Das „Suchbuch“ enthält

1) ein Wörterbuch des Allgemeinen Wissens;
2) Land-Karten;
3) Volkslieder;
4) Sprüche. (Sinn-, Denk-, Wahlsprüche. Sprichwörter. Schilderungen. Inschriften. Wünsche. Letzte Worte);
5) Tabellen. Abbildungen.

Suchbuch.

Ein Nachschlagebuch

für den täglichen Gebrauch

(Konversationslexikon).

Von

Chr. G. Hottinger.

I. Teil: Taschen-Konversations-Lexikon.

Viel — kurz und gut
Ist, was not tut.

Fünfte Auflage.

Südende-Berlin.
Verlag von Prof. Dr. Chr. G. Hottinger's Schriften.
1909.

Vorwort.

Den deutschen Namen „Suchbuch“ führt vorliegendes Werk, als ein Nachschlagebuch für den täglichen Gebrauch, mit der Aufgabe, allgemeinverständlich, praktisch, zuverlässig, deutlich gedruckt, handlich und billig zu sein.

Trotz der großen Zahl schon vorhandener ähnlicher Werke schien mir noch eines zu fehlen, welches das augenblickliche Nachschlagebedürfnis nicht beschränkt auf Wörter, Namen, Zahlen, Fragen des Alltagslebens, Karten, Bilder ꝛc., sondern das auch die Anforderungen zu berücksichtigen sucht, welche das Gemüt an uns stellt. Die in dem Buche enthaltenen zahlreichen Gedichte Sinnsprüche ꝛc. bieten gewiß manchen in frohen und traurigen Augenblicken Freude und Ermunterung.

Um das Mitnehmen in der Tasche tatsächlich zu ermöglichen, gebe ich das Buch in zwei Teilen heraus; der erste bietet soviel unmittelbar brauchbares (u. a. für die heute giltige Rechtschreibung), daß ich wohl hoffen darf, er werde viele Besitzer täglich begleiten; wer den zweiten Teil in einer zweiten Rocktasche mitführt, wird wohl auch von ihm nicht belästigt werden: beide Teile zusammenzubinden, dürfte für diesen Zweck nicht rätlich sein.

Wie ernst ich es auch mit der Genauigkeit genommen habe — zweifelsohne finden sich noch zahlreiche Fehler, welche erst dann auf die menschenmöglich geringste Zahl vermindert werden können, wenn die freundlichen Benützer die Güte haben wollen, mich darauf aufmerksam zu machen und sich als Mitarbeiter an dem Buche zu betrachten. Den bisherigen, welche mir mit Rat und Tat an die Hand gegangen sind (z. B. ein Arzt bei den gesundheitlichen Artikeln, eine erfahrene Frau bei den das Kochen betreffenden ꝛc.), herzlichsten Dank!

1. Auflage: November 1885.
2. Auflage: April 1886.
3. Auflage: März 1887.
4. Auflage: November 1887.
5. Auflage: August 1909.

Südende-Berlin. Noezar.

A

A.: Abkürzung von **anno** (lat.): im Jahre.

Aa, Name vieler Flüsse in Frankreich, den Niederlanden usw.

Aach(e), Name kleiner Flüsse in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Aachen, Stadt d. preuß. Rheinprov., 151.971 Ew.

Aak, Aake: Nachen.

Aeakus, (Aiakos) nach der griechischen Sage bei Lebzeiten Beherrscher der (aus Ameisen in Menschen verwandelten) Myrmidonen auf der Insel Aegina, nach seinem Tode einer der 3 Richter der Unterwelt.

Aal, schlangenförmiger, langgestreckter, wohlschmeckender Edelfisch. Einfache Zubereitung: 1) Streife ihn ab, nimm ihn aus, wasche ihn, schneide ihn in Stücke u. übergieße ihn mit kochendem Weinessig. Siede Wasser mit Salz, Petersilie, Pfeffer, Lorbeerblättern u. Zwiebeln. Darin wird der Aal 1/4 Stunde gekocht. Man ißt ihn mit Meerrettich oder einer ähnlichen Beilage und muß (des fetten Fleisches wegen) entsprechend dazu trinken.

2) Der in Stücke geschnittene Aal wird gewaschen, in Wasser mit Essig, Salz, Gewürz, Zwiebeln, Lorbeerblättern, Salbei weichgekocht, wozu 20 Minuten gehören. Soll der Fisch kalt gegessen werden, läßt man ihn in der Brühe erkalten und garniert ihn mit Petersilie. Will man den Aal warm essen, kocht man die Brühe mit den Zutaten kurz ein. Dazu sind Salzkartoffeln, geriebener Meerrettich oder Gurkensalat zu empfehlen.

Aalborg (sprich: Ohlborg), Stadt in Dänemark, Jütland, 31.460 Einw.

Aalen, Stadt, Württbg., 10.442 Einw.

Aalst (Alost), Stadt in Belgien, 29.200 Einw.

a. a. O.: am angeführten Ort.

Aar, der: Adler. [Schweiz, 4800 E.

Aarau, Hauptstadt des Kantons Aargau,

Aare, die, linker Nebenfl. d. Rheins in d. Schweiz.

Aargau, Schweiz. Kanton, 1404 qkm, 206.500 Ew.

Aargletscher (Ober-, Unter-, Lauter-, Finster-), Name v. 4 Eisströmen des Finsteraarhorngebirges.

Aarhus (sprich: Ohrhus), Seehafen in Jütland, Dänemark, 51.800 Einw.

Aarö (sprich Orö), deutsche Insel im Kleinen Belt; 1276 ha, 300 Einw.

Aaron, hebr. Vorname: der Erleuchtete.

Aaron, älterer Bruder Moses, erster Hohepriester der Israeliten, starb 123 Jahre alt.

Aaronsstab, Pflanze der Gattung Arum mit pfeilförmigen Blättern, keulenförmigem Blütenkolben, roten Beeren, Giftpflanze unserer Wälder.

Aas (Mehrz.: Aeser und Aase): totes Tier.

Aaskäfer, artenreiche Käferfamilie; finden sich auf Aas, faulenden Pflanzen rc.; hierher der Totengräber (siehe diesen).

Aasvär, kleine norweg. Insel unterm 66. Gr. nördl. Breite, Hauptort der norw. Großfischerei.

Ab, 11. Monat des jüdischen bürgerl. Jahres.

Abaca; siehe Manilahanf [(5. d. Festjahres).

Abai, Name für den Oberlauf des Blauen Nil in Abessinien.

Abakus: viereckige Platte überhaupt; Platte auf einem Säulenkapitäl; Rechenbrett.

Abälard, 1079—1142, franz. Gottesgelehrter. Berühmt sein Briefwechsel mit Heloise.

abaliënieren: entfremden, veräußern.

Abandon (spr.: Abangdong): Verlassen (z. B. eines Schiffes auf offener See); Ueberlassen dess. an d. Versicherer gegen Bezahl. d. Versicherungsgeldes.

abandonnieren: verlassen.

à bas (sprich: a bah): nieder!

Abba (chaldäisch): Vater.

Abbassiden, Nachkommen des Abbas († 652), Oheims Mohammeds, 750-1258 Kalifen v. Bagdad.

Abbau: bergmänn. Gesteingewinnung. [Istrien.

Abbazia, österr. See- u. klimat. Winterkurort in

Abbé (sprich: Abbeh; französisch; ital.: Abbate): Abt, junger kath. Geistlicher.

Abbehausen, Landgem., Oldenburg, 2085 Einw.

Abbeville (sprich: Abb'will), an der Somme, Stadt in Frankreich, 20.600 Einw.

abbinden: kleine Gewächse, Polypen rc. durch Abschnüren des Stieles derselben entfernen.

Abbreviatur: Abkürzung.

Abchasen, freiheitsliebender tscherkess. Volksstamm, meist in die Türkei ausgewandert.

Abdallah, arab. Name: Knecht Gottes.

abdampfen: ein Lösungsmittel ganz oder teilweise verflüchtigen.

Abd-el-Kader (geb. 1807), Kabylenfürst, 1847 von den Franzosen gefangen, 1852 frei, † 1883.

Abdēra, im Altert. Stadt in Thrakien, deren Einwohner als sehr einfältig galten: Abderit: Einwohner v. Abdera; Schildbürger, Krähwinkler.

Abdikation: Abdankung.

abdizieren: abdanken.

Abdomen: Unterleib; abdominal, den Unterleib betreffend.

Abdul-Asis, geb. 1830, folgte 1861 seinem Bruder Abdul-Medschid als türk. Sultan, 1876 zur Abdankung gezwungen und ermordet.

Abdul-Hamid II., geb. den 22. Sept. 1842, reg. von 1876—1909, türkischer Sultan.

Abdur-Rahman, 1) arab. Statthalter in Spanien, fiel in Frankreich ein, verlor 732 gegen Karl Martell Schlacht u. Leben; 2) 1830—1901, seit 1880 Emir von Afghanistan, ihm folgte sein Sohn Habib Ullah.

abduzieren: abführen; Abduktion, Wegführung.

Abegg, Jul., 1796—1868, deutscher Strafrechtslehrer

Abel, der 2. Sohn Adams, ein Hirte, von seinem Bruder Kain erschlagen.

Abencerragen, edles maur. Geschlecht in Granada (15. Jahrh.).

Abendland: Land gegen Westen, bes. Westeuropa, im Gegensatz zum Morgenland.

Abendmahl: Gedächtnisfeier des Todes Jesu Christi und der durch denselben bewirkten Erlösung, Mittelpunkt jedes christl. Gottesdienstes seit den ältesten Zeiten des Christentums. Als künstler. Darstellung besond. die von Leonardo da Vinci berühmt. Siehe auch Sakrament.

abends, des Abends.

Abendstern (Hesperus) und Morgenstern (Luzifer): Planet Venus.

Aben Esra = Ibn Esra.

Abensberg, St., N.-Bayern. 2278 Einw.

Abenteuer: seltsames Ereignis.

Aberdeen (sprich: Ebbr'dihn), Seestadt in Schottland, 153.500 Einw.

Aberration: Abweichung.

Abert, Friedrich, g. 1852, Erzbischof v. Bamberg.

Abessinien, Kaiserreich in Ostafrika, 800.000 qkm, 8 Mill. Einw., meist kopt. Christen. Jetziger Kaiser (Negus Negesti) Menilek II.

abfallen (vom Winde; Seewesen): ein Schiff seitwärts von seinem vorgeschriebenen Wege abweichen machen.

Abfuhr von Auswurfstoffen erfordert größte Genauigkeit in der Durchführung, eine gut eingeübte, verläßliche Arbeiterschar, zahlreiche Pferde u. Wagen. Die Möglichkeit der Ausführung erweisen jetzt schon Straßburg, Stuttgart u. andere große Städte. Siehe auch Tonnenabfuhr. A., studentischer Ausdruck = auf Mensur kampfunfähig machen; dann übertragen = eine Schlappe erleiden.

Abführmittel: Senna, Rhabarber; stark wirkend: Rizinusöl.

Abgabe, kaufm. Ausdruck für Wechsel, Tratte; abgeben = trassieren.

abgefeimt: im Schlechten erfahren.

abgepaßt: gemusterte Zeuge, deren Zeichnungen sich nach der Form des einzelnen Stückes in Bezug auf dessen Gebrauch (Handtuch, Tischtuch 2c.) richten.

Abhärtung des Körpers gegen Witterungsunbilden wird bei gesunden Personen erreicht durch mäßige Waschungen mit kaltem Wasser, Abreibungen, Douche-Bäder, Turnen 2c.

abhorreszieren, abhorrieren: verabscheuen.

Abich, Wilh. Herm., 1806—1886, deutscher Naturkundiger (Geologe).

Abigail, Gemahlin Davids.

ab intestato erben: in der gesetzlichen Reihenfolge erben, wenn kein oder kein gesetzlich gültiges Testament vorhanden ist.

Abiturient: Schüler einer höheren Schule, welcher das Reifezeugnis erhalten hat.

Abjudikation (lat.); Absprechung, Aberkennung.

Abkühlung von Zimmern, Arbeitsräumen 2c.: Stelle in die offenen Fenster mit Kaliko bespannte Holzrahmen, halte den Stoff stets feucht u. sorge für hinreichenden Luftzug, der die ausdünstende Feuchtigkeit rasch abführt.

Ablaktion (lat.): Entwöhnung des Säuglings von der Mutterbrust.

Ablaß: Nachlaß der durch die Sünde verwirkten kirchlichen Strafen.

Ablativ: 6. Fall d. latein. u. anderer Sprachen.

Ablaut: regelmäßiger Wechsel der Selbstlaute in den Stammsilben, bes. der Zeitwörter, z. B.: singe, sang, gesungen.

abnorm: von der Richtschnur abweichend regelwidrig.

Abo (sprich: Ohbo), Seehafen in Finland, Hauptst. des russ. Gouvernem. Abo-Björneborg (24.171 qkm, 440.180 Einw.), 36.900 Einw.

Abolition (lat.): Aufhebung, Abschaffung; das Niederschlagen einer noch nicht abgeurteilten Strafsache. In Preußen heute beseitigt, auf Grund der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850, Art. 49, Abs. 3.

Abolitionisten: die für die Abschaffung der Sklaverei durch Rede und Schrift wirkende Partei in Nordamerika, vor 1861.

Abome, Hauptst. v. Dahome, Afrika, 15.000 Ew.

Abonnement (sprich: Abbonn'mang): Vorausbezahlung, Vorausbestellung.

abonnieren: sich durch Vorausbezahlung das Recht auf eine Sache (ein Buch, eine Zeitung 2c.) erwerben.

About (sprich: Abuh), Edmond, franz. Schriftsteller, 1828—1885.

ab ovo (lateinisch): vom Ei, vom Anfang an.

abprotzen: die Kanone von dem Protzkasten lösen und aufstellen.

Abraham, männl. Vorname hebräisch. Ursprungs: Vater der Menge, Stammvater vieler Völker.

Abraham († etwa 1600 v. Chr.), Erzvater (Patriarch).

Abraham a Santa Clara, 1644—1709, Hofprediger in Wien, volkstümlicher kathol. Kanzelredner.

abrahmen: den Rahm (das Beste) abnehmen.

Abrakadabra, altes unverständl. Zauberwort

Abraumsalze: Salze über Steinsalzlagern (siehe Kalisalze).

Abreibung der Haut bezweckt gesteigerte Blutzufuhr gegen dieselbe und ist nützlich für solche, die an Blutstauungen leiden. A. des Körpers schützen vor Erkältung; auf warme lasse kühle folgen.

Abruzzen-Molise, Landschaft in Italien, 17.008 qkm, 1.441.500 Einw.

Absalom, Sohn Davids, empörte sich gegen seinen Vater, ward von Joab erstochen.

Abschied, s. Sprüche 2, 43.

abschlagen, s. Sprüche 2, 43.

abschlägig, z. B. jemanden abschl. bescheiden; abschläglich, z. B. eine Zahlung abschl. leisten.

Abschlagsverteilung erfolgt gemäß § 149 ff. Konkurs-O. nach der Abhaltung des Prüfungstermins, so oft hinreichende bare Masse vorhanden ist. Der zur Verteilung kommende Massebestand ist öffentlich bekannt zu geben, ebenso die Summe der Forderungen. Näheres s. Deutsche Konkurs-O. § 152.

Abschreckungstheorie, im Strafrecht die Theorie, daß durch den Strafvollzug andere vor Begehung ähnlicher Verbrechen abgehalten werden.

absentieren: sich entfernen.
Absinth: Wermut; aus ihm und Anis wird ein Likör bereitet.
absolut: unbedingt, unbeschränkt; das Absolute: der Weltgrund; absolute Festigkeit: Zugfestigkeit; relative Fest.: Biegungsfestigkeit, z. B. des Holzes.
Absolution: Freisprechung, Lossprechung, Sündenvergebung.
Absolutismus: unbeschränkte Herrschergewalt.
Absolutorium: behördlich erteilte Lossprechung, Befreiung (von einer Verpflichtung oder Verantwortlichkeit).
absolvieren: losmachen, lossprechen, vollenden.
absorbieren: verschlucken, einsaugen.
Absorption: Verschluckung, Einsaugung, Verzehrung (der Säfte und Kräfte).
abspenstig (z. B. machen).
Abstammungslehre. Siehe Darwinismus.
Abstention (lat.): Enthaltung, Nichtbeteiligung.
Abstinenz: Enthaltsamkeit.
abstrahieren: absehen (v. etw. Unwesentlichem).
abstrakt: abgezogen, rein für sich gedacht; bloß in Gedanken, nicht in der Wirklichkeit bestehend (Gegensatz: konkret); Abstraktion: Abgezogenheit; das Unberücksichtigtlassen des Besonderen einer Sache, deren Verallgemeinerung.
absträngen: Zugtiere von den Strängen lösen.
abstrus: abstoßend; schwerverständl.; unverständl.
Absud: Flüssigkeit, welche durch Sieden die Säfte eines Körpers in sich aufgenommen hat.
absurd: ungereimt, abgeschmackt, albern.
Abt (Mehrzahl: Aebte; weiblich: Aebtissin): Vater; Vorsteher (Vorsteherin) eines Klosters.
Abt, Franz, 1819—1885, deutscher Tondichter.
abtakeln (Seewesen): Stengen, Rahen, Segel, Tauwerk eines Schiffes beseitigen, es außer Dienst stellen.
abteufen: einen Schacht anlegen.
Abtreibung: Bewirken einer Frühgeburt oder Töten der Frucht im Mutterleibe. Deutsches StGB. §§ 218—220.
Abtretung einer Forderung ist zulässig, sofern der Inhalt derselben durch den Eintritt eines neuen Gläubigers nicht geändert wird, und sofern sie der Pfändung unterliegt. Die Abtretung ist auch ausgeschlossen kraft richterlicher Verfügung oder durch Vertrag, z. B. Retourfahrkarte. Daher der Vermerk „nicht übertragbar." Erlangt jemand eine Forderung an Zahlungsstatt, so ist er für seinen Anspruch in der Höhe des Betrages befriedigt, auf den die Forderung lautet. Hiervor ist zu warnen, denn zahlt der Schuldner nicht, so kann der Erwerber sich nicht an den Veräußerer halten. Deswegen ist es weit praktischer, die Abtretung zahlungshalber oder zur Einziehung zu erwirken, denn dann ist der Erwerber, sofern er bei Eintreibung der Forderung die volle Sorgfalt entfaltet, nur insoweit befriedigt, als er wirklich etwas vom Schuldner erlangt. Was er nicht von diesem erlangt, muß ihm eventuell der Veräußerer ersetzen. Die Abtretung kann formlos geschehen.
Abtrift (Schiffswesen): Winkel, den ein Schiff zu seinem eigentlichen Wege bildet, wenn es von demselben abkommt (abfällt).
abtrünnig. Siehe Apostat.
Abukir, Ortschaft an der ägyptischen Mittelmeerküste bei Alexandrien; hier 1798 Seesieg der Engländer unter Nelson über die Franzosen
Abulfeda, *Ismail ibn Ali*, 1273—1331, arab Fürst und Gelehrter.
Abulghasi Behader, 1605—1665, von 1644 bis 1663, wo er abdankte, Khan von Chiwa, tatar Geschichtschreiber.
Abulkasim, † 1106 od. 7, arab.-span. Arzt.
Abundantia (lat.): Gottheit d. Ueberflusses.
Abu-Simbel (Ipsambul), Oertlichkeit in Nubien mit 3 altägyptischen Felsentempeln.
abusus (lat.): Mißbrauch.
Abweichen, häufige dünnflüssige Stuhlentleerung, erfordert in den leichteren Fällen Warmhaltung des Unterleibs (durch Flanellbinde) und Einschränkung der Nahrung auf Schleimsuppen.
Abwinkel, Dorf, O.-Bayern, 4625 E.
abyssisch (grch.): dem Meeresgrund, der Tiefsee angehörend.
Abzahlungsgeschäfte: Leistung von Teilzahlungen seitens des Käufers und Vorbehalt des Verkäufers, vom Vertrage bei Nichtregulierung der Verbindlichkeiten zurückzutreten. Tritt der Verkäufer vom Vertrage zurück, so muß er die empfangenen Beträge zurückerstatten. Der Käufer muß aber andererseits dem Verkäufer Ersatz für Aufwendungen, Schaden u. s. w. leisten und eine Vergütung für Gebrauch und Abnutzung zahlen. Eine zu hohe Vertragsstrafe kann vom Richter ermäßigt werden. Der Verkäufer kann sich das Eigentum an den verkauften Gegenständen vorbehalten. (Deutsches Reichsgesetz vom 16. Mai 1894).
a. c.: Abkürzung von: **anni currentis** oder **anno currente** (lateinisch): im (des) laufenden Jahre(s).
a cappella (ital.): für Singstimmen allein.
Acapulco, Handelsstadt in Mexiko, am Stillen Ozean, 4000 Ew.: am 31. Juli 1909 verheerendes Erdbeben.
accelerando (ital.): mit Beschleunigung.
Accrington (spr.: Akkringt'n), Fabrikstadt, Lancashire, England, 43.100 Einw.
Acerra, Stadt in Unteritalien, 16.450 Einw.
Ach (lat. aqua) = Fluß; z. B. Salzach.
Achäer, altgriechischer Volksstamm, bewohnte die Landschaft Achaia in der nordwestlichen Peloponnes.
Achal-Teke-Oase, fruchtbarer Landstrich im russ. Transkaspischen Gebiet, von Teke-Turkmenen bewohnt, 1881 v. d. Russen unterworfen.
Achalzych, Fest., russ. Gouv. Tiflis, 15.387 Einw.
Achämenes, altpers. Fürst; mit Cyrus bestiegen seine Nachkommen, die Achämeniden, den persischen Thron, den sie bis 330 v. Chr. einnahmen.
Achard, Franz Karl, 1753—1821, errichtete die 1. Rübenzuckerfabrik (Prov. Schlesien, Preußen)

Achat, ein Halbedelstein, der sich färben läßt

Ach, aus dieses Tales Gründen, s. Volkslieder, 2, 1.

Achdorf, Lg., Bayern, 2253 E.

Ache, s. Aach.

Achenbach, Brüder, deutsche Landschaftsmaler, 1) Andreas, geb. 1815; 2) Oswald 1827—1905.

Achenbach, Heinrich, 1829—1899, deutscher Staatsmann.

Achensee, Tirol. Alpensee; aus ihm fließt die Achen, Nebenfluß der Isar.

Achern, St., Grh. Baden, 4613 E.

Acheron 1) Fluß in Epirus; 2) Fluß der Unterwelt (bei den alten Griechen). [lings.

à cheval (spr.: a sch'wal): zu Pferde, ritt-

Achilles, tapferster griechischer Held vor Troja (bloß an der Ferse verwundbar), tötete Hektor, fiel durch einen von Apollo gelenkten Pfeil des Paris.

Achillesferse: verwundbarer Punkt Siehe Achilles.

Achillessehne, das sehnige Ende der Wadenmuskeln, welches sich an das Fersenbein heftet, bedingt das Steh- u. Gehvermögen d. Körpers.

Achleitner, Arthur, deutscher Schriftsteller, geb. 1858. [Christi Geburt.

a. Chr. (n.): ante Christum (natum), vor

achromatisch: farblos (z. B. Glaslinsen).

Achse: z. B. eines Rades, eines Kristalles.

Achse (kaufm.) soviel wie Wagen; z. B. per Achse liefern.

Achsel: oberster Teil des Armes u. der Brust.

Achselschweiß (krankhafter) muß mit einer Mischung von lauem Wasser, Essig u. einigen Tropfen Kölnischen Wassers zuerst abgewaschen, dann die Haut mit Salizylstreupulver gepudert werden.

Acht (die): Ausschließung aus dem bürgerlichen Rechtsverband; ächten: in Acht tun.

achter, niederdeutsch und im Schiffswesen: hinter; z. B. **Achterschiff**: Hinterschiff; **Achterdeck**: Hinterdeck.

Achtfüßer, Unterordnung der Zweikiemer, mit 8 Armen, sitzenden Saugnäpfen, kurzem, rundlichem Körper: Seepolypen, Moschuspolypen.

achtgeben, in acht nehmen.

Achtgroschenjunge = Polizeispitzel.

achtzehn, achtzig.

Ach, wie ist's möglich dann, s. Volksl. 2, 1.

ächzen (laut und tief seufzen).

Acireale a. Aetna, Stadt in Sizilien, 35.400 Ew.

Acker, ehem. sächs. Feldmaß = 300 Quadrat-Ruten = 0,553 ha; 1 Rute = 0,184 qdkm.

Ackerschnecke, Gattung der Egelschnecken, hell od. dunkelgrau, richtet durch Abfressen der jungen Pflanzen großen Schaden an. Vertilgung: Grabe mit Bier gefüllte Töpfe in die Erde, daß die Tiere hineinfallen können; auf Feldern: Bestreue dieselben mit aufgeschlossenem Knochenmehl, begieße mit verdünnter Schwefelsäure (1 Pfd. auf 10 l Wasser); treibe Puter u. Enten auf dieselben.

à condition: (spr.: a kondißjong), bei Waren: (Abnahme) unter Vorbehalt (der Rücksendung).

a conto: auf Rechnung.

Acosta, Gabr. (Uriel), geb. 1591, † 1640 durch Selbstmord, Katholik, später Jude.

Acquit (spr.: akkih): Empfangsschein, Quittung.

Acre (sprich: Ehkr), engl. und nordamer. Flächenmaß = 40,467 Ar.

actum ut supra (lat.) d. h. geschehen wie oben.

A. D., Abkürzung für **anno domini** (lat.): im Jahre des Herrn; a d., Abkürzung v. a dato (lat.): vom Tage der Unterzeichnung.

ad acta legen: zu den Akten legen, als abgetan betrachten.

Adagio (spr.: Adahdscho): gemächlich, langsam.

Adalbert, Adelbert, männl. Vorname deutschen Ursprungs: edelglänzend, durch Adel ausgezeichnet; abgek. Albert u. Albrecht (sowie Albertine).

Adalbert (Heinr. Wilh. Adalb.), 1811—1873, Prinz v. Preußen, Förderer des deutsch. Seekriegswes.

Adam (hebr.), männl. Vorname: der Mensch.

Adam, Stammvater des Menschengeschlechtes.

Adam 1) Albrecht, 1786—1862, 2) dessen Sohn Franz, 1815—1886, deutsche Schlachtenmaler.

Adam, 1) Adolf, 1803—1856, franz. Operntondichter, 2) Juliette, geb. 1836, franz. Schriftstellerin, Feindin Deutschlands.

Adam v. Bremen, † nach 1075, Domherr zu Bremen, deutscher Geschichtschreiber.

Adamaua, Land in Zentralafrika, südlich vom Sudan, Hauptstadt Jola mit 20000 Einw.

Adamello, 3554 m hoher Gipfel der Tirol. Adamelloalpen.

adamitisch = nackt.

Adams (spr.: Äddäms) 1) John, 1735—1829, nordam. Staatsmann, 1797—1801 Präsident (2.); 2) John Quincy, 1767—1848, von 1825—1829 Präsident (6.) der Verein. Staaten Nordamer.

Adana, türk. Stadt in Kleinasien, 40.000 Einw.

Adanson (sprich: Adangsong), Michel, 1727 bis 1806, französ. Afrikareisender u. Pflanzenkundiger.

adaptieren: anpassen.

adäquat: abgeglichen; angemessen.

Adarme, südamer. Gold- und Silbergewicht = 1,797 g. [Kalenden; niemals.

ad calendas graecas: bis an die griech.

Adda, link. Nebenfluß des Po, Ober-Italien.

Addenden. Siehe Rechnen. [Rechnen.

addieren: hinzufügen, zusammenzählen, siehe

Addison (spr.: Aeddis'n), Jos., 1672—1719, engl. Schriftsteller. [zusätzlich.

Addition: Zusammenzählung; additional:

Adebar, Volksname des Storches.

Adel, s. Sprüche 2, 43.

Adelaide, Hauptstadt in Süd-Australien, 162.094 Einw.

Adelheid, Adele, Adeline, Adelaide, weibl. deutsch. Vorname: die Edelheitere, Edelgeborene.

adelig und adlig.

Adelnau, preuß. Stadt in Posen, 2286 Einw.

Adelsberg, Ortschaft in Krain mit berühmten Höhlen, 3640 Einw.

Adelskrone mit rund herum 8 Perlen.

Aden, engl. Stadt auf einer Halbinsel an der

Südwestküste Arabiens, am Golf von Aden, 44.000 E.

Adept: Eingeweihter: Goldmacher.

Aderlaß, früher häufig angewandt, selbst bei Gesunden, jetzt viel weniger (noch bei akuten Entzündungen und Blutstauungen).

Adersbacher Felsen, seltsam gestaltete Sandsteinfelsen, Böhmen.

Adhäsion: Anhängung; Anziehung.

ad hominem demonstrieren: der Fassungsgabe des anderen angemessen beweisen.

Adiaphora (griech.): gleichgiltige Dinge, welche weder sittlich schlecht, noch sittlich befohlen sind.

Adjazent: Angrenzer.

Adickes, Franz, g. 1846, deutscher Schriftsteller und Verwaltungsbeamter.

Adjektiv: Eigenschaftswort.

Adieu (sprich: Adiöh): zu Gott, Gott befohlen!

Aedilen, Aufsichtsbeamte im alten Rom.

Adirondacks, Bergkette, New York, Verein.St. Nordamerikas.

à discretion (sprich: a diskreßjong): nach Belieben.

Adjunkt Beigeordneter, Amtsgehilfe.

adjustieren: ausgleichen, berichtigen; eichen.

Adjutant: Gehilfe, bes.: Meldeoffizier (stets beritten), kenntlich durch Schulterschärpe.

Adlatus: Beirat, Gehilfe.

Adler: 1) Raubtier aus der Familie der Falken mit scharfem Gesicht und Gehör, der König der Vögel. 2) Nebenfluß d. Elbe, Böhmen. 3) Friedr., 1827—1908, deutsch Baukünstler. 4) Siehe Eagle.

Adlerfarn: Farngattung, Wurzelstock eßbar.

Adlerorden 1) Schwarzer, am 18. Januar 1701 — dem Tag der Erhebung Preußens zum Königreich — von König Friedrich I. gestiftet, ist der höchste Orden Preußens. Er trägt den Wahlspruch: **Suum cuique** (Jedem d. Seine): 2) Roter, 1792 als 2. preuß. Orden erklärt, hat 4 Klassen in 73 Abstufungen; 3) Weißer, russ. (ehem. poln.) hoher Orden, 1. Klasse.

Adlersfeld, Eufemia v., geb. Gräfin Ballestrem, geb. 1854, deutsche Schriftstellerin.

ad libitum: nach Belieben.

Administration: Verwaltung.

admirabel: bewunderungswürdig.

Admiral: Befehlshaber zu Wasser, Oberbefehlshaber einer Flotte; Admiralität: höchste Behörde in Marine-Sachen, Marine-Ministerium; Admiralitätsrat: höchste Behörde für die Entscheidung schwieriger Aufgaben bei der Einrichtung oder Ausrüstung der Flotte.

Admiralstab, Behörde, welche für das deutsche Seekriegswesen dieselbe Bedeutung hat wie der Generalstab für das Landheer; die Stärke ist festgesetzt auf 3 Kapitäne zur See, 9 Korvettenkapitäne und 8 Kapitänleutnants; Abzeichen: eine mit Gold gestickte Krone auf dem Aermelaufschlag.

admittieren (lat.): zulassen.

Admonition (lat.): Ermahnung. Zurechtweisung.

ad notam nehmen: sich aufschreiben, gedenken.

ad oculos: augenscheinlich.

Adolf, männl. deutsch. Vorname: Edelwolf.

Adonai (hebr.): Gott.

Adonis (griech. Göttersage), schöner Jüngling, Liebling d. Aphrodite, von einem Eber getötet.

adoptieren: an Kindesstatt annehmen.

Adorf, Stadt, Kg. Sachsen, 7079 E.

adorieren (lat.): anbeten.

adoucieren (spr.: adußieren): versüßen, mildern. Siehe auch Stahlanlassen.

ad patres (gehen): zu den Vätern (gehen); sterben.

ad perpetuam (rei) memoriam: zum ewigen Gedächtnisse (einer Sache).

ad pias causas (lat.): zu frommen Zwecken (bei Vermächtnissen).

ad referendum: zur Berichterstattung.

Adressant: Briefschreiber.

Adressat: Briefempfänger.

Adresse: Aufschrift (eines Briefes); öffentliche Zuschrift (seitens einer Versammlung, einer Körperschaft 2c. an eine Behörde, einen Fürsten 2c.)

adressieren: eine Briefaufschrift machen; einen Brief, Rede an jemanden richten, siehe Titel.

Adrian oder Hadrian, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Mann aus Hadria (Stadt am Adriatischen Meere).

Adrianopel: Stadt in der europäischen Türkei. 50.000 Ew.

Adriatisches Meer, Teil des Mittelmeeres zwischen Italien u. dem österr.-türk. Festlande.

adrittura: (ital.): unmittelbar (beim Wechselverkehr).

adstringieren: zusammenziehen.

Adula, Berggruppe der Graubündner Alpen, im Rheinwaldhorn 3398 m hoch.

Adular, Halbedelstein der Feldspatkristalle, stark glänzend, farblos, durchsichtig, oft mit bläulichem Schimmer im Innern.

ad usum (lat.): zum Gebrauche.

ad valorem (lat.): nach dem Werte.

Advent: Ankunft, kirchliche Vorbereitungszeit auf die Feier der Ankunft (Geburt) Christi, 4 Sonntage vor Weihnachten.

Adverb (lat.): Umstandswort.

Adversarien (lat.); Konzeptbücher, Kladden.

ad vocem (lat.): bei diesem Worte (fällt mir ein).

Advokat: der Hergerufene, Rechtsbeistand. Er hat die Aufgabe, seinem Schutzbefohlenen (Klienten) zum Rechte zu verhelfen, wenn dasselbe irgendwie beeinträchtigt zu werden droht. — Die Streitenden sind oft gezwungen, Advokaten zu nehmen (man nennt dies Anwaltszwang). Solcher Zwang besteht nach d. Gesetze bei Prozessen vor den Landgerichten und allen Gerichten höherer Instanz, während die Streitenden vor den Amts- und Gewerbegerichten ihre Sache selbst vorbringen, beziehungsweise verteidigen dürfen. Die Advokaten verteuern allerdings die Prozesse oft ganz entsetzlich, und es ist nicht zu verwundern, wenn der Volksmund bös auf sie zu sprechen ist. Dafür einige Belege!

Ein Advokat hat immer zu essen. (Chinesisches Sprichwort.) — Geld verlangt der Richter, Geld der Beistand. Deinem Gläubiger zahl' es, rat' ich. (Martialis.) — Den Herren Advokaten gefallen die Dukaten. (Italienisches Sprich-

wort.) — Wenn die Parteien in Streit geraten, ist reicher Herbst für Advokaten. (Italienisches Sprichwort.) — Advokaten und Wagenräder müssen beide geschmiert werden. (Westfälisches Sprichwort.); s. auch Sprüche 2, 43.

Aërodynamik (grch.): Lehre von den Gesetzen der Bewegung luftförmiger Stoffe.
Aërolith: Meteorstein, Sternschnuppenstein.
Aëronaut: Luftschiffer.
Aërostatik: Lehre vom Gleichgewichte der luftförmigen Körper.

Aëtius, röm. Feldherr, schlug, verbunden mit den Westgoten, den Hunnenkönig Attila auf den Katalaunischen Feldern; 454 von Kaiser Valentinian ermordet.
a. f.: anni futuri, nächsten Jahres.
affabel: gesprächig, leutselig.
Affäre (sprich Affähr): Geschäft, Begebenheit.
Affekt: Gemütserregung.
affektieren: Gemütserregung vorgeben, sich gezwungen benehmen, sich zieren.
Affektion: Zustand des Angegriffenseins.
Affektionswert, s. Sprüche 2, 43.

Affen, Vierhänder, Ordnung d. Säugetiere, Bewohner wärmerer Gegenden, leben meist gesellig. Familien: Krallenaffen, Platt- u. Schmalnasen. Viele Arten werden in d. Gefangenschaft gehalten. Sie bekommen als Futter Weißbrot, gezuckerte Milch mit etwas Tee, öfter auch eine rohe Zwiebel, getrocknete Aepfel- und Birnenschnitten. Im Sommer Wasser, welches etwa 5 Minuten an der Sonne gestanden. Bei Hustenanfällen löse Kandiszucker in Wasser auf, verrühre ein Ei hinein und gib den Trank.

Affenmenschen (Mikrokephalen): Menschen mit aus inneren Ursachen unentwickeltem Gehirn, meist niedriger Stirne, vorstehenden Backenknochen, gekrümmten, nach innen gedrehten Armen, Mißbildungen.
Affiche (sprich Affihsch): Anschlagzettel.
affiliieren: beigesellen; angliedern.

Affinität (lat.): chemische Anziehung (Verwandtschaft) verschiedener Körper, infolge welcher sie sich zu einem neuen Körper verbinden.
affirmieren: bestätigen.
affizieren: erregen, aufregen.
Affluenz (lat.): Zufluß, Ueberfluß.
Affront: Schimpf.
affrös: abscheulich.
Afghanistan, Emirat in Süd-Asien, 558.000 qkm, 5 Mill. Ew.; herrschende Religion: Mohammedanismus. Jetziger Emir: Habib Ullah.

Afinger, Bernh., 1813—1882, deutsch. Bildhauer.
Afrika, der 3. Weltteil, bildet eine Halbinsel, welche durch die Landenge von Suez mit Asien zusammenhängt. Größe 29.820.200 qkm Bevölkerung: 140.700.000.
Afrikander: in Südafrika geborene Weiße, auch Boers.
A.-G.: Abkürzung für Aktien-Gesellschaft.
Aga (türk.), Herr.
Aegäisches Meer = Archipel, s. dort.

Agamemnon, Feldherr d. Griechen gegen Troja.
Agapen (vom griech. Agape: Liebe): Liebesmahle der ersten Christen.
Agar-Agar, Meeresalgen aus Ostasien, dienen in China als Speise, bei uns als Ersatz für die Hausenblase u. zum Schönen der Seidenstoffe.
Agassiz (sprich: Agassiß), Ludwig Johann Rudolf, 1807—1873, schweizer. Naturforscher.

Agatharied, Ldg., O.-Bayern, 4625 E.
Agathe, weibl. griech. Vorname: die Gütige.
Agathokles, ein Töpfer, 317—289 v. Chr. Gewaltherrscher über Syrakus und Sizilien.
Aegatische Inseln (Ziegeninseln), 3 gebirgige Inseln im Westen Siziliens.
Agave, Pflanze der gleichnamigen Familie, viele Arten Zierpflanzen; d. amerikan. Agave (100jähr. Aloe) in Europa eingebürgert.

Ageladas, griech. Bildhauer, zwischen 515 u. 450 v. Chr.
Agelaster (althochd: Agalastra): Elster.
Agen (spr. Aschang), Hauptst. d. franz. Depart. Lot-et-Garonne, 21.600 Einw.
Agende, Sammlung kirchl. vorgeschrieb. Gebete; Notizbuch.
Agens: Ursache, Kraft; Agenzien: wirkende Körper.
Agent: Geschäftsvermittler; agent provocateur (spr.: aschang prowokatöhr): bezahlter Anheber, Verführer.
Agesilaus II., König v. Sparta, 412—358 v. Chr.

Aegeus, König von Athen, Vater des Theseus; von ihm hat das Aegäische Meer seinen Namen.
Agglomerat: Zusammengeballtes.
Agglutination (lat.): Verklebung, Anheftung.
Aggregatszustand: Art der Verbindung der kleinsten Teile eines Körpers (fest, tropfbar flüssig, luftförmig).
Aegide: (in der griechischen Götterlehre) Schild des Zeus und der Athene; Schutz.
Aegidi, Ludw. Karl, 1825—1901, deutscher Staatsrechtsschriftsteller.

Aegidius, griech.-lat. Name von Aegis, dem Schilde des Zeus, kommt vor als Aegidi, Egidi 2c.; franz. Giles, engl. Gilles.
agieren: wirken, handeln; schauspielerisch darstellen.
Agilolfinger, ältestes bayr. Herzogsgeschlecht, 590—788.
Aegina, griech. Insel im gleichnam. Golf, einst Hauptstätte griech. Kunst, 86 qkm, 8950 Einw.

Agio (sprich: Ahschio): Aufgeld. Mehrwert des Metallgeldes über das Papiergeld, dann jeder kleine Gewinn (Agio-Konto.)
Agiotage (sprich: Ahschiotahsch): auf das Steigen oder Fallen von Wertpapieren oder Waren berechnetes geschäftliches Wagen (spekulieren).
Aegir: Meergott (nord. Mythol.).
Agitator: einer, der geistig aufregt; leidenschaftlicher Volksredner.

Aglaia (Fröhlichkeit), eine der 3 Grazien.
Agnaten: im Mannesstamme verwandte Seitenglieder einer Familie.
Agnes, weibl., griech. Vorname: die Keusche, die Reine.

Agnes, Jungfrau, röm. Blutzeugin unter Diokletian; ihr Sinnbild ist ein Lamm (lat.: agnus); Gedächtnistag: 31. Jan.

Agnomen (lat.): Zuname.

agnoszieren (lat.): anerkennen.

agnus Dei (qui tollis peccata mundi, miserere nobis): Lamm Gottes (welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser).

Agonie: Todeskampf; Todesangst.

Agoult (spr.: Agu), Marie de Flavigny, Gräfin, 1805—1876, franz. Schriftstellerin (Schriftstellername: Daniel Stern).

Agra, Stadt im Gangesgebiet, Ostindien, 188.000 Einw.

Agraffe: Spange oder Schnalle zum Festhalten von Bändern ꝛc.

Agram, Hauptstadt von Kroatien, 61.000 Einw.

agrar: was auf die Landwirtschaft Bezug hat; Agrarier: staatliche Partei, welche in der Gesetzgebung die besondere Berücksichtigung der Landwirtschaft anstrebt.

Agricola, Gnäus Jul., 39—93 n. Chr., röm. Feldherr und Staatsmann.

Agricola 1) Georg (eigentl. „Bauer"), 1494 bis 1555, deutsch. Berg- u. Hüttenmann; 2) Johann (eigentl. „Schnitter"), 1492—1566, Vorkämpfer der Kirchenbesserung

Agrigentum (Akragas), heute Girgenti (siehe dieses), im Altertume Stadt Siziliens mit etwa 200.000 Einw.

Agrikultur: Ackerbau.

Agrikulturstaat, Staat, dessen Vermögen vorzüglich auf Ackerbau beruht, z. B. Ungarn. (Gegensatz: Handels- und Gewerbestaat, z. B. England).

Agrippa, Marcus, Vipsanius, 63—12 v. Chr. Feldherr, Freund und Schwiegersohn des röm. Kaisers Augustus.

Agrippa v. Nettesheim, Heinr. Cornelius, 1486—1535, deutsch. Landsknechthauptm., Ritter, Schriftsteller, Arzt, Weltweiser, als Zauberer verrufen.

Agrippina 1) die Aeltere, Gemahlin des Germanicus, 33 n. Chr.; 2) die Jüngere, Mutter des Kaisers Nero, der sie 59 n. Chr. ermorden ließ.

Agronomie: Wissenschaft v. Ackerboden; Agronom: wissenschaftlich geschulter Landwirt.

Agrumen: Sauerfrüchte, Gesamtname der Arten und Spielarten d. Zitronen, Orangen ꝛc.

Aguas calientes, Hauptstadt des gleichnamigen Staates der Republik Mexiko, 35.000 Einw.

Aguilar (spr.: Aghilar) *de la Frontera*, span. Stadt, Cordova, 13.800 Einw.

Aguti (Steißtier), Nagetier der Meerschweinchen, hochbeinig, mit schlankem Halse; Art: der Goldhase, gelbrot mit schwarzen Tüpfchen, Südamerika, zähmbares Tier.

Aegypten, türkischer Vasallenstaat im Nordosten Afrikas, 994.300 qkm, 11.206.400 Einw., meist Mohammedaner, koptische Christen und Heiden. Jetziger „Khedive": Abbas II. Hilmi (geb. 1874, regiert seit 1892).

Aegyptische Säule: Auf einer runden Platte erhebt sich der Schaft, auf dem das Kapitäl ruht. Das Kapitäl hat die Form einer geschlossenen Lotosblume oder eines geöffneten Blumenkelchs oder ist auch mit dem Kopfe der ägyptischen Göttin Hathor geschmückt.

Aha: Durchblicksöffnung in einer Gartenmauer.

Ahab, König von Israel 875—853 v. Chr.; seine Gemahlin war Isebel.

Ahas, 734—728 v. Chr. König der Juden.

Ahasverus, Name mehrerer Könige von Medien und Persien; einer derselben war der Gemahl der Esther; auch nennt die Sage den „Ewigen Juden" so.

Ahaus, Stadt im preuß. Rgbz. Münster, 4328 Ein.

Ahlbeck: berühmtes Ostseebad auf Usedom.

Ahle (Werkzeug).

Ahlen, Stadt im preuß. Rgbz. Münster, 8089 Einw.

Ahlquist, Aug. Engelb., 1826—1889, finn. Sprachforscher.

Ahm, Flüssigkeitsmaß, in Dänemark = 149,749 l, in Schweden = 157,03 l.

Ahmadabad, Stadt in Ostindien, 185.900 Einw.

Ahmadnagar, feste engl.-ind. Stadt, 37.600 Ew.

Ahn, Ahnherr: Vorfahre; 1. bekannt. Vorfahre; s. auch Sprüche, 2, 48.

Ahn, Frz., 1796—1865, deutsch. Sprachlehrer

ahnden: strafen.

ahnen. Ahnung: Vorgefühl.

ähnlich, ähneln.

Ahorn, Pflanzengattung der Ahornartigen, Laubbaum in Europa und Nordamerika, Nutzholz; vom amerikanischen Ahorn der Frühlingssaft zur Zuckergewinnung verwendet.

Ahr, linker Nebenfluß des Rheins, preuß. Rheinprovinz, durchfließt das Ahrtal.

Aehre, Blütenstand, bei dem mehrere ungestielte Blüten in verschiedener Höhe um eine Spindel stehen.

Ahrens 1) Heinr., 1808—1874, deutsch. Rechtslehrer; 2) Heinr. Ludolf, 1809—1881, deutscher Sprachforscher.

Aehrenthal, Alois, Lexa, Freiherr v., geb. 1854, österr. Staatsmann.

Ahriman (Angro-mainyus), der böse Geist der altpers. Religion; er wird am Ende der Zeiten vernichtet.

Ahrweiler, Stadt im preuß. Rgbz. Koblenz, 5661 Ein.

Ai, das gemeine Faultier.

Ajaccio (sprich: Ajaddscho), Hauptstadt der Insel Korsika, 21.780 Einwohner.

Ajas, der Große, Held der Griechen, bestand Hektor im Zweikampfe, verfiel in Wut, als der Waffenschmuck des Achilles nicht ihm, sondern Odysseus zugeteilt wurde, und tötete sich.

Aja Sophia, die Sophienkirche in Konstantinopel.

Aibling, Bad in Oberbayern, 3479 Einw.

Aicha, Ortschaft in Tirol. Pustertale, Oesterreich, in der Nähe starke Festungswerke.

Aichach, Stadt in Oberbayern, 2762 Einw.

Aide-toi et le ciel t'aidera (sprich: Ähd toa eh lö ßiäl t'ähdera): Hilf dir selbst, und der Himmel wird dir helfen!

Aigner, Jos., 1818—1886, österr. Maler.

Aigrette (sprich: Ähgrett): Silberreiher, Federbusch; büschelartiger Kopfputz der Frauen.

ägrieren (spr.: ähgrieren): erbittern, versäuern.

Aiguille (sprich: Aegij): Nadel; Zeiger.

à jour, siehe jour.

Ailanthus, siehe Götterbaum.

aimable (spr.: ähmab'l): liebenswürdig.

Ain (spr.: Aeng), franz. Departem., 5799 qkm, 345.860 Einw. [deutsch. Glasmaler.

Ainmiller, Max Immanuel, 1807—1870,

Ainos, Name der ältesten bekannten Bevölkerung Japans, mit stark behaartem Körper, im Aussterben.

Air (sprich: Aehr): Luft; Miene; Liedweise.

Airolo, Dorf im Kanton Tessin, Schweiz, südl. Ausgang des St. Gotthard-Haupttunnels, 1630 Einwohner.

Aisne (sprich: Aehn) 1) Fluß im nördlichen Frankreich; 2) französ. Depart., 7352 qkm, 534.500 Einwohner; Hauptstadt Laon.

Aix (sprich: Aehks), ehemalige Hauptstadt der Provence, Universität, warme Bäder, 28.100 Einw.; hier 102 v. Chr. Sieg der Römer unter Marius über die Teutonen.

Akademie: Hochschule.

Akajouholz: weißes Mahagoniholz.

Akanthus, siehe Bärenklau.

Akarnanien, früher Name der westlichsten Landschaft des griech. Festlandes, am Jon. Meere.

Akatholiken: Nichtkatholiken.

Akazie: 1) echte Akazie, Pflanze der Familie der Mimosen, dornige Bäume oder Sträucher der warmen Gegenden, einige Arten liefern Harze (Gummi arabikum, Senegalgummi, Katechu); 2) unechte Akazie (Robinie), Bäume der hülsentragenden Pflanzen, nützen durch hartes, schwer faulendes Holz (zu Weinbergpfählen, Tischler- und Drechslerarbeiten); kommen auf jedem Boden fort, wachsen rasch, vermehren sich leicht durch Ausschlagen aus den Wurzeln.

Aken, Stadt im preuß. Regbez. Magdeburg, an der Elbe, 8224 Einwohner.

Akiba, Josef Ben, jüdischer Schriftgelehrter, Schüler Gamaliels, von den Römern 135 n. Chr. hingerichtet.

Akjermann, russischer Seehafen am Schwarzen Meere, 28.300 Einwohner.

Akka (Saint Jean d'Acre), alte palästinische, jetzt türkische Küstenstadt, 10.400 Einwohner.

Akka oder Tikke-Tikke, Jägervolk der Rasse der Buschmänner in Mittelafrika, von geringer Körpergröße.

akkaparieren (frz.): aufkaufen, wuchern.

Akklamation: Zuruf, Beifallsruf.

akklimatisieren: an ein (fremdes) Klima gewöhnen, einheimisch machen.

Akkolade: feierliche Umarmung, bes. neuer Ordensritter durch den Großmeister.

Akkommodation: Anbequemung.

Akkommodation des Auges: Einstellung des Auges auf verschiedene Entfernungen, geschieht durch eine Veränderung in der Gestalt d. Linse, so daß sie eine mehr (Sehen in die Nähe) od. weniger (Sehen in die Ferne) gekrümmte Gestalt annimmt.

akkompagnieren: begleiten.

Akkord: Uebereinstimmung, Vertrag; in der Tonkunst: Zusammenklang mehrerer Töne; bei Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners: Vertrag desselben mit seinen Gläubigern, um den Rechtsnachteilen des Bankbruches (Gant) zu entgehen.

akkordieren: übereinstimmen, sich vergleichen.

Akkoucheur (spr.: Akkuschöhr): Geburtshelfer.

akkreditieren: beglaubigen; Kredit verschaffen.

Akkreditiv: Anweisung auf einen nach Belieben zu benützenden Kredit (stempelfrei); Beglaubigungsschreiben der Gesandten.

Akkumulator (lat.: Anhäufer, Aufsammler): 1) Vorrichtung, um einem kleineren Treibwerk (Motor) durch Ansammlung von Treibkraft für kurze Zeit eine größere Arbeitsleistung zu geben; 2) sekundäre elektrische Batterie; 3) bewegliche, in das Eisenbahngeleis einer Uferkante eingebaute Ebene, kann durch eine besondere Vorrichtung so geneigt werden, daß darauf gebrachte, mit beweglichen Stirnbändern versehene Wagen ihren Inhalt (Getreide, Kohlen etc.) von selbst (z. B. in untergestellte Schiffe) entladen.

akkurat: sorgfältig, genau, pünktlich.

Akkuratesse: Sorgfalt, Genauigkeit, Pünktlichkeit.

Akkusativ: der Zielfall, Wen- oder Was-Fall.

Akme (griech.): Spitze, Höhe, Schneide, Blüte.

Akmolinsk, Hauptst. d. gleichnam. russ.-asiat. Prov. (594.673 qkm, 678.960 Einw., Kirgisen), 9560 Einw., Handelsplatz.

Akne: Hitzpickel.

Akoluth (griech.): Begleiter, Gefolgsmann, Diener; in der kath. Kirche die 4. der sog. niederen Stufen der Kirchendiener.

Akonitin, Alkaloid des Sturmhutes, Heilmittel gegen nervöse Schmerzen des akuten Gelenkrheumatismus.

Akotyledonen: Keimblattlose, Bezeichnung der unsichtbar blühenden Pflanzen.

akquirieren: erwerben.

Akquisition: Erwerbung.

Akribie (griech.): höchste Sorgfalt, Genauigkeit Scharfsinn.

Akrisie (griech.): Urteilslosigkeit, Unentschiedenheit. [der höchste Teil.

Akro, in Zusammensetzungen: das Oberste,

akroamatisch, Lehrweise, bei welcher der Schüler den zusammenhängenden Vortrag des Lehrers anhört. Gegensatz erotematisch. Siehe dieses.

Akrobat: Seiltänzer.

Akron (spr.: Ähkron), Stadt, Ohio, Verein. St. Nordam., 42.730 Einw.

Akropolis (griech.): Oberstadt, Burg.

Akrostichon (griech.): Gedicht, bei dem die Anfangs- oder Schlußworte (oder Buchstaben) der Verse (oder Strophen) einen Satz oder ein Wort geben (z. B. das Lied von Paul Gerhardt: Befiehl du deine Wege).

Akroterĭs (griech.): Giebelkrönung zur Verdeckung der Firstziegel, der Traufrinnen ꝛc., bes. Palmblätter der Fächerpalme darstellend.

Aksakoff, Brüder, Konstantin Sergejewitsch, 1817—1860, u. Iwan Sergejewitsch, 1823—1886, Vertreter des Slawen-, bes. des Russentums.

Aksu, Handelsstadt in Ostturkistan, 15 000 Einw.

Akt: Handlung; im Schauspiel: Hauptabschnitt der Handlung.

Aktäon (griech. Sage), berühmter Jäger, von Artemis in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden zerrissen.

Akten: gerichtliche Urkunden.

Akteur (sprich Aktöhr): Schauspieler.

Aktie: Anteilschein (an einem Geschäft).

Aktiengesellschaft ist ein Verein, bei dem sämtliche Gesellschafter nur mit ihrer Einlage haften. Das Kapital der Gesellschaft heißt Aktienkapital, die Anteile der Gesellschafter Aktien Maßgebend sind die Statuten.

Aktinie: Siehe Seeanemone.

Aktion: Handlung; Gebärdenspiel (eines Redners oder Schauspielers).

Aktionär: Inhaber eines Anteilscheins.

Aktium, Stadt und Vorgebirge an der Westküste Griechenlands; Octavian siegte hier 31 v. Chr. über die Flotte des Antonius und der Kleopatra.

aktiv: tätig; in Tätigkeit, im Dienste befindlich, angestellt.

Aktiva: vorhandenes Vermögen.

Aktivhandel hat ein Land, dessen Aus- und Einfuhr von Inländern u. inländischen Schiffen besorgt wird; Gegensatz: Passivhandel.

Aktivum: die das Handeln, die Tätigkeit bezeichnende Form des Zeitworts. Siehe aktiv.

Aktrice (sprich: Aktriß): Schauspielerin.

Aktuar: Aktenbewahrer, Gerichtsschreiber.

aktuell: wirklich, gegenwärtig; Aktualität: Wirklichkeit, gegenwärtige Wirksamkeit.

Aktus: Handlung, Vorgang; Verhandlung (bes. gerichtliche); Schulfeierlichkeit.

Akupunktur: Einstechen von Nadeln in Körperteile, angewandt zur Untersuchung erkrankter Körperteile oder zur Einführung eines elektrischen Stroms.

Akustik: Lehre vom Schall; gute Schallwirkung.

akustisch: zur Lehre vom Schall gehörig; Bauwerk (Saal), in welchem Reden, Musik gut vernommen werden.

akut: scharf, heftig; akute Krankheiten: schnell verlaufende Krankheiten (Gegensatz: chronische).

Akyab, brit. Handelsplatz, Birma, Indien, 37.940 Einw.

Akzeleration (lat.): Beschleunigung.

Akzent: Betonung; Tonzeichen.

Akzepisse: Empfangsschein.

Akzept: Annahme; besonders im Wechselverkehr.

akzeptabel: annehmbar.

akzeptieren: annehmen, z. B. einen Wechsel

Akzession: Anwuchs, Zuwachs, Beitritt, Verbindung; Akzessionsvertrag: 1) Staatsvertrag, durch welchen ein Staat einem von anderen Staaten geschlossenem Vertrage beitritt; 2) Staatsvertrag, durch welchen die Regierungsgewalt oder ein Teil derselben einem anderen Staate übertragen wird.

Akzessist: Anwärter; Hilfsarbeiter.

Akzessit das (lateinisch): er ist (nahe) herangekommen), geringerer Preis bei Preisverteilungen.

Akzidens: Eigenschaft; Akzidenzen und Akzidenzien: Nebeneinkünfte; in der Buchdruckerei: Nebenarbeiten.

Akzise: Abgabe; Steuer (von Waren ꝛc.).

Ala, Abkürzung für Alabama.

Alabama (sprich: Aeläbäma), Staat der Vereinigten Staaten Nordamerikas, am Golf von Mexiko, 135.320 qkm mit 1.828.700 Einw.

Alabaster, feinkörniger, marmorähnlicher, durchscheinender Gips.

à la bonne heure (spr.: a la bonnör): zur guten Stunde; vortrefflich; meinetwegen.

Alacoque (spr.: Alakok), Marguerite, 1647 bis 1690, Salesianerin, veranlaßte die Andachten zum allerheil. Herzen Jesu; sie wurde v. Pius IX. selig gesprochen.

Alaf (keltisch): Glück, Heil! Am Niederrhein (bes. Köln) üblicher Zuruf.

Alagôas 1) Küstenprov. Brasiliens, 58.491 qkm, 511.440 Einw.; Hauptst. Maceio; 2) Stadt in dieser Provinz, 4000 Einw.

Alais (sprich. Aläh), Stadt im franz. Depart. Gard, 20.150 Einwohner.

Alamannen, Verein deutscher suevischer Stämme, besetzten 5. Jhhdt. das Gebiet des Oberrheins; die am rechten Ufer wohnenden erhielten den Namen Schwaben.

à la mode (spr.: a la mohd): nach der Mode, modisch.

Alandsinseln (sprich: Ohlandsinseln), russische Inselgruppe im Bottnischen Meerbusen.

Alarcŏn, Don Pedro Ant. de, 1833—1891, span. Dichter und Schriftsteller.

Alärich, König der Westgoten, eroberte im Jahre 410 Rom, zog von da nach Unteritalien, um sich auch Siziliens zu bemächtigen, starb aber zu Cosenza. Die Seinen bestatteten ihn im Flußbett des Busento, welchen sie zu diesem Zweck ableiteten. Er wurde in voller Rüstung, mit vielem Schmuck, auf seinem Streitroß eingesenkt und der Fluß wieder in sein Bett geleitet; damit niemand den Ort erfahre, wurden die dabei beschäftigt gewes. Sklaven getötet.

Alarm: Lärm, Weckruf; alarmieren: beunruhigen; zur Arbeit, zu den Waffen rufen.

Alaska, Halbinsel im Nordwesten Amerikas, wurde 1867 durch die Vereinigten Staaten Nordamerikas von Rußland gekauft (bildet ein Territorium derselben). Seines unwirtlichen Klimas wegen ist es schwach (von etwa

63.600 Einwohnern, darunter ungefähr 40.000 Indianern) bevölkert.

à la suite (spr.: a la swit): im Gefolge.

à la tête (spr.: a la täht): an der Spitze.

Alatyr, Stadt, russ. Gouvernem. Simbirsk, 11.090 Einw.

Alaun, schwefelsaure Doppelsalze aus Alkalien und Tonerde: Kalialaun, Natronalaun, Ammoniakalaun, Eisen- und Chromalaun (hat statt der Tonerde Eisen- oder Chromoxyd), finden sich bei Vulkanen und in Quellen (aufgelöst); Verwendung bei verschiedenen Gewerben, als Heilmittel, besond. als Mund- und Gurgelwasser bei Entzündungen des Rachens (in Auflösungen von 1 zu 100).

Alava, span.-baskische Prov., 3045 qkm, 96.390 Einw.; Hauptst. Vitoria.

Alba, Ferdinand Alvarez von Toledo, Herzog v., 1508—82, spanisch. Feldherr u. Staatsmann.

Alba (vestis): weißes Kleid, den ganzen Körper einhüllendes, gegürtetes Chorhemd der kath. priesterl. Kleidung.

Albacete, Hauptstadt der gleichnam. span. Prov., 21.640 Einw.

Alba longa, ehemals bedeutende Stadt Latiums.

Alban, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Weiße, Reinliche. Weibl. Form: Albine: die Weiße, Reinliche.

Albanergebirge, südöstl. von Rom liegendes Gebirge vulkan. Ursprungs, bis 955 m (Monte Cava) sich erhebend.

Albanien, Landschaft am Adriat. u. Jonischen Meere, 58.000 qkm, v. steilen Gebirgen durchzogen, teils zu Griechenland gehörig, teils türk. Provinz, bewohnt von den kriegerischen Albanesen, (etwa 1 Mill.), teils griechisch-, teils römisch-kathol., teils Mohammedaner. [8460 Einw.

Albāno, Stadt bei Rom, am Albāner Gebirge,

Albany (spr.: Ahlbeni), Hauptst. d. Staates New York, Verein. St. Nordam., 94.150 Einw.

Al Batani (Albatāni) Mohammed ben Geber Abu Abdallah, † 929, arab. Sternkundiger.

Albatros (Diomedea), Gattung der Familie Sturmvögel, große, plumpe, weiße Vögel mit schwarzen Schwingen, sind immer auf der Wanderung begriffen.

Albe, weißes, faltiges Leinenüberkleid d. kath. Priester bei der Meßfeier.

Albedyll, Emil Heinr. Ludw. von, 1824—1897, preuß. General. Vorstand des Kais. Militärkabinetts (1871—1888).

Albendorf, Wallfahrtsort, preuß. Regbez. Breslau, 1600 Einw. [Staatsmann.

Alberoni, Giulio, 1664—1752, Kardinal, span.

Alberweiler, Ldg., Rgbz. Pfalz, Bayern, 2327 Einw.

Albert, männl. Vorname, siehe Adalbert.

Albert, König von Sachsen, 1828—1902, regierte seit 29. Oktober 1873, vermählt am 18. Juni 1853 mit Prinzessin Carola von Wasa; seine Ehe war kinderlos.

Albert, 1) Franz August Karl Emanuel, Prinz von Sachsen-Koburg, geb. 1819, vermählt 1840 mit der Königin Viktoria von England, † 1861; 2) Eugen, geb. 1856, deutscher Erfinder auf dem Gebiete der Reproduktion; 3) Eugen d', geb. 1864, Klavierspieler und Komponist.

Albert, Fürst v. Monaco, geb. 13. 11. 1848 regiert seit 1889, Tiefseeforscher.

Albert, Jos., 1825—1886, Erfinder d. Lichtdruckverfahrens.

Alberti, geb. 1851, dänischer Justizminister: veruntreute viele Millionen.

Alberti (Albert), Heinr., 1604—1651, deutsch. kirchl. Lieder- und Tondichter.

Albertina, Bezeichnung der Universität Königsberg, von ihrem Stifter Albrecht v. Preußen (siehe diesen.)

Albertine, weibl. Vorname, siehe Adalbert.

Albertinische Linie, jüngere jetzt königl. Linie des Wettinisch. Fürstenhauses, begründet von Albrecht v. Sachsen (1485), erhielt 1547 Kursachsen.

Albertis, Luigi Maria d', 1841—1901, italien. Forschungsreisender (Neu-Guinea).

Albertus Magnus (= der Große), 1193—1280, Dominikaner, einer der größten Gelehrten des Mittelalters. [Kreuzes.

Albert-Verein, sächs. Frauenverein des Roten

Alberus, Erasmus, etwa v. 1500—1553, luth. Gottesgel., Schriftsteller. [Tarn, 23.300 E.

Albi, am Tarn, Hauptst. d. franz. Depart

Albigenser: Einwohner der Stadt u. Landschaft Albi; Name einer christl. Religionspartei in Südfrankreich (siehe auch Waldus Petrus) sie wurden ausgerottet in den Albigenserkriegen (1209—1229), in denen Südfrankreich grauenhaft verwüstet wurde.

Albin, siehe Alban.

Albini (Pseudonym f. Albin v. Meddlhammer) 1779—1838, Lustspieldichter.

Albino. Siehe Kakerlaken.

Albinus (von Weißenfels), Johann Georg, 1624—1679, deutscher Liederdichter.

Albion (Berginsel), keltischer Name für die Insel Großbritannien.

Alboin, 561—573 König der Longobarden, ermordet auf Anstiften seiner Gemahlin Rosamunde, die er gezwungen haben soll, mit ihm aus dem Schädel ihres erschlagenen Vaters zu trinken.

Albrecht, siehe Adalbert.

Albrecht, Friedr. Wilh. Nikolaus, Prinz v. Preußen, Sohn von Albrecht Wilhelm Heinr., Prinz von Preußen, Neffe des Kaisers Wilhelm I., geb. 8. Mai 1837, seit 1885 Regent von Braunschweig, seit 19. April 1873 vermählt mit Maria, Tochter des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg, † 1906.

Albrecht, Erzherzog v. Oesterreich, 1817—1895, österr. Feldmarschall, Sieger v. Custozza.

Albrecht I., Sohn Rudolfs von Habsburg, deutscher König, 1298—1308 (ermordet).

Albrecht der Bär, geb. um 1100, † 1170, erster Markgraf von Brandenburg.

Albrecht, geb. 1490, Sohn des Markgrafen

Friedr. v. Ansbach, 1511 Hochmeister d. Deutschen Ordens, verwandelte 1523 das Ordensland in ein erbl. Herzogtum, gründete 1544 die Universität Königsberg, † 1568. [Rechtslehrer.

Albrecht, Wilh. Eduard, 1800—1876, deutsch.

Albrechtsberger, Joh. Georg, 1736—1809, österreich. Musikschriftsteller.

Albrechtsorden 1) königl. sächs. Verdienstorden, besteht aus Großkreuzen, Komturen und Rittern je 1. und 2. Klasse; 2) Anhaltinischer Hausorden in 5 Klassen.

Albūla, in Graubünden: 1) Paß, 2313 m hoch; 2) Nebenfluß des Hinterrheins.

Albumin: Eiweißstoff.

Albuquerque (spr.: Albukerk), Alfonso d', der Große, 1453—1515, portug. Seeheld.

Albus: Weißpfennig, in den ehem. geistl. Kurfürstentümern seit 1360 übl. Silber-Scheidemünze = 8 Pf.; der hessische Albus = 10,74 Pf.

Alcalá, Name mehrerer span. Städte, darunter: 1) de Henares, 1489—1836 Universität, 10.540 Einw.; 2) la Real, Prov. Jaen, 15.400 Ew.

Alcāmo, Stadt auf Sizilien, 51.800 Einw.

Alcantara, Orden v., früher. span. geistl. Ritterorden, jetzt militär. Verdienstorden.

Alcäus: lyrischer Dichter aus Mytelene.

Alcester (spr.: Ahlster), Friedr. Beauchamp Seymour, Lord, 1821—1895, engl. Admiral.

Alchimie: (die angebliche) Goldmacherkunst.

Alchimist: (angeblicher) Goldmacher.

Alcibiades, ums Jahr 451 v. Chr. geb., griechischer Feldherr, 404 ermordet.

Alcira, span. Stadt, Valencia, 19.570 Einw.

Alcoy, Stadt in Spanien, Prov. Alicante, 31.100 Einw.

Aldehyd: wasserstofffreier Alkohol.

Alderman (spr.: Ahldermän), in England u. Nordamerika Titel der Stadtverordneten, welche die Polizei-Aufsicht haben und aus ihrer Mitte den Bürgermeister (Mayor) wählen.

Aldina, Bezeichnung der Druckwerke aus der Buchdruckerei des Manutius Aldus (siehe dies.), Venedig.

Aldobrandinische Hochzeit, ein Wandgemälde, das seinen Namen von dem Kardinal Aldobrandini hat, in dessen Besitz es zuerst war.. Jetzt befindet es sich im Vatikan in Rom. Es dürfte aus dem Zeitalter des Augustus herrühren. Es zerfällt in 3 Gruppen: 1) links Frauen, welche das Fußbad zubereiten; 2) in der Mitte die Braut mit einer mütterlichen Freundin und der Brautjungfer, welche sich rüstet, sie zu salben; 3) rechts auf einer Fußbodenerhöhung der harrende Bräutigam.

Aldringer, Joh., Graf, 1588—1634, kais. General im 30 jähr. Kriege.

Ale (sprich Ehl) ist ein wenig gehopftes, obergäriges, englisches Bier, das hell (pâle ale) oder dunkel erzeugt wird.

Aleardi, Aleardo, Graf, 1812—1878, ital. Dicht.

Alecsandri, Basil, 1821—1890, rumän. Dichter, und Staatsmann.

Alekto (griech. Göttersage), eine der 3 Furien.

Aleman, Mateo, span. Erzähler d. 16. Jahrh.

Alembert (spr.: Alangbähr), Jean Lerond d', 1717—1783, franz. Weltweiser.

Alençon (spr.: Alangßong), Hauptst. d. franz. Depart. Orne, 17.800 Einw.

Aleph, 1. Buchstabe d. hebräisch. und phönik. Alphabets.

Aleppo, Stadt in der asiat. Türkei. 180.000 Ew.

Alessandria, Festung i. Nord-Italien, 71.300 Ew.

Aleuten, nordamer. Inseln, zwischen Alaska und Kamtschatka.

Alexander, männl. Vorname griech. Ursprungs: der Männerverteidigende, Männernhelfende; weibl. Form: Alexandrine: Helferin.

Alexander der Große, geb. 356, † 323 v. Chr., König von Mazedonien.

Alexander I. von Bulgarien, geb. den 5. April 1857, Prinz von Battenberg, erster Fürst des durch den Berliner Frieden gegründeten Bulgariens (gewählt den 29. April 1879); 1885 auch zum Fürsten der selbständigen türk. Provinz Süd-Bulgarien ausgerufen; August 1886 durch Verschworene gefangen nach Rußland gebracht, anfangs September durch Heer und Volk zurückgerufen, dankte sodann freiwillig ab, † 1893

Alexander I., Kaiser von Rußland, geb. 1777, † 1825, regierte seit 1801.

Alexander II., Kaiser von Rußland, geb. 1818, ermordet 1881, regierte seit 1855.

Alexander III., Kaiser von Rußland, geb. 10. März 1845, regierte seit 13. März 1881, vermählt 1866 mit Prinzessin Dagmar von Dänemark, † 1894.

Alexander VI., 1492—1503 Papst, schädigte das Ansehen des H. Stuhls durch seinen der christl. Sitte nicht entsprechenden Lebenswandel.

Alexanderlied: altfranz. Epos; im Mittelalter ins Deutsche übersetzt.

Alexander Newskij, der Heilige, russischer Volksheld, Fürst von Nowgorod, Großfürst von Wladimir, † 1263. Ihm zu Ehren stiftete Peter der Große den Alexander-Newskij-Orden.

Alexanderorden, Name 2 bulgar. Orden: 1) Militärverdienstorden in 5 Klassen; 2) allg. Verdienstorden in 5 Abstufungen.

Alexanderschlacht, ein in den Trümmern von Pompeji aufgefundenes römisches Mosaikbild, den Sieg Alexanders d. Großen über die Perser bei Issus (333 v. Chr.) darstellend.

Alexandria: 1) Stadt, Walachei, 13.700 Ew.; 2) Stadt, russ. Gouvern. Cherson, 14.000 E.; 3) See- und Handelsstadt in Aegypten, 376.833 E.; 4) Stadt, Virginien, Verein. St. Nordamerikas, 14.530 Einw.

Alexandriner: Versart, aus sechs Jamben bestehend, in der Mitte mit einem Haltpunkte (Cäsur); die Verse paarweise gereimt.

Alexandrōpol, Festung, Handelsplatz, Kaukasien, Rußl., 32.000 Einw.

Alexej, Petrowitsch, 1690—1718, ältester Sohn Peters d. G., starb im Kerker

Alexis, Willibald: Pseud. für Wilhelm Häring 1798—1871; bek. Schriftsteller, pflegte hauptsächlich den historischen Roman in Anlehnung an den Engländer W. Scott.

Alfanzerei, Narrheit, törichter Aufputz.

Alfeld, Stadt im preuß. Rgbz. Hildesheim, 6376 Einw.

Alfenide (Christoflemetall, Chinasilber, Perusilber, Alpaka) ist galvanisch versilbertes, gelbliches, nickelarmes Neusilber (Legierung aus Kupfer, Nickel, Zink).

Alfiëri, Vit., Graf, 1749—1803, ital. Dichter.

Alföld, Teil d. ungar. Tiefebene, 96.000 qkm.

Alfons, Alphons, männl. Vorname: der Allbereite, Edelbereite. [1874—1885.

Alfons XII., geb. 1857, König von Spanien,

Alfons XIII., Sohn des vorigen, geb. 1886, regiert seit 1902, vermählt seit 1906 mit Ena von Battenberg.

Alfred, männl. Vorname deutschen Ursprungs, Albrat, Elfenrat, freundlicher Ratgeber.

Alfred der Große (geb. 849), König von England, regierte 871—901.

Algarbien, südl. Prov. in Portug., 4850 qkm, 254.850 Einw.

Algäu, Alpenlandschaft in Bayern, zwischen Lech und Rhein. [Gleichungen.

Algebra: Buchstabenrechnung, Lehre von den

Algeciras (spr.: Alchesiras), span. Stadt am Golf v. Gibraltar, 12.800 Einw.

Algen, Pflanzenfamilie der Lagerpflanzen, leben im Wasser und an feuchten Orten; die Algen des Meeres heißen Tange.

Algerien, französ. Kolonie an der Nordküste Afrikas (einschl. Oran, Konstantine und unbebaute Fläche) 797,770 qkm., 5.231.850 Einw.

Algier, Haupt- u. Seestadt i. Algerien, 97.300 E.

Algorithmus, die Rechnung mit dem dekadischen Zahlensystem.

Algringen, Dorf, Lothringen, 7575 Einw.

Alhambra (der rote Turm), bei Granada in Spanien, früher maurischer Königspalast, im 13. und 14. Jahrhundert erbaut, das hervorragendste Denkmal arabischer Baukunst in Europa, gruppiert sich um zwei offene Höfe, in deren einem, dem Löwenhofe, eine große Schale von Alabaster, die von 12 Löwen aus schwarzem Marmor getragen wird, sich befindet. Karl V. baute vieles daran um.

Ali 1) ibn Abi Talib, Neffe u. Schwiegersohn Mohammeds, geb. 602, seit 656 (4.) Kalif, 661 ermordet; 2) Pascha v. Jannina, Oberstatthalter v. Romanien, geb. 1741, 1822 ermordet.

alias: anders, sonst.

Alibi: anderswo; Alibibeweis eines Angeklagten: Beweis der Nichtanwesenheit desselben am Tatorte zur Zeit der Tat.

Alicante 1) Provinz von Spanien, 5660 qkm, 470.170 Einw.; 2) Hauptstadt und Seehafen in derselben, 50.140 Einw. [Alexandrine.

Alice: weiblicher Vorname für Alexia, s.

Alienation (lat.): Verkauf; Geisteskrankheit.

Alighiéri. Siehe Dante.

Alignement (spr.: Alinjemang): Richtungslinie.

Alimentation: Ernährung.

Alimente: Nahrungsmittel; Kostgeld.

a limine (lat.): von der Türschwelle; vom Anfang an; von vornherein.

Alinea: neue Zeile.

aliquoter Teil: bestimmter Teil eines Ganzen.

Alizarin, der wichtigste der in der Krappwurzel enthaltenen Farbstoffe, wird auch aus Anthrazën (siehe dieses) erzeugt und dient als Farbstoff für Wolle und Seide.

Alkaios, s. Alcäus.

Alkalde (arabisch-spanisch): der Richter; in Spanien: Bürgermeister.

Alkalien, Oxydhydrate der Alkalimetalle.

Alkaloïde, Pflanzenbasen, meist giftig, als Arzneimittel wichtig, z. B. Morphium, Strychnin usw.

Alkannarot, roter Farbstoff, teils von einer morgenländ. Pflanze, teils von der am Mittelmeer wachsenden Färberochsenzunge gewonnen.

Alkazar (arab.-span.): 1) Schloß, Stadtfeste; 2) Quivar oder Kassr el-Kebir, Stadt in Marokko, an der Meerenge v. Gibraltar, 25500 Einw.

Alken, Vögel der nördlichen Meere mit kurzen säbelförmigen Flügeln, einer Schwimmhaut zwischen den Vorderzehen. Arten: Riesenalk (ausgerottet), Larventaucher, Lumme, Krabbentaucher.

Alkmaar, Stadt, Nordholland, 18.280 Einw.

Alkmëne, Gemahlin d. Amphitryon, Mutter d. Herakles.

Alkofen, Gemeinde, Rgbz. N.-Bayern, 2244 E.

Alkohol, farblose, brennend schmeckende Flüssigkeit, wirkt im Bier, Wein u. Branntwein 2c. berauschend, entsteht aus Traubenzucker, der durch Hefe in Alkohol und Kohlensäure zerlegt wird.

Alkoholismus: Trunksucht.

Alkoran: Koran.

Alkoven (der): Nebengemach, kleines Schlafgemach.

Alkuin, Engländer, Gelehrter, Lehrer Karls des Großen; er starb 804. [allezeit.

all, vor allem, allenthalben, allerlei, allerseits,

Allah (arabisch): Gott.

Allahâbâd, Stadt im engl. Gangesgebiet, Ostindien, 172.000 Einw.

Allain-Targé (spr.: Alläng-Tarscheh), Franç., geb. 1832—1902, franz. Staatsmann.

Allee: Weg zwischen 2 Baumreihen, Baumgang.

Alleghany (sprich: Alligähni) 1) Nebenfluß des Ohio (mit dem Monongehala); 2) City, Fabrikstadt an demselben, Pennsylvanien, Verein. St. Nordam., 129.900 Einw., zur Hälfte Deutsche.

allegieren (lat.): wörtlich anführen; Allegat, Zitat.

Allegorie: Bild, Sinnbild; bildliche Rede.

Allegri 1) siehe Correggio 2) Gregorio, 1584 bis 1652, ital. kirchl. Tondichter. [Zeitmaße.

Allegro (ital.): rasch; Tonstück in schnellem

Alleinsein s. Sprüche 2, 43.

alleinseligmachende Kirche: kathol. Kirche (auch streng luther. Kirche).

Allenburg, pr. Stadt, Rgbz. Königsberg, 1653 E.

Allendorf, Stadt im pr. Rgbz. Kassel, 2364 E.

Allenstein, Stadt, preuß. Regbez. Königsberg, 27.422 Einw.

Allentown (spr.: Aellntaun), Stadt, Pennsylv., Verein. St. Nordam., 35.420 Ew., Eisengewerke.

Aller, recht. Nebenfl. d. Weser, 162 km lang.

Allerheiligen, Fest, Gedächtnistag aller Heiligen und Märtyrer (1. November).

Allers, Christian Wilhelm, geb. 1857, deutscher Maler und Zeichner.

Allerseelen, Gedächtnisfeier aller Verstorbenen (2. November).

Alles schweige! Jeder neige, s. Volksl. 2, 1.

allgemein, im allgemeinen.

allgemeinverständlich s. Sprüche 2, 43.

Alliance Israélite Universelle (spr.: Alliangs israëlit üniwersell): israelit. Weltverein zum Schutze und zur Hebung der Juden; Sitz: Paris. Einnahme 1908: 1.680.302 Fr.

Allianz: Bund, Bündnis, besonders zwischen Staaten.

Allianzwappen: verbundene Wappen eines [Ehepaares.

Allier (sprich: Allieh) 1) Nebenfluß d. Loire in Frankr.; 2) französ. Departem., 7308 qkm, 418.000 Einw., Hauptst. Moulins.

Alligator od. **Kaiman**, Krokodilgattung d. neuen [Welt.

alliieren: verbinden; Alliierte: Verbündete, Bundesgenossen.

Allioli, Jos. Franz, 1793—1873, deutsch. kath. [Bibelübersetzer.

Alliteration: Buchstabengleichklang im Anlaut, siehe Stabreim.

allmählich: nach und nach.

Allmende: Gemeindegrund, Gemeindeweide.

Allod: Erbgut, Freigut.

Allokution: Anrede, Ansprache.

Allonge (spr.: Allongsch): Verlängerungszettel (an Wechseln 2c); Allongeperücke, (Perücke mit langen Haaren).

Allons (spr.: Allong): Laßt uns gehen; Wohlan! Vorwärts!

Allopath: Anhänger oder Ausüber der Allopathie, d. h. der Heilart, welche angeblich (nämlich nach der Ansicht der Homöopathen) eine Krankheit von einem Körperteile auf d. andern überträgt.

Allotria: fremdartige Dinge, Ungehörigkeiten.

Allstedt, Stadt, Sachsen-Weimar, 3440 Einw.

Alltägliches s. Sprüche 2, 43.

Allüren: Benehmen, Angewohnheiten.

Allusion: Anspielung.

Alluvium: Ablagerungen aus Meer- od. Süßwasser, jüngste Bildungen der Erdrinde, Anschwemmland.

Alm, Bergdrift. Weideplatz im Hochgebirge.

Almadén, Stadt mit Quecksilbergruben, Spanien, 7400 Einw.

alma mater: labende, liebe Mutter; Universität.

Almanach: Jahrbuch, Kalender.

al marco, bei Münzen: nach dem Gewichte (nicht nach der Zahl od. den Stücken).

Alma-Tadema, Laur., geb. 1836, niederl. Maler.

Almeh: Tänzerin (in Aegypten).

Almeida-Garrett, Joao Bapt. de, 1799—1854, portug. Dichter.

Almenrausch = Alpenrosen.

Almeria, Stadt in Spanien, Andalusien, am Mittelmeer, 47.330 Einw.

Almerode (Groß-), preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 3178 Einw.

Almohaden, maur.-span. Herrscherstamm, in Marokko 1146—1269, in Spanien 1195—1212.

Almonte, Don Juan Nep., 1804—1869, mexik. Staatsmann und General.

Almorawiden: Almohaden, siehe diese.

Almosen: milde Gabe, Armengabe, s. auch Sprüche 2, 44.

Almosenier: Almosenverwalter, Armenpfleger.

Almquist, K., 1793—1866, schwed. Schriftsteller.

Aloë, Pflanzengattung der Lilienartigen, saftreich, viele Arten; Arzneipflanze durch einen in besonderen Schläuchen der Gefäßbündel enthaltenen gelben bittern Saft.

Aloëhanf, Faser verschiedener Agavearten in Indien, Westindien, Mexiko, Peru, Afrika.

Aloëholz (Adler-, Paradiesholz), Name verschied. wohlriechender, meist indischer Holzarten.

Alost. Siehe Aalst.

Aloysius od. **Aloys.** Siehe Ludwig.

Alp: Neckgeist; Beängstigung im Schlafe.

Alpaka od. **Pako**, Säugetier der Gattung Lama, auf den Gebirgen von Peru und Bolivia, nicht unter 8000 Fuß Meereshöhe, in Herden lebend, liefert das feine, seidenartige Alpaka-Haar.

Alpaka: versilbertes Neusilber.

al pari (ital.): gleichgeltend, Nennwert und Kurswert stimmen überein. Ueber pari: der Kurswert ist höher als der Nennwert.

Alpe, s. Alm.

Alpen, Hochgebirge Mitteleuropas, über 200.000 qkm Flächenraum, bis 4800 m hoch.

Alpenglühen: Erglänzen der Schneegipfel in hellem Rot bei Sonnenuntergang od. Aufgang.

Alpenjäger, Gebirgstruppen des ital. Heeres; im Frieden 18.000, im Kriege 54.000 Mann.

al peso (ital.): nach dem Gewichte (Wertbestimmung bei Münzen).

al pezzo (ital.): nach dem Stücke (bei Preisbestimmung von Münzen).

Alpha, der 1. Buchstabe d. griech. Alphabets.

Alphabete. Alle Schriftarten lassen sich in 2 Hauptgruppen einteilen; sie sind entweder

1) Begriffsschrift (ideographisch), d. h. sie drücken ohne Rücksicht auf die Aussprache durch vereinbarte Zeichen — ursprünglich wohl mehr oder minder verkürzte Abbildungen der sichtbaren Gegenstände — einen Begriff oder ein Wort aus. Gleichklingende Worte (Homophone) werden, wenn sie einen verschiedenen Begriff ausdrücken, durch gänzlich verschiedene Zeichen dargestellt. Dahin gehört namentlich das Chinesische, welches einen in die Tausende gehenden Vorrat solcher Schriftzeichen besitzt, oder

2) lautliche Schrift, welche sich wieder in Silbenschrift u. einzelne Buchstabenschrift spaltet. Die Ausbildung und der teilweise Uebergang der Begriffsschrift zur lautlichen (Silben-) Schrift gehört den Aegyptern an (Hieroglyphen). Von diesen ausgehend, haben die Phönizier den weiteren Schritt zur reinen Lautschrift getan, so daß sie mit Recht schon im Altertum als die Erfinder des Alphabets galten.

Von den alten phönizischen Alphabeten stammen ab die — mit Ausnahme des äthiopischen von links nach rechts geschriebenen — Alphabete der Semiten (phönizisch, hebräisch, samaritanisch, palmyrenisch, syrisch, arabisch, mandäisch, und dann die abendländischen: altgriechisch — ursprünglich auch von rechts nach links —, etrurisch, italisch, bis herab zu den jetzt üblichen Alphabeten. Selbst das Sanskrit u. die neueren indisch. Alphabete lassen in d. einfacheren Zeichen ihren Ursprung aus dem Phönizischen nachweisen.

Alpharts Tod: altd. Heldengedicht, zur Dietrichsage gehörend.

Alphorn, uraltes, 1,5 m langes, kegelförmiges aus Holzdauben zusammengepaßtes Blasinstrument der Alpenhirten.

alpin: zu den Alpen gehörig.

Alpinismus, die Erschließung der Alpen für touristische und wissenschaftliche Zwecke.

Alp Rauhe. Siehe Rauhe Alb.

Alpujarren, Bezeichn. d. an d. Südseite d. südspan. Sierra Nevada befindl. eigentüml. Täler.

Alraune, in der alten Sage ein teuflisches Wesen in Gestalt eines Männleins (Galgenmännlein), das seinen Besitzer reich macht.

Alrune, bei den heidn. Deutschen Bezeichnung weissagender Frauen.

Alse, Fischgattung der Edelfische; Arten: Maifisch, Finte.

Alsen, preuß. Ostsee-Insel, 321 qkm, 25.000 Ew.

Alsenz, Lg., bayr. Pfalz, 2172 Einw.

Alsfeld, Stadt in Oberhessen, 4613 Einw.

Alsleben, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 3973 E.

Alstaden, **Lg.**, Rgbz. Düsseldorf, 11.544 Einw.

Alster, rechter Nebenfl. der Elbe, bildet zwischen Harvestehude u. Hamburg einen kleinen See, die Außen- od. Große Alster, u. erweitert sich in Hamburg zur vierseitigen Binnenalster.

Alsterdorf, Lg., Hansastadt Hamburg, 2631 E.

alt, älter; alt und jung; beim alten lassen; von alters her.

Alt: zweithöchster der menschlichen Haupttöne, tiefere Knaben- oder Frauenstimme; Altist: Sänger, welcher Alt (die 2. Stimme) singt.

Altai, Gebirge in Hochasien, 483.000 qkm.

Altaische Völker: Tungusen, Mongolen, Samojeden, Türken, Finnen.

Alt-Berun, pr. Stadt im Rgbz. Oppeln, 2145 E.

Altdamm, pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 7451 E.

Altdorf, Stadt, Bayern, Mittel-Franken, 2887 Einw.

Alten, Dorf, Anhalt 224 Einw.

Alten, Georg von, Gen.-Leutn., geb. 1864, milit. Schriftsteller.

Altena, Stadt im preuß. Regbez. Arnsberg, 13591 Einw.

Altenau, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 2069 Einw.

Altenburg, Hauptst. des Herzogtums Sachsen-Altenburg, 38.818 Einw.

Altendorf, seit 1901 zu Essen gehörig.

Altenesch, Lg., Oldenburg, 2087 Einw.

Altenessen, Fabrikort im Ruhrgebiet, preuß. Regbez. Düsseldorf, 33.416 Einw.

Altenheim, Dorf im Grh. Baden, 2395 Einw.

Altenstadt, Dorf, im württemb. Donaukreis, 4666 E.

Altensteig, Stadt im württemb. Schwarzwald, 2426 Einw.

Altenteil, Ausgedinge, der Unterhalt, den der Bauer, der sein Gut an seinen Sohn abtritt, sich von diesem ausbedingt.

Altenstein, Karl, Freiherr v. Stein zum 1770—1840, preuß. Staatsmann.

Alter: im Deutschen Reiche gab es am 1. 12. 1900 90—95 jährige: 8.877 (3306 männliche, 5.571 weibl.), 95—100 jähr.: 1.106 (329 m., 777 w.), 100- und darüberjähr.: 40 (8 m., 32 w.) S. auch Mensch u. Sprüche 2, 44.

alter ego (lateinisch): das andere Ich, der von einem anderen Bevollmächtigte.

alterieren: verändern (zum Nachteil), aufregen.

Alternative: Doppelfall; Wahl zwischen zwei Dingen; das Entweder — Oder.

alternieren: d. Reihe nach abwechseln.

Alterspräsident: ältestes Mitglied einer Versammlung, das bis zur Wahl eines Präsidenten den Vorsitz führt.

Altersrente. S. Rente.

Alter Stil, Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender, 12 Tage hinter der jetzigen zurück, so daß Neujahr auf den 12. Jänner fällt.

Altertum, geschichtliche Zeit bis zur Völkerwanderung; Altertümer (Antiquitäten), Ueberreste menschlicher Arbeiten aus alter Zeit; dem Altertum angehörig.

alterum tantum (lat.): das Doppelte.

Alte Welt 1) die östliche, schon den Alten bekannte Halbkugel der Erde, mit Europa, Asien u. Afrika; 2) Geschichte u. Bildung der Völker dieser Weltteile vor Christus.

Alt Heidelberg, du feine, s. Volksl. 2, 1.

Althoff, Friedrich; 1839—1908, einflußreiches Mitglied des preuß. Kultusministeriums.

Altkatholiken (Christkath.): Kathol., welche die Unfehlbarkeit d. Papstes nicht anerkennen.

Altkirch, Stadt, Ober-Elsaß, 3392 Einw.

Altlußheim, Dorf im Grh. Baden, 2079 Einw.

Altmark, Stammland der Mark Brandenburg, jetzt zur Prov. Sachsen gehörig.

Altmühl, link. Nebenfl. d. Donau in Bayern.

Altomonte (eigentl. Hohenberg), Martin, 1657 bis 1745, ital.-österr. Maler. [168.320 E.

Altona, Stadt in Schleswig, an der Elbe,

Altoona (spr: Altuhne), Stadt, Pennsylvanien, Verein. St. Nordamer., 38.980 Einw.

Altorf, Hauptort des Schweizer. Kantons Uri, 3150 Einw.

Altötting, Wallfahrtsort, Oberbay., 5096 Ew.

Alt-Thann, Dorf Ober-Elsaß, 2318 Einw.

Altshausen, Dorf in Württemberg, Donaukreis, 2295 Einw.

Altusried, Mkt., Bayern, Rgbz. Schwaben, 2110 Einw.

Altvater. Siehe Schneeberg.

Altvordern, die Vorfahren. [15.259 E.

Altwasser, Fabrikort, preuß. Regbez. Breslau,

Altweibersommer (Frauensommer, Marienfäden ꝛc.): feine Spinnenfäden, die im Spätsommer auf Feldern u. Wiesen liegen, das Erzeugnis gewisser Spinnenarten.

Aluminium, chem. Grundstoff, silberweißes Metall; Atomgew.: 27,04; spez. Gewicht: 2,56; Schmelzpunkt 700 Gr. Cels.; Zeichen: Al; findet sich mit Kieselsäure verb. in Ton, Feldspat, Glimmer, aller Ackererde; findet Verwendung zu Schmuckwaren, wissenschaftl. Werkzeugen, zur Herstellung von Aluminiumbronze ꝛc.

Aluminiumbronze, goldähnliche, kalt u. warm bearbeitbare, von Feuchtigkeit nicht angreifbare Bronze, gewöhnl. aus 90 Hundertteilen Kupfer, 10 Hundertteilen Aluminium bestehend; zu Schmuckwaren, Geräten, Gewehrläufen, Brillengestellen, Saiten ꝛc. verwendet.

Alumnat, Unterrichtsanstalt, deren Zöglinge (Alumnen) vollen Unterhalt (unentgeltl.) erhalten.

Alvensleben 1) Albrecht, Graf v., 1794—1858, preuß. Staatsmann; 2) Brüder, preuß. Generale: Gustav v., 1803—1881; Konstantin v., 1809—1892. [nenzelle.

Alvéole: 1) Hohlraum, bes. Zahnhöhle; 2) Bie-

Alvinczy (spr.: Alwinzi), Jos., Freih. v. Berberek, 1735—1810, österr. Feldmarschall.

Alwin, Alwine, männl. u. weibl. Vorname deutschen Ursprungs: Allfreund, allgeliebt.

Alzey, Stadt in Rheinhessen, 7488 Einw.

Alzog, Joh. Bapt., 1808—1878, kath. Kirchengeschichtschreiber. [Liebgott, Gottlieb.

Amadeus, männl. Vorname latein. Ursprungs:

Amadeus, Name mehrerer Fürsten d. jetzigen ital. Königshauses (Savoyen), bes. 1) Amadeus V., d. Gr., 1249—1323, Stammvater des Hauses Savoyen; 2) Amadeus VIII., der Friedfertige, 1383—1451, übergab seine Lande 1433 seinem Sohne Ludwig und zog sich in eine Einsiedelei bei Thonon am Genfer See zurück, wurde 1439 v. der Kirchenversammlung zu Basel zum Papste gewählt (Felix V.), dankte 1449 ab.

Amalasuntha, Tochter Theodorichs d. Großen, Königin der Ostgoten in Italien, 534 n. Chr. auf Anstiften ihres unwürdigen Gemahls Theodat im Bade erdrosselt.

Amaler (got.): die Makellosen od. die Tätigen, in der deutschen Sage Amelungen genannt, got. Herrschergeschlecht, starb 536 aus.

Amalfi, Stadt, U.-Ital., Prov. Salerno, 6681 E.

Amalgam: Verbindung eines Metalles mit Quecksilber.

Amalie, weibl. Vorname deutschen Ursprungs: die Arbeitsame, Strebsame, Geschäftige.

Amalie, Anna, 1739—1807, geb. Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel, seit 1756 mit dem Herzog Ernst Aug. v. Weimar vermählt, seit 1758 Witwe u. bis 1775 Vormünderin ihres Sohnes Karl August v. Sachsen Weimar.

Amalthēa, in d. griech. Göttersage eine Ziege, welche Zeus in seiner Kindheit auf der Insel Kreta säugte; in der Folge wurde sie unter die Sterne versetzt u. ihr Horn zum Wunschhorn, Horn des Ueberflusses.

Amanda, weibl. Vorname latein. Ursprungs: die Liebenswürdige.

Amanuensis: Gehilfe.

Amarant, (Familie der Amarantazeen), meist Zierpflanzen.

Amāri 1) Michele, 1806—1889 sizil. Geschichtschreiber; 2) Emerico, Graf, 1810—1870, ital. (sizil.) Rechtslehrer.

Amasia, Stadt, türk. Kleinasien, etwa 30.000 E.

amassieren (massieren): anhäufen.

Amateur (sprich: Amatöhr): Liebhaber.

Amathusia (die amathusische), Beiname der Venus v. Amathus, einst Stadt mit prächtigem Venustempel auf Zypern.

Amati, Geigenmachergeschlecht zu Cremona, 16. u. 17. Jahrh.; der berühmteste ist Nicola Amati, 1596—1681.

Amazia, 797—792 v. Chr. König der Juden.

Amazōnas 1) Prov. v. Brasilien, 1.897.020 qkm, etwa 147.900 Einw., darunter 70.000 wandernde Indianer; Hauptst. Manaos (früher Barra do Rio Negro), am Rio Negro, 38.720 Einw.; 2) Depart. v. Peru, 36.122 qkm, 70.680 Einw., Hauptst. Chachopoyas, 3100 Ew.

Amazonen, nach der griechischen Sage kriegerische Frauen an den Küsten des Schwarzen Meeres; mutige Frauen, besonders Reiterinnen

Amazonenstrom (Marañon), Strom in Südamerika, 5770 km lang, mündet i. d. Atlant. Ozean.

Ambassade: Gesandtschaft.

Ambe, Verbindung zweier Größen, z. B. zweier Nummern im Lotto.

Amberg, Stadt d. Oberpfalz, Bayern, 24.303 E.

ambieren (lat.), sich um eine Stelle bewerben.

Ambition, Ehrgeiz; ambitiös: ehrgeizig.

Amboina, Inselhafen der Molukken, holländ.

Amboß (Mehrz.: Ambosse), Werkzeug, auch Name eines der Gehörknöchelchen.

Ambra, graubrauner, fester, angenehm riechender Stoff, wird (bes. nach Stürmen), auf dem Meere schwimmend, angetroffen, wahrscheinlich krankhafte Ausscheidung des Pottwales.

Ambras, kaiserl. Schloß bei Innsbruck in Tirol, mit reichen Sammlungen von Handschriften, Büchern, Gemälden, Waffen, Altertümern ꝛc.; Philippine Welser hielt sich hier auf.

Ambriz, portug. Landschaft in Nieder-Guinea, mit gleichnamiger Hauptstadt (2450 E.).

Ambros, Aug. Wilh., 1816—1876, österr. Musikschriftsteller.

Ambrosia, bei den alten Griechen die Unsterblichkeit gebende Nahrung der Götter.

Ambrosianischer Lobgesang: Tedeum, weil man glaubte, dieser Lobgesang sei von Ambrosius verfaßt worden.

Ambrosius, männl. Vorname griech. Ursprungs: der Unsterbliche, Göttliche.

Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer, † 397.

Am Brunnen vor dem Tore, s. Volksl. 2, 2.

ambulant: herumziehend; Ambulanz; fliegendes Lazarett.

Ameisen, Insektenfamilie der Hautflügler, leben gesellig, teilen sich in Männchen, Weibchen, Arbeiter, bei einigen auch in Krieger, liefern ihre Puppen zu Vogelfutter, die ihnen eigentümliche Ameisensäure zu Heilzwecken.

Ameisen zu vertreiben: 1) Streue frischen Ofenruß an ihre Aufenthaltsorte; 2) lege dahin frische oder getrocknete Holunderblätter oder Lavendelblüten; 3) sperre junge Hühner dahin ein; 4) nimm einen trockenen Waschschwamm, streue gepulverten Zucker hinein und lege ihn hin. Sind sie hineingekrochen, so tötet man sie mit heißem Wasser. Siehe auch Ungeziefer.

Amelioration (lat.): Verbesserung, z. B. von Grundstücken.

Amelungen: die Mannen Dietrichs von Bern und dieser selbst.

Amen (hebräisch), als Hauptwort: Treue; als Umstandswort: wahrlich; gewiß; so soll es sein; von den Juden am Schlusse der Gesänge und Gebete gebraucht, von d. Christen angenommen.

Amendement (sprich: Amangdemang): Abänderungs-, Verbesserungsvorschlag.

Amerigo, Vespucci, 1451—1512, machte nach der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus eine Reise dahin, welche er beschrieb. Nach ihm soll der neuentdeckte Weltteil seinen Namen bekommen haben.

Amerika: Nord-: 20.817.700 qkm, 105.714.000 E.
„ Süd-: 17.744.900 „ 38.482.000 „

Amerling, Friedr., 1803—1887, österr. Maler.

Amersfoort, Stadt, Prov. Utrecht, Niederld., 19.100 Einw.

a meta: zur Hälfte; Geschäfte, an deren Gewinn zwei Teile partizipieren (Konto a. m.).

Amethyst, veilchenbl., durchscheinende Quarzart.

Ameublement (spr.: Amöblemang): Zimmereinrichtung, Hausgerät.

Amhara, Mittel-Abessinien, früher selbständiges Reich.

amicus (lat.): Freund; amicus mihi Plato, magis amica veritas (lat.): Plato ist mir (mein) Freund, doch mehr befreundet ist mir die Wahrheit.

Amiens (sprich: Amiäng), Hauptstadt des franz. Departements Somme, 90.920 Einw.; die Franzosen von den Deutschen hier am 27. Nov. 1870 geschlagen.

Aemilius Paullus Vater u. Sohn: 1) Lucius, röm. Staatsmann u. Feldherr, fiel 216 in der Schlacht bei Cannä; 2) Lucius (Macedonicus), † 160 v. Chr., besiegte den makedon. König Perseus.

Amman, Jost, geb. 1539 in Zürich, lebte meist in Nürnberg, † 1591, Holzschnittzeichner.

Ammann: Amtmann; in der Schweiz Titel gewisser Beamten: Landammann, Bezirks-, Gemeindeammann.

Amme, mit Vorsicht zu wählen, da sie völlig gesund und mit guter, ausreichender Milch versehen sein muß: ärztlich zu untersuchen. Ammen gleichaltriger Kinder am besten. Pflicht jeder Mutter, wenn möglich, selbst zu nähren.

Ammer, Gattung der Finken, Kralle der Hinterzehe kürzer als diese, 28 Arten: Goldammer, Gartenammer (Ortolan, eßbar), Rohrammer (Rohrspatz) ꝛc.

Ammer, link. Nebenfl. d. Isar, durchfließt den Ammergau u. den Ammersee.

Ammianus Marcellinus, röm. Geschichtschreiber des 4. Jahrhunderts n. Chr.

Ammon (Ammon-Ra), Sonnengott im alten Aegypten, bes. in Theben; er hatte ein Orakel in der Ammonsoase (heute: Siwah el Wäh).

Ammoniak, chemische Verbindung von Stickstoff mit Wasserstoff, sehr verbreitet.

Ammoniten, Familie vorweltl. Tintenschnecken, deren gekammerte Schalen (Ammonshörner) bis zur Größe eines Wagenrades gefunden werden.

Ammoniter, semit. Volk an der Grenze von Palästina, Feinde der Israeliten.

Amnestie: Vergebung, Straferlaß.

à mon aise (spr.: a monähs): nach meiner Bequemlichkeit.

Amöneburg, preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 862 Einw.

Amor (bei den alten Römern): der Liebesgott (bei den alten Griechen: Eros); Amoretten: kleine Liebesgötter.

Amorbach, Stadt, Bayern, U.-Franken, 2261 E.

Amoriter, Stamm der Kanaaniter, durch Josuas Sieg bei Gibeon vernichtet.

amoroso (ital.): zärtlich; Amoroso: ein Liebhaber.

amorph: gestaltlos: so werden Steinarten genannt, welche kein kristallinisches Gefüge zeigen.

Amortisation: Tilgung, z. B. Ungültigkeitserklärung eines verlorenen Wechsels, Auslosen von Wertpapieren usw.

Amortisationsgesetze (lat.) wenden sich gegen die Anhäufung großer Vermögen, insbesondere von Grundstücken, in der Hand der katholischen Kirche.

amortisieren: töten; ungültig erklären; tilgen.

Amos, einer der „Kleinen" israelitischen Propheten, lebte ums Jahr 763 v. Chr.

Amoy, der Insel Formosa gegenüberliegender, dem Handel geöffneter Inselhafen, 96.000 Einw.

Ampère (spr.: Angpähr) 1) André Marie, 1775 bis 1836, franz. Naturkundiger; 2) Jean Jacques, des vorigen Sohn, 1800—1864, franz. Schriftst.

Ampezzotal, Tal in Südtirol mit schönen Landschaften; Hauptort: Cortina d'Ampezzo, 3088 E.

Amphibie, das Amphibium, doppellebiges Tier (sowohl auf dem Wasser als dem Lande).

Amphibōl: Hornblende.

Amphiktyŏnen (griech.): Mitglieder altgriech. Bundesgenossenschaften sowohl zu religiösen als staatlichen Zwecken.

Amphĭon, sagenhafter Sänger und Meister im Saitenspiel, Sohn des Zeus, befestigte mit seinem Bruder Zethos das gemeinsam beherrschte Theben, wobei sich nach den Weisen der Leier die Steine zur Mauer fügten, bändigte durch seinen Gesang wilde Tiere. Seine Gemahlin war Niobe (siehe diese).

Amphitheater: Rundschauplatz; Schaugebäude in eiförmiger Gestalt mit stufenweise aufsteigenden Sitzen.

Amphitrite, in der griech. Götterlehre Königin des Meeres, Gemahlin des Poseidon.

Amphĭtryon, sagenh. Gemahl Alkmenens, der Mutter des Herakles; im übertragenen Sinne: gutmütiger Festgeber, Gastfreund 2c.

Amphŏra: altertümlicher 2henkeliger Krug.

Ampulle: Ampel; Behälter des heil. Oeles 2c.

Amputation: Ablösung eines Gliedes vom Körper; Verstümmelung.

Amr ibn al Aßi, † 664, arab. Feldherr, Eroberer Aegyptens.

Amrilkais, arab. Dichter d. 6. Jhhdt. n. Chr.

Amritsar, Stadt in Ostindien, 162.430 Einw.

Amrum, schleswig. Nordseeinsel, 20 qkm, 930 Einw., Austernfang.

Amschaspand (pers.): Unsterbliche, die (7) höchsten Lichtgeister der altpers. Religion.

Amsdorf, Nik. v., 1483—1565, Kirchenbesserer.

Amsel, Schwarzdrossel, Vogel der Gattung Drossel mit lieblichem Gesange.

Amselfeld (Kosovo Polje), große Ebene in Serbien: hier unterlag 1389 Serbien den Türken.

Amsterdam, Hauptstadt der Niederlande, Hafen, 564.200 Einw.

Amt, von Amts wegen.

Amt s. Staatsamt, Kommunalamt, Reichsamt; in Westfalen versteht man darunter auch einen Amtsbezirk. (s. d.).

Amtsanwalt, übt die Staatsanwaltschaft (s. d.) bei Amts- und Schöffengerichten aus.

Amtsausschuß s. Amtsbezirk.

Amtsbezirke sind aus Landgemeinden oder Gutsbezirken oder aus Landgemeinden und Gutsbezirken gebildete staatliche Verwaltungsbezirke, an deren Spitze ein Amtsvorsteher steht, der vom Oberpräsidenten auf Vorschlag des Kreisausschusses auf 6 Jahre ernannt wird. Es ist ein Ehrenamt. Bildet der Amtsbezirk nur eine Gemeinde oder einen Gutsbezirk, so ist der Gemeindevorsteher Amtsvorsteher. Der Amtsvorsteher hat die gesamte Polizeigewalt, sofern sie ihm nicht durch Gesetz entzogen ist, insbesondere Sicherheits-, Ordnungs-, Gesinde-, Armen-, Wasser-, Wege-, Forst-, Gewerbe-, Bau-, Fischerei-, Feuerpolizei 2c. Ihm zur Seite steht der Amtsausschuß, der sich aus dem Amtsvorsteher als Vorsitzenden und sämtlichen Gemeinde- und Gutsvorstehern des Amtsbezirks zusammensetzt. Er hat seine Zustimmung zu den Polizeiverordnungen des Amtsvorstehers zu geben und übt eine Kontrolle über die Ausgaben.

Amtsgerichte. Die Zuständigkeit der Amtsgerichte umfaßt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten 1) Streitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche, deren Gegenstand an Geld und Geldeswert die Summe von 300 Mk. nicht übersteigt; 2) ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes: Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern . . ., Dienstherrschaft und Gesinde . . ., Reisenden und Wirten . . ., wegen Viehmängel, wegen Wildschadens, Ansprüche aus einem außerehelichen Beischlafe u. dergl. (Gerichtsverfassungsgesetz § 23). Die Zuständigkeit wird vom 1. April 1910 ab auf einen Streitwert bis zu 600 Mk. ausgedehnt werden.

Amtsvergehen sind strafbare Handlungen von Beamten im Amte. Unter Beamten im Sinne des StGB. sind zu verstehen, alle im Dienste des Reiches oder im unmittelbaren oder mittelbaren Dienste eines Bundesstaates angestellten Personen, ebenso Notare, nicht aber Geschworene, Schöffen, Schiedsrichter und Rechtsanwälte. Gewisse Delikte werden, wenn von einem Beamten begangen, schärfer bestraft (s. Bestechung).

Amtsvorsteher s. Amtsbezirk.

Amudarja, Strom in Mittelasien, mündet in den Aralsee, früher in den Kaspisee.

Amu-Darja-Distrikt, russ. mittelasiat. Gebiet, 110.996 qkm, 193.558 Einw.; Hauptst. Fort Petro-Alexandrowsk.

Amulett: Umhängegegenstand (zur angeblichen Abwehr gegen Krankheiten u. Bezauberung).

Amur, Hauptstrom in Nordost-Asien, 4478 km.

Amurprovinz, russ. Gouvernem., Ostsibirien, 447.667 qkm, 118.570 Ew.; Hauptst. Chaborowka.

Amüsement (sprich: Amüsemang), Unterhaltung, Belustigung; amüsant: unterhaltend, belustigend: amüsieren: unterhalten, belustigen.

Amylalkohol, Nebenerzeugnis der Zuckergärung, im Fuselöle des Kartoffelbranntweins enthalten; Ursache der hervorragend giftigen Wirkungen desselben, von fuseligem Geruche; wird an demselben erkannt, wenn man von dem Branntwein auf die flache Hand reibt, durch Umherschwenken denselben verdunsten läßt u. dann riecht.

Amylon, Stärke-, Kraftmehl.

Ana, siehe Santa-Ana.

Anabaptisten (griech.), Wiedertäufer

Anacharsis, vornehmer Skythe zu Solons Zeit, lernte auf einer großen Reise auch die Sitten der Griechen, bes. der Athener kennen.

Anachoret: Einsiedler.

Anachronismus: Zeitrechnungsfehler, Zeitirrtum.

Anadyoméne (griech.): die Auftauchende, Beiname der dem Meere entstiegenen Venus.

Anagōgē (griech.): sinnbildliche Erklärung.

Anagramm: das Rückwärtslesen der Buchstaben eines Wortes zum Zweck der Bildung eines andern Wortes, z. B. Sarg-Gras, Nebel-Leben; Buchstabenversetzung, z. B. Dame-Made

Anahuac, südl. Teil der mexikan. Hochebene, 1950—2800 m hoch.
Anakoluthie: Folgewidrigkeit.
Anakonda, südamerikanische Riesenschlange.

Anakrēon, griechischer Dichter (Wein- und Liebeslieder), gest. um 495 v. Chr.
Analekten (grch.): Sammlungen von Aufsätzen, Sentenzen rc.
analog: entsprechend; übereinstimmend; Analogie: Uebereinstimmung, Aehnlichkeit.

Analyse: Auflösung, Zerlegung in Teile, Zergliederung, Darlegung des Inhalts rc.
analysieren: zerlegen, zergliedern.
analytisch: auflösend, zergliedernd (z. B. einen Begriff in seine wesentl. Merkmale); rechnerisch; Gegensatz: synthetisch.
Anämie. Siehe Blutarmut.
Ananas: südamerik. Pflanzengattung mit sehr schmackhafter, wohlriechender Frucht.
Ananjew, Stadt, russ. Gouvernem. Cherson. 16.720 Einw.
Anapa, russ. Hafenst. am Schwarzen Meere, 6680 Einw.

Anapäst, Versfuß aus 2 kurzen u. 1 langen Silbe bestehend (◡◡—) z. B.: Wenn der Hund mit der Wurst übern Eckstein springt (Trimeter).
Anarchie: Regierungslosigkeit, Gesetzlosigkeit rc.

Anarchismus: Grundsatz: „In der Politik gibt es keinen Mord, sondern nur die Beseitigung von Hindernissen" (Joh. Most).
Anarchist: Feind jeder Regierung, aller Gesetze.

Anastasius, männl. Vorname griech. Ursprungs: der Auferstandene. Weibl. Form: Anastasia.
Anastasius Grün, Dichtername v. Ant. Alex., Graf Auersperg (1806—1876).
anästhesieren: durch Arzneimittel unempfindlich machen (Körperteile rc.); Anästhetika: solche Arzneimittel.
Anathēm: Bannfluch, Kirchenbann.
Anatolien: Morgenland, bes. Kleinasien.
Anatom: Zergliederer (z. B. des menschlichen Leichnams).
Anatomie. S. Sprüche 2, 44.
Anaxagoras, etwa 500—428 v. Chr., griech. Weltweiser.
Anaximandros, 611 bis etwa 547 v. Chr., griech. Weltweiser.
anbahnen: vorbereiten.
Anch' io sono pittore (ital).: Auch ich bin ein Maler; so soll Correggio (siehe diesen) ausgerufen haben, als er zu Bologna Raffaels berühmtes Gemälde „die h. Cäcilia" gesehen hatte.

Anchīses, Vater des Aeneas, der diesen aus dem brennenden Troja hinaustrug.
Anciennität: Dienstalter, Amtsalter.
Ancona, Seestadt in der Mark Ancona, Italien, 56.840 Einw.
Andacht. S. Sprüche 2, 44.
Andalusien, südspan. Landschaft, 87.571 qkm, 3.562.610 Einw.
Andamanen, engl. Inselgruppe im Busen von Bengalen, 8140 qkm, etwa 24.650 E. Strafansiedlung für verurteilte Inder.

andante (ital.): langsam, gemächlich fortschreit[end].
Anden, siehe Kordilleren.
An den Rhein, s. Volksl. 2, 2.
anderenfalls, andererseits, anderseits; anderthalb.
Anderledy, Anton, 1819—1892, seit 1887 General der Jesuiten.
ändern, s. Sprüche 2, 44.
Andernach am Rheine, Stadt im preuß. Regbez. Koblenz, 8798 Einw.
An der Saale grünem Strande, s. Volksl. 2, 2.
Andersen, Hans Christ., 1805—75, dän. Dichter
Anderssen, Ad., 1818—1879, dtsch. Schachspieler
Andidschan, Stadt, Russ.-Turkestan, 46.680 Ew

Andorra, Freistaat am Südfuß der östlichen Pyrenäen, 452 qkm, 6000 Einw., röm. Kathol.
Andrade, Franzisko d', Sänger, geb. 1859 in Lissabon.
Andrassy, 1) Jul., Graf, 1823—1890, österr. Staatsmann; 2) ebensolcher dessen Sohn Julius, geb. 1860.
Andreä, Jul. Val. 1586—1654, deutscher Dichter.
Andreas 1) männl. Vorname: der Männliche, Mannhafte, Starke; 2) Andreas, Apostel, an einem Schräg- (Andreas-) Kreuze (X) getötet.
Andreasberg (Sankt). preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 3677 E.
Andreasorden, höchster russ. Orden, nur eine Klasse, wird nur an Personen vom Generalleutnantsrange, welche d. Alexander-Newskij- u. d. Weißen Adlerorden haben, verliehen.

Andree Vater u. Sohn, deutsche Erdkundige: 1) Karl, 1808—1875; 2) Richard, geb. 1835.
Andria, Stadt Unter-Italien, 49.570 Einw.
Andrieux (spr.: Angdriöh), Louis, geb. 1810, franz. Staatsmann.
Andromăche, Gemahlin des Hektor.

Andromēda, 1) äthiopische Königstochter, an einen Felsen geschmiedet und einem Meerungeheuer preisgegeben, bis sie Perseus, ein griech. Held, befreite und zur Gattin nahm; 2) Sternbild d. nördl. Himmels.
Andronikus (Titus), der erste Bühnendichter Roms aus Tarent.
Andujar (spr. Anduchar), Stadt, Prov. Jaen, Spanien, 14.540 Einw.

Aeneas, Sohn des Anchises und der Aphrodite, ein Held Trojas, nach dessen Fall er flüchtete, (Virgil beschrieb seine Irrfahrten in der „Aeneide"), um sich endlich am Tiber niederzulassen; er wurde als Ahnherr des römischen Volkes angesehen.
Aneignung: Eigentumserwerb einer herrenlosen beweglichen Sache. Als herrenlos gelten solche Sachen, die entweder noch nie in der Herrschaft eines Menschen gestanden haben oder herrenlos durch Aufgeben des Besitzes in der Absicht, auf das Eigentum zu verzichten, geworden sind, z. B. Wegwerfen einer Zigarre.

Anekdote: kleine Erzählung, namentlich heitern Inhalts; anecdota (griech.): zum ersten Male durch den Druck veröffentlichte Schriften.

Anemograph: Vorrichtung zur Aufzeichnung v. Stärke u. Richtung des Windes.

Anemōne: Windröschen, Pflanzengattung der Hahnenfußartigen, in vielen Arten.

Anerbe: Erbe eines unteilbaren Hofgutes.

Anerben: Der Grundsatz, daß die Güter beim Tode des Inhabers nicht nach der gesetzlichen Erbfolge geteilt werden, sondern ungeteilt auf den dem Grade nach nächsten, zur Wirtschaft geeigneten Sohn übergehen sollen. Zu diesem Zwecke befinden sich in Preußen bei den Amtsgerichten sog. Höferollen und Landgüterrollen. Durch Eintragung in diese wird eine Einzelnachfolge begründet. Wird aber das Gut hier gestrichen, was jederzeit geschehen kann, so tritt die gesetzliche Erbfolge ein, sofern kein Testament vorhanden ist.

Anerbengüter: ein Gut, bei dem im Grundbuch eingetragen ist, daß es ein Anerbengut sein soll. Es gibt zwei Arten: Rentengut (s. d.) und Ansiedlerstellen (s. d.). Sie dürfen nur mit Genehmigung der Generalkommission zerteilt werden. Ebenso ist deren Genehmigung erforderlich, wenn der Inhaber es an einen andern als seinen Nachkommen veräußern will. Sonst tritt die Einzelnachfolge des Anerben ein. (Näheres s. Preuß. Gesetz vom 26. April 1886, geändert 20. April 1898, und Gesetz vom 7. Juli 1891).

Anerkennung, s. Sprüche 2, 44.

Aneroid- (Feder-, Dosen-) Barometer: Barom., bei welchem der Luftdruck auf dünne metall. Wände wirkt.

Anfang, s. Sprüche 2,44.

anfangs, im Anfange.

Anfangsbuchstabe: Mit großem Anfangsbuchstaben schreibe: 1) das erste Wort eines Satzes, das erste Wort eines Abschnittes (einer Verszeile) nach einem Punkt, Frage- u. Ausrufungszeichen, das erste Wort einer direkten Rede nach dem Doppelpunkte; 2) alle wirklichen Hauptwörter; 3) alle übrigen Wortarten, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, das Nichts, jedem das Seine, das Entweder, das Oder (auch die Eigenschaftswörter mit etwas, viel, nichts und ähnl. Wörtern, z. B. etwas Gutes, viel Neues, nichts Schlechtes); 4) die Eigenschaftswörter und Ordnungszahlen, die mit dem Geschlechtsworte hinter einem Eigennamen stehen, z. B. Karl der Große, Heinrich der Vierte; 5) die Eigenschaftswörter und Fürwörter in Titeln, z. B. Kaiserliche Reichskanzlei, Herzogliches Rentamt, Wirklicher Geheimrat; 6) die Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen; 7) die von den Personennamen oder Ortsnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. die Goetheschen Gedichte, das Münchner Bier; klein aber werden solche geschrieben, welche eine allgemeine Bedeutung haben, z. B. das preußische Volk, die römische Kirche.

Angeklagter. Ein Angeklagter ist zu einer Aussage überhaupt nicht verpflichtet. Sein Erscheinen kann nur erzwungen werden auf Grund eines Vorführungsbefehls, oder wenn Gründe vorliegen, die einen Haftbefehl rechtfertigen würden. Bei Beginn der ersten Vernehmung, die in Abwesenheit der Staatsanwaltschaft und des Verteidigers zu erfolgen hat, ist dem Beschuldigten zu eröffnen, welche strafbare Handlung ihm zur Last gelegt wird. Er ist zu befragen, ob er etwas auf die Beschuldigung erwidern wolle. Es steht ihm das Recht zu, zu schweigen.

Angeles, Los, Stadt in Kalifornien, Verein. St. Nordamerikas, 234.000 E., dtsch. Winzerstadt

Angeli, Heinr. von, geb. 1840, deutsch-österr. Maler.

Angelika, weibl. lat. Vorname: die Engelhafte.

Angeln, Landschaft in Schleswig, 830 qkm.

Angelrute; Angelschnur; Angler.

Angelsachsen, deutsche Stämme (Angeln, Sachsen, Jüten), wanderten im 5. Jhhdt. nach England.

Angelus (lat.): Bote, Engel; Angelus (Domini): Engel (des Herrn), Bezeichnung und Beginn eines kathol. Gebetes (die Menschwerdung Christi feiernd), zu welchem täglich 3 mal das Glockenläuten auffordert.

Angelus Silesius, eigentlich Joh. Scheffler, 1624—1677, schles. relig. Dichter.

Angely, Louis, 1780—1835, deutsch. Lustspieldichter.

Angerburg, preuß. Stadt, Rgbz. Gumbinnen, 5821 Einw.

Angermund, preuß. Stadt im Rgbz. Düsseldorf, 1598 Einw.

Angermünde, Stadt, preuß. Regbez. Potsdam, 7575 Einw.

Angers (spr.: Angscheh), Hauptst. d. franz. Depart. Maine-et-Loire, a. d. Maine, 82.900 Einw.

angesichts (z. B. des Todes).

Angewöhnung, s. Sprüche 2, 44.

Angina: Halsentzündung Bräune: lege feuchtwarmen Umschlag um den Hals und gurgle mit essigsaurer Tonerde, s. a. Halsschmerzen.

Anglesea (spr. Aengglßi), engl. Insel in der Irischen See, 712 qkm, 50.100 Einw.

Anglikanische Kirche (Hochkirche): engl. bischöfl. Staatskirche

Anglizismus, Eigentümlichkeit der englischen Sprache.

Anglomanie, Vorliebe für englisches Wesen.

Angola, portug. Landschaft in Nieder-Guinea, Afrika; Einw. Neger, meist Heiden.

Angora, Stadt in Kleinasien, 30.000 Einw.

Angoulême (spr. Angulähm), Stadt im franz. Depart. Charente, 37.500 Einw.

Angra, Stadt auf Terceira, Azoren, 10.850 E.

Angra-Pequena (Kleine Bai), südliche Einbuchtung im Lüderitzland, Südwest-Afrika.

angst und bange, in Angst sein.

angular (lat.): eckig, winkelig.

Anhalt, Herzogtum des Deutschen Reiches, 2299 qkm, 328.029 Ew., fast durchweg Protestanten. Herzog: Friedrich II., geb. 1856, regiert seit 1906.

anheischig, sich anheischig machen.

Anholt, preuß. Stadt im Rgbz. Münster, 1734 Einw.

Anhydrit: wasserfreier Gips.

Aenigma: Rätsel.

Anilin, organische Base, welche bei der Behandlung mit Sauerstoff abgebenden Körpern die sogen. Anilinfarben ergibt; es findet sich im Steinkohlenteer, Indigo ꝛc.

Anilinfarben werden aus Anilin u. Toluidin (Anilinöl) bereitet: Anilinviolett, Anilinrot (Fuchsin), Rosanilin, Anilinblau, -grün, -gelb, Bismarckbraun, Havannabraun, Schwarz.

Anilinöl, Rohstoff zur Bereitung der Anilinfarben, dient bes. zur Herstellung des Anilinblau, einer blauen Farbe für Seide und Wolle.

Animal (lat.): Tier; animalisch: tierisch, den Tieren eigentümlich.

animieren: aufmuntern, aufregen.

animos: lebhaft, feindselig.

Animus (lat.): Geist; Absicht; animus injuriandi: Absicht zu beleidigen.

Anis, Same der Anispflanze, eines Doldengewächses, in Deutschland u. Oesterreich gepflanzt.

Anker auf Seeschiffen haben verschiedene Namen, je nach dem Orte, an dem sie lagern (Buganker, Heckanker ꝛc.), od. nach dem Gebrauche, zu dem sie bestimmt sind (Ebbe- u. Flutanker, Hafenanker, Stromanker); ebenso ist auch das Gewicht verschieden: auf deutschen Handelsschiffen beträgt z. B. das Gewicht des Bugankers 1400 kg, auf dem Panzerschiff „Kaiser Wilhelm" 5000 kg.

Ankerspill (Bratspill, Spill): wagrechte Ankerwinde.

Ankertau; Ankerkette.

Anklagemonopol. Der Grundsatz, daß der Staatsanwalt mit geringen Ausnahmen, z. B. Privatklage, allein berechtigt sein soll, die Anklage zu erheben.

Anklam, Stadt im preuß. Regbez. Stettin, 15.625 Einw.

anluven: ein Schiff an den Wind bringen, den Winkel, den es mit dem Winde macht, verkleinern.

anmaßen (z. B. sich eine Würde).

Anmut, anmutig.

Anna, weibl. hebr. Vorname: Gotteshuld.

Anna, ostind. Silbermünze = 12 Pfenn.; 16 Annas = 1 Rupie (siehe diese).

Annaberg, Fabrikstadt im Königr. Sachsen, Kreish. Zwickau, 16.837 Einw., Spitzenerzeugung.

Annalen: Jahrbücher.

Annahme: eines Wechsels. s. Akzept.

Annahme an Kindesstatt kann erfolgen durch Mann oder Frau, mögen sie verheiratet sein oder nicht. Das Kind kann ein fremdes oder uneheliches sein. Der Annehmende muß mindestens 50 Jahre alt sein, keine ehelichen Kinder haben und 18 Jahre älter sein als der Angenommene. Ein Ehegatte bedarf der Genehmigung des andern, ein Kind unter 21 Jahren der Genehmigung beider Eltern.

Annahme einer Erbschaft s. Erbschaftsannahme.

Annam (Anam), franz. Schutzstaat an der Ostküste von Hinterindien, 135.000 qkm, 6.124.000 Einw., Chines., Laotse.

Annapolis, Hauptstadt von Maryland, Verein. St. Nordam., 8525 Einw.

Annaten, kirchl. Abgaben an den Papst, Jahreseinnahme aus Kirchenpfründen.

Aennchen von Tharau, s. Volksl. 2, 2.

Annecy (spr.: Annßi), Hauptst. des franz. Depart. Ober-Savoien, 14.350 Einw.

annektieren: anknüpfen; aneignen; einverleiben.

Annen-Wullen, Bergbauort im preuß. Regbez. Arnsberg, Lg., 12.186 Einw.

Annex: Zubehör, Anbau; Annexion: Anknüpfung, Aneignung, Einverleibung.

annihilieren (lat.): für nichtig erklären.

Anniversarium: Jahresfeier, jährl. Gedächtnisfeier.

anno Domini (lat.): im Jahre des Herrn.

Annolied: altdeutsches Gedicht, das Leben des heiligen Anno von Köln (1075) schildernd.

Annonce (sprich: Annongs): Ankündigung; annoncieren: ankündigen. Siehe Anzeigen.

Annuitäten: *Zeit- od. Leibrenten, mit welchen* zugleich je ein Teil der Schuld abgetragen wird.

Annweiler, Stadt, Rgbz. Pfalz, Bayern, 4016 Einw.

annullieren: ungültig machen, einen Auftrag zurückziehen.

Annunzio, Gabriele d', geb. 1864, italienischer Schriftsteller.

Anode, *positiver Pol eines galvanischen* Elements.

anomal: unregelmäßig; Anomalie: Unregelmäßigkeit, Regelwidrigkeit.

anonym: ohne Namensnennung, namenlos; Anonymität: Namenlosigkeit, Namenverschweigung, s. auch Sprüche 2, 44.

anorganisch: ohne Lebenswerkzeuge, unbelebt Gegenteil: organisch.

Anpassung, Wahrnehmung, daß Pflanzen, Tiere, der Mensch bei veränderten äußeren Lebensbedingungen (Himmelsstrich, Bodenverhältnisse, Nahrung) durch entsprechende körperliche Veränderungen sich zu erhalten vermögen.

Anrede, siehe Titulatur.

Anreizung zum Klassenkampfe: Bei öffentlicher Anreizung verschiedener Klassen der Bevölkerung zu Gewalttätigkeiten: z. B. der Arbeiter, Arbeitgeber, Fabrikbesitzer, Bourgeoise, Agrarier, Juden, Katholiken, Freimaurer, Polen, Deutschen u. s. w. Geldstrafe bis 600 Mk., Gefängnis bis zu 2 Jahren. (StGB. § 130).

ansässig, sich ansässig machen.

Ansbach, Stadt in Mittelfranken, Bayern, 18.478 Einw.

Anschaffung: kaufm. Redewendung für Zahlung irgendwelcher Art.

Anschauung: Einzelvorstellung, die sich (durch Vermittlung der Sinne) geradezu auf den Gegenstand bezieht.

anschneiden, in d. Jägersprache: Anfressen des erlegten Wildes durch die Jagdhunde.

Anschoppung: Stauung in der Blutaderverzweigung gewisser Körperteile (der Därme, des Netzes); Anschoppungen des Unterleibes werden durch das Trinken auflösender Heilwasser (Marienbad, Karlsbad, Kissingen) gehoben.

Anschovis, Gattung der Heringe, Nord-, Ostsee, Mittelmeer, wird eingesalzen u. mariniert.

Anschuldigung s. falsche Anschuldigung.

Anselm, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: Anshelm, Gotteshelm.

Ansgar (oder Anschar: Oskar, Gottes Speer), Apostel d. Nordens, geb. 801 i. d. Picardie, † 865.

Ansiedlerstellen: durch Gesetz zur Förderung deutscher Ansiedlungen in Westpreußen und Polen begründet. (Preuß. Gesetze vom 26. April 1886, 20. April 1898, 1. Juli 1902).

ansprechen: in d. Jäger- u. Forstmannssprache, Alter, Stärke (eines Wildes, Baumes) nach gewissen, bekannten Merkmalen bestimmen.

Anstand: 1) schickliches Benehmen; 2) (Jägersprache) Versteck zum Belauern des Wildes.

Anstandslehren, siehe Beileid, Besuch, Briefe, Einladungen, Gehen, Gespräch, Grüßen, Hut, Körperhaltung, Tischregeln, Titulatur, Visitenkarten, Vorstellung.

ansteckende Krankheiten; Augenentzündung (kontagiöse), Cholera, Flecktyphus, Keuchhusten (krampfartiger), Krätze, Masern, Pocken, Röteln, Rückfallsfieber, Ruhr, Scharlach, Unterleibstyphus.

Ansteckung (Allgemeine Vorsichtsmaßregeln): Vermeide die Orte, an welchen ansteckende Krankheiten herrschen; halte dich u. deine Wohnung rein; hast du einen Kranken zu pflegen, so spüle den Mund fleißig mit Borax u. Wasser, wasche auch Hände u. Gesicht damit; halte den Kranken selbst rein; reinige nach Möglichkeit die Luft des Krankenzimmers; wechsle die Kleider, bevor du mit anderen in Berührung kommst (siehe auch Desinfektion.)

anstehend, in der Gesteinslehre: Gestein, das sich noch in seiner natürlichen Verbindung mit den umgebenden Teilen der Erdrinde befindet.

Anstellung machen: kaufm. Redewendung für Waren anbieten, s. auch Offerte.

ansträngen, z. B. die Pferde (am Strange).

anstrengen (die Kräfte).

Anstrengung, s. Sprüche 2, 44.

Anstrich (Mauer-) als Ersatz für Oel: 1) Reinige die Mauer mittels einer Bürste, feuchte sie mit einem Schwamme an und überziehe sie mit einer zur Dicke des weichen Gipses angerührten Mischung von 9 Teilen Ziegelmehl und 1 Teil feingestoßener Bleiglätte; 2) mische 8 Teile mäßig verdünnte Leimlösung mit 1 Teil Zinkweiß (Zinkoxyd) so, daß zunächst das Zinkweiß mit einem kleinen Teil Leim angerieben und das übrige beigesetzt wird, und mache damit den 1. Anstrich; zum 2. nimm Chlorzinklösung (in 20 Teilen Wasser 1 Teil Chlorzink). Dem Anstrich können Mineralfarben beigegeben werden. — **für Holzwerk** 1) (Wagen, Pflüge): Streiche mit Leinöl in dem 10—15 Prozent Harz gelöst sind; 2) (Latten, Zäune ꝛc.): Reibe verschlossen aufbewahrten Zement mit Milch auf einem Reibsteine zur Dicke der gewöhnlichen Oelfarbe und dann streiche das noch rauhe Holz 1—2mal an.

Anstrichmasse: Defibriniertes Blut oder eine andere hämoglobinhaltige Flüssigkeit wird mit 3—6% Chromsulfat oder 5—10% Chromalaun versetzt. Man erhält hierdurch eine beim Trocknen unlöslich werdende Masse, der man vorher, je nach dem beabsichtigten Zweck, Farbstoffe, Leim, Kleister ꝛc. zusetzen kann. Das Verfahren läßt sich verwerten zur Herstellung von Anstrichen, bezw. Imprägnieren von Papier, Pappe, Geweben, Holz, Mauerwerk ꝛc., sowie zur Herstellung eines wasserfesten Bindemittels für Haare, Sägespäne ꝛc. (Nach C. Cosineau.)

Antagonismus: Gegenwirkung, Widerstreit.

antarktisch, siehe arktisch.

Antäus, Sohn des Poseidon und der Erde; aus der Berührung mit letzterer zog er seine *Kraft. Um ihn zu überwältigen, hob ihn Herkules* über die Erde und erwürgte ihn.

ante Christum (natum; abgek. a. Chr.): vor Christi Geburt.

antediluvianisch: vorsündflutlich.

Anteil; Anteilschein: Aktie.

Anten: Wandpfeiler (alter Tempel).

Antennen: Fühlhörner d. Insekten.

Antequera, Stadt, Granada, Span., 24.350 Ew.

Anteros, griech. Gott d. Gegenliebe.

Antezedenzien: Vorhergegangenes; frühere Verhältnisse.

Anthēren, Staubbeutel, in welchem der Blütenstaub oder Pollen der Pflanzen enthalten ist.

Anthologie: Blumenlese.

Anthrazēn, Bestandteil des Steinkohlenteers.

Anthrazit, sehr dichte, stark kohlenstoffhaltige Art der Steinkohle.

Anthrax. Siehe Karbunkel.

Anthropologie: *Lehre vom Menschen.*

Anthropomorphismus (griech.): Vermenschlichung (Gottes); Lehre, daß Gottes Wesen und Wirken menschenähnlich sei (im Heidentume).

Antibarbărus: Feind der Fremdwörter.

antichambrieren: im Vorzimmer warten.

Antichrist: Widerchrist, Widersacher Christi.

Antidŏtum (griech.): Gegengift, Gegenmittel.

Antigŏne, Tochter des Königs Oedipus von Theben (siehe diesen), Schwester des Polynikes und des Eteokles, pflegte ihren geblendeten Vater bis zu dessen Tode, verlobte sich mit Hämon, dem Sohne Kreons, des Herrschers von Theben, beerdigte die Leiche ihres im Kampfe gefallenen Bruders Polynikes, obwohl Kreon Todesstrafe darauf gesetzt hatte, ward deshalb in einer Höhle zum Hungertode eingeschlossen, entwich diesem durch Erhängen. An ihrem Leichname erstach sich ihr Bräutigam, dessen Tod den Selbstmord seiner Mutter nach sich zog.

Antigua, britische Insel der Kleinen Antillen, Westindien, 251 qkm, 34.200 Einw.

antik: altertümlich, besonders dem griechischen und römischen Altertum angehörig.

Antikaglien (spr. —kalljen): kleine Altertümer.

Antikritik: Erwiderung auf eine Kritik (Beurteilung), Gegenbeurteilung.

Antillen: Inselgruppe zwischen Nord- und Südamerika, 237.554 qkm, 6.298.000 E.

Antilope, Wiederkäuer aus der Familie der Hohlhörner, hirschähnlich; Fleisch und Fell brauchbar, Asien, Afrika u. Amerika.

Antimachiavell: geschrieben von Friedrich dem Großen über die Pflichten des Fürsten; es richtete sich gegen das 1514 erschienene Werk des Italieners Machiavell, der „Fürst", der rücksichtsloses Handeln zur Festigung der Macht für erlaubt hielt.

Antimachus: altgriechischer Dichter aus Kolophon.

Antimon (Stibium, Spießglanz, Spießglas), chem. Grundstoff, sprödes Metall von feinkörnigem Bruche; Atomgew.: 122; spez. Gew.: 6,7; Schmelzpunkt: 450⁰ Cels.; Zeichen: Sb; zu Legierungen verwendet; kommt meist, mit Schwefel verbunden, als Antimon oder Grauspießglanzerz vor.

Antinomie: Widerstreit zwischen 2 entgegengesetzten, mit gleich zwingenden Gründen beweisbaren Urteilen.

Antinous (Antinoos), sehr schöner Jüngling, Günstling des Kaisers Hadrian, ertrank 130 n. Chr. im Nil.

Antiochīa (heute Antakeh), 26.000 Einw., am Flusse Orontes, im Altertum Hauptstadt von Syrien, zur Zeit der Kreuzzüge (1098—1268) Sitz eines christl. Fürstentums.

Antiochos, Name mehrerer syrischer Könige, darunter hervorragend der III., der Große, (regierte 222—187 v. Chr.)

Antioquia, Staat der Föderativrepublik Columbia, 59.025 qkm, 464.890 Einw.

Antiparus, Parus gegenüberliegende Insel mit merkwürdiger Tropfsteinhöhle.

Antipater: griech. Name, König von Mazedonien; auch Name mehrerer Philosophen.

Antipathie: Widerwille, Abneigung.

antiphlogistisch: gegen Entzündungen gerichtet (innerlich Säuren; äußerlich Jod, Quecksilbermittel, blasenziehende, rötende Heilmittel, kalte und warme Umschläge, Schröpfen 2c.).

Antiphon: der berühmte erste attische Volksredner.

Antiphonie (griech.): Gegengesang, Wechselgesang (zwischen 2 Chören oder 1 Singstimme und einem Chore).

Antipōden: Gegenfüßler; Menschen, welche auf entgegengesetzten Punkten der Erdkugel wohnen, also einander die Füße zukehren; Gegner. Deutschlands Antipoden sind südöstl. von Neuseeland.

Antiqua: gerade stehende (lat.) Druckschrift. Gegensatz: Fraktur.

Antiquar: Altertumskenner; Händler mit alten Büchern: Antiquariat (Antiquargeschäft): Handlung mit alten Büchern; antiquieren: veralten; Antiquitäten: Altertümer.

Antisemiten: Gegner der Juden.

Antisepsis: Verhinderung der Fäulnis; antiseptisch: Fäulnis (insbes. bei Wunden) verhindernd; Listerscher Verband, Karbolsäure, Karbolsaft, Karbolgaze 2c.

Antistes (griech.): Vorstand.

Antisthĕnes, griech. Weltweiser, 5. Jhdt. v. Chr., Gründer der zynischen Philosophie.

Antistrophe: Gegenstrophe.

Antithese: Gegensatz, Gegenüberstellung von Gedanken, Urteilen 2c.

Antitrinitarier. Siehe Unitarier.

Antivari, Seehafen in Montenegro, 1150 Einw.

Antizipation: Vorwegnahme, **anticipando** (lat.): (Zahlung) v. d. festgesetzten Zeit.

Antofagasta, früher peruanische, jetzt chilenische Hafenstadt, 16.080 Einw.

Anton, männl. Vorname latein. Ursprungs, angebl. der Unschätzbare, Preiswürdige. Weibl. Formen: Antonie und Antoinette.

Anton, geb. 1755, von 1827—1836 König von Sachsen.

Antonienhütte, Gutsbezirk im preuß. Regbez. Liegnitz, 6970 Einw., Eisenwerk.

Antoninische Säulen, 2 zu Ehren der beiden röm. Kaiser Antoninus Pius (138—161) u. Antoninus Markus Aurelius (geb. 121, reg. 161—180) errichtete Säulen zu Rom, deren eine noch steht (13,5 m Umfang, 29,5 m Höhe); dieselbe krönt jetzt eine Bildsäule des Apostels Paulus.

Antoninus Pius, röm. Kaiser 138—161 n. Chr.

Antonius, Heilige der kathol. Kirche 1) der Einsiedler, der Vater des Mönchstums genannt, soll von 251—356 gelebt haben; 2) von Padua, 1195—1231, Franziskaner.

Antonius (Markus Ant.), röm. Staatsmann u. Gewalthaber, tötete sich selbst 31 v. Chr.

Antonomasie: andere Benennung, ein Redebild, in welchem ein Eigenname mit einem Gattungsnamen vertauscht wird, z.B. statt „Gott", „der Ewige", statt „Christus", „Gottes u. Mariens Sohn", statt „Kaiser Wilhelm", „der Sieger von Sedan".

Antragsverbrechen (Antragsdelikt): an sich strafbare Handlung, welche jedoch nur auf Antrag des Beschädigten od. seiner berechtigten Vertreter gerichtlich bestraft wird (feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten, einfacher Hausfriedensbruch, Ehebruch, Verführung, Beleidigung, Diebstahl, Unterschlagung, Betrug an Angehörigen 2c., Entziehung von Pfandsachen, Sachbeschädigung 2c. 2c.).

Antwerpen, Hafenstadt und Festung in Belgien, 293.110 Einw., mit den Vorstädten 349.920 Einw.

Anubis, ägypt. Gott (mit einem Hundskopfe dargestellt).

Anurie: Harnverhaltung.

Anwalt (Mehrz.: Anwälte), siehe Advokat.

Anwaltskammer: Vertretungsorgan der Rechtsanwälte eines Oberlandesgerichtsbezirkes. 9—15 Mitglieder.

Anwaltszwang: Gemäß § 78 der deutschen ZPO. müssen die Parteien vor den Landgerichten, Oberlandesgerichten, Reichsgericht durch einen bei dem Prozeßgericht zugelassenen Rechtsanwalt als Bevollmächtigten sich vertreten lassen. Beim Amtsgericht ist kein Anwalt erforderlich (s. Amtsgericht, gegenf. Parteiprozeß).

Anwesenheit. In Anwesenheit.

anwidern (zuwider sein).

Anzeigen in Zeitungen 2c. Es wird behauptet, man müsse, um Erfolg zu haben, 7mal anzeigen; die 1. Anzeige sieht man nicht; die 2. sieht, aber liest man nicht; die 3. liest man; bei der 4. sieht man nach dem Preis; bei der 5. spricht man davon zu seiner Frau; bei der 6. bekommt man Lust zu kaufen — bei der 7. kauft man.

Anzengruber, Lud., deutsch-österr. Schauspieldichter. 1839—1889.

Anzin, Ortschaft, franz. Dep. Nord, 14.400 E. großartiges Steinkohlenbergwerk.

Aeolier, angeblich Nachkommen des Aeolos. Name eines griech. Hauptstammes, welcher von Thessalien aus den nordwestl. Teil der Peloponnes und von da aus einen Teil der nordwestl. Küste v. Kleinasien u. einige Inseln besiedelte.

Aeolos, Enkel des Deukalion, ein Stammvater des griechischen Volkes. Aeolus: Windgott.

Aeolsharfe: Windharfe, deren zum Akkorde gestimmte Saiten vom Winde zum Tönen gebracht werden.

Aorist, im Griechischen Zeitform der unbegrenzten Vergangenheit, erzählende Form.

Aorta, Schlagader, welche das Blut aus dem Herzen in den Körper führt.

a. p.: anni praeteriti des verflossenen Jahres.

Apachen (spr.: Apatschen), indian. Stamm im Süden der Ver. St. Nordam.

Apage (griech.): Entweiche.

apagogischer Beweis: Beweis aus d. Unmöglichkeit d. Gegenteils.

Apanage (sprich: Apanasch): Absindungsgehalt, Jahresgehalt fürstl. (nicht regierender) Personen.

apart: besonders.

Apathie: Gefühllosigkeit, Stumpfheit.

Apatin, Ortschaft in Ungarn, 13.940 Einw.

Apeldoorn, Ortschaft der holländ. Provinz Geldern, 25.760 Einw.

Apelles, griech. Maler, ums Jahr 330 v. Chr.

Apen, Lg., Oldenburg, 4823 E.

Apenninen, das Hauptgebirge Italiens.

Apenrade, Seestadt im preuß. Regbez. Schleswig, 7023 Einw.

Aperçu (sprich: Aperßü): das Wahrgenommene, Ueberblick, Entwurf.

à peu près (spr.: a pöprä): beinahe.

Aepfel aufzubewahren: Packe sie mit getrocknetem Aepfellaub oder mit Hafer in gutschließende Fässer.

Apfelbaum, Obstbaum der Familie der Apfelfrüchte, kommt an jedem Standorte fort; die Früchte werden je nach der Reifezeit in Sommer-, Herbst- und Winter-, nach dem Verbrauche in Tafel- und Wirtschafts- (Most-) Aepfel eingeteilt. Für Deutschland sind zur Anpflanzung zu empfehlen, als Tafelobst: Bohnapfel (großer), Gravensteiner, Herbstapfel (Cludius), Kurzstiel (königlicher), Winter-, Gold-Parmäne, Sommer-Parmäne, die Reinetten, bes. englische Spital-Reinetten, Gold von Blenheim, Orleans, Richard (gelber). Die innere Rinde gibt rote u. graue, mit Besenginster und Knabenkraut gelbe Farbe, das Holz wird auch zu Möbeln verwendet.

Apfelmus: Schäle die Aepfel, koche sie mit Wasser, etwas Zucker, Zimt und Rosinen weich und verrühre sie recht zart. Etwas Wein daran erhöht den Wohlgeschmack.

Apfelsine: tiefgelbe süße Orangen, siehe diese.

Apfelwein (Obstmost, Zider). Zubereitung: 1) Mische die Aepfel, daß süßere und schwerere Arten mit säuerlichen oder rauhen gemengt werden. Gut ist auch $^2/_3$ Aepfel und $^1/_3$ Birnen zusammenzugeben; 2) entferne alle unreifen wurmstichigen, angefaulten Stücke; 3) zerkleinere das Obst mittels des Krauthobels (die Messer werden herausgenommen) oder eines Stampfers (in einem unten weiterem Troge): 4) schütte dasselbe im Keller in einen Bottich und lasse es gären; 5) schütte den Most ab und presse das übrige Obst so, daß zuerst eine Schicht geruchloses Stroh, dann Obst, dann wieder Stroh u. s. w. gelegt wird; 6) auf die ausgepreßten Kuchen schütte Wasser und presse sie nach 24 Stunden nochmals; 7) zur Gärung fülle die Fässer voll und mache am offenen Spundloch einen kopfgroßen Aufsatz von Ton, fülle auch während der Gärung fleißig nach; 8) ziehe öfter ab und bringe den Apfelwein im Mai in geschwefelte Fässer.

Aphelium: Sonnenferne, größte Entfernung eines Planeten v. d. Sonne.

Aphorismus: kurzer, abgerissener, unverbundener Satz.

Aphrodite, die Frühlings- und Liebesgöttin der alten Griechen, siehe Venus.

Apia, Seehafen auf der Samoa-Insel Upolu.

Apicius, Markus Gabius, röm. Feinschmecker zur Zeit des Augustus und des Tiberius.

Apis, heiliger Stier der alten Aegypter, zu Memphis verehrt.

Aplerbeck, Fabrikort, preuß. Regbez. Arnsberg, 9777 Einw.

Aplomb (spr.: Aplohng): sichere Haltung.

apodiktisch: unwiderleglich, gewiß.

Apogäum: Erdferne des Mondes.

Apokalypse: Offenbarung (d. Apost. Johannes).

apokalyptische Reiter: die 4 im 6. Hauptstücke der Offenbarung Johannes beschriebenen Reiter, Pest, Krieg, Hungersnot u. Tod vorstellend; künstlerische Darstellungen derselben v. A. Dürer und P. Cornelius.

Apokŏpe: Verstümmelung (z. B. frag' statt frage); Abschnitt (eines Werkes).

apokryph: verborgen, verdächtig; unecht.

Apokryphen: verborgene Schriften; Schriften unbekannter Verfasser; nicht kirchlich anerkannte, heilige Schriften.

Apolda, Fabrikstadt im Großherzogt. Sachsen-Weimar, 21 262 Einw.

Apollo, bei den alten Griechen und Römern der Gott des Lichts, des Gesangs, des Saitenspiels, Führer der Musen, Gott der Weissagung, Heilgott in Krankheiten, Beschützer aller bürgerlichen und staatlichen Ordnung, Städtegründer und Gesetzgeber. — In der Bildnerei. ist berühmt: Apollo vom Belvedere (so genannt nach dem Belvedere, einer Abteilung des Vatikans in Rom, wo sich das Standbild befindet; er ist aufgefaßt in der Stellung, wie er mit der linken Hand die Aegis nach vorn, gegen das feindliche Heer hält (wie man annimmt, gegen die Gallier, die auf ihrem Zuge nach Kleinasien im Jahre 279 v. Chr. den Tempel von Delphi plündern wollten, aber der Sage nach von Apollo durch ein furchtbares Gewitter zurückgeschreckt wurden).

Apollo, Tagfalter des Hochgebirges, hat weiße mit 2 roten, schwarz gesäumten Augenflecken versehene Hinterflügel.

Apollodoros 1) griech. Maler, lebte um 430 v. Chr.; 2) griech. Baukünstler zur Zeit Trajans.

Apollonia, Heilige, christl. Blutzeugin unter Decius, 249; da ihr der Henker vor der Hinrichtung die Zähne ausbrach, ist sie in der kathol. Kirche Schutzpatronin gegen Zahnweh; Tag: 9. Februar.

Apollonius 1) aus Alexandria, der Rhodier gen., geb. um 270 v. Chr., griech. epischer Dichter; 2) von Perga, zwischen 247 u. 221 v. Chr., griech. Geometer (Erdmesser); 3) aus Tralles in Karien, griech. Bildhauer, 2. Jahrh. v. Chr., schuf den sog. „Farnesischen Stier"; 4) Sohn des Nestor, verfertigte den Herakles, dessen Rumpf im Vatikan; 5) von Tyana, im 1. Jhdt. n. Chr., heidnischer Weltweiser, dem von späteren Schriftstellern Wundertaten zugeschrieben werden.

Apollos, Judenchrist aus Alexandria, von Paulus als angesehener Christ erwähnt.

Apolog (grch.): Fabel, lehrhafte Erzählung.

Apologēt: Verteidiger; Apologetik: Lehre von d. wissenschaftlichen Verteidigung d. Religion geg. den Unglauben; Apologie: Verteidigung.

Apophtegma (griech.): Ausspruch, kurzer Sinn- oder Sittenspruch, z. B. Eile mit Weile.

Apoplexie: Schlagfluß; apoplektisch: zum Schlagflusse geneigt.

Aporie (griech.): Schwierigkeit, Bedenken, Zweifel an einer bestimmten Erkenntnis (von deren Wahrheit man sich noch nicht selbst überzeugt hat).

Aepornis maximus, lat. wissenschaftl. Name eines wahrscheinlich ausgestorbenen riesenhaften Vogels auf Madagaskar; seine Eier haben 94 cm Umfang und fassen über 10 l.

Aposiopēsis (griech.): Verschweigung; bei Rednern und Dichtern das Abbrechen mitten im Satze, um denselben desto wirksamer zu machen (z. B. Virgil Aeneis I, 139 die berühmte Drohung des Neptun an die Stürme: **Quos ego**: Ich will euch —!)

Apostasie: Abfall vom Glauben; Apostat: Glaubensabtrünniger.

Apostel (griech.): Gesandter; die 12 von Jesu auserwählten Jünger (Simon mit dem Beinamen Petrus, und sein Bruder Andreas, Jakobus der Aeltere u. Johannes, die Söhne des Zebedäus, Philippus, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Jakobus der Jüngere, Thaddäus, Simon der Eiferer, Judas aus Karioth, an dessen Stelle nach der Himmelfahrt Matthias trat.

Apostelgeschichte, 5. d. heil. Bücher d. N. Test.

Apostēm: Eitergeschwür.

a posteriori: von hinten; durch Tatsachen; der Erfahrung entnommen (Gegensatz: **a priori**).

apostolische Briefe: Briefe die von Aposteln geschrieben sind; apostol. Gemeinden: von Aposteln gegründete Gemeinden; Apostol. Majestät, Titel des österr. Kaisers als König von Ungarn; apost. Segen: Segen des römischen Papstes; apost. Vikar: Stellvertreter des Papstes; apostol. Amt: bischöfliches Amt; apostol. Väter: Schüler oder Genossen der Apostel, welche uns Schriften hinterlassen haben: Barnabas, Clemens v. Rom, Ignatius v. Antiochien, Polykarp von Smyrna, Hermas, Papias, der unbekannte Verfasser d. Briefes a. d. Diognet

Apostrŏph ('): das Zeichen der Weglassung eines Selbstlauts (Vokals).

Apostrophe, bei Rednern u. Dichtern unmittelbare Anrede an Personen oder als beseelt vorgestellte Dinge.

Apotheke: Arzneihandlung. S. Sprüche 2, 44.

Apothekertaxe: behördlich festgestellte Preise für Arzneien; stellen meist nur den höchsten erlaubten Preis fest.

Apotheose: Vergötterung, Erhebung eines Menschen unter die Götter.

a potiōri (lat.): von der Hauptsache; der Mehrzahl nach.

Apparat: Zurüstung, Vorrichtung, Gerätschaftensammlung.

Appartement (sprich: Appartemang): Zimmer.

Appell: Anruf, Sammelruf (der Soldaten); appellieren: zusammenrufen; die Entscheidung eines höheren Gerichts anrufen.

appel comme d'abus (spr.: appell komm dabüh): Beschwerde wegen Mißbrauchs (des geistlichen Amtes), in Frankreich gegen Bischöfe 2c. zulässiges Rechtsmittel.

Appellation: Berufung; Appellationshof: Berufungsgericht; appellieren: Berufung einlegen, übertragen, auf etwas bestimmt rechnen.

Appellationsgerichte: Auf Grund der Verordnung vom 2. Jan. 1849 für einen Regierungsbezirk errichtet. An sie ging die Berufung von den Kreisgerichten. Seit 1879 beseitigt.

Appellativum: Gattungsname, z. B. Berg.

Appendix: Anhängsel, Anhang, Zusatz.

Appenzell 1) Schweizer Kanton, 420 qkm, 68.800 Einw., zerfällt in 2 Halbkantone App.-Außerrhoden und Appenzell-Innerrhoden; 2) Hauptort desf., 4580 Einw.

Appert (spr.: Appähr) 1) Benjam. Nic., geb. 1797, † zwischen 1880 und 1893, französischer Menschenfreund (Gefängniswesen); 2) Franç., † 1840, franz. Koch, Erfinder der Aufbewahrungsart gekochter Gemüse, Fleischarten &c.

Apperzeption: bewußte Vorstellung od. Wahrnehmung.

Appertinenzien (lat.): Zubehör.

Appetit: Begierde, Gelüst, Eßlust.

Appetitlosigkeit; Mittel dagegen: Nimm 3 mal täglich eine Messerspitze voll reinen Pepsins.

Appian, röm. Geschichtschreiber, 2. Jhrh. n. Chr.

appische Straße: altröm. Heerstraße von Rom über Capua nach Brundusium (Brindisi).

applanieren: ebnen, ausgleichen.

applaudieren: Beifall zollen.

Applaus: Beifallsbezeugung.

Applikation: Nutzanwendung; anschließender Verband; Applikationsarbeit: Auftragen einer Stickerei auf einen anderen Stoff; applizieren: auflegen; anwenden, beibringen.

Applikatur: Fingersatz beim Klavierspiele.

Appoint (spr.: Appoäng): Rückstand; Ausgleichssumme; Teilverschreibung einer öffentl. Schuld; Nummer derselben. Abschnitt, meist für Wechsel.

Apponyi, ungarisches Grafengeschlecht: Albert Georg, geb. 1846, ung. Staatsmann.

apportieren: herbeibringen; Apport: Bring her!

Apposition: Einzufügung, erklärender Zusatz.

Apprehension (lat.): Besitzergreifung eines Gegenstandes.

Appreteur (sprich: Appretöhr): Zubereiter, Tuchbereiter.

appretieren: zubereiten, fertig machen, bes. Webstoffe.

Appretur: letzte Zurichtung an Geweben, Leder, Papier &c.

Appreziation: Wertbestimmung, Schätzung.

Approbation: Genehmigung, Bestätigung.

Approchen (spr.: Approschen): Laufgräben.

approvisionieren: mit Lebensmitteln versehen.

Approximation: annähernde Berechnung; approximativ: annähernd, ungefähr.

Appui (spr. Appüi): Stütze, Stützpunkt.

après nous le déluge (spr.: apräh nuh lö delühsch): nach uns (komme) die Sintflut (uns soll es nichts kümmern); der Marquise v. Pompadour zugeschriebene Aeußerung (lat.: **me mortuo terra misceatur igni:** nach meinem Tode mögen Feuer u. Erde sich vermengen).

Aprikosenbaum, Obstbaum der Familie der Steinobstträger, wird als Hochstamm oder als Spalier gezogen, muß guten, nahrhaften Boden, warme, geschützte Lage (an der östl. Mauer) haben, im Frühjahre bes. gegen Nachtfröste geschützt werden. (Siehe Arbeitskalender, Hausgarten.) Veredlung geschieht am besten auf Zwetschen (Aprikosen-Zwetsche). Das Holz wird als Drechslerholz, der Same zu fettem Oele, die Steine (verkohlt) als schwarze Tusche benutzt.

a prima vista (ital.): „auf ersten Anblick", vom Blatt (lesen, spielen).

a priori (lat.): Beweis aus Vernunftgründen (Gegensatz: a posteriori).

à propos (spr.: apropoh): zur rechten Zeit; eben fällt mir ein.

Apsis (griech.): 1) Wölbung, halbkreisförmige od. mehreckige Altarnische; 2) Punkt der Sonnennähe u. der Sonnenferne in der Bahn eines Planeten od. Kometen.

aptieren (lat.): anpassen.

Apturen: flügellose Kerfe.

Apulejus, Lucius, röm. Satiriker des 2. Jahrhunderts n. Chr.

Apulien, Provinz des Königreichs Italien, 20.510 qkm, 1.959.670 Einw., katholisch.

Apure 1) linker Nebenfl. des Orinoco, Venezuela, 1580 km lang; 2) Provinz v. Bolivar, Venezuela, 57.760 qkm, 22.940 Ew., Hauptst.: San Fernando de Apure, am Ap., Handelsplatz, 3000 Einw.

aqua (lat.): Wasser; Aquädukt: Wasserleitung; aqua toffana: berüchtigtes Gift, benannt nach seiner Erfinderin, der ital. Giftmischerin Toffana (17. Jahrhundert).

aqua et igne interdictus *(lat.): jemand,* dem Feuer und Wasser untersagt ist, dem weder Unterstand noch Nahrung gereicht werden darf, Geächteter.

Aquarellmalerei: Kunst in Wasserfarben zu malen, Wasserfarbenbild.

Aquarium: Einrichtung, um Wassertiere und Wasserpflanzen verschiedener Art in solcher Weise lebend zu erhalten, daß sie bequem beobachtet werden können. Man unterscheidet Süßwasser- und See-Aquarien (siehe diese) und nach der Gestalt Kelch-, Kasten- und Beckenaquarien.

Aquatinta: Kupferstich in Art einer Tuschzeichnung.

Aequator: Gleicher; der Kreis, welcher die Erdkugel in die Nord- und Südhälfte teilt.

à quatre (spr.: a katt'r): zu vieren; à quatre mains (a katt'r mähng): vierhändig; à quatre épingles (spr.: a katt'r epäng'l): stutzermäßig geschniegelt.

Aquila degli Abruzzi (spr.: dellji), Hauptst. der gleichnamigen süditalien. Provinz (6436 qkm, 396.630 Einw.), 21.200 Einw.

Aquileja, ehemals große röm. Kolonie, jetzt Ortschaft im österr. Küstenlande, 2320 Einw.

Aequilibrist: Gleichgewichtskünstler, Seiltänzer; äquilibrieren: im Gleichgewicht sein.

Aequinoktium: Nachtgleiche, die zweimal im Jahre eintretende Tag- und Nachtgleiche, wenn die Sonne im Aequator steht; Aequinoktialzone: Zone zwischen den Wendekreisen, welche das ganze Jahr hindurch beinahe gleiche Länge von Tag und Nacht hat; in ihr herrschen zur Zeit der Aequinoktien heftige Regenstürme, die Aequinoktialstürme.

Aquitanien (etwa 1/3 d. heut. Frankr.), Landschaft, später zeitweise Reich, zwischen den Pyrenäen u. d. Biskayischen Meerbusen.

Aequivalent: gleichwertig; Gleichsetzung, gleichwertige Gewichtsmengen; Werterjatz; Gleichwert.
äquivok: zweideutig.

Ar (das; Flächenmaß): abgekürzt a. 1 a = 100 qm; 100 a = 1 ha (Hektar.)
Aera: Zeitalter, Zeitrechnung.

Arabesken: meist d. Pflanzenreich entnommene schnörkelhafte Verzierungen.
Arabien, südwestliche Halbinsel Asiens; 3.000.000 qkm, 3.250.000 Ew.
Arabi Pascha, ägypt. General.

arabisches Kapitäl; bezeichnend für dasselbe die reichlich angebrachten bunten Verzierungen.
Arachis, siehe Erdnuß.

Arachne (grch. „die Spinne"). Berühmte Weberin, von Athene wegen ihres Hochmuts in eine Spinne verwandelt.
Arachniden (grch.): Spinnentiere, kleinste Gliederfüßler.
Arad 1) ungar. Komitat, 5963 qkm, 329.840 Ew.; 2) Hauptst. dess., mit Vorstädten, 56.260 Ew.

Arago, Vater und Sohn: 1) Dominique François, 1786—1853, franz. Natur-, bes. Sternkundiger; 2) Eman., 1812—1896, franz. Staatsmann.

Aragonien, 1035—1516 Königreich der pyren. Halbinsel, jetzt span. Landschaft, 47.391 qkm, 912.710 Einw.
Aralsee, Steppensee, Asien, 65.252 qkm groß.
Aramäa, im Alt. Test.: Syrien und Mesopotamien; die aramäischen Sprachen: Syrisch, Chaldäisch, Mandäisch, Nabatäisch gehörten zu den semitischen Sprachen.
Aranjuez (spr.: Aranchues), Stadt mit königl. Schloß u. herrlichem Garten, Spanien, 9840 Ew.
Arany Vater u. Sohn, ungarische Dichter: 1) János, 1817—1882; 2) László, 1844—1898.

Aräometer, das von Nicholson, dient zur Bestimmung des spezifischen Gewichts von Körpern. Ein solcher wird zuerst auf das obere Tellerchen gelegt, und es werden ihm so viel Gewichte beigefügt, bis der Zylinder zu einer gewissen Marke eingesunken ist. Dann wird der Körper in das zu unterst im Wasser hängende Körbchen gelegt und oben auf dem Tellerchen werden wieder so viele Gewichte hinzugefügt, bis der Zylinder zu derselben Marke eingesunken ist. Im zweiten Falle muß um so viel weniger Gewicht als im ersten zugelegt werden, als das Wasser wiegt, welches der Körper verdrängt.
Arara, Gattung der Langschwanzpapageien, mit langem stufigem Schwanze, Westindien, Mittel- und Südamerika.

Ararat 1) Name 2 Vulkane, der Große 5156 m, der Kleine 3914 m hoch; 2) Landschaft in Armenien, in welcher diese Berge liegen.
Aerarium (Aerar): Schatzkammer, Staatsschatz.

Arätos 1) aus Sikyon, etwa v. 271—213 v. Chr., griech. Staatsmann; 2) aus Soli in Kilikien, etwa v. 270 v. Chr. an, griech. Sternkundiger u. Dichter.

Araucaria, zierliche südamerik. Tanne.
Araukaner, tapferer, freiheitsliebender Indianerstamm im mittleren Chile, Südamerika.

Arbeit, s. Sprüche 2, 44.

Arbeiten für d. König v. Preußen. S. **Travailler**.

Arbeiter. Im Deutschen Reiche waren im Jahre 1906 in 236.643 Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigt 5.884.655 Arbeiter, davon 4.369.255 erwachsene männliche Arbeiter, 1.095.899 Arbeiterinnen über 16 Jahre, 413.654 junge Leute von 14—16 Jahren beiderlei Geschlechts und 18.847 Knaben und Mädchen.

Arbeiter (rechtl. Verhältnisse), siehe Gesellen

Arbeiterkolonie, Ansiedlung, um herumziehenden Arbeitslosen Gelegenheit zur Arbeit und zum Uebergange in geregelte Tätigkeit zu geben. Pastor v. Bodelschwingh in Bielefeld begrundete die erste A. in Wilhelmsdorf bei Bielefeld (1882) 1) um arbeitslose Männer jeder Konfession und jeden Standes zu beschäftigen, bis sie lohnendere Arbeit finden, 2) um arbeitsscheuen Vagabunden jede Ausflucht abzuschneiden. Bis Ende 1902 gab es in Deutschland 31 A., die 137.833 Arbeiter aufgenommen und 134.191 wieder entlassen hatten. Eine Ergänzung der A. bilden die Heimatkolonien, die dem Arbeiter die Möglichkeit bieten, sich durch eigene (landw.) Arbeit seßhaft zu machen. Die erste wurde wurde von Pastor Cronemeyer 1886 in Friedrich Wilhelmsdorf bei Geestemünde gegründet. Ende 1903 gab es deren 3 mit 151.281 und 147.313 entlassenen Arbeitern.

Arbeiterschutz in Fabriken mit Dampfbetrieb: 1) Sämtliche Maschinen und Triebwerke sind so einzufrieden, daß Vorübergehende nicht von beweglichen Teilen derselben erfaßt werden können; zwischen den Maschinen ist ein Durchgang von wenigstens 60 cm zu lassen; 2) das Anlassen u. Stillstehen der Kraftmaschinen sollen hörbare Zeichen angeben; 3) Treppen, offene Gänge, Gruben, Fahrschächte, sind einzufriedigen, Aufzüge mit Fangvorrichtungen und Bremsen zu versehen; 4) auf den Kranen soll die Tragfähigkeit angegeben, deren Ketten sollen jährl. wenigst. einmal ausgeglüht werden; Druckpumpen sind mit Ventilen zu versehen; 5) das Gerüstholz rc. ist mit großer Vorsicht auszuwählen; 6) bei Arbeiten am Wasser soll für Rettungsvorrichtungen gesorgt sein; 7) alle Fabriksräume, besonders Schmieden, Gießereien, sollen gut gelüftet, Hallen mit Türen gegen den Luftzug, Räume, wo Gasausbrüche möglich sind, mit unverschlossenen, nach außen sich öffnenden Türen versehen sein; ebenso ist für ausgiebige Beleuchtung zu sorgen; 8) jeder Betrieb hat Verbandzeug und einfache Arzneimittel bereit zu halten und, wenn erforderlich, für Brillen, Masken, Schirme zu sorgen; auch sollen die Arbeiter durch Anschlag über die ersten Handreichungen bei Erkrankten od. Verletzten unterrichtet werden. Verbot der Arbeit von Kindern unter 14 J., der Frauenarbeit zur Nachtzeit in Bergwerken,

der Arbeit für Kinder und Arbeitern zwischen 14 und 16 Jahren, zur Nachtzeit und Sonntags, der Nachtarbeit für Frauen. Beschränkung der Maximalarbeitszeit für Kinder unter 14 J. auf 6 Stunden täglich, der Arbeitszeit für Arbeiter zwischen 14 und 16 J. auf 10 Stunden täglich, der Frauenarbeit auf 11 Stunden. Regelung der Sonntagsarbeit, so daß wöchentlich ein Ruhetag gesichert ist. Festsetzung der Altersgrenze für Kinderarbeit auf 12 J.

Arbeiterversicherung. Im Deutschen Reiche gab es 1906: 1) 22,940 Krankenkassen mit 12.408.706 Versicherten, 2) 114 Berufsgenossenschaften und 527 staatliche, provinziale und kommunale Ausführungsbehörden mit 19.227.000 gegen Unfall Versicherten, 3) 31 Versicherungsanstalten und 9 zugelassene Kasseneinrichtungen mit 14.142.700 gegen Invalidität Versicherten. Erkrankungsfälle traten 4.820.918 ein; entschädigte Unfälle 936 491, Invalidenrenten wurden bewilligt 891.730, Krankenrenten 32.561, Altersrenten 144.766, Beitragserstattungen wegen Heirat 153,226, wegen Unfalls 710 und wegen Todes 32 829.

Arbeitshaus: zum Zwecke der Besserung z. B. wegen Landstreicherei, Bettelei, Arbeitsscheu kann die verurteilte Person nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen werden. Diese erhält damit das Recht, den Verurteilten bis zu 2 Jahren ins Arbeitshaus zu bringen oder zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden.

Arbeitsleistung in 10 Arbeitsstunden:

1) eines Mannes im	
Säen v. Getreide od. Hülsenfrüchten	0,32—0,44 ha
„ Kleesamen	0,04—0,05 „
Mähen von Getreide	0,50—0,75 „
„ „ Hülsenfrüchten	0,25—0,38 „
„ „ Klee	0,38—0,63 „
„ „ Gras	0,32—0,44 „
Düngeraufladen	160—180 cbm
Karren von Erde auf 40 m	6,90—7,15 „
„ „ „ „ 80 m	4,80—5,40 „
„ „ „ „ 120 m	3,60—4,20 „
2) einer Frau im	
Legen von Kartoffeln	0,19—0,20 ha
Pflanzen von Zuckerrüben	0,05—0,06 „
Häufeln v. Hackfrüchten	0,04—0,06 „
Schneiden mit der Sichel	0,08—0,12 „
Aufbinden hinter der Sense	0,50—0,63 „
Ausgraben und Ausnehmen von Kartoffeln	0,03—0,04 „
3) von 2 Pferden im	
Pflügen auf 13—16 cm Tiefe	0,44—0,56 „
„ „ 18—21 cm „	0,38—0,50 „
„ „ 31—36 cm „	0,32—0,44 „
Saatpflügen	1,20—1,44 „
Eggen mit leicht. Egge, 2 mal	2,50—3,60 „
„ „ schwerer „	1,75—2,00 „
Walzen mit leichter Walze	4,50—5,50 „
„ „ einfach. Ringwalze	4,50—5,00 „

Arbeitszwang findet stets bei Zuchthaus statt; bei Trennung von unbestraften Arbeitern ist auch Außenarbeit gestattet. Wer zu Gefängnis verurteilt ist, kann in einer seiner Stellung und Eigenschaften entsprechenden Weise beschäftigt werden. Bei Festung ist Arbeit ausgeschlossen, sogenannte custodia honesta. Bei Haft findet Arbeitszwang nur statt gegen Landstreicher, Bettler, Dirnen, Arbeitsscheue. (§ 361 Z. 3—8, § 362 StGB).

Arbela, heute Arbil genannt, Stadt in Türkisch-Asien, etwa 3800 Einw.; in der Nähe 331 vor Christus entscheidender Sieg Alexanders des Großen, Königs von Mazedonien, über Darius Kodomannus, König von Persien.

Arbitrage (spr.: Arbitrahsch): Rechnung, wo Börsenwerte, namentlich Wechsel, sich am billigsten aufkaufen und am besten verkaufen lassen; Kursvergleichung.

arbiträr: willkürlich, beliebig.

Arbroath (spr.: Arbroß), Nordseehafen, Schottland, 22.500 Einw.

Arbues de Epila, Peter, span. Großinquisitor, geb. 1442, ermordet 1485.

Arbuse, Wassermelone.

Arcachon (spr.: Arkaschong), Ortsch., franz. Dep. Gironde, Austernzucht, großes Seebad, 8260 Ew.

Archaismus: Kunstrichtung, welche nach veralteten Vorbildern arbeitet; veraltete Redeweise; archaistisch: ältesten Kunstformen angehörig.

Archangel, Hauptst. des gleichnam. großruss. Gouvern. (858.930 qkm, 347.510 Einw.), an der Mündung der Dwina in das Eismeer, 20.940 Einw., Handelshafen.

Archäologie: Altertumskunde; Archäolog: Altertumskenner.

Arche: kastenförmiges Schiff.

Archelaos (= Volksführer; griech.) 1) athen. Weltweiser, 5. Jahrh. v. Chr., behauptete, daß die Erde rund sei; 2) Sohn Herodes d. Gr., 4. v. Chr. bis 6. n. Chr., König v. Judäa, dann nach Vienne in Gallien verwiesen.

Archenholz, Joh. Wilhelm v. 1743—1812, deutscher Geschichtschreiber.

Archetyp (grch.), Urbild, Urschrift, bes. erster Druck.

Archi (griech.) als Vorsilbe: Erz, z. B. Archipriester: Erzpriester; Archiepiskopus: Erzbischof.

Archilōchos, griech. Dichter, um 650 v. Chr.

Archimandrit (griech.): Abt.

Archimēdes, berühmter Mathematiker zu Syrakus, 287—212 v. Chr.

Archipēl: Inselmeer; im besonderen: Griechischer Archipel, d. h. der zwischen der europäischen Türkei, Griechenland und Kleinasien liegende Teil des Mittell. Meers.

Architekt: Baumeister, Baukünstler; Architektur: Baukunst.

Architekturmalerei: Malerei, welche Bauwerke zum Gegenstande der Darstellung nimmt.

Architrav, im röm.-griech. Baustil: unmittelbar auf den Säulen liegender Balken.

Archiv: Urkundensammlung; Aufbewahrungsort von Urkunden.

Archivar: Archivverwalter.

Archonten: Titel der höchsten Staatsbeamten in Athen etc.

Arcöle, Dorf bei Verona; hier 1796 Sieg Napoleons über die Oesterreicher.

Ardèche (sprich: Ardäsch) 1) rechter Nebenfluß des Rhone; 2) französ. Departem., 5555 qkm, 347.140 Einw.; Hauptstadt Privas.

Ardennen, Gebirge zwischen Mosel, Maas und Sambre, zwischen Luxemburg, Süd-, Ost-Belgien und Frankreich.

Ardennen, Departem. in Nordfrankr., 5252 qkm, 317.500 Einw.; Hauptstadt Mézières.

Arditi, Luigi, 1822—1903, ital. Tondichter.

Areāl: Flächenraum.

Areca- (Betel-) Palme, ostindische Palme; Früchte: die Arecanüsse, (in China) zum Färben, zur Gerberei, verkohlt und gepulvert als Zahnputzmittel, der eingedämpfte Auszug, das Betel, bei den Asiaten ein Kaumittel.

Arelat, 879-1033 selbständ. Reich: Hauptst. Arles.

Arena: Kampfplatz; Sommerbühne.

Arenberg, deutsches Herzogengeschlecht (Rheinprovinz): Franz Ludwig v., 1849—1907, Förderer des deutschen Kolonialwesens.

Arends, Leop., 1817—1882, russ.-dtsch. Dichter, Schriftsteller; Erfinder einer Art der Kurzschrift.

Arendsee, preuß. Stadt im Rgbz. Magdeburg, 2121 Einw.

Arenenberg, Schloß am Bodensee, bei Konstanz, Eigentum der Kaiserin Eugenie.

Areopāg, Hügel bei Athen; der hier tagende höchste Gerichtshof im alten Athen: heute Titel des höchsten griech. Gerichtshofes; entscheidende Stelle überhaupt.

Arequipa (sprich: Arekipa), Stadt in Peru, 35.000 Einw.

Ares, bei den Römern Mars, in der griechischen Götterlehre Gott des Krieges.

Arethusa, Quelle der Insel Ortygia bei Syrakus; Nymphe derselben.

Arezzo, Hauptst. der gleichnam. toskan. Prov. (3298 qkm, 271.680 Einw.), 44.320 Einw.

Argelander, Friedr. Wilh. Aug., 1799—1875, deutscher Sternkundiger.

Argenau, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 3135 Einw.

Argens (spr.: Arschang), Jean Bapt. de Boyer, Marquis d', 1704—1771, franz. Schriftsteller.

Argentan: Neusilber.

Argentina, Bundesfreistaat in Südamerika, 2.902.620 qkm, 6.000.000 Einw., meist röm. Kathol.

Aerger s. Sprüche 2, 45.

Aergere Hand: im Falle der Mißheirat, (s. d.) folgen die Kinder der Aerg. H., d. h. dem niedrigeren Stande.

Aergernis (geben, nehmen), s. Sprüche 2, 45.

Argonautenzug; nach der Sage unternahmen Griechen unter der Anführung Jasons noch vor dem Trojanischen Kriege auf dem Schiffe Argo eine Fahrt nach Kolchis am Schwarzen Meere, um das „Goldene Vließ" zu holen.

Argos, Stadt in Morea, Griechenl., 12.530 Einw.

Argot (spr.: Argoh): Gaunersprache, Rotwelsch.

Argument: Beweisgrund, Beweis.

Argus 1) sagenh. 100äugiger Wächter d. Kuh Io; 2) Fasanenart mit Augenflecken.

Argwohn, argwöhnisch; s. a. Sprüche 2, 45.

Argyll (spr.: Argeil), George John Douglas Campbell, Herzog v., geb. 1823—1900, englischer Staatsmann.

Argyll (spr.: Argeil), schott. Küstengrafschaft mit vielen Inseln, 8430 qkm, 73.660 Ew.

Arheilgen, Dorf, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 5378 E.

Ariadne, in der griechischen Sage Tochter des kretischen Königs Minos, half dem Athener Theseus (siehe diesen) die Gefahren des Labyrinths und des Minotaurus bestehen, entfloh mit ihm, wurde aber von ihm auf Naxos verlassen u. v. Dionysos unter die Götter versetzt.

Ariadnefaden: von Ariadne (siehe diese) dem Theseus geschenkter Faden, mittels dessen sich derselbe aus dem Labyrinthe herausfand; leitender Gedanke; Anweisung zur Lösung verwickelter Gedanken, Dinge, Verhältnisse etc.

Arianer: Anhänger des Arius, siehe diesen.

Arie: Lied, Weise, Gesangsstück.

Ariège (sprich: Ariäsch) 1) recht. Nebenfluß der Garonne, Südfrankreich; 2) südfranz. Departem., 4894 qkm, 205.680 Ew., Hauptst. Foix.

Ariel, Wasser- auch Luftgeist, hebr. Name = „Löwe Gottes".

Arier: Angehöriger der indogerm. Völkerfamilie, bes. der östlichen Gruppe derselben, der Iranier und Inder.

Aries (lat.): Widder; Name einer Kriegsmaschine der Alten.

Arion, sagenhafter Sänger und Zitherspieler auf Lesbos, um 600 v. Chr.

Ariost, Ludw., 1474—1533, ital. Dichter.

Ariovist, deutscher Heerführer vom Stamme der Sueben, trat den Eroberungen Cäsars in Gallien entgegen (58 v. Chr).

Aristarch 1) aus Samos, um 270 v. Chr. griech. Sternkundiger; 2) aus Samothrake, um 170 v. Chr., griech. Kunstrichter.

Aristides, der Gerechte, Feldherr und Staatsmann in Athen, † ums Jahr 467 v. Chr.

Aristippos aus Cyrene, um 380 v. Chr., griech. Weltweiser; ihm ist das Vergnügen das höchste Gut.

Aristogeiton, Athener, tötete mit Harmodios den Tyrannen Hipparchos.

Aristokrat: Mann von vornehmer Herkunft, Anhänger der Adelsherrschaft; Aristokratie, eigentlich: Herrschaft der Besten; Herrschaft der durch Herkunft, Stellung etc. Bevorzugten.

Ariston men Hydōr: (das) Beste (ist) das Wasser.

Aristophanes, berühmtester Lustspieldichter Griechenlands (zwischen 444 u. 388 v. Chr.).

Aristoteles, geb. 384 in Stagira in Mazedonien, † 322 v. Chr., mit Plato der bedeutendste griechische Philosoph, der so ziemlich das ganze

damalige Wissen mit seinem klaren Geiste umfaßte und wissenschaftlich darstellte, wobei er stets von der Erfahrung ausging. Er war Lehrer Alexanders des Großen.

Arithmetik: Zahlenlehre.

Arius, Presbyter in Alexandria († 336), behauptete, Christus sei nicht wahrhaftiger Gott.

Arizóna (abgekürzt Ariz.), Territorium der Verein. St. Nordam. 292.710 qkm, 122.930 Einw.

Arkaden: Bogenhallen, siehe Laube.

Arkadien, Gebirgsland in Griechenland, von Hirten und Jägern bewohnt, als Stätte einfacher Sitte gepriesen; arkadisch: nach Hirten- und Schäferweise, einfach.

Arkan, in Zusammensetzungen: Geheim, z. B. Arkanlehre: Geheimlehre; Arkanmittel: Geheimmittel.

Arkansas 1) Nebenfluß des Mississippi in Nordamerika; 2) einer der Zentral-Staaten der Verein. St. Nordam. (abgek. Ark.), 139.466 qkm. 1.311.564 Einw.

Arkanum (das): Geheimnis, Geheimmittel.

Arkebuse: Hakenbüchse (15. Jahrh.).

Arkesilaos, von etwa 315—241 v. Chr., griech. Weltweiser. [Leuchtturm.

Arkona, Vorgebirge auf Rügen, 24 m hoher

arktisch 1) in der Nähe des Sternbildes Großer Bär stehend; 2) in der Nähe des Nordpoles; antarktisch: gegen den Südpol gelegen.

Arkwright (sprich: Arkreit), Sir Richard, 1732—1792, Begründer der Baumwollenspinnereien, Erfinder der sog. Waterspinnmaschine.

Arlberg, Gebirge zwischen Vorarlberg und Tirol, darüber Kunststraße, durch dasselbe Eisenbahn; der Haupttunnel 10.250 Meter lang.

Arles (sprich: Arl), Handelsstadt am Rhone, franz. Depart. Rhonemündungen, 28.110 Einw.

Arlt, Ferd. 1812—1887, österr. Augenarzt.

Armada: Kriegsmacht, Kriegsflotte, bes. die Philipp II. v. Spanien zur Eroberung Englands 1588 ausgesandte Flotte, welche auf 130 großen u. 30 kleinen Kriegsschiffen über 19.000 Soldaten, 8450 Matrosen, 2000 Sklaven, 2630 Kanonen führte u. teils den Engländern, teils, Stürmen zum Opfer fiel. [Irland, 7438 E.

Armagh (sprich: Armah), Stadt in Ulster

Armatur: Ausrüstung (eines Soldaten, Schiffs).

Armbruch. Siehe Knochenbruch.

Armbrust, Handschußwaffe (bis 16. Jahrh.).

Armee: Heer.

Armeekorps: Heeresverband; in Deutschland aus 2 Infanteriedivisionen, 1 Reiterdivision, 1 Artilleriebrigade, 1 Pionier- u. 1 Trainbat., etwa 40.000 Mann.

Aermel (Aermelkanal, siehe La Manche).

Armenbüchsen-Inschriften, s. Sprüche 2, 45.

Armenien, Landschaft i. Kleinasien, 186.500 qkm, 2.470.900 E.; Christen der armenischen Kirche und Mohammedaner.

Armenrecht: Wer außerstande ist, ohne Beeinträchtigung des für ihn und seine Familie notwendigen Unterhalts die Kosten des Prozesses zu bestreiten, hat auf Bewilligung des Armenrechts Anspruch, wenn die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung nicht mutwillig oder aussichtslos erscheint (Zivilprozeßordnung für das Deutsche Reich, § 114). Die Bewilligung des Armenrechts hat auf die Verpflichtung zur Erstattung der dem Gegner erwachsenden Kosten keinen Einfluß.

Armenrechtsbewilligung (Bitte um solche, behufs Klageantrag). Entwurf: „Königliches Amtsgericht in .... bitte ich auf Grund des beigeschlossenen, von meiner Heimatsgemeinde mir ausgestellten Armutszeugnisses um gütige Bewilligung des Armenrechts, da ich genötigt bin, gegen den Maurermeister Karl Müller dahier wegen Nichtbezahlung einer mir schuldigen Summe von zwanzig Mark klagbar zu werden. August Schwarz, Schuhmacher. Heidelberg, Roßstraße 6, den 15. Oktober 1908." Das erwähnte Armutszeugnis muß von einer Behörde (dem Bürgermeister) ausgestellt sein und enthalten: Stand und Gewerbe des Bittstellers, seinen Familienstand, sein Vermögen, den Betrag seiner direkten Staatssteuern und die Angabe, ob er zur Bestreitung der Prozeßkosten unvermögend sei.

Armentières (spr.: Armangtjähr), Stadt, franz. Depart. Nord, 28.600 Einw.

Arme Ritter: In Scheiben geschnittene Milchbrote werden in gesüßter Milch nebst Vanille angefeuchtet, in einen dicken Eierkuchenteig getaucht, in Schmalz schön gelb gebacken und mit Zucker und Zimt bestreut. Himbeersauce ist dazu zu empfehlen.

Armer Konrad, geheimer Bauernbund im 16. Jhhdt., der unter possenhaftem äußerem Auftreten eine Erhebung der Bauern vorbereitete.

Armida, eine der hervorragendsten Frauengestalten in Tassos „Befreitem Jerusalem"; ihr Name sprichwörtlich als das Musterbild eines verführerischen Weibes.

armieren (lat.) ausrüsten, bewaffnen.

Armin, latein. Arminius, deutsch eigentlich Irmino, der „mächtig Waltende", Wotan.

Arminius, Fürst der Cherusker, der Befreier Deutschlands vom römischen Joch in der „Hermannsschlacht" im Teutoburger Walde i. Jahre 9 n. Chr.; er fiel im 37. Jahre seines Lebens, 21 n. Chr., unter den Dolchen seiner Verwandten.

Arminius (Harmensen), Jak., *1560—1609, holländ. Gottesgelehrter, lehrte: Gott habe von Ewigkeit her jeden Menschen entweder für den Himmel oder für die Verdammnis bestimmt, da er den Glauben oder Unglauben der einzelnen voraus wußte. Seine Anhänger hießen Arminianer oder Remonstranten, siehe Gomar

Armorica, kelt. Name für die französ. Landschaften Bretagne und Normandie,

Armstrong, Sir Will. George, 1810—1900. Erfinder der nach ihm benannten Armstrongkanone.

Armut (z. B. Gemütsarmut).

Arnauld (spr.: Arnoh) Vater u. Sohn): 1) Antoine, 1560—1619, franz. Rechtsgelehrter; 2) An-

toine, 1612—1694, kath. jansenist. Gottesgelehrt.
Arnault (spr.: Arnoh), Ant. Vinc., 1766—1834, franz. Dichter.
Arnauten, soviel wie Albanesen. S. Albanien.
Arnd, Johann, 1555—1621, deutscher ev. Gottesgelehrter.
Arndt, Ernst Moritz, 1769—1860, deutscher Vaterlandsfreund u. Dichter.
Arneburg, pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 1848 E.
Arneth, Vater u. Sohn, österr. Geschichtschreiber: 1) Josef Cal., Ritter v., 1791—1863; 2) Alfr., Ritter v., 1819—1897.
Arnheim, Stadt, Niederlande, 56.810 Einw.
Arnika, siehe Wohlverleih.

Arnim 1) Achim v., 1781—1831, deutscher Schriftsteller; 2) Bettina geb. Brentano (1785 bis 1859), dessen Gemahlin, bedeutende Schriftstellerin; 3) Harry v., 1824—1881, deutscher Staatsmann.
Arnis, preuß. Flecken in Schleswig, 456 E.
Arno, Fluß in Mittelitalien, in d. Tyrrhen. Meer.
Arno, männlicher Vorname, soviel wie der Adler".
Arnold, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Aranwalt, der Adlergebieter.

Arnold 1) Christoph, 1650—1695, Bauer zu Sommerfeld bei Leipzig, deutsch. Sternkundiger; 2) Gottfried, 1666—1714, deutsch. Kirchengeschichtschreiber: 3) Georg Daniel, 1780—1829, elsäß. Dichter; 4) Wilhelm, 1826—1863, dtsch. Rechtslehrer; 5) Edwin, 1832—1904, engl. Dichter Sprachgelehrter, Staatsschriftsteller.

Arnold v. Brescia, ein ital. Geistlicher des 12. Jhhdts. versuchte vergeblich eine Kirchenbesserung; um 1155 in Rom gehenkt.
Arnoldi, Ernst Wilh., 1778—1841, Gründer der Gothaschen Feuerversicherung.
Arnolph od. Arnulf, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: Adlerwolf, starker Adler.
Arnsberg, Hauptstadt d. gleichnam. preuß. Regbez., 9195 Einw.

Arnstadt, Stadt im Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen, 16.270 Einw.
Arnswalde, Stadt im preuß. Regbez. Frankfurt, 9065 Einw.
Arnulf, geb. um 80, Herzog von Kärnten u. Bayern, 887—899 röm. Kaiser.
Aeroe, dänische Insel südlich von Fünen.

Arokszállás (spr.: Arokssallasch), Stadt, ungar. Komitat Jazygien-Großkumanien, 12.070 E.
Arolsen, Hauptstadt des Fürstentums Waldeck, 2811 Einw.
Aroma: Duft, Wohlgeruch.
Arpad, ungar. Kriegsheld ums Jahr 900 Stifter des Herrschergeschlechtes der Arpaden, welches 997—1301 in Ungarn regierte.

Arpeggio (spr.: Arpedscho): Zeichen, daß die Töne eines Zusammenklanges nicht gleichzeitig, sondern rasch aufeinanderfolgend angeschlagen werden sollen.
Arpino (ehemals Arpinum), Stadt in Mittelitalien, Vaterstadt d. Marius u. d. Cicero.
Arpino (eigentl.: Giuseppe Cesari), etwa 1568—1640, röm. Maler.
Arrak (Arak): Reisbranntwein, Palmbranntw.
Arrangement (sprich: Arangschemang): Anordnung; Vergleich, Vertrag; Vertragsbestimmung; arrangieren: einrichten, ordnen; sich vergleichen.
Arras, Hauptstadt des franz. Depart. Pas de Calais, 24.920 Einw.
Arratel, portug. u. brasil. Pfund = 459 g.

Arrest (der) findet zur Sicherung der Zwangsvollstreckung in das bewegliche oder unbewegliche Vermögen wegen einer Geldforderung oder wegen eines Anspruchs statt, welcher in eine Geldforderung übergehen kann. Die Zulässigkeit des Arrestes wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß der Anspruch ein betagter ist (Zivilprozeßordn. für das Deutsche Reich, § 796).

Arresthypothek: Der Gläubiger, der einen Arrestbefehl erwirkt hat, kann die Eintragung einer Hypothek ins Grundbuch verlangen. Sie gibt dem Gläubiger ausreichende dingliche Sicherheit; dem Schuldner stehen aber alle Einreden aus dem Schuldverhältnis zu. Der geringste Betrag ist 300 Mk.
arretieren: festhalten, verhaften.

Arria, Gattin des Römers Cäcina Pätus, flüchtete sich mit ihrem von Kaiser Claudius 42 n. Chr. zum Tode verurteiltem Gemahl, stieß sich nach vereitelter Flucht selbst den Dolch in die Brust, zog ihn wieder heraus und reichte ihn ihrem zögernden Gatten mit den Worten: „Pätus, es schmerzt nicht."

Arrianus, Flav., röm. Schriftst. d. 1. Jahrh. n. Chr.
Arriāza y Superviēla, Don Juan Baut., 1770—1837, span. Dichter.
Arrièregarde (Arriehrgahrd): Nachhut.
Arrivabēne, Giovanni, Graf, 1787—1881, ital. volkswirtsch. Schriftsteller u. Förderer volkswirtsch. Einrichtungen.
arrivieren: ankommen; sich ereignen, zutragen.

Arroba 1) früheres span. Gewicht = 11,502 kg; 2) Flüssigkeitsmaß; Arroba mayor, Weinmaß = 16,133 l; Arroba menor, Oelmaß = 12,563 l; 3) Handelsgewicht in Portugal u. Brasilien = 14,688 kg.
arrogant: anmaßend; Arroganz: Anmaßung.
arrondieren: abrunden, zusammenlegen (Grundstücke); Arrondissement (sprich: Arrongdissemang), in Frankreich: Unter-Abteilung eines Departements.

Arrow-Root (sprich: Arro-rut), Stärkemehl, aus den Wurzeln d. westindischen Pfeilwurzel u. von anderen Pflanzen; als Nahrungsmittel hat es nicht mehr Nährwert als einheim. Stärkemehl.
Ars, Stadt a. d. Mosel, Deutsch-Lothr., 3769 Ew.
Arsaciden, Reihe pers. Könige von 256 v. Chr. bis 226 n. Chr.
Arsamas, Stadt im russ. Gouvern. Nischnij-Nowgorod, 11.590 Einw.
Arschin, russisches Längenmaß = 0,7112 m.

Arsen, chem. Grundstoff, grau, metallglänzend; Atomgew.: 75, spezif. Gew.: 5,73, verflüchtiget sich bei 180 Gr. Cels.; Zeichen: As; findet sich gediegen u. mit Metallen (Eisen, Nickel, Kobalt) verbunden.

Arsenik, grauweißes, glänzendes Metall, dessen Dampf nach Knoblauch riecht, findet sich gediegen u. in Verbindungen; arsenige Säure ist sehr giftig.

Arsenikvergiftung muß ärztlich behandelt werden; bis der Arzt kommt, gib nach einem Brechmittel viel Eiweiß, mit Wasser verdünnt, oder Milch oder Seifenwasser zu trinken, mache Oelklistiere; als Gegengift reiche viertelstündlich 2—6 Eßlöffel voll Eisenoxydhydrat-Flüssigkeit in viel heißem Wasser oder eßlöffelweise eine Auflösung von 60 g frisch gebrannter Magnesia in 300 bis 400 g heißem Wasser.

Arsis (griech.): Hebung (des Tones im Versmaße, des Taktstockes beim Auftakte).

ars longa, vita brevis (lateinisch): die Kunst ist lang, das Leben kurz.

Arta (im Altert. Ambrakia), griech. Stadt am Flusse Arta, 13 km vom Golfe v. Arta, 9680 Einw.

Artake, Stadt a. der Propontis, türk. Kleinasien, 12.000 Einw.

Artaxerxes (altpers.: Artachschatra, neupers.: Ardeschir; hebr.: Artachschasta), soviel als „großer Krieger oder König": 1) Name mehrerer persischer Könige, der bekannteste ist A. Mnemon, von dem Heere seines Bruders Cyrus bei Cunaxa im J. 401 v. Chr. besiegt, wobei jedoch der letztere fiel; 2) Artaxerxes IV., Babekan, Gründer des Herrschergeschlechtes der Sassaniden, 226—241 König v. Persien, nachdem er Artabanos IV., den letzten Arsaciden, getötet hatte.

Artefakt (lat.), Kunsterzeugnis.

Artels, Bezeichnung russischer Arbeiterverbindungen behufs gemeinschaftlicher Uebernahme gewisser Arbeiten (Feld-, Straßen-, Pflasterungs-, Erdarbeiten).

Artemis. Siehe Diana.

Artemisia, Königin v. Karien, erbaute ihrem 352 v. Chr. verstorbenem Gemahl Mausolus das Mausoleum als Grabmal.

Arterie: Puls-, Schlagader.

Artern, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg 5828 Einw.

Artesischer Brunnen: Bohrbrunnen, dessen Wasser durch natürlichen Druck durch das Bohrloch in die Höhe getrieben wird. Der Name „artesisch" rührt von der französischen Provinz Artois her, wo solche Brunnen schon seit lange vorkommen.

Artevelde, Vater u. Sohn, Genter Volksmänner: 1) Jak. van, 1345 v. den Gentern ermordet; 2) Philipp van, fiel 1382 geg. d. Franzosen.

Arthur, Artus, männl. Vorname keltischen Ursprungs, der Kräftige, Mächtige.

Arthur, Chester Allan, geb. 1830, nordamer. republik. Staatsmann; nach Garfields Ermordung Präsident bis 1885. † 1886.

artifiziell (frz.), künstlich, kunstmäßig.

Artikel: kleines Gelenk; Abschnitt; Handelsgegenstand; Geschlechtswort.

artikulieren: scharf, deutlich aussprechen.

Artillerie: schweres Geschütz; Mannschaft mit schwerem Geschütz.

Artischocke: eßbare Distel, Speisedistel, vielfach gebaut, fordert sehr guten, tiefgründigen Boden; Vermehrung durch Mitte April von den Wurzelstöcken geschnittene Sprossen.

Artist: Künstler; artistisch: künstlerisch.

Artois (spr.: Artoah), alte Grafschaft im Nordwesten Frankreichs; Hauptst. Arras.

Artus, sagenhafter König der Briten, welcher 542 n. Chr. gestorben sein soll. Siehe auch Arthur.

Artys, preuß. Stadt, Rgbz Allenstein, 1933 E.

Arumpflanzen, Pflanzenfamilie mit Blütenkolben, in vielen Gattungen, viele mit sehr großen herz- od. schildförmigen Blättern; hierher Calla, eine Zierpflanze, die Kolokasien, Pistazien, der Kalmus ꝛc.

Arve 1) Zirbelkiefer, 2) Nebenfluß der Rhone.

Arzberg, Stadt, Bayern, Rgbz. Ober-Franken, 3336 Einw.

Arzenei. Arzt.

As, die Asse: 1) Gewicht im alten Rom, etwa 327,45 g; 2) Münze ebendort, zuerst 48 Pfennige, später 4 Pfennige.

Asa fötida (stinkender Asand, Teufelsdreck), eingetrocknter Saft einer morgenländ. Pflanze, von durchdringendem, knoblauchartigem Geruche.

Asarhaddon, 681—668 v. Chr. König v. Assyrien.

Asbest: faserartige Steinart, zu feuerfesten Geweben, Stricken ꝛc. verwendbar.

Asch, Stadt in Böhmen, 18.680 Einw.

Aschaffenburg, Stadt i. Unter-Franken, Bayern, 25.891 Einw.

Aschanti, ehemaliges Negerreich in Guinea (Afrika), jetzt zur engl. Kolonie Goldküste gehörig, 27.500 qkm.

Aschbach, Jos., 1801—1882, dtsch. Geschichtschr.

Asche (die) ist vielfach nutzbar zu machen: 1) Bestreue damit eingeweichten Samen; 2) den Boden um Obstbäume und Weinstöcke (bes. in engen Hausgärten oder Höfen); 3) im Frühjahre feuchte Wiesen; 4) bringe sie beim Umgraben in die Gartenerde; 5) um volltragende oder schwach treibende Bäume stoße mit einem Hopfeneisen im Sommer Löcher, fülle diese mit Asche und begieße dieselbe öfter; 6) verbinde sie mit Sand, Wasser und Kalk zu einem Brei und bestreiche damit die Bäume (zur Abhaltung d. Ungeziefers, Vertilgung des Mooses); 7) mit einem dicken Brei aus Asche u. Wasser verschmiere hohle Bäume.

Aesche, Art der Lachsfische, wohlschmeckend.

Ascher (Asser; hebr.): Glücklicher, Sohn Jakobs, Stammvater des gleichnam. israelit. Stammes.

Aschermittwoch: erster Tag der 40tägigen Fasten; in der kathol. Kirche wird den Gläubigen als Zeichen der Buße mit Asche ein Kreuz auf die Stirne gezeichnet.

Aschersleben, Stadt preuß. Regbez. Magdeburg 27.878 Ew.

Aeschines, 389—314 v. Chr., neben Demosthenes, dessen Gegner er war, der größte athenische Redner.
Aeschylus, 525—456 v. Chr., griech. Trauerspieldichter.
Ascoli, Hauptst. der mittelital. Prov. Ascoli Piceno (2056 qkm, 245.170 Ew.), 28.880 Einw.
Ascott (sp. äskot), Heidefläche bei Windsor, Berkshire, England; hier jeden Juni Wettrennen.
Asega (fries.): von der Gemeinde gewählter Volksrichter; Asega=Buch: Sammlung fries. Volksgesetze vom 13.—15. Jahrhundert.
äsen (Jägersprache): fressen.
Asen, german. Göttergeschlecht, welchem Odin, Thor entstammen; sie wohnen in Asgard: Burg der Asen.
Aserbeidschân, pers. nordwestl. Prov., 104.840 qkm; Hauptst. Tebriz.
Ashton under Lyne (sprich: Aeschn önnder Lein). Fabrikstadt in England, 43.890 Einw.
Asien, auf 3 Seiten von Meeren umflossen, (Nördl. Eismeer, Stiller Ozean, Indischer Ozean, Arabisches= u. Mittelmeer), mit Europa verbunden, mit Afrika durch die Landenge von Suez zusammenhängend. Flächenraum: 44.179.400 qkm, 819.556.000 Einw.
Ask. . . s. auch Asz. . . .
Askabad, Stadt im russisch. Turkmenengebiet. 19.430 Einw.
Askalon, einst philistäische Stadt am Mittelmeer, 1270 vollständig zerstört.
Askanier, deutsches Fürstengeschlecht, einst in Sachsen und Brandenburg, jetzt noch in Anhalt.
Asklepiädes: griech. Arzt zu Rom, lebte um 100 v. Chr., Gründer einer wissenschaftl. Heilkunde.
Aeskulap, der Sage nach Sohn des Apollo u. der Koronis, der Tochter eines thessalischen Fürsten, Gott der Heilkunde. Er wird mit einem von einer Schlange umwundenen Stab dargestellt.
Asmodi, Bezeichnung eines bösen Geistes.
Aesop, griechischer Fabeldichter, angeblich Erfinder der Fabel, lebte im 6. Jahrh. v. Chr.
Asow, Ortschaft am Don, russ. Gouvernem. Jekaterinoslaw, 27.500 Einw.
Asowsches Meer, Binnenmeer, nördlich vom Schwarzen Meer, mit diesem durch die Straße von Kertsch verbunden, 37.605 qkm groß.
Aspasia, Gemahlin des Perikles, des größten Staatsmanns der Athener, in der 2. Hälfte des 5. Jahrh. v. Chr.
Aspekt: Anblick, Aussicht; Aspekten: gegenseitige Stellung der Planeten, der Sonne und des Mondes im Tierkreise, von den Sterndeutern als Vorzeichen menschl. Schicksale gedeutet.
Asperg, St. i. Württ., Neckarkreis, 2882 E.
Aspern, Dorf bei Wien; hier 1809 Sieg des Erzherzogs Karl über Napoleon I.
Asphalt: Erdharz, Erdpech, dient zur Bereitung von Kitt, Salbe, Oelfarbe, als Straßenpflaster.
Asphyxie: Lähmung der Atmungswerkzeuge.
Aspik: eingedickter Saft (Leim) von Rindfleisch und Kälberfüßen.
Aspinwall, siehe Colon.
Aspirant: Bewerber um ein Amt.
Aspirata: Buchstabe, auf welchen ein Hauch folgt, z. B. das griechische Th.
Aspiration: gehauchte Aussprache; Hoffnung auf etwas; aspirieren: hauchen, mit einem Hauch aussprechen; an ungehöriger Stelle (beim Sprechen, Singen) Atem holen: Ansprüche machen.
Aspirator, Vorrichtung zur Erzeugung eines Luftstroms mittels Saugens.
Aspromonte, Waldgeb. in Kalabrien, an d. Meerenge v. Messina, bis 1958 m hoch; hier 1862 Garibaldi v. den Italienern gefangen genommen.
Assab=Bai, Bucht an der Küste des Roten Meeres, 632 qkm, 5000 Einw., zu Italien gehörig.
Assagaie: Wurfspieß südafrik. Negerstämme.
Assam, Provinz im britischen Ostindien, 189.200 qkm, 6.126.343 Einw.
Assaph, Levite zur Zeit Davids; seinen Namen tragen 12 prophetische Psalmen.
Assekuranz: Versicherung.
Asseln, Ordnung der Krebstiere, meist Wassertiere.
Assemblee (sprich Assangbleh): Versammlung; assemblée nationale: Reichsversammlung.
Assens, dänische Stadt auf Fünen am Kleinen Belt, 4700 Einw.
Assens: Zustimmung.
assentieren: zustimmen; zum Heere ausheben.
assertorisch: behauptend: versichernd; assertorischer Eid: Zeugeneid, Behauptungseid.
Assessor: Beisitzer; jüngerer Hilfsrichter.
Assignation: Anweisung, ähnlich dem Wechsel, aber nicht nach Wechselrecht einklagbar. Assignaten: (Staats=) Anweisungen, bes. die in der 1. franz. Staatsumwälzung ausgegebenen.
Assimilation: Aehnlichmachung, Verähnlichung; Umwandlung von Nahrungsstoffen in Körperbestandteile.
Assiniboia, Territorium v. Kanada, 232.075 qkm.
Assisen (die): Sitzungen, bes. Gerichtssitzungen; Geschworenengerichte.
Assistent: Beisteher, Gehilfe.
Assistenz (die): Beistand, Gegenwart, Beiwohnen (passive Assistenz: Gegenwart von katholischen Priestern bei Schließung von Ehen, welche die Kirche nicht segnet).
Aßmannshausen, Dorf, preuß. Regbez. Wiesbaden, Rheingau, 1070 Einw.: Weinbau (Aßmannshäuser), warme Quelle.
Assonanz (Stimmreim): Anklang; Stabreim Gleichklang der Selbstlaute in den Schlußwörtern der Verse.
Assortiment (sprich: Assortimang): Warenlager (aus verschiedenen Gegenständen): assortieren: Waren nach Art u. Fach einteilen od. ergänzen.
Assoziation: Vergesellschaftung; Associé (spr: Assossieh): Geschäftsteilhaber; assoziieren: vereinigen, zum Gesellschafter nehmen.
Assuan, Stadt am Nil, Ober=Aegypten, 6000 E.
Assyrien, im Altert. Landschaft am ob. Tigris.
Astarte: phönizisch=syrische Mondgöttin.
Asteriskus (*): Sternchen, ein Schriftzeichen.
Asteroiden: kleine Sterne; Bezeichnung der

zahlreichen Sternkörper zwischen den Planeten Mars und Jupiter.

Asthenie: Kraftlosigkeit, Erschöpfung.

Aesthetik: Lehre vom Schönen; ästhetisch: der Lehre vom Schönen gemäß, geschmackvoll.

Asthma: Engbrüstigkeit. Siehe Atemnot.

Asti, Stadt, Piemont, Italien, 38.040 Einw.

ästimieren: achten, schätzen.

Aston Manor (spr: Äst'n Män'r), engl. Fabrikstadt bei Birmingham, 77.310 Einw.

Astor, Joh. Jak., geb. 1763 zu Walldorf in Baden, † 1848, gewann in Nordamerika durch kühne Unternehmungen großes Vermögen (er hinterließ 20 Mill. Dollar = 82 Mill. Mark), stiftete in New York die Astor-Bibliothek und in seinem Heimatorte eine Wohltätigkeitsanstalt (Astorhaus).

Astorga, Stadt, Leon, Spanien, 5690 Einw.

Astrabad, Hauptst. der gleichnam. russ.-pers. Prov. am Kaspi-See (etwa 18.000 qkm, 179.000 Einw.), 23.000 Einw.

Astrachan, an der Mündung der Wolga in den Kaspi-See, Handels- und Hafenstadt im europ. Rußland, Hauptstadt des gleichnamigen ostruss. Gouvernem. (236.531 qkm, 994.780 Einw.), 113.000 Einw.

Astrachan 1) samtartiger Wollstoff; 2) Felle von den in den Steppen des europ. u. asiat. Rußlands lebenden Schafen.

astral: Sterne betreffend.

Astrilde, Vögel der Prachtfinken, in Afrika, Südasien, Australien heimisch, bei uns Zimmervögel.

Astrolabium: früher eine Vorrichtung zum Messen der Länge u. Breite der Gestirne.

Astrologie: Sternkunde, besonders aber Sterndeuterei; Astronom: Sternkundiger.

Astrophysik: Lehre v. der körperl. Beschaffenheit der Sterne.

Aestuarium, buchtartige Flußmündung, in welche die Flut eindringt (Weser-, Elbe-, Themse-, St. Lorenz-, Amazonenstrommündung).

Asturien, gebirgiges, rauhes, span. Küstenland, ehem. Fürstentum, jetzt Prov. Oviedo, 10.895 qkm, 627.000 Einw.: von hier aus eroberten die Christen Spanien, daher die Asturier sich unvermischte Goten nennen.

Asuncion, Haupt- und Handelsstadt von Paraguay, 51.720 Einw., Flußhafen.

Asyl: Freistätte, Zufluchtsort.

Asylrecht ist das Recht eines Staates, den flüchtigen Ausländern in seinem Lande Unterkunft zu gewähren, andererseits ist der Aufnahmestaat aber verpflichtet, dahin zu wirken, daß der Flüchtling hier sein schädliches Treiben nicht fortsetzt. Um dies zu verhindern, kann der Aufnahmestaat ihn polizeilich überwachen, ihm einen bestimmten Aufenthaltsort anweisen oder ihn ausweisen. (S. auch Auslieferung).

Asymptōte (griech.): nie zusammentreffende: Linie, die sich einer gebogenen Linie immer nähert, ohne sie je zu treffen.

Aszendenten: Verwandte aufsteigender Linie.

Aszension, engl. Insel im Atlant. Ozean nordwestl. von St. Helena.

Aszet: frommer Büßer; aszetisch: strengfromm, büßerisch, erbaulich; Aszese: Uebung, Bußübung.

Atavismus: Vererbung von den Großeltern her; Erscheinung, daß Eigenschaften (körperliche) der Großeltern, welche bei den Eltern sich nicht zeigten, im 3. Geschlechte wieder aufleben.

Atbara, im Oberlaufe Takazzé, Nebenfluß des Nil.

Atchison (sprich: Ätschisn), Stadt am Missouri, Kansas, Verein. St. Nordam., 15.730 Einw.

Ate, Göttin der Verführung und zugleich der Strafe bei d. alt. Griechen.

Atelier (sprich: Atteljeh): Werkstatt.

Atellanen (die), altröm. Possenspiele, nach der Stadt Atella benannt.

Atem, übelriechender. Mittel dagegen: Reinige besonders die Zähne; kommt der Geruch aus dem Magen, so nimm täglich 4 mal 1 Teelöffel voll Lindenpulver in Wasser.

Atemnot (Asthma): Mittel dagegen: 1) Nimm eine kleine Tasse sehr kräftigen schwarzen Kaffees; 2) löse 2—3 Gramm Jodkali (Kalijodatum) in 50 g Wasser auf und nimm davon täglich 3 mal einen Kaffeelöffel voll.

Atens, Lg., Oldenburg, 4638 Einw.

Athabasca, Fluß in Brit.-Nordamer., im Mittellaufe Sklavenfluß, im Unterlaufe Mackenzie gen., fließt in den Atlant. Ozean, etwa 3000 km lang.

Athalia, Tochter des Königs Achab v. Israel, Gemahlin des Königs Joram v. Juda, 837 v. Chr. in Folge einer Verschwörung getötet.

Athanasius, männl. Vorname griech. Ursprungs: der Unsterbliche. Weibl. Form: Athanasia: die Unsterbliche.

Athanasius († 373), Bischof von Alexandria in Aegypten, Kirchenlehrer.

Atheist: Gottesleugner.

Athen, ehemals Hauptstadt des Freistaates Attika und Sitz der griech. Kunst und Wissenschaft; jetzt Hauptst. v. Griechenland, 111.490 Einw.

Athenagŏras, christl. Weltweiser, 2. Jhdt. n. Chr

Athenäum 1) Tempel der Athene; 2) höhere Bildungsanstalt.

Athenäus, griech. Schriftsteller, 2. Jhhdt. n. Chr.

Athene, auch Pallas Athene, Göttin bei den alten Griechen; röm.: Minerva. Siehe diese.

Aether: 1) feiner flüssiger Stoff, welcher, den Weltraum u. alle kleinsten Zwischenräume erfüllt, Ursache der Fortbewegung des Lichtes, der Massenanziehung, mancher Erscheinungen im Weltenraume ist; 2) Lufthimmel; 3) flüchtige, leicht entzündliche Flüssigkeit (Schwefeläther, wasserfreier Aether, Fruchtäther, Essigäther, Rumäther).

ätherische Oele: flüchtige Oele.

Atherton (sprich: Äsertn), engl. Fabrikort bei Manchester, 16.210 Einw.

Aethiopien, alter Name für die Länder am obern Nil; die christlichen Abessinier nennen ihr Reich auch A., ihre Könige führen den Titel Negus oder Negus-Nagast (König der

Könige). **Aethiopier**: schwarz- oder dunkelfarbige Menschen.

Athlet: Faustkämpfer, Ringer.

Athos, Landzunge und Gebirge am Aegäischen Meere, Türkei.

Atlanta, Hauptstadt von Georgia, Verein. St. Nordam., 89.870 Einw.

Atlantis, im Altertum sagenhaftes, Inselfestland im Atlant. Ozean.

Atlantischer Ozean, Weltmeer zwisch. Europa, Asien, Afrika, Amerika, dem Nördlichen und dem Südlichen Eismeere, 79.776.350 qkm Flächraum; größte bekannte Tiefe 7370 m.

Atlas, nach der griech. Götterlehre ein Riese, welcher das Himmelsgewölbe trägt. Davon die Mehrzahl: Atlanten 1) in der Baukunst: riesige Männergestalten, welche das Gebälk, Gesimse ꝛc. tragen; 2) Kartenwerk, Bilderwerk.

Atlas (Mehrzahl: Atlasse): ein glattes Seidenzeug.

Atlasgebirge, Gebirge in Nordwestafrika, Nordrand der Sahara.

Atmosphäre: Luftkreis, der die Erde umgibt. Druck von 100 Pferdekräften.

Atmungswerkzeuge des Menschen sind: Luftröhre, Bronchien, Lungen. Siehe dieselben.

Aetna, im nordöstl. Sizilien, der größte feuerspeiende Berg Europas, ungefähr 3279 m hoch.

Aetolien und Akarnanien, Landschaft in Mittelgriechenland, 5272 qkm, 126.900 Einw.

Atoll: ringförmige Koralleninsel.

Atom: das Unteilbare, das nicht weiter teilbare Grundteilchen, Urstoffteilchen.

Atomgewicht, das Gewicht des Atoms eines chem. Elements, wobei als Maßeinheit das Gewicht des Wasserstoffs (des kleinsten A.) angenommen wird.

Atomismus: 1) Lehre, daß die Körper in letzter Reihe aus unteilbaren Grundstoffen bestehen; 2) Ansicht, alles bestehe aus Atomen.

Atonie: Regungslosigkeit, Schlaffheit.

à tout prix (spr.: a tuh prih): um jeden Preis.

Atreus, Sohn des Pelops, mythischer König von Mykenä, Vater des Agamemnon und Menelaus (gew. Atriden genannt).

Atrium: Mittel- und Hauptraum des altröm. Hauses (Flur).

Atrophie (griech.): mangelhafte Ernährung.

Atropin: sehr giftiger Hauptstoff in der Tollkirsche; Heilmittel.

Atropos (griech.), 3. Parze, durchschneidet den Lebensfaden.

Atschin (Keta Radja), Hauptst. d. gleichnam. holländisch. Gouvernem. Sumatra (53.222 qkm, 531.700 Einw.), am Atschinflusse.

Attaché (sprich: Attascheh): Beigeordneter, besonders bei Gesandtschaften; Gesandtschaftsrat.

attachiert (spr.: attaschiert): angeschlossen.

Attacke, Angriff.

Attalos, Name mehrerer Könige von Pergamon in Kleinasien; bekannt ist besonders Attalos III., † 133 v. Chr., der die Römer als Erben seiner ungeheuren Reichtümer einsetzte.

Attendorn, preuß. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 3780 Einw.

Attentat: gesetzwidriger Versuch, Angriffsversuch, Mordversuch.

Attention (spr.: Attangssjong): Achtung! aufgepaßt!

Atterbom, Per., 1790—1855, schwed. Dichter.

Attest: schriftliches Zeugnis; attestieren: schriftlich bezeugen; bescheinigen.

Attika 1) Landschaft in Mittel-Griechenland; Hauptstadt Athen; 2) Aufsatz oder Scheingeschoß über dem Hauptgesims eines Baues, um das Dach zu verdecken.

Attila (Etzel) 1) genannt Godegisel, König der Hunnen (seit 434 n. Chr.), gewaltiger Eroberer; 2) verschnürter kurzer Husarenrock.

attisch: auf Athen bezügl.; attisches Salz feiner Witz nach attischer Art.

Attitude (sprich: Attitüdh): Stellung.

Attizismus: attische Spracheigentümlichkeit; Sprachfeinheit.

Attorney (sprich: Aetörni), in England: Rechtsanwalt als Parteivertreter (schriftlich).

Attraktion: Anziehung.

Attrappe: Falle, Schlinge, neckendes Spielzeug.

Attribut: wesentliche, bleibende Eigenschaft, Merkmal eines Dinges.

Atwood (spr.: Attwudd), George, 1745—1807 engl. Naturkundiger.

ätzen. Siehe Kupferstecher.

Aetzkali oder Kalihydrat, in der Seifensiederei, als Aetzmittel und zur Bereitung von Kleesäure verwendet, Verbindung von Kalium, Wasserstoff und Sauerstoff.

Aetzkalk (Kalziumoxyd, gebrannter Kalk), findet sich häufig in der Gestalt v. Salzen als phosphorsaurer, schwefelsaurer, kohlensaurer Kalk in Knochen, Zähnen, Eier-, Schnecken-, Muschelschalen, der Pflanzenasche, vielen Gesteinen; zur Mörtelbereitung, zur Besserung kalkarmen Bodens, zur Gewinnung u. Reinigung des Rübenzuckers, zur Bereitung der Schwefelsäure verwendet.

Aube (sprich: Ohb) 1) rechter Nebenfluß der Seine; 2) franz. Departem., 6001 qkm, 243.670 Einw.; Hauptstadt Troyes.

Auber (sprich: Obähr), Daniel François Esprit, franz. Opernkomponist (1782—1871).

Aubervilliers (sprich: Oberwilieh) auch Notre Dame des Vertus, Stadt bei Paris, 31.000 Einw.

Aubigné (spr.: Obinjeh), Theod. Agrippa, Chevalier, 1552—1630, franz. Staatsm. u. Geschichtschreiber.

Auburn (sprich: Ahbörn), Stadt im Staate New York, Nordamer., 30.345 Einw.

a. u. c. Abkürzung für **ab urbe** (Roma) **condita**: von (nach) Erbauung der Stadt (Rom), altrömische Zeitrechnung.

Auch (sprich: Ohsch), Hauptstadt d. franz. Departem. Gers, 13.530 Einw.

Auckland (sprich: Ahkländ), See- und Hauptstadt vom britischen Neu-Seeland mit 9 Vorstädten, 67.230 Einw.

Aucklandsinseln (sprich: Ahkländsinseln), australische Inselgruppe, südlich von Neu-Seeland, 852 qkm, meist unbewohnt.

au contraire (spr.: o kongträr): im Gegenteil.

au courant (spr.: oh kurang): auf dem laufenden.

Aude (sprich: Ohd) 1) Fluß in Südfrankreich, mündet in das Mittelmeer; 2) franz. Departem., 6313 qkm, 308.330 Einw.

Audebert (spr.: Ohd'bähr), Jean Bapt., 1759 bis 1800, franz. Naturforscher u. Maler.

Audiatur et altera pars (lat.): Man höre auch den anderen Teil.

Audienz: Gehör, Zutritt (bei Hochgestellten).

Audiffret-Pasquier (spr.: Odifrä-Paskjeh), Edm. Arm. Gast., 1823—1905, franz. Staatsmann.

Auditeur (sprich: Oditöhr): rechtsgelehrter Militärrichter; **Auditorium**: Hörsaal; Zuhörerschaft.

Audubon (spr.: Odübong), John James, 1780 bis 1851, amer. Naturforscher.

Aue, 1) Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Zwickau, 17.149 Einw., 2) Stadt, Grh. Baden, 2358 Einw.

Auerbach, Berth., 1812—1882, deutsch. Erzähler.

Auerbach, Stadt im Königr. Sachsen, Kreishpt. Zwickau, 10.315 Einw., 2) Stadt, bayer. O.-Pfalz, 2160 E., 3) Dorf, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 2358 Einw.

Auerhahn, Vogel der Waldhühner, Mitteleuropa und Asien.

Auerochs (Ur), ausgestorbene mitteleuropäische Rindergattung.

Auersperg 1) Siehe Grün, Anastasius. 2) Brüder, österreich. Staatsmänner: Karlos, Fürst, 1814—1890; Ad., Fürst, 1821—1885.

Auerstädt, Dorf, preuß. Regbez. Merseburg; hier 1806 Niederlage d. Herzogs Karl v. Braunschweig durch die Franzosen.

Auerswald Vater u. 3 Söhne: 1) Hans Jak. v., 1757—1833, preuß. Staatsmann; 2) Hans Ad. Erdm. v., geb. 1792, preuß. General, 1848 in Frankfurt a. M. ermordet; 3) Rud. v., 1795 bis 1866, preuß. Staatsmann; 4) Alfr. v., 1797 bis 1870, preuß. Staatsmann.

Auerswalde, Dorf, Kg. Sachs., Krsh. Chemnitz, 1936 Einw.

au fait (sprich: oh fäh): bei der Sache; unterrichtet sein von einer Sache.

aufbänken: das Feuer in einem (Schiffs-) Dampfkessel vermindern.

aufbereiten: Erze von fremden Gemengteilen reinigen.

Aufblähung der Rinder. Siehe Trommelsucht.

aufbojen: ein versunkenes Boot, Frachtteile 2c. mittels schwimmender Tonnen aus d. Wasser holen.

aufbrechen (Jägerspr.): Rot- od. Schwarzwild ausweiden.

aufbringen (Seewesen): Stangen u. Rahen an ihren Plätzen befestigen; im Seekriege ein feindliches Schiff erobern.

Auferstehn, ja auferstehn wirst Du. S. Volkslieder 2, 2.

Aufgebot 1. Gerichtliches, ist die öffentliche Aufforderung des Gerichtes zur Anmeldung von Ansprüchen, Rechten oder Tatsachen, an unbekannte oder ihrem Aufenthalt nach unbekannte Personen mit der Wirkung, daß die Unterlassung der Anmeldung Rechtsnachteile zur Folge hat. Zuständig ist das Amtsgericht. Der Antrag wird schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers gestellt. Ist der Antrag zulässig, so hat das Gericht das Aufgebot zu erlassen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt durch Anheftung an die Gerichtstafel und Einrückung in den Reichsanzeiger, außerdem, sofern eine Ladung enthalten ist, durch zweimalige Einrückung in das für den Sitz des Prozeßgerichtes zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen bestimmte Blatt. Erfolgt keine rechtzeitige Anmeldung, so ist das Ausschlußurteil auf Antrag in öffentlicher Sitzung zu erlassen. Gegen dieses gibt es bei dem dem Amtsgericht übergeordneten Landgericht wegen gewisser Verfahrensfehler binnen 1 Monat die Anfechtungsklage. Näheres s. § 346—1024. ZPO. 2. Einen andern Sinn hat das Aufgebot bei Eingehung einer Ehe. Hier bezweckt es Anmeldung etwa vorhandener Ehehindernisse. Es wird durch Aushang in den Gemeinden bekannt gemacht, in denen die Verlobten ihren Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt haben; außerdem an dem früheren Wohnsitz, wenn dieser innerhalb der letzten 6 Monate gewechselt ist. Zwischen dem Tage des Aushangs und der Abnahme müssen 14 Tage liegen. Es verliert seine Kraft, wenn die Ehe nicht binnen 6 Monaten nach der Bekanntgabe in sämtlichen Gemeinden vollzogen wird. 3. Militärisches, Aufruf der ganzen Wehrkraft eines Landes zum Schutz gegen den Feind. In Deutschland hat man 3 verschiedene A.: erstes, zweites A. der Landwehr und Landsturm.

aufgeräumt, z. B. aufgeräumte (fröhliche) Laune; gute Laune.

Aufgesprungene Hände od. Lippen. Gegenmittel: 1) Reibe dieselben mit Vaseline und Glyzerin ein und halte sie rein; 2) verrühre in 1 Tasse Regenwasser 1 Teelöffel voll reinen Honigs, wasche die aufgesprungenen Stellen damit und trockne sie gut ab od. bestreiche sie mit weichem Wachse.

Aufgußtierchen. Siehe Infusorien.

aufhissen (Schiffswesen): etwas mittels Tau- od. Takelzeuges in die Höhe heben.

Auf hoher Alp wohnt auch der liebe Gott. S. Volkslieder 2, 3.

aufkreuzen: ein Schiff auf Zickzackwegen einem Hafen 2c. zuführen.

Auflassung: der dingliche Vertrag, der auf die Uebertragung des Eigentums an einem Grundstücke gerichtet ist. Die Einigung des Veräußerers und Erwerbers muß bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile vor dem Grundbuchamt erklärt werden. (BGB. § 925). Ein persönliches Erscheinen wird nicht gefordert, ein Vertreter muß seine Vollmacht durch öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunde nachweisen. Die Vollmacht ist stempelfrei, wenn in dem zu Grunde liegenden notariell abgeschlossenen Kauf-

vertrage dieselbe erteilt ist. (Deusche Grundbuchord. § 29—31).

Auflauf: Ansammlung einer Menschenmenge auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen. Strafbar, wenn der dritten Aufforderung des zuständigen Beamten oder Befehlshabers kein Gehorsam geleistet wird (StGB. § 116).

Aufliegen der Kranken. Mittel dagegen: 1) Bade den Kranken (wenn es sein Zustand gestattet) in lauwarmem Wannenbad mit darauffolgender kühlerer Uebergießung; gerötete und schmerzhafte Stellen reibe mit köln. Wasser, Franzbranntwein oder Zitronensaft ein, verbinde sie und schütze sie vor weiterem Druck durch Unterlagen von Spreu-, Wasser- oder Luftkissen.

Auflösung des Reichstages: Erforderlich Bundesratsbeschluß unter Zustimmung des Kaisers. Binnen 60 Tagen nach der Auflösung muß eine neue Wahl vorgenommen, binnen 90 Tagen der Reichstag einberufen werden. Die alten Mandate erlöschen.

Aufnahme, im Gegensatz zur Naturalisation, geschieht in Deutschland bei Angehörigen eines anderen Bundesstaates, sofern der Antragsteller sich in dem aufzunehmenden Bundesstaate niedergelassen hat.

Aufrechnung: Schulden zwei Personen einander Leistungen, die ihrem Gegenstande nach gleichartig und die fällig sind, so kann jeder Teil seine Forderung gegen die Forderung des andern Teiles aufrechnen. Die Aufrechnung erfolgt durch Erklärung gegenüber dem andern Teile. (BGB. § 387 ff.)

Aufrecht, Theod., 1821—1907, deutsch. Sprachforscher.

Aufrichtigkeit. S. Sprüche 2, 45.

aufrollen, in der Kriegskunde: die feindl. Truppen durch einen gelungenen Angriff auf eine Flanke zum allmählichen Verlassen ihrer ersten Stellung zwingen.

Aufruhr: Teilnahme an einer öffentlichen Zusammenrottung, mit Widerstand gegen die Obrigk. oder widerrechtlicher Nötigung derselben verbunden. Strafe der Teilnehmer: Gefängnis nicht unter 6 Monaten, der Rädelsführer: Zuchthaus bis zu 10 Jahr. Liegt die Absicht vor, die Verfassung zu ändern oder umzustürzen, so liegt Hochverrat vor. (D. Stfgsb. §§ 113, 114).

aufsässig (feindselig).

Aufschieben. S. Sprüche 2, 46.

Aufseß. Siehe German. Nationalmuseum.

Aufsichtsrat: gesetzl. vorgeschriebene Aufsichtsbehörde bei Aktiengesellschaften 2c., welche von der Hauptversammlung gewählt wird, mindestens aus 3 Mitgliedern besteht u. dem Vorstande gegenüber den Vorteil d. Teilscheinbesitzer wahrt.

Aufsteigung (Aszension) eines Sternes: Bogen des Himmelsäquators zur Bestimmung der Lage eines Sternes.

Aufstoßen aus dem Magen. Ursache: Gashaltige Getränke (Selterwasser) oder gasentwickelnde Speisen (Sauerkraut), Verdauungsstörung, oft nervöser Art. Mittel dagegen (gleich nach Tisch): 1 Messerspitze doppelkohlensaures Natron. 5—6 Tropfen Salzsäure in einem Glase Wasser oder eine Tasse schwarzen Kaffees.

auftun (Bergwes.): sich in größerer Mächtigkeit zeigen (z. B. Erzadern).

Auge (das) menschliche, besteht aus d. Augapfel, einer runden mit einer Flüssigkeit angefüllten Kapsel. In dem vorderen Teile derselben befindet sich die Hornhaut (b), hinter ihr liegt ringförmig die grau, blau oder braun gefärbte Regenbogenhaut mit dem Sehloch oder der Pupille (f), hinter welcher wieder in einer wasserhellen Flüssigkeit, die den ganzen hohlen Raum des Augapfels erfüllt, der Glasflüssigkeit (a), die Linse, ein durchsichtiger linsen- oder brennglasartiger Körper (c), derart schwebt, daß alle durch die Hornhaut und das Sehloch dringenden Lichtstrahlen ihn treffen müssen. An der rückwärtigen Innenwand ist der Sehnerv (e) ausgebreitet, welcher mit dem Gehirn in Verbindung steht. Bild: Mensch, Körp. Besch. V.

Auge, fernsichtiges oder kurzsichtiges — mit Brille. Das fernsichtige Auge bedarf einer Brille mit erhabenen (konvexen), das kurzsichtige einer mit tiefen (konkaven) Gläsern. Das erhabene Glas (gläserne Linse) vereinigt die Lichtstrahlen (und dessen bedarf das fernsichtige Auge), das vertiefte läßt sie mehr auseinander gehen (das kurzsichtige Auge bricht die Lichtstrahlen zu stark). Siehe auch Sprüche 2, 46.

Augenbraue, Schutzwerkzeug der Augen.

Augenlicht (das) lange zu erhalten: 1) Schmerzen die Augen, siehst du undeutlich oder erscheinen Flecken vor den Augen, so lasse dieselben einen Augenblick oder je nach Bedürfnis länger ruhen; 2) sorge immer für genügendes Licht bei der Arbeit (am besten kommt es von oben oder von links); 3) lies nicht im Bette und nicht im Fahren; 4) sorge für genügenden Schlaf (besonders solche, welche viel lesen müssen, bedürfen eines nicht zu kurzen Schlafes).

Augenlid, Falte der äußeren Haut oberhalb des Auges.

Augenschein: eine Art der Beweisaufnahme Gegenstand desselben ist jeder Gegenstand, der durch seine Beschaffenheit oder Lage dazu geeignet ist, auf die richterliche Ueberzeugung einzuwirken. Er erfolgt entweder im Vorverfahren oder in der Hauptverhandlung. Dem Angeschuldigten ist gemäß § 191, 193 StPO. die Anwesenheit zu gestatten.

Augenspiegel, Vorrichtung, um die inneren Teile des Auges beobachten zu können. (1850 von Helmholz erfunden.)

Augias, König in Elis, dessen Reichtum in großen Rinderherden bestand; deren ungeheuren Stall soll Herkules an einem Tage gereinigt haben, indem er 2 Flüsse hindurch leitete (daher sprichwörtlich „Stall des Augias“: durch arge Vernachlässigung entstandene Unordnung).

Augier (spr.: Oschjeh), Em., 1820—1889, franz. Dichter.

Augsburg, Anita, deutsche Schriftstellerin und Frauenrechtlerin, geb. 1857.

Augsburg, Handelsstadt in Schwaben, Bayern, [94.923 Einw.

Augur, altröm. Wahrsager (aus d. Vogelfluge).

August 1) männl. Vorname latein. Ursprungs: der Erhabene, Herrliche. Weibl. Formen: Auguste und Augustine; 2) 8. Monat des Jahres, Erntemonat.

August 1) geb. 1526, 1553—1586 Kurfürst v. Sachsen; 2) Friedr. Aug. I., d. Starke, geb. 1670, 1694—1733 Kurfürst v. Sachsen, seit 1697 König v. Polen; 3) Friedr. Aug. II., geb. 1696, 1733—1763 Kurfürst v. Sachsen u. König von Polen.

Augusta, 1) Marie Louise Katharina, deutsche Kaiserin, Königin von Preußen, Tochter des † Großherzogs Karl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach, 1811—1890; vermählt mit Kaiser Wilhelm I; 2) Auguste Viktoria, deutsche Kaiserin, Königin von Preußen, geb. 22. Okt. 1858, verm. 27. Febr. 1881 mit Wilhelm II.

Augusta 1) Hauptstadt von Maine, Verein. St. Nord-Am., 11.680 Einw.; 2) Stadt in Georgia, Verein. St. Nordam., 39.440 Einw.

Augustenburg, Flecken in Schleswig, 838 E.

Augustinus, Aurelius (der h.), der größte Lehrer der alten Kirche, ist zu Tagaste, südlich von Hippo Regius in Nordafrika, 354 geb., † 430. Er ließ sich 387 taufen. Seine Mutter Monika, eine Christin, sah damit ihren heißesten Wunsch erfüllt. 395 ward er Bischof von Hippo Regius. Er wurde in viele Streitigkeiten verwickelt, besonders mit dem britischen Mönch Pelagius, welcher die Erbsünde leugnete, während er die völlige sündliche Verderbnis der menschlichen Natur betonte und lehrte, daß der Mensch nur durch Gottes zuvorkommende Gnade den Glauben und damit die Erlösung erlangen könne. Seine berühmteste Schrift sind seine „Bekenntnisse".

Augustulus, Romulus. Siehe Romulus Augustulus.

Augustus, Cajus Julius Cäsar Oktavianus, geb. 63 vor, † 14 nach Christus, erster römischer Kaiser, kam im Jahre 31 v. Chr. zur Alleinherrschaft, nachdem er sich seiner 2 Mitregenten Antonius und Lepidus entledigt hatte. Unter seiner Regierung ist Jesus geboren. Siehe Bild.

Augustusburg, Stadt, Kg. Sachsen, Krhm. Chemnitz, 2407 Einw.

Auktion: Versteigerung beweglicher Sachen.

Aula: Festsaal einer höheren Schule.

Aulendorf, Dorf, Württ., Donaukr., 2177 E.

Aumale (sprich: Omahl), Henri Eugène Philippe d'Orleans, Herzog v., 4. Sohn des Königs Ludwig Philipp v. Frankreich, 1822—1897, zeichnete sich als General in Algier aus.

Aumetz, Dorf, Lohringen, 2415 Einw.

A und O: Anfang und Ende, da im griechischen Alphabete A der erste und O der letzte Buchstabe ist.

au porteur (sprich: oh portöhr): auf den Inhaber (lautendes Wertpapier).

aura (lat.): Luft: aura popularis: Volksgunst.

Auras, preuß. Stadt im Rgbz. Breslau, 1345 Einw.

Aureole: Heiligenschein, Strahlenkrone.

Aurich, Hauptstadt d. gleichn. preuß. Regbez., 6141 Einw.

Aurikel, wohlriechende, gelbe Doldenblüte der Gattung Primel.

Aurillac (sprich: Ohrijak), Hauptstadt d. franz. Departem. Cantal, 17.770 Einw.

Auripigment oder Operment, Rauschgelb, Steinart von zitronengelber Farbe, Fettglanz, geringer Härte; Färbemittel.

Aurora (lat.): Morgenröte.

Aurora, Stadt in Illinois, Verein. Staaten Nordamer., 24.150 Einw.

aurora musis amica: d. Morgenröte (ist) d. Musen hold od. 'Morgenstund' hat Gold im Mund.

aurum (lat.): Gold; auri sacra fames (lat.): der verfluchte Hunger (Gier) nach Gold.

a. u. s. Abkürzung für actum ut supra (lat.): Geschehen wie oben (abgekürzt: G. w. o.).

Ausartung s. Sprüche 2, 46.

ausbaldowern (Gaunerspr.): auskundschaften.

ausblasen: 1) einen Dampfkessel unter Dampfdruck von Schlamm, lockerem Kesselstein, Salzgehalt ꝛc. reinigen: 2) bei Hochöfen das Beschicken allmählich einstellen.

Ausdauer s. Sprüche 2, 46.

ausdauernde Pflanzen: Pflanzen, deren Stengel im Herbste abstirbt, im Frühjahre aus dem bleibenden unterirdischen Teil neu getrieben wird.

Aus der Jugendzeit s. Volksl. 2, 3.

Ausfertigung ist die von einer Behörde oder einem Beamten erteilte Abschrift einer in ihrem Besitz befindlichen Urkunde. Vollstreckbare Ausfertigung s. d.

ausfindig machen.

ausgiebig (z. B. ausgiebige Nahrungsmittel).

Ausguck: Standort der Schiffswache zur Beobachtung der Schiffsumgebung und der Ferne.

ausholen (Schiffswesen): Taue ꝛc. nach außen od. straff anziehen.

Auskultation: ärztl. Behorchen, bes. d. Herz- und Lungengeräusche.

auslaugen: mittels eines Lösemittels einen Stoff von löslichen Bestandteilen reinigen oder aus Steinarten lösliche Bestandteile ausziehen (z. B. Salz).

Ausleerungen (menschliche); Entfernung derselben; siehe: Abfuhr, Gruben, Liernurs Mittel, Petris Kotsteine.

Auslieferung. Während früher die Auslieferung schlechthin verneint wurde, findet heutzutage eine Auslieferung nur wegen gemeiner Verbrechen (z. B. Mord, Diebstahl) statt. Maßgebend ist hierbei jedoch stets das Recht des Asylstaates oder der Staatsvertrag. Eigene Staatsangehörige liefert das Deutsche Reich nach § 9 des StGB. zur Verfolgung oder Bestrafung einer ausländischen Regierung nicht aus. Wegen politischer

Vergehen, d. h. solcher, die sich unmittelbar gegen den Staat richten, findet eine Auslieferung nicht statt, selbst dann nicht, wenn ein gemeines Verbrechen aus politischen Gründen begangen ist. Infolge der belgischen Attentatsklausel vom 22. März 1856 unterliegen der Auslieferung dagegen die Verbrecher eines Mordes oder Mordversuches an Staatsoberhäuptern, jedoch nicht in England, Schweiz und Italien. Die Auslieferung erfolgt nur, wenn bewiesen ist, daß der Auszuliefernde auch wirklich das zur Last gelegte Verbrechen begangen hat, die Bestrafung darf nur wegen dieser, nicht auch wegen anderer Verbrechen erfolgen. Die Unkosten sind dem Auslieferungsstaate zu ersetzen. S. a. Asylrecht.

Auslobung: Das einseitige öffentlich bekannt gegebene Versprechen einer Belohnung für die Vornahme einer gewissen Handlung. Bei einer Preisbewerbung muß die Frist für die Bewerbung bekannt gegeben werden. § 657 ff. BGB.

auslotsen: ein Schiff aus einem Flusse, Meerbusen 2c. in die hohe See führen.

ausmerzen: ausrotten.

Ausonius, Decimus Magnus, der berühmteste römische Dichter des 4. Jahrh. n. Chr.

auspeilen: 1) Meerestiefe u. Grundbeschaffenheit derselben mit dem Lote untersuchen; 2) die gegenseitige Lage verschiedener Oertlichkeiten eines Küstenteiles bestimmen.

Auspizien: Vorbedeutungen.

ausrenken. Siehe Verrenkung.

ausreuten: ausroden.

ausroden: mit der Wurzel herausreißen, urbar machen.

ausrotten: vertilgen.

Ausrufungszeichen (!) werden gesetzt nach Ausdrücken der inneren Erregung, des Befehles, der Bitte, nach Anrufungen u. auch bei der Ueberschrift eines Briefes (z. B. Hochwohlgeborner Herr Rat!).

Aussaat (z. B. die Getreide-Aussaat).

aussätzig; Aussatz: dem Morgenlande eigentümliche ansteckende Hautkrankheit, im Mittelalter auch im Abendlande verbreitet.

ausschießen: auswählen; ungangbare Ware absondern. Ausschuß: Gesamtheit der Gewählten; ungangbare, bemakelte Ware.

Ausschlag der Haut kann bloß diese selbst betreffen oder auch in Begleitung einer inneren Krankheit auftreten (letzteres z. B. bei den Blattern, dem Flecktyphus, Friesel, den Masern und dem Scharlach).

Ausschlag unter Kopf- oder Barthaaren (sofern nicht Drüsenanschwellung vorhanden ist) behandle durch Einreibung des ganzen Haarbodens mit Schmierseife, nach einer Viertelstunde wasche diese mit lauem Wasser weg und dann öle den Kopf mit einer Mischung von 10 Tropfen Zimtöl und 100 g Provenceröl; diese Behandlung setze fort, bis keine Krusten mehr erscheinen.

Ausschlagung einer Erbschaft, s. Erbschaftsausschlagung.

Ausschlußurteil, s. Aufgebot, Ziffer 1.

äußerst, aufs äußerste.

Aussig, gewerbreiche böhm. Stadt am linken Elbeufer, Oesterr., 70.850 Einw.

Aussonderungsberechtigte verlangen vom Gemeinschuldner einen in der Konkursmasse befindlichen, aber nicht dem Gemeinschuldner gehörigen Gegenstand. Ihre Ansprüche werden durch den Konkurs gar nicht berührt. (z. B. der Eigentümer, Verleiher, Hinterleger, Vermieter 2c.) Der Verkäufer kann Waren zurückfordern, wenn sie nicht schon vor der Konkurseröffnung in den Gewahrsam des Gemeinschuldners oder einer anderen Person für ihn gelangt sind. (Näheres s. 43, 44, 45 Konkursord.)

Ausstattung ist alles, was einem Kinde mit Rücksicht auf seine Verheiratung oder auf die Erlangung einer selbständigen Lebensstellung zur Begründung oder zur Erhaltung der Wirtschaft oder der Lebensstellung von dem Vater oder der Mutter zugewendet wird. Soweit sie den Umständen, insbesondere den Vermögensverhältnissen des Vaters oder der Mutter entspricht, gilt sie nicht als Schenkung. BGB. § 1624, 1625). Ueber Aussteuer siehe diese.

Ausstellungen. Schaustellungen von Erzeugnissen der Gewerbe und Künste, geben je nach ihrem Umfang ein Bild der Leistungsfähigkeit und Produktionsrichtung eines Bezirkes, Landes oder mehrerer Länder. Man unterscheidet danach lokale, nationale und internationale A. und Weltausstellungen, an letzteren nehmen alle Kulturvölker teil. Die erste Landesausstellung in Deutschland fand 1818 in München statt, dann folgten 1824 Dresden und Berlin. Weltausstellungen wurden veranstaltet: 1851 London, 1853/54 New York, 1854 München, 1855 Paris, 1862 London 1867 Paris, 1873 Wien, 1876 Philadelphia, 1878 Paris, 1879 Sidney, 1880 Melbourne, 1885 Antwerpen, 1889 Paris, 1893 Chicago, 1897 Brüssel, 1900 Paris.

Austerlitz, Stadt in Mähren; Napoleon besiegte hier 2. Dezember 1805 die Russen und Oesterreicher.

Austern, Muscheltiere mit rundlichen, oben wellenförmig gerippten Schalen, leben in großer Zahl (Austernbänke) an Felsen der Meere beisammen, wohl auch gezüchtet, beliebte Speise; sie können längere Zeit lebend erhalten werden, wenn man sie in den Keller bringt, täglich mit Salzwasser und mit in Salzwasser aufgelöstem gemahlenem Mais übergießt.

Aussteuer. Was die Tochter bei ihrer Verheiratung vom Vater (oder der Mutter) zur Einrichtung eines Haushalts erhält. Die A. ist nach dem BGB. § 1620 eine Unterart der Ausstattung und es besteht nach § 1620 eine Rechtspflicht des Vaters, resp. der Mutter der Tochter eine angemessene A. zu leisten.

Austin (sprich: Ahstinn), Hauptstadt v. Texas, Verein. Staaten Nordam., 22.260 Einw.

Australien 1) der kleinste Erdteil: alle

zwischen dem Indischen Ozean und Asien einerseits und Amerika anderseits zerstreuten Inseln und Festlandmassen. Einteilung: Austral-Festland mit Tasmanien und Ozeanien od. Polynesien; Flächenraum: 8.951.800 qkm; Einwohner: etwa 6.483.000 malaiischer und ozeanischer Rasse, eingewanderte Kaukasier und Mongolen.

Austria, lateinischer Namen für Oesterreich; Austriazismen: den Deutsch-Oesterreichern eigentümliche Ausdrücke und Redewendungen.

Austriasund, Meeresstraße, Nördl. Polarmeer.

Auswanderung. Im Frieden ist diese jedem gestattet: für den Krieg stehen der Reichsregierung besondere Anordnungen zu. Wehrpflichtige haben jedoch ein Zeugnis der Kreisersatzkommission beizubringen; Militärpersonen u. Beamte müssen die Dienstentlassung haben; Reservisten dürfen nach erfolgter Einberufung nicht auswandern. Wer 10 Jahre nach Ablauf seines Passes ꝛc. sich ununterbrochen im Auslande aufhält, verliert seine Staatsangehörigkeit. Ueberseeische A. 1907: 1) deutscher Auswanderer überhaupt: 31.696. (davon gingen nach den Ver. St. v. A. 30.431, nach Brasilien 167, nach dem übrigen Am. 745, nach Austr. 163 und 37 nach Afrika), 2) deutscher Auswanderer über folgende Häfen: über Hamburg 9250, über Bremen 17.130, über Antwerpen 3313, über Havre 238. 3) fremder Auswanderer über deutsche Häfen: 363.615 (davon 109.272 aus Rußl., 218.229 aus Oesterr.-Ung. und 19.257 aus den anderen europ. Staaten.

aut — aut (lat.): entweder — oder (mundartl.: aut Haut, aut naut), entweder alles od. nichts.

Aut Caesar aut nihil = Entweder Cäsar oder nichts!

Auteur (sprich: Otöhr): Verfasser, Urheber.

Authentizität: Echtheit Glaubwürdigkeit; Authentie: Echtheit, Glaubwürdigkeit; authentisch: echt, glaubwürdig.

auto, in Zusammensetzungen: selbst.

Autobiographie: Beschreibung d. eig. Lebens.

Autochthone. Siehe Aboriginer.

Autodafé (port.): Handlung des Glaubens; feierliche öffentliche Bestrafung oder Hinrichtung von der Inquisition verurteilter Ketzer in Portugal u. Spanien.

Autodidakt: Selbstgelehrter; einer, der sich selbst (ohne mündlichen Unterricht) belehrt hat; s. auch Sprüche 2, 46.

Autograph, eigenhändiges Schreiben: siehe Sprüche 2, 46. Autographie: Ueberdruck von Handschriften, welche vorher auf Papier geschrieben wurden.

Autokrat: Selbstherrscher.

Automat: selbsttätige Maschine, Selbstbeweger.

Automĕdon, Wagenlenker des Achilles vor Troja; geschickter Wagenlenker überhaupt.

Automobil: Kraftwagen.

Autonomie: Selbstgesetzgebung (eines Volkes, der Vernunft); autonomener Tarif: Zolltarif, der nur mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des eigenen Landes aufgestellt ist. (Gegensatz: Vertragstarif.)

Autopsie: Selbstansicht; Augenschein.

Autor: Urheber, besonders Urheber einer Schrift; Verfasser.

Autorisation: Bevollmächtigung, Vollmacht; autorisieren: ermächtigen; Autorität: Ansehen; angesehene Person, Gewährsmann; Fachmann, Sachkenner.

autos epha (griechisch αὐτὸς ἔφα): er (der Pythagoras) selbst hat es gesagt.

Autun (sprich: Otöng), Hauptstadt d. franz. Departem. Saone- u. -Loire, 15.480 Einw.

Auvergne (sprich: Overnj), Landschaft in Mittelfrankreich, 15.000 qkm, 850.000 Einw., (Auvergnaten).

Auxerre (sprich: Okßähr), Hauptstadt des französ. Departem. Yonne, 20.930 Einw.

Ava, älteste bekannte dtsch. Dichterin, 12. Jhhdt.

Aval, Wechselbürgschaft: Avalist — Wechselbürge, der wie der Akzeptant für Zahlung haftet.

Avance: Vorteil.

Avancement (sprich: Awangsemang): das Aufrücken in eine höhere Stelle; avancieren (spr.: avangsieren): vorrücken.

Avantageur (spr.: Awangtaschöhr): Offiziersanwärter.

Avantgarde (sprich: Awanggard): Heeresvortrab; Vorhut.

Avaren, mongolischer, räuberischer Volksstamm östlich der Enns, von Karl dem Großen besiegt, später verschwunden.

Ave imperator, morituri te salutant (lat.): Heil dir, Kaiser, die dem Tode Geweihten begrüßen dich; so riefen dem Kaiser Claudius die Fechter zu, welche anläßlich der Eröffnung der Entwässerung des Fuciner-Sees ein blutiges Seegefecht durchführen sollten.

Avé-Lallement (spr.: Aweh Lallmang) Brüder: 1) Christ. Bened., 1809—1892, deutsch. Polizei-Schriftst.: 2) Rob. Christ. Berth., 1812—1884, deutsch. Reisender.

Avellanēda 1) Gertrudis Gomez de, 1816 bis 1873, span. Dichterin; 2) Nicolas, 1836—1885 argentin. Staatsmann, 1874—1880 Präsident.

Ave Maria (lateinisch: auch „Englischer Gruß" genannt): Gegrüßt seist du, Maria, nach Luk. 1,28, wo Gabriel zu Maria so spricht. Der kirchlich angenommene Wortlaut ist folgender: „Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir, du bist gebenedeiet unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt' für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes! Amen."

Avenarius, Ferd., deutscher Schriftsteller, geb. 1856.

Aventinus, Joh. (eig. Turmayr), 1477—1534, bayr. Geschichtschreiber.

Avenue (sprich: Awenüh): Straße mit Baumgängen.

Avernus, kleiner Kratersee bei Cumä, Unter-

ital., im Altertume als mit dem Totenreich in Verbindung stehend angesehen.

Averrhoës, berühmter Weltweiser der Araber, der „Ausleger" (des Aristoteles) genannt, lebte 1126—1198 meist zu Kordova.

Avers: die Vorder-, Bildseite einer Münze. (Gegensatz: Revers).

Aversa (spr: Awersa), Stadt, Unteritalien, Prov. Caserta, 23.480 Einw.

Aversion: Abneigung.

Aversum: Abfindungs-, Bauschsumme

avertieren: benachrichtigen; Avertissement (sprich: Avertiss'mang): Benachrichtigung.

Aveyron (sprich: Awärong) 1) Fluß in Süd-Frankreich; 2) französ. Departem., 8743 qkm, 377.300 Einw.; Hauptst. Rodez.

Avicenna, Ibn Sina, 980—1037, arab. Weltweiser und Heilkundiger.

Avignon (sprich: Awinjong), an dem Rhone, Hauptst. des franz. Depart. Vaucluse, 48.300 Einw.: besonders berühmt der Papstpalast. Als die Päpste von Frankreich abhängig wurden (besonders durch Philipp den Schönen), siedelten sie nach Avignon über u. blieben dort fast 70 Jahre (1309—1377).

Avila (spr.: Awila), Hauptst. d. gleichnam. (altkastil.) Prov. (7882 qkm, 200.457 Ew.), 11.710 E.

Avis: Anzeige, Bericht, Benachrichtigung, z. B.: Hierdurch erlaube ich mir, Sie zu benachrichtigen, daß ich den Betrag meiner letzten Faktura Mk. 600.— p. 3 Mon. d. auf Sie abgab, und bitte Sie, meine Tratte zum Ausgleich dieses Postens bei Vorkommen gefl. zu schützen, (sog. Tratten-Avis). Aviso: 1) Meldung Warnung; 2) Schnellkriegsdampfer zum Nachrichtendienst.

Avis au lecteur (spr.: Awisolektöhr): (zur) Nachricht für den Leser; gut zu beachten!

avisieren: benachrichtigen, anzeigen.

Avisklausel: bei Wechseln, „laut Bericht" oder „ohne Bericht." Der Trassat (Bezogene) ist von dem Trassanten (Aussteller) vom Ziehen des Wechsels benachrichtigt, bezw. nicht benachrichtigt.

a vista (ital.): bei, nach Sicht.

Avoirdupoids, (franz. spr.: Awoahr düpoah; engl.: Ewerdjuveus), engl. Handelsgewicht; als Pfund = 453,59 g.

Avokatorien: (lat.) Bei Ausbruch eines Krieges werden sämtliche waffenpflichtige Untertanen bei Strafe der Konfiszierung ihres inländischen Vermögens zu den Waffen gerufen. In Deutschland betragen die Fristen für Europa 14 Tage, Amerika 4 Wochen, Asien, Afrika, Australien 4 Monate.

Avokatorium, Abberufung.

Avola, Stadt, Sizilien, 16.270 Ew.; Zuckerrohr- u. Weinbau.

à vous (spr.: awuh): Ihnen! es gilt Ihnen! es ist an Ihnen!

Avricourt (sprich: Awrikur), deutscher Grenzort in Lothringen, 1140 Einw.

Awa, Stadt in Birma, 39.480 Einw.

Axel: männl. Vorname aus dem Schwedischen für Alexander.

Axenberg, Gebirgsteil des Glärnisch am Vierwaldstättersee, 1022 m hoch, mit der Tellskapelle u. d. Axenstraße zwischen Brunnen u. Flüelen.

Axiom: Grundsatz, eines Beweises nicht bedürftiger Satz.

Axolotl, mexikan. Molch der Schwanzlurche, pflanzt sich als Larve (durch Kiemen atmend) fort.

Axt (z. B. Axthieb.)

Ayacucho (spr.: Ajakutscho), Stadt in Peru, Südamer., 12.000 Einw.

Ayr (sprich: Ehr). Stadt am Clydebusen, Schottland, Hauptst. der gleichnam. steinkohlenreichen schott. Grafschaft (2975 qkm, 254.440 Ew.), 28.630 Einw.

Ayrer, Jakob, † 1605, deutscher Schauspieldichter.

Ayuntamiento (span.): Stadtrat, Gemeinderat.

Azalie (Felsenstrauch), Pflanzengattung der Heidesträucharten (Ericaceen), mit vielen Abarten, beliebte Zierpflanze; Heimat: die Länder am Schwarzen Meere, Asien, Nordamerika.

Azeglio (sprich: Asseljo), Massimo, Marchese d', 1798—1866, ital. Staatsm. u. Vaterlandsfreund.

Azoren oder Habichtsinseln, Gruppe von 9 Inseln im Atlantischen Ozean zwischen Afrika und Amerika, Portugal gehörig.

Azteken nennt man die Bewohner Mexikos zur Zeit der Entdeckung des Landes durch die Europäer. Sie waren auf einem ziemlich hohen Stande der Bildung.

Azur: himmelblaue Farbe.



B (in der Börsensprache) Abk. für „Brief", d. h. zu dem mit B notierten Kurse wird ein Papier zum Kauf angeboten.

b, Vorzeichnung in der Musik: Herabsetzung einer Note um einen halben Ton.

Baal: Sonnen- u. Lichtgott der alten semitischen Völker, zuweilen auch von den Juden als Götze verehrt, daher das Wort: „Baalsdienst": Götzendienst, falscher Gottesdienst.

Baalbek (Heliopolis), einst eine große Handelsstadt in Syrien, zeigt jetzt nur noch die 4—5 Kilometer Raum bedeckenden Trümmer seiner alten Prachtbauten.

Baar, Landschaft auf dem Schwarzwalde im Großherzogtum Baden.

Bab el-Mandeb, Meerenge zwischen Asien und Afrika, verbindet das Rote Meer mit dem Indischen Ozean.

Babelsberg, Schloß am linken Ufer der Havel bei Potsdam, 1834—49 im normannischen Stile erbaut, mit schönen Gartenanlagen, Lieblingsaufenthalt Kaiser Wilhelms I.

Babenhausen, 1) Fleck., bayr. Rgbz. Schwaben, 2093 Einw. 2) Stadt, Hessen, Pr. Starkenburg, 2862 Einw.

Babette: s. Barbara.

Babeuf (sprich: Baböff), François Noël, geb. 1760, französischer Kommunist, 1797 guillotiniert.

Babo, Franz, Marius: 1756—1822, deutscher Theaterdichter.

Babylon, alte Hauptstadt von Babylonien am Euphrat; dort Babylonischer Turm, Riesentempel des Baal, jetzt ein Trümmerhaufen.

Babylonien, in der Bibel Sinear genannt, fruchtbare Landschaft am Euphrat.

Bacchanalien: Bacchusfeste, Trinkgelage.

Bacchant: Teilnehmer an den Bacchusfesten.

Bacchus (griechisch Dionysos), der Gott des kräftigen u. feurigen Naturlebens, bes. d. Weines.

Baccio della Porta (Fra Bartolommeo), italienischer Maler (1475—1517).

Bach, Johann Sebastian, geb. 1685 in Eisenach, † 1750, Meister der Tonkunst, der weltliche und geistliche Musikstücke schuf, unter letzteren besonders Oratorien.

Bacharach a. Rhein, alte Stadt in der Rheinprovinz, am linken Rheinufer, mit starkem Weinbau. 1897 Einw.

Bachforelle, Fisch der Gattung Lachs, mit roten Flecken auf hellem Grunde und zartem Fleisch; lebt in klaren Gebirgsbächen.

Back (die; Schiffswesen): 1) Deck des Vorderschiffes; 2) Schüssel; Backbord: linke Schiffsseite, wenn man nach vorne sieht; backholen: die Segel gegen den Mast drücken, so daß das Schiff rückwärts geht; backliegen: dieser Zustand selbst; Backsgäste: Tischgenossen; Backsrolle: Verzeichnis derselben; Backstagswind: schräg von rückwärts wehender Wind.

backen; bäckst, buk, büke.

Bäcker. Die unumgängliche Notwendigkeit der Erzeugnisse dieses Handwerkes läßt eine durchgreifende Stockung nicht zu; im Jahre 1895 gab es in Deutschland in der Bäckerei und Konditorei 231.002, darunter 43.940 weibliche Personen. Maximalarbeitszeit 12 Stunden. Junge Leute, welche sich diesem Handwerke widmen wollen, müssen wegen der damit verbundenen Nachtarbeit von guter Gesundheit sein; die Lehrzeit beträgt bei freier Station 3 bis 4 Jahre; auch ist zu raten, sie bei einem Angehörigen der bestehenden Bäckermeistervereine durchzumachen, da die Meister derselben nur denen Arbeit geben, welche bei einem solchen ausgelernt haben. Fachzeitschrift: „Allgem. Bäcker- und Konditorzeitung", Stuttg., wöch. 1mal, viertelj. 1,25 M.; „Bäcker- u. Konditor-Ztg.", Berlin, 2mal wöch., viertelj. 1,50 M. und Deutsche Bäckerzeitung, Berlin.

Backnang, Stadt in Württemberg, 8327 Einw.

Backobst: Gedörrte Pflaumen, Ringäpfel, Birnen, gut gewaschen, die Nacht über in Wasser aufgequollen, werden mit dem dazu verwandten Wasser nebst Zitronenschale und ganzem Zimt weichgekocht, mit Kartoffelmehl sämig gemacht und zuletzt nach Geschmack gesüßt.

Backpfeife: Maulschelle, Ohrfeige.

Backwoods (spr.: Backwuds; engl.): Hinterwälder, unbebaute Landstrecken in den Verein. Staaten von Nordamerika.

Baco, Roger, gelehrter englischer Franziskanermönch, geb. 1214, wegen seiner Kenntnisse der Naturkräfte als Zauberer verfolgt, † 1294.

Baco, Francis, Lord von Verulam, geb. 1561 in London, † 1626, englischer Staatsmann (als welcher er der Bestechlichkeit und des Amtsmißbrauchs angeklagt wurde) und Weltweiser, der die Erneuerung der Wissenschaften und Gründung derselben auf die Erfahrung anstrebte.

Bacs-Bodrog, ungar. Komitat, zw. Donau u. Theiß, 8857 qkm., 605.400 Einw. Hauptort: Szombor.

Bad. Zur Vermeidung von Erkältungen sollen auf warme Bäder kühle Uebergießungen erfolgen. Siehe Dampfbäder, Fußbäder, heiße Malzbäder, Mutterlaugebäder, römisch-irische Bäder, russische Bäder, Schwefelbäder, Senfbäder, Sitzbäder, Vollbäder.

Badajoz, Stadt a. Guadiana, Spanien, 30.900 E.

Bädeker, Karl. 1801—1859, deutscher Herausgeber von Reisehandbüchern.

Baden, Großherzogtum des Deutschen Reiches, 15.068 qkm, 2.010.728 Einw. Großherzog Friedrich II., geb. 1857.; reg. seit 1907.

Baden 1) Baden bei Wien, Schwefelquellen, Badeort, 12.450 Ew.; 2) Baden in der Schweiz, Kanton Aargau, Badeort, 6110 Einw.

Baden-Baden, Stadt im Großherzogtum Baden,

16.237 Einw., berühmt durch seine schöne Lage, seine milde Luft und seine Bäder.

Badeni, Kasimir Felix, Graf; österr. Staatsmann, geb. 1846.

Baderegeln: 1) Bade immer eine Stunde vor, nie unmittelbar nach einer Mahlzeit; 2) ruhe vor dem Bade aus, bis aller Schweiß verschwunden, Herzschlag u. Atmung sich beruhigt haben, vorhandene Ermüdung vergangen ist; 3) in Flußwasser bleibe höchstens 5 Minuten, wasche sofort Kopf u. Brust; in warmem Wasser bleibe 10—20 Minuten unter fortwährendem Reiben des Körpers; 4) nach dem Bade mache (an warmen schönen Tagen) mäßige Bewegung; 5) iß erst nach einer Ruhe von etwa $1/2$ Stunde; 6) bade nie öfter als einmal täglich; 7) gewöhne dich nicht an bloß warme Bäder.

Badeschwamm, Pflanzentier des Adriatischen, Mittelländischen und Roten Meeres, die dalmatinischen u. levantinischen sind die besten.

Bad-Inschriften s. Sprüche 2, 46.

Baeyer, Adolf Ritter von, deutscher Chemiker, geb. 1835.

Baëza, Stadt, Jaen, Span., 14.380 Einw.

Baffin (spr.: Bäffin), Will., 1584—1622, engl. Seefahrer, nach ihm die Baffinsbai benannt.

Baffinsbai, Teil des nördl. Eismeeres, im Westen v. Grönland.

Bag (spr.: Bägg; engl.): Sack, Ballen Baumwolle = 120 kg.

Bagage (sprich: Bagahsch): Reisegepäck; Gepäck marschierender Truppen (außer der Munition); Pack; Gesindel.

Bagatelle: Kleinigkeit.

Bagatelle-Prozeß: Zivil-Prozeß in Sachen bis 300 Mk.

Bagdad, Stadt am Tigris, in Mesopotamien, 145.000 Einw.

Bagehot (spr. Bädschet), Walter, 1826—1877, engl. Naturforscher.

Bagelēn, holländ. Residentschaft auf Java, 3418 qkm, 1.438.770 Einw.; Hauptst. Purworedjo.

Bagger: Schiff mit Maschinen zur Vertiefung des Fahrwassers.

baggern: ein Gewässer von Schlamm u. andern ungehörigen Gegenständen reinigen.

Baggēsen, Jens, 1764—1826, Dichter in dänischer und deutscher Sprache.

Bagheria, Stadt, Sizilien, 18.220 Einw.

Bagida, deutsch. Besitzung a. d. Sklavenküste, Westafr., deutsche Handelsstellen.

Bagirmi, Negerreich in Mittel-Afrika.

Bagnères (spr.: Banjähr), Name franz. Badeorte: 1) de Bigorre, franz. Dep. Oberpyrenäen, heiße Quellen, 8670 Einw.; hier das schöne, vom oberen Adour durchflossene Campaner Tal; 2) de Luchon, im franz. Dep. Obergaronne, heiße Schwefelquellen, 3260 Einw.

Bagno, Strafanstalt (für Galeerensträflinge).

Bahama-Inseln, britische Inseln in Westindien.

Bahawalpur 1) engl.-ind. Schutzstaat d. Prov. Pandschab, 44.766 qkm, 720.880 Ew.; 2) Hauptst. derselben, 18.720 Einw.

bähen: erweichen (durch Wärme od. Dampf); rösten.

Bahia 1) Provinz in Brasilien, 426.427 qkm, 1.919.800 Ew.; 2) Hauptst. ders., 200.000 Einw.

Bahn, die (Weg).

Bahn, preuß. Stadt, Rgbz. Stettin, 2628 Ew.

bahnbrechend (neue Wege öffnend).

Bahnsen, Jul. Friedr. Aug., 1830—1881, deutscher Weltweiser.

Bahr, Herm., deutscher Schriftsteller, geb. 1863.

Bahr, in arab. Ortsnamen: Wasser, Fluß.

Bähr, Christian, 1798—1872, deutsch. Sprach- u. Altertumsforscher.

Bahrdt, Karl Friedr., 1741—1792, evang. Gottesgelehrter, deutscher freigeistiger Schriftsteller.

Bahre, aufbahren.

Bahreïninseln, zu Arabien gerechnete Inselgruppe im Pers. Meerbusen mit uralter Perlenfischerei; jährl. Ertrag dieser etwa 6 Mill. Mark.

Bähung, eine warme, mit Wasser oder andere Flüssigkeiten getränkte Kompresse (Prießnitz-Umschlag) von einem wasserundurchlässigen Stoff (Gummipapier) bedeckt, daß sie nicht trocknen kann. Es gibt auch trockne Bähungen mit heißem Sande, Mehl usw.

Bai (die): kleiner Meerbusen.

Baja, Stadt a. d. Donau, Ungarn, 20.360 Ew.

Bajä, altröm. Badeort am Golf v. Pozzuoli (Bucht v. Bajä), westl. v. Neapel.

Bajaderen (eigentl. Dewedaschies: Dienerinnen der Götter), indische Sängerinnen u. Tänzerinnen.

Bajazed (Bajesid) 1) B. I., Dschilderim (der Blitz) 1389—1403 Sultan der Osmanen, erlag dem Mongolenkhan Timur; 2) B. II., 1481—1512 Sultan der Osmanen, v. seinem Sohne Selim zur Abdankung gezwungen u. vergiftet.

Bajazzo: Possenreißer.

Baiersbronn, Dorf im württ. Schwarzwald, 6654 Einw.

Baignoire (spr.: Bännjoahr): Badewanne, wannenartig vorspringende Theaterloge.

Baikalsee, Binnensee in Nordasien, 34.179 qkm Flächenraum.

Bailleul (spr.: Bajöl), Fabrikst., franz. Dep. Nord, 13.570 Einw.

Bailli (spr.: Bähji): Vorsteher.

Baillot (spr.: Bäjo), Pierre Marie Franç., 1771 bis 1842, franz. Tondicht., Lehrer d. Geigenspiels.

Bailly (spr.: Baji), Jean Sylvain, geb. 1736, guillot. 1793, franz. Sternkundiger u. freisinn. Parteimann.

Baily (spr.: Behli) 1) Edward Hodges, 1788 bis 1867, engl. Bildhauer; 2) Francis, 1774 bis 1844, engl. Sternkundiger

Baini, Giuseppe, 1775—1844, ital. Tondichter u. Musikschriftsteller.

Bain-Marie (spr.: Bäng-Marie): Wasserbad.

Bajonett: Flintenspieß, meist mehrschneidige Hieb- oder Stichwaffe der Fußtruppen, zum Aufstecken auf das Gewehr eingerichtet.

Baireuth u. Bayreuth, Stadt in Bayern, Oberfranken, 31.903 Einw.
Baisch, Herm., 1846—1894, deutscher Maler.
Baiser (spr.: Bäseh): 1) Kuß; 2) Art von Zuckergebäck.
Baisse (sprich: Bäß): das Fallen des Kurses der Wertpapiere auf der Börse; **à la baisse** spekulieren: auf das Sinken der Börsenwerte rechnen.
Baiter, Joh. G., 1801—1877, deutsch. Sprachforscher.
Bajus (de Bay), Michael, 1513—1589, kathol. Gottesgelehrter.
Bakalahari, Bezeichnung der Westbetschuanen, siehe auch Basuto.
Bake (Baake), Warnungszeichen für die Schiffer an gefährlichen Stellen der Flüsse oder Küsten.
Baker (spr.: Behker), Sir Samuel White, 1821—1893, engl. Afrikareisender.
Bakewell (spr.: Behkuell), Rob., 1725—1795, engl. Nutztierzüchter (verkaufte einen seiner Schafböcke für 420 Pf. Sterl. = 8400 Mk., nachdem ihm derselbe in einer Sprungzeit 1260 Pf. Sterl. = 25.200 Mk eingetragen hatte).
Bakhuysen (spr.: Bakheus'n), Ludolf, 1631 bis 1708, holländ. Maler u. Kupferstecher.
Bakis, Name mehrerer griech. Wahrsager; Prophet.
Bakkalaureus (engl. Bachelor; franz. Bachelier): Besitzer der untersten Gelehrtenwürde (einer Universität 2c.); **Baccalauréat èslettres**: Bakk. in Sprachwissenschaft u. Geschichte; **Bacc. èssciences**: Bakk. in Mathematik u. Naturwissenschaften.
Bakonyer Wald, Waldgebiet in Ungarn, bis 713 m hoch, dahin zahlreiche Schweineherden zur Mast getrieben.
Bakterien: faden-, stäbchen- oder punktförmige einzellige Spaltpilze, welche sich sehr schnell vermehren und in sich zersetzenden Flüssigkeiten die Gärung befördern (in der Milch, im Eiter, im Blute als Träger des Milzbrandgiftes). Bei gewissen Krankheiten sind daher die Bakterien im Blut und in den Aussonderungen die Träger des Ansteckungsstoffes.
Baktrien, Landschaft in Asien, am oberen Oxus, uralte Stätte menschlicher Bildung.
Baktschisarai (= Gartenpalast), ehem. Sitz der Tatarenkhane in der Krim, jetzt 12.950 meist tatarische Einwohner.
Baku, Hauptst. des gleichnam. russ. Gouvern. (36.306 qkm, 789.660 Einw.), am Kaspisee, Hafen- u. Handelsplatz, 179.140 Einw; in der Nähe bedeutende, schon im Altertume bek. Erdölquellen.
Bakunin, Mich., 1814—1876, russ. Umsturzmann.
Balahissar, die Trümmer der alten Stadt Pessinus in Kleinasien, mit merkwürdigen Baudenkmälern.
Balaklawa, russ. Hafenst. d. Krim; hier 1854 Niederlage der Engländer durch die Russen.
Balalaika, russ. Saiteninstrum. (Art Zupfgeige).
Balan, Herm. Ludw. v., 1812—1874, deutscher Staatsmann.

Balaena (lat.): Walfisch; **Balaenidae**: Tierfamilie der Walfische; **Balaenopreta**: Zwergwal.
Balance (sprich: Balangs): Wage, Gleichgewicht; balancieren (sprich: balangsieren): das Gleichgewicht halten, schwanken; ausgleichen (kaufen).
Balbi, Adriano, 1782—1848, ital. Erdkundiger.
Balbo, Cesare, Graf, 1789—1853, ital. Staatsmann u. Schriftsteller, sprach zuerst den Gedanken aus, daß die Einheit der Freiheit vorausgehen müsse.
Balböa, Vasco Nunez de, geb. 1475, 1517 enthauptet, span. Abenteurer, drang in Amerika bis zur Südsee (Panama) vor.
Balch, afghan. Stadt, Turkestan, 15.000 E.
Balchasch, See an d. Ostgrenze der Kirgisensteppe, etwa 18.432 qkm Flächenraum.
Baldachin: Traghimmel, Thronhimmel.
Baldämus, Aug. Karl Eduard, 1812—1893, deutscher Vogelkundiger.
Balde, Jakob, 1604—1668, Jesuit, lat. Dichter.
Baldenburg, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 2511 Einw.
Balduin, männlicher Vorname deutschen Ursprungs: kühner, herzhafter Freund.
Baldung (gen. Grün od. Grien), Hans, 1475 bis 1545 deutsch. Maler, Zeichner u. Kupferstecher.
Baldur, in der nordischen Götterlehre Gott des Lichtes und des Sommers, wird auf Anstiften Lokis von seinem blinden Bruder Hödur (Winter) getötet.
Balearen, spanische Inseln im Mittelmeere, an d. Ostküste v. Spanien, 5.014 qkm., 306.930 Ew.
Balfe, Mich. Will., 1808—1870, engl. Tondichter.
Balfour, Artur J., engl. Staatsmann, geb. 1848.
Balg, die Bälge.
Balingen, Stadt, württ. Schwarzwald. 3630 E.
Balize (sprich: Bällis), Hafenplatz und Hauptstadt von Brit.-Honduras, Amerika, 6000 Einw.
Balkan, der (Hämus), Gebirgskette auf der griechisch-türkischen Halbinsel; daher
Balkanhalbinsel, die südöstliche Halbinsel Europas, auf welcher die Türkei u. Griechenland liegen.
Balkon: Austritt an einem Gebäude, unbedeckter, von einem Geländer umgebener Vorbau an einem Stockwerk.
Ball, die Bälle; s. auch Sprüche 2, 46.
Ball, Thom., geb. 1819, nordam. Bildhauer.
Ballade: erzählendes Gedicht mit stark hervortretender Empfindung.
Ballanche (spr. Ballangsch), Pierre Sim., 1776 bis 1847, franz. Weltweiser mit relig. Grundlage.
Ballantyne (spr.: Bällentein), James R., 1813—1864, engl.-indisch. Sprachforscher.
Ballarat, Stadt in der Kolonie Viktoria (Südaustralien), 43.700 Einw.
Ballast: Belastung eines Schiffes zur Herstellung der Standfähigkeit, besteht aus Steinen, Metallen, Wasser 2c.; **Ballastpforte**: Seitenöffnung des Schiffes zum Einladen des Ballastes.
Ballen (ein) **Baumwolle**: 400—440 engl. Pfund; **Garn** (in England): 60 Pack zu je

4 Pfd.; Hasenfelle: 100 Stück; Kaffee: 130—200 Pfd.; Leder: 20 Rollen oder 200 Stück Juchten; Tuch: 12 Stück.

Ballenstedt, Stadt, Herz. Anhalt, 5696 Einw.

Ballestrem, Franz Graf von; früherer deutscher Reichstagsabgeordneter, geb. 1834.

Ballett: Kunsttanz auf der Bühne.

Ballhorn, Joh., 1531—1599, Buchdrucker zu Lübeck, soll am Schlusse einer von ihm herausgegebenen Fibel statt der üblichen Henne mit einem Korbe voll Eiern einen Hahn mit einem solchen abgebildet u. so Veranlassung gegeben haben zur Bildung des Wortes verballhornen: den Inhalt einer Schrift durch vermeintliche Verbesserung verschlechtern, in Unsinn umwandeln od. verdunkeln.

Ballin, Albert, deutscher Reeder, geb. 1857.

Ballistik: Lehre vom Wurfe, Geschoßlehre.

Ballon (sprich: Ballong): großer Ball; zum Aufsteigen bestimmter Luftball; kugelförmiges Glasgefäß zur Aufbewahrung von Schwefelsäure rc.

Ballotage (spr. Ballotahsch): Abstimmung mittels weißer u. schwarzer Kugeln, mittels Kugelung.

ballottieren: abstimmen oder wählen mittels weißer (bejahender) u. schwarzer (verneinender) Kugeln.

Ballspiel s. Sprüche 2, 46.

Balmes, Don Jayme, 1810—1848, span. scholastischer Weltweiser.

Balmoral (spr.: Bälmórel: Sitz d. Majestät), königl. Schloß in den schottischen Hochlanden.

Balmung, Name des Schwertes Siegfrieds in der Nibelungensage.

Balneologie: Bäderlehre: Balneographie: Bäderbeschreibung; Balneotherapie: Bäderheilkunde.

Balsall Heath (spr.: Balsall Hihß), Vorstadt von Birmingham, Engl., 30.580 Einw.

Balsame oder Weichharze nennt man Harze, welche in Folge ihres Gehaltes an ätherischen Oelen ganz oder halbflüssig sind, bes. Kopaiva-, Peru-, Mekkabalsam.

Balsamine, Springkraut, Pflanzengattung mit Kapseln, die bei leichter Berührung aufspringen.

Balta, Stadt, russ. Gouv. Podolien, 23.390 Ew.

Balta-Liman, europ. Bucht des Bosporus.

Balthasar, männlicher Vorname hebräischen Ursprungs: Vorsteher des Kriegswesens, Kriegsrat.

Baltimore, Seehafen in den Vereinigten Staaten Nordamer., Maryland, 508.960 Einw., Universität; die Stadt hat den Namen v. Baltimore, Georg Calvert, Lord, 1580—1632, dem Karl I., König v. England, den Landstrich schenkte, der heute den Staat Maryland (siehe diesen) bildet. Dessen Nachkommen regierten die Kolonie bis zum nordamerik. Unabhängigkeitskrieg.

Baltischport, Handelshafen in Esthland, Rußland, 3000 Einw.

Baltzer, Joh. Bapt., 1803—1871, katholischer Gottesgelehrter.

Baluster: Geländersäulchen; Balustrade: Brustlehne, Geländer.

Balz: Paarungszeit d. Waldhühner, Schnepfen, Kraniche; balzen: den Lockruf (der Hähne) ertönen lassen.

Balzac (spr.: Balsack) 1) Jean Louis Guez de, 1597—1654, franz. Schriftsteller; 2) Honoré (de), 1799—1850, franz. Erzähler.

Bamberg, Stadt in Ober-Franken, Bayern, 45.483 Einw.

Bamberger 1) Heinr. v., 1822—1888, österr. Heilkundiger; 2) Ludwig, 1823—1899, deutsch. freisinn. Parteimann, Schriftsteller.

Bambino (ital.): kleines Kind; santissimo bambino: Jesuskind.

Bambocciaden (spr.: Bambotschaden): Gemälde, welche Gruppen von Bauern, Seeleuten, Spielern, Trinkenden, Bettlern, Rauchern in stark derber Weise darstellen; der Name stammt von Pieter von Laer, etwa von 1585—1647, einem holländ. Maler, der zuerst solche in Italien mit großer Meisterschaft darstellte u. wegen seiner Kleinheit den Uebernamen Bamboccio (= Knirps) erhalten hatte.

Bambuk, goldreiche Landsch. in Senegambien.

Bambus, Pflanze aus der Familie der Gräser, wird baumartig, bildet in den warmen Gegenden dichte Wälder.

Bamian, nordafghan. Gebirgstal mit Paß über das Hindukuschgebirge u. vielen alten Denkmälern.

Ban, Titel des königl. Statthalters in Kroatien, Ungarn.

banal, ursprünglich: was dem Lehensherrn zukam; jetzt: gewöhnlich, allgemein.

Banána, Handelsplatz am Norduser d. Kongomündung.

Bananen (Pisangs), Staudengewächse der warmen Gegenden, 2—10 m hoch; die Blätter 2—4 m lang, ½ m breit: die Früchte ein Nahrungsmittel, die Blätter zur Papiererzeugung rc.

Banat, fruchtbare Landschaft in Ungarn, 28.040 qkm; viele deutsche Ansiedlungen.

banausisch: handwerksmäßig, niedrig.

Banck, Brüder 1) Karl, 1809—1889, deutscher Tondichter u. Musikschriftsteller; 2) Otto, geb. 1824, deutscher Dichter u. Kunstschriftsteller.

Bancroft 1) George, 1800—1891, nordamerikan. Staatsmann u. Geschichtschreiber; 2) Hubert, geb. 1832, nordam. Geschichtschreiber.

Band, der: Buch; das Band: schmales Gewebe.

Banda, Inselgruppe der Molukken, 42 qkm, 9310 Einw, niederländisch.

Bandage (sprich: Bandahsch): Verband.

Bandam, Hafen- u. Handelsplatz, Korea.

Bandel, Ernst von, geb. 1800 in Ansbach, † 1876, Bildhauer. Von ihm das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg im Teutoburger Walde.

Bandelier: Schulterriemen zum Anhängen des Seitengewehrs oder der Patrontasche.

Bandit: Straßenräuber.

Bandscher Masing (Bandjermassin) 1) holländ. Besitzung auf d. Sunda-Insel Borneo, 408.145 qkm; 2) Hauptstadt derselben, 51.830 Einw.

Bandwurm: Eingeweidewurm, der in Ketten

austritt. Er kommt in den Menschen besonders durch Genuß von ungenügend gekochtem Fleisch des Hechtes. Abtreibung: Suche den Darm durch ein Abführmittel (z. B. 2—3 Löffel Rizinusöl) zu entleeren und iß Hering, Schinken, Zwiebel, Heidelbeeren und Preißelbeeren. Ist der Magen auf diese Weise 2—3 Tage vorbereitet, so nimm ein Bandwurmmittel, z. B. Granatwurzelrinde (50—100 Gramm werden mit 400—800 Gramm Wasser übergossen und etwa 24 Stunden stehen gelassen; der Kranke nimmt sie nüchtern in 3 Portionen: geht der Bandwurm und namentlich der Kopf nicht ab, so nehme der Kranke nach 3 Stunden einen Eßlöffel voll Rizinusöl) oder Terpentinöl (welches jedoch die Harnwerkzeuge leicht schädigt). Auch getrocknete Kürbiskerne werden mit Nutzen angewandt, ebenso Panna (die Wurzel von Aspidium athamanticum, das auf dem Kap der guten Hoffnung einheimisch ist), wovon 6 Gramm, in 3 Gaben geteilt, zu nehmen sind; ferner das abessinische Kousso (18 g mit 100 g abgeschäumten Honig zu einer Latwerge verbunden und zu 2 Teilen innerhalb einer Viertelstunde genommen). Das Gefäß, welches zur Benützung kommt, muß bis zur Hälfte mit warmem Wasser gefüllt sein (Wärme des menschlichen Blutes), da bei zu warmer oder zu kalter Temperatur der Wurm sich zurückzieht.

Banēr, *Joh.*, 1596—1641, *schwed. Heerführer.*

Bangalore, Stadt in engl. Ostindien, 159.000 E.

Bangka, niederländische Insel in der Nähe von Sumatra, Fundort des besten Zinnes der Erde.

Bangkok, Hauptstadt des Königreichs Siam (Hinterindien), 200—600.000 Einw.

Bangor (sprich: Bäng'r), Hafenstadt in Maine, Verein. St. Nordam., 11.270 Einw.

Banjaluka, Stadt in Bosnien, 14.810 Ew.

Baniane: indischer Feigenbaum, den Anhängern Buddhas heilig.

Banianen, ind. Kaste d. Kaufleute; über 3 Mill.

Bank: Anstalt zur Vermittlung des Geldverkehrs (Aufbewahrung von Geldern, Vermittlung von Zahlungen, Vermittlung von Kredit).

Bänkelsänger: gemeiner Wirtshaussänger (der, auf einer Bank stehend, singt).

Banken (Gründungszeit hervorragender): Städtische Handelsbank in Frankfurt a. M., 1402; Lübecker Ratsbank, 1421; Venetianische Staatsbank, 1587: Amsterdamer Umschreibe-Bank, 1609 (soll 1648 in ihren Kellern 300 Mill. holländ. Gulden in Goldbarren u. Münzen besessen haben); Hamburger Giro-Bank, 1619 (1814 durch Davoust geplündert); Nürnberg, 1621; Bank von England, 1694; Umschreibebank in Wien, 1703; Leih- u. Zettelbank, 1714; Preuß. Bank in Berlin, 1765; Amerikanische Staatsbank in Philadelphia, 1781: Bank von Frankreich, 1800; österr. Nationalbank, 1814; Deutsche Reichsbank, 1875 (aus der Preuß. Staatsbank).

Bankerott, Bankrott: öffentlich erklärte Zahlungsunfähigkeit; Bankbruch.

Bankerott, betrüglicher: Schuldner, welche ihre Zahlungen eingestellt haben, oder über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, werden wegen betrüglichen Bankerotts mit Zuchthaus bestraft, wenn sie in der Absicht, ihre Gläubiger zu benachteiligen, 1) Vermögensstücke verheimlicht oder bei Seite geschafft haben, 2) Schulden oder Rechtsgeschäfte anerkannt oder aufgestellt haben, welche ganz oder teilweise erdichtet sind, 3) Handelsbücher zu führen unterlassen haben, deren Führung ihnen gesetzlich oblag, oder 4) ihre Handelsbücher vernichtet oder verheimlicht oder so geführt oder verändert haben, daß dieselben keine Uebersicht des Vermögenszustandes gewähren (Konkursord. § 239, 249).

Bankett: festliches Gastmahl; Wallbank, Erhöhung hinter der Brustwehr von Festungen und Schanzen, von der aus die Soldaten darüber hinwegschießen können.

Bankier (sprich: Bangkieh) Geld- und Wertpapiergeschäfte betreibender Kaufmann, Bankherr.

Banknoten: von Zettelbanken ausgegebene Geldscheine, sie bilden eine unverzinsliche Schuld der sie herausgebenden Banken, die Zettel- oder Notenbanken heißen (s. d.), und dienen dazu, die Abnutzung des Metallgeldes zu verhindern und große Beträge bequem versenden zu können. Siehe auch Notenkontingent, Notenreserve, Wochenübersicht. Im Deutschen Reich waren Ende 1907 in Umlauf: 2.026.949.300 M. in B., u. zw. von der Reichsbank 1.885.921.000 M., der Bayr. Notenbank 63 884.900 M., der Sächs. Bank in Dresden 39.330.300 M., der Württemb. Notenbank 20.643.400 M. u. der Bad. Bank 17.169.700 M.

Banknoten (Entwertung derselben): Im März 1796 konnte man in Frankreich für 1 Louisdor (= 19,56 Mk.) 7200 Fr. Papiergeld (Assignaten; vom 1. April 1790—Sept. 1796 waren 45.578 Mill. ausgegeben worden) erhalten; in Oesterreich bekam man 1811 für 100 Gulden Silber 1800 Gulden Papier; in Rußland kam der Papierrubel 1866 auf 60—70 Hundertteile seines Nennwertes (galt also statt 3,23 nur 1,94—2,27 Mk); in den Verein. St. Nordamer. standen 1781 280 Papierdollars auf dem Preise eines Silberdollars und 1862 erreichte ein Golddollar den Preis von 283 Papierdollars.

Banko (= Bank; ital.): Bankwährung; Hamburger Mark Banko (= Bankmark) = 1 Mk 2,7 Pf.; Schwedische B. = 1,72 M.

Banks, Sir Jos., Baronet, 1743—1820, engl Förderer der Naturkenntnis.

Bann, verbannen.

Bansin: Ostseebad bei Heringsdorf.

Bant, Stadtartiger Wohnplatz, Oldenburg, 22.367 Einw.

Bantingkur, *siehe Fettleibigkeit.*

Bantu, Völkergruppe in Mittel- u. Südafrika mit verwandten Sprachen.

Baptist (latein. Baptista, griech. Baptistes), männl. Vorname: der Täufer.

Baptisten: christl. Gemeinden (seit 1618), welche nur Erwachsene (durch Untertauchen) taufen.

Baptisterium: Taufkirche, runde oder achteckige Gebäude mit einem weiten Taufbecken in der Mitte.

bar, bares Geld, Barschaft; Barfüßer.

Baer, Karl Ernst v., 1792—1876, russischer Naturforscher.

Bär 1) Raubtiergattung, 2) Bezeichnung für 2 Sternbilder des nördlichen Himmels: der Große Bär und der Kleine Bär.

Bara, Julius, 1835—1900, belg. Staatsmann.

Baracke, eigentlich eine schlechte Hütte; größere aus leichtem Fachwerk errichtete Bauten, besonders zum Unterbringen von Truppen, Kranken.

Baraguay d'Hilliers (spr.: Baragäh Tilieh), Achille, 1795—1878, franz. Marschall.

Baranow, preuß. Stadt in Posen, 877 Einw.

Barante (spr.: Barangt), Aimable Guillaume, Baron de, 1782—1866, franz. Staatsmann u. Geschichtschreiber.

Baranya, ungar. Komitat am rechten Donauufer, 5106 qkm, 290.780 Einw.

Baratterie (Schiffswesen): ungesetzliche Handlung eines Schiffsführers od. der Mannschaft, insofern sie dem Reeder od. dem Schiffseigentümer Schaden zufügt, z. B. Hinterziehung eines Zolles, Abweichen vom vorgeschriebenen Wege, so daß die Fahrtzeit sich verlängert; heimliches Mitnehmen von feuergefährlichen &c. Gegenständen; nach deutschem Gesetz haftet der Versicherer für die Gefahr der Unredlichkeit od. des Verschuldens der Schiffsbesatzung (Deutsch. Hdlsgstzb. § 824.)

Barbados (sprich: Barbedos): brit. Insel der Kleinen Antillen, Westindien, 430 qkm, 195.590 Einw.

Barbar (bei den alten Griechen: Nichtgrieche): roher, ungebildeter, grausamer Mensch.

Barbara, weibl. Vorname griech. Ursprungs: die Ausländerin, Fremde. Verkleinert: Bärbchen. Französ. Form: Babette.

Barbarei: Rohheit, Grausamkeit; barbarisch: grausam; sprachwidrig; Barbarismen: sprachwidrige Redensart.

Barbarossa, siehe Friedrich I. Barbarossa.

Barbarossa Brüder, nordafrik. Seeräuber: 1) Horuk, getötet 1518; 2) Chaireddin, † 1546.

Barbe, Fischgattung der Karpfen; der Rogen schädlich; Gewicht bis 12 kg; Laichzeit Mai—Juni.

bärbeißig: bissig wie ein Bär, unwirsch, grob auffahrend.

Barbier (spr.: Barbjeh), Aug., 1805—1882, franz. Satiriker.

Barbier: Bartscherer.

barbieren: den Bart scheren.

Barbiergeschäft. Dasselbe ist heutzutage meist mit dem Friseur- und Heilgehilfengeschäfte verbunden; es umfaßt Rasieren, Haarschneiden, Kopfwaschen und -bürsten, Frisieren, Anfertigung künstlicher Haararbeiten, Schröpfen, Aderlassen, wundärztl. Handreichungen, Zahnziehen &c. Nicht selten wird, besonders auf dem Lande, dem Barbier, wenn er zugleich Heilgehilfe ist, die Stelle des Leichenbeschauers übertragen. Wer dieses Geschäft wählt, soll ein angenehmes Aeußere, freundliches, gewinnendes Benehmen, Gewandtheit im Umgange, bescheidenes Entgegenkommen, Liebe zur Reinlichkeit und Sauberkeit nebst den überall notwendigen Eigenschaften eines gesitteten Wandels besitzen. Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre, u. es wird dafür meist Lehrgeld bezahlt. Der Lehrling lebt in der Regel in der Familie des Lehrherrn und muß die nötigen Werkzeuge mitbringen. Bei der Wahl des Lehrherrn möge demjenigen der Vorzug gegeben werden, welcher geprüfter Heilgehilfe ist. Nach vollendeter Lehrzeit ist der Besuch einer der von dem Vereine der deutschen Barbierherren errichteten Fachschulen für Friseure, Heilgehilfen oder Zahnkünstler zu empfehlen. Fachzeitschrift: Der Deutsche Barbier und Friseur, Berlin, monatlich 2 mal, vierteljährlich 1 Mark.

Barbuda (sprich: Barbjuda), brit. Insel der Kleinen Antillen, Westindien, 189 qkm, 800 Einw.

Barby, Stadt, preuß. Regbez. Magdeburg, 5301 Einw.

Barcellona, Hafenst. auf Sizilien, 23.500 Einw.

Barcelona 1) Hauptstadt, Handels- u. Hafenstadt in Katalonien (Spanien), 533.000 Einw.; 2) (Nueva) Hauptstadt d. gleichnam. Staates (39.490 qkm, 124.000 Einw.), Venezuela, Südamer., 12.750 Einwohner.

Barchent, ein Baumwollengewebe, geköpert, auf einer oder beiden Seiten gerauht.

Bar-Cochba (Sternensohn), Simon, Anführer der Juden im Aufstande gegen die Römer unter Kaiser Hadrian (131—135), fiel 135.

Bardeleben, Heinr. Ad., 1819—1895, deutscher Heereswundarzt.

Barden: Dichter u. Sänger d. alten Kelten.

Barege (sprich: Barähsch), Seidenstoff, der aus seidenen Kettenfäden und wollenen Schußfäden besteht.

Barèges (spr.: Baräsch), Hochgebirgsbad im franz. Depart. Oberpyrenäen, Schwefelquellen.

Bareli, Stadt in Ostindien, 131.210 Einw.

Barenburg, Flecken in Hannover, 567 Einw.

Bärenhäuter: fauler Mensch.

Bärenklau, (Akanthus), Pflanzengattung der Doldenträger, deren ausgezackte, gerippte Blätter, stilisiert, den Hauptschmuck des korinthischen und des römischen Kapitäls bilden.

Bärenschlaf: fester langer Schlaf (wie des Bären Winterschlaf).

Bärenstein, Dorf, Kgr. Sachsen, Kreishmsch. Chemnitz, 3965 Einw.

Barents, holländ. Seefahrer des 16. Jhhdts, fand Nowaja Semlja auf.

Barett: Mütze, besonders die schirmlose der Geistlichen, Richter &c.

Barferusch, pers. Handelsst., Masenderan, etwa 60.000 Einw.

barfuß: ohne Fußbekleidung.

Barfüßer: Mönche und Nonnen, welche nur Sandalen tragen.

Bargiel, Woldem., 1828—1897, dtsch. Tondicht.

Bari, Seestadt in Unteritalien, 77.480 Einw.

Barium (Baryum), chem. Grundstoff, gelbliches Metall, erteilt der Flamme grüne Farbe: Atomgew.: 136,8; spezif. Gew.: 4; Zeichen: Ba; verbrennt beim Erhitzen mit glänzender Flamme zu Bariumoxyd (Baryt).

Barka, hochgelegene Landschaft in Nordafrika, östl. der Großen Syrte, im Altertume Cyrenaika genannt; Hauptort Benghasi.

Barkaröle: Schifferlied.

Barkas, Hamilkar, Vater des Hannibal, Feldherr der Karthager im ersten punischen Krieg, um 250 v. Chr.

Barke: 3master, mit Rahen nur an den beiden Vordermasten; Barkasse: größtes Kriegsschiffboot.

Bärlapp 1) Pflanzenfamilie der Kryptogamen; 2) Gattung derselben mit hellgelben Sporen, dient als Streupulver bei Wundsein der Kinder, beim Nässen von Hautteilen u. bei klebrigen Pillen.

Bar-le-Duc (sprich Bar lö Dük), Hauptst. d. franz. Depart. Maas (Meuse), 17.300 Einw.

Barletta, Seestadt in Unteritalien, 42.000 Einw.

Bärme: Hefe.

Barmekiden, Nachkommen eines altpers. Geschlechtes; einige Mitglieder waren leitende Staatsmänner der Abbassiden, bis Dschafar, Günstling Harun al Raschids, 803 hingerichtet wurde.

Barmen, Stadt der Rheinprovinz, Regbez. Düsseldorf, 156.080 Einw.

Barmherziger Bruder, Mitglied des 1540 durch d. Portugiesen Johann Ciudad gegründeten Ordens zur Pflege von Kranken ohne Unterschied des Bekenntnisses und andrer Orden.

Barmherzige Schwester, Mitglied des 1625 durch den heiligen Vinzenz von Paul gegründeten Ordens zur Pflege von Armen und Kranken und andrer Orden.

Barmherzigkeit: Mitgefühl, sofern es uns zur Linderung d. Leiden eines fühlenden Wesens (Mensch, Tier) antreibt.

Barmstedt, Stadt in Schleswig, 4678 Einw.

Barnabas (Joses), Levit von Zypern, anfangs Begleiter des Paulus, später der Sage nach Bischof von Mailand.

Barnaul, Bergstadt, sibir. Gouvern. Tomsk 29.850 Einw., Bergakademie.

Barnave (spr.: Barnaw), Pierre Jos. Marie, 1761—1793, franz. Freiheitsmann.

Barnay, Ludwig, deutsch. Schauspiel., geb. 1842.

Barnsley (spr.: Barnsli), Stadt, Yorkshire, England, 41.090 Einw

Barnstorf, Flecken in Hannover, 1159 Einw.

Barnum (sprich: Barnöm), Phineas Taylor 1810—1891, ein durch seinen „Humbug" bekannter Amerikaner.

barock: schiefrund, seltsam, wunderlich.

Barockperlen (Kropfperlen): unregelmäßig gebildete, knollige Perlen.

Baroda 1) britischer Schutzstaat in Ostindien (21.305 qkm., 1.952.690 Einw.): der Fürst führt den Titel Gaikawar; 2) Hauptstadt desselben, 103.790 Einw.

Barometer (Schwermesser), ein Instrument zur Messung des von der atmosphärischen Luft ausgeübten Druckes. Es besteht aus einer luftleeren, oben geschlossenen, unten mit Quecksilber gefüllten, offenen Röhre. Letzteres steigt bei stärkerem, sinkt bei schwächerem Luftdruck.

Baron: Freiherr; Baronesse, Baronin: Freiin, Freifrau: Freifräulein; Baronet: (sprich Bärronet; abgekürzt: Bart.): englischer, vom Könige verliehener Adel.

Baronius, Cäsar, 1538—1607, röm. Kirchengeschichtschreiber.

Barquisimento, Stadt, Venezuela, 31.480 Einw.

Barr, Stadt in Unter-Elsaß, am Fuß der Vogesen, 5022 Einw.

Barrancos (span.): vulkanische, 600—1000 m. tiefe Schluchten in Mittel- u. Südamerika.

Barranquilla, Seehafen in Bolivar, Columbia, 30.000 Einw.

Barrantes, Vinc., geb. 1828, span. Schriftsteller.

Barras, Paul, Graf von, 1755—1829, französischer Revolutionsmann.

Barre: Sandbank vor einer Flußmündung, Querriegel; Schlagbaum, Schranke.

Barrel (sprich: Bärr'l) 1) engl. Biermaß: 163,56 l; 2) engl. Gewicht: als Gewicht v. verschiedener Größe je nach der Art der Ware, so für Weizenmehl 196 engl. Handelspfund; 3) das Barrel Heringe = 1200 Stück.

Barren: Gold od. Silber in Stangenform.

Barrière (sprich: Bariähr): Schranke, Schlagbaum, Schutzgitter.

Barrikade: Verrammlung einer Straße durch zusammengetragenes Geräte, Wagen ꝛc., Straßensperre.

Barrique (spr.: Barrik), altes franz. Weinmaß; die B. von Bordeaux (Bordelaise) = 228 l.

Barrister: engl. Anwalt, der vor Gericht (vor der Barre) sprechen darf.

Barrot (spr.: Barro), Odilon, 1791—1873 franz. Staatsmann.

Barrow, seit 1861 Stadt, Lancashire, England, 57.590 Einw., Eisen- u. Stahlwerke, Jutespinnerei, Schiffswerfte, Hafen.

Barry, Sir Charles, 1795—1860, engl. Baukünstler.

Bars (spr.: Barsch), ungar. Komitat am linken Donauufer, 2724 qkm, 165.120 Einw.; Hauptort: Aranyos-Maroth, 2790 Einw.

Barsch, schmackhafter Fisch, Gattung der Stachelflosser; Gewicht bis 1 1/2 Kilo, Laichzeit März—Mai.

Barßel, Landgem., Oldenburg, 2507 Einw.

Bar-sur-Aube (spr.: Barssürohb), Stadt, Champagne, Frankr.; hier 27. Febr. 1814 Sieg der Verbündeten über die Franzosen, 4290 Einw.

Barte: Stock der Bergleute mit einem Hammer, der auf d. anderen Seite eine Schneide hat.

Bartels, Adolf, Prof., deutscher Schriftsteller u. Kritiker, geb. 1862.
Barten, hornige Querplatten im Gaumen u. Oberkiefer der Bartenwale, liefern das Fischbein.
Barten, Stadt im preuß. Rgbz. Königsberg, 1400 Einw.
Bartenstein, Joh. Christ., Freiherr v., 1689 bis 1767, österreichischer Staatsmann.
Bartenstein, Stadt im ostpreuß. Regbez. Königsberg, 7071 Einw.
Bartgeier, Gattung der Raubvögel, z. B. der Lämmergeier, welcher mit ausgespannten Flügeln bis 3 m mißt.
Barth, Stadt im preuß. Regbez. Köslin, 7344 Einw.
Barth 1) Marquard Ad., 1809—1885, deutsch. Rechtskundiger, langjähr. Abgeordneter; 2) Heinr., 1821—1865, deutscher Reisender.
Barthel siehe Bartholomäus.
Barthélemy, Jean Jacques, 1716—1795, franz. Altertumsforscher.
Barthélemy Saint-Hilaire (spr.: Sängtilähr), Jul., 1805—1895, franz. Gelehrt. u. Staatsmann.
Barthold, Friedr. Wilh., 1799—1858, deutsch. Geschichtsforscher.
Bartholdy (Salomon), Jak. Salomo, 1779 bis 1825, preuß. Staatsmann, Kunstförderer.
Bartholomäus, männl. Vorname hebr. Ursprungs: Sohn des Schwagers, Vetter; nach anderer Auffassung: Sohn des Streitbaren. Abgekürzt: Barthel.
Bartholomäus-Nacht oder Bluthochzeit nennt man die Nacht vom 23. auf den 24. August 1572, in welcher viele tausend protestantische Franzosen ermordet wurden.
Bartolomméo, Fra. Siehe: Baccio della Porta.
Bartsch 1) Adam, Ritter v., 1757—1821, österr. Kupferstecher; 2) Karl Friedr., 1832—1888, dtsch. Sprachforscher.
Bartschin, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 1255 Einw.
Baruch (der Gesegnete), Begleiter des Propheten Jeremias, angeblich Verfasser des Buches „Baruch".
Baruth, preuß. Stadt im Rgbz. Potsdam, 1986 E.
Bärwalde, 1) Stadt, Neumark, Rgbz. Frankfurt a. O., 3456 Ew.; 2) Stadt, Pommern, Rgbz. Köslin, 2282 Einw.
Bary, Heinrich Anton de, 1831—1888, deutsch. Pflanzenkundiger.
Baryt siehe Schwerspat.
Baryton: Halbbaß, 1) Menschenstimme zwischen Baß und Tenor; 2) ein Blasinstrument.
Basalt, dunkle harte Felsart, nach der Gestalt: Kugel-, Tafel-, Pyramiden- und Säulenbasalt genannt, Erzeugnis vulkan. Tätigkeit; 1 cbm davon wiegt 2790 kg.
Basament: Unterbau, Erdgeschoß.
Basan: Landstrich jenseits des Jordans, Palästina.
Baschi-Bozuks, türkische Freischaren.
Baschkiren, tatarisch. Volk am Ural, Rußland.
Base, chem. Verbindung 2 od. mehrerer chemischer, in ihren physikal. u. chem. Eigenschaften verschiedener Grundstoffe; im Wasser lösliche Basen haben einen laugenartigen Geschmack und färben violettes Lackmuspapier blau; sie bilden mit den Säuren Salze.
Basedow, Johann Bernhard, geb. 1723 in Hamburg, † 1790, ein einflußreicher Erzieher, suchte den Kindern die Schule lieb zu machen, auch die Muttersprache, die neueren Sprachen und die „Realien" als Unterrichtsgegenstände in den Lehrplan aufzunehmen und stiftete 1774 in Dessau das „Philanthropin", eine Erziehungsanstalt, mit der Bestimmung: „nicht katholisch, lutherisch oder reformiert, aber christlich."
Basel 1) Doppelkanton der Schweiz, 461 qkm, 180.920 Einw., a) Baselstadt, b) Baselland; deutsche Bevölkerung, meist protestantisch. 2) Basel, Hauptstadt des Kantons, Handelsstadt, 109.750 Einwohner; hier 1431—1449 Kirchenversammlung; 1795 Friede zwischen Preußen und der Französischen Republik und zwischen ebenderselben und Spanien.
Basilicata, Landsch. in Unter-Italien, jetzt Potenza (s. dort).
Basilika: Königshalle, Gerichtshalle, dann: Gebäude mit Säulenreihen im Innern. Der Innenraum der als christliche Kirchen verwendeten Basiliken wird in 3 (oder 5) Teile (sogenannte Schiffe) durch Säulenreihen gesondert. Das Mittelschiff ist das breiteste und höchste Den Abschluß im Innern bildet ein erhöhter halbrunder Raum (eine Nische), worin der Altar aufgestellt wird. Auf den Säulen ruht das Gebälk, welches von einem ziemlich flachen Giebeldach bedeckt wird. In das Innere tritt man durch eine Vorhalle. Der Glockenturm, wenn ein solcher vorhanden, steht für sich besonders.
Basilikum, Küchenkraut, Pflanze der Familie der Lippenblütler, wird im März oder April ins warme Mistbeet gesät, im Mai auf warmen, lockeren, nahrhaften Boden gepflanzt, kurz vor der Blüte abgeschnitten und für den Winterbedarf getrocknet.
Basilisk: südamerikanische Eidechsenart; früher nannte man so ein fabelhaftes Tier, dessen Blick töten sollte; daher Basiliskenblick.
Basilius der Große (331—379), Kirchenvater, Ordner des griechischen Mönchslebens.
Basis: Grundlage, Grundlinie.
Basken, Volk, welches zu beiden Seiten der Pyrenäen in Spanien und Frankreich wohnt und seine eigentümliche Sprache und Sitte beibehalten hat.
Baskuntschak, Salzsee im russ. Gouv. Astrachan, liefert jährlich etwa 250.000 Tonnen Salz von vorzüglicher Beschaffenheit.
Basler Leckerli, Kuchen aus in kochendem Honig ($2\frac{3}{4}$ Pfd.) gelöstem Zucker (2 Pfd), und mit Gewürzen (2 Pfd. gestoßenem Zimt, 1 Muskatnuß, 2 Messerspitzen voll gestoßener Nelken, $\frac{1}{2}$ Pfd. geschnittene Mandeln), und Kirschwasser (1 kleines Weinglas voll) gemischtem Mehle. Die $\frac{1}{2}$ cm dicken Kuchen bleiben 12 Stunden kalt auf

einem mit Wachs bestrichenen Blech liegen, werden bei guter Hitze gebacken, noch heiß mit in Wasser zu Faden gekochtem Zucker bestrichen und sofort von dem Blech genommen.

Basra, türkisch-asiatische Handelsstadt am Euphrat, etwa 18.000 Einw.

Basrelief (sprich: Barölieff): Flachrelief, Relief, dessen Figuren weniger als zur Hälfte der Körperstärke hervortreten.

Baß (Mehrzahl: die Bässe): 1) tiefste Stimme; 2) *Musikinstrument (Violoncell, Baßgeige).*

Basselisse (spr.: Bassliß): Teppich mit eingewirkten Zeichnungen; die Kette ist dabei wagrecht auf den Stuhl gespannt.

Basse-Terre (sprich: Baß'tärr) 1) Hauptstadt auf Guadeloupe, Westind., 7840 Einw.; 2) Hauptstadt von St. Christoph, Westind., 9960 Einw.

Bassett: kleiner Baß, Halbbaß.

Bassin (sprich: Bassäng): Wasserbecken.

Bassist: Sänger, der die tiefste Stimme singt.

Bassompierre (spr.: Bassongpiähr), Franç. de, 1579—1646, franz. Marschall u. Hofmann.

Baßstraße, Meerenge zwischen Australien und Tasmania.

Bassum, Flecken der Prov. Hannover, 2713 Ew.

Basta (ital.): Genug! Schluß!

Bastard: uneheliches Kind; Mischling (z. B. von Esel und Pferd), Blendling; etwas Unechtes, Ausgeartetes.

Bastardpflanzen oder Hybriden: Gewächse, welche durch Befruchtung des Samens einer Pflanze mit dem Blütenstaube einer anderen, ihr verwandten entstehen.

Bastei (Bastion, Bollwerk): aus der Umfassungsmauer einer Festung hervorspringender Teil ders.

Basteifelsen (der) in der Sächsischen Schweiz: eine 170 m über der Elbe hohe Felsenmasse mit großartiger Aussicht (über dem Meer 317 m).

Bastia, Stadt auf der französ. Insel Korsika, im Mittelmeere, 25.430 Einw.

Bastian, Adolf, 1826—1905, deutsch. Reisender und Förderer der Völkerkunde.

Bastiat (sprich: Bastia), Frédéric, 1801—1850, franz. volkswirtschaftlicher Schriftsteller.

Bastide (spr.: Bastihd), Jul., 1800—1879, ranz. Schriftsteller und Staatsmann.

Bastille: festes, mit Türmen versehenes Schloß, besonders das im 14. Jahrhundert in Paris erbaute Kastell, das seit Ludwig XIII. vielfach Staatsgefangene in sich barg, welche ohne ordentlichen Richterspruch, zum Teil als Opfer von Hofränken, eingekerkert worden waren. Am 14. Juli 1789 wurde sie von einem großen Volkshaufen gestürmt und am folgenden Tage mit ihrer Zerstörung begonnen. Der Erinnerungstag daran wird in Paris vielfach festlich begangen.

Bastler, Ant. Domin., 1802—1886, österr. Arzt, besonders Cholera-Arzt.

Bastonade: Schläge auf die entblößten Fußsohlen (morgenländ. Strafart).

Basutoland, englische Kolonie in Süd-Afrika, Einwohner die Basutos, ein den Kaffern verwandtes Volk, Ostbetschuanen. Siehe **Betschuanen**.

Bataille (sprich: Bataij): Schlacht, Treffen.

Bataillon (sprich: Batalljohn): der taktischen Einteilung d. deutsch. Heeres zu Grunde liegende Einheit, hat 4 Kompagnien; Kriegsstärke 1000 M.

Batanga, deutsche Handelsniederlassung an der Biafrabai, Westafrika.

Batate (Knollenwinde, süße Kartoffel), Pflanze der wärmeren Gegenden, besonders Amerikas, mit fleischigen, eßbaren Wurzelknollen; eine Art derselben liefert die sogenannte Jalappewurzel.

Batavia, latein. Name, zunächst für die Gegend (Insel) zwischen Rhein, Waal u. Zuider-See; später für die Niederlande; Bataver, Name des deutschen Volksstammes, welcher Batavien zur Zeit der Römer bewohnte.

Batavia auf der Insel Java, Hauptstadt der niederländ. Ansiedlungen in Indien, Hafen- und Handelsplatz, 115.570 Einw.

Batbie (spr.: Babi), Ans. Polyc., 1828—1887, franz. Rechtsgelehrter u. Staatsmann.

Bath (sprich: Bähs), der bedeutendste Badeort Englands, 49.840 Einw.

Bathorden, engl. Verdienstorden in 3 Klassen.

Bathori, altadeliges Geschlecht in Siebenbürgen und Polen, das 1613 erlosch.

Bathseba, Gattin des Uriah, später Davids, Mutter Salomos.

Bathurst (sprich: Bäsörst) 1) Stadt in Neusüdwales, Australien, 9230 Einw.; 2) Hauptstadt der brit. Niederlassung am Gambia, Westafrika, 8800 Einw.

Batist: 1) halbdichtes Baumwollengewebe, lockerer als Perkal, dichter als Jakonett; 2) feine, weniger dicht gewebte Leinwand; 3) batist de laine, durch stärkeren Einschlag erzeugter grainartiger Wollstoff.

Batley (sprich: Bättli), Fabrikstadt in England, 30.320 Einw.

Batonga, Hafen an der Biafrabai (Mittel-Afrika).

Batrachier: Frösche.

Batrachomyomachia (griech.): Froschmäusekrieg, komisches Heldengedicht in griech. Sprache, früher dem Homer zugeschrieben.

Batsch, Karl Ferdinand, deutscher Seemann, 1831—1898.

Batta, malaiisch. Volk auf Sumatra, etwa 130.000 Seelen.

Battenberg, (Prinzen u. Prinzessinnen von), Titel der Kinder des Prinzen Alexander v. Hessen u. seiner Gemahlin, geb. Gräfin Hauke.

Batterie: 1) erhöhter Ort zur Aufstellung schwerer Geschütze; 2) in Deutschland: Feldbatterie: eine Vereinigung von 6 Geschützen samt Mannschaft u. Pferden; Belagerungsbatterie: ein Erdbau, hinter welchem 4—8 schwere Geschütze gedeckt aufgestellt werden; maskierte B.: eine in ebenem Gelände angelegte Batterie, welche durch eine aus Erde od. Gesträuch hergestellte vorgeschobene Maske der Sicht des Feindes entzogen ist; 3) mit Geschütz

versehenes Zwischendeck eines Schiffes; 4) ein Teil des Gewehrschlosses; 5) Verbindung mehrerer Leidener od. Kleistischer Flaschen.

Battersea (sprich: Bättersih), Vorstadt von London, 168.900 Einw.

Batum, russische Festung u. Hafenstadt am Schwarzen Meere, Kaukasien, 28.510 Einw.

Batzen, ehemals süddeutsche u. schweizer. Silberscheidemünze, 1 südd. Batzen = 4 Kreuzer, Sechsbätzner = 24 Kreuzer (7 Kreuzer gleich 20 Pf.).

Bauch, der zwischen Zwerchfell u. Becken eingeschlossene Teil des menschlichen Körpers, enthält Magen, Gedärme, Leber, Nieren, Milz.

Bauchfell: Haut, welche die Bauchhöhle innen auskleidet; ein Teil davon heißt das Gekröse.

Bauchfellentzündung (Peritonitis, Unterleibsentzündung): Blutüberfüllung des Bauchfelles mit Ausschwitzung wässeriger oder eiteriger Stoffe, muß ärztlich behandelt werden. Bis zur Ankunft des Arztes lege Eisumschläge (im Eisbeutel) auf die beim Drucke schmerzenden Stellen, sauge an kleinen Eisstückchen, enthalte dich aller Nahrung, Klistier gegen Verstopfung.

Bauchpresse: Unterleibsmuskeln, welche das Vorwärtsbewegen der Speisen, die Entleerung der Galle, das Erbrechen u. die Ausleerung bewirken.

Bauchrednerei: Fertigkeit, so zu sprechen, daß der Zuhörer eine andere Person an einem anderen Platze meint reden zu hören.

Bauchspeicheldrüse (Pankreas), größte Speicheldrüse des menschl. Körpers, liegt quer hinter dem Magen, ist von zungenförmiger Gestalt; ihre zähe, klare Flüssigkeit dient zum Verdünnen des Speisebreies u. zur Verdauung.

Bauchtiere (Schleimtiere, Gastrozoa) dritte Klasse der Tiere, umfaßt Weichtiere, Strahltiere, Polypen und Urtiere.

Baucis; Gemahlin des Philemon. Antikes Ehepaar, der Inbegriff der Genügsamkeit nach Ovids Schilderung.

Baude, im Riesengebirge: Holzhaus der Hirten, Holzschläger &c., auch Wirtshaus.

Baudissin, 1) Friedrich, Graf, geb. 1852, Chef des Admiralstabes der deutsch. Marine. 2) Wolf, Graf v. (Pseud. Freiherr v. Schlicht), deutscher Romanschriftsteller, geb. 1867.

Baudry (spr.: Bodri), Paul, 1828—1886, franz. Maler.

Bauer s. Sprüche 2, 46.

Bauer 1) Friedr., 1783—1860, deutscher Maschinen-, bes. Schnellpressenbauer; 2) Bruno, 1809—1882, radikaler Bibelforscher; 3) Wilh., 1822—1875, deutscher Erfinder; 4) Klara, 1836 bis 1876, dtsch. Schriftstellerin (Schriftstellername: Karl Detlef).

Bäuerle, 1) Ad., 1786—1859, österr. Bühnenschriftst. 2) Herm., deutsch. Musikschriftst., geb. 1869

Bauernfänger (Gaunersprache): Gauner, der unerfahrene Menschen betrügt.

Bauernfeind, Karl Max v., 1818—1894, deutsch. Förderer der Erdmeßkunst.

Bauernfeld, Eduard von, österreichischer Bühnendichter 1802—1890.

Bauernkrieg: Im 16. Jahrhundert griffen die Bauern in ihrer bedrängten Lage mehrmals zu den Waffen, konnten aber keine bleibenden Erfolge erzielen, da ihre zusammengebrachten Haufen den waffengeübten Heeren der Fürsten und Adeligen auf die Dauer nicht Widerstand zu leisten vermochten. Auch fehlte es ihnen an Führern, welche sich ihrer Ziele klar bewußt gewesen wären und tatsächlich das Wohl der Bauern im Auge gehabt hätten. Sie unterlagen daher im Jahre 1525 in Thüringen (bei Frankenhausen), in Schwaben und Franken (bei Leipheim, Böblingen u. Königshofen a. d. Tauber), im Allgäu, im Elsaß und in Ober-Österreich.

Bauerwitz, preuß. Stadt im Rgbz. Oppeln, 2771 Einw.

Baufach (das höhere; Architektur) — erfordert das Zeugnis der Reife eines Gymnasiums od. einer Realschule, hierauf ein vierjähriges Studium auf einer technischen Hochschule, welchem sich das Bauführer-Examen anschließt. Nach 2jähriger Tätigkeit in der Praxis kann die Baumeister-Prüfung abgelegt werden, welche wieder etwa 1 Jahr in Anspruch nimmt.

Bauhütten, früher Verbindungen der Steinmetzen u. Baukundigen mit geheimen Erkennungszeichen u. Losungsworten; die einzelnen B. standen unter Haupthütten (Köln, Wien &c.).

Baukau, Landgem., Rgbz. Arnsberg, 10.474 E.

Baum (Schiffswesen): Rundholz für Untersegel.

Baumannshöhle, Tropfsteinhöhle im Harz, Braunschweig, 280 m lang.

Baumbach, Rud., 1840—1905, deutsch. Dichter.

Bäume versetzen: Gieße in das Loch, in welches der Baum gesetzt werden soll, mehrere Kannen Wasser, wirf leichte Erde hinein und rühre diese mit dem Wasser zu einem Brei. Bisweilen empfiehlt es sich, das Loch mit einer Lehmschicht zu umgeben, damit das Wasser nicht allzu rasch abläuft. Dahinein setze den Baum, schütte weitere Erde zu, drücke ihn fest. Auf diese Weise lassen sich Bäume das ganze Jahr hindurch versetzen; s. auch Sprüche 2, 47.

Baumé (spr.: Bomeh), Ant., 1728—1804, franz. Chemiker.

Baumgarten 1) Alex., 1714—1762, deutscher Kunstschriftsteller; 2) B.-Crusius, 1788—1843, deutscher Gottesgelehrter.

Baumholder, preuß. Stadt im Rgbz. Trier, 1658 Einw.

Baumkitt zum Verkleben von Baumwunden: 1) Nimm 2 Teile Lehm, 2 Teile strohfreien Kuhdünger, 1 Teil Pottasche od. frisch gelöschten Kalk und bilde daraus mittels Wasser einen dicken Brei; 2) mische Asphaltteer mit Kohlenpulver, trage die Mischung als Salbe auf und bewirk dann die Stelle mit trockener Erde.

Baumschwamm (Löcherpilz), Gattung der Hautschwämme, verschiedene Arten: Zunderpilz, an Buchen, Birken, Eichen wachsend, Lärchenschwamm (in der Heilkunde verwendet) auf Lärchen.

Baumstark Vater u. Söhne 1) Anton, 1800 bis 1876, deutscher Sprachforscher; 2) Reinhold, 1831 bis 1900, ultramont. Parteimann; 3) Christian, 1839—1890, evang. Gottesgelehrter.

Baumwachs: Mittel zum Ueberdecken von Pflanzenwunden, welche beim Veredeln od. Beschneiden entstanden sind. Festes Baumwachs muß vor dem Gebrauche erwärmt werden. Zubereitung: 1) Schmelze 120 g gelbes Wachs, 270 g gereinigtes Harz, 60 g dicken Terpentin, 15 g Baumöl u. 15 g Fett zusammen; 2) (flüssiges): Schmelze 450 g Faßpech mit 150 g Terpentin zusammen u. mische vor dem vollen Erkalten noch 150 g Spiritus dazu; das Auftragen besorge mittels eines Pinsels, der an der Innenseite des verschließenden Korkes angebracht ist; 3) bei Weinstöcken, Schnittwunden, brandigen Bäumen, bei zarten Gewächsen rc. bediene dich des Kollodiums, doch wiederhole mehrmals den Ueberzug bei stärkeren Wunden.

Baumwolle: Samenhaare mehrerer Pflanzen, besonders flaumiger Stoff, in welchen die Samenkörner des Baumwollenstrauches eingehüllt sind. Baumwolle liefern Nordamerika (1902 etwa 2105 Mill. kg), Südamerika, Ostindien (1902 500 Mill. kg), Afrika, Europa (Sizilien, Neapel, Spanien), Asien (Türkei, russ. Zentralasien und Turkestan, Japan), die Westindischen Inseln, Peru, Columbia und Surinam, Australien; die besten Sorten sind Sea-Islandbaumwolle in Nordamerika, Pernambucobaumwolle in Südamerika, die ägyptische Sea-Island- und die Maco-, die span. Motrilbaumwolle. Im allgemeinen werden die verschiedenen Arten nach der Feinheit mit englischen Ausdrücken benannt: fine (fein), good (gut), fair (schön), middling (mittlere), ordinary (gewöhnliche), inferior (geringe). Der Jahresverbrauch von B. auf der Erde (1899/1900) 13.859.768 Ballen. Einfuhr von roher B.: Deutschland 348.304 t, Oesterreich-Ungarn 154.111 t, England 801.278 t, Frankreich 214.685 t, Italien 125.350 t und Rußland 188.201 t, die wichtigsten Handelsplätze für Baumwolle sind in Europa: Liverpool, Hâvre, London, Amsterdam, Rotterdam, Marseille, Genua, Hamburg, Bremen, Triest.

Baumwollengarn wird nach seiner verschiedenen Feinheit nach Nummern bezeichnet, welche das Gewicht eines Fadens von einer bestimmten Länge angeben; in Deutschland bestimmt die Nummer, wie viel Strähne von je 768 m Länge auf 1 engl. Pfund gehen (Nummer 10 hat also 10 Strähne von 7680 m Länge auf 1 engl. Pfund)

Baunscheidtismus, nach Karl Baunscheidt († 1860) in Endenich bei Bonn a. Rh. benanntes Heilverfahren, bei welchem ein mit vielen Nadeln versehenes Instrument in den menschlichen Körper eingeschlagen wird, worauf die betreffende Stelle mit einem (dem Krotonöl verwandten) Oele bestrichen wird; besonders gegen rheumatische Leiden angewandt.

Baur 1) Ferd. Christ., 1792—1860, evang. Gottesgelehrter; 2) Gustav, 1816—1889, evang. Gottesgelehrter; 3) Wilhelm, Generalsuperintendent, 1826—1897; 4) Hans, 1829—1897, dtsch. Bildhauer; 5) Franz, 1830—1897, Forstmann (2, 3 u. 5 sind Brüder); 6) Albert, 1835—1906, Maler.

Bausch und Bogen.

Bause, Joh. Friedr., 1738—1814, deutscher Kupferstecher.

bausen und pausen: eine Zeichnung vermittels abfärbenden Papiers abzeichnen.

Bauta-Stein, vorgeschichtl. Denkstein in Skandinavien, siehe Dolmen.

Bautzen, Stadt im Königreiche Sachsen, 29.419 Einw.; hier 1813 Sieg Napoleons I. über die verbündeten Preußen und Russen.

Bau- u. Nutzhölzer, siehe Ahorn, Birke, Buche, Buchsbaum, Zedernholz, Ebenholz, Eiche, Erle, Esche, Kiefer, Lärche, Mahagoni, Palisander, Pappel, Pockholz, Rosenholz, Tanne, Taxus, Teakbaum, Wachholder, Wald, Zirbelkiefer.

Bavaria (latein): Bayern; besonders die 19 m hohe, eherne Bildsäule der Bavaria vor der Ruhmeshalle in München, ein Werk Schwanthalers.

Baxter, Richard, 1615—1691, engl. Gottesgelehrter.

Baxter, Fluß in Neuguinea, Südküste.

Bayard, Pierre de Terrail, Seigneur de, französ. Heerführer (geb. 1476 auf Schloß Bayard bei Grenoble, † 1524), diente Frankreich im Kampfe gegen die Spanier, Genuesen, Venetianer, Engländer, Schweizer und Karl V. so tapfer und edelmütig, daß er den Beinamen „der Ritter ohne Furcht und Tadel" erhielt.

Bay City (sprich: Beh Ssitti), Stadt in Michigan, Verein. St. Nordam., 27.630 Einw.

Bayer, Josef, österr. Tondichter, geb. 1842.

Bayern (ursprünglich das Land zwischen Lech u. Inn), Königreich des Deutschen Reiches; 75.870 qkm, 6.524.372 Einw., die Mehrzahl röm. Kathol.; König: Otto I., geb. 27. April 1848; die Regierung führt als Reichsverweser der Thronfolger Prinz Luitpold, geb. 12. März 1821.

Bayle (spr.: Bähl), Pierre, 1647—1706, franz. Schriftsteller.

Bayonne, Hafenstadt am Golf von Biskaya Frankreich, 26.500 Einw.

Bayreuth, s. Baireuth

Bayrischer Wald, Gebirge in Bayern, nördlich der Donau.

Bayrisch Kraut. (Zubereitung:) Menge unter feingeschnittenes Kraut Salz und etwas Kümmel, lasse es 1 Stunde stehen, gib es dann in heißgemachtes Schweineschmalz und lasse es dämpfen, bis es gelblich ist: dann koche es zugedeckt mit etwas Wein oder Essig; etwa 1/2 Stunde vor dem Anrichten lasse 3 Messerspitzen voll in Schmalz braun gerösteten Mehls darin vollends einkochen.

Baza, Stadt, Granada, Spanien, 12.000 Ew.

Bazaine (sprich: Basähn), François Achille, 1811—1888, französischer Marschall. Wegen der Uebergabe der Festung Metz angeklagt, wurde er

zum Tode verurteilt, dann zu 20jähr. Festungshaft begnadigt, der er aber bald entfloh.

Bazar (Basar): Marktplatz, Kaufhalle; s. a. Sprüche 2, 47.

Bazeilles (spr.: Basäj), Ortschaft bei Sedan, Frankreich, 1. September 1870 zerstört, 1250 E.

Bazillus, (Fadenbakterie) Gattung d. Spaltpilze.

Beaconsfield (sprich: Behk'nsfihld), Benjamin Disraeli, Earl of, 1804—1881, engl. Staatsmann und Schriftsteller.

Beamter ist, wer auf Grund eines besonderen Dienstvertrages mit der Ausübung gewisser staatlicher Hoheitsrechte betraut ist. In der Regel ist seine Stellung eine dauernde, mit Gehaltsbezug verbunden. Die Anstellung geschieht durch einen einseitigen Akt der Staatsgewalt. Der Beamte hat einen Amtseid zu leisten und ist zur Treue und zum Gehorsam sowohl den Gesetzen als auch den Anweisungen seiner Vorgesetzten gegenüber verpflichtet. Er darf aber keine rechtswidrigen Befehle ausführen, es steht ihm vielmehr das Recht zu, zu prüfen, ob die den Auftrag erteilende Behörde zuständig ist, dagegen nicht das Recht zu prüfen, ob der ergangene Befehl auch zweckmäßig ist. Der Staat schreitet im Falle der Pflichtverletzung, wenn er durch Untreue der Kassenbeamten in seinem Vermögen geschädigt ist, durch einen Verwaltungsakt im Wege einer Verfügung ein, gegen die der gerichtliche Klageweg dem Beamten seinerseits offen steht, oder durch die Staatsanwaltschaft oder im Disziplinarverfahren wegen Handlungen, durch die ein Beamter seine Dienstpflicht verletzt hat. Strafen sind: Gehaltsabzug bis ein Zwölftel, bei Unterbeamten bis 8 Tage Arrest, Verweis, Ordnungsstrafen, Suspension, Strafversetzung, Entlassung und Entziehung des Pensionsanspruches. 1. Instanz die Bezirksregierung oder der Disziplinarhof in Berlin; 2. Instanz Staatsministerium. Für Kommunalbeamte 1. Instanz Kreisausschuß; 2. Instanz Oberverwaltungsgericht. Der Staat schützt andererseits den Beamten gegen Beleidigungen (z. B. § 114 des StGB.) und verleiht ihm einen Rang und Titel. Es gibt in Preußen 10 Rangklassen. Eine Ausnahmestellung nehmen die Beamten insofern ein, als gemäß § 850, Z. 7 u. 8 der ZPO. nur 1/3 des 1500 Mk. übersteigenden Einkommens der Pfändung unterworfen ist. Zur Komunalsteuer darf ferner nur die Hälfte des Einkommens herangezogen werden. Für gewisse Auslagen wird ihm Ersatz geleistet: Tagegelder, Repräsentationskosten, s. Disziplinarverfahren.

Bearn, ehem. franz. Fürstentum, das heutige Departement Nieder-Pyrenäen; Hauptst. Pau.

beati possidentes (lat.): glücklich die Besitzenden, (die eine umstrittene, erstrebte Sache schon im Besitze haben).

Beatrix, weibl. Vorname latein. Ursprungs: die Beglückende. Italien. Form: Beatrice (sprich: Beatrihtsche).

Beat (us), männl. Vorname latein. Ursprungs: der Glückliche, Selige. Weibl.: B e a t a oder B e a t e.

beau (spr.: boh): schön: e i n B e a u: ein Stutzer; beauté: Schönheit; beau sexe: schönes Geschlecht.

Beaucaire (spr.: Bokähr), Stadt, franz. Dep. Gard, 9140 Einw., jährl. 15.—20. Juli große Messe.

Beaugency (sprich: Bohschangßi), französische Stadt bei Orleans; hier 8.—10. Dezember 1870 Sieg der Deutschen über die Franzosen.

Beauharnais (sprich Bo'arnäh), Alexander, französischer, 1794 guillotinierter General, dessen Witwe Napoleon I. heiratete.

Beaumarchais (sprich: Bomarschä), 1732—1799, französischer Dichter.

Beaumont (spr.: Bohmönt), Franc., 1584 bis 1616, engl. Dichter, in Verbindung mit Fletcher Verfasser von Schauspielen.

Beaumont (spr.: Bomong), Ortsch. im französ. Depart. Ardennen, 860 Einw.; hier 30. August 1870, siegreiches Treffen des Heeres des Kronprinzen von Sachsen über 2 franz. Armeekorps.

Beaune (spr. Bohn), Weinhandelsstadt, franz. Departem. Côte d'Or, 13.540 Einw.

Beaune-la-Rolande (sprich: Bohn la Rolangd), französ. Ort bei Orleans; hier 28. November 1870 Sieg der Deutschen über die Franzosen.

Beauvais (sprich: Bohwäh), Hauptst. d. franz. Depart. Oise, 20.250 Einw.

Bebel, Ferd. Aug., geb. 1840, sozialist. Parteiführ.

Beccaria, Cesare Bonesano de, 1738—1794, italien. Rechtsgelehrter, Gegner der Todesstrafe.

Becherwerk: zum selbsttätigen Heben von Materialien in höher gelegene Räume, sowie zum Fördern des Mahlgutes von einer Maschine zur andern.

Bechstein 1) Johann, 1757—1822, deutscher Naturforsch. u. Forstmann; 2) Ludwig, 1801—60, deutscher Dichter u. Sagensammler; 3) dessen Sohn Reinhold, 1833—1894, dtsch. Sprachforscher.

Beck, 1) Friedr. Freih. v., geb. 1830 österr.-ung. Generalstabschef; 2) Karl, 1817—1879, ungar.-dtsch. Dichter; 3) Max Waldem. Freih. v., österr. Staatsmann.

Becken, der unterste Teil des menschlichen Rumpfgerüstes.

Becker 1) Rud. Zachar., 1752—1822, deutscher Volksschriftsteller; 2) Karl Ferd., 1775—1849, deutscher Sprachforscher; 3) Wilh. Ad., 1796 bis 1846, deutsch. Altertumsforscher; 4) Nik., 1809 bis 1845, deutscher Dichter; 5) Herm., 1820—1885, deutsch. Staatsmann; 6) Karl, 1820—1900, dtsch. Maler; 7) Aug., 1821—1887, dtsch. Maler; 8) Aug., geb. 1828, deutsch. Erzähler; 9) Jean, 1833 bis 1884, deutsch. Geigenkünstl.; 10) Oskar, 1839 bis 1868, verübte als Student 1861 einen Mordanfall auf Kaiser Wilhelm I. in Baden-Baden.

Becket, Thomas, Heiliger, 1162—1170 Erzbischof von Canterbury, England, infolge eines Streites mit König Heinrich II. ermordet.

Beckum, pr. Stadt im Rgbz. Münster, 7037 Ew.

Becquerel Vater, Sohn u. Enkel, franz. Naturkundige: 1) Ant. Ces., 1788—1878; 2) Alex. Edm., 1820—1891; 3) Ant. Henri, 1852 bis 1908, (Becquerelstrahlen)

Becse, Ortschaften an der Theiß, Ungarn: 1) **Alt B.**, Komit. Bacs-Bodrog, 18.870 Ew.; 2) **Neu- od. Türkisch B.**, Komit. Torontal, 7750 Einw., Getreidemarkt.

Beda Venerabilis, Gottesgelehrter, lebte von 674—735 in England als Mönch und Lehrer.

Bedächtigkeit s. Sprüche 2, 47.

Bedford, Hauptst. d. gleichnam. engl. Binnengrafschaft (1194 qkm, 171.250 Ew.), 35.140 Ew.

Bedingte Entlassung. Nach § 23—26 des StGB. können die zu einer längeren Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe Verurteilten, wenn sie drei Vierteile, mindestens aber ein Jahr der gegen sie erkannten Strafe verbüßt, sich auch während dieser Zeit gut geführt haben, mit ihrer Zustimmung vorläufig entlassen werden. Die vorläufige Entlassung kann bei schlechter Führung des Entlassenen oder, wenn derselbe den ihm bei der Entlassung auferlegten Verpflichtungen zuwiderhandelt, jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf hat die Wirkung, daß die seit der vorläufigen Entlassung bis zur Wiedereinlieferung verflossene Zeit auf die festgesetzte Strafdauer nicht angerechnet wird.

Bedingte Verurteilung. Einrichtung auf Grund deren die Strafgerichte bei der Verurteilung noch unbestrafter Personen zu geringeren Freiheitsstrafen im Urteil bestimmen können, daß die Strafe vorläufig unvollstreckt bleiben und ganz erlassen werden soll, sofern nicht der Verurteilte innerhalb bestimmter Frist wegen einer neuen strafbaren Handlung verurteilt wird, in welchem Fall ihn die alte zugleich mit der neuen Strafe trifft. Durch Gesetz eingeführt ist die b. V. in England, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Belgien, Frankreich, den Schweizer Kantonen Neuenburg und Genf, Portugal und Norwegen; in den deutschen Einzelstaaten ist sie als **bedingte Begnadigung** 1895 und 1896 durch Regierungsverordnungen zugelassen worden.

Bedingung: die Voraussetzung, unter welcher etwas anderes gedacht werden oder geschehen kann (z. B. ein Urteil, ein Ereignis). In der Denklehre heißt die Bedingung der **Grund**, das Bedingte die **Folge**, bei Tatsachen erstere die **Ursache**, letzteres die **Wirkung**.

Beduinen, Gesamtname für die Volksstämme welche die Wüsten und Ebenen in Vorder-Asien, Arabien und Nord-Afrika bewohnen.

Bedürfnis: Bewußtsein der Mangelhaftigkeit und Wunsch nach Verbesserung einer Lage (Zustand); **Bedarf:** Gesamtheit der Dinge, welche zur Befriedigung der Bedürfnisse einer Person erforderlich sind.

Beecher-Stowe (sprich Bitscher-Stoh), Harriet, 1812—1896, amerikanische Schriftstellerin, Verfasserin von „Onkel Toms Hütte."

Beeck 1) früher Ortschaft der pr. Rheinprov.; seit 1905 mit Duisburg vereinigt: 2) Dorf im pr. Rgbz. Aachen, 3315 Ew.

Beefsteak (sprich: Bihfstehk): schnell geröstetes Rindfleischstück.

Beelitz, preuß. Stadt, Rgbz. Potsdam, 4256 E.

Beelzebub (Baal Sebub): Fliegengott, Teufel.

Beer, 1) Ad., 1831—1902, österr. Geschichtschreib. 2) Mich., 1800—1833, bedeutend Dramatiker.

Beere. Siehe Erdbeere, Himbeere.

Beerfelden, Stadt, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 2285 Einw.

Beeskow, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 4083 E.

Beet, Gartenbeet.

Beethoven, Ludwig van, Meister der Tonkunst, geb. 1770 in Bonn, † 1827 in Wien.

Beetz, Wilh. v., 1822—1886, dtsch. Naturkundig.

befehden: bekämpfen.

befehlen; befiehl, befahl, befohlen.

Beffchen: die zwei länglichen auf die Brust herabhängenden weißen Läppchen in der Amtstracht der ev. Geistlichen.

Befreiungskriege heißen die Kriege von 1813 bis 1815, durch welche Europa, besonders Deutschland, sich von der Herrschaft Napoleons I. frei machte.

Begabung s. Sprüche 2, 47.

Begas Vater u. Söhne, deutsche Künstler: 1) Karl, 1794—1854, deutscher Maler; 2) Oskar, 1828—1883, Maler; 3) Reinhold, geb. 1831, Bildhauer; 4) Adalbert, 1836—1888, Maler; 5) Karl, geb. 1845, Bildhauer.

begeben: einen Wechsel weitergeben. Begebbare Papiere, die weitergegeben werden können (s. auch Order).

Begehren: Streben, eine Vorstellung zu verwirklichen; **Begehrungsvermögen:** Fähigkeit, die Vorstellung zu verwirklichen. Es gibt ein sinnliches und ein geistiges Begehrungsvermögen.

Begeisterung s. Sprüche 2, 47.

Begierde: bewußtes Streben nach einem als angenehm vorgestellten Gegenstande oder Zustande (Gegenteil ist Abscheu).

Beginnen s. Sprüche 2, 47.

Beglaubigte Abschrift ist eine Abschrift, deren Uebereinstimmung mit der Urschrift von einem zuständigen Beamten (z. B. Polizei, Gerichtsschreiber, Notar, Gerichtsvollzieher) bescheinigt wird.

Beglaubigung einer Unterschrift auf Urkunden oder der Gleichförmigkeit einer Abschrift mit der Urschrift wird durch Gerichte, Notare oder andere berechtigte amtliche Personen vollzogen.

begleiten (einen Freund), aber **bekleiden** (z. B. ein Amt).

Begleitschein erhält eine Ware, welche entweder als Durchzugsware überhaupt nicht verzollt wird, oder welche erst an ihrem Bestimmungsort im Inlande verzollt wird.

Begnadigung ist das dem Staate zustehende Recht, die Straffolgen durch einen Akt der Staatsgewalt zu beseitigen. Sie steht dem Landesherrn, in Preußen also dem Könige, in gewissen Fällen dem Kaiser zu, z. B. bei Hoch-, Landesverrat, Spionage, Urteilen der Marinegerichte, Urteilen in Elsaß-Lothringen.

Begonia, Pflanzengattung in vielen Arten und Bastardbildungen, als Zierpflanzen verwendet.

begreifen: deutliche Vorstellungen von Wesen, Zweck und Ursachen eines Gegenstandes (was, wozu, warum) haben.

Begriff, im Begriff sein.

Begrüßung s. Sprüche 2, 47.

Beguinen (Beghinen), im 11. Jhrh. entstandene Vereine frommer Frauen oder Männer (Begharden) zu christlichem Wandel und auch gemeinschaftlichem Leben ohne klösterliche Gelübde.

Begünstigung: vorsätzliche, nach Verübung eines Verbrechens oder Vergehens dem Täter gewährte Beistandsleistung, um ihn der Bestrafung zu entziehen oder um ihm die Vorteile einer strafbaren Handlung zu sichern. Das deutsche Strafgesetzbuch bestraft die B. mit Geldstrafe von 3—600 Mk. oder mit Gefängnis von 1 Tag bis 1 Jahr und, wenn der Begünstiger den Beistand um seines Vorteils willen leistete, ausschließlich mit Gefängnis (1 Tag bis 5 Jahre). Die B. ist straflos, wenn sie dem Täter von einem Angehörigen und nur zu dem Zwecke gewährt worden ist, ihn der Bestrafung zu entziehen, vorausgesetzt, daß die B. nicht vor Begehung der Tat zugesagt worden war. (siehe auch Beihilfe und Hehlerei). Vgl. StGB. § 257 258.

Behaim 1) Martin, 1459—1507, deutsch. (Nürnberger) Seefahrer und Förderer der Erdkunde; 2) Barthel, 1502—1540, deutscher (Nürnberger) Maler, Schüler Dürers.

Beharrlichkeit s. Sprüche 2, 48.

Beharrungsvermögen: Eigenschaft d. Körper in einem Zustande (Ruhe, Bewegung) zu verbleiben, bis eine Kraft denselben ändert.

Behemoth (koptisch: Wasserochse), wahrscheinlich das Nilpferd, im Buche Hiob erwähnt.

behende: schnell.

Behenöl, Oel aus den Behennüssen, Früchten einer ostind. Pflanze, aus Ostindien, Arabien, Aegypten, feinstes Schmieröl.

behilflich.

Behrens, Frl. Berta (Pseud. W Heimburg), geb. 1850, deutsche Romanschriftstellerin.

Behring, Emil Ad. v., geb. 1854, deutsch. Arzt (Diphtherie-Heilserum).

Behr-Negendank, Ulrich, Graf v., 1826—1902, deutscher Staatsmann.

behufs: zum Behuf.

bejahen (Gegensatz: verneinen).

Bejar, Stadt, span. Prov. Salamanca, 9860 Ew.

Bei einem Wirte wundermild, s. Volksl. 2, 4.

Beichte: Sündenbekenntnis; Ohrenbeichte: Sündenbekenntnis (dem Priester abgelegt); Beichtsiegel, Beichtgeheimnis: Verpflichtung des Priesters unter schwerer Strafe, das Geheimnis der Beichte zu bewahren.

Beiderwies, Landgem., N.-Bayern, 2062 Ew.

beidrehen: das Schiff so an dem Winde halten, daß es möglichst langsam vorwärts geht (Fahrt macht).

Beiertheim, Dorf, Grh. Baden, 2172 Einw.

Beifall s. Sprüche 2, 48.

Beige (spr.: Bähsch), leinwandartig gewebter Wollstoff.

Beileidsbezeugung (Entwurf): Die Nachricht von dem Ableben Ihres auch mir so teuern Herrn Vaters hat mich auf das tiefste betrübt. Erinnerungen freundlichster Art knüpfen sich für mich an seinen Namen. Wie lauter war stets seine Handlungsweise, wie angenehm verkehrte man mit ihm im Berufe, wie gerne im Freundes- und Familienkreise! Nie werde ich seiner vergessen können. An der Fülle dessen, was ich an ihm verloren, kann ich ahnen, was Ihnen durch sein Abscheiden genommen ist. Möge Ihnen in Ihrem großen Schmerze das Bewußtsein zum Troste gereichen, daß der treue Entschlafene eine reiche Arbeit vollendet und ein nachahmenswertes Beispiel von Pflichttreue, Manneswürde und Edelmut gegeben hat! Der Gott alles Trostes lindre Ihren Kummer und erwecke und stärke in uns das Verlangen nach der Heimat, in welcher keine Trennung u. kein Abschiedsschmerz mehr sein wird! Mit der Versicherung, daß ich Ihres Herrn Vaters stets dankbar gedenken werde, verbinde ich die Bitte, Sie möchten mir dasselbe Wohlwollen schenken wie er. Herzlichst grüßend, Ihr Emil Meier.

Bein (das) des Menschen besteht aus dem Ober-Schenkel, Unter-Schenkel und Fuß (siehe die einzelnen).

Beinbruch, siehe Knochenbruch.

Beiordnung (Koordination): Nebeneinanderstellung zweier, einem 3. untergeordneter Begriffe; Tier, Pflanze, Stein sind beigeordnet, aber dem Begriff „Naturprodukt" untergeordnet.

Beira (spr.: Be-ira), portug. Prov., 23.940 qkm, 1.518.400 Einw.

Beiram (Bairam), 3 mohammed. Feste; der Große B. am Ende der Ramadanfasten und der Kleine Bairam 70 Tage darauf.

Beirut, Stadt an d. syrischen Küste, 120.000 Ew.

beisetzen: 1) zu etwas stellen; 2) beerdigen; 3) Segel dem Winde aussetzen.

Beispiel s. Sprüche 2, 48.

Beißbeeren (spanisch. Pfeffer), Pflanzengattung der Nachtschattenartigen; Arten: Paprika rot), spanisch. Pfeffer (gelb, sehr scharf), Quittenpfeffer (saftig, wenig Schärfe, Einmachfrucht), Kayenne- oder Negerpfeffer.

beißen; du und er beißt, er biß, gebissen, bissig.

Beitzke, Heinr. Ludw., 1798—1867, deutscher Geschichtschreiber.

beizen, Beize.

bekait (sein), von einem Schiffe: mit schlaffen Segeln in Windstille liegen.

Bekenntnis, bekannt.

Békés (spr. Behkehsch), ungar. fruchtbares Komitat, 3670 qkm, 278.730 Einw.

Bekker 1) Balth., 1634—1698, holländ. Gottesgelehrter, Gegner der Hexenprozesse; 2) Elisab.,

1738—1804, holländ. Schriftstellerin; 3) Imman., 1785—1871, deutscher Sprachforscher u. 4) dessen Sohn Ernst Imman., geb. 1827, dtsch. Rechtslehrer.

Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher s. Volksl. 2, 3.

Belag, die Beläge, (Beweisschrift).

Belang, von Belang.

belasten, (kaufm.) ein Konto belasten, ins Debet (Soll) schreiben.

Belchen 1) Berggipfel im Schwarzwalde, 1415 m hoch; 2) Sulzer B., höchster Gipfel d. Vogesen, Elsaß, 1425 m u. 3) Elsässer B., zwischen Elsaß u. Frankreich, 1250 m hoch.

Belcredi, Richard, Graf, österreichischer Staatsmann, 1823—1902.

Beleg: zum Belege, (siehe Belag).

Beleidigung: Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, wegen Beleidigung mit Geldstrafe bis zu 600 Mk. oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre und, wenn die Beleidigung öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften, Abbildungen oder Darstellungen begangen ist, mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich § 186).

Beleidigungsklage (Entwurf einer solchen): Bei Großherzoglichem (Königlichem 2c.) Amtsgericht erlaube ich mir, Klage zu erheben gegen den Maurer Karl Müller dahier, weil mich derselbe am 15. April d. J. auf dem hiesigen Marktplatze einen Lügner und Betrüger gescholten hat. Zeugen: 1) Ludwig Meyer, Taglöhner dahier, Rosenstraße 6; 2) Emil Schulz, Maurergeselle aus Schönau, zur Zeit hier, Blumenstraße 5 wohnhaft. Somit bitte ich, den Beschuldigten vorzuladen und mir den Tag und die Stunde der Verhandlung mitzuteilen. Heidelberg, Hauptstraße 280, den 18. April 1884. Emil Schwarz, Schlossermeister.

Belem 1) Vorstadt von Lissabon, 2) Seehafen in Brasilien, 70.000 Einw. (auch Para genannt).

Belemniten, versteinerte Reste vorsündflutl. Tintenfische.

Bel-Etage (sprich: Bel-Etahsch): das schöne, das erste Stockwerk (eine Treppe hoch) im Hause; Hauptstockwerk; Hauptgeschoß.

Belfast, Seestadt in Irland, 349.180 Einw.

Belfort (sprich: Belfohr), Festung im Südosten Frankreichs, 34.650 Einw.; vor ihren Mauern 15.—17. Januar 1871 dreitägige Schlacht der Deutschen unter Werder gegen die Franzosen unter Bourbaki; 18. Februar 1871 Uebergabe der Festung an die Deutschen.

Belgard i. Pommern, Stadt im Regbez. Köslin, 8589 Einw.

Belgern, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 2838 Einw.

Belgien, Königreich an der Nordsee, zwischen Holland, Preußen und Frankreich, 29.455 qkm. 7.238.620 Einw. König: Leopold II., geb. 19. April 1835.

Belgrad, am Einfluß der Save in die Donau, Hauptstadt Serbiens, 69.100 Einw.; hier 1456 unter Hunyady und 1717 unter Prinz Eugen von Savoyen Sieg der Christen über die Türken.

Belial (hebr.): Nichtsnutzigkeit; Verderben; Satan.

Belisar († 565), Feldherr des oströmischen Kaisers Justinian, zog sich im Greisenalter dessen Ungunst zu, wurde der Teilnahme an einer Verschwörung beschuldigt, seiner Würde entsetzt und gefangen gehalten. Als sich seine Unschuld herausstellte, erhielt er zwar seine Freiheit wieder, aber nicht lange überlebte er das ihm zugefügte Unrecht. An seine letzte Lebenszeit haben sich manche Sagen geknüpft, so soll er z. B. des Augenlichts beraubt worden und an der Hand eines Knaben als Bettler umhergezogen sein.

Belize siehe Balize.

Bell 1) Andrew, 1753—1832, engl. Geistlicher, Verbreiter der Bell-Lancasterischen Unterrichtsart (siehe diese); 2) Charles, 1774—1842, engl. Naturkundiger.

Belladonna siehe Tollkirsche.

Bellamy, Jak., 1757—1786, holländ. Dichter.

Bellangé (spr.: Bellangscheh), Hipp., 1800 bis 1866, franz. Maler.

Bellarmin, Rob., 1542—1621, ital. Jesuit, Schriftsteller.

Bellary, Stadt im engl. Ostindien, 58.250 Einw.

Belle-Alliance (sprich: Bell-Allianghß), Meierhof zwischen Waterloo und Genappe (sprich: Schenapp) in Belgien; hier 18. Juni 1815 Napoleon I. von d. Preußen u. Engländern unter Blücher u. Wellington entscheidend geschlagen.

Bellegarde, Heinr., Graf v., 1756—1815, österr. Feldmarschall u. Staatsmann.

Belleisle (spr.: Bellihl), Charl., Graf v., 1684—1761, franz. Marschall.

Bellermann 1) Joh. Friedr., 1795—1874, deutsch. Sprachforscher; 2) Heinr., 1832—1903, deutsch. Tondichter u. Musikschriftsteller.

Bellerophon, Held des griechischen Sagenkreises, tötete mit Hilfe des von ihm gebändigten Pegasus die feuerspeiende Chimära.

belles-lettres (spr.: Bellettr): schöne Wissenschaften.

Belletrist: einer, der sich mit den sogenannten „Schönen Wissenschaften" (besonders Dicht- und Redekunst) beschäftigt.

Bellevue (spr.: Bälwüh): schöne Aussicht.

Bellheim, Lg. bayr. Rh.-Pfalz, 3257 Einw.

Bellini 1) Brüder, venet. Maler: Gentile, etwa von 1427—1507 u. Giovanni, etwa von 1428—1516; 2) Vincenzo, 1801—1835, italien. Operntondichter.

Bellinzona, Hauptstadt des schweizer. Kantons Tessin, 1960 Einw.

Bell-Lancastersche Unterrichtsart: Unterricht der schwächeren Schüler durch die geübteren unter Anleitung des Lehrers.

Bellman (Fredman), Karl Mich., 1740 bis 1795, schwedischer Volksdichter.

Bellōna: Kriegsgöttin der Römer.

Belovár, kroat. Komitat, Ungarn, 5050 qkm, 302.209 Einw.; Hauptst.: Belovár, 6060 Ew.

Belsazar: (eigentlich Nabonetus), letzter König von Babylon, dem der Prophet Daniel 558 v. Chr. sein Ende durch Deutung der Worte: Meneh, tekel, upharsin vorhersagte.

Belt 1) Großer, Meerenge zwischen Seeland und Fünen; 2) Kleiner, Meerenge zwischen Fünen und Jütland.

Beltrami, Giov., 1779—1854, ital. Steinschneider.

Belutschistan, Khanat in Asien, der Südostteil der persischen Hochebene, 342.682 qkm 810.750 Einw., Mohammedaner. Khan: Mir Muhammed, seit 1893.

Belvedēre: schöne Aussicht; auch Lustschlösser führen diesen Namen, besonders ein Teil des Vatikanischen Palastes in Rom.

Belzig, preuß. Stadt im Rgbz. Potsdam, 2888 E.

Belzoni, Giovanni, 1778—1823, ital. Reisender u. Altertümersammler.

Bem, Jos., 1791—1850, poln. General.

Bembo, Peter, 1470—1547, Kardinal, Geschichtschreiber.

Bemooster Bursche zieh ich aus, s. Volksl. 2, 24.

Ben 1) hebräisch u. arabisch: Sohn; 2) keltisch: Berg, Bergspitze; 3) schottisch: Berg.

Benāres, Stadt im englischen Gangesgebiete, 209.330 Einw., heiligste Stadt der Hindus.

Benda Onkel u. Neffe, österr. Musiker: 1) Franz, 1709—1786, Geigenkünstler; 2) Georg, 1722—1795.

Bendemann, Eduard, hervorragender Maler der Düsseldorfer Schule, 1811—1889.

Bender, russ. Festung am Dnjestr, Bessarabien, 31.850 Einw.

Bendorf, preuß. Stadt im Rgbz. Koblenz, 5977 E.

Benecke 1) Georg Friedr., 1762—1844, deutsch. Sprachforscher; 2) Wilh., 1776—1837, deutscher Handelsschriftsteller; 3) Ernst Wilh., geb. 1838, deutscher Geologe.

Benedek, Ludwig v., 1804—1881, österr. General.

Benedetti, Vinzenz, Graf, 1817—1900, französischer Staatsmann, Gesandter in Preußen 1870.

Benedicite (lat.): Segnet; in den kathol. Klöstern Aufforderung z. Beginn d. Tischgebetes.

Benedikt, männlicher Vorname latein. Ursprungs: der Gesegnete.

Benedikt, der Heilige, geb. 480 zu Nursia in Umbrien, † 543, Begründer des abendländischen Mönchswesens, erbaute auf dem Monte Cassino in Kampanien ein Kloster, das er nach seiner Regel einrichtete.

Benedikt XIV., 1740—58 Papst, friedliebend u. gelehrt.

Benediktiner, ältester Mönchsorden der römisch-kathol. Kirche, nach der Regel des h. Benedikt von Nursia.

Benedix, Jul. Roder., 1811—1873, deutscher Lustspieldichter.

beneficium inventarii (lat.): Rechtswohltat des Besitzstand-Verzeichnisses, Recht eines Erben zu erklären, er trete die Erbschaft nur unter Vorbehalt des Besitzstand-Verzeichnisses an, worauf sodann der Richter die Errichtung desselben, die Befriedigung der Gläubiger und die Abwicklung der Hinterlassenschaft besorgt, der Erbe in keine persönlichen Verpflichtungen gegenüber etwaigen Gläubigern kommt u. erforderl. Falls selbst als Gläubiger auftreten kann.

Benefiz (das): Wohltat, Begünstigung; Pfründe; im Theater Vorstellung zu gunsten eines Schauspielers oder eines wohltätigen Zweckes.

Beneke, Friedr. Eduard, 1798—1854, deutsch. Weltweiser.

Benevent, Hauptstadt der gleichnam. italien Provinz, 24.650 Einw.

Bene vixit, qui bene latuit (lat.): Glücklich hat gelebt, wer glücklich verborgen lebte. (Ovid.)

Benfeld, Stadt, Unter-Elsaß, 2466 Einw.

Benfey, Theod. deutscher Sprachf., 1809—81.

Bengalen, Provinz im britischen Ostindien, das Gebiet am untern Ganges und Brahmaputra, 491.658 qkm, 78,5 Mill. Einw.

Bengalischer Meerbusen, große Einbuchtung des Indischen Ozeans, zwischen Vorder- und Hinterindien.

Bengasi, Hafen und Handelsplatz in Tripolis, 15.000 Einw.

Bengel, Joh. Albr., 1687—1752, evang. Gottesgelehrter.

Benguela 1) portugiesische Landschaft in Nieder-Guinea; Einw. Neger, meist Heiden; 2) (San Felipe de) Haupt- und Hafenstadt ders.

Benjamin, männl. Vorname hebr. Ursprungs: Sohn der rechten Hand, Glückssohn.

Benjamin, jüngster Sohn Jakobs u. d. Rahel.

Benicarlo, Stadt, Weinbauort in Kastilien, Spanien, 7160 Einw.

Benin, Küstenlandschaft in Ober-Guinea, Westafrika, an der Bai von Benin mit der Nigermündung, engl. Schutzgebiet.

Benkulen, Seehafen auf Sumatra, 6705 Ew.

Benndorf, Otto, 1838—1907, deutscher Altertumsforscher.

Benneckenstein, preuß. Stadt im Rgbz. Erfurt, 2815 Einw.

Bennett Vater u. Sohn, amer. Zeitungsschriftsteller: 1) James Gordon, 1795—1872; 2) Gordon, geb. 1841.

Bennigsen, Rudolf von, Mitbegründer und Leiter des ehemaligen Nationalvereins, oft Mitglied von Volksvertretungen, 1824—1902.

Bensberg, Landgem., Rgbz. Köln, 11.217 Einw.

Bensheim, Stadt an d. hess. Bergstraße, 8269 E.

Benno: männl. Vorname, bed. der Kraftvolle.

Bentheim, preuß. Stadt im Rgbz. Osnabrück, 2702 Einw.

Bentley (sprich: Bentli), Richard, 1662 bis 1742, engl. Kritiker.

Bentschen, preuß. Stadt in Posen, 3905 Einw.

Benzin, farblose, leicht verdunstende, scharf riechende u. leicht entzündliche Flüssigkeit, hat

die Eigenschaft, Fette aufzulösen, wird daher mit Vorteil zum Ausmachen von Flecken, Putzen v. Handschuhen u. solchen Stoffen, welche Wasser nicht vertragen, angewendet. Am besten eignet sich hierzu das Steinkohlenteerbenzin.

Benzoe, getrockneter Saft des ostasiat. Benzoebaumes, verbreitet, erhitzt, einen lieblichen Geruch; Räuchermittel.

Beowulf, angelsächsisches Heldengedicht des 8. Jahrhunderts n. Chr.

bequem; Bequemlichkeit.

Beräbra (Berabira), nubischer, wahrscheinl. mit den alten Aegyptern nahe verwandter Volksstamm.

Béranger (sprich: Berangscheh), Pierre de, 1780—1857, französ. Liederdichter.

Berät (arab.-türk.): Privilegiumsbrief.

beraten (raten) s. Sprüche 2, 48.

Berauschende Kraft einiger Getränke in Verhältniszahlen ausgedrückt. (Es ist z. B. die berauschende Kraft des Rums 12mal größer als die des Apfelweins.)

Apfelwein	100	Champagner	241
Moselweine	158	Portwein	358
Rheinwein	191	Rum	1241

Berber, Stadt in Mittelnubien, am rechten Nilufer, 10.000 Einw.

Berbera, engl. Handelsplatz am Golf v Aden. Nordost-Afrika, 20 -25.000 Einw.

Berberei, Gesamtname für Nordwest-Afrika zwischen dem Mittelmeer und der Wüste Sahara; **Berbern** oder **Berber**, Name gewisser in der Berberei einheimischer mohammedanischer Volksstämme.

Berchem (Berghem), Nik. Piet., 1620—1683, holländ. Maler.

Berchtesgaden, Marktflecken in herrlicher Hochgebirgsumgebung in Oberbayern, 2830 Einw., Salzbergwerk.

Berdjansk, Hafenstadt am Asowschen Meere, 27.250 Einw.

Berditschew siehe Bertischew.

Beredsamkeit s. Sprüche 2, 48.

Bereg, ungar. Komitat am rechten Theißufer, 3783 qkm, 208.600 Ew.; Hauptort **Beregszász**, 9700 Einw.

Berengar 1) I., König v. Italien, 888 bis 924, 2) II., Markgraf v. Ivrea, König von Italien 950—964, † 966. 3) von Tours, 1000—1088, Scholastiker.

Berenike, weibl. Vorname griechischen Ursprungs, die Siegbringerin. Daraus **Veronika**.

Berenike, Gemahlin des Königs Ptolemäus III. von Aegypten, der 246—222 v. Chr. herrschte.

Berent, preuß. Stadt im Rgbz. Danzig, 6207 E.

Beresina, rechter Nebenfl. d. Dnjepr, Rußland.

Beresow, Stadt in Sibirien, Rußland, Gouv. Tobolsk, 1158 Einw.

Beresowsk, Ortschaft im Ural, russ. Gouvern. Perm, Mittelpunkt des Beresowskischen Goldbezirkes (7,5 km lang, 4,3 km breit), 10.000 Ew.

Berg, Christen, 1829—1891, dänischer radikaler Parteiführer.

Bergakademien, Anstalten zur Heranbildung v. Berg- u. Hüttenbeamten: Argentinien: **Cordova**; Australien: **Ballaarat** (Victoria); Chile: **Copiapo** u. **Serena**; Deutschland: **Berlin** u. **Klausthal** (Preußen), **Freiberg** (Sachsen); England: **London**; Frankreich: **Paris** u. **St. Etienne** (Ecoles des Mines); Mexiko: **Mexiko**; Oesterreich: **Schemnitz** (Ungarn), **Przibram** (Böhmen), **Leoben** (Steiermark); Rußland: **St. Petersburg**; Schweden: **Stockholm**; Ver. St. Nordam.: **New-York**.

Berg a. Laim, Landgem., 2341 Einw.

Bergamo, Stadt in Ober-Italien, 47.770 Einw.

Bergamottöl, flüchtiges Oel, in Italien aus den Schalen der Bergamottzitronen gewonnen.

bergauf, bergab; zu **Berg** (fahren): stromaufwärts; zu **Tal**: stromabwärts; **Bergfahrt**: Fahrt stromaufwärts; **Talfahrt**: Fahrt stromabwärts.

Bergedorf, Stadt, Hansestadt Hamburg, 12.384 E.

Berge (Höhe einiger)

Gaurisankar (Asien)	8840 m
Aconcagua (Südamer.)	6970 „
Kilimandscharo (Afrika)	5703 „
Elbrus (Kaukas.)	5662 „
Orizaba (Nordamer.)	5499 „
Montblanc (Alpen)	4810 „
Monte Rosa (Alpen)	4640 „
Matterhorn (Schweiz)	4482 „
Mauna Kea (Hawai)	4253 „
Kinibalu (Borneo)	4175 „
Jungfrau (Alpen)	4167 „
Owen Stanley (Neu Guinea)	4025 „
Ortler (Tirol)	3930 „
Korintji (Sumatra)	3786 „
Mount Cook (Neuseeland)	3768 „
Mount Erebus (Victoria-Land)	3770 „
Fusi-yama (Japan)	3745 „
Pik v. Teneriffa (Kanar. Inseln)	3716 „
Semeru (Java)	3666 „
Mont Cenis (Alpen)	3584 „
Petermann-Spitze (Grönland)	3480 „
Aetna (Sizilien)	3303 „
Mount Kosziusko (Australien)	2187 „
Oräfa-Jökul (Island)	1953 „
Ben Nevis (Großbritan.)	1331 „

Siehe auch Höhenkarte.

Bergen 1) (Mons), Stadt, Belgien, 27.000 Einw. 2. Seehafen d. Westküste Norwegens, 72.180 Einw. 3) a. Rügen, pr. Stadt, 4015 Einw.; 4) Marktflecken im pr. Rgbz. Kassel, 4822 Einw.

Bergen-op-Zoom (spr.: Sohm), Stadt in Nord-Brabant, 13 670 Einw.

bergen (barg, geborgen): 1) in Sicherheit bringen: 2) Schiffssegel niederholen u. befestigen.

Bergerac, Cyrano de, 1619—1655, französ. Schriftsteller.

Bergerac (spr.: Bersch'rak), Stadt a. d. Dordogne, franz. Dep. Dordogne, 15.620 Ew., Weinbau.

Bergfach (das) setzt den Besuch einer Bergschule voraus, auf welche die Realschule vorbereitet; gute Erfolge u. praktische Tüchtigkeit können zu guten Stellungen, bes. im Privatdienste führen.

Bergfried, Hauptverteidigungsturm mittelalterlicher Burgen.

Berghaus, Heinr., 1797—1884, deutscher Erdkundiger.

Berghausen, Dorf, Grh. Baden, 2186 Einw.

Bergheim, Stadt, Ober-Elsaß, 2209 Einw.

Bergisch-Gladbach, Stadt im preuß. Regbez. Köln, 13.411 Einw.

Bergk, Theod., 1812—1881, dtsch. Sprachforscher.

Bergkamen, Landgem., preuß. Rgbz. Arnsberg, 3726 Einw.

Bergman, Tobern Olof, 1735—1781, schwed. Naturforscher.

Bergmann: s. Sprüche 2, 48.

Bergmann 1) Friedr. Wilh., 1812—1887, elsäss. Sprachforsch.; 2) Jul., 1840-1904, dtsch. Weltweis.

Bergneustadt, preuß. Stadt, Rgbz. Köln, 3909 E.

Bergpredigt, große Rede Jesu Christi über das Gottesreich, in welcher die grundlegenden Forderungen desselben ausgesprochen sind. Matth. 5—7, Luk. 6, 7—49.

Bergschulen, Lehranstalten zur Heranbildung niederer Grubenbeamten (Steiger, Werkmeister, Grubenrechnungsführer, Markscheider): Bardenberg, Bochum, Dillenburg, Eisleben, Essen, Klausthal, Siegen, Tarnopol, Waldenburg.

Bergsöe, Wilh., geb. 1835, dän. Naturforscher und Erzähler.

Bergstraße, fruchtbarer, anmutiger Landstrich längs des Odenwaldes, von Heidelberg bis gegen Darmstadt.

Bergzabern, Stadt, Rgbz. Pfalz, 2684 Einw.

Bering (Behring), Vitus, 1680—1741, dän.-russ. Seefahrer, durchfuhr die Beringsstraße, das Beringsmeer, starb auf der Beringsinsel (siehe diese.)

Beringsinsel, russ.-asiat. Insel bei Kamtschatka, Jagdplatz auf Seebären rc.

Beringsmeer, nördlicher Teil des Stillen Ozeans zwischen Asien u. Amerika.

Beringsstraße, Meerenge zwischen Asien und Amerika, verbindet den Großen Ozean mit dem Nördlichen Eismeer.

Beriot (spr.: Berioh), Charl. Aug. de, 1802 bis 1870, belg. Geigenkünstler, Tondichter.

Berislaw, Stadt am recht. Dnjeprufer, russ. Gouvern. Cherson, 12.080 Einw.

Berka a. Ilm, Stadt, Sachs.-Weimar, 2165 E.

Berkeley (sprech: Börkli), George, 1684—1753, englischer Weltweiser.

Berkowetz (Berkowitz), russ. Gewicht = 163,805 kg; 12 Berkowetz = 1 Tonne.

Berkshire, südengl. Grafschaft am rechten Themseufer, 1870 qkm, 254.930 Einw.

Berlad, Stadt in Rumänien, 24.490 Einw.

Berleburg, preuß. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 2365 Einw.

Berlepsch 1) Herm. v., 1812—1883, deutscher Reiseschriftsteller; 2) Aug., 1818—1877, deutscher Bienenzücht.; 3) Hans v., geb. 1849, Münch. Maler der mod. Richt. in München.

Berlichingen siehe Götz v. Berlichingen.

Berlin, an der Spree, Hauptstadt des Deutschen Reichs u. von Preußen, 2.040.148 Einw.

Berlinchen, Stadt, preuß. Regbez. Frankfurt, 5995 Einw.

Berliner Blau, siehe Zyan.

Berliner Testament, wechselseitiges Testament, worin jeder Ehegatte den andern und die beiderseitigen Kinder zu Erben einsetzt, mit der Bestimmung, daß der Ueberlebende auf Lebenszeit und bis zu seiner Wiederverheiratung Verwaltung und Nutznießung des gesamten Vermögens behalten soll.

Berlioz (sprich: Berliohs), Hektor, 1803 bis 1869, französ. Tondichter.

Berme, wagrechter Absatz an Erdaufwürfen, um das Hinabrutschen der Erde zu verhindern.

Bermudas-Inseln, Gruppe von 360 Koralleninseln im Atlantischen Ozean, zu Britisch-Nordamerika gehörig, 50 qkm, 17.540 Einw.

Bern 1) Schweizer Kanton mit meist deutscher Bevölkerung, 6884 qkm, 589.430 Einw.; 2) die Hauptstadt desselben, zugleich Sitz der schweizerischen Bundesbehörden, 64.230 Einw.

Bernadotte, Jean Baptiste Jules, geb. 1764 als Sohn eines französischen Advokaten, wurde französischer Marschall, 1810 zum Kronprinzen von Schweden erwählt, von König Karl XIII. von Schweden an Sohnesstatt angenommen, 1818 König (als Karl XIV.), † 1844.

Bernau, Stadt im preuß. Regbez. Potsdam, 9500 Einw.

Bernburg, Stadt im Herzogtum Anhalt, 34.929 Einw.

Berne, Landgem., Oldenburg, 3414 Einw.

Berner Klause (Etsch-Klause), Engpaß der Etsch, bei Verona; hier zwang Otto von Wittelsbach die Lombarden, dem Heere Kaiser Friedrich Barbarossas den von ihnen versperrten Weg freizugeben (1155 n. Chr.)

Bernhard, männl. Vorname: der Bärenkühne oder Starke. Abgekürzt Benno.

Bernhard von Clairvaux (in Frankreich); er lebte 1091—1153, stammte aus ritterlichem Geschlechte, ging schon früh ins Kloster, wo er sich strengen Büßungen unterzog. Bald kam er in den Ruf großer Heiligkeit und gewann durch seine ganze Erscheinung und Beredsamkeit sehr bedeutenden Einfluß auf seine Zeitgenossen. Als eine zwiespältige Papstwahl den kirchlichen Frieden störte, trat er mit großem Eifer für den seiner Anschauung nach rechtmäßigen Papst Innozenz II. ein. Viele Tausende entflammte er zur Teilnahme am (zweiten) Kreuzzuge. Obwohl er mehrmals gegen Abälard zur Verteidigung des Kirchenglaubens auftrat, liebte er es doch, in stiller Betrachtung den göttlichen Dingen nachzudenken, und schrieb mehrere Bücher voll glühender Heilandsliebe. Auch als Liederdichter ist er bedeutend.

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar (geb. 1604, † 1639), übernahm, als Gustav Adolf bei Lützen fiel, an dessen Stelle den Oberbefehl und führte, obgleich verwundet, durch große Tapferkeit den Sieg herbei. Von da an galt er als

der Hort des deutschen Protestantismus. Zwar verlor er 1634 die Schlacht bei Nördlingen, schlug aber, von Frankreich unterstützt, die kaiserlichen Truppen im Elsaß, welches er dem Deutschen Reiche erhalten wollte, das aber durch d. Westfäl. Frieden i. d. Gewalt Frankreichs kam.

Bernhard 1) Großer Sankt-Bernhards-Berg, Alpenpaß zwischen dem Schweizer Kanton Wallis und dem Aosta-Tale in Italien, 2063 m hoch, mit einer uralten Pilgerherberge (seit 962 nach Chr.); 2) Kleiner Sankt-Bernhardsberg, Alpenpaß von Savoyen in das Aostatal, 2193 m hoch.

Bernhardt, Sarah, franz. Tragödin, geb. 1844

Bernhardy, Gottfr., 1800—1875, deutscher Sprachforscher

Bernhausen, Pfarrdorf in Württ. 2043 Einw.

Berni, Franc., ital. Dichter zu Ende des 15. Jahrhunderts, † 1535.

Bernina, Teil der Graubündner Alpen, bis 4052 m hoch; Bernina-Paß, Paß, der Engadin u. Veltlin verbindet, 2330 m hoch.

Bernini, Giov. Lor., 1598—1680, ital. Baukünstler, Bildhauer u. Maler.

Bernkastel-Kues, preuß. Stadt im Rgbz. Trier, 4538 Einw.

Bernoulli (sprich: Bernulli) 1) Jakob, 1654—1705, und 2) Johann, 1667—1748, Brüder, beide Meister der Rechenkunst; 3) Christof, 1782—1863, Maschinenkundiger.

Bernsdorf, Dorf, Kg. Sachsen, 3215 Einw.

Bernstadt i. Schl., preuß. Stadt im Rgbz. Breslau, 4188 Einw.

Bernstein, Harz vorweltlicher Nadelhölzer, besonders aus der Ostsee gewonnen.

Bernstein, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 2260 E.

Bernstorff 1) Joh. Hartwig Ernst, Graf v., 1712—1772, dän. Staatsmann; 2) Albrecht, Graf v., 1809—1873, preuß. Staatsmann.

Berryer, Pierre, 1790—1868, franz. Anwalt, Redner, Staatsmann.

Bersaglieri (sprich: Bersalljehri): Scharfschützen des italienischen Heeres.

Berserkerwut: wilde Kampfeswut (im Isländischen bezeichnet das Wort Berserker einen Kriegshelden von übermenschlicher Stärke).

Bert (sprich: Bähr), Paul, französischer Gelehrter und Staatsmann, 1833—1886.

Bert(h)a, weibl. Vorname, ursprünglich Perchta, Berchtha: „die Glänzende, Leuchtende," eine Haus- und Feldgöttin.

Berthold, männl. Vorname: der glänzend Waltende oder Herrschende.

Bert(h)old von Regensburg, ein Franziskaner und gewaltiger Prediger, der deutsch predigte und oft Tausende von Zuhörern hatte; † 1272.

Berthollet (spr.: Berthollä), Claude Louis, Graf v., 1748—1822, franz. Chemiker.

Bertillon, Alphons, geb 1853, berühmter Anthropologe.

Bertram, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Glanzrabe. Zwei Raben waren Wotans Begleiter.

Bertrand de Born, provençalischer Minnesänger (Troubadour, sprich: Trubaduhr), lebte im 12. Jhdt., bekannt durch Uhlands Ballade.

Bertrand (spr.: Bertrang), Henri Gratien, Graf, 1773—1844, franz. General, treuer Begleiter Napoleons in die Gefangenschaft.

Bertsdorf, Dorf, Kg. Sachsen, 2054 Einw.

Bertuch, Friedr. Just., 1747—1822, deutscher Buchhändler u. Schriftsteller.

Berufe: Nach dem Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich verteilten sich 1908 die Berufe folgendermaßen: Landwirtschaft: 37,5%; Industrie: 37,4%; Handel: 10,6%; Armee und Marine: 2,8%; öffentl. Dienst und freie Berufe: 3,6%; häusl. Dienstboten: 6,1%; sonst. Erwerbstätige: 2%. Die entsprechenden Zahlen für 1895 sind: 43,4%; 33,7%; 8,3%; 2,4%; 3,1%; 7% und 2,1%.

Berufung (die) findet gegen die in erster Instanz erlassenen Endurteile statt (Zivilprozeßordnung für das Deutsche Reich § 511—544). Die Berufungsfrist beträgt einen Monat; sie ist eine Notfrist und beginnt mit der Zustellung des Urteils. Vor dem Berufungsgerichte wird der Rechtsstreit in den durch die Anträge bestimmten Grenzen v. neuem verhandelt.

Berwickshire (spr.: Berrickschir), schott. Grafschaft an d. engl. Grenze, 1203 qkm, 30.820 Ew.

Berwick-on-Tweed (spr.: Berrick onn Twihd), engl. Hafenstadt an der Mündung des Tweed, Northumberland, 13.440 Einw.

Beryll, Edelstein, meist grün, auch gelb, blau. Arten: Smaragd, edler und gemeiner Beryll.

Beryllium, chem. Grundstoff, Erdmetall; Atomgewicht: 9,1; Zeichen: Be.

Berzelius, Johann Jakob, Freiherr von, 1779—1848, schwedischer Naturforscher.

Besan, Vorsetzwort zur Bezeichnung der Takelage des Hintermastes (Besanmast), z. B. Besanstange 2c

Besançon (sprich: Besangßong), Hauptstadt des Departem. Doubs, Frankr., 56.170 Einw.

Bescheidenheit s. Sprüche 2, 48.

bescheren: (zuteilen, unerwartet schenken).

Beschlagsnahmegesuch. Entwurf: Königl. Amtsgericht bitte ich, dem Handelsmann Karl Weil dahier, Roßstraße 5, zu meinen Gunsten das ihm gehörige Pferd mit dringlicher Beschlagnahme zu belegen, da derselbe, wie beifolgende Bescheinigungen 1) seines Hausherrn Karl Mayer, 2) des Auswanderungsagenten Friedrich Schulz, Hauptstraße 6, beweisen, heimlich nach Amerika auswandern will, während er mir fünfzig Mark schuldet, welche er laut beiliegender Schuldurkunde am 4. Februar d. J. von mir entliehen hat mit dem Versprechen, sie mir am 1. Juli wieder zurückzubezahlen. Ich erkläre mich bereit, erforderlichenfalls Bürgschaft zu stellen (Unterschrift).

Beschränkung s. Sprüche 2, 48.

Beschreibung ist die Aufzählung aller wesentlichen Eigenschaften eines Begriffes oder Dinges.

beschuppen (Gaunerspr.): betrügen.

beseelen = selig, sehr glücklich machen.

Beseler Brüder: 1) Wilh. Hartwig, 1806—84, schleswig-holstein. Staatsmann; 2) Karl Georg Christoph, 1809—1888, deutscher Rechtslehrer.

beseligen, mit einer Seele (Leben) versehen.

Besemschon (aus Besenschaum): kaufm. Vergütung für Unreinigkeiten, die der Ware beigemengt sind.

Besigheim, Stadt, Württ., Neckarkreis, 3193 E.

Besing (der): Beere.

Beskiden, Vorkette der Karpathen an der Grenze von Ungarn, Mähren, Schlesien und Galizien.

Bessarabien, russisches Gouvernement in Südrußland, 45.632 qkm, 1.933.440 Einw.

Bessarion, Joh., 1403—1472, griech. Gelehrter.

Bessel, Friedr. Wilhelm, 1784—1846, deutscher Sternkundiger.

Bessels, Emil, 1847—1888, deutsch. Naturforsch. und Nordpolfahrer.

Bessemerstahl: Stahl, der meist in eigenen Gefäßen (siehe Konverter) aus geschmolzenem Roheisen durch Einpressung von Luft (wodurch der Kohlenstoff verbrennt) u. Zusatz v. feinem geschmolzenem Roheisen (Spiegeleisen, wodurch neuer Kohlenstoff in genau bestimmtem Maße zugeführt wird) erzeugt wird, ermöglicht die Massenerzeugung, wird durch Walzen, Schmieden, Schweißen in Gebrauchsgegenstände verarbeitet od. als Gußstahl verwendet. Jahreserzeugung: etwa 58 Mill. mztr; Erfinder (1856): Bessemer, Henry, 1813—1898, engl. Maschinenbauer.

best; aufs beste; zum besten haben; zum besten geben.

bestätigen (eine Fährte bestätigen, in der Jägersprache: eine Fährte erkennen).

Besteck: 1) Gesamtheit zusammengehöriger wundärztl. (meist schneidender) Werkzeuge; 2) im Schiffswesen die regelmäßig wiederholte Bestimmung des Schiffsortes auf der Seekarte.

Bestellbrief. Neustadt, 4. September 1909. Herrn August Wimmer in Arnheim. Ich ersuche Sie, mir möglichst schnell durch Bahn 2 Kisten Weißblech Nr. 8, Größe 20/25 zu senden. Zugleich erlaube ich mir die Bemerkung, daß in der letzten Sendung die Verzinnung einiger Tafeln ungleich und mangelhaft war. Ich ersuche, mir dieses Mal nur gute, fehlerlose Ware zu schicken, da mir sehr daran liegt, meine Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen. In der Erwartung Ihrer Sendung und Rechnung verbleibe ich mit Hochachtung Ihr ergebener Alois Schnöpf, Blechner.

bestialisch: viehisch.

Bestie: Vieh; viehischer, unvernünftiger, boshafter Mensch.

Besuch: Solche hat der Untergebene bei seinem Vorgesetzten, der Bittende bei dem, dessen Gefälligkeit er begehrt, der neu Angekommene bei denen, mit welchen er in Verkehr treten will &c., zu machen. 1) Richte dich dabei nach den Sprechstunden des Betreffenden (gewöhnlich 11—1, und 3—5 Uhr). 2) Lasse dich anmelden, damit du weißt, ob dein Besuch angenommen wird. 3) Mache keinen Besuch im Ueberrocke und Ueberschuhen. 4) Der Besuchende behält beim Eintritt in das Besuchszimmer seinen Hut in der Hand. 5) Damen und Höhergestellten reiche nicht zuerst die Hand. 6) Wird dir ein Sitz angetragen, so sitze ungezwungen, lehne dich nicht zurück. 7) Im Gespräche vermeide Klatschgeschichten, leichtfertige Witze, Gegenstände, welche aufregen (Religionsstreitigkeiten, Politik), witzle nicht über andere. 8) Dehne den Besuch nicht lange aus (etwa 10—15 Minuten). 9) Besuche müssen von den auf gleicher oder ähnlicher gesellschaftlicher Stufe Stehenden bald erwidert werden.

betätigen (z. B. die Nächstenliebe).

Betel: in Ost- u. Südasien beliebtes Kaumittel, aus den Blättern des Betelpfeffers, Arekanüssen u. gebranntem Kalke zusammengesetzt.

Beten s. Sprüche 2, 49.

beteuern (z. B. die Wahrheit gesprochener Worte).

Bethanien 1) Ortschaft bei Jerusalem am Oelberge; 2) rheinische Missionsanstalt in Groß-Namaqua-Land, Süd-Afrika.

Bethel: (Haus Gottes; hebr.), uralte Stadt in Palästina, heute Betin, 400 Einw.

Bethlehem (: Haus des Brotes; hebräisch), Stadt, südöstlich von Jerusalem, 7300 christl. Einw., Geburtsort Davids und Christi.

Bethlen, Gabor, Fürst von Siebenbürgen und König von Ungarn, lebte 1580—1629.

Bethmann-Hollweg, Theobald von, geb. 1856 seit 1909 deutscher Reichskanzler.

Bethnal-Green (spr.: Grihn), östl. Stadtteil v. London, 129.700 Einw.

Bethphäge: (Haus d. Feigen), Ort bei Jerusalem, von dem aus Jesus seinen Einzug in Jerusalem hielt.

Bethsaida, (Haus d. Fanges) 1) Ortsch. am See Genezareth, Geburtsort d. Apost. Petrus, Andreas u. Philippus; 2) Ortschaft ober dem See Genezareth, später Julias genannt.

Bethune (spr.: Betühn), Stadt im franz. Dep. Pas de Calais, 13.600 Einw.

Bethusy-Huc, Eduard Georg, Graf v., 1829 bis 1893, deutscher Staatsmann.

Beton (spr.: Betong): Gußmörtel, ein Gemenge von Steinbrocken mit Wasser- od. Luft- od. Zementmörtel. Zubereitung: 1) Menge 19 Teile Kalk, 33 Teile Sand, 33 Teile Kies, 15 Teile Bruchsteingruß; 2) menge 3 Teile hydraul. Kalk, 3 Teile Ziegelmehl, 2 Teile mittelfeinen Sand, 2 Teile groben Sand, 4 Teile Steinbrocken.

Betragen: s. Sprüche 2, 49.

Betracht, in Betracht.

betreffs, in betreff.

Betriebskräfte (Motoren) sind tierische und menschliche Kräfte, das Wasser, der Dampf, die Elektrizität Als Maßstab dient die Pferdekraft (siehe diese).

Betrug: Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrükkung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird wegen Betruges mit Gefängnis bestraft, neben welchem auf Geldstrafe bis zu 3000 Mk. sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann. Der Versuch ist strafbar. (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. § 263.)

betrügen; betrog.

Betsche, preuß. Stadt in Posen, 1902 Ew.

Betschuanen, Bantuvolk im südafrik. Binnenlande: Bakalahari (westl.), Basuto (östl.): siehe diese.

Bett, (das) soll breite Bettstelle haben u. aus Matratze, Keilkissen, Bettuch 2 Kopfkissen, einer Decke (Wolldecke, im Winter leichte Federdecke) bestehen; Unterbetten sind ferne zu halten. Das Bett soll täglich gemacht und immer rein gehalten werden; jährlich sollen auch die Bettfedern (siehe diese) gereinigt werden.

Bettag, Bußtag.

Bettelmönche, Mönche, welche keinerlei Eigentum besitzen, sondern ihren Lebensunterhalt aus freiwilligen Gaben gewinnen sollen: Franziskaner, Dominikaner, Karmeliter, Serviten 2c.

Betteln. „Das Betteln nimmt in neuerer Zeit dergestalt überhand, daß es der Polizeiverwaltung unmöglich ist, mit den ihr zu Gebote stehenden Kräften dem Unwesen nachdrücklich zu steuern. Sie sieht sich daher veranlaßt, die Mitwirkung der Einwohnerschaft in Anspruch zu nehmen, indem sie bittet, jeden Bettler ohne Ausnahme abzuweisen. In dieser Maßregel liegt keine Inhumanität, weil jeder wirklich Notleidende nur bei der Polizeibehörde sich zu melden braucht, um die erforderliche Unterstützung zu erhalten. Dagegen wird durch das unterschiedslose Geben von privater Hand ein Bettler-Proletariat großgezogen und der fleißige Arbeiter in Versuchung geführt. Wie lukrativ das Geschäft für einen Bettler in unserer Stadt ist, mag man daraus entnehmen, daß kürzlich ein um 8 Uhr aus der Korrektionsanstalt entlassener Taugenichts um 10½ Uhr bereits 8 M. 80 Pf. zusammengebettelt hatte. Die Polizeiverwaltung hält sich überzeugt, daß es nur dieses Hinweises auf die Unzweckmäßigkeit und Gefährlichkeit des systemlosen Gebens bedarf, um ihr für die Zukunft den Beistand der Einwohnerschaft bei Unterdrückung der Bettelei zu sichern. Namentlich hoffen wir, daß auch der weibliche Teil der Bevölkerung das Bedenkliche großer Bereitwilligkeit im Geben einsehen und das leichtgerührte Herz dem verhängnisvollen Mitleid verschließen wird.“ (Die Polizeiverwaltung in Glückstadt im Winter 1877).

— Mittel, wirklich Notdürftigen zu helfen und Arbeitsscheue abzuhalten: Gib ihnen irgend eine Arbeit (Holzspalten, Rasenausstechen, Erdaufwerfen, Steine aus dem Garten lesen, die Wege mit Sand bestreuen 2c.); die ersteren werden gerne Hand anlegen, um etwas zu verdienen, die Trägen aber bald das Weite suchen.

Bettfedern; Reinigung: Koche sie über 6 Stunden, in einem leinenen Beutel in Seifenwasser unter öfterem Herausnehmen, Drücken u. Drehen, lasse dann das Wasser erkalten, drücke die Federn gut aus, übergieße sie in einem anderen Gefäße mit kaltem Wasser, bis keine Seife mehr an ihnen klebt, drücke sie wieder gut aus, lege sie in einem leeren Zimmer auf ein Tuch und klopfe sie nach dem Trocknen wiederholt gut durch. — Bettfedern, auf welchen Schwindsüchtige od. an ansteckenden Krankheiten Leidende gelegen, behandle, wie oben, oder klopfe an der Sonne aus, stecke in dünnen und flachen Säcken in einen geschlossenen ausgeglühten halbheißen Ofen (auf eine Holzunterlage) und lasse bis zum Erkalten des Ofens darinnen. 2) Lege sie in Papiersäcken in einen nicht zu heißen Ofen u. lasse sie bis zur vollständigen Abkühlung dort.

Bettnässen (der Kinder) Verhütung: 1) Wecke das Kind in der Nacht regelmäßig zu bestimmter Stunde, bis es sich gewöhnt, selbst zu erwachen; 2) gib demselben kräftige, aber abends keine flüssige Nahrung; 3) übergieß es abends zuerst mit lauwarmem, dann mit kaltem Wasser; 4) gib ihm (wenn Schwäche die Ursache) täglich 3mal (je nach dem Alter) 10—20 Tropfen Eisentinktur.

Bettuch (auch Leintuch, Leilach).

Betzingen, Dorf, württ. Schwarzw. 3316 Ew.

Beuger (Beugemuskel): Muskeln, die zum Beugen der Glieder dienen.

Beukelsz (spr.: Bökels), Willem, holländ. Fischer zu Biervliet in Flandern, angebl. 1397 gest., verbesserte das Einsalzen der Fische; von ihm soll das Wort „bökeln, pökeln“ stammen.

Beule: Durch Schlag oder Stoß entstandene leichte Beulen drücke stark mit einer flachen Messerklinge oder ähnl.

Beulé (spr.: Böhleh), Charl., 1826—1874, franz. Staatsmann u. Altertumskenner.

Beurmann, Karl Moritz v., geb. 1835, Afrikareisender, 1863 an der Grenze v. Wadai ermordet.

Beurnonville (spr.: Börnongwil), Pierre Riel, Marquis de, 1752—1821, franz. General.

Beust, Friedrich Ferdinand, Freiherr von, 1809 bis 1886, sächsischer, hierauf österr. Minister.

Beutel, türk. Rechnungseinheit; 1 Beutel Gold gleich 30.000 Piaster = 5532 Mk.; 1 Beutel Silber = 500 Piaster = 89,25 Mk.

Beuteltiere, Ordnung der Säugetiere mit 2 Beuteltaschen, in welchen die unreif geworfenen Jungen bis zu ihrer vollendeten Ausbildung getragen werden, in Australien, d. Sundainseln, Amerika.

Beuth, Pet. Christ. Wilh., 1781—1853, preuß. Staatsmann, Förderer des Gewerbewesens.

Beuthen, 1) Stadt im preuß. Regbez. Oppeln, 60.076 Einw.; Stadt im preuß. Rgbz. Liegnitz, 3033 Einw.

Bevensen. preuß. Flecken im Rgbz. Lüneburg, 1918 Einw.

Bevern, Flecken, Braunschweig, 2204 Einw.

Beverungen, preuß. Stadt im Rgbz. Minden, 2352 Einw.

bewahren; bewähren.

bewandt, Bewandtnis.

bewehren (Wehr).

bewillkommnen, bewillkommen.

Bewirtung, bewirten.

Bewußtsein, bewußt werden.

Bex, Gemeinde im Kanton Waadt, Schweiz, 4560 Einw.; Salzwerke.

Bey (Beg, Bei; türk.), türk. Titel, zwischen Effendi u. Pascha.

Beyer, Gust. Friedr., 1812—1889, preuß. General.

Beyerlein, Franz Adam, geb. 1871, deutscher Schriftsteller.

Beyle (spr.: Bähl), Henri, 1783—1842, franz. Schriftsteller.

Beyrich, Heinr. Ernst, 1815-1896, dtsch. Geologe.

Beyschlag, Wilibald, 1823-1900, deutsch. evang. Gottesgelehrter.

Beza, Theodor, 1519—1605, Gottesgelehrter der reformierten Kirche.

bezeigen (z. B. sich freundlich).

bezeugen (z. B. die Wahrheit).

bezichtigen: beschuldigen.

beziehentlich; bezüglich; in Bezug.

Béziers (sprich: Besijeh), Stadt im südl. Frankreich, 52.270 Einw.

Bezirksrat, Behörde der Selbstverwaltung.

Bezoar: krankhafte Aussonderungen im Magen einiger wilder Ziegen, Antilopen, der Gemse, des Lama; der Affenbezoar aus den Eingeweiden von Affen.

Bhagalpur, Stadt am rechten Gangesufer, 75.760 Einw.

Bhamo, Handelsplatz in Nordbirma, 7000 E.

Bhat, sehr angesehene Kaste der Barden im nordwestl. Indien; von ihnen hat die Stadt Bhatgong in Nepal den Namen.

Bhartpur, engl. Schutzstaat in Ostindien, 5133 qkm, 626.660 Einw.

Bhil, indisches Volk, dessen Vorfahren Indien schon vor den Hindus bewohnten, etwa 2—3 Mill. Menschen.

Bhopal, engl. Vasallenstaat in Ostindien, 17.568 qkm, etwa 1 Mill. Einw.

Bhotan (Bhotang), unabhängige Landschaft in Ostindien, nördlich von Bengalen im Himalaya, 34.000 qkm, 250.000 Einw. tibetanischen Stammes, Buddhisten; Hauptst. Tassisudon; der Fürst ist zugleich geistl. Oberhaupt u. führt den Titel „Dharma-Radscha" = Gesetzesfürst, die Regierungsgewalt liegt in den Händen der höchsten Staatsbeamten.

Biafra Bai, innerster östlicher Teil des Meerbusens von Guinea, West-Afrika.

Biala, Gewerbestadt am Flüßchen Biala, Westgalizien, Oesterreich, 8260 Einw.

Bialla, preuß. Stadt, Rgbz. Allenstein, 1980 E.

Bianchi-Giovini (spr.: Bianki-Dschowini), Aurelio, 1799—1862, ital. Geschichtschreiber.

Bianka: weibl. Vorname, bed. die Reine.

Biard (spr.: Biar), Franç., 1801—1882, franz. Maler

Biarritz, Seebad im franz. Depart. Niederpyrenäen, 15 100 Einw.

Bias, einer der sog. sieben Weisen Griechenlands, um 540 v. Chr.

Bibamus (lat.): Laßt uns trinken! Bibe: [Trinke.

Bibbiena, Bernardo Divizio, 1470—1520, Kardinal, Lustspieldichter.

Bibel: Bücher, bes. die Bücher der Hl. Schrift. s. a. Sprüche 2, 49.

Biber, dicke, grobe, langhaarige Gewebe aus Schaf- od. Baumwolle.

Biber, Säugetier der Ordnung der Nagetiere mit abgeplattetem schuppigem Schwanz; lebt gesellig, führt weite Bauten auf; liefert genießbares Fleisch, kostbaren Pelz, eine krampfstillende Arznei (siehe Bibergeil).

Biberach, Stadt in Württemberg, 9096 Einw.

Biberbaum (Magnolia), prächtig belaubter Baum aus Nordamerika mit lilienartigen, einzeln stehenden, wohlriechenden Blüten.

Bibergeil, brauner, fetter, stark und unangenehm riechender Stoff von beißendem, bitterm Geschmack; Inhalt besonderer den Bibern eigentümlicher Drüsen; Heilmittel.

Biblia pauperum (lat.): Armenbibel (für Ungelehrte); Bilderbibel aus (34—50) bildl. Darstellungen aus dem Alten u. Neuen Bunde (sinnvoll neben einander gestellt, mit Brustbildern von Erzvätern u. Propheten umgeben), mit kurzen erklärenden lat. u. deutsch. Sprüchen.

Bibliomanie: Büchersammlungswut.

Bibliothek: Büchersammlung. s. Sprüche 2,49.

Bibliothekarin In Preußen 3jährige Ausbildungszeit für den mittleren Bibliotheksdienst vorgeschrieben. (Erlaß vom 10. August 1909).

Biblis, Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 2725 Einw.

Bibra, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, [1524 Einw.

Bicêtre (spr.: Bissäht'r), großes Kranken- u. Irrenhaus bei Paris.

Bichat (spr.: Bischa), Marie Franç., 1771 bis 1802, franz. Arzt (bes. Anatom).

Bickell, Gustav, 1838—1906, kath. Gottesgelehrter, Sprachforscher (syr., hebr. Sprache).

Bicycle (sprich: Beißikl): 2 rädriges Fahrrad

Bida, Alex., 1813—1895, franz. Zeichner.

Bidassoa, Grenzfluß zwisch. Frankreich u. Spanien, mündet in den Biscayischen Meerbusen.

biderb, bieder.

Bieber, Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg. [3856 Einw

Biebesheim, Dorf, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 2177 Einw.

Biebrich (=Mosbach), Stadt im preuß. Regbez. Wiesbaden, 18.962 Einw. [2919 E.

Biedenkopf, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden,

Biedermann, Karl, 1812—1901, deutsch. staatswissenschaftl. Schriftsteller.

Biéfve (spr.: Bjähw), Edouard de, 1809—1882, belgischer Maler.

Biel, Stadt im Kanton Bern, Schweiz, 22.120 E

Bielefeld, Fabrikstadt im preuß. Regbez. Minden, 71.796 Einw.

Bielgorod, Stadt am Donez, russ. Gouvern. Kursk, 21.850 Einw.

Bielitz, Stadt, Schlesien, Oesterr., 16.600 Ew.

Bjelpolje, Stadt, russ. Gouvern. Charkow. 15.230 Einw.

Bielschowitz, Landgem., Rgbz. Oppeln. 10.046 E.

bien (spr.: bjäng): gut; bien public: öffentliches Wohl.

Biene, Insekt aus der Ordnung der Hautflügler; die (bis auf eines, nämlich die Königin, verkümmerten) Weibchen mit einem Giftstachel im Hinterleib; Honigbereiter. Siehe Arbeitskalender: Bienenstand, s. a. Sprüche 2, 49.

Bienenstich (Mittel gegen:) Kratze den Stachel aus der Wunde, drücke diese aus und lege nasse Erde darauf. Stellt sich große, tagelang anhaltende Geschwulst mit Fieber, Uebelkeit, Schwindel ein, so gib Umschläge mit Lösung von essigsaurer Tonerde (2 Eßlöffel auf 1/4 Ltr. Wasser).

Bienenzucht. Man rechnet, daß 1 qkm 7 Bienenstöcke ernähren könne; Deutschland zählte 1883 1.911.748 Bienenstöcke (gegen 2.333.484 im J. 1873), welche jährl. etwa 19—20 Mill. kg Honig u. 10—11 Mill. kg Wachs im Werte von etwa 30 Mill. Mk. liefern. Durchschnitts-Reinertrag eines Stockes etwa 15 Mk. Auf den qkm kamen 3—5 Stöcke, weshalb eine starke Vermehrung noch möglich ist.

Bien-hoa, Stadt in Kotschinchina.

Bier (abzuziehen). Regeln: 1) Ziehe nur ruhiges und noch moussierendes Bier ab; 2) die Flaschen fülle nach bis 2 cm vom Pfropfen; 3) treibe die in Bier aufgeweichten Pfropfen erst ein, wenn dieses nicht mehr schäumt.

Bierbaum, Otto Julius, geb. 1865, deutscher neurealistischer Schriftsteller u. Dichter.

Bierfälschung: Der Zusatz von Biercouleur, doppeltkohlensaurem Natron u. Weinsteinsäure, Glyzerin, Süßholz, Tannin, sowie von stehen gebliebenen Bierresten ist nach dem Nahrungsmittelgesetz strafbar. (Entscheid. d. Reichsgerichts 1885 u. 1886.)

Biergewinnung. Im Deutschen Reich wurden im Rechnungsjahre 1906 (1. Apr. beg.) Hektoltr. Bier gewonnen: i. Bayern 18.364.000, i. Württemberg 4.017.000. in Baden 3.278.000, in Elsaß-Lothringen 1.381.000, in Preußen 33.692.000, in Sachsen 4.764.000, in Hessen 1.640.000, in Mecklenburg 470.000, in Thüringen 2.631.000, in Oldenburg 204.000, in Braunschweig 615.000, in Anhalt 504.000, in Lübeck 118.000, in Bremen 418.000 u. in Hamburg 811.000, im Zollgebiet 73.159.000 Hektolt.

Bierglas-Inschriften s. Sprüche 2, 49.

Bierkonsum in Deutschen Reich 1906: Bayern 15.718.000 hl, Württemberg 4.015.000 hl, Baden 3.272.000 hl, Elsaß-Lothringen hl. 1.735.000 hl, Brausteuergebiet Preußen u. die übrigen deutsch Staaten 47.832.000 hl, deutsch. Zollgebiet einschl. Luxemburg 72.842.000 hl.

Biernatzki, Johann Christoph, 1795—1840, deutscher Schriftsteller.

Bierstadt, Alb., 1830—1902, nordamer. Landschaftsmaler. [2841 E.

Biesenthal, preuß. Stadt im Rgbz. Potsdam.

Bietigheim, 1) Stadt, Württemb., Neckarkreis, 5069 Einw., 2) Dorf, Grh. Baden, 2821 Einw.

Bifurkation: Gabelung, Teilung in 2 Aeste oder Arme.

Bigamie: Doppelehe.

Bignon (spr.: Binjong), Louis Pierre Ed., Baron de, 1771—1841, franz. Staatsmann und Geschichtschreiber.

bigott: blindgläubig; äußerl. fromm, scheinheil.

Bihar 1) ungar. Komitat jenseits der Theiß, 10.590 qkm, 527.130 Einw., Magyaren u. Walachen; Hauptort Großwardein; 2) engl.-indische Prov. am Ganges, 114.439 qkm, 24.241.300 Einw.

Bijou (spr.: Bischu): Geschmeide.

Bijouterie (sprich: Bischuteri): Juwelenhandel; Schmuckwaren aus Metall, bes. aus Edelmetall.

bikolor (lat.): 2farbig.

Bilanz, die monatlich, viertel- oder halbjährlich und am Schlusse des Jahres von den Geschäftsleuten vorgenommene Hauptrechnung, um die Richtigkeit der geschehenen Bücher-Einträge zu prüfen und den Vermögensstand zu ermitteln. Das deutsche Handelsgesetzbuch schreibt für Kaufleute und Handelsgesellschaften eine jährlich aufzustellende Bilanz, sowie die Art derselben vor.

bilanzieren = ausgleichen.

Bilbao mit dem Hafenorte Portugalete, bedeutende Handelsstadt Spaniens, 83.300 Einw.

Bildende Künste: Baukunst, Bildhauerei und Malerei.

Bilder s. Sprüche 2, 49.

Bilderdijk (spr: Bilderdeik), Willem, 1756 bis 1831, holländ. Dichter.

Bilderstreit: Streit über die Zulässigkeit der Bilderverehrung in der christl. Kirche, wurde mit besond. Heftigkeit zwischen 730 u. 842 im byzantin. Reiche geführt.

Bilderstürmer: Gegner der Bilderverehrung in d. christl. Kirche, zerstörten oft Bilder, Statuen, bes. zur Zeit d. Bilderstreites u. d. Kirchenbesserung (Schweiz, Holland, Schottland 2c.).

Bildung s. Sprüche 2, 50.

Bileam, Prophet der Moabiter, welcher Israel segnete, statt es, wie er sollte, zu verfluchen (4. Mose 22 ff.).

Biled-ul-Dscherid: Dattelland, an Dattelpalmen reicher Landstrich der tunesischen Sahara.

Bilin, Badeort in Böhmen; wirksamstes Sauerwasser Mittel-Europas, 7871 Einw.

Bill (engl.): schriftlicher Aufsatz, bes. schriftlich im Parlamente eingebrachter Gesetzentwurf.
Billard: Balltafel, Kugeltafel.
Billerbeck, preuß. Stadt im Rgbz. Münster, 2880 Einw.
Billet (spr.: Biljeh; die Billette, die Billets): Briefchen, Zettel, Schein, Fahrschein, Eintrittskarte. B. doux (spr. duh) = Liebesbrief.
Billiarde: 1000 Milliarden.
billig: 1) nicht teuer; 2) gerecht ohne Härte.
Billigkeit: s. Sprüche 2, 50.
Billion: 1000 mal 1000 Millionen oder eine Million Millionen; in Frankreich und anderen südlichen Ländern auch: 1 Milliarde.
Billiton, niederländische Insel in der Nähe von Sumatra, 4594 qkm, 41.560 Einw.
Billon (spr.: Bijong): schlechte Silberlegierung, Metall der Scheidemünzen.
Billot (spr.: Bijoh), Jean Bapt., 1828—1907, franz. General.
Billroth, Ch. Alb. Theod., 1829—1894, deutsch. Lehrer der Heilkunde.
Billwärder, a. d. Bille, Landgem., Hansestadt Hamburg, 2847 Einw.
Bilse, Benj., 1816—1902, deutscher Musiker.
Bilsenkraut, Pflanze der Nachtschattenartigen, mit dunkelvioletten Blüten, widrigem Geruche; Giftpflanze; auf Schutthaufen, Wegen :c.

Bimbia, Landschaft u. Fluß am Kamerungebiet, West-Afrika, a. d. Bai v. Biafra, deutsche Besitzung.
Bimetallismus: Doppelwährung (Gold- und Silberwährung gleichzeitig); B i m e t a l l i s t: Anhänger derselben.
Bimsstein: leichte, schaumige, blasige oder schlackige, aus Vulkanen ausgeworfene Steinart.

Bindestrich (-), der, wird gebraucht, wenn ein zu mehreren aufeinander folgenden zusammengesetzten Wörtern gehörendes Wortglied nur e i n - m a l gesetzt wird, z. B. Haus- und Hofmeister, Feld- und Gartenfrüchte. Außerdem wird er angewendet 1) in Zusammensetzungen von Eigennamen und in Eigenschaftswörtern, welche von solchen gebildet werden, z. B. Jung-Stilling, Schleswig-Holstein, elsaß-lothringische Eisenbahn, 2) in Rücksicht auf Uebersichtlichkeit und Deutlichkeit, z. B. Oberlandesgerichts-Präsident, Staatsschuldentilgungs-Kommission, das Für-sich-selbst-sein, das Dehnungs-h, Erd-Rücken im Gegensatz zu erdrücken u. a. m.
Bingen, am Rheine, Stadt in Rheinhessen, 9953 Einw., nahe dabei das B i n g e r L o c h früher sehr gefährlicher Rheinstrudel.

Binue (Benue): Mutter der Gewässer, mittelafrikan., 3—4 m tiefer Nebenstrom des Niger, wichtig für den Handel. [Augen.
Binokel (sprich: Binokl): Augenglas für beide
Binse, Graspflanze.
Biobio 1) Hauptfluß v. Chile, Länge 356 km; 2) Prov. v. Chile, 10.769 qkm, 101.540 Einw.; Hauptst. Los Angeles, 7870 Einw.
Biographie: Lebensbeschreibung.
Biologie: Lehre v. den Lebenserscheinungen.
Bion, griech. Dichter um 133 v. Chr.

Björnson, Björnstjerne, norwegischer Dichter und Volksschriftsteller, geb. 1832.
Biot (spr.: Bio) Vater u. Sohn: 1) Jean Bapt., 1774—1862, franz. Naturforscher; 2) Ed. Const., 1803—1850, franz. Eisenbahnbauer und Sprachforscher.
Biquadrat: die 4. Potenz einer Zahl, z. B. $81 = 3^4$; $625 = 5^4$.
Birch (spr. Börtsch), Samuel, 1813—1885, engl. Altertums- u. Sprachforscher.
Birch-Pfeiffer, Charl., 1800—1868, deutsche Schauspieldichterin.
Birēt: zur Amtstracht gehörige Mütze der katholischen Geistlichen.
Birke, Laubholzbaum aus der Familie der Betulaceen; Nutzbaum durch Stämme (Werkholz), Aeste (Besen und Reifen), Rinde und Saft; einige ausländische Arten sind Zierbäume; s. a. Sprüche 2, 50.
Birkenau, Marktfl. Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 2004 Einw.
Birkenfeld, 1) an der Nahe, Hauptstadt d. gleichn. Fürstentums, oldenburgisch, 2258 Einw., 2) Dorf, im württ. Schwarzw., 2615 Einw.
Birkenhead (sprich: Birkenhedd), Seestadt in Nord-England, 110.920 Einw.

Birkhuhn, Vogel der Familie der Waldhühner, beliebtes Wild mit schmackhaftem Fleisch; der Hahn wird in der Balzzeit gejagt, die Schwanzfedern dienen in Tirol und dem bayr. Hochlande den Burschen als Hutschmuck.

Birlinger, Anton, 1834—1891, kath. Priester, deutscher Sprachforscher.
Birma, früher Kaisertum, seit 1885 brit. Besitzung, 663.518 qkm, 10.490.630 Einw.
Birmingham (sprich: Börminghäm), größte Fabrikstadt für Metallwaren in England, 613.650 Einw.
Birnams-Wald, siehe Fife.

Birnbaum: Obstbaum der Apfelgewächse, verlangt nahrhaften, tiefgründigen durchlassenden Boden. Einteilung der Spielarten: 1) Butterbirnen, 2) Halbbutterbirnen, 3) Bergamotten 4) Halbbergamotten, 5) grüne Langbirnen, 6) Flaschenbirnen, 7) Apothekerbirnen, 8) Russeletten, 9) Muskatellerbirnen, 10) Schmalzbirnen, 11) Gewürzbirnen, 12) Längliche Kochbirnen, 13) Rundliche Kochbirnen, 14) Längliche Weinbirnen, 15) Rundliche Weinbirnen. Der Reifezeit nach teilt man sie ein in 1) Sommer-, 2) Herbst- und 3) Winterbirnen.

Birnbaum, pr. Stadt im Rgbz. Posen, 5125 E.
Birnbaumholz. Gewicht: 1 cbm = 650 kg.

birschen und **pirschen**: mit Pfeil und Bogen jagen; das Hochwild mit der Büchse beschleichen
bis (lat.): 2 mal.
Bisamfell, Fell der Bisamratte, hellbraun bis schwarz, mit silbergrauen Härchen, wird zu wohlfeilem Pelzwerk, die Haare allein zur Fertigung von Seidenhüten verwendet.

Bisamratte, Säugetier d. Ordnung d. Nagetiere, mit zartem feinem Wollhaar, Schwimm-

zehen an den Hinterfüßen, mit einer Drüse, welche eine nach Zibet riechende Flüssigkeit erzeugt, Nordamerika.

Bisceglie (spr.: Bischéllje), Hafenstadt, Prov. Bari, Unteritalien, 30.890 Einw.

Bischheim, Dorf b. Straßburg i. E., 9012 Ew.

Bischof 1) Aufseher, Vorsteher einer Kirchengemeinde, geistlicher Oberer eines Sprengels (Diözese); 2) ein aus Rotwein, Zucker, Zimt, Nelken und unreifen Pomeranzenschalen bereitetes Getränk.

Bischof 1) Karl Gust., 1792—1870, dtsch. Erdforscher (Geologe); 2) Karl, 1812—1884, deutsch. Berg-, Hüttenmann u. Maschinenbauer.

Bischoff 1) Theod. Ludw. Wilh., 1807—1882, deutsch. Anatom u. Physiolog; 2) Jos. Ed. Konr. (Schriftstellername: Konr. v. Bolanden), geb. 1828, deutscher katholischer Erzähler.

Bischofsburg, preuß. Stadt im Rgbz. Allenstein, 5246 Einw.

Bischofsheim, Dorf, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 3670 Einw.

Bischofshut (grün, 6 Quasten auf jeder Seite).

Bischofstein, preuß. Stadt im Rgbz. Allenstein, 3165 Einw.

Bischofswerda, Stadt, sächs. Kreishpt. Bautzen, 7516 Einw.

Bischofswerder, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 2060 Einw.

Bischweiler, Stadt im Unter-Elsaß, 8279 Einw.

Bis dat, qui cito dat (lat.): Zweimal gibt, wer schnell gibt.

Biskaya siehe Biscaya.

Biskuit: 1) Porzellan ohne Glasur mit mattem Seidenglanze, zu Büsten, Durchscheinbildern &c. verwendet; 2) zweimal gebackener Zwieback.

Biskupitz, Ortschaft, preuß. Regbez. Oppeln, 12.467 Einw.

Bismarck, Otto Eduard Leopold, Fürst von, 1815—1898, geb. auf dem Familiengute Schönhausen bei Magdeburg, seit 1862 preußischer Ministerpräsident, einer der größten Staatsmänner aller Zeiten, der die preußische und dann die deutsche Politik so gut leitete, daß im Kampfe mit Dänemark, Oesterreich, Frankreich das Deutsche Reich erstehen konnte in einem Umfange und einer Machtentfaltung, wie es die heißen Wünsche der deutschen Vaterlandsfreunde seit Jahrhunderten vergeblich erstrebt hatten (siehe Sprüche 2, 50).

Bismarck, Herbert, Fürst, 1849—1904, Sohn u. Stellvertreter des Deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck; jetziger Fürst der älteste Sohn Otto (geb. 1897).

Bismarck- (Neubritannia-) Archipel, deutsche Inselgruppe in Australien, nordöstlich von Neuguinea, 47.100 qkm; Einwohner Papuas, Boden fruchtbar (siehe Kolonien.)

Bismarckhütte, Ldgm., Rgbz. Oppeln, 18.388 E.

Bismark, preuß. Stadt im Rgbz. Magdeburg, 2587 Einw.

Bismarpfund, dän. Gewicht = 6 kg.

Bison siehe Wisent.

Biß, des Bisses.

Bissao-Inseln: mehr als 30 Inseln an der Westseite Afrikas, Senegambien.

bißchen, ein bißchen.

Bissen, Herm. Wilh., 1798—1868, dän. Bildhauer.

Bister: aus Ruß bereitete, braune, durchsichtige, unschädliche Wasserfarbe.

Bistritz, Hauptst. d. ungar. Komitats Bistritz-Naszod (4167 qkm, 119.010 Einw.), 12.080 meist deutsche Einwohner.

Bistum: Sprengel, Bezirk eines Bischofs.

Bisulca: Zweihufer.

Bitburg, preuß. Stadt im Rgbz. Köln, 3167 E.

Bithynien, ehemals Name einer Landschaft im nordwestl. Kleinasien; Städte: Nikomedia und Nikäa (siehe diese).

Bitonto, Stadt, Unteritalien, Prov. Bari, 30.620 Einw.

Bitsch, Stadt, Lothringen, 4758 Einw.

Bitschweiler, Dorf, Ober-Elsaß, 2312 Einw.

Bitter, Karl Herm., 1813—85, preuß. Staatsm.

Bitterfeld, Stadt im preuß. Regbez. Merseburg, 13.291 Einw.

Bitterlich, Eduard, 1834—1872, österr. Maler.

Bitterling, Fisch der Familie der Karpfen, 3—8 cm lang, laicht April—Mai, legt seine Eier in die Flußmuscheln; vorzügl. für Aquarien geeignet.

Bittersüß, Art der Pflanzengattung Nachtschatten, (siehe diese), mit violetten u. roten Beeren, giftig.

Bitterwässer: Quellen mit starkem Gehalte an Bittersalz, welches abführend wirkt. Die gebräuchlichsten: Püllna u. Saidschütz, Böhmen; Ofen, Ungarn; Friedrichshall in Bayern. Außerdem gibt es künstlich bereitete Bitterwässer.

Bittgang: Bittwallfahrt.

Bittó, Istvan, 1822—1903, ungar. Staatsm.

Bitumen: Erdpech; alle erdpechartigen, mehr od. minder flüssigen Steinarten; Brenze; **bituminös**: von Erdpech durchdrungen; brenzlich.

Bitzius, Albert, schweiz. Volksschriftsteller, 1797—1854, schrieb unter dem Namen Jeremias Gotthelf.

Biwak (**Bivouak**): Beiwacht, Truppenlager unter freiem Himmel.

bizarr: seltsam, fratzenhaft, launenhaft.

Bizet (spr. Bisseh), Georges, 1838—1875, französisch. Tondichter.

Blaas Vater und Sohn, deutsch-österr. Maler, 1) Karl, Ritter von, 1815—1894; 2) Eugen geb. 1843.

Black (spr.: Bläck), Will., 1841—1898, engl. Erzähler.

Blackburn (spr.: Bläckbörn), engl. Fabrikstadt, Lancashire, 127.530 Einw.

Blackpool (spr.: Bläckpuhl), engl. Seestadt, Lancashire, 47.350 Einw., Seebad.

Blagueur (spr.: Blagöhr): Aufschneider.

Blähungen (**Mittel gegen**:) Genuß **gebrannter Kaffeebohnen od. v. Suppe aus stark gerösteten Mehl mit Kümmel**. Den Leib reibe

mit Flanell. Blähungen verursachen: Kraut, Hülsenfrüchte, Schwarzbrot.

Blähungen treibender Tee: Nimm je 6 g Sternanis, Koriander und Melissenkraut, davon gib 1 Eßlöffel voll auf je 2 Tassen Tee.

Blaine (spr.: Blähn), James Gillespie, 1830 bis 1893, amerik. Staatsmann.

Blair (spr.: Blehr), Franc. Prest., 1821—1875, amerik. Staatsmann.

blamieren: beschimpfen, in üblen Ruf bringen.

Blanc (spr.: Blang) 1) Louis, 1811—1882, franz. sozial Schriftsteller; 2) Ludw. Gottfr., 1781—1866, deutsch-romanischer Sprachforscher. 3) Charles 1813—1882, franz. Kunstschriftsteller.

Blanchard (spr.: Blangschahr), Nicolas Franç., 1753—1809, franz. Luftschiffer.

blanchieren (blanschieren), in d. Kochkunst: abbrühen; blanchierte Gemüse blähen nicht.

Bland-Bill, nordamer. Gesetz, welches den Silberdollar als gesetzl. Zahlungsmittel erklärt.

Blandräta, Giorgio, † um 1590, Stifter der Unitarier in Siebenbürgen.

Blankenburg, 1) Stadt a. Harze, Braunschweig, 11.317 Einw.; 2) Stadt in Schwarzburg-Rudolstadt, 3038 Ew.

Blankenese, Dorf im preuß. Regbez. Schleswig, bei Altona, 5020 Ew.

Blankenhain, Stadt, Sachs.-Weim., 3479 Ew.

Blankenloch, Dorf, Grh. Baden, 2050 Einw.

Blanka: weibl. Vorname, bed. die Weiße, Reine.

Blankett: Formular mit eingedruckter Marke oder Stempel.

blanko: weiß; unbeschrieben; unausgefüllt; unbeschränkt; Blanko-Giro; auf Wechseln der Uebertragungsvermerk, der nur den Namen des Girant enthält. Blanko-Kredit: offener Kredit, der durch keine Depots gedeckt ist. Blanko-papier, Wertpapier, auf welchem der Name des Inhabers (Gläubigers) noch nicht ausgefüllt ist; Blankovollmacht: unbeschränkte Vollmacht.

Blankverse: reimlose 5füßige Jamben.

Blanqui (spr.: Blangki) Brüder: 1) Ad. Jerome, 1798—1854, franz. Volkswirt; 2) Louis Aug., 1805—1881, franz. Verschwörer.

Blasenkrankheit des Geflügels: an Schnabel, Kamm u. Gliedmaßen entstehende, ansteckende Hautkrankheit. Mittel dagegen: Gib als Getränk eine 5 prozentige Salzsäurelösung (in Wasser), wasche die kranken Stellen häufig mit Karbolwasser.

Bläser, Gustav, 1813—1874, dtsch. Bildhauer.

Blasewitz, Dorf, Kg. Sachsen, 7719 Einw.

blasiert: abgestumpft (durch Ausschweifungen), gleichgültig, teilnahmslos.

Blason (spr. Blasong): Wappenschild.

Blasphemie: Gotteslästerung, Lästerrede; blasphemisch: gotteslästerlich.

Blatt, in der Jägersprache: 1) breiter schaufelförmiger Knochen am Vorderlaufe des Wildes; 2) breites Jagdmesser zum Zerlegen d. Wildes.

blatten: Rehböcke u. Ricken durch den auf einem Buchen- od. Birkenblatte nachgeahmten Angstruf eines Schmalrehes anlocken.

Blattern, Pocken. Dieselben treten in verschiedenen Graden der Heftigkeit auf. Bei deren Entstehen hat der Kranke Fieber u. Schmerzen in den Gelenken, der Herzgrube, dem Rücken u. besonders dem Kreuz. Dann bilden sich Knötchen zuerst im Gesicht, hierauf am übrigen Körper, welche sich nach und nach mit Eiter füllen. Auch die Schleimhäute werden betroffen; der Speichel fließt aus dem Munde, das Sprechen fällt schwer &c.; das Fieber wächst, und die daran Leidenden sterben oft an Erschöpfung od. Eitervergiftung. Verläuft die Krankheit gelinder, so trocknet der Eiter ein, und die Krusten fallen nach und nach ab. Oft bleiben jedoch zeitlebens Narben und schwere Verletzungen zurück. Als Vorbeugungsmittel wendet man das Impfen an. Gegen die Krankheit selbst, welche ansteckend ist, sind die Aerzte ziemlich ratlos. Kalte Einwicklungen bringen bisweilen Linderung.

Blattflöhe, Familie der Halbflügler; die Larven schaden den Knospen u. Blütenstielen; bes. schädlich der Birnsauger u. d. Apfelsauger.

Blattfüßer (Kiemenfüßer), Ordnung der Krustentiere, Süß- und Seewasserkrebse, deren Körper meist mit einer schildförmigen od. 2klappigen Schale bedeckt ist.

Blatthornkäfer, Familie der Käfer, bei denen die letzten Fühlerglieder eine Blätterkeule bilden, etwa 7000, meist der heißen Zone angehörige Arten (Riesenkäfer, Nashornkäfer, Blumenkäfer, Mistkäfer, Grabekäfer, Kammhornkäfer).

Blattkäfer, Familie der Käfer von meist kurzem gewölbtem Körper; der Kopf ist in die Brust eingesenkt; etwa 10.500 Arten, viele von schönen Farben.

Blattläuse, Insektenfamilie der Halbflügler: sie werden vertilgt durch Waschen mit Seifenwasser, Terpentinöl, durch Tabakrauch od. durch eine Abkochung von je 60 g Tabak u. Pfeffer, eine Hand voll Wermut u. 250 g schwarzer Seife.

Blattpflanzen: Pflanzen, die wegen Form od. Farbe der Blätter als Zimmerschmuck gepflegt werden. Pflege: 1) Wähle nach Süd, Südost od. Südwest gelegene lichte Zimmer; 2) sorge stets für die richtige Wärme (zartere Pflanzen stelle im Winter hoch u. in mit Moos ausgestopfte Töpfe) u. im Sommer für reichliche Lüftung u. Bewässerung; 3) wasche die Pflanzen öfter mit lauem Wasser mittels eines Schwammes, stelle auch (um die Zimmerluft feucht zu erhalten) zwischen denselben flache Gefäße mit Wasser auf; 4) begieße sie (im Sommer) öfter mit Leimwasser (13 g Leim auf 1 Liter Wasser); 5) Insekten vertreibe durch eine Abwaschung mit Abkochung von pers. Insektenpulver.

Blattwespen, Familie der Hautflügler, deren Hinterrücken vom Mittelrücken durch einen tiefen Abschnitt getrennt ist. Die Larven richten auf Blättern oft großen Schaden an, bes. die Kiefernwespen, die Rosenblattwespe, die Rüben-

blattwespe, die schwarze und die weißbeinige Kirschblattwespe (siehe die einzelnen).

Blaubart, Held eines franz. Märchens, tötet nacheinander seine 6 neugierigen Frauen; die 7. Frau wird durch ihre herbeieilenden Brüder gerettet.

Blaubeuren, Stadt, Württ. Donaukr., 3257 E.

Blaubücher, in blaues Papier gebundene Hefte, in welchen dem engl. Parlam. Schriftstücke über die auswärt. Staatsverhältnisse vorgelegt werden.

Blauen, Schwarzwaldgipfel bei Badenweiler, Baden, 1167 m hoch.

bläuen (blau färben).

blaues Blut haben: adelig sein.

Blaues Feuerwerk: Reibe 18 Teile chlorsaures Kali, 14 Teile Stangenschwefel, 10 Teile kohlensaures Kupferoxyd, 24 Teile Salpeter, jedes einzeln, menge sie mit der Hand (sehr vorsichtig).

Blaufelchen siehe Fera.

Blauholz Kampecheholz): rotes Kernholz des bis 26 m hohen Blauholz- (Bluthol-) Baumes in Mexiko, Kampeche-Bai, Mittelamerika, den Antillen, zum Blau-, Braun- u. Schwarzfärben verwendet.

Blaurake (Mandelkrähe), Gattung der Kuckucksvögel, mit blauen, grünen Farben, Zugvogel bei uns.

Blausäure, sehr giftiges chem. Ergebnis der entsprech. Behandlung von Kirsch-, Pflaumen-, Pfirsich-, Aprikosen- und Bittermandel-Kernen, gewisser Blätter, Rinden (siehe Zyan).

Blaustrumpf: schriftstellernde Frau, welche das Hauswesen vernachlässigt.

Blechner (Spengler, Klempner) wird im allgemeinen der Blecharbeiter genannt, welcher mit Weichlot arbeitet.

blecken (die Zähne).

Bleek, Wilh. Heinr. Imman., 1827—1875, deutscher Forscher in südafrikan. Sprachen.

Blei (Plumbum), chem. Grundstoff, graues, weiches, dehnbares, leicht abfärbendes u. schmelzbares Metall; Atomgew.: 207; spez. Gew.: 11,3; Schmelzpunkt: 334 Gr. Cels.; Zeichen: Pb; es wird aus Bleiglanz u. Bleierzen gewonnen. Gewicht: 1 kbm hat 11 390 kg; Großhandelspreis (1885) 21,5; 22,3 u. 23,4 Mark (100 kg).

Bleie = Brasse s. d.

Bleibtreu, Georg, 1828—1892, dtsch. Schlachtenmaler; Karl, Sohn des vorig., geb. 1859, deutsch. Schriftsteller.

Bleichart (Bleichert). Rotweine aus dem Ahrtal.

Bleicherode, preuß. Stadt im Rgbz. Erfurt, 4345 Einw.

Bleichmittel für feinere Wäsche: Verdünne 1 l Wasserstoffsuperoxyd (Preis 1,10 b. 1,15 M.) mit 20 l Wasser. Bringe die rein gespülte u. ausgerungene Wäsche in die mit 20—25 l schwach überschlagenen Wassers und mit 40—50 Tropfen Salmiak versetzte Lösung, lasse sie unter öfterem Umwenden 1 Stunde liegen, ringe sie aus u. hänge sie zum Trocknen auf.

Bleichröder, Bankiers 1) Samuel, 1803—1855, 2) Gerson v., dessen Sohn, 1822—1893.

Bleichsucht, Krankheit der Menschen meist in den Entwicklungsjahren, in bleicher Hautfarbe, Mangel an Eßlust, leichter Ermüdung, Schlafsucht, Krämpfen sich äußernd. Einziges Heilmittel: Eisen (täglich 3 mal je 3 Eisenpillen oder je 25—30 Tropfen apfelsaure Eisentinktur), kräftige Ernährung, regelmäßige Bewegung im Freien, Fernhalten aufregend. Bücher.

Bleiessig, klare, farblose Flüssigkeit, enthält basisch essigsaures Blei; siehe Goulardisches Wasser

Bleiglanz, Erz, aus Blei (86,57 %) u. Schwefel (13,43 %) bestehend, zur Gewinnung des Bleies u. gewerblich verwendet.

Bleiglätte: schuppig-kristallinisches Bleioxyd, dient zur Bereitung von Firnis, zur Glasur.

Bleikammern, enge, niedere mit Blei gedeckte Staatsgefängnisse im Dogenpalast in Venedig.

Bleisalbe: Mischung von 8 Teilen gelben Wachses, 29 Teil. Schmalz u. 3 Teil. Bleiessig.

Bleistifte liefert die besten Deutschland (Nürnberg), dann Frankreich u. Oesterreich.

Bleivergiftung. In den Leichenteilen v. 2 Arbeitern einer Fabrik Londons, in der Blei verarbeitet wurde, fand A. W. Blyth: In einer Leber 24 mg, aus einer Niere erhielt er 5,5 mg schwefelsaures Blei; aus einem Gehirn 117 mg; seiner Ansicht nach wirkt das Blei nicht als Gift im gewöhnl. Sinne des Wortes, sondern dadurch, daß es sich mit wesentlichen Bestandteilen d. Nervensystems verbindet u. diese zerstört.

Bleiweiß, weiße, giftige Farbe, aus Kohlensäure, Bleioxyd od. Wasser bestehend, schwer, erdig: die besten Sorten: Kremser Weiß, Genueserweiß.

Bleizucker od. essigsaures Bleioxyd, ein Salz, giftig, zur Färberei, als Heilmittel verwendet.

Blekinge, liebliche Landschaft, Gotland, Schweden („das Paradies v. Schweden"), Hauptort Karlskrona, 3015 qkm 146.300 Einw.

Blendling 1) s. v. w. Bastard, 2) Jagdhund zum Hetzen und Apportieren.

Blériot, geb. 1872, Franzose, überflog 25. Juli 1909 den Aermelkanal.

Blesen, preuß. Stadt im Regbz. Posen, 1634 E.

Blesse, bei Tieren: weißer Streif von der Stirne bis zur Nase.

blessieren: verwunden: **Blessur:** Verwundung.

bleuen, durchbleuen: schlagen.

Blexen, Landgem., Oldenburg, 2367 Einw.

Blicher, Steen Steensee, 1782—1848, jütländ. Dichter.

Blicker von Steinach: Minnesänger um 1220.

Blidah, französ. Festung im Atlas-Gebirge, Algier, 29.870 Einw.

Blinddarm, das Anfangsstück des Dickdarmes, an dessen unteren Ende der Wurmfortsatz endet, Sitz sehr gefährlicher Erkrankungen, bes. der Blinddarmentzündung, welche ärztlich behandelt werden muß. Ursache Verstopfung, Fremdkörper (Obstkerne ꝛc.), (siehe Darmentzündung).

Blindenanstalten waren 1900 im Deutschen Reiche: 7 Staats-, 13 Provinzial-, 15 Privatanstalten u. 2 städtische, sowie 10 Heimstätten für entlassene Zöglinge. 10 Anstalten sind Beschäftigungsanstalten für Erwachsene, 7 Blindenasyle, 35 Unterrichtsanstalten, in diesen B. sind 2500 Blinden tätig.

Blindendruck (Blindenschrift): eine Art Hochdruck, damit die Buchstaben durch Tasten unterschieden werden können. In neuester Zeit wird eine Zeichenschrift empfohlen, bei der sämtliche Sprachlaute durch Gruppen von Punkten ausgedrückt werden.

blindlings: (wie mit geschlossenen Augen).

Blindschleiche, fußlose, schlangenartige Eidechse, bringt lebendige Junge zur Welt, frißt Regenwürmer u. s. w., ist durchaus unschädlich.

Blitz, starker elektrischer Funke, welcher bei Gewittern von einer Wolke in eine andere oder von einer solchen in die elektrisch gewordene Erdoberfläche überspringt.

Blitzableiter, Vorrichtung, die zerstörende Kraft des Blitzes von einem Orte abzuziehen, besteht aus der Auffangstange, deren Spitze vergoldet od. von Silber ist, aus der oberirdischen Leitung (entweder eine vierseitige Eisenstange von 15 mm Seite od. ein Kupferdraht v. 6 mm Durchmesser, auch ist es gut dieselbe mit Oelfarbanstrich od. Lackfirnis zu überziehen), aus der Bodenleitung, die in möglichst ausgedehnte Wasserbecken führen muß. Wiederholte Prüfungen müssen die Leistungsfähigkeit erweisen.

Blizzard, nordamerik. starker und sehr kalter Schneesturm.

Blockade (Blocus): Sperrung (eines Hafens), Einschließung (einer Festung).

blockieren: absperren, einschließen.

Blocksberg, Volksname des Brockens (siehe dies.).

Blois (sprich: Bloah), Hauptst. d. franz. Departem. Loir-et-Cher, an der Loire, 23.970 E.

blöken (die Schafe blöken).

Blomberg, Stadt, Lippe, 3579 Einw.

Bloemfontein (sprich Blumfontin), Hauptstadt des ehemaligen Oranje-Freistaats (jetzt Oranjeflußkolonie) Süd-Afrika 33.880 Ew.

Blondel, franz. ritterl. Dichter des 12. Jahrhunderts, Liebling d. engl. Königs Richard Löwenherz, soll, als dieser vom Herzog Leopold v. Oesterreich gefangen war, ihn gesucht, endlich gefunden u. seine Loskaufung veranlaßt haben.

Blonden: seidene Spitzen.

Blondin, berühmter Seiltänzer im 19. Jahrh.

Bloomington (spr.: Bluhmingt'n), Stadt in Illinois, Verein. St. Nordam., 23.290 Einw., Wesleyaner-Universität.

bloß, die Blöße.

Blotzheim, Dorf, Ober-Elsaß, 2464 Einw.

Blücher, Gebhard Leberecht von, Fürst von Wahlstatt, geb. den 16. Dezember 1742 in Rostock, † 1819, preußischer Husarenoffizier, zuletzt Generalfeldmarschall, wegen seiner schnellen Angriffsweise „Marschall Vorwärts" genannt, zeichnete sich besonders in den „Befreiungskriegen" aus u. zog am 31. März 1814 in Paris ein; siehe Bild.

Blüette: kleines, scherzhaftes Theaterstück.

Bluffs (spr.: Blöffs), Bezeichnung der Gebirgsstufen am Mississippi, an od. auf denen die meisten Städte an diesem Strome liegen.

Blum, Rob., geb. 1807, 1848 erschossen, deutsch. Volksmann.

Blumauer, Aloys, 1755—1798, österr. Dichter.

Blume: 1) Blüte; 2) beim Weine (Bukett) der Wohlgeruch, der sich bei guten Weinen durch längeres Liegen entwickelt; 3) in der Jägersprache der Schwanz des Hasen u. die Schwanzspitze des Fuchses; s. Sprüche 2, 50.

Blumenau, deutsche Ansiedlung, brasil. Prov. St. Katharina, 42.000 Einw.

Blumenbach, Joh. Friedr., 1752—1840, deutscher Naturforscher.

Blumenkohl (Karviol, Käsekohl), Kohl mit zu weißen fleischigen Köpfen verwachsenen Blüten. Anbau: Säe im Januar in die Frühbeete, Ende März verpflanze die Pflänzchen in geschützte Lage (in Entfernung von 50—60 cm), mache mit dem Pflanzstocke Löcher, fülle sie mit flüssigem Kuhdünger u. setze die mit Erde bedeckte Pflanze, schütze sie vor Nachtfrösten, später gib sehr fleißig Wasser, hacke die Pflanze mehrfach u. häufle sie zuletzt.

Blumenmacherei (bes. für Putzgeschäfte), für eine geschickte Arbeiterin eine gute Erwerbsquelle. Die Arbeit besteht im Ausschlagen der Blätter mittels eigener Formen (Matrizen), im Färben, Krausen u. Formen derselben. Besonders gesucht sind gut gefertigte Rosen u. **Stiefmütterchen**.

Blumensprache, im Morgenlande Selam genannt, sucht Gefühle u. Gedanken durch Blumen anderen Personen bekannt zu geben; **durch die Blume reden**: leise Andeutung geben (Gegensatz: **mit dem Zaunpfahl winken**: unmißverständliche Andeutung geben).

Blumenthal 1) Leonhard, Graf von, preuß. General, 1810—1900; 2) Oskar, geb. 1852, dtsch. Schriftsteller.

Blumentopf, Eigenschaften und Behandlung: 1) Die Größe des Topfes stehe in richtigem Verhältnis zur Aufsaugefähigkeit der Pflanze; enthält der Topf mehr Erde als die Pflanze entfeuchten kann, so verdirbt sie (wird sauer); 2) die Höhe desselben sei nur wenig größer als der obere Durchmesser (außer bei Hyazinthen und anderen Pflanzen, deren Wurzeln sich senkrecht ausbreiten); 3) halte die Töpfe rein, lasse sie nie schmutzig, grün oder schimmelig werden; 4) glasierte oder Porzellantöpfe sind nur als Umhüllung irdener zu gebrauchen, so daß zwischen beiden ein Zwischenraum von 2 cm ist, vorzuziehen sind Umhüllungen von bemaltem Papier oder Holz; 5) Töpfe auf Balkonen oder in sonniger Lage sollen zum Schutze gegen Austrocknung in einen 2. größeren Topf gestellt, im

Garten ausgesetzte ganz oder halb in die Erde gesenkt werden; 6) baumartige Pflanzen (Lorbeerbaum, Oleander, Orangen 2c.) setze am besten in Holzkübel, Samen von Pflanzen, die versetzt werden, gib in schalenartige, solche, die nicht versetzt werden, sogleich in die für die Pflanzen selbst passenden Töpfe; 7) für Luftwurzler (Orchideen) nimm durchbrochene Töpfe oder Körbe aus Korkrinde od. Holzstäbchen, für Efeu und andere Rankengewächse Kasten von Ton, Holz oder Zink, für Ampelpflanzen Schalentöpfe ohne Abzugsloch.

Blumenzucht (im Garten). Regeln: 1) Blumen sollen Morgen- u. Mittagssonne, Schutz gegen rauhe Winde, guten nahrhaften (1/2 m tiefen) mürben Grund haben, der im Spätherbst umgegraben u. mit guter Komposterde gedüngt wird; 2) die Pflanzen sollen nicht zu dicht stehen und rein gehalten werden; 3) alle 2—4 Jahre sollen sie versetzt und, wenn nötig, verteilt werden.

blümerant, schwach, schwindelig.

Blumhardt, Christ., 1805—1880, evang. Gottesgelehrter.

Bluntschli, Johann Kaspar, deutscher Staatsrechtslehrer, 1808—1881.

Bluse: Fuhrmannshemd, faltige, bequeme Jacke.

Blüsse, Leuchtfeuer zum Signal.

Blut ist der Vermittler des Stoffwechsels im Körper: es ist eine durchsichtige Flüssigkeit, in welcher kleine rundliche Körper schwimmen, teils schwach rötliche Scheiben, teils einzelne weiße undurchsichtige Kugeln. (Siehe Bild. Mensch: Körperl. Beschaffenheit IX.) In 100 Raumteilen Blut sind in der Regel 30 Raumteile Kohlenstoff, 15 Raumteile Sauerstoff, 1—4 Raumteile Stickstoff u. nur sehr geringe Spuren anderer Luftarten. — 100 Gewichtsteile Blut bestehen aus 79 Teilen Wasser u. 21 festen Stoffen (Eiweiß-, Faserstoff, Globulin, Hämatin, Fette, Traubenzucker, Harnstoff, Kali, Natron, Kalk, Bittererde, Eisen, Mangan, Chlor, Kieselerde (in sehr geringen Mengen.) — Gesamtgewicht des Blutes: etwa der 12. Teil des Körpergewichtes. Blutverlust bedingt Schwäche u. ist oft nur sehr schwer zu ersetzen, soll daher möglichst vermieden werden. Blutbereitung erfolgt mittels der Lymphgefäße u. aus dem Knochenmark.

Blutandrang wird die durch verstärkten Zufluß herbeigeführte übermäßige Füllung der Gefäße eines Körperteiles mit Blut genannt. Röte des leidenden Teiles, erhöhte Wärme, Anschwellung, heftiger Pulsschlag sind die äußeren Kennzeichen. Dazu kommt nicht selten Schmerz, oder wenn der Blutandrang gegen das Gehirn gerichtet ist, Flimmern vor den Augen, Ohrensausen, Schwindel, leichte Erregbarkeit. Ist die Ursache des Leidens bekannt, so muß diese aufgehoben werden, andernfalls wendet man kalte Umschläge auf den betroffenen Teil an oder sucht durch heiße, mit Salz, Senf, Asche versetzte Hand- und Fußbäder eine Ablenkung hervorzurufen; bei übergroßer Herztätigkeit wirkt man durch Anwendung beruhigender, kühlender Mittel; den durch enge Halsbinden, Schnürleiber u. s. w. gehemmten Blutumlauf stellt man durch Entfernung der Ursache wieder her.

Blutarmut oder Anämie wird geringer Blutgehalt des Körpers oder auch geringer Gehalt des Blutes an ernährenden Stoffen genannt. Ursachen sind: Gestörte Verdauung, schlechte Luft, übermäßige Anstrengungen, schnelles Wachstum, Ausschweifungen. Mittel dagegen: Einfache gute Nahrung, Luft und Licht, geregelte Bewegung und Arbeit, Herstellung einer guten Verdauung. Mit Erfolg wurden angewendet eisen- und stahlhaltige Heilmittel und Bäder.

Blutbrechen: Brechen von Blut; Ursache oft Magengeschwüre. Vor allem absolute Ruhe, bequeme Lagerung und Enthaltung jeder Nahrungsaufnahme: in augenblicklicher Ermangelung ärztlicher Hilfe gib Eis, schleimiges Getränk, in Wasser gelösten arabischen Gummi, dann abwechselnd alle Stunden 2—3 Eßlöffel voll 1) von einer Mischung von 4 g kohlensaurem Kali, 40 g frisch gepreßtem Zitronensaft, 120 g destilliertem Wasser und 8 g Zucker; 2) von einer Mischung von je 30 g frisch gepreßtem Mandelöl, Eibischsaft, Schleim vom Gummi arabicum in 4 Tassen Wasser (vor dem Nehmen tüchtig umzuschütteln): längere Zeit reiche kalt bereitete Fleischbrühe (siehe diese); halte jede geistige Aufregung v. dem Kranken ferne.

Blutbrüderschaft: feierlich geschlossener Freundschaftsbund auf Leben u. Tod zwischen 2 Männern (bei einigen Völkern saugen sie gegenseitig Blut aus einer Armwunde).

Blüte (die): Teil des Pflanzenkörpers, welcher die Fortpflanzungswerkzeuge hervorbringt oder für die Fortpflanzung tätig ist. Im engeren Sinne jedoch legt man bloß den höher organisierten Samenpflanzen (Phanerogamen) Blüten bei. Die vollständige Blüte besteht hier aus 3 um die Blütenachse (Blütenboden) gestellten, ineinander stehenden Kreisen: der äußerste wird durch die Blütenhülle, der mittlere durch die Staubgefäße, der innerste durch die Stempel gebildet. Fehlt ein Kreis, so ist die Blüte unvollständig; fehlen aber Staubgefäße oder Stempel, so ist sie zugleich unvollkommen, weil sie aus sich allein nicht Samen erzeugen kann. Blüten, welche nur Staubgefäße enthalten, werden männliche, solche, in denen bloß Stempel sich finden, weibliche, vollkommene Blüten Zwitterblüten genannt. Die Blüten stehen entweder einzeln oder bilden Blütengruppen von bestimmter Form, welche durch besondere Namen bezeichnet werden (Aehre, Traube, Dolde, Kätzchen, Zapfen u. s. w.)

Blutegel, ein Ringelwurm, liebt besonders das Blut warmblütiger Tiere, wird deshalb zu örtlichen Blutentziehungen benützt. Vollgesogen, fastet er etwa 1/2 Jahr. Mit Salz bestreut, gibt er das eingesogene Blut wieder von sich. Blutegel ansetzen: Schneide an der Stelle

wo sie ansetzen sollen, die Haare weg, wasche die Egel mit Milch oder Zuckerwasser oder betupfe sie mit Blut. Sollen die Egel abgenommen werden, so bestreut man sie mit Salz. Die Wunde selbst lasse ausbluten oder wasche sie auch mit warmem Wasser, um die Nachblutung zu befördern. Später schließe die Wunde durch Schwamm, Scharpie oder kaltes Wasser.

Blüten (Gaunerspr.): Rahlpfennige (zum Betruge); falsche Geldzeichen: Blütenstecher: Falschmünzer, Banknotenfälscher; einer, der falsche Geldzeichen an den Mann bringt.

Blutflecke zu entfernen: 1) Trockenes Abreiben: 2) Eau de Javelle, ein starkes Gift, aufgetröpfelt und sofort mit Wasser abgespült: 3) verdünnte Salzsäure sorgsam aufgetröpfelt und mit Seife nachgewaschen.

Blutgefäße sind die Schlag- od. Pulsadern (Arterien), Blutadern (Venen) u. die Haarröhrchengefäße (Kapillargefäße). Siehe die einzelnen.

Blüthgen, Vikt., geb. 1844, deutsch. Dichter.

Bluthochzeit siehe Bartholomäus-Nacht.

Bluthusten ist vorhanden, wenn Blut durch Räuspern oder Husten aus der Brust ausgeworfen, nicht aber, wenn es bloß ausgespuckt wird. Gegenmittel ist trockenes Kochsalz (1 Teelöffel voll) allmählich mit Wasser verschluckt und je nach den Umständen viertelstündlich wiederholt. Auch ein Klistier ist angebracht. Die Ursache kann auch ein zerrissenes Blutgefäß im Rachen od. in der Lunge sein. Vollständige Ruhe, vorsichtige, fast sitzende Lagerung des Oberkörpers, Lösung aller beengenden Kleidungsstücke Hauptbedingung. Bis der Arzt kommt, nichts verabreichen, also auch keine heißen oder aufregenden Getränke, nur etwas Eis, kühles Wasser oder 1—2 Teelöffel Kochsalz zur Stillung des Blutes.

Blutkörperchen: beim Menschen blaßrote runde, in der Mitte verdünnte Scheibchen; 1 cmm Menschenblut enthält etwa 5 Mill. ders.; es gibt auch farblose, welche aber nur in sehr geringer Menge erscheinen; siehe Bild, Mensch: Die körperl. Beschaffenheit. IX.

Blutkreislauf (der) ist ein doppelter, der große und der kleine. Auf dem großen strömt das *Blut aus der linken Herzkammer* (b) durch die große Schlagader bis in die Haargefäße, vollzieht dort die Ernährung des Körpers, sammelt sich beinahe vollständig in die Venen und kehrt in die rechte Vorkammer (A) des Herzens zurück. Der nun folgende kleine Kreislauf führt das Blut aus der rechten Vorkammer in die rechte Herzkammer (B) und durch die Lungenarterien (L) *in die Lungen, wo es Sauerstoff aufnimmt,* Kohlensäure abgibt und durch die Lungenvenen (H) in die linke Vorkammer (a) zurückkehrt, um durch die linke Herzkammer wieder in den großen Kreislauf einzutreten. In 22 Sekunden etwa hat ein Blutteilchen den ganzen Kreislauf bis zum Ausgangspunkte vollendet.

Blutrache, alte Sitte, zugefügte körperliche Verletzung oder den Tod eines Familiengliedes den Täter oder dessen Familie durch gleiche Tat entgelten zu lassen; sie ist nur noch bei sittlich tiefer stehenden Völkern im Gebrauche.

blutrünstig (z. B. schlagen).

Blutschwäre. Gegen die häufige Wiederholung solcher wird empfohlen, Zitronensaft tägl. einige Male in mäßiger Menge entweder unverdünnt oder in Wasser (als Limonade), neuerdings auch Bierhefe, zu nehmen.

Blutspeien. Mittel dagegen: Trinken von Schafgarbentee (brühe einen Kaffeelöffel voll geschnittenem Kraut und nimm alle 5 Minuten einen Teelöffel voll).

Blutsturz, starker Bluthusten s. d.

Blutungen zu stillen: Lege auf die Wunde einen in Wasser ausgedrückten Bausch von Zupfleinwand, auf den Alaun gestreut ist, und der in der Mitte mit einem heraushängenden Seidenfaden umschnürt ist.' Spritzt das Blut bei einer Verletzung im Strahl hervor, so ist Unterbindung des verletzten Teils oberhalb der Wunde nötig, spritzt das Blut nicht, so genügt ein fester, sauberer Verband.

Blutzeugen: Märtyrer.

Bö: heftiger Windstoß.

Boa: Riesenschlange; Halspelz (für Damen).

Board (sprich: Bohrd): Tisch, Tafel; in England und d. Verein. Staaten Nordamer.: Ratsbehörde; Boardinghaus, in Amerika: Kost- u. Speisehaus.

Boas (hebr.): *in ihm ist Kraft; siehe Jachin.*

Bobbinet (Doppeltüll): spitzenartig gewebte, lockere Zeuge von sehr feinem Garne.

Bober, linker Nebenfluß der Oder, Schlesien.

Bobersberg, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt a. O., 1159 Einw.

Bobine: Spule; Seilkorb.

Bobingen, Ldgm., Bayern, Rgbz. Schwaben. 2128 Einw.

Böblingen, Stadt, Württemberg, 5734 Einw.

Böblinger, Matth., † 1505, deutsch. Steinmetz und Baumeister.

Bobrinez, Stadt, russ. Gouv. Cherson, 14.350 Ew.

Bobruisk, Festungsstadt an der Beresina, russ. Gouvern. Minsk, 35.180 Einw.

Boccaccio (sprich: Bokkadschio), Giov., ital. Dichter, lebte 1313—1375: sein Hauptwerk ist der „Dekamerone“, eine Sammlung von 100 Novellen, erst. klassisch. Prosawerk in italien. Sprache.

Bochara, siehe Buchara.

Bochetta, La, Apenninenpaß zwischen Piemont u. Genua, 780 m hoch.

Bocholt a. d. Aa, Stadt, Westfalen, 23.912 Einw.

Bochum, Stadt im preuß. Regbez. Arnsberg, 118.464 Einw.

Bock 1) Karl Ernst, 1809—1874, deutsch. ärztl. Schriftsteller; 2) Franz, 1823-1899, Kunstschriftst.

Bockbier, eigentlich Einbeckbier: starkes Bier.

Bockenem, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim. 2135 Einw.

Bockenheim, ehem. Stadt, seit 1895 zu Frankfurt a. M. gehörig.

Böckh, Philipp August, (1785—1867), deutscher Altertums- und Sprachforscher.

Bockhorn, Landgm., Oldenburg, 3515 Einw.

Böckingen, Pfarrd., Württ., 8658 Einw.

Bockkäfer, Käfer, deren Fühler oft viel länger sind als der Körper.

Bocklet, Badeort an der fränk. Saale, bayr. Regbez. Unterfranken, Stahl- u. Schwefelquelle, 350 Einw.

Böcklin, Arnold, 1827—1901, schweiz. Maler.

Bocksbeutel: 1) Art kurzer breiter Flaschen, in denen bes. Würzburger Steinwein aufbewahrt wird; 2) zopfiges Herkommen; Bocksbeutelei: eigensinniges Festhalten an veraltetem Herkommen.

Bockum-Dolffs, Florens Heinr. v., 1802—1899, deutsch. freisinn. Staatsmann.

Bocskay (spr.: Botschkai), Steph., 1556—1606, ungar. Parteiführer, 1604 zum Fürsten Siebenbürgens gewählt.

Bodden, Bezeichnung für Strandseen u. Meerbusen der Ostsee

Bode, link. Nebenfluß der Saale.

Bode 1) Joh. Joach., 1730—1793, deutscher Uebersetzer; 2) Joh. Elert, 1747—1826, deutsch. Sternkundiger; 3) Wilh., geb. 1845, Kunstschriftst.

Bodelschwingh, Friedrich von, geb. 1831, Begründer zahlr. Wohlfahrtseinrichtungen.

Boden siehe Sandboden.

Bodenbach, Dorf a. d. Elbe, Böhmen, 10.780 Einw., Zollstätte.

Bodenheim, Dorf, Rheinhessen, 2791 Einw.

Bodenlack (Zubereitung): Lasse unter öfterem Umrühren $1/2$ kg Schellack in $1 1/2$ l Weingeist 2 Tage stehen; vermische dann damit $1/2$ kg Goldlack, der in 50 g Terpentin und etwas Weingeist gerührt worden ist, und streiche sofort dick und gleichmäßig zweimal den Boden.

Bodemais, Ldgm., N.-Bayern, 2061 Einw.

Bodenmüller, Friedr., geb. 1845, deutscher Kriegsmaler.

Bodensee, Landsee, von der Schweiz, Oesterreich und Deutschland begrenzt, vom Rhein durchflossen, 538,5 qkm groß.

Bodenstedt, Friedrich von, deutscher Dichter, 1819—1892.

Bodenwerder, preuß. Stadt im Rgbz. Hannover, 1643 Einw.

Bodinus, Heinr., 1814—1884, dtsch. Tierkundig.

Bodley (spr.: Boddli), Sir Thom., 1544—1612, engl. Staatsmann; die von ihm mit großen Kosten (angebl. 4 Mill. Mark) vergrößerte Universitätsbüchersammlung von Oxford wird die Bodleyanische genannt.

Bodmer, Johann Jakob, 1698—1783, deutscher (schweizer.) Dichter.

Bodmerei, Darlehnsgeschäft im Seehandelsrecht gegen Pfandrecht auf Schiff u. Ladung u. hoher Prämie, da die Forderung bei Schiffsuntergang erlischt. Bodmerist, der Geldgeber. Bodmereibrief, die hierbei ausgestellte Urkunde.

Bodo: männl. Vorname, bed. der Kühne.

Boerhaave (sprich: Burhav), Hermann, 1668 bis 1738, holländischer Arzt und Naturforscher, teilte die Krankheiten wissenschaftlich ein und unterwies seine Schüler im Hospital selbst, wodurch er der Begründer der Kliniken wurde.

Boers (sprich: Buhrs): Bauern, Ansiedler holländischer Abkunft in Südafrika.

Boethetik (grch.): Hilfswissenschaftskunde.

Boëtius, Anicius, römischer Staatsmann und Weltweiser, † 525 n. Chr.

Boeuf (sprich: Böff): Ochse, Rind; **boeuf à la mode**: Schmorbraten, schmackhaftes Ochsenfleisch.

Bogatzky, Karl Heinr. v., 1690—1774, deutsch. relig. Dichter u. Schriftsteller.

Bogota, Hauptstadt des Depart. Cundinamarca, Bundeshauptstadt der Föderativrepublik Kolumbia, 120.000 Einw.

Bogutschütz, Ortsch., preuß. Regbez. Oppeln, [19.936 Einw.

Boheme (spr.: Boam): Böhmen; Bohemien (spr.: Boämiäng): Böhme; Zigeuner, ungebunden lebender Künstler ꝛc.

Boh.e (Brett).

Böhlitz-Ehrenberg, Dorf, Kgr. Sachs., 3663 Ew.

Böhme, 1) Jak., 1575—1624, dtsch. relig. Schriftsteller u. Weltweiser; 2) Margarete (Pseud. Ormanos Sandor), geb. 1869, deutsche Schriftstell.

Böhmen, Königreich, österreichisches Kronland, 51.948 qkm, 6.318.700 Einw.

Böhmer, Joh. Friedr., 1795—1863, deutscher Geschichtsforscher.

Böhmert, Karl Vikt., geb. 1829, dtsch. volkswirtschaftl. Schriftsteller.

Böhmer Wald, Grenzgebirge zwischen Bayern und Böhmen.

böhmische Dörfer: fremde, unverstandene Dinge, Worte.

böhmische Steine: 1) in Böhmen gefundene Edelsteine; 2) falsche Edelsteine.

Böhmisch-Leipa, Stadt in Nord-Böhmen, 10.680 Einw.

Bohne, sehr nahrungsreiche Hülsenfrucht; der Ertrag stellt sich f. d. Hektar auf 10—25 hl Körner u. 10—16 mztr. Stroh. Anbau: Stecke die Bohnen erst, wenn alle Frostgefahr vorüber ist, auf leichteren, in Kraft stehenden Boden. Für Stangenbohnen werden auf 60—65 cm im Viereck Stangen gesteckt und um jede herum in eine 2—6 cm tiefe Furche 6—8 Bohnen gelegt.

bohnen (einen Holzfußboden): mit Wachs bestreichen und blank reiben.

Bohnen (Zubereitung). Siehe Linsen.

Bohnen, grüne (Gemüse): Ziehe dieselben ab und schneide sie fein, dämpfe Butter mit Petersilie, wasche die Bohnen hinein und lasse sie 1 Stunde langsam kochen, streue etwas Mehl darüber und lasse das Ganze noch eine Weile ziehen. Bohnenkraut daran ist sehr zu empfehlen.

Bohnen: Schnitt- und Brechbohnen werden in Fleischbrühe oder leichtem Salzwasser weich gekocht, mit einer Einbrenne von Butter und Mehl versehen und zuletzt mit feingehacktem Pfefferkraut und Petersilie durchschwenkt.

Bohnenfest (Bohnenkönigsfest), gesellschaftliches Spiel am Dreikönigsabend, wobei König wird, wer in seinem Kuchenstück die eigens eingebackene Bohne hat.

Bohnensalat. Zubereitung: Schneide junge zarte Bohnen fein, siede sie rasch in Salzwasser weich, gieße sie ab und mische sie mit fein gehackter Zwiebel u. Petersilie, mit Salz, Pfeffer, Oel u. Essig.

Bohnstedt, Ludw., 1822—85, dtsch. Baukünstler.

bohren, Bohrer.

Bohrmuschel, Muschelfamilie, bohrt sich in Holz, Kalkstein, Korallen ein; Arten: Dattelmuschel, Bohrwürmer 2c.

Böhtlingk, Otto, 1815—1904, d. Sanskritforsch.

Boi (spr. boa): grober, rauher, lockerer Flanell aus gewöhnlicher Wolle.

Bojador (Kap), schwer zu umsegelndes Vorgebirge der afrikan. Westküste.

Bojanowo, Stadt im preuß. Rgbz. Pos., 2106 E.

Bojar: früher Berater d. russisch. Großfürsten aus den vornehmsten russischen Adelsgeschlechtern, jetzt noch in Rumänien als Titel (ohne gesetzliche Anerkennung) gebräuchlich.

Bojardo, Matteo Mar., Graf v. Scandiano, 1434—1494, ital. erzählender Dichter.

Boie, Heinr. Christ., 1744—1806, dtsch. Dichter.

Boje (die): schwimmendes, an einem Ankerseil befestigtes Tönnchen, als Seezeichen dienend.

Boieldieu (spr.: Boaldjöh), Franç. Adr., 1775 bis 1834, franz. Tondichter.

Boileau-Despréaux (sprich: Boalo-Depreo), Nicolas, 1636—1711, ein formgewandter französischer Dichter, besonders Satiriker.

Boise-City (sprich: Beuf'-Sitti), Hauptstadt v. Idaho, Verein. St. Nordam. 5960 Einw.

Boiserie (spr.: Boas'rih), Täfelwerk, Getäfel: boisieren: täfeln.

Boisserée (spr.: Boass'reh) Brüder: Sulpiz, 1783—1854, u. Melchior, 1786—1851, deutsche Kunstforscher u. Schriftsteller.

Boito, Arrigo, geb. 1842, ital. Tondichter u. Dichter.

Boizenburg, Stadt, Meckl.-Schwerin, 3805 E.

Bokelmann, Ludw., 1844—1894, dtsch. Maler.

Bokhara (Buchara), Hauptstadt in Buchara Mittel-Asien, 205.000 qkm 60.000 Einw.

Bolan, Gebirgspaß in Belutschistan, zwischen Quetta u. Indien.

Bolbec, Fabrikort bei Rouen, franz. Depart. Niederseine, 11.590 Einw.

Bolchen, Stadt, Lothringen, 2202 Einw.

Bolchow, Stadt, russ. Gouv. Orel, 20.700 Ew.

Bolēro, span. Tanz für 2 Personen.

Boleyn (sprich: Bulin), Anna, geb. 1507, 2. Gemahl. Heinrichs VIII. v. England, 1536 enthauptet.

Bolin, And. Wilh., geb. 1835, finnisch. Gelehrter.

Bolingbroke, Henry St. John, Viscount, 1678—1751, engl. Schriftsteller u. Staatsmann.

Bolintineanu, Dimitri, 1826—1872, rumän. Dichter u. Schriftsteller.

Bolivar, Simon, 1783—1830, südamerikanischer Freiheitsheld im Kampfe für die Unabhängigkeit seines Landes von Spanien, Gründer der Republik Venezuela. Siehe Bild.

Bolivar, Staat des Bundesfreistaats Columbia, 70.000 qkm, 280.000 Einw.

Bolivia, Freistaat in Südamerika, 1.334.200 qkm, 2 300 000 Einw., röm. Katholiken.

Bolkenhain, preuß. Stadt im Rgbz. Liegnitz, 3959 Einw.

Bollandisten: eine Gesellschaft Jesuiten, welche die Ausgabe der „Acta sanctorum" ins Werk setzte u. sich wiederholt erneuerte (1643—1794 u. 1837 ff.; Name von Joh. Bollandus, 1596—1665).

Bolle, Kuchenzwiebel.

Böller, Mörser; kleine Kanone für Festlichkeit.

Bollinger, Otto, geb. 1843, deutscher Tierarzt.

Bollwerk: Bastei, Bastion; aus diesem Worte ist das französische „Boulevard" (sprich: Bulwahr) entstanden.

Bologna (sprich: Bolonja), Stadt in der Provinz Emilia, Italien, 152.000 Einw., älteste (1088 gestift.) europäische Universität.

Bölsche, Wilhelm, geb. 1861, deutsch. Schriftsteller (Darwinanhänger).

Bolton (sprich: Boltn), Stadt in Nord-England, 162.200 Einw.

Bolus oder Siegelerde, Steinart der Tongruppe, als Farbe zur Anfertigung von Tabakspfeifen, zum Polieren verwendet.

Bolzen: kurzer Pfeil; Nagel.

Boma, Hafen- u. Hauptort im Kongostaate.

Bombardement (sprich: Bombardemang): Beschießung mit schwerem Geschütz: Bombardier: Obergefreiter (bei der Fußartillerie).

Bombardon, Blech-Blasinstrument, Kontrabaß.

Bombasin: Stoff aus weichem Kammgarn.

Bombast: Wortschwall, schwülstige Sprache.

Bombay (sprich: Bombeh) 1) Provinz im britischen Ostindien; 2) Hauptstadt ders. auf der gleichnamigen Halbinsel, 821.770 Ew., Seehafen.

Bombyx, Schmetterlingsart, Seidenspinner.

Bomst, preuß. Stadt in Posen, 1985 Einw.

Bon (sprich: Bong): gut, Gutschein, schriftliche Zahlungsanweisung.

bona fide: auf Treue und Glauben; die Ueberzeugung von der Rechtmäßigkeit eines Besitzes oder gewisser Ansprüche.

Bonaparte, Familienname des napoleonischen Kaisergeschlechtes: Bonapartisten: Anhänger des napol. Kaiserhauses.

Bonaventura, der heilige, geb. 1221 zu Bagnorea in Toskana, † 1274, Franziskaner, einer der Hauptvertreter der Scholastik, der besonderen Nachdruck auf das Gefühl legte, als ein Mittel, den Menschen mit Gott zu vereinigen.

Bonbon (sprich: Bongbong), mit Würzsäften, wohlriechenden Essenzen versetztes Zuckerwerk.

Bond: 1) Bürgschaft; Verbürgschein; Schuldschein (auch Staatsschuldschein); 2) Zollagerstätte.

Bond, Edw. Aug., 1815—1898, engl. Gelehrt.

Bondelzwarts, Hottentottenstamm in Deutsch-Süd-West-Afrika.

Bone, Seestadt in Algerien, 37.890 Einw.

Boner, Ulrich, schweiz. Predigermönch, deutsch. Fabel- u. Beispieldichter des 14. Jahrhunderts.
bon gré, mal gré (spr.: bong): gern od. ungern.
Bonheur (sprich: Bonöhr): Glück; à la bonheur: zum Glücke (das freut mich, das lasse ich mir gefallen, dazu wünsche ich Glück).
Bonheur (spr.: Bonöhr), Rosa, 1822—1899, franz. Tiermalerin.
Bonhomme (sprich Bonomm): Biedermann, gutherziger Mann (auch spöttisch gesagt); **Bonhomie** (sprich: Bonomie): Gutherzigkeit, Gemütlichkeit.
Bonifacius (Bonifaz) männl. Vorname latein. Ursprungs: der Wohltäter.
Bonifaz VIII., (Papst) 1294—1303, wollte als Schiedsrichter auftreten in einem Kriege, welchen Philipp der Schöne von Frankreich mit Eduard I. von England führte. Ersterer erklärte jedoch den Ansprüchen des Papstes gegenüber jeden für einen Narren, welcher nicht glaube, daß er in weltlichen Dingen niemandem untertan sei. Es entspann sich ein heftiger Streit, in Folge dessen Bonifaz VIII. in Gefangenschaft geriet.
Bonifazius, der Heilige, geb. um 680 zu Kirton im südwestl. England, hieß eigentlich Winfried. Er kam nach Deutschland, um dasselbe zu christianisieren, wobei er sich eifrig in den Dienst der Päpste stellte. Viele Klöster, darunter besonders Fulda, wurden von ihm gegründet. Auf einer Missionsreise zu den Friesen starb er im Jahre 755 den Märtyrertod.
Bonifikation: Vergütung, bes. Rückerstattung von Steuern für ausgeführte Waren.
Bonin-Inseln, japanesische Inselgruppe.
Bon jour (sprich: Bong schuhr): Guten Tag.
Bonis zedieren: sein Vermögen (an die Gläubiger) abtreten.
Bonität (lat.) Güte, Wert.
bonitieren: Güter nach dem Werte abschätzen; **Boniteur**: obrigkeitl. Schätzmann.
Bonmot (sprich: Bongmoh): Witzwort, geistreiches Scherzwort.
Bonn, Universitätsstadt der Rheinprovinz, 81.996 Einw.
Bonnat (spr.: Bonnah), Léon, geb. 1833, franz. Maler.
Bonne (spr.: Bonn): Kinderwärterin.
Bonnet (spr.: Boneh), Charles, 1720—1793, schweizer. Weltweiser.
Bönnigheim, württ. Stadt im Neckarkr., 2697 E.
Bonpland, Aimé, 1773—1858, franz. Naturforscher.
bon sens (spr.: bong ssang): gesunder Menschenverstand.
Bonstetten, Karl Vikt. v., 1745—1832, schweiz. Schriftsteller.
bon ton (spr.: bong tong): guter Ton.
Bonus vir semper tiro (lat.): Ein guter Mensch (bleibt) immer ein Lehrling (wird immer wieder getäuscht). (Martialis.)
Bonvivant (sprich: Bongwiwang): Lebemann, Genußmensch.
Bonze, ein chinesisch-japanesisch. Wort (= Lehrer des Gesetzes), Priester des Buddha.
Bookmaker (spr.: Buckmehker), **Buchmacher**: gewerbmäßiger Wetter (auf Rennplätzen 2c.).
Boot, die Boote.
Booth (spr. Buhth) 2 Brüder, amerik. Schauspieler: 1) Edwin, 1833—1893; 2) John Wilkes, 1839—1865, ermordete den Präsidenten Lincoln; 3) William, geb. 1829, Engl., Begr. d. Heilsarmee.
Boothia, Felix, (sprich: Buthia) von John Roß entdeckte Halbinsel Nordamerikas, nördlichster Punkt dieses Weltteiles, an der Westküste ders. der magnetische Nordpol.
Böotien, Landschaft in Griechenland, wichtigste Stadt einst Theben; **Böotier**, Einwohner von Böotien, galten den alten Atheuern als plump, derb, gleichgiltig gegen das geistig Schöne.
Bootle (spr.: Buhtl), Seestadt, Lancashire, England, 58.560 Einw.
Bootsmann, auf Kriegsschiffen ein Deckoffizier, der die Aufsicht über Takelwerk, Anker u. Boote führt; er gibt die Befehle mittels der **Bootsmannspfeife**; **Bootsmannsmaat**: 1. Gehilfe des Bootsmanns.
Bopp, Franz, 1791—1867, deutsch. Sprachforsch.
Boppard, Stadt im preuß. Regbez. Koblenz, 6583 Einw.
Bor, chem. Grundstoff, diamantartiges Metalloid: Atomgew: 11; spezif. Gew.: 2,68; unschmelzbar; Zeichen: B; an Härte u. Lichtbrechung dem Diamant ähnl., findet sich als **Borsäure** u. im **Borax**.
Bora, stürm. Nordostwind auf dem Karste, in Istrien, Dalmatien.
Bora, Kathar. v., 1499—1552, zuerst Nonne, später Luthers Gemahlin.
Borax: Borsaures Natron, findet sich als Ausblühung des Bodens und in Seen (gelöst), in Asien und Amerika, wird zur Erzeugung gewisser Glasarten, zur Glasur, als Lötmittel, in der Färberei, beim Waschen und Bleichen verwendet.
Borbeck, Fabrikort im Ruhrgebiet, Regbez. Düsseldorf, 59.553 Einw.
Bord (der); an Bord, über Bord.
Borda, Jean Charl., 1733—1799, franz. Mathematiker u. Schiffbaulehrer.
Börde, fruchtbare Ebene, z. B. Magdeburger, Soester B.
Bordeaux (sprich: Bordoh), Hafenstadt in Frankreich, 252.000 Einw.
Bordereau (spr.: Bord'roh): 1) Sortenzettel, Verzeichnis v. Münzarten; 2) kleines Handbuch für empfangene Münzarten.
Bordighera, Winterkurort am Golf v. Genua, Italien, 4680 Einw.
Bordone, Paris, v. etwa 1500—1571, ital. Maler.
Bordüre: Saum, Einfassung.
Boreas, bei den alt. Griechen: Nordwind.
Borek, preuß. Stadt in Posen, 2056 Einw.
borgen macht Sorgen, (Sprichwort) s. a. Sprüche 2, 50.
Borgentreich, preuß. Stadt im Rgbz. Minden, 1603 Einw.
Borgerhout (sprich: Borgerhaut): Stadt in Belgien, 37.700 Einw.

Borghese, röm. Fürstengeschlecht, berühmt der Sommerpalast derselben, die Villa Borghese, mit nach ihr benannten Standbildern in Rom.
Borghesischer Fechter, Bezeichnung einer von Agasias aus Ephesus verfertigten Statue, einen wahrscheinl. gegen einen Reiter kämpfenden Krieger darstellend, im Louvre zu Paris, früher im Besitz der Familie Borghese.
Borgholzhausen, preuß. Stadt im Rgbz. Minden 1281 Einw.
Borgia (spr.: Bordscha) 1) Cesare, 1478—1507, Sohn von Papst Alexander VI., suchte vergeblich sich in Mittelitalien ein Fürstentum zu gründen; 2) *Lukrezia*, des vorigen Schwester, 1480—1519, starb als Herzogin von Ferrara; ihr wurden viele nicht erwiesene Schandtaten zur Last gelegt.
Borissoglíebsk, Stadt, russ. Gouv. Tambow, 22.370 Einw.
Borissow, Stadt, russ. Gouv. Minsk, 14.930 Ew.
Borke, 1) rissige Rinde; 2) Grind.
Borken 1) Hessen, preuß. Stadt, 1266 Einw. 2) Westfalen, preuß. Stadt, 4769 Einw.
Borkenkäfer, kleine Käfer von walzigem Körperbaue, vorn abgestutztem Kopfe, leben, wie ihre Larven, meist in selbstgebohrten Gängen unter der Rinde der Bäume und sind gefürchtete Waldverwüster. Schutzmittel sind: Rasches Entfernen angestochener Bäume, wie solcher, welche von Wind- u. Schneebruch niedergeworfen sind, Anlegen von Fangbäumen, sorgfältige Aufsicht.
Borkum, ostfries. Insel d. Emsmündung, Leuchtturm und Seebad, 29,6 qkm groß, 2260 Einw.
Bormann, Edw., geb. 1851, sächs. mundartl. Dichter.
Bormio (deutsch: Worms), Bäderstadt in Ober-Italien, 1820 Einw.
Born, Bertrand de, provenc. Minnesänger des 12. Jahrhunderts.
Borna, 1) Stadt, Kgr. Sachs., Kreish. Leipzig, 8879 Einw., Fabriken; 2) Dorf, Kgr. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 3303 Einw.
Börne, Ludwig, deutscher Schriftsteller, geb. 1786 zu Frankfurt a. M., † 1837 zu Paris.
Borneo, größte Insel Asiens, zu den Großen Sundainseln geh., 1) brit. Gebiet in Nordborneo, 197.594 qkm, 556.000 Einw.; 2) niederländ. Teil, 553.340 qkm mit 1.181.000 Einw.
Bornholm, dänische Insel, östlich vom Großen Belt, 582 qkm, 40.590 Einw.
borniert: beschränkt, geistesschwach.
Bornu, Negerreich im Sudan, 5 Mill. Einw.
Borodino, Dorf im russ. Gouvern. Moskau; hier 1812 Sieg Napoleons über die Russen unter Kutusow.
Borowitschi, Stadt im russ. Gouvern. Nowgorod, 9420 Einw.
Borretsch (Gurkenkraut), Gewürzpflanze aus Kleinasien, pflanzt sich, einmal angebaut, durch die ausfallenden Samen selbst fort; Blätter u. Blüten geben frisch einen guten Salat; getrocknet u. frisch werden sie unter den Salat geschnitten.
Borromeische Inseln, Inselgruppe mit schönen Gärten, Palästen etc. im Langensee, der lombard. Familie Borromeo gehörig.
Borroméo, Carlo, der Heilige, 1538—1584 Bischof zu Mailand.
Borsäure (B_2O_3) findet sich in vulkanischen Bestandteilen Toskanas: gereinigt, bildet sie farblose Kristallblättchen, die, in Weingeist gelöst, der Flamme desselben grüne Farbe geben.
Borsdorf, Dorf, Kgr. Sachsen, 2344 Einw.
Borsdorfer Aepfel (Maschanzker) edle Reinettenart.
Börse: 1) Gebäude in welchem Kaufleute zum Abschließen der Geschäfte zusammenkommen; 2) diese Versammlung selbst; je nach der Art der Geschäfte heißt die Börse Warenbörse (Warenverkehr), Effektenbörse (Staatspapiere) und Wechselbörse, (Wechselverkehr). Siehe auch Hausse und Baisse.
Börsenregister wird beim Amtsgericht geführt.
Börsentermingeschäfte sind solche Käufe auf Waren oder Wertpapiere, die auf einen festbestimmten Lieferungstermin unter Beobachtung der Börsenusanzen geschlossen sind. Sie sind nur klagbar, wenn beide Kontrahenten in das Börsenregister eingetragen sind. Diesen steht aber nicht der Einwand zu, es liege ein Differenzgeschäft (s. d.) vor. Verboten ist Terminhandel mit Getreide, Mühlenfabrikaten, Anteilen von Fabriks- und Bergwerksunternehmungen.
Borsig, Joh. Karl Friedr. Aug., 1804—1854, deutscher Maschinenbauer.
Borsna, Stadt, russ. Gouvern. Tschernigow, 12.460 Einw.
Borsod (spr.: Borschod), ungar. Komitat am rechten Theißufer, 3630 qkm, 257.590 Einw.
Borstendorf, Dorf, Kgr. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 2519 Einw.
Borte (die): Zierrand.
Bortnjanski, Dimitri, 1751—1825, russischer Tondichter.
Borussia: Preußen (als Person gedacht).
Boryslaw, galiz. Stadt, Steinölgewinnung, 10.670 Einw. (darunter 7500 Juden).
Bosau, Ldgm., Oldenb. Fürstent. Lübeck, 2037 E.
Bose, Jul., Graf v., 1809—1894, preuß. General
Bösewicht (bewußt schlechter Mensch).
Bosio, Franç. Jos., Baron, 1769—1845, franz. Bildhauer.
Boskett, Lustwäldchen, künstlich angelegtes [Gehölz.
Bosna-Serai (Serajewo), Hauptstadt von Bosnien, 41.200 Einw.
Bosnien mit Herzegowina, früher türkische Provinz unter österr. Verwaltung, 58.377 qkm, 1.591.040 E., seit 1908 von Oesterreich annektiert.
Bosporus 1) Thrakischer oder Meerenge von Konstantinopel; 2) Kimmerischer oder Straße von Feodosia, von dem Schwarzen in das Asowsche Meer.
Bossenwerk siehe Rustika.
bossieren: erhabene Gegenstände aus einer weichen Masse (Wachs, Gips) formen
Bossuet (sprich: Bossüä), Jaques Benigne,

1627—1704, französischer Kanzelredner und Bekämpfer des Protestantismus, Gegner Fénelons.

Boston, Seehafen in den Ver. St. Nord-Am., Massachusetts, 750.000 Einw.

Boston, dem Whist ähnliches Spiel.

Böszörmény, Stadt, Ungarn, 25.070 Einw.

Bot, das Gebot; Angebot.

Botanik: Pflanzenkunde, wissenschaftliche Betrachtung des Pflanzenreichs.

Botha, Louis, geb. 1862, Burengeneral.

Bothwell, James Hepburn, Graf v., geb. um 1536, † 1578 in dän. Gefangenschaft, 3. Gemahl Maria Stuarts.

Botnang, Pfarrd. i. Württ., 3823 Einw

Botokuden, heidnischer noch ungesitteter Indianerstamm in Südamerika, Brasilien.

Botoschani, Stadt in Rumänien, 32.200 Einw.

Botschka (Botska): Faß, russ. Hohlmaß=491,96 l.

Botta Vater u. Sohn: 1) Carlo Gius. Gugl., 1766—1837, italien. Geschichtschreiber; 2) Paul Emile, 1802—1870, franz. Reisender, Natur- u. Altertumsforscher, entdeckte d. Ueberreste v. Ninive.

Böttcher: Verfertiger von Bottichen; Küfer.

Böttger, Johann Friedrich, Alchemist (sogen. Goldmacher), stellte das erste europäische Porzellan her (1682—1719).

Botthammer: hammerförmiger Holzschlegel, dient zum Klopfen des Flachses vor dem Brechen, um das Zerreißen der Bastfaser zu verhüten.

Bottich: hohes, oben offenes Holzgefäß.

Bötticher 1) Karl, 1806—1889, deutsch. Altertumsforscher; 2) Karl Heinrich von, 1833—1907, deutscher Staatsmann.

Bottnischer Meerbusen: der nördlichste Teil der Ostsee, zwischen Schweden und Rußland.

Bottrop, Ldgm., Rgbz. Münster, 34.284 Ew.

Bozaris, (Bozzaris) Markos, geb. um 1788, griech. Volksheld, fiel 1823 gegen die Türken.

Bötzingen, Dorf, Grh. Baden, 2097 Einw.

Boudoir (sprich: Budoahr): Schmollzimmer: Zimmer der Hausfrau; boudieren: schmollen.

Boué (spr.: Bueh), 1794—1881, franz. Geognost.

Bougainville (sprich: Bugängvil) 1) Louis Ant. de, 1729—1811, franz. Seefahrer; 2) größte der Salomonsinseln (siehe diese); 3) -Straße, Meeresstraße zwischen den Inseln Bougainville und Choiseul.

Bougie (sprich: Buschih), franz. Festung und Hafenstadt in Algier, 14.700 Einw.

Bougie (sprich: Buschih): Kerze; Name eines wundärztlichen Werkzeuges.

Bouillé (sprich: Bujé), Franç. Claude Amour, 1739—1800, franz. General, unterstützte 1791 den Fluchtversuch des Königs; ihm wurde nachgesagt, er wolle mit dem von ihm befehligten Heere Paris zerstören.

Bouillon (sprich: Bulliong): Fleischbrühe.

Boulanger (sprich: Bulangscheh), Georges Ernst Marie, 1837—1891, franz. General.

Boule (eigentl. Buhl), Charl. André, 1642—1732, franz. Kunsttischler, verfertigte zuerst Möbel aus kostbaren, mit Schildpatt, graviertem Metall und Elfenbein eingelegten Hölzern.

Boulevard (sprich: Bul'war): Bollwerk, Wall; Wallspaziergang; an der Stelle von Wällen entstandene breite Straße.

Boulogne (sprich: Bulonj) 1) sur Mer (sprich: ßühr mähr), franz. Hafenstadt am Pas de Calais, 51.200 Einw.; 2) sur Seine (sprich: ßür Ssähn), Ort an der Seine, 49.970 Einw., in der Nähe das Boulogner Wäldchen, öffentlicher Garten der Stadt Paris.

Bourbaki (sprich: Burbaki), Charles Denis Sauter, 1816—1897, franz. Heerführer, der gegen Ende des Feldzuges 1870—1871 die Ostarmee befehligte und einen Selbstmordversuch machte, als ihm der Erfolg fehlte. Nach dem Frieden wurde er wieder Korps-Kommandant.

Bourbon, jüngerer Zweig der französ. kapetingischen Königsfamilie, gelangte mit Heinrich IV. (1589) auf den französ., mit Philipp V. (1700) auf den spanischen Thron, herrschte auch (1788—1860) in Neapel, 1748 bis 1859 in Parma und Piacenza; die französ. Linie mit Heinrich, Grafen Chambord, ausgestorben (1883).

Bourdaloue (sprich: Burdaluh), Louis, 1632 bis 1704, franz. Kanzelredner.

Bourg-en-Bresse (sprich: Burgh ang Breß) Hauptstadt d. franz. Departem. Ain, 20.000 Einw.

Bourgeois (sprich: Burschoah): Bürger (im Gegensatz zu Adel oder Geistlichkeit).

Bourges (sprich: Buhrsch), Hauptstadt d. franz. Departem. Cher, 44.130 Einw.

Bourget, Le (sprich: Lö Burscheh), Dorf bei Paris; 30. Okt., 21. Dez. 1870 Gegenstand heftiger Kämpfe, 2870 Einw.

Bourget, Paul, geb. 1852, franz. Schriftsteller.

Boursault (sprich: Burssoh), Edme., 1638—1701 franz. Dichter.

Boussingault (spr.: Bossönggoh), Jean Bapt. Jos., 1802—1887, franz. landwirtsch. Chemiker.

Boussole (sprich: Bussole): Kompaß.

Boutade (frz.): d. Einfall, Grille; mus. Phantasie; 3) Stegreifballett.

Bouteille (sprich: Butellje): Flasche.

Bouterwek (sprich: Buterwek), Friedr., 1766 bis 1828, deutsch. philos. Schriftsteller.

Bovio, Giov., 1838—1903, ital. radikaler Parteimann.

Bovist (Blutschwamm, Flockenstreuling), Gattung der Schwämme; Arten: Eierbovist mit weißer, später bräunlichschwarzer Haut mit zahlreichen Sporen im Innern, eßbar, so lange das Innere weiß ist; Kugelbovist rund, bläulich, eßbar.

Bowiemesser: messerartige Stichwaffe.

Bowle (sprich: Bohle): Schüssel für Punsch und ähnliche Getränke: diese Getränke selbst, bes. ein Getränk aus Wein, Zucker, Früchten ꝛc.

Bowlinggreen (sprich: Bolinggrihn): ebener, gut gepflegter Rasenplatz.

Bowring (spr.: Bauring), Sir John, 1792 bis 1872, engl. Staatsmann, Handelsschriftsteller.

Box: Büchse; Schachtel; Theaterloge; Pferdestand (im Stalle).

boxen: sich nach den Regeln des engl. Faustkampfes bekämpfen.

Boyaca, Staat des Bundesfreistaats Kolumbia, 86.300 qkm, 702.000 Einw.

Boy-Ed, Ida von, geb. 1852, deutsche Romanschriftstellerin.

Boyen 1) Leop. Herm. Ludw., 1771—1848, preuß. General, vollendete die Einrichtung der Landwehr; 2) Festung, preuß. Regbez. Gumbinnen.

Boyer (spr.: Boajeh) 1) Jean Pierre, 1776 bis 1850, Mulatte, 1825—1843 Präsident des Gesamtfreistaates v. Haïti; 2) Léon, 1851—1886, franz. Baumeister, Leiter des Panama-Kanal-Baues.

Boykott, Name eines engl. Kapitäns und Grundbesitzers in Irland, welchen das Volk in Verruf erklärt hatte, so daß ihm niemand mehr arbeiten, abkaufen, verkaufen rc. wollte; **boykottieren**: jemanden in ähnlicher Weise in Verruf erklären.

Boyle (spr.: Beule), Rob., 1627—1691, engl. Naturforscher, sprach als erster den Gedanken der chemischen Verwandtschaft der Stoffe aus.

Boxhagen-Rummelsburg, Ldgm., Rgbz. Potsdam, 32.989 Einw.

Boz siehe Dickens.

Bözberg, Jurapaß im Kant. Aargau, Schweiz; Straße, Eisenbahn (Tunnel 2,5 km lang) zwischen Basel u. Zürich.

Bozděch (sprich: Bosdjech), Eman., geb. 1841, tschechischer Bühnendichter, verschollen seit 1889.

Bozen, Stadt in Tirol, 13.900 Einw.

Bozzáris siehe Botzaris.

Brä oder **Bre**, in schwed.-norweg. Ortsnamen: Gletscher, Eismasse.

Brabant, ehem. deutsch Herzogtum, jetzt teils holländisch (Nordbrabant), teils belgisch (Südbrabant u. Antwerpen).

Brachelli, Hugo Franz, 1834—1892, österr. Statistiker.

brachliegen: Brache.

Brachmann, Luise von, 1777—1822, deutsche Dichterin.

Brachmonat, deutsch. Monatsname für Juni.

Brachse, Fischgattung der Karpfen mit hohem stark zusammengedrücktem Leib, schiefem Mund; Arten: Blei, Nußnase, Pleinzen rc.

Bracht, Eugen, geb. 1842, deutscher Landschaftsmaler.

Brachvogel, Vogelgattung der Schnepfen im Norden v. Europa, Asien u. Amerika, zieht bis Afrika u. Indien.

Brachvogel 1) Alb. Em., 1824—1878, deutsch. Dichter; 2) Udo, geb. 1835, deutsch-amerikan. Schriftsteller.

Brackwasser: Süßwasser mit Seewasser gemischt, an Flußmündungen.

Bradford (sprich: Brädförd), Fabrikstadt in Nord-England, 279.770 Einw.

Bradlaugh (spr.: Brädlah), Charles, 1833 bis 1891, engl. Freidenker.

Bradley (spr.: Bräddli), James, 1692—1762, engl. Sternkundiger.

Braekeleer (spr.: Brahkeleer), Ferd. de, 1792 bis 1883, belg. Maler.

Braga, Stadt in Portugal, 24.310 Einw.

Bragadino, Marco Ant., geb. 1525, vornehmer Venetianer, Gouverneur v. Famagusta auf Zypern, ergab die Stadt nach 11 monat. tapferster Gegenwehr aus Mangel an Lebensmitteln gegen freien Abzug an die Türken, von diesen schrecklich verstümmelt u. am 18. Aug. 1571 auf dem Markte zu Famagusta lebendig geschunden; die Haut wurde ausgestopft im Zeughaus zu Konstantinopel ausgestellt u. von den Söhnen Bragadinos zurückgekauft.

Braganza, Herrschergeschlecht, regiert in Portugal von 1640, seit 1826—1889 in Brasilien.

Brahe, Tycho, 1546—1601, schwedischer Sternkundiger.

Brahma, eigentlich das Gebet, persönlich genommen, einer der drei höchsten indischen Götter, der Schöpfer der Welt. Er wird dargestellt mit einem vierfachen Antlitz, mit dem er nach allen Himmelsgegenden schaut.

Brahmanen (Braminen), indische Priesterkaste, früher der angesehenste Stand.

Brahmanismus, Bezeichnung der Religion der Hindus, etwa 150 Mill. Anhänger.

Brahmaputra, einer der indischen Hauptströme, mündet nach einem Laufe von etwa 2900 km in den Bengalischen Meerbusen. Er wird von den Hindus für heilig gehalten.

Brahms, Joh., deutsch. Tondicht., 1833—1897.

Braid, (spr. Brehd), James, von 1795—1860, engl. Arzt, erster Erforscher des Hypnotismus.

Braila, Seehafen in Rumänien, 58.400 Einw.

Braille (spr.: Braj), Louis, 1806—1852, blinder Blindenlehrer, Erfinder der Punktierschrift.

Brake, Freihafen an der Weser, Oldenburg, 5171 Einw.

Brakel, preuß. Stadt im Rgbz. Minden, 3646 E.

Brakteaten, aus dünnem (meist Silber-, selten Gold-) Blech, nur auf einer Seite geprägte Münze des Mittelalters.

Bramah, Jos., 1749—1814, engl. Kunstschlosser u. Maschinenbauer, Erfinder des Bramahschlosses und der hydraulischen Presse.

Bramahschloß, Sicherheitsschloß, 1784 von Bramah, Jos. (siehe dies.) erfunden.

Bramante, Lazzari, einer der Baumeister der Peterskirche zu Rom, 1444—1514.

Bramarbas: Prahlhans.

Bramsche, preuß. Flecken im Rgbz. Osnabrück, 3047 Einw.

Bramstedt, preuß. Flecken im Rgbz. Schleswig, 2289 Einw.

Bramstenge, zweite Mastverlängerung; **Bramsegel** die dazu gehörigen Segel.

Branche (sprich: Brangsch): Zweig.

Brand, 1) Dorf, preuß. Rgbz. Aachen, 4164 E., 2) Stadt, Kg. Sachsen, 3258 Einw.

Brand: 1) Absterben eines Körperteiles; 2) des Getreides, eine den Halmfrüchten eigentümliche Krankheit, in welcher Staubpilze den Mehlkern der Körner zerstören

Brand, Jan Hendrik, 1833—1888, Staatsmann des südafrikanischen Oranjefreistaates.

Brandbrief (Gaunerspr.): Drohbrief.

Brandebourg (spr.: Brangd'buhr): Litzenknopfloch.

Brandenburg, Friedr. Wilh., Graf v., 1792 bis 1850, Sohn Friedr. Wilh. II., preuß. Staatsmann.

Brandenburg 1) die Mark, Stammprovinz des preußisch. Staates, 39.842 qkm, 3.531.906 Einw.; 2) Brandenburg an der Havel, Stadt in der Mark, Regbez. Potsdam, 51.239 Einw.

Brander: mit Brennstoffen beladene Schiffe, um feindliche Fahrzeuge in Brand zu setzen.

Brandes, Georg, geb. 1842, dänisch-deutscher Literarhistoriker.

Brandis, Stadt, Kgr. Sachsen, 2530 Einw.

Brandmal (das): ehemals durch den Henker den Verbrechern eingebranntes Zeichen.

brandschatzen, Brandschatzung.

Brandstiftung ist die gänzliche oder teilweise Beschädigung oder Zerstörung einer Sache durch Verbrennen. Das deutsche Strafgesetzbuch unterscheidet I. vorsätzliche, diese kann sein a) schwere mit Gemeingefahr für das Leben, wenn in Brand gesetzt ist: 1. ein gottesdienstlichen Versammlungen dienendes Gebäude; 2. ein Gebäude, ein Schiff oder eine Hütte, welche zur Wohnung von Menschen dienen, oder 3. eine Räumlichkeit, welche zeitweise zum Aufenthalt von Menschen dient, und zwar zu einer Zeit, während welcher Menschen in derselben sich aufzuhalten pflegen. Nicht erforderlich ist, daß die Menschen im Augenblicke der Tat sich in derselben befanden. Strafe: Zuchthaus von 1—15 Jahren. Gleichgiltig bleibt es, ob die Sachen dem Täter gehören oder nicht. Dazu treten als erschwerte Fälle: 4. wenn der Brand den Tod eines Menschen dadurch verursacht hat, daß dieser zur Zeit der Tat in einer der in Brand gesetzten Räumlichkeiten sich befand, 5. wenn die Brandstiftung in der Absicht begangen worden ist, um unter Begünstigung derselben Mord oder Raub zu begehen oder einen Aufruhr zu erregen, 6. wenn der Brandstifter, um das Löschen des Feuers zu verhindern oder zu erschweren, Löschgerätschaften entfernt oder unbrauchbar gemacht hat. Strafe: Zuchthaus nicht unter 10 Jahren oder lebenslängliches Zuchthaus. b. Einfache Brandstiftung, wenn vorsätzlich Gebäude, Schiffe, Hütten, Bergwerke, Magazine, Warenvorräte, welche auf dazu bestimmten öffentlichen Plätzen lagern, Vorräte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder von Bau- oder Brennmaterialien, Früchte auf dem Felde, Waldungen oder Torfmoore in Brand gesetzt werden und diese Gegenstände entweder fremdes Eigentum sind, oder zwar dem Brandstifter eigentümlich gehören, doch ihrer Beschaffenheit und Lage nach geeignet sind, eine der unter Nr. 1—3 aufgezählten Räumlichkeiten oder einen der vorstehend bezeichneten fremden Gegenstände zu entzünden. Strafe: Zuchthaus bis zu 10 Jahren, bei mildernden Umständen Gefängnis von 6 Monaten bis 5 Jahren. II. Fahrlässige Brandstiftung, wenn der Erfolg auf Fahrlässigkeit beruht. Strafe: Gefängnis bis zu 1 Jahr oder Geldstrafe bis 900 Mk.; wenn durch den Brand der Tod eines Menschen verursacht ist, Gefängnis von 1 Monat bis zu 3 Jahren. Vollendet ist die Brandstiftung, wenn das Feuer ausgebrochen ist, d. h. wenn ein Teil des Gebäudes, der Hütte rc. derartig entzündet ist, daß nach Entfernung des Zündgegenstandes (z. B. des Streichholzes) das Feuer ohne weitere Tätigkeit sich selbst weiter ausbreiten kann. Straflosigkeit tritt ein, wenn der Täter, bevor die Tat entdeckt war und ein weiterer als der durch die bloße Inbrandsetzung bewirkte Schaden entstanden ist, den Brand wieder gelöscht hat. Erforderlich ist aber eigenes Handeln des Täters

Brandt 1) Jos., geb. 1811, polnischer Maler; 2) Marianne (eigentlich Marie Bischof), österr. Sängerin, geb. 1842.

Brandung: Brechen der Wellen am Ufer, an Klippen rc.

Brandwache, die innerste Wache lagernder Truppen.

Brandwunden: 1) Gegen leichtere wendet man Kalkwasserüberschläge an oder legt weiße (nicht gefärbte) Oblaten darauf, nachdem man diese mit Speichel gut angefeuchtet hat. Haben sich Blasen mit wasserheller Flüssigkeit gebildet, so entleert man sie, indem man an ihren tiefsten Stellen hineinsticht, die Blasenhaut selbst erhalte man. Ist sie verloren, so bedecke die Brandstellen mit Butterläppchen oder Kartoffelbrei; 2) schlage die Brandstelle in leinene Lappen, stark mit ungewaschener Butter und Eiern bestrichen, ein; 3) Brandwunden an gefährlichen Stellen bestreiche fortwährend mit frischer Ochsengalle. Brandwunden durch Siegellack: Lasse den Siegellack ruhig erkalten u. nimm ihn dann erst ab.

Branntwein wird aus gegorenen Flüssigkeiten bereitet, hat 20—25% Alkohol. Er erzeugt Wärmegefühl, das sich vom Magen auf den ganzen Körper fortpflanzt. Er kann, in geringer Menge genossen, nützlich sein bei großer Kälte wie nach Genuß fetter, schwerverdaulicher Speisen. Sein übermäßiger Gebrauch richtet unsagbaren Schaden an Leib und Seele der ihm Frönenden an.

Branntweingewinnung. Im Deutschen Reich betrug die B. im Betriebsjahr 1906/07 (1. Okt. beginnend) Hektoliter Alkohol: 3.811.207, davon entfallen auf: Preußen 3.223.610 hl, Bayern 192.749 hl, Sachs. 110.682 hl, Württemb. 56.212 hl, Baden 60.456 hl, Mecklenburg 43.106 hl, Anhalt 34.482 hl, Elsaß-Lothring. 11.310 hl. in den übrig. Bezirken 78.000 hl.

Branntweinkonsum im Deutsch. Reich 1906/07 an inländischem Branntwein 2.427.900 hl Alk., an ausländ. 29.500 hl Alk., zus. 2.457.400 hl Alk.; zu gewerbl. Zweck. 1.336.500 hl, zus. 3.793.900 hl Alk.

Brant, Sebastian, geb. 1458 in Straßburg, † 1521, satirischer Dichter, der in seinem

„Narrenschiff" die Torheiten seiner Zeit freimütig und witzig geißelte.

Brasilholz, Kernholz mehrerer Cäsalpinien in Brasilien u. Mittelamerika, zum Rotfärben von Seiden-, Wollen- u. Baumwollenstoffen verwendet.

Brasilien, Vereinigte Staaten von Südamerika, 8.361.350 qkm, 17.440.000 Einw.

Brasse siehe Brachse.

Brasse: Tau zum *Drehen der Rahen in wagrechter Richtung um Masten und Stengen.*

Braselett (sprich: Braß'leh): franz. Armband.

Brasseur de Bourbourg (spr.: Brassöhr dö Buhrbuhr), Charl. Et., 1814—1874, franz. kath. Priester u. Reisender (Mexiko).

Brassey (spr.: Bräßi), Thom., geb. 1836, engl. volkswirtsch. Schriftsteller u. Staatsmann.

braten in d. Pfanne, Röhre. Allgemeines: 1) Sorge für tüchtige Durchheizung des Ofens, ehe das Fleisch hineinkommt; 2) erhalte 15 bis 20 Minuten lang große, bis zu Ende dann mäßige Hitze; 3) begieße das Fleisch fleißig mit Fett. — Schneller und zweckmäßiger ist das Braten am Spieße.

Bratianu Brüder, rumän. Staatsmänner: 1) Jean, 1822—1891; 2) Demeter, 1818—1892.

Bratsche, größere Geige.

Brätz, preuß. Stadt in Posen, 1385 Einw.

Braubach, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 2820 Einw.

Braun, 1) Alex., 1805—1877, dtsch. Pflanzenkund.; 2) Kaspar, 1807—1877, dtsch. Holzschneider; 3) Karl, 1822—1893, dtsch Volkswirt u. Schriftsteller; 4) Jul., 1825—1869, dtsch. Altertumsforscher; 5) Ludw., geb. 1836, dtsch. Maler

Braune, Wilh., geb. 1850, dtsch. Sprachforscher.

Bräune, häutige; siehe Krupphusten.

Brauneisenstein, ein Eisenerz, Eisenhydroxid, manchmal mit Manganverbindungen, sehr verbreitet, zur Eisendarstellung benutzt.

Braunfels, preuß. Stadt im Rgbz. Koblenz, 1512 Einw.

Braunholz (Sappanholz), Kernholz einer ostind. Cäsalpinie, zum Rotfärben von Seiden-, Wollen- u. Baumwollenstoffen.

Braunkohle, braune bis schwarze, erdige bis *klingend harte Kohle in vielen Arten* Der Heizwert ist ein sehr verschiedener, 10—80%, daher bei großem Bedarf erst Feststellung desselben anzuraten. Die Abfälle dienen zum Überstreuen des Stallmistes u. bes. zum Bilden des Kompostdüngers.

Braunlage, Flecken, Braunschweig, 2418 Ew.

Braunsberg, Stadt im preuß. Regbez. Königsberg, 12.999 Ew.

Braunschweig 1) *Herzogtum des Deutschen Reiches,* 3672 qkm 485.960 Einw., meist Protestanten. Regent seit 1885 Prinz Albrecht v. Preußen. 2) Hauptstadt desselben, an der Ocker, 136.397 Einw.

Braunstein, dunkelbraunes (Mangan-) Erz, im Hüttenwesen und in der Chemie verwendet.

Brausepulver zu bereiten: Mische 15 g doppelkohlensaures Natron, 10 g Weinsteinsäure und 25 g Zucker; gib davon einen Eßlöffel voll in ein Glas Wasser und trinke während des Aufbrausens; wirkt niederschlagend. Als Krankengetränk gib es alle 2—3 Stunden.

Braut s. Sprüche 2. 50.

Brautente, sehr schön gefärbte Ente aus Nord-Nordamerika.

Bräutigam: der Verlobte.

Brautstand s. Sprüche 2. 50.

Brautwerbung s. Sprüche 2, 51.

brav; b r a v o, Beifallsruf: brav.

bravieren: trotzen, Trotz bieten.

Bravour (sprich: Brawuhr): Tapferkeit.

Bray sprich: Bräh) -Steinburg, Camill. Hugo, Graf v., 1807—1899, dtsch. (bayr.) Staatsmann.

Brazza, österr. Insel im Adriat. Meere, 394 qkm, 24.400 Einw.

Brazza, Pierre Savorgnan *von,* 1852—1905, französ. Afrikareisender.

Bréal, Mich., geb. 1832, französ. Sprach- und Altertumsforscher.

Breccie (spr.: Bretschie): Trümmergestein aus scharfkantigen Steinen in einem gemeinsamen Bindemittel.

Brechdurchfall (Kindercholera): Krankheit der Kinder in den beiden ersten Lebensjahren. Ursache: *unrichtige Ernährung. Mittel dagegen:* Gib statt der Milch Grießwassersuppe u., wenn diese nicht bleibt, Eiweiß- u. Eiswasser je eine geringe Menge; hört das Erbrechen auf, so gib nach 24 Stunden etwas mehr Eiweißwasser od. Grießwassersuppe zu u. wieder nach 24 Stunden setze der Grießsuppe etwas Milch hinzu u. so in Abständen immer mehr Milch. Hört der Durchfall nicht auf, so gib häufiger etwas Eiswasser u. Flaschenkraftsuppe (siehe diese) alle Viertelstunden je 2 Teelöffel voll. Wird Durchfall u. Erbrechen nicht gestillt, so reiche nichts mehr, sondern gib Peptonklistiere (siehe diese) u. feuchte den Mund mit Eiswasser an. Wird das Kind unruhig u. bekommt blasse Lippen, so gib Flaschenkraftsuppe, Tokaierwein u. starken schwarzen Kaffee (bei Kindern unter 1 Jahre je 1/2, darüber je 1 Teelöffel voll), u. lasse es ein Senfbad (siehe dieses) nehmen.

Brechmittel: 1 Kaffeelöffel voll Salz in 1/3 l warmem Wasser; 1 Eßlöffel voll erwärmtes Salatöl; Reiben der Zungenwurzel mit dem Zeigefinger; Brechwurzel (1—2 g in Pulverform); Brechweinstein (15—20 cg auf 60 g Wasser); Kupfer- und Zinkvitriol (40—50 cg auf 60 g Wasser); bei verdorbenem Magen genügen die einfacheren Mittel.

Brechnuß (Krähenaugen), Same des Brechnußbaumes, einer ostind. Pflanze, enthält Strychnin, eines der furchtbarsten Gifte.

Brechsaft: Mische 1 g Brechwurzel, 5 Zentigramm Brechweinstein, je 15 g Meerzwiebelhonig und Himbeersaft in 30 g Brunnenwasser und nimm (gib) alle Viertelstunde 1 Eßlöffel (Kindern einen Teelöffel) voll, bis die Wirkung erfolgt.

Brechweinstein: weinsaures Antimonoxydkali, bewirkt Erbrechen, auch Durchfall, starke Schwäche, daher bei Kindern u. Greisen *nicht anwendbar*.
Brechwurzel siehe Ipecacuanha.

Breckerfeld, preuß. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 3621 Einw.
Breda, Stadt in Holland, 26.100 Einw.
Bredouille (sprich: Breduij): Verwirrung Bestürzung; in der Bred. sein: in der Tinte sitzen; in Verlegenheit sein.
Bredow, ehemaliges Dorf, seit 1900 zu Stettin, gehörig: hier die Maschinenfabrik Vulkan.
Bredstedt, preuß. Stadt im Rgbz. Schleswig, 2442 Einw.
Bregen, (Gehirn, bes. von Schlachtvieh).
Bregenz, Stadt am Bodensee, in Vorarlberg, Oesterreich, 7600 Einw.
Bregenzer Wald, landschaftl. schönes Gebirge bei Bregenz, bis 2393 m. hoch
Brehm 1) Christian Ludwig, 1787—1864, Vogelkenner; 2) dessen Sohn Alfr. Edmund, 1829—1884, Naturforscher.
Brehna, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 1955 Einw.

Breisach, bad. Stadt am Kaiserstuhle, ehem. Festung, 3597 Einw.
Breisgau, Landschaft i. Großherzogt. Baden am Schwarzw. mit d. höchst. Gipfeln dieses Gebirges.
Breite (geographische): Entfernung eines Ortes vom Aequator; nördliche Breite: Entfernung eines Ortes der nördl. Halbkugel; südl. Breite: Entfernung eines Ortes der südlichen Halbkugel.

Breitenfeld, Dorf bei Leipzig; hier 1631 Sieg Gustav Adolfs über Tilly und Pappenheim und 1642 wieder Sieg der Schweden unter Torstenson über die Kaiserlichen unter Erzherzog Leopold.
Breithaupt, Wilh., Ritter v, 1809—1889, kurhess., später österr. Artillerie-Offizier.
Breitinger, Joh Jak., 1701—1774, schweizer. Schriftsteller.
Bremen, Bremsen, große bis mittelgroße Fliegen.
Bremen 1) Freistaat des Deutschen Reiches, 256 qkm, 263.440 Einw., meist Protestanten; 2) die Stadt Bremen, an d. Weser, 214.861 Einw., Seehandels- und Gewerbestadt.
Bremerhaven, Hafen von Bremen, 23.991 Einw
Bremervörde, preuß. Stadt im Rgbz. Stade, 3683 Einw.
Bremse: Vorricht. z. Hemmen laufend. Räder.
Bremsen zu vertreiben; siehe Fliegen.
Brend'amour, Richard, geb. 1831, deutscher Holzschneider.
Brendicke, Hans H. J., geb. 1850, deutscher Turnschriftsteller, Förderer des Sommersports.
Brenner, Alpenpaß in Tirol, 1362 m hoch, Wasserscheide zwisch. Adriat. u. Schwarz. Meer.
Brennglas: auf einer od. auf beiden Seiten erhaben geschliffene Glaslinse, sammelt die Sonnenstrahlen in einem Punkte (dem Brennpunkte), wodurch starke Erhitzung an demselben hervorgebracht wird; Brennspiegel: Hohlspiegel, welche in ähnlicher Weise Sonnenstrahlen in einem Brennpunkte sammeln.

Brennus: Führer der Senonischen Gallier, der Rom eroberte.
Brennweite: Entfernung des Brennpunktes v. dem optischen Mittelpunkt des betreff. Hohlspiegels od. der Linse.
Brentano 1) Klemens, 1778—1842, deutscher romant. Dichter; 2) Franz, geb. 1838, deutscher Weltweiser; 3) Lujo, geb. 1844, dtsch. Volkswirt; 4) Bettina, s. Arnim, B. v.
Brente, 1) *Gefäß mit niedern Rand*, Bottich, Kufe, Braupfanne; 2) Gebäck.
Brera (die), Palast der Wissenschaften u. Künste in Mailand (Gemälde-, Bücher-, Münzsammlung, Sternwarte).
Bresche: Sturmöffnung im Walle einer Festung.
Brescia (sprich: Breschia), Stadt in der Lombardei, 70.620 Einw.
Breslau, Hauptstadt der preuß. Provinz Schlesien, 470.904 Einw.
Brest, Kriegshafen in Frankreich, 85.300 Einw.
bresthaft, das Gebreste (: siech: das Siechtum).
Brest-Litowsk, Stadt in Klein-Rußland, 46.540 Einw.
Bretagne (spr. Brötannje), franz. Halbinsel. zwischen d. Kanal u. d. Atlant. Ozean, 33.888 qkm; die Einwohner (Bretagner, Bretonen), Nachkommen v. Kelten u. Kymriern, sprechen noch vielfach die alte bretonische Sprache.
Bret Harte (sprich: Hahrt): Schriftstellername für Bret, Francis, nordam. Erzähl., 1839—1902.
Bretnig, Dorf, Kgr. Sachsen, Kreish. Bautzen, 2752 Einw.
Breton (spr.: Brötong), Jules, 1827—1906, franz. Maler.
Breton de los Herreros, Don Manuel, 1796 bis 1873, span. Dichter.
Bretschneider, Karl Gottlieb, 1776—1848, deutscher evang. Gottesgelehrter.
Brett: Brettspiel; am Brette sein.
Bretten, Stadt in Baden, 5052 Einw., Geburtsort Melanchthons.
Bretzenheim, Dorf, Rheinhessen, 4697 Einw.
Breughel (sprich: Breuel) Vater u. Söhne, holländ. Maler: 1) Pieter d. Aeltere, Bauern-Breughel gen., etwa v. 1525—1569; 2) Pieter d. Jüngere (Höllenbreughel), etwa 1564 bis 1638; 3) Jan (Samt- od. Blumenbreughel), 1568—1625.
Breve (lat.: etwas kurzes): päpstlicher Erlaß, weniger feierlich ausgestellt als eine Bulle.
Brevier: vorgeschriebenes Gebetbuch der röm. kathol. Geistlichkeit in latein. Sprache.
brevi manu (abgekürzt: br. m.): kurzer Hand kurzweg, ohne Förmlichkeiten.
Brewster (sprich: Bruhst'r), Sir David, 1781 bis 1868, engl. Naturkundiger.
Brezel und **Prezel**, alte deutsche, nach einigen slawische Gebäcksform.
Brialmont (sprich: Brialmong), Henri Alexis, 1821—1903, belg. General, Festungsbaumeister.
Briançon (spr.: Briangßong), starke Festung im franz. Depart. Oberalpen, 7430 Einw.

Brjansk, Stadt, russ. Gouv. Orel, 23.520 Ew.

Briareus, in der griech. Göttersage Name eines 100armigen Riesen.

Bridgeport (sprich: Bridschport), Hafenstadt in Connecticut, Verein. St. Nordam., 71.000 Einw.

Bridgetown (sprich: Bridschtaun), Hauptstadt und Seehafen auf Barbados (Kleine Antillen), 21.000 Einw.

Briefe: Regeln: 1) Schreibe einfach, klar (keine langen Sätze, wenig oder keine Zwischensätze), kurz (namentlich an Vielbeschäftigte), hübsch (auch in Bezug auf die Buchstaben) und sauber. 2) Benütze gutes Briefpapier, kleineres zu Freundschafts-, Familien-, größeres zu Anstands- und amtlichen Briefen. 3) Lasse an der linken Seite einen 2 Finger breiten Rand, ebenso oben und unten. 4) Schicke keinen fleckigen und keinen abgesandelten Brief ab, durchstreiche darin keine Worte und unterstreiche solche nie oder selten. Nachschriften (Nachträge) nehmen sich schlecht aus, schreibe den Brief lieber nochmals ab. 5) Zwischen Anrede u. Briefanfang, zwischen Briefschluß und Unterschrift lasse leere Zwischenräume, um so größere, je angesehener die Person ist, an welche du schreibst. 6) Der Briefumschlag wird am einfachsten durch Gummi geschlossen; beim Schreiben an Höhergestellte wird er versiegelt (mit rotem Lack; schreibt man an Personen, welche Trauer haben, oder ist man selbst in Trauer, mit schwarzem). 7) Die dem Briefempfänger schuldige Rücksicht erfordert genaue u. deutliche Schreibung seines Namens (also z. B Burghart u. Burghardt, Schmid u. Schmidt nicht zu verwechseln) und seines Wohnortes. 8) Rede wahr, dann umgehst du die Klippe übertriebener Höflichkeit; rede, wie dir's ums Herz ist, dann machst du den meisten Eindruck und — weißt, ohne Anleitung, was du zu schreiben hast. 9) Wichtige Briefe sende nicht zu schnell ab; überlies sie lieber ein oder einige Male u wäge jedes Wort auf der Goldwage; denn der geschriebene Buchstabe bleibt. Meist wird es gut sein, solche Briefe zu überschlafen und erst am folgenden Tage nach nochmaliger Prüfung abzusenden. Lieber einen Brief zwei- und dreimal schreiben, als ein unüberlegtes, verletzendes oder törichtes und ohne Grund bindendes und verpflichtendes Wort stehen zu lassen. 10) Rasche Beantwortung der Briefe macht einen guten Eindruck und zerstreut oft viele Zweifel und Sorgen.

Briefgeheimnis. Die Unverletzlichkeit des B. ist durch Art. 33 der pr. Verfassungsurkunde gewährleistet. Das StGB. § 299 bedroht denjenigen, der einen verschlossenen Brief oder eine andere verschlossene Urkunde, die nicht zu seiner Kenntnisnahme bestimmt ist, vorsätzlich und unbefugter Weise eröffnet, mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein. Die Eröffnung muß rechtswidrig sein. Der Vater und Lehrherr dürfen daher unter Umständen die Briefe ihrer Schutzbefohlenen öffnen, nicht aber z. B. der Mann die Briefe seiner Frau. Eine Beschlagnahme von Briefen kann stattfinden in Strafsachen und gegenüber dem Gemeinschuldner im Konkursverfahren, (s. auch Sprüche 2, 52).

Briefmarken s. Sprüche 2, 52.

Briefumschlag (Kuvert). Derselbe enthält oben rechts die Freimarke, dann folgt die Briefaufschrift (siehe Adresse), unten rechts die Angabe des Bestimmungsortes, bei Briefen ins Ausland unten links die Angabe des Bestimmungslandes, bei Briefen mit Vermerk diesen oben in der Mitte (z. B. Einschreiben. Inliegend 10 Mark. Zehn Mark. Nachnahme 12 Mark. Zwölf Mark. Wert 15 Mark 2c.).

Brieg, Stadt der Prov. Schlesien, Regbez. Breslau, 27.486 Einw.

Brienz, Ort am Brienzer See (29,25 qkm), Berner Oberland, Schweiz, 2580 Einw.; stark von Fremden besucht.

Briesen, preuß. Stadt im Rgbz. Marienburg, 7526 Einw.

Briesnitz, Ldgm., Kgr. Sachs., Krsh. Dresden, 2855 Einw.

Brigade, höchster aus derselben Waffengattung gebildeter Truppenverband (2—3 Regimenter Infanterie, Kavallerie 2c.); Brigadier: 1) Befehlshaber einer Brigade (Brigade-Kommandeur); 2) Unteroffizier der Gendarmerie (Bayern, Frankreich).

Brigant: Aufrührer, Straßenräuber.

Brigantine: entweder eine briggartig getakelte Kuff (siehe dies.) od. eine Schonerbrigg (siehe dies.).

Brigg: Schiff mit 2 mit Rahen versehenen Masten.

Briggs, Henry, 1556—1631, engl. Mathematiker.

Bright (sprich: Breit), John, zeitweil. Führer der Liberalen im britischen Unterhause, 1811—1889.

Brighton (sprich: Breit'n), Seestadt in Süd-England, 123.480 Einw.

Brigitte, weibl. Vorname deutschen Ursprungs: die Strahlende, verwandt mit Berta.

brillant (sprich: brilljant): glänzend.

Brillant (der): Glanzedelstein (meist Diamant), Edelstein, der in Gestalt von 2 abgestutzten, an den Grundflächen mit einander verbundenen Pyramiden geschliffen ist.

Brillantine, 1. Putzpulver für Metall u. Glas; 2) Kosmetikum zum Glänzendmachen der Haare.

Brillat-Savarin (spr.: Brija-Ssawaräng), Anthelme, 1755—1826, franz. Schriftsteller.

Brille (siehe Linse). Auswahl ders.: 1) Untersuche genau die Sehweite deiner Augen und wähle darnach die Linse; 2) untersuche sorgfältig, ob das Brillengestell deiner Augenbreite entspricht, d. h. der Entfernung der beiden Augäpfel voneinander, so daß der Mittelpunkt der Linse mit dem Mittelpunkt des Auges zusammenfällt.

Brillenschlange, Gattung der Giftschlangen, kann den Hals aufblähen; Arten: gemeine Brillenschl. (Südasien), ägyptische Brillenschl. (Afrika).

Brilon, preuß. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 4952 E

Brimborium: Lappalie, Krimskrams; Redensarten (leere).

Brindisi, Hafenstadt am Adriatischen Meer, Italien, 25.320 Einw.

Brinvilliers (spr.: Brängwilieh), Marie Madeleine, Marquise de, 1676 hingerichtet, franz. Giftmischerin.

Brinz, Alois, 1820—1887, deutsch. Rechtslehrer

Brion, Friederike Elis., 1752—1813, Tochter des Pfarrers J. J. Brion zu Sesenheim bei Straßburg, bekannt aus Goethes „Dichtung und Wahrheit" (von dem jungen Goethe geliebt).

Brioschi, Othmar, geb. 1854, Landschaftsmaler.

Briquets (spr.: Briketts): ziegelförmige Masse von Kohlenstaub u. Grus, meist preiswürdiger Brennstoff.

brisant: zermalmend (durch die Kraft eines Gasausbruches).

Brisbane (spr.: Brisbehn), Stadt, Ost-Australien, 119.430 Einw.

Brise: frischer gelinder Meerwind, meist zu bestimmten Zeiten.

Brisëis, eine Königstochter, Sklavin des Achilleus, diesem von Agamemnon entrissen, Ursache des Streites unter den Troja belagernden Griechen.

Brisson (spr.: Brissong), Eug. Henri, geb. 1835, franz. Staatsmann.

Brissot (spr.: Brissoh), Jean Pierre, 1751 bis 1793 (guillotiniert), franz. freiheitl. Staatsmann.

Bristol (spr.: Brist'l), Handelsstadt in Mittel-England, 363.220 Einw.

Bristolpapier, eine Art von starkem, zum Zeichnen und Malen taugl. Papier.

Britanniabrücke, Brücke vom englischen Festlande auf die Insel Anglesea, 461 m lang.

Britanniametall, eine Legierung von Zinn, Antimon u. Kupfer, meist mit vorherrschendem Zinn.

Britannien, im Altertum römische Provinz in England; jetzt Britisches Reich (ohne Kolonien) 312,525 qkm, 41.458.721 Einw.: Großbritannien besteht aus England (151.053 qkm, 32.527.843 E.), und Schottland (77.168 qkm, 4.472.103 E.), dazu Irland (84.301 qkm, 4.458 775 E.) Siehe Karte.

Britisches Museum (British Museum), Staatsanstalt in London mit großartigen Bücher-, Altertümer-, naturwissenschaftl. u. and. Sammlungen u. sehr leichten Benutzungsbedingungen. Die für diese Sammlungen gemachten Ausgaben übersteigen seit der Gründung (1753) die Summe von 120 Mill. Mark, die jetzigen jährl. Ausgaben 2 Mill. Mark, die Zahl der jährl. Besucher übersteigt 500.000.

Britisch-Nordamerika, Gesamtbez. der brit. Besitzungen nördl. der Verein. Staaten v. Nordamerika, etwa 9.189.170 qkm; siehe auch Kanada u. Neufundland.

Brive la Gaillarde (spr.: Brihw la Gajard), Stadt an der Corrèze, Frankreich, 20.600 Einw., Trüffelhandel.

Brixen, Stadt in Tirol, Fürstbistum, 5770 Ew

Broca, Paul, 1824—1880, franz. Wundarzt u. Anthropolog.

Brocken, höchster Berg im Harz, 1142 m hoch.

Brockes, Barthold Heinr., 1680—1747, deutsch. Dichter.

Brockhaus, Friedr. Arnold, 1772—1823, Begründer der Buchhandl. F. A. Brockhaus in Leipzig.

Brodem: aufsteigender Dampf.

Broderie: Stickerei.

Brody, Handelsstadt in Ostgalizien, Österreich, 17.360 Einw.

Brodzki, Vikt. Lodzia, geb. 1825, poln. Bildhauer.

Broglie (spr.: Brollji), Jacques Vict. Alb., Herzog v., 1821—1901, franz. Staatsmann u. Geschichtschreiber.

Broihan (Broyhan): eine Art Weißbier.

Brokat: Seidenzeug mit eingewirkten Gold- und Silberblumen

Broker (engl.): Makler. **Brokerage** (spr. Brokeretsch) Maklergebühr.

Brom: chem. Grundstoff: Atomgew.: 79,75; spez. Gew.: 3,19: Siedepunkt: + 63 Gr. Cels.; Gefrierpunkt: 7 Gr. Cels.; Zeichen: Br; es findet sich im Meerwasser, in vielen Salzquellen, in den Staßfurter Abraumsalzen, in vielen Seepflanzen u. Seetieren; in gewissen Verbindungen (Bromkalium ꝛc.) dient es als Heilmittel, in der Photographie, zur Darstellung der Teerfarben.

Brombach, Dorf, Großh. Baden, 2620 Einw.

Brombeere (Rubus fructicosus), heimischer Beerenstrauch; sehr genügsam, eignet sich zu Schutz- u. Heckenanlagen, liefert gute Erträge. Vermehrung durch Ableger der Zweige, die an den Spitzen leicht Wurzeln u. junge Triebe machen. Behandlung wie die der Himbeere (siehe diese). Empfehlenswert besond. die großfrüchtigen amerikanischen Arten: Lawton Brombeere (große, schwarzblaue, saftige Früchte); Wilsons Early; Dorchester; Kittatireg. — Verwendung: Brombeeressig: Gewaschene, dann getrocknete reife Bromb. befeuchte mit etwas Weinessig, versetze mit etwas Zimt u. Nelken, übergieße in einer Flasche mit Weinessig; lasse sie zugebunden eine Zeitlang an der Sonne stehen. — Brombeersaft: Stelle reife Brombeeren in einem Wasserbade ans Feuer, gieße den zuerst sich sammelnden Saft ab u. lasse sie kochen, bis sie keine Flüssigkeit mehr abgeben. Den Saft seihe durch ein Tuch und schütte ihn zu geläutertem Zucker (750 g für jedes kg Saft), koche die Mischung zu einem dünnen Sirup ein u. gib diesen in Flaschen, die dann verkorkt u. versiegelt werden. Besonders zur Limonadenbereitung zu empfehlen. — Brombeertee: Die Blätter geben einen guten gesunden Tee, welcher, nach Dr. Kunze, dem chinesischen an Wohlgeschmack gleichkommt. Zubereitung: Trockne die jüngsten, zartesten Blätter an der Sonne u. behandle sie dann wie Teeblätter. Untersuche aber vorher, welche Art die wohlschmeckendsten gibt.

Bromberg, Stadt in Posen, Preußen, 54.231 Einw.

Bronchialkatarrh oder **Luftröhrenkatarrh**: Katarrh mit Gelenkschmerzen, häufigem Husten,

kratzen im Halse und in der Luftröhre, Ausfluß aus der Nase. Behandlung: feuchte Einwickelung. Umschläge zur Nacht, ein in kaltes Wasser getauchtes und ausgewundenes Handtuch unterhalb der Arme um Brust und Rücken und wickle darum eine wollene Decke. Dann lege man sich zu Bett und trinke heiße Zitronenlimonade oder heiße Milch mit Selterwasser, worauf Schweiß ausbricht. Nach dem Erwachen trockne man sich schnell u. sorgfältig ab u. ziehe frische Wäsche an.

Bronchien: Verästelungen der Luftröhre in die Lungen.

Bronchitis Entzündung der Luftröhrenverzweigungen.

Bronner, Joh. Phil., 1792—1865, bad. Apotheker, Förderer des Weinbaues.

Bronsart v. Schellendorf, Paul, 1832—1891, preuß. General u. früherer Kriegsminister.

Bronté, Charlotte, 1816—1855, engl. Erzählerin (unter d. Namen Currer Bell).

Bronze-Krankheit; s. Addisonsche Krankheit.

Bronze (sprich: Brohngs): Mischung aus Kupfer und Zinn, oft auch noch Zink.

bronzieren: bronzeartig färben.

Brooklyn (spr.: Bruklihn), Vorstadt von New York, Verein. St. Nord-Am., 1.166.580 Einw.

Brosche: Frauenbusennadel m. Schmuckplatte.

broschieren: ein kleineres oder größeres Buch heften (nicht auch binden); Broschüre: ein geheftetes Buch kleineren Umfangs.

Broschierte Gewebe: Gewebe, welche außer dem Einschuß für das Grundgewebe noch einen zweiten (Figurenschuß) haben, der in dem Muster sichtbar wird u. dieses deutlich abhebt.

Brot, Brötchen; siehe Sprüche 2, 52.

Brot zu backen: In einer Backmulde läßt man 12 Pfund Roggenmehl gut durchwärmen, macht in der Mitte ein Loch und bereitet in diesem aus etwas Sauerteig und dreiviertel Liter lauwarmen Wasser einen dünnen Teig, den man zugedeckt über Nacht stehen läßt. Ist der Teig am Morgen gut aufgegangen, nimmt man soviel Wasser wie abends, eine Handvoll Salz, etwas Kümmel und durchknetet das Ganze gleichmäßig. Darauf läßt man den mit Mehl bestreuten Teig abermals zum Aufgehen stehen. Wenn dies geschehen, kann man, so groß man die Brote haben will, die Stücke abbrechen, welche man auf dem Brett tüchtig durchwirkt und in ein mit Mehl bestreutes Körbchen setzt, in dem sie zum dritten Mal aufgehen müssen, bevor sie in den Backofen kommen.

Brotfruchtbaum (Artocarpus), Baumgattung der heißen Himmelsstriche, die großen Früchte verschied. Arten ein Nahrungsmittel; Arten: gemeiner Brotfruchtbaum (Südseeinseln, Westindien &c.), indisch. Brotfr. (Ostindien) &c.

Brotkorbgesetz. Gesetz vom 22. April 1875, betreffend die Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bistümer und Geistlichen.

Brotsuppe (bei Abweichen, Entkräftung u. Krämpfen jähriger Kinder): Koche 60 g Zwieback in $3/4$ l Wasser weich, gib 1—3 Eßlöffel voll Wein u. 8 g Zucker dazu u. richte die Suppe über 1 zerkläppertes Eigelb an.

Brotwasser. Zubereitung: Gieße über geröstetes Brot abgekochtes Wasser, lasse es einige Zeit stehen u. seihe es dann ab.

Brougham and Vaux (spr.: Bruh'm änd Wahks), Henry, Baron, 1778—1868, engl. Staatsmann u. Schriftsteller.

Brougham (spr.: Bruhm), einspännige zweisitzige Kutsche mit festem Halbverdeck.

brouillieren (spr.: bruijiren): verwirren, entzweien.

Brouillon (sprich: Brujong): Entwurfsschrift, [Schmutzschrift.

Brouwer (spr. Brauer), Adrian, etwa 1605 bis 1638, holländ. Maler.

Brown (spr.: Braun) 1) Rob., 1773—1858, engl. Pflanzenkundiger; 2) John, 1800—1859 (gehenkt), amerik. Bekämpfer der Sklaverei; 3) Georg Loring, 1814—1889, amerik. Maler.

Browne (spr.: Braun), Max Ulyss., Bar. de Counus u. Mountany, Reichsgraf v., 1705 bis 1757, österreichischer Feldmarschall.

Browning (sprich Brauning) 1) Ehepaar, brit. Dichter: Rob., 1812—1889, u. Elizabeth, geb. Barrett, 1806—1861; 2) Erfinder einer scharfschießend. Repetierpistole; danach die Waffe selbst.

Brozik (spr: Broschik), Wenzel, geb. 1851, tschech. Maler.

Bruce (spr.: Bruhs), schott. Adelsgeschlecht, von dem mehrere Glieder Könige v. Schottland waren: Robert, 1306—1329, dessen Sohn David, 1341—1371 (v. 1346—1357 in engl. Gefangenschaft).

Bruce (spr.: Bruhs), James, 1730—1794, engl. Afrikareisender.

Bruch, Max, geboren 1838, deutscher Tondichter.

Bruch: 1) (Mehrzahl: Brüche) etwas Gebrochenes (Knochenbruch, Eingeweidebruch &c.); etwas in Teile zerlegtes (Zahl); etwas Abgebrochenes (abgebrochener grüner Zweig, dem Jäger ein Merk- od. auch Siegeszeichen); 2) (Mehrzahl: Brücher): Sumpf, Moor, Ried.

Bruchband: Vorrichtung, um an Bruchstellen die vordringenden Eingeweide in der Leibeshöhle zurückzuhalten. Es besteht aus dem Kopfe (Kissen, Pelotte) und dem Körper od. Leibgürtel. Ein gutes Bruchband muß unverrückbar und doch ohne zu belästigen allen Bewegungen des Körpers folgen und den Bruch sicher festhalten; es sind daher die elastischen vorzuziehen. Anlegen des Bruchbandes: Lege dasselbe um das Becken, lasse den Kranken niederlegen, drücke mit der einen Hand auf die Bruchöffnung, in welche der Bruch vollständig zurückgebracht ist und lege mit der anderen den Kopf des Bruchbandes darauf, untersuche, ob es recht sitzt, dann passe den Leibgürtel an und schließe das Band durch Einhängen des Ergänzungsriemens in ein Häkchen des Schildes. Ergänzungsriemen werden durch die Beine

gezogen und an dem 2. Schildhäkchen befestigt. Nach dem Anlegen lasse den Kranken husten, lachen, springen, um zu untersuchen, ob das Band auch ordentlich sitzt.

Brüche sind Zahlverhältnisse von der Form: $^{5}/_{7}$, $^{9}/_{4}$, 0,06 u. zwar nennt man die beiden ersten gemeine u. den 3. einen Dezimalbruch. 5, bezw. 9, sind Zähler, 7, bezw. 4, Nenner der Brüche. Echte Br. sind solche, deren Zähler kleiner, unechte solche, der. Zähler größ. als der Nenner ist: $^{3}/_{4}$ u. $^{4}/_{3}$. Gleichnamig nennt man mehrere Br., wenn sie gleiche, ungleichnamig, wenn sie verschiedene Nenner haben: $^{3}/_{8}$ u. $^{5}/_{8}$ sind gleichnamig, $^{4}/_{7}$ u. $^{2}/_{21}$ ungleichnamig. Gemischte Zahlen bestehen aus Ganzen u. Br.: $2^{1}/_{3}$, $7^{9}/_{12}$. Heben oder kürzen der Br. geschicht durch Division von Zähler u. Nenner mit derselben Zahl, wodurch der Wert des Br. unverändert bleibt: $^{12}/_{36} = {}^{1}/_{3}$; $^{8}/_{14} = {}^{4}/_{7}$.

Die Rechnung mit Brüchen erfordert zuerst das Gleichnamigmachen: dieses geschieht, indem man die Br. auf dieselbe Benennung bringt oder für sie den gemeinschaftlichen oder Generalnenner sucht. Regel hierfür: Durchstreiche diejenigen kleineren Nenner, welche schon in einem der andern aufgehen, zerlege die übrigen, so weit es geht, in Faktoren, durchstreiche von letzteren die gemeinschaftlichen bis auf einen u. multipliziere die übrigen miteinander. Beispiel: Generalnenner für $^{1}/_{6}$ u. $^{1}/_{9}$ = ? 6 = 2 . 3 und 9 = 3 . 3; durchstreiche den einmal gemeinschaftlichen Faktor 3, so ergibt sich: 2 . 3 . 3 = 18 ist der Generalnenner. Hat man den Generalnenner, so dividiert man in diesen den Nenner jedes gegebenen Bruchs u. multipliziert den Quotienten mit dem Zähler des betr. Bruchs. Beispiel: Die Br. $^{3}/_{4}$, $^{5}/_{6}$, $^{3}/_{8}$, $^{11}/_{12}$, $^{2}/_{3}$ gleichnamig zu machen. — Generalnenner: 24; nun hat $^{1}/_{4} = {}^{6}/_{24}$, also $^{3}/_{4} = 3 . {}^{6}/_{24} = {}^{18}/_{24}$; ferner hat $^{1}/_{6} = {}^{4}/_{24}$, mithin $^{5}/_{6} = {}^{20}/_{24}$ usw. Man schreibt das kurz u. übersichtlich:

	24
$^{3}/_{4}$	6 . 3 = 18
$^{5}/_{6}$	4 . 5 = 20
$^{3}/_{8}$	3 . 3 = 9
$^{11}/_{12}$	2 . 11 = 22
$^{2}/_{3}$	8 . 2 = 16

u. denkt sich, daß unter 6, 4, 3, 2, 8, 18, 20, 9, 22, 16 Vierundzwanzigstel zu verstehen sind, wie oben der Generalnenner andeutet. 1) Addieren mit Brüchen: Gleichnamige Br. werden addiert, indem man die Zähler addiert und der Summe den gemeinschaftl. Nenner gibt: $^{3}/_{9} + {}^{7}/_{9} + {}^{4}/_{9} = {}^{14}/_{9}$. Ungleichnamige Br. müssen vorher gleichnamig gemacht werden: $^{3}/_{4} + {}^{5}/_{6} + {}^{3}/_{8} + {}^{11}/_{12} + {}^{2}/_{3}$; da $^{3}/_{4} = {}^{18}/_{24}$, $^{5}/_{6} = {}^{20}/_{24}$ 2c. siehe vorletztes Beispiel), so beträgt die Summe 18 + 20 + 9 + 22 + 16, d. i. $^{85}/_{24} = 3^{13}/_{24}$. 2) Subtrahieren mit Br.: Mache die Brüche gleichnamig, subtrahiere darauf die Zähler wie das Subtraktionszeichen angibt u. gib dem Rest den gemeinschaftl. Nenner; z. B. $^{7}/_{12} - {}^{1}/_{4} = {}^{7}/_{12} - {}^{3}/_{12} = {}^{4}/_{12} = {}^{1}/_{3}$. 3) Multiplizieren mit Br.: a) Ganze × Br.: Multipliziere den Zähler u. setze unter das Produkt den Nenner: 4 . $^{5}/_{9}$ od. $^{5}/_{9}$. 4 = $^{20}/_{9} = 2^{2}/_{9}$; gemischte Zahlen sind vor der Rechnung in Brüche zu verwandeln: $1^{1}/_{4}$. 3 = $^{5}/_{4}$. 3 = $^{15}/_{4} = 3^{3}/_{4}$; bei sehr großen ganzen Zahlen multipliziert man erst die Ganzen, dann den Bruch u. addiert beide Produkte, z. B.: 12 345 678 $^{1}/_{4}$. 1000 = 12 345 678 000 + $^{1000}/_{4}$ = 12 345 678 250; b) Brüche × Brüche: Multipliziere Zähler mit Zähler, Nenner mit Nenner u. nimm das erste Produkt zum Zähler, das zweite zum Nenner des neuen Bruchs: $^{3}/_{7} . {}^{4}/_{8} =$

$$\frac{3 . 4}{7 . 8} = {}^{12}/_{56} = {}^{3}/_{14}.$$

Gemischte Zahlen werden in unechte Br. verwandelt. — Mehrere durch Multiplikation mit einander verbundene Brüche kann man unter ein Bruchzeichen (Strich) bringen, dann die Zähler oder Nenner des einen gegen Nenner oder Zähler der andern Br. vor der Ausführung der Multiplikation forttheben, z. B.:

$$\frac{8 . 3 . 14}{7 . 4 . 15} = \frac{2 . 2}{5} = {}^{4}/_{5}.$$

4) Dividieren mit Br.: a) einen Br. dividiert man durch eine ganze Zahl, indem man seinen Nenner mit derselben multipliziert $^{3}/_{4} : 5 = {}^{3}/_{20}$; geht die ganze Zahl (der Divisor) in dem Zähler auf, so teilt man diesen: $^{4}/_{11} : 2 = {}^{2}/_{11}$; b) eine ganze Zahl dividiert man durch einen Br., indem man sie mit dem umgekehrten Werte (d. h. Nenner zum Zähler u. Zähler zum Nenner eines neuen Br.) des Br. multipliziert: 3 : $^{4}/_{7}$ = 3 . $^{7}/_{4} = {}^{21}/_{4} = 5^{1}/_{4}$; c) einen Br. dividiert man durch einen andern Br., indem man ihn mit dem umgekehrten Werte des andern multipliziert: $^{3}/_{5} : {}^{7}/_{9} = {}^{3}/_{5} . {}^{9}/_{7} = {}^{27}/_{35}$. auch bei der Division sind gemischte Zahlen erst in Br. zu verwandeln 5 Resolvieren benannter Br. heißt: höhere (Münz-, Maß-, Gewichts-) Sorten, welche durch einen Br. ausgedrückt sind, auf niedere zurückführen: z. B. $^{2}/_{5}$. 20 Mk. sind wieviel Mark? $^{1}/_{5}$. 20 Mk. = 4 Mk., $^{2}/_{5}$. 20 Mk. = 8 Mk.: ferner: wie viel ist $^{3}/_{7}$ v. einem 10 Mk.-Stück? $^{1}/_{7}$. 10 Mk. = $^{10}/_{7}$ Mk.

$$^{3}/_{7} . 10 \text{ Mk.} = \frac{3 . 10}{7} = {}^{30}/_{7} \text{ Mk.} = 4^{2}/_{7} \text{ Mk.};$$

$^{1}/_{7}$ Mk. = $^{100}/_{7}$ Pf., $^{2}/_{7}$ Mk. = $28^{4}/_{7}$ Pf.: also $^{3}/_{7}$. 10 Mk. = 4 Mk. $28^{4}/_{7}$ Pf. 6) Reduzieren benannter Br. heißt: niedere Sorten als Teile einer höheren Sorte ausdrücken z. B.: wieviel Mark sind 28 Pf.? 1 Mark = 100 Pf., 1 Pf. = $^{1}/_{100}$ Mk., 28 Pf. = $^{28}/_{100} = {}^{7}/_{25}$ Mk.; ferner: Wieviel km sind 689 m 27 cm 9 mm? 689 m 27 cm 9 mm = 689 279 mm; 1 mm =

$$\frac{1}{1\,000\,000} \text{ km}, 689\,279 \text{ mm} = \frac{689\,279}{1\,000\,000} \text{ km}.$$

Bruchhausen, Flecken im Rgbz. Hannover, 1174 E.

Bruchsal, Stadt in Baden mit Schloß und mit Zellengefängnis, 14.931 E.

Bruck, Marktfl. in O.-Bayern, 4461 Einw.

Brück, Stadt im Rgbz. Potsdam, 1503 Einw

Brücke, Ernst Wilh., 1819—1892, deutscher Naturforscher.

Brücken (die längsten) sind z. B. über den Lorenzstrom bei Montreal 2637 m; über den East River bei New York 1826 m; d. B. über den Zürichersee bei Rapporswyl, 1600 m; d. B. ü. d. Nil im Delta 1006 m, ü. d. Donau im Prater bei Wien 980 m, ü. d. Mississippi bei Illinois 776 m, ü. d. Rhein bei Kuilenburg (Holland) 704 m, ü. d. Weichsel bei Dirschau 508 m, ü. d. Rhein bei Mainz 412, bei Köln 313 m, Br. über den Grenzfluß Yi, 625 m lang.

Bruckmann, Hugo, geb. 1863, deutscher Verleger.
Brüder s. Sprüche 2, 52.
Brüder lagert euch im Kreise, s. Volksl. 2, 4.
Brüder reicht die Hand zum Bunde s. Volksl. 2, 4
Brüdergemeinde, evangelische, Brüderunität, (Herrnhuter) heißt eine religiöse Vereinigung, welche 1722 unter Teilnahme des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf durch vertriebene mährische Brüder zu Herrnhut gegründet wurde, sich bald, jetzt noch bestehende, Gesetze gab und heute zahlreiche Gemeinden und Missionsposten besitzt. In der Lehre legt sie besonders Gewicht auf den Versöhnungstod Christi, dessen Wundenmale ꝛc. und bildet — auch im Gottesdienst — hauptsächlich das aus, was das Gefühl anspricht.

Brueghel, siehe Breughel.
Brüel, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 2008 E.
Brügge, Stadt in Belgien, 51.660 Einw.
Brugsch, Heinrich Karl, Forscher auf dem Gebiet der ägyptischen Altertumskunde, 1827—1894.
Brühe (die Suppe).
brühen, verbrühen, abbrühen.

Brühl, mit Gebüsch bewachsener, morastiger Ort.
Brühl, Heinr., Graf v., 1700—1763, sächs. Staatsmann.
Brühl 1) preuß. Stadt, Rgbz. Köln, 7415 E. 2) Dorf, Grhz. Baden, 2288 Einw.
Bruhns, 1830—1881, deutsch. Sternkundiger.
Brüll, Ignaz, 1846—1907, österr. Tondichter.
Brüllaffe, südamerik. Affengattung mit 3 Kehlsäcken, welche in das blasig aufgetriebene Zungenbein münden u. die Stimme stark u. umfangreich machen.

Brumaire (spr.: Brümähr): Nebelmonat, 2. Monat des Kalenders d. 1. franz. Revolution, wurde vom 23. Okt. bis 21. Nov. gerechnet.
Brumath, Stadt im Unterelsaß, 5655 Einw.
Brunei, Hauptstadt des seit 1889 unter engl. Protektorat stehenden Sultanats B. auf Borneo, 10.000 Einw.

Brunel (spr.: Brünell) Vater u. Sohn, engl. Baumeister: 1) Marc Isambard, 1769—1849, erbaute den Tunnel unter der Themse in London; 2) Isambard Kingdom, 1806—1859, Eisenbahn-, Brücken- u. Schiffsbauer (erbaute den „Great-Eastern"). [ital. Baukünstler.
Brunellesco (Brunelleschi), Filippo, 1379—1446,
brünett: bräunlich, dunkelhaarig.

Brunhilde, Heldin des altdeutsch. Sagenkreises, Gemahlin Gunthers, Königs der Burgunder.
Brunhilde, Tochter des Westgotenkönigs Athanagild, Gemahlin Siegberts I., Königs d. Austrasien, 613 auf martervolle Weise durch Chlotar v. Neustrien getötet.
brünieren: Eisen u. Stahl eine matte braune Oberfläche geben.
Brünig, Schweizer Bergpaß, vom Vierwaldstättersee zum Berner Oberland, 1004 m hoch.
Brünn, Hauptstadt von Mähren, 109.350 Einw.
Brunndöbra, Dorf, Kg. Sachs. Kreish. Zwickau, 3819 Einw.
Brünne: Ringpanzer, Harnisch.

Brunnen: Wer auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, auf Höfen, in Häusern und überhaupt an Orten, an welchen Menschen verkehren, Brunnen, Keller, Gruben, Oeffnungen oder Abhänge dergestalt unverdeckt oder unverwahrt läßt, daß daraus Gefahr für andere entstehen kann, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft. (§ 367 Z. 12 des StGB.)
Brunnen, Artesischer; siehe Artesisch.

Brunnen, Hafenort am Vierwaldstättersee.
Brunnenwasser (gutes) soll etwa 7½ Gr. Réaum. haben, in einer Wasserflasche v. 20—30 cm Durchmesser klar erscheinen u. keinen Rückstand zeigen, angenehmen Geschmack (d. h. Kohlensäuregehalt) besitzen. Zum Tränken von Pflanzen ist es erst nach 24stündigem Stehen od. mit 1 Teil Jauche od. Pottasche od. Soda zu gebrauchen.
Brunner, Sebast., 1814—1893, kath. Geistlich., österr. Schriftsteller.

Bruno, männl. Vorname deutschen Ursprungs: der Geharnischte (von brunne, Harnisch); vielleicht auch: der Braune.
Bruno, Giordano, 1548—1600 (auf dem Scheiterhaufen verbrannt), ital. Weltweiser.
Bruns, Paul Vikt. v., 1812—1883, deutscher Heilkundiger. [Feuersbrunst.)
Brunst, brünstig (von brennen, daher auch
Brunstatt, Dorf, Ober-Elsaß, 3397 Einw.
brüsk: barsch; brüskieren: ungestüm, barsch behandeln.
Brussa, Stadt in Kleinasien, 76.300 Einw.
Brüssel, Hauptstadt von Belgien, 183.690, mit Vororten 547.360 Einw.
Brüsseler Stich, Art v. Spitzenstich auf aufgehefteten Litzenbändchen.

Brüssow, Stadt im Rgbz. Potsdam, 1411 E.
Brustbein, flacher Knorpel od. Knochen längs der Mitte der Brust: in denselben münden die Rippen.
Brustfellentzündung (Pleuritis): Entzündung der den Brustkorb innen u. die Lungen außen bedeckenden Haut, muß ärztl. behandelt werden: Schröpfen, trockene heiße Umschläge lindern die stechenden, den Atem hindernden Schmerzen; Enthalt v. Nahrung, kühlende Getränke, leichte Abführmittel ꝛc. werden innerlich empfohlen.

Brustkorb heißt der Raum, welcher Lungen u. Herz einschließt; er wird von Knochen (Brustbeinrippen und Wirbeln) und Muskeln gebildet. Ein schmaler Brustkorb ist ein krankheitsverdächtiges Zeichen. Die Ausbildung des Brustkorbes muß schon beim Kinde gefördert werden. Es soll daher ein solches im 1. u. 2. Lebens-

jahre nicht zuviel u. nicht immer auf derselben Seite getragen werden, mit schwach erhöhtem Kopfe sehr viel liegen u. auch später durch keine beengenden Kleidungsstücke, z. B. Korsett :c. im Wachstume gestört werden.

Brustpulver (einfaches). Zubereitung: Mische je 2 Teile Sennesblätter u. Süßwurzelpulver, je 1 Teil fein gestoßenen Fenchelsamen u. Schwefelblumen mit 6 Teilen Zuckerpulver.

Brusttee. Zubereitung: Mische 8 Teile Eibischwurzel, 3 Teile Süßholz, 1 Teil Veilchenwurzel, 4 Teile Huflattichblätter, 2 Teile Königskerzenblumen, 2 Teile Sternanis.

brutal: viehisch, roh, grob, ungeschliffen; Brutalität: Rohheit.

Bruthenne siehe Hühnerzucht.

Brutkasten siehe Fischzucht.

Brutteich siehe Karpfenzucht.

brutto (eigentlich: unrein; in Zusammensetzungen gebräuchlich): Waren mit deren Verpackung; Brutto=Ertrag: Ertrag ohne Abzug der Kosten: Brutto=Vermögen: Vermögen mit Einschluß der Schulden.

Brutus 1) Lucius Junius, Roms Befreier von der Königsherrschaft und erster Konsul im J. 509 v. Chr.; 2) Marcus Junius, genannt der Jüngere, einer der Mörder Julius Cäsars, † 42 v. Chr.

Brutus, schläfst du? = Brutus, bist du untätig, wie ein Schlafender? Aufforderung zum Handeln gegen Julius Cäsar, welche Brutus (siehe Brutus 2.) wiederholt auf Zetteln an seinem Platze im röm. Senate fand u. durch die er aufgestachelt wurde, sich den Verschwörern gegen Cäsars Leben beizugesellen.

Brüx, Stadt, Mittelpunkt des größten böhm. Braunkohlenlagers, 21.530 Einw.

Bryant (spr.: Breiänt), William Cullen, 1794 bis 1878, nordamer. Dichter u. Schriftsteller.

Bryozöen siehe Moostierchen.

Brzezan (spr.: Brschesan), Stadt, Galizien, Oesterreich, 11.240 Einw.

Bubenhausen, Ldgm., bayr. Pfalz, 3038 Einw.

Bublitz, preuß Stadt im Rgbz. Köslin, 5168 E.

Bubo 1) der Uhu 2 Geschwulst, bes. der Hals- u. Leistendrüsen.

Bucer (Butzer). Martin, 1491—1551, elsäss. Kirchenverbesserer.

Buch s. Sprüche 2, 52.

Buch, Christian Leop., Freiherr v., 1774 bis 1853, deutscher Geognost.

Buchanan (spr. Böckannen) 1) George, 1506 bis 1582, schott. Gelehrter, Dichter, Schriftsteller; 2) James, 1791—1868, nordamer. Staatsmann, 1856—1861 (15.) Präsident der Verein. Staaten.

Buchara (Bochara, Bokhara) 1) Gebiet in Mittel=Asien, meist unter russischem Einfluß, 247.723 qkm, etwa 3 Mill. Einw., Perser, Turkmenen, Mohammedaner, auch Heiden; 2) Hauptst. dess., etwa 60.000 Einw.

Buchau, Stadt, i. Württ., Donaukr., 2411 E.

Buchen, St., Grh. Baden, 2105 E.

Buchdrucker. So nennt man oft den Setzer (welcher die Buchstaben setzt und wieder ablegt: auseinander nimmt) oder passender den Drucker; der Schweizerdegen vereinigt beider Fähigkeiten in sich. Neuerdings wird der Schriftsatz in größeren Druckereien vielfach durch Setzmaschinen hergestellt.

Buchdruckerkunst, s. Sprüche 2, 53.

Buche, Baumgattung der Becherträger; die Rotbuche blüht gewöhnl. erst nach d. 60. Jahre, vollendet ihr Wachstum mit 120—150 Jahren u. wird über 20 m hoch; das Holz ist ziemlich fein u. schwer, sehr gutes Brennholz und für Schreiner, Stellmacher u. Wagenbauer wertvoll; dauert im Freien 10—60 Jahre, unter Wasser 70—100, als Bahnschwelle bis 3 Jahre aus; eingerammte Buchenpfähle waren nach 5 Jahren an der Erde abgefault; die Samen (Bucheckern) dienen zur Oelgewinnung u. zur Schweinemast.

buchen: in ein (Handels=) Buch eintragen.

Bucher, Brüder: 1) Ad. Loth., geb. 1817—1892, Staatsmann; 2) Bruno, 1826—1899, deutscher Kunstschriftsteller.

Bücher, s. Sprüche 2, 53.

Buchhalter: Buchhaltungsführer (staatlicher oder kaufmännischer) ist jedem größerem Geschäfte (Fabrik :c.) notwendig. Der Andrang zu solchen Stellen ist zwar ein sehr großer, aber für den jungen Mann mit genügender Vorbildung ist doch noch immer Aussicht offen. Kenntnisse: der erfolgreiche Besuch einer Realschule oder einer Handelsakademie, die erlangte Fertigkeit in 2 Sprachen (französ. oder italien. und englisch) Geschäftsbriefe schreiben zu können, Kenntnis des Geldwesens, der Warenkunde :c. Kann der junge Mann noch einige Jahre als Freiwilliger ohne Gehalt in einem Bankhause oder einem großen kaufmännischen Geschäfte dienen und dadurch gute Empfehlungen erlangen oder in dem betreff. Geschäftshause selbst festen Fuß fassen, so darf er seine Zukunft als ziemlich gesichert ansehen.

Buchhalterin (siehe Buchhalter). Die Aussichten des weiblichen Geschlechtes für diesen Beruf werden beeinträchtigt durch die starke Mitbewerbung der Männer; doch hat man in vielen Geschäften angefangen, Frauen mit diesem Zweige des Handelswesens zu betrauen. Die Kenntnis der Buchhaltung ist überdies von großem Werte für die Frau des Kaufmannes (auch Gewerbsmannes), welche dadurch die Anstellung eines eigentlichen Buchhalters in Ersparung bringen kann. Erforderlich ist Ernst und Ausdauer in der Arbeit, Verläßlichkeit, Verschwiegenheit, schöne Handschrift (womöglich auch Stenographie), Kenntnis der Kaufmannswissenschaft.

Buchhaltung: geordnete Rechnungsführung, um klare Einsicht in den Vermögensstand und die wirtschaftliche Gebahrung zu erhalten. Im kaufmännischen Sinne werden alle Vorfälle des geschäftlichen Lebens in gewisse Bücher so auf=

gezeichnet, daß zu jeder Zeit ein Ueberblick über den Vermögensstand und über die Geschäftsführung möglich ist. Man unterscheidet die einfache B., welche nur Besitzstand, Verpflichtungen und Forderungen im allgemeinen, die doppelte B. (italienische B.), welche die einzelnen Teile des Besitzes oder Zweige des Geschäftes und ihre geschäftliche Verwendung, sowie den Einfluß derselben auf das Gesamtvermögen aufzeichnet und nachweist; ferner die amerikanische B., welche im sogen. Journal sämtliche Vorbücher vereint; neuerdings sehr beliebt. Genaue Buchführung ist nicht bloß für den Kaufmann, sondern auch für jeden Geschäftsmann, für den Landwirt, ja für jede Haushaltung notwendig, da sie nicht bloß Klarheit über das Vermögen gibt, sondern auch begangene Fehler anzeigt.

Buchhandel besteht aus dem eigentlichen B., dem Musikalien-, Kunst- und Landkartenhandel. Man unterscheidet 1) Verlagsb. (Vervielfältigung literar. und künstl. Werke); 2) Kommissionsb. (Vermittlung des Geschäftsverkehrs unter den Buchhändlern) 3) Sortimentsb., Reiseb. und Kolportageb. (Vertrieb literar. Werke an das Publikum), 4) Antiquariatsb. (Vertrieb gebrauchter oder vergriffener älterer Bücher); für den deutschen, österr. und schweiz. B. ist Leipzig der Zentralpunkt; jeder Buchhändler hat hier einen Kommissionär, der den buchhändlerischen Verkehr zwischen den einzelnen Zweigen vermittelt.

Buchhändler; für diesen Beruf ist bessere Schulbildung (etwa die zur Prüfung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst) u. Sprachkenntnis wünschenswert; die Lehrzeit dauert 3 Jahre (bei eigener Verpflegung) u. wird am besten in einem Sortimentsgeschäfte abgemacht.

Buchholz, 1) Stadt, sächs. Kreishauptmannschaft Zwickau, 8306 Einw.; 2) preuß. Stadt im Rgbz. Potsdam, 1208 Einw.

Buchloe, Marktfl. in Bayern, Rgbz. Schwaben, 2815 E.

Buchmacher: gewerbsmäßiger Wetter an Wettrennplätzen.

Büchmann, Georg, 1822—1884, dtsch. Schriftst.

Buchner 1) Vater u. Sohn, deutsche Arzneimittelkundige: Joh. Andr., 1783—1852, Ludw. Andr., geb. 1813—1897; 2) Max, deutsch. Afrikaforscher, geb. 1846.

Büchner, Geschwister: 1) Georg, 1813—1837, deutscher Dichter; 2) Luise, 1821—1877, deutsch. Schriftstell.; 3) Louis, 1824—1899, deutsch. Arzt, naturwissenschaftl. Schriftsteller.

Buchsbaum: ein bis 6 m hoher Strauch mit feinfasrigem Holz, das besonders zur Herstellung von Holzschnitten verwendet wird.

Buchschuldner: Schuldner, über dessen Verpflichtung wohl Anerkennung, aber keine andere Sicherheit besteht.

Büchse, z. B. Sparbüchse; Windbüchse.

Büchsenfleisch wird bereitet, indem man knochenfreies Fleisch in einem Wasserbade langsam (bis zum Aufsieden desselben) erhitzt und dann die Büchse sorgsam zulötet. Es enthält 22—28% Eiweißstoff, ist sehr nahrhaft, aber weniger fein im Geschmacke.

Buchstabenstickerei wird teils als Hochstickerei, teils im Stil- od. Sandstich ausgeführt. Am empfehlenswertesten sind im einheitlichen Stich ausgeführte Monogramme, die eine Grundform haben, aber verschiedene Sticharten zulassen.

Buchsweiler, Stadt, Unter-Elsaß, 3037 E.

Buchweizen (Heidekorn), Pflanze der Knöteriche, als Mehlpflanze stark gebaut. Heimat: Turkistan und Südsibirien; Anbau gedeiht auf leichtem, sandigem, auch auf Moorboden, steht im Dünger in der 4. Tracht, folgt als Stoppelfrucht nach Getreide oder Raps, erfordert in der Breitsaat für ein ha 62—102 kg oder 1—1,5 hl Saat (gedrillt 34—60 kg oder 0,5—0,8 hl), der Same hat 80—90 Proz. Keimkraft. Ertrag: 1 ha 1100—1600 kg oder 17—26 hl Körner und 600—1200—2500 kg Stroh; 1 hl Körner wiegt 60—65 kg

Buckau, Vorstadt von Magdeburg, 25.905 Ew.

Bückeburg, Hauptstadt d. Fürstentums Schaumburg-Lippe, 5683 Einw.

Bücken, preuß. Flecken im Rgbz. Hannover, 839 Einw.

Bücking, auch Bückling: in Salz gelegter und hierauf geräucherter Hering.

Buckinghamshire (spr.: Böckinghämschir), engl. Binnengrafschaft, 1931 qkm, 195.530 Einw.; nach ihr ist eines der ältesten engl. Adelsgeschlechter (Herzöge v. Buckingham) benannt.

Buckle (spr.: Bökk'l), Henry Thom., 1821—1862, engl. Kulturgeschichtschreiber.

Bückler, Joh., geb. 1777, unter dem Namen Schinderhannes berüchtigter Räuber, 1803 hingerichtet.

Buckow, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 2040 Einw.

Buckskin: stärkere oder dünnere Köpergewebe aus Wolle, an der Stelle von Tuch gebraucht; als Kleiderstoff u. zu Handschuhen empfehlenswert, da sie die Körperwärme nur schlecht fortleiten.

Budapest, Hauptstadt v. Ungarn, a. d. Donau, 732.320 Einw., Donauhafen.

Buddha (d. h. der Erleuchtete, Weise), Ehrenname des indischen Religionsstifters Sakjamuni, geb. im 6. Jahrh. v. Chr. in Nordindien als Sohn eines Königs, † 543 v. Chr. Seine von ihm nicht schriftlich hinterlassene Lehre wurde erst nach und nach aufgezeichnet. Sie bezieht sich weniger auf Gott und dessen Wesen, als die Pflichten des Menschen. Der Mensch, der zur Seligkeit gelangen will, muß tugendhaft leben, die sinnlichen Triebe unterdrücken und die Gottheit schweigend verehren. Wer auf Erden schlecht gelebt hat, dessen Seele erscheint wieder im Körper eines Tieres (Seelenwanderung). Der Zahl seiner Anhänger nach ist der Buddhismus zur Zeit die verbreitetste Religion der Erde.

Buddhas Lehre: „Aller Sünde entsagen; sein eigenes Herz reinigen, Tugend erwecken ist Buddhas Lehre."

Budenheim, Dorf, Rheinhessen, 2250 E.

Büdesheim, Dorf, Rheinhessen, 2973 E.

Budget (gewöhnl. Büdscheh ausgesprochen): Staatshaushaltsplan od. =Entwurf.

Büdingen, Stadt, Oberhessen, 3406 Einw.

Büdinger, Max, 1828—1902 deutscher Geschichtsforscher.

Budsin, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, [2002 E.

Budweis, Stadt in Böhmen, 39.330 Einw.

Buenaventura, Seehafen in Cauca, Kolumbia, 4000 Einw.

Buenos Ayres 1) Staat d. argentinischen Freistaat*, 305.120 qkm, 1.060.900 Ew.; 2) Haupt- u. Seestadt von Argentina, 800.950 Ew.

Buer, Landgem., Rgbz. Münster, 40.280 E.

Buff, Charlotte, (1753—1828) Vorbild der Lotte in Goethes Werther.

Buffalo (sprich: Böffalo), Stadt in den Verein. St. Nordam., New York, 352.390 Einw.

Büffel, Art des Rindes mit nach rückwärts gerichteten Hörnern, wild u. schwer zu bändigen, Südeuropa, Asien, Afrika (Kap) u. Amerika (Bison).

Büffet (spr.: Büffeh): Anrichtetisch, Schenktisch.

Buffet (spr.: Büffeh), Louis Jos., 1818—1898, franz. Staatsmann.

Buffo (Baß=Buffo): der komische Sänger der ital. Oper.

Buffon (sprich: Büffong), George Louis, Graf von, 1707—1788, französischer Naturforscher.

Bug 1) Schiffsvorderteil; 2) Fluß i. Rußland.

Bugenhagen, **Johann**, **1485—1558**, **neben Luther und Melanchthon der einflußreichste Vertreter der deutschen Kirchenreformation.**

bugsieren: fortziehen (ein Schiff durch Ruderboote oder andere Schiffe).

Bugspriet: der aus dem Bug hervorragende schrägliegende Mast eines Schiffes.

Bühl 1) Stadt in Bad., 3489 Einw.; 2) Dorf, Ober=Elsaß, 3352 Einw.

Bühl, Bühel: Hügel.

Bühlau m. Quohren, Dorf, Kg. Sachsen, 3293 E.

buhlen: (lieben, Liebe suchen, im guten und schlimmen Sinne).

Bühler, Georg, 1837—1898, dtsch. Sanskritforsch.

Bühlertal, Dorf, Grh. Baden, 4169 E.

Buhne: Flußeinbau z. Ablenkung d. Strömung.

Bühne (Emporbühne, Schaubühne).

Buhurd, Ritterkampfspiel, wobei Haufe gegen Haufe kämpfte.

Buin, preuß. Stadt im Rgbz. Posen, 1273 E.

Buitenzorg (spr.: Beutensorg = ohne Sorge), holländ. Stadt auf Java, Sommeraufenthalt des Generalgouverneurs.

Buk, preuß. Stadt im Rgbz. Posen, 3672 E.

Bukanier, franz. Seeräuber in Westindien, im 17. Jahrhundert; siehe auch Flibustier.

Bukarest, Hauptstadt v. Rumänien, 282.070 Einw.

Bukephalos, Name des Schlachtpferdes Alexanders des Großen.

Bukett (sprich: Bukeh): Blumenstrauß: bei Weinen: Blume (der gewürzreiche Duft).

bukolisch (griech.): hirtenmäßig, was auf das Hirtenleben sich bezieht; **bukolische Dichtung**: Hirtendichtung, das Hirtenleben schildernd; **Bukoliker**: Verfasser v. Hirtengedichten.

Bukowina, Herzogt. v. Oesterreich, 10.442 qkm, 730.200 Einw.

Bulak, Vorstadt v. Kairo, am Nil.

Bülbül (pers.): Nachtigall.

Bulgaren (die), ursprünglich finnisch-ugrisch. Stammes, gründeten um 680 n. Chr. im heutigen Bulgarien ein Reich und verschmolzen mit den schon dort angesiedelten slawischen Stämmen.

Bulgarien, Königreich (seit 5. Oktober 1908), 63.485 qkm, mit der autonomen Prov. Ostrumelien 99.276 qkm, 3.733.190 Einw.

Bull (engl.) „Stier" 1) komische Erzählung, 2) John B.: Spitzname des engl. Volks.

Bulle: ein (auch in der Schreibart feierlich — mit Zier=Schriftzügen — ausgestatteter) Erlaß des Papstes, der durch ein daran hängendes Siegel (lateinisch: bulla) bekräftigt wird. Um die vielen Bullen von einander zu unterscheiden benennt man sie nach ihren — lateinischen — Anfangsworten z. B. Unam sanctam (Die Eine, heilige).

Buller, Sir Redvers Henry, 1839—1908, englischer General.

Bulletin (sprich: Büll'täng): tagesärztlicher Kriegs= 2c. Bericht.

Bullinger, Heinr., 1504—1575, schweiz. Kirchen- [besserer.

Bullrichsalz: doppeltkohlensaures Natron.

Bull=Run (spr.: Bull=Rönn), Bach in Virginien, an dessen Ufer 1861 u. 1862 die Truppen der nordamer. Nordstaaten Niederlagen erlitten.

Bülow 1) Friedr. Wilh., Freiherr v., Graf v. Dennewitz, 1755—1816, preuß. Heerführer; 2) Hans Guido v., 1830—1894, deutsch. Tonkünstler u. Tondichter; 3) **Bernhard Fürst v., geb. 1849, von 1900—1909 deutscher Reichskanzler.**

Bulwer, Henry Lytton, 1805—1873, englischer Erzähler und Staatsmann.

Bumboot: Boot, das Kleinhandel mit Eßwaren bei den Schiffen betreibt.

Bumerang (= Komm=zurück): leicht gekrümmtes plattes Wurfgeschoß aus Holz, das, in die Luft geschleudert, sich im Fluge umwendet und zum Ausgangspunkte der Wurfbahn zurückkehrt.

Bünde, preuß. Stadt im Rgbz. Minden, 5102 E.

Bundespräsident, in der Schweiz: Vorsitzender des Bundesrates, von diesem aus seiner Mitte gewählt.

Bundesamt für das Heimatwesen: Zum Zwecke der definitiven Entscheidung über Streitigkeiten zwischen Armenverbänden **verschiedener** Bundesstaaten über die an Hilfsbedürftige zu gewährende öffentliche Unterstützung. In Preußen ist es auch zuständig für Streitigkeiten zwischen Armenverbänden dieses Staates, anders z. B in Bayern.

Bundesrat, der deutsche, besteht aus den Ver-

tretern der Mitglieder des Bundes (Reichsverfassung, Art. 6). Er beschließt 1) über die dem Reichstage zu machenden Vorlagen und die von demselben gefaßten Beschlüsse; 2) über die zur Ausführung der Reichsgesetze erforderlichen allgemeinen Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen, sofern nicht durch das Reichsgesetz etwas anders bestimmt ist; 3) über Mängel, welche bei der Ausführung der Reichsgesetze oder der vorstehend erwähnten Vorschriften oder Einrichtungen hervortreten (Art. 7). Durch den Bundesrat und den Reichstag wird die Reichsgesetzgebung ausgeübt. (Art. 5).

Bundesstaat s. Sprüche 2, 53.

Bündheim, Dorf, Braunschweig, 2657 Einw.

Bundschuh, 1) Schnürschuh der schwäbischen Bauern; 2) Aufstand derselb. unter Maximilian I. 1502; 3) Kriegszeichen derselb. in dies. Aufstand.

Bungalow (spr: Bangalo; indisch): leichtes Sommerhaus.

Bunsen, Christ. Kl. Josias, Freiherr von, deutscher Staatsmann u. Gelehrter (1791 bis 1860); 2) Robert Wilhelm, 1811—1899, deutsch. Lehrer der Naturkunde.

Bunzlau, Stadt im preuß. Regbez. Liegnitz, 15.018 Einw.

Buonarotti, Mich. Angelo: siehe Mich. Angelo.

Burchard, Franz Emil Eman., 1836—1901, dtsch. Staatsmann.

Burckhardt 1) Ludw., 1784—1817, schweizer. Reisender; 2) Heinr., 1811—1879, deutsch. Forstmann; 3) Jakob, 1818—1897, schweiz. Geschichtschreiber (Kunst- u. Bildungsgeschichte).

Burckhardt-Merian, Alb., 1843—1886, schweiz. Ohrenarzt.

Bureau (sprich: Büroh); Mehrzahl: die Bureaus): Schreibtisch, Schreibstube.

Bureaukratie: Regierung vom Schreibtische (Bureau) aus; Beamtenherrschaft: s. Sprüche 2, 53.

Buren s. Boers.

Buren (spr.: Bjuren), Martin van, 1782 bis 1862, amerik. Staatsmann, 1837—1841 (8.) Präsid. der Verein. Staaten Nordamer.

Büren, preuß. Stadt im Rgbz. Minden, 2930 E.

Bürette: Glasröhre mit Gradeinteilung und einer Vorrichtung, um sehr kleine Mengen der eingegossenen Flüssigkeit genau abgießen zu können.

Burg 1) a. d. Ihle, Stadt im preuß. Rgbz. Magdeburg, 23.522 Einw.; 2) a. d. W., preuß. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 1289 Einw.; 3) auf Fehmarn, preuß. Stadt, Rgbz. Schleswig, 2879 E. 4) Kirchspiel im pr. Rgbz. Schleswig, 3536 E.

Burgau, Stadt, Kgr. Bayern, Rgbz. Schwab., 2123 Einw.

Burgdorf, 1) preuß. Stadt, Rgbz. Lüneburg, 4171 Einw.; 2) B., Stadt, Kant. Bern, Schweiz, 8400 Einw.

Bürgel, Dorf, Großh. Hessen, 5607 Einw.

Burger 1) Ludwig, 1825—1884, dtsch. Maler; 2) Joh., geb. 1829, schweizer. Kupferstecher.

Bürger, s. Sprüche 2, 53.

Bürger, 1) Gottfr. Aug., 1747—1794, deutsch. Dichter; 2) Hugo (eigentl. Lubliner), geb. 1846 deutsch. Bühnendichter.

Bürgerrecht. Es gewährt das Recht, zu Gemeindeämtern zu wählen und gewählt zu werden. Jeder Bürger ist aber verpflichtet, mindestens 3 Jahre ein Gemeindeamt anzunehmen. Im Weigerungsfalle, Verlust des Bürgerrechtes bis zu 6 Jahren oder erhöhte Steuerzahlung. Befreit Polizeibeamte, Volksschullehrer, Geistliche, Aerzte. Es geht verloren durch Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter.

Burgfarrnbach, Landgm., Kgr. Bayern, Mittelfranken, 2028 Einw.

Burghausen, Stadt, O.-Bayern, 3384 Einw.

Burgkmair, Hans, geb. 1473 in Augsburg, † 1531, Maler und Holzschneider, dessen Werke das Leben jener Zeit treu widerspiegeln.

Burglengenfeld, O.-Pfalz, Bayern, 8176 Einw.

Burgos 1) Provinz in Alt-Kastilien, Spanien; 2) Hauptstadt derselben, 30.860 Einw.

Bürgschaft: rechtsgiltige Verbindlichkeit, welche den Bürgen für die Verpflichtung eines anderen haftbar macht u. dem Gläubiger das Recht gibt, gegen denselben als Selbstschuldner vorzugehen, falls der eigentl. Schuldner nicht bezahlen kann. Bevor du einen Bürgschein unterschreibst, überlege dir wohl die Möglichkeit, daß du deine Unterschrift auch einlösen mußt.

Burgschmiet, Dan., 1796—1858, dtsch. Erzgießer.

Burgstädt, Stadt, sächs. Kreishptmsch. Leipzig, 7253 Einw.

Burgsteinfurt, preuß. Stadt im Rgbz. Münster, 5441 Einw.

Burgtheater, Hoftheater in Wien.

Burgund 1) ehemals selbständiges Reich später franz. Prov.; Hauptst. Arles; 2) franz. Herzogtum (Bourgogne).

Burgunder (Burgonden), deutscher Volksstamm, welcher zuerst an der Weichsel, dann am Rheine, dann zwischen Aar u. Rhone wohnte.

Burgunderweine: schwere franz. Weiß- u. Rotweine von etwas zusammenziehendem Geschmacke, geistig, besonders Genesenden zur Kräftigung empfohlen; man unterscheidet Ober- u. Niederburgunder u. Macon. Die bekanntesten Sorten sind: Auxerre, Chambertin, Pouilly u. Volney; da sie häufig verfälscht, mit Spiritus u. Zucker versetzt werden, ist es ratsam, sie nur von ganz sicheren Weinhandlungen zu beziehen.

Burgundischer Kreis, ehemals Teil d. Deutschen Reiches (nach d. Kreiseinteilung d. Reiches durch Kaiser Maximilian I. (1512) so benannt), umfaßte die Freigrafschaft Burgund (Franche-Comté), Brabant, Limburg, Luxemburg, Geldern, Flandern, Artois, Hennegau, Holland, Zeeland, Namur, Antwerpen, Friesland, Utrecht ꝛc.

Buridan (spr. Büridang), Joh., 1300—1358, scholastischer Weltweiser: soll zur Versinnlichung seiner Lehre von d. Willensbestimmung das Beispiel von einem Esel gebraucht haben, der zwischen 2 gleich große Heubündel gestellt,

verhungern würde, wenn er sich für keines von beiden entscheiden könnte. (Buridans Esel.)

Burkau, Dorf, Kgr. Sachsen, 2042 Einw.

Burke (spr.: Börk), Edmund, 1729—1797, engl. Staatsmann u. Redner.

Bürkel, Heinr., 1802—1869, deutsch. Maler.

Burkersdorf, Dorf, Kgr. Sachsen, Krsh. Leipzig, 2947 Einw.

Burkhard, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: stark zum Schutz, in der Burg stark, wohlbefestigt.

Burkhardtsdorf, Dorf, Kgr. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 4434 Einw.

Bürklein, Friedr., 1813—1872, bayer. Baukünstl.

Burleigh (spr.: Börli), Will. Cecil, Lord, 1520—1598, engl. Staatsmann.

burlesk: possenhaft.

Burlingame (spr.: Börrlingehm), Anson, 1820 bis 1870, amerik., später chines. Staatsmann.

Burlington (spr.: Börrlingt'n) 1) Stadt am Champlainsee, Vermont, Ver. St. Nordamer., 18.640 Einw., Universität; 2) Stadt am Mississippi, Jowa, Ver. St. Nordamer., 23.200 Einw., Universität d. Baptisten.

Burmann, Onkel u. Neffe, holländ. Sprachforscher: 1) Peter, d. Aeltere, 1668—1741; 2) Peter, d. Jüngere, 1714—1778.

Burmeister, Herm., 1807—1892, dtsch. Naturforscher (Südamerika).

Burnes (spr.: Börns), Sir Alexander, 1805 bis 1841 (ermordet), engl. Asienreisender.

Burnitz, Karl Peter, 1824—1886, deutscher Landschaftsmaler.

Burnley (spr.: Börnli), engl. Fabrikst., Lancashire, 97.050 Einw.

Burnouf (spr.: Bürnuf), Eugène, 1801—1852, franz. Sanskrit- u. Zendforscher.

Burns (sprich: Börns), Robert, schottischer Liederdichter (1759—1796).

Burnside (spr.: Börnsseid), Ambroise Everett, 1824—1881, amerik. Heerführer.

Burnus (arab.): arab. Woll-Regenmantel mit Kapuze.

Burritt, Elihu, 1810—1879, amerikan. Menschen-, bes. Friedensfreund.

Burscheid, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 6322 E.

Bursian, Konrad, 1830—1883, deutscher Sprachforscher. (Altklass. Sprachen).

Bürstadt, Dorf, Großh. Hessen 5457 Einw.

Bürstenbinder, Elise (Schriftstellername: E. Werner), geb. 1838, deutsche Erzählerin.

Bürstenmacher s. Sprüche 2, 53.

Burton (spr.: Bört'n), Rich. Franc., 1821 bis 1890, kühner engl. Forschungsreisender (Arabien, Mittelafrika, Amerika, Syrien 2c.).

Burtscheid, ehemalige Stadt, seit 1897 mit Aachen vereinigt.

Bury (spr.: Börri), engl Fabrikst., Lancashire, 58.030 Einw.

Bürzel, hintrer Teil des Rückens der Vögel, oft bes. gefärbt.

burzeln u. **purzeln**: (sich im Fallen überschlagen).

Busch 1) Mor., 1821—1899, deutsch. Schriftst.; 2) Wilh., 1832—1908, deutsch. Zeichn.; 3) Klem. Aug., 1831—1895, deutsch. Staatsmann.

Buschbohne (Stauden-, Krupbohne). Unterart der türk. Bohne, ist leichter gegen Frost zu schützen als die Stangenbohnen: die ersten u. letzten Bohnen besond. geschätzt. Anbau, der ersten erfolgt anfangs Mai, der letzten im August, im ganzen 3—4 mal; lege die Samen (4 Reihen im Beete) 30 cm weit auseinander.

Büsching, Ant. Friedr., 1724—1793, deutscher Erdkundiger.

Buschir (Abuscher), Seehafen in Persien, 15.000 Einw.

Buschklepper, Strauchdiebe, berittene Räuber.

Buschmann, Karl Eduard, 1805—1880, deutsch. Sprachforscher.

Buschmänner, ungesitteter Hottentottenstamm, Südafrika.

Büse (Heringsbüse): Schiffsboot mit fester Decke.

Busembaum, Herm., 1600—1668, deutsch. Jesuit, Verfasser einer oft angegriffenen Sittenlehre.

Busento, Fluß in Unterital.: siehe Cosenza.

Bushel, (spr.: Buschel), engl. Trockenhohlmaß; Reichsbushel = 36,318 l.: Ver. St. Nordamer. und engl Ansiedlungen = 35,238 l.

Bushranger (spr.: Buschrehndscher): Buschklepper (in Australien).

Busk, George, 1807—1886, engl. Naturforscher.

Bussard (Bußaar), Raubvogelgattung der Falken, nützlich durch Vertilgung der Feldmäuse.

Buße, büßen (Strafe jeder Art, Besserung).

Bussole: eine in einer tragbaren Kapsel unter Glasverschluß frei schwingende Magnetnadel, unter welcher auf einem Papiere der Nord- u. der Südpunkt wie auch eine Gradeinteilung angebracht ist, wird in der Vermessungskunst zum Messen der Winkel und zur Bestimmung der Lage der Oertlichkeiten nach den Weltgegenden gebraucht.

Bußpsalmen: 6., 32. (kath. 31.), 38. (37.), 51. (50.), 102. (101.), 130. (129.), 143. (142.) Psalm.

Büste: Brustbild.

Butike: Kramladen: Schenke, elende Hütte.

Butler, 1) Walt., Graf, 1600—1634, kais. Oberst, leitete Wallensteins Tötung; 2) Samuel, 1612 bis 1680, englischer Dichter.

Butlerow, Alex., 1828—1886, russ. Naturforsch.

Bütow, preuß. Stadt im Rgbz Köslin, 7011 E.

Butt, s. v. als Scholle, s. d.

Butter. Erzeugung: 1) Halte die Butterfässer peinlich rein; sorge für die nötige Wärme; gesäuerte Milch muß 17—19, gesäuerter Rahm 15—17, süßer Rahm 11—13 Grade nach Celsius haben; halte auf die richtige Schnelligkeit des Schlagwerkes im Butterfasse; 4) zu starke Säuerung des Stoffes hebe durch Natron auf; 5) halte die Milch altmilchender Kühe fern. — 16 kg Rahm geben 3,5 kg Butter und 12,5 kg Buttermilch. Auf 1 kg Butter gib 20—50 g Salz. — Einkauf: Gute Butter muß dicht, gleichmäßig und nicht zu gelb sein, beim Drucke sich nicht körnig, breiig oder

langziehend anfühlen, auf der Zunge leicht zerfließen, mild u. süß, ohne salzigen oder bitteren Nachgeschmack sein und dabei keinen Rückstand haben. — Aufbewahrung von frischer Butter: Lege sie in eine Schüssel, gieße Wasser darauf, wasche sie aus, damit Salz und etwa noch vorhandene Buttermilch entfernt werde, verwahre sie in Steintöpfen und streue oben darauf Salz. Ranzige Butter läßt sich verbessern, wenn man sie in frischer Buttermilch schlägt.

Butterfässer. Inhalt derselben zu berechnen wie abgestumpfte Kegel (siehe Kegel 2). „Wie viel l faßt ein Butterfaß, welches oben 50, unten 40 cm Durchmesser hält und 70 cm hoch ist?" — Die Summe beider Radien = 25 + 20 = 45, davon $^1/_2$ gibt $22^1/_2$, dessen Quadrat $22^1/_2 \times 22^1/_2$ = 506,15, Höhe = 70 cm, also Inhalt = 506,15 × 70 × 3,14 = 11.134 ccm oder 11,134 l.

Buttermilch gibt ein angenehm säuerliches, sehr nahrhaftes, aber schwer verdauliches Getränk, dient auch zur Schweinemast und wird in der Bleicherei u. Färberei verwendet.

Buttermilchsuppe (Zubereitung): Lege Graupen oder Buchweizen über Nacht in warmes Wasser zum Aufquellen u. koche sie; koche sodann Buttermilch, welcher etwas mit Mehl klar gerührte Milch beigesetzt ist, bei starkem Feuer unter beständigem Rühren, gib Zucker u. Salz bei; kurz vor dem Abnehmen mische in d. Abkochung Graupen od. Buchweizen gut hinein.

Butterpulver (sogen.), in der Regel wertlose u. teure Gemenge, an ihrer Stelle gebrauche doppeltkohlensaures Natron, welches billig zu haben ist.

Butterwoche, in Rußland die Woche vor den großen Osterfasten.

Buttmann, Phil., 1764—1829, deutsch. Sprachforscher.

Buttstädt, Stadt, Sachs.-Weimar, 2667 Einw.

Butzbach, Stadt, Oberhessen, 4258 Einw.

Butzenscheiben: runde Scheiben mit einer knopfartigen Erhöhung in der Mitte.

Bützow, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 5874 Ew.

Buxtehude, Stadt, preuß. Rgbz. Stade, 3760 Ew.

Buys-Ballot (spr.: Beiß-Balloh), Christoph Heinr. Diedr., 1817—1890, holl. Witterungsforsch.

Buzau, Stadt, Rumänien, 21.560 Einw.

Buzentaur mythisches Geschöpf der alt. Griech., halb Mensch, halb Tier.

Buzentaur, Name des Prachtruderschiffes, in welchem zur Zeit des Freistaates der jeweilige Doge v. Venedig alljährlich am Himmelfahrtstage in das Meer hinausfuhr, um sich durch Versenken eines Ringes mit demselben zu vermählen; es sollte dadurch die Herrschaft Venedigs über das Meer versinnbildlicht werden.

Bylandt-Rheidt, Arthur Max. Adr., Graf, 1821—1891, österr. General.

Byron (sprich: Beiren), George Gordon, Lord —, geb. den 22. Jan. 1788 in London, † den 19. April 1824 in Missolunghi in Griechenland, an dessen Freiheitskampf er sich beteiligt hatte, der gefeiertste englische Dichter im 19. Jahrhundert, dessen Werke von Weltschmerz und Freiheitsdurst widerklingen.

Byssus (grch.), feinste weiße Baumwolle aus Aegypten und Indien.

Byzantinismus: byzantinische Kunst; Kriecherei; Vergötterung.

Byzanz, jetzt Konstantinopel, früher griechische Pflanzstadt, später Hauptstadt des Byzantinischen (Ost-römischen) Reiches: Byzantinisches Reich: Oströmisches Reich.

C

Siehe auch K.

C, als römisches Zahlzeichen: 100; auf Thermometern: Celsius, d. h. Wärmegrade nach Celsius. Siehe diesen.

ca.: circa, zirka, etwa.

Cab (engl.) viersitzige Droschke, Hansom-C., zweisitziger zweirädriger kleiner Wagen.

cabinet noir (spr.: Kabinäh noahr : französische Einrichtung (1628), um staatlicherseits heimlich den Inhalt der mit der Post versendeten Briefe zu erfahren.

Cabotage (spr.: Kabotahsch): Küstenschiffahrt.

Caboto, Vater u. Sohn, ital.-engl. Seefahrer: 1) Giovanni, 1420—1498, entdeckte Labrador; 2) Sebastiano, 1472—1558.

Cabral, Pedro Alvarez, 1460—1526, port. Seefahrer, entdeckte 1500 die Küste von Brasilien.

Cabro negro aus den Blattstielen einer Palme (Gomutipalme) gewonnene Faser, zu Tauen verwendet.

Cachenez (sprich: Kaschneh: Nasenwärmer) großes Halstuch, mit dem man auch Mund und Nase decken kann.

Cachet (spr.: Kascheh): Petschaft; Siegel; [Gepräge.

Cachou, auch Katechu, orientalisches Kaumittel und Medikament, Extrakt versch. trop. Pflanzen.

Cäcilius, männl. Vorname lat. Ursprungs: der Blinde, Kurzsichtige. Weibl. Form: Cäcilie.

Cadeau (sprich: Kadoh): zierlicher Federzug; Geschenk.

Cadiz (sprich: Kadis): Hauptstadt der gleichnamigen spanischen Provinz am Atlant. Ozean, Festung, Hafen, Handel, 69.380 Einw.

Cadmus: Gründer Thebens.

Caen (sprich: Kang), Stadt in Westfrankreich, Universität, 44.440 Einw.

Café (das): Kaffeehaus.

Cagliari (sprich: Kaljari), Seestadt auf Sardinien, 53.750 Einw., Universität.

Cagliostro (sprich: Kaliostro), Alexander, Graf, 1743—1795, italien. Abenteurer.

Cahors (sprich: Kaohr), Hauptstadt des franz. Depart. Lot, 13.200 Einw.

Ça ira (sprich: Sa irah): Es wird gehen, Anfang des Kehrreimes eines französischen Revolutionsliedes: Ah! ça ira, les aristocrates à la lanterne: O es wird gehen, die Aristokraten (zu hängen) an die Laterne. [1889.

Cairoli, Benedikt, ital. Staatsmann, 1825 bis

Caisson (spr.: Kähssong): Senkkasten (bei Wasserbauten verwendet).

Calabrien. Siehe Kalabrien.

Calais (sprich: Kaläh), franz. Ueberfahrtshafen nach England, 66.620 Einw.

Calame (sprich: Kalahm), Alexander, 1810 bis 1864, schweizer. Landschaftsmaler.

Calanda, Gebirgsstock im schweizer. Kanton Graubünden, 2803 m hoch. [Bildhauer.

Calandrelli, Alexander, 1834—1903, deutscher

Calatayud, Stadt, Arag., Span., 11 000 Ew.

Calderon, de la Barca, Don Pedro, 1600 bis 1681, spanischer Dichter.

Calembourg (sprich: Kalangbuhr): Wortspiel, Wortwitz; Kalauer.

Caligula, Cajus, röm. Kaiser, 37—41 n. Chr.

Callao, Seehafen in Peru, 48.120 Einw.

Callnberg, Stadt, Kg. Sachsen, Krh. Chemnitz, 3304 Einw.

Callot (spr: Kalloh), Jacques, 1592—1635, lothring. Zeichner u. Kupferstecher.

Calmbach, Dorf, Württemberg i. Schwarzwald, 2427 Einw.

Calvados 1) 60 km lange Klippenkette am Kanal La Manche, Frankr.; 2) franz. Departem., 5692 qkm, 403.130 Ew.; Hauptstadt Caen.

Calvörde, Flecken, Braunschweig. 2183 Einw.

Calw, Stadt im Schwarzw., Württ., 5196 E.

Camberg, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 2511 Einw.

Cambio (ital.): Tratte, Wechsel.

Cambium: jüngste Jahresringbildung d. Bäume.

Cambrai (sprich: Kangbräh), Festung an der Schelde, Frankreich, 27.830 Einw.

Cambridge, (sprich: Kehmbriddsch), Universitätsstadt in England, 38.400 Einw; 2) Universitätsstadt in Massachusetts, Verein. St. Nordam., Boston gegenüber, 91.890 Einw.

Camburg, Stadt, Sachsen-Meiningen, 2774 E.

Camden (sprich: Kemmd'n), Stadt am Delaware, bei Philadelphia, New Jersey, Verein. St Nordamer., 75.940 Einw.

Camera lucida: Lichtkammer, Vorrichtung, um Gegenstände nachzeichnen zu können, deren Bild durch eine um 45° gegen den Gesichtskreis geneigte Glastafel auf einem Blatte Papier erscheint.

Camera obscura: Dunkelkammer: dunkler nur durch eine Linse dem Lichte zugänglicher Raum, erbietet auf der dieser entgegengesetzten Fläche ein umgekehrtes Bild der außen befindlichen Gegenstände.

Camillus, Marcus Furius, Held der römischen Republik, lebte um 400 v. Chr.

Camoens, Luiz de, portugiesischer Dichter 1524—1580; sein bedeutendstes Werk sind die „Lusiaden", ein Heldengedicht von den Taten der Lusitanier, d. i. Portugiesen.

Campagna, die Landschaft um Rom. im südl. Teile die Pontinischen Sümpfe.

Campaner Tal. Siehe Bagnères 1).

Campe, Joachim Heinrich, Erzieher u. Schriftsteller, 1746—1818, Verfasser v. „Robinson Crusoe".

Campeche (spr.: Kampetsche), Staat d. Bundesfreist. Mexiko, 46.855 qkm, 84.300 Einw.; Hauptst. San Francisco de Camp., 16 631 Ew.

Camphausen 1) Otto, 1812—1896, preußischer Staatsmann; 2) Wilhelm, 1818—1885, deutscher Maler (Schlachtenmaler). [pack, Lump.

Canaille (sprich: Kanaj'): Hundepack, Lumpen-

Cancale, Stadt am Kanal, Frankreich, 6550 Einw., Austernfang.

Cancan, franz. Tanz, dem Kontertanz ähnlich, aber mit unanständigen Stellungen und Gebärden.
cand., Abkürzung für candidatus (lat.in.): Kandidat, Amtsbewerber.
Cangas de Tinéo, Stadt, Asturien, Spanien, 22.200 Einw.
Canitz, Friedr. Freiherr von. deutscher Dichter (1651—99).
Cannes (sprich: Kann'), Stadt mit Seebädern, am Mittelmeere, Frankreich, 29.360 Einw.
Canon (v. Straschiripka), Johann, 1829—1885, deutsch-österr. Maler.
Canova, Antonio, 1757—1822, ital. Bildhauer.
Canovas del Castillo (sprich: Kastilljo), Anton, spanischer Staatsmann, 1828—1897.
Cantal (sprich: Kangtal) 1) Gebirge der Auvergne, Frankreich; 2) franz. Departem., 5740 qkm, 228.690 Einw.; Hauptstadt Aurillac.
Canterbury (sprich: Kennterbörri), alte Stadt in England, Erzbischofssitz, 24.900 Einw.
Cantù, Cäsar, ital. Geschichtschr., 1807—1895.
Cape, mantelartiger Kragen.
Capet, Hugo, Stifter des fränkischen Königshauses der Capetinger, regierte 987—996.
Capnio: latinisierter Name Reuchlins, s. d.
Capri, kleine Felseninsel am Eingang des Golfs von Neapel.
Capriōle: Bocksprung, Luftsprung.
Caprivi (de Caprara de Montecuculi), Georg Leo Graf von, 1831—1899 preuß. General und Staatsmann (Deutscher Reichskanzler).
captatio benevolentiae (lateinisch): Werben um, Haschen nach Wohlwollen.
Capua, Stadt in Süditalien, 14.290 Einw.; das alte Capua, bekannt wegen des Wohllebens der Einwohner, veranlaßte den sprichwörtlichen Gebrauch des Namens Capua für „Ort der Verweichlichung."
Capuchon (sprich Kapüschong): Kapuze; Frauenmantel mit Kapuze.
Caracalla, tyrannischer röm. Kaiser, 211—217 n. Chr.
Caracas, Hauptstadt v. Venezuela, 82.430 Einw.
Caravaca, Stadt, Murcia, Span., 15.130 Ew.
Caravaggio (spr.: Karawaddscho), Michelangelo, 1569—1609, italienischer Maler.
Carcasonne (spr.: Karkaßonn), Hauptstadt d. französ. Departem. Aude, 30.980 Einw.
Cardenas, Hafenstadt, Cuba, 21.940 Einw.
Cardiff, Stadt in England, Wales, 164.420 Ew.
Cardōna, Festung, span. Prov. Barcelona, 3860 Einw.; in der Nähe das größte bekannte Steinsalzlager, etwa 300 Mill. cbm.
Cäre (jetzt Cervetri), alte etruskische Stadt.
Carguairazo u. Chimborasso, zwei Vulkane der Kordilleren, der letztere erloschen. Der Chimborasso, 6425 m hoch, wurde lange Zeit für den höchsten Berg der Erde gehalten.
Carlisle (sprich: Carleil), Hauptstadt der Grafschaft Cumberland, England, 45.480 Einw.
Carlyle (sprich: Karleil), Thomas, 1795 bis 1881, engl. Schriftsteller.
Carmen Sylva, Dichtername der Königin Elisabeth v. Rumänien.
Carnegie, Andrew, geb. 1837, amerik. Milliardär, verwendet sein Vermögen zum Teil für gemeinnützige Zwecke.
Carnegie-Institut in Washington mit einem Stiftungskapital von 40 Millionen Mk.: will die naturwissenschaftliche Forschung unterstützen.
Carnot (sprich: Karno), Lazarus Nikolaus, Graf. 1753—1823, französ. Staatsmann.
Carola: weibl. Vorname, bed. die Starke.
Carotte: Mohrrübe, Möhre.
Carpe diem (lat.): Pflücke (Genieße) den Tag (Horaz)!
Carpentaria, Golf v., Meerbusen an d. Nordküste von Australien.
Carpenter, Wilhelm Benjamin, 1813—1885, engl. Naturforscher, besonders in Bezug auf die Lebenserscheinungen der Tiere u. Menschen.
Carpentras (spr.: Carpangtra), Stadt, franz. Departem. Vaucluse, 10.720 Einw.
Carracci (sprich: Karradschi), Lud., 1555—1619, italien. Maler.
Carrara, Stadt mit berühmten Marmorbrüchen, am Apennin, Italien, 42.100 Einw.
Carrière, Moritz, deutscher Weltweiser und Forscher über das Wesen des Schönen in der Kunst, 1817—1895.
Carstens, Asmus Jakob, 1754—1798, deutscher Maler.
Cartagena 1) Seehafen in der Provinz Murcia, Spanien, 86.250 Einw.; 2) Haupt- und Hafenstadt des Staates Bolivar d. Freistaats Columbia am Karaib. Meere, 9680 Einw.
carte blanche (sprich: Kart blangsch): weißes Blatt, freie Hand.
Cartwright (sprich: Kartreit), Edmund, 1743 bis 1823, engl. Maschinenbauer und Erfinder.
Carupano, Hafenstadt in Venezuela, 10.000 Ew.
Carus 1) Karl Gust., 1789—1869, deutsch. Naturforscher, Weltweiser, Landschaftsmaler; 2) Jul. Vikt., 1823—1903, deutsch. Tierkundiger.
Casāle, Stadt in Ober-Italien, 31.800 Einw
Casanova, Johann Jakob, von Seingalt, 1725—1798, italien. Abenteurer.
Cäsar, männl. Vorname lat. Ursprungs: der aus dem Mutterleibe Geschnittene.
Cäsar, Cajus Julius, geb. 100 v. Chr., 44 ermordet, röm. Feldherr u. Staatsmann, schloß 60 mit Pompejus u. Crassus das erste Triumvirat, entzweite sich mit Pompejus, den er (48) bei Pharsalus schlug, wurde Diktator auf Lebenszeit u. erlangte so viele Aemter u. Würden, daß die Republikaner seinen Einfluß für bedrohlich hielten u. er einer Verschwörung zum Opfer fiel.
Cäsar: Titel der römischen Kaiser.
Cäsareopapismus: Herrschaft, welche die höchste weltliche u. geistliche Macht in sich vereinigt.
Cäsarismus: Militärherrschaft.
Cassiodorus, Magnus Aurelius, 480—575, röm. Gelehrter u. Staatsmann im Ostgotenreiche.

Cassius, Cajus Longinus, Haupt der Verschwörung gegen Julius Cäsar, ließ sich nach der Schlacht bei Philippi, 42 v. Chr., töten.
Castelár, Emilio, Führer der Republikaner in Spanien, 1832—1899.
Castellamare, 1) di Stabia, Stadt am Südostrande des Meerb. von Neapel, Hafen, Schwefelquellen, 32.840 Einw.; 2) del Golfo, Hafenstadt in Sizilien, 19.960 Einw.
Castelli, Ignaz, (1781—1862) österr. Theaterdichter.
Castellon de la Plana, Stadt der span. Prov. Valencia, 31.270 Einw.
Castrén, Matth. Alex., 1813—1852, finnischer Sprachforscher.
Castres (spr.: Kast'r), Fabrikstadt, franz. Dep. Tarn, 28.300 Einw.
Cästus (lat.) röm. Faustbewehrung der Faustkämpfer.
Catania, Seestadt an der Ostküste Siziliens, gegen 148.300 Einw.
Catanzaro, Stadt in Italien, Kalabrien, 31.830 Einw.
Cattaro, österreich. Kriegshafen am Adriat. Meere, 5700 Einw.
Cauca (sprich: Ka-uka), Staat d. Bundesfreistaates Columbia, 666.800 qkm, 620.000 Ew.
Cauchy (sprich: Kohschi), Augustin Ludwig, 1789—1857, französischer Mathematiker.
Caucus (sprich: Kahkos), amerikanische Bezeichnung für die Vorbereitungen der staatlichen Parteien vor den Wahlen, um ihren Vertrauensmännern den Sieg zu sichern.
Cauquénes, Stadt in Chile, 8580 Einw.
cause célèbre (sprich: Kohs sseläb'r): merkwürdiger Rechtsfall.
Causerie (sprich: Kohserie): Plauderei; **causeur** (spr. Kohsöhr): angenehmer Plauderer; **Causeuse** (spr.: Kohsöhs): Plaudersofa (für nur 2 Personen.)
Cavendish (spr.: Käwwndisch), Henry, 1731 bis 1810, engl. Chemiker.
Cavour (spr.: Kawur), Camillo B., Graf von, 1810—1861, Minister in Sardinien, als welcher er viel für die Einigung Italiens wirkte. Kurz vor seinem Tode wurde Italien zum Königreich ausgerufen.
Cayenne (spr. Kajenn), Haupt- und Seestadt im französ. Guayana, 12.600 Einw.
Cayennepfeffer, scharlachrotes Gewürz aus den mit Weizenmehl gebackenen u. dann zerstoßenen Schoten mehrerer ostindischer Pflanzen.
Ceara, Provinz in Brasilien, 104.250 qkm, 805.690 Einw.
Cech (spr.: Tschech) 1) sagenhafter Stammvater der Cechen (Tschechen); 2) Swatopluk, 1846 bis 1908, tschech. Dichter.
Cekrops, sagenhafter König von Athen, dessen Burg nach ihm benannt wurde.
Celakowsky (spr.: Tschel....), Franz Wladislaw, 1799—1852, slav. Sprachforscher.
Celebes, eine der Großen Sunda-Inseln; niederländ. Besitzung, gegen 202.000 qkm, mit nicht ganz 2 Mill. Einw., Malaien, Chinesen, Europäer.
Celle, Stadt der preuß. Landdrostei Lüneburg, 21.390 Einw.
Cellini, Benvenuto, 1500—1571, florentin. Goldschmied und Bildhauer.
Celsius, Anders, schwed. Mathematiker und Sternkundiger, 1701—1744; nach ihm wurde das hundertteilige Thermometer benannt.
Celsus 1) Aulus Cornelius, im 1. Jahrhdt n. Chr., röm. Heilkundiger; 2) röm. Weltweiser im 2. Jahrh. n. Chr., Gegner des Christentums.
Celtes (Pickel), Konr., 1459—1508, deutscher Gelehrter, lat. Dichter.
Cenci, Beatrice, geb. 1577, vornehme Römerin, 1599 wegen Vatermordes hingerichtet.
Censor: im alten Rom Steuereinschätzer, Sittenüberwacher; jetzt Prüfer (von zum Diskonto eingegebenen Wechseln, von Rechnungen 2c.); im Jesuitenorden der zur Ueberwachung des Generals bestimmte Ordensbruder.
Centime (sprich: Ssangtihm): der 100. Teil eines Frank.
centum (C): 100.
Cephalonia (Kephalonia), eine der Jonischen Inseln, 664 qkm, 70.000 Einw.
Ceram, Insel der Molukken, 17.660 qkm, etwa 66.860 Einw., größtent. holländ. Besitzung.
Cercle (spr.: Sserk'l): Kreis; Gesellschaftskreis.
Cereawachs (Karnaubawachs), Wachs aus den Blättern der brasilian. Karnaubapalme, zu Kerzen, Firnissen 2c. verwendet.
cerevisia (lat.): Bier.
Cerigo (sprich: Tscherigo), griech. Insel, im Altertume Kythere genannt und der Aphrodite (Venus) heilig; 290 qkm mit 12.300 Einw.
Cernagora (schwarzer Berg): slavische Bezeichnung für Montenegro (schwarzer Berg).
Cernuschi (spr.: Tschernüski), Enrico, geb 1821—1896 in Italien, franz. Volkswirt.
Certosa (sprich: Tschertosa: Klause) Kartäuserkloster, bes. d. prächtig gebaute b. Pavia,
Cervantes Saavedra Miguel de, 1547—1616. spanischer Dichter, dessen „Don Quixote" die Torheiten der Ritterromane mit vielem Spotte geißelte.
Cesnola (spr.: Tschesnola), Luigi Palma di, Graf, 1832—1904 in Italien, nordamer. Altertumsforscher.
Cessante causa cessat effectus (lat.): Mit der Ursache fällt auch die Wirkung weg.
c'est à dire (sprich: ßättadir): das heißt.
c'est la guerre (sprich: ßä la gähr): das ist der Krieg, so geht es im Kriege.
c'est tout comme chez nous (sprich: ßä tuh komm sche nuh): es ist ganz (genau) so wie bei uns.
ceteris paribus (lat.): unter sonst gleichen Umständen.
Ceterum censeo (Carthaginem esse delendam) (lat.): im übrigen halte ich dafür, daß (Karthago zerstört werden müsse). Ausspruch des Cato Censorius, den er mit Beharrlichkeit in jeder Senatssitzung wiederholte.

Cetinje, Hauptstadt von Montenegro, 2920 Einw.

Cette (sprich: Sett), Handels- und Hafenstadt in Frankreich, am Golf von Lyon, 33.890 Einw.

Ceuta, spanische Festung an der Küste von Marokko, Gibraltar gegenüber, 12.860 Einw.

Cevennen (sprich: Sewennen), Bergzug in Südfrankreich.

Ceylon, britische Insel an der Südostspitze Vorderindiens, 62.332 qkm, 3.578.330 Einw. meist Singhalesen.

cf. für confer (lat.): vergleiche.

cg. Abkürzung für Zentigramm. Siehe dies.

Chablis, (spr. Schabli), Stadt im franz. Depart. Yonne, 2280 Einw., erzeugt weißen Burgunderwein.

Chagrin (sprich: Schagräng): 1) Verdruß, Groll; 2) narbiges, festes Leder aus Pferde- od. Eselshaut.

Chaibar (Khaibar), Gebirgszug zwischen Afghanistan und Vorderindien mit dem wichtigen Chaibarpaſſe, der Straße nach Indien.

Chaine (sprich: Schän): 1) Kette; 2) Vorpostenkette; 3) eine Tanzart.

Chaise (spr.: Schähs): Stuhl; leichte Kutsche.

Chakan: Titel mongol.-tatar. Fürsten.

Chalat (Khelat): Ehrenkleid, welches morgenländ. Fürsten als Belohnung (in Persien unter Bedingung der Rückgabe) verleihen.

Chaldäa, Landschaft vom untern Euphrat bis zur Arabischen Wüste, früher von den Chaldäern, einem wahrscheinl. semit. Volke, bewohnt.

Chalet (spr. Schaleh): Sennhütte; Schweizerhäuschen.

Chalkidike, türk. dreigeteilte Halbinsel im Aegäischen Meere.

Chalkis, Hauptst. d. griech. Insel Euböa, 8600 E.

Challemel-Lacour (spr.: Schall'mell-Lakuhr), Paul Armand, 1827—1896, franz. Gelehrter und Staatsmann.

Chalons-sur-Marne (spr.: Schalong ßür Marn), Hauptstadt des franz. Departem. Marne, 27.800 Einw., im Altertume Katalaunum; zwischen Chalons und Rheims die Katalaunischen Felder; hier 451 n. Chr. Attila mit den Hunnen durch die Westgoten und Römer besiegt.

Chalons-sur-Saone (spr.: Schalong ßür Ssohn), Stadt a. d. Saone, franz. Depart. Saone-et-Loire, 29.960 Einw.

Chalzedon 1) türk. Kadikoi, jetzt 35.000 Einw., einst bedeutende griechische Handelsstadt, am Eingang in den Bosporus; hier 451 allgem. Kirchenversammlung; 2) Steinart von verschiedener Färbung, nieren- oder tropfsteinförmig, zu Ringsteinen benützt.

Cham. Siehe Ham.

Cham, Stadt, O.-Pfalz, Bayern, 4167 E.

Chamäleon: farbenschillernde Eidechsenart; wankelmütiger Mensch.

Chamærops. Siehe Zwergpalme.

Chamberlain, 1) Houston Stewart, geb. 1855, engl. Schriftsteller; 2) Joseph, engl. Staatsmann, geb. 1836.

Chambertin (spr.: Schangbertäng), roter Burgunderwein, bei Nuits (siehe dieses) gebaut.

Chambéry (sprich: Schangberi), Hauptst. des franz. Departem. Savoie, 23.020 Einw.

Chambord (sprich Schangbor), Henri, Graf von, Heinrich V., der letzte franz. Bourbone, franz. Thronanſprecher, geb. 1820 in Paris, † 1883 in Frohsdorf in Oesterreich.

Chambre (sprich Schangbr): Kammer, Zimmer; Chambre garnie: möblierte Stube; Chambregarnist: Zimmerherr, Zimmermieter.

Chamisso (sprich: Schamisso), Adalbert von, deutscher Dichter und Naturforscher, 1781 auf Schloß Boncourt in Frank. geb., † 1838 i. Berlin.

chamois (spr.: schamoa): gemsfarbig, gelbbraun.

Chamonix (sprich: Schamoni), Dorf in dem Tale gleichen Namens, von wo der Aufstieg auf den Montblanc erfolgt.

Champagner (spr.: Schampanjer): Schaumwein der franz. Provinz Champagne (26.269 qkm, 1.200.000 Einw.).

Champignon (sprich: Schangpinjong), ein eßbarer Schwamm.

Champignonbeete. Anlegung derselben in geschlossenen dunklen Orten (Kellern 2c.): Guten Pferdedünger lasse in Kubikmeter hohe Haufen treten, kehre nach 2—3 Tagen dieselben um, damit sie sich gleichmäßig erwärmen, reinige sie von Stroh und anderen fremden Bestandteilen und wiederhole das Umsetzen 6—8 mal. Bilde aus denselben im Keller auf Holzunterlage oben abgerundete, 60—70 Centim. hohe Haufen und fülle die Brut in je 20 Centim. voneinander entfernte, 6 Centim. tiefe Löcher derselben, schlage das Beet fest und bedecke es mit Stroh. Haben sich nach 14 Tagen weiße Pilzfäden in das Innere des Beetes gezogen, so bedecke es mit feiner Erde (6—7 Centim. hoch), schlage es fest, überbrause es mit lauem Wasser. Nach 5—6 Wochen beginnt die Ernte; die Pilze müssen dabei am Fuße abgeschnitten werden.

Champion (sprich: Schangpiong), im Mittelalter: Krieger, welcher für die gute Sache oder für die Ehre eines andern im gerichtlichen Zweikampfe oder Kampfspiele eintrat; jetzt derjenige, welcher alle Nebenbuhler bei gewissen körperlichen Uebungen und Spielen besiegt hat (Rudern, Schwimmen, Faustkampf), deutsch besser Meister genannt.

Champlainsee (spr.: Schämplehn), Landsee, Nordamer., Verein. Staaten u. Kanada, fischreich.

Champollion-Figeac (sprich: Schangpolliong-Fischak), Jean François 1790—1832, Franzose, Gründer der ägyptischen Altertumskunde.

Chamsin: heißer aus der Wüste kommender Wind in Aegypten.

Chan. Siehe Khan.

Chance (sprich Schangß): Glück, Glücksfall; Möglichkeit des Gelingens.

Chandarnagar 1) Franz. Kolonie in Ostindien, 2) Hauptstadt derselben, 22.670 Einw.

Changarnier (spr.: Schanggarnieh), Nic. Anne Theodule, 1793—1877, franz. General.

Change (sprich: Schangsch): Tausch.

changeant (spr. schanschang): schillernd.

changieren (sprich: schangschieren): verändern, wechseln, tauschen.

Chanson (sprich: Schangsong): Gesang, Lied, bes. Volkslied; Chansonnier: Dichter von Volksliedern; Chansonnette (sprich Schangsonett): kleines heiteres Liedchen.

Chant (spr.: Schang): Gesang; **Chant du départ**, Volkshymne zur Zeit d. 1. franz. Staatsumwälzung.

Chantage (frz., spr. schangtasch), Gelderpreisungsversuch.

Chanzy (sprich: Schangsi), Ant. Eug. Alf., franz. General im Kriege 1870—71, † 1883.

Chaos: Welturstoff, ungeordnete Masse, Unordnung; chaotisch: ungeordnet, wüst.

Chaperon (spr. sch—) Kapuze, Anstandsdame.

chaptalisieren (sprich: schaptalisieren): Wein durch Zusatz von Zucker verbessern, erfunden durch Chaptal, Graf von Chanteloup, französischem Chemiker (1756—1832).

Chapu (spr.: Schapüh), Henri Mich. Ant., 1833—1891, franz. Bildhauer.

Char à bancs (sprich: Schar a bang): offener Feder-Wagen m. d. Länge n. angebrachten Sitzen.

Charakter. „Die selbsterworbene Klarheit und Festigkeit der Grundsätze des Menschen und die durch Uebung erlangte Herrschaft des Menschen über sich selbst zur festen und konsequenten Durchführung dieser Grundsätze im Leben. Ein Charakter ist ein Mensch, der weiß, was er will, und der will, was er weiß Nicht in kleinlichem Eigensinn oder sauertöpfischer Machthaberei zeigt sich das, sondern in starker freudiger Ueberzeugung und in sicherem klarem Handeln" (Reinhold Seeberg). S. Sprüche 2, 53.

Charente (spr. Scharangt) 1) Fluß in Westfrankr., mündet in den Atlantisch. Oz.; 2) franz. Depart., 5942 qkm, 351 730 Einw.; Hauptstadt Angoulême.

Charenton le Pont (spr.: Scharangtong lö Pong), Stadt a. d. Seine, bei Paris, 18.400 Ew.

Charge (sprich: Scharsch): Ladung; Amt.

Charitas: Liebe, insbes. christl. Nächstenliebe.

Charité (sprich: Scharite): Mildtätigkeit, Name milder Anstalten, z. B. v. Krankenhäusern.

Chariten und Charitinnen: Göttinnen der Anmut, Huldinnen; latein.: Grazien.

Charivari (sprich: Schariwari): Katzenmusik, Spottständchen.

Charkow, Hauptst. des gleichnam. russ. Gouv. (51.495 qkm, $2^1/_2$ Mill. Einw.), 197.400 Einw., Handel (4 Messen), Universität.

Charleroi (sprich: Scharleroah), Fabrikstadt in Belgien, 24.160 Einw.

Charleston (sprich: Tscharlst'n) Seehafen in den Verein. St. Nordam., Süd-Carolina, 56.000 E.

Charlestown (spr.: Tscharlestaun), Stadt in Massachusetts, Verein. St. Nordam., ein Teil v. Boston, Zeughaus, Geschützgießerei, Schiffswerften, 29.000 Einw.

Charleville (spr.: Scharlwil), Stadt, franz. Depart. Ardennen, 20.700 Einw.

Charlotte, weibl. Vorname. Siehe Karl.

Charlotte Amalie, Freihafen u. Hauptst. der dänisch. Insel St. Thomas, Westindien, 8540 Einw.

Charlotte Marie, Kaiserin von Mexiko, Gemahlin des † Kaisers Maximilian von Mexiko, geb. 1840, seit 1866 irrsinnig, lebt auf einem Schlosse bei Brüssel.

Charlottenburg, Stadt in Preußen, Brandenburg, 239.559 E.

Charlotten- (Königin-Charlotten-) **Inseln**, engl Inselgruppe im Westen Nordamerikas.

Charlottetown (sprich: Tscharlottaun), Seestadt der Prinz-Wales-Insel, Brit.-Nord-Amerika, 12.800 Einw.

Charon, nach der griechischen Göttersage Fährmann, welcher die Toten über den Unterweltfluß Acheron in das Schattenreich führte, wofür er von jedem einen Obolus beanspruchte.

Chäronea, Stadt in Mittelgriechenland; hier siegte 338 v. Chr. Philipp, König von Mazedonien, über die Griechen.

Charput, Stadt, asiat. Türkei, 20.000 Einw.

chartern: ein Schiff mieten.

Chartepartie. Vertrag zwischen Schiffer und Befrachter. Ist die in diesem vereinbarte Ladezeit vorbei und keine Fracht angelangt, so kann der Schiffer abfahren und das Frachtgeld fordern.

Chartres (spr.: Schart'r) 1) Hauptst. d. franz. Departem. Eure-et-Loire, 23.200 Ew.; 2) Herzog von Chartres Robert, ältester Bruder des Grafen von Paris, geb. 1840.

Chartreuse, La grande (Die große Kartause) im französ. Departem. Isère, ältestes Kloster des vom h. Bruno 1084 gestifteten Kartäuserordens; hier wird ein berühmter Likör hergestellt.

Charybdis: Meeresstrudel in der Straße von Messina; nach der griechischen Göttersage Tochter des Poseidon, welche von Zeus durch einen Blitzstrahl getötet und in das Meer gestürzt ward; bei Homer Seeungeheuer gegenüber der Szylla, welches alles sich ihr Nähernde verschlang.

Chasles (spr.: Schahl), Mich., 1793—1880, franz. Mathematiker.

Chasse (sprich: Schaß): Jagd; chassen (sprich: schassen): fortjagen.

Chassepot (sprich: Schass'po), Anton Alphons, 1833—1905, Erfinder des nach ihm benannten Gewehres.

Chasseurs (sprich: Schassöhr): Jäger; in dem französ. Heere sind 40 Bat. Chasseurs, 20 Reg. Chasseurs à cheval (reitende Jäger) u. 4. Reg. Chasseurs d'Afrique (für den Dienst in Afrika bestimmte Jäger).

Chatamlicht, bes. zu Fernberichten dienendes Licht, durch Einblasen von Kohlenpulver, einem Gemenge von Harz u. Magnesia 2c. gebildet.

Chateau (sprich: Schatoh): Schloß, Burg.

Chateaubriand (sprich: Schatobriang), François René, Vicomte de, 1768—1848, französ. Dichter, Weltweiser und Staatsmann.

Chateaudun (sprich: Schatohdöng), Stadt im französ. Departem. Eure-et-Loir, am Loir, 7150 Einw.; am 18. Okt. 1870 von den Deutschen erobert u. verbrannt.
Chateauroux (sprich: Schatohruh), Hauptst. d. franz. Departem. Indre, am Indre 25.430 Ew.
Chateau-Salins, Stadt, Lothringen, 2392 E.
Chatelaine (spr.: Schat'lähn): 1) Kastellanin; 2) mittelalterlicher Anhängegürtel, aus Metallgliedern bestehend.
Chatellerault (spr.: Schatäl'roh), Fabrikstadt, franz. Depart. Vienne, 18.200 Einw.
Chatham (sprich: Tschättäm), am Medway, Hauptstandort der engl. Flotte, großartige Vorrats- und Waffenhäuser, Schiffswerften rc.
Chaucer (sprich: Tschahßer), Geoffrey, der „Morgenstern der englischen Dichtkunst", † 1400.
Chaudordy (spr.: Schodordy), Jean Bapt. Alex. Damaze, 1826—1899, franz. Staatsmann.
Chauffeur (frz spr. schoföhr), Heizer; Motorwagenführer.
Chaumière (spr.: Schomjähr): Strohhütte.
Chaumont-en-Bassigny (sprich: Schomong-ang-Bassinji), Hauptstadt d. franz. Departem. Obermarne, a. d. Marne, 14.870 Einw.
Chaussee (Schossee): Kunststraße; chaussieren (spr.: schossieren): eine Kunststraße machen; den Fuß bekleiden.
Chaussure: Fußbekleidung.
Chauve-souris (spr: Schow'ssurih): Fledermaus; dunkler Kapuzen-Domino mit schwarzer Gesichtsmaske.
Chauvinismus (sprich: Schowinismus): überspannte Vaterlandsliebe, welche zu ungerechter Beurteilung und zur Mißachtung anderer Völker und zu ungezügelter Eroberungslust führt.
Chaux de Fonds (sprich: Schoh d'fong), La, Fabrikstadt im Schweizer Kanton Neuenburg, 36.000 Einw., Uhrengewerbe.
Chawrusche (Gaunersprache): Diebsbande.
Cheer (spr.: Tschihr; engl.): Beifalls-, Hochruf.
Chef (sprich: Scheff; Mehrzahl: die Chefs): Haupt, Oberhaupt, Vorgesetzter.
Chelsea (sprich: Tschellsie), Teil von London am linken Themseufer, 93.841 Einw.
Cheltenham (spr.: Tschellt'näm), Bäderstadt, Gloucestershire, England, 49.450 Einw.
Chemie: Lehre von der Zusammensetzung, Bildung und Zersetzung der Stoffe; Scheidekunst.
chemischer Prozeß: Vorgang der Verbindung od. Zersetzung der Stoffe.
chemische Verwandtschaft: Streben der Grundstoffe, sich mit anderen Grundstoffen zu vereinigen.
Chemisette (sprich: Sch'misette): Hemdchen, Vorhemd.
Chemnitz, Stadt im Königr. Sachsen, 244.927 E.
Chenavard (sprich: Sch'nawahr), Paul, französ. Maler, 1808—1895.
Chenier (sprich: Schenjeh), de, Brüder: 1) André, französ. Liederdichter der ersten Revolution, geb. 1762, guillotiniert 1794; 2) Jos., 1764—1811, französ. Trauerspieldichter.
Chenille (spr.: Sch'nii): Raupe; schnurförmige rauhe, behaarte Gewebe.
Cheops, König von Memphis, Erbauer der größten ägypt. Pyramide, um 3000 v. Chr.
Cher (sprich: Schähr) 1) link. Nebenfluß d Loire; 2) franz. Departem., 7199 qkm, 343.480 Einw.: Hauptstadt Bourges.
Cherbourg (sprich: Schärbuhr), erster Kriegshafen u. starke Seefestung in Frankr., 43.840 Ew
Cherson, Hauptstadt des gleichnam. russ. Gouvern. am Schwarzen Meere, an der Mündung des Dnjepr, Festung, Hafenstadt, 69.220 Einw.
Chersones: Halbinsel; zimbrischer Chersones: Jütland und Schleswig; thrakischer Chersones: Halbinsel von Gallipoli; taurischer Chersones: Halbinsel Krim.
Cherub: im Alten Testament ein sinnbildl. Geschöpf in der Gestalt eines geflügelten Menschen.
Cherubini, Maria Luigi Carlo Zenobio Salvatore, 1760—1842, italien. Meister d. Tonkunst in Opern- u. Kirchenmusik.
Cherusker, deut. Volksstamm im Nord. d. Harzes.
Chesepeakbai (sprich: Tschessäpihkbai), tief nach Norden zu, in das Festland von Nordam. eindringende Bai des Atlantischen Ozeans.
Cheshire (spr.: Tschéschir), Grafschaft a. d. Westküste v. England, 2659 qkm, 814.560 Einw.
Chesnelong (spr.: Schän'long), Pierre Charles, 1820—1899, franz. ultramont. Parteiführer.
Chester (spr. Tschester), Hauptstadt v. Cheshire, England, 36.300 Einw. Chesterkäse berühmt.
Chesterfield (spr.: Tschesterfild), Stadt, Derbyshire, England, 27.200 Einw.
Chesterfield (spr.: Tschesterfild), Phil. Dormer Stanhope, Graf v., 1694—1773, engl. Staatsmann u. Schriftsteller.
chevaleresk (sprich: schwaleresk): ritterlich.
Chevalier (spr.: Schwal'jeh): Ritter.
Chevalier (spr.: Schwal'jeh), Mich., 1806 bis 1879, franz. freihändl. Volkswirt.
Chevaulegers (sprich: Sch'woleschch): leichte Reiter.
Chevreul (sprich: Schewröhl), Mich. Eug., 1786—1889, franz. Chemiker.
Chianti, Weingegend in Toscana.
Chiapas, Staat des Bundesfreistaats Mexiko, 70.524 qkm, 363.600 Einw.
Chiasmus: stilistische Feinheit, die nach dem griechischen Buchstaben X genannt wird. Entsprechende Glieder haben Kreuzstellung, z. B.: Bleiben, gehen; gehen, bleiben (Goethe).
Chicago (sprich: Schikago), Handelsstadt in Illinois, Ver. St. Nordam. etwa 1.851.600 Einw.
Chiclana (spr.: Tschiklana) de la Frontera, Stadt, Spanien, Prov. Cadix, 10.940 Einw.
Chiclayo (spr.: Tschi), Stadt in Peru, 11.325 E.
Chiemsee, Binnensee in Ober-Bayern, 85 qkm.
Chieti (spr.: Kjeti), Hauptstadt der gleichnam. Prov. (2917 qkm, 370.910 Einw.), Unteritalien 26.370 Einw.
Chiffonier (sprich: Schiffonjeh): Lumpensammler; Kleiderschrank.

Chiffre (sprich: Schiff'r): Zahlzeichen; Schrift; Geheimschrift; Namenszeichen.

Chignon (sprich: Schiniong): Nackenhaar, falscher Haarwulst.

Chihuahua (spr.: Tschi...), Staat d. Bundesfreistaats Mexiko, 233.091 qkm, 327.800 Einw.

Childerich, Name mehrerer fränkischer Könige aus dem Geschlecht der Merowinger.

Chile, (sprich: Tschile), Republik auf der Westküste Südam., 755.100 qkm, 3.400.000 Einw.

Chiliasmus: Glaube an eine 1000jährige sichtbare Herrschaft Christi auf Erden.

Chilisalpeter, salpetersaures Natron, in Chile in großen Mengen gewonnen, vorzügl. Dungmittel und zur Erzeugung der Salpetersäure.

Chillan, Stadt in Chile, 36.680 Einw.

Chilpancingo (spr.: Tschilpansiingo), Hauptst. des mexik. Staates Guerrero, 7500 Einw.

Chilperich, Name mehrerer fränkischer Könige aus dem Geschlecht der Merowinger.

Chimborasso. Siehe Carguairazo.

China, zweitgrößtes asiat. Reich, Kaisertum, etwa 11.138.880 qkm, 438.700.000 Einw. Kaiser seit 1908 Puyi, geb. 1906, unter der Regentschaft seines Vaters, des Prinzen Tschun.

Chinasilber. Siehe Alfenide.

China- und Stahlwein (für Kranke). Zubereitung: Gib in eine Flasche guten Rheinweins 60 g Königschina, je 30 g Pomeranzenschalen und gepulvertes Eisen, korke gut zu, lasse die Flasche mehrere Tage an einem warmen Orte stehen, schüttle sie oft und seihe die Flüssigkeit gut durch Tuch, worauf sie getrunken werden kann.

Chinchilla, Wollhase oder Hasenmaus in Südamerika, kleines Fell mit seidenartigem Haar.

Chinesische Mauer, Schutzmauer a. der ehem. Nordgrenze Chinas, 2150 km lang, 11 m hoch, jetzt teilweise verfallen.

Chinesisches Meer, Teil des Stillen Ozeans zwischen China und dem östlichen Hinterindien.

Chinin. Siehe Fieberrinde.

Chioggia (sprich: Kjodschia) 1) Insel bei Venedig, im Adriat. Meere, 56.590 Ew.; 2) Stadt auf derselben, 30.560 Ew.

Chios (Chio), an Wein, Baumwolle und Südfrüchten ergiebige türkische Insel im Aegäischen Meere, 59.600 Einw.

Chiragra: Handgicht.

Chiromantie: Wahrsagerei aus den Linien der flachen Hand.

Chirurg: Wundarzt; Chirurgie: Wundarzneikunde.

Chiwa 1) Gebiet in Mittelasien zwischen Rußland, Persien und Afghanistan, unter russischem Einfluß, 61.734 qkm, 500.000 Einw., Turkmenen, Kirgisen, Tataren, Mohammedaner, auch Heiden; 2) Hauptstadt dieses Gebietes, 6000 Einw.

Chladni, Ernst Florens Friedr., 1756—1827, deutsch. Naturkundiger.

Chlamys: kurzer Reise- und Reitüberwurf der alten Griechen.

Chlodwig, geb. 461, † 511, aus dem Geschlecht der Merowinger, König der Franken, schlug 496 die Alamannen b. Zülpich, nahm das Christentum an und vereinigte alle Franken unter seiner Herrschaft.

Chlor, einfacher Körper, grünlich gelbes Gas mit eigentümlichem Geruch, nicht brennbar, zerstört organische Stoffe; Atomgew.: 35,5; spez. Gew.: 3,45; absolutes Gew.: 1 l Chlorgas = 3,17 g; Zeichen: Cl; kommt nur in Verbindungen vor (mit Natrium verbunden das Kochsalz).

Chlorkalk (Bleichkalk), feuchtes, weißes Pulver, welches schwach nach Chlor riecht, in Bleichanstalten, zur Zerstörung übler Gerüche, als Heilmittel angewandt. Zur Reinigung der Luft wird der Chlorkalk in folgender Weise gebraucht: Schütte einen Eßlöffel voll davon in eine gleiche Menge mit etwas Wasser verdünnter Salzsäure und lasse es in dem wohlverschlossenem Raume einige Stunden stehen. Beim Eingießen wende das Gesicht ab, um das Einatmen des reinen Chlors zu vermeiden. Halten sich aber Personen in dem betreffenden Raume auf, so tränke Leinwand mit gesättigter Chlorkalklösung und hänge sie im Zimmer auf. Das Bleichen von beschmutzten Kupferstichen, beschriebenem Papier geschieht, indem man den Gegenstand in einer mit einigen Tropfen Salzsäure versetzten gesättigten Auflösung von Chlorkalk bis zur Erreichung des Zweckes liegen läßt, hierauf spült man das Papier öfter ab und legt es einige Stunden lang in ein großes Gefäß mit reinem Wasser, worauf es zwischen Fließpapier getrocknet wird. Tintenflecken verschwinden dadurch vollständig. — Leinwand mit einer Auflösung von Chlorkalk behandelt, wird zwar schnell weiß, aber die Festigkeit u. die Haltbarkeit des Stoffes vermindert sich.

Chloroform ist eine farblose ölartige Flüssigkeit von angenehm süßlichem Geschmack und Geruch; Heilmittel (in sehr kleinen Gaben mit Weingeist vermischt innerlich bei Kolik, Seekrankheit; äußerlich, auf Watte bei Zahnschmerz; mit Olivenöl vermischt zum Einreiben bei Krämpfen, Nervenschmerz), als Betäubungsmittel bei wundärztlichen Verrichtungen in Dampfform mit Luft eingeatmet.

Chlorophyll (griech.): Pflanzengrün.

Chlotar, Name mehrerer fränkischer Könige aus dem Geschlecht der Merowinger.

Chlum, Dorf in Böhmen bei Königgrätz, dessen Besetzung und Behauptung durch das 2. preuß. Heer unter dem Kronprinzen den Sieg von Königgrätz entschied (3. Juli 1866).

Chodowiecki, Daniel Nikolaus, deutscher Maler, Zeichner und Kupferstecher (1726—1801).

Chodschend, Stadt im russ. Gouvernement Turkistan, am Sir Darja, etwa 31.881 Einw.

Choi, schön gebaute persische Stadt, Provinz Aserbeidschan, 25.000 Einwohner.

Choiseul (spr.: Schoalöl), Etienne Franç., Herz. v. Choiseul-Amboise, Marquis v. Stainville, 1719—1785, franz. Staatsmann.

Chok (sprich: Schock): Stoß, Zusammenstoß (bei einem Reiterangriff): chokieren (sprich: schokieren): Anstoß erregen, beleidigen.

Cholera, ansteckende Krankheit. Von dem ital. Militärarzte Dr. Tunisi wird empfohlen, gleich beim Beginne der Krankheit Erwachsenen halbstündlich 15—20 Tropfen Laudanum auf Zucker oder in Wasser zu geben, worauf schon nach der 4. oder 5. Gabe Linderung erfolge (Kindern je nach dem Alter verhältnismäßig weniger). Schutzmittel: 1) Vermeide an Choleraorten möglichst den Verkehr mit vielen Menschen; 2) führe eine einfache Lebensweise, meide Speisen u. Getränke, die Magen- od. Darmverdauung stören und Durchfälle hervorbringen (z. B. reichlichen Genuß v. Obst, grünem Gemüse, von Süßigkeiten, jungem Bier, jungem Wein); 3) hüte dich vor allem Uebermaß in Speisen u. Getränken; in der Kleidung sei vorsichtig u. trage eine wollene Leibbinde; 4) iß u. trinke nichts in einem Cholerahause od. höchstens kurz vor dem Essen Gekochtes, beziehe auch keine Lebensmittel irgend einer Art aus einem solchen Hause; 5) mußt du an einem verseuchten Orte Brunnenwasser benutzen, so koche es vor dem Gebrauche ab u. bewahre es in gut verkorkten, vorher mit kochendem Wasser gereinigten Flaschen (in denselben lasse es auch erkalten); alle Koch- u. Eßgeschirre sind vor dem Gebrauche mit kochendem Wasser zu reinigen; 6) tritt ein Krankheitsfall ein, so benachrichtige schleunigst Arzt u. Behörde u. befolge strenge die getroffenen Anordnungen. Hüte dich vor dem Genusse der in den Zeitungen angepriesenen Arzneimittel, Liköre, Tropfen 2c.; 7) entseuche mit geeigneten Mitteln fleißig die Aborte, benutze nicht solche in einem Cholerahause; Fallröhren u. Sitzbretter reinige durch fleißiges Waschen; 8) pflegst du einen Cholerakranken, so bringe die Hände nicht an deinen Mund, ehe du sie entseucht hast, am besten in einer 5%igen wässerigen Karbollösung oder ⅕%igen wässerigen Sublimatlösung (starkes Gift!), den Mund spüle oft mit einer $^1/_{10}$%igen Sublimatlösung; entferne rasch alle vom Kranken beschmutzte Wäsche u. koche sie entweder gut aus oder übergieße sie mit kochendem Wasser, dem auf 100 Teile 5 Teile kristallisierte Karbolsäure zugesetzt sind u. lasse sie 24 Stunden lang stehen. Fußboden, Bettgestell, Holzsachen im Krankenzimmer reinige durch Abreiben mit Lappen, die in die für die Hände angezeigte Lösung getaucht sind, die Lappen selbst verbrenne nach dem Gebrauche; Matratzen, Kopfkissen werden am besten durch heiße Wasserdämpfe od. dadurch entseucht, daß sie durch wenigstens 8 Tage in trockener warmer Luft vollkommen austrocknen, weil auch dann der Cholerabazillus stirbt. Das Krankenzimmer lasse nach der Krankheit mindestens 8 Tage unbewohnt u. nimm darin Räucherungen mit Chlor- od. Bromgas od. Abwaschungen des Fußbodens, der Wände, des Zimmerinhaltes mit Karbolsäure od. Sublimatlösung vor.

Cholerine: Brechdurchfall (siehe diesen).

cholerisch: gallsüchtig; jähzornig; Choleriker: Mensch mit choler. Temperament.

Cholet (spr.: Scholeh), Stadt, franz. Depart. Maine-et-Loire, 20.430 Einw.

Cholon (Cholen), Stadt im franz. Koschinchina 122.132 Einw.

Chopin (sprich: Schopäng), Friedrich Franz, Klavierspieler und Komponist, 1810 zu Warschau geboren, † 1849 in Paris.

Chor (Mehrzahl: die Chöre): Reigen; Sängerschar; mehrstimmiger Gesang; erhöhter Teil der Kirche um den Hochaltar.

Choral: Kirchenliedweise.

Chorassan (= Sonnenland), nordöstl. Prov. des pers. Reiches, 322.118 qkm, etwa 843.000 Einw.; Hauptst. Meschhed.

Choreographie: Kunst, d. v. Tänzern auszuführenden Bewegungen mittels schriftlicher Zeichen auszudrücken.

Chorhemd, weites, kurzes, weißes Ueberhemd der kathol. Priester und Meßdiener.

Chorist: Chorsänger, Chorschüler.

Chorographie: Landesbeschreibung.

Chorregent: Leiter eines Kirchenchores.

Chorremabad, einzige Stadt der pers. Prov. Luristan, 5000 Einw.

Chorstühle (Chorgestühle): meist schön geschnitzte Sitzreihen für die Geistlichen in dem Kirchenchore.

Chotin (Chotschim), russ. Stadt am Dnjestr, 30.129 Einw.

Chouans (spr.: Schuang): Eulen, Bezeichnung der gegen den 1. franz. Freistaat sich erhebenden Bewohner der Vendée.

Chrestien de Troyes (spr.: Kretiäng dö Troah), franz. ritterl. Dichter d. 2. Hälfte des 12. Jahrh.

Chrestomathie: Musterstück aus Schriftwerken.

Chrie: bestimmte Art, ein Thema (einen Hauptsatz) zu bearbeiten. Die übliche Ordnung ist folgende: 1) Darlegung des Themas und Lob des Urhebers (wenn derselbe bekannt ist), 2) Begründung des Themas (vorausgehend etwa noch: Umschreibung desselben), 3) Erläuterung durch das Gegenteil, 4) durch Beispiele, 5) durch Gleichnisse, 6) Zeugnisse dafür, 7) Schluß (Wiederholung des Themas u. Anwendung desselben).

Chrisam, Salböl, in der katholischen Kirche von den Bischöfen am Gründonnerstag geweihtes Oel z. Ausspenden bei d. Sakrm. d. Taufe, der Firmung, d. Krankenölung u. d. Priesterweihe.

Christ, Wilh. v., 1831—1906, deutsch. Sprachforscher.

Christburg, preuß. Stadt im Regierungsbezirk Marienwerder, 3005 Einw.

Christchurch (sprich: Kreisttschörtsch), Stadt auf Neu-Seeland, 57.041 Einw.; 2) Stadt in Hampshire, England, 4204 Einw.

Christen, Ada (Pseud. f. Christiane Breden, geb. Friderik) 1844—1901, österr. Dichterin.

Christentum: Religion Jesu Christi, siehe auch Sprüche 2, 54.

Christian (lateinisch Christianus), männl. Vorname: der Christ. Weibl. Form: Christiane oder Christine (abgekürzt Christel): die Christin.

Christian II., König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig-Holstein, regierte 1513—23, unterwarf sich Schweden, das seine Union mit Dänemark und Norwegen aufgelöst hatte, richtete nach der Huldigung unter den angesehensten Schweden ein schreckliches **Blutbad** an (im Nov. 1520), welches die endgültige Losreißung Schwedens von der „Kalmarischen Union" (1397 geschlossen zum Zweck der Vereinigung von Dänemark, Schweden und Norwegen) zur Folge hatte. Er mußte fliehen und geriet, als er sich der Herrschaft wieder bemächtigen wollte, 1531 in Gefangenschaft, in der er bis zu seinem Tod (1559) blieb.

Christian IV., König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig-Holstein, regierte 1588—1648, einer der volkstümlichsten Könige, der aber in seinen Kriegen mit Schweden und seiner Beteiligung am 30jährigen Kriege viele Mißerfolge hatte.

Christian IX., geb. 1818, König von Dänemark, regierte seit 1863, mußte im Friedensvertrage von Wien 1864 auf die Herzogtümer Schleswig-Holstein und Lauenburg verzichten, † 1906.

Christiania, Hauptstadt Norwegens. Sitz des Statthalters und des Reichstages (Storthings), Universität, Hafen- u. Handelsplatz, 225.700 Einw.

Christiansand, Hafenstadt, Norwegen, 14.570 E.

Christiansfeld, preuß. Flecken in Schleswig, 617 Einw.

Christianstad, Hauptst. d. gleichnam schwed. Län (6512 qkm, 219.400 Einw.), 10.446 Einw.

Christianstadt, preuß. Stadt, im Rgbz. Frankfurt a. O., 1694 Einw.

Christianstaed, Hauptst. des dänischen Westindien, auf St. Croix, 5483 Einw.

Christine, 1632—54 Königin v. Schweden, Tochter Gustav Adolfs, sehr begabt, Freundin der Künste und Wissenschaften, aber auch manchen Sonderbarkeiten ergeben, dankte 1654 freiwillig ab, wurde kathol., lebte längere Zeit in Frankreich und Italien und starb 1689.

Christine (Marie Christine), Königin-Regentin von Spanien bis 1902, geb. Erzherzogin von Oesterreich, geb. 1858, mit König Alfons XII. vermählt 1879, Witwe seit 1885.

Christmonat, deutsch. Monatsname f. Dezember.

Christoflemetall. Siehe Alfenide.

Christologie (gr.), die Lehre von Christus.

Christoph, männl. Vorname, verkürzt aus Christophorus: Christusträger.

Christophe, Henri, 1767—1820 als Heinrich I. von 1811 an Kaiser v. Haïti.

Christophorus, der große Christoph, Heiliger der kathol. Kirche, soll das Christuskind über einen großen Fluß getragen haben.

Christus (Bildinschrift), siehe Sprüche 2, 54.

Christusorden, portugies., brasil. u. päpstl. Ord.

Chrom, chem. Grundstoff; Atomgew.: 52,4; spez. Gew.: 6,81; fast unschmelzbar; Zeichen: Cr; weißgraues, sprödes Metall.

chromatisch: farbig; in halben Tönen auf- und absteigend. Siehe Tonleiter.

Chromo (griech.) in Zusammensetzungen: Farbe oder farbig.

Chromolithographie: farbiger Steindruck.

Chronik: Geschichtsbuch, s. auch Sprüche 2, 54

Chronique scandaleuse (sprich: Kronik skandalöhs): Lästergeschichte.

chronisch: langdauernd; chronische Krankheiten: langdauernde Krankheiten (Gegensatz: akute).

Chronologie: Lehre von der Zeitrechnung.

Chronometer: Zeitmesser; Seeuhr, genau gehende Uhr (1728 erfunden v. John Harrison, einem gelernten Zimmermann).

Chrudim, Fabrikst. in Böhmen, 13.000 Einw.

Chrysalide (griech.): Puppe eines Insektes, bes. gold- oder silbergefleckte. sv. Gold.

Chryso . . . ., in Zusammensetzungen = goldig,

Chrysolith, ein gelbgrüner Edelstein.

Chrysopras, grüner Schmuckstein.

Chrysostomus (d. h. Goldmund), Johannes, † 407, Bischof von Konstantinopel, war ein sehr berühmter Kanzelredner. Er strafte freimütig die Sittenlosigkeit des Hofes, weshalb er in die Verbannung gehen mußte.

Chubbschloß (spr. Tschöbb...): Sicherheitsschloß, 1818 v. Jerem. Chubb erfunden, später v. Charles Chubb verbessert; es beruht auf hebelartig *beweglichen doppelt wirkenden Zuhaltungen* und zeigt selbst an, wenn mit einem anderen Werkzeuge als dem wirkl. Schlüssel Oeffnungsversuche gemacht wurden. Preis für 3 verschiedene Größen im Dutzend 18—36 Mark.

Chulm, Landschaft in Afghanistan, 300.000 E.

Chunchusen, chinesische Räuberbanden.

Chur, Hauptstadt des Kantons Graubünden, Schweiz, 11.530 Einw.

Church (spr.: Tschörtsch; engl.): Kirche.

Churchill (spr.: Tschörtschill), Randolph Henry Spencer, Lord, geb. 1849, engl. Staatsmann, † 1895.

Churfirsten (unrichtig 7 Kurfürsten), 2300 m hoher schmaler Bergrücken m. 7 Zacken, St. Gallen, Schweiz.

Chusistan (im Altert. Susiana), pers. Prov., 101.480 qkm.

Chwalinsk, russ. Stadt a. d. Wolga, 15.110 Ew.

Chylus (griech.). Siehe Speisesaft.

Chymus, Siehe Speisebrei.

Cialdini (spr.: Tschaldini), Enrico, Herzog v. Gaëta, 1811—1892, ital. General.

Cicero, Marcus Tullius, geb. 106, ermordet 43 v. Chr., römischer Schriftsteller, Redner und Staatsmann, Anhänger des Pompejus, Gegner des Antonius, auf dessen Veranlassung er ermordet wurde, besonders berühmt wegen der Klarheit seiner Darstellungsweise und der Reinheit seiner Sprache. Siehe **Bild**.

Cicerone (spr.: Tschitscherone): Fremdenführer.

Cid Campeador (eigentlich: Rodrigo Diaz de Vivar), spanischer Held im Kampfe gegen die Mauren (1050—1099 n. Chr).

ci devant (spr.: ßi d'wang): ehemals, weiland

Cif im Handel vorkommende Abkürzung für

cost, insurance, freight (Kosten der Verladung, Versicherung, Fracht).

Cimabue (spr.: Tschimabue), Giovanni, etwa v. 1240—1302, ital. Maler.

Cimarosa (spr.: Tschimarosa), Domen., 1749 bis 1801, ital. Operntondichter.

Cimon, athen. Feldherr u. Staatsm. † 449 v. Chr.

Cinchona. Siehe Fieberrinde.

Cincinnati, Stadt in den Verein. St. Nordam., Ohio, 325.900 Einw., davon etwa ein Viertel Deutsche.

Cincinnatus, Lucius Quinctius, röm. Staatsmann, um 450 v. Chr.

Cinquecento (spr.: Tschinquetschento): im 16. Jahrhundert (im Stile d. Renaissance).

Circe: Meernymphe, lockte die Gefährten des Odysseus zu sich und verwandelte sie in Schweine; daher übertragen: lockendes Weib.

circulus vitiosus (lat.): Irrgang im Kreise, Denkfehler beim Erklären, wenn das zu Erklärende selbst zur Erklärung verwendet wird (z. B. Nächstenliebe ist die Liebe zum Nächsten).

Citadine: Stadtwagen, Art einspännigen Gesellschaftswagens.

Cité (sprich: Ssiteh; engl. City): Stadt; Altstadt.

Citoyen (sprich: Sitoajäng): Bürger.

Cittanuova (spr.: Tschittannowa), Stadt, Calabrien, Unter-Italien, 11.710 Einw.

Ciudad: (sprich: Tsiudad; span.: Stadt mit eigener Gerichtsbarkeit) 1) Bolivar, Seehafen in Venezuela, 11.690 Einw.; 2) Real, Hauptstadt der gleichnam. span. Prov., 14.770 Einw.

civis (lat.): Bürger.

Civitavechia (spr.: Tschiwitaweckja), Handels- u. Kriegshafen, Prov. Rom, Italien, 7600 Einw.

clair-obscur (spr.: klär-obskühr): Helldunkel.

Clairvaux (sprich: Klärwoh), früher Cistercienser-Abtei (siehe Bernhard von Clairvaux), jetzt Zentralgefängnis, Frankreich.

Clan (spr.: Klänn; kelt.): Familie, Stamm.

Claque (spr.: Klack): bezahlte Klatscher, Vorklatscher, Klatschbande.

clara voce (lat.): mit lauter Stimme.

Clare (spr.: Klehr), Grafsch. der irländ. Prov. Munster, 3350 qkm, 112.130 Einw.

Clarence (spr.: Klärrens) Herzog v., früher Titel jüngerer Prinzen des engl. Königshauses, namentlich der George, Herzog v. Cl., Bruder Eduards IV. 1478 unter Anklage auf Hochverrat im Tower zu London getötet.

Claret (spr.: Klärret; engl.): Würzwein; franz. Wein.

Claretie (spr.: Klaressie), Jul., geb. 1840, franz. Schriftsteller.

Clarke, höchster Berg des austral. Festlandes, [illegible] m hoch.

Claude Lorrain (spr.: Klohd Lorräng), 1600 bis [illegible], franz. Landschaftsmaler.

Claudia: weibl. Vorname, bed. die Hinkende.

Claudius, Appius, Ahnherr des röm. Geschlechts der Claudier (um 500 v. Chr.).

Claudius, Matthias, genannt Asmus oder der Wandsbecker Bote, deutscher Volksschriftsteller (1740—1815).

Claudius, Tiber. Drusus Nero, röm. Kaiser 41—54 v. Chr.

Clauren H.: Pseud. für Karl Heun (1771 bis 1854), deutscher Romanschriftsteller.

Claus, Karl, geb. 1835, deutsch. Tierkundiger.

Clausewitz, Karl v., preuß. General, 1780-1831.

Clausius, Rud., 1822—1888, deutscher Naturkundiger.

Claußnitz, Dorf, Kg. Sachsen, Krh. Leipzig, 2117 Einw.

Clausthal, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 8631 Einw.

Clauson-Kaas, A., 1826—1906, dän. Förderer des Handarbeitsunterrichts.

Clay (spr.: Kleh) Onkel und Neffe, amerik. Staatsmänner: 1) Henry, 1777—1852, 2) Cassius Marcellus, geb. 1810.

Clayton (spr.: Kleht'n), John Middelton, 1796—1856, nordamerik. Staatsmann.

Clearinghouse (spr.: Klihringhaus; engl.): Abrechnungs-, Begleichungs-Anstalt, in welcher Angestellte der verschiedenen Banken täglich die gegenseitigen Forderungen (in London durchschnittlich 500 Mill. Mark) beinahe ohne Zuhilfenahme von Bargeld mittelst Abrechnung, Schecks und Wechseln decken. Im Londoner Clearinghouse betrugen 1881 die Umsätze 127.700 Mill. Mark, zu deren Begleichung gar kein Bargeld, sondern in letzter Linie Schecks auf die Bank von England gegeben wurden; jene in den Clearinghäusern der Ver. Staaten v. Nord-Amerika 1882 mehr als 192.800 Mill. Mark, für deren Ausgleichung etwa 238½ Mill. M. bares Geld benötigt wurden. In Oesterreich verfolgt den gleichen Zweck der Saldierungsverein, bei uns die Reichsbank durch ihre Abrechnungsstellen.

Clemenceau (sprich: Klemangssoh), Eugène, geb. 1841, französ. radikaler Staatsmann.

Clemens, männl. Vorname lat. Ursprungs: der Gnädige, Milde. Weibl. Form: Clementine: die Gnädige, Milde, Sanfte.

Clemens 1) von Rom (Romanus), apostol. Vater, Märt. um 102 n. Chr.; 2) von Alexandrien, Katechet, † um 220 n. Chr.

Clemens, Samuel Langhorne, Pseudonym Mark Twain, geb. 1835, amerik. humoristischer Schriftsteller.

Clementi, Muzio, 1752—1832, ital. Tonkünstler und Tondichter.

Clerk, ursprünglich: ein Geistlicher, ein Gelehrter; jetzt: ein Schreiber, Gerichtsschreiber, einer, der zum Zwecke der Ausbildung zum Advokaten in der Schreibstube eines solchen arbeitet.

Clerkenwell, östl. Stadtteil von London, 65.900 Einw.

Clermont-Ferrand (sprich: Klärmong-Ferrangd), Hauptstadt des französ. Depart. Puy de Dôme, 58.360 Einw.

Clesinger, Jean Aug., 1814—1883, franz. Bildhauer.

Cleveland (sprich: Kliwländ), Stadt in den Verein. St. Nordam., Ohio, 381.770 Einw.

Cleveland, Stephan Grover, 1837—1908, ehemaliger Präsident der Verein. St. Nordamerikas.

Clinchant (sprich: Klängschang), Justin, 1820 bis 1881, französ. General, übernahm am 25. Jan. 1871 nach Bourbaki den Oberbefehl der Ostarmee und trat mit ihr am 1. Febr. in die Schweiz über.

Clique (sprich: Klihk): Genossenschaft, Gesellschaft, Sippschaft.

Clive (spr.: Kleiw), Rob., Baron Cl. v. Plassey, Lord, 1725—1774, engl.-ind. Staatsmann.

Clodt-Jürgensburg, Peter, Baron v., 1805 bis 1867, russ. Bildhauer.

Cloppenburg, Stadt, Oldenburg, 3262 Einw.

Clown (sprich: Klaun), Hanswurst, Spaßmacher.

Cluny (spr.: Klünih), ehemals (910—1790) berühmte Abtei, jetzt Stadt, Frankr., 4100 Einw.

Cluseret (spr.: Klühs'rä), Gust. Paul, 1823 bis 1900, franz. Umsturzmann.

Clyde (spr.: Kleid), Fluß in Süd-Schottland.

Coahuila, Staat d. Bundesfreistaats Mexiko, 165.099 qkm, 280.900 Einw.

Coast Castle (sprich: Kehv kohst käss'l), engl. Hafen an der afrikan. Westküste, 11.620 Ew.

Coban, Stadt in Guatemala, 27.700 Einw.

Cobbe (Kobbeyh), Handelsstadt, Darfur, Afrika, 6000 Einw.

Cobden, Richard, 1801—1865, Vertreter des Freihandels in England.

Coburg, Hauptstadt des deutschen Herzogtums Sachsen-Coburg, abwechselnd mit Gotha Sitz des Herzogs, 22.488 Einw.; in der Nähe die Feste Coburg, 1530 Luthers Aufenthaltsort.

Cocceji, Samuel, Freiherr v., 1679—1755, preuß. Richter u. Rechtsgelehrter.

Cochabamba (sprich: Kotschabamba), Stadt, Bolivia, Südamer., 23.000 Einw.

Cochery (spr.: Koscherih), Louis Ad., 1819 bis 1900, franz. Staatsmann.

Cochon (spr.: Koschong): Schwein; Cochonnerie: Unflätigkeit.

Cochrane (spr.: Kockrehn), Thom., Graf von Dundonald, 1775—1860, engl. Seeheld.

Cockerill, John, 1790—1840, belg. Gewerbstätiger.

Coehoorn (spr.: Kuhorn), Menno van, 1641bis 1704, holl. Festungsbaumeister.

Coelho (spr.: Kuelljo), Franc. Ad. geb. 1817, portug. Sprachgelehrter.

Coeur (sprich: Köhr): Herz.

Cognac (spr.: Konjak), Stadt a. d. Charente, franz. Dep. Charente, 19.500 Einw.

Coiffeur (sprich: Koafföhr): Haarkräusler. Coiffure (spr.: Koaffür): Kopfputz.

Coimbra, See u. Universitätsstadt, Portugal, 18.430 Einw.

Coir: aus der Rinde und Außenschale der Kokosnuß gewonnene Fasern, zu Seilerwaren, Teppichen, Bürsten und Pinseln verarbeitet.

Col, bei Bergnamen: Paß, Joch.

Colbert (spr.: Kolbähr), Jean Bapt., 1619—[illegible], franz. Staatsmann.

Colchester (spr.: Kolltschest'r), Stadt, [illegible], England, 38.350 Einw.

Cold Cream (spr: Kohld—krihm): [illegible] Rahm, weiße weiche Salbe, gegen rauhe [illegible], bei Aufschärfungen, wunder Haut ꝛc anwe[illegible]. Zubereitung: Koche 116 g süßes M[illegible]öl, 12 g weißes Scheibenwachs, 12 g [illegible] in einem Porzellangeschirr in einem zur [illegible] mit Wasser gefüllten Gefäß, bis We[illegible] u. Walrat vollständig geschmolzen sind; rü[illegible] dann in einem Mörser mit silbernem Löf[illegible], [illegible] die Mischung weiß u. schaumig ist u. gib [illegible] noch 66 g Rosenwasser, etwa 3 Tropfen [illegible]öl u. etwas Benzoetinktur dazu.

Colditz, Stadt, Kg. Sachsen, Krh. [illegible], 5151 Einw.

Colebrooke (spr.: Kohlbruk), Henry [illegible], 1765—1837, engl. Sprachgelehrter.

Coleridge (spr.: Kohlriddsch), Samuel [illegible], 1772—1834, engl. Dichter.

Colfax (spr.: Kohlfäcks), Schuyler, 1823—[illegible] amerik. Staatsmann.

Coligny (sprich: Kolinji), Gaspard von [illegible]tillon, Graf von, geb. den 16. Februar [illegible] in der „Bartholomäusnacht" den 24. Aug. [illegible] ermordet, franz. General u. Admiral, wa[illegible] dem Protestantismus zu und wurde das [illegible] der Hugenotten.

Colima, Hauptst. des gleichnam. Staate[illegible] Mexiko (5878 qkm, 65.120 (Einw.), 20.700 Einw.

Collie: der schottische Schäferhund.

Collin, Hein. Jos. v., 1772—1811, österr. Dichter.

Colmnitz, Dorf, Kg. Sachsen, 2238 Ein[illegible].

Colombey-Nouilly (spr.: Kolongbä-[illegible]), 2 Dörfer östl. von Metz, nach denen auch die Schlacht vom 14. August 1870 benannt wi[illegible] Siehe Courcelles.

Colombo, Hauptst. d. Ins. Ceylon, 157.[illegible]

Colon (Aspinwall), Seehafen in Mag[illegible] (Columbia), 5000 Einw.

Colonia, Depart. v. Uruguay, Süd-Amerika 5682 qkm, 45.190 Einw.

Colonna, altes röm. Adelsgeschlecht, führt [illegible] silberne Säule im Wappen, bes. berühm[illegible]: 1) Prospero, 1452—1523, ital. Feldherr: 2) Vittoria, Marchese von Pescara, von etwa 1490—1547, bedeutende Dichterin Italien[illegible].

Colonna de Castiglione (spr.: Kasti[illegible]ne), Adèle d'Affry, Herzogin, 1837—1879, [illegible] Bildhauerin.

Colorado, abgekürzt Col. 1) metall[illegible]scher Staat der Verein. St. Nordam., am Felsengebirge, 269.150 qkm mit gegen 539.700 Einw; 2) Strom im westl. Teil der Verein. St. von Nordam., Mündung in den Meerbuse[illegible] [illegible] Kalifornien; 3) Fluß im Staate Texas, [illegible]dung in den Golf von Mexiko; 4) Stro[illegible] in Patagonien, Südamerika, Mündung in [illegible] Atlant. Ozean.

Colt, Samuel, 1814—1862, Engl., Erfinder einer Drehpistole.

Columbia (spr.: Kolömbjä), Strom im westl. Nord-Amerika, Mündung in den Stillen Ozean, 2250 km lang, Lachsfischerei.

Columbia, abgekürzt D. C., Bundes-Distrikt der Verein. St. Nordam., 179 qkm, 278 720 Ew.

Columbia (Brit. Columbia), engl. Kolonie an der Westküste Nordamerikas, 990.100 qkm, 178.651 Ew.

Columbia, Hauptst. v. Südkarolina, Ver. St. Nordam., 21.108 Einw.

Columbia (Vereinigte Staaten v. Columbia, früher Neugranada), Bundesfreistaat von 9 Staaten im nordwestl. Teil von Südamerika 1.218.275 qkm, etwa 4 Mill. Einw., meist römisch-katholisch.

Comayagua, Hauptst. v. Honduras, 3000 Ew.

Comenius, Johann Amos, geb. 1592 in Nivnitz bei Brünn † 1670, Gottesgel. u. Schulmann, wollte in seinem Werke Orbis sensualium pictus, das ist: „Aller vornehmsten Weltdinge u. menschlichen Handlungen Abbildung u. Benamung" die sinnlichen Sachen den Sinnen recht vorstellen, damit man sie mit dem Verstand begreifen könne. Auch beabsichtigte er damit zugleich, die Erlernung der lateinischen Sprache zu erleichtern, weshalb er die Abbildungen ebenfalls in ihr erläuterte.

Comer See, Landsee mit schönen Gebirgsufern in Ober-Italien, 145 qkm Flächenraum.

Comino, britische Felseninsel im Mittelmeere, bei Malta.

comme il faut (sprich: komme il foh): wie es sein muß, musterhaft.

Commentry (spr.: Kommangtri), Stadt, franz. Dep. Allier, 10.200 Einw.

Common Law (spr.: Komm'n Loh): engl. Landrecht, meist auf Gewohnheitsrecht begründet.

Comoro- (Komoro-)Inseln, Inselgruppe im Kanal von Mozambique zwischen Afrika und Madagaskar, gegen 2000 qkm mit etwa 85.000 Ew.

complaisant (sprich: komplehsang): höflich.

Compoundmaschine (Receivercompoundmasch.). Siehe Verbundmaschine.

Compte (sprich: Kongt), Rechnung: compte rendu (sprich: kongt rangdüh): Rechnungsabschluß, Bericht.

Comte (sprich: Kongt) 1): Graf; 2) August, 1798—1857, französ. Weltweiser; er verwirft jede Erkenntnis, welche nicht sinnlich begründet werden kann.

con amore (italienisch): mit Vorliebe, Vergnügen.

Concepcion 1) Stadt in Chile, 49.800 Einw. 2) (del Uruguay), Stadt am Uruguay, Argentina, 19.700 Einw.

Concierge (sprich: Konnßjährsch): Türhüter, Gefangenwärter.

Concord, Hauptst. v. New Hampshire, Ver. Staaten Nord-Amerik., 19.630 Einw.

Condé, Ludwig II. von Bourbon, Prinz von, der Große Condé genannt, Feldherr unter Ludwig XIV. von Frankreich, 1621—1686.

Condor, Goldmünze in Chile = 10 Pesos = 3830 Mk., in Neugranada = 40,50 M.

Condorcet, Marie Jean. Ant. Nic. Marquis v., 1743—1794, franz. Gelehrter.

Condottieri (ital.): Anführer von Söldnern.

con espressione (ital.): mit Ausdruck.

confer (abgek. cf.): vergleiche.

Confessor: Bekenner, zur Zeit der Christenverfolgungen Ehrenname solcher, welche ihren Glauben öffentlich bekannt, aber nicht den Tod dafür erlitten hatten.

Congé (sprich: Kongscheh): Abschied.

Congo. Siehe Kongo.

Congreve (spr.: Kongrihw) 1) William, † 1729, engl. Schauspieldichter; 2) Sir William, 1772 bis 1828, engl. Geschützkundiger; 3) Richard, 1818 bis 1899, engl. Weltweiser.

Conkling, Roscoe, amerikan. Staatsmann 1829—1888.

Connaught (sprich: Connoht), westl. Prov. v. Irland, 17.775 qkm, 649.640 Einw.

Connecticut (spr. Kongettiköt) abgekürzt Conn., einer der nördl. Staaten der Verein. St. Nordam., am Sund von Long-Island, 14.534 qkm mit 908.420 E.

Connetable, unter den französ. Königen bis 1627 n. Chr. Befehlshaber des gesamten Landheeres, einer der höchsten Würdenträger d. Reiches.

Conscia mens recti famae mendacia ridet: Wer sich des Guten bewußt, verlacht das Gerede der Leute.

Conscience (spr.: Kongßiangß), Hendrik, flamänd. Dichter, geb. 1812 in Antwerpen, † 1883.

Consecutio (lat.): Folge; consecutio temporum, i. d. Sprachlehre: regelmäßige Zeitfolge.

Conseil (sprich: Konsei): der Rat; die Ratsversammlung.

Constantine, Stadt in Algerien, 48.910 Einw.

Constanza. Siehe Küstendsche.

Contarini, venet. Herrengeschlecht, gab dem Staate viele Staatsmänner, Feldherren, Künstler und Gelehrte.

Conte (ital.): Graf.

Contemporain (spr.: Kongtangporäng): Zeitgenosse.

contre (sprich: kongtr.): gegen.

contre coeur: (sprich: kongt'r köhr): wider Willen, ungern.

Contrecoup (spr.: Kongt'rkuh): Gegenstoß, Querstrich.

Contremaitre (spr.: Kongt'rmätr): Werkführer.

Contwig, Lg., bayer. Pfalz, 2045 Einw.

Conze, Alex. Christ. Leop., geb. 1831, deutsch. Altertumsforscher.

Cook (spr.: Kuhk), James, geb. 1728 zu Marton in Yorkshire, 1779 ermordet, um die Entdeckung Australiens sehr verdienter Seefahrer.

Cooke (spr.: Kuk), Sir William Fothergill, 1806—1879, Naturforscher, verd. um d. Telegraphie.

Cookstraße, Meerenge zwischen den beiden Inseln Neuseelands.

Coom (spr.: Kuhm), engl. Hohlmaß, 145.391 l.

Cooper (sprich: Kuhper) 1) Sir Astley Patson, 1768—1841, englischer Wundarzt; 2) James Fenimore, amerikan. Romandichter, 1789—1851; 3) Peter, 1791—1883, amerikan. Gewerbsmann und Menschenfreund, gründete das Cooper Institute für Arbeiter.

Copitz, Dorf, Kg. Sachsen, 4803 E.

Coppée, François, frz. Schriftstell., 1842—1908.

Coquelin, 1) Constant, 1841—1909 und 2) Ernest, 1848—1909, franz. Schauspieler.

Coquerel (spr.: Kock'rell), Athan., 1820—1875, franz. freisinn. Gottesgelehrter.

Coquimbo (spr.: Kokinbo), Hauptst. der gleichn. Prov. von Chile (33.423 qkm, 160.900 Einw.), Handelsplatz, 6270 Einw.

Corato, Stadt, ital. Prov. Bari, 41.570 Einw.

Corbinianus, Heiliger, 680—730, 1. Bischof v. Freising.

Corday (sprich: Kordä) d'Armans, Marie Charlotte, geb. 1768 in der Nähe Caens, 17. Juli 1793 guillotiniert, Tochter eines Edelmannes, tötete d. franz. Revolutionsmann Marat.

Cordeliers (spr.: Kord'ljeh): Strickträger, Franziskaner; in der 1. franz. Staatsumwälzung Bezeichnung einer republik. Partei, welche den Schreckensmännern zu gemäßigt schien, daher von ihnen gestürzt wurde.

Cordier (spr.: Kordjeh), Charl. Henry Jos., geb. 1827, franz. Bildhauer, bildet seine Arbeiten durch Zusammenfügen verschied. Stoffe.

Cordova, Gonsalvo Hernandez de Cordova y Aguilar, 1443—1515, span. Heerführer.

Cordova 1) Hauptst. der gleichnam. span. Prov. (13.727 qkm, 443.580 Einw.), am Guadalquivir, 57.310 Einw., zur Zeit der Maurenherrschaft in Spanien die berühmteste Stadt u. 756—1031 Sitz eines Kalifats; 2) Hauptst. der gleichnam. Prov. in Argentina (161.036 qkm, 489.070 Ew.), 47.610 Einw.; 3) (Cordoba), Stadt in Veracruz, Mexiko, 11.800 Einw.

Cordula: (Herzchen), weibl. Vorname.

Coriolanus, röm. Patrizier, 491 v. Chr verbannt, ging zu den Volskern, Roms Feinden, deren Stadt Corioli er 493 erobert, und nach der er seinen Beinamen erhalten hatte (er hieß Gnäus Marcius). An der Spitze der Volsker bedrohte er Rom, von dessen Mauern er aber auf die Bitten seiner Mutter Veturia und seiner Frau Volumnia wieder abzog.

Cork, Hauptst. der gleichnam. irischen Grafschaft Munster (7485 qkm, 404.810 Einw.) 75.980 Einw., kathol. Universität.

Cork-Hafen, befestigter Standort der engl. Flotte auf der irischen Südküste.

Corleone, Stadt, Sizilien, 14.800 Einw.

Cornaro, angesehenes venet. Geschlecht; bes. berühmt: 1) Marco Cornaro, † 1367, eroberte Kreta; 2) dessen Urenkelin Caterina, 1454—1510, Königin von Zypern.

Corneille (sprich: Kornej), Pierre, franz. Trauerspieldichter (1606—84).

Cornelia, vornehme Römerin aus dem Hause der Cornelier, Gemahlin des Tiberius Sempronius Gracchus, Mutter der beiden Volkstribunen Tiberius u. Cajus Sempronius Gracchus, deren Ende sie überlebte, ein Muster edler Weiblichkeit. Als einst eine reiche mit Goldschmuck behangene Römerin den Schmuck Cornelias zu sehen wünschte, wies ihr diese ihre Kinder als die edelsten Kleinode ihres Hauses.

Cornelisz, 1) Cornelis, 1562—1628, holländ. Maler; 2) Jak., holländ. Maler, Anf. d. 16. Jahrh.

Cornelius 1) Peter v., geb. 23. Sept. 1783 in Düsseldorf, † 1867, einer der bedeutendsten Maler; 2) Karl Ad., geb. 1819, deutsch. Geschichtsforsch., † 1903; 3) Karl Seb., geb. 1819, deutsch. Naturkundiger, † 1896.

Cornwall, südwestl. Halbinsel in England, reich an Zinn und Kupfer, ehem. Herzogtum 3495 qkm, 322.960 Ew.; Hauptst. Launceston, 3800 Einw.

Coroner, in England und den Verein. St. Nordamerikas: gerichtlicher Totenbeschauer bei plötzlichen oder verdächtigen Todesfällen, hat auch die allfällige weitere gerichtliche Untersuchung einzuleiten. [Staatsmann. † 1901.

Coronini, Franz, Graf, geb. 1833, österr.

Corossos-Nüsse od. Pflanzen-Elfenbein, Frucht einer südamerikan. Palme, zu Drechslerarbeiten verwendet (Einfuhr in Hamburg 1884 etwa 158.000 Ztr.). [franz. Maler.

Corot (spr.: Koroh), Camille, 1796—1875,

Corpus catholicorum: Gesamtheit der kathol. und corpus evangelicorum: Gesamtheit der evangel. Reichsstände im alt. Deutsch. Reich.

Corpus Christi (lat.): Der Leib Christi, auch: festum corporis Christi: Fronleichnamsfest.

Correggio (sprich: Corredscho), Antonio Allegri da, geb. 1494 in Correggio im Modenesischen † 1534, italien. Maler.

Corrèze (sprich Korrähs) 1) Fluß im südwestl. Frankr.; 2) französ. Departem., 5887 qkm 317.430 Einw.; Hauptstadt Tulle.

Corrientes 1) Staat in Argentina, 81.402 qkm, 239.618 E.; 2) Hauptstadt desselben, 16.130 E.

corriger (sprich: korrischeh): verbessern, tadeln; **corriger la fortune**: das Glück verbessern: falsch spielen.

Corroborantia (lat.) stärkende Heilmittel.

Corrodi 1) Vater u. Sohn, schweiz. Maler: Salomon, 1810—1892 u. Hermann, 1844—1905; 2) Aug., 1826—1885, schweiz. Dichter u. Schriftst.

Corsica, französ. Insel des Mittel. Meeres zwischen Frankreich und Italien, 8799 qkm, 259.590 Einw., Katholiken.

Corssen, W., 1820—1875, deutsch. Sprachforsch.

Cortes, in Spanien und Portugal: Landtag, Ständeversammlung.

Cortez (sprich: Kortes), Fernando, geb. in Medellin (Estremadura) 1485, † 1547, eroberte Mexiko und entdeckte Kalifornien.

Coruna, Hauptst. der gleichnam. span. Prov. (7903 qkm, 653.560 Ew.), Galicien, 44.000 Einw.

Corvin, Schriftstellername für Raabe, Wilhelm, siehe diesen.

Corvin-Wiersbitzki, Otto Jul. Bernh. v., 1812—1886, deutsch. Schriftsteller. [3190 E.

Coschütz, Lg., Kg. Sachsen, Krh. Dresden,

Cosenza, Stadt in Kalabrien, Unteritalien, zwischen den Flüssen Busento und Crati, 21.550 E.

Cossa 1) Pietro, 1831—1881, ital. Schauspieldichter; 2) Luigi, 1831—1896, ital. Volkswirt.

Costarica, Bundesfreistaat in Mittel-Amerika, 59.570 qkm, 243.200 Einw.

Coste (spr.: Kost), Jean Victor, 1807—1873, franz. Naturforscher, Förderer d. künstl. Fischzucht.

Coswig, 1) Stadt, Anhalt, 8692 E., 2) Dorf, Kg. Sachsen, 2179 E.

Côte-d'Or (sprich: Koht-d'Or): Goldhügel, 1) Gebirge in Frankr.; 2) franz. Departem., 8761 qkm, 358.000 Einw.; Hauptstadt Dijon.

Cotelette: Rippenstück od. Schnitzel.

Côtes-du-Nord (sprich: Koht du Nohr): Nordküsten, französ. Departem., 7217 qkm, 61[illegible] Einw.; Hauptstadt St.-Brieuc.

Coton: Baumwolle.

Cotopaxy (sprich: Kotopachi), Vulkan in Quito, Südamerika, 5960 m hoch.

Cotta, Vater u. Sohn: 1) Heinr., 1763—1844, deutscher Forstmann; 2) Bernh. v., 1808—1879, deutsch. Bergmann.

Cottage (spr.: Kottedsch): Landhaus, Häuschen; Cottagesystem: Einrichtung in Fabriken, daß der Arbeiter einen Teil seines Lohnes zurückläßt, dafür aber ein ihm gestelltes Häuschen benutzt, das nach einer gewissen Zeit samt den dazu gehörigen Grundstücken in sein Eigentum übergeht.

Cottasche Buchhandlung, eine der bedeutendsten deutschen Buchhandlungen, gegründet 1640 von Joh. G. Cotta, besonders gehoben durch Joh. Friedr., Freiherr C. v. Cottendorf (1764—1832) und dessen Sohn Georg (1796—1863); Leiter war bis 1888 Karl v. Cotta, geb. 1835.

Couleur (sprich: Kulöhr): Farbe.

Coulmiers (spr.: Kulmjeh), Ortschaft bei Orleans, hier 9. Nov. 1870 Treffen zwischen Aurelles de Paladines und v. d. Tann.

Couloir (sprich: Kuloahr): Gang, Wandelgang.

Coulomb (spr.: Kulong), Charl. Aug. de, 1736—1806, franz. Naturkundiger.

County (sprich: Kaunti): Grafschaft; in England und den Verein. St. Nordamerikas Bezeichnung staatlicher Verwaltungsgebiete.

Coup (sprich: Ku): Streich, Schlag; Schicksalswendung (plötzliche); coup de main (spr.: ku d'mäng): Handstreich, kühner schneller Streich; coup d'œil (spr.: ku d'öj): flüchtiger Blick; rasche Uebersicht oder Ueberblick; Augenmaß; kupieren: abschneiden; bei Fahrscheinen zc.: lochen; im Wasserbau: abdämmen, absperren (einen Flußarm); kupiert: eingeschnitten (z. B. kupiertes Terrain: eingeschnittenes Gelände); gelocht; abgedämmt.

Coupé (sprich: Kupeh): Abschnitt, Abteilung eines Eisenbahnwagens, eines Postwagens, Halbkutsche.

Cour (sprich: Kur): Hof, höfische Ehrerbietung, feierlicher Empfang bei Hofe.

Courage (sprich: Kurahsch): Mut.

Courbet (spr.: Kurbeh) 1) Gustave, 1819—1877 franz. Maler, 1871 Mitglied der Commune; 2) A., 1827—1885, franz. Admiral.

Courbevoie (spr.: Kurb'woah), Stadt a. d. Seine, Depart. Seine, 31.200 Einw.

Courbière (spr.: Kurbjähr), Guill. René, Baron de l'Homme de, 1733—1811, preuß. Feldmarschall.

Courcel (spr.: Kurßell), Alph. Chodron, Baron de, geb. 1835, franz. Staatsmann.

Courcelles (sprich: Kurßell), Dorf bei Metz; hier 14. August 1870 Sieg der Deutschen.

Court (spr.: Kohrt; engl.): Hof; Gerichtshof

Courtage (sprich: Kurtahsch): Maklerlohn.

Courtier (sprich: Kurtjeh): Makler.

Courtoisie (sprich: Kurtoasie): Höflichkeit.

Courtrai (sprich: Kurträ), Stadt in Belgien, 33.150 Einw. [franz. Weltweiser.

Cousin (spr.: Kusäng), Victor, 1792—1867,

Cousin (spr.: Kusäng): Vetter, Geschwisterkind.

Cousine (spr.: Kusine): Base, Geschwisterkind.

Cousin-Montauban (spr.: Kusäng-Mongtobahng), Charl. Guill., Graf v. Palikao 1796 bis 1878, franz. General.

Covenant (sprich: Kowwnänt): Uebereinkommen; Bund der schott. Presbyterianer zum Schutze ihrer kirchlichen Freiheit.

Coventry (sprich: Koww'ntri), Fabrikstadt in England, 69.980 Einw. [Portugal, 15.530 E.

Covilhao (sprich: Kowiljaung), Stadt in

Covington (sprich: Cowwingt'n), Stadt am Ohio, Kentucky, Verein. St. Nordamerikas, 42.940 Ew.

Crabbe (spr.: Kräbb), George, 1754—1832, engl. Dichter. [bayr. Staatsm.

Crailsheim, Krafft, Freiherr v., geb. 1841,

Crailsheim, St., Württemberg, Jagstkr., 5747 E.

Crajowa, Stadt in Rumänien. 45.140 Einw.

Crampas, bekanntes Seebad auf Rügen, 1186 E.

Cranach, Lukas, geb. 1472 in Kronach (Bayern), † 1553, Maler und eifriger Anhänger der Reformation.

Cranmer (sprich: Kränmer), Thomas, geb. 1489, verbrannt 1556, Erzbischof von Canterbury, verschaffte der Reformation in England Eingang, ließ sich unter Maria der Katholischen nach schwerer Einkerkerung zu einem schriftlichen Widerrufe bewegen, nahm denselben aber wieder zurück und wurde zum Feuertode verurteilt.

Cranzahl, Dorf, Kg. Sachsen, 2268 Einw.

Crassus, Marcus Licinius, vornehmer Römer von ungeheurem Reichtum, Mitglied des ersten Triumvirats, fiel 53 v. Chr. in einem Feldzuge gegen die Parther.

Crébillon (spr.: Krebilljong) Vater u. Sohn: 1) Prosper Jolyot de, der Aeltere, 1674—1762. franz. Schauspieldichter; 2) Claude Prosper Jolyot de, der Jüngere, 1707—1777, franz. Romanschriftsteller.

Crécy (spr.: Krehssi), Ortsch. im franz. Dep. Saume, 1570 Einw.; hier 1346 große Niederlage der Franzosen durch Eduard III. v. England.

Credat Judaeus Apella, non ego (lat.): Das glaube der (leichtgläubige) Jude Apella, nicht ich.

Credo, quia absurdum (lat.): Ich glaube (es); denn es ist widersinnig (Tertullian).

Creme (sprich: Krähm): 1) Schaum, Schaumspeise; 2) das Beste an etwas; 3) stark versüßter dickflüssiger Likör z. B. Vanillecreme.

Cremer 1) Jakob v., 1827—1880, holländ. Erzähler; 2) Hermann, 1834—1903, deutsch. evang. Theologe; 3) Christoph Jos., 1840—1898, deutsch. Schriftsteller u. Parteimann; 4) (spr.: Kremähr), Camille, 1840—1876, franz. Offizier.

Cremer, Sir Randal, 1838—1908, englischer Parlamentarier und Begründer der interparlamentarischen Friedenskonferenzen.

Cremieux (sprich: Kremjöh), Isaac Adolphe 1796—1880, französ. Staatsmann.

Cremona, Stadt, Lombardei, Italien, 37.700 E.

Cremor tartari: Weinsteinrahm, gereinigter Weinstein, in der Heilkunde und in Gewerben verwendet.

crescendo (ital.): wachsend (in der Tonstärke.)

Crescenzia, abgekürzt Kreszenz, weibl Vorname latein. Ursprungs: die Wachsende.

Cretineau-Joly (spr.: Kretinoh-Scholli), Jacq., 1803—1875, franz. Geschichtschreiber.

Creuse (sprich: Kröhs) 1) Fluß in Frankreich; 2) französ. Depart., 5568 qkm, 274.100 Einw.; Hauptst. Gueret.

Creusot (sprich: Kröjoh), Le, Eisen-, Stahlwerke, Kanonengießereien und Kohlengruben in Frankreich, 33.440 Einw. [u. Altertumsforsch.

Creuzer, Friedr., 1771—1858, deutsch. Sprach-

crimen (: Verbrechen) laesae majestatis (lat.): Majestätsbeleidigung.

Crimmitschau, Fabrikstadt an der Pleiße, Königr. Sachsen, 23.419 Einw.

Crispi, Franz, ital. Staatsmann, 1819—1901.

Crivitz, Stadt, Mecklenburg-Schwerin, 2866 E.

Crivoscie (sprich: Kriwoschje), wildes Bergland, Dalmatien, Oesterreich.

Crofts, Ernst, geb. 1847, engl. Maler.

Croise, (Kroaseh): Köper, Köperstoff; Tanzfigur.

Croix (St. Croix) (sprich Sängt Kroa), dänische Insel der Kleinen Antillen, Westindien, 218 qkm, 18.570 Einw.

Cromwell, Oliver, geb. den 25. April 1599 in Huntingdon, † 1658, ein Puritaner (dieselben wollten die Kirche von allem Nichtchristlichen, besonders dem eigentümlich Katholischen reinigen), trat dem Könige Karl I. entgegen, welchen er an der Spitze des Heeres der Independenten besiegte und dessen Hinrichtung (1649) er betrieb. Als Lord-Protektor an die Spitze des vereinigten Freistaats England, Schottland und Irland gestellt, regierte er nach innen und außen mächtig und erfolgreich. Vielfach unterstützte er auch die Protestanten, welche außerhalb Englands verfolgt wurden.

Cronegk, Joh. Friedr., Freiherr von, 1731 bis 1758, deutscher Dichter.

Crottendorf, Dorf, Kg. Sachsen, 4769 E.

Croupier (sprich: Krupjeh), bei Spielbanken: Angestellter, der die verlorenen Einsätze einzieht.

Crown (sprich: Kraun) Krone, engl. Silbermünze = 5 Schilling = 5,10 M.

Crownglas (sprich: Kraunglähß): Kronglas, bleifreies Glas. [133.900 Einw.

Croydon (sprich Kreud'n), Stadt in England,

Cruciger (Creuziger), Kaspar, 1504—1548, Freund u. Gehilfe Luthers. [tondichter.

Crüger, Joh., 1598—1662, deutscher Lieder-

Cruikshank (sprich: Kruhkschenk), Georg, engl. witziger Zeichner und Kupferstecher (1792—1878).

Cruveilhier (sprich: Krüwäjeh), Johann, französ. Heilkundiger (1791—1874).

Csaba (sprich: Tschaba; Bekescsaba), das größte Dorf Europas, bei Großwardein in Ungarn, 37.550 Einw. [halb Pest. 330 qkm.

Csepel (sprich: Tschepel), Donauinsel unter-

Csik (spr.: Tschik), ungar. Komitat in Siebenbürgen, 4859 qkm, 128.400 Einw.

Csiky (spr.: Tschicki), 1842—1891, Gregor, kath. Priester, ungar. Schauspieldichter u. Uebersetzer.

Csismen (spr.: Tschischmen): ung. Schnürstiefel.

Csongrád (spr.: Tschongrad), ungar. Komitat zwischen Donau u. Theiß, 1967 qkm, 132.060 Ew. Hauptort: Szegedin.

Csongrad, Marktflecken, Ungarn, 22.620 Einw.

Ct. u. Con., Abkürzung für Connecticut (s. d.).

Cuarto, span. Kupfermünze = 0,026 Mk.

Cudbear. Siehe Persio.

Cuenca, Stadt in Ecuador, 30.000 Einw.

Cuernavaca, Hauptstadt von Morelos, Mexico, 9580 Einw. [20.240 Einw.

Cuevas de Vera, Stadt in Almeria, Spanien,

Cujacius (eigentl. Cujas) Jacq., 1522—1590, franz. Rechtslehrer.

cui bono (lat.): zu welchem Zwecke?

Cujus regio, ejus religio (lat.): Wessen das Land, dessen die Religion (der Landesherr hat das Recht den Glauben vorzuschreiben).

Cuivre poli (sprich: Küihw'r): Messingbronze.

Culdeers (sprich: Költdirs), Bezeichnung der ältesten britannischen Christen. [10.380 Ew.

Culiacan, Hauptst. d. mexik. Staates Sinaloa,

culpa (lat.): Schuld, Fahrlässigkeit.

Cumä, einst blühende griechische Ansiedlung in Unteritalien, Kampanien; im Altert. berühmt als Wohnort der Sibylle (Wahrsagerin) von Cumä.

Cumana, Stadt im Staate Bermudez, Venezuela, 12.000 Einw.

Cumberland (sprich: Kömberländ), vielbesuchte Gebirgslandschaft im nordwestl. England. Den Titel „Herzog von Cumberland" führten mehrere Prinzen des englisch-hannöverschen Königshauses; der letzte Träger desselben war der einzige Sohn Georgs V., des letzten Königs von Hannover, Ernst August, geb. 1845, seit 1878 vermählt mit der dänischen Prinzessin Thyra.

cum grano salis (lateinisch): mit einem Korn Salz: mit Scharfsinn, mit Unterscheidung.
Cunard (spr.: Kunard), Sir Samuel, 1787 bis 1865, Kanadier, Gründer der 1. Dampfschiffahrtsgesellschaft zwischen Amerika und Europa (Cunard-Gesellschaft).

Cundinamarca, Staat des Bundesfreistaats Columbia, 206.400 qkm, 537.660 Einw.; Hauptst. Bogota.
Cuneo (Coni), Stadt, Ober-Italien, 27.070 Ew.
Cuneus: Keil; keilförmige Schlachtordnung der Alten; cuneus cuneum trudit (lat.): Ein Keil treibt den andern.

Cunewalde, Dorf, Kg. Sachsen, 3103 E.
Cunitz, Aug. Eduard, 1812—1885, evangel. elsäß. Gottesgelehrter.
Cunningham (spr.: Könning'ämm), Allan 1784—1842, engl. Dichter. [7880 Einw.
Cura, Hauptst. v. Guzman Blanco, Venezuela,
Curassao, holländ. Insel der Kl. Antillen, Westindien, 550 qkm, 30.830 Einw.
Curci (spr.: Kurtschi) Carlo, 1809 bis 1891, 1891, Jesuit.
Curicó, Hauptst. d. chilen. gleichnam. Provinz (7545 qkm, 119.810 Einw.), 14.600 Einw.

Curie, Pierre, 1859—1906, nebst Frau Marie C., geb. 1867, franz. Naturforscher, Entdecker des Radiums und der Radioaktivität.
Curitiba, Hauptst. d. brasil. Prov. Parana, 10.000 Einw.
Currer Bell. Siehe Bronte.
curriculum vitae (lateinisch): Lebenslauf. Siehe bei diesem Wort. [würze.
Curry (spr.: Körri): Mischung scharfer Ge-

Curtius 1) Ernst, deutscher Altertumsforscher (Erzieher Kaiser Friedrichs III.), 1814—1896; 2) Georg, Sprachforscher und Lehrer der griech. Sprache (1820—1885).
Curtius, Marcus, römischer vornehmer Jüngling, stürzte sich in voller Kriegesrüstung 326 v. Chr. in einen auf dem Marktplatze zu Rom entstandenen Abgrund, weil der Sage nach von den Göttern als Bedingung der Schließung desselben das Opfer des besten Gutes der Stadt gefordert wurde.

Curtius, Rufus (Quintus), röm. Geschichtschreiber, wahrscheinlich 1. Jhhdt. n. Chr.
Curzola, österr. Insel im Adriat. Meere, 259 qkm, 18.760 Einw. [Gottesgelehrter.
Cusa, Nik. v., 1401—1464, Kardinal, kathol.
Custine (sprich: Küstihn), französ. General der ersten Republik (1740—1793).
Custozza, Dorf b. Verona in Ober-Italien: hier 1848 u. 1866 Siege d. Oesterreich. üb. d. Italiener.
Cuvier (sprich: Küwieh), George, Baron von, französ. Naturforscher (1769—1832).
Cuxhaven, Stadt a. d. Elbe, Hamburg, 11145 E.
Cuyabá, Hauptst. d. brasil. Prov. Mato Grosso, 17.820 Einw.

Cuypers (spr.: Keupers), Peter J. H., geb. 1827, holländ. Baukünstler.
Cuzco, Stadt in Peru, 30.000 Einw.

Cyprianus, der Heilige, christlicher Kirchenvater des 3. Jahrhunderts n. Chr., wurde 258 n. Chr. in Karthago enthauptet.
Cyrillika: die kirchenslawischen Schriftzeichen.
cyrillische Schrift: altslawische, den Griechen entlehnte Schrift.

Cyrillus 1) von Jerusalem, christlicher Kirchenvater (315—386); 2) von Alexandrien, Patriarch dort, christlicher Kirchenvater und Heiliger, † 444 n. Chr., 3) Apostel der Slawen (in Verbindung mit seinem Bruder Methodius), hieß eigentlich Konstantin, predigte mit diesem den Chasaren, Bulgaren, Mähren u. Slowenen das Evangelium, ordnete den Gottesdienst in slawischer Sprache und übersetzte mit seinem Bruder die Evangelien, Apostelgeschichte und Briefe, den Psalter und die gottesdienstlichen Bücher in diese Sprache, für welche beide eine eigene Schrift erfanden und so auch die Begründer der slaw. Literatur wurden (827—869)

Cyrus (Kyros) 1) der Aeltere, aus dem persischen Geschlechte der Achämeniden, begründete die persische Herrschaft über Medien, Babylon, Lydien, erlaubte den Juden die Heimkehr und sorgte für die innere Einrichtung seines Reiches. Er soll 529 im Kampfe gegen die Massageten gefallen sein: 2) der Jüngere, Bruder des persischen Königs Artaxerxes Mnemon, wollte mit einem Heere seinen Bruder entthronen, verlor bei Kunaxa in Babylonien d. Leben (401 v. Chr.)

Czarnikau, preuß. Stadt im Rgbz. Posen. 4859 Einw.
Czartoryski (spr.: Tschartorühski), Herzöge v. Klewan u. Zukow, mächtiges u. vaterlandsliebendes polnisches Fürstengeschlecht.
Czech, 1788—1817, österr. Piaristenpriester, Taubstummenlehrer. [Schlesien.
Czechen, Volksstamm in Böhmen, Mähren,
Czegléd, Stadt in Ungarn, 30.100 Einw.
Czekanowski (spr.: Tschek....), Alex., 1832 bis 1876, russ. Reisender, Erforscher Sibiriens.
Czempin, preuß. Stadt im Rgbz. Posen. 2153 E.
Czestochowa (spr.: Tschestochowa), Stadt an d. Warthe, im russ.-poln. Gouvern. Piterkow, 53.650 Einw., Wallfahrtsort.

Czermak, Brüder: 1) Joh. Nepomuk, österr. Heilkundiger (lebte 1828—1873); 2) Jaroslaw. 1831—1878, österr. Maler.
Czernowitz (sprich: Tschernowitz), Hauptst. der Bukowina, Oesterr., 99.440 Einw., Universität.
Czerny 1) Georg Petrowitsch (gen. Karadjordje: Schwarzer Georg), geb. 1766, ermordet 1817, serb. Volksheld u. Anführer im Befreiungskriege, Stammvater des Fürstenhauses der Karageorgiewitsch; 2) Karl, 1791—1857, österr. Klaviermeister und Tondichter.

Czörnig (spr.: Tschörnig), Karl v., Freiherr v. Czernhausen, 1804—1889, österr. Staatsmann und Statistiker.
Czuczor (spr.: Zutzor), Georg, 1800—1866, ungar. Dichter, Benediktiner.

D

D, als römische Ziffer (D): 500; s. Münzzeichen.
Daak (Seemannssprache): Nebel.
Daber, preuß. Stadt im Rgbz. Stettin, 2253 E.
Da capo: von vorn, noch einmal, zu wiederholen.
Dach, Simon, 1605—1659, dtsch. Liederdichter.
Dachau, Marktfl., O.-Bayern, 5450 E.
Dachpappe (Stein- oder Teerpappe), mit kochendem Steinkohlenteer getränkte Pappe, zum Eindachen von landwirtschaftlichen und gewerblichen Bauten. Sie erlaubt eine leichte Bauart des Daches, eine Neigung von 1/6 bis 1/12 der Gebäudetiefe (10—20 Grad), fordert hingegen eine vollständige Schalung desselben. Sie wird mit flachköpfigen Nägeln befestigt und an den Dachwänden durch Zinkstreifen gegen den Wind gesichert. Nach dem Auflegen wird sie mit heißem, dünnflüssigem Teer bestrichen und hierauf mit scharfem Sande oder Steinkohlenasche bestreut. Dieses Bestreichen muß jedoch alle 2 Jahre gründlich wiederholt werden.
Dachs, marderartiges Raubtier, Fleisch genießbar, Fell brauchbar.
Dachstein, Berg im österr. Salzkammergut. [2996 m hoch.
Dacier (spr.: Daßjeh), Ehepaar, franz. Sprachgelehrte: 1) André, 1651—1722; 2) Anne, geb. Tanneguy-Lefèbre, 1654—1720.
Dädalus, sagenhafter Künstler des griechischen Altertums, Stammvater des Dädalidengeschlechtes, gilt als Verfertiger des Labyrinthes auf Kreta und anderer Kunstwerke, entfloh mit seinem Sohne Ikaros der Gefangenschaft durch die Lüfte, indem er sich und diesem künstliche Flügel machte.
Dagestan russ. Gebirgslandschaft vom östlichen Kaukasus bis zum Kaspisee, 29.347 qkm, 586.640 E.
Dagö, russische Insel im Bottnischen Meerbusen, 960 qkm, 14.000 Einw.
Dagobert, männl. Vorname, d. Glanzberühmte.
Dagon, Gottheit der schaffenden und erzeugenden Fruchtbarkeit bei den Philistern: abgebildet mit einem Menschenkopfe und Menschenhänden auf einem Fischrumpfe.
Dagsburg, Dorf, Lothringen, 3090 E.
Daguerre (sprich: Dagähr), Louis Jacques Mandé, 1789—1851, französ. Maler, erfand das nach ihm genannte photographische Verfahren.
Dahabîje (arab.): die Goldene, langes schmales Nilschiff.
Daheim s. Sprüche 3, 51.
Dahlen, Stadt, Kg. Sachsen, Kreish. Leipzig, 2866 Einw.
Dahlie, Georgine, ursprüngl. mexik. Zierpflanze.
Dahlmann, Friedr. Christoph, 1785—1860, deutscher Geschichtschreiber u. Staatsmann.
Dahme, Stadt im preuß. Regbez. Potsdam, 5851 Einw.
Dahn, Felix, geb. 1834, deutscher Rechtslehrer und Romanschriftsteller.
Dahome, früheres Negerreich im Sudan, an der Sklavenküste, jetzt unter franz. Herrschaft, 152.000 qkm, 1 Mill. Einw., Heiden.
Dajaks, Eingeborne malaiischer Rasse in Borneo, etwa 1½ Mill.
Daimios, erbliche Lehensfürsten in Japan.
Dakka, Stadt im britischen Gangesgebiet (Ostindien), 82.320 Einw.
Dakota (abgekürzt D. T.), früher Territorium der Verein. St. Nordamer., am oberen Missisippi, mit zahlreichen Indianern, 384.460 qkm, 720.720 E. Seit 1889 geteilt in Nord- u. Süd-D.
Daktyliothek: Sammlung geschnittener Steine (Kameen, Gemmen, Ringsteine).
Daktyloskopie: Erkennen von Personen (bes. Verbrechern) an ihren Fingerabdrücken.
Daktylus (griechisch): Finger, Versfuß aus einer langen und 2 kurzen Silben zusammengesetzt (— ◡ ◡).
Dalai Lama, Name d. obersten buddhist. Priesters in Tibet, bei den Mongolen und Kalmücken.
Dalberg, Karl Theodor Anton Maria, 1744 bis 1817, letzter Kurfürst von Mainz, unter Napoleon I. Fürst-Primas des Rheinbundes und Großherzog von Frankfurt.
Dalekarlien (Dalarne), Gebirgslandschaft in Schweden, deren Einwohner durch Sprache und Sitten von den übrigen Schweden verschieden sind (30.040 qkm. 217.700 Einw.).
Dalles (hebr.): Not, Armut; den Dalles haben: in Not sein.
Dall'Ongaro, Franc., 1808—1873, ital. Dichter.
Dalmatien, österreichisches Kronland am Adriatischen Meere, 12.835 qkm, 593.800 Einw.
Dalmatika: aus Dalmatien stammendes, langes, weißes Oberkleid: seit dem 4. Jahrhundert n. Chr. Amtstracht der römischen Diakonen, jetzt an den Seiten getrennt und nur bis zum Knie reichend; auch im Krönungsornate der deutschen Kaiser fand sie sich vor.
Dal segno (sprich: sennjo), in der Musik Zeichen für die Wiederholung eines Teiles von e. bestimmten Zeichen an bis zum Ende (al fine).
Dalton (spr.: Dahlt'n), 1) John, 1766—1844, engl. Chemiker; entwickelte das atomistische Lehrgebäude; 2) Hermann, geb. 1833, deutsch. evang. Theologe (lange in St. Petersburg).
Daltonismus oder Farbenblindheit, Fehler, welcher das menschliche Auge zum Erkennen und Unterscheiden von Farben teilweise oder ganz untauglich macht. Dadurch Unfähigkeit für den praktischen Eisenbahn- und Schiffsdienst.
Damalas, Nikolaus, geb. 1812, griech.-kathol. Gottesgelehrter.
Daman, portugies. Hafenstadt in Vorder-Indien, 30.000 Einw.
Damanhur, Stadt in Unterägypten, 27.240 Ew.
Damara, Bantu-Hirtenstamm (Herero- oder Vieh-Damara u. Hougoin- od. Berg-Damara), Neger, etwa 80.000 Seelen: Südafrika.
Damaschke, Adolf, geb. 1865, deutscher Nationalökonom, Bodenreformer.

Damaskus, uralte Handelsstadt in Syrien, 154.000 Einw., berühmt durch Seide- und Lederwaren, ehemals insbesondere durch seine, außerordentlich biegsame, harte, oft mit Gold eingelegte Säbelklingen, auf denen dunkle Linien auf hellem Grunde oder umgekehrt, sehr zierliche Zeichnungen bildeten.

Damast 1) feines zwillichartiges Baumwollenzeug mit eingewebten Zeichnungen, 2) gleiches Leinengewebe; 3) (Damas) Seide-Jacquardstoffe von schönen Zeichnungen und Farbenwirkungen, bes. durch kunstvolle Verschlingung der Ketten- und Schlußfäden hergestellt; 4) ähnliche Wollenstoffe.

Dambach, Stadt, Unter-Elsaß 2473 Einw.

Dambrett (-spiel, -stein): Spielbrett, das in häufig 64) schwarze und weiße viereckige Felder geteilt ist, und auf dem mit schwarzen und weißen Steinen gespielt wird.

Dame: Frau höheren Standes.

Damgarten, pr. Stadt im Rgbz. Stralsund, 1700 Einw.

Damhirsch, -wild: Hirschart mit schaufelförmigem Geweih.

Damiani, Peter, 1007—1072, Kardinal.

Damiens (spr. Damjäng), Rob. Franç., 1714 bis 1757, machte einen Mordversuch auf Ludwig XV., König v. Frankreich.

Damiette, Stadt in Unter-Aegypten an einem Nilarme, ehemals starke Festung und Handelsstadt, 43.500 Ew.; zur Zeit der Kreuzzüge zweimal (1219 und 1249) von den Christen erobert.

Damm (Altdamm), Stadt am Dammschen See, preuß. Rbgz. Stettin, s. Altdamm.

Dammarfichte, hohe harzreiche Nadelbäume Ost-Asiens und Australiens: die morgenländische Dammarfichte liefert das Dammarharz (zu Firnissen, bes. Gemäldefirnissen, Lacken 2c.), die austral. Dammarfichte das Kauriharz.

Damme, Landg., Oldenburg, 4981 E.

Damnifikant: Beschädiger; **Damnifikat**: Beschädigter.

Damnum (lat.): der Schaden, Betrag, den man bei Aufnahme eines Darlehens verliert oder verlieren will, um das Geld zu erhalten.

Damokles, Höfling des älteren Dionysius, Tyrannen von Syrakus um 350 v. Chr.: sprichwörtlich: das „Schwert des Damokles". Als Damokles das Lebensglück des Dionysius pries, ließ ihn dieser an eine reichbesetzte Tafel setzen, über seinem Haupte aber ein scharfes Schwert an einem Pferdehaare aufhängen.

Damon u. Phintias, 2 durch ihre Freundschaft berühmt gewordene Pythagoräer zu Syrakus, um 400 v. Chr.

Dämon: göttliches Wesen (gutes und böses), Mittelwesen zwischen Göttern und Menschen; jetzt mehr: böser Geist: **dämonisch**: übermenschlich, d. i. unwiderstehlich mächtig (im geistigen Sinne), wirkend.

Dampf: gasförmiger Körper, entstanden durch die Einwirkung der Wärme auf eine Flüssigkeit.

Dampfbad, Schwitzbad, russisches Bad: Anfeuchtung und Erwärmung des Körpers durch heiße Wasserdämpfe; Heilmittel bei Ausschlägen, rheumatischen Schmerzen, Lähmungen, Krankheiten der Schling-, Atmungs- oder Gehörwerkzeuge, Zahn- und Gesichtsschmerzen u. s. w. Gefährlich ist es für Personen, welche zum Schlagflusse, Ohnmachten und Krämpfen neigen oder organische Herzfehler haben. Für einzelne Körperteile dienen die Vorrichtungen zum Einatmen von Dämpfen u. für Zimmer-Dampfbäder.

Dampfhammer: Verschmelzung von Dampfmaschine, Hammer und Amboß derart, daß die Schlagwirkung ungefähr das 10.000fache eines von der Hand bewegten größeren Zuschlaghammers erreicht.

Dampfheizung: Verzweigung von Röhren, in welche Wasserdampf einströmt, ist sehr wirksam und bes. dort zu empfehlen, wo der Dampf einer Dampfmaschine nicht vollständig ausgenutzt wird. Dampfheizungen können ziemlich weit geleitet werden.

Dämpfigkeit (Keuchen) der Pferde. Mittel dagegen: Mahle 1 Teil Sonnenblumensamen mit 2 Teilen Hafer und gib dem Pferde 1 ½ Liter dieser Mischung, mit warmem Wasser angefeuchtet, 3 mal des Tages. Tierarzt zuziehen.

Dampfmaschine: Aus dem Kessel strömt der Dampf in den Raum V, um von da, je nach der Stellung des Schiebers S vor oder hinter dem Kolben K in den Zylinder C einzutreten. Hierdurch gelangt der Kolben abwechselnd in die Lage K und K' und dreht mit Hilfe der Kolbenstange und der Treibstange das Rad R. Tritt der Dampf hinter dem Kolben ein, so kann der vor demselben befindliche in die atmosphärische Luft getrieben werden und umgekehrt. Vorteilhafter wird der überflüssige Dampf in den Kondensator Co getrieben, in dem er, durch Wasser abgekühlt, sich verdichtet. Zur Bewegung des Kolbens bedarf es dann geringerer Kraft. Auch kann das erwärmte Wasser des Kondensators zur Speisung des Dampfkessels dienen. Die geeignete Bewegung des Schiebers S geschieht durch die Maschine selbst. Dieselbe bringt auch den Regulator Re zur Rotation, so daß die beiden Kugeln desselben bei lebhafterem Gang des Rades nach außen geschleudert werden und der Hebel H dann den Dampfzutritt mäßigt. (Siehe Bild.)

Dampfpflug: Pflug (meist mit mehreren Pflugkörpern), in Bewegung gesetzt durch Dampfkraft, welche meist entweder von einer Lokomobile oder von 2 Straßenlokomotiven erzeugt wird.

Dampfnudeln: In 2 Pfund Mehl verrührt man in der Mitte von einem viertel Liter Milch und etwas Hefe einen Teig. Wenn dieser aufgegangen, nimmt man 2 Eier, etwas Salz, arbeitet das Ganze zu einem zarten Teige durch und stellt denselben an einen warmen Ort zum Aufgehen. Ist das geschehen, bringt man ihn auf ein Brett, sticht mit dem Trink-

glase kleine Bällchen aus, die man nochmals eine halbe Stunde an einem warmen Orte stehen läßt. Nun läßt man ein viertel Pfund Butter in der Pfanne heiß werden, nimmt ein achtel Liter Wasser, etwas Salz dazu, setzt, wenn dies zusammen kocht, die Nudeln hinein, läßt sie, gut bedeckt, rasch kochen, bis das Wasser einkocht, daß sie braten und zwar solange, bis sich unten eine schöne gelbe Kruste gebildet. Man darf sie unterdessen nicht aufdecken, weil sie sonst zusammenfallen. Eine Zuspeise ist Apfelmus.

Dampfschiff: Durch Dampfkraft getriebenes Schiff; der Raddampfer mittels 2, meist mittschiffs durch eine Welle verbundener Schaufelräder oder 1 am Hinterschiff angebrachten Schaufelrades; der Schraubendampfer mittels 2—6 schraubenförmig gewundener Flügel, die an einer Nabe am Ende der Welle befestigt sind; diese Welle läuft längsschiffs durch die Hinterwand des Schiffes; das Prallschiff wird durch die Fliehkraft eines im Schiffe eingebauten und durch Dampf zur Aufnahme von Wasser bewegten Wurfrades getrieben.

Dampier (spr. Dämmpir), 1652—1715 engl. Seemann, nach ihm benannt d. Dampierinseln a. d. Nordwestküste v. Australien, die Dampierinsel an der Nordostküste von Neuguinea, die austral. Halbinsel Dampierland und die 2 Dampierstraßen, die eine zwischen Kaiser-Wilhelm-Land und Neu-Pommern, die andere wichtigere, zwischen der Nordspitze von Neuguinea und der Insel Waigëu.

Dan 1) Sohn Jakobs, Stammvater des israel. Stammes Dan; 2) Stadt des Stammes Naphtali, im Norden Palästinas, ein Hauptsitz des Götzendienstes.

Dana 1) Richard Henry, 1787—1879, nordamerikan. Dichter; 2) James Dwight, nordamerikan. Naturforscher, Geolog, 1813—1895.

Danae, Mutter des sagenhaften Helden Perseus, von Jupiter in Gestalt eines gold. Regen besucht.

Danaer, bei Homer: Hellenen im Gegensatz zu Trojanern; Danaergeschenk: verderbliches Geschenk, nach dem hölzernen Pferde, welches die scheinbar Trojas Belagerung aufhebenden Griechen den Trojanern als Sühnegeschenk übergaben, das aber in seinem innern Hohlraume die Krieger barg, welche den Untergang der Stadt herbeiführten. Siehe Timeo Danaos 2c.

Danaos, sagenhafter König von Argos in Griechenland, veranlaßte seine 50 Töchter, die Danaiden, ihre Verlobten, die Söhne seines Bruders Aegyptos, in der Brautnacht zu ermorden, wofür sie in der Unterwelt in Sieben Wasser in ein durchlöchertes Faß tragen müssen; daher sprichwörtlich: Faß der Danaiden füllen: vergebliche Arbeit tun.

Danckelmann 1) Eberh. Christoph Balthasar, Freiherr v., 1643—1722, preuß. Staatsmann; 2) Bernhard, 1831—1901, deutsch. Forstmann.

Dandin (spr.: Dangdäng), Name des Helden eines Lustspieles von Molière, der durch seine Heirat mit einer Adeligen in allerlei Unannehmlichkeiten kommt, wobei er sich selbst den Vorwurf macht: Vous l'avez voulu, George Dandin (verändert in: Tu l'as voulu): Sie haben (Du hast) es (so) gewollt, Georg Dandin.

Dandolo, venet. Herrengeschlecht, welches dem Staate viele Staatsmänner u. Feldherrn gab: der berühmteste. Dandolo Enrico, von etw. 1108 bis 1205, von 1192 an Doge v. Venedig, begründete die Herrschaft Venedigs über das Mittelmeer; mit Dandolo Girolamo, 1796—1866, starb das Geschlecht aus.

Dandy (sprich: Tänndi): Stutzer, Zierbengel.

Danebrog: die dänische Reichsfahne.

Danebrogsorden (Orden der dän. Reichsfahne), 2. dän. Ritterorden mit 3 Klassen und einem Ehrenzeichen.

Dänemark, 38.985 qkm, 2.589.000 Einw., das eigentl. D. besteht aus der Halbinsel Jütland, der Insel Bornholm u. einer Reihe klein. Inseln Nebenländer sind die Faröer, Island, Grönland und die westindischen Inseln St. Croix, St. Thomas und St. John. König Friedrich VIII., geb. 1843.

Danewerk: chem. dänische Grenzbefestigung gegen Deutschland in Schleswig, heute abgetragen.

Danhauser, Jos., 1805—1845, österr. Maler.

Danicic (spr.: Danitschitsch), Georg, 1825 bis 1882, serb.-slaw. Sprachforscher.

Daniel (hebräischer Name): Richter Gottes, (dan: Richter, el: Gott).

Daniel, der 4. der „Großen" Propheten, der in der babylonischen Gefangenschaft zu hohen Würden emporstieg, lebte noch unter Cyrus, 540 v. Chr.

Daniel, Herm. Ad., 1812—1871, deutsch. Erdkundiger, sammelte auch Hymnen und Gottesdienstordnungen der christl. Kirchen.

Danilewskij, Grigorij Petrowitsch, 1829—1890, russ. Schriftsteller.

Danilo-Orden, montenegrin. Militär- und Zivil-Orden mit 4 Klassen.

Dänisch Leder: lohgares, meist hellfärbiges Handschuhleder aus Ziegen- und Lammfellen.

Dankbarkeit s. Sprüche 2, 51.

Danksagungsschreiben. Hochwohlgeborner Herr Baron! Gestatten Euer Hochwohlgeboren gütigst, Ihnen in meinem und meiner drei vaterlosen Kinder Namen aus vollem Herzen zu danken für die große Güte, womit Sie mir 50 Mark schenkten, die es mir ermöglichten, dringenden Bedürfnissen meiner Kleinen abzuhelfen, und die schwere Sorge von meinem Herzen nahmen. Möge der Allmächtige mein inniges Gebet erhören und Ihre Lebenszeit mit seinem reichsten Segen schmücken! Undankbar werden Sie, das hoffe ich von Herzen, mich und die Meinigen nie finden. Hochwohlgeborner Herr Baron, Ihre Dienerin

Bühl, 8. November 1904

Anna Lehr, Schuhmacherswitwe

Dannecker, Johann Heinrich von, 1758—1841, deutscher Bildhauer.

Dannemora, Kirchspiel in Schweden mit bedeutenden Eisenerzgruben, 1300 Einw.

Dannenberg, Herm., 1824—1905, deutscher Münzkundiger.

Dannenberg, pr. Stadt im Rgbz. Lüneburg, 1877 Einw.

Danse macabre (spr.: Dangs makab'r): Totentanz.

Dante Alighieri, geb. 1265 in Florenz, † 1321, einer der begabtesten Männer und größten Dichter (sein Hauptwerk: „Die göttliche Komödie"), der von bahnbrechendem Einfluß auf die Entwicklung der italienischen Sprache war. Siehe Bild.

Danton (sprich: Dangtong), Georges, französisch. Revolutionsmann, 1759—1794, in welchem Jahre er guillotiniert wurde.

Danzig, Hauptstadt des gleich. Regbez., Westpreußen, 159.648 Einw., Seehandel, Festung.

Dapsang, höchste Spitze des Karakorum-Gebirges in Mittel-Asien, 8620 m hoch.

Daraufgabe bei Käufen gilt nur dann als Reugeld, wenn dies ausdrücklich vereinbart oder ortsgebräuchlich ist, andernfalls muß sie zurückgegeben od. abgerechnet werden (D. Handelsges. Art. 285).

Darboy (sprich: Darboa) Georges, 1813 bis 1871, Erzbischof von Paris, 24. Mai 1871 von den Pariser Kommunisten erschossen.

Dardanellen, eigentlich Name einiger Schlösser an der Meerenge zwischen Europa u. Asien.

Dardesheim, pr. Stadt im Rgbz. Magdeburg, 1456 Einw.

Dardistan, Gebirgsland in Hoch-Asien, die Einwohner mohammed. Arier.

Daressalam, Hauptort von Deutsch-Ostafrika, ca. 21.000 Einw.

Darfur: (Land Fur), Landschaft im östl. Sudan, 500.000 qkm, Ew. meist Mohammedaner.

Dargomyschsky, A., 1813—1869, russ. Tondicht.

Dargun, Flecken. Mecklenb.-Schwerin, 2218 E.

Darieus oder **Dareikos Stater**: Goldstück des Darius, altpers. Münze, Goldmünzen i. Gewicht von 8,4 g.

Darien 1) Landenge von. Siehe Panama. 2) Meerbusen des Antillenmeeres an der Landenge von Darien od. Panama.

Dariole: Becherpastete.

Darius, medisch-persischer Königsname: Darius Hystaspis, durch seinen Heereszug gegen Griechenland und als Ordner des persischen Staates berühmt († 485 v. Chr.); 2) Darius Kodomannus 336—330 v. Chr., von Alexander d. Großen wiederholt besiegt, von dem treulosen Satrapen Bessus getötet, letzter Perserkönig.

Darkehmen, pr. Stadt im Rgbz. Gumbinnen, 3558 Einw.

Darlington, Stadt in England, 44.500 Einw.

Darm: häutiger in der Bauch- und teils in der Beckenhöhle des menschlichen Körpers gelegener Schlauch zur Aufnahme und Verdauung der Nahrungsmittel. Darmkrankheiten: Entzündungen, Katarrhe, Geschwüre, Verengerung, Verschlingung, Steinbildung rc.

Darmentzündung bei Pferden: Wasche das Tier über den ganzen Rumpf mit einem Schwamm oder Lappen ab (um das Haar naß zu machen), schlage es darauf in ein doppelt gelegtes, in kaltes Wasser getauchtes, aber wieder ausgerungenes Leintuch (d. ganze Rumpf von den Vorder- bis zu den Hinterbeinen muß bedeckt sein) ein und schnalle darüber 2 wollene Decken. Das schafft Schweiß und damit meist Schmerzlinderung. Nach Abnahme der Umschläge wasche das Pferd wieder mit kaltem Wasser ab und wiederhole dann das vorige Einwickeln. Ist das Tier zugleich verstopft, so gib ihm Klistiere von kaltem, im Winter etwas abgeschrecktem Wasser. Als Futter dient während der Krankheit nur ein wenig dünnes Mehlsaufen.

Darmkatarrh: entzündlicher Zustand der Schleimhaut des Darmes; Ursachen: Uebermaß von Speisen u. Getränken (bes. geistigen) Vergiftung, Blut- u. Kotstauung, Vorhandensein von Knöchelchen, Obstkernen rc. im Darme, Erkältung (auch der Füße), Angst u. Schreck rc. Anzeichen: Wässeriger Durchfall unter vorausgehendem Kollern im Unterleibe, in gefährlichen Fällen Abmagerung u. Fieber rc.; beim chron. Darmkatarrh auch Blähungen, Verstopfung, traurige Stimmung rc. Behandlung je nach den Ursachen; bei Erkältung warme Tücher oder Einpackung des Unterleibs, warme Strümpfe, Leibbinde, warme Unterkleider; Regelung der Speisenzufuhr (bei Kindern siehe Brechdurchfall), schleimige Getränke, zusammenziehende Mittel, immer aber nach ärztlicher Anordnung.

Darmsaft: vom Darm abgesonderter Saft, zur Verdauung dienend.

Darmsaite: aus Schafdarm verfertigte Saite; gute Saiten müssen schönes kristallhelles Aussehen haben und dürfen nicht griefelig sein.

Darmstadt, Hauptstadt des Großherzogtums Hessen, 83.123 Einw.

Darmzotten: sehr schmale dünne längliche Blättchen des Dünndarms mit einem zugespitzten Ende, welche dem Inneren desselben das Ansehen eines weichen Plüsches geben, d. gelösten Nahrungsstoffe des Speisebreies aufnehmen und an die Lymphgefäße abgeben.

Darnley (sprich: Darnli), Heinrich Stuart, Lord, 2. Gemahl der Königin Maria Stuart, von Schottland, 1545—1567, ermordet.

Darrsucht (Darre), Abzehrungskrankheit.

Darwen, Fabrikort, Lancashire, England, 38.210 Einw.

Darwin, Charles Robert, 1809—1882, englischer Naturforscher; Darwinismus: von Ch. Darwin aufgestellte Lehre, daß die Arten der Lebewesen nicht auf einmal geschaffen,

sondern allmählich durch den Kampf ums Dasein auf Grund wechselnder Lebensbedingungen und der Anpassungsfähigkeit (siehe Anpassung) entstanden seien.

das; dasjenige, dasselbe.

Das ist der Tag des Herrn, s. Volksl. 2, 5.

Das Wandern ist des Müllers Lust, s. Volkslieder 2, 5.

Dase, Joh. Mart. Zach., 1824—1861, deutsch. Schnellrechner.

Dassel, pr. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 1480 E.

Dat Galenus opes, dat Justinianus honores (lat.): Galenus (der Arzt, also die Ausübung der Arzneiwissenschaft) reichlich nährt, Justinianus (der rechtsbeflissene Kaiser, also der Rechtskundige, Gesetzgeber) hoch herfährt.

Dativ: Wemfall.

Datowechsel: Wechsel, dessen Verfalltag vom Tage der Ausstellung ab berechnet wird.

Datsche (russ.): Sommerhaus, Landhaus.

Datteln, preuß. Dorf in Westfalen, 4961 Ew.

Dattelpalme, Palmenart mit fleischiger steinfruchtartiger Beerenfrucht (Dattel), wächst in Aegypten, Nordafrika, Persien und Arabien. In Europa in Spanien und Italien.

Datum: Jahr, Monat und Tag einer schriftlichen Ausfertigung: a dato: von heute an, von einer bestimmten Zeit an gerechnet; Data: Angaben, Tatsachen; datieren: Tag, Monat, Jahr einer schriftlichen Ausfertigung angeben.

Dauben, die einzelnen Seitenhölzer der Böttchergefäße.

Daudet (spr.: Doddäh), Brüder, franz. Schriftsteller: 1) Erneste, geb. 1837; 2) Alphonse, 1840 bis 1897.

Daumer, Georg Friedr., 1800—1875, deutsch. Dichter und Schriftsteller.

Daumont (spr. domong) Viergespann mit Stangenreiter.

Daun, Leopold, Reichsgraf von, 1705—1766, österreich. Feldmarschall.

Daunen (Dunen): feiner wollartig gestalteter Federflaum, unter u. zwischen den Deckfedern der Vögel, bes. nordischer Wasservögel sitzend. Siehe Eiderente. Die Hausgans liefert jährl. etwa 30—40 g Daunen.

Daumkraft, auf Schiffen: Werkzeug zum Hochbringen von Lasten.

Dauphin (spr.: Dofäng), früher Titel der franz. Kronprinzen.

Dauphiné (sprich: Dofineh), Gebirgslandschaft in Frankreich, deren letzter Herrscher dieselbe an die Krone Frankreich unter der Bedingung abtrat, daß der jeweilige Kronprinz den Titel „Dauphin“ führe.

Davenport (spr.: Dewwenport), Stadt in Iowa, Ver. St. Nordam., 35.250 Einw.

David, männl. Vorname hebr. Ursprungs: der Geliebte.

David 1) zweiter König von Israel, Kriegsheld und Dichter; lebte ums Jahr 1000 v. Chr.; 2) Jacques Louis, französ. Maler und Revolutionsmann, 1748—1825; 3) Pierre Jean, mit dem Beinamen d'Angers (sprich d'Angsche), französ. Bildhauer (1789—1856); 4) Félicien, französ. Tondichter (1810—1876).

Davila, Enrico Caterino, 1576—1631, venetian. Staatsmann und Geschichtschreiber.

Davillier (spr.: Dawijeh), Jean Charles, Baron de, 1823—1883, franz. Schriftsteller, bes. über gewerbl. Kunst.

Davis (sprich: Dehvis) 1) John, engl. Seefahrer und Entdeckungsreisender, getötet von Javanesen 1605 n. Chr.; 2 Jefferson, Präs. des nordam. Sonderbundes, 1808—1889.

Davisstraße, Meeresstraße zwischen dem Atlant. Oz. u. d Baffinsbai, 180—225 km breit.

Davits, eiserne Kräne am Schiffsbord zum Aufhängen der Boote.

Davos, Luftkurort und Winteraufenthalt für Brustleidende im Schweizer Kanton Graubünden, in einer Höhe von 1560 m.

Davy (sprich: Dehwi), Sir Humphry, (1778 bis 1829) engl. Naturforscher, Erfinder der Sicherheitslampe für Kohlenbergwerke.

Dax, Badeort am Adour, franz. Dep. Landes, 11.210 Einw.

Daxlanden, Dorf, Grh. Baden, 3825 E.

Dayton (sprich: Deht'n), Fabrikstadt, Ohio, Verein. St. von Nordam., 85.400 Einw.

Dazien, einst römische Provinz, das Land zwischen Donau, Theiß, Pruth und Karpathen.

D. C., in der Studentensprache: Deputierten-Konvent (der Burschenschaften).

De Amicis (sprch: De Amitschis), Edmondo, 1846—1908, italien. Schriftsteller.

Debardeur (sprich: Debardöhr): 1) Schiffsauslader, 2) halb männliche Tanzmaske.

debarkieren: Truppen ausschiffen.

De Bary, Heinrich Anton, 1831—1888, deutscher Pflanzenkundiger.

Debatte: Wortstreit, parlamentarische Erörterung.

Débauche (sprich: Dehbohsch): Ausschweifung; debauchieren: ausschweifen, schwelgen.

debet: Soll, in der Buchhaltung Ueberschrift der Seiten, in welchen verzeichnet ist, was jemand schuldet oder zahlen soll; Debitor: Schuldner.

Debit (sprich: Debi): Absatz, Vertrieb, Verkauf: debitieren: absetzen, verkaufen; belasten.

de bon cœur (spr.: d'bong köhr): von gutem (ganzen) Herzen.

Debora, israelit. Prophetin, Richterin u. Heldin.

Debouché (sprich: Debuscheh): Ausmündung einer Schlucht, eines Tales in die Ebene), Absatzweg einer Ware; debouchieren: Truppen aus einem Tale, Hohlwege heraus in die Ebene entfalten; eine Ware absetzen; Flaschen entstöpseln.

Debreczin, Stadt in Ungarn, 75.000 Einw

Debschwitz, Dorf, Reuß j. L., 6545 E.

Debüt (bei Schauspielern): Jungfernrede, Antrittsrolle.

Debütant: zum ersten Male Auftretender.
Deca, siehe Deka.
Decaen (sprich: Dökang), Claude, 1811—1870, franz. General.
Decamps (spr.: Dökang), Alex. Gabr., 1803 bis 1860, franz. Maler.
De Candolle (sprich: Dö Kangdoll), franz. Pflanzenkundige 1) Augustin, 1778—1841; 2) dessen Sohn Alphonse Louis Pierre, 1806—1893; 3) dessen Sohn Aimé Casimir, geb. 1836.
Decazeville (spr.: Dökahswil), Fabrikst., franz. Dep. Aveyron, 12.960 Einw.
Dechant, siehe Dekan.
Decharge (sprich: Descharsch) Entlastung einer Person für die Ausführung einer Leistung. Nach Art. 104 der preußischen Verf.-Urk. ist die Regierung verpflichtet, jährlich einmal den sogenannten Etat vorzulegen. Der Landtag erteilt oder verweigert alsdann die Decharge.
Dechen, Ernst Heinr. Karl von, 1800—1889, deutscher Bergmann u. Gesteinskundiger.
Decher, Zahl von 10 Fellen (im Lederhandel).
dechiffrieren (sprich: deschiffrieren): entziffern.
Decime (spr. deßim), in den Ländern der Frankenwährung: 0,10 fr. (10 Centimes, Bani, Para, Stotinki, Rappen).
Decius, Publius D. Mus, Vater und Sohn gleichen Namens, opferten sich freiwillig in den Kämpfen Roms geg. die Samniter, um 300 v. Chr.
Decke oder Verdecke heißen im Schiffe die Abteilungen, welche das Schiff der Höhe nach teilen, gewissermaßen die Stockwerke des Schiffes: D e c k o f f i z i e r e sind Seeleute, welche dem Range nach zwischen Offizier und Unteroffizier stehen: Steuermann, Bootsmann, Feuerwerker, Maschinist, Zimmermeister, Materialverwalter, Torpeder, Mechaniker.
Decke, in der Jägersprache das Fell des Elentieres, des Hirsches, des Damhirsches, des Rehes; d e c k e n: das Wildschwein durch die Hunde festhalten, Pferde beschälen lassen.
Decken, Karl Klaus, Freiherr von der, 1833 bis 1865, dtsch Forschungsreisender, Ost-Afrika.
Deckfarben: Farben, welche keine unter ihnen aufgetragene Farbe durchschimmern lassen. Gute Deckfarben sind: Bleiweiß, Zinkweiß, Chromgelb, Chromgrün, Ultramarin u. s. w.
Deckung: kaufm. Ausdruck für Zahlung.
Deckungsklausel: bei Wechseln, „und stellen es in Rechnung": sie bezieht sich auf das Verhältnis des Trassanten (Ausstellers) zum Trassaten (Bezogenen). In der Regel erfüllt nämlich der Trassat einen Zahlungsauftrag des Trassanten. Gegen diesen steht ihm auf Grund des zu Grunde liegenden Rechtsverhältnisses die sog. Revalierungsklage zu.
De Cort, Frans, 1834—1878, vläm. Dichter.
decrescendo: abnehmend, schwächer, (leiser) werdend.
Dedikation: Widmung, Zueignung von Schriften :c.
Deduktion: Ableitung des Besondern aus dem Allgemeinen (Gegensatz: Induktion); Rechtserweis aus schon bewiesenen Rechten.
dedizieren: widmen, zueignen.
de facto (lat.): tatsächlich.
Defekt: Mangel, Abgang.
Defektivum: mangelhaft; Wort welches nicht alle Formen besitzt (nur Einzahl od. Mehrzahl nicht alle Fälle, Zeiten :c.).
Defension: Verteidigung.
defensiv: verteidigend; verteidigungsweise.
Deferenz: Unterwürfigkeit; Berichterstattung.
Defilee: Hohlweg; vom Faden abreihen; durch einen Hohlweg gehen; Parademarsch machen.
definieren: begrenzen, genau bestimmen, erklären.
Definition: Angabe der wesentlichen Merkmale eines Begriffs.
definitiv: bestimmt, entschieden oder entscheidend; D e f i n i t i v u m: endgültige Regelung, Erklärung.
Defizit (Deficit): das Fehlende (in der Rechnung); der Betrag, um welchen die Ausgaben die Einnahmen übersteigen.
Defoe (sprich: Defoh), Daniel, 1660—1731, engl. Schriftsteller, Herausgeber der ersten Robinson-Erzählung.
Deformation: Formänderung; Entartung.
Deformitäten, körperliche Mißgestaltungen.
Defraudation: Unterschleife.
defraudieren: betrügen, besonders Unterschleif begehen bei Zöllen, Steuern; unterschlagen; D e f r a u d a n t: der, welcher veruntreut, Steuern, Zölle hinterzieht.
Defregger, Franz, v., geb. 1835, Tiroler Genremaler.
Defterdar (pers.), Rechnungsführer, früher auch türkischer Finanzminister.
degagieren (sprich: degaschieren): losmachen; entbinden (des Wortes); einlösen (sein Wort); d e g a g i e r t: los, frei, zwanglos.
Degen-Inschrift s. Sprüche 2, 54.
degenerieren: aus der Art schlagen, ausarten
Degerloch, Pfarrd. in Württ., 3814 E.
Deggendorf, Stadt am linken Donauufer, kath. Wallfahrtsort, Niederbayern, 7211 Einw.
degorgieren (sprich: degorschieren): wässern, auswässern, entschleiern, ausbluten lassen.
Degout (sprich: Deguh): Abneigung, Abscheu, Ekel.
degradieren: des Grades entsetzen, herabsetzen, erniedrigen.
Degras (sprich: Degra): Abfett bei der Bereitung von sämischem (fettgarem) Leder, Mittel zur Erhaltung des Oberleders an Schuhen.
De Gubernatis, Angelo, geb. 1840, italien. Sprachforscher und Dichter.
Dehli (Delhi), einst Hauptstadt des Reiches der Großmoguln, jetzt amtliche Hauptstadt des englisch-indischen Kaiserreiches, am Dschumna; mohammedanische Hochschule, 208.400 Einw.
Dehmel, Richard, deutscher Dichter, geb. 1863. Zeigt in seinen Dichtungen besonders Neigung zum Symbolismus.

Dehors (sprich: Dehohr): das Aeußerliche, der äußere Anstand oder Schein.

Dei (Dey), Oberrichter (Tunis u. Tripolis).

Deiche: Dämme zum Schutze gegen Ueberschwemmungen an Flüssen u. Meeren; Deichgraf: oberster Aufseher und Richter in Angelegenheiten des Deichbaues.

Deichsel (Teil des Wagens).

Deidesheim, Weinbaustadt in der bayrischen Rheinpfalz, am Hardtgebirge, 2692 Einw.

Dejeuner (sprich: Deschöneh): Frühstück; déjeuner à la fourchette: Gabelfrühstück; déjeuner dînatoire: Mittagsfrühstück.

Dei gratia (lateinisch): von Gottes Gnaden.

Deinhardstein, Joh. Ludwig, österr. Dichter, 1794—1859.

Deismus, Lehre 1) daß Gott zwar bestehe, aber weder auf die Welt, noch auf die Weltregierung einen Einfluß ausübe; 2) daß alle Offenbarung Menschenwerk sei.

Deißlingen, Pfarrd. i. Württ., 2005 Einw.

de jure: dem Rechte nach, von Rechtswegen.

deka bedeutet in Zusammensetzungen 10, also Dekagramm = 10 Gramm, Dekameter = 10 Meter, Dekalog=10 Gebote, Dekameron= (das Werk von) 10 Tagen (eine Sammlung von Erzählungen des Boccaccio).

Dekade: eine Gesamtheit von zehn, 10 Stück; 10 tägige Woche (zur Zeit der 1. französ. Revolution).

Dekadenz (spr.: Dekadangß): Verfall, Abnahme.

Dekan und Dechant: Vorgesetzter über zehn, besonders geistlicher Vorsteher (eines Domkapitels, eines Sprengels); an Universitäten: Vorsteher einer Fakultät.

dekantieren, abklären, abgießen. Entfernung des Bodensatzes.

dekatieren: Tücher mit Dampf oder heißem Wasser behandeln, um das Einlaufen derselben zu verhindern und ihnen einen milden Glanz zu geben.

Dekhan, die eigentliche Halbinsel von Vorderindien zwischen dem Arabischen Meere und dem Bengalischen Meerbusen, mit Ausnahme der schmalen Küstenränder ein Hochland; auch Hochland allein, zwischen Nerbudda, Krischna und den beiden Ghats, meistenteils britisches Gebiet oder britische Schutzstaaten.

deklamieren: kunstgerecht vortragen; leere Worte machen.

Deklaration: Rechtserklärung, Darlegung der verfassungsmäßigen Rechte des englischen Volkes gegenüber der Königswelt, gegeben von dem engl. Parlamente 1689 n. Chr.

deklarieren: (amtlich) erklären, erläutern.

Deklination: 1) Beugung eines Haupt-, Eigenschafts- od. Fürwortes; 2) Mißweisung der Magnetnadel (Variation) durch Abweichung derselben von der wahren Nordrichtung; sie ist weder an allen Orten, noch zu allen Zeiten eine gleichmäßige; deklinieren: abbeugen, abweichen.

dekolletiert: mit entblößtem Halse, bis zur Brust entblößt.

Dekontenance (spr.: Dekontenangs): Bestürzung, Fassungslosigkeit.

Dekoration: Verzierung, Auszeichnung.

Dekort, kaufm. Ausdruck für Abzug, einen Abzug machen = dekortieren.

Dekorum: Schicklichkeit.

dekouvrieren (sprich: dekuwrieren): entdecken, offenbaren.

dekrepitieren: verknistern, unter Knistern erfolgendes Zerspringen gewisser Kristalle bei Erhitzung.

Dekret: Beschluß, Verfügung, Verordnung; dekretieren: anordnen.

Dekretalen: Entscheidungen d. röm. Papstes.

Dekretur: kurze Verfügung.

Dekrotteur (sprich: Dekrottöhr): Stiefelputzer; Dekrottoir (sprich: Dekrottoahr): Brotzeisen oder Schuhbürste (vor der Türe).

Dekurie: Abteilung v. 10 Personen; Dekurio: Anführer, Vorstand einer solchen.

del.: Abkürzung für deleatur: es werde ausgetilgt, oder für delineavit: hat (es) gezeichnet (auf Zeichnungen, Kupferstichen).

Delacroix (sprich: Dölakroah), 1798—1863, Eugène, französ. Geschichtsmaler.

Delagoabai, Bai an der Ostküste von Südafrika, portugies. Handelsstelle.

Delambre (spr.: Dölangb'r), Jean Bapt. Jos., 1749—1822, franz. Sternkundiger.

Delaplanche (spr.: Dölaplangsch), Eugène, 1836—1891, franz. Bildhauer.

Delaroche (sprich: Dölarosch), (1797—1856). Paul, französ. Maler.

De la Rue (sprich: Dö la Rüh), Warren, 1815 bis 1889, engl. Naturforscher.

Delavigne (sprich: Dölawinj), 1793—1843, Casimir, französ. Dichter.

Delaware, abgekürzt Del. (sprich: Dellewärr), 1) einer der mittel-atlantischen Staaten der Verein. St. Nord-Am., an der Delawarebai, 5310 qkm, 184.740 Einw.; 2) nordamerikan. Fluß, mündend in dieselbe Bai; 3) Indianerstamm, jetzt in Texas u. am Kansas wohnend.

Delbrück, 1) Martin Friedrich Rudolf, deutscher Staatsmann, 1817—1903; 2) Klemens, geb. 1856, preuß. Minister.

Delbrück, pr. Stadt im Rgbz. Minden, 1391 E.

Delegation: Absendung; Ueberweisung, z. B. einer Schuldverpflichtung oder der Gläubigerrechte mit Zustimmung des anderen Teiles auf einen anderen, oder der Gerichtsbarkeit oder eines Geschäftskreises; in Oesterreich-Ungarn: die Abgesandten des österreichischen und des ungarischen Parlaments, welche die Reichsvertretung bilden; delegieren: abordnen, beauftragen.

delektieren: ergötzen.

Delfshaven, ehemalige Stadt, seit 1886 Stadtteil von Rotterdam.

Delft, Stadt in den Niederlanden mit poly-

technischer Schule, berühmtem Glockenspiele, Fayence-Fabriken; 31.600 Einw.; hier 1584 Wilhelm von Oranien ermordet.

Delgado, Vorgeb. im südl. Ostafrika.

Delhi, siehe Dehli.

deliberieren: beratschlagen, überlegen.

Delibes (spr.: Delihb), Léon, 1836—1891, franz. Tondichter.

Deligeorgis, Epaminondas, 1829—1879, griech. Staatsmann.

Delijannis (Delyannis), Theodor, griech. Staatsmann, 1826—1905.

delikat: zart; behutsam zu behandeln; wohlschmeck.; *Delikatesse*: Zartgefühl; Leckerbissen.

Delikt: Vergehen, Verbrechen.

Delila (d. h. die Schmachtende), Geliebte Simsons unter den Philistern, an die er das Geheimnis seiner Stärke verriet.

Delimitation (lat.), Grenzbestimmung.

Delinquent: Missetäter.

Delirium: Irrereden, Irresein in Folge von Geisteskrankheit oder schwerer Erkrankung; **Delirium tremens**: Säuferwahnsinn.

Delitsch, Otto, 1821—1882, deut. Erdkundiger,

Delitzsch 1) Franz, deutscher ev. Gottesgel., 1813—1890; 2) Friedrich, geb. 1850, Assyriolog, Sohn des vorigen.

Delitzsch, Kreisstadt im Regbez. Merseburg, 10.940 Einw.

deliziös: köstlich.

Delkredere (in der Handelssprache): die Bürgschaft des Maklers oder Kommissionärs für den richtigen Eingang einer Forderung, welche durch den von ihm vermittelten Verkauf einer Ware oder eines Wechsels entstanden ist, und die Extravergütung hierfür.

Delmenhorst, Stadt in Oldenburg (als Gemeinde) 20.150 Einw.

De L'Orme, Philibert, etwa v. 1515—1570, franz. Baukünstler.

Delos, unbewohnte Insel im Aegäischen Meere, zur Zeit der alten Griechen mit Tempeln und Kunstwerken geschmückt, als Geburtsort d. Apollo u. d. Artemis durch Spiele geehrt.

Delphi, einst Stadt in Griechenland, Tempel und Orakel des Gottes Apollo.

Delphin: Familie der Säugetiere von fischartiger Gestalt, gefräßige räuberische Tiere; manche Arten folgen der Abfälle wegen den Schiffen; im Altertum war der Delphin dem Neptun heilig.

Delpino, Federico, 1833—1905, ital. Pflanzenkundiger.

Delta: flache Inseln an Flußmündungen, von ihrer Aehnlichkeit mit dem griechischen Buchstaben △ (sprich: Delta): d.

Demagog: Volksführer (im schlimmen Sinne), Volksaufwiegler, Wühler.

Demant: Diamant.

Demarch (grch.), Vorsteher eines Demos in Attika.

Demarkationslinie, Scheide- oder Grenzlinie, z. B. zwischen zwei Heeren während eines Waffenstillstandes.

demaskieren, entlarven.

Demawend, höchste Spitze des Elbrus- oder Elburs-Gebirges in Persien, 5670 m.

Dementi: Berichtigung einer Unwahrheit oder Lüge; *sich ein Dementi geben*: sich in Widerspruch verwickeln.

Demerara 1) Fluß in brit. Guayana, etwa 300 km lang; 2) Bezirk dort, Hauptst. Georgetown. 85.000 Einw.

Demeritenhäuser: Besserungsanstalten für katholische Geistliche.

Demeter (bei den Römern Ceres), Göttin des Ackerbaues, des Erdsegens und der Gesetzgebung. Sie wurde als Frau, mit Aehren bekränzt, einen Schleier auf dem Hinterhaupte, in den Händen Aehren, Mohnstengel oder Fackeln tragend, dargestellt.

Demetrius, geb. 1583, jüngster Sohn Iwans des Schrecklichen, auf Befehl v. Boris Godunow (siehe diesen) wahrscheinl. ermordet; später traten mehrere auf, die sich für ihn ausgaben; der wichtigste 1603, er erlangte mit Hilfe d. Polen den Thron, kam 1606 in einem Aufstande um.

Demetz (spr.: Dömäß) Frédéric Auguste, 1796 bis 1873, frz. Menschenfreund, gründete zur sittl. Besserung jugendl. Verbrecher die Ackerbau- und Strafansiedlung zu Mettray bei Tours.

Demidow, Nikita, geb. um 1665, russ. Gewerbsmann (Schmied), Stammvater der russ. Fürstenfamilie Demidow.

Demi glace (sprich: D'mi glahß): Halbgefrorenes, eingekochte Fleischbrühe.

Demijohn (spr.: Demmidschohn): große Flasche in Korbgeflecht.

Demimonde (d'mimongd), Halbwelt, äußerlich elegant auftretende, zweifelhafte Personen, namentlich Frauen.

Demirkapu oder Eisernes Tor, siehe dieses.

Demission: Dienstentlassung.

Demiurg (grch.), Werkmeister, Bildner.

Demmin, Kreisstadt im preuß. Regbez. Stettin, 12.536 Einw.

Demmin, Aug., 1817—1898, deutscher Kunstschriftsteller, schrieb in deutscher und französischer Sprache.

Demmler, Georg Ad., 1804—1886, deutscher Meister der Baukunst.

demobilisieren: abrüsten.

Demokrat: Anhänger der Volksherrschaft; *Demokratie*: Volksherrschaft.

Demokritos, griech. Weltweiser, um 460 v. Chr.

demolieren: abreißen, zerstören (z. B. Wälle).

demonetisieren (frz.) eine Münze außer Kurs setzen.

Demonstration: Beweis, Darlegung; bedeutsame (öffentliche) Kundgebung; Angriffsdrohung; *demonstrieren*: anschaulich machen, beweisen; eine bedeutsame Kundgebung veranstalten; mit Angriff drohen; *demonstrativ*: beweisend, augenfällig.

demontieren: unbrauchbar machen (z. B. Kanonen); auseinander nehmen.

Demoralisation: Entsittlichung, Sittenverschlechterung; **demoralisieren:** entsittlichen verschlechtern.

De mortuis nil nisi bene (lateinisch): Von Toten (rede) nichts als Gutes (eigentlich: auf gute Weise).

Demos (grch.) Gemeinde, Volk.

Demosthenes, geb. 383 v. Chr. in Athen, † 322 durch Selbstmord, berühmtester Redner des griechischen Altertums, der seine Mitbürger besonders zum Kampfe gegen Philipp von Mazedonien anzueifern suchte. Siehe Bild.

demotisch: volksmäßig.

Demut, demütig, s. auch Sprüche 2, 54.

Denain (spr.: Denäng), Stadt an d. Schelde, franz. Depart. Nord, 24.560 Einw., Kohlengruben, Eisenwerke.

Denar, altrömische Silber-, später kleine Scheidemünze = 82 Pfennig.

denaturieren: Stoffe in ihrer Natur ändern, so daß sie nur noch für bestimmte Zwecke brauchbar sind, z. B. das Salz nur als Viehsalz, den Spiritus nur für gewisse gewerbliche Zwecke: geschieht meist, um eine höhere Besteuerung zu vermeiden und einen niedrigeren Preis zu ermöglichen.

Denbigh (spr.: Denbi), Hauptst. v. Denbigshire, Wales (1720 qkm, 130.000 Ew.), 6440 Ew.

Dendera (Dendra), Ortschaft in Oberägypten, in der Nähe die Trümmer der altägypt. Stadt Tantarer (griech. Tentyris), bes. des großartigen Hathortempels.

Dendermonde, befestigte Stadt in Belgien, Ostflandern, 9720 Einw.

Dendrolith, fossiler Baumstamm.

Denfert-Rochereau (sprich: Dangfähr-Roscheroh), Pierre Phil. Marie Arist., 1823—1878, franz. Offizier, Befehlshaber v. Belfort 1870—1871.

Denga (Denuschka), russische Bronzemünze: 1/2 Kopeke.

dengeln, Scharfmachen von Sensen und Sicheln.

Dengremont (sprich: Dangrmong), Maurice, geb. 1867, brasilian. Geigenspieler.

Denier (sprich: Denieh), Gewicht für das Wägen von Seide: früher Turiner, jetzt deutscher Denier: 0.053 g.

Denifle, Friedr. Heinr. Suso, 1844—1905, österr. kath. Gottesgelehrter, Dominikaner.

Denis 1) Joh. Mich. Cosmas, 1729—1800, österr. Dichter u. Schriftsteller, gewes. Jesuit; 2) Paul, 1793—1872, dtsch. Eisenbahnbaumeister.

Denken, Denkfreiheit, siehe Sprüche 2, 54.

Denkendorf, Pfarrd. in Württ., Neckarkreis, 2023 Einw.

Denkmal (Gedächtnismal). S a. Spr. 2, 54.

Dennewitz, Dorf in der Provinz Brandenburg, bei Jüterbog; hier 6. September 1813 Sieg der Preußen unter Bülow über die Franzosen.

dennoch (Verbindungswort).

Denomination (lat.) Benennung, Ernennung.

Denon (spr.: Dönong), Dominique Vivant, 1747—1825, franz. Maler u. Kunstschriftsteller.

Denouement (spr.: Denumang): Entknotung, Entwickelung.

Dent (sprich: Dang), Zahn: in den französ. redenden Alpengegenden Bezeichnung für spitz zulaufende Berggipfel (Horn, Pic, Piz).

Dentelles (spr.: Dangtähl): Zähnchen; geklöppelte Spitzen.

Dentist: Zahnarzt.

Denunziant: Angeber, Ankläger, Verräter, siehe auch Sprüche 2, 55.

denunzieren: anzeigen, angeben.

Denver, Hauptstadt von Colorado, Verein. St. Nordam., 133.860 Einw.

Denzinger, Franz Jos., 1821—1894, deutscher Baukünstler.

Deo favente od. juvante (lat.): mit Gottes Segen od. Hilfe.

Departement (sprich: Depart'mang): 1) Geschäftskreis einer Behörde, besonders eines Ministeriums 2) in Frankreich Verwaltungsbezirk; es gibt deren 87.

Dependance (sprich: Depangdangß): Abhängigkeit, Nebenhaus einer großen Gast- und Fremdenherberge.

Dependenz, Zubehör, **Dependenzien**, zugehörige Grundstücke.

Depense (sprich: Depangs): Ausgabe.

Depesche: amtliches (schnell zu beförderndes) Schreiben; Drahtbericht.

Depilation (lat.), Enthaarung.

Depit (sprich: Depih): Unwille, Verdruß.

deplacieren (sprich: deplassieren): von der Stelle rücken, verdrängen.

deplorabel: beklagenswert.

deployieren (sprich: deploajieren): entfalten, entwickeln; Truppen in Linien aufstellen, aufmarschieren.

deponieren: niederlegen; in Verwahrung geben; (gerichtlich) aussagen.

Deportation: Verbringung, Verbannung an einen fremden Ort.

Depositum (Mehrzahl: Depositen): der Verwahrung (eines Gerichtes, eines Vertrauensmannes) übergebene Gegenstände; **Depositar**, der von einem anderen — dem **Deponenten** — etwas in Verwahrung bekommen hat.

depossedieren: außer Besitz setzen.

Depossedierung: (lat.), Ggstz. Abdikation. Unfreiwilliger Verlust der Souveränität.

Depot (sprich Depoh): Niederlage (von Waren usw.): Ergänzungsmannschaft; Hinterlegung.

depravieren: verschlechtern, verderben.

Depression: Druck: in der Witterungskunde: Gebiet des niedrigsten Luftdruckes; Neigung nach abwärts, z. B. eines Sternes; Stand desselben zu irgend einer Zeit unter dem Gesichtskreise; Niedergeschlagenheit.

Depretis, Agostino, italien. Staatsmann, 1813—1887.

deprezieren: abbitten; höflich ablehnen.

deprimieren: niederdrücken.

„**De profundis**" (lat.): „Aus der Tiefe" Anfangsworte des 130. Psalmes.

Deptford (spr.: Dettförd), Vorstadt v. London am rechten Themseufer, 110.200 Einw.

Deputat: besoldungsmäßiges Einkommen an Naturerzeugnissen, Holz, Getreide, auch an Kleidung und Waren (Kerzen, Seife, Getränken 2c.); Anteil; Pflichtteil.

Deputation: Abordnung; **Deputierte**: Abgeordnete.

Der alte Barbarossa, s. Volksl. 2, 5.

derangieren (sprich: derangschieren): in Unordnung bringen, verwirren.

derart, dergestalt, dermaßen, derzeit.

Derbent, russische Hafenstadt am Kaspi-See, 14.820 Einw.

Derby Fabrikstadt in der Grafschaft **Derbyshire**, Mittel-England, (2665 qkm, 620.200 Ew.), 105.800 Einw.

Derby, Edward Geoffrey Stanley, Graf, 1799 bis 1869, brit. Staatsmann.

Derby-Rennen, berühmtes Pferde-Rennen zu Epsom, Grafsch. Surrey, ein Volksfest in England.

Der du von dem Himmel bist, s. Volksl. 2, 5.

Dereliktion: Willentliche Aufgabe der Herrschaft über eine Sache.

Derenburg, preuß. Stadt im Rgbz. Magdeburg, 3175 Einw.

Derfflinger, Georg, Reichsfreiherr von, 1606 bis 1695, Feldherr des Großen Kurfürsten.

Der Frühling naht mit Brausen, s. Volksl. 2, 6.

Derma (griech.): Haut; **Dermatologie**, Hautlehre.

Der Mai ist gekommen, s. Volksl. 2, 6.

Der Mensch hat nichts so eigen, s. Volksl. 2, 6.

Der Mensch soll nicht stolz sein, s. Volksl. 2, 6

Der Mond ist aufgegangen, s. Volksl. 2, 6.

Dernburg Brüder: 1) Heinrich, 1829—1907, deutsch. Rechtslehrer; 2) Friedrich, geb. 1833, deutscher Schriftsteller, 3) Bernhard, Staatssekretär des Kolonialamts, geb. 1864.

Dernis, Ortsch., Dalmat., Oesterr., 23.340 Ew.

Derogation (lat.): Aufhebung eines Gesetzes durch die Schöpfung eines andern.

Deroulède (sprich: Derulähd), Paul, geb. 1846, französ. Dichter.

Deroute (sprich: Deruht): Abweg; Zerrüttung, Verfall, Auflösung und vollständige Zersprengung von Truppen.

Der Pilger aus der Ferne, s. Volksl. 2, 7.

Derschawin, Gawril Romdanowitsch, 1743 bis 1816, russ. Dichter.

Derwisch (Armer): Bezeichnung der mohammedan. Bettelmönche.

des, dessen.

De Sanctis 1) Luigi, 1808—1869, zuerst kath., dann evang. (Waldenser-) Gottesgelehrt.; 2) Francesco, 1817—1883, ital. Literaturgeschichtschreib.

desappointieren (spr.: desappoängtieren): eine Erwartung täuschen.

desarmieren: entwaffnen.

Desavantage (spr.: Desawangtahsch): Nachteil, Verlust.

Desaveu (spr.: Desawöh): Verleugnung, Ableugnung.

desavouieren (sprich: desawuieren): ableugnen, nicht anerkennen.

Descartes, René (auch Cartesius genannt) 1596—1650, französ. Weltweiser, ging aus vom Zweifel an allem Wissen, kam aber dann zu dem Satze: Cogito, ergo sum (ich denke, darum bin, existiere ich), was ihm als Grundlage zur Errichtung eines ganzen Lehrgebäudes diente.

Deserteur (sprich: Desertöhr): Fahnenflüchtiger, Ausreißer; **Desertion**: Fahnenflucht.

desertieren: fahnenflüchtig werden.

Deserviten: Anwaltsgebühren.

Deshabillé (spr.: Desabijeh): bequemes Hauskleid (für Frauen).

deshalb, desfalls.

Desjardins (spr. Däschardäng), Ernest, 1823 bis 1886, franz. Erdkundiger, Altertumsforscher

Desiderio de Settignano (spr.: Settinjano), 1428—1464, ital. Bildhauer.

Desiderium (Mehrz.: Desiderien): Wunsch, Verlangen. Siehe pia desideria.

Desiderius, letzter König der Longobarden, 774 n. Chr. von Karl d. Großen gefangen, † in der Verbannung zu Korvey in Deutschland.

designieren: bezeichnen, zu etwas bestimmen, ernennen.

Desinfektion: Entseuchung, Reinigung von Ansteckungsstoff. Solcher kann sich finden 1) an den Händen, in den Kleidern 2c. derer, welche mit Kranken, die an irgend einer Art ansteckender Krankheiten leiden, in Berührung kommen; 2) in den Krankenzimmern und Aborten; 3) an Orten der Umgebung, wenn z. B. tierische Körper in Fäulnis geraten. Mittel dagegen: a) Waschungen mit Karbolsäure od. hypermangansaurem Kali in der Lösung von 2 : 400; Lüften der Kleider; b) Kaliseifenlauge: Löse 15 g Kali (schwarze oder Schmier-Seife) in 10 l lauwarmem Wasser auf. c) Karbollösung: 100 prozentige Karbolsäure löse in der 20 fachen Menge lauwarmen Wassers durch ¼ stündiges Rühren auf. In einen eigens zugerichteten Gummiball gebracht, erzeugt sie den Karbolnebel. d) Sublimatlösung; (bei Ansteckungskrankheiten) wird aus einer durch einen Arzt zu verschreibenden, sorgfältig als „Gift" aufzubewahrenden Sublimatportion, (1:1000) und zwar 1 Teil mit 5 Teilen kalten Wassers gemischt, bereitet. e) Chlordampf: Ueberschütte eine entsprechende Menge Chlorkalk in einem flachen Steingutgefäße mit der gleichen Gewichtsmenge Salzsäure (oder Essig). Für mittelgroße Zimmer von 60 cbm Luftraum ist 1 kg Chorkalk erforderlich. So lange der Chlordampf im geschlossenen Raume bleibt, darf kein Mensch diesen betreten, später muß derselbe (auch Möbel, Vorhänge, Bettzeug 2c.), tüchtig gelüftet werden: die übrig gebliebene Masse werde so fortgeschüttet, daß weder Tiere noch Menschen mit

ihr in Berührung kommen. f) Entfernung aller faulenden Stoffe aus der nächsten Nähe der Wohnstätten.

desinfizieren: *von Ansteckungsstoffen reinigen, entseuchen.* [Schleuder.

Desintegrator: Schleudermühle; (Honig-)

desinterressiert: uneigennützig.

Des Jahres letzte Stunde. S. Volksl. 2, 7.

Des Moines (sprich: De Meun) 1) Nebenfluß des Mississippi, Nordam.; 2) Hauptstadt von Iowa, 62.140 Einw.

Desmoulins (spr.: Dämuläng), Benoit Camille, 1760—1794 (guillotiniert), begeisterter Anhänger der 1. franz. Staatsumwälzung.

desobligeant (sprich: desoblischang): ungefällig.

desolat (lat.) trostlos.

Desor, Ed., 1811—1882, deutsch. Naturforscher.

Desordre (sprich: Desord'r): Unordnung; Zerrüttung; Desorganisation: Auflösung des Zusammenhangs, Zerrüttung.

desorientieren: aus der Richtung bringen.

desossieren: ausbeinen, entbeinen.

Desoxidation, chem. Prozeß, wodurch einem Körper der Sauerstoff entzogen wird.

despektierlich: geringschätzig, verächtlich.

Desperado (spanisch): verzweifelter, zu jedem Wagnis fähiger Mensch.

Desperation: Verzweiflung.

Despot: unbeschränkter Herr, Zwingherr; Despotie: Gewaltherrschaft, unumschränkte Staatsgewalt.

Dessalines (sprich: Dessalihn), Jean Jacques (geb. 1758), Neger von der afrikan. Goldküste, Führer im Aufstande der Negersklaven von Haïti zuerst Präsident, dann Kaiser (Jakob I.) von Haïti, 1806 ermordet. [= 109,25 Ar.

Dessätine (Dessjätine), russisches Flächenmaß

Dessau, Hauptstadt des Herzogtums Anhalt, 55.134 Einw.; hier 1626 Sieg Wallensteins über den Grafen von Mansfeld.

Dessauer, der alte. Siehe Leopold I. von Anhalt-Dessau.

Dessauer-Marsch: *Marsch, mit welchem die* Truppen Leopold von Dessau bei dem Einzuge in das den Franzosen entrissene Turin empfingen (1706).

desselben.

Dessert (sprich: Dessähr): Nachtisch.

Dessjäterik, russisches Gewicht = 4,1 kg, Getreidemaß = 2,62 hl.

Dessin (sprich: Dessäng): Zeichnung, Muster; Dessinateur (sprich: Dessinatöhr): Musterzeichner.

Dessoff, Fel. Otto, 1835—1892, deutsch. Tondichter. [deutscher Schauspieler.

Dessoir (spr.: Dessoahr), Ludw., 1810—1874,

Destillateur (sprich: Destillatöhr): Branntweinbrenner, Branntweinschenker.

Destillation: 1) chemischer Vorgang, durch welchen ein flüchtiger Körper von weniger od. nicht flüchtigen getrennt wird, 2) Branntweinbrennerei, Branntweinschank; trockene Destillation: Zersetzung eines Körpers mittels Wärme unter Abschluß der Luft. Erzeugnisse derselben: Teer, Holzessig. Mineralöle, Paraffin, Ammoniakverbindungen ꝛc.; natürliche Erzeugnisse derselben: Anthrazit, Steinöl, Asphalt ꝛc.

Destillierapparat: Gefäß, worin der zu behandelnde Körper erhitzt wird, und woran sich 1) eine Kühlvorrichtung anschließt, in welcher die Dämpfe sich verdichten, und 2) eine „Vorlage", welche den verdichteten Körper aufnimmt.

Destination: Bestimmung, Endzweck; destinieren: bestimmen.

destituieren: absetzen.

Destruktion: Zerstörung; destruktiv: zur Zerstörung dienend, zerstörend; destruieren: zerstören.

Deszendenten: Abkömmlinge in absteigender Linie; Gegensatz: Aszendenten: Vorfahren in aufsteigender Linie; Deszendenz: Abstammung; Deszendenztheorie: Abstammungslehre (Siehe Darwin.)

Detachement (sprich: Detaschemang): Abteilung von Soldaten, welche abseits der Hauptruppe einen besonderen Auftrag zu erfüllen hat; detachieren (sprich: detaschieren); abschicken, absondern (im obigen Sinne).

detachierte Abteilung: abgezweigte Abteilung.

Detail: das Einzelne (Einzelform, Einzelteil ꝛc.), der Nebenumstand; detailliert: ins einzelne ausgeführt, im Kleinen verkauft.

Detaille (spr.: Dötaj), Edouard, geb. 1848 franz. Maler.

Detektive: Fahnder, geheimer Polizist.

Deterioration (lat.) Verschlechterung.

Determinante: in der Mathematik gewisse Zahlenverbindungen, welche zum Auflösen der Gleichungen dienen.

determiniert: bestimmt, entschlossen.

Determinismus: Lehre, daß die Entschlüsse und Handlungen der Menschen notwendig erfolgen, weil der Wille unweigerlich bestimmt (determiniert) wird (Gegensatz: Indeterminismus: Lehre von der Freiheit des menschl. Willens).

detestieren: zum Zeugen aufrufen; verabscheuen.

detinieren: zurückbehalten, gefangen halten; Detention: Haft, Gewahrsam.

Detlev (Volksfreund), männl. Vorname.

Detmold, Hauptstadt v. Lippe, 13.272 Einw

Detonation: Fehler gegen die Reinheit des Tones; Knall; detonieren: falsch singen.

detournieren (spr.: deturnieren): ablenken, abschweifen.

Detriment (lat.) Schaden, Nachteil.

Detroit (spr.: Ditreut), Stadt in den Ver. St. Nordam. Michigan, 285.700 Einw.

Dettelbach, Stadt, Bayern, U.-Franken, 2093 E.

Dettingen a. E., Dorf im württemb. Schwarzwald, 3596 E. [2108 Ew.

Dettingen u. T., Dorf in Württ., Donaukr.,

detto und ditto (abg.: do.): das Besagte, ein Gleiches, ebenso, desgleichen.

Dettweiler, Dorf, Unter-Elsaß, 2186 E.

Deuben, Dorf im Königr. Sachsen, 10.648 Einw.

Deubler, Konrad, 1814—84, Landmann bei Ischl, Oberösterreich, der sog. Bauernphilosoph, Schriftsteller.

deuchte (von dünken).

Deukalion, Sohn des Prometheus, der „Noah" in der griechischen Mythologie.

Deus ex machina (lat.): der Gott aus der Maschine, Gottheit, welche die Theaterdichter des Altertums auf der Bühne erscheinen ließen, um gewissermaßen durch unwiderstehliche göttliche Macht die verwickelten Verhältnisse der Handlung zu lösen; daher: unerwartete, gewaltsame Lösung.

Deus omen avertat (lat.): Gott wende das böse Vorzeichen ab.

Deut = 160. Teil eines holländischen Guldens; kleine unbedeutende Münze.

deuterokanonisch: Bücher der Heiligen Schrift, welche nicht allgemein als echt anerkannt, daher den kanonischen nicht gleich geachtet werden (Apokryphen). Besonders die Reformierte Kirche betont den Unterschied.

Deuteronomium: 2. Gesetz, das 5. Buch Moses (in der griechischen Uebersetzung so genannt).

Deutinger, Martin, 1815—1864, deutsch. kath. Weltweiser.

Deutsche Art, Deutsche Sprache, s. Spr. 2, 55.

Deutscher Bund: deutscher Staatenbund (ohne Elsaß-Lothringen, Schleswig, Posen, Ost- und Westpreußen, aber mit Deutsch-Oesterreich, Lichtenstein, Luxemburg und Limburg), dauerte vom 8. Juni 1815 bis 24. August 1866.

Deutsche Reichspartei, konservative Partei im Deutschen Reichstage mit dem ausgesprochenen Bestreben, die Pläne der Regierung zu fördern.

Deutscher Michel: gerader, offenherziger Deutscher, auch im allgemeinen Bezeichnung des deutschen Volkes; sie soll von dem dän. General J. Michael Obentraut (gefallen 1625) herstammen, den die Spanier den „Deutschen Michel" nannten.

Deutscher Orden, Ritterorden, 1196 n. Chr. von Herzog Friedrich von Schwaben gegründet, unterwarf die Preußen und einen Teil der Litauer; der Orden wurde für Deutschland 1809 von Napoleon I. aufgehoben, dauert aber in Oesterreich fort, wo eine Abzweigung seit 1871 sich dem Dienste der Verwundeten und Kranken widmet. Ordenstracht ist ein weißer Mantel mit schwarzem Kreuz.

Deutsches Reich (Deutschland). Bundesstaat von 25 Staaten und einem Reichslande unter Oberleitung des „Deutschen Kaisers", des jeweiligen Königs von Preußen, aus dem Hause der Hohenzollern; 540.778 qkm, 60.641.278 E. (1. 12. 1905), prod. Boden (1900): 54.064.800 ha, davon 35,055,400 ha, landw. Fläche und 13.995.900 ha., Forste und Holzungen, Gemeinden usw. Handel (1907): Einfuhr 8.746,2 Mill. Mk., Ausfuhr 6.850,9 Mill. Mk.; Eisenbahnen (Betriebslänge Ende 1906): 57.376 km. Gemeinden (am 1. 12. 1905): 1) überhaupt: 76.391; 2) G. mit unter 2000 E: 72.811; 3) G. mit über 2000 E.: 3580, (darunter 526 G. mit mehr als 10.000 E.). Deutscher Kaiser: Wilhelm II.

Deutsches Reich, Wappen: Siehe Reichsadler, Deutscher. Siehe das Bild.

Deutsch-Eylau, preuß. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 9531 Einw.

Deutschkonservative: staatliche Partei im deutschen Reichstage, welche in religiöser Beziehung auf der Grundlage des positiv-christlichen (evang.) Glaubens steht, in staatlicher, dem jetzigen Verfassungsleben nicht hold, eine größere Stärkung der Staatsgewalt und eine mehr ständische Vertretung mit besonderer Berücksichtigung des Besitzes anstrebt und in volkswirtschaftlicher Beziehung vorzugsweise auf die Erhaltung und Förderung des großen Grundbesitzes, der Landwirtschaft überhaupt, sowie auf Einführung, bzw. Erhöhung von Getreide- und Gewerbezöllen hinarbeitet.

Deutsch-Krone, Stadt in Westpreußen, Regbez. Marienwerder, 7516 Einw.

Deutschland, Deutschland über alles, siehe Volksl. 2, 8 und Sprüche 2, 55.

Deutsch-Lothringen, Regbez. vom Reichslande Elsaß-Lothringen, 6221 qkm mit 88.905 Einw.

Deutsch-Neu-Guinea, deutsches Schutzgebiet, 240000 qkm, 300.000 Einw. Wichtige Häfen: Herbertshöhe, Friedrich-Wilhelmshafen, Simpsonhafen, Nuja, Matupi, Käwieng, Namatania, Kieta; Handel 1906: Einfuhr 8.307.000 Mk.; Ausfuhr 1.562.000 Mk. Hauptausfuhrartikel: Kopra.

Deutsch-Ostafrika. Deutsches Schutzgebiet: 995.000 qkm, 700.000 Einw. Häfen: Moa, Tanga, Pangani, Sadani, Bagamojo, Daressalam, Salale, Kilwa, Lindi, Mikindani, Kionga Handel 1906: Einfuhr 25.153.000 Mk., Ausfuhr 10.995.000 Mk., Hauptausfuhrwaren: Kautschuk, Sisal, Kopra, Insektenwachs, Häute, Felle, Reis, Kopal, Sesam, Erdnüsse.

Deutsch-Samoa. Deutsches Schutzgebiet, 2572 qkm, 37.000 Einw.. Regierungssitz und wichtiger Hafen:;Handel 1906: Einfuhr 2.889.000 Mk.

Deutsch-Südwestafrika. Deutsches Schutzgebiet, 835.100 qkm, 200.000 Einw. Regierungssitz: Windhuk, wichtige Häfen: Swakopmund, Lüderitzbucht. Handel 1906: Einfuhr 68.626.000 Mk., Ausfuhr 383,000 Mk.; Hauptausfuhrartikel: Viehhäute, Robbenfelle, Straußenfedern.

Deutz, ehemalige Stadt am rechten Rheinufer, mit Köln vereinigt.

Deux-Sèvres (spr.: Dö Säwr), franz. Depart., 6000 qkm, 342.500 Einw. Hauptstadt Niort.

Devalvation (nlat.) staatl. Herabsetzung des Nennwerts von Münzen.

Devastation (lat.): Verwüstung.

Dévaványa, Ortschaft im ungar. Komitat Jazygien-Großkumanien-Szolnok, 12.500 Einw

Deventer, befestigte Stadt an der Yssel in Oberyssel, Niederlande, 26.200 Einw.

Devès (spr.: Döwähß), Pierre Paul, geb. 1837, franz. Staatsmann.
Devestieren (lat.): entkleiden, einen seines Lehens berauben.

Deviation (Lokalattraktion): Betrag, um welchen die Deklination des Schiffskompasses durch örtliche Anziehung, besonders der Eisenmassen im Schiffe abgeändert wird.
Devise: Wahlspruch, Denkspruch; im Wechselhandel: Wechsel, die entweder an ausländischen Plätzen oder in ausländischer Münze zahlbar sind.

Devolution (lat.), Abwälzung, Uebergang eines Rechts oder Besitztums auf eine andere Person.

Devonport (sprich: Dewwnpohrt) mit *Plymouth* (s. d.) vereinigte Stadt an der Südwestküste Englands.
Devonische Schichten, Teile der Erdrinde, bestehen wesentlich aus Sandsteinen, Grauwacke, Tonschiefer und Kalk.
Devonshire (spr.: Deww'nschir), Grafschaft im südwestl. England, 6698 qkm, 661.300 Einw.
devot: (Gott) ergeben, unterwürfig, fromm.

Devrient, L., 1784—1832, deutsch. Schauspieler.
De Wette, Wilh. Mart. Lebr., 1780—1849, deutscher evang. Gottesgelehrter.
Dewsbury (sprich: Djuhsbörri), Fabrikstadt in England, 28.050 Einw.
Dextrin: Stärkegummi, Bestandteil vieler, insbesondere der mehlhaltigen Pflanzen, des Bieres, der Brotrinde.
Dezem: zehn, der Zehnte.
Dezember: der 12. Monat im Jahre.
Dezennium: Zeitraum von 10 Jahren.
dezent: schicklich, anständig.

Dezentralisation: Entfernung vom Mittelpunkte: im Staatsleben: eine Verwaltung, welche den einzelnen Landesteilen eine gewisse Selbständigkeit läßt.
Dezenz: Wohlanständigkeit.
Dezernat: Geschäftskreis, Berichterstattung.
Dezernent: der, welcher zu Recht erkennt, Berichterstatter.
Dezi, als Vorsilbe vor ein Maß, Gewicht :c. gesetzt = $^1/_{10}$.
Deziar (der und das) = $^1/_{10}$ Ar; D e z i l i t e r = $^1/_{10}$ Liter; d e z i m a l = 10 teilig; D e z i m e t e r = $^1/_{10}$ Mtr.; D e z i g r a m m = $^1/_{10}$ Gramm.
dezidiert: entschieden.
Dezimale = $^1/_{10}$ eines Ganzen; D e z i m a l s y s t e m: Zehnteilung; d e z i m i e r e n: zehnten: den 10. Mann töten; stark vermindern.

Dezimalwage: Wage, bei welcher der Last ein 10mal leichteres Gewicht das Gleichgewicht hält; um das wirkliche Gewicht zu finden, vervielfältige das gebrauchte Gewicht mit 10: es sind daher 10 g = 100 g; 100 g = 1 kg; 1 kg = 10 kg; 5 kg = 50 kg od. 1 Zentner; 10 kg = 100 kg od 1 Doppelzentn. — Zulässig sind nur solche Dezimalwagen, welche für eine größte Last von nicht weniger als 20 kg bestimmt sind. (Eichordnung vom 27. Dez. 1881.)
Dezision: Entscheidung, Bescheid; d e z i s i v: entscheidend.

Dhawalagiri: weißer Berg, 8176 m hoher Berggipfel des Himalaya-Gebirges in Ostindien.
Diabas: Grünstein.
Diabētes. Siehe Harnruhr.
Diabolus: Teufel; d i a b o l i s c h: teuflisch.
Diadēm: Stirnband; Kronreif.

Diadochen (Nachfolger), Bezeichnung der Feldherrn Alexanders des Großen, welche nach dem Tode desselben unter heftigen Kämpfen (Diadochenkriege) dessen Reich in selbständige Staaten unter ihrer Herrschaft teilten (Makedonien, Syrien, Bithynien, Pergamon, Aegypten).

Diagnose: Erkennung eines Gegenstandes durch Unterscheidung: Unterscheidung und Erkennung von Krankheiten.
Diagonale: Schräge, gerade Linie, welche 2 gegenüberstehende Ecken einer geradlinigen Figur verbindet.
Diagramm: Zeichnung aus 2 ineinander geschlungenen Dreiecken; überhaupt mathematische Figur, geometrische Zeichnung zum Beweise eines Lehrsatzes; Tabelle zur zeichnerischen Darstellung von Schwankungen unterworfenen Teil- und Gesamtverhältnissen, (Witterungs-, Preis-, Kurs-, Bevölkerungsverhältnissen :c.).
Diakōn: Diener; kirchlicher Armen- und Krankenpfleger; Hilfsgeistlicher.

Diakonisse und **Diakonissin**: Dienerin, Armen- und Krankenpflegerin (in der ev. Kirche).

Diakovar, Bischofssitz in Slavonien, Ungarn, 6820 Einw.
Diakōwa, Stadt, Albanien, Türkei, 25.000 Einw.
Diakustik (grch.), Lehre von der Fortpflanzung des Schalls.
Dialekt: Mundart.
Dialektik: Kunst der Unterredung, besonders durch p a s s e n d e Anwendung der Denkgesetze im Wortstreite Recht zu bekommen: Kunst, durch r i c h t i g e Anwendung der Denkgesetze zu neuen geistigen Erkenntnissen zu gelangen.
Dialōg: Zwiegespräch, Wechselrede.

Diamagnetische Körper sind im Gegensatz zu den magnetischen (Eisen :c.) solche Körper, welche von beiden Polen sehr starker Magnete abgestoßen werden, z. B. Gold, Silber, Kupfer, Blei, Holz, Wasser :c.

Diamant, härtester und kostbarster Edelstein, farblos oder rot, gelb, grün, blau, braun gefärbt, auch undurchsichtig schwarz, wird geschliffen zu Brillanten, Rosetten, Tafel- und Dicksteinen; nach der Schönheit in Steine 1., 2., 3. Wassers unterschieden. Fundorte: Ostasien, Südafrika, Amerika, Australien, Ural. Preis eines Brillanten v. 1 Karat u. 1. Wasser etwa 360—500 Mk., v. 2. Wasser 150—250 Mk.; von afrik. Diamant 100—200 Mk., eine Rosette v. 1 Karat und 1. Wasser etwa 150—180 Mk., v. 2. Wasser 90 bis 100 Mk. Falsche Diamanten: Bergkristall, farblose Topase, Saphire, Hyazinthen und bleihaltige Gläser oder der Straß. Die größten bekannten Diamanten sind: Der Cullinan (Geschenk der Buren an König Eduard von

England, 3025 Karat); der Diamant des Radjah von Matur auf Borneo, 300 Karate (ungeschliffen), der Pitt oder Regent im Besitz der franz. Krone, 136 3/4 K., der Florentiner in Wien, 133 1/5 K., der Kohinoor, oder Berg des Lichts in London, 106 K., der Jehen Ghir Schah in Persien, 115 K., der Orlow in Petersburg 104 3/4 K., der Stern des Südens in Brasilien, 125 K., ein angeblicher Diamant (ungeschliffen, wahrscheinlich ein Topas), in Portugal 1680 K. schwer; in jüngster Zeit kam dazu ein südafrikanischer Diamant, ursprünglich 475 K., nach dem Schleifen noch 230 K. schwer, Eigentum einer Gesellschaft von Diamantenhändlern.

Diamantene Hochzeit: Wiedereinsegnung einer Ehe von 60jähriger (eigentl: 75jähr.) Dauer.

Diamēter: Durchmesser.

diametrāl: gerade, genau entgegengesetzt.

Diana, Göttin bei den alten Griechen (bei ihnen Artemis genannt) und Römern, Zwillingsschwester des Apollo, ursprünglich Mondgöttin, Schutzgöttin der Jäger. — Berühmte sie darstellende Bildwerke sind: 1) Diana von Versailles (jetzt im Louvre in Paris); sie schreitet, eine Hindin am Geweih haltend, rasch einher; 2) Diana Colonna (aus dem Palast Colonna in Rom, jetzt im Alten Museum in Berlin): In langem Gewande, dessen Oberteil über die Brust geschlagen ist, auf dem Rücken einen geöffneten Köcher, in der linken Hand den Bogen.

diaphān: durchscheinend.

Diaphragma 1) Zwerchfell: 2) bei Glaslinsen eine schwarze Platte mit kleiner Rundöffnung in der Mitte zum Durchlassen des Lichtes; 3) bei galvanischen Batterien die durchlässige Scheidewand, welche die Flüssigkeiten der Elemente trennt.

Diarbekr, türkische Stadt am Tigris in Armenien, etwa 34.000 Einw.

Diärēsis: getrennte Aussprache zweier neben einander stehender Selbstlauter, durch Trema (¨) ausgedrückt, z. B. Aëtius, Benzoë 2c.

Diarium: Tagebuch.

Diarrhoe: Durchfall; Mittel dagegen: Der Darm muß geschont werden, indem man ihm nur soviel Speise zuführt, als nötig ist, namentlich schleimige Suppen, schleimige Getränke, Glühwein.

Dias (Diaz), Bartholomäus, portugies. Seefahrer, umschiffte 1486, als der erste Europäer, das Kap der Guten Hoffnung.

Diaspōrā: Zerstreuung; zunächst von den Juden gebraucht, dann aber auch von anderen Bekenntnissen, deren Mitglieder unter Andersgläubigen verteilt leben.

Diastāse, Eiweißkörper, der bei der Keimung sich bildet und bestimmte Teile Stärkemehl in Stärkegummi u. Zucker umzuwandeln vermag, wichtigster Bestandteil des Malzes.

Diastōle: 1) regelmäßig wiederkehrende Erschlaffung beider Herzabteilungen; 2) in der Verskunst Dehnung oder Verlängerung einer kurzen Silbe (Gegensatz: Systole).

Diät (die): Lebensordnung, besond. im Essen und Trinken; Zeitraum, innerhalb dessen eine ständische Körperschaft tagt; Diätetik: Gesundheitslehre; Diäten (Mehrzahl): Tagegelder: Diätar: auf Tagegeld angestellter Beamter.

Diatribe: Zerreibung, Zermalmung; gründliche Besprechung, Abhandlung; Streitschrift.

Diaz, Porfirio, mexikan. Staatsmann und Heerführer.

dibbeln: in Reihen säen, indem man den Samen in gleichmäßigen, nach dem Raumbedürfnisse der betreffenden Pflanze berechneten Abständen in die Furchen bringt. Der Samenbedarf ist etwa nur 1/3 desjenigen der Breitsaat und jede Pflanze hat genau so viel Raum, Luft und Licht als sie zum Gedeihen bedarf. Siehe drillen.

dibbern (Gaunerspr.): schwatzen.

Dic, cur hic (lat.): Sage, warum du hier bist.

Dichroismus, Eigensch. mancher Kristalle, nach verschiedenen Richtungen versch. Farben zu zeigen.

Dichter, Dichterin, Dichterling, Dichtkunst, Dichtung, s. Sprüche 2, 56.

Dickdarm, Darm, der auf der unteren rechten Seite des Leibes beginnend, gerade in die Höhe steigt (aufsteigender Dickdarm), dann nach links geht (Querdickdarm) und auf der linken Seite nach abwärts zieht und als Mastdarm in den After mündet (Bild siehe: Der Mensch: Körperliche Beschaffenheit VII, i—h—k).

Dickens, Charles, 1812—1870, engl. Romanschriftsteller.

Dickhäuter oder Vielhufer, Ordnung der Säugetiere, Elefanten, Flußpferde, Borstenträger, Tapire, Nashörner umfassend.

Dicicht (: dickes Gestrüpp).

Didaktik: Kunst d. Lehrens; didaktisch; lehrhaft, belehrend.

Didaskalia: Belehrung, Unterweisung.

Diderot, Denis, 1713—1784, franz. Schriftst.

Dido, sagenhafte Gründerin Karthagos, um 840 v. Chr.

Didym: Gemenge von Neodym und Praseodym; Erdmetall; Atomgew. = 142; Zeichen Di.

Diebstahl: Wer eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt, dieselbe sich rechtswidrig zuzueignen, wird wegen Diebstahls mit Gefängnis bestraft. Der Versuch ist strafbar. (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, § 242.)

Dieburg, Stadt, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 5557 Einw.

Diedenhofen (Thionville), Festung in Deutsch-Lothringen, an der Mosel, 11.948 Einw.

Diefenbach, Lor., 1806—1883, deutsch. Sprachf.

Dieffenbach, Johann Friedrich, 1795—1847, deutscher Lehrer der Wundarzneikunde.

Die Hussiten zogen vor Naumburg. S. Volkslieder 2, 8.

diem perdidi (lateinisch): „Ich habe einen Tag verloren", soll Kaiser Titus bei Tische ausgerufen haben, als ihm beifiel, daß er an jenem

Tage noch keinem Menschen Gutes erwiesen habe, daher für: Ich habe (heute) noch nichts Nützliches getan.

dialektrische Körper, Nichtleiter, Isolatoren.
Diener, Dienen, s. Sprüche 2, 57.
Dienst, zu Diensten (z. B. stehen).
Dienstag (= Tius Tag): der dritte Tag der Woche.

Dienstbarkeiten sind Rechte, die einer Person den Gebrauch einer fremden Sache nach einer bestimmten Richtung hin gewähren. Man unterscheidet Grunddienstbarkeiten, die zum Vorteile eines Grundstückes als solchen bestellt sind und daher dem jeweiligen Eigentümer desselben zustehen, und persönliche Dienstbarkeiten, bei denen das Nutzungsrecht ein bestimmt Berechtigter ausübt z. B. Nießbrauch (s. d.).

Dienstboten. Für ihre rechtliche Stellung sind die Landesgesetze maßgebend. In Preußen gilt noch die vielfach wohl veraltete Gesindeordnung vom 8. Nov. 1810. Erkrankt der Dienstbote, so hat ihm die Herrschaft die erforderliche Verpflegung und ärztliche Behandlung bis zur Dauer von sechs Wochen, jedoch nicht über die Beendigung des Dienstverhältnisses hinaus zu gewähren, sofern nicht die Erkrankung vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt worden ist. Die Verpflegung kann auch durch Aufnahme des Dienstboten in eine Krankenanstalt gewährt werden. Der Lohnanspruch bleibt bestehen, aber die Kosten können auf die für die Zeit der Erkrankung geschuldete Vergütung angerechnet werden. Der Dienstherr ist verpflichtet, den Dienstboten gegen Gefahren zu schützen, die dessen Leben und Gesundheit bei Erfüllung der Dienstverpflichtungen bedrohen können. Er hat für den in die Hausgemeinschaft Aufgenommenen alle Einrichtungen und Anordnungen zu treffen, welche mit Rücksicht auf die Gesundheit und Sittlichkeit des Dienstboten erforderlich sind. Die Kündigungs-Bestimmungen der alten Gesindeordnung sind jetzt durch entgegenstehende Vereinbarungen fast stets außer Kraft gesetzt; s. auch Sprüche 2, 57.

Diensteid: Eid der Treue, welchen Beamte zu halten verpflichtet sind; **auf den Diensteid aussagen**: amtliche Versicherung unter Berufung auf den Diensteid abgeben.

Dienstentlassung. Siehe Disziplinarstrafen.
Dienstentsetzung. Siehe Kassation.
Dienstversetzung. Ein Beamter (s. d.) kann im Interesse des Dienstes in ein gleiches Amt mit demselben Rang und Einkommen versetzt werden.
Diepenau, preuß. Flecken im Rgbz. Hannover, 445 E.
Diepenbrock, Melchior, Freiherr von, 1798 bis 1853 Kardinal, Fürstbischof von Breslau, deutscher Gottesgelehrter u. Dichter
Diepholz, preuß. Flecken im Rgbz. Hannover, 3098 Einw.

Dieppe, Hafen- und Handelsstadt am Kanal, in Frankreich, 23.630 Einw.

dies, diesjährig, diesmal, diesseits.
Dies diem docet (lat.): Ein Tag lehret den (anderen) Tag: die Vergangenheit belehret die Gegenwart.

Dies irae (lateinisch): der Tag des Zornes, Anfangsworte eines Gedichtes über das letzte Gericht, angeblich verfaßt von dem italien. Franziskaner Thomas von Celano, † um 1255. Siehe 2, 41.
Die Sonn erwacht'. S. Volkslieder 2, 8.
Diesterweg, Friedr. 1790—1866, dtsch. Erzieher.
Dietbold, unrichtig Theobald, männlicher Vorname deutschen Ursprungs: der Volkskühne.
Dieterici, Vater u. Sohn: 1) Karl Friedr. Wilh., 1790—1859, deutsch. volkswirtschaftl. Schriftsteller; 2) Friedr. Heinr., 1821—1903, Forscher in morgenländ., bes. arab. Weisheit und Dichtkunst.
Dietesheim, Filialdorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 2102 E.
Diethelm, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Volkshelm, Volksbeschirmer.
Dietlingen, Dorf, Grh. Baden, 2062 E.
Dietmar v. Aist, österr. Minnesänger des 12. Jahrhdts.
Dietrich: Diebsschlüssel.
Dietrich, Theodorich, männl. Vorname deutschen Ursprungs: der Volksherrscher (diet: Volk, rich: Herrscher).

Dietrich von Bern: Theodorich von Verona, Held vieler deutscher Sagen, entstanden aus einer Vereinigung der Gestalten des alten Gottes Donar und des ostgotischen Königs Theodorich in der Person Dietrichs v. Bern.
Dietrichson, Lorenz Henrik Segelcke, geb. 1834, norweg. Kunstschriftsteller.
Dietz, Feod., 1813—1870, deutsch. (bad.) Maler.
Dietzenbach, Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 2460 E.
Dieu (spr.: Diöh): Gott; Dieu et mon droit (spr.: Diöh eh mong droah): Gott und mein Recht, Wahlspruch der engl. Krone.
Dieuze, Stadt, Lothringen, 5893 E.
Dievenow, deutsches Ostseebad.
Diez, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 4362 Einw.
Diez, Friedr. Christian, 1794—1876, deutscher Sprachforsch., insbesond. in den roman. Sprachen.
Diezla, Flüssigkeitsmaß in Sansibar = 257,4 l.
diffamatorisch: ehrenrührig.

Differentialrechnung lehrt aus einem fertigen Zustande (z. B. einer Kurve, einer Kometenbahn), welcher sich aus unendlich vielen einzelnen werdenden Zuständen gebildet hat (den einzelnen unendlich kleinen Krümmungen der Kurve den sog. Differentialen), diese einzelnen werdenden Zustände zu ermitteln. Gegensatz: Integralrechnung. Rechnungszeichen: d und $\int$.
Differenz: Unterschied, Streitigkeit. Siehe Rechnen.
Differenzgeschäft. Siehe Zeitgeschäft.
differenzieren: unterscheiden: den Unterschied hervorheben.

Difficile est, satiram non scribĕre (lat.): Kein Spottgedicht (darüber) zu schreiben, ist schwer, aus dem latein. Dichter Juvenal († 82 n. Chr): Die (erwähnte) Sache fordert den Spott heraus.

diffizil: schwierig.
difform: mißgestaltet, häßlich.
diffus: weitschweifig, weitläufig.
Diffusion: allmähliche Mischung 2 miteinander in Berührung tretender verschiedener Flüssigkeiten oder Gase.

digerieren: lösen; aus einem festen Stoffe in einer Flüssigkeit unter Anwendung mäßiger Wärme einen Auszug machen; verdauen.
Digestion, in der Heilkunde: Verdauung; Digestivmittel: Verdauungsmittel.
Digestor (Zerteiler, Papinscher Topf): Dampfkochtopf, dessen aufgeschliffener Deckel luftdicht schließt, daher hohe Dampfspannung und Wärme erzeugt und Speisen rasch, vollständig, kräftig und billig kocht.

Digger (engl.), Goldgräber.
Digitalin: der giftige Bestandteil der Blätter des roten Fingerhutes, ein Heilmittel.
Digne (sprich: Dinj), Hauptstadt des franz. Departem. Niederalpen. 7240 Einw.
Dignitar: Würdenträger.
Dignität: Würde; Auszeichnung einer solchen.
Digression: Abschweifung.

dii majorum gentium, bei den alt. Römern die höheren Götter; die Vornehmen; dii minorum gentium: die minderen Götter; die Geringeren.
Dijon (sprich: Dischong), Departementshauptstadt in Frankr., 74.110 Einw.; hier 1871 im Januar Gefechte zwischen den Deutschen und den Garibaldianern.
Dikasterium: Gerichtshof.
Dike (griech.), Göttin d. strafend. Gerechtigkeit.
Dikotyledonen: Pflanzen mit 2 Keim- oder Samenblättern.

diktando: diktierend; nach Angabe.
Diktat: das zum Nachschreiben Vorgesagte.
Diktator, im alt. Rom Bezeichnung ein. Obrigkeit, welche die höchsten vollziehenden öffentl. Gewalten beinahe unbeschränkt in sich vereinigte. Ein Diktator wurde nur bei drohender, außergewöhnlicher, innerer oder äußerer Gefahr und auf längstens 6 Monate von den Konsuln oder dem Senate ernannt.
diktieren: zum Nachschreiben vorsprechen; vorschreiben, befehlen.
Diktion: Ausdrucksweise, Schreibart.

Diktionär (sprich: Dikßionär): Wörterbuch.
Diktum (Mehrzahl Dikta): Ausspruch, Lebensspruch; **dictum factum**: gesagt, getan.
dilatorisch: aufschiebend, verschleppend; dilatorische Behandlung: Hinhalten.
Dilemma: (zweigehörnter) Schluß, der zwei (oder richtiger alle) wesentlichen Bedingungen einer Behauptung und damit diese selbst aufhebt; Klemme; Wahl zwischen 2 unangenehmen Dingen.

Dilettant: Kunstliebhaber; einer, der eine Kunst oder Wissenschaft nicht berufsmäßig, sondern aus Liebhaberei betreibt, s. a. Sprüche 2, 58
Diligence (spr.: Dilischangs): Eilkutsche, Eilpost.
Dilke, Sir Charles Wentworth, geb. 1843 engl. Staatsmann, Führer der entschiedensten Freisinnigen.

Dill, 1) Gewürzpflanze, 2) Nebenfluß der Lahn.
Dillenburg, pr. Stadt im Rgbz. Wiesbaden 5040 Einw.
Dillingen, 1) Dorf im preuß. Rgbz. Trier, 6746 Einw.; 2) Stadt an der Donau, Bayern, Schwaben, 6162 Einw.
Dillon, John, geb. 1851, irischer Volksmann.

Dill-Weißenstein, Dorf, Grh. Baden, 4003 E.
Diluvium: Schichten der Erdrinde, welche vor dem Eintritte des jetzigen Zeitalters der Erde aus dem, damals einen großen Teil des heutigen Festlandes bedeckenden Meere, wie auch aus den weitverbreiteten Gletschermassen sich ablagerten, auch aus Flußabsätzen, Kalktuffniederschlägen, Moorbildungen entstanden. Dieselben enthalten Ueberreste riesiger Bären, Hyänen, Katzen, Elefanten- und Nashornarten, Elentiere, Riesenhirsche, Renntiere, sowie aus Feuerstein gefertigte Geräte und Waffen der Menschen.

Dime (Deim), Silbermünze der Verein. St. Nordamer. = 42 Pfg.
Dimension: Ausdehnung, Maßangabe.
diminuendo: abnehmend (in der Stärke des Tones); in der Musik.
Diminutivum: Verkleinerungswort (-lein, -eln, -chen).
Dimission: Entlassung, Abschied.
Dinar, serbische Münzeinheit = 80 Pf.

Dinarische Alpen, höhlenreiches unfruchtbares Kalksteingebirge an der dalmatin.-bosnischen Grenze, Verbindungsglied zwischen dem Balkangebirge und den Julischen Alpen.
Dindorf, Karl Wilhelm, 1802—1883, deutscher Sprachforscher.

Diner (spr.: Dineh): Mittagsmahl, Festtafel.
Ding (Thing) bei den alten Deutschen Volksversammlung zu Rat und Gericht.
Dingelstädt, pr. Stadt i. Rgbz. Erfurt, 4199 E.
Dingelstedt, Franz von, 1814—1881, deutscher Dichter und Schriftsteller.
Dingler, Joh. Gottfr., 1778—1855, deutsch. gewerbl. Schriftsteller.
Dinglingen, Dorf, Grh. Baden, 2557 Einw.
Dinglinger, Joh. Melch., 1665—1731, deutsch. Goldschmied.
Dingo, neuholländischer Hund.
Dingolfing, Stadt, N.-Bayern, 3443 E.

Dinka, Viehzucht treibendes Negervolk im Innern Afrikas.
Dinkel, eine Getreideart.
Dinkelsbühl, Stadt in Bayern, Mittelfranken, 4055 Einw.
Dinklage, Landg., Oldenburg, 4223 E.
Dinosaurier, fossile Reptilien.
Dinotherium, riesiges vorweltliches Säugetier

wahrscheinlich ein Rüsseltier (der Schädel allein 1 m lang, 65 cm breit).

Dinozeraten, fossile Riesentiere, unserem Nashorn und Flußpferd ähnlich.

Dinslaken, pr. Stadt im Rgbz. Düsseldorf, 6031 Einw

Dinter, Gust. Friedr., 1760—1831, deutsch. Schulmann.

Dio Cassius, griech. Geschichtsschreiber im 2. u. 3. Jahrhundert n. Chr.

Diodorus Siculus, d. i. der Sizilier, griech. Geschichtschreiber zur Zeit des römischen Kaisers Augustus.

Diogenes von Sinope, griech. Weltweiser der zynischen Schule, 404—323 v. Chr.

Diokletian, Cajus Aurelius Valerius, 284 bis 305 römischer Kaiser, der sich für mit göttlicher Vollmacht ausgerüstet hielt und göttliche Ehre in Anspruch nahm; er schaffte die republikanischen Formen vollends ab, führte morgenländisches Zeremoniell ein und ließ die Christen grausam verfolgen (besonders seit 303).

Diomedes, griechischer Held des trojanischen Krieges.

Dionys 1) der Aeltere, Tyrann von Syrakus, um 400 v. Chr.; 2) dessen Sohn, der Jüngere, starb (nach Verlust der Herrschaft 343 v. Chr.) in Korinth.

Dionysius 1) von Halikarnassos in Kleinasien, griech. Geschichtsschreiber, um 30 v. Chr.; 2) der Areopagite, Beisitzer des athenischen höchsten Gerichtshofes (Areopag), Schüler des Apostels Paulus; 3) der Kleine (Exiguus), römischer Abt, kirchenrechtlicher Schriftsteller, berechnete (aber unrichtig) das Geburtsjahr Jesu Christi, nach welchem die christliche Zeitrechnung später geordnet wurde, † 556 n. Chr.

Dionysos, bei den alten Griechen Gott des feurigen Naturlebens, besonders des Weines; bei den alten Römern: Bacchus; Dionysien: Feste des Dionysos.

Diophantos, gelehrter Mathematiker im 3. Jahrhundert n. Chr.

Diopter: Sehspalte; Dioptrik: Lehre von der Brechung des Lichtes, bes. in Glaslinsen.

Diorama: Durchscheinbild, Schaustellung von Landschaften, Gebäuden ꝛc., welche auf einem durchsichtigen Stoffe so dargestellt sind, daß, je nach der Beleuchtung, das Bild der einen oder der andern Seite sichtbar wird (z. B. dieselbe Landschaft in Mittagsbeleuchtung oder Abendbeleuchtung).

Djordic, Ignatz, 1676—1737, Benediktinerabt, dalmatin. Dichter.

Dioskuren. Siehe Kastor und Pollux.

Diözese (grch.), Kirchensprengel, der unter einem Bischof oder Superintendenten steht.

diözisch: 2häusig, Pflanzen, bei welchen männliche und weibliche Blüten auf verschiedene Pflanzen verteilt sind.

Diphtheritis (Halsbräune, Rachenbräune), eine ansteckende Krankheit, besonders des Kindesalters. In der Regel beginnt die D. mit Fieber, Hals- und Kopfschmerzen und Erbrechen; auf den geröteten und angeschwollenen Mandeln zeigen sich grauweiße Beläge. Husten bellend rauh (Krupphusten). Behandlung: Heilserum, Prießnitzscher Halsumschlag: lauwarme Bäder mit kalten Uebergießungen nach Befinden des Arztes, leicht verdauliche Nahrung.

Diphthong: Doppellauter, Doppelvokal (au, ai, äu, ei, eu).

Diplom: 1) amtliches, durch Siegel und Unterschrift beglaubigtes Schriftstück: 2) Urkunden über die Erteilung akademischer Würden, des Adels.

Diplomat: Urkundenkenner, Staatsmann, der zum Zwecke der Besorgung von Staatsangelegenheiten an einem fremden Hofe stationiert ist. Erforderlich: dreijähriges Studium der Rechte, Referendarexamen, zweijährige Tätigkeit als Referendar und zweijährige Beschäftigung, dann Ablegung einer Prüfung beim Auswärtigen Amte. Diplomatisches Korps: Gesamtheit der fremden Gesandten bei einem Staate.

Diplomatie: 1. der Inbegriff der Regeln, nach denen die Beziehungen zu auswärtigen Staaten zu regeln sind; 2. die staatlichen Organe, die die Staatsgeschäfte im Auslande führen, die Diplomaten. S. d.

Diplomatische Sprache: Eine solche gibt es nicht. Im mündlichen Verkehr ist seit Ludwig XIV. das Französische festgehalten, für den schriftlichen Verkehr galt im Mittelalter Latein, heutzutage entweder französisch, vorausgesetzt, daß der andere Staat auch französisch schreibt, so in Deutschland, oder in der Sprache des Empfangstaates. England schreibt englisch.

Diplomatischer Stil: eine Schreibweise, aus der man nicht klug wird, die weder ja noch nein sagt; die Diplomatensprache ist meist sehr höflich gefaßt.

Dippoldiswalde, Stadt, Sachsen, Krshmsch. Dresden, 3814 Einw.

Dipteren: Zweiflügler, Fliegen, Ordnung der Insekten.

Dipteros (griech.): mit doppelter Säulenreihe umgebener griech. Tempel.

Diptychon: Schreibtafel der alten Griechen und Römer zum Zusammenklappen; in der alten Kirche: Verzeichnis derjenigen (Neugetauften, Märtyrer, Bekenner, Verstorbenen), für welche die Gemeinde beten sollte; Altarbild aus 2 Blättern zum Zusammenlegen.

dira necessitas (lat.): furchtbare Notwendigkeit, harter Zwang, nach Horaz.

Dirceu. Siehe Gonzaga.

direkt: geradezu, ohne Umschweife, unmittelbar; direkte Rede: wörtl. Anführung der Rede eines anderen.

direkte Steuern: Abgaben, welche von der Person erhoben werden, die sie nach der Absicht des Gesetzgebers tragen soll: Erwerbsteuer, Einkommensteuer, Grundsteuer.

Direktion: Richtung, Leitung, Oberaufsicht.
Direktive: Verhaltungsvorschriften, Richtschnur.
[Vorsteher.
Direktor (Mehrzahl: Direktoren): Leiter,
Direktorium: Leitung einer Angelegenheit; leitende Behörde, aus mehreren Personen bestehend; 1795—1799 leitende Obrigkeit der 1. französ. Republik.
Direktrice (sprich: Direktrihs): Vorsteherin.
Dirhem, morgenl. Münzen-, Edelstein- und Apothekergewicht; Türkei = 1 g, Aegypten = 3,088 g, Abessinien = 2,592 g, Tunis = 3,168 g, Tripolis = 3,052 g, Persien = 3,067 g.
dirigieren: eine Richtung geben, lenken, leiten:
dirimieren: scheiden, trennen.
Dirschau, Stadt an der Weichsel, im preuß. Rgbz. Danzig, 14.184 Einw.
Disagio (sprich: Disahdschio): Betrag, um welchen ein Wertpapier unter seinem Nennwerte steht.
Discordia: Zwietracht.
disgustieren: anwidern, anekeln.
Disharmonie: Mißklang, Mißton, Uneinigkeit.
disjecta membra (lat.): zerstreute Glieder.
disjungieren: auseinanderhalten, entgegensetzen.
Diskant (oder Sopran): die höchste der 4 menschlichen Singstimmen (Knaben- oder Frauenstimmen).
Diskonto: Wegrechnung, besonders bei Rechnungen und Wechseln. Deshalb: Diskontieren = einen Wechsel verkaufen. Angenommen, ein Wechsel von 4000 Mk. ist nach 3 Monaten fällig, so ist er am Ausstellungstage um die Zinsen seines Betrages weniger wertvoll. Wird er nach einem Monat bei 3% diskontiert, so sind für 2 Monate die Zinsen zu berechnen $= \frac{4000 \cdot 2 \cdot 3}{1200} =$ 20 Mk. Er bringt also 3980 Mk.
diskreditieren: in Verruf bringen.
Diskrepanz (lat.), Mißhelligkeit, Zwietracht.
diskret: unterschieden; rücksichtsvoll; verschwiegen; Diskretion: Verschwiegenheit; diskretionär: dem Ermessen anheimgestellt.
diskurieren: sich unterreden, sich unterhalten; Diskurs: Unterredung.
Diskus, Wurfscheibe der alten Griechen.
Diskussion: Erörterung; diskutieren: erörtern.
[Verlegung.
Dislokation: Ortsveränderung; Versetzung,
Dismembration: Bodenzerstückelung.
Dison, gewerbereiche Ortsch., Belgien, 12.360 Ew.
Dispache (spr. Dispasch): Seeschadenberechnung; siehe diese und Havarie.
disparat: verschieden.
Dispens: Erlaß, Nachlaß, Erlaubnis.
Dispensation: Aufhebung eines Gesetzes für einen bestimmten Fall, Freisprechung, Erlaß.
dispensieren: 1) von einer Verpflichtung 2c. entbinden; 2) Arzneien bereiten (i. d. Apotheke).
Dispersion: Farbenzerstreuung.

Disponent: Anordner, Bevollmächtigter, verantwortlicher Verwalter: disponibel: verfügbar; disponieren: anordnen, verfügen; Disposition: Verfügung, Anordnung; Empfänglichkeit (für eine Krankheit), Aufgelegtheit; Entwurf.
Disproportion: Unebenmäßigk.; Mißverhältnis.
Disput: Wortwechsel.
Disputa del sacramento: Abendmahlsstreit, Gemälde von Rafael im Vatikan.
Disputation: öffentlich und mündlich geführte, gelehrte Unterredung (auch Streit), um über abweichende Meinungen eine Entscheidung herbeizuführen oder zur Erlangung einer akademischen Würde.
disputieren: mit Worten streiten.
Disqualifikation (lat.) Untauglichkeit.
Disraeli. Siehe Beaconsfield.
Dissenters (engl.): Andersgläubige; dissentieren: in der Meinung abweichen.
Dissertation: gelehrte Abhandlung.
Dissidenten: Andersdenkende, Andersgläubige (bes. von der Staatskirche Abweichende).
dissidieren: anders denken.
dissolut: zügellos, ausschweifend.
Dissonanz: Mißklang.
Distanz: Entfernung, Zwischenraum; Distanzmesser: Vorrichtung, um die Entfernung zweier Punkte nach der Luftlinie zu messen; Abstand.
Distelorden, schott. Orden, hat 1 Grad und nur 16 Mitglieder.
Distichon: Doppelvers, besonders ein 6- und 5 füßiger; Strophe, aus einem Hexameter und einem Pentameter bestehend.
Beispiel:
Im Hexameter steigt des Springquells flüssige Säule;
Im Pentameter drauf fällt sie melodisch herab. (Schiller).
Distinguendum est inter et inter (lat.): Man muß zwischen und zwischen unterscheiden; man muß einen Unterschied machen.
distinguieren: unterscheiden auszeichnen.
Distinktion: Unterscheidung, Auszeichnung, Vornehmheit.
Distorsion (lat.), Verstauchung, Verrenkung.
distrahieren: auseinanderziehen; zerstreuen (die Aufmerksamkeit); distrahiert: zerstreut unaufmerksam; Distraktion: Zerstreutsein, Unaufmerksamkeit.
distribuieren: verteilen; distributiv: verteilend; distributive Begriffe: Einzelbegriffe (Gegensatz: Sammelbegriffe); Distributiv-Partikeln: Einteilungswörter (teils-teils 2c.), sie erscheinen in Distributivsätzen z. B.: Bald hob der Redner die rechte, bald die linke Hand, bald breitete er beide Arme aus.
Distribution (lat.): Verteilung.
Distrikt: Bezirk.
Divergenz (lat.), Auseinanderlaufen, Meinungsverschiedenheit.

Disziplin: Zucht; Lehrzweig, Wissenschaft; Mannszucht.

Disziplinargewalt: Strafgewalt d. Vorgesetzten über die Untergebenen hinsichtlich gewisser Verletzungen der Dienst-, Amts- und Standespflichten; das Disziplinar-Verfahren ist in den einzelnen Staaten durch das Gesetz geregelt (für die Reichsbeamten durch d. Ges. vom 31. März 1873).

Disziplinarstrafe: Strafe für Dienstvergehen, sind teils Ordnungsstrafen (Warnung, Verweis, Geldstrafe, bei unteren Beamten auch Arrest bis zu 8 Tagen), teils eigentl. Strafen: Strafversetzung und Verminderung d. Gehaltes bis auf 1/5, Dienstentlassung (nicht Dienstentsetzung); beim Heer: für Offiziere: 1) Verweis (ohne Zeugen oder im Beisein eines Vorgesetzten) oder förmlicher Verweis (vor versammeltem Offizierkorps) oder strenger (durch Parolebefehl mit Eintrag in das Parolebuch); 2) Stubenarrest bis zu 14 Tagen; für Unteroffiziere: 1) Verweis (wie oben), 2) Strafdienst, 3) Arrest (Kasernen-, Quartier- u. gelinder Arrest bis zu 4 Wochen, Mittel-Arrest bis zu 3 Wochen); für Gemeine (auch Ober-Gefreite u. Gefreite): 1) Strafdienst, Entzug von Berechtigungen od. Vergünstigungen, 2) Arrest (Kasernen-, Quartier-, gelinder Arrest bis zu 4 Wochen, mittl. bis zu 3 Wochen, strenger bis zu 14 Tagen), 3) für Ober-Gefreite und Gefreite Verlust des Ranges, 4) für Gemeine 2. Klasse: Einstellung in eine Arbeiter-Abteilung. Zur Verhängung dieser Strafen ist nur der Offizier und zwar insofern er die betreffende Truppenabteilung, die Behörde, Anstalt 2c. befehligt, berechtigt.

Disziplinarverfahren: in Preußen Gesetz vom 21. Juli 1852, betreffend die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten, die Versetzung derselben auf eine andere Stelle oder in den Ruhestand! (S. Beamte, für Reichsbeamte Gesetz vom 31. März 1873, für Richter pr. Gesetz vom 7. Mai 1851).

Disziplinarvergehen: Dienstvergehen (nicht Dienst- oder Amtsverbrechen): Unfleiß, Fahrlässigkeit im Dienst, Ungehorsam od. Widerstand gegen den Vorgesetzten, Unverträglichkeit gegenüber den Amtsgenossen, unsittl. Betragen, bes. wenn dadurch das Ansehen der Behörde leidet 2c., sie führen zur Disziplinaruntersuchung (-Dienstuntersuchung), bez. zur Disziplinarstrafe.

Dithmarschen, Landschaft in Holstein, zwischen Elbe und Nordsee, bewohnt von einem kräftigen, freiheitsliebenden Volksstamme, der seine Freiheit 1500 n. Chr. gegen König Johann von Dänemark erfolgreich verteidigte, aber 1559 gegen König Friedrich II. unterlag.

Dithyrambe: Loblied auf den griech. Gott Dionysos; leidenschaftliches, schwungvolles Lied.

Dittersbach, Dorf mit Steinkohlengruben im preuß. Rezbez. Breslau, 11.461 Einw.

Dittersdorf, Karl Ditters v., 1739—1799, sterr. Tondichter.

Dittersdorf, Dorf, Kg. Sachsen, Krh. Chemnitz, 2291 Einw.

Dittes, Friedr., 1829—1896, deutsch. freisinn. Schulmann.

ditto und **detto**: siehe detto.

Diu, portug. Hafenstadt der gleichnamigen Insel in Ostindien, 4000 Einw.

Diurnist: Tagschreiber.

Diva (ital.): die Göttliche, preisende Bezeichnung einer Sängerin.

Diversion: Ablenkung; kriegerische Unternehmung, um die Aufmerksamkeit des Feindes oder einen Teil seiner Streitkräfte auf einen anderen Punkt hinzulenken; **divers, diverse:** verschieden, verschiedene.

divertieren: belustigen, unterhalten; **Divertissement** (spr.: Divertiss'mang): Unterhaltung; Art von Klavierstück.

Divide et impera (lat.): Teile und herrsche, d. h. schaffe Teilung (Uneinigkeit, Parteiung), so wirst du herrschen.

Dividend: zu teilende Zahl; Zähler; **Divisor:** Teiler; Nenner. Siehe Rechnen.

Dividende: das zu Verteilende, verhältnismäßiger Gewinnanteil.

dividieren: teilen. Siehe Rechnen.

Divination: Ahnung, Wahrsagung.

Divinität: Gottheit.

Division: 1) Teilung, die 4. Grundrechnungsart; 2) Truppenkörper, in Deutschland bestehend (im Frieden) aus: 2 Infanterie-, 2 Kavallerie-, 1 Feldartillerie-Brigade, Kriegsstärke ca. 20.000 Mann und 4000 Pferde. **Divisionär:** Divisionsbefehlshaber, in Deutschland meist ein Generalleutnant.

Divorce (sprich: Diworß): Ehetrennung.

Diwan (türkisch): Versammlung; Versammlungsort; Staatsrat des Sultans; ein vom Fußboden nur wenig erhöhtes Ruhebett mit Rückenkissen; Sammlung von Liedern.

dixi: „ich habe gesprochen", häufig wird hinzugef.: et salvavi animam meam „u. ich habe (meine) Seele gerettet" d. h.: „Ich habe gesprochen (gewarnt, aufgeklärt) und damit meine Gewissenspflicht erfüllt."

Dixon (sprich: Dix'n), William Hepworth, 1821—1879, englischer Schriftsteller.

Dlugosz (spr.: Dluhgosch), Joh., 1415—1480, Erzbischof von Lemberg, poln. Geschichtschreiber.

Dmitrow, Stadt, Rußl., Gouvern. Moskau, 4550 Einw.

Dnjepr, Fluß in Rußland, mündet ins Schwarze Meer, 2146 km lang.

Dnjestr, Fluß in Rußland, entspringt in Galizien, 1372 km lang, mündet ins Schwarze Meer.

Döbeln, Stadt im Königr. Sachsen, 18.908 Einw.

Doberan, Stadt mit Seebad und Heilquellen, in Mecklenburg-Schwerin, 5200 Einw.

Döbereiner, Johann Wolfgang, 1780—1849, deutscher Naturforscher, Chemiker.

Döbling, früher Dorf bei Wien, jetzt 19. Bezirk Wiens, 37.000 Einw.

Dobrilugk, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 1632 Einw.

Dobrowsky (spr.: Dobrojski), Jos., 1753—1829, tschech. Gelehrter.

Dobrudscha, Landschaft zwischen Donau und dem Schwarzen Meer, zu Rumänien gehörig, 15.600 qkm, 258.240 Einw.

Dobrzyca, preuß. Stadt im Rgbz. Posen, 1309 E.

Docendo discimus (lat.): Durch Lehren lernen wir.

Dochnahl, Friedr. Jak., geb. 1820, deutsch. Obstbaumkundiger.

Docht (Kerzendocht).

Docks: 1) zur Aufnahme v. Schiffen bestimmte künstliche Wasserbecken, aus welchen Schleusen in das offene Wasser führen; nasse Docks, in welchen das Wasser auch zur Zeit der Ebbe zurückgehalten wird; trockene Docks, aus welchen das Wasser nach dem Einlaufen der zur Ausbesserung bestimmten Schiffe entfernt wird; schwimmende Docks, meist aus Eisen oder Holz, Gebäude, welche zur Aufnahme der Schiffe in das Wasser versenkt werden und nach Auspumpung desselben gehoben werden können; hydraulische Docks, mit durch hydraulische Pressen hebbaren Bühnen, welche das über ihnen schwimmende Schiff mit sich heben; 2) Waren- od. Handelsdocks: künstlich geschaffene Hafenanlagen, die durch eine Einfahrt mit dem Außenwasser in Verbindung stehen und zur Aufnahme ein- oder ausladender (löschender) Schiffe bestimmt sind.

dodeka (griech.): 12.

Döderlein, Ludw., 1791—1863, dtsch. Schulmann.

Dodōna, in Epirus, Heiligtum und Orakel des Zeus bei den alten Griechen.

Dodson, John George, geb. 1825, engl. Staatsmann.

Dogcart (engl.), leichter, zweirädriger Einspänner mit Hintersitz für Bedienten.

Doge (sprich: Dohdsche): Herzog, Titel des Staatsoberhaupts in den ehemaligen Freistaaten Venedig und Genua.

Dogge: Hund von gedrungenem Bau mit dickem Kopfe und breiter Schnauze.

Dogger, holländische Hochseefischerboote.

Doggerbank, große Sandbank der Nordsee, Stockfischfang.

Dogma (Mehrzahl: die Dogmen): Lehrsatz, besonders Glaubenssatz: Dogmatik: Glaubenslehre.

Dohle: krähenartiger Vogel, vertilgt schädliche Tiere, lernt sprechen.

Döhlen, Dorf, Kg. Sachsen, 5163 E.

Dohm, Ernst, deutscher Schriftsteller, einer der Begründer des „Kladderadatsch" (1819—1883).

Dohna, Stadt, Kg. Sachsen, 3935 E.

Dohne: Schlinge v. Pferdehaaren z. Vogelfang.

Dohrn, Anton, geb. 1840, deutscher Tierkundiger, Vorstand der zoologischen Beobachtungsanstalt in Neapel.

Doktor (lat.): Lehrer, Meister (in einer Wissenschaft), höchster von Universitäten zu verleihender Grad; Doctor honoris causa: Ehrendoktor.

Doktrin: Lehre, Wissenschaft; doktrinär: gelehrt; schulmeisterisch; an einer Erkenntnis, einer Lehre, einem Grundsatze eigensinnig festhaltend, auch wenn deren Durchführung augenblicklich schädlich oder unmöglich wäre.

Dokument: Urkunde, Beweisschrift.

dolce (sprich: doltsche): süß; dolce far niente (ital.): das süße Nichtstun.

Dolci (sprich: Doltschi), Carlo, 1616—1686, italienischer Maler.

Dôle (sprich: Dohl) 1) Berggipfel im Schweizer Jura, Kanton Waadt, 1680 m hoch; 2) Stadt am Doubs, im französ. Jura, 14.840 Einw.

Dölitz, Dorf, Kg. Sachsen, 2562 E.

Dollar, Gold- und Silbermünze der Verein. St. von Nordam. = 100 Cents = 4,20 Mark und 4,40 Mk. (Handels-Dollar).

Dollart, Nordseebusen zwischen Ostfriesland und Holland, 1277 und 1287 n. Chr. entstanden.

Dollfus 1) Joh., 1800—1887, elsäss. Großgewerbsmann, veranlaßte die Gründung von Arbeiterstadtteilen in Mülhausen i. Els. u. a. O.; 2) dessen Sohn Charles, geb. 1827, frz. Schriftstell.

Dollinger, Konr., geb. 1810, deutsch. Baukünstl.

Döllinger, Johann Josef Ignaz von, 1799 bis 1890, kathol. Gottesgelehrter, der sich bei Gelegenheit des Vatikanischen Konzils 1869 bis 1870 gegen den Glaubenssatz von der päpstlichen Unfehlbarkeit erklärte und das geistige Haupt der Altkatholiken wurde.

Dollond, John, Engländer, Erfinder der Fernrohre, welche die Gegenstände von Farbensäumen frei und scharf begrenzt zeigen (1706—1761).

Dolma-Bagsche, Dorf mit Palast des Sultans am Bosporus, bei Konstantinopel.

Dolman: frühere schnur- und pelzbesetzte Jacke der Husaren.

Dolmen (bretonisch: Steintische: Kromlechs, englisch), Hünengräber, Denkmäler unbekannter Stämme aus vorgeschichtlicher Zeit, bestehend aus tafelförmigen Steinen von ungeheurer Größe, die entweder auf anderen tischplattenartig ruhen oder zu Kammern zusammengestellt sind oder Kreise bilden; vom Norden Englands bis Indien (Dekhan) verbreitet, wahrscheinlich Grabdenkmäler, Grabstätten, Opferstätten.

Dolmetsch, Dolmetscher: Uebersetzer, Ausleger, Gesprächsvermittler.

Dolomieu (sprich: Dolomiöh), Déodat Guy Silvain Tancrède de, 1750—1801, französ. Naturforscher.

Dolomit, körniger Bitterkalk, bildet als Gestein oft sonderbar gestaltete Felsen, findet Verwendung als Baustein, zur Zementerzeugung, der weiße körnige Dolomit als Marmor.

Dolus (lat.): Arglist, bewußte widerrechtliche Handlung; der auf Begehung eines Verbrechens gerichtete Wille.

Dolzig, preuß. Stadt im Rgbz. Posen, 1785 E.

Dom (vom lateinischen domus: Haus):

bischöfliche Kirche, Hauptkirche; Domkapitel, an einer bischöflichen oder erzbischöflichen Kirche: Gesamtheit von Domherren (Stiftsherren), welche den Rat des Bischofs bilden, oft besondere Rechte genießen, in Abwesenheit oder nach dem Tode des Bischofs die Regierung des Sprengels leiten und den Nachfolger wählen oder vorschlagen; Domschulen: von Geistlichen geleitete Schulen an einer Domkirche, insbesondere z. Zeit Karls d. Großen eingerichtet, siehe auch Sprüche 2, 58.

Domäne: herrschaftliches Gut, landesherrliches Gut, Staatsgut.

Domb, Landgem., Rgbz. Oppeln, 10.839 E.

Dombasle (spr.: Dongbahl), Christ. Jos. Alex. Matth. de, 1777—1813, franz. Förderer der Landwirtschaft.

Domenichino, eigentl. Domenico Zampieri, 1581 bis 1641, italien. Maler.

Domestik: Diener.

Domina (lat.): Herrin, Klostervorsteherin.

Dominguez (spr.: Domingeds), Lopez, span. Heerführer und Staatsmann, geb. 1825.

Dominica, britische Insel der Kleinen Antillen (zwischen Nord- und Südamerika) 750 qkm, 30.000 Einw.

dominieren: herrschen, beherrschen.

Dominika (dies; lat.): Herren-Tag, Tag des Herrn, Sonntag.

Dominikaner: kath. Orden, ein Bettelorden, wurde 1215 gestiftet von Dominikus, einem Spanier († 1221). Er sollte die theologische Erkenntnis verbreiten — er hieß auch Predigerorden — und über die Rechtgläubigkeit wachen. Später wurde ihm die Inquisition, d. h. die Aufsuchung der Ketzer (der von der Kirchenlehre Abgewichenen) übertragen.

Dominikanischer Freistaat, östl. Teil der Insel Haiti, 48.577 qkm, 416.000 Einw., meist Mulatten, römisch-katholisch. Präsident auf vier Jahre gewählt.

Dominium: Herrschaft, Rittergut.

Domino (italienisch): Herr; ein Maskenkleid (den ganzen Körper verhüllender Seidenmantel).

Dominospiel, Gesellschaftsspiel, das mit flachen rechtkantigen Steinchen gespielt wird, deren jeder auf der weißen Oberfläche 2 durch Punkte (Augen) gebildete Zahlen von 0 (weiß) bis 6 trägt.

Dominus vobiscum (lat.): der Herr (sei mit euch!

Domitianus, Titus Flavius, römischer Kaiser, geb. 51 n. Chr., regierte seit 81, ermordet 96.

Dömitz, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 3144 E.

Domizil: bleibender Wohnsitz; auf Wechseln der Zahlungsort; domizilieren (einen Wechsel): demselben einen anderen Zahlungsort anweisen als den Wohnort des Bezogenen.

Domkapitel: Gesamtheit der Domherren an einer bischöflichen Kirche.

Dommitzsch, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 2237 Einw.

Domnau, preuß. Stadt im Rgbz. Königsberg, 1815 Einw.

Dompteur (spr. Dongtör), Tierbändiger.

Domremy la Pucelle (sprich: Dongremih la Püßähl), Dorf in der Champagne an der lothringischen Grenze, am linken Maasufer, Geburtsort der Jeanne d'Arc.

Don (vom lat. dominus: Herr), in Spanien allgemein gebrauchte Anrede, weibl. Donna.

Don, Strom in Rußland, mündet ins Schwarze Meer, 1855 km lang; Nebenfl. Sosna, Woronesch, Donez, Choper, Medwediza.

Donar, Donnergott der heidnischen Deutschen, Hauptgottheit der süddeutschen Landleute; der Name noch erhalten in Donnerstag, Donnersberg, Donnerskäfer (Hirschkäfer).

Donat, Laienbruder im Kloster.

Donatello, eigentl. Donato di Betto Bardi (1386—1466), italien. Bildhauer.

Donati 1) Giambattista, italien. Sternkundiger 1826—1873; 2) Cesare, italienischer Erzähler geb. 1826.

Donatio (lat.): Schenkung; Donatio inter vivos (lat.): Schenkung unter Lebenden (bei Lebzeiten); Donator (lat.): Schenker, Geber; Donatrix: Geberin.

Donatus, Aelius, Römer des 4. Jahrhunderts Verfasser einer Sprachlehre der latein. Sprache.

Donau, der zweitgrößte Strom Europas, entsteht in Baden bei Donaueschingen aus der Vereinigung der Brigach und der Breg, mündet ins Schwarze Meer, 2860 km Länge. Die für die Schiffahrt überaus wichtige Sulinamündung ist durch einen 1902 vollendeten, den Weg um 84 km abkürzenden Kanal reguliert worden; das Fahrwasser ist 5 m tief ausgebaggert worden.

Donaueschingen, Stadt im Großherzogtum Baden, Sitz d. Fürsten von Fürstenberg, 3881 Einw. Starke Feuersbrunst 5. August 1908.

Donaufürstentümer, früherer Gesamtname der Fürstentümer Moldau und Walachei, heute Rumänien genannt. Siehe dieses.

Donaukreis, württemberg. Verwaltungsgeb. 6261 qkm, 542.000 Einw., Hauptst. Ulm.

Donauwörth, Stadt an der Donau in Bayern, Schwaben, 4717 Einw.; hier Sieg der Kaiserlichen unter Ludwig von Baden und Marlborough über die Bayern und Franzosen unter Kurfürst Max Emanuel von Bayern.

Doncaster (sprich: Donkäster), Stadt in England, 28.930 Einw.

Donchery (spr.: Dongscheri), Stadt bei Sedan, Frankr., 1920 Einw.; hier 2. Sept. 1870 Zusammenkunft des gefangenen Kaisers Napoleon III. mit Bismarck.

Donders, Franz Cornelius, holländ. Augenarzt, 1818—1889.

Dondukow-Korssakow, Alex. Michajlowitsch, russ General und Staatsmann, 1822—1893.

Donec eris sospes, multos numerabis amicos. Tempora si fuerint nubila, solus eris: Sei nur im Glück, du wirst gar viele Freunde dann zählen; doch ist der Himmel bewölkt, sicherlich stehst du allein!

Donegal (spr.: Donnegahl), gebirgige irische Grafschaft, 4845 qkm, 173.720 Einw., Hauptst Lifford.

Dongola, Landschaft in Nubien, vom Nil durchströmt, etwa ½ Million Einw.: hier begann 1885 der Aufstand des sogenannt. Mahdi.

Don gratuit (spr.: Dong gratüit): Gnadengeschenk.

Donjon (spr.: Dongschong): turmartiger innerster Teil einer Befestigung.

Donisches Kosakengebiet (Donischer Bezirk), Teil der südruss. Ebene, 161.607 qkm, etwa 2.576.000 Einw., Kosaken, Kleinrussen, Tataren, Kalmücken.

Don Juan (sprich: Don Chuan), sagenhafte Gestalt eines leichtlebigen, sinnlichen Spaniers, vielfach in Dicht- und Tonkunst behandelt; das Urbild ist wohl Don Juan Tenorio, Kellermeister des Königs Pedro von Kastilien gewesen, der die Tochter des Gouverneurs von Sevilla entführt, den Vater getötet haben, durch List in ein Franziskanerkloster gelockt und dort verschwunden sein soll.

Donizetti, Gaetano, 1798—1848, ital. Tondichter.

Donndorf, Adolf, deutscher Bildh. geb. 1835.

Donner 1) Georg Raphael, 1692—1741, österreich. Bildhauer; 2) Johann Jakob Christian, 1799—1875, deutscher Sprachforscher und Uebersetzer griechisch-römischer Dichtwerke.

Donnersberg, Berggruppen in Rheinbayern; höchster Gipfel der Königsstuhl.

Donnerstag (nach dem deutschen Gotte Donar genannt), der fünfte Tag in der Woche.

Donon (spr.: Donong), höchster Gipfel der Vogesen, 1010 m hoch: derselbe trägt einen alten aus Quadern erbauten Tempel.

Don Quixote (sprich: Don Kichote), Held eines Romans von Cervantes, worin er als Ritter von der traurigen Gestalt, als Abenteurer geschildert wird. Donquichotterie, abenteuerlicher Streich.

Don Ranudo (rückwärts gelesen: „O du Nar(r)") Hauptperson eines Holbergischen und eines Kotzebueschen Lustspiels: ein Mensch voll bettelhaften Stolzes.

Dont, Jak., 1815—1888, österr. Tonkünstler (Geige) und Musikschriftsteller.

Donzdorf, Dorf in Württemberg, Donaukreis, 2448 Einw.

Door, Anton, geb. 1833, österr. Tonkünstler (Klavier).

Doppelfenster sollen nur angebracht werden, wenn die Witterungsverhältnisse besonders rauhe sind, sie stören die Lüftung und befördern ungesunde dumpfe Zimmerluft.

Doppelplattstich wird so dicht gestickt, daß er den Grundstoff vollständig bedeckt, findet meist Anwendung in der Holbein-Art.

Doppelpunkt (:) wird gesetzt, wenn 1) eine unmittelbare Aufzählung folgt 2c.; 2) vor der wörtlichen Anführung einer Rede.

Doppelsalze: Salze, die 2 verschied. metallische Grundstoffe enthalten, z. B. der Alaun $K_2 SO_4 Al_2 (SO_4)^3 + 24 H_2 O$.

Doppelwährung. Siehe Währung.

Doppia: frühere italien. Goldmünze.

Doppler, Christian, 1803—1853, österr. Naturkundiger.

Dora, weibl. Vorname, Abkürzung von Dorothea oder Theodora.

Dora Baltea, linker Nebenfluß des Po in Piemont, Ober-Italien.

Dorade (Stutzkopf), Seefisch der Ordnung Stachelflosser, schön blau und gelb gefärbter schmackhafter Raubfisch der wärmeren Gegenden.

Dora d'Istria (eigentlich Fürstin Kolzow-Massalsky, geb. Fürstin Ghika), Helene, rumänische Schriftstellerin, 1828—1888.

Dordogne 1) Fluß im südwestl. Frankreich; 2) franz. Depart. 9123 qkm, 447.000 Ew.; Hauptst Perigueux.

Doré, Gustav Paul, (1833—1883), sehr fruchtbarer franz. Maler.

do, re, mi, fa, sol, la, si, siehe ut, re, mi, fa, sol, la, si.

Dorfen, Marktfl., O.-Bayern, 2315 Einw.

Doria, Andrea, 1468—1560, berühmter Seeheld der Genuesen, erfocht viele Seesiege und gab seiner Vaterstadt eine neue Verfassung. Als er im Alter seinen Neffen Gianettino zum Stellvertreter auf der See angenommen hatte, erbitterte dieser durch Uebermut Adel und Bürger und gab so 1547 Veranlassung zur Verschwörung des Fiesko.

Dorier, griech. Volksstamm von ernstem, strengem Wesen, besetzte in der „dorischen Wanderung", vom Norden Griechenlands kommend, d. Isthmus, den Westen u. den Süden d. Peloponnes, einen Teil der Inseln, darunter Kreta, und legte zahlreiche Kolonien an.

Doris, weibl. Vorname griech. Ursprungs: die Reichbegabte.

Dorische-Säulen-Ordnung: Die dorische Säule hat keinen Fuß. Der Säulenstamm ist kanneliert, d. h. mit senkrecht und parallel laufenden, scharfkantig aufeinander stoßenden Vertiefungen versehen und verjüngt sich nach oben, wo ein Einschnitt angebracht ist. Den Teil von hier bis zum Kopfe (Kapitäl) nennt man den Hals. Derselbe besteht samt dem Kapitäl aus einem Stein. Ueber ihm kommen drei oder mehr schmale Riemchen, dann das Kapitäl. Dieses besteht aus zwei Hauptteilen, dem unteren (Echinus genannt) und dem oberen (dem Abakus), auf dem das Gebälk ruht. Dann folgt der Architrav (ein Steinbalken, der die Säulen miteinander verbindet), hierauf der Fries mit Balkenköpfen, sogenannten Triglyphen, darnach das Kranzgesims, endlich der Giebel des Daches.

Dormitorium: Schlafsaal (in Klöstern).

Dorn 1) Heinr. Ludw. Edm., 1804—1892, deutsch. Tondichter; 2) Bernhard, 1805—1881, deutsch. Sprachforscher (morgenl. Sprachen); 3) Alex., Ritter v., geb. 1838, österr. Volkswirt.

Dornach, Dorf, Vorort von Mülhausen i. Els. 8440 Einw.

Dornbirn, Fabriksort in Vorarlberg, 13.050 Ew.
Dorobanzen, die Territorial-Fußtruppen des rumän. Heeres.
Dorohoi, Hauptstadt der oberen Moldau, Rumänien, 12.700 Einw.
Dorothea, weibl. Vorname griech. Ursprungs: Geschenk Gottes. Siehe Theodor.
Dorozsma, (sprich: Doroschma), Flecken in Ungarn, 15.000 Einw.
Dorp, ehemalige Stadt. Seit 1889 mit Solingen vereinigt.
Dorpat, Universitätsstadt in Livland, Rußland, 42.420 Einw.
Dörpfeld, Vater u. Sohn: 1) Friedr. Wilh., 1824—1893, deutsch. Schulmann; 2) Wilh., geb. 1853, deutsch. Baukünstler.
Dorsch, Schellfischart.
Dorset, engl. Grafschaft, 2538 qkm, 203.000 Ew.: Hauptst. Dorchester.
Dorsten, preuß. Stadt im Rgbz. Münster, 5875 Einw.
Dortmund, Gewerbe- und Handelsstadt im preuß. Regbez. Arnsberg, 175.577 Einw.
Dortrecht, Hafen- und Handelsstadt in Südholland, 38.400 Einw.
Dort unten in der Mühle. S. Volksl. 2, 9.
Dosis: Gabe.
Dossenheim, Dorf, Grh. Baden, 2421 Einw.
Dostojewskij, Ferd. Michailowitsch, 1821—1881, russ. Romandichter.
Dotation: Ausstattung, Schenkung.
dotieren: mit einer Mitgift versehen, ausstatten.
Dötlingen, Landg., Oldenburg, 2333 Einw.
Dotter: das Gelbe im Ei.
Dou (spr.: Dau), Gerard, 1613—1675, holländ. Maler.
Douai (sprich: Duäh), Festung und Stadt im Depart. Nord, Frankreich, 33.250 Einw.
Douane: (sprich: Duahn): Zollhaus; das Zollpersonal.
Doublette (prich: Dublett): Doppelstück.
Doubs (sprich: Duh) 1) Nebenfl. der Saone in Frankreich, an der Schweizer Grenze; 2) franz. Depart., 5315 qkm., 298.140 Einw.; Hauptstadt Besançon.
doucement (spr.: duß'mang): sanft, sachte.
Douceur (sprich: Dußöhr): Trinkgeld.
Do, ut des (lateinisch): „Ich gebe, damit du gibst": keine Leistung ohne Gegenleistung.
Dove, Vater u. Söhne: 1) Heinrich Wilhelm, 1803—1879, deutscher Naturforscher; 2) Rich. Wilh., 1833—1907, deutscher Kirchenrechtslehrer; 3) Alfr. Wilh., geb. 1844, dtsch. Geschichtsforsch.
Dover (sprich: Dohw'r), engl. Hafenstadt an der Meerenge von Calais, 41.800 Einw.
Dowersches Pulver, Mischung aus 1 Teil Opium, 1 Teil Ipecacuanha und 8 Teilen schwefelsaurem Kali, Mittel gegen Durchfälle, auch zur Beförderung des Schlafes oder des Schweißes.
Down (spr.: Daun), Grafschaft, Ulster, Irland, 2478 qkm, 289.340 Einw.; Hauptst. Downpatrick (spr.: Daunpättrik), 3130 Einw.
Downing Street (spr.: Dauning Striht), Londoner Straße, in welcher sich das Ministerium des Aeußern befindet.
Doxologie (griech.): Lobpreisung (Gottes): Lob- und Preisgeber, besonders regelmäßig am Schlusse anderer Gebete wiederholtes, z. B. „Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem Heil. Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und in Ewigkeit! Amen" in der kathol., und „Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit" in der evangelischen Kirche.
Doyen (sprich: Doajäng): der Aelteste (einer Körperschaft).
Doyle, Sir Arthur Conan, engl. Kriminalschriftsteller, geb. 1859.
Dozent: der Lehrende (bes. an Hochschulen).
dozieren: lehren.
Dozy (spr.: Dosi), Reinhart, 1820—1883, holländ. (morgenländ.) Sprachforscher.
Dracäne, Drachenbaum, wegen ihrer schönen, palmenartigen Blätter beliebte Topfpflanze aus d. Familie d. Smilazeen: d. Drachenbaum schwitzt eine, als Farbe verwendete, blutrote, harzige Masse aus, das sogen. Drachenblut; er ist eine beliebte Zierpflanze; Pflege: Gib während des Wachstums öfter flüssigen Dünger, während der Ruhezeit wenig Wasser. Vermehrung durch Wurzelsprossen und Seitentriebe.
Drache, sonderbar gestaltete Eidechse mit einem halbkreisförmigen Fallschirm am Leibe, Ostindien, Molukken.
Drache, fabelhaftes Tier, geflügelt, mit Schlangenleib, gift- oder feueratmend, in der christl. Kirche Sinnbild des Teufels, in China Staats- und Kaiserwappentier.
Drachenfels, Bergkegel des Siebengebirges, am Rhein, 325 m hoch.
Drachenorden, chines., 1865 gestifteter Militärorden mit 3 Klassen.
Drachenwurz (Calla æthiopica), Zimmerpflanze mit großen weißen Blüten. Pflege: Vor d. Blüte gieße reichlich, nach derselben nur wenig, August u. Sept. sehr wenig; im Oktober pflanze sie in nahrhafte Erde.
Drachmann, Holger Henr. Herholdt, 1846 bis 1908, dän. Dichter.
Drachme, griech. Währungsmünze, Silber; Neu-Drachme zu 100 Lepta = 0,80 Mk.; Alt-Drachme = 0,725 Mk.
Dragoman: Dolmetscher (bei den Türken).
Dragonaden, von Ludwig XIV. angeordnete Zwangsbekehrungen der Protestanten, versucht durch die Quälereien von in die Wohnungen gelegten Dragonern.
Dragoner, mit Säbel, Lanze und Karabiner bewaffnete leichte Reiterei, früher berittene Fußtruppe.
Draguignan (spr.: Draginjang), Hauptstadt d. französ. Departem. Var, 9670 Einw.
Draht; drehen, er drehte.
Draisine, Wagen zum Selbstfahren, erfunden von dem bad. Forstmeister Karl von Drais, 1784—1851.

Drake (sprich: Trehk) 1) Sir Francis, 1540 bis 1596, engl. Seemann, kühner Flottenführer; er machte die Kartoffel in Europa bekannter; 2) Friedrich, deutscher Bildhauer, 1805—1882.

Drakenburg, preuß. Flecken im Rgbz. Hannover, 804 Ew.

Drakon, strenger Gesetzgeber in Athen, Vorgänger Solons, um 600 v. Chr.

Drama (griech.) Handlung, als Dichtart Darstellung eines abgeschlossenen Ereignisses, das unter Menschen durch Aeußerung und Betätigung ihrer Gedanken, Gefühle und Entschlüsse geschieht. Man unterscheidet Tragödie, Komödie und Schauspiel (siehe die einzelnen). Siehe auch Sprüche 2, 58.

Dramaturgie: Lehre vom Drama, seiner Aufführung, Ausstattung &c.: Dramaturg: dichterischer Berater einer Bühnenleitung.

Dramburg, Stadt im preuß. Regbez. Köslin, 6107 E.

Drammen, Seestadt in Norwegen, 23.100 Ew.

Dränage (sprich: Dränahsch): unterirdische Entwässerung nasser Aecker, Wiesen &c. mittels Rohrleitungen.

Drangsal (Bedrängnis), Gedränge.

Dransfeld, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 1360 Einw.

Drap (spr.: Dra): Tuch.

Draperie: Tuchhandel, Gewandung, malerische Anordnung der Gewänder und Stoffbehänge; drapieren: malerisch behängen, bekleiden.

drastisch: heftig wirkend od. angreifend.

Drau, Nebenfluß der Donau in Oesterreich, 750 km lang.

dräuen: drohen.

Drawidas, in Indien (bes. dem Dekhan) und auf Ceylon wohnende Menschenrasse v. dunkler, fast schwarzer Farbe, mit sogen. römisch. Nasen u. schwarzem, gelocktem Haar. etwa 30 Mill. Menschen.

Drawing Room (spr.: Drahing Ruhm; engl.): Familien-, Empfangszimmer.

Drebach, Dorf, Kg. Sachsen, Krh. Chemnitz, 2555 Einw.

Drebkau, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 1834 Einw.

Drechsler u. **Dreher**. Beide geben dem Stoffe, welchen sie bearbeiten, auf der Drehbank eine runde, ei-, spiral- oder schlangenförmige Gestalt; ersterer bearbeitet Holz, Horn, Bein, Elfenbein; letzterer Metall.

Dreidecker: Schiff mit 3 festen Decken, früher: Linienschiff mit 4 Reihen Kanonen.

Dreieck, gleichschenkliges, in welchem 2 Winkel gleich sind: rechtwinkliges, welches 1 rechten u. 2 spitze Winkel hat; stumpfwinkliges, welches einen stumpfen und 2 spitze Winkel hat; gleichseitiges, dessen 3 Winkel gleich sind.

Berechnung des Inhaltes: Dieser ist Grundlinie mal Höhe geteilt durch 2. Im rechtwinkl. Dreieck ist das Hypothenusenquadrat gleich der Summe der beiden Kathetenquadrate (sogen. Pythagoräischer Lehrsatz).

Dreifelderwirtschaft, Art d. Fruchtfolge: Winterfrucht; Sommerfrucht; Brache; hierbei muß Wiesbau sein, um den nötigen Dünger zu erzielen.

Dreifuß: 3füßiger Kessel od. Tisch, meist aus Erz, auch aus Gold oder Silber verfertigt.

dreißig.

Dreißigjähriger Krieg: Krieg, welcher in Deutschland von 1618—1648 wütete, aus inneren Streitigkeiten entstand, die Einmischung von Dänemark, Schweden, Frankreich, Spanien und Holland herbeiführte und Deutschland auf das furchtbarste verheerte. Man unterscheidet 5 Zeitabschnitte: 1) der böhmische Krieg 1618—1620; 2) der pfälzische Krieg 1621—1624; 3) der niedersächsisch-dänische Krieg 1625—1629; 4) der schwed.-deutsche Krieg 1630—1636; 5) der franz.-schwed.-deutsche Krieg 1636—1648.

Dreißigster s. Nachlaßschulden.

dreist (zudringlich).

Dreugfurth, preuß. Stadt im Rgbz. Königsberg, 1503 Einw.

Dresden, an der Elbe, Hauptst. des Königreichs Sachsen, 516.996 Einw.

dressieren: abrichten, schulen; zurichten, eine bestimmte Gestalt geben.

Dreyfus, Alfred, geb. 1859, franz. Offizier.

Dreyschock, Alex., Klavierspieler, 1818—1869

Dreyse, Johann Nikolaus von, 1787—1867, Erfinder des Zündnadelgewehrs.

Driburg, preuß. Stadt im Rgbz. Minden, 2702 Einw.

Driesen, pr. Stadt i. Rbz. Frankfurt, 6359 E.

Driftströmung (Treibströmung), seichte und langsame Meeresströmung in der Richtung eines sie treibenden Windes.

Drilch u. **Drillich**: gemustertes Leinengewebe aus 3drähtigem Faden.

drillen: in Reihen säen, nicht bloß bei Gemüsen im Garten, sondern (mittels Maschinen) auch bei Feldfrüchten anwendbar; Ersparnis an Saatbedarf, besseres Gedeihen der einzelnen Halme und größere Vollkommenheit der Körner, Möglichkeit der Bearbeitung während des Wachstums, sichere Zerstörung des Unkrauts, geringere Ausnutzung des Bodens empfehlen die Drillsaat vor der Breitsaat. Sie erfordert aber guten (bes. dränierten) und gut vorbereiteten Boden, geeignete Maschinen und mit diesen vertraute Menschen. Nicht ratsam ist sie auf zu ungleichem, zu steinigem, zu feuchtem, zu trockenem od. stark verunkrautetem Boden, bei Düngermangel oder dem Gebrauch von strohigem frischen Mist. Ein Nachteil ist die im allgemeinen spätere Reife.

Drin, Fluß in Albanien, mündet in das Adriatische Meer.

Drittel, Dritteil.

Droben stehet die Kapelle. S. Volksl. 2, 9.

Drobisch, Mor. Wilh., 1802—1896, deutscher Weltweiser.

Drogerie: Handlung mit drögen (trocknen) Waren (Drogen), daher Drogist: Drogenhändl

Drohne: Männchen der Biene.

dröhnen: dumpf donnernd ertönen.
Drohobycz, Stadt in Galizien, 19.430 Einw.

Drohung mit Unannehmlichkeiten, um sich od. anderen einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft (Reichsstrafges.).
drollig: spaßhaft.
Drollinger, Karl, schweiz. Dichter, 1688—1742.
Dromedar: einhöckeriges Kamel.
Drommete, dichterisch für Trompete.
Drontheim, Hafenstadt an einem Fjord der Küste Norwegens, 38.160 Einw.
Droschke: leichter Mietwagen.

Drossel, Gattung der Singvögel mit flötender Stimme und wohlschmeckendem Fleische, Krammetsvogel, Misteldrossel, Singdrossel, Schwarzdrossel oder Amsel, Wasseramsel, Blaudrossel im Süden, Spottdrossel in Nordamerika.

Drosseladern: 2 große, an beiden Seiten des Halses v. Kopf gegen d. Brust führende Blutadern.
Drossen, Fabrikstadt im preuß. Regbez. Frankfurt, 4905 Einw.
Drost (Gutsherr u. Landdrost), früher in Hannover: Richter; Regierungspräsident.
Droste-Hülshoff, Annette Elisab., Freiin v., 1797—1848, deutsche Dichterin.
Drottningholm, königl. Lustschloß auf einer Insel des Mälarsees, Schweden.
Droysen, Vater u. Sohn, deutsche Geschichtschreiber: 1) Joh. Gust., 1808—1884; 2) Gust., 1838—1908.
Droz (spr.: Droh) 1) Pierre Jacq., 1721—1790, schweiz. Uhrmacher; 2) Franç. Jos., 1773—1850, franz. Weltweiser; 3) Gust., 1832—1895, franz. Schriftsteller; 4) Numa, 1844—1899, schweiz. Staatsmann
Drüben, s. Sprüche 2, 58.

Druck v. Flüssigkeiten: 1) auf den Boden eines Gefäßes ꝛc., = dem Produkte aus der Grundfläche, der Höhe u. dem spezif. Gewichte der Flüssigkeit; 2) Druck auf die Seiten eines Gefäßes ꝛc., = dem Produkte aus der halben Höhe mit dem Quadrate d. Grundfläche u. dem spezif. Gewichte.

Druckfehler s. Sprüche 2, 58.
Druden, im altdtsch. Volksglauben weibliche Nachtgeister bösartiger Natur.
Druffel, Aug. v., 1841—1891, deutscher Geschichtschreiber.
Druiden: Priester der heidn. Kelten.
Drummondisches Licht, siehe Kalklicht.
Drunten im Unterland. S. Volksl 2, 10.
Druschine, Name der Milizbataillone in Rußland u. Bulgarien.
Druse: Gruppe von, auf einer fremden Unterlage zusammengehäuften Kristallen.
Drusen, Volksstamm im Libanongebirge mit eigentümlicher, aus christl., jüd. und mohammed. Lehren gemischter Religion.

Drüsen: Aussonderungswerkzeuge des menschlichen und tierischen Körpers: Schweiß-, Talg-, Milchdrüsen; die pflanzl. Drüsen sind Zellen mit bes. für die Pflanze nicht mehr verwertbarem Inhalte; sie enthalten Oele, Harze, Gummi, Balsame ꝛc.
Drüsenentzündung, besonders am Halse (skrophulös). Viele Kinder neigen dazu. Heilung: Verbesserung des Blutes durch zweckmäßige Ernährung.

Drusus, Nero Claudius, jüngerer Bruder des röm. Kaisers Tiberius, kämpfte gegen die Germanen, † 9 v. Ch.
Dryaden, in der griech. Götterlehre: Schutzgottheiten der Bäume, mit diesen lebend und sterbend.
Dryander, Ernst, deutscher ev. Theologe, geb. 1843.
Dryden (sprich: Dreid'n), John, engl. Dichter, 1631—1700.
Dschabalpur (Jubbulpore), Stadt in Ostind., 84.500 Ew.
Dschagannath (Juggurnaut eigentl. P u r i), dem ind. Gotte Dschaggannath heilige Stadt, 28.800 Einw. Hunderttausende von Pilgern wallfahrten jährlich dahin.
Dschagga, Bergland im innern Ost-Afrika. südl. am Kilimandscharo; Einw. Wadschagga, ein Bantuvolk.
Dschaipur (Jeypoor) 1) brit. Schutzstaat in Ostind.; 2) Hauptstadt desselben, 160.170 Ew.

Dschalalabad, Stadt in Afghanistan, am Kabul, an der Straße nach Indien. 2—4000 E.
Dschalandar, Hauptst. des gleichnam. engl.-ind. Rgbz. Pandschab (49.224 qkm, 4.307.100 Ew.), 67.740 Einw.
Dschami, Mewlana Abdurrahman Ibn Achmed, pers. Dichter, 1414—1492.
Dschamna (Jumna), rechter Nebenfluß des Ganges, Ostindien.
Dschamu, Hauptst. d. gleichnam. Prov. von Kaschmir, am Himalaja, 34.550 Einw.
Dschangeln (Dschungeln, Jungeln), in Ostindien mit undurchdringlichem Dickicht (Busch, Rohr) bedeckte Landschaft, Aufenthalt wilder Tiere.

Dschat (Jat), ariisches Volk in Beludschistan und Ostindien, 6.688.730 Menschen.
Dschebel (Gebel; arabisch): Gebirge, Gebirgsgipfel.
Dschelal eddin Rumi, Mewlana, pers. Dichter, 1207—1273 n. Chr.
Dschengischan, mongol. Eroberer, 1162—1227.

Dschidda (Dschedda), Seestadt in Arabien, am Roten Meer, 30.000 Einw.
Dschihad (arab.): Glaubenskrieg, heil. Krieg; am „Dschihad" muß jeder Mohammedaner vom 6.—60. Jahre teilnehmen.
Dschilolo, Insel der Molukken, unter holländ. Schutze, 17.995 qkm, 120.000 Einw.

Dschinni, Handelsstadt im Sudan, auf einer Insel des Niger, 8—10.000 Einw.
Dschohor, selbständiges Sultanat auf d. Halbinsel Malakka, Hinterindien, 18.000 qkm, 200.000 E.
Dschokschakarta, Stadt auf Java, 58.300 Ew.

Dschubb (Jub), Fluß in Ost-Afrika, Somaliland, bis 278 km von der Mündung an befahren.
Dschuma (arab.) türk. Name des 6. Wochentages (Freitag), mohammed. Wochenfesttag.

Dschunke: eigentümliches chines. Seeschiff.
Dsungarei, chines. Nebenland, 383.000 qkm. 600.000 Einw,. Kalmücken und eingewanderte Chinesen; Buddhisten u. Mohammedaner.
Du, du liegst mir im Herzen, s. Volkl. 2, 10.
Duaisch, Oase in der westl. Sahara.
Dualis: Zweiheit, in einigen Sprachen Form des Nenn- und des Zeitwortes, um eine Zweiheit von Gegenständen oder Personen auszudrücken; Dualismus: Zweiteilung.
Duars (arab.): die Zeltkreise nordafrikanischer Volksstämme.
Dubarry (sprich: Dübarri), Marie Jeanne, Gräfin, Geliebte Ludwigs XV., Königs von Frankreich, geb. 1743, guillotiniert 1793.
Düben, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 3211 Einw.
Dubiosen: Zweifelhaftes, besonders zweifelhafte Forderungen.
Dublette: zweimal vorhandener Gegenstand (z. B. ein Buch in einer Sammlung).
Dublin (spr.: Döbblin), Haupt-, See- und Universitätsstadt in Irland, Großbritannien, 290.610 Einw.
Dublone, Goldmünze; früher in Spanien = 20,94 Mk.; in Mexiko (Goldunze) = 66 Mk.; in Bolivia = 12,56 Mk.; in Chili = 14,31 Mk.; in Peru = 20,25 Mk.
Dübner, Friedr., 1802—1867, deutsch. Sprachf.
Dubois (spr.: Düboah) 1) Guillaume, Abbé, 1656—1723, franz. Staatsmann; 2) Dubois-Pigalle, Paul, franz. Bildhauer, 1829—1905.
Du Bois Reymond (spr.: Dü Boa Rämong), Emil, deutsch. Naturforscher, 1818—1896.
Dubourg (spr.: Dübuhr), Anna(s), 1521—1559, franz. Rechtslehrer, wegen seines (evang.) Glaubens hingerichtet.
Dubowka, Ortschaft a. d. Wolga, Saratow, Rußland, 16.370 Einw., Handel.
Dubs, Jak., 1822—1879, schweiz. Staatsmann.
Dubufe (spr.: Dübüf), Edouard, 1820—1883, franz. Maler.
Dubuque (spr.: Djubuhk), Stadt am Mississippi, Iowa, Ver. St. Nordam., 36.300 Einw.
Duc (spr.: Dück, franz.; italien.: Duca): Herzog; Duchesse (spr.: Düschäß): Herzogin.
Duc (spr.: Dühk), Jos. Louis, 1802—1879, franz. Baukünstler.
Ducamp (spr.: Dükang), Maxime, französischer Schriftsteller, 1822—1894.
Ducange (spr.: Dükangsch), Charles Dufresne, 1610—1688, franz. Sprachforscher.
Du Chaillu (spr.: Dü Schajü), Paul Belloni, franz. Afrikaforscher, geb. 1835—1903.
Duchoborzen, den Quäkern ähnliche Sekte in Rußland.
Duchten (Seewesen): Sitzbänke der Boote.
Dückdalben: in den Häfen zur Befestigung der Schiffe eingerammte Pfähle.
Dücker, Eugen, geb. 1841, livländ. Landschaftsmaler (Strandbilder).
Duckwitz, Arnold, 1802—1881, dtsch. Staatsm.
Duclerc (spr.: Dukláhr), Charl. Theod. Eug., franz. Finanz- u. Staatsmann. 1813—1888.
Ducrot (spr.: Dükroh), Aug. Alex., 1817 bis 1882, franz. General
Duden, Konrad, geb. 1829, Philolog, bekannt durch sein orthographisches Wörterbuch.
Dudenhofen, Lg., bayr. Pfalz, 2007.
Duderstadt, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 5799 Einw.
Dudley (sprich: Döddli), Stadt in England, 18.730 Einw., Eisengewerke.
Dudweiler, Fabrikort im preuß. Regbez. Trier, 19.433 Einw., Landgem.
Duell: Zweikampf.
Duenna (span., spr. Duennja): Anstandsdame.
Duëro, Fluß in Spanien, mündet i. d. Atlant. Ozean, 790 km Länge.
Duett: Tonstück für 2 Singstimmen oder 2 musikal. Instrumente.
Dufaure (spr.: Dufohr), 1798—1881, Jul. Armand Stan., franz. konserv. Staatsmann.
Dufferin (spr.: Döffrin), Fred. Temple Blackwood, Earl v., 1826—1902, engl. Staatsmann.
Dufour (spr.: Düfuhr), Guill. Henry, 1787 bis 1875, schweiz. Heerführer u. Staatsm., Erdkund.
Dugong, Seesäugetier der warmen Gegenden.
Duguesclin (spr.: Dughäkläng), Bertrand, 1320—1380, franz. Feldherr.
Duhamel (spr.: Düamell), Jean Marie Constant, 1797—1872, franz. Mathematiker.
Dühring, Eug. Karl, geb. 1833, deutsch., material. Weltweiser, vielseit. Schriftsteller.
Duimchen, Theodor, 1853—1908, deutscher Romanschriftsteller.
du jour (spr.: dü schuhr): vom Tage, z. B. der Offizier du jour: der Offizier, der an diesem Tage einen bestimmten Dienst hat.
Duisburg, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 192.346 Einw.
Dukaten, Goldmünze, österreich. = 9,64 Mk.; holländ. = 9,583 Mk.; russisch. = 10,04 Mk.
Duke-of-York- (spr.: Djuk of York-)**Inseln:** Eilande des Bismarck-Archipels, jetzt Neu-Lauenburg genannt, deutsche Schutzgebiete.
Dukinfield (spr.: Döckinfihld), Stadt, England Chester 19.000 Einw.
Dukla, Stadt, Galizien, Oesterr., 3200 Einw., in der Nähe der Duklapaß, Straße v. Galizien nach Ungarn.
Dulce est desipēre in loco (lat.): Süß (Angenehm) ist es, bei Gelegenheit närrisch (fröhlich) zu sein. (Horaz.)
Dulce et decorum est pro patria mori (lat.): Süß und ehrenvoll ist's, fürs Vaterland zu sterben (Horaz).
Dulcigno, Stadt am Adriat. Meere, Montenegro, 5000 Einw.
Duldsamkeit, s. Sprüche 2, 59.
Dulk, Alb. Friedr. Benno, 1819—1884, christusfeindlicher Schriftsteller.
Dülken, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf 10.032 Einw.

Dülmen, preuß. Stadt im Rgbz. Münster, 6549 Einw.

Dulon, Friedr. Ludw., 1769—1826, blind, deutsch. Tonkünstler (Flöte).

Dult: Jahrmarkt.

Dulzinea, Name d. Geliebten d. Don Quixote, im gleichnamigen Romane; Geliebte überhaupt.

Duma (russ.): Rat; Rathaus; Beratungskörper, bes. Stadtverordnetenversammlung, Gemeinderat, Abgeordnetenversammlung.

Dumas (spr.: Düma) 1) Jean Baptiste, franz. Chemiker, 1800—1884; 2) Alexandre, der Aeltere, franz. erzählender Schriftsteller, 1802—1870; 3) Alexandre, der Jüngere, des vorigen Sohn, franz. Erzähler und Schauspieldichter, 1824—1895.

Dumbarton, alte Stadt am Clyde, Schottland, 20.000 Einw. Hauptst. der gleichnamigen Grafschaft (699 qkm, 113.870 Einw.).

Dumeril (spr.: Dümeril), André Marie Constant, franz. Tierkundiger, 1774—1860.

Dumfries (spr.: Dommfrihs), Hauptstadt der gleichnam. schott. Grafschaft (Dumfriesshire), 2857 qkm, 72.600 Einw.), 18.150 Einw.

Dümichen, Johannes, 1833—1894, deutscher Forscher (ägyptisches Altertum).

Dummheit s. Sprüche 2, 59.

Dummkoller, unheilbares Gehirnleiden bei Pferden (Gewährsmangel)

Dümmler, Ernst Ludw., 1830—1902, deutscher Geschichtschreiber.

Dumont d'Urville (spr.: Dümong d'Uerwill), Jules Sebastian César, 1790—1842, französ. Weltumsegler.

Dumouriez (spr.: Dümurieh), Charl. Franç., 1739—1823, franz. Heerführer.

Dümpten, Landgem. Rgbz. Düsseldorf, 11.722.

Dumreicher von Oesterreicher, Johann Heinr., Frhr. von, 1815—1880, österreich. Wundarzt.

Dun (in schott. Ortsnamen): Stadt, Burg.

Düna, Fluß in Rußland; mündet i. d. Ostsee.

Dünaburg, Stadt in Rußland, an der Düna, 72.230 Einw.

Duna-Földvár, Ortschaft an der Donau, Ungarn, Komit. Tolna, 12.120 Einw

Dunajewski, Julian, österreich. Staatsmann, 1822—1907.

Dünamünde, russ. Festung zum Schutze Rigas, 2000 Einw., Hafen.

Duncker, Max Wolfgang, 1811—1886, deutscher Geschichtschreiber.

Dundalk (spr.: Dönndahk) Hauptst. d. irischen Grafsch. Louth (siehe diese), 13.070 Ew., Seehandel.

Dundee (spr.: Dönndih), Seestadt in Schottland, Forfarshire, 160.880 Einw.

Dune. Siehe Tanne.

Düne: Flugsandhügel an der Meeresküste.

Dunedin (spr. Dönnihd'n), Stadt auf der Südostküste Neuseelands, 24.900 Einw.

Dünen: auf Flachküsten des Meeres durch die Wellenbewegung angehäufte Sandmassen, welche, getrocknet, von dem Winde zusammengetrieben, Sandkegel, Täler 2c. bilden u. ein eigentüml. Tier- u. Pflanzenleben haben.

Dunfermline (sprich: Donförlin), alte schott. Stadt, Fife (siehe d.) 25.250 Ew., Leinwebereien.

Dung s. Sprüche 2, 59.

Dunganen, Bewohner der Dsungarei und des nordwestl. Chinas, Mohammedaner.

Düngen. Siehe auch Blattpflanzen, Blumengarten, Gemüsegarten, Obstgarten.

Düngen 1) des Ackerbodens: Dungmittel: siehe Dünger; Zeit u. Menge d. Düngens richten sich nach den zu bauenden Pflanzen; 2) des Gemüsegartens: Frischen Dünger verlangen Boretsch, Endivien, Gurken, Kartoffeln, Kerbelkraut, Kohlarten u. Kohlrüben, Lauch, Majoran, Meerrettich, Salat, Sellerie, Spinat. Nachteilig ist frischer Dünger für Bohnen, Erbsen, Möhren, Petersilien, Rettich, Schwarzwurzeln u. Zwiebeln. Dungmittel sind: Abtrittsmist (mit Wasser verdünnt und damit im Herbste die Beete gegossen oder als Kompostdünger mit grünen Pflanzen und Kalk), Asche, Knochenmehl, Rindviehdünger Ruß, Seifenwasser. Für leichten Boden ist der beste Dünger Rindsdung aus d. Stall, vermischt mit Jauche u. schwefelsaurem Ammoniak, Superphosphat u. schwefelsaurem Kali od. Abrittdünger mit Holzasche. Teile den Garten in 3 Teile u. dünge jährlich einen andern. 3) des Blumengartens: Bringe im Frühjahre verrotteten (über Winter ausgebreitet gelegenen), strohfreien Dünger in die Beete.

Dünger: 1) der Stalldünger ist das beste Dungmittel; laß ihn nicht zu lange liegen (nur bis sich das Stroh leicht zerreißen läßt, überstreue ihn öfter (am besten täglich) mit Gips; 2) Federviehdünger: Sammle ihn besonders, trockne ihn an einem luftigen Orte, mische ihn mit Torfmüll; er wirkt dann wie Knochenmehl (Superphosphat); 3) Kraft- (konzentrierter) Dünger wirkt am besten in einem milden Lehmboden, wenn das Feld noch in mittlerer Kraft ist; mische denselben mit der 2—3fachen Menge guter Erde und verteile ihn gleichmäßig über das Feld; auf trockenem sandigem Boden bringe den Kunstdünger 8—13 cm tief unter die Erde.

Düngerbedarf. Den höchsten Düngerbedarf haben Gespinst- und Oelpflanzen, Kartoffeln, Rüben, Tabak, mittleren das Halmgetreide, geringeren Buchweizen, Futterroggen, Grünwicken, rankende Hülsenfrüchte, Samenklee, sehr geringen Esparsette, Kleegras, Luzerne, Rot- und Weißklee (grün benutzter), mehrtägige Weide.

Düngerstätte: 1) Lege dieselbe in d. Nähe des Abortes im Schatten an; 2) pflastere sie mit Zement od. guten Backsteinen; 3) gib an beiden Seiten gegen die Mitte zu geringen Fall und lasse diese Rinne in eine fest gemauerte Grube zum Auffangen des flüssigen Düngers auslaufen; 4) die eine Hälfte der gemauerten Bodenfläche bedecke mit Fluß- oder Teichschlamm od. Gartenerde, darauf breite erst den Dünger; siehe diesen.

Dungmittel müssen Stickstoff, Kali u. Phosphorsäure enthalten. Bei künstlichen merke: 1) Der beste Boden für solche ist milder Lehmboden: 2) derselbe darf weder frisch gedüngt, noch erschöpft, noch verunkrautet, noch im Untergrunde zu naß sein: 3) mische den Kunstdünger mit der dreifachen Menge guter Erde und breite ihn gleichmäßig über das ganze Feld aus; in sandigem Boden schaffe ihn 8—13 cm unter die Erde; 4) bei der Wahl des Dungmittels lasse dich nur von eigener oder fremder bewährter Erfahrung leiten.

Dünkel, z. B. Eigendünkel.

Dünkelberg, Wilh. Friedr. geb. 1819, deutsch. Landwirtschafts-Baumeister.

Dünkirchen, Hafen- u Fabrikstadt Frankreichs, 38.300 Einw.

Dünndarm, längstes Darmstück des menschl. Körpers, reicht vom Pförtner bis zu seiner Mündung in den Dickdarm (Bild, siehe der Mensch: Körperl. Beschaffenheit VII). Teile desselben: Zwölffingerdarm, Leerdarm, Krummdarm (siehe diese).

Dunois et Longueville (spr.: Dünoa eh Longwil), Jean, Bastard von Orleans, Graf von, 1403—1468, franz. Anführer.

Duns: dünkelhafter, einfältiger Mensch, Gelehrter, der sich mit kleinlichen unbedeutenden Dingen beschäftigt und dabei aufgeblasen ist.

Duns, Johannes — Scotus (ein Schotte) † 1308, ein Franziskaner, der in mehreren Punkten gegen die Lehre des hl. Thomas von Aquino auftrat. Die Religion war ihm wesentlich Sache d. Wollens. Seine Schüler nannte man Scotisten.

Dunsinan-Hill. Siehe Fife.

Düntzer, Heinr., deutscher Dichter, Literaturkenner, 1813—1901.

Dünung (Deinung): Wellenbewegung trotz flauen Windes u. glatter Meeresfläche. Nachwirkung des Sturmes.

Duodez, Buchform, bei welcher der Bogen in 12 Blätter gebrochen ist.

Duo quum faciunt idem, non est idem (lat.): „Wenn 2 dasselbe tun, ist es (doch) nicht dasselbe," schrieb Cicero an seinen Freund Attikus; so viel wie: Wenn 2 dasselbe tun, darf es oft der eine ungestraft tun, der andere nicht, oder: wird es bei dem einen (oft) anders beurteilt als bei dem andern (Ja, Bauer, das ist ganz was anders).

Dupanloup (spr: Düpanglu) Felix Antoine Philibert, 1802—1878, Bischof von Orleans.

düpieren: zum Narren haben, betrügen.

Duplex (lat.), doppelt.

Duplikat, etwas Doppeltes, Doppelschrift, Abschrift: Duplik: (lat.) Gegenschrift, Antwort des Beklagten auf die Gegenantwort des Klägers.

Duployé (spr.: Düploajeh), Em., geb. 1833, Erfinder der franz. Schnellschriftzeichen.

Düppler Schanzen, gegenüber Sonderburg in Schleswig; erstürmt 1819 durch die Sachsen und Bayern, 1864 durch die Preußen unter Prinz Friedrich Karl.

Dupuy de Lôme (spr.: Düpüih d'Lohm), 1816 bis 1885, franz. Schiffsbaumeister.

Dupuytren (spr.: Düpüiträng), Guill., Baron, 1777—1835, franz. Wundarzt.

durabel: dauerhaft.

dura mater (lat.: harte Mutter), Bezeichnung der äußeren harten Haut des Gehirnes u. des Rückenmarkes.

Durance (spr.: Dürangs), Nebenfl. d. Rhone, Frankreich.

Durandarte, Rolands Schwert.

Durango 1) Bundesstaat der Republik Mexiko, 109 495 qkm, 370.800 Einw.; 2) Hauptstadt desselben, 31.100 Einw.

Durazzo (im Altertum Dyrrhachium), Seestadt am Adriat. Meere, Türkei. 1200 Ew.

Durbach, Dorf, Grh. Baden, 2283 Einw.

Durban (Port Natal), Stadt in der britisch. Kolonie Natal in Südafrika, 69.900 Einw.

Durchfall. Als Nahrung nimm bei leichtem Durchfall Getreidemehlsuppen (bes. Hafer- und Reismehlsuppe). Warmhalten, besonders des Leibes und der Beine (Leibbinde), wenn Erkältung die Folge.

durchgehends, z. B. durchgehende Wagen: Eisenbahnwagen, die in der ganzen Lauflänge eines Zuges bleiben.

Durchlaucht (durchlauchtig), Titel fürstl. Personen, kommt außer regierenden Fürsten auch den vormals reichsständischen fürstl. Familien sowie den Fürsten Bismarck, Hardenberg, Puttbus, Wrede u. a. zu.

durchliegen, s. aufliegen.

Durdik, Jos. 1837—1902, tschech. philosoph Schriftsteller.

Düren, Stadt des preuß. Regbez. Aachen, 29.771 Einw.

Dürer, Albrecht, geb. 1471 in Nürnberg, † 1528, einer der größten deutschen Maler, dem die Natur einen Körper gegeben hatte, „geeignet für den feinen Geist, den er enthielt." Rafael soll von ihm gesagt haben: „Dieser würde uns alle übertreffen, wenn er wie wir die Vorbilder des Altertums vor Augen gehabt hätte".

Durham (spr.: Dörräm), Hauptst. der gleichnam. engl. Grafschaft (2620 qkm, 1.187.320 Einw.), 16.400 Einw.

Dürkheim a. d. Hardt, Stadt d. bayr. Rheinpfalz, 6362 Einw.

Durlach, Stadt, an d. Pfinz, Baden, 12706 Ew.

Dürlitze. Siehe Kornelituskirschenbaum.

Durm, Jos., geb. 1837, deutscher Meister der Baukunst.

Durmersheim, Dorf, Grh. Baden, 3557 Einw.

Durra (Negerkorn), Gattung der Gräser, in Südeuropa, Afrika u. Südasien gebaut.

Dürrmenz, Pfd. in Württemberg, 4027 Einw.

Dürrobst (Gemüse): Gedörrte Zwetschgen, Apfelschnitten, Birnen, kurz alle verschiedenen Arten Obst werden gereinigt, gewaschen und mit Wasser, etwas Zucker und Zimt 2 Stunden langsam gekocht; 1 Löffel Stärkemehl, mit Wein an die Tunke gerührt u. mitgekocht, macht diese schmackhafter und ausgiebiger.

Duschan, Stephan, 1336—1356, Zar v. Serbien.

Dusche: Sturzbad.

duschen: ein Sturzbad nehmen.

Du Schwert an meiner Linken. S. Volksl. 2, 10.

Dussek, Johann Ladislaus, Klavierspieler und Tondichter (1761—1812).

Düsseldorf, Stadt der preuß. Rheinprovinz, 253.274 Einw.

Dußlingen, Pfd. in Württemberg, 2081 E.

Dutzend; Dutzendware: schlechte Ware.

Dux, Hauptstadt eines Braunkohlengebietes, Böhmen, Oesterreich, 12.000 Einw.

duzen, Duzbruder.

Dvorak (sprich: Dworschak), Anton, österr. Tondichter, 1841—1904.

dwars (niederd.): quer.

Dwina Fluß in Rußland, fließt ins Weiße Meer.

Dyas, Name eines weniger verbreiteten Bestandteiles unserer Erdrinde, besteht aus Rotliegendem u. Zechstein. (Siehe diese).

Dyck, Anton van, 1599—1641, niederländ. Porträt- und Geschichtsmaler.

Dyhernfurth, preuß. Stadt im Rgbz. Breslau 1294 Einw.

Dynamik: Lehre v. den bewegenden Kräften.,

dynamisch: bewegend.

Dynamismus: Erklärung der Erscheinungen aus Kräften.

Dynamit, ein Sprengstoff (Salpetersäure, Glyzerin, Kieselgur; statt Kieselgur soll man auch verkohlte Korkabfälle ꝛc. verwenden können).

Dynast: Machthaber, Herrscher.

Dynastie: Herrschaft, Herrscherfamilie.

Dysenterie: Ruhr, Krankheit d. Dickdarms.

Dyskrasie (grch.), fehlerhafte Mischung der Säfte des menschlichen Körpers.

Dyspepsie: Verdauungsleiden, Magenbeschwerden.

Dysurie (grch.), Harnzwang.

Dzierzon, Joh., 1811—1896 kathol. Geistlicher, Bienenzüchter.

Dziatzko, Karl, 1842—1903, deutscher Schriftsteller (auch) über Bibliothekswesen).

E

Eagle (sprich: Ihgl): Adler, Goldmünze der Verein. St. Nordam. = 10 Dollar = 42 Mark.
Earl (sprich: Oerl), engl. Adelstitel: Graf.

Eastbourne (sprich: Ihstböhrn), Seestadt in England, 43.340 Einw.
Eastlake (spr.: Ihstlehk), Sir Charl. Lock, 1793—1865, engl. Maler u. Schriftsteller.
East-River (sprich: Ihst Riwr), Meeresstraße zwischen New York und Brooklyn, darüber eine Hängebrücke.
Eau de Javelle (sprich: Oh de Schawähl). Siehe Fleckwasser.
Eau forte (sprich: Oh fort): Scheidewasser.
ebauchieren (spr.: ebohschieren): in allgemeinen Umrissen entwerfen (eine Zeichnung, eine Abhandlung 2c.).
Ebbe: die regelmäßig zu bestimmten Zeiten zurückweichende Meeresflut.
Ebe, Gust., geb. 1834, deutsch. Baumeister.
Ebel, Herm., 1820—1875, deutsch. Sprachf.

Ebenalp, Berg im Schweizer Kanton Appenzell, 1640 m hoch.
ebenbürtig (von gleicher Geburt).
Ebene. Siehe schiefe Ebene.
Ebenholz: hartes, schweres Holz von schwarzer, brauner oder gelber Farbe.
Eberbach a. Neckar, Stadt, Baden, 6135 Ew.
Eberesche, Vogelbeerbaum.
Eberhard, deutsch. Name: stark wie ein Eber.

Eberhard, Name württemb. Grafen u. Herzöge, unter diesen 1) Eb. I., d. Erlauchte, 1265—1325, Graf v. Württemberg; 2) Eb. II., d. Greiner (Zänker) od. Rauschebart, Graf v. Württemberg, reg. 1344—1392; 3) Eb. III., d. Milde (Freigebige), Graf v. Württemberg, reg. 1392—1417; 4) Eb. im Bart, 1. Herzog v. Württemberg, reg. 1450—1496; 5) Eb. Ludw., Herzog v. Württemberg, reg. 1677—1733.
Eberle, Vater u. Sohn, deutsche Maler: 1) Rob., 1815—1860; 2) Adolf, geb. 1843.

Ebers, Georg Moritz, 1837—1898, deutscher Forscher des ägypt. Altertums und Erzähler.
Ebersbach, 1) Fabrikort, Kgr. Sachsen, 9274 E.; 2) Dorf, Württemb., Donaukr. 2738 Einw.
Ebersberg, Marktfl., O.-Bayern, 2439 Einw.

Ebersdorf, Dorf, Kg. Sachsen, Krh. Chemnitz, 4232 Einw.
Eberswalde, Fabrikstadt im preuß. Regbez. Potsdam, 23.833 Einw., Forstakademie.
Ebert 1) Karl Egon, 1801—1882, österr. Dichter; 2) Adolf, 1820—1890, deutsch. Sprachforscher.
Eberwein, Karl, deutscher Tondichter (1786 bis 1868). [walde, 10.008 Einw.
Ebingen, Stadt im württemberg. Schwarz-
Ebioniten, jüdisch-christliche Sekte, die an dem mosaischen Gesetz festhielten u. Jesus nur als Mensch gelten ließen (2. bis 5. Jahrh.).

Ebner-Eschenbach, Marie v., geb. 1830, dtsche Schriftstellerin.
Ebonit, Hartgummi.
Ebräer, Hebräer: der Jenseitige (von jenseit des Euphrat): Israelit.
Ebrard, Johann Heinrich August, deutsch. reform. Gottesgelehrter u. Dichter, 1818—1888.
Ebro (Iberus), Fluß in Spanien, mündet in das Mittelländische Meer, 757 km lang.

e. c., Abkürzung für exempli causa: z. Beispiel.
Eccard, Johannes, deutscher Tondichter (1553 bis 1611).
„Ecce homo" (lat.): „Sehet, welch ein Mensch", das Wort des Pilatus über Christus; Bezeichnung eines Bildes, das Christus mit der Dornenkrone auf dem Haupte darstellt.

Eccles (spr.: Eckels), engl. Stadt bei Manchester, England, 34.370 Einw. [97.200 E.
Ecclesall-Bierlow, Fabrikstadt bei Sheffield,
Ecclesfield, Stadt in Nordengland, 31.150 Einw.
Echantillon (frz., spr.: eschangtijong) Probe, Muster. [entweichen.
echappieren (sprich: eschappieren): entweichen,
Echarpe (spr.: Eschárp): Schärpe, Feldbinde, schmales Flortuch.
echauffieren (sprich: eschoffieren): erhitzen, aufbringen, erzürnen.
Echegaray (spr.: Etschegaraih), José, geb. 1835, span. Bühnendichter.
Echelle (sprich: Eschell): Leiter; Maßstab der Zeichnungen; Stapelplatz; Echelons: Truppen, die staffelförmig hintereinander aufgestellt sind.

echelonieren (sprich: eschellonieren): staffelförmig aufstellen (Truppen).
Echeverria (spr.: Eschewerria), Don Estéban, 1809—1851, südamerik. Dichter. [Kurtsolari.
Echinaden, Inselgruppe, Jon. Meere, jetzt
Echinodermata. Siehe Stachelhäuter.
Echinoideen: Seeigel (siehe diese).

Echo: Widerhall; berühmte Echos sind bei Koblenz, in der Sächs. Schweiz, bei Adersbach in Böhmen: die Flüstergallerie in der Paulskirche in London, im Schlosse Simonetta bei Mailand (60fach).
Echse: Eidechse.
echt (Gegensatz: verfälscht).
Echteler, Jos., geb. 1853, deutsch. Bildhauer
Echter, Mich., 1812—1879, deutscher Maler.
Echterdingen, Pfarrd. i. Württ., Neckarkr. 2006 E. Hier wurde am 5. August 1908 das Zeppelinsche Luftschiff durch Explosion vernichtet.
Echtermeier, Karl, geb. 1815, deutscher Bildhauer. deutscher Schriftsteller.
Echtermeyer 1) Ernst Theod., 1805—1844,

Echternach, Stadt im Großherzogtum Luxemburg, 3650 Einw.; zu Pfingsten hier die sog. Springprozession.
Ecija (spr.: Edsicha) Stadt, Spanien, 24.000 Ew.

Eck, Johann Maier von, 1486—1543, Gottesgelehrter, Gegner Luthers.
Eckardt, Meister, Dominikaner, deutscher mystischer Schriftsteller, geb. 1260, † um 1329 n. Chr.

Eckart, Gestalt der deutschen Sage, „der treue Eckart", Warner vor dem wilden Heere, vor dem Eintritt in den Venus- oder Hörselberg.

Eckartsberga, pr. Stadt im Rgbz. Merseburg, 1786 Einw.

Eckbotsheim, Dorf, Unter-Elsaß, 2169 Einw.

Ecke (auch Name eines sagenhaften Riesen).

Eckehart, Name mehrerer Mönche v. St. Gallen, darunter Eckehart I., † 973, Dichter des latein. Walthariliedes.

Eckermann, Johann Peter, 1792—1854, Goethes Privatsekretär.

Eckernförde, Hafenstadt in der Provinz Schleswig-Holstein, zwischen der Ostsee und dem Windebysee, 7090 Einw.; hier 1849 Sieg der Schleswig-Holsteiner über die dänischen Kriegsschiffe Christian VIII. und Gefion.

Eckhel, Josef Hilarius, 1737—1798, Jesuit, Münzenkundiger.

eckig (an Gestalt, im Benehmen).

Eckstein, Ernst, deutsch. Schriftstell., 1815—1900.

ecrasieren: zermalmen, vernichten.

ecru (sprich: ekrüh): roh, ungebleicht (Garn rc.).

Ecu (sprich: Ekü): Schild; ältere französ. Münze: **Schildtaler**.

Ecuador, Republik in Südamerika, 307.243 qkm mit 1.400.000 Einw., worunter 200.000 wilde Indianer.

Edam, Stadt an der Zuidersee in Nordholland, 6410 Einw., Käsereien.

Edda (isländ.): Poetik, Bezeichnung 2 altnord. Sagensammlungen aus Island, die ältere und die jüngere Edda.

Eddystone (sprich: Eddist'n), Felsen im Meere bei Plymouth, mit berühmtem Leuchtturme.

Edelfalke, Falkenart, etwa 60 cm lang, braun und weiß, im Norden Europas, bes. auf Island, im Mittelalter zur Jagd auf Reiher abgerichtet.

Edelhirsch, Art der Gattung Hirsch, rotbraun mit vielzackigem Geweih, starkem Vorderkörper, schlanken und hohen Beinen, über 2 m lang, 1,5 m hoch; Brunstzeit September und Oktober, Traggzeit 40 Wochen; das Weibchen heißt Tier, Rottier, Hirschkuh, das Männchen Hirsch, des einjährige Männchen Hirschkalb, das Weibchen Wildkalb. In der Gefangenschaft werden sie m. Gras, Heu, Klee, Bucheckern, Eicheln, Kastanien, Kartoffeln rc. gefüttert, für frisches Wasser werde stets gesorgt u. zum Lecken Salz (mit Lehm verknetet) gereicht.

Edelkoralle, rote Koralle, im Mittelmeere gefischt, zu Schmuck verarbeitet.

Edelmarder (Baummarder), kastanienbrauner Marder mit gelber Kehle, bewohnt gern hohle Bäume; geschätztes Pelzwerk.

Edelmetalle: Gold, Silber, Platin. Siehe diese.

Edelmut: hohe Denk- und Gefühlsart.

Edelsteine, harte, schön gefärbte, durchsichtige Steine von großem Lichtbrechungsvermögen; Volledelsteine: Diamant, Topas, edler Beryll, Smaragd, Rubin, Saphir, morgenländischer Amethyst und Aquamarin, Hyazinth, Spinell, Türkis, Granat, Turmalin, Opal; Halbedelsteine: Bergkristall in seinen Abarten, Lasurstein, Adular, Amazonenstein, Labrador, Lava, Flußspat, Malachit, Onyx, Heliotrop, Katzenauge, Nephrit, Zyanit.

Edelsteine werden geputzt entweder durch Bestreichen mit in Weingeist angefeuchteter Schwefelmilch und Abbürsten mittels eines Samtbürstchens oder durch Putzen derselben (mittels Leder, zartem Bürstchen) mit einem Gemenge von 15 g ausgewaschener Schwefelblüte und 30 g fein geschlemmtem Trippelpulver.

Edelweiß, Pflanzengattung der Kompositen, geschätzte Alpenpflanze.

Edenkoben, Stadt der bayr. Rheinpfalz, 5144 E.

Eder, Josef M., geb. 1855, österr. Photochemiker.

Edesheim, Landgem., bayr. Pfalz, 2275 Einw.

Edessa, ursprünglich Ur (Ruhu), jetzt Urfa genannt, Stadt der asiat. Türkei, Mesopotamien, 55.000 Einw.

Edewecht, Landgem., Oldenburg, 3582 Einw.

Edfu, Stadt am Nil in Oberägypten, 14.260 Einw.; hier ein gut erhaltener Tempel des Horus, 180 v. Chr. erbaut.

Edgar, männlicher Vorname deutschen Ursprungs. Siehe Edmund.

edieren: herausgeben; Edition: Ausgabe, Auflage von Büchern.

Editor: Herausgeber.

Edikt: Verordnung, landesherrlicher Befehl.

Edinburg (sprich: Edinboroh), Hauptstadt von Schottland, mit dem Schloß Holyrood, dem alten Residenzschloß der schottischen Könige, samt der Hafenstadt Leith (sprich: Lihds) 394.280 Einw.

Edingen, Dorf, Grh. Baden, 2243 Einw.

Edison (spr.: Ediß'n), Thomas Alva, geb. 1847, amerikan. Naturkundiger, Erfinder der nach ihm benannten elektrischen Lampe und anderer elektrischer Vorrichtungen.

Edmonton (sprich: Edmönt'n), Stadt bei London, 46.900 Einw.

Edmund, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Vermögensschützer, gleichbedeutend mit Edgar (Ottokar): Schützer (Speer) des Gehöftes.

Edom. Siehe Idumäa.

Edrisi (Idrisi), Abu Abdallah Mohammed al arab. Erdkundiger (1099 bis etwa 1180 n. Chr.).

Eduard, Edward, männl. Name deutschen Ursprungs: Vermögenswart.

Eduard, Name mehrerer englischer Könige und Prinzen: Eduard I. (reg. 1272 bis 1307), unternahm einen vergeblichen Kreuzzug, eroberte Wales, behauptete die Oberlehnsherrlichkeit über Schottland gegen Wallace und Bruce; Eduard III. (1327 bis 1377), behauptete die Oberherrschaft über Schottland (König David von Schottland gefangen), machte Ansprüche auf den französischen Thron, eroberte den westlichen Teil Frankreichs, verlor aber am Ende seines Lebens beinahe alle Eroberungen,

stiftete den Hosenbandorden; **Eduard IV.** (1461 bis 1483), aus dem Hause York, vernichtete das Haus Lancaster und ließ Heinrich VI. im Kerker töten; nach seinem Tode wurden seine Söhne Eduard V. und Richard durch deren Oheim, den Herzog v. Gloucester, Richard III. im Tower ermordet; **Eduard VI.**, 1547—1553, der letzte König aus d. Hause Tudor, führte die Reformation ein; **Eduard**, Prinz von Wales, von seiner schwarzen Rüstung der Schwarze Prinz genannt, ältester Sohn Eduards III., eroberte einen großen Teil von Frankreich, nahm in der Schlacht von Poitiers (1356) den französ. König Johann gefangen, starb 1376. Eduard VII., König v. England, Kaiser v. Indien, geb. 1841, reg. seit 1901, verm. mit Alexandra v. Dänemark, Thronfolg. sein Sohn Georg.

Edukt, fertig vorkommendes Material z. B. Gold, Gegensatz von Produkt s. d.

Edwards 1) Thom., 1814—1886 engl. Naturforscher, bes. Insektenkundiger, Schuhmacher; 2) Henry Sutherland, geb. 1828, engl. Schriftst.

Eecloo, Stadt in Belgien, 12.900 Einw.

Efeu: Pflanzengattung, immergrüner Strauch in Europa, Asien, Nordafrika. Pflege: Gib Mistbeet- oder Heideerde, halte die Wurzel stets feucht (nicht naß), reinige mittels eines nassen Schwammes die Blätter vom Staube. Vermehrung erfolgt durch Stecklinge.

Efendi (türkische Anrede): Herr; Efendim: mein Herr: Efendimim: unser Herr (dem Sultan allein zustehend).

Effeff: etwas aus dem Effeff verstehen.

Effekt: Wirkung; Eindruck; Leistung.

Effekten: bewegliches Eigentum, bes. Wechsel, öffentliche Schuldverschreibungen; effektiv: wirklich, tatsächlich; auf Wechseln: in der benannten Münzart zahlbar; im Warenhandel: sogleich lieferbar; effektuieren: zur Tat machen; ausführen; im Handel: verkaufen.

Effigies (lat.): Bildnis; in **effigie**: im Bildnisse.

Effloreszenz: Ausblühen (der Blumen); Hautausschlag; Auswitterung (von Kristallen, Salzen).

Effusion (lat.), Erguß, Verschwendung.

e. g., Abkürzung für **exempli gratia** (lat.): beispielsweise.

egal: gleichmäßig, einerlei; egalisieren: gleichmachen, ebnen; eine Schuld tilgen.

Egalität (franz. égalité): Gleichförmigkeit, Gleichheit.

Egard (sprich: Egahr): Rücksicht, Achtung.

E. G. B. G. B. s. Bürgerliches Gesetzbuch.

Egede, Hans, ein Norweger, 1686—1758, der Apostel Grönlands.

Egel, Gattung der Ordnung Ringelwürmer, mit einer Haftscheibe am hinteren, einem Saugnapfe am vorderen Körperende; siehe Blutegel 2c.

Egeln, Stadt im preuß. Regbez. Magdeburg, 5472 Einw.

Egelsbach, Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 2902 Einw.

Eger 1) linker, schiffbarer Nebenfluß der Elbe, Böhmen; 2) Stadt in Böhmen, 23.580 Einw.; hier 1634 auf dem Stadthause Wallenstein getötet.

Egeria, Nymphe, von welcher der römische König Numa Pompilius Rat für seine Gesetzgebung erhalten haben soll.

Egge, ein landwirtsch. Gerät.

Eggenfelden, Stadt, N.-Bayern, 2769 Einw.

Eggenstein, Dorf, Grh. Baden, 2219 Einw.

Egill Skallagrimsson, isländ. Krieger, Seeräuber und bedeutender Dichter, 10. Jhdt. n. Chr.

Eginhard (Einhard), Geheimschreiber Karls des Großen, dessen Leben er beschrieb, †840 n. Chr.

Egmont (Egmond), Lamoral, Graf v., niederl. Vaterlandsfreund, als Hochverräter durch den Herzog von Alba zum Tode verurteilt und hingerichtet (1568).

ego (lat.): ich.

Egoismus: Selbstsucht.

eh bien (sprich: eh biäng): nun; wohlan.

Ehe, ehelich, ehebrechen.

Ehe ist nach katholischer Kirchenlehre ein Sakrament; diese verlangt auf Grund des Tridentiner Konzils (1545—1563), daß außer dem dreimaligen Aufgebot die Brautleute die Erklärung, die Ehe eingehen zu wollen, vor dem Pfarrer ihres Wohnortes und in Gegenwart von zwei oder drei Zeugen abgeben müßten. Die einmal geschlossene Ehe ist unlösbar. Eine Scheidung dem Bande nach gibt es nicht, sondern nur eine Trennung von Tisch und Bett, also der Lebensgemeinschaft. In der evangelischen Kirche hat die Ehe keine Sakramentsnatur, sie ist auch nicht unlösbar. Sie erfolgt nicht durch die Erklärung des Ehekonsenses vor Pfarrer und Zeugen, sondern durch die kirchliche Trauung nach vorangegangenem Aufgebot. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts hat ein Kampf gegen die kirchliche Trauung stattgefunden. Man verlangte, besonders in der ersten französischen Revolution 1792 die Zivilehe, d. h. Abschluß der Ehe vor einem Staatsbeamten. Das französische Gesetz vom 20. September 1792 führte die Zivilstandsregister und die obligatorische Zivilehe ein. Mit Einführung des Code civil in die westlichen Teile Deutschlands erlangte dort auch die Zivilehe Geltung. Die Einführung dieser Zivilehe wurde in Deutschland durch die Frankfurter Nationalversammlung 1849 in die Grundrechte aufgenommen. Durch Gesetz vom 9. März 1874 wurde die Einführung der Eheschließung vor dem Standesbeamten in Preußen eingeführt und durch das Personenstandsgesetz vom 6. Februar 1875 mit Gesetzeskraft vom 1. Januar 1876 für das ganze Deutsche Reich vorgeschrieben. Hierdurch war für den Staat das Recht festgestellt, durch ein für alle Untertanen ohne Rücksicht der Konfession geltendes Gesetz die Voraussetzungen der Eheschließung festzustellen und die Eheschließung als ein lediglich weltliches Geschäft anzusehen. Das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch hat die Zivilehe beibehalten. Der Staat will aber andererseits nicht in das Gewissen des einzelnen eingreifen; deshalb bleiben gemäß § 1588 des BGB. die kirchlichen Verpflichtungen

in Ansehung der Ehe unberührt. Dadurch ist festgestellt, daß den kirchlichen Rechten und Pflichten von seiten des Staates kein Abbruch getan ist, und daß die religiöse Ueberzeugung des einzelnen in keiner Weise berührt wird. Die Zivilehe kommt zustande durch die persönlich bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Verlobten abgegebenen Erklärungen, daß sie die Ehe eingehen wollen, vor dem zur Entgegennahme dieser Erklärungen bereiten Standesbeamten: s. a. Sprüche 2, 59.

Ehe zur linken Hand, s. Morganatische Ehe.

Eheaufgebot: Das Aufgebot ist bekannt zu machen 1) in der Gemeinde oder in den Gemeinden, wo die Verlobten ihren Wohnsitz haben; 2) wenn einer der Verlobten seinen gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb seines gegenwärtigen Wohnsitzes hat, auch in der Gemeinde seines jetzigen Aufenthalts; 3) wenn einer der Verlobten seinen Wohnsitz innerhalb der letzten sechs Monate gewechselt hat, auch in der Gemeinde seines früheren Wohnsitzes. Die Bekanntmachung hat die Vor- und Familiennamen, den Stand oder das Gewerbe und den Wohnort der Verlobten und ihrer Eltern zu enthalten. Sie ist während zweier Wochen an der zu Bekanntmachungen der Gemeindebehörde bestimmten Stelle auszuhängen. (Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung fürs Deutsche Reich vom 6. Febr. 1875, § 46) Die Befugnis zur Dispensation von dem Aufgebot steht nur dem Staate zu. Nähere Auskunft darüber gibt der Standesbeamte. Wird eine lebensgefährliche Krankheit, welche einen Aufschub der Eheschließung nicht gestattet, ärztlich bescheinigt, so kann der Standesbeamte auch ohne Aufgebot die Eheschließung vornehmen (§ 50).

Ehebruch, ist ein Scheidungsgrund und nach deutschem Strafrecht nur dann strafbar, wenn *wegen dieses* Ehebruchs die Ehe rechtskräftig geschieden ist. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein. Die 3 monatige Antragsfrist beginnt mit der Rechtskraft des Scheidungsurteils. Strafe: Gefängnis bis zu 6 Monaten.

Ehepakten: Ehevertrag, Feststellung der Rechtsverhältnisse der zukünftigen Ehegatten.

Ehescheidung: *Gründe* dazu: bösliche Verlassung, Verletzung der ehelichen Treue, Lebensnachstellung, Verurteilung zu längerer Zuchthausstrafe, außerdem allgemein jedes die ehelichen Verhältnisse tief zerrüttende Verhalten eines Ehegatten, insbes. Trunksucht, unheilbare Geisteskrankheit, Mißhandlung, grobe Beleidigung, Krankheiten ꝛc. (§ 1568 BGB.).

Eheschließung: Zur Eheschließung ist die Einwilligung und die Ehemündigkeit der Eheschließenden erforderlich. Die Ehemündigkeit des männlichen Geschlechts tritt mit dem vollendeten 21. Lebensjahre ein. Dispensation ist zulässig (Deutsches Reichsgesetz vom 6. Februar 1875, § 28). Eheliche Kinder bedürfen zur Eheschließung, so lange sie das 21. Lebensjahr nicht vollendet haben, der Einwilligung der Eltern bezw. des Vormundes. Im Falle der Versagung der Einwilligung steht großjährigen Kindern die Klage auf richterliches Erkenntnis zu (§ 32).

ehestens, des ehesten.

Eheverbote: Die Ehe ist verboten: 1) zwischen Verwandten in auf- und absteigender Linie, 2) zwischen vollbürtigen und halbbürtigen Geschwistern, 3) zwischen Verschwägerten in gerader Linie, 4) zwischen dem wegen Ehebruchs geschiedenen Gatten und dem anderen Mitschuldigen (kann erlassen werden), 5) zwischen Mündel und Vormund (durch Niederlegung der Vormundschaft zu beheben) (§ 32).

Ehevertrag. Ein Vertrag zwischen Ehegatten oder Verlobten zwecks Regelung ihrer persönlichen, insbes. der *güterrechtlichen* Verhältnisse während der Ehe. Voraussetzung für die Wirksamkeit ist eine gültig abgeschlossene Ehe. Der Vertrag endigt mit Auflösung der Ehe, wird sich aber auch meist auf die Auseinandersetzung der Güterverhältnisse beziehen. Der Ehevertrag kann während der Ehe unter beiderseitiger Zustimmung aufgehoben oder geändert werden. Wird im Ehevertrag nicht anderes bestimmt, als daß der gesetzliche Güterstand der Verwaltung und Nutznießung ausgeschlossen sein soll, so tritt kraft Gesetzes die Gütertrennung ein. Wird ein bestimmter Güterstand vereinbart, so genügt bezüglich aller Einzelheiten eine bloße Verweisung auf das Gesetz. Die Ehegatten können aber auch ganz neue und willkürliche Bestimmungen hinsichtlich des Güterstandes treffen, dann müssen diese natürlich in den Vertrag aufgenommen werden. Der Vertrag ist an eine Form gebunden: Abschluß vor Gericht oder Notar bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile. Persönliches Erscheinen wird nicht gefordert, Vertretung genügt. Ueber den Schutz des gutgläubigen Dritten s. Güterrechtsregister.

Ehingen, Stadt, Württ. Donaukr., 4817 Ew.

Ehre s. Sprüche 2, 59.

Ehrenberg, Christian Gottfried, deutscher Naturforscher (1795—1876).

Ehrenbreitstein, starke Festung im preuß. Regbez. Koblenz, 5020 Einw.

Ehrenfeld, Fabrikst., seit 1888 mit Köln vereinigt.

Ehrenfeuchter, Friedr. Aug. Edmond, 1814 bis 1878, evang. Gottesgelehrter.

Ehrenfriedersdorf, Stadt, 5813 E. Kg. Sachs., Kreish. Chemnitz.

Ehrengericht: Gericht von Standesgenossen zur Untersuchung von Handlungen, welche nicht in den Bereich der entsprechenden ordentlichen Gerichte fallen (bei den Offizieren, den Anwälten, Studentenverbindungen ꝛc.).

Ehrenlegion (Orden der), ein Stern mit 5 doppelten Strahlen, der einzige französische Orden, 1802 gestiftet.

Ehrenrechte, die Aberkennung der bürgerlichen — bewirkt (nach dem Strafgesetzbuch für das Deutsche

Reich) den dauernden Verlust der aus öffentlichen Wahlen für den Verurteilten hervorgegangenen Rechte, ingleichen den dauernden Verlust der öffentlichen Aemter, Würden, Titel, Orden u. Ehrenzeichen.

Ehrlichkeit s. Sprüche 2, 59.

Eibau, Dorf, Kg. Sachsen, 5022 Einw.

Ejalet (türkisch): Statthalterschaft.

Eibenbaum oder Taxus, Gattung der Koniferen oder Zapfenträger, mit giftigen Blättern und unschädlichen roten Beeren, vorzüglich zu geschnittenen Hecken in Gärten verwendet.

Eibenstock, Stadt im Königr. Sachs., 8724 Einw.

Eibisch, Pflanze der Familie Malven; die weiße Wurzel wird wegen ihres Gehaltes an Schleim verwendet. Siehe Hausapotheke.

Eichamt: Aufsichtsbehörde für richtiges Maß und Gewicht.

Eiche, Laubholzbaum der Familie der Nußträger (Kupuliferen), mit nußartiger, in einer becherförmigen Hülle sitzenden Frucht, männlichen Kätzchenblüten: Die Steineiche und die Stieleiche mit gerbstoffreicher Rinde; die Galleiche in Osteuropa und Kleinasien liefert die Galläpfel, die Korkeiche in den Mittelmeerländern den Kork und eßbare Früchte; die Rinde der Färbereiche in Nordamerika dient zum Gelbfärben (Querzitron), auf der Kermeseiche in Südeuropa wohnt die Kermesschildlaus (Kermesbeere); die Knoppereiche der östlichen Mittelmeerländer gibt die Knoppern (Ackerdoppen). Eichenholz wird unter die besten Nutzhölzer gerechnet. Gewicht: 1 cbm = 680 kg. — Dauerhaftigkeit des Holzes im Freien und unter Wasser 100 Jahre, bei Eisenbahnschwellen 14—16 Jahre, am besten in nassem Ton-, Lehm- u. Sandboden. — Einkauf v. Eichenholz: Bäume von reichem Boden haben selten besondere Festigkeit u. Zähigkeit; Bäume der Nordseite sind jenen der Südseite vorzuziehen. Im Winter gefälltes Holz ist tauglicher als das im Sommer gefällte. Wäge kleine Stücke der einzelnen Hölzer, lege sie ins Wasser u. wäge wieder. Eichenholz mit der geringsten Wasseraufnahme ist das bessere.

eichen: Maß und Gewicht obrigkeitl. bestimmen.

Eichendorff, Josef, Freiherr von, 1788—1857, deutscher romantischer Dichter.

Eichhorn 1) Johann Albrecht Friedrich, preuß. Staatsmann, 1779—1856; 2) Johann Gottfried, Lehrer der morgenländ. Sprachen, 1752—1827; 3) Karl Friedrich, Sohn des vorigen, deutscher Rechtslehrer, 1781—1854.

Eichhörnchen, Nagetier mit großem, zweizeilig behaartem Schwanz; als Nahrung dienen gefangenen Eichhörnchen Eicheln, Buchenkerne, Nüsse, Semmel und Milch; Bittermandeln und Pfirsichkerne sind ihnen tödlich.

Eichsfeld, Landstrich an der obern Unstrut und Leine in Preußen.

Eichstätt, Stadt in Mittelfranken, Bayern, 7942 Einw.

Eichstätten, Dorf, Grh. Baden, 2206 Einw.

Eickel, Landgem., Rgbz. Arnsberg, 20.368 Einw.

Eid (rechtlich): Die Eideszuschiebung ist nur über Tatsachen zulässig, welche in Handlungen des Gegners, seiner Rechtsvorgänger oder Vertreter bestehen oder welche Gegenstand der Wahrnehmung dieser Personen gewesen sind. Durch Leistung des Eides wird voller Beweis der beschworenen Tatsache begründet. Die Verweigerung der Eidesleistung hat zur Folge, daß das Gegenteil der zu beschwörenden Tatsache als voll bewiesen gilt. Der Eid beginnt mit den Worten: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden" und schließt mit den Worten: „So wahr mir Gott helfe." Der Eid wird mittels Nachsprechens od. Ablesens der die Eidesnorm enthaltenden Eidesformel geleistet. Der Schwörende soll bei der Eidesleistung die rechte Hand erheben. S. a. Sprüche 2, 60.

Eidam: Schwiegersohn.

Eidechse 1) Reptilienordnung mit Schuppendecke und fest verwachsenen Unterkiefern, lebt von Insekten; 2) Reptilienfamilie.

Eider, schiffbarer Fluß in Schleswig-Holstein, mündet in die Nordsee.

Eiderente, hochnord. Gattung der Tauchenten, 1) die gemeine Eiderente, trübrostbraun mit schwarzen Streifen, schwarzer Unterseite, schwarz. Bürzel und Schwanze, 63 cm lang, liefert die kostbarsten Daunen, den Grönländern Fleisch, Eier, durch den Balg warme Unterkleider; 2) die Königsente (Prachteiderente), Kopf, Nacken, Halsseiten weiß, Vorder- u. Hinterhals schwarz, Schultern weiß mit blauen Streifen, Nutzen wie bei der obigen.

Ei des Kolumbus, sprichwörtliche Redensart, um die überraschend einfache Lösung einer scheinbar schwierigen Sache auszudrücken. Kolumbus soll einigen Verkleinerern seines Entdeckerruhms aufgegeben haben, ein Ei auf einem glatten Tische zum Stehen zu bringen, und als sie dies für unmöglich erklärten, die Aufgabe durch Eindrücken der Spitze gelöst haben.

Ejektor: Herauswerfer. Siehe Extraktor.

Eier: Frische Eier sind, gegen das Licht gehalten, durchsichtig, alte und verdorbene trüb. Im Wasser sinken die frischen schnell, während die schlechten oben schwimmen. An das Feuer gebracht, schwitzen frische Eier, alte dagegen nicht. Aufbewahrung: 1) die Eier werden in Reihen neben und in Schichten übereinander in eine mit Spreu gefüllte Kiste gestellt, doch so, daß keins das andere berührt und auf die Spitze zu stehen kommt; 2) werden die Eier eine halbe Stunde in einer Lösung von Salizylsäure gelegt (Lösung im Verhältnis von 1:300) und in einem Eierhalter aufbewahrt.

— Nahrungswert: Ein Hühnerei im Gewicht von 50 g (28 g Eiweiß, 15—16 g Dotter, 6—7 g Schale) enthält etwa so viel Nährwert als 50 g Milch. Rohe Eier sind die leichtverdaulichste und nahrhafteste Speise; hartgekocht ist das Eiweiß verdaulicher u. nahr-

hafter als der Dotter; weichgekochte Eier geben immer reichliche Nahrung.

— Verwendung: zur Nahrung; Eiweiß in der Buchbinderei, Photographie, Wollen- und Kattundruckerei, zur Klärung alkoholischer Getränke, bes. des Weines.

— weiche, zu bereiten: Lege sie in ein Töpfchen und übergieße sie mit kochendem Wasser; stelle sie sogleich vom Feuer weg; schon nach einigen Minuten sind sie fertig; hart werden die Eier, wenn man sie mit kaltem Wasser aufs Feuer setzt und sie ungefähr zehn Minuten kochen läßt. Rühreier: Nimm auf jedes Ei eine Messerspitze voll Mehl und einen Löffel Milch nebst Salz, rühre alles tüchtig untereinander und gieße es in eine Pfanne, in welcher Fett heiß gemacht war; mit einem Schäufelchen wird nun so lange in der Masse herumgestochen, bis dieselbe dick zu werden beginnt. Groß-Eier: Die hart abgesottenen Eier werden von der Schale befreit, in einen guten Pfannenkuchenteig getaucht und in heißem Schmalz schön gelb gebacken. Man kann dies einige Male wiederholen, worauf die Eier mehr aufgehen und dicker werden.

Eierhaber (Mehlschmarren): Mache aus 8 starken Eßlöffeln voll Mehl, etwas Salz, Milch, 4 eingeschlagenen Eiern einen dünnen Teig; lege denselben in heißes Schmalz und verrühre ihn mit einem Eisenlöffel zu nußgroßen Stückchen.

Eierkuchen, französischer (Omelette). Zuber.: Schlage 5—6 Eier in einen Löffel voll süßen Rahm oder Milch, gib etwas Salz (auch etwas Schnittlauch) zu und backe den Kuchen in heißem Schmalz unter Schütteln, bis er gelb ist, stürze ihn rasch und bringe ihn auf den Tisch (zu Salat oder Gemüsen).

Eierpflanze, Pflanze der Nachtschatten (Solanum) mit hühnereigroßen Früchten; Asien und Afrika; Gewürz. Pflege: Säe den Samen im März in d. Mistbeet, verpflanze sie Ende Mai in ein sonniges Beet, gieße oft, binde die Pflanzen an Stäbe, kappe die Spitzen, lasse nicht mehr als 3 Früchte stehen (an den Seitenzweigen, denen dann auch die Spitze abgeschnitten wird), den Boden rings um die Pflanze bedecke mit Dünger. Die beste Art soll die Violette-New Yorker Rieseneierpflanze mit angeblich bis 6 kg schweren Früchten sein.

Eierspeisen: Siehe Eier (weiche, harte, Rühreier), Eierhaber (Mehlschmarren), Eierkuchen, Pfannenkuchen.

Eifel, Landschaft und Schiefer- und Basaltgebirge zwischen Mosel und Rhein mit ausgebrannten Vulkanen und mehreren Kraterseen.

Eifersucht; eifersüchtig. S. auch Spr. 2, 60.

Eiffel, Gustav, franz. Ingenieur, geb. 1832. Erbauer des Eiffelturmes, eines 300 m hohen eisernen Turmes auf dem Marsfeld in Paris, der als wissenschaftliches Observatorium dient.

Eigenliebe s. Spr. 2, 60.

Eigenlob s. Spr. 2, 60.

Eigennutz; eigennützig.

Eigentum, eigentümlich. S. auch Spr. 2, 60.

Eiland: Kleine (unbewohnte) Insel. Beispiel: Basthólm (Bax) im Kleinen Belt.

Eilbeck, Vorort Hamburgs.

Eilbestellung von Briefen, Paketen (bis 5 kg), Wertsendungen bis 400 Mk. müssen den Vermerk „durch Eilboten“ haben; ist die Gebühr im voraus entrichtet, so kommt noch dazu: „Bote bezahlt“. Gebühren: Für Briefe, Postanweisungen ꝛc. 25 Pf., im Landbezirke 60 Pf.; für Pakete 40 Pf., im Landbezirke 90 Pf.

Eilenburg, Stadt im preuß. Regbez. Merseburg, 15.725 Einw.

eilends, eilig.

Eimer: dessen Inhalt ist wie der eines abgestumpften Kegels zu berechnen. Siehe Kegel.

Eimsbüttel, Ortschaft auf Hamburger Gebiet, seit 1894 mit Hamburg vereinigt.

Einbeck (Eimbeck), Stadt im preuß. Regbez. Hildesheim, 8709 Einw.

Einbeere (Augenkraut, Wolfsbeere), Pflanze der Smilazeen; in unseren Wäldern die 4blättrige Einbeere mit 4 quirlständigen eirunden Blättern, gelbgrüner Blüte u. schwarzblauer giftiger Beere.

Einbildungskraft s. Spr. 2, 60.

Einfalt s. Spr. 2, 60.

eingangs, im Eingange.

Ein Gärtner geht im Garten. S. Volksl. 2 10.

Eingetragene Genossenschaften: Genossensch., welche unter einer bestimmten Firma in das Genossenschaftsregister eingetragen sind; sie haben Kaufmannseigenschaft und in Deutschland unbeschränkte Haftbarkeit aller Genossen. Verjährung der Haftbarkeit tritt ein binnen 2 Jahren nach Auflösung der Genossenschaft oder nach Ausscheiden eines Genossenschafters.

eingesprengt sagt man von Gesteinen, welche in Gestalt von Körnern mit anderen fest zu einem Ganzen verwachsen sind.

Eingeweide: alle in den Körperhöhlen eingeschlossenen Teile, bes. die Verdauungswerkzeuge.

Eingeweidewürmer, im Innern menschlicher und tierischer Körper schmarotzende Würmer; die bei den Menschen vorkommenden gehören den Band-, Saug- und Rundwürmern an.

Einheitspatrone, eine Patrone, welche Geschoß, Ladung und Zündung in einer Hülse vereinigt.

Einheitsschule 1) reine, welche d. Schülern von Anfang bis Ende denselben Unterricht gewährt (nur etwa auf den oberen Stufen einige Lehrgegenstände in Wahl läßt), 2) teilweise, welche d. Schüler nur bis zu einer gewissen Stufe gemeinsam unterrichtet, sie dann aber — je nach dem von ihnen angestrebten Berufe — in besonderen Wissenszweigen unterweist. Die späteren Pfarrer, Juristen, Aerzte ꝛc. genießen so mit den Baumeistern, Postbeamten, niederen Verwaltungsbeamten ꝛc. wenigstens einige Jahre lang denselben Unterricht.

Einhorn, sagenhaftes, pferdeartiges Tier mit einem gerade nach vorn stehenden Horne auf der Stirne; im engl. Wappen.

Einhufer (Solidungula), Ordnung der Säugetiere mit der einzigen Gattung Pferd.

Einigkeit s. Spr. 2, 60.

einjährig werden Pflanzen genannt, welche nur 1 Jahr ausdauern.

Einjährig-Freiwillige: Junge Leute, welche sich während ihrer Dienstzeit selbst bekleiden, ausrüsten und verpflegen, und welche die gewonnenen Kenntnisse in dem vorgeschriebenen Umfange dargelegt haben, werden schon nach einer einjährigen aktiven Dienstzeit im stehenden Heere — vom Tage des Diensteintrittes an gerechnet — zur Reserve beurlaubt. Der einjährig-freiwillige Dienst wird entweder mit der Waffe oder als Pharmazeut oder als Unter-Roßarzt abgeleistet. Mediziner, welche in das Sanitäts-Korps aufgenommen zu werden wünschen, dienen ½ Jahr mit der Waffe und nach erlangter Approbation als Arzt ½ Jahr als Unterarzt. — Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre und muß längstens bis zum 1. Februar des Jahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, bei der berufenen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige nachgesucht werden. Dem Gesuche geht vorher die Meldung. Dieser sind beizufügen: 1) ein Geburtszeugnis; 2) die schriftliche Einwilligung des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen als solchen auszurüsten und zu verpflegen; 3) ein Unbescholtenheitszeugnis, für Schüler durch den Direktor ihrer Lehranstalten, für andere durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde ausgestellt; 4) entweder der Nachweis der geforderten wissenschaftlichen Befähigung durch Beibringung von Schulzeugnissen — deren Einreichung bis zum 1. April des Jahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, ausgesetzt werden darf — oder das Gesuch um Zulassung zur Ablegung einer Prüfung. Junge Seeleute von Beruf können die Berechtigung zum einjährigen Dienst durch Ablegung der Prüfung für den Dienst eines Steuermanns auf großer Fahrt erlangen. Sonst ist das Zeugnis für die Schüler aller höheren Lehranstalten, ohne daß die Verschiedenheit des Lehrplans einen Unterschied herbeiführt, an derselben Stelle erreichbar, nämlich am Abschlusse des 6. Jahreskurses. (Erlaß vom 6. Juli 1886). Die Prüfung erstreckt sich auf folgende Gegenstände: 1) auf die deutsche und 2 fremde Sprachen (Latein, Griechisch, Französisch, Englisch); in der deutschen Sprache wird Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke, in den Sprachen Kenntnis der Hauptregeln der Sprachlehre, richtige Aussprache und die Fähigkeit Schriften von mittlerer Schwierigkeit (Julius Cäsar, Cicero, Livius; Xenophon; Voltaires Charles XII., Fénelons Télémaque, Michauds Histoire des croisades, Plötz Chrestomathie; Goldsmiths Vicar of Wakefield, Irvings Sketch-book, Walter Scotts Tales of a grand-father ꝛc.) übersetzen zu können; 2) Geographie: Kenntnis d. Hauptsachen aus d. mathematischen Geographie, allgemeine Kenntnis d. einzelnen Weltteile, bes. Kenntnis Europas u. vorzügl. Deutschlands; 3) Geschichte: Bekanntschaft mit den wesentlichsten Tatsachen a. d. Geschichte d. Hauptvölker des Altertums, besonders der Griechen und Römer. Genauere Kenntnis der deutschen Geschichte, vornehmlich des Vaterlandes des Prüflings; 4) deutsche Literatur: Grundzüge derselben, Bekanntschaft mit den Werken der Klassiker; 5) Mathematik: Lösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzieren und Radizieren bis zum zweiten Grade mit Ziffern und mit Buchstaben; Planimetrie und Stereometrie bis einschließlich der Lehre vom Kreise und der wichtigsten Formeln für die Berechnung der Körper; 6) Naturlehre: Kenntnis der Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektrizität; 7) in der Chemie sowie in den bei 6 nicht genannten Teilen der Naturkunde werden nur solche geprüft, welche solches verlangen, um durch die hier nachgewiesenen Kenntnisse den Mangel anderer geforderter zu ersetzen. Ist die Prüfung in 3 Gegenständen (jede Sprache als 1 Gegenstand gerechnet) ungenügend ausgefallen, so darf der Berechtigungsschein nicht erteilt werden.

Einjährig-Freiwillendienst (Kosten desj. in ein. mittleren Garnisonsstadt) für Infanterie etwa 1800 Mark, bei der Reiterei etwa 2800 Mark, beim Train und der Artillerie um 150 Mark weniger.

Ein Kindesherz soll sein. S. Volksl. 2, 11.

Ein Kirchlein steht im Blauen. S. Volksl. 2, 11.

Einkommensteuer. Für Preußen ist maßgebend das unter Finanzminister von Miquel verfaßte Gesetz vom 24. Juni 1891. Sie ist eine Staatssteuer.

Einkorn, Weizenart.

Einladungen in Gesellschaften: 1) Willst du sie nicht annehmen, so sage bald und höflich dankend ab. 2) Nimmst du sie an, so lasse dich den dir Unbekannten vorstellen oder stelle dich — bei größeren Gesellschaften — selbst vor. 3) Nach einigen Tagen mache einen Besuch, durch den du deinen Dank für die erfahrene Ehre zu erkennen gibst.

Einlassungsfrist s. Klage.

Einlaufsuppe: Verrühre in einem Ei soviel Mehl, daß die Mischung dickflüssig vom Quirl tropft, um sie, in der gleichen Weise, über den Quirl, in die kochende Fleischbrühe laufen zu lassen.

Einmachen von Früchten. Allgemeines: 1) Nimm nur ganz reine Einmachmittel (Raffinade, Zucker, geläuterten Honig, Essig ꝛc.); 2) verwende von jedem auch genau die vorgeschriebene Menge. (An Zucker sparst du, wenn

du beim Einsieden von Fruchtsäften unter Umrühren so lange Salmiakgeist zugießest, bis der saure Geschmack verschwunden ist); 3) die **Kochpfanne** darf nicht fettig sein; zum Umrühren gebrauche Silber- od. ganz reine Holzlöffel; 4) die Einmachgläser ꝛc. reinige vor dem Gebrauche mit heißem Wasser u. die gefüllten schließe schnell, am billigsten mit weißem angefeuchtetem Schreibpapier, auf welches bald nach dem Verbinden eine ziemlich dicke Gummilösung aufgetragen wird; 5) bewahre die Einmachbehälter an einem *trockenen, kühlen*, frostfreien Orte. Wiederherstellung verdorbener: Sauer gewordene Einmachfrüchte koche mit Soda (2 Messerspitzchen voll Soda auf 1 l Früchte).

Einpackungen werden vorgenommen, um die Hauttätigkeit zu kräftigen, den Blutkreislauf und die Umwandlung des Stoffes lebhafter zu machen. Lege den Kranken auf ein über eine wollene Decke (etwa $2^1/_2$ m lang, 2 m breit) gebreitetes, in ganz kaltes Wasser getauchtes Leintuch u. schlage ihn so in dasselbe ein, daß jeder einzelne Körperteil, den Kopf ausgenommen, von allen Seiten mit dem nassen Tuche in Berührung kommt. An dem Halse muß das Laken glatt und fest anliegen, die Füße werden nur von einer Lage desselben bedeckt. Hierauf wird die Wolldecke so um den Leib herumgeführt, daß sie faltenlos u. fest schließt u. zw. zuerst von der einen, dann von der *andern* Seite des Lagers. Auf den Körper werden Federbetten gelegt, der Kopf aber freigehalten u. durch Oeffnung eines Fensters für stete Zufuhr von Sauerstoff gesorgt. Die Dauer einer Einpackung kann zwischen 10 Minuten u. $1^1/_2$ Stunden sein.

einrahmen (z. B. von Bildern).

einrammen (z. B. Pflöcke).

Einrede: Gegenrede des Beklagten in einer Streitsache, um das Recht des Klägers oder doch die Klage für immer oder eine Zeitlang aufzuheben.

Einreibungen (von Salben, Flüssigkeiten ꝛc.) mache mit der flachen Hand, bei scharfen Salben mittels eines Lederhandschuhes; nach dem Einreiben reinige sorgsam die Finger, damit nicht etwa etwas in die Augen komme.

Einrichtungen, menschliche, s. Sprüche 2, 60.

Einsalzen des Fleisches: Nimm 32 Teile Salz, 1 Teil Salpeter, 2 Teile Zucker, reibe damit jedes einzelne Stück gut ein, packe alles in ein Faß u. verschließe dieses mit einem *steinbeschwerten* Deckel.

Einsamenlappige Pflanzen oder Monokotyledonen werden die Pflanzen mit nur einem Samenlappen genannt.

Einsamkeit s. Sprüche 2, 60.

Einschiebsel. Siehe auch Episode.

einschiffen: Menschen, Waren in Schiffe zum Transporte bringen; Truppen und Kriegsgerät in Eisenbahnwagen verladen.

Einschläferungsmittel: Gefährlich sind: Bromsaures Kali, Chloralhydrat und besonders Morphium: unbedenklich: der Genuß von rohen Zwiebeln od. eines Apfels vor d. Schlafengehen, ableitende Fußbäder, kalter Umschlag auf Kopf oder Nacken, od. ein Trunk kalten Wassers, od. auch Brausepulver.

Einschlag (Einwurf, Trame) heißen in der Weberei die *nach der Quere* durchlaufenden Fäden.

Einschreibebrief, siehe Postporto.

Einsiedel, Dorf, Kg. Sachsen, 4641 Einw.

Einsiedeln, Wallfahrtsort mit Benediktinerkloster im schweizer. Kanton Schwyz, 8500 Einw.

Einsiedlerkrebse, Schalenkrebse d. Meeres welche den weichhäutigen, hinteren Körperteil in leere Schneckenhäuser oder Muscheln bergen.

Einspruch. Siehe Versäumnisurteil.

Ein Sträußchen am Hute, s. Volksl. 2, 11.

Einstweilige Verfügungen in Beziehung auf einen Streitgegenstand sind zulässig, wenn zu besorgen ist, daß durch eine Veränderung des bestehenden Zustandes die Verwirklichung des Rechtes einer Partei vereitelt oder wesentlich erschwert würde, z. B. der Schuldner macht glaubhaft, daß der Gläubiger eine Sache *bei Seite schaffen will*. Auf die Anordnung einstweiliger Verfügungen finden gemäß § 936 der ZPO. die Vorschriften über die Anordnung von Arresten und über das Arrestverfahren entsprechende Anwendung. Es handelt sich hier nicht wie beim Arrest um eine Geldleistung, sondern um die Leistung eines bestimmten Gegenstandes. Das Gericht bestimmt nach freiem Ermessen, welche Anordnungen zur Erreichung des Zweckes erforderlich sind. Einstweilige Verfügungen sind auch zum Zwecke der **Regelung eines einstweiligen Zustandes** in Bezug auf ein **streitiges Rechtsverhältnis** zulässig, sofern diese Regelung, insbesondere bei dauernden Rechtsverhältnissen, zur Abwendung wesentlicher Nachteile oder zur Verhinderung drohender Gewalt oder aus anderen Gründen nötig erscheint. Gegen die einstweilige Verfügung ist Widerspruch, und wenn sie durch Urteil erlassen ist, Berufung zulässig. Zuständig für die Anordnung ist nur das Gericht der Hauptsache, in dringenden Fällen auch das Amtsgericht, in dessen Bezirk sich der Streitgegenstand befindet.

Einst wird kommen der Tag (da die heilige Ilios hinsinkt u. Priamos u. das Volk des lanzenkundigen Königs), 2 Verse aus der Ilias d. Homer: ein Tag d. Vernichtung wird kommen.

Eintagsfliegen oder Ephemeriden, Insekten, welche als Larven 2—3 Jahre leben, entwickelt aber schon nach 1—2 Tagen sterben; sie erscheinen oft in ungeheuren Schwärmen an Flußufern.

eintönig: hochtonig.

Ein wandernder Geselle, s. Volksl. 2, 11.

Eis für Kranke: 1) Zum Zerschlagen des Eises lege dasselbe auf ein mehrfach zusammengelegtes Tellertuch, stelle eine Stopfnadel mit der Spitze auf das Eis u. ein kleiner Schlag auf diese

spaltet die Masse. Im Zimmer lege den Teller mit dem durch ein Mundtuch zugedeckten Eise auf ein Federbett u. bedecke es wieder mit einem solchen, oder lege auf einen Topf ein Stück großmaschigen Flanell, so daß dieser trichterförmig in den Topf hineinragt; auf diesen Stoff lege das Eis u. decke es wieder mit Flanell gut zu. Eisersatz: Gleiche Mengen Salpeter u. Salmiak in einer 3fachen Menge Wasser aufgelöst, bringen dies bis auf 10 Gr. unter Null.

Eisbär, die größte Bärenart, mit weißem Pelz, im Nördl. Eismeer.

Eisbrecher: eigentüml. ausgerüstetes Dampfschiff zum Durchbrechen des Flußeises.

Eisen, chem. Grundstoff; Metall; Atomgew.: 55,9; spez. Gew.: 7,84; ist weißglühend schmelzbar; Zeichen: Fe; es findet sich gediegen fast nur als Meteoreisen, wird sonst gewonnen aus Erzen: Spateisenstein, Roteisenstein u. Eisenglanz, Brauneisenstein, Magneteisenstein, Raseneisenstein.

Eisenach, Stadt in Sachsen-Weimar, 35.153 Einw.; in der Umgebung die Wartburg u. viele durch Naturschönheit ausgezeichnete Punkte.

Eisenbäder: zu einem Vollbade nimm 40–60 g reines Eisenvitriol u. 120 g gereinigte Pottasche; für Kinder genügt der 4. Teil von jedem.

Eisenbahnen: Gesamtlänge der E. (Ende 1906) im Deutsch. Reich: 1 (vollspurige E. 55.518,1 km: 2) schmalspurige 2036 km; 3) **Kleinbahnen und** zwar Straßenbahnen 3612,1 km und Nebenbahnähnliche Kleinbahnen 8540,7 km.

Eisenbahnregiment: Truppenteil, welcher zur Anlage, zum Betriebe, auch zur Zerstörung von Eisenbahnen u. Telegraphen eingeübt ist.

Eisenberg, 1) Stadt im Herzogtum Sachsen-Altenburg, 9956 Einw.; 2) Landgem., Rheinpfalz, 2962 Einw.

Eisenburg, ungar. Komitat, an Steiermark grenzend, 5172 qkm, 418.000 Einw.

Eisenerz, Marktflecken in Ober-Steiermark, mit dem Erzberg, der ältesten und wichtigsten Bergbaustätte auf Eisen in den Norischen Alpen.

Eisenglanz, ein Eisenerz, besonders auf Elba und in Böhmen.

Eisenhoit, Anton, geb. 1554, deutscher Goldschmied und Kupferstecher.

Eisenkiesel, durch Eisenoxyd rot, gelb od. braun gefärbter Quarz.

Eisenlohr 1) Wilhelm, 1799—1872, deutscher Lehrer der Naturkunde; 2) Jak. Friedr., 1805 bis 1854, dtsch. Baumeister; 3) August, 1832—1902, deutsch. Sprachforscher (bes. ägypt. Sprache).

Eisenmenger 1) Joh. Andr., 1654—1701, deutsch. Schriftsteller; 2) Aug., 1830—1907, österr. Maler.

Eiserne Krone: Krone des ehemalig. Longobardenreiches, in Monza (siehe dieses) aufbewahrt, hat innen einen schmalen eisernen Reifen, der angebl. aus einem der Nägel, womit der Heiland ans Kreuz geheftet war, angefertigt ist. Orden der Eisernen Krone: österreich. Orden in 3 Klassen, 1805 v. Napoleon gestiftet, 1816 von Kaiser Franz von Oesterreich wieder hergestellt.

Eiserne Maske, zur Zeit Ludwigs XIV. Staatsgefangener in den Festungen Pignerol u. Ste. Marguerite in Frankreich, dessen Züge stets eine schwarze Samtmaske deckte, wahrscheinlich Mattioli, Minister des Herzogs Karl Ferdinand von Mantua (1679) od. der Ritter v. Harmoises, der (1673) eine Verschwörung gegen Ludwig XIV. angezettelt hatte.

Eisernes Kreuz, preuß. Kriegsauszeichnung, gestiftet 10. März 1813 von König Friedrich Wilhelm III. in dem eben begonnenen Befreiungskampfe gegen Napoleon I., bestehend in einem eisernen mit Silber eingefaßten sogenannten Andreaskreuze und verliehen in 2 Kl. u. einem Großkreuze; 19. Juli 1870 von König **Wilhelm I. für die Dauer des Feldzuges gegen Frankreich wieder erneuert.**

Eisernes Tor 1) Gebirgspaß an der Südwestgrenze Siebenbürgens; hier 1442 Sieg von 18.000 Ungarn unter Hunyadi über 80.000 Türken; 2) gefährliche Stromschnelle der Donau bei Orsowa.

Eisfeld, Stadt, Sachsen-Meiningen, 4437 Ew.

Eisfuchs, blaugrauer, im Winter weißer Fuchs der Polarländer, mit geschätztem Pelzwerk.

Eisleben, Bergstadt im preuß. Regbez. Merseburg, Luthers Geburts- u. Todesstätte, 25.121 Ew.

Eismaschine: Maschine zur Erzeugung künstl. Eises.

Eismeer: das einen Pol umgebende Meer.

Eisvogel, Vogel mit schönem blaugrünen Gefieder, unten rostfarbig, lebt an Fluß- u. Bachufern von Wasserinsekten und Fischen, die er sogar unter dem Ufereise hervorholt, nistet in Höhlungen des Ufers.

Eiszeit: vorgeschichtliche Zeit starker Vergletscherung des festen Landes.

Eitelberger, Rudolf, von Edelberg, 1817 bis 1885, österreich. Kunstschriftsteller, Förderer des Kunstgewerbes.

Eitelkeit; eitel: eingebildet, nichtig. S. auch Sprüche 2, 60.

Eiter (der): rahmartige, dicke, gelblich-weißliche Flüssigkeit, welche sich bei Entzündungen erzeugt, das Fortschreiten derselben fördert, daher möglichst schnell u. häufig entfernt werden muß.

Eitergeschwulst, Abszeß. Warme Breiumschläge beschleunigen die Eiterung und das Ausbrechen der Geschwulst.

Ejub-Chan, von den Engländern internierter afghan. Thronansprecher (siehe Afghanistan).

ejusdem anni: desselben Jahres; abgek.: e.a.

Eiweiß (Albumin), in den Lebewesen sehr verbreiteter Körper, Hauptbestandteil des Weißen im Ei, findet sich im Blute und allen Ernährungsflüssigkeiten, in der Milch ꝛc.; wichtiger Nahrungsstoff, wird zu Kitt, bei der Photographie, beim Vergolden, b. d. Zeugdruckerei ꝛc. verwendet.

Eiweißkörper (Albuminate), stickstoffhalt. Körp.,

aus denen die Gewebe größtenteils bestehen, und die von dem Körper fortwährend zersetzt werden, daher fortwährend zugeführt werden müssen. Das meiste Eiweiß liefern die Tiere in Fleisch, Milch, Käse, Eiern; von den Pflanzen sind Hülsenfrüchte und Getreide am eiweißhaltigsten.

Eiweißwasser, Krankengetränk (bes. bei Durchfall). Zuber.: Verrühre in 2 Deziliter Wasser das Weiße eines Eis u. gib 4 Kaffeelöffel voll gestoß. Zucker u. 1 Kaffeelöffel voll Kognak dazu.

Ekbatana (Hamadan), ehemalige Hauptstadt des Mederreiches, Sommerschloß der persischen und parthischen Könige.

ekelig, eklig: abstoßend; **ekel**: wählerisch.

Ekhof, Konrad, 1720—1778, Schöpfer der deutsch. Schauspielkunst.

Ekklesia (griech.): Kirche.

Ekklesiastes: griechischer Name für „Prediger Salomo".

Ekklesiastikos: Geistlicher; griech. Name des Buches „Jesus Sirach".

Eklaireur (sprich: Ekläröhr): Aufklärer, äußerster, zur Erforschung der feindl. Stellung vorgeschobener Posten.

Eklat (sprich: Eklah): Glanz, Aufsehen, Lärm; **eklatant**: öffentlich; auffallend.

Eklektiker: Auswähler; Weltweiser, welcher durch Verbindung dessen, was ihm an verschiedenen Schulen richtig scheint, die Wahrheit zu finden hofft.

Eklipse: Verschwinden, besonders der Himmelskörper bei Verfinsterungen.

Ekliptik: Sonnenbahn, Tierkreis; der in 12 gleiche Teile (Zeichen) eingeteilte größte Kreis auf der Himmelskugel, welchen die Sonne im Laufe eines Jahres zu beschreiben scheint. Die Zeichen der E. trafen ehemals ungefähr mit den 12 Sternbildern der E. zusammen (Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Wage, Skorpion, Schütz, Steinbock, Wassermann, Fische), von denen die E. den Namen Tierkreis trägt.

Ekloge: Auswahl; Gedicht, dessen Gegenstand das Landleben, Schäferleben ist.

Ekossaise (frz. spr. ekossähs'), Kontertanz.

Ekstase: das Außersichsein; Verzückung.

Ekwall, Knut, geb. 1843, schwed. Maler.

Ekzem: nässende Bläschen an der Haut.

Elaborat: ausgearbeitete Schrift, Vorlage.

El Ahsa (Hasa), arab. Landsch. a. Pers. Meerb.

Elaïn (Oleïn), farblose Flüssigkeit, Hauptbestandteil der fetten Öle.

Elan (sprich: Elang): Schwung, Anlauf.

El Arisch (Larache), Seehafen in Marokko, am Atlant. Ozean, 15.000 Einw.

Elastik: 1) sehr dehnbarer Streichgarnstoff; 2) schmale Kautschukgewebe.

elastisch: federkräftig, spannkräftig, biegsam, dehnbar. **Elastizität**: Federkraft, Schnellkraft.

Elba, italien. Insel an der Westküste Italiens im Mittelmeere, 224 qkm mit 25.560 Einw.; 1814 bis Febr. 1815, Aufenthalt Napoleons I.

Elbe, größter Strom des nördl. Deutschland, mündet in die Nordsee; Länge 1165 km, von Melnik in Böhmen an schiffbar (862 km), für Seeschiffe 135 km von der Mündung an fahrbar.

Elberfeld, Fabrikstadt d. preuß. Rheinprov. 162.853 Einw.

Elbeuf (sprich: Elböff), an der Seine, französ. Gewerbestadt, 18.730 Einw.

Elbing, Seehafen in Westpreußen an der Mündung des Flusses Elbing ins Frische Haff, 55.627 Einw.

Elbingerode, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 2865 Einw.

Elbrus, Berggipfel im Kaukasus, 5650 m.

Elburs, Gebirgszug im Süden des Kaspisees in Persien; höchster Gipfel der Demawend, 6130 m hoch.

Elch: Elentier. Siehe dieses.

Elche (spr. Eltsche): Stadt im östl. Spanien, Provinz Alicante, mit großen Dattelwäldern 27.310 Einw.

Eldagsen, preuß. Stadt im Rgbz. Hannover, 2372 Einw.

Eldorado — eigentlich El Dorado (Hombre): der goldene (Mann), dessen Geräte alle von Gold seien, von dessen Vorhandensein im Innern Amerikas die Indianer den Spaniern vorspiegelten — das von den Spaniern in Amerika vermutete Goldland; wunderbares Zauberland, in dem höchster Reichtum herrscht.

Elefant, größtes lebendes Landsäugetier, Rüsseltier; seine Stoßzähne liefern Elfenbein; dient, gezähmt, als Reit-, Zug- und Lasttier (trägt 50 Zentner). In der Gefangenschaft erhält der afrik. Elefant täglich 35—40 Pfd. Heu, 10 Pfd. zerstoßene Kartoffeln, ½ Eimer Kleie, ½ Eimer geschrotenen Hafer (mit Wasser gemengt), 3 Pfd. Brot; der indische 1½ Pfd. aufgequollenen Reis, 20 Pfd. gewaschene Kartoffeln, Salz; ½ Eimer Kleie (zur 1. Mahlzeit), 60 Pfd. Heu, 3 Pfd. Brot.

Elefanta, kleine Insel an d. vorderind. Westküste mit einem in den Felsen gehauenen Tempel.

Elefantenorden, höchster dän. Orden.

Elefantine, Nilinsel unterhalb der Stromschnellen des Nil.

elegant: auserlesen, zierlich, geschmackvoll, anmutig; **Eleganz**: Zierlichkeit, Anmut.

Elegie (Klagelied; griechisch), eigentlich Gedicht, welches sanfte Gefühle (der Traurigkeit, auch der Freude) zum Ausdrucke bringt, aber auch von anderem (besonders in Form von Distichen), oft lehrhaftem und gedankenreichem Inhalte ist; **elegisch**: trauernd, schwermütig.

Elektoral-Schafe, Nachkommen feiner spanischer Schafe; **Elektoral-Wolle**: Wolle von Schafen feiner, spanischer Zucht.

Elektra, Tochter des Agamemnon und der Klytämnestra, Schwester der Iphigenia und des Orestes, rettete nach der Ermordung des Vaters den Bruder.

Elektrizität: Naturkraft, welche sich beim

Reiben mancher Körper (z. B. des Bernsteins) äußert (im Anziehen und Wiederabstoßen anderer Körper). **Positive E.** entsteht auf der Oberfläche eines isolierten Glasstabes, **negative** auf der Oberfläche einer Siegellackstange, wenn diese Körper m. einem Tuch gerieben werden. Die Wirkung dieser E. ist die Abgabe eines Funkens. Zu Arbeitsleistungen kann nur der konstante galvanische Strom (s. Galvanismus) benutzt werden.

elektrische Batterie. Verbindung mehrerer galvanischer Elemente, Akkumulatoren, wohl auch Leydener Flaschen.

elektrische Eisenbahn. Durch Elektrizität getriebene Eisenbahn, z. B. von Lichterfelde nach Berlin, indem eine durch Maschinenkraft in Umdrehung versetzte elektr. Kraftmaschine den von ihr erzeugten Strom mittels der Schienen an eine an den Eisenbahnwagen angebrachte (sekundäre) elektr. Kraftmaschine überträgt, wodurch diese u. durch sie der Wagen in Bewegung gesetzt wird.

elektrische Kraftübertragung. Während bei den Dampfmaschinen, dem Wasser ꝛc. die Kraft als arbeitende (mechanische) mittels Uebertragungsriemen (Transmissionen) ꝛc. von der Ursprungsstelle zur Arbeitsstelle fortgeführt wird, wird nur die Elektrizität mittels Drahtleitung zur Arbeitsstelle geführt und dort in arbeitende Kraft verwandelt

elektrischer Schellenzug (Läutwerk): Vorrichtung, durch welche vermittelst des elektrischen Stromes ein Elektromagnet in Wirksamkeit tritt, seinen Anker in kurzen Unterbrechungen anzieht u. einen Hammer 4—5mal in der Sekunde gegen eine Glocke schlagen läßt.

elektrisches Bogenlicht entsteht durch allmählich. Abbrennen zweier Kohlenstäbe auf elektr. Wege.

elektrisches Glühlicht. Die von Edison erfundene **Kohlenfaden-Glühlampe** besteht aus einem in luftleerer Glasbirne eingeschlossenen Kohlenfaden, der sich bei Durchgang von elektrisch. Strom bis zur Weißglut erwärmt und so Licht ausstrahlt. Pro Normalkerze hat diese Lampe 3,5 Watt elektrische Arbeit nötig. Preis einer 16-Kerzenlampe für 110 Volt 40 Pf. Die Lebensdauer der Lampe beträgt ca. 800—1000 Brennstunden.

Die **Nernstlampe** wurde von Professor Nernst in Göttingen erfunden. Sie besteht aus einem kleinen Stäbchen, das aus schwer schmelzbaren Oxyden, seltener Erden wie Magnesia, Porzellanerde, Zirkonerde u. dergl. hergestellt wird. In kaltem Zustand leitet dieser Körper elektrischen Strom nicht, wird er dagegen erwärmt, so wird er zum Leiter und entwickelt bei Stromdurchgang intensiv weißes Licht. In der praktischen Ausführung besitzt diese Lampe eine den Glühkörper umgebende Heizspirale, die erst durch elektrischen Strom zur Hellglut gebracht wird. Die ausstrahlende Wärme versetzt nach kurzer Zeit den Glühkörper selbst in Rotglut und macht ihn somit leitend. Nunmehr kann der elektrische Strom den Glühkörper durchfließen, während die Heizspirale ausgeschaltet wird. Der Aufwand an elektrischer Arbeit (Effektverbrauch) beträgt bei dieser Lampe 1,8 Watt pro Normalkerze, während die Lebensdauer zwischen 300 und 500 Brennstunden schwankt. Gegen Ueberspannung ist die Nernstlampe sehr empfindlich. Eine vollständige Nernstlampe mit Brenner, Vorschaltwiderstand und Glasglocke kostet für 1 Ampère u. 110 Volt 12,50 Mk.

Osmium-Lampe, eine Erfindung von Dr. Auer. — Der aus Osmium hergestellte Glühfaden der Lampe entwickelt weißeres Licht als die gewöhnliche Kohlenfadenglühlampe und verbraucht nur 1,5 Watt pro Normalkerze. Die Lebensdauer beträgt ca. 1000 Brennstunden. Preis einer 32 Kerzenlampe für 44 Volt 5,50 Mk.

Tantallampe von Siemens u. Halske besteht aus einem längeren Tantaldraht, der im Innern der Glasbirne zickzackförmig aufgewickelt ist. Effektverbrauch 1,5 Watt pro Normalkerze Lebensdauer 800 Brennstunden. Preis 4 Mk.

Osramlampe wird von der deutschen Gasglühlicht-Auergesellschaft Berlin hergestellt. Das Verfahren der Herstellung wird geheim gehalten. Effektverbrauch nur 1—1,1 Watt pro Normalkerze. Lebensdauer 1000 Brennstunden

(Karl Krauß).

elektrische Sicherungen verhüten das einer Leitungsanlage gefährliche zu hohe Anwachsen des elektrischen Stromes. Dies kann eintreten, wenn 2 Leitungen verschiedener Spannungshöhe sich metallisch berühren, mit andern Worten: wenn ein Kurzschluß in der Leitung entsteht. Dieser Kurzschluß würde die stromführenden Leiter erwärmen, unter Umständen zum Erglühen bringen, was wieder Brandgefahr in sich schließt. Um dies zu vermeiden, werden Sicherungen in die Leitung geschaltet. Im wesentlichen bestehen sie aus einem Bleidraht, der bei normalem Strom sich nicht verändert, der aber bei doppelter Stromstärke durchschmilzt und so die Leitung stromlos macht. Die Sicherungen müssen so konstruiert sein, daß das Einsetzen von Schmelzstücken für höhere Stromstärken ausgeschlossen ist. Im Mai 1907 betrug der Preis einer zweipoligen Installations-Sicherung für 10 Ampère und 500 Volt 3,60 Mk., ein Schmelzstückeinsatz 35 Pf.; eine auf Schiefersockel montierte 1polige Sicherung für 100 Ampère und 250 Volt 4,50 Mk., ein Schmelzstückeinsatz 55 Pf. (Karl Krauß).

elektrische Uhren. Uhren, welche mit Hilfe eines elektrischen Stromes von einer Hauptuhr aus getrieben werden.

Elektrisiermaschine eine zwischen zwei amalgamierten Lederkissen geriebene Glasscheibe, nimmt positive Elektrizität an, welche durch zwei mit Spitzen versehene Ringe einer Messingkugel auf einer Glassäule, dem Konduktor, zugeführt wird. Die negative Elektrizität der Lederkissen fließt durch eine Kette nach der Erde.

elektro in Zusammensetzungen: elektrisch; **Elektrophor**: Träger der Elektrizität, Harz-

scheibe, welche durch Reiben oder Schlagen mit Wolle oder Tierhaaren elektrisch wird; **Elektrodynamik**: Lehre von der Einwirkung elektrischer Kräfte aufeinander; **Elektrochemie**: Lehre von der Wirkung elektrischer Kräfte auf chemische Verbindungen; **Elektroskop**: Vorrichtung zur Erkennung geringer Elektrizitätsgrade; **Elektrotechnik**: Lehre von der gewerblichen Verwendung des elektrischen Stromes.

Elektroden (grch.), die Pole einer galvanischen Kette, u. zwar der positive **Anode**, der negative **Kathode**.

Elektrolyse (grch.), Zersetzung einer chemischen Verbindung durch den elektr Strom.

Elektromagnetismus: magnetische Wirkung des elektrischen Stromes.

Elektromotor, elektrische Kraftmaschine

Elektron, griechische Benennung des Bernsteins; Legierung von Gold und Silber (etwa 3/5 Silber).

Elektrostatik (grch.), Lehre von den Wirkungen u. Wirkungsgesetzen der ruhenden Elektrizität.

Elektrotherapie: Heilverfahren durch Einwirkung des elektrischen Stromes.

Elektrotypie (grch.), Herstellung von Kupferklischees auf galvanoplastischem Wege.

Element: Grundstoff, Urstoff, Grundbestandteil; Lebensbedingung; **galvanisches E.**: Vorrichtung zur Erzeugung eines dauernden galvanischen oder elektrischen Stromes; das **Daniellsche E.** erzeugt seinen Strom durch Eintauchen einer Zink- u. einer Kupferplatte in verdünnte Schwefelsäure; beim **Bunsenschen E.** taucht eine Zinkplatte in verdünnte Schwefelsäure, eine Kohlenplatte in konzentrierte Salpetersäure; beim *Groveschen* eine Zink- u. eine Platinplatte in reine Salpetersäure. Das zu Schwachstromanlagen meist verwandte **Leclanchésche E.** hat einen Braunstein- und diesen umgebenden Zinkzylinder in einer Salmiaksalzlösung.

Elementarorgane: einfachste, tierische oder pflanzliche Gebilde.

Elementarunterricht: Anfangsunterricht: Volksschulunterricht.

Elentier, Hirschart mit schaufelförm. Geweih, 2,9 m lang, 1,9 m hoch, bis 500 kg schwer, findet sich (geschont) in einigen ostpreuß. Forsten, sonst in Litauen, Kur- u. Livland, Schweden, Norwegen u. Rußland, in Nordasien: in Nordamerika findet sich das **Moosetier**, dem Elentier verwandt.

Eleonore, weibl. Vorname griech. Ursprungs: die Erbarmende, Mitleidige; **Laura** ist eine zusammengezogene, verderbte Form.

Eleusis (heute: Lessina), Stadt in Attika, einst mit Geheimdienst der Göttinnen Demeter u. Persephone (**Eleusinische Geheimnisse**)

Elevator: Vorrichtung zum Heben von Lasten, insbesondere des Getreides in Kasten aus Schiffen, Eisenbahnwagen und in dieselben; Hebewerk; Fahrstuhl.

Eleve (sprich: Elähw): Zögling.

elf (eigentl. einlif).

El Faschr, Stadt in Darfur, Afrika.

Elfen, niedere Naturgottheiten der nordischen Völker; **Lichtelfen**, den Menschen freundliche, **Schwarzelfen**, den Menschen feindliche Elfen.

Elfenbein: die Masse der Stoßzähne des männlichen Elefanten, auch aus den Ueberresten d. Mammut und des Mastodon gewonnen; ferner werden die Zähne vom Nilpferd, vom Walroß u. Narwal benützt.

Elgin, Thom. Bruce, Graf v., 1766—1841, brachte die sog. „Elgin-Marbles" (Elgin-Marmorplatten) aus d. Akropolis v. Athen n. London.

Eli, Hohepriester zu Schilo bei der Stiftshütte, Richter in Israel, duldete den sündhaften Uebermut seiner Söhne, starb eines plötzlichen Todes; sein *Nachfolger wurde Samuel*.

Elias, männl. Vorname hebr. Ursprungs: Jehovah ist mein Gott.

Elias, Prophet im Reiche Israel, lebte um 850 v. Chr.

Eliasberg (Mount St. Elias), Berg in Nord-Amerika, an der Grenze von Alaska und Brit. Nord-Amerika, angebl. 5514 m hoch.

Elie de Beaumont (sprich: Eli dö Bomong), *Jean Baptiste Armand Louis Léonce*, (1798 *bis* 1874), französischer Geologe.

Eljen (magyarisch): er lebe!

Eligius, Apostel d. Flandrer, etwa v. 588—658.

Elimination: Ausstoßung, Fortschaffung.

Eliot, 1) Charles William, geb. 1834, amerikanischer Schriftsteller: von großem Einfluß auf das amerikanische Erziehungs- u. Unterrichtswes.; 2) Georg (eigentl. Mary Anne Evans) 1819—1880, engl. Schriftstellerin.

Elis 1) Landschaft in den westl. Peloponnes, darin Olympia: 2) ehemal. Hauptstadt derselben.

Elisa, Prophet i. Reiche Israel, um 850 v. Chr.

Elisabeth, weibl. Vorname hebr. Ursprungs: die bei Gott schwört, Gott verehrt. Hiervon abgeleitet die Vornamen: Elsbeth, Elise, Lise, Lisette, Betty, Bethli.

Elisabeth, Amalie Eugenie, geb. 1837, seit 24. April 1854 Kaiserin v. Oesterreich, ermord. 1898

Elisabeth Charlotte, 1652—1722, Herzogin v. Orleans, Tochter des Kurfürsten Karl Ludwig v. der Pfalz. (Gewöhnlich Lise Lotte genannt).

Elisabeth, Ottilie Luise, Königin v. Rumänien, geb. 29. Dezemb. 1843, Tochter des Fürsten Hermann zu Wied-Neuwied seit 1869 mit Carol I., jetzt König v. Rumänien, vermählt, nennt sich als deutsche Dichterin Carmen Sylva.

Elisabeth (die h.), von Thüringen, lebte 1207—31, war eine ungarische Königstochter, Gemahlin des Landgrafen Ludwig, die sich auf der Wartburg in Thüringen und später in Marburg aufhielt, ein Muster mittelalterlicher weiblicher Frömmigkeit. Sie war eine große Wohltäterin und strenge Büßerin.

Elisabeth, 1558—1603 Königin von Eng-

land, brach die Macht des Katholizismus *in England und gab der reformierten Kirche* ihres Reiches eine Einrichtung, wie sie im wesentlichen während der folgenden Jahrhunderte bestehen blieb, führte heilsame Verbesserungen im Innern ihres Reiches ein, schloß Frieden mit Frankreich, hatte großen Erfolg gegen Philipp II. von Spanien (Vernichtung der spanischen „Armada" 1588), begründete Englands Seemacht, ließ Maria Stuart 1587 hinrichten, und starb, nachdem sie in ihrem häuslichen Leben viel Unangenehmes erduldet hatte, unvermählt.

Elisabeth, Petrowna, 1741—1762 Kaiserin von Rußland, Gegnerin Friedrichs des Großen im 7jährigen Kriege.

Elisabethinerinnen: Barmherzige Schwestern.

Elisabethorden, österr. militär. Orden für Generäle und Obersten, die wenigstens 30 Jahre gedient haben.

Elision: Ausstoßung eines Buchstaben, besonders vor einem Selbstlaute.

Elite (sprich: Eliht): Auswahl, das Auserlesene.

Elixir: Heiltrank, Stärkungsmittel, Krafttrank, dunkle, dicke, undurchsichtige Flüssigkeit, Auszug aus Pflanzen oder tier. Stoffen.

Elizabeth (sprich: Ilisebäs), Stadt am Staaten Island Sund, New Jersey, 52.130 Ew

Elk: Elentier.

Ell- u. Ellenbogen.

Elle, ehem. Längemaß, durch das Metermaß ersetzt.

Ellefeld, Dorf, Kgr. Sachsen, 5071 Einw.

Ellenrieder, Maria, 1791—1863, deutsche (bad.) Malerin.

Ellerbek, Fischerdorf am Kieler Meerbusen mit Kriegshafen u. kaiserl. Schiffswerft, 7874 Einw.

Elliot, George Aug. Lord Heathfild, 1717 bis 1790, engl. General.

Elliott 1) Ebenezer, 1781—1849, engl. Volksdichter; 2) Sir Henry Miers, 1808—1853, engl. Geschichtschreiber (Geschichte Indiens); 3) Ezech. Brown, geb. 1823, nordamerik. Statistiker.

Ellipse, die, entsteht auf der Peripherie eines Kegelmantels, wenn man denselben schräg durchschneidet, so daß der Schnitt die Grundfläche weder trifft noch ihr parallel ist. (Siehe Figur Kegelschnitte, 2) ab = große u. cd = kleine Achse; F u. F¹ = Brennpunkte der E. Flächeninhalt = ¼ × Quadrat der halben Summe der großen u. kleinen Achse × 3,14; elliptisch: länglich rund.

Ellissen, Ad., 1815—1872, deutsch. Literaturschriftsteller.

Ellmenreich, Franz., geb. 1849, deutsch. Schauspielerin.

Ellora, *Stadt in Ostindien; in der Nähe* zahlreiche in Granitfelsen ausgehöhlte Tempel, zum Teil in zwei Geschossen übereinander, mit — die Felsdecken tragenden — mächtigen Pfeilern und wunderlichen Bildwerken.

Ellrich, preuß. Stadt im Rgbz. Erfurt, 4728 E.

Ellstätter, Moritz 1827—1905, bad. Staats- (Finanz-) mann.

Ellwangen, Stadt in Württemberg, 4711 Einw.

Elm, Dorf im schweiz. Kant. Glarus, 1881 durch einen Bergsturz teilweise zerstört.

Elmina, engl. Seehafen an der afrikanischen Westküste, 10.530 Einw.

Elmira, Stadt, New York, Verein. Staaten Nordamer., 35.670 Einw.

Elmsfeuer (Helenenfeuer, Eliasfeuer), leuchtende Büschel an Mastspitzen, Turmspitzen, Blitzableitern, Folge starker elektrischer Spannung der Luft.

Elmshorn, Stadt d. preuß. Regbez. Schleswig, 13.984 Einw.

Elmstein, Landgem., bayr. Pfalz., 2040 Einw.

Eloah (Mehrzahl: Elohim; hebräisch); eigentlich: der Mächtige, Bezeichnung Gottes.

El Obeid. Siehe Obed.

Eloge (sprich: Elohsch): Lob, Lobrede.

Eloquenz: Beredsamkeit; eloquent: beredt.

Elpis (Helpidia), † 530, Gemahlin des Boëtius, christl.-latein. Dichterin.

Elritze (Pfrille), Weißfischart, 12 cm lang, oben schwärzlich, gelb gefleckt, unten weiß, laicht Mai bis Juni.

Elsaß, Teil des Reichslandes Elsaß-Lothringen, 8292 qkm und 1.154.641 Einw.

Elsaß-Lothringen, Deutsches Reichsland, 14.518 qkm mit 1.814.564 Einw.; Statthalter seit Oktober 1907: Karl, Graf v. Wedel.

Elsfleth, Stadt in Oldenburg mit bedeutender Schiffahrt, 2235 Einw.

Elsner, Joh. Gottfr., 1781—1869, deutscher Schafzüchter.

Elßler, Schwestern, österr. Tänzerinnen 1) Ther., 1808—1878, Frau v. Barnim, Gemahl. d. Prinzen Adalbert v. Preußen; 2) Fanny, 1810—1884.

Elster 1) schwarzer, blaugrün schillernder, langschwänziger Vogel aus der Familie der Raben; 2) Weiße Elster, Nebenfluß der Saale; 3) Schwarze Elster, Nebenfluß der Elbe.

Elster, Bad, Kg. Sachsen, Kreish. Zwickau, 2084 Einw.

Elsterberg, Stadt, Kgr. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 4852 Einw.

Elsterwerda, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 3626 Einw.

Elterlein, Stadt, Kg. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 2213 E.

Eltingen, Pfarrd. i. Württ., Neckarkr., 2139 E.

Eltern (Aelteren).

Elternfreude s. Sprüche 2, 60.

Elton (sprich: Elt'n), 1840—1877, Frederick, engl. Afrikaforscher.

Elton (Faltan Nor), Salzsee, russisch. Kirgisensteppe, lieferte früher jährl. 225 Mill. kg Kochsalz.

Eltville, preuß. Stadt i. Rgbz. Wiesbaden, 4065 Einw.

Elul, 12. israel. Monat, etwa d. August gleich 29 Tage.

Elv (norweg.; schwed. Elf): Fluß.

Elvas, Stadt und Festung in Portugal 14.020 Einw.

Elvenich, Pet. Jos., 1796—1886, kath. Gottesgel

Ely (sprich: Ihli), Bischofsstadt in England 7710 Einw.

Elysee (Elysee Bourbon), Palast in Paris, Staatseigentum, jetzt Wohnung des Präsidenten.
Elysium (griech.): Wohnort d. Seligen, Paradies.
Elze, preuß. Stadt i. Rgbz. Hildesheim, 2752 E.
Elzevir, berühmte holländ. Buchdruckerfamilie; ihre Drucke fallen in die Zeit von 1583—1680.
Email (sprich: Emaj): Schmelz, Schmelzglas; was mit Schmelz überzogen ist; emaillieren: mit Schmelz überziehen.
Emanation: das Ausfließen, Ausströmen; emanieren: ausströmen: Emanationslehre: Weltanschauung, daß alles Vorhandene Ausströmung (Bestandteil) der Gottheit sei.
Emanuel, männl. Vorname. Siehe Immanuel.
Emanuel I., der Große, 1495—1521 König von Portugal, brachte sein Reich zu großer Blüte; unter ihm wurde der Seeweg nach Ostindien entdeckt.
Emanzipation: Entlassung, Freigebung.
emanzipieren: freilassen, gleiche Rechte gewähr.
Emballage (sprich: Angballahsch): Packhülle.
Embargo legen auf ein Schiff: gesetzliche Beschlagnahme eines Schiffes samt Ladung, um das Auslaufen desselben zu hindern.
embarkieren (frz., spr. angbar): einschiffen, verladen.
Embarras (sprich: Angbarrah): Verlegenheit: Embarras de richesse (dö rischeß): durch Ueberfluß an einer Sache hervorgerufene Verlegenheit.
Emblem: Sinnbild; siehe dort.
Embonpoint (sprich: Angbongpoäng): Beleibtheit, Körperfülle.
embrassieren (spr.: angbrassieren): umarmen.
embrouillieren, (frz. spr. angbrujie) in Unordnung bringen.
Embryo: (unausgebildete) Leibesfrucht, Keimgebilde.
Embuskade (frz., spr. angbuskad): Hinterhalt.
Emden, Hafen- und Handelsstadt in der Nähe der Emsmündung am Dollart, preuß. Regbez. Aurich, 20.754 Einw.
Emelé, Wilh., 1830—1905, dtsch. (bad.) Maler.
emendieren: verbessern, berichtigen.
Emeritus: in Wohlverhalten Ausgedienter.
Emerson, Ralph Waldo, 1803—1882, nordamerik. Dichter und Schriftsteller.
Emetika: Brechmittel.
Emeute: (spr.: Emöht): Aufruhr, Aufstand.
Emigranten: Auswanderer aus religiösen oder staatlichen Ursachen: in der 1. französ. Revolution: Edelleute und Geistliche, welche auswanderten, in der Hoffnung, durch eigene oder fremde Bemühungen die früheren Zustände wieder herstellen und dann zurückkehren zu können.
Emil, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Schmeichelnde, Gefällige, Artige. Weibl. Form: Emilie.
Emilia, Landschaft in Italien zwischen dem mittleren Po und dem Adriat. Meere, 20.750 akm, 2.445.040 Einw.
eminent: hervorragend, vorzüglich.
Eminenz: Erhabenheit, Amtstitel der römischen Kardinäle.
Emir (arab.): Gebieter, Fürst.
Emissar, Ableitungskanal eines Sees.
Emissär: geheimer Abgesandter; Emission: Aussendung; Ausgabe, z. B. von Papiergeld, Wertpapieren; emittieren: ausgeben, in Umlauf setzen.
Emma, weibl. Vorname, vielleicht aus Irmina, der weibl. Form von Irmino, zusammengezogen. Siehe Armin. Vielleicht: die Emsige, von Imme: „Biene“.
Emmaus, altjüdische Ortschaft bei Jerusalem, wahrscheinlich das heutige Amwäs.
Emme, Schweizer Nebenfluß der Aare; Emmenthal, Tal, durch welches die Emme fließt, berühmt durch den dort erzeugten Käse.
Emmendingen, Stadt, Grh. Baden, 7533 Ew.
Emmerich, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 12.562 Einw.
Emminghaus, Arwed, geb. 1831, deutsch. volkswirtsch. Schriftsteller.
Emolument: Nutzen, Ertrag, Vorteil.
Emotion: Bewegung (des Gemütes); Aufregung.
Empedokles, griech. Weltweiser, um 450 v. Chr.
empfangen; empfing: (aufnehmen).
empfehlen, empfiehlst, empfahl, empfohlen.
empfinden, empfand, empfunden.
Empfindlichkeit, s. Sprüche 2, 60.
Emphase: Nachdruck, Kraft im Reden; emphatisch: nachdrücklich, kräftig.
Emphysem: Ansammlung einer Luftart in einem Gewebe des menschlichen Körpers.
Empire (spr.: Angpihr): Herrschaft, Kaiserreich; Kaisertum.
Empirie: Erfahrung, Erfahrungswissen; Empiriker: der nach bloßen Erfahrungen handelt; Empirismus: Lehre, daß nur die Erfahrung als Grundlage u. Quelle des Wissens anzunehmen sei.
Emplette (spr.: Angplett): Wareneinkauf.
Employé (sprich: Angploajeh): Angestellter.
Empore: was in der Höhe angebracht ist, z. B. erhabene Sitze in einer Kirche; Bühne.
Emporium: Handels-, Stapelplatz.
Emprunt (spr.: Angpröng): Anleihe.
Empyreum (grch.): Aufenthalt der Seligen, Himmel: empyreisch, himmlisch, lichtstrahlend.
Ems, Fluß in Deutschland, entspringt auf dem Teutoburgerwalde und mündet in den Dollart; 2) Stadt und Badeort im preuß. Regbez. Wiesbaden, 6791 Einw. Emser Wasser, mit heißer Milch genossen, ist gegen Husten empfohlen.
emsig (der Ameise gleich, fleißig).
Emstek, Landgem., Oldenburg, 2888 Einw.
Emu (neuholländischer Kasuar), großer Laufvogel Australiens.
Emulsion: Verteilung kleiner leichter Teilchen in einer Flüssigkeit, so daß sie in dieser schweben, wie z. B. die Fetteilchen der Milch in der Molkenflüssigkeit.

en attendant (spr.: annattangdang); in Erwartung.
en avant (sprich: an awang): vorwärts.
en bloc (sprich: ang block): in Bausch und Bogen.
encanaillieren, (frz. spr. angkannaj), zum Pöbel herabsinken.
Enceinte (spr.: Angßängt): Stadtumwallung seiner Festung.
enchantieren (sprich: angschangtieren): bezaubern, entzücken.
en chef (sprich: ang scheff): als Oberbefehlshaber.
Enchiridion (grch.), wissenschaftl. Handbuch.
Encke, Johann Franz, 1791—1865, deutscher Sternkundiger.
encouragieren (sprich: angkuhraschieren): ermutigen.
Endaseh, ehem. türk. und rumän. Längenmaß, jetzt noch in Tripolis = 0,671 m.
Ende bringen, zu.
Ende, Herm., 1829—1907, deutsch. Baumeister
Endemann, Wilh., 1825-1899, deutscher Rechtslehrer..
Endemie: an einem Orte wiederkehrende oder daselbst herrschende Krankheit.
en détail (sprich: ang detaij): im kleinen.
endgültig (z. B. abschließen, einen Vertrag ꝛc.).
Endingen, Stadt, Grh. Baden, 3071 Einw.
Endivie, im Morgenlande heimische Art der Wegwartpflanze, als Salat verwendet. Der Anbau kann im Frühjahr und Sommer erfolgen (am besten Ende Juni); die jungen Pflanzen versetze, die ausgewachsenen binde zusammen, damit die inneren Blätter durch Lichtentzug bleich und mürbe bleiben. Im Spätherbst schlage die getrockneten Pflanzen in einem trockenen Keller in Sand oder Erde ein.
endlich (schließlich).
Endlicher, Stephan Ladisl., 1804—1849, österr. Pflanzenkundiger, Sprachforscher.
Endosmose u. Exosmose werden die Mischungserscheinungen genannt, welche sich zeigen, wenn 2 verschiedene Flüssigkeiten durch eine durchlässige Scheidewand (z. B. eine Blase oder ungebrannten Ton) getrennt sind.
Endymion, in der griech. Göttersage Geliebter der Artemis (Selene, der Mondgöttin).
Energie: Tatkraft, Nachdruck, Entschlossenh.
Energumēn: Besessener.
en face (spr.: ang faß): v. vorne (angesehen).
en famille (spr.: ang famij): in d. Familie.
Enfantin (spr.: Angfangtäng), Barthélemy Prosper, 1796—1864, franz. sozial. Schriftsteller.
Enfants perdus (sprich: angfang perdüh): verlorene Kinder, Truppen, die beim Stürmen auf eine Schanze ꝛc. vorausgeschickt werden.
Enfant terrible (sprich: angfang terribl): Schreckenskind; einer, der durch seine Ungeschicklichkeit oder auch Aufrichtigkeit seine Partei ꝛc. in Verlegenheit bringt.
Enfilade (sprich: Angfilad): zusammenhängende Reihe von Zimmern; Bestreichung (Beschießung) einer längeren Linie (von Truppen, Befestigungen).
enfin (sprich: angfäng): endlich, kurz gesagt.
Engadin, das größte Tal des Schweizer Kantons Graubünden, vom Inn durchströmt, (Oberengadin und Unterengadin), 11.710 Einw. meist Romanen und reformierten Bekenntnisses.
Engagement (sprich: Anggaschmang): Uebernahme einer Verpflichtung; **engagieren** (spr.: anggaschieren): anwerben, annehmen; sich **engagieren**: sich verbindlich machen.
Engel: Bote (Gottes).
Engel 1) Johann Jakob, 1741—1802, deutsch. Schriftsteller; 2) Ernst, 1821—1896, deutscher Statistiker; 3) Edward, geb. 1851, deutscher Literaturhistoriker (auch Vorkämpfer für den Zonentarif.)
Engelbert, männl. Vorname: Engelsglanz.
Engelmann, Wilh., 1843—1909, deutscher Arzt.
Engelsburg (die), in Rom, am rechten Tiberufer (so benannt nach dem Erzengel Michael, dem auf der Spitze eine Kapelle erbaut wurde), ursprünglich Grabmal des Kaiser Hadrian, schon im 6. Jahrh. in eine Festung verwandelt, durch einen Gang mit dem vatik. Palast verbunden.
Engerling, Larve des Maikäfers.
Engerth 1) Wilhelm, Freiherr von, 1814 bis 1884, österr. Maschinenbaumeister, 2) Eduard, 1818—1897 deutscher Geschichtsmaler.
Enghien (sprich: Angäng), Ludwig, Herzog v. Bourbon, auf Befehl Napoleons I. 1804 erschossen.
England, Königreich, der südl. größere Teil der Insel Großbritannien, mit dem Fürstentum Wales 151.015 qkm und 32.527.840 Einw., über die Hälfte der engl. Staatskirche zugehörig. Siehe Großbritannien
Englische Fräulein, kath., der Erziehung und Krankenpflege gewidmeter, 1609 gestifteter Orden.
Englische Krankheit (Rachitis), Kinderkrankheit, meist nach dem Erscheinen der ersten Zähne sich zeigend und in Erweichung und Biegsamkeit der Knochen bestehend; Ursachen: Erblichkeit, ungesunde Wohnung, unzweckmäßige Ernährung, Einfluß naßkalter Luft; Behandlung: Sonniger Aufenthalt, zweckmäßige Nahrung, ruhiges Liegen, Solbäder.
Englischer Gruß. Siehe Ave Maria.
Englisches Pflaster; Bereitg.: Ueberstreiche aufgespannten schwarzen Taft einigemal mit in Weingeist gelöster Hausenblase. Angefeuchtet auf leichte Schnittwunden ꝛc. gelegt hält es die Luft ab. Nach dem Anheften bestreiche die Rückseite mit Glyzerin.
Englisch Salz: Bittersalz.
englisieren der Pferde: Durchschneiden der Muskeln, welche den Schweif derselben herabziehen, so daß die Tiere diesen aufrecht tragen müssen.
en grande tenue (sprich: ang grangd tenüh): in vollem Schmuck, im Paradeanzug.
en gros: in großen Massen; Engroshändler: Großhändler, Großkaufmann.
Enjambement: (spr.: Angschangb'mang): Hinüberziehen eines Gedankens in 2 oder 3 Verszeilen, statt ihn in eine Verszeile zusammenzudrängen.

Eningen, Dorf in württ. Schwarzw., 4001 E.

Enkaustik: Einbrennkunst; Kunst, Farben durch Wachs als Bindemittel bei gelinder Wärme in die Unterlage eindringen zu lassen.

Enklave (frz.) Teil eines Staatsgebiet, das von einem andern Staat umschlossen ist.

Enkomion: Lobrede.

Enkriniten, Ueberreste vorweltl. Stachelhäuter, von der Gestalt einer geschlossenen Lilie.

en masse (spr.: ang maß): in Masse.

en miniature (sprich: ang miniatühr): im kleinen Maßstab.

Ennemoser, Jos., 1787—1854, Tiroler, Geheimschreiber Andreas Hofers, Schriftsteller über Magnetismus.

Ennen, Leonh., 1820—1880, deutsch. kathol Geistlicher, Geschichtsforscher.

Ennius, römischer Dichter, 239—169 v. Chr.

Enns 1) rechter Nebenfluß der Donau in Oesterreich; 2) Städtchen an der Mündung desselben, 4280 Einw.

Ennui (sprich: Angnüi): Langeweile; Ueberdruß; ennuyieren: langweilen; ennuyant: langweilig, überlästig.

enorm: außerordentlich, ungeheuer.

en passant (sprich: ang passang): im Vorbeigehen, beiläufig.

en profil (sprich: ang profihl): v. d. Seite.

Enquete (sprich: Angkäht): Untersuchung, besonders eine behufs Herbeiführung von Maßregeln der Gesetzgebung oder der Verwaltung geführte öffentliche Untersuchung.

enragiert (sprich: angraschiert): wütend, übereifrig.

enregistrieren (spr.: angreschistrieren): einschreiben; Enregistrement (spr.: Angreschistremang): Eintragung (in ein Verzeichnis).

enrhümiert (sprich: angrhümiert): am Schnupfen leidend.

enrollieren (spr. angrolieren): in die Musterrolle einschreiben, anwerben.

Ensemble (sprich: Angsangbl): das Gesamte, der Zusammenhang der Teile, das Ineinandergreifen derselben.

Ensheim, Landgem. bayr. Pfalz, 2554 Einw.

Ensisheim, alte Stadt im Ober-Elsaß, 2534 Ew.

entamieren (frz., spr. angtamieren), anschneid. einleiten.

entblößen: entblößt.

Ente: Zeitungslüge, falsche Nachricht.

Entelechie, (grch.), die Seele.

Enten, Familie der Schwimmvögel; die Hausente durch Fleisch, Eier und Federn Nutzvogel, schwimmt und fliegt gut, vermehrt sich stark beginnt im März, Eier zu legen, brütet durch 28 Tage. Pflege: füttere regelmäßig, sorge für Weide und Zutritt zum Wasser; für die Legeenten bereite ein Legnest, lasse nie mehr als 2 Eier darinnen liegen; zum Ausbrüten der Eier können auch Hennen (12—13 Eier) und Truthennen (15—18 Eier) benützt werden. Die ausgebrüteten Enten gib unter einen Hühnerkorb, streue ihnen feingeriebenes, mit Quark oder feingeschnittenen harten Eiern gemengtes Brot, geschnittene Nesseln oder Salat vor und sorge stets für reines Wasser. Nach einigen Tagen gib Kleie oder Hafermehl mit Kartoffeln oder Sauermilch verrührt; nach 2—3 Wochen lasse sie mit anderen Enten laufen. Zur Mast sperre die Tiere ein, füttere sie mit Hafer, zerquetschten Kartoffeln und Kleie. — Schmuckenten sind: die nordamerik. Braut- od. Karolinenente, die ostasiat. Mandarinenente, die südamerik. Bisam- oder türkische Ente ꝛc.

Entente (sprich: Angtangt): Einvernehmen.

Enterich: Entenmännchen.

entern: ein feindliches Schiff (mit Haken) festhalten, um es zu ersteigen und zu erobern; Enterhaken: zum Entern dienender Haken

Entführung: Frauenraub mit der Absicht, die Entführte zur Ehe oder zur Unzucht zu bringen Das StGB. § 236 unterscheidet: Entführung gegen den Willen durch List, Drohung, Gewalt und Entführung einer minderjährigen d. h. noch nicht 21 Jahre alten, unverehelichten Frauensperson mit ihrem Willen, jedoch ohne Einwilligung der Eltern oder des Vormundes. Unbescholtenheit ist keineswegs Voraussetzung.

entgegengesetzte Größen nennt man in der Arithmetik solche Zahlengrößen, die sich gegenseitig ausschließen od. aufheben, wie 1000 Mk. Vermögen u. 1000 Mk. Schulden

Entgelt, entgelten; entgalt, entgolten.

Enthelminthen: Eingeweidewürmer.

enthusiasmieren: begeistern, entflammen, entzücken; Enthusiasmus: Begeisterung, Schwärmerei, Entzücken; Enthusiast: leidenschaftlicher Bewunderer, Schwärmer.

entlarven: die Larve wegnehmen, den falschen Schein zerstören.

Entlebuch, Alpental im Kanton Luzern Schweiz, 16.250 Einw.

Entmündigung: Eine Person kann für geisteskrank (wahnsinnig, blödsinnig u. s. w.) nur durch Beschluß des Amtsgerichts erklärt werden. Der Beschluß wird nur auf Antrag erlassen (Zivilprozeßordn. für das Deutsche Reich, § 645—679). Die Entmündigung darf nicht ausgesprochen werden, bevor das Gericht einen oder mehrere Sachverständige über den Geisteszustand des zu Entmündigenden gehört hat (§ 599).

Entomologie: Insektenkunde; Entomolog: Insektenkundiger.

Entoutcas (spr.: Angtuka): Schirm, den man gegen Sonne und Regen gebrauchen kann.

Entozoën: Eingeweidewürmer.

Entr' acte (sprich: Angtr' akt): Zwischenspiel.

Entrechat (sprich: Angtrscha): künstlicher Tanzsprung, Kreuzsprung.

Entre deux mers (spr.: Angtr döh Mähr): zwischen 2 Meeren, Landschaft zwischen den Flüssen Dordogne und Garonne, Frankreich.

Entree (sprich: Angtreh): Eintritt; Vorsaal; Zutritt; das Eintrittsgeld. Entree-Billet: Eintrittskarte.

Entrefilets, (frz., spr. angtrfileh), im redakt. Teil einer Zeitung eingeschobener wichtiger kürzerer Artikel.
Entremets (sprich: Angtrmä): Gerichte zwischen Braten und Nachtisch, Zwischengerichte.
Entre Minho e Douro (spr.: Minjo e Dóiru), portug. Prov., 7273 qkm, gegen 1.173.103 Einw.
entre nous (sprich: angtr nuh): unter uns.
Entrepot (Angtrpoh): Warenniederlage, Lagerhaus, Stapelplatz.
Entrepreneur (sprich: Angterprenöhr): Unternehmer.
Entreprise (sprich: Angterprihs): Unternehmung; Ausführung.
Entres, Jos. Otto 1804—1870, dtsch. Bildhauer.
Entre Rios, Staat der Argent. Republik, 74.571 qkm mit 328.000 Einw.
Entresol (sprich: Angtrsol): Halbgeschoß, Zwischenstock.
Entrevue (sprich: Angtrwüh): Zusammenkunft.
entrez (spr.: angtreh): Treten Sie ein! Herein!
entrieren (spr.: angtrieren): eintreten (auch in ein Geschäft 2c.); etwas unternehmen.
Entschuldigung, s. Sprüche 2, 60.
Enttäuschung, s. Sprüche 2, 60.
Entzündung: örtlich auftretende Störung in der Gewebeernährung unter schnellerem und gesteigertem Stoffwechsel. Behandlung: 1) Die Ursache der Entzündung muß aufgesucht und möglichst beseitigt werden (z. B. in die Gewebe eingedrungene fremde Körper, Splitter 2c.); 2) halte starke Hitze od. Kälte fern; 3) Wunden behandle mit fäulniswidrigen Mitteln; auf Geschwulst lege Eis oder lasse Blut entziehen; soll jedoch Eiterung eintreten, so gib warme Umschläge; 4) sorge für nicht reizende und nicht sehr kräftige Nahrung und für regelmäßigen Stuhlgang.
entzwei (:in zwei Stücke).
Enunziation: Auslassung; Erklärung.
Enveloppe (sprich: Angweloppe): Decke, Umschlag; Frauenmantel.
en vogue (sprich: ang woghi): in der Mode, in beliebtem Gebrauche, im Schwange.
Envoi (spr.: Angwoah): Sendung; Envoyé (spr.: Angwoajeh): Gesandter.
Enz, linker Nebenfluß des Neckar.
Enzyklika: Rundschreiben.
Enzyklopädie: Lehrkreis; Wörterbuch für Sachkenntnisse.
Enzyklopädisten: Gesamtname der Gelehrten, welche an der, unter der Leitung Diderots u. d'Alemberts herausgebenen franz. Enzyklopädie (1751—1772) mitarbeiteten.
Enzian, Pflanzenfamilie, besonders der Alpengegenden, ausgezeichnet durch die Schönheit der Blüten wie durch die außerordentlich bitteren Blätter und Wurzeln, deren einige als Heilmittel (gelber Enzian, Tausendguldenkraut, Fieberklee) und zur Bereitung von (Enzian-) Branntwein Verwendung finden.
Enzio, natürlicher Sohn Kaiser Friedrichs II., König von Sardinien, lebte beinahe 23 Jahre in Gefangenschaft (1224—1272).

E. O. (e. o.), Abkürzung für ex officio (lat.) von Amtswegen.
eod. Abkürzung für eodem die (lat.): an demselben Tage.
Eos, bei den alten Griechen Göttin der Morgenröte.
Eosander, Joh. Friedr., Freiherr v., aus Gotland, Schweden, daher Göthe gen., † 172[illegible] Baumeister.
Eosin: roter Farbstoff.
Eötvös (sprich: Oettwösch), Jos., Baron, 181[illegible] bis 1871, ungar. Schriftsteller u. Staatsmann.
Epakten 1) astronomische: Zahlen, welche angeben, wieviel Tage seit dem letzten Neumonde des vergangenen Jahres und dem Neujahrstag (diesen eingerechnet) verflossen sind. 2) kirchliche Zahlen, nach denen früher das Osterfest bestimmt wurde.
Epaminondas, griech. (thebanischer) Feldherr und Staatsmann, siegte 371 v. Chr. bei Leuktra gegen die Spartaner, fiel 362 bei Mantinea.
Eparch, (grch.), Vorgesetzter, Befehlshaber, Statthalter einer Provinz, in der griech. Kirche Bischof. Eparchie, Kirchensprengel unter einem Bischof; Unterabteilung eines Nomos im Kg. Griechenland.
Epaulette und Epaulett (sprich: Epohlett): Achselschild, Achseldecke, Achselband.
Epée, Charles Michel, Abbé de l', 1712 bis 1789, errichtete 1760 in Paris die erste Anstalt für Taubstumme, in welcher er mit Hilfe der Gebärdensprache Unterricht erteilte.
Eperies, Stadt in Ober-Ungarn, 14.450 Einw.
Epernay (spr.: Epernä), a. d. Marne, Hauptniederlage der Champagner Weine, 21.640 Einw.
Epfig, Dorf, Unter-Elsaß, 2276 Einw.
Epha, althebr. Hohlmaß = etwa 40 l.
ephemĕr: nur einen Tag lebend, schnell vorübergehend, eintägig. Ephemeriden: Zeitschriften, besond. astronomische Jahrbücher.
Ephĕsus, Handels- und Hafenstadt des Altertums in Kleinasien mit berühmtem Tempel der Artemis (Diana).
Ephialtes, verräterischer Grieche, der 480 v. Chr. den Persern bei Thermopylä den Weg zeigte.
Ephod (hebr.), Schulterkleid d. Hohepriesters.
Ephŏrus: Aufseher, besonders bei Kirchen oder Schulen; Ephorie: Aufsichtskreis.
Ephräm, der Syrer, geb. zu Nisibis in Mesopotamien, † 378, ein syrischer Kirchenschriftsteller, von dem wir besonders Erläuterungen der Hl. Schrift und Gedichte haben.
Epidemie: Seuche, ansteckende Krankheit.
Epidermis: Oberhaut.
Epigŏnen: Nachgeborene, Nachgeschlecht, welches von dem geistigen Erbe der Vorfahren zehrt.
Epigramm: Aufschrift (auf Grabmälern 2c.) kurzes Sinngedicht.
Epigraph (grch.): Inschrift, Epigraphie: Inschriftenkunde.
Epik: epische Dichtkunst: die dichterische Darstellung v. Ereignissen in Gestalt einer Erzählung.

Epiktet, römischer Weltweiser, dessen Wahlspruch: „Ertrage und entbehre!" war (geb. um 50 n. Chr.).

Epikür, geb. 341 v. Chr. in der Nähe Athens, † 270, griechischer Philosoph, der eine besondere Sittenlehre ausbildete. Das letzte Lebensziel ist ihm der Genuß, aber nicht ein nur augenblicklicher, sondern ein beharrlicher, eine Gemütsruhe ohne Schmerz. Eine solche würde verhindert durch den Glauben an die Einwirkung von Göttern aufs menschliche Leben und an die Unsterblichkeit. Diesen suchte er daher zu beseitigen. Seine Schüler gingen vielfach weiter als er und frönten einem rohen Sinnengenusse; daher Epikuräer = Lebemann, Schwelger.

Epilepsie: Fallsucht.

Epilog: Nach- oder Schlußrede.

Epimenides, griech. Priester und Seher, soll in einer Höhle 50 Jahre geschlafen haben (um 594 v. Chr.)

Epinal an der Mosel, Hauptstadt des franz. Departem. Vogesen, 29.060 Einw.

Epiphanie: Erscheinung (des Herrn), auch Fest der heiligen 3 Könige genannt (6. Januar).

Epirus, Name der nordwestlichsten Landschaft im alten Griechenland.

Episkopal-Kirche: anglikan. Kirche, engl. Hoch- oder Staatskirche.

Episkopalismus (Episkopalsystem, bischöfl. Verfassung): 1) in d. kathol. Kirche Lehre, daß die Kirchenregierung der Gesamtheit der Bischöfe, nicht dem Papste allein zukomme (Gegensatz: Papalsystem); 2) in der evangel. Kirche Ansicht, daß durch den Religionsfrieden von 1555 die bischöfliche Gewalt auf die evangel. Landesherren übergegangen sei.

Episkopat: Bistum; eine Gesamtheit von Bischöfen.

Episkopos (griech.: lat.: episcopus): Bischof.

Episode: Einschiebsel, Zwischenerzählung, Zwischenhandlung.

Epistel: Brief, Sendschreiben, besonders der Apostel; Abschnitt eines solchen, beim Gottesdienste vorgelesen.

Epistyl (grch.): unmittelbar auf den Säulen ruhende Querbalken.

Epithalamium: Hochzeitslied.

Epitaphium: Grabschrift, Gedenkschrift; Grabmal, Gedenkstein.

Epithelium: Oberhäutchen, aus Zellen bestehender Gewebeteil.

Epitheton: Beiwort, Eigenschaftswort; epitheton ornans (lat.): schmückendes (dichterisch schilderndes) Beiwort.

Epitome: Auszug, kurzer Abriß e. Wissenschaft.

Epizoen: auf der Außenhaut eines Lebewesens wohnende Schmarotzer.

Epoche: merkwürdiger Zeitpunkt, Zeitabschnitt.

Epode (grch.): lyrisches Gedicht m. abwechselnd längeren u. kürzeren Versen; Schlußgesang.

Epomeo (Monte San Nicola) höchster Berg der ital. Insel Ischia, 792 m hoch, ehem. Vulkan.

Epopöe: Heldengedicht. Siehe Epos.

Epos (griech.): Wort, Sage, als Dichtungsart Erzählung von Taten und Leiden der Menschen; besonders: Heldengedicht: dichterische Erzählung eines großartigen Ereignisses, in welchem meist wunderbare Geschöpfe der Einbildungskraft und wirkliche Menschen sich vereinigen. Hierher gehören auch Ballade, Geschichte, Idyll, Legende, Märchen, Mythe, Novelle, Roman, Romanze, Sage (siehe die einzelnen).

Eppelheim, Dorf, Grh. Baden, 2644 Einw.

Eppendorf, 1) Dorf, Kg. Sachsen, 4732 E.; 2) Dorf im pr. Rgbz. Arnsberg, 3583 E.

Eppich: Name verschiedener Pflanzen: Efeu Sellerie, Scharbockskraut.

Eppingen, Stadt, Grh. Baden, 3450 Einw.

Eppur si muove (spr.: muowe; ital.): „Und sie (die Erde) bewegt sich doch", angebl. Ausruf Galileis (siehe dies.), als er vor dem geistl. Gerichte die Lehre abschwören mußte, daß die Erde sich um die Sonne bewege.

Epsom, Flecken in der Nähe von London, 10.920 Einw.; hier jährlich im Mai berühmtes Pferde- (Derby-) Rennen.

Equipage (sprich: Ekipahsch): Wagen und Pferde; Offiziersausrüstung; Kriegsgerät; gesamte Schiffsbemannung.

equipieren: ausstatten, ausrüsten, besonders mit Kleidern versehen.

Equitation (lat.), die Reitkunst.

Erard (spr.: Erahr), Sebast., 1752—1831, franz. Klavierbauer, erbaute das 1. Pianoforte, verbesserte die Harfe.

Erasmus, männl. Vorname griech. Ursprungs: der Liebenswürdige.

Erasmus von Rotterdam (eigentl. Gerhard Gerhards), Desiderius 1467—1536, einer der gelehrtesten Männer seiner Zeit, gab das N. Testament und viele alte Schriftsteller in der Ursprache (und mit Uebersetzungen) heraus und bekundete in seinen Werken vielen Geschmack und Witz.

Erato: Muse der lyrischen Dichtkunst, abgebildet mit einer Zither; auch Muse der Philosophie.

Erbach, 1) Stadt, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 2985 Einw.; 2) E.-Reiskirchen, Landgem. bayr. Pfalz, 3034 Einw.

Erbarmen s. Sprüche 2, 60.

Erbbaurecht ist das veräußerliche und vererbliche Recht, auf oder unter der Oberfläche eines fremden Grundstücks ein Bauwerk zu haben. Es wird rechtlich als selbständiges Grundstück behandelt, wird auf dem belasteten Grundstück ins Grundbuch eingetragen, erhält aber ein selbständiges Grundbuchblatt.

erben; der Erbe, s. auch Sprüche 2, 61.

Erbfolge nach Bürgerl. Gesetzb.: 1. sind Abkömmlinge und ein Ehegatte vorhanden, so erhält der Ehegatte ein Viertel, die Abkömmlinge drei Viertel. Diese drei Viertel werden unter sie geteilt, ist nur einer da, so erhält dieser drei Viertel, sind 5 da, so erhält jeder drei Zwanzigstel. An die Stelle eines zur

Zeit des Erbfalls nicht mehr lebenden Abkömmlinges treten die durch ihn mit dem Erblasser verwandten Abkömmlinge; stirbt also A mit Hinterlassung seiner Frau, 2 Söhnen und 3 von einem verstorbenen Sohne abstammenden Enkelkindern, so erhält die Frau ein Viertel, die beiden lebenden Söhne auch je ein Viertel, die Enkel je ein Zwölftel. 2. Leben die Eltern des Erblassers und deren Abkömmlinge und außerdem der Ehegatte, so erhält der überlebende Ehegatte die Hälfte und voraus die zum ehelichen Haushalte gehörenden Gegenstände, soweit sie nicht Zubehör eines Grundstückes sind, und die Hochzeitsgeschenke; die andere Hälfte fällt an die Eltern; ist einer derselben gestorben, so treten an seine Stelle die Abkömmlinge nach Stämmen, sind solche nicht vorhanden, erhält der lebende Elternteil die ganze Hälfte, ist kein Ehegatte vorhanden, so fällt dessen Erbteil an die Eltern. Ueber die weitere Erbfolge s. BGB. § 1926 ff.

Erbisdorf, Dorf, Kg. Sachsen, 2023 Einw.

Erbium: dreiwertiges Element. Erdmetall; Atomgew.: 169; Zeichen: Er.

Erbkam, Georg Gust., 1811—1876, deutsch. Baumeister.

erbost (erzürnt).

Erbrechen kann man stillen, wenn man zunächst die Ursache desselben aufhebt; wenn keine bes. solche vorhanden ist, durch Eiswasser, Eis in kleinen Stücken, Brausepulver, Sodawasser; Senfteig, auf den Magen gelegt.

Erbschaftsannahme: Einer besonderen Annahmeerklärung bedarf es nach dem BGB. nicht mehr. Wer binnen 6 Wochen nach Kenntnis von seiner Berufung nicht ausschlägt (s. Erbschaftsausschlagung), wird als Erbe behandelt. Ist der Erbe unbekannt oder besteht Ungewißheit über seine Annahme, so hat das Nachlaßgericht durch Anlegung von Siegeln oder Hinterlegung Sicherung zu treffen oder die Nachlaßpflegschaft anzuordnen.

Erbschaftsausschlagung ist die von einem Geschäftsfähigen vollzogene Erklärung, eine ihm zugefallene Erbschaft nicht antreten zu wollen. Der Vormund und der Inhaber der elterlichen Gewalt bedürfen der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes. Eine Ehefrau kann die Erbschaft ohne Genehmigung des Ehemannes ausschlagen; ebenso kann der Gemeinschuldner ausschlagen. Die Ausschlagung muß binnen 6 Wochen, wenn der Erblasser seinen letzten Wohnsitz im Auslande hatte oder Erbe sich bei Beginn der Frist im Auslande befindet, binnen 6 Monaten erfolgen. Die Frist beginnt von dem Zeitpunkte, in dem der Erbe Kenntnis erlangt von dem Anfall und dem Grunde der Berufung. Die Ausschlagung muß in öffentlich beglaubigter Form dem Nachlaßgericht gegenüber abgegeben werden. Die Wirkung ist, daß der Berufene vollkommen ausscheidet. Berufen wird nunmehr derjenige, der unter Ausschaltung des Ausschlagenden bei dem Tode des Erblassers der Nächstberufene war.

Erbse, eine Hülsenfrucht, liebt Sonne, trokkenen Standort, leichte Düngung mit Asche od. Knochenmehl. Wenn die Erbsen zu blühen beginnen, schneide die Spitzen der Pflanzen oder d. 3. od. 4. Blütenreihe ab; dadurch wird die Reife beschleunigt.

Erbsen: Die ausgepellten Erbsen werden in zerlassene Butter getan, in der man sie einige Zeit dämpfen läßt. Sind sie halbweich, streut man ein wenig Mehl darüber, füllt mit Fleischbrühe oder Wasser auf, gibt zuletzt gehackte Petersilie und vor dem Anrichten ein in Sahne verrührtes Eigelb daran.

Erbswurst besteht aus Erbsmehl, bestem Rinderfett, entöltem Speck, einem Zusatze von Zwiebeln und andern Gewürzen.

Ercilla y Zuniga, Don Alonso de, 1533—1595, span. Dichter.

Erckmann-Chatrian (sprich: Schatriang), 2 franz. Romanschriftsteller der jüngsten Vergangenheit die ihre Werke gemeinsam verfaßten: 1) Erckmann, Emile, 1822—1899, ein Elsässer; 2) Chatrian, Alexander 1826—1890, ein Lothringer.

Erdapfel, Erdbirne; siehe Topinambur.

Erdbeere, Pflanzengattung der Rosenblütler, deren Zucht in Gärten mit Erfolg betrieben wird. Sie verlangt der Sonne zugängliche Stellen, lehmigen Sand- oder Lehmboden, der gut, wenn auch nicht frisch, gedüngt und tief gegraben ist. Die Beete werden am besten im September und Oktober angelegt und harte, reichtragende Arten ausgewählt. Die Ranken müssen ausgeschnitten und alles Unkraut fleißig gejätet werden. Das abfallende Laub läßt man über Winter liegen, entfernt es aber im Frühjahre. Nach der Ernte muß dem Boden Nahrung, am besten durch im Wasser aufgelösten Kuhdünger, zugeführt werden. Nach längstens 3 Jahren ist es nötig, die Stöcke zu erneuern.

Erdbrände: unterirdisch brennende Kohlenflöze.

Erddurchschnitt, geologischer. Es bezeich.: Gn. Gneis; Gr. Granit; Mr. kristallinische Marmore; Sch. kristallinische Schiefer; S. Silur; De. Devon; Tr. Trias; Ju. Jura; Kr. Kreide; Te. tertiäre; Q. quaternäre Geschiebe; P. Porphyr; B. Basalt; T. Trachyt; L. Lava. Siehe Bild.

Erde, der Weltkörper, welchen wir bewohnen, ist ein Planet des Sonnensystems, nahezu kugelförmig. Umfang im Aequator = 40.075 km, im Polarkreise = 15.996 km; Durchmesser des Aequators = 12.756 km; der Erddurchmesser von Pol zu Pol = 12.713 km; die Größe der Erdoberfläche etwa 509.950.714 qkm, körperlicher Inhalt der Erde: 1.083.210 Millionen cbkm. Siehe Zonen. — Einwohner (nach Supan): 1.503.300.000.

Erden: Oxyde der Erdmetalle, z. B. Tonerde (von Aluminium), Beryllerde, Zirkonerde 2c.

Erdflöhe, den Saaten und Gärten sehr schäd-

liche kleine Springkäfer. **Schutzmittel** gegen Erdflöhe: Begieße die Pflanzen mit Wermutabkochung, bestreue die Beete beim Keimen der Samen m. trockenem zerriebenem Hühner-, Tauben-, Pferdemist, mit Steinkohlenasche; zwischen Kohl verteile mit heißem Kohlenteer getränkte Hobelspäne, streife die Käfer früh morgens mit einem Beutelnetze von den Blättern ab.

Erding, Stadt, O.-Bayern, 3813 Einw.

Erdmetalle: Grundstoffe von vollkommenem Metallglanz, schwerer als Wasser, leichter als die Erzmetalle, laufen in feuchter Luft an, verbrennen erst unter hohen Wärmegraden; es sind: Aluminium, Beryllium, Zerium, Didym, Erbium, Lanthan, Thorium, Yttrium, Zirkonium.

Erdnuß (Arachis), Pflanzengattung der Schmetterlingsblütler, mit ölreichen unter d. Erde reifenden Samen, in Afrika u. Amerika gebaut; das ausgepreßte Oel als Speiseöl u. zur Seifebereitung, die sogen. **Erdnußkuchen** vorzügliches Futtermittel für Milchkühe, Schafe u. Pferde.

Erdöl (Petroleum, Steinöl, Naphtha), flüssige Kohlenwasserstoffe, leicht entzündlich, weit verbreitet, dienen nach vorgenommener Reinigung als Leuchtstoff, als Heilmittel, Schmieröl. Gewinnung durch Brunnen u. Bohrungen. Fundorte: Ver. Staaten Nord-Amerika (1907): 22.150.000 t, Kanada: 105.000 t, Japan: 268.000 t, Indien: 579.000 t, Galizien: 1.176.000 t, Deutschland: 106.000 t, Rumänien: 1.129.000 t, Rußland: 8.248.000 t, Italien: 7500 t, Sumatra, Borneo, Java: 1.179.000 t, Mexiko: 133,000 t. — **Gebrauchsvorschriften**: 1) Bewahre das Erdöl in Blechgefäßen und an kühlen Orten auf; 2) Um- u. Einfüllen besorge bei Tageslicht, nie in der Nähe von Flammen; 3) der Lampendocht sei rein, trocken u. nicht zu dünn; 4) entferne täglich alle kohligen Reste, den Docht schneide gleichmäßig ab; 5) reinige täglich die Luftzüge des Brenners; schadhafte Brenner ersetze unverzüglich durch neue; 6) lasse das Oel im Behälter nie vollständig ausbrennen; 7) bewahre den Behälter vor Erwärmung; 8) brenne nicht niedergedrehten Docht. Siehe auch Lampe.

Erdpech: Asphalt.

Erdscheibe (Alpenveilchen, Saubrot), Pflanzengattung der Primeln, viele Arten Zierpflanzen.

Erdschwein (Erdferkel), Säugetiergattung der Zahnarmen, Nubien, Südafrika.

Erĕbos, bei den alten Griechen das Dunkel der Unterwelt.

Erĕbus, Vulkan auf dem Viktoria-Festlande im Südlichen Eismeer, 3770 m hoch.

Erechtheion, einst Heiligtum der Göttin Athene auf der Burg (Akropolis) zu Athen, ein Meisterwerk der Baukunst.

Ereignis (Mehrz. Ereignisse).

Eremit: Einsiedler; **Eremitage** (sprich: Eremitahsch): Einsiedelei; im vergangenen Jahrhundert beliebter Bau in großen Gärten.

Eresburg, einst Grenzfeste der alten Sachsen gegen die Franken, 772 von Karl d. Gr. erobert.

Erfahrung, s. Sprüche 2, 61.

Erfrieren der Hände vermeide durch Gebrauch von Handschuhen, Pulswärmern &c.; Heilung bringen bisweilen Eisüberschläge, Abreibungen mit Schnee, Einpinselungen mit Opodeldok, Bestreichen mit Tischlerleim. Frostbeulen behandle man mit Alkoholabreibungen.

Erfurt, Hauptstadt des gleichnamigen preuß. Regbez., 98.849 Einw.

Ergebung, s. Sprüche 2, 61.

ergiebig (fruchtbar).

ergo: also (Schlußfolgerung).

Ergostat (grch.): Apparat zur Messung der Muskelarbeit, bes. für Heilzwecke.

Erhard männl. Vorname deutschen Ursprungs vielleicht der im Heere Starke.

Erich, männl. Vorname deutschen Ursprungs

Erich, Name mehrerer nordischer Könige, darunter: **Erich XIV.**, König von Schweden 1560—1568, ältester Sohn Gustav Wasas, wurde 1568 von seinen Brüdern gefangen genommen und 1577 durch Gift im Gefängnisse getötet.

Ericsson, Brüder: 1) **Nils**, 1802—1870, schwed. Eisenbahnbauer: 2) **John**, 1803—1889, schwed.-amer. Maschinenbauer u. Erfinder.

Erie (spr.: Ihri): Stadt am Eriesee, Pennsylvanien, Verein. St. Nordam., 52.730 Einw.

Eriekanal, nordamerik. Kanal 585 km lang, 21 m breit und 2,4 m tief, verbindet zunächst den Eriesee mit dem Hudsonflusse, durch Abzweigungen den Lorenzstrom m. dem Susquehanna.

Eriesee (sprich: Ihrisee), See an d. Grenze von Kanada u. den Ver. St. von Nordam., mit dem Ontariosee verbunden, 24.592 qkm Flächenraum.

Erigĕna. Siehe Scotus.

Eriken, Heidekraut, Pflanzengattung mit vielen Arten, viele beliebte Zierpflanzen: Azalien, Alpenrosen, Kalmien.

Erinnerung, s. Sprüche 2, 61

Erinnyen, bei den alten Griechen die Rachegöttinnen, abgebildet mit Fackeln, Schlangen oder Geißeln in den Händen.

Eris, bei den Griechen: Göttin der Zwietracht, wurde bei ihrem Erscheinen anfangs klein, aber bald mit ihrem Haupte bis in den Himmel ragend gedacht.

Eris mihi magnus Apollo (lat.): Du wirst für mich der große Apollo (Weissagende Wahrsagende, der Verborgenes enthüllt) sein (Virgil).

Eritis sicut Deus (scientes bonum et malum; lat.): Ihr werdet sein wie Gott (und wissen, was gut und böse ist), I. Mos. 3,5.

Eriwan, Hauptstadt des gleichnam. russ. Gouv. in Transkaukasien (27.830 qkm, 804.760 Einw.) 29.030 Einw.

Erk, Ludwig, deutscher Tondichter, 1807—1883

Erkältung oder **Verkühlung**. Vorbeugung geschieht durch Abhärtung des Körpers, durch hinreichende, regelmäßige Ernährung, Anwendung kalter Waschungen und Bäder, sowie durch das

Tragen schafwollener Unterkleider auf dem bloßen Leibe. Um die Folgen einer rechtzeitig wahrgenommenen Erkältung zu vermeiden, nimm alle Stunde 10—12 Tropfen Kampferspiritus auf Zucker oder löse 15—20 Tropfen mit Anis versetzten Salmiakgeist in einem Glase Wasser und nimm alle Stunden 1 Eßlöffel voll. Auch wird öfter nicht ohne Erfolg längeres Fußbad in gleichmäßig warm gehaltenem Wasser, Schwitzen, sowie Reiben des Körpers oder der leidenden Stelle angewendet. Erkältete neigen zu Infektionen.

Erkel, Franz, 1810—1839, ungar. Tondichter.

Erkelenz, preuß. Stadt im Rgbz. Aachen, 5407 Einw.

Erkenntnis (die): etwas Erkanntes; (das): behördlicher Beschluß, s. auch Sprüche 2, 61.

erklecklich (ziemlich viel).

erkoren (auserwählt).

Erlangen, Universitätsstadt in Mittel-Franken, Bayern, 23.737 Einw.

Erlaß, die Erlasse.

Erlaßsünde (läßliche Sünde): leichte Schwachheitsverfehlung.

Erlau, Stadt in Ungarn, 21.900 Einw.

Erlaucht, Titel der gräflichen Standesherren.

Erlbach, Dorf, Kg. Sachsen, 2561 Einw.

Erle, Waldbaum der Birkenartigen, von sehr raschem Wuchse, anhaltender Ausschlagekraft am Wurzelstocke. Arten: Grauerle, Weißerle, Birkenerle; gutes Brenn- u. Nutzholz: 1 cbm Erlenholz wiegt 500 kg. — Ausdauer des Holzes: 1) im Freien 20—40 Jahre; 2) unter Wasser bis 100 Jahre; 3) in der Erde nach 5 Jahren abgefault.

Erler, Franz Christoph, geb. 1829, österr. Bildh.

Erlkönig, eigentl. Elfenkönig, Ueberschrift einer Ballade v. Goethe, in Musik gesetzt v. Schubert u. a.

Erlöserorden, griech. Orden in 5 Klassen.

Ermanrich, in der deutschen Sage König der Ostgoten in Italien, wird von seinem Neffen Dietrich v. Bern in der Rabenschlacht besiegt. Siehe auch Hermanrich.

Ermeland (Ermland) 1) Landschaft im preuß. Regbez. Königsberg, 4250 qkm, 238.393 Einw.; 2) Titel eines ostpreuß. Bischofs (Bisch. v. Ermel).

Ermsleben, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 2935 E.

Ernährung für geistig Arbeitende: Fleisch, weiche Eier, weißer Käse, Hülsenfrüchte, Schwarzbrot, Kartoffeln, grüne Gemüse, Obst, Fische, Salat; Kaffee und Tee sind nicht anzuraten, dafür aber Milch, Wasser und Wein.

Ernährung der Haustiere. Siehe diese.

Ernesti, Joh. Aug., 1707—1781, deutscher Sprachgelehrter u. Schulmann.

Ernestinische Linie, (ältere) Linie des Wettinischen Fürstenhauses, gegründet von Kurfürst Ernst von Sachsen, verlor 1547 die Kurwürde, reg. heute in den sächs. Herzogtümern.

Ernestinischer Hausorden, den herzogl. sächs. Fürstenhäusern gemeinsamer Orden in 5 Klassen (Großkreuz, Komtur, Ritter, gold. und silb. Verdienstkreuz).

Ernst, s. Sprüche 2, 61.

Ernst, Ernestine, Vorname deutschen Ursprungs: der, die Ernsthafte, Festentschlossene.

Ernst I., Herzog von Sachs.-Altenburg, 1826 bis 1908; Ernst II., dessen Neffe, geb. 1871, reg. seit 1908, verm. Adelheid v. Schaumb.-Lippe.

Ernst II. (August Karl Johann Leopold Alexander Eduard), Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, 1818—1893, regierte seit 29. Januar 1844, vermählt mit Alexandrine, Tochter des † Großherzogs Leopold von Baden.

Ernst, 1441—1486, seit 1464 Kurfürst von Sachsen, teilte mit seinem Bruder Albert die sächsischen Lande u. Thüringen; dadurch entstand die Ernestinische (siehe diese) und Albertinische (jetzige königl.) Linie.

Ernst II., 1007—1030, Herzog v. Schwaben, 1030 in die Reichsacht und Bann getan, weil er zur Vollstreckung der Reichsacht an Graf Werner v. Kyburg, seinem früheren Anhänger nicht helfen wollte. Sein Schicksal u. seine Treue gegen Werner bilden den Inhalt des Volksbuches „Herzog Ernst".

Ernst, Heinr. Wilh., 1814—1865, österr. Tonkünstler, Meister des Geigenspiels.

Ernte. Siehe die einzelnen Nutzpflanzen.

Erntemonat, deutsch. Name für d. Mon. August.

Eroberer, s. Sprüche 2, 61.

Eroica (ital.): heldenmäßig; Eroica, Name der 3. Symphonie Beethovens (in Es-Dur).

Eros (bei den alten Griechen): der Liebesgott (bei den alten Römern: Amor); erotisch: die Liebe betreffend.

Erosion: Zernagung, Zerfressung (eines Gesteins).

erotematisch (griech.): fragweise; erotem. Unterricht: Unterrichtsweise durch Fragen (durch zweckentsprechende Fragen wird die zu erweckende Erkenntnis hervorgerufen).

Erpel: Entenmännchen.

erquicken (erfrischen).

errare humanum est (lat.): Irren ist menschlich.

Errata: Irrtümer; Druckfehler.

erratische Blöcke oder Findlinge: Felsblöcke, welche in vorgeschichtlicher Zeit durch Gletscher oder schwimmende Eisberge von ihrem Ursprungsorte in andere Gegenden gebracht worden sind, z. B. Granitblöcke aus dem höheren Norden in die norddeutsche Ebene.

Er-Riad (El Riad), Hauptstadt der Wahabiten, Arabien, 28.000 Einw.

erröten, s. Sprüche 2, 61.

Ersatzreserve nennt man die Mannschaften, welche bei der Aushebung wegen kleinerer Mängel nicht zur Einstellung kamen, aber zur Ergänzung im Bedarfsfalle herangezogen werden können. Die Ersatzreserven sind im Frieden zu Uebungen verpflichtet, (10, 6, u. 4 Wochen).

Ersch, Joh. Samuel, 1766—1828, deutscher Schriftsteller.

erschrecken; erschrak.

Erse: Irländer.

Ersitzung: Erwerb eines Eigentumsrechtes

durch längere, bestimmte Zeit ohne Anfechtung fortgesetzten Besitzes.

erspriehlich (gedeihlich, nützlich).

erst, fürs erste, zum ersten.

Erstein, Stadt, Unter-Elsaß, 5837 Einw.

Erstickung durch im Schlunde steckengebliebene Bissen oder Knochen verhindere 1) durch energisches Hineingreifen in den Hals mit der rechten Hand, mit der linken halte dem Erstickenden die Nase zu, um ihm zum Oeffnen des Mundes zu zwingen; 2) dränge ihn mit Brust und Bauch gegen die Wand und klopfe ihn kräftig zwischen die Schulterblätter.

Ersuchter Richter, Ggs. Beauftragter Richter: Der Amtsrichter, der in seinem Bezirke um Vornahme von Amtshandlungen ersucht wird.

Erthal, Freiherren v., Brüder: 1) Friedr. Karl Jos., 1719—1802, letzter Kurfürst u. Erzbischof von Mainz; 2) Franz Ludw., 1730—1795, Fürstbischof von Würzburg und Bamberg.

Erudition (lat.): Gelehrsamkeit.

eruieren: herausbringen, ausfindig machen.

Eruption: gewaltsamer Ausbruch, besonders von Vulkanen; **eruptiv**: durch vulkanischen Ausbruch entstanden.

erwägen (das Für u. Wider abwägen).

erwähnen (beiläufig vorbringen).

erwidern (entgegnen, antworten).

Erwin, Baumeister des Münsters zu Straßburg im Elsaß († 1318).

Erythräa, ital. Kolonie am Roten Meer 247.300 qkm, 1899: 329.500 Eingeborene und Fremde. Hauptort: Massaua.

Erythräisches Meer: Rotes Meer.

Erz als Vorsilbe bezeichnet immer den 1. Rang im Alter, der Würde, der Bedeutung (auch im bösen Sinne).

Erz 1) Erd- oder Steinart, welche mit Metall oder Halbmetall vermengt ist; 2) Metallmischung ohne Edelmetall u. Eisen, besonders mit Kupfer

Erzählung (dichterische): dichter. Darstellung eines einzelnen anziehenden Ereignisses od. Vorfalles aus d. Leben eines od. mehrerer Menschen.

Erzämter, im alten Deutschen Reiche Aemter, deren Inhaber den Kaiser zu wählen (küren) hatten: der Erzkanzler zu deutschen Landen, der Bischof v. Mainz; der Erzkanzler des Reichs zu Aachen, der Bischof zu Trier; der Erzkanzler zu Lombardenland, der Bischof v. Köln. Unter den Laienfürsten der Pfalzgraf am Rhein, Erztruchseß (der soll dem König die ersten Schüsseln auftragen), der Herzog von Sachsen, der Erzmarschall (der soll dem König sein Schwert tragen), der Markgraf von Brandenburg, der Erzkämmerer (der soll dem König Wasser geben), der König von Böhmen, der Erzschenke (der soll dem König den 1. Becher reichen); der Abt von Fulda war der Kaiserin Erzkanzler, er hatte das Recht ihr bei der Krönung die Krone aufzusetzen.

Erzbischof, in der röm.-kath. Kirche Bischof, der die Bischöfe einer Kirchenprovinz leitet. In der prot. Kirche nur in England u. Schweden.

Erzerum, Stadt in Armenien, Türkei, etwa 39.000 Einw.

Erzgebirge 1) Gebirge an der sächsisch-böhmischen Grenze; 2) Gebirge im Norden und Westen von Siebenbürgen.

Erzherzog: Prinz von Oesterreich.

Erzieher, s. Sprüche 2, 61.

Erzieherin: „Der tiefe Schaden einer leider unter unsern deutschen Mädchen so viel verbreiteten Halbbildung tritt bei einer großen Klasse deutscher Mädchen, die nach Paris kommen, um hier ihr Brot zu verdienen, in der traurigsten Weise hervor. Von häuslicher und Küchenarbeit verstehen die meisten nicht das geringste oder halten sich in törichtem Hochmut zu gut dafür. Sie wollen deshalb alle „Kinder erziehen", wofür ihnen nicht nur die nötigen Kenntnisse, sondern vor allen Dingen auch Charakter und Herzensbildung völlig abgehen. Da sie nun häufig noch für ihre geringen Leistungen unerhörte Forderungen in bezug auf Gehalt und Lebensstellung erheben, so bleiben auch sie manchmal Monate lang ohne Stellung und verzehren das wenige Geld, das sie besitzen, so daß wir zu wiederholten Malen gezwungen gewesen sind, solche Mädchen, die, völlig mittellos, dazu der Sprache gänzlich unkundig, der Polizei oder dem sittlichen Verderben anheimgefallen wären, vorläufig in unserm Heim zu beherbergen, bis sie, oft auf Kosten von Armenkassen, in die Heimat konnten zurückgeschickt werden. Andererseits haben wir uns einige Male genötigt gesehen, solche, die Monate lang in unserm Mädchenheim wohnten und alle ihnen angebotenen Stellen zu schlecht fanden, fortzuschicken, und werden dies künftig in ähnlichen Fällen noch mehr tun". (Fr. Frisius in einem Bericht vom 12. Mai 1888 über das Doppelheim für deutsche Erzieherinnen und deutsche Mädchen in Paris).

Erziehung, s. Sprüche 2, 61.

Erziehungsziel war bei den Griechen **Kalokagathia**, d. h. mit sittlichem Adel verbundene Schönheit.

Erzstufe: bes. schönes Erzstück als Schaustück verwendbar.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall, s. Volksl. 1, 23.

Eschach, Dorf i. württ. Donaukr., 2343 Einw.

Eschatologie: Lehre von den letzten Dingen.

Esche, Laubbaum der Familie der Oliven mit abgerundeter Laubkrone, großen gefiederten Blättern und hartem, besonders zu Wagnerarbeiten brauchbarem Holze. **Arten**: die gemeine Esche, die Trauer- od. Hängeesche, die Mannaesche.

Eschenmayer, Karl Ad. v., 1768—1852, deutsch. Weltweiser.

Escher, Joh. Heinr. Alfr., 1819—1882, schweiz. Staatsmann, Hauptförderer des Baues der Gotthardbahn.

Escher v. d. Linth, Vater u. Sohn: 1) Joh. Konr., 1767—1823, schweiz. Staatsmann; 2) Arnold, 1807—1872, schweiz. Gesteinskundiger.

Eschstruth, Natalie v., geb. 1860, deutsche Romanschriftstellerin.

Eschwege, Stadt im preuß. Regbez. Kassel, 11.841 Einw.

Eschweiler, Stadt im preuß. Regbez. Aachen, 23.624 Einw.

Escroquerie: Gaunerei.

Escudēro (span.): Schildknappe, Adeliger niederen Ranges

Escudo, frühere Münze 1) Silbermünze; der spanische = 2,10 Mark; 2) Goldmünze; in Bolivia = 6,28 Mk.; in Kolumbia = 8,10 Mk.; in Mexiko = 8,25 Mk.; in Portugal = 9,17 Mk.

Eskadre (sprich: Eskad'r): Schiffsgeschwader.

Esdrēlon (jetzt Merdsch Ibn Amir), fruchtbare, reichbewässerte Ebene in Palästina zwischen dem Meere und dem kleinen Hermon.

Eskamotage (sprich: Eskamotasch): Taschenspielerei, Gaunerei, Entwendung; eskamotieren: verschwinden machen; Eskamoteur (sprich: Eskamotöhr): Taschenspieler.

Eskapade (Reitkunst): Seitensprung eines Reitpferdes; mutwilliger Streich.

Eskarpins (spr.: Eskarpäng): Tanzschuhe, in Eskarpins: im Ballanzuge.

Eskont: Abzug bei Barkäufen; auch soviel wie Diskonto.

Eskorial, ein Kloster, 40 Kilometer nordwestl. von Madrid, auf dessen Bau Philipp II. 5 Mill. Dukaten verwandte. Er baute es infolge eines Gelübdes und weihte es dem h. Laurentius. Da dieser der Sage nach auf einem glühenden Roste gebraten wurde, wurde das Kloster in der Form eines Rostes und zwar aus Granit erbaut. Es hat einen sehr großen Umfang (206 Meter Länge und 161 Breite). Eine nach dem Vorbild der Peterskirche in Rom erbaute Kirche bietet Raum für Mönche — zeitweise wohnten 200 darin —; es enthält zahlreiche Kunstwerke, eine reiche Bibliothek, wie auch die Ueberreste vieler spanischer Könige und Königinnen.

Esel, Untergattung des Pferdes, mit langen Ohren, aufrechter Mähne u. langen Haaren an der Schwanzspitze: Dschiggetai od. Halbesel (Mittelasien), Wildesel od. Onager (Syrien bis Indien), Steppenesel, zahmer Esel. Kreuzungen von Esel u. Pferd ergeben das Maultier u. den Maulesel.

Esens, preuß. Stadt i. Rgbz. Aurich, 2213 Ew.

Es geht bei gedämpfter Trommel Klang, s. Volksl. 2, 12.

Es ging wohl über die Heide, s. Volksl. 2, 12.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, s. Volksl. 2, 13.

Eskadron: Schwadron, kleinster einheitl. Teil eines Reiterregiments, in Deutschland 150 Pferde u. 5 Offiziere.

Es kann ja nicht immer so bleiben, s. Volksl. 2, 14.

Eskarpe: innere Grabenböschung bei Befestigungen

eski (türkisch): alt.

Eskimo, Bewohner der Küsten des Eismeeres in Amerika u. Grönland, etwa 40.000 Menschen.

Eski Schehr, türk. Stadt, Kleinasien, 19.000 E.; 1903 durch Brand fast gänzlich zerstört.

Eski Zagra. Siehe Scheljesnik.

Es klingt ein heller Klang, s. Volksl. 2, 14.

Eslarn, Marktfl., bayr. O.-Pfalz, 2543 Einw.

Eskorte: Geleit, Bedeckung.

Esmarch, Joh. Friedr. Aug. von, deutscher Lehrer der Wundarzneikunde, 1823—1908.

Esmeraldas, Hauptstadt der gleichnam. Prov. v. Ecuador (19.267 qkm, 14.600 Einw.), am Flusse Esmeraldas.

esotērisch: geheim, bloß für Eingeweihte bestimmt; hochgelehrt.

Esparsette oder türkischer Klee, Hülsengewächs als Futterpflanze gebaut, als Grünfutter u. als Heu sehr geschätzt, liebt tiefgründigen kalkhaltigen Boden, kommt auch auf trockenem felsigem Boden fort, verträgt Frost und Dürre; Saat im Frühjahre zwischen Sommergut, im Herbste mit der Drillmaschine schräg über die Wintergetreidereihen. Saatmenge: Unenthülster Same auf 1 ha bei Breitsaat 170—240 kg, bei Drillsaat 100—200 kg. Pflege: Schwach stehenden Feldern gib über Winter eine Kopfdüngung mit Stallmist, überstreue mit Kompost, Asche, Gips, überfahre sie mit Jauche, im Frühjahre lockere durch Uebereggen den Boden zwischen d. Wurzelstöcken. Ernte anfangs Juni, wenn die Esp. in voller Blüte steht.

Espartēro, Don Baldomero, Herzog v. Vittoria, 1792—1879, span. Feldherr und Staatsmann. 1841—1843 Regent von Spanien.

Espartogras (Halfa, Alfa), 30—50 cm lange Blätter einer in Nord-Afrika und Spanien wachsenden Pflanze, zu Flechtarbeiten, Seilerwaren, Polsterungen, zur Papiererzeugung verwendet.

Espe (Espenlaub): Zitterpappel, Laubbaum, dessen Blätter bei jedem Luftzug sich bewegen. Ausdauer d. Holzes: 1) im Freien 20—40 Jahre; 2) als Pfahl eingerammt nach 5 Jahren an d. Erde abgefault.

Esperanto, künstliche Weltsprache, nach dem Pseudonym des Erfinders, L. Zamenhof, Arzt in Warschau.

Espirito Santo, Küstenprovinz in Brasilien, 44.839 qkm, 136.000 Einw., etwa 10.000 Deutsche.

Esplanade: Ebene, ebener Platz; in Festungen freier Platz zwischen Stadt und Zitadelle.

Esprit (sprich: Esprih): Geist, Verstand.

Esquire (sprich Eskweir): in England ehrender Titel für Männer von Bildung, auf Adressen dem Namen nachgesetzt (z. B. Ralph Howard, Esq.).

Es reden und träumen die Menschen, s. Volkslieder 2, 11.

Esra, jüd. Schriftgelehrter zur Zeit der Babylon. Gefangenschaft, um 460 v. Chr.

Eß, Karl van, katholischer Gottesgelehrter, 1770 bis 1824, übersetzte mit seinem Vetter Heinr. Leander v. Eß (1772—1847) die Bibel.

Essäer, jüdische Sekte, um das 2. Jahrhundert v. Chr. entstanden, deren Glieder meist in Gemeinschaften zusammenwohnten, dem Tem-

veldienst fern blieben, im Fasten, der Sabbatruhe und körperlichen Reinigungen noch über das Gesetz hinausgingen und eine Art Geheimbund bildeten.

Essay (sprich: Essä): Versuch; kürzere Abhandlung, welche nur die Hauptpunkte eines Gegenstandes bespricht.

Eßbukett, wohlriechende Flüssigkeit aus Bergamotte- und Limonenöl in Veilchenwurzeltinktur, Ambratinktur und Rosenspiritus; helle, klare, nur den Duft eines ausgezogenen pflanzl. oder tier. Stoffes enthaltende Flüssigkeit.

Esseg, an der Drau, Festung, Hauptstadt von Slawonien, Ungarn, 25.000 Einw.

Essen, 1) Fabrikstadt, preuß. Rgbz. Düsseldorf, 231.360 Einw.; 2) Ldgem., Oldenburg, 3433 E.

essen; du issest und ißt, er aß; eßbar.

essentiell: wesentlich.

Essenwein, August, 1831—1892, deutsch. Baumeister, kunstgeschichtl. Schriftsteller

Essenz: Wesen eines Dinges; Pflanzenauszug; Krafttropfen.

Essequibo, Fluß, Guayana, Südamer., 960 km lg.

Essex, Robert Devereux, Graf von, Günstling der Königin Elisabeth von England, geb. 1567, enthauptet 1601. [Hauptst. Chelmsford.

Essex, engl. Grafschaft, 3994 qkm, 1.085.580 E.,

Essig wird aus Wein, verdünntem Branntwein, Bier durch die saure Gärung bereitet. Der wesentlichste Bestandteil desselben ist die Essigsäure, welche den Gehalt der Flüssigkeit bestimmt; der Wohlgeschmack u. Wohlgeruch wird durch Zusatz von Fruchtsäften u. Auszug von Gewürzen erzielt. Guter Essig muß klar, stark und rein sauer, aber nicht scharf sein u. die Zähne stumpf machen. Zubereitung: Mische in einem Weinfasse 1 Kanne Flußwasser mit 1 Kanne gewöhnlichem Landwein od. Apfelwein, schneide 100 g Hausbrot hinein u. lasse die Mischung 8—14 Tage an einem warmen Orte stehen, hierauf seihe dieselbe u. bewahre sie in Flaschen od. einem Fasse auf. Siehe auch Estragon-, Himbeer-, Kräuter-, Räuberessig.

— Gefälschten (mit Schwefelsäure vermischten Essig) zu erkennen: Lasse eine mit sehr wenig Zucker versetzte Probe in einer Untertasse bei gelinder Wärme verdunsten, die zurückbleibende Schwefelsäure verkohlt den Zucker zu einer schwarzen Masse.

Essigälchen, kleiner durchsichtiger Rundwurm, in der Essigmutter lebend.

Essigmutter, Fadenpilz, Gärungsstoff.

Eßlingen, Stadt in Württemberg, 29.172 Ew.

Eßwaren: Wer verfälschte oder verdorbene Eßwaren oder Getränke, bes. trichinenhaltiges Fleisch feilhält od. verkauft, wird m. Geldstrafe bis 150 Mark od. mit Haft bestraft (Strfgsb. § 367, 7).

Eßzimmerinschriften, s. Sprüche 2, 62.

Estafette: reitender Bote, Eilbote.

Estaminet (spr.: Estaminä): Trinkstube, Kneipe.

Estampe, (fr., spr. estangp): Kupfer-, Stahlstich.

Esten, Volk finnischen Stammes in Estland, Rußland, etwa 1.000.000 Menschen.

Esterhazy v. Galantha, ein ungarisches Fürsten- und Grafengeschlecht, besonders bekannt Paul Anton, 1786—1866, österr. Staatsmann.

Esther, Hauptgestalt des biblischen Buches Esther, rettete die Juden vor der durch Haman, den Günstling des persischen Königs Ahasverus, beabsichtigten Vernichtung.

Esther, weiblicher Vorname persischen Ursprungs: Stern, Glück.

Estime (sprich: Estihm): Achtung, Ansehen.

Estland, russische Ostseeprovinz, 20.248 qkm mit 413.720 Einw., Esten, Deutschen, Russen, meist Protestanten.

Est modus in rebus, sunt certi denique fines (lat.): Es ist ein Maß in allen Dingen, es gibt endlich bestimmte Grenzen. (Horaz.)

Esto mihi (lat.): Sei mir, erste Worte der Messe am Sonntag Quinquagesimä, daher Bezeichnung desselben.

Estrada, Stadt, Galicien, Spanien, 24.700 Ew.

Estrade: Auftritt, Bühne, Empore.

Estragon, Dragon, sibirische Art der Gattung Beifuß, als Küchengewürz u. als Heilmittel gepflanzt, liebt sonnigen Stand, wird Ende August durch Teilung vermehrt: im Herbste decke die Wurzeln mit kurzem Strohdünger; schneide die Stengel vor der Blüte.

Estragonessig. Zubereitung: Ueber 1 kg feingeschnittenen Estragon gieße (in eine Glasflasche) 6 l guten klaren Essig, lasse die mit Papier od. Blase zugebundene Flasche 14 Tage in der Sonne od. in d. Ofenwärme stehen u. gieße dann die Flüssigkeit in gut zu verschließende Flaschen.

Estremadura 1) Landschaft in Spanien an der portg. Grenze, 882.410 E.; 2) Prov. in Portugal am Atlant. Ozean, über 1.232.600 Einw.

Estrich (der): gestampfter Fußboden.

estropiert, struppiert: verstümmelt; von Pferden gesagt, wenn sie steife Vorderfüße haben.

Estrup, Jak. Brönnum Scavenius, geb. 1825, dän. Staatsmann.

Es zogen drei Burschen, s. Volkl. 2, 15.

etablieren: errichten; sich etabl.: ein selbständiges Geschäft anfangen.

Etablissement (spr.: Etablissemang): Einrichtung, Anlage, Fabrikanlage.

Etage (sprich: Etahsch): Stockwerk; Etagère (sprich: Etaschähr): Stufengestell.

Etalon: Eichmaß: Urmaß, Urgewicht: Deckhengst.

Etamine, leichter, leinwandartiger Damenkleider- und Futterstoff.

Etappe: Halteplatz b. Truppenmärschen, Rastort.

Etat (sprich: Etah): Ueberschlag, Anschlag der Einnahme und Ausgabe; Staat, Stand, (Staats-, Gemeinde-) Haushaltsvoranschlag; Bestandstärke (bei Truppen); Etatsstärke: Sollstärke.

etc. = **et cetera**; und das übrige; und so weiter (u.s.w.)

Eteokles, des Oedipus Sohn, mit seinem Bruder Polynikes gemeinsam Herrscher von Theben, versagte diesem seinen Anteil an der Herrschaft. In dem nun entstandenen Kampfe der 7 Helden um Theben töteten sich die beiden Brüder gegenseitig.

Ethelismus: Ansicht, daß der Wille die Grundkraft der Seele sei.

Ethik: Sittenlehre; ethisch: darauf bezüglich.

Ethnographie (Ethnologie): Völkerkunde.

Ethos (grch.), sittlicher Charakter.

Etikette: Aufschrift; Umgangsformen der höheren Gesellschaft; Förmlichkeit.

Eton (sprich: Iht'n), Stadt an der Themse in England, mit altberühmter Gelehrtenschule, 3300 Einw.

Etourderie (sprich: Etuhrd'ri): Unbesonnenheit

Etrennes (spr.: Etrenn, Mehrz. v. Etrenne: Handgeld): Neujahrsgeschenke.

Etrurien, Name einer Landschaft in Mittelitalien, zwischen dem Tyrrhenischen Meere, dem Apennin, den Flüssen Macra und Tiber ehemals von den Etruskern bewohnt.

Etrusker, altital. Volk, nach und nach, bis 280 v. Chr., von den Römern unterworfen.

Etsch, Fluß, in Tirol entspringend, mündet in das Adriatische Meer.

Etschmiadzin, befestigtes Kloster in Russisch-Armenien (Asien), Sitz des Oberhauptes (Katholikos) der armen. Kirche.

Ettenheim, Stadt, Grh. Baden, 3163 Einw.

Ettersberg, 2 Berge in Thüringen, der Große Ettersberg 481 m, der Kl. Ettersberg 330 m hoch.

Ettingshausen, Vater u. Sohn, Naturforscher: 1) Andreas, Freiherr v., 1796—1878; 2) Konstantin, Freiherr v., 1826—1897, österr. Forscher (vorweltliche Pflanzenwelt).

Ettlingen, in Baden, 8669 Einw., Unteroffizierschule.

Etüde (sprich: Etühd): Studie; Amtszimmer (der Notare); Uebungsstück (musikalisches); Etudiant (spr.: etüdjang): Student.

Etui: Besteck, Futteral.

Etymologie: Wortableitungslehre; Wortforschung.

Etzel, altdeutscher Name: Väterchen.

Etzel, im Nibelungenliede Bezeichnung des Hunnenkönigs Attila, des 2. Gemahles Kriemhildens, an dessen Hofe die Burgunden getötet wurden.

Etzel, Karl v., 1812—1865, Erbauer der Brennerbahn, Oesterr., Tirol.

Eu (spr.: Oeh), Ludw. Phil. von Orléans, Graf v., geb. 1842, Gemahl v. Isabella, Kronprinzessin von Brasilien, brasil. Heerführer.

Eubiotik (grch.): Lebenskunst.

Euböa oder Negroponte, größte griechische Insel, im Aegäischen Meere, 3775 qkm, 106.780 E.

Eucharistie: Abendmahlfeier, Altarssakrament.

Euchri, (türk.): = ein Zehntel; z. B. Euchrizira = 0,1 m.

Eudämonismus: Lehre, daß Zweck und Endziel des menschl. Lebens die Erlangung der Glückseligkeit sein müsse.

Eudoxus, 409—355 v. Chr., griech. Sternkundiger.

Eugen, männl. Vorname griech. Ursprungs: der Wohlgeborene. Weibl. Form: Eugenia oder Eugenie: die Wohlgeborene.

Eugen, Franz, von Savoyen, gewöhnlich Prinz Eugen genannt, geb. den 18. Oktober 1663 in Paris, † 1736, österreich. Feldmarschall, einer der edelsten Menschen und größten Feldherren aller Zeiten, der sich in vielen Schlachten gegen die Türken und Franzosen auszeichnete.

Eugen IV., geb. 1383, 1431—1447 Papst, vereitelte die Reformbestrebungen der Basler Kirchenversammlung.

Eugenie, Gemahlin Napoleons III., geb. den 5. Mai 1826, eine geborene spanische Gräfin, veranlaßte großenteils den deutsch-französ. Krieg 1870-71 und floh nach dem Sturze des Kaiserreichs nach England. Sie ist eine treue Tochter der kathol. Kirche.

Eukalyptus (Gummibaum), neuholländischer Baum; eine Art, der Pfefferminzbaum, wird 140 m hoch (etwa die Höhe des Straßburger Münsters = 142 m), andere Arten wurden zur Luftverbesserung in Sumpfgegenden Süd-Europas angepflanzt.

Euklid 1) v. Megara, Schüler des Sokrates, griech. Weltweiser; 2) griech. Mathematiker, Vater der Geometrie, lebte um 300 v. Chr. in Alexandria.

Eulalie, weibl. Vorname griech. Ursprungs: die Wohlredende.

Eulen 1) meist nächtliche Raubvögel mit locker abstehendem Gefieder, großen, nach vorne gerichteten Augen, welche das Tageslicht scheuen. Die Ohren sind mit einem Kranze feiner Federn umgeben: 2) Dämmerungsfalter, mit dünnen Fühlern, buschigem eulenartigem Kopfe, kegelförmigem Leibe, deren oft dem Pflanzenwuchse schädliche Raupen sich meist in der Erde verpuppen; 3) bei den Griechen galt die Eule als der Athena heilig und war Sinnbild der Weisheit; als lichtscheuer Vogel ist sie auch Sinnbild geistiger Verfinsterung; in der christl. Kunst wird sie als Sinnbild der falschen (heidnischen) Weisheit gebraucht.

Eulenberg, Herm., 1814—1902, dtsch. Heilkundig.

Eulenburg 1) Friedrich Albrecht, Graf zu, 1815—1881, preuß. Staatsmann; 2) Botho, Graf von, geb. 1831, preuß. Staatsmann; 3) August, Bruder des vorigen, geb. 1838, Oberzeremonienmeister Kaiser Wilhelm II.; 4) Philipp, Fürst zu, geb. 1847, deutsch. Staatsm., Dichter, Schriftst.

Eulenspiegel, Till, deutscher Schalksnarr des 14. Jahrh.; das gleichnam. Volksbuch enthält Schwänke, die schon früher bekannt waren.

Euler, Leonhard, 1707—1783, einer der ausgezeichnetsten Mathematiker, der seine Wissenschaft auch aufs Schiffswesen anwandte und ein Meister in klarer allgemeinverständlicher Darstellung schwieriger Fragen war.

Eumäos, ein geraubter Königssohn, Schweine-

hirt (von Homer „der göttliche Sauhirt“ gen.) des Odysseus, blieb seinem Herrn treu, nahm den in Bettlergestalt Erscheinenden freundlich auf.

Eumenes, 1) Geheimschreiber Alexanders d. Gr., 316 v. Chr. ermordet; 2) Eum. II., 197—159 v. Chr., König v. Pergamon, Erbauer des Zeusaltars mit dem Gigantenfries. Siehe Pergamon.

Eumeniden (die Wohlgesinnten), Rachegöttinnen der alten Griechen.

Eunuch: Verschnittener, Kastrat; Haremswächter.

Eupatoria (russ. Jewpatoria), russ. Hafenstadt am Schwarzen Meere, 18.000 Einw.

Eupatriden (grch.): im alten Athen die adeligen Großgrundbesitzer.

Eupen, Fabrikstadt im preuß. Regbez. Aachen, 13.594 Einw.

Euphemia (griech.), weibl. Vorname: die in gutem Rufe Stehende.

Euphemismus: mildes beschönigendes Wort für eine unangenehme oder anstößige Sache.

Euphonie (grch.): Wohlklang.

Euphorbia: Wolfsmilch. Siehe diese.

Euphrat (Phrat), bedeutender Strom Vorderasiens, mündet vereinigt mit dem Tigris in den Persischen Golf. Siehe Schattel Arab.

Euphrosyne (grch.), weibl. Vorname: die Frohsinnige.

Eurasier, indische Mischrasse, von europäischen Vätern und Hindumüttern abstammend.

Eure (sprich: Oehr) 1) linker Nebenfluß d. Seine; 2) franz. Departem., 6037 qkm, 330.140 Einw.; Hauptstadt Evreux.

Eure-et-Loir (sprich: Oehr eh Loahr), franz. Depart., 5938 qkm, 273.820 Ew.; Hauptst. Chartres.

Euripides, geb. 480 v. Chr. auf Salamis, † 406 v. Chr., griech. Trauerspieldichter.

Europa, kleinster der alten Weltteile, mit Asien verbunden; Flächenraum (ohne Island u. die arktischen Inseln): 9 730.576 qkm. Nördlichster Punkt: das Nordkap; südlichster Punkt: Kap Tarifa in Spanien, eine Linie zwischen beiden = 1450 km; westlichster Punkt: Kap La Rocca; östlichster Punkt: der östlichste Ural; eine Linie zwischen beiden = 5500 km. Inseln (Flächenraum: 470.000 qkm ohne die im Nördl. Eismeer gelegenen): Island, die dän. Inseln, Britannien, Irland, die Balearen, Elba, Sizilien, Malta, die Jonischen Inseln, Euböa, die Kykladen, Kreta. Halbinseln: Kanin u. Kola im Nördl. Eismeere, Jütland zwischen Nord- u. Ostsee, Normandie u. Bretagne im Atlant. Ozean, Pyrenäische Halbinsel zwischen Atlant. Ozean u. Mittelmeer, Italien, Istrien, Balkan im Mittelm., Krim im Schw. Meer. Gebirge: Balkan od. Hämus (im Osten), Karpathen (nördlich der Donau), Apenninen (Italien), Alpen, die mitteldeutschen Gebirge, die Pyrenäen, die Kjölen (Schweden), der Ural. Ströme: Wolga (3183 km Stromlänge), Donau (2851 km), Dnjepr (2000 km), Don (1700 km), Petschora (1600 km), Rhein (1326 km), Elbe (1164 km), Weichsel (1050 km), Dnjstr (1050 km), Loire (930 km), Oder (905 km). Rhone (810 km). Bevölkerung: üb. 392 Mill., dav. Germanen 105 Mill., Romanen 98 Mill., Slawen 93—96 Mill., Magyaren 6,5 Mill., Finnen 5 Mill., Osmanisch-türkische Stämme 5,5 Mill., Griechen 2,8 Mill. &c. — Christen 319 Mill., davon röm. kath. 156 Mill., evangelisch 76 Mill., griechisch-kath., 83 Mill. — Juden 6 Mill., Mohammedaner 6 Mill. Staaten: monarchische: Kaiserreiche: Deutsches Reich, Oesterreich-Ungarn; Türkei (Sultan, Padischah, Khalif), Rußland. Königreiche: Belgien, Bulgarien, Dänemark Griechenland, Großbritannien, Italien, Niederlande (Holland), Portugal, Rumänien. Schweden, Norwegen, Serbien, Spanien. Großherzogtum Luxemburg. Fürstentümer: Ostrumelien, Liechtenstein, Monaco, Montenegro, Samos. Freistaaten: Andorra, Frankreich, Marino, Schweiz.

Eurotas, Fluß in Lakonien, südl. Peloponnes.

Eurydike, Gemahlin des Orpheus.

Eurykleia, Amme des Odysseus (des Hauses treue Pflegerin), erkannte den in einen Bettlergreis verwandelten Heimkehrenden an einer Narbe am Fuße.

Eurystheus, König von Mykenä und Tiryns, Oberherr des Herakles.

Eusebius Pamphili, griech. Kirchenlehrer, Vater der Kirchengeschichte, um 300 n. Chr.

Euskirchen, Fabrikstadt der Rheinprov., Regbez. Köln, 11.347 Einw.

Eustachische Röhre. Siehe Ohrtrompete.

Euter (das), Milchdrüsen der großen Säugetiere.

Euterpe: Muse des lyrischen Gesangs; abgebildet mit 2 Flöten.

Eutin, Hauptstadt des oldenburg. Fürstentums Lübeck, 5402 Einw.

Euting, Julius, deutscher Sprachforscher im Gebiet der semit. Sprachen, Reisender (in Arabien), Bibliothekar, geb. 1839.

Eutingen, Dorf, Grh. Baden, 2499 Einw.

Eutritzsch, früherer Fabrikort bei Leipzig, Königr. Sachsen, seit 1890 einverleibt.

Eutropius, Flavius, römischer Geschichtschreiber, lebte ums Jahr 360 n. Chr.

Eutyches, Priester zu Konstantinopel im 5. Jhrh leugnete die menschl. Natur in Christus, Stifter der Sekte der Monophysiten. Siehe diese.

Eva, weibl. Vorname hebr. Ursprungs: die Lebengebende, Mutter der Lebendigen.

evakuieren: entleeren.

Evangelienharmonie: Zusammenstellung der 4 Evangelien zu einer einheitlichen Erzählung.

evangelisch: was mit dem Evangelium übereinstimmt; evangelische Kirche: protestant. Kirche, bes. protestant. Unionskirche (Gegensatz: altlutherisch und reformiert).

Evangelische Allianz: Gesellschaft zur Förderung und Verteidigung der evangel. Kirche.

Evangelist: Verkünder des Evangeliums; Aus-

zeichner der Lehre und des Lebens Christi; Missionsprediger.

Evangelium: frohe Botschaft von dem Reiche Gottes, der Erscheinung des Heilandes der Menschheit und seiner Lehre.

Evans (spr.: Ewens), Olivier, 1755—1819, engl. Maschinenbauer.

Evansville (sprich: Ewwenswill): Fabrikstadt am Ohio, Indiana, Verein. Staaten Nordam., 59.000 Einw.

Evaporation (lat.): Verdunstung.

Evasion (lat.): Entweichung, Ausflucht, evasorisch: als Ausflucht dienend.

Evenement (sprich: Ewenmang): Ereignis, Vorkommnis.

Eventail (sprich: Ewangtaj): Fächer.

Eventualität: möglicher Fall.

eventuell: vorkommenden Falls.

eventus docebit (lat.): der Ausgang wird (es) lehren.

Everdingen, Allard v., 1621—1675, holländ. Landschaftsmaler.

Everest (sprich: Ewwerest), Sir George, 1790 bis 1866, engl. Ingenieur.

Eversten, Landgem. Oldenburg, 7421 Einw.

Evidenz: einleuchtende Klarheit, Gewißheit (durch Anschauung und durch Gründe); evident: klar, einleuchtend, bewiesen.

Eving, Landgem., Rgbz. Arnsberg, 11.303 Ew.

Evoë, Jubelruf bei den Bacchusfesten der alten Griechen.

Evolution: Abwicklung; Entfaltung; marschmäßige Bewegung geschlossener Truppen; taktmäßige Durchführung von Gruppenbildern durch Tänzer oder Tänzerinnen.

Evolutionstheorie, Weltanschauung, welche das gesamte Weltall als ein einheitliches Ganzes erklärt und ebenso alle Vorgänge innerhalb desselben als Teile einer immerwährenden einheitlichen Entwicklung (Evolution) derselben ansieht und die Ursachen der Veränderungen nur im Stoffe selbst sucht.

Evŏra, Stadt in Portugal, 16.150 Einw.

Evreux (sprich: Ewröh), Hauptst. d. franz. Depart. Eure, 18.970 Einw.

evviva (spr.: Ewiwa; ital.): lebe hoch.

Ew., Abkürzung für Euer, z. B. Ew. Majestät (Eure Maj.).

Ewald (deutsch), männl. Vorname: der Kräftige, Machtvolle.

Ewald 1) Joh., 1743—1781, dän. Dichter; 2) Heinr. von, 1803—1875, deutscher Sprachforscher der morgenländischen Sprachen; 3) Ernst, 1836—1904, deutscher Maler.

Ewer (der): langes, einmastiges Segelboot.

ewig, s. Sprüche 2, 61.

Ewige Lampe, fortwährend brennend erhaltenes Licht, bes. in den kath. Kirchen vor dem Altare, welcher die heiligen Hostien birgt.

ewige Stadt, Beiname Roms.

Ewiger Jude, sagenhafte Gestalt des zu ruheloser Wanderung bis zum Wiederkommen Christi verurteilten Juden Ahasver aus Jerusalem, weil derselbe den Heiland fortgestoßen habe, als dieser auf dem Kreuzwege auf seiner Schwelle ausruhen wollte.

ex (lat.), in Zusammensetzungen: aus, vormalig.

exagieren (lat.): übertreiben.

exakt: genau, pünktlich, richtig, zahlenmäßig bestimmt; exakte Wissenschaften: Wissenschaften, welche nach rechnungsmäßiger Genauigkeit streben; Rechnungskunst, Naturlehre, Sternkunde, Bewegungswissenschaft (Mechanik).

Exaltation: Begeisterung; exaltiert: überspannt, begeistert; Exaltado: Heißsporn.

Examen: Prüfung; Examinand: Prüfling; Examinator: Prüfender; Examinatorium: Vorlesung, als Vorbereitung zur Prüfung; examinieren: prüfen, ausfragen; Examiniertrupp: Kundschaftstrupp.

ex animo (lat.): vom Herzen.

Exanthem: Ausschlag, Hautkrankheit.

Exarch, Titel des Statthalters der italien. Besitzungen des oströms. Kaisertums; Exarchat: das Gebiet desselben mit der Hauptstadt Ravenna.

Exaudi: Erhöre (Anfangswort von Ps. 27, 7), Bezeichnung des 6. Sonntags nach Ostern.

exc., Abkürzung für excudit (lat.): hat gedruckt, auf Holzschnitten rc.

ex cathedra (Petri): von dem Lehrstuhle (des Petrus) aus, das ist, in Ausübung des unfehlbaren Lehramtes; Machtspruch.

Exchange (engl. spr. extschehndsch): Austausch, Wechsel, Börse.

exclusiva (sententia; lat.): ausschließende (Stimme); Recht, jemanden von der Wahl zu einer gewissen Stelle auszuschließen, z. B. Recht des Landesherrn einen Geistlichen von der Wahl zum Domherrn oder Bischof von vornherein auszuschließen.

Excuse (sprich: Exkühs): Entschuldigung; excusez (sprich: exkühseh): entschuldigen Sie!

Exedra, im Altertum mit Sitzen umgebener (halbkreisförmiger) Raum zu Besprechungen; Altarnische; Nebengebäude einer Kirche.

Exegēse: Auslegung, besonders der Hl. Schrift; Exeget: Ausleger.

Exegi monumentum aere perennius: Ein Denkmal, dauernder als Erz, habe ich (mir) errichtet. (Horaz.)

Exekration (execratio; lat.): Verwünschung; Fluch; exekrieren: verwünschen.

Exekution: Zwangsvollstreckung, Ausführung eines Richterspruches, besonders einer verhängten Strafe (Leibesstrafe); Exekutivgewalt: vollziehende Staatsgewalt; Exekutor: Vollstrecker, Vollstreckungsbeamter.

Exempel: Muster, Beispiel; Rechnungsaufgabe; exemplarisch: musterhaft.

Exempla trahunt, verba movent (lat.): Beispiele ziehen, Worte bewegen.

Exemplar: Muster; einzelnes Buch, Bild, Sammlungsstück, Abdruck; Exemplarität:

Musterhaftigkeit; exemplifizieren: durch Beispiele erläutern.

Exemtion: Ausnahme, Befreiung von allgemeinen Verpflichtungen (Steuern, Heeresdienst, Gerichtsbarkeit); Eximierte: Ausnahmeberechtigte; exemt: ausgeschlossen.

Exequatur (lat.: er vollziehe), Erlaubnis einer Regierung an den ernannten Konsul einer fremden Macht zur Ausübung seines Amtes.

Exequien: Beerdigungsfeierlichkeiten; exequieren: vollstrecken.

exerzieren: üben.

Exerzierknochen (Reiterknochen): Knochenverdickung durch Knochenhautreizung, meist nicht bedenklich, Verlauf schmerzlos.

Exerzitium: Uebung, Uebungsarbeit.

ex est (lat.): es ist aus, vorbei.

Exeter, alte Stadt, Devonshire, England 47.200 Einw.

exeunt (lat.): sie gehen ab, hinaus; exeunt omnes (lat.): alle gehen ab; exit (lat.): er (sie) geht ab.

exhalieren: aushauchen, ausduften.

Exhaustor: Vorrichtung zum Aussaugen von Luftarten, z. B. von verdorbener Luft, von Gasen und Dämpfen. Das Aufsaugen wird durch die Luft selbst besorgt, wenn das Abzugsrohr für sich od. durch ein Essenrohr über das Dach reicht und eine Drehkappe besitzt, deren Oeffnung stets dem Winde entgegengesetzt steht. Zur Verstärkung des Zuges dienen im Rohre brennende Flammen (Gasflammen).

exhibieren: (ein Gesuch) einreichen, übergeben, etwas aushändigen; Exhibition: Vorweisung od. Zugänglichmachung einer Sache (z. B. einer Urkunde), welche in einem Rechtsstreite dem Kläger rechtlich wichtig ist.

Exhibition (spr.: Exhibisch'n; engl.): (Gewerbe- 2c.) Ausstellung.

Exhorte: Erbauungsrede.

exhumieren: ausgraben (eine Leiche).

Exil: Verbannung; Verbannungsort.

eximieren: ausnehmen, befreien.

ex improviso (lat.): unversehens.

Exin, preuß. Stadt in Rgbz. Bromberg, 3367 E.

Exinanition, in der Gottesgelehrsamkeit: Entäußerung (der göttlichen Eigenschaften).

Existenz: das Bestehen, Dasein: Auskommen; existieren: vorhanden sein, leben.

Existenzminimum: geringste Summe, deren ein Mensch oder eine Familie zu Erhaltung unbedingt bedarf.

exitium (lat.): Verderben, Untergang.

exitus (lat.): Ausgang.

ex jure (lat.): zufolge des Rechtes, von Rechtswegen.

Exkavation: Aushöhlung, Höhle.

Exkavator: Vorrichtung zum Ausheben v. Erde.

exkl. für **exklusive**: ausschließlich.

Exklave, von einem Staate abgetrennter kleiner Gebietsteil.

Exklamation: Ausrufung, Ausruf.

exkludieren: ausschließen; exklusiv: ausschließlich, ausschließend; exklusive: mit Ausschluß.

Exkommunikation ist eine von der katholischen Kirche zum Zwecke der Besserung verhängte Strafe. Sie ist entweder großer oder kleiner Kirchenbann. Der erstere bezweckt die Ausschließung von der christlichen, kirchlichen und bürgerlichen Gemeinschaft überhaupt, der letztere den Ausschluß von den Sakramenten.

exkommunizieren: aus der Kirchengemeinschaft ausschließen.

Exkremente: Ausleerungen, Auswurfstoffe.

Exkrete: für den Körper unbrauchbare Stoffe, welche von den Exkretionsorganen, drüsigen Gebilden, ausgeschieden werden, z. B.: Schweiß durch d. Schweißdrüsen, Harn durch d. Nieren 2c.

exkruziieren: martern, foltern.

Exkurs: Abschweifung; Exkursion: Abstecher, Lustreise.

exlex (lat.): außerhalb des Gesetzes od. über dem Gesetze stehend.

Exlibris, (grch.): Bücherzeichen, Blättchen am Innendeckel der Bücher, die auf den Eigentümer hinweisen, oft künstlerisch ausgestattet u. mit Sinnsprüchen versehen.

ex mandato (lat.): auf Befehl.

exmatrikulieren: aus der Matrikel (Studentenverzeichnis) streichen.

exmittieren: hinauswerfen, außer Besitz setzen; Exmission: obrigkeitliche Hinausweisung.

ex more (lat.): nach Gebrauch und Sitte.

Exner 1) Franz, 1802—1853, österr. Weltweiser; 2) Wilh. Franz, geb. 1840, österr. Gewerbeschriftst.

ex nunc (lat.): von jetzt an.

Exodus: Auszug, besonders Auszug der Israeliten aus Aegypten; Bezeichnung für das 2. Buch Mosis, welches diesen Auszug erzählt.

ex officio (lateinisch): von Amtswegen.

exorbitant: übermäßig.

Exordium: Eingang (einer Rede).

Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor (lat.): Es wird aus unserem Gebein (Asche) ein Rächer erstehen (Virgil, Aeneis.)

Exorzismus: Teufels- oder Geisterbannung; Exorzist: Teufelsbanner.

exoterisch: für Nichteingeweihte bestimmt, volksmäßig.

exotisch: ausländisch; exotische Pflanzen: Pflanzen aus fremden, besonders heißen Ländern Treibhauspflanzen.

ex pacto et convento (lat.): nach Vertrag und Uebereinkommen.

Expansion: Ausdehnung.

Expansionsgeschosse: Geschosse, deren rückwärtiger Teil beim Abfeuern in die Züge des Laufes gepreßt wird.

ex parte (lat.): teilweise.

expatriieren: aus dem Vaterlande ausweisen.

Expatriierungsgesetz vom 14. Mai 1874, aufgehoben am 6. Mai 1890, betreffend die Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchen-

ämtern. Hiernach konnte ein Religionsdiener der Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt und aus dem Reichsgebiete gewiesen werden.

expedieren: abfertigen; Expedition: Beförderung, Versendung; krieger. Unternehmung.

expektorieren, sich: von der Brust weg sprechen, sich offen und ganz aussprechen; Expektoration: Herzensergießung; Auswurf (aus den Atmungswerkzeugen); Expektorantia: Auswurf befördernde Mittel. Siehe Auswurf u. Husten.

Expensen: Gerichts- und Advokatenkosten.

Experientia (est) optima rerum magistra (lat.): Erfahrung (ist) die beste Lehrmeisterin der Dinge. (Probieren geht über Studieren.)

Experiment: Versuch, bes. naturwissenschaftl.; experimental: auf Erfahrung gegründet.

Experimentum (fiat) in corpore vili (lat.): Der Versuch (geschehe) an einem wertlosen Körper; nach früherer Ansicht sollte eine gefährliche wundärztliche od. andere Heilart zuerst an einem zum Tode Verurteilten versucht werden.

Experte: Sachverständiger; Expertise: Befragung der Sachverständigen.

Experto credite (Roberto) (lat.): Glaubet dem Erfahrenen (Robert, dem, welcher es selbst erfahren hat).

Expiation: Sühnung.

explanieren: auslegen.

explicit (lat.: eigentl.: explicitum est volumen: die Schriftrolle ist abgewickelt): das Buch, die Schrift ist zu Ende; explicite (lat.): entwickelt, auseinandergesetzt.

explizieren: erklären; Explikation: Erklärung.

explodieren: heftig ausbrechend, knallend zerspringen; Explosion: heftiger, knallender Ausbruch, Gasausbruch; Explosivstoffe: Mischungen, welche durch eine äußere Ursache zum Gasausbruche gebracht werden können; Explosionsgeschosse: zerplatzende Flintengeschosse.

exploitieren (sprich: exploatieren): ausbeuten.

Exploration: regelrechte Untersuchung eines Kranken durch den Arzt (durch Betasten, Behorchen 2c., unter Zuhilfenahme wissenschaftl. Hilfswerkzeuge).

explorieren: auskundschaften.

Exponent: Anzeiger; in der Rechenkunst die Zahl oder Größe, welche anzeigt, wie oft eine Zahl mit sich selbst vervielfältigt werden muß, z. B.: 5^4 (4 ist der Exp.): 5 mal 5 mal 5 mal 5 ist 625.

exponieren: aussetzen, auseinandersetzen, auslegen, erklären.

Export: Ausfuhr; Exporteur (spr.: Exportöhr): Geschäftshaus, das Ausfuhr treibt.

Exportbonifikation: 1) Ausfuhrvergütung, bei d. Ausfuhr von Waren bewilligte Rückerstattung von schon entrichteten Inlandsteuern für dieselben; 2) Ausfuhrzugabe (Ausfuhrprämie): auf die Ausfuhr von Waren bezahlte Belohnung; die Ausfuhrvergütung wird zur Ausfuhrzugabe, wenn sie infolge fehlerhafter Steuerbemessung zu hoch ausfällt.

Exportlager: Warenlager zum Zwecke der Ausfuhr; Exportmusterlager: zur Förderung des Ausfuhrhandels errichtete Ausstellung musterhafter inländischer Erzeugnisse.

Exposé: Auseinandersetzung, Darlegung.

Exposition: Auseinandersetzung; Darlegung (in einem Schauspiele: Darlegung der Umstände bei Beginn der Handlung); Ausstellung.

Expositur: außerhalb des Hauptsitzes bestellte Nebenstelle einer Behörde, auswärtige Nebenstelle einer Handlung 2c.

ex post (lat.): hinterher.

expreß: ausdrücklich, eigens; Expression: Ausdruck; Expresser: Eilbote; expressis verbis (lat.): mit deutlichen Worten, ausdrücklich; expressiv: ausdrucksvoll; Expreßzug: Eisenbahnzug von sehr großer Schnelligkeit.

ex professo: von Berufs wegen, geflissentlich.

Expropriation: Eigentumsentziehung, Zwangsenteignung aus Gründen der öffentlichen Wohlfahrt.

ex propriis (lat.): aus eigenen Mitteln.

expurgieren: reinigen (z. B. den Leib durch Abführmittel).

exquisit: auserlesen.

Exspektanz: Anwartschaft; Exspektant: Anwärter.

exspirieren: ausatmen, sterben.

Exstinkteur (sprich: Exstinktöhr): Auslöscher, Vorrichtung zum schnellen Löschen kleinerer Brände, bes. im geschlossenen Raum.

Exstirpation: Ausrottung; vollständige Hinwegnahme: Exstirpator: Wurzelpflüger, pflugartiges Werkzeug zum Roden der Wurzeln und tiefgründigen Unkrautes.

Exsudat: Ausgeschwitztes; Ausscheidungserzeugnisse infolge von Entzündungen.

ex tempore (lateinisch): aus dem Stegreife; extemporieren: ohne Vorbereitung reden; Extemporale: ohne Vorbereitung gehaltene Rede; aus dem Gedächtnisse verfertigte schriftliche Aufgabe.

Extension: Ausdehnung, Umfang; extensiv: ausdehnend, nach außen wirkend (Gegensatz: intensiv); Extensum: ausführliche Darstellung; in extenso: ausführlich.

Exterieur (sprich: Exteriöhr): das Aeußere; extern: außerhalb befindlich, auswärtig; Externe: Angehörige einer Anstalt, die außerhalb ders. wohnen (Gegensatz: Interne).

exterminieren (lat.): ausrotten, des Landes verweisen.

Exterritorialität: Rechtsverhältnis, wonach gewisse Personen nicht der Gerichtsbarkeit des Staates unterliegen, in dem sie wohnen.

Externsteine, die, bei Horn in Lippe-Detmold, eine Reihe Sandsteinfelsen, mit merkwürdigem Relief, das — aus dem 12. Jahrhundert stammend — als eine Darstellung der Kreuzabnahme gedeutet wird.

extorquieren: entwinden, erpressen.
extra: außerdem, nebenbei, besonders.
extradieren: ausliefern.
Extra ecclesiam non est salus (lat.): Außerhalb der (römisch-kath.) Kirche gibt es kein (ewiges) Heil; Grundsatz der römisch-kathol. Kirche.
Extrakt: Auszug; extrahieren: ausziehen.
Extraktor (Ejektor): Herauszieher, Vorrichtung an Hinterladern, welche nach dem Schusse die Patronenhülse selbsttätig aus dem Laufe nimmt
extra muros (lat.): außerhalb der Mauern, der Stadt; außerhalb.
extraordinär: außerordentlich, ungewöhnlich.
Extraordinarium: Gesamtheit der außerordentlichen, nicht ständigen Abteilungen des (Staats-) Haushalts: Extraordinarius: außerordentlicher (z. B. Professor).
Extravaganz: Ueberspanntheit, Narrheit, Ausschweifung.
Extravasat: Bluterguß (aus verletzten Gefäßen).
Extravasation: Bluterguß in die Gewebe.
Extrēm (das): das Aeußerste, der höchste Grad: Extreme: einander entgegengesetzte Dinge; les extrêmes se touchent (spr.: les Eksträhm se tusch): die Gegensätze berühren sich (oft).
Extremitäten: äußere Gliedmaßen, Hände und Füße.
Extuberanz: Auswuchs, Geschwulst.
Exuberanz (lat.): Fülle, Uebermaß.
Exulant: Verbannter; auch freiwilliger Auswanderer.
ex ungue leonem (lat.): Aus der Klaue (erkennt man) den Löwen.
ex usu (lat.): nach dem Gebrauche.
ex voto (lat.): in Folge eines Gelübdes.
Exzedent: Ausschweifender, Ruhestörer: exzedieren: über das Maß hinausgehen, ausschweifen; Exzeß: Ausschreitung, öffentl. Unfug.
exzellent: vortrefflich; Exzellenz: Vortrefflichkeit, Amtstitel der Staatsminister, Generalleutn., Gesandten, Wirklichen Geheimräte und obersten Hofbeamten.
Exzelsior, großer Diamant v. 971¾ Karat.
Exzenter (exzentrische Scheibe): kreisrunde Scheibe, welche an einer nicht in ihrem Mittelpunkt befestigten Achse gedreht wird; häufig gebraucht, um eine Kurbel u. durch sie eine Kurbelstange 2c. in Bewegung zu setzen.
exzentrisch: abkreisend; überspannt, schwärmerisch.
Exzeption: Ausnahme, Einrede: exceptis excipiendis: mit Ausnahme des Auszunehmenden.
exzerpieren: ausziehen (aus einer Schrift) Exzerpt: Auszug (aus einer Schrift).
Eybler, Jos. v., 1764—1814, österr. kirchlicher Tondichter.
Eyck 1) Hubert van, flandrischer Maler († 1426) und 2) Jan van, dessen Bruder, gleichfalls Maler. † 1440.
Eydtkuhnen, Ortschaft mit Grenzzollamt an der russ. Grenze, Regbez. Gumbinnen, Ostpreußen, 5036 Einw.
Eye, Aug. v., 1825—1896, deutsch. Kunstschriftsteller, widmete sich seit 1879 der Förderung deutscher Einwanderung in Brasilien.
Eylert, Ruhlemann Friedr., 1770—1852, evang. preuß. Bischof.
Eylau 1) Preußisch-, Stadt in Ostpreußen, Regbez. Königsberg, 3258 Einw.; hier 1807 unentschiedener Kampf Napoleons mit Preußen und Russen; 2) Deutsch-, Stadt in Westpreußen, Rgbz. Marienwerder, 9531 Einw.
Eyre (spr. ähr), Edw. John, 1815—1901, engl. Forschungsreisender (Australien); von ihm wurde 1840 der Eyre-See entdeckt, ein Salzsee in Südaustralien, etwa 9500 qkm groß
Eytelwein, Joh. Alb., 1764—1848, deutscher (Wasser-) Baumeister.
Eyth, Max, 1836—1906, dtsch. Maschinenbauer u. Schriftsteller.
Ezechiel. Siehe Hesekiel.
Ezekiel (spr.: Isekiel), Moses Jak., geb. 1844, nordamerik. Bildhauer.



F. auf Thermometern: Fahrenheit, d. h. Angabe der Wärmegrade nach Fahrenheit. Siehe dies.

f.: kaufm. Abkürz. für „fein", ff für „sehr fein".

Fabel: 1) Erzählung, welche, indem sie meist Tiere redend und handelnd einführt, Regeln der Lebensklugheit oder Lebensweisheit darstellt: 2) Stoff der Dramen.

Faber, Joh. Loth. v., 1817—1896, deutscher, Hauptförderer der Bleistifterzeugung.

Faber du Faur, Otto v., 1828—1901, deutscher Schlachtenmaler.

Fabianus, Heiliger, 236—251, Bischof von Rom, Blutzeuge.

Fabius, berühmtes Herrengeschlecht im alten Rom, bes ausgezeichnet: 1) Quintus Fabius Rullianus, röm. Feldherr u. Staatsmann im 3. Jahrh. v. Chr.: 2) Quintus Fabius Maximus Cunctator, † 203 v. Chr., röm. Feldherr im 2. pun. Kriege; 300 Fabier nahmen mit ihren Gefolgsleuten 479 v. Chr. den Krieg gegen Veji allein auf und kamen alle in einem Hinterhalte um.

Fabre, Ferdin., 1830—1898, franz. Erzähler.

Fabre (d'Eglantine), Phil. François Nazaire, 1755—1794 (guillotiniert) franz. Dichter und Volksmann.

Fabrice (sprich: Fabrihs), Georg Friedrich Alfred, Graf von, sächs. General und Staatsmann, 1818—1891.

Fabricius, Gajus Fabr. Luscinus, röm. Feldherr und Staatsmann im 3. Jahrh. v. Chr., durch Vaterlandsliebe, Geradheit und Unbestechlichkeit ausgezeichnet.

Fabrik: Werkstätte (meist mit zahlreichen Arbeitern und Maschinenbetrieb), Gewerke.

Fabrikant: Inhaber einer Fabrik, Gewerksherr.

Fabrikarbeiter: siehe Gesellen.

Fabrikatsteuer: Erhebung der Steuer vom fertigen Erzeugnis (Gegensatz: Stoffbesteuerung).

Fabrikinspektor: Staatsbeamter, welchem die Ueberwachung der Fabriken in Betreff der Fabrikgesetzgebung obliegt.

Fabrikzeichen: an Waren oder deren Verpackung angebrachte Zeichen zur Unterscheidung der Erzeugnisse oder Handelsgegenstände von denen anderer Fabriken oder Handlungshäuser. Dieselben stehen unter dem Schutze des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1894. Die Eintragung der Zeichen in das Handelsregister erfolgt nach vorheriger Anmeldung derselben durch den Inhaber einer Firma bei dem zuständigen Gerichte der Hauptniederlassung der Fabrik oder des Handlungshauses. Widerrechtlicher Gebrauch der Fabrikzeich n durch andere wird mit Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft, auch ist der Täter dem Beschädigten ersatzpflichtig.

fabrizieren: einen gleichartigen Gegenstand massenhaft anfertigen.

Facetten (sprich: Faßetten): scharfkantig geschliffene Flächen auf Edelsteinen, Gläsern, um schönes Farbenspiel zu erzielen.

Fach, Fächer, fächeln.

Fächerpalme, Palme mit handförmig eingeschnittenen Blättern.

Fachinger Wasser, stark alkalischer Säuerling, Quelle bei dem Dorfe Fachingen, Rgbz: Wiesbaden.

Fachino (sprich: Fakino): Lastträger.

Fachwerk: Wand aus Holzständern, deren Zwischenräume mit Back- oder Lehmsteinen ausgefüllt sind.

Fackeldistel (Säulenkaktus), Gattung der Kakteen mit langen, säulen- oder schlangenförmigen Stämmen, weiß oder prächtig rot gefärbten Blüten, viele Arten Zierpflanzen: Arten: Riesendistel (12—16 m hoch), Greifenfackeldistel (mit langen weißen herabwallenden Haaren), Königin der Nacht (16—20 cm im Durchmesser haltende, stark nach Vanille duftende Blüten) 2c.

Fackeltanz: feierlicher, rundgangartiger Tanz, bei welchem die Tänzer Wachsfackeln tragen, als Festhandlung bei Vermählungen von Mitgliedern des preußischen Königshauses üblich.

fade: schal, saft- und kraftlos, abgeschmackt, läppisch: Fadaise: Abgeschmacktheit.

Faden, Maß zum Messen der Meerestiefe; preußischer u. dänischer Faden = 1,883 m: engl. 1,829 m.

Fadenwurm, meterlanger Wurm der Ordnung Rundwürmer, von der Dicke einer Darmsaite, in den heißen Ländern; setzt sich bei den Menschen unter der Haut der Füße fest.

Faënza, Stadt, Italien, Provinz Ravenna. 40.370 Ew., Fayencefabriken. Siehe auch Fayence.

Fagerlin, Ferd. Jul., geb. 1825, schwed. Maler.

Fagott: Holz-Blasinstrument m. tiefen Tönen.

fähig (zu einer Sache tauglich).

fahl: erdfarben, gelblich grau: verblichen.

Fahlcrantz, Brüder: 1) Karl Joh., 1774—1861, schwed. Maler: 2) Christian Erik, 1790—1866, schwed. Dichter.

Fahlerz, Steinarten der Schwefelsalze, einige werden auf Silber oder Kupfer verarbeitet.

fahnden: ausspüren, auf einen lauern, um ihn zu fangen; Fahnder: geheimer Polizist.

Fahne: im deutschen Heere haben Fahnen die einzelnen Infanterie- und Pionierbataillone; die Reiterregimenter führen Standarten.

Fahneneid: eidliches Versprechen, die Soldatenpflichten treu zu erfüllen: derselbe wird im Deutschen Reiche den Kontingentsherrn, bezw. den Senaten der freien Städte geleistet: außerhalb des preußischen Heeres wird die Verpflichtung zum Gehorsam gegen den Kaiser als Bundesfeldherrn hinzugefügt.

Fahnenflucht, die eigenmächtige Entfernung eines Soldaten von der Truppe oder dem dienstmäßigen Aufenthaltsort in der Absicht, sich seiner

gesetzlichen oder von ihm übernommenen Verpflichtung zu entziehen. Strafe: Gefängnis von 6 Monaten bis 2 Jahren, beim ersten Rückfall Gefängnis von 1—5 Jahren, bei wiederholtem Rückfall Zuchthaus von 5—10 Jahren. Der Versuch ist strafbar. Im Felde weit höhere Strafen, unter Umständen Todesstrafe.

Fähnrich: Fahnenträger, jetzt Unteroffizier. Fahnenjunker (Portepee-Fähnrich), der zwar nach dem Feldwebel im Range ist, aber auf Beförderung zum Offizier dient.

Fähre: flaches, breites Fahrzeug, das an einem von Ufer zu Ufer befestigtem Seile fortbewegt wird, zur Ueberführung von Personen, Lasten 2c. benutzt.

Fahrenheit, Gabr. Dan., 1686—1736, deutscher Naturforscher, Verfertiger des nach ihm benannten Thermometers. Siehe Thermometer.

Fahrkunst (Bergwesen): Vorrichtung, Bergleute aus Gruben schnell und sicher zu Tage zu fördern.

fahrlässig (nachlässig).

Fahrschacht (Bergwesen): Schacht, in welchem der Aufzug 2c. angebracht ist.

Fahrstuhl: 1) Krankenrollstuhl; 2) Personen-Aufzug.

Fährte: Spur.

Fahrten (Bergwesen): Leitern zum Besteigen der Schächte; f a h r t l o s w e r d e n: in den Schacht stürzen.

Faible (sprich: fäbl): Schwäche, Ohnmacht.

Faidherbe (sprich: Fäderb), Louis Léon César französ. Heerführer und Schriftstell., 1818—1889.

Faille (sprich: Faj), ein glatter schwerer Seidenstoff.

Fairbairn (sprich: Fährbörn), Sir Williams, 1789—1874, engl. Maschinen- u. Schiffsbauer.

Faiseur (sprich: Fäsör): Macher; Schreier.

Fait accompli (sprich: fä-t-akkongplih): vollendete Tatsache, was nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Faizabad, Hauptst. des gleichnam engl.-ind. Reg.-Bez. (31.537 qkm, 6.907.030 Ew.) 75.100 Ew.

Fäkalien: feste Auswurfsstoffe von Menschen oder Tieren.

Fakir, mohamm. Bettelmönch; Hindu-Büßer.

Faksimile: handschriftgemäße (genaue) Nachbildung.

Fakten (facta: lat.): Tatsachen.

Faktion: Partei.

faktisch: tatsächlich.

faktitiv: bewirkend.

Faktor: Geschäftsführer; Geschäftsvermittler; in der Rechenkunst jede der beiden Zahlen, welche miteinander multipliziert werden sollen; Kräfte, durch deren Ineinandergreifen ein neues Ganzes gestaltet werden soll. S. auch Rechnen.

Faktoreien: Handelsniederlassungen in fremden, besonders überseeischen Ländern.

Faktoreigewicht. Siehe Maund.

Faktotum: einer, der alles macht, der alles gilt; die rechte Hand eines andern.

Faktum: Begebenheit, Tatsache.

Faktur: Verzeichnis gelieferter Waren mit der Preisangabe; F a k t u r e n b u c h: Wareneinkaufsbuch; f a k t u r i e r e n*: berechnen, eine Warenberechnung aufnehmen.

Fakultas: Befähigung; Befugnis; F a c u l t a s d o c e n d i: Lehrbefugnis; f a k u l t a t i v: ins Belieben gestellt, beliebig; nach Bedürfnis.

Fakultät: Fähigkeit; auf Hochschulen: die Gesamtheit der Lehrer einer Hauptwissenschaft (z. B. der Rechtswissenschaft).

Falascha, abessin. dunkler, jüdischer Volksstamm, angebl. von den Patriarchen abstammend, in Wirklichkeit nicht mit d. Hebräern stammverwandt.

Falb, Rud., 1838—1903, österr. Naturforscher, bes. in Bezug auf Erdbeben 2c.

falb, verschossen; graugelb.

Falckenstein, Ernst Friedr. Ed. Vogel v., 1797—1885, preuß. Heerführer.

Falcon, Staat von Venezuela, 29.222 qkm, 141.700 Einw.

Falconer (spr.: Fahk'ner), Hugh, 1808—1865 engl. Naturforscher.

Falconet (spr.: Falkonä), Maurice Etienne, 1716—1791, schweiz. Bildhauer.

Faldistolium (Faldistorium): Klappstuhl (Feldstuhl); in der kathol. Kirche Bischofsstuhl (zu unterscheiden von Kathedra); aus Faldistolium ist Fauteuil (siehe dieses) entstanden.

Faleme, einer der Nebenflüsse d. Senegal, Afrika.

Falerna, Ort in Unter-Italien, Prov. Catanzaro, hier im Altertum der F a l e r n e r W e i n erzeugt.

Falguière (spr.: Falghjär), Alex., 1831—1900, franz. Bildhauer u. Maler.

Falieri, Marino, geb. 1278, 1354 Doge von Venedig, 1355 wegen einer Verschwörung gegen die Verfassung enthauptet.

Falk 1) Joh. Dan., 1768—1826, deutscher Schriftsteller; 2) Adalbert, 1827—1900, preuß. Staatsm.

Falke, Jakob, 1825—1897, deutscher Kunstgeschichtschreiber.

Falken, Tagraubvögel von edlen Formen und kühnem Wesen, in vielen Arten, von denen einzelne jetzt noch zur Jagd (F a l k e n b e i z e) abgerichtet werden.

Falkenau, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 2019 Einw.

Falkenberg i. O.-S., preuß. Stadt im Rgbz. Oppeln, 2158 Einw.

Falkenburg, preuß. Stadt im Rgbz. Köslin, 4702 Einw.

Falkenstein, Stadt i. Königr. Sachsen, 12.721 Einw.

Falkland-Inseln, britische Inselgruppe an der Ostküste von Südamerika, darunter 2 große Inseln, Ostfalkland und Westfalkland; dazwischen der F a l k l a n d s u n d.

Falkonett, ehem. ein Geschütz.

Fall (das): Tau od. Kette, um eine Rahe, eine Gaffel oder Segel aufwärts zu ziehen.

fällen, in der Chemie: aus einer Flüssigkeit mittels Zusatzes eines anderen Körpers (des F ä l l u n g s m i t t e l s) einen darin enthaltenen od. sich neu bildenden zum Niederschlagen bringen.

Fallersleben, preuß. Flecken im Rgbz. Lüneburg, 2291 Einw.

Fallgesetze (für den freien Fall im luftleeren Raume): 1) die Fallgeschwindigkeiten wachsen in demselben Verhältnis wie die Fallzeiten; 2) die Fallräume verhalten sich wie die Quadrate der Fallzeiten; 3) der Fallraum wird gefunden, wenn man die halbe Beschleunigung der Schwere mit der ins Quadrat erhobenen Zahl der Fallsekunden vervielfältigt.

fallibel: dem Irrtume, der Täuschung unterworfen.

fallieren: betrügen, fehlschlagen, bankerott werden.

Fallières, Clément Armand, geb. 1841, Präsident, seit 1906 Präsident der franz. Republik.

fällig: verfallen; zahlbar, lieferbar.

Falliment, Fallissement: Zahlungsunfähigkeit, Zahlungsunvermögen.

Fallit: Zahlungsunfähiger.

Fallmerayer, Jak. Phil., 1790–1861, deutsch. Reisender u. Schriftsteller.

Fallreep, vom Deck eines Schiffes zum Wasser hängendes Tau zum Hinausklettern; Tau, welches d. Schiffstreppe (Fallreeptreppe) hält.

Fall-River (sprich: Fahl-Rihw'r), Gewerbe- u. Hafenstadt d. Verein. St. Nordam., Massachusetts, 104.900 Einw.

falls, allenfalls; bestenfalls, schlimmstenfalls.

Fallschirm, schirmartige Vorrichtung, um einen Fall (z. B. Herablassen aus einem Luftballon) zu verlangsamen.

Fallsucht, Hufelands Pulver gegen die F.: Nimm je 6 Zentigramm Zinkblüte und Bilsenkrautextrakt, 1 g gepulverte Baldrianwurzel, 1 Tropfen ätherisches Baldrianöl (bei bes. hartnäckigen Anfällen noch 3 Zentigramm Kupfer-Ammonium) u. bilde daraus Pulver. Früh und abends ist ein solches Pulver zu nehmen. Kranke dieser Art sollen sich viel Bewegung machen, geistige Anstrengungen, besond. sinnliche Ausschweifungen, Alkohol und gewürzte Speisen durchaus meiden; als bestes Heilmittel wird jetzt Bromkalium (in täglichen Gaben von 3—10 g) gebraucht. Geheimmittel helfen niemals, können aber sehr großen Schaden anrichten.

Falsche Anschuldigung. Wer bei einer Behörde eine Anzeige macht, durch welche er jemand wider besseres Wissen der Begehung einer strafbaren Handlung oder der Verletzung einer Amtspflicht beschuldigt, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft, auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden (StGB. § 164).

Falschmünzerei s. Münzverbrechen.

Falschwerbung: unerlaubte Anwerbung für fremden Kriegsdienst.

Falsett: Kopfstimme oder Fistel.

Falsifikat: Erzeugnis einer Fälschung.

Falstaff, Name eines starkbeleibten Prahlers und Schlemmers, der in einigen Shakespeareschen Dramen eine Rolle spielt.

Falster, dänische Insel in der Ostsee, 31.420 Ew.

Falsum: Irrtum; Betrug.

Falte (Herzensfalten: geheime Neigungen).

Falticeni. Siehe Foltischeni.

Falun, schwed. Bergstadt mit Bergakademie, 9600 Einw.

Falz: eine Falte, längliche Vertiefung; der Bruch eines zusammengelegten Druckbogens.

Fama: Gerücht, Ruf.

familiär: wie zur Familie gehörig; vertraulich; Familiarität: vertraul. Benehmen; Familiar: Vertrauter; Hausfreund; Hausdiener.

Familienleben s. Sprüche 2, 62.

famos: berühmt; berüchtigt.

Famulus: Diener, Gehilfe.

Fan, menschenfressender Stamm in Westafrika, von heller, mehr bräunlicher Farbe, geschickt in Schmiede-, Töpfer-, Flechtarbeiten ꝛc.

Fanal: Signallicht an Schiffen; Leuchtturm; Feuer-Lärmzeichen.

Fanarioten: Bewohner des Leuchtturmviertels in Konstantinopel; Griechen von vornehmen alten Familien, welche im türkischen Staatsdienste oft hohe Stellungen einnahmen.

Fanatiker: Schwärmer (religiöser).

Fanatismus, religiöse Schwärmerei, Glaubenswut.

Fancy (spr.: Fännsi: Mehrz. Fancies): Einbildung, Laune, Modesache; Fancy-Fair: Modewarenmarkt; Vergnügensmarkt (von geschenkten Gaben durch freiwillige Verkäuferinnen).

Fandango, ein spanischer Volkstanz.

Fanega, span. Getreidemaß = 55,501 l; Fanegada, span. Feldmaß = 64,40 Ar.

Fanfare, Trompetersignal im Dreiklange; fröhliche Jagdmusik; Kapelle von Blechinstrumenten.

Fangdamm: Wasserbauwerk zum Absperren des Wassers (Doppelwand mit 1—2 m Zwischenraum, mit undurchlässiger Erde angefüllt).

Fangheuschrecke (Gottesanbeterin), in Süddeutschland vorkommende Heuschrecke, welche mit emporgehobenen Vorderfüßen, wie betend, auf Insekten, ihre Nahrung, lauert; andere Arten in den warmen Gegenden.

Fangleine: Tau im Vorderteil eines Bootes, womit dasselbe an dem Schiff befestigt ist.

Fanny, weibl. Vorname, engl. Abkürzung von Franziska.

Fant: junger Mensch; winziger Mensch.

Fantasia, im Morgenlande: Festaufzug, Festspiel.

Fanti, Negervolk an der westafrik. Goldküste.

Farâbi, Abu Naßr Mohammed, † 950 n. Chr. arab. Weltweiser und Arzt.

Faraday (sprich: Faradeh), Michael, 1791 bis 1867, engl. Naturkundiger.

Faradismus, Induktionselektrizität.

Faráfrah, Oasengruppe der Libyschen Wüste mit Denkmälern des Altertums.

Farben (zum Färben von Speisen): Blau:

Indigo, Lackmus. Braun: Lakritzensaft und gebrannter Zucker. Gelb: Kurkuma, Safran, Saflor. Grün: Spinatsaft u. Mischungen davon mit gelben Stoffen. Rot: Koschenille, Karmin, Krapp, Kirschen- und Rotrübensaft. Schwarz: Chines. Tusche. Weiß: Mehl, Stärke.

Farben: Grundfarben: Rot, Gelb, Blau, (Weiß und Schwarz gelten in der Wissenschaft nicht als Farben). Mischungen. Rot u. Gelb: Orange; Gelb und Blau: Grün; Rot, Gelb und Schwarz: Braun (auch Rot und Schwarz: Braun). — Prüfung der Echtheit der Farben an Stoffen. Allgemeine Proben: 1) Reibe die Probe gegen ein Stück weißer Pappe; sie darf dadurch nicht geändert werden; 2) an reines Wasser darf sie keine Farbe abgeben; 3) zwischen weißes Papier gelegt und mit dem heißen Plätteisen geglättet, darf sie sich nicht ändern; 4) bedecke die Probe mit einem Stück Pappe, in welches 2 runde Löcher geschnitten sind, und setze sie der Sonne aus: sie darf durch das Licht nicht verändert werden; 5) Farben, welche in 10prozentiger Lösung von Schwefelsäure, Soda oder Ammoniak eingetaucht, nach dem Waschen in Wasser oder bei halbstündigem Kochen in einer 1prozentigen Seifenlösung unverändert bleiben, können als echt angesehen werden. Siehe auch Farbstoffe.

Farbenbilder, s. Sprüche 2, 62.

Farbenharmonie: dem Auge angenehme Farbenzusammenstellung. Solche sind: 1) eine Reihe von Farbenabstufungen derselben Hauptschattierung, wenn sie stufenweise, gleich abgesetzt und zahlreich einander folgen (z. B. Weiß bis Braunschwarz); 2) Rot u. Grün, Grün u. Violett stehen gut zusammen; 3) Weiß erhöht den Ton anderer Farben, auch wird es, wie Schwarz, als Zwischensetzung benützt, z. B. zwischen Rot u. Orange, Rot und Blau, Grün u. Blau, auch Weiß-blau-weiß-violett; 4) Schwarz vereint sich gut mit dunklen Farben u. sticht ab von hellen; so passen zu Schwarz: Blau, Violett, Rot, Rosa, Orange, glänzendes Gelb, Grün; es eignet sich zwischen Rot u. Orange, zu Rot und Gelb, Orange und Hellgelb, Orange u. Hellgrün, auch Schwarz-rot-schwarz-orange 2c.; 5) Grau eignet sich besonders zwischen Farben, die nebeneinander unverträglich sind, und ist passender als Weiß, wenn die eine Farbe dunkel, die andere hell ist, passender als Schwarz, wenn das Dunkle überwiegt, z. B. bei Orange und Violett, Grün und Violett.

Farbenblindheit. Siehe Daltonismus.

Farbendruck: Herstellung farbiger Bilder durch die Druckerpresse. Siehe auch Lithograph.

Farbensinn. Ausbildung dess. bei Kindern (über 6 Jahren): Das Innere eines Kreises wird in 12 Felder geteilt, deren jedes eine Farbe in ihren Abschattungen so aufweist, daß sich die Grundfarbe gegen den Mittelpunkt zu immer tiefer, gegen den Außenring hin immer heller gestaltet.

Farbepflanzen: Rot: Malven, Saflor (Blüten); gelb: Wau (Stengel u. Blätter); blau: Waid, Färberknöterich (Stengel u. Blätter); rot u. blau: Krapp (Wurzeln). Siehe die einzelnen.

Färberei als Beruf gewährt bei genügender Erfahrung und Geschicklichkeit die Möglichkeit, sich leicht selbständig machen zu können, bei besonderer praktischer Verwendbarkeit u. stetigem Erfindungsgeist gut bezahlte ungebundenere Stellung in einem Fabrikswesen; Erfordernisse: Körperliche Kraft, Geschick und Aufmerksamkeit, chemische Kenntnisse der Farbstoffe u. ihrer Wirkungen. Lehrzeit 3 Jahre. Fachschulen (chemisch-technische Schulen für Färberei, Appretur und Bleicherei) in Chemnitz und Breslau. Fachzeitschriften: „Deutsche Färberzeitung", Dresden, 3mal monatlich. Preis jährl. 8 (mit Mustern) 10 Mk.; „Färberei-Musterzeitung", Leipz., Wochenschrift, jährl. 48 Mk. (in Monatsheften als „Leipziger Färber u. Zeugdrucker-Ztg.", jährl. 4 Mk.), Reimanns „Färberzeitung", Berlin, 4mal monatl., halbjährl. 10 Mk.

Färberknöterich, Pflanze der Polygoneen; die Blätter liefern blaue Farbe.

Farbhölzer (die wichtigsten): Blauholz, Brasilholz, Gelbholz, Querzitron, Santelholz, Sapanholz. Siehe diese.

Farbige werden in Amerika die Indianer, Neger und insbesondere die durch Vermischung dieser untereinander oder mit den Weißen entstandenen Mischlinge genannt.

Farbstoffe sind echt, wenn sie dauerhaft, unecht, wenn sie leicht veränderlich sind. Prüfung derselben bei Geweben und Gespinsten: 1) Blau. Erwärme eine kleine Probe des Stoffes in Salzsäure und Wasser; unechte Farbe macht die Flüssigkeit rot und verändert sich in Rot oder Braunrot; 2) braune Stoffe dürfen Wasser, in dem sie gekocht werden, nicht rot, oder Weingeist, in dem sie stehen, gelb färben; 3) unechte gelbe Stoffe färben, nacheinander in Wasser, Alkohol u. mit Kalkwasser gekocht, ersteres rötlich, letzteres gelb und werden selbst bräunlich-rot; 4) grüne Stoffe koche in verdünntem Weingeist; unechte färben diesen blau, grün oder gelb; 5) Orange darf, wenn echt, kochendes Wasser nicht färben; 6) von roten Stoffen koche eine Probe in Seifenwasser, eine andere in Kalkwasser; beide dürfen sich höchstens schwach färben, der Stoff weder gebleicht, noch gelblich oder braun aussehen; 7) echtes Schwarz färbt beim Kochen in Wasser mit etwas Salzsäure die Flüssigkeit nur leicht, unechtes dagegen färbt rot und wird selbst braun und braunrot; halbecht ist die Farbe, wenn das Schwarz in Blau übergeht; violette Farben sind unecht, wenn sie beim Kochen in gleichen Teilen Brennspiritus und Wasser binnen 10—15 Minuten ziemlich viel Farbe abgeben.

Farce (sprich: Farß): mit Gewürz, Weißbrot 2c. vermengtes Fleisch; Possenspiel. Farceur (spr.: Farßöhr): Possenreißer.

Farel, Guillaume, 1489—1565, Förderer der Kirchenverbesserung in der Schweiz.

Farewell (Färuell; engl.): Lebe wohl!
Farin: Mehl-, Staubzucker.
Farina, Joh. Maria, 1685—1766, Erfinder d. Kölnischen Wassers.
Farm: Pachtgut, Landgut eines Ansiedlers.
Farman, Henry, englischer Luftschiffer.
Farmer: Pächter; Ansiedler.

Farnēse, ital. Fürstengeschlecht, bes. berühmt Alessandro Farnese, 1547—1592, span. Feldherr: Farnesischer Palast, kunstvolles Bauwerk mit herrlichen Gärten in Rom, früher mit den farnesischen Bildwerken, dem Farnesischen Herkules (1540 aufgefunden), dem Farnesischen Stier (von Apollonius u. Tauriskus aus Tralles gefertigt) 2c.; Farnesina, Villa in Trastevere, Rom, dem Palast Farnese gegenüber, mit Freskogemälden v. Rafael 2c.
far niente (ital.): das Nichtstun.

Farnkräuter: Pflanzen, deren Blätter (Wedel) auf ihrer Rückseite in bestimmter Anordnung Häufchen von Keimkörnern (Sporen) tragen. Es gibt der Größe nach krautartige und baumartige Farne. Als Zierpflanzen empfehlen sich im Freilande: Adlerfarn, Becherfarn, Königsfarn, einige nordamer. und chines. Arten. Pflege: Sorge für Schatten u. feuchte Luft, über Winter für eine Laub- oder Nadelstreudecke. Verpflanzung: Grabe sie im Herbste nach Abwelken der Wedel aus, gib sie in Töpfe, deren Erde ähnlich der ihres Standortes ist und lasse sie bis Mai darinnen, dann verpflanze sie.
Faro: Leuchtturm.
Faro di Messina: Meeresstraße von Messina zwischen Sizilien und Kalabrien.

Färöer (Schafinseln), dänische Inselgruppen zwisch. Schottland und Island, 24 Inseln mit 15.230 Einw., Skandinaviern, Lutheranern.

Farragut, David Glasgow, 1801—1870, nordamerik. Admiral.
Farre: junger Stier.
Farruchi, Abulhaian Ali ibn Dschulu, † 1077 pers. Dichter.
Fars (Farsistan, im Altertum Persis), Landschaft in Persien am Pers. Meerbusen, etwa 137.700 qkm, Hauptst. Schiras; Stammland der alten Perser und des Kyros.
Färse: junge Kuh.
Farthing, engl. Kupfermünze: $2^1/_8$ Pf.

Farukhabad, Stadt am Ganges in Brit.-Ostindien, mit der Vorstadt Fahtegar 67.340 Ew.

Fasan, Hühnervogel mit langem Schwanz und schönem Gefieder. Man unterscheidet gemeinen, Silber- u. Goldfasan. In d. Gefangenschaft bedürfen sie außer einem stets reinen Stalle eines aus Drahtgitter hergestellten sogen. Laufkäfigs von etwa 5 m Länge u. etwa 3 m Höhe, im Sommer frisch gehaltenen Rasenboden, täglich frisches Wasser zum Trinken und Baden. Das Futter besteht aus Gersten-, Weizen- und Haferkörnern und anderen Sämereien, aus gehacktem Grünzeug, Johannis-, Wacholder-, Vogel- u. Brombeeren, Ameiseneiern. Die Züchtung kann durch gekaufte u. von einem Haushuhn ausgebrütete, befruchtete Eier geschehen.
Faschinen: Bündel aus Reisern und Strauchwerk. Faschinenmesser: Hau- u. Schneidemesser mit nach unten gekrümmter Spitze, Seitengewehr mit Säge.
Fasching: Karneval.
Fashion (sprich: Fesch'n; englisch): Mode feine Lebenssitte.
Faß (Mehrz.: Fässer).
— früheres deutsch. Flüssigkeitsmaß = 1 hl = 100 l. Anzapfen (eines Fasses): Entferne den Spund nicht durch starke Schläge auf die Spund-Daube, sondern durchlöchere ihn lieber (aber ja nicht die Spund-Daube) mittels eines Nagelbohrers; etwa verbleibenden Rest lasse durch das Krahnen- (Zapfen-) Loch auslaufen; durch dieses vollziehe auch das Einbrennen mittels eines schmalen Schwefelspanes.
— (größtes) in Ludwigsburg, hält 900 hl das in Heidelberg 735 hl.
Fassade: Außenseite eines Gebäudes.
fassen; du fassest und faßt.
Fassion: Bekenntnis, besonders des Einkommens zur Steuerbemessung.
Fasson (sprich: Fassong): Fassung, Gestaltung, äußeres Ansehen; Art und Weise im Benehmen, Anstand.
fassonniert (sprich: fassonniert): gemustert; Stoff mit eingewirkten Zeichnungen.
Fastage: Verpackung.
Fastenrath, Joh., geb. 1839, deutsch. Schriftst. u. Vermittler span. u. deutsch. Dichtkunst durch Uebersetzungen a. beiden und in beide Sprachen.
Fastnacht: die Nacht u. der Tag vor Aschermittwoch, also vor dem Beginn der Fastenzeit in der christlichen Kirche; das Volk pflegt sich dabei gütlich zu tun.

Fastnachtsküchlein, Zuber.: Lasse 60 g Butter in $^3/_4$ l heißer Milch zergehen, gib davon so viel in gesalzenes u. gezuckertes Mehl (1 kg) daß ein Teig wird, wirke u. walze diesen dünn, schneide ihn mit einem Rädchen in 4eckige od. runde Plättchen, backe diese in heißem Schmalz (unter Umkehren u. Begießen) lichtgelb.
Fastnachtsspiele: Possenspiele, am Ausgange des Mittelalters im Schwange.
Faszes: Rutenbündel mit einem Beil in der Mitte, bei den Römern Zeichen der Gewalt über Leib und Leben, den höchsten Obrigkeiten von den Gerichtsdienern vorgetragen.

Faszikel: kleines Bündel (bes. von kleinen Schriften und Akten.)
faszinieren: bezaubern; berücken, verblenden.
fatal: verhängnisvoll, unglückbringend, widerwärtig.

Fatalismus: Lehre, daß alle Ereignisse durch ein Schicksal unabwendbar vorausbestimmt seien, mithin jede Bemühung, ihr Eintreten zu verhindern, herbeizuführen od. zu beschleunigen, vergeblich sei.
Fata Morgana 1) Fee der bretonischen Sage; 2) Luftspiegelung. Siehe diese.

fatieren: bekennen, einbekennen (bes. steuerbares Einkommen ꝛc.).

fatigieren: ermüden.

Fatimiden, nordafrik. arab. Herrschergeschlecht, 909—1171.

Fatum: unabwendbares Schicksal.

Faubourg (sprich: Fobuhr): Vorstadt.

Faucher (spr.: Foscheh), Julius, 1820—1878, deutscher volkswirtschaftl. Schriftsteller.

faul (Gaunersprache u. kaufm.): verräterisch, nicht vertrauenswürdig; nicht kreditwürdig: Fauler: Fahnder.

Faulbaum, Art des Wegdorns, in Europa, Asien; die Rinde als Heilmittel verwendet.

Fäule, Krankheit der Schafe durch Parasiten.

faulenzen: nichts tun.

Faulenzer. Siehe Laurentius.

Faulfieber, Fieber, entstanden durch Aufnahme fauliger Stoffe in die Körpersäfte, bes. Wundfieber, Wochenbettfieber.

Faulfisch. Siehe Hieronymus 2.

Faulhorn, Bergstock im Berner Oberland, 2683 m hoch.

Fäulnis: Zersetzung d. organ. Gebilde.

Faultier, Familie der zahnarmen Säugetiere, sehr langsame, einsam auf Bäumen, von Blättern sich nährende Tiere der neuen Welt mit affenähnl. Gesichte u. großen gebogenen Krallen.

Fauna: Gesamtheit der auf einer bestimmten Landstrecke vorkommenden Tiere; Verzeichnis derselben.

Faunus, altitalischer König, wurde nach seinem Tode als Gott der Berge, Wälder und Herden verehrt; Faunen, häßlich gestaltete Waldgötter; faunisch: lüstern.

Faust, männl. Vorname lat. Ursprungs: der Glückliche. Weibl. Form: Faustina: die Glückliche.

Faust, Doktor Johannes, der Sage nach ein sogenannter Schwarzkünstler des ausgehenden 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts, welcher einen Bund mit dem Teufel gemacht, einen solchen, Mephistopheles mit Namen, in seinem Dienst gehabt haben u. nach 21jährigem lustigem, abenteuerlichem Leben vom Bösen umgebracht worden sein soll: Hauptperson des nach ihm benannten Volksbuches und vieler Dichtungen, insbesondere von Goethes „Faust“.

Fäustel, eigentümlich gestalteter Eisenhammer der Bergleute.

Faustrecht: Selbsthilfe mit Anwendung von Gewalt.

Fausts Höllenzwang: Sammlung angeblicher Beschwörungen, mit denen Faust die bösen Geister bezwungen haben soll. Aehnliches findet sich schon in assyrischen Schriftwerken.

faute de mieux (sprich: foht dö miöh) in Ermanglung des Bessern.

Fauteuil (spr.: Fotöj): Armstuhl, Lehnstuhl.

Fautfracht (spr.: Fohfracht: franz.-deutsch): Vergütung, welche dem Seeschiffer zukommt, falls ihm die bedungene Fracht entweder gar nicht oder unvollständig geliefert wird. Der Verfrachter kann vor Antritt der Reise gegen Zahlung der Hälfte des Frachtgeldes zurücktreten. Ist aber die Reise angetreten (oder auch der Schiffer abgefertigt, die Ladung ganz oder teilweise geliefert oder die Wartezeit verstrichen), so ist der volle Frachtbetrag als Fautfracht zu vergüten. Ist Rückfracht ausbedungen, so kann der Verfrachter vor Antritt der Rückreise gegen Vergütung von $^2/_3$ des Frachtgeldes zurücktreten. Ist nur ein bestimmter Teil des Schiffes für die Fracht beansprucht oder besteht diese aus Stückgut, so wird als Fautfracht das ganze Frachtgeld bezahlt, wobei jedoch der Schiffer den Betrag einer etwa anderwärtig erhaltenen Fracht abrechnen muß (Deutsches Handelsgesetzb. Art. 580—589).

Fauxpas (spr.: Fopa): falscher Schritt; Fehltritt.

Favete linguis (lat.): Seid geneigt mit (euren) Worten (Zungen); schweigt! Zuruf der röm. Priester bei Opfern an die Anwesenden.

Favorit: Günstling, Liebling.

Favre (sprich: Faw'r) 1) Jules, 1809—1880, französ. Staatsmann; 2) Louis, 1826—1879, erster Leiter des Baues des Gotthardtunnels.

Fawkes (sprich: Fahks), Guy, wollte mit meheeren Verschworenen König Jakob I. von England mit dem Parlamente durch Pulver in die Luft sprengen (Pulververschwörung), geb. 1570, hingerichtet 1606.

Faxen: Possen.

Fày (spr.: Faj), Andr., 1786—1864, ungar. Dichter

Fay, Joh., 1813—1875, deutsch. Maler.

Fayal, Azoreninsel, 179 qkm, Hauptst. Horta, 6730 Einw.

Fayence (sprich: Fajangs), Steingut, nach der ital. Stadt Faenza benannt, unterscheidet sich vom gemeinen Töpferzeuge durch feinere Masse u. weiße durchscheinende Glasur. Die beste (die englische) zeigt weiße Masse, durchsichtige, von Rissen freie Glasur, gröber ist das gemeine Steingut.

Fayum 1) Provinz in Aegypten, 371.000 Ew.; 2) Hauptst. ders. 33.070 Einw.

Fazetien: Scherzreden, Schwänke.

Fazit (latein.: es macht): Betrag, Ergebnis.

Fazogl, Landschaft in Nubien am Blauen Nil.

Fazy (spr.: Fassi), James, 1796—1878, Genfer Staatsmann.

Febronius, Schriftstellername von Hontheim, Joh. Nikol. v., 1701—1790, Weihbischof von Trier, kathol. freisinn. Gottesgelehrter.

Februar od. Hornung, der 2. Monat im Jahre.

Februarrevolution, franz. Staatsumwälzung vom Februar 1848, durch welche die 2. franz. Republik begründet wurde.

Fécamp (Fekang), Seestadt am Flusse Fécamp, Frankreich, 16.740 E.

Fechner, Gust. Theodor., 1801—1887, deutscher Physiker und Philosoph.

Fechser: Ableger, Steckling (von Pflanzen).

fechten, fichst, ficht.

fecit (latein.): hat es gemacht.
Feckert, Gust., 1820—1899, deutscher Maler u. Steinzeichner.
Feddân, ägypt. Feldmaß: 59,29 Ar.
Federsee, kleiner See im württemberg. Donaukreis bei Buchau.
Fedi, Pio 1815—1892, ital. Bildhauer.
Fedor, männl. Vorname; russ. für Theodor s. dort.
Fedtschenko, Alex. Pawlowitsch, 1844—1873, russ. Reisender.
Fee, märchenhaftes, weibliches Wesen, Zauberin höherer Art; feenhaft: zauberisch.
Feerie: Zauberstück auf der Bühne.

Fegefeuer, nach der Lehre der römisch-kathol. Kirche der Ort, in welchem die Seelen der ohne schwere Sünde Verstorbenen durch Strafen von den erläßlichen Sünden gereinigt werden.

fegen, von Hirschen und Rehen in der Jägersprache: die Rinde (Bast) der Geweihe an Bäumen abreiben.
Fehde: kleiner Krieg; ausgesprochene Feindschaft: Fehdebrief: Schreiben, das die Fehde ansagt; Fehdehandschuh: Handschuh, den die Ritter dem Gegner als Sinnbild der Herausforderung zum Zweikampfe hinzuwerfen pflegten. Das Aufnehmen desselben versinnbildlichte die Annahme der Herausforderung.

Fehe (Fähe): Weibchen der 4 füß. Raubtiere.
fehlgehen, -schließen; er tritt fehl: ohne Fehl.
Fehmarn, preuß. Insel in der Ostsee an der Küste von Holstein, 185 qkm, 10.000 Einw.; zwischen ihr und Laaland der Fehmarn-Belt.
Fehn. Siehe Fenn.
Fehn heißt in Ostfriesland, Regbez. Aurich, jeder für kleinere Seeschiffe fahrbare Hauptkanal zur Entwässerung eines Moores; Fehnkolonie, Ansiedlung auf einem solchen Moore.
Fehrbellin, Stadt in Brandenburg, 1437 Einw.; hier schlug 1675 der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm die Schweden.
feien: durch Zauberei vor Gefahren (Verwundung 2c.) schützen.

Feigenbaum, artenreiche Pflanzengattung der Maulbeergewächse in den warmen Gegenden. Arten: Gemeine Feige mit süßen Früchten, die getrocknet in den Handel kommen; Maulbeerfeige mit walnußgroßen Früchten und fast unverweslichem Holze; Giftfeige; Baniane; heilige Feige: Gummibaum. Der gemeine Feigenbaum stammt aus Vorderasien, fordert nahrhaften Boden, geschützte Lage u. reichliche Bewässerung. Pflege: Pflanze ihn im Frühjahre, beschneide nur wenig, lege ihn über Winter auf den Boden u. bedecke ihn mit Mist und Erde; die Reife fördert ein in das Auge der ausgewachsenen Frucht gebrachter Tropfen Olivenöl.

Feigenkaffee besteht aus getrockneten u. fein gerösteten (meist französ.) Feigen und verleiht dem Bohnenkaffee eine schöne Farbe und angenehmen Geschmack.
Feigwarze, Art Hautgeschwulst, nässend; breite, flache Feigwarzen an der Schleimhaut des Mundes 2c. sind ärztlich zu behandeln.
feilhalten, feilbieten; feil: käuflich.
Feilitzsch, Max, Freiherr v., geb. 1834, bayr. Staatsmann.
Feimen: Kornschober, Heuschober, im Freien oft mit Untergerüste aus Holz.

fein wird ein Edelmetall genannt, wenn es keinen Zusatz von unedlem Metall hat; feinen = ein Metall von dasselbe verunreinigenden Bestandteilen befreien; Feingehalt (französ.: Titre; engl.: Standard) = das Teilverhältnis des Goldes od. Silbers zu dem unedlen Metalle einer Legierung, jetzt meist in Tausendteilen ausgedrückt; so z. B.: wird der Feingehalt mit 750 bezeichnet = 750 Teile Gold od. Silber auf 1000 Teile der Legierung od. 3/4 Edelmetall auf 1/4 Legierungsmetall. Früher wurde reines Gold als 24karätig bezeichnet, weshalb der Feingehalt das Verhältnis des Goldes zu dieser Zahl bezeichnete, 20karätig = 5/6 Gold auf 1/6 Legierungsmetall; Silber wurde im Verhältnis zu 16 bestimmt und nach Loten benannt; so war 12lötig = 3 : 1. Das als Einheit angenommene Gewicht heißt das Probiergewicht, und der Feingehalt wird häufig durch den staatlichen Stempel der Edelmetallware gewährleistet, der in einigen Staaten gesetzliches Erfordernis, in anderen in das freie Belieben gestellt ist. In Deutschland können vom 1. Jan. 1888 an Gold- und Silberwaren von jedem Feingehalte angefertigt und feilgehalten werden. Auf Gold ist nur eine Angabe von oder über 0,585, auf Silber von 0,800 und darüber zulässig. Feingewicht: Gewichtsmengen des Edelmetalles im Feingehalte.
Feind. S. Sprüche 2, 62
Feind, Barth., 1678—1721, deutscher Dichter.
feind sein (jemandem feind sein).
Feisi, Scheich Abdufasil, 1547—1595, indisch-pers. Dichter.
feist (fett).
Feist, (das): Fett der Hirsche und Rehe; Feistzeit: Zeit unmittelbar vor d. Brunst ders.
Felbel, samtartiges Zeug.
Felchen, Fischgattung. Siehe Renken.

Feldbefestigung: Schanze; Feldschanze, ein aus Erde aufgeführter Bau, f. Infanterieverteidigung eingerichtet, nimmt 1 Kriegskompagnie auf; Sappe: Laufgraben, schlangenartig, in der Richtung nach einer belagerten Festung zulaufend, dient zum gedeckten Vorgehen der Infanterie, wird auch vom Pionier beim Vorgehen gegen Festungen angewendet. Schützengraben: einfacher ausgeworfener Graben, hinter welchem die ausgeschwärmte Infanterie gedeckt liegt.

Feldberg 1) höchster Berg im Schwarzwald, 1493 m hoch; 2) Großer und Kleiner Feldberg im Taunus, 880 und 827 m hoch.
feldein und feldaus (z. B. ziehen).
Feldequipage: Feldzugsgeräte außer d. Waffen.
Felder, Franz Michael, 1839—1869, vorarlberg. Bauer und Dichter.

Felder- oder Körnerwirtschaft: Fruchtfolge, bei welcher der größere Teil der Felder mit Körnern bebaut wird. Es gibt 3felderwirtsch., 6felderwirtsch., 9felderwirtsch. u. 12felderwirtsch.

Feldhühner, schmackhafte Vögel, die zur Herbstzeit meist in kleinen Schwärmen (Ketten) sich zusammenhalten: Rebhuhn, Wachtel, Felsen-, Frankolin-, Rothuhn; besonders die Rebhühner.

Feldjäger (reitend), besondere preuß. Heeresabteilung (3 Oberjäger — Oberleutnants — 67 Feldjäger — Leutnants), aus jungen, zum höh. Forstdienst befähigten Leuten gebildet.

Feldkirch, Stadt, Vorarlberg, Oesterr., 4620 Ew.

Feldmarschall, höchste milit. Rangstufe.

Feldmarschalleutnant, in Oesterreich: Generalleutnant.

Feldmaße (die wichtigsten): Ar und Hektar Acker, Acre, Joch (Wiener), Morgen, Rute, Tagwerk. Siehe die einzelnen.

Feldmäuse. Siehe Mäuse.

Feldmesserkunst: Wissenschaft, Teile der Erdoberfläche auszumessen und durch Zeichnungen in der Ebene darzustellen. Die niedere Feldmeßkunst beschäftigt sich mit kleineren Teilen der Erdoberfläche, welche ohne Fehler als eben angesehen werden können, die höhere mit so großen Teilen, daß dieselben als Teile einer Kugel angesehen werden müssen (Geodäsie).

Feldsalat (Rapunzel), Salatpflanze der Valerianeen, wird im September in gut gedüngten Boden breitwürfig gesät, im Juni geerntet; die Samen lasse am Stengel an einem dunklen Orte nachreifen; guter F. muß kleine rundliche Blätter haben.

Feldscher (Feldscherer) s. v. a. Barbier, auch Militärarzt.

Feldschlange, chem. langrohriges Geschütz für Vollkugeln.

Feldspat (der), lichtgefärbte Steinart von blättrigem Bruch, in vielen Arten; die Verwitterungserzeugnisse wichtig für den Ackerbau, die Gewerbe (Töpferei 2c.), einzelne Arten als Schmucksteine (Adular, Labrador 2c.).

Feldwebel (bei der Reiterei „Wachtmeister"), rangältester Unteroffizier der Kompagnie oder Batterie, besorgt den inneren Dienst, das Schreib- und Rechnungswesen; der Vizefeldwebel hat nur den äußeren Dienst; die Feldwebelleutnants sind bestimmt zur Besetzung der Leutnantsstellen bei den Ersatz-, Landwehr- und Landsturmtruppen.

Feldzeugmeister in Preußen: Divisionskommandeur zur Verwaltung des Kriegsgerätes; in Oesterreich: milit. Rang über dem Feldmarschalleutnant, etwa General der Artillerie.

Felegyhaza (sprich: Felädjhasa), Stadt in Nieder-Ungarn, 33.100 Einw.

Felipe de Venguela (San Felipe d. V.), portugiesischer Seehafen in Venguela (West-Afrika), 1500 Einw.

Felix, männl. Vorname lat. Ursprungs: der Glückliche. Weibl.: Feliziae od. Felizitas: die Glückliche.

Fellah: in Arabien und Aegypten der ackerbautreibende Teil der Bevölkerung im Gegensatze zu den Beduinen.

Fellbach, Pfarrd. i. Württ., Neckarkr., 4999 E.

Fellenberg, Philipp Emanuel v., 1771—1844, schweizer. Schulmann.

Fellows (sprich: Felloh's): Genossen, Bezeichnung der mit höherem Rang versehenen Mitglieder der Kollegien auf englischen Universitäten, welche auch an Stiftungen teilnehmen, auch d. Mitglieder mancher engl. wissenschaftl. Vereine.

Felonie: Untreue (gegen die Obrigkeit); in England: schweres Verbrechen (jeder Art).

Felsberg, preuß. Stadt i. Rgbz. Kassel, 941 E.

Feluke: Mittelmeerschiff mit latein. Segel und Rudern.

Felup (Fulup), Name für einige rohe Negervölker in Senegambien.

Feme, Femgericht: Strafe, Strafgericht (heimlich; im Mittelalter u. bes. in Westfalen üblich).

Femel, Sommerhanf.

Femelbetrieb, heraushauen der älteren u. schadhaften Bäume in den Forsten.

Fenchel, Gewürzpflanze der Doldenträger, im Herbste (unter Futterroggen) od. März od. April in 30—50 cm entfernten Reihen gesät (Drillsaat 8—10 kg) und wie eine Hackfrucht behandelt. Ertrag: 15—25 hl zu je 36—46—56 kg (auch bis zu 40 mztr); Fenchelsamentee wird gegen Blähungen, Fenchelwasser (Destillat von Fenchelsamen und Wasser) als Augenwasser gebraucht.

Fénelon (sprich: Fenelong), François de Salignac de la Mothe, 1651—1715, Erzbischof von Cambrai, in jener Zeit, in welcher die hohe französ. Gesellschaft sittlich tief gesunken war, durch edle Eigenschaften des Herzens hervorragend; er suchte die Protestanten für die kathol. Kirche zu gewinnen und mißbilligte die Verdammung der Jansenisten.

Fenier (Riesen, Krieger): Mitglieder eines irländischen Geheimbundes, welcher Irland von England losreißen und zu einem unabhängigen Staate gestalten will.

Fenn (Venn, Veen), von Gräben durchzogenes Sumpfland, sumpfige Pferdeweide.

Fenster. Anlage: Auf je 200 cbcm Stubenraum sollen 50—60 qcm Glasfläche der Fenster kommen; diese selbst sollen möglichst hoch zur Decke hinaufreichen; Fensterrollen sollen so hoch als möglich hinaufgezogen werden, damit oben das Licht eindringen kann: die unteren Fensterscheiben sollen durch weiße Zugvorhänge, blaue Gläser 2c. für das Licht weniger zugänglich gemacht werden; am empfehlenswertesten sind Schiebfenster.

Fensterbrief: Brief mit einem Umschlage, welcher die Adresse durchscheinen läßt.

Fensterrose: rundes, mit Maßwerk durchzogenes Fenster des gotischen Baustiles.

Fensterscheiben gefrorene — werden sofort hell, wenn man sie mit einer Lösung von in warmem Wasser gelöstem Kochsalz od. Alaun bestreicht u. dann schnell abtrocknet. Die Lösung muß so stark sein, daß ein Ei oben schwimmt (etwa 1 Handvoll Salz oder Alaun auf 1/2 l Wasser).

Fensterscheiben putze nicht, so lange sie die Sonne bescheint, damit sie nicht blind werden; mattgewordene reibe mit frischer, in kaltes Fluß- oder Regenwasser getauchter Brennessel einige Male ab u. spüle sie dann mit reinem Wasser.

Feutsch, Dorf, Lothringen, 2463 Einw.

Fenz: Einzäunung.

Feodor, russ. Name: Theodor, siehe diesen.

Feodor III., Alexejewitsch, 1676—1682 Zar von Rußland, Stiefbruder Peters d. Gr.

Feodor, Iwanowitsch etwa von 1765—1821, an der russ.-chines. Grenze geb., bad. Hofmaler.

Feodosia (Kaffa), Hafenstadt auf der Halbinsel Krim, am Schwarzen Meere, 27.240 Ew.

Fera, eine Art der Lachse, oben blau, unten weiß, untere Flossen gelb, ein schmackhafter Fisch.

Ferch, bergm.: böses Wetter.

Ferdinand, männl. Vorname deutschen Ursprungs: der Heerkühne, vielleicht aus dem spanischen Fernando: Hernando gebildet.

Ferdinand 1) Römisch-deutscher Kaiser: Ferdinand I. (1556—1564), duldsam gegen die Protestanten; Ferdinand II. (1619—1637), führte in seinen Erblanden die Gegenreformation durch; Ferdinand III. (1637—1657), beendete den 30jährigen Krieg. 2) Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich 1835—1848, in welchem Jahre er abdankte, † 1875; 3) Ferdinand V. der Katholische, König von Aragonien 1479—1516, vereinigte durch seine Vermählung mit Isabella von Kastilien diese beiden Reiche, eroberte Granada, Neapel, Navarra bis an die Pyrenäen; unter seiner Regierung wurde Amerika entdeckt; 4) Ferdinand VII., König von Spanien (1808—1833), hob zu gunsten seiner Tochter Isabella das salische Gesetz der männlichen Thronfolge für Spanien auf; 5) Könige beider Sizilien: Ferd. I., geb. 1751, reg. 1756—1825; Ferd. II., geb. 1810, reg. 1830 bis 1859; 6) Ferd., Erzherzog v. Oesterr., 2. Sohn Kaiser Ferd. I., 1529—1595, Gemahl der Philippine Welser; 7) Ferd., Prinz von Braunschweig, 1721—1792, preuß. Generalfeldmarschall; 8) Ferd. der Heilige, geb. 1402, 1437 als Geisel den Mauren ausgeliefert, von diesen 1448 getötet; 9) Ferd. IV., 1835—1908, seit 1859 Titular-Großherzog von Toskana, vertrieben; 10) Ferdinand, Fürst von Bulgarien seit 1887, König seit Oktober 1908 (geb. 1861).

Ferenghi. Siehe Franken.

Ferge, der: Schiffer, Fährmann.

Ferghana, Prov. v. russ. Turkestan, 150.062 qkm, 1.560.410 Einw., Hauptst. Kokand.

Fergusson (spr.: Förgössen): 1) Rob., 1750 bis 1774 schott. Dichter; 2) James, 1808—1886, engl. Schriftsteller über Baukunst (bes. ind., assyr., jüd., vorderasiat., über Befestigung 2c.); 3) Sir William, 1808—1877, engl. Anatom.

Ferien: Feier-, Ruhetage für Schulen, Gerichte 2c.

Feriensachen. Solche Sachen, die während der Gerichtsferien vom 15. Juli bis 15. September weitergeführt werden. 1. Strafsachen, 2. Arrestsachen und einstweilige Verfügungen 3. Meß- und Marktsachen, 4. Mietsstreitigkeiten, 5 Streitigkeiten aus Dienst- und Arbeitsverhältnissen, 6. Wechselsachen, 7. Bausachen, 8. auch andere besonderer Beschleunigung bedürfende Sachen können auf Antrag vom Gericht als Feriensachen bezeichnet werden (§ 202 Deutsch. Ger.-Verf.-Ges.). Die Ferien haben keinen Einfluß auf Ratfeisten, Mahnverfahren, Zwangsvollstreckung, Konkurs.

Ferik (türkisch): Divisionsgeneral.

ferm (vom lat firmus): fest, sicher.

Fermān (persisch): vom Großwesir erlassener Befehl des Großherrn (Schah 2c.) mit dem Namenszuge des letzteren versehen.

Fermat (spr.: Fermah) Pierre, 1601—1665, franz. Mathematiker.

Fermate (ital.): Haltet! musikal. Zeichen (𝄐), verlängert eine Note oder Pause ohne bestimmte Zeitmaßangabe

Ferme (spr.: Ferm); siehe Farm.

Ferment: Gärungsstoff; Sauerteig.

Fermier (spr.: Fermieh): Pächter, Steuerpächter.

Fernambukholz (Pernambukholz, von Pernambuko so genannt), Holz verschiedener südamerikan. Bäume, roter Farbstoff.

Fernandez Guerra (spr.: Gwerra) **y Orbe**, Brüder: 1) Aureliano, 1817—1894, span. Dicht, Gelehrter, Schriftsteller; 2) Luis, span. Dichter, geb. 1818.

Fernando Po, spanische Insel in der Biafra-Bai an der Kamerun-Küste (Afrika), 20.740 Einw.

Ferner s. Firn.

Ferney (spr.: Fernäh), Ortschaft im franz. Depart. Ain, ehem. Aufenthaltsort Voltaires.

Fernkorn, Anton Dominik von, 1813—1878, deutscher Bildhauer und Erzgießer.

Fernow, Karl Ludw., 1763—1808, deutscher Kunstschriftsteller.

Fernphotographie, erfunden von Prof. Artur Korn in München, wird ermöglicht durch Verwendung des dem Schwefel verwandten chemischen Elementes Selen: ein photographisch aufgefangener Lichtstrahl fällt auf eine Selenzelle, wird zum Empfänger geleitet und von diesem auf ein lichtempfängliches Papier überführt.

Fernrohr, ein Instrument, welches dem Auge entfernte Gegenstände unter größerem Schwinkel, daher vergrößert, zeigt. Es besteht aus in einem Rohre angebrachten Linsengläsern, welche je nach der Entfernung der Gegenstände und der Kurz- oder Weitsichtigkeit der beobachtenden Augen näher zusammengeschoben oder weiter auseinandergerückt werden müssen. Das abgebildete ist ein „Erdfernrohr", dessen zwei vordere Gläser die Vergrößerung bewirken, während die zwei hintern das durch jene umgekehrt sich darstellende Bild in der richtigen Stellung zeigen.

Fernsprecher (Telephon): Vorrichtung, um Töne auf weite Entfernungen mittels des galvanischen Stromes zu reproduzieren. Einfacher

mechan.: Spanne in den Boden eines Zylinders ein 2—3 mm starkes Tannenholzbrettchen (als Schallfänger) u. verbinde es durch Draht od. Schnur mit einer gleichen Einrichtung an dem Orte, wo du hören willst.

Ferrai, Eug., geb. 1832, ital. Sprachforscher.

Ferrara, Stadt und Festung der Emilia, Italien, Hauptst. d. gleichn. Prov. (2627 qkm, 271.780 Ew.), 87.700 Einw., Universität.

Ferrari 1) Bartol., 1780—1844, ital. Bildhauer; 2) Luigi, 1810—1894, ital. Bildhauer; 3) Giuseppe, 1812—1876, ital.-franz. Geschichtsforscher und Weltweiser; 4) Paolo, 1822—1889, ital. Lustspieldichter.

Ferrières (sprich: Ferriähr), Ortschaft im franz. Depart. Seine-und-Marne mit Schloß des Baron Rothschild; hier 19. und 20. Sept. 1870 Friedensunterhandlungen zwischen Bismarck und Favre.

Ferrigni (spr.: Ferrinji), Piero Franc. Leop., 1836—1895, ital. Schriftstell. (unter dem Namen „Yorick").

Ferro, kleinste der Kanarischen Hauptinseln; 1634 wurde über sie der 1. Meridian gezogen.

Ferrol, Hafenstadt am Atlant. Ozean, Spanien, 25.000 Einw.

Ferrotypie (amerik. Schnellphotographie) auf schwarzem, m. Kollodium übergossenem Eisenblech.

Ferrucci (spr.: Ferruttschi), Andrea, 1465 bis 1526, ital. (florent.) Bildhauer und Baumeister.

Ferry, Jules François Camille, 1832—1893, franz. Staatsmann.

Ferse (am Fuß); Färse junge Kuh; Farren junger Stier).

Fersen, Hans Axel, Graf, 1755—1810 (ermordet), schwed. Reichsmarschall.

Ferstel, Heinr., 1828—1883, österr. Baumeister.

fertig (vollendet).

fertil (lat.): fruchtbar.

Ferver (altpers. Fravartis; pers.): Schutzgeist (der Relig. der alten Perser).

Fes, meist rote, schirmlose Wollmütze m. Quaste, Kopfbedeckung vieler Morgenländer.

Fes, Hauptst. von Marokko, 140.000 Einw.

Fesch, Josef, 1763—1839, Kardinal, Stiefonkel Napoleons I.

Fessel, Tragriemen; Gelenk der Huftiere.

Fesselballon, Luftballon, der an einem Seile festgehalten wird.

Festenberg, Stadt im preuß. Rgbz. Breslau, 2338 Einw.

Festina lente (latein.): Eile mit Weile.

Festivität (lat.) Festlichkeit.

Festmeter, Holzmaß = 1 cbm fester Masse.

Feston (sprich: Festong): Laub- oder Blumengewinde.

Festungen des Deutschen Reiches sind Boyen, Danzig, Düsseldorfer Brückenbefestigung, Friedrichsort, Germersheim, Glatz, Ingolstadt, Koblenz, Kolberger Küstenbefestigungen, Königsberg, Königstein, Küstenbefestigungen in Mecklenburg, an den Elbe-, Weser-, Emsmündungen, Küstrin, Magdeburg, Memel, Metz, Molsheim (Feste Kaiser Wilhelm II.), Neisse, Neu-Breisach, Pillau, Posen, Sonderburg-Düppel, Stralsunder Küstenbefestigung, Straßburg, Swinemünde, Thorn, Ulm, Wesel, Wilhelmshaven.

Festungsrayon: Gebiet, welches bis zu einer Entfernung von 2250 m von der Feldabdachung einer dauernden Befestigung liegt; dessen Benutzung steht unter gewissen, durch das Gesetz geregelten Beschränkungen; entscheidende Behörde die Reichsrayonkommission, Berlin.

Festungsstrafe oder **Festungshaft**, nicht entehrende Freiheitsstrafe für Verbrechen od. Vergehen, als deren Ursache nicht ehrlose Gesinnung angenommen wird. Festungsbaustrafe, früher schwere Strafe; die Gefangenen mußten in Ketten öffentl. schwere Arbeiten verrichten.

Fete (spr.: Fäht): Fest

Fetisch: Götze, aus der leblosen Natur genommen; Fetischismus: Zuschreibung göttlicher Kräfte an Dinge der Natur und göttliche Verehrung derselben.

Fett an Gefäßen entfernt man, indem man dieselben mit kaltem Wasser und Mauerpfeffer putzt und dann mit Wasser reinigt.

Fett zum Küchengebrauche brate, um Fälschungen zu vermeiden, am besten selbst aus. Schneide 1/2 kg gut durchzogenes Rindsnierenfett in Würfel, brate es mit 1/8 l Milch langsam aus, bis die Würfel klar sind, gieße dann etwa 1/4 kg Butter zu u. gieße alles durch ein Sieb.

Fette als Nahrungsmittel, gehören zu den kohlenstoffhaltigen Nährmitteln, zersetzen sich im Körper, geben 8 mal mehr Wärme als Stärkemehl, fördern im Magen die schnellere Umwandlung der eiweißartigen Nährstoffe in Speisebrei und erleichtern die Fortbewegung desselben in den Gedärmen. Notwendige Tagesmenge nicht unter 60, nicht über 100 g (60 g Fett = 70 g Butter oder Schmalz, oder 300 g mittelfettes Fleisch oder 1 l nicht abgerahmter Milch; 100 g Fett = 120 g Butter, Schmalz od. Speck).

Fettflecken. Siehe Flecken.

Fettleibigkeit wird vermieden dadurch, daß man hauptsächlich fettarme Stickstoffkost, also mageres Fleisch genießt; um jedoch dem Körper das nötige Fett zuzuführen, nimmt man mäßige Mengen von Pflanzenkost neben dem Fleisch zu sich. Besondere Gegenmittel sind: 1) 4—6 Wochen lang fortgesetztes Trinken von natürlichem (aus Karlsbad, Püllna, Friedrichshall ɪc.) oder künstlichem Bitterwasser (künstliches bereitet man, indem man einen Kaffeelöffel voll Bittersalz in einem Weinglas voll Wasser auflöst); tüchtige Bewegung im Freien muß damit verbunden werden; 2) die Bantingkur (nach einem Engländer Banting, der sie 1863 anwandte, genannt), welche den Genuß von stärke-, zucker- und fetthaltigen Nahrungsmitteln vermeidet, dagegen mageres Fleisch, Fisch, Zwieback, Obst, Tee, Rotwein, Sherry oder Madeira und wenig Brot vorschreibt.

Dieselbe paßt aber nicht für alle, und eine so weitgreifende Aenderung der gewohnten Ernährungsweise hat schon manchem geschadet; 3) Tee aus Blasentang; 4) die Oertelsche Kur, welche in Wasserentziehung und Bergsteigen (mit immer weiter ausgedehnten Fußmärschen besteht; 5) die Schwenningerkur, welche eine eigentliche Hungerkur, bei reichlicher Bewegung dem Körper weniger Nahrung zuführt, als er bedarf. — Keine dieser Kuren wende an ohne ärztlichen Rat, der auf einer Untersuchung des Körpers gegründet sein muß; denn viele Fälle lehren, daß zwar der Kurzweck erreicht, aber andere schwere Krankheiten hervorgerufen werden können.

Fettschwanzschaf, Schaf mit fettem, breitem, spitz zulaufendem Schweife u. feinen Flaumhaaren; Heimat Westasien und Nordafrika, eingebürgert in Frankreich, Süditalien, im Kapland.

Fetwa: Rechtsspruch oder gesetzl. Gutachten eines mohammed. Geistlichen

Feuchtersleben, Ernst, Freiherr v., 1806—1849, österr. Arzt u. Dichter.

Feuchtwangen, Stadt, Bayern, Mittelfranken, 2428 Einw

feudal: lehnsrechtlich; mittelalterlich.

Feudenheim, Dorf, Grh. Baden, 5007 Ew.

Feudum: Lehen; Feudalsystem: Lehenswesen; Ansicht, daß nur der Adel als Besitzer der Lehen an der Regierung Anteil haben solle; Feudale: Anhänger dieser Ansicht.

Feuer: Wer die Feuerstätten seines Hauses nicht in brandsicherem Zustande erhält, Scheunen, Ställe, Läden 2c. mit unverwahrtem Lichte betritt oder sich ihnen nähert, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern, Heiden, bei Gebäuden 2c. Feuer anzündet, Feuerwerk abbrennt, Feuergewehre losschießt, wer die vorgeschriebenen Feuerlöschgeräte nicht in brauchbarem Zustande hält, die behördl. feuerpolizeil. Anordnungen nicht befolgt, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark od. 14 Tage Haft bestraft (D. Strfgsb. § 368, 4—9).

Feuerbach 1) Paul Johann Anselm, Ritter von, deutscher Strafrechtsgelehrter (1775 bis 1833); 2) Ludwig Andreas, Ritter v., des vorigen Sohn, deutscher Weltweiser (1804 bis 1872); 3) Anselm, deutscher Maler (1829—1880).

Feuerbach, Marktfl. bei Stuttgart, 11.524 E.

Feuerfliegen, dunkelbraune, nachts leuchtende Käfer der amerik. heißen Gegenden; eine Art, der Cucujo, wird auf Kuba von den Frauen als Kleider- und Kopfschmuck getragen.

Feuerlandsinseln, Inselgruppe am südl. Ende des amerikan. Festlandes, teils zu Chile, teils zu Argentinien gehörig; Einwohner: Pescherähs, Indianer, $1^1/_2$ m hoch.

Feuerlinie: die am weitesten vorn am Feuergefecht beteiligten Truppen.

Feuerlöschdosen: aus Pappe verfertigte Kapseln, welche man bei einem Zimmer-, Magazinbrande (überhaupt im geschlossenen Raume) in das Feuer wirft, worauf die in Brand geratene Füllung (Salpeter, Kohle, Schwefel) solche Mengen von Dampf (Gasen) entwickelt, daß das Feuer erstickt wird.

Feuerschiff: Fahrzeug mit Leuchtvorrichtungen in d. Masten, meist in Flußmündungen aufgestellt.

Feuerstein (Flint), Steinart der Familie des Quarzes, gelbgrau u. braun, findet sich in knolligen Massen, in der Steinzeit zur Anfertigung von Lanzen- und Pfeilspitzen, zur Erzeugung des Feuers u. später als Flintenstein verwendet.

Feuertaufe: erstes Gefecht mit dem Feinde.

Feuerweihe, gottesdienstl. Handlung der kath. Kirche am Karsamstag, indem die am Karfreitag erlöschten Kerzen u. die Glut der Weihrauchkessel mit aus Kiesel geschlagenem, dann geweihtem Feuer entzündet werden, Sinnbild des Lichtes Christi.

Feuerwolf: plötzliches stoßweises Hervorbrechen einer Flamme aus einem Ofenloche.

Feuillet (spr.: Föjeh), Octave, 1821—1890, frz. Dichter.

Feuilleton (sprich: Föjtong): Blättchen; Unterhaltungsteil von Zeitungen.

Fezzan, Gesamtname einer Anzahl von Oasen der östl. Sahara, zu Tripolis gehörig; Einwohner: Mohammedaner.

Fiaker: Droschke, Mietkutsche.

Fialen, in der gotischen Baukunst Spitztürmchen d. Strebepfeiler u. d. Fensterverdachungen.

Fjäll (schwed.; norweg. Fjeld): Berg, Felsen

Fiasko: Mißerfolg.

Fiat justitia, pereat mundus (lateinisch): Gerechtigkeit muß werden, und sollte die Welt darob zugrunde gehen.

Fibel: Abcbuch; Nadel, Spange.

Fiber: Faser.

Fibrin: Faserstoff, Bezeichnung eines Eiweißkörpers im Blute, der beim Gerinnen in festen Zustand übergeht.

Fichte (Rottanne), Waldbaum der Familie der Zapfenträger, kommt bis über d. Polarkreis vor, wird (sehr selten) 64 m hoch, vollendet ihren Wuchs mit 100 Jahren, wird bis 300 Jahre alt; der forstmänn. Umtrieb auf gutem Boden 80—90 Jahre; sie liebt frischen steinigen humusreichen, nicht zu seichtgründigen Boden und viel Luftfeuchtigkeit. Nutzen: Nutz- und Brennholz, die Rinde (zum Gerben), Harz, Terpentin, Pech, Teer, Nadeln (zu Waldwolle, Fichtennadelauszug), Sprossen (zu Sprossenbier). Ausdauer des Holzes 1) im Freien 40 bis 67 Jahre, 2) unter Wasser bis 50 Jahre, 3) als Bahnschwelle 4—5 Jahre, 4) in der Erde nach 10 Jahren angefault. S. auch Sprüche 2, 62.

Fichte, Vater u. Sohn 1) Johann Gottlieb, 1762—1814, deutsch. Weltweiser, der auch begeisternde, auf die Stärkung der Vaterlandsliebe abzielende Ansprachen hielt, und zwar in Berlin zu einer Zeit, in welcher die Franzosen diese Stadt besetzt hielten (1808: „Reden an die deutsche Nation"); 2) Immanuel Herm. v., 1796—1879, Lehrer der Weltweisheit.

Fichtelberg, Gipfel des Erzgeb. in Sachsen, 1213 m hoch, mit Fernsicht.

Fichtelgebirge, waldiges Massengebirge in Oberfranken, Bayern, mit den Quellen des Mains, der sächsischen Saale, der Eger und der Naab, Wasserscheide zwischen dem Schwarzen Meere und der Nordsee.

Fichteneule, Föhreneule, Schmetterling der Familie der Eulen; die Raupe den Nadelhölzern sehr gefährlich, besonders in trockenen Jahren.

Fichtenharz: Harz der Fichten, Tannen, Kiefern, Föhren, Lärchen &c., durch Anbohren oder Anschneiden der Bäume gewonnen.

Fichteninsel, franz. Ins., Neukaledonien, 160 qkm.

Fichtennadelbad, Bad mit einem Zusatz von ½—¾ kg Fichtennadelextrakt; angewendet bei chronischen Hautkrankheiten, Gicht, Lähmungen der Muskeln &c.

Fichtenspinner. Siehe Nonne.

Fichu (sprich: Fischüh): Busentuch, Halstuch, [Spitzentuch.

Fick, Aug., geb. 1833, deutsch. Sprachforscher.

Ficker 1) Ad., 1816—1880, österr. volkswirtsch. Schriftst.; 2) Jul., 1826—1902, dtsch. Geschichtschr.

Fickler, Jos., 1808—1865, bad. republ. Volksführer, in Amerika später Verteidiger d. Sklaverei.

Fiddichow, preuß. Stadt im Rgbz. Stettin, 2725 Einw.

Fideikommiß: der Treue anvertraut; Güter, welche unveräußerlich bei einer Familie bleiben und nur nach bestimmten Grundsätzen einer besonderen Erbfolgeordnung sich forterben sollen (z. B. an den älteren Sohn oder an den jüngeren Sohn).

Fidel(is), männl. Vorname latein. Ursprungs: der Treue, Zuverlässige.

fidēl: treuherzig, gutgelaunt, lustig.

Fidschi-Inseln, fruchtbarste Inselgruppe von Polynesien, engl., 250 Inseln, 20.837 qkm, 116.700 Einw., meist Christen.

Fiduz: Vertrauen; **Fiduzit** (Studentenspr.), Antwort auf den Trinkspruch Schmollis.

Fieber. Zustand einer außerordentlichen Steigerung des Stoffwechsels und einer ungewöhnlichen Wärme des Körpers, Nebenerscheinung bei vielen Krankheiten. **Kennzeichen**: 1) erhöhte Körperwärme (über 37,5 Grad Cels.), je höher, desto heftiger das Fieber; 2) häufigerer Pulsschlag (noch nicht 1jähr. Kinder 160—200, Kinder v. 2—4 Jahren 120—140 u. mehr, Erwachsene 90—120 Pulsschläge in der Minute); 3) schnelleres Atmen, vermehrte Harnstoffabsonderung, bei längerer Dauer des Fiebers Abmagerung; 4) im Befinden Unbehagen; Mattigkeit, Abgeschlagenheit, bei höheren Graden starke Empfindlichkeit gegen Licht, Geräusch, endlich Irrereden, Unruhe bis zur Raserei. — Ist der Unterschied in der Körperwärme eines Tages nicht mehr als 0,5 Gr. Cels., so heißt das Fieber **andauernd**; ist zwischen der abendlichen Wärme und der morgendlichen (gegen 5 Uhr) niedrigstens eine Schwankung von 1—2 Gr. Cels., so heißt es **nachlassend**. **Verlauf**: Am 3., 7. oder einem anderen Tage tritt oft plötzlich längerer Schweiß ein, und der Kranke erwacht ohne Fieber; manchmal aber vollzieht sich der Uebergang zur regelmäßigen Körperwärme nach und nach. **Behandlung** muß durch den Arzt erfolgen, im allgemeinen bemerke: 1) Zur Herabminderung der zu hohen Blutwärme dienen häufige kalte Bäder von 12—14 Gr. Celsius (5—10 Min. lang), wobei schwachen Kranken vor dem Bade oder bei Schwächeanfällen starker Wein, Kaffee &c. gereicht wird; 2) das Krankenzimmer sei stets gut und sorgfältig gelüftet, die Wärme desselben nicht über 12 Gr. Cels.; 3) reiche (die Erlaubnis des Arztes vorausgesetzt) solche leicht verdauliche Nahrung, welche der Kranke gern genießt (Milch, weiche Eier, dünne Fleischbrühe), als Getränk gib kühles, mit säuerlichen Fruchtsäften oder einigen Tropfen Salz- od. Schwefelsäure versetztes Wasser; 4) sorge für regelmäßigen Stuhlgang (erforderlichenfalls durch Klistiere, Abführsalze &c.). — **Heilmittel** sind: Chinin, Antipyrin, Antifibrin &c. (in starken Gaben kurz vor der Zeit der höchsten Körperwärme), bei rheumatischen Fiebern (z. B. Gelenkrheumatismus) reine Salizylsäure, bei Typhus Thallin &c.

Fieberheilbaum. Siehe Eukalyptus.

Fiedel: Geige.

Fiedler, Bernh., 1816—1904, deutsch. Maler.

Field 1) John, 1782—1837, engl. Tondichter; 2) David Dudley, 1805—1894, nordamerik. Rechtslehrer; 3) Cyrus West, 1819—1892 zu Stockbridge, Massachusetts, Hauptförderer der Legung unterseeischer Kabel (bes. dessen zwischen Europa und Amerika, zw. diesem u. China u. Japan).

Fjeld: öde Hochflächen in Skandinavien.

Fielding (sprich: Fihlding), Henry, 1707—1754, engl. Erzähler.

Fierant, Kaufmann, der die Messe bezieht.

fieren (Seewesen): ein Tau nachlassen.

Fiesco Giovanni Luigi, eigentlich de Fieschi, Graf von Lavagna, aus einer vornehmen genues. Familie, setzte eine Verschwörung gegen die herrschende Familie der Doria ins Werk, ertrank aber in der Nacht des Ausbruches derselben im Hafen von Genua, 1547 n. Chr.

Fiēsŏle 1) Fra Giovanni da, 1387—1455, Dominikaner, ital. Maler; 2) Mino da (Mino di Giovanni di Mino) 1431—1484, ital. Bildhauer.

Fife (spr.: Feif), schott. Grafsch., 1329 qkm, 218.840 Ew.; Hauptst. Cupar, 7511 Einw.; in der Nähe **Dunsinan-Hill** (Dunsinan-Hügel), 306 m hoch, auf d. Macbeths Schloß stand u. d. **Birnaus-Wald**.

Figaro, Person in Beaumarchais' „Barbier von Sevilla" und „Hochzeit des Figaro", verschmitzter, ränkevoller, vielgeschäftiger spanischer Barbier.

Figueras (spr. Figheras), Estanislao, 1819 bis 1882, span. republik. Staatsmann.

Figueras, Stadt in Catalonien, Spanien, in der Nähe die Festung San Fernando, 11.610 Ew.

Figur: Zeichnung; bildliche Darstellung; Wortbild, Redebild; Tonverzierung.

Figurant, stumme Person (auf der Bühne); **figurieren**: 1) darstellen; 2) eine Weise mit einer belebten Nebenstimme begleiten; 3) aufgeführt, dargestellt werden.
Fiktion: Erdichtung, Täuschung.
Fikus: Feigenbaum; siehe diesen.
Filanda (ital.): Seidenspinnerei.
Filder (die), sehr fruchtb. Teil d. schwäb. Ebene.
Filehne, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 4407 Einw.

Filet: 1) netzartiges Flechtwerk aus Seide oder feinem Zwirn; 2) Mörbraten vom Rind, oberes Rückenstück vom Wildbret.
Filetnetz, ein quadratisches Netz, wird je nach dem Zweck aus Garn oder Seide vermittelst einer ungefähr 10 cm langen, an beiden Seiten in eine 2 cm lange zweiteilige Gabel auslaufenden Nadel und einem dickern oder dünnern hölzernen oder beinernen Stäbchen gearbeitet. In dieses Netz werden die Muster aus freier Hand mit einer an der Spitze abgestumpften Nähnadel und entsprechenden Fäden eingenäht; dieselben müssen dem Charakter der Arbeit entsprechen und sind zu Einsätzen, Randspitzen, Schutzdeckchen, Haarnetzen und Beuteln bestimmt.

Filhol (spr.: Fijoll), Ant. Mich., 1759—1812, franz. Kupferstecher.
filial: töchterlich; **Filiale**: Tochterpfarre, Nebenpfarre; kaufm. Zweiggeschäft.
Filicaja, Vinc. da, 1642—1707, ital. Dichter.
Filigran: Gold- oder Silberdraht; Flechtarbeit.

filius (lat.): Sohn.
Film, (engl.) dünne photogr. Schichten.
Filou (sprich: Filuh): Gauner, Schelm.
Filtrum: Seiher, Durchschlag; **filtrieren**: durchseihen.
Filz: dichtes zähes Gefüge von Haaren oder Wolle; Geizhals.
Fimmel, starker Hammer; **Fimmel** (Femel), männliche Hopfen- u. Hanfpflanzen.
Fin (sprich: Fäng; latein. **finis**): das Ende.
Finale: Schlußsatz, besonders eines Musikstücks; Schluß.

Finanzen: Staatsvermögen; auch: Vermögen einer Privatperson; **Finanzgesetz**: Gesetz, welches Einnahme und Ausgabe eines Staates regelt; **Finanzministerium**: oberste Verwaltung der Staatseinkünfte. Reichs- od. Landesschatzamt; **Finanzoperation**: Geldbeschaffungsmaßregel; **Finanzkunst**: Kenntnis der Geldbeschaffungsmittel; **Finanzperiode**; gesetzlich bestimmter Zeitraum, für welchen Staatseinnahmen und -ausgaben in einer Rechnung laufen; **Finanzplan**: Plan der für eine bestimmte Zeit vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben; **finanzieren**: Geld beschaffen, mit Geld versehen.
finanziell: die Einkünfte, das Vermögen, das Geld betreffend.

Finanzier: Zoll-, Steuerbeamter; Geldmann.
Finckelthaus, deutscher Dichter des 17. Jahrh.

Findel, Jos. Gabr., geb. 1828, deutsch. freimaurerischer Schriftsteller.
Findelhaus, öffentl. Anstalt für ausgesetzte Kinder (Findelkinder).
Findelkind. Ein Kind, dessen Familienstand sich nicht ermitteln läßt; es steht unter Vormundschaft.

Finesse: Feinheit, Verschmitztheit, Kniff.
fing v. fangen.
Fingal, Fürst von Morwen in Schottland, im 3. Jahrhundert n. Chr., sagenhafter Volksheld der irisch-schottischen Kelten, Vater des Sängers Ossian; **Fingalshöhle**, Grotte an der Südwestseite der Hebriden-Insel Staffa; das am Eingange über 5 m hohe Gewölbe ist von Basaltsäulen getragen, der Boden vom Meere bedeckt, Länge 70 m.

Finger Gottes: auffallendes Ereignis, scheinbar sichtbares Eingreifen d. Gottheit (von Papst Paul III. bei Gelegenheit der Bestätigung der Gesellschaft Jesu gebraucht).
Fingerhut, Pflanzengattung der Braunwurzartigen (Strophularien); die Blätter des **roten Fingerhuts** (sehr giftig) werden als Heilmittel verwendet. Bild.

Fingersatz: Art des Gebrauches der Finger beim Spielen von Musikwerkzeugen.
Fingerwurm (Fingerentzündung, Umlauf), schmerzhafte Entzündung der Zellgewebe am Nagelglied eines Fingers, welche sich aber auch bis in den Handteller ausbreiten kann. Ist bloß die Oberhaut angegriffen, so genügen Grützbreiumschläge und warme Handbäder; der abgestorbene Nagel muß rechtzeitig abgetragen, der nun entblößte Finger (am besten durch einen sogen. Gummifinger) geschützt werden; ist aber die Entzündung tief liegend, der Schmerz sehr groß und weithin ausstrahlend, so befrage rechtzeitig deinen Arzt.

fingieren: erdichten; vorgeben; fingierte Rechnung (conto finto) Kalkulationsrechnung eines Kommissionärs, um zu einem Kaufe zu animieren.
Finis: Ende, Schluß; Endzweck; **Finis Poloniæ**: das Ende Polens, fälschlich dem polnischen Feldherrn Kosziusko zugeschriebener Ausspruch; er soll ihn in der Schlacht bei Maciejowice 1794 ausgesprochen haben; **Finis coronat opus** (lat.): das Ende krönet das Werk, oder: Ende gut, alles gut.
Finistère (spr.: Finistähr), westlichstes französ. Depart., 7070 qkm, 795.100 Einw., Hauptstadt Quimper.

Finisterre, Kap, Vorgebirge an der Nordwestküste Spaniens.
Finke, Abteilung der Sperlingsvögel mit kegelförmig gewölbtem Schnabel ohne hakige Spitze; viele Arten sind bei uns heimisch und durch schönen Gesang wie durch kunstreichen Nestbau ausgezeichnet: Kernbeißer, Zeisig, Hänfling, Sperling, Kanarienvogel; eigentl. Finken: Buchfink, Bergfink, Schneefink, der nordam. Winterfink 2c.

Finkenritter: Volksbuch des 16. Jahrh.
Finkenwärder, Landgem. b. Hamburg, 3897 Ew.
Finknetze (Schiffswesen): kastenartige Behälter zur Aufbewahrung der Mannschaftshängematten.
Finnen (in der eigenen Sprache Suomalaiset genannt), einer der 4 Hauptzweige des ural-altaischen Völker- und Sprachstammes, wohnt im Norden u. der Mitte Europas und Asiens, teilt sich in 4 Völkerfamilien: 1) ugrische Finnen (Ostjaken, Wogulen, Magyaren); 2) bulgarische oder wolgaische Finnen (Tscheremissen, Mordwinen); 3) permische Finnen (Permier, Syrjänen, Wotjäken); 4) eigentliche oder baltische Finnen ((Finnen, etwa 2.250.000 Menschen. Lappen, Esthen, Liven, Tschuden, Karelier, etwa 370.000 Menschen).

Finnfische, Seesäugetiere der Ordnung Wale mit langer Flosse auf dem Rücken, liefern Speck, Tran, einige Fleisch: Sild, Sommerwal, Buckelwal; Schnabelwal (Sild), bis 33 m lang, Sommerwal, bis 10 m lang, Keporkak, über 20 m lang.
Finnischer Meerbusen, Teil der Ostsee zwischen Finnland und Esthland.

Finnland, Großfürstentum, in Personalunion mit Rußland, 373.604 qkm mit 2.673.200 Einw., Finnen, Schweden, Russen, Deutsche, Lappen: Lutheraner.

Finnmarken, der nördlichste Landstrich Europas, in Norwegen, am Nördlichen Eismeer, Einw. Lappen u. Finnen, 47.287 qkm, etwa 32.740 Ew.
Finsch, Otto, geb. 1839, deutsch. Naturforscher und Reisender.
Finschhafen, Hafen in Deutsch-Neuguinea, 1884 von Finsch entdeckt.
Finsteraarhorn, höchste Spitze der Berner Alpen: ungefähr 4275 m hoch.
Finsternis.

Finsterwalde, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 11.685 Einw.
Finte: Verstellung, List, Trug.
Finthen, Dorf in Rheinhessen, 3110 Einw.
Fjord (skandinav.): tief ins Land einschneidender Meerbusen.

Fioritur: Gesangsverzierung.
Firdûsî (der Paradiesische), Beiname von Abul Kasim Mansur, pers. Dichter, † 1020 n. Chr.
Firlefanz: Albernheit, Possen.
Firma, der Name, unter welchem ein Handelsgeschäft betrieben wird. Bei einzelnen Kaufleuten muß es ein Personenname, bei Aktiengesellschaften kann es ein Sachname sein.
Firmament: Himmelsfeste; das scheinbare Himmelsgewölbe (siehe dieses).
Firmenich, Joh. Matth., 1808—18?9, deutsch. Schriftsteller.

Firmenregister: meist auf dem Amtsgericht ausliegendes Buch, in das die Firma (s. dort), der Niederlassungsort und die Prokura einzutragen ist. S. auch Handelsregist.
firmieren: Briefe unterzeichnen.
Firmung: Stärkung (im Glauben und Vollbringen des Guten), das 2. Sakrament der kathol. Kirche, durch Salbung mit dem Chrisam, Gebet und Händeauflegen des Bischofs oder dazu verordneten Priesters gespendet.

Firn (Ferner): Berggipfel, bedeckt mit grobkörnigem immerwährendem Schnee, in den Hochgebirgen.

Firnis: Mische 1 Teil Glätte, 1 Teil Mennig und $1^1/_2$ Teile Bleizucker. 1 kg dieser Mischung tue in einen Beutel aus dichter Leinwand. Bringe diesen Beutel in ein Gefäß, worin sich 30 l Wasser und 30 l Leinöl befinden. Erhitze das Ganze, bis alles Wasser verdunstet ist, und filtriere nun den noch heißen Firnis durch einen Filztrichter.
— (Kopal-). Zubereitung: Löse $^1/_2$ Unze (= $33^1/_2$ g) Kampfer in 6 Unzen Aether auf, setze dann 2 Unzen fein zerstoßenen Kopal zu, schüttle öfter, bis derselbe teils gelöst, teils aufgequollen ist und füge dann 2 Unzen wasserfreien Weingeist und 5 g rektifiziertes Terpentinöl bei. Nach einigen Tagen setzt sich der Kopal zu Boden, die obere wasserhelle Schicht gieße zum Gebrauche ab.
— (für Regenschirme): Koche 2 Teile Terpentin, 1 Teil gepulverte Bleiglätte und 2—3 Teile Leinöl zusammen, trage den Firnis mittels eines Pinsels auf u. lasse ihn an d. Sonne trocknen.

— (Schutz-) f. Zink, Zinn, Messing: Löse in 1 l starkem Weingeist 90 g in einem Flortuche von möglichst weiten Maschen hineingehängten Rubinschellacks (das benützte Glas halb so breit als hoch und mit einer Glasplatte bedeckt). Mische die gereinigte (filtrierte) Flüssigkeit mit 300 cbcm Petroleum, schüttle stark und gib einige Stücke Anilinviolett hinein. Damit der Schellack das Metall nicht angreife, kann man vor dem Filtrieren einige Tropfen Ammoniak beimischen.
— (wasserdichter, elastischer): Schmilz 12 Teile Kautschuk und 32 Teile Geigenharz zusammen, gib dann 2—4 Teile Terpentin od. Leinöl hinzu; die Farbe mache mittels Mennig, Umbra ꝛc.

firnissen: mit einem schnell trocknenden und Glanz gebenden Anstrich versehen.
First: der oberste Teil (eines Daches, eines Berges).
Fischart, Johann, geb. um 1545 in Straßburg † 1590, Schriftsteller und Dichter, besonders bedeutend als Satiriker.

Fischbach, Friedr., 1839—1908, deutsch. Zeichner (Zieraten, Stickereien ꝛc.).
Fischbein, hornartige Platten am Gaumen des Walfisches (Barten).

Fische, im Wasser lebende kaltblütige Wirbeltiere, etwa 10.000 bekannte Arten, davon $^3/_4$ im Meere; Einteilung in Knorpelfische (knorpeliges Knochengerüst), Schmelzfische (Schuppen oder Knochenschilder der Haut mit Schmelz überzogen), Knochenfische (knöchernes Skelett).
— Einkauf: Lebende Fische haben den Vorzug; tote Fische müssen hartes Fleisch, rote

Flossen, weißen geronnenen eiweißartigen Stoff zwischen den Muskelfasern haben; kaufe keine Fische, welche tiefliegende Augen, blasse Flossen und schleimiges weiches Fleisch haben.

— werden bei Tische nur mit der Gabel unter Beihilfe eines Stückchen Brotes (in der linken Hand) genossen (nicht mit dem Messer zerschnitten); die Gräten lege mit der Gabel auf einen Teller.

Fischeln, Landgemeinde, preuß. Regbez. Düsseldorf, bei Krefeld, 8211 Einw.

fischen mit der Angel empfiehlt sich am besten bei sanften Süd- u. Westwinden, kurz vor oder nach einem Gewitter, an warmen Tagen, welche auf kalte folgen, morgens von Sonnenaufgang bis 8 Uhr morgens (im Frühjahre von 1—3 Uhr nachmittags, im Sommer auch von 5 Uhr nachmittag bis Sonnenuntergang).

fischen: Wer zur Nachtzeit, bei Fackellicht, unter Anwendung schädlicher Stoffe unberechtigt fischt oder krebst, wird mit Geld bis zu 600 Mark oder Haft bis 6 Monaten bestraft; bis zu 150 Mark Geldbuße oder Haft wird bestraft, wer seine Untergebenen nicht von verbotenem Fischen abhält oder selbst unberechtigt fischt oder krebst. (Strafgsb. § 270 und § 361, 9).

Fischer, 1) von Erlach, österreich. Baumeister, 1656—1723; 2) Kuno, deutscher Lehrer der Weltweisheit, 1824—1907; 3) Gust. Ad., 1848 bis 1886, deutscher Afrika-Forscher.

Fischerring, päpstl. Siegelring mit dem Bilde des Fischzugs Petri und dem Namen des jeweiligen Papstes.

Fischgräte: Fischknochen, Rippen und Hilfsknochen der Fische.

Fischguano: Dungmittel aus Fischabfällen und Fischen, in Norwegen, Ostpreußen, Frankreich, Neufundland angefertigt.

Fischhausen, preuß Stadt im Rgbz. Königsberg, 2608 Einw.

Fischmehl (Fischbrot), sehr nahrhafte kleine Kuchen aus getrocknetem u. gemahl. Dorschfleische.

Fischotter, Gattung der marderartigen Raubtiere mit Schwimmhäuten an den Füßen, plattem, rundem Kopf, geschätztem Pelz; gefährlicher Fischräuber.

Fisch-Budding: Das Fleisch eines zweipfündig gekochten Hechtes pflückt man von den Gräten los und reibt es mit einer Keule mit 150 g Butter, der man nach und nach noch ein halbes Pfund zerlassene hinzufügt. Ist der Teig sämig, gibt man 6 ganze Eier, Salz, Pfeffer, 3 gehäufte Eßlöffel Mehl und zuletzt, wenn alles gut verrührt, ein viertel Liter süße Sahne daran, was den Teig locker macht. In eine Puddingform, die mit Butter ausgestrichen, füllt man die Masse und kocht sie im Wasserbade 2½ Stunde.

Fischreiher, Vogel mit langem Halse, Schnabel u. hohen Beinen, den Fischen nachstellend. Bild.

Fischreuse: trichterförmiges, an einem Ende offenes Geflecht als Fangvorrichtung.

Fischrogen: Fischeier.

Fischsuppe. Zubereitung: Gut abgeschuppten und ausgenommenen Hecht oder Karpfen brate mit Weißbrotschnitten in Butter gelb und lasse darüber gegossene, mit Wurzelwerk und Zwiebeln abgekochte Fleischsuppe eine Weile sieden. Bringe sie mit in Butter gerösteten Weißbrotwürfeln auf den Tisch. Man kann zur Herstellung auch Reste gebackener Fische verwenden.

Fischzucht, künstliche. Siehe Forellen u. Karpfen.

Fisettholz (ungar. Gelbholz), Holz des Perückenbaumes (aus der Familie der Terebinthenartigen), liefert gelbe Farbe.

Fisher (spr.: Fischer), John, geb. 1459, Bischof von Rochester, Gegner der Reformation, 1535 auf Befehl Heinrichs VIII. enthauptet.

Fisimatenten: Flausen.

fiskalisch: das Staatsvermögen betreffend, zu diesem gehörig.

Fiskus: die Staatskasse, der Staatsschatz, das Staatsvermögen.

Fisole: Bohne.

Fissur (lat.): Spaltung, Riß eines Knochens.

Fistel (eigentlich: Röhre): 1) erzwungene Stimme, welche höher ist als die natürliche (Falsett); 2) Hohlgeschwür mit einem Ausflusse.

Fitger, Arthur, 1840—1909, deutsch. Maler und Dichter.

Fittich (Flügel).

Fitzinger, Leop. Jos., 1802—1884, österr. Naturforscher.

Fitz-Roy, (sprich: Fitz-Reu), Robert, 1805 bis 1865, engl. Seemann und Forscher der Witterungskunde, begründete die telegraphischen Witterungsberichte und Sturmwarnungen.

Fiume, ungar. Freistadt, Seehafen am Adriat. Meer, 21 qkm, 48.000 Einw.

fix: fest; behend; flink: feuerbeständig.

fixe Idee: festgewurzelte falsche Vorstellung.

fixen (Börsensprache): Verkäufe auf Zeit machen.

fixieren: festsetzen; den Blick auf etwas fixieren: darauf heften.

Fixsterne nennt man im Gegensatz zu den Planeten (Wandelsternen) diejenigen Gestirne, welche scheinbar immer in gleicher gegenseitiger Stellung verharren. Man teilt sie ein nach ihrer „Größe", d. i. ihrem Helligkeitsgrade, in etwa 20 Klassen, von denen jedoch nur die ersten 6 (oder etwa 4000) dem unbewaffneten Auge sichtbar sind. Die übrigen sind sogen. teleskopische, d. h. nur im Fernrohre sichtbare. Ihre Zahl wächst mit der vergrößernden Kraft des Fernrohrs. Herschel glaubte allein in der Milchstraße mit seinem 40füßigen Spiegelteleskop etwa 18.000.000 zu erkennen, am ganzen Himmel mehr als 20 Millionen. Die Entfernung der F. ist nicht abhängig von ihrer Helligkeit. Die Sonne, der uns nächste F., ist 20 Millionen Meilen weit von uns entfernt (dieser Abstand = 1 Sonnenweite). Dann folgt der Stern α im Sternbilde des Zentauren, welcher 264.000 Sonnenweiten von uns absteht (= 1 Sternweite). Das Licht

braucht, um von ihm zu uns zu gelangen 3½ Jahre. Die Milchstraße besteht aus einer großen Anzahl einzelner Gestirne, die wegen ihrer Dichtigkeit u. großen Entfernung dem bloßen Auge wie ein weißlicher Gesamtschimmer erscheinen. Im Fernrohr löst sich dieser in einzelne Sterne auf, doch zeigt der Hintergrund wieder einen weißlichen zusammenfließenden Schimmer, der auf weitere teleskopische Sterne hindeutet. Sehr viele Sterne erweisen sich im Teleskop als Doppel- oder mehrfache Sterne, von denen die wenigsten nur zufällig im Weltraum in derselben Richtung hintereinander stehen und daher doppelt erscheinen, während die andern als sich umeinander bewegend, d. h. im physischen Zusammenhang stehend, erkannt sind. Diese Bewegung vollzieht sich nach denselben Gesetzen, welche auch im Sonnensystem herrschen. Eine nicht geringe Anzahl von F. zeigt auch eine fortschreitende Bewegung im Weltall, die größte der Stern No. 1830 des Katalogs v. Groombridge (7 Sekunden jährlich). Die 7 hellsten Sterne im Sternbild des Großen Bären haben einander entgegengesetzte Bewegungen. Der Stern α im Schwan kommt uns mit einer Geschwindigkeit von 64 km in der Sekunde, der Stern Kastor mit 40 km entgegen. Unsere Sonne selbst mit ihrer ganzen Planetenschaar bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 30 km in der Sekunde nach einem Punkte im Sternbilde des Herkules, was einem jährlichen Vorrücken um 6,3 Sonnenweiten entspricht.

Fjord (dän.): schmale, tiefe, meist von steilen Felswänden begrenzte Meeresbuchten. Am häufigsten im Norden: in Europa: in Skandinavien, Schottland, Irland, Island, Bretagne; in Nordamerika: auf Labrador, Neufundland, Neuschottland, an den Küsten der Vereinigte Staaten; in Südamerika: in der Magalhaesstraße, im Smithkanal, auf Feuerland: in Australien, auf Neuseeland: auf Spitzbergen und Grönland.

fl.: Abkürzung für Florin = Gulden.

Flächenrechnung umfaßt die Berechnung eines durch Linien (Peripherie) begrenzten Teiles der Ebene. Die Berechnung selbst siehe unter **Dreieck, Ellipse, Hyperbel, Kreis, Parabel, Paralleltrapez, Quadrat, Rechteck, Rhomboid, Rhombus, Trapezoid, Vieleck.**

Flachrennen: Wettrennen auf ebener Bahn.

Flachs, Pflanze, deren Bast gesponn. werden kann. Siehe Lein; flächsen: aus Flachs verfertigt.

flackern (z. B. ein flackerndes Licht).

Fladen: Eierkuchen.

Flagellanten (Geißler): Brüderschaften, die im 13. bis 15. Jahrh. durch Selbstgeißelung Buße taten.

Flageolett (sprich: Flascholett): Hochflöte, Vogelflöte.

Flagge: große Fahne, besonders Schiffsfahne; die Admiralsflagge zeigt die Anwesenheit eines Admirals an Bord an; die Lotsenflagge am Top des Fockmastes fordert einen Lotsen; die Kontorflagge zeigt das Zeichen des Reeders; die Signalflaggen vermitteln die Sprache von Schiff zu Schiff; Flaggengala (flaggen): Verzierung des Takelwerkes mit Flaggen. Flaggoffizier: Hoher Seeoffizier, der zur Führung einer Flagge (Standers) berechtigt ist.

flagrant (lat.): brennend, ins Auge fallend, in flagranti, auf frischer Tat.

Flakon (sprich: Flakong): Riechfläschchen.

Flamänder: Einw. v. Flandern. Siehe Vläme.

Flambeau (sprich: Flangboh): Fackel, hoher Leuchter.

Flamberg, ältere Schwertform, breit, oft mit wellenförmiger Schneide.

Fläming, Landrücken im norddeutsch. Tieflande, östl. der Elbe, etwa 200 m hoch.

Flamingo, Gattung d. Reihervögel, gemeiner Flamingo mit rosenroten Füßen und Flügeln und schwarzen vorderen Schwungfedern, an den südl. Küsten der alten Welt.

Flammarion, Camille, geb. 1842, französischer Sternkundiger.

Flandern 1) ehemals große Grafschaft, jetzt an Frankreich, Holland und Belgien verteilt: 2) Philipp, Graf von, 2. Sohn des Königs Leopold I. v. Belgien, Thronfolger in Belgien, geb. 27. März 1837, vermählt mit Marie, Tochter des † Fürsten Karl Anton von Hohenzollern.

Flandrin (spr.: Flangdräng), Hippolyte, 1809 bis 1864, franz. Maler.

Flanell: leichtes Wollenzeug, wärmt am besten, führt viel Luft zu, ist daher für Unterkleider sehr zu empfehlen. Die Dichtigkeit des Flanells wird erkannt, wenn man das Gewebe, gegen das Licht gehalten, betrachtet. Durch öfteres Waschen vermindert sich seine Weichheit und Lockerheit.

Flaneur (spr.: Flanöhr): Schlenderer; Pflastertreter.

flanieren: sich müßig herumtreiben.

Flanke: Seite.

flankieren: mit Seitenwerken versehen (einen Festungsbau); sich a. d. Seite einer Sache befinden.

Flaschen, fettige, werden gereinigt, indem man kleingeschnittene Kartoffelschalen, Salz und kaltes Wasser darin schüttelt.

Flaschen-Kraftsuppe. Zubereitung; Schneide mageres Kalb- oder Ochsenfleisch in kleine Stücke u. gib sie mit einigen Eßlöffeln voll Wasser u. etwas Salz in eine Flasche; diese selbst stecke in einen Topf mit kaltem Wasser und lasse dasselbe kochen; in der Flasche bildet sich sodann eine Art Kraftauszug (Extrakt), der durch ein dichtes leinenes Tuch gepreßt wird; durch Zusatz von Wasser wird sodann die Kraftsuppe hergestellt.

Flaschenpost: Beförderung von Nachrichten in luftdicht verschlossenen und mit etwas Sand beschwerten Flaschen, welche von einem Schiffe aus in das Meer geworfen und durch die Meeresströmungen fortgeführt werden, dient auch zur Bestimmung der Richtung der Meeresströmungen.

Flaschenzug, Rollenzug, eine Verbindung fester und beweglicher Rollen, vermittelst der eine große

Last mit geringerer Kraft gehoben werden kann, als ohne Anwendung einer solchen möglich wäre.

Flatow, preuß. Stadt i. Rgbz. Marienwerder, 4164 Einw.

flattieren: schmeicheln; Flatteur (sprich: Flattöhr): Schmeichler.

Flatulenz lat.): Blähsucht.

Flaubert (spr.: Flobähr), Gust., 1821—1880, franz. Erzähler.

Flaum: weiche Federn, auch: erste Barthaare.

flaumweich: weich wie Flaum.

Flaus und **Flausch**: Büschel Wolle; dickwolliges Zeug.

Flechse (Sehne).

Flechten 1) Familie der Lagerpflanzen, welche bloß aus eigentlichen Zellen zusammengesetzt, teils als trockene, krustige Gebilde von sehr verschiedener Farbe Baumrinden, Mauern, Felsen überziehen, teils laub- oder strauchartig erscheinen und kleine schüssel- oder kopfartige Gebilde zu Früchten haben: gelbe Schüsselflechte Moosflechte, Renntierflechte, Färberflechte, Lackmusflechte 2c.; 2) schuppige, Krusten bildende Hautausschläge.

flechten; flichtst, flicht.

Flechtwerk wird durch senkrecht, wagrecht und schief sich durchkreuzende und unter sich zusammenhaltende Streifen gebildet. Man unterscheidet Flachflechten und Rundflechten. Bei Flachflechten werden nur geometrische Muster ausgeführt, deren Grundmotive das Quadrat u. die Raute bilden, u. man kann durch Anwenden mehrerer Farben mannigfaltigen Wechsel in der Arbeit hervorbringen. Die Farbenwahl richtet sich nach den Grundstoffen; die gegenwärtig zu Flechtarbeit verwendeten Stoffe sind Papier, Leder, Bastbändchen, Bindfaden, Litze, Tuchstreifen, Schilf, Rohr, Stroh. Haarflechten ist eine für sich bestehende Arbeit der Friseure. Die ältesten Handarbeitsmuster hat man als Flechtarbeit. ((Marktflecken).

Flecken, früher Ortschaft mit Marktrecht

Flecken. Entfernung solcher durch: 1) Fleckessig: Mische gleiche Teile Amyl-, Aethyl- u Methylessigäther u. löse sie in absolutem, mit Essigsäure angesäuertem Alkohol. 2) Fleckseife: Schneide 1/2 kg Hausseife und 1 kg venetianische Seife fein und erhitze sie mit 130 g Ochsengalle, 130 g Alaun, 33 g Weinstein und 1/4 Kilogr. Pottaschenlauge. Lasse das Ganze einen Tag stehen und rühre dann noch 2 Liter Weingeist, 65 g Kampferspiritus u. 4 frische Eier hinein. Um Flecken damit zu entfernen, wasche dieselben zuerst mit warmem Wasser aus, reibe sie dann mit der Seife und spüle sie mit reinem Wasser ab. 3) Fleckenwasser: Mische 8 g Salmiakgeist, 68 g Terpentinöl, 125 g Seife in einem Kübel Wasser.

— (Blut-): Lasse auf dem Flecken in etwas Wasser angerührte Weizenstärke trocknen, klopfe sie dann von der linken Seite ab und wiederhole das Verfahren.

— (Essig-, aus Messern): Lege das Messer auf das Putzbrett, benetze einen glatten Pfropfen mit Spiritus, tauche ihn in geschabten Putzstein und reibe damit die Flecken tüchtig. Tief eingefressene Flecken werden d. Abschleifen entfernt

— (Fett- auf Marmor). Bestreiche die fleckigen Stellen mit einem Teige aus Marmor und Kochsalz und lasse denselben darauf trocken werden.

— (Fett-) aus Holz und anderen Gegenständen zu entfernen: Lege mit Essig vermischte Pfeifenerde darauf

— (Fett-) aus schwarzwollenen Kleidern: Mache die Flecken mit Benzin aus, dann wasche das Kleid aus mit warmem Wasser, dem auf je 5 l für 10 Pfg. Salmiakgeist zugesetzt ist; spüle den Stoff in lauwarmem Wasser und hänge ihn zum Trocknen auf, ohne ihn auszuwinden.

— (Fett-) ist aus Lampenglocken zu entfernen durch Anfeuchten und Abreiben mit einem in Branntwein getauchten Läppchen.

— (Fett-) aus Rockkragen: Benetze die schmutzige Stelle mit Schwefeläther, Benzin od. Salmiakgeist und reibe sie gegen ein reines Wollentuchläppchen od. reibe dieselbe mit Hirschhornsalz gut ein, bürste, bis ein dichter Schaum entsteht, wasche mit lauem Wasser und trockne mit einem weichen Tuche ab.

— (Fett-) aus Wolle zu entfernen: Bedecke. die Stelle mit weichem Fließpapier und bügle sie mit einem mäßig warmen Eisen; das Papier ist so oft zu erneuern, bis sich kein Fett mehr zeigt; gegen alte Flecken wende Benzin oder Petroleumessenz an.

— (Gras-) aus Weißzeug zu entfernen: Bestreiche dieselben mit einer schwachen Auflösung von Zinnsalz und spüle die Wäsche sogleich mit vielem Wasser aus.

— (Harz-) entfernt aus Zeug Terpentinessenz, von den Händen Oel.

— (Kaffee- und Schokolade-) entfernt man, wenn frisch, mit kalter Milch; wenn alt, tauche das Zeug in kaltes Seifenwasser und bleiche es an der Sonne.

— (aus Kupferstichen). Siehe Chlorkalk.

— (Obst-) aus Holz und Zeug zu entfernen: Mache sie naß und halte ein Schwefelholz oder einen Faßbrand daran.

— (Oelfarbe-) werden aus Kleidern ausgemacht, wenn man die schmutzigen Stellen mit einem Teige aus Walkererde, weicher Seife und Terpentinspiritus bedeckt und mit warmem Wasser abwäscht

— (Papier): Siehe Papierflecken.

— (Petroleum-) zu beseitigen: Lege unter die Stelle ein Stück Löschpapier, befeuchte den Fleck mit Benzin und streue Magnesia darauf, lege auch hierauf Löschpapier und beschwere das Ganze.

— (in Seidenzeugen) beseitige mit Benzin oder mit einer Mischung von Regenwasser (1 Schoppen) und Salmiakgeist (2 Löffel);

das Zeug darf man aber nicht reiben, sondern muß es durch die Finger streichen

— (Tinten-). Gegen dieselben gebrauche Sauerkleesalz.

— (Wagenfett-) schabe ab und bestreiche die Stelle dick mit frischer Butter; nach mehreren Stunden nimm letztere wieder weg und bestreiche sie mit Eigelb; lasse dasselbe einige Stunden darauf und wasche dann den Flecken mit kaltem Wasser und Seife aus.

— aus Wollenzeugen zu entfernen: Koche Lupinen-Schrot in Wasser ab, seihe es, lasse es klären, in der so gewonnenen Flüssigkeit geht jeder Schmutz- oder Fettflecken ohne Schädigung der Farbe weg.

Flectamus genua (lat.): Lasset uns die Knie beugen (Aufforderung zum Gebet).

Flectere si nequeo superos, Acheronta movebo (lat.): Wenn ich die Himmlischen (Götter) nicht erweichen kann, werde ich die Unterwelt (die unterirdischen Götter) in Bewegung bringen. (Virgil, Aeneis VII, 312).

Flederhunde, große Handflügler im heißen Afrika, Asien und Australien. Pflanzen- und Insektenfresser. Siehe fliegender Hund.

Fledermäuse, Säugetierfamilie der Handflügler, nützlich.

Fleet (Fliet): schiffbarer Straßenkanal in einer Stadt.

Flegel, Ed. Rob., 1855—86, deutsch. Afrikaforsch.

flehentlich (z. B. bitten).

Fleisch. Reihenfolge der Fleischarten in Bezug auf Verdaulichkeit: Vögel, Säugetiere, Fische, Schildkröten, Frösche, Krebse. In Bezug auf Nahrungswert hat das Fleisch eines ausgemästeten Tieres den Vorzug vor dem eines schlecht genährten. Vor dem Kochen muß das Fleisch abgewaschen (nicht abgewässert) werden. Rindfleisch und Schöpsenkeule sind abzuklopfen. Das Wasser ist während des Kochens abzuschäumen und siedendes Wasser nachzugießen, sobald das Fleisch nicht mehr von Brühe bedeckt erscheint; um es weich zu kochen, setze etwas doppeltkohlensaures Natron zu; in einem Topfe mit Gemüse gekocht, verleiht es diesem Wohlgeschmack.

— bei der Hitze frisch zu erhalten: 1) Lege Kalb- od. Schöpsenfleisch in abgerahmte Milch, so daß d. Milch das Fleisch bedeckt. Bei heißem Wetter gieße täglich frische Milch über. 2) Rindfleisch oder Wildbret schlage in ein Tuch und vergrabe es in einem Kasten mit Sand. Der Kasten muß an einem trockenen, kühlen, luftigen Orte aufbewahrt werden.

Fleischbrühe enthält geringe Mengen von Eiweißkörpern, gelösten Leim (der tierischen Bindegewebe), Nährsalze (Phosphorsäure 2c.) und andere wenig wertvolle Bestandteile. Der Nährwert der Fleischbrühe ist also gering, wohl aber wirkt sie anregend. Bei Kindern wird sie mit Erfolg zur Verdünnung der Milch verwendet, kann aber keineswegs als Ersatz derselben genügen. Kranke erfrischt sie, aber ernährt sie nicht; mit besserem Erfolg werden dafür durchgeseihte Abkochungen von Hafergrütze, Gerstengraupe und Reis verwendet. (Versetze dieselben mit Zucker, Kochsalz und wohl auch mit etwas guter reiner Butter.) Das eben Gesagte gilt auch vom Fleischextrakt. Zubereitung: Zerschneide das Fleisch in zentimetergroße Stücke, zerhacke die Knochen, setze die Mischung mit viel kleingeschnittenen Wurzeln und kaltem Wasser (am besten im Papinschen Topfe) an und lasse sie 3—4 Stunden kochen.

— Liebigs für Kranke. Zubereitung: Hacke 250 g frisches Rinder- oder Hühnerfleisch klein, gieße 560 g destilliertes Wasser auf und gib 4 Tropfen reine Salzsäure und 2—4 g Kochsalz dazu. Lasse es 1 Stunde stehen und dann durch ein Haarsieb laufen. Die zuerst abfließende trübe Flüssigkeit schütte zurück, bis sie klar abgeht. Auf den Rückstand gib dann in kleinen Mengen etwa 250 g destilliertes Wasser nach.

Fleischer 1) Heinr. Lebrecht, 1801—1888, Sprachforscher (morgenländ. Sprachen); 2) Moritz, geb. 1843, landwirtschaftl. Chemiker.

Fleischextrakt: stark eingedickte Fleischbrühe, dargestellt in eigenen Anstalten in Südamerika, Australien und Rußland, liefert, in Wasser gelöst und stark gesalzen, klare Fleischbrühe.

Fleischmehl wird dargestellt von Fleischabfällen und vom Fleische gefallener Tiere, Dungmittel, Schweinefutter.

Fleischzwieback, Backwerk aus Fleisch u. Mehl, enthält etwa 32 Hundertteile Fleisch.

Fleiß (mit Fleiß: absichtlich), s. Sprüche 2, 62.

flektieren: biegen, beugen, abwandeln (das Zeitwort).

Fleming, Paul, 1609—1640, deutsch. Dichter.

Flensburg, Handels- und Hafenstadt in Schleswig, 53.771 Einw.

Flers, Stadt, franz. Dep. Orne, 13.700 Ew.

Fletcher (spr.: Fletscher), John, 1576—1625, engl. Theaterdichter.

Fleur (spr.: Flöhr): Blume; Wohlgeruch; Bukett.

Fleuretten (frz., spr. Flör—). Schmeicheleien.

Fleury (sprich: Flöri) 1) André Hercule de, 1653—1743, röm. Kardinal und französ. Staatsmann; 2) Emil Felix, 1815—81, franz. General.

Flexion: Beugung.

Flibustier, Seeräuber in Westindien, im 17. und 18. Jahrhundert: Abenteurer.

Flieder: Holunderbaum.

Fliegen zu vertreiben: 1) Stelle Lorbeeröl in flachen Gefäßen in die Stube. Die Fliegen können den Geruch nicht vertragen und suchen, ihm zu entfliehen. 2) Brenne Kürbisblätter an. 3) Koche geraspeltes Quassienholz (6 Teile auf 8 Teile Wasser), lege es in einen Teller und streue gestoßenen Zucker darauf. Dessen Genuß tötet die Fliegen. 4) Stelle in jedes Fenster eine Rizinuspflanze. Die Fliegen meiden dann das Zimmer. 5) Von Gemälden, Möbeln 2c. hält man sie fern, wenn man diese mit Wasser

wäscht, in welches man mehrere Tage Knoblauch eingeweicht hatte. 6) Von Pferden hält man sie (wie auch Bremsen) ab a) wenn man dieselben — wie auch das Geschirr — mit Butter bestreicht, welche in einem gut verbundenem Topfe durch langes Stehenlassen an der Sonne sauer und riechend geworden war, b) wenn man dieselben mit Wasser bestreicht, in das Wermut eingeweicht worden war.

fliegende Brücke: große Fähre, welche an einer inmitten des Stromes verankerten Kette hängt und durch die Wasserströmung im Bogen über den Strom geführt wird.

Fliegender Hund, sehr große, Früchte fressende Fledermaus des Indischen Archipels.

Fliegenpilz, prächtig scharlachroter Blätterpilz, häufig in Nadelwäldern, sehr giftig. Bei Vergiftungen gib ein starkes Brechmittel (10 bis 20 g Brechweinstein auf 100 g Wasser, alle 10 Min. 1 Eßlöffel voll), bleibt Erbrechen aus, gib 1 Kaffeelöffel voll einer Mischung von 1 Tropfen Krotonöl in 30 g Rizinusöl, unter allen Umständen rufe den Arzt. Bild.

Flieger: Schnellfahrer beim Radsport.

Fliese (Steinplatte).

Fließ, das: kleiner Fluß, Bach.

Fließpapier: Löschpapier.

Flimmer (Wimpern): feine, haarförmige Gebilde bei niederen Tieren und Pflanzen.

Flint: Feuerstein.

Flintglas: sehr hartes weißes Kieselglas.

Flinzer, Fedor, geb. 1832, deutscher Maler.

Flöha, Dorf, Kgr. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 3411 Einw.

Flohbein: Pfeifenstopfer (ursprünglich in Form eines Porzellanbeines mit einem Floh darauf).

Flöhe: Mittel dagegen: 1) Vor allem Reinlichkeit. 2) Lüften der Schlafzimmer und Aufwaschen der Fußböden mit heißem Wasser. 3) Bestreiche den Fußboden mit einer Auflösung Eisenvitriol oder einer Abkochung v. Koloquinten oder der Schale der weißen Lupine und Wermut. 4) Lege zwischen die Betten Kalmus 5) Die Blüten u. Spitzen der Großen Maßliebe oder Gänseblume (Chrysanthemum leucanthemum) werden im Juni u. Juli gesammelt und getrocknet in die Matratzen gelegt.

Flohkrebse: kleine Krustentiere, welche im Wasser, ihrem Aufenthaltsorte, hüpfend und springend schwimmen.

Flor: Blüte, Blütenstand: Blütenfülle: Gedeihen, Wohlstand, Trauerflor, schwarzer Krepp.

Flora: 1) Göttin der Blumen und Blüten bei den Römern, wird als Frau, mit Kränzen geschmückt, abgebildet: Inbegriff der in einem Erd- oder Landesteile wild wachsenden Pflanzen. 2) weibl. Vorname, bed. die Blühende.

Flörchingen Dorf, Lothringen, 2119 Einw.

Flore u. Blanscheflur (= Blume [Rose] u. Weißblume [Lilie]): mittelhochdeutsches Gedicht, enthält die Geschichte zweier Kinder.

Florentin, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Blühende. Weibliche Form: Florentine.

Florenz, Hauptstadt der Provinz Toskana (Italien) mit Kunstsammlungen und herrlichen Gebäuden (darunter der Palast Pitti, von vornehmer Einfachheit, 1440 für Luca Pitti, einen Bürger von Florenz, begonnen), 205.600 Einwohner.

Floreszenz (lat.): Blütenstand, Blütezeit.

Florett, das: Stoßdegen.

Florfliegen, Insektengattung der Netzflügler, mit goldig glänzenden Augen u. in verschiedenen Farben spielenden Flügeln.

Florian, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Blühende. Weibl. Form: Floriane.

Florian, Jean Pierre Claris de, 1755—1794, französ. Fabel- und Romandichter.

Florianus, Heil. d. kath. Kirche, Märtyrer unter Diokletian, soll unweit Lorch in Oesterreich in der Enns ertränkt worden sein.

Florida, abgekürzt Fla. 1) Halbinsel zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Golf von Mexiko; 2) Freistaat der Verein. Staaten von Nord-Amerika, 151.980 qkm, 528.540 Einwohner; 3) Depart. v. Uruguay, 12.107 qkm, 43.500 Ew.

Floridastraße, Meerenge zwischen Florida, Kuba und den Bahama-Inseln.

florieren: blühen, gedeihen, sich im Wohlstande befinden, in Aufnahme kommen.

Florilegium (lat.): Anthologie, Blütenlese.

Florin (frz., spr. —räng), Gulden.

Floristik: Blumenkunde.

Florus, Julius, römischer Geschichtschreiber im 2. Jahrhundert nach Chr.

Floskel: Blümchen, Redeblume, gezierte leere Redensart.

Floß (das): flößen.

Flosse (die): Schwimmglied der Fische.

Flossen (Hüttenwesen): in Platten od. Blöcken geformtes Roheisen der Eisenhochöfen.

Flöte, ein Holzblasinstrument. Siehe Bild.

Flotow, Friedr. v., 1812—1883, deutsch. Operntondichter (Martha, Alessandro Stradella 2c.).

flott: schwimmend, beweglich; im Ueberflusse, schwelgerisch.

Flotte: Gesamtheit der Kriegsschiffe eines Staates (die deutsche Flotte besteht (1907) aus 29 Linienschiffen, 8 Küstenpanzerschiffen, 12 Kanonenbooten, 8 Panzerkreuzern, 42 Kreuzern, 103 Torpedofahrzeugen, 1 Unterseeboot); eine zu einem bestimmten Zwecke unter einem gemeinschaftlichen Befehlshaber versammelte größere Anzahl von Schiffen; Flottille: kleine Flotte, Schiffsgeschwader.

Flottenstation: gesicherter Aufenthaltsort für eine Flotte.

flottierende Anleihen im Gegensatz zu den Fonds (s. diese), deren Deckung im Budget nicht vorgesehen ist, sog. schwebende Staatsschuld, z. B. Deutsche Schatzscheine.

Flourens (spr.: Flurang) Vater u. Sohn: 1) Marie Jean Pierre, 1791—1867, franz. Physiolog; 2) Gustave, 1838—1871, franz. revolutionärer Parteimann.

Flöz: ebener Boden; im Bergbau: Fläche, wagrechte breite Lage von Erz-, Kohlen- oder Steinmassen.

Flözgebirge: Gebirge mit meist wagerechten Schichten, durch Niederschläge aus dem Meer gebildet.

Fluch.

Flucht; fliehen, floh.

Flückiger, Friedr. Aug., 1828—1894, deutscher Heilstoffkundiger (Pharmakognost).

Flüe, Nikolaus von der, auch „Bruder Klaus" genannt, 1417—1487, schweizer. Vaterlandsfreund, Heiliger der kathol. Kirche.

Flüevogel, Gattung der Sperlingsvögel, deren Flügel über die Mitte des Schwanzes hinausreichen, gute Sänger: Alpenflüevogel in den höheren Gebirgen; Braunelle (Baumnachtigall) in Gebirgs-Nadelwäldern.

Flug, flugs; flügge.

Flugbahn: Linie, welche eine abgeschossene Kugel beschreibt.

Flugbeutler, fruchtfressende Beuteltiere mit behaarter Flughaut an der Seite des Rumpfes zwischen Vorder- u. Hinterfüßen; Arten: fliegendes Eichhorn u. fliegende Maus (8 cm lang), beide in Neusüdwales.

Flügel, Gustav Lebrecht, 1802—1870, deutscher Sprachforscher (semitische Sprachen).

Flügel in der Baukunst: Gebäudeteil, der mit dem Hauptbau unter einem Winkel verbunden ist od. die beiden Endteile eines sehr langen Baues; 2) im Heerwesen der rechte od. linke Teil einer Truppenreihe.

Flügeladjutanten: Art fürstlicher Adjutanten.

Flügelaltar: Altarbild zum Zusammenklappen.

Flüggen, Vater und Sohn, deutsche Maler: 1) Gisbert, 1811—1859; 2) Joseph, 1842—1906.

Flugsand: feinkörnige, vom Winde leicht fortgetriebene Quarzsandmassen des Meeresstrandes oder der Wüsten.

Fluh (Flühe): steile Felswand.

Fluidum (lat.): Flüssiges, Flüssigkeit.

fluktuieren: schwanken.

Flunder: wohlschmeckender Seefisch der Gattung Scholle (siehe diese).

Fluor, chemisch. Grundstoff, ein gasförmiger Körper, Atomgew. 19; Zeichen Fl.

Fluoreszenz: Selbstleuchten einiger Körper infolge von Bestrahlung durch einen anderen leuchtenden, so z. B. leuchten mit Weingeist übergossene stark zerkleinerte Blätter unter den Sonnenstrahlen blutrot, Petroleum blau.

Fluß, die Flüsse; s. Flußkarte; s. Sprüche 2, 62.

Flußgötter, im Altertum als Götter gedachte Flüsse, dargestellt in Mannes- oder Jünglingsgestalt mit Wasserurne, schilfbekränzt, ein Ruder haltend 2c.

Flüssigkeitsmaße; siehe Gallon, Hellwichmaß, Kanne, Liter, Maß u. Maßkanne, Quart.

Flußmuschel, artenreiche Molluskengattung, in den süßen Gewässern aller Weltteile.

Flußpferd (Nilpferd): großes Säugetier aus der Ordnung der Paarzeher, in Flüssen und Seen Afrikas.

Flußspat: weiße oder gefärbte Steinart, befördert das Schmelzen (Fließen) von Metallen.

flüstern: leise reden.

Flut: bewegte strömende Wassermasse, besonders die (regelmäßig mit der Ebbe abwechselnd) dem Lande zuströmende Masse des Meeres; auf etwas mit Gewalt eindringende Menge, z. B. eine Flut von Arbeiten u. s. w.

Flutbrecher: in einen Hafen, eine Bucht 2c. hinausgebauter Steindamm, um zu starkes Eindringen der Flut zu hindern.

fluten (starke Bewegung des Wassers).

Flutmesser: Vorrichtung zum Messen der Wasserhöhe; siehe auch Pegel.

Fluxion (lat.): med. der Fluß (Rheumatismus).

Fly (spr.: Flei), Fluß in Neuguinea.

Flygare-Carlén, Frau Emilie, schwed. Romanschriftstellerin, 1807—1892.

FML. Abkürzung für Feldmarschall-Leutnant. Siehe dort.

Fo: Name des Buddha bei den Chinesen.

Fock: das untere Segel des vordersten Mastes (Fockmastes) bei Seeschiffen.

Föderalisten: Anhänger der Bestrebung, daß einzelnen Ländern, aus denen ein Staatswesen besteht, möglichste Selbständigkeit gegeben werde. (Gegensatz: Zentralisten: Anhänger des Einheitsstaates); Föderation: Bund, Bündnis; Föderierte: Verbündete; Föderativstaat: aus mehreren selbständigen Einzelstaaten gebildeter Staat.

Fogaras (spr.: Fogarasch), siebenbürg. Komitat, Ungarn, 2433 qkm. 92.800 Einw.; Hauptort Fogaras, 6460 Einw.

Fogelberg, Benedikt, 1786—1854, schwedischer Bildhauer.

Foggia (spr.: Fodscha), Hauptst. d. gleichnam. ital. Provinz (6962 qkm, 425.450 Ew.), Apulien, 53.150 Einw.

Fohe: die Füchsin.

Fohi, sagenh. Weiser und Herrscher in China, soll Staat, Religion, Gesetz, Sittenvorschriften gegründet haben; Fohismus: Lehrgebäude des Fohi u. seiner Nachfolger, siehe Laotse u. Kongfutse.

Fohlen u. Füllen, junges Pferd.

Föhnwind: Südwestwind, in der Schweiz wehender Sturmwind.

Föhr, deutsche Insel in der Nordsee, 82 qkm, 4400 Einw.; Hauptort Wyk.

Föhrde, siehe Fjord.

Föhre (Kiefer), ein Nadelholzbaum (siehe Kiefer).

Foix, (sprich: Foah), Hauptstadt d. franz. Depart. Ariège (siehe dieses), 70.0 Einw.

Fokschani, Stadt in Rumänien, 23.780 Einw.

Fokus: Brennpunkt; Sammelpunkt. S. Ellipse.

Folge: folgendermaßen; im folgenden; zufolge, infolge; in der Folge, Folge leisten.

Foliant. Siehe Folio.

Folie: dünne, oft farbige Metallunterlage unter Spiegelflächen und Edelsteinen zur Er-

höhung des Glanzes oder der Farbe; zur Folie dienen: einer Person oder Sache unbewußt scheinbaren Wert verleihen.

foliieren (in der Buchführung): zwei einander gegenüberliegende Seiten mit den gleichen Nummern versehen.

Folio: Buchgestalt, bei welcher der Bogen nur in 2 Blätter gebrochen ist; Blatt u. Blattseite bei Büchern; Foliant, ein solches Buch.

Folkestone (sprich: Fohkston), Hafenstadt an d. Meerenge v. Calais, 30.700 Einw., in der Nähe 1878 Untergang des deutschen Panzerschiffes „Großer Kurfürst."

Folklore (engl., spr. fohklohr): Volksüberlieferungen, bes. Sagen, Märchen, Sprüche 2c.

Follen (Follenius), Brüder, deutsche Dichter, (bes. von Freiheits- und Vaterlandsgesängen) 1) Aug. (Ad. Ludw.), 1791—1855; 2) Karl, 1795—1840.

Folter (Tortur): Erregung steigender körperlicher Schmerzen zur Erpressung von Geständnissen Angeklagter 2c.

Folticeni (Faltitscheni), rumänische Stadt am Szamos, 9610 Einw.

Foltz, Brüder, 1) Philipp, 1805—1877, deutsch. Maler; 2) Ludwig, 1809—1867, deutsch. Baumeister und Bildhauer.

Folz, Hans, Nürnb. Meistersänger, 15. Jahrh.

Foment (lat.): warmer Umschlag.

foncé (frz., spr. fongßeh): dunkelfarbig.

Fond (sprich: Fong): Grund, Hintergrund (einer Bühne, Kutsche).

Fonds (sprich: Fongs): Geldvorrat; Staatspapiere, die fundiert, d. h. deren Deckung im Budget vorgesehen ist: z. B. Deutsche Reichsanleihen. Siehe auch flottieren.

Fonsēca-Bai, Meerbusen des Stillen Ozeans, Mittel-Amerika.

Fontainebleau (sprich: Fontän'bloh), Stadt und Schloß im Walde gleichen Namens in Frankreich, Depart. Seine-und-Marne, 14.190 Ew.

Fontāna 1) Domenico, 1543—1607, ital. Baumeister; 2) Carlo, 1631—1714, röm. Baumeister.

Fontana di Trevi, öffentl., künstlerisch ausgeschmückter Brunnen in Rom.

Fontane, Theod., 1819—1898, dtsch. Schriftstell.

Fontäne: Springbrunnen.

Fontanell: künstlich gebildetes und unterhaltenes Geschwür; *meist schädlich, daher nicht mehr anzuwenden.*

Fonvielle (spr.. Fongwiell), Wilfrid de, geb. 1828, franz. Schriftsteller, Luftschiffer.

Foot (sprich: Futt), Fuß, engl. Längenmaß: 0,325 m.

Forbach, gewerbereiche Stadt in Deutsch-Lothringen, 8628 Einw.

Forbes 1) James David, 1809—1868, engl. Naturforscher; 2) Edward, 1815—1854, engl. Naturforsch (Tiefseewes.); 3) Archibald, 1838 bis 1900, engl. Zeitungsschriftsteller (Kriegsberichterstatter).

Forcade la Roquette (spr.: Forkahd la Rokett), Jean Louis Ad. de, 1820—1874, französischer Staatsmann.

Force (sprich Forß): Macht, Stärke, Gewalt: force majeure (sprich: maschör): höhere Macht, gegen die man nichts vermag.

Forchheim, alte Stadt im bayr. Regbez. Ober-Franken, 8117 Einw

forcieren (sprich: forßieren): erzwingen, mit Gewalt betreiben, erstürmen.

Forckenbeck, Max von, deutscher Staatsmann, 1821—1892.

fordern; fördern.

Fordon, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 2785 Einw.

Foreign Office (spr.: Forrin Offis; engl.): Amt des Auswärtigen.

Forel, Auguste, geb. 1848, schweiz. Psychiater u. Entomolog.

Forelle, Fisch der Gattung Lachs. Es gibt Bach-, See-, Meerforellen. Siehe auch Bachforelle.

— **blau**. Nachdem die Forellen ausgenommen und vorsichtig gewaschen sind, damit der sie bedeckende Schleim nicht verletzt wird, werden sie mit kochendem Essig übergossen. Darauf bringt man 2 Teile Wasser mit 1 Teil Weißwein oder Essig zum Kochen, gibt Zitronenscheiben, Petersilie, Salz, ganzen Pfeffer hinzu und läßt die Forellen 8 bis 10 Minuten ziehen. Sie werden mit frischer Butter, gehackter Petersilie oder Oel und Essig gereicht.

— **Zucht** (künstliche): 1) Fange mittels eines kleinen Netzes die vollreifen Fische, wenn sie sich in die Bäche zum Laichen begeben und trenne die Geschlechter (die vollreifen Fische zeigen beim Emporheben an den Kiemen ein Hervortreten der Milch oder eines Teils der Eier). Erneuere oft das Wasser in den Behältern. 2) Halte die einzelnen Tiere über ein flaches, 1—2 Zoll hoch mit Wasser gefülltes Gefäß und bewirke durch gelindes Streichen der Bauchwand der Tiere das Hervortreten der Eier bei den Weibchen und das Abgeben einiger Tropfen Milch seitens der Männchen. Rühre das Wasser vorsichtig um, lasse es einige Minuten ruhig stehen und spüle die Eier mit reinem Wasser mehrmals ab. 3) Streue die Eier vorsichtig in den Brutkasten, sorge für steten, aber nicht starken Wasserzufluß. Nach 14 Tagen entferne mit einer Kneifzange alle Eier von kreidiger Farbe, ohne die nebenliegenden zu berühren. Nach 3—4 Wochen (wenn sich die Augenpunkte zeigen) entferne die über den Eiern lagernde Schlammschicht durch Aufrühren mit einem weichen Pinsel. 4) Die nach 6—8 Wochen ausgeschlüpften Jungen lasse ruhig bis zur Aufzehrung der Dotterblase liegen, dann bringe sie in einen flachen Teich, dessen Zufluß auch Futter bringt. Im 2. Jahre füttere sie in einem größeren Teiche mit Kaulquappen, kleinen Weißfischen; im 3. Jahre gib sie in einen noch größeren und tieferen Teich, in dem sie bis zum

Verbrauche bleiben u. mit geringwertigen Weißfischen ꝛc. gefüttert werden. In 2 Jahren erlangen sie hier ein Gewicht von mehreren Pfunden.

Forense: Fremder.

Forey (spr.: Forä), Elie Frédéric, 1804—1872, franz. Heerführer.

Forfar, Hauptst. der gleichnam. Grafschaft in Mittel-Schottland (2306 qkm, 284.080 Einw.), 12.880 Einw.

Föring, isländisches Gewicht: 5 kg.

Forke: Gabel, Mistgabel ꝛc.; gabelförmiges Eisen, Stange ꝛc.

Forle: Fichte.

Forli, Hauptstadt der gleichnam. ital. Provinz (1884 qkm, 280.820 Einw.), 43.710 Einw.

Formalitäten, Formalien: Förmlichkeiten.

Format: übliche Größe der Papierbogen (Reichsformat 33 zu 42 cm): Größe der Druckseiten; Formation: Bildung, Gestaltung: Aufstellung.

Formel: feststehender Ausdruck für besondere Fälle; in Buchstaben gefaßte Regel.

formidabel: furchtbar.

formieren: gestalten; aufstellen.

Formosa, chines. Insel in der Nähe des Festlandes, 34.753 qkm mit 2.730.000 Einw.

Formular: Vordruck.

Forrest, Brüder, englische Australienreisende, 1) John, geb. 1847; 2) Alexander, 1849—1901.

Forsan et haec meminisse olim juvabit (lat.): Vielleicht wird es einst nützen, auch dieser Dinge zu gedenken.

forsch: stark, stramm.

Forst, 1) Stadt im preuß. Regbez. Frankfurt, 33.752 Einw.; 2) Dorf, bayer. Rheinpfalz, 626 Ew., Weinb.; 3) Dorf, Grh. Bad., 2615 Ew. 4) preuß. Dorf, Rgbz. Aachen, 7876 E. 1906 einw.

Forst, nach wissenschaftl. Regeln bewirtschafteter Wald. Forstwissenschaft: Lehre von der vorteilhaftesten Ausnutzung des Waldbodens. Forstakademien: Lehranstalten der Forstwissenschaft in ihrem ganzen Umfange (Neustadt-Eberswalde und Münden in Preußen, Tharandt in Sachsen, München und Aschaffenburg in Bayern, Eisenach in Sachsen-Weimar, Gießen in Hessen in Verbindung mit d. Universität, Hohenheim und Tübingen in Württemberg; zu Karlsruhe in Baden u. zu Braunschweig in Verbindung mit dem Polytechnikum); niedere Forstschulen (Försterschulen) sind bei Groß-Schönebeck u. Proskau in Preußen; außerdem gibt jedes Jägerbataillon Fortbildungsunterricht für d. Forstdienst.

Forstdienst (der höhere) setzt das erlangte Zeugnis der Reife seitens eines Realgymnasiums oder einer Realschule voraus, worauf der Besuch der Forstschule folgt; nach 6 Jahren kann die Oberförster-Prüfung abgelegt werden, worauf wohl noch 5—6 Jahre bis zur Anstellung als Oberförster verlaufen werden.

Förstemann, Ernst Wilhelm, 1822—1906, dtsch. Sprachforscher und Bibliothekar.

Forster, Vater u. Sohn, deutsche Entdeckungsreisende 1) Joh. Reinh., 1729—1798; 2) Joh. Georg Ad., 1754—1794.

Förster 1) Ernst Joachim, 1800—1885, deutscher Kunstschriftsteller; 2) Ludwig, Ritter von, 1797—1863, deutsch-österr. Meister der Baukunst; 3) Wilhelm, geb. 1832, deutsch. Sternkundiger.

Foerster-Nietzsche, Frau Elisabeth, Schriftstell., geb. 1846, Schwester des Philosophen Nietzsche.

Forsthaus s. Sprüche 2, 63.

Forstversorgungsschein kann an gelernte Jäger bei fortgesetzter guter Führung und nach Bestehen der erforderlichen Fachprüfungen verliehen werden: 1) nach Ablauf der 12jährigen Militärdienstzeit (4 bezw. 2 Jahre im aktiven Dienst, die übrigen in der Reserve); 2) nach 9jähr. aktiven Dienst, wenn 6 Jahre als Unteroffizier; 3) bei unmittelbarer Dienstbeschädigung; 4) wenn nach 12jähr. Dienstzeit und bei Brauchbarkeit zum Forstschutzdienst Halbinvalidität erkannt wird oder bei Ausübung des Forstschutzdienstes durch die eigene Waffe, Sturz oder sonstige Beschädigung Invalidität eingetreten ist.

Forsyth (sprich: Forseiß), Thomas Douglas, 1827—1886, engl. Staatsmann und Reisender.

Fort (sprich: Fohr; das): etwa 2—3000 m weit vorgeschobenes selbständiges Werk (bei Festungen neuer Art), Beifeste.

fortan, in einem fort.

Fortbildungsschulen, zum Zwecke der Fortbildung der Lehrlinge errichtet. Die Innungen sind verpflichtet, die für den Besuch dieser Schulen erlassenen Bestimmungen zu überwachen und zu beobachten. Der Lehrherr ist verpflichtet, den Lehrling zum Besuche der Fortbildungs- oder Fachschule anzuhalten und den Schulbesuch zu überwachen. Er darf dem Lehrling die zu seiner Ausbildung erforderliche Zeit und Gelegenheit *nicht entziehen*. Dem Gesuche um Zulassung zur Gesellenprüfung sind die Zeugnisse über den Besuch der Schule beizufügen, zu deren Besuch der Lehrling während der Lehrzeit verpflichtet war. Ebenso ist auf Grund des Gesetzes vom 30 Juni 1900 ein Geschäftsinhaber verpflichtet, seine Gehilfen und Lehrlinge unter 18 Jahren zum Besuch der Fortbildungsschule anzuhalten und den Schulbesuch zu überwachen. Der Lehrling, der den Besuch der Fortbildungsschule vernachlässigt, kann nach Ablauf der Probezeit (1 bis 3 Monate nach Vereinbarung; gesetzlich 4 Wochen), vor Beendigung der verabredeten Lehrzeit entlassen werden. Ebenso ist ein Gewerbeunternehmer verpflichtet, seinen Arbeitern unter 18 Jahren, welche eine von der Gemeindebehörde oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichtsanstalt besuchen, hierzu die erforderlichenfalls von der zuständigen Behörde festzusetzende Zeit zu gewähren. Am Sonntage darf der Unterricht nur stattfinden, wenn die Unterrichtsstunden so gelegt sind, daß die Schüler nicht gehindert werden, den Hauptgottesdienst oder einen mit Genehmigung der kirchlichen

Behörden für sie eingerichteten besonderen Gottesdienst ihrer Konfession zu besuchen. (S. deutsche Gewerbeordnung § 120, 127, 127 b Abs. 2, 131 c Abs. 2, 131 c, 139 i).

Fort de France (sprich: Fohr d'Frangs), Hauptstadt der französ. Insel Martinique, 22.160 E.

forte (in der Musik): stark: **fortissimo**: sehr stark: **fortepiano**: stark und gleich wieder leise.

Fortes fortuna adjuvat (lat.): Den Kühnen hilft das Glück.

Forth, Fluß in Schottland, mündet in den Firth of Forth.

Fortifikation: Befestigung; Festungsbau, Befestigungskunst; Festungsbaubehörde.

Fortiter in re, suaviter in modo (lat.): fest in der (Haupt-) Sache, milde in der Art (und Weise).

Fortlage, Karl, 1806—1881, dtsch. Weltweiser.

Fortleben s. Sprüche 2, 63.

Fortschritt s. Sprüche 2, 63.

Fortschrittspartei (im Deutschen Reichstag), Partei, welche in Bezug auf die Staatsgestaltung Abhängigkeit der Reichsregierung von den Beschlüssen des Reichstages (Verantwortlichkeit des Reichskanzlers und der Reichsleitung gegenüber dem Reichstage), in wirtschaftlicher Beziehung die Herrschaft des Freihandels anstrebt.

Fortuna: Glücksgöttin, Glück.

Fortunatus, Hauptperson und Titel eines deutschen Volksbuches (vom Wünschhütlein, dem immer vollen Geldsäcklein &c. handelnd).

Fortuny, Mariano, 1839—1874, span. Maler.

Fort Wayne (sprich: Uehn), Stadt in Indiana, Verein. St. Nordam., 45.120 Einw.

Forum: Markt, Gerichtsstand.

Foscolo, Niccolo Ugo, 1778—1827, ital. Dichter.

fossil: aus der Erde gegraben, versteinert.

Fossil, die Fossilien: Versteinerungen.

Fötus: ungeborene Leibesfrucht.

Foucault (spr.: Fukoh), Jean Bern. Léon, 1819—1868, franz. Naturkundiger.

Fouché (sprich: Fuscheh), Joseph, Herzog von Otranto, 1759—1820, französ. Staatsmann.

Foucher de Careil (spr.: Fuscheh dö Karäj), Louis Alex., Graf, 1826—1891, franz. Weltweis.

Fougères (sprich: Fuschähr), Stadt im französ. Depart. Ille-et-Vilaine, 25.540 Einw.

Foulard (sprich: Fulahr): leinwandartig gewebter Seidenstoff.

Fouqué, de la Motte (sprich: dö la Mott Fukeh), 1777—1843, deutsch., romantischer Dichter.

Fouquier-Tinville (spr.: Fukieh-Tängwihl), Antoine Quentin, 1747—1795 (guillotiniert), öffentlicher Ankläger zur Zeit der 1. franz. Schreckensherrschaft.

Fourgon (sprich: Furgong): Pack- oder Vorratswagen.

Fourichon (spr.: Furischong), Martin, 1809 bis 1884, franz. Admiral.

Fourier (spr.: Furieh), Franç. Marie Charl., 1772—1837, franz. sozialist. Schriftsteller.

Fourmies (spr.: Furmih), Stadt, franz. Dep. Nord, 13.880 Einw.

Fowler (spr.: Fauler), John, 1817—1898, Erbauer der unterirdischen Londoner Eisenbahn.

Fowlersche (sprich: Faulerische) **Tropfen**: Lösung von arsenigsaurem Kali.

Fox 1) George, Stifter der religiösen Gemeinschaft der Quäker (1624—1691); 2) Charles James, engl. Staatsmann u. Redner (1749—1806)

Foxterrier, Erdhund: zur Jagd auf Fuchs u. Dachs geeignet.

Foy (spr.: Foa), Max. Seb., 1775—1825, franz General und Staatsmann.

Foyer (sprich: Foajeh): Herd, Plauderecke: Saal im Theatergebäude.

Fr. Frs. Abkürzung für Frank, Franken.

Fra (ital.), Abkürzung von frate: Bruder, Klosterbruder.

Fraas 1) Karl Nikolaus, deutscher landwirtschaftlicher Schriftsteller (1810—1875); 2) Oskar württemb. Geolog, 1824—1897.

Frachtgut: das mit Güterzügen beförderte Gut.

fragen; fragst, fragte s. Sprüche 2, 63.

Fragment: Bruchstück.

Fraikin (spr.: Frähkäng), Charl. Aug., 1819-1893, belg. Bildhauer.

Fraknói, Wilh., geb. 1843, ungar. Geschichtschr.

Fraktion: Bruch; Parteigruppe.

Fraktur: Bruch: Knochenbruch; eckige sogen. Kanzleischrift; eckige deutsche Druckschrift.

Frammersbach, St., Bayern, U.-Frank., 2018 E.

Francesca da Rimini, Italienerin d. 13. Jahrh., von ihrem Ehemanne Malatesta samt dessen Stiefbruder, ihrem Geliebten, ermordet.

Franche-Comté (spr.: Frangsch-Kongteh). Siehe Freigrafschaft Burgund.

Franchi (spr.: Franki) 1) Alessandro, 1819 bis 1878, Kardinal, päpstl. Staatsmann; 2) Antonio, 1821—1895, ital. Weltweiser.

Francia (spr.: Frantscha) 1) eigentl. Francesco Raibolini, 1450—1518, ital. Maler; 2) Dr. Francia, José Gasp. Tom. Rodriguez, 1757—1840, Diktator (Gewaltherrscher) von Paraguay.

Franck 1) Joh., 1618—1677, evang. Kirchenliederdichter; 2) Adolphe, 1809—1893, franz. israel. Weltweiser.

Francke, August Hermann, 1663—1727, deutsch. ev. Gottesgelehrter, Stifter des Waisenhauses und der nach ihm benannten Franckeschen Stiftungen in Halle.

Franckenstein, Georg Arbogast, Freiherr von deutscher Staatsmann, 1825—1890.

François (spr.: Frangßoa; weibl. Françoise; franz.): Franz.

François, Kurt v., Afrikareisender, geb. 1852, in Luxemburg.

Frank, Einheit des französ. Münzsystems, eine Silbermünze = 20 Sous = 100 Centimes = 80 Pfennig. Bild.

Frank 1) eigentl. Lejbowicz Jankiew, 1712 bis 7191, jüd. Sektenstifter; 2) Siegmund, 1769 bis 1847, Glasmaler; 3) Adolf, geb. 1834, Apo-

theker, wirkte erfolgreich für die Kalidüngung u. Verwertung der Staßfurter Salze.

Franken 1) deutscher Volksstamm, von dem ein Teil, die salischen Franken, das fränkische Reich gründete, von welchem Frankreich den Namen hat; 2) deutsche Landschaft, früher Herzogtum, am Rhein, Main und Neckar.

Franken (türk.: Ferenghi, Einz. Frengh), im Morgenlande Bezeichnung der Europäer; Frankistan (türk.: Ferenghistan): das christl. Europa.

Frankenau, preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 980 Einw.

Frankenberg, 1) Stadt im Kg. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 13.350 Einw.; 2) Stadt, Rgbz. Kassel, 3314 Einw.

Frankenhausen, Stadt in Schwarzburg-Rudolstadt, 6543 Einw.: hier 1525 Niederlage der Bauern durch das Heer der Fürsten.

Frankenstein, Stadt im preuß. Regbez. Breslau, 8404 Einw.

Frankenthal, Bezirks- und Fabrikstadt in der bayrischen Rheinpfalz, 18.190 Einw.

Frankenwald, Gebirge zwischen Thüringerwald und Fichtelgebirge.

Frankfort, Hauptst. v. Kentucky, Verein. St. Nordamerik., 9500 Einw.

Frankfurt am Main, große Handels- und Fabrikstadt im preuß. Regbez. Wiesbaden, Geburtsort Goethes, 334.978 Einw.

Frankfurt an der Oder, Hauptstadt des preuß. Regbez. Frankfurt, 64.304 Einw.

Fränkisches Reich: Reich der salischen Franken; erreichte seine größte Ausdehnung unter Karl d. Großen, für immer geteilt 843 (im Vertrage von Verdun) durch Ludwig den Frommen, den Sohn Karls des Großen.

Franklin, Benjamin, geb. den 17. Jan. 1706 in Boston, Buchdrucker, dann Generalpostmeister der englisch-amerikan. Kolonien, war für die Unabhängigkeit derselben als Unterhändler in Paris erfolgreich tätig. Auch erfand er den Blitzableiter. Er starb 1790. Siehe Bild.

franko: bahnfrei, postfrei. Frankoposten im Kontokorrentzins rechnen, die mit fr. bezeichneten Posten, von denen eine Provision nicht berechnet wird.

Frankreich, ein Freistaat: 536.464 qkm, 39.252.270 Einw.; Kolonien und Schutzstaaten: über 6 Mill. qkm., 51.560.000 Einw.

Franktireurs (sprich: Frangtiröhr): Freischützen, Freischaren.

Franse: vom Saume eines Zeuges herabhängende Quästchen, Fäden ꝛc.

Fransecky (sprich: Franski), Eduard Friedrich von, 1807—1890, preuß. General, befehligte 1870 das II. Armeekorps.

Fransen van de Putte, Isaac Dignus, 1822 bis 1902, niederl. Staatsmann.

Frantz, Konstantin, 1817—1891, dtsch. staatswissenschaftl. Schriftsteller.

Franz (Abkürzung von Franziskus), männl. Vorname lat. Ursprungs, (vielleicht) der Franke, Freie. Verkleinert: Fränzchen. Weibl. Form Franziska.

Franz 1) Franz I., Stephan, 1745—1765 röm.-deutsch. Kaiser, Gemahl Maria Theresias von Oesterreich; 2) Franz II., letzter römisch-deutsch. Kaiser (bis 1806) und erster Kaiser von Oesterreich, regierte 1792—1835.

Franz I., 1) 1515—1547 König v. Frankreich, führte mehrfach Kriege, besonders mit Karl V., in Folge deren er allen Ansprüchen auf Italien entsagen mußte; 2) Franz II., 1559—1560 König v. Frankreich, Gemahl von Maria Stuart.

Franz 1) Agnes, 1794—1843, deutsch. Dichterin; 2) Rob., 1815—1892, dtsch. Liederdichter; 3) Jul., 1824—1887, deutsch. Bildhauer.

Franzbranntwein: aus Wein, Weinhefen, Trub oder Geläger und Trester bereiteter Branntwein; als der beste gilt der bloß aus Wein bereitete Kognak.

Franzburg, preuß. Stadt im Rgbz. Stralsund, 1470 Einw.

Franzensbad, Badeort in Böhmen, Oesterr., 2330 Einw., die Quellen sind heilsam für Bleichsucht, Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungswerkzeuge, Stuhlträgheit, Störungen des Blutumlaufs im Unterleibe, bei Hysterie und Schwarzgalligkeit ꝛc.

Franzensfeste, Festung in der Brixener Klause, Tirol, Oesterr., 300 E.

Franz Joseph I., geb. 18. Aug. 1830, seit 1848 Kaiser v. Oesterreich, verlor die Lombardei (italienisch-französisch-österreichischer Krieg 1859) u. Venedig (preuß.-ital.-österreichischer Krieg 1866) und mußte der unmittelbaren Einwirkung auf deutsche Angelegenheiten entsagen (Krieg von 1866), wogegen sein Reich sich nach Süden ausdehnte (Annexion von Bosnien und der Herzegowina 1908). Im Innern traf er einen Ausgleich mit Ungarn (1867), dessen „König" er ist, schloß ein Konkordat mit dem Papste (1855), das aber 1870 in Folge der päpstlichen Unfehlbarkeitserklärung aufgehoben wurde.

Franz-Joseph-Orden, österr. Orden für bürgerl. Verdienste, 4 Abstufungen, gestiftet 1849.

Franz-Josephsland, unbewohntes Land im Nordpolar-Meere, entdeckt 1873.

Franziska, weibl. Vorname. Siehe Franz.

Franziskaner, ein Bettelorden, wurde von Franziskus von Assisi (s. dort) gestiftet und 1223 vom Papste bestätigt.

Franziskus v. Assisi (eigentl. Giovanni Bernardone), 1182—1226, Heiliger der kath. Kirche, Stifter des Franziskaner Ordens.

Franzos, Karl Emil, 1848—1904, österreichisch. Schriftsteller.

frappant: auffallend, überraschend.

frappieren: auffallen, befremden.

Frascati, Stadt am Albanergebirge bei Rom mit schönen Landhäusern u. den Trümmern des alten Tuskulum, 9920 Einw.

Frater: Bruder, bes. Klosterbruder.

fraternisieren: sich verbrüdern.

Fratze, verzerrtes Gesicht, in der Baukunst viel als Ornament verwendet.

Frau s. Sprüche 2, 63.
Fraudation (lat.): Betrügerei.
Frauenburg, preuß. Stadt im Rgbz. Königsberg, 2542 Einw.

Frauenemanzipation, Befreiung des weiblichen Geschlechtes v. den herkömmlichen Beschränkungen in Kleidung, Lebensweise, Beschäftigung, gesellschaftlichen u. bürgerlichen Rechten; am weitesten ist dieselbe in Nordamerika und Australien vorgeschritten.
Frauenfeld, Hauptst. des Kantons Thurgau, Schweiz, 4630 Einw.

Frauenlob: Deutscher Minnesänger des dreizehnten Jahrh.
Frauenschuh (Cypripedium; Marienschuh), Gattung der Orchideen, mit schönen Blüten, viele ausländische Arten Zierpflanzen.
Frauentage: Feste der Jungfrau Maria.
Fraunhofer, Josef v., 1787—1826, dtsch. Optiker.
Fraureuth, Flecken, Reuß ä. Linie, 2940 Ew.
Fraustadt, Stadt in Provinz u. Regbez. Posen 7452 Einw.

Fray Bentos, Stadt, Freistaat Uruguay, 4000 Ew.
Fredegunde, † 597, grausame fränk. Königin, Gemahlin des Königs Chilperich v. Neustrien.
Fredericton, Hauptst. der engl.-amer. Prov. Neubraunschweig, am St. Johnflusse, 7120 Ew.
Frederiksberg, jetzt mit Kopenhagen zusammengebaute Ortschaft mit Schloß, 76.832 Ew.
Frederikshald (Friedrichshall), Stadt in Norwegen, 12.000 Ew. in der Nähe die Festung Frederiksteen, bei deren Belagerung König Karl XII. erschossen wurde.

Frederikstadt, norweg. Festung, 14.600 Einw.
Fredro, Vater u. Sohn, poln. Bühnendichter: 1) Alex., Graf, 1793—1876; 2) Joh Alex., Graf, 1829—1891.
Freeden, Wilh Jhno Ad. v., 1822—1894, bis 1876 Leiter der deutschen Seewarte in Hamburg.
Freeman, (spr. Frihmän), Edw. Aug., 1823 bis 1892, engl. Schriftst., besond. Geschichtschreiber.
Freetown (sprich: Fritaun), britischer Seehafen in Sierra Leone (West-Afrika), 34.500 Einw.
Fregatte: früher leichtes 3 mastiges Kriegsschiff zum Schnellsegeln.

Fregattvogel, großer Schwimmvogel der südlichen Meere, wird oft Hunderte von Kilometern von den Küsten entfernt, über Wellen schwebend, nie schwimmend, angetroffen.
Freia s. Freyja.
Freiamt, Landstrich im Kant. Aargau, Schweiz, 32.100 Einw.
Freibataillon, eigentl.: eine vom Regimentsverband freie Truppe, dann: leichte Fußtruppen.
Freiberg, Stadt mit einer Berg-Akademie im Kgr. Sachsen, 30.860 Einw.

Freibergen (Franches Montagnes), Landschaft im Berner Jura, Schweiz, etwa 10.500 Einw.; Hauptort: St. Leodegar (Saignelégier), 1425 Ew.
Freibergsdorf, Dorf, Kg. Sachsen, 2742 Einw.
Freibeuter: Plünderer (ohne Erlaubnis), Seeräuber.

Freiburg 1) im Breisgau, Universitätsstadt in Baden, mit gotischem Dome, erbaut im 12. und 13. Jahrhundert, 74.098 Ew.: 2) unterm Fürstenstein, Stadt d. Prov. Schlesien, Regbez. Breslau, 9606 Einw.; 3) Schweizer Kanton, 1675 qkm, 128.000 meist franz. Einw., Kathol.; 4) Hauptst. desselben, 15.740 Einw.; 5) Neu-, Stadt in Brasilien, 14.000 Einw; 6) a. d. Elbe, preuß. Fleck. im Rgbz. Stade, 2250 Ew.; 7) a. d. Unstrut, Stadt im preuß. Rgbz. Merseburg, 3341 Einw.

Freidanks Bescheidenheit, Name einer mittelhochdeutschen Spruchsammlung.
Freidenker (Freigeist): der in religiösen Dingen keiner Autorität, sondern nur seiner Vernunft gehorcht.
freie Advokatur: Jeder bei irgend einem deutschen Gerichte zugelassene Rechtsanwalt kann in Strafsachen (anders in Zivilsachen; s. Anwaltszwang) als Verteidiger auftreten.
freie Hilfskassen: Kassen, die auf freiem Willen beruhen und den Angehörigen eines bestimmten Gewerbebetriebes Unterstützungen zusichern.

Freie Künste, im Altertum: Fertigkeiten u. Kenntnisse der Freien; jetzt: Schöne Künste.
Freienwalde 1) a. d. Oder, Stadt im Regbez. Potsdam, 8341 Einw.; 2) i. P., preuß. Stadt im Rgbz. Stettin, 2562 Einw.
Freies deutsches Hochstift, gemeinnützige Gesellschaft in Frankfurt a. M., im Besitze des Goethehauses.

Freie Städte. Siehe Bremen, Hamburg Lübeck.
Freigebigkeit s. Sprüche 2, 61.
Freigrafschaft Burgund (Franche Comté), altes deutsches Reichslehen, seit 1678 franz. Prov., 15 743 qkm, etwa 826.760 Ew.
Freihafen: Hafen, welcher den ein- u. ausgeführten Waren Zollfreiheit gewährt oder von denselben und den Schiffen nur geringe Abgaben erhebt.

Freihandel: Zustand der Freiheit des Erwerbes und Verkehres von aller Einwirkung des Staates durch Gesetze, Schutzzölle 2c.
Freihändler: Anhänger des Freihandels in der Volkswirtschaft.
Freiheit s. Sprüche 2, 64.
Freiheit, die ich meine, s. Volksl. 2, 15.
Freiheitsstrafen. Das Deutsche Strafgesetzbuch kennt 4: Zuchthaus, Gefängnis, Haft, Festungshaft (s. d.)

Freiherrnkrone (mit rundherum 12 Perlen) Siehe Bild.
Freiligrath, Ferd., 1810—1876, deutsch. Dichter.
Freimaurer, weitverbreitete geschlossene Gesellschaft mit eigentümlichen Gebräuchen u. Erkennungszeichen, deren Zweck Förderung der Humanität u. sittlichen Veredlung ist.

Freinsheim, Ldgm., bayr. Rheinpfalz, 2504 E
Freising, alte Stadt an der Isar, Bayern 13.586 Einw.
Freistätte: Asyl.
Freistett, Dorf, Grh. Baden, 2295 Einw.

Freitag (Freias Tag): der 6. Wochentag.

Freiwillige: Mannschaften, welche aus freiem Willen in das Heer eintreten, etwa um die Offiziers- oder Unteroffizierslaufbahn einzuschlagen, od. Einjährig-Freiwillige: solche, welche unter Verzichtleistung auf Sold u. andere Bezüge, bei eigener Bekleidung ꝛc. in Folge des Nachweises bestimmter Schulkenntnisse nur ein Jahr aktiv zu dienen brauchen.

Freizügigkeit: Jeder Angehörige des Deutschen Bundes hat das Recht, innerhalb des Bundesgebietes 1) an jedem Orte sich aufzuhalten oder niederzulassen, wo er eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen sich zu verschaffen im stande ist; 2) an jedem Orte Grundeigentum aller Art zu erwerben; 3) umherziehend oder an dem Orte des Aufenthalts, beziehungsweise der Niederlassung, Gewerbe aller Art zu betreiben, unter den für Einheimische geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Gesetz vom 1. Nov. 1867, § 1), siehe auch Grundrechte.

Fremantle, Seehafen der Stadt Perth in Westaustralien, 24.000 Einw.

Fremdenbuch, s. Sprüche 2, 64.

Fremdenlegion: meist durch Anwerbung von Ausländern gebildete Truppe, in der Regel für strengen oder gefährlichen Dienst im Auslande gebildet.

Fremdtümelei, s. Sprüche 2, 64.

Fremdwörter: Wörter aus fremden Sprachen, s. Sprüche 2, 65.

Fremiet (spr.: Fremieh), Eman., geb. 1824, französ. Bildhauer.

Fremont (spr.: Frimmont) John Charl., 1813 bis 1890, amerik. Reisender.

Fremy, Edm., 1814—1894, franz. Chemiker.

frenetisch: wahnsinnig.

Frensdorff, Ferd., geb. 1833, Lehrer d. deutschen Rechtes.

Frenssen, Gustav, deutsch. Schriftsteller, geb. 1863, Verf. des „Jörn Uhl" ꝛc.

Frenzel, Karl Wilh., geb. 1827, deutscher fruchtbarer Schriftsteller.

Freppel, Charles Emile, 1827-1891, kath. Bischof Kirchengeschichtschreiber, französ. Staatsmann.

frequent: stark besucht.

Frequenz: (große) Zahl von Besuchern.

Frère-Orban (sprich: Frähr-Orbang), 1812 bis 1896, belg. Staatsmann.

Frerichs, Friedr. Theod., 1819—1885, deutscher Heilkundiger.

Frescobaldi, Girolamo, 1583—1644, ital. Tondichter.

Fresenius, 1) Karl Remigius, 1818—1897, dtsch. (bes. gewerbl.) Chemiker; 2) Heinrich, Sohn des vorig., geb. 1847, deutsch. Chemiker; 3) Wilhelm, geb. 1856, deutsch. Chemiker.

Fresko, **Fresken**: Malerei auf frischem Kalk, Naßkalkmalerei.

Fresnel (spr.: Fränel), Augustin Jean, 1788 bis 1827, franz. Naturkundiger (Lichtlehre).

fressen; du frißt; fraß.

Frettchen, kleines marderart. Raubtier.

Freude s. Sprüche 2, 65.

Freudenberg bei Siegen, Stadt im preuß Regbez. Arnsberg, 2137 Einw.

Freudenstadt, Stadt im württemberg. Schwarzwalde, 7918 Einw.

Freundlichkeit s. Sprüche 2, 65.

Freundschaft s. Sprüche 2, 65.

Freundschafts- oder Tongainseln, unabhängige Inselgruppe im großen Ozean, 997 qkm. 21.000 Einw., meist Protestanten.

Freut euch des Lebens s. Volksl. 2, 16.

Frevel (Baum-, Feld-, Forst-, Garten-): boshafte Beschädigung; mit leichterer Strafe bedroht.

Frey 1) Heinr. 1822—1890, deutsch. Naturforsch. (bes. Kleinschmetterlinge). 2) Emil, geb. 1838 schweiz. Staatsmann.

Freyberg, Konr., geb. 1842, deutsch. Maler (Reitergruppen)

Freycinet (sprich: Fressinäh), Charles Louis de, geb. 1828, französ. Staatsmann.

Freyenstein, preuß. Flecken im Rgbz. Potsdam, 1473 Einw.

Freyja, **Freia** (nordisch: Frigg): Gottheit der alten Deutschen, Gemahlin Wodans, Schützerin der Ehe, wurde auf einem mit Katzen bespannten Wagen gedacht.

Freylinghausen, Joh. Anastasius, 1670—1739, evang. Liederdichter.

Freyr (Frô-Herr), Sonnengott d. nord. Götterlehre, Spender der Fruchtbarkeit u. d. Friedens: ihm war der Eber heilig; sein Reittier ist der Eber Gullinbursti (Goldborstiger).

Freystadt 1) i. Schl., preuß. Stadt in Rgbz. Liegnitz, 4675 Einw.; 2) i. Westpr., preuß. Stadt i. Marienwerder, 2425 Einw.

Freytag, Gustav, deutsch. Schriftst., 1816 bis 1895.

Friaul, ehem. Herzogtum, seit 1866 geteilt in das ital. Fr., die heutige ital. Provinz Undine u. das österr. Fr., die Grafschaft Gradisca.

Fricke 1) Friedr. Wilh., 1810—1891, deutsch. Erzieher; 2) Gustav Adolf, 1822—1908, evang. Gottesgelehrter.

Frida, weibl. Vorname.

Frida, Emil Bohuslaw (Dichtername: Jaroslaw Vrchlicky), geb. 1853, tschechischer Dichter.

Fridericia, dän. Festung in Jütland, 12.720 Ew.

Fridolin, männl. Vorname, wahrscheinlich keltischen Ursprungs.

Fridolin, Heiliger, † um 511, Bote d. Evang. am Oberrhein, in den Vogesen, der Schweiz.

Friedberg 1) i. d. Wetterau, Stadt im Großh. Hessen, O.-Hess., 8852 Einw.; Stadt, O.-Bayern, 3150 Einw.

Friedberg 1) Heinrich, 1813—1895, deutsch. Rechtskundiger u. Staatsmann; 2) Emil Albert von, geb. 1837, deutsch. Kirchengeschichtschreiber.

Friede s. Sprüche 2, 66.

Friedeberg 1) in der Neumark, Stadt i. preuß. Rgbz. Frankfurt a. d. Oder, 5629 Ew.; 2) a. O., preuß. Stadt im Rgbz. Liegnitz, 2644 Einw.

Friedenau, Ldgm., Rgbz. Potsdam, 18.011 E.

Friedensgerichte: Schiedsgerichte zur gütl. Beilegung v. Streitigkeiten, in England Ortsobrigkeiten, Kreis- u. Grafschaftsbehörden, denen auch ein Teil der Polizei obliegt, in Frankreich Ortsbeamte, welche auch gewisse Handlungen d. freiwilligen Gerichtsbarkeit ausüben.

Friedenskuß: in der christl. Kirche Kuß zum Zeichen christl. vergebender Liebe noch in dem Hochamte der kath. Kirche, in d. Osterkuß der griech. Kirche üblich, bei d. Herrnhutern wieder eingef.

Friedenspfeife: große, verzierte, aus heiligem Ton geschnittene Tabakspfeife, aus welcher bei Verhandlungen indianischer Stämme von den Anwesenden reihum geraucht wird.

Friedenthal, Rud., 1827—1890, preuß. Staatsm.

Friederich, Andr., 1798—1877, elsäß. Bildhauer.

Friederike. Siehe Friedrich.

Friedheim, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 1012 Einw.

Friedhof (eigentl. Freithof). S. a. Spr. 2, 66.

Friedland 1) i. Schl., pr. Rgbz. Breslau, 4947 E.; 2) (Märkisch-), preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 2117 Einw.; 3) (Preußisch-), preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 3730 Einw.; 4) in der Nied.-Lausitz, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 1028 Einw.; 5) in O.-Schlei, preuß. Stadt im Rgbz. Oppeln, 2074 Einw.; 6) i. Ost-Pr., preuß. Stadt i. Rgbz. Königsberg, 2775 E.; 7) in Mecklenburg, Stadt i. Meckl.-Strel., 7449 Ew.; 8) Stadt in Nordböhmen, 6240 Ew.; von ihr hat das für Wallenstein (siehe diesen) 1623 errichtete Herzogtum Friedland den Namen.

Friedland, Valent., gen. Trotzendorf, 1490 bis 1556, deutsch. Schulmann, hatte seine Schule nach Art d. röm. Staates eingerichtet.

Friedländer 1) Jul., 1813—1884, deutsch. Münzkundiger; 2) Ludwig, geb. 1824, deutsch. Altertums- und Sprachforscher; 3) Friedrich 1825—1091, österr. Maler.

Friedolfing, Landgem. O.-Bayren, 2004 Einw.

Friedrich, Friederike, Vornamen deutschen Ursprungs: der Friedensfürst, die Friedensfürstin, der u. die Friedreiche, Friedfertige, Friedliche. Abkürzung von Friedrich: Fritz.

Friedrich I., Barbarossa, aus dem Hause der Hohenstaufen, 1152—1190 römisch-deutscher Kaiser, der Deutschlands Ansehen — namentlich durch seine Römerzüge — gewaltig hob, Heinrich den Löwen demütigte u. 1189 einen Kreuzzug unternahm, in dem er (am 10. Juni 1190) bei seinem Uebergang über den Kalykadnus (Saleph) in Zilizien seinen Tod fand.

Friedrich II. von Hohenstaufen, 1215—50 deutscher König, bis 1208 unter Vormundschaft des Papstes Innozenz III., 1215 zu Aachen als König gekrönt, hochbegabt, religiös freisinnig, leidenschaftlich, mehr Italiener als Deutscher, geriet mit dem päpstlichen Stuhle u. den lombardischen Städten mehrfach in Streit, unternahm einen Kreuzzug, wurde 1245 durch ein von Innozenz IV. nach Lyon berufenes ökumenisches Konzil abgesetzt, worauf Heinrich Raspe von Thüringen u. nach dessen Tode (1247) Wilhelm von Holland als Gegenkönige gewählt wurden.

Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640—88 Kurfürst von Brandenburg, ein ausgezeichneter Heerführer (schlug z. B. 1675 die Schweden bei Fehrbellin), erweiterte die Grenzen seines Reiches (um etwa 33.000 qkm), hob die durch den 30jährigen Krieg verminderte Bevölkerung durch Herbeiziehung von — holländischen — Einwanderern, erwirkte für die Reformierten, seine Glaubensgenossen, im Westfälischen Frieden gleiche Rechte wie für die Lutheraner, nahm die in Folge der Religionsbedrückung aus Frankreich vertriebenen französischen Reformierten auf (etwa 21.000), widmete dem Beamtentum u. dem Heere besondere Sorgfalt u. wurde der Hauptschöpfer des Glanzes und Ruhmes seines Hauses.

Friedrich I., 1701—13 König von Preußen (seit 1688 als Friedrich III. Kurfürst von Brandenburg u. Herzog von Preußen), setzte sich am 18. Januar 1701 zu Königsberg die Königskrone selbst auf.

Friedrich Wilhelm I., 1713—40, König von Preußen, einfach, gerade und von festem Willen, mehrte die Militärmacht (liebte besonders große Soldaten) u. den Staatsschatz, erhielt Neufchatel, erwarb Vorpommern bis an die Peene, nahm die aus Salzburg ausgewanderten Protestanten (1732; etwa 17.000 Seelen) auf und wirkte auch im Innern segensreich (Verbesserung des Justizwesens, Verbot der Verschleppung der Prozesse und der Hexenprozesse u. a.).

Friedrich II., der Große oder der Einzige, 1740—86 König von Preußen, verstand sein Reich zu einem der angesehensten u. mächtigsten in ganz Europa zu machen: er kämpfte nicht nur glücklich gegen Oesterreich, Frankreich, Rußland, Schweden (3 schlesische Kriege, der dritte der sogenannte Siebenjährige), sondern wirkte auch segensvoll im Innern, gestattete seinen Untertanen freie Religionsübung u. hob den Ackerbau, das Gewerbe, den Handel u. den Unterricht.

Friedrich Wilhelm II., 1786—97 König von Preußen, erlangte Ansbach und Bayreuth, sowie durch die 2. u. 3. Teilung Polens ein weiteres großes Ländergebiet, geriet mit der Republik Frankreich in Krieg, der ihm empfindliche Verluste brachte, verursachte dem Staate eine beträchtliche Schuldenlast, stellte die neu erscheinenden Bücher unter Zensur u. ließ sich oft allzuviel von Günstlingen leiten.

Friedrich Wilhelm III., 1797—1840 König von Preußen, Gemahl Luisens von Mecklenburg-Strelitz, verlor nach mehreren unglücklichen Schlachten (bei Jena, Auerstädt, Friedland) im Frieden von Tilsit (1807) die Hälfte seines Reichs, während die andere von französischen Truppen besetzt gehalten wurde. So viel wie möglich wurden die Hilfsquellen nun vermehrt

das Heer umgebildet (durch Scharnhorst, Gneisenau u. a.), der Bürgerstand mit dem Adel für gleichberechtigt erklärt, der Zunftzwang aufgehoben, den Städten Selbstverwaltung gewährt, das Unterrichtswesen gehoben (Stiftung der Universität Berlin 1809) u. s. w. Für solche Bestrebungen hatte er in Stein (siehe dies.) eine große Stütze. Zwar mußte er Napoleon bei dessen Zuge nach Rußland ein Hilfskorps stellen, erhob sich aber gegen dessen Bedrückung u. schüttelte in den sogen. Freiheitskriegen (1813 Schlacht bei Leipzig) das Joch des Eroberers ab. Nach dessen Wiedererscheinen (von Elba aus) siegten die Preußen u. Engländer bei Waterloo (1815). Der darauf folgende Friede ermöglichte ihm, für die Heilung der geschlagenen Wunden zu wirken.

Friedrich Wilhelm IV., 1840—61 König von Preußen, hochherzig, fromm u. kunstliebend, gab seinem Reiche nach den Revolutionswirren von 1848 eine Verfassung, nahm die ihm von der deutschen Nationalversammlung in Frankfurt a. M. angebotene deutsche Kaiserkrone nicht an, vereinigte die Hohenzollerschen Fürstentümer mit Preußen, trat dagegen Neufchatel ab u. nützte die lange Zeit des Friedens aus zur Hebung der inneren Wohlfahrt.

Friedrich III., Deutscher Kaiser und König von Preußen, als Kronprinz Friedrich Wilhelm genannt, Sohn Kaiser Wilhelms I., geb. 18. Oktober 1831, vermählt 25. Januar 1858 mit Viktoria, Prinzeß Royal von Großbritannien: 1866 Oberbefehlshaber der II. Armee (Siege von Nachod, Skalitz, Soor u. Königgrätz); 1870 Oberbefehlshaber der III. Armee (Siege von Weißenburg, Wörth, Sedan); 28. Oktober 1870 zum Generalfeldmarschall ernannt, regierte seit 9. März 1888 (99 Tage) † 15. Juni 1888.

Friedrich Karl, 1828—1885, preuß. Prinz und Generalfeldmarschall, Sohn d. Prinzen Karl, Bruders des Kaisers Wilhelm, befehligte 1864 das verbündete Heer in Holstein, 1866 die I., 1870 die II. Armee, belagerte und eroberte Metz.

Friedrich III., der Weise, Kurfürst von Sachsen, Beschützer Luthers, regierte 1486—1525, gründete 1502 die Universität Wittenberg.

Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog von Baden, geb. 9. September 1826, regierte seit 1852, vermählt seit 20. September 1856 mit Luise, Tochter Kaiser Wilhelms I., einer der edelsten, vaterlandsliebendsten u. opferwilligsten Fürsten, † 1907.

Friedrich Wilhelm, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, geb. 17. Oktob. 1819, regierte seit 6. September 1860, vermählt i. J. 1843 mit Augusta, Prinzessin von Großbritannien, Tochter des † Herzogs Adolf von Cambridge, † 1904.

Friedrich Franz III., Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, geb. 19. März 1851, regierte seit 15. April 1883, vermählt am 24. Januar 1879 mit Anastasia Michailowna, Tochter des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, † 1897.

Friedrich 1) Herm. Friedr. 1828—1890, deutsch. Erzähler; 2) Johann, kath. Gottesgelehrter, geb. 1836.

Friedrichroda, beliebte Sommerfrische am Thüringerwald, Gotha, 4409 Einw.

Friedrichsdor: Goldstück in Ländern, deren Fürst Friedrich hieß, besonders in Preußen: $5^2/_3$ Taler oder 17 Mark (eigentl. 16,829 Mk.).

Friedrichsdorf, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 1305 Einw.

Friedrichsfeld, Dorf, Grh. Baden, 2483 Ew.

Friedrichsfelde, Ldgm Rgbz. Potsdam, 14.072 E.

Friedrichshafen, Handels- und Hafenplatz am Bodensee in Württemberg, mit königl. Schloß, 5396 Einw.

Friedrichshagen, Landgem., Rgbz. Potsdam, 13.204 Einw.

Friedrichshall, Steinsalzbergwerk u. Sole in d. Gemeinde Jagstfeld, Württ.; Friedrichshaller Bitterwasser, salzig bitteres, farb- u. geruchloses Wasser einer ehm. Saline im Großh. Sachsen-Meiningen.

Friedrichsorden, württemb. Ord. m. 3 Klassen.

Friedrichsort, wichtigster Teil der Kieler Hafenbefestigungen.

Friedrichsstadt, preuß. Stadt im Rgbz. Schleswig, 2662 Einw.

Friedrichsthal, Fabriksort, preuß. Regbez. Trier, Landgem., 12.090 Einw.

Friedrich-Wilhelms-Hafen, hafenartig. Meereseinschnitt in Kaiser-Wilhelmsland, Neu-Guinea (18. Oktober 1884 entdeckt).

Fries (der): in der Baukunst das Hauptgesimse; die Einfassung von getäfelten Fußböden; der obere, mit einer schmalen Verzierung versehene Teil einer Wand; schmaler Verzierungsstreifen an Geräten.

Fries od. **Flaus**, tuchartiges, dickes Gewebe mit längerem gröberem Haar.

Fries, Jakob Friedr., 1773—1843, deutscher Weltweiser und Vaterlandsfreund.

Friesack, preuß. St. i. Rgbz. Potsdam, 2989 E.

Frieseln, eine leichte Hautkrankheit (mit Fieber verbunden; die Haut ist besäet mit hirsekornähnlichen Bläschen; sie tritt oft ein nach übermäßigem Schwitzen u. verschwindet bisweilen schnell wieder. Dagegen angewandt: Innerlich kühlende Mittel, Limonaden &c.).

Friesen, deutscher Volksstamm an den Küsten der Nordsee, von Jütland bis Flandern u. auf den Inseln zwischen den Mündungen des Rheins, der Maas und der Schelde.

Friesenheim, Dorf Grh. Baden, 2657 Einw.

Friesische Inseln, abgetrennte Festlandteile längs der holländ. u. deutsch. Nordseeküste: Westfriesische (Texel &c.), Ostfriesische (Borkum, Norderney, Wangeroog u. v. a.), Nordfriesische (Amrum, Föhr, Nordstrand, Sylt u. v. a.) Inseln.

Friesland (holländ.: Vriesland), Nordseeprov. der Niederlande 3320 qkm, 340.360 Einw.; Hauptst. Leeuwarden.

Frigg siehe Freyja.

Friis-Frijsenborg, Christian Emil, Graf, 1817 bis 1896, dän. Staatsmann.
Frikandeau (sprich: Frikandoh): Kalbsschnitte, gespicktes Kalbfleisch von der Brust.
Frikandellen: (in Butter) gebackene Fleischklößchen, Schnittfleisch.
Frikassee: aus klein geschnittenem, gedämpftem Fleisch mit einer Tunke bereitete Speise.
Friktion: Reibung (auch geistige infolge von Meinungsverschiedenheit)
Fripon (spr.: Fripong): Spitzbube, Schelm.
frischen: frisch machen; hüttenmännisch: Art der Metallveredlung in einem eigenen Ofen (Frischofen), z. B. des Roheisens in Schmiedeeisen, der Bleiglätte in Blei 2c.

Frisches Haff, preuß. Strandsee, 90 km lang, 2—25 km breit, durch die Frische Nehrung von der Ostsee getrennt.
Frisch, fromm, froh, frei, Turner-Wahlspruch.
Frischlin, Nikodemus, 1547—1590, deutsch. Gelehrter, Dichter (in latein. Sprache).
Frischling: Ferkel des Wildschweins.
Friseur (sprich: Frisöhr): Haarkräusler.

Friseuse (sprich: Frisöhse): Haarkräuslerin. Die Lehrzeit beträgt 1—2 Monate, das Lehrgeld 20—30 Mark; das Werkzeug ist mitzubringen. Einen besonderen Lehrgang gewährt das Lette-Haus in Berlin. Verdienst 8—10 Mark wöchentlich, selbständige Friseusen 50 bis 75 Mk. und mehr im Monat.

frisieren: kräuseln, bes. die Kopfhaare: eine Bilanz frisieren heißt, einen günstig scheinenden Status geben, der in Wirklichkeit nicht vorhanden ist, z. B. Warenbestände zu hoch einschätzen.
Frisur: Haartracht; krauser Kleiderbesatz.
Frith, Will., geb. 1819, engl. Maler.
Frithjofssage, norwegische Sage von Frithjof (Friededieb), einem norweg. Helden und seiner treuen und reinen Liebe zu Ingeborg, König Beles (von Sogn am Sognefjord) Tochter und König Rhings Gemahlin.

Fritsch 1) Karl, 1812—1879, österr. Naturforscher; 2) Gust. Theod., geb. 1838, deutsch. Naturforscher u. Reisender; 3) Karl v., 1838—1906, deutscher Gesteinskundiger u. Reisender.
Fritten: in der Glasfabrikation das Vorglühen der Glasmasse bis zum Beginn des Schmelzens.
Fritzlar, preuß. Stadt i. Rgbz. Kassel, 3448 E.
frivol: gehaltlos; leichtfertig, schlüpfrig.
Frivolität: Leichtfertigkeit, Leichtsinn.
Fröbel, Friedrich, geb. den 21. April 1782 in Oberweißbach (Schwarzburg-Rudolstadt), † 1852, ein Erzieher, der wollte, daß bei der Erziehung jede Seite menschlicher Tätigkeit ausgebildet werden solle, aber nicht vereinzelt, sondern im richtigen Zusammenhange mit den andern. Er schrieb ein Werk: „Kommt, laßt uns unsern Kindern leben" u. widmete sich zuletzt ganz der Behandlung u. Erziehung der kleinen Kinder, für welche er die „Kindergärten" gründete.
Frobisher, Sir Martin, † 1594, engl. Seeheld.
Frohburg, Stadt, Kg. Sachsen. 3622 Einw.

fröhlich; frohlocken; Frohsinn. Siehe auch Sprüche 2, 67.
Frohnau, Dorf, Kg. Sachsen, 1804 Einw.
Frohschammer, Jakob, 1821—1893, deutsch., kath. Weltweiser.

Froissart (spr.: Froassar), Jean, 1333 bis um 1400, franz. Dichter u. Geschichtschreiber.
Frommann, Georg Karl, 1814—1887, deutsch Sprachforscher.
Frommel, Emil Wilh., 1828—1896, deutscher evang. Gottesgelehrter u. Volksschriftsteller.

Frömmigkeit, s. Sprüche 2, 67.
Fron: Herr. (bes. mit der Regierung).
Frondeur (sprich: Frondöhr): Unzufriedener,
Frondienst: Herrendienst (welchen ein Untertan seinem Herrn umsonst oder gegen geringen Lohn zu leisten verpflichtet ist): frönen: gezwungenen Herrendienst leisten; knechtisch dienen.
Fronleichnam: der Leichnam Christi, des Herrn. Darauf bezügliches Fest am Donnerstag nach der Pfingstwoche.
Front: Vorderseite (von Gebäuden, Truppenaufstellungen): Stirnseite.
Frösche 1) Familie d. Froschlurche, mehr als 200 Arten; 2) Gattung ders., lebt von Insekten, jungen Fischen u. dergl.; nur die Männchen quaken; die Hinterschenkel des Wasserfrosches eine beliebte Speise. Arten: Grüner Frosch (Wasserfrosch), brauner oder Grasfrosch, Feldfrosch, Springfrosch (im Elsaß), Brüllfrosch.

Froschschenkel. Zubereitung: Reinige dieselben, brühe (blanchiere) sie und lege sie in kaltes Wasser, in das frühere gib Pfeffer, Salz, 1/2 Glas Wein, Zwiebel, Schalotten, verrühre 1 Ei hinein, gib die Froschschenkel dazu u. koche sie. Aufgetragen werden sie mit Petersilie.
Frose, Dorf, Anhalt, 2603 Einw.
Frossard, Charl. Aug., 1807—1875, franz. Heerführer.
Frostbeulen suche zu heilen durch Abreibungen mit Schnee, Eisüberschläge, Bestreichen mit Tischlerleim, Auflegen von Zinksalbe u. ä. Man baut ihnen vor durch zweckdienliche Bekleidung: Pulswärmer, Pelzhandschuhe, wollene Strümpfe u. ä.

Frostschäden 1) am Leibe behandle durch Waschung mit kaltem Wasser od. Schnee, dann lege Bleiwasserumschläge auf, u. später reibe eine Salbe ein, die aus gleichen Teilen Walrat u. Süßmandelöl besteht; 2) im Obstgarten verhüte durch Bedecken mit Fichtenreisig, Stroh oder Strohmatten, Zudecken der Wurzeln mit Laub- oder Nadelstreu, im Frühjahre durch Bildung künstlicher Wolken (durch langsames Verbrennen von geteertem Torfe, Teer 2c.).
frottieren: reiben, bürsten.

Froude (spr.: Fruhd), James Anthony, 1818 bis 1894, engl. Geschichtschreiber u. Staatsmann.
Frucht (in der Pflanzenkunde): aus Blüte; hervorgegangene, Samen enthaltende Gebilden Fruchtknoten: der unterste Teil des Stempels oder Pistills der Pflanzen, welcher die Anfänge der Samen enthält.

Fruchtbarkeit: 1) von Pflanzen: Eine Maispflanze hat oft 2000, eine Sonnenblumenpflanze an 4000, ein Gewürznelkenbaum soll jährlich 700.000 Samenkörner tragen; nach den Polen zu nimmt die Fruchtbarkeit ab, im sibir. Gouvernem. Jakutsk gibt Getreide nur das 2. Korn; 2) Tiere: Die größte Fruchtbarkeit haben Aufgußtierchen, Würmer und Weichtiere; die Auster enthält bis 1 Mill., die Arche-Noah-Muschel bis 2 Mill. Eier, 1 Wanze kann in einem Sommer über 1 Mill. Nachkommen haben; beim Dorsch und Kabeljau fand man 6—7 Mill. Eier, beim Hering 70.000; Wachteln und Feldhühner legen bis 16 Eier; die Kaninchen werfen in warmen Gegenden jährlich 7—8mal je 3—8 Junge; das Hausschwein in 13 Monaten oft 3 mal je 6—12 Junge, (Haustiere sind überhaupt fruchtbarer als wilde); 3) Mensch: Im allgemeinen kommen auf eine Ehe 3—4 Kinder, auf 50 Ehen eine unfruchtbare, auf 20—30 Menschen jährl. 1 Geburt; in Deutschland auf 60—70 Geburten 1 Zwillingsgeburt (in Frankr. auf 70—80, in England auf 72 Geburten); auf 6—7000 einfache Geburten kommt 1 Drillings-, auf 20—50.000 eine Vierlings-, auf eine Million (und mehr) etwa eine Fünflingsgeburt; in der Nähe der Pole ist die Fruchtbarkeit gering, im nördl. Teile des gemäßigten Erdstriches (zwischen 50 u. 70 Gr. nördl Breite) größer als in südlicheren (zwischen 40 u. 50 Gr.), weiter südlich nimmt die menschliche Fruchtbarkeit wieder zu (40 bis 10 Gr.); bei einfacherer Lebensweise wächst sie, bei weichlicher nimmt sie ab; auffallend ist die ungewöhnlich große Zahl der Geburten nach Seuchen, Kriegen oder Hungersnot.

Fruchtbranntwein: aus Getreide, Kartoffeln, Obst, Zuckerrüben gewonnener Branntwein (Gegensatz: aus Wein u. Hefe bereiteter Branntw.)

Fruchtbringende Gesellschaft: deutsche Gesellschaft des 17. Jahrhunderts (1617—1680) zur Pflege der Muttersprache.

Früchte, die auf das Nachbargrundstück fallen, gehören dem Eigentümer desselben. Er hat den bösen Tropfen, darum soll er auch den guten haben. Dient das Nachbargrundstück dem öffentlichen Gebrauche (z. B. Weg oder Straße) gehören dem Baumberechtigen die übergefallenen Früchte.

Fruchtfolge: den klimatischen u. Bodenverhältnissen angepaßte Folge im Anbaue der verschiedenen Ackerfrüchte auf demselben Boden. Siehe Felder- od. Körnerwirtschaft, freie Wirtschaft Fruchtwechselwirtschaft, Koppel- od. Weidewirtschaft.

Fruchtsäfte: Säfte aus gepreßten Früchten u. Zucker, besonders als Krankengetränke bei Fieber (Gehirn-, Lungenentzündung, Gelenkrheumatismus) zu empfehlen.

Fruchtwechselwirtschaft; Fruchtfolge: regelmäßiger Wechsel zwischen Halm-, Blatt- u. Hackfrüchten, z. B. Kartoffeln od. Rüben, Gerste, Klee, Weizen.

Fruchtweine. Siehe Apfel-, Johannisbeer- Stachelbeerwein.

Fruchtzucker (Lävulose), zugleich mit Traubenzucker im Honig, d. Safte reifer Früchte enthaltener Zucker, kristallisiert in feinen weißen seidenartigen Nadeln.

frugal: mäßig, einfach, sparsam.

Fruges consumère nati (lat.): geboren, die Früchte (der Arbeit anderer) zu verzehren.

Frühbeete anzulegen: Bedecke einen rechteckigen Raum von 1—5 m Länge, 1 m Breite mit Pferdedünger; stelle auf denselben einen Bretterrahmen, dessen Rückseite höher ist, als die Vorderseite. Ende Februar, umgib diesen mit einem Mantel von Pferdedünger u. fülle ihn innen etwa 23 cm hoch mit fetter guter Erde, lasse das Ganze einige Tage mit Brettern bedeckt, bis sich die Erde lau anfühlt.

Frühe: in der Frühe; frühestens, zum frühesten.

Frühling (Lenz), auf der nördl. Halbkugel vom 21. März bis 21. Juni, s. auch Spr. 2, 67.

Frühreife, s. Sprüche 2, 67.

Fruktidor (spr.: Früktidor): Fruchtmonat, 12. Monat des französischen Revolutionskalenders. (18. Aug.—16. Sept.).

Fruktifikation (lat.): Fruchtbildung, Ausnutzung.

Frundsberg, Georg, 1473—1528, kaiserl. Feldhauptmann unter Maximilian I. und Karl V.

Fry (spr.: Frei), Elisabeth, 1780—1845, engl. Wohltäterin (bes. f. d. Gefangenen).

Fryxell, Anders, 1795—1881, schwed. Geschichtschreiber.

F. s., in der Welttelegraphie: Faire suivre; Nachzusenden (ist dem Telegramme vorzusetzen).

Fu (chines.), Bezeichnung der Städte 1. Ranges.

Fuchs, Raubtier aus der Gattung der Hunde; Silberfuchs in Sibirien und Nordamerika, kostbares Pelzwerk; Eisfuchs in den Polargegenden, weißer Pelz, s. auch Sprüche 2, 67.

Fuchs, Schmetterlingsarten d. Tagfalter: Kleiner Fuchs oder Nesselfalter, Großer Fuchs oder Rüsterfalter.

Fuchs, Joh. Nep. v., 1774—1856, deutscher Naturkundiger.

Fuchsia, Zierpflanze aus Süd- und Mittelamerika, fordert nahrhafte, etwas sandige Erde, wird Ende Mai in die Erde verpflanzt u. im Herbste mit dem Ballen wieder herausgenommen. Begieße die Pflanze wöchentlich 2 — 3 mal mit Wasser, in dem Peruguano aufgelöst ist (3 Eßlöffel voll auf 8 l).

Fuchsschwanz, Gräsergattung; kurze Handsäge.

Fuder, ehemaliges Maß für Wein u. Branntwein, in Baden = 1500 l; in Hamburg = 669,8 l.

Fuen-ho, Nebenfluß d. Hoang-ho, China.

Fuëros (span.) 1) Gesetzessammlung; 2) Stadtrechte; 3) Provinzialrechte, bes. der baskischen Provinzen.

Fugazität (lat.): Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

Fuge: mehrstimmiges Tonstück, in welchem jede einzelne Stimme den Grundgedanken selbständig aufnimmt, u. derselbe durch das ganze Stück in wechselnden Gestaltungen herrschend bleibt.

Fugger: Das bayr. Geschlecht der Fugger erwarb sich durch Handelsgeschäfte und Ausbeutung von Bergwerken — besonders im 15. und 16. Jahrhundert — ein großes Vermögen und dadurch bedingten Einfluß.

Fugit irreparabile tempus (latein.): Es flieht die unwiederbringliche Zeit. (Virgil).

Fuhi, nach der chines. Sage Erfinder der Künste u. Wissenschaften (3000 v. Chr.).

fühlen; Fühler (: Tastwerkzeuge v. Insekten)

Fuhlsbüttel, Landgem. Hamburg (Geestlande), 3645 Einw.

Führich, Joseph v., 1800—1876, deutscher Meister der kirchl. Malerei.

Fuimus Troes (lat.): Trojaner sind wir gewesen (alles ist verloren). (Virgil).

Fukien, Prov. in Südostchina. 19.600.000 Ew., Ausfuhr v. schwarzem Tee; Hauptst. Futschou.

Fukus: Blasentang.

Fulbe (auch Fulah, Fullata gen.), geistig begabtes, kräftiges afrikanisches Volk, mit rötlich brauner Hautfarbe, meist langen seidenartigen Haaren, 6—8 Mill, eifrige Mohammedaner.

Fulda, Quellfluß d. Weser (mit d. Werra).

Fulda, Ludwig, geb. 1862, deutsch. Schriftst.

Fulda, Stadt in Hessen-Nassau, 20.419 Ew.; dort Grabmal des h. Bonifazius.

Fulgentius, 468—533, Bischof von Ruspe, Nordafrika, lat. Kirchenschriftsteller.

Fulham (spr.: Fulläm), Vorstadt v. London, an d. Themse, 137.250 Einw.

Füllen. Siehe Fohlen.

füllen, Füllsel.

Füllhorn: Sinnbild des Reichtums, in der Hand der Fortuna.

Füllofen: Art Ofen, der nur einmal d. Tages gefüllt zu werden braucht, zugleich mit Schiebervorrichtung, um die Verbrennung zu beschleunigen oder zu verzögern. Er bedarf großer Aufmerksamkeit in der Regelung der Luftzufuhr; der Rost muß von Schlacken frei gehalten werden (es empfiehlt sich für diesen Ofen daher die Anthrazitkohle, die fast vollständig zu weißer Asche verbrennt); ähnlich ist der sogen. „Amerikaner Ofen", der zur Aufnahme der Heizkammer eine Ausbauchung enthält, die durch eine mit Marienglas geschlossene Oeffnung Anblick des Feuers gewährt.

Füllstoff für Zwischendecken: mit Kalkmilch getränkter, verkleinerter Torf.

fulminant: blitzend, wetternd, tobend, stark scheltend.

Fulton (sprich: Fullt'n), Robert, Amerikaner, Erbauer des ersten brauchbaren Dampfschiffes, 1765—1815.

Fumagalli ital. Pianist, 1828—1856.

Fumarole: Quelle von heißen Wasser-Dämpfen, Dampfquelle.

Funchal, Hauptstadt der Insel Madeira, 21.000 Einw.

Funcke, Otto, Erbauungsschriftstell., geb. 1836.

Fund; Finder; dieser ist verpflichtet einen Fund der Behörde (der Polizei) anzuzeigen; der Finderlohn beträgt 5% bis 300 Mk., vom Mehrwert 1% des Wertes der gefundenen Sache nach Abzug der Kosten. Kann der Eigentümer nicht ermittelt werden, erwirbt der Finder das Eigentumsrecht.

Fundament (lat.): Grundlage; Grundmauerwerk; Mauer- oder Pfeilerfuß; Grundwerk.

fundieren: gründen, stiften. Fundation: Stiftung; fundiertes Einkommen: Einkommen aus Besitz (Gegensatz: Einkommen aus Arbeit); fundierte Schuld. S. Fonds.

Fundus instructus: eiserner Bestand an Geräten, Maschinen, Zugtieren rc. bei einem Pachtgute.

Fünen, dänische Insel, zwischen dem Großen u. Kleinen Belt, 2915 qkm, 249.000 Einw.

Funeralien: Beerdigungsfeierlichkeiten; Leichenkosten.

Fünfhaus, Vorort v. Wien, 45.370 Einw.

Fünfkirchen, Stadt in Ungarn, 44.000 Einw.

fünfzehn, fünfzig.

fungieren: Amtsdienste verrichten, amtlich tätig sein.

Fungus (lat.): Pilz, Schwamm; weiche Geschwulst.

Funke, Fritz († 1884) u. Karl, Vater u. Sohn, Großindustrielle (Kohlen) in Essen a. d. Ruhr.

Funkentelegraphie: eine Art der drahtlosen T., zuerst von Marconi 1896 benutzt.

Funktion: Amtsverrichtung, Beruf; naturgemäße Tätigkeit eines Organs (z. B. des Herzens); in der Rechenkunst: eine aus veränderlichen und unveränderlichen Größen zusammengesetzte Größe.

Furage (sprich: Furrahsch): Pferdefutter; furagieren: solches herbeischaffen.

Fürchtegott, männl. Vorname deutsch. Ursprungs.

Furie: Rachegöttin; Wut.

Furier: Unteroffizier, welcher für die Mannschaften Quartier besorgt; an Höfen: Bedienter, der für die ankommenden Gäste sorgt.

Furka, schweizer. Paß zwischen den Kantonen Uri und Wallis, 2436 m hoch.

fürlieb und vorlieb.

Furnier: Holzblatt; furnieren: mit dünnen Holz- (auch Stein-, Elfenbein-, Metall-) Blättern belegen.

Furor (lat.): Wut, Begeisterung; poeticus, dichterische Begeisterung; teutonicus, deutsche Wut.

Furore: rauschender Beifall; Aufsehen.

Fürst (der Erste, Oberste).

Fürstenau, preuß. Stadt im Rgbz. Osnabrück, 1684 Einw.

Fürstenberg a. O., preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 6137 Einw.

Fürstenfelde, preuß. Stadt i. Rgbz. Frankfurt, 1986 Einw.

Fürstenhut (mit 4 Bügeln, wovon 3 von vorn sichtbar; so meistens). Bild.

Fürstenschulen: vom Kurfürsten Moritz von Sachsen zu Pforta (Schulpforta, 1543), Meißen (1543) und Grimma (1550) aus eingezogenen Klostergütern gegründete Lehr- und Erziehungsanstalten.

Fürstenwalde, Stadt im preuß. Regbez. Frankfurt, 20.489 Einw.

Furt (die): seichte gangbare Stelle in einem Gewässer.

Furth 1) Stadt, Oberpfalz, Bayern, 5732 Ew.; 2) Dorf, Kg. Sachs., Krsh. Chemnitz, 2345 Ew.

Fürth, Stadt in Mittel-Franken (Bayern), 60.635 Einw.

Furtwangen, Stadt im bad. Schwarzwalde, 5281 Einw., Uhren- u. Strohhuterzeugung.

Furtwängler, Adolf, Archäolog, 1853—1907.

Furunkel: Blutschwär.

Fürwitz und Vorwitz.

Fusan, Handelshafen, Korea, 5760 Einw.

Fusch, Dorf im schönen Fuscher Tal, Salzburg, Oesterr.

Fusel: schlechter Branntwein.

Fuselöl: flüchtiges Oel, Bestandteil des Alkohols, welcher diesem den eigentümlichen Geruch verleiht.

Fusenton, Hafen in Korea.

Füsilier: (ursprünglich mit Steinschloßgewehr bewaffneter) Fußsoldat, heute zum leichten Felddienst ausgebildete Fußtruppe; füsilieren: erschießen.

Fusinato, Arnoldo, 1817—1888, ital. Dichter.

Fusion: Guß, Mischung, Verschmelzung (von Geschäften, Parteien 2c.).

Fuß, die Füße; fußen; fußhoch; zu Fuße gehen; Fußsohle.

Fuß: Maß in England, den Verein. Staaten u. Rußland = 0,3048 m. Früher auch deutsches Längenmaß, durchschnittlich 0,32 m.

Fußartillerie: schwere A. des Feldheeres.

Fußbäder dienen zur Reinigung, aber auch zur Ableitung des Blutes vom Kopf 2c., bei Frostbeulen, Eiterungen 2c. Bei warmen Fußbädern sorge für gleichmäßige Erwärmung des Wassers, nach dem Bade trockne die Füße sorgfältig, reibe sie mit Flanell, bedecke sie u. ruhe ein Weilchen. Geschärfte Fußbäder (als Ableitungsmittel gebraucht) sind sehr heiße Bäder (38—45 Gr. C.) mit Zusatz v. Asche (4—6 Hände voll), Salz (2 Hände voll), Senfmehl oder geriebenem Meerrettich, Soda 2c.; gegen Frostbeulen gibt man Alaun (2—4 Eßlöffel voll) od. Kleie. Kalte Fußbäder sind nur mit Vorsicht zu gebrauchen.

Fußball (Foot-Ball), engl. Spiel, wobei die in 2 Abteilungen getrennten Spieler sich bemühen, einen großen Ball (aus Gummi und mit weichem Leder überzogen) zwischen 2 Stangen mit den Füßen durchzustoßen und sich desselben wieder zu bemächtigen, doch darf der Gegner nur durch Stoßen und Drängen mit dem ganzen Körper zur Seite geschoben werden; der Spielplatz muß eben u. frei sein.

Fußboden-Firnis: Löse 30 g Schellack in 125 g (80-gradigem) Spiritus auf, gib dann 4 g Kampfer hinzu und seihe die Flüssigkeit durch ein leinenes Tuch.

Füssen, Stadt, Bayern, Rgbz Schwab., 4462 E.

Fußkuß: Kuß auf ein dem Pantoffel des Papstes eingesticktes Kreuz, seit Gregor VII. als Zeichen demütigster Hingabe eingeführt.

Füßli (Fuseli), Joh. Heinr., 1742—1825, schwz. Maler; 2) Hans Heinr., 1744—1832, schweiz. Schriftsteller.

Fußpfund, Einheitsmaß zur Bestimmung der Größe einer Arbeitsleistung. Arbeitsleistung, durch welche 1 Pfund in einer Sekunde 1 Fuß hoch gehoben wird. Siehe auch Kilogrammometer.

Fußschweiß, übelriechender. Mittel dagegen: Mehrere Tage hindurch ein wenig Tanninpulver in die Strümpfe gestreut. Auch Weizenkleie und feines Kohlenpulver ist heilsam; vor allem Reinlichkeit

Fußstapfe, Fußspur.

Fußwaschen ist im Morgenlande Pflicht der Gastfreundschaft; im Christentume wird es von einigen Kirchen u. kirchlichen Vereinigungen in Nachahmung des Beispieles Jesu Christi als Sinnbild der Demut besonders am Gründonnerstage geübt.

Fust (Faust), Johann, Bürger von Mainz, an der Erfindung der Buchdruckerkunst mitbeteiligt, † 1466.

Fustanella: faltiges Kleid d. Griechen u. Albanesen, von den Hüften bis zum Knie reichend.

Fusti: Vergütung für Gewichtsverlust auf dem Transport.

Futschou(fu), Hauptstadt der chines. Provinz Fukian, Vertragshafen, über 650.000 Einw.; Teehandel.

Futter der Nutztiere. Verdaulichkeit der Bestandteile: 1) Rohfaser wird (30—70 %) v. d. Wiederkäuern leicht, weniger v. Pferden, am schwersten v. Schweinen verdaut; 2) das Rohfett v. Kleeheu u. Hülsenfrüchtenstroh wird mehr verdaut als das von Wiesenheu und Halmfrüchten, von Grünfutter mehr als von späterem oder länger aufbewahrtem; die stickstofffreien Extraktivstoffe, soweit sie verdaulich sind, als Kohlenhydrate (Kohlen- und Wasserstoff) bezeichnet, dienen zur Erzeugung der Wärme, als Fett und Kraftbildner; die Asche ist größtenteils unverdaulich

Futteral: Hülle, Scheide, Schachtel, Kapsel.

Futterdiebstahl. Wer Getreide oder andere zur Fütterung des Viehs bestimmte oder geeignete Gegenstände wider Willen des Eigentümers wegnimmt, um dessen Vieh damit zu füttern, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft (StGB. § 370 Z. 6).

Futtermauer: Böschungsmauer.

Futurum (lat.): die zukünftige Zeit.

Fyrk, dänische Kupfer- u. Bronzemünze: 1,92 Pf.

G

G., auf Kurszetteln: Geld, gesucht, begehrt.
Gäa (griech.; latein.: terra): die Erde, Gottheit der alten Griechen und Römer.
Gaal, Georg, von (1783—1855) deutsch-ung. Dichter.
Gabarre, Segel- und Ruderfahrzeug für die Binnenschiffahrt.
Gabbro, gemengtes Gestein, zu Bauzwecken, Bildhauerarbeiten 2c. verwendet.
Gabelentz, Vater u. Sohn, dtsch. Sprachforsch., 1) Hans Conon von der, 1807—1874, erforschte mehr als 80 Sprachen; 2) Hans Georg Conon v. d., 1840—1893.
Gabelsberger, Franz Xaver, geb. 1789 in München, † 1849, Erfinder eines nach ihm benannten stenographischen (Kurzschrift) Lehrgebäudes, d. weite Verbreitung u. Anwendung fand.
Gabelweihe, Art der Falken mit ausgeschnittenem Schwanze.
Gabl, Aloys, 1845—1893, Tiroler Maler.
Gabler: junger Hirsch, dessen Geweih erst 2 gabelförmige Enden (4 Zacken) hat.
Gablonz, Gewerbe- u. Handelsplatz in Nord-Böhmen, Oesterr., 21.100 Einw., Glaswarenhandel.
Gabriel: männl. Vorname hebr. Ursprungs: Held, Stärke, Mann Gottes; einer der Erzengel, Bote Gottes a. d. Jungf. Maria; weibl.: Gabriele.
Gad 1) ein Sohn Jakobs, Stammvater des gleichnam. israel. Stammes; 2) israel. Prophet zur Zeit Davids.
Gade, Niels, 1817—1890, dänischer Meister der Tonkunst.
Gadebusch, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 2401 E.
Gaedertz, Vater und Sohn, 1) Theodor, 1815 bis 1903, deutscher Kunstschriftsteller; 2) Karl Theodor, geb. 1855, deutscher Literarhistoriker.
Gaëta, Festung am Golf v. Gaëta, Süditalien, 5530 Einw.
Gaffel (Seewesen) am unteren Ende gabelförmiges Rundholz, ist um den Mast drehbar, dient zur Segelführung.
Gagat (schwarzer Bernstein, schwarz. Agtstein, Jet), schwarze, glänzende Braunkohle, zu Schmucksachen verwendet; Fälschungen werden aus Glas (Lavaschmuck), gehärtetem Kautschuk u. Steinkohlenteerpech verfertigt, erstere sind schwerer, letztere zerbrechlicher als Gagat.
Gage (spr.: Gahsche): Pfand; Gehalt, Besoldung.
Gaggenau, Dorf, Grh. Baden, 2400 E.
Gagho, am Niger, Handelsstadt i. Sudan, Afrika.
gähnen, Zeichen der Schläfrigkeit.
Gainsborough (spr. gehnsboro), Stadt in England, 17.700 Einw.
Gainsborough, Thomas, engl. Landschafts- und Bildnismaler. 1727—1788.
Gaisberg, Berg bei Weißenburg im Unter-Elsaß, 4. Aug. 1870 von den Deutschen erstürmt.
Gajus, röm. Rechtsgelehrter, 2. Jhhdt. n. Chr.
Gala: festliche Kleidung, Hoftracht.
Galaktometer: Vorrichtung zum Prüfen der Milch auf ihre Güte und Reinheit.
galant: artig, gefällig (besonders gegen Frauen); Galanterie: Artigkeit, Höflichkeit; -Waren: Putz, Zierat.
Galantine (frz.), mit einer Farce gefülltes, ausgebeintes Kalbfleisch oder Geflügel in Gelee.
Galapagos- (Schildkröten-) Inseln, Inselgruppe im Stillen Ozean, zu Ecuador gehörig, etwa 7643 qkm., meist unbebaut.
Galata, Stadtteil v. Konstantinopel.
Galatien, ehem. Landschaft im mittl. Kleinasien.
Galatz an der Donau, Hafen- und Handelsplatz in Rumänien, 62.700 Einw.
Galba, Servius Sulpicius, 68—69 n. Chr. röm. Kaiser.
Galdos, Benito Perez, spanischer Schriftsteller, geb. 1849.
Galeasse: 2 mastiges Schiff mit längerem Vordermaste.
Galeere: Ruderschiff (bes. von Sklaven und Sträflingen bedient); in Frankreich: Zuchthaus mit Zwangsarbeit.
Galenus, Claudius, † um 200 n. Chr., röm. Heilkundiger.
Gälen, die ursprüngl. Bewohner von Irland, Man und Hochschottland, heute noch etwa 305.000 Menschen; gälisch: die Sprache ders.
Galeote, kuffähnliches, am Heck abgerundetes Fahrzeug (Nordsee).
Galerie: Säulengang; Bildersaal, Gemäldesammlung.
Galette (frz.), ungesponnene Ausschußseide.
Galicien, ehem. spanisch. Königreich, im nordwestlich. Teile am Atlant. Ozean. 29.151 qkm., 1.941.000 Einw., Gallegos genannt, Hauptstadt Santiago de Compostela.
Galiläa (Kreis der Heiden), zur Zeit Jesu nördl. Landschaft in Palästina zwischen Phönizien und dem See Genezareth.
Galilei, Galileo, geb. 1564 in Pisa, † . ., ausgezeichneter Naturforscher, besonders berühmt durch seinen Kampf mit der Kirche, in den er als eifriger Anhänger der Kopernikanischen Weltanschauung verwickelt wurde.
Galion: am Vorderende eines Schiffes angebrachte Verzierung, meist mit einer Figur geschmückt.
Galione, stärkstes Kriegsschiff am Ende des Mittelalters, meist Segelschiff.
Galizien, österreich. Kronland, 78.492 qkm, 7.315.940 Einw., Polen und Ruthenen.
Gall 1) Franz Joseph, 1758—1828, dtsch. Arzt, Urheber der Schädellehre; 2) Ludwig, 1791—1863, deutscher Erfinder (siehe gallisieren).
Galla (Oromo: starke, tapfere Männer), Volk in etwa 50 Stämmen in Ostafrika, etwa 3 Mill. Menschen, von brauner Farbe schlankem Körper.
Gallait (spr.: Galläh), Louis, 1810—1887, belg. Maler.
Galläpfel: durch den Stich von Insekten er-

zeugte kugelige Auswüchse an Blättern und Blattstielen, dienen zur Bereitung von Tannin, Gallsäure, Tinte, in der Färberei u. Gerberei.

Gallas, Matthias, kaiserl. General im 30 jähr. Krieg . 1584—1647.

Galle: 1) aus der Leber abgesonderte, gelblich grüne bis schwarze, bittere, schleimige Flüssigkeit, zur Verdauung notwendig; 2) Zorn, feindselige Gesinnung; 3) rundliche Auswüchse an Tieren und Pflanzen (Fußgalle bei Pferden, Galläpfel).

Gallen, St. Siehe Sankt Gallen.

Gallenblase: Sammelgefäß der Galle, liegt an der vorderen Leberfläche u. hat eine längliche Gestalt. (Abbildung siehe: Der Mensch: Korperliche Beschaffenheit, VII, e).

Gallenseife: Mischung von Seife, Galle, Honig und Terpentin, zur feineren Wäsche gebraucht.

Gallerte: zu einer schleimigen, zähen Masse verdickter Saft.

Gallien: im Altertum Name für das heutige Frankreich, Belgien und Ober-Italien bis zur Etsch; die das Land bewohnenden keltischen Völkerschaften hießen Gallier.

Gallifet (sprich: Gallifeh), Gaston Alexandre Aug., Marquis von, 1830—1909, frz. Reitergeneral.

Gallimathias: verworrenes, sinnloses Geschwätz; soll in Frankreich entstanden sein, als ein Advokat in einem Rechtsstreite, der in lateinischer Sprache über den Hahn (Gallus) eines gewissen Matthias geführt wurde, wiederholt statt: Gallus Matthiae = „der Hahn des Matthias", Galli Matthias = „der Matthias des Hahnes" gesagt hatte.

Gallipoli 1) Seestadt in der Türkei, 30.000 Ew.: 2) Inselstadt im Golf von Tarent, 13.550 Ew.

Gallischer Hahn, zur Zeit der franz. Staatsumwälzung u. später Sinnbild der Franzosen u. Frankreichs (vom lat. gallus = Gallus: Hahn u. Gallier).

gallisieren: sauren Wein durch Zusatz von Wasser u. dann von entsprechend vielem Zucker angenehmer schmeckend machen; wenn es zum Zwecke einer Täuschung des Käufers geschieht, ist es mit Gefangnis bis zu 6 Monaten od. mit 1500 M. Geldbuße strafbar.

Gallium, chem. Grundstoff: Atomgew. 70; Zeichen: Ga.

Gallizismus: französelnder Ausdruck oder franz. Wortstellung od. Redewendung 2c.

Gallon (das), engl Hohlmaßeinheit, Imperialgallon = 4,543 l.; Weingallon (altes) = 3,785 l; Biergallon (altes) = 4,621 l.

Gallus, Heiliger der kath. Kirche, kam um 595 nach Deutschland; Gründer d Klosters St. Gallen in der Schweiz.

Gallwespen: Insektenfamilie der Hautflügler, verursachen die Gallen der Pflanzen, legen die Eier unter deren Oberhaut.

Galmei, Steinart, meist auf Zink verhüttet.

Galons (sprich: Galong): Tressen, Borten, Litzen (mit Gold od. Silber durchwirkt); galoniert: betreßt.

Galopp. schnellste Gangart der Pferde 2c.

Galosche: Ueberschuh.

Galvani, Ludwig, 1737—1798, entdeckte 1780 den Galvanismus.

Galvanismus: Elektrizität, entstehend bei Berührung zweier ungleichartiger Körper. Siehe Kohlenzinkbatterie.

Galvanokaustik, die Anwendung der durch den galvanischen Strom erzeugten Glühhitze (an einem Platindraht) zu Operationen (z. B. Abtrennung von Geschwüren).

Galvanometer: Apparat zum Nachweis sehr geringer elektrischer Ströme.

Galvanoplastik: Kunst, Gegenstände durch galvanische Ströme mit Metallen (Gold, Silber Kupfer) zu überziehen.

Galveston, Seehafen in Texas, Verein. St. Nordam., 37.800 Einw.

Gama, Vasco da, portugies. Seefahrer, entdeckte 1498 nach Chr. den Seeweg nach Indien lebte 1469—1524.

Gamaliel, Pharisäer, Paulus' Lehrer.

Gamasche: geknöpfter Ueberstrumpf.

Gambe, Kniegeige; Orgelregister.

Gambetta, Léon, geb. 1838 in Cahors, Advokat, nach der Absetzung Napoleons III. 1870 Minister des Innern, dann Kriegsminister und Diktator, der den Krieg gegen Deutschland aufs äußerste betreiben wollte, nach dem Friedensschluß hervorragendes Mitglied, auch Präsident der Abgeordnetenkammer, 1881 Ministerpräsident, † 1882.

Gambia 1) Fluß in Mittelafrika, mündet in den Atlant. Ozean; 2) englische Besitzung an der Mündung des Gambia, 7180 qkm, 90.400 Einw.

Gambrinus (früher fälschl. abgel. von Jan primus: Johann I.), sagenhafter flandrischer König und Erfinder des Bieres.

Gamin (sprich: Gamäng): Küchenjunge (Pariser) Gassenjunge.

Ganderkesee, Landgem., Oldenburg, 7571 E.

Gandersheim, Stadt, Braunschweig, 2847 E.

Ganew (Gaunerspr.): Dieb; ganewen, ganfen: stehlen.

gäng u. gäbe: gebräuchlich.

Gängelband: Band, woran man einen gehen lehrt, Leitband.

gängeln: gehen lehren; führen, leiten.

Ganges, Hauptstrom Vorder-Indiens, 2600 km Länge, den Hindus heilig.

Ganghofer, Ludwig Albert, geb. 1855, deutscher Schriftsteller.

Ganglien: Nervenknoten u. Nervenzellen.

Gangspill: Ankerwinde, große Winde auf Schiffen zum Aufwinden der Ankerkette.

Gangvögel: Raben, Schwalben u. die meisten Singvögel, mit bis zur Fußbeuge befiederten Füßen.

Gans, Gänserich: Schwimmvogel aus der Familie der Zahnschnäbler: die Zucht derselben ist nur da vorteilhaft, wo die Tiere tagsüber auf die Weide gehen können.

Gant: öffentl. gerichtl. Zwangsversteigerung;

vergante n: öffentl. versteigern; Gantmann, Gemeinschuldner.

Ganter (Kanter), Gestell für Bierfässer.

Ganymedes (griech. Götterlehre), schön. Jüngling, Mundschenk d. Götter, soll durch den Adler des Zeus von der Erde entführt worden sein.

ganz, im ganzen, ein Ganzes.

Gap, Hauptstadt d. franz Depart. Oberalpen, [10.820 Einw.

gar: bereit, fertig, völlig gekocht.

Garamond (spr.: Garamong), Claude, † 1561, franz. Stempelschneider; nach ihm ist die Garmond-Druckschrift benannt.

Garantie: Gewährleistung, Bürgschaft.

garantieren: gewährleisten, verbürgen, sich verbürgen.

Garaschanin, Vater u. Sohn, serbische Staatsmänner 1) Ilija, 1812—1874; 2) Miljutin, 1843—1898.

gärben: in Bündel (Garben, Pakete) zusammengefügte ungleichartige Rollstäbe zu einem gleichartigen Ganzen zusammenschmelzen.

Garcia, Gutierrez, Ant., 1812—1884, span. [Dichter

Garcin (spr.: Garssäng) de Tassy, Jos. Heliodore Sagesse Vertu, 1794—1878, franz. Sprachforscher, bes. des Hindostani.

Garçon (sprich: Garßong): Knabe, Junggeselle, Aufwärter, Kellner.

Gard (sprich: Gahr), rechter Nebenfluß des Rhone, Frankreich; 2) südfranzös. Depart., 5880 qkm, 421.170 Einw: Hauptstadt Nimes.

Gardafui, Vorgebirge, östlichste Spitze Afrikas.

Gardasee, schönster der Gebirgsseen von Ober-Italien. 366 qkm Flächenraum.

Gardedukorps: berittene Leibwache, in Preußen besonderes Reiterregiment.

Gardelegen, Stadt im preuß. Regbez. Magdeburg, 8178 Einw.

Garden City (spr.: Garden Ssitti), Stadt auf Long Island, New York, Verein. St. Nordam., eine Schöpfung des New Yorker Handelsherrn A. T. Stewart († 1883), mit von diesem gegründeten Unterrichtsanstalten.

Garderobe: Kleiderkammer; Ankleidezimmer; Kleiderausgabe.

Garderobier (spr: Garderobieh): Kleiderwart.

Garding, preuß. Stadt im Rgbz. Schleswig, 1730 Einw.

gären, gor in wirklicher und gärte in übertragener Bedeutung.

Garfield, James Abraham, 1831—1881, Präsident der Verein. St. von Nordam., ermordet.

Garibaldi, Giuseppe, geb. 1807 in Nizza, an vielen auf die ital. Einheit und Völkerfreiheit abzweckenden Unternehmungen beteiligt, zog im deutsch-französ. Kriege 1870—71 den Franzosen zu Hilfe und bekundete oft seine große Feindschaft gegen die kathol. Kirche, † 1882.

Garizim, Berg in Palästina, südl. von Sichem, auf welchem die Samariter ihren Tempel (um 330 v. Chr.) erbaut hatten.

Garküche: Küche, in der fertig gekochte Speisen zu haben sind.

Garmisch, Marktfl., O.-Bayern, 2702 Einw.

Garnelen: Krustentiere, meist im Meere, einige eßbar.

Garneray (spr.: Garn'räh), Ambr. Louis, 1783 bis 1857, franz. Maler u. Kupferstecher.

Garnetz, russ. Getreidemaß = 3,28 l.

garni: eingerichtet.

Garniec, früher galizisches Getreidemaß, etwa = 3,81 l.

Garnier 1) Joseph Clément, 1813—1881, franz. volkswirtschaftl. Schriftsteller; 2) Charles, 1825 bis 1898, franz. Baumeister; 3) Francis, 1839—1873, franz. Seeoffizier u. Asienreisender; 4) Jules Arsène, 1847—1889, franz. Maler.

garnieren: verbrämen, einfassen; ausschmücken.

Garnison: stehende Besatzung; Standort.

Garnitur: Besatz; Verzierung; Ausstattung: vollständiges Exemplar.

Garo-u-Bautschi (Jakuba), Hauptstadt der Landschaft Bautschi der britisch. Kolonie Nordnigeria, 50.000 Einw.

Garonne, Fluß in Frankreich, mündet (als Gironde) in den Atlant. Ozean.

Garnsee, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 984 Einw

Garrick (sprich: Gärrik), David, 1716—1779, engl. Schauspieler.

Garrotte (frz.), zuschraubbares Halseisen zur Erdrosselung der Verbrecher in Spanien.

Gartenschierling, eine Giftpflanze. Bild.

Gärtner, siehe Sprüche 2, 67.

Gärtner, Friedr. von, 1792—1847, deutscher Baumeister.

Garua, Handelsstadt im deutschen Schutzgebiet Kamerun, 5000 Einw

Gärung (Fermentation): Zersetzung eines Stoffes unter Vermittlung eines zweiten gleichfalls in der Zersetzung begriffenen Stoffes (des Fermentes); am wichtigsten ist die sogenannte Wein- oder Biergärung (Alkoholgärung), bei welcher der Zucker unter Einfluß der Hefe in Kohlensäure u. Alkohol zerfällt.

Garve, Christian, 1742—1798, deutscher Gelehrter, Schriftsteller.

Garz a. d. O., preuß. Stadt im Rgbz. Stettin, 3947 Einw.

Garz auf Rügen, preuß. Stadt im Rgbz. Stralsund, 2015 Einw.

Gas; die Gase: luftförmige Körper, welche das Bestreben haben, sich auszudehnen, u. durch Druck bedeutend zusammengepreßt werden können; das Gas, darunter besond. verstanden Leuchtgas.

Gascogne (sprich: Gaskonj), ehemal. Landschaft in Südfrankreich; die Ew., Gascogner, werden der Aufschneiderei beschuldigt, daher Gaskonade: Aufschneiderei.

Gase (giftige, d. i. den Menschen beim Einatmen schädliche) sind: 1) Kohlensaures Gas (fixe Luft), in Kellern, in denen gärende Getränke aufbewahrt werden, in Brunnenschächten, beim Minieren, in Bergwerken; 2) Kohlendunst (bei Öfen, deren Klappe zu zeitig geschlossen);

3) Stickluft (in Aborten, Grüften, überhaupt, wo verwesende Körper sind, an Orten, wo viele Menschen ohne Erneuerung der Luft sich befinden, in Zimmern, die mit Terpentin- und anderen Oelen gestrichen sind); 4) stark riechende Ausdünstungen (von Pflanzen, nassem Holze, Kohlenbecken).
Gasel s. Ghasel.
Gaskell, Elizabeth Cleghorn, geb. Stevenson, 1810—1865, engl. Erzählerin.

Gasmesser oder Gasuhr: Vorrichtung mit einem Zählwerke, um jederzeit die Menge des durch sie gegangenen Leuchtgases ablesen zu können.

Gasometer: Sammelbehälter für Leuchtgas in einer Gasanstalt, Gastrommel, Gassammler; besteht aus einer oder mehreren Eisenblechtrommeln, die mit dem unteren offenen Ende in Wasser getaucht sind.
Gaß, Wilh., 1813—1889, evang. Gottesgelehrter.
Gasse: Gassenhauer: Straßenlied.
Gassen, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 3763 Einw.
Gassendi (spr.: Gassangdi), Petrus, 1592—1655 franz. Naturkundiger.

Gasser, Brüder, österr. Bildhauer: 1) Hans, 1817—1868; 2) v. Valhorn, Joseph 1816—1900.
Gast (Mehrzahl: Gäste).
Gast (Mehrzahl: Gasten): Matrose je nach seinem Dienste: Bootsgast, Marsgast, Bramgast.

Gastein 1) Hochgebirgstal in Salzburg, Oesterreich; 2) Wildbad Gastein und Hofgastein, Badeorte in demselben.
Gastfreundschaft, siehe Sprüche 2, 67.
gastieren: ein Gastmahl ausrichten; von Künstlern: an fremden Orten singen oder spielen.
Gastmahl: Festessen.
Gastrilogie (grch.), Bauchrednerkunst.
gastrisch: auf den Magen Bezug habend; gastrischer Zustand: verdorbener Magen; gastrisches Fieber: fieberhafter Magenkatarrh.
Gastronom: Kunstkoch; Gutschmecker.
Gastzimmerinschriften, s. Spr. 2, 67.

Gateshead (sprich: Gehtshedd), Fabrikstadt am Tyne, England, Newcastle gegenüber, 109.800 Einw.
Gatling, Richard Jordan, 1818—1903, amerik. Maschinenbauer, erfand einen Dampfpflug, das Revolvergeschütz &c.
Gatschina, Stadt mit Lustschloß des Kaisers von Rußland, bei St. Petersburg, 14.740 Einw.
Gau-Algesheim, Stadt, Rheinhessen, 2851 E.
Gauchos (sprich: Gautschos): Bewohner der Grasebenen (Pampas) von Argentina, Südam., Hirten, kühne Reiter.
Gaudeamus (lat).: Laßt uns fröhlich sein! Gaudium: Freude, Fröhlichkeit; siehe auch Volksl. 2, 41.
Gaudenzdorf, Vorort v. Wien.
Gaudy, Franz, Freiherr von, 1800—1840, humorist. deutscher Dichter.
Gauermann, Friedr., 1807—1862, österr. Maler.

Gaugamela, einst Ortschaft in Assyrien; hier 331 vor Chr. Sieg Alexanders des Großen über Darius Kodomannus, König von Persien.
Gaul, Gust., geb. 1836—1906, österr. Maler.

Gaunersprache, Geheimsprache der Gauner untereinander, z. B. Kassiber: Schreiben in Geheimschrift od. Anweisung an Gefangene, ihre Aussagen betreffend; Kochem: Gauner, Dieb.
Gaurisankar. Siehe Mount Everest.
Gault, (engl., spr. gahlt,) Kreideformation.

Gaustadt, Lg., Bayern, Rgbz. O.-Franken, 2581 Einw.
Gauß, Karl Friedrich, geb. 1777 in Braunschweig † 1855, deutscher Mathematiker und Astronom.
Gautier (spr.: Gohtjeh) 1) Théophile, 1811 bis 1872, franz. Dichter und Kunstrichter; 2) Emile Th. Leon, geb. 1832—1897, franz. Schriftsteller und Geschichtschreiber.
Gautsch v. Frankenthurn, Paul, geb. 1851, österr. Staatsmann.
Gautzsch, Dorf, Kgr Sachsen, Krh. Leipzig, 4488 Einw.
Gavial: Krokodil des Flusses Ganges in Ostindien, 10 m lang, den Hindus heilig.
Gavotte, franz. Tanz von heiterem Charakter.

Gay (spr.: Ghe) John, 1685—1732, engl. Dichter.
Gay-Lussac (sprich: Ghä-Lüssack), Louis Josef, 1778—1850, französ. Naturforscher.

Gaza, Stadt in Palästina, 3 km vom Meere, 35.000 Einw., im Altertume philistäische Stadt.
Gaze, (spr. Gase) die: Flortuch, Schleierzeug: Siebgewebe.
Gazelle: eine Art Antilope, sehr anmutig.
Gazette (spr.: Gasett): Zeitung.
Gebärde; Gebärdensprache.
gebären, gebierst, gebar, geboren.
gebaren (sich): sich benehmen.
Gebesee, preuß. Stadt im Rgbz. Erfurt, 2124 Einw.
Gebet, siehe Sprüche 2, 67.
Gebhardt, Eduard von, geb. 1838 in Esthland, deutscher Maler, Düsseldorf.
Gebinde: größeres Faß; Garnmaß; Dachbalken mit Sparren.
Gebirge: Gebirgskette.
Gebiß (z. B. falsches Gebiß: falsche Zähne).

Gebläse: Vorrichtung zum Einblasen der Luft in Oefen, besonders Hochöfen, Schmelzöfen &c.
Gebler, Otto, geb. 1838, deutsch. Tiermaler.
Gebot. Siehe 10 Gebote.
Gebühr, gebührend.
Gebweiler. Fabrikst. im Ober-Elsaß, 13.313 Ew.
Geck: eitler, alberner Mensch, Possentreiber, Narr.
Gedanken, siehe Sprüche 2, 68.

Gedankenleser; einzelne Personen zeigen große Fertigkeit, die Gedanken anderer zu erraten; man erklärt dies aus den Muskelzusammenziehungen der Betreffenden; die „Gedankenleser" nehmen diese durch Tasten wahr und vermögen daraus Schlüsse zu ziehen, ohne die Personen auch nur zu betrachten.

Gedankenstrich (—) wird gesetzt: 1) an Stelle eines Satzes od. Satzteiles, den man nicht aussprechen will (z. B. Wart', ich will dich —); 2) an Stelle der Klammer oder Parenthese (z. B. das 3. Lied — es heißt Lerchengesang — wurde 3 mal gesungen); 3) nach einem Punkte, um einen Satz besonders hervorzuheben.

gedeihen, gedieh.
gedeihlich (: zuträglich).
Gedicht, s. Sprüche 2, 68.
Gedon, Lorenz, 1843—1883, deutsch. Baumeister und Bildhauer.
Geduld, s. Sprüche 2, 68.
Geefs, (spr. Chefs) Brüder, belg. Bildhauer: 1) Willem, 1806—1883, (seine Gattin Fanny, geb. Corr, Malerin, 1811—1883): 2) Joseph, 1808—1885.
Geel (spr. Chel), 1) Joh. Franz van, 1756 bis 1830, belg. Bildhauer; 2 Joh. Ludw. van, 1789 1862, belg. Bildhauer.
Geelong, (spr. Dschilong), Seehafen in der Kolonie Viktoria, Australien, 23.310 Einw.

Geer af Finspång (spr.: Jehr af Finsvong), Louis Gerhard, Freiherr von, geb. 1818 bis 1896, schwed. Staatsmann.
Geerts, Karl Heinr., 1808—1855, niederl. Bildhauer.
Geertz, Jul., geb. 1837—1902, deutsch. Maler.
Geest (die): hohes trockenes Sandland.
Geestemünde, Freihafen an der Weser, preuß. Landdr. Stade, Bremerhaven gegenüber, 23.621 E.
Geesthacht, Landgem., Hansastadt Hamburg, 4811 Einw.
gefährden (in Gefahr bringen).
Gefährte (der): Begleiter.

Gefäße, Blutgefäße leiten das Blut vom Herzen in den Körper bis in die Haar- oder Kapillarröhrchen und führen es dann in den Venen wieder zum Herzen zurück; Pflanzengefäße: lange Röhren, in Bündel vereinigt, dienen den Gefäßpflanzen als Saftleiter.

Gefäße ihrem Kubikinhalt nach zu berechnen: 1) Sind dieselben ziemlich flach und die Wände annähernd senkrecht, so multipliziere Bodenfläche mit der Höhe. 2) Sind die Gefäße sehr hoch und oben enger oder weiter als unten, so berechne sie wie abgestumpfte Kegel, deren Höhe durch ein innen oder außen angehängtes Lot ermittelt wird. Berechnung anderer Gefäße siehe unter den einzelnen Benennungen.
Gefell, preuß. Stadt im Rgbz. Erfurt, 1445 E.
Geffcken, Friedrich Heinrich, 1830—1896, deutscher Staatsrechtslehrer.
Gefle (sprich: Jäwle), Hauptstadt von Norrland, Schweden, Handel, 29.520 Einw.
geflissentlich (mit Absicht).
Geflüster (leises Reden).
Gegenbaur 1) Jos. Ant. v. 1800—1876, deutsch. Maler; 2) Karl, 1826—1903, deutsch. Anatom.

Gegengifte: Mittel, die Folgen einer Vergiftung möglichst zu beseitigen; gegen Arsenik gib rasch Wasser mit aufgelöstem Eisenrost, gegen Aetzkali od. Aetzkalk gib Brechmittel, dann starken Kaffee; gegen Blei gib Bittersalzlösung; gegen Kupfer und Sublimat gib Eiweiß; gegen Spießglanz, Zink u. Opium gib Gerbsäure (zerstoßene Galläpfel); immer aber rufe schnell den Arzt.

Gegenreformation: zur Zeit der Religionskriege Bestrebungen der Päpste, Jesuiten, einzelner Herrscher, mit Hilfe der Staatsgewalt die evangelische Kirchenbesserung (Reformation) zu unterdrücken.

Gegenwohner: die auf der anderen Erdhälfte unter demselben Meridian mit uns Wohnenden.
Gehege: Hag; mit einem Hag umschlossenes Land; Jagdbezirk.

Geheimbuch: Buch, in dem das Geschäftskapital nach den einzelnen Gesellschaftern eingeteilt, und das den Angestellten entzogen ist.

Geheimes Kabinett befördert die laufenden Angelegenheiten, es ist ein Vermittlungsorgan zwischen Krone und Ministern. Es steht zwischen Krone und Staat. 3 Abteilungen: 1. Zivilkabinett seit 1810 in Preußen, befördert die Zivilangelegenheiten. An der Spitze steht der Geheime Kabinettsrat. 2. Militärkabinett, seit 1810, befördert militärische Angelegenheiten und besorgt die militärischen Personalien. 3. Marinekabinett befördert Marineangelegenheiten und besorgt die Marinepersonalien.

Geheimmittel: pomphaft angepriesene, meist schwindelhafte, oft sogar schädliche sogenannte Arzneimittel.
Geheimnis, s. Sprüche 2, 69.
gehen mit andern: 1) Die höher gestellte oder zu ehrende Person lasse man rechts gehen; gehen 3 zusammen, so geht dieselbe in der Mitte; 2) den Frauen lassen die Männer den Vortritt, nur Stiegen hinauf gehen Herren vor Frauen.
Gehenna (hebräisch): Hölle.

Gehirn: in der Schädelhöhle gelegene Nervenmassen, Hauptwerkzeug der seelischen Tätigkeiten, der Sinnesempfindungen und der Bewegungen. Bild siehe Mensch, Körperbestandteile III. Größe. Als man in Paris 3 Kirchhöfe aus verschied. Jahrhunderten ausgrub, ergab sich bei der Messung der Gehirnräume eine seit der Zeit der Karolinger stetig zunehmende Vergrößerung derselben.

Gehöft (das): ein größerer Bauernhof.
Gehorsam, s. Sprüche 2, 69.
Gehren, Stadt, Schwarzb.-Sondersh., 2711 E.
Geibel, Emanuel, 1815—84, deutscher Dichter.

Geier, aasfressende, feige, meist gesellige Raubvögel, Bartgeier (siehe diesen).
Geiger, Lazarus, 1829—1870, deutscher Sprachforscher.
Geilenkirchen, preuß. Stadt im Rgbz. Aachen, 4126 Einw.

Geiler von Kaysersberg, Johannes, geb. 1445 zu Schaffhausen, † 1510 in Straßburg, ein sitteneifriger, eigentümlicher Prediger (predigte z. B. über Sebastian Brants „Narrenschiff“).

Geisel (der): Bürge.
Geiselhöring, Mktfl., N.-Bayern, 2168 E.
Geisenheim, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden. 3994 Einw.
Geiserich, König der Vandalen, gründete das Vandalenreich in Nordafrika, plünderte Rom (455 n. Chr.), lebte 406—477 n. Chr.
Geislingen, Stadt, Württ., Donaukr. 8022 E.
Geispolsheim, Dorf, Unter-Elsaß, 2163 Einw.
Geiß (die). Siehe Ziege.

Geißblatt (Jelängerjelieber, Lonicera): Sträucher der gemäßigten Zone mit schlingendem Stengel, zu Lauben und Wandbekleidungen gezogen.
Geißel (die): Peitsche.
Geist, s. Sprüche 2, 69.
Geisteskrankheiten zeigen entweder übermäßige Herabstimmung (Hypochondrie, Hysterie, Melancholie, Monomanie) od. Ueberspannung (*Manie od. Narrheit, Tobsucht, Verrücktheit*) des Geisteslebens; siehe Irrenhäuser.

geistig und geistlich; geistig: Erweisung des Geistes in allgemeinster Beziehung, auch in Bezug auf weltliche Dinge; geistlich: der Ausdruck der Beziehungen des Menschen zu Gott, also des Religiösen.
Geistlosigkeit, s. Sprüche 2, 69.
Geithain, Stadt, Kg. Sachsen, 3882 Einw.
Geitner, Ernst August, 1783—1852, deutscher Chemiker.
Geiz: aus den Blattwinkeln kommende Schößlinge (Wein, Tabak, Mais).

geizig, ein Geiziger. S. auch Sprüche 2, 69.
Geländer (das); das Gelände.
Gelatine: Gallerte.
Gelbes Blu laugensalz. Siehe Zyan.

Gelbes Fieber, sehr gefährliche, oft schnell tötende Krankheit, in Westindien, Mittelamerika, Nordamerika (durch Verschleppung auch in Spanien), welche die Haut der von ihr Befallenen gelblich erscheinen läßt; Reinlichkeit, mäßige, regelmäßige Lebensweise vor der Entstehung, schleuniges Verlassen des bedrohten Ortes nach dem Auftreten derselben sind die einzigen einigermaßen sichernden Schutzmittel gegen die Krankheit.

Gelbes Meer, Teil des Stillen Ozeans zwischen China und Japan.
Gelbholz (eigentliches), Holz des westindischen Färber-Maulbeerbaumes, in Mittelamerika gewonnen, zum Gelbfärben. Siehe auch Fisetholz.
Geld und Brief (auf Kurszetteln): Nachfrage und Angebot. S. auch Sprüche 2, 69.
Geldanweisungen. Siehe Postporto.
Geldern, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 6552 Einw.; ehemals Hauptstadt des gleichnamigen Herzogtums.

Geldrollen. Goldrollen (1000 od. 500 Mark) werden behördlicherseits in rosenfarb. Papier, Silberrollen (200, 100 od. 50 Mark) in weißes, Nickelrollen in blaues, Kupferrollen in dunkelgraues Papier gepackt.

Gelee (sprich: Scheleh): Gefrorenes; eingekochter Saft, Dicksaft.
gelegentlich, bei Gelegenheit.
Gelehrsamkeit, s. Sprüche 2, 69.
Gelehrte, s. Sprüche 2, 69.
Geleise, Gleis.
Gelenau, Fabrikort im Königr. Sachsen, Kreish. Zwickau, 5794 Einw.
Gelimer, letzter König des afrik. Vandalenreiches, 534 von Belisar gefangen.

Gellert, Christian Fürchtegott, geb. 1715 in Hainichen im sächs. Erzgebirge, † 1769, sittenrein in seinem Leben und seinen Schriften, begabter geistlicher und weltlicher Dichter, besonders bekannt durch seine Fabeln.
Gellius, Aulus, röm. Schriftsteller des 2. Jhdts. n. Chr.
Gelnhausen, preuß. Stadt im Rgbz Kassel, 4800 Einw.
Gelsenkirchen, Fabrikstadt im preuß. Regbez. Arnsberg, 147.005 Einw.
gelt: unfruchtbar, nicht trächtig: gelzen: kastrieren; Gelze: verschnittenes Schwein.
Gelübde: feierliches Versprechen, besonders gegen Gott.

Gelzer, Joh. Heinr., 1813—1889, schweizer. Geschichtschreiber u. Tagesschriftsteller.
gemächlich; Gemächlichkeit.
Gemahlin; Gemahl.
Gemälde; Gemäldesammlung.
Gemara, ein Teil des Talmud.
Gembitz, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg 1329 Einw.
Gemeindeangehörige. Diejenigen, die im Stadtbezirk einen Wohnsitz haben; sie sind berechtigt zur Benutzung von Gemeindeeinrichtungen, z. B. Gas- und Wasserleitung, andererseits zur Steuerzahlung verpflichtet. (S. Kommunalsteuern).

Gemeindekirchenrat, besteht 1. aus einem Pfarrer oder dessen Stellvertreter im Pfarramt; 2. aus mehreren Aeltesten, welche durch die Gemeinde gewählt werden. Den Vorsitz im Gemeindekirchenrat führt der Pfarrer. Der Gemeindekirchenrat hat den Beruf, in Unterstützung der pfarramtlichen Tätigkeit die Kirchengemeinde in ihren inneren und äußeren Angelegenheiten zu vertreten. Der Pfarrer bleibt in seinen geistlichen Amtstätigkeiten der Lehre, Seelsorge, Verwaltung der Sakramente und in seinen übrigen Ministerialhandlunge von dem Gemeindekirchenrat unabhängig. Hält er es jedoch für notwendig, eine von ihm begehrte Amtshandlung oder die Zulassung einer solchen im einzelnen Falle abzulehnen, so hat er unter schonender einstweiliger Zurückhaltung des Betroffenen auf Verlangen desselben den Fall dem Gemeindekirchenrat zur Beschlußfassung vorzulegen. Erklärt sich der Gemeindekirchenrat gegen die Zurückweisung, so hat der Geistliche die Sache zur Entscheidung der Kreissynode bezw. des Kreissynodalvorstandes zu bringen. Bis zum Erlaß der letzteren bleibt die Ausführung des angefochtenen Beschlusses ausgesetzt. Der Gemeinde-

kirchenrat ist wie berechtigt, so verpflichtet, Verstöße der Geistlichen und der Aeltesten in ihrer Amtsführung oder ihrem Wandel in seinem Schoße zur Sprache zu bringen. Jedoch steht ihm behufs weiterer Verfolgung nur zu, der vorgesetzten Kirchenbehörde davon Anzeige zu machen (Kirchl. Gemeinde- und Synodalordnung vom 10. September 1873).

Gemeine und Gemeinde.

Gemeinnützigkeit, s. Sprüche 2, 69.

Gemischte Ehen: Ehen unter Mitgliedern verschiedener christlicher Bekenntnisse.

Gemme: vertieft geschnittener Edel- oder Halbedelstein, so daß das Bild erst im Abdrucke erhaben erscheint.

Gemmingen, 1) Eberh. Freiherr v., 1726 bis 1791, deutscher Schriftsteller; 2) Otto Heinrich von, 1755—1836, deutscher Dichter; Hauptwerk: „Der deutsche Hausvater."

Gemsbart: Büschel Rückenhaare der Gemse, Hutschmuck der Gebirgsjäger.

Gemse (Gemsbock), Antilopenart mit gerade aufsteigenden, oben zurückgebogenen Hörnern, in Rudeln in der Nähe des ewigen Schnees und der Gletscher lebend; benutzbar sind Fleisch und Fell.

Gemünd, preuß. Stadt im Rgbz. Aachen, 1968 E.

Gemünden, 1) preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 1404 Ew.; 2) Stadt, Bayern, U.-Franken, 2386 E.

Gemüse (grüne) enthalten an Nahrungsstoffen Stärke, Zucker, etwas Eiweißstoff Mineralsalze und Säuren; sie sind nur Hilfsmittel der Verdauung, können allein nicht ernähren, höchstens beschwichtigen sie das Hungergefühl (wie auch die Kartoffel).

Gemüsegarten. Anlage: 1) Teile den Garten durch 2 sich schneidende Wege in 4 Abteilungen; 2) halte auf Wechselwirtschaft und teile darnach die Abteilungen ein. Im 1. Frühjahr baue Gemüse mit Blattbildung, Lauch; im 2. Frühjahre Wurzelgewächse (Rüben, Kohlrüben, Zwiebeln Kartoffeln); im 3. Frühjahre Bohnen, Erbsen 2c. Die 4. Abteilung bestimme für Beerenfrüchte (Erdbeeren, Himbeeren), zu Mist- u. Treibbeeten (siehe Frühbeet). 3) Dünge richtig u. zwar: Für Frühbeete nimm Pferdedünger, Schaf- od. Ziegenmist. Rindermist bringe schon im Herbst in den Boden. Jauche und Gülle verdünne mit Abwaschwasser, Seifenlauge od. Brunnenwasser. Siehe auch Kompostdünger. 4) Im Sommer sorge, daß jede Pflanze die entsprechende Wassermenge zur rechten Zeit erhalte; im Herbste stich die freien Beete um. Bodenbearbeitung: Wirf einen Graben von 0,7 m Breite u. Tiefe auf, fülle ihn mit der Erde eines nächsten Grabens zu, so daß der Obergrund nach unten, der Untergrund nach oben kommt, bis der ganze Garten in dieser Weise umgearbeitet ist. Die beste Zeit zu dieser Arbeit (Rigolen) ist Spätherbst und Winter Kalten Tonboden verbessere durch Aufuhr von gebranntem Kalk, Mergel, Asche. Siehe auch Obstgarten.

Gemüt: gemütlich. S. auch Sprüche 2, 69.

genant (sprich: schenant): beschwerlich, lästig.

Gendarm (sprich: Schangdarm; Mehrzahl: Gendarmen): Mann in Waffen, bewaffneter Schutzmann.

Genealogie: Abstammungskunde, Stammbaum.

Genée, 1) Rudolf, deutscher Schriftsteller, geb. 1824, 2) Richard, deutscher Tondichter, 1823—1895.

genehmigen: gutheißen, billigen.

Genelli (sprich: Tschenelli), Bonaventura, 1798 — 1868, deutscher Maler u. Zeichner.

general: allgemein.

General: Oberhaupt (z. B. eines Mönchsordens): Offizier höchster Rangstufe.

Generaladjutant: Adjutant mit Generalsrang.

Generalagent: Vertreter mit Alleinverkaufsrecht.

Generalbaß: ununterbrochen fortgehende Grundstimme eines Tonstückes; Harmonie- u. Tondichtungslehre; Anleitung zur Begleitkunst.

Generalisation (lat.), Verallgemeinerung.

Generalissimus: oberster mit besonderen Rechten ausgestatteter Feldherr.

Generalkommando: oberste Stelle eines Armeekorps.

Generalmarsch: Lärmzeichen, um Truppen schnell zu versammeln.

Generalnenner. Siehe Brüche.

Generalrat, in Frankreich: Vertretung eines Departements in Verwaltungs-Angelegenheiten.

Generalstab: Gesamtheit der Offiziere, welche der Heeresleitung oder dem Oberbefehlshaber zur Vorbereitung und Durchführung der Feldzugsaufgaben beigegeben sind.

Generalsynodalvorstand, bestehend aus einem Vorsitzenden, Stellvertreter und 5 Beisitzern, besorgt die laufenden Geschäfte der Synode.

Generalsynode (Preußen), bestehend aus den Vertretern der 9 alten Provinzen. Sie tritt alle 6 Jahre zusammen, besteht aus 150 Mitgliedern, 6 Professoren, 30 vom König ernannten Mitgliedern. Der König entsendet zur Wahrung seiner Rechte den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats. Zweck: Wachsen und Erhalten der Landeskirche, Gesetzgebung, Steuergenehmigungsrecht.

Generalversammlung: Jahresversammlung sämtlicher Teilhaber einer Aktien-Gesellschaft

Generation: von einem Stamme zunächst abstammende Menschen; Zeitdauer eines Menschengeschlechtes.

Generatoren: schachtförmige Öfen, in welchen Heizgase erzeugt werden, um in einem anderen Raume (Glühofen, Gasofen, Puddelofen 2c.) zur Wärmeerzeugung verwendet zu werden; Dynamomaschinen.

generell: allgemein gültig.

generös (sprich: scheneröß): edelmütig; freigebig.

Genesis (griechisch): Entstehung; Bezeichnung für das 1. Buch Mosis wegen der darin enth. Schöpfungsgeschichte; genetisch: auf die

Entstehung, Entwicklung oder Abstammung bezüglich.
Genette (frz. spr. sch'nett), die Zibetkatze, Nachtraubtier in Südasien und Afrika.
Genever: Branntwein aus dünner Gersten- oder Roggenmaische, über Hopfen oder Wacholderbeeren wiederholt destilliert.
Genezareth, See (Galiläisches Meer), Gebirgssee in Palästina, 208 m u. d. M., fischreich.

Genf 1) Schweizer Kanton, 277 qkm mit 138.420 Einw., französ. Bevölkerung, etwa die Hälfte Protestanten; 2) Stadt am Ausfluß des Rhone a. d. Genfersee, Hauptstadt des Kantons, Universität, Uhrenfabriken, 105.700 Einw.
Genfer Konvention: am 22. August 1864 zwischen fast allen kultivierten Staaten abgeschlossen. Nicht beigetreten ist China, wohl aber Japan. Hiernach gelten alle Krankenwagen nebst ihrem ganzen Personal, auch Pflegeschwestern, Transporteure, Aerzte, für neutral, sie müssen aber auch seit der Haager Konferenz dem Sieger Dienste leisten. Als Abzeichen gelten für die Personen: weißes Armband mit rotem Kreuze, für die Spitäler eine Fahne. Die Zentralstelle der nach Staaten gegliederten Organisation ist das internationale Komitee in Genf. Sämtliche verwundeten Krieger haben ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit Anspruch auf Verpflegung. Die Haager Konvention hat diese Bestimmungen auch auf den Seekrieg ausgedehnt. Erneut u. vervollkommt wurde die G. K. im J. 1906.
Genfer See, See zwischen dem schweiz. Kanton Waadt u. Savoyen (Frankr.), Flächenr. 582 qkm.

Gengenbach, Stadt (Grh. Baden, 3054 Einw.
genial: mit schöpferischem Geist begabt, geistvoll.
Genickstarre: Epidem., meist tödl. verl. Krankh., entst. durch den Meningococcus cerebrospinalis.
Genie (das; sprich: Schehnih; Mehrzahl: die Genies): angeborene schöpferische Geisteskraft (auch Person mit solcher Kraft); im Militärwesen: Ingenieurkunst. S. auch Sprüche 2, 69.
genieren (sprich: scheniren): Zwang antun, lästig fallen; sich genieren: sich Zwang antun, sich belästigt fühlen.
genießen: genoß, genossen.
Genius (Mehrzahl: Genien): Schutzgeist.
Genosse, Genoß.
Genossenschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, Vorschuß-, Kredit-, Rohstoff-, Magazin-, Konsumvereine, Produktivgenossenschaften.
Genoveva 1) Heilige, Patronin von Paris, † 512; 2) Gemahlin des Pfalzgrafen Siegfried von Brabant, bekannt geworden durch eine rührende Sage.

Genre (sprich: Schangr): Geschlecht, Gattung, Spielart; Genrebild: Bild aus dem Leben.
Gent, Hauptst. v. Ostflandern, Belg., 199.700 Ew.
Genthin, preuß. Stadt im Rgbz. Magdeburg, 6229 Einw.
Gentleman (sprich: Tschent'lmänn: Mehrzahl: Gentlemen): Ehrenmann; Mann von Stand oder Bildung.
Gentry (engl. spr. dschenntri), der niedere englische Adel, dann auch die Honoratioren in Stadt und Land.
Genz, Wilhelm, deutscher Maler, 1822—1890.
Genua, am Fuße des Ligurischen Apennins und am Golf von Genua, wichtigste Hafen- und Handelsstadt in Ober-Italien, früher Republik; herrliche Paläste, Kunstsammlungen, Universität 234.700 Einw.

Genügsamkeit, s. Sprüche 2, 70.
genuin: echt, ursprünglich.
Genus: Geschlecht Gattung; die Mehrzahl lautet: Genera.
Genus irritabile vatum (lat.: Horaz): das leicht erregbare Geschlecht der Seher (Dichter).
Genuß (leiblicher, geistiger). S. auch Spr. 2, 70.
Genußsucht, s. Sprüche 2. 70.
Geodäsie (grch.), Feldmeßkunst.
Geodynamik: Lehre von der Bewegung und Kraftäußerung fester Körper.
Geognosie: Lehre von den Gesteinen u. der Art, in welcher sie die feste Erdrinde bilden.
Geographie: Erdkunde, Erdbeschreibung.
Geologie: Lehre von dem inneren Bau der festen Erdrinde u. deren Bildungsweise.
Geomantie (grch.) Punktierkunst.
Geometer: Feldmesser.
Geometrie: Lehre von den im Raume befindlichen Größen.
Geophage (grch.), Erdesser.
Geoplastik (grch.), Darstellung der Erde in Relief.
Geophysik (grch.), Lehre von den physik. Erscheinungen am Erdkörper.
Georg, männl. Vorname griechisch. Ursprungs: Landbauer, Ackersmann, Landwirt. Weibl. Form: Georgine.

Georg II., Herzog von Sachsen-Meiningen, geb. 2. April 1826, regiert seit 20. Sept. 1866, Witwer seit 30. März 1855 von Charlotte, Tochter des † Prinzen Friedrich Heinrich Albrecht von Preußen.
Georg, Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 23. Nov. 1838, regierte seit 26. Nov. 1869. † 1890, Nachf. sein Vetter Günther.
Georg, Viktor, Fürst von Waldeck, geboren 14. Januar 1831, regierte seit 17. Aug. 1852, vermählt mit Helene, Tochter des † Herzogs Wilhelm von Nassau, † 1893, Nachfolger sein Sohn Friedrich.
Georg I., König von Griechenland, aus dem Hause Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, geb. 24. Dezember 1845, zum König erwählt 30. März 1863, vermählt mit Olga, Tochter d. russischen Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch.
Georg, König v. Sachsen, 1832—1904, befehligte 1870/71 das (12.) sächs. Armeek., seit 1859 verm. mit Maria Anna, † 1884, portug. Prinz. reg. seit 1902. Nachf. sein Sohn Friedrich August.

Georgenberg, preuß. Stadt im Rgbz. 2040 E.
Georgenthal, Dorf, Kgr. Sachsen, 2249 Einw.
Georgetown (sprich: Tschordschtaun) 1) Seehafen und Hauptstadt der Insel Prinz-Wales (Hinter-Indien), 27.000 Einw.; 2) Seehafen in Britisch-Guayana, Südamerika, 53.180 Einw.

3) Stadt im nordamerikan. Bundesdistrikt Kolumbia, kathol. Universität; 14.550 Einw.

Georgia (sprich: Dschordschie; abgekürzt Ga.), einer der Verein. St. Nordam., am Atlant. Ozean, 154.030 qkm mit 2.216.330 Einw.

Georgia Augusta, Name der Universität Göttingen von ihrem Stifter Georg II., 1727—1760, König von England u. Kurfürst v. Hannover.

Georgien, schöne und fruchtbare Landschaft im asiat. Rußland, Kaukasien; Einwohner: Georgier, meist griechisch-rechtgläubige Christen, etwa 1 Mill. Seelen.

Georgika (grch.), Lehrgedichte über den Landbau.

Georgine oder **Dahlia**, aus Mexiko stammende, bei uns in zahlreichen Spielarten verbreitete Pflanzengattung. Die knollige Wurzel wird über Winter an einem trockenen frostfreien Orte aufbewahrt; zur Erzeugung frühzeitiger Blüten werden diese Pflanzen in Treibkästen angetrieben. Die Vermehrung geschieht durch Verteilung der alten Knollen im Frühjahre oder auch durch Stecklinge, welche man von in Töpfen angetriebenen Pflanzen gewonnen und vor dem Aussetzen wieder in Töpfen zum Bewurzeln gebracht hat.

Georgsorden 1) bayr. Ritterorden; 2) russischer Militärorden mit 4 Klassen, deren beide erste den Generalmajorsrang, deren beide letzte d. Oberstenrang verleihen.

Geostatik: Lehre v. Gleichgewicht fester Körper.

Gepard (Jagdleopard), Gattung der Raubkatzen, Asien und Afrika, werden zur Jagd abgerichtet. Futter: feines Rippenfleisch v. Pferde.

Gepiden, germanischer, den Goten verwandter Stamm, 567 n. Chr. von den Longobarden vollständig besiegt.

Ger (althochdeutsch): Speer, häufig in Namen, z. B. Gerhard (der Speerkühne), Gerbold (der im Speerwurf schnelle, longobard. wohl Garibold, woher Garibaldi).

Gera, Hauptstadt des Fürstentums Reuß jüng. Linie, mit Vorpeln 46.909 Einw.

geradezu, geradeswegs.

Geradheit, s. Sprüche 2, 70.

Geranium, Storchschnabel, Pflanzengattung; viele Arten Zierpflanzen.

Gerant (sprich: Scherang): Geschäftsführer; persönlich haftender Gesellschafter; Herausgeber einer Zeitung.

Gerard de Nys: Koralleninsel in der Reihe der hibernischen Inseln.

Gérard (spr.: Scherahr), Franç. Pascal, 1770—1837, franz. Maler.

Gerät (das): allerlei Werkzeug.

geraten, es gerät; geriet.

Geratewohl, aufs.

gerben, Gerber: Weißgerber.

Gerber, Karl Friedrich v., 1823—1891, deutscher Rechtslehrer u. Staatsmann.

Gerberlohe auf Blumenbeete gestreut, hält die Feuchtigkeit in der Erde, verhindert das Keimen von Unkraut, vertreibt Schnecken, Regenwürmer.

Gerbert: männl. Vorname, bed. der Speerberühmte; Gerb. Bischof von Rheims (um 1000) hieß als Papst Sylvester II.

Gerbsäure: Säuren von zusammenziehendem Geschmacke, zur Lederbereitung ꝛc. verwendet.

Gerbstedt, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 6097 Einw. [3001 E.

Gerdauen, preuß. Stadt im Rgbz. Königsberg,

Gerechtigkeit, s. Sprüche 2, 70.

Gerhard, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Speerkühner.

Gerhardt 1) Paul, 1607—1676, ein frommer, eifriger Lutheraner u. Dichter geistlicher Lieder. 2) Dagobert v. (Schriftstellername Gerhard von Amyntor), geb. 1831, preuß. Offizier, deutscher Dichter; 3) Karl, 1833—1902, Lehrer d. Heilkunde.

Gericht. Siehe Rechtsfälle und Sprüche 2, 70.

Gerichtsbarkeit: Die ordentliche streitige Gerichtsbarkeit wird durch Amtsgerichte u. Landgerichte, durch Oberlandesgerichte und durch das Reichsgericht ausgeübt (Gerichtsverfassungsgesetz für das Deutsche Reich, § 12).

Gerichtsferien vom 15. Juli bis zum 15. September. Während derselben ruht jedoch selbstverständlich nicht alle Rechtsausübung, z. B. nicht das Mahnverfahren.

Gerichtsgebühr: Es wird erhoben a. Verhandlungsgebühr, b. Beweisgebühr bei einer etwaigen Beweisaufnahme, c. Entscheidungsgebühr für die Entscheidung. Hat also Verhandlung, Beweisaufnahme und Entscheidung stattgefunden, so wird die Gebühr **dreimal** erhoben. In Strafsachen richten sich die Kosten nach der Höhe der erkannten Strafe und der betreffenden Strafart.

Gerichtssachen. Siehe Rechtsfälle.

gerieren, sich: sich betragen, sich wofür ausgeben.

Geringswalde, Stadt, Kg. Sachsen, Krh. Leipzig, 4195 Einw.

Geringstes Gebot, s. Bargebot.

Gerlach Brüder: 1) Leop. v., 1790—1861, preuß. General; 2) Ernst Ludwig v., 1795—1877, deutscher konservativer Staatsmann.

Gerland, Georg, geb. 1833, dtsch. Erdkundiger.

Gerlingen, Pfd. in Württ. Neckarkreis, 2063 E.

Germanen: Gesamtname der deutschen Stämme und der mit ihnen zunächst sprachverwandten Völker, der Engländer, Dänen, Schweden, Norweger, Isländer u. a. m.

Germania: 1) Deutschland; 2) Versinnbildlichung Deutschlands in der Gestalt einer gewappneten Frau.

Germaniawerft: Kruppsche Werft und Maschinenfabrik in Kiel.

Germanikus, römischer Feldherr, Bruder des Tiberius; geb. 20 v. Chr., † 19 n. Chr.

Germanische Tiefebene, kleinerer Teil der osteurop. Tiefebene, zwischen d. Ostsee u. den mitteldeutschen Gebirgen.

Germanisches Nationalmuseum, Anstalt zur Förderung der Kenntnis der deutschen Vorzeit, in Nürnberg errichtet 1852 durch Hans Freiherrn von und zu Aufseß (1801—1872).

Germanist: Gelehrter, welcher deutsche Sprache u. Altertumskunde betreibt.
Germersheim, Festung und Stadt am Rheine, in der bayr. Rheinpfalz, 5914 Einw.
Gernrode, Stadt, Anhalt, 3165 Einw.
Gernsbach, Stadt, Grh. Baden, 2744 Einw.
Gernsheim, Stadt, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 4188 E.

Gero: männl. Vorname; bed. der Kampfgenoß.
Gerok, Karl, 1815—1890, württemberg. Prälat, deutscher Dichter.
Gerold, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Gerwalt: mit dem Speer waltend, herrschend.
Gerolzhofen, Stadt, Bayern, U.-Franken, 2533 Einw.
Gérôme (spr.: Scherohm), Léon. 1824—1904, franz. Maler.
Gerona, Hauptstadt der gleichnamigen spanisch. Provinz (5865 qkm, 299.290 Ew.), 16.080 Ew.

Geronten, im alten Griechenland die Mitglieder des Staatsrats.
Gerresheim, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 14.434 Einw.
Gers (sprich: Schehr) 1) linker Nebenfluß der Garonne, Südwestfrankr.; 2) franz. Departem. 6290 qkm, 231.080 Einw.; Hauptstadt Auch.
Gersau, Ort am Vierwaldstättersee, im Kanton Schwyz, Schweiz, 1890 Einw.

Gersdorf 1) 2 gewerbreiche Ortschaft. d. Kreishptmsch. Bautzen, Königr. Sachsen, seit 1899 zu Neugersdorf vereinigt, 11.458 E.; 2) Ortschaft der sächs. Kreishauptmschaft Chemnitz, 7132 Ew., Fabriken, Steinkohlen ꝛc.
Gersfeld, preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 1440 Einw.

Gerson (eigentlich Jean Charlier), Joh. von, 1363—1429, einflußreicher Gottesgelehrter, besonders auf der Kirchenversammlungzu Konstanz, hatte Hauptanteil an der Verbrennung von Hus.
Gerstäcker 1) Friedrich, deutscher Reisender und Schriftsteller, 1816—1872; 2) Adolf, 1828—1895, Naturforscher (Kerfe).

Gerste, Getreidegattung, bei welcher auf jedem Zahne der Aehrenspindel 3 Aehrchen nebeneinander sitzen, von denen bald nur das mittlere, bald 2, bald alle 3 Frucht tragen (2-, 4-, 6zeilig). Anbau: die Gerste fordert ein gut vorbereitetes Feld (milden Lehm, tiefgründigen sandigen oder kalkigen Lehm ꝛc.), die 2. Tracht in Düngung, gute Saatware (2zeilige und Wintergerste 2 bis 3,5 hl in Breitsaat, 1,6—2,8 hl in Drillsaat; 4zeilige 2,5—3,2 hl in Breitsaat, 2,3—3 hl gedrillt; 6zeilige 2—2,6 und 1,3—1,8 hl für 1 ha): Ertrag, 2zeilige Gerste, an Körnern 10—16 hl, in günstiger Lage 20—23—27 hl, ja bis 46 hl auf 1 ha, Stroh 15—25—30 mztr; Gewicht 1 hl 58—76, nackte Gerste 75—86 kg.

Gerstenberg, Heinr. Wilh. von, 1737—1823, deutscher Dichter.
Gerstenkorn: Entzündung an den Augenwimpern, welche nicht selten in Eiterung, manchmal auch in eine härtliche Geschwulst am Augenlidknorpel (Hagelkorn) übergeht. Behandlung: warme Breiumschläge (Semmel in Milch).

Gerstensuppe (Zubereitung): Die Gerste muß lange kochen: stelle sie deshalb mit Wasser und Salz schon in der Frühe zum Aufquellen auf den Herd. Ist das Wasser ganz eingekocht, so verrühre die Gerste mit einem Stückchen Butter, nimm eine Zwiebel dazu, fülle mit Fleischbrühe auf und lasse das Ganze nun nochmals langsam kochen. Richte sie über zerkläppertes Eigelb an, und bestreue sie mit fein gewiegtem Schnittlauch.

Gerstentrank: Koche eine Handvoll Gerste in einem guten Liter Wasser, bis die Hülsen platzen, seihe klar ab, und gib einige Löffel voll Sauerhonig zu, bei Brustentzündungen ein passendes Getränk.

Gerstetten, Dorf, Jagstkr. 2366 Einw.
Gertrud, weibl. Vorname deutschen Ursprungs: Speerjungfrau, d. i. Walküre.
geruhen: Rücksicht nehmen, für gut befinden; von hohen Personen: in Gnaden wollen.
Gervinus, Georg Gottfried, 1805—1871, deutscher Geschichtschreiber.
Gerwig, Robert, 1820—1885, deutsch. Eisenbahnbaumeister.

gesamt, Gesamtheit.
Gesandtschaft: Gesamtheit der öffentlichen Beamten, welche von einem selbständigen Staate zur Wahrung und Beförderung seines Vorteils bei einer auswärtigen Macht mit Vollmacht versehen sind. An der Spitze derselben steht der Gesandte (Legat, Nuntius, Botschafter, Geschäftsträger ꝛc.). Die Gesandten sind der Gerichtsbarkeit des eigenen Staates unterworfen und frei von derjenigen der Staaten, in denen sie amtieren. In einigen orientalischen Staaten (Türkei, Aegypten) haben sie auch die Gerichtsbarkeit über die dort wohnenden Untertanen des Staates, den sie vertreten.
Gesang, s. Sprüche 2, 70.
Geschäft: Arbeit, zum Erwerben.

Geschäftsträger. Falls ein Gesandter an der Wahrnehmung seiner Geschäfte verhindert ist, wird irgend ein anderer Diplomat damit beauftragt.
Geschäftsvermengung, s. Sprüche 2, 70.
geschehen, es geschieht, geschah.
gescheit: klug.
Geschichte, s. Sprüche 2, 70.

Geschiebe: mehr oder minder rundlich abgeschliffene Gesteintrümmer, welche durch Wassergewalt v. ihrer Lagerstätte fortgeführt worden sind.
Geschirr, irdenes, haltbar zu machen: Gieße Wasser hinein u. lasse es auf der Herdplatte warm werden, stürze es dann um, streue ein wenig Asche auf den unglasierten Boden u. reibe diese mit Knoblauch an der Stelle, wo die Glasur fehlt. Durch dies Mittel werden auch rissige, selbst rinnende Töpfe wieder wasserdicht.

Geschmeiß (das): lästige Insekten, Menschen.
Geschwader: kleinere Flottenabteilung unter einem gemeinschaftlichen Befehlshaber.
Geschwätzigkeit, s. Sprüche 2, 71.

Geschwenda, Dorf, Schwarzb.-Sondershausen, 2030 E.

Geschwindigkeit haben in der Sekunde:

schwacher Wind	0,5—4 m
mäßiger "	4—7 "
frischer "	7—11 "
starker "	11—17 "
Sturm	17—28 "
Orkan	28 "
Pferd im Trab	4 "
" im Galopp	14 "
Brieftaube	48 "
Kurierzug	20 "
Schall bei 0 Grad Celsius	332 "
ein Punkt des Erdäquators	464 "
das Licht	311.180.000 "

Geschwister, s. Sprüche 2. 71.

Geschworener. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden. Er erhält Vergütung der Reisekosten. Geschworene, welche ohne genügende Entschuldigung zu den Sitzungen nicht rechtzeitig sich einfinden oder ihren Obliegenheiten in anderer Weise sich entziehen, sind zu einer Ordnungsstrafe von 5 bis zu 1000 Mk., sowie in die verursachten Kosten zu verurteilen. Wer eine unwahre Tatsache als Entschuldigung vorschützt, wird mit Gefängnis bis zu 2 Monaten verurteilt. Ueber Personen, die zum Geschworenenamte unfähig sind, nicht berufen werden sollen, die Berufung ablehnen dürfen, siehe Schöffe I., II., III. Betreffs der Auswahl der Geschworenen gilt die Urliste der Schöffen (s. ebenfalls d.).

Geschwulst: krankhafte Anschwellung eines innern oder äußeren Körperteils.

Geseke, preuß. Stadt im Rgbz Arnsberg, 4803 Einw.

Gesellen und Gehilfen sind verpflichtet, den Anordnungen der Arbeitgeber in Beziehung auf die ihnen übertragenen Arbeiten und auf die häuslichen Einrichtungen Folge zu leisten; zu häuslichen Arbeiten sind sie nicht verbunden (Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 21. Juni 1869, 121). Das Arbeitsverhältnis zwischen den Gesellen oder Gehilfen und ihren Arbeitgebern kann, wenn nicht ein anderes verabredet ist, durch eine jedem Teile freistehende, vierzehn Tage vorher erklärte Aufkündigung gelöst werden (§ 122). Vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung können Gesellen und Gehilfen entlassen werden: 1) wenn sie bei Abschluß des Arbeitsvertrages den Arbeitgeber durch Vorzeigung falscher oder verfälschter Arbeitsbücher oder Zeugnisse hintergangen oder ihn über das Bestehen eines anderen, sie gleichzeitig verpflichtenden Arbeitsverhältnisses in einen Irrtum versetzt haben; 2) wenn sie eines Diebstahls, einer Entwendung, einer Unterschlagung, eines Betruges oder eines liederlichen Lebenswandels sich schuldig machen; 3) wenn sie die Arbeit unbefugt verlassen haben oder sonst den nach dem Arbeitsvertrage ihnen obliegenden Verpflichtungen nachzukommen beharrlich verweigern; 4) wenn sie der Verwarnung ungeachtet mit Feuer und Licht unvorsichtig umgehen; 5) wenn sie sich Tätlichkeiten oder grobe Beleidigung gegen den Arbeitgeber oder seine Vertreter oder gegen die Familienangehörigen des Arbeitgebers oder seiner Vertreter zu Schulden kommen lassen; 6) wenn sie einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Sachbeschädigung zum Nachteile des Arbeitgebers oder eines Mitarbeiters sich schuldig machen; 7) wenn sie Familienangehörige des Arbeitgebers oder seiner Vertreter oder Mitarbeiter zu Handlungen verleiten oder mit Familienangehörigen des Arbeitgebers oder seiner Vertreter Handlungen begehen, welche wider die Gesetze oder die guten Sitten verstoßen; 8) wenn sie zur Fortsetzung der Arbeit unfähig oder mit einer abschreckenden Krankheit behaftet sind. In den unter Nr. 1 bis 7 gedachten Fällen ist die Entlassung nicht mehr zulässig, wenn die zu Grunde liegenden Tatsachen dem Arbeitgeber länger als eine Woche bekannt sind. Inwiefern in den unter Nr. 8 gedachten Fällen dem Entlassenen ein Anspruch auf Entschädigung zustehe, ist nach dem Inhalt des Vertrages und nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften zu beurteilen (§ 123). Vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung können Gesellen und Gehilfen die Arbeit verlassen: 1) wenn sie zur Fortsetzung der Arbeit unfähig werden; 2) wenn der Arbeitgeber oder seine Vertreter sich Tätlichkeiten oder grobe Beleidigungen gegen die Arbeiter oder gegen deren Familienangehörigen zu Schulden kommen lassen; 3) wenn der Arbeitgeber oder seine Vertreter oder Familienangehörige derselben die Arbeiter oder deren Familienangehörige zu Handlungen verleiten oder mit den Familienangehörigen der Arbeiter Handlungen begehen, welche wider die Gesetze oder die guten Sitten laufen; 4) wenn der Arbeitgeber den Arbeitern den schuldigen Lohn nicht in der bedungenen Weise auszahlt, bei Stücklohn nicht für ihre ausreichende Beschäftigung sorgt, oder wenn er sich widerrechtlicher Uebervorteilungen gegen sie schuldig macht; 5) wenn bei Fortsetzung der Arbeit das Leben oder die Gesundheit der Arbeiter einer erweislichen Gefahr ausgesetzt sein würde, welche bei Eingehung des Arbeitervertrages nicht zu erkennen war. In den unter Nr. 2 und 3 gedachten Fällen ist der Austritt aus der Arbeit nicht mehr zulässig, wenn die zu Grunde liegenden Tatsachen dem Arbeiter länger als eine Woche bekannt sind (§ 124). Ein Arbeitgeber, welcher einen Gesellen oder einen Gehilfen verleitet, vor rechtmäßiger Beendigung des Arbeitsverhältnisses die Arbeit zu verlassen, ist dem früheren Arbeitgeber für den dadurch entstehenden Schaden als Selbstschuldner mithaftbar. In gleicher Weise haftet ein Arbeitgeber, welcher einen Gesellen oder Gehilfen annimmt oder behält, von dem er weiß, daß derselbe einem anderen Arbeitgeber zur Arbeit noch verpflichtet ist (§ 125).

Gesellenausschuß. I. Bei der Handwerkskammer (s. d.) ist ein Gesellenausschuß zu bilden. Die Zahl seiner Mitglieder und ihre Verteilung wird durch das Statut bestimmt. Er hat mitzuwirken: 1. beim Erlaß von Vorschriften, welche die Regelung des Lehrlingswesens zum Gegenstande; 2. bei der Abgabe von Gutachten und Erstattung von Berichten über Angelegenheiten, welche die Verhältnisse der Gesellen und Lehrlinge berühren; 3. bei der Entscheidung über Beanstandungen von Beschlüssen der Prüfungsausschüsse. II. Ebenso bilden die bei den Mitgliedern einer Innung beschäftigten Gesellen einen Ausschuß, der an der Erfüllung der Aufgaben und an ihrer Verwaltung teilnimmt, soweit dies durch Gesetz oder Statut bestimmt ist. Er ist bei der Regelung des Lehrlingswesens und bei der Gesellenprüfung, sowie bei der Begründung und Verwaltung aller Einrichtungen zu beteiligen, für welche die Gesellen Beiträge zahlen oder eine besondere Mühewaltung übernehmen, oder welche zu ihrer Unterstützung bestimmt sind. Die nähere Regelung dieser Beteiligung hat unter Berücksichtigung gewisser gesetzlicher Bestimmungen zu erfolgen. (s. Gewerbeord. § 95 Abs. 3). Zur Teilnahme an der Wahl des Gesellenausschusses sind die bei einem Innungsmitgliede beschäftigten volljährigen Gesellen berechtigt, welche sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Wählbar ist jeder wahlberechtigte Geselle, welcher zum Amte eines Schöffen fähig ist.

Gesellenvereine: unter Leitung der kathol. Geistlichkeit stehende Vereine v. Handwerksgesellen.

Gesellschaft, s. Sprüche 2, 71.

Gesellschaft Jesu. Siehe Jesuitenorden.

Gesellschaftsrechnung (Teilungs- oder Repartitionsrechnung) lehrt, Summen, (z. B. Erbschaften, Steuer, Konkurse, die Erlöse v. Kompagnie- oder Versicherungs-Geschäften, von Sterbe- oder Krankenkassen rc.) nach bestimmten Verhältnissen zu teilen. Beispiel: 4 Kaufleute haben bei einem gemeinschaftlichen Handel 18 000 Mk. gewonnen, zu dem A mit 12 000, B mit 16 000, C mit 1000, D mit 7000 Mk. beitrug. Wie viel bekommt jeder von dem Gewinn? Lösung: Das Gesamt-Kapital betrug 12 000 + 16 000 + 1000 + 7000 = 36 000 Mk. **A** hat von dem Ganzen hineingesteckt $\frac{12\,000}{36\,000} = \frac{1}{3}$, **B** $\frac{16\,000}{36\,000} = \frac{4}{9}$, C $\frac{1000}{36\,000} = \frac{1}{36}$, D $\frac{7}{36}$; also bekommt auch von dem Gewinn **A**: $\frac{1}{3} \times 18\,000 = 6000$ Mk. B: $\frac{4}{9} \times 18\,000 = 8000$ Mk., C: $\frac{1}{36} \times 18\,000 = 500$ Mk., D: $\frac{7}{36} \times 18\,000 = 3500$ Mk.

Gesellschap 1) Eduard, 1814—1878, deutscher Maler; 2) Friedrich, 1835—1898, deutsch. Maler.

Gesenius, Wilhelm, 1786—1842, ev. Gottesgelehrter, Kenner der hebr. Sprache.

Gesichtsfeld: Kreis, den wir zu überblicken vermögen, wenn wir, ein Auge geschlossen haltend, nur mit einem Auge sehen.

Gesims: oberer oder unterer gegliederter, vorspringender Rand einer Mauer (Dach-, Fenster-, Tür-, Fußgesims).

Gesner 1) Konrad v., 1516—1565, deutsch. Gelehrter; 2) Joh. Matth., 1691—1761, deutsch. Gelehrter.

Gespan, Gefährte; in Ungarn: Bezirksvorsteher, Obergespan: Präsident einer Gespanschaft (Regierungsbezirk, Komitat).

Gespann (das).

Gespenst: Trugbild, Scheinbild.

Gespinst, (von spinnen).

Gespons, Verlobte(r) Ehehälfte.

Gespräch. 1) Gib im Gespräche jedermann die ihm gebührende Ansprache; gegen Höhere sei *nicht knechtisch*, gegen Untergebene *nicht herrisch*; 2) sprich nur wenig von dir, deinen Leiden, Familienverhältnissen, Erlebnissen; 3) sei nicht mürrisch, düster od. reizbar; sei wahrheitsliebend, ohne unhöflich zu sein; deinen Ueberzeugungen getreu, ohne dieselben aufzudrängen; 4) verstehst du Worte nicht, welche man zu dir spricht, so frage: „Bitte, wie meinen Sie?“ ja nicht bloß: „Wie?“ oder „Was?“ 5) antwortest du mit „Ja“, „Nein“, so füge hinzu: „Frau D....“, „Herr....“ (also z. B.: „Ja, Herr Pfarrer!“); 6) sei milde im Urteil, richte nicht!

Gessius Florus, 64 n. Chr. röm. Statthalter in Judäa; seine Habsucht verursachte den Aufstand der Juden, der 70 n. Chr. die Zerstörung Jerusalems herbeiführte.

Geßner, Vater u. Sohn: 1) Salomon, 1730 bis 1788, deutsch. (schweizerisch.) Dichter (Idyllen), Maler, Kupferstecher; 2) Konrad, 1764—1826, Maler u. Kupferstecher.

Gesta (lat.): Taten.

Geständnis, s. Sprüche 2, 71.

Gestänge, das: Bau zur Wasserförderung aus einem Bergwerke.

Geste: Gebärde (besond. Handbewegung).

Gestikulation: Gebärdenspiel.

gestikulieren: Gebärden (besonders Handbewegungen) machen.

Gestion: Führung, (Aufführung): Verwaltung.

Gesundheitsgeschirr: porzellanartige Töpferware mit bleifreier Glasur.

Gesundheitspflege, öffentliche, richtet sich hauptsächlich auf Beobachtung und Bekämpfung der Seuchen, das Trinkwasser, Nahrungs- u. Genußmittel, Wohnungen, Schulräume, Fabriken, Heilanstalten. Oberste Behörde im Deutschen Reiche: das Reichsgesundheitsamt in Berlin.

Gesundheitsregeln für die Tagesordnung: 1) Stehe auf, sobald du morgens erwachst; wasche womöglich den ganzen Körper; 2) teile deine Mahlzeiten regelmäßig ein und halte die dafür bestimmte Zeit (7 Uhr morgens, 1 Uhr mittags, 2 Stunden vor dem Schlafengehen abends);

3) deine Kleidung sei bequem: gewähre dem Körper hinreichenden Raum zum Atmen, freien Blutumlaufe ꝛc.; 4) nach dem Essen gönne dir ein Stündchen Ruhe (nicht Schlaf); das Schlafzimmer halte gut gelüftet, schlafe durch 6 Stunden; 5) hüte dich vor jedem Uebermaß von Genüssen. S. auch Sprüche 2, 71.

Gethsemane: Oelkeller, Meierei am Oelberg bei Jerusalem, Ort der Gefangennahme Jesu.

Getreide; siehe Buchweizen, Dinkel, Hafer, Hirse, Mais, Mohrenhirse, Reis, Roggen, Weizen.

Getreide. Nahrungswert: Getreide enthält: Stärkemehl, Kleber, (eiweißartiger Stoff), Pflanzenleim, Fett (Nudeln, Makkaroni werden aus Kleber bereitet). Graues Mehl enthält mehr Kleber als weißes.

Getto oder Ghetto (italien.): Judenviertel der Städte, in welchem allein Juden wohnen durften, u. das nachts geschlossen wurde.

Geusen (: Bettler), Name einer mächtigen Verbindung von mit den Maßregeln Philipp II. v. Spanien unzufriedenen niederländ. Edelleuten.

Gevatter: Pate.

Gevatter Schneider und Handschuhmacher: bekanntes Zitat aus Schillers „Wallenstein“: spöttisch für Spießbürger angewandt.

Gevelsberg, Fabrikort, preuß. Regierungsbezirk Arnsberg, 15.838 Einw.

Gewähr (die): Versicherung; im Bergbau: schriftliches Zeugnis über einen Anteil.

gewähren: versichern, verbürgen, bewilligen.

Gewährsmängel sind Mängel an Haustieren, welche den Verkäufer unter gewissen Voraussetzungen verpflichten, den Nachteil, den der Käufer durch den Kauf erlitten hat, auszugleichen. Jeder derartige Mangel, sofern er vom Gesetze als Gew. angenommen ist, berechtigt, die Aufhebung des Kaufes oder eine Entschädigung, beziehungsweise eine Minderung des Kaufpreises anzusprechen. Als Gewährsmängel gelten in den meisten deutschen Staaten, bei Pferden: Dummkoller, Dämpfigkeit, Rotz (Wurm), Schwarzer Star, Mondblindheit, Koppen, Räude, Epilepsie; bei Rindern: Tragsack, Lungensucht, Perlsucht, Fallende Sucht, Lungenseuche; bei Schafen: Pocken, Räude, Fäule (Egelkrankheit); bei Schweinen: Finnen.

Gewährsmann: Bürge.

gewahr werden.

Gewalt; vergewaltigen.

Gewand (Kleidung).

Gewandhaus: Haus, in welchem zur Zeit der Messe oder des Jahrmarktes Tuch, Zeug, Leinwand verkauft wird.

gewandt, Gewandtheit.

Gewann: Unterabteilung der Ortsflur.

gewärtig (in Erwartung).

gewässert (moiriert, sprich: moariert) werden Gewebe genannt, welche einen durch Pressen hervorgebrachten wellenartigen Schimmer haben.

Gewehr (das): Waffe; bei Ebern: die Hauer.

Geweih (das), wird, bis das Tier unfruchtbar wird, jährlich abgeworfen.

Gewerbebetrieb: Wer den selbständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, muß für den Ort, wo solches geschieht, der nach den Landesgesetzen zuständigen Behörde gleichzeitig Anzeige davon machen. Diese Anzeige liegt auch demjenigen ob, welcher zum Betriebe eines Gewerbes im Umherziehen befugt ist (Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 21. Juni 1869, § 14).

Gewerbegerichte bestehen für Orte mit bedeutendem Fabrik- oder Gewerbebetrieb. Der Vorsitzende wird (im Deutschen Reich) vom Kaiser ernannt; die Beisitzer werden je zur Hälfte von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gewählt. Gewerbegerichte sind ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes auf Grund des Gewerbegerichtsgesetzes vom 29. Juli 1890 zuständig für Streitigkeiten 1. über den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, sowie über die Aushändigung oder den Inhalt des Arbeitsbuches oder Zeugnisses, 2. über die Leistungen und Entschädigungsansprüche aus dem Arbeitsverhältnisse, sowie über eine in Beziehung auf dasselbe bedungene Konventionalstrafe; 3. über die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge; 4. über die Ansprüche, welche auf Grund der Uebernahme einer gemeinsamen Arbeit von Arbeitern desselben Arbeitgebers erhoben werden. (S. Instanz) Im Deutschen Reich bestanden 1906: 418 G., welche 117.385 Rechtstreitigkeiten erledigten.

Gewerbekammer: von den Gewerbetreibenden eines Landesteiles gewählte Körperschaft zur Wahrnehmung des Nutzens des Gewerbestandes.

Gewerbeschulen, Vorbildungsschulen für Gewerbetreibende.

Gewerbesteuer. Gesuch an den Gemeinderat: Wohllöblicher Gemeinderat! Nach einer mir zugegangenen Anzeige soll ich für das laufende Jahr 5 Mark mehr an Gewerbesteuer, als für das verflossene bezahlen, wiewohl ich erst in diesem um 10 Mark höher als zuvor angelegt wurde. So sehr ich geneigt bin, die gesetzmäßigen Abgaben zu entrichten und alle staatsbürgerlichen Pflichten zu erfüllen, glaube ich doch gegen eine unverhältnismäßige Vermehrung meiner Steuerlast Einsprache erheben zu müssen. Die wachsende Mitbewerbung, die Einrichtung von mehreren Lagern auswärtiger Schuhfabriken in unserer Stadt, der schlechte Gang der Geschäfte im allgemeinen eröffnen auch für die nächste Zeit nicht die Aussicht, daß sich mein Erwerb mit den Abgaben an den Staat in ein richtiges Verhältnis setzen werde. Den wohllöblichen Gemeinderat bitte ich daher, meine Angabe einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen, und, nach Einsicht von deren Richtigkeit, es bei dem bisherigen Betrag meiner Gewerbesteuer belassen zu wollen.

Gewerkschaft: Bergbaugesellschaft.

Gewerkvereine (engl.: Trades Union): Vereine von Arbeitern gleichen Gewerbes.

Gewichte, die deutschen:
1 Gramm = 10 Dezigramm (dg) = 100 Zentigramm (cg) = 1000 Milligramm (mg).
1 Kilogramm (kg) = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm.
1 Tonne = 1000 Kilogramm. 1 Zentner = 50 Kilogramm.

Gewichte, um kleine Gewichtsmengen (bei Briefen, Gewürzen, in der Küche ꝛc.) zu bestimmen, sind auch die Münzen. Es wiegen:

1 Pfennig	2 g
3 Zweipfennig	10 „
2 Fünfpfennigstücke	5 „
1 Zehnpfennig	4 „
9 ½ Markstücke	25 „
9 Markstücke	50 „
9 Zweimarkstücke	100 „
9 Fünfmarkstücke	250 „
1 Zehnmarkstück	4 „
1 Zwanzigmarkstück	8 „

Gewinst, Gewinn. S. auch Sprüche 2, 71.
Gewissen, Gewissensbisse s. Sprüche 2, 71, 72.
gewiß, Gewißheit.

Gewitter. Vorsichtsmaßregeln: 1) Halte dich von Bäumen, bes. den äußersten Ästen derselben 5—6 m weit ab; 2) meide den Platz unter einem Kronleuchter, unter dem Rauchfange, die Nähe v. Spiegeln, Fenstergittern; 3) schließe nicht alle Fenster in einem Raume, in dem mehrere Menschen sind; 4) auf der Straße gehe lieber in der Mitte, als an den Mauern, besonders meide zugige Torwege, Wasserrinnen ꝛc.

gewöhnen, gewöhnlich. S. auch Spr. 2, 72.
Gewürznelken, getrocknete Blütenknospen eines myrtenartigen ostasiat. Baumes, als Gewürz benützt.

Gewürzpflanzen (einheimische): Anis, Brunnenkresse, Fenchel, Hopfen, Koriander, Kümmel, Meerrettich, Pfefferminze, Safran, Senf, Süßwurz, Wermut.

Gewürzsalz besteht aus schwarzem u. weißem Pfeffer, Muskatnuß, Basilikum, Thymian, Macis, Ingwer, Majoran, Lorbeerblättern, Salbei, Nelken, Jamaika-Pfeffer (Piment), alles einzeln gestoßen, durch ein feines Sieb getrieben u. mit feinem Salz gemengt. Gut verschlossen. u. an trockenem Ort aufbewahrt, hält es sich sehr lange. [8275 E.

Geyer, Stadt, Kgr. Sachsen, Krh. Chemnitz,
Geyling, Karl, 1814—1880, österr. Glasmaler.

Geyser (tobender Sprudel), Springquellen, die beständig oder nur zeitweise heißes Wasser auswerfen. Besonders berühmt die in Island. Auch in Amerika und Neuseeland gibt es solche.
Gezähe: Werkzeuge d. Berg- u. Hüttenarbeiter.

Gezeit (die), in der Seemannssprache: bestimmte Zeit; die Zeit der Ebbe und Flut; die Verschiedenheit der Meereshöhe während derselben.

Gfrörer, Aug. Friedr., 1803—1861, deutsch. Geschichtschreiber.

Ghadames 1) tripolitan., mit einer Mauer umgebene Oase der Sahara; 2) Stadt in derselben, etwa 7000 Einw.

Ghasel: Gedichtform, bestehend aus 5—17 zweizeiligen Strophen, die durch den gleichen Reim der 2. Zeile verbunden sind, aus Persien.

Ghasnawiden (von Ghasni, ihrem Sitze, benannt) mohammed. Herrscherhaus in Afghanistan von 962—1181, herrschte auch über einen Teil v. Ostindien.

Ghasni, am gleichnamigen Fluß, Stadt in Afghanistan, etwa 10.000 Ew., in der Nähe die Trümmer des alten Ghasni (siehe Ghasnawiden).

Ghat, Stadt d. gleichnam. Oase d. Sahara, etwa 4000 Ew. Mohammed., Handelsplatz.
Ghats (: Treppen), der Ost- u. Westküste der ind. Halbinsel gleichlaufende Gebirge.
Ghazi (arab.): Glaubenskrieger, Glaubensheld; **Ghaza**: Glaubenskrieg. [Irrenanstalt.
Gheel, Ortschaft in Belgien, 13 070 Einw.,

Gherardesca, Ugolino, ein Pisaner Adeliger, wurde (1288) mit 2 Söhnen u. 2 Enkeln durch Ruggiero Ubaldini, Erzbischof v. Pisa, dem Hungertode preisgegeben.
Ghetto, s. Getto.
Ghibellinen, s. Gibellinen.

Ghiberti, Lorenzo, geb. 1378 in Florenz, † 1455 ein Bildhauer und Bildgießer, dessen berühmtestes Werk die östlich Türen des Baptisteriums in Florenz sind, von denen Michelangelo sagte, sie seien würdig, die Pforten des Paradieses zu bilden. Dieselben enthalten auf 10 Feldern Darstellungen aus der Geschichte des alten Bundes.

Ghirlandajo, Vater und Sohn, ital. Maler, 1) Domenico (eigentl. di Tommaso Bigordi), 1449—1494, Lehrer Michelangelos; 2) Ridolfo, 1483—1561.

Ghor, Gebirgslandschaft in Afghanistan, südl. v. Herat, im Altertum Paropamisus gen.
Ghyczy, Koloman von, ungar. Staatsmann, 1808—1888.
Giallo (spr.: Dschallo; ital.): gelb; Giallo antico: gelber afrikan. Marmor, findet sich an altröm. Bauten.
Gianibelli (spr.: Dschanibelli), Federigo, † nach 1588, ital. Kriegsbaumeister.
Giannone (spr.: Dschannone), Pietro, 1676 bis 1748, ital. Schriftsteller (gegen d. Papsttum).

Giants Causeway (spr.: Dschei-ents Kahsweh): Riesenweg, Ansammlung von Basaltsäulen (etwa 40.000) an d. irischen Nordküste, die eine Art Damm in das Meer hinaus bilden.
Giaur: Ungläubiger, türkisches Schimpfwort.
Gibbon (sprich: Ghibbn), Eduard, 1737—1794, engl. Geschichtschreiber.
Gibbons, Gattung ziemlich großer, schwanzloser, langarmiger Affen Südasiens.

Gibbs Josiah Willard, bed. amerikan. Physiker (1839—1903).

Gibellinen (deutsch: Waiblinger): die Anhänger der hohenstaufischen Kaiser, im Gegensatz zu den Guelfen (Welfen), Anhängern d. Papstes.
Gibeon, ehem. Stadt in Palästina, im Stamme Benjamin.

Gibraltar 1) Vorgebirge an der südl. Spitze der spanischen Provinz Andalusien, an der Meerenge von Gibraltar, seit 1704 engl.; 2) Festung und Stadt am Fuße des Vorgebirges, 26.830 Einw. Siehe Bild.

Gicht: heftiger Schmerz in den Gelenken, Gliederreißen, durch Kristallablagerungen an bestimmten Körperstellen verursacht, wozu ungeeignete Ernährung, zu viel Alkohol, zu viel Fleisch und zu wenig Pflanzenkost geführt haben kann. Hochlagerung der betreffenden Extremität, Einwickelung in Watte, Beförderung des Stoffwechsels (reichlich Wassertrinken, Schwitzen.).

Gicht (von gehen): 1) der ebene Gang auf Hochöfen; 2) ebendort das jedesmalige Aufgeben frischer Kohlen u. des Eisensteines.

Gichtbeere: schwarze Johannisbeere.

Gichtmorchel (Hexenei, Rutenmorchel), Gattung der Bauchpilze, von leichenartigem Geruch, giftig, früher gegen Gicht gebraucht.

Gideon (Baumfäller), israel. Richter.

Giebel (der): Spitzwand, Dachwand.

Giebel, Christoph Gottfr., 1820—1881, deutsch. Naturforscher.

Giebichenstein, Dorf u. Schloßruine an der Saale, seit 1900 mit Halle vereinigt.

Gjellerup, Karl Ad., geb. 1857, dän. Schriftsteller.

Giengen a. Br., Stadt in Württ., Jagstkr. 3238 Einw.

gieren; ein Seeschiff giert: es weicht infolge nachlässiger Steuerung von der geraden Fahrtlinie ab.

Gierke, Otto Friedr., geb. 1841, deutsch. Rechtslehrer.

Giers, Nikolai Karlewitsch, 1820—1895, russischer Staatsmann.

Giesebrecht, Wilhelm von, 1814—1889, deutscher Geschichtsforscher.

Gieseler, Joh. Karl Ludw., 1792—1854, deutsch. Kirchengeschichtschreiber.

Gießbach: Wasserfall am Faulhorn, Kant. Bern, Schweiz.

Gießen, Universitätsstadt in Hessen, 28.769 E.

Gifhorn, preuß. Stadt im Rgbz. Lüneburg, 3815 Einw.

Gift ist jeder Stoff, welcher das Blut chemisch zersetzt. 1) scharfe (ätzende): Arsenik, Phosphor, Kupfer, Sublimat, Säuren (Schwefel-, Salz-, Salpeter-, Karbol-, Salizyl-, Oxalsäure, Sauerklee, Vitriolöl) und Alkalien (Ätzkalk, Laugen, Lysol, Seifenstein). Sie verursachen nicht nur die heftigsten Schmerzen im Magen und Unterleibe, sondern verätzen auch Lippen, Mundhöhle, Speiseröhre und Magen; 2) betäubende (narkot. Pflanzengifte): Morphium, Opium, Kokain, Tabak, Bilsenkraut, siehe Giftpflanzen, Alkohol, Blausäure, Strychnin. Wirkung: Betäubung, Irrereden, Bewußtlosigkeit (Nach Esmarch). Siehe Vergiftung.

Gift: Wer ohne polizeiliche Erlaubnis Gift oder Arzneien, soweit der Handel mit denselben nicht freigegeben ist, zubereitet, feilhält, verkauft oder sonst an andere überläßt oder bei der Aufbewahrung oder bei der Beförderung von Giftwaren sowie bei Ausübung der Befugnis zur Zubereitung oder Feilhalten der Giftwaren sowie der Arzneien die deshalb ergangenen Verordnung nicht befolgt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft (§ 367, Ziffer 3 und 5 des deutschen Strafgesetzbuches).

Giftpflanzen (einheim.) sind: Aaronsstab, Bilsenkraut, Einbeere, Fingerhut, Hahnenfuß, Herbstzeitlose, Nachtschatten, Nieswurz, Porst, Schierling, Schöllkraut, Seidelbast, Stechapfel, Sturmhut, Taumellolch, Tollkirsche, Wasserlobelie, Wasserschierling, Wolfsmilch. Siehe diese.

Giftschwämme: Birkenreizker, Fliegenschwamm, Gichtmorchel, Hexenschwamm, Knollenblätterschwamm, Pantherschwamm, Satanspilz, Schwefelkopf, Speiteufel. (Siehe diese).

Gig: Boot des Befehlshabers auf einem Kriegsschiffe.

Gigant: Riese, Recke; gigantisch: riesenhaft.

Giganten (griech. Sage): götterfeindl. Riesen, von ihnen im Kampfe vertilgt.

Gigot (spr.: Schigoh): Reh-, Hammelkeule

Gijon (sprich: Chichon), Stadt am Atlant. Ozean, Spanien, Seebad, 47.830 Einw.

Gilan (Gelan), pers. Prov. am Kaspisee, etwa 200.000 Ew.; Hauptst. Rescht.

Gilboa, Gebirge in Palästina zwischen der Ebene Jesreel und dem Jordan: hier Niederlage u. Tod König Sauls.

Gilde: zur Erreichung eines gewissen Zweckes verbundene Körperschaft.

Gildemeister 1) Joh., 1812—1890, dtsch. evang. Gottesgelehrter, Lehrer semit. Sprachen; 2) Otto, 1823—1902, deutsch. Staatsmann u. Schriftsteller.

Gilead, Wald am linken Jordanufer, Palästina, im Stamme Manasse.

Gilet (frz. spr. schileh), Weste.

Gilgal, ehem. Ortschaft, Palästina, bei Jericho

Gilgenburg, preuß. Stadt im Rgbz. Allenstein, 1594 Einw.

Gill (spr. Dschill), engl. Flüssigkeitsmaß; 14,2 Zentiliter.

Gilles (spr. Schill: franz.): Aegidius.

Gilly (sprich: Schiji), Fabrikort in Belgien, 22.600 Einw.

Gilm, Herm. v., 1812—1864, österr. Dichter.

Gil Vicente (spr.: Schil Wißengti), etwa von 1470 bis nach 1536, port. Schauspieldichter.

Gimbsheim, Dorf, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 2601 Einw.

Gimignano (spr.: Dschiminjano), Vincenzo da San, eigentl. Tamagni, etwa von 1490 bis nach 1530, ital. Maler, Gehilfe Raffaëls.

Gin (engl. spr. dschinn), irischer Fruchtbranntwein.

Gindely, Anton, 1829—1892, österr. Geschichtsschreiber.

ging, von gehen.

Gingerbeer, (spr.: Dschinndscherbihr): kohlen-

säurereiches geistiges Getränk aus Zuckerwasser u. Ingwer.

Gingham, buntgestreifte, glatte, leinwandartig gewebte Baumwollenzeuge.

Ginsheim, Dorf, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 3501 Einw.

Ginster, Familie der Leguminosen, niedere Sträucher, zu Heil- und Färbezwecken und als Schaf- und Ziegenfutter gebraucht.

Gioberti (sprich: Dschoberti), Vinzenz, 1801 bis 1852, italien. Geistlicher, Gelehrter, Staatsmann und Vaterlandsfreund.

Giordano (spr. Dschordano), Luca, 1632—1705, genannt fa presto (: mach' rasch), ital. Maler.

Giorgione (spr. Dschordschone) **da Castelfranco** (eigentl. Giorgio Barbarella), 1478—1510, ital. Maler.

Giotto (spr.: Dschotto) **di Bondōne**, etwa von 1266—1337, ital. Maler, Baumeister.

Gips: schwefelsaurer Kalk.

Gipsabgüsse (verstaubte) werden gereinigt, wenn man dieselben mit fein geriebenem Blei- oder Kremserweiß in sehr verdünntem Leimwasser, beziehentlich Leimfarbe anstreicht: ist der Abguß mit Stearin oder Schwerspat getränkt, so kann er mit lauem Wasser, Seife u. weichem Pinsel gereinigt werden.

Gipsfiguren zu reinigen: Streiche sie mit einer dicken Abkochung von Kartoffel- und Weizenstärke an. Ist der Anstrich trocken, so löst er sich samt dem daran hängenbleibenden Schmutz los.

Giraffe, das an Wuchs höchste Landsäugetier, Gattung der Paarzeher, in Afrika. Siehe Bild.

Girandole (spr.: Schirandole): Feuerrad, Feuerwerk.

Girard (spr.: Schirar), Phil. Henry de, 1775 bis 1845, franz. Maschinenbauer (Begründer der Maschinen-Flachsspinnerei).

Girardin (spr.: Schirardäng) Mann u. Frau, 1) Emile de, 1806—1881, franz. Zeitungsschriftsteller,; 2) Delphine de, geb. Gay, 1804—1855, franz. Dichterin u. Schriftstellerin.

Girgeh, Stadt am Nil, Oberäg., 17.000 Einw.

Girgenti (spr.: Dschirdschenti), Hauptst. d. gleichnam. Prov. (über 3000 qkm, 371.640 Einw.), 25.020 Einw.

Giro (sprich: Dschiro) oder **Indossament**: Uebertragung des Wechsels auf einen andern (gewöhnlich auf der Rückseite des Wechsels vermerkt); die eines Postens von einer Rechnung auf die andere; **girieren**: einen Wechsel auf einen andern schriftlich übertragen; geschieht gewöhnlich mit den auf der Rückseite (ital. in dosso, daher indossieren) bemerkten Worten: für mich an die Ordre des Herrn N. N.

Girokonto: Umschreibekonto, Guthaben, meist bei der Reichsbank, kraft dessen man einem Gläubiger auf dessen Konto einen Betrag zuschreiben läßt. Der Zweck ist eine Portoersparnis und Vereinfachung des Zahlungsverkehrs, das Mittel bei der Reichsbank ein roter, bei den Privatbanken ein sog. Verrechnungsscheck. Denselben Zweck erfüllt der Postscheck.

Girometti (spr. Dschirometti), Giuseppe, 1780 bis 1851, ital. Steinschneider.

Gironde (sprich: Schirongd), französ. Depart., 9740 qkm, 824.000 Einw., Hauptstadt Bordeaux.

Girondisten, gemäßigte Republikaner in der gesetzgebenden Versammlung zur Zeit der ersten französischen Revolution — so genannt, weil die Hauptwortführer dem Departement Gironde angehörten — wurden von den Jakobinern verdrängt und von denselben ohne ordentliches Gerichtsverfahren am 30. Oktober 1793 zum Tode verurteilt.

Giseke 1) Nik. Dietr., 1724—1765, ungarischer deutsch. Dichter; 2) dessen Urenkel Heinr. Ludw. Rob., 1827—1890, deutsch. Dichter.

Gisela: weibl. Vorname, bed. die kleine Heldin.

Gitschin, Stadt in Böhmen: hier 29. Juni 1866 Sieg d. Preußen über d. Oesterreicher. 8070 Ew.

Gitterbrücke: nach Art der Röhrenbrücken gebaute Brücke, wobei statt der fortlaufenden Röhre Gitter gebraucht werden, z. B. die Weichselbrücke bei Dirschau, 844 m lang, 122 m Pfeilerweite, erbaut 1851—1857; die Kölner Rheinbrücke (1856—1860).

Gittersee, Dorf, Kgr. Sachsen, 4015 Einw.

Giuliari (spr.: Dschuliari), Giambattista Carlo, Graf, 1810—1892, ital. Gelehrter.

Giulio (sprich: Dschulio) **Romano**, 1492—1546, ital. Meister der Malerei und der Baukunst.

Giurgevo (sprich: Dschurdschewo), Stadt in Rumänien, an der Donau, 14.000 Einw.

Giusti (sprich: Dschusti), Giuseppe, 1809—1850, ital. Dichter.

Givors (spr.: Schiwohr), Fabrikstadt am Rhône, franz. Departem. Rhône, 12.300 Einw.

Gizeh, Dorf am linken Nilufer Kairo gegenüber, 11.410 Einw., in der Nähe Pyramidengruppe.

Glace (sprich: Glaß): Gefrorenes, Eis.

glacieren (frz. spr. glaß—), mit einer glatten, glänzenden Fläche (Glasur) überziehen.

Glacis (sprich: Glassih; das): Feldbrustwehr (bei Festungen), Brustwehr am verdeckten Wege, deren Abdachung in das ebene Feld ausläuft.

Gladbach (München-Gladbach) 1) Fabrikstadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 60.709 Ew.; 2) (Berg.-Gl.) Stadt im Rgbz. Köln, 13.411 Einw.

Gladbeck, Landgem., Rgbz. Münster, 20.762 E.

Gladiatoren: Schwertfechter; bei den Römern Fechter, welche in den öffentlichen Spielen miteinander oder mit wilden Tieren kämpften.

Gladstone (sprich: Gläddstön), William Ewart, englischer Staatsmann, 1809—1898.

glagolitische Schrift, alte slawische Schrift, im 13. Jahrh. von dem dalmat. Priester Hieronimus zuerst angewendet.

Glaisher (sprich: Gläscher), James, englischer Naturforscher, erreichte 1869 im Luftballon eine Höhe von 11.000 m.

Glanzkobalt, Steinart, aus Arsen, Schwefel und Kobalt bestehend.

Glanzleinwand, feine, locker gewebte Leinwand,

welche sehr stark mit Stärke od. Gummi belegt u. dann geglättet ist.

Glanzwichse (für Leder): Schmilz 2 Teile Kerntalg, 1 Teil Wachs, 1 Teil Spermazet, menge dann 6 Teile Leinöl unter starkem Rühren darunter, bis die Masse erstarrt ist, trage die Mischung mit Lappen von kurzfaserigem Baumwollenstoff auf und verreibe sie nach einiger Zeit auf der Narbe.

Glarner Alpen, minder großartige Gruppe der schweiz. Hochalpen: Glärnisch, Teil derselben.

Glarus 1) Schweizer Kanton, deutsche Bevölkerung, protestant., 691 qkm, 32.300 Einwohner; 2) Hauptort desselben, 4900 Einw.

Glas, Mehrzahl: Gläser, aber: Die Flasche enthält 4 Glas Wein, ich trank 2 Glas Wasser.

Glas, Glasen: halbstündig ablaufende Sanduhr auf Schiffen; 8 Glasen = 4 Stunden, eine Wachzeit.

Glas (dickes) zu trennen: Spanne über die zu trennende Stelle einen in Terpentin getränkten Hanffaden, zünde ihn an, bespritze das Glas mit kaltem Wasser u. drücke dasselbe in der Richtung der zu trennenden Stelle.

Glasgow (sprich: Glassgo), am Clyde, bedeutendste Fabrik- und Handelsstadt in Schottland, Universität, 761.700 Einw.

Glashütte, Stadt, Kgr. Sachsen, 2407 Einw.

Glatz 1) Landschaft der preußischen Provinz Schlesien; 2) Hauptstadt ders., Festung, 16.052 Ew.

Glaube, s. Sprüche 2, 72.

Glaubensbekenntnisse 1) christliche: das apostol., athanas., nizän.; 2) israel.: „Höre Israel"; 3) mohammed.: „Gott ist (allein) Gott u. Mohammed sein Prophet".

Glaubensehe: verbotene Ehe, welche von den Beteiligten in Unkenntnis des sie trennenden Hindernisses eingegangen wurde; hat vor dem richterlichen Trennungsspruche alle Wirkungen einer giltigen Ehe.

Glaubensgericht: richterl. Behörde zur Untersuchung der Rechtgläubigkeit.

Glaubersalz (sal mirabile Glauberi), nach dem Entdecker, dem Arzte Joh. Rud. Glauber, 1604—1668, benanntes neutrales schwefelsaures Natron, Abführmittel, in Gewerben verwendet.

Glauchau, Stadt, Königr. Sachsen, 24.596 Ew.

gleich und gleich; meinesgleichen; gleichergestalt, -maßen, -weise; gleichwohl.

Gleichenberg, Badeort, Steiermark, Oesterreich, 1580 Einw.

Gleichheit, s. Sprüche 2, 73.

Gleichnamigmachen der Brüche. Siehe Brüche.

gleichschenklig (von Dreiecken): mit zwei gleichen Schenkeln.

Gleim, Joh. Wilh. L., 1719—1803, dtsch. Dichter.

Gleisner; gleisnerisch: Heuchler; heuchlerisch. gleißen (glänzen).

Gleiwitz, Stadt im preuß. Regbez. Oppeln, 61.326 Einw.

Gletscher: Eismassen, welche sich von der Grenze des ewigen Schnees in den Hochgebirgen in Täler und Schluchten, in den Polarländern bis zum Meere hinziehen.

Gleve: hellebardenartige, mittelalterl. Waffe

Gliedertiere: Insekten, Spinnen, Krebse, Ringelwürmer.

Gliedmaßen, gliedweise.

Glimmer, Gesteinart, kommt als Gemengteil vieler Gesteine vor, wird wegen seines Glanzes u. seiner Durchsichtigkeit mannigfach verwendet.

glimpflich; gelind, sanft.

Glinka, Iwanowitsch, 1804—1857, russischer Tondichter.

Globe-trotter (englisch): Erdkugel-(Welt-)bummler, scherzhafte Bezeichnung der Vergnügungs-Weltumsegler.

Globus (Mehrzahl: Globusse): Kugel, bes. künstliche Nachbildung der Erd- oder Himmelskugel.

Glockeninschriften siehe Spr. 2, 73.

Glockenspiel, Vorrichtung, auf verschieden gestimmten Glocken Melodien zu spielen.

Glogau, Festung in Schlesien, preuß. Regbez. Liegnitz, 23.457 Einw.

Gloria in excelsis Deo (lat.): Ehre sei Gott in der Höhe.

Glorie: Ruhm, Herrlichkeit; Strahlenschein, Heiligenschein (bei Heiligenbildern).

Gloriette: Laube, Lusthäuschen.

glorifizieren: verherrlichen; gloriieren: sich rühmen, prahlen; Gloriole: kleiner Ruhm, Heiligenschein; glorios: glorreich, ruhmvoll; prahlerisch.

Glossar, Wörterbuch, Glossensammlung.

Glosse: Erklärung eines unbekannten Wortes.

Gloucester (spr.: Gloßter) 1) alte Stadt, England, 47.940 Einw.; 2) Stadt in Massachusetts, Vereinigte Staaten v. Nordamerika, 26.120 Einw.

Gluchow, Stadt im russischen Gouvernement Tschernigow, 14.860 Einw.

Gluck, Christoph Willibald, Ritter von, 1714 bis 1787, bedeutender Musiker, Schöpfer des musikalischen Dramas.

Glück, siehe Spr. 2, 73.

Glücksburg, preuß. Stadt im Rgbz. Schleswig, 1551 Einw.

Glücksspiel (gewerbemäßiges) wird mit Gefängnis bis zu 2 Jahren, Geldbuße bis zu 6000 Mk. und Verlust d. bürgerl. Ehrenrechte, das Gestatten von solchem von dem Inhaber des Versammlungsortes mit Geld bis zu 1500 Mk. bestraft (Deutsches Strafgesetzbuch §§ 284 u. 285).

Glückstadt an der Elbe, Hafenstadt im preuß. Regbez. Schleswig, 6218 Einw.

Glühstahl: wohlfeiler Rohstahl, der in geschlossenen Kästen durch mehrtägiges Glühen von Gußeisenstäben in einer Sauerstoff abgebenden gepulverten Masse (besonders Eisenoxyden, z. B. Roteisenstein) erzielt wird, findet Verwendung für gröbere nicht weiter zu härtende Stahlgegenstände (Radreifen, Achsen &c.), 1855 vom österr. Bergmann Tunner in Leoben, Oesterreich, zuerst erzeugt.

Glümer, 1) Adolf von, 1814—1896, preuß. General; 2) Claire von, 1825—1906, deutsche Erzählerin.

Glut, glühen

Glutin, Leim.
Glykose (Glukose) Traubenzucker.
Glypten: geschnittene Steine, Bildhauerarbeiten; Glyptothek: Sammlungsgebäude für solche, insbesondere das in München von Klenze erbaute.
Glyzerin: süße, sirupartige Flüssigkeit, Erzeugnis der geistigen Gärung, ferner der Verseifung 2c. von Fetten.

Gmünd, Stadt in Württemberg, 20.566 Einw.
Gmunden, Stadt am Gmundner See, Ober-Oesterreich, Kurort, 7130 Einw.
Gnade, siehe Spr. 2, 74.
Gnadenquartal, s. Pensionierung.
Gnauth, Adolf, 1840—1884, deutsch. Baumeister.
Gneis, Felsart, gemengt aus Quarz, Glimmer und Feldspat.

Gneisenau, August, Graf Neithardt von, 1760 bis 1831, preuß. General-Feldmarschall, Wiederhersteller der preuß. Heeresmacht.
Gneist, Rudolf, 1816—1895, deutscher Rechtslehrer und Reichstagsabgeordneter.
Gnesen, Stadt im preuß. Regbez. Bromberg, 23.726 Einw.

Gnoien, Stadt, Meckl.-Schwerin, 4077 Einw.
Gnomen: 1) Erd- und Berggeister, Kobolde: 2) Sinn- und Denksprüche.
Gnu, große südafrik. Antilopenart.
Goa, portugies. Hafenstadt in Vorder-Indien 8840 Einw.
Gobat, Samuel, 1799—1879, evang. Bischof von Jerusalem.

Gobelin: gewebte Tapete: nach einer Familie Gobelin, welche im 16. Jhhdt. bei Paris eine Fabrik solcher errichtete, benannt.
Gobelinus Persön, 1358—1421, deutsch. Geschichtschreiber.
Gobi, Gesamtname für die Steppen u. Wüsten in Hochasien, 2.300.000 qkm groß.
Gobineau, Arthur, 1816—1882, franz. Schriftsteller.

Goblet (sprich: Gobleh), René, 1828—1905, franz. Staatsmann.
Goch, Joh. v. (eigentl. Pupper Joh.), † 1475, kathol., nach Kirchenbesserung strebender Gottesgelehrter.
Goch, Stadt, preußisch. Regbez. Düsseldorf, 10.232 Einw.
Gochsheim, Lg., Bayern, U.-Franken, 2123 E.
Godawert (Godawari), vorderindischer Strom im Dekhan.
Goddam (sprich: Goddäm; eigentl. God damn; engl.): Gott verdamm.
Goddelau, Dorf, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 2482 Einw.

Godeffroy (sprich: Godeffroa), Johann Cäsar, 1813—1885, deutscher (Hamburger) Handelsherr, Förderer von Forschungen in der Südsee.
Godesberg, Badeort bei Bonn, preuß. Regbez. Köln, 13.829 Einw., Landgem.
Göding, Stadt in Mähren, Österr., 10.230 Einw.
Gödöllö, kais. Lustschloß in Ungarn.

Godoy (spr: Godoah), Don Manuel, Herzog v. Alcudia Friedensfürst, 1767—1851, spanisch. Staatsmann.
God save the Queen (od. the King) (spr.: God säw se kwin): Gott erhalte die Königin (od. den König), engl. Volkshymne, deren Weise für „Heil dir im Siegerkranz" in Anspruch genommen wurde.
Godthaab, dän. Ansiedlg., Grönland, 950 Ew.

Goeben, August Karl von, 1816—1880, preuß. Heerführer.
Goedeke, Karl, 1814—1887, Geschichtschreiber der deutschen Dichtung.
Goëlette (Schiffswes.): Schoner mit 3 Masten
Goes (spr.: Chus), Stadt d. Insel Beveland, Niederlande, Seeland, 6920 Ew

Goethe, Joh. Wolfgang von, geb. den 28. August 1749 in Frankfurt am Main, meistens in Weimar sich aufhaltend, † 22. März 1832, ein großartig begabter Geist, besonders Naturforscher und vor allem Dichter, unter dessen zahlreichen Werken der „Faust" das hervorragendste ist. Bild.
Goetze, Em. Karl, 1856—1901, deutsch. Gesangskünstler.

Goeze, Johann Melchior, 1717—1786, evang. Gottesgelehrter, bekannt durch seine Befehdung Lessings, Goethes und anderer Schriftsteller.

Gögingen, Mkfl., Rgbz. Schwaben, 5132 E.
Gógol-Janówskij, Nik. Wasiljewitsch, 1809 bis 1852, russ. Schriftsteller.
Gohlis, Dorf, seit 1900 mit Leipzig vereinigt.
Göhrde, Eichen- und Buchenwald, 270 qkm, im preuß. Rgbz. Lüneburg.

Göhren: bekanntes Bad auf der Insel Rügen.
Goi (Mehrzahl Gojim; hebr.): Volk (bes. nichtisraelitisches); Heide.
Göksu (im Altertume Kalykadnos), Fluß in Kleinasien, mündet in das Mittelmeer.
Gök Tepe, Oertlichkeit in der Achal-Teke-Oase, asiat. Rußland, 1881 von Skobelew erstürmt.

Gold, Edelmetall, chem. Grundstoff von schöner gelber Farbe, großer Dehnbarkeit, geringer Härte, Atomgew.: 197; spez. Gew.: 20; Schmelzpunkt: 1200 Gr. C.: findet sich gediegen (mit Silber verbunden), teils eingesprengt, teils im Sande der Flüsse u. in aufgeschwemmtem Lande. Hauptfundorte: Australien, Kalifornien, Neu-Seeland, Mexiko, Peru, Chile, Brasilien, Ural, Ungarn, Altai u. a.: von 1902 bis 1904 wurden an Gold 4005 Mill. Mark gewonnen. Das Pfund Feingold berechnet man zu 1395 Mk. Siehe auch: Gold- und Silberschmiede.
Goldap, Stadt im preuß. Regbez. Gumbinnen, Ostpreußen, 8403 Einw.
Goldbach, Lg., Bayern, M.-Franken, 2308 E.

Goldberg, 1) Stadt im preuß. Rgbz. Liegnitz, 6804 Einw.; 2) Goldberg, Stadt, Mecklenburg-Schwerin, 3034 Einw.
Goldene Aue, fruchtb. Landstrich in Thüringen.
Goldene Horde, mongol. Stamm, Fürsten desselb. beherrschten vom 13—16. Jhhdt. die Russen.

Goldenes Buch, im alten Venedig das Adelsbuch, in welchem die zur Teilnahme an der Regierung berechtigten Geschlechter eingetragen waren.

Goldenes Horn, Bucht des Bosporus, der Hafen v. Konstantinopel.

Goldenes Kalb, goldenes Stierbild, welches die Israeliten in d. Wüste anbeteten; Mammon.

Goldenes Vließ: Nach der griechischen Sage waren die Geschwister Phrixus und Helle vor den Nachstellungen ihrer Stiefmutter auf einem Widder mit gold. Fell entflohen (Helle stürzte dabei ins Meer, welches davon Hellespont genannt wurde). Siehe auch Argonautenzug und Vließ.

Goldenes Zeitalter, siehe Spr. 2, 74.

Goldenstedt, Lg., Oldenburg, 2802 E.

Goldfisch, Karpfenart aus China, bedarf stets frischen sauerstoffreichen Wassers, Futter: weiße Oblate, Semmelkrumen, Ameiseneier; lasse ihn nicht im Sonnenlichte stehen.

Goldgehalt (der) von Legierungen wird in Karat u. Grän angegeben, die late Mark (=16 Lot = 233,855 g) hat 24 Karat, jeder Karat 12 Grän.

Goldgewicht ist in den meisten Staaten das metrische Gewicht, in England das Troypfund (= 373,242 g) zu je 12 Unzen, in Rußland das Pfund (= 409,511 g) zu je 96 Solotniks von je 96 Dolis, in Nord-Amerika das Avoirdupois Pfund (= 453,592 g).

Goldgulden, eine vom 13.—17. Jahrhundert im Verkehr befindliche deutsche Goldmünze; an seine Stelle trat der Dukaten.

Goldhähnchen, kleine Vögel, Klasse der echten Sänger: Wintergoldhähnch. Standvogel d. Nadelwälder, Sommergoldhähnchen: Zugvogel.

Goldingen, ehem. Sitz d. Herzöge v. Kurland, 9730 E.

Goldkäfer, farbenprächtige Käfergattung, dazu der goldgrüne Rosenkäfer.

Goldkrone, ehem. Goldmünze, meist größer als der Goldgulden.

Goldküste, brit. Küstenlandschaft in Nord-Guinea, Westafrika, 187 900 qkm, 1.500.000 Ew.

Goldmark, Karl, geb. 1830, österr. Tondichter.

Goldmohur, ostind. Goldmünze = 29·825 Mk. (15 Rupien).

Goldoni, Carlo, 1707—1793, ital. Lustspieldichter.

Goldrahmen zu putzen: Mische etwas Eiweiß mit ein wenig Jasminwasser u. reibe mittels einer in die Mischung getauchten weichen Bürste.

Goldregen, Art der Bohnenbäume oder des Geißklees, bis 6 m hoher Zierstrauch; Rinde, Blätter, Samen enthalten einen Giftstoff; das sehr harte Holz ist sehr geschätzt.

Goldrente: Staatspapier, dessen Zinsen in Gold bezahlt werden.

Goldschlägerhäutchen: Oberstes Häutchen des Blinddarms der Rinder; es wird bei der Blattgoldbereitung und Herstellung von Ballonhüllen verwandt.

Goldschmidt 1) Meyer Aron, 1819—1887, dän. Schriftsteller; 2) Otto, 1829—1907, deutscher Tondichter.

Goldsmith, (spr. Gohldsmis) Oliver, 1728 bis 1774, engl. Schriftsteller und Dichter.

Goldstücker, Theod., 1821—1872, dtsch. Sprachforscher.

Gold- u. Silberschmiede zählen unter die Kunsthandwerker, weshalb dieses Gewerbe bes. gutes Auge, Anlage und Fertigkeit im Zeichnen und Besuch einer Fortbildungsschule zur Uebung im Modellieren erfordert. Die Lehrzeit mit Kostgeld dauert 3—5 Jahre. Als Lehrherr ist ein kunstverständiger Meister, welcher nicht ein bloßes Handelsgeschäft betreibt, einer Fabrik vorzuziehen, in welcher oft nur einseitige Ausbildung geboten wird.

Goldwährung: Nur Goldmünzen bilden die Zahlungsart eines Landes.

Golem (hebr.): menschenähnl. Figur aus Ton.

Goletta, Hafen von Tunis.

Golfstrom: ein aus dem Golf von Mexiko ausgehender Strom warmen Wassers im Atlant. Ozean. In Deutschland bewirkt er eine bedeutende Erhöhung der allgemeinen Wärmeverhältnisse: ohne seine Einwirkung hätte Berlin die Wärme von Petersburg.

Golgatha (: Schädel: aramäisch), Hügel bei Jerusalem, Ort der Kreuzigung Jesu Christi.

Goliath, Riese der Philister, von David getötet.

Gollantsch, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 1036 Einw.

Gollnow, Stadt im preuß. Regbez. Stettin, 9194 Einw.

Gollub, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 2945 Einw.

Golowazkij, Jak. Fedorowitsch, 1814—1888, kleinruss. (galizischer) Schriftsteller und Gelehrter.

Golowin, Iwan v., geb. 1813, russ. Schriftsteller.

Golownin, Wasilij Michailowitsch, 1776—1831, russ. Seefahrer.

Golßen, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 1486 Einw.

Goltz, von der 1) Karl Friedr., Graf v. d. G., 1815—1901, preuß. General; 2) Rob. Heinr. Ludw. Graf v. d. G., 1817—1869, preuß. Staatsmann; 3) Hermann, Freiherr v. d. G., 1835—1906, evang. Gottesgel.; 4) Theod., Freih. v. d. G., 1836 bis 1905, deutscher Volks-, bes. Landwirt; 5) Kolmar, Freih. v. d. G., geb. 1843, preuß. Offizier und Schriftsteller.

Gomaringen, Dorf, im württemb. Schwarzwald, 2000 Einw.

Gomarus, Franz, 1563—1641, reform. Gottesgelehrter.

Gommern, preuß. Stadt im Rgbz. Magdeburg, 5116 Einw.

Goncourt (sprich: Gongkuhr), Brüder, franz. Schriftsteller: 1) Edmond de, 1822—1896; 2) Jules de, 1830—1870.

Gondar, Stadt in Abessinien, 5000 Einw.

Gondel: venetian. Boot (oft mit einem Zeltdache in der Mitte); Gondolier: Gondelführer.

Gonfalone (althochdeutsch: Gundfano): Kriegsbanner; **Gonfaloniere**: Bannerherr, Stadtoberhaupt.
Gong, ein chines. Schlaginstrument.
Goniometer (griech.): Winkelmesser; **Goniometrie**: Lehre von den Winkeln.
Gonsawa, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 827 Einw.
Gonsenheim, Dorf, Rheinhessen, 5472 Einw.
Gonzaga, Thom. Ant. (Dichtername: **Dirceu**), 1741—1807, port. Dichter.
Good bye (sprich: Gudd bei; engl.): Lebe wohl, Gott befohlen!
Goodwin Sands (sprich: Guddwin Sänds): 2 gefährliche Treibsandbänke der Nordsee an d. engl. Küste.
Göppersdorf, bei Burgstädt, Kgr. Sachsen, 2890 Einw.
Göppert, Heinr. Rob., 1800—1884, deutsch. Pflanzenkundiger, bes. vorweltl. Pflanzen.
Göppingen, Stadt in Württembg., 20.813 Ew.
Görchen, pr. Stadt im Rgbz. Posen, 2472 E.
Gordon 1) Joh., ein Schotte, 1634 kaiserl. Oberstleutnant u. Befehlshaber von Eger, ließ 25. Febr. desj. Jahres Wallensteins Vertraute Jlow, Kinsky, Terzky und Neumann töten; 2) Charl. George (Gordon Pascha), geb. 1833, General in engl., chines. u. ägypt. Diensten: von d. engl. Regierung mit der Beruhigung des Sudans beauftragt, 26. Jan. 1885 in Chartum ermordet.
Gorée, Hafenstadt im französ. Senegambien, 2000 Einw.
Görgey, Arthur, geb. 1818, ungar. Heerführer im Aufstande 1848—1849.
Gorgias: bekannter griech. Sophist, Zeitgenosse des Sokrates.
Gorgonen. Siehe Medusa.
Gorilla, der größte unter den menschenähnlichen Affen in Afrika. Siehe Bild.
Göritz a. O., pr. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 2167 Einw.
Gorkij, Maxim, russ. Schriftsteller, geb. 1868.
Görlitz, Stadt im preuß. Regbez. Liegnitz, 83.766 Einw.
Gornsdorf, Dorf, Krh. Chemnitz, Kgr. Sachsen, 2556 Einw.
Görres, Jak. Jos. von, 1776—1848, deutscher kathol. Gelehrter und Tagesschriftsteller.
Gorresio, Gaspare, 1808—1891, ital. Sanskritforscher.
Gorton (sprich: Gort'n), Fabrikort bei Manchester, 26.560 Einw.
Gortschakow, Alexander Michailowitsch, 1798 bis 1883, russ. Staatsmann.
Görtz (Schlitz, genannt v. G.), altadel. deutsche Familie: 1) Georg Heinr. v., geb. 1668, enthauptet 1719, schwed. Staatsm.; 2) Herm., Graf v. G.-Wrisberg, 1819—1889; braunschw. Staatsm.
Gorz, 1) österr. Kronland, Teil d. Küstenlandes; 2) die Hauptstadt desselben, 25.430 Ew.
Gorzno, pr. Stadt i. Rg. Marienwerder, 1601 E.
Gösch: kleine Flagge der Kriegsschiffe. In Deutschland die verkleinerte Handelsflagge, in der Mitte das Eiserne Kreuz.
Göschen, George, Joach., 1831—1907, engl. Staatsmann; 2) Georg Joach., 1752—1828, Goethes und Schillers Verleger in Leipzig; aus dem Verlage seiner Nachfolger: „Sammlung Göschen", bekannte volkstümliche Bibliothek.
Göschenen, Dorf im Kant. Uri, Schweiz, 770 Einw.: hier d. nördl. Eingang des Gotthardtunnels.
Gose, eine Art Weizenbier.
Goslar, alte Stadt, preuß. Landdrostei Hildesheim, 17.818 Ew.
Gospodar (slav.): Herr.
Göß (Guz), Längenmaß in Bengalen = 0,914 m, Bombay = 0,686 m, franz. Ostind. = 1,039 m, Persien 1 m, Arabien = 0,64 m.
Gosse (die): Gußstein, Gassenrinne.
Goßler, Gust. v., 1838—1902, preuß. Staatsmann, führte die Verständigung m. d. Papste herbei.
Gößnitz, Stadt, Sachsen-Altenburg, 5867 E.
Gostyn, pr. Stadt im Rgbz. Posen, 5318 E.
Götaborg (sprich: Jötaborg; Gothenburg), Hafenstadt Schweden, 130.620 Einw.
Götaelf, schiffbarer Fluß in Schweden, fließt aus dem Wenersee in das Kattegat, bildet die **Trollhättafälle** (sie werden durch d. **Trollhättakanal** umgangen) und speist zum Teil den **Götakanal**, der Nord- u. Ostsee verbindet.
Götaland (sprich: Jötaland; Gotland), der südl. Teil v. Schweden mit etwa d. Hälfte der Gesamtbevölkerung, es besteht aus Ostgotland, Smaland, Westgotland, Wermland, Dalsland, Halland, Schonen, Blekinge, den Inseln Oeland und Gotland.
Goten, germanischer Volksstamm, wanderte wahrscheinl. von der Ostseeküste in die Ebenen gegen das Schwarze Meer zu u. zog andere Volksstämme an sich. Er teilte sich in Westgoten, von den Balten (: Kühnen) u. in Ostgoten, von den Amalern (: Makellosen) beherrscht. Die G. nahmen das Christentum nach der Lehre des Arius (siehe diesen) an u. erhielten durch Bischof Ulfilas (siehe diesen) eine Bibelübersetzung. Um 370 hatte ihr Reich unter König **Hermanrich**, einem Amaler, seine höchste Macht erreicht; die Hunnen vernichteten es. Siehe Ostgoten und Westgoten.
Gotha, Residenz des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha (abwechs. mit Koburg), 36.947 Ew.
Gothenburg, siehe Gotaburg.
gotisch: den Goten eigentümlich, von den Goten herrührend; in der Baukunst der seit dem 12. Jahrhund. auftretende Baustil (Spitzbogen).
Gotisches Kapitäl. Dasselbe hat eine glockenförmige Gestalt und ist meist von zwei Kränzen von Blättern der Eiche, Rose, Distel, Rebe, des Efeu u. s. w. umwunden. Siehe Bild.
Gotland (sprich: Gutland), schwed. Insel in d. Ostsee, 2981 qkm, 52.782 Ew., Hauptort Wisby.
Gott, siehe Spr. 2, 74.

Gotter, Friedr. Wilh., 1746—1797, deutscher Dichter.

Götterbaum, Ailanthus, Baumgattung des warmen Ostens; der drüsige Götterbaum, in China heimisch, bei uns angepflanzt, nährt den Seide *liefernden Ailanthusspinner.*

Götterdämmerung (Ragnarökr), in der altgermanischen, bes. der skandinav. Götterlehre: Weltzerstörung, Sage von der Zerstörung der gegenwärtigen Erde durch Feuer u. vom Untergange der Götter, wie auch von der Entstehung einer neuen schöneren Welt unter einem noch unbekannten Gotte.

Gott erhalte Franz den Kaiser. S. Volksl. 2, 17.

Gottesberg, Stadt im preuß. Regbez. Breslau, 10.536 Einw.

Gottesdienst, Gotteshaus siehe Spr. 2, 74, 75.

Gottesfurcht, Gottesleugnung siehe Spr. 2, 75.

Gottesgruß, ja Gottesgruß. S. Volksl. 2, 17.

Gottfried, männl. Vorname: Gottesfriede.

Gottfried von Bouillon, 1061—1100, Herzog von Niederlothringen, war ein Hauptanführer im 1. Kreuzzuge, in dem er sich als ein edler christlicher Ritter bewährte. Er wurde zum König von Jerusalem gewählt.

Gottfried von Straßburg lebte im 13. Jahrhundert, war mittelhochdeutscher Dichter und verfaßte das Epos „Tristan und Isolde".

Gotthelf, Jeremias, Schriftstellername für Albert Bitzius, 1797—1854.

Gotthilf, männl. Vorname: Gotteshilfe.

Gotthold, männl. Vorname: gottergeben.

Göttingen, Universitätsstadt in der Provinz Hannover, 34.051 Einw.

Göttliches, siehe Spr. 2, 75.

Gottlieb, männl. Vorname, welcher eigentlich Gottleib lauten sollte und demgemäß den von Gott Hinterlassenen, d. Gottgeborenen bezeichnet.

gottlob! (Ausrufungswort).

Gottschall, Rud. v., 1823—1909, deutscher Dichter und Schriftsteller.

Gottsched, Johann Christoph, deutscher Dichter (1700—1766).

Gottvertrauen, siehe Spr. 2, 75.

Götz, Hermann, 1840—1876, dtsch. Tondichter.

Götz von Berlichingen, deutscher Ritter, hatte die im Kampfe verlorene rechte Hand durch eine eiserne ersetzt; er war gezwungen Hauptmann der aufrührerischen Bauern (1480—1562).

Götzenberger, Jak., 1802—1866, deutsch. Maler.

Gouachefarben (fr. spr. guasch—) Deckfarben, mit flüssigem Gummi verriebte Farben.

Gouda, Stadt, Südholland, 22.080 Einw.

Goulardisches Wasser, Auflösung von Bleizucker in Bleiglätte mit 49 Teilen Brunnenwasser verdünnt: Bleiwasser zur Kühlung bei Quetschungen.

Gould (sprich: Guhld) 1) John, 1804—1881, engl. Vogelkundiger; 2) Benj. Apthorp, 1824 bis 1896, nordamer. Sternkundiger; 3) Jay, nordamer. Geldmann; 1836 bis 1892.

Gounod (sprich: Gunoh), Charl., 1818—1893, französ. Operntondichter.

Gourmand (sprich: Gurmang): starker Esser, Leckermaul.

Gourmet: gebildeter Feinschmecker.

Gout: Geschmack; haut gout: Hochgeschmack; Wildgeschmack; goutieren: Gefallen finden an etwas.

Gouter (spr.: Guteh): Vesperbrot; Abendbrot.

Gouvernement: Staatsverwaltung, Regierung; Verwaltungsbezirk; oberste Festungsbehörde; gouvernemental: regierungsfreundlich; auf die Regierung bezüglich.

Gouverneur (sprich: Guwernöhr): Befehlshaber; Erzieher; Statthalter einer Provinz; Befehlshaber einer Festung.

Govöne, Giuseppe, 1825—1872, ital. Heerführer.

Goya y Lucientes (sprich: Goja i Ludsientes) Don Francisco de, 1746—1828, span. Maler.

Goyaz, Provinz in Brasilien, 227.570 Einw.

Goyen, Joh. van, 1596—1656, holländ. Landschaftsmaler.

Gozzi, Grafen, Brüder, ital. Dichter 1) Gasparo, 1713—1786; 2) Carlo, 1722—1806, Lustspieldichter.

Gozzo, britische Insel im Mittel. Meere, bei Malta.

Gräb, Karl, 1816—1884, deutsch. Maler.

Grabbe, Christ. Dietr., 1801—1836, deutsch. Dichter.

Graben, Dorf, Grh. Baden, 2140 Einw.

Grabmal (Grabdenkmal).

Grabow, 1) Stadt im preuß. Rgbz. Posen, 1806 Einw; 2) Stadt, Mecklenburg-Schwerin, 5524 E.

Grabschriften, siehe Spr. 2, 75.

Grachen (die), Brüder, Sprößlinge einer berühmten römischen Familie, Verteidiger der Volksrechte gegen die Optimaten: 1) Tiberius Sempronius, von den Optimaten erschlagen 133 v. Chr.; 2) Gajus Sempronius, ließ sich von einem Sklaven töten, um nicht in die Hände der Gegner zu fallen, 121 v. Chr.

Grachten (sprich: Chraachten): Zweigkanäle in Seestädten.

Gracia, Vorstadt von Barcelona, Spanien.

Grad 1) in der Erdmessungskunde: einer der 360 gleichen Teile, in welche der Umfang eines Kreises geteilt wird: bei der Gleicherlinie (Aequator) der Erde: 15 geographische Meilen: etwa 111 km; 2) Stufe, Rang; 3) (russ. Gorod, poln. Grod, tschechisch Grad) in slavischen Ortsnamen: Burg.

gradatim: stufenweise.

Gradiente, Ziffer, welche in Millimetern Ab- od. Zunahme des Barometerstandes ausdrückt, wenn man von einer Linie gleichen mittleren Barometerstandes senkrecht auf die nächste um 1 geogr. Meile vorrückt.

graduell: stufenförmig, z. B. Regreß, s. dort.

graduieren: mit Gradbezeichnung versehen; Gelehrtenwürden erteilen.

Gräf, Gustav, 1821—1895, deutsch. Maler.

Gräfe 1) Vater und Sohn, Karl Ferd. v., 1787—1840, deutsch. Wundarzt; Albrecht von, 1828—1870, deutsch. Augenarzt; 2) Karl Alfred, Vetter des vorigen, 1830—1899, dtsch. Augenarzt.
Gräfenberg, Kaltwasserkuranstalt in Oesterreichisch-Schlesien.

Gräfenhainichen, pr. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 3160 Einw.
Grafenkrone (m. 9 — rundherum 16 Perlen).
Gräfenroda, Dorf, Sachs.-Kob.-Gotha, 2602 E.
Gräfenthal, Stadt, Sachs.-Meiningen, 2491 E.
Gräfrath, Fabrikort im preuß. Regbez. Düsseldorf, 9028 Einw

Grahambrot, (spr. Grämm) aus geschrotenen Getreidekörnern, ohne Gärung bereitetes Brot.
Grains (spr.: Grähng): Eier der Seidenraupe.
Gram, grämen; gram sein.

Gramm, Gewichtseinheit = dem Gewichte von 1 Kubikzentimeter Wasser bei 4° Celsius; seine Vermehrung wird durch Zusammensetzung mit griechischen Zahlen bezeichnet (Deka-, Hekto-Kilogramm: 10, 100, 1000 Gramm), seine Teilung durch Zusammensetzung mit lateinischen (Dezi-, Zenti-, Milligramm: 1/10, 1/100, 1/1000 Gramm). Siehe Bild.
Gran, Sitz des Primas v. Ungarn, 17.910 Ew.
Gran: früher das kleinste Apothekergewicht, jetzt durch das Grammgewicht ersetzt.

Gran, link. Nebenfluß d. Donau, Ungarn.
Grän, Bezeichnung des Gold- oder Silbergehaltes von Legierungen (siehe Gold- und Silbergehalt).
Granada 1) Provinz in Spanien; 2) Hauptstadt derselben, 75.900 Einw., 3) Stadt in Nikaragua, Amerika, 10.000 Einw.
Granat, Gesteinsgruppe, meist in schönen Kristallen: Pyrop, böhmischer Granat (blutrot); Almandin, edler Granat (rot); Kaneelstein (honiggelb bis hyazinthrot).

Granatbaum, Pflanze mit prächtiger feuerroter Blüte u. schmackhafter saftiger Frucht (Granatapfel), Südeuropa.
Granaten: eiserne Hohlgeschosse mit Sprengladung, mittels Zünder zur Entladung gebracht.
Grande (span): Großer d. Reiches; **Grandezza**: feierliche steife Würde.
grandios: großartig.
Grand' mère (sprich: Grang mähr): Großmutter.
Grand Rapids (spr.: Gränd Rappids), Stadt in Michigan, Verein. St. Nordamer., 87.570 Einw.
Grandseigneur (sprich: Grangßennjöhr): großer Herr; Großherr.
Granet (sprich: Granä), Franc. Marcus, 1775 bis 1849, franz. Maler.
Granier de Cassagnac (spr.: Granjeh dö Casianjak), Vater u. Sohn, franz. Schriftsteller und Parteimänner 1) Adolphe de, 1808—1880; 2) Paul Adolphe Maria Prosper de, gewöhnl. Cassagnac genannt, 1843—1904.
Granikus, Fluß im nordwestl. Vorderasien; Alexander d. Gr. besiegte hier 334 v. Chr. die Perser.

Granit, eine feste Steinart, körnig-kristallinisches Gemenge von Quarz, Glimmer und Feldspat.
Gransee, pr. Stadt im Rgbz. Potsdam, 3944 E.
Granson, Städtchen im Kant. Waadt, Schweiz; 1780 Einw.; hier 1476 Niederlage Karls des Kühnen v. Burgund durch die Schweizer.
Grant, Ulysses Sidney, geb. den 27. April 1822 im Staate Ohio, trug als General im nordamerikan. Bürgerkriege (1861—65) wesentlich zum Siege der Nordstaaten bei und war 1869 bis 1877 Präsident der Verein. Staaten, † 1885.

Grant-Duff (spr. Gränt-Döff), Sir Mountstuart, 1829—1906, engl. freisinn. Staatsmann.
Granulation: Körnung, Körnchenbildung (von Fleischkörnchen auf heilenden Wunden); granulieren: geschmolzene Körper in ein körnendes Pulver umwandeln (bei d. Erstarrung derselben).
Granvella (spr.: Grangwellja), Vater u. Sohn, span. Staatsmänner. 1) Nikolas Perrenot, Herr v., 1484—1550, Staatssekretär Kais. Karls V.; 2) Antoine Perrenot de, 1517—1586, Kardinal, span. Minister in den Niederlanden.

Granville (spr.: Grangwihl), Seestadt am Kanale, franz. Dep. Manche, 11.940 Einw.
Granville (sprich: Gränwill), Georg, Graf, engl. Staatsmann, 1815—1891.
Graphik (grch.), Schreib- und Zeichenkunst, diplomatische Schriftenkunde.
graphisch: zeichnerisch, auf zeichnerischem Wege; graphische Künste: Zeichen-, Schreib- und Malkunst, Kunst der Vervielfältigung der Erzeugnisse ders. (Lithogr., Holzschneidekunst etc.).
Graphit, glänzend schwarzer, mild anzufühlender Stein, dient zu Bleistiften, Schmelztiegeln, als Schmier- und Putzmittel etc.

Graphologie (grch.). Handschriftendeutung.
Graphophon (grch.), Phonograph, dessen Walze durch den Fuß gedreht wird.
Gras, grasig; siehe Gräser und auch Wiese.
Grasberger, Hans, 1836—1898, österr. Schriftsteller und Dichter.

Gräser, artenreiche Pflanzenfamilie, hat gegliederte Halme, Aestchen, welche oft zu neuen Halmen ansetzen und den Rasen bilden, abwechselnd 2zeilig stehende, am unteren Ende stengelumfassende Blätter, Blüten in Ährenform, stärkemehlreiche Früchte, wichtig als Getreide- u. Futterpflanzen, dienen außerdem als Streu, zu Flechtarbeiten, zur Papiererzeugung, Bauzwecken (die Rohre), zur Befestigung d. Flugsandes, als Zierpflanzen etc.
Grasmücke, Gattung d. Familie d. Sperlingsvögel, Zugvögel, Sänger; nützliche Insektenvertilger. Arten: Sperbergrasmücke, Meistersänger, Garten-, Zaun-, Dorngrasmücke, Schwarzplättchen oder Mönch.

Grasöl. Siehe Nardenöl.
Gräße, Joh. G. Theod., 1814—1885, vielseitiger deutscher Schriftsteller.
grassieren: um sich greifen, wüten.
gräßlich: ekelhaft, schrecklich.

Graßmann, Brüder: 1) Herm. Günther, 1809 bis 1877, deutsch. Mathematiker u. Sprachforscher (indisch. Sprache); 2) Robert, 1815—1901, deutsch. Schriftsteller.
Grat: Spitze; langgestreckter scharfer Oberrand.
Gräte; siehe Fischgräte.
Gräter, Friedr. David, 1768—1830, deutsch Forscher (der german. Vorzeit).

Gratianus, Mönch in Bologna, Begründer des sogenannten kanonischen Rechtes, um 1150 nach Chr.

Gratias (dazu gedacht: dico oder ago; lat.): ich sage Dank, ich danke. Gratiale: Trinkgeld, Geschenk.
Gratifikation: Vergünstigung, Gnadengeschenk, Belohnung.
gratis: umsonst, unentgeltlich.
Gratry, Alphonse, 1805—1872, franz. freisinniger kath. Gottesgelehrter.
Grattier: Gemse.

Grätz, Heinr., 1817—1891, isr. Gottesgelehrter.
Grätz, preuß. Stadt im Rgbz. Posen, 5501 E.
grau, gräulich: grau gefärbt.
Graubünden, Schweizer Kanton, 7185 qkm, 104.520 Einw., teils Deutsche, teils Romanen, überwiegend Protestanten.
Graudenz, Stadt im preuß. Regbez. Marienwerder, 35.953 Einw.

Graupen (Rollgerste): enthülste Weizen- od. Gerstenkörner; die feinsten heißen Perlgraupen; Eiergraupen sind aus Kartoffelmehl u. Eidotter verfertigte, mit Safran gelb gefärbte Körner.
Graupensuppe: Die Graupen müssen reichlich 3 Stunden langsam kochen und mit siedendem Wasser aufgesetzt werden. Sind sie dick eingekocht und weich, füllt man Fleischbrühe auf, gibt ein Stück Butter daran und läßt das Ganze nochmals langsam aufkochen.

Graus (Schrecken; Ekel); grausig, (schrecklich).
Grauwerk: graue Eichhörnchenfelle.
Gravelines (Gravelingen), Festung, franz. Depart. Nord, 6200 Einw.; hier 1558 Sieg Egmonts über die Franzosen.
Gravelotte, Dorf bei Metz; hier Sieg der Deutschen über die Franzosen, 18. August 1870.
Gravenstein, berühmt durch seine Aepfel, Ostseebad bei Flensburg.

Gravesend (sprich: Grehwsend), Stadt an der Themse, am Hafen von London, 27.180 Einw.
Graveur (spr. Grawöhr): Grabstichelarbeiter, Stempelschneider, Kupfer-, Stahlstecher.
Graveurkunst: Kunst, mit Werkzeugen von Stahl, Diamant 2c. auf Metall, Elfenbein, Email, Holz, Zeichnungen od. Schriftzüge so einzugraben, daß sie auch zum Abdruck (mit od. ohne Farbe) dienen können. Dieses Gewerbe erfordert keine besondere körperliche Stärke, aber Geschicklichkeit im Zeichnen, welches auf einer Kunstgewerbe- od. Kunstschule fortgesetzt werden sollte.

Gravität: Gewicht, Würde; Wichtigkeit; Bedächtigkeit; Steifheit.

Gravitation: Schwerkraft, Anziehungskraft; gravitieren: Schwerkraft äußern; sich angezogen fühlen; sich wohin neigen.

Gravitation: Anziehung der Massenteilchen aufeinander; dieselbe steht im geraden Verhältnis ihrer Masse und im umgekehrten Verhältnis des Quadrates ihrer Entfernung, so daß z. B. von 2 an den Armen eines Wagebalkens in verschiedener Höhe aufgehängten Kilogrammstücken, bei 5,2 m Höhenunterschied, das niedrigere 1,5 mg schwerer erscheint. Durch die Gravitation der Planeten gegen die Sonne wird die Einhaltung der Laufbahnen derselben um diesen Stern, durch jene des Mondes gegen die Erde der Lauf desselben um diese erklärt; auch die Schwere wird auf d. Gravitation zurückgeführt.

Gravüre (frz. spr. —wühr), Kupfer- oder Stahlstich.
Gray (sprich: Greh), Johanna, Königin von England, geb. 1537, enthauptet 1554.
Graz, Haupt- u. Universitätsstadt in Steiermark, 138.080 Einw.
Grazie: Anmut, Liebreiz, Huldgöttin.
Grazien: Göttinnen der Anmut, Huldinnen; griechisch: Chariten od. Charitinnen.

graziös: anmutig.
Gräzismus, eine der griechischen Sprache eigentümliche Ausdrucksweise.
Grebenstein, pr. Stadt im Rgbz. Kassel, 2252 E.
Grec (weibl.: Grecque; spr.: Greck): Grieche (Griechin); Falschspieler, Falschspielerin.
Grécourt (spr.: Grekuhr), Jean Bapt. Jos. Villart de, 1684—1743, franz. Geistlicher, Verfasser leichtfertiger Dichtungen.
Greenbacks (spr.: Grihnbäks: Grünrücken), Bezeichnung der nordamerikanischen Banknoten (von der grünen Rückseite derselben).

Greenock (sprich: Grinock), Seehafen in Schottland, 68.140 Einw.
Greenwich (Grinnidsch), Stadt an der Themse, bei London, Seeakademie, Sternwarte, 95.760 Einwohner.
Grege (sprich: Gräsch): Rohseide.
Gregoire (spr.: Gregoahr), Henry, Graf, Bischof v. Blois, 1750—1831, franz. Volksmann.
Gregor, männl. Vorname griechischen Ursprungs: der Wachsame, Muntere.

Gregor von Nazianz (in Kappadozien; † 390), einer der vier großen griechischen Kirchenlehrer, liebte ein zurückgezogenes, beschauliches Leben, beteiligte sich jedoch auch als beredter Verteidiger der in Nikäa festgesetzten Lehre an den kirchlichen Streitigkeiten seiner Zeit.

Gregor der Große, Papst 590—604, einer der Hauptbegründer der päpstlichen Macht.
Gregor VII., Papst 1073—83, führte das Verbot der Ehe für die Geistlichen — das sogenannte Zölibat — streng durch, untersagte die Erwerbung geistlicher Aemter durch Kauf — die Simonie — und die Belehnung der Geistlichen mit Kirchengütern von Seite weltlicher Personen — die sogenannte In-

vestitur, d. h. Einkleidung. Als der deutsche Kaiser Heinrich IV. sich seinen Anordnungen nicht fügte und geistliche Aemter verlieh, tat er ihn in den Bann. Heinrich IV. demütigte sich, verfeindete sich aber später aufs neue mit ihm. Gregor VII. mußte vor ihm fliehen und starb in Salerno.

Gregor XIII., Papst 1572—85, führte an Stelle des Julianischen den verbesserten (Gregorianischen) Kalender ein.

Gregorianischer Kalender: unser gegenwärtiger Kalender, durch Papst Gregor XIII. 1577 verbessert. Siehe Kalender.

Gregorovius, Ferd., 1821—1891, deutscher Schriftsteller.

Greif: fabelhaftes Tier mit Löwenleib, Adlerkopf u. Flügeln.

Greif, Martin, (Familienname: Friedr. Herm. Frey), geb. 1839, bayr. Dichter.

Greifenberg, 1) Kreisstadt, pr Regierungsbez. Stettin, 7207 Einw.; 2) in Schlesien, preuß. Stadt im Rgbz. Liegnitz, 3415 Einw.

Greifenhagen, Kreisstadt, preuß. Regierungsbez. Stettin, 6583 Einw.

Greiferei (Gaunerspr.): Polizei.

Greiffenberg, i. d. Uckerm., preuß. Stadt im Rgbz. Potsdam, 1210 Einw.

Greifswald, Stadt u. Universität der preuß Provinz Pommern, 23.767 Einw.

Greis, siehe Spr. 2, 76.

Greiz, Hauptstadt des Fürstentums Reuß ält. Linie, 23.118 Einw.

Gremium: Schoß; Mitte: Gesellschaft, Gemeinschaft.

Grenada, britische Insel der Kleinen Antillen, Westindien.

Grenadine, franz. Seidenzeug.

Grenoble (sprich: Grönobbl), an der Isère in Frankreich, Stadt u. Universität, 73.020 Einw.

Grenze (vom slav. granica; deutsch: Mark).

Grete, Gretchen.

Greuel, greulich.

Greußen, Stadt, Schwarzburg-Sondershausen, [3372 Einw.

Greven, Dorf, preuß. Regierungsbez. Münster, 4724 Einw.

Grevenbroich, preuß. Stadt im Rgbz. Düsseldorf, 3464 Einw.

Grevesmühlen, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 4727 Einw.

Grevy, François Paul Jules, 1807—1891, ein eifriger und persönlich hochgeachteter Republikaner, seit 1879 Präsident der französ. Republik, dankte Dez. 1887 ab.

Griechenland, 64.679 qkm, 2.631.950 E. (1907). König: Georg I., geb. 1845; Kronprinz: Konstantin, geb. 1868.

Grieg, Eduard, norw. Komponist, 1843—1907.

Griesgram: mürrischer, unzufriedener Mensch.

griesgrämig: mürrisch, verdrießlich.

Griesheim, 1) Mfl., Grh. Hessen, Provinz Starkenburg, 5999 E.; 2) a. Main, Ldg., Rgbz. Wiesbaden, 10.409 Einw.

Grieß (der): grobkörniger Sand; grobgemahlenes [Getreide.

Grießsuppe: Einige Stunden vor dem Gebrauch verrührt man in wenig kochendem Wasser 3 bis 4 Eßlöffel Grieß, läßt denselben unter beständigem Rühren tüchtig aufkochen, stellt ihn zugedeckt an die Seite und gibt kurz vor dem Gebrauch die Fleischbrühe hinzu. Hammelbrühe schmeckt am besten.

Grillparzer, Franz, 1791—1872, deutsch.-österr. Trauerspieldichter.

Grimasse: verstellte Gebärde, Mißgebärde, Fratze.

Grimm 1) *Jakob Ludwig, geb. den 4. Januar* 1785 in Hanau, † 1863, einer der verdientesten deutschen Sprachforscher und Kenner des deutsch. Altertums; 2) Wilhelm Karl, Bruder des vorigen, 1786—1859, ebenfalls deutscher Sprachforscher 3) Heinrich Gottfried, 1801—1884, von 1851 bis 1879 Leiter d. preuß. Heeresheilwesens; 4) Hermann, 1828—1901, deutsch. Schriftsteller.

Grimma, Stadt mit Fürstenschule, Königr. Sachsen, 11.177 Einw.

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel von, Sittenschilderer der Zeit des 30jährigen Krieges, gest. 1676 zu Renchen im bad. Schwarzwalde.

Grimmen. preuß. Stadt im Rgbz. Stralsund, 3825 Einw.

Grimsby, Hafenstadt an der Mündung des Humber, England, 63.140 Einw.

Grippe (Schnupfenfieber, Influenza), ansteckender Katarrh der Luftwege, verbunden mit Fieber, großer Mattigkeit, Husten, Schlaflosigkeit, Ergriffenheit der Nerven. Behandlung: Gleichmäßige *Wärme und einfache, bei älteren Leuten kräftige* Nahrung; stockt der Auswurf, muß er durch ein kräftiges Brechmittel entfernt werden.

Griqua: Mischlinge von Hottentotten und Holländern, von ihnen haben W e s t g r i q u a l a n d und O s t g r i q u a l a n d, jetzt 2 Bezirke der Kapkolonie, den Namen.

Grisaille (frz. spr. —saj), Malerei in grauer Farbe, bes. Email- und Glasmalerei; leichtes Seidengewebe.

Grisebach, Vater u. Sohn: 1) Aug. Heinr. Rud., 1814—1879, deutsch. Pflanzenkundiger; 2) Eduard, 1845—1906, deutscher Dichter und Schriftsteller.

Griseldis, Heldin der gleichnamigen Sage, Tochter eines armen Mannes, von Markgraf Walter von Saluzzo zur Gemahlin erhoben; zur Prüfung ihrer Treue und Hingebung von ihrem Gemahle *hart behandelt, von ihren Kindern* getrennt, sogar ihrem Vater zurückgeschickt, verbleibt sie gehorsam und treu, wird zum Schlusse in glänzender Weise zurückgeholt und lebt fortan in glücklichster Ehe.

Grisette: leichtfertiges Mädchen.

Grislybär (Grizzlibär), nordamerikanischer Bär von besonderer Größe.

Gröba, Dorf, Kgr. Sachsen, 4040 E.

Gröbzig, Stadt, Anhalt, 2001 E.

Grodek, Stadt in Galizien, Oest., 11.850 Einw.

Grödner Tal, von Ladinern bewohntes Tal, Tirol.

Grodno, am Niemen, Hauptstadt des gleichnamigen russisch. Gouvernements, 46.870 Einw.

Groitzsch, Stadt, Kgr. Sachsen, 5838 E.

Gronau, 1) a. d. Lein, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 2791 E.; 2) in Westfalen, preuß. Stadt im Rgbz. Münster, 9139 Einw.

Gröningen (Groningen), 1) Stadt u. Universität in Holland, 66.510 Einw.; 2) preuß. Stadt im Rgbz. Magdeburg. 3153 Einw.

Grönland, großes, auf der Westküste dänisches Nordpolarland, Nordgrenze unbekannt, über 2 Mill. qkm mit 10.610 Ew., meist christl. Eskimos.

Groom (sprich: Gruhm): Reitknecht.

Gropius 1) Karl Wilhelm, 1793—1870, deutscher Maler; 2) Mart., 1824-1880, deutscher Baumeister.

Gros (sprich: gro): 1) groß; dick; grob; Hauptmasse z. B. des Heeres; 2) Bezeichnung verschied. dichter, taftartiger Gewebe.

Gros (das): 12 Dutzend.

Gros, Antoine Jean, Baron, geb. 1771 in Toulouse, † 1835 durch Selbstmord, franz. Maler, besonders von Schlachtenbildern.

Groschen (von grossus, dick; dicke Münze): 10 Pfennigstück.

Groß-Becskerek (sprich: Betschk...), Hauptort d. ungar. Komit. Torontal 26.407 Einw.

Großbeeren, Dorf in Brandenburg; hier 1813 Sieg der Preußen unter Bülow über d. Franzosen.

Großblittersdorf, Dorf, Lothringen, 2292 E.

Groß-Borstel, Landgem., Freie und Hansestadt, Hamburg, 2492 Einw.

Großbreitenbach, Stadt, Schwarzb.-Sondershausen, 3089 Einw.

Großbritannien, gemeinsamer Name für die vereinigten Königreiche von England, Schottland und Irland, 314.339 qkm, 44.538.720 Ew. Siehe Artikel England. König, zugleich Kaiser von Indien: Eduard VII, geb. 1841.

Groß-Burgk, Dorf, Kgr. Sachsen, 2055 E.

Große (das), im großen und ganzen.

Größe; Größenwahn. S. Sprüche 2, 76.

Grosse 1) Jul., 1828—1902, deutscher Dichter; 2) Theodor, 1829—1891, deutscher Maler.

Groß-Eier: Die hartgesottenen Eier, von der Schale befreit, werden in einen guten Eierkuchenteig getaucht und in heißem Schmalz gebacken. Man kann das Eintauchen mehrmals wiederholen, worauf die Eier dick und dicker aufgehen und zuletzt mit Zucker und Zimt bestreut werden.

Großeislingen, Dorf, Württ., Donaukr., 3429 E.

Großenhain, Stadt im König. Sachsen, Kreish. Dresden, 12.024 Einw.

Großenkneten, Lg., Oldenburg, 2654 Einw.

Großer Gott, wir loben dich, s. Volksl. 2, 17

Großfürst, **Großfürstin**, Titel der Brüder und Schwestern, der Söhne u. Enkel des russ. Kaisers.

Groß-Gerau, Stadt, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 5062 Einw.

Großglockner, Gletscher an der Grenzmark von Tirol, Kärnten u. Salzburg, 3798 m hoch.

Groß-Glogau. Siehe Glogau.

Großgörschen (Lützen), Dorf in der preuß. Provinz Sachsen; hier 1813 Sieg Napoleons über die verbündeten Preußen u. Russen.

Großhartmannsdorf, Dorf, Kg. Sachs., 1971 E.

Großherzogskrone. Großherzöge führen die gegenwärtig übliche Königskrone, innerhalb welcher eine Fürstenmütze sich befindet. Siehe Bild.

Großheubach, Mkfl., Bayern, M.-Fr. 2381 E.

Großhundert = 120 Stück.

Großindustrie: Fabrikbetrieb.

Großinquisitor: oberst. Glaubensrichter, früher in Spanien mit besonderen Rechten ausgestattet.

Grossist: Großkaufmann.

Groß-Kikinda, Stadt im ung. Kom. Torontal, 24.845 Ew.

Großkophta, im vorig. Jahrhdt. Titel des Vorstehers einer geheimnisvollen Freimaurerverbindung, der sogen. ägyptischen Maurerei.

Großkreuz: hohe. oft höchste Klasse von Orden.

Groß-Lichterfelde, Lg., Rgbz. Potsdam, 34.331 E.

Großmacht: durch Machtstellung hervorragender Staat, in Europa jetzt 6: Deutsches Reich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Oesterreich, Rußland.

Großmast: Hauptmast eines Schiffes.

Großmeister: Titel des obersten Vorstehers eines Ritterordens, z. B. der Johanniter 2c.

Großmogul, ehem. Bezeichnung für d. mohamm. Kaiser (Schah) von Indien.

Groß-Moyeuvre (spr. —moajövr) Dorf, Lothringen, 9425 E.

Groß-Olbersdorf, Dorf, Kgr. Sachsen, 2505 E.

Großostheim, Mkfl., Bayern, M.-Fr., 3056 E.

Großottersleben, Dorf im preuß. Regbez. Magdeburg, 7374 Einw.

Großrahe: die unterste Rahe am Großmast.

Großröhrsdorf, Fabrikort im Königr. Sachsen, Kreish. Bautzen, 7398 Einw.

Großrussen, der bedeutendste russische Stamm, in Europa u. Asien gegen 58 Mill. Menschen.

Großrußland, mittlerer u. bedeutendster Teil des europäischen Rußland, 2.130.055 qkm mit 26.057.000 Einw.

Großschönau, Fabrikort im Königr. Sachsen, 7431 Einw.

Großsiegelbewahrer: Bewahrer des großen Staatssiegels; in England der Lordkanzler, in Frankreich der Justizminister.

Groß-Steinheim, Stadt. Grh. Hessen, Provinz Starkenburg, 2448 Einw.

Großtausend = 1200 Stück.

größtenteils.

Groß-Umstadt, Stadt, Grh. Hessen, Provinz Starkenburg, 3575 E.

Groß-Venediger, Berg der Hohen Tauern, 3721 m hoch.

Großvieh: Pferde und Rindvieh.

Großwardein, Stadt in Ungarn, 50.180 Ew.

Großwesir (türk.: Visiri-Aasam oder Sadr-Aazam), in der Türkei der 1. Staatsbeamte.

Großwürdenträger: Beamter im höchsten Range.

Groß-Zimmern, Marktfl., Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 3689 Einw.

Großzschachwitz, Dorf, Kgr. Sachsen, 2543 E.

Großzschocher, Dorf, Kgr. Sachsen, 4800 Einw.

Grot, Jak., 1812—1893, russ. Sprachforscher.
Grote 1) (spr.: Groht), George, 1794—1871, engl. Geschichtschreiber; 2) Hermann, 1802 bis 1895, deutscher Münz- und Wappenkundiger.
Grotefend, Georg Friedr., 1775—1853, deutscher Altertumsforscher.
grotesk: seltsam, wunderlich.
Groth, Klaus, plattdeut. Dichter, 1819—1899.
Grotjohann, Phil., 1841-1892, deutsch. Zeichner.
Grotius, Hugo, 1583—1645, holländ. Rechtslehrer und Staatsmann.
Grottger, Arthur, 1837—1867, poln. Maler.
Grottkau, pr. Stadt im Rgbz. Oppeln, 4537 E.
Grötzingen, Dorf, Grh. Baden, 3406.
Grove (spr.: Grohw) 1) Sir William Rob., 1811—1896, engl. Naturkundiger, 2) Sir George, 1820—1900, engl. Baumeister, Schriftsteller und Musikgelehrter.
Grovesches Element, eines der Mittel zur Erzeugung von Berührungs-Elektrizität, es besteht aus Zink in verdünnter Schwefelsäure u. aus Platin in verdünnter Salpetersäure.
Grubber: Maschine zur tiefen Lockerung des Ackerbodens.
Grube, 1) Aug. Wilh., 1816—1884, deutscher Schulschriftsteller; 2) Max, deutscher Schauspieler, geb. 1854.
Gruben, s. Brunnen.
Grubengas, in Steinkohlengruben u. Sümpfen sich entwickelndes farb- und geruchloses Gas, verbrennt mit Luft vermischt unter heftigem Knallen. Siehe schlagende Wetter.
Grubenwasser heißt das auf der Sohle eines Bergwerkes sich sammelnde Wasser.
Grude: Kohle, Rückstand der Braunkohlendestillation, in den Grudeöfen, kleinen Kochöfen, als Brennstoff benützt.
Grumbach, Wilhelm v., geb. 1503, hingerichtet 1567, deutscher Ritter.
Grumbkow, Friedr. Wilhelm v., 1678—1739, preuß. General und Staatsmann.
Grummet u. Grumt: grün gemähtes Gras, Nachheu.
Grün, Anastasius, Schriftstellername f. Anton Alexander, Graf von Auersperg, 1806—1876, deutsch-österr. Dichter.
Grüna, Dorf, Kgr. Sachsen, Krh. Chemnitz, 5443 Einw.
Grünbach, Dorf, Kgr. Sachsen, Krh. Zwickau, 2141 Einw.
Grünberg, Stadt, Oberhessen, 2164 Einw.
Grünberg, Stadt der Prov. Schlesien, Regbez. Liegnitz, 21.630 Einw., Weinbau.
Grünbuchweizen (schnellwachsender), als Grünfutter vom Frühjahre an alle 8—14 Tage neu gesäter Buchweizen.
Grund, zugrunde (auch: zu Grunde) richten.
Grund, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 2189 Einw.
Grundelsee, kleiner See in Steiermark, Oesterr.; aus ihm fließt die Traun.
Grundfläche: Fläche, auf welcher ein Körper ruht.
Grundhaare: die feinen weichen Winterhaare der Säugetiere.
Gründling (Greßling), Flußfisch der Familie der Karpfen, wohlschmeckend.
Gründonnerstag (Antlaßtag: Donnerstag vor Ostern; volkstümlich ist folgende Ableitung der Bezeichnung grün: weil in der alten Kirche an diesem Tage die Büßer (die dürren Zweige) als Mitglieder der Gemeinde (grüne Zweige) wieder aufgenommen wurden.
Grundrechte sind die Rechte, die jedem Mitgliede des Staates zustehen. Zuerst in England Petition of Rights, dann in Frankreich 1789 Déclaration des droits de l'homme et du citoyen (Erklärung der Rechte des Bürgers und des Menschen), schließlich 1848 Grundrechte des Deutschen Volkes. Als Grundrechte gelten: 1. Gleichheit vor dem Gesetze (Art. 4 Pr. Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850). 2. Schutz der persönlichen Freiheit gegen Eingriffe der Polizei, insbesondere willkürliche Verhaftung und Wohnungsdurchsuchung. 3. Recht auf Freizügigkeit (Gesetz vom 1. November 1867). Hiernach ist jeder Deutsche berechtigt, an jedem Orte seinen Wohnsitz zu begründen, sofern er nicht unter Polizeiaufsicht steht, unselbständig sind, z. B. Kinder, oder wer infolge von Armut der neuen Gemeinde zur Last fallen würde. 4. Recht auf Gewerbefreiheit; 5. Auswanderungsfreiheit (s. d.). 6. Religionsfreiheit. 7. Erwerbsfreiheit bei Grundstücken. 8. Preßfreiheit (s. d.). 9. Recht der Unverletzlichkeit des Eigentums. 10. Unterrichtsfreiheit. 11. Vereins- und Versammlungsfreiheit. 12. Petitionsrecht. 13. Unverletzbarkeit des Briefgeheimnisses.
Grundrente: Einkommen, welches dem Eigentümer des Bodens zufließt, ohne daß er den Boden selbst bearbeitet oder Kapital für dessen Bewirtschaftung hergibt.
Grundsätze, s. Sprüche 2, 76.
Grundsteinlegung, s. Sprüche 2, 76.
Grundtvig, Nikolai Fredr. Severin, 1783 bis 1872, dän. Dichter, Schriftsteller, Gottesgelehrter.
Grundzahl im Gegensatz zur Ordnungszahl: die gewöhnlichen Ziffern 1, 2, 3 ꝛc.: Ordnungszahlen geben die Ordnung, den Rang, die Klasse an: der Erste, der Siebente ꝛc.
Grüneberg, Herm Jul., geb. 1827, deutsch. gewerbl. Erfinder (besonders auf dem Gebiete der Chemie) und Großfabrikant.
Grüneisen, Karl (von), 1802—1878, deutscher evang. Gottesgelehrter, Dichter und Kunstschriftst.
Grünenwald, Jak., 1821—1896, deutsch. Maler.
Gruner 1) Justus von, 1777—1820, preuß. Staatsmann und Vaterlandsfreund; 2) Ludwig, 1801—1882, deutsch. Kupferstecher.
Grünerde, mehrere Arten grüner erdartiger Gesteine, als Farbe, Dünger benützt.
grüner Tisch: mit grünem Tuch bezogener Tisch: Schreibtisch; Spieltisch.
grüner Turban: rotes, blauquastiges, mit grünem Tuch umzogenes türk. Fes, auszeichnende Kopfbedeckung d. Nachkommen Mohammeds.

Grünes Vorgebirge (Kap Verde), die westl. Spitze Afrikas.

grünes Wachs, Hausmittel gegen Warzen und Hühneraugen. Zubereitung: Schmilz 12 Teile gelbes Wachs mit 6 T. Fichtenharz, 4 T. Terpentin u. 1 T. Grünspan.

Grunewald, preuß. Staatsforst bei Charlottenburg, darinnen ein königl. Jagdschloß.

Grünfutter: grün gemähtes Futter, enthält mehr u. wertvollere Futterbestandteile als das Heu. Auf Wiesen, die mit dichtem zähem Grase bestanden sind, mähe morgens früh lockeres, saftiges Gras später. Für Sonn- u. Feiertage wird Vorrat eingebracht. Als Aufbewahrungsort dient am besten ein an einem schattigen Orte aufgeschlagenes Lattengerüst (auch zum Trocknen von naß eingebrachtem oder ganz jungem Futter geeignet). Die Wirkung d. Grünfütterung äußert sich bei den Kühen in rascher und deutlicher Steigerung der Menge u. des Fettgehaltes der Milch. Der Uebergang zur Grünfütterung muß sehr vorsichtig geschehen, um Aufblähung zu verhindern. Anfangs mische den jungen Klee mit Gerstenstroh, später sind passende Mischungen der einzelnen Grünfutterarten untereinander (z. B. Gras, Grünroggen oder Grünmais mit Klee, Luzerne oder Futterwicke) angezeigt.

Grünhainichen, Dorf, Kgr. Sachsen, Krh. Chemnitz, 2260 Einw.

Grünkernsuppe: In kochende Fleischbrühe gießt man das in Wasser verquirlte Grünkernmehl, das 20 Minuten langsam kochen muß. Man gebe die Suppe durch ein Sieb, würze mit Petersilie, Muskatnuß und richte sie über einige in Sahne verrührten Eigelben an.

Grünmais, sehr wertvolle Futterpflanze (bes. in warmen, trockenen Gegenden), wird Mitte Mai gesät. Man wähle frühreifende Arten mit mittelgroßen gelben Körnern, 2—2,2 hl auf 1 ha), entwickelt sich in etwa 2 Monaten, kann 2 mal im Jahre gebaut werden; Ertrag: 50 bis 70 mztr auf 1 ha.

Grünspan grüne Farbe, aus Kupfer gewonnen, giftig.

Grünstadt, Stadt, bayr. Rhein-Pfalz, 4514 E.

Gruppe (z. B. von Menschen).

gruppieren (in Gruppen stellen).

Gruson, Herm., geb. 1821, deutscher Eisenindustrieller.

Gruß, s. Sprüche 2, 77.

grüßen: Der Niedergestellte begrüßt zuerst den Höheren, der Jüngere den Aelteren, der Herr die Dame. Höhergestellten gegenüber wird der Gruß mit einer leichten Verbeugung begleitet; besonders hochgestellte Personen werden auf der Straße gegrüßt, indem man stehen bleibt, sich gegen sie wendet nnd, während sie vorübergehen, den Hut mit einer Verbeugung abzieht. (Frauen machen dabei einen Knicks.) Männer grüßen auf der Straße durch das Abziehen des Hutes, Frauen durch eine Kopfneigung. Der Händedruck ist nur unter guten Bekannten u. erst nach dem Abnehmen des Hutes zulässig. Die Grußworte sollen der Tageszeit entsprechen u. klar u. deutlich ausgesprochen werden (also nicht um 9 Uhr abends; „Mahlzeit" od. „N'Morgen" ꝛc.); geht man mit einer Person, welche gegrüßt wird, so grüßt man ebenfalls. Vor hochgestellten Frauen und Vorgesetzten bedeckt sich der Mann erst, wenn er von denselben dazu aufgefordert wird.

Grützner, Eduard, geb 1846, deutscher Maler.

Gryphius, Andr., 1616—1664, deutsch. Dichter.

Gsellfels, Theod., 1819—1898, deutsch. Kunstschriftsteller.

Guadalajara (spr.: Gwadalachara) 1) Stadt in Mexico Jalisco, 101.200 Ew.; 2) Stadt in Spanien, 11.513 Ew.

Guadalaviar (spr.: Uadalavjar), Fluß in Ostspanien, mündet ins Mittelmeer.

Guadalquivir (sprich: Uadalkiwihr), Fluß im südlichen Spanien, 579 km lang.

Guadeloupe (sprich: Gwad'luhp), französ. Insel der Kleinen Antillen, Westindien, 1601 qkm, 182.110 Einw.

Guadiana (spr.: Uadjana), Strom in Spanien, mündet in den Atlant. Ozean.

Guadix, Stadt, Granada, Spanien, 12.100 Ew.

Guajakbaum Siehe Pockholz. **Guajakharz**, erhärtetes Harz des Pockholzbaumes, schweiß- u. harntreibendes Mittel.

Guanaxuato (sprich: Gwanachuato), Hauptstadt des gold- u. silberreichen gleichnamigen Staates, Mexiko, 40.580 Einw., Universität.

Guano, Dungmittel, gebildet durch massenhafte Ansammlung der Auswurfstoffe von Seevögeln, auf Peru, den Chinchas-Inseln, Bolivia, den Südsee-Inseln u. a. m., bes. vorteilhaft für körnertragende Ackerfrüchte, Kartoffeln, Zuckerrüben, u. d. sog. Handelspflanzen.

Guardian (: Wächter), bei einigen Bettelorden (Kapuzinern, Franziskanern) Titel des Klostervorstehers.

Guarini, Giov. Batt., 1537—1612, ital. Dichter.

Guarneri, Name einer Familie von Geigenmachern in Cremona, etwa von 1650—1745, am berühmtesten Giuseppe Antonio, arbeitete etwa zwischen 1725 und 1740; seine Geigen zeigen vielfach das Zeichen IHS.

Guatemala, Bundesfreistaat in Mittel-Amerika, 125.100 qkm, 1.574.340 Einw. Hauptstadt: Guatemala, 71.530 Einw.

Guayana (sprich: Gwajana), Land in Süd-Amerika zwischen dem Atlant. Ozean, dem Orinoko und dem Amazonenstrom: 2.000.000 qkm Es zerfällt in 5 Teile: 1) Britisch-Guayana 2) Niederländisch-Guayana, auch Surinam genannt, 3) Französisch-Guayana (Cayenne), 4) Brasilisch-Guayana, 5) Guayana v. Venezuela. Im Innern sind 3 Negerfreistaaten von sogen. Maron-Negern und zwar der der Auca-, der Cottica- und der Suramaca-Neger.

Guayaquil (sprich: Gwajakihl), Seehafen von Ecuador, 51.000 Einw.

Guben, Stadt im preuß. Regbez. Frankfurt, 36.636 Ew.
Guckkasten: Kasten, in dem Bilder durch ein Vergrößerungsglas zu sehen sind.
Gude, Hans Freder., 1825—1903, Landschaftsmal.
Gudensberg, preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 2152 Einw.
Gudrun, mittelhochdeut. Volksgedicht, wahrscheinlich um 1190 von einem österreich. Dichter verfaßt, behandelt die Sage von der Königstochter Gudrun, welche durch einen Seeräuber-König geraubt, aber durch Bräutigam u. Bruder wieder befreit wird.
Guelfen (sprich: Gwelfen): zur Zeit der Hohenstaufen Parteiname für die Anhänger des Papsttums und Gegner des Kaisertums.
Gueret (sprich: Gereh), Hauptstadt des franz. Depart. Creuse, 8080 Einw.
Guericke, Otto von, 1602—1686, deutsch. Naturkundiger, Bürgermeister von Magdeburg.
Guerillas (spr. Gherilljas: span.): Freischaren; **Guerillakrieg**: kleiner Krieg, bes. in Spanien u. dem ehem. span. Südamerika angewandte Kriegsart mittels zusammengeraffter, meist wenig geübter Haufen.
Guerin (spr. Gheräng), Pierre Narcisse, Baron, 1774—1833, franz. Maler.
Guernsey (sprich: Gernsi), engl. Insel im Kanal.
Guerrero (sprich: Gherrehro), Staat von Mexico, 64.756 qkm, 479.210 Einw.
Guhrau, preuß. Stadt i. Rgbz. Breslau, 4798 E.
Guicciardini (spr. Guitschardini), Francesco, 1483—1540, ital. Geschichtschreiber.
Guide (spr. Ghid): Führer, Wegweiser, auch: Stabswache, Leibwache.
Guidi, Alessandro, 1650—1712, ital. Dichter.
Guido: männl. Vorname; bed. der Führer.
Guido v. Arezzo, geb. um 990, † um 1050, Benediktinermönch, Musikschriftsteller.
Guilbertinsel, fruchtbare Koralleninsel der Neuguinea-Kompanie.
guillochieren (sprich: gijoschieren): auf Metallflächen regelmäßige Linien als Verzierung (meist mittels Maschinen) eingraben.
Guillotine (sprich: Ghilliotin): Fallbeil, längst bekannte Hinrichtungsmaschine, vom Pariser Arzt J. J. Guillotin in der franz. Revolution 1789 zur Anwendung gebracht.
Guinea 1) Busen von, der größte Meerbusen in Westafrika mit den Golfen von Benin und Biafra; 2) Küstenland in Westafrika, den Meerbusen von Guinea umschließend, mit deutschen, französischen, englischen, spanischen, portugiesischen und holländischen Niederlassungen.
Guinee (spr. Ginneh), engl. Rechnungsmünze (früher Goldmünze): 1 Pfund u. 1 Schilling = 21,45 Mark.
Guipure (spr.: Gipühr): Art Spitzenarbeit.
Guirlande (sprich: Ghirlande): Blumengewinde.
Guitarre, ein sechssaitiges Musikinstrument, das ohne Bogen gespielt wird.

Guizot (spr. Ghiso), François Pierre Guillaume, 1787—1874, französ. Staatsmann.
Gulden, niederl. Münze = 1,70 M. deutscher Reichswährung. Bis 1892 hatte auch Oesterreich die Guldenwährung.
gültig.
Gum, Abteilung freiwilliger algierischer eingeborner Reiter.
Gumbinnen, Haubtstadt d. gleichnam. preuß Regbez., 14.196 Einw. |14.224 Einw
Gummersbach, Stadt im preuß. Regbez Köln,
Gummi, Art der Pflanzensäfte: Arab. Gummi (von einer Akazie), Senegal-, Austral- Gummi. G. elastikum (siehe Kautschuk): fließt als verdichtete Masse aus manchen Bäumen von selbst aus u. erhärtet zu durchsichtigen getropften Massen.
Gummifluß, Baumkrankheit, besonders der Steinobstgewächse (Kirsche, Pfirsich 2c.). Verhütung: Achte darauf, daß dem Baume möglichst viele Knospen bleiben; vermeide es, demselben während der Wachstumszeit größere Wunden beizufügen; lockere während derselben den Boden fleißig.
Gummigutt, gelbes Gummiharz, Ausfluß aus dem ostind. Gummiguttbaume; Malerfarbe; bei gutem G. muß die Farbe rein sein.
Gummiharz, Gemenge von Harz u. Gummi, aus Pflanzensäften gewonnen: Opium, Ammoniak, Myrrhe, Weihrauch.
Gundelfingen, Stadt, Bayern, Rgbz. Schwaben, 2828 Einw.
Gunst, zugunsten.
Guntersblum, Marktfl., Rheinhessen, 2240 E.
Gunther, in der Nibelungensage, einer der 3 burgundischen Könige, Bruder Kriemhildens, Gatte Brunhildens, von Kriemhilde getötet.
Günther, männl. Vorname: Kriegsherr.
Günther 1) Joh. Christ., 1695—1723, deutscher Dichter; 2) Anton, 1783—1863, kath. Weltweiser.
Günzburg, Stadt, Bayern, Rgbz. Schwaben, 5152 Einw.
Gunzenhausen, Stadt, Bayern, M.-Franken, 4849 Einw.
Gurgelwasser: Löse 1 Kaffeelöffel voll Borax in $1/2$ l Wasser.
Gurke, aus Asien stammende Pflanze der Kürbisartigen, fordert warme sonnige Lage, guten Boden, kräftige Düngung. Lege die Kerne einige Zoll voneinander entfernt in eine Furche, binde die Ranken an, bei Trockenheit gieße (nur morgens) ausgiebig. Dankbare Arten sind: Chines. grüne Traubengurke, mittellange grüne Erfurter, grüne Arnstädter, weiße, grüne Schlangengurke.
Gurkenkraut. Siehe Borretsch.
Gurko, Josef Wladimirowitsch, 1828—1901, russ. Heerführer.
Guß, Mehrzahl: Güsse.
Gußstahl (engl.: cast steel): Stahl, durch Wiederschmelzen von Rohstahl unter Abschluß der Luft- und Feuergase gewonnen, um 1740 von dem engl. Uhrmacher Huntsman erfunden.

von Krupp in Essen (siehe diesen) u. Meyer in Bochum zur eigentlichen Bedeutung gebracht.

Gustav, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Gunt-staf: Kriegsstab, Held.

Gustav II. Adolf, 1611—1632 König von Schweden, der die Königsmacht im Innern mehrte, von Rußland Karelien und Ingermanland, von Polen Livland u. Esthland erwarb, 1630 nach Deutschland kam, die Protestanten dort schützend und dasselbe fast ganz erobernd, und am 16. November 1632 bei Lützen fiel.

Güsten, Stadt, Anhalt, 5233 Einw.

Güstrow, Stadt in Mecklenburg-Schwerin 17.161 Einw.

gut: zu gute kommen, halten; gutheißen.

Gutach, Dorf, Grh. Baden, 2114 Einw.

Gute Nacht, gute Nacht s. Volksl. 2, 18.

Gutenberg, Johann Gensfleisch zum, der Erfinder der Buchdruckerkunst, geb. um 1395 in Mainz, 1424—44 in Straßburg, † 1468.

Guter Mond, du gehst so stille, s. Volksl. 2, 18.

Güter, s. Sprüche 2, 77.

Güterrechtsregister ist ein beim Amtsgericht geführtes Register, dessen Einsicht jedermann offen steht, zum Zwecke der Verlautbarung eines für eine Ehe vereinbarten Güterstandes. Dem gutgläubigen Dritten, der von dem Bestehen eines derartigen Ehevertrages (s. d.) keine Ahnung hat, soll eine gesetzliche Sicherung gegeben werden. Die Ehegatten können einem Dritten gegenüber eine Haftung auf Grund des zwischen ihnen bestehenden Ehevertrages nur ablehnen, wenn diesem der Ausschluß oder die Aenderung des gesetzlichen Güterstandes der Verwaltung und Nutznießung bekannt war, oder dieselbe in das Güterrechtsregister des betreffenden Amtsgerichts eingetragen war. Der Dritte darf darauf trauen, daß der verlautbarte Güterstand der richtige ist. Wirksam ist aber nur die Eintragung in das Güterrechtsregister des zuständigen Amtsgerichts. Zuständig ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk der Mann seinen Wohnsitz hat. Verlegt der Mann nach der Eintragung seinen Wohnsitz in einen andern Bezirk, so muß die Eintragung im Register dieses Bezirkes wiederholt werden. Die Eintragung erfolgt in der Regel nur auf Antrag beider Ehegatten. Das Amtsgericht hat die Eintragung durch das für seine Bekanntmachungen bestimmte Blatt zu veröffentlichen. — Auf Verlangen sind Abschriften aus dem Register zu erteilen.

Gütersloh, Stadt im preuß. Regbez. Minden, 7378 Einw.

Gütertrennung liegt vor, wenn dem Manne nicht die Verwaltung und Nutznießung am Frauengute zusteht. Die Frau kann über ihr Vermögen verfügen, sie bedarf nicht der Zustimmung des Ehemannes. Das Gut der Frau haftet genau so wie das Vorbehaltsgut derselben bei der Verwaltung und Nutznießung ausschließlich für ihre Schulden. Ist die Frau in der Geschäftsfähigkeit beschränkt, so führt ihr gesetzlicher Vertreter die Verwaltung ihres Vermögens. Die Gütertrennung tritt ein, wenn die Verwaltungsgemeinschaft oder ein anderer Güterstand kraft Gesetzes oder durch Ehevertrag aufgehoben wird, oder wenn sie durch einen Ehevertrag begründet wird. Sie bedarf zwecks Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung ins Grundbuch.

gutschreiben: einen Posten in der Buchführung auf die rechte (Kredit- oder Haben-Seite) setzen; jemandem einen Betrag gutschreiben.

Guts-Muths, Joh. Friedr. 1759—1839, Lehrer am Philanthropin in Schnepfenthal, erster Turntheoretiker.

Guttapercha: harziger Saft eines indischen Baumes, dem Kautschuk ähnlich.

Guttentag, preuß. Stadt im Rgbz. Oppeln, 2884 Einw.

Guttstadt, preuß. Stadt im Rgbz. Königsberg, 4634 Einw.

Gützkow, preuß. Stadt im Rgbz. Stralsund, 2007 Ew.

Gutzkow, Karl, 1811—1878, deutsch. Schriftstell.

Gwalior 1) brit. ind. Vasallenstaat, 75.281 qkm, 2.933.000 Einw.; 2) die gleichnam. Hauptstadt, 89.150 Einw.

Gyges, König von Lydien, etwa von 689—651 v. Chr.; er soll einen unsichtbar machenden Ring besessen haben, daher Ring des Gyges: unsichtbar machende Kraft.

Gymnasium: Platz für Leibesübungen; Gelehrtenschule, sie bereitet auf die Universität vor.

Gymnastik: Turnkunst.

Gymnospermen: nacktsamige Pflanzen (Nadelhölzer).

Gynäceum (griech): Frauengemach.

Gynäkologie: Lehre von den Frauenkrankheiten.

Gyoma (spr. Djoma), Ortschaft in Ungarn, 11.550 Einw.

Gyöngyös (sprich: Djöndjösch), Stadt in Ober-Ungarn, 16.440 Einw.

Gyula (Bekes), Ortschaft in Ungarn, 22.150 Ew



H bedeutet als römisches Zahlzeichen 200, in der Chemie Wasserstoff (Hydrogen), in d. Musik (h) einen der 7 Stammtöne der Notenordnung (ital. und franz. Si).

h. (huj.) Abkürzung für hujus (mensis; lat.): dieses (Monats). ha (ha): Hektar.

Haag (s'Gravenhage), Stadt in Südholland. Sitz des Königs der Niederlande. 206.000 Ew.

Haakon VII. (spr.: Ho): geb. 3. Aug. 1872, dän. Prinz, verm. 1896 mit Prinz. Maud (geb. 1869, Tocht. Eduards VII. v. Engl.), seit 18. Nov. 1905 König von Norwegen.

Haan, Landgemeinde d. preuß. Rheinprov., Regbez. Düsseldorf, 9237 Einw.

Haar, Härchen.

Haar (die; auch Haarstrang), kahler Bergrücken in Westfalen, bis 308 m hoch, Salzquellen.

Haardraht, feinste Art von Gold-, Silber- &c. Draht.

Haardt, weinreicher Höhenzug in der Rheinpfalz.

Haare 1) der Pflanzen, in die Länge gezogene Zellen der Oberhaut, oft mit Saft gefüllt (Drüsenhaar) oder mit einer ätzenden Flüssigkeit (Brennhaare, Nesseln); 2) der Tiere, Nebengebilde der Haut, liegen mit der Haarwurzel (Zwiebel) zwischen Talgdrüsen in dem Haarbalge, einer flaschenförmigen Vertiefung der Oberhaut. Sie wachsen nur von unten, sind hohl und mit einer Flüssigkeit erfüllt, welche ihnen die Farbe verleiht, sich aber mit zunehmendem Alter verliert.

Haare, ausgefallene. Siehe Kahlkopf.

haarig, hären (härenes Kleid: rauh. [Büßer-]K.

Haarkrankheiten, Lassars Mittel gegen Haarschwund. Der Haarboden wird etwa 10 Min. lang mit starker Teerseife mit lauem, darauf mit kühlerem Wasser abgespült und mit Sublimatlösung (0,5 g auf 150 g Wasser, 50 g Glyzerin u. 50 g Kölnisches Wasser) frottiert, worauf der Kopf mit absolutem Alkohol, dem ein achtel Proz. Naphthol beigemischt ist, trocken gerieben u. mit 2 Proz. Salizylöl eingerieben wird. Diese Kur muß 6—8 Wochen täglich, später seltener, von geübter Hand ausgeführt werden.

Haarlem (Harlem), Stadt in Nordholland mit bedeutender Blumenzucht, 64.000 Einw.

Haarröhrchengefäße (Kapillargefäße): die letzten feinsten Verzweigungen der Blutgefäße, oft noch dünner als ein Kopfhaar.

Haarsalbe: Löse in der Wärme ein Täfelchen weißen Wachses in 1/4 Schoppen Süßmandelöl oder Baumöl. Ist es flüssig, so gieße die Auflösung von 1 Kaffeelöffel voll Salz in einem Löffel kochenden Wassers dazu und rühre es, bis es dick ist, darauf schütte noch 1 Kaffeelöffel voll Perubalsam u. 1 Löffel voll Branntwein dazu.

Haarwuchs (Beförderung desselben): 1) Wasche den Kopf mit einer Abkochung von Klettenwurzeln (in Wein, Bier oder Wasser) abends im warmen Zimmer und trockne ihn gut ab: 2) reibe die Kopfhaut mit einer Lösung von 3 g gereinigter Soda in 300 g Wasser ein.

Habakuk, israelitischer Prophet, um 600 v. Chr.

Habberton, John, geb. 1842, amerik. Schriftst.

Habeaskorpusakte (habeas corpus (lat.): „Du sollst den Körper haben": Bezeichnung für einen Haftbefehl), in England das Gesetz (Akte), demzufolge kein Engländer ohne richterliche Untersuchung im Gefängnisse gehalten werden kann.

Habelschwerdt, Stadt im preuß. Regbez. Breslau, 6002 Einw.

Haberfeldtreiben, in Oberbayern eine Art von Volksgericht über Geiz, Wucher, unsittlichen Lebenswandel, auch der Beamten oder Geistlichen.

Habicht, Raubvogel, der Familie Falken.

Habichtswald, Bergrücken in der Provinz Hessen-Nassau, an demselben liegt das Schloß Wilhelmshöhe.

habil: geschickt, tüchtig.

habilitieren, sich: sich als Lehrer an einer Universität niederlassen.

Habitué (sprich: Abitüeh): Stammgast.

habituell: gewohnheitsmäßig, anhaltend.

Habitus: äußere Gestalt, Leibesbeschaffenheit: äußere Haltung.

Habitus non facit monächum (lat.): Das Kleid (die Kutte) macht nicht den Mönch (Sprichw.).

Habsburg, Burg im Schweizer Kanton Aargau, Stammschloß des Fürstengeschlechtes der Habsburger, welches im Mannesstamme erloschen (1700 in Spanien, 1740 in Deutschland), in der weiblichen Linie als habsburg.-lothringisches Geschlecht in Oesterreich sich fortsetzt.

Habsheim, Dorf, Ober-Elsaß, 2023 Einw.

Habsucht, s. Sprüche 2, 77.

Hac (via) itur ad astra (lat.): Auf diesem (Wege) gelangt man zu den Sternen (zum Ruhme; Virgils Aeneis IX, 911).

Hachenburg, preuß. Stadt i. Rgbz. Wiesbaden, 1843 Einw.

Hackbraten: Dazu gehören 2 Pfund zu gleichen Teilen Rind-, Schweine-, Kalbfleisch, 2 Eier, Pfeffer, Salz, Muskatnuß, geriebene Zwiebel, 2 eingeweichte Milchbrote. Ist die Masse gut vermengt, so formt man einen länglichen Ballen, den man mit Speck spickt, in eine Pfanne mit kochendem Bratenfett legt und in dem Bratofen fünfviertel Stunden bratet. Sehr schmackhaft ist die Sauce, mit saurer Sahne verkocht.

Häckel, Ernst, deutscher Naturforscher, geb. 1834.

Hackelberg (sag.), d. wilde Jäger im Harze.

Hacken, der (z. B. der Hacken am Fuße)

Hackfrüchte: Feldfrüchte, welche behackt und behäufelt werden (Kartoffeln &c.).

Hackländer, Friedr. Wilh., 1816—1877, deutscher Schriftsteller.

Hacklberg, Landgem., N.-Bayern. 2241 Einw.

Hackney (sprich: Häckni), nordöstlicher Stadtteil von London, 219,300 Einw.

Häcksel od. Häckerling, feingeschnittenes Stroh, Pferdefutter.

Heckwalds- (Haubergs)betrieb, Art von Ausnutzung des Bodens: wenn der Niederwald mit Ausnahme von Mutterstöcken gehauen ist, wird die Erde mittels Hacke gelockert, der Bodenüberzug verbrannt, dann Getreide, Buchweizen, Roggen gepflanzt und nach 2 Jahren wieder dem Walde Raum gegeben.

Hadamar, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 2179 Einw.

Hadeln, Landschaft am Ausfluß der Elbe, preuß. Regbez. Stade.

Hadersleben, Hafenstadt am Kleinen Belt, preuß. Regbez. Schleswig, 9289 Einw.

Hades, Gott der Unterwelt bei den alten Griechen; die Unterwelt selbst.

Hadmersleben, preuß. Stadt i. Rgbz. Magdeburg, 1161 Einw.

Hadramaut, Küstenlandschaft in Süd-Arabien, $^1/_2$ Mill. Einw.

Hadrian 1) Publius Aemilius, römischer Kaiser (117—138 n. Chr.), bereiste die Provinzen des Reiches, beförderte Künste und Wissenschaften; 2) Hadrian VI., 1522—23, röm. Papst, ein Deutscher, konnte seine Absichten auf Abstellung kirchlicher Mißbräuche nicht durchführen.

Hadsch (arab.): mohammedan. Wallfahrt nach Mekka; Hadschi (arab.): mohammed. Wallfahrer, Pilger, der in Mekka gewesen ist.

Hafen (Topf; Aufenthaltsort für Schiffe); Hafengeld: Staatsabgabe für die Schiffe; Hafenlotsen: staatlich angestellte Lotsen für den Hafenverkehr; Hafenmeister: Oberbeamter über die Schiffsbewegungen im Hafen; Hafenzeit: Zeit, in welcher in einem Hafen die Flut eintritt, sie ist für verschiedene Orte verschieden.

Hafer, Getreidepflanze mit vollkommener Rispe, Hauptsommerfrucht des Nordens. — Anbau. H. gedeiht auf jedem Boden, besonders auf Neurissen, Rodungen, umgebrochenem Klee- und Grasland, kann auch 2—3 mal nacheinander gebaut werden. Bereite das Feld im Herbste und säe zeitig im Frühjahr; die Ernte ist spät (Aussaatmenge für 1 ha, breitwürfig 2,5—4,8 hl od. 112—216 kg., Drillsaat 2,3—3 hl od. 103—135 kg). — Ertrag auf den ha: gering 300 kg oder 12 hl, mittler 1300 kg od. 28 hl, schwer 3600 kg od. 80 hl u. 1000, 2500, 4000 kg Stroh. — Gewicht: 1 hl wiegt 38—45—60 kg; Saathafer soll zwischen 45 und 60 kg wiegen und leichte Spelzen besitzen; die Keimkraft ist von 90—100 Prozent. — Verwendung: Vorzügliches Pferdefutter (auch für Kälber und Lämmer); Stroh und Spreu Futter aller Wiederkäuer.

Haferschleim (Krankengetränk). Zubereitung: Koche 50 g Hafergrütze $^1/_4$ Stunde lang in 1 l Wasser u. gib zu der durchgeseihten Flüssigkeit nach Belieben Zitronensaft und Zucker.

Haff (das): Meer oder Meeresteil; in der Ostsee Name von 3 großen Strandseen (Süßwasser) mit schmaler Oeffnung nach dem Meere hin (Frisches, Pommersches, Kurisches Haff).

Haffner, Paul Leop., 1829—1899, Erzbischof v. Mainz.

Hafis, Schems eddin Mohammed, bedeutendster Liederdichter Persiens und des Morgenlandes überhaupt, † 1389 in Schiras.

Haft ist die leichteste Freiheitsstrafe, nämlich bloße Entziehung der Freiheit. Das Höchstmaß beträgt 6 Wochen. Haft wird bei Uebertretungen ganz allgemein, ausnahmsweise auch bei Vergehen verhängt. Zu scheiden von dieser im StGB. § 18 geregelten Haft, ist die Untersuchungshaft (s. d.).

Haftbefehl ist die vom Richter erlassene Verfügung, eine Person in gerichtlichen Gewahrsam zu nehmen. Die Deutsche Strafprozeßordnung kennt 2 Fälle: 1) wenn Fluchtverdacht vorliegt, und 2) wenn anzunehmen ist, daß ein Beschuldigter den Sachverhalt verdunkeln, Spuren der Tat vernichten, Zeugen beeinflussen werde und dergl. Ein Haftbefehl kann auch zur Erzwingung des Offenbarungseides erlassen werden.

Haftpflichtgesetz (7. Juni 1871). Es regelt die Pflicht zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken, Fabriken etc. herbeigeführten Tötungen u. Körperverletzungen. Hiernach haftet der Unternehmer, falls er nicht den Beweis führen kann, daß der Unfall durch höhere Gewalt oder eigenes Verschulden der Getöteten oder Verletzten verursacht ist. Er haftet auch nicht nur für eigenes Verschulden, sondern auch für das seiner Betriebsbeamten.

Hag (der): Hecke, lebendiger Zaun.

Hagar, Stammesmutter der Ismaeliten.

Hagebuche (Hainbuche, Weißbuche, Jochbaum), Baum der Becherträger, 10—15 m hoch, mit hell silbergrauer, meist sehr glatter Rinde, liebt Flußniederungen u. feuchte Waldtäler, Alter: 80 bis 100 u. 400 Jahre, Holz: sehr hell, dicht, fest, schwer; Dauerhaftigkeit, als Pfahl in die Erde gerammt, nach 5 Jahren an der Erde abgefault; Verwendung zu Trieben, Schrauben, Walzen, Keilen, Werkzeugsstielen etc.

Hagebutte oder Hambutte: Frucht mehrerer Rosenarten.

Hagedorn, Fr. v., deutsch. Dicht., 1708—1754.

Hagen, Friedr. Heinr. von der, 1780—1856, deutscher Sprachforscher.

Hagen, Stadt in Westfalen, 77.507 Einw.

Hagen, einer der Haupthelden des Nibelungenliedes, versenkte den Nibelungenhort, den großen Schatz des Nibelungenlandes, welchen Siegfried, Kriemhildens Gemahl, in seiner Jugend erkämpft hatte, in den Rhein, nachdem er ihn in Abwesenheit Kriemhildens geraubt hatte, später von Kriemhilde im Lande der Hunnen getötet.

Hagenau, Stadt im Unter-Elsaß, 18.737 Ew.

Hagenbeck, Karl, geb. 1844, dtsch. Tierhändler.

Hagenow m. Bahnhof, Stadt, Mecklenburg-Schwerin, 4183 Einw.

Hagiograph (griech.): Schriftsteller über religiöse Dinge.

Häher: Vogelgattg. aus d. Familie d. Raben Arten: Eichelhäher, Tannenhäher 2c.

Hahn, 1) August, 1792—1863, evang. Gottesgelehrter; 2) Joh. Georg von, 1811—1869, österr. Staatsmann u. Reisend., 3) Werner, 1816—1890, deutsch. Schriftsteller: 4) Hahn, Ida, Gräfin, 1805—1880, deutsche Schriftstellerin: 4) C. Hugo, 1818—1895, Missionär im Namaqualande.

Hahn, Hahnschrei: siehe Hühner.

Hähnel, Ernst Jul., 1811—1891, deutsch. Bildh.

Hahnemann, Samuel Christian Friedrich (1755—1843), Begründer der Homöopathie (siehe diese).

Hahnenfuß, Pflanze der Familie der Ranunkeln, artenreich, giftig.

Hahnke, Wilhelm v., 1833—1908, preuß. Gen.-Feldmarschall.

Hai, Haifisch, der Tiger der Meere, zahlreiche Fischarten der Ordnung d. Quermäuler, mit mehr oder weniger walzenförmigem Körper u. furchtbarem Gebisse. Arten: Hammerhai, Hundshai, Katzenhai, Riesenhai 2c.: von diesem wird aus der Haut Leder, von anderen aus d. Leber Tran gewonnen. Magen u. Flossen anderer werden in China als Leckerbissen teuer bezahlt.

Haidarabad 1) britischer Schutzstaat des Nizams von Haidarabad: 2) Stadt Haidarabad im Innern des Dekhan, 418.500 Einw.

Haidenhof, Landgem., N.-Bayern, 2378 Einw.

Hajdu-Böszörmény, Stadt in Ung., 25.000 Ew.

Hajdu-Nanas (spr.: Nánasch), Stadt in Ungarn, 15.900 Ew.

Hajdu-Szoboszló (spr.: Schoboßlö), Stadt in Ungarn 15.500 Ew.

Haiger, preuß. St. i. Rgbz. Wiesbaden, 2140 E.

Haimonskinder: deutsches Volksbuch.

Hain: Laubwald.

Hainan, chines. Insel im Golf v. Tonking, 34.100 qkm, 2 Mill. Einw.

Hainau, Stadt im preuß. Regbez. Liegnitz, 10 119 Ew.

Hainbund: Dichterbündnis der Bewunderer Klopstocks.

Hainewalde, Dorf, Kg. Sachsen, 2560 Einw.

Hainichen, Stadt im Königr. Sachsen, 7752 Ew.

Haiti s. Hayti.

Hakeldama (hebr.): Blutacker, der mit dem von Judas, d. Verräter, weggeworfenen Gelde gekauft wurde, soll südlich von Jerusalem gewesen sein.

häkeln, Handarbeit, aus lose geschlungenen, leicht auflösbaren Maschen hergestellt. Arbeitsstoff: Goldfaden, Seide, Wolle, Baumwolle, Werkzeug: Häkelnadel, ist statt der Spitze mit einem Haken versehen.

Hakenbüchse, schwere Büchsen des 15. Jahrh., die beim Schießen auf Gabelstangen 2c. aufgelegt wurden; Doppelhaken (schossen Bleikugeln v. 100—200 g), ganze Haken (Kugeln von 60 bis 100 g) 2c.

Hakengimpel. Siehe Kreuzschnabel.

Hakenleiter: mit Sprossen versehener Baum von 3—4 m Länge, an dessen oberem Ende 2 Haken angebracht sind.

Hakim (türkisch): Weiser: Arzt: Richter.

Hakodate Handels- u. Hafenplatz der japan. Insel Jesso, 78.000 Einw.

Halacha (Mehrzahl.: Halachot; hebr.: Wandel, Gesamtname für alle in Schrift u. Überlieferung enthaltenen Lebensvorschriften d. Israeliten.

Halage (spr.: Alahsch): Fortbewegung eines Schiffes mittels Ziehens an Tauen.

Halali: Jagdruf bei der Hetzjagd, wenn das gejagte Wild sich stellt.

Halas (spr.: Hallasch), Stadt, Ungarn, 17.100 E.

Halbaffen: durch Kopfbildung, Gebiß 2c. von den Affen unterschiedene Nachttiere der heißen Gegenden der alten Welt, besonders der Insel Madagaskar.

Halbbad, bei Blutandrang nach dem Kopf, wie Kopfschmerzen u. Verstopfung anzuwenden, indem die unteren Teile unter Wasser frottiert werden.

Halbbildung, s. Sprüche 2, 77.

Halbblut: Tier (besonders Pferd), dessen Vater Vollblut, das heißt, ganz reiner, edler Abstammung, dessen Mutter geringerer Rasse ist

Halbe, Max, geb. 1865, deutscher Dramatiker.

Halberstadt, Stadt der preuß. Provinz Sachsen 45.529 Einw.

Halbfabrikat: Gewerbeerzeugnis vor d. Vollendung.

Halbflügler, Insekten mit stechenden Mundwerkzeugen. Familien: Wanzen, Zirpen, Pflanzenläuse, Läuse, Pelzfresser.

halbfranz: halbfranzösisch: Bucheinband mit Rücken und Ecken von Leder.

Halbgötter: unter d. Götter versetzte Menschen,

Halbig, Joh., 1814—1882, deutsch. Bildhauer.

Halbinsel: auf 3 Seiten v. Meere umgebenes Stück Festland. Siehe auch Landzunge.

Halbkammgarn, Wollengarn, dient zu gemischten Stoffen, zum Sticken, in der Strumpfwirkerei, Teppichanfertigung, zu Quastenarbeiten.

Halbmesser oder **Radius**: gerade Linie, welche vom Mittelpunkte oder Zentrum eines Kreises nach einem beliebigen Punkte der Kreislinie gezogen wird.

Halbmond: Sinnbild der türkischen Herrschaft.

Halbpacht: Verpachtungsart wobei der Zins in der Hälfte des Roherzeugnisses besteht.

Halbsäule: Säule, die nur zur Hälfte aus einem Mauerwerke hervortritt.

halbsouverän sind Staat. mit beschränkt. Selbständigkeit (z. B. einem Staatenbunde mit gemeinsamer Oberleitung angehörende Staaten).

Halbstrauch: Holzgewächs, bei dem nur der Hauptstamm über Winter dauert, die jungen Zweige aber abfallen, z. B. Ginster.

Halbtinten. Siehe Halbtöne.

Halbtöne 1) (Halbtinten): Farben, welche den Übergang von Hell zu Dunkel bilden: 2) in der Musik: kleinste in d. Musik gebrauchte Intervalle.

Haldane, Richard Burdon, geb. 1856, engl Kriegsminister.

Halde: Bergabhang: Haufen aus Bergwerken oder Erzhütten abgelagerten (tauben) Gesteines.

Halek, Vitezslav, 1835—1874 tschech. Dichter.
Halévy, 1) Jacques, 1799—1862, franz. Tondichter; 2) Ludovic, frz. Bühnendicht., 1834—1908.
Half Penny (spr.: Hahf Penni): Halber Penny. Siehe diesen.
Halifax (sprich: Hällifäx) 1) Stadt in Nord-England, 104.900 Einw.; 2) Hauptstadt von Neuschottland (Brit.-Nordam.), Hafen, 40.800 Einw.
Halikarnassos (jetzt Budrun), im Altertum bedeutende griech. Stadt in Karien, Kleinasien: hier d. Mausoleum (Grabmal d. Königs Mausolus).

Halkyone (Alkyone), sagenh. Königin, stürzte sich nach griech. Sage wegen des Todes ihres im Schiffbruche umgekommenen Gemahles Keyx ins Meer, worauf Thetis beide in Eisvögel verwandelte; halkyonische Tage: sturmfreie, glückliche Tage.
Hall 1) Karl Christian, 1812-1888, dän. Staatsmann; 2) Charles Franc., 1821—1871, nordamer. Polarfahrer.
Hall 1) Salinenstadt in Tirol, 6200 Einw.; 2) Schwäbisch-Hall, Salinenstadt in Württemberg, 9400 Einw.: siehe auch Heller (Haller).
Hallatz, Emil, 1837—1888, deutsch. Maler.

Halle 1) a. d. Saale, Bergstadt in der preuß. Provinz Sachsen, Universität, Franckesche Stiftungen, Handel, Salzbergwerk: 169.916 Einw. 2) in Westf., preuß. Stadt im Rgbz. Minden. 1841 Einw.
Hallein, Bergstadt in Salzburg, Oesterreich Salinen, 6600 Einw.
Hallel (hebr.): Loblied, Bezeichnung d. Psalmen (113.—119. Psalm): Halleluja(h): Lobet Gott.
Hallenberg, preuß. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 1133 Einw.
Haller, Albrecht von, 1708—1777, schweizer. Naturforscher und Dichter.
Halley (sprich: Hälli), Edmund, 1656—1742. engl. Sternkundiger.
Halligen, 13 kleine, 1 m über dem gewöhnlichen Flutstande erhobene Inseln an der schleswigholsteinischen Nordseeküste.
hallo! (Ausrufungswort).
Halloren, Bezeichnung der eingeborenen Arbeiter in den Salzwerken von Halle a. d. Saale.
Hallstatt, 1) Ort i. Salzburg am Hallstädter See, a. Salzberge, Oesterr., 1760 Ew.; 2) Stadt, Bayern, O.-Franken, 2214 Einw.
Hallue (sprich: Allüh), rechter Nebenfluß der Somme, Frankreich; a. d. Hallue 23. u. 24. Dezember 1870 Schlacht zwischen den Truppen Manteuffels u. Faidherbes.
Hallnin (sprich: Allüäng), Fabrikstadt, französ. Departement Nord, 16.160 Einw.
Halluzinationen: Sinnestäuschungen, Wahnvorstellungen, besonders des Gesichts u. Gehörs.
Halm 1) Friedr. Siehe Münch-Bellinghausen; 2) Karl, 1809—1882, deutsch. Sprachforscher.

Halogene (griech.): Salzbildner: Chlor, Brom, Zyan, Fluor, Jod, weil sie sich mit Metallen lebhaft zu Sauerstoffsalzen ähnlichen Gebilden verbinden.
Haloidsalze: unter Einwirkung von Halogenen auf Metalle gebildete Salze.

Hals 1) Franz, 1580—1666, holländ. Maler lebenswahrer Bildnisse; 2) dessen Sohn Franz, † um 1669, und 3) Bruder, Dirk, † 1656, beide holländische Maler.
Halse, die: Seil an den Schiffssegeln.
halsen: ein Schiff vor dem Winde wenden.

Halsgericht: Gericht über schwere Verbrechen; Halsgerichtsordnung: Strafgerichtsordn.
Halske, Joh. Georg, 1814—1890, deutsch. Gewerbsmann (Mechaniker).

Halsschmerzen, besonders verursacht durch Erkältung (wenn man die Winterkleider zu früh ablegte, die Haare zu kurz schor u. a.). Mittel dagegen: Nimm alle 10 Minuten ein Stückchen Eis in den Mund und laß es drin zergehen; bleibe einige Tage im Bette: mache Kaltwasserumschläge um den Hals (ein in kaltes Wasser getauchtes Tuch wird ausgewunden, umgelegt und mit einem trockenen so bedeckt, daß letzteres über das erstere völlig hinausragt und dadurch von diesem die Luft abgehalten wird).

Halsweh und Heiserkeit. Mittel dagegen: 1) Gurgle mit einer Auflösung von 5 Gramm Alaun in ½ Liter Salbeitee. Atme die heißen Dämpfe dieser Flüssigkeit ein, auch lege einen Umschlag aus gekochten und gut zerdrückten Kartoffeln so warm als erträglich um den Hals; 3) mache Ueberschläge mit heißem Wasser und erneure dieselben öfters.
halten; du hältst; hielt.
Halteren: Schwingkölbchen. Siehe diese.
Haltern, preuß. Stadt im Rgbz. Münster, 4741 Einw.
Halunke (Schimpfwort: schlechter Mensch).
Halver, Ortschaft, preußisch. Regierungsbezirk Arnsberg, 9393 Einw.
Halys, altgriech. Fluß, siehe Kisil Irmak.
Ham, Vorstadtbezirk von London, 363.300 Einw.

Ham (Cham), Sohn Noahs, nach der Bibel durch seine Söhne Kusch, Mizraim, Phut und Kanaan Stammvater der Südaraber, Aegypter, Aethiopier, Kanaaniter. Siehe Hamiten.
Hamadan. Stadt in Persien, 20—45.000 Einw.
Hamadryaden, Baumgötter der alten Griechen.
Hamah, Stadt in Syrien, 45.000 Einw.

Haman, nach dem Buche Esther, Feind der Juden, wurde gehenkt.
Hamann, Joh. Georg, 1730—1788, tiefsinniger deutsch. Schriftsteller.
Hamâsa (arab.): Tapferkeit: Bezeichnung arab. Lieder- und Spruchsammlungen.
Hämatogen, chemisches Präparat gegen Blutarmut, Schwächezustände u. dergl.

Hämatoglobin, Hauptbestandteil der roten Blutkörperchen, besteht aus Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Schwefel, Eisen und Phosphor.
Hambach, Landgem. bayr. Pfalz, 2240 Einw.

Hamberger, Jul., 1801—1885, deutscher relig. Schriftsteller.
Hamborn, Ldgm. Rgbz. Düsseldorf, 67.453 E.
Hamburg 1) deutsche freie Stadt u. Bundesstaat des Deutschen Reiches, 414 qkm, 902.791 Ew.;

2) Stadt an der Elbe, Hauptstadt des Freistaates, nach London und Liverpool der größte Handelsplatz Europas, 802.793.

Hameln, Stadt an der Weser, preuß. Regbez. Hannover, 20.736 Einw.; hier der Sage nach um 1284 n. Chr. viele Kinder durch einen Rattenfänger in einen benachbarten Berg entführt.

Hamerling, Robert, 1830—1889, deutsch-österreichischer Dichter.

Hamilkar, Name mehrerer karthag. Feldherrn; Hamilkar Barkas, Hannibals Vater, † 228 v. Chr.

Hamilton (sprich: Hemmilt'n) 1) Stadt in Schottland, 32.800 Einw: 2) Hafenstadt am Ontariosee in Kanada, Britisch-Nordamerika, 52.600 Einw

hämisch: tückisch, hinterlistig.

Hamiten, eigentlich: Nachkommen Hams, jetzt: nordafrikanische Völker von negerähnlicher Erscheinung (dunkelbraune Farbe, kurzes Haar, spärlicher Bart), Berber- (Kopten, Fellahs, Nubier, Mauren &c.) u. Betschavölker (Abessinier Beduinen von Nubien, Sennaar &c.).

Hamlet, sagenhafter Prinz von Dänemark, soll seinen Ohm, den Mörder seines Vaters, erstochen haben, Hauptperson eines Trauerspieles von Shakespeare.

Hämling: Verschnittener.

Hamm, Stadt in Westfalen, 38.429 Einw.

Hammal (arab.): Lastträger.

Hamme, Ort in Ostflandern, Belgien, 13.800 Ew.

Hammelburg, Stadt, Bayern, U.-Frank., 3006 E.

Hammelsprung, scherzhafte Benennung einer Abstimmungsart, wobei die Abstimmenden mit Ausnahme von Vorsitzenden u. Schriftführern den Saal verlassen, alle Türen desselben bis auf 2 einander gegenüberstehende geschlossen werden u. die mit „Ja" Stimmenden durch die e i n e, die mit „Nein" durch die andere Türe in den Saal treten u. von den Schriftführern aufgeschrieben werden. Diese selbst u. der Vorsitzende stimmen zum Schlusse.

Hammelwarden, Landgem., Oldenburg, 2611 E.

Hammer 1) Jul., 1810—1862, deutsch. Dichter u. Schriftsteller: 2) dessen Bruder Guido, 1821 bis 1898, deutsch. Maler u. bes. Tierzeichner; 3) Bernhard, 1822—1907, schweiz. Staatsmann.

Hammerfest, in Norwegen, nördlichste Stadt der Erde, 2300 Einw.

Hammerfisch, haiartiger Raubfisch des Meeres mit seitlich verbreitertem hammerförmigem Kopfe, an dessen Endflächen die Augen sind, 3—4 m lang.

Hammerschlag: beim Hämmern von Eisen od. Kupfer abspringende Splitter.

Hammershus: Bekanntes Seebad auf der dänischen Insel Bornholm.

Hammersmith, Vorstadt v. London, 112.200 Ew.

Hammerstein, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 2092 Einw.

Hämorrhagie (grch.): Blutung.

Hämorrhoiden (goldene Ader): eine Erweiterung der Mastdarmblutadern, besonders eine Folge sitzender Lebensweise, Mittel dagegen: Baden, Turnen, gelinde Abführmittel.

Hampshire, engl. Grafschaft, 4200 qkm 798.800 Einw. Hauptstadt: Winchester.

Hampstead (sprich: Hemstedd), Vorstadt von London, 81.900 Einw.

Hamster, Nagetier, in unterirdischen Bauten lebend, liefert eßbares Fleisch und Pelzwerk.

Hämus. Siehe Balkan.

Hanau, Fabrikstadt, Hessen-Nassau, 31.637 Ew.

Hand, zuhanden; handhaben: ab-, vorhanden: vorderhand.

Hände, aufgesprungene. Siehe Aufspringen der Hände.

Hände, erfrorene. Siehe Erfrieren.

Händel, Georg Friedrich, deutscher Meister der Tonkunst, lebte seit 1710 in England (geb. 23. Febr. 1685 i. Halle, † 14. April 1759).

Handel, s. Sprüche 2, 77.

Handelsbilanz: der Unterschied zwischen der Einfuhr und Ausfuhr eines Staates; aktiv, wenn die Einfuhr die Ausfuhr überwiegt, sonst passiv.

Handelsgeographie: wirtschaftliche Erdkunde (Warenerzeugung, volkswirtschaftliche Verhältnisse, Handel u. Verkehr &c.).

Handelsgeschäft: Rechtsgeschäft, welches den Bestimmungen des Handelsrechts unterliegt.

Handelsgewicht: im Handel, bes. im Großhandel gebräuchliches Gewicht (z. B. Avoir du poids &c.)

Handelskammer: besondere Vertretung der Kaufleute u. Gewerbetreibenden eines Bezirkes zur Wahrung u. Förderung ihrer Angelegenheiten.

Handelskrise: Darniederliegen von Handel u. Gewerbe infolge tiefgehender Störungen des wirtschaftlichen Lebens (Uebererzeugung der Gewerbe, große Aenderungen in den Verkehrswegen, Absatz- oder Bezugsgebieten, im Geld- u. Münzwesen &c.).

Handelsministerium: Preußisches seit 1848; ihm liegt die Leitung aller auf Handel und Gewerbe bezüglichen Angelegenheiten ob, z. B. Schiffahrt; Korporationen für Handel, Gewerbe, Industrie; Rhederei, Lotsenwesen; Maß-, Gewichtswesen; Gewerbe-, Kunstgewerbe-, Fortbildungsschulen; Berg-, Hütten- und Salinenwesen. Dem H. sind unterstellt unter anderem: Bergakademie in Berlin, Oberbergämter, Königliche Porzellanmanufaktur, Eichungsbehörden, Kgl. Institut für Glasmalerei.

Handelsmünzen: Münzen, welche, ohne gesetzlich dazu bestimmt zu sein, als Zahlmittel angenommen werden, z. B. der Maria-Theresiataler in einem Teile von Afrika, der amer. Handelsdollar in Ostasien.

Handelspolitik: Gesamtheit der Grundsätze, nach welchen ein Staat d. Handel zu fördern sucht.

Handelsrecht: Gesamtheit der den Handel betreffenden Gesetze. In Deutschland im Deutschen Handelsgesetzbuch u. einzelnen anderen Reichsgesetzen (Urheberrecht, Markenschutz, Seemannsordnung, Bank-, Patentgesetz &c.) enthalten.

Handelssperre: Verbot des Handels mit einem bestimmten Lande oder mit gewissen Waren;

die Stelle des Verbotes können auch sehr hohe Zölle vertreten.

Handelssprache: Sprache im Welthandel ist zumeist die englische, doch überwiegt in den östlichen Mittelmeerländern die italienische, in Südamerika die spanische.

Handflügler: Säugetiere mit einer Flughaut zwischen den verlängerten Fingern. Familien: Fledermäuse, Flughunde.

Handikap: Art der Pferderennen, wobei den schwächeren Pferden ein Vorteil gewährt wird, indem die Reiter der anderen stärker beschwert werden.

Handkäse. Siehe Käse.

Handlungsreisende sind Handlungsbevollmächtigte (s. d.) die zur Vornahme von Geschäften an Orten verwendet werden, an denen sich eine Niederlassung des Geschäftsinhabers nicht befindet. Sie gelten insbesondere für ermächtigt, den Kaufpreis aus den von ihnen abgeschlossenen Verkäufen einzuziehen und dafür Zahlungsfristen zu bewilligen. Die Anzeige von Mängeln einer Ware, die Erklärung, daß eine Ware zur Verfügung gestellt werde, sowie andere Erklärungen solcher Art können den anwesenden Reisenden gegenüber abgegeben werden (§ 55 des Deutschen Handelsgesetzes).

Handschar: orientalische Hiebwaffe mit breiter gebogener Klinge.

Handschreiben sind reine Privatschreiben des Königs.

Handschrift, deutliche. „Mehrere Herren, welche Aktenstücke an mich einreichen, schreiben ihren Namen so, daß die Unterschrift zwar ihnen selbst als Ausdruck desselben gelten kann, für andere indessen unverständlich bleibt. Es ist dies absolut unzulässig, und eine deutliche Unterschrift nicht allein aus Pflichten des Amtes, sondern schon aus denen der Höflichkeit notwendig. Auch abgesehen von meiner Person hat jedermann, welcher eine amtliche Zuschrift erhält, das Recht, den darunter befindlichen Namen mühelos und ohne Zuhilfenahme des Staatshandbuchs außer Zweifel zu stellen. Es wird mir unerwünscht sein, wenn ich genötigt werde, einzelne Herren besonders und persönlich auf diese Verpflichtung aufmerksam zu machen, ich werde aber dazu schreiten, sobald mir wieder Veranlassung geboten werden sollte. Ich stelle die dienstliche Forderung, daß jeder Beamte seinen Namen so schreibt, daß er nicht allein entziffert, sondern auf den ersten Blick geläufig gelesen werden kann." v. Bismarck.

Handwerkerbörse. Regelmäßige Zusammenkünfte selbständiger Gewerbetreibender mit Lieferanten von Rohstoffen und Bedarfsgegenständen sowie Händlern mit fertigen Erzeugnissen behufs Ankaufs von Rohmaterial 2c. und Absatz der Fabrikate des Kleingewerbes. In Berlin z. B. besteht eine Schuhmacherbörse mit wöchentlichen Zusammenkünften.

Handwerkerinnungen. Im Deutschen Reich bestanden am 31. Oktober 1907 11.995 H. mit 512.713 Mitgliedern, davon waren 8548 freie Innungen mit 289.540 Mitgl. und 3447 Zwangsinnungen m. 223.173 Mitgl. Auf Norddeutschland entfielen davon 11.024 J. mit 457.759 Mitgl., auf Süddeutschland 971 J. mit 54.954 Mitgl., Handwerks- bezw. Gewerbekammern gab es im Ganzen 70.

Handwerkskammer. Zur Vertretung der Interessen des Handwerks ihres Bezirkes sind Handwerkskammern zu errichten. Die Errichtung erfolgt durch eine Verfügung der Landeszentralbehörde, in welcher der Bezirk der Handwerkskammer zu bestimmen ist. Die Zahl der Mitglieder wird durch das Statut bestimmt. Die Mitglieder werden gewählt 1. von den Handwerkerinnungen, welche im Bezirk der Handwerkskammer ihren Sitz haben, aus der Zahl der Innungsmitglieder, 2. von denjenigen Gewerbevereinen und sonstigen Vereinigungen, welche die Förderung der gewerblichen Interessen des Handwerks verfolgen, mindestens zur Hälfte ihrer Mitglieder aus Handwerkern bestehen und im Bezirk der Handwerkskammer ihren Sitz haben. Wählbar: Personen, die das 30. Lebensjahr vollendet haben, zum Amte eines Schöffen fähig sind, im Bezirke der Handwerkskammer ein Handwerk mindestens seit 3 Jahren selbständig betreiben und die Befugnis zur Ausbildung von Lehrlingen besitzen. Die Wahlen erfolgen auf 6 Jahre. Ihnen liegt ob: 1. Die nähere Regelung des Lehrlingswesens. 2 Die Durchführung der für das Lehrlingswesen geltenden Vorschriften zu überwachen. 3. Die Staats- und Gemeindebehörden durch tatsächliche Mitteilungen und Erstattung von Gutachten über Fragen in der Förderung des Handwerks zu unterstützen. 4. Wünsche und Anträge, welche die Verhältnisse des Handwerks berühren, zu beraten und den Behörden vorzulegen, sowie Jahresberichte über ihre die Verhältnisse des Handwerks betreffenden Wahrnehmungen zu erstatten. 5. Die Bildung von Prüfungsausschüssen zur Abnahme der Gesellenprüfung. 6. Die Bildung von Ausschüssen zur Entscheidung über Beanstandungen von Beschlüssen der Prüfungsausschüsse. Die Innungen und Innungsausschüsse sind verpflichtet den von der Handwerkskammer innerhalb ihrer Zuständigkeit erlassenen Anordnungen Folge zu leisten. Bei der Handwerkskammer ist von der Aufsichtsbehörde ein Kommissar zu bestellen, der zu jeder Sitzung der Kammer einzuladen ist und auf Verlangen jederzeit gehört werden muß. Bei der Handwerkskammer ist ferner ein Gesellenausschuß zu bilden (s. d.) (Deutsche Gewerbeordnung § 103 ff.).

Hänel 1) Gust., 1792—1878, deutsch. Sprachforscher (rom. Sprachen); 2) Albert, deutscher Rechtsgelehrter und Mitglied der Fortschrittspartei, geb. 1833.

Hanf, zweihäusige Gespinstpflanze, fordert sandigen, mergeligen Lehmboden, trockenes

Klima, windgeschützte Lage, sorgfältige Bodenbearbeitung (im Herbste mehrmals Tiefpflügen, im Frühjahre Ueberfahren mit der Egge, Düngung vor Winter), Saaterfordernis für 1 ha 27,5—55 kg (Breitsaat) u. 13,5—27,5 kg (Dibbelsaat). Ertrag von 1 ha 25—80 Meterzentner Rohhanf: 160 kg Rohhanf geben 15 bis 20 kg gehechelten Hanf.

Hanföl: fettes, aus Hanfsamen gepreßtes Oel, als Baumöl, zur Seifebereitung, zum Malen ꝛc. verwendet; 1 mztr. Hanfsamen gibt 22 kg Oel.

Hanfstängel, Franz v., 1804—1877, deutscher Photograph.

Hängematten: Tücher oder Netze, welche an den 4 Enden aufgehangen und als Lagerstätten benützt werden.

Hangtschou, Stadt in China, in der Nähe des Meeres, über 700.000 Einw.

Hank, engl. Garnmaß = 840 Yards für Baumwollengarn, 560 Y. für Kammgarn, 2600 Y. für Leinengarn.

Hankau, Vertragshafen am Jantsekiang in China, über 850.000 Einw.

Hanley (sprich: Hännli), Stadt in England, 61.500 Einw.

Hannaken, czech. Volksstamm in Mähren, im fruchtbaren Hannatal, 1510 qkm.

Hannibal, geb. 246 v. Chr., † 183 durch Selbstmord, Karthagos schlachtenkundiger Feldherr, lange Zeit der Schrecken der Römer, die er bis in den Tod haßte, 202 in der Schlacht bei Zama besiegt.

Hannibal ad portas (lat.): Hannibal (steht) vor den Toren, Ruf, der dringendste Gefahr anzeigt.

Hannover 1) ehemaliges Königreich, seit 1866 preuß. Provinz, 38.506 qkm, 2,759.544 Einw., meist Protestanten, 2) Hannover, an der Leine, Hauptstadt der Prov. Hannover, 250.021 Einw.

Hanoi oder Keicho, Hauptstadt von Tonking. Seehafen, 103.000 Einw.

Hansa oder Hanse (veraltet): Bund; früher Bund freier deutscher Städte; hänseln: 1) (früher) jemanden mit ihn lächerlich machenden Gebräuchen in einen Bund aufnehmen; 2) jemanden zum besten haben.

Hansch, Anton, 1813—1876, österr. Landschaftsmaler.

Hansemann, David Justus Ludw., 1790—1864 preuß. Staatsmann.

Hansen 1) Peter Andreas, 1795—1874, dän.-deutsch. Sternkundiger; 2) Theophil, Baukünstler, 1813—1891; 3) Karl, geb. 1833, dän. Magnetiseur.

Hansjakob, Heinrich, deutscher Schriftsteller, geb. 1837.

Hanslick Eduard, 1825—1904, österr. Musikschriftsteller.

Hansom, (engl., spr. Hänsom): 2sitziger und 2rädriger Wagen mit dem Bock hinten.

Hantel: Turngerät, aus zwei, durch einen Griff verbundenen (Gußeisenkugeln bestehend.

hantieren, Hantierung (Handarbeit).

Haparanda, Stadt am Bottnischen Meerbusen in Schweden, Wetterbeobachtungsstelle, 1600 Ew.

Harakiri, ehem. in Japan üblicher Brauch, sich in Anwesenheit von Zeugen, Verwandten durch das Aufschlitzen d. Unterleibes selbst den Tod zu geben. Es wurde teils auf obrigkeitl. Befehl als Strafe an Vornehmen, teils freiwillig vollzogen.

Harald, Name mehrerer dänischer Könige.

haranguieren (fr., spr. arang): eine Anrede halten

Harär, Stadt in Nordostafrika, von den semit. Hararis bewohnt.

Harburg, Stadt an d. Elbe im preuß. Regbez. Lüneburg, 55.676 Einw.

Hardegsen, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 1291 Einw.

Harden, Maximilian, bek. deutsch. Publizist, geb. 1861.

Hardenberg 1) Karl August, Fürst, 1750—1822; preuß. Staatsmann; 2) Friedrich, Freiherr von, 1772—1801, deutscher Dichter (unter dem Namen Novalis).

Hardenberg, Landgem. im preuß. Regbez. Düsseldorf, 12.148 Einw.

Hardheim, Dorf, Grh. Baden, 2087 Einw.

Hardt: Bergwald.

Harem (der): abgesondertes Frauengemach (bei den Mohammedanern).

Häresie: Abweichung v. d. geltenden Kirchenlehre

Harfe, ein vielsaitiges Musikinstrument, das mit den Fingern — nicht mit dem Bogen — gespielt wird. Siehe Bild.

Häring (Schriftstellername Willibald Alexis), Georg Wilh. Heinr., 1798—1871, dtsch. Erzähler.

Hariri, Abu Mohammed Kasim ben Ali el, arab. Dichter, 1054—1121 n. Chr.

Harlekin: Hanswurst.

Harlem. Siehe Haarlem.

Harleß, Gottl. Christ. Adolf von, 1806—1879 deutscher luther. Gottesgelehrter.

Harmonie: Uebereinstimmung, Eintracht; Zusammenklang; wohlgefälliges Verhältnis; harmonieren: übereinstimmen.

Harmonium: orgelähnliches Tasteninstrument.

Harms 1) Klaus, 1778—1855, protestant. Kanzelredner; 2) Ludwig, 1808—1865, luther. Gottesgelehrter, Gründer der evang. Missionsanstalt Hermannsburg in Hannover; 3) Friedr., 1819 bis 1880, deutsch. Weltweiser.

Harnack, Vater u. Sohn, dtsche. Gottesgelehrte, 1) Theodos., 1817—1889, luth. Gottesgelehrter, 2) Adolf, geb. 1851, vielseitig, sehr einflußreich.

Harnruhr. Durch den Harn wird Zucker ausgeschieden. Anzeichen: beständiger Durst, Hautjucken. Enthaltung von Mehl, Kartoffeln, Zucker notwendig.

Harnverhaltung bei Pferden. Siehe Pferd.

Haromszék, ung.-siebenbürg. Komitat, 3893 qkm, 137.300 Einw.

Harpax oder Harpagon: Geizhals.

Harpstedt, preuß. Flecken in Rgbz. Hannover, 1244 Einw.

Harpune (die), an einem langen Seile be-

festigter Wurfspieß mit Widerhaken. Harpunierer: Mann, der die Harpune wirft.

Harpyie, in der griech. Götterlehre: Raubvogel mit dem Gesicht einer Jungfrau, Strafgöttin; Adlerart in Amerika.

Harrach, Ferd., Graf v., geb. 1832, dtsch. Maler.

Harrar, Handelsplatz im Somalilande, Ostafrika, 40.000 Einw.

Harries, Heinr., 1762—1803, schleswig. evang. Pfarrer, Verfasser von „Heil dir im Siegerkranz" (als dänisches Volkslied gedichtet).

Harrisburg, Hauptstadt von Pennsylvanien, Verein. St. v. Nordam., 50.200 Einw.

Harrison, William Henry, 1773—1841, amer. General u. Staatsmann, 1841 Präsident.

Harsdörfer, Georg Phil., 1607—1658, deutsch. Dichter.

Harst: Haufe, Schar, Vorhut; Harsthörner: krieger. Signalhörner.

Hart, Brüder, deutsche Schriftstell., 1) Heinrich, 1855—1906, 2) Julius, geb. 1859.

Hartebeest: Ochsenantilope in Afrika.

Hartenstein, Stadt, Kg. Sachsen, 2760 Einw.

Härteskala: Härtestufenleiter der Steinarten in aufsteigender Reihe; jede vorausgehende Steinart wird von allen nachfolgenden geritzt: 1) Talk, 2) Gips oder Steinsalz, 3) Kalkspat, 4) Flußspat, 5) Apatit, 6) Feldspat, 7) Quarz, 8) Topas, 9) Korund, 10) Diamant.

Hartford (sprich: Hahrtförd), Hauptstadt von Connecticut, Verein. St. Nordam., 79 900 Einw.

Hartguß: Eisenguß von großer Härte u. Festigkeit, meist durch Zusammenschmelzen stahlharten weißen Gußeisens mit dunkelgrauem, weichem (unter Zusatz von Mangan, Schmiedeeisen u. Stahl) erzeugt; Verwendung zu Maschinenteilen, Geschossen ꝛc.

Hartha, Stadt, Kg. Sachsen, 6098 Einw.

Harthau, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 5518 Einw.

Hartig, Vater, Sohn u. Enkel, Forstmänner, 1) Georg Ludw., 1764—1837; 2) Theod. 1805 bis 1880; 3) Rob., 1839—1901, Lehrer d. Forstpflanzenkunde.

Hartington (spr.: Hartingt'n), Spencer Compton Cavendish, Marquis v. H. u. Herzog v. Devonshire, geb. 1833, gemäßigt freis. brit. Staatsm.

Hartleben, Otto Erich, 1864—1905, deutscher Schriftsteller.

Hartmann, männl. Vorname deutschen Ursprungs: starker, kühner Mann.

Hartmann 1) Jakob, Freiherr von, 1795—1873, bayr. General; 2) Richard, 1809—1878, deutsch. Großgewerbsmann (Eisengewerbe); 3) Julius von, 1817—1878, preuß. General; 4) Moritz, 1821—1872, österr. Dichter; 5) Rob. 1832—1893, deutsch. Naturforscher; 6) Ludw. geb. 1836, dtsch. Tondichter; 7) Eduard von, 1842—1906, deutsch. Weltweiser u. Schriftsteller.

Hartmann von Aue um 1300, mittelhochdeutscher schwäbischer Dichter.

Hartmannsdorf, Fabrikdorf, Königr. Sachsen. Kreishptm. Leipzig, 5268 Einw.

Hartnack, Edm., 1826—1891, dtsch. Verbesserer und Erzeuger von Vergrößerungswerkzeugen (Mikroskopen).

hartnäckig (von hartem, starrem Nacken).

Hartriegel 1) (Cornus) Pflanzengattung der gleichbenannten Familie, meist Sträucher und Bäume mit kleinen Blüten in Dolden od. Trugdolden und einsamigen Steinbeeren; 2) (Gemeiner Hartr.), Strauchart derselben mit weißen Blüten, roten Früchten, schön rotbrauner Zweigrinde und hartem feinem, schwach glänzendem Holze.

Hartwich, Emil Herm., 1801—1879, deutscher Wasser- und Eisenbahnbaumeister.

Hartwig, Otto, 1830—1903, deutscher Schriftsteller (auch Bibliothekswesen)

Hartzenbusch, Juan Eug., 1806—1880, span. Bühnendichter.

Hartzer, Ferd., 1838—1906, deutsch. Bildhauer.

Haruugari, amerik. (Ordens-) Verbindung zum Zwecke gegenseitiger Hilfe und des Zusammenhaltens der nordamerikanischen Deutschen.

Harun al Raschid, Kalif, 786—809.

Harvard-Universität, bedeutendste Universität Nordamerikas in Cambridge bei Boston.

Harvestehude, Vorort v. Hamburg, 20.967 Einw

Harvey (sprich: Harwi), William, 1578—1658 engl. Arzt, stellte die Lehre vom Blutkreislauf fest.

Harz (der), erzreiches Waldgebirge in Norddeutschland, zwischen Saale und Leine.

Harz (das), harzig, (verhärtete Pflanzensäfte).

Harzburg, Solbad in Braunschweig, 4396 Ew.

Harzgerode, Stadt, Anhalt, 4467 Einw.

Hasa. Siehe El Ahsa.

Hasard, Zufall, Glücksspiel.

Hasbergen, Landgem., Oldenburg, 3282 Einw

Haschee (sprich: Ascheh): Speise aus fein gehacktem, gut gewürztem Fleische; haschieren: mit dem Wiegemesser kleinschneiden.

Haschisch: im Morgenlande aus Hanf bereitetes Betäubungsmittel.

Hasdrubal, Name mehrerer karthag. Feldherrn.

Hase (Häschen), Säugetier der Nager, Fleisch, Fell und Haare nutzbar: Gemeiner Hase, Schneehase (im Winter weiß), Polarhase (immer weiß), Seidenhase. Siehe auch Arbeitskalender, Jagd.

Hase 1) Karl August von, 1800—1890, deutsch. evang. Gottesgelehrt.; 2) Konr. Wilh., 1818—1902, deutscher Baukünstler.

Haselant: Geck, Prahlhans.

Häseler, Gottlieb, Graf v., 1836—1909, preuß. Gen.-Feldmarschall.

Haselhuhn, Vogel aus der Familie der Waldhühner, bewohnt die Wälder der Mittelgebirge, gibt schmackhaftes Fleisch.

Haselmaus, Nagetier der Familie d. Siebenschläfer, in Wäldern u. Gärten.

Haselnußstrauch, Pflanze der Näpfchenfrüchtler, liefert Nüsse, Oel, liebt frischen lockeren Boden (Sand-, Lehm-, Kalkboden). Zur Anpflanzung wird der Boden doppelt tief gepflügt, umgegraben, die Sträucher 2—3 m abstehend gepflanzt (im 1. Jahre dazwischen Gemüse), bis 1 m Höhe von

Seitentrieben freigehalten, der Haupttrieb an einem Reifen in Kreisform gebunden. Nach 7 Jahren ist Vollertrag. Empfehlenswerte Spielarten sind: Landsberger u. Minnas große Zellerfrucht, rote u. weiße Lambertusnuß, Hallsche Riesennuß.

Haselünne, preuß. Stadt im Rgbz. Osnabrück, 2191 Einw.

Hasenauer, Karl v., österr. Baukünstl., 1833-1894.

Hasenclever 1) Joh. Pet., 1810—1853, deutsch. Maler; 2) Wilhelm, 1837—1889 sozialdemokrat. Parteiführer.

Hasenfraß an Bäumen. Mittel dagegen: 1) Streiche die Bäume (mit der Hand) leicht mit Rinderblut an; 2) umgib dieselben in Entfernung von 25—30 cm mit an Stäbchen befestigten in Steinkohlenteer getauchten Fäden.

Hasenpfeffer. Siehe Kaninchen.

Hasköj, Vorstadt von Konstantinopel.

Haslach, Stadt, Grh. Baden, 2234 Einw.

Hasle- oder Haslital, Tal im Kanton Bern, Schweiz, 7000 Einw., viele Gletscher und schöne Wasserfälle; Hauptort: Meiringen. [19.813 Ew.

Haspe, Stadt im preuß. Regbez. Arnsberg,

Haspel, haspeln.

Hasse 1) Johann Adolf, 1699—1783, deutscher Operntondichter; 2) Karl Ewald, 1810—1902, deutscher Arzt (Gehirn- und Nervenkrankheiten).

Hasselt, Hauptstadt v. Belg.-Limburg, 15.200 Ew.

hassen, du hassest und haßt, ihr hasset und haßt; Haß, häßlich. S. auch Sprüche 2, 77.

Haßfurt, Stadt, Bayern, U.-Franken, 2696 E.

Hast (die): Eile; du hast, von haben.

Hastings (spr.: Hehstings), Stadt in England am Kanal, 65.500 Einw.; hier besiegte Wilhelm der Eroberer, Herzog der Normandie, 1066 die Sachsen unter König Harald u. gewann dadurch England.

Hastings (spr.: Hehstings), Warren, 1732—1818, brit.-indisch. Staatsmann.

Haßloch (Hasloch), Ortschaft der bayr. Rheinpfalz, 7115 Einw.

Hatschiere (eigentlich: Bogenschützen, (Leibwachen des Königs von Bayern.

Hatten, Landgem., Oldenburg, 2228 Einw.

Hattingen, Kreisstadt a. d. Ruhr, preuß. Regbez. Arnsberg, 10.315 Einw.

Hattischerif (Chatt-Scherif: heil. Schrift), Befehl mit verschlungenem Namenszug des Sultans.

Hatto, altd. Name: Krieg.

Hatto, Name zweier Erzbischöfe von Mainz, 1) Hatto I., † 913, seit 891 Erzb., deutsch. königstreuer Staatsmann; 2) Hatto II., 968—970 Erzb.; auf einen jeden ders. wird die Sage vom Mäuseturm in Bingen bezogen.

Hatzfeld, Paul Melchior Hubert Gustav Graf, von, 1831—1901, deutscher Staatsmann.

Hauberrisser, Georg, geb. 1841, deutsch.-österr. Baukünstler.

Haubitze, von den Hussiten zuerst angewendetes, heute nicht mehr gebrauchtes Wurfgeschütz zum Werfen von Granaten, Kartätschen, Schrapnells, Brand- u. Leuchtkugeln; kurze gezogene Kanonen werden auch Haubitzen genannt.

Hauck, Alb., geb. 1845, ev. luth. Gottesgelehrter.

Hauderer: langsam fahrender Lohnfuhrmann.

hauen (hieb, gehauen): schlagen; die Haue: 1) Hacke, 2) (mundartl.): Schläge.

Hauer, Franz, Ritter von. 1822—1899, österr. Gesteinskundiger.

Haufen, in Berlin übliches Maß, für Brennholz: 15 cbm, für Torf: 6000 Stück.

Hauff, Wilhelm, deutscher erzählender Schriftsteller, 1802—1827.

Haug 1) Joh. Christoph Friedrich, 1761—1829, deutscher witziger Dichter; 2) Martin, 1827—1876, deutscher Sprachgelehrter, Lehrer des Sanskrit (in Indien und in München).

Haugwitz, Christian August, Graf von, 1752 bis 1831, preußischer Staatsmann.

Haunstetten, Landgem. Bayern, Rgbz. Schwab., 2611 Einw.

Hauk, Minnie, geb. 1852, deutsch-amer. Bühnensängerin.

Haupt, Moritz, 1808—1874, dtsch. Sprachgelehrt.

Hauptbuch: das wichtigste Buch der Buchführung; enthält die Darstellung des Kapitals in Einzelrechnungen; s. a. Konto.

Häuptling; zu Häupten.

Hauptmann, 1) Moritz, 1792—1868, deutscher Tonkünstler (Geige) u. Tondichter; 2) Gerhart, deutscher Dichter, geb. 1862.

Hauptmann, Offiziersrang unmittelbar unter dem des Stabsoffiziers, meist Kompagniebefehlshaber (bei der Reiterei Rittmeister genannt).

Hauptquartier: Aufenthaltsort des Heeresbefehlshabers u. seines Stabes; der Stab selbst.

Hauptwall: Umwallung, welche unmittelbar eine Stadt einschließt.

Haurân, öde Landschaft in Syrien.

Hausapotheke (die) soll enthalten: 1) Reine Leinwand zu Verbänden, Wundwatte —; 2) Ameisengeist — zum Einreiben gichtisch-schmerzender Teile oder der Magengrube bei nervösem Erbrechen —; 3) Ammoniakgeist — zum Riechen für Ohnmächtige, zum Waschen von Wunden, deren Eiter anstecken könnte —; 4) Arnikatinktur — als Waschmittel bei Quetschungen —; 5) Branntwein — zum Waschen der Schläfen bei Ohnmächtigen, bei leichteren Quetschungen rc. —; 6) Brennspiritus — um Wasser, Umschläge rc. schnell erhitzen zu können —; 7) Brusttee — angewendet gegen Husten, leichte Entzündung der Schleimhaut d. Atmungswerkzeuge —; 8) Scharpie oder Zupfleinwand; 9) Choleratropfen, am besten Hancksche — als erstes Mittel bei herrschendem Brechdurchfall oder bei asiatischer Cholera —; 10) Zitronensäure, kristallisierte — zur schnellen Bereitung von Limonade mit Zucker —; 11) Krotonöl — bei Schlaganfällen oder Scheintod wird ein Klistier mit Zusatz von 1 Tropfen Krotonöl gegeben —; 12) Faulbaumrinde, — trockene: bei anhaltender oder wiederkehrender Hartleibigkeit gib eine eingedampfte Abkochung davon —; 13) Fenchelsamen — als Tee bei Durchfall, Erkältung, Husten, Verdauungsstörung —; 14) Fliederblumen — als Tee bei Erkältungen —;

15) Gerstengraupe und 16) Hafergrütze — zur Bereitung schleimiger Getränke —; 17) Hoffmannsche Tropfen — bei Krampf oder Ohnmachtsanfällen —; 18) Kamillenblumen — Tee bei Krämpfen, Ohnmacht, Kolik —; 19) Kampfer — bei entzündlich rheumatischen Schmerzen lege ein in Watte gehülltes Stück auf den leidenden Teil —; 20) Kampferspiritus — reibe erkältete Glieder damit ein; bei Brechruhr gib Kindern 4—6 Tropfen, Erwachsenen 6—8 Tropfen innerlich, reibe den Unterleib damit —; 21) Kinderpulver — Magnesia Rhabarber, gegen Magensäure und Verdauungsstörung —; 22) Leinsamen — als Tee bei Urinbrennen, Nierenschmerzen, Krampfhusten, Kolik; als Pulver, mit Milch oder Flieder in Brei verwandelt, zu Umschlägen bei Blutgeschwüren, Fingerwurm —; 23) Mohnöl — wird bei Vergiftungen abwechselnd mit Milch verschluckt, bei Insektenstichen und Krämpfen eingerieben, gibt mit Eiweiß und Milchrahm eine Brandsalbe, mit Ammoniakgeist eine flüchtige Hauteinreibung bei Entzündung der Schleimhäute —; 24) Myrrhentinktur — bei lockerem Zahnfleisch oder hohlen Zähnen in das Mundwasser zu träufeln —; 25) Natron — Doppeltkohlensaures; in kleinen Mengen gegen Aufstoßen u. Magensäure —; 26) Ohrpflaster — gestrichenes, gegen entzündliche oder rheumatische Schmerzen des Kopfes, Ohres, Auges —; 27) Pfefferminzöl — bei Ohnmacht, Blähungen, nervöser Uebelkeit nimm 1—3 Tropfen auf Zucker —; 28) Pfefferminztee — bei Erkältungen, Krämpfen, Verdauungsbeschwerden —; 29) Rhabarbertinktur, weinige — gegen Durchfall 14—20 Tropfen —; 30) Rollbinden von verschiedener Länge und Breite — bei Verrenkungen, wundärztlichen Handlungen, Verletzungen von Blutgefäßen 2c. angewendet —; 31) Salbe einfache — zum Verbinden frischer eiternder Wunden —; 32) Senfpulver — wird mit kaltem Wasser zu Senfpflaster angerührt, gegen Andrang des Blutes gegen den Kopf, Magenkrampf, Katarrh, Schwindel 2c —; 33) Senfspiritus — starkes Riech- und Hautreizmittel —; 34) Spanisch Fliegen-Pflaster — zum Ziehen von Hautblasen —; 35) reine Watte; 36) Zinksalbe — zum Verbinden frischer Wunden, welche kein Häutchen bilden wollen. — Zur Aufbewahrung der flüchtigen Stoffe nimm Fläschchen mit Glasstöpseln; Pulver, Pflanzen 2c. bewahre in Gläsern mit breiter Mündung und gut schließenden Korken; die ganze Hausapotheke stelle an einen durchaus trockenen Ort.

Hause (zu, nach —). **Haus**; Häuschen. Siehe auch Sprüche 2, 77.

Hausen: Fisch aus dem Geschlechte der Störe, dessen Rogen, eingesalzen, den Kaviar, dessen Schwimmblase die sogenannte Hausenblase (Fischleim) gibt.

Hauser 1) Kaspar, rätselhafte Persönlichkeit, erschien 1828 in Nürnberg, gab an in geflissentlicher Verborgenheit aufgezogen zu sein, verursachte viele Nachforschungen, um seine Herkunft ausfindig zu machen, u. starb 1833 in Ansbach an einer schweren Wunde, die ihm angeblich von einem Unbekannten beigebracht worden sei. Keine d. bisher aufgestellten Vermutungen über Hausers Person hat sich bestätigt; 2) Miska, 1822—1887, ungar. Geigenspieler u. Tondichter.

Hausfriede, gesetzlicher Schutz, den die Wohnung 2c. des Staatsbürgers genießt; Hausfriedensbruch (einfacher) wird durch unbefugtes Eindringen u. Verweilen (trotz geschehener Aufforderung zur Entfernung) in Wohnung, umfriedetem Besitztum 2c. eines andern begangen u. mit Gefängnis bis zu 3 Monaten oder Geldstrafe bis 300 Mk. gebüßt. Erschwerend ist der Hausfriedensbruch durch einen Bewaffneten oder einen im Dienste befindlichen Beamten.

haushalten, er hält haus.

Haushälterin als Beruf fordert genaue Kenntnis der Haushaltung in allen ihren Teilen, bei einer ländlichen Haushaltung auch einige landwirtschaftliche Kenntnisse, bes. in Bezug auf Milchwirtschaft u. Pflege der Haustiere, ferner Liebe zu angestrengter Tätigkeit, Freundlichkeit gegen Untergebene, selbstverständlich Treue und Redlichkeit. Anzuraten ist der Besuch einer Wirtschaftsschule in welcher auch häusliche Buchführung gelehrt wird. Erlernen des Kochens u. längere Uebung in einem größeren Haushalte unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau. Entlohnung u. Behandlung richtet sich meist nach den Leistungen.

Haushaltungsbuch (das), soll einen Ueberblick über das ganze Hauswesen sowie über jede für dasselbe gemachte Ausgabe geben u. in keinem geordneten Hauswesen fehlen; wird von der Hausfrau geführt.

Haushofmeister: oberster Diener, Leiter des Hausdienstes in einem vornehmen Haushalte.

Hausierer: wandernder Krämer.

Hausindustrie: Hausgewerbe.

Hausinschriften s. Sprüche 2, 78.

Hausleinwand, Leinwand von selbst gesponnenem Garne; gute, dichtgewebte weiße Leinwand.

Hausrat, Hausgerät.

Hausrath, Ad., geb. 1837, evang. Gottesgelehrt.

Hausruck, Waldgebirge in Ober-Oesterreich, zwischen Inn u. Traun, bis 800 m hoch.

Haussa 1) Landschaft im mittleren Sudan, zwischen dem Niger u. Bornu; 2) Negervolk im Sudan.

Hausschwamm, Mittel dagegen: 1) Sind schon Wucherungen vorhanden, so entferne dieselben mit einem Messer u. bestreiche dann die Stellen mit einer Auflösung von 5 Gramm Salicylsäure in 1 Liter Alkohol oder starkem Weingeist. 2) Streiche das Holz oder die Mauer mit Petroleum an, jedoch oft u. so, daß dieses tief eindringt. Rätlich soll ein Zusatz von Kochsalz zum Petroleum sein. 3) Starke Auflösung von Kochsalz in Wasser, häufig aufgetragen. 4) Bestreichen mit Kreosotöl. Verhütung des Schwammes: Gebrauche zur Füllung unter dem Fußboden nur

ganz trockene Stoffe, am besten gewaschenen Kies, zerkleinerte Backsteine, reinen mit etwas Gips vermischten Sand; Asche u. Kohlenabfälle sind der Entwicklung des Pilzes günstig.

Hausse, die (sprich: Hoss) das Steigen, besonders von Wertpapieren.

Häusser, Ludwig, 1818—1867, deutscher Geschichtsforscher und Vaterlandsfreund.

Haut: äußere Umhüllung, oft innere Auskleidung organischer Gebilde u. Körper.

Haut des Menschen. Sie besteht aus mehreren Schichten: 1) aus der äußeren Oberhaut, 2) aus der Lederhaut, 3) aus dem fettreichen Unterhaut-Bindegewebe; Hautpflege: Kräftige Körperbewegung (Turnen, Laufen, Schlittschuh-, Rollschuhlaufen 2c.), Bäder u. Waschungen des ganzen Körpers.

Häute. Rindshäute liefert Deutschland u. als Wildhäute das überseeische Ausland; Kalbsfelle: Rußland, Skandinavien, Deutschland, Oesterreich; Ziegen- u. Kitzfelle: Sachsen u. Tirol, auch die Schweiz, Italien, Skandinavien, Rußland, Amerika; Schaffelle: Australien, Deutschland, Argentina, das Kap, Osteuropa, Spanien; Hirschdecken: Amerika u. Deutschland; Rehfelle: Buenos-Ayres; Antilopen: Afrika, Ostindien; Elen: Rußland; Renntiere: Norwegen; Pferdehäute: Deutschland, Buenos-Ayres, Ungarn, Australien, Rußland; Seehundsfelle: Kopenhagen, Schottland.

Haute finanze (frz., spr. ot finangß), die Bankiers ersten Ranges.

Hautevolee (spr.: Hohtwolleh; die): vornehme Gesellschaft.

Hautgout (frz., spr. o guh): pikanter Geschmack, bes. des Wildes, der mit der Fäulnis eintritt.

Hauy (spr.: A-üi), Brüder: 1) René Just, 1743—1822, franz. Naturforscher (Gesteinskunde); 2) Valentin, 1745—1822, errichtete in Paris die erste Blinden-Lehranstalt.

Havanna, Hauptstadt v. Kuba, 236.000 Einw.

Havarei od. **Havarie** (Schiffswesen): Schaden am Schiff; Havarei: 1. große. Die absichtliche Aufgabe von Gütern bei einem in Seenot befindlichen Schiff zur Abwendung einer gemeinschaftlichen Gefahr von Schiff und Ladung. Da die geopferten Güter im Interesse aller Befrachter des Schiffes geopfert sind, trägt Schiff, Fracht und Ladung diesen Schaden gemeinschaftlich. Die Rechnung über die Verteilung desselben (Dispache) geschieht bei der nächsten Hafenbehörde; 2. kleine. Schaden und Unfälle, die Schiff oder Ladung treffen, sind vom Rheder bzw. Befrachter allein zu tragen.

Havel, Nebenfluß der Elbe in Preußen.

Havelberg, Stadt im preuß. Regbez. Potsdam, 5988 Einw.

Havelock (spr.: Häwwlock), Sir Henry, 1795 bis 1857, engl. Heerführer.

Haverhill (spr.: Häwwerhill), Stadt in Massachusetts, Verein. St. Nordamerika, 37.200 Ew.

Havre (sprich: Hahwr), Seestadt in Frankreich, an der Mündung der Seine, 132.430 Ew.

Hawaii, größte der Sandwich-Inseln im Stillen Ozean, 10.400 qkm 46.800 Einw., meist Christen, seit 1864 Königreich.

Hawkins (spr.: Hahkins), Benj. Waterhouse, 1807—1889, Meister im Nachbilden tierischer Formen (bes. vorweltlicher).

Hawthorne (spr.: Hahthörn), Nathan., 1804 bis 1864, amerikanischer Erzähler.

Haxthausen, Aug. Franz, Ludwig, Freiherr v., 1792—1866, deutsch. volkswirthsch. Schriftsteller.

Haydn, Josef, geb. den 31. März 1732 zu Rohrau in Oesterreich, † 1809, einer der größten Meister der Tonkunst.

Hayes (spr.: Hehs) 1) Rutherford Birchard, 1822—1893, nordam. Staatsmann, 1877—1881, Präsident der Verein. Staaten; 2) Isaak Israel, 1832—1881, nordamer. Polarfahrer.

Hayingen (franz. Hayange), Fabrikort, Deutsch-Lothringen, 10.068 Einw.

Haym, Rud., 1821—1901, deutsch. Gelehrter u. Schriftsteller.

Haynald, Ludwig, 1816—1891, Erzbischof von Kalocsa, Ungarn, Pflanzenkundiger.

Haynau, Jul. Jak., Freiherr v., 1786—1853, österr. Heerführer (vielfach verleumdet).

Haynau, Stadt; siehe Hainau.

Hayneccius, Martin, deutscher Schriftsteller des 16. Jahrh.

Hayti (San Domingo), Insel der Großen Antillen, Westindien, 77 253 qkm, üb. 1.500.000 E., meist Neger u. Mulatten; 2) Republik Hayti (Negerstaat im westlichen Teile der Insel) 28.676 qkm, 1.210.600 Einw. Präsident auf 7 Jahre gewählt.

Hazienda, in den spanisch oder portugiesisch redenden Teilen Nordamerikas: Landgut.

h. e. Abkürzung für hoc est (lat): das ist (d. i.).

Hear, hear (him; spr.: Hihr; engl.): Hört (ihn).

Hebbel, Friedrich, 1813—1863, deutsch. Dichter.

Hebe, altgriech. Göttin der ewigen Jugend

Hebel, Johann Peter (geb. 1760 in Basel, † 1826), badischer Prälat, alemannischer Dichter und Volksschriftsteller.

Hebel: eine um einen festen Punkt (Unterstützungspunkt) drehbare Stange. Arme (Kraftarme, Lastarme) des Hebels = Entfernung der Punkte, in denen die Kraft oder Last (Gewichte) angreifen, vom Unterstützungspunkt. Ein Hebel ist im Gleichgewicht, wenn das statische Moment der Kraft = dem statischen Moment der Last ist.

Beispiele: 1) Gleicharmiger Hebel. „Bei einer gewöhnlichen Wage ist durch Zufall der eine Arm 27 cm lang, während der andere nur 25 cm lang ist. Welches Gewicht muß ich bei einer Belastung des längeren Arms von 5 kg dem kürzeren anhängen, damit die Wage wieder richtig geht?" Lösung: Das statische Moment der Kraft = 5 . 27 = 135; das statische Moment der Last = 5 . 25 = 125, Unterschied beider = 10; also müssen $\frac{10}{125} = \frac{2}{25}$ der Last mehr angehängt werden, d. i. $^2/_5$ kg.

2) Ungleicharmiger Hebel (Schere, Zange, Thürklinke, Spaten, Pumpenschwengel, Wage, Winkelhebel an Klingelzügen).

3) Einarmiger Hebel (bei dem Kraft und Last auf derselben Seite des Unterstützungspunktes angreifen) ist z. B. ein Schubkarren, Nußknacker ꝛc. „Durch einen Hebebaum von 3 m Länge soll ein Steinblock im Gewicht von 500 kg gehoben werden, indem der erstere 50 cm weit unter den Steinblock geschoben wird. Wie viel Männer sind dazu erforderlich, wenn die Leistung eines Mannes zu $\frac{1}{3}$ Pferdekraft angenommen wird?" Lösung. Der Lastarm (50 cm) verhält sich zum Kraftarm (300 cm) umgekehrt wie die Last (500 kg) zur Kraft (x kg): in Proportion:

$$50 : 300 = x : 500$$
$$50 \,.\, 500 = 300\, x$$
$$x = \frac{50 \,.\, 500}{300} = 83{,}333 \ldots = 83\tfrac{1}{3}$$

also sind $83\frac{1}{3}$ Kilogrammometer oder ca. 1,1 Pferdekraft od. 3—4 Mann zum Heben erforderlich.

Hebra, Ferd. von, österreich Arzt, 1816—1880.

Hebräer (Ebräer = die Jenseitigen) die von jenseit des Euphrat Gekommenen) = Juden.

Hebras flüssige Teerseife (gegen Krätze) besteht aus Wachholderholzbeerenöl (Kaddigöl), Schmierseife und Alkohol.

Hebriden, Inselgruppe, westl. v. Schottland.

Hebron, uralte Stadt in Palästina, südlich von Jerusalem, 15.000 Einw.

Hechingen, Stadt in Hohenzollern, 4427 Ew.

Hecht, schmackhafter Raubfisch der Edelfische mit starker entenschnabelartig breitgedrückter Schnauze, im Unterkiefer große u. viele Fangzähne, dunkelgraugrünem Rücken, weißem Bauch, bis 1 m lang (auch darüber), 5—15 kg schwer, greift auch Enten, Gänse, Wasserratten an. Laichzeit von Mitte Februar bis Ende April. Für die Küche empfehlen sich die Milchner mehr als die Rogener; sie können das ganze Jahr genossen werden mit Ausnahme des März; am besten sind Hechte von $1\frac{1}{2}$—2 kg. Zubereitung. Blau gesotten: Wasche die Hechte rein ab, kleinere nimm aus, größere reiße u. schneide in Stücke, überschütte sie mit siedendem Essig, lege sie in siedendes Wasser m. Zwiebeln, Gewürzen u. Salz u. koche sie bei raschem Feuer so lange, bis die Flossen sich leicht ablösen. Dann besprenge sie mit kaltem Wasser u. lasse sie zugedeckt kurze Zeit stehen. — Gebraten: Mache in kleine geschuppte, ausgenommene u. gewaschene Hechte kleine Einschnitte, lasse sie im Salz durchziehen, trockne sie, wälze sie in Mehl, Salz u. Pfeffer u. brate sie in lichtbrauner Butter auf beiden Seiten.

Hechtsheim, Dorf, Rheinhessen, 3255 Einw.

Heck: Teil d. Hinterschiffes bis zum Hintermast.

Hecken zum Schutze von Nutzgärten können hergestellt werden aus Weißdorn, Weißbuchen, Hartriegel, Liguster, Fichte, Taxus, Lebensbaum, falscher Akazie (auf steinigem Boden), Korbweide (auf feuchtem Boden), chines. Quitte, Brombeersträuchern, im Innern des Gartens auch aus Johannisbeersträuchern ꝛc. Anlage u. Pflege: 1) Rigole den zur Hecke bestimmten Boden 60 cm tief, pflanze 3jährige Sommerpflanzen hinein, bedecke die Wurzeln mit guter Erde und gib reichlich Wasser; 2) sorge, daß die Pflanzen gleich hoch, stark und gesund seien u. in gleichen nicht zu großen Abständen stehen; 3) im dritten Jahre schneide im Frühjahre die Laubhölzer 6—8 cm über dem Erdboden ab, von den neuen Trieben lasse nur die 3 kräftigsten stehen, von denen 2 mit nebenstehenden verbunden werden, während der dritte den Stamm abgibt u. im nächsten Jahre ebenso behandelt wird (d. h. auf 6—8 cm zurückgeschnitten u. 2 von den 3 gebliebenen jungen Trieben verbunden, der 3. zum Stamme verwendet wird); 4) bis die Hecke vollständig erwachsen ist, muß der Boden locker u. von Unkraut frei erhalten, auch kräftig gewässert werden; 5) später muß Laubholz jährlich 2 mal (im Sommer nach Beendigung des 1. Triebes u. im Winter), Nadelholz nur 1 mal u. zwar nach erfolgter Reife der Triebe beschnitten werden.

Hecker, Karl Franz, 1811—1881, 1848 Anführer der badischen Revolutionspartei.

Hecklingen, Dorf, Anhalt 5506 Einw.

Heddesheim, Dorf, Grh. Baden, 2716 Einw.

Hede heißt der Abfall beim Hecheln des Hanfes, zu geringer Leinwand u. Seilerarbeiten verwendet.

Hedelfingen, Pfarrd., Württ. Neckarkr., 2594 E.

Hedemarken, norweg. Amt, 27.508 qkm, 125.900 Einw., Hauptort: Hamar.

Hedemünden, preuß. Stadt im Rgbz. Hildesheim, 882 Einw.

Hederich: Ackerrettich, aus der Familie der Kreuzblütler, Unkraut.

Hedin, Sven, schwed. Forschungsreis., geb. 1865.

Hedonismus: Genußlehre: Lehre, daß die Lust das höchste Gut, daher vor allem zu erstreben sei.

Hedschra: Flucht; besonders die Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina (16. Juli 622 n. Chr.), nach ihr d. mohammedan. Zeitrechnung.

Hedwig, weibl. Vorname deutsch. Ursprungs Haduwig: Kriegskampf, starker Kampf.

Heer (das), Heeresunkosten, s. Sprüche 2, 79.

Heerbann: (in alter Zeit): Aufforderung, sich zum Heere zu stellen: das Aufgebot der zur Landesverteidigung Verpflichteten.

Heerdt, Landgem., Rgbz. Düsseldorf, 10.065 E.

Heermann, Joh., 1585—1647, deutsch. evang. Kirchenliederdichter.

Heerrauch (Höhenrauch, Moorrauch) s. Herauch.

Heerscharen (z. B. des Himmels: Engel).

Hefe (die), Gärmittel; die beste ist die Weißbierhefe; Einkauf: Lasse in eine Tasse heißen Wassers einen Tropfen Hefe fallen, gute Hefe steigt in die Höhe, schlechte bleibt unten: Verbesserung: Mische sie mit doppeltkohlensaurem Natron. Flüssige Hefe bewahre im Keller und übergieße sie mit täglich zu erneuerndem Wasser.

Hefele, Karl Josef v., 1809—1893, Bischof von Rottenburg, kath. kirchengeschichtl. Schriftsteller,

Hefenklöße. Zubereitung: Mache von 1 kg Mehl, 200 g Butter, 1/2 l lauwarmer Milch, 3—4 Eiern, 30 g Preßhefe und etwas Salz durch Schlagen mit einem Löffel lockeren Klößeteig, laß ihn 1 Stunde an einem warmen Orte aufgehen; forme Klöße oder gib ihn löffelweise in kochendes Salzwasser, in dem die Klöße 1/4 Stunde zugedeckt kochen u. dann mit brauner Butter u. Obst angerichtet werden.

Hefner-Alteneck, Vater u. Sohn: 1) Jakob Heinrich v., 1811—1903, Kunstgeschichtschreiber; 2) Friedr. v., 1845—1904, Elektrotechniker.

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich, geb. den 27. August 1770 in Stuttgart, † 1831, bedeutender Philosoph, der lehrte, das Denken und Sein seien eins (identisch), es gebe keinen Gegensatz von Gott und Welt, Geist und Natur. Die reine Idee trete aus sich selbst heraus zur „Natur" und finde sich im „Geiste" wieder. Seine Schüler waren dem Christentum teils freundlich, teils feindlich gesinnt.

Hegemonie (griechisch): Führerschaft eines Staates in einem Vereine von mehreren Staaten.

Hegenheim, Dorf, Ober-Elsaß, 2263 Einw.

Hegyallja, Weingebirg am Fuß der Karpathen in Ungarn, welches den Tokaier Wein liefert.

hehl, verhehlen (bei. gestohlenes Gut verstecken).

hehr (hoch erhaben).

Heiberg, Vater und Sohn, dänische Dichter: 1) Peter Andreas, 1758—1841; 2) Johann Ludwig, 1791—1860; Hermann, deutsch. Romanschriftsteller, geb. 1840.

Heide (der u. die). S. auch Sprüche 2, 80.

Heide, Stadt in Dithmarschen, preuß. Regbez. Schleswig, 8758 Einw.

Heidelbeere, Pflanzengattung, Halbsträucher mit Beerenfrucht: gemeine Heidelbeere (Blaubeere), Sumpfheidelbeere, Preißelbeere, Moosbeere; einzumachen: Koche 1 kg Zucker, 15 g Zimt in 1/2 l Wasser und 1/2 l altem Wein bis zur kleinen Perle und koche darin d. Heidelbeeren ein.

Heidelbeerwein. Zubereitung: Lasse 3 Liter Beeren in 1 l Wasser 1/2 Stunde tüchtig kochen, presse den Saft durch ein lein. Tuch und lasse ihn mit 1 Pfund Zucker, einigen Nelken und etwas Zimt einen Fingerbreit einkochen. Ist die Flüssigkeit erkaltet, wird sie in Flaschen gefüllt (oben etwas Rum zugegeben) und verkorkt an einen kühlen Ort gestellt. Nach 3 Wochen ist der Wein trinkbar.

Heidelberg, Universitätsstadt am Neckar in Baden, Ruinen des Heidelberger Schlosses, 49.527 Einw.

Heidelberger Katechismus, Katechismus der reformierten Kirche, 1563 auf Veranlassung des Kurfürsten Friedrich III. v. d. Pfalz erschienen.

Heidelsheim, Stadt, Grh. Baden, 2306 Einw.

Heidenau, Dorf, Kg. Sachsen, 4981 Einw.

Heidenheim, Stadt in Württemb., 12.173 Ew.

Heidesheim, Dorf, Rheinhessen, 2938 Einw.

Heidingsfeld, Stadt, Bayern, Unter-Franken, 4506 Einw.

Heiduck: ungarisch gekleideter Bedienter.

heikel, heiklig: kleinlich, wählerisch.

Heilanstalten: Im Deutsch. Reich gab es 1901: allgemeine Krankenhäuser, öffentliche 2076; priv. 1264; Irrenanstalten: öffentliche 164; priv. 127; Augenheilanstalten: 143 öffentliche und 40 priv.

Heilbronn, Stadt in Württemb., 40.004 Einw.

Heil Dir im Siegerkranz, s. Volksl. 2, 18.

heilig, Heiligtum.

Heilige Allianz, persönl. Bund zur Pflege der fürstl. Gerechtigkeit, der Milde und des Friedens in der inneren wie äußeren Staatskunst, sowie zur gegenseitigen brüderl. Hilfeleistung, welchen 26. Sept. 1815 Kaiser Alexander v. Rußland, Kaiser Franz v. Oesterr. u. König Friedr. Wilhelm III. v. Preußen zu Paris abschlossen.

Heilige Familie: Darstellung von Joseph u. Maria mit dem Jesuskinde.

Heiligenbeil, preuß. Stadt im Rgbz. Königsberg, 4733 Einw.

Heiligendamm, ältestes deutsches Seebad bei Doberan.

Heiligenhafen, preuß. Stadt im Rgbz. Schleswig, 2420 Einw.

Heiligenstadt, Stadt der preuß. Prov. Sachsen, Regbez. Erfurt, 7955 Einw.

Heiliges Römisches Reich deutscher Nation: Titel des früheren Deutschen Reiches von 962—1806.

Heilsarmee, methodist. Sekte, in d. Form eines Heeres, mit Offizieren ꝛc. auftretend. Stifter W. Booth.

Heilsberg, Stadt im preuß. Regbez. Königsberg, 6042 Einw.

Heimat: Geburts-, Wohn-, Standort. Siehe auch Sprüche 2, 80.

Heimdall in der nord. Myth. ein Gott, der Wächter des Himmels.

Heimenkirch, Ldgm., Bayern, Rgbz. Schwaben, 2168 Einw.

Heimstättengesetz, Gesetze, welche bestimmen, daß ein bestimmter Teil des Grundbesitzes Schulden halber nicht verkauft werden darf (in 32 Staaten v. Nordamer., in Kanada, Rumänien, Serbien, Türkei, China).

Heimsuchung Mariae, Fest (8. Juni) zur Erinnerung an den Besuch Mariens bei Elisabeth.

Heine, Heinr., 1799—1856, deutscher Dichter.

Heinicke, Samuel, 1727—1790, deutscher Taubstummenlehrer.

Heinrich, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Haginrich, der zu Hause Mächtige. Als weibl. Form ist das aus dem Französischen entlehnte Wort Henriette gebräuchlich, anstatt der deutschen Form Heinrike. Abkürzung von Heinrich: Heinz, Hinz.

Heinrich I, deutscher König aus dem sächsischen Hause („der Finkler oder Vogelsteller"), 919—36, legte feste Plätze an, schuf eine brauchbare Reiterei, war glücklich im Kampfe gegen die Slaven, Ungarn und Dänen.

Heinrich IV., römisch-deutscher Kaiser 1059 bis 1106, genoß eine schlechte Erziehung. Bald kam er mit den sächsischen Fürsten in Streit, der ihn auch in Mißhelligkeiten mit dem Papste Gregor VII. verwickelte, der ihn wegen des ihm zur Last gelegten Verkaufs von Kirchenämtern vor sich forderte. Er ließ diesen 1076 absetzen. Gregor VII. antwortete mit dem Banne. Heinrich IV. ging, um davon losgesprochen zu werden, im strengen Winter nach Italien und wartete im Schloßhofe von Kanossa bei Reggio, wo der Papst sich gerade aufhielt, 3 Tage barfuß und in härenem Gewande, bis Gregor VII. seine Bitte erfüllte (im Januar 1077). Aber der Friede währte nicht lange. Die deutschen Fürsten stellten einen Gegenkönig, Heinrich IV. einen Gegenpapst auf. Trotz einzelner Erfolge unterlag Heinrich, da auch seine Söhne Konrad und Heinrich sich gegen ihn empörten.

Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen 1139—81 und von Bayern seit 1156, verweigerte 1176 dem Kaiser Friedrich Barbarossa die Hilfe gegen die Lombarden u. verursachte dadurch dessen Niederlage bei Legnano. Dafür wurde er 1180 geächtet und seiner Lehen für verlustig erklärt. Der Kaiser ließ ihm noch Braunschweig und Lüneburg. Er suchte zwar wieder in den Besitz seiner Länder zu kommen, es gelang ihm aber nicht. Er starb 1195.

Heinrich VI, 1422—61 König von England. Unter seiner Regierung gingen die Besitzungen Englands in Frankreich (mit Ausnahme von Calais) verloren (vergleiche Jeanne d'Arc), und in England wütete der Kampf zwischen dem Hause York (eine weiße Rose war dessen Sinnbild und Feldzeichen) und dem Hause Lancaster (rote Rose). Er wurde im Tower ermordet. (1471).

Heinrich VIII., König von England 1509—47, der zwei von seinen sechs Gemahlinnen hinrichten ließ, war zuerst ein Gegner Luthers (den er schriftlich bekämpfte, weshalb er defensor fidei: Verteidiger des Glaubens, genannt wurde), sagte sich aber vom Papste los, als dieser ihn nicht von seiner Gemahlin Katharina von Aragonien scheiden wollte, erklärte sich zum Oberhaupt der Anglikanischen Kirche und verfolgte seine Gegner mit blutiger Strenge.

Heinrich IV., König von Frankreich 1589 bis 1610, trat — er war früher das Haupt der Hugenotten — zum Katholizismus über, gab seinen früheren Glaubensgenossen das Edikt von Nantes (1598), das ihnen freie Religionsübung gewährte, und wirkte höchst segensreich für die Wohlfahrt seines Landes. 1610 wurde er ermordet.

Heinrich XXII., Fürst Reuß älterer Linie, geb. 28. März 1846, regierte seit 1859, vermählt mit Ida, Tochter des Fürsten zu Schaumburg Lippe, † 1902.

Heinrich XIV., Fürst Reuß jüngerer Linie, geb. 28. Mai 1832, regiert seit 11. Juli 1867 war vermählt mit Luise Agnes († 1886), Tochter des † Herzogs Eugen von Württemberg.

Heinrich v. Veldecke, deutsch. ritterl. Dichter d. 12. Jahrhdts.

Heinrich v. Plauen, 1370—1439, Hochmeister des Deutschen Ordens 1410—1413, durch eine Verschwörung der Ordensritter abgesetzt.

Heinrich d. Teichner, deutscher Spruchdichter d. 14. Jahrhdts.

Heinrich der Seefahrer, Prinz von Portugal, 1394—1460 n. Chr., veranstaltete Entdeckungsfahrten an der Westküste Afrikas.

Heinrichsorden, königl. sächs. Militärorden in 3 Klassen.

Heinsberg, preuß. Stadt, Rgbz. Aachen, 2405 E.

Heinsius 1) Vater u. Sohn, holländ. Sprachgelehrte: Daniel, 1580—1655, u. Nikol., 1620 bis 1681; 2) Otto Friedr Theod., 1770—1849, dtsch. Sprachforscher.

Heinzelmännchen: gutartige Hausgeister, die nächtlich Hausarbeiten verrichten.

Heirat. Siehe Ehe u. Sprüche 2, 81.

Heis, Eduard, 1806—1877, dtsch. Sternkundiger.

heiser; Heiserkeit. Siehe Halsschmerzen, Kehlkopf-, Bronchialkatarrh.

heiß, am heißesten.

heißen; du heißest u. heißt, hieß, geheißen.

Heißwasserheizung. Hochdruckheizung besteht aus einer endlosen, in sich geschlossenen, mit Wasser gefüllten Röhre, deren 6. Teil etwa in Schlangenwindungen aufgewickelt dem Feuer ausgesetzt wird. Die schmiedeiserne Röhre muß über 2 cm innere Weite haben u. einen Druck von etwa 3000 Pfd. aushalten können. Uebelstände: 1) zur Winterszeit darf wegen der Frostgefahr die Heizung nicht längere Zeit unterbleiben; 2) auf die Röhre gefallener Staub schwält, daher große Ueberwachung notwendig.

Heister, 2 m hohe Bäumchen z. Verpflanzen.

Heiterkeit s. Sprüche 2, 81.

heizen: du heizest.

Heizungsarten: 1) Dampfheizung; 2) Füll-Regulieröfen; 3) Heißwasserheizung; 4) Kachelöfen; 5) Koks-Schachtofen; 6) Luftheizung; 7) Warmwasserheizung. Neuerdings auch Gas- und elektrische Heizung. Siehe die einzelnen.

Heizwert verschiedener Brennstoffe, ausgedrückt in Wärmeeinheiten (siehe Kalorieen):

Holz:		Steinkohle:	
Eichen	4620	Zwickauer	6400
Buchen	4770	westfälische	6600
Tannen	5035	schlesische	6700
Fichten	5085	englische	7300
Holzkohle	7000	Anthrazit	8100
Braunkohle:		Koks	6800
böhmische	4600—5600	Torf	3700

Hekate, thrazische Gottheit.

Hekatombe: Opfer von 100 (Rindern), im Altertum d. Göttern dargebracht; Massenopfer.

Hekla, Vulkan auf der Insel Island, 1557 m hoch.

Hektar (abgek. ha; ha): 100 Ar. Siehe Ar.

Hektik: Auszehrung, Schwindsucht.

Hektographenmasse; Zubereitung: Nimm 100 g Leim, 500 g Glyzerin, 25 g gepulv. schwefelsaures Baryt, 375 g abgekochtes Wasser; weiche d. Leim in kaltem Wasser, drücke ihn möglichst trocken, schmelze alles bei gelinder Wärme zusammen u. gieße es in die Form.

Hektoliter (abgek. hl: hl): 100 Liter.

Hektor, männl. Vorname griechischen Ursprungs: Festhalter, Besitzer, Herrscher.

Hektor, Sohn des Königs Priamos von Troja, Gemahl der Andromache, heldenmütiger Verteidiger seiner Heimat, wurde von Achilleus getötet. Hectora quis nosset, felix si Troia fuisset? Hektor, wer kennte dich wohl, wär' Troja glücklich gewesen?

Hekuba (Hekabe), des Königs Priamos von Troja Gemahlin, stürzte sich nach der Eroberung der Stadt ins Meer.

Hel, deutsche Göttin des Totenreichs.

Held, Ad., 1844—1880, deutsch. Volkswirt.

Helder, Hafen- und Handelsstadt in Holland, Kriegshafen, 25.200 Einw.

Heldrungen, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 2744 Einw.

Helēna oder Helene, weibl. Vorname griech. Ursprungs: die Strahlende, Glänzende.

Helēna, Frau des Menelaos, von Paris entführt, gab Veranlassung zur Belagerung und Zerstörung Trojas.

Helēna, die Mutter Konstantins des Großen, † 327, wurde Christin, wallfahrtete nach dem gelobten Lande, fand, der Sage nach, das Kreuz Christi, worauf sie die Kirche des Heiligen Grabes erbauen ließ.

Helgoland, deutsche Felseninsel in der Nordsee, 0,63 qkm, 2334 Einw., Friesen.

Heliand, Gedicht in altsächsischer Sprache aus dem 9. Jhhdt. n. Chr., das Leben Jesu darstellend.

Helikon, Gebirge, Mittelgriechenland.

Heliochromie: Photographie m. natürl. Farben.

Heliogabalus (eigentl.: Sonnengott), tyrann. röm. Kaiser, 218—222 n. Christo.

Heliogravure (sprich: Heliograwühr): Lichtdruck mit Kupferplatten.

Heliopolis, Stadt in Unterägypten mit berühmtem Sonnentempel.

Helios, Sonnengott der Griechen.

Heliotherapie (grch.): Benützung der Sonne als Heilfaktor (Sonnenbäder).

Heliotropismus (grch.): alle Bewegungen der Pflanzen durch Wirkung des Lichts; Zuwenden der Pflanzenz um Licht positive H., Abwenden negative H.

Helium (He.) elementares Gas. Atomgew. 4; spez. Gew. 1,98.

Hell, Th., deutsch. Dramatiker des 19. Jahrh.

Hellas: früher: Mittelgriechenland: Griechenland überhaupt.

Helle siehe Dardanellen.

Hellebarde: Spieß mit beilähnlichem breitem Eisen.

Hellēnen: Griechen.

Hellenist: Kenner der griechischen Sprache.

Heller, eigentlich Häller: Silberpfennige der Reichsstadt Schwäbisch Hall, im Mittelalter geprägt, wurden verschlechtert nachgemacht (rote Heller, schwarze Heller), später: $\frac{1}{2}$ Pfennig.

Hellespont: Straße der Dardanellen.

Helling: auf der Schiffswerft die schiefe Ebene, auf der die Schiffe gebaut werden.

Hellmalerei: Bestrebung einer neueren Malerrichtung, die Gegenstände in dem Lichte darzustellen, in dem sie wirklich erscheinen.

Hellqvist, Karl Gust., 1851—1890, schwed. Mal.

Hellsehen s. Somnambulismus.

Hellwag, Konr. Wilh., 1827—1882, deutscher Brücken- u. Eisenbahnbaumeister.

Hellwald, v., Brüder: 1) Friedr. Ant. Heller, 1842—1892, österr. Erdkundiger; 2) Ferdinand, 1843—1884, österr. Sprachforscher.

Hellweg, fruchtbarer Landstrich in Westfalen, Rgbz. Arnsberg.

Helm (krieger. Kopfbedeckung).

Helmarshausen, preuß. Stadt i. Rgbz. Kassel, 1277 Einw.

Helmbrechts, Stadt, Bayern, Rgbz. O.-Frank., 5233 Einw.

Helmholtz, Hermann Ludw. Ferd., deutscher Naturforscher, 1821—1894.

Helmstedt, Stadt, Braunschweig, 15.415 Einw.

Helmut, männl. Vorname: bed. der Helmbewehrte.

Heloise (sprich: Heloahs), † 1163, Freundin des Peter Abälard.

Heloten, Leibeigene des spartanischen Staates, ursprünglich Bewohner der von den Spartanern erob. Stadt Helos; rechtlose oder als solche behandelte Menschen.

Helsingborg, Hafenstadt in Südschweden, am Sund, 25.000 Einw.

Helsingfors am Finnischen Meerbusen, feste Hauptstadt von Finland, Universität, 100.800 Ew.

Helsingör, Seehafen, Dänemark, 14.540 Einw.

Helvetier, zur Zeit Cäsars keltisches Volk, vom Genfer- bis zum Bodensee; Bezeichnung für „Schweizer".

Helvetische Konfession: Glaubensbekenntnis d. reform. Kirchen, 2te von Bullinger 1564 aufgesetzt.

Helvetius (spr.: Elveßiüs), Claude Adrien, 1715 bis 1771, frz. Weltweiser; er behauptet, d. Nutzen bestimme den Wert der Handlungen.

Hemd, (das), vom althochd. hamo: Hülle, Haut.

Hemisphäre: Halbkugel, besonders: Hälfte der Erd- oder Himmelskugel.

Hemmnis (Ursache einer Hemmung).

Hemsbach, Dorf, Grh. Baden, 2255 Einw.

Hemsterhuis (spr.: Hemsterheus), Vater u. Sohn: 1) Tiberius, 1685—1766, holländ. Sprachforscher; 2) Franz, 1722—1790, holländ. Weltweiser u. Altertumsforscher.

Hendschel, Alb. 1834—1883, deutsch. Maler.

Hengist, Fürst d. Angelsachsen, Bruder des Horsa, mit dem er die angelsächsische Herrschaft in England gegründet haben soll, um 450 n. Chr.

Hengstenberg, Ernst Wilh., 1802—1868, dtsch. evang. Gottesgelehrter.

Henker: Vollzieher der Todesstrafe.

Henne. Siehe Huhn.

Henne am Rhyn, Otto, geb. 1828, Schweizer Kulturhistoriker.

Henneberg, Joh. Wilh. Jul., 1825—1890, dtsch. Landwirtschafts-Chemiker, Begründer d. neuen landwirtschaftl. Fütterungsart.

Henriette, weibl. Vorname; bed. die große Mitgift Bringende.

Henri-Quatre (spr.: Angri-Katr): Heinrich IV., König v. Frankreich; auch Bezeichnung einer Bartmode (Schnurr- u. Kinnbart).

Henschel, Joh. Werner, 1782—1850, deutscher Bildhauer.

Hensel, Geschwister: 1) Wilhelm, 1794—1861, deutsch. Maler; 2) Luise, 1798—1876, religiöse Dichterin.

Henzen, Wilh., 1816—1887, deutsch. Altertumsforscher (lat. Inschriften).

Henzy (Henzi), Heinr., Edler v. Arturm, geb. 1785, fiel 1849, österr. General.

Hepatitis: Lungenentzündung.

Hephästion, † 324 v. Chr., Freund u. Feldherr Alexanders d. Großen.

Hephäst, in der griechischen Götterlehre Gott des Feuers und der Schmiedekunst, Gemahl der Aphrodite (Venus); bei d. Röm. Vulkanus.

Heppenheim, Stadt an d. hessischen Bergstraße, 6361 Ew.

Heppens, Stadtartiger Wehrplatz, Oldenburg, 12.667 Einw.

Hepta (griech.): 7; **Heptaëder**: 7flächner; **Heptagon**: 7eck; **Heptandrus**: Blüte mit 7 feinen Staubgefäßen; **Heptarchie**: 7herrschaft, die ehem. 7 angelsächs. Reiche in England.

Heptameron (grch.): Novellensammlung, auf 7 Tage verteilt, besonders berühmt das H. von Margarete von Navarra.

her, herwärts, herab.

Hera (griech. Götterlehre), Gemahlin des Zeus, Beschützerin der Ehe; röm. Juno (siehe diese).

Herakles, römisch Herkules, der größte Held der griechischen Sagengeschichte, Sohn des Zeus und der Alkmene, der im Auftrage des Euristheus, des Stammesherrn des Perseusgeschlechtes, 12 Arbeiten ausführen mußte: 1. Erlegung des in den Waldschluchten von Nemea in Argolis hausenden (nemeischen) Löwen, 2. Tötung der in den Sümpfen von Lerna wohnenden hundertköpfigen Schlange (lernäischen Hydra), 3. Fang der kerynitischen, der Artemis heiligen Hindin, 4. Fang des, die Umgebung des Berges Erymanthus in Arkadien verwüstenden Ebers, 5. Reinigung der Ställe des Königs Augias von Elis im Zeitraum eines Tages, obwol der Unrat von 3000 Rindern lange Zeit hindurch sich angehäuft hatte, 6. Verjagung und Tötung der stymphalischen Raubvögel (Arkadien), 7. Einfangen des kretischen wütenden Stieres, 8. Herbeiholen der an Menschenfleisch gewöhnten Rosse des thrakischen Königs Diomedes, 9. Herbeischaffung des Gürtels der Amazonenkönigin Hippolyte, 10. der Rinder des dreileibigen Geryon, 11. Holen der goldenen Aepfel der Hesperiden und 12. Heraufführen des 3köpfigen Höllenhundes Kerberos aus der Unterwelt. Außer diesen Taten wurden dem Helden noch viele andere Unternehmungen zugeschrieben. Nach seinem Tode wurde er unter die Götter aufgenommen und Hebe, die Göttin ewiger Jugend, ihm vermählt.

Heraklit, der Dunkle, griechischer Denker um 500 v. Chr.

Heraldik: Wappenkunde.

Herat, Hauptstadt der gleichnam. Provinz im Osten Afghanistans (160.000 qkm, 751.000 Einw.) an der Straße nach Indien gelegen, Handelsplatz, 50.000 Einw.

Herauch (Höhenrauch): Trübung des Luftkreises durch Rauch, entsteht durch das Moorbrennen.

Herault (sprich Heroh) 1) Fluß in Südfrankr., mündet in d. Atlant. Ozean; 2) franz. Depart., 6223 qkm, 453.000 Einw.

Herbarium: Sammlung getrockneter Pflanzen zu wissenschaftlichen Zwecken.

Herbart, Joh. Friedrich, 1776—1841, deutscher Weltweiser.

Herberge, herbergen.

Herberger Valerius, 1562—1627, evang. Gottesgelehrter.

Herbert: männl. Vorname, bed. d. Heeres Glanz.

Herbette, Jules, 1839—1901, franz. Staatsm.

Herbivoren (lat.): Pflanzenfresser.

Herbolzheim, Stadt, Grh. Baden, 2786 Einw.

Herborn, preuß. Stadt, im Rgbz. Wiesbaden, 4035 Einw.

Herbrechtingen, Dorf, Württ. Jagstkreis 2068 E.

Herbsleben, Marktflecken, Sachs.-Koburg-Goth., 2457 Einw.

Herbst (der) dauert auf der nördlichen Halbkugel vom 21. September bis 23. Dezember. S. auch Sprüche 2, 81.

Herbst, Eduard, 1820—1892, österr. Staatsmann.

Herbstzeitlosen 1) Pflanzenfamilie mit giftigen Wurzeln u. Samen; 2) Gattung derselben mit zarten, blaßroten, im Herbste erscheinenden Blüten; Blätter u. Samen kommen im nächsten Sommer, auf Wiesen.

Herenischer Wald: Gebirgsreihe, die im Norden der Donau von Westen nach Osten ziehend, Germanien in 2 Teile teilt.

Herd (z. B. der häusliche Herd).

Herdbuch: Zuchtstammbuch für Zuchttiere, um die Abstammung derselben nachzuweisen.

Herde v. Schafen, Rindern 2c.

Herdecke, preuß. Stadt, im Rgbz. Arnsberg, 5176 Einw.

Herder, Johann Gottfried von, 1744—1803, deutscher Gottesgelehrter, Dichter und Schrift-

steller, wies auf das Schöne in Natur, Kunst und Menschenleben hin, zeigte das Sittlich-Gute zugleich als das wirklich Schöne, förderte das Studium der Schriftsteller der Griechen und Römer, weckte das Verständnis für den Wert der Volksdichtungen und gewann so auf die geistige Entwicklung des deutschen Volkes nachhaltigen Einfluß.

heredieren (lat.): erben; hereditär: erblich

Hereford (Heriförd), Stadt in West-England, 21.400 Einw: Hauptst. der gleichnamigen engl. Grafsch. Herfordshire, 2175 qkm, 114.400 Einw.

Heremans, Jak. Frans Joh., 1825—1884, flämischer Schriftst.

Herero, Bantuneger in Damaraland in NW. von Deutsch-Südwestafrika.

Herford, Stadt im preuß. Regbez. Minden, 28.832 Einw.

Hergenröther, Josef v., 1824—1890, Kardinal, kath. Gottesgelehrter.

Hergesell, Hugo, Meteorolog. Mitarbeiter des Grafen Zeppelin, geb. 1859.

Hering: Edelfisch, Raubfisch, kommt vom Sommer bis zum Herbste in ungeheuren Scharen an die Mündungen von Flüssen der Nord- u. Ostsee, wird nachts bei Laternenschein gefangen, meist eingesalzen, in Tonnen verpackt u. versendet. Ueber 1000 Mill. sollen jährlich gefangen werden. Matjeshering (Maikens- od. Fettheringe) heißen die zartesten u. fettesten, im Juli gefangenen Her. ohne Milch od. Rogen: Jagerheringe heißen im April gefangene, auf schnellen Schiffen (Jagerschiffen) in die Küstenstädte gebrachte Her.: Vollhering wird der im August od. September gefangene Her. mit Milch u. Rogen genannt: Jhlen, Hohlheringe sind geringe nach der Laichzeit gefangene Her. Geräuchert kommen die Her. unter 2 Namen Böklinge u. Bücklinge vor: Bratheringe sind gebratene, in Essig gelegte, marinierte in Essig u. Gewürz gelegte Her.: grüne Her. sind ungesalzene frische H.

Heringen, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg. 2066 Einw.

Heringsdorf, Badeort auf der preuß. Insel Usedom, Ostsee.

Heringssalat: Gewässerte Heringe werden in kleine Würfel geschnitten, mit gekochten, in Scheiben geschnittenen Kartoffeln, geschnittenen Aepfeln und Gurken verrührt. Nachdem man mit Salz, Pfeffer, Oel, geriebener Zwiebel abgeschmeckt, gießt man, um den Salat saftiger zu machen, heiße Fleischbrühe hinzu.

Herisau, Fabrikort im Kanton Appenzell, Schweiz, 13.500 Einw.

Herkomer, Hubert v., deutsch. Maler, Mäzen des Automobilsports, geb. 1849.

Herkulanum, einst bedeutende Stadt zwischen Neapel und Pompeji in Unteritalien, 79 n. Chr. bei einem Ausbruche des Vesuv verschüttet.

herkulisch: riesenmäßig groß, stark.

Herlazhofen, Dorf, Württ. Donaukr. 2126 E.

Herlisheim, Dorf, U.-Elsaß, 2166 Einw.

Herlitze. Siehe Korneliuskirschenbaum.

Hermandad (span.): Brüderschaft, ursprüngl. Verbrüderung der kastilischen Städte gegen den Adel, später kastilische Landstraßen-Schutzmannschaft.

Hermann, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Kriegsmann. Nicht verwandt mit Armin.

Hermann 1) Nik., † 1561, deutsch. geistl. Liederdichter; 2) Joh. Gottfr. Jak., 1772—1848, deutsch. Sprachforscher.

Hermann, Landgraf v. Thüringen, Mäzen des Mittelalters.

Hermann d. Lahme, 1013—1054, seit 1020 im Kloster Reichenau, Sohn des schwäb. Grafen v. Alshausen, gelehrter Mönch, Geschichtschreiber

Hermann von Altaich, 1200—1275, seit 1242 Abt v. Nieder-Altaich, Bayern, Geschichtschreiber.

Hermann v. Salza. Siehe Salza.

Hermannsburg 1) Dorf mit Missionsanstalt, preuß. Regbez. Lüneburg, 1792 Einw.; 2) Missionsansiedlung unter den Kaffern, Natal; 3) Missionsansiedlung in Südaustralien.

Hermannstadt 1) Hauptstadt d. siebenbürgischen Sachsenlandes, 29.600 Einw.: 2) Komitat, 3314 qkm, 166.200 Einw.

Hermannsthal, H. v., Fabelendicht. d. 19. Jahrh.

Hermaphrodit: Zwitter.

Hermas, apostol. Vater des 2. Jhdts., angebl. Verfasser von: „Der Hirt des Hermas (Hermae pastor).

Herme: Kopf oder Brustbild einer Person — ursprünglich des Hermes —, das nach unten in einen viereckigen Pfeiler oder eine Säule ausläuft.

Hermelin, kleines Raubtier der Marder, im Winter schneeweiß, mit schwarzer Schwanzspitze, sehr geschätztes Pelzwerk. — Hermelinmantel, früher auszeichnendes Kleidungsstück weltlicher Fürsten.

Hermeneutik: Lehre von der Kunst der Auslegung von Reden od. Schriften.

Hermenigild, westgot. Prinz, Sohn des Königs Leovigild (569—686), trat vom arian. zum kath. Glauben über, 585 zu Tarragona enthauptet; nach ihm ist benannt der span. Orden des heiligen Hermengildo, ein Militärverdienstorden in 3 Klassen.

Hermes, bei den alten Griechen Gott des Windes, der Wege, Reisen, des Verkehrs, Handels: auch Götterbote: bei den Römern Merkur genannt. Ein berühmtes Standbild von ihm ist das des Praxiteles (bei den Ausgrabungen in Olympia am 8. Mai 1877 gefunden): Hermes ist dargestellt mit dem Dionysosknaben auf dem Arm. Den Kopf neigt er nach rechts. Er ruht auf dem rechten Fuße und stützt sich mit dem linken Arm auf einen Baumstamm. Vom linken Unterarm fällt ein Mantel in reichem Faltenwurf herab. Der Dionysosknabe lehnte sich auf die Schulter des Hermes, der seine rechte Hand nach oben hielt. Dieses prächtige Marmorwerk ist nicht unversehrt ausgegraben worden. Der

geistvolle Kopf mit seinem seelenvollen Ausdrucke jedoch ist wohl erhalten.

Hermes 1) Georg, 1775—1831, kath. Gottesgelehrter; 1) Jul. Aug. Ottomar, 1826—1893 Präsident d. preuß. evang. Oberkirchenrats.

hermetisch verschließen: luftdicht verschließen.

Hermine, weibl. Vorname (althochdeutsch Irmina): die Vortreffliche, Kraftvolle.

Hermitage (frz., spr. ermitahsch'): ein vorzügl. franz. Rhonewein in der Dauphiné.

Hermon, Großer (Dschebl-esch-Schech), Berggipfel des Antilibanon, Syrien, 2860 m: der Kleine Hermon (Dschebl-ed-Dehy), in Galiläa, 515 m hoch.

Hermsdorf 1) (Nieder-), Ortschaft mit Steinkohlengruben, Regbez. Breslau, 11.683 Einw.; 2) Dorf, Sachs.-Altenb., 3212 Einw.; 3) Dorf, Rgbz. Potsdam, 3926 Einw.

Hermupolis, Handelsplatz auf der Insel Syra, Griechenland, 18.800 Einw.

Hernals, chem. Vorort, jetzt Stadtteil v. Wien.

Herne, Fabrikort im preuß. Regbez. Arnsberg, 33.266 Einw.

Hero: Priesterin der Aphrodite zu Sestos in Thrazien.

Herodes 1) der Große, geb. 72 v. Chr., † 4 v Chr., Statthalter von Galiläa, seit 37 König von Judäa (unter römischer Oberhoheit), erweiterte die Grenzen des Reichs, baute den Tempel aus, rief aber durch sein Bestreben, das jüdische Volk römisch zu machen (Bau von Tempeln des Augustus, Theatern 2c.) und durch seine Grausamkeit (er ließ z. B. seine Gemahlin Mariamne, eine Hasmonäerin, hinricht.) den Unwillen der Juden hervor. Sein Sohn **Herodes Antipas** ließ Johannes d. Täufer enthaupten, und vor ihn wurde Jesus geführt; 2) Agrippa I., † 44 n. Chr., König v. Judäa, ließ Jakobus, des Joh. Bruder, enthaupten und Petrus ins Gefängnis werfen.

Herodias, Gemahlin des Herodes Antipas, betrieb die Hinrichtung Johannes des Täufers.

Herodot, geb. 484 v. Chr. zu Halikarnassus in Karien (Kleinasien), † ums Jahr 424 v. Chr., der älteste bekannte griechische Geschichtschreiber, „der Vater der Geschichtschreibung", welcher besonders die Geschichte der Perserkriege behandelte.

Heroën: vergötterte Helden; **heroisch**: heldenmäßig, heldenmütig; **Heroismus**: Heldenmut.

Herold unter dem Schutze des Völkerrechtes stehender Staatsbote für besonders wichtige Angelegenheiten (Kriegs- u. Achterklärung, Krönung, Huldigung 2c.)

Heros (griech.): Held.

Herostratus, ein Epheser, der 356 v. Chr. den prächt. Artemistempel bei Ephesus in Brand steckte.

Herr, herrlich. S. auch Sprüche 2, 81.

Herrenberg, Stadt, Württ., Schwarzw., 2575 E.

Herrenhaus: Oberhaus, erste Kammer der Abgeordneten in Preußen. Die Mitglieder werd. berufen.

herrenlos s. Aneignung.

Herrnhut, Stammort der Brüdergemeinden, Königreich Sachsen, 1330 Einw.

Herrnsheim, Dorf, Rheinhessen, 2228 Einw.

herrschen, Herrschaft. S. auch Sprüche 2, 81.

Herrnstadt, preuß. Stadt im Rgbz. Breslau, 1864 Einw.

Hersbruck, Bayern, M.-Franken, 4333 Einw.

Herschel 1) Friedrich Wilhelm, 1738—1822, berühmter Sternkundiger, der selbst Fernrohre — zum Teil von einer bis dahin nicht angewandten Größe — baute und damit viele Entdeckungen machte; 2) Sir John Ferd. Will., Baronet, 1792—1871, engl. Sternkundiger, Sohn des vorigen.

Hersfeld, Stadt im preuß. Regbez. Kassel, 8688 Einw.

Herstal, Heristall, gewerbreicher Ort in Belgien, an der Maas, Stammort Pippins von Heristall, 19.500 Einw.

Herta: weibl. Vorname; bed. die Erde; als Göttin früher verehrt.

Hertel, Alb., geb. 1813, deutsch Maler.

Herten, Landgem., Rgbz. Münster, 15.475 Ew.

Herter, Ernst, geb. 1846, deutsch. Bildhauer.

Hertfort, (spr. Harförd), Hauptst. d. gleichnam. engl. Binnengrafschaft (1640 qkm, 250.200 Ew.) 9300 Ew.

Hertzberg 1) Ewald Friedr., Graf v., 1725 bis 1795, preuß. Staatsmann; 2) Gust. Friedr., 1826 bis 1907, deutsch. Geschichtschreiber.

Heruler, deutsch. krieger. Volksstamm, trat auf u. verschwand zur Zeit der Völkerwanderung.

Herwarth von Bittenfeld, Karl Eberhard, 1796—1884, preuß. Heerführer.

Herwegh, Georg, 1817—1875, deutsch. Freiheitsdichter.

Herwig: männl. Vorname: bed. d. Speerkämpfer.

Herxheim, Landgem., bayr. Rheinpfalz, 4429 E.

Herz. Es liegt mitten in der Brust mit der Spitze nach links, bis aufs Zwerchfell reichend; es hängt wie an Stielen an den großen Gefäßstämmen u. wird nur durch diese gehalten. Es besteht aus 2 Kammern u. 2 Vorkammern, von denen die linke Herzkammer dickwandiger ist. (Abbildung, siehe: der Mensch: Körperl. Beschaffenheit, VI, o u. VIII). Die tägliche Arbeit der Herzmuskeln wird auf 60 Kilogrammometer gerechnet, d. h. binnen 24 Stunden entwickelt das Herz so viel Muskelkraft, als nötig wäre 60 kg einmal 1 m hoch oder 1 kg 60 m hoch zu heben. Diese Kraft wird verwendet, um das Blut in die Adern zu pressen und den Widerstand im großen u. kleinen Blutkreislauf zu überwinden (siehe dies.). S. auch Sprüche 2, 81.

Herzberg 1) am Harz, preuß. Flecken i. Rgbz. Hildesheim, 3896 Einw.; 2) a. d. Elster, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 4013 Einw.

Herzegowina, österr. Provinz, 9141 qkm mit etwa 220.000 Einw.

Herzen, Alexander, 1812—1870, russ. freiheitl. Schriftsteller.

Herzog: Heeresführer.

Herzog 1) Hans, 1819—1894, schweiz. General; 2) Karl Jos. Benj., 1827—1902, dtsch. Staatsm.
Herzogenaurach, Stadt, Bayern, Ob.-Franken. 3159 Einw.
Herzogenbusch, Festung u. Fabrikstadt in Nordbrabant, Holland, 32.300 Einw.
Herzogshut mit 5 vorn sichtbaren Bügeln.
Herzog v. York-Inseln. Siehe Neu-Lauenburg.
Herztöne. 3 verschiedene Töne, welche dem an die Brustwand angelegtem Ohre hörbar werden, ein dumpferer beim Zusammenziehen, ein hellerer beim Ausdehnen des Herzens; ihre Steigerung, Schwächung od. anderweitige Veränderung (z. B zu einem schabenden, reibenden oder unbestimmten Geräusche) läßt auf d. Vorhandensein bestimmter krankhafter Störungen der Herztätigkeit schließen.
Hesekiel (Ezechiel), einer der 4 großen Propheten, wirkte seit 598 v. Chr. 22 Jahre hindurch in der Verbannung als Prophet.
Hesekiel, Gg. Ludw., 1819—1874, dtsch. Erzähl.
Hesiod, griech. Dichter, lebte im 8. Jhhd. v. Chr.
Heslach. Vorstadt von Stuttgart, 14.537 Ew.
Hesperiden: Töchter der Nacht, Hüterinnen d. goldenen Aepfel in der griech. Sage.
Hesperien, bei d. alten Griechen Westeuropa, bes. Italien.
Hesperus: Abendstern; Hesperia: Abendland.
Heß, 1) Heinrich, Freiherr von, 1788—1870, österreich. Feldmarschall; 2) Peter. 1792—1871, Heinrich v., 1798—1863, deutsche Maler.
Hessen, Großherzogtum des Deutschen Reiches, 7689 qkm, 1.209.200 Einw., davon etwa die Hälfte evangel., Großherzog: Ernst Ludwig, geb. 1868, regiert seit 1892, Erbgroßherzog Georg, geb. 1906.
Hessen, Flecken, Braunschweig, 2473 Einw.
Hessen-Nassau, preuß. Prov. (seit 1868); bestehend aus d. ehemal. Kurfürstentum Hessen, Herzogtum Nassau u. d. freien Stadt Frankfurt a. M., 15.700 qkm mit 2.070.052 Ew., meist Protestanten.
Hestia, bei d. Griechen Göttin des Herdes u. Herdfeuers; d. röm. Vesta.
Hesychie (griech.): Stille: Gemütsruhe.
Hetären (grch., d. h. Freundinnen), bei den alten Griechen Buhlerinnen.
heterodox (griech.): anders- (irr-) gläubig.
heterogen: verschiedenartig.
Hetman (russ. Ataman), Bezeichnung d. obersten Anführers der Kosaken.
Hettner, Herm., 1821—1882, deutsch. Kunstgeschichtschreiber.
Hettstädt, Stadt im preuß. Regbez. Merseburg, 9230 Einw.
Heuchelheim, Dorf, Oberhessen, 2390 Einw.
Heuduck, Wilh. v., 1821—1899, preuß. General.
Heuer, Löhnung des Schiffsvolkes: Pacht od. Miete; heuern: Schiffsmannschaft mieten anwerben.
Heuergeschäft (Promessengeschäft), Vertrag üb. das Kaufrecht eines Loses im Gewinnfall gegen feste Vergütung.
Heufieber, durch die Pollenkörner des blühenden Grases verursachte Entzündung der Atemorgane, meist ohne Fieber; dagegen wird Seeklima verordnet.
Heuglin, Theodor von, 1824—1876, deutscher Afrikaforscher.
Heureka (griech.): „Ich habe (es) gefunden", Ausruf, dem Archimedes zugeschrieben, nun sprichwörtlich bei einer plötzlich gemachten Entdeckung.
Heurich, ein im preuß. litauischen Dragonerregiment u. dadurch in d. Reiterei üblicher Ruf; stammt von einem trunksüchtigen Offiziersburschen dieses Namens aus der Zeit des Obersten Bülow und des Oberstleutnants von Platen (1813). Dieser Heurich war oft im Zorne gerufen u. laut gescholten worden, worauf die Dragoner bei jeder außerordentlichen Gelegenheit „Heurich, Heurich" riefen. So verbreitete sich d. Ruf von d. Schwadron zum Regimente und wurde Erkennungsruf und Schlachtruf desselben.
Heuristik (grch.): Erfindungskunst; heuristische Methode: analytische Anleitung des Schülers, die Lehre selbst zu entwinckeln, resp. aufzufinden.
Heusenstamm, Dorf, Grh. Hessen, 2470 Einw.
Heusinger von Waldegg, Edm., 1817—1886, deutsch. Maschinenbaumeister.
heutzutage.
Heuwendemaschine, (die) hat die Aufgabe, das geschnittene auf dem Felde liegende Gras zum Zwecke der Lüftung u. Austrocknung zu wenden. Sie verrichtet diese Arbeit so kräftig wie Handarbeit und erspart bei einem ausgedehntem Futterbau eine größere Menge von Arbeitern.
Heves (spr.: Hêwesch), ungar. Komitat zwischen Donau u. Theiß, 3878 qkm, 255 400 Ew.: Hauptort: Erlau.
Hex (griech.): 6.
Hexaeder: sechsflächiger Körper, Würfel.
Hexagon: Sechseck; hexagonal: sechseckig
Hexameron (griech.): Novellensammlung auf sechs Tage verteilt, bekannt Wieland „H. von Rosenhayn."
Hexameter: Versart aus 6 Versfüßen, von denen die 4 ersten Daktylen oder Spondäen, der 5. ein Daktylus, der 6. ein Spondäus od. Trochäus ist. D. Hexameter mit angehängtem Pentameter bildet das Distichon (siehe dieses).
Hexe: eigentl. weissagende Frau, böse Zauberin.
Hexenschwamm, Schwamm der Gattung Röhrenpilze mit dunkelbraunem, unten rotem, schwarz getüpfeltem Hute, giftig.
Hey, Wilh., 1789—1854, deutsch. Fabeldichter.
Heydt, August, Freiherr v. der, 1801—1874, preuß. Staats- bes. Finanzmann.
Heyne, 1) Christian Gottlob, 1729—1812, dtsch. Sprachforscher u. Altertumsforscher; 2) Moritz, 1837—1906, deutsch. germanist. Sprachforscher.
Heyse 1) Joh. Christian August, 1764 bis 1829, deutsch. Schulmann; 2) Karl Wilhelm, 1797—1855, deutscher Sprachforscher, des vorigen Sohn; 3) Paul, deutsch. Dichter, des vorigen Sohn, geb. 1830.

Heywood (spr.: Hehwudd), Fabrikst. in England, 25.500 Einw.

Hiatus: Klaffung, in d. Sprachlehre u. Wortlehre: Aufeinanderfolgen zweier Selbstlaute, z. B. rede er, sage ich ꝛc.

Hibernien (lat.): das heutige Irland.

Hic haeret aqua (lat.): Hier stockt das Wasser (Cicero); hier stockt die Sache.

Hickory, nordamerikan. Waldbaum aus der Gattung der Walnußbäume, liefert zähes, dauerhaftes Holz; einige Arten auch eßbare Früchte.

Hicks-Beach (spr.: Bihtsch), Sir Michael (Edw., geb. 1837, engl. konservativer Staatsmann.

Hic niger est, hunc tu, Romane, caveto (lat.): Dieser ist schwarz (gezeichnet: ein Bösewicht), vor dem hüte dich, o Römer. (Horaz).

Hic Rhodus, hic salta (latein.): Hier ist Rhodus, hier springe, d. h. hier zeige, was du kannst; ein Prahler rühmte sich in Rhodus einen gewaltigen Sprung getan zu haben, da sprach ein Anwesender: „Wenn es wahr ist, so springe hier; hier ist auch Rhodus!"

Hidalgo 1) (spanisch): Mitglied des niederen Adels; 2) Prov. der Republik Mexiko.

Hidschas, arab. Landschaft am Roten Meere, türk. Vilajet, hier Mekka u. Medina.

Hierarchie: Priesterherrschaft; Rangordnung.

Hierodulen (griechisch): Heiligtumsdiener; Priester: Tempeldiener u. Dienerinnen.

Hieroglyhen: heilige Schriften, besonders die altägyptische Bilderschrift; wegen der schweren Entzifferbarkeit der letzeren auch: rätselhafte, unverständliche Schrift.

Hieromantie (grch.): bei den alten Griechen Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opfertiere.

Hiëron (Hiëro) 1) H. I., der Aeltere, 478—467, König von Syrakus: 2) H. II., der Jüngere, 269—215 v. Chr., König von Syrakus.

Hieronymus, männl. Vorname griech. Ursprungs: der einen heiligen Namen hat, der Heilige.

Hieronymus 1) Sophronius Eusebius, geb. 340 zu Stridon in Pannonien (Ungarn), † 420 in einer Einsiedelei in der Nähe Bethlehems, besonders einflußreich durch seine Uebersetzung d. H. Schrift in d. lat. Sprache. Auch war er ein großer Verehrer Marias und der Märtyrer. Er gehört zu den großen Kirchenlehrern des Abendlandes; 2) H. von Prag, Gefährte und Leidensgenosse des Joh. Hus, geb. in Prag, 1416 zu Konstanz verbrannt.

Hierophant (griech.): Priester, welcher an der Spitze einer Priesterschaft steht.

Hier stehe ich, ich kann nicht anders; Gott helfe mir, Amen! Schlußworte d. Verteidigungsrede Luthers auf dem Reichstage zu Worms (18. April 1521). Manche Geschichtschreiber meinen, er habe nur gesagt: „Gott helfe mir! Amen!" Diese Annahme läßt sich aber nicht genügend begründen.

Hien (chin.), Bezeichnung der chines. Städte 3. Ranges.

Hifthorn: kleines, gerades Jagdhorn.

High-church (spr.: Hei-tschörtsch; engl.), die engl. (anglikan.) Hoch- (Staats-) Kirche; **Highlife** (sprich: hei leif): hohes Leben, vornehme Welt.

Highland (spr.: Heiländ; engl.): Hochland, bes. das schottische Hochland.

Highwaymen (spr.: Heiwehmen; engl.): Landstraßenleute, vermummte berittene Straßenräuber.

Hilarius, männl. Vorname deutschen Ursprungs: der Heitere. Weibl. Form: **Hilaria**, die Heitere.

Hilarius v. Poitiers, 315—366, kath. Gottesgel.

Hilchenbach, preuß. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 2361 Einw.

Hildburghausen, Stadt in Sachsen-Meiningen, 7456 Einw.

Hilde (Krieg), Walküre der nord. Götterwelt.

Hildebrand, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Schlachtschwert.

Hildebrand, Name des Papstes Gregor VII. vor seiner Erwählung.

Hildebrand 1) Heinr. Rud., 1824—1894, dtsch. Sprachforscher; 2) Ernst, geb. 1833, deutscher Maler; 3) Adolf, geb. 1847, deutsch. Bildhauer.

Hildebrandslied, ältestes Bruchstück der deutschen Heldensage: Hildebrand und sein ihn suchender Sohn Hadubrand stoßen feindlich zusammen, ohne einander zu kennen.

Hildebrandt 1) Theod., deutsch. Maler, 1804 bis 1874; 2) Eduard, 1818—1868, deutsch. Landschaftsmaler.

Hildegard, Heilige, † 1178, Aebtissin zuerst v. Disibodenberg, dann v. Rupertsberg bei Bingen.

Hildegard: weibl. Vorname; bed. die Wärterin von Helden.

Hilden, Stadt, preuß. Regbez. Düsseldorf, 13.946 Einw.

Hildesheim, Hauptstadt des gleichnam. preuß. Regbez., 47.061 Einw.

Hildesheimer Silberfund: Bezeichnung für 69 antike, 1868 bei Hildesheim gefundene Silbergefäße aus der Zeit der Julischen Kaiser.

Hilfe; (ich) helfe, half, geholfen.

Hilfsschöffen s. Schöffen.

Hilfszeitwörter: Zeitwörter, welche dazu dienen, mangelnde Bildungen der Zeitwörter (Zeit-, Artbildungen) zu ersetzen, z. B. haben sein, werden, dürfen, können, mögen, sollen; franz.: avoir u. être; engl.: have, be, shall.

Hilgenfeld, Ad., 1823—1907, evang. Bibelforsch.

Hill 1) Sir Rowland, 1795—1879, engl. Hauptförderer des Postwesens; 2) Friedr. Moritz, 1805—1874, dtsch. Taubstummenlehrer; 3) Karl, 1840—1893, deutsch. Theatersänger.

Hiller 1) Phil. Friedr., 1699—1769, deutsch geistlicher Liederdichter; 2) Joh. Ad., 1728—1804, deutsch. Tondichter; 3) Ferd., 1811—1885, dtsch. Tondichter.

Hillern, Wilhelmine, geb. 1836, Romanschriftstellerin.

Hilmend, afghan. Fluß, mündet in den Hamunsumpf, Länge: 1100 km.

Hiltl, Georg, 1826—1878, deutscher Schauspieler u. Schriftsteller.

Himalaja (Schneewohnung) höchstes Gebirge der Erde, trennt Mittelasien von Indien, 8750 m hoch.
Himation: Obergewand der alten Griechen.

Himbeere, Strauch der Gattung Rubus mit wohlschmeckenden Beeren; liebt mäßig schweren, nicht leicht austrocknenden Boden; Pflege: Dünge im Herbste od. Frühjahr mit flüssigem Dünger u. bedecke den Boden um die Pflanzen mit Mist; pflanze die Stauden in meterweiter Entfernung voneinander in Reihen, schneide im Herbste nach der Ernte die Triebe, welche getragen haben, ab; entferne im Mai alle schwachen Triebe u. lasse nur 3—4 kräftige stehen.

Himbeersaft. Zubereitung: Der durchgeseihte Saft großer Gartenhimbeeren wird mit Zucker (zu 1/2 l Saft 1/2—3/4 Pfd. Zucker) gekocht (nicht über 1/4 Stunde), der Schaum abgenommen, der Saft in reine, trockene Flaschen gefüllt, mit neuen Korken verkorkt und an einem kühlen Orte aufbewahrt.

Himmel ist die scheinbare blaue Halbkugel, welche sich über dem Gesichtskreise wölbt, in dessen Mitte der Beobachter zu stehen glaubt. Der Punkt senkrecht über seinem Scheitel heißt *Zenith*, der an der nicht sichtbaren ergänzenden Himmelshalbkugel senkrecht unter dem Beobachter gelegene Punkt heißt Nadir. Die gerade Linie, welche man sich von seinem Standorte nach dem Polarsterne zu gezogen denkt, heißt die Himmels- oder Weltachse, um welche sich das ganze Himmelsgewölbe in 24 Stunden von Ost nach West zu drehen scheint. Die Enden der (auch nach unten bis zum 2. Schnittpunkt mit dem Himmelsgewölbe verlängerten) Weltachse heißen die Pole des H. Ein durch Zenith, Nadir u. beide Pole gelegter (größter) Kreis am H. ist der Meridian oder Mittagskreis des Beobachtungsortes. Wenn die Gestirne durch diesen hindurch gehen, haben sie für den betreffenden Tag ihren höchsten und ihren tiefsten Standpunkt erreicht. — Die Rundung des H. ist nur eine scheinbare, die ebenso wie die blaue Farbe desselben von der Brechung der Lichtstrahlen in unserer die Erde rings umgebenden Lufthülle (Atmosphäre) herrührt. Die Drehung des H. ist ebenfalls nur ein Schein, hervorgerufen durch die in 24 Stunden sich vollziehende Drehung der Erde um ihre Achse; die letztere fällt daher auch mit der Himmelsachse zusammen.

Himmel, Friedr., 1765—1814, deutsch. Tondichter.
Himmelfahrt Christi, Fest der Himmelfahrt Jesu, am 40. Tage nach Ostern.
Himmelsachse: Verlängerung der Drehungsachse der Erde, um welche sich der ganze Himmel im Laufe eines Sterntages in der Richtung von Ost nach West zu drehen scheint.
Himmelsstürmer, s. Sprüche 2, 82.
Himten, ehem. hannov. Hohlmaß: 0,312 hl.
hin, hinaus, hinein.
Hinc illae lacrimae (latein.): daher jene Tränen, d. h. aus dieser Ursache also (Terenz).
Hindelang, Marktfl., Bayern Rgbz. Schwaben, 2535 Einw.

Hindi, verbreitetste Sprache Indiens, etwa von 100 Mill. gesprochen.
Hindin: Hirschkuh.
Hindö, norweg. Insel, 2238 qkm, 10.000 Einw.
Hindostan: Land der Hindu, Ostindien.
Hindu: Bewohner Vorderindiens (Hindostan).
Hindukusch, asiat. Gebirge zwischen Mittelasien und Indien, über 7750 m hoch.
hing, von hängen.
Hinrichtung, s. Todesstrafe.
Hinschius, Paul, 1835—1898, deutsch. Kirchenrechtslehrer.
Hinsicht, in Hinsicht.

Hinterindien, östl. indische Halbinsel von drei gleichlaufenden Gebirgsketten (aus dem tibetan. Hochlande ausstrahlend) durchzog. 2.100.000 qkm, 33.000.000 Einw. Flüsse: Irawaddi, Saluën (Lukiang), Menam, Mekong (Jangtsekiang), Songha, Thaibigue. — Heißfeucht. Klima. Naturerzeugnisse ähnlich wie in Ostindien. Von Pflanzen bes. reiche Teakwaldung. Bewohner größtenteils aus der mongolischen Völkerfamilie: Birmanen, Siamesen, Laos, Anamiten, Malaien, Chinesen u. a. Religion: Buddhismus, Islam (Malaien), Katholiken.

Hinterrhein, einer der Quellflüsse des Rheins, v. d. Adulabergen bis Schloß Reichenau 56 km lang.
Hintersteven (Schiffswesen): am Hinterschiffe der vom Kiel aufwärtsgehende Teil des Hauptgebäudes des Schiffes.
Hinzpeter, Georg Ernst, 1827—1907, Erzieher Kaiser *Wilhelms II.*
Hiob, Buch der Heiligen Schrift des alten Bundes, welches in erhabener Sprache die Weisheit Gottes in der Schöpfung und in der Bestimmung des menschlichen Schicksals zeigt.
Hiogo, Hafenstadt der japan. Insel Nipon, mit der Vorstadt Kobe 215 780 Einw.
Hipparch, griech. Sternkundiger, um 140 v. Chr.
Hippe: Garten- u. Weinbergsmesser mit gebogener Klinge, im übertragenen Sinne Sense des Todes.
Hippel, Theod. Gottl. von, 1741—1796, deutscher Schriftsteller.
Hippodrom: Rennbahn.
Hippogryph (griechisch): Roßgreif, fabelhaftes geflügeltes Roß mit Greifenkopf, Musenpferd.

Hippokrates, *geb. wahrscheinlich* 460 v. Chr. auf der Insel Kos, † 377 v. Chr., Arzt des Altert., der aus dem von der Heilkunde bis dahin Bekannten das durch die Erfahrung Begründete auswählte und jede einzelne Krankheit im Zusammenhang mit der Lebensart, der Witterung u. s. w. betrachtete. Durch seine sorgfältigen Beobachtungen und die daraus gezogenen Schlüsse ist er der Vater der wissenschaftlichen Heilkunde geworden.

hippokratisches Gesicht: die eigentümliche Veränderung des Gesichtsausdrucks, welche häufig bei Schwerkranken kurz vor dem Tode eintritt.
Hippokrēne (griech.): Roßquelle, der Sage nach durch einen Hufschlag des Musenpferdes Pegasus entstandene Quelle am Helikongebirge; ihr Wasser sollte dichterische Begeisterung erwecken.

Hippologie (grch.): Pferdekunde.
Hippolyt, männl. Vorname griechischen Ursprungs: Rosselöser.
Hippopotamus: Flußpferd.
Hippursäure: stickstoffhaltige Säure, welche im Harne (besonders der Pferde u. Rinder) sich findet.
Hiram, 1000—970 v. Chr., König von Tyrus.

Hirnholz: Holzseite, auf welcher die Fasern senkrecht stehen; Querschnitt des Baumes. Verbinde (an Gehrungen) nicht 2 Hirnhölzer unmittelbar, lege besser eine Platte Blei oder Zink zwischen sie.
Hiroshima, Stadt, Japan, 122.300 Einw.
Hirsch 1) Onkel u. Neffe: Theod., 1806—1881, deutsch. Geschichtschreiber, Siegfried, 1816—1860, deutsch. Geschichtschreib.; 2) August, 1817—1894, dtsch. Arzt; 3) Max, 1832—1905, dtsch. Volkswirt.
Hirsch, Wiederkäuer mit zackigem, abwerfbarem Geweih. Benützbar: Fleisch, Haut, Haare, Geweih und Klauen; Arten: Edelhirsch, Reh, Wapiti, Axis, Virginia-Hirsch 2c.
Hirschberg, 1) Stadt der preuß. Prov. Schlesien, Rgbz. Liegnitz, 19.317 Einw.; 2) Stadt, Reuß j. L., 4246 Einw.
Hirscheber, Säugetiergattung der Schweine, über 1 m lang, Celebes.
Hirscher, Johann Bapt., 1788—1865, deutscher katholischer Gottesgelehrter.
Hirschfeld 1) Samuel Greifenson von; siehe Grimmelshausen; 2) Christ. Caj. Laur., 1742 bis 1792, Gartenkunstlehrer.
Hirschfelde, Dorf, Kg. Sachsen, 2121 Einw.
Hirschhorn, Stadt, Grh. Hessen, 2057 Einw.

Hirschvogel, Nürnberger Künstlerfamilie des 15. und 16. Jahrh., besonders bekannt: 1) Veit, 1461—1525, Glasmaler; 2) Augustin, Zeichner, angeblich Verfertiger hochgeschätzter Majolikakrüge, der sogen. Hirschvogelkrüge.
Hirse (Fennich) asiatische, in Mittel- und Südeuropa gebaute Getreidepflanze mit gelben mehlreichen Fruchtkörnern, gedeiht auf Sand- oder sandigem Lehmboden in der 2. Tracht nach Klee und Hackfrüchten; der Anbau erfolgt anfangs Mai (bei 12 Gr. Cels. mittl. Tageswärme): Samenbedarf für 1 ha bei Breitsaat 0,3—0,7 hl; bei Drillsaat (ist vorzuziehen) 0,2—0,3 hl: die Saaten werden gejätet od. mit kleinen Handhacken bearbeitet und jeder Pflanze 13—17 cm Raum gegeben; unmittelbar nach der Ernte (August, September) muß der Drusch erfolgen (ausgenommen Samenbedarf); Körnerertrag für 1 ha: 15—30 hl, Strohertrag 10—20 Mzentr.
Hirtenbrief: öffentliches Schreiben eines kathol. (selten eines protestant.) Kirchenobern an die Gemeinden über religiöse Dinge.
Hiskias, König von Juda 727—696 v. Chr.
Hispalis. Siehe Sevilla.
Hispanien, die Pyrenäische Halbinsel.

Hissar, Hauptstadt der gleichnamigen Landschaft in Buchara, 15.000 Ew.
Hissarlik, Hügel mit Ueberresten alter Bauwerke in der Ebene v. Troja.
hissen: mittels einer Rolle in die Höhe ziehen.

Histologie: Lehre von den feinsten, dem unbewaffneten Auge meist unsichtbaren Teilen des Tier- u. Pflanzenkörpers.
Historia (lat.): Geschichte; Historia hominum magistra (lat.): die Geschichte (ist) die Lehrerin des Menschen.
historisch: geschichtlich; Historiograph: Geschichtschreiber.
Historismus: Streben, alles als Geschichte (geschichtlich) zu begreifen; dazu gehört 1) die Ansicht, daß die Welt nicht von der Natur, sondern vom Geistesleben der Menschheit aus zu begreifen sei; 2) die Ansicht, daß alles Geistige nach und nach sich entwickelt habe.
Histrionen: Tänzer, Spieler oder Gaukler: Schauspieler.
Hitdorf, preuß. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 1742 E.
Hitzacker, preuß. Stadt, Rgbz. Lüneburg, 1106 E.
Hitzig 1) Jul. Eberhard, 1780—1849, deutsch. strafrechtlicher Schriftsteller; 2) Ferd., 1807 bis 1875, deutsch. evang. Bibelkundiger; 3) Georg Heinr. Friedr., 1811—1881, deutsch. Baukünstler.

Hitzschlag entsteht bei großer Hitze durch den Verlust an Wasser im Blute, den vermehrte Schweißabsonderung der Haut bewirkt. Nach erfolgtem H. ist für schnelle Abkühlung zu sorgen. Lagere den Kranken mit erhöhtem Oberkörper, entkleide ihn bis zu den Hüften, begieße ihn mit Wasser, fächle ihm Luft zu, mache nasse Umschläge auf den Kopf und versuche, ihm möglichst viel Wasser einzuflößen. Bei stockendem Atem mache künstliche Atmungsbewegungen wie bei Ertrunkenen (s. d.).
hl (hl): Hektoliter.
H. M. in England: His majesty: Seiner (Ihrer) Majestät: H. M. S.: His Majesty's Ship: Seiner (Ihrer) Majestät Kriegsschiff.
Hoangho (gelber Fluß), Strom in China.

Hobart, früher Hobarttown, Haupt- u. Seestadt auf Tasmania, Australien, 31.200 Ew.
Hobbema, Meindert, etwa von 1638—1709, holländ. Landschaftsmaler.

Hobbes, Thomas, 1588—1679, engl. Weltweiser. Als Quelle aller Erkenntnis gilt ihm der äußere Sinn und als Gegenstand ders. die Welt der Körperwesen, entweder in ihrem Naturzustande oder in künstlich geschaffenen Ordnungen (Staat).
Hoboë und Oboe: Holzblasinstrument.

Hoboisten: Oberbläser; Militärmusiker (Fußtruppe; Stabshoboist: Leiter einer solchen Kapelle, hat Feldwebelsrang.
Hoboken, Stadt in den Verein. St. Nord-Amerikas, Neu-Jersey, 60.000 Einw.
Hobrecht, Arthur, geb. 1824, preuß. Staatsm.

Hoc (auch Quod) erat in votis (lat.): das war (lag) in meinen Wünschen. hoc est (lat.; abgekürzt: h. e.): das ist.
hoch und niedrig; zum höchsten.
Hochalpen: Gebirge von mehr als 2500 m Höhe.

Hochasien: asiatisches Hochland, vom Himalaja-, Karakorum- u. Küenlün-Gebirge gebildet, mit den höchsten bekannten Bergen der Erde.

Hochbauten: Gebäude, (nicht Straßen- oder Eisenbahnanlagen); Gegensatz: Tiefbauten: unterirdische Anlagen (Gas-, Wasserleitungen, Kanäle) oder Schleusen.

Hochberg, Bolko, Graf v., geb. 1843, deutsch. Tondichter u. Leiter der Berliner Hofbühnen.

Hochbootsmann, auf Kriegsschiffen: Oberbootsmann.

hochdeutsch: oberdeutsch, das sind die in Süddeutschland gesprochenen Mundarten (althochdeutsch bis ungefähr 1100 J. n. Chr., mittelhochdeutsch bis 1500, neuhochdeutsch, seither entstandene Schriftsprache); der Schriftsprache entsprechend, möglichst frei von Mundarten.

Hoche (spr.: Osch), Lazare, 1768—1797, franz. Heerführer.

Hochheim, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 3779 Einw.

Hochkirch, Dorf im Königreich Sachsen; hier 1758 Niederlage Friedrichs des Großen durch einen Ueberfall der Oesterreicher unter Daun.

Hochmeister: Oberhaupt geistlicher Ritterorden.

Hochmut, s. Sprüche 2, 82.

Hochofen: großer Schachtofen zur Verarbeitung der Metalle, besonders des Eisens.

Hochspeyer, Landgem. bayr. Pfalz, 2685 Einw.

Höchst a. Main, Stadt im preuß. Regbez. Wiesbaden, 15.833 Einw.

Höchstädt, Stadt, Bayern, Schwab., 2305 Ew.; hier 1704 Sieg des Prinzen Eugen und Marlboroughs über die Franzosen.

Hochstapler: vornehmer Bettler; Bettler, Betrüger unter dem Anstriche der Vornehmheit.

hochtonig (von Silben gebraucht).

Hochtory: adelsstolzer Mann.

Hockenheim, Stadt, Grh. Baden, 6315 E.

Höcker, der Buckel.

Höcker, P. Osk., geb. 1865, dtsch. Romanschriftst.

Hodegëtik: Wegweisung, Anweisung zum regelrechten Erlernen einer Wissenschaft.

Hodeida, türk. Hafenst. in Arabien, 25.000 Ew.

Hodmezö-Vasarhely, Marktflecken in Ungarn, 61.000 Einw.

Hoefnagel (Hufnagel), Georg, 1545—1618, niederl. Kleinmaler.

Hoensbroech, Paul, Graf v., geb. 1852, deutsch. Schriftsteller.

Hoëvell, Wolbert Rob., Baron v., 1812—1879, holländ. Schriftsteller.

Hof, Stadt, Ober-Franken, Bayern, 36.417 Ew.

Hofacker, Ludw., 1798—1828, deutsch. (württemb.) evangel. Gottesgelehrter.

Hofburg oder **Burg**, kaiserl. Schloß in Wien; **Hoflager**: Bezeichnung des jeweiligen Sitzes eines fürstl. Hofstaates.

Höfel, Blasius, 1792—1863, österr. Kupferstecher u. Formschneider.

Hofer, Andreas, geb. 1767, Sandwirt im Passeiertale bei Meran in Tirol, stellte sich an die Spitze des Aufstandes der Tiroler gegen die Bayern und Franzosen (1809), wurde gefangen genommen, nach Mantua gebracht, 20. Februar 1810 erschossen.

Höfer, Edm., 1819—1882, deutsch. Erzähler.

Höferollen s. Anerben.

Hoff, Karl 1838—1890, deutsch. (bad.) Maler.

Hoffa, Albert, 1859—1907, deutscher Orthopäde

Hoffart, hoffärtig (eigentl. Hochfahrt, daher hochfahrend).

hoffentlich.

Hoffmann (von Fallersleben), August Heinrich, 1798—1874, deutscher Dichter u. Sprachforscher.

Hoffmann 1) Gottl. Wilh., 1771—1848, Stifter von Kornthal in Württemb., 2) Ernst Theodor Amad., 1776—1822, deutsch. Erzähler; 3) Franz, 1804—1881, deutsch. kath. Weltweiser; 4) Christoph, 1815—1885, Stifter der palästinensischen „Tempelgesellschaft"; 4) Friedr. Ed., 1818—1900, dtsch. Erfinder d. Ringöfen ꝛc.; 5) Joseph, 1831—1904, österr. Landschaftsmaler.

Hoffmanns Tropfen, Mischung von 1 Teil Aether und 3 Teilen Weingeist (von 69 Graden).

Hoffnung, s. Sprüche 2, 82.

Hofgeismar, preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 4874 Einw.

Hofheim, preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 3350 Einw.

Höfler, Karl Ad. Konst., Ritter v., 1811—1897, deutsch. kathol. Geschichtschreiber.

Höflichkeit, s. Sprüche 2, 82.

Hofmann 1) Friedr., 1813—1888 dtsch. Schriftsteller u. Menschenfreund; 2) Heinrich, geb. 1824, deutsch. Maler; 3) Karl von, geb. 1827, deutsch. Staatsmann; 4) Heinrich, 1842—1902, deutscher Tondichter.

Hofmannswaldau, Christ. Hofmann v., 1617 bis 1679, deutscher Dichter, Haupt der 2. Schlesischen Dichterschule.

Hofmarschall: höchster Hofbeamter in einem fürstl. Haushalte.

Hofmeister, Wilhelm, 1824—1877, deutscher Pflanzenkundiger.

Hofstaat: Gesamtheit der Personen, welche zum Dienste des Hofes gehören.

Hogarth, William, 1697—1764, engl. Maler und Kupferätzer, griff mit seinen Darstellungen in das Alltagsleben hinein, geißelte die Verkehrtheiten seiner Zeitgenossen mit scharfem Spotte.

Hogshead (spr.: Hoggshedd): Schweinskopf, engl. Flüssigkeitsmaß, für Wein = 286, 24 l; für Bier = 345,35 l.

Höhe eines Ortes (Seewesen), gegenüber einem fahrenden Schiffe: das Schiff ist auf d. Höhe desselben, wenn es mit ihm in gleicher geographischer Breite sich befindet; es ist auf der Höhe eines Kaps oder einer Bank, wenn es so weit luvwärts von ihnen ist daß es um sie herumsegeln kann.

Hoheit, Titel regierender Herzöge u. ihrer Familien; die Großherzöge werden mit „Königliche Hoheit" angeredet.

Hohelied (Lied der Lieder; lat.: Canticum canticorum), dem Könige Salomo zugeschriebenes Buch d. Alten Testaments von hoher dichterischer Schönheit.

Hoheneck, Dorf, Kg. Sachsen, Kreish. Chemnitz. 1726 Einw.

Hohenfelde, seit 1894 Stadtteil von Hamburg.

Hohenfriedberg (jetzt Friedberg in Schlesien), Städtchen der preuß. Prov. Schlesien; hier 1745, 4. Juni Sieg Friedrichs des Großen über die Oesterreicher.

Hohenheim bei Stuttgart in Württemberg, Staatsgut mit land- und forstwirtschaftlicher Hochschule, Ackerbau- u. Gartenbauschule.

Hohenlimburg, Stadt, preuß. Regbez. Arnsberg, 12.790 Einw.

Hohenlohe-Schillingsfürst, Chlodwig Fürst zu, 1819—1901, deutsch. Staatsm., Gesandter, kaiserl. Statthalter von Elsaß-Lothringen, Reichskanzler.

Hohenmölsen, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 3180 Einw.

Hohensalza, preuß. Stadt, Rgbz. Bromberg, 24.471 Einw.

Hohenschwangau, zwei gegenüberstehende, königliche Lustschlösser in Ober-Bayern.

Hohenstaufen, Berg im württemb. Donaukreis, 695 m hoch, darauf die Ruine der Stammburg des Kaisergeschlechtes der Hohenstaufen, welches von 1138—1254 den deutsch. Thron zierte.

Hohenstein 1) preuß. Stadt, Rgbz. Allenstein, 2768 Einw.; 2) Stadt, Kg. Sachsen, 13.903 Ew.

Hohentwiel, Bergkegel mit ehem. Festung im Hegau, oberhalb von Singen, württembergisch.

Hohenzollern, ein Bergkegel der Rauhen Alb bei Hechingen, darauf die Stammburg des hohenzollern. Fürstenhauses, 1850 bis 1854 wiederhergestellt.

Hohenzollern, deutsches Fürstengeschlecht, aus welchem das deutsche Kaiserhaus stammt. Es beginnt mit den Brüdern Burchard u. Wezel von Zollern; 1191 erhielt Friedrich III. die Burggrafschaft Nürnberg, 1415 Friedrich VI. die Mark Brandenburg u. die Kurwürde, 1701 nahm Friedrich I. den Titel König in Preußen an, 1871 wurde Wilhelm I. zum Deutschen Kaiser ausgerufen.

Hohenzollern, preuß. Provinz, 1142 qkm, 68.300 Einw., meist Kathol.

Hohepriester (der): oberster Priester der Israeliten, in der Familie Aarons erbliche Würde.

Hohe Salve, Berg mit Fernsicht, Tirol, 1826 m. hoch.

hohe See: Meeresteil, von dem aus man nirgends mehr Land sieht.

hohl, höhlen.

Höhlen im Innern der Erde entstehen, indem in gewisse weitverbreitete Gesteine (Kalkstein, Dolomit, Tuff) Wasser eindringt, welches dieselben nicht nur aushöhlt, sondern auch auflöst. Dadurch entstehen hohle Räume, welche sich um so mehr erweitern, je mehr lösliches Gestein vorhanden ist u. je mehr dasselbe dem Einflusse des Wassers ausgesetzt ist. Auf diese Weise bilden sich weite Gänge im Erdinnern. So lange deren Decken im stande sind, die auf ihnen ruhenden Gesteins- und Erdmassen zu tragen, hat man auf der Oberfläche von ihrem Vorhandensein keine Ahnung. Wird aber jene Last zu groß, so entstehen Erdfälle, Vertiefungen, Spalten rc.

Höhlentempel: indische unterirdische Götzentempel; siehe auch Ellora.

Höhlentiere: jetzt nur in Höhlen vorkommende Tiere mit wenig entwickelten Augen: der Olm, ein Fisch, Insekten, Krustentiere, ein Polyp, ein Schwamm; vorweltliche Höhlentiere: Tiere, deren Knochen zumeist in Höhlen aufgefunden wurden.

Hohlgeschoß: Geschoß mit Füllung: Bombe, Granate.

Hohlglas: Glaserzeugnisse von hohler Form (Gegensatz: Tafelglas).

Hohlmaße; siehe Hektoliter, Himten, Malter, Metzen, Quarter, Scheffel.

Hohlwerden der Bäume. Mittel dagegen: 1) Verschmiere die Wunden; 2) Fülle die Hohlräume mit Steinen aus oder brenne sie aus.

Hohn, hohnlachen.

Höhn, Georg, 1812—1879, dtsch. Landschaftsmal.

Hohndorf, Dorf, Kg. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 5161 Einw.

Höhrrohr: trichterförmige Röhre, um den Schall zu sammeln.

Höhscheid, Stadt der Rheinprovinz, Regbez. Düsseldorf, 15.468 Einw.

Hoichau, Vertragshafen, d. Insel Hainau, China.

Höker, Hökerin: Eßwarenhändler rc. im Kleinen.

Hokusai, 1760—1849, japan. Maler.

Hokuspokus: Gaukelei.

Holbach, Paul Heinr. Dietr., Freiherr v., 1723—1789, geb. Deutscher, franz. religionsfeindlicher Weltweiser.

Holbäk, Hauptstadt des gleichnamigen dänisch. Amtes (1706 qkm, 103.440 Einw.) auf Seeland, 5270 Einw.

Holbein, Franz Ign. v., 1779—1855, österreich. Bühnenkundiger.

Holbein, Hans, der Aeltere, geb. in Augsburg, † 1524, deutscher Maler, Vater Hans Holbeins des Jüngern.

Holbein, Hans, der Jüngere, geb. 1497 in Augsburg, lebte lange in Basel und London, † 1543, einer der größten deutschen Maler, besonders ausgezeichnet durch Naturwahrheit. Er malte namentlich viele Bildnisse.

Holbeinstich: doppelseitiger Stich der neueren Leinenstickerei (der Name nach Abbildungen ähnlicher Leinenstickereien auf Holbeinisch. Gemälden).

Holberg, Ludwig von, 1684—1754, dänischer Dichter.

Holda (Hulda): german. Totengöttin, auch Göttin der Fruchtbarkeit und des häuslichen Segens, lebt im Volksglauben als Frau Holle fort.

Hölder, Jul. v., 1819—1887, württ. Staatsm.

Hölderlin, Friedr., 1770—1843, deutsch. Dichter.

holen, abholen.

Holk, Heinr., Graf, 1599—1633, kaiserl. Feldmarschall.

Holl, Frank, 1845—1888, engl. Maler.

holla! (Ausrufungswort).

Holland, Königreich der Niederlande, insbe-

sondere die alte Grafschaft Holland, 5792 qkm mit 2.435.400 Einw.

Holland (Preußisch-), preuß. Stadt im Rgbz. Königsberg, 4910 Einw.

Holland, Josua Gilb., 1819—1881, nordamer. Schriftsteller.

Holländer: 1) Einwohner von Holland (siehe dieses); 2) Maschine zur Zerkleinerung des Papierstoffes in Papierfabriken; 3) Leiter einer Milcherei nach holländ. Art.

Holländerei: Milcherei u. Gebäude derselben.

Hollar v. Prachna, Wenzel, 1607—1677, böhm. Kupferstecher.

Holle s. Holda.

Hölle, nach der kirchl. Lehre zum ewigen Aufenthalte d. Verdammten bestimmter Schreckensort.

Holledau, fruchtbare Landschaft in Bayern, zwischen Donau u. Isar; Hopfenbau

Höllengebirge, Gebirgsstock im österr. Salzkammergute, bis 1862 m hoch.

Höllenmaschinen: mit Sprengstoffen, Kugeln ꝛc. gefüllte Schiffe, Fässer, Kisten ꝛc., welche in besonderer Weise (durch ein Uhrwerk ꝛc.) entzündet werden. Siehe auch Torpedo.

Höllenstein in Stengelgestalt gebrachtes salpetersaures Silberoxyd; bei Verletzungen durch Höllenstein lege starke Kochsalzlösung auf die Wunde.

Höllental, Name verschiedener enger, tiefer Gebirgstäler, besonders das im Schwarzwalde bei Freiburg, 9 km lang.

Holm, (der) 1) Bodenerhöhung, besonders aber eine kleine Insel, Halbinsel oder Werder; eine Schiffswerft; 2) Zimmerverbandstück, welches wagrecht über Pfähle gelegt ist, so daß die Zapfen derselben hineingepaßt sind.

Holofernes, Feldherr d. Königs Nebukadnezar.

Holothurien, Seetiere der Stachelhäuter von walzenförmiger Gestalt, meist ohne Stacheln.

Holschuld: Der Gläubiger muß das Geld vom Schuldner holen (z. B. Wechselschuld).

Holst, Herm. Eduard v., 1841—1904 i. Livland, deutsch. Geschichtschreiber.

Holstein, ehemals Herzogtum, jetzt Teil der preuß. Provinz Schleswig-Holstein, zwischen Ost- u. Nordsee; 8453 qkm mit über 900.000 Einw., nordalbingischen Sachsen.

Holstein-Holsteinborg, Ludw., Graf, 1815—1892, dän. Staatsmann. [Staatsmann.

Holstein-Ledreborg, Graf geb. 1839, dänischer

Holsten, Karl Joh., 1825—1897, dtsch. evang. Gottesgelehrter.

Holtei, Karl von, 1798—1880, deutscher Volksdichter, dramat. u. erzählender Schriftsteller.

Hölty, Ludw. Heinr. Christoph, 1748—1776, deutsch. Dichter.

Holtzendorff, Franz v., 1829—1889, deutscher Rechtslehrer, verdient um Besserung des Gefängnis- u. Strafwesens.

Holtzmann 1) Ad., 1810—1870, deutsch. Sprachforscher; 2) Heinr. Jul., geb. 1832, deutscher ev. Gottesgelehrter.

Holub, Emil, 1847—1902, österr. Afrikaforsch.

Holunder (Sambucus), Pflanze der Geißblattartigen; Arten: schwarzer Holunder od. Flieder, Ackerholunder, ästiger Holunder mit roten Beeren. Er fordert guten, lockeren, nicht zu trockenen Boden. Fortpflanzung geschieht im Herbste durch Stecklinge aus schönen kräftigen Schössen, die 20 cm tief in den Boden gesenkt werden. Zubereitung: 1) Siehe Holunderblüten; 2) Mus: Lasse den ausgepreßten Saft frischgepflückter entstielter Holunderbeeren über Nacht im Keller stehen u. sich klären, gieße ihn ohne den Bodensatz in einen gut gescheuerten Kupferkessel u. lasse ihn unter fortwährendem Umrühren bis zum Reifwerden sieden, koche dann bei gelindem Feuer u. fortgesetztem Umrühren für jeden Liter 200 g Zucker ein, gib Zimt und Zitronenschale zu u. fülle das Mus in Töpfe; 3) Saft: Lasse reife Holunderbeeren im Keller säuerlich werden, presse sie, koche in jedes Liter 1 kg Zucker bis zur Gallerte, schöpfe den Schaum ab u. seihe den erkalteten Saft durch ein Tuch in Gläser. 4) Siehe Holundertee.

Holunderblüten werden dünn nebeneinander in ein Sieb gelegt, an einem kühlen schattigen Orte getrocknet u. in einem Glase an trockener Stelle aufbewahrt. Der Tee ist ein schweißtreibendes Mittel. Siehe Holundertee.

— **(Gebackene)**. Zubereitung: Mache aus einigen Löffeln Mehl, einigen Löffeln Milch, 2—3 Eiern und etwas Salz einen nicht zu flüssigen Teig, tauche in denselben Fliederblüten u. backe sie in heißer Butter unter Schütteln hellbraun.

Holundertee (Holunderblütentee). Zubereitung: Gieße über 2 Teelöffel voll getrocknete Holunderblüten 1/2 l kochendes Wasser, lasse sie im zugedeckten Gefäße 15 Minuten lang ziehen u. trinke den Tee tassenweise sehr warm.

Holunder- oder Fliederwein. Zubereitung: Koche 4 l abgepflückte Holunderbeeren 1/2 Stunde mit 8 l Wasser u. je 7 g Nelkenköpfen u. Ingwer. Seihe den Saft durch ein Sieb in eine Steinkruke, presse die Beeren gut aus u. gib zu je 4 l 1,250 kg Zucker. Den erkalteten Wein rühre gut um, lege eine mit 4—5 Löffeln voll frischer Bierhefe beiderseits belegte Brotscheibe auf die Oberfläche u. lasse den Wein (mit einem Tuche bedeckt) ruhig stehen; alle 2 Tage nimm das Gegorene ab u. rühre um. Nach 14 Tagen oder 3 Wochen ist der Wein ausgegoren u. klar; ziehe ihn dann auf Flaschen u. gib zu jeder ein Glas Franzbranntwein.

Holyoake (spr.: Holiohk), George Jak., 1817 bis 1906, engl. Förderer des Arbeiterstandes.

Holyoke (sprich: Holjohk), Stadt, Massachusets, Verein. St. Nordamer., 45.700 Einw.

Holyrood (spr.: Holirud: Heiligkreuz), Name des Königspalastes in Edinburg, Schottland.

Holz, Arno, geb. 1863, deutscher Dichter, Impressionist.

Holz; Härte (jede nachfolgende Holzart über-

trifft alle vorausgehenden an Härte): Weiden, Pappel, Linde, Roßkastanie, Birke, Erle, Lärche, Kiefer, Edelkastanie Apfel-, Birn-, Nußbaum, Eiche, Buche, Ulme, Zwetsche, Platane, Esche, Taxus, wilde Kirsche, Ahorn, Weißdorn, Mandelbaum, Syringe, Sauerdorn, Ebenholz.

Holzanstrich. Siehe Anstrich.

Holzarten. Die wichtigsten Holzarten sind: Ahorn-, Akazien-, Amaranth-, Apfel-, Atlas-, Berberitzen-, Birn-, Birken-, Blauholz, Buchen-, Buchsbaum-, Zedern-, Ebenholz, Ebereschen-, Eichen-, Erlen-, Eschen-, Fichten-, Flieder-, Gelbholz, Hainbuchen-, Hartriegel-, Holunder-, Jakaranda-, Kiefer-, Kirsch-, Königsholz-, Kreuzdorn-, Lärchen-, Linden-, Mahagoni-, Nußbaum-, Oelbaum-, Pappel-, Pockholz, Rosen-, Roßkastanien-, Rotholz, Sandel-, Spindelbaum-, Spierlings-, Teakholz, Wachholder-, Weiden-, Weißdorn-, Zwetschenbaumholz.

Holzasche ist ein wichtiges Düngemittel für Pflanzen besonders für Gemüse (Bohnen, Erbsen, Kohl jeder Art, Linsen, Salat jeder Art 2c.), für Obstbäume (bestreue den Boden u. die Wurzeln junger Obstbäume im Herbste damit), für Weinstöcke. Siehe auch Asche.

Holzbildhauer. (Beruf). Dieser Beruf fordert Anlagen und Ausbildung in der Zeichenkunst, Sinn für schöne Formen, Verständnis des zu bearbeitenden Stoffes. Lehrzeit 3—4 Jahre (am besten in einer Werkstätte von Ruf); dabei noch Besuch von Zeichen-, Fach- oder Kunstschulen. Fachschulen an allen Kunstgewerbeschulen, am Gewerbemuseum zu Kaiserslautern, Bildhauerschule.

Holzessig oder Holzsäure; (durch Teergehalt) braune, widrig schmeckende u. riechende Flüssigkeit durch trockene Destillation (siehe Destillation 2) aus Holz gewonnen, dient zur Schnellräucherung von Fleisch u. Wurst, zur Erhaltung von Holz u. Tauen, als Heilmittel zur Bereitung verschiedener Verbindungen.

Holzguß: breiartiges Gemenge aus feingemahlenen Holzspänen (ferner Ton, Gips, Kreide, Pech, Farbstoffen) u. starkem Leimwasser, das in (meist) metallne Hohlformen eingeknetet, gepreßt, getrocknet, sodann gebeizt, geschliffen, poliert, vergoldet 2c wird. Besonders Bilder- u. Spiegelrahmen Säulenkapitäle, Zieraten 2c. werden daraus verfertigt.

Holzhausen, Dorf, Waldeck, 2280 Einw.

Holzkirchen, Marktflecken, 2309 E., O.-Bayern.

Holzminden, Stadt in Braunschweig, Baugewerkeschule, 9938 Einw.

Holzmosaik (Intarsien): eingelegte Arbeit, bei welcher in die Grundlage nach einer gewissen Zeichnung (oft Landschaften, Personen 2c. darstellend) andersfarbige Hölzer eingelegt wurden, besonders im 15. Jahrhundert in Italien, im 16. Jahrh. in Deutschland geübt.

Holzsammlung: Sammlung von Hirn-, Spalt- u Tangentialschnitt der einzelnen Holzarten, wobei je eine Fläche poliert, die andere schnittroh bleibt. Gut ist es, wenn an einem Rande die Rinde erhalten wird.

Holzschneidekunst: Kunst, auf einer Holzplatte entworfene Zeichnungen so auszuschneiden, daß sie mittels der Buchdruckerpresse vervielfältigt werden können.

Holzschuhmacher, s. Sprüche 2, 83.

Holzstoff: in Fasern zerschliffenes oder in Natronlaugen zu Zellulose gekochtes Holz, zur Papiererzeugung, zu künstlich. Holz 2c. verwendet.

Holztee: Gieße siedendes Wasser über ein Gemenge von 4 Teilen Pockholz (siehe dieses), je 2 Teile Kletten- u. Hauhechelwurzel, je 1 Teil Süßholz u. Sassafrasholz; schweiß- und harntreibendes Mittel.

Holzwespen, Insekten der Hautflügler mit Fadenfühlern, langgestrecktem Hinterleibe mit meist vorstehendem Legebohrer; bohren Holz an, um ihre Eier hineinzulegen. Arten: Kiefernholzwespe, 2,5 cm lang, stahlblau rotgelbe Füße: Riesenholzwespe, bis 4 cm lang, schwarz mit gelber Zeichnung, dem Roggen u. Weizen schädlich.

Homann, Johann Bapt., 1664—1724, deutsch. Erdkundiger, besonders Landkartenzeichner.

Homberg, 1) Hessen, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 3596 E.; 2) Landgem. Rgbz. Düsseldorf, 8555 E.

Homburg 1) vor der Höhe, Kurort des preuß. Rgbz. Wiesbaden, 13.740 Ew.; 2) Stadt, bayr. Rheinpfalz, 5493 Ew.

Home (spr.: hohm; engl.); Heim; sweet home: süßes Heim.

Homel (Gomel), Stadt, russ. Gouvern. Mohilew, 36.000 Ew.

Homer, ältester Dichter der Griechen, soll der Sage nach im 9. Jahrh. v. Chr. gelebt und die beiden großen Epen „Ilias" und „Odyssee" gedichtet haben; er soll blind gewesen sein.

homerisches Gelächter: anhaltendes, nicht endenwollendes Gelächter.

Homerulers (sprich: Hohmrulers): Name einer irischen Partei, welche für Irland eigene Regierung und eigenes Parlament anstrebt.

Homeyer 1) Karl Gust., 1795—1874, deutsch. Rechtslehrer (altes deutsches Recht); 2) Eug. Ferd. v., 1809—1889 u. Alex. v., 1834—1903. Onkel und Neffe, deutsche Naturforscher.

Homicidium (lat.): Menschenmord.

Homiletik: Lehre v. der kirchlichen Beredsamkeit; Homilie: Predigt, als Erklärung einer Bibelstelle.

Hommage (spr.: ommahsch): Huldigung; Huldigungsgeschenk, Widmung.

Homme (spr.: omm): Mensch, Mann; Homme d'état (spr.: omm detah): Staatsmann.

homogēn: (griech.): gleichartig, in der Rechenkunst: gleichnamig.

homologŏ (griech.): gleichlautend, gleichnamig.

Homonyme: gleichlautende Wörter mit verschiedener Bedeutung, z. B.: Kiefer u. Kiefer (Baum u. Gesichtsteil), vergeben u. vergeben (verzeihen u. vergiften).

Homöopathie (die): Heilart, welche ähnliches

durch ähnliches heilen will; sie verabreicht geringe Gaben und legt großes Gewicht auf eine vernünftige Nahrungs- u. Lebensweise. Ihr Begründer war Hahnemann † 1843.

homosexuell: mit Sexualempfindung für das eigene Geschlecht behaftet.

Homo sum; humani nil a me alienum puto (latein.): Ich bin ein Mensch, glaube daher, daß nichts, was den Menschen betrifft, mir fremd sei (bei Terenz). |36.000 Ew.

Homs, Stadt in Syrien, asiat. Türkei, etwa

Homunkulus (lat.): kleiner Mensch: chemisch erzeugter Mensch nach Angabe des Paracelsus.

hon. (Hon.) Abkürz. f. honourable; siehe dies.

Honan, Binnenprov. in China, 176.000 qkm, 22 Mill. Einw.

Honduras, Republik in Mittel-Amer., 120.000 qkm, 588.000 Einw.

honett: ehrbar.

Hongkong, Insel in der Nähe Kantons, 1841 von China abgetreten und als englische Kolonie erklärt, 69 qkm mit 320.000 Einw.; starker Zwischenhandel.

Hönheim, Dorf, Unter-Elsaß, 2292 Einw.

Honig: süßer Saft, Erzeugnis der Bienen, leicht verdauliches, Wärme u. Kraft erzeugendes Nahrungsmittel, muß trocken und frostfrei aufbewahrt werden. Kennzeichen eines guten H.: Ders. muß völlig klar, durchsichtig u. dick wie dicker Sirup sein, einen angenehmen durchdringenden Geruch, lieblichen süßen, etwas scharfen, aber nicht säuerlichen Geschmack, weißliche oder goldgelbe Farbe haben; an den Fingern muß er wie Vogelleim anhangen und beim Niederfallen wie eine Perle stehen bleiben u. nicht zerfließen. Im anderen Falle ist er mit Wasser vermischt; trüber Honig ist mit anderen Dingen vermischt; die häufigste Verfälschung ist die mit Mehl; in kaltem Wasser trennt sich das Mehl u. sinkt sichtbar zu Boden; hält man davon einen Blech- od. Eisenlöffel voll über ein Licht, so will der Honig nicht schmelzen und in Fluß kommen. — Der sog. Schweizer- od. Tafelhonig besteht fast lediglich aus Stärkesirup u. nur sehr wenig Honig.

Honnef, Stadt am Rhein, preuß Rgbz. Köln, 6183 Einw.

Honneur (spr.: Onnör): Ehre; Honneurs (spr.: onnör): Ehrenbezeugungen; die 4 höchsten Karten; Honneurs machen: Ehrenbezeugungen machen.

Hönningen, Dorf am Rhein, preuß Regbez. Koblenz, mit Leutersdorf 3080 Einw.

Honny soit qui mal y pense (spr.: Honni soa ki mall i pangß): Beschimpft sei der, welcher Böses dabei denkt, Wahlspruch d. engl. Hosenbandordens.

Honolulu, Haupt- und Seestadt auf Hawai, 39.000 Einw.

Honorar: Ehrensold, Ehrengebühr (Vergütung für Leistungen, welche nicht nach dem gewöhnlichen Maßstabe abgeschätzt werden können, z. B. schriftstellerische).

Honoratioren: Geehrtere, Mitglieder der höheren Stände, Standespersonen..

honorieren: ehren, Ehrensold bezahlen; einen Wechsel bezahlen: Honorant = Notadresse nach einer Intervention, (s. d.).

Honoris causa (lat.): ehrenhalber.

Honorius, Flavius, geb. 384, 395—423 (1. west-) röm. Kaiser, nahm seinen Sitz in Ravenna.

Honourable (spr.: onnörebbl; engl.): ehrenwert; engl. Ehrenbezeichnung für die sonst unbetitelten Söhne hochadeliger Geschlechter, most Honourable (: höchst ehrenwert) für Marquis, right Hon. für Earls, Viscounts, Barone und Geheimratsmitglieder. In d. Verein. Staaten Anrede gegenüber Ministern, Staatsräten und Senatoren.

Hont, ungar. Komitat, südlich der Donau, 2650 qkm, 131.000 Einw.

Hontheim, Joh. Nik. v., 1701—1790, (Schriftstellername: Febronius), Weihbischof v. Trier, Gegner d. päpstl.-kirchl. Alleinherrschaft.

Honvéd (magyarisch): Landesverteidiger, Landwehrmann.

Hooft, Pieter Corneliszon, 1581—1647, holl. Dichter u. Geschichtschreiber.

Hoogeveen, Ortsch. i. d. Niederl., 12.000 Einw

Hoogstraten, Jak. van, 1460—1527, Dominikaner, Gegner Reuchlins u. Luthers.

Hooker (spr.: Hucker): 1) Sir William Jackson 1785—1865, engl. Pflanzenkundiger wie auch sein Sohn 2) Jos. Dalton, geb. 1817, der mehr als 6000 neue Pflanzenarten auffand; 3) Jos., 1814—1879, nordamerik. Heerführer.

Hoorn (Horn), Kap, südl. amer. Vorgebirge.

Hoorn, Stadt, Nordholland, 10.700 Einw.

Hoorne, Phil. II., Graf v., geb. 1518, 1568 zu Brüssel enthauptet.

Hopfen, zweihäusige Pflanze der Nesselgewächse; die weibl. Blüten dienen bei der Biererzeugung: fordert tiefgründigen lehmigen Ton- od. Sandboden, großen Düngeraufwand, sorgsame Pflege. Erntezeit: Ende August (die geschlossenen Dolden fühlen sich hart an, haben starken Geruch). Ertrag an Dolden im ha 100 bis 300—780 kg; an Laub: 1300—1900 kg. Anpflanzung für 1 ha 3100—5800 Stück Pflanzen. Das grüne Laub verfüttere dem Rindvieh, das getrocknete den Schafen. — Hopfensalat: Koche Hopfen ab und bereite sie mit Essig, Oel u. gehackten Eiern.

Hopfen, Hans, 1835—1901, dtsch. bayr. Dichter.

Hopfgarten, Aug., 1807—1896, deutsch. Maler.

Hophra, 589—570 v. Chr. König v. Aegypten.

Hor, im Alt. Test. Berg, auf welchem Aaron starb.

Hora (lat.): bestimmte Zeit, Tageszeit, Stunde; hora ruit: die Stunde (Zeit) enteilt (verrinnt).

Horatier u. Curiatier, Namensträger einer altröm. Sage: Ein Krieg zwischen Rom und Albalonga sollte durch einen Kampf zwischen röm. und alban. Drillingsbrüdern, den Horatiern u. Curiatiern entschieden werden. 2 Horat. u. alle 3 Curiat. fielen; die Römer siegten Beim Einzuge in Rom tötete der überlebende Horatier seine Schwester, weil sie über

den Tod des einen Curiat., ihres Verlobten, klagte, wurde aber vom Volke zu geringer Strafe verurteilt.

Horatius, altes vornehmes röm. Geschlecht, davon 1) die Horatier (siehe diese); 2) H. Publius Cocles, verteidigte 507 v. Chr. den Zugang zur Sublicischen röm. Tiberbrücke allein gegen d. Etrusker so lange, bis die Brücke hinter ihm abgebrochen war u. rettete sich durch Schwimmen. 3) Quintus Flaccus, geb. 65, † 8 v. Chr., röm. lyrischer Dichter, von dem wir Oden, Epoden, Satiren und Episteln besitzen.

Horb, Stadt, württ. Schwarzwald, 2491 Einw.

Horchheim, Dorf, Rheinhessen, 2021 Einw.

Hörde, Stadt im preuß. Regbez. Arnsberg. Gewerbe, 28.457 Einw.

Hördt, Stadt im Unter-Elsaß 2937 Einw.

Horeb, im Alt. Test. Berg, auf welchem Moses d. Gesetz erteilte.

Horen 1) (griech. Göttersage), Göttinnen der Jahreszeiten, wurden als schöne jugendliche Mädchengestalten abgebildet; 2) (horæ canonicæ), die in der kath. Kirche den Geistlichen u. Ordensleuten vorgeschriebenen 7 Stunden- oder Tagzeitgebete.

Horgen, Ort am Zürcher See, Schweiz, 7000 Einw., Seidengewerbe.

Horizont: Gesichtskreis; horizontal: wagerecht.

Hormayr, Jos., Freih. v., 1782—1848, österr. Geschichtschreiber.

Horn, ein Blasinstrument aus Messing- oder Silberblech.

Horn, W. O. von (Schriftstellername für: Wilhelm Oertel), 1798—1867, deutscher Volksschriftsteller.

Horn 1) Gemeinde, Hansest. Bremen, 3485 Ew.; 2) Stadt, Lippe, 2118 Einw.

Hornberg, Stadt, Grh. Baden, 2884 Einw.

Hornburg, preuß. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 2490 Einw.

Hornby, Sir Geoffrey Tom. Phipps, 1825 bis 1895, engl. Admiral.

Horneburg, preuß. Flecken, Rgbz. Stade, 1810 E.

Hornhaut, derbe feste unnachgiebige und durchsichtige Haut an der Vorderseite des Auges, welche Lichtstrahlen durchläßt. Siehe Auge.

Hornis und Hornisse.

Hornisgrinde, schöner Aussichtspunkt d. nördl. Schwarzwaldes, 1166 m hoch.

Hornsey (sprich: Hornsi), Vorort von London, 41.500 Einw.

Hornung, deutscher Name für Februar.

Horodenka, Ort, Galiz. Oesterr., 12.000 Einw.

Horos, alt-ägypt. Sonnengott, gewöhnlich in Menschengestalt mit einem Sperberkopf abgebildet.

Horoskop: Stundenanzeiger (in der Sterndeuterei wurde aus dem Stand der Gestirne bei der Geburt eines Menschen auf dessen Schicksal geschlossen).

horrend: grauenhaft, schrecklich.

Horreur (sprich: Orröhr): Schauder; Greuel.

horribel: schauderhaft; horribile dictu (lat.): furchtbar zu sagen.

Horror (lat.): Schauder, Abscheu; Horror vacui (lat.): Abscheu vor dem Leeren.

Horsa. Siehe Hengist.

Horschelt, Theod., 1829—1871, deutsch. Maler.

Hors d'oeuvre (sprich: Hohr d'öwer): Nebengericht; Zugabe.

Horse-guards (spr.: Hors-gards): Leibwachen zu Pferde, Name d. 3. engl. Garde-Reiterregiments (Kürassiere).

Hörsel, thüring. Nebenfluß d. Werra; an seinem rechten Ufer östlich von Eisenach die Hörselberge, mit dem Kleinen (434 m Höhe) und dem Großen Hörselberge (486 m Höhe), an diesem das Hörselloch, als Eingang zum sagenreichen Venusberg (siehe diesen) bekannt.

Horsens, Hafenstadt in Jütland (Dänemark). 22.200 Einw.

Horsford, Eben Norton, 1818—1893, engl. Chemiker, Erfinder der Kondensierung der Milch u. a.

Horst, Landgem., Rgbz. Münster, 14.889 Einw.

Horstmar, preuß. Stadt, Rgbz. Münster, 1004 E.

Horten, Hafenstadt, Hauptstandort der norweg. Flotte, 8900 Einw.

Hortense (spr.: Ortangs), Eugenie Beauharnais, 1783—1837, Stieftochter Napoleons I. von seiner 1. Gemahlin Josefine, Gemahlin seines Bruders Ludwig und Mutter Napoleons III.

Hortensia, weibl. Vorname latein. Ursprungs: die Gärtnerin.

Hortikultur: Gartenkunst.

Horváth (spr.: Horrwath) 1) Mich., 1809—1878, Bischof von Csanad, ungar. Geschichtschreiber; 2) Balthasar, 1822—1898, ungar. Staatsmann.

Horvatovic (sprich: —witsch), Georg, 1835 bis 1895, serb. General.

Hösbach, Ldgm., Bayern, U.-Franken, 2518 E.

Hosea: (Rettung, Hülfe; hebr.) 1) israelit. Prophet unter Jerobeam II.; 2) 734—722 letzter König von Israel, von Salmanassar 725 in die Gefangenschaft geführt.

Hosemann, Theod., 1807—1875, deutsch. Maler (besonders Szenen aus dem Berliner Volksleben).

Hosenbandorden, höchster englischer Orden, von Eduard III. um 1350 gestiftet. (Während eines Balles sei der Gräfin Salisbury ein blaues Strumpfband entfallen; der König habe es aufgehoben und zurückgegeben. Da einige spöttisch lächelten, habe er ausgerufen: „Honny soit, qui mal y pense“ (siehe dieses) und gesagt, er wolle machen, daß die Spötter das Tragen des Bandes sich noch zur Ehre rechnen sollten. Daraufhin habe er den Orden gestiftet.) Mitglieder: Auswärtige Fürsten, die Königl. Prinzen, 26 vornehme Engländer und 26 vom König empfohlene verdiente Engländer (sog. Arme Ritter v. Windsor), deren jeder 6000 Mark Ruhegehalt empfängt. Ordensfest: St. Georgstag (23. April).

Hosianna (hebr.): Gib ihm Heil, hilf ihm doch!

Hospes (lat.): Gast; Gastwirt; hospitieren: als Gast beiwohnen (z. B. einem Unterrichte); Hospitant: Gast, zeitweise (einem Unterrichte) Zuhörender.

Hospital: Krankenhaus.

Hospiz: Fremdenhaus, Herbergskloster, Herberge.

Hospodar (slaw., d. i. Herr): ehem. Titel der Fürsten der Moldau u. Walachei.

Hostie (v. lat. hostia: Opfertier, Sühnopfer): runde flache Brötchen aus ungesäuertem Weizenmehl u. Wasser, in der kath. und evang. Kirche.

Hostrup, Jens Christ., 1818—1892, dän. Dicht.

Hotel: Wohnung eines Vornehmen; Gasthof; **Hotelier** (sprich: Hoteljeh): Gastwirt.

Hottentotten, Bezeichnung der Ureinwohner von Südafrika, von den Negern in Sprache und Körperbau verschieden: Kolonial-Hottentotten im Kapland, Namaquas nördlich davon.

Hottinger, schweiz. Gelehrtenfamilie, besonders 1) Johann, 1620—1667, evang. Gottesgelehrter: 2) Johann Jak., 1750—1819, Sprachforscher und Dichter; 3) Joh. Jak., 1783—1860, Schulmann.

Houston (sprich Huhstön), Stadt, Texas, Vereinigte Staaten von Nordamerika, 44 600 Einw. Fabriken, Eisenbahnknotenpunkt.

Houwald, Christ. Ernst, 1778—1845, deutscher Bühnendichter.

Hova, mächt. malaiisch Stamm auf Madagaskar, bildet den **Hovastaat**; siehe Madagaskar.

Howaldt 1) G., 1802—1883, deutsch. Erzgießer u. Kupfertreiber; 2) Georg, 1841—1909, deutsch. Schiffbauer.

Howe (spr. Hau) 1) Sam. Gridley, 1801—1876, amerik. Menschenfreund; 2) Julia Ward, geb. 1819 amerik. Dichterin und Schriftstellerin; 3) Elias, 1819—1867, amerik. Techniker, Erfinder einer Nähmaschine.

Howrah (sprich Haurah), Stadt am Hugli, Kalkutta gegenüber, 157.800 Einw., Fabriken.

Höxter, Stadt, preuß. Rgbz. Minden, 7699 E.

Hoya, preuß. Flecken, Rgbz. Hannover, 2143 E.

Hoyer, preuß. Flecken, Rgbz. Schleswig, 1245 E.

Hoyerswerda, Stadt, Rgbz. Liegnitz, 5136 E.

Hoym, Stadt, Anhalt, 3447 Einw.

Hrabanus Maurus (Rhabanus), 776—856, gelehrter Erzbischof von Mainz.

Hroswitha (Roswitha), etw. von 932 bis n. 1000, Nonne zu Gandersheim, dichtete in latein. Sprache.

Huallaga (sprich Ualjaga), rechter Nebenfluß das Maranon, Peru, 1040 km. lang.

Huangho (Hoangho, Hwangho): gelber Fluß, Strom in China, etwa 4100 km lang, Mündung in das Gelbe Meer.

Huanuco (San Leon de H.), am Huallaga, Hauptstadt des gleichnamigen Departem. (36.331 qkm, 145.800 Ew.), Peru, 7500 Ew., Bergbauschule.

Hübbe-Schleiden, Wilhelm, geb. 1846, deutsch. Afrikaforscher.

Huber, 1) Ludwig, Ferd., 1764—1804, deutsch. Schriftsteller; 2) dessen Gemahlin Therese, geb. Heyne, 1764—1829, deutsche Erzählerin; 3) deren Sohn Viktor Aimé, 1800—1869, deutsch Schriftsteller; 4) Johannes, 1830—1879, deutscher kath. Gottesgelehrter, Weltweiser u. Zeitschriftsteller.

Hubert, männl. Vorname deutsch. Ursprungs, bed. der durch seinen Geist Glänzende.

Hubertusburg; Landes-Wohltätigkeitsanstalt im Königreich Sachsen, früher Jagdschloß: hier Friedensschluß zwischen Preußen, Oesterreich u. Sachsen, 15. Februar 1763: Ende des Siebenjährigen Krieges.

Hubertusorden, ältester (1444 gestiftet) und vornehmster bayr. Orden: Ordensfest: 12. Oktober

Hubli, Stadt, Ostindien, Baumwollenmarkt, 58.200 Einw

Hübner 1) Jul., 1806—1882, deutscher Maler; 2) Jos. Alex. Freih. v., 1811—1892, österr. Staatsmann: 3) Karl, 1814—1879, deutscher Maler; 4) Otto, 1818—1877, deutsch. Volkswirt (besond. ziffermäßige Uebersicht von Staatsverhältnissen); 5) Emil, 1834—1901, deutsch-latein. Sprachforsch.

hübsch: höfisch, artig, wohlgefällig.

Hübsch, Heinr., 1795—1863, deutsch. Baumeist.

Huc (sprich Uek), Evariste Regis, 1813—1860, franz. Missionar in Hochasien.

Hückeswagen, Stadt an der Wupper, preuß. Rgbz. Düsseldorf, 3842 Einw.

Huddersfield, (sprich Höddersfihld), Fabrikstadt in Nordengland, 95.000 Einw.

Hude, Hermann von der, 1830—1908, deutscher Baumeister.

Hude, Landgem., Oldenburg, 3452 Einw.

Hudson (spr. Höddſ'n), Fluß, wichtige Wasserstraße der Verein. Staat von Nordam.

Hudsonbai, Binnenmeer an der Nordwestküste von Amerika, durch die Hudsonstraße mit dem Atlant. Ozean in Verbindung stehend, benannt nach ihrem Entdecker, dem englischen Seefahrer **Hudson** Henry, den dort 1611 seine aufrührerischen Matrosen, samt seinem Sohne u. 7 kranken Seeleuten in ein Boot warfen und aussetzten.

Hue, Hauptst. v. Annam, Hinterindien, 50.400 E.

Huelva, Hauptstadt d. gleichnam. span. Provinz (10.138 qkm, 261.000 Einw.), 21.400 Einw.

Huet (spr. Üett) 1) Dan., 1630—1721, franz. kath. Gottesgelehrt., Weltweis., Dichter, Sprachforscher; 2) Paul, 1804—1869, franz. Maler.

Hufe, Flächenmaß für Ackerland, gewöhnlich 30 Morgen; in England 30 Acres.

Hufeland, Christoph Wilhelm, 1762—1836, ein als Mensch und Arzt ausgezeichneter deutscher Mann, dessen berühmtestes Werk die „Makrobiotik oder die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern" ist.

Hüffer, Hermann, 1830—1905, deutsch. Rechtslehrer und Geschichtsschreiber.

Hugdietrich: Epos der Dietrichsage.

Hugenotte, früher in Frankreich: Anhänger der Reformation.

Huggins: (spr. Höggins), William, geb. 1824, engl. Naturforscher.

Hughes (sprich Juhs) 1) Thom., 1823—1896, engl. Schriftsteller; 1) Dav. Edw., 1831—1900.

Hugli: 1) Mündungsarm d. Ganges; 2) Stadt am Ganges, 29.400 Einw.

Hugo, männl. Vorname deutschen Ursprungs.

Hugo 1) Capet, siehe Capet; 2) von Saint Victor, 1097—1141, franz. Mystiker; 3) v. Trim-

berg, um 1300, deutsch Lehrdichter; 4) v. Montfort, 1357—1423, deutsch. ritterl. Dichter.

Hugo, Victor Marie, 1802—1885, fruchtbarer französischer Dichter und Schriftsteller, zugleich hervorragender Politiker.

Hugues (spr. ügh), Clovis, 1851—1907, franz. radikaler Parteimann.

Huhn, Hühner.

Hühner: Wenn die Hühner gebrüht, gerupft, ausgenommen, ein wenig gewässert haben, reibt man sie inwendig mit Salz und Pfeffer ein und läßt sie darauf in Butter auf allen Seiten schön gelb braten. Vor dem Anrichten gießt man noch einige Löffel Fleischbrühe daran, in der sie noch eine Weile zu dämpfen haben. Alte Hühner werden wie Ochsenfleisch gekocht, mit Reis gegessen oder mit einer holländischen Sauce gereicht, zu der sich auch Reis oder Nudeln empfehlen.

Hühneraugen entstehen durch schlechtes Schuhwerk. Das Auflegen einer, einen Tag lang in scharfem Weinessig eingeweichten Zwiebel bewirkt, daß die harten Hautschuppen sich ablösen. Ein gutes Mittel dagegen, wie gegen hornartige Haut an den Fußsohlen, ist eine 15% Lösung von Salizylsäure in Kolodium (Hühneraugenkollodium), womit man die fraglichen Stellen, am besten nach warmen Fußbade, morgens und abends mit einem Pinselchen bestreicht. Man kann auch der Mischung noch etwa 1% Chloralhydrat zusetzen. Nach ganz kurzer Zeit lassen sich dann Hühneraugen und Hornhaut abziehen.

Hühnerrassen. Durch Fleisch u. Eier empfehlenswert: Brahmas (Bramaputras), Crèvecœurs, Dorkings, Houdins, Kotschinchina, Laflèches, Landhühner: Eierleger: Italiener, Spanier; Fleischhühner: Brabanter, Bredas (Krähenschnäbel), Holländer, Paduaner 2c.; Zierhühner: Bantams, Jokohamas, Malaien, Strupphühner, Zwerghühner 2c.

Hühnerstall (der) sei entsprechend groß, leicht lüftbar, der Boden mit einer oft zu erneuernden Sandschicht oder mit einem leicht zu entfernendem Gemisch von Erde und Asche bedeckt. Die dreifingerbreiten, glattgehobelten, rissefreien Sitzstangen seien auf gleicher Höhe angebracht und leicht herauszunehmen. Für je 3 oder 4 Legehühner sei ein Legenest angebracht, dessen Boden zur Fernhaltung des Ungeziefers mit Kieferspänen u. weichem Stroh bedeckt wird, das öfter zu erneuern ist. Als Nesteier verwende Porzellaneier oder mit Sand oder Gips ausgefüllte Eierschalen. Reinige den Stall jede Woche u. wasche mindestens im Frühjahre und Herbst das Holzwerk mit Seifenwasser. Zeitweise wirf auch Holzasche oder gesiebte Steinkohlenasche auf den Stallboden u. erneuere den Kalkanstrich d. Wände.

Hühnervögel (Scharrvögel; Rasores), Ordnung d. Vögel mit kleinem Kopf, kräftigen Füßen, meist schönem Schwanze, Kopf u. Hals oft mit Kämmen, Lappen 2c. geschmückt; Wandel- oder Sitzfüße; Land- u. Erdvögel; Hennen meist in kleinen Scharen unter Führung eines Hahnes; Familien: Flughühner, Waldhühner (Auerhahn 2c.), Fasanen, Laufhühner, Wallnister, Baumhühner (Truthahn), Schopfhühner, Steißhühner.

Hühnerzucht. Am vorteilhaftesten ist die Zucht des gewöhnlichen Landhuhnes (fremdländische Hühner legen oder brüten selten, sind leichter Krankheiten unterworfen und im Ankauf wie Unterhalt oft kostspielig). Zur Zucht verwende junge kräftige Hähne (Kennzeichen: stark entwickelte Brust, feurig rote Kämme, lebhafte Bewegungen) aus einer anderen, möglichst entfernten Ortschaft und nur gesunde, gut ausgewachsene fleißige Leghennen. Zur Verbesserung kann das Rammelsloher Huhn empfohlen werden. Behalte Zuchthahn wie -henne höchstens 3 Jahre. Die Nahrung der Hühner besteht aus Getreide (Weizen, Gerste; Hafer nur im Winter; Mais macht fett, mindert das Legen), Fleisch (Würmer, Insekten), kalkhaltigen Stoffen (kleine Stückchen Mörtel, gut zerstoßene Eierschalen) und frischem reinem (im Winter gewärmtem) Wasser. Im Winter gib zur Beförderung des Legens auch Weichfutter (Küchenabfälle, gekochte Kartoffeln, eingeweichte Brotreste). Siehe auch Hühner, Hühnerstall.

Huissier (spr.: Uessieh): Türsteher, Türschließer, in Frankr. Art von Gerichtsvollziehern und Gerichtsboten.

Huka (Hukah), indische Wasserpfeife.

Hulâgû Ilchan, † 1264, mongol. tatar. Eroberer Persiens.

Hulda, weibl. Vorname: die Freundliche, Milde.

Hulk: nur noch im Hafen brauchbares Schiff.

Hull (sprich: Höll), Handels- u. Hafenstadt in Nordost-England, 262.430 Einw.

Hüls, Ortschaft d. Rheinprovinz, Regbez. Düsseldorf, 6510 Einw.

Hülse, z. B. Patronenhülse.

Hülsenfrüchte: Bohnen, Erbsen, Linsen, Saubohne, Kichererbse, Platterbse, Erdnuß, Sojabohne und viele andere. Alle haben sehr großen Nahrungswert: sie übertreffen Roggenmehl um das Doppelte, Reis um das 3fache an Eiweiß u. kommen darin d. Fleische gleich. Mit den Hülsen verzehrt, fordern sie einen kräftigen Körper, Muskelarbeit, Aufenthalt in freier Luft; durchgeschlagen, bekommen sie jedermann, insbesondere sind sie dann für greise Genesende, stillende Frauen u. Kinder zu empfehlen. Dickliche Suppe aus weißen durchgeschlagenen Bohnen ist eine der nahrhaftesten Speisen.

Hülsenwurm, Finne des Hülsenbandwurmes des Hundes lebt in der Leber verschiedener Haustiere und des Menschen, verursacht schwere, oft tödlich verlaufende Krankheiten; Vorsichtsmaßregel: Vermeide den nahen Verkehr mit Hunden; durch diese gelangen die Eier in den Mund des Menschen.

Hülße, Jul. Ambros., 1812—1876, deutscher Maschinenkundiger.

Hultsch, Fried., 1833—1906, dtsch. Sprachforsch

Hultschin, preuß. Stadt, Rgbz. Oppeln, 2942 E.

Hültz, deutsch. Baukünstler, vollendete 1429 bis 1439 d. Turm d. Straßburger Münsters.

Humaïta, ehemalige Festung, Paraguay, 1868 nach 13monatl. Belagerung v. d. Brasilianern u. Argentinern erobert.

human: menschlich, gütig.

Humaniora: griech. u. latein. Sprache als Lehrfächer.

Humanismus: 1) Gelehrte Erziehung an der Hand d. griech.-röm. Schriftsteller; 2) Ansicht, daß der Mensch die Verpflichtung habe, alle seine Kräfte gleichmäßig auszubilden.

Humanisten 1) Gelehrte des ausgehenden Mittelalters, welche das Studium d. griech. u. lat. Sprache wesentlich förderten, u. deren Werke auf der Kenntnis der alten Schriftsteller beruhten; 2) Vertreter der Ansicht, daß gründliche Geistesbildung auf d. Kenntnis d. alt. Sprachen beruhe.

Humanität: Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit.

Humann 1) Jean Georges, 1780—1842, franz. Staatsm.; 2) Karl, 1839—1896, deutsch. Baumeister, Erforscher d. Balkans u. Kleinasiens, Altertumsforscher.

Humber (spr.: Hömmber), Meeresarm an der engl. Ostküste.

Humbert (spr.: Ongbähr), Gust. Amédée, franz. Rechtslehrer u. Staatsmann, 1822—1894.

Humbert (Umberto), Rainer Karl Emanuel, König v. Italien, geb. 14. März 1844, reg. seit 1878, verm. mit Margareta, Tochter d. † Herz. von Genua, ermordet 1900.

Humboldt 1) Karl Wilhelm, Freiherr von, 1767—1835, deutscher Staatsm. u. Gelehrter; 2) Friedrich Heinrich Alexander, Freiherr von (geb. 14. Sept. 1769 in Berlin, † 6. Mai 1859), Bruder des Vor., durch seine — verschiedene Gebiete des Wissens, namentl. d. Naturwissenschaften umfassende — Gelehrsamkeit einer der bedeutendsten Männer aller Zeiten. Seine Darstellungsweise (am bekanntesten ist sein „Kosmos"), sowohl in deutscher als französischer Sprache, war sehr gewandt.

Humboldt 1) Fluß, Nevada, Verein. St. Nordamerikas, mündet in d. Humboldtsee; 2) Hafenort, Kalifornien. Verein. Staaten Nordamer.; 3) deutsche Ansiedlung, Argentinien, Provinz Santa Fe.

Humboldt-Akademie, nicht öffentl. Lehranstalt in Berlin, welche Vorlesungen über Naturwissenschaften, Kunstgeschichte, Staats- u. Rechtswissenschaft, Weltweisheit bietet, vielfach vom weiblichen Geschlechte besucht.

Humboldtbai, Meerbusen auf Neuguinea.

Humboldtgebirge, Schneegebirgskette in Mittelasien.

Humboldt Range (spr.: Rehndsch), Name 2 Gebirgszüge, Nevada, Ver. St. Nordamerika.

Humboldt River, sodahaltiger Fluß, Nevada, zwischen d. Humboldt Ranges (siehe diese), 480 km lang, mündet in d. Humboldt-Sumpf (Sink).

Humbug: Schwindel, Aufschneiderei.

Hume (sprich: Juhm), David, 1711—76, engl. Geschichtschreiber und Weltweiser.

Humerale (lat.): Schulterstück, Schultertuch d. kirchl. Kleidung in d. kath. Kirche.

Hummel, Gattung d. Familie d. Bienen von plumpem Körperbaue, bauen ihre Nester meist unter d. Erde.

Hummel 1) Joh. Erdm., 1769—1852, deutsch. Maler, Schriftsteller; 2) Joh. Nep., 1778—1837, österr. Tondichter u. Klavierspieler; 3) Ferdin., geb. 1855, deutsch. Tondichter.

Hummer, Krebsgattung; gemeiner Hummer, großer wohlschmeckender Meerkrebs.

Humor: Gemütsart, heitere Laune; Verlachen u. Bemitleiden d. menschl. Torheit an sich selbst u. an anderen (Lachen unter Tränen). S. auch Sprüche 2, 83.

Humoreske: scherzhafte kleine Erzählung, Betrachtung; Musikstück freier Form.

Humpen, früher gebrauchte Deckelgläser mit niedrigem Fuße.

Humperdinck, Engelb., geb. 1854, deutscher Tondichter.

Humpheon (spr.: Hömmfion), nordamer. Gewicht für Maismehl = 362,872 kg.

Humus: Gesamtname der im Boden befindlichen Verbindungen organ. Ursprungs, welche keinen organ. Bau mehr zeigen. Humusboden: Erde mit mehr als 20% von verwesten pflanzl. oder tierisch. Ueberresten; je nach der Menge des im Boden vorhandenen Humus heißt derselbe humusarm (0—3 Proz.), humushältig (3—5 Proz.), humos (5—10 Proz.), humusreich (10—15 Proz.)

Hunan, Provinz im Innern von China, 216.000 qkm, 20.000.000 Einw.

Hund 1) Familie der Raubtiere: Hund, Wolf, Fuchs, Schakal; 2) Gattung dieser Familie, in mehr als 100 Arten über die Erde verbreitet. Paarungszeit gewöhnl. Februar und August; Tragezeit 63 Tage; Alter höchstens 25 Jahre, meist nur 14 Jahre. Siehe auch Sprüche 2, 83.

Hund: im Bergwesen 4eckiger, oben offener Räderkasten, zum Fördern der Erze und Kohlen verwendet.

Hund, 2 Sternbilder: 1) der Große Hund, 70 Sterne, darunter der Sirius oder Große Hundsstern (siehe diesen); 2) der Kleine Hundsstern, 37 Sterne.

Hunde: Wer Hunde auf Menschen hetzt, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. S. Tier.

Hundeshagen, Vater u. Sohn: 1) Joh. Christ., 1783—1834, deutsch. Forstmann; 2) Karl Bernh., 1810—1872, deutsch. evang. Gottesgelehrter.

Hundredweight, (spr. Höndredweht), der englische Zentner: 50,803 kg.

Hundrieser, Emil, geb. 1846, deutsch. Bildhauer.

Hundsfeld, preuß. St., Rgbz. Breslau, 2168 E.

Hundsgrotte, Höhle bei Neal, aus deren Boden kohlensaure Gase strömen.

Hundstage, Zeit vom 23. Juli bis 23. August hat den Namen von dem um diese Zeit erscheinenden Hundsstern od. Sirius.

Hundstodgewächse (Apocynaceen), Pflanzenfamilie der Drehblüter (Kontorten), hierher gehören: Singrün, Hundskohl, Oleander, einige Kautschuk liefernde Gewächse.

Hundswut, Wasserscheu, hervorgerufen durch den Biß eines wutkranken Hundes (und zwar durch dessen Speichel und Blut). Die Krankheit bricht oft lange nach erfolgtem Bisse aus. Hoffnung zur Heilung ist, wenn die Wunde sofort ausgebrannt, ausgeschnitten oder ausgeätzt wird. Neuerdings will man durch Einimpfung des Wutgiftes der Krankheit vorbeugen.

Hundszunge: gemeine Pflanze der Tubifloren: die Ende Juni ausgegrabene Wurzel wird frisch u. getrocknet in die Gänge der Ratten behufs Vertreibung derselben gelegt.

Huene, Karl, Freiherr v. Hoiningen, genannt v. Huene, 1837—1900, preuß.-deutsch. kathol. Parteimann.

Hüne: Mann von riesiger Gestalt; Hünengrab: hügelähnliches Grab oder Steindenkmal der Heidenzeit.

Hunfalvy, Pál, 1810—1891, ungar. Schriftstell.

Hünfeld, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 1979 E.

Hungerer (freiwillige): Dr. Tanner 20 Tage in Mailand, Succhi (ein Italiener) 30 Tage in Paris, der Schwede Cetti 30 Tage in Berlin.

Hungersnot tritt ein infolge von Mißwachs der notwendigsten Lebensmittel, schlechter Verkehrsmittel, falscher Zollpolitik :c. In unserm Jahrhundert erlagen einer solchen in Irland 1846 von 6 Mill. Menschen über 1 Mill.; im engl. Ostindien 1866 $7\frac{1}{2}$ Mill. 1876—78 (von 23 Mill.) 1.300.000, in Persien 1870—72 ein Viertel der Bewohner, in 3 chines. Provinzen 1877 von 56 Mill. 4—6 Mill. Menschen.

Hüningen, Stadt, Ober-Elsaß, 3301 Einw.

Hunnen, asiatisches Reitervolk zur Zeit der Völkerwanderung, überschwemmte unter Attila einen großen Teil Europas, verschwand bald darauf.

Hunsrücken (hoher Rücken, fälschlich: Hundsrücken): Gebirge der Rheinprovinz zwischen Rhein, Mosel, Saar und Nahe.

Hunt (spr. Hönnt) 1) James Henry Leigh, 1784—1859, engl. Dichter u. Schriftsteller; 2) John, geb. 1827, engl. relig. Schriftsteller, (ebenso seine Gemahlin Eliza Meadows Sheppard, geb. 1845); 3) Alfr. Will., 1830—1896, engl. Maler.

Hunte, linker Nebenfluß d. Weser.

Hünten, Emil, 1827—1902, deutsch. Maler u. Zeichner.

Hunter (spr.: Hönnter), Fluß in Neusüdwales, 480 km lang.

Hunter (spr.: Hönnter) 1) John, 1728—1793, engl. Wundarzt; 2) Will. Wilson, 1840—1900, engl.-ind. Staatsmann.

Huntingdon (sprich: Hönntingd'n), Hauptstadt der gleichnam. engl. Grafsch. (Huntingdonshire, 948 qkm, 57.800 Ew.), a. d. Ouse, 4300 Ew.

Huntington (spr.: Hönntingt'n), Dan., geb. 1816, nordamerik. Maler.

Hunyad ungar.-siebenbürg. Komitat, 6932 qkm, 304.000 Einw.: Hauptort: Déva.

Hunyady, Johann, 1387—1456, ungarischer Volksheld. Sein Sohn Matthias (Matthias Corvinus: siehe diesen) König v. Ungarn.

Huongolf, Meerbusen, Kaiser-Wilhelmsland, Neuguinea.

Hupe: Signalinstrument.

Hupé, fruchtbare Provinz im mittleren China, 28.300.000 Einw.

Hupfeld, Herm., 1796—1866, deutscher Sprachforscher.

Hürde: Flechtwerk von Ruten, Stäben oder Draht: ein von Hürden umschlossener Platz.

Hürdenrennen: Wettrennen mit aufgestellten Flechtwerkhindernissen.

Huri, bei den Mohammedanern: Paradiesesjungfrau.

Huronen, fast ausgestorbener Indianerstamm am Huronsee.

Huronsee (sprich: Huhron), einer der großen kanad. Seen, Nordamerika, 60.000 qkm.

hurra! Beifalls-, Freuden-, Hetz- u. Schlachtruf.

Hurter, Friedr. Eman. v., 1787—1865, Geschichtschreiber.

Hus, Johannes, geb. 1369 zu Husinetz, Böhmen, 1402 böhm. Prediger an der Bethlehemskapelle in Prag, trat gegen die Sittenlosigkeit seiner Zeitgenossen auf. Seinen Landsleuten, den Böhmen, suchte er größeren Einfluß an der Universität Prag zu verschaffen, als sie bisher den Deutschen gegenüber besaßen. Dadurch zog er sich viele Feinde zu. Seine Lehre wurde verdammt. Auf der allgemeinen Kirchenversammlung zu Konstanz sollte er sich verantworten. Kaiser Sigismund versprach ihm freies Geleit dahin. Trotzdem wurde er eingekerkert. Er sollte seine Lehre widerrufen. Da er dies nicht tat, wurde er verbrannt (6. Juli 1415). Seine Anhänger — die Hussiten — griffen zum Schwert und errangen sich nach blutigen Kämpfen mehrere Zugeständnisse.

Husar (der), eigentlich ein ungarischer Reiter: leichtbewaffneter und in der Art der Ungarn gekleideter Reiter.

Husch, rumän. Stadt am Pruth, 15.500 Ew.

Husein, 2. Sohn d. Kalifen Ali, 680 erschlagen, schiitischer Märtyrer.

Husten, bei gesunden Menschen im allgemeinen das Bestreben d. Luftwege, fremde Körper (Schleim, Eiter) auszuwerfen. Ein wirksames Hustenmittel muß also darauf gerichtet sein, diese Tätigkeit zu befördern u. weitere Ansammlungen solcher störender Stoffe zu verhindern. Bei kranken Menschen kann Husten durch Berührung irgend eines Körperteiles mit Zugluft :c. entstehen. Hausmittel dagegen: Ist kein Fieber vorhanden, so halte

dich warm, nimm schleimige Getränke, Malzzucker od. eine Mischung von zwei Drittel kochender Milch und ein Drittel Selterswasser; 2) ist der Husten hart, so presse den Saft aus zwei sehr weichen Zitronen, entferne die Kerne und mische ihn mit der gleichen Menge Glyzerin. Erwärme das Ganze und schüttle es vor dem Gebrauch tüchtig; nimm davon täglich 3—4 mal einen Teelöffel voll; 3) ziehe durch Mund und Nase den aus heißem Kaffeesatz-Absud aufsteigenden Dampf ein; 4) koche 1 l Bierwürze (ungehopften Malzabsud) mit einem Pfund Kandiszucker zur Hälfte ein u. nimm davon nach Bedürfnis teelöffelweise.

Husum, Stadt im preuß. Regbez. Schleswig, 9041 Einw.

Hut, die: das Hüten.

Hut (der), wird bei Besuch in vornehmen Häusern in das Empfangszimmer mitgenommen und so lange in der linken Hand behalten, bis die Aufforderung zum Ablegen erfolgt. Stock oder Schirm werden jedoch im Vorzimmer abgelegt.

Hutabnehmen. (Siehe Grüßen.)

Hu-tschen-fu, Stadt in China, 100.000 Einw.

Hutten, Ulrich von, 1488—1523, deutscher fränkischer Ritter, Gelehrter, Dichter, Vorkämpfer der Reformation.

Hüttenbeamte. (Siehe Bergfach.)

Hüttenheim, Dorf, Unter-Elsaß, 1924 Einw.

Huxley (sprich: Höxli), Thomas Henry, 1825 bis 1895, engl. Naturforscher.

Huy, Stadt a. d. Maas, Belgien, 14.100 Ew.

Huzülen, ruthenischer Volksstamm in den Karpathen.

Hwangyen, Stadt der chines. Prov. Tschekiang, über 120.000 Einw.

Hwo, Chines. Getreidemaß: 51,5 l

Hyacinthe, Pater; siehe Loyson.

Hyaden, Sterngruppe, deren Aufgang den Anfang der Regenzeit ankündigt.

Hyäne, nächtliches aasfressendes Raubtier mit einer Mähne über den Rücken; Heimat Afrika und Asien.

Hyazinth, Edelstein von gelber od. roter Farbe. (Siehe Zirkon.)

Hyazinthe, Pflanze der Lilienartigen, als Zierpflanze gepflegt, wird in Töpfen, Gläsern u. im Freilande gehalten. T o p f z u c h t: September od. anfangs Oktober bringe gesunde und gut trockene Hyazinthenzwiebeln in Töpfe mit lockerer, fetter, sandiger Erde, setze sie so, daß die Zwiebel sich mit dem Topfrande in gleicher Höhe befindet und decke sie locker mit Sand zu. Stelle sodann den Topf 1 Stunde lang in den mit Wasser gefüllten Untersatz. Setze ihn an einen frostfreien Ort und überschütte ihn 15 cm hoch mit Sand. Nach 4—6 Wochen nimm die Zwiebeln, die Wurzel gefaßt haben, heraus und bringe sie an einen trockenen, sonnenfreien Ort; nach 8 Tagen können sie in der warmen Stube angetrieben werden, wobei sie mit Papierdüten bedeckt bleiben, bis der Stengel aufgeschossen ist. I n G l ä s e r n: Mitte November setze die Zwiebel auf mit Wasser gefüllte Gefäße u. lasse sie 4—6 Wochen an einem dunklen Ort stehen, wobei alle 14 Tage das Wasser erneuert wird (das frische Wasser darf nicht kälter sein als das zu erneuernde) Halte dann die Pflanzen im Doppelfenster die Blüten schütze vor zu großer Wärmezufuhr u. vor Sonnenstrahlen.

Hybriden: Bastardpflanzen.

Hyde (spr.: Heid), Fabrikstadt, Cheshire, Engl., 32.800 Ew.

Hydra 1) felsige Insel an der Küste von Morea (Griechenland), 7200 Einw., kühne Seeleute; 2) Schlange, Drache; 3) Gattung der Süßwasserpolypen mit Schleuderfädchen als Fangwerkzeugen, auf Süßwasserpflanzen.

Hydrant (Feuerhahn): Vorrichtung an Wasserleitungen zum Pumpen und Zubringen des Wassers.

Hydrargyrum: Quecksilber.

Hydrat: Verbindung des Wassers mit anderen Körpern in festen Mischungsverhältnissen.

Hydrate: Säuren und Basen in Verbindung mit Wasser.

Hydraulik: Lehre von d. Bewegung d. Wassers

hydraulische Presse: siehe Presse.

hydraulischer Widder: Stoßheber.

Hydrogen: Wasserstoff.

Hydrographie: Beschreibung der vom Wasser bedeckten Teile der Erdoberfläche.

Hydrokarbür: Kohlenwasserstoff.

Hydrometer: Wassermesser.

Hydropathie: Wasserheilkunde.

Hydrophobie: Hundswut.

Hydrops: Wassersucht; h y d r o p i s c h: wassersüchtig.

Hydrostatik: Lehre vom Gleichgewichte der Flüssigkeiten.

Hyères (sprich: I-ähr), französischer Kurort in der Nähe des Mittelländischen Meeres, 17.800 Einw. Unweit davon die unfruchtbaren H y è r i s c h e n I n s e l n.

Hygieia (griechisch): Göttin der Gesundheit; H y g i e n e: Lehre von der Gesundheit; h y g i e n i s c h: die Gesundheit betreffend, fördernd.

Hygrometer (Hygroskop): Feuchtigkeitsmesser.

hygroskopisch, ist ein Körper, welcher Wasser aus der Luft aufnimmt, ohne sich mit demselben chemisch zu verbinden.

Hyksos (Hirtenkönige), Könige in Aegypten, 2100—1600 v. Chr.

Hylotheisten (grch.): diejenigen Philosophen, die Gott u. Materie (H y l e) für eins halten.

Hylozoismus: in der Philosophie die Ansicht, daß die Materie belebt und beseelt sei.

Hymans, Louis, 1829—1884, belgischer Schriftsteller.

Hymen, Hochzeitsgott der alten Griechen.

Hymenoptera, Hautflügler, Aderflügler, Ordnung der Insekten mit 4 häutigen, geäderten Flügeln.

Hymettus, Gebirge in Attika, Griechenland, einst wegen seines Marmors und Honigs berühmt.

Hymne: Hochgesang, religiöses Lied.

Hypatia, 415 n. Chr ermordet, heidnische Lehrerin der Weltweisheit in Alexandria.

Hyper, in Zusammensetzungen: übermäßig krankhaft.

Hyperämie: Blutüberfüllung.

Hypērbel: 1) Art der Kegelschnitte; 2) Uebertreibung im Ausdrucke.

hyperbōlisch: 1) eine Hyperbel betreffend; 2) übertrieben.

Hyperborēer, im griech. Altertume: 1) Volk das in ewiger Jugend ein glückliches Leben führt; 2) hochnordisches asiat. Volk.

Hypertrophie: übermäßig. Zuwachs (bei Körperteilen.

Hyphe (griech.): Zellfäden der Schwämme.

Hypnōse (griech.): Schlafsucht.

Hypnotismus: Unregelmäßigkeit im Bewußtsein, hervorgebracht durch scharfes länger dauerndes Betrachten eines glänzenden Gegenstandes.

Hypo in Zusammensetz.: unten, unter.

Hypochondrie: Unterleibskrankheit; Grillenfängerei, Schwermütigkeit.

Hypokrisie: Verstellung, Heuchelei.

Hypostāse (griech.): Unterlage; Grundlage; Wesen; Bodensatz.

Hypothēk: Unterlage, Unterpfand, Pfandverschreibung, welche nicht den Besitz des Pfandes, sondern ein wirksames Pfandrecht auf dasselbe gewährt. Die Verschreibung muß auf eine bestimmte Summe, auf ein bestimmtes Grundstück lauten u. in ein öffentliches richterliches Buch eingetragen sein. Hypothekenbuch: öffentliches Buch des Richters, in welches die Hypotheken eingetragen werden. Die Einsicht in das Hypothekenbuch ist jedem Beteiligten gestattet. An Stelle des Hypothekenbuches ist vielfach das Grundbuch getreten. Hypothekenschein gerichtliche Beurkundung der geschehenen Eintragung einer Hypothek.

Hypothenūse: im rechtwinkligen Dreieck die dem rechten Winkel gegenüberliegende (also größte) Seite. Siehe Dreieck 4).

Hypothēse: Unterlage; Unterstellung, Voraussetzung; ein für wahr angenommener, aber noch nicht genügend erklärter Lehrsatz.

Hypsometrie: Höhenmessung.

Hyrkanus, Johannes I., aus dem Geschlechte der Hasmonäer, 135—106 v. Chr., Hohepriester und Fürst d. Israeliten.

Hyrtl, Josef, österreich. Anatom, 1811—1894.

Hystaspes, Darius, altpersischer König, bestieg durch Wahl der Großen den Thron, stellte das Reich wieder her, veranlaßte erfolglose Züge gegen Griechenland, † 485 v. Chr.

Hysterie, dem weiblichen Geschlechte eigentümliche Krankheit, mit heftigen Erregungen der Nerven, Lähmungen, Krämpfen, oft mit Geistesverwirrung verbunden. Heilmittel: Entfernung der körperlichen Ursachen, durchgreifende Aenderung der Lebensweise, oft auch der Lebensverhältnisse.

Hysteron proteron (Hinterzuvörderst): Art der Rede, in welcher die Ordnung der Gedanken umgekehrt wird, wenn in der der Reihenfolge später kommende Begriff dem Sprechenden wichtiger erscheint als der früher zu denkende

J

ja und nein sagen.

Jablochkowsche Kerze, Vorrichtung für elektr. Beleuchtung, Flammenbogen zwischen 2 von Gips u. Schwerspat ꝛc. umgebenen parallel stehenden Kohlenstäbchen, Stärke etwa 350 Normalkerzen; *Nachteil: Kostspieligkeit u. leichtes Erlöschen.*

Jabot (sprich: Schaboh): Kropf der Vögel; Brustkrause an Männerhemden.

Jachin: (er steht fest; hebr.) u. Boas, Bezeichnung der beiden Prachtsäulen aus Erz in der Vorhalle des Salomonischen Tempels.

Jachmann, Eduard Karl, 1822—1887, deutsch. Seemann.

Jacht: einmastiges, schnell segelndes Schiff.

Jacini (spr.: J-atschini), Stef., 1827—1891, italien. Volkswirt.

Jackson (spr.: Dschäcks'n) 1) Andr., 1767 bis 1845, 1829—1837, 7. Präsident d. Verein. St. von Nordamerika; 2) Thom. Jonathan, gen. Stonewall, 1824—1863, Heerführer der Südstaaten im amerikan. Bürgerkriege.

Jackson (spr.: Dschäcks'n) 1) Hauptstadt des Staates Mississippi, 7800 Einw.; 2) Stadt in Michigan, 25.200 Einw.

Jacobi 1) Joh. Georg, 1740—1814, deutsch. Dichter; 2) Friedr. Heinr., Bruder des vorigen 1743—1819, deutsch. Weltweiser u. Schriftsteller; 3) Moritz Herm. v., 1801—1874, deutsch. Naturkundiger, Erfinder der Galvanoplastik u. elektromagnetischen Maschinen; 4) Karl Gust. Jac., 1804—1851, deutsch. Mathematiker.

Jacobs, Friedr., 1764—1847, dtsch. Schriftstell.

Jacoby 1) Joh., 1805—1877, deutsch. fortschrittlicher Staatsmann; 2) Louis, geb. 1828, deutsch. Kupferstecher; 3) Herm., geb. 1836, deutsch. evang. Gottesgelehrter. [Siehe Stabat mater.

Jacopone da Todi: *Jacobus de Benedictis.*

Jacotot (spr.: Schakotoh), Jean Jos., 1770 bis 1840, franz. Schulmann.

Jacquard (spr.: Schakahr), Jos. Mar., 1752 bis 1834, franz. Seidenweber, Erfinder des Jacquard-Webstuhles für gemusterte Seidenstoffe.

Jacquemart (spr.: Schackmar), Jul., 1837 bis 1880, franz. Maler.

Jacquerie (spr.: Schack'rih), Bezeichnung des 1358 in Frankreich ausgebroch. Bauernaufstandes.

Jacques (spr.: Schack): Jakob.

Jacquin (spr.: Schakäng), Nik. Joh., Freiherr v., 1727—1817, Pflanzenkundiger.

Jacta est alea (lat.): Der Würfel ist geworfen, die Sache ist unwiderruflich im Gange: Ausspruch Cäsars, als er im Jahre 49 v. Chr. den Senatsbefehl, sein Heer zu entlassen, mit dem Ueberschreiten des Rubikon beantwortete.

Jade, Landgem., Oldenburg, 2750 Einw.

Jaëll, Alfred, 1832—1882, österr. Tonkünstler (Klavier).

Jaën, Hauptstadt des ehem. gleichnam. span. Königreichs, (jetzt Provinz, 13.480 qkm, 474.500 Einw.), 26.400 Einw.

Jafa (Joppe), Küstenstadt in Syrien, der Hafenplatz für Jerusalem, 21.400 Einw.

Jagd, uneigentlich Lärmen, Toben, z. B. die wilde Jagd. Siehe auch Sprüche 2, 83.

Jagdschein. Jeder, der das Jagdrecht ausüben will, sei es auf seinem eigenen Grund und Boden oder auf fremden Gebiete als Jagdpächter oder Beauftragter des Jagdberechtigten oder mit dessen Genehmigung muß sich bei Ausübung der Jagd im Besitz eines Jagdscheins befinden. Die Landesgesetze bestimmen das Nähere über Ausstellung, Verweigerung ꝛc. Ein Jagdschein in einem Bundesstaate berechtigt noch nicht zur Ausübung in dem Jagdgebiete eines andern Bundesstaates.

Jagdstück: Gemälde, eine Jagd oder Jagdtiere darstellend.

Jagdtücher: *starke Leinwand, mit welcher ein Waldteil zur Jagd umschlossen wird.*

Jagdvergehen. Wer an Orten, an denen zu jagen er nicht berechtigt ist, die Jagd ausübt, wird mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft. Ist der Täter ein Angehöriger des Jagdberechtigten, so tritt die Verfolgung nur auf Antrag ein. Die Strafe kann auf Geldstrafe bis zu 600 Mk. oder auf Gefängnis bis zu 6 Monaten erhöht werden, wenn dem Wilde nicht mit Schießgewehr oder Hunden, sondern mit Schlingen, Netzen, Fallen oder andern Vorrichtungen nachgestellt oder wenn das Vergehen während der gesetzlichen Schonzeit, in Wäldern zur Nachtzeit oder gemeinschaftlich von mehreren begangen wird. (StGB. § 292, 293). Wer ungerechtfertigtes Jagen gewerbsmäßig betreibt, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden. (§ 294).

Jäger, Gustav, geb. 1832, deutscher Tierkundiger, vertritt die Ansicht, daß zur Kräftigung des Körpers und zur Vermeidung von Krankheiten aus Tier- (Schaf-) Wolle gefertigte Kleidung dienlich sei; er hat auch eine solche Bekleidung entworfen, welche nach ihm „Jägerkleidung" genannt wird. [14.600 Einw.

Jägerndorf, Stadt im österr. Schlesien,

Jagitsch, Vatroslaw, geb. 1838, slaw. Sprachforscher.

Jagst, rechter Nebenfluß des Neckar, Württemberg: Jagstkreis, württemb. Verwaltungsgebiet, 5141 qkm, 407.000 Ew. Hauptst. Ellwangen.

Jaguar (amerik. Tiger, Onze), größte amerik. Raubkatze, rotgelb mit schwarzen Fleckenringen.

jäh (gäh), jählings.

Jahde (Jade), Küstenfluß in Oldenburg, mündet in den preuß. Jahdebusen.

Jahn 1) Friedrich Ludwig, geb. den 11. August 1778, † 1852, um die Entwicklung des Turn-

wesens sehr verdient, „Turnvater“: 2) Otto, 1813—1869, deutsch. Altertumsforscher.

Jähns, Max, 1837—1900, deutsch. Kriegsschriftst.

Jahnsbach, Dorf, Kg. Sachsen, 2399 Einw.

Jahnsdorf, Dorf, Kg. Sachsen, 3117 Einw.

Jahreszeiten, s. Sprüche 2, 82.

Jahrmarkt, s. Sprüche 2, 82.

Jahrzehnt; jahraus, jahrein, jahrelang.

Jakob, Enkel Abrahams, Sohn Isaaks, ein Erzvater der Hebräer.

Jakob, männl. Vorname hebr. Ursprungs: Fersenhalter, Nachgeborener: franz.: Jacques (spr.: Schack); engl.: Jack (spr.: D'schäck).

Jakob, Name mehrerer schottischer u. 2 engl. Könige: Jakob I. Stuart, 1603—1625, König v. England, Sohn Maria Stuarts; Jakob II., Enkel des vorigen, der letzte Stuart auf dem engl. Throne, 1685—1688, wo er vertrieben wurde, † 1701 in Frankreich.

Jakobiner, in der 1. französ. Staatsumwälzung Partei der entschiedensten Feinde des Königtums; der Name stammt von dem Kloster der Jakobiner (Dominikaner) in Paris, wo sich die Anhänger dieser Richtung seit 1789 versammelten.

Jakobinermütze: Mütze der Galeerensträflinge, von den Jakobinern (siehe diese) als Sinnbild der Freiheit gebraucht.

Jakobshagen, preuß. Stadt, Rgbz. Stettin, 1871 Einw.

Jakobstadt, russ. Stadt an d. Düna, Semgallen: hier viele Bären abgerichtet (Tanzbären-Akademie: siehe auch Smorgonii).

Jakobus 1) der Aeltere, Bruder des Johannes, 44 n. Chr. getötet, Apostel Jesu; 2) der Jüngere, Sohn des Alphäus, Jünger Jesu; 3) Bruder des Herrn, soll 1. Bischof von Jerusalem gewesen sein.

Jakutsk 1) russ. Provinz, Ostsibirien, am Nördl. Eismeer, kalt u. unwirtlich, der Boden taut auch im Sommer nur 1 m tief auf, im Süden Bergbau (Gold), etwas Ackerbau, nördl. noch Viehzucht in geheizten Ställen, reiche Ausbeute an Pelztieren, Knochen u. Zähnen vorweltlicher Tiere, Einw: Jakuten (ein türkischer, Viehzucht treibender Wanderstamm), Jukagiren, Russen; 2) Hauptstadt derselben, an der Lena, 6500 Ew.; hier mittlere Winterwärme — 42 Gr. C., höchste bis — 64 Gr. C. (im ganzen Gebiet mittlere wärme — 32 Gr.).

Jalapa, Hauptstadt des mexikan. Staates Veracruz, 20.100 Einw.

Jalappawurzel, im Rauch getrocknete Knollen der mexikan. Jalappentrichterwinde, Abführmittel: Kindern gib 20—25 Zentigr., Erwachsenen 1—2 gr.

Jalisco, Küstenstaat der Republik Mexiko, 86.750 qkm, 1.137.300 Einw.

Jalousie (sprich: Schalusih): Eifersucht: Fenstergitter.

Jalta, Seebad, russ. Gouv. Taurien, 20.000 E.

Jamaica, brit. Insel d. Gr. Antillen, Westindien, 11.000 qkm, 785.000 Einw., 15.000 Weiße.

Jamblichos, † um 330 n. Chr., griechischer Weltweiser.

Jambus, Versfuß, aus einer kurzen u. einer langen Silbe bestehend (◡—), meist 5 hebig. Metrum unserer Dramen.

Jamestown (sprich: Dschehmstaun), Hafenstadt auf St. Helena im Atlant. Ozean, 5200 Einw.

Jamiltepec, Stadt, Oaxaca, Mexiko, 4000 Einw.

Jamnitzer, Wenzel, ein Wiener, kunstreicher Goldschmied in Nürnberg, † 1585.

Janauschek, Fanny (eigentl. Franc. Magdal. Romance), 1830—1904, österr. Schauspielerin.

Jangtsekiang (großer Fluß, fälschlich blauer Fluß), Strom in China, mündet i. d. Gelbe Meer.

Janhagel: niederes, rohes Volk.

Janiculum, im alten Rom Hügel am rechten Tiberufer.

Janina, Stadt d. europ. Türkei, 26.000 Ew.

Janitscharen, früher gefürchtete türk. Truppe.

Janitscharenmusik: mit Blas- und Schlaginstrumenten besetzte Musik.

Jan Mayen, Insel im Nördl. Eismeer, 413 qkm, 1611 entdeckt.)

Jännicke, Friedr., geb. 1831, deutsch. Kunstschriftsteller.

Janowitz, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 1891 Einw.

Jansen, Kornelius, 1585—1638, niederländ. kathol. Gottesgelehrter u. Bischof, bekämpfte die Jesuiten, lehrte in der Weise Augustins über Sünde u. Gnade. Seine Anhänger, Jansenisten, bilden in Holland eine eigene Kirchengemeinschaft.

Janson, Kristoffer, 1841—1907, norweg. Dicht.

Janssen, Pierre Jul., 1824—1907, frz. Sternkundiger; 2) Johann, 1829—1891, deutsch. kath. Geschichtschreiber; 3) Peter, 1844—1908, deutsch. Maler.

Januar, deutsch: Winter-, Hartmonat, 1. Monat d. Jahres, nach d. röm. Gott Janus benannt.

Januarius, Heiliger v. Benevent, Blutzeuge unter Diokletian, Schutzheiliger v. Neapel (Fest 19. Sept.).

Janus, röm. Gott der Jahreszeiten: sein Tempel wurde zu Friedenszeiten geschlossen, bei Beginn eines Krieges geöffnet: seine Abbildungen zeigen 2 Gesichter, ein altes, nach rückwärts, ein junges, nach vorwärts schauendes.

Japan, Inselreich in Ost-Asien, besteht aus den größeren Eilanden Sikok, Nippon, Kiusiu, Jesso, den Kurilen und vielen kleinen Inseln, 417.298 qkm, 49.648.000 Einw. Herrscher (Mikado): Mutsu Hito, geb. 1850, reg. seit 1868.

Japanisches Meer, Teil des Stillen Ozeans zwischen Korea und Japan, durch die Straße von Korea mit dem Gelben Meere in Verbindung.

Japhet, 3. Sohn Noahs, Stammvater der (im nördl. Asien und Europa angesiedelten) weißen Völkerstämme, nach ihm Japhetiten genannt.

Jaratschewo, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 850 E.

Jardiniere (spr.: Schardiniähr): Gärtnerin; Blumentisch; Umrandung größerer Bratenstücke ꝛc. mit Gemüsen u. dergl.

Jargon (sprich: Schargong): Volksmundart oder aus verschiedenen Sprachen oder Mund-

arten gebildete Sprachweise, z. B. die Diebssprache, die sog. Lingua franca in Kleinasien 2c.
Jarkand (Yarkand), Hauptstadt von Chines.-Ostturkestan, Mittelasien, Handelsstadt. 75.000 E.
Jarmen, preuß. Stadt, Rgbz. Stettin, 3083 E.
Jaroslau, Stadt, Galizien, Oesterr., 22.700 Ew.
Jaroslaw, Hauptstadt d. gleichnamigen großruss. Gouvern. (35.613 qkm, 1.072.500 Ew.) an d. Wolga, 70.600 Einw.

Jarotschin, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 5116 E.
Jaschmak, türk. Frauenschleier, d. nur Nasenspitze u. Augen freie Luft läßt.
Jasmin, morgenländ. Pflanzengattung mit wohlriechenden Blüten; Vermehrung durch Stecklinge oder Samen.

Jasmund, Halbinsel der Insel Rügen.
Jason, ein Held der griechisch. Sage, unternahm den Argonautenzug, wegen des geraubten Goldenen Vließes.
Jasper, Viktor, geb. 1848, österr. Kupferstecher.
Jaspis, Schmuckstein der Quarze.
Jassy, Handelsstadt in Rumänien, 78.000 Ew.

Jastrow, Stadt im preuß. Regbez. Marienwerder, 5396 Einw.
Jasz-Berény (sprich: Jahß-Berehni), Stadt in Ungarn, 29.800 Einw.
Jativa, Stadt, Valencia, Spanien, 12.600 Ew.
Jauche, flüssiger Dünger, enthält gewöhnlich 1,5 Tausendteil Stickstoff, 1 Hundertteil Asche, 1 Zehntausendteil Phosphorsäure u. 0,5 Hundertteile Kali.

Jauer, Stadt im preuß. Regbez. Liegnitz, 13.307 Einw.
Jauréguiberry (spr.: Schoreghiberri), Jean Bern., 1815—1887, franz. Admiral.
Jaurès (spr.: Schoray), 1) Konst. Louis Jean Benj., 1823—1889, franz. Admiral; 2) Jean, geb. 1859, franz. sozialistischer Parteiführer.
Java (sprich: Dschawa), holländ. Insel d. Gr. Sunda-Inseln, eines der fruchtbarsten Länder der Erde, 131.508 qkm, 26.125.000 Ew., Malaien, meist Mohammedaner.

Jaxt, Nebenfluß d. Neckar.
ib., Abkürzung für ibidem (lat.): ebenda.
Ibague (Purifikation), Hauptstadt v. Tolima, Columbia, Südamer., 12.000 Einw.
Ibarra, Hauptst. d. Prov. Imbabura, Ecuador, 10.000 Einw.
Ibbenbüren, im preuß. Rgbz. Münster: Stadt, Bergbau, 5490 Einw.
Iberia oder Iberische Halbinsel: Spanien und Portugal; Iberer, Volk des Altertums, von dem unteren Rhone bis an d. Straße v. Gibraltar.
ibidem (lat.): ebendaselbst.
Ibis: reiherart. Vogel, Aegypten.
Ibn al Athr, 1160—1234, arab. Geschichtschreiber.

Ibn Batuta, 1302—1377, arab. Reisender.
Ibn Chaldun, Abderrahman, 1332—1406, größter arab. Geschichtsforscher.
Ibn Doreid, Abubeker Mohammed ibn Hasan, 837—934, arab. Dichter.
Ibn Esra, † 1167, jüd. Gesetzeslehrer.
Ibn Kuteiba, Abu Mohammed Abdallah ben Muslem, † um 890, arab. Geschichtschreiber.
Ibsen, Henrik, 1828—1906, norweg. Bühnendichter.
Iburg, preuß. Flecken, Rgbz. Osnabrück, 953 E.
Ibykus, griech. Dichter um 530 v Chr., der Sage nach ermordet u. die Mörder durch Kraniche entdeckt.

Ica, Hauptst. d. gleichnam. Küstendepart., Peru, (22.586 qkm, 91.000 Einw.), am Flusse Ica, 7000 Einw.
Ich bin ein Preuße, s. Volksl. 2, 19.
Ich bin vom Berg d. Hirtenknab', s. Volksl. 2, 19
Ichenhausen, Marktfl., Bayern, Rgbz. Schwab.' 2820 Einw.
Ich hab mich ergeben, s. Volksl. 2, 19.
Ich hatt' einen Kameraden, s. Volksl. 2, 19.

Ichneumon, katzenartiges Raubtier, vertilgt schädliche Amphibien u. die Krokodileier, Afrika.
„Ich sei, gewährt mir die Bitte, in eurem Bunde der Dritte". Stelle aus Schillers Bürgschaft, geflügeltes Wort für: „Laßt mich auch von der Gesellschaft sein."
Ichtershausen, Marktfl., Sachs.-Koburg-Goth., 2585 Einw.
Ichthyophagen (grch. d. i. Fischesser), bei den Alten Namen mehrerer Völker.

Ichthyosaurus, ausgestorbene, 2—9 m lange Eidechsenart, als Versteinerung gefunden.
Ichthys (griech.): Fisch; das Wort galt nach seinen griechischen Buchstaben den ersten Christen als Sinnbild Christi.
Ich weiß nicht, was soll es bedeut., s. Volksl. 2, 19.
Ickelsamer, Valentin, um 1527, deutsch. Lehrer, verfaßte die erste deutsche Sprachlehre.

Icterus (lat.): Gelbsucht.
ICtus, Abkürzung für juris consultus (lat.): Rechtsgelehrter.
Ida, weibl. Vorname deutsch. Ursprungs: Itis, Weib überhaupt, dann Weib von übermenschl. Wesen.
Ida, im Altert. Name zweier Gebirge 1) in Kleinasien in der Landschaft Troas; 2) auf der Insel Kreta mit 2460 m hohem Gipfel; an beide knüpften sich viele Göttersagen.

Idaho (spr.: Eidaho) abgek. Id., gold- u. silberreiches Territorium der Verein. St. Nordamer. westl. von den Felsengebirgen, 219.620 qkm, 161.800 Einw., viele Goldgräber.
Idar, Stadt, Oldenburg, Fürstent. Birkenfeld, 5673 Einw.
Idarwald, mittlerer Teil d. Hunsrück (siehe diesen), im Idarkopf 379 m hoch.
Ideal 1) erstrebtes od. erstrebenswertes Vollkommene, dessen innerer Wert unabhängig ist von seiner Verwirklichung; 2) Vorstellung der Dinge, wie sie sein sollen.

Idee: 1) das durch die Vernunft erfaßbare innere Wesen der Dinge; 2) Vernunftbegriff (Gegensatz: Verstandesbegriff); großer, erhabener Gedanke, Kunstgedanke; Gedanke, Vorstellung überhaupt; (fixe Idee: Wahnvorstellung). Einbildung; kleinster Teil (wenig, kaum merklich).

Ideenassoziation: Vergesellschaftung der Vorstellungen, d. h. denkgesetzmäßige Verknüpfung derselben derart, daß die eine Vorstellung die andere ins Bewußtsein zurückruft z. B. die Vorstellung der Kirche jene des Geistlichen, den man darin predigen gehört.

Ideler 1) Christ. Ludw., 1766—1846, deutsch. Geschichtschreiber; 2) Karl Wilh., 1795—1860, deutscher Irrenarzt.

identifizieren: zwei Gegenstände od. Personen als ein u. denselben erkennen, z. B. jemanden ident.: erkennen, daß er die vorgegebene, gesuchte rc. Person ist. ein u. dasselbe.

Identität: Selbigkeit, Gleichheit; **identisch:**

Ideographie: Begriffsschrift, Schrift, welche nicht Zeichen für die einzelnen Laute, sondern für die einzelnen Wörter hat, z. B. d. Chinesische.

Ideolog: Grübler, Träumer, in der Gedankenwelt Lebender.

id est (lat.): das ist.

Idiolatrie (griech.): Selbstanbetung.

Idiom: Spracheigenheit, Mundart.

Idiosynkrasie: einzelnen Menschen eigentümliches, sonst ungewöhnliches Verhalten gegen sinnliche Einflüsse, so ziehen z. B. einzelne Menschen gewisse Erdarten gekochten Speisen vor.

Idiot: ursprünglich Privatmann, jetzt Unwissender, Blödsinniger.

Idol: Trugbild; **Götzenbild:** falsche Idee; **Idolatrie:** Götzendienst.

Idria, Bergstadt mit Quecksilbergruben, Krain, Oesterr., 5700 Einw.

Idstein, preuß. Stadt, Rgbz. Wiesbaden, 3395 E.

Idumäer (Edomiter), den Israeliten verwandter, aber feindseliger Volksstamm, im südöstl. von Palästina liegenden Felsenlande Idumäa (Edom) wohnhaft.

Iduna, weibl. Vorname (altnord. Idhunn): die Arbeitsfrohe.

Iduna, nordische Göttin, bewahrte die goldenen Aepfel, deren Genuß den Göttern ewige Jugendkraft sicherte.

Idus (Mehrz.: Iden), im altröm. Kalender der 13. jedes Monats (im März, Mai, Juli, Oktober d. 15.).

Idyll (das), die **Idylle:** Bildchen: ländliches Gedicht: ein Bild aus dem Land- und Hirtenleben, auch Darstellung einer einfachen glückl. Gemütsstimmung.

Jeanne d'Arc, die h. Jungfrau v. Orleans, geb. 1412 in Domremy, 1431 von den Engländern in Rouen verbrannt, hielt sich von Gott berufen, die Belagerung von Orleans durch die Engländer aufzuheben. In Männertracht gelang es ihr (1429) in diese Stadt einzuziehen und den Dauphin nach Rheims zu geleiten, wo er als Karl VII. gekrönt wurde. 1430 wurde sie von den Burgundern gefangen genommen u. an die Engländer ausgelief.; 1909 heilig gesprochen.

Jean Paul (Schriftstellername für Jean Paul Friedrich Richter; spr.: Schang Pohl), deutsch. Schriftsteller, 1763—1825.

Jeddo; siehe Jesso

Jedem ein Ei, dem frommen Schwepfermann zwei (bezieht sich auf die Teilnahme Schwepfermanns an einem Gefecht bei Gammelsberg in Ober-Bayern, 1313 n. Chr.)

jedermann. jeglich; jederzeit, jedesmal.

Jedo; siehe Tokio.

Jefferson (spr.: Dschefferß'n) Thom., 1743—1826, amer. Staatsmann, 1801—1809, (3.) Präs. d. Ver. Staaten Nordamer.

Jehovah (Jahve: der Seiende), Name Gottes im Alten Testamente.

Jeisk, Hafenstadt am Asowschen Meere, Rußland, 35.400 Einw.

Jekaterinburg, russ. Münz- u. Bergstadt am Ost-Ural, 75.000 Einw.

Jekaterinodar, Stadt am Kuban, Rußland, 65.700 Einw.

Jekaterinoslaw, am Dnjepr, Haupt- u. Handelsstadt des gleichnam. Gouvern., Südrußland (63.395 qkm, 2.112.700 Einw.) 135.600 Einw

Jelängerjelieber (Geißrebe, Lonicera), Pflanze d. Gattung Heckenkirsche, Familie d. Geißblattartigen, Kletterpflanze, als Bekleidung für Lauben rc., braucht nahrhaften trockenen Boden, geschützten sonnigen Standort, Vermehrung durch Stecklinge u. Ableger.

Jelez, Handelsstadt in Rußland, 38.200 Ew.

Jelinek, Karl, 1822—1876, österr. Naturforscher (Witterungskunde).

Jelissawet (russ.): Elisabeth.

Jelissawetgrad, Stadt in Südrußland, 61.800 E.

Jelissawetpol, Hauptst. des gleichnam. Gouvern., Transkaukasien, asiat. Rußland (44.105 qkm, 878.200 Einw.) 33.100 E.

jemand anderes, jemand Fremdes.

Jemen (Yemen), türk. Landschaft, Westküste Arabiens, früher wegen seines Reichtums an Weihrauch u. Myrrhen das Glückliche Arabien genannt. Im Osten von Jemen lag das Königreich Saba.

Jen; siehe Yen.

Jena, Universitätsstadt im Großherzogt. Sachsen-Weimar, 26.360 Einw.; hier 14. Oktober 1806 Sieg Napoleons über die Preußen.

Jeni, in türk. Ortsnamen: neu.

Jenissei, sibir. Strom, mündet in das Nördl. Eismeer, 4000 km lang.

Jenisseisk, Stadt im gleichnam. Gouvern. Russisch-Asien, (2.556.756 qkm, 560.000 Einw.), sehr kalt (Januar bis 56° C.), südl. Getreidebau, nördl. Rüben u. Kartoffeln, Viehzucht (Renntiere), Pelztiere rc. Bergbau (Gold): Einw.: Ostjaken, Jakuten, Tungusen, Tataren, Russen, 11.500 Einw.

Jenner Edward, engl. Arzt, 1749—1823, entdeckte die Schutzpockenimpfung geg. d. Blattern.

Jensen 1) Adolf, 1837—1879, deutscher Tondichter; 2) Wilh., geb. 1837, deutsch. Erzähler.

Jephtha, israel. Richter, opferte seine Tochter.

Jerabek (spr.: Jerschabek), Franz, 1836—1893, tschech. Bühnendichter.

Jeremias, männl. Vorname (hebr.): der vom Herrn Erhobene.
Jeremias, jüd. Prophet um 626 v. Chr.; Jeremiade: Klage, nach den Klagegesängen des Jeremias (über Jerusalems Zerstörung).
Jerez de la Frontera (sprich: Cheres de la Frontera), Handelsstadt in Andalusien, Spanien, 60.000 Einw.; Weinbau.

Jerichau, Jens Ad., 1816—1883, dän. Bildhauer.
Jericho, im Altert. Stadt am Jordan, Palästina.
Jerichow, preuß. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 1955 Einw.
Jermak, Timofejewitsch, † 1584, russ. Kosakenflüchtling, eroberte Sibirien bis zum Irtysch.
Jerobeam I., 975—954 König von Israel.
Jerome (spr.: Scherohm): Hieronymus.
Jeroschin, Nik. v., um 1330, Geistl., preuß. Geschichtschreiber.

Jersey (sprich: Dschersi), die größte der engl. Kanalinseln, mit einem engl. Statthalter und eigener Ständeversammlung, 116 qkm, 52.800 E.
Jersey City, (spr.: D'scherisi Sitty), Fabrikst. in den Verein. St. Nord-Amerikas, New York gegenüber, 206.400 Einw.
Jerusalem: (Erbe des Friedens), Hauptst. v. Palästina, 60.000 E., (41.000 Juden, 12.500 Christ.)
Jesajas, männl. Vorname (hebr.): Heil Gottes.
Jeschil Irmak, kleinasiat. Fluß, Mündung ins Schwarze Meer.
Jeso, japan. Insel, 78.072 qkm, 843.600 ständige Einw.
Jessen, preuß. Stadt, Rgbz. Merseburg, 2820 E.
Jeßnitz, Stadt, Anhalt, 4790 Einw.
Jesuiten, Mönchsorden der röm.-kath. Kirche gestiftet 1534 durch Ignaz von Loyola, aufgehoben 1773 durch den Papst Klemens XIV., wieder hergestellt 1814 durch den Papst Pius VII.
Jesuitenstil, kirchl. durch d. Jesuiten begünst. Kunststil, prunkvoll, oft mit Zieraten überladen, nach auffallenden Sinneswirkungen strebend.

Jesus (von Nazareth), **Christus** (der Gesalbte) kam, um zu suchen u. selig zu machen, das verloren ist.
Jesus (Sirach), um 180 v. Chr., angebl. Verfasser des Buches Jesus Sirachs Spruchsammlung.
Jeton (sprich: Schetong): Denkmünze; Rechenmünze; Spielmünze.
Jeu (sprich: Schöh): Spiel, Glücksspiel.

Jeunesse dorée (sprich: Schönäß doreh): goldene (reiche, verschwenderische) Jugend.
Jever, Stadt, Oldenburg, 5660 Einw.
Jesd, Handelsstadt, Persien, 40.000 Einw.
Jeziden, kleinasiatische mohammed. Religionspartei, verehrt einen einst gefallenen, später mit Gott sich versöhnenden Engel, daher Teufelsanbeter genannt, 2—300.000 Menschen.
Iffland, August Wilh., 1759—1814, deutsch. Bühnendichter u. Schauspieler.

Igel, insektenfressendes Säugetier, auf dem Rücken mit spitzigen Stacheln bedeckt; im Garten gehalten, vertilgt er Mäuse, Schnecken, Käfer, Schlangen, im Hause Mäuse und Küchenschaben; sein Fleisch ist eßbar.

Iggelheim, Landgem., bayr. Pfalz, 2461 Ew.
Iglau, Fabrikstadt, Mähren, Österr., 24.400 E.
Iglesias de la Casa, José, 1743—1791, spanischer Dichter.
Ignatiew, Nik. Pawlowitsch, Graf, 1828—1908, russ. Staatsmann.
Ignatius, Bischof v. Antiochien, apostol. Vater, Blutzeuge um 107 od. 115 nach Chr.

Ignatiusbaum, Gattung der Strychneen, Strauch, Philippinen, seine Früchte, die Ignatiusbohnen (sehr giftig) Heilmittel.
Ignaz, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Feurige.
ignobel: unedel, gemein.
Ignorabimus (lat.): Wir werden (es) nicht wissen. Ignoramus (lat.); Wir wissen es nicht.
Ignorant: Unwissender; Ignoranz: Unwissenheit.

Ignorantia legis non excusat (lat.): Unkenntnis des Gesetzes entschuldigt nicht; ignorantia (legis) nocet (lat.): Unkenntnis (des Gesetzes) schadet; 2 Rechtsgrundsätze.
ignorieren: nicht wissen; nicht wissen wollen; nicht anerkennen.
Igor, 1151—1202, russ. Fürst v. Nowgorod, Held eines alten russ. Volksgedichtes.
Igualāda, Stadt, Prov. Barcelona, Spanien, 10.500 Einw.

Iguanōdon, etwa 9 m lange vorweltl. Eidechse, im Baue von großer Aehnlichkeit mit den Vögeln.
Iguassu, Nebenfluß des Parana, Südamerika.
Ihering (sprich: Jehring), Rudolf von, 1818 bis 1892, deutscher Rechtslehrer.
JHS: Monogramm für „Jesus"; auch: Jesus, Heiland, Seligmacher oder In Hoc Salus (lat.): In diesem (ist) Heil, oder Jesus Hominum Salvator (lat.): Jesus, der Menschen Erlöser.

Ihringen, Dorf, Grh. Baden, 3203 Einw.
Jimenes; siehe Ximenes.
Ikaros, Sohn des Dädalos, floh nach der Sage mit seinem Vater vermittelst künstlicher Flügel aus dem Labyrinthe; als er der Sonne zu nahe kam, schmolzen die mit Wachs zusammengefügten Flügel, u. er fiel bei der Insel Samos ins Meer, nach ihm das Ikarische genannt.

Ikelemba, linker Nebenfluß d. Kongo, Afrika.
Ikonographie (grch.): Bildniskunde.
Ikonostās (griech.), in griechischen Kirchen mit Heiligenbildern behangene Scheidewand zwischen Allerheiligstem u. Volke.
Ikosaëder: 20 flächner; Ikositetraëder: 24 flächner.

Iktinos, griech. Baukünstler zur Zeit d. Perikles.
Ile de France (spr.: Ihl dö Frangs) 1) altes franz. Herzogtum, Hauptstadt: Paris; 2) Insel, siehe Mauritius.
Ilezk, Stadt, russ. Gouvernement Orenburg, 11.800 Ew.; in der Nähe das reichste Steinsalzlager Rußlands.
Ilg, Alb., 1847—1896, österr. Kunstschriftstell.
Ilgen, Karl David, 1763—1834, deutscher Schulmann.
Ilgus (lat.): Kotbrechen.

Ili, mittelasiat. Fluß, 1500 km lang, mündet in den Balchaschsee; das Iligebiet, sehr fruchtbar, zwischen China u. Rußland geteilt.

Ilja v. Murom, russ. Sagenheld.

Iliacos intra muros peccatur et extra (lat.): Innerhalb u. außerhalb der Mauern von Troja wird gefehlt: auf beiden Seiten wird gefehlt.

Ilias (Iliade): dem Homer zugeschriebenes Heldengedicht; erzählt die Kämpfe der Griechen vor Troja, die Zwietracht derselben, den Fall des Patroklos u. des Hektor.

Ilische Tafel, in Rom aufbewahrte Marmortafel mit Inhaltsübersicht der Homerischen Gedichte u. bildlichen Darstellungen aus denselben.

Ilium: Troja.

Ill. Abkürzung für Illinois. [205 km lang.

Ill, linker Nebenfluß des Rheins, Elsaß,

Ille, Eduard, 1823–1900, deutsch. Maler.

Ille (spr.: Ihl), Nebenfl. d. Vilaine, Frankr.

Ille-et-Vilaine (sprich: Ihl eh Wilähn), franz. Departem., 6990 qkm, 611.800 Einw.; Hauptstadt Rennes.

illegal: ungesetzlich.

illegitim: nicht gesetzlich anerkannt.

Iller, rechter Nebenfl. d. Donau, 166 km lang.

illiberal: unfreisinnig; karg.

Illimani, Andengipfel der Kordilleren von Bolivia, 6400 m hoch.

illimitiert: unbeschränkt.

Illinois (sprich: Ilinói), abgek. Ill., Binnenstaat der Verein. St. Nord-Am., 146.720 qkm, 4.821.600 Einw., viele Deutsche.

Illkirch-Grafenstaden, Ortschaft, Unter-Elsaß, 6313 Einw.

illoyal: ungesetzlich; unredlich; nicht offen.

Illumination: festliche Beleuchtung; illuminieren: festlich beleuchten; mit Farben malen; sich bezechen. [schend; vergeblich.

Illusion: Täuschung; illusorisch: täu-

illuster (sprich: illüst'r): erlaucht; berühmt.

Illustration: Abbildung; Erläuterung; illustrieren: ins Licht setzen; durch Abbildungen, Beispiele ꝛc. erläutern.

illustris: glänzend, berühmt, früherer Titel.

Illyrien (Königreich), Gesamtname der österr. Kronländer Kärnten, Krain u. d. Stadt Triest.

Illzach, Dorf, Ober-Elsaß, 2906 Einw.

Ilm, thüringischer Nebenfluß der Saale.

Ilmenau, an der Ilm, am Thüringer Wald gelegene Stadt in Sachs.-Weimar, 11.222 Ew.; in der Nähe die 870 m hohe Bergkuppe Kickelhahn (Gickelhahn) mit schöner Rundsicht.

Ilorin, Stadt im westlichen Sudan, über 70.000 Einw., Handelsplatz.

Ilse: weibl. Vorname aus Elise.

Ilsenstein, Granitfelsen im Brocken, Harzgebirge, umgeben von schauerlichen Klüften.

Iltis, die Iltisse; Raubtier der Familie der Marder, Hühner- u. Taubenfeind.

Ilversgehofen, Ldgm., Rgbz. Erfurt, 10.059 E.

Ilz, linker Nebenfluß der Donau, Bayern.

imaginär: eingebildet, vermeintlich; imaginäre Größen sind in der Arithmetik die gerad Wurzeln (z. B. die 2., 4.) aus negativen Zahlen; im Handel: in Prozenten ausgedrückte Summen, die als voraussichtlicher Gewinn dem Warenwert bei Versicherungen zugeschlagen werden, um im Falle der Vernichtung der Ware nichts einzubüßen.

Imagination: Einbildungskraft.

Imam (arab): Vorsteher, Lehrer; Vorbeter; Titel einzelner Fürsten u. besonders ausgezeichneter mohamm. Religionslehrer.

imbezill: blödsinnig, schwach (am Geiste).

Imbiß: kleinere Mahlzeit außer der Hauptmahlzeit.

Imbriani, Vittorio, 1840–1886, ital. Dicht.

Imbroglio (spr.: Imbroljo): Verwirrung.

Imeretinsky (Emeretinski), Alex. Konstantinowitsch, Fürst, 1837–1900, russ. General.

Imitation: Nachahmung, Nachfolge.

imitieren: nachahmen.

Im Krug zum grünen Kranze, s. Volksl. 2, 20.

im Lichten, Bezeichnung, daß bei Ausmessung eines Hohlraumes die Stärke der Wandung nicht eingerechnet ist.

Immakulata: Unbefleckte; ehrender Beiname der Jungfrau Maria in der röm.-kathol. Kirche; immaculata conceptio (lat.): unbefleckte Empfängnis (der Jungfrau Maria).

immanent (lat.): innewohnend.

Immanenz: 1) Innerweltlichkeit Gottes; 2) Einhaltung der durch die Erfahrung unseren Erkenntnissen gezogenen Grenzen. Siehe Transzendenz.

Immanuel, Emanuel, männl. Vorname hebr. Ursprungs: Gott mit uns (von im: mit, anu: uns, el: Gott).

immateriell: unkörperlich.

Immatrikulation: Einzeichnung; bei den Hochschulen: Aufnahme unter die Studierenden.

Imme: Biene; Imker: Bienenzüchter.

immediat: unmittelbar. Immediatsachen: Sachen, welche unmittelbar dem Landesherrn oder der höchsten Behörde vorgelegt werden.

Immediatstadt: der Provinzialregierung unmittelbar unterstellte Stadt.

Immenhausen, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 1860 Einw.

immens: unermeßlich, unendlich.

Immenstadt, Stadt, Bayern, Rgbz. Schwaben, 4569 Einw.

immensurabel (lat.): unmeßbar.

Immermann, Karl, 1796–1840, deutsch. Dichter.

Immigration: Einwanderung.

imminent: unmittelbar bevorstehend.

Immission. Die Störung der über einem Grundstück befindlichen Luft durch Zuführung von Gasen, Dämpfen Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräusch, Erschütterungen und ähnlichen von einem andern Grundstück ausgehende Einwirkungen. Dem Eigentümer steht ein Verbietungsrecht insoweit nicht zu, als die Einwirkung die Benutzung des Grundstücks nicht oder nur

unwesentlich beeinträchtigt oder durch eine Benutzung des andern Grundstücks herbeigeführt wird, die nach den örtlichen Verhältnissen bei Grundstücken dieser Lage gewöhnlich ist (§ 960 BGB.).

Immobiliarkredit: Kredit auf Liegenschaften.
Immobilien: unbewegliche Güter, Liegenschaften.
Immoralität: Unsittlichkeit.
Immortalität: Unsterblichkeit.
Immortellen: Pflanzen, deren strohartige Blütenblätter sich beim Trocknen nicht verändern.
Immunität: Freiheit von Verpflichtungen gegen den Staat (Steuern, Gerichtsbarkeit, Heeresdienst). Unempfänglichkeit gegen ansteckende Krankheiten.

Imoski, Stadt, Dalmatien, Oesterreich, mit Vororten 36.800 Einw.
impassabel: ungangbar.
Impasse (sprich: Aengpaß): Sackgasse.
impassibel: unempfindlich.
Impediment (lat.): Hindernis.
Impegno (sprich: Impennjo; ital.): Verpfändung, Verbindlichkeit.
impenetrabel: undurchdringlich.

Impensen: Aufwand, Kosten.
imperativ (lat.): befehlend (als Eigenschaftswort): die befehlende Form des Zeitworts; Kategorischer Imperativ, siehe kategorisch. Siehe auch Sprüche 2, 83.
Imperator (lat.): Befehlshaber, Feldherr: Kaiser; imperatorisch: gebieterisch: kaiserlich.
Imperfekt: unvollendet; Zeitform der unvollendeten Vergangenheit.

Imperial (russische Goldmünze): 10 Rubel: Halbimperial (gewöhnlich kurzweg Imperial genannt), russische Hauptgoldmünze: 16.736 Mk.: Imperialdukaten (russische Goldmünze) = 3 Rubel Gold: 10.042 Mark.
Imperiale (sprich: Aengperial): mit Sitzen versehenes Dach eines Wagens.

Imperialismus: auf militärische Macht gegründete Herrschaft: Weltherrschaft. „Nicht ein Weltreich ist das Ziel des modernen I., sondern eine Anzahl von Weltreichen nebeneinander, in gleicher Unabhängigkeit und in einem ähnlichen Gleichgewicht der Macht wie die Großmächte im alt. europäisch. Staatensystem" (Otto Hintze).

Imperial Standard (sprich: Impiriäl Stänndärd), Bezeichnung der jetzt geltenden englischen Maße im Gegensatze zu veralteten.
Imperium (lat.): Oberbefehl.
impersonal: unpersönlich; Impersonale: unpersönliches Zeitwort, z. B. es schneit, blitzt rc.
impertinent: unverschämt; Impertinenz: Unverschämtheit.
imperturbabel: unerschütterlich.
impetuoso (ital.): mit Ungestüm.
Impfung: 1) künstliche Uebertragung eines Krankheitsstoffes in die Säfte eines Menschen, besonders Kuhpockengiftes als Schutzmittel gegen die Ansteckung durch Menschenpocken; 2) Art der Obstbaumveredlung. Siehe Alter.
Impietät: Mangel an Ehrfurcht oder Frömmigkeit, Gottlosigkeit.

implizite (lat.): mit einbegriffen, einschließlich.
Impluvium, im Atrium des altröm. Hauses das oben offene Becken zur Aufnahme des einregnenden Wassers.
Imponderabilien: unwägbare Stoffe.
imponieren: großen Eindruck machen.
Import: Einfuhr; importieren: einführen (Waren in ein Land).

Importanz: Wichtigkeit.
importun: unbequem, lästig.
imposant: Eindruck machend, ergreifend.
impossibel: unmöglich.
Impost: Auflage: Kämpfer eines Pfeilers.
impotent: unvermögend, untüchtig.
Impotenz: Unvermögen.

Imprägnation, Ausfüllung der Zwischenräume eines Stoffes durch einen anderen, zum Beispiel: des Holzes mit einer Lösung von Kochsalz, Kupfer-, Zinkvitriol, Kreosot zur Abwendung von Fäulnis, Schwammbildung und Insekten. Die Imprägnation geschieht in eigenen Imprägnations-Anstalten.
impraktikabel: untunlich; unwegsam.
Impresario: Unternehmer, insbesondere von öffentlichen Aufführungen.

Impression: Eindruck.
Impressionisten, Bezeichnung einer Richtung der jetzigen Maler, welche die unbedingte Nachahmung der Natur besonders in Bezug auf Beleuchtung und Farbenabstufungen anstrebt.
Improbität: Unredlichkeit.
Impromptu (spr.: Aengprongtü), das (lat.; eigentlich: in Bereitschaft): etwas unvorbereitet und rasch Ausgeführtes, besonders ein Gedicht (Stegreifgedicht), Witz (Stegreifwitz).

Improperien: Vorwürfe: in der kath Kirche Gesänge, in denen Christus den Juden ihre Undankbarkeit vorwirft; am Karfreitag gesungen.
Improvisator: Stegreifdichter; improvisieren: ohne Vorbereitung etwas hervorbringen.
impudent: schamlos.
Impuls: Antrieb, Anreizung, Drang.
Impunität (lat.): Straflosigkeit.
imputieren: zurechnen, schuldgeben.
Im schönsten Wiesengrunde, s. Volksl. 2, 20.
in abstracto (lat.): im allgemeinen (s. abstrakt)
in aeternum (lat.): auf ewig.
inaktiv: untätig: vom Dienst enthoben.
inakzeptabel: unannehmbar.
inalienabel (lat.): unveräußerlich.
inamovibel: unabsetzbar.
in angustiis (lat.): in Bedrängnis.
in armis (lat.): unter Waffen.

Inaugural-Dissertation od. **-schrift**: Abhandlung od. Schrift gelegentlich des Antrittes eines akadem. Lehramtes od. einer akadem. Würde.
Inauguration: Einweihung, feierliche Einsetzung in eine Würde.

inbrünstig (innig).
Inch (spr. Intsch: Mehrzahl Inches), engl. Längenmaß (Zoll): 0,025 m
Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim (lat.): Es fällt in die Szylla, wer die Charybdis vermeiden will (Aus dem Regen in die Traufe). Siehe Charybdis.
inkl. für inklusive (lat.): einschließlich.

in coena domini oder Nachtmahlsbulle: päpstliche Bulle, welche am Gründonnerstage (in coena domini) in den Kirchen verlesen werden sollte und eine vollständige Darlegung aller von den römischen Päpsten beanspruchten Rechte gegenüber den Kirchenversammlungen und Staaten, sowie die Verfluchung der Ketzer enthält.
in concreto (lat.): in bestimmtem Falle, in d. Wirklichkeit.

in continuo (lat.): ununterbrochen
in contumaciam (lat.) verurteilen: trotz Nichterscheinens vor Gericht (eigentlich: wegen Ungehorsams gegen den vorladenden Richter) verurteilen.
in corpore (lat.): in Gesamtheit, insgesamt.
Incroyable (Aengkroajabl: unglaublich), Bezeichnung der Stutzer um 1795 (nach den gleichnamigen Hüten derselben); Stutzer.

I. N. D. Abkürzung für In Nomine Dei (od Domini): Im Namen Gottes (od. d. Herrn).
Indefinitum: unbestimmtes; (Pronomen): unbestimmtes Fürwort, z. B.: man.
indeklinabel: unbeugbar, nicht deklinierbar; Indeklinabilia: unbeugbare Wörter, z. B. nichts.
indemnisieren (lat.): entschädigen, schadlos[halten.
Indemnität, die: Schadloshaltung: Rechtfertigung; Straflosigkeit, Schuldlosigkeitserklärung.

In den Wald, in den Wald, s. Volkl. 2, 20.
Independent: Unabhängiger; Mitglied einer engl. christl. Religionsgemeinschaft, welche die Kirche in voneinander unabhängige Gemeinden auflöst u. 1644—58 in der engl. Staatsumwälzung die Hauptrolle spielte.
In der Heimat ist es schön, s. Volksl. 2, 20
indes, indessen.
indeterminiert: unbestimmt, unentschlossen.

Indeterminismus, Ansicht, daß der Mensch in seinen Entschlüssen (Willensakten) derart frei sei, daß er trotz der entgegenstehenden Beweggründe auch das Gegenteil von dem wollen könne, was er wirklich will.
indezent (lat.): unschicklich.
Index: Zeiger: Inhaltsverzeichnis.
Indiafaser: s. v. a. Agavefaser.
India: Truthahn.

Indiana, abgek. Ind., Binnenstaat der Verein. Staat. Nordam., 94,140 qkm, 2.516.500 Einw.
Indianapolis, Hauptst. v. Indiana, 169.200 E.
Indianer: Urbewohner v. Amerika von kupferroter Farbe; im ganz. etwa 10 Mill. Siehe Bild
Indianergebiet, Territ. d. Verein St. Nordamerika, 81.320 qkm, 392.000 E., dav. 52.500 Ind.

Indien, früher Vorder- u. Hinterindien, jetzt für Ostindien gebraucht. Siehe dieses.
Indienne, mit Seidenfäden durchschossener, leinwandartig gewebter, gestreift. od. gewürfelt. Baumwollenstoff.

Indifferentismus: Gleichgültigkeit gegen Wesen und Wert wichtiger Dinge; indifferent gleichgültig.
Indigenat: Staatsbürgerrecht. Auf Grund des Artikel 3 der Reichsverfassung ist ein gemeinsames Indigenat für alle Angehörigen des Reiches begründet. (S. Bürger). Indigena: Eingeborner.
Indigestion: Verdauungsbeschwerde, Verdauungsstörung. Manchmal hilft fasten.

Indigirka, sibirisch. Strom, mündet in das Nördl. Eismeer, 1400 km lang.
Indignation: Entrüstung.
Indigo: blauer Farbstoff aus einem ostind. Staudengewächse, auch in Westindien u. Südamerika gebaut; beste Sorten sind bengalischer und Javaindigo.
Indikativ: Wirklichkeitsform (d. Zeitwortes).

Indikator (lat.): Anzeiger: Vorrichtung um den Dampfdruk im Zylinder einer Maschine anzuzeigen.
Indiktion: Steueransage, Zeitraum von 15 Jahren, für welchen in der römischen Kaiserzeit die Steuerleistung abgeschätzt wurde (daher: Römer = Zinszahl), Zeitberechnungsweise, jetzt ohne Wert.

indirekt: nicht geradezu, auf Umwegen.
indirekter Schuß: Schuß gegen verdeckte Ziele.
indirekte Steuer: von einem Gebrauchsgegenstand erhobene Abgabe, z. B. Zölle, Verzehrungssteuer.
Indischer Archipel, (Malaiischer Archipel), Gesamtname der zahlreichen Inseln und Inselgruppen zwischen Hinterindien und Australien, 2,038.920 qkm m. 42,304.000 E., vorzügl. niederl. (1.520.628 qkm, 34,820.000 Ew. Herrschaft.

Indischer Ozean: Weltmeer, zwischen Asien, Afrika, dem Südl. Eismeer u. dem Großen Ozean
Indisziplin: Mangel an Gehorsam, Zuchtlosigkeit.
indiskret: nicht verschwiegen.
indisponibel: nicht verfügbar.
indisponiert: schlecht gelaunt, unwohl.
Indium, chem. Grundstoff, unedles Metall: Atomgew. = 114; spez. Gew. 7,42; Schmelzpunkt = 176° C.; Zeichen In.

individualisieren: vereinzelnen, besonders gestalten, allgemeines auf einzelne Personen anwenden, z. B. statt Erklärung des Wortes Geiz mehrere Geizige in ihren bezeichnenden Handlungen vorführen.
Individualität: das eigentümliche Wesen einer Person, Eigentümlichkeit, Persönlichkeit.
individuell: als einzelnes für sich bestehend, eigentümlich.
Individuum (Mehrzahl: Individuen): Einzelwesen, Person.

Indizien: Anzeichen; = Beweis; Beweis aus Verdachtsgründen ohne Geständnis d. Angeklagten.

Indobritisches Kaiserreich (Kaisertum Indien) mit Birma etwa 4.808.400 qkm, 294.361.056 Ew., Kaiser: Eduard VII., König von Großbritannien. Siehe dieses.

Indochinesische Halbinsel. Siehe Hinterindien.

Indogermanen (Indoeuropäer, Arier): Gesamtname der kaukasisch. Völkerfamilie, über Indien, das westl. Asien, beinahe ganz Europa, von da aus über d. übrigen Weltteile verbreitet (Griechen, Italiker, Illyrer, Kelten, Letten, Germanen, Slaven, Iranier, Armenier, Inder); indogermanische Sprachen: keltische, germanische, slawische, lettische, illyrische, griechische, italische, iranische, indische Sprache.

indolent: gleichgültig, schlaff.

Indossament: Uebertragung eines Wechsels an andere durch Vermerk auf der Rückseite. Indossament ohne Obligo: letztere beide Worte hinter dem J. besagen, daß der Uebertragende keine Haftung für das betr. Papier übernimmt, er scheidet also beim Regreß (s. dort) aus.

Indossant: Uebertragender; Indossat, Person, an die übertragen wird.

Indra: indische Gottheit (Weltenschöpfer, Himmelsgott).

Indre: (spr.: ängdr) 1) Nebenfluß d. Loire im mittleren Frankreich; 2) franz. Departement, 6905 qkm, 290.000 Ew.; Hauptstadt Chateauroux.

Indre-et-Loire (spr. Aengdr' eh Loahr), franz. Depart., 6157 qkm, 338.000 Ew.; Hauptst. Tours.

in dubio (lat.): im Zweifel.

Induktion 1) elektrische: Erregung eines elektr. Stromes durch Hineinleitung eines anderen durch Magnete; Induktor: Vorrichtung dazu (z. B. behufs der Entzündung von Sprengmienen); 2) Denkweise, welche vom Besonderen aufs Allgemeine schließt, besonders in der Naturwissenschaft angewendet.

Induktionsschluß: Folgerung von vielen Fällen auf alle der gleichen Gattung.

in dulci jubilo (lat.): in süßem Jubel: Anfangsworte eines alten (14. Jahrh.) Weihnachtsliedes; in Freuden, in Saus und Braus.

Indulgenz: Nachsicht: Straferlaß; Ablaß.

in duplo (lat.): doppelt, in doppelter Ausfertigung.

Indus (Sindh), Fluß in Vorderindien, mündet in das Arabische Meer, 3200 km lang.

Industrie: Fleiß, Gewerbefleiß; Gattung des Gewerbes.

Industrie-Pflanzen: Pflanzen, welche den Gewerben die nötigen Rohstoffe liefern: Tabak, Runkelrüben, Hanf, Flachs, Zichorie, Färbepflanzen, Baumwolle, Zuckerrohr rc.

Industrieritter: Gauner, Betrüger.

Inedita: noch nicht gedruckte Schriften.

in effigie (lat.): im Bilde; (früher schlug man statt entflohener zum Tode Verurteilter deren Bildnisse an den Galgen rc.)

inept (lat.): ungereimt, albern, abgeschmackt.

inegal: ungleich.

In einem kühlem Grunde, s. Volksl. 2, 20.

inevitabel: unausweichlich, unvermeidlich.

inexakt: ungenau.

inexpressibel: unaussprechbar; Inexpressibels: (Unaussprechliche) Hosen.

in extenso (lat.): ausführlich.

infallibel: unfehlbar.

Infallibilität: Unfehlbarkeit in Entscheidungen über Dinge des Glaubens und der Sitten. Die von Papst Pius IX. 1869 nach Rom in den Vatikan berufene Allgemeine Kirchenversammlung — beziehungsweise Papst Pius IX. selbst — sprach die päpstliche Unfehlbarkeit mit folgenden Worten aus: „Indem wir an der von Anbeginn des christlichen Glaubens überkommenen Ueberlieferung treu festhalten, lehren wir, mit Zustimmung des heiligen Konzils, zur Ehre Gottes, unseres Heilandes, zur Erhöhung der katholischen Religion und zum Heile der christlichen Völker, und erklären es als einen von Gott geoffenbarten Glaubenssatz: daß der römische Papst, wenn er von seinem Lehrstuhle aus (ex cathedra) spricht, das heißt, wenn er in Ausübung seines Amtes als Hirt u. Lehrer aller Christen, kraft seiner höchsten apostolischen Gewalt eine von der gesamten Kirche festzuhaltende, den Glauben oder die Sitten betreffende Lehre entscheidet, vermöge des göttlichen, im heiligen Petrus ihm verheißenen Beistandes, jene Unfehlbarkeit besitzt, mit welcher der göttliche Erlöser seine Kirche in Entscheidung einer den Glauben oder die Sitten betreffenden Lehre ausgestattet wissen wollte, und daß daher solche Entscheidungen des römischen Papstes aus sich selbst, nicht aber erst durch die Zustimmung der Kirche, unabänderlich sind. So aber jemand dieser unserer Entscheidung, was Gott verhüte, zu widersprechen wagen sollte, der sei im Banne."

Infamie: Ehrlosigkeit.

Infandum, regina, jubes renovare dolorem (lat.): Unsagbaren Schmerz, o Königin, befiehlst du zu erneuern (Virgil, „Aeneis").

Infant, Infantin (vom latein. infans: Kind) in Spanien und Portugal Titel der königlichen Prinzen und Prinzessinnen.

Infanterie: Fußvolk.

Infektion: Verbreitung von Krankheiten durch gewisse Körper (Pilze rc.). Infektionskrankheiten: Krankh., die von außen meist durch Spaltpilze, in den Körper gebracht werden: Cholera, Diphtheritis, Keuchhusten, Kopfgenickkrampf, Lungenentzündung, Masern, Röteln, Rotlauf, Ruhr, Scharlach, Tuberkulose, Typhus, Pocken. Veranlassung geben ungesunde oder zu früh bezogene, nicht rein gehaltene Wohnungen, mit verwesenden Stoffen verunreinigtes Trinkwasser, unvorsichtiger Gebrauch von infizierten Gegenständen (Kleidung von an solchen Uebeln Erkrankten).

Inferiorität: Unterordnung, niedrigerer Stand.

infernal: höllisch.

in fidem (lat.): zur Beglaubigung.

Infiltration: 1) Durchsetzung der Gewebe mit Eiter und anderen Krankheitserzeugnissen: 2) Durchdringung der Gesteine mit gelösten Stoffen.
infimus (lat.): der Unterste.
in fine (lat.): am Ende.
Infinitesimal-Rechnung: Rechnung mit unendlich kleinen Größen.
Infinitiv: Form des Zeitwortes, bezeichnet eine Handlung oder einen Zustand ohne Beziehung auf eine Person.
Infinitum (lat.): das Unbegrenzte; in infinitum ins Unendliche.
Infirmität (lat.): Schwäche, Unvermögen.
infizieren: anstecken, verpesten.
in flagranti (lat.): auf frischer Tat, bei Verübung eines Vergehens oder Verbrechens.
Inflammation: Entzündung, Brand.
Inflexion: Beugung der Lichtstrahlen.
in floribus (lat.): in der Blüte, in günstigen Umständen.
Influenz (lat.): Einwirkung.
Influenza: Grippe; sehr ansteckende, meist epidemisch und mit Schnupfenfieber auftretende, nicht unbedenkliche Infektionskrankheit; Heilmittel Aspirin.
in folio: in Bogenform.
Information: Belehrung, Unterweisung, gerichtliche Untersuchung: Erkundigung.
in foro (lat.): vor Gericht.
Infraktion (lat.): Uebertreten (eines Vertrags, Gesetzes usw.). Einknickung eines Knochens.
Inful, in der kathol. Kirche besondere Kopfbedeckung d. Bischöfe u. gewisser höherer Geistl.
Infusion: Eingießung, Aufguß: Einspritzung von Heilmitteln in die Blutgefäße.
Infusorien (Aufgußtierchen): kleine, dem bloßen Auge unsichtbare Tierchen von bestimmter Form, mit Wimpern oder Geißeln als Bewegungswerkzeugen, leben in zahlloser Menge im Wasser.
in futurum (lat.): für die Zukunft.
Ingenieur (sprich: Inscheniöhr), im Heere: Offizier der Kriegsbaukunst (Genietruppen); Zivilingenieur: Baukundiger: Maschinen-, Mühlen-, Brücken-, Straßen-, Bergbau-, Eisenbahn-, Gasbeleuchtungsingenieur.
ingeniös (spr.: inscheniöhs): sinnreich ausgedacht.
Ingenium. Siehe Genie.
ingenu (frz., spr. ängschenüh): kindlich, unbefangen, naiv.
Ingerenz: Einmischung.
Ingermanland Landstrich im russ. Gouvern., St. Petersburg.
Ingersheim Dorf, Ober-Elsaß, 2783 E.
Ingolstadt, Festung in Ob.-Bayern, 23.531 Ew.
Ingrediens, das (Mehrzahl: Ingredienzien): Mischteil, Bestandteil einer Mischung, Zutat.
Ingres (sprich: Aeng'r), Jean Auguste Dominique, 1780—1867, franz. Maler.
Ingweiler, Stadt, Unter-Elsaß, 2446 E.
Ingwer: indische Pflanze, Wurzelknollen als Küchengewürz, zu Likören :c. verwendet.

inhaftieren: verhaften.
Inhalation: Einatmung (luft-, dampf-, staubförmiger Arzneistoffe zur Heilung von Krankheiten, bes. der Luftwege).
inhärieren (lat.) anhaften, innewohnen, auf etwas beharren.
inhibieren: Einhalt tun, verhindern.
in honorem (lat.): zu Ehren.
Inhumanität: Unmenschlichkeit.
I. N. J. Abkürzung für In Nomine Jesu (lat.): Im Namen Jesu.
In jedes Haus, wo Liebe wohnt, siehe Volkslieder 2, 21.
Injektor (Dampf-) Strahlpumpe.
Injektion 1) Einspritzung von Heilmitteln (unter d. Haut — subkutan —); 2) Lüftungsvorrichtung, bei welcher in das Abzugsrohr ein engeres Rohr geleitet wird, aus welchem Dampf u. gepreßte Luft mit großer Geschwindigkeit austritt u. die umgebende Luft mitreißt.
in integrum (lat.) restituieren: den früheren Stand wieder herstellen.
Iniquität (lat.): Unbilligkeit, Ungerechtigkeit.
Initialen: große Anfangsbuchstaben, oft künstlerisch verziert, farbig gedruckt.
Initiative: Einleitung, Eröffnung; erster Anstoß zu einer Handlung: Recht dazu.
Injunktion (lat.): Einschärfung.
Injurie: Beleidigung.
Inka. Siehe Ynka
Inkarnat: Fleischfarbe; Inkarnation: Menschwerdung.
Inkasso: Einziehung von bar. Geld. Inkasso-Indossament: Weitergabevermerk, das den Indossatar nur ermächtigt, einen Wechsel einzukassieren. Inkasso-Provision: die dabei in Abzug gebrachte Provision für die Mühewaltung.
Inklination: 1) Neigung, Zuneigung; 2) Neigung der Magnetnadel in senkrechter Richtung, nimmt gegen den magnetischen Nordpol hin zu, ist auf dem Aequator = 0.
inklusive: eingeschlossen, einschließlich, mitinbegriffen.
inkognito: unerkannt, weil unt. fremdem Namen.
Inkohärenz: Zusammenhangslosigkeit.
inkommensurabel: ohne Maß.
inkommodieren: belästigen.
inkomparabel: unvergleichlich.
Inkompatibilität: Unvereinbarkeit, z. B. der Vereinigung der Stellung eines Staatsbeamten mit dem Geschäfte eines Handelsmannes. Auch kann niemand zugleich Mitglied des Bundesrats u. Reichstags sein; Vereinigung zweier Kirchenämter ist ebenfalls ausgeschlossen.
Inkompetenz: Unzuständigkeit.
inkomplett: unvollständig.
inkomprehensibel: unvergleichlich.
inkongruent: nicht übereinstimmend.
inkonsequent: folgewidrig, nicht folgerichtig.
Inkonsequenz: Folgewidrigkeit.
inkontestabel (nlat.): unbestreitbar.
inkontinent (lat.): unenthaltsam.
Inkonvenienz: Ungebührlichkeit; Hindernis,

inkorporieren: einverleiben, in eine Körperschaft aufnehmen.

inkorrekt: fehlerhaft, ungenau.

inkorrigibel: unverbesserlich.

Inkrement (lat.): Wachstum, Zuwachs.

Inkrimination: Anschuldigung; inkriminieren: anschuldigen.

inkrustieren: mit einer Rinde (Sinter, Gips, Mörtel 2c.) überziehen; überrinden.

Inkulpat: Beschuldigter.

Inkunabeln (in der Wiege): Wiegendrucke: Bücher, vor dem Jahre 1500 n. Chr. gedruckt (als die Buchdruckerkunst gleichsam noch in der Wiege lag). Bekannt etwa 30.000 verschiedene; viele sehr teuer.

inkurabel: unheilbar.

Inland (Gegensatz: Ausland).

Inlett: Federleinwand.

in loco (lat.): am Orte.

in majorem Dei gloriam (lat.): zur größeren Ehre Gottes.

in margine (lat.): am Rande.

in medias res (lat.): mitten in die Dinge, das heißt: zur Hauptsache (übergehen).

Inn, deutsch. Nebenfluß der Donau, mündet bei Passau.

in natura (lat.): in Natur, in natürlicher Gestalt.

in necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas (lat.): im Notwendigen Einheit, im Zweifelhaften Freiheit, in allem Liebe.

Innere Mission: religiöse Tätigkeit zur Wiederbelebung u. Förderung christl. Sinnes unter den Christen (neben der geordneten Seelsorge).

Innozenz III., Papst 1198—1216, verschaffte dem Papsttum im Mittelalter den höchsten Glanz. Er tat den deutschen Kaiser Otto IV., den er gekrönt hatte, in den Bann, als dieser seine Forderungen nicht erfüllte; Englands König, Johann ohne Land, mußte sein Reich von ihm zu Lehen nehmen, und auch in andern Ländern verhalf er seinem Willen zum Siege. Unter ihm wurde der 4. Kreuzzug unternommen, welcher zur Eroberung Konstantinopels und zur Errichtung des sogenannten Lateinischen Kaisertums führte. Gegen die Albigenser in Südfrankreich ließ er einen Kreuzzug predigen, und unter seiner Regierung wurden die zwei großen Orden der Dominikaner u. Franziskaner gestiftet.

Innsbruck, am Inn, Hauptst. Tirols, 26.900 E.

in nuce (lat.: in einer Nuß): in gedrängter, knapper Form, in Kürze.

inoffensiv: harmlos, nicht anstößig.

Inokulation: Einimpfung.

inopportun: unzeitig, unbequem, ungelegen.

in optima forma (lat.): in bester Form.

in originali (lat.): in der Urschrift.

Inosit, Kohlenhydrat der Traubenzuckergruppe, findet sich im Herzmuskel, in Lunge, Niere, Milz, Gehirn 2c., im Pflanzenreiche in unreifen Bohnen, Erbsen, Linsen, im Kohl, im roten Fingerhute, Weinlaube 2c.

Inowrazlaw, Stadt im preuß. Regbez. Bromberg, 21.471 Einw.

in parenthesi (lat.): in d. Klammer, nebenbei.

in partibus infidelium (lat.): auf dem Gebiete der Nichtchristen; auf einem Gebiete, wo man nichts gilt.

in perpetuam (rei) **memoriam** (lat.): zum ewigen Gedächtnis (der Sache); in perpetuum (lat.): in Ewigkeit.

in persona (lat.): persönlich.

in petto: im Sinne, auf dem Herzen, in Bereitschaft.

in pleno (lat.): in voller (vollzähliger) Versammlung.

in pontificalibus (lat.): in feierlicher (priesterlicher) Amtstracht.

in praxi (lat.): in der Durchführung (Praxis).

in puncto (lat.): in Betreff; hinsichtlich.

in puris naturalibus (lat.): in reinem Naturzustande, nackt.

Inquilin: Insasse, Mitbewohner.

Inquirent: Untersuchungsrichter; Inquisit: Untersuchter; Angeklagter; inquirieren: verhören; ausforschen.

Inquisition: Untersuchung, besond. Glaubensuntersuchung; Aufsuchung der Ketzer, d. h. der von der Kirchenlehre Abgewichenen.

J. N. R. J. Abkürzung für Jesus Nazarenus Rex Judæorum (lat.): Jesus von Nazareth, König der Juden.

in salvo (lat.): in Sicherheit.

Insasse: darin Sitzender, Einwohner.

insbesondere.

Inschriften, s. Sprüche 2, 83.

Insekt: Kerbtier; der Körper besteht aus 3 Hauptabschnitten (Kopf, Brust, Hinterleib).

Insektenfresser, Ordnung der Säugetiere, Sohlengänger mit vollständigem Gebiß. Familien: Igel, Spitzmäuse, Maulwürfe, Pelzflatterer.

Insektenpulver geben die Samen der gelben u. d. weißen Wucherblume.

Insektenstiche: Bestreiche die Stelle fortgesetzt mit starkem frischem Salmiakspiritus od. lege frisch geschnittene Zwiebeln auf, auch essigsaure Tonerde ist gut.

Inselsberg, Aussichtsberg im Thüringer Wald bei Gotha, 916 m hoch.

Inseparabels: Unzertrennliche, Zwergpapageien von so großem Geselligkeitstrieb, daß ein vereinzelter in der Gefangenschaft bald zu Grunde geht.

Inserat: Zeitungsanzeige.

inserieren: eine Anzeige in eine Zeitung einrücken lassen.

insgesamt.

Insignien: Anzeichen, Kennzeichen.

Insinuation: Einschmeichlung, Unterstellung, Einhändigung (einer gerichtlichen Verfügung).

insipid: töricht.

inskribieren: einschreiben.

Insolation: direkte Sonnenbestrahlung, Sonnenstich.

insolent: ungebührlich, unverschämt.

insolid: schwach, unzuverlässig.

in solidum: für das Ganze, einer für alle.

Insolvenz: Zahlungsunfähigkeit; insolvent: zahlungsunfähig

insonderheit.

insoziabel (lat.): ungesellig.

in spe: in der Hoffnung, zukünftig.

in specie (lat.): besonders.

Inspektor: Aufseher.

Inspiration: Einhauchung, Eingebung, Begeisterung.

in spiritualibus (lat.): in rein geistl. Dingen.

inspizieren: beaufsichtigen; besichtigen, mustern; Inspizient: Aufsichtsbeamter.

instabil (lat.): unbeständig.

installieren: einsetzen; einweisen; Installation: Amtseinweisung.

Instanz: Anliegen, Gesuch; im Rechtsleben: die zuständige Behörde, d. h. das Gericht, welchem die Rechtssache in der Reihenfolge gerade vorliegt; in der Denklehre: Einwurf, Gegengrund.

in statu quo (lat.): im gegenwärtigen Zustand.

in statu quo ante (lat.): im früheren Zustand.

Insterburg, Stadt im preuß. Regbez. Gumbinnen, 28.902 Einw.

instigieren: anstiften.

Instillation: Eintröpfelung.

Instinkt: Naturtrieb. (Siehe diesen.)

Institut: Anstalt; Stiftung.

Institut de France (sprich: Aengstitüh d'Frangs): Institut von Frankreich, Gesamt-Bezeichnung der 5 französ. Akademieen: 1) die Académie française, für franz. Sprache u. Schrifttum, seit 1637, 40 Mitglieder; 2) Acad. des inscriptions et belles lettres, seit 1701, für Geschichts-, Altertums- u. Sprachforschung, 40 Mitglieder; 3) des sciences, seit 1666, für Naturforscher ꝛc., 65 Mitglieder; 4) des beaux arts, seit 1664 für Maler, Bildhauer ꝛc., 40 Mitglieder; 5) des sciences morales et politiques, 40 Mitglieder.

Institution: Einsetzung, Einrichtung (bes. staatliche).

instradieren: den Marschweg vorschreiben.

instruieren: belehren, anweisen; einen Prozeß instruieren: eine Rechtssache für den Richterspruch vorbereiten.

Instruktion: Belehrung, Unterricht, Anweisung. Dienst-Instruktion: Dienst-Vorschrift.

Instrument: Werkzeug, Handwerkszeug, Gerät; wundärztliches Werkzeug; Tonwerkzeug; Vorrichtung; Urkunde; Beweisschrift.

Instrumentalmusik: Musik durch Musikwerkzeuge. (Gegensatz: Vokalmusik).

Instrumentation: Einrichtung eines Tonwerkes für Instrumentalmusik.

Insubordination: Ungehorsam, Widersetzlichkeit.

in succum et sanguinem (z. B. übergehen): in Saft u. Blut; ganz aufnehmen.

insuffizient: unzulänglich.

insultieren: beleidigen, verhöhnen.

in summa: im ganzen.

Insurrektion: Aufstand; Aufgebot; Insurgent: Aufständischer; insurgieren: zum Aufstand bewegen.

in suspenso (lat.): in der Schwebe.

inszenieren: Bühnenanordnungen zur Aufführung eines Schauspieles treffen, die Aufführung vorbereiten.

Inszenierung (auch mise en scène): Bühneneinrichtung für ein Bühnenstück.

intabulieren: ins (Grund-, Hypothekenbuch ꝛc. eintragen; Intabulation: Eintragung.

Intaglio (sprich: Intaljo): vertieft geschnittener Edelstein od. Stein.

intakt: unverletzt, unversehrt.

Intarsien: eingelegte Arbeiten. Siehe Holzmosaik.

Intĕger vitae scelĕrisque purus (lat.): Rein im Leben u. frei von Verbrechen. (Horaz), s. Volksl. 2, 41.

Integralrechnung lehrt aus einem unendlich kleinen werdenden Zustande (z. B. einem kleinen auf der Erde beobachteten Stück einer Kometenbahn) den aus einer endlosen Anzahl solcher Zustände entstehenden fertigen Zustand (die ganze Kometenbahn selbst) abzuleiten. Rechnungszeichen: $\int$ Vergl. Differentialrechnung.

integrierend: einen wesentlichen Bestandteil bildend; wesentlich.

Integrität: Unversehrtheit, Vollständigkeit, sittliche Reinheit.

Intellekt: Vernunft, Verstand; intellektuell: den Verstand betreff., einsichtig; intellektueller Urheber ist jeder, der absichtlich (durch Auftrag, Anleitung, Aufreizung) ein Verbrechen veranlaßt.

intelligent: einsichtsvoll.

Intelligenz: 1) verstandesmäßige Erkenntnis; 2) Fähigkeit zur Erwerbung derselben, Verstand; 3) mit Verstand begabtes Wesen.

Intemperanz (lat.): Unmäßigkeit.

intempestiv (lat.): unzeitig, unpassend.

in temporalibus (lat.): in rein weltlichen Dingen.

Intendant: Aufseher, Verwalter; Leiter einer öffentl. Anstalt, z. B. eines Hoftheaters.

intendieren: beabsichtigen.

Intension (lat.): Anspannung.

Intensität: innere Stärke, Angespanntheit, wirksame Kraft; intensiv: innerlich, innerlich wirkend, mit gespannter Kraft.

Intention: Absicht.

Interdikt: Verbot, Untersagung; Verbot der Vornahme von kirchlichen Handlungen (mit Ausnahme der Taufe u. letzten Oelung, früher von dem röm. Papste über ganze Länder verhängt).

interessant: Teilnahme erweckend, anziehend; einnehmend.

Interesse: (eigentlich das Dazwischensein) Teilnahme, Beteiligung, Nutzen.

Interessenvertretung: Vertretung zur Beförderung des Nutzens der einzelnen Stände

interessieren: jemandes Angelegenheiten, Nutzen betreffen; jemanden anziehen; Anteil nehmen, sich für jemand verwenden; interessiert: eigennützig, habsüchtig.

Interjektion: Empfindungswort, z. B. Ach! Ha

Interieur (spr.: Aengteriöhr): Inneres (z. B. eines Hauses ꝛc.)
Interim: vorläufiger Zustand; Not-, Ersatzanlagen; *interimistisch*: vorläufig, einstweilig.
Interims-Rock (oder Mütze ꝛc.): außer Dienst getragener Rock (Mütze ꝛc.).
interkalar: eingeschaltet.
interkonfessionel: die Verhältnisse zwischen den Konfessionen betreffend, regelnd.

interlinear: zwischenzeilig; *J.-Version*: wörtliche Uebersetzung unter der Zeile.
Interlokut: Zwischenurteil, welches sich nur auf die Leitung des Prozeßganges bezieht, aber das Endurteil anbahnt, z. B. die Bestimmung, ob ein Teil zum Schwur veranlaßt werden soll.
Intermezzo: Zwischenspiel.
intermittieren: aussetzen; *intermittierendes Fieber*: Wechselfieber.

intern: inländisch; vereinsländisch.
Internat: Unterrichtsanstalt, die zugleich Wohnung u. Kost gibt; Hauslehranstalt.
international: dem wechselseitigen Verkehr verschiedener Völker dienend.
Internationale (die): Verbindung von Kommunisten aller Länder zur Durchführung ihrer Grundsätze; Sitz gegenwärtig London.

internieren: an einen bestimmten Aufenthaltsort binden, z. B. Flüchtlinge aus einem anderen Lande, politisch verdächtige Personen des eigenen Landes.
Internuntius, ehedem Titel des österreichisch. Gesandten in der Türkei u. gewisser päpstl. Gesandter.
Interpellation: Einrede, Anfrage (besonders in Parlamenten).

interpellieren: Aufschluß fordern.
inter pocula (lat.): zwischen den Bechern, beim Trinken.
Interpolation: Zwischenschaltung, unechter Zusatz; Schriftfälschung.
Interpret: Dolmetsch, Ausleger.
Interpretation: Auslegung.

Interpunktion: Abteilung eines Satzes durch Punkte und andere Schriftzeichen, wie Komma, Strichpunkt, Doppelpunkt: siehe die einzelnen. — Jede Interpunktion ist gut, die dem Periodenbau genau sich anpaßt u. den Sinn desselben klar zu Tage treten läßt (Franz Pfeiffer).
Interregnum: Zwischenreich; Zeit zwischen dem Tode oder der Entfernung eines Oberhauptes bis zur Einsetzung eines neuen.
Interrogativum: fragendes Fürwort (Wer? Was? ꝛc.)
Interruption (lat.): Unterbrechung.
Intervall: Zwischenraum, Zwischenzeit.
intervenieren: dazwischentreten, sich ins Mittel schlagen.

Intervention (Dazwischenkunft). Wer ein rechtliches Interesse daran hat, daß in einem zwischen anderen Personen anhängigen Rechtsstreite die eine Partei obsiege, kann dieser Partei zum Zwecke ihrer Unterstützung beitreten (§ 66 ZPO.).
Interviewer (sprich: Interwjuer): Tagesschriftsteller, welcher hervorragende Personen besucht, um deren Ansicht zu erfahren und veröffentlichen zu können.
inter vivos (lat.): bei Lebzeiten.
interzedieren: dazwischen treten; Fürbitte einlegen; *Interzession*: Vermittlung, Fürsprache.

intestabel (lat.): unfähig, ein Testament zu machen oder vor Gericht zu zeugen.
Intestaterbe: durch das Gesetz bestimmter Erbe, wenn weder ein giltiges Testament noch ein Erbvertrag vorhanden ist.

Inthronisation: Thronbesteigung (e. Bischofs).
intim: vertraut.
Intimat (lat.): amtliche Verordnung.
intimieren: gerichtlich zustellen.
intolerabel: unerträglich.
intolerant: unduldsam; *Intoleranz*: Unduldsamkeit.
intonieren: anstimmen, den Ton angeben.
Intoxikation (lat.-griech.): Vergiftung, Berauschung.

intra: innerhalb.
Intramuranhinrichtung s. Todesstrafe.
intransigent: unversöhnlich.
Intransitivum: Zeitwort ohne Objekt, z. B. schmerzen.
intransportabel: nicht fortschaffbar.
intrigant: ränkevoll; *intrigieren*: Ränke schmieden; *Intrige*: Verwicklung, Truggewebe.
in triplo (lat.): dreifach.
Introduktion: Einführung: Einleitung.
introduzieren: einführen.
Introite et hic dii sunt (lat.): Tretet ein; (denn) auch hier sind Götter (ist Göttliches).
Introitus (lat.): Eingang, bes. der Messe.
intuitiv: anschaulich; *Intuition*: anschauliche Erkenntnis.

intus (lat.): innen.
Inundation: Ueberflutung.
in usu (lat.): im Gebrauche; in usum (lat.): zum Gebrauche; in usum Delphini (lat.): zum Gebrauche des Dauphins (Ludwig XIV. ließ für das Studium des Dauphins besondere Ausgaben der alten Schriftsteller — frei von allen Anstößigkeiten — herstellen), zum Gebrauche der Jugend.

Invalide: Dienstunfähiger (namentl. Soldat).
Invalidenfonds (der deutsche) wurde auf Grund des Gesetzes vom 23. Mai 1873 aus der Kriegsentschädigung Frankreichs gebildet. Zur Verwaltung des urspr. 561 Mill. Mk. betragenden Kapitals dient ein mit 4 Mitgliedern besetztes Reichsamt.
Invasion: feindlicher Einfall.
Invektive: Schmähwort.

Inventar: Vorratsverzeichnis; der gesamte Besitz, meist eines Kaufmanns; *Inventar-Konten*: in der Buchführung Abrechnungen über Bestände, die in der Inventur vorkommen, z. B. Kassen-Konto, Debitoren-Konto; *inventarisieren*: Inventur machen, aufnehmen.
Inventur: Vermögensaufstellung nach tatsächlichem Befunde; ist dem H.G.B. nach in jährlichen, mindestens, bei unübersichtlichen Warenbeständen

in zweijährlichen Zwischenräumen zu machen; zerlegt sich in Aktiva (positives Vermögen), Passiva (negatives Vermögen) und Bilanz (Gegenüberstellung der Aktiva und Passiva) und ist vom Geschäftsinhaber zu unterzeichnen.

Inver (in schott. Ortsnamen): Mündung.

Inverneß, Hauptstadt d. schott. Hochlande u. d. gleichnam. schott. Grafschaft (11.021 qkm, 90.200 Ew.), Hafen, 21.200 Ew.

Inversion: Umstellung, Verkehrung d. gewöhnl. Wortfolge, z. B.: „Ihm dürfen wir nicht rächend nah'n" für: Wir durfen ihm nicht rächend nah'n (Schiller).

investieren (einkleiden), feierlich in ein Amt einsetzen; Geld anlegen (auf eine Sache): Investitur: feierliche Einsetzung in eine Würde oder in einen Besitz; Geldanlage.

Investigation (lat.): Auskundschaftung.

Investiturstreit: 1075—1122, Streit zwischen Päpsten u. deutschen Kaisern über Einsetzung u. Belehnung der Bischöfe, insofern diese zugleich Reichsfürsten waren, wurde durch das Wormser Konkordat beendet (siehe dieses).

inveterieren: durch Veralten einwurzeln (z. B. eine Krankheit :c.).

invicem (lat.): gegenseitig wechselseitig.

invigilieren: wachsam sein, beobachten, fahnden.

in vino veritas (lat.): im Wein ist Wahrheit (solche, die zu viel Wein getrunken haben, pflegen ihre innerste Gesinnung auszusprechen).

invisibel: unsichtbar.

invitieren: einladen.

Invokavit (lat.: hat angerufen), Anfangswort des Eingangsgebetes am 1. Fastensonntag, daher Bezeichnung desselben; Invokation: Anrufung.

Inzest (lat.): Blutschande.

inzident: einfallend, zufällig; Inzidenzfall: Zwischenfall.

Inzipient: Anfänger.

Inzision: Einschnitt.

Inzucht: Zucht aus blutsverwandten Tieren.

Io (altgriech. Sage), Geliebte d. Zeus, v. Juno in eine Kuh verwandelt.

Joachim, männl. Vorname hebr. Ursprungs: der von Gott Aufgerichtete.

Joachim, Name 3 brandenburg. Kurfürsten: 1) J. I., Nestor, geb. 1484, reg. 1499—1535; 2) J. II., geb. 1505, reg. 1535—1571; 3) J. Friedr., geb. 1546, reg. 1598—1608.

Joachim III., geb. 1834, seit 1878 Patriarch v. Konstantinopel.

Joachim, Josef, 1831—1907, Meister d. Violinspiels und Tondichter.

Joachimsthal 1) Bergstadt in Böhmen, Silber-, Nickel-, Wismutgruben; hier geprägte Silbermünzen hießen Joachimstaler, woraus durch Abkürzung „Taler" entstand; 2) preuß. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2202 E.

Joas, 836—797 v. Chr. König v. Juda.

Jobber (spr.: Tschobber): gewohnheitsmäßiger Börsenspieler.

Jobst, Jost, männl. Vorname. Siehe Justus.

Joch (Wiener), ehem. österr. Feldmaß = 1600 Quadr.-Klafter = 0,576 ha.; die Quadratklafter = 0,036 qdkm.

Jöcher, Christian Gottlieb, 1694—1758, deutsch. Schriftsteller (berühmt sein „Gelehrten-Lexikon").

Jockey (sprich: Tschocke): Reitknecht, Reitbursche (besonders bei Gelegenheit von Wettrennen).

Jod, nichtmetallischer einfacher Stoff; Atomgewicht = 127; spezif. Gew. = 4,95; Zeichen J; Bestandteil vieler Salzquellen, des Meerwassers und vieler Lebewesen des Meeres, Heilstoff.

Johann, Name mehrerer Kurfürsten v. Sachsen; ferner: Johann, 1854—1873 König von Sachsen, einer der gelehrtesten Fürsten der Neuzeit, gab unter dem Namen Philalethes (Wahrheitsfreund) eine Uebersetzung von Dantes Divina commedia mit Erläuterungen heraus.

Johann, Kurfürsten v. Brandenb. 1) Joh. Cicero, geb. 1455, reg. 1486—1499; 2) Georg, geb. 1525, reg. 1571—1598; 3) J. Siegmund, geb. 1572, reg. 1608—1619.

Johann 1) von Schwaben, aus dem Hause Habsburg, Parrizida (der Vatermörder, (ermordete 1308 seinen Oheim, den deutschen König Albrecht I., bei Windisch in der Schweiz, floh und starb in Verborgenheit; 2) Johann von Oesterreich (Don Juan d'Austria), natürlicher Sohn des deutschen Kaisers Karl V., spanischer Heer- und Flottenführer, besiegte 1571 die Türken in der Seeschlacht bei Lepanto (1547 bis 1578); 3) Johann, Erzherzog v. Oesterreich, 1782—1859, deutsch. Reichsverweser 1848—1849.

Johann III. Sobieski, König von Polen 1674 bis 96, war siegreich gegen die Türken, welche er 1683 im Verein mit deutschen Hilfsvölkern von Wien verjagte.

Johann ohne Land, 1199—1216 König von England, mußte sein Reich vom Papste zu Lehen nehmen u. den Großen die magna charta bewilligen, welche die Grundlage der englischen Verfassung wurde.

Johann von Leiden (eigentlich: Jan Bockelson oder Bockold), Anführer der Wiedertäufer, ließ sich in Münster in Westfalen zum König von Zion ausrufen, wurde 1535 gefangen und 1536 qualvoll hingerichtet.

Johanna, weibl. Vorname. Siehe Johannes.

Johanna 1) J. I., aus d. Hause Anjou, 1343 Königin v. Neapel, 1382 erdrosselt; 2) J. II., 1414—1435 Königin v. Neapel.

Johannes, Johann, männl. Vorname hebr. Ursprungs: Gottes Geschenk, Gottes Huld, abgekürzt: Hans. Französ: Jean (sprich: Schang). Weibl. Form: Johanna: die Gottholde. Auch Hanna, Hannchen. Franz.: Jeanne (sprich: Schann).

Johannes, Apostel: sein Sinnbild in der Kunst ist der Adler: er schwang sich unter den Evangelisten am höchsten auf, wie ein Adler unter den Vögeln.

Johannes (eigentl. Kassai), 1832—1880, seit 1. Februar 1872 Negus Negesti v. Abessinien.

Johannes der Täufer, Sohn des Priesters

Zacharias, Verwandter Jesu Christi, Bußprediger, wendete die Taufe als Sinnbild der sittlichen Reinigung an; auf Befehl des Herodes enthauptet.

Johanngeorgenstadt, Bergstadt, sächs. Kreish. Zwickau, 6230 Ew.

Johannisbad, alkalische Warmquelle, böhm. Riesengebirge, gegen Nervenleiden, Hysterie, Lähmungen 2c.

Johannisbeerwein: Reife Johannisbeeren werden zerdrückt, einige Tage zugedeckt stehen gelassen und dann durchgepreßt. Man rechnet auf jeden Liter Saft 1 Liter Wasser nebst 4 Pfd. Zucker. Alles gleichmäßig verrührt, wird das Ganze zum Gären in ein Fäßchen gefüllt, von dem man den Spund obenauf lose liegen läßt. Oktober, wenn die Gärung vorüber ist, kann man das Fäßchen schließen, bis März liegen lassen, darauf den Wein in Flaschen füllen, die man zuerst stehend aufbewahren muß, um das Heraustreiben der Propfen zu verhüten. Den „Trub" im Fäßchen füllt man mit leichtem Weißwein auf; er ist von angenehmem Geschmack und schöner Farbe.

Johannisberg, Gut des Fürsten Metternich preuß. Regbez. Wiesbaden, altberühmter Wein.

Johannisbrot (Bockshorn, Caroben) ist die getrocknete Frucht des Johannisbrotbaumes, eines zur Familie d. Hülsenpflanzen gehörigen südeuropäischen Baumes, Nahrungsmittel für Menschen u. Tiere.

Johannisburg, preuß. Stadt im Rgbz. Allenstein, 3827 E.

Johannis- od. Fleischlauch, Lauchart, Zwiebeln u. Kraut ähnlich wie Schalotten benützt: Pflege: Pflanze die Brutzwiebeln August od. September in nahrhafte, nicht frisch gedüngte Erde (7—8 cm tief, in Abständen von 30 cm), häufle sie später etwas.

Johannistagkraut, frühester Kopfkohl, wird Juli oder anfangs August gesäet: die jungen Pflanzen werden anfangs September in Vertiefungen ausgesetzt u. durch Tannenreisig 2c. gegen den Frost geschützt.

Johanniswürmchen, die ungeflügelten Weibchen der Leuchtkäfer, (siehe diese).

Johanniter-Orden, 1) seit 1113 ein in Jerusalem bestehender geistlicher Ritterorden zur Beschützung der Pilger und zur Pflege der Kranken, von 1309 bis 1522 auf der Insel Rhodus, daher Rhodiser-, von 1530 bis 1798 auf der Insel Malta, daher Malteser-Orden genannt: seit 1834 hat der Großmeister in Rom seinen Sitz; 2) Weltlicher, in Preußen 1812 zuerst als Auszeichnung für Adelige gestiftet, 1852 durch König Friedrich Wilhelm IV. für Krankenpflege bestimmt. Der Orden besteht seitdem aus evangelischen Adligen und hat die Stufen der Komture, Rechts- und Ehrenritter.

Jöhlingen, Dorf, Grh. Baden, 2397 E.

John, Eugenie, 1825—1887, (Pseud. E. Marlitt) deutsche Erzählerin.

John Bull (sprich: Dschohn Bull): Hans Stier, scherzhafte Bezeichnung des engl. Volkes.

Johnson (spr.: Dschonns'n), Ben, 1573—1637, engl. Bühnendichter.

Johnson (spr.: Dschons'n), 1) Sam., 1709—1784, engl. Schriftsteller; 2) Andrew, 1808—1875, 1865—1869 (17.) Präs. der Verein. St. Nordam.

Jöhstadt, Stadt, Kg. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 2258 E.

Jokai (spr.: Johkaï), Maur., 1825—1904, ung. Erzähler.

Jokaste, Mutter und dann Gemahlin des Oedipus, siehe diesen.

Jokohama. Siehe Yokuhama.

joli (spr.: scholi): niedlich, artig.

Jolle: Kleines Boot.

Jollenführer, in Hamburg: Hafenfährmann.

Jolly (spr.: Scholli), Julius, 1823—1891, bad. Staatsmann.

Joloffen, Negerstämme zwischen Senegal und Gambia, die dunkelsten und schönsten Neger.

Jonas 1) jüd. Prophet, um 800 v. Chr.; 2) Justus, 1493—1555, treuer Gehilfe Luthers.

Jonathan, männl. Vorname hebr. Ursprungs: der Gottgeschenkte.

Jonathan 1) Sohn Sauls, Freund Davids, fiel mit Vater u. Brüdern im Kampfe gegen d. Philister; 2) der Makkabäer, Sohn des Mattathias, Heerführer der Juden gegen die Syrer, 143 v. Chr. von diesen hingerichtet; 3) Bruder Jon., scherzhafte Bezeichnung des amerikanischen Volkes.

Jonckbloet (spr. Jonckblut), Will., 1817—1885, holländ. Schriftsteller.

Jones (sprich: Dschones), Inigo, 1572—1651, engl. Baumeister.

Jongleur (sprich: Schonglöhr): Gaukler.

Jonier, einer der 4 Volksstämme der alt. Griechen, besiedelte von Kleinasien aus d. Inseln d. Aegäischen Meeres, Attika, Euböa, d. Landenge v. Korinth u. d. Nordküste d. Peloponnes.

Jonische Inseln, Inselgruppe im Jonischen Meere, seit 1864 zum Königr. Griechenland gehörig: 7 Hauptinseln, 2344 qkm, mit 253 000 Ew.

Jonische Säule, Säule der jonischen Baukunst, besteht aus Fuß (Basis, mit 1 od. 2 Hohlkehlen), gerieftem, nach oben verjüngtem Schaft u. dem Kapitäl mit Schnecken (Voluten), 3 gliedrigem Architrav, über welchem der glatte od. mit Bildwerk geschmückte Fries sich erhebt.

Jönköping (sprich: Jöndschöping), Hauptst. des gleichnam. Bezirks im südl. Schweden, am Wettersee, 23 100 Einw.

Jonquille (spr.: Schonkij), Art der Narzissen.

Joppe (die): Ueberkleid ohne Schöße.

Jordan, Hauptstrom von Palästina, mündet in das Tote Meer.

Jordan 1) Rud. 1810—1887, deutscher Maler; 2) Wilhelm, 1819—1904, deutsch. Dicht.; 3) Max, 1837—1906, deutscher Kunstschriftsteller.

Jornandes (Jordanis), christl. Gote, im 6. Jahrh. n. Chr., Geschichtschreiber in lat. Sprache.

Joruba, Negerreich in Guinea, 3 Mill. Ew.

Josaphat 1) Name des Bettes d. Baches Kidron, besonders in seiner schluchtähnlichen Gestaltung am Ausgange gegen das Tote Meer; 2) Name eines Königes des Reiches Juda, 918—844 v. Chr.

Josefstadt, Böhmen, bis 1808 Festung, 6100 E.

Joseph, männl. Vorname hebr. Ursprungs: der Hinzugetane.

Joseph 1) Sohn des Erzvaters Jakob, von seinen Brüdern als Sklave verkauft, in Aegypten erster Ratgeber des Königs, veranlaßt Vater u. 11 Brüder, sich in Aegypten, im Lande Gosen anzusiedeln; 2) Gatte Marias, der Mutter Jesu Christi und Pflegevater desselben, aus d. Geschlechte Davids; 3) von Arimathia, Beisitzer des Hohen Rates in Jerusalem, geheimer Freund Jesu, dessen Leichnam er in einem neuen Felsengrabe in seinem Garten beisetzen ließ; 4) Flavius (Josephus), Augenzeuge u. Geschichtschreiber des jüd. Aufstandes, der Belagerung u. Zerstörung Jerusalems (70 n. Chr.), geb. 37 n. Chr.

Joseph II., römisch-deutscher Kaiser 1765—90, Alleinherrscher in Oesterreich seit Maria Theresias, seiner Mutter, Tode 1780), erließ 1781 ein Toleranzedikt, wodurch die Protestanten und nicht unierten Griechen freie Religionsübung erlangten. Auf verschiedenen Gebieten Verbesserungen anstrebend (Hebung der Volksbildung, Abschaffung der Leibeigenschaft, Förderung der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, Aufhebung von Klöstern, Einschränkung der päpstlichen Macht) und dabei sich häufig überstürzend, fand er so großen Widerstand, daß er viele seiner Verordnungen wieder aufheben mußte. Die Geschichte zählt ihn zu den auf das Wohl ihres Volkes am meisten bedachten, menschenfreundlichsten Fürsten.

Josephine, 1763—1814, 1. Gemahlin Kaisers Napoleon I., von ihm geschieden 1809.

Josia, Josias, männl. Vorname (hebr.): der von Gott Geheilte.

Josua, männl. Vorname (hebr.): dessen Hilfe Gott ist.

Josua, Nachfolger Mosis in Führung der Israeliten, sicherte die vollständige Eroberung von Kanaan durch den entscheidenden Sieg bei Ajalon, leitete die Verteilung des Landes unter die Stämme, † 110 Jahre alt.

Jota, das griech. i: Pünktchen: das Geringste, Mindeste (an einer Sache).

Joujou (sprich: Schuschuh): Spielzeug.

Joule (sprich: D'schaul), James Prescott, 1818—1889, engl. Naturkundiger.

Jour (spr.: Schuhr): der Tag; beim Heere: der Tagesdienst.

Jourdan (spr.: Schurdang), Jean Bapt., 1762—1833, franz. Marschall.

Journal (sprich: Schurnal): Tagebuch, Tageblatt; in der Buchführung ein Buch, das gewöhnlich am Monatsschluß die Vorbücher sammelt, ehe sie ins Hauptbuch übertragen werden. Journalist: Tagesschriftsteller.

jovial: froh gestimmt, heiter

Jowa (spr.: Eiowä), nordamerikan. Freistaat zwischen Missouri u. Mississippi, 2.232.000 Einw. auf 145.100 qkm.

Ipecacuanha (brechenerregendes Kraut): südamerikanische Pflanzen-Wurzeln (Brechwurzeln), als milde Brechmittel verwendet.

Iphigenia, Tochter d. Agamemnon u. der Klytämnestra, sollte nach der Sage geopfert werden, um den Griechen die Abfahrt nach Troja zu ermöglichen, wurde von der Göttin Artemis entrückt und zu einer Priesterin gemacht, darauf von ihrem Bruder Orestes nach Mykenä zurückgebracht

Iphikrates † um 353 v. Chr., Feldherr der Athener.

i. p. i. Abkürzung für in partibus infidelium.

Ipsambul. (Siehe Abu-Simbal.)

ipse: er selbst; ipse fecit: er hat es selbst gemacht.

ipsissima verba: eigenste Worte.

ipso facto: durch die Tat selbst; ipso jure: durch das Recht allein.

Ipswich (spr.: Ipswitsch), Hauptst. d. engl. Grafsch. Suffolk, 66.600 Ew.

Iquique (spr.: Ikike), Handelshafen, Chile, Prov. Tarapacá, 42.400 Ew.

Irade: Wille; Befehl des türkischen Kaisers.

Irak-el-arabi (arabisches Irak), südöstl. Provinz der asiat. Türkei, Mesopotamien und Chaldäa umfassend.

Iran, asiatische Hochebene zwischen d. Arabischen und Persischen Meerbusen und dem Gebirge Hindukusch, Persien, Afghanistan und Beludschistan umfassend.

Irawaddi, Strom Hinterindiens, 1800 km lang, in den Golf von Bengalen mündend.

Irchwitz, Dorf, Reuß ält. L., 4109 E.

irden, irdisch.

Ire: Irländer.

Irenäus, Heil., Kirchenvater, Bischof von Lyon und Vienne in Frankreich, als Blutzeuge 202 n. Chr. getötet.

Irene, weibl Vorname (griech. eirene: Friede); die Friedliche.

Irene: Friedensgöttin; irenisch: Frieden anstrebend (bes. zwischen Religionsparteien).

Iridium, chem. Grundstoff, weißes Edelmetall; Atomgew = 193; spezif. Gew. = 22,4; strengflüssiger als Platin; Zeichen: Ir; wird aus Platinrückständen gewonnen, zu Goldfederspitzen u. (in Legierung mit Platina) zu Gefäßen für chem. Zwecke 2c. verarbeitet.

Iringa, Bezirk in Deutsch-Ostafrika (ca. 60.000 Eing.); gleichn. Stadt, 2500 E.

Iris: 1) der Regenbogen; 2) griech. Gottheit, Botin der Götter; 3) innerste Haut im Auge; 4) Pflanzengattung, Schwertlilie, Schwertel.

Irische See, Meer zwischen Engl. u. Irland.

irisieren, Regenbogenfarben zeigen.

Irisglas, regenbogenfarbiges Glas,

Irkutsk 1) russ. Verwaltungsbezirk in Ost-Sibirien, 7.271.611 qkm, 1.328.200 E.; 2) Hauptstadt desselben, Handelsplatz, 51.400 Einw.

hier mittlere Winterkälte —18° C. mittlere Sommerwärme +17° C.

Irland, Insel und Königreich, mit Großbritannien vereinigt, westl. von England 83.800 qkm, 4.456.600 Einw., meist römisch-katholisch.

Irmgard, weibl. Vorname, bed. die Bewahrerin des Heiligtums

Ironie: Redeweise, die spottend das Gegenteil von dem sagt, was sie meint; ironisch: schalkhaft verspottend; ironisieren: schalkhaft verspotten.

Irradiation: Ausstrahlung.

irrational: unvernünftig: in der Mathematik: Größen, aus denen sich d. Wurzel nicht ziehen läßt.

Irredenta Italia (italien.): das nicht befreite Italien); Verbindung von Italienern (Irredentisten), um Länder, in welchem ein Teil der Bevölkerung italienisch spricht, gewaltsam zum Königreich Italien zu bringen (Süd-Tirol, Tessin, Triest, Dalmatien).

irregulär: unregelmäßig.

irrelevant: unerheblich.

irreligiös: religionswidrig, ungläubig, gottlos.

irreparabel: unersetzlich, nicht wieder herzustellen.

irrevokabel: unwiderruflich

Irrigation: Bewässerung.

Irritabilität (lat.): Reizbarkeit, Erregbarkeit.

irritieren: reizen, ärgern.

Irrlichter (Irrwische): 1) Lichterscheinungen über sumpfigem Boden, faulenden Stoffen; 2) Art Kobold.

Irrtum, irrtümlich. S auch Sprüche 2, 84.

Irruption (lat.): feindl. Einfall, Einbruch.

Irtysch, Nebenfluß d. Ob, Sibirien, 3700 km lang.

Irun, spanische Grenzstadt gegen Frankreich, 10.000 Einw.

Irving, Washington, 1783—1859, amerikan. Schriftsteller.

Irvingianer, christl. Religionspartei, lebt in der Erwartung der baldigen Ankunft Christi, ahmt die Einrichtung der 1. Kirche nach. Stifter war Eduard Irving, 1792—1834, schott. Prediger.

Isaak, männl. Vorname hebr. Ursprungs: Freudenkind, Freudensohn.

Isaak, Erzvater, Sohn Abrahams u. Sarahs.

Isabella, weibl. Vorname, hebr. Isebel: keusch.

Isabella, 1) Isabeau (sprich: Isaboh), bayr. Prinzessin, vermählt mit König Karl VI. von Frankreich, Mutter Karl VII. (1371—1435); 2) Isabella I., Königin von Kastilien, nach ihrer Vermählung (1469) mit Ferdinand, König von Aragonien, und der Vereinigung beider Reiche Königin von Spanien (1451—1504); 3) Isabella II., ehemal. Königin v. Spanien, geb. 1830, seit 1833 Königin, zuerst unter Vormundschaft, von 1843 an selbständig, 1846 vermählt mit ihrem Vetter, dem Infanten Franz d'Assisi, 1868 aus Spanien vertrieben, entsagte 1870 der Krone, starb 1904.

Isabellfarbe: bräunlich-, weißlichgelbe Farbe; Isabellen-Pferde: Pferde von solcher Farbe.

Isai, Vater Davids.

Isar, rechter Nebenfluß d. Donau i. Bayern.

Isaschar, Sohn Jakobs, Stammvater d. gleichnamigen israelit. Stammes.

Ischarioth (hebr.): Mann aus Karioth, Beiname des Verräters Judas.

Ischia (spr.: Iskia), italienische Insel b. Neapel.

Ischias (Hüftweh), Schmerz im Hüftnerv, vom Gesäße abwärts gegen die Fußsohle zu; Ursache: Erkältung, auch Stuhlverstopfung: Behandlung: Einreibung., Dampfbäd., Elektrizität.

Ischl, Badeort im Salzkammergut, Oesterr., Salzsiedewerke, 9700 Einw.

Isebel, Königin von Israel, Gemahlin Ahabs, war götzendienerisch, herrschsüchtig. Gegen sie trat Elias auf.

Isegrim: Wolf (Name desselben in der dtsch. Tierfabel): griesgrämiger, mürrischer Mensch.

Isel, Berg bei Innsbruck.

Iser, rechter Nebenfl. der Elbe in Böhmen, aus dem Isergebirge, der nordwestl. Fortsetzung des Riesengebirges.

Iséran, Paß der Grajischen Alpen zwischen Piemont u. Frankreich.

Isère (sprich: Isähr) 1) linker Nebenfluß der Rhone; 2) franz. Depart., 8235 qkm, 562.300 Einw., Hauptst. Grenoble.

Iserlohn, Industriest. in Westfalen, 29.590 Ew

Isidor, † 636, Bischof v. Sevilla, Schriftsteller.

Isis, ägypt. Göttin, Gemahlin des Osiris, Göttin des Mondes.

Isjum, Stadt. russ. Gouv. Charkow, 13.000 Ew.

Isker, rechter Nebenfluß der Donau, Bulgarien

Isla, José Franc de, 1703—1781, Jesuit, span. satir. Schriftsteller.

Islam, Ergebung (in Gottes Willen), so heißt die Religion Mohammeds.

Island: Eisland, im hohen Norden von Europa gelegene Insel, zu Dänemark gehörig, 104.785 qkm, 78.500 Einw., Lutheraner. Seit 1903 einheimische Selbstregierung.

Isländisches Moos (Lungenmoos), Flechte, im Norden Europas u. auf hohen Bergen wachsend, als Tee, Gallerte, mit Schokolade verbunden (Moosschokolade), gegen Heiserkeit, Husten und andere Brustleid. früher verwendet. 15 g mit 1 l Wasser auf die Hälfte eingekocht u. mit gleichen Teilen Milch vermischt, geben tassenweise verzehrt einen heilsamen Trank.

Isle de France, siehe Ile de France.

Islington (spr.: Islingt'n), Stadtteil v. London.

Ismael, Sohn von Abraham, Stammvater der Araber.

Ismaïl, russische Hafenstadt am Kiliaarme der Donau, Bessarabien, 33.600 Einw.

Ismaning, Landgem., O.-Bayern, 2038 Ew.

Ismid, türk. Stadt am Marmara-Meere, Kleinasien, 20.000 Einw.; siehe Nikomedia.

Isny, Stadt, Württ., Donaukr., 2881 E.

Isobaren: Linien, welche auf Landkarten Gegenden von gleichem Luftdrucke verbinden.

Isochimenen, auf Erdkarten Linien, welche die Orte v. gleicher mittlerer Winterwärme verbinden

isochromatisch (grch.): gleichfarbig.

Isogon (grch.): regelmäßiges Vieleck.

Isogonen: Linien, durch welche Orte gleicher Deklination miteinander verbunden werden.
Isohyeten: Linien, welche auf Landkarten Orte gleicher jährl. Regenmenge miteinander verbinden.
Isohypsen, Linien, welche auf Landkarten Orte gleicher Meereshöhe verbinden.

Isoklinen: Linien, welche Orte gleicher Inklination verbinden.
Isokrates, geb. 436 v. Chr., athenischer Staatsmann und Redner, tötete sich selbst 338 v. Chr. nach der Schlacht von Chäronea.
Isola Bella, Insel im Lago Maggiore.
Isolani, Joh. Ludw. Hekt., Graf v., 1586—1640, kaiserlicher General.
isolieren: allein stellen, vereinsamen; einen Körper mit Gegenständen (Glas, Harz &c.) umgeben, welche die Elektrizität nicht fortleiten.
Isolierschemel: Schemel mit Glasfüßen.
isomēr heißen organische Verbindungen derselben Grundstoffe in denselben Gewichtsverhältnissen, die aber verschiedene chemische u. physikalische Eigenschaft. haben, z. B. Stärke u. Gummi.
isomorph (gleichgestaltet) heißen Körper, welche gleiche Kristallgestalt haben, obwohl sie aus ungleichen Grundstoffen bestehen, z. B. die verschied. Alaune.
Isonzo, Küstenfluß in Görz, Oesterreich, besteht erst seit etwa 400 Jahren.
Isotheren (grch.): Verbindungslinien aller Orte der Erde mit mittlerer Sonnentemperatur.

Isothermen: Linien, welche auf Landkarten Orte gleicher mittlerer Wärme miteinander verbinden.
Ispahan (Isfahan), Stadt, Persien, 80.000 Ew.
Israel: Gotteskämpfer, Ehrenname des Erzvaters Jakob u. seiner Nachkommen.
Israel, Name des durch den Abfall der 10 nördlichen Stämme von Rehabeam geschaffenen neuen Reiches, dauerte bis 722 v. Chr.
Israelit: Nachkomme des Erzvaters Jakob; siehe auch Alliance Isr Universelle.
Isselburg, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 2207 E.
Issoudun (spr.: Issudöng), Stadt, franz. Dep. Indre, 14.000 Einw., Tuchfabriken.
Issus Fluß in Kleinasien; hier siegte 333 v. Chr. Alexander, König v. Mazedonien, über den Perserkönig Darius Kodomannus.
Issy, Dorf bei Paris, 19.100 Einw.; dabei das Fort Issy, Stützpunkt der Lager von St. Cyr und Palaiseau.
Issyk-kul (warmer See, auch Temurtu nor: Eisensee), 5780 qkm bedeckender See, russ. Turkestan.
Istambul (türk.): Konstantinopel.
Ister (lat.): Donau.
Isthmus: Landenge, meist die von Korinth.
Istip, Stadt, europ. Türkei, 20.000 Einw.
Istrien, Halbinsel im Adriat. Meere, Oesterr., 4956 qkm, 345.000 Einw.
Italien, europ. Königreich, 286.648 qkm mit 33.441.500 Einw., meist römischen Katholiken, König: Viktor Emanuel II., geb. 1869, regiert seit 1900. Thronfolger: Humbert, geb. 1904.
Italiener, italienisch.
Italienische Buchführung: Ist während der Blüte des Handels in Italien entstanden; Name wird verwandt für die doppelte Buchführung mit Haupt-, Zwischen- und Vorbüchern im Gegensatz zu dem Einbuchsystem (amerikan. Buchführung).

Ite, missa est (lat.); Gehet; (die Versammlung) ist entlassen, Schlußworte der Messe.
Ithaka (Theaki), eine der kleineren Jonischen Inseln, der Sage nach Heimat u. Königr. des klugen Odysseus, 93 qkm, 11.400 Einw.
Itinerarium (lat.): Reisetagebuch.
Itio in partes (lat.): Auseinandertreten (einer Versammlung) nach Parteien.
Ito, Hirobumi Marquis, japan. Staatsmann, geb. 1840.
Ittenbach, Franz, 1813—1879, deutsch. Maler.
Itzehoe (sprich Itzeho), Stadt im preuß. Rgbz. Schleswig, 16.195 Einw.
Itzibu, japan., 4eckige Silbermünze = 1,408 Mk. Silberwert.
Jubeljahr 1) bei den Israeliten jedes 50. Jahr; in demselben sollten alle israel. Sklaven freigelassen, alle Schulden nachgelassen, alle Ländereien an die Familie, der sie ursprüngl. zugeteilt waren, zurückgegeben werden; 2) in der kath. Kirche Ablaßjahr, in welchem durch eine Wallfahrt nach Rom oder Erfüllung anderer Bedingungen besonders Ablässe gewonnen werden können.
Jubilate (lat.): Jauchzet; Eingangswort der Messe am 3. Sonntag nach Ostern (nach Psalm 66, 1—2), daher Bezeichnung desselben.
Jubiläum: Jubelfest.
Juchert: Feldmaß, bayr. = 0,3407 ha, schweiz. = 0,36 ha; siehe auch Joch.
Juchten (Juften): starkes, weiches, wasserdichtes Leder, auf russische Art durch Gerben mit Weiden- oder Eichenrinde, Birkenteeröl u. Tran zubereitet.

Jucker: kleine feurige Wagenpferde.
Juda, der 4. Sohn Jakobs u. der Lea, durch die Verheißung ausgezeichnet; seine Nachkommen bilden den volkreichen u. kriegerischen Stamm Juda, welcher in sein Gebiet den Stamm Simeon aufnimmt und nach dem Abfalle der nördlichen Stämme von dem Fürstenhause Davids diesem mit Simeon und einem Teile von Benjamin treu bleibt und den Kern des Reiches Juda abgibt, bis Nebukadnezar, König von Babylon, demselben 586 v. Chr. ein Ende macht. Nach der Rückkehr aus der Verbannung blieb Juda mit der Hauptstadt Jerusalem der Mittelpunkt des Volkslebens und gab der Gesamtheit den Namen Juden.
Judas 1) der Makkabäer, jüd. Volksheld im Kampfe gegen die Syrer, fiel 160 v. Chr.; 2) Thaddäus, einer der Apostel; 3) Ischarioth, Verräter des Herrn.
Judenbach, Dorf, Sachs.-Meiningen, 2151 E.
Judenchristen, in den ersten Jahrhunderten n. Chr.: Christen jüdischer Abkunft.
Judika (lat.): Richte; (Anfangswort des 43. Ps.), Bezeichnung für den 5. Fastensonntag.
Judith, weibl. Vorname hebr. Ursprungs: Jüdin oder Bekennerin Gottes.
Judith, Jüdin, welche Holofernes, Feldherrn Nebukadnezars, den Kopf abschlug.

judizieren: urteilen; **Judizium**: Urteilsspruch; Gerichtshof; Urteilsvermögen.
Jugend, s. Sprüche 2, 84.
Jügesheim, Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 2084 E.
Jugurtha, König von Numidien, führte mit d. Römern (109—106) Krieg.

Jühlke, Vater u. Sohn: 1) Joh. Bernh. Ferd., 1815—1893, preuß. Hofgärtner. 2) Karl Ludw., 1856—1886 (ermordet), deutscher Afrikaforscher.
Jujuy 1) Prov. Argentiniens, 49.162 qkm u. 54.800 E.; 2) Hauptstadt derselben, am Rio Grande, etwa 5000 E.
Julfest: Winterfest der heidnischen Deutschen in der Zeit unserer Weihnacht.
Juli, der 7. Monat des Jahres.
Julian, S. Julian, Stadt der Republik Andorra, 500 Einw.
Julianehaab, dän. Kolonie, Grönland, 300 E.
Julianischer Kalender, von Julius Cäsar 708 nach Erbauung d. Stadt Rom eingeführt. Kalender.
Julianus, Flavius Claudius, 361—63 röm. Kaiser, von den Christen „Apostata" (der Abtrünnige) genannt.
Jülich, Stadt, preuß. Regbez. Aachen, 6009 Einw., Hauptstadt des gleichnamigen chem. Herzogtums, 4130 qkm, kam 1666 an die Pfalz, 1777 an Bayern, 1801 an Frankreich, 1814 an Preußen.
Julirevolution: Sturz der Bourbonen in Frankreich, 29. Juli 1830.

Julische Alpen, Teil der östl. Kalkalpen in Krain u. Istrien, höchster Gipfel der Triglaw, 2864 m hoch.
Julius, männl. Vorname (latein): der Milchhaarige, der Jüngling. Weibl. Formen: Julie und Juliane: die Jungfräuliche, Jungfrau.
Juliusburg, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 715 E.
Juliusturm, fester Turm d. Festung Spandau: hier ist der deutsche Kriegsschatz (120 Mill. Mk.) aufbewahrt.
Jung, Joh. Heinr., genannt Stilling, 1740 bis 1817, deutscher religiöser Volksschriftsteller.
Jungbier (Schankbier, Abzugbier), zu schnellem Verbrauche bestimmtes Bier, welches nach der Hauptgärung nur bis zur Klärung gelagert wird. Siehe Lagerbier.
Jungbunzlau, Stadt in Böhmen, 13.500 Ew.
Jungfer (auch Zimmermädchen).
Jungfer im Grünen: siehe Schwarzkümmel.
Jungferninseln (Virginische Inseln), wenig bewohnte Inselgruppe d. Kl. Antillen, 694 qkm, 100.000 Einw.
Jungfernrede: erste öffentl. Rede (eines Abgeordneten 2c.).
Jungfrau, Berggipfel der Berner Alpen 4166 m hoch.

Jungfrau, Sternbild d. Tierkreises.
Jungfrau v. Orleans. Siehe Jeanne d'Arc.
Junggeselle, s. Sprüche 2, 84.
Junghuhn, Franz Wilh., 1812—1864, deutsch Naturforscher u. Reisender.
Jüngling, s. Sprüche 2, 84.
Jungmann (Leichtmatrose), auf Seeschiffen Mittelstufe zwischen Schiffsjunge und Vollmatrose.

Jüngstes Gericht: Weltgericht, welches Christus am Ende der Zeiten über alle Menschen abhalten wird: berühmte bildliche Darstellungen desselben durch Orcagna in Florenz, Michelangelo in der sixtin. Kapelle in Rom, Cornelius in München.
jung u. alt; jüngst.
Juni, der 6. Monat des Jahres.
Junin (spr.: Chhunin), Departem. von Peru, Südamerika, 60.484 qkm, 394.400 Ew. Hauptst. Cerro de Pasco.
junior (lat.): der (die) Jüngere.
Juniusbriefe: die englische Regierung heftig tadelnde Aufsätze in Briefform, 1769—1772 in einem engl. Blatte mit der Unterschrift Junius erschienen.
Junker: junger Herr, junger Edelmann. Landedelmann; ehemals: Fahnenträger.
Junker, Wilh. Joh. 1840—1892, deutscher Afrikaforscher.
Junkerschule, in Rußland: Kadettenschule.
Junktur (lat.): Fuge, Gelenk.
Jünnan, Siehe Yünnan.
Juno, Göttin bei den alten Römern (bei den Griechen Hera), Schwester und Gemahlin des Jupiter (Zeus), Schutzgöttin der Frauen und der Ehe. — In der Bildnerei ist berühmt: Juno Ludovisi (ben. nach d. Villa Ludovisi in Rom). Wie in der Darstellung des Zeus das Bild des Phidias die größte Berühmtheit im Altertum erlangte, so in der Darstellung seiner Gemahlin, der Juno, das des Polyklet, eines jüngeren Zeitgenossen des Phidias. Es ist uns nicht erhalten geblieben. Als eine Nachbildung glaubt man den Kopf der Juno Ludovisi betrachten zu können Sollte dies aber auch nicht der Fall sein, so rührt dieser doch immerhin von einem bedeutenden Künstler her. Schiller sagt von ihm: „Es ist weder Anmut noch Würde, was aus dem herrlichen Antlitz einer Juno Ludovisi zu uns spricht: es ist keins von beiden, weil sie beides zugleich ist. In sich selbst ruht und wohnt die ganze Gestalt, eine völlig geschlossene Schöpfung, als wenn sie jenseits des Raumes wäre, ohne Nachgeben, ohne Widerstand." Siehe Bild.
Junquera, Stadt am Ausgang des Grenzpasses des Col de Pertus, Spanien.
Junta (Vereinigung; (span.): politische Versammlung
Jupiter, höchster Gott der alten Römer. Siehe Zeus.
Jupiter, größter Planet der Sonne, hat 4 Monde, eine Atmosphäre, umkreist in 11 Jahren, 314 Tagen, 20 Stunden die Sonne.
Jura, franz. Depart., 5054 qkm, 257.700 E., Hauptst. Saulnier.

Jura, Gebirgsbildung aus vorsintflutl. Meeresboden, Ton, Mergel, Sandstein, Kalk, enthält viele Versteinerungen.
Jura, Gebirge in Mittel-Europa, v. d. Rhone bis Fichtelgebirge u. Main; Schweizer, Schwäbischer u. Fränkischer Jura.
Jura: die Rechte (kirchl. u. bürgerl. Rechte).

jurare in verba magistri (lat.): auf die Worte des Lehrers schwören.

Jurisdiktion: Rechtspflege, Gerichtsbarkeit; [Gerichtsbezirk.

Jurisprudenz: Rechtsgelehrsamkeit.

Jurist: Rechtsgelehrter; Rechtsbeflissener.

juristische Person: Verein, Körperschaft, Stiftung ꝛc., welche in rechtlicher Beziehung gleich einer wirklichen Person behandelt wird.

Jurte (ruſſ.): die Hütte verschied. sibir. Völkerschaften.

Jury (sprich: Schüri): Schwurgericht; Preis- [gericht.

Jus: Recht; Vorschrift, Befugnis.

Jus (sprich: Schüh): Fleischbrühe; Bratensaft. Zubereitung: Dünste zerschnittenes Fett von Ochsenfleisch, Ochsen-, u. Kalbsknochen, Petersilienwurzel, Sellerie, gelbe Rüben, Zitronenschalen, 1 Zwiebel kastanienbraun, fülle mit Wasser auf, salze, siede es sodann mehrere Stunden lang, seihe es durch, lasse es kalt werden u. bewahre es an einem kühlen Orte.

Jüslik 1) (Medschidie, Lira), türk. Goldmünze = 18,44 Mk.; 2) Juspara, türk. Silbermünze = 0,449 Mk.

Jussieu (spr.: Schüssjöh), Bern. de, 1699—1776, u. dessen Neffe, Ant. Laur., 1748—1836, franz. Pflanzenkundige.

Juste milieu (frz. schüst miliöh): der rechte Mittelweg, vielgebrauch. Schlagwort, womit das politische System Ludwig Philipps bezeichnet wurde.

Justi, Karl, geb. 1832, deutsch. Kunstschriftstell.

justieren: zurechtmachen, anpassen.

Justifizieren (lat.): rechtfertigen.

Justinian, 527—565 Kaiser von Ostrom, zerstörte durch seine Feldherrn Belisar u. Narses d. Reiche d. Vandalen u. Ostgoten, ordnete die Rechtspflege u. erbaute d. Sophienkirche in Konstantinopel.

Justinus, christlicher Blutzeuge um 160, griech. [Kirchenvater.

Justitia regnorum fundamentum (lat.): Gerechtigkeit (ist) die Grundlage der Reiche. Wahlspruch Franz I., ersten Kaisers v. Oesterreich.

Justiz: Gerechtigkeit; Rechtspflege.

Justizdienst 1) höherer, fordert 3jähriges Universitätsstudium, Ablegung der sogen. Referendarprüfung u. mindestens 4jährige Dienstleistung bei Gerichten, der Staatsanwaltschaft oder einem Advokaten; der Ernennung zum Assessor muß eine 2. Staatsprüfung vorausgehen. In Preußen wird zur Zulassung zur Praxis der Nachweis eines standesgemäßen Auskommens gefordert. Augenblicklich sind die Aussichten wegen Ueberfüllung nicht günstig. 2) niederer, fordert Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen, 2—3 jährige Arbeit im Kanzleidienste, Ablegung einer Prüfung, deren guter Erfolg Berechtigung zur Anstellung verleiht. Einkommen (einzelner Gerichtsschreiberstellen) bis 4000 Mk. und mehr.

Justizmord: Hinrichtung eines Unschuldigen.

Justiz-Reform. Eine solche, betreffend eine gründl Umgestaltung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozeßordn., des Gerichtskostengesetzes u. d. Gebührenordnung für Rechtsanwälte, weiterhin Reformen im Strafverfahren u. den Schöffengerichten, ist für das Deutsche Reich seit 1908 im Gange.

Justus, Justin, männl. Vorname (lat.): der Gerechte. Verdeutscht: Jobst u. Jost. Weibl. Form: Justine.

Jute: feine, glatte, seidenartig glänzende Fasern der Pflanzengattung Corchorus, Familie der Linden, in Ostindien, China, Nord-Afrika, Amerika gepflanzt, zu Geweben (Sack- und Packtüchern, Möbelstoffen ꝛc.), Seilen und Papier verarbeitet.

Jüterbog, Stadt d. preuß. Regbez. Potsdam, [7102 Ew.

Jütland, nördl. (dänischer) Teil der Zimbrischen Halbinsel, mit einigen kleinen Inseln 25.291 qkm, 1.124.700 Einw., Jüten.

Jutroschin, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 1896 E.

Juvenal, 60—140 n. Chr., röm. Dichter.

Juwel: geschliffener Edelstein, Kleinod.

Juwelengewicht; siehe Karat.

Juwelenkäfer, prachtvoller südamerikanischer Schmuckkäfer.

Juwelier (Berufsart). Dieses Geschäft fordert Geschicklichkeit im Zeichnen, Verständnis für schöne Formen, Erfindungsgabe für solche. Lehrzeit 3—4 Jahre; Fachschulen an den Kunstgewerbeschulen, f. Edelsteinbearbeitung in Turnau in Böhmen, Goldschmiedschule in Prag.

Ivry, Dorf bei Paris, 33.200 Ew., dabei das Fort Ivry.

Iwan, ruſſ. Vorname aus Johannes zusammengezogen; Name mehr. ruſſ. Großfürst. u. Zaren: Zar Iwan III., Waſſiljewitsch, der zweite Gründ. des ruſſ. Staates, vernichtete die Herrschaft der Tataren üb. Rußland, reg. 1462—1505; Iwan IV., der Schreckliche, 1534—1584, furchtbar strenge u. grausam, sorgte für die Erweiterung, Sicherung u. innere Entwicklung seines Reiches; Iwan VI., geb 1740, vom zweiten Lebensjahre an eingekerkert, 1764 im Gefängnisse ermordet.

Iwangorod, starke Festung im ruſſ. Gouvern. Siedletz.

Iwanowo-Wosneßensk, Fabrikstadt, ruſſ. Gouv. Wladimir, 54.000 Einw.

Iwanowscher Jahrmarkt, auf freiem Felde bei einer Wallfahrtskapelle im ruſſ. Gouvernem. Perm vom 24. Aug. bis 5. Sept. jährlich abgehaltene Messe, 1859 gegründet.

Iwein, Ritter aus König Artus Tafelrunde, Held einer dichterischen Erzählung des Hartmann von Aue.

Ixheim, Landgem., bayr. Pfalz, 2111 E.

Ixion, sagenhafter König der Lapithen, wegen seiner Frevel von Zeus in der Unterwelt an Händen u. Füßen auf ein ewig rollendes flammendes Rad geschmiedet.

„J'y suis, et j'y reste“ (spr.: Sch'i süi eh sch'i rest): „Hier bin ich, u. hier bleibe ich.“ Worte Mac-Mahons nach der Erstürmung des Malakowturmes in Sebastopol, als man ihn zur Räumung desselben aufforderte, weil er von den Russen angeblich unterminiert sei.



Siehe auch C.

Kaaba (Würfel), 15 m hoher würfelförmiger Stein, uraltes Heiligtum der Araber und aller Mohammedaner.

Kabāle: geheimer Anschlag, Ränke.

Kabane (frz.), Hütte; kleines Flußfahrzeug mit Bretterdach.

Kabarett (frz.) Schenke, Wirtshaus.

Kabbāla (hebr.): 1) Ueberlieferung; 2) Art jüdischer Geheimlehre; 3) vom Rabbiner erteilte Befugnis eines Schächters; kabbalistisch: geheimnisvoll.

Kabel (das) 1) Schiffstau, Ankertau; 2) (transatlantisches). Die unterseeischen Telegraphenleitungen bedürfen starker, gut isolierter und doch leichter Kabel. Ein solches wird z. B. erzielt, indem um 7 miteinander vereinigte Kupferdrähte 4 Guttaperchalagen und abwechselnd mit diesen ebenso viele aus einer Vermischung von Guttapercha, Harz und Teer gelegt werden. Dies Ganze umhüllt eine geteerte Hanfschicht, und den Abschluß nach außen bildet mit Hanf umsponnener Eisendraht Siehe auch Field 3). Der 1. Drahtbericht nach Amerika auf der 27. Juli 1866 glücklich vollendeten Kabelleitung, der 28.800 M. kostete, brachte dem „New York Herald" die Thronrede König Wilhelms v. Preußen an den preuß. Landtag nach dem böhm. Feldzuge. — Deutsche Kabelfabriken sind: Felten u. Guilleaume in Köln, Siemens u. Halske in Berlin.

Kabelgatt (Schiffswesen): Aufbewahrungsart des nicht im Gebrauche befindlichen Tauwerkes.

Kabeljau (der): eine Art Schellfisch, siehe diesen.

Kabellänge, Längenmaß, deutsch. = 185 m = 0,1 Seemeile; englisch = 231 m, französisch = 200 m.

Kabine: Schiffszimmer; Badezimmer, Badekarren.

Kabinett: kleines Zimmer; Beratungszimmer eines Fürsten (auch: dessen persönliche Berater); Aufstellungsraum für Sammlungen, Gegenstände ꝛc. Kabinettsfrage: Entscheidung über das Verbleiben v. Ministern; Kabinettskrieg: nicht des Staates, sondern des persönlichen Belieben des Fürsten wegen geführter Krieg; Kabinettsorder: eigenhändiger Befehl des Fürsten; Kabinettwein: feinster Wein einer Sorte.

Kabinettformat: Größebezeichnung für Bilder, Lichtbilder ꝛc. (etwas größer als Visitenkarten).

Kabiren, Götter von gewaltiger geheimnisvoller Macht, in Mysterien (bes. in Samothrake) von den alten Griechen verehrt. Auch phönizische und ägyptische Gottheiten.

Kabotage (sprich: Kabotahsch): Küstenhandel.

Kabriolett: leichter, einspänniger, 2rädriger Gabelwagen.

Kabūl, 1) rechter Nebenfluß d. Indus; 2) Hauptst. v. Kabulistan, einer afghan. Prov., 60.000 Einw.

Kabylen: Bewohner berberischer Abkunft in Algerien, etwa 3/4 Millionen.

Kachelofen: aus Tonstücken (Kacheln) zusammengesetzter Ofen. Vorteile: Gute Ausnützung des Brennstoffes, andauernde Wärmeabgabe, Vermeidung plötzlicher heftiger Hitze; er ist in gesundheitlicher Beziehung dem Eisenofen vorzuziehen.

Kachexie (grch.), Abzehrung, ungesundes, fahles Aussehen.

Kadaver: Leichnam.

Kaddisch (chald.): heilig; Name eines sehr alten jüd. Gebetes in chald. Sprache.

Kadelburg, Gustav, geb. 1851, deutscher Lustspieldichter.

Kaden, Woldemar, 1838—1907, deutscher Schriftsteller.

Kadenz: Stimmfall (am Schlusse einer Rede); Endpunkt einer Tonreihe; dem Schluß vorangehende Tonverzierung (Lauf).

Kader (das; sprich: Kadr): Rahmen; Offiziere, Unteroffiziere und Spielleute, die zur Bildung eines Heeres oder Heeresteiles (Regiment, Bataillon, Kompagnie) notwendig und darum auch im Frieden in Dienst gestellt sind.

Kadett: der jüngere Sohn: Zögling einer militär. Unterrichtsanstalt für den Offiziersdienst; Kadetten, russische politische Partei: Konstitutionelle Demokraten.

Kadettenanstalt, deutsche, ist zu Lichterfelde bei Berlin; Kadettenkorps sind zu Bensberg, Dresden, Köslin, München, Oranienstein, Plön, Potsdam, Wahlstatt, Naumburg a. S.

Kadi (arab.), Richter.

Kadmium: chem. Grundstoff, zinnweißes glänzendes Metall: Atomgew. 112; spezifisches Gew.: 8,6; Schmelzpunkt: 320° C.; Siedepunkt: 770° C.; Zeichen: Cd; es findet sich in Galmei u. Blende; Verwendung: in Verbindung mit Blei, Wismut u. Zinn als Metallkitt, mit Brom u. Jod in d. Photographie, mit Schwefel als gelbe Farbe ꝛc.

Kadmus: Sohn des Agenor, angeblicher Erfinder des Alphabets.

kaduk (lat.), hinfällig; kaduzieren: für hinfällig, verfallen erklären.

Käfer: Ordnung der Insekten mit beißenden Mundteilen, hornartigen Flügeldecken und vollkommener Verwandlung.

Käfersammlungen werden in Käferkästen aus schwachen, gut getrockneten Tannenbrettern angelegt: am Boden befestigt man mit Papier überzogene Korktäfelchen, um die Nadeln hineinzustecken. Die gefang. Käfer werden mittels Weingeist, Aether oder Schwefel (lasse in einer gutverkorkten Flasche 4—5mal je einen Schwefelfaden abbrennen u. halte dieselbe dann gut verschlossen) getötet u. auf Nadeln gesteckt (die kleinsten, auf Papier- oder Glimmerblättchen geklebt) in den Sammelkasten gebracht. Gegen feindliche Insekten hilft Reinlichkeit, Achtsamkeit und in d. Kästen gestreutes Naphthalin.

Käferthal, Fabrikort bei Mannheim, Baden, 4500 Einw.

Kaffee, der Samen aus d. Beere d. Kaffee, gebrannt; wählt man eine neue Abart, ist es notwendig eine Probe zu rösten und das mehr oder minder gleichmäßige Brennen der Bohnen, den Geruch der Dämpfe und den Geschmack des Aufgusses zu beobachten. Die wichtigsten Handelsarten sind (nach ihrem Werte geordnet): 1) der levantinische, arab. oder Mokka-Kaffee, kleine, gedrückte, harte Bohnen, kommen nur in sehr geringer Menge zur Ausfuhr; der meiste sogen. Mokka ist ein geringer Kaffee aus der Gegend von Bombay; 2) Bourbon-, von der Insel Reunion; 3) Java-, Ceylon- u. vorderindischer Kaffee; 4) südamerikan. u. westindischer Kaffee; 5) Perlkaffee, kleine rundliche Bohnen, durch Sieben und Auslesen aus verschiedenen Arten zusammengebracht; 6) Triage, schlechte, oft mit Schalen vermischte Bohnen; 7) Sultans- oder Saccakaffee, geröstetes Gemenge schlechter, oft auch durch Seewasser verdorbener Bohnen mit der fleischigen Umhüllung derselben. Die Gesamtmenge des in den Handel kommenden Kaffees beträgt jährlich etwa 17 Mill. Ztr.

Kaffee, Einkauf u. Behandlung: Beurteile den Kaffee nur nach dem Geschmacke, nie nach der Farbe; 2) lasse ihn beim Rösten nur kastanienbraun werden; 3) kühle ihn gut auf einer möglichst großen Platte ab; 4) bewahre ihn in einer gut schließenden Blechbüchse an einem trockenen Orte auf; 5) die Menge der zur Verwendung kommenden Bohnen bestimme nach dem Gewichte und nicht nach dem Maße; 6) rechne für 1 Tasse etwa 8 g (frisch) gemahlenen Kaffee; 7) mahle denselben möglichst fein; 8) bereite den Kaffee nicht durch Aufkochen, sondern durch Aufschütten von stark kochendem Wasser; 9) zum Durchseihen benütze nur eine zweckmäßige Filtriermaschine (nicht etwa einen Sack); 10) genieße den Kaffee unmittelbar nach seiner Bereitung.

— Kaffee (Ersatzmittel od. Surrogate): Zichorie (siehe diese), Rübenarten, Gerste, Mais, Eicheln, Feigen, der Same von Baconia caffeoïda (unter dem Namen Café des Comores) 2c. Der Gesundheit vielfach zuträglicher ist der jetzt in den Handel gekommene koffeïnfreie Kaffee.

— Wirkungen: Anregung der Nerven (leichtere Ausdauer bei körperl. Anstrengungen, Erregung der Denk- u. der Einbildungskraft), der Gefäße (Beschleunigung des Pulses), Verzögerung im Stoffwechsel; als Arznei gegen Erbrechen, Darmkatarrhe, Vergiftungen, Kopfschmerz, Schlafsucht 2c.

Kaffer (Gaunerspr.): Bauer; dummer Mensch.

Kaffern, Volksstamm in Südafrika, von dunkelbrauner bis schwarzer Farbe und kräftigem Körperbau; der bekannteste Stamm derselben ist der der Zulukaffern.

Kaffraria, engl. Kolonie in Süd-Afrika.

Käfig, Vogelkäfig.

Kafiristan: Land der Kafirs (arab.: Heiden), Alpenland am südöstl. Hindukusch, 13.000 qkm mit etwa 120.000 Einw., Ariern, meist Heiden; die Ureinwohner sprechen eine dem Sanskrit ähnliche Mundart u. werden von einigen für die Nachkommen der Stammväter der Germanen gehalten.

Kaftan (türk.): Oberrock, gebräuchl. Oberkleid in der Türkei, bei den russ., poln., ungar. Israeliten 2c.; ehem. auch ein türk. Ehrenkleid (vom Sultan verliehen).

Kaftan, Julius, g. 1848, dtsch. ev. Theologe.

Kagoshima, Hafenstadt auf der japan. Insel Kiusiu, 53.500 Einw.

kahl (z. B. ein kahler Fels).

Kahla, Stadt, Sachsen-Altenb., 6274 Einw.

Kahlenberg, Teil d. Wienerwaldes, bei Wien, bis 542 m hoch.

Kahlkopf: Glänzt die kahle Stelle, so sind die Haarwurzeln abgestorben, und Haare können nicht mehr wachsen. Ist sie dagegen nicht glänzend und samtartig, so reibe sie mit einer zerschnittenen Zwiebel ein.

kahmig (schimmelig).

Kahn, Kahnfahrt.

Kahn, anamit. Pfund = 624,80 g.

Kahr (Kar), Gletscher.

Kai, der Uferdamm, Hafendamm, Staden.

Kajak, leichtes grönländ. Jagdboot für 1 Person.

Kajeputöl, Oel einer ostind. Pflanze; Heilmittel gegen Magenkrampf, Kolik, Ohrenschmerz, Zahnweh; Schutzmittel gegen Motten. Merke: Das gewöhnl. Kajeputöl ist oft verfälscht oder mittels Kupfer grün gefärbt, daher als Heilmittel nicht wohl zu gebrauchen.

Kaiman, Alligator.

Kain, ältester Sohn Adams, Gründer d. Ackerbaues, Mörder seines Bruders Abel; Kainszeichen: das von Gott aufgedrückte Zeichen; Brandmal, Brandmarkung.

Kainit, Gestein der Kalisalze, Fundorte Leopoldshall, Neu-Staßfurt in Anhalt, Staßfurt in Preußen, Kalusz in Galizien, sehr wirksames (bes. zur Urbarmachung von Moorboden) Dungmittel.

Kainz, Josef, geb. 1858, ungar. Schauspieler.

Kaiphas, jüdischer Hohepriester zur Zeit Jesu.

Kairo, Hauptstadt von Aegypten, am rechten Nilufer, am Rande der Wüste, 570.000 Einw.

Kaisarieh, türk. Stadt, Kleinasien, 72.000 Ew.

Kaiser, Fred., 1808—1872, holl. Sternkundiger.

Kaiseradler, Vogel der Familie der Falken, bis 86 cm lang, kühner Räuber.

Kaiser, Deutscher: Kaiser ist der jeweilige König von Preußen. Ihm liegt auch die Ausfertigung und Verkündigung der Reichsgesetze ob, die Ernennung und Abberufung von gewissen Reichsbeamten, die oberste Leitung des Post- und Telegraphenwesens und der Streitkräfte des Reichs. Der Kaiser hat das Reich völkerrechtlich zu vertreten, im Namen des Reiches Krieg zu erklären und Frieden zu schließen, Bündnisse und andere Verträge mit fremden Staaten einzugehen, Gesandte zu beglaubigen und zu empfangen. Zur Erklärung des

Krieges im Namen des Reichs ist die Zustimmung des Bundesrates erforderlich, es sei denn, daß ein Angriff auf das Bundesgebiet od. dessen Küsten erfolgt (Gesetz, betreffend die Verfassung des Deutschen Reiches vom 16. April 1871, Artikel 11). Dem Kaiser steht es zu, den Bundesrat und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu vertagen und zu schließen (Art. 12). Der Kaiser genießt politische und strafrechtliche Unverantwortlichkeit. Er führt den Titel Kaiserliche Majestät, ihm steht ein Fonds von 3 Mill. Mark für Gnadenbewilligungen zur Disposition zu, außerdem noch Einzelposten, im Ganzen etwas über 5 Mill. Mark, wozu noch 15²/₃ Mill. Mk. kommen, die er als König von Preußen fürs Jahr bezieht.

Kaiserkrone, Deutsche. Die deutsche Kaiserkrone ist aus 8 oben abgerundeten Schilden zusammengesetzt, welche abwechselnd mit Adlern und Kreuzen geschmückt sind. Alle Schilde sind bandartig mit Brillanten eingefaßt. Die aus goldgewirktem Stoff über die Schilde sich erhebende runde Mütze wird von 4 edelsteinbesetzten Bügeln überhöht, auf deren Gipfel der Reichsapfel mit dem Kreuze ruht. Aus der Mütze gehen 2 goldene Bänder hervor, die nach rechts und links abfliegen.

kaiserlich; Kaisertum.

Kaiserslautern, Stadt in der bayrischen Rheinpfalz, 52.306 Einw.

Kaiserstuhl, kleines vulkanisches Gebirge am Rhein bei Freiburg in Baden.

Kaiserswerth, preuß. Stadt im Rgbz. Düsseldorf, 2462 Einw.

Kaiser Wilhelm-Kanal, Schiffahrtskanal, der die Ostsee mit der Nordsee verbindet, 1895 eröffnet.

Kaiser-Wilhelms-Land, Nordostküste von Neu-Guinea, deutsche Besitzung, 181.650 qkm, etwa 110.000 Einw.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung, Stiftung zur Unterstützung der im Kriege 1870/71 durch Verwundung oder Krankheit ganz od. teilweise erwerbsunfähig gewordenen deutschen Soldaten.

kajolieren (sprich: kaschohlieren): hätscheln, liebkosen.

Kajüte (Kajütte): Schiffszimmer, Schiffskammer; gemeinschaftlicher Schiffsspeisesaal.

Kakadu, Vögel der Gattung Papageien mit aufrichtbarer Federhaube, weiß, rosenrot, dunkel. Australien, Indisch. Archipel, sehr gelehrig.

Kakao (Kakaobohne): getrockneter Same aus der gurkenähnlichen Frucht der in Amerika heimischen Kakao- oder Schokoladenbäume, enthält 1,2—1,5% Theobromin, 45—48% Fett, 14—18% Stärke, 3,5—5% Farbstoff, 13—18% Proteïnsubstanzen, 3,5% Asche u. 5,6—6,3 Wasser. Kakaobutter: Fett, aus Kakaobohnen; Kakaomasse: geröstete und zerriebene Kakaobohnen, gepreßt; Kakaopulver (leicht lösliches): entölter mit Pottaschenlösung behandelter Kakao (empfehlenswert das deutsche, weniger die holländischen Erzeugnisse). — Zubereitung: Bringe in eine Tasse einen guten Kaffeelöffel voll Kakaopulver, gib unter Rühren einen Eierbecher voll siedenden Wassers zu u. mische bis zur vollständigen Zerstörung aller Klümpchen, hierauf fülle die Tasse entweder ganz mit siedendem Wasser auf, oder wenn Milch beigegeben werden soll, bis zu ¹/₃, u. dann gib Milch: Zucker nimm nach Belieben.

Kakerlaken (Albinos: Weiße), Menschen od. Tiere, deren äußere Bekleidung (Haut) ein weißl., bleiches Aussehen hat, meist m. rot. Augen.

Kakodämon (grch.), böser Geist.

Kakophonie (grch.), Mißklang.

Kaktus, Katteen, Gesträuch mit verdicktem fleischigem Stengel u. Dornenwarzen.

Kalabreser: 1) Einw. Kalabriens; 2) breitrandiger, hoher Hut.

Kalabrien, Halbinsel am Südwestende der Apennin.-Halbins., Italien, 15.048 qkm, 1.870.000 E.

Kalade (frz.), abschüssige Anhöhe (in der Reitkunst).

Kalahari, sehr wasserarme südwestafrikanische Sandwüste, über 550.000 qkm groß, Dünen u. Flächen mit Gras, hin u. wieder mit Mimosenwäldern bewachsen.

Kalakaua I., König der Sandwichinseln, 1836 bis 1891.

Kalamität: Unglück, Drangsal.

Kalander: Vorrichtung zum Verdichten, Glätten u. Glänzen von Papier oder Geweben, besteht aus 2—10 Walzen von ungleicher Härte, von denen oft einzelne erwärmt werden können.

Kalaraschi, Bezeichnung der rumänischen Landwehr-Reiterregimenter.

kalaschen (russ.): prügeln.

Kalatsch, Kosakendorf, russ. Gouvernement Woronesh, 15.500 Einw.

Kalau, pr. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 3380 E.

Kalauer. Siehe Calembourg.

Kalb 1) Johann, Baron v., 1721—1780, ein Deutscher, amerik. General; 2) Charlotte v., geb. Marschalk v. Ostheim, Freundin Schillers u. Jean Pauls.

Kalb: neugeborenes Rind. Aufzucht: 8—10 Tage nach der Geburt lasse das Tier an der Mutter saugen: in der 3. u. 4. Woche entziehe die Hälfte der süßen Milch u. gib für die andere Hälfte Mehlsuppen, Leinsamen: Erbsenmehl (auf je 1 Pfd. Milch etwa 30 g Leinsamen): auch Haferschrot, später können Oelkuchen gegeben werden. Zur Förderung der Knochenbildung füttere präpariertes Knochenmehl (auch präzipitierten phosphorsauren Kalk), u. zwar etwa 20 g für den Tag u. 100 Pfd. Lebendgewicht. Den Uebergang zum festen Futter mache allmählich. Für die weitere Entwicklung empfiehlt sich eine gute Grasweide: im 1. Winter gib bestes Wiesenheu, Luzerne-, Kleeheu, geschnittenes Wurzelwerk, gequetschten Hafer, gebrochene Oelkuchen u. Malzkeime. Nicht zur Zucht bestimmte Kälber lasse nach 6—8 Wochen verschneiden. Mast ist nur dort empfehlenswert, wo die

frische Milch nicht verkauft werden kann; denn die Mast erfolgt mit Milch, von der dem Kalbe so viel gereicht wird, als es saufen kann; abgerahmter Milch füge Leinsamenschleim (nicht zu viel) bei; manche geben in der letzten Zeit der Mast (4.—5. Woche) täglich 2 Eier. Schlachtwert in kg: 27—30 Fleisch, 3 Kopf, 2 Füße, 3½ Lunge u. Leber, 2½ Eingeweide, 2½ Blut, 4—5 Haut. Mit fremdem Kalbe pflügen: fremde Arbeit für seine eigene ausgeben.

Kalbe, 1) a. d. Milbe, preuß. Stadt im Rgbz. Magdeburg, 1862 E.; 2) a. d. Saale, Stadt des preuß. Regbez. Magdeburg, 12.264 E.

Kälber. Wurmkrankheit derselben läßt sie mager bleiben, die Tiere sehen sich oft nach dem Leibe um, mit dem Kote gehen Würmer ab. Mittel dagegen: Gib dem kranken Tiere täglich ein etwa taubeneigroßes Stück von einem Brei, der aus je 40 gr Wurmsamen, Wermut, Rainfarn, 16 gr Hirschhornöl, 250 g Möhrensaft besteht.

Kalbsbraten (Zuber.): Ein Stück vom Schlegel eignet sich am besten; es wird tüchtig geklopft, gewaschen, mit Pfeffer u. Salz eingerieben u. in heißer Butter nebst einer Zwiebel auf beiden Seiten schön gelb gebraten, etwas Mehl daran gestreut und mit Fleischbrühe aufgefüllt; nun läßt man's in einem Bratofen noch einige Zeit dämpfen, damit das Fleisch gar wird.

Kalbskeule: Nur gut abgehangenes Fleisch wird geklopft, gewaschen, gesalzen, nebst einer Zwiebel in die Pfanne gelegt, mit kochender Butter übergossen und in den gut geheizten Bratofen geschoben. Fleißiges Begießen und ab und zu ein kleiner Zuguß von Fleischbrühe oder Wasser muß beobachtet werden, auch darf die Keule nicht länger als 1½ Stunde braten. An die Sauce gibt man saure Sahne und macht mit Kartoffelmehl sämig.

Kalchas, griech. Seher u. Priester im Trojan. Kriege.

Kaldaunen, Eingeweide.

Kaldenkirchen, preuß. Stadt im Rgbz. Düsseldorf, 4194 Einw.

Kalebasse, Flaschenkürbis.

Kaleidoskop: Schönbildzeiger, Winkelspiegel; Vorrichtung mittels einer Verbindung von gegeneinander geneigten Spiegeln u. Gläsern aus unordentlich liegenden Glasstückchen, Moosblättchen, Perlen, Federn, dem Auge regelmäßige, arabeskenartige Gestaltungen erscheinen zu lassen, dient zur Unterhaltung und zum Nachzeichnen.

Kalende, in Alt-Rom der 1. Tag eines jeden Monats. (Siehe ad calendas graecas).

Kalender: Zeiteinteilung für ein Jahr.

Kalewala (finn.): Land des Kalewa, Bezeichnung eines finn. Volksheldengedichtes.

Kalfaktor: Einheizer; Schmeichler, Ohrenbläser.

kalfatern: Fugen (bes. der Schiffsbalken) mit Teer ausstreichen.

Kaliber: Gewicht; Kugel- oder Geschützdurchmesser; Beschaffenheit. Röhrenweite, bei Geschützen in Zollen oder Zentimetern (auch Geschoßgewichten), bei Handfeuerwaffen in Millimetern ausgedrückt, z. B. Geschütz von 15 cm = 15 cm Röhrenweite (Seelen-Durchmesser.)

Kalidasa, indischer Dichter im 6. Jahrh. n. Chr.

Kalif, eigentlich: Stellvertreter, Nachfolger Mohammeds, 1. relig. u. staatl. Oberhaupt d. Mohammedaner.

Kalifornien: 1) Staat der Vereinigt. St. Nordam. am Großen Ozean, 410.140 qkm. 1.485.060 Einw.; 2) (Nieder-K.), zu Mexiko gehörige Halbinsel am Großen Ozean, Territor. 151.109 qkm, 47.624 Ew.

Kalifornischer Meerbusen, Meerbusen zwischen Kalifornien und dem Festlande von Amerika.

Kaliko: bedruckter Kattun.

Kalisalpeter. (Siehe Salpeter.)

Kalisalze, Verbindung von Kaliumoxyd mit Sauerstoffsäuren (Schwefelsäure ꝛc.) z. Pflanzenwachstum unentbehrlich, im Fleische, Blute, den Eiern u. der Milch enthalten, in vielen Steinarten vorhanden, früher aus Pflanzenasche, Rübenmelasse, Wollschweiß erzeugt, seit 1861 im Magdeburg-Halberstädtischen Salzlager (dem einzigen bekannten bauwürdigen der Welt; 20—70 m mächtig, 70 km lang) gewonnen; Verwendung in den Gewerben, als Heilmittel, bes. als Dungmittel und zwar 1) auf Moorboden in Verbindung mit Phosphaten (siehe diese); 2) auf leichtem Sandboden entweder mit ausgiebiger Mergelung mit gedämpftem Knochenmehl oder präzipitiertem, phosphorsaurem Kalk; 3) zum Ueberstreuen des Stallmistes. Direkte Düngung mit Kali empfiehlt sich bes. bei Grünfutterpflanzen, unter Zusatz von Phosphaten bei Hülsenfrüchten und körnertragenden Hülsenfrüchten. Siehe Düngung, künstl.

Kalisch, Hauptstadt d. gleichnam. russisch. Gouv. (11.378 qkm, 46.720 Ew.), 21.700 Einw.; hier 1813 Bündnis zwischen Rußland und Preußen.

Kalisch, David, 1820—1872, deutsch. Schriftst., gründete 1848 den „Kladderadatsch".

Kalium, chem. Grundstoff, silberweißes knetbares Metall; Atomgewicht: 39,1; spez. Gew.: 0,865; Schmelzpunkt: 62,5° C.; Zeichen: K.; entzieht dem Wasser den Sauerstoff u. entzündet den frei werdenden Wasserstoff, findet sich in d. Kalisalzen. Verwendung: in verschiedenen Verbindungen als Aetzmittel, Dünger, Heilmittel, zur Seifenbereitung ꝛc.

Kaliumzyanid. (Siehe Zyan.)

Kalk 1) kohlensaurer, Gestein (Kalkspat, Kalkstein, Kreide, Marmor ꝛc.) 2) Kalziumoxyd, ein Metalloxyd mit basischen Eigenschaften, (siehe Aetzkalk); 3) schwefelsaurer, (siehe Alabaster, Anhydrit, Gips, Marienglas; 4) phosphorsaurer, (siehe Phosphorit, Ostrolith.

— gebrannter d. h. von Kohlensäure freier Kalkstein, zur Mörtelbereitung, u. wenn er mehr als 10 Proz. Kiesel- oder Tonerdegehalt hat, zur Wassermörtelbereitung, als Dungmittel, in verschiedenen Gewerben, z. B. bei der Zuckerbereitung, verwandt.

Kalk, Stadt d. preuß. Regbez. Köln, 25.478 E.

Kalkansatz in einem Kochtopf wird entfernt durch Ausreibung des heißen Topfes mit einer Speckschwarte, ist er verhärtet, durch Salzgeist.

Kalkanstrich. Zubereitung: 1) Fülle ein Gefäß zur Hälfte mit frisch gebrannten Kalksteinen (etwa 1 1/2 Ztr.) gieße langsam Wasser zu, bis es über d. Kalk steht; im Augenblicke des sogenannten Kochens gib für jeden Ztr. 3 1/2 Liter Leinöl zu und rühre tüchtig um; hierauf setze Wasser zu, bis die Masse flüssig ist. Zum Anstreichen soll dieselbe weder zu dünn, noch zu steif sein. 2) Mische ungelöschten Kalk mit soviel Wasser, als zum Anstrich notwendig ist und setze auf 40—50 l 1/2 Pfund Talg od. ranziges Fett unter tüchtigem Umrühren zu, bis die Fetteile mit der Flüssigkeit verbunden sind.

Kalkboden: Boden, der mehr als 75 Hundertteile Kalk enthält. Auf diesem gedeihen: Bohnen, Dinkel, Erbsen, Espars., Flachs, Gerste, Hafer, Hanf, Kartoffel, Klee, Luzerne, Raps, Roggen, Weberkarden, Weizen, Wicken.

Kalkdünger ist überall, wo Kalk im Boden mangelt, anzuwenden, bes. für Halm- u. Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Klee, Rüben 2c.; er lockert Tonboden, bewirkt in humosem Boden raschere Verwesung und Bildung von Pflanzennahrung. Anwendung: 1) Dünge vor oder nach der Mistdüngung, nie gleichzeitig mit ihr, am besten im Herbste; 2) nimm eine mäßig große Menge (1000—2000 kg auf 1 ha); 3) wiederhole die Düngung nur alle 4—6 Jahre (roher eisenschüssiger kalter oder saurer Boden verträgt mehr Kalk).

Kalkfütterung wird bei jungen Tieren zur Ausbildung, bei älteren zur Erhaltung des Knochengerüstes nicht ohne Nutzen angewendet. Man wählt dazu geschlämmte Kreide od. (bei Kälbern) weiche Lecksteine. Bei vorzugsweiser Fütterung mit Körnern, Körnerabfällen, Kartoffeln od. Rüben soll sie nicht verabsäumt werden.

Kalklicht (Drummondisches Licht): blendend helles Licht, hervorgebracht durch zugespitzte Kreide 2c., welche durch darauf geleitete Knallgasflamme weißglühend gemacht wird.

Kalkspat, schön kristallisierende Steinart, aus kohlensaurer Kalkerde bestehend: Arten: Doppelspat (veranlaßt doppelte Brechung des Lichtes), Faserkalk (in Tropfsteinen), Marmor, Schieferkalk, Schaumkalk, Kalkstein Kalkerde od. Kreide, Bergmilch.

Kalkstein: derber od. körniger Kalkspat; als Bausteine für Grundbauten sollen sie im Frühjahre gebrochen und im Sommer verwendet werden, zu Mauern über der Erde sollen sie ein Jahr lang (vor Frost geschützt) ausdauern. Für 1 cbm volles Mauerwerk sind 1,25—1,30 cbm regelmäßig aufgesetzte Steine u. 350 l Mörtel erforderlich.

Kalkül: Berechnung: kalkulieren: berechnen.

Kalkutta, am Flusse Hugly, Hauptstadt von Bengalen, Sitz der Regierung u. des Vizekönigs von Britisch-Ostindien mit Universität u. vielen Fabriken, samt den Vorstädten und dem Hafenorte Howrah 1.279.500 Einw., meist Hindu.

Kalle (jüd.-deutsch): Geliebte.

Kallies, preuß. Stadt im Rgbz. Köslin, 3627 E.

Kalligraphie: Schönschreibekunst.

Kallimachos, berühmter griech. Dichter und Grammatiker, Vorsteher der Bibliothek zu Alexandra, um 250 v. Chr.

Kalliope (griech.): Schönstimmige, Muse der erzählenden Dichtung, abgebildet mit Wachstafel u. Griffel.

Kalliwoda, Vater u. Sohn, deutsche Tondichter: 1) Joh. Wenz., 1801—1866, 2) Wilh., 1827—1893.

kallös, schwielig.

Kalmar, auf der Insel Quarnaholmen am Kalmarsund, Hauptstadt d. gleichnam. schwed. Län (11.511 qkm, 227.630 Ew.), 12.720 Ew.

Kalmar, Meerestiere aus der Ordnung der Kopffüßler, genießbar, in der Tiefe oft von riesiger Größe.

Kalmäuser: Duckmäuser; Grübler.

Kalme: Windstille; solche herrscht zwischen den Gegenden, in denen die Passatwinde wehen (Landschaft der Kalmen).

Kalmuck: dickes langhaariges Wollenzeug.

Kalmücken, Hirtenvolk tatar. Abkunft, europ. u. asiat. Rußland, Buddh., etwa 200.000 Menschen.

Kalmus, Gewürzpflanze; die Wurzel gegen Verdauungsbeschwerden, kaltes Fieber, Skropheln. Zubereitung: Gieße kochendes Wasser oder Wein über die Wurzel, lasse ziehen und seihe durch.

Kalnoky, Gust. Siegm., Graf v., österr. Staatsmann, 1832—1898.

Kalocsa (spr.: Kalotscha), Stadt a. d. Donau im ungar. Komitat Pest-Pilis-Solt, 11.380 Ew.

Kalokagathie (griech.): Schöngüte, Inbegriff des Schönen u. Guten, bei den alt. Griechen Zweck des Lebens.

Kalomel: versüßtes Quecksilber; Arzneimittel aus einer Verbindung des Quecksilbers mit Chlor; unvorsichtiger Gebrauch kann sehr üble Folgen haben.

Kaloreizenz (grch.), Erglühen (eines Platinbleches) durch Einwirkung konzentrierter dunkler Wärmestrahlen.

Kalorie oder **Wärmeeinheit:** Wärmemenge, welche erforderlich ist, um 1 kg Wasser um einen Grad des Thermometers nach Celsius zu erhöhen; dient als Einheit bei der Angabe der Wärmemengen, welche bestimmte Körper bei ihrer Verbrennung liefern.

Kalorifer, Luftheizungsofen.

kalorische Maschine: Maschine, welche durch erhitzte Luft in Bewegung gesetzt wird.

Kalpak: Husarenmütze od. Tuchbeutel derselben, die Farbe Abzeichen des Regiments.

kaltbrüchig heißt ein Metall, welches in nicht erhitztem Zustande unter dem Hammer Risse od. Brüche erhält.

Kalthaus, Gewächshaus für Pflanzen, die im Winter 2—5 Grad Wärme benötigen.

Kaluga, Hauptstadt des gleichnam. russ. Gouvern. (30.930 qkm, 1.185.730 Ew.), 49.730 Ew.
Kalvarienberg, Golgatha; Wallfahrtsberg mit Leidensstationen Christi.

Kalvin, Johannes, geb. den 10. Juli 1509 zu Noyon in Frankreich, † 27. Mai 1564 in Genf, mußte 1534 wegen seiner der Kirchenerneuerung zugeneigten Gesinnungen aus Frankreich fliehen, ging nach Basel u. später nach Genf, wo er Prediger wurde. Er führte eine strenge Kirchenzucht ein und drang eifrig auf Reinheit des sittlichen Lebens. Dadurch zog er sich viele Feinde zu u. mußte 1538 Genf verlassen. Er wandte sich nach Straßburg, kehrte aber in Folge ehrenvoller Berufung 1541 wieder nach Genf zurück, wo er nun die Kirchenerneuerung mit großem Eifer durchführte. Genf wurde das Vorbild aller „reformierten" Gemeinden französischer Zunge.

Kalw, Stadt im nördl. Schwarzwaldkreis, 5196 Einw.
Kalypso, Bewohnerin der Insel Ogygia, an welche Odysseus verschlagen wurde.
Kalzination: Verkalkung durch Glühen am offenen Feuer, angewendet zum Austreiben flüchtiger Stoffe (Wasser ꝛc.) oder um Sauerstoff in einen Stoff zu bringen: **Kalzinierofen** oder **-herd**: Feuerstelle für Kalzination.

kalzinieren: rösten.
Kalzium, chem. Grundstoff, gelbl. glänzendes Metall; Atomgew.: 40; spezif. Gew.: 1,55; Zeichen: Ca; findet sich nicht gediegen, ist in der Natur sehr verbreitet: findet Verwendung zu Farbstoffen, z. Appretur, z. Enthaaren der Felle.
Kama, linker schiffb. Nebenfluß der Wolga, 1880 km. lang.
Kamarilla, Hof- oder Günstlingspartei.

Kambodscha, franz. Schutzstaat, Hinterindien, 96.900 qkm, über 1 Mill. Einw., Buddhisten.
kambrische Formation: älteste Versteinerungen enthaltender Teil der Erdrinde.
Kambüse, auf Seeschiffen: die Küche.
Kambyses, Sohn u. Nachfolger des Cyrus, König v. Persien, Eroberer Aegyptens, † 522 v. Chr.
Kamee: erhaben geschnittener Stein, dessen Grund oft andersfarbig ist als das Bild.
Kameke, Georg Arnold Karl von, preuß. General, 1817—1893.
Kamel (das), Wiederkäuer mit einem oder 2 Höckern, „das Schiff der Wüste."

Kamelie (Camellia) indische, chines. u. japan. Pflanzen, besond. die **japanesische Kamelie**, eine beliebte Zierpflanze, bedarf waldbodenähnl., lockere, nahrhafte Erde, feuchte Luft (od. tägl. Spritzen d. Blätter u. Blüten), Sonne, Wärme, Blütezeit Oktober u. November.
Kamelott, dichtes Zeug aus Schaf- oder Angorawolle.

Kamen, Stadt, pr. Rgbz. Arnsberg, 10.429 E.
Kamenez-Podolskij, Hauptst. des gleichnam. russ. Gouvernem., Podolien, 39.120 Einw.
Kamenskaja, Stanize d. Don. Kosaken. 23.576 E.

Kamenz, Stadt, Königr. Sachsen, Geburtsort Lessings, 11.120 Einw.
Kamerad: Stubengenosse, Genosse.
Kameralien: Die für einen Verwaltungsbeamten erforderlichen Wissenschaften.
Kamerun 1) Gebirge in Westafrika, am Meerbusen von Guinea, 4075 m hoch; 2) Fluß eben dort; 3) Küstenstrich in der Länge von etwa 30 Meilen, deutsches Schutzgebiet 493,600 qkm, 3,500.000 Einw., am Fuß des Kamerungebirges; Einwohner: Neger.
Kamilla: weibl. Vorname, bed. die Dienerin.
Kamille: Pflanzengattung, deren einzelne Arten, wie die Feldkamille u. d. in Gärten angebaute Edelkamille, teils als Aufguß innerlich zur Beruhigung der Unterleibsnerven, teils als Pulver äußerlich angewendet werden.
Kamin: offener Feuerherd; Schornstein. Die Kamine wurden 1125 in Deutschld. eingeführt.
Kamin i. Westpr., Stadt Rgbz. Marienwerder 1526 Einw.
Kamisol: kurzes Wamms.
Kamm; **Kammrad**: Zahnrad.
Kammer, Verwaltungsbehörde für die Privateinkünfte der Fürsten; Gerichtsabteilung; Volksvertretung; Aufbewahrungsort für Ausrüstungsstücke im Heer.
Kammergüter, die eigenen Güter des Fürsten
Kammerherr: Hofherr, welcher um die Person des Fürsten ist; auch bloßer Titel ohne Amt.
Kammermusik: Musik für einige wenige Solo-Instrumente, zum Unterschiede v. Orchestermusik.
Kammertuch (eigentl. Kambrikstuch, Kambriks) locker gewebte dünne Batistleinwand.
Kammin, Stadt im preuß. Regbez. Stettin, 5923 Einw.
Kammzug, das von der Kämmaschine in der Kammgarnspinnerei gelieferte Produkt Bedeutender Handelsartikel, Haupthandelsplätze hierfür: Leipzig, Roubaix-Tourcoing, Bradford, Antwerpen u. a.
Kamönen: Göttinnen der Künste, Musen.
Kamorra (Camorra), italienischer Geheimbund mit verbrecherischen Zwecken.
Kamp (lat.; campus: Feld): eingefriedigtes Feldstück, auch solcher Wald.
Kampanje: auf dem Hinterdeck von Handelsschiffen erbaute Kapitänswohnung.
Kampanien, italien. Landschaft am Tyrrhenischen Meere, 16.294 qkm, 3.160.450 Einw.
Kampanile: freistehender Glockenturm.
Kampescheholz, Blauholz oder Blutholz von der **Kampeschebai** in Mittelamerika. [19.670 E.
Kampen, Stadt an der Yssel, Niederland,
Kämpeviser, skandinavische Heldenlieder.
Kampfer: vom Kampferbaum gewonnene, starkriechende Masse, Arzneimittel (in großen Gaben giftig), Hausmittel, gegen Zahn-, Ohren-, Kopfschmerzen angewandt (ein in Watte gewickeltes Stückchen wird in den Zahn ꝛc. gesteckt).
kampieren: lagern (im Freien).
Kamposanto (ital.): heiliges Feld, Friedhof.
Kamtschatka, Halbinsel im russischen Asien 270.000 qkm.

Kamyschin, russ. Stadt an d. Wolga, 16.000 Ew.
Kana, früher Flecken in Galiläa.
Kanaan: zwischen Jordan u. Mittelmeer gelegener Teil Palästinas; Kanaaniter, Nachkommen Kanaans, eines Sohnes Hams, Bewohner v. Kanaan zur Zeit der Einwanderung der Israeliten.

Kanada (Dominion of Canada), britisch. Kolonial-Bundesstaat, Nordamerika, 9.659.500 qkm mit 5.371.300 Einw., bestehend aus den Kolonien: Ontario, Quebec, Neuschottland, Neubraunschweig, Manitoba, Alberta, Saskatchewan, Britisch-Columbia, Prinz Edward-Insel, Yukon, Mackenzie, Keewatin, Ungava und Franklin.
Kanaken: Eingeborene der Sandwichinseln und anderer austral. Eilande.
Kanal: Wassergraben; Röhrenzug; Mittel u. Wege.

Kanal (der): Meerenge zwischen Frankreich und England, verbindet die Nordsee mit dem Atlant. Ozean, von den Franzosen „La Manche" (der Aermel) genannt.
Kanalinseln, im Kanale zwischen England und Frankreich gelegene brit. Inseln, Jersey, Guernsey &c.

Kanapee: Ruhebett.
Kanarienvogel, Singvogel der Finkengattung, grün und graublau, erst in der Zucht gelb gefärbt, seit dem 16. Jahrhundert von seiner Heimat, den Kanarischen Inseln, bei uns eingeführt. Pflege: 1) Der Käfig sei geräumig, nicht mit schädl. Farben lackiert, mit staubfreiem Flußsande od. gewaschen. u. getrocknetem and. Sande bestreut, die Sitzstangen aus Holunderholz; 2) als Futter gib Rübsamen mit $1/3$ Kanariensamen, abwechselnd 1 Messerspitze voll Hirse, geschälten Hanf, spärlich nur trockenes Grünfutter (Vogelmiere, Brunnenkresse, Aepfel), weder Weißkraut noch Zucker, täglich Badewasser; 3) in der Mauser sorge für Wärme, laues Badewasser, täglich Eifutter (kein Grünfutter). Siehe Stubenvögel (Krankheiten der).

Kanaris, Konstantin, griech. Seeheld, Freiheitskämpfer und Staatsmann (1790—1877).
Kanarische Inseln, im Atlant. Ozean, nordwestl. von Afrika: die wichtigsten sind: Ferro, Palma, Teneriffa u. Kanaria.
Kanasawa, Stadt auf Nippon, Japan, 83.660 E.
Kandahar, Stadt in Afghanistan, auf 50.000 Einw. geschätzt.

Kandare (die): Pferdegebiß mit Kinnkette und an 2 Hebestangen befestigtem Mundstück.
Kandel, Fg., bayr. Pfalz, 3665 E.
Kandelaber: Kerzenträger, Armleuchter.
Kandern, Stadt, Grh. Baden, 2059 E.
Kandia 1) italien. Name der Insel Kreta im Mittelländ. Meere; 2) Hauptstadt der Insel, 21.000 Einw., Hafenplatz.

Kandidat (lat.): Bewerber um ein Amt (eigentl.: Weißgekleideter, da sich in Rom die Amtsbewerber weiß zu kleiden pflegten).
kandieren (frz.), Früchte mit Zucker überziehen.

Kandiszucker, aus Rohrzucker hergestellte Zuckerkristalle.
Kanditen, Zuckerwaren, überzuckerte Früchte.
Kandy, Handelsgewicht, Bombay = 254 kg; franz. Ostindien = 234,96 kg.
Kandy, Stadt im Innern der Insel Ceylon, 26.520 Einw.
Kane (sprich: Kehn), Elisha Kent, 1820—1857, nordamer. Reisender, besonders Nordpolfahrer.

Kanea, Seestadt auf Kreta, 76.350 Einw.
Kaneel: Zimmet, Zimtrinde. Siehe diese.
Kanevas: grobes Gewebe mit viereckigen Oeffnungen.
Känguruh, Säugetier der Ordnung der Beuteltiere, mit kurzen Vorder- und langen (zum Springen befähigenden) Hinterbeinen, in Australien heimisch.

Kaninchen, Hasenart. Zur Zucht eignet sich besonders das Widderkaninchen, das etwa 5 Kilogramm schwer wird. Das Weibchen wirft jährl. 3—4mal je 8—17 Junge; Pflege: 1) Sorge für reinen, trockenen, luftigen, hellen Stall; 2) füttere im Sommer frischen, trockenen Klee, Hafer, Möhren, Kleie, im Winter Zuckerrüben, Hafer, Heu; jungen (1. Monat) Milch u. Brot, (2. Mon.) Rüben, Hafer, Gerste, vom 4. Monate an das Futter der alten; 3) halte die Geschlechter getrennt, wechsle mit dem Futter. Das Fleisch läßt sich verschiedenartig zubereiten (gekocht, gedämpft, gepfeffert &c.); der Balg dient Hutmachern und Kürschnern.

Kaninchen: Ist das Kaninchen abgezogen, ausgenommen, gewaschen, so schneidet man dasselbe in beliebige Stücke, die man einige Tage in eine Beize von Essig, Salz, Pfeffer, Zwiebeln und Lorbeerblättern legt. Darauf bräunt man einige Löffel Mehl in Butter, füllt mit Wasser und Beize auf, legt das Fleisch hinein und schmort es so lange, bis es weich ist. Sollte der Essig zu scharf sein, nehme man nicht zu viel davon. Ebenso wird Hasenpfeffer bereitet.
Kanitz, Philipp Fel., 1829—1904, österr. Kunstforscher u. Reisender.

Kanizsa (sprich: Kanischa) 1) Nagy-Kanizsa, Getreide- und Spiritushandelsplatz in West-Ungarn, 24.000 Einw.; 2) Alt-Kanizsa, ungar. Marktflecken an der Theiß, 16.530 Einw.
Kanker (Phalangium) 1) Ordnung der Spinnentiere (Afterspinne), mit ungegliedertem Kopfe, kurzem Hinterleibe, langen Beinen; 2) Familie und Gattung ders. (Weberknechte), mehrere Arten, harmlose Tiere.

Kannä, Ort in Apulien; hier 216 v. Chr., im zweiten punischen Kriege, großer Sieg Hannibals über die Römer.
Kanne, 1) ehem. sächs. Flüssigkeitsmaß = 0,936 l; 2) jetzig. = 1 l.
Kannegießer (der politische), Titel eines Lustspieles des dänischen Dichters Ludwig von Holberg; Bierbankstaatsmann.
kannelieren: rillenförmig vertiefen, auskehlen.
Kannibale: eigentlich Bewohner der Karai-

bischen Inseln (Kleine Antillen, Amerika); Menschenfresser.

Kannstadt am Neckar, Württemberg, Badeort, Fabriken, 32.777 Einw.

Kano, Hauptstadt der gleichnam. Landschaft, Sudan, Afrika, 30.000—80.000 Einw.

Kanoe: aus einem ausgehöhlten Baumstamm verfertigter Kahn.

Kanon: Richtschnur; Sammlung der biblischen Bücher, welche zur Richtschnur des Glaubens und Lebens dienen.

Kanonade: Beschießung mit Kanonen; andauerndes Geschützfeuer.

Kanonenboote: niedrige Kriegsfahrzeuge mit 2 bis 4 schweren Geschützen.

Kanonier: die Kanone bedienender Soldat.

Kanoniker: Domherr, Stiftsherr, Mitglied einer bischöflichen Kirche od. eines geistl. Stiftes.

Kanonisation: Heiligsprechung; feierliche Erklärung des römischen Papstes, daß ein verstorbener Christ als Heiliger zu verehren sei.

kanonisch: einer Richtschnur entsprechend; das im Kanon Enthaltene; — kanonisches Alter: das zur Uebernahme eines kirchliches (Priester-) Amtes erforderliche Alter (bei Frauen scherzweise das vollendete 40. Lebensjahr); kanonisches Recht: Kirchenrecht; im engeren Sinne Rechtsanschauung und Gesetzessammlung der röm.-kath. Kirche.

Kansas: 1) einer der südl. Binnen-Staaten der Verein. St. Nordam., am Kansasflusse, 212.580 qkm, 1.470.500 Einw.; 2) Kansas City (sprich: Esitti), Handelsplatz in Kansas, 163.760 E.

Kan-su: Provinz im Nordwesten von China, 10.500.000 Einw.

Kant, Immanuel, geb. den 22. April 1724 in Königsberg, † 12. Februar 1804, deutsch. Weltweiser, machte sich zur Aufgabe, die Grenzen zu bezeichnen, innerhalb deren dem menschlichen Geiste eine sichere Erkenntnis möglich sei. Dieselbe läßt sich nur erlangen auf dem Wege sinnlicher Erfahrung. Das Uebersinnliche, welches durch die theoretische Vernunft nicht bewiesen werden kann, wird von unserer praktischen Vernunft, von unserer sittlichen Ueberzeugung gefordert, und diese führt zur Notwendigkeit, das Dasein Gottes und die Unsterblichkeit anzunehmen. Die Religion betrachtet Kant wesentlich als Sittenlehre. Siehe Bild.

Kantar, Handelsgewicht, Nordafrika, Türkei = 56,32 kg.

Kanth, preuß. Stadt im Rgbz. Breslau, 2914 E.

Kantine: Feldschenke; Schenke.

Kanton (chinesisch: Kuang-tscheufu), chines. Handelsstadt, am Tschukiang (Perlfluß), angeblich 850.000 Einw.

Kanton: Landbezirk; kantonieren: in Ortschaften lagern

Kantonnement: Unterbringung von Truppen in Ortschaften (Gegensatz: Biwak); Ortsunterkunft.

Kantor (Mehrzahl: Kantoren): Sänger, Gesangleiter, Schullehrer.

Kantschu: kurze Riemenpeitsche, Karbatsche.

Kanzel: erhöhter Standort des Predigers in der Kirche; Predigtstuhl.

Kanzelparagraph (§ 130a StGB.) bezieht sich auf die Gefährdung des öffentlichen Friedens durch Ueberschreitung der einem Geistlichen oder Religionsdiener obliegenden Verpflichtungen.

Kanzlei: Ausfertigungsstube (für öffentliche Urkunden), Gerichtsstube; Schreibstube.

Kanzleischreiben sind die feierlichen mit großem Staatssiegel versehenen Schreiben des Königs.

Kanzler: Vorsteher einer Kanzlei; Reichssiegelbewahrer; höchster Staatsbeamter, der die Befehle des Fürsten ausfertigt.

Kaolin, Porzellanerde, feine, weiße, fette Tonerde. Siehe Porzellan.

Kap (das): Vorgebirge; bes. das der Guten Hoffnung in Südafrika.

kapabel: fähig; Kapazität: Fähigkeit.

Kapaun: verschnittener Haushahn. Mästung: 1) Mäste die Tiere durch 5 Wochen vor dem Schlachten: 2) gib früh am Morgen laue Salzkartoffeln mit etwas Fleischmehl, Eierschalen u. Kleie vermengt, um 10 Uhr Weizen, mittags Tischabfälle gekochte Grütze und geschnittenes Brot; 3) sorge für reines u. reichliches Wasser; 4) reinige den Stall wöchentlich 2 mal, streue ihn täglich mit Sand aus.

Kapellan und **Kaplan**: Geistlicher an einer Kapelle; Hilfsgeistlicher.

Kapelle: kleine Kirche; in der kathol. Kirche: 1) kleineres Gotteshaus an von der Pfarrkirche entfernten Orten oder neben derselben (Totenkapellen u. s. w.): auch mit Kirchen als Anbau verbunden; 2) das gesamte Personal zur Aufführung der Kirchenmusik an Hauptkirchen: 3) überhaupt eine Gesamtheit von Musikern (Theater-, Bade-, Hofkapelle 2c.).

Kappeln, pr. Stadt im Rgbz. Schleswig. 2566 E.

Kaper: Schiff zur Wegnahme von (Handels-) Schiffen des Feindes; Raubschiff.

Kapern: die in Salz und Essig eingemachten Blütenknospen des südlichen Kapernstrauches: um eine allfällige gesundheitsgefährliche Fälschung der Farbe (mittels Kupfer) zu entdecken ist es ratsam, ein Messer od. eine Stricknadel 5—10 Minuten lang hinein zu halten; vorhandenes Kupfer schlägt sich auf das Eisen nieder.

Kapernaum, einst Stadt in Galiläa, Palästina, nahe am Einflusse des Jordan in den See Tiberias.

Kapetinger: Nachkommen des Hugo Capet, franz. Königshaus, herrschte in gerader Linie von 987—1328 n. Chr.

Kap Haitien (sprich: Haitiäng), Seehafen der Republik Haïti, 20.000 Einw.

kapieren: begreifen, fassen, verstehen.

Kapillargefäße. Siehe Haargefäße.

Kapitai, ehemal. deutsch. Schutzgeb. in Westafrika, an Frankreich abgetret, 1650 qkm.

Kapital: Stammvermögen, Geldsumme, zinstragendes Geld.

Kapitäl: Säulenknauf; oberster Teil einer Säule oder eines Pfeilers.
Kapitale: Hauptstadt.
Kapitän: Hauptmann; Schiffshauptmann, Befehlshaber; der Kapitän zur See (Fregattenkapitän) hat Oberst-, der Korvettenkapitän den Majors-, der Kapitänleutnant den Hauptmannsrang. [1660 qkm.
Kapitel: Abschnitt einer Schrift; Versammlung der Mitglieder eines Stifts oder Klosters.
Kapitol: Burg im alten Rom; Palast des Kongresses d. Verein. Staaten in Washington.
kapitulieren: übereinkommen; sich durch Zwangsvergleich ergeben; sich freiwillig zu weiterem Kriegsdienst verpflichten.
Kapland, Britischer Kolonialstaat, Südafrika, 716.817 qkm, 2.405.550 Einw., Kaffern, Hottentotten, Europäer (etwa 580.400).
Kaponnière (spr.: Kapponjähr): in d. Festungsgraben gebautes Werk zur Grabenbestreichung.
Kappe, Kappzaum: Zaum für junge Pferde, mit einem Nasenbande statt des Gebisses zur Schonung des Maules.
Kappelrodeck, Dorf, Grh. Baden, 2674 Einw.
kappen (Taue oder Maste eines Schiffes): dieselben mittels Beilhieben abhauen.
Käppi: militärische leichte Kopfbedeckung, unten breiter als oben.
Kaprice (sprich: Kaprihß): Laune, Eigensinn; sich kaprizieren: eigensinnig sein.
Kapsel: Gehäuse von hartem Stoff; bei den Pflanzen aufspringende Frucht mit lederartiger oder holziger Schale.
Kapstadt, an der Tafelbai, Hauptstadt des Kaplandes, 83.720 Einw.
kaptivieren (lat.), gefangen nehmen, für sich gewinnen.
Kapusta (russ.), Kopfkohl.
kaputt: entkräftet, entzwei.
Kapuze: spitz auslaufende Mönchskappe; Mantel mit Kappe.
Kapuziner, ein Zweig des Franziskanerordens, benannt nach den langen, spitzen Kapuzen, welche seine Mitglieder tragen.
Kapuzinerkresse (Tropaeolum), peruanische Pflanzen, Zierpflanzen; Blätter u. Blüten werden unter Salat gegeben, Blütenknospen und unreifer Same wie Kapern eingemacht. Säe d. Samen im April, sorge für Sprossen, an denen die Pflanze sich emporranken kann; im Sommer gezogene Stecklinge blühen oft den ganzen Winter.
Karabiner: kurze Reiterflinte.
Karaffe: geschliff. Glasflasche mit Glasstöpsel.
Karaïben, Indianervolk, einst auf d. Kl. Antillen u. zwischen Orinoko u. Amazonenstrom, beinahe ausgestorben.
Karaïbisches Meer od. Antillenmeer, Teil des Atlant. Ozeans, zwischen den Antillen, Mittel- und Südamerika.
Karaïten, jüdische Sekte in Südrußland.
Karakorum, Gebirgskette zwischen Küenlün u. Himalaya, Asien, bis 8620 m hoch.
Karambolage (sprich: Karambolasch): Zusammenstoß.
Karamel, Zucker von dunkelbrauner Farbe, durch große Erhitzung (200° Cels.) gewonnen, in Wasser gelöst, als Zuckerfarbe (Zuckercouleur) zum Färben von Eßwaren und Getränken benützt.
Karamsin, Nikolaus, 1766—1826, russischer Geschichtschreiber.
Karat (karätig): Gewicht für Gold (= 1/24 Mk.), Perlen und Diamanten, etwa 20,55 Zentigramm.
Karausche, eßbarer Fisch der Karpfen.
Karavelle (: Krabbe), Segelschiffe des Mittelalters m. 4 Masten; solche Schiffe hatte Kolumbus.
Karawane: Reisegesellschaft von Kaufleuten, Pilgern 2c.
Karawanserei: Gasthaus an der Karawanenstraße.
Karbolsäure wird aus Steinkohlenteeröl gewonnen, dient als Luftreinigungs- und Aufbewahrungsmittel, zur Darstellung verschiedener Säuren u. Farbstoffe, zu Wundverbänden (Siehe Desinfektion, Listerscher Verband, Wunden).
Karbonade: Rostbraten.
Karbunkel, Brandschwär, Milzbrandgeschwür.
Kardamom nennt man die reifen Samenkapseln der Gewürzlilien, welche als Gewürz, als Heilmittel u. zur Bereitung eines flüchtigen Oeles benützt werden.
Kardätsche: Wollkamm; Art Pferdebürste.
Kardinal: 1) zweithöchste geistliche Würde in der römisch-kathol. Kirche. Die Kardinäle wählen den Papst und bilden den höchsten Rat desselben. Sie haben Fürstenrang und den Titel „Eminenz“; 2) ein aus leichtem weißen Wein und Zucker bereitetes Getränk, wird mit Pomeranzen oder Ananas 2c. gewürzig gemacht.
Kardinal, lebhaft gefärbte Finkenarten aus Amerika, Zimmervögel.
Kardinalshut (rot, mit 15 Quasten auf jeder Seite).
Kardinaltugenden: Haupttugenden: Beharrlichkeit, Weisheit (Besonnenheit, Klugheit), Gerechtigkeit (Ehrlichkeit, Humanität), Liebe (Sympathie, Selbstverleugnung).
Kardorff, Wilhelm von, 1828—1907, deutscher Staatsmann, Führer der Reichspartei und der Schutzzöllner.
Karfreitag: Gedächtnistag des Todes Jesu; Karwoche: die Leidenswoche Jesu.
Karfunkel (lat.), der rote Granat, auch der Rubin.
Kargo, die Schiffsladung.
karieren: fasten, entbehren.
Karja (Kirja), Handelsstadt, chines. Ostturkistan, 20.000 Einw.
Karikal 1) französ. Kolonie, Ostküste v. Ostindien; 2) Hauptst. ders., Seehafen, 58.090 Einw.
Karikatur: Zerrbild; karikieren: als Zerrbild darstellen.
kariös: angefault, angefressen.
Karkasse (frz.) Brandkugel; Schiffsgerippe; Drahtgerippe zu Frauenkopfputz.

Karl, männl. deutscher Vorname: Kerl, Mann. Weibl. Form: Karolina: die Männliche, Starke, Kraftvolle: franz.: Charlotte.

Karl Martell (Hammer), geb. um 690, † 741, Majordomus des Frankenreichs, besiegte 732 zwischen Tours u. Poitiers die Araber.

Karl der Große, 768 König der Franken, 800 römischer Kaiser, † 814, unterwarf die heidnischen Sachsen und zwang sie zur Annahme des Christentums, zerstörte 774 das Longobardenreich, besiegte die Araber, Slaven, Normannen und Avaren, förderte die Volksbildung, Wissenschaft und Kunst.

Karl IV., 1346—1378, deutscher Kaiser aus dem Hause Luxemburg, ordnete durch die „Goldene Bulle" 1356 die Kaiserwahl, gründete 1348 zu Prag die 1. deutsche Universität.

Karl V., 1516 König von Spanien, 1519 bis 1556 deutscher Kaiser, besiegte, Luthers Kirchenreformation abgeneigt, die Fürsten des Schmalkaldischen Bundes, mußte 1552 mit Moritz von Sachsen den Passauer Vertrag schließen, der 1555 den Religionsfrieden zu Augsburg zur Folge hatte, führte viele Kriege, besonders mit Frankreich, und zog sich zwei Jahre vor seinem Tode in das Kloster San-Juste in Estremadura zurück.

Karl d. Kühne, 1467—1477 Herzog v. Burgund, wollte das alte Königreich Burgund wiederherstellen, war siegreich gegen Ludwig XI. von Frankreich, eroberte 1475 Lothringen, unterlag aber den Schweizern (1476, Schlachten bei Granson und Murten) und dem Herzog René von Lothringen (1477, Schlacht b. Nancy; Karl wurde auf der Flucht getötet).

Karl IX., 1560—1574 König von Frankreich; unter ihm blutige Religions- (Hugenotten-) Kriege u. die Pariser Bluthochzeit (Bartholomäusnacht, 1572).

Karl X., 1824—1830 König von Frankreich, verlor in Folge der Julirevolution 1830 den Thron, † 1836 in Görz.

Karl I., 1625—1649 König v. Großbritannien u. Irland, geriet, weil er die Rechte des Parlaments schädigen wollte, mit diesem in Krieg, unterlag in der Schlacht bei Naseby 1645, floh zu den Schotten, wurde ans Parlament ausgeliefert, von diesem zum Tode verurteilt und 1649 enthauptet.

Karl XII., 1697—1718 König von Schweden, kämpfte im Nordischen Kriege (1700—1718) gegen Dänemark, Polen und Rußland anfangs siegreich, wurde aber bei Pultawa 1709 geschlagen, worauf er in die Türkei floh; erst 1714 gelang ihm die Rückkehr; er kam nach Stralsund, das er tapfer verteidigte, und wurde 1718 bei der Belagerung von Friedrichshall erschossen.

Karl XIV., König von Schweden, Stammvater des jetzigen schwedischen Königshauses, hieß vorher Johann Baptist Julius Bernadotte, geb. 1763 zu Pau, Frankreich, französischer Marschall, an Sohnesstatt angenommen von dem schwed. Könige Karl XIII. (1810), reg. 1818—1844.

Karl I., König von Württemberg, geboren 6. März 1823, regierte seit 1864, vermählt seit 1846 mit Olga, Tochter des † Kaisers Nikolaus von Rußland, † 1891.

Karl 1) August, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, trefflicher Fürst, Gönner und Freund Goethes, reg. 1758—1775 unter Obervormundschaft seiner Mutter Anna Amalia, Tochter des Herzogs Karl von Braunschweig, dann selbständig bis zu seinem 1828 erfolgten Tode; 2) Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, 1818—1901, reg. seit 1853, vermählt seit 1842 mit Sophie, Tochter Wilhelms II., des † Königs der Niederlande.

Karl I., König von Portugal, 1863—1908 (ermordet) jetzig. König sein Sohn Manuel, geb. 1889.

Karl Günther, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 7. August 1830, verm. 1869 mit Marie, Tochter des Prinzen Eduard v. Sachsen-Altenburg, † 1909.

Karl I. (Karol), König von Rumänien, aus dem Hause Hohenzollern, geb. 20. April 1839, im März 1866 zum Fürsten von Rumänien erwählt, zum Könige ausgerufen 26. März 1881, vermählt mit Elisabeth, Tochter des † Fürsten Hermann von Wied (Carmen Sylva).

Karl Friedrich, Großherzog von Baden, trefflicher, auf die Entwicklung seines Landes mit Erfolg bedachter Fürst, regierte als Markgraf in Baden-Durlach, 1738—1746 unter Vormundschaft, 1746—1771 selbständig; von 1771 auch in der ihm durch Erbschaft zugefallenen Markgrafschaft Baden-Baden; 1803 nahm er den Titel „Kurfürst", 1806 den Titel „Großherzog" an, † 1811.

Karl, Erzherzog v. Oesterreich, 1771—1847, kaiserl. Reichsfeldmarschall, österreich. Generalissimus, brachte dem bis dahin unbesiegten Napoleon I. die erste große Niederlage, bei Aspern (1809), bei.

Karl Alexander, Herzog v. Lothringen und Bar, 1712—1780, österreichischer Feldherr im 7 jährigen Kriege.

Karl Theodor, Herzog in Bayern, geb. 1839, Augenarzt.

Karlisten, in Spanien: die Anhänger des Thronbewerbers Don Karlos.

Karlowitz, Stadt a. d. Donau, Kroatien, Oesterr., 5650 Einw., Sitz des griech. orient. Erzbischofs.

Karlsbad, Badeort, Nord-Böhmen, 14.640 Ew.

Karlsborg am Wettersee, wichtigste schwedische Festung.

Karlshafen, pr. Stadt im Rgbz. Kassel, 1903 E.

Karlskrona, Seest. im südl. Schweden, 24.000 E.

Karlsruhe, Hauptst. d. Großherzogt. Baden, 111.249 Einw.

Karlsschule, Name einer von Herzog Karl Eugen von Württemberg 1770 gegründeten höheren Lehranstalt, zu deren Zöglingen Schiller, Cuvier, Dannecker u. andere, später hervorragende Männer gehörten.

Karlstad, Hauptstadt v. Wermland, Schweden, 11.870 Einw.

Karlstadt, eig. Bodenstein, Andreas, 1480—1541, Mitarbeiter, später heftiger Gegner Luthers.
Karlstadt, 1) Stadt in Kroatien, 7400 Einw., 2) Stadt, Bayern, U.-Franken, 3089 E.
Karlstein, königl. Burg in Böhmen, bei Prag.
Karmarsch, Karl, 1803—1879, österr. Gewerbeschriftsteller, Begründer der neuen Gewerbekunde.
Karmel, Gebirge in Palästina, auf ihm das Stammkloster des im 12. Jahrhundert gestifteten Karmeliterordens.

Karmen: Gedicht.
Karmesin (Karmoisin): hochdunkelroter Farbestoff.
Karmin, hochrote Farbe, aus Koschenille bereitet.
Karnak, Dorf in Aegypten, in der Nähe der Ruinen des alten Theben.
Karnallit, Gestein, besteht aus Chlorkalium, Chlormagnesium u. wenigen anderen Bestandteilen, bes. zur Erzeugung v. Chlorkalium benützt. Die deutschen Kaliwerke (siehe Kalisalze) erzeugten davon 1882 über 10 ½ Mill. mztr.
Karnation, Fleischton in der Malerei
Karnaubawachs. Siehe Cereawachs.
Karne, Kerne, Butterfaß.
Karneades, 214—129 v. Chr., griech. Philosoph aus Kyrene.
karnen, kernen, buttern.

Karneol, fleischrote Spielart des Chalzedon.
Karneval (eigentlich: Fleisch, lebe wohl!): Fastnacht; die Faschingszeit von den heil. drei Königen bis zum Aschermittwoch.
Karnies: Kranzleiste.
Karnivoren (lat.), Fleischfresser.
Kärnten, Herzogtum, österreich. Kronland, 10.327 qkm, 367.320 Ew., Deutsche u. Slovenen.
Karolin, ehem. Goldmünze: 20.93 Mk.; frühere schwedisch = 8,1 Mk.

Karoline, weibl. Vorname. Siehe Karl.
Karoline 1) Königin v. Dänemark, geb. engl. Prinzeß., 1751—1775, 1766 m. König Christian III. vermählt. 1772 verhaftet, des Ehebruches (mit Struensee, siehe diesen) beschuldigt u. in Celle in Gefangenschaft gehalten; 2) Amalie Elisab., 1768—1821, braunschweig. Prinzessin, englische Königin; 3) Henr. Christ., Landgräfin v. Hessen-Darmstadt („die Große Landgräfin"), 1721—1774.

Karolinen, Palau, Marianen, Marschall-Inseln, deutsche Schutzgebiete in der Südsee zusammen 2476 qkm, 56.000 Einw.; Hauptausfuhrartikel: Kopra, Muscheln.
Karolinenthal, Stadt, Vorort v. Prag, 21.100 Einw.
Karolinger: Angehörige und Nachkommen der Familie Karls des Großen, erloschen in Deutschland 911, in Frankreich 987.

Karosse: Staatswagen.
Karotis, Bezeichnung der beiden großen Schlagadern am Halse.
Karotte. Siehe Mohrrübe.
Karpathen, Gebirge in Ungarn u. Siebenbürgen, bis 2663 m hoch.
Karpeles, Gustav, 1848—1909, deutsch Schriftsteller.

Karpfen, wohlschmeckender Süßwasserfisch, der sehr alt wird. Er gedeiht in Teichen und Flüssen. Zubereitung: (Töten siehe unter diesem Worte.) Blau gesotten: Nimm den Fisch aus, schneide ihn in Querstücke, wasche das Blut rein aus, übergieße jedes Stück in einer Schüssel mit siedendem Essig und decke dann zu. Lege sie in einer Kasserolle in siedendes Wasser mit Zwiebeln, Pfefferkörnern, englischem Gewürz, Lorbeerblättern (erst die Eingeweide, dann die Kopfstücke, dann das übrige) und koche sie schnell gar bei starkem Feuer. Besprenge sie mit kaltem Wasser, belege sie mit Petersilie u. gib zerlassene Butter mit Weinessig dazu. Gebacken: Zuerst behandle den Fisch wie oben, mache dann in die Stücke leichte Einschnitte, salze sie, wälze sie in zerschlagenen Eiern und geriebener Semmel, backe sie bei schwachem Feuer in steigender Butter und richte sie mit Petersilie an.

Karpfenzucht. In einen kleinen, raubfischfreien Teich (Brutteich) setze im Frühjahre 5—6 jährige Strichkarpfen (auf je 3 Rogner, 2 Milchner) u. einige 3 jährige Milchner u. sorge, daß die Brut in Ruhe bleibe. Im Mai des nächsten Jahres bringe die ausgefischte Brut mit einigen 3 jährigen Karpfen in einen 2. Teich (den Streckteich), von wo sie entweder noch in einen anderen Streckteich od. nach 2 Jahren in den Hauptteich kommen, in dem sie vollständig auswachsen; das Gewicht des ausgewachsenen Karpfen ist bis über 5 kg, d. Länge bis 0,8 m.

Karratschi, Hafenst., brit. Indien, 115.400 Einw.
Karree: Viereck; Aufstellung im Viereck.
Karriere (sprich: Karriähr): Laufbahn; Schnellauf.

karriert: würfelartig gezeichnet.
Karriol(e): leichter, 2 rädriger Wagen.
Karriolpost, Briefpostwagen.
Kärrner, karren.

Kars, Festung, russisch. Kaukasien, 21.000 Ew.
Karsch (Karschin), Anna Luise, 1722—1791, deutsche Dichterin.
Karst, meist waldarmes Kalksteingebirge im österreichischen Küstenland, bis 1796 m hoch.
Karsten, 1) Karl Joh. Bernh., 1782—1853, deutsch. Bergbau- u. Hüttenkundiger; 2) Herm., 1817—1908, deutsch. Pflanzenkundiger; 3) Gustav, 1820—1900, deutsch. Naturkundiger.
Kartätsche: zylinderförmiges Geschoß, mit kleinen Kugeln gefüllt.

Kartätsch-Geschütz: Geschütz, welches aus mehreren miteinander verbundenen Läufen eine größere Anzahl kleiner Geschosse rasch (gleichzeitig oder nacheinander) abfeuern kann (Mitrailleuse, Revolverkanone).

Kartätschgranate. (Siehe Schrapnell.)
Kartause: Kloster der Kartäusermönche, welche der h. Bruno 1086 in der Einöde La Chartreuse bei Grenoble in Frankreich zu einem Orden vereinigte.
Kartäuserklöße. Zubereitung: Schäle von 4—6 altbackenen Milchbrötchen die Rinde, brich

sie in Hälften u. spicke sie mit in Stifte geschnittenen *Mandeln*, lasse sie in ein viertel Liter mit 2 Eiern verquirlter Milch weich werden, wende sie in geriebener Semmel um u. backe sie in heißem Fett aus. Zum Anrichten bestreue sie mit Zucker u. Zimt u. gib Himbeerbeiguß dazu.

Karte: Papier, besonders steifes von bestimmter Größe; auch kurzweg für: Land-, Spielkarte ꝛc.

Kartell: Turnierordnung; Herausforderung zum Zweikampf; ein auf Gegenseitigkeit gegründeter Vertrag, z. B. Auslieferungsvertrag.

Kartellträger: diejenigen, welche den Auftrag zu einer Herausforderung (Zweikampf) übernehmen und ausrichten. Sie werden mit Festungshaft bis zu 6 Monaten bestraft (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, § 203).

Karthago, früher größte Handelsstadt in Afrika, am Mittelländ. Meere, von den Römern 146 v. Chr. zerstört, später wieder aufgebaut, wurde (697 n. Chr.) von den Arabern in einen Trümmerhaufen verwandelt.

Kartoffel enthält ungefähr 75% Wasser, 20% Stärkemehl, etwas Eiweiß, Zellulose u. Salze; ihres geringen Eiweißgehaltes wegen wenig nährend. Anbau: 1) Wähle lockeren, nicht zu nassen und kalten Boden; 2) pflüge das dazu bestimmte Land im Herbste möglichst tief und lasse es über Winter rauh liegen. Gute Vorfrüchte sind: Wintergetreide, Futterpflanzen, Hackfrüchte; 3) dünge schon im Herbste mit gutem Stallmiste. Von künstlichen Dungmitteln kann nebenbei auf den Morgen 1/2 Ztr. Chilisalpeter und 8—10 Pfd. Phosphorsäure (in Form eines stickstoffreinen Superphosphates) gegeben werden; 4) wähle Saatkartoffeln von mittlerer Größe, doch benütze nur d. Kronenauge d. Kartoffelhälfte, das Nabelstück verfüttere; vor dem Legen lasse die Keimstücke einige Tage in flacher Schicht auf einer Tenne abwelken; 5) lege die Kartoffel in schon gut erwärmten und abgetrockneten Boden, hüte dich vor zu frühzeitiger Bestellung; 6) gib den einzelnen Pflanzen hinreichenden Raum zur Entwicklung; 7) auf schwerem Boden behäufle bald, auf Mittelboden, wenn die Pflanzen schon so hoch sind, auf leichtem Boden, der keine frische Lage hat, unterlasse es ganz; die Ernte beginne 1 Woche nach Absterben des Krautes. Zur Verhütung der Kartoffelkrankheit rotte auf den Feldern den Ackerschachtelhalm und Sumpfschachtelhalm aus (am besten durch irgend eine Salzdüngung), von welchen ein verderbl. Pilz auf die Kartoffel übergeht; Einkauf: Kaufe nur vollkommen reife Kartoffeln mit ausgebildeten Grübchen, welche sich nicht schwammig anfühlen, keine braunen, pockenartigen oder ausgenagten Stellen haben. Eine dünne Scheibe von guter Kartoffel darf nicht stark durchscheinend sein. Aufbewahrung u. Erhaltung: Schneide die gekochten Kartoffeln in 5 mm dicke Stücke, tauche sie 4—5 Minuten lang in kochendes schwach gesalzenes (3 proz.) Wasser u. trockne sie bei 100 Gr Cels. nicht zu langsam. Die Kartoffeln bleiben schön weiß, verlieren etwa 70 Proz. ihres Gewichtes und können auch zu Mehl verrieben werden. Kartoffeln enthalten von Nahrungsstoffen fast nur Stärkemehl. Werden sie nicht sorgfältig gekaut, so sind sie unverdaulich.

Kartoffelkäfer, ein den Kartoffeln äußerst schädlicher Blattkäfer. Siehe Bild.

Kartoffelpuffer: Große rohe Kartoffeln zu Mus gerieben, vermischt man mit Eiern, Salz und Milch zu einem leichtflüssigen Teige und bäckt ihn in Fett in einer runden Pfanne.

Karton: 1) Pappe, steifes Papier; 2) auf Papier gezeichn. Entwurf (eines Musters, Gemäldes).

kartonieren: in dünnen Pappeinband binden.

Kartusche: 1) Band, Rolle; 2) rollen-, band-, rahmenartige Verzierung; 3) mit Pulver gefüllter Beutel; bildet die Pulverladung bei Geschützen.

Karussell: 1) Uebung der Ritter zu Pferde, Ringe zu stechen, Pfeile zu schießen und ähnl.; 2) ein Kinderspiel: auf einem Bretterboden befestigte hölzerne Pferde werden, von Kindern geritten, im Kreise umhergedreht, womit häufig Vorrichtungen zum Ringstechen verbunden sind.

Karviol. Siehe Blumenkohl.

Karyatiden: Figuren, (weibliche), welche Gebälke tragen, Gebälkträgerinnen.

Karzer, Kerker, Gefängnis, besonders an höheren Schulen und auf Hochschulen.

Kasan, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvern. in Ostrußland (63.716 qkm, 2.191.060 Ew.), 131.500 Einw., Universität.

Kasanlik, Stadt in Ostrumelien, 10.800 Ew., große Rosenzucht.

Käsch: einzige chines. Münze, aus Kupfer od Zink, 750—2000 = 1 Tael (siehe diesen).

Kaschau, Stadt in Ob.-Ungarn, 40.100 Ew

Kaschemme, Verbrecherkneipe.

Kaschgar, Hauptstadt des chines. Ost-Turkestans, Handelsplatz, etwa 70.000 Einw.

kaschieren (frz.), verstecken, zudecken: kaschiertes Papier: aus mehreren, aufeinander geleimten Bogen bestehendes Papier, zu Briefumschlägen gebraucht.

Kaschmir 1) britischer Schutzstaat im Himalaya-Gebirge, Ostindien, 209.500 qkm, 2.514.000 Einw., Heimat der feinhaarigen Kaschmirziege. 2) Serinagur, Hauptstadt des Landes, 122.618 Einw.; 3) Gewebe aus den Flaumhaaren der Kaschmirziege.

Kaschot (spr. Kaschoh): strenge Haft; Verlies.

Käse. Handkäse: Setze dicke Milch auf gelindes Feuer, bis sich die Masse zusammenzieht, presse diese durch ein Tuch, knete sie fest in einen Steintopf, lasse sie darin 8—10 Tage, arbeite sie während dieser Zeit mehrmals durch. Dann vermenge sie mit Kümmel und feingestoßenem Salz, forme Käse, lege dieselben zum Trocknen auf ein Brett und wende sie täglich um. Um Käse gegen Maden zu sichern, wasche ihn 3 bis

4 mal mit in kochendem Wasser gebrühtem und zu Mehl zerriebenem Pfeffer. Käse als Nahrungsmittel, besitzt großen Nährwert (25 bis 32% Eiweiß und 10—30% Fett), befördert die Verdauung, ist jedoch nicht leicht verdaulich, wird am besten zerrieben od. stark verkleinert genossen. Arten: Süßmilchkäse (Limburger Backsteink., Romadou, Brioler', Stilton, Camembert, Neufchateller, Brie, Gorgonzola, Strachino, Gloucester, Edamer, Parmesan, Emmentaler &c.), Sauermilchkäse (Kuhkäse, Handkäse &c.); fetter (aus unabgerahmter Milch), magerer; reifer (durch Pilze &c. in seinen zersetzbaren Bestandteilen verändert).

Kasein. Siehe Käsestoff.

Kasematten, bombensichere Räume in Festungswerken.

Kasenge, Handelsstelle am Tanganjika See.

Käser, Senne.

Käsestoff (Kaseïn), Bestandteil d. Milch, entw. durch Lab (Labkäse), oder durch eigene Säuerung der Milch (Sauermilchkäse) ausgeschieden.

Kasimir, polnischer Männername: Friedensbringer.

Kasino: Gesellschaftshaus; geschloss. Gesellschaft.

Kaskade: Wasserfall.

Kaskett (frz.), Helm.

Kaspar, männl. Vorname, soll von einem persischen Wort Kandschwar: Schatzmeister herkommen.

Kaspisches Meer, größter Landsee der Erde, zw. Rußland u. Persien, 438.688 qkm Flächenraum.

Kassandra, Tochter des trojanischen Königs Priamus, sagte den Untergang Trojas voraus: daher Kassandrarufe: Unglücksweissagungen.

Kassation: Dienstentsetzung eines Beamten infolge vorhergegangener richterl. Bestrafung und Aberkennung der Befähigung für öffentl. Aemter.

Kassava: an der Luft getrocknetes Mehl der brasil. Manihotpflanze. Siehe auch Tapioka.

Kasse, Kassette: kleiner Kasten, Kästchen.

Kassel, Stadt der Provinz Hessen-Nassau, ehemals Hauptstadt des Kurfürstentums Hessen, zu beiden Seiten der Fulda, 120.467 Einw.; in der Nähe das Schloß Wilhelmshöhe.

Kasserolle Schmorpfanne (m. Stiel, ohne Füße).

Kassia: artenreiche Pflanzengattung der Hülsenfrüchtler, Bäume, Sträucher, Kräuter der warmen Gegenden, viele liefern Arzneimittel (siehe auch Sennesblätter); 2) innere Rinde des Kassienlorbeerbaumes, einer Pflanze der Lorbeerartigen: in Südostasien, Mexiko, Südamerika: deren Blüten, Samen, Blätter liefern gleichfalls Gewürze, Oel &c.

Kassienlorbeerbaum. Siehe Kassia 2).

kassieren: vernichten: d. Amtes entsetzen.

Kassierer: Kassenverwalter.

Kastagnette (sprich: Kastaniett): Tanzklapper.

Kastanie, Frucht d. Kastanienbaumes, Gattung der Familie der Kätzchenträger; die Früchte der echten Kastanie, eine wohlschmeckende Speise, in Italien und Südfrankreich ein Volksnahrungsmittel.

Kaste (die): erblicher, nach außen sich abschließender Stamm oder Stand (bes. in Ostindien).

kasteien: züchtigen, peinigen, quälen.

Kastel, Stadt, Teil der Festung Mainz, 8753 Ew.

Kastell: kleine Festung, festes Schloß.

Kastellan: Burgvogt, Schloßhauptmann, Hauswart.

Kastilien, Landschaft in Spanien, umfaßt die 2 ehem. Königreiche Altkastilien, 104.229 qkm, 2.738.000 Einw. und Neukastilien, 72.160 qkm, 1.853.314 Einw.

Kästner, A. G., Epigrammatiker, 1719—1800.

Kastor u. **Pollux**, die Dioskuren: (Söhne des Zeus), nach der griech. Sage treuverbundene Zwillingsbrüder u. Helden.

Kastor: Biber; Kastorhut: Biberhut.

Kastrat: Verschnittener.

Kastrop, pr. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 16422 E.

Kasualien: Zufälligkeiten: gelegentliche Amtshandlungen (z. B. bei Geistlichen: Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen im Unterschied von dem regelmäßigen Gottesdienst).

Kasuar: straußartiger Vogel.

Kasuist: einer, der sich mit Lösung von Gewissensfragen beschäftigt, besonders von solchen, bei denen ein Widerstreit der Pflichten vorzuliegen scheint.

Kasus: Fall, Beugefall; casus belli: Kriegsfall, Kriegsursache; casus fœderis: Bündnisfall, Fall, in welchem ein Bündnis in Wirksamkeit tritt.

Katafalk: Leichengerüst, Trauergerüst.

Katakombe: Leichengewölbe.

Katalaunische Felder: (siehe Chalons sur Marne).

Katalekten (grch.), Sammlung von Bruchstücken oder kleineren Gedichten.

Katalepsie: Starrsucht.

Katalog: Verzeichnis, bes. von Büchern.

Katalonien, ehem. span. Fürstentum, 32.196 qkm u. 1.942.245 Einw.

Kataplasma: Umschlag: Breiumschlag.

Katapult: Wurfmaschine d. Alten.

Katarakt: Wasserfall; grauer Star (Augenkrankheit).

Katarrh: Entzündung der Schleimhäute, Schnupfen. Mittel dagegen: Mehrere Zwiebeln werden geviertelt u. mit gehopfter Bierwürze gedämpft. Davon nimm alle 2 Stunden 1 kleinen Teelöffel voll ein. Der Saft ist vorrätig zu halten u. zeitig anzuwenden.

Kataster: Flurbuch, Verzeichnis des Grundeigentums.

Katastersteuer, s. Steuern.

Katastrophe: entscheidende Wendung, bes. unglückliche; Unglücksfall.

Katechese: Unterricht (besonders religiöser) durch Fragen und Antworten (erotematisch).

Katechet: (Religions-) Lehrer, d. durch Frage und Antwort Unterricht erteilt.

Katechismus: Lehrbuch in Fragen und Antworten.

Katechu, der eingedickte Saft des Holzes od der Früchte od. der Blätter u. Zweige verschie-

dener süd- u. ostasiat. Pflanzen, in d. Gerberei, Färberei und als Heilmittel verwendet.

Kategorie: Grund- und Stammbegriff, z. B. Menge, Beschaffenheit.

kategorisch: unbedingt, schlechthin (Gegensatz: hypothetisch). Kategorischer Imperativ: das schlechthin (ohne irgend eine andere Rücksicht) gebietende oder verbietende Sittengesetz.

Katernberg, Lg., Rgbz. Düsseldorf, 16.958 E.

kat'exochén (griech.): vorzügl., ausschließend.

Katharina, weibl. Vorname griech. Ursprungs: die Reine, Züchtige, Sittenreine: verkleinert: Käthchen.

Katharina I., Kaiserin von Rußland 1725 bis 1727, Tochter eines Bauern, Gemahlin und Nachfolgerin Peters des Großen (1679—1727).

Katharina II., Kaiserin v. Rußland, 1762—1796.

Katharina, Heilige, 1) Märtyrerin, gelehrte Jungfrau, 307 zu Alexandrien enthauptet; 2) von Siena, 1317—1380, ital. Dominikanerin.

Katharina von Medici, Gemahlin König Heinrichs II. von Frankreich, veranlaßte ihren Sohn König Karl IX., seine Einwilligung zur Ermordung der Häupter der Protestanten zu geben, was die Greueltaten der sogen. Bartholomäusnacht (1572) herbeiführte (1519—1589).

Katheder: Lehrstuhl.

Kathedra, Sitz, Lehnstuhl; erhöhter Sitz des Bischofs in der kath. Kirche; Lehrstuhl.

Kathedrale: bischöfliche Hauptkirche.

Kathedral-Schule: Von Karl dem Großen gegründete Domschulen, die bald mit den alten Klosterschulen in Wettbewerb traten.

Kathete: im rechtwinkl. Dreieck: die eine der beiden Seiten, welche den rechten Winkel einschließen.

Katheter (griech.): Abzapfer, Harnleiter.

Katholik: ein Mitglied der allgemeinen (im besonderen der römisch-kathol.) Kirche: **katholisch**: allgemein; der röm.-kathol. Kirche zugetan.

Katilina, Lucius Sergius, Haupt einer Verschwörung von durch Verschwendung verarmten vornehmen Römern zum Umsturze der bestehenden staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung, gefallen 62 vor Chr.; daher das Wort katilinarische Existenzen: Menschen, welche durch eine gewaltsame Staatsumwälzung ihrer durch eigene Schuld schlecht gewordenen Lage aufzuhelfen hoffen.

Katkow, Mich., 1820—1887, russ. Tagesschriftst.

Kato, Markus Porcius 1) der Aeltere, wegen seiner Sittenstrenge sprichwörtlich gewordener Römer, lebte von 234—149 v. Chr.; 2) der Jüngere, Urenkel des vorigen, von ähnlicher Sinnesart, 95—47 v. Chr., tötete sich selbst zu Utika in Afrika.

Katoptrik: Lehren von der Zurückstrahlung des Lichtes.

Katscher, pr. Stadt im Rgbz. Oppeln, 4026 E.

Kattegat, Meeresteil zw. Jütland u. Schweden.

Kattowitz, Stadt d. preuß. Regbez. Oppeln 35.772 Einw.

Kattun: glattes mit Mustern bedrucktes Baumwollenzeug.

Katull, 87—54 v. Chr., römischer Dichter.

Katzbach, Nebenfluß der Oder im preuß. Regbez. Liegnitz, berühmt durch den Sieg Blüchers über die Franzosen an ihren Ufern, 26. August 1813.

Katze 1) Gattung der katzenart. Raubtiere in vielen Unterabteilungen; 2) Untergattung ders., die Hauskatze, ein Haustier, wird am zweckmäßigsten mit Brot, gekochten Kartoffeln und Gemüse gefüttert; Alter 15—18 Jahre, Paarungszeit März und Juni; Tragezeit 55 Tage (die im Mai geworfenen Jungen sind zur Zucht geeigneter).

Katzenbuckel, Gipfel d. Odenwaldes, 628 m hoch.

Kaub, pr. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 2028 E.

kauderwelsch: fremdländisch, unverständlich.

Kaudinisches Joch, das Joch, durch das die besiegten Römer bei Kaudium durchgehen mußten, daher fig. starke Demütigung.

Kaufbeuren, Stadt, Bayern, Schwaben, 8955 E.

Kauffarteischiff: Seeschiff, zum Warentransport bestimmt.

Kauffmann, Angelika, geb. 1741 in Chur in Graubünden, † 1807, Malerin.

Kaufunger Wald, Teil des Werragebirges.

Kaukasien, russ. Statthalterschaft, Kaukasus, 68.378 qkm, 10.458.500 Einw., Tataren, Kirgisen, Tscherkessen; Armenier, meist Mohammedaner.

Kaukasus, hohes Gebirge zwischen dem Schwarzen- und Kaspischen Meere.

Kaulbach, Wilhelm von, geb. den 15. Oktober 1804 in Arolsen, † 1874, einer der begabtesten und fruchtbarsten Maler der neuesten Zeit, berühmt besonders im satirischen Fache und durch seine 6 — sinnbildlichen — Darstellungen aus der Weltgeschichte im Treppenhaus des Neuen Museums in Berlin; 2) Hermann von, geb. 1846, Maler, Sohn des vorigen; 3) Friedrich, Maler, Vetter des 1. 1822—1903; 4) Friedrich A. v., Maler, geb. 1850.

Kaulbars, A. W., Baron von, geb. 1844, russ. General, Forschungsreisender in Asien.

Kaulbarsch, schmackhafte Fischgattung der Stachelflosser; gemeiner K. 20—25 cm lang.

Kaulkopf (Koppen), Fischgattung der Stachelflosser mit breitem, stacheligem Kopfe.

Kaulquappen, geschwänzte Larven der Frösche.

Kauri, Art, kleiner, im Indischen Ozean vorkommender Porzellanschnecken, dienen in Vorder- und Hinterindien, Siam, Westafrika als Scheidemünze.

Kauriharz, Erzeugnis der austral. Dammarfichte, sickert in die Erde ein, aus der es gegraben wird, zur Kerzenbereitung und in der Kattundruckerei verwendet.

Kausalität: Ursächlichkeit; Verhältnis der Ursache zur Wirkung. Kausalnexus: Verbindung von Ursache und Wirkung; Kausalprinzip: Grundsatz, daß jedes Ding seine Ursache haben müsse.

kaustisch: ätzend, beißend.
Kautel (lat.), Vorsichtsmaßregel, Verwahrung.
Kaution: Sicherstellung durch feierliches Versprechen, Bürgschaft oder Hinterlegung von Geld oder Geldeswert, Bürgschaft; Haftgeld.

Kautionswechsel: Ein als Sicherheit hinterlegter Wechsel in Form des Solawechsels (s. dort).
Kautschuk: elastisches Harz, Gummi elastikum, Federharz, wird aus dem Milchsafte gewisser indischer und amerikanischer Pflanzen gewonnen.
Kautschukschläuche und überhaupt Gegenstände von *vulkanisiertem Kautschuk* bewahre vor Brüchigwerden, indem du dieselben öfter mit Wasser oder sehr schwacher Lauge reinigst.
Kavalier: Reiter, Ritter, Edelmann.
Kavalier, höher aufgeworfene Erdbauten im Festungswall, welche innen mit Hohlräumen, Kasernen versehen sind.
Kavalkade: glänzender Reiteraufzug.
Kavallerist: Soldat zu Pferde.
Kavent (lat.), Bürge.
Kaverne (lat.), Höhlung, Hohlraum.
Kaviar: eingesalzener Rogen von Stör, Hausen, Sterlet und anderen Fischen.
kavillös: verfänglich.
Kawa, bräunlich helles, süß und angenehm schmeckendes, berauschendes Getränk der Südseeinsulaner, aus den frischen Wurzeln des Rauschpfeffers bereitet.
Kawaß: türkischer Polizeisoldat, Gendarm.
Kaysersberg, Stadt, Ober-Elsaß, 2657 E.

Kazike: Indianerhäuptling, in Mittel- und Südamerika.
Kazwin, Stadt in Persien, 40.000 Einw.
Kean: (sprich: Kihn), Edmund, 1787—1833, engl. Schauspieler.
Kecskemet (sprich: Ketschkemet), Stadt in Ungarn, südöstl. von Budapest, 57.000 Einw.
Keelinginseln (spr. kihl—) oder Kokosinseln, (brit.) Archipel im Indisch. Ozean von 20 Inseln, 22 qkm, 671 E.; niedrige Korallenatolls reich an Kokospalmen.
Keepsake (engl., sprich Kipsek), Geschenk zum Andenken; Almanachtitel.
Kees, Gletscher.
Kefir, Kephir, moussierendes Getränk, aus gegorener Kuhmilch unter Zusatz von Kefirpilzen (Ferment), hergestellt von den Bewohnern des Kaukasus, Stärkungsmittel gegen alle Schwächezustände (Kefirkuren).

Kegel entsteht durch Aufwickelung eines Kreisausschnittes (Mantel des Kegels) um einen Radius (Seitenlänge des K.); die Grundfläche ist ein Kreis; Abstand der Spitze von der Grundfläche = Höhe. Der K. ist *gerade*, wenn das Lot von der Spitze auf die Grundfläche deren Mittelpunkt trifft, andernfalls *schief* oder *schräg*. *Berechnung*: 1) Höhe = 3 × Inhalt geteilt durch Radius□ × 3,14; 2) Inhalt = $\frac{1}{3}$ × Grundfläche × Höhe; 3) Mantel = $\frac{1}{2}$ × Umfang der Grundfläche × □wurzel aus Summe des Höhen□'s + Radius□ × 3,14 od. = Radius × Seitenlänge × 3,14; 4) Grundfläche = 3 × Inhalt geteilt durch Höhe. Der *abgestumpfte Kegel* entsteht, wenn von einem vollständigen K. die Spitze parallel zur Grundfläche abgeschnitten wird. Begrenzungsflächen: Grundfläche, Mantel, Schnittfläche. *Berechnung*: 1) Inhalt = $\frac{1}{3}$ Höhe × 3,14 × folgende Summe: Radius□ der Grundfläche + Radius□ der Schnittfläche + Produkt aus beiden Radien (Beispiel siehe unter Butterfässer); 2) Mantel = $\frac{1}{2}$ Summe der Peripherien von Grund- u. Schnittfläche × Höhe.

Kegelschnitte nennt man die mathematischen Figuren, welche sich auf dem Mantel eines Kegels zeigen, wenn derselbe nach verschiedenen Richtungen durchschnitten wird: Kreis, Ellipse, Parabel, Hyperbel.
Kegelspiel in der Kegelbahn: *Kriegspartie*. (Die Spieler sind in 2 Abteilungen geschieden; die gefallenen Kegel werden der Abteilung gutgeschrieben und am Schlusse der Unterschied zwischen beiden ausgeglichen. Gewöhnlich hat jeder Spieler 3 aufeinander folgende Würfe); *Lawinett* (auch *Abschreiben* gen.; jedem Spieler wird die gleiche Zahl — z. B. 100 — aufgeschrieben; die erzielten Kegel werden davon abgerechnet, das Spiel ist zu Ende, wenn von der Gesamtheit der Spieler die Gesamtsumme geschoben ist; wer mehr als die vorgeschriebene Ziffer schiebt, muß von dem entschädigt werden, der hinter derselben zurückblieb).
Kehl, 1) Stadt, Grh. Baden, 3281 Einw.; 2) Dorf, 4810 Einw.
Kehle (bei Festungen): der hintere Teil eines geschlossenen Festungswerkes, welcher am Kehlwall (siehe diesen) den einspringenden Winkel bildet.

Kehle (die): 1) beim Menschen die Speise- und Luftröhre; der vordere Teil des Halses unter dem Mund; 2) rinnenartige Vertiefung.

Kehlkopf (der) besteht aus Knorpeln, Bändern und Muskeln; im Innern befinden sich die Stimmbänder.
Kehlkopfkatarrh: Entzündung der Kehlkopfschleimhaut, oft im Anschluß an Schnupfen und Rachenkatarrh (s. d.); Heiserkeit, Hustenreiz, vielfach Fieber. *Mittel dagegen*: Bettruhe, trinken von heißer Milch mit Selters und Zucker, feuchter Halsumschlag.

Kehlwall: Hinterer Wall, vom Feinde abgekehrt (für Infanterie-Verteidigung eingerichtet). Siehe Fort, Lünette.
Kehr, Karl, deutscher Schulmann, 1830—1885.
Kehren, Jos., 1817—1880, deutscher Geschichtsmaler.
kehren, Kehricht.
keifen: andauernd, häufig zanken.

Keighley (sprich: Kihli), Stadt in England, York, 41.600 Einw.
Keil 1) Ernst, 1816—1878, deutsch. Buchhändler; 2) Heinrich, geb. 1822, deutscher Sprachforscher; 3) Franz, 1822—1876, österreich. Verfertiger von Reliefkarten.
Keil, angewandt 1) zum Heben von Lasten; 2) als Trennungsmittel (zum Spalten; Schaufel,

Spaten, Pflug, Egge, Messer, Beil, Hobel, Nadeln, Säbel, Bajonett ꝛc.); 3) als Befestigungsmittel (Nägel, Korkpfropfen ꝛc.). Je schmaler der Rücken d. Keils, um so geringer die anzuwendende Kraft.

Keilberg, höchster Gipfel des Erzgebirges, Böhmen, 1238 m hoch.

Keiler: Eber, männl. Wildschwein bis zum 4. Jahr.

Keilschrift: morgenländ. Schriftart, aus keil- oder pfeilförmigen Zeichen bestehend, auf babylonischen, assyrischen und altpersischen Denkmälern und Ruinen sich findend.

Keim, Theodor, 1825—1878, deutsch. Gottesgelehrter.

Keimfähigkeit von Samen: Es halten sich 1 Jahr: Pastinake, Rhabarber, Thymian; 2 Jahre: Majoran, Sauerampfer; 3 Jahre: Endivien, Lauch, Mohrrüben, Portulak, Spargel, Spinat, Zwiebel; 4 Jahre: Bohnen, Kerbel, Kopfsalat, Sellerie, Rettich, Rüben; 6 Jahre: Erbsen, Kohl, Kohlrüben, Petersilie; 7 Jahre und länger: Gurken, Kürbisse, Melonen ꝛc.

Kekrops, attischer König, Erbauer der Kekropia, der Burg v. Athen

Kekulé 1) Fried. Aug., 1829—1896, deutscher Chemiker; 2) Reinhard, geb. 1839, deutscher Altertumsforscher.

Kelât (Khelat), Hauptstadt v. Beludschistan, 8000 Einw.

Kelbra, pr. Stadt im Rgbz. Merseburg, 2194 E.

Kelheim, Stadt in Niederbayern, a. d. Donau, 3766 Einw.; in der Nähe, auf dem Michelsberge, die von König Ludwig I. von Bayern zur Erinnerung an die deutschen Befreiungskriege erbaute Befreiungshalle.

Keller, s. Brunnen.

Keller 1) Adalbert, von, 1812—1883, deutscher Sprachforscher; 2) Ferdinand, 1812, deutscher Maler; 3) Augustin, 1805—1883, schweiz. Staatsmann; 4) Gottfried, 1819-1890, schweiz. Dichter.

Kellerhals. Siehe Seidelbast.

Kellermann, Vater u. Sohn, franz. Generäle: 1) Franç. Christ., Herzog v. Valmy, 1735—1820; 2) Franç. Et., Marq. v. Valmy, 1770—1835.

Kellinghusen, pr. Stadt im Rgbz. Schleswig, 4951 Einw.

Kelsterbach, Marktflecken, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 3102 Einw.

Kelte: meißel- oder keilförmige Bronze- oder Steinwerkzeuge ältester Völker.

Kelten, indogermanisches Volk, welches einst ein groß. Teil v. Europa bewohnte, s. a. Keltisch.

Kelter, Presse zum Auspressen (keltern) der Weintrauben.

Keltisch: „Keltische Zunge herrscht heutigentags in den vom Atlantischen Ozean bespülten Grafschaften Süd-, West- und Nordwest-Irlands, auf den äußeren und inneren Hebriden und in den entlegenen Strichen der schottischen Hochlande, in einzelnen Fischerhütten der Insel Man, an den Küsten und in dem Berglande von Wales, sowie in dem westlichen Teile der französischen Bretagne, der Niederbretagne. Es sind rund 3 Millionen Seelen insgesamt" (Heinrich Zimmer, 1907).

Keilung, chines. Vertragshafen auf der Insel Formosa.

Kemberg, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 2304 Einw.

Kemble (sprich: Kemmbl) 1) John Phil., 1757—1823, engl. Schauspieler; 2) John Mitchell, 1807—1857, engl. Geschichts- und Sprachforscher.

Kemenate: heizbares Wohnzimmer; Wohnhaus, insbesondere Frauengemach.

Kempen 1) a. Rhein, Stadt d. preuß. Rheinprov., Regbez. Düsseldorf, 6896 Einw.; 2) in Posen, Stadt d. preuß. Regbez. Posen, 5879 E.

Kempis, Thomas à, s. Thomas.

Kempten, Stadt, Bayern (Schwaben), 20.683 E.

Kennan, George, g. 1845, amerik. Reisender u. Schriftsteller (z. B. über Sibirien).

Kenngott, Gust. Ad., 1818—1897, deutscher Gesteinskundiger.

Kennt ihr das Land? S. Volksl. 2, 21.

Kenntnis, kenntlich.

Kenotaph: Ehrengrabmal, nicht an der Begräbnisstätte selbst errichtet.

Kensington, Vorstadt von London mit königl. Schloß und umfangreichen Sammlungen von Gegenständen der Kunst und der Kunstgewerbe (Süd-Kensington-Museum).

Kent, südliche englische Grafschaft, 4048 qkm, 1.351.850 Einw.

Kentauren (Centauren), der Sage nach Menschen mit Pferdeleib; in Wirklichkeit ein thessalisches Reitervolk.

kentern: umkehren, umschlagen, von Schiffen.

Kentucky (sprich: Kentöcki), einer der Binnenstaaten der Verein. St. Nordam., am Ohio, 104.630 qkm, 2.147.200 Einw.

Kenzingen, Stadt, Grh. Baden, 2705 Einw.

Kephalonia, eine der Jonischen Inseln, 664 qkm, 70.000 Einw

Kepler, Johann, 1571—1630, deutsch. Sternkundiger. Siehe Bild.

Keramik: Töpferkunst.

Keratin, Hornstoff, Hauptbestandteil aller Horngebilde.

Kerbel, Gewürzpflanze (zu Suppen, Beigüssen, Gemüsen), fordert etwas nahrhaften Boden, wird vom Frühjahr bis zum Herbste gesäet oder pflanzt sich auch selbst fort, überwintert, wird vor der Entwicklung d. Blütenstengels geschnitten.

Kerbela (Meschhed Hussein), türkische Stadt, westlich vom Euphrat.

Kerbelrübe, Pflanze der Doldenträger, die Rübchen von feinem mandelartigem Geschmacke: Anbau: Säe im Herbste (der Same bleibt nicht länger keimfähig), im Frühjahre erfolgt die Keimung, lockere u. jäte das Beet; im Juli stirbt das Kraut ab, nimm die Rübchen heraus u. schichte sie im Keller in trockenen Sand bis zum Winter, wo sie brauchbar werden. Die größten verpflanze im Oktober, um im nächsten Jahre daraus Samen zu gewinnen.

Keren: Rachegöttinnen der alten Griechen.

Kerf, Käfer.

Kerguelenland, unbewohnte, hafenreiche Insel mit Kohlenlagern im Indischen Ozean; Haltort der Walfischfänger.

Kerl, Georg Heinr. Bruno, 1824—1905, Hüttenkundiger.

Kerman 1) Landschaft in Ost-Persien; 2) Hauptstadt derselben, 41.000 Einw.

Kermes oder Alkermes (Kermesbeeren), Schildlaus der immergrünen südeurop. Kermeseiche; die ausgewachsenen Weibchen geben mit Zinnsalz ein fast ebenso schönes Scharlachrot wie Koschenille.

Kernbeißer, Vögel der Gattung Fink, amerik. u. afrik. Arten mit schönem Gesang, Zimmervögel.

Kerner, Justinus, 1786—1862, gemütvoller deutscher Dichter.

Kernguß: Metallguß, der über einen Kern gegossen wird, z. B. Glocken.

Kern- (Grün-) Suppe: Lies die Kerne aus, wasche sie, dämpfe sie mit einem Stückchen Butter, fülle sie mit Fleischbrühe auf und lasse sie einige Stunden langsam kochen. Treibe sie nun durch einen Seiher, würze sie mit Petersilie u. Muskatnuß und richte die Suppe über einigen mit Rahm verrührten Eigelben an.

Kerpely (spr.: Kerpelj), Ant., Ritter v. Krassai, geb. 1837, ung. Berg- u. Hüttenmann.

Kerry, irische Grafschaft, Munster, 4799 qkm, 165.330 Einw.

Kertsch 1) Landzunge der Halbinsel Krim; 2) Haupt- und Hafenstadt derselben, mit Jenikale 29.000 Einw.; 3) Straße von Kertsch oder Jenikale, Meerenge, welche das Schwarze mit dem Asowschen Meere verbindet.

Kescher (der): kleines Beutelnetz zum Herausnehmen von Fischen.

Kescho. Siehe Hanoi.

Kessel; Inhaltsberechnung siehe Kugel oder Zilinder, je nach der Form des Kessels.

Kesselfarben, im Zeugdrucke Farben, die durch Eintauchen des Zeuges in die Farbenbrühe hervorgebracht werden.

Kesselsdorf, Dorf im Königreich Sachsen: hier 1745 Sieg der Preußen unter Leopold von Dessau über die Sachsen.

Kesseltreiben, Hasentreibjagd von einem größeren Umkreis (Kessel) nach dem Mittelpunkt zu.

Kestenholz, Dorf, Unter-Elsaß, 2580 Einw.

Ketsch, Dorf, Grh. Baden, 2640 E.

Ketteler, Wilhelm Emanuel, Freiherr von, 1811—1877, Bischof von Mainz.

Kettenbrücke: Brücke, welche aus schmiedeeisernen Kettengliedern od. Drahtseilen besteht, die über die Köpfe hoher Pfeiler gelegt, über den Fluß hängen und hinter den Pfeilern fest in dem Boden verankert sind. Berühmt sind: 1) die Brücken von Freiburg i. d. Schweiz; sie führt in d. Höhe von 50 m über ein Felsental, hat 258 m Länge, wovon 233 m Freitragung; 2) die Brücke über die Donau zwischen Pest u. Ofen, Ungarn, mit 390 m Spannung ꝛc.

Kettenschiffahrt. (Siehe Tauerei.)

Kettwig, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 6097 E.

Ketzer: Irrgläubiger, von Katharer: Reine, Beiname christlicher Religionsparteien des Mittelalters.

Ketzin, pr. Stadt im Rgbz. Potsdam, 4167 E.

Keubel, Sieb.

keuchen; Keuchhusten, Blauhusten (weil das Gesicht beim Anfalle aufgedunsen, rot und blau wird), eine sehr ansteckende Krankheit, besonders der Kinder. Häufig treten gleichzeitig noch andere Krankheiten auf, z. B. Lungenentzündung. Das erkrankte Kind ist besonders vor der Berührung mit andern zu bewahren, damit diese nicht angesteckt werden; schicke es oft in frische Luft, gib ihm leichtverdauliche Speise und wende in seinem Zimmer viele Karbolsäure an, bespritze z. B. mit einer 3—4 prozentigen Karbolsäurelösung den Fußboden, hänge über dem Bette ein mit Karbolsäurelösung gesättigtes Leinentuch auf. Empfehlenswert ist Luftwechsel. Auch ein Prießnitzscher Umschlag um den Hals.

Keudell, Robert von, 1824—1903, deutscher Staatsmann.

Keuper, Benennung der obersten Schicht des Triasgebirges.

Keusche, einzelner Hof: Keuschler, Hofbesitzer.

Kevelaer (sprich: Kevelahr), Wallfahrtsort im preuß. Regbez. Düsseldorf.

Key, Ellen, geb. 1849, schwed. Schriftstellerin.

Keyser, Nicaise de, 1813—1887, belg. Geschichtsmaler.

Key West (spr.: Kih West), kleine befestigte Insel zwischen Havanna u. Florida.

Khaki, graugelbe Farbe und Stoff der Tropenuniform.

Khan: Titel mongolischer und tatarischer Herrscher.

Khanpur (Cawnpore), Stadt am Ganges in Englisch-Ostindien, 137.000 Einw.

Khartum (Chartum), Handelsstadt am Nil in Sennaar, 50.000 Einw.

Khatmandu, Hauptstadt von Nepal, Indien.

Khedive: Titel des Vizekönigs von Aegypten.

Khorsabad, Dorf bei den Ruinen v. Ninive.

Khotan (Iltschi), Handelsplatz im chines. Ostturkistan, 3500 Einw.

Kiachta (Kjachta), russische Handelsstadt an der chines. Grenze, 5000 Einw.

Kiangsi, Provinz im südöstl. China, 20.500.000 E.

Kiangsu, Provinz imöstl. China, 18.300.000 Ew.

Kiautschou, deutsches Schutzgebiet, 501 qkm, 121.000 E.; Hauptausfuhrartikel: Seide (Hinterland), Erdnußöl, Bohnenöl, gelbe Seide, Melonenkerne, Kuhhäute, Borsten.

Kibitke: 1) russisches, gewöhnlich 3spänniges, auf dem Rückenteile mit einem Mattendache überspanntes Fuhrwerk; 2) Zelt der Kirgisen.

Kichererbse (Kaffee-, Zieser-, span. Erbse), Pflanze d. Schmetterlingsblütler, mehrere Arten, Südeuropa, Morgenland bis China, bei uns gedeiht am besten die schwarze; die verwendbarste ist die gelbe; Nahrungsmittel, Kaffee-

ersatz, Geflügelfutter rc. Anbau: Drillsaat Ende März auf 25—40 cm Reihenentfernung, gedeiht auch auf magerem Kalkboden, bedarf jedoch großer Wärme.

Kid: Fell einer jungen Ziege.

Kidderminster, Fabrikst. in England, 24.700 E., Teppichfabriken (Kidderminster-Teppiche).

Kidron, Tal mit Bach an der Nordseite von Jerusalem bis zum Toten Meere.

Kiebitz: Sumpfvögel aus der Gattung der Regenpfeifer mit wohlschmeckenden Eiern.

Kiefer (die): Nadelholzbaum mit paarweise oder büschelig gestellten Blättern, in vielen Arten: Föhre, Zirbelkiefer oder Arve (in den Alpen), Pinie (in Südeuropa) mit eßbaren Kernen, Krummholzkiefer (an der Grenze der Baumwelt), Weimutskiefer aus Nordamerika rc. Nutzen: Holz mit dem Alter an Wert steigend, Harz rc.; 1 cbm Holz wiegt 550 kg. Ausdauer d. Holzes: 1) im Freien 40—85 Jahre, 2) unter Wasser bis 80 Jahre 3) in der Erde nach 10 Jahren angefault, 4) als Bahnschwelle 7—8 Jahre.

Kiefer (der), Gesamtname einer Anzahl Knochen, welche vom untern Augenrand abwärts das Gesicht bilden und die Zähne tragen: sie werden in Ober- und Unterkiefer geschieden.

Kiefersfelden, Lg., O.-Bayern, 2038 Einw.

Kieferstädtel, preuß. Stadt im Rgbz. Oppeln, 961 Einw.

Kiel, Stadt in Schleswig-Holstein, mit Kriegshafen, Seekadettenschule, Marineakademie, Universität, regem Schiffsbau rc., 163.772 Einw.

Kiel, der untere Teil der Vogelfeder; der Grundbalken eines Schiffes.

Kielce, Hauptstadt des gleichnam. russisch-poln. Gouvern. (10.093 qkm, 762.000 E.), 23.360 E.

kielholen: ein Schiff so auf die Seite legen, daß sein unterster im Wasser befindlicher Teil über den Spiegel zu stehen kommt; auch bezeichnete man ehem. damit eine Strafe, bei welcher der Sträfling unter dem Kiel des Schiffes durchgezogen wurde.

Kielwasser: Die nach dem Kiele eines fahrenden Schiffes sich zeigende Wasserfurche; im Kielwasser eines andern sein: jemandem genau nachfolgen.

Kieme: Atmungswerkzeug von Wassertieren, Kriechtieren, Fischen, Ringelwürmern, Larven rc.

Kiemenfüßler, Ordnung der Krustentiere.

Kien, Kienholz.

Kiepert, Heinr., deutscher Geograph, 1818—1899.

Kierkegaard, Sören, 1813—1855, dänischer vielseitiger Schriftsteller.

Kies: kleinkörniges Geschiebe, größer als Sand; Verbindung von Schwefel mit Metallen, meist gelbglänzend.

Kiesel: 1) einfacher Körper, welcher in seiner Verbindung mit Sauerstoff als Kieselsäure einer der verbreitetsten Bestandteile der Erdrinde ist; 2) rundliche Bergkristallstücke (Rheinkiesel, Donaukiesel); 3) Quarzgeschiebe überhaupt.

Kieselgur (Kieselmehl), mehlartige Kieselmengen, zum Schleifen, zu Dynamit verwendet.

Kiew, sehr alte Stadt in Rußland, Handelsstadt, Universität, 250.000 Einw.

Kiff, narkot. Präparat der Marokkaner, rauchbar.

Kikinda, Nagy-, Ortschaft in Ungarn, 24.843 E.

Kil (in schott. Ortsnamen) Wald.

Kildare, 1) Grafsch., Irland, Leicester, 1693 qkm, 63.570 Einw.; 2) gleichn. Hauptst. ders., 2130 E.

Kile, türk. Maß = 36 l.

Kile i à chari (türk.): 1 Hektoliter.

Kilia, 1) Mündungsarm der Donau; 2) russische Stadt an derselben, 11.700 E.

Kilian, männl. Vorname von unbekannter Bedeutung (irländisch: Kyllina).

Kilian, Heiliger, ein Schotte, 689 ermordet, Apostel der Franken. [Tarsus.

Kilikien, im Altert. kleinas. Landsch.; Hauptst.

Kilimandscharo, Gebirge im deutschen Schutzgebiete in Ost-Afrika, 5700 m hoch.

Kilimandscharo (Kilimandjaro), höchster Berg Afrikas 5888 m hoch, an der Nordost-Grenze von Deutsch-Ostafrika.

Kilkenny, Hauptst. d. gleichn. irisch. Grafsch. Leinster (2063 qkm, 79.160 Einw.) 10.600 Einw.

Kilmarnock, Stadt, Schottld., 35.160 Einw.

Kilo, türk. Getreidemaß, s. Kile.

Kilo (griech.: 1000), in Zusammensetzungen: 1000.

Kilogramm: 1000 Gramm: 2 Pfund. Siehe Gramm.

Kilogrammometer. Siehe Pferdekraft.

Kiloliter: 1000 Liter.

Kilometer: 1000 Meter. Siehe Meter.

Kilowatt, elektr. Einheit = 1000 Watt = 1,36 Pferdekraft.

Kimberley (sprich: Kimmberlih), 1) John Graf v., engl. Staatsmann, 1826—1902; 2) Stadt im britischen Südafrika, 28.700 Einw.

Kimme, der sichtbare Seehorizont: scharfer Einschnitt, Kerbe.

Kimon (Cimon), Sohn d. Miltiades, athen. Feldherr und Staatsmann, † um 449 v. Chr.

Kimpolung, Handelsst. in Rumänien, 13.033 E.

Kinäde, Päderast.

Kind, s. Spr. 2, 84.

Kindbettfieber (Puerperalfieber): ansteckendes Fieber der Wöchnerinnen, oft durch Hebammen ins Haus gebracht; Vorbeugung durch größte Aufmerksamkeit und Reinlichkeit.

Kindelbrück, pr. Stadt im Rgbz. Erfurt, 1549 E.

Kinderarbeit. Vom 12.—14. Jahr dürfen Kinder zu Fabrikarbeit tägl. höchstens durch 6 Stunden, vom 14.—16. J. höchstens 10 Stunden verwendet werden. Die Arbeitsstunden dürfen nicht vor 4,30 Uhr morgens beginnen, nicht über 8,30 Uhr abends dauern. Zwischen den Arbeitsstunden müssen regelmäßige Pausen sein. An Sonn- und Feiertagen u. während der Religions-Unterrichtsstunden dürfen Kinder nicht beschäftigt werden.

Kinderbeförderung auf Eisenbahnen rc.

1) Kinder unter 4 Jahren sind frei, wenn für sie kein eigener Platz beansprucht wird;

2) Kinder von 4—10 Jahren werden zur Hälfte des betreffenden Fahrpreises befördert; 2 Kinder auch für ein Billett.
3) Kinder von 10 Jahren an zahlen den vollen Preis.

Kinderbewahranstalten haben den Zweck, kleinen Kindern, deren Eltern tagüber außer dem Hause arbeiten, Pflege und Wartung zu bieten. Erste solche Anstalt 1779 von Pfarrer Oberlin im Steinthal, Elsaß.

Kindergärten, eingerichtet 1839 von Fr. Fröbel, haben ähnlichen Zweck wie die Kinderbewahranstalten, dienen aber älteren Kindern (meist vom 3. Jahr ab). Erziehungsmittel: Umgang, Spiel, Beschäftigung.

Kinderpulver, gelindes Abführmittel, Mischung aus 50 Teilen kohlensaurer Magnesia, 35 Teilen Fenchelölzucker und 15 Teilen Rhabarberpulver (Arzneibuch für das Deutsche Reich.)

Kinderschutz. Damit befaßt sich das Fürsorgegesetz. Dieses betrifft seitens Erwachsener oder der eigenen gewissenlosen oder unfähigen Eltern mißhandelte oder arg ausgenützte Kinder. Sie fallen der allgem. Armenpflege zur Unterbringung in Waisen- und Findelhäusern oder in Familien zu. Sittlich verwahrloste Kinder werden in Rettungshäusern untergebracht. Kinder, deren Eltern tagsüber außer dem Hause beschäftigt sind, finden in Kinderbewahranstalten, Kinderhorten und Säulingsheimen (Krippen) Beaufsichtigung und Pflege. Heilstätten und Ferienkolonien dienen schwächlichen Kindern zur Gesundung und Erholung. Daneben bestehen zahlreiche Vereine, die sich schutzloser Kinder annehmen, besonders zu nennen der deutsche Zentralverein für Jugendfürsorge. Ein seit 1904 in Kraft getretenes Gesetz regelt die Kinderarbeit in gewerbl. Betrieben.

Kindesannahme. S. Annahme an Kindesstatt.

Kindesauge, s. Sprüche 2. 85.

Kindesliebe, s. Sprüche 2. 85.

Kinematograph (grch.), Kinetoskop, s. d., mit Projektion der Bilder auf einen Schirm zur Vorführung vor einer größeren Menge.

Kinetik: Lehre von der Bewegung.

Kinetoskop (grch.), Apparat für lebende Bilder, bes. von Edison. Photogr. Serienbilder (bis 2400 in der Minute aufnehmbar) werden rasch am Auge vorbeigeführt, so daß eines das andere deckt und dadurch der Schein der Bewegung erzeugt wird. Mit dem Apparat kann auch ein Phonograph verbunden werden, der die Laute zu den Bildern liefert, ein so kombiniertes K. heißt Kinetograph.

King, chinesisch. Schlaginstrument, sonst soviel als Hauptstadt.

Kingo, Thom., 1634—1703, dän. Dichter.

King's Bench (sprich: King's Bentsch), Queen's Bench: des Königs, der Königin (Gerichts-) Bank, Abteilung d. obersten Gerichtshofes für England und Wales.

Kingsley (spr.: Kingsli), Charl., 1819—1875, englischer Schriftsteller.

Kingston (sprich: Kingst'n) 1) ehemal. Krönungsstadt d. anglsächs. Könige, an d. Themse, England, 49.400 Einw.; 2) Hauptstadt der engl. Insel Jamaika, Westind. 50.000 Einw.; 3) Hafenst. am Ontario-See, Brit. Kanada, 18.000 Einw., 4) Stadt im Staate New York, Verein. St. Nord-Amer., 24.500 Einw.

Kingstown (sprich: Kingstaun) 1) Hafenst., Irland, 17.360 Einw.; 2) Hafenst. der brit. Insel Saint Vincent, Westind., 4550 Einw.

Kinkel, Joh. Gottfr., 1815—1882, deutsch. Dichter.

Kino, eingetrockneter Auszug verschiedener südlicher Pflanzen.

Kinzig 1) rechter Nebenfl. d. Rheins, aus d. Schwarzwalde; 2) Nebenfl. d. Mains.

Kio, chines. Feldmaß: 1,68 Ar.

Kjölengebirge, das Gebirge (Tafelland) an der schwedisch-norweg. Grenze.

Kiosk: vorne offenes, an den Seiten mit Gitterwerk umschlossenes Gartenhaus.

Kioto, Stadt der Insel Nippon, Japan, 353.140 Einw.

Kipper u. Wipper: Bezeichnung der Münzfälscher des 17. Jahrhunderts.

Kippregel: Winkel- u. Entfernungsmesser.

Kips, rohe Haut.

Kiptschak jetzt Uzbeken, tatar.-kirgisisches Volk, gründete das Khanat Kiptschak.

Kirchbach, 1) Hugo Ewald, Graf von, 1809—1887, preuß. General; 2) F. Frank, deutscher Maler, geb. 1859; 3) Wolfgang, dessen Bruder, deutscher Schriftsteller, 1857—1906.

Kirchberg, Stadt, Kgr. Sachsen, 7597 E.

Kirche: In ecclesia non valet: Hoc ego dico, hoc tu dicis, hoc ille dicit" sed: „Haec dicit Dominus," (Augustinus; lat.). Das heißt: In der Kirche gilt nicht: „Das sage ich, das sagst du, das sagt jener", sondern: „Das sagt der Herr."

Kirchenbann, vollständige oder teilweise Ausschließung aus der kirchl. Gemeinschaft.

Kirchenjahr: jährlich sich wiederholender Kreis der Sonn- u. Festtage, in der kath. u. evang. Kirche vom 1. Adventsonntag bis zum letzten Sonntag nach Pfingsten od. n. Dreifaltigkeit, in England beginnt es mit Mariä Verkündigung (25. März), in der griech. Kirche mit 1. Sept.

Kirchenlamitz, Stadt, Bayern, Rgbz. Oberfranken, 2228 Einw.

Kirchenlehrer, hervorragende christliche Gottesgelehrte, lat. doctores ecclesiae (der einzelne: doctor genannt): Ambrosius, Augustinus, Hieronymus, Gregorius d. Große in der abendländischen und Athanasius, Basilius, Chrysostomus, Gregor v. Nazianz in der morgenländ. kath. Kirche.

Kirchenstaat: ehemals vom römischen Papste beherrschter Staat in Mittelitalien, 41.407 qkm, 3¼ Mill. Einw.

Kirchenväter, Lehrer der alt. Kirche (in der kathol. Kirche bis zum 13., in der morgenländ. bis zum 6. Jahrhdt.). Siehe Kirchenlehrer.

Kirchenversammlung (Konzil): Versammlung

kirchlicher Würdenträger zur Entscheidung von Sachen des Glaubens u. kirchl. Lebens. Allgemeine (ökumenische Konzilien): von der ganzen (kathol.) Kirche veranstaltete Versammlungen: deren Entscheidungen (canones) wurden als Aussprüche des Heil. Geistes angesehen; außer der Apostelversammlung zu Jerusalem werden noch folgende ökumen. Konz. gerechnet:

I. Nizäa (325)	I. Lyon (1245)
I. Konstantinopel (381)	II. „ (1274)
Ephesus (431)	Vienne (1311)
Chalzedon (451)	Pisa (1409)
II. Konstantinop. (553)	Konstanz (1414—1418)
III. „ (680)	Basel (1431—1448)
II. Nizäa (787)	Florenz (1439)
I. Lateran. Rom (1112)	V. Lateran. (1512)
II. „ (1139)	Trient (1545—1563)
III. „ (1179)	Vatikan (1870)
IV. „ (1215)	

Von diesen K. erkennt die römische Kirche die von Konstanz, Basel u. Pisa nicht an.

Kircher, Athanas., 1601—1680, Jesuit, Naturkundiger.

Kirchhain, 1) in Hessen, preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 2340 Einw.; 2) i. d. L., preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 4325 Einw.

Kirchheim, 1) unter Teck, Stadt in Württbg., 8830 Einw.; 2) Dorf, Grh. Baden, 4739 Einw.

Kirchheimbolanden, Stadt, bayer. Pfalz, 3647 E.

Kirchhof, s. Sprüche 2, 85.

Kirchhoff 1) Adolf, 1826—1908, deutsch. Sprachforscher; 2) Gustav Robert, 1824—1887, deutsch. Naturforscher

Kirchhörde, Landgem., preuß. Regbez. Arnsberg, 12.287 Einw.

Kirchmann, Julius v., 1802—1884, deutsch. Rechtsgelehrter u. Weltweiser.

Kirchwärder, Lg., Hansestadt Hamburg, 4398 E.

Kirgisen, nomadisierendes Hirtenvolk mongolischen Stammes in Rußland.

Kirgisensteppe, russ.-asiat. Landesteil zwischen Wolga, Kaspisee, China u. Turan, 1.889.689 qkm. 1½ Mill. Einw.

Kirkcaldy (spr.: Körkahldi), Hauptstadt der schott. Grafschaft Fife, 34.080 Einw.

Kirkcudbright (spr.: Körköddbreit) auch East Galloway, südschott. Grafschaft, 2470 qkm. 39.400 Einw., mit gleichnam. Hauptst. (2600 Ew.)

Kirman. Siehe Kerman.

Kirmanschahan, Hauptstadt der pers. Kurden etwa 30.000 Einw.

Kirmeß und Kirmes, Kirmesse: Kirchmesse, Fest der Kirchweihe.

Kirn, preuß. Stadt im Rgbz. Koblenz, 6588 E.

Kirnberger, Joh. Phil., 1721—1783, Musikschriftsteller.

Kirner, Joh. Bapt., 1806—1866, dtsch. Maler.

Kirrlach, Dorf, Grh. Baden, 3184 Einw. christsteller.

Kirschbaum, Pflanzengattung der Familie der Steinobstträger; Früchte wohlschmeckend, süß od. säuerlich (Weichsel); liebt etwas schweren Boden, sonnige Lage, ist auf Anhöhen weniger den Nachtfrösten u. dem Harzflusse ausgesetzt als im Tale. Empfehlenswerte Arten sind: Amarelle (königliche u. späte); Eltonkirsche; Germersdorfer (große); Glaik (spanische): Großer Gobet; Herzkirsche (Fromms, Knightsfrühe, Koburger Mai, Krügers, Winklers weiße), Knorpelkirschen (Büttners späte, Dönissens gelbe, große schwarze Schneiders); Königin Hortensia; Lotkirsche — große lange; Lucienk.; Maik., rote; Prinzessink., große; Süßkirsche, runde marmorierte: Riesenkirsche (Hedelfinger); Weichsel (Ost- u. Frühweichsel).

Kirschblattwespe, schwarze, 5 mm große, glänzendschwarze Wespe; die Larve frißt die Blätter der Obstbäume.

Kirsche, Frucht des Kirschbaums. Einmachen (in Essig): Koche guten, wohl gesüßten Weinessig mit einer kleinen Zimtrinde u. einigen Nelken, lasse ihn abkühlen u. schütte ihn über die Süß- oder Sauerkirschen, bis sie ganz bedeckt sind, binde das Glas zu u. lasse es 2—3 Wochen an der Sonne stehen. (Den Kirschen dürfen die Stiele nur halb abgeschnitten sein).

Kirschessig zu bereiten: Nimm 1 Teil saure Kirschen, quetsche sie etwas, gib 2 Teile guten Essig dazu, nach einigen Tagen seihe die Flüssigkeit durch ein Tuch u. bewahre sie in gut verkorkten Flaschen.

Kirschlorbeer, vorderasiatisches Bäumchen.

Kirschwasser: aus Süßkirschen erzeugter Branntwein.

Kisbér, ungar. Staatsgestüt, für Vollblut auch Halbblutzucht.

Kischinew, Handelsstadt in Süd-Rußland, 125.800 Einw.

Kisfaludy 1) Alexander, 1772—1844, ungar. Dichter; 2) Karl, Bruder des vorigen, 1788 bis 1830, Schöpfer des ungar. Dramas.

Kisil-Irmak (im Altertume Halys), größter Strom Kleinasiens, mündet in das Schwarze Meer.

Kiß, Aug., 1802—1865, deutsch. Bildhauer.

Kissen (das); Kopfkissen, siehe Bett.

Kissingen, Bäderstadt in Bayern, Franken, an der fränk. Saale, 5199 Einw.

Kiste, Maß (Stück); Flaschen, Mineralwässer = 100 St., franz. Rotwein = 48 St. (Marseille = 25); Tafeln, Weißblech = 225 St., Fensterglas = 120 St.; Opium = 70—75 kg; Tee = 38 kg.

Kistna (Krischna), Strom, Vorderindien, Dekhan, ins Indische Meer, 1280 km lang

Kis-Uj-Szallas, Stadt in Ungarn, 13.220 Ew.

Kitchener of Chartum, Horatio, Herbert, engl. General, geb. 1850.

Kithara, lyraartiges, altgriechisches Saiteninstrument Vorläufer der Guitarre und Zither.

Kitharöde: Sänger u. Zitherspieler.

Kithäron, waldreicher Gebirgszug im südl. Böotien, heißt jetzt Elatea.

Kitt (für zersprungene Eisengefäße): Knete 10 Teile Eisenfeilspäne u. 60 T. Ton in Leinöl zu festem Teig, gib noch etwas Leinöl vor dem Auftrage u. lasse d. Kitt einige Wochen trocknen.

— (für Gas- u. Wasserleitungsröhren): 1) Mache 1 Teil Bleiweiß, 1 Teil Braunstein, 1 Teil weißen Pfeifenton mit Leinölfirnis an; 2) reibe 2 Teile Mennig, 5 Teile Bleiweiß, 4 Teile Ton mit Leinölfirnis an.

— (Metalle auf Glas, Marmor, Holz zu befestigen): Mische 15 Teile Kopalfirnis, 5 T. Leinölfirnis, 3 T. rohes Terpentinöl, 2 Teile reines Terpentinöl, 5 Teile in Wasser gelösten tierischen Leim u. 90 T. gelöschten Kalk.

— (Glas- u. Porzellan): Menge 1 Gewichtsteil arab. Gummi mit 4 Teilen gebrannten Gips, mache mit Wasser einen Brei daraus.

— (für gebrochene Gipsgegenstände): Löse kleine Stücke Zelluloid in Aether, gieße nach einer Weile die Flüssigkeit ab; der teigige Rückstand gibt schnell trocknenden, in Wasser unlöslichen Kitt.

— (für Risse u. Spalten im Holze): Mache einen Teig aus 1 Teil zerfallenem Kalk, 2 Teilen Roggenmehl u. Leinölfirnis.

— (für Marmor u. Alabaster): Menge mittels Natronwasserglas 12 Teile Portland-Zement, 6 T. gelöschten Kalk, 6 T. feinen Sand, 1 T. Infusorienerde. (Metalle mit Nichtmetallen): Löse in kochendem Wasser: $1^1/_4$ kg Leim u. 62 g Gummi-Ammoniak auf und gib etwa 60 g Schwefelsäure dazu.

— (für gußeiserne Oefen): Mache einen steifen Teig aus guter, fein gesiebter Holzasche, gut zerstoßenem Ton, etwas Kochsalz u. Wasser u. bestreiche damit die Sprünge, während der Ofen kalt oder nur lauwarm ist.

— (für Oefen, Dampfkessel 2c.): Mische 3 Teile feine, rostfreie Feilspäne, 1 T. vollkommen trockenen und fein zerteilten Lehm und knete die Mischung mit Essig vollkommen durch, od. mische 1 Teil Mennig, 2 $^1/_2$ Teil Bleiweiß, 2 T. Ton, mit etwas gekochtem Leinöl, die Verkittung umwinde mit Hanf.

— (für zersprungene Ofenplatten, Ofenthüren): Bestreiche die Fugen mit einem Brei von fein gepulvertem Eisen (beim Drogisten zu kaufen) und starkem Wasserglas.

— (zur Verbindung von Steinen): Nimm gleiche Teile Schwefel, Harz und Wachs. Die beiden ersten schmelze zusammen u. verbinde sie innig mit Wachs. Beim Gebrauche erwärme die zu verbindenden Steine und drücke sie dann so lange sanft aufeinander, bis der Kitt zwischen ihnen erkaltet ist.

— (für Ton): Mische fein geschlämmten Ton mit feinem Sande, $^1/_6$ Ziegelmehl, $^1/_6$ feinem Hammerschlag, $^1/_6$ fein gesiebter Asche, $^1/_6$—$^1/_4$ Bleierz.

— (für Wasserbehälter und Aquarien): 2 Teile spanische Kreide, 1 Teil rotes Minium od. Eisenbewährer, 1 Teil Bleiweiß mische mit gutem Leinöl, so daß ein steifer Brei hergestellt wird, knete die Masse mit Londoner od. sonst gut trocknendem, pulverförmigem Trockenmittel (Sikkativ), bis der Kitt steif ist. Derselbe muß beim Bearbeiten gut warm werden, dann wird er zäh u. trocknet schneller. Nach der Verwendung läßt man ihn 4 Tage etwa trocknen; er kann dann jahrelang unter Wasser sein, ohne seine Härte zu verlieren.

Kitten von Porzellan und Kristall. Siehe Porzellan.

Kitze, Junge von Ziege, Reh, Gemse.

Kitzingen, Stadt am Main, Bayern, Unterfranken, 8876 Einw.

Kiu-kiang, Vertragshafen in China, am Jangtsekiang, 62.000 Einw.

Kiungtschau, Hauptst. der chines. Insel Hainan, etwa 35.000 Einw.

Kiushiu, eine d. japan. Hauptinseln, 40.672 qkm, 6.808.850 Einw., Hauptstadt Nagasaki.

Kiwi (Schnepfenstrauß), neuseeländ. Vogel aus der Ordnung der Kurzflügler, von der Größe eines Huhnes.

Kiwusee (Kivusee), fischreicher See im äquator. Afrika.

Klabautermann, Klopfgeist, Schiffskobold der deutschen und niederl. Matrosen.

Kladde: Schmutz; Schmierbuch; erster Entwurf.

Kladrub, kaiserl. Hofgestüt in Böhmen für Rapp- u. Schimmel-Kutschenpferde.

Klafter 1) ehem. Längenmaß etwa = 1,9 m; in Oesterreich □ Klafter = $^1/_{1600}$ Joch; Brennholzmaß:

Baden:	3,888 cbm.	Preußen:	3,339 cbm
Bayern:	3,133	Sachsen:	2,735 „

Klage. Die Erhebung einer Klage erfolgt in der Regel durch Zustellung eines Schriftsatzes an den Beklagten (§ 253 ZPO.). Ausnahmsweise auch mündlich, wenn an einem ordentlichen Gerichtstage beide Parteien zur Verhandlung des Rechtsstreites vor dem Amtsrichter erscheinen. Der Schriftsatz muß enthalten: 1. Bezeichnung der Parteien und des Gerichts; 2. die bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Schuldgrundes, sowie einen bestimmten Antrag; 3. die Ladung des Beklagten vor das Prozeßgericht zur mündlichen Verhandlung. Bei Landgerichtsprozessen ist Unterschrift eines Anwaltes erforderlich (s. Anwaltzwang). Die Klageschrift ist zum Zwecke der Terminsbestimmung in mehreren Exemplaren (für jeden Beteiligten eine) bei dem Gerichtsschreiber einzureichen. Es wird dann der Termin anberaumt. Zwischen Zustellung der Klage und Termin muß ein bestimmter Zeitraum liegen (Einlassungsfrist), der 24 Stunden bis 2 Wochen beträgt.

Klagen, s. Sprüche 2, 85.

Klagenfurt, Hauptstadt von Kärnthen, Oesterreich, 24.800 Einw.

Klaj, Johannes, deutscher Dichter des 17. Jahrhunderts.

Klangfiguren. Bestreut man eine Platte mit feinem Sand, befestigt sie an einem Punkte und streicht mit einem Bogen an den Rand, so schwingen nicht alle Teile der Platte; die Körnchen werden von den schwingenden Teilen auf die ruhenden geworfen und bilden dort, je

nachdem man anstreicht und die Platte befestigt, mannigfaltig geartete Figuren.

Klapka, Georg, General im ungar. Revolutionskriege, 1820—1892.

Klapperschlange, gefürchtetste amerik. Giftschlange, mit bewegl. Knochenringen am Schwanzende, deren Klappern den Angriff verkündet.

Klaproth 1) Martin Heinrich, 1743—1817, deutsch. Chemiker; 2) Heinr. Jul., 1783—1835, deutsch. Sprachgelehrter.

klar (im Seewesen): bereit, fertig, unbehindert.

Klara, weibl. Vorname lat. Ursprungs: die Helle, Reine. Verkleinert: Klärchen.

klarieren: verzollen (bei Schiffen).

Klarinette: Holzblasinstrument mit schnabelförmigem Mundstück.

Klasse: Ordnung, Abteilung; klassifizieren in Klassen einteilen.

Klassiker: Musterschriftsteller.

klassisch: zur ersten Klasse gehörig, vom ersten Rang, mustergültig.

Klatschrose: Feldmohn, Pflanze der Mohne.

Klattau, Stadt, Böhmen, Oesterr., 12.900 E.

Klauenfett (Klauenöl): Flüssiges, aus Ochsen- u. Hammelbeinen gewonnenes Fett, wird schwer ranzig; ausgezeichnetes Schmieröl für feine Maschinenteile. Gewinnung: Die gewaschenen Füße hänge eine Viertelstunde in heißes Wasser, trenne Hufe und Fleisch ab und koche sie längere Zeit im Wasser. Das abschwimmende Fett schöpfe ab, trenne die schmutzig gefärbten Teile nach dem Erkalten und reinige sie noch weiter durch Ausfrierenlassen und Abscheiden des dabei fest gewordenen Fettes.

Klauenseuche, ansteckende Krankheit veredelter Schafe, besteht in Entzündung u. Verschwärung der Klauenweichteile. Erscheinungen: Hinken, Wärme und Schmerzhaftigkeit der Klauen, Aussonderung einer schmierigen stinkenden Jauche, welche auch die Ansteckung vermittelt, Abmagerung, Tod. Gegenmittel: Absonderung der kranken Tiere, trockener Stall, sorgfältiges Wegschneiden losgelöster Hornteile bis zu den noch unberührten, Einpinseln von Kupfervitriol- od. Chlorkalklösung.

Klause: eingeschlossener Ort, Klosterzelle, Einsiedelei; Engpaß, Felsspalte.

Klausenburg, Stadt in Siebenbürgen, 49.300 Einw., Universität.

Klausner: Einsiedler.

Klausthal, Bergstadt im Harz, Hannover, Landdrostei Hildesheim, 8631 Ew., Bergakademie.

Klausur: abgeschlossener Raum eines Klosters; Klausurarbeit: schriftliche Ausarbeitung ohne Hilfsbücher u. unter Aufsicht.

Klaviatur, Tastenreihen.

Klavier, ein Tasteninstrument.

Kleber, Jean Bapt., 1753—1800, franz. General.

Kleber: gelblich-graue, zähe zu einer Haut ausziehbare Masse, welche zurückbleibt, wenn man Mehl, bes. Weizenmehl mit Wasser zu einem steifen Teige anrührt, diesen in ein leinenes Tuch einbindet und durch längeres Kneten im Wasser Stärke und lösliches Albumin vollständig auswäscht.

Klebkorn, dickschaliger, dunkler Roggen, in rauhen Lagen, auch auf kaltem feuchten Boden guten Ertrag gebend; Bezugsquelle: Rheinlande.

Klebwachs (Stopfwachs): Wachs, welches die Bienen zum Verkleben der Ritzen u. Unebenheiten d. Bodens, zum Befestigen d. Waben benützen.

Klecks, klecksen.

Klee: Pflanzengattung der Schmetterlingsblütler, in Deutschland zuerst in der Rheinpfalz (16. Jahrhundert), seit Ende des vorigen Jahrhunderts allgemein gebaut; Arten: Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee.

Kleegras: gemeinschaftl. Klee- u. Grassaat, gewöhnl. als Untersaat in der Sommer- oder Winterfrucht; z. B. 20 kg Rotklee u. 8 kg Timothygras od. 20 kg Rotklee, 4 kg engl. Raygras, 4 kg Raulgras; für sandig-lehmige Wiesen auf 1 ha 10 kg Rotklee, 3 kg Timothy, 10 kg Raygras mit Zusatz anderer Gräser.

Kleesäure; (siehe Oxalsäure).

Kleeseide, Teufelszwirn, Pflanze, Feind der Kleefelder. Mittel dagegen: 1) Reinige den Kleesamen mittels der Kleesortiermaschine; 2) bedecke die befallenen Stellen mit Gerstenspreu (1—2 cm hoch), Asche, rohem schwefelsaurem Kali, übergieße sie mit Jauche, schwacher Sole; am besten ist Abbrennen u. Umspaten.

Klei, feuchter Boden.

Kleidung: Deine Kleidung sei standesgemäß und einfach. Huldige keiner auffallenden Mode, vermeide Uebermaß von Verzierungen, große und plumpe Schmucksachen oder Ueberladung mit denselben, aber auch Nachlässigkeit und Unreinlichkeit im Anzuge. Kleide dich nicht in schreiende oder zu viele Farben; meine nicht, daß, was andere gut kleidet, auch notwendig dir gut anstehen müsse, wähle vielmehr Schnitt und Stoff deinem Stande, Alter, auch deinen Körperverhältnissen angemessen, damit du nicht berechtigtem Spotte verfällst. Hüte dich, der Mode zu Liebe in der Kleidung die Schamhaftigkeit zu verletzen. Den Hut setze weder in die Stirne, noch in das Genick, noch herausfordernd auf die Seite. — Für größere Gesellschaften, namentlich solche, an welchen auch Frauen teilnehmen, pflegt für Herren der Frack erforderlich zu sein.

Kleie ist kein eigentliches Nahrungsmittel, dient aber zur leichteren Lösung des Stärkemehls; im Uebermaße zugesetzt, befördert sie Ausleerungen. Vor dem Verfüttern brühe sie ab u. setze etwas Salzsäure zu.

klein, von klein auf.

Klein, 1) Joh. Ad., 1792—1875, deutsch. Pferde- u. Landschaftsmaler; 2) Bernh., 1793 bis 1832, deutsch. Tondichter; 3) Jul. Leop., 1804—1876, ungar. deutsch. Bühnenschriftsteller.

Kleinaktien: die Aktien die unter dem gesetzlichen Mindestbetrag ausgegeben werden.

Kleinasien, große asiatische Halbinsel zwischen

dem Mittelländischen u. Schwarzen Meere, 9½ Millionen Einwohner, Türken, Araber, Griechen rc.; in der ältesten Zeit Stätte der Bildung, Sitz blühender Völker, seit der Herrschaft der Türken gesunken und teilweise verödet.

Klein-Auheim, Dorf, Grh. Hessen, Provinz Starkenburg, 2598 Einw.

Klein-Kroneuburg, Dorf, Grh. Hessen, Provinz Starkenburg, 2188 Einw.

Kleinod, Kleinode, Kleinodien.

Klein-Rosseln, Dorf, Lothringen, 5063 Einw.

Kleinrussen, Volksstamm im südwestl. Rußland (22 Mill.) und in Oesterreich (3½ Mill.)

Kleist, altes, aus Pommern stammendes Adels- (Grafen-) Geschlecht, viele preuß. Offiziere, Staatsmänner 1) Ewald Christian von, preuß. Major, deutsch. Dichter, † 1759 in Folge einer in d. Schlacht von Kunersdorf erhaltenen schweren Verwundung; 2) Heinrich von, 1777 bis 1811, deutscher dramat. Dichter; 3) Friedrich Heinrich, Graf Kleist von Nollendorf, 1762 bis 1823, preuß. General; 4) Hans Hugo von Kleist-Retzow, 1814—1892, Führer der altkonservativen Partei in Preußen.

Kleister bleibt von Würmern frei, wenn man das dazu verwendete Wasser vorher mit Wermut abkocht oder Aetzsublimat beisetzt (auf 1 l Wasser etwa 0,5 gr Aetzsublimat); Schimmeln wird durch Zusatz einiger Tropfen Lavendelöl verhindert; Geschmeidigkeit durch Beigabe von Farinzucker erzielt.

Klencke, Herm., 1813—1884, deutsch. Arzt.

Klenze, Leo v., 1781—1864, einer der Hauptmeister der neueren Baukunst in der Richtung des griechisch-römischen Baustil, wirkte vorzüglich in München.

Kleon, † 422 v. Chr., athen. Volksführer.

Kleopatra, Königin von Aegypten; geb. 66 v. Chr., † durch Selbstmord 30 v. Chr.

Kleptomanie (grch.), Stehlsucht.

Kleriker: Geistlicher; Klerisei, Klerus: die Geistlichkeit, Priesterschaft.

Kletke, Herm., 1713—1886, deutsch. Schriftst.

Kletzko, pr. Stadt im Rgbz. Bromberg, 1779 E.

Kleve, Stadt, preuß. Regbez. Düssel., 16.465 E.

Kliefoth, Theod., 1810-1895, luther. Gottesgel.

Klient: Schutzbefohlener, Auftraggeber, Kunde (bei Anwälten und Aerzten).

Klima: Himmelsstrich, Witterungsbeschaffenheit.

klimaktĕrisch: stufenartig; klimakterische Jahre: bei Frauen die Zeit zwischen dem 40. u. 50. Lebensjahre.

klimatische Kurorte: Orte, welche durch Luft, Wärme rc. einen heilsamen Einfluß auf gewisse Leiden (Lungenleiden rc.) od. auf den menschlichen Körper überhaupt ausüben; es sind entweder solche mit warmer feuchter Luft (Madeira, Riviera) od. solche mit trockener warmer Luft (Kairo, Algier rc.) od. solche mit dünner, reiner, trockener Luft (Alpenorte) od. solche mit feuchter gemäßigter Luft, od. endlich solche Orte, die windfrei, sonnig sind, Spaziergänge in Wälder erlauben u. andere Vorteile bieten.

Klimax (griech.): Treppe; in der Rede: Steigerung.

Klingemann, Ernst Aug., 1777—1831, deutsch. Bühnendichter.

Klingenmünster, Landg., Rgbz. Pfalz, Bayern, 2149 Einw.

Klingenthal, Dorf, Kgr. Sachsen, 6001 Einw.

Klinger, 1) Friedr. Max v., 1752—1831, russ. General, deutscher Dichter; 2) Max, geb. 1857, deutscher Dichter, Bildhauer und Maler.

Klingsor von Ungarland, sagenhafter Dichter und Zauberer des Mittelalters, siehe: Der Sängerstreit auf der Wartburg.

Klinik: Unterricht in der Heilkunde am Krankenbett; Anstalt, in welcher solcher Unterricht erteilt wird, Krankenhaus.

Klinker, verglaste Tonziegel.

Klinkerfues, Ernst Friedr. Wilh., 1827—1883, deutsch. Sternkundiger.

Klio, Muse der Geschichte.

Klischee (sprich: Klischeh): Gußabdruck (von Schriftformen, Holzstöcken rc.); Abklatsch.

Klistier (das): in den Mastdarm einzuspritzender Heilstoff (zur Entfernung des Kots, zur Einführung von Nahrungs- und Arzneimitteln).

Kloake: unterirdischer Abzugskanal (zur Fortschaffung des Kots, Unrats); bei Vögeln, Amphibien, einigen Säugetieren u. Fischen gemeinschaftliche Mündung des Mastdarmes u. anderer Werkzeuge.

Klopp, Onno, 1822-1903, hannov. Geschichtschr.

Klops: gehackte Fleischspeise.

Klopstock, Friedrich Gottlieb, geb. den 2. Juli 1724 in Quedlinburg, † 1803, namentlich durch seine Oden (Anwendung antiker Versmaße) und seinen Messias (ein christliches Epos), sowie durch die Geltendmachung seiner deutsch-vaterländischen Gesinnung von großem Einfluß auf die Entwicklung der deutsch. Sprache u. Literatur.

Klosett: Abort, in dem die Auswürfe durch Wasser oder mit trockener, gesiebter Tonerde oder Asche (2 kg auf Kopf und Tag) vermischt werden; letztere geben vorzüglichen Dünger für Gemüsegärten.

Kloß, Klöße.

Klößchen (Markklößchen): Lasse Ochsenmark zergehen, verrühre es mit ein wenig Wasser, damit das Blut ausgezogen wird; ist die Masse weiß und schaumig gerührt, so nimm 2 Eier, Salz, Petersilie, Muskatnuß u. zuletzt geriebene mürbe Wecke dazu, bis sie sich zu nußdicken Klößchen rollen läßt; diese koche ¼ Stunde in heller Fleischbrühe. Die Klößchen bilden eine angenehme Zugabe zu vielen Suppen.

Klosterlausnitz, Dorf, Sachsen-Altenb., 2068 E.

Klosterleben, s. Sprüche 2, 85.

Klosterneuburg, Stadt und Augustinerkloster bei Wien, Oesterr., 11.600 Einw.; Weinbau.

Klosterschulen: Gründungen der Benediktiner, sind die ersten Bildungsanstalten des Mittelalters

Klothilde: weibl. Vorname; die Berühmte.

Klotzsche, Dorf, Kgr. Sachsen, 4692 Einw.

Klotz, Christ. Ad., 1738—1771, deutsch. Sprach- u. Altertumsforscher.

Klöße, gedörrte Birne; Kuchenart.
Klub: geschlossene Gesellschaft; Klubbist: Mitglied einer geschlossenen Gesellschaft.
Kluckhohn, Aug., 1832—1893, deutscher Geschichtschreiber.
Kluge 1) Friedr., geb. 1856, deutsch. Schriftstell. (Germanist: „Wörterbuch der deutsch. Sprache"); 2) Hermann, geb. 1832, deutscher Schriftsteller („Geschichte der deutschen National-Literatur").
Kluingen, Dorf, Lothringen, 2275 E.

Klüse (Schiffswesen): in der Schiffswand befindliches Eisenrohr zur Führung von Ankerketten od. Tauen.
Klüver (Schiffswesen): das über dem Klüverbaum angebrachte Segel: Klüverbaum: Verlängerung des Bugspriets.

Knabl, Jos., 1819—1881, Tirol. Bildhauer.
Knackwurst, in Dünndärme gefüllte Wurst aus gehacktem rohem Schweinefleisch mit Speck und Kümmel, geräuchert.
Knallgas: Mischung von 2 Volumen (od. 2 Gewichtsteilen) Wasserstoff u. 1 Volum (od. 16 Gewichtsteilen) Sauerstoff; die Verbrennung erfolgt unter dem Einflusse des elektr. Funkens oder eines glühenden Körpers mit starkem Knalle, wobei sich außerordentliche Hitze entwickelt, die zum Schmelzen von Platin verwandt wird (Knallgasgebläse).
Knallquecksilber bildet sich beim freiwilligen Erhitzen eines Gemisches von salpetersaurem Quecksilber, überschüssiger Salpetersäure und Weingeist; es bildet weiße seideglänzende Nadeln, die erhitzt oder bei Stoß verknallen.

Knallsäure ist in freiem Zustande unbekannt. das wichtigste ihrer Salze ist das Knallquecksilber, (siehe dieses).
Knallsilber, Salz der Knallsäure, weiß, leicht verknallend.
Knapp 1) Alb., 1798—1864, deutsch. geistl. Liederdichter; 2) Georg Friedr., geb. 1842, deutsch. Volkswirt.

Knappschaft ist eine Korporation der Bergwerksbesitzer und -arbeiter. Vorstand und Aelteste werden gewählt. Sie gewährt den Arbeitern Unterstützung in Krankheitsfällen. bei Arbeitsunfähigkeit, den Witwen und Waisen Zuschuß zu den Begräbniskosten und Renten. Zur Erreichung dieser Zwecke sind Knappschaftskassen errichtet, die etwaige Rückstände im Wege des Verwaltungszwangsverfahren beitreiben.
Knaster, guter Varinastabak; grämlicher Mensch.
Knäuel (auch eine Art Sternmoos).

Knaulgras (Dactylis), Gattung der Gräser, ausdauernde Pflanze mit 2zeiliger Rispe: Hundsgras mit knaulförmig in der Rispe stehenden Grasährchen, vorzügl. Futtermittel, fordert guten Boden.
Knaus, Ludwig, deutscher Maler, geb. 1829.
Knechtschaft, s. Sprüche 2, 86.

Kneipp, Sebastian, kath. Pfarrer und Reformator der Wasserheilkunde, 1821—1897.

Kneippkur, die von Pfarrer Kneipp beliebten Anwendungsformen des kalten Wassers (Kurze Waschungen und Bäder ohne Abtrocknen, nasse Wicklungen unter Zusatz von Salz, Essig oder Heublumen und besonders Güsse auf einzelne Körperteile oder über den ganzen Körper; daneben Gebrauch verschiedener einfacher Heilkräuter in Form von Tinkturen, Tee, Pulver und Oelen und als Abhärtungsmittel Barfußgehen im nassen Gras, auf nassen Steinen, in frischem Schnee.

Kneller, Gottfr. v., 1646—1723, deutsch-engl. Maler.
Kner, Rud., 1810—1869, österr. Naturforscher.
Knesebeck, Karl Friedr., Frhr. v. dem, 1768 bis 1848, preuß. Generalfeldmarschall.
Knetkur oder Massage besteht in regelmäßigem Kneten, Streichen, Reiben u. Klopfen des erkrankten Körperteiles, gegen Gelenkkrankheiten, Lähmungen, Verstauchungen, Quetschungen angeordnet.
Kneuttingen, Dorf, Lothringen, 4892 Einw.
Knjäs, Knes, russ. Fürst.
Knickerbocker, Pseudonym, unter dem Washington Irving teilweise schrieb.
Knicks, knicksen.
Knidos, im Altertum dorische Stadt Kleinasien.
Knie, die Knie, knien.
Knie: Fußgelenk, welches die Verbindung zwischen Ober- und Unterschenkel herstellt. Nach vorne ist es bedeckt durch einen rundlichen, nach unten zugespitzten Knochen, die Kniescheibe.
Kniebis, Schwarzwaldgipfel, 965 m hoch.
Knielingen, Dorf, Grh. Baden, 3305 Einw.

Knigge, Ad., Freih. von, 1752—1796, deutscher Schriftsteller. Berühmt seine Schrift: „Ueber den Umgang mit Menschen".
Knight (sprich: Neit; engl.): Knappe, in England: Ritter.
Knin, Marktflecken, Dalmatien, Oesterreich, mit Vororten, 22.800 Einw.
Knipperdolling, Bernhard, Anführer d Wiedertäufer zu Münster, hingerichtet 1536.
Knittlingen, Stadt i. Württ. Neckarkr., 2675 E.
Knobelsdorff-Brenkenhoff, Natalie von (Pseud. Natalie v. Eschstruth), deutsche Schriftstellerin, geb. 1860.
Knoblauch, Lauchart mit starkriechender, aus mehreren kleinen Zwiebelchen (Zehen) bestehender Zwiebel, eßbar; Anbau: Stecke die Zehen reihenweise, 15—18 cm auseinander in lockeren trockenen Boden, halte sie von Unkraut rein, im Spätherbst nimm die Zwiebeln aus, trockne und binde sie büschelweise zusammen und bewahre sie auf.

Knochenasche (Beinasche, weißes Spodium), Erzeugnis von an der Luft erhitzten Knochen, enthält im Mittel etwa 35% Phosphorsäure, als Düngmittel und in Gewerben verwendet.
Knochenbruch beim Menschen, ist besonders schwer heilbar, wenn Splitter enstanden waren; dieselben mussen erst entfernt werden (entweder durch künstliches Herausholen oder durch Aus-

stoßung nach vorhergegangener Eiterung); die beiden Bruchenden sind möglichst genau zu vereinigen und das betroffene Glied in entsprechende ruhige Lage zu bringen. Zu letzterem Zwecke legt man Verbände an. Ehe dies geschehen kann, ist oft ein Notverband erforderlich, etwa so, daß man zwei Holzstücke — jedes ebenso lang als der gebrochene Knochen — mit einem Tuche, Strohgeflechte oder ähnl. umwickelt und in der Mitte zwischen beiden für den verletzten Knochen Platz läßt. Dahinein wird er gelegt und der Verband zusammengeschnürt. Leichte Knochenbrüche heilen oft sehr rasch und so, daß keine Schwäche in dem betreffenden Körperteile zurückbleibt, bei schweren ist bisweilen das Abnehmen eines ganzen Gliedes erforderlich.

Knochenfett, Fett tierischer Knochen, bestes Maschinen-Schmiermittel; Zubereitung: Koche die gewaschenen von Fleischteilen befreiten Knochen in einem Kessel und ersetze die ausgesottenen Knochen durch frische, ohne das Wasser zu erneuern.

Knochenfraß. Behandlung: Ruhe des erkrankten Gliedes; Hebung der Kräfte und namentlich Verbesserung des Blutes; Ermöglichung der Aussonderung des Eiters. Bisweilen half die Kaltwasserkur.

Knochenkohle (Beinschwarz, schwarzes Spodium), Rückstand der trockenen Destillation entfetteter Kohlen, enthält etwa 34% Phosphorsäure, als Düngmittel, in Zuckerfabriken, zur Bereitung schwarzer Wichse ꝛc. verwendet.

Knochenmehl: sehr zerkleinerte entfettete Knochen, entweder gestampft (geringere Art) oder gedämpft (bessere Art), vorzüglicher 2—3 Jahre nachwirkender Dünger. Anwendung: 1) Verwende Knochenmehl auf Wiesen, Neubrüchen, leichten Bodenarten; 2) vermische es vor dem Ausstreuen mit Bodenarten oder bilde aus demselben, mit Erde gemengt, spitze Haufen, sprenge diese mit Jauche und verteile sie nach einigen Tagen über die zu düngende Fläche; 3) 2—300, höchstens 4—600 kg genügen für 1 ha.

Knollenblätterschwamm, Blätterpilz mit gelbem Hute, giftig.

Knoppern: Auswüchse an den Fruchtbechern einiger Eichenarten, wegen ihres Gerbsäuregehaltes in der Färberei u. Gerberei verwendet.

Knospe, mit Blattansätzen versehene, ohne vorausgegangene Befruchtung entstandene Anlage zu einem Sproß, sowie Blättern und Blüten.

Knoten (Seewesen). Siehe Log.

Knox, (spr. Nox) John, geb. 1505 in Gifford bei Haddington in Schottland, † 1572, trat 1542 aus der kathol. Kirche aus, geriet als Feldprediger in französ. Gefangenschaft und kam auf die Galeeren. Wieder zur Freiheit gelangt, ward er Prediger in England, floh aber in die Schweiz, als Maria Königin wurde. In Genf schloß er sich eng an Kalvin an. 1558 in seine Heimat zurückberufen, trat er mit großem Freimute wie ein alttestamentlicher Prophet gegen die Königin Maria Stuart auf, verfaßte ein Glaubensbekenntnis für die schottische Kirche und war auch sonst auf die Entwicklung der letzteren von großem Einfluß.

Knute, geflochtene Lederpeitsche.

Knüttel.

Knüttelverse: holperige, kunstlose, zwanglose Verse.

Koadjutor: Gehilfe.

koagulieren: gerinnen.

Koalition: Vereinigung, namentlich von politischen Parteien oder Staaten.

Koaptation: Anpassung.

koätan (lat.): gleichzeitig.

Koba, Flüssigkeitsmaß, Abessinien = 1,059 l.

Kobalt: graues, hartes, dehnbares Metall, chem. Grundstoff; Atomgew.: 58,8, spezif. Gew.: 9, nur im stärksten Feuer schmelzbar, Zeichen: Co. zum Blaufärben von Gläsern, zur Bereitung von Smalte und Waschblau.

Kobaltfarbe. Siehe Smalte.

Kobdo, Stadt der chines. Mongolei, 6000 E.

Kobell, Franz, 1803—1882, Lehrer der Gesteinskunde, deutscher Dichter, besonders in oberbayerischer und pfälzischer Mundart.

Köben, preuß. Stadt im Rgbz. Breslau, 1114 E.

Koberstein, Karl Aug., 1797—1870, deutscher Literaturgeschichtsschreiber.

Koblenz, am Einfluß der Mosel in den Rhein 53.597 Einw.

Kobold: Haus-, Berggeist i. zwerghafter Gestalt

Koburg, s. Coburg.

Kobylin, preuß. Stadt im Rgbz. Posen, 2234 E.

Koch, 1) Wilh., 1771—1849, deutscher Pflanzenkundiger; 2) Christ. Friedr., 1798—1872, deutscher Rechtsgelehrter; 3) Karl, 1809—1879, deutscher Pflanzenkundiger (Baumwelt) und Reisender; 4) Robert, geb. 1843, deutscher Arzt, Entdecker verschiedener Bazillenarten als Krankheitserreger bei Tuberkulose, Pest, Milzbrand usw.

Kochanowsky, Joh., 1530—1584, poln. Dichter

Kochelsee, oberbayr. See.

Kochem, pr. Stadt im Rgbz. Koblenz, 3819 E.

Kochemer (Gaunersp.): Gauner: Kochemer (jenische) Sprache: Gaunersprache.

Kochendorf, Pfd. in Württ., Neckarkr., 2141 E.

Köchly, Herm., 1815—1876, deutscher Sprachforscher. (Klass. Altertum).

Kochstedt, preuß. Stadt im Rgbz. Magdeburg 2052 Einw.

Kochtopf. Siehe Kalkansatz.

Kock, Paul de, 1794—1871, Pariser Erzähler

Koda (ital.): Schwanz; Anhang bei Tonstücken

Kodak, tragbarer, photographischer Apparat.

Kodex (Mehrzahl: Kodizes): alte Handschrift; (codex argenteus) silbernes Buch, weil silberne Buchstaben auf Purpurgrund, Bibelübersetzung des Ulfilas, liegt jetzt in Upsala. Kode (spr.: Kohd): Gesetzbuch: Kode Napoléon: das 1804 in Frankreich eingeführte bürgerliche Recht, lange auch in Rheinhessen, Rheinpfalz, Rheinpreußen, Elsaß-Lothr. geltend.

Kodifikation (lat.) systematische Sammlung von Einzelgesetzen.

Koeffizient (nlat.), der konstante, gegebene Faktor einer unbekannten oder veränderlichen Größe. [Druck flüssig zu werden.

koerzibel (nlat.), Eigenschaft aller Gase, bei

Kofen und Koben: kleines Gebäude.

Kofent: Kovent, Dünnbier.

Koffein, Kaffein, Pflanzenbase in den Kaffeebohnen, dem Tee (Tein) usw. Erhöht die Herztätigkeit und vertreibt den Schlaf.

Kogel, Berggipfel.

Kognak (sprich: Konjack): Franzbranntwein (aus Wein u. Weinresten, durch Destillation gewonnen), mit etwa 60 % Alkohol.

Kognat: Verwandter mütterl. Seits.

Kognomen (lat.): Zuname.

Kohärenz, s. Kohäsion.

Kohäsion (lat.): Zusammenhang (einzeln. Teile).

Kohëleth: Prediger; hebr. Name des Buches Prediger Salomo.

Kohinur (ind.): Berg des Lichtes, Bezeichnung eines großen Diamanten im engl. Kronschatze.

Kohl, G., 1808—1878, deutsch. Reiseschriftsteller

Kohlenbunker: Kohlenraum auf Dampfschiffen.

Kohlenformation, Teil der Erdrinde, welcher fossile Kohlen führt. Siehe Steinkohle.

Kohlenhydrate: Stoffe, die aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff bestehen und zwar die beiden letzteren in demselben Mengenverhältnis, in dem sie zusammen Wasser bilden würden; sie zerfallen in die Gruppen der Traubenzucker, Rohrzucker, Zellulose und Stärke (siehe dieselben); sie werden hauptsächlich als Zucker oder zuckerähnliche Stoffe verwendet, dienen zur Erzeugung der Wärme, zur Fettbildung und Herstellung von Kraft.

Kohlensäure (CH^2O^3) farbloses, säuerlich schmeckendes und riechendes Gas, in der Luft, in den Säuerlingen.

Kohlenstoff, chemisch. Grundstoff; Atomgewicht 12; unschmelzbar; er findet sich rein im Diamant und Graphit, sonst in vielen Verbindungen.

Kohlenzinkbatterie. Taucht man eine Kohlen- und eine Zinkplatte in verdünnte Schwefelsäure und verbindet sie durch einen Draht, so fließt ein elektr. Strom durch denselben von der Kohle nach dem Zink. Die Batterie ist aus mehreren solchen „Elementen" zusammengesetzt und zwar der Art, daß ein Draht immer die Kohle des vorhergehenden mit dem Zink des folgenden Elementes verbindet. Siehe Bild. [Polyhistor

Kohler, Joseph, g. 1849, deutsch. Rechtslehrer

Köhler, Louis, 1820—1886, deutscher Musikschriftsteller und Tondichter.

Köhlerglaube: auf der Aussage anderer beruhender Glaube. Nach Joh. Agrikola († 1566) entstand der Name auf Grund folgender Geschichte „Man sagt, daß ein mächtiger Bischof einen Köhler, der im Walde, weit von Leuten, nicht viel predigen gehört, habe gefragt, was er doch glaube; hat ihm der Köhler geantwortet, er glaube, was die christliche Kirche glaube. Der Bischof fragte, was denn die christl. Kirche glaube. Der Köhler antwortet, daß uns Christus Jesus durch sein Blut vom Tode erlöset hat."

Kohlrabi: Zu dem in Salzwasser gebrühten Kohlrabi gibt man eine Butter-Mehl-Schwitze mit Sahne verrührt, in der man den Kohlrabi noch eine halbe Stunde dämpfen läßt.

Kohlrabi (Oberrübe): Schäle ihn, schneide ihn in beliebige Stücke und brühe ihn in Salzwasser ab, mache dann eine Butter- oder Rahmbrühe. und lasse den Kohlrabi ½ Stunde darin dämpfen.

Kohlrübe (Steckrübe· Krautrübe), Rübe mit glatten, bläulichen Blättern, verlangt tiefen, stark gedüngten, lockern Boden; Ende April säe in geschützte Beete; wenn die Pflanzen das 5. Blatt haben, versetze sie (40 cm auseinander). Ueberwintere die Rüben im Keller. Gegen Weihnachten haben sie d. besten Geschmack. Empfehlenswerte Arten sind die weiße und die gelbe Schmalzkohlrübe.

Kohorte (lat.), Haufe, ein Zehntel der römischen Legion, 500—1000 Mann stark

Koje: in die Wand eingelassene Schlafstellen der Matrosen auf Schiffen.

Koinzidenz: Zusammenfallen (z. B. von Gegensätzen).

Koka, ein südamerikan. Strauch, dessen Blätter als Ersatzmittel des Tees Verwendung finden (jährlich mehr als 2 Millionen Ztr.), auch in der Heilkunde als Betäubungsmittel einzelner Glieder (bes. d. Augen) angewendet.

Kokand, Hauptstadt der russ.-asiat. Provinz Ferghaná, 82.000 Einw.

Kokarde: rosettenartiges Abzeichen der Partei-, der Staatszugehörigkeit, an der Kopfbedeckung.

kokett: gefallsüchtig; kokettieren: sich gefallsüchtig benehmen.

Kokon: Gespinst um die Puppe (der Seidenraupe und anderer Insekten).

Kokos: Palmengattung. Die Kokospalme — bis 30 m hoch — wird nützlich durch Stamm, Blätter, Blütenkolben, Schale, Saft und Mark der Früchte.

Koks: entschwefelte Steinkohle.

Kokosnuß: Frucht der Kokospalme.

Kolanuß, Frucht einiger afrikanischer Stinkbäume, die, vollkommen ausgebildet, jährlich 2 mal blühen, enthält 2 Prozent Koffëin (einige meinen, mehr als die besten Kaffeegattungen), Kaumittel der Neger, Handelsgegenstand.

Kolberg, Stadt der Provinz Pommern, Seehandel, 22,856 Einw., ehemals Festung, 1760—61 und 1806 belagert und tapfer verteidigt.

Kolbermoor, s. Aibling.

Kolchis, im Altertume Name einer kleinasiat Landschaft am Schwarzen Meere, am Flusse Phasis.

Koldewey, Karl, 1837—1908, deutscher Seemann, Nordpolarfahrer.

Koleoptëren: Deckflügler, Käfer.

Kolibri (Honigvogel), Vogel, Familie der Segler, in Amerika heimisch, die kleinsten Vögel, oft mit prachtvollem Gefieder.

Kolik: Leibschmerz, Darmgicht, Durchfall. Als Mittel dagegen: warme Leibumschläge, warme

Getränke (Baldrian-, Pfefferminz-, Kamillentee), bei Verstopfung warme Klistiere, Rhabarber, Rizinusöl.

Kolik der Pferde. Siehe Pferd.

Kolin, Stadt in Böhmen, 15.000 Einwohner; hier 1757 Friedrich der Große von den Oesterreichern geschlagen.

Kolitz, Louis, geb. 1845, deutscher Maler.

Kolkrabe, der große, schwarze Rabe.

Kollaborator: Mitarbeiter, Amtstitel für gewisse Hilfsarbeiter.

Kollapsus: Zusammenfall, rascher Verfall der Kräfte.

Kollár, Jan, 1793—1852, slaw. Dichter.

Kollare: Halskragen (bes. der kath. Geistlichen); Halseisen.

kollateral: seitlich; Kollateralverwandte, Seitenverwandte.

Kollation: Zusammentragung, Zusammenwerfen (von Vermögensteilen in eine gemeinsame Masse), kleines Mahl.

kollationieren: vergleichen, Bücher nachsehen, ob die Einträge und Verweise stimmen.

Kollatur (lat.), Verleihungsrecht geistlicher Stellen.

Kölleda, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 3397 E.

Kollege: Amtsgenosse.

Kollegialgericht: ein in der Besetzung mit mehreren Richtern urteilendes Gericht; Schöffen-, Land-, Oberlandes-, Reichsgericht.

Kollegiengebäude: Hörsaalgebäude.

Kollegium (Mehrzahl: Kollegien und Kollegia): Gesamtheit von Berufs- oder Amtsgenossen; Vorlesung auf einer Universität.

Kollektanea: Zusammenstellung auserlesener Stücke; Sammlung.

Kollekte: Sammlung zu milden Zwecken; kurzes Gebet am Altar; kollektieren: sammeln; Kollekteur (spr.: Kollektöhr): Sammler (von Teilnehmern einer Verlosung 2c.).

Kollektion: Mustersammlung.

Koller: 1) Gehirnkrankheit, besonders der Pferde; 2) Zorn; 3) Art der Jacke (besonders von Leder), Brust und Rücken deckend.

Köller 1) George v., geb. 1823, deutsch. konservat. Staatsm.; 2) dessen Bruder Ernst Matthias v., geb 1841, deutsch. Staatsm. tät. bes. in Schlesw.-Holstein u. Elsaß-Lothringen.

Kollett: Reitjacke.

kollidieren: zusammenstoßen, feindlich zusammentreffen.

Kollier (sprich: Kollieh): Halskette.

Kölliker, Alb., 1817—1905, deutscher Lehrer der Anatomie.

Kollision: Zusammenstoß, Widerstreit.

Kollnau, Dorf, Grh. Baden, 2548 Einw.

Kollo (Mehrzahl: Kolli): Frachtstück, Warenballen.

Kollodium: sirupdicke Flüssigkeit aus in Aether aufgelöster Schießbaumwolle, welche nach Verdunsten des Aethers eine farblose, durchsichtige Haut hinterläßt, wird in der Wundarzneikunde und bei Lichtbildern angewendet.

Kolloquium: Unterredung; Prüfung in Gesprächsform, Prüfungsgespräch.

Kollusionsgefahr, s. Haftbefehl 2.

Kolmar, 1) Stadt im Ober-Elsaß, 41.791 Einw. 2) Stadt in Posen, pr. Stadt im Rgbz. Bromberg, 6348 Einw.

Köln am Rhein, starke Festung, Hauptstadt der Rheinprovinz, Handels- und Gewerbestadt, Freihafen, 428.722 Einw. Der nun ausgebaute Dom ist das herrlichste und das zweithöchste (die beiden Westtürme 160 Meter hoch) Meisterwerk gotischer Baukunst, 1428 begonnen, 1880 vollendet. Große Verdienste um den Ausbau erwarb sich Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Am 4. September 1842 sagte derselbe, als der Grundstein zum Fortbau gelegt wurde: „Meine Herren von Köln! Es begibt sich Großes unter Ihnen. Dies ist, Sie fühlen es, kein gewöhnlicher Prachtbau. Es ist das Werk des Brudersinnes aller Deutschen, aller Bekenntnisse. Wenn ich dies bedenke, so füllen sich meine Augen mit Wonnetränen, und ich danke Gott, diesen Tag zu erleben". Der Chorschluß ist siebenseitig, das Langhaus hat 5 Schiffe.

Kölnisches Wasser (französisch Eau de Cologne — sprich: Oh dö Kolonnj), wegen des Wohlgeruchs zum Waschen 2c. beliebtes Mittel; besonders von Johann Maria Farina am Jülichplatze in Köln in den Handel gebracht. Herstellung: 17 g Bergamotteöl, 4 g Zitronenöl, 1 g Lavendelöl, 10 Tropfen Pomeranzenöl, 8 g Thymianöl, 0,5 g Moschus, 1 Liter Weingeist; schütte die Masse zusammen, rühre sie um, fülle mit Hilfe eines Trichters ein u. versiegle gut.

Kolombine, weibl. Maske des ital. Stegreiflustspiels.

Kolombowurzel, Erzeugnis einer ostafrikanischen Schlingpflanze, Heilmittel bei gestörter Tätigkeit der Verdauungswerkzeuge, bes. bei Durchfall u. Ruhr. Zubereitung: Mache eine Abkochung von 5—10 gr in $^1/_4$ l Wasser. 25—30 Zentigramm können täglich mehrmals genommen werden.

Kolomea, Stadt in Galizien, Oesterr., 34.200 E.

Kolon: Doppelpunkt; ein Lesezeichen: siehe dort.

Kolonel (franz. u. engl.): Oberst.

Kolonialwaren: Naturerzeugnisse wärmerer Länder: Kaffee, Tee, Gewürze.

Kolonie: Ansiedlung; Pflanzungskolonie: Ansiedlung zum Zwecke des Anbaues nützlicher Gewächse wärmerer Gegenden; Ackerbaukolonien: Ansiedlungen zum Zwecke der Urbarmachung öde liegender Gegenden und der Ablenkung heimischer Uebervölkerung; Handelskolonien: Handelsstellen (Faktoreien) zum Zwecke des Vertriebes heimischer Gewerbeerzeugnisse; Verbrecher- (Straf-) Kolonien: Ansiedlungen von Verbrechern in vom Mutterlande entfernten Gegenden. — Kolonial-Politik: Staatskunst in Bezug auf Gründung, Erwerbung, Regierung, Erweiterung von Kolonien.

Kolonien, Deutsche; siehe die einzelnen.

Kolonnade: Säulengang, Säulenhalle.

Kolonne: Säule; Heersäule, Truppe schmaler Breite und größerer Tiefe; Spalte, Druckspalte.

Kolophonium. Siehe Geigenharz.
Koloquinten sind die von der Schale befreiten apfelgroßen Früchte einer morgenländischen Pflanze von sehr bitterem Geschmack.

Koloratur (: Färbung), Läufe, Triller ꝛc., angewendet zur Verzierung des Gesanges.
kolorieren: färben, mit Farbe ausmalen.
Kolorit: Färbung.
Koloß: etwas Riesengroßes. Der Koloß von Rhodus, eins der 7 Weltwunder, ein dem Helios (Sonnengott) gewrihtes ehernes Denkmal von 70 Ellen Höhe. Siehe Bild.

Kolossä, im Altertume Stadt in Kleinasien, seit dem 12. Jahrhundert zerstört: der Apostel Paulus richtete einen Brief an die christliche Gemeinde von Kolossä.
kolossal: riesig groß.
Kolosseum, gut erhaltene Ueberreste des Amphitheaters des Vespasianus in Rom; es faßte 50.000 Zuschauer.
Kolportage (sprich: Kolportasch): Herumtragen, fliegender Handel; **kolportieren**: hausierend umhertragen, weiterverbreiten.
Kolumbus, Christoph, geb. 1456 in Genua, † 1506, der Entdecker von Amerika, wurde von seinen Neidern beim Könige von Spanien wiederholt verdächtigt, was ihm Gefängnis und Ketten einbrachte, bis er sich glänzend rechtfertigte.

Kolumbus (spr: Kolömbös) 1) Hauptstadt v. Ohio, Verein. Staat. Nordam., 125.560 Einw.; 2) Stadt in Georgia, Verein. Staat. Nordam., 17.640 Einw.; 3) Stadt in Mississippi, 6484 Ew., Universität.
Kolumne: Säule: Druckseite.
Kombattant: Mitkämpfer, Gefechtsteilnehmer.
kombinieren: paarweise verbinden, verknüpfen; aus mehreren Umständen oder Wahrnehmungen schließen.
kombiniert: vereinigt, gemeinsam.
kombustibel (lat.): verbrennbar.

komestibel: eßbar.
Komet: Schweifstern, Haarstern: Himmelskörper, welche sich teils in einer gewissen Anzahl von Jahren um die Sonne bewegen (die periodischen), teils, nachdem sie einmal sichtbar waren, nie wiederkehren. Ihre Umlaufszeit schwankt zwischen ½ u. mehr als 100.000 Jahren. Im 19. Jahrhundert sind über 200 beobachtet, doch nur wenige mit bloßem Auge. Nach der Ansicht einiger Gelehrten sind sie Ansammlungen von Meteoren, welche in der Nähe der Sonne mit einer leuchtenden Hülle umgeben erscheinen (dem Schweif). Ihr Licht soll eine Folge elektrischer Vorgänge sein.
Komfort: Behaglichkeit; was behaglichen Lebensgenuß gewährt; **komfortabel**: behaglich.

Komiker: Lustspieldichter; Schauspieler für die Posse, das Lustspiel. [gehörig.
komisch: lächerlich, scherzhaft, zum Lustspiel
Komitee: Beratungsausschuß.

Komma (Beistrich) wird gesetzt: 1) zur Abteilung eines Zwischensatzes, 2) vor den entgegensetzenden Bindewörtern (aber, jedoch, sondern ꝛc.), zwischen mehreren Haupt- u. Eigenschaftswörtern, sofern sie nicht durch „und" verbunden sind (z. B. Ehre, Vaterland u. Glauben sind jedes Opfers wert. Ein alter, treuer Diener); 3) nach Bekräftigungswörtern, wo eine kurze Pause gekennzeichnet werden soll; s. a. Interpunktion
Kommandant: Befehlshaber.
Kommandite: Zweiggeschäft eines Handlungshauses
Kommanditgesellschaft: eine Gesellschaft, deren Zweck auf Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma gerichtet ist, und bei der nur ein oder mehrere Mitglieder persönlich haften, sog. **Komplementäre**, die andern dagegen nur mit Vermögenseinlagen, sog. **Kommanditisten**. Näheres Handelsgesetzb. § 161 bis 177. — **auf Aktien**, bei der die Einlagen der Komplementäre, nicht auch der persönlich haftenden Gesellschafter in Aktien zerlegt sind (§ 320—334).
Kommanditist: Teilhaber; im engeren Sinne: die Teilhaber in einer Kommanditgesellschaft, die nur mit ihrem Einlagekapital haften.

Kommende: Genuß der Einkünfte eines Kirchenamts; das einem Ordensritter zur Verwaltung und Nutznießung zugewiesene Gebiet.
Komment: die unter Studenten herrschenden Verkehrsformen
Kommentar (lat.), Erläuterung.
Kommers (lat.) studentisches Trinkgelage.
Kommerz: Handel. Verkehr.
kommerziell: den Handel betreffend.
Kommerzlast; siehe Schiffslast.
Kommilitione (lat.), Studiengenosse.

Kommis (sprich: Kommih): Handlungsgehilfe; commis voyageur (sprich: Woajaschör): Handlungsreisender.
Kommiß werden gewöhnlich alle dem Soldaten vom Staate gelieferten Gegenstände genannt (Kommißbrot ꝛc.). [Geschäftsführer.
Kommissar: Beauftragter, Bevollmächtigter,

Kommission: Auftrag: eine zur Erledigung einer besonderen Aufgabe eingesetzte Behörde (Prüfungskommission ꝛc.); Ausschuß einer Volksvertretung; Gebühr für Geschäftsbesorgung.

Kommissionär: Kaufmann, der Geschäfte im eigenen Namen für fremde Rechnung besorgt (s. auch Konsignation).
Kommissionsgebühr, siehe Provision.
Kommittent: der Auftraggeber.
Kommode: Schubkastenschrank.

Kommodore: Befehlshaber eines Schiffsgeschwaders, mit der Vollmacht, aber nicht mit dem Range eines Admirals.
Kommune: Gemeinde; **kommunal**; die Gemeinde betreffend; der Gemeinde angehörig.

Kommune (sprich: Kommüne), Vereinigung; in Frankreich besonders Bezeichnung des furchtbaren Aufstandes, welchen 1871 unruhige Pariser, besonders solche, die während der Belagerung im Heere gedient hatten und dafür besoldet

worden waren, nach der Uebergabe der Stadt aber die Löhnung natürlich nicht mehr ausbezahlt erhielten und deswegen erbost waren, erregten. Sie wollten sich von der französischen Regierung unabhängig machen, das Eigentum von Kirchen u. Gemeinschaften, sowie von reichen Leuten an sich ziehen u. auf Staatskosten ein ungebundenes lockeres Leben führen. Diese Vereinigung war ein Zweig der sozialistischen Vereine, welche die gegenwärtige Ordnung der Dinge gewaltsam zu ändern suchen. Anfangs bemühte sich die französische Regierung, sie durch Milde zu gewinnen, sie kam damit aber nicht zum Ziele, sondern mußte zu den Waffen greifen. Die Aufrührer bemächtigten sich einiger Forts von Paris, vieler Waffen und anderer Kriegsgeräte, verbrannten, besonders durch Anzünden von herbeigeschafftem Petroleum, viele der schönsten Gebäude der Hauptstadt und erschossen mehrere angesehene Männer. Ihren Lüsten, besonders der Fleischeslust, ließen sie freien Lauf. Viele Frauen aus der Hefe des Volkes schlossen sich ihnen an und beteiligten sich als sogenannte Petrolösen am Brennen und Morden. Den Regierungstruppen, an deren Spitze Mac-Mahon gestellt worden war, gelang es erst gegen Ende Mai 1871, die Empörer zu unterwerfen. Viele wurden nun erschossen, andere eingekerkert oder in außereuropäische französische Besitzungen gebracht. Die Bestrebungen der Kommune aber werden fortgesetzt von den sogenannten sozialistischen und insbesondere von den anarchistischen Vereinen.

Kommunalsteuern sind auf Grund des unter Finanzminister von Miquel erlassenen Gesetzes vom 14. Juli 1893 diejenigen Steuern, die (im Gegensatz zur Staatssteuer) von den Gemeinden erhoben werden. Eine Verpflichtung zur Leistung besteht für denjenigen, der sich über 3 Monate in einem Stadtbezirk aufhält. Kommunalsteuern dürfen nur dann erhoben werden, wenn die Ausgaben nicht durch die Einnahmen der Gemeinde gedeckt werden. Die Gemeinden sind auf Grund dieses Gesetzes berechtigt zur Einziehung von Grund-, Gewerbe- und Gebäudesteuern. Sie geschieht in Prozenten. Zu den Kommunalsteuern gehören ferner Zuschläge zur staatlichen Einkommensteuer, die in Prozenten ausgedrückt werden. Ist die kommunale Zuschlagssteuer ebenso hoch wie die staatliche, spricht man von 100%, $1/4$ so hoch = 25%, $1/3 = 33 1/3$% usw. Daneben steht der Kommune das Recht zu, Lustbarkeitssteuern und solche auf Hunde, Wagen, Pferde, Fahrräder, Automobile, Klaviere u. dergl. zu erheben.

Kommunikat: Mitteilung.

Kommunikation: Mitteilung, Verbindung Verkehr.

Kommunion: Gemeinschaft; Empfang des Abendmahles.

Kommunismus: die Lehre von der Gleichberechtigung aller Menschen im Besitze und Lebensgenusse; sie führt in ihren letzten Folgerungen zur Aufhebung aller sittlichen Ordnung, zur Verachtung aller und insbesondere der höchsten geistigen Güter, der Religion und der Tugend, und zur Wertschätzung des Lebens nur nach seinen sinnlichen Genüssen. s. a. Kommune.

Komnenen, oströmisches (byzantinisches) Herrschergeschlecht (1057—1462).

Komödie: Lustspiel.

Komorn, Stadt u. starke Festung auf der Donauinsel Schütt, Ungarn, 20.000 Ew.

Komotau, Stadt in Böhmen, 15.900 Ew.

Kompagnie: Genossenschaft; Handelsgesellschaft; von einem Hauptmann geführte Truppenabteilung (100—240 Mann).

Kompagnon (sprich: Kompanjong): Genosse, Handelsgenosse, Geschäftsteilhaber.

Komparent: Ein vor Gericht Erschienener.

komparieren: vergleichen, steigern.

Kompaß: Magnetnadel, die nach Norden weist und die Bestimmung der Lage der Himmelsgegenden ermöglicht. Abbildung siehe unter Windrose. — Beim Schiffskompaß ist die Windrose auf Marienglas oder Glimmer geklebt u. fest mit der Nadel verbunden, so daß sie sich mit dieser dreht; die Abweichung wird durch eine außerhalb liegende Marke (Steuerstrich) bezeichnet. Die Windrose ruht mit einem Achatlager auf einer Metallspitze, der Pinne, u. ist in einer Büchse von Messing oder Kupfer, die in doppelten Bügeln hängt u. allen Bewegungen des Schiffes so nachgibt, daß die Scheibe sich stets wagrecht erhält; Unordnungen im Kompaß werden durch Deklination, Inklination u. Deviation herbeigeführt (siehe diese), aber durch neuere Erfindungen wieder ausgeglichen.

Kompatriot: Landsmann.

kompendiös: kurz gedrängt.

Kompendium: kurzer Inbegriff, Grundriß, Lehrbuch.

kompensieren: ersetzen, ausgleichen.

kompetent: befugt, zulässig, berechtigt.

Kompetenz = Zuständigkeit.

Kompetenzkonflikt: man scheidet positiven und negativen. Ersterer liegt vor, wenn die Verfolgung einer bei dem Gericht anhängigen Strafsache von der Verwaltungsbehörde in Anspruch genommen wird. Die Erhebung erfolgt durch einen Antrag seitens der Verwaltungsbehörde auf Entscheidung des Kompetenzkonfliktes. Das Gericht hat jetzt seine Tätigkeit einzustellen. Dieser Antrag mit den Erklärungen der Partei geht dann an den Kompetenzkonfliktshof, der darüber zu entscheiden hat. Negativer K. liegt vor, wenn sowohl das Gericht als auch die Verwaltungsbehörde ihre Unzuständigkeit ausgesprochen haben; dann wird von dem Kompetenzkonfliktshof eine Entscheidung herbeigeführt; es wird von diesem ausgesprochen, ob Gericht oder Verwaltungsbehörde zuständig ist.

Kompilation (lat.), die Zusammenstellung eines liter. Werkes aus anderen Schriften.

Komplementär: der Teilhaber einer Kommanditgesellschaft, der mit seinem ganzen Vermögen haftet.

komplett: vollständig; **komplettieren:** vollständig machen, ergänzen.

Komplex: Umfang, Inbegriff, Vereinigung.

Komplice (sprich: Komplitz): der Teilnehmer eines Vergehens, der Genosse.

Komplikation: Verwicklung, Verbindung.

Kompliment: Verbeugung, Gruß, Höflichkeitsbezeigung, Hochachtungsbezeigung.

kompliziert: verwickelt.

Komplott: Verbindung zu verbrecherisch. Zweck.

komponieren: zusammensetzen; ein Tonstück verfassen, tondichten.

Kompositen, zahlreichste Pflanzenfamilie, über die ganze Erde verbreitet, ca. 12.000 Arten, darunter viele Nähr-, Arznei-, Gewürz- und Zierpflanzen.

Komposition: Zusammensetzung; Mischung (bes. von Metallen); Tonstück.

Kompostdünger. Zubereitung: Auf mit Lehm gefestigten Boden schichte Abfälle aller Art (Kehricht, Schlamm, Ruß, Asche, Laub, Kalk, Gips, Bauschutt, Sägespäne, Kartoffelabfälle, Blut, Metzgerabfälle, Straßenabraum 2c.) immer 1 m hoch auf, begieße die Schicht mit Jauche, decke leicht Erde darauf und fahre dann mit der Lagerung fort. Es ist gut, mehrere Haufen anzulegen u. diese mit Kürbis zu bepflanzen.

Kompott: Eingemachtes (Früchte), Zuckerobst, Zuckerfrüchte.

kompreß: zusammengedrückt, eng.

Kompresse: mehrfach zusammengelegtes leinenes Verbandstück.

komprimieren: zusammendrücken, pressen.

komprimierte Gemüse, irrtümlich so benannt, werden bereitet, indem grüne Bohnen, Erbsen, Kohl, Wurzelgemüse und Früchte zerschnitten und bei niederen Wärmegraden unter raschem Luftwechsel schnell getrocknet werden, wobei sie an Wohlgeschmack verlieren.

Kompromiß: Uebereinkunft (bes. behufs Unterwerfung unt. d. Spruch eines Schiedsrichters); Vergleich durch gegenseitiges Nachgeben.

kompromittieren: einen Vergleich eingehen; bloßstellen.

Komtur: der Inhaber einer Kommende, Ordenspfründner, Ordensritter.

Konak (türk.: Haus), in der Türkei: Amtswohnung hoher Beamter (auch Wohnung reicher Leute).

Konchylie: Schale einer Muschel, Schnecke; Schaltier.

Kondensation (lat.), Verdichtung von Dämpfen und Gasen zu Flüssigkeiten durch Druck oder Abkühlung.

Kondensator 1) Teil der Dampfmaschine, mit kaltem Wasser umgebener Behälter, in welchem der hingeleitete Dampf zu Wasser verdichtet (kondensiert) wird; 2) Vorrichtung, um selbst außerordentlich schwache elektrische Ladungen nachweisen zu können.

Kondenstopf, Dampfapparat, Vorrichtung zur Ableitung des Kondensationswassers ohne Dampfverlust.

Kondition: Bedingung; **konditionieren:** in Stellung sein.

Konditionierung: Festsetzung des Feuchtigkeitsgehalts von Fasern u. Garnen, bes. von Seide.

Konditor: Zuckerbäcker.

Kondolenz: Beileidsbezeigung.

kondolieren: Beileid bezeigen.

Kondor: südamerik. Geier, schwarz, weiße Halskrause, roten Hals, Größe 1 m, klaftert 6 m.

Kondnite: Aufführung, Betragen.

Kondukt: Begleitung, besonders bei Leichenbegängnissen.

Kondukteur (sprich: Konduktör): Führer, bes eines Wagens; Wagenführer.

Konfekt: Zuckerwerk.

Konfektion: Fertigstellung; Verkauf fertiger Kleidungsstücke.

Konferenz: Beratschlagung, Zusammenkunft zu gemeinsamer Beratschlagung; **konferieren:** beratschlagen; gemeinschaftlich beraten.

Konfession: Bekenntnis.

Konfidenz: Vertrauen; vertrauliche Mitteilung; **konfidentiell:** vertraulich.

Konfiguration: 1) Gestaltung; 2) gegenseitige Stellung der Sterne, bes. der Planeten.

Konfirmation: Bestätigung; in der ev. Kirche: Bestätigung des Taufbundes seitens der heranwachsenden Kinder u. Einsegnung derselben vor dem Genuß des H. Abendmahls.

Konfiskation: Einziehung von Gütern zum Vorteil des Staates.

Konfitüren: Zuckerfrüchte.

Konflikt: Zusammentreffen, Streit.

Konföderation: Bündnis, bes. Staatenbund; **konföderiert:** verbündet.

konform: gleichförmig, übereinstimmend.

Konfrater: Mitbruder, Amtsbruder.

Konfrontation: Gegenüberstellung.

konfundieren (lat.), vermengen, verwirren, verblüffen.

konfus: wirr, verwirrt, unklar.

Köngen, Pfarrd. in Württemberg, 2415 E.

kongenial (lat.), geistesverwandt

Kongestion: Blutandrang. Mittel dagegen: heiße, mit Senf, Asche oder Salz versetzte Hand- oder Fußbäder, Abführmittel, Einreibung mit Senfspiritus.

Kong-fu-tse (**Konfuzius**, d. i. der ehrwürdige Lehrer Kong), geb. 551 v. Chr., † 478, ein chines. Beamter, der aber sein Amt aufgab, um, hin- und herziehend, öffentliche Sittenvorträge zu halten. Seine Lehre dient heute noch einem großen Teile der Chinesen zur Richtschnur des Lebens. Sie bezweckt Wohlergehen in diesem Leben und betont die Pflichten des einzelnen gegen sich selbst, gegen Eltern und Kinder, gegen den Staat.

Konglomerat, aus Gerölle zusammengesetztes Gestein.

Kongo: großer mittelafrikan. Strom, dessen Gebiet durch Beschluß der europäischen Mächte auf der Kongo-Konferenz einen Staat, den

Kongostaat, bildet, mit einem Umfange von etwa 2.252.750 qkm, 25 Mill. Einw.), der sich von der Mündung des Kongo bis an die Westufer der Seen Tanganjika, Möro, Bangweolo erstreckt, an dessen Spitze der König von Belgien steht, und innerhalb dessen alle Nationen volle Handelsfreiheit genießen.

Kongo-Konferenz: Versammlung der Gesandten aller an der Entwicklung Mittel- und Inner-Afrikas beteiligten europäischen Mächte zu Berlin (November 1884 bis Ende Febr. 1885), um unter dem Vorsitze des Deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck die Verhältnisse des neu zu bildenden **Kongostaates** zu beraten.

Kongregation: Vereinigung; in Rom: Vereinigung bestimmter Kardinäle zur Beratung gewisser kirchlicher Angelegenheiten, z. B. des Ritus (für die gottesdienstlichen Gebräuche), de propaganda fide (für das Missionswesen); Vereinigung mehrerer Klöster desselben Ordens.

Kongreß: Zusammenkunft zur Beratung gemeinsamer Angelegenheiten; in den Verein. St. Nordamer. Name der gesetzgebenden Versammlung.

Koniferen: Pflanzenfamilie der Zapfenträger (od. Nadelhölzer.

König, Mktfl., Grh. Hessen, Pr. Starkenb. 2074 E.

König 1) Friedr., 1774—1833, Erfinder der Schnellpresse; 2) Herbert, 1820—1876, Zeichner; 3) Robert, 1828—1900, deutscher Schriftsteller.

Königgrätz, Festung u. Stadt in Böhmen am Einfluß der Adler in die Elbe; hier 3. Juli 1866 Sieg der Preußen über die Oesterr.

Königsbach, Dorf, Grh. Baden, 2245 Einw.

Königsberg 1) am Pregel, Krönungsstadt der preuß. Könige; Hauptstadt der Provinz Ostpreußen, starke Festung, Universität, lebhafter Handel, 223.770 Einw.; 2) i. d. Neumark, Stadt im Regbez. Frankfurt. 6138 Einw.

Königsbrück, Stadt, Kgr. Sachsen, 3256 E.

Königsee, Stadt, Schwarzburg-Rudolstadt, 3203 Einw.

Königsee, oberbayr. Gebirgssee.

Königshofen, Vorort von Straßburg, Elsaß, 6310 E.

Königshütte, Industrie-Stadt in Schlesien, 66.042 Einw.

Königskrone. Sie hat einen mit Steinen geschmückten Reif, über welchem sich 8 Blätter mit dazwischen stehenden Zinken und Perlen erheben. Von jedem der Blätter steigt ein mit Perlen besetzer Kronenbügel auf. Diese Bügel tragen auf ihrem Vereinigungspunkt den Reichsapfel.

Königslutter, Stadt, Braunschweig, 3260 E.

Königsmark 1) Hans Christoph, Graf v., 1600—1663, schwed. General; 2) Philipp Christ., Graf v., geb. 1662, 1694 ermordet; 3) dessen Schwester Aurora, Gräfin v., 1670—1728, Geliebte August II. von Sachsen.

Königstein, Stadt u. Festung, Königr. Sachsen, Kreish. Dresden, 4224 Einw.

Königsstuhl 1) Berg bei Heidelberg, 526 m hoch; 2) Berggipfel auf Rügen (siehe dieses); 3) Gebäude u. Versammlungsort der Kurfürsten bei Rhense am Rheine.

Königswalde, 1) Dorf, Kgr. Sachsen, Krhsch. Chemnitz 2882 E.; 2) preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 1306 Einw.

Königswasser: Mischg. v. Salz- u. Salpetersäure.

Königswinter, preuß. Stadt im Rgbz. Köln, 3944 Einw.

König Wilhelm saß ganz heiter. S. Volksl. 2, 21.

konisch: kegelförmig.

Konitz, Stadt im Regbez. Marienwerder, 11.014 Einw.

Konjektur: Mutmaßung.

Konjunktiv: Möglichkeitsform (des) Zeitwortes

Konjunktur: Geschäftslage.

konkav: hohl, vertieft.

Konklave (lat.), Gemach; Ort der Papstwahl, wie auch die hierzu einberufene Versammlung der Kardinäle.

Konklusion: Schluß, **Konklusum**: Beschluß.

Konkordat: Vertrag zwischen einem Staate und dem Papste.

Konkordia (lat.): Eintracht, Uebereinstimmung: *Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur* (lat.): Durch Eintracht wächst das Kleine, durch Zwietracht zerfällt das Größte. (Sallust.)

Konkordienbuch: Sammlung der den Glauben der luther. Kirche enthaltenden Bücher (der symbolischen Bücher).

Konkrement (lat.), durch gegenseitige Verkittung kleinerer Teile entstandene Masse.

konkret: wirklich vorhanden (nicht bloß gedacht): Gegensatz: abstrakt.

Konkubinat (lat.) Kebsehe, wilde Ehe; **Konkubine** (lat.), Kebsweib, Maitresse.

Konkurrent: Mitlaufender, Mitbewerber, Nebenbuhler; **Konkurrenz**: Zusammentreffen, Mitbewerbung, Nebenbuhlersch., Preisbewerbung.

Konkurs: Zusammenlauf; Zusammentreffen oder Bewerben mehrerer um eine Sache (einen Preis 2c.); Konkurs der Gläubiger: das Zusammentreten der Gläubiger eines zahlungsunfähigen Schuldners vor Gericht; der Zustand des zahlungsunfähigen Gemeinschuldners.

Könnern, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 4320 E.

Konnex: Zusammenhang; **Konnexionen**: (einflußreiche) persönliche Verbindungen und Bekanntschaften.

Konnossement: Das vom Schiffer ausgestellte Bekenntnis über den Empfang von Gütern nebst der Verpflichtung, dieselben dem Empfangsberechtigten abzuliefern. Der Schiffer muß soviel Exemplare ausstellen, als der Ablader verlangt, und gegen Rückgabe eines der Scheine die Waren ausliefern.

Konon, athenischer Feldherr, † um 390 v. Chr.

Konrad, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Kuonrat, kühn an Rat.

Konrad, Name mehrerer deutscher Könige u. röm. Kaiser; **Konrad II.**, Salier 1024—1039

Konrad III., 1138—1152, 1. Hohenstaufischer Kaiser, unternahm einen vergeblichen Kreuzzug.

Konrad der Pfaffe: Verfasser der Kaiserchronik (um 1130).

Konrad v. Würzburg, † 1287, deutscher Dichter.

Konradin, „der letzte Hohenstaufe", wurde am 29. Okt. 1268 mit Friedrich von Baden in Neapel enthauptet.

Konrektor: Mitvorstand.

konsekrieren: weihen; **Konsekration**: Weihung; Segnung.

konsekutiv (lat.), der Reihenfolge gemäß.

Konsens (lat.): Consensus omnium: allgem. (aller) Uebereinstimmung.

konsequent: folgerichtig, seinen Grundsätzen treu.

konservativ: erhaltend, am Ueberkommenen festhaltend. S. auch Sprüche 2, 86.

Konservator: Erhalter, Aufseher.

Konservatorium: Aufbewahrungsort; höhere Schule für Tonkunst; Kunst- oder Naturaliensammlung.

Konserven: zu längerer Aufbewahrung zubereitete Eßwaren, bes. Art trockenen Zuckerwerkes aus Fruchtsäften, Zucker, Gewürzen, mit Zucker verriebenen Blättern von Blumen oder Kräutern ꝛc. bereitet.

Konservesalz mit Gewürzen, Pfeffer ꝛc. versetztes Salz, zu längerer Erhaltung d. Fleisches dienend. Gebrauch: Soll das Fleisch nur einige Tage halten, so bestreiche es mit einer Mischung v. 1/2 kg Konservesalz u. 3 kg Wasser; für längere Dauer reibe ihm je 6 g Konservesalz auf 1 kg Fleisch ein, lege es stückweise in ein Gefäß u. wende es öfter in der Lake um. Nach etwa 4 Tagen nimm es heraus und lasse es an der Luft trocknen. Bei ausgeweidetem Wildbret reibe das Innere u. die Füße, bes. die Schußstellen gut ein. Vor dem Gebrauche wässere das Wild gut aus. Siehe Gewürzsalz.

konservieren: aufbewahren, erhalten.

konsiderabel (frz.), ansehnlich, beträchtlich.

Konsignation: Uebermachung von Waren an einen Dritten, damit dieser sie für Rechnung des Eigentümers verkaufe.

Konsilium (lat.), der Ratschlag, die Ratsversammlung; Consilium abeundi: Rat, von einer höheren Lehranstalt freiwillig abzugehen.

Konsistenz: Dichtigkeit, Bestand.

Konsistorium: Versammlungsort; Versammlung der Kardinäle unter Vorsitz des Papstes; höchste geistliche Behörde eines Bistums.

Konskription (lat.), die Aushebung der Mannschaft zum Kriegsdienst nach Altersklassen.

Konsole: Kragstein; Pfeilertisch.

konsolidieren: befestigen; sich setzen, verdichten; sicherstellen.

Konsolidierung: Das Zusammenschmelzen verschiedener durch Auslosen geschwächter Anleihen (z. B. Preußische Konsols).

Konsonant: Mitlaut.

Konsorte: Genosse, Teilnehmer.

Konsortium: Vereinigung, meist von Banken zur Ausführung gemeinsamer, große Kapitalien verlangender Geschäfte.

Konspiration: Verschwörung.

Konstabler: Zeltgenosse; früher Kanonier, jetzt Schutzmann.

Konstadt, pr. Stadt im Rgbz. Oppeln. 3561 E.

konstant: beständig, beharrlich, unveränderlich.

Konstantin, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Standhafte. Weibl. Formen: Konstantine oder Konstanze: die Beständige, Standhafte.

Konstantin I., der Große, römischer Kaiser, von 306—337 n. Chr.; verlegte den Sitz des Kaisertums von Rom nach dem von ihm neuerbauten Byzanz, welchem er den Namen Konstantinopel gab.

Konstantine, Handelsstadt in Algier, 48.911 Ew.

Konstantinopel (Byzanz, Ostrom, türkisch Istambul), am Ausgang des Bosporus in das Marmara-Meer, herrlich gelegen: Hauptstadt des Türkischen Reiches, Hafen- und Handelsplatz 1.120.000 Einw., Türken, Griechen, Europäer ꝛc. Dort die Sophienmoschee, unter Kaiser Justinian 530—37 als Kirche im byzantinischen Stile erbaut. An die von 4 Pfeilern getragene 65 Meter hohe Mittelkuppel schließen sich Halbkuppeln an. Die Wände und Wölbungen sind mit Mosaiken bedeckt. Die Türken machten eine Moschee daraus und brachten Minarets (schlanke Türme) daran an.

Konstantinsbogen (der), Prachttor in Rom nahe dem Kolosseum, zu Ehren des von Konstantin d. Großen 312 über Maxentius erfochtenen Sieges errichtet. Siehe Bild.

Konstanz, Hafenstadt am Bodensee, Baden, 24.807 Einw.; berühmt sein Münster.

konstatieren: feststellen, bestätigen.

Konstellation: Stellung der Gestirne zueinander; Stand der Verhältnisse.

konsternieren: verblüffen.

Konstipation (lat.), Hartleibigkeit.

Konstituante: gesetzgebende Versammlung.

Konstitution: Festsetzung, Staatsgrundgesetz; Leibesbeschaffenheit.

konstitutionell: verfassungsmäßig.

Konstruktion: Zusammensetzung, Bau, regelrechte Wortfügung; in d. Größenlehre: Darstellung eines Begriffes in der Anschauung (z. B. Erzeugen eines Dreieckes); in der Denklehre: Ableitung der Erscheinungen aus Begriffen.

Konsul, im alten Rom Amtstitel der beiden obersten obrigkeitlichen Personen; in ähnlichem Sinne wurden in Frankreich (11. November 1799) 3 Konsuln ernannt und zwar so, daß dem ersten unter ihnen — Napoleon Bonaparte — beinahe alle Regierungsgewalt blieb. Im heutigen Sinne versteht man unter Konsul einen vorzüglich mit der Vertretung und Beförderung der Handels- und Gewerbeangelegenheiten eines Staates im Auslande betrauten Staatsmann oder auch der Sache kundigen Geschäftsmann.

Konsul: Staatsbeamter zum Zwecke der Wahr-

nehmung der volkswirtschaftlichen Interessen eines Staates in einem andern Staate mit dessen Einverständnis. Ihre Aufgabe nach dem Deutschen Konsulargesetz vom 8. November 1867 besteht darin, die Interessen des Reichs namentlich in Bezug auf Handel, Verkehr und Schiffahrt tunlichst zu schützen und zu fördern: die Beobachtung der Staatsverträge zu überwachen; den Angehörigen der Einzelstaaten des Reichs, sowie anderen befreundeten Staaten in ihren Angelegenheiten Rat und Beistand zu gewähren. Man unterscheidet: 1. Berufskonsuln. Sie sind Untertanen des Heimatstaates, erhalten festes Gehalt, müssen eine Prüfung bestehen, dürfen aber keinen Handel treiben; 2. Wahlkonsuln. Sie sind entweder Angehörige des Absende- oder Empfangsstaates, erhalten kein festes Gehalt, sondern nur eine Entschädigung für Aufwand und Bureau, sie werden aus den Handeltreibenden des Ortes genommen. Das Deutsche Reich und England haben mehr Wahlkonsuln als Berufskonsuln, anders in Frankreich und Nordamerika. Deutschland hatte 1900 107 Berufskonsuln gegenüber 605 andern. Man unterscheidet ferner nach dem Gesichtspunkte der Ueber- und Unterordnung: 1. Generalkonsuln, an der Spitze eines größeren Landkomplexes stehend, gewöhnlich an der Spitze eines ganzen Staates, führen die Aufsicht über die ihnen unterstellten Konsuln; 2. gewöhnliche Konsuln, an der Spitze eines kleinen Bezirkes; 3. Vizekonsuln, entweder zur Unterstützung eines General- oder einfachen Konsuls oder auch zwecks selbständiger Wahrnehmung staatlicher Interessen entsendet. 4. Konsularagenten, keine Staatsbeamten, sondern Bevollmächtigte eines Konsuls mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes, für einen bestimmten Ort bestimmt. Die Konsuln unterstehen dem Auswärtigen Amte in Berlin, in politischer Hinsicht auch den Gesandten.

Konsulent: Berater, besonders: Rechtsberater, Anwalt

konsultieren: zu Rate ziehen.

konsumieren: verbrauchen, verzehren.

Konsumtion: Verbrauch.

Kontagion (lat.), Ansteckung: kontagiös, ansteckend.

Kontagium: Ansteckungsstoff.

kontant: bar, gegen Barzahlung.

Kontemplation: reine, ruhige Betrachtung; Beschaulichkeit; beschauliches Leben.

Kontenance (sprich: Kongtenangß): Haltung, Fassung, Mäßigung.

Konterbande: als Einfuhr verbotene Ware; geschmuggelte Ware. Alle Gegenstände, die für die Kriegsführung von Bedeutung sind und einer Kriegspartei nicht zugeführt werden dürfen. Diese sind entweder solche, die ausdrücklich oder ausschließlich für den Gebrauch einer Partei bestimmt sind, z. B. Waffen, Munition, oder solche, die nur zu Zwecken des Krieges verwendet werden, sei es in dem Zustande, in dem sie sich befinden, z. B. Kohlen, Pferde, Geld, Lebensmittel oder solche, die erst verarbeitet werden müssen, z. B. Eisen, Stahl, Kupfer, Bauholz für Schiffe usw. Jede Kriegspartei ist zur Wegnahme der Konterbande berechtigt. Dies Recht auf Wegnahme beginnt mit dem Versuche der Zufuhr und Abfahrt vom Auslaufhafen.

Konterfei, Abbildung.

Kontermarke (frz.), Kontrollstempel.

Kontermine: Gegenmine; Gegenanschlag.

Konterorder: Gegenbefehl.

Konterrevolution: Rückumwälzung.

Kontertanz (frz.), jeder Tanz, bei dem die Paare gegeneinander Aufstellung nehmen, z. B. Quadrille.

Kontext: Zusammenhang (der Rede, der Gedanken).

Kontinent: Festland.

Kontinenz (lat.), Enthaltsamkeit

Kontinuation: Fortsetzung.

kontinuierlich: fortdauernd, beständig: durchgehend, z. B. kontin. Balken, Träger, Bremse: durchgehende Balken 2c.

Konto: Rechnung in Büchern (Mehrz.: Konten, Konti).

Konto, das: Rechnung; a conto: Abschlagszahlung: Kontokorrent: laufende Rechnung.

Kontor: Geschäftsstube für Kaufleute

Kontrabuch: von der Bank dem Kunden gegeben, um geleistete Einzahlungen quittieren zu können (ähnlich wie das Postquittungsbuch).

Kontradiktion (lat.), Widerspruch.

kontrahieren: zusammenziehen: einen Vertrag schließen; einen Zweikampf eingehen; Schulden machen.

Kontrakt: Vertrag; als Eigenschaftswort: widernatürlich zusammengezogen, verkrümmt (vor Gicht).

konträr: widerstreitend, widrig, ungünstig.

kontrasignieren: gegenzeichnen, mitunterzeichnen

Kontrast: Gegensatz, auffallender Abstand, Abstich.

kontrastieren: im Gegensatz stehen, abstechen.

Kontravenient: Zuwiderhandler, Uebertreter.

kontribuieren (lat.), beisteuern.

Kontrolle: Gegenrechnung: vergleichende Prüfung: Ueberwachung: kontrollieren: Gegenrechnung führen: beaufsichtigen.

kontrovers: streitig; Kontroverse: Streitfrage, Streit.

Kontumaz. Siehe Quarantäne.

Kontumazial-Urteil: Versäumnis-Urteil.

Kontur (die Konturen): Umriß.

Kontusion: Quetschung.

Konus: Zapfen; konisch: kegelförmig.

Konvaleszenz (lat.), Genesung.

Konvenienz: Uebereinkunft: Rücksicht auf Umstände: Schicklichkeit. Konvenienzheirat (mit Rücksicht auf Vermögen, Herkunft 2c., nicht aus Liebe).

konvenieren: übereinkommen, passen.

Konvent (lat.): Zusammenkunft; Gesamtheit

der Klostergeistlichen; Kloster: **Konventuale**: Klosterbruder.

Konvention: Uebereinkunft, Vertrag.

Konventionalstrafe: vertragsmäßige Strafe bei Nichterfüllung einer Verbindlichkeit; Versäumnis-, Verzugs-Strafe; **konventionell**: der Uebereinkunft gemäß, vertragsmäßig, herkömmlich.

Konversation: Unterhaltung.

Konversationslexikon: Wörterbuch, welches alles in der Unterhaltung, im Verkehr Vorkommende nach dem Abc enthält, überhaupt allgemeines Sachwörterbuch. Die bekanntesten: die von Brockhaus (kleines und großes), Herder (katholische Richtung), Meyer (kleines u. großes), Spamer, Wurm (Volkslexikon; sozialdemokrat.), Kürschner (kurz u. reichhaltig).

konversieren: sich unterhalten.

konvertieren: bekehren; den Zins von öffentlichen Schulden herabsetzen; **Konvertit**: Bekehrter, Uebergetretener (in Konfessionen).

konvex: gewölbt; **konvexe** Linie. Siehe Linse

Konvikt. Siehe Alumnat.

Konvoi (spr.: Kongwoah): Geleit; Bedeckung; Wagenzug mit Bedeckung; Zufuhr.

Konvolut: Schriftenrolle, Papierrolle; **Konvolute**: innere Schneckenlinie d. jon. Säulenkapitäls.

Konvulsion: Krampf, krampfhafte Zuckung.

konzedieren: zugestehen.

konzentrieren: einkreisen, verdichten, zusammendrängen; **konzentrisch**: um einen Mittelpunkt herum, vom Kreise (Halbkreise) aus, auf den Mittelpunkt zu.

Konzept: schriftlicher Entwurf.

Konzeption: Empfängnis.

Konzert: Uebereinstimmung; Uebereinkunft gewisser Staaten (z. B. europäisches Konzert); öffentliche Musikaufführung.

Konzession: Zugeständnis, Bewilligung.

Konzil: Kirchenversammlung.

konziliant (lat.), vermittelnd, versöhnlich.

konzipieren: aufsetzen.

konzis: bündig, genau.

kooperieren: mitwirken.

kooptieren: hinzuwählen; **Kooptation**: Hilfsmännerwahl.

Koordinaten nennt man die zur Bestimmung der Lage eines Punktes in der Ebene oder im Raume gemachten Angaben über seinen Abstand von einer oder mehreren als fest angenommenen Linien, den **Koordinatenachsen** (Ordinate u. Abszisse).

Koordination: Beiordnung, Ranggleichheit; **koordiniert**: gleichgestellt.

Kopaivabalsam, dickflüssiges Gemenge von Harz und flüchtigem Oele aus den Einschnitten mehrerer südamerikanischer Pflanzen, Heilmittel.

Kopal, Name mehrerer gelber durchsichtiger Harze von verschiedener Härte, von afrikan. u. asiat. Pflanzen stammend. Siehe Firnis.

Kopenhagen (Kjöbenhavn), Haupt- u. Residenzstadt von Dänemark, auf der Insel Seeland, 514.130 Einw.

Köpenick Stadt im preuß. Regbez. Potsdam, 27.721 Ew.

Köper, Gewebe, dessen Einschlag die Kette schräg durchkreuzt, so daß eine Anzahl Fäden freiliegt.

Kopernikus, Nikolaus, 1473—1543, der Begründer der neueren Sternkunde, welcher lehrte, daß die Erde und die übrigen Planeten sich um die Sonne drehen. Siehe Bild.

Kopf des Menschen (der) enthält das Gehirn und die Werkzeuge des Gesichts, Gehörs, Geruchs, Geschmacks; sein Knochengerüst wird von 28 Knochen gebildet und in den Schädel und das Gesicht geteilt. Er sitzt frei beweglich auf der Wirbelsäule und kann nach vorn und rückwärts wie auch mit dem ersten Halswirbel, Atlas genannt, in einem Halbkreise um den zweiten bewegt werden — Auch bei den Tieren, selbst bei den wirbellosen, bildet der Kopf einen wichtigen Körperteil und nur die niedrigsten Klassen derselben (Akephala) entbehren ihn gänzlich. Siehe Bild. Mensch. II

Kopf: Ueberschrift eines Schriftstückes.

Kopffüßler: Weichtiere, deren Kopf mit einem Kranze muskulöser Fangarme umgeben ist: Nautilus, Tintenfisch oder Sepia.

Kophta, wundertätiger Meister eines geheimen Bundes.

Kopialien: Gebühren für Abschriften.

Kopie: Abschrift, Nachbildung; **kopieren**: abschreiben, nachbilden; **Kopierbuch**: Buch zum Abdrucken von Handschriften, Briefen 2c.

Kopisch: August, deutscher Maler und Dichter, 1799—1853.

Kopnitz, pr. Stadt. Rgbz. Posen, 850 E.

Koppel- oder Weidewirtschaft. Art d. Fruchtfolge: Regelmäßige Abwechslung zwischen Weide und Anbau.

Kopra: getrockneter Kern der Kokosnuß, aus welchem das zur Seifenbereitung verwendete Kokosöl gewonnen wird; Handelsgegenstand auf den Südsee-Inseln.

Koprolith: versteinerter Kot vorsündflutl. Tiere.

Köprülü, Stadt, europ. Türkei, 20.000 Einw.

Kopten, die christlichen Nachkommen der alten Aegypter, etwa 600.000.

Kopulation: Trauung; **kopulieren**: 1) trauen; 2) einen Obstbaum durch Aneinanderfügen der Schnittflächen eines Astes und eines Edelreises verbessern.

Kora: weibl. Vorname, bed. das Mädchen.

Korallen, Gerüste (Skelette) der Korallentiere; sie erstrecken sich oft über weite Strecken unter u. über dem Wasserspiegel (in der Aequatorzone). Siehe Bild

koram (lat.): in Gegenwart; vor; **coram publico**: vor allem Volke; **koramieren** jemanden, **foram nehmen**: zur Rede stellen.

Koran, das Religionsbuch der Mohammedaner. Siehe Mohammed.

Korbach, Stadt, Waldeck, 2859 E.

Korbmacher, s. Sprüche 2, 86.

Korbflechterei: Dieses Gewerbe beschäftigt in Deutschland etwa 40.000 Personen, die daraus einen Arbeitsverdienst von etwa 30 Mill. Mk.

beziehen. Das verarbeitete Material hat einen Wert von etwa 8 Mill. Deutschland hat an Korbwaren eine Ausfuhr im Werte von 3.600.000 Mk. Dieses Gewerbe gewährt dem geschickten u. fleißigen Arbeiter genügenden Erwerb und auch Gelegenheit zur Selbständigkeit. Sitze der Korbmacherei sind Oberfranken (Bayern), Berlin, Brandenburg, Koburg.

Kordel: schmale Borte od. geflochtenes Band.

Kordilleren, Gebirgskette, welche sich am westl. Meeresufer von Südamerika vom Karaibischen Meere bis zum Kap Horn hinzieht.

Kordofan, Landschaft in Afrika am Weißen Nil, 250.000 qkm, 300.000 Ew., Araber u. Neger.

Kordon: Schnur, Ordensband, Truppenkette.

Korduan, Lederart.

Korea Halbinf., Ostasien, zwischen dem Gelben und Japan. Meer, Kaiserreich, 218.200 qkm, 9.782.000 Einw., Buddhisten; Kaiser: Itschak seit 1907; unter Japans Verwaltung seit 1904.

Kören (Körordnung); die gesetzliche Besichtigung resp. Auswahl der zur Nachzucht besonders geeigneten Zuchthengste und -bullen durch besondere Körkommissionen.

Korfu 1) größte Jonische Insel, 720 qkm, 91.000 Einw.; 2) Hauptst. ders., 29.000 Einw.

Koriander, ein Gewürz, Samen einer in Deutschland, Frankreich und England gebauten Doldenpflanze; Saatmenge bei Drillsaat 23 bis 31 kg auf das ha; Ertrag vom ha 17—20 hl Körner zu je 34—36 kg und 18—30 mztr Stroh; Preis des mztr (1883) 42 Mark.

Korinth 1) Landenge von Korinth zwischen Mittelgriechenland und der Peloponnes (Morea); 2) Stadt auf derselben, im Altertume reiche und üppige griechische Handelsstadt, jetzt 12.600 Einw. 3) Kanal von Korinth, ist 6,2 Seemeilen lang, 8 m tief, 22 m breit.

Korinthische Säule. Diese besteht aus einem mäßig verjüngtem Schaft, der sich aus einem Untersatz erhebt und 24 tiefe Rillen hat, zwischen denen schmale Stege sich befinden. Das Kapitäl hat die Form eines Blumenkelches unten und oben mit (meist Bärenklau-) Blättern. Das korinthisch-römische (Pilaster-) Kapitäl (siehe Bild) bildet einen mit Blättern und Ranken umgebenen Blumenkelch.

Körlin, pr. Stadt, Rgbz. Köslin, 2999 Einw.

Kormoran oder Scharbe, über die ganze Erde verbreitete Schwimmvögel, Ruderfüßler, zum Fischfang verwendet.

Korn: Einrichtung bei einer Schußwaffe vorn an der Mündung, dasf. ist dachförmig (siehe visieren).

Korn, Arthur, geb. 1870, deutscher Physiker (Fernphotographie).

Kornak (arab.): Elefantenführer, bezw. Wärter.

Kornau, pr. Flecken, Rgbz. Hannover, 366 E.

Kornea: Hornhaut des Auges.

Korneliuskirschbaum (Dürrlitzen, Herlitzenstrauch), baumartiger Strauch d. Gattung Hartriegel, gelbe Blüten in sitzenden Dolden, längliche, säuerlich schmeckende Früchte, sehr gutes, glänzendes feines Holz.

Körner, Karl Theodor, geb. 1791 in Dresden, fiel im Treffen bei Gadebusch, 26. Aug. 1813, begeisterter Sänger der Freiheitskriege, auch Schauspieldichter.

Körnerfrüchte: Mehlfrüchte.

Kornett: Fähnrich.

Kornwestheim, Pfd. in Württ., Neckarkr., 3638 E.

Korollarium: Folgesatz (aus einem anderem)

Korona (latein.): Kranz, Kreis. Siehe Protuberanzen.

Körös (spr.: Körösch) 1) Nebenfluß d. Theiß, Ungarn; 2) ungar. Marktflecken, Komitat Pest-Pilis-Solt, 26.700 Einw.

Körperhaltung (die) sei ungezwungen, die Brust hervorgekehrt, die Arme ruhig (nicht geschlenkert), der Gang weder trippelnd, noch galoppierend. Das Sichumwenden, um Vorübergegangenen nachzusehen, widerspricht der guten Sitte.

Körpermaß (vorgeschriebenes für den deutschen Heeresdienst):

preuß. Garde, niedrigstes	Maß	. .	1,67	m
Infanterie	„	„	1,54	„
Jäger	„	„	1,75—1,54	„
Kürassiere u. Ulanen	„	„	1,75—1,67	„
Dragoner u. Husaren		„	1,72—1,57	„
reitende Artillerie	„	„	1,75—1,62	„
Feldartillerie	„	„	1,62	„
Fußartillerie	„	„	1,67	„
Pioniere u. Eisenbahntr.		„	1,62	„
Train	„	„	1,75—1,57	„

Körperverletzung: Wer vorsätzlich einen anderen körperlich mißhandelt oder an der Gesundheit beschädigt, wird wegen Körperverletzung mit Gefängnis bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk. bestraft (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, § 223).

Korporal: Unteroffizier.

Korporation: Körperschaft.

Korps: Körper, Körperschaft; Armeekorps: Truppenkörper; Studentenkorps: Landsmannschaft.

korpulent: beleibt.

Korpus (lat.), Körper, Gesamtheit, Schriftgrad

Korpus delikti, Tatbestand eines Verbrechens; das Werkzeug, womit ein Verbrechen begangen wurde.

Korpus juris, Bezeichnung für einige Sammlungen von Gesetzen u. Rechtsbüchern.

Korral, Pferch.

Korrasion (lat.), Abschleifung des Gesteins durch Wind, Wasser oder Gletschereis.

Korreferent: Mitberichterstatter.

korrekt: richtig, fehlerfrei; Korrektur: Verbesserung.

Korrektion: Berichtigung; Verbesserung; Zurückführung auf den regelmäßigen Zustand; Flußregulierung; Korrektionshaus: Besserungsanstalt, Zuchthaus.

Korrelat, Wechselbegriff (kann nicht ohne einen bestimmten anderen gedacht werden, z. B. ewig nicht ohne zeitlich).

Korrepetitor (nlat.), Einüber, Einpauker, Lehrer-

oder beim Theater, der, welcher die Wiederholungen leitet.

Korrespondenz: gegenseitiger Verkehr, besonders brieflicher Briefwechsel; korrespondieren: in Briefwechsel stehen; entsprechen (z. B. Winkel).

Korridor: schmaler Gang mit Seitentüren.

Korrigenda (lat.): das zu Verbessernde; Druckfehler.

korrigieren: verbessern.

korrosiv: ätzend, zerfressend.

korrumpieren: verderben, verführen

Korsar: Seeräuber.

Korsett: Schnürleib, Mieder; schädigt die Gesundheit durch Zusammenpressen der Organe, verunstaltet auch den Körper.

Korso: Lauf; Fahrt; Fahrstraße.

Kortum, K. A., deutscher humoristischer Schriftsteller, 1745–1824. (Die Jobsiade).

Korum, Wilh. Fel., geb. 1840, Bischof v. Trier.

Korund, Stein von sehr großer Härte und verschiedener Färbung: Saphir (blau), Rubin (rot), orient. Amethyst (veilchenblau), Schmirgel.

Korvette: leichtes schnellfahrendes Kriegsschiff.

Korybanten: Priester der Göttin Kybele.

Koryphäe: Chorführer, Tonangeber; der Erste, Vorzüglichste.

Kos, türk. Insel bei Kleinasien, 290 qkm, 10.000 Einw.

Kosaken (russisch: Kasaken): Nachkommen russischer und anderer Flüchtlinge und Abenteurer, ehemalige oder jetzige Grenzgegenden bewohnend; sind militärisch eingeteilt und bilden als Kosakenmiliz einen selbständigen Teil des russischen Heeres, 4–5 Mill Menschen, darunter etwa 250.000 Waffenfähige (353 Sotnien mit 118 Geschützen): donische, ukrainische uralische, kaukasische (Linien-), sibirische Kosaken.

Koschenille (sprich: Koschenilje): Scharlachlaus, ein Tier aus der Familie der Schildläuse, das eine rosen- und scharlachrote Farbe gibt (etwa 100.000 getrocknete Tierchen wiegen ein kg).

koscher, rein, erlaubt, richtig.

Koschmin, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 4812 E.

Kosciuszko (sprich: Koschjuschko), Thaddäus, (1746–1817), polnischer Feldherr und Volksheld.

Kosegarten, L. Th., deutscher Dichter, 1758-1818.

Kosel, Stadt an d. Oder, preuß. Regbez. Oppeln, 7499 Einw.

Kösen, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 2990 E.

Köslin, Hauptstadt des Regbez. Köslin, Pommern, 21.474 E.

Koslow, Stadt, Großrußl., 41.400 Einw.

Kosmetik: Kunst der Körperschmückung.

kosmetische Mittel: Verschönerungs-, besonders Schminkmittel.

kosmisch: das Weltall betreffend.

Kosmogonie: Lehre von der Entstehung der Welt; Kosmographie: Weltbeschreibung; Kosmophysik: Lehre von der Beschaffenheit des Weltalls; Kosmorama: Weltschau (Landschaften hinter Vergrößerungsgläsern).

Kosmologie: Lehre von der Entstehung d. Welt; kosmologischer Beweis vom Dasein Gottes; Schluß von dem zufälligen Dasein der Welt u. der in ihr stattfindenden Bewegung auf ein notwendiges Wesen, als auf den Urheber derselben.

Kosmopolit: Weltbürger; Kosmopolitismus: Weltbürgersinn, Weltbürgertum.

Kosmos: Schmuck; Welt; Name des Hauptwerkes Alex. v. Humboldts.

Kossät, Kossäte: Kleinbauer.

Kossuth, Lajos, 1802–1894, ungar. Revolutionsmann, 1819 Diktator von Ungarn.

Kosten, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 6868 E.

Kostheim, Dorf, Rheinhessen, 6888 E.

Köstritz, Dorf, Reuß j. L., 2223 E.

Kostroma, Hauptstadt d. gleichnamigen russ. Gouvernements, 41.300 Einw.

Kostschin, pr. Stadt im Rgbz. Posen, 2852 E.

Kostüm: Kleidertracht.

Koswig, Stadt im Herz. Anhalt, 8692 Einw.

Kot, kotig.

Kotau, chines. Verbeugung (Unterwürfigkeitszeichen).

Kotbrechen. Siehe Miserere.

Kotelette: gebrat. Rippenstück. (Zubereitung): Klopfe das Fleisch gut, schneide den unteren Knochen ab, schiebe mit dem Messer das Fleisch von der Rippe zurück, damit der Knochen oben frei wird, brate sie in Butter auf beiden Seiten, oder wende sie vorher in mit Pfeffer u. Salz vermengtem Semmelmehle (auch in zerkläppertem Ei u. Semmelbröseln) um u. brate sie dann (eine neben die andere gelegt) schön gelb.

Koterie: Vereinigung; Partei.

Köthen, Stadt im Herzogtum Anhalt, 22.978 E.

Kothurn: hochsohliger Schuh; hochtrabende Ausdrucksweise.

kotieren: mit Maßzahlen versehen; ein Wertpapier für öffentl. (an der Börse) gewertet erklären.

Kotschinchina, französ. Kolonie an der südöstl. Küste von Hinterindien, 56.900 qkm, 2.262.000 Einw., meist Buddhisten.

Kottbus, Kreisstadt in Brandenburg, Regbez. Frankfurt, 46.270 Einw.

Kotyledonen (griech): Samenlappen, Keimblätter; siehe Dikotyledonen u. Monokotyledonen.

Kotzebue, Vater u. Sohn 1) Aug. Friedr. Ferd. von, 1761–1819 (durch d. Studenten Sand getötet), deutscher Schauspieldichter; 2) Otto v., 1787–1846, russ. Seemann u. Reisender.

Kotzen: grobes ungeschorenes Wollzeug.

Kotzenau, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 4014 E.

Kötzschenbroda, Dorf, Kgr. Sachsen, 6154 E.

Kowno, Hauptstadt des gleichnam. russisch. Gouvernements, 73.550 Einw.

Krabbe: 1) kurzschwänzige, zehnfüßige, meist rundliche Krebse; viele Arten sind eßbar; 2) knorrig geformte Blattverzierung des gotischen Baustiles, zur Belebung gerader Linien turm- oder giebelartiger Bauglieder angewendet.

krächzen; krähen, Krähe.
Krafft 1) Adam, etwa von 1440—1507, Nürnberger Steinbildhauer; 2) Guido, 1844—1907, österr. landwirtschaftl. Schriftsteller.
kraft, Fürwort, reg. den 2. Fall.
Kraftarm, siehe Hebel.

Kraftfutter zur Buttergewinnung: Fette, weiche Butter geben Rapskuchen, Weizenkleie, Hafer, in zweiter Reihe Gerste u. Palmkuchen; magere, harte Butter geben Leinkuchen, Erbsen, Wicken. Im Winterfutter soll immer eines der erstgenannten Futtermittel vorhanden sein.

Kragujevac, Stadt in Serbien, 15.500 Einw.
Krähe, Vogel d. Gattung Rabe: Rabenkrähe, Nebelkrähe, Saatkrähe.
Krähwinkel, Ort, gedacht als Hauptsitz kleinstädtischen Wesens und Treibens.
Krailsheim, Stadt, Württemberg, Jagstkreis, 5747 Einw.
Krain, Herzogtum, österreich. Kronland; 9956 qkm, 508.150 Einw., meist Slovenen, Katholiken.
Krakau, ehemals Hauptstadt von Polen, jetzt Festung in West-Galizien, Oesterr., 91.300 Ew.
Krakeel: heftiger Streit.
Kraken, sagenhafte riesige Seetiere des Nordens; Veranlassung gaben in den größten Tiefen lebende, nur selten an die Oberfläche des Meeres kommende Kopffüßler, bis 5 m lang mit 13 m langen Fangarmen u. 1000 kg schwer.

Krakow, Stadt, Mecklenburg-Schwerin, 2018 E.
Krakowiak, ein polnischer Tanz.
Kral, Hottentottendorf.
Kralingen, Vorort v. Rotterdam, a. d. Maas, 12.350 Einw.
Kram; Krämer: Kleinkaufmann.
Krambambuli, Art Branntweingetränk.
Krammets- u. Kramtsvogel: Wacholderdrossel.

Krampf, krankhafte durch Nervenreiz hervorgerufene Zuckungen: Fallsucht, Wein-, Gähn-, Lachkrämpfe. Krämpfe der Kinder (gegen diese siehe Kinderpulver).
Krampfadern, Blutstauungen in den untern Extremitäten durch Druck (Strumpfbänder), vieles Stehen (Waschfrau): Behandlung mit Bandagen.
Krampfhusten. Siehe Keuchhusten.

Kran (der): Rollenzug (zum Heben von Waren; Verschließ- und Ablaßgefäß für Flüssigkeiten 2c.
Kranen, die beiden Eckzähne im Oberkiefer des Rotwildes, alte, abgeschliffene Kranen zu Uhrgehängen 2c. verarbeitet.
Kranich, Vogel aus der Gattung der Stelzvögel, bringt den Winter in Mittelafrika und Indien zu, kehrt im ersten Frühjahr zurück, galt den Griechen als Sinnbild der Wachsamkeit.

Kranichschnabel (Pelargonium), Pflanzengattung der Storchschnabelartigen, südafrik. Zierpflanze; Arten: Skarlet, „brennende Liebe"; sie gedeihen am besten in einer Mischung von Mistbeet-, Laub- u. Topferde. Vermehrung entweder durch im März oder April in Mistbeet-Töpfe gesäte Samen (die Pflänzchen lüfte oft) od. durch Abzweiger 2c. (Biege im Mai od. Juni lange Zweige lebender Pflanzen um und befestige das freie Ende mit Häkchen in die Erde.

Kranion: Hirnschädel; **Kraniologie**: Schädellehre.

Kranken-Behandlung: 1) S. Krankenzimmer; 2) die Bettstelle sei von jedem Zuge frei und so gestellt, daß man um sie herumgehen kann; 3) für schwer Kranke stelle 2 (Feld-) Bettstellen, des täglichen Umbettens wegen, die Kopfenden entgegengesetzt, einander nahe (beim Umbetten erwärme das frische Bett mittels Wärmflasche; 4) sorge für möglichste Reinlichkeit des Kranken am Leibe, in der Wäsche u. im Zimmer (ohne Belästigung desselben), für frische Luft (Brustleidenden stelle ein Faß mit feuchtem Sande, dicht besteckt mit frischen Tannen-, Fichten-, Birkenzweigen in die Nähe); 5) erhalte immer die gleiche, vom Arzte vorgeschriebene Zimmerwärme, meist 15—16 Grad Réaumur; 6) für die Arzneien benütze Porzellanlöffel; Silberlöffel laß bis zum jedesmaligen Gebrauche in frischem Wasser stehen, die Arznei selbst stelle (im Sommer) in frisches Wasser; 7) alles, was zur Pflege des Kranken notwendig ist: Arzneien, Löffel, Gläser, Getränke Eis, eine gut gehende Uhr, halte in Ordnung beisammen; 8) im Krankenzimmer herrsche größte Ruhe, besonders sind neugierige od. gar aufregende Besuche fernzuhalten; 9) überrede den Kranken nicht zum Essen, folge auch nicht dessen eigenen Wünschen; halte dich strenge nach der Vorschrift des Arztes; 10) bleibe auch mit dem reizbaren, ungeduldigen Kranken gleichmäßig freundlich; suche den Gedrückten aufzurichten.

Krankengetränk. Siehe Brausepulver, Brotwasser, Haferschleim, Himbeeressig, Kirschessig, Kristallwasser, kühlendes Getränke, Mandelmilch, Molken, Tamarindenmolken.

Krankennahrung. Siehe Buttermilchsuppe, Chinawein, Flaschen-Kraftsuppe, Kraft-Gelee, Kräutersuppe, Weinsuppe.

Krankensuppe: Für einen Teller Suppe nimm 2 Teelöffel voll Weizenmehl und röste sie unter häufigem Umrühren auf einem Bogen weißen Papiers auf der Herdplatte sehr vorsichtig hellbraun, lasse sie kühl werden und rühre sie dann mit einer halben Tasse kalter Brühe, schütte das Ganze zu der in einem kleinen Töpfchen zum Kochen gebrachten übrigen Brühe, füge nach Bedarf Salz und Fleischextrakt zu und lasse die Suppe eine Stunde lang kochen.

Krankenversicherung der Arbeiter: Personen, welche gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt sind 1) in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Brüchen und Gruben, in Fabriken und Hüttenwerken, beim Eisenbahn- und Binnendampfschiffahrtsbetriebe, auf Werften und bei Bauten; 2) im Handwerk und in sonstigen stehenden Gewerbebetrieben; 3) in

Betrieben, in denen Dampfkessel oder durch elementare Kraft (Wind, Wasser, Dampf, Gas, heiße Luft rc.) bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen, sofern diese Verwendung nicht ausschließlich in vorübergehender Benutzung einer nicht zur Betriebsanlage gehörenden Kraftmaschine besteht, sind (mit besonderen Ausnahmen, z. B. der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter), sofern nicht die Beschäftigung ihrer Natur nach eine vorübergehende oder durch den Arbeitsvertrag im voraus auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist, gegen Krankheit zu versichern (Deutsches Reichsgesetz vom 15. Juni 1883, § 1). Für alle versicherungspflichtigen Personen, welche nicht einer Ortskrankenkasse, einer Betriebs-(Fabriks-)Krankenkasse, einer Baukrankenkasse, einer Innungskrankenkasse, einer Knappschaftskasse, einer eingeschriebenen oder auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Hilfskasse angehören, tritt die Gemeindekrankenversicherung ein (§ 4). Die Gemeinden sind berechtigt, für die in ihrem Bezirk beschäftigten versicherungspflichtigen Personen Ortskrankenkassen zu errichten, sofern die Zahl der in der Kasse zu versichernden Personen mindestens 100 beträgt (§ 16). Als Krankenunterstützung ist zu gewähren 1) vom Beginn der Krankheit ab freie ärztliche Behandlung, Arznei, sowie Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel; 2) im Falle der Erwerbsunfähigkeit, vom 3. Tage nach dem Tage der Erkrankung ab für jeden Arbeitstag ein Krankengeld in Höhe der Hälfte des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter. Die Krankenunterstützung endet spätestens mit dem Ablauf der 13. Woche nach Beginn der Krankheit. Die Gemeinden sind ermächtigt, zu beschließen, daß bei Krankheiten, welche die Beteiligten sich vorsätzlich oder durch schuldhafte Beteiligung bei Schlägereien oder Raufhändeln, durch Trunkfälligkeit oder geschlechtliche Ausschweifungen zugezogen haben, das Krankengeld gar nicht oder nur teilweise gewährt wird (§ 6). Die von der Gemeinde zu erhebenden Versicherungsbeiträge sollen, so lange nicht etwas anderes festgesetzt ist, $1\frac{1}{2}$ % des ortsüblichen Tagelohnes nicht übersteigen. Dieselben fließen in eine besondere Kasse, aus welcher auch die Krankenunterstützungen zu bestreiten sind (§ 9).

Krankenzimmer sollen möglichst von den Wohnzimmern abgesondert sein, nur von den zur Pflege berufenen Personen betreten werden, leicht zu lüften u. sonnig sein. Die Wäsche soll öfter gewechselt u. die abgelegte in frische Seifenlauge gelegt werden. Zum Ausspucken sollen Spucknäpfe benützt werden, deren Sand mit Karbolwasser häufig benetzt wird.

Krankheiten, ansteckende; Siehe Ansteckende.

Kränkung s. Sprüche 2, 86.

Kravendorf, Landgem. Oldenburg, 2445 E.

Krapf, Joh. Ludw., 1810—1881, deutsch. Missionär u. Afrikaforscher.

Krapp: die Wurzel der südeuropäischen Färberröte, welche, gemahlen, bes. zur Türkischrotfärberei (Baumwolle u. Wolle) zur Herstellung der Alizarintinte und in der Heilkunde verwendet wird; Anbau: Nach gedüngten Hackfrüchten führe dem Felde kräftigen Stallmist zu, lockere es im Herbste auf 60—70 cm Tiefe, zerkrümle die Erde im Frühjahre durch Pflügen, Eggen, Walzen; im Mai bringe die Setzlinge in die (1,25—2,5 m breiten) Beete, jäte, behacke, begieße sie im Sommer, im Herbste bedecke sie mit Erde; im 2. u. 3. Jahre gib Kompostdünger, halte die Erde durch Hacken locker; Ernte entweder im 2. oder 3. Jahre. Ertrag: 1 jährige 11—14 mztr; 2 jähr. 19 bis 24 mztr; 3 jähr. 29—40 mztr auf 1 ha; 100 kg frische Wurzeln geben 20 kg getrocknete; Einkauf: Gute Krappwurzeln sind gelblichrot, geringere lichtrot, schlechte gelb.

Krappitz, pr. Stadt im Rgbz. Oppeln, 3230 E.

Krasinsky, Siegmund Napoleon, Graf, 1812 bis 1859, polnischer Dichter.

Krasnojarsk, Stadt am Jenissei, asiat. Rußland, 33.300 E.

Krasnoje Selo, Dorf bei St. Petersburg, Rußland, kaiserl. Schloß, Uebungslager. 3300 E.

Krasnowodsk, russ. Hafen am Kaspisch. See, 6400 Einw.

Krassó-Szörény, ungar. Komitat, 11.032 qkm, 413.000 Einw. Hauptort: Lugos.

Kraszewski, Jos. Ignaz, 1812—1887, polnisch. Dichter.

Krater: trichterförmiger Auswurfsschlund eines Vulkans.

Krätze entsteht durch die Tätigkeit der Krätzmilbe in der Haut des Menschen, in welche sie sich einbohrt und in der sie Eier legt. Sie äußert sich besonders in heftigem Jucken. Mittel dagegen: Tötung der Milbe und ihrer Eier und zwar durch Einreibung von Salben aus Schwefel, Styrax u. a., z. B. 20 Gramm flüssiger Styrax, 5 Gramm Olivenöl). Man bestreicht damit die betreffenden Stellen so lange, bis das Jucken aufhört, und reinigt sie dann tüchtig durch ein Bad. Durch Uebertragung der Milbe auf andere Körper wird die Krätze ansteckend.

Krätzer, saurer Wein.

Kraus, Franz Xaver, 1840—1901, kath. Theologe und Altertumsforscher.

Krause 1) Karl Christ. Friedr, 1781—1832, deutsch. Weltweiser; 2) Ernst Ludwig (Schriftstellername Carus Sterne), 1839—1903, Schriftsteller.

Krauseminze (mentha hispida), Gewürzpflanze, liebt leichten, sonnigen Boden, gibt 2 Ernten, (Frühling u. Herbst); Vermehrung geschieht im Frühjahr durch Wurzelschosse; alle 3 Jahre setze die Pflanzen um; zur Ernte schneide die Stengel 6 cm über der Erde ab und trockne sie schnell an der Sonne.

Kräuterbad (nervenstärkendes) wird bereitet,

indem man zu dem Bade je 60 g Kamillen, Lavendel, Majoran, Quendel, Rosmarin, Thymian abkocht.

Kräuteressig. Zubereitung: 1) Lasse 6 l Weinessig auf einer Schalottenzwiebel u. abgezupften Blättern von Estragon (1 Hand voll), Dill, Fenchel, Zitronenkraut, Thymian, frisches Basilikum, Franzmadam, Sellerie, Borretsch, Lorbeerblatt, einigen Nelken u. Muskatblumen 3—4 Wochen an der Sonne stehen, dann ziehe ihn in Flaschen ab. 2) Gib in 2,5 kg guten Essig 180 g Estragonkraut, 60 g Basilikumkraut, 60 g Lorbeerblätter und 30 g Schalotten, lasse alles gut ziehen und seihe dann den Essig ab. Er dient als Zusatz zu gutem Speiseessig.

Kräutersuppe (für Kranke): Koche fein gehackte, in lauem Wasser gewaschene und dann ausgedrückte Blätter von jungem Lattich, Endivien, Portulak, Sauerampfer u. Kerbelkraut in schwach gesalzener, von allem Fett gereinigter Fleischbrühe weich, gib etwas Muskatnuß hinein und richte über gebähten Semmelschnitten oder (mit Erlaubnis des Arztes) über einem mit 1 Löffel voll Rahm abgezogenem Eiweiß an. Man kann auch bloß 1 Handvoll Kerbelkraut verwenden.

Kraut u. Lot: Pulver u. Blei.

Krawall: lärmender Auflauf, vorübergehender Aufruhr.

Krawatte (steife Halsbinde).

Kray, Ldg., Rgbz. Düsseldorf, 12.790 E.

Krayon (sprich: Kräjong): Blei- od. Kreidestift.

Krebs: bösartige Geschwulst, deren Zellen mit einer dicklichen rahmartigen Flüssigkeit gefüllt sind, nur durch Ablösen heilbar; in den meisten Fällen folgt langem Leiden d. Tod.

Krebsaugen, halbkugelige Steinchen, in den Magen der Krebse vor der Häutung befindlich.

Krebse: Krustentiere mit 2 Paar Fühlern, ungegliederter Kopfbrust, gestielten Augen, 5 Paar Füßen, verschieden ausgebildetem Schwanze, Wassertiere. Zubereitung: Kaufe nur lebende Tiere, wasche sie gut und siede sie in kochendem Salzwasser, das sie nur bedecken darf, dem du Petersilie, 2—3 Pfefferkörner, 1/4 l Weinessig beigegeben hast.

kredenzen: darreichen.

Kredit: Glaubwürdigkeit, Ruf der Zahlungsfähigkeit; Kreditbriefe (s. a. Akkreditive) sind eine Art von Empfehlungsbriefen, in denen dem Empfohlenen gleichzeitig ein Kredit eingeräumt wird.

Kreditauftrag: Wer einen andern beauftragt, im eigenen Namen und auf eigene Rechnung einem Dritten Kredit zu gewähren, haftet, soweit der Auftrag ausgeführt und Kredit gewährt wird, dem Beauftragten wie ein Bürge.

kreditieren: auf Borg geben, anvertrauen.

Kreditiv: Beglaubigungsschreiben.

Kreditor: Gläubiger.

Kredo: ich glaube, das Glaubensbekenntnis.

Krefeld, Stadt in der preuß. Rheinprovinz, 110.344 Ew.

Kreide 1) Art feinerdigen, weißen, lockeren Kalksteines: 2) Schichten der Erdoberfläche, deren oberster Teil Kreide, deren untere Teile Sand- u. Kalkstein enthalten.

Kreis: Kegelschnitt parallel der Grundfläche. Berechnung desselben: Der Umfang (Peripherie) des K. zerfällt in 360° (Grade) zu je 60′ (Minuten) zu je 60″ (Sekunden). Siehe Sekunde.

Umfang = Radius × 2 × 3,14,
oder = 2 × Inhalt divid. durch Radius;
Durchmesser = Umfang, divid. durch 3,14,
oder = □wurzel aus dem Quotienten von 4 × Inhalt, divid. durch 3,14;
Radius = Umfang divid. durch 2 × 3,14,
oder = □wurzel aus dem Quotienten von Inhalt, divid. durch 3,14;
Inhalt = Radius im Quadrat × 3,14,
oder = Durchmesser im Quadrat × 3,14, divid. durch 4,
oder = Umfang × halben Radius,
oder = Umfang × 1/4 Durchmesser.

Kreisdeputierter ist ein vom Kreistag auf sechs Jahre gewählter und vom Oberpräsidenten bestätigter Ehrenbeamter. Die beiden Kreisdeputierten mit dem Kreissekretär vertreten den Landrat.

kreisen, Kreisel.

kreißen: Schmerzen empfinden und äußern, besonders bei Geburtswehen.

Kreisstadt: Hauptstadt eines Kreises.

Kreissynodalvorstand: bestehend aus dem Superintendenten und 4 Beisitzern zur Erledigung der laufenden Angelegenheiten.

Kreissynode: bestehend aus dem Superintendenten als Vorsitzendem, den Geistlichen und der doppelten Anzahl gewählter Mitglieder, tritt alle Jahre zusammen, sie erledigt die ihr vom Konsistorium od. d. Provinzialsynode überwiesenen Sachen, prüft das Kassenwesen, übt in II. Instanz die Disziplin aus.

Kreistag: Besteht aus dem Landrat als Vorsitzenden und 6 vom Kreistage gewählten Mitgliedern. Er hat den Kreispolizeiverordnungen des Landrates zuzustimmen und bei allen wichtigen Angelegenheiten zu den Entschlüssen des Landrates seine Zustimmung zu geben.

Kreissteuer sind Zuschläge, die der Kreisangehörige, d. h derjenige, der im Kreise seinen Wohnsitz hat, zu den direkten Staatssteuern (s. Steuer) zu entrichten hat. Sie sind Grund-, Gewerbe-, Gebäude- und Einkommensteuern. Auf den Kopf des Kreisangehörigen wird sie gelegt, dann für die einzelnen Gemeinden zusammengerechnet, welche die Steuer einzuziehen haben. Diese können die Einziehung auch im Wege der Kommunalbesteuerung bewirken.

Kreling, August, 1819—1876, deutsch. Maler u. Bildhauer.

Kremation (lat.), Feuerbestattung.

Krematorium (lat.), Leichenverbrennungsanstalt.

Kremenez (Kremieniec), Stadt, westruss. Gouvernement Wolhynien, 17.620 Einw.

Krementschug, St. a. Dnjepr, Rußl., 59.000 E.
Krementz, Philipp, Erzbischof von Köln, 1819 bis 1899.
Kreml (der) in Moskau. Siehe Moskau.
Kremmen, pr. Stadt im Rgbz. Potsdam, 2758 E.

Kremnitz, Bergstadt in Ungarn, Oesterr., Gold- und Silbererzbau, 9350 Einw.
Krempe: umgebogener Hutrand.
Krempe, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 1641 E.
krempen: umbiegen.
Krems, Stadt a. d. Donau, Oesterr., 12.660 Ew.
Kremser, Ed., geb. 1838, deutscher Komponist.
Kremsier, Stadt, Mähren, Oesterr., 14.000 E.
kreneliert: mit Schießscharten versehen.
Kreole, in Mittel- und Südamerika: Eingeborener von europäischer Abstammung.
Kreosot, farbloses, scharf riechendes, giftiges Oel, Bestandteil des Holz- und Torfteeres, in der Heilkunde u. gewerblich verwendet.
krepieren: 1) zerspringen; 2) sterben (Vieh).
Krepp: mit losen Maschen gewobenes Gewebe.

Kresse, Pflanzengattung der Kreuzblütler, von senfartigem Geschmack, liebt lockeren feuchten Boden, kann auch im Zimmer bei Sonnen- od. Ofenwärme in Blumentöpfen mit Wasserabfluß gezogen werden.
Kreßling, Fisch, siehe Aesche.
Kreta, große Insel im Mittelmeere, 8618 qkm, 309.350 Einw., griech. Kathol.; Zankapfel zwisch. Türken und Griechen.
Krethi und Plethi: Kreter und Philister, die Leibwache Davids (aus Ausländern bestehend); allerlei Gesindel, hergelaufenes Volk.
Kretonne: kräftiger Baumwollenstoff, meist mit großen Mustern bedruckt.
Kretscham (Kretschem), Dorfschänke.
Kretschmer, Edmund, 1830—1908, deutscher Komponist.
Kretin (Fex): Blödsinniger (von Geburt).
Kreutzer 1) Konradin, 1780—1819, deutscher Musiker; 2) Rudolf, 1766—1831, französ. Musiker.
Kreuz; kreuz und quer. S. Sprüche 2, 56.
Kreuzband, Postversendungsweise für Bücher, in Deutschland u. Oesterr. bis 1 kg, im Weltpostverein bis 2 kg Gewicht zulässig.
Kreuzbeere, Frucht des Kreuzdorns (siehe diesen), einige kleinasiatische Kreuzbeeren (Gelbbeeren) liefern gelbe, einige chinesische Arten grüne Farbe.
Kreuzbein, die 5 unteren verschmolzenen Rückgrat- (Kreuzbein-) Wirbel.
Kreuzberg, Berg in der Rhön, 930 m hoch.
Kreuzblume: Verzierung der Spitze v. Türmen Türmchen 2c. im gotischen Baustile, aus 4 ins Kreuz gestellten Blättern bestehend.
Kreuzburg, 1) Stadt in Ober-Schlesien, Rgbz. Oppeln, 10919 Einw. 2) Stadt in Ostpr., 1666 E.

Kreuzdorn, Strauchfamilie; der Gemeine Kreuzdorn liefert Drechslerholz, die Früchte gelbe u. grüne Farbe. Siehe auch Faulbaum u. Gelbbeere.
Kreuzer, schneller Kriegsdampfer für den Aufklärungsdienst und zum Abfangen feindlicher Schiffe; kleine Scheidemünze außer Kurs.

Kreuzerfindung, kath. Kirchenfest (3. Mai) zur Erinnerung an die Auffindung des Kreuzes Christi durch Helena, Kaiser Konstantins Mutter; Kreuzerhöhung, Fest (14. Sept.) zur Erinnerung an die Wiedergewinnung des durch die Perser geraubten heiligen Kreuzes durch Kaiser Heraklius.

Kreuzfahrer: Krieger, welche sich an einem Kreuzzuge zu beteiligen gelobt hatten und zum Zeichen dessen ein rotes Kreuz an der Kleidung auf der rechten Schulter trugen.

Kreuzgang: gewöhnlich aus 4 im Viereck gebauten Bogen-Hallen bestehender Umgang an Kirchen.
Kreuznach, Badeort und Stadt im preuß. Regbez. Koblenz, Rheinprov., 22.860 Einw.

Kreuzotter, europ. Giftschlange. Siehe Schlangenbiß.

Kreuzschnabel: Finkengattung, deren stark gekrümmte, in hakenförmige Spitzen endende Schnabelhälften einander am Grunde kreuzen, brütet um Weihnachten.
Kreuzspinne, von der Gattung der Webespinnen, spinnt ein senkrechtes, radförmiges Netz, ist nicht giftig, gilt als Wetterprophet.
Kreuzwald, Dorf, Lothringen, 2288 E.

Kreuzzüge: Heereszüge christl. Völker Europas in das Morgenland zur Befreiung Palästinas, des Heil. Landes, von der Herrschaft der Mohammedaner. Man zählt 7 solcher: Der 1. führte unter Leitung Gottfrieds von Bouillon (sprich: Bujong) zur Eroberung von Jerusalem (1099); der 2. blieb erfolglos; den 3. begann (1189) Kaiser Friedrich I. Barbarossa, der aber im Flusse Kalykadnus bei Seleukia seinen Tod fand; nur die Engländer unter Richard Löwenherz und die Franzosen unter Philipp II. August setzten den Kampf fort; der 4. Kreuzzug führte, ohne sich auf das H. Land zu erstrecken, zur Einnahme des christlichen Konstantinopel und zur Errichtung eines abendländischen Kaisertums daselbst (dieses währte 1204 bis 61); den 5. Kreuzzug unternahm Kaiser Friedrich II. und erlangte durch Vertrag die Freigebung Jerusalems und der h. Orte (1229), welche aber 1244 wieder verloren gingen. Die beiden letzten Kreuzzüge veranstaltete Ludwig IX., der Heilige, von Frankreich, geriet aber auf dem 1. in Ägypten in Gefangenschaft und fand auf dem 2., gegen Tunis gerichteten seinen Tod. — Wie viele Menschenleben die Kreuzzüge auch kosteten, sie führten nicht zum dauernden Besitz des H. Landes; 1291 ging mit Akka die letzte Besitzung der Christen in demselben verloren. — Gleichwohl war die Bedeutung der Kreuzzüge eine große. Sie förderten z. B. vielfach weltliche Bildung sowie die Kenntnis des Morgenlandes, erhöhten die Macht der Päpste, in deren Dienst die Kreuzfahrer als Soldaten Christi standen, bereicherten

die Kirche, welcher viele ihre Güter verkauften oder verpfändeten, um an den Zügen teilnehmen zu können, trugen aber auch nicht wenig dazu bei, den Geist der religiösen Unduldsamkeit zu stärken, indem nun wie die Mohammedaner, so auch die, welche nicht in allen Stücken mit den Lehren und Gebräuchen der Kirche übereinstimmten, die Ketzer, mehr verfolgt wurden, so daß bald auch Vernichtungskriege gegen solche Christen den Namen von „Kreuzzügen" erhielten (gegen die Albingenser 1209—1229, gegen die Stedinger 1233 und 1234, gegen die Hussiten 1424—1433).

Kricket (engl.): Schlagballspiel; engl Gesellschaftsspiel, wird von 2 gleichzähligen Gesellschaften von je 11 Personen gespielt. Es gehören dazu ein fester Ball, ein Ballholz zum Fassen und Weiterwerfen des Balls. 3 so dicht neben einander in die Erde gesteckte, 5/4 m lange Stäbe (Wickets), daß der Ball nicht vollkommen dazwischen hindurch kann. Auf diesen 3 Stäben liegen 2 Stäbchen (Bails) lose so auf, daß sie sich beide auf dem mittelsten Winkelstabe begegnen. Zweck des Spiels ist, daß die eine Partei mit ihrem Ball das Wicket zu berühren sucht, damit eins der Stäbchen herabfällt; gelingt dies nicht, u. schlägt der vor dem Wicket stehende Spieler der Gegenpartei (Batter gen.), welcher diesen Raum nicht überschreiten darf, den Ball hinweg, so sucht dieser sovielmal, als ihm dies möglich ist (ehe der Ball von der ringsum stehenden feindl. Partei wieder zurückgeworfen od. ins Spiel gebracht wird), zu dem 22 Schritte entfernt stehenden anderen Wicket u. wieder zurück zu laufen. Nach der Anzahl dieser Läufe wird das Spiel berechnet. Die Hauptgeschicklichkeit hat d. Batter zu entfalten, indem er den feindl. Ball möglichst weit schleudert, um in der Zwischenzeit viele Läufe zu machen, während der Ballwerfer den Ball so zu schleudern sucht, daß er um den Schläger herumläuft und möglichst viele Bails umwirft.

kriechen, kroch, gekrochen.

Krieg, Kriegsschatz, s. Sprüche 2, 86, 87.

kriegen: 1) Krieg führen; 2) erlangen.

Krieger, Kriegertugenden, s. Sprüche 2, 87.

Kriegsakademie: Heereshochschule, für Deutschland in Berlin und München.

Kriegsartikel: kurze Pflichtenlehre der Soldaten, in Deutschland in 55 Artikeln (aus d. J. 1872), von denen der 2. u. 43. von den Soldaten auswendig gelernt werden muß. 2. Artikel: Die unverbrüchliche Wahrung der im Fahneneid gelobten Treue ist die 1. Pflicht des Soldaten. Nächstdem erfordert der Beruf des Soldaten Kriegsfertigkeit, Mut bei allen Dienstobliegenheiten u. Tapferkeit im Kriege, Gehorsam gegen den Vorgesetzten, ehrenhafte Führung in u. außer dem Dienste, gutes u rechtliches Betragen gegen die Kameraden. Art. 43, 1. Absatz: Den Schildwachen und Posten ist, wenn nicht anderes ausdrücklich bestimmt wird, verboten, sich niederzusetzen oder niederzulegen, das Gewehr aus der Hand zu lassen, Tabak zu rauchen, zu schlafen, über die Grenze ihres Postens hinauszugehen, denselben vor erfolgter Ablösung zu verlassen oder sonst ihre Dienstinstruktion zu übertreten.

Kriegsdenkmäler, s. Sprüche 2, 87.

Kriegsgefangene bleiben im Besitze ihres Eigentums (bis auf die Waffen) u. erhalten bis zum Friedensschlusse in einer Festung ihren Aufenthalt. Offizieren wird gegen Ehrenwort, nicht zu entfliehen, ein Wohnort angewiesen.

Kriegsmanifest: Die offizielle Kriegserklärung wendet sich an die eigenen Untertanen und an die neutralen Staaten.

Kriegsministerium, Preußisches: für die Erledigung der Militärangelegenheiten Preußens und derjenigen Einzelstaaten, welche vertragsmäßig ihre Kontingente den preußischen angeschlossen haben: keine sog. Militärkonvention haben Bayern, Württemberg, Sachsen abgeschlossen. Die Kosten werden von den Einzelstaaten gemeinsam getragen. Es zerfällt in 7 Abteilungen: 1. Zentralabteilung, 2. Allgemeines Kriegsdepartement, 3. Abteilung für die Personalien, verbunden mit dem Militärkabinett, (s. d.), 4. Militärökonomiedepartement, 5. Departement für das Invalidenwesen, 6. für das Remontewesen. 7. Abteilung für Militärmedizinalangelegenheiten. [3079 E.

Kriegshaber, Lg., Bayern, Rgbz. Schwaben,

Kriegsschulen sind in Deutschland zu Potsdam, Engers, Anklam, Erfurt, Kassel, Neisse, Metz, Hannover, München. Ingen.-Schule: Berlin.

Kriegswesen, 1) Etatsstärke des deutschen Heeres 1908: Infanterie 407,574 M., Kavallerie 72.901 M., Artillerie 96.310 M., Pioniere 17.488 M., Verkehrstruppen 7568, Train 8217 M., Marine 50.536 Mann; 2) Kriegsschiffe am 1. 4. 1908: 130 St. u. z. 27 Linienschiffe, 8 Küstenpanzerschiffe, 10 Panzerkanonenboote, 14 gr. Kreuzer, 37 kleine Kreuzer, 9 Kanonenboote, 13 Schulschiffe, 10 Spezialschiffe und 2 Hafenschiffe.

Kriegswissenschaft: Gesamtheit der auf den Krieg sich beziehenden Wissenschaften: Kriegsgeschichte, Feldherrnkunst, Lehre von der Truppenverwendung (Taktik), Befestigungskunst, Waffenlehre, Verwaltungslehre, Erdkunde, Lehre von der Benützung der Bodengestaltungen (Terrainlehre) :c.

Kriekente, Art der Wildente, klein; der Erpel mit gelbgrünem Halsstreif.

Kriemhild, burgund. Königstochter zu Worms am Rhein, Hauptheldin im Nibelungenlied.

Kriewen, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 1576 E.

Krim, Halbinsel in Süd-Rußland, zwischen dem Schwarzen und dem Asowschen Meere, 25.727 qkm., Hauptstadt Sewastopol, nördl. eine große Steppe (Weideland), südl. sehr fruchtbares Gebirgsland, am Küstenrande beinahe fortwährender Frühling.

Kriminalist: Strafrechtslehrer und -kenner; **kriminell**: strafrechtlich.

Krimkrieg, 1853—1856, Krieg zwischen Rußland einerseits, der Türkei, England, Frankreich, Sardinien anderseits: 30. Nov. 1853 Seesieg der Russen bei Sinope, Sieg der Verbündeten a. d. Alma (Krim) 9. Okt. 1854; 11. Sept. 1855 Eroberung von Sebastopol; 30. März 1856, Friede von Wien. Rußland verspricht im Schwarzen Meere keine Kriegsschiffe zu halten, Sebastopol nicht mehr aufzubauen und tritt einen Teil von Bessarabien an die Türkei ab.

Krimmitschau, Fabrikstadt im Königr. Sachsen, 23.419 E.

Krimml, Dorf in Salzburg, Oesterr., dabei der Wasserfall der Krimmler Ache (430 m hoch), einem Abfluß der Gletscher des Krimmler Tauern.

Krippensetzer (siehe unter Pferde).

Kris, eigentümlicher, 45—60 cm langer Dolch der Malaien, oft schlangenförmig.

Krischna. Siehe Kistna.

Krise, Krisis: Entscheidung, entscheidende Wendung.

Krispin, Heiliger und Märtyrer, mit seinem Bruder Krispinianus Schutzheiliger des Schuhmacherhandwerks, lebte um 280 n. Chr. in Rom.

Kristall: Bergglas; von ebenen Flächen gleichmäßig begrenzter Stein; besonders durchsichtiger, wasserheller Quarzkristall, Bergkristall; zu feinsten Schleifarbeiten verarbeitetes Glas.

Kristall zu kitten. Siehe Porzellan.

Kristallkeller: Kristallhöhle.

Kristallograph: Kenner der Kristalle.

Kristallwasser: chemisch gebundenes Wasser der Kristalle (Salze), trennt sich beim Zerfalle (Verwitterung) od. bei Erhitzung bis 100° Cels.; das Kristallwasser verursacht oft die Färbung, das prachtvoll blaue schwefelsaure Kupferoxyd (Kupfervitriol) wird nach Verlust des Kristallwassers farblos.

Kristallwasser (Krankengetränk) zu bereiten: Koche 15 g Weinsteinrahm mit 1 l Wasser bis zur Auflösung des Pulvers, lasse es abkühlen, schneide dann eine Zitrone hinein u. gib Zucker nach Bedarf hinzu.

Kriterium: Merkmal.

Krith, Einheit des Volumengewichts der Gase 1 l Wasserstoff bei 0° und 760 mm Druck.

Kritias: einer der 30 Tyrannen Athens, ausgezeichnet als Redner.

Kritik: Beurteilung, Beurteilungskunst; Kritik d. Vernunft: Untersuchung des menschlichen Erkenntnisvermögens. S. auch Sprüche 2, 87.

kritisch: prüfend, beurteilend; entscheidend, bedenklich; kritisieren: beurteilen.

Kroatien, Königreich, ungar. Kronland, mit Slavonien und der ehemaligen Militärgrenze 42.534 qkm, 2.416.300 Einw.

Kröben, pr. Stadt im Rgbz. Posen, 2335 E.

Krocket, Art engl. Ballspiels, wird auf einem kurzgemähten Rasenplatz von 30 m Länge und 20 m Breite gespielt, in dessen Mitte 8—10 eiserne, etwa 40 cm hohe Bogen in Gestalt eines Kreuzes, Achteckes :c. aufgestellt sind (etwa 25 cm oberirdisch). An beiden Enden der Längsseite ist je ein mit den Spielfarben (Blau, Rot, Schwarz, Gelb, Braun, Orange, Grün, Violett) bemalter Pfahl aufgestellt. Zur Verwendung kommen 4 blaue u. 4 hellrote Holzbälle, deren jeder einen bestimmten Ring aus der oben erwähnten Farbenreihe besitzt, u. hölzerne Schläger in Gestalt langgestielter Hämmer, die mit beiden Händen gefaßt u. dem Körper gleichlaufend gehalten werden. Die Anzahl der Spieler kann 2—8 betragen. Bei Beginn des Spiels nimmt jeder Teilnehmer seinen Ball aus einem Sack; der blaue, schwarze, braune u. grüne Ball bilden die eine Partei, der rosa, gelbe, orange u. rote Ball die andre. Blau ist der Anführer der einen, Rosa derjenigen der andern Partei. Ist die Zahl der Spieler ungerade, so übernimmt einer zwei Bälle. Jeder Spieler nimmt den Hammer, welcher die Farbe seines Balles trägt, u. spielt so lange weiter, als er Bogen in der vorgeschriebenen Ordnung passiert, oder bis er den Pflock trifft. Wenn sein Ball dabei einen andern Ball trifft, so kann er krockieren, d. h. seinen eignen Ball an den andern setzen und diesen, indem er seinen Ball mit der Fußspitze festhält u. dabei mit dem Hammer schlägt, nach irgend einer Stelle (einer günstigen für den Freund, einer ungünstigen für den Feind) treiben. Auf das Krockieren kann ein Spieler zu beliebiger Zeit ausgehen. Hat ein Spieler seinen Ball durch alle Bogen getrieben, ohne aber den Standpflock zu berühren, so wird er ein Schwärmer od. Räuber, er kann nun über den ganzen Spielplatz schwärmen. Trifft er den Standpflock, so ist sein Ball tot; er muß austreten. Eine Krocketpartie besteht am besten aus 3 Spielen.

Krojanke, pr. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 3465 E.

Kroki, der erste, flüchtig hingeworfene Umriß einer Zeichnung; krokieren = zeichnen.

Krokodil, Panzereidechse aus der Familie der Reptilien; verschiedene Arten in den größeren Flüssen Afrikas, Indiens und Amerikas.

Krokodilstränen: heuchler. Tränen: früher wähnte man, das Krokodil locke durch Nachahmen der Stimme eines weinenden Kindes die Menschen in seine Nähe.

Krokus, (lat.): Safran (siehe diesen).

Krolewez, Stadt, kleinruss. Gouvern. Tschernigow, 10.400 Einw.

Kronach, Stadt, Bayern, Rgbz. Ober-Franken, 5206 E.

Kronau, Dorf, Grh. Baden, 2037 E.

Kronberg, pr. Stadt, Rgbz. Wiesbaden, 2967 E.

Krone: Bezeichnung 1) für das deutsche Zehnmarkstück; 2) der Münzeinheit in Schweden, Norwegen und Dänemark = 1,125 Mk; 3) Portug. Goldmünze = 10.000 Reis = 45,357 M.; 4) engl. Silbermünze (Crown) = 5 Schillinge; 5) österr. Silbermünze = 0,85 M.

Krone (Deutsch-), 1) preuß. Stadt im Rgbz.

Marienwerder, 7516 E.; 2) a. d. Brahe, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 5268 E.

Kronenberg, Stadt der preuß. Rheinprov., Regbez. Düsseldorf, 11.340 Einw.

Kronenburg, Vorort von Straßburg, Elsaß, 7147 Einw.

Kronentaler, ehem. Silbermünze = 4.606 Mk.

Kronglas: besonders helles bleifreies Glas.

Kronos, Vater d. Zeus, von diesem gestürzt.

Kronprinz=Rudolf=Land, Insel im nördl. Eismeer, 1874 entdeckt.

Kronrat ist das unter Vorsitz des Königs zusammengetretene Staatsministerium zum Zwecke der Durchführung eines einheitlichen Staatswillens.

Kronstadt 1) russ. Kriegs= und Handelshafen der Ostsee, bei St. Petersburg, 59.540 Einw.; 2) Stadt, Siebenbürgen, 36.650 Einw.

Kronsyndikus, vom Landesfürsten ernannter Rechtsgelehrter, Rechtsberater der Krone in zweifelhaften staatsrechtl. Fragen.

Kröpelin, Stadt, Mecklenb.=Schwerin, 2390 E.

Kropf: Vergrößerung der vor der Luftröhre liegenden Schilddrüse.

Kroppenstedt, pr. Stadt im Rgbz. Magdeburg, 2755 E.

Krossen, pr. Stadt, Regbez. Frankfurt, 7445 E.

Krösus, König von Lydien, regierte 555 bis 541 v. Chr.: durch seinen Reichtum sprichwörtlich geworden.

Kröte, Familie der Froschlurche, mit warziger, scharfen Saft absondernder Haut.

Kroton, Krebsblume, Pflanzengattung der Wolfsmilchartigen (West= und Ostindien und China), liefert die K a s k a r i l l r i n d e und die Purgier= oder Schismuskörner, aus welchen das K r o t o n ö l gepreßt wird.

Krotoschin, Stadt im Regbez. Posen, 12.665 E.

Kru, Negerstamm in Guinea, Westafrika.

Kru, Rechnungsmünze in Kamerun, Westafrika: 10 Gallonen (siehe diese) Palmöl.

Kruditât (lat.), Roheit, roher Zustand der Speisen, Unverdaulichkeit.

Krumbach, Stadt, Bayern, Rgbz. Schwaben, 3323 E.

Krumbacher, Karl, geb. 1856, deutsch. Schriftsteller (Neugriechisch).

Krumhermersdorf, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 2380 E.

Krummacher, Friedr. Ad., 1767—1815, evang. Gottesgelehrter und Schriftsteller.

Krummaul (Dochmius), Gattung der Fadenwürmer, eine Art lebt im Dünndarme des Menschen u. verursacht die sogen. ägyptische, oft tödlich verlaufende Bleichsucht.

Krummdarm (Ileum), früher die Fortsetzung des Leerdarms, jetzt (jejuno-ileum) Bezeichnung des Dünndarms als Fortsetzung des Zwölffingerdarms.

Krummstab od. Bischofsstab, Zierstab, lang, oben gekrümmt, oft mit Laubwerk kostbar verziert, den römisch=katholischen Bischöfen — zur Hindeutung auf das ihnen übertragene Hirtenamt wie auch auf den Reisestab der Apostel — als Amtsabzeichen verliehen. Auch Aebte und Aebtissinnen führen ihn.

Krümperpferde, bei der Reiterei u. Artillerie: Pferde, welche über den pflichtmäßigen Stand aus Ersparungen verpflegt werden.

Krupp, Alfred, 1812—1887, der „Gußstahlkönig", einer der größten Gewerbetreibenden aller Zeiten, der zeitweilig 19.000 Arbeiter beschäftigte und in der Herstellung von Gußstahlkanonen, Eisenbahnschienen u. s. w. Vorzügliches leistete. Widmung unter dem Bilde seines Geburtshauses; Bild und Worte wurden unter die Arbeiter verteilt: (ungefährer Wortlaut) „Vor 50 Jahren war dieses schlichte Häuschen der Wohnort meiner Eltern. Ich wünsche keinem von unsern Arbeitern die Kämpfe, welche der Eröffnung dieser Werke vorangingen. Vor 25 Jahren war der Erfolg, der schließlich — schrittweise und wunderbar — die Prüfung, Treue und das Festhalten an die Vergangenheit belohnte, noch mehr als ungewiß. Möge dieses Beispiel andre, die sich in Kümmernissen befinden, stärken! Möge es die Achtung, die man vor kleinen Wohnstätten haben soll, vermehren und Teilnahme erwecken für den ärmlichen Kummer, der leider so oft in ihnen wohnt! Dem allgemeinen Wohl soll die Arbeit frommen. Wenn Tätigkeit Glück bringt, so ist die Arbeit das Gebet. Möge jeder in unserer Gemeinschaft, der Höchste wie der Niedrigste, aufmerksam und weislich danach streben, sein Wohlergehen durch Befolgen dieser Lehre sich zu verschaffen und zu erhalten! Wenn das geschieht, so würde mein größter Wunsch erfüllt sein. A l f r e d K r u p p. Essen, im Februar 1873. 25 Jahre nach Beginn meiner Tätigkeit."

Kruppe: der Rückenteil zwischen Schweif und Lende (bei Reittieren)

Krupphusten: häutige Bräune, eine gefährliche Kinderkrankheit. Kennzeichen: Atemnot, heisere Stimme, bellender Husten. Mittel dagegen: Eisüberschläge, Eiswasser, Eispillen, allstündlich Kalkwasser (innerlich); der Luftröhrenschnitt (wird oft zu spät gemacht, während er, rechtzeitig und kunstgerecht ausgeführt, unschädlich ist).

Kruschwitz, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 2937 E.

Krusenstern, Adam Joh. v., 1770—1846, russ. Seemann u. Reisender

Kruste: Rinde.

Krustentiere: Gliedertiere mit meist verwachsenem Kopf= und Bruststück, 2 Fühlern, zahlreichen Fußpaaren, deren erste häufig in Scheren oder Haken enden, mit meist harter Körperbedeckung.

Kruzifix: körperliches Bild des gekreuzigten Christus.

Krylow, Iwan Andrejewitsch, 1768—1844, russ. Dichter.

Krypta, chem.: Höhlung unter dem Altar mit den Gebeinen von Märtyrern: unterirdische Kapelle.

Krypto, in Zusammensetzungen: geheim, verborgen.

Kryptogamen (verborgen zeugende Pflanzen): blütenlose, sporentragende Pflanzen.

Ktesias, griech. Geschichtsschreiber, um 400 v. Chr.

Kuangsi, Provinz im südl. China, 5⅕ Mill. Ew.

Kuangtscheufu, siehe Kanton.

Kuangtung, Küsten-Provinz im südl. China, 22.200 Einw.

Kuba, Stadt, russ. Gouvern. Baku, 15.350 E.

Kuba, spanische Insel der Großen Antillen, Westindien, mit Nebeninseln 118.833 qkm, 1.572800 Einw., Weiße, Farbige, Asiaten; Katholiken, Heiden.

Kuban, Fluß in Kaukasien, Mündungen in d. Schwarze Meer.

Kubangebiet, Bezirk der russ. Statthalterei Kaukasien, 94.376 qkm, 1.919.000 Einw., Hauptst. Jekaterinodar.

Kubango (Okavango), Fluß i. Südwestafrika.

Kubany, Berg im Böhmerwald.

Kubeben nennt man die kleinen, gestielten, sehr gewürzhaften Früchte der ostindischen Kubeben-Pflanze.

Kubik (in Zusammensetzungen): kubisch; würfelförmig; **Kubus**: Würfel.

Kubikwurzel ist die Grundzahl der Kuben, (siehe diese u. Potenz).

Kubikzahlen:	1	8	27	64	125	216	343	512	729
Kubikwurzeln:	1	2	3	4	5	6	7	8	9

K. ausziehen = die Grundzahl für eine gegebene Kubikzahl aufsuchen (das Zeichen hierfür ist $\sqrt[3]{\ }$); es geschieht wie folgt: 1) Teile die Kubikzahl von rechts nach links (Dezimalbrüche vom Komma nach rechts) in Klassen zu je drei Ziffern. 2) Ziehe von der ersten Klasse die nächst kleinere Kubikzahl ab u. schreibe ihre Wurzel als erste Ziffer der K. Wir nennen diese a, sodaß der Kubus = a^3. 3) Zu dem Rest ziehe die zweite Klasse der Kubikzahl herab und dividiere in die ersten Ziffern der entstehenden Zahl das 3fache Quadrat der ersten Ziffer der K. ($3a^2$), wobei zu beachten, daß der Quotient nur so groß gewählt werden darf, daß man noch die unter 4) zu nennende Rechnung ausführen kann; der Quotient (b genannt) kommt als zweite Ziffer der K. zu stehen. 4) Von der unter 3) genannten durch Herabziehen der zweiten Klasse entstandenen Zahl subtrahiere folgende Summe: b mal das 300fache Produkt aus d. Quadrate von a ($300\,a^2\,b$) + dem 30fachen Produkt aus a mal dem Quadrate von b ($30ab^2$) + dem Kubus von b (b^3) 5) Dividiere in die ersten Ziffern der Zahl, welche durch den Rest u. das Herabnehmen d. 3. Klasse gebildet ist, das 3fache Quadrat der bislang erhaltenen Wurzelzahl; betrachte diese jetzt als eine Zahl (ein neues a) u. den Quotienten als ein neues b u. wiederhole die unter 3), 4) u. 5) genannten Rechnungen bis die K. aufgeht od. eine genügende Anzahl von Ziffern in der Lösung enthalten ist. Dezimalbrüche erhält man in der Lösung durch Hinzufügen von je 3 Nullen an den gegebenen Kubus für je 1 Ziffer des Dezimalbruchs. Aus gewöhnl. Brüchen zieht man die K., indem man sie aus Zähler u. Nenner zieht u. die gewonnenen Resultate zu einem neuen Bruch vereinigt. — Beispiele: Ermittle 1) $\sqrt[3]{6372783864}$ und 2) $\sqrt[3]{0{,}157464}$

Ausführung 1: $\sqrt[3]{6|372|783|864} = 1\,8\,5\,4$ (a b; a b; a b)

$- a^3 = 1^1 = 1$

$3a^2 = 3$ in $5\,372$

$300a^2b = 300.1^2.8 = 2400$

$30ab^2 = 30.1.8^2 = 1920$

$b^3 = 8^3 = 512$

$- 4\,832$

$3a^2 = 3.18^2 = 972$ in $540\,783$

$300a^2b = 300.18^2.5 = 486000$

$30ab^2 = 30.18.5^2 = 13500$

$b^3 = 5^3 = 125$

$- 499\,625$

$3a^2 = 3\,185^2 = 102675$ in $41\,158\,864$

$300a^2b = 300.185^2.4 = 41070000$

$30a^2b^2 = 30.185.4^2 = 88800$

$b^3 = 4^3 = 64$

$- 41\,158\,864$

" "

Ausführung 2: $\sqrt[3]{0,|157|464} = 0,5\,4$ (a b)

$a^3 = 5^3 = 125$

$3a^2 = 3.5^2 = 75$ in $32\,464$

$300a^2b = 300.5^2.4 = 30000$

$30a\,b^2 = 30.5.4^3 = 2400$

$b^3 = 4^3 = 64$

$- 32\,464$

" "

kubischer Inhalt: Rauminhalt.

Kubus: 1) Kubikzahl: die 3. Potenz einer Zahl: z. B.: $125 = 5^3 = 5.5.5$. 2) = Würfel, von 6 quadratischen Flächen (deren Summe = Oberfläche) begrenzter Körper. Berechnung desselben: a) Breite, Länge od. Höhe = Kubikwurzel aus Inhalt oder = Quadratwurzel aus Seitenfläche; b) Inhalt = 3. Potenz der Kantenlänge; c) Oberfläche = 6 × □ der Kantenlänge.

Küche siehe Sprüche 2, 87.

Kuchen, (verschied.): 1) Obstkuchen: Nimm 8 Lot Butter, rühre sie schaumig, füge eine Obertasse Rahm, ein Ei, etwas Salz und eine starke Messerspitze voll Hirschhornsalz bei, nachher so viel Mehl, als die Masse annimmt, rolle den Teig fingerdick aus und belege ihn mit beliebigem Obst. 2) Kardinalshut (Kuchen zum Nachtisch): Nimm 2 Eier, Zucker, so schwer die Eier wiegen und eben so viel Mehl, rühre alles 10 Minuten lang zusammen, lasse den Teig auf ein mit Butter bestrichenes, rundes Blech laufen und backe ihn schön gelb; noch warm, wird der Kuchen an drei Enden fest zusammengenommen

und so gehalten, bis er kalt ist; er hat dann die Form eines dreieckigen Hutes. 3) Gugelhupf. Nachdem man 2 Pfund Mehl in eine Schüssel getan, macht man mit Milch und etwas Hefe einen Vorteig und läßt denselben schön aufgehen. Darauf gibt man einen halben Liter Milch, 4 Eier, ein halbes Pfund Butter, 200 g Zucker und ein wenig Salz hinzu und verarbeitet alles tüchtig, füllt es in eine mit Butter ausgestrichene Form, mit Semmel und Mandel bestreut, läßt den Kuchen aufgehn und bäckt ihn 1 Stunde. 4) **Blech-Kuchen**: Zu einem Pfund Mehl gehört ein viertel Liter Milch, 125 g Butter, 40 g Hefe, 50 g Zucker und 3 Eier. Nachdem der Teig angerührt, an der warmen Stelle aufgegangen, wird er aufgerollt, auf das Blech gelegt und mit einem Teigrande umgeben. (Dieser Teig ist zu empfehlen für Obst- und Käsekuchen.) Zu 1 Pfd. Käse, der gut gerührt, gibt man 2 Eier, 100 g Zucker, 50 g Sultaninen, 50 g Korinthen Wenn der Kuchen schön aufgegangen, belegt man ihn mit der Masse und bäckt ihn eine halbe Stunde im Ofen.

Kuchen, Dorf, Württ., Donaukr., 2113 E.

Kuchenflechte, nordeuropäische Flechte, zu rotem Farbstoffe verarbeitet. Siehe Persio.

Küchenlatein (Husarenlatein): schlechtes, mit fremden Worten vermischtes Latein.

Kücken, Friedr., 1810—1882, deutsch. Tondichter.

Kuckuck, Klettervogel, verzehrt besonders haarige Raupen, baut kein eigenes Nest, sondern legt seine Eier in die Nester von Bachstelzen und andern kleinen Vögeln.

Kueilin, Hauptstadt der chinesischen Provinz Kuangsi, 100.000 Einw.

Kueitschou, Provinz von China. 3½ Mill. Einw.

Kuenen, Abraham, 1828—1899, holl. Gottesgelehrter.

Kuen-luen, Gebirgszug an der Nordgrenze Tibets, in Hochasien, bis über 8000 m hoch.

Kufa, am Euphrat, ehemal. Sitz der Kalifen, jetzt in Ruinen.

Kufe, chem. Biermaß, preuß. Kufe = 4,58 hl, sächs. = 7,86 hl.

Kufe: großes Holzgefäß.

Küfer (Faßbinder).

Kuff (Schiffswesen): 2 mastiges Handelsschiff mit vollem Bug und stark abgerundetem Heck.

Kufische Schrift, alte arabische Schrift von mehr eckiger Gestalt, auf Münzen &c. Der Name stammt von der Stadt Kufa.

Kugel. Berechnung:

1) Durchmesser = Kubikwurzel aus dem Quotienten: 6 × Inhalt geteilt durch 3,14, oder = □wurzel aus dem Quotienten: Oberfläche geteilt durch 3,14;
2) Inhalt = $4/3$ × Radius zur 3. Potenz × 3,14;
3) Radius = □wurzel aus dem Quotienten: $1/4$ Oberfläche geteilt durch 3,14, oder = Kubikwurzel aus dem Quotienten: 3 × Inhalt geteilt durch 4 × 3,14;
4) Oberfläche = □ des Durchmessers × 3,14.

Kugelbakterie, Gattung der Spaltpilze, einzelne Arten im Eiter u. Blut bei Blutvergiftung, auf den kranken Stellen bei Diphtheritis, in der Pockenlymphe &c.

Kugler, Franz, 1808—1858, deutscher Kunstschriftsteller und Dichter.

Kuguar; siehe Puma.

Kuh: Bezeichnung des weibl. Rindes, nachdem es gekalbt hat, zur Milchgewinnung und als Zugtier verwendet; bestes Milchvieh ist das Holländer, west- und ostfriesische, Schwyzer, Montafuner und Allgäuer (einfarbiges, braungraues oder dachsfarbiges Vieh); ferner das Berner, Pinzgauer und Simmentaler. **Abwartung und Pflege**: 1) Der Stall sei hinreichend hoch (2,8—3,1 m), warm (12—15 Gr. Cels.), der Stand für 1 Kuh 1,6 m, für 2 Kühe 2,5—2,8 m breit und 2,19—2,82 m lang, mit keinem oder geringem Gefälle; die (hochliegenden) Fenster der Tiefe des Stalles entsprechend groß. 2) Halte eine bestimmte Futterordnung ein (im Sommer grünen Klee mit Stroh und etwas Hafermehl, Luzerne, Wickhafer, Futterroggen &c., im Winter saftige Hackfrüchte, besonders Runkelrüben und Möhren, auch Wasserrüben (Turnips) u. Kartoffeln, dazu Heu, Strohhäcksel, Spreu, als Kraftfutter Oelkuchen, Leinsamen-, Bohnen- u. Erbsenmehl, Kleie, Haferschrot &c.; Zugkühen muß Kraftfutter gegeben werden); gib regelmäßig Salz (tägl. Mittelgabe 15—45 g, am besten durch Salzlecksteine); 3) sorge für trockene, reichliche Streu (4—8 kg Stroh täglich, je nach Art des Futters) u. Reinhaltung der Haut durch Putzen und Striegeln. **Lebendgewicht**: Kleine Kühe: 200—300 kg, mittelschwere 350—450 kg, schwere 500—600, ja bis 700 kg. **Auswahl zur Zucht**: Das Zuchttier muß 1) die guten Eigenschaften seiner Rasse in ausgezeichnetem Maße haben; 2) eine gute Entwicklung des Hinterteils, bedeutende Hüft- und Kreuzweite besitzen, gute Fresserin ohne bedeutenden Fettansatz sein, gut entwickelte Milchwerkzeuge haben und eine gute Milchkuh sein, letzteres insbesondere bei **Milchviehrassen**: bei Zuchtkuh für **Mastvieh** soll Frühreife, Neigung zu Fettansatz, ruhiges Wesen, große Freßlust vorhanden sein; Zuchtkühe für **Zugvieh** müssen durch gute Lungen, starke Knochen, gutgestellte Gliedmaßen, Ausdauer und Beweglichkeit sich auszeichnen **Kühe bei Tag kalben** zu machen (nach 3 Uhr morgens): Melke dieselben 8—14 Tage vor dem Trockenstehen nur des Morgens. **Milchkühe** werden ergibig erhalten, wenn sie nach dem ersten Kalben noch bis 8½ Monat bei möglichst reichem u. gutem Futter gemolken werden. **Milchertrag** einer guten Kuh soll im Jahre bei entsprechender Ernährung das Fünffache ihres Körpergewichtes betragen (bei 500 kg Gewicht 2500 kg = 2427 l Milch). **Gegen Milchfehler**: 1) **blaue Milch**. Mittel dagegen: Sämtliche Kühe erhalten, bis das Uebel verschwunden ist, jeden 2. Tag früh nüchtern 3 Tropfen Pulsatilla oder, wenn Unverdaulich-

keit die Ursache ist, Brechnuß. Die Milchgefäße müssen aber nach jedesmaligem Gebrauche mittels kochender Lauge oder Soda, nachher mit kochendem Wasser gereinigt oder mit kaltem Wasser gut nachgespült werden; 2) rote Milch. Ursache entweder färbendes Futter, z. B. Krapp od Uebergang v. Blut in d. Milch; 3) schleimige Milch, Mittel dagegen: Gib täglich 6—7 g Salzsäure in Leinsamenschleim.

Kuhkohl (Winterkohl, Riesenkohl) wird März oder April auf das Feld in 60 cm abstehende Reihen gesät oder Mai, Juni in Pflanzen, 42 cm Abstand, versetzt; die unteren Blätter werden beim Gelbwerden abgenommen, die Pflanze über Winter im Freien stehen gelassen u. je nach Bedarf (als Viehfutter) am Boden abgeschnitten.

Kühlde (Seewesen): Wind, sofern er nicht Sturm ist.

kühlendes Getränke für Kranke zu bereiten: 1) Gieße in 1 l Brunnenwasser je 2 Eßlöffel Fruchtsaft (Himbeer- oder Johannisbeer- oder Kirschsaft); 2) gieße über geriebenes hartes Weißbrot 1 l heißes Wasser, seihe es durch und gib 2 Eßlöffel voll Johannisbeersaft hinzu.

Kühlfässer; Inhaltsberechnung siehe Kegel.

Kuhreihen: sehr alte Liedweisen, welche die Sennen der Schweizer Alpen beim Abtreiben der Herden von der Alpe singen oder blasen.

Kujon: Schurke; kujonieren: plagen.

Kuka, Hauptstadt von Bornu in Mittelafrika, 100.000 Einw.

Kukumer, Gurke.

Kuku-Nor: (blauer See), Steppensee, Mittelasien, 5000 qkm.

Kukuruz, Mais.

kulant: fließend, gefällig, entgegenkommend.

Kuldscha, Hauptstadt des chines. gleichnamigen Gebietes in der Dsungarei, 10.000 Einw.

Kuli: indischer u. chines. Arbeiter in Indien, China, Westindien, Südamerika, häufig fast wie ein Sklave behandelt.

kulinarisch: die Küche betreffend.

Kulisse: Schiebwand im Theater; Nebenraum in einem Börsengebäude.

Kullak, Theod., 1818—1882, deutscher Klavierlehrer und Tondichter.

Kulm 1) Dorf in Böhmen: hier 1813 Sieg der Verbündeten unter Schwarzenberg über die Franzosen unter Vandamme; 2) Kreisstadt an der Weichsel, Regbez. Marienwerder, 11.665 E.

Kulmbach, Stadt, Bayern, Oberfrank., 10.543 E.

Kulmsee, Stadt im Regbez. Marienwerder, 10.004 Einw.

Kulpa, Nebenfluß der Save, Kroatien, Oesterr.

Kult, Kultus: Verehrung, Gottesverehrung, Kirchenwesen.

Kultivator: mehrschariger Pflug zum Lockern des Bodens, Vertilgen tiefgründigen Unkrautes, Unterbringen der Saat und des Düngers ohne Umwenden der Schollen.

kultivieren: bebauen; pflegen; bilden, verfeinern.

Kultur: Urbarmachung des Landes; die Summe d. Könnens, Wissens u. Betätigens d. Menschheit.

Kulturart: Art der Ausnutzung des Bodens. Die wichtigsten Kulturarten: Äcker, Garten, Wiese, Weide, Wald (Holzung), Wasserstück (See, Bach 2c.), Bauplatz od. Weg 2c., Oedland (Mergel-, Kalk-, Kies-, Lehmgruben, Torfstiche 2c.), Unland (ganz unbebaubar).

Kulturkampf, geflügeltes Wort für den Streit zwischen der Staatsgewalt und der röm.-kathol. Kirche in Preußen, Baden, Bayern 2c. (1872—1887), zuerst in diesem Sinne 1873 in einem von Virchow verfaßten Wahlaufrufe der deutsch-freisinnigen Partei gebraucht.

Kultusministerium: Preußisches, seit 1817, amtlicher Titel: Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten. Ihm liegt ob: 1. die Wahrnehmung der staatlichen Hoheitsrechte gegenüber den Religionsgesellschaften, 2. die Aufsicht und die Verwaltung des gesamten Unterrichtswesen mit Ausnahme der gewerblichen, kunstgewerblichen und Fortbildungsschulen, die dem Ministerium für Handel und Gewerbe unterstellt sind, 3. das gesamte Medizinalwesen, mit Ausnahme der tierärztlichen Hochschulen unter dem Landwirtschaftsminister. Es zerfällt in 4 Abteilungen: für die geistlichen Angelegenheiten; für das höhere Schulwesen (hierher gehören: die Universitäten, technische Hochschulen); für das niedere Schulwesen; für Medizinalangelegenheiten. Es ressortieren: die Akademie der Wissenschaften in Berlin, die Universitäten, technischen Hochschulen, Kunstakademien, Provinzialschulkollegien, Medizinalkollegien u. a.

Kum, Stadt, Pers., Wallfahrtsort, 20.000 Ew.

Kümmel, Gewürzpflanze der Doldengewächse, die Früchte blähungtreibend, gedeiht auf jedem, besond. auf kalkhaltigem Lehmboden; wird entweder gepflanzt oder unter Sommergerste, Mohn, Lein 2c. gesäet (auch im Herbst quer über Raps oder Winterweizen auf 40 cm gedrillt), im Sommer behackt; das Kraut wird vor Winter zum Verfüttern abgeschnitten; die Ernte erfolgt im Juni des nächsten Jahres, wenn die meisten Körner einen braunen Schein zeigen. Ertrag: 14—17 mtzr von 4 ha, davon 4—6 kg Oel von 700 kg Samen.

Kummer, s. Sprüche 2, 88.

Kümmernis, heil. (auch Wilgefortis genannt), in Süddeutschland besonders verehrt, als Jungfrau mit großem Barte dargestellt.

Kummet (Kumt), das aus zwei gekrümmten Holzstücken bestehende Halsgeschirr der Pferde.

Kumpan: Genosse, Geselle.

Kumulation (lat.): Anhäufung.

Kumulus (latein.): Haufe; Haufenwolke.

Kumys: aus Pferdemilch bereitetes berauschendes Getränk; gärende Stutenmilch. Wird gegen Lungenschwindsucht, Brustentzündung, Fieber u. bei Magenkatarrh angewandt. Künstliche Bereitung: 1) Fülle eine Champagnerflasche halb mit unabgerahmter Morgenmilch, halb mit

reinem Brunnenwasser. Schütte diese Mischung in ein Gefäß und verrühre sie mit 1 Gramm bester Hefe und 2 Löffel gepulverten Zuckers. Nun fülle sie wieder in die Flasche und lasse diese während 24 Stunden bei einer Temperatur von 18⁰ R. offen, verkorke und verschließe sie dann luftdicht und bewahre sie 5 Tage in einem kühlen Keller auf. Am 6. Tage ist der Kumys trinkbar. 2) Milch, frisch von der Kuh, wird in reine Champagner- oder Sodawasserflaschen bis an den Hals gefüllt, gut verkorkt und der Kork mit Bindfaden oder Draht festgebunden. Die Flaschen werden bei 18⁰ R. Wärme gehalten u. täglich geschüttelt. Nach 10 Tagen ist das Getrank fertig. Die Gärung ist so stark, daß beim Oeffnen große Vorsicht geboten ist (man kann ein gebogenes Blechröhrchen in den durchgebohrten Kork stecken, damit der Inhalt da hindurch laufe).

Kundmann, Karl, Bildhauer, geb. 1838

Kundschaft: Nachricht, Kenntnis von einer Sache; schriftliches Zeugnis des Meisters für einen Gesellen.

Kunersdorf, Dorf bei Frankfurt a. d. Oder; hier ward 12. August 1759 Friedrich der Große von den Russen und Oesterreichern geschlagen.

Kunigunde, weibl. Vorname deutschen Ursprungs: Stammeskriegerin.

Kunkel, Spinnrocken; das weibliche Geschlecht.

Kunktator (lat.): Zauderer.

Kuno, männl. deutsch Vorname: der Kühne.

Kunst, Künstler, s. Sprüche 2, 88.

Kunstbutter, auch Gebirgs-, Alpen-, Sparbutter, Bayrische Butter genannt: butterähnliches Erzeugnis aus Rindstalg, Stearin, Palmitin, Olein u. Farbstoffen oder aus Talg in Verbindung mit künstlichem Verdauungssaft (aus zerschnittenen Schafs- oder Schweinsmagen mit phosphorsaurem Kalke und Salzsäure), etwas Milch u. Farbstoff.

Kunstsprachen: Die neuerfundenen Hilfssprachen, z. B. das Esperanto, stützen sich besonders auf das Lateinische (Romanische). Könnten sie je allgemeine Verbreitung finden, so würde ihre Erlernung dem nicht-romanischen Europäern, den Chinesen, Indern, Japanern, Malaien usw., größere Schwierigkeiten als die mancher lebenden Sprache, etwa des Englischen, machen.

Kunststück: vorzügliches Werk; durch geschickte Handgriffe hervorgebrachte überraschende Leistung.

Kunstverständnis, s. Sprüche 2, 88.

Kunstwein: ungegorene Mischung aus Weingeist, Zucker, Weinsäure, Farbstoff mit künstlich bereitetem Wohlgeruche.

Kunszentmarton, Stadt in Ungarn, 10.800 E.

Kunth, Karl Sigism., 1788—1850, deutscher Pflanzenkundiger.

Kunto Scholai, japan., 1872 gestifteter Orden.

Künzelsau, Stadt, Württ., Jagstkr., 2945 E.

Kuopio, Hauptstadt des gleichnam. russ.-finn. Gouvernem. (42.730 qkm, 311.540 Ew.), 10.800 Ew.

Kupang, niederländ. Hauptstadt der Sunda-Insel Timor, 7000 Einw.

Kupelwieser, Leopold, 1796—1862, österr. Maler.

Kupfer, Metall von schöner roter Farbe; starkem Glanz, ziemlicher Härte u. Dehnbarkeit; Atomgewicht: 63,6; spezifisches Gewicht: 8,9 Zeichen: Cu; es findet sich gediegen u. in Erzen.

Kupferberg, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 507 E.

Kupfergeschirre; Behandlung: 1) Dulde auch nicht den kleinsten Teil Grünspan an denselben; 2) lasse Speisen nie darinnen erkalten.

Kupferglanz, bleigraues Kupfererz.

Kupferkies, gelbe Steinart, enthält Kupfer, Eisen u. Schwefel.

Kupferlasur, blaue Steinart, aus der Kupfer, Kupfervitriol und blaue Farbe gewonnen wird.

Kupferstiche 1) Bleichen von beschmutzten: Siehe Chlorkalk; 2) Glätten verknitterter: Befeuchte die Blätter gleichmäßig stark, lege sie zwischen Papier, beschwere sie u. bügle sie nach dem Trocknen zwischen Briefpapier.

Kupfervergiftung: Gegenmittel: Reiche Klistiere und gib alle 10 Minuten 4—6 Eßlöffel voll von, mit 30 g Wasser gemischten 30 g Magnesia.

Kupfervitriol: schwefelsaures Kupferoxyd.

Kupido (lateinisch): Verlangen; Liebesgott.

Kupolofen: Schachtofen zum Umschmelzen des Roheisens.

Kupon (spr. Kupong): Abschnitt, Zinsschein (an Wertpapieren abgeschnitten): Zengrest.

Kuppenheim, Stadt, Grh. Baden, 2177 E.

Kur (Kurg; türkisch Ardagantschai). Fluß in russ. Asien, mündet ins Kasp. Meer, 1330 km lang.

Kur: ärztliche Behandlung.

kurant: gangbar, im Umlauf befindlich (von Münzen): leicht verkäuflich (von Waren).

Kurare od. Pfeilgift, tödlich wirkendes Pflanzengift der südamer. Indianer.

Küraß: Panzer für Brust u. Rücken.

Kürassier: mit Küraß bewehrter Reiter.

Kurat: Pfarrverweser.

Kuratel: Vormundschaft: Kurator: Vormund, rechtlicher Vertreter; Aufsichtsbeamter einer Universität.

Kurbette (frz.): kurzer Galopp.

Kürbis, Kürbisse, eßbare Frucht eines Rankengewächses. Aus den Kernen gewinnt man fettes, mildes Oel; er liebt lockeren kräftigen Boden, warme Lage, vielen Dünger, wird daher gerne auf Dunghaufen gebaut; er fordert viele Feuchtigkeit.

Kürbisgemüse: Zubereitung: Schneide den Kürbis der Länge nach in etwa 8 Teile, entferne die Kerne, schäle u. zerschneide ihn in fingerlange, federkieldicke Nudeln, gib Salz daran, nach einer halben Stunde drücke sie aus, übergieße sie mit Essig u. lasse sie in Fleischbrühe 10—15 Minuten lang kochen. Verrühre sodann damit lichte Einbrenne, gib Rahm und beim Anrichten Bratenfett oder gebratenen Speck dazu

Kurden, räuberischer, tapferer Volksstamm in der asiat. Türkei u. Persien, Bewohner von Kurdistan, Muhammedaner und (wenige) sog Teufelsanbeter (Jeziden).

küren: wählen.

Kürenberger (der), mittelhochdeutscher Dichter um 1160, von einigen fälschlich für den Dichter des Nibelungenliedes gehalten.

Kurfirsten (Kuhfirsten), 7 Felsspitzen im Kanton St. Gallen, Schweiz, bis 2309 m hoch.

Kurfürst (im alten Deutschen Reich): ein zur Wahl des Kaisers berechtigter Fürst.

Kurgane, Bezeichnung alter runder Grabhügel in Mittelasien, Sibirien und Rußland.

Kurhessen, Bezeichnung für das (1803—1866) bestandene Kurfürstent. Hessen. S. Hessen-Nassau.

Kurhut. Die Kurhüte waren anfangs hermelingestülpte purpurne Mützen, oben mit einem Hermelinschwänzchen oder auch Reichsapfel und Kreuz. Später stickte man 2—4 Bögen von Perlen darauf. Siehe Bild.

Kurialstil: amtlicher Stil, Kanzleistil.

Kuriatstimme: eine von mehreren Berechtigten gemeinsam abzugebende Abstimmung (Gegensatz: Virilstimme: Einzelstimme)

Kurie: Gerichtshof, besonders: päpstliche Kurie: der päpstliche Hof mit seinen Behörden.

Kurier (die Kuriere): Eilbote.

kurieren: heilen.

Kurilen, Inseln zwischen Kamtschatka und Japan, 1200 Einw., zu Japan gehörig.

kurios: wunderlich, seltsam.

Kuriosität: Seltsamkeit, etwas Seltsames.

Kurisches Haff, vor der Memelmündung liegender Strandsee, durch die Kurische Nehrung von der Ostsee geschieden.

Kurkuma, der getrocknete Wurzelstock einer ingwerähnlichen ostasiat. Pflanze, gelber Farbstoff, zum Färben von Leder, Papier, Firnissen, Likör ꝛc. verwendet.

Kurland, russ. Gouv. a. d. Ostsee, 27.286 qkm mit 674.000 Einw. Hauptstadt Mitau.

Kurmark: Hauptbestandteil der ehemaligen Mark Brandenburg, 20.500 qkm.

Kurnik, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 2521 E.

Kuroki, Tamemoto, Baron, japan. General, geb. 1844.

Kuropatkin, Alexej Nikol., russ. General, geb. 1848.

Kurpfuscher: nicht approbierter Arzt.

Kurprinz, früher: Erbprinz in einem Kurfürstentum.

Kurrende: 1) in den Häusern für Brot singender Schülerchor; 2) Umlaufsschreiben.

Kurrentschrift: die gewöhnliche deutsche Schreibschrift (Gegensatz: Kanzleischrift).

Kurs: Lauf, Richtung; der laufende Preis (von Wertpapieren); Winkel des Schiffkiels mit dem Meridian; Kursbuch: Verzeichnis des Laufes d. Posten, Eisenbahnen, Schiffe ꝛc.: Kurs steuern: den Lauf des Schiffes nach der Magnetnadel richten; Kurszettel: Verzeichnis des laufenden Preises der auf der Börse gehandelten Wertpapiere.

Kursschwankungen: Steigen oder Fallen des Preises der auf dem Kurszettel angeführten Wertpapiere. Solche entstehen 1) durch Veränderungen, die dem inneren Werte des Papieres wirklichen Abbruch oder Vorschub tun, z. B. bedeutendes u. dauerndes Sinken des Verkehres bei Eisenbahnen (Aktien derselben), für Bergwerksaktien Zerstörung eines bedeutenden Teiles der Werke, Aufhören der bebauten Metallader, Minderung der Mächtigkeit dieser ꝛc., bei Staatspapieren durch einen unglücklichen Krieg des Staates, der sie ausgegeben; 2) durch Umtriebe seitens derjenigen, welche vom Sinken od. Steigen der Preise einen Nutzen haben (durch Verbreitung falscher Gerüchte, Uebertreibung der Wichtigkeit wirklicher Tatsachen ꝛc.; so wurden z. B. im November 1887 an der Berliner Börse falsche Nachrichten vom eingetretenen Tode des Kaisers zu verbreiten gesucht).

Kurschmied, früher: Militär-Roßarzt

Kürschner, Josef, deutsch. Schriftst., 1853—1902

Kürschner (Pelzhändler).

kursieren: umlaufen, im Verkehr sein.

Kursivschrift: schräge lateinische Schrift.

Kursk, Hauptstadt des gleichnamigen russisch Gouvern. (46.456 qkm, 2.371.009 Ew.), 53.000 Ew.

kursorisch: fortlaufend; im Unterrichte: durch Erklärungen nicht unterbrochene Lesung eines Schriftstellers (Gegensatz: stehend: Lesung mit Erklärungen).

Kursus: Lauf; Lehrgang.

Kurtine (spr.: Kuhrtine): Bühnenvorhang; Schutzwand; in Festungen: Verbindungswall zwischen 2 Bastionen oder Kavalieren.

Kurtisan, Höfling; Kurtisane: Buhlerin.

Kürturnen: Freiturnen (manche Turner teilen den Turnnachmittag in 2 gleiche Hälften, deren eine der freiwilligen Beschäftigung — Turnküre — deren andere der vorgeschriebenen Beschäftigung — Turnschule — gewidmet ist).

kurulischer Stuhl, im alten Rom Amtssessel gewisser höherer Obrigkeiten.

Kuruman, Missionsstelle im Betschuanenlande, Südafrika.

Kurve: krumme Linie, s. Kegelschnitt.

Kurz, Heinr., 1805—1873, deutsch. Literaturgeschichtschreiber.

kurz, vor kurzem, den kürzeren ziehen.

Kurzbauer, Eduard, 1840—1879, österr. Maler.

Kürze, s. Sprüche 2, 88.

Kurzflügler, Raubkäfer mit kurzen Flügeldecken.

Kurzwaren: Waren, die nicht nach Maß od. Gewicht, sondern stückweise verkauft werden.

Kusch, in der Bibel Bezeichnung f. Aethiopien.

Kusel, Stadt, bayr. Pfalz, 3470 E.

Kusnezk, Stadt, russ. Gouvernem. Saratow, 20.560 Einw.

Kuß, küssen.

Kußmaul, Adolf, deutsch. Heilkundiger, 1822 bis 1902.

Küßnacht, Flecken im Schweizer Kanton Schwyz, am Rigi und nahe dem Vierwaldstätter See, 3570 Einw.

Kusso- (Kousso-, Kosso-) Blumen, Blüten eines abessinischen Baumes, Bandwurmmittel

Küstendsche, rumän. Constanza genannt, rumän. Hafenstadt am Schwarzen Meere, 12.730 E.

Küstenfahrer: kleine, die Küstenschiffahrt (siehe diese) betreibende Fahrzeuge.

Küstenland, österreich. Verwaltungsgebiet am Adriat. Meere, 7969 qkm mit 756.550 Einw.; Hauptstadt Triest.

Küstenschiffahrt im Deutschen Reiche: 1) Schiffahrt in der Nordsee bis zum 81. Grad nördl. Breite, 2) in der Ostsee mit Schiffen bis zu 100 Tonnen; als Frachtfahrt von deutschen zu deutschen Häfen ist sie nur deutschen Schiffen oder der durch Gegenseitigkeit dieselbe Begünstigung gewährenden Völkern gestattet.

Küster: Kirchendiener.

Kustos (Mehrzahl: Kustoden): Hüter, Wächter, Verwalter (besonders einer Bücher-, Münzsammlung).

Küstrin, Festung an der Warthe u. Oder, preuß. Provinz Brandenburg, 17.404 Einw.

Kutahia, Stadt in Kleinasien, 22.300 Einw.

Kutais, Hauptst. d. gleichnam. russ. Gouvern. (29.525 qkm, 933.830 Einw.), Transkaukasien, 32.500 Einw.

Kutno, Stadt im russ. Gouvernem. Warschau, 11.200 Einw.

Kutschan, befestigte Stadt in Persien, Khorasan, 20.000 Einw.

Kutschkelied, Soldatenlied im Feldzuge 1870/71. Verfasser Pistorius, Pfarrer in Basedow, † 1877.

Kutsma: Pelzmütze aus schwarzem Lammsfelle.

Kutteln: Eingeweide der Schlachttiere.

Kuttenberg, Bergstadt in Böhmen, 14.800 Einw.

Kutter (der): einmastiges, schnellsegelndes Fahrzeug.

Kutusow, Michail Larionowitsch, Fürst Smolenskij, 1745—1813, russ. Feldherr.

Kuvert (sprich: Kuwähr): Umschlag, Briefumschlag; Tischgedeck für eine Person.

Kux (der): Anteil an einem Bergwerke (früher 1/128, jetzt 1/100 od. 1/1000.

Kuxhaven, Seehafen von Hamburg, 5982 Ew.

Kvičala (spr.: Kwitschala), Joh., tschechischer Sprachforscher, 1834—1908.

Kvintin, dänisches Gewicht = 5 gr.

Kwangtschungtse, Stadt in der Mandschurei, 70.000 Einw.

Kwangsü, Kaiser von China, † 14. Nov. 1908 Sein Nachf., wurde Prinz Pu-yi (geb. 11 Febr 1906), Regent dessen Vater Prinz Tschun (sog. Sühneprinz).

Kwarta, polnisches Hohlmaß = 1 l.

Kwaß: bierartiges russisches Getränke, Aufguß auf geschrotenes Getreide.

Kwichpak (spr.: Kwitschpäck), auch Yukon genannt, Strom in Alaska, Verein. St. Nordam., mündet in das Beringsmeer, 2800 km lang.

kyanisieren (spr.: Keiän..), nach dem Engländer Kyan (spr.: Keiän) benanntes Verfahren, Holz mittels Durchdringung mit Quecksilberchlorid vor Fäulnis u. vor dem Eindringen von Feuchtigkeit zu schützen.

Kyau, Friedr. Wilhelm, Freiherr von, 1651 bis 1733, sächs. Offizier, Satiriker.

Kyaxares, medischer König, 625—585 v. Chr., half Ninive zerstören.

Kybele, phrygische Göttin.

Kyffhäuser, Bergrücken im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt, bis zu 456 m hoch, mit den Trümmern der ehemaligen Kaiserburg Kyffhäuser.

Kyllene (lat.: Cyllene), Gebirge in d. Peloponnes, Griechenland, bis 2374 m hoch.

Kymmene-Elf, Fluß in Finland, 208 km lang

Kymren (Cymry), Name der keltisch. Stämme in Wales, England.

Kynast, Granitkegel, schlesisches Riesengebirge, 588 m hoch.

Kyrie eleison (griechisch): Herr, erbarme dich.

Kyritz, Kreisstadt im preuß. Regbez. Potsdam, Brandenb., 5188 Einw.

Kyzikus, im Altertume Handelsstadt, Mysien am Marmarameer, durch Erdbeben vernichtet.

L

L, als römisches Zahlzeichen (L): 50.

La. Abkürzung für Louisiana. Siehe dieses.

Laach (Maria Laach), ehemaliges Benediktinerkloster, Rheinprovinz; die Kirche ein herrliches Denkmal romanischer Baukunst. Laacher See, Kratersee, bedeckt 3 qkm.

Laage, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 2614 E.

Laaland (sprich Loland), dänische Insel, südl. von Seeland, 1164 qkm, 69.810 E.

Laar, Pieter v. Siehe Bambocciaden.

Laasphe, pr. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 2342 E.

Lab, in den Tiermagen (bes. noch saugender Wiederkäuer) enthaltener Stoff, der bei einer Wärme von 25—40 Grad Cels. süße Milch zum Gerinnen bringt. Es gibt auch künstliches Lab.

Laband, Paul, geb. 1838, deutsch. Rechtslehrer.

Labarum: Reichsfahne im römischen Heere zur Zeit Konstantins des Großen, besonders die von diesem Kaiser in Folge eines Traumgesichtes mit dem Kreuze und dem Namenszuge Christi versehene Fahne, deren Gestalt in den heutigen Kirchenfahnen erhalten ist.

labbern (seem.) schlaff werden.

Laberdan: gepökelter Kabeljau. Siehe Schellfisch.

Labes, Stadt, preuß. Regbez. Stettin, 5183 Ew.

Labiaten: Lippenblütler, Pflanzen, meist mit zweilippiger rachenförmiger Blumenkrone, mit 4 Nüßchen als Früchten, mit starkem Gehalt an wohlriechenden Oelen: Salbei, Thymian, Lavendel, Pfefferminze, Rosmarin, Taubnessel ꝛc.

Labiau, Stadt im ostpreuß. Regbez. Königsberg, 4512 Einw.

Labischin, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 2181 E.

Laboratorium: Arbeitsraum, besonders für Scheidekünstler (Chemiker).

laborieren: mit Mühe arbeiten, chemische Versuche machen; an etwas laborieren: an etwas leiden.

Labouchère (spr. Labuschähr), 1) Henry, 1798 bis 1869, engl. Staatsmann; 2) Henry, dessen Neffe, geb. 1831.

Laboulaye (spr. Labuläh), Ed. René Lefebvre de, 1811—1883, franz. Rechtslehrer u. Schriftsteller.

Labrador 1) Halbinsel an der Ostküste von Britisch Nordamerika, zwischen der Hudsonsbai und dem Atlant. Ozean, 1.300.000 qkm mit etwa 10.000 Ew., Indianer, Eskimos; 2) Feldspatart, wegen ihres Farbenspieles als Schmuckstein gebraucht.

Labruyère (spr. Labrüjähr), Jean de, 1645 bis 1696, franz. Schriftsteller.

Labsal (Erquickung).

labsalben (Seewesen): anteeren.

Labuan, engl. Insel bei Borneo, 78 qkm.

Labyrinth: Irrgarten; bes. berühmt im griech. Altertume das Labyrinth des Königs Minos auf Kreta, in welchem der Minotaurus hauste, und aus welchem Theseus mit Hilfe der Ariadne den Ausgang fand.

Lacdye (spr.: Läckdei), roter Farbstoff, früher von der Lackschildlaus gewonnen, jetzt durch billigere Mittel ersetzt.

Lacépède (spr.: Laßepäd), Bern. Et., Graf de, 1756—1825, franz. Naturforscher.

Lachbaum: Grenzbaum mit eingehauenem Zeichen.

Lachen, lächerlich, s. Sprüche 2, 88.

Lachen-Speyerdorf, Ldg. bayr. Pfalz, 2284 E.

Lächerlichkeiten: Ein Schuster setzt über seine Tür die Inschrift: Schuh- u. Stiefelfabrik; ein Weißwarenhändler: Hemdenklinik; eine kleine Person läßt sich unverhältnismäßig hohe Absätze an ihre Schuhe machen; ein Ritter sein Ordensband in dem Knopfloch seines Schlafrocks anbringen; ein Schauspieler forderte von Frau u. Kindern, daß sie ihn an dem Tage, an dem er abends einen König darstellen sollte, nur mit „Majestät" anreden und kniend bedienen sollten, damit er sich in den Geist seiner Rolle einlebe; ein deutscher Reichsbaron des vergangenen Jahrhunderts, der nur über ein Dorf herrschte, nannte sein Hausgesinde bis zum Kuhhirten herab mit den Titeln der Hofstellen, die an großen Höfen vorhanden waren; er hatte auch 5 Ministerien, jedoch nur einen Beamten, der aber täglich 5 mal, jedesmal in der Uniform eines anderen Ministeriums zum Vortrag bei dem „Allergnädigsten Herrn" erscheinen mußte; der Neger Heinrich Christoph ließ sich 1811 zum Kaiser von Haiti krönen u. erhob seine Anhänger, europäische Art nachahmend, zu Baronen, Grafen u. Herzögen, gab ihnen jedoch, da er nichts Besseres wußte, die Titel von angenehmen Getränken u. Speisen; da gab es einen Baron v. Marmelade, einen Grafen von Limonade, einen Herzog von Orangeade, einen Marquis von Vanillecrême.

Lachesis: Parze, hält den Lebensfaden.

Lachmann, Karl, 1793—1851, deutsch. Sprachforscher, Herausgeber von Dichterwerken des römischen und deutschen Altertums.

Lachner, Brüder: 1) Franz, 1803—1890, deutsch Meister der Tonkunst; 2) Ignaz, 1807—1895, Kapellmeister und Tondichter; 3) Vinzenz, 1811—1893, Kapellmeister und Liedertondichter.

Lachs 1) Familie der Edelfische mit nacktem Kopfe; 2) Gattung ders. mit mehr als 80 Arten.

Lachter (Bergklafter), früheres Längenmaß, etwa 2 m.

Lack (schwarzer) auf Eisen. Man schmelzt 12 Lot Geigenharz und setzt unter Umrühren 18 Lot gepulverten Sandarak, 6 Lot gepulv. Schellack und während des Schmelzens nach und nach 12 Lot erwärmtes Terpentinöl zu. Ist die Mischung abgekühlt, wird sie mit 18 Lot 96 grädigem Weingeist verdünnt. Hierauf seiht man die Flüssigkeit und bewahrt sie in verschlossenen Flaschen auf.

Lack, Rechnungssumme in Ostindien: 100.000 Rupien (siehe diese).

Lackfarben: Farben, welche aus Verbindung eines pflanzlichen oder tierischen Farbstoffes mit einer Erde, meist Tonerde bestehen.
lackieren: mit Lack überziehen.
lackierte Gegenstände (Bilderrahmen, Tische ꝛc.) werden gereinigt, indem man sie mit Mehl und Baumöl reibt.
Lackmus: aus verschiedenen Flechten gewonnener blauer Farbestoff. **Lackmuspapier**: mit Lackmusauszug blau gefärbtes Papier, dient zur Erkennung des Vorhandenseins von Säuren, da die Farbe durch dieselben rot wird, und dann zur Erkennung des Vorhandenseins von Alkalien, da durch diese d. rote Farbestoff blau wird.
Lacrimæ Christi (Christustränen), Name eines vom Berge Vesuv stammenden köstl. Weines.
Ladach, Provinz von Kaschmir, zwischen Himalaya u. Karakorum, 73.138 qkm, 155.400 Einw. Hauptstadt: Leh.
laden: lädst, lädt.
Ladenburg, Stadt, Grh. Baden, 3895 E.
Ladewig, Paul, geb. 1858, deutsch. Schriftstell. (Bibliothekswesen).
lädieren: beschädigen, verletzen.
Ladiner, romanische Einwohner der Schweiz u. Südtirols.
Ladislaus (Lâßló), der Heilige, 1077—1095 König von Ungarn.
Ladogasee, größter Landsee Europas, in Rußland, bei Petersburg; 18.150 qkm Flächenraum.
Ladungsfrist, s. Klage.
Lady (sprich: Ledi): Herrin: Gemahlin eines Lords oder Ritters; Bezeichnung für eine Frau von Bildung.
Laeken (sprich: Lahken), Vorort von Brüssel mit königlichem Lustschloß, Belgien, 30.440 E.
Laet (spr.: Lat), Johann Jakob de, 1815 bis 1891, vlämischer Schriftsteller.
Lafayette (spr.: Lafajett), Marie Jos., Marquis de, 1757—1834, franz. Staatsmann u. General.
Lafette: Geschützgestell.
Lafontaine (sprich: Lafontähn), 1621—1695, französ. Dichter, besonders berühmt durch seine Fabeln.
Lage, Stadt, Lippe, 5199 E.
Lagerbier, Bier, dem künstlich verzögerte Beendigung d. Gärung längere Haltbarkeit verleiht.
Lago (italien.), **Lac** (französ.): See.
Lago Maggiore (sprich: Lago maddschore). Siehe Langensee.
Lagos, britischer Hafen und Handelsplatz auf einer Insel der Bai von Benin, Westafrika, 41.850 Einw.
Lagow, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt a. O., 428 E.
Lagrange (sprich: Lagrangsch), Josef Ludwig, 1736—1812, französ. Mathematiker.
La Guaira (spr.: La Uaira), Hafenplatz in Venezuela, 14.000 Einw.
Lagunen: sumpfige Küstenniederungen mit Inseln und Kanälen.
Lahire (sprich: La-ihr), eig. Etienne Vignoles, französ. Anführer zur Zeit der Jungfrau von Orleans, † 1443.
lahm, lähmen.
Lahn: Metalldraht, dünner Draht aus reinem oder vergoldetem Silber, aus versilbertem oder vergoldetem Kupfer gearbeitet, allein oder um Seidenfäden gewickelt, zur Verfertigung von Stickereien, Borte, Spitzen u. Stoffen verwendet.
Lahn, rechter Nebenfluß des Rheins, Preußen.
Lahnstein, 1) Nieder-, pr. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 4353 E.; 2) Ober-, pr. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 8170 E.
Lähn, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 1104 E.
Lahore, Hauptstadt der engl. Provinz Pendschab in Ostindien, 120.000 Einw.
Lahr, Fabrikstadt, Großherz. Baden, 14.752 Ew.
Laib, z. B. Brot, Käse.
Laibach, Hauptstadt des österreich. Herzogtums Krain, 36.550 Einw.
Laich: Eier der Fische u. froschartigen Amphibien; **laichen**: den Laich legen.
Laichingen, Dorf in Württemberg, 2979 E.
Laie: Nichtgeistlicher; Nichtsachverständiger.
Laissez aller (sprich: Läßceh alleh): Laßt gehen: Wahlspruch derjenigen, welche keine Regelung der Verhältnisse (besonders der Volkswirtschaft) durch den Staat wollen.
Lakai: Livreebedienter; Lohndiener.
Lake (Salzlake): Salzwasser.
Lakediven, Gruppe zahlreicher Koralleninseln u. Korallenriffe im Arabischen Meere, der Westküste Vorderindiens gegenüber, britisch.
Laken (Bettlaken): großes leinenes Tuch.
Lake superior (spr.: Lehk süpihriör): Obersee.
Lakhnau (Luknow), Hauptstadt der Prov. Audh in Ostindien, 264.000 Einw.
Lakonien, altgriech. Landschaft i. d. Peloponnes. Hauptstadt: Sparta.
lakonisch: nach Art der alten Lazedämonier (**Lakonier**), kurz u. kernig im Ausdruck.
Lakritze: Saft der Süßholzwurzel in festem Zustande, nicht seltene Fälschungen sind: ein Gemenge von Kartoffel-, Abfallmehl, Wasser, Ruß, Rübensaft, schlechtem Sirup, zur Färbung des Bieres, als Hausmittel gegen Hustenreiz ꝛc. verwendet.
Lalande (spr.: Lalangd), Jos. Jer. Lefr. de, 1732—1807, franz. Sternkundiger.
Lalenbuch: alte Sammlung von Neck-Schwänken, bes. von den Schildbürgern.
L'Allemand (sprich: Lall'mang): 1) Fritz, 1812 bis 1866, deutscher Schlachtenmaler; 2) Sigismund, geb. 1840, deutscher Schlachtenmaler.
Lama: Bezeichnung für die buddhistischen Priester in Hochasien.
Lama oder Schafkamel, Gattung der Schwielensohler, sehr nützlich als Lasttier, durch seine Milch, Fleisch, Wolle, Leder und Mist (letzterer als Brennstoff), bes. in Peru u. Chile heimisch.
La Manche (sprich: La Mangsch: der Aermel): französ. Bezeichnung des Kanals oder der Meerenge von Calais.
Lamarck, Johann Baptist von, franzos. Naturforscher, 1744—1829.
Lamarmora, Alfons Ferrero, Ritter von 1804—1878, italien. Heerführer u. Staatsmann.

Lamartine (sprich: Lamartihn), Marie Louis Alphonse de, 1790—1869, französ. Dichter.

Lambessa (Lembessa), franz. Zellengefängnis in Algier, auf den Trümmern der alten Stadt Lambäsis, dem Geburtsorte Jugurthas, der gewesenen Hauptst. v. Mauretanien u. Numidien.

Lambeth, Stadtteil von London, 301.900 Ew.

Lambrecht, Stadt, Rhein-Pfalz, 3700 E.

Lambris (spr.: Langbrih; Mehrz. Lambrien): Zimmertäfelwerk, Wandeinfassung.

Lambsheim, Lg., bayr. Rhein-Pfalz, 4324 E.

Lamennais (spr.: Lamm'nä), Hug. Rob. de, 1782—1854, kath. franz. Schriftsteller.

lamentabel: kläglich, beklagenswert.

Lamentation: Wehklage, Klagelied.

lamentieren: wehklagen, jammern.

Lametta, feine Metallfäden aus Messingblech (Christbaumschmuck).

Lamey, Aug., 1816-1896, badischer Staatsmann.

Lamm, Schaf im 1. Lebensjahre od. bis zur 1. Schur; Lammwolle: 1. Wolle des Schafes, mit spitzen Enden, sehr fein, eigentümlich glänzend.

Lamont (spr.: Lamong), Joh. v., 1805—1879, deutscher Sternkundiger.

Lampassen, breite Streifen an den Beinkleidern.

Lampe, Hase (Tierfabel).

Lampe; Behandlung: 1) Fülle die Lampe bei Tage und überfülle den Oelbehälter nicht; 2) frischen Docht lasse vor dem Herausziehen von Oel durchdringen, vor dem Anzünden schneide ihn eben u. entferne Verkohltes; 3) zünde mit Streichholz, nie mit Licht an; 4) in das Petrolglas gib 1 Löffel voll Kochsalz; 5) reinige d. L. unter starkem Schütteln mittels siedendem, mit etwas Pottasche versetztem Wasser; 6) Verharztes schabe ab, reinige die Teile einzeln, die Oeffnungen durchstich mit Nadel od. Draht 7) Beim Auslöschen blase nie von oben in den Zylinder, verkleinere die Flamme durch Herabschrauben des Dochtes u. blase von unten aus; 8) den Docht weiche vor dem Einziehen in starkem Essig, er brennt dann ohne Rauch und Geruch; 9) reinige die Oelkanne öfter mit heißer Soda.

Lampertheim, Flecken in Hessen, Prov. Starkenburg, 8941 Einw.

Lamprecht (Pfaffe Lamprecht), niederrheinischer Dichter des 12. Jahrhunderts.

Lamprecht, Karl, geb. 1856, deutsch. Geschichtschreiber.

Lamprete; siehe Neunauge.

Lampsakus: Stadt in Mysien, jetzt Lapsaki.

Län (schwed.: Lehen), Bezeichnung der schwed. höchsten (24) Verwaltungsbezirke.

Lançade (sprich: Langssade): Bogensprung eines Pferdes.

Lancashire, englische Grafschaft, 4889 qkm, 4.406 800 Einw. Hauptstadt: Lancaster.

Lancaster 1) Hafen u. Handelsstadt in England, Hauptort des früheren Herzogtums Lancaster, 40.330 Einw.; 2) Stadt in Pennsylvanien, Verein. St. Nord-Am., 41.460 Einw.

Lancier (sprich: Langssieh): 1) Lanzenreiter, Ulane; 2) eine Art Gesellschaftsta .

Landau, 1) an d. Queich, Stadt in Rheinbayern früher starke Festung, 17.165 Einw.; 2) a. I. Nieder-Bayern, 3386 E.

Landauer, Viersitzer, Reisewagen mit auseinanderschlagbarem Verdeck.

Landdrostei, hann. Regierungsbezirk.

Landeck, 1) i. Schl. preuß. Stadt im Rgbz. Breslau, 3481 E.; 2) i. Westpr., preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 809 E.

Lander (spr.: Lännder), Rich., 1804—1834, engl. Afrikaforscher.

Landes, Heidelandschaft in Frankreich, an der Küste des Biskayischen-Meerbusens, zwischen der Gironde und den Pyrenäen.

Landes, franz. Depart., 9321 qkm, 293.400 Einw., Hauptst. Mont de Marsan.

Landeshut, Kreisstadt im preuß. Regbez. Liegnitz, Schlesien, 13.125 Einw.

Landesvater 1) Landesherr; 2) Anfangswort u. Bezeichnung eines studentischen Festliedes.

Landfriede: öffentliche Ruhe und Sicherheit; Landfriedensbruch: von einer Zusammenrottung öffentlich vollbrachte Gewalttat an Personen oder an Eigentum.

Landgerichte: Die Landgerichte werden mit einem Präsidenten und der erforderlichen Anzahl von Direktoren und Mitgliedern besetzt (Gerichtsverfassungs-Gesetz des Deutschen Reichs, § 58). Bei den Landgerichten werden Zivil- u. Strafkammern gebildet (§ 59). Vor die Zivilkammern, einschließlich der Kammern für Handelssachen, gehören alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, welche nicht den Amtsgerichten zugewiesen sind (§ 70). Die Zivilkammern sind die Berufungs- u. Beschwerdegerichte in den vor den Amtsgerichten verhandelten bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (§ 71). Die Strafkammern sind zuständig für diejenigen, die Voruntersuchung u. deren Ergebnisse betreffenden Entscheidungen, welche nach den Vorschriften der Strafprozeßordnung von dem Gerichte zu erlassen sind; sie entscheiden über Beschwerden gegen Verfügungen des Untersuchungsrichters u. des Amtsrichters, sowie gegen Entscheidungen der Schöffengerichte (§ 72).

„Landgraf, werde hart" auf Ludwig d. Eisernen, 2. Landgrafen v. Thüringen zurückgeführte Redensart. Er war in den ersten Regierungsjahren sehr milde, weshalb sich der Adel viele Bedrückungen erlaubte. Einst verirrte er sich auf der Jagd u. fand unerkannt beim Schmied von Ruhla Unterkunft. Da hörte er diesen die ganze Nacht auf des Landgrafen schädliche Lässigkeit u. übel angebrachte Nachsicht schelten u. bei jedem Hammerschlag aufs heiße Eisen rufen: „Nun werde hart!" Der Fürst nahm sich dies zu Herzen u. wendete von nun an Strenge gegen die vornehmen Uebeltäter an.

Landgüterrollen, s. Anerben.

Landliga: Verbindung von Parteimännern in Irland, um die Rückgabe des von Engländern besessenen Bodens an Irländer zu erzielen.

Landlord (engl.): Gutsbesitzer; Gastwirt.

Landmarken: auffallende, weithin sichtbare Küstenteile, nach welchen die Schiffer die Wegrichtung bestimmen können.

Landois (sprich: Langdoa), Brüder, deutsche Naturforscher: 1) Herm., 1835—1905, katholischer Priester, Lehrer der Tierkunde: 2) Leonard, 1837—1902, Physiolog.

Landrat, in Preußen der Vorsteher eines Kreises, zugleich Vorsitzender der Vertretung des Kreises oder Regierungsbezirkes. Bei wichtigen Angelegenheiten muß der Kreisausschuß mitwirken. Ihm liegt besonders ob: Der Erlaß von Polizeiverordnungen mit Zustimmung des Kreisausschusses, die Ueberwachung der Polizeiorgane der Städte, Gemeinden und Gutsbezirke. Heute wird er vom Könige ernannt. Dem Kreistag steht ein Vorschlagsrecht zu, an das der König aber nicht gebunden ist.

Landsberg. 1) a. d. Warthe, Stadt im preuß. Regbez. Frankfurt, 36.934 Einw.; 2) Stadt am Lech, Oberbayern, 6505 Einw.; 3) Alt-, preuß. Stadt im Rgbz. Potsdam, 2406 E.; 4) b. Halle, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg 1770 E.; 5) i. O.-S., preuß. Stadt im Rgbz. Oppeln, 1107 Ew.: 6) i. Ostpr., preuß. Stadt im Rgbz. Königsberg. 2415 Ew.

Landschaft: 1) Gegend rc.: 2) (im staatsrechtlichen Sinne): entweder d. Gesamtheit der Landstände oder ein Teil derselben (z. B. Vertretung der Städte u. Landleute gegenüber d. Adel, der Ritterschaft); 3) ständische Geldanstalt zur Belehnung des Grundbesitzes. Siehe auch Sprüche 2. 88.

Landseer (sprich: Ländsihr). Sir Edwin, 1802—1873, engl. Tiermaler.

Landshut, Hauptstadt v. Nieder-Bayern, 24.217 Ew.

Landsknecht, im 15. und 16. Jahrhundert: deutscher Söldner zu Fuß, mit Spieß oder Hellebarde u. Schwert, später mit Feuergewehr.

Landskrona, Stapelplatz und Festung im südl. Schweden, 14.400 Einw.

Landsmannminister: Titel für Minister ohne Portefeuille (in Oesterreich).

Landsmannschaften: Studentenverbindungen, jetzt meist in Korps umgewandelt.

Landstände: Gesamtheit der zur Vertretung des Volkes oder einzelner bevorrechteter Stände Berufenen.

Landstuhl, Stadt, Pfalz, 4444 E.

Landsturm: Volksaufgebot, das nur zur unmittelbaren Landesverteidigung verwendet werden darf; derselbe besteht in Deutschland aus allen Wehrpflichtigen vom 17. bis 45. Jahre, welche weder dem Land- noch dem Seeheere angehören; nur in Fällen außerordentlichen Bedarfs kann die Landwehr aus den Mannschaften des aufgebotenen Landsturmes ergänzt werden (Reichsgesetz vom 11. Februar 1888).

Landwirtschaft. Siehe Arbeits-Kalender, Buchführung, Dünger, Feldwirtschaft, Getreidepflanzen, Handelsgewächse, Haustiere, Obstbau, Wiesenbau, Weinbau.

Landwirtschaftsministerium: Preußisches, seit 1848. Es zerfällt in drei Abteilungen: für Landwirtschaft, Domänen, Forsten. Es ressortieren: Landwirtschaftskammern, Landesökonomiekollegien, Zentralmoorkommission, Deputaton für Veterinärwesen, Oberlandeskulturgericht, landwirtschaftliche Kreditanstalten, Hochschulen, tierärztliche Hochschulen u. a.

Landzunge: sehr schmale Halbinsel.

Langburkersdorf, Dorf, Kgr. Sachsen, 2939 E.

Lange, Ernst Phil. Aug. 1813—1899, deutsch Erzähler (Schriftstellername: Phil. Galen).

Lange, Friedrich Alber, 1828—1875, deutscher Philosoph u Nationalökonom.

Länge (in der Erdkunde): östliche oder westliche Entfernung vom ersten Mittagskreis oder Meridian.

Langebrück, Dorf. Kgr. Sachsen, 2320 E.

Langeland, dänische Insel zwischen Fünen und Laaland, 275 qkm, 20.000 Einw.

Langelsheim, Flecken. Braunschweig. 3615 E.

Langen, Stadt in Hessen, 6309 Einw.

Langenau, 1) Dorf, Kg. Sachsen, 2766 E.; 2) Stadt in Württemberg, 3642 E.

Langenbeck, Bernh. Rud. Konr. v., 1810—1887. in Hannover, berühmter Wundarzt (Chirurg).

Langenberg, 1) Fabrikstadt im preuß. Rgbz Düsseldorf, 9606 Einw.; 2) Marktflecken, Reuß j. L., 3040 E.

Langenbielau, Landg., Fabrikort im preuß. Rgbz. Breslau, 19.666 Einw.

Langenbrücken, Bad. Badeort, Schwefelquelle, 1371 Einw.

Langendreer, Landg., Bergbauort, preuß. Rgbz. Arnsberg, 23.047 Einw.

Langenhorn, Landg., Hamburg, 2372 E.

Langensalza, Stadt, preuß. Regbez. Erfurt, 12.545 Einw.: hier 27. Juni 1866 Sieg der Hannoveraner über ein preuß. Korps; 29. Juni Uebergabe d. hannover. Heeres.

Langenscheidt, Gustav, 1732—1805, deutcher Sprachgelehrt u. Buchhändl. („Unterrichtsbriefe").

Langenschwalbach, Stadt, preuß. Regbez. Wiesbaden, 2836 Einw., Stahlquellen.

Langensee (Lago maggiore), Binnensee am Südrande der Alpen, Ober-Italien, 212 qkm.

Langenwetzendorf, Dorf, Reuß j. L., 2237 E.

Langerfeld, Landg., Rgbz. Arnsberg, 13.271 E.

Langewiesen, Stadt, Schwarzburg-Sondershausen, 3500 E.

Langhans, Vater und Sohn, deutsche Baumeister, 1) Karl Gotth., 1733—1808; 2) Karl Ferd., 1781—1869.

Langobarden (Longobarden), deutscher Volksstamm, drang 568 in Oberitalien ein u. gründete ein Königreich (bis 774).

Langres (sprich: Langgr), befestigte Hauptstadt des Tafellandes von Langres, Frankreich, 10.000 Einw.

längs; längst, seit langer Zeit: längstens spätestens.

Languard, Piz, Berggipfel der Berner Alpen im Schweizer Kanton Graubünden, mit weiter Aussicht, 3266 m hoch.

Languste, Seekrebs ohne große Scheren, mit sehr langen äußern Fühlern, eßbar.

langweilig; Langeweile, Langweile.
langwierig (andauernd).
Lanner, Jos., 1801—1843, österreich. Walzertondichter.
Lanolin, Präparat aus Wollfett zu Salben und Seifen verwendet.
Lanthan, chem. Grundstoff, Erdmetall: Atomgewicht 138: Zeichen: La.
Lantsankiang. Siehe Mekhong.
Lantschou, am Hoang-ho, Hauptstadt d. Prov. Kansu, China, 500.000 Einw.
Lanz, Heinr., 1838—1905, deutsch. Maschinenbauer. Seine Familie gab d. Mittel zur Gründung einer Akademie der Wissenschaften in Heidelberg.
Lanzette: kleines für Stich u. Schnitt brauchbares Werkzeug der Wundärzte.

Laokoon, Priester des Apollo zu Troja. Die Griechen belagerten diese Stadt. Um sie zu erobern, wandten sie die List an, ein großes hölzernes Pferd zu bauen, in dessen Inneres sie Krieger versteckten. Laokoon warnte die Trojaner, sie sollten sich nicht hintergehen lassen. Als er ein Stieropfer darbringen wollte, nahten sich zwei ungeheure Schlangen, welche zuerst seine beiden Söhne und, als er ihnen zu Hilfe eilte, auch ihn umwanden. Dies stellt das unter dem Namen Laokoongruppe bekannte Kunstwerk dar, welches von Bildhauern von der Insel Rhodus angefertigt, lange vergraben war und erst im Jahre 1506 wieder gefunden wurde. Es befindet sich im Vatikan zu Rom. Meisterhaft ist namentlich der Schmerz in den Gesichtszügen der Gemarterten dargestellt.

Laon (spr.: Lahng), Hauptstadt des französ. Departem. Aisne, 15.300 Einw.: hier 1814 Napoleon von Blücher geschlagen; 1870 wurde die schon übergebene Zitadelle b. Einmarsche d. Deutschen in die Luft gesprengt.
Laotse, chines. Weiser im 6. Jahrhdt. v. Chr., bildete die dem Fohi (siehe diesen) zugeschriebenen Religion zur sog. Taoreligion (Vernunftrlg.) um.
Laotse-Staaten, unabhängige Fürstentümer, Hinterindien, bewohnt vom Volke der Laos, etwa 6 Mill. Einw.
La Paz (de Ayacucho), Stadt in der Republik Bolivia, Südamer., 45.000 Einw.
Laperouse (sprich: Lap'ruhs), Jean Franc. de Galoup, geb. 1741, franz. Seefahrer, verunglückte 1788 mit mehreren Schiffen.
lapidar: z. Stein gehörig: Lapidarschrift Lateinschrift mit großen Buchstaben, wie auf Steindenkmälern, Lapidarstil: im Stil von Denkmalinschriften: kurz, sich auf das Wesentliche beschränkend.
Lapin (sprich: Lapähng), großes Kaninchen mit langen Hängeohren.
Lapithen: thessalisches Bergvolk.
La Place, Pierre Simon, Graf, 1749—1827, Mathematiker und Astronom.

La Plata 1) Rio de, Mündungsstrom der 3 vereinigten Ströme Parana, Paraguay u. Uruguay, Südamerika; 2) neue Hauptstadt von Buenos Ayres, am La Plata, 45.100 Einw.

Lappalien: unbedeutende Kleinigkeiten.
Lappländer oder Lappen — finnischer Volksstamm, bewohnt Lappland, das Land zwischen dem Weißen Meere und dem Nördl. Eismeere, etwa 25.000 Menschen, Christen: Berg- oder Renntierlappen, Küsten- od. Fischerlappen.
Lappmark (Schwedisch Lappland), wildes Gebirgsland im Norden des Polarkreises in Skandinavien, etwa 160.000 qkm, 16.000 Einw.
Lapsus (lat.): Irrtum; laps. linguae: Redefehler; laps. memoriae: Gedächtnisirrtum; laps. calami Schreibfehler.
Lärche (die), Nadelholzbaum mit weichen, kurzgestielten, im Herbste abfallenden Nadeln; die gemeine Lärche, in ganz Deutschland angebaut, nützt durch dauerhaftes Holz, Harz, Rinde rc. Dauer des Holzes 1) im Freien 40—85 Jahre, 2) als Eisenbahnschwelle 9—10 Jahre, 3) unter Wasser 70—80 Jahre, 4) in der Erde nach zehn Jahren unverändert.
Laren (röm. Götterlehre): Schutzgötter über Familien, Häuser, Städte rc.
largo: breit; in der Musik: langsam, feierlich, larghetto: etwas gedehnt, ziemlich langsam.
Larifari: albernes, nichtsgeltendes Geschwätz.
Larissa (früher, türkisch: Jenischehr), griech. Stadt in Thessalien, 17.120 Einw.
Lärm: Wer ungebührlicher Weise Ruhe störenden Lärm erregt, oder wer groben Unfug verübt — Störung in der Nacht ist nicht erforderlich — wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.
larmoyant: weinerlich, kläglich.
Larnaka, Seestadt auf der Insel Zypern, 8000 Einw.
La Rochelle, französ. Kriegshafen am Atlant. Ozean, 33.860 Einw.
La Roche sur Yon (sprich: La Rosch sür Jong), Hauptst. des franz. Depart. Vendée, 13.700 Einw.
L'Arronge, Adolf, 1838—1908, deutscher Lustspieldichter.
Larve: verhüllendes künstliches Gesicht, Gesichtsmaske; Verwandlungsform (Metamorphose) der Tiere.
Larvenschwein, Schwein der tropischen Länder, mit Höckern und Knochenvorsprüngen am Kopfe.
Larynx: Kehlkopf; Laryngitis: Kehlkopfentzündung; Laryngoskop: Kehlkopfspiegel.
Lasaulx (sprich: Lasohl), Arnold von, deutscher Naturforscher (Gesteinskundiger), 1839—1886.
Las Casas, Fray Bartolomé de, 1474—1566 Bischof v. Chiapas, Mexiko, war Veranlasser der Negersklaverei in Amerika, da er zur Schonung der schwächlichen Indianer den Spaniern die Verwendung der kräftigeren Neger zur Arbeit in den Bergwerken, Plantagen rc. empfahl.
Las Cases (sprich: Kahs), Eman. Aug. Dieudonné, Graf de, 1766—1842, französ. Geschichtschreiber, Gefährte Napoleons I. auf St. Helena.

Lasciate ogni speranza, voi ch'entrate (sprich: Laschate onji rc.): Lasset alle Hoffnung, ihr, die ihr eintretet! Ueberschrift über dem Höllentore in Dantes „Divina commedia".

lasieren: auf Bemalung od. Metall eine durchsichtige Farbe auftragen, so daß der Untergrund durchscheint.

Läsion (lat.), Verletzung.

Lasker 1) Eduard, (1829—84) deutscher Jurist, Reichstagsabgeordneter; nach ihm genannt das Reichsgesetz vom 20. Dezember 1873, das den Art. 4 Nr. 13 der Reichsverfassung dahin abänderte, daß das Reich nicht nur für das Obligationenrecht, sondern das gesamte bürgerliche Recht zuständig sein sollte. Diese Aenderung legte den Grundstein für das Erlassen des Bürgerlich. Gesetzbuches; 2) Emanuel, geb. 1868, deutscher Schachspieler.

laß, lasser, lasseste, matt.

Lassalle, Ferdinand, 1825—1864, deutscher Schriftsteller u. Förderer der Arbeiterbewegung.

Lassar, Oskar, deutscher Arzt, 1849—1907.

Lassan, pr. Stadt im Rgbz. Stralsund, 2148 E.

lassen; du lässest und läßt.

Lassen, Christian, 1800—1876, Kenner und Lehrer der indischen Altertumskunde.

Lasso: langer Wurfriemen mit Kugeln am Ende, in Südamerika z. Einfangen der Tiere gebraucht.

Lasso, Orlando di, 1520—1594, Meister der Tonkunst, Niederländer.

Last, lästig.

Last, 1) Früheres deutsch. Schiffsfrachtgewicht: 2000 kg; Kommerzlast der Hansestädte: 3000 kg; Tonneau in Belgien: 1000 kg (s. auch Tonne): 2) Getreidemaß:

Bremen . .	29,642 hl	Niederlande	30,000 hl
Dänemark .	16,695 „	Preußen . .	32,976 „
England . .	29,075 „	Rußland . .	33,584 „
Hamburg .	32,977 „	Nordamerika	28,190 „

last, not least (sprich: lahst, nott lihst; englisch): (als) Letzter, nicht (als) Geringster; von den englischen Dichtern Shakespeare und Spenser († 1599) gebraucht.

Lastadie, Abladeplatz, Werft.

Lastarm. Siehe Hebel.

Lasting, atlasartig geköperte, dichte, meist dunkelfarb. Kammgarnstoffe für Kleider u. Möbel.

Lastrup, Landgem., Oldenburg, 2252 E.

Lasur: Farbe, welche die darunterliegende Farbe durchscheinen läßt; Saftfarbe.

lasziv: ausgelassen, mutwillig; üppig; lüstern.

Latacunga, Stadt in Ecuador, 15.000 Einw.

Lätare, 3. Sonntag vor Ostern.

Latein: Sprache der alten Römer.

lateinische Kirche: römische Kirche.

lateinisches Segel (Schiffswesen): 3eckiges, an langer, leichter Rahe befestigtes Segel, besonders im Mittelmeere gebräuchlich.

latent: verborgen; in der Naturlehre: gebunden (an einen Körper).

Lateran, Kirche (zum H. Johannes) u. Palast in Rom, dieser mit reicher Kunstsammlung.

Laterna magica: Vorrichtung, um Bilder vergrößert auf einer weißen Wand erscheinen zu lassen.

Laternenträger (Leuchtzirpen), große buntgefärbte (nicht leuchtende) Halbflügler der heißen Gegenden.

Latifundium (Mehrzahl: Latifundien): Großgrundbesitz.

Latinismus (lat.), Spracheigentümlichkeit.

Latium, Landschaft in Mittel-Italien; im Altertume bewohnt von den Latinern; bedeutendste Stadt Alba longa.

Latrine: Abort.

Latsche: Zwergkiefer, Knieholzkiefer, Lappenschuh, plumper Fuß.

Lattich: Gartenpflanze, aus deren Blättern Salat bereitet wird.

Latus: Seite; Summe der auf einer Seite verzeichneten Posten.

Latwerge: musartiger dicker Brei, Arzneiform.

Lauban, Kreisstadt im preuß. Regbez. Liegnitz, 14.624 Einw.

Laube (im Bauwesen): bedeckter, überbauter Gang (Hallengang) an der Außenseite d. Hauses oder, ebenerdig fortlaufend, der Häuser einer Straße, eines Platzes.

Laube, Heinrich, 1806—1884, deutsch. Schriftsteller und Dichter, besonders verdient um die Schauspielkunst.

Laubegast, Dorf, Kg. Sachsen, 3745 E.

Lauberde: aus verwittertem Laub entstandene, für Pflanzen nahrungsreiche Erde.

Laubfrosch, Gattung der Froschlurche mit stark vorspringenden Augen, auffallenden Haftscheiben, die Männchen mit großer Schallblase an der Kehle. Unzuverlässiger Wetterprophet.

Laubhüttenfest, Ernte- und Dankfest der Israeliten, auch der Erinnerung des Wohnens derselben in Hütten während des Zuges durch die Wüste gewidmet.

Laubsäge, sehr dünne, schmale Säge zur Anfertigung durchbrochener Arbeiten.

Laubtaler, alte franz. Silbermünze = 4,70 Mk.

Lauch: Pflanzengattung der Liliazeen: Knoblauch, Porree, Schnittlauch, Zwiebel, Schalotte, Roggenbolle, ꝛc. Siehe die einzelnen.

Laucha, pr. Stadt im Rgbz. Merseburg, 2307 E.

Lauchhammer, Eisenwerk, Kunstgießerei in der preuß. Provinz Sachsen.

Lauchstädt, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 2034 E.

Laud (spr.: Lahd), William, geb. 1573, engl. Erzbischof von Canterbury, 1645 auf Befehl des Parlaments hingerichtet.

Lauda, Stadt, Grh. Baden, 2269 E.

Laudanum: Schlafmittel, besond. aus Opium bereitetes.

Laudes (Mehrzahl von laus: Lob; lat.): Lobgebete der kath. Breviers; laus Deo (lat.): Lob (sei) Gott; cum laude (lat.): mit Lob; summa cum laude: mit höchstem Lobe.

Laudon (Loudon), Gideon Ernst, Freiherr v., 1717—1790, österr. Heerführer.

Lauenburg 1) ehemal. deutsches Herzogt. an der Unter-Elbe; 2) Stadt desselben, 5178 Einw.; 3) in Pommern, Kreisstadt, Regbez. Köslin 12.502 Einw.

Lauer, Gustav von, 1807—1889, Leibarzt Kaiser Wilhelms I.

Lauf, Stadt, Bayern, Mittel-Franken, 4918 E.;
Laufen, Stadt, Ober-Bayern, 2574 E.
Lauffen, a. N., Stadt in Württemberg, Neckarkreis, 4478 E.

Laufkäfer, Raubkäfer mit kräftigen Mundwerkzeugen, meist Raupenvertilger; hierher die Sandkäfer u. eigentlichen Laufkäfer.

Laugen, Salzlösungen, besond. Lösungen von Aetzkali u. Aetznatron.

Lauingen, Stadt, Bayern, Rgbz. Schwaben, 4116 E.

La Union, Küstenstadt, Murcia, Spanien, 20.966 Einw.

Laupheim, Stadt in Württ., Donaukr., 5168 E.

Laura, weibl. Vorname, siehe Eleonore.

Laurahütte, Eisenwerk, Steinkohlengruben, preuß. Regbez. Oppeln, 15.111 Einw.

Laureat (lat.), gekrönter Dichter.

Laurentius (Lorenz), männl. Vorname latein. Ursprungs: der Lorbeerbekränzte. Weibl.: Laurentia. Aus Lorenz od. Lenz ist das Wort Faullenzer: fauler Lenz gebildet, was um so bezeichnender ist, als die Faulheit eben oft darin besteht, auf vermeintlichen Lorbeeren ausruhen zu wollen.

Laurentius, der Heilige, nach der Ueberlieferung Archidiakon in Rom. Als er die Schätze der Christen, nach denen die Heiden lüstern waren, ausliefern sollte, brachte er die Armen, Kranken und Krüppel der Gemeinde herbei; das meinte er, seien die, durch welche man Schätze im Himmel erwerbe. In der Verfolgung unter Valerian (257—58) erlitt er den Märtyrertod, indem er auf einem Roste lebendig gebraten wurde.

Laurin: Deutsches Heldengedicht.

Laurion, Gebirge mit Silberbergwerk in Attika.

Laurvig, Seestadt im Christianiafjord, Norwegen, 10.700 Einw.

Lausanne, Hauptstadt des Kant. Waadt, Schweiz, 47.450 Einw.

Lauscha, Dorf, Sachsen-Meiningen, 5516 E.

Lausigk, Stadt, Kgr. Sachsen, 3685 E.

Lausitz, mitteldeutsche Landschaft, teils zu Preußen (Niederlausitz u. die nordöstl. Oberlausitz), teils zu Sachsen gehörig.

laut, läuten.

Lautenbach, Dorf, Ober-Elsaß, 2162 E.

Lautenburg, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 3806 E.

Lauter, linker Nebenfluß des Rheins in der bayr. Rheinpfalz.

Lauterbach, 1) Dorf in Württ., Schwarzwaldkr., 2921 E.; 2) Stadt, Oberhessen, 4056 E.

Lauterberg, pr. Flecken im Rgbz. Hildesheim, 5707 E.

Lauterbrunnen, Ort am Fuß der Jungfrau, Bern, Schweiz, 2550 Ew., im Lauterbrunnental mit dem 305 m hohen Staubbachfalle.

Lauterecken, Stadt bayr. Rhein-Pfalz, 2221 E.

Lautmalereien. Schlesisches Italienisch: Ale Nala hala ni, neje Nala hala (Alte Nägel halten nie, neue Nägel halten); Bamberger Italienisch: Isorto, biniato (Ist er da, bin ich auch da); deutsches Latein: Si legendarum indicasse, da mittes dicant se statuisse (Sie legen darum in die Kasse, damit es die ganze Stadt wisse); altbayr. Latein: Felix, pax filia — Veteres canonici — Musici (Felix, pack's Viehli an — Vetter es kann noch nicht ziehen — Muß ich ziehen?); elsäss. Chinesisch: Schang schient dsunn schun — Ja dsunn schient schun lang schang (Schan, scheint die Sonne schon; Ja, die Sonne scheint schon lang Schang [Jean: Johann]); österreich. Chinesisch: S'a is e o, jetz is e a o (das A — die A-Saite der Geige — ist ohnehin ab, jetzt ist das E — die E-Saite — auch ab).

Lava: die geschmolzene Auswurfsmasse der feuerspeienden Berge.

Laval, Hauptst. d. französ. Depart. Mayenne, 29.750 Einw.

La Valetta, Hauptstadt der Insel Malta, Universität, 61.270 Einw.

Lavater, Johann Kaspar, 1741—1801, ein eifriger Seelsorger, begabter Prediger und edler Menschenfreund. Auch war er ein Anhänger der Physiognomik. Er starb an den Folgen einer von einem französischen Grenadier ihm beigebrachten Verwundung.

Laveleye (sprich: Law'läh), Emil von, 1822 bis 1892, belg. volkswirtschaftl. Schriftsteller.

Lavement (frz., spr. lawmang), Klistier.

Lavendel: Gattung der Lippenblumen, liefert ein wohlriechendes Oel; meist durch Teilung vermehrt, als Einfassung gezogen; die Blüten werden vor d. Entfalten geschnitten u. schnell an der Sonne getrocknet.

Laves, Georg Ludwig Friedrich, 1789—1864, deutscher Baukünstler u. Brückenbaumeister.

lavieren: waschen: im Zickzack segeln (bei widrigem Winde); vorsichtig zu Werke gehen.

Lavoisier (sprich: Lawoasjeh), Anton Lorenz, geb. 1743, französ. Naturforscher, 1794 guillotiniert.

Law (sprich: Lah), Johann, 1671—1729, Börsenmann.

Lawine: Schneesturz v. Bergabhängen herab. Staublawinen, stäubende Schneewolke aus trockn. Schnee, sehr gefährlich wegen des sie begleitenden orkanart. Luftstromes; Grund- od. Schlaglawinen, kompakte Firn- u. Eismassen aus nassem Schnee, durch ihre Wucht gefährlich. Gletscher- od. Eislawinen aus Gletschereis, meist ungefährlich.

Lawn-Tennis (spr. lahn), englisches Ballspiel.

Lawrence (spr. Lahrenß), Sir Thom., 1769 bis 1830, engl. Maler.

Lawrence (spr.: Lahrenß), Stadt a. Merrimac, Massachusetts, Verein. St. Nordam. 62.560 E.

lax: schlaff, ungebunden, zügellos.

Laxenburg, kais. Lustschloß mit herrlichem, landschaftlich angelegtem Garten, bei Wien.

laxieren: locker machen; abführen.

Layard (sprich: Le=ard), Austen Heinrich, 1817—1894, engl. Staatsmann, Erforscher der Altertümer von Ninive u. Babylon.

Laynez (sprich: Laines). Jakob, Mitbegründer u. 2. General des Jesuitenordens, Schöpfer der Ordensstatuten, † 1565.

Lazarett: Krankenhaus.

Lazarus, 1) Bruder der Maria u. Martha, auferweckt von Jesus; 2) ein armer Kranker (Ev. Lucä 16, 19 ff.), nach welchem Krankenhäuser benannt werden.

Lazarus, Mor., 1824—1903, deutsch. Weltweiser.

Lazedämon: Sparta, Landschaft und ehem. dorischer Staat, Peloponnes, Griechenland.

Lazerte: Eidechse.

Lazzaroni: die niedere Volksschichte in Neapel.

Lazzi: Possen.

l. c., Abkürzung für loco citato, siehe loco.

Le (Leh oder Ladak), Hauptstadt von Ladak, liegt in der Höhe von 3517 m, 4000 Einw., nur im Sommer bewohnt, Handelsplatz.

Lea (spr.: Lih), Isaac, 1792—1886, amerikan. Naturforscher (Gesteinskundiger).

Leader (sprich: Lihder): Leitartikel (einer Zeitung).

Leadville (sprich: Liddwill), Minenstadt in Colorado, Verein. St. Nordam., 12.500 Einw.

League (sprich: Lihg), engl. Meile: 4,827 km.

Leamington (sprich: Lemmingt'n), Stadt in England, 27.000 Einw.

Leander: männl. Vorname, bed. der Beutemacher, s. a. Hera!

Leba, pr. Stadt im Rgbz. Köslin, 2027 E.

Lebbäus, Apostel Jesu, von Lukas „Judas Jakobi", v. Mark. „Thaddäus" gen.

Lebehoch, das.

Leben, Lebensalter, s. Sprüche 2, 89.

Lebensbaum, nordamer.kan., zypressenartiger Nadelholzbaum, Zierpflanze, gedeiht in jedem Boden, wird durch Ableger und Stecklinge vermehrt. Aus den Zweigen werden angenehm riechende Besen verfertigt.

Lebensbeschreibung, s. Sprüche 2, 90.

Lebensdauer 1) von Pflanzen: Diese sind entweder einjährig (Weizen, Lein ꝛc.) oder zweijährig (blühen gewöhnlich erst im zweiten Sommer, z. B. Wiesenklee, die Kohlpflanzen) oder ausdauernd; von letzteren erreichen Eichen, Linden ein Alter von 600—900 Jahren (die Linde zu Neustadt an der Linde, Württemberg schon im 14. Jahrhundert bekannt), eine Zypresse zu Tura in Mexiko erregte schon vor 300 Jahren das Staunen der sie entdeckenden Spanier (98 Fuß hoch, Kronenumfang 500 Fuß), einige Zedern im Libanon hält man für 2000 J. alt, Baobabs oder Affenbrotbäumen in Afrika schreibt man 3—4000 Jahre zu; 2) von Tieren: Die Eintagsfliegen leben als vollkommene Tiere oft nur wenige Stunden; Karpfen, Hecht erreichen ein Alter von 100—200 Jahren, Adler werden über 100 Jahre, Bären selten über 10, Elefanten über 100 (nach einigen 400), Füchse 14—16, Hasen 7—8, Hunde gegen 30, Kameele 100, Katzen 15, Pelikane gegen 300, Raben 100, Schildkröten gegen 200, Schwäne über 300 Jahre alt. Siehe auch Hund, Pferd, Rind, Schaf Schwein. 3) von Menschen: Die mittlere Lebensdauer betrug (nach einer Berechnung für London) im 17. Jahrh. 24, im 18. Jahrh. 28, im 19. Jahrh. 40 Jahre. Im allgemeinen erreichen Wohlhabende ein höheres Alter als Arme; Landleute Jäger, Seeleute, Geistliche, Gelehrte werden älter als die Angehörigen anderer Berufsarten. Zwischen 1861 u. 1878 zählte der Naturforscher Ludwig Büchner 26 Menschen im Alter von 100—110 J., 17 im Alter von 110—120 J. 2 im Alter von 120—130 J., 5 im Alter von 130—140 J., 1 im Alter zwischen 140 u. 150 J. Von 2.271.431 im Jahre 1853 im russ. Reiche Gestorbenen waren 316 zwischen 100 u. 110 J. 91 zwischen 110 u. 120 J., 20 zwischen 120 u. 125 J., 2 waren 135 J., einer (in Tobolsk in Sibirien) 140 J. alt geworden. Der Engländer Thomas Paar oder Parayd lebte von 1483 bis 1635 (mit 120 Jahren heiratete er zum 2. Male), ein anderer Engländer Jenkins von 1521 bis 1690, der Schwede Andersen von 1581—1729, ein norweg. Matrose von 1624—1770, der franz. Gelehrte (Chemiker) Michel Eugen Chevreul (spr.: Schevröll) von 1786—1889.

Lebenselexier: eine Tinktur zur Erhaltung u. Verlängerung des Lebens.

Lebenskraft (Zähigkeit der): Samen aus ägypt., peruan. und römischen Gräbern (einzelne davon wohl 2000 Jahre alt) wurden zum Keimen gebracht; Rädertierchen (siehe diese), die auf 135° Cels. erhitzt und wochenlang über Schwefelsäure getrocknet worden waren, belebten sich wieder durch Anfeuchten; hart gefrorene Frösche, Fische, Blutegel lebten bei Wasserzufuhr wieder auf; Kröten, die Jahrhunderte im Gestein eingeschlossen waren, erwachten an der Luft wieder zum Leben: von indischen Fakirs wird erzählt, daß sie sich in einen Zustand der Leblosigkeit versetzen konnten, sich begraben, nach einigen Tagen wieder hervorholen ließen und zum vollen Leben erwachten.

Lebenslauf (Entwurf eines solchen): Ich August Karl Rödlinger, wurde 1882 zu Berlin als Sohn des Technikers Friedrich Rödlinger geboren. Ich bin lutherischer Konfession und besuchte nach meiner Vorbildung auf der Gemeindeschule das hiesige Leibniz=Gymnasium bis zur Unter=Sekunda.

Da ich Lust und Liebe zum kaufmännischen Beruf fühlte, trat ich Ostern 1898 bei den Herren Graumann & Stern in die Lehre und blieb nach deren Beendigung noch 3 Jahre in dem genannten Hause. Im Frühjahr 1904 ging ich auf 1 Jahr nach England und war dort bei den Herren Taylor & Cy. beschäftigt. Bis Oktober 1907 war ich Korrespondent im Hause Bondinet Frères in Paris. Ich erlaube mir, Ihnen meine Zeugnisse über meine Tätigkeit beizufügen. Am 1. Oktober kam ich nach

Deutschland zurück, um meiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen, und werde Ende September dieses Jahres entlassen.

Es ist meine Absicht, in ein Exportgeschäft einzutreten, um meine Sprachkenntnisse auszunutzen und namentlich Spanisch und Italienisch hinzuzulernen.

Berlin, Steglitzerstr. 6, 1. Sept. 1909.

Aug. Karl Rödlinger.

Lebensregeln, s. Sprüche 2, 90.

Lebenswert, s. Sprüche 2, 90.

Leber, große, 2—3 kg schwere braune Drüse, aus 2 ungleichen Lappen bestehend, in der Bauchhöhle mittels eines häutigen Bandes am Zwerchfelle hängend; sie sondert die Galle aus.

Leber (gebackene). Zubereitung: Häute die Leber, schneide Adern und Sehnen aus, zerschneide sie in 1 cm dicke Scheiben, bestreue sie mit Salz, nach einer halben Stunde trockne sie, tauche sie in gequirltes Ei, wälze sie in geriebener Semmel und Mehl und backe sie in Butter auf beiden Seiten gelb. — Gebratene: Reinige, schneide und salze die Leber wie oben, wende sie in Mehl um und brate sie in Butter, bis beim Hineinstechen mit der Gabel kein Blut mehr erscheint. Gib sie zu Salat, Erbsen oder Kartoffelbrei. — Saure: Wässere und häute die Leber, schneide sie in kleine Stücke, verrühre diese in 125 g hellbraun gemachter Butter mit 2 feingehackten Zwiebeln und 2 Eßlöffeln voll feingeschnittener Petersilie, gib 1 Eßlöffel voll Mehl, 1/4 l gute Fleischbrühe, etwas Pfeffer, Salz und einige Eßlöffel voll Essig dazu u. lasse das Ganze unter Umrühren zweimal aufkochen.

Leberau, Dorf, Ober-Elsaß, 2116 E.

Leberegel, Saugwürmer (über 2000 Arten): besonders schädlich solche, welche in der Leber, Milz u. anderen Innenteilen der Schafe u. des Menschen vorkommen: einige verursachen die sogen. Leberfäule, andere besonders bei Knaben Blutharnen u. Bleichsucht.

Leberfleck. Kleine, braune Mäler, auch größere Verfärbungen der Haut durch Einreibung mit Terpentinöl zu beseitigen.

Leberklöße: Zu einem Pfund gehackter Leber gehört etwas Nierenfett, Zwiebeln, Petersilie und Schnittlauch, Salz, Pfeffer, Muskatnuß, 2 Eier, 2 eingeweichte Milchbrote und soviel geriebenes Brot, daß die Klöße nicht zerfallen, wenn sie in kochendes Wasser gelegt werden. In 10 Minuten sind sie gar. Man gibt geröstete Zwiebeln darüber.

Leberkrankheiten entstehen besonders durch Blutüberfüllung der Leber. Mittel dagegen: Abführmittel und verständige Regelung der Ernährung.

Lebermoos, eine meist kleine, an feuchten Orten wachsende Moosart, welche durch ihr flaches, breites Laub den Flechten ähnelt.

Leberreime: Scherzgedichte in 2 Zeilen, deren erster lautet: Die Leber ist von einem Hecht u. nicht von einem —" (folgt der Name eines beliebigen Tieres, auf welchen sich die 2. Zeile reimen muß); schlechte gezwungene Reime.

Lebertran, von besonderen Fischarten (Kabeljau) gewonnenes flüssiges Fett, welches seines großen Nährwerts wegen gegen Abzehrungskrankheiten, Skrofulose 2c. angewandt wird.

Lebewesen in der uns umgebenden Luft: 100 l Luft von dem Dache des hygienischen Instituts in Berlin ergaben in der Untersuchung 33 Bakterien u. 119 Pilzsporen, von den Erdgeschoßfenstern entnommene 106 Bakterien u. 281 Pilzsporen.

Lebewohl, s. Sprüche 2, 91.

Lebkuchen (brauner), Zubereitung: Verarbeite 1/2 l kochenden Honig mit 1/2 l Mehl in einer Schüssel, füge 125 g ungeschälte, grobgestoßene geröstete Mandeln, 8 g gestoß. Zimt, 4 g gestoß. Gewürznelken, 8 g gewiegten Zitronat, 1 Messerspitze voll in 1 Weinglase Rum aufgelöste Pottasche hinzu. Die Lebkuchen bilde auf einem mit Mehl bestreutem Blech u. backe sie bei gelinder Hitze ungefähr 3 Stunden lang schön braun.

Leboeuf (sprich Löböff), Edmund, französischer Marschall, 1870 Kriegsminister, Generalstabschef der Rheinarmee, 1809—1888.

Lebrun (sprich: Löbröng) 1) Charl., 1619—1690, franz. Hofmaler; 2) Ponce Denis Ecouchard, 1729—1807, franz. Dichter.

Lebu, Hauptstadt von Araukanien, Südamerika, 3000 Einw.

Lebus, pr. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 2082 E.

Lebzeiten, bei, dein lebelang.

Lecce (sprich: Letsche), Hauptstadt der gleichnam. unterital. Provinz (7891 qkm, 706.500 Einw.), 32.700 Einw.

Lech 1) recht. Nebenfluß der Donau; Lechfeld, Ebene zwischen den Flüssen Lech u. Wertach bei Augsburg; hier 955 n. Chr. Sieg Kaiser Ottos I. über die Ungarn; 2) Schwefelmetall.

Lechen: Polen (Volk) nach einem sagenhaften Stammvater „Lech".

Lechhausen, Stadt bei Augsburg, Bayern, 16.892 Einw.

leck: durch Ritzen Flüssigkeit durchlassend, das Leck: Loch in der Schiffsbekleidung oder Wandung, wodurch Wasser eindringen kann.

Leckage (sprich: Lekahsch): Verlust an Flüssigkeiten durch das Rinnen der Fässer; dann auch die Vergütung, die für den Verlust gewährt wird.

lecken: mit den Beinen ausschlagen (veraltet).

Leckerli: Pfefferkuchen.

Leckstein: Stück unreinen Steinsalzes, in Netzen, Gittern d. Tieren zum Ablecken geboten.

Lecluse (sprich: Löklühs), kleine Festung am Rhone, franz. Depart. Ain.

Lecocq, Charl., geb. 1832, französischer Bühnentondichter.

Le Creusot. Siehe Creusot.

Leda, Geliebte des Zeus und Mutter des Kastor und Pollux und der Helena.

Leder (Oberleder) wasserdicht zu machen: Bestreiche es mit Rizinusöl.

Lederlack (für Schuhwerk 2c.): Weiche 1/2 Pfund Schellack an einem warmen Orte in einer gut verkorkten Literflasche voll Weingeist ein, gib dann ein eigroßes Kampferstück zu, schüttle die

Flüssigkeit gut, bringe noch 30 g Kienruß hinein und lasse das Ganze sich auflösen. Zum Gebrauche trage 2—3 Löffel voll mittels eines Pinsels auf d. Leder auf.

Lederschnitt und Lederritzarbeiten bilden eine passende und in größeren Städten auch lohnende Beschäftigung für Frauen und Mädchen, welche vorzüglich zeichnen, ein gutes Auge und eine sichere Hand haben. Es werden flache und getriebene Bucheinbände, Bezüge von Stühlen, Wappen hergestellt, wozu die Arbeiterin sich die Zeichnung am besten selbst verfertigt.

Ledochowski, Mieczislaw, Graf, 1822—1902, Kardinal, Erzbischof von Posen-Gnesen.

Lee (sprich: Lih), Robert Edmund, 1807—1870, Oberbefehlshab. des südl. (konföderierten) Heeres im nordamerikan. Bürgerkriege.

Lee (Leu; Mehrzahl: Lei): rumänische Silbermünze: 0,80 Mk.

Leeds (sprich: Lihds), Fabrikstadt in Nord-England, 429.000 Einw.

Leer, Stadt im preuß. Regbez. Aurich, Seehandel, 12.347 Einw.

leer, leeren; **Leere**: Raum, in welchem sich vermeintlich kein Stoff mehr befindet; **Torricellische Leere**: Raum über dem Quecksilber im Barometer.

Leerdarm: früher Name der ersten Hälfte des Dünndarms (siehe diesen).

Leesegel: ein Hilfssegel, das an die Luvseite der Rahen gesetzt wird

Leeseite (Schiffswesen): dem Winde nicht ausgesetzte Schiffsseite, d. Schiff liegt nach dieser über.

Leeuwarden, Stadt in Holland, 32.200 Einw.

Leeuwenhoek (sprich: Löwenhuk), Ant. von, 1632—1723, holländischer Naturforscher.

leewärts: unter dem Winde.

legal: gesetzlich, gesetzmäßig.

Legalität: Uebereinstimmung des Handelns m. d. Gesetze.

Legat: Vermächtnis.

Legaten: Gesandte, besonders des Papstes.

Legation: Gesandtschaft.

Legau, Mktfl., Bayern, Rgbz. Schwab., 2023 E.

Lege artis (lat.): nach Vorschrift der Kunst; kunstmäßig.

Legende: fromme Sage; Umschrift auf Münzen, Namensverzeichnis auf Plänen 2c.

leger (sprich: leicheh), leicht, leichtsinnig, flatterhaft.

Legger, holländ. Flüssigkeitsmaß: 563 l.

Legierung: 1) Zusammenschmelzen von Metallen, besonders eines edlen mit einem unedlen, z. B. des Silbers mit Kupfer; 2) das dabei verwendete unedle Metall.

Legion: römische Heereseinheit (4000—6000 Mann); Bezeichnung besonderer Heeresteile (Fremdenlegion); große Menge.

legislativ: gesetzgeberisch; **Legislatur**: Gesetzgebung; gesetzgebende Versammlung.

legitim: gesetzmäßig, rechtmäßig; **Legitimation**: gesetzlicher Ausweis; **legitimieren**: beglaubigen, als gesetzmäßig anerkennen; **sich legitimieren**: sich ausweisen, sein Recht dartun; **Legitimist**: Anhänger des nach dem Gesetze der Erbfolge rechtmäßigen Königsgeschlechtes; **Legitimität**: Gesetzmäßigkeit; eheliche Geburt.

Legitimationspflicht: Bundesangehörige sowie Ausländer bleiben verpflichtet, sich auf amtliches Erfordern über ihre Person genügend auszuweisen. Eine Weigerung, sofern sie nicht in aktiven Widerstand gegen die Staatsgewalt übergeht, wird nicht bestraft, die Polizei kann aber eventuell physische Gewalt anwenden und amtlich Erkundigungen einziehen.

Legua, spanisches älteres Wegmaß.

Leguan, große eßbare Eidechse in Mittel- und Südamerika.

Leguminosen: Pflanzen, welche Hülsenfrüchte tragen.

Lehde, früheres Kulturland, nur noch zur Weide oder Baumpflanzung benützt.

Lehe, Ortschaft im preuß. Regbez. Stade, 31.826 Einw.

Lehen und Lehn: 1) Nutzungsrecht an einer fremden Sache in Folge Verleihung seitens des Eigentümers; 2) das zum Gebrauche auf Rückfall oder Heimfall verliehene Gut, Land oder Recht selbst.

Lehesten, Stadt, Sachsen-Meiningen, 2081 E.

Lehm: inniges Gemenge von Ton, feinem Sand, Glimmer und Kalk, entsteht aus glimmerreichen Gesteinen.

Lehmboden; guter Lehmboden, auch Mittelboden genannt, fördert die meisten landwirtschaftlichen Pflanzen, wenn Klima und Untergrund nicht ungünstig sind.

Lehm op: (Kalk, Mörtel herauf), 1866 u. 1870 Schlachtruf der preuß. Königshusaren und dann der ganzen Reiterei. Als die Königshusaren einmal von Bonn nach Godesberg auf den Exerzierplatz ritten, kamen sie bei einem Baugerüste vorbei, von dem herab die Maurer den Handlangern: „Lehm op" zuriefen. Ein Paar Husaren riefen das Wort lachend nach und am nächsten Tage begrüßte die ganze Schwadron die Maurer mit „Lehm op". So erhielt sich das Wort, wurde bei mancherlei Gelegenheiten im Scherze gebraucht und als im Feldzuge 1866 zum ersten Angriffe die Säbel aus den Scheiden flogen, brauste ein jubelndes „Lehm op" durch das Regiment und auch 1870/71 bewahrte der Ruf seine Macht.

lehnen, Lehne.

Lehnin, Ortschaft der Mark Brandenburg mit den Ruinen d. ehemal. Abtei Himmelpfort am See, von welcher die fälschlich dem Mönche Hermann von Lehnin (1234) zugeschriebene Weissagung über die Schicksale des hohenzollerischen Hauses stammen sollte. In Wirklichkeit scheint diese aus dem Ende des 17. Jahrhunderts zu stammen.

Lehrbataillon: Bataillon, aus gewählten Mannschaften aller Linien-Infanterieregimenter zusammengesetzt (in Potsdam).

Lehrbrief: Das Ergebnis der Prüfung eines Lehrlings ist auf diesen zu beurkunden (Deutsche Gewerbeordnung, Fassung vom 26. Juli 1900 § 131 c; s. Zeugnis).

Lehren, s. Sprüche 2, 91.

Lehrer, s. Sprüche 2, 91.

Lehrgedicht: Dichtungsart, welche die Absicht hat, zu belehren.

Lehrling, s. Sprüche 2, 91.

Lehrte, pr. Stadt, Rgbz. Lüneburg, 7904 E.

Lei, Fels (Erpeler L., Lorelei).

Leib (der); bei Leibesleben; bei Leibe nicht.

Leibeigenschaft, Art der Unfreiheit, in welcher die betreffenden (Leibeigenen) bezüglich Berufswahl, Wohnsitz, Eheschließung waren.

Leibgedinge, Recht auf lebenslängliche Nutznießung.

Leibkompagnie: 1. Kompagnie eines Leibregimentes.

Leibl, Wilhelm, 1844—1900, deutscher Maler.

Leibniz, Gottfried Wilhelm, Freih. von, geb. 1. Juli 1646 in Leipzig, † 1716, einer der bedeutendsten Gelehrten aller Zeiten, groß als Theolog, Rechtsgelehrt., Mathematiker u. Philosoph. Seinem philosophischen Lehrgebäude liegt die Annahme von „Monaden" zu Grunde, d. h. von einfachen, unauflösbaren Substanzen, die sich durch den Grad ihres Vorstellungsvermögens voneinander unterscheiden: Die niedrigsten — was wir Atome nennen — haben verworrene, die höchste — die Gottheit — klare Vorstellungen; der Mensch steht auf einer der vielen Mittelstufen. Die Monaden lassen keine Einwirkung aufeinander zu, stehen vielmehr alle im Verhältnis der „prästabilierten Harmonie" (des vorherbestimmten Einklangs). Durch seine Lehre, daß die bestehende Welt unter den möglichen die beste sei, ist Leibniz Vertr. d. „Optimismus." Bild.

Leicester (sprich: Lester), Stadt in Mittel-England, 211.600 Einw.

Leicester (sprich: Lester), Robert Dudley, Graf von, 1533—1588, Günstling der Königin Elisabeth von England.

Leich, altdeutsche Dichtungsform.

Leichdorn: Hühnerauge.

Leichenverbrennung, s. Sprüche 2, 91.

Leichhardt, Friedrich Wilhelm Ludwig, geb. 1813, deutsch. Forschungsreisender in Australien, dort verschollen 1848.

Leichlingen, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 6558 Einw.

Leichnam. (Siehe auch Fronleichnam).

Leichtschmelzbare Metallverbindungen: 1) Roses Metall: 2 Teile Wismut, 15 T. Blei, 2 T. Zinn, schmilzt bei 94° C.; 2) Woodsches Metall: 4 T. Wismut, 2 T. Blei, 1 T. Zinn, 1 T. Kadmium, schmilzt bei 70° C.

Leid, Leidwesen, s. auch Sprüche 2, 91.

Leidener Flasche: Flasche, innen und außen mit Stanniol belegt, mit gefirnißtem Rande; Vorrichtung zur Ansammlung von Elektrizität.

Leidenschaften, s. Sprüche 2, 91.

leidig, unangenehm; **leidlich**, ziemlich.

leid sein, tun.

Leier, ein Saiteninstrument: Sternbild des nördlichen Himmels.

Leierschwanz, neuholländischer Sperlingsvogel Männchen mit leierförmigem Schwanze.

leihen; er lieh.

Leihhaus: öffentliche Anstalt, in welcher gegen genügende Sicherheit Geld geliehen wird.

Leihkauf (richtiger Leikauf): 1) alte Gewohnheit den geschlossenen Kauf durch einen gemeinschaftlichen Trunk des Verkäufers und Käufers gewissermaßen zu bekräftigen; 2) Angeld des Herrn an den neu gemieteten Dienstboten.

Leim wird entweder aus Hautabfällen (Haut- oder Lederleim) oder aus Knochen (Knochen- od Patentleim) bereitet, letzterer ist der geringere. Die stärkste Bindekraft hat der gelblich weiße, undurchsichtige russische Leim, der aber vielfach nachgemacht wird, wobei giftiges Blei- od. Zinkweiß zur Verwendung kommt. Guter Leim ist lebhaft glänzend, durchsichtig oder durchscheinend, goldgelb bis braun, meist spröde; gibt aufgelöst eine dicke gleichartige, nicht unangenehm riechende Flüssigkeit (schlechter Leim riecht faulig u. sauer). Fälschungen erfolgen durch Zusatz von Schwerspat, Bleiweiß, Bleisalzen, Zink etc. Prüfung: Trocken abgewogenen Leim lasse 24 Stunden in Wasser von 10—15° quellen und wäge ihn wieder. Der Gewichtsunterschied gibt die Aufnahmefähigkeit für Wasser an. Nach Trockenwerden wäge wieder. Waren Salze im Leim, so hat er an Gewicht verloren.

Leim, flüssiger, hat den Vorzug guten Leimes, fault aber leicht. Bereitung: Löse Leim in dem gleichen Gewicht starken Essigs, 1/4 Spiritus und etwas Alaun, oder löse den Leim in gleichem Gewichte Wasser und setze allmählich 20 Gewichtsprozente Salpetersäure von 36 Grad (nach dem Beauméschen Aräometer) hinzu.

Leim: 1) (im Wasser unauflöslicher) wird durch Auflösung von Schellak und Asphalt in Steinkohlenteeröl unter Zugabe von Kalk (am besten gepulverte Austernschalen) hergestellt; 2) (wasserbeständiger). Zubereitung: Gut gepulverten Leim (1 Teil) gib zu dickem kochend heißem Leinölfirnis, rühre die Lösung gut durcheinander und trage sie heiß auf die zu leimenden glatt gehobelten Holzstücke auf.

Leimbach, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 3305 E.

Leimen, Dorf, Grh. Baden, 3047 E.

Lein (Flachs), Gespinstpflanze der Leinartigen, mit bis 1 m hohem Stengel und 10fächeriger, 10samiger Frucht. Anbau: 1) Dünge das gartenartig behandelte Feld mit Jauche, Auswurfstoffen, Asche (verrottetem Stallmist bei der Vorfrucht oder im Herbste); 2) säe dicht, 3—4,2 hl auf 1 ha, überfahre die Saat mit leichten Eggen; 3) bei Trockenheit streue Asche (gegen Erdflöhe), bei Nässe gib den Leinpflanzen leichte Gerüste als Halter; Unkraut jäte; 4) bald nach dem Aufblühen ernte durch Ausraufen, trockne durch Ausbreiten, nun folgt Rösten,

Brechen, Schwingen, Hecheln des Flachses. Der Same wird von den getrockneten Stengeln durch Abriffeln, Dreschen oder mit dem Botthammer gewonnen.

Leindotter, Oelpflanze, hat 2fächerige, je 8 Samen enthaltende Frucht. Anbau auf trockenem Sandboden April, anfangs Mai, breitwürfig gesät auf 1 ha 14—25 kg, gedrillt auf 16—20 cm Abstand, 12—20 kg Samen.

Leinen- und Baumwolle zu erkennen: Ziehe einen Faden aus dem Gewebe und reiße ihn ab; Baumwollenfaden reißt leicht und zeigt an den Rißenden ein gekräuseltes zweigartiges Aussehen, und die Enden bilden ein aus geraden, nicht sich windenden Fäden entstehendes Büschel.

Leinkuchen, stickstoff- u. fettreiches, leichtverdauliches Futtermittel, besonders für zu entwöhnendes Jungvieh.

Leinöl, Oel des Leinsamens.

Leinpfad: Weg an Fluß- oder Kanalufern für Menschen oder Pferde, welche Schiffe ziehen.

Leinsamentee zu bereiten: Uebergieße 30 g Leinsamen mit 1 l heißem Wasser, koche ihn gelinde und lasse ihn durchseihen.

Leinster (sprich: Lennster), südöstl. Provinz von Irland, 19.735 qkm, 1.150.500 Einw.

Leinwand wasserdicht zu machen: Löse 250 g elastischen Gummi in $^3/_4$ l Leinöl auf, lasse die Mischung 2 Stunden lang sieden. Schütte nun gekochtes Leinöl, je $^1/_2$ kg gelbes Wachs, Baumharz und Silberglätte hinzu und lasse es so lange sieden, bis es aufgelöst ist. Damit diese leicht brennbare Mischung sich nicht entzünde, stelle sie nicht auf offenes Feuer und halte ein Gefäß mit Sand bereit, um diesen bei dennoch eintretendem Brande sofort darauf schütten zu können. Mit der warmen Lösung bestreiche die Leinwand und lasse sie, frei aufgehängt, trocknen.

Leipzig, Handels- und Gewerbestadt im Königreich Sachsen, Sitz des Reichsgerichtes, Mittelpunkt des deutschen Buchhandels, Universität, 503.672 Einw.; in der Nähe Schlachten: 1631 (Tilly von Gustav Adolf geschlagen), 1632 (Lützen: Gustav Adolfs Tod), 16.—19. Oktober 1813 Völkerschlacht: Napoleon I. von den Verbündeten entscheidend geschlagen.

Leise, leise, fromme Weise, s. Volksl. 2, 22.

Leise zieht durch mein Gemüt, s. Volksl. 2, 22.

Leisewitz, Joh., 1752—1806, deutscher Dichter.

Leisnig, Fabrikstadt, Kgr. Sachsen, 8147 Einw.

Leistenbruch: Ausstülpung des Bauchfelles durch eine der 2 Oeffnungen der Leistengegend. Behandlung: 1) Halte dich längere Zeit auf dem Rücken liegend im Bette, doch gib den Armen freie häufige Bewegung; 2) sorge für öftere kühle Waschungen der Bruchstelle und ihrer Umgebung gute Luft im Krankenzimmer, regelmäßige Lebensweise und Stuhlgang; 3) bei veralteten Uebeln wende ein gutes Bruchband an, außerdem sei auf regelmäßige Lebensweise, leichten Stuhlgang, sorgfältige Hautpflege bedacht.

Leistenwein, wächst an einem Bergabhang (Leiste) bei Würzburg.

Leite, Bergabhang.

Leiter, Körper, die den elektrischen Strom weiterführen. Gegensatz: Nichtleiter oder Isolatoren.

Leith (sprich: liht), Hafenstadt der schottischen Hauptstadt Edinburg, 76.700 Einw.

Leitha (im Oberlaufe Schwarza genannt), rechter Nebenfluß d. Donau, Niederösterreich, eine Strecke lang Grenze gegen Ungarn.

Leithund, zum Verfolgen frischer Fährten.

Leitmeritz, Stadt in Böhmen, 13.000 Einw.

Leitmotive, in d. Oper: Tonfiguren, die bei ihrer Wiederholung an eine bestimmte Person oder Handlung erinnern sollen.

Leitmuscheln: versteinerte Muscheln, d. nur in bestimmten Schichten sich finden, daher zur Erkennung derselben beitragen.

Lektion: das zu Lesende, Vorlesung, Lehrstunde.

Lektor (lat.): Vorleser: an Universitäten Lehrer einer lebenden Sprache.

Lektüre: das Lesen, der Lesestoff.

Leland (spr. Liländ), Charl. Godfr., 1824 bis 1903, nordamerik. Dichter.

Le Locle. Siehe Locle.

Lelwel, Joh., 1786—1861, poln. Geschichtschreib.

Leman, Lac: Genfer See. Siehe diesen.

Le Mans, Hauptst. des französ. Departem. Sarthe, 65.470 Einw.; hier 12. Januar 1871 die Franzosen v. d. Deutschen geschlagen.

Lemberg, 1) Hauptst. von Galizien, Oesterreich, Universität, techn. Hochschule, 160.000 Einw.; 2) Lg., bayr. Pfalz, 2098 E.

Lemförde, pr. Flecken, Rgbz. Hannover, 725 E.

Lemgo, Stadt i. Fürstent. Lippe, 9033 Einw.

Lemma (grch.), Lehnsatz.

Lemming: norwegische Wühlmaus.

Lemnos (Limni), türkische Insel im Aegäischen Meere, 451 qkm, etwa 27.100 Einw.

Lemuren: 1) bei d. Römern Totenerscheinungen, Nachtgespenster; 2) in der Naturgeschichte: Halbaffen.

Lemuria, angeblich versunkener Erdteil zwischen Madagaskar und Ostindien.

Lena, Fluß im Asiat. Rußland, Nördl. Eism.

Lenau, Nikolaus (Niembsch, Edl. v. Strehlenau), 1802—1850, deutsch. Dichter, aus Ungarn.

Lenbach, Franz, 1836—1904, deutscher Maler.

Lende, Hüfte mit den weichen Seitenteilen; bei den Tieren der Rücken vor d. Becken, dessen Stärke bei Pferden wegen d. Tragfähigkeit, bei Rindern des Fleisches wegen wichtig ist.

Lene, Lenchen, weibl. Vorname, siehe Magdalena.

Leng, Gattung d. Schellfische, bis 2 m lang, nördl. Atlant. Ozean.

Lengefeld, Stadt, Kg. Sachsen, Krh. Chemnitz, 3182 E.

Lengen, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2526 E.

Lengenfeld, Stadt, Kgr. Sachsen, 6086 Einw.

Lengerich, pr. Stadt, Rgbz. Münster, 2675 E.

Lenggries, Lg., Ober-Bayern, 3294 E.

Lennep, Stadt, preuß. Rgbz. Düsseld., 10.323 E.

Lenôtre (spr.: Lönoht'r), Andreas, 1613—1700, Schöpfer des französ. Stiles bei Gartenanlagen.

lento (ital.): langsam, gedehnt; **lento assai**: sehr langsam.

Lenz, Oskar, geb. 1848, deutscher Forschungsreisender in Afrika; 2) Reinhold, 1751 bis 1792, deutsch. Dichter.

Lenz: Frühling.

Leo, männl. Vorname lat. Ursprungs: der Löwe. Weibl. Leonie.

Leo, Heinr., 1799—1878, deutsch. Geschichtschr.

Leo I., der Große, 440—61 Papst, stellte den Anspruch des bischöflichen Stuhls v. Rom auf den Primat als Glaubenssatz zuerst fest und handelte auch demgemäß.

Leo X., Papst 1513—21, sein gebildet und kunstliebend, schrieb einen Ablaß aus, um Mittel zur Vollendung der Peterskirche zu erlangen: äußerer Anstoß zur Kirchentrennung (Luthers Thesen vom 31. Oktober 1517).

Leo XIII., (Gioachimo Pecci), geb. 2. März 1810, 1878—1903 Papst, suchte wieder friedliche Beziehungen zu den Staaten anzuknüpfen, mit welchen sich sein Vorgänger Pius IX. verfeindet hatte.

Leoben, Bergstadt in Ober-Steiermark, Oesterreich, 10.200 Einw.; Kohlenbergwerke, Bergakademie.

Leobschütz, Gewerbestadt im preuß. Regbez. Oppeln, 12.700 Einw.

Leon 1) Landschaft, ehemals Königreich in Spanien; 2) Stadt in derselben, 15.300 Einw.; 3) Stadt in Nicaragua, Mittelamer., 34.000 Ew.; 4) Stadt in Guanazuato, Mexiko, 63.260 Einw.; 5) Staat von Ecuador, 110.000 Einw.

Leonardo da Vinci, geb. 1452 in Vinci bei Florenz, gest. 1519, Maler, Bildhauer und Baumeister, Ingenieur, Wasser- und Festungsbaumeister, ein Riese an Körper- und Geisteskraft, nach dessen Tode einer seiner Schüler sagte: „Jedermann empfindet mit Schmerz den Tod eines solchen Mannes, welchen zu schaffen nicht mehr in der Macht der Natur liegt". Sein berühmtestes Gemälde ist „Das H. Abendmahl", gemalt 1494—1498 für das Refektorium (Speisesaal) des Klosters Sta Maria delle Grazie in Mailand.

Leonberg, Stadt, Württ., Neckarkreis, 2624 E.

Leoncavallo, Ruggiero, geb. 1858, italienischer Tondichter.

Leonhard (lateinisch-deutsch), männl. Vorname: löwenstark oder mutig.

Leonidas, König von Sparta, fiel 480 v. Chr. bei Thermopylä mit 300 Spartanern und 700 Thespiern gegen die Perser.

Leoniden, Bezeichnung für den Sternschnuppenschwarm des 12.—14. November.

Leoninische Stadt: Stadtteil in Rom, Gebiet d. Vatikans.

Leontini: uralte Stadt auf Sizilien, jetzt Lentini.

Leopard, große, geschmeidige, durch Augenflecke gezeichnete Katzenart, Afrika, Südasien.

Leopardi, Giacomo, Graf, 1798—1837, italien. Dichter.

Leopold, eigentlich Liutbold, männl. Vorname: der Volkskühne.

Leopold, deutsche Kaiser 1) L. I., geb. 1640, regierte 1658—1705; 2) L. II., 1790—1792.

Leopold I., Fürst von Anhalt-Dessau („der alte Dessauer"), geb. 1676, regierte seit 1693, † 1747, Feldherr in Preußens Dienste.

Leopold I., König der Belgier 1831—1865, Sohn des Herzogs Franz v. Sachsen-Koburg.

Leopold II., König der Belgier, Souverain des Kongostaates, geb. 9. April 1835, regiert seit 1865, vermählt mit Marie Henriette, † 1902, Tochter des † Erzherzogs Josef von Oesterreich, seit 1853.

Leopoldshall, Dorf, Anhalt, 6961 E.

Leopoldville (sprich: Leopolwil), Handelsstelle im Kongostaate.

Lepanto, Seestadt in Griechenland; hier 1571 die türk. Flotte durch Don Juan d'Austria vernichtet.

Lepra (grch.), Aussatz.

Lepsius, Karl Richard, 1810—1884, Sprachforscher u. Kenner des ägypt. Altertums.

Lerche, Singvogel der Kegelschnäbler: Feld-, Baum-, Hauben-, Kalenderlerche.

Lerchenfeld (Neu-), Stadtteil von Wien.

Lerida, Hauptstadt der gleichnam. span. Prov. (12.151 qkm, 274.600 Einw.), 21.300 Einw.

Lermontow, Michael, 1814—1841, russ. Dichter.

Lernen s. Sprüche 2, 91.

Lesage (sprich: Lösahsch), Alain René, 1668 bis 1747, französ. Dichter.

Lesbos, türk. Insel im Aegäischen Meere, 1750 qkm, etwa 125.000 Einw., Griechen.

Leschwitz, pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 1830 E.

lesen; du liesest und liest; du lasest, du lasest, lies, s. auch Sprüche 2, 91.

Les extrêmes se touchent (spr. Läsexträhm ßötusch): Die Gegensätze berühren sich.

Lesghier, türkisch-tatarisches Volk im östlichen Kaukasus, etwa 600.000, Mohammedaner.

Lesina dalmat. Insel, Adriat. Meer.

Leskovac, Stadt, Serbien, 13.700 Einw.

Lessen, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 2720 E.

Lesseps, Ferdinand, Vicomte v., 1805—1894 in Versailles, Erbauer des Suezkanals, des Panamakanals (wieder aufgegeben) u. ähnl. großartiger Verkehrswege.

Lessing, Gotthold Ephraim, geb. den 22. Jan. 1729 zu Kamenz in Sachsen, † 1781, deutscher Kritiker und Dichter, der durch seine Gewandtheit im sprachlichen Ausdruck, die Klarheit seiner Gedanken, den umfassenden Blick seines Geistes der Bahnbrecher einer neuen Blütezeit der deutschen Literatur wurde; 2) Julius, 1843 bis 1908, deutsch. Kunstschriftsteller; 3) Karl Friedrich, 1808—1880, ein Hauptmeister der „Düsseldorfer Schule", der sich als Geschichts-, Landschafts- und Genremaler auszeichnete.

Leszczynski, Stanislaus, geb. 1677, 1704 zum Könige von Polen gewählt, mußte nach der Schlacht bei Pultawa (1709) fliehen, erhielt

auf Lebenszeit die Herzogtümer Lothringen u. Bar, welche nach seinem Tode an Frankreich fielen. Er war ein großer Wohltäter u. beliebter Fürst († 1766).

letal: tödlich, todbringend.

Lethargie: Schlafsucht.

Lethe (griech.), Strom d. Unterwelt, dessen Wasser, getrunken, Vergessenheit bewirkt.

Lette, Wilhelm Adolf, 1799—1868, preuß. Volkswirt, Begründer des nach ihm benannten Lette-Vereines, zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes (in großer Blüte in Berlin.

Letten, Volksstamm in Kurland und Livland mit eigener Sprache; auf 1.350.000 geschätzt.

Lettenboden toniger oder blättriger, undurchlässiger Boden.

Lettern: Druckbuchstaben, lettre (spr.: lett'r): Brief; lettre de cachet, früher in Frankreich: vom Könige (ohne richterlichen Spruch) gegebener Verhaftsbefehl; belles lettres: schöngeistige Schriften (Erzählungen 2c.).

Lettner: Lesepult; in manchen Kirchen eine Quermauer zwisch. Chor u. Hauptschiff.

letzt, zum letzten, zuletzt, zu guter Letzt, am letzten, letztens, letztlich, der, das letztere, Letztling, (letzter eines Geschlechts), letztwillig.

Leuben, Dorf, Kg. Sachsen, 3817 E.

Leubsdorf, Dorf, Kg. Sachsen, 2754 E.

Leuchtkäfer, Käfer mit sägeartigen Fühlhörnern; Weibchen (Johanniswürmchen) mit verkümmerten Flügeln; leuchten an den hinteren Leibesringen.

leugnen, verneinen. [Schule (5. Jahrh.).

Leukipp: griech. Philosoph der eleatischen

Leukosia oder Nikosia, Hauptstadt der Insel Zypern, 15.000 Einw.

Leuktra, Stadt in Mittelgriechenland, hier 371 v. Chr. Sieg der Thebaner unter Epaminondas über die Spartaner.

Leumund, verleumden.

Lennis, Joh., 1802—1873, dtsch. Naturforscher.

Leuthen, Dorf in Schlesien; hier 1757 Sieg Friedrichs des Großen über die Oesterr.

Leutkirch, Stadt in Württemberg, 3592 E.

leutselig: volksfreundlich.

Leutze, Emanuel, 1816—1868, deutscher Maler.

Leutzsch, Dorf, Kg. Sachsen, 9789 E.

Levallois-Perret (sprich: Löwalloah-Perreh), Vorort v. Paris, 62.000 Ew.

Levante: Morgenland, bes. die Küsten Kleinasiens, Syriens u. Aegyptens.

Levée (sprich: Löweh): Aufstand, Erhebung, Aufgebot: Stich im Kartenspiel.

Leverrier (sprich: Löwerrieh), Urban Johann Joseph, 1811—1877, französ. Sternkundiger.

Levetzow, Albert Erdmann Karl Gerhard von, 1827—1903, deutsch. konserv. Staatsmann.

Leviathan, sagenhaftes, dämonisches Ungeheuer.

Leviratsehe: Schwagerehe; nach dem alten israel. Gesetz war der Bruder eines Verstorbenen verpflichtet, dessen Witwe zu heiraten, wenn sie noch kinderlos war.

Leviten, b. d. Israel. die zum Tempeldienste bestimmten Nachkommen Levis; Levitikum, Bezeichnung d. 3. Buches Moses.

Levkoje und Levkoie, Gelbveiglein, eine Zierblume.

Lewin, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 1346 E

Lex (lat.): Gesetz.

Lexikon: Wörterbuch.

Lexington 1) Ort bei Boston, Nordamerika; hier 1775 das 1. Treffen zwischen Engländern u. Amerikanern; 2) älteste Stadt Kentuckys, Nordamerika, 26.400 Einw.

Leyden, Universitätsstadt i. Südholland, Niederlande, 55.000 Einw.

Lhassa, Hauptst. v. Tibet, 31.000 Ew.

Liaison (sprich: Liähsong): Liebesverhältnis.

Lianen, Schlinggewächse d. heißen Gegenden.

Liasformation (unterer Jura), Teil der Erdrinde, zweite sekundäre Bildungsepoche, besteht aus Sandstein, Kalk, Mergel, vielen Tier- (bes. großen Echsen) u. Pflanzenresten (Palmen, Nadelhölzern 2c.).

Liba, Name des Sambesi im Oberlaufe.

Libanon („weißes Gebirge"), Bergkette in Syrien, Kleinasien, bis 3200 m hoch.

Libation (lat.), Trankopfer, Gelage.

Libau, Hafenstadt, Kurland, 64.500 Einw., zur Hälfte Deutsche.

Libell: Bittschrift; Klagschrift, Schmähschrift.

Libelle: 1) Wasserjungfer, Insekt; 2) Wasserwage.

Liber (lat.): 1) Beiname des Bacchus; 2) Buch.

liberal: freigebig, freisinnig.

Liberalität: Freigebigkeit, milde Gesinnung.

Liberia, Negerrepublik in Nord-Guinea (Afr.), ungefähr 85.300 qkm, 1.500.000 Einw., Neger, der Boden gut bebaut; Ausfuhr: Kaffee (hochgeschätzt), Elfenbein, Palmöl, Palmnüsse, Ingwer, Zucker 2c.; 1822 mit christlichen, amerikanischen Negern besiedelt, 1847 als selbständiger Freistaat erklärt.

Liberté, Fraternité, Egalité: Freiheit, Brüderlichkeit, Gleichheit; Worte, welche die Zwecke der 1. franz. Staatsumwälzung ausdrücken sollten.

Libertin: Wüstling, leichtfertiger Mensch.

libitum, ad: nach Belieben.

Libourne (spr.: Liburn), Stadt zwischen Garonne u. Dordogne, franz. Departem. Gironde, 19.330 Einw., Hafen.

Libretto (das): Wortinhalt einer Oper.

Libreville (spr.: Lib'rwil), franz. Handelsstelle am Gabun, Westafrika.

Libussa, sagenhafte Gründerin Prags, Königin v. Böhmen, durch ihre Vermählung mit Premysl Stammutter des Königsgeschlecht der Premysliden (siehe diese).

Libyen, im Altertum: Afrika.

Libysche Wüste: östl. Teil der Sahara.

Lic. Abkürzung für Lizentiat.

Licentia (lat.): Erlaubnis; Freiheit;

Licentia docendi: Erlaubnis, zu lehren;

Licentia poëtica: dichterische Freiheit.
Lich, Stadt, Oberhessen, 2619 E.
Licht. Wer Scheunen, Ställe, Böden oder andere Räume, welche zur Aufbewahrung feuerfangender Sachen dienen, mit unverwahrtem Feuer oder Licht betritt, oder sich denselben mit unverwahrtem Feuer oder Licht nähert, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft (StGB. § 368 Z. 5), s. auch Sprüche 2, 91.
licht, im Lichten = im Hellen; im Innern gemessen mit Ausschluß der die Oeffnung begrenzenden Wände; Lichter (Flammen) weidm. = Augen; Lichte (Malerei).
lichten: 1) heben (z. B. den Anker); 2) einen Teil der Ladung behufs Erleichterung eines Schiffes aus demselben nehmen: Lichterschiff: kleines Hafenfahrzeug zum Lichten der Schiffe.
Lichtenau (Heinrich), Stadt im Rgbz. Breslau, 1346 E.
Lichtenberg, Dorf, Rgbz. Potsdam, 55.391 E.
Lichtenberg, Georg Christoph, 1742—1799, deutsch. (witziger) Schriftsteller.
Lichtenfels, Stadt, Bayern, Rgbz. Oberfranken, 4221 E.
Lichtental, Dorf, Grh. Baden, 4695 E.
Lichtenstein, Stadt, Kgr. Sachsen, 7501 Einw.
Lichterfelde, Groß-, Ortschaft bei Berlin, 34.331 Einw., Hauptkadettenanstalt.
lichterloh: hell flammend.
Lichtmeß Lichtmesse: das Fest der Reinigung Mariä am 2. Februar (in der kath. Kirche tragen Geistliche und Laien geweihte, brennende Kerzen in den Händen; die Kerzen werden an Lichtmeß fürs ganze Jahr geweiht).
Lichtwer, Magnus Gottfried, 1719—1783, deutscher Fabeldichter.
Licinius, ein Dazier, 307—325 röm. Kaiser.
Lid, Augenlid.
Lido (italien.): Ufer, Strand.
Liebau i. Schles., Stadt, preuß. Regierungsbez. Liegnitz, 4892 Einw.
Liebe, s. Sprüche, 2, 91.
Liebemühl, preuß. Stadt im Rgbz. Allenstein, 2441 E.
Liebenau, 1) i. Hann., preuß. Stadt im Rgbz. Hannover, 1061 E.; 2) b. Schwiebus, preuß. Stadt im Rgbz. Frankfurt, 1217 E.; 3) a. Diemel, preuß. Stadt im Rgbz. Kassel, 559 E.
Liebenstein, Badeort in Sachsen-Meiningen am Thüringer Wald, 1160 Einw.
Liebenthal, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 1624 E.
Liebenwalde, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 3035 E.
Liebermann, Max, geb. 1847, deutscher Maler.
Lieberose, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 1487 E.
Liebertwolkwitz, Dorf, Kg. Sachsen, 4240 E.
Liebesapfel (Tomate), Rankengewächs der Solaneen, in verschiedenen Abarten, mit länglichen, roten od. gelben, saftigen Früchten, nützliche Gartenpflanze, fordert sonnige, geschützte Lage, frischgedüngten, nahrhaften, lockeren Boden. Säe die Samen im März in das Frühbeet, pflanze im Mai die Setzlinge ins Freie an Mauern ꝛc. oder stecke Stäbe, an welchen sich die Stengel ranken können. Große Früchte erzielt das frühere Wegnehmen eines Teils der angesetzten (man kann diese in Essig einmachen); für Norddeutschland eignet sich besonders die nordamerikanische „Harthaways Exzelsior", für Süddeutschl. „Trophy". Verwendung: 1) Gibt, mit Wasser vermischt, ein angenehm säuerliches Getränk, 2) wird mit Salz u. Brot gegessen. 3) Mus. Zubereitung: Koche geschälte Tomaten in etwas Wasser, zerdrücke sie während des Siedens und menge (noch über dem Feuer) geriebenes Brot hinein, bis sich dicker Brei bildet Salz u. Gewürz gib nach Geschmack; 4) Salat (Zuber.): Schäle reife Tomaten, schneide sie in Scheiben wie Gurken, gib geschnittene Zwiebeln, Salz, Olivenöl und nach Belieben Essig zu; außerdem gibt diese Frucht noch Tunke, Sirup, Suppe.
Liebfrauenmilch, Rheinwein, um das Liebfrauenstift bei Worms gezogen.
Liebig, Justus, Freiherr von, 1803—1873, Chemiker, dessen wissenschaftliche Forschungen auch dem Wirtschaftsleben zu gute kamen, indem er eine mehr naturgemäße Düngung für die Landwirtschaft und mehr vernunftgemäße Ernährung für die Menschen anbahnte.
Liebknecht, Wilh., 1826—1900, sozialdemokrat. Parteiführer.
Liebmann, Otto, geb. 1840, dtsch. Weltweiser.
Liebstadt, pr. Stadt, Rgbz. Königsberg, 2102 E.
Liechtenstein 1) Fürstentum zwischen Tirol u. der Schweiz, 159 qkm, 9500 Einw., Deutsche, römisch-kathol. Fürst: Johann II., geb. 1840; 2) österreich. Fürstengeschlecht.
Lied: sangbares Gedicht; Liederspiel: Schauspiel m. Gesang; Liedertafel: Männergesangverein, s. auch Sprüche 2, 93.
liederlich: (unordentlich; sittenlos).
Liegnitz, Hauptstadt des gleichnamig. preuß. Rgbz. (13.610 qkm, 1.133.120 Ew.), 59.706 Ew.
Lienhard, Friedrich, geb. 1865, deutscher Dichter.
Liernurs Abfuhrverfahren mit Saugsielen (pneumatische Kanalisation) umfaßt 1) eine Entwässerung mittels tief vergrabener Drainageröhren, 2) Beseitigung der Abortstoffe u. des Kehrichts in gußeisernen Röhren. An Stelle der Abortgrube tritt ein emailliertes Gußeisengefäß, von dem Eisenrohre in ein eisernes Sammelgefäß in Gestalt eines großen, wagerecht liegenden Zylinders führen, der an beiden Enden Halbkugeln bildet. Dieser steht mit dem Maschinenhause in Verbindung. Täglich einmal wird durch Verdünnung der Luft in den Röhren der gesamte Inhalt aller Behälter in wenigen Minuten in das Maschinenhaus geschafft u. in vollkommen trockenes feines Düngerpulver von geringem Geruche verwandelt. Vorteile: Billigkeit der Anlage, größtmögliche Reinlichkeit, Geruchlosigkeit, nutzbringende Verwertung der Abfall-

stoffe. Eingeführt ist es in holländ. Städten, in Teilen von Birmingham, Glasgow, Edinburg rc.

Lieschgras, Futtergras, Timotheegras, blüht Juni, Juli, liebt feuchten Standort, Ton= u. Lehmboden, Aussaat, Herbst oder Frühjahr 10 bis 14 kg auf 1 ha. Siehe Kleegras.

Liestal, Hauptstadt des schweiz. Kantons Basel=Land, 5400 Einw.

Lieue (spr.: Ljöh), franz. Meile = 4452 m.

Liezen=Mayer, Alex., 1839—1898, österreichisch=deutscher Maler.

Lift (engl.), Aufzug.

Liga: Bund.

Lignoir (spr.: Linjoar, franz.), durch Destillation aus Petroleum gewonnener Leuchtstoff.

Lignose, Sprengstoff; Zellulose.

Ligny (spr.: Linnji), belg. Dorf bei Namur, hier 16. Juni 1815 Blücher von Napoleon I. geschlagen.

Liguori, Alfonso Maria de, 1696—1787, Stifter des Ordens der Redemptoristen

Ligurien, Landschaft des Königreiches Italien am Meerbusen von Genua, 5407 qkm und 1.077.500 Einw.

Lihungtschang, chines. Staatsmann, 1821—1901.

liieren (frz.), verbinden, vereinigen.

Likör, mit ätherischem Oel und Zucker versetzter Branntwein.

Liktoren: Amtsdiener der höheren römischen Obrigkeiten mit Rutenbündeln.

Lilie 1) Pflanzenfamilie mit zwiebelförmiger Wurzel, 6blättriger Blumenkrone u. 6 Staubfäden; 2) Gattung derselben. Arten: Feuerlilie (österr. Alpen), weiße Lilie (Vorderasien), Tigerlilie (Ostasien), Türkenbund (Südeuropa) rc. Bau u. Pflege: In lockere, humus= u. düngerreiche Erde lege die Zwiebeln mit 30 cm Abstand 25—30 cm tief, oben pflanze kurzstengelige Teppichpflanzen (Reseda, Lobelia rc.); 2) nach der Blüte schneide die Stengel am Boden ab um Samenbildung zu verhindern; 3) im Spätherbste decke die Beete mit Fichten= od. Tannenreisig; 4) lasse die Pflanzen einige Jahre ungestört stehen, im 4. Jahre etwa nimm die Zwiebeln heraus, reinige u. teile sie u. setze sie in vorbereitete Beete, die ein Jahr vorher gedüngt worden sind.

Liliencron, Detlev Freiherr von, deutscher Dichter, 1844—1909.

Liliput: sagenhaftes, von spannlangen Menschen bewohntes Land.

Lille (sprich: Lihl), Stadt in Nord=Frankreich, 205.600 Einw.

Lima, Hauptstadt von Peru, 298.000 Einw.

Liman, Flußmündung mit buchtartiger Erweiterung, an der die Sinkstoffe, der Küste gegenüber in langen, schmalen Bänken ablagern.

Limbach, Fabrikort, Königreich Sachsen, Kreish. Zwickau, 13.723 Einw.

Limburg 1) Bischofsstadt an der Lahn im preuß., Regbez. Wiesbaden, 9917 Einw.; 2) Stadt in Belgien, Provinz Lüttich, berühmte Käse: ehemals Hauptstadt des 1839 zwischen Belgien u. Holland geteilten Herzogtums Limburg.

Limerick, Hauptstadt der gleichnamigen irischen Grafschaft, Munster (2755 qkm, 146.000 Einw.), Hafenstadt am Shannon und am Atlant. Ozean, Irland, 38.000 Einw.

Limit: Preisbegrenzung (für einen Geschäftsvermittler); limitieren: begrenzen.

Limoges (sprich: Limohsch), Stadt in Frankreich, 88.600 Einw.

Limonade: kühlendes Getränk (z. B. Wasser, Zucker u. Zitronensaft).

Limone (Limonie), säuerliche Zitrone, Frucht des Limonenbaumes.

Limpopo, Fluß in Südafrika, mündet in den Indischen Ozean.

Linares, 1) Bergbaustadt in Spanien, 38.200 E.; 2) Hauptstadt der gleichnamigen chilen. Provinz (9036 qkm, 114.000 Einw.), 7300 Einw.

Lincoln (sprich: Linkönn), Abraham, geb. 1809, ermordet 1865, ein entschiedener Gegner der Sklaverei, war 1861—65 Präsident der Verein. St. von Nordam., als welcher er für die Freiheit der Sklaven eintrat. Bild.

Lincoln (sprich: Linkönn) 1) Hauptstadt der gleichnam. engl. Grafschaft (7154 qkm, 499.000 Ew.), 48.800 Ew.; 2) Stadt mit Universität in Nebraska, Verein. St. von Nordam., 40.200 Ew.

Lindau, am Bodensee, bis 1803 freie Reichsstadt, seither bayrisch, 6531 Einw.

Lindau, Brüder, Schriftsteller 1) Paul, geb. 1839; 2) Rudolf, geb. 1829.

Lindberg, Lg., Nieder=Bayern, 2475 E.

Linde, europ. Waldbaum; die Blüten (ohne Deckblätter) dienen zu einem gelind. schweißtreibenden, krampfstillenden Tee; das zähe, leichte Holz ist zu Schnitzarbeiten geeignet; die Kohle wird zu Zahnpulver, der Bast zum Fertigen von Seilen, Matten u. als Heilmittel bei Geschwüren u. Wunden verwendet.

Linden, Vorort von Hannover, 57.941 Einw.

Lindenberg, Marktflecken, Rgbz. Schwaben, 3813 E.

Lindenberg, Paul, deutsch. Schriftst., geb. 1859.

Lindenblütentee, wirkt schweißtreibend, wenn man ein paar Tassen rasch trinkt, sich zu Bette legt, Arme u. Hände unter die Decke steckt. — Rasch von den Blättern abgegossen u. erkaltet, gibt er ein erfrischendes, kühlendes Getränk.

Lindenschmit 1) Wilhelm, 1806—1848, Maler, besonders geschichtlicher Stoffe; 2) Wilhelm, Sohn des vorigen, 1829—1895, gleichfalls Geschichtsmaler.

Lindenthal, Dorf, Kgr. Sachsen, Krhm. Leipzig, 2108 E.

Lindequist, Friedrich von, deutscher Staatsbeamter in den Kolonien, geb. 1862.

Lindern, Lg., Oldenburg, 2065 E.

Lindlar, Fabrikort im preuß. Regbez. Köln, 6449 Einw.

Lindow, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 1594 E.

Lindpaintner, Peter Josef von, 1791—1856 deutscher Tondichter.

Lindwurm: fabelhaftes, schlangenartiges Ungeheuer.

Lingen, Stadt a. d. Ems, Landdrost. Osnabrück, 7004 Einw.

Lingg, Herm., 1820—1905, deutscher Dichter.

Lingua franca: aus arabischen, türkischen u. (von westlichen Sprachen) besonders italien. Wörtern gebildete Mischsprache in Kleinasien u. Aegypten, gesprochen im Verkehr mit den Europäern.

Linguist: Sprachkundiger.

Linie (linieren; Lineal) 1) Aequator; 2) Familienzweig, z. B. ältere Linie: Nachkommen d. früher Geborenen; jüngere Linie: Nachkommen des später Geborenen.

Liniment: zum Einreiben bestimmtes Heilmittel.

links, Linkshand, linker Hand.

Linné, Karl von, 1707—1778, schwed. Naturforscher, besonders im Gebiete der Botanik, für welche er das Sexualsystem aufstellte. Siehe Bild.

Linnen (Leinen): Stoff aus Lein gewebt; Leinwand: schlicht gewebtes Linnen; Batist oder Linon: sehr fein und locker gearbeitetes Leinen; Segeltuch: grob und dicht gewebtes, Damast u. Drell: gemustertes Linnen.

Linnich, pr. Stadt im Rgbz. Aachen, 2143 E.

Linoleum: gepulverte mit Leinölfirnis getränkte Korkabfälle, welche auf eine Unterlage von grober Leinwand aufgetragen und durch Walzen u. Pressen fest gemacht werden, als Fußbodenbekleidung.

Linotype, Lettern-Setzmaschine.

Linse (die), Hülsenfrucht mit 2samiger Hülse. Anbau: 1) Wähle unkrautreinen, sandig. od lehmig., lockeren Boden, der im Herbste gepflügt wurde; 2) säe je nach der Größe der Samen in Breitsaat 1—2,2 hl, in Drillsaat 0,6—1,6 hl auf 1 ha, am besten mit Gerste gemischt (1 zu 3) u. egge d. Samen 2, 6—8 cm tief ein; 3) jäte fleißig; 4) sobald sich die unteren Hülsen bräunen, raufe d. Linsen aus. Ertrag auf 1 ha: an Körnern 8—10—20 hl, an Stroh (nährkräftiges Futtermittel) 7—10—12 mztr.

Linse: durchsichtiger auf einer oder beiden Seiten von krummen Flächen begrenzter Glaskörper zur Sammlung oder Zerstreuung von Lichtstrahlen. Konvexe (am Rande dünner, in der Mitte dicker): Sie sammelt parallel laufende Strahlen in dem Brennpunkte und vergrößert die durch sie betrachteten Gegenstände; konkave (am Rande dicker, in der Mitte dünner): Sie zerstreut die Strahlen und gibt verkleinerte Bilder.

Linsensuppe. (Zuber.): Verlesene und gewaschene Linsen koche in gerade so vielem kaltem weichem (Fluß-) Wasser, daß sie nicht anbrennen; röste einen Löffel voll Mehl in zerlassener Butter, fülle mit guter Fleischbrühe auf u. koche darin die Linsen 1 mal auf. — Für 4 Personen rechne 250 g Linsen.

Linsenwicke, Hülsenfrucht (in 92 Tagen reif), liebt leichten Boden: Anbau: März oder April in 20—30 cm entfernten Reihen. Saatmenge (zur Futtergewinnung) 200 kg auf 1 ha.

Linz, 1) Hauptst. d. Ob.-Oesterr., 59.000 Einw., 2) a. Rhein, pr. Stadt im Rgbz. Koblenz, 3873 E.

Lion, (spr.: Liong): Löwe.

Liparische Inseln, vulkanische Inseln im Mittelmeere, bei Sizilien.

Lipine, Ldg., preuß. Rgbz. Oppeln, 17.242 Ew.

Lippe, recht. Nebenfluß des Rheins. Westfalen.

Lippe, Fürstentum des Deutschen Reiches, 1215 qkm, 145.600 Einw., meist Protestanten. Fürst: Leopold IV, geb. 30. Mai 1871, regiert seit 1905. Erbprinz Ernst, geb. 1902.

Lippehne, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 3991 E.

Lippi, Fra Filippo, 1406—1469, ital. Maler.

Lippmann, Gabriel, geb. 1846. Erfinder eines Verfahrens der Photographie in natürlichen Farben.

Lippstadt, Stadt an der Lippe, preuß. Regbez. Arnsberg, 15.436 Einw.

Lipsius 1) Justus, 1547—1606, Sprachforscher; 2) Justus Hermann, geb. 1834, Sprachgelehrter.

Lips Tullian (eigentl. Phil. Mengstein), 1675 bis 1715, berücht. Raubmörder, in Dresden hingerichtet.

Liptau, ungar. Komitat a. d. Waag, 2246 qkm, 82.000 Einw., Hauptort: Szent-Miklos.

liquet (lat.): es ist klar.

Liquefaktion (lat.), Schmelzung, Flüssigmachung.

liquid (lat.): flüssig; erwiesen: Liquidation: Klarstellung, Abrechnung, Geschäfts-Auflösung.

liquidieren: flüssig machen: eine Rechnung bezahlen: Kosten berechnen: ein Geschäft abwickeln.

Liquor (lat.): Flüssigkeit: Krafttropfen.

Lira, italien. Münzeinheit: 1 Frank: 0,80 M., Mehrzahl = Lire.

Lisaine (sprich: Lisähn), Fluß im östl. Frankreich: (an der L.) Sieg der Deutschen unter Werder über die Franzosen unter Bourbarki, 15.—17. Jan. 1871 (auch Schlacht bei Belfort gen.).

Lisène (auch Lesine), in der Baukunst senkrechte Wandverstärkungen od. Streifen.

Lisière (sprich: Lisiähr): Rand (z. B. Waldlisière: Waldrand).

Lisieux (sprich: Lisiöh), Stadt, franz. Depart. Calvados, 16.240 Einw.

Lissa 1) Stadt der preuß. Prov. Posen, 16.021 Einw.; 2) österreich. Insel im Adriat. Meere; 3) Hauptstadt u. befestigter Kriegshafen auf derselben, 5300 Einw.; hier 1866 Seesieg der Oesterreicher über die Italiener.

Lissabon, am Tajo, Hauptstadt von Portugal, 357.000 Ew.

List, Friedrich, 1789—1846, deutscher volkswirtschaftlicher Schriftsteller.

Listenskrutinium: Wahlsystem, bei welchem jede Partei nach der Anzahl der von ihr abgegebenen Stimmen zur Vertretung kommt.

Lister, Joseph, geb 1827, engl. Wundarzt; Listerscher Verband: Wundverband, der mit Karbolsäure getränkt ist.

Liszt, 1) Franz, 1811—1886, Meister im Klavierspiel und Tondichter. 2) Franz von, geb. 1851, deutscher Strafrechtslehrer.

Litanei: Bittgebet, Klagegesang.

Litauen, ehemals polnisches Großfürstentum, jetzt teils zu Rußland, teils zu Ostpreußen gehörig: Litauer, den Slaven verwandter Volksstamm mit eigener Sprache und reicher Volksdichtung, etwa 2,5 Millionen Menschen.

Liter, die Einheit der Hohlmaße für flüssige und trockene Gegenstände: ein Kubikdezimeter, wird eingeteilt (abwärts) in Dezi-, Zenti-, Milliliter, aufwärts in Deka- und Hektoliter und ist eingeführt in Frankreich, Deutschland ꝛc. Siehe Maße. — Bild.

Litera: Buchstabe.

literarisch: zum Schriftwesen gehörig: wissenschaftlich.

Literat: Schriftsteller.

Literatur: Schrifttum, die Gesamtheit der schriftlichen Geisteserzeugnisse.

Litewka (Kurtka): litauischer Rock, bequemer Waffenrock, Kleidungsstück der preußischen Invaliden, der Landwehr, der Post- und Bahnbeamten im innern Dienste.

Lithium, chem. Grundstoff, Alkalimetall; Atomgew.: 7; spezif. Gew.: 0,59; Schmelzpunkt: 180° Cels.; Zeichen: Li; im Turmalin, in Mineralwässern ꝛc. Verwendung zu nächtlichen Lichtzeichen, Heilwässern ꝛc.

Lithograph (Steinschreiber), zählt schon in gewissem Sinne unter die zeichnenden Künstler, bedarf daher einer sorgsamen Ausbildung und fleißiger Fortbildung während der Lehrzeit in geeigneten Anstalten, am besten in Kunstschulen. Als körperliche Vorbedingung ist eine starke Brust und gutes Auge erforderlich.

Lithographie: Steindruckerei, Steindruck.

Litorale: Küstenland.

Little Rock (spr.: Litt'l Rock), Hauptst. von Arkansas, Verein. St. Nordam., 38.300 Einw.

Littré, Max Paul Emil, 1801—1881, französ. Gelehrter, Arzt, Sprachforscher u. Weltweiser.

Littrow 1) Joseph Johann von, 1781—1840, österreich. Sternkundiger; Vater von 2) Karl Ludwig von, 1811—1877, gleichfalls Sternkundiger und von 3) Heinrich von, 1820—1895, österr. Seemann.

Liturgie: Gottesdienstordnung.

Litze (die): Rundschnur zu Besatz ꝛc.

Liukiu, japanische Inselgruppe des Großen Ozeans, zwischen Kiushiu und Formosa.

Livadia 1) Lustschloß der russ. Kaiserin auf der Halbinsel Krim: 2) Stadt in Mittelgriechenland, 6500 Einw.

Liverpool (sprich: Liwwerpuhl), wichtigster Seehafen Großbritanniens, bedeutendster Schiffsverkehr aller bekannten Häfen, nach London größter Handelsplatz der Erde, 746.200 Einw.

livid (lat.), fahl; neidisch.

Livingstone (sprich: Liwingsten), David, 1813—1873, engl. Missionar und Reisender, der in Afrika große Entdeckungen machte und mit aller Kraft dem Sklavenhandel entgegenzuarbeiten suchte.

Livingstonefälle, 30 Wasserfälle des Lualaba (Kongo), auf 250 km Länge unüberwindliches Hindernis d. Schiffahrt.

Livius, Titus, römischer Geschichtschreiber unter Kaiser Augustus (59 v. Chr.—17 n. Chr.)

Livland, russ. Ostseeprovinz, 47.030 qkm, 1.299.000 Einw., 4/5 Protestanten.

Livorno, bedeutendster Seehandelsplatz Italiens, 98.320 Einw.

Livree: gelieferte Kleidung, Dienerkleidung.

Liwny, Stadt, russ. Gouv. Orel, 20.600 E.

Lizentiat: zum Lehren Berechtigter; eine akademische Würde unter dem Doktorgrade, hatte die Licentia docendi (siehe d.)

Lizenz: Erlaubnis; Zügellosigkeit.

Lizitant: Steigerer.

Lizitation: öffentl. Versteigerung.

lizitieren: versteigern, auf etwas bieten.

Llanos (sprich: Ljanos): die weiten, während der Regenzeit grasreichen Ebenen zwischen den Flüssen Orinoko und Maranon in Südamerika.

Llanquihue, Prov. v. Chile, 40.000 qkm, 91.000 Einw.; Hauptst.: Puerto Montt (siehe d.).

Lloyd, Name mehrerer Schiffsgesellschaften, besonders in Bremen, London, Triest ꝛc.

Loanda, Hauptstadt der portug. Provinz Angola, Westküste von Afrika, 10.000 E.

Loango, Landschaft in Süd-West-Afrika.

Lob, s. Sprüche 2, 93.

Löbau, 1) Kreisstadt, Rgbz. Marienwerder, 5048 E.; 2) Stadt, Kgr. Sachsen, Krhm. Bautzen 10.683 E.

Lobe, Joh. Chr., 1797—1881, deutsch. Musikschriftsteller.

Löbejun, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, [3289 E.

Lobelia, Pflanzengattung, den Glockenblumen verwandt, viele meist ausländische Arten, Zierpflanze.

Lobenstein, Stadt, Fürstt. Reuß j. L., 2990 E.

Lobositz, Stadt am linken Elbeufer in Böhmen, 4600 Einw.; hier 1756 Sieg Friedrichs des Großen über die Oesterreicher.

Lobsens, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 2216 E.

Loburg, pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 2298 E.

Locarno, Stadt im schweizer. Kanton Tessin am Lago Maggiore.

Locke, John, 1632—1704, engl. Weltweiser.

Lockwitz, Dorf, Kgr. Sachsen, 2373 E.

Locle, Le (sprich: Lö Lock'l), Ortschaft im schweizer. Kanton Neuenburg, 12.600 Einw., Verfertigung von Taschenuhren.

loco (lateinisch): an Stelle, anstatt, hier am Orte; loco citato (l. c.): an der angeführten Stelle (eines Buches).

Loden, flausartiger Stoff aus grober Wolle (Alpen).

Lodi, Stadt in Ober-Italien, 27.800 Einw

Lodz (spr. Lodsch), Fabrikstadt in russ. Polen, 315.200 Einw.

Loewy, Moritz, 1833—1907 in Wien, franz. Sternkundiger.

Lofoten, Inselgruppe an der Westküste von Norwegen, wichtige Fischerei.

Log: Vorrichtung, um die Fahrgeschwindigkeit eines Schiffes zu messen: von einer auf dem Schiff befestigten Rolle rollt sich eine Leine (Logleine) ab, welche durch Knoten in gleiche Teile geteilt ist, so daß die Zahl der bestimmten abgewickelten Knoten die Zahl der Meilen angibt, welche d. Schiff in d. Stunde machen kann.

Logarithmus (Mehrzahl: Logarithmen), der, Verhältniszahl, ist in einzelnen Fällen, auf deren Anführung wir uns hier beschränken, die Zahl, welche angibt, wie oft man eine andere Zahl — die Grundzahl — mit sich selbst vervielfältigen muß, um eine gegebene Zahl zu erhalten, z. B. 10^3: 1000; 10 ist die Grundzahl, 3 der Logarithmus, 1000 die gegebene Zahl (10 mal 10 mal 10). Durch die Logarithmenrechnung wird die Multiplikation in Addition, die Division in Subtraktion, die Potenzierung in Multiplikation und das Wurzelausziehen in Division verwandelt, das Rechnen also sehr vereinfacht. Der (Briggsche) L. ist der Exponent der Zahl 10, deren Potenzen die zugehörigen Zahlen sind.

Logau, Fried. v., 1604—1655, deutsch. Dichter.

Loge (sprich: Lohsche): Halle; Zelle (nach einer Seite hin offen); abgeschlossener Sitzplatz (im Theater); Versammlungsort der Freimaurer.

Loggia (sprich: Loddscha; italien.): in italien. Palästen oft mit Malereien geschmückt; halboffene Bogenhalle (Laube).

logieren (sprich: lohschiren): wohnen, beherbergen.

Logik: Denklehre; logisch: denkrichtig, folgerichtig.

Logis (sprich: Loschih): Wohnung.

Logographen: die ältesten griechischen Geschichtsschreiber, 6. und 5. Jahrh. v. Chr.

Logogryph: Buchstaben- od. Worträtsel, z. B.: Das eine Wort sprechen wir zu dem flüchtigen Glücke, nehmen wir dem Worte den Kopf (den 1. Buchstaben), so drückt es den Wunsch des Gegenteiles und das 2. Wort aus; beide Wörter aber, in Verbindung gebracht, geben ein Sprichwort, welches das richtige Zeitmaß menschlicher Tätigkeit angibt (Eile mit Weile).

Logos: Wort; Vernunft; Schöpferwort; Menschheitserscheinung der Gottheit.

Logrono (spr.: Logronnjo), Stadt am Ebro, Spanien, 19.500 Ew., Hauptst. d. gleichnam. altkastil. Prov. (5041 qkm, 189.000 Ew.).

Lohe (die): gemahlene Rinde (Fichten- oder Eichen-) zum Gerben; flammendes Feuer.

lohen: hell aufflammen.

Lohengrin, Held eines mittelhochdeutschen Gedichts (ums Jahr 1300 entstanden).

Lohenstein, Daniel Kaspar von, 1635—1683, deutscher Dichter.

Lohgerber: Gerber, der mit Lohe arbeitet (der Weißgerber wendet Alaun und Kochsalz an).

Lohme, Ostseebad auf Rügen.

Lohmen, Dorf, Kgr. Sachsen, 2126 E.

Lohne, Landg.. Oldenburg, 5337 E.

lohnen; löhnen.

Lohntabelle. Siehe Preistabelle.

Lohr, Stadt am Main, Bayern, Unterfranken, 4900 Einw.

Loja 1) Stadt, Granada 18.200 Ew.; 2) Prov. (66.000 Einw.) und Stadt, Ecuador, Südamer.. 10.000 Ew., in d. Umgebung die beste Chinarinde.

Loigny (sprich: Loannji), Ortschaft bei Orleans in Frankreich; hier 2. Dez. 1870 Sieg der Deutschen unter dem Großherzog von Mecklenburg über die Franzosen.

Loire (sprich: Loahr) 1) größter Fluß Frankreichs, mündet in den Atlant. Ozean; Nebenfl. rechts: Mayenne mit Sarthe und Loir, links: Allier, Indre mit Cher, Vienne mit Creuse; 2) französ. Depart., 4760 qkm, 643.900 Einw.: Hauptstadt St. Etienne.

Loiret (spr.: Loahreh), 1) link. Nebenfl. der Loire, Frankr.: 2) französ. Departem., 6771 qkm, 365.000 Einw.; Haupst. Orleans.

Loir et Cher (spr. Loahr e Schehr), frz. Depart., 6351 qkm, 276.000 Einw.; Hauptstadt Blois.

Loitz, pr. Stadt, Rgbz. Stralsund, 4020 E.

Lokal (das): Oertlichkeit, Räumlichkeit; lokal: örtlich; Lokalität: Oertlichkeit, Räumlichkeit; Lokalpatriotismus: Ortsanhänglichkeit; Kirchturmstolz.

Loki, Feuergott der alten Deutschen, Feind der übrigen Götter, Gott der Vernichtung.

Lokomobile: fahrbare Dampfmaschine, als Krafterzeugerin zum Betriebe anderer Maschinen. Behandlung: 1) Vor dem Anfeuern reinige den Rost; feuere mit Holz an, an den Brand erst gib Kohlen, sorge für Luftzug, helle, lichte Flamme, regelmäßige hohe Kohlenaufgabe: bürste öfter (mindestens 1 mal täglich) mittels einer an eiserner Stange befestigten Bürste aus den Siederöhren den Ruß; 2) vor dem Betriebe schmiere sorgfältig alle reibenden Bestandteile mit Talg, fülle die Schmiergefäße; 3) unmittelbar nach Beginn des Betriebs prüfe die regelmäßige Wirksamkeit der Speisevorrichtungen; 4) sorge aufmerksam für die beständige Dichtigkeit der Rohrverbindungen, Ventilflächen rc.; 5) beim Außerdienststellen reinige und untersuche auf das sorgfältigste alle Teile der Maschine, entleere d. Kessel, löse das Gestänge rc., bestreiche Lager und Gelenke mit einer Mischung von Bleiweiß und geschmolzenem Talg.

Lokomotive: Dampfwagen (sich selbst und andere Wagen fortbewegende Dampfmaschine).

Lokution (lat.), Redeweise, Ausdruck.

Lollar, Dorf, Grh. Hessen, Pr. Oberhessen, 2010 E.

Lombard: Lombardgeschäfte (entstanden in der Lombardei) sind Beleihgeschäfte, indem Waren oder Papiere darüber, wohl auch Hypothekeninstrumente, von einer Bank meist bis zur Hälfte des derzeitigen Wertes beliehen werden. Der

Lombardzinsfuß ist 1% über dem jeweiligen Reichsbankdiskont.

Lombardei, der mittlere Teil Nord-Italiens, von den Longobarden benannt, 24.323 qkm, 4.282.700 Einw.

lombardieren, verpfänden.

Lombroso, Cesare, geb. 1836, italienischer Arzt und Schriftsteller.

Lome, Hauptstadt im deutschen Togo-Gebiete.

Lommatsch, Stadt, Kgr. Sachsen, 4140 E.

Lomsha (Lomza), Hauptst. d. gleichnam. russ.-poln. Gouvern. (10.561 qkm, 585.800 Einw.), am Narew, 26.000 Einw.

London (spr: Lönn'dn od. Lonnd'n) a. d. Themse, Haupst. d. Brit. Reiches, größte Stadt und größter Handelsplatz der Erde, (der Polizeibezirk) 6.581.000 Einw.; 2) London a. d. Themse, Stadt, Kanada, 38.000 Ew.

Londonderry (sprich: Lond'nderri), Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft in Irland, Hafen- und Handelsplatz, 40.000 Einw.

Long, Georg Washington de, 1844—1881, amer. Nordpolfahrer, verhungerte mit einem Teil seiner Mannschaft, im Lena-Delta, Sibirien.

Longe (frz., spr. longsch), Laufleine für die Dressur junger Pferde.

Longeville, Dorf, Lothringen, 2206 E.

Longfellow (sprich: Longfello), Henry Wadsworth, 1807—1882, amerikanischer Dichter.

Longhi, Gius., 1766—1831, ital. Kupferstecher.

Long-Island (sprich: Eiland) 1) Insel an der Südküste des Freistaates New York, Nordam., 2643 qkm. Hauptort: Brooklyn; 2) Long-Island-City, Stadt auf dieser Insel, 30.500 E.

Löningen, Landgem. Oldenburg, 5292 E.

Lons le Saunier (sprich: Long lö Sohnijeh), Hauptst. des franz. Depart. Jura, 13.130 Einw.

Lorbeer (Lorber), der: edler Lorbeerbaum, morgenländischer Baum; die Blätter (Gewürz) und Früchte (Lorbeeröl, Loröl) nützlich. Im Altertum war der Lorbeerbaum dem Apollo heilig und Sinnbild des Ruhmes. Der Lorbeerbaum bedarf als Zimmerpflanze gute nahrhafte, etwas lehmige Erde, im Sommer Sonne und reichliche Bewässerung, im Winter frostfreien Raum, 5—8° Reaum., weniger Wasser, zu jeder Zeit sorgfältiges Vertilgen vorkommender Schildläuse, d. h. Abwaschen mit lauem Wasser.

Lorca, Stadt in Murcia, Spanien, 70.000 Ew.

Lorch, 1) preuß. Stadt im Rgbz. Wiesbaden, 2269 E.; 2) Stadt in Württemberg, 3033 E.

Lord: Herr, Titel des engl. hohen Adels; Lord-Mayor (sprich: Mehr): Amtstitel der ersten Bürgermeister v. London, York u. Dublin.

Lore, weibl. Vorname, Abkürzung v. Eleonore.

Lorelei oder Lurlei, Name eines steilen Felsens am rechten Rheinufer, bei St. Goar.

Lorenz, männl. Vorname. Siehe Laurentius.

Lorenzstrom, Strom a. d. Ontariosee, Nordam.

Loreto 1) Stadt in der Prov. Ankona, Mittel-Italien, 7850 Einw., Wallfahrtsort wegen des angeblich durch Engel aus Nazareth hergebrachten Hauses der Jungfrau Maria; 2) Prov. v. Peru, 747.300 qkm, 100.600 Ew.

Lorgnette (spr.: Lornjett): Augenglas, Stielbrille.

Lori, Lore, Eisenbahngüterwagen.

Lori 1) prachtvoll gefärbte Papagaien des Ind. Archipels, Zimmervögel; 2) Gattung indischer, nächtl. Halbaffen.

Lorient (sprich: Loriang), befestigter See- und Handelsplatz in Frankreich, am Atlant. Ozean, mit Kriegshafen, 46.400 Einw.

Lork: Kröte.

Lörrach, Stadt in Baden, 10.794 Einw.

Lorraine (sprich: Lorrähn): Lothringen.

Lorsch, Mktfl., Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 4479 E.

Lortzing, Albert, 1801—1851, deutscher Tondichter.

Los, losen; er lost, loste.

los, lösen; er löst, löste.

Los Angeles; siehe Angelos.

löschen: aus einem Schiffe Waren ausladen; eine Schuld tilgen.

Loschwitz, Dorf, Kgr. Sachsen, 6256 E.

Loset, was i euch will sage, s. Volksl. 2, 22.

Loslau, pr Stadt, Rgbz. Oppeln, 2945 E.

Los Rios, Prov. v. Ecuador, 5947 qkm, 32.800 E.

Löß, grauer od. bräunl. Mergel, hat bis 30 Hundertteile Kalk.

Lößnitz, Stadt im Königr. Sachsen, 6929 Ew.

Lostage, Tage, die nach dem Volksglauben einen großen Einfluß auf die Witterung haben (Siebenschläfer).

Losung: 1) Erkennungsruf der Soldaten; 2) Geldeinnahme im Kleinverkauf; 3) Markzeichen a. Grenzsteine; 4) Exkremente des Wildes.

Lot (sprich: Lott) 1) rechter Nebenfluß der Garonne in Südfrankreich; 2) franz. Depart., 5212 qkm, 216.600 Einw.; Hauptstadt Cahors.

Lot 1) Blei, schmelzbares Metall (Kraut und Lot); 2) Gewicht: 1/30 Pfund; 3) Schnur mit Bleikugel am Ende, um die senkrechte Linie zu finden; 4) senkrechte Linie.

löten: mit Lot verbinden.

Lot-et-Garonne (spr.: Loht eh Garonn), franz. Depart., 5354 qkm, 274.600 Ew.; Hauptst. Agen.

Lötflüssigkeit (neue): Löse 1 Teil Milchsäure u. Glyzerin in 8 Teilen Wasser.

Lothar, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Ruhmesherr.

Lothar I., römisch-deutsch. Kaiser 840—855; Lothar II., römisch-deutsch. Kaiser (1125—1137).

Lothringen, ehemals ganz deutsches Herzogtum, jetzt der größte Teil französisch, der kleinere, größtenteils noch deutsch in der Sprache (Deutsch-Lothringen) bei Deutschland.

lötig: Bezeichnung des Feingehaltes beim Silber; 16 Lot = 1 Mark feinen Silbers; 12lötig also = 12 Teile Silber, 4 Teile Legierung; 16lötig = reines Silber.

Lotos, schöne Arten der Seerose, Sinnbilder bei den Indern und alten Aegyptern (nach indischer Anschauung Sinnbild der Welt selbst).

Lotse: ortskundiger Seemann, Führer ein- u. auslaufender Schiffe in einem Hafen.

Lotterie: Glücksspiel mit Losen. [weiser.
Lotze, Rud. Herm., 1817—1881, deutsch. Welt-
Lötzen, Stadt im ostpreuß. Regbez. Gumbinnen, 6551 Einw.

Loubet (spr Lubeh), Emile, geb. 1838, 7. Präsident der franz. Republik (1899—1906).

Loughborough (spr. Löffbörro), Stadt, Leicester, Engl., 21.500 Ew.

Louisdor (sprich: Luidor): goldener Ludwig, Goldmünze: 20 Frank.

Louisiana (sprich: Luisiana), einer d. Golfst. der Verein St. Nordam.; 126.180 qkm, 1.382.000 E

Louis Philipp (sprich: Lui) König der Franz. 1830—1848. Infolge der Julirevolution 1830 gelangte er auf den Thron, infolge der Februarrevolution 1848 verlor er denselben, † 1850.

Louisville (sprich: Luihwill), Handels- und Fabrikstadt im nordamerikan. Freistaate Kentucky, am Ohio, 204.700 Einw [22.500 Ew.

Loulé (spr.: Loileh), Stadt, Algarve, Portug.

Lourdes (sprich: Lurd), Stadt im französischen Pyrenäengebiete, seit 1858 Wallfahrtsort.

Louvière (sprich: Luwiähr), La, Fabrikort in Belgien, 17.600 Einw.

Louvois (sprich: Luwoa), Franz, Marquis ., franz. Staatsmann unter Ludwig XIV., geb. 1641, † 1691.

Louvre (spr.: Luhw'r), ehem. kgl. Palast, jetzt Museum in Paris, von Napoleon III. ausgebaut.

Löwe, 1) Feodor, 1816—1890, deutsch. Schauspieler und Dichter; 2) Ludwig, 1795—1871, deutsch. Schauspieler; 3) Karl, 1796—1869, deutsch. Tondichter.

Löwe, Raubtier aus der Familie der Katzen, etwa 2,4 m lang, das Männchen mit Mähne, „der König der Tiere", sehr kräftig, mutig und majestätisch; pflanzt sich auch in der Gefangenschaft fort: in derselben bekommt er an Futter in der Woche 6 mal 10—12 Pfund Pferdefleisch mit Knochen (1 Tag Hungertag), siehe auch Sprüche 2, 93.

Lowell (spr.: Loh'ell), Stadt in Massachusetts, Verein. St. Nordam., 95.000 E. [Universität.

Löwen, Stadt in Belgien, 42.000 Einw., kathol

Löwenberg, Kreisst., pr. Rgbz. Liegnitz, 5 82 E

Löwenzahn, wilde Zichorie, Pflanze der Kompositen: die Blätter im Frühjahre als wohlschmeckender, gesunder Salat, später als Spinat, die Wurzeln (wie Schwarzwurzel) empfehlenswert; Zucker ist als Zutat zu verwenden.

Lowestoft (spr.: Lohstoff), engl. Seestadt, Suffolk, 30.000 Ew.

Lowry (sprich: Lohri): Eisenbahnfrachtwagen, 200 Zentner enthaltend; s. Lori.

loyal: gesetzmäßig, pflichtmäßig, bieder, gut gesinnt.

Loyalty (sprich: Leu-elti)-Inseln, franz. Inselgruppe in Australien, östl. von Neukaledonien.

Loyola, Ignaz von, geb. 1491 auf dem Schloß Loyola in der spanischen Provinz Guipuzcoa, † 1556, wurde Stifter des Jesuitenordens.

Loyson (spr.: Loasong), Charles, als Karmelitermönch Pater Hyacinthe, geb. 1827, franz kath. Gottesgelehrter.

Lozère (sprich: Loßähr), südfranz. Depart., 5170 qkm, 128.000 Einw.; Hauptstadt Mende.

L. s. (loco sigilli): an Stelle des Siegels.

Lualaba, Name des Kongo im Oberlaufe.

Luang, französ. Stadt in Siam, 40.000 Einw.

Luapula, Name d. Kongo auf seinem Laufe zwischen d. Bemba- u. d. Moero-See.

Lübbecke, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 4002 E.

Lübben in der Nieder-Lausitz, Kreisstadt an der Spree, preuß. Regbez. Frankfurt, 7173 Einw.

Lübbenau, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 3805 E.

Lubbock (sprich: Löbbock), Sir John, Baronet, engl. gelehrter Schriftsteller, geb. 1834.

Lübeck, 1) freie Stadt des deutschen Reiches, 299 qkm mit 105.857 meist protestant. Einw.; 2) Stadt Lubeck, an der Trave, deutscher Gewerbe- u. Handelsplatz, 91.511 Einw.

Lüben, Stadt, preuß. Regbez. Liegnitz, 6568 Ew.

Lübke, Wilh., Kunstgeschichtschreiber, 1826 bis 1893.

Lublin, Hauptstadt des gleichnam. russisch.-poln. Gouv. (16.838 qkm, 1.159.400 E.), 50.000 Ew.

Lublinitz, pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 3656 E.

Lübtheen, Flecken, Mecklenb.-Schwerin, 4019 E.

Lübz, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 3396 E.

Lucae, Aug. Joh. Konst., geb. 1835, deutscher Ohrenarzt.

Lucca, Stadt in Mittel-Italien, 75.000 Ew.

Lucca, Pauline, Opernsängerin, 1844—1908.

Lucena, Stadt in Spanien, Cordova, 21.000 E.

Lucēra, Stadt in Italien, Foggia, 17.500 E.

Luch, sumpfige Wiese.

Lüchow, pr. Stadt, Rgbz. Lüneburg, 2687 E..

Luchs: Raubkatze mit Haarbüschel auf dem Ohrdeckel, rotbraun, scharfes Gesicht (Luchsaugen), gefangen, bekommt er gesottenes Fleisch u. manchmal gewässerte warme Milch.

Lucius, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Leuchtende, Berühmte (lux, Genetiv lucis: Licht). Weibl. Form: Lucia od. Lucie: die Leuchtende, Berühmte.

Luckau, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 4171 E.

Lücke (die); Lückenbüßer.

Luckenwalde, Stadt im preuß. Regbez. Potsdam, 22.263 Einw.

Lüdenscheid, Fabrikstadt im preuß. Regbez Arnsberg, 28.921 Einw.

Luder: Lockspeise, verdorbenes Fleisch.

Lüderitz, Franz Adolf Eduard, 1834—1886, deutscher Kaufmann, erwarb 1883 einen Küstenstrich in Süd-West-Afrika, welcher nach ihm Lüderitzland heißt, seit 1885 aber Eigentum der deutschen Kolonialgesellschaft für Süd-West-Afrika ist.

Ludimagister (lat.): Schullehrer.

Lüdinghausen, pr. Stadt, Rgbz. Münster, 2902 E.

Ludolf, Mannesname.

Ludolfsche Zahl = π = 3.14159265 wird in der Berechnung der Kegelschnitte verwendet Man rechnet gewöhnlich nur mit 3,14 od. $3^1/_7$

Ludwig, männl. Vorname deutschen Ursprungs, von Lut: laut, Ruhm; berühmt; Ruhmeskampf oder kampfberühmt.

Ludwig I., der Fromme, deutscher Kaiser, von 814—840 n. Chr.; 2) Ludwig IV., der Bayer, deutscher Kaiser, von 1314—1347 n. Chr.

Ludwig I., König von Bayern, deutschgesinnter Fürst Förderer d. Künste u. Wissenschaften regierte 1825—1848, dankte ab, † 1868.

Ludwig II., König von Bayern, geb. 25. Aug. 1845, regierte seit dem 10. März 1864, beantragte im Dezember 1870 die Wiederherstellung des Deutschen Kaisertums unter König Wilhelm von Preußen; seit 10. Juni 1886 wegen Wahnsinns durch den Prinzen Luitpold (siehe diesen) vertreten: ertrank 13. Juni 1886 im Starnberger See.

Ludwig IV., Friedrich Wilhelm Karl, Großherzog von Hessen-Darmstadt, 1837—1892, reg. seit 1877.

Ludwig Wilhelm I., 1655—1707, Markgraf v. Baden-Baden (seit 1677), kaiserl. Heerführer gegen Türken u. Franzosen.

Ludwig V., der Faule, König von Frankreich 986—87, der letzte Karolinger in Frankreich.

Ludwig IX., der Heilige, König von Frankreich 1226—70, unternahm einen Kreuzzug (1248—54), sowie einen Zug gegen Tunis (1270); er erhöhte die Königsmacht.

Ludwig XIV., König von Frankreich 1643 bis 1715, mehrte den Ruhm Frankreichs durch viele Kriege, durch ein glänzendes Hofleben u. durch Begünstigung der Wissenschaften (unter seiner Regierung zählte Frankreich viele Namen erster Größe in der Literatur), trug aber auch viel zur Entsittlichung des Volkes bei u. half so mit, die französische Revolution vorzubereiten.

Ludwig XVI., König von Frankreich 1774—92. Unter seiner Regierung kam die große französ. Revolution zum Ausbruch, in Folge derer er (21. Januar 1793) hingerichtet wurde.

Ludwig XVIII., König von Frankreich 1814 bis 24, Enkel Ludwigs XV., kam durch den Sturz Napoleons I. auf den Thron.

Ludwig, Otto, 1813—186., deutscher Dichter.

Ludwigsburg, Stadt in Württemb., 22.585 E.

Ludwigshafen, Stadt in der bayrischen Rheinpfalz, 72.286 Einw.

Ludwigskanal (der) verbindet durch den Main den Rhein u. die Donau.

Ludwigslied althochdeutsches Gedicht, den Sieg des westfränkischen Königs Ludwig III. über die Normannen verherrlichend.

Ludwigslust, 2. Residenzstadt in Mecklenburg-Schwerin, 6728 Einw.

Lufidschi (Lufiji, Rufidschi), Strom im deutsch. Schutzgebiete in Ostafrika, mündet in den Indischen Ozean.

Luffa, Schwammkürbis: aus dem getrockneten Fasergewebe der Frucht werden Badeschwämme gemacht.

Luftdruck: Die Unterschiede im Luftdruck bringen Bewegung der Luft, also Wind hervor. Der Luftdruck wird durch den Stand des Barometers gemessen. Durch die Orte mit dem gleichen Barometerstand pflegt man auf den Karten Linien zu ziehen, welche man Isobaren nennt. Die Gegend, in der das Barometer am tiefsten steht, nennt man das barometrische Minimum; die, in welcher es am höchsten steht, das barometrische Maximum: das Gebiet, in welchem der Luftdruck niedrig ist, eine barometrische Depression.

Lufterscheinungen (Meteore) sind 1) wässerige (Regen, Schnee, Tau, Hagel &c.), 2) elektrische (Gewitter, Wetterleuchten, St. Elmsfeuer &c.) oder optische (Regenbogen, Höfe um Sonne od. Mond, Nebensonne und Nebenmonde, Luftspiegelung, Abendröte, Morgenröte &c.).

Luftheizung, Zentralheizung, bei welcher man in einer Röhre oder einer eigenen Heizkammer übermäßig erwärmte Luft in die zu erwärmenden Räume einströmen lassen kann. Sie eignet sich mehr für Räume, welche nur kürzere Zeit benützt werden (Kirchen, Theater, nicht für Schulen wegen ihrer unangenehmen Einwirkung auf die Atmungswerkzeuge).

Luftkissen: aus luftdichtem, mit Kautschuk überzogenem Stoffe gefertigte Blase, mit einer durch eine Schraube verschließbaren Oeffnung versehen, durch welche Luft eingeblasen werden kann

Luftpumpe, Vorrichtung zur Herstellung eines luftleeren oder doch luftverdünnten Raumes.

Luftquellen (Mofetten, Fumarolen, Solfataren): Kohlensäure, Wasserdämpfe oder Schwefeldämpfe ausatmende Erdspalten.

Luftröhre, Röhre zwischen Hals und Lungen, teilt sich am 3. Brustwirbel in 2 Arme (Bronchien).

Luftschiffahrt. Wird ein Ballon mit dünnerer als der ihn umgebenden Luft gefüllt, so steigt er, wenn zugleich sein eigenes Gewicht ein verhältnismäßig geringes ist, in die Höhe. Gewöhnlich benützt man durch Feuer erhitzte und dadurch verdünnte Luft oder Wasserstoffgas oder, wie jetzt meist, Leuchtgas. Der erste erfolgreiche Luftschiffer war Pilâtre de Rozier (1783). Ausgedehnten Gebrauch von der L. macht die neuere Kriegskunst (zur Beobachtung des Feindes; um den Belagerten das Entkommen zu ermöglichen, deren Briefe zu befördern &c.). Viel Scharfsinn wurde darauf verwandt, die Luftballons lenkbar zu machen. Hervorragendes darin haben in neuerer Zeit besonders Graf Zeppelin s. d., Parseval, die Brüder Wright, Farman, Blériot u. a. geleistet.

Luftspiegelung (Fata Morgana, Mirage): Lichterscheinung in ungleichmäßig erwärmter, oberhalb großer Flächen gelagerter Luft, bei welcher wirklich vorhandene Gegenstände dem Beschauer 2mal sichtbar werden, 1mal in ihrer wirklichen Gestalt, das 2. Mal umgekehrt, als ob sie sich im Wasser spiegelte.

Luftsteine: an der Luft getrocknete Ziegelsteine.

Luftsuppe. Zubereitung: Rühre 2—3 Eßlöffel voll feinem Mehl mit etwas Wasser an; schlage

so viele Eier hinein, als du Löffel voll Mehl genommen hast, rühre es gut vermischt in siedende Fleischbrühe, stelle diese einige Minuten ans Feuer, dann richte an.

Luftwege des Körpers: Kehlkopf, Luftröhre Mundhöhle, Nasenhöhle, Schlundkopf; Staub, Rauch, schädliche Luftarten verursachen oft Entzündungen der Schleimhäute der Luftwege.

Luftwurzeln: über dem Boden beginnende Wurzeln gewisser Pflanzen.

Lug, lügen, log.

Lugano, am Luganer See, Hauptstadt des Schweizer Kantons Tessin, 9400 Einw.

Lugau, Dorf mit Steinkohlengruben, Königr. Sachsen, Kreish. Zwickau, 8253 Einw.

Lügde, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 2703 E.

Lugdunum (lat.): Lyon; **Lugdunum Batavorum** (lat.): Leiden (Holland).

Lügen, s. Sprüche 2, 93.

Lugger (Logger), dreimastige Schnellsegler als Lotsenboote, zur Fischerei und Küstenschiffahrt dienlich.

Lugo, Hauptstadt der gleichnamigen spanischen Prov. am Minho, 25.600 Einw.

Lugos, Flecken, Ungarn, 16.000 E. [1506 E.

Lügumkloster, preuß. Stadt, Rgbz. Schleswig,

Luini (Luvini), Bernardini, etwa von 1475 bis 1533, italien. Maler. [Groß. Kurfürsten.

Luise Henriette, 1627—1667, Gemahlin des

Luise, Königin v. Preußen, Tochter d. Herzogs Karl von Mecklenburg-Strelitz, geb. 10. März 1776, † 1810, eine der edelsten Fürstinnen, welche nicht verzweifelte, als durch Napoleon I. viel Elend über ihr Haus und Volk hereinbrach, sondern dasselbe in frommer Ergebung und in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft ertrug.

Luisen-Orden, preuß. Orden für Frauen, 1814 von König Friedrich Wilhelm III. zur Erinnerung an Königin Luise gestiftet.

Luitpold, (seit 10. Juni 1886) Reichsverweser von Bayern, 3. Sohn des Königs Ludwig I. von Bayern, geb 12. März 1821.

Lukas, St., Evangelist. Als Sinnbild in der Kunst hat er einen geflügelten Stier. Sein Evangelium beginnt mit dem Priester Zacharias, der Stiere zum Opfer schlachtete.

Lukas v. Leiden, eigentlich Lukas Huygens, 1494—1533, holl. Maler. [Laden.

Luke (die): Oeffnung, verschließbar mit einem

Lukiang. Siehe Saluën.

Lukmanier: schweizer. Alpenpaß von Graubünden in das Tessin, 1917 m hoch.

Luknow. Siehe Laknau.

lukrativ: gewinnbringend.

Lukretia (sprich: Lukrezia), vornehme Römerin, tötete sich aus Scham, weil ihre Ehre befleckt worden war, 510 v. Chr.

Lukrez: römischer Dichter, Zeitgenosse Ciceros.

Luksor, Stadt in Oberägypten auf den Trümmern des alten Theben.

Lukubration: Lampen- (Licht-) Studium, nächtliches Studium; Erzeugnis desselben.

Lukullus, Lucius Licinius, römischer Feldherr, lebte im letzten Jahrhundert vor Chr.; seine üppige, verschwenderische Lebensweise ist sprichwörtlich geworden.

Lullus, ein Angelsachse, Nachfolger v. Bonifatius, 754—786 Erzbischof von Mainz.

Lullus, Raimond, 1235—1315, spanischer Scholastiker. [Tondichter.

Lully, Giovanni Battista, 1633—1687, Bühnen-

Lumen (lat): Licht: **lumen mundi**: Licht der Welt. [eßbar.

Lumme: Schwimmvogel, Familie der Alken;

Lumpenwolle (Kunstwolle), Wolle, welche aus Abgangsfäden der Spinnmaschine, den aufgelockerten Lumpen v. Wollstoffen gesponnen u. zu geringwertigen Stoffen verarbeitet wird.

Lumpfisch (Seehase), Meeresfisch mit 5kantigem Körper und einer Saugscheibe, bewohnt die nördl. Meere, saugt sich an Steinen u. Felsen fest.

Luna (lat.): Mond, Mondgöttin.

Lunarium: Vorrichtung, um die Bewegung des Mondes um die Erde darzustellen.

Lunch (sprich: Lönnsch) oder **Luncheon**: 2. (um 12 Uhr genommenes) Frühstück d. Engländer.

Lund, Stadt u. Universität, Schweden, 16.600 Ew.

Lüneburg 1) Landschaft in der preußischen Provinz Hannover, mit der Lüneburger Heide; 2) Hauptstadt derselben, 26.571 Einw.

Lunel (sprich: Lünell), Stadt, franz. Depart. Herault, 6700 Einw., Muskatweine.

Lünen, pr. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 8776 E.

Lünette: vorgeschobenes Werk bei Festungen alter Art, welches unmittelbar vor dem Hauptwall liegt und mit demselben entweder unter- oder oberirdisch verbunden ist.

Lunéville (sprich: Lünewill), Stadt in Französ.-Lothringen, 21.300 Einw.

Lunge, Atmungswerkzeug des Menschen u. der höheren Tiere, besteht aus 5 in der Brusthöhle liegenden schwammigen Lappen, deren 3 in der rechten, 2 in der linken Brusthälfte liegen. Krankheiten der Lunge: Katarrhe, Entzündung, Erweiterung (Emphysem), Lähmung. Allgemeine Mittel dagegen: Regelmäßigkeit im Leben, Verhütung schroffen Wärmewechsels, Genuß leichtverdaulicher, kräftiger Speisen (Milch, Eier, Mehlspeisen), auch längerer Aufenthalt in Gegenden mit warmer Luft od. in hochgelegenen, vor rauhen Winden geschützten Orten.

Lungenentzündung: schwere, akute Lungenkrankheit mit hochgradigem Fieber. Erste Symptome: Schüttelfrost, Atembeschwerden, Benommenheit.

Lungenmagennerv: Nervenverzweigung, welche zu Schlund, Kehlkopf, Lungen, Herz und Magen in Beziehungen steht; er wurzelt im Gehirne, vereinigt sich mit Ganglien, bildet das Nervengeflecht des Herzens und ein weiteres Geflecht auf Speiseröhre und Magen.

Lungenmus. Zubereitung: Koche Kalbslunge in Salzwasser, trockne sie und hacke sie fein, gib sie in mit feingehackten Zwiebeln und einem

Eßlöffel voll Mehl gedämpfte frische Butter und koche sie etwa $1/4$ Stunde lang mit einigen Eßlöffeln voll guter Fleischbrühe oder ein wenig Essig.

Lungenpflege: 1) Sorge stets für gute, reine Luft der Wohn- und Arbeitsräume; 2) halte den Fußboden derselben rein; 3) Aborte, Müllgruben 2c. leere häufig; 4) hüte dich vor Verzärtelung; härte dich ab.

Lungenprobe: um zu erfahren, ob ein tot gefundenes neugebornes Kind gelebt habe, wird die Lunge in reines Wasser gelegt; hat die Lunge schon geatmet, schwimmt sie, andernfalls sinkt sie unter.

Lungenschwindsucht, eine vom Zerfall des Lungengewebes herrührende Krankheit, an welcher etwa ein Sechstel der Menschen stirbt. Kennzeichen: der Kranke hustet oft, hat Fieber, schwitzt viel, namentlich nachts u. morgens, magert ab u. wird matt. Sein Auswurf ist schleimig, eitrig u. mit Blut gemischt; in einem Glase Wasser sinkt derselbe unter (ders. soll aufgefangen, entseucht und ins Feuer geworfen od. sonstwie unschädlich untergebracht werden, da er für Menschen u. Tiere die Gefahr der Ansteckung enthält). Der Berliner Arzt Koch hat darin ein Lebewesen nachgewiesen, das, auf Tiere übertragen, dieselbe Krankheit hervorruft. Durch Behorchen und Beklopfen kann der Arzt das Vorhandensein der Krankheit erkennen. Ist sie noch in ihrem Anfange, so läßt sich das Leben durch vorsichtige Behandlung oft lange erhalten. Dazu gehört: Aufenthalt in guter, möglichst staubfreier Luft, besonders gesunde Lage des Schlafzimmers: kräftige, leicht verdauliche Kost (Milch, Eier, Braten, Lebertran).

Lungenseuche: ansteckende Lungenentzündung beim Rindvieh. Mittel dagegen: Schutzimpfung, warmer, trockener Stall, Fütterung mit Kleie u. gutem Heu.

Lungwitz, (Ober-), Fabrikort im Königreich Sachsen, Kreishpt. Zwickau, 8724 Einw.

L'union fait la force (sprich: Lüniong fäh la forß): Eintracht macht stark.

Lünse (die): Achsnagel. [4127 E.

Lunzenau, Stadt, Kgr. Sachsen, Krhm. Leipzig,

Lupe: Vergrößerungsglas.

Lupine (Wolfsbohne), Pflanze der Schmetterlingsblütler, als Futter, zur Gründüngung u. als Zierpflanze verwendet; rote, gelbe, blaue Lupine. Anbau: Im Herbste pflüge tief, im Frühjahre egge, dünge mit Superphosphat u. Kalisalzen; Saat: März, April, 3—10 cm tief; Saatmenge:

blaue L.	breitw. 4,8—2,4	gedrillt	1,3—2,0 hl.
gelbe L.	„ 1,6—2,2	„	1,6—1,7 „
weiße L.	„ 2,0—2,6		

Ernte im Juli nach dem Hülsenansatz.

Luppe: ungeformtes Schmelzeisen; Luppenfeuer: Feuer zum Schmelzen d. Eisenerze.

Lupulin: Hopfenstoff.

Lupus, fressende Flechte, fressender Wolf; chronische Hautentzündung.

Lupus in fabula: der Wolf in der Fabel: Wenn man den Wolf nennt, kommt er gerennt.

Luray, Ortschaft, Virginien, Ver. St. Nordam., in der Nähe eine berühmte Höhle.

Lurche oder Amphibien, Wirbeltiere mit kaltem Blut, legen meist Eier: Froschlurche, Schwanzlurche, Blindwühler.

Lusiade, portug. Heldengedicht.

Lusitanien (lat.): Portugal. [8600 Einw.

Lussin, österr. Insel im Adriat. Meer, 75 qkm,

Lust, s. Sprüche, 2, 93.

Lüster: 1) zarter metallischer Glanz auf Tonwaren, durch das Brennen oder Polieren der aufgetragenen Lüsterfarben erzielt; 2) englischer geköperter Stoff (Kette Baumwolle, Einschuß Schafwolle) von schillernder Farbe; Lüsterwolle: Glanzwolle, durch Seidenglanz ausgezeichnete Schafwolle.

lüstern, Lust.

Lustgas (Lachgas): Luftart, welche beim Einatmen zuerst Wohlbehagen, Heiterkeit, dann Bewußtlosigkeit erzeugt, von Zahnärzten benützt.

lustiger Rat: Hofnarr. [2019 E.

Lustnau, Dorf, im württem. Schwarzwald,

Lustration: feierliche Reinigung; Weihe.

Lustrum (lat.): Jahrfünft, Zeitraum von 5 Jahren.

Lutetia (Parisiorum), lat. Name für Paris.

Lütgendortmund, Landg., Rgbz. Arnsberg, 13.015 E. [1823—1902.

Luthardt, Christ. Ernst, luther. Gottesgelehrter,

Luther, Martin, geb. den 10. Nov. 1483 in Eisleben, † den 18. Februar 1546, wurde 1505 Augustiner, 1508 Professor an der Universität zu Wittenberg und trat gegen den von Tetzel betriebenen Ablaßhandel auf, gegen welchen er am 31. Oktob. 1517 95 Thesen an die Türe der Schloßkirche in Wittenberg schlug. Dies ist der Geburtstag der deutschen „Kirchen-Reformation". 1520 wurde er vom Papste in den Bann getan, verbrannte aber die Bannbulle öffentlich. Auf dem Reichstage zu Worms 1521, wohin er geladen war, wurde er in die Acht erklärt, aber von befreundeter Seite auf die Wartburg bei Eisenach gebracht, wo er sich 10 Monate aufhielt und die Heilige Schrift ins Deutsche zu übersetzen begann. Von da kehrte er nach Wittenberg zurück, legte 1523 das Mönchskleid ab und verheiratete sich 1525 mit Katharina von Bora. Mit Zwingli wollte er keine Gemeinschaft haben (eine Vereinigung sollte das 1529 abgehaltene Religionsgespräch herbeiführen); besonders trennte ihn v. d. Schweizern die Lehre vom H. Abendmahle. Durch Wort u. Schrift war er tätig für die Verbreitung seiner Lehre, die er allein aus der H. Schrift schöpfen wollte und als deren Mittelpunkt er betrachtete das Wort: „So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben." Besonders bekannt ist seine Bibelübersetzung und sein Kleiner und Großer Katechismus.

Luther, Karl Theod. Rob., 1822 bis 1900, deutscher Sternkundiger.
Lutheraner, Glieder der in Luthers Lehre verharrenden Gemeinden (zum Unterschiede von Reformierten und Unionistischen).
Lütjenburg, preuß. Stadt im Rgbz. Schleswig, 2217 E.
Lütke, Feodor Petrowitsch, Graf, russ. Weltumsegler, 1797—1882.
Luton (sprich: Ljut'n), Stadt in England, 36.400 Einw.
Lutter, wässriger Spiritus oder Branntwein.
Lutter am Barenberge, Flecken in Braunschweig; hier 1626 Sieg Tillys üb. König Christian IV. von Dänemark.
Lutterbach, Dorf, Ober-Elsaß, 2823 E.
Lüttich, Fabrikstadt in Belgien, 157.800 Ew.
Lüttringhausen, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 11.829 Einw.
Lutz, Johann von, 1826—1890, bayr. Staatsm.
Lützen, Stadt in der preuß. Prov. Sachsen, 3981 Einw.; hier 1632 Sieg und Tod Gustav Adolfs, Königs von Schweden.
Lützow 1) Ludwig Adolf Wilh., Freiherr von, 1782—1831, deutscher Anführer im Freiheitskriege: 2) Karl von, 1832—1897, deutscher Schriftsteller.
Luv: die vom Winde bestrichene Seite des Schiffes.
Lux, Anton Erwin, geb. 1847, österr. Afrikaforscher.
Luxation: Verrenkung, das Verrenken eines Knochens; luxieren: verrenken.
Luxembourg (sprich: Lüksangbuhr), Palast in Paris, Sitz des Senats, Sammlung v. Gemälden und Bildhauerarbeiten enthaltend.
Luxemburg 1) Großherzogtum, unter dem Großh. Wilhelm, mit eigener Verfassung und Verwaltung, 2586 qkm mit 246.500 Einw., Kathol.; Volkssprache deutsch; 2) Hauptstadt desselben Großherzogtums, teils in der Ebene der Alzig, teils an einem steilen Felsberg liegend; ihre ehemals berühmten Festungswerke wurden 1867 geschleift, 21.000 Einw.
Luxemburg (Lützelburg), Grafen von, von diesen 4 deutsche Kaiser: Heinrich VII., Karl IV., Wenzel, Sigismund.
Luxus: Ueppigkeit, Prachtliebe, üb. den eigentl. Bedarf hinausgehender Aufwand.
Luxussteuer, z. B. auf Hunde, Wagen, Pferde, Automobile, Fahrräder, Klaviere.
Luzern 1) Schweizer Kanton, 1501 qkm mit 146.500 meist kathol. Einw.; 2) Hauptstadt desselben am Vierwaldstätter See, 29.300 Einw.
Luzerne, Monatsklee, morgenländ. Futterpflanze (Grünfutter und Heu) besond. für arme, trockene Gegend. Anbau teils als Ueberfrucht, teils allein; letzteres auf tiefgepflügtem, mit Stallmist gedüngtem Felde; Saatgut: höchstens 2jähriger, kleeseidereiner (am besten französ.) Same; Ernte: Grünfutter anfangs Mai, Heu vor der Blüte; Dauer: 4—10 auch 15—25 Jahre; im Winter überfahre das Feld mit verdünnte Jauche, bestreue mit Asche und Gips oder gib Kopfdüngung von Kompost- oder Stalldünger. Als Deckfrucht ist Senf, als Ueberfrucht Hafer oder Gerste zu empfehlen.
Luzian: syrischer Satiriker um 120 n. Chr.
Luzienholz: Holz d. Vogelkirschbaumes.
Luzifer: Lichtträger, Name 1) des Teufels; 2) des Planeten Venus als Morgenstern.
Luzon. Siehe Manila.
Lycee (sprich: Lißeh), in Frankreich: Staatsgymnasium.
Lychen, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2619 E.
Lychnis: Feuerblume, Nelkenart.
Lyck, Stadt am Lycker See, ostpreuß. Regbez. Gumbinnen, 12.397 Einw.
Lydia, weibl. Vorname griech. Ursprungs: die aus Lydien in Kleinasien Gebürtige.
Lyell, Charles (spr.: Leiell), 1797—1875, engl. Gesteins- u. Erdkundiger.
Lykurg (um 800 v. Chr.), Gesetzgeber von Sparta.
Lymphe, farblose oder gelblichweiße Flüssigkeit, der Rest des Blutplasmas, das zur Durchtränkung der Körperwerkzeuge, der Gewebe gedient hat und nun in einer Art von Röhrenverzweigung — dem Lymphgefäßsystem — in die Blutgefäße zurückgeführt wird.
Lymphe: gelbweiße Flüssigkeit, aus Blutwasser und Lymphzellen bestehend, besonders Pockenwasser (zum Einimpfen der Blattern).
lynchen: eigenmächtig Strafe od. Rache ausüben, Volksjustiz ausüben.
Lynn, Stadt in Massachusetts, Verein. St. Nordam., 68.500 Einw.
Lyon, 1) zweitgrößte Stadt in Frankreich 472.100 E.
Lyoner Wurst, Bereitung: Mische 3 kg 5 Tage gepökeltes Schweinefleisch vom Rücken u. 2 kg Kalbskeule, beide feingehackt, mit wenig Wasser, 4 g klaren Nelken, Salz, Pfeffer, gehacktem Knoblauch zu einem festen Teige, fülle das Ganze am nächsten Tage in weite Därme, hänge die Würste 2 Tage lang in den Rauch, lege sie vor dem Genuß in laues Wasser, koche sie langsam u. gib sie zu Gemüse.
Lyra: Leier.
Lyrik: Gefühlsdichtung (eine der 3 Hauptdichtungsarten: Epik, Lyrik, Drama).
Lysander, † 395 v. Chr., spartan. Feldherr.
Lysias, um 400 v. Chr., athen. Redner.
Lysikrates, Denkmal des: schönes altes Bauwerk im korinthischen Stile zu Athen.
Lysippus u. Lysistratus, Brüder, griech Bildhauer.
Lysol, Desinfektionsmittel.
Lyzeum: Gelehrtenschule.
Lyzien, Landschaft an der Südküste v Kleinasien mit Denkmälern uralter Bildung.
L-Züge: Abkürzung für Luxus- (Expreß-) Züge.

M

M, als römische Ziffer (M): 1000, MM: 2000.

Mäander, Fluß in Kleinasien, mündet in das Mittell. Meer, bekannt wegen seiner Windungen; daher der Ausdruck: mäandrische Windungen: Verzierung aus einem mehrfach gebrochenem Stab bestehend.

Maas, Meuse (spr.: Möhs), Fluß in Frankr., Belgien, Niederlande, nimmt einen Teil des Rheins auf, hat mit diesem gemeinschaftliche Mündungen.

Maas (Meuse), französ. Depart., 6228 qkm, 280.200 Einw.; Hauptst. Bar le Duc.

Maastricht, Stadt in den Niederlanden, Prov. Limburg, Festung, 34.400 Einw.

Maat: Schiffskamerad, auf Kriegsschiffen Bezeichnung der Unteroffiziere.

Mabillon, Jean (1632—1707), franz. Schriftsteller, Hauptbegründer der Urkundenlehre (Diplomatik).

Mac (spr. mäck), abgekürzt M' u. Mc. vor schottischen Namen soviel als Sohn.

Mac Adam, John Loudon, 1756—1836, Erfinder einer Art der Straßenbeschotterung, welche nach ihm makadamisieren genannt wird.

Macao (sprich: Makau), chines. Insel mit der gleichnamigen portugies. Niederlassung an der Mündung des Kantonstromes.

Macaulay (sprich: Mäckahlä), Thomas Babington, 1800—1859, engl. Geschichtschreiber.

Macbeth (sprich: Mäckbes), schottischer König, 1040—1057 n. Chr.

Macclesfield (spr.: Mäcklsfihld), Fabriksstadt in England, 34.600 Einw.

Mac Clure (sprich Mäk Kluhr), Robert John Le Mesurier, 1807—1873, engl. Nordpolfahrer, Entdecker der sogen. nordwestl. Durchfahrt.

Mäcenas, Gajus, vornehmer Römer, Gönner von Dichtern u. Künstlern, † 8 v. Chr.; daher Mäzën: Beschützer d. Künste u. Wissenschaften.

Machiavelli, Niccolo di Bernardo dei, 1469 bis 1527, italien. Rechtsgelehrter und Geschichtschreiber, unter dessen Werken besonders „der Fürst" berühmt wurde. Er redet darin der unbeschränkten, an dem Sittengesetze nicht unbedingt festhaltenden Fürstenmacht das Wort.

Machination: hinterlistiges Treiben, Arglist, Anzettelung. [Sprüche 2, 93.

Macht; Mächtigkeit (Tiefe eines Gesteins): s.

Macis: Muskatblüte. Siehe diese.

Mackenzie (sprich: Mäckennßi), Strom in Brit.-Nordam., mündet in das Nördl. Eismeer.

Mac-Mahon, spr. Maong) Marie Edme. Patrice Maurice von, Herzog von Magenta, 1808—1893, berühmter franz. Heerführer (im Krimkrieg; im italien. Krieg infolge der Schlacht bei Magenta am 4. Juni 1859, welche er glücklich entschied, Herzog von Magenta; im deutsch-französ. Krieg bei Sedan verwundet); 1873—1879 Präsident der franz. Republik.

Mâcon 1) (spr. Makong) Hauptstadt d franzzös. Departem. Saone-et-Loire, 19.060 Einw.; 2) (spr. Mehkn), Stadt in Georgia, Verein. St. franz. Kolonie, 23.300 E.

Maçon (spr.: Masson): Maurer, Freimaurer.

macte (lat.): Heil!

Madagaskar, Insel an der Ostküste Afrikas, franz. Kolonie, 591.967 qkm, über $2^1/_2$ Mill. E Madegassen, deren wichtigster Stamm die Howas sind, Christen.

Mädchen-Vorbildung, s. Sprüche 2, 93.

Madame: gnädige Frau, überhaupt: verheiratete Frau.

Madegassen, Einwohner von Madagaskar.

Madeira 1) portugies. Insel an der afrikan. Westküste, 815 qkm, 148.000 Einw.; 2) rechter Nebenfl. d. Amazonenstr., Südamer., 3200 km.

Mademoiselle (spr.: Mad'moahsell): 1) „Mein Fräulein"; 2) Fräulein überhaupt.

Madenwurm (Aftermade), Gattung der Fadenwürmer, im Dickdarm der Menschen, bes. der Kinder, veranlaßt in der Aftergegend lästiges Jucken.

Madison (sprich: Mädiss'n), Hauptstadt von Wisconsin, Verein. St. Nordam., 19.200 Ew.

Mädler, Johann Heinrich von, 1794—1874, deutsch. Sternkundiger.

Madonna (meine Herrin, die Jungfrau Maria). Künstlerische Darstellungen sind z B. die H. Nacht von Correggio; die Madonna von van Eyck; die Madonna mit der Familie des Bürgermeisters Meyer von Hans Holbein, dem Jüngeren; die Sixtinische von Raffael Santi, die Konzeption Mariä von B. E. Murillo.

Madras 1) Provinz im britischen Ostindien, 390 550 qkm, 42.400.000 Ew.; 2) Hauptstadt derselben, 509.000 Einw.

Madrid, Hauptst. v. Spanien, 540.000 Ew.

Madrigäl, nicht mehr gebräuchliche Gedichtform, aus 3 durch Reime verbundenen Absätzen bestehend.

Madura 1) niederländ. Insel im Ind. Ozean, nordöstl. von Java; 2) Stadt der anglo-brit Provinz Madras, Indien, 106.000 Einw.

maëstoso (italien.): majestätisch, feierlich.

Maeterlinck, Maurice, geb. 1862, belg. Dichter

Mafia: verbrecherisch. Geheimbund i. Sizilien.

Magalhaes (sprich: Magaljaengs), portugies. Seefahrer, Entdecker der nach ihm benannten Magalhaesstraße (Meerstraße in Südamer zwischen Patagonien und Feuerland). † 1521.

Magallanes, Territorium v. Chile, 195 000 qkm 5200 Einw.

Magazin: Warenlager.

Magazingewehr: ein Gewehr, welches zum Einzelschuß sowie auch zum Massenfeuer benutzt werden kann; dasselbe kann auf einmal mit bis zu 16 Patronen geladen werden. (In der deutschen Armee das Infanteriegewehr Modell 88).

Magd, Mägdlein. S. auch Sprüche 2, 93.

Magdalena, weibl. Vorname hebr. Ursprungs: die von der Stadt Magdala Gebürtige. Gekürzt: Lena, wovon das Verkleinerungswort Lenchen.

Magdalena, Departement d. Republ. Columbia, 69.800 qkm 90.000 Einw.

Magdalenenstrom, in Südamerika, fließt von d. Kordilleren in d. Antillenmeer, 1570 km.

Magdeburg, an der Elbe, Hauptst. der preuß. Provinz Sachsen, eine Festung ersten Ranges, 240.633 Einw.; 1631 v. Tilly verbrannt u. zerstört

Magen, häutiger Sack, welcher quer in der Bauchhöhle dicht unter dem Zwerchfelle liegt, Teil des Verdauungskanales.

Magenpumpe, ein Werkzeug, welches dazu dient, den Inhalt des Magens zu entfernen. Sie besteht aus einem Kautschukschlauche mit einem Trichter daran (der durch eine Glasröhre unterbrochen ist, durch welche die Beschaffenheit und Farbe des hindurchfließenden Inhaltes erkannt wird). Die Röhre wird durch Schlund und Speiseröhre in den Magen geschoben, dann eine Flüssigkeit (1 Löffel doppeltkohlensaures Natron auf 1 Liter lauwarmes Wasser) in den Trichter gegossen. Ist diese in den Magen gelangt, so wird der Trichter tiefer gelegt als der Magen, wodurch die im Magen befindliche Flüssigkeit zum Auslaufen gebracht wird. Man fängt diese in einem untergestellten Gefäß auf.

Magensaft, in den Labzellen des Magens bereitete durchsichtige, saure Flüssigkeit, welche, samt den Labzellen selbst in den Magen gebracht, die Auflösung der Speisen herbeiführt.

Magensäure. Beseitigung: 1) Nimm mehr trockene u. feste (bes. geröstetes Brot) als fette u. flüssige Nahrung (Suppe ꝛc.) zu dir; 2) trinke nur dann, wenn dich der Durst dazu zwingt u. nur so viel, als der Körper notwendig bedarf.

Magenschleim: schlüpfriger, zäher, durchsichtiger Schleim, der in Verbindung mit ausgestoßenen Schleimhautzellen die innere Magenwand vor der fleischlösenden Kraft des Magensaftes schützt.

Magermilch, abgerahmte (abgeblasene) Milch, enthält in Hundertteilen an Wasser: 89.82, Fett: 0,83, Käsestoff: 3,57, Eiweiß: 0,65, Milchzucker: 4,53, Asche: 0,60.

Magie: Zauberei; Magier: morgenländischer (persischer) Priester, Sternkundiger; Zauberer.

Magister: Meister; als akademische Würde: Meister der freien Künste; Lehrer.

Magistrat: Obrigkeit, Stadtobrigkeit.

Magna Charta, die Grundgesetze der engl. Verfassung, 1215 n. Chr. von König Johann ohne Land erlassen.

Magnaten: Große; bes. ungar. Reichsbarone.

Magnesia: Bittererde; weiße Magnesia: Mittel zur Vertilgung übermäßiger Magensäure.

Magnesium, chem. Grundstoff, silberweiß., dehnbares Metall; Atomgew.: 24,4; spez. Gew.: 1,75: Zeichen: Mg; es verbrennt mit blendend weißem, chemisch wirksamem Lichte, daher Verwendung zum Photographieren (wo kein Sonnenlicht ist), zu Signallichtern ꝛc.

Magnet, ein Körper, welcher in seiner Nähe befindliche Eisenstücke anzuziehen und festzuhalten vermag; ein solcher ist der Magneteisenstein; auf den Stahl kann man diese Eigenschaft übertragen (künstlicher Magnet). Die stärkste Anziehung zeigen die Endpunkte, die Pole. Meist gibt man den Magneten die Gestalt eines Hufeisens, so daß sich die beiden Pole nebeneinander befinden und miteinander auf ein Stück Eisen (den Anker) einwirken können.

Magneteisenerz, eisenschwarzes, magnetisches, in Norwegen, Rußland, Deutschland, Oesterreich, England, Nordamerika verbreitetes, sehr wichtiges Eisenerz.

Magnetismus: Eigenschaft des Magnets, Eisen anzuziehen und festzuhalten.

Magnetismus od. Mesmerismus ist die kunstmäßig veranlaßte Einwirkung eines Nervensystems auf ein anderes. Wirkung: tiefer Schlaf, Schlaf mit Träumen, mit Bewegung, Somnambulismus, Hochschlaf.

Magnetnadel. Siehe Kompaß.

magnifik: mächtig, großartig.

Magnifikat (: Es preiset), Anfangswort des Lobgesangs Mariäs bei dem Gruße d. Elisabeth.

Magnifizenz (Herrlichkeit), Titel der Bürgermeister in den freien Städten und der Universitäts-Rektoren.

Magnolie; siehe Biberbaum.

Magnussen, Harro, dtsch. Bildhauer, 1861—1908.

Magstadt, Dorf in Württ. Neckarkr., 2076 E.

Magyaren (spr.: Madjaren), herrschender Volksstamm in Ungarn, finnisch-ugrischen Stammes.

Mahâbhârata, altes indisches Volksgedicht in Sanskritsprache, Kämpfe der Götter u. der Helden, die Sintflut ꝛc. schildernd.

Mahagoni, wertvolles amer. Holz zu Möbeln.

Maharadscha (indisch): Großfürst, Oberherr.

Mahd (die): das Mähen; das Gemähte.

Mähder u. Mäher.

Mahdi (Prophet), der Aegypt. Mohammed Achmed, 1844—1885, Führer des Aufstandes im ägypt. Sudan (1881).

Mahé, französ. Gebiet in Ostind. (Malabar).

Mahl, Mahlzeit, aber Mal (z. B. Denkmal).

mahlen, Mühle.

Mahlschatz: Brautschatz, Aussteuer.

Mahlstrom, Strudel.

Mahmud II., Khan (Sultan) des Osmanenreiches 1808—39. Unter ihm wurde Griechenland unabhängig und die Truppe der Janitscharen aufgehoben.

Mahmudijehkanal, Kanal zwischen Alexandrien und Rosette, Unterägypten.

Mahnbriefe. I. Herrn Max Büchner, Gastwirt hier. Delitsch, 10. Oktober 1885. Sehr geehrter Herr! Da ich Ende dieses Monats eine große Zahlung an die Tuchfabrik in Eschenrode habe, sehe ich mich genötigt, Sie zu bitten, mir bis zu dieser Zeit mein Guthaben an Sie vom Jahre 1881, welches laut Rechnung 96 Mk.

40 Pf. beträgt, ganz oder größtenteils zustellen zu lassen, da ich sonst in große Verlegenheit kommen würde. Nehmen Sie mir meine notgedrungene Bitte nicht übel und erhalten Sie mir Ihr mich ehrendes Vertrauen. Mit voller Hochachtung Anton Wendler, Schneider.

II. Delitzsch, den 3. Januar 1886. Herrn Max Büchner, Gastwirt hier. Auf meine wiederholten Bitten um Berichtigung meiner Forderung von 96 Mk. 40 Pf. haben Sie mir weder geantwortet, noch bezahlt. Nun bedarf ich aber aller meiner Geldmittel dringend, um meinen eigenen Gläubigern gegenüber als rechtschaffener Mann zu handeln. Ich muß Sie daher auffordern, mir bis zum 12. d. M. mein Guthaben zu bezahlen, damit ich nicht uns beiden unangenehme Schritte tun muß. Hochachtungsvoll Anton Wendler, Schneider.

III. (Antwort auf einen solchen). Herrn Friedrich Sutter in Waldheim. Ebelsdorf, 3. Juli 1908. Entschuldigen Sie, wenn ich bis heute unterlassen habe, Ihre Forderung von 236 Mark zu berichtigen, allein einige meiner Kunden, auf deren Zahlung ich rechnete, haben mich bis jetzt im Stich gelassen, mir jedoch bis Ende August sichere Bezahlung versprochen. Bis dahin bitte ich Sie, mir Frist zu gönnen und die mir sehr unangenehme Stockung gütigst zu entschuldigen. Indem ich eine freundliche Gewährung meines Ansuchens erhoffe, zeichne ich hochachtungsvoll Eduard Wimmer, Schneider.

Mähne: lange Rückenhaare d. Halses mancher Tiere (Pferd, Löwe).

Mahon (sprich: Maon) und Port Mahon, Hafen und Festung der spanischen Insel Menorca, 17.800 Einw.

Mahratten (Marathen), kriegerische Stämme in Vorder-Indien, seit 1680 zu einem Reiche unter einem Peschwa (Kaiser) vereinigt, jedoch mit teilweise selbständigen Fürsten, jetzt den Engländern unterworfen.

Mähre: Pferd, besonders geringes.

Mähren, Markgrafschaft v. Oesterreich, 22.222 qkm, 2.437.700 Einw., Hptst. Brünn.

Mährisch-Ostrau, Stadt, Mähren, Oesterreich, 30.100 Einw.

Mai, Wonnemonat, 5. Monat des Jahres.

Maid, Mädchen.

Maidstone (sprich: Mehdston), Stadt am Medway, England, 33.500 Einw.

Maie (die Maien): grüner Zweig; bes. im Mai od. Pfingsten vor die Türen gestellte grüne Bäume.

Maiglöckchen (Convallaria), Art der Maiblumen mit weißen, glockenförmigen Blüten, Zierblume.

Majestät: Erhabenheit, Hoheit; bei den Römern die Würde des Staates ausdrückend; jetzt Titel der Kaiser u. Könige; Majestätsverbrechen: Beleidigung d. Staatsoberhauptes, Hochverrat, Landesverrat, Verletzung der Staatshoheit, Beleidigung gegen einen Fürsten des Reiches.

Maifisch, Alse, wohlschmeck. Fisch der Heringe, steigt im Mai vom Meer in d. Flüsse, um zu laichen.

Maigesetze, in den Jahren 1873—1874 in Preußen verfassungsmäßig erlassene Gesetze, das Verhältnis des Staates zur Kirche betreffend.

Maikammer-Alsterweiler, Landgem., bayr. Pfalz 3298 E.

Mailand 1) Prov. in Italien; 2) die Hauptst., 491.500 Einw. Besonders berühmt der Dom, 1386 begonnen, von Italienern, zum Teil auch von Deutschen erbaut, erst im 19. Jahrhundert vollendet, ein Denkmal der Gotik (freilich nicht der reinsten), hat Kreuzgestalt mit fünfschiffigem Lang- und dreischiffigem Querhause und enthält im Innern einen sehr großen Raum. Das Aeußere besteht aus weißem Marmor.

Maillart (sprich: Maiahr), Louis Aimé, 1817 bis 1871, franz. Tondichter.

Maimonides (Mos. Ben-Maimon Ben-Joseph), 1135—1204, jüd. Gottesgelehrter u. Weltweiser.

Main, rechter Nebenfluß des Rheins.

Mainau, prächtig gelegene Insel im Ueberlingersee, mit einem dem Großherzog v. Baden gehörigen Schlosse, früher Kommende des Deutschen Ordens.

Mainburg, Marktfl. N.-Bayern, 2817 E.

Maine (sprich: Mähn), einer der nördl. Staaten der Vereinigt. St. Nordam., 85.570 qkm, 700.000 Einw.; 2) ehem. Provinz Frankreichs; 3) recht. Nebenfl. d. Loire, Frankr.

Maine-et-Loire (spr.: Mähn eh Loahr), franz. Depart., 7121 qkm, 513.500 Ew.; Hauptst. Angers.

Mainlinie: gedachte, ungefähr durch den Main dargestellte Linie, die Deutschland in den Norden und Süden teilt.

Maintenon (sprich: Mähngtenong), Franziska, Marquise von, 1635—1719, insgeheim angetraute 2. Gemahlin Ludwigs XIV. von Frankreich, Miturheberin d. Protestantenverfolgung unter diesem Könige.

Mainz a. Rhein, starke Reichsfestung in Hessen, 91.179 Einw. Berühmt der Dom, im 10. und 11. Jahrhundert im romanischen Baustil erbaut, mit Doppelchor, mit 2 Kuppel- und 4 Seitentürmen, im Innern mit 14 Altären und 20 Nebenkapellen.

Majolika, von der Insel Majorka benannt: Steingutarbeiten des Mittelalters, meist mit künstlerischen Zeichnungen geschmückt.

Major: 1) größer, älter; 2) Offizier im untersten Grad der Stabsoffiziere.

Majoran (Meiran), Gewürzpflanze der Lippenblütler, liebt leichten, gut gedüngten Boden, geschützte Lage. Den Samen bringe März od. April in ein warmes Mistbeet, die Pflanzen später in den Boden (auch als Beeteinfassung), schneide die Zweige kurz vor d. Blüte, u. trockne sie an der Sonne.

Majorat: Vorzugsrecht des Aelteren; ein Gut, das der Aelteste erbt.

Majordomus: Hausmeier, zur Zeit der

Frankenkönige aus dem Geschlechte der Merowinger Titel der ersten Hof- und Reichsbeamten, welche die Einkünfte und Hausgüter der Könige verwalteten und das Heer befehligten, zuletzt die königliche Macht ausübten.

majorenn: volljährig, großjährig, mündig; die Großjährigkeit tritt in Deutschland, mit dem zurückgelegten 21. Lebensjahre ein: bei Fürsten oft mit dem 18. Jahre. Es kann auch vor dem gesetzl. Alter eine behördliche Volljährigkeitserklärung aus bes. triftigen Gründen erfolgen. Die Ehemündigkeit (siehe Eheschließung) wird durch dieses Gesetz nicht berührt.

Majorität: (Stimmen-)Mehrheit.

Maipo, Vulkan der Kordilleren von Chile, 5416 m hoch.

Maire (spr.: Mähr), in Frankreich Ortsvorstand.

Mairie: Bürgermeisteramt.

Mais, Grasart aus Amerika, vielfach als Brotfrucht gebaut: liebt in südl. Gegenden gebundenen, in nördl. leichten, schnell sich erwärmenden Boden. Anbau: Im Herbste tiefes Pflügen u. Düngerfahren, im Frühjahre Unterpflügen desselben; Saat nach den stärksten Frösten (Stufensaat, je 3 Körner auf 4—5 cm Tiefe, Bedarf für 1 ha 0,2—0,3 hl), die handhohen Stengel behacke später noch 2—3 mal u. häufle (vor dem Hervortreten d. Rispen). Ernte nach 129—186 Tagen (wenn die Körner hart geworden). Ertrag von 1 ha an Kolben 38—100 hl, an Körnern 20—30—70 hl, an Stroh 25—63 mztr; Gewicht d. Körner; 1 hl: 70—73 kg (großkörnig), 75—80 kg (kleinkörnig). Siehe auch Pferdezahnmais, Zuckermais.

Maische: mit heißem Wasser übergossenes Malz.

maischen: kochendes Wasser auf Malz gießen.

Maison (sprich: Mäsong): Haus; **maison de santé**: Heilanstalt.

Maistre (spr.: Mähst'r), Brüder, franz. Schriftsteller: 1) Jos. Graf v., 1754—1821 (kathol. Staatsmann; 2) Xavier de, 1763—1852.

Maisur 1) indischer, den Engländern untertäniger Staat, 5.540.000 Einw.; 2) Hauptstadt desselben, 68.000 Einw.

Maitrank, Getränk aus leichtem Weißwein, mit Waldmeister gewürzt.

Maitre (sprich: Mäht'r): Meister, Lehrer; Maitre de plaisir: Festordner.

Maitresse (spr.: Mähtress): Herrin: Kebsweib.

Majuskel: großer Anfangsbuchstabe.

Maizena: Maismehl, Maisstärke.

Maizières b. Metz, Dorf, Lothringen, 2921 E.

Makalla 1) Sultanat in Arabien; 2) Hauptstadt dess. am Golf von Aden.

Makame (arabisch): Unterhaltung: arabische, dichterische Erzählung in ungebundener Rede, aber mit Reimen.

Makart, Hans, 1840—1884, österreich. Maler

Makassar. Siehe Vlaardingen.

Makel: Fehler.

makellos: (fehlerfrei): mäkeln (kleinlich tadeln).

Maki, Halbaffe auf Madagaskar.

Makkabäer: jüdische Helden- und Herrscherfamilie, benannt nach Judas Makkabäus (siehe diesen). Die Bücher der Makkabäer enthalten die Geschichte der Kämpfe des Judas u. seiner Brüder gegen die Syrer.

Makkaroni (Hohlnudeln, Rohrnudeln): Zubereitung: Koche sie (etwa 120 g) in Salzwasser (nicht zu weich), lasse sie im Siebe ablaufen, schwenke sie in zerlassener Butter und bringe sie mit geriebenem (Parmesan-)Käse bestreut auf den Tisch.

Makler: amtlich angestellter und vereidigter Vermittler von Handelsgeschäften, ohne persönliche Teilnahme an denselben.

Maklerlohn (Courtage), nennt man die Gebühr welche einem Vermittler zwischen Käufer u. Verkäufer für seine Bemühung zu zahlen ist. Waren-Courtage berechnet man in Prozenten, Wechsel-Courtage (auch Sensarie genannt) in Promille.

Mako, Stadt in Ungarn, 33.700 Einw.

Makréle, Seefisch d. Stachelflosser, eßbar.

Makrobiotik: Kunst, das Leben lange zu erhalten.

Makrokosmus: die Welt im ganzen.

Makrone, Backwerk aus Mandelteig.

Makulatur: beschädigte Druckbogen od. Drucksachen, die als solche wertlos wurden.

mal, auf einmal, ein für allemal, das erste Mal.

Mal, Merkmal.

Malachit, schöne, grüne Steinart, kupferhaltig (bis 57%), als Schmuckstein u. Kupfererz benützt.

malade (spr.: malahd): krank.

mala fide (lat.): in böser Absicht, böswillig.

Malaga, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Spanien, am Mittelmeer, 130.000 Ew.

Malaien, Menschenrasse von olivenfarbiger bis dunkelbrauner Hautfarbe, niedriger, zurückstehender Stirne, kleiner, platter Nase, grobem Haar, spärlichem Bart, bewohnen Malakka, die Sunda-Inseln, Molukken, Philippinen, Polynesien und Madagaskar.

Malaiischer Archipel, s. Indischer Archipel.

Malakka 1) Halbinsel im südl. Hinterindien; 2) engl. Hafenstadt derselben, 16.000 Einw.

Mal à propos (sprich: Mal a propoh): zur ungelegenen Zeit, unzeitig.

Malaria: Sumpfluftgift, erzeugt Fieber.

Mälar-See, Landsee in Schweden, 1163 qkm.

Malchin, Stadt in Mecklenburg-Schwerin, 7178 Einw.

Malchow, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 4204 E.

Malden-Inseln, engl. Inselgruppe i. Ozeanien.

Maleachi (Malachias), israelit. Prophet im 5. Jhrh. v. Chr.

Malebranche (sprich: Malbrangsch), Nikolas, 1638—1715, franz. Weltweiser.

maledeien: verwünschen.

maledizieren (lat.): verfluchen.

Malediven, Inselgruppe im Indischen Ozean, 300 qkm, 30.000 Einw.

Malefikant: Uebeltäter, Verbrecher.

Malegassen. Siehe Madegassen.

Malente, Landgem., Oldenburg, Fürstentum Lübeck, 2592 Einw.

malen, Maler. [Burg des Fuchses.
Malepartus: Bösheim, in der Tierfabel:
Malesherbes (spr.: Malsärb), Chr. Guillaume de Lamoignon de, geb. 1721, guillotiniert 1794, franz. Staatsmann.
malgré (franz.): wider Willen.
Malheur (spr.: Malör): Unglück, Mißgeschick.
malhonett: unanständig, unehrenhaft.
Malice (sprich Malihß): Bosheit, Heimtücke.
Malimba, Hafenstadt am Bungo in Kamerun.
maliziös: boshaft, hämisch; schalkhaft.
Mallepost: Briefpost. [Aachen, 4833 Einw.
Malmedy, Stadt d. preuß. Rheinprov., Regbez.
Malmö, Seestadt in Schweden, 60.900 Einw.
Malplaquet (sprich: Malplakeh), Dorf im französ. Norddepartement: hier 1709 Sieg des Prinzen Eugen von Savoyen und des englischen Generals Marlborough über die Franzosen.
malpropre (sprich: malpropr'r): unreinlich.
Malsäule: Denkstein, größerer Grenzstein.
Malstatt-Burbach, Stadt an der Saar, Rheinprovinz, 38.554 Einw.
Malstein: Grenzstein.
Malta, britische Insel im Mittelmeer, zwischen Afrika und Sizilien, mit den Inseln Gozzo u. Comino 323 qkm, 206.700 Einw. [1,5 hl.
Malter, ehem. bad. u. schweizer. Hohlmaß =
Malteserorden: Johanniterorden; siehe diesen
Malthus, Th. Robert, 1766—1834, englischer volkswirtschaftlicher Schriftsteller.
Maltose, Zucker der Rohrzuckergruppe, bildet sich aus Stärke durch Einwirkung eines in der gekeimten Gerste enthaltenen Gärungsstoffes.
malträtieren: mißhandeln.
Malvasier: griechischer Wein.
Malve, eine Zierpflanze.
Malvine: weiblicher Vorname, bed. die reine Liebende. [treide.
Malz, gequelltes, zum Keimen gebrachtes Ge-
Mameluck (eigentlich: Sklave): 1) vor 1810 herrschender Stamm in Aegypten: 2) geborener Christ, der als Sklave im Islam erzogen wurde; 3) Treuloser, Heuchler.
Mammalia: Säugetiere.
Mammon: Götze des Reichtums, Geldbesitz.
Mammut: 1) vorweltlicher (vor dem jetzigen Zustand der Erde lebender), sehr großer Elefant; 2) 95 m hohe Bäume, Kalifornien.
Mammuthöhle, bedeutende Höhle im östlichen Kentucky, angeblich größte Höhle der Erde
Mamsell, siehe Mademoiselle.
Man (sprich: Män), engl. Insel im Irischen Meer, früher ein Königreich.
Manabi, Provinz von Ecuador, 64.100 Einw.
Mänade, Bacchantin, rasendes Weib.
Managua, Hauptstadt v. Nicaragua, Mittelamerika, 30.000 Einw.
Mancha, span. Landschaft in Kastilien.
Manche (sprich: Mangsch), nordfranzös. Küstendepartement, 5928 qkm, 487.400 Einw. Hauptstadt St. Lô.
Manchester (spr.: Mäntchester) 1) Fabrikstadt in Nordengland, verbunden mit Salford 765.000 Einw.; 2) Stadt, New Hampshire, Verein. St Nordam., 57.000 Ew.
Manchester: samtartiges Baumwollengewebe
Manchesterpartei: Freihandelspartei. Siehe Freihandel.
manchmal, mancherlei.
Mandale, Hauptst. von Birma, 188.800 Ew
Mandarin: chines. Staatsbeamter.
Mandarine: Apfelsinenart.
Mandat: Auftrag, obrigkeitliche Verordnung; Mandatar: Beauftragter, Sachwalter.
Mandelmilch: Treibe 15 Gramm geschälte Süßmandeln, 15 Gramm weißen Zucker mit hinreichend Wasser vermischt durch ein Seihertuch; man erhält so etwa 200 Gramm Mandelmilch: sie wirkt lindernd auf Reizungen der Luftwege und Verdauungswerkzeuge.
Mandeln, Fruchtkerne des gemeinen Mandelbaumes aus der Familie der Rosenartigen: man unterscheidet 2 Spielarten, die bitteren und die süßen Mandeln: Knackmandeln sind mit dünner, leicht zerbrechlicher Schale umgebene süße Mandeln.
Mandingo, Familie von Negerstämmen im Süden des Gambia, begabte, fleißige Menschen, in den Nachbarländern als Priester, Künstler, Handwerker verbreitet: ihre Sprache wird vom Senegal bis Timbuktu verstanden.
Mandoline: Saiteninstrument.
Mandrill. Siehe Pavian.
Mandschurei, chines. Nebenland in Mittelasien, 939.280 qkm, 6 Mill. Einw.; Buddhisten; die eigentlichen Mandschu, von denen der Name des Landes stammt, sind das herrschende Volk in China.
Manén, Joan de, geb. 1883, span. Violinvirtuose, Wunderkind.
Manege (sprich: Manähsch): Reitbahn.
Manen (die), bei den alten Römern: die Seelen der Verstorbenen; auch: Unterwelt.
Manessische Liederhandschrift: Liederhandschrift des Züricher Ritters Rüdiger Manesse, † 1304, viele mittelhochdeutsche Gedichte mit Abbildungen enthaltend, jetzt in Heidelberg.
Manfred: männl. Vorname, bed. der friedliche Mann.
Manfred, König v. Sizilien, 1231—1266.
Mangan, chemischer Grundstoff, sprödes Metall mit grauem Bruche: Atomgewicht: 51,8; spezif. Gew.: 7,5; sehr strengflüssig: Zeichen: Mn; es findet sich in den meisten Eisenerzen.
Manganeisen (Ferromangan): manganreiches (bis zu 83%) Roheisen; als Zusatz zu gewöhnlichem Stahl verwendet, gibt es den sehr harten Manganstahl.
Mangel: mangels: besser: aus Mangel an.
Manhattan Island (spr.: Mänhättän Eiländ), Insel, auf welcher New York steht.
Manichäer 1) alte christl. Religionspartei; sie hat ihren Namen v. Mani od. Manes, 215—276, dem Sohne eines Magiers, ihrem Stifter; 2) in der Studentensprache: Gläubiger.
Manie: Wahnsinn; leidenschaftliche Liebhaberei

Manier: Art und Weise: Benehmen: feine Lebensart, Schick; manieriert: unnatürlich, gekünstelt.

Manifest: öffentliche Erklärung: Manifestation: öffentliche Kundgebung, Offenbarung.

Manila, auch Luzon genannt, 1) größte Insel der Gruppe der seit 1898 amerik. Philippinen in Ostasien, 108.800 qkm und 3.700.000 E.; 2) Hauptstadt derselben, 190.700 Einw.

Manilahanf (Abaca), Faser einer Bananenart Ostasiens, bes. der Philippinen, zu Möbelbezügen, Gardinen 2c., die gröbere zu Seilerwaren verarbeitet.

Maniok (Kassavestrauch): wichtige Nahrungspflanze des trop. Amerika, auch in Asien u. Afrika kultiviert. Aus den Wurzeln wird Mehl bereitet.

Manipulation: Verrichtung mit der Hand, kunstgerechte Handhabung: Geschäftskniff.

Manissa (im Altertume Magnesia), türkische Stadt in Kleinasien, 35.000 Einw.

Manitoba, Provinz in Britisch Nordamerika.

Manko (das): das Fehlende, der Ausfall, der Abgang.

Mann s. Sprüche 2, 91

Manna: an der Luft getrocknete, zuckerhaltige Säfte verschiedener Pflanzen.

Mannequin: (frz., spr. mann'täng): Gliedermann.

Mannheim, badische Handelsstadt an der Mündung des Neckars in d. Rhein, 163.693 Ew.

mannigfaltig.

Manometer: (Luft-, Dampf-) Druckzeiger.

Manöver: Handgriff; das Benehmen bei einer Sache; Truppenübung, Kriegsspiel.

manövrieren: Heeres- oder Schiffsbewegungen machen; Vorkehrungen treffen: sich benehmen.

Mans. Siehe Le Mans.

Mansarde: Dachstube nach Mansart (sprich Mangsahr), François, 1598—1666, franz. Baumeister, welcher sie zuerst in Anwendung brachte.

Manschette: Handkrause.

Mansfeld, preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg. 2664 E.

Mansûra, Stadt in Aegypten, 36.100 Einw.

Mantegazza, Paul, geb. 1831, italienischer Physiologe.

Manteltiere, den Weichtieren ähnliche, mit einem Knorpelmantel umgebene Meerestiere: Seescheiden, Feuerwalzen, Salpen.

Manteuffel, Edwin Hans Karl, Freiherr von, preuß. Generalfeldmarschall und Staatsmann, geb. 1809 in Dresden, gest. als Statthalter von Elsaß-Lothringen 1885.

Mantinēa, Stadt in der Peloponnes: Epaminondas, Feldherr der Thebaner, besiegte hier die Spartaner, fiel aber selbst, 362 v. Chr.

Mantua, Festung in Oberitalien, 29.200 Ew.

Manuāl: 1) Handbuch: 2) Tastenbrett d. Orgel.

Manuel II., König v. Portugal (geb. 15. Nov. 1887) reg. seit 1. Febr. 1908.

manuell: mit der Hand.

Manufaktur: Handarbeit, gewerbsmäßige Verarbeitung eines Rohstoffes.

Manu propria (lat.; abgek.: m. p.): eigenhändig.

Manus manum lavat: Eine Hand wäscht die andere.

Manuskript: Handschrift.

Manzoni, Alexander, 1785—1873, ital. Dichter.

Maori, Eingeborene v. Neuseeland, Austral.

Mär, Märe, Märchen.

Marabu, Vogel aus der Familie der Reiher, Indien.

Marabut: mohammedan. Priester, Heiliger: bei den Arabern auch das Grabmal eines solchen.

Maracaïbo, Seehafen am gleichnamigen Golf in Venezuela, 34.300 Einw.

Maranhao 1) Prov. in Brasilien, 430.900 Ew.; 2) Hauptstadt derselben, 38.000 Einw.

Marañon. Siehe Amazonenstrom.

Marasmus: Entkräftung, Altersschwäche.

Marat, Jean Paul, französ. Revolutionsmann, 1793 durch Charlotte Corday getötet.

Marathon, Ort in Attika (Griechenland), wo 490 v. Chr. die Athener unter Miltiades über die Perser unter Datis und Artaphernes siegten.

Marbach, württemberg. Städtchen am Neckar, Geburtsort Schillers, 2620 Einw.

Marburg 1) Stadt in Hessen-Nassau, 20.136 Ew. Universität: 2) Stadt in Steiermark, 24.600 Ew

Marc Aurel (eigentlich Antonius, mit dem Zunamen „der Philosoph" — Stoiker), röm. Kaiser 161—180, besiegte die Markomannen und Parther. Unter seiner Regierung fanden blutige Christenverfolgungen statt.

March (slav.: Morawa), linker Nebenfluß der Donau, Oesterreich.

Marchfeld, Ebene in Nieder-Oesterreich, nördl. der Donau: hier 1278 Niederlage und Tod des Königs Ottokar v. Böhmen im Kampf gegen Rudolf von Habsburg.

Marco Polo s. Polo.

Marconi, Guilelmo, geb. 1874 in Italien. Erfinder der drahtlosen Telegraphie.

Marcus, ein röm. männl. Vorname latein. Ursprungs: der Streitbare oder Männliche.

Marder, Familie der Raubtiere mit schlankem Körper u. kurzen Füßen, meist sehr blutgierig.

Mare clausum: geschlossenes Meer; Gegensatz: mare liberum, freies Meer.

Marengo, Dorf in Oberitalien, Lombardei; hier 1800 Sieg Napoleons über die Oesterreicher.

Maremmen, Sumpfgegenden an der Küste des westl. Italien.

Margareta, weibl. Vorname: Perle; Koseformen: Meta, Gretchen, Grete.

Margareta Maultasch. Sie lebte 1318 bis 1369, war Tochter des Herzogs Heinrich von Kärnten u. Grafen v. Tirol u. vermachte 1363 Tirol an Oesterreich. Ihren Zunamen hat sie v. dem Schlosse Maultasch bei Terlan in Tirol.

Margarin, Gemisch von Palmitin u. Stearin Siehe Oleomargarin.

Margaux (spr. Margoh), Dorf b. Bordeaux.

Marggrabowa, preuß. Stadt im Rgbz. Gumbinnen, 5021 E.

Marginalien: Randbemerkungen.

Maria, weibl. Vorname. Maria ist die griech. Form aus dem hebräischen Mirjam u. bedeutet die Widerspenstige, Herbe.

Maria, die Kathol., auch die Blutige genannt, 1553—1558 Königin von England, vermählte sich mit Philipp II. von Spanien, verlor im Kriege mit Frankreich Calais und suchte den Protestantismus mit Feuer und Schwert auszurotten.

Mariage (sprich: Mariahsch): Heirat.

Maria Laach. Siehe Laach.

Marianen- (Ladronen-, Diebs-) Inseln, spanische Inselgruppe in Australien, 1110 qkm, 10.800 Einw.

Maria Stuart, Königin von Schottland 1542 bis 1568, wurde der Mitschuld an dem Morde ihres Gemahls (Lord Darnley) angeklagt, von dem protestantischen Adel gefangen gesetzt, entfloh nach England, wo sie in die Gefangenschaft der Königin Elisabeth geriet. Sie wurde des Hochverrats beschuldigt, verurteilt und enthauptet. Sie war ausgezeichnet durch körperliche Schönheit wie auch durch große Anhänglichkeit an ihre (die katholische) Kirche.

Maria Theresia, Herrscherin von Oesterreich (Königin v. Ungarn u. s. w.) 1740—1780, röm.-deutsche Kaiserin, eine edle Frau und Fürstin. Unter ihr der „Oesterreichische Erbfolgekrieg" und die Kriege mit Friedrich II. von Preußen, besonders der „Siebenjährige".

Maria-Theresia-Orden, höchster militär. Orden in Oesterreich.

Maria-Theresiataler, zuerst v. Oesterreich geprägte Silbermünze für den Handel in Afrika und Asien mit dem Bildnis der Kaiserin Maria Theresia.

Maria Theresiopel, Stadt in Ungarn, 82.120 Ew.

Marie Antoinette, Gemahlin Ludwigs XVI. von Frankreich, Tochter Franz I. und Maria Theresias von Oesterr., 16. Okt. 1793 enthauptet.

Marienbad, eisenhältiger Sauerbrunnen in Böhmen, 13.000 Einw.

Marienberg, Stadt im sächs. Erzgeb., 7603 E.

Marienburg, Hauptstadt in der Prov. Westp., Regbez. Danzig, 13.095 Einw.

Marienglas, blätteriger Gips.

Marienwerder, Hauptstadt d. gleichnam. Regbz. (17,583 qkm, 897.700 Ew.) Westpreußen, 10.258 E.

Mariette, Aug. Ed., 1821—1881, Kenner des aegypt. Altertums.

Marille: kleine Aprikosenart.

Marine: das Seewesen eines Staates, siehe Kriegsflotte.

Marinekabinett, s. Geheimes Kabinett.

Marini, Giamb., 1569—1625, italien. Dichter.

marinieren: mit Essig und Gewürzen einmachen (Fische 2c. einsalzen).

Marino (San; Republik); siehe San Marino.

Marionette: Gliederpuppe, Drahtpuppe.

Mariotte, Edme., 1620—1684, französ. Naturkundiger.

maritim: das Meer betreffend, zum Meere gehörig.

Maritza, Fluß der Balkanhalbinsel, mündet ins Aegäische Meer.

Marius, Gajus (er lebte 155—86 v. Chr.), römischer Feldherr, siebenmal Konsul, schlug die Teutonen u. Zimbern u. war Gegner Sullas.

Mark: Grenzland; daher Markgraf und Markgrafschaft.

Mark, die deutsche Münzeinheit (durch die Gesetze vom 4. Dez. 1871 und 9. Juli 1873). Aus einem Kilogramm fein Gold sollen 2790 Mark geprägt werden. Da dies zu kleine Stücke geben würde, werden nur 10 und 20 Mark aus Gold geprägt. Die Silbermark ist geringwertiger. Aus 1 Kilogramm fein Silber werden 200 Mark geprägt. Die Mark wird in 100 Pfennige eingeteilt.

markant: scharf gezeichnet, hervortretend.

Markdorf, Stadt, Großh. Baden, 2045 E.

Marken, Landschaft in Mittel-Italien, 9731 qkm, 1,060.800 Einw.

Marketender: Soldatenwirt, Feldwirt.

Markgröningen, Stadt, Württ. Neckarkr. 3195 E.

markieren: bezeichnen, mit Nachdruck hervorheben.

Markirch, Stadt im Ober-Elsaß, 12.362 Ew.

Markise: Zeltdach, Sonnendach; Sommerbau.

Markka, Finländ. Einheitsmünze = 0,81 Mk.

Markklößchen: Zerlassenes Ochsenmark verrührt man mit etwas Wasser, damit das Blut ausgezogen wird. Ist die Masse weiß und schaumig gerührt, nimmt man 2 Eier, Salz, Petersilie, Muskatnuß und geriebene Semmel dazu, bis sich nußdicke Klößchen rollen lassen. Diese kocht man 10 Minuten in Fleischbrühe. Die Klößchen bilden eine angenehme Zugabe zu vielen Suppen.

Marklissa, preuß. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 2466 E.

Markneukirchen, Stadt im Königr. Sachsen, 8490 Einw.

Markolsheim, Stadt, Unter-Elsaß, 2186 E.

Markör: Aufwärter im Kaffee- od. Gasthause.

Markranstädt, Stadt, Kg. Sachsen, 6967 E.

Marktbreit, Stadt, Bayern, U.-Franken, 2329 E.

Markt-Oberdorf, Marktfleck., Bayern, Rgbz. Schwaben, 2174 E.

Markscheider-Beruf. Siehe Feldmesser.

Markus, Evangelist; in der Kunst mit dem Sinnbild eines geflügelten Löwen. (Sein Evangelium beginnt mit Johannes in der Wüste).

Marlborough (sprich: Mahlbro), John Churchill, Herzog von, 1650—1722, engl. Feldherr, der die Franzosen teils allein, teils in Verbindung mit Prinz Eugen mehrmals schlug.

Marlen, Dorf, Großh. Baden, 2134 E.

Marlitt; siehe John.

Marlowe, engl. Dramatik., 1564—1593, bekannt sein „Faust."

Marmara-Meer, kleines Meer zwischen der europ. und asiat. Türkei.

Marmelade: Fruchtmus.

Marmor, körniger Kalkstein, besonders geschätzt der weiße.

Marne, preuß. Stadt, Rgbz. Schleswig, 3332 E.

Marne, Nebenfluß der Seine in Frankreich.
Marne (sprich: Mahrn), französ. Depart., 8180 qkm, 434.200 Einw. Hauptstadt Chalons.
marode: müde, abgemattet.
Marodeur (sprich: Marodöhr): ermattet von seinem Truppenteil zurückbleibender Soldat, der leicht ins Plündern verfällt; *marodieren*: (Soldaten, welche) plündernd umherziehen.

Marokko, 1) Kaisertum an der Nordwestküste Afrikas, 439.000 qkm, 4—5.000.000 Einwohner. Sultan: Abdul Asis; 2) Stadt in Marokko, 60.000 Einw.
Marone: Edelkastanie.
Maroni, Fluß in Guayana, Südamerika.
Maroniten, christliche Sekte am Libanon, in Syrien.

Maron-Neger (Buschneger), ursprünglich in den Wald entflohene Negersklaven, auch Nachkommen solcher. Siehe Guayana.
Maroquin: marokkanisches Leder, narbiges, gefärbtes Ziegenleder.
Maros-Vasarhely, Stadt an d. Maros, Siebenbürgen, 19.500 E.
Marotte: Narrenkolbe (Zepter mit einem Puppenkopfe); närrische Meinung; Steckenpferd eines Menschen.
Marquesas-Inseln, französ. Inselgruppe im östl. Teile des Stillen Ozeans.

Marquis (sprich Marki; weibl. Marquise, sprich: Markis): Markgraf, ein Adelstitel zwischen Graf u. Herzog.
Mars. Siehe Ares.
Mars, Planet von 6770 km Durchm.
Mars (unrichtig Mastkorb genannt: Schiffswesen): Brettergerüst über den Salingen der Untermasten, dient zum Ausspreizen der Stengewanten.

Marsberg 1) Nieder-, preuß. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 4398 Ew.; 2) Ober-, preuß. Stadt Rgbz. Arnsberg, 1179 E.
Marsch, marschieren.
Marschall (eigentlich: Pferdeknecht), Oberstallmeister; hoher Hof- u. Staatsbeamter; Stabträger, Anführer (bei Festzügen); *Feldmarschall*, höchste militärische Würde.
Marschallstab (Kommandostab): 31 cm langer verzierter Stab, Ehrenzeichen der Feldmarschälle.

Marschland, Marschen: die fruchtbaren Niederungen im nordwestl. Deutschland.
Marschroute (sprich: Marschruht): die einem Soldaten oder einer Truppe vorgeschriebene Wegrichtung.
Marseillaise s. Sprüche 2, 134.
Marseille (sprich: Marssehj), französische Handelsstadt, am Mittelländischen Meere, 518.500 Einwohner.

Marshall (sprich: Marschall)-**Archipel**, Inselgruppe in Australien, östlich von den Karolinen, seit 1885 deutsches Schutzgebiet.
Mars-la-Tour, Dorf bei Metz; hier 1870 Sieg der Deutschen über die Franzosen.
Marstall: fürstlicher oder fürstlich eingerichteter Pferdestall.

Marten, Landgem. Rgbz. Arnsberg, 10.427 E.
Martha, weibl. Vorname, soll nach dem Syrischen die Hausherrscherin, nach dem Hebräischen die Betrübte bedeuten.
Martialgesetze: Verordnungen, die bei Beginn eines Krieges erlassen werden, besonders hinsichtlich des Verkehrs der Untertanen der Kriegsparteien.
Martialis, Markus Valerius, † um 100 n. Chr., römischer Dichter.
martialisch (sprich: marzialisch): kriegerisch.
Martianus Capella, Satirendicht. des frühesten Mittelalters.
Martin von Tours, der Heilige, 316—400, Schutzpatron Frankreichs.
Martin, männl. Vorname lat. Ursprungs, von dem röm. Kriegsgott Mars abgeleitet: der dem Mars Angehörige, Streitbare.

Martini: Fest des Heil. Martin am 11. Nov., Herbstfest mit altheid. Gebräuchen (Martinsgans, Martinstrunk).
Martinique (sprich: Martinik), französ. Insel der Kleinen Antillen, Westindien, 988 qkm, 207.000 Einw.
Martinstahl: Flußstahl, der (auf Grundlage des Uchatiusverfahrens) in einem Flammofen aus geschmolzenem Roheisen unter Zusatz zuerst von Spateisenstein, dann von Roheisen erzeugt wird.
Märtyrer: Blutzeuge, Glaubensheld. S. auch Sprüche 2, 94.
Marutse (auch Barotse) Negerreich i. Mittelafrika.

Marwar, Hauptstadt des gleichnamigen britischen Schutzstaates, Ostindien.
Marx 1) Adolf Bernhard, 1795—1866, deutsch. Musikschriftsteller; 2) Karl, 1818—1883, Gründer der „Internationale", deutscher sozialistischer Schriftsteller.
Maryland (sprich: Mähriländ; abgek. Md.), Staat der Verein. St. Nord-Am., am Atlant. Ozean. 31.620 qkm, 1.188.000 Ew. meist Kathol.
März, Lenz- oder Frühlingsmonat, 3. Monat des Jahres.
Märzfeld: Volksversammlung und Heerschau der alten Franken, jährlich im März (später im Mai, daher dann *Maifeld*) abgehalten.

Marzipan (Markusbrot), beliebtes Zuckerbrot. *Zubereitung*: 1/2 kg Süßmandeln werden gebrüht, abgezogen, in kaltem Wasser gewaschen, getrocknet, mit 2 Eiweiß unter Zusatz von etlichen Tropfen Zitronensaft zerstoßen u. mit 1/2 kg Staubzucker, 2 g Bittermandel- u. 4 g Orangenblütenextrakt auf mäßiger Glut abgerührt, bis sich der Ballen vom Kessel ablöst.
Masaccio (sprich: Masaddscho), Tommaso Guidi, 1401—1428, italien. Maler.
Masaniello (eigentl. Tommaso Aniello), 1622 bis 1647, neapol. Fischer, Anführer eines Aufstands.
Mascagni, Pietro, ital. Tondichter, geb. 1863.
Maschine: kunstvoll zusammengesetztes Werkzeug, Triebwerk, Getriebe.

Maschine. Man unterscheidet einfache und zusammengesetzte M. und zählt zu den erstern den Hebel, die Rolle, das Wellenrad, die schiefe Ebene, den Keil und die Schraube. Sie bilden die Hauptbestandteile aller zusammengesetzten

Maschinen, an welchen sie vermittelst der Zwischenmaschinen (s. d.) in Tätigkeit gesetzt werden.

Maschinengewehr: automatischer Selbstlader mit äußerst schneller Feuerabgabe.

Maschinen-Ingenieur: höherer Beamter im Maschinen-Fache bei den Verkehrsanstalten, der Kriegsmarine, großen Fabriksanlagen rc.

Masematten (Gaunerspr.): gewaltsam. Diebstahl.

Masenderan, pers. Prov. am Kaspischen Meer.

Masern, eine ansteckende Kinderkrankheit, bei welcher ein durch rote, linsengroße, erhabene Flecken erkennbarer Ausschlag auftritt. Bisweilen verläuft sie gutartig, oft wird sie aber auch von hinzutretenden andern Krankheiten (Keuchhusten, Diphtheritis) begleitet.

Maskat, Hauptstadt des Sultanats Oman an der Westküste Ostarabiens, 60.000 E.

Maske: Larve, künstliches, hohles Gesicht; Vorwand, Deckmantel; maskieren: das Gesicht verlarven; etwas verbergen (durch vorgeschobene Gegenstände, Personen).

Maskulinum (lat): Wort männl. Geschlechtes.

Masmünster, Stadt, Ober-Elsaß, 3676 E.

Maß, Flüssigkeitsmaß: Baden und Schweiz: 1,5 l.; Oesterreich: 1,415 l.; siehe auch Maßkanne.

Maß, das; mit Maßen, über alle Maßen: dermaßen, gewissermaßen, bekanntermaßen. S. auch Sprüche 2, 94.

Massachusetts (sprich: Mäßätschusets), einer der nördl. Staaten der Verein. St. Nordam., 21.540 qkm, 2.805.000 Einw.

Massage (sprich: Massahsch): Knetkur, Kneten und Streichen der Glieder.

Massaker (spr.: Massak'r): Gemetzel; massakrieren: niedermetzeln, abschlachten.

Massaua, italien. Hafen an der Küste von Abessinien, 7800 Einw.

Maße, die deutschen:

1. Längenmaße.

1 Meter m (Stab) = 10 dm Dezimeter = 100 cm Zentimeter (Neuzoll) = 1000 mm Millimeter (Strich).
1 Dekameter (Kette) = 10 Meter.
1 Kilometer = 1000 Meter.
1 Meile = 7½ Kilometer: 7500 Meter.

2. Flächenmaße.

1 □ Meter = 100 □ Dezimeter = 10.000 □ Zentimeter.
1 Ar = 100 □ Meter. 1 Hektar = 100 Ar.
1 □ Meile = 5625 Hektar = 562.500 Ar

3. Körper- und Hohlmaße.

1 Kubikmeter (cbm) = 1000 cdm
1 cdm = 1000 ccm
1 ccm = 1000 cmm
1 Kubikdekameter (cDm = 1000 cbm
1 Kubikhektameter (cHm) = 1000 cDm
1 Kubikkilometer (ckm] = 1000 cHm.
1 Liter (Kanne) = 10 Deziliter = 100 Zentiliter = 1000 Milliliter.
1 Hektoliter (Faß) = 100 Liter. 1 Scheffel = 50 Liter.

Masse (Stoff, Klumpen, ein Ganzes): Konkursmasse: die bei einem Konkurs verbleibende Aktiva, die an die Gläubiger verteilt werden.

Massegläubiger sind diejenigen, welche gegen die Konkursmasse Ansprüche haben, die erst nach der Konkurseröffnung entstanden sind. Sie begründen Massekosten oder Masseschulden.

Massekosten: Aufwendungen zur Durchführung des Konkursverfahrens. 1. Gerichtliche Kosten, 2. Ausgaben für Verwaltung, Verwertung und Verteilung der Masse. 3. Die dem Gemeinschuldner gewährte Unterstützung. Näheres s. § 58 Konkursord.

Massenet, Jules Emile Frédéric, franz. Tondichter, geb. 1842.

Masseschulden: Verpflichtungen, die seitens des Konkursverwalters kraft seiner Vertretungsbefugnis vorgenommen sind. Näheres s. Konkursord. § 59.

Maßholder, eine Ahornart.

Mäßigkeit, s. Sprüche 2, 94.

Mäßigkeitsverein: Verein, welcher Enthaltsamkeit von geistigen Getränken anstrebt.

Massillon (sprich Massilliong), Jean Baptiste, 1663—1742, französ. Kanzelredner.

massiv: massig, nicht hohl: derb, grob.

Massivbau: (reiner) Steinbau.

Maßkanne, Flüssigkeitsmaß, bayr. = 1,069 l.

Maßlieb: Gänseblümchen.

Maßmann, Hans, 1797—1874, deutscher Dichter und Mitbegründer des Turnwesens.

Massora: (Ueberlieferung): die Sammlung der Bemerkungen zum hebr. Texte des Alten Testamentes, Zahl der Kapitel, Verse, Wörter der einzelnen Bücher u. ähnl. enthaltend.

Massow, preuß. Stadt i. Rgbz. Stettin, 2666 E.

Massys (Messys), Quentin, 1460—1530, belgischer Maler u. Kunstschmied.

Mast, Mästung: Mastbaum, bei Dreimastern heißt der vordere Fock-, der mittlere Groß-, der hintere Kreuz- oder Besanmast.

Mastdarm: in den After mündendes Ende des Dickdarmes (Bild siehe: Der Mensch: Körperl. Beschaffenheit VII. 1).

Mastkur, reichliche Ernährung mit kräftigen, leichtverdaulich. Speisen bes. Milch bei Schwindsucht, Krebs Auszehrung usw.

Mastodon, Gattung vorweltl. Elefanten.

Matador: Totschläger; hoher Trumpf beim Kartenspiele; ein vorzüglicher Mann unter seinen Fachgenossen.

Matamoros, Stadt, Tamaulipas, Mexiko, 13.000 Einw.

Matanzas, Hafenplatz d. Insel Cuba, 36.000 Ew.

Matapan, Kap, südl. Vorgeb. Griechenlands.

Mataró, Küstenstadt nördlich von Barcelona, Span., 20 000 Einw.

Match (sprich: Mättsch): Wettstreit, Wette Spielpartie.

Matejko, Johann, poln. Maler, 1838—1893.

Matelote (sprich: Matelott): Matrosen-Gericht, Fisch-Allerlei.

Mater (lat.): Mutter, mater dolorosa: schmerzensreiche Mutter (Maria am Kreuze Jesu stehend).
Material: Rohstoff, Bedarf zu etwas.

Materialismus: Lehre, daß alles Seiende körperlich, alles Geschehene Bewegung stofflicher Teile, der Geist nichts von dem Stoffe wesentlich Verschiedenes sei. Bewußtsein, Empfinden, Denken ist ein Erzeugnis der Nerventätigkeit, Denken bes. einer Gehirnbewegung.

Materie: 1) alles nicht Geistige, sofern es einen Raum einnimmt; Eigenschaften der Materie sind: Teilbarkeit und Beweglichkeit: 2) Stoff, Gegenstand (der Behandlung), Eiter (einer Wunde); materiell: stofflich, körperlich, das Sinnliche betreffend.
Mathematik: Lehre von den Raum- und Zahlengrößen. mathematische oder astronomische Geographie betrachtet die Erde als Himmelskörper, erforscht ihre Gestalt u. Größe u. bestimmt die Lage eines Punktes auf der Erdoberfläche (Gegensatz: physikalische G.; siehe diese).

Mathilde, weibl. Vorname deutschen Ursprungs: Machthild: Machtkampf, gewaltige Kämpferin.
Mathy, Karl, 1806—1868, bad. Staatsmann.
Matinée: Morgenunterhaltung.
Matratze: mit Haar oder Seegras ausgestopftes Unterbett. Roßhaarmatratzen sind leicht, weniger warm, müssen nur alle drei Jahre aufgearbeitet werden. Wollmatratzen sind schwerer, wärmer, müssen jährl. aufgearbeitet werden. Am besten sind Sprungfedermatratzen.
Matrikel: Namensverzeichnis der Mitglieder einer Gesellschaft: Ausweis der geschehenen Aufnahme in eine Gesellschaft.

Matrikular-Beiträge: verfassungsmäßige Geldleistungen der deut. Einzelstaaten an das Reich.
Matrimonium: Ehe.
Matrize: Schraubenmutter, hohle Gußform, Prägestock.
Matrone: würdige Frau, Greisin.
Matrose: ausgelernter (befahrener) praktischer Seemann; Obermatrose: Gefreiter auf einem Kriegsschiffe.
Matsch: Verlust, Schmutz.

Matterhorn, Bergspitze der Penninischen Alpen, 4505 m hoch; siehe Höhenkarte.
Matthäi am letzten: dem Ende oder dem Verderben nahe, im Hinblick auf den Schluß des Ev. Matthäi: „bis an der Welt Ende".
Matthäus, **Matthias**, männl. Vorname hebr. Ursprungs: ein Geschenkter, Gottes Gabe.
Matthäus, Apostel u. Evangelist; er wird in der Kunst unter dem Sinnbild eines geflügelten Menschen (Engels) dargestellt (da sein Ev. mit der menschl. Geburt Christi beginnt).

Matthias 1) Apostel: 2) deutscher Kaiser (1612—1619); 3) Corvinus, geb. 1443, ungar. König (1458—1490).
Matthisson, Friedrich von, 1761—1831, deutsch. Dichter.
Matto Grosso, Staat im Inneren von Brasilien, 1.379.651 qkm, 93.000 Einw.

Maturität: Reife.
Matutine: Frühgottesdienst; Frühmesse.
Maubeuge (sprich: Moböhsch), Festung a. d. Sambre, französ. Dep. Nord, 21.500 Ew.
Mauke, eine Hautkrankheit oberhalb des Hufes bei Pferden.
Maulbeere, saftige Frucht des Maulbeerbaumes (Familie der Artocarpen), dessen Blätter der Seidenraupe als Nahrung dienen.

Maul- und Klauenseuche, ansteckende und stets aus Ansteckung entstehende Seuche des Rindviehes, der Schafe, Ziegen und Schweine. Kennzeichen: Blasen und Geschwüre in der Maulspalte u. d. vorderen Lippenrändern (bes. bei Rindern), ferner auf der Haut, der Krone den Klauen, sowie des Klauenspaltes. Vorsichtsmaßregeln gegen die Weiterverbreitung bestehen in der Gehöftsperre für erkrankte und verdächtige Tiere

Maulwurfsgrille (Werre), Insekt der Heuschrecken mit schaufelartigen Grab-Vorderfüßen, sehr schädlich.

Maund (spr.: Mahnd), ostind. Handelsgewicht
Maupassant, Guy de, 1850—1893, frz. Schriftst.
Mauren, die Nachkommen der alten Mauretanier, in Spanien: Nachkommen der Araber.
Mauritius, männl. Vorname: der Maurische, Dunkelfarbige: davon Moritz.
Mauritius, engl. Insel im Indischen Ozean, 1826 qkm, 370.400 Einw.
Maus, Nagetierfamilie in vielen Arten manche den Menschen lästig: Hausmaus, Wanderratte, Hausratte ꝛc.

Mause: Abstoßung veralteter Gewebebestandteile und deren Ersatz durch neue.
Mauser, Wilhelm (1831—1882) und Paul, geb. 1838, Brüder, deutsche Gewehrfabrikanten, Erfinder des deutschen Heeresgewehres.
Mausoléum: prächtiges Grabmal, hat den Namen von dem karischen König Mausolus (353 v. Chr.), dem seine Gemahlin Artemisia ein prächtiges Grabdenkmal errichtete.

Maut, (die): Zoll.
Max, männl. Vorname, s. Maximilian.
Max, Cornel. Gabriel, geb. 1810, Prag, Maler.
Maxim, Hiram, geb. 1840, amerik. Ingenieur, Erfinder eines Maschinengewehrs, s. d.
maximal: die höchste, äußerste Grenze.
Maxime: Grundsatz.

Maximilian, männl. Vorname, wahrscheinlich aus dem latein. Maximus (der Größte) und Aemilianus, dem erweiterten „Emil" zusammengesetzt. Abkürzung: Max.
Maximilian I., deutscher Kaiser, „der letzte Ritter", regierte 1493—1519.
Maximilian II., deutscher Kaiser, aus dem Hause Habsburg, den Protestanten freundlich gesinnt, 1564—1576.
Maximilian, Bruder des Kaisers Franz Joseph v. Oesterreich, geb. 1832, 1864 zum Kaiser v. Mexiko erwählt, 1867 in Queretaro gefangen genommen u. erschossen.

Maximum: das Größte (Gegensatz: Minimum).
May, Karl, deutsch. Schriftsteller, geb. 1842.
Mayen, Stadt der preuß. Rheinprov., Regbez. Koblenz, 13.485 Einw.
Mayenne (spr.: Majenn), Depart. in Nordwestfrankr., 5171 qkm, 305.500 Ew.; Hauptstadt Laval.
Mayenne (sprich: Majenn), Stadt, französ. Depart. Mayenne, 10 000 Einw.

Mayer, Jul. Rob., 1814—1878, deutscher Naturforscher.
Mayonnaise: Fischtunke.
Mayor (engl., spr. meur): Bürgermeister.
Mazamet (sprich: Massamäh), Stadt, französ. Depart. Tarn, 14.400 Einw., Wollfabriken.
Mazarin (spr.: Maßarräng), Julius, 1602 bis 1661, Kardinal und französ. Staatsmann, Richelieus Nachfolger.

Mazarron, Stadt, Murcia, Spanien, 17.000 Ew.
Mazatlan, Seehafen in Mexiko, 12.000 Einw.
Mazedonien, Landschaft auf der Balkan-Halbinsel; bis 416 v. Chr. ein mächtiges Königreich.
Mazurka, ein poln. Tanz.
Mazzini, Giuseppe, 1805—1872, italienischer Vaterlandsfreund.
Mechanik: Maschinenlehre; mechanisch: zur Maschinenlehre gehörig, maschinenmäßig; was durch Maschinen geschieht.

Mechanismus: Gesamtheit wirkender oder bewegender Ursachen (Kräfte rc.); Lehre, daß alles Geschehen bloß durch darauf wirkende Kräfte (Stoß, Druck), keineswegs durch einen zu erreichenden Endzweck oder durch Freiheit des Willens zu erklären sei.
Mecheln, Stadt Belgiens, 55.700 Einw.
meckern (die Ziege meckert).

Mecklenburg-Schwerin, Großherzogtum des Deutschen Reiches, 13.162 qkm, 625.045 Einw., meist Protestanten. Großherzog: Friedrich Franz IV., geb. 1882, regiert seit 1897.
Mecklenburg-Strelitz, Großherzogtum des Deutschen Reiches, 2930 qkm, 103.450 Einw. beinahe durchaus Protestanten. Großherzog: Friedrich Adolf, geb. 1848, regiert seit 1904.
Medaille (spr.: Medaije): Schaumünze, Denkmünze, Ehrenpfennig.

Medea, eine Königstochter, aus Kolchis am Schwarzen Meere, mit deren Hilfe Jason das Goldene Vließ (des Widders, auf welchem das Geschwisterpaar Phrixus und Helle vor den Nachstellungen seiner Stiefmutter entflohen war) aus Kolchis holte, worauf er sich mit ihr vermählte; als er ihr untreu wurde, tötete sie ihre Nebenbuhlerin, ihre und Jasons Kinder und entfloh nach Athen. Sie war unsterblich und in den elysäischen Gefilden Gemahlin des Achilles.

Medebach, preuß. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 2243 Einw.
Medellin, Hauptstadt von Antioquia, Columbia, 40.000 Einw.
mediatisieren: der Landeshoheit berauben; [einverleiben.
Medici (sprich: Mehditschi), berühmtes Geschlecht in Florenz, das besonders Kunst und Wissenschaft begünstigte.
Medici, Lorenzo de, der „Prächtige“, aus dem florentinischen Geschlechte der Mediceer, 1448—1492, ein warmer Freund der Wissenschaften und Künste; er verschaffte seiner Vaterstadt einen langen Frieden.

Medjidie (türk. Pfund, Goldlira) 1) türk. Goldmünze: 18,41 Mk.; 2) Silbermünze: 3,59 Mk
Medikament: Arzneimittel.
Medina (eigentl. Medinet-el-Nabi: Stadt des Propheten), Stadt in Arabien, nach der Mohammed entfloh, und in der er starb, 40.000 Einw.
Medio: in der Mitte (bes. auf Wechseln: in der Mitte des Monats).

Mediokrität (lat.): Mittelmäßigkeit.
mediterran (lat.): mittelländisch.
meditieren: nachdenken.
Medium: Mitte; Mittel; Mittelsperson.
Medizin: Arznei, Heilmittel Heilkunde.
Medoc: Bordeauxwein.
Medusa, eine der Gorgonen, sagenhaftes Ungetüm der Unterwelt, mit furchtbarem schlangenhaarigem Haupte, bei dessen Anblick oder Berührung alles versteinert wurde; der Held Perseus schlug es ihr ab, worauf es Athene auf ihrer Aegis befestigte.

Meduse: Qualle.
Meer (das) nimmt in 5 Ozeanen etwa 74/100 der Erdoberfläche ein; Bewegung: 1) Wellenschlag (durch den Wind, die Brandung, Erderschütterung), 2) Ebbe u. Flut, 3) Strömungen: Polarstrom (von d. Polen gegen den Aequator), Aequatorial oder Weströmung (von Ost nach West), Golfstrom (siehe diesen), Kurosiwo (nördl. Still. Ozean); größte bekannte Tiefe 9336 m; Wärme: am Boden von — 1,8⁰ (Polarmeere) bis + 2⁰. S. auch Sprüche 2, 91.

Meerane, Fabrikstadt, Sachsen, 25.011 Einw.
Meerbusen (Arabischer), siehe Rotes Meer.
Meerbusen von Bengalen, Teil des Indischen Ozeans zwischen Vorder- und Hinter-Indien.
Meerbusen (Biskayischer), große Einbuchtung, Teil d. Atlant. Ozeans, zwisch. Spanien u. Frankr.

Meerbusen (Persischer), Teil des Indischen Ozeans zwischen Arabien und Persien.
Meerbusen (Rigaischer), Teil der Ostsee, zwischen Esthland und Livland.
Meerengen, — die wichtigsten europ. — haben folgende Breite in km: Bosporus 0,5; Dardanellen 2, Sund 3, Calais-Dover 32.

Meerenge von Gibraltar, zwischen Spanien und Afrika, verbindet den Atlant. Ozean mit dem Mittell. Meere, 14 km breit.
Meerenge v. Messina, zwisch. Sizilien u. Italien.
Meerenge von Otranto, verbindet d. Jonische mit dem Adriat. Meere.
Meerengel, kleinere Art der Haifische.
Meeresniveau (spr.: Meeresniwoh): Meeresspiegel, auch Meereshöhe (Höhe über d. Meeresspiegel).
Meerkatze, Gattung der schmalnasigen Affen, [Afrika.

Meerkohl (Crambe), Gattung der Kreuzblütler, der eigentliche Meerkohl wird 30—60 cm hoch; die jungen 16—18 cm langen Triebe werden wie Spargel gegessen. Pflege: In gut rigolten, gut mit Mist gedüngten Boden säe März oder Mai den Samen; die Pflanzen lockere öfter und über Winter bedecke sie: im nächsten Jahre entferne alle Blütenstiele und beginne die Benützung; im 3. Jahre stelle im März oder April mit Sand gefüllte Töpfe über die jungen Triebe, so daß sie hineinwachsen können, sie werden am Wurzelhals abgeschnitten, sobald sie die gehörige Länge erreicht haben; die Ernte wird bis in den Mai fortgesetzt, dann überlasse die Pflanze ihrem Wachstum.

Meerpferd und Triton. Siehe Triton.

Meerrettich (Kren) 1 Pflanzengattung der Kreuzblütler; die Wurzeln enthalten ein scharfes beizendes Oel; der Meerrettich fordert tiefgelockerten vor Winter gedüngten humosen (lehmsandigen) Boden Die federkieldicken Nebenwurzeln werden im Herbste von frischgeernteten Wurzelstöcken abgeschnitten, im Keller in trokkenem Sande überwintert, im Frühjahre in die Kämme des gepflügten Feldes mit 40—80 cm Abstand schräg nach abwärts eingesetzt, daß das obere Ende 2—3 cm mit Erde bedeckt ist, behackt wird nach Bedarf. Bei der 2. Hacke hebe die Setzlinge etwas, schneide alle Nebenwurzeln weg, die Faserwurzeln reibe mit wollenen Lappen ab, die Blatttriebe brich bis auf die kräftigsten Kopftriebe aus. Ende Oktober hebe die starken Stangen aus u. reibe sie mit wollenen Lappen ab, schwache laß noch ein Jahr stehen. Ertrag von 1 ha 24.000—26.000 Stangen von 0,25—1,4 kg (30—35 cm lang, 2,5—5 cm dick).

Meerschaum, milde, wenig harte Steinart, weiß, gelblich; Fundorte: Griechenland, Spanien, Kleinasien.

Meerschweinchen Gattung der Halbhufer mit wohlschmeckendem Fleische, aus Südamerika.

Meerspinne, eine Krabbenart, im Mittelmeer vorkommend.

Meeting (sprich: Mihting): Versammlung.

mefitisch: pestilenzialisch riechend, stinkend.

Megalith (grch.): vorhistorische Monumente aus unbehauenen Steinblöcken, Dolmen, Bautasteinen, Hünengräber &c.

Megäre: wütendes Weib.

Megatherum; Riesenfaultier im Diluvium Südamerikas.

Mehalla el Kobra, Stadt, Aegypten, 31.000 Ew.

Mehl. Gutes Weizenmehl muß weiß mit einem Stich ins Gelbliche sein, beim Reiben zwischen Daumen u. Zeigefinger leicht u. lose bleiben; in der Hand gepreßt, soll es die durch den Druck gegebene Gestalt beibehalten und nicht durch die Finger fallen, sondern sich in der Hand ballen. — Ganz weißes mit blauem Schimmer od. schwarzen Flecken ist schlecht. Beimischungen erkennt man unter der Lupe an den beigemengten farblosen eckigen (Reis- oder Maismehl) od. 4 eckigen roten Bruchstücken (Leinsamenmehl) od 6 seitigen Maschen (Hülsenfrüchte). Verfälschungen durch Steinarten werden beim Anmachen eines Teiges durch Farbe und Geruch, unter der Lupe u. durch größeren Aschenrückstand beim Verbrennen erkannt. — Bewahre das Mehl an ganz trokkenen Orten (feuchtes Mehl zersetzt sich, erhält widrigen Geschmack, bildet Pilze u. Milben), u. in den warmen Monaten rühre es öfter um. — (Untersuchung auf Verunreinigung): Erwärme das Mehl gelinde mit 70 prozent. Alkohol, welchem 5% Salzsäure beigesetzt ist. Bei reinem Weizen- u. Roggenmehl bleibt der Alkohol farblos, Gerste- und Hafermehl färben ihn blaßgelb, Kornraden und Taumellolch orange, Wicken und Bohnen purpurrot, Mutterkorn blutrot.

Mehlfrüchte (Getreide-, Körner-, Halm-Hauptbrotfrüchte), wegen ihrer Körner gebaute Gräser: Gerste, Hafer, Hirse, Mais, Mohrenhirse, Reis, Roggen, Weizen (siehe diese), von Knöterichen Buchweizen.

Mehlis, Stadt, Sachs.-Koburg-Gotha, 5647 E.

Mehlsack, preuß. Stadt, Rgbz. Königsberg, 4042 E.

mehr, mehrere, Mehrheit. S. auch Spr. 2, 95.

Mehul (sprich: Me-ül), Ed. H., 1763—1817, franz. Tondichter.

Meier: Pächter.

Meierhof: Pachthof, aber auch eigener Hof.

Meile, geogr.	=	7420,4	Meter
	=	22.843,4	Pariser Fuß
	=	23.643,0	preuß „
	=	23.474,2	Wiener „
	=	24.345,7	engl. „

Seemeile = 1852 m = 0,25 geogr. Meilen, engl. Meile = 1609,3 m = 0,217 „ „

Meiler: regelrecht aufgeschichteter Holzhaufen, der durch glimmendes Feuer zu Holzkohlen verbrannt wird.

Meineid: Wer einen ihm zugeschobenen, zurückgeschobenen oder auferlegten Eid wissentlich falsch schwört, wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, § 153—163). Straflosigkeit tritt ein, wenn der Täter fahrlässig falsch geschworen hat, und wenn er, bevor eine Anzeige oder Untersuchung gegen ihn erfolgt, und bevor ein Rechtsnachteil für einen andern aus der falschen Aussage ist, diese bei derjenigen Behörde, bei welche er sie abgegeben hat, widerruft.

Meinen Heiland im Herzen, s. Volksl. 2, 24.

Mein Herz ist im Hochland, s. Volksl. 2, 23.

Meiningen, Hauptstadt des Herzogtums Sachsen-Meiningen, 15.945 Einw.

Meinrad, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: Meginrat, kräftig im Rat, von megin: Kraft.

Meißel (der), meißeln.

Meißen, Fabrikstadt, Kgr. Sachsen, 32.336 Einw.

Meissonnier: (sprich: Mässonnieh), Ernest, 1815—1891, franz. Maler.

Meister, vom lat. magister Lehrer.

Meistersinger: zu zunftmäßigen Gesellschaften vereinigte Dichter bürgerlichen Standes in

den deutschen Reichsstädten am Ausgange des Mittelalters; Musikdrama von R. Wagner.

Meistertitel. Den Meistertitel in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerkes dürfen nach § 133 Gewerbeord. nur Handwerker führen, wenn sie in ihrem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben und die Meisterprüfung bestanden haben. Zu letzterer sind sie in der Regel nur zuzulassen, wenn sie mindestens 3 Jahre als Geselle (Gehilfe) in ihrem Gewerbe tätig gewesen sind.

Mekka, Stadt in Arabien, Geburtsort Mohammeds, heil. Stadt der Mohammedaner, in der Hauptmoschee die Kaaba, 55.000 Einw.

Mekong, im Oberlaufe Lantsankiang genannt, Strom in Hinterindien, mündet in das Chinesische Meer, etwa 4500 km lang.

Mélac, Graf von, französ. General unter Ludwig XIV., Verwüster der Pfalz, gefallen 1709 in der Schlacht bei Malplaquet.

Melancholie (eigentlich: Schwarzgalligkeit): Schwermut, Trübsinn.

Melanchthon, Philipp, geboren den 16. Februar 1497 in Bretten, † den 19. April 1560 in Wittenberg, wurde schon 1518 Professor der griech. Sprache an der Universität Wittenberg, wo er von nun an durch Wort und Schrift mit so großem Erfolge wirkte, daß man ihn „Lehrer Deutschlands" genannt hat. Mit Luther schloß er innige Freundschaft.

Melanesien: die inneren Inselreihen d. austral. Südsee (bei franz. Erdkundigen d. austral. Festland und die umliegenden Inseln).

Melange, (spr.: Melangsch): Mischung, Gemenge.

Melanie, weibl. Vorname griech. Ursprungs: die Schwarze, Dunkle.

Melasse: Rückstand nach der Kristallisation des Rübenzuckers, (bis 50 Proz.) zuckerhaltige Flüssigkeit, aus welcher durch Abdampfen sich keine Zuckerkristalle mehr bilden. Verwertung entweder zu Alkohol (Melassespiritus) oder nach Entfernung der die Kristallbildung hindernden Stoffe (Melassebildner) zur Zuckergewinnung

Melbourne (spr.: Mellbörn), See- und Universitätsstadt in der Kolonie Viktoria (Südaustralien), 491.000 Einw.

Melchers, Paul, 1813—1895, Kardinal, Erzbischof von Köln.

Melchior, männl. Vorname hebr. Ursprungs: der König des Lichts.

Melchisedek, Priester und König zu Salem (Jerusalem) zur Zeit Abrahams, Vorbild des Messias. ;3927 E.

Meldorf, preuß. Stadt im Rgbz. Schleswig,

melieren: mischen: meliert: gemischt, graugesprenkelt.

Melilla, spanische Festung an der Nordküste von Marokko, 9600 Einw.

Melioration: Verbesserung.

Melis, Zucker, der aus dem bei der ersten Hut- oder Brotbildung ablaufenden Sirup gewonnen wird.

Melisse, Pflanzengattung der Lippenblütler, Gewürz, liebt lockeren Boden, meist durch Teilung vermehrt; die Blätter sammle, bevor sich die Blüten öffnen und trockne sie schnell im Schatten.

Melissus: s. Schade.

Melitta: weibl. Vorname, bed. die Biene.

melken, du melkst; melktest u. molkst; gemelkt u. gemolken: aber nur: frisch gemolkene Milch; melke u. milk!

Melle, preuß. Stadt, Rgbz. Osnabrück, 3257 E.

Mellrichstadt, Stadt, Bayern, U.-Frank., 2107 E.

Melodie: einstimmige Weise, Gesangsweise; melodisch: wohltönend; Melodik: Lehre von der Melodie; melodiös: reich an Weisen.

Melodrama: Sprechen eines Gedichtes unter Musikbegleitung.

Melone, aus Indien stammende Kürbispflanze, in warmen Lagen im Garten, sonst im Mistbeete gezogen. Wärmebedarf 16—24 Grad Réaum. Stecke die Kerne Ende Februar, die jungen Pflanzen schneide bis auf 2 Augen, lasse nur 2 Ranken stehen, nach dem 6. Blatte schneide die Ranken hinter demselben ab; haben sich taubeneigroße Früchte gebildet, schneide die Ranken 2 Augen über den Früchten ab u. lege unter diese Dachsteine, Glas od. Schiefer; gieße vorsichtig u. nur mit warmem Wasser; die Reife wird durch den würzigen Geruch u. die Lösung des Stieles erkannt.

Melonenbaum (Papaya), Pflanze der Kürbisgewächse, Indien, Südamerika, Westafrika gibt melonenartige Früchte; der diesen eigentümliche Stoff, das Papayotin früher gegen die Diphtheritis angewendet.

Melpomene: Muse des Trauerspiels.

Melsungen, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 3940 E.

Meltau: weißlicher mehlartiger Ueberzug auf Pflanzenteilen, entweder von Blatt- od. Schildläusen oder von Pilzen herrührend. Mittel dagegen: Besprenge die Pflanzen, besonders an Morgen, die sonnig zu werden versprechen, mit einer Mischung von 10 Gewichtsteilen Kochsalz in 80 Gewichtsteilen Wasser

Melun (spr.: M'löng), Hauptst. des französ. Depart. Seine-et-Marne, a. d. Seine, 13.900 Ew.

Melusine, in der Sage eine Meernixe.

Membran: Haut, Häutchen.

Memel, Seehafen in Ostpreußen, 20.685 Einw.

Memento (lat.): Gedenke; **memento mori**: gedenke des Todes.

Memling, Hans, lebte im 15. Jahrhundert in Brugge und war ein flandrischer Maler.

Memmingen, Stadt, Bayern, Schwab., 11.620 E.

Memnon, sagenhaft. Aethiopenfürst, von Achilles vor Troja getötet; Memnonssäulen: 2 sitzende Riesenstandbilder des Königs Amenophis III. u. (wahrscheinl.) seiner Mutter, Theben, Aegypten, um 1500 v. Chr. entstanden.

Memoiren, die (spr.: Memoaren): Denkwürdigkeiten, Aufzeichnungen d. eigenen Erlebnisse.

Memorabilien: Denkwürdigkeiten.

Memorandum: Mitteilung, Erinnerung.

memorieren: auswendig lernen.

Memphis 1) ehem. große Stadt in Aegypten; 2) Stadt in Tenessee, Ver. St. Nordam., 102.300 E.

Menage (sprich: Menahsch): Küche; Würzgestell; Einsatzschüssel; Speisegemeinschaft.

Menagerie (sprich: Menasch'rih): Sammlung lebender Tiere, besonders ausländischer.

menagieren (sprich: menahschieren): sparen, schonen; sich menagieren: sich mäßigen, in acht nehmen.

Menaistraße (spr.: Menehstraße), Meerenge zwischen Anglesey u. England.

Menam (im Oberlaufe Mepìng genannt), Strom in Hinterindien, in den Golf von Siam, 1480 km lang.

Mendelssohn 1) Moses, geb. den 6. Sept. 1729 in Dessau, † 1786, ein Weltweiser, der philosophische und religiöse Fragen in einer auf einen weiteren Leserkreis berechneten Darstellungsweise behandelte (z. B. in seiner Schrift „Phädon oder die Unsterblichkeit der Seele") und namentlich auf seine Glaubensgenossen, die Israeliten, groß. Einfluß gewann; 2) M.-Bartholdy, Felix, 1809—1847, deutsch., bes. volkstümlicher Tondichter.

Menden, Stadt in Westfalen, Regbez. Arnsberg, 10.037 Einw.

Mendoza, Don Diego Hurtado, † 1575, span. Geschichtschreiber.

Mendoza 1) Staat in dem Bundesfreistaat Argentina, 146.378 qkm, 142.000 E.; 2) Hauptst. desselben, 28.600 Einw.

Menelāus, König von Sparta, Gemahl der Helena, Held im trojanischen Krieg.

Menē tekēl ūpharsīn (aramäisch): Gezählt, gewogen, ausgeteilt; in Feuerschrift dem Belsazar (siehe diesen) erschienene Worte, den Untergang Babylons ankündigend; drohende Warnung.

Mengen, Stadt, Württ., Donaukr. 2646 E.

Mengs, Anton Raphael, geb. 1728 in Aussig, † 1779, Maler.

Mengsel: Gemenge.

Menhir: vorhistorische hohe Steinsäul. (Orakel-, Opfer-, Grabsteine).

Meningitis: Entzündung der Hirnhäute; Meningitis cerebrospinalis: Genickkrampf; siehe Genickstarre.

Mennig: ein ziegelrotes Pulver, das zum Färben dient.

Menno, Simons, 1492—1559, kathol. Priester Stifter der Mennoniten, einer Abzweigung der Wiedertäufer.

Mensch, einziges, mit Vernunft, artikulierter Sprache, einer persönlichen und allgemeinen Bildungsgeschichte ausgerüstetes Wesen unserer Erde; der Körper hat zwei Hände, zwei Füße mit platter Sohle und kurzen Zehen, 32 in geschlossener Reihe stehende Zähne; der Gesichtswinkel (gebildet durch zwei Linien, deren eine von der Oeffnung des äußeren Gehörganges nach d. unteren Rande d. Nasenöffnung, die andere v. dies. Punkte nach d. Stirne gezogen wird) beträgt bei d. Europäern 80—85 Grad, sinkt bei den Negern u. Buschmännern bis auf 68 u. 64 Grad. Körperwärme (durchschnittliche): Die tiefste Ziffer am Morgen nach dem Erwachen (36,95°), die höchste zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags (37,5°), bei Gesunden immer 36,2 und 38° (36,25 u. 37,5°). Im Winter und bei starker Kälte sinkt dieselbe (Davy maß im März 34,9°). Vermehrung der Wärme bewirken größere Menge von Nahrungszufuhr, bes. von Fett, körperl. Bewegung, Kleidung aus schlecht Wärme leitenden Stoffen; Verminderung der Wärme erzeugen Verminderung der Nahrungseinfuhr, körperliche Ruhe, regelmäßige Befeuchtung oder Waschung der Körperoberfläche mit Essig oder Wasser, Bäder. Atmung: Der Erwachsene atmet meist 16—24 mal in der Minute, doch geht die Zahl bis auf 9 herunter und auf 40 hinauf; auf jede Atmung rechnet man 4 Pulsschläge. Alter: Es gibt 6 Lebensstufen od. Altersabschnitte: 1) das Säuglingsalter, bis zum ersten Zahnausbruch; 2) das Kindesalter bis zum ersten Zahnwechsel (7. Lebensjahre); 3) das Knaben- oder Mädchenalter bis zum 14. od. 15. Lebensjahre; 4) das Jünglings- od. Jungfrauenalter bis zur Vollendung des Wachstums; 5) das Mannes- oder Frauenalter bis zum 60. od. 65. Lebensjahre, worauf 6) das Greisenalter folgt. Die Menschen erreichen im allgemeinen ein mittleres Alter von 45 Jahren, die Frauen von 50, die Männer von 40 Jahren. Unter 380 Hundertjährigen in Italien 1881 waren 247 Frauen u. 133 Männer. (Siehe auch Lebensdauer). Hundertjährige unserer Zeit: Sir Moses Montefiore (1784—1885), Mich. Eugen Chevreul (1786—1889). Im Jahre 1871 starb in Ostpreußen ein Gutsbesitzer im Alter v. 130 Jahren; sein damals noch lebender Sohn zählte 109 Jahre. Gewicht des erwachsenen Mannes durchschnittlich 70 kg, der erwachsenen Frau 60 kg; bei 130 Pfd. Gesamtgewicht rechnet man auf die einzelnen Körperteile: 70 Pfd. Muskelfleisch, 14 Pfd. Haut und Fett, 10—12 Pfd. Blut 18 Pfd. Knochen, 16—20 Pfd. Herz, Drüsen, Gehirn. Absonderung täglich über 30 Pfd., etwa 3 Pfd. Speichel, 3 Pfd. Galle, 3/5 Pfd. Saft d. Bauchspeicheldrüse, 13 Pfd. Magensaft, etwa 12 Pfd. Darmsaft. (Langlei, Thomas, ein Engländer Gastwirt zu Dover. 1847 geb., wog 1887 254,010 kg, war über 2 m groß, maß um den Mittelkörper 2 m, um die Waden 625 mm). Größe des Menschen: der Mann durchschnittl. 170—175 cm, die Frau 160—165 cm (siehe Riesen u. Zwerge); d. Körper erreicht seine Höhe meist zwisch. d. 25. u. 30. Lebensjahre. Die Anzahl der Menschen auf der ganzen Erde wird auf 1503 Mill. angenommen, so daß auf 1 qkm im Durchschnitte 10 Menschen kommen (in Europa etwa 40, in Asien 18, in Afrika 5, in Australien 0,7, in Nordamerika 5, in Südamerika 2); s. d. Abbild. (I. Knochengerüste; II. Kopf; III. Gehirn; IV. Ohr; V. Auge; VI. Herz u. Lungen; VII. Verdauungskanal;

VIII. Blutkreislauf; IX. Blutkörperchen; X. die Haut, ein Haar; XI. ein Mahlzahn; XII. Längsschnitt durch einen Schneidezahn; XIII. der Kehlkopf). Siehe auch Rasse, Sprache, Lebensdauer und die einzelnen Körperteile, siehe auch Menschenelend, Menschengröße, Menschenwürde unter Sprüche 2, 95, 96.

Menschenaffen: dem Körperbaue des Menschen nahekommende Affen: Gorilla, Schimpanse, Orang-Utang.

Menschenleben, s. Sprüche 2, 96.

Menschenrechte: Rechte, welche jedem Menschen zukommen, im allgemeinen: Recht auf persönliche Freiheit, auf Gleichheit aller vor dem Gesetze, auf Sicherheit der Person, auf Eigentum; 1776 in Nordam., 1789 in der 1. franz. Staatsumwälzung, 1848 in d. deutsch. Grundrechten ausgesprochen.

Menschikow, Alexander Danilowitsch, Fürst, 1672—1729, russ. Staatsmann u. Feldmarschall.

Mens sana in corpore sano (lat.): ein gesunder Geist (wohnt) in einem gesunden Leibe.

Menstruation: monatl. Reinigung.

Mensur: Maß, abgemessene Entfernung (bei Zweikämpfen); Zweikampf.

Mentalreservation (lat.): in Gedanken gemachter Vorbehalt bei einer Erklärung.

Mente captus (lat.): geisteskrank, sinnverwirrt.

Mentöne, Winteraufenthalt für Brustkranke am Golf von Genua, Frankreich, 10.000 Einw.

Mentor, Freund des Odysseus, Erzieher von dessen Sohn Telemach, daher Erzieher, väterl. Freund.

Menu (sprich: Menüh): Speise- oder Küchenzettel: die Gänge (einer Mahlzeit): **menus plaisirs** (sprich: menüh plähsihr): Hoffestlichkeit; kleine Vergnügungen.

Menuett: aus Frankreich stammender Reihentanz.

Menzel 1) Karl Adolf, 1784—1855, deutscher Geschichtschreiber: 2) Wolfgang, 1798—1873, deutscher Geschichtschreiber: 3) Adolf, 1815—1905, deutscher Maler u. Zeichner.

Mephistopheles, in der Volkssage Name des Teufels: aus dem Hebräischen = Lügenschmied.

Meping. Siehe Menam.

Meppen, Stadt der preuß. Landdrostei Osnabrück, 4590 E.

Meran, Kurort, Süd-Tirol, 18.400 Einw.

Mercator (deutsch: Kremer), Gerhard, geb. 1512 in Rupelmonde (Flandern), † 1594 in Duisburg, Erdkundiger („Mercators Projektion" nach ihm benannt).

Mergelboden. Siehe Kalkboden.

Mergentheim, Stadt, Württ., Jagstkr., 4535 E.

Merheim, Landgem., Rgbz. Köln, 20.735 E.

Mérida 1) Stadt in Spanien, 11.200 E.; 2) Stadt in Mexiko, 44.000 Einw.; 3) Stadt in Venezuela, Südamerika, 5000 Einw.

Meridiān: Mittagslinie (welche alle Orte von gleicher Mittagszeit verbindet).

Mering, Landgem., O.-Bayern, 2480 E.

Meringue (sprich: Meringh): span. Wind; **Meringuentorte**: span. Windtorte.

Mērinō: geköpertes Wollenzeug.

Merinoschaf, durch gekräuselte, kurze u. feine Wolle ausgezeichnetes spanisches Landschaf.

merkantil: kaufmännisch, den Handel betreffend

merken, Vermerk.

Merkūr: 1) Gott bei den alten Römern. Siehe Hermes; 2) Quecksilber; 3) Name des der Sonne nächsten Planeten.

Merlenbach, Dorf, Lothringen, 2025 E.

Merovinger, ältestes Königsgeschlecht der Franken in Gallien.

Merscheid, ehemalige Stadt, seit 1891 mit Ohligs vereinigt.

Merseburg, Hauptstadt des gleichn. preuß. Regbez., 20.024 E.

Merw 1) Oase der Turkmenensteppe, Mittel-Asien, 110.000 Einw.; 2) Stadt ders., 8700 E., russisch.

merzen, ausmerzen.

Merzig, preuß. Stadt, Rgbz. Trier, 7505 E.

Merzweiler, Dorf, Unter-Elsaß, 2120 E.

Mesalliance (sprich: Meßalliangs): Mißheirat, siehe dort).

meschant: schlecht; boshaft.

Meschede, preuß. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 3302 E.

Meschhed, Hauptstadt von Chorasan, Persien, 60.000 Einw.

Meseritz, Stadt in preuß. Prov. u. Regbez. Posen, 5800 Einw.

Mesmer, Franz Anton, 1733—1815, deutscher Arzt, begründete die Lehre v. tier. Magnetismus.

Mesner: kathol. Kirchendiener.

Mesopotamien, das Land zwischen den Flüssen Euphrat u. Tigris i. Asien, Heimat Abrahams.

Messalina, durch Sittenlosigkeit berüchtigte Gemahlin d. röm. Kais. Claudius, 48 n. Chr. getötet.

Messe: Feier des H. Abendmahles in d kath. Kirche.

Messe, auf Kriegsschiffen: Speiseraum für die Offiziere, Aerzte u. Kadetten; Tischgesellschaft, bes. der Offiziere.

Messen: Märkte, haben an Bedeutung sehr verloren; die wichtigsten sind zu Leipzig, Frankfurt a. O., Frankfurt a. M., Braunschweig in Deutschland, Nischni-Nowgorod in Rußland, Messina u. Sinigaglia in Italien, Kiachta in Sibirien, Tantah in Aegypten, Mekka in Arabien. Siehe Weltmessen

Messenien, Landschaft in der Peloponnes in Griechenland. Die alten Messenier wurden in 3 messenischen Kriegen von d. Spartanern unterworfen.

Messer putze mit einer Vermischung von Schmirgel in Spiritus, welche mit einem Kork aufgetragen wird.

Messer (-Streichbrett). Zuber.: Mische 2 Teile Schmirgel und 1 Teil Wasserglas und belege damit 2 Seiten eines 40—60 cm langen 4seitigen Holzstabes bis zu $^1/_2$ cm Dicke, die beiden anderen Seiten überziehe mit Leder. Das Scharfmachen geschieht durch Abziehen.

Messias (hebr.): Gesalbter, König.
Messina, Seest., Ostküste Siziliens, 1909 durch Erdbeben zerstört.
Messing od. Gelbguß, Mischung, welche meist durch Zusammenschmelzen von 2—3 Teilen Kupfer u. 1 Teil Zink bereitet wird.
Meßkirch, Stadt, Grh. Baden, 2200 E.

Meßwechsel. Ein Wechsel, bei dem die Zeit einer Messe als Zahltag angegeben ist. Maßgebend sind die Gesetze des Meßortes. (Deutsche Wechselord. Art. 35).
Mestize: Mischling, Abkömmling von Weißen und Indianerinnen.

Met: aus Honig und Wasser bereitetes weinartiges Getränk.
Meta: weibl. Vorname aus Margareta (s. d.)
Metakritik: Gegenurteil. [Platin.
Metalle, edle: Gold, Silber, Quecksilber,
Metalliques (sprich: Metallik), österr. u. russ. Staatspapiere, müssen in Metallgeld verzinst und heimbezahlt werden.

Metalloide, in der Chemie: nichtmetallische Grundstoffe: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Kiesel, Phosphor, Bor, Brom, Chlor, Schwefel, Jod, Fluor, Arsen 2c.
Metallurgie: Hüttenkunde, Schmelzkunst, Lehre oder Kunst, Metalle aus den Erzen zu gewinnen und zu bearbeiten.
Metamorphose: Verwandlung.
Metapher: bildl. Ausdruck; metaphorisch: bildlich, uneigentlich.

Metaphrase (grch.): Umschreibung.
Metaphysik: Lehre von dem wahren Sein, den letzten Gründen der Dinge; wissenschaftliche Weltanschauung.
Metastase: Veränderung einer Krankheit 2c.
Metastasio, Pietro, 1698—1782, italien. Dichter.
Metempsychose: Seelenwanderung.
Meteor: Lufterscheinung.
Meteorologie: Lehre von den Lufterscheinungen; Witterungskunde.

Meteorsteine: Eisen- oder Steinkörper, welche unter Lichterscheinung u. donnerähnlichem Geräusche auf d. Erde fallen; sie gaben Veranlassung zur Erzählung vom Steinregen, sind wahrscheinlich Erzeugnisse des außerhalb unseres Luftkreises befindlichen Weltraumes.

Meter, die Einheit des französischen, deutschen u. s. w. Maßes, ist der, nach neueren Untersuchungen allerdings nicht ganz genau gemessene, zehnmillionste Teil des Erdquadranten (des 4. Teils des Erdmeridians) zwisch. d. Aequator u. d. Nordpol. Es wurde 1799 in Frankreich eingeführt. Die Angabe der höheren und niederen Einheiten geschieht nach dem Dezimalsystem; für die Teilung nach abwärts bedient man sich lateinischer Benennungen (Dezi-, Zenti-, Millimeter), nach aufwärts griechischer (Deka-, Hekto-, Kilo-, Myriameter).
Methfessel, Albrecht Gottlieb, 1785—1869, deutscher Tondichter.
Methode: Verfahrungsweise, Lehrart, planvolles Verfahren zur Erreichung eines (wissenschaftl. od. praktischen) Zieles.
methodisch: planmäßig, ordentlich.
Methodisten, christl. Religionspartei, erhielten ihren Namen (zuerst im Spotte), weil sie nach der von der Bibel vorgeschriebenen Art u. Weise (Methode) leben wollte. Ihr Stifter ist John Wesley (siehe diesen).

Methodius, Apostel d. Slaven. Siehe Cyrillus.
Methodologie: Methodenlehre.
Methusalah, oder Methusalem wurde (nach Mos. I. 5,27) 969 Jahre alt.
Metier (sprich: Metjeh): Handwerk, Beschäftigungsart.

Metonymie, Redefigur, Vertauschung 1) von Wirkung u. Ursache (beben für Furcht haben). 2) von Vorhergehendem u. Nachfolgendem, von Stoff u. daraus Verfertigtem (Eisen für Schwert) der Eigenschaft u. ihres Trägers (Mut für der Mutige), des Werkzeuges u. des Gebrauches desselben.
Metrik: Lehre vom Versbau.
Metronom: Taktmesser, Vorrichtung (Pendel od. Uhrwerk), um die Schnelligkeit des Taktes bei einem Musikstücke zu messen.

Metropole: Mutterstadt, Hauptstadt.
Metrum: Maß; Versmaß: metrisch: das Versmaß betreffend: metrisches System: Maß- u. Gewichtseinheit des Meters (siehe dieses).
Mett (niederd.): rohes, fettloses Schweinefleisch, daher Mettwurst.
Mette: Frühgottesdienst (vor Tagesanbruch), bes. d. Mitternachtsgottesdienst vor dem Weihnachtsfeste.

Metten, Landgem. Nieder-Bayern, 2387 E.
Metternich, Clemens Wenzel Nepomuk Lothar von, 1773—1859, von 1809—48 österreich. Minister der auswärtigen Angelegenheiten, als welcher er in hohem Grade bestimmenden Einfluß auf den Gang der inneren österreich. und der europäischen Geschichte gewann.
Mettmann, Stadt der preuß. Rheinprov., Regbez. Düsseldorf, 9495 Einw.

Metz, am Einfluß der Seille in die Mosel, Hauptstadt von Deutsch-Lothringen, Festung ersten Ranges, war im Mittelalter freie deutsche Reichsstadt, kam 1552 an Frankreich, 1871 an das Deutsche Reich, 60.419 E.
Metzen, ehem. Hohlmaß für trockene Gegenstände. (Metze). Bayr. = 0,370 hl, preuß. = 0,034 hl, österr. = 0,615 hl, sächs. = 0,065 hl.
Metzger, z. B. Schweinemetzger.
Metzingen, Stadt in Württemberg, 5856 Ew.
Meusch-Reichenbach, Georg v., geb. 1836, sächs. Staatsmann.

Meurthe (sprich: Mört), recht. Nebenfluß der Mosel, Frankr.
Meurthe-Moselle (spr.: Mört-Mosell), französ. Depart., 5232 qkm, 517.500 Ew.: Hptst. Nancy.
Meuse. Siehe Maas.
Meuselwitz, Stadt, Sachs.-Altenburg, 7769 E.
Meute: Koppel von Jagdhunden.

Meuterei: Aufruhr.
Mewe, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 4033 E.
Mexiko, Busen von, Teil des Atlant. Ozeans zwischen Mexiko und den Verein. Staaten Nord-Amerikas.

Mexiko, 1) Bundesstaat aus 27 Staaten, 1 Distrikt, 1 Territ., im Süden von Nordamerika, 1.987.201 qkm, 13.605.000 Einw. Weiße, Kreolen, Indianer, meist römische Katholiken. 2) Stadt Mexiko, Hauptstadt der Republik, 541.500 Ew.

Meyenburg, preuß. Stadt, Rgbz. Potsdam, 1814 E.
Meyer, Joh. Georg (gen von Bremen), 1813 bis 1886, deutsch. (bes. Kinder-) Maler.
Meyer 1) Jürgen Bona, 1829—1897, deutsch. Weltweiser; 2) Konr. Ferd., 1825—1898, schweiz. Dichter; 3) Alexander, 1832—1908, deutscher Schriftsteller u. Politiker; 4) Hans, geb. 1858, deutscher Forschungsreisender.
Meyerbeer, Giacomo, (Jakob, Meyer Beer), 1791—1864, Bühnentondichter deutscher Abstammung, lebte lange in Italien u. Frankreich.

Meyerheim, Vater u. Sohn 1) Eduard, 1808 bis 1879, deutsch. Maler; 2) Paul, geb. 1842, Genremaler.
Meyr, Melchior, 1810—1871, deutsch. Dichter.
Mezger, Joh., geb. 1839, holländ. Arzt, führte die Knetkur ein.
Mezières (spr: Meßjähr), Hptstdt. d. franz. Dep. Ardennen, a. d. Maas, 5900 Einw, Festung.
Mezö-Tur, Stadt in Ungarn, 25.400 Einw.
Mezzanin: Halbgeschoß, Halbstock.

mezza voce (spr: wohdsche): mit halber, gedämpfter Stimme.
Mezzofanti, Gius., 1774—1849, Kardinal, war angeblich 58 Sprachen mächtig.
mg, Abkürzung für Milligramm.

Miasma: Ansteckungsstoff, in der Luft verbreiteter Krankheitsstoff.
Micha um 720 v. Chr., einer der Kleinen Propheten.
Michael, männl. Vorname (hebr.): Wer ist wie Gott?
Michaël, Erzengel; Michaëlis, Fest dess. 29. September.

Michelangelo, Buonarotti, geb. 6. März 1475 in Caprese, † 18. Februar 1564 in Rom, Bildhauer, Maler und Baumeister, schuf, von inniger Religiosität beseelt, namentlich in den Deckengemälden der Sixtinischen Kapelle und dem Altar Wandgemälde, welche zum Erhabensten in der christl. Malerei gehören. Als einen Dienst zum Heile seiner Seele betrachtete er die Leitung des Baues der St. Peterskirche in Rom, welche er 1546 übernahm und, ohne Bezahlung dafür zu beanspruchen, bis zu seinem Tode fortführte.
Michelau, Landgem., Bayern, Ober-Franken, 2438 E.
Michelet (sprich: Misch'läh) 1) Jules, französ. Geschichtschreiber, 1798—1874; 2) Karl Ludwig, deutscher Weltweiser, 1801—1893.

Michelstadt, Stadt, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 3441 E.
Mich ergreift, ich weiß nicht wie, s. Volksl. 2, 24.
Michigan (sprich: Mitschigen), einer der Binnen-Staaten der Verein. St. Nordamerikas, 152.585 qkm, 2.421.000 Einw.
Michigansee, Landsee in Nordamerika, Fläche 61.660 qkm.
Michoacan, Staat der Republik Mexiko, 59.261 qkm, 930.000 Einw.
Mickiewicz (sprich: Mizkjewitsch), Adam, 1798 1855, polnischer Dichter.
Middelburg, auf der Insel Walcheren, Hauptst. v. Zeeland, Holland 18.800 Einw.
Middlesbrough (sprich: Middelsbroh): Handelsstadt in Nord-England, 91.000 Einw.

Midas, sagenhafter phrygischer König, wäre fast verhungert, da ihm von Bacchus gewährt wurde, daß alles, was er berühre, sich in Gold verwandle: soll von Apollo mit Eselsohren bedacht worden sein, weil er ihn gegen Pan zurücksetzte.

Midian (jetzt Madjan), Landstrich nordöstl. v. Roten Meere, im Altert. v. d. arab. Volke d. Midianiter bewohnt.
Midrasch (hebr.): Auslegung, Sammlung v. Auslegungen des Alt. Test.
Midshipmen (engl.): Seekadetten.
Miechowitz, Dorf mit Galmeigruben, preuß. Regbez. Oppeln, 7572 Einw.
Mieder (das): Leibchen.
Mieltschin, preuß. Stadt, Rgbz. Bromberg, 561 E.
Miene (des Gesichts).
Mieris, Frans v., Vater u. Sohn: 1) d. Aeltere, 1635—81, holl. Maler; 2) d. Jüngere, 1689—1763, holl. Maler u. Geschichtschreiber.
Miesbach, Marktfl. O.-Bayern, 4042 E.
Miesmuschel, eiförmige, außen bräunliche, innen violette, eßbare Muschel der europ. Meere.
Miete, vermieten.

Miete: Getreidehaufen; flache Grube zur Ueberwinterung von Kartoffeln, Rüben 2c. Einrichtung: 1) Gib der Miete nur einige cm Tiefe: 2) schichte die Wurzeln und Knollen zu einem dachförmigen Haufen von desto schmälerer Grundlage, je mehr Auswachsen zu befürchten ist: 3) bedecke dens. unmittelbar mit Erde, (zuerst etwa 16 cm hoch, bei starkem Frost od. andauerndem Regen bis 0,8 m hoch): 4) in angemessener Entfernung ziehe einen kleinen Graben: 5) bei sehr starkem Froste bedecke d. M. mit Pferdemist, Laub: 6) im Frühjahre vermindere entsprechend die Erddecke.

Mietschisko, preuß. Stadt, Rgbz. Bromberg 1200 E.
Mignet (sprich: Minnjä), François August, Alexis, 1796—1884, franz. Geschichtschreiber.

Migräne: halbseitiges Kopfweh: Kaltwasserkuren schaffen bisweilen Linderung, ebenso ein wenig Kampferpulver, in ein Stückchen Musselin eingewickelt, und davon in beide Ohren gesteckt. Als Gegenmittel werden regelmäßige lauwarme Kopfwaschungen empfohlen.
Mikado: Kaiser von Japan.

Miklosich (sprich: sitsch), Franz v., 1813—1891, österr. slaw. Sprachforscher.

Mikro, in Zusammensetzungen: klein.

Mikroben, nur bei starker Vergrößerung sichtbare Spaltpilze.

Mikrokokkus; siehe Kugelbakterie.

Mikrokosmos: der Mensch als die Welt im Kleinen; (Gegensatz Makrokosmus: die Außenwelt).

Mikronesien: die nördlichen Inselgruppen der austral. Südsee (bei franz. Erdkundigen die kleinen Inseln südlich vom Wendekreis des Krebses bis zu den Karolinen).

Mikrophōn, Vorrichtung zur Wahrnehmung geringer Geräusche.

Mikroskōp: Vergrößerungsglas.

Milan I., Obrenowitsch, König von Serbien, 1854—1901, regierte 1882—1892.

Milan. Siehe Gabelweihe.

Milben, Ordnung der Gliedertiere, spinnenartige kleine Tiere.

Milbertshofen, Landgem. O.-Bayern, 2518 E.

Milch (Bestandteile der Milch in Hundertteilen):

	Kuh.	Schaf.	Ziege.
Wasser	87,2	80,8	85,7
Fett	3,6	6,9	4,8
Käsestoff	3,2	5,0	3,2
Eiweiß	0,5	1,5	1,1
Milchzucker	4,8	4,9	4,45
Asche	0,7	0,9	0,75
	100,0	100,0	100,0

Nahrungswert: Eiweiß und Käsestoff sind stickstoffhaltig, Butter u. Milchzucker stickstofflose Kohlenwasserstoffverbindungen.

Milchbuttern: Verbuttern der unabgerahmten Milch. Verfahren: Menge Abend- u. Morgen- (bezw. Mittagmilch des nächsten Tages) in einem oder mehreren größeren Gefäßen und lasse sie bei 10—15° Celsius bis zum Morgen des 3. Tages ruhig stehen, dann buttre sie.

Milchfieber, Stauung der Milch in den Brüsten während der ersten Zeit des Wochenbettes, zuweilen von Fieber begleitet, dessen Ursache häufig in Entzündungen anderer Natur zu suchen ist.

Milchner: Fischmännchen.

Milchreis: Gut gewaschener und zweimal abgebrühter Reis wird in 1 Liter Milch nebst Zitronenschale langsam aufgequellt. Man schmeckt den Reis mit einer Prise Salz ab und serviert ihn mit zerlassener Butter, mit Zucker und Zimt.

Milchzucker ($C^{12}H^{22}O^{11}H^2O$), nur in der Milch u. bei Milchstauungen im Harn enthaltener Zucker der Rohrzuckergruppe, Nebenerzeugnis der Käsemacherei.

Milde, s. Sprüche 2, 96. [2670 E.

Mildenau, Dorf, Kgr. Sachs., Kreish. Chemnitz,

Mile (spr.: Meil): Meile, (s. d.).

Milet, altgriechische Stadt Kleinasiens.

Milieu (frz., spr. miliöh): Mitte; die sozialen Bedingungen, unter denen jemand lebt.

Militär, militärisch.

Militäranwärter: Besitzer eines Zivilversorgungsscheines (siehe diesen). Den Militäranwärtern stehen Stellen in beinahe allen Zweigen des öffentlichen und Gemeindedienstes offen. Dabei ist zu beachten: 1) Ein Stellegesuch ist auf dem milit. Dienstwege einzubringen; 2) die Anstellung hängt von der nachzuweisenden körperlichen wie sonstigen Befähigung u. von dem Erfolge einer etwa vorgeschriebenen Prüfung oder Probezeit ab. Bei einer Anstellung auf Probe muß das volle Gehalt, bei Probedienstleistung eine Entlohnung von nicht weniger als 3/4 des vollen Gehaltes gewährt werden.

Militarismus: Vorherrschaft d. Heeres, Säbelherrschaft; Militärkabinett: oberste der Landesfürsten in den persönl. Angelegenheiten des Heeres unmittelbar beratende Behörde; Militärkonvention: Staatsvertrag, Heereseinrichtungen betreffend.

Militsch, preuß. Stadt, Rgbz. Breslau, 3692 E.

Miliz: Kriegsdienst, Militärstand, gesetzlich eingeführte Volksbewaffnung, S. auch Spr. 2, 97.

Mill, John Stuart, 1806—1873, engl. Weltweiser, volkswirtschaftl. Schriftsteller.

Milkau, Fritz, geb. 1859, deutsch. Schriftstell. u. Bibliothekar.

Millau (sprich: Mijoh), Stadt am Tarn franz. Dep. Aveyron, 18.500 Einw.

Mille: 1000; Millimeter (mm): 1/1000 Meter.

Mille-feuilles (sprich: Mij föj): Blättergebackenes.

Millennium (lat.): tausend Jahre.

Millerainierte Stoffe: Luftdurchlässige, aber wasserdichte Stoffe.

Milliarde: 1000 Millionen (1.000.000.000), in einigen Ländern auch Billion genannt.

Million: 1000 mal 1000 (1.000.000).

Milo (Melos), menschenleere (im 16. Jahrhdt. noch 40.000 Ew.) griech. Zykladeninsel; der Boden an manchen Stellen warm; Schwefel, Töpferton.

Milon, berühmter Athlet aus Kroton.

Miloslaw, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 2549 E.

Milreis, port. und bras. Rechnungsmünze: 1000 Reis; port. Milreis: 4,536 Mark; brasil. Milreis: 2,293 Mark: Silbermilreis: 2,025 Mark

Miltenberg, Stadt, Bayern, U.-Frank., 4120 E.

Miltiādes († 489 v. Chr.), athen. Feldherr, besiegte 490 die Perser bei Marathon.

Milton (sprich: Milt'n), John, 1608—1674, engl. Dichter, Hauptwerk „das verlorne Paradies".

Milwaukee (sprich: Milwohki), Stadt in Wisconsin, Verein. St. Nordam., 285.000 Einw.

Milz, Blutdrüse von der Gestalt eines Kugelabschnittes, liegt zwischen dem Magen und den linken untern Rippen (Bild siehe Mensch VII, d).

Milzbrand, rasch, meist tödlich verlaufende Krankheit der Rinder und Schafe, seltener der Pferde, Ziegen und Schweine, tritt besonders im Sommer bei feuchtwarmer Witterung auf, ist in manchen Gegenden einheimisch. Kennzeichen: Aufhören der Freßlust, Versiegen der Milch, dunkle Rötung der sichtbaren Schleimhäute (in Nüstern u. Maul), schnelles und beschwerliches Atmen, zuweilen blutiger ‚Durch-

fall; bei Pferden Kolik, bei Schafen blutiger Urin. Verhütung: Aenderung in der Ernährungsweise, Unschädlichmachung der Kadaver der gefallenen Tiere. Es ist verboten, milzbrandkranke oder dieser Seuche verdächtige Tiere auszuschlachten; ebenso ist die Abhäutung der Kadaver untersagt.

Mime: Gebärdenspieler, Schauspieler; Mimik: Gebärdenspiel, Gebärdenlehre.

Mimose. Siehe Sinnpflanze.

Mina, weibl. Vorname. Abkürzung v. Wilhelmine. Siehe Wilhelm.

Minaret, schlanker Turm an einer Moschee, von dem aus die Gebetstunden abgerufen werden.

Minas Geraes (sprich: Minasch dscherah-isch), Provinz in Brasilien, 574.855 qkm, 3.184.000 Ew.

Mindanao, Hauptinsel d. südl. Philippinen, 97.968 qkm, 292.400 Einw., Malaien.

Mindelheim, Stadt, Bayern, Rgbz. Schwaben, 4403 E.

Minden, Hauptstadt der gleichnamigen preuß. Regbez., 25.125 Einw.

Minderheit, s. Sprüche 2, 97.

mindestens, zum mindesten.

Mindoro, span. Philippineninsel, 11.073 qkm. 172.700 Einw.

Mine: unterirdischer Gang; Sprenggrube.

Mine, jetzt griech. Gewicht: $1\frac{1}{2}$ kg.

Mineralien: Steinarten, eigentlich alle Bestandteile der Erdrinde und die Erzeugnisse der Zersetzung derselben.

Mineralogie: Lehre von den Mineralien, Gesteinslehre.

Mineralwässer, Heilquellen mit besonderen mineralischen Bestandteilen und meist höherer Wärme. Siehe Bitterwässer, Salzquellen, Säuerlinge, Schwefelquellen, Sodaquellen.

Minerva (so bei den Römern), bei den Griechen Athene oder Pallas Athene, Göttin, aus dem Haupte des Zeus entsprungen, eine keusche Jungfrau, ist das Sinnbild der geistigen Kraft sowohl im Krieg als Frieden, daher Göttin des mit Kunst geführten Krieges wie auch der Kunst und Wissenschaft. Die sie auf Bildwerken oft begleitende Eule ist ein Sinnbild des Nachdenkens.

Mineur (sprich: Minöhr): Minengräber, Anleger von Sprenggruben.

Mingolsheim, Dorf, Grh. Baden, 2198 E.

Mingrelien (im Altertum Kolchis), schönste Landschaft d. russ. Gouv. Kutais, Transkaukasien.

Minho (sprich: Minnjo), Fluß in Spanien, mündet in den Atlant. Ozean.

Miniatur: Rotmalerei (von dem lateinischen *minium*: Mennig), Kleinmalerei (in Bibeln, Meßbüchern rc.).

Minié, Claud. Et., 1805—1879, franz. Offizier, Erfinder des Minié-Gewehres.

minieren: untergraben, Sprenggruben anlegen.

Minimum: das Kleinste (Gegensatz: Maximum).

Ministerium. Die Minister leiten an oberster Stelle die Verwaltung des Staates. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich über das ganze Staatsgebiet, jedoch hat jeder Minister nur einen bestimmten Verwaltungszweig, genannt Ressort, zu leiten. In Preußen gibt es 9 Ministerien: 1. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten für die Beziehungen Preußens zum Reiche, zu den Bundesstaaten und zur römischen Kurie. Es ist gleichzeitig das auswärtige Amt des Deutschen Reichs (s. d.). Der Reichskanzler ist gleichzeitig preußischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Es ressortieren von hier die 17 preuß. Stimmen im Bundesrat, die preußischen Gesandtschaften in München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Oldenburg, Weimar, Hamburg, Rom und die Konsulate in Hamburg, Bremen, Lübeck, Mecklenburg, Oldenburg; 2. Kriegsministerium (s. d.); 3. Justizministerium (s. d.); 4 Finanzministerium (s. d.); 5. Ministerium des Innern für die gesamte innere Verwaltung, insbesondere Angelegenheiten der Kommunen, der Verfassung, des Landtags, die Polizeisachen, Preß-, Armen-, Vereinswesen; 6. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, sogenanntes Kultusministerium (s. d.); 7. Ministerium für Handel und Gewerbe (siehe Handelsministerium); 8. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten (s. Landwirtschaftsministerium); 9. Ministerium für öffentliche Arbeiten (seit 1878): Verwaltung der Staatseisenbahnen und Bauten, Aufsicht über die Privateisenbahnen. Es ressortieren: Eisenbahndirektionen, Landeseisenbahnrat, Akademie des Bauwesens u. a. 10. In Preußen gibt es daneben noch ein Ministerium des Königlichen Hauses, das kein Staats-, sondern nur ein Hofamt ist für die persönlichen und Vermögensangelegenheiten des Herrscherhauses. Von ihm ressortieren das Heroldsamt und die Familienfideikommisse der Prinzen.

Ministrant: Meßdiener.

Minna, weibl. Vorname deutschen Ursprungs: die Liebe, Liebreiche, oder als Abkürzung von Wilhelmine. Siehe Wilhelm.

Minneapolis (sprich: Minniapolis), Stadt am Mississippi, Minnesota, V. St. Nordam., 202.700 E.

Minnesänger, deutsche Dichter des 12. und 13. Jahrhunderts, meist ritterlichen Standes, welche vornehmlich die Minne (Liebe) besangen.

Minnesota, einer der inneren Staaten der Ver. St. Nordam., 215.910 qkm, 1.751.000 E.

minor: kleiner, jünger.

Minorat. Grundsatz, daß der jüngere Sohn vor dem älteren das Gut übernehmen soll.

minorenn: minderjährig.

Minorität: Minderzahl.

Minos, sagenh. weiser König von Kreta, nach seinem Tode einer der Richter der Unterwelt.

Minotaurus (Stier des Minos), fabelhafter Stier in Kreta, der im Labyrinthe hauste, u. dem

Jünglinge u. Jungfrauen zur Nahrung gebracht wurden, von Theseus mit Ariadnes Hilfe getötet.

minus: weniger.

Minuzien: Kleinigkeiten, Kleinlichkeiten.

minuziös: bis ins kleinste gehend, kleinlich.

Minze, eine Gewürzpflanze.

Mioko, Ansiedlung d. deutschen Plantagengesellschaft, Neu-Lauenburg, Australien.

Miozän: untere Stufe der Tertiärformation.

Miquel (spr.: Mickel), Johannes, 1828—1901, Oberbürgermeister von Frankfurt, später preuß. Finanzminister, angesehenes Mitglied d. nationalliberalen Partei.

Mirabeau (sprich: Miraboh), Honoré Gabriel Victor Riquetti, Graf von, 1719—1791, französ. Staatsmann, ein gewaltiger Redner, der auf Herstellung einer verfassungsmäßigen Monarchie in Frankreich hinarbeitete.

Mirabelle: gelbe kleine Pflaume.

Mirakel: Wunder.

Mire: Richtkorn bei Schußwaffen, Visier.

Miriditen, kathol. Bergvolk, Albanien, etwa 30.000 Seelen.

Mirza Schaffy, arab. Gelehrter in Tiflis, Rußland, unter dessen Namen Bodenstedt eine Sammlung von ihm selbst gedichteter Lieder herausgab.

Misanthrop: Menschenhasser.

Mischna, ein Teil des Talmud.

Mischungsrechnung (Vermischungs-, Beschickungs-, Alligationsrechnung) lehrt verschiedene Stoffe (Getreide, Metalle, Flüssigkeiten), die Ingredienzien, nach gegebenen Verhältnissen zu mischen. Beispiele: 1) Jemand mischt 4 Ztr einheimischen Weizen a 20 Mk. mit 3 Ztr. ungarischem a 24 Mk.; wieviel kostet 1 Ztr. der Mischung? Lösung: Er erhält 4 + 3 = 7 Ztr. Mischung, deren Preis beträgt 4.20 + 3.24 = 152 Mk.; also kostet 1 Ztr. 152 : 7 = 21,96 Mk. 2) Ein Goldschmied schmelzt 7 g Gold mit 5 g Zusatz; welches ist der Feingehalt der Legierung? Lösung: Da in 7 + 5 = 12 Teilen der Legierung 7 Teile Gold vorhanden sind, so enthält die Mischung $^7/_{12}$ Gold oder in Dezimalbruch auf 1000 Teile zurückgeführt: 0,583. Dies ist d. Feingehalt.

Misdroy, bekannter Badeort an der Ostsee.

Misera contribuens plebs (lat.): die unglückliche steuerzahlende Menge, von dem ungar. Rechtslehrer Verböczy zur Bezeichnung d. Bürger- u. Bauernstandes im Gegensatze zum steuerfreien Adel und der Geistlichkeit gebraucht.

miserabel: bejammernswert, elend.

Miserere: Erbarme dich (latein. Anfang des 57. Psalms). Auch Benennung des Kotbrechens (bei Darmverschlingung, eingeklemmten Brüchen u. s. w.; es wird bisweilen durch Bauchschnitt geheilt).

Miskolcz, Stadt in Ungarn, 43.000 Einw.

Misogyn: Weiberfeind.

Mispel: birnenförmige Frucht des morgenländ. Mispelstrauches; wird durch Liegen genießbar.

Miß (engl.): Fräulein.

miß- in mißlich, mißachten, mißbrauchen, mißhandeln, mißhellig, Mißmut u. a.

Missale: Meßbuch.

Missetat, Missetäter.

Mißgunst, s. Sprüche 2, 97.

Mißheirat liegt vor, wenn eine Person höheren Standes mit einer Person niederen Standes eine Heirat eingeht.

Mission: Sendung; Gesandtschaft; Auftrag einer solchen; Aussendung von Lehrern der Religion zu Andersgläubigen.

Missionär: religiöser Sendbote.

Mississippi, einer der Staaten der Verein. St. Nordam. am Golf von Mexiko, 121.230 qkm, 1.551.000 E.

Mississippi, größter Strom von Nord-Amerika, mündet in den Golf von Mexiko, 6530 km.

Missive (lat.): Sendschreiben.

Mißkredit: übler Ruf (wirtschaftl., sittl.).

Missolunghi (Mesolongion) Seest. in Griechenland, 8400 E.; 1825 u. 1826 von den Griechen gegen die Türken heldenmütig verteidigt.

Missouri, Nebenfluß des Mississippi, Nordamer.

Missouri (sprich: Missuri), einer der inneren Staaten der Verein. St. Nord-Am. am Flusse gleichen Namens, 179.780 qkm, 3.107.100 Einw.

Mißtrauen, s. Sprüche 2, 97.

Missunde, Dorf in Schleswig; hier 1864 Kämpfe der Preußen mit den Dänen.

Mistel, auf Bäumen schmarotzende Pflanze, deren weiße Beeren den Vogelleim geben.

Mister (englisch): Meister, Herr. Mistreß (sprich: Missis; abgek. Mrs.): Hausfrau, Ansprache an verheiratete Frauen in England.

Mistral: kalter Nordwestwind in Frankreich.

Miszelle und Miszellaneen: Vermischtes, Aufsätze vermischten Inhalts.

Mitau, ehem. Hptst. v. Kurland, 35.000 Ew.,

Mit dem Pfeil, dem Bogen, s. Volksl. 2, 24.

Mitesser: kleine schwarze Knötchen aus Talg auf der Haut, durch Ausdrücken zu beseitigen.

Mitgefühl, s. Sprüche 2, 97.

Mithra, altiranische u. ind. Gottheit d. Lichts.

Mithridates, Name mehrerer Könige v. Pontus in Kleinasien; besonders berühmt Mithridates VI., der Große, der Kriege mit den Römern führte und sich 63 v. Chr. selbst tötete; er war 22 Sprachen kundig.

Mitleid, s. Sprüche 2, 97.

mitonnieren: langsam einkochen.

Mitra: Binde, Kopfbinde, Kopfbedeckung, besonders die des Bischofs, Bischofsmütze. Sie ist meist reich verziert und mit zwei herabhängenden Bändern versehen.

Mitraille (sprich: Mitraj): Kartätschenladung.

Mitrailleuse: Kartätschgeschütz, Kugelspritze.

Mitscherlich, Eilhard, 1794—1863, deutsch. Naturforscher.

Mitskal, Rechnungsgeld, Marokko.

mittags, des Mittags.

Mittelbach, Dorf, Kg. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 2206 E.

Mittelberbach, Landgem., bayr. Pfalz, 4501 E. zur Hälfte Deutsche.

Mittelfranken, Regbez. in Bayern, 7583 qkm, 868.850 Ew., Hauptstadt Ansbach. (Siehe dieses.)

Mittelhochdeutsch, in der Geschichte der hochdeutsch. Sprache Zeit v. 12.—14. Jahrh. n. Chr.

Mittelländisches Meer, Binnenmeer, zwischen Europa, Asien, Afrika; 2.885.500 qkm Flächenraum.

Mittelmark, Teil der ehem. Kurmark Brandenb.

mittels und mittelst.

Mittelstand, s. Sprüche 1, 97.

Mittelwalde, preuß. Stadt im Rgbz. Breslau, 2932 E.

Mittelweg, s. Sprüche 2, 97.

Mittenwalde, preuß. Stadt, Rgbz. Potsdam, 3059 E.

Mittermaier, K. Jos. Ant., 1787—1867, deutsch. Rechtslehrer.

mitternachts, um Mitternacht.

Mitterteich, Marktfl. bayr. O.-Pfalz, 3134 E.

Mittfasten: der 3. Mittwoch nach Aschermittwoch, der Mittwoch vor dem Sonntag Lätare, die Mitte der Fastenzeit.

mittschiffs: auf der Mittel-Längsseite des Schiffs.

Mittweida, Stadt im Königr. Sachsen, Kreish. Leipzig, 17.498 Ew.

Mittwoch: der mittlere Wochentag, der 4. vom Sonntag an gezählt.

Mixed Pickles (Mixpickles) (spr.: mixd pickls): mit Essig und scharfen Gewürzen eingemachte Gurken, Zwiebeln und andere Gemüse.

Mixstadt, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 1470 E.

Mixtur: Mischung, Gemisch.

Mnemonik: Gedächtnislehre, Lehre von den Hilfsmitteln zur Stärkung des Gedächtnisses.

Mob: Pöbel, Gesindel.

Möbel, polierte, putze mit einer Mischung v. Leinöl und Weingeist, bringe dieselbe auf einem alten Baumwolläppchen auf die zu reinigende Stelle und reibe diese mit einem trockenen wollenen Tuch.

mobil: beweglich; marschfertig.

Mobile, Hafenstadt in Alabama, Verein. St. Nordam., 38.500 Einw.

Mobiliar und Mobilien: die beweglichen Güter, das bewegliche Hausgerät, Zimmergerät.

möblieren: mit Zimmergerät versehen.

Mockau, Dorf, Kg. Sachsen, 8181 E.

Möckern, 1) Stadt, preuß. Rgbz. Magdeburg, 1764 E., hier 1813 Sieg Blüchers über die Franzosen. 2) Dorf, Kg. Sachsen, 13 050 E.

Mode s. Sprüche 2, 97.

Modell: Musterbild, Muster; modellieren: ein Modell machen (in Ton oder Wachs) formen.

Modena, Universitätsstadt in Mittel-Italien, 65.000 Einw.

modern: heutig, jetzt herrschend, neuzeitlich.

Modica, Stadt auf Sizilien, 49.000 E.

modifizieren: mäßigen, auf das richtige Maß bringen, abändern, näher bestimmen.

Modifizierung: Aenderung, Umgestaltung (auch Einschränkung, Ermäßigung, Umgestaltung).

Modistin: Putzmacherin.

Modulation (lat.): Tonwechsel.

Modus: Art und Weise.

modus vivendi (lat.): Art zu leben, zu verkehren (mit einem andern).

Möen, kleine dänische Insel, südl. v. Seeland, 229 qkm, 14.200 Ew.

Mofette: Kohlensäurequelle in vulk. Gegenden.

Mogador, Seehafen in Marokko, 15.000 Ew.

Mogdischu, wichtige Stadt im Somallande, 8000 E.

Mogilno, preuß. Stadt im Rgbz. Bromberg, 4280 E.

Mohacs, Stadt, Ungarn, 15.800 Einw.; hier 1526 Niederlage, 1687 Sieg der Christen gegen die Türken.

Mohair (engl., spr. —hehr): glänzend. Kleiderstoff aus Ziegenhaar, Leinen u. Wolle.

Mohammed, der Stifter der nach ihm benannten Religion, 570 n. Chr. in Mekka geboren, starb 632 in Medina. Er war längere Zeit Kaufmann. Seine Religion, der Islam, d. h. Ergebung, nämlich in Gottes Willen, wurde von ihren Anhängern mit Feuer und Schwert verbreitet. Religionsbuch ist der Koran, dessen Anfang lautet: „Im Namen des allbarmherzigen Gottes. Lob und Preis Gott, dem Weltenherr, der da herrschet am Tage des Gerichts. Dir wollen wir dienen, und zu dir wollen wir flehen, auf daß du uns führest den rechten Weg derer, die deiner Gnade sich freuen u. nicht den Weg derer, über welche du zürnest, und nicht den der Irrenden" — Aus der Lehre der Mohammedaner: „Es gibt keinen Gott außer Allah, und Mohammed ist der Prophet Allahs" erklärt sich deren große Feindschaft gegen das Christentum und namentlich gegen dessen Glaubenssatz von der H. Dreieinigkeit. — Ihre Zeitrechnung beginnt mit der Hedschra, d. h. der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina (622 n. Chr.).

Mohar- od. Kolbenhirse, Futterpflanze, mit zusammengezogener ährenartiger Rispe, liebt leichten Boden, der im Herbste gestürzt wird und im Frühjahr die 2. Furche erhält. Saat von Mitte Mai bis Ende Juni, für 1 ha 42,5 l für Breitsaat, für Drillsaat 40 l. Heugewinnung Ende Juli.

Mohilew (Mogilew), Hauptstadt d. gleichnam. weißruss. Gouv., am Dnjepr. 47.600 Einw.

Mohl, Rob. v., 1799—1875, deutsch. Staatsrechtslehrer u. Staatsmann.

Mohn 1) Pflanzenfamilie; 2) Gattung derselben: Klatschmohn, bes. Gartenmohn; Gewinnung des letzteren: Die Saat (6—9 l Same auf 1 ha, mit Sand vermischt) erfolge Ende März, später behacke (2—3 mal), dann häufle; ernte, wenn die Stengel dürr geworden sind.

Mohnöl: aus dem Mohnsamen gepreßtes, angenehm riechendes, nach Mandeln schmeckendes Oel, feines Speiseöl, auch als Brennöl ꝛc verwendet.

Mohr: schwarzer wollhaariger Bewohner Afrikas. Siehe Rasse.

Möhre (Mohrrübe, gelbe Rübe, Karotte), Pflanzengattung der Doldenpflanzen mit genießbarer Wurzel, auch als Viehfutter (für Arbeitspferde, Milchkühe, Mastschweine). Die Möhre fordert gut gedüngten Boden (Federviehmist, verrotteten Pferdemist); die Saat erfolge Ende März; die jungen Pflänzchen hacke und häufle; das Laub gibt besondere Ernte (1 ha 50—70 mztr. Viehfutter), die Wurzeln geben 300 bis 700 mztr. im ha. Arten: Riesenmöhre (1, 5 bis 8 kg schwere Wurzeln), Rote Braunschweiger, Speise-Kar., Holländische Karotte, Goldrübe &c.

Mohrenhirse (Besenkraut, Durra, Negerkorn, Sorghum), Grasart, Hauptbrotfrucht im heißen Afrika, auch in Süd- und Osteuropa gebaut. Arten: Gemeine M., nickende M., Zuckermohrenhirse. Verwendung: zur Mehlbereitung zum Futter bes. für Geflügel u. Schweine, zur Zuckerbereitung; die entkörnten Rispen zu Besen.

Mohrenland: Afrika.

Mohrin, preuß. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 1198 E.

Möhringen a. F., Pfarrd., Württ., 4024 E.

Mohrungen, preuß. Stadt, Rgbz. Königsberg, 4122 E.

Mohur, Goldmünze, Brit.-Indien.

Moiré (sprich: Moahree). Siehe gewässert.

Moiren (Mören), soviel wie Parzen.

Moitié (spr.: Moatjeh): Hälfte, Halbscheit.

mokieren: spotten, sich lustig machen.

Mokka, Hafenstadt in Arabien, 5000 Einw., Kaffeebau. Siehe auch Kaffee.

Molay (spr.: Moleh), Jakob Bernh., seit 1298 letzter Großmeister des Tempelordens, verbrannt 1313.

Moldau 1) Nebenfluß der Elbe in Böhmen; 2) nördl. Teil von Rumänien, etwa 2 Mill. Ew.

Mole: Hafendamm.

Molekül (das): Massenteilchen.

molestieren (lat.): belästigen.

Molière, eigentlich Jean Baptiste Poquelin, 1622—1673, französ. Lustspieldichter.

Molke: von Butterfett und Käsestoff befreite Milch, Nebenerzeugnis d. Käsebereitung: geringer Nährwert, vorzügliches Schweinefutter, zur Butter-, Mostrich-, Essig-, Milchzuckergewinnung, als Krankengetränk verwendbar (Verstopfung und Katarrhe der Luftwege).

Molken als Krankengetränk: Kochende Milch bringt man durch Zusatz von 1½ g Weinsteinsäure zum Gerinnen und seiht die geronnene Flüssigkeit durch.

Molkenkuranstalten: Bad Kreuth und Reichenhall, Ober-Bayern; Ischl u. Meran, Oesterreich; Obersalzbrunn, Schlesien.

Moll 1) (Multon): Baumwollgewebe; 2) Tonarten, welche die kleine Terz und kleine Sexte zum charakteristischen Merkmal haben.

Molla od. **Mullah**: Titel für Gelehrte, Fromme u. Richter bei den Türken u. Mittelasiaten.

Mölln, preuß. Stadt, Rgbz. Schleswig, 4471 E.

Mollusken: Weichtiere.

Mollwitz, Dorf in Preußisch-Schlesien, hier 1741 erster Sieg Friedrichs des Großen über die Oesterreicher.

Moloch: durch Menschenopfer verehrter Gott der Assyrer, Phöniker &c.

Molsheim, Stadt, Unter-Elsaß, 3162 E.

Moltke, Helmuth Karl Bernhard, Graf von, geb. den 26. Okt. 1800 in Parchim, preuß. Generalfeldmarschall, der die Pläne zu den Kriegen von 1866 und 1870/71 entwarf und hiedurch wie durch deren Durchführung sich als einen der größten Heeresführer aller Zeiten erwies. † 24. April 1891 in Berlin. Siehe Bild.

Molton, s. Moll.

Molukken (Gewürzinseln), etwa 100 kleine Inseln zwischen Celebes, den Kleinen Sunda-Inseln und Neu-Guinea.

Molybdän, chem. Grundstoff, Metall; Atomgewicht: 96; Zeichen: Mo; es findet sich im Gelbbleierz u. Schwefelmolybdän; molybdänsaures Molybdänoxyd dient als Molybdänblau (Mineralindigo) zum Färben der Seide. Siehe Wasserblei.

Mombach, Dorf, Rheinhessen, 6406 E.

Mombas, Insel mit Seehafen in Sansibar (an der Ostküste Afrikas), 27.000 Einw.

Mömbris, Ldg., Bayern, U.-Franken, 2026 E.

Moment: Augenblick; Beweggrund.

Mommsen, Theodor, 1817—1903, deutscher Altertumsforscher und Geschichtschreiber.

Momos (Momus) (grch.): Gott des Spottes und Tadels.

Monaco 1) Fürstentum am Mittell. Meere, 1,5 qkm, 15.200 Einw., Italiener, Franzosen u. Fremde (12%), röm. Kathol. Fürst: Albert, geb. 1848; 2) Stadt Monaco, Hauptst. d. Fürstentums, 3300 Ew.

Monade: Einheit; bei den Weltweisen: einfache, unräumliche, an sich unveränderliche Einheiten, ohne Wechselverkehr mit anderen.

Monarch: Alleinherrscher.

Monastir 1) Stadt in der europ. Türkei (Wilajet Saloniki), 50.000 Einw.; 2) Seestadt in Tunis, 6000 Einw.

Monat: Umlaufszeit des Mondes um die Erde, der 12. Teil des Sonnenjahres. Siehe auch Sprüche 2, 97.

Mond, der Begleiter unserer Erde. Sein Durchmesser ist etwa viermal kleiner, als der der Erde. Vier Hauptgruppen unterscheidet man in den zahlreichen Gebilden der Oberfläche: Ebenen, Krater, Berge und Rillen. Die Ebenen sind die großen, dunklen Flächen, welche, für das bloße Auge erkennbar, Anlaß zu der Vorstellung eines Gesichtes im Monde gaben. Man hat diese Ebenen mit dem Namen Meer, See, Meerbusen, Teich bezeichnet, weil sie, wie Wasserflächen, das Sonnenlicht nicht zerstreut zurückwerfen. Am zahlreichsten finden sich die Krater, kreisähnliche, von Wällen mit steilem Abfall nach innen umschlossene Gebilde, in deren Mittelpunkt Berggruppen und Bergkegel von kleinerer Höhe wie der Grenzwall sich erheben. Zu den bedeutendsten

dieser Ringgebirge gehören „Kopernikus" und Tycho" mit nach allen Seiten auslaufenden großen Strahlen (Bergrücken von oft mehr als 100 km Länge). Einzelne Berge erheben sich bis zu 6000 m Höhe. Die Rillen sind meist gerade, oft Berge u. Wälle ohne Unterbrechung quer durchsetzende tiefe Furchen, welche nur in der Nähe der Lichtgrenze, wenn für sie die Sonne auf- oder untergeht, gut sichtbar sind, siehe auch Sprüche 2, 98.

Moneren: Urtiere.

Monghyr (Mungir) Stadt in Bengalen, Ostind., 35.800 E.

Mongolei, chines. Nebenland, 2.788.000 qkm, 2. Mill. Ew., Mongolen, Buddhisten.

monieren: erinnern.

Monika, die fromme Mutter des Kirchenvaters Augustin.

Monika: weibl. Vorname bed. (grch.): „Die Einsame", (lat.): „Die Mahnerin".

Monismus [von monos (grch.) = einzig]: Die Anschauung, daß die Welt von einem einzigen Grundprinzip, dem „Kausalmechanismus", abzuleiten sei; es geht in ihr alles ohne Zweck und Ziel mechanisch zu. Fortschritt gibt es nur durch den „Kampf ums Dasein." Er kämpft bes. gegen den Glauben an Gott (u. damit selbstverständlich gegen das Christentum) Sein Hauptvertreter ist Ernst Häckel; am 11. Januar 1906 wurde in Jena ein deutscher Monistenbund gegründet.

Monitum: mahnende, mißbillig. Bemerkung.

Monogamie: Ehe eines Mannes mit einer Frau.

Monogramm Christi: Der durch die zwei in einander verschlungenen griech. Buchstaben X (= Ch) und P (= R) angedeutete Name Christi.

Monokel: Augenglas für nur ein Auge.

Monokotyledonen: einsamenlappige Pflanzen.

Monolith: Denkmal, aus einem Stein bestehend.

Monolog: Selbstgespräch.

Monomanie: Wahnsinn, der eine falsche Vorstellung festhält.

Monopōl: Alleinhandel, alleiniges Recht des Handels; ausschließliches Vorrecht.

Monopōli, Hafenst., Unter-Italien, 22.600 Ew.

Monotheismus: Glaube an einen Gott.

monotōn: eintönig, einförmig.

Monroe (mönnroh) James, 5. Präsident der Ver. St. v. Amerika, 1758—1831. M.-Doktrin. Abweisung jeder europ. Einmischung in amerik. Verhältnisse.

Monrovia, Haupt- u. Seestadt der Republik Liberia in Afrika, 8000 Einw.

Mons. Siehe Bergen.

Monsieur (sprich: M'söh): Mein Herr!

Monstranz, in d. kathol. Kirche das Gefäß, in welchem die konsekrierte Hostie den Gläubigen zur Anbetung gezeigt wird.

monströs: unförmlich, mißgestalt, abscheulich.

Monstrum: Mißgeburt, Ungeheuer.

Monsun: regelmäßiger Wind des Indisch. u. Chines. Meeres, weht vom Mai bis September aus Südwest, von Okt. bis April aus Nordost.

Montag, der zweite Tag der Woche.

Montage (frz., spr. Mongtahsch): Aufstellung einer Maschine.

Montaigne, Michel de (spr. Mongtanj) 1533 bis 1592 geistvoll. Essayschriftstell. üb. Erziehung.

Montalembert (spr.: Mongtalangbähr), Charl. Forbes de Tryon, Graf von, 1810—1870, franz. kath. Schriftsteller.

Montana, kupferreiches Territorium der Ver. St. Nordam., 378.330 qkm, 243.000 Einw.

Montabaur, preuß. Stadt, Rgbz. Wiesbaden, 3734 E.

Montauban (sprich: Mongtobang), am Tarn, Hauptstadt d. franz. Departem. Tarn-Garonne, 28.700 Einw.

Montbeliard (sprich: Mongbeljahr), deutsch Mömpelgard, Stadt in Frankr., Uhrenfabrikation; hier Januar 1871 heftige Gefechte zwischen den Deutschen unter Werder u. den Franzosen.

Mont Blanc (spr.: Mong Blang), höchste Berggruppe der Alpen, zwischen Italien u. Frankreich, 4810 m hoch. Siehe Bild und Bergkarte.

Monte-Carlo, Ortschaft im Fürstent Monaco, mit bekannter Spielbank.

Monte Cassino, Berg m. berühmt. Benediktinerkloster in der ital. Prov. Caserta.

Mont Cenis (spr.: Mong Ssenih): Paß zwischen Frankreich und Italien, 2091 m hoch.

Montecuccoli, Raimund, Graf von, 1609 bis 1680, ein österreich. Feldherr, der sich besonders gegen die Türken u. Franzosen auszeichnete.

Montefiōre, Sir Moses, 1781—1885, israelit. Bankier u. Menschenfreund in England.

Montélimart (spr.: Mongtelimar), Stadt, franz. Departement Drôme, 13.550 Einw.

Montenegro (Zrnagora). Fürstentum zwischen der Türkei, Oesterreich und dem Adriat. Meere. 8430 qkm, 227.800 Einw., Südslaven, griechische Kathol. Fürst: Nikolaus I., geb. 1841; Erbprinz: Mirko, geb. 1879.

Monterey 1) Stadt in Mexiko, Staat Neu-Leon, 62.000 Einw.; 2) Stadt in Kalifornien, 1800 Einw.

Monte Rosa, zweithöchstes Gebirge der Alpen 4638 m hoch, an den Grenzen Italiens u. des Kantons Wallis. Siehe Bergkarte.

Montesquieu (sprich: Mongteskjöh), Charles de Secondat, Baron, 1689—1755, politischer Schriftsteller, dessen Hauptwerk ist: „Esprit des lois" (Geist der Gesetze). Das Heil des Volkes hielt er für das höchste Gesetz.

Monteur (sprich: Mongtöhr): einer, der Maschinen zusammensetzt, Edelsteine faßt.

Montevideo, Haupt- und Seestadt von Uruguay, Südamerika, 268.300 Einw.

Monte Viso, Berg in den Kottischen Alpen an der französisch-italien. Grenze, 3843 m hoch.

Montezuma II., seit 1502 Herrscher von Mexiko, unterwarf sich den Spaniern, als Cortez 1519 landete. In einem Aufruhre gegen

die Spanier, welchen er durch sein Erscheinen stillen wollte, wurde er von einem seiner Untertanen, die darüber erbittert waren, daß er sich den Fremdlingen unterworfen hatte, durch einen Steinwurf verwundet. Da er keine Nahrung annehmen und den angelegten Verband auf der Wunde nicht lassen wollte, starb er 1520. Seine Nachkommen lebten als Grafen von Montezuma bis 1836.

Montgolfier (sprich Monggolffieh), Brüder, 18. Jahrh. Erfinder eines Luftballons (Montgolfiere).

Montigny, Dorf, Lothringen, 12.079 E.

Montjoie, preuß. Stadt, Rgbz. Aachen, 1865 E.

Montluçon (sprich: Monglüßong), Fabrikstadt, Frankr., Dep. Allier, 34.250 Einw.

Montmartre (spr.: Mongmart'r.), Anhöhe und Stadtteil in Paris, 1814 durch Blücher erstürmt.

Montpellier (Mongpellieh), Stadt in Süd-Frankreich, 77.100 Ew., Universität.

Montreal (sprich: Montriahl), Stadt in Britisch-Kanada, 268.000 Einw., Universität.

Montreuil-sous-Bois (sprich: Mongtröj-su-Boah), Ort bei Paris, 35.900 Einw.

Montreux (sprich: Mongtröh), Ortschaft am Nordostufer des Genfer Sees, Winterkurort.

Montur: Soldaten-, Bedientenkleidung.

Monument-Park in Kolorado, einem Tal mit Felsbildungen eigentümlicher Art, in der Gestalt von Säulen, Urnen, Pyramiden, ja sogar von Menschen (eine Gruppe nennt man z. B. holländische Hochzeit). Der Einfluß der Witterung auf die Felsmassen brachte im Laufe der Zeit diese seltsamen Formen hervor.

Monza, Stadt mit königl. Schloß in Italien, südl. vom Comer See, 42.600 Einw.

Moor (das, Moorland): morastiges Land, Sumpfland. Die Ausdehnung der Moore in Deutschland wird auf etwa 2.000.000 ha geschätzt.

Moorbäder, Heilanstalten gegen Blutarmut, Bleichsucht, Hautleiden: Franzensbad, Marienbad in Böhmen, Elster im Vogtlande, Salzbrunn.

Moorboden gibt Gras; ist er gebrannt od. auf ihm Erde aufgeführt worden: Buchweizen, Hafer, Kartoffeln, Rüben.

Moore (sprich Muhr), Thomas, 1779—1852, engl.-irisch. Dichter u. Schriftsteller.

Moorerde, braune bis schwarzbraune, wenig durchlässige Blumenerde, meist mit andern Erdarten od. mit Sand vermischt gebraucht.

Moorkultur: 1) Durchziehe das Moor mit Abzugsgräben, welche es in Beete einteilen u. in einen Hauptgraben münden: die Entwässerung muß mindestens 1 m Tiefe haben; 2) gib auf das Moor eine Sanddecke von 10 bis 12 cm, am besten eignet sich dazu der Sand von den im Moor befindlichen Höhen; 3) als Dungmittel verwende nicht Stallmist, sondern am besten gemahlene Thomasschlacke mit Kainit. Der Kunstdünger wird untergeeggt u. neue Dämme gleich besät. Gepflügt darf nicht tiefer als 10 cm werden.

Moos, bemoost.

Moos (Studentenspr.): Geld (auch wird dafür „Moses u. die Propheten" gesagt), sumpfiges Land.

Moosburg, Stadt, Rgbz. O.-Bayern, 3519 E.

Moosch, Dorf, Ober-Elsaß, 2427 E.

Moose, Ordnung der Kryptogamen, kleine meist immergrüne, gesellige Zellenpflanzen: Laubmoose, Torfmoose, Lebermoose.

Moostierchen: für das unbewaffnete Auge unsichtbare, meist in Stämmen vereinigte Tierchen des Meer- u. Süßwassers.

Mops: eine Hundeart (mit kurzer Schnauze und gewundenem Schwanz); **mopsig**: häßlich, verdrießlich, langweilig.

Moradabad, Stadt, brit. Ostindien, 75.100 Ew.

Moral: Sittenlehre: Nutzanwendung (einer Geschichte, Fabel).

Moralismus: Lehre Kants (siehe diesen), daß die Sittlichkeit das einzig unbedingt Wertvolle u. darum die wesentlichste Aufgabe des Menschen u. Endzweck der Welt sei.

Moratorium: Stundung, Fristgewährung.

Morawa, rechter Nebenfluß d. Donau, Serbien.

Morbihan, französ. Depart. am Meerbusen von Morbihan, Bretagne, 6798 qkm, 573.200 Einw.: Hauptst. Vannes.

Morchel, in einzelnen Arten eßbarer Scheibenpilz mit meist hohlem Strunk und faltigem mit dem Unterrande ganz am Stiele angewachsenem Hute, schmack- und nahrhaft: beim Einkaufe scheide sandige und wurmstichige aus: zum Trocknen schneide d. sandigen Wurzeln ab, wasche die Pilze, reihe sie an Fäden u. lasse sie an der Luft oder im Ofen schnell trocknen.

Mörchingen, Dorf, Lothringen, 7039 E.

Mord ist die vorsätzlich und mit Ueberlegung begangene Tötung eines Menschen und wird mit dem Tode bestraft. Totschlag liegt vor wenn Ueberlegung und Absicht fehlten; er wird viel milder bestraft.

Morëa, Halbinsel in Griechenland, früher Peloponnes genannt, 21.466 qkm, 902.000 Ew.

Morelia, Hauptstadt von Michoacan, Mexiko, 37.300 Einw.

Morelos, Staat d. Bundesstaates Mexiko, 7184 qkm, 160.000 Einw.

Morenga, Jakob, Hottentottenführer, gefürcht. Gegner der Deutschen, fiel 1907 in ein. Gefecht gegen die Engländer.

Moreto y Cabana, Don Augustin, spanischer Bühnendichter, 1618—1669.

Mörfelden, Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 3324 E.

Morgan, John Pierpont, geb. 1837, amerik. Finanzmann u. Milliardär.

morganatische Ehe,, Ehe eines Fürsten mit einer nicht ebenbürtigen Frau, bei welcher d. Kinder nicht in die Standesrechte des Vaters eintreten.

Morgarten, Bergabhang im schweizer. Kanton Zug; hier 1315 Sieg d. Schweizer über Leopold v. Oesterreich.

Morgen, f. Sprüche 2 98.

Morgen muß ich fort von hier, f. Volksl. 2, 25.

Morgen müssen wir verreisen, f. Volksl. 2, 25.

Morgen, ehem. Feldmaß 1) Baden = 400

□Ruten = 0,360 ha; 2) Preußen = 180 □Ruten = 0,2553 ha; 3) Württemberg = 384 □Ruten = 0,315 ha.

Morgengabe: Eine am Morgen nach der Brautnacht der Frau gemachte Zuwendung.

Morgenrot, Morgenrot, s. Volksl. 2, 25, und Sprüche 2, 98.

morgens, des Morgens.

Morgenstern: mit Eisenstacheln sternförmig beschlagene Keule od. Kugel.

Morgue (sprich: Mohrg): Leichenhaus.

Mörike, Eduard, 1804—1875, deutsch. Dichter.

Moringen, preuß. Stadt, Rgbz. Hildesheim, 2555 E.

Moritz, männl. Vorname. Siehe Mauritius.

Moritz, Herzog, später Kurfürst von Sachsen, 1521—1553, verhalf dem Protestantismus in Deutschland zum Siege.

Moritz, Prinz v. Oranien, Graf v. Nassau, geb. 1567, 1584—1625 Statthalter v. Holland.

Moritz, Graf (Marschall) v. Sachsen, 1696 bis 1750, französ. Feldherr.

Morlaix (spr.: Morläh), Stadt, franz. Depart. Finistère, 16.000 E.

Mormonen („Heilige des jüngsten Tags") sind eine von Joe Smith († 1844) gestiftete, religiöse Gemeinschaft, mit einer vielgegliederten Priesterschaft u. der Vielweiberei, diese ist jedoch seit 1895 aufgehoben. Sie zeichnen sich durch Urbarmachung des Landes (Ver. St. Nordam.) aus.

Morpheus: Gott des Schlafes u. der Träume.

Morphium betäubendes, aus Opium gewonnenes Gift, in kleinen Mengen schmerzstillendes Heilmittel.

Morphologie (grch.): Formenlehre.

Möre, preuß. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 7249 E.

Morse (sprich: Mors), Samuel Finley Breese, 1791—1872, Erfinder eines Schreibtelegraphen.

Morsellen: Zuckertäfelchen mit Arzneifüllung.

Mortalität: Sterblichkeit.

Mortifikation: Ungültigkeitserklärung; Abtötung; durch Kasteien, Geißeln rc.

Morus, Thomas, geb. 1478 in London, enthauptet 1535, Rechtsgelehrter (in seiner „Utopia" stellte er in der Form der Beschreibung einer Insel der Südsee eine ihm mustergültig erscheinende Staatsverfassung dar), den Heinrich VIII. zum Kanzler ernannte, später aber hinrichten ließ, weil er den König als Oberhaupt der Kirche nicht anerkennen wollte, vielmehr der katholischen Kirche treu blieb.

Mosaik: Zusammensetzung von farbigen Steinen oder Glaswürfeln, um damit flache Bilder herzustellen.

Mosbach, Stadt, Grh. Baden, 3980 E.

Moschee: mohammedanisches Bethaus, das sich auszeichnet durch Kuppeln und schlanke Türme (Minarets), von welch letzteren aus das Volk zum Gebet aufgerufen wird. Viele haben einen Vorhof mit Brunnen für die relig. Waschungen.

Moscherosch, Johann Michael, genannt Philander von Sittewald, 1601—1669, deutscher Schriftsteller

Moschustier, Tier der Hirschartigen in Mittelasien, liefert den Moschus, einen braunen Stoff von scharfem Geruche.

Mosel, link. Nebenfluß d. Rheins, 514 km lang.

Mosen, Jul., 1803—1867, deutsch. Dichter.

Moser 1) Joh. Jak., 1701—1785, württemb. Staatsmann; 2) dessen Sohn, Friedrich Karl Freiherr von, 1723—1798, deutscher Vaterlandsfreund; 3) Gust. v., 1825—1903, deutscher Lustspieldichter.

Möser, Just., 1720—1791, deut. Volksschriftsteller.

Moses, um 1500 v. Chr., Befreier der Israeliten aus der ägypt. Knechtschaft u. deren Gesetzgeber. Bild (nach Michel Angelo).

Moskau, 2. Hauptst. v. Rußld., 1.092.000 E. Bild.

Moskwa, Nebenfluß der Oka, Rußland.

Moslem (Mehrzahl: Moslems u. Moslemin) Muselmänner, Mohammedaner.

Mosquitoküste, ungesunder Küstenstrich, Nikaragua, Südam.

Mössingen, Dorf, württ. Schwarzwald, 3719 E.

Mostar, Stadt d. Herzegowina, Oesterr., 17.000 Ew.

Mostrich: mit Most oder Weinessig angemachter Senf.

Mosul, Stadt d. asiat. Türkei (Mesopotamien), gegenüber Ninive, 61.000 Einw.

Motette: mehrstimmiger, kirchlich. Gesang ohne Musikbegleitung.

Motiv: Beweggrund, Triebfeder; Grundgedanke bei Musikstücken; motivieren: begründen.

Motor: Vorrichtung zur Aufnahme u. Nutzbarmachung von Kräften (der Dampfkraft rc.), Kraft-, Umtriebsmaschine.

Motril, span. Küstenstadt mit Zuckerrohr- und Baumwollpflanzungen, Granada, 17.100 Ew.

Motten zu vertreiben: 1) Pelzsachen werden in einem Gummi-Mottensack vor denselben geschützt. 2) Lege ein Sträußchen Steinklee (Trifolium melilotus odoratum) in den Kleiderschrank. 3) Gieße warmen Essig auf einen heißen Stein und lasse den Dampf in die Möbel rc. ziehen. 4) Lege in den Schrank Fließpapier, benetzt mit einer Lösung von 30 g Kampfer in je 1/8 l Weingeist u. Terpentinspiritus.

Motten (von Tuchwaren fern zu halten): Besprenge die Stoffe mittels eines Kautschukstäubers mit einer Lösung von 45 g reiner Karbolsäure, 30 g Kampfer, 30 g Rosmarinöl, 5 g Gewürznelkenöl u. 5 g Anilin in 2 1/2 l Weingeist; Tuche in Lagerräumen besprenge 2 mal für den Sommer, in geschlossenen 1 mal.

Mottl, Felix Gemelin, deutscher Komponist, geb. 1856.

Motto: Denkspruch, Sinnspruch, Wahlspruch; kurze Ueberschrift.

Mouchard (spr. Muschahr): Polizeispäher.

Mouche (spr.: Muhsch): Fliege; siehe auch Selden.

Mouillette (spr.: Mujett): Arme Ritter (Speise).

Moulins (sprich: Mulähng), Hauptstadt des französ. Departem. Allier, 21.900 Ew.

Mount Everest, (sprich: Maunt Ewwerest) oder

Gaurisankar, Berg im Himalaya gelegen, höchster Berg der Erde (8840 m).

Moussie (sprich Mußi): Schaum-Eis; Mousseux (spr. Mußöh): Schaumwein.

moussieren (spr.: mussieren): schäumen.

Möve, Familie d. Schwimmvögel mit langen Flügeln und großer Flugfertigkeit.

Mozambique 1) Portug. Küstenstrich, Ostafrika, 768.740 qkm, 3.120.000 Ew., Heiden; 2) Hauptstadt desselben, 5000 Einw.

Mozart, Joh. Chrysost. Wolfgang Amadeus, geb. den 27. Januar 1756 in Salzburg, † 1791, als Kind frühreif, einer der größten Meister der Tonkunst.

m. p. für manu propria: mit eigener Hand.

Mrotschen, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 2427 E.

Muata Jambo, Titel d. Herrschers ein. Negerreichs in Mittelafrika, 540.000 qkm, 2 Mill. Ew.

Mücheln, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1529 E.

Mücken zu vertreiben Siehe Fliegen.

Mucker: Frömmler.

Müde bin ich, geh zur Ruh', s. Volksl. 2, 25.

Muff (der): ein Pelzwerk in Form ein. Walze (zum Hineinstecken — Wärmen — der Hände); Schimmel (Pflanze).

Mufti: mohammedanischer höherer Priester.

Mügeln 1) Dorf, Kg. Sachsen, 6517 E., Kreish. Dresden; 2) Stadt, Kg. Sachs., 3076 E., Kreish. Leipzig

Muggensturm, Dorf, Grh. Baden, 2208 E.

mühen, mühsam, Mühe, s. Sprüche 2, 98.

Mühlau, Dorf, Kg. Sachsen, 2834 E. Kreish. Leipzig.

Mühlberg a. d. E., preuß. Stadt im Rgbz. Merseburg, 3380 E.

Mühldorf, Stadt, O.-Bayern, 4157 E.

Mühlhausen 1) i. Thüring., Stadt, preuß. Rgbz. Erfurt, 34.359 E.; 2) i. Ostpr., preuß. Stadt, Rgbz. Königsberg, 2304 E.

Mühlheim, Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 5418 E.

Muhme: Vater- oder Mutterschwester.

Mukden, Stadt der chinesischen Mandschurei, 160.000 Ew.; hier Febr. u. März 1905 Schlacht (Japaner gegen Russen siegreich).

Mulatte: Abkömmling eines Weißen u. einer Negerin.

Mülhausen, Fabrikst. Ober-Elsaß, 94.498 Einw.

Mülheim 1) am Rhein, Stadt, preuß. Regbez. Köln, 50.811 E.; 2) an der Ruhr, Fabrikstadt, preuß. Rgb. Düsseldorf, 93.599 E.

Mull: glattes, musselinartig. Baumwollgewebe.

Müllenhoff, Karl, 1818—1884, deutsch. Sprachgelehrter.

Müller 1) Friedrich, 1749—1825, Dichter und Maler; 2) Johannes von, 1752—1809, Geschichtschreiber; 3) Karl Otfried, 1797—1840, Altertumsforscher; 4) Joh., 1801—1858, Naturforscher; 5) Max, 1823—1900, deutscher (in England lebender) Sprachforscher; 6) Fried., 1834—1898, deutsch. Sprachforsch.; 7) Wilh. (gen. Griechenmüller), deutsch. Dichter, 1794—1827.

Müllheim, Stadt, Grh. Baden, 3166 E.

Müllner, Amandus Gottfr. Ad., 1774—1829 deutsch. Bühnendichter.

Müllrose, preuß. Stadt, Rgbz. Frankfurt a. O., 2147 E.

Müllsen 1) St. Jakob, Dorf, Kg. Sachs., Krsh. Chemnitz, 3675 E.; 2) St. Niklas, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 2975 E.

Multan (spr.: Mölten), engl. Stadt (Ostind.), 75.000 Ew.

Multiplikator, Multiplikand; s. Rechnen.

Mumie, ein durch Einbalsamierung vor Verwesung geschützter Körper, bei den alten Aegyptern, u. a. vorkommend. Siehe Bild.

Mumme, dick., dunkl., ungehopft. Bier; Larve.

Mummelsee, Bergsee im Schwarzwald.

Mummenschanz: Maskenscherz.

Mumps. Siehe Ohrspeicheldrüsen-Entzündung, Ziegenpeter.

Münch-Bellinghausen, Elig. Franz Jos. von, 1806—1871, deutscher Dichter (Dichtername, Friedr. Halm).

Münchberg, Stadt, Bayern, Rgbz. O.-Frank., 6211 E.

Müncheberg, preuß. Stadt, Regbz. Frankfurt a. O., 3752 E.

München, Haupt- und Residenzstadt d. Königreichs Bayern, 538.983 Ew., Universität.

Münchenbernsdorf, Stadt, S.-Weim., 2020 E.

München-Gladbach, Stadt, pr. Rheinprov., Rgbz. Düsseldorf, 60.709 Einw.

Münchhausen, Karl Friedr. Hieron., Freiherr von, 1720—1797, Urheber der sogen. Münchhausiaden: harmlose, komische Aufschneidereien.

Mundarten (deutsche):

Der Holste: hört to, een seier güng ut to sain.

Der Mecklenburger: häret to, sü, dar gink een saier ut to saien.

Der Hannoveraner: härt tau, et gunk ein sägeman ut tau sägen.

Der Märker: horch tau, et gink en buer upt feld tum seen.

Der Braunschweiger: höret tau, sü, et gung en saiemann ut to sain.

Der Oberdeutsche im Harze: härt zu, sät, es käng ä säman aus zu säe.

Der Paderborner: höret to, sü, et chink 'n seiman ut to seien.

Der Thüringer: hört zu, säht, 's gung ä mal a siäman aus zu siän.

Der Voigtländer: horcht auf un lässt euch soge, a mäl ging a bauer naus zen sä'n.

Der Sachsen-Meininger: hört zu, sieh, es gieng ä sämo os zu sää.

Der Ansbacher: härt zu, sich, es gieng ä soamä aufs soa aus.

Der Kasseler: hehrt zu, sich, es gink en semann us ze sehen.

Der Oberhesse: hörrt zu, secht, ess gung en saemann aus zu säe.

Der Kölner: Kiek, et jing ä zlemann us zu zien.

Der Bonner: hört zo, süch, et jing ene säer eraus zo säen.

An der Eifel: gett ägt, seet, et geng aemal enne sämann us, äm zo säen.
Der Zweibrückener: horcht zu, 's isch e mal o bauer 'naus ins feld gang, vor ze säe.
Der Bewohner von Speier: härt e mal zu, seht, 's isch e sämann nausgange säe.
Der Algäuer: heared zue, gueg, 's ischt a säema ausg'gange z' säed.
Der Stuttgarter: höhret me au, a bauer ischt zum säa naus gange ufs feld.
Der Donauwörther: a söma ischt ausganga seim söma osz'werfa.
Der Gemünder: hairet zua, gucket, es gäht a säemann aus zum säan.
Der Würzburger: hör a mol, as is ä sämo ausganga za sää.
Der Nürnberger: höirt zou, segt, es is a bauer ausganga z'säa.
Der Eichstädter: iza schau, a baur is zum sän ganga.
Der Münchener: losst's enk sogn, a moi is a bauer aufs säh'n nausganga.
Der Brixener: da hearts a mal zue, as ischt a mal a paur ze san aussigangu.
(A. Sach, die „Deutsche Heimat".)

Münden, Stadt d. preuß. Regbez. Hildesheim, Hannover, 10.754 Einw., Forst-Akademie.

Münder, preuß. Stadt, Rgbz. Hannover, 3257 E.

Mundfäule, ansteckende Krankheit des Zahnfleisches u. d. Mundschleimhaut, infolge mangelhafter Ernährung u. verabsäumter Reinigung; (Gegenmittel: Löse für Kinder 1—1½, für Erwachsene 2—5 gr Kali chloricum in 150 gr Wasser u. gib es täglich, spüle auch den Mund täglich mehrmals mit einer 3prozentigen Lösung desselben Stoffes; hüte dich vor dem Verschlucken desselben.

Mundharmonika, ein musikalisch., in den Mund zu nehmendes Instrument mit Metallblättchen, die durch Ein- u. Ausstoßen des Atems zu einem harmonischen Erklingen gebracht werden.

Mundium: Mundschaft, Vormundschaft.

Mundraub. Wer Nahrungs- oder Genußmittel von unbedeutendem Werte oder in geringer Menge zum alsbaldigen Verbrauche entwendet, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft. Eine Entwendung, welche von Verwandten aufsteigender Linie gegen Verwandte absteigender Linie oder von einem Ehegatten gegen den andern begangen worden ist, bleibt straflos (StGB. § 370 Z. 5).

Mundum (lat.): Reinschrift.

Mundus vult decipi, ergo decipiatur (lat.): Die Welt will betrogen sein, darum werde sie betrogen.

Mundwasser: 1) Mische 250 g Gerstenschleim, 4 g Salzsäure, 30 g Maulbeersaft; 2) (gegen übelriechende Mundgeschwüre): Gib in ½ l Rotwein, 16 g Zucker u. 16 g Zitronensaft, spüle den Mund mit der Lösung; 3) mische einige Körnchen übermangansaures Kali in einem Glas Wasser.

Munifizenz: Freigebigkeit.

Munition: Schießbedarf.

munizipal: städtisch.

Munkácsy, Michael, österr. Maler, 1844—1900

Münnerstadt, Stadt, Bayern, U.-Frank., 2168 E.

Munsingen, Stadt, württ. Donaukr., 2070 E.

Munster (sprich: Mönnster), südwestl. Prov. v. Irland, 24.554 qkm, 1.075.000 Einw.

Münster (das; eigentlich: Kloster): Stift, Stiftskirche, Hauptkirche.

Münster 1) an der Aa, Hauptstadt der preuß. Provinz Westfalen, hat durch seine Bauart ein mittelalterliches Gepräge, 81.468 E., Univ.; 2) Stadt im Ober-Elsaß, 6082 Einw., Hauptort des Münstertales; 3) Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 2580 E.; 4) Pfarrd., Württ., Neckarkr., 3272 E.

Münsterberg, Stadt der Prov. Schlesien, Regbez. Breslau, 8475 Einw.

Münstereifel, preuß. Stadt, Rgbz. Köln, 2786 E.

Münze (die): Geld.

Münzer, Thom., Anführer d. aufständ. Bauern, 1525 hingerichtet

Münzfuß: landesgesetzliche Bestimmung der Anzahl der Münzen, welche aus einer bestimmten Gewichtsmenge geprägt werden dürfen, sowie des Feingehaltes derselben.

Munzinger, Werner, 1832—1875, schweizer. Afrikaforscher.

Münzregal: Das Recht (früher nur Königsrecht), Münzen prägen zu dürfen.

Münzsammlung (die) besteht teils aus wirklichen Münzen und Denkmünzen, teils aus Abdrücken solcher; am besten beginne mit einer Sammlung gegenwärtig noch geltender Münzen, schreite zu denen anderer Weltteile und dann zu älteren fort. Der Kostspieligkeit der Goldmünzen wegen magst du dich auf Silber, Kupfer, Bronze und Nickel beschränken. Bewahre die Stücke auf Brettchen oder Papptafeln mit runden Ausschnitten und festgeleimten Unterlagen oder befestige sie mit Randstiftchen in einem genau passenden Kreisausschnitt dünner Brett- oder starker Papptafeln, so daß sie von beiden Seiten betrachtet werden können. Abdrücke befestige entweder mit gutem Klebstoff oder durch seidene Fäden. Abgüsse: Drücke die Münze in ganz frisches noch warmes (nicht ganz ausgebackenes), gut geknetetes Hausbrot, nimm sie vorsichtig heraus, lasse die Form kurze Zeit langsam trocknen und gieße (am besten) Schwefel (der in einem eisernen Löffel über Kohlenfeuer geschmolzen wurde) ein. So gibt die Münze 2 Hälften, welche auch vereint werden können. Zur Gußform kann auch Zinnfolie, zum Gusse Siegellack, Geigenharz, Wachs, Gips verwendet werden.

Münzstätten (deutsche) sind: Berlin, auf den Münzen bezeichnet mit (A), München (D), Dresden-Freiberg (E), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J).

Münzverbrechen. 1. wer inländisches oder ausländisches Metallgeld oder Papiergeld nachmacht, um das nachgemachte als echtes zu gebrauchen oder sonst in Verkehr zu bringen (sog. Falschmünzerei) 2. wer in gleicher Absicht echtem Gelde durch Veränderung an demselben

den Schein eines höheren Wertes oder verrufenem Gelde durch Veränderung an demselben das Ansehen eines noch geltendem gibt (Münzverfälschung). 3. wer das von ihm auch ohne die vorbezeichnete Absicht nachgemachte oder verfälschte Geld — als echtes in Verkehr bringt oder wer nachgemachtes oder verfälschtes Geld sich verschafft und solches entweder in Verkehr bringt oder zum Zwecke der Verbreitung aus dem Auslande einführt (Münzbetrug). (StGB § 146, 147).

Münzvergehen. 1. wer nachgemachtes oder verfälschtes Geld als echtes empfängt und nach erkannter Unechtheit als echtes in Verkehr bringt. 2. wer echte, zum Umlauf bestimmte Metallgeldstücke durch Beschneiden, Abfeilen, oder auf andere Art verringert und als vollgiltig in Verkehr bringt, oder wer solche verringerte Münzen gewohnheitsmäßig oder im Einverständnis mit dem, welcher sie verringert hat, als vollgiltig in Verkehr bringt, 3. wer Stempel, Siegel, Stiche, Platten oder andere zur Anfertigung von Metallgeld, Papiergeld oder dem letzteren gleich geachteten Papieren dienliche Formen zum Zwecke eines Münzverbrechens (s. d.) angeschafft oder angefertigt hat, wird mit Gefängnis bestraft, (StGB § 150, 151).

Münzvergleichungstabelle. Siehe Tabelle.

Münzzeichen. Siehe Münzstätten.

Mur, Nebenfluß der Drau in Steiermark.

Muräne: aalartiger Fisch von schmackhaften Fleisch (Mittelländ. Meer).

Murat (sprich Mürah), Joachim, geb. 1767, franz. Reiterführer, 1808—1815 König von Neapel, 13. Okt. 1815 erschossen.

Murcia, Stadt in Spanien, 108.400 Einw.

Murg, rechter Nebenfl. d. Rheins, Baden.

Murillo, Bartolomé Esteban, 1617—82; spanischer Maler, der ebensowohl Gegenstände aus dem gewöhnlichen Leben (berühmt seine Bettelbuben) behandelte, als aus dem religiösen (Jesus- u. Johannesknaben, Verzückungen von Heiligen).

Murmeltier, Nagetier von Kaninchengröße, braungelb, Alpenbewohner. Futter in der Gefangenschaft: Weißbrot u. Milch, manchmal Klee samt Wurzeln (gereinigt) oder auch Gelbrüben.

Murnau, Marktfl. O.-Bayern, 2256 E.

Murner, Thomas, deutscher Satiriker, 1475 bis 1537, Gegner Luthers und der Reformation.

Murray, größter Fluß im Südosten Austral.

Murrhardt, Stadt, Württ., Neckarkr., 4185 E.

Mursuk, Handelsstadt, in d. Sahara v. Tripolis, 6500 Einw.

Mus: Gemüse.

Musa. Siehe Banane.

Musagēt: Musenführer, Beiname d. Apollo.

Musa ibn Nossair, 640—716, arab. Feldherr, zerstörte das christl. Gotenreich in Spanien.

Musäus, Joh. K. Aug., 1735—1787, deutscher Märchenerzähler.

Muschelkalk, Schichte der Erdrinde, vorweltl Meeresboden, viele Versteinerungen enthaltend.

Muscheltiere: Weichtiere mit einer aus zwei durch ein Band verbundenen Schalen, Wasserbewohner, manche eßbar; Muschel: die Schale eines Muscheltieres.

Muschik (russ.): Bauer.

Muschir, in der Türkei: Feldmarschall, Staatsminister.

Muselmanen, Muselmänner: Anhänger des Islam, Mohammedaner.

Musen, bei den alten Griechen: die 9 Göttinnen der schönen Künste und Wissenschaften, Töchter des Zeus und der Mnemosyne (Klio, Euterpe, Thalia, Melpomene, Terpsichore, Erato, Polyhymnia, Urania, Kalliope).

Musensohn: Student.

Musetier: (Mousetier): amerik. Elentier.

Museum: Musentempel; Sammlungsgebäude f. Gegenstände der Kunst, Natur, für Altertümer &c.

Musik, Musikzimmerinschriften, s. Spr. 2, 98, 99.

Musikant: Musiker.

Musivgold: Verbindung v. Zinn u. Schwefel, hergestellt zum Zwecke der Bronzierung &c.; Musivsilber: Verbindung v. Zinn u. Wismut.

musizieren.

Muskatblüte (Macisblüte): lederartiger, zerschlitzter Mantel, welcher unmittelbar die Muskatnuß umgibt.

Muskatnuß: Kern der Frucht des ostasiat. Muskatnußbaumes, muß rund, schwer, ölreich sein, im Innern marmoriert aussehen, darf beim Zerschneiden nicht in Stücke zerfallen; ausgesogene Nüsse sind innen und außen braun; künstliche lösen sich im Wasser auf.

Muskau, preuß. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 4077 E.

Muskel (eigentlich: Mäuschen): Bündel von Fleischfasern, welche dem tierischen u. menschlichen Körper die Bewegung ermöglichen.

Muskelübungen bringen durch Vermehrung u. Verdickung des Muskelfleisches auch vermehrte Kraft, sicherere Beherrschung derselben (Geschicklichkeit) und fördern die Tätigkeit aller, bes. der Atmungs- u. Blutwerkzeuge. Je einheitlicher u. regelmäßiger sie erfolgen, desto größer ist ihre Wirkung.

Muskete: Handfeuerwaffe mit Luntenschloß; Soldatenflinte.

Musketier: mit einer Muskete bewaffneter Soldat, Flintenschütz.

muskulös: muskelstark.

Muspilli: Althochdeutsch. Gedicht v. Weltbrand.

Mußbach, Landgm., bayr. Pfalz, 2683 E.

Muße, müßig.

Musselin: feiner Baumwollenstoff.

müssen, du mußt.

Musset (spr.: Müsseh), Alfred de, 1810—1857, franz. Dichter.

Müßiggang; Müßiggänger, s. Sprüche 2, 99.

Mustang: wildes Pferd d. südamerik. Prairien.

Musterrolle: Verzeichnis der einem Truppenteil zugehörigen Mannschaft.

Musterschutzgesetz: Gesetz, welches dem Inhaber eines im Musterregister (Musterverzeichnis) eingetragenen Waren- od. Formenmusters das

Herstellung ausschl. Recht der desselben für eine gewisse Zeit sichert.

Mut, s. Sprüche 2, 99,

mutatis mutandis (lat.): nach Aenderung des zu Aendernden.

mutieren: die Stimme wechseln (beim Uebergang vom Knaben- ins Jünglingsalter).

Mutoskop: Apparate für lebende Bilder.

Mutter, Muttersprache, Mutterwitz, siehe Sprüche 2, 99, 100.

Mutterstadt, Landgem., bayr. Pfalz, 4642 E.

Mutualismus: gemäßigter Sozialismus, der eine billige Gegenseitigkeit anstatt des rücksichtslosen Konkurrenzkampfes einführen will; in der Zoologie die Erscheinung, daß Tiere untereinander oder mit Pflanzen in beiden Seiten nützende Beziehungen treten.

Mutwillen: kleine Bosheit; geringer Frevel, welcher aber mit Absicht und einer gewissen Keckheit ausgeübt wird.

Mutzig, Stadt, Unter-Elsaß, 3135 E.

Mykenä, Stadt in Argolis in der Peloponnes, Residenz des Agamemnon, 468 v. Chr. zerstört. Von Schliemann daselbst unternommene Ausgrabungen (seit 1876) förderten wichtige Schätze zu Tage.

Mylady (sprich: Milähdi; englisch): meine gnädige Frau.

Mylau, Stadt, Kgr. Sachsen, Kreishauptsch. Zwickau, 7900 Einw.

Mylord (engl.): mein gnädiger Herr.

Mynheer (holländisch): mein Herr.

Myops (Myope): Kurzsichtiger.

Myriade: Zahl von 10.000; sehr große Menge; Myria: in Zusammensetzungen = 10.000; Myriagramm: 10.000 g; Myrialiter: 10.000 l; Myriameter: 10.000 m; Myriar: 1 qkm = 10.000 Ar.

Myrmidonen, der Sage nach ein aus Ameisen entstandener thessal. Volksstamm.

Myrobalanen: gerbsäurehaltige Früchte verschiedener Wolfsmilchpflanzen, Ostindien.

Myron, 452—412 v. Chr., griechischer Bildhauer, berühmt wegen seiner Athleten- u. Tiergestalten (Diskuswerfer).

Myrrhe: verhärteter Saft des südarabischen Myrrhenbaumes.

Myrte: immergrüner, gewürzhafter Strauch, zu Brautkränzen verwendet, liebt fette, mit Sand gemischte Erde, wird im Sommer viel begossen, überwintert bei 1—5° Réaumur Wärme. Alljährlich im April pflanze ihn um u. beschneide Krone und Wurzelballen; Vermehrung erziele durch Stecklinge und Senker.

Mysien, kleinasiat. Landschaft, in d. Ilion lag.

Myslowitz, Stadt d. Prov. Schlesien, Regbez. Oppeln, 15.838 Einw.

Mysore (Maisur), Hauptstadt d. gleichnamigen brit.-ostind. Vasallenstaates.

Mystagōg: Priester, der in eine Geheimlehre einführt; Geheimniskrämer.

Mysterium (Mehrzahl: Mysterien): Verhülltes; Geheimnis; Geheimlehre; mystisch: geheimnisvoll, dunkel; mysteriös: geheimnisvoll, rätselhaft; Mystik. Siehe diese. mystifizieren: durch Lügen täuschen; zum besten haben.

Mystik: krankhafte Hinneigung zum Geheimnisvollen; das Bestreben, mit Gott in unmittelbare Verbindung zu treten, das Uebersinnliche durch innere Anschauung zu ergreifen; auf dem Wege der Einigung mit dem Weltgrunde (durch Erleuchtung und Verzückung) der Wahrheit habhaft zu werden.

Mythe: Erzählung, Göttersage, Heldensage.

Mythen, 2 Berggipfel östlich v. Schwyz, Schweiz.

Mythologie: Sagenlehre, Götterlehre.

Mytilēne (jetzt Mitilēni), Hauptst. der Insel Lesbos, 55.000 Einw., im Altertume ein Sitz der Künste und Wissenschaften.

Myxomyzeten: Schleimpilze.

Myzelium: Wurzelgeflecht od. Zellfadengeflecht d. Schwämme; auch Pilzbildung u. Pilz.

Myzeten: Pilze, Schwämme.

N

Naab, linker Nebenfluß der Donau, Bayern.
Nabburg, Stadt, bayr. Pfalz, 2053 E.
Nabe (die): der mittlere hohle Zylinder eines Rades, in dem die Speichen stecken.

Nabob (arab.): Stellvertreter, Abgeordneter; früher hoher Beamter des indischen Großmoguls; einer, der sich in Ostindien bereichert hat; ein Mensch von sehr großem Reichtum.

Nabopolassar, König von Babylon, zerstörte Ninive m. Kyaxares v. Medien (625—605 v. Chr.).

Nabuchodonosor, griechischer Ausdruck für Nebukadnezar.
Nabulus (das Sichem d. Bibel), Stadt in Palästina, 24.800 Ew.
nachahmen, ahmte nach.
Nachbar, die Nachbarn.

Nachdruck heißt jede mechanische Vervielfältigung eines Schriftwerkes, welche ohne Genehmigung des Berechtigten hergestellt wird.

Nacherbe. Der Erblasser kann einen Erben in der Weise einsetzen, daß dieser erst Erbe wird, nachdem zunächst ein anderer Erbe geworden ist (z. B. ich setze meine Frau zum Erben ein, mit der Bestimmung, daß nach ihrem Tode die Kinder das Erbe antreten sollen). Durch die Einsetzung zum Nacherben wird jedoch nicht ohne weiteres erreicht, daß der Vorerbe allein über den Nachlaß verfügen kann.
nachgiebig; Nachgiebigkeit.
Nachlaß, nachlässig.
Nachlaßgericht ist das Amtsgericht, in dessen Bezirk der Erblasser bei seinem Tode seinen Wohnsitz gehabt hat.

Nachlaßschulden. Der Erbe haftet für die Nachlaßverbindlichkeiten sowohl mit dem Nachlaß als auch seinem eigenen Vermögen, sofern er nicht binnen 6 Wochen — unter gewissen Voraussetzungen 6 Monaten — nach Kenntnis von dem Erbanfall oder seiner Berufung die Erbschaft ausschlägt. Auch späterhin bewirkt der Antrag auf Nachlaßverwaltung oder Nachlaßkonkurs, daß die Haftung auf die Höhe des Nachlasses sich beschränkt. Zu den Nachlaßverbindlichkeiten gehören 1. die vom Erblasser herrührenden Schulden, 2. Ansprüche aus dem Pflichtteil, Vermächtnissen und Auflagen. Der Erbe trägt die Kosten der standesgemäßen Beerdigung des Erblassers. Der Erbe ist verpflichtet, Familienangehörigen des Erblassers, die zur Zeit des Todes des Erblassers zu dessen Hausstande gehört und von ihm Unterhalt bezogen haben, in den ersten 30 Tagen nach dem Eintritte des Erbfalls in demselben Umfange wie der Erblasser es getan hat, Unterhalt zu gewähren und die Benutzung der Wohnung und der Haushaltungsgegenstände zu gestatten. Der Erblasser kann durch letztwillige Verfügung eine abweichende Anordnung treffen.

nachmittags, des Nachmittags, gestern nachmittag.

Nachod, Stadt in Nordböhmen: hier 27. Juni 1866 Sieg der Preußen über die Oesterr.
Nachrichter: Scharfrichter.
Nachruf 1) ihrem Mann eine Frau:
Du holder Geist, der zu der Sel'gen Reigen
Im lichten Himmelsreich sich aufwärts schwang,
Befreit von irdischem Drang,
Dorthin, wo die den ewigen Lohn empfangen,
Die glaubend, liebend geh'n des Lebens Gang:
O wolle freundlich zu mir her dich neigen,
Die noch der Erde eigen.
Weil noch der Schmerz, der mich so heiß umfangen,
Nicht durch den Tod gelöst der Seele Bangen.
O senke deine Augen auf die meinen,
Die lieben Augen, die mich stets erquickt,
Wenn sie in Scherz und Ernst mich angeblickt;
Jetzt, wenn ich ihrer denke, muß ich weinen,
Und meiner Augen Glanz, der einst dich freute,
Zu Tränen ist er trüb erloschen heute.

(Victoria Colonna — † 1547; Uebersetzung von E. Wackerhagen);

2) einem Vater der Sohn:
Friede sei um diesen Grabstein her,
Sanfter Friede Gottes! Ach, sie haben
Einen guten Mann begraben,
Und mir war er mehr!
Träufte mir von Segen, dieser Mann,
Wie ein milder Stern aus bessern Welten;
Und ich kann's ihm nicht vergelten,
Was er mir getan.
Er entschlief: sie gruben ihn hier ein.
Leiser, süßer Trost, von Gott gegeben,
Und ein Ahnen von dem ew'gen Leben
Duft' um sein Gebein!
Bis ihn Jesus Christus, groß und hehr,
Freundlich wird erwecken — ach, sie haben
Einen guten Mann begraben,
Und mir war er mehr! (Claudius.)

3) Seinem Lehrer ein Schüler: Lange Jahre sind dahingegangen, seitdem Du, teuerster Freund, zum letztenmal auf dem akademischen Lehrstuhl gestanden hast. Was Du inzwischen für die .... Kirche gewesen bist, davon zeugen Deine Werke. Was Du aber vorher den Hunderten und Tausenden Deiner akademischen Schüler warst, das hast Du nicht in eherne Gesetztafeln, das hast Du in ihre Herzen gegraben, und eins derselben möchte davon Kunde geben an Deinem Sarge — in dieser Stunde heiliger Erinnerung. Voll reinster Begeisterung für Deinen Stoff, bist Du stets seiner Meister geblieben. Voller Gedankenklarheit warst Du stets auch der feine Künstler, der das Wahre in schönster Form, kurz und treffend zu sagen wußte. Auf Deinen Lippen wohnte die Beredsamkeit, Deiner hohen Gedanken, Deiner tiefen und starken Empfindungen gleich willige Dienerin. So hast Du, was wenigen beschieden ist, zugleich gezündet und belehrt. Was noch wenigere vermögen: Du hast auf der Höhe gestanden, aber nicht einsam, Du hast uns zu Dir

hinaufgezwungen und hast uns gelehrt, Deine Welt von den Gipfeln aus zu betrachten. Du bist Deinen Schülern aber nicht nur ein Lehrer, Du bist ihnen ein Freund gewesen. Deine Liebe hat die tiefe Kluft zwischen ihrem und Deinem Können unwillkürlich verdeckt. Jede Regung ihres eigenen Geistes hast Du liebevoll gepflegt; ihre Not hast Du verstanden und nach Deiner Kraft gelindert. Lächelnd, aber nie unwillig, sahst Du den jugendlichen Eifer über das Ziel schießen und führtest ihn dann mit einem Worte freundlicher Weisheit zum Ziele zurück. Von wem Du aber merktest, daß er Dich liebte, daß er Deines Geistes vielleicht einen Hauch verspürt, den nahmst Du auf wie einen Sohn — in Zeiten wo Dein Haus von eignen Kindern erfüllt war und die ernste Sorge in mancher Gestalt an Dich herantrat. Wer seinen Schülern so gelebt, der kann ihnen nicht sterben. Du stehst vor uns, ein Muster des Lehrers, des Mannes, des väterlichen Freundes — ungestorben, leibhaftig, voll Leben, und von Deiner Gestalt strahlt es wie der Frühlingsglanz, der heute der Welt leuchtet, und in dem wir Dich bestatten. Habe Dank! Lebe wohl! (Binding dem Preuß. Oberkirchenratspräsidenten Herrmann im April 1885).

4) einem Kinde der Vater:

Ach mußtest Du mir
Im Flug so enteilen!
Ich hoffte mit Dir
Noch läng'res Verweilen.

Da gab Dir der Tod
Als fliegender Engel,
Auf Gottes Gebot,
Den Lilienstengel.

Er küßte Dir leis
Die Seele vom Munde,
Und lilienweiß
Entflogst Du zur Stunde.

Gern wünsch' ich Dir Glück
Zum sanften Entschweben,
Blick' nur nicht zurück
Mein trauriges Leben! —

O wär' mir vom Herrn
Solch Ende beschieden,
Wie folgt ich Dir gern
Zum ewigen Frieden! (Adolf Stöber.)

5) einem Feldherrn und Staatsmann ein Geschichtschreiber: Wenn es eine Stätte gibt für die Geister der Frommen, wenn, wie die Weisen glauben, große Seelen nicht mit dem Körper zugleich erlöschen, so ruhe sanft und rufe uns, dein Haus, von schwächlicher Sehnsucht und weibischen Klagen auf zur Betrachtung deiner Tugenden, welche man weder betrauern, noch bejammern soll. Durch Bewunderung vielmehr, unablässiges Lob und, wenn die Kräfte es erlauben, durch Nachahmung wollen wir dich ehren: das ist die wahre Verehrung, das gerade die Liebe der mit dir am engsten Verbundenen. Das will ich auch der Tochter und Gattin empfehlen, so des Vaters, so des Gatten Andenken zu heiligen, daß sie alle seine Taten und Worte bei sich erwägen und mehr die Gestalt und das Bild seines Geistes als seines Körpers betrachten. Nicht als ob ich glaubte, gegen Bildnisse aus Marmor oder Erz auftreten zu sollen, sondern wie das Antlitz der Menschen, so sind auch die Nachbildungen des Antlitzes schwach und vergänglich, das Bild des Geistes aber ewig, und dieses kann man nicht durch fremden Stoff und Kunst äußern, sondern durch sein eigenes sittliches Wesen festhalten und darstellen. Was wir an Agricola geliebt, was wir bewundert haben, lebt fort und wird fortleben in den Seelen der Menschen, in der Ewigkeit der Zeiten, in dem Ruhm der Weltbegebenheiten: denn viele unter den Alten begräbt die Vergessenheit als ruhmlos und unbekannt, Agricola aber, der Nachwelt geschildert und überliefert, wird unsterblich sein. (Der Geschichtschreiber Tacitus über den römisch. Feldherrn u. Staatsmann Agricola, † 93 n. Chr.).

6) dem Gelehrten ein Gelehrter: Leopold v. Ranke ist von der einen Unsterblichkeit zur andern Gestalt derselben übergegangen. (Hase.)

7) dem Dichter Karl Stieler:

Von seinen Lippen klang des Volks Gemüt,
Ein Quell vom Hochland—rauschten seine Lieder.
O seid getrost! Erwachen wird er wieder,
So oft der Lenz in seinen Bergen blüht.
(Paul Heyse.)

8) Den Kindern der Vater:

Heil Euch, seliges Paar! Hoch schwebet ihr über der Erde;
Wir verweilen noch hier, wandelnd auf dornichter Bahn,
Aber in Blumen und Sternen, in jeder Zierde des Weltalls
Sieht der sehnende Blick seine Geliebten verklärt,
Auch in der Eiche, die hier die bekränzten Gräber beschattet,
Zeigt, was ihr waret und seid, uns sich als liebliches Bild:
Nah' an der Wurzel entsteh'n aus dem Herzen des Stammes zwei Aeste,
Kräftig strebt einer empor, ihm schließt der zweite sich an,
Bald, wie durch fremde Gewalt, sehn wir sie gehemmt und vereinigt,
Aber der höhere Trieb siegt über irdische Macht
(Chr. G. Körner.)

9) Goethe über Schiller:

Es glühte seine Wange rot und röter
Von jener Jugend, die uns nie verfliegt —
Von jenem Mut, der früher oder später
Den Widerstand der stumpfen Welt besiegt —
Von jenem Glauben, der sich stets erhöhter,
Bald kühn hervordrängt, bald geduldig schmiegt,
Damit das Gute wirke, wachse, fromme,
Damit der Tag des Edeln endlich komme!
Und manche Geister, die mit ihm gerungen,
Sein groß Verdienst unwillig anerkannt,
Sie fühlen sich von seiner Kraft durchdrungen

In seinem Kreise willig festgebannt.
Zum höchsten hat er sich emporgeschwungen,
Mit allem, was wir schätzen, eng verwandt.
So feiert ihn! denn, was dem Mann das Leben
Nur halb erteilt, soll ganz die Nachwelt geben.

Nachruhm, s. Sprüche 2, 100.
nachsichtig; Nachsicht, s. auch Sprüche 2, 100.
nächst; am nächsten; der nächste (erste), der Nächste (Mitmensch); nächstdem, fürs nächste, mit nächstem.
Nächstenliebe, s. Sprüche 2, 100.
Nachteil, nachteilig. s. nächtens, nachts.
nachten, Nacht werden; nächten, übernachten;
Nachtfalter, Schmetterlinge, die nur nachts fliegen: Eulen, Spanner, Spinner.

Nachtgeschirr reinigt man, indem man es mit Asche und kochendem Wasser ausbrüht.
Nachtigal, Gust., 1834—1885, deutscher Afrikareisender, Reichsbeamter.
Nachtigall, Singvogel, schlägt morgens und gegen Abend, im Freien Mitte April bis Ende Juni, in der Gefangenschaft bisweilen von November bis September, frißt Semmelkrume, gestoßenen Mohnsamen, Mehlwürmer, Ameiseneier ꝛc.

Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön, s. Volksl. 2, 25.
nachts, des Nachts.
Nachtschatten 1) Pflanzenfamilie mit vielsamigen Kapseln: Beeren, Wurzeln und Samen meist betäubend giftig; 2) Gattung derselben mit weißen Blüten und schwarzen Beeren, auf Schutthaufen; hierher auch der Bittersüß. Siehe dies.
nackt, nackend.
Nadel der Kleopatra. So nennt man 2 ägyptische Obelisken, deren einer 1878 nach London, deren anderer nach New York gebracht wurde. Dieselben standen ursprünglich in Heliopolis als Schmucksäulen vor dem Eingange des berühmten Sonnentempels.

Nadelgeld: bestimmte Summe, welche der Ehefrau jährlich für kleine persönliche Ausgaben rechtskräftig zugesichert wird.
Nadelhölzer oder Zapfenbäume, Bäume mit nadelförmigen, meist immergrünen Blättern.
Nadir: der Fußpunkt, der tiefste Punkt in der Stellung eines Gestirns, dem Scheitelpunkte entgegengesetzt.
Nagaika: Peitsche der russ. Kosaken.
Nagasaki, Hafen- und Handelsstadt der japan. Insel Kiushiu, 120.900 Einw.

Nagelfluh: Felswände der Alpen, aus festverbundenem Gerölle bestehend.
Nägeli 1) Hans Georg, 1773—1836, schweiz. Tondichter; 2) Karl Wilhelm von, 1817 bis 1891, schweizer. Pflanzenkundiger.
Nagelwurzeln (in der Volkssprache so genannt) schneide ab, nicht aber reiße oder beiße sie ab, s. Niednagel.
Nagetiere: Tiere mit je 2 meißelförmigen, fortwährend nachwachsenden Schneidezähnen in Ober- und Unterkiefer, ohne Eckzähne.

Nagoja, Stadt in Japan, 214.000 Einw.
Nagold, Stadt, Württ. Schwarzwald, 3806 E.
Nagpur, Hauptstadt der Provinz gleichen Namens in Britisch-Ostindien, 127.700 Einw.
Nagy (spr.: Nadj; magyar.): Groß.

Nagy-Bánya (Frauenstadt), Bergst., Komitat Szathmar, Ungarn, 12.000 Einw., Gold- und Silberbergbau.
Nagy-Karoly, Stadt in Ungarn, 15.380 Ew.
Nagy-Körös Stadt im ungar. Kom. Pest, 26.700 Ew.

Nahe, linker Nebenfluß des Rheins, Rheinprovinz.
nahe, fürs nächste, des näheren (= genauer), oder: des Näheren (= der besonderen Umstände).
nähen, Naht, Näherin, s. auch Sprüche 2, 100.

Nähmaschine: Maschine, welche eine Nadel auf- und abführt, deren Oehr nahe der Spitze sich befindet; es gibt verschiedene Arten derselben; als erster erfolgreicher Erfinder gilt Howe (spr.: Hau), Elias, 1819—67, ein Amerikaner. Behandlung derselben: 1) Stelle die Maschine in gutes Fensterlicht; 2) gib ihr festen, genau wagrechten Stand; zur Dämpfung des Geräusches lege dünnen Filz unter; 3) putze die Oellöcher mit Petroleum; als Schmiermittel gebrauche gereinigtes Knochenöl.
nähren, Nahrung.
Nährfrüchte. Die Ernteflächen der wichtigsten N. im Deutschen Reich betrugen im Jahre 1907 für Roggen 6.012.580 ha, für Weizen 1.746.787 ha, für Winterspelz (und Emer) 305.841 ha, für Sommergerste 1.701.707 ha, für Kartoffeln 3.297.483 ha, für Hafer 4.377.115 ha, für Wiesenheu 5.970.724 ha.
Nährstoffverhältnis: Zahlenverhältnis d. Eiweißkörper zu den übrigen Bestandteilen eines Nahrungsmittels.
Nahrungsmittel: Stoffe, welche in Körperstoffe umgesetzt werden können.
— (Verfälschung). Wer zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Nahrungs- und Genußmittel nachmacht oder verfälscht; wer wissentlich verdorbene, nachgemachte oder verfälschte Nahrungs- oder Genußmittel verkauft oder unter einer täuschenden Bezeichnung feilhält, kann mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft werden, ist die Handlung aus Fahrlässigkeit geschehen, tritt Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft ein. Wer Lebensmittel derart herstellt, daß der Genuß derselben die menschliche Gesundheit zu beschädigen geeignet ist, oder wer solche Nahrungsmittel wissentlich verkauft, wird mit Gefängnis bestraft. War diese gesundheitsschädliche Eigenschaft dem Täter bekannt, so tritt Zuchthausstrafe bis zu 10 Jahren, und wenn durch den Genuß des betreffenden Lebensmittels der Tod eines Menschen verursacht worden ist, Zuchthausstrafe nicht unter 10 Jahren oder lebenslängliche Zuchthausstrafe ein (Gesetz betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln ꝛc. § 10, 11, 12, 13).

Nahrungsmittel (pflanzliche). Weizen gibt das leichteste und poröseste Brot; Roggenbrot ist weniger porös und leicht, aber ebenso nahrhaft und gesund wie Weizenbrot; die Gerste wird nur im Norden unter das Brot verbacken, sonst als Mehl und Grütze verbraucht; Hafer wird ebenso wie Gerste verwendet, als Grütze zu Krankengetränken benützt. Hafer und Gerste werden darum in den nördl. Gegenden mehr gebaut, weil sie in der kurzen Sommerszeit derselben reifen, ebenso der Buchweizen od. das Heidenkorn (weil es angeblich von den Hunnen zu uns gebracht worden ist). Der Mais hat den Eiweißgehalt des Hafers, steht aber an Stärkemehl über unseren besten Getreidesorten und enthält etwa 5—9 Hundertteile Fett (mehr als jede andere unserer Getreidearten). Der Reis weist die niedrigste Ziffer an Eiweißgehalt, die höchste an Stärkemehlgehalt auf. Da er dem Körper die Kohlehydrate in gedrungendster Form zuführt, bildet er neben Fleisch oder anderer stickstoffreicher Nahrung und in Verbindung mit Fett, sehr geeignete Nahrung, während Menschen (z. B. die Inder), welche den Reis allein zur einzigen Nahrung nehmen, zurückgehen. — Die Hülsenfrüchte, besonders die Linsen, eignen sich wegen ihres bedeutenden Gehaltes an Eiweißkörpern am besten zum Ersatze mangelnder Fleischnahrung. Die Kartoffeln sind, in Verbindung mit stickstoffreicheren Stoffen und Fett, ein vortreffliches Nahrungsmittel (also mit Fleisch, Fischen, Buttermilch rc.). Wurzeln, Rüben, Gemüse (Kohl, Kraut rc.) haben sehr geringen Nahrungswert, ebenso die Baumfrüchte (wenigstens in unseren Himmelsstrichen).

Najade (griechische Götterlehre): Fluß- oder Quellgöttin.

Naila, Stadt, Bayern, Rgbz. O.-Bayern, 2837 E.

naiv: natürlich, ungezwungen, treuherzig.

Naivität: Natürlichkeit, treuherziges Wesen, liebenswürdige Einfalt.

Nakel, Stadt im Regbez. Bromberg, 8176 E.

Namaqua: Volk der Nama, hottentott. Stamm in Westafrika, nördlich vom Kapland.

Name, Namens (mit Namen), namens (im N.); namentlich, nämlich.

Namslau, Kreisstadt i. preuß. Regbez. Breslau, 6183 Einw.

Namur, befestigte Stadt in Belgien, 31.000 Ew.

Nancy (sprich: Nangßi), ehemalige Hauptstadt von Lothringen, Frankr., Universität, Fabriken, 110.600 Einw.

Nandu, der amerikan. Strauß.

Nänie: Klagelied, ehem. v. den Klageweibern bei Begräbnissen gesungen.

Nanking, Stadt in China, 270.000 Einw.; berühmt deren Porzellanturm; derselbe war 65 m hoch u. außen mit Porzellan- (oder weißen Ton-) Platten getäfelt, 1853 zerstört.

Nannarelli, Fabio, 1825—1894, ital. Dichter.

Nansen, Fridtjof, norweg. Nordpolfahr. geb. 1861.

Nantes (sprich: Nangt), Hafen- u. Handelsst. in Frankreich, an der Loire, 133.250 Ew.

Nan-tschang, Hauptstadt der chines. Provinz Kiang-si, 100.000 Einw.

Naphtha: dünnes, wasserhelles, flüchtiges Erdöl.

Naphthalin, weißer, kampferartiger Stoff von starkem Geruche, wird zu einem brennbaren, helleuchtenden Gase verflüchtigt und als Grundmittel zur Erzeugung verschiedener, prachtvoller Farbstoffe verwendet.

Napo, Nebenfl. d. Amazonenstromes, Ecuador, Südam., 700 km lang.

Napoleon I., geb. den 15. August 1769 in Ajaccio, † 5. Mai 1821, einer der ausgezeichnetsten, vom Glück begünstigsten Feldherrn, wurde 1794 General, 1802 lebenslänglicher Konsul, 1804 erblicher Kaiser der Franzosen, als welcher er seine Verwandten mit Kronen beschenkte, fast ganz Europa unterjochend. In seinem Siegeslaufe 1812 in Rußland aufgehalten, wurde er vom 16.—19. Okt. 1813 bei Leipzig geschlagen, 1813 nach Elba verwiesen, als er von da wieder in Frankreich landete, den 18. Juni 1815 bei Waterloo besiegt und auf die Insel St. Helena gebracht, wo er starb.

Napoleon (II., König von Rom), Herzog von Reichstadt, Sohn Napoleons I. und der Erzherzogin Maria Louise v. Oesterreich (1811—1832).

Napoleon III. (geb. den 20. April 1808), Kaiser d. Franzosen 1852—1870, † den 9. Jan. 1873, half Rußland demütigen (Krimkrieg 1854 bis 1856), Italien die Einheit geben (italien. Krieg 1859), suchte den Glanz der franz. Waffen nach Mexiko u. China zu tragen und unterlag im Kriege gegen Deutschland (1870; gefangen genommen in der Schlacht bei Sedan); in Folge der Septemberrevolution 1870 entthront. In England beschloß er sein Leben. Bild.

Napoleon (IV.), Louis, Sohn Napoleons III. und der Kaiserin Eugenie, geb. den 16. März 1856, fiel im Zulukriege, an welchem er in engl. Diensten teil nahm, am 1. Juni 1879.

Napoleon 1) Josef Charles Paul Bonaparte, Prinz (scherzw. Plon-Plon genannt), 1822—1891, 2) Victor Hieronymus Friedrich, geb. 1862, des vorigen Sohn, französ. Thronansprecher.

Napoleondor, Goldmünze = 20 Fr. = 16 Mk.

Napoli (ital.): Neapel. Siehe dieses.

Narbonne, Stadt in Südfrankreich, 27.000 Ew.

Narbudda (Narbada), Fluß in Vorderindien, mündet in den Golf von Kambay.

Nardenöl (Grasöl), flüchtiges Oel, Ostasien, aus dem Nardenbartgras gewonnen.

Narenta, Küstenfluß, Dalmatien.

Nargileh: türkische Wasserpfeife (der Rauch wird durch Wasser geleitet).

Narkose: Betäubung, hervorgerufen durch Anwendung betäubender Heilmittel; narkotisch: betäubend, schlafwirkend.

Narkotikum: betäubendes Mittel (Morphium, Chloroform, Aether).

Narr, Narretei.

Narses, Feldherr d. oström. Kaisers Justinian, vernichtete das Reich der Ostgoten in Italien, rief aus Rache wegen seiner Absetzung d. Longobarden ins Land, † um 567 n. Chr.

Narwa, russische Hafenstadt am Finnischen Meerbusen, 16.600 E.; hier 1700 Sieg Karls XII. von Schweden über Peter den Großen.

Narwal, großes, 6—7 m langes Seesäugetier der nördlichen Meere, mit langem, schraubenförmig gefurchtem Stoßzahn.

Narzisse: ein wohlriechendes Zwiebelgewächs: Narzisse, Jonquille, Tazette &c.

Naschen, s. Sprüche 2, 100.

Nase, Geruchswerkzeug; die äußere ist mit ihrer knöchernen Grundlage, dem Nasenbein, dem Gesichte aufgesetzt. Die innere Nase bildet eine durch die Nasenscheidewand in 2 Teile getrennte Höhle, welche mit Schleimhaut ausgekleidet ist, und in deren oberen Teile sich der Geruchsnerv ausbreitet. Derselbe tritt durch das mit vielen Oeffnungen versehene Siebbein in die Nasenhöhle ein.

Nasenbluten ist bisweilen unschädlich, besonders bei vollblütigen Personen. Trifft es jedoch blutarme und von anderen Krankheiten bereits Geschwächte, so lege auf Nase, Stirn und Nacken kalte Ueberschläge und lasse den Blutenden Essigwasser langsam schnupfen. Auch Pfropfen aus Watte, mit einem Faden, den man heraushängen läßt, umwunden, damit sie leicht wieder herausgezogen werden können, in die Nasenlöcher gestopft, wirken stillend.

Nasenstüber (Mißhandlung, Schimpf).

naseweis: vorlaut.

Nashorn (Rhinoceros), Säugetier der Ordn. der Vielhufer, mit 1 oder 2 (hinter einander stehenden) Hörnern auf dem Nasenknochen und dicker Haut. Es lebt in Indien und in Afrika am und im Wasser und nährt sich von Pflanzenkost.

Nashville (sprich: Naschwille), Hauptstadt von Tenessee, Verein. St. Nordam., 81.000 Einw.

Nasiräer: (Gottgeweihter), jüdischer Asket.

naß, nässen.

Nassau 1) ehemaliges deutsches Herzogtum, seit 1866 preuß. Regbez. Wiesbaden; 2) Nassau, Stadt a. d. Lahn, Ruinen der Burg Nassau 2236 E.; 3) Seehafen der Bahama-Inseln, Brit.-Amerika.

Nassir-ed-Din, Schah von Persien, 1831—1896.

Nastätten, pr. Stadt, Rgbz. Wiesbaden, 1671 E.

Natal 1) brit. Niederlassung in Südost-Afrika, 90.695 qkm mit 930.000 Einw.; 2) Hauptstadt der brasil. Provinz Rio grande do Norte, am Atlant. Ozean, 10.000 Einw., Hafen.

Natalia: weibl. Vorname, bed. d. Lebensfrohe.

Nation: Gesamtheit d. Landesbewohner, sofern sie Stamm, Sprache, Sitten, Bildung gemeinsam haben; Volk, Staat.

Nationale: Angabe von Namen, Alter, Abstammung, Geburtsort und anderen persönlichen Verhältnissen eines Menschen, beim Pferdewesen auch von Pferden.

Nationalgarde: Bürgerwehr.

Nationalliberale Partei: staatliche Partei in Deutschland, welche eine entsprechende Machtstellung des Deutschen Reichs gegenüber den anderen Staaten, Erhaltung und Weiterbildung der einigenden Reichsgewalt, eine Gesetzgebung anstrebt, welche die bestehenden gesellschaftlichen Gegensätze zu mildern und den Forderungen des neuzeitigen Rechtsstaates zu genügen vermöchte.

Nationalökonomie: Volkswirtschaftslehre.

Nationalpark. Siehe Yellowstone.

Nationalrat, in der Schweiz die Volksvertretung am Bunde (zum Unterschiede vom Ständerat).

Nativismus (lat.): Angeborenes Wesen.

Natrium, Grundstoff, ein silberweißes Metall; Atomgew. = 23; spezif. Gew. = 0,97; Schmelzpunkt: 95,6 C.; Zeichen: Na; findet sich in vielen Zusammensetzungen, im Kochsalze, Glaubersalze, Chilisalpeter, Borax &c.

Natron, ein Alkali; kohlensaures Natron: Soda. Doppeltkohlensaures Natron findet in der Arzneikunde u. in der Haushaltung Anwendung. Siehe Aufstoßen, Fleisch, Hefe, Hülsenfrüchte, Kaffee, Tee.

Nattern, Familie nicht giftiger, meist nützlicher Schlangen: Ringelnatter, Zornnatter, Würfelnatter.

Natur: 1) Gesamtheit der sinnlichen Erscheinungen; 2) d. ursprüngliche Wesen eines Dinges, s. auch Sprüche 2, 100.

Naturalia non sunt turpia (lat.): Das Natürliche ist nicht häßlich, schändlich, schimpflich.

Naturalien; Naturalist: Künstler, der die nackte u. selbst rohe Wirklichkeit als Gegenstand seiner Schilderungen nimmt; Künstler ohne Schulung, bloß durch natürliche Anlage; Naturell: natürliche Anlage des Menschen; auch Gemütsart.

Naturalisation: Aufnahme eines Ausländers in den Staatsbürgerverband: in Preußen zuständig der Regierungspräsident, in Berlin Polizeipräsident.

Naturalismus (in der Kunst): 1) Kunstrichtung, welche die strenge Nachbildung der Wirklichkeit als Hauptaufgabe der Kunst erklärt; 2) Ausübung der Kunst ohne Berücksichtigung hergebrachter Regeln.

Naturam expellas furca, tamen usque recurret (lat.): Wenn du auch die Natur (das Naturell) mit der Gabel (mit Gewalt) austreibst, wird sie (es) doch stets zurückeilen.

Naturdichter: Dichter ohne höhere Bildung.

Naturgeschichte: Lehre von den auf der Erde vorkommenden Naturkörpern in ihrer natürlichen Erscheinung: Gesteinskunde (Mineralogie und Geologie), Pflanzenkunde (Botanik), Tierkunde (Zoologie).

Naturheilkunde (die) sucht durch streng geregelte Lebensweise u. durch nach gewissen Grundsätzen geordneten Gebrauch des Wassers die Krankheiten zu heilen, verwirft aber die Arzneimittel im allgemeinen als schädlich.

Naturkunde (Naturwissenschaft): Wissenschaft, welche unser gesamtes Wissen von der Natur umschließt.

Naturphilosophie: Abteilung der Weltweisheit, welche auf dem Wege des Denkens und in Uebereinstimmung mit den Ergebnissen der Naturforschung die letzten Ursachen der Naturerscheinungen zu enträtseln versucht.

Naturreligion: Religion, welche die Naturkräfte als persönliche Wesen ansieht u. göttlich verehrt (Gegensatz: geoffenbarte).

Naturtrieb (Instinkt), der dem Tierwesen innewohnende Trieb, welcher dasselbe ohne Bewußtsein des Zieles zu zweckmäßigen Handlungen veranlaßt.

Naturwolle: ungefärbtes Wollgarn.

Nauen, Stadt im preuß. Regbez. Potsdam 8776 Einw. Hier seit 1906 eine Funkenstation für drahtlose Telegraphie.

Naugard, Stadt im preuß. Regbez. Stettin, 4872 Einw.

Nauheim (Bad Nauheim), Sprudel- und Solbad i. Großherz. Hessen, Oberhessen, 5053 Ew., Solsprudel, Säuerling, gegen Anschwemmungen im Unterleibe.

Naumachie (grch.): Seeschlacht. In Rom Aufführung einer solchen.

Naumann 1) Johann Friedr., 1780—1857, deutsch. Vogelkenner; 2) Karl Friedr., 1797 bis 1873, deutsch. Gesteinskundiger) 3) Friedrich, geb. 1860, deutscher ev. Pfarrer, Schriftsteller („Die Hilfe"), Politiker.

Naumburg, 1) a. B., preuß. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 804 E.; 2) a. Q., preuß. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 1954 E.; a. S., preuß. Stadt, Rgbz. Merseburg 25.057 E.; 4) i. Hessen, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 1376 E.

Naundorf, Dorf, Kg. Sachsen, 2014 E.

Naunhof, Stadt, Kg. Sachsen, 3351 E.

Nauplia, feste Seestadt auf Morea, Griechenland, 10.900 Einw.

Nautik: Schiffahrtskunde.

Nautilus (Schiffsboot), Gattung der Kopffüßler in schöner Schale, diese zu eingelegten Arbeiten, als Trinkgefäße und Zierat verwendet.

Navarra, ehemals ein Königreich zu beiden Seiten der Pyrenäen, jetzt teils zu Spanien, teils zu Frankreich gehörig.

Navigation: Schiffahrtskunde; Navigationsschule: Seemannsschule.

Naxos (Naxia) 1) griech. Insel der Zykladen; 2) Hauptstadt derselben, 2000 Einw.

Nazareth (Nasra), Stadt in Galiläa, Palästina, Wohn. Josephs u. Mariens, jetzt etwa 11.000 E.

N. B. d. h. nota bene: Merke wohl.

Neander 1) Johann August Wilhelm, 1789 bis 1850, deutscher ev. Gottesgelehrter; 2) Daniel Amadeus, 1775—1869, deutscher evang. Bischof und Gottesgelehrter.

Neapel, volkreichste Stadt Italiens, am Golf von Neapel und in der Nähe des Vesuv, 563.600 Einw.

nebbich (Gaunerspr.): leider.

Nebel, nebelig.

Nebelflecke: leuchtende, glühende Gasmassen im Weltraume, nur mit dem Fernrohre sichtbar.

Nebelhöhle, Tropfsteinhöhle d. Schwäb. Alb Württemberg.

Nebelhorn, Schallvorrichtung auf Schiffen, um bei Nebel Zeichen geben zu können.

Nebelkrähe, Krähenart, aschgrau mit schwarzem Kopfe, Schwingen und Schwanz.

Nebenbuhler (Mitbewerber).

ne bis in idem: (lat. = nicht zweimal gegen dasselbe) der Grundsatz, daß ein und dieselbe Tat nicht noch einmal zum Gegenstand einer neuen Anklage gemacht werden darf oder auch im Zivilprozeß, daß, wenn ein rechtskräftiges Urteil vorliegt, oder auch nur eine Sache anhängig ist, dieselbe Sache nicht ein zweites Mal der richterlichen Entscheidung unterbreitet werden kann.

Nebra, preuß. Stadt, Rgbz. Merseburg, 2426 E.

Nebraska, einer der mittleren Staaten der Verein. St. Nordamer., a. Missouri, 200.740 qkm, 1,066.300 Einw.

Nebukadnezar, 604—562 v. Chr., König v. Babylon; er zerstörte Jerusalem.

Necessaire (sprich: Neßeßähr): das Notwendige (Besteck, Reisekästchen, Strickbeutel u. a.)

Necho, König von Aegypten (609—595 v. Chr.), erlitt bei Karchemisch eine Niederlage durch Nebukadnezar, unternahm den Bau eines Kanals vom Mittelländischen in das Rote Meer, veranlaßte die 1. Umschiffung Afrikas (von Osten nach Westen).

Neckar, rechter Nebenfluß des Rheins, Württ., Baden, nimmt Kocher, Jaxt und Enz auf.

Neckargartach, Pfarrdorf, Württ., 3181 E.

Neckargemünd, Stadt, Grh. Baden, 2199 E.

Neckarsulm, Stadt, Württ., 4306 E.

Nedschd, Landschaft in Inner-Arabien (siehe Wahabiten).

Neer: Untiefe.

Nefas: Unrecht: per nefas: mit Unrecht.

Negation: Verneinung.

Negativbild, in der Lichtbildkunst das zuerst erzeugte Bild, bei welchem der Schatten in das Licht verkehrt (gegenüber d. Wirklichkeit) erscheint.

Neger: Schwarzer: Kennzeichen: Schwarze Hautfarbe, krauses Haar, aufgeworfene Lippen, plattgedrückte Nase, in Afrika u. Amerika.

negieren: verneinen, leugnen.

Negligé (sprich: Neglischeh): vernachläßigter Anzug; Nachtkleid; Morgenkleid; Hauskleid.

Negoziant: Geschäftsmann.

Negroponte (Euböa), Insel, zu Griechenland gehörig, 3783 qkm mit 106.780 Einw.

Negus: (Gewürz-), Glühwein.

Negus, Titel der abessin. Könige; Negus-Negesti: König der Könige, Kaiser.

Neheim, preuß. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 10.074 E.

Nehemia, vornehmer Israelit, Mundschenk des persischen Königs Artaxerxes Langhand, förderte die Rückwanderung der Juden nach Palästina, den Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels und veranlaßte eine Sammlung des Gesetzes (445—443 v. Chr.).

nehmen, nimmt, nahm.
Nehrung: Landzunge (an der Ostsee; sie trennt ein Haff vom Meere).
Neid, s. Sprüche 2, 101.
Neidenburg, preuß. Stadt, Rgbz. Allenstein, 1786 E.
Neidhart v. Neuenthal: deutscher Minnesänger.
Neisse, Stadt in Schlesien, 25.390 Einw.
Nekrolog: Totenverzeichnis, Lebensbeschreibung eines kürzlich Verstorbenen.

Nekromant (grch.): Geisterbeschwörer.
Nektar (griech. Götterlehre): Getränk der Götter; köstliches Getränk.
Nektarine: glatter, nackter Pfirsich.
Nelke (Dianthus) artenreiche Pflanzengattung mit grasartig schmalen Blättern, schönen, oft wohlriechenden Blüten: Heidenelke, Kartäuser- od. Blutnelke, Prachtnelke 2c.
Nelson, Horatio, 1758—1805, engl. Seeheld, der sich besonders gegen die Franzosen (1798 bei Abukir, 1805 bei Trafalgar, wo er fiel) und Dänen (vor Kopenhagen) auszeichnete.
Nemesis (griech. Götterlehre): Göttin der strafenden Gerechtigk.; gerechte Strafe überhaupt
nemo (lat.): niemand.
Nenner, Bruchzahl, gibt an, in wie viele Teile ein Ganzes geteilt worden ist.
Nennwert: der auf einem Papier verzeichnete Wert. — Nominalwert.
neolithische Periode: jüngere Steinzeit.
Neologismus: Neuerungssucht; Neubildung (eines Wortes).

Neophyt: Neubekehrter.
Nepal, unabhängiges Königreich in Ostind., am Himalaya, 154.000 qkm, 3 Mill. Einw., Mongolen vermischt mit Indern; Buddhisten.
Nepomuk, Johann v., 1330—1393, kath. Heilig., böhm. Schutzpatron.
Nepos, Cornelius, röm. Geschichtsschreiber (99—24 v. Chr.).
Nepoten: die Neffen, aber auch die Söhne der Päpste, welche dieselben begünstigten; daher Nepotismus: ungerechtfertigte Bevorzugung von Verwandten seitens hochgestellter oder mächtiger Personen.
Neptun (griech.: Poseidon), bei den alten Römern Gott d. Meeres u. d. fließenden Gewässer.
Nerchau, Stadt, Kg. Sachsen, 2285 E.
Nereiden: Meernymphen, Töchter d. Nereus.
Nereus, nach d. griech. Götterlehre ein Meergott.
nergeln (nörgeln): kleinlich tadeln.
Nernst, Walter, deutsch. Physiker, geb. 1864.
Nero, Lucius Domitius, röm. Kaiser 54—68 n. Chr., berüchtigt wegen seiner Grausamkeit (er ließ seine Mutter, seine Gemahlin und v. a. ermorden und verfolgte die Christen).
Nerthus, Erdgöttin einiger deutsch. Stämme.
Nertschinsk, Bergstadt in Sibirien, 6700 Ew.

Nerven: Bündel sehr feiner Fasern v. gleichförmiger Masse, welche, vom Gehirn u. Rückenmark ausgehend, Bewegung und Empfindung vermitteln oder, sonst im Körper verteilt, dem sogenannten vegetativen Leben dienen.

Nervenpflege: 1) Sorge für gute Luft in der Wohnung (Lüften durch die oberen Fensterflügel, Halten von Blattpflanzen); 2) der Beschäftigung entsprechende regelmäßige Nahrung; 3) halte an einer vernünftigen Tagesordnung fest; 4) gönne dir den dem Alter entsprechenden Schlaf.
Nervi, Winterkurort an der Riviera (Italien).

nervig: sehnig, stark.
nervös: nervenschwach, reizbar.
Nervus rerum (gerendarum, lat.): Nerv (zur Durchführung) der Dinge: das Geld.
Nesselfaser: Bast zweier ostind. u. chin. Bäume u. Sträucher der Nesselgewächse, Stoff der starken u. feinen chines. Nesselgewebe.

Nesseln 1) Ordnung der zweikeimblättrigen Pflanzen; 2) Familie derselben: hierher die eigentl. Nesseln, die Maulbeerbaumartigen, die Hanf- u. die Ulmenartigen; 3) Gattung in vielen Arten mit Brennhaaren an der ganzen Pflanze. (bei einigen ostind. Arten von fürchterlicher Wirkung): Arten: Brennessel, zum Peitschen gelähmter Glieder, die Faser zu Nesseltuch, junge Sprößlinge zu Gemüse verwendet, die chines. u. japan. Nessel, gleichfalls zu Geweben verarbeitet.

Neßler, Victor, deutsch. Tondicht., 1841—1890.
Nestor, König von Pylos (in Messenien, Griechenland), hochbetagter u. erfahrener Ratgeber im griech. Heere vor Troja.
Nestorianer: Anhänger des Nestorius, bildeten die Kirche der chaldäischen Christen (Thomaschristen).
Nestorius, 428—431 Patriarch von Konstantinopel, leugnete die volle Einheit der göttlichen und menschlichen Natur in Christus.
Nettelbeck, Joachim, preuß. Vaterlandsfreund (1738—1824).

netto: rein, mit Abzug der Einpackung, der Unkosten, z. B. Netto-Gewinn: reiner Gewinn nach Abzug der Kosten.
Netz, Teil des Bauchfelles, welches, einer mit Fett durchsetzten Schürze gleichend, die Lücken zwischen den Darmschlingen ausfüllt.
Netze, Nebenfl. d. Warthe.

Netzflügler, Insektenordnung mit beißenden Mundteilen, 4 häutigen Flügeln u. vollkommener Verwandlung.
Netzgewölbe: gotisches netzartig geripptes Gewölbe.
Netzmagen (Haube): 2. Magen d. Wiederkäuer.
Netzschkau, Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Zwickau, 7673 E.

neu, aufs neue, von neuem.

Neu-Albany, Stadt in d. Verein. St. Nordamer., Indiana, 20.600 Einw.
Neubauten. Austrocknen ders. erfolgt am besten durch sog. Koksöfen: schmiedeeiserne, mit Koks gefüllte Körbe: diese werden etwa eine Woche lang in Brand erhalten.
Neuber, Friedr. Kar., 1697—1760, deutsche Schauspielerin.
Neubrandenburg, Stadt in Mecklenburg-Strelitz, 11.445 Einw.

Neubraunschweig, engl. Ansiedlung in Nordamerika; selbständiges Glied der Dominion of Canada, 73.094 qkm, 331.200 Einw.
Neubreisach, Stadt, Ober-Elsaß, 3522 E.
Neu-Britannien; siehe Bismarck-Archipel.
Neubrüche ertragen Hafer, Hirse, Kartoffeln, Lein.
Neubuch: Papiermaß = 100 Bogen.
Neuburg a. d. Donau, Stadt in Bayern, Schwaben, 8533 Einw. [8274 E.
Neudamm, preuß. Stadt, Rgbz. Frankfurt a. O.,
Neue Hebriden, austral. unabhängige Inselgruppe, 13.227 qkm, etwa 50.000 Einw.
Neuenburg (Neuchatel) 1) Schweizer Kanton, meist französ. Bevölkerung, protestant.; 2) dessen Hauptstadt am Neuenburger See, 20.800 Ew., Fabriken; 3) pr. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 5142 E.
Neuenbürg, Stadt, Württ., Schwarzw., 2380 E.
Neuengland, die nördlichen Staaten der Verein. St. von Nordam.: Maine, Vermont, New Hampshire, Massachusetts, Rhode-Island u. Konnektikut.
Neuenhaus, pr. Stadt, Rgbz. Osnabrück, 1236 E.
Neuenrade, pr. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 2145 E.
Neuerburg, pr. Stadt, Rgbz. Trier, 1582 E.
Neuerer, s. Sprüche 2, 101. [Danzig, 9720 E.
Neufahrwasser, an der Ostsee, Hafen von
Neufchâtel. Siehe Neuenburg.
Neufundland, britische Insel u. Niederlassung in Nordamerika, vor dem St. Lorenzbusen, 110.670 qkm mit 220.200 Einw.; großartige Fischerei auf Stockfische.
Neugersdorf, Dorf, Kg. Sachsen, 11.458 E.
Neugier (zu unterscheiden von Wissensdrang).
Neu-Guinea, Insel in Australien, die größte der Erde, 805.541 qkm, etwa 700.000 Ew., Papuas; die Westseite unter holländischer, die Südostseite unt. englischer, die Nordostseite (Kaiser-Wilhelms-Land) unter deutscher Herrschaft.
Neuguinea-Kompanie, deutsch. Handelsgesellschaft, durch kaiserlich. Schutzbrief (von 1889 bis 1899) mit gewissen Regierungs-Vollmachten für Kaiser Wilhelms-Land u. den Bismarck-Archipel ꝛc. ausgerüstet.
Neuhaldensleben, Kreisstadt im preuß. Regbez. Magdeburg, 1041 E. [1400 qkm.
Neu-Hannover, Insel des Bismarck-Archipels,
Neuhaus, 1) a. d. Oste, pr. Fleck., Rgbz. Stade, 1536 E.; 2) a. R., Dorf, Schwarzb.-Rudolst., 2329 E.
Neuhäusel, Stadt, Nord-Ungarn, 13.400 Ew.
Neu-Holland, das Festland v. Australien.
Neujahrslied, s. Sprüche 2, 101.
Neuilly (sprich: Nöji), Stadt an der Seine bei Paris, 4100 Einw.
Neu-Isenburg, Stadt, Großh. Hessen, Prov. Starkenburg, 9938 E.
Neu-Kaledonien, französ. Insel und Strafkolonie in Australien, 19.800 qkm, 52.600 Ew.
Neukalen, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 2287 E.
Neukirchen 1) Bergisch-, preuß. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 2208 E.; 2) pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1492 E.; Dorf, Kg. Sachs., Krsh. Chemnitz, 4811 E.
Neukreuzer, in Oesterr.: 1/100 Gulden.
Neu-Lauenburg (früher Herzog of York), Inselgruppe des Bismarck-Archipels, Australien.
Neu-Leon, metallreicher Staat der Republik Mexiko, 63.000 qkm, 328.000 Einw.
Neumann-Spallart, Franz v., 1837—1888, österr. volkswirtsch. Schriftsteller.
Neumark, 1) Teil der früheren Mark Brandenburg; 2) pr. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 3801 E.
Neumark, G., 1621—1681, deutsch. Liederdichter, („Wer nur den lieben Gott läßt walten“).
Neumarkt 1) Kreisstadt im preuß. Regbez. Breslau, 5118 Einw.; 2) Stadt in Bayern, Oberpfalz, 6369 Einw.
Neu-Mecklenburg (früher Neu-Irland), Insel des deutschen Bismarck-Archipels, Australien, fruchtbar, 12.000 qkm, Einwohner Papuas.
Neumen, Notenzeichen des Mittelalters: textlose Schlußnoten kirchl. Gesänge.
Neu-Mexiko, Territorium der Verein. St. Nordam., reich an Edelmetallen, 195.300 Einw. auf 317.500 qkm. [31.439 E.
Neumünster, Stadt in Schleswig-Holstein,
Neunauge (Lamprete), Fischgattung der Rundmäuler, 10—25 cm lang, wohlschmeckende Fische; das gemeine und das kleine Neunauge machen eine Verwandlung durch.
Neunburg a. W., Stadt, bayr. O.-Pfalz, 2215 E.
Neunfelderwirtschaft, Fruchtfolge bei ders.: Brache, Winterfrucht, Sommerfrucht, Erbsen, Winterfrucht; Sommerfrucht oder Winterfrucht; Brache stark gedüngt, Raps, Winterfrucht; Sommerfrucht, Klee, halbe Düngung; Winterfrucht, Sommerfrucht, Kartoffeln, Rüben.
Neunkirchen, Landgem., Gewerbeort, pr. Rgbz. Trier, 32.357 E.
Neu-Orleans. Siehe New-Orleans.
Neu-Pommern (früher Neu-Britannien), Insel des Bismarck-Archipels, Austr., 26.700 qkm.
Neuralgie: Akute od. chronische Nervenentzünd.
Neurasthenie (grch.): Nervenleiden.
Neureuther 1) Eugen, 1806—1882, deutscher Maler und Zeichner; 2) dessen Bruder, Gottfried von, 1811—1887, Baumeister.
Neuries, Papiermaß: 1000 Bogen.
Neurode, Stadt, pr. Rgbz. Breslau, 7298 E.
Neurologie (grch.): Nervenlehre.
Neuropathie (grch.): Nervenleiden.
Neuropteren: Netzflügler.
Neuruppin, Kreisstadt der Provinz Brandenburg, am Ruppiner See, 18.555 Einw.
Neu-Rußland; die Gouvern. Jekaterinoslaw, Cherson, Taurien, mit den Stadtgouvern. Odessa, Taganrog, Kertsch-Jenikale.
Neusalz a. d. Oder, Stadt d. preuß. Regbez. Liegnitz, 13.002 Einw. [15.724 Ew.
Neu-Sandez, Stadt am Dunajec, Galizien,
Neusatz, Stadt in Ungarn, 29.300 Einw.
Neuschönefeld, Stadtteil von Leipzig.
Neu-Schottland 1) Halbinsel, 2) britische Kolonie in Nordamerika, zum Dominion of Canada gehörig, 53.395 qkm, 460.000 Einw.

Neuschwanstein, kgl. Schloß, bayr. Rgbz. Schwab.

Neuseeland, austral. Inselgruppe südwestlich vom austral. Festlande, engl. Ansiedlung seit 1840; 269.132 qkm mit 909.000 Einw.: die Ureinwohner, Maoris genannt, meist Protestanten, im Aussterben.

neuseeländischer Flachs, Faser der neuseeländ. Flachslilie (Phormium), Pflanze der Lilienartigen, zu Geweben verwendet.

Neusibirische Inseln, russ. Inselgruppe im Norden von Ostsibirien, 25.000 qkm; Fundort großer Mengen von Mammut-Stoßzähnen.

Neusohl, Stadt, Oberungarn, 9300 Einw.

Neuß, alte Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 30.440 Einw., bedeutender Getreidemarkt.

Neustadt 1) a. d. Hardt, Stadt, bayr. Rheinpfalz, 18.576 E., Weinh.; 2) N.-Magdeburg nördl. Vorst. von Magdeburg, seit 1886 einverleibt; 3) preuß. St. Rgbz. Oppeln, 20.190 E.; 4) preuß. Stadt, Rgbz. Danzig, 8389 E.; 5) a. d. Wutach, Baden, Uhrenmacherei, Strohflechterei, 3560 E.; 6) Stadtteil von Leipzig; 7) Stadt a. d. Orla, Sachs.-Weim. 6643 E.; 8) a. d. W., preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 1067 E.; 9) a. Rübenberge, preuß. Stadt, Rgbz. Hannover, 2474 E.; 10) b. Pinne, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 2731 E.; 11) i. H., preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 2066 E.; 12) i. Holst., pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 4771 E.; 13) Immediatstadt, Sachs.-Kob.-Goth., 7415 E.; 14) Stadt, Meckl.-Schwerin, 2350 E.; 15) Stadt, Kg. Sachs., Krsh. Dresden, 4873 E.; 16) a. S., Stadt, Bayern, U.-Franken, 2176 E.; 17) a. A., Stadt, Bayern, M.-Franken, 1124 E.; 18) a. W., Stadt, Bayern, O.-Pfalz, 2487 E.

Neustädtel, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 5111 E.

Neustettin, Kreisstadt, Rgbz. Köslin, 10.785 E.

Neu-Strelitz, Hauptstadt des Großherzogt. Mecklenburg-Strelitz, 11.658 Einw.

Neu-Süd-Wales, engl. Kolonie an der Südostküste Australiens, 801.576 qkm, 1.360.000 Ew.

Neuteich, pr. Stadt, Rgbz. Danzig, 2648 E.

Neutitschein, Stadt in Mähren, Oesterr., 12.000 Einw.

Neutomischel, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1985 E.

Neutra, ungar. Komitat, 5511 qkm, 428.000 Einw., Hauptst. Neutra, am Flusse Neutra (Nebenfl. der Waag), 15.200 Einw.

neutral: parteilos, keiner von 2 streitenden Parteien angehörig.

Neutralität: Entschluß oder Recht eines Staates, in den Kriegen anderer unbeteiligt zu bleiben. Einzelne Staaten (Belgien, Luxemburg, Schweiz) genießen völkerrechtlich gewährleistete Neutralität.

Neutrum, in der Sprachlehre das sächl. Geschlecht.

Neu-Ulm, Stadt in Bayern, Ulm gegenüber, 10.763 Einw.

Neuville (sprich: Növil), Alfons von, 1836 bis 1885, franz. Schlachtenmaler.

Neuwarp, pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 1883 E.

Neuwedell, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 2791 E.

Neu-Weißensee, Vorort von Berlin.

Neuwerk, Landgem., Rgbz. Düsseldorf, 10.670 E.

Neuwied, Kreisstadt im preuß. Regbez. Koblenz, 18.177 Einw.

Newyork 1) der wichtigste Staat der Vereinigten St. Nord-Am., über $7^1/_2$ Mill. Einw.; 2) größte Stadt Amerikas, Handelsplatz, an der Mündung des Hudson, 3.400.000 Einw.

Nevada, Staat der Verein. St. Nordamer., bedeutender Bergbau auf Edelmetalle, Quecksilber, Blei, 286.700 qkm, 42.300 Einw.

Nevers (sprich: Nöwähr), Hauptstadt des französ. Depart. Nièvre, 27.000 Einw.

Neveu (sprich: Nevöh): Brudersohn, Schwestersohn, auch Sohn des Schwagers oder der Schwägerin.

Newa, schiffbarer Abfluß des Ladogasees in den Finnischen Meerbusen, Rußland, durchfließt St. Petersburg.

Newark (sprich: Nuark), Stadt in New-Jersey, Verein. St. Nordam., 246.000 Einw.

New-Bedfort (spr. Nju-Beddförd), Hafenstadt in Massachusetts, 62.400 Einw.

New-Brunswick (spr.: Nju Brönnswick), Stadt, New-Jersey, Verein, St. Nordam., 20.000 Ew.

Newcastle (sprich: Njukäßl), am Tyne, Industrie- und Handelsstadt in West-England, Kohlengruben, Schiffsbau, Fabriken, 273.000 Ew.

New-Hampshire (sprich: Nju-Hemschihr), einer der nördlichen Staaten der Verein. St. Nordam., 24.100 qkm, 411.600 Einw.

Newhaven (sprich: Njuhehwen), Hafen- und Handelsstadt in Connecticut, Verein. St. Nordam., Universität, 108.000 Ew.

New-Jersey (sprich: Nju-Dscherßi), einer der mittelatlant. St. der Verein. St. Nordamer., 20.240 qkm, 1.884.000 Ew.

New-Orleans (sprich: Nju-Orliäns), zweitgrößter Handelsplatz der Verein. St. Nordam. bedeutendster Hafen am Golf von Mexiko, 287.000 Einw.

Newport (sprich: Njupohrt) 1) Hafenstadt in England, 11.000 Einw.; 2) Hafenstadt am Ohio, Kentucky, Cincinnati gegenüber, 22.000 Einw.

Newton (sprich: Njuht'n), Isaak, einer der hervorragendsten Naturforscher, Engländer (1643 bis 7127).

New York, s. Newyork

Ney (spr. Neh), Michel, Marschall von Frankreich; berühmtester General Nap. I. (1769—1815, als Hochverräter erschossen).

Nexus: Verbindung, Zusammenhang.

Ngami, Schilfsumpf, Südafrika, 770 qkm groß.

Nganhoei (sprich: Nganhöi), Prov. v. China, $18^1/_2$ Mill. Einw.

Ngornu, Stadt in Bornu, Afrika.

Nguru, ostafr. deutsche Besitzung.

Niagarafluß (der), welcher den Eriesee mit dem Ontariosee, Verein. St. Nordam., verbindet, stürzt am Ende des 2. Drittels seines Laufes in die Tiefe. Der Wasserfall wird durch die „Ziegeninsel" in zwei Teile geteilt, deren größerer gegen Kanada hin die Form eines Hufeisens hat und etwa 578 m in gerader Linie breit ist, während der kleinere nur 330 m Breite mißt. Die Fall-

höhe beträgt 44—47 m. Auf beiden Teilen zusammen sollen ungefähr 500.000 cbm Wasser in der Minute hinabstürzen. Der dadurch hervorgebrachte Donner wird bei günstigem Winde 60 km weit gehört. Die hängende Brücke unterhalb des Falls ist 77 m über dem Wasser erbaut und hat eine Spannung von 256 m.

Niam-Niam, kupferfarbiges Negervolk mit langem, schlichtem Haar, in Mittel-Afrika.

Nibelungenlied, deutsches Heldengedicht in mittelhochdeutscher Sprache, entstanden um 1140 n. Chr., erzählt die Sagen von Siegfried, Kriemhild u. von dem Untergange der Burgunder. Der Anfang lautet:

Viel Wunderdinge melden die Mären alter Zeit,
Von preiswerten Helden, von großer Kühnheit,
Von der Freude Festlichkeiten, von Weinen und Klagen,
Von kühner Recken Streiten mögt ihr nun Wunder hören sagen.

Nice (spr.: Niß): siehe Nizza.

nicht, zu nichte, mit nichten.

Nichtigkeitsklage: Klage auf Wiederaufnahme eines durch rechtskräftiges Endurteil geschlossenen Verfahrens, ist statthaft 1) wenn in der Besetzung des Gerichtes eine Ungesetzlichkeit stattgefunden hat; 2) wenn eine der streitenden Parteien nicht nach Vorschrift des Gesetzes vertreten war.

Nichtwissen (in Prozessen) wird nur über Tatsachen angenommen, welche weder eigene Handlungen der Partei, noch Gegenstand ihrer eigenen Wahrnehmung gewesen sind.

Nickel, chemischer Grundstoff, silberweißes, sehr dehnbares, strengflüssiges Metall; Atomgewicht = 58,7; spezifisches Gewicht = 9; sehr schwer schmelzbar; Zeichen: Ni; jährliche Ausbeute in Deutschland etwa 1600 t; Preis: 1 kg 4—5 Mk.; aus Kupfernickel und Speisekobalt gewonnen; zu Scheidemünze, Verwendung zur Vernickelung und zur Erzeugung des Neusilbers. Nickelplattierte Gefäße sind als gesundheitswidrig anzusehen; denn Salz- u. essighaltige Flüssigkeiten wie saure Fruchtsäfte erzeugen darinnen giftige Nickelsalze.

Nickhaut, dünnes drittes Augenlid, besonders bei Vögeln.

Nicolai 1) Philipp, 1556—1608, deutsch. relig. Liederdichter; 2) Christ. Friedr., 1733—1811, deutsch. Schriftsteller.

Nicotera, Johann, 1828—1894, ital. Staatsm.

Nidda 1) Nebenfluß d. Main; 2) Stadt, Oberhessen, 2001 E.

Niebuhr, Barthold Georg, 1776—1831, deutsch. Geschichtsforscher, preuß. Staatsmann.

Nièce (sprich: Niähß): Nichte.

Niederalpen (Basses Alpes), südfranz. Depart., 6954 qkm, 113.000 Einw., Hauptstadt Digne.

Niederauerbach, Landgem., bayr. Pfalz, 2089 E.

Nieder-Bayern, bayr. Regbez. zu beiden Seiten der Donau, 10.745 qkm, 707.400 Einw.; Hauptst. Landshut.

Niederbronn, Stadt, Unter-Elsaß, 3120 E.

Nieder-Charente (sprich: Scharangt), französ. Departem., 6826 qkm, 453.800 Einw.; Hauptstadt La Rochelle.

Niederdeutschland: die norddeutsche Tiefebene; niederdeutsche Mundarten sind vorzugsweise das Niedersächsische, das Westfälische und das Niederländische.

Niedergorbitz, Dorf, Kg. Sachsen, 2643 E.

Niederhäslich, Dorf, Kg. Sachsen, 3521 E.

Niederhermsdorf, Ldg., Rgbz. Breslau, 11.683 E.

Nieder-Ingelheim 1) Marktfl., Rheinh., 3703 E.; 2) Ober-Ingelheim, Marktfl., 3503 E.

Niederlande (Königreich der), Reich an der Nordsee, 32.540 qkm, 5.747.300 E.; Kolonien: Niederl.-Ostindien, 1.915.417 qkm, 35.000.000 E., Niederl.-Westindien, 130.230 qkm, 134.200 E.; Königin: Wilhelmine, geb. 31. Aug. 1880, regiert seit 1890.

Niederlößnitz, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Leipzig, 4470 E.

Niedermorschweiler, Dorf, Ober-Elsaß, 2238 E.

Niederneukirch, Dorf, Kg. Sachs., Krsh. Bautzen, 2582 E.

Nieder-Oesterreich oder Land unter der Enns, östlicher Teil des Erzherzogtums Oesterreich, 19.823 qkm, 3.100.000 Einw.

Nieder-Pyrenäen, franz. Departem., 7623 qkm, 425.800 Einw.; Hauptstadt Pau.

Niedersedlitz, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Dresden, 2735 E.

Niederwald, der westl. Teil des Taunus am Rhein mit dem National-Denkmal, oberhalb Rüdesheim, Bingen gegenüber.

niedlich (zierlich).

Niednagel: abgelöste Hautfaser an den Fingernägeln, ist schmerzhaft. Siehe Nagelwurzel.

Njegos, Stammname der montenegrinischen Herrscherfamilie.

Nieheim, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 1654 E.

Niello, alte Kunst, auf Edelmetall, Kupfer u. Bronze eingegrabene Zeichnungen mit einer Art schwarzen Glasflusses auszufüllen.

Niemals, s. Sprüche 2, 101.

Niemann 1) Alb., geb. 1831, dtsch. Bühnensäng.; 2) August, geb. 1839, deutsch. Schriftsteller.

Niembsch v. Strehlenau (Lenau), Nikolaus, 1802—1850, ungar.-deutsch. Dichter.

Niemegk, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2263 E.

Niemen oder Memel, Fluß in Rußland und Preußen, mündet ins Kurische Haff.

Niemeyer, A. H., berühmt. Pädagoge, 1754—1828.

Njemez: Stumme, slawische Bezeichnung der Deutschen.

Nienburg 1) Kreisstadt im Regbez. Hannover, 10.406 E.; 2) Kloster-N., Stadt in Anhalt, 5747 Ew.

Niepce (sprich: Niepps), Josef Nicephorus, 1765—1833, Franzose, Erfinder d. Photographie.

Nieren: Blutdrüsen von bohnenförmiger Gestalt, liegen in der Lendengegend zu beiden Seiten der Wirbelsäule.

Nierensteine: steinharte Fremdkörper i. d. Niere.

Nieritz, Karl Gustav, 1795—1876, deutscher Jugendschriftsteller.

Nierstein, Dorf am linken Rheinufer, Rheinhessen, 4262 Einw., berühmter Wein.

Njeschin, kleinrussische Stadt, 32.100 Einw.
Nießbrauch: Gebrauch des Ertrages oder Benutzung einer Sache.
niesen, nieste; Niesreiz, Niesritzel.

Nieswurz, Pflanze der Herbstzeitlosen, Giftpflanze: Schwarze Nieswurz (im Winter blühend), Grüne Nieswurz, Zierpflanzen. [gewinnt.
Niete (die): metallischer Stift; Los, das nichts nieten, vernieten.
Nietzsche, Friedr., 1844—1900, dtsch. Weltweis.
Nièvre (sprich: Njähwer, französ. Departem., 6817 qkm, 314.000 Einw.; Hauptst. Nevers.
Niger (Dscholiba), größter Fluß in Mittel-Afrika, mündet in den Meerbusen von Guinea, Bucht von Leina, 4160 km Länge.
Nightingale (spr.: Neitingehl), Miß Florence, geb. 1820, engl. Menschenfreundin.
Nihil probat, qui nimium probat (lat.): Nichts beweist, wer zu viel beweist.

Nihilisten: Anhänger der Ansicht, daß alle vorhandene Ordnung in Familie, Staat und menschlicher Gesellschaft mit Unrecht bestehe, daher mit allen erdenklichen Mitteln zu zerstören sei, und insbesondere die Träger und Hüter dieser Einrichtungen, Fürsten u. obrigkeitliche Personen, entfernt werden müßten; sie sind insbesondere in Rußland verbreitet.
Nikäa, im Altertum Stadt in Kleinasien: hier 325 und 787 n. Chr. Kirchenversammlungen.

Nikaragua, Bundesfreistaat in Mittel-Amerika, 123.950 qkm, 420.900 Einw.
Nike (griech.): der Sieg (bei den Römern: Viktoria); die Göttin des Siegs, gewöhnlich geflügelt dargestellt.
Nikobaren-Inseln, engl. Inseln im Meerbusen von Bengalen, 1103 qkm, 6300 Einw.
Nikodemus, vornehmer Pharisäer, Mitglied des Hohen Rates, heimlicher Jünger Jesu.
Nikola I. (Nikita), Fürst von Montenegro seit 1860, geb. 7. Okt. 1811. [7720 Ew.
Nikolai, Stadt im preuß. Regbez. Oppeln,
Nikolajew, russ. Kriegshafen am Schwarzen Meere, 92.000 Einw.
Nikolajewsk, russ. Handelsstadt am Amur, Ostsibirien, 12.500 Einw.
Nikolaiken, pr. Stadt, Rgbz. Allenstein, 2287 E.
Nikolaus, männl. Vorname griech. Ursprungs: Volksbesieger. Abgekürzt: Niklas u. Klaus.

Nikolaus, Heiliger der kath. Kirche, um 325 Bischof v. Myra in Kleinasien.
Nikolaus I., 1825—1855 Kaiser v. Rußland.
Nikolsburg, Stadt, Mähren, Oesterreich, 8000 Einw.: hier 26. Juli 1866 Präliminarfriede zwischen Oesterreich u. Preußen.
Nikomēdia a. d. Propontis (jetzt Ismid), im Altertume Hauptstadt Bithyniens. [5800 Ew.
Nikopoli, Festung u. Handelsstadt, Bulgarien,

Nikosia 1) Stadt auf Zypern, 14.700 Einw.; 2) (Nicosia), Stadt auf Sizilien, 16.000 Einw.
Nikotin: Tabakgift.
Nil, der größte Fluß Afrikas u. des Mittelmeeres, durch die jährlichen Ueberschwemmungen des ägyptischen Niltales Ursache der Fruchtbarkeit desselben, entspringt am Aeguator aus den Seen Ukerewe und Albert Nyanza.
Nil admirari (lat.): nichts bewundern, anstaunen; angebliche Antwort des Pythagoras auf die Frage, was er mit seinem Nachdenken zu erreichen hoffe.
Nilpferd. Siehe Flußpferd.
Nilsson, Christine, geb. 1843, schwed. Opernsäng.
Nimbus: Regenwolke; Heiligenschein.
Nîmes (sprich: Nihm), Stadt in Südfrankreich, 80.200 E., bekannt durch guterhalt. Römerbaut.
Nimm deine schönsten Melodien, s. Volksl. 2, 26
Nimptsch, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 2216 E.
Nimrod, ein gewaltiger Jäger, Gründer des babylon. Reichs u. Erbauer des babylon. Turms
Nimwegen, Stadt in Geldern (Niederlande), 42.700 Einw.: hier 1679 Friede zwischen Frankreich, Deutschland u. Schweden.
Ningpo, Seehafen in China, 255.000 Einw.
Ninive, Weltstadt des Altertums, Hauptst. d. Assyr. Reiches, 606 v. Chr. vollständig zerstört.

Niobe, Tochter des Tantalus, Gemahlin Amphions, Königs von Theben, erregte durch mütterlichen Stolz auf ihren Kinderreichtum den Zorn der Leto, deren beide Kinder Apollo u. Artemis nun alle 14 Sprößlinge Niobes (Niobiden) durch Pfeilschüsse töteten; sie selbst wurde durch Zeus in einen Stein verwandelt. — Im Altertume häufig Gegenstand der bildenden Kunst. Wahrscheinlich die Nachbildung eines solchen (griechischen) Kunstwerkes ist die 1583 in Rom aufgefundene, in Florenz aufbewahrte N i o b i d e n g r u p p e. Siehe Bild.
Niobium, chem. Grundstoff, Metall; Atomgew. = 93; Zeichen: Nb.
Niort, Hauptst d. franz. Depart. Deux Sèvres, 23.000 Einw.
Nipon, Hauptinsel v. Japan.
Nippes, Nippsachen: kleine Figuren, Vasen zur Zierde für Tische, Hängegestelle. [gelehrter.
Nippold, Friedr., geb. 1838, evang. Gottes-
Nirwâna: vollkommenes Seelenglück im Aufhören des Bewußtseins des Daseins, nach der Lehre Buddhas das höchste Ziel menschlichen Strebens.
Nisâmi, † 1202, pers. Dichter.
Nisan, d. 7. jüd. Monat (März—April).

Nisard (spr. Nisahr), Jean Marie Nap. Desiré, 1806—1888, franz. Literaturgeschichtschr.
Nisch, Stadt in Serbien, 24.000 Einw.
Nische: Wandvertiefung.
Nischne-Tagilsk, Stadt in Westsibirien, 30.000 Ew., Gold-, Platina-, Malachitminen.
Nischnij-Kolymsk, Ort an der Kolyma-Mündg. Sibirien (im Juli + 20—25 Gr. Cels., im Januar bis — 30 Gr. Cels.). [10.000 Ew.
Nischnij-Lomow, Stadt, russ. Gouvern. Pensa,

Nischnij-Nowgorod, a. d. Wolga, Haupthandelsplatz in Rußland, 95.000 Einw., Weltmesse, auf welcher die Erzeugnisse Europas u Asiens sich einfinden. 1. Hauptst. d. gleichnam Gouvern. (51.274 qkm, 1.600.000 Ew)

Nissel, Franz. 1831—1893, österr. Theaterdicht.
Nitimur in vetitum semper cupimusque negata (lat.): Wir streben immer nach dem Verbotenen u. sind begierig nach dem Versagten (Ovid).
Nitrate: Salpetersäuresalze.
Nitroglyzerin, ölige giftige Flüssigkeit, verknallt bei Erhitzung od. Schlag mit furchtbarer zerstörender Kraft, gibt mit Kieselsäure das Dynamit. [Nitro.
Nitrum: Salpeter; in Zusammensetzungen:
Niu-tschwang, Hafenst. am Japan. Meere China, 60.000 Einw., dem Handel offen.

Niveau (sprich: Niwoh): wagrechte Ebene oder Linie; gleiche Höhe (an Rang rc.); nivellieren: mit der Wasserwage abmessen, gleichmachen.
Nivellementsplan (spr.: Niwellemangsplan): Höhenplan.
Nivôse (spr.: Niwohs): Schneemonat des republ. franz. Kalenders, vom 21. Dez. — 19. Jan.
Nix (der), Nixe (die): Wassergeist.
Nizam, türkische Linien-Infanterie.
Nizam; siehe Haidarabad.
Nizza (Nice), Seestadt u. Kurort am Golf v. Genua, in Frankreich, 105.500 Einw.
N. N., Abkürzung für nomen nescio (lat.): den Namen weiß ich nicht.
Noah, Sohn Lamechs, zweiter Stammvater des Menschengeschlechts, rettete sich bei der Sündflut in einem Kasten (Arche), Vater von Sem, Ham u. Japhet, Begründer des Weinbaus.

nobel: edel, hochsinnig: Noblesse: Adel, vornehme Denkart; noblesse oblige (spr.: nobleß oblisch): Vornehmheit verpflichtet (vornehm zu handeln).
Nobel, Alfred, 1833—1896, schwed. Chemiker, Erfinder des Dynamits u. des rauchlos. Pulvers, Stifter des Nobelpreises; die Zinsen eines großen Kapitals werden in Stockholm an die verteilt, welche im Laufe des vergangenen Jahres der Menschheit die größten Dienste geleistet haben.
Nobiskrug: Teufelsschenke; Spelunke.
noble Passionen: Liebhabereien der Vornehmen: Jagd, Pferderennen, Spiel.
Nock (Schiffswesen): Ende einer Rahe od. eines Segels.
Nodier (sprich: Nodjeh), Karl, 1780—1844 französ. Dichter.
Noé, Heinr. Aug., 1835—1896, dtsch. Schriftst.
Noël (franz.): Weihnachten.
Noer (spr. nohr): flaches Gewässer, das durch einen Kanal verbunden ist.
Nogent, franz. Stadt a. d. Marne, 11.700 E.
Nöggerath, Jak., 1788—1877, deutsch. Bergmann.

Nogi, Maresuko, Baron, geb. 1849, japan. Heerführer, Eroberer von Port Arthur.
Nohl, Ludw., 1831—1885, deutsch. Musikschriftsteller.
Noiré (spr.: Noareh), Ludw., 1829—1889, dtsch. Weltweiser.
Noirmoutier (spr.: Noarmoutjeh), franz. Insel der Vendee.
Noisseville (sprich: Noaß'will), Dorf bei Metz; hier 31. Aug. u. 1. Sept. 1870 Ausfälle der Franzosen zurückgeschlagen.
Nokturn (lat.): Gebet in der Nacht, Teil d. kath. Breviers, bes. der Mette.
Nola, alte Stadt in Süd-Ital., 11.600 Ew.
Nöldeke, Theod. geb. 1836, deutsch. Sprachforscher (morgenländ. Sprachen).
Nolens volens (lat.): nicht wollend, wollend, d. h. man mag wollen oder nicht.
Noli me tangere (lat.): Rühre mich nicht an; was nicht besprochen werden soll.
Nollingen, Dorf, Grh. Baden, 2948 E.
Nomaden: Wandervölker.

Nom de guerre (sprich: nong de gähr): Kriegsname, angenommener (Künstler- rc.) Name, Spitzname.
Nomen (lat.); nomen substantivum: Hauptwort, nomen adjectivum: Eigenschaftswort, nomen proprium: Eigenname.
Nomen et omen (lat.): Name u. Vorbedeutung: der Name ist zugleich Vorbedeutung, z. B. einer der langsam arbeitet u. Langsam heißt.
Nomenklatur: Namensverzeichnis; Verzeichnis von Fachwörtern.

nominal, nominell: dem Namen nach; dem Nennwerte nach: Nominalwert für Nennwert.
Nomina sunt odiosa (lat.): Namen sind gehässig (sie zu nennen, wäre gehässig).

Nomination: Namhaftmachung; Ernennung.
Nominativ: Nennfall, Werfall.
Nomine (lat.): im Namen.
nominieren: nennen, namhaft machen.
Nona (hora; lat.): 9. Stunde, 2—3 Uhr nachmittags.
Non bis in idem (lat.): nicht 2 mal in dasselbe; Rechtsgrundsatz: nicht 2 Verfahren, bevor eines erledigt ist.
Nonchalance (sprich: Nongschalangß): Nachlässigkeit, Gleichgültigkeit.

Nonen (Mehrzahl von nonus: der neunte): im römischen Kalender der 9. Tag vor den Iden eines jeden Monates, also der 7. März Mai, Juli, Oktober, der 5. Monatstag in den anderen Monaten.
Nonius: verschiebbarer Zeiger an einem Maßstab, um die kleinsten, meßbaren Teile ablesen zu können.
Non liquet (lat.): Es ist nicht klar.
Non multa, sed multum (lat): nicht vielerlei, sondern viel.
Nonne: Nachtfalter; Ordensschwester.
Non omnia possumus omnes (lat.): Nicht alles können wir alle.
Non omnis moriar (lat.): ich werde nicht ganz (vollständig) sterben (vergehen) (Horaz).

Nonpareille (sprich: Nongpareij): Bezeichnung einer kleinen Druckschrift: 6 typograph. Punkte. Vorliegendes „Suchbuch“ ist meist in ihr gesetzt.
Non plus ultra (das): Das, worüber hinaus es nichts mehr gibt, das nicht mehr übertroffen werden kann.
Non possumus: Wir können nicht.

Non scholae, sed vitae discendum est (lat.): Nicht für die Schule, sondern für das Leben muß man lernen.

Nonsens (der): Unsinn.

Nonum prematur in annum (lat.): Bis ins 9. Jahr werde (es) zurückbehalten : ein Schriftstück werde lange gefeilt, bis es an die Oeffentlichkeit gebracht wird (Horaz).

Norbert, kath. Heiliger, † 1134, Stifter d. Prämonstratenser-Ordens.

Norburg, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 1134 E.

Nord, franz. Depart., 5681 qkm, 1.896.000 Einw. Hauptst. Lille.

Nordamerika, Amerika nördlich der Landenge von Panama, 24.000.000 qkm; dazu gehören: Grönland, Britisch-Amerika, die Verein. Staaten von Nordamerika, Mexiko, Westindien. S e die einzelnen. [Schriftsteller.

orbau, Max, geb. 1849, deutsch-österreich.

Norden, Hafenstadt der Prov. Hannover, Landdrostei Aurich, 6717 Einw.

Nordenburg, pr. St., Rgbz. Königsberg, 2291 E.

Nordenham, Ortschaft, Oldenburg, 3381 E.

Nordenskjöld, 1) Adolf Erik, 1832—1901, Polarfahrer; 2) N. Otto G., geb. 1869, schwed. Polarforscher.

Norderney, preuß. Nordseeinsel mit Seebad, Regbez. Aurich, 20 qkm, 3888 Einw.

Nordhausen, Stadt, preuß. Regbez. Erfurt, 29.883 Einw.

Nordhorn, pr. Stadt, Rgbz. Osnabrück, 2540 E.

Nordischer Krieg, Krieg, der von 1700 bis 1721 zwischen Karl XII. von Schweden und Dänemark, Rußland (unter Peter d. Großen), Polen, Sachsen, Preußen, Hannover geführt wurde, der Großmachtstellung Schwedens ein Ende machte, an Rußland Livland, Esthland, Ingermannland, an Preußen Vorpommern brachte und Rußlands Ansehen als europäische Großmacht begründete.

Nordkap: nördlichstes Vorgebirge Europas, auf der norwegischen Insel Magerö.

Nord-Karolina, Staat der Ver. St. Nordamer., am Atlant. Ozean, 135.322 qkm, 1.891.000 Ew.

Nordküsten (Siehe Côtes du Nord).

Nördliches Eismeer, das Meer um den Nordpol, innerhalb der nördlichen Küsten von Europa, Asien und Amerika.

Nordlicht, eine in den nördlichen und südlichen Polargegenden häufige Lichterscheinung mit schönem rötlichen Schein. Sie hängt wahrscheinlich mit dem Erdmagnetismus zusammen.

Nördlingen, Stadt in Bayern, Schwaben, 8511 Einw.

Nord-Ostseekanal: Kanalverbindung zwischen Nordsee und Ostsee: 1) ein zwischen 1391 und 1398 gebauter Kanal zwischen Hamburg und Lübeck; 2) der 1785 von Dänemark angelegte Eiderkanal, zwischen Holtenau und der Kieler Bucht, 34 km lang, 2,93 m tief, jährlich von 4500 Schiffen befahren; 3) der Kaiser-Wilhelm-Kanal (s. d.).

Nordpol: nördl. Ende der gedachten Erdachse: der amerikan Reisende u. Gelehrte Dr. F. A. Cook telegr. a. d. Präsid. Taft (Anf. Sept. 1909): „Ich habe die Ehre, dem höchsten Beamten der Verein. Staaten zu berichten, daß ich zurückgekehrt bin, nachdem ich den Nordpol erreicht habe.“ Siehe auch Peary, Robert.

Nordpolarländer: Länder zwischen dem nördlichen Polarkreise und dem Nordpole

Nordpolexpeditionen: Fahrten, um die Gegenden jenseits des nördlichen Polarkreises zu erforschen, seit 1577 zunächst von Engländern u. Amerikanern, in neuester Zeit auch von Holländern, Russen, Deutschen, Oesterreichern, Schweden unternommen.

Nordsee, Teil des Atlant. Ozeans, zwischen Großbritannien, Holland, Deutschland, Dänemark und Norwegen, etwa 500.000 qkm Flächenraum.

Nordstern: Polarstern (siehe diesen).

Nörenberg, pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 2631 E.

Norfolk (sprich: Norrfok), 1) engl. östl. Grafschaft an der Nordsee, 5188 qkm, 460.000 Einw., Hauptstadt Norwich; 2) britisch-australische Insel zwischen Neuseeland und Neukaledonien, 44 qkm, 900 Einw.; 3) Hafenstadt in Virginien, Verein. St. Nordam., 46.600 Einw., 4) Titel der engl. Familie Howard vom höchsten Adelsrange.

Norikum, im römischen Reiche Provinz südl. der Donau in den Alpen, das heutige Salzburg, Steiermark u. Kärnten: Norische Alpen, Teil der Ostalpen, in Steiermark.

Norm: Richtschnur, Regel.

normal: regelrecht: vorschriftsmäßig, musterhaft: Normalien: Grundzüge, Mustervorlagen; normieren: feststellen, vorschreiben.

Normalarbeitstag: Durch Gesetz in einigen Ländern bestimmte Höchstzahl von täglich. Arbeitsstunden. (Schweiz u. Oesterreich 11 Stunden, in Deutschland nur für Bäcker, Müller, Kellner gesetzlich festgesetzt). [Tangente gefällte Lot.

Normale: das im Berührungspunkte auf die

Normalschule: Musterschule.

Normalton: Ton, nach welchem alle Musikinstrumente gestimmt werden (auch Kammerton).

Normandie, ehem. franz. Provinz, 2.400.000 E., Hauptstadt Rouen.

Normannen, eigentlich: Männer des skandinavischen Nordens: die seeräuberischen Scharen, welche vom 9. Jahrhunderte n. Chr. an, vom Norden kommend, die Küstenländer des Atlant. Ozeans und des Mittelländischen Meeres verwüsteten und in Rußland, Frankreich (Normandie), England, Italien u. Sizilien festen Fuß faßten. [barkeiten untersagt sind.

Norma-Tage: Tage, an denen öffentl. Lust-

Normative: Richtlinien.

Nornen, die (3) Schicksalsgöttinnen der nord. Germanen: Urdh (Vergangenheit), Verdhandi (Gegenwart), Skuld (Zukunft).

Norrköping (sprich: Nordschöping), Handels- und Industriestadt in Südschweden, 41.000 Ew.

Norrland, die größere nördliche Hälfte von Schweden, hier die Landschaften: Angermanland, Gestrikland, Helsingland, Medelpad an der Küste, Herjedalen und Jemtland im Innern

Norte. Siehe Rio Grande del.

Northampton (sprich: Norzhämptn), Hauptstadt der gleichnam. fruchtbaren Grafschaft (2519 qkm, 338.000 Einw.), Mittel England, 87.000 Einw.

Northeim, Stadt d. preuß. Prov. Hannover, Regbez. Hildesheim, 7986 Einw.

Northumberland (spr.: Northömberländ), nördlichste engl. Grafschaft, 5222 qkm, 603.800 Einw., Hauptst. Newcastle upon Tyne; 2) engl Grafen u. Herzogstitel.

Nortorf, pr. Flecken, Rgbz. Schleswig, 2185 E.

Norwegen, Königreich auf der skandinavischen Halbinsel, 321.477 qkm, 2.330.000 Ew., König: Haakon VII. seit 1905, geb. 3. Aug. 1872.

Norwich, Fabrikstadt, England, 112.000 Ew.

Nörz (Nerz), wegen des feinen Pelzes sehr geschätzte Art der Mardertiere, in Osteuropa, Amerika.

Nosce te ipsum (lat.): Kenne dich selbst!

Nosologie (grch.): Krankheitslehre.

Nößel (der und das): früher übliches Hohlmaß: etwa ½ Liter.

Nossen, Stadt, Kg. Sachsen, 4879 E.

Nostalgie (grch.): Heimweh.

Nostradamus (Michel de Notre Dame), 1503 bis 1566, franz. Sterndeuter, Wahrsager.

Nostrifikation (lat.): Einbürgerung, Erteilung der einheimischen Rechte.

Not: von Nöten sein, not sein, tun, nötig, nötigenfalls, s. auch Sprüche 2, 101.

nota bene (abgek. nb.): merke wohl; Notabene (das): Gedenkzeichen.

Notabeln: Angesehene, Vornehme.

Notadresse: auf Wechseln angegebene Adresse einer Person od. Firma, welche zur Zahlung herangezogen werden kann, wenn der Bezogene nicht bezahlt.

Notadressat: Name und Wohnung des Angegebenen: der Wohnort ist überflüssig, da der Notadressat stets im Domizil des Bezogenen wohnen muß.

Notadressant: Angeber d. Notadresse: er pflegt hinter den Vermerk die Anfangsbuchstaben seines Namens zu setzen, damit der Notadressat weiß, für wen er ev. eingreifen soll: z. B.: Falls bei den Herren F. W. Krause u. Co., Leipzigerstr., p. A(ugust) S(chulze).

Note (Nota): Anmerkung: kurze Rechnung; Tonzeichen; Schreiben von Regierung zu Regierung: auch Banknote.

Notenbanken sind die privilegierten Banken, die Noten herausgeben können. In Deutschland steht an 1. Stelle die Reichsbank; es folgen die Sächsische, Bayrische, Badische und Württembergische Bank.

Noten-Kontingent: Der Betrag, bis zu dem eine Notenbank Noten ausgeben darf, ohne dafür Steuer zu zahlen.

Noten-Reserve: Der Betrag an gemünztem u. ungemünztem Edelmetall und an Banknoten anderer deutscher Notenbanken sowie Reichskassenscheinen, der in Banknoten fruchtbar gemacht werden kann und zum Noten-Kontingent hinzugerechnet wird, also steuerfrei ist. Für jede Ueberschreitung des Kontingents und der Noten-Reserve sind 5% an das Reich zu zahlen.

Notfristen sind im Prozeßrecht diejenigen Fristen, die weder durch die Gerichtsferien unterbrochen noch durch Parteivereinbarung geändert werden können. Sie sind von Amtswegen zu berücksichtigen.

Nothafen: Hafen, in welchen ein Schiff, durch Beschädigung gezwungen, einläuft.

Nothelfer: 14 Heilige für besondere Uebel.

notieren: aufzeichnen, anmerken.

Notifikation: Bekanntmachung. Im engeren Sinne versteht man darunter den Brief, den der Regredient nach einem Protest m. Z. an den Schadenersatzpflichtigen schreiben muß.

Notiz: Kenntnis, Nachricht, Anmerkung, kurze Bemerkung.

Notlüge, s. Sprüche 2, 102.

notorisch: allgemein bekannt.

Nottaufe: Taufe eines neugeborenen, schwächlichen Kindes durch den Vater od. die Hebamme od. eine andere Person.

Nottingham, Stadt in Mittel England, 240.000 Einw.

Notturno (ital): Nachtmusik; Tonstück, welche Gefühle darstellend.

Notwehr ist diejenige Verteidigung, welche erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem andern abzuwehren (StGB § 53). Voraussetzung für die Straflosigkeit ist ein rechtswidriger Angriff, daher nicht möglich gegenüber einem in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes befindlichen Beamten: sie ist erst dann berechtigt, wenn eine Ueberschreitung den an sich rechtmäßigen Angriff zu einem rechtswidrigen macht. Der Angriff muß ferner ein gegenwärtiger sein, d. h. er muß unmittelbar bevorstehen oder bereits angefangen haben. Man braucht aber den Beginn nicht abzuwarten. Die Verteidigung muß sich gegen den Angreifer selbst richten, sie ist nicht nur zulässig zum Schutze eigener, sondern auch fremder Rechtsgüter. Wenn der Angegriffene die erforderlichen Mittel der Verteidigung überschreitet, bleibt er straflos, wenn diese Ueberschreitung durch Bestürzung, Furcht oder Schrecken herbeigeführt.

notwendig, notwendigerweise.

Nougat (frz., spr. nuga): Nuß- od. Mandelkuch.

Nouveauté (sprich: Nuwoteh): Neuigkeit, Modegegenstand.

Novalis (angenommener Name für Friedrich von Hardenberg), deutscher Dichter (er lebte 1772—1801).

Novara, Stadt in Piemont, Italien, 45.000 Einw.: hier 1849 Sieg der Oesterreicher über die Piemontesen.

Novelle: Neuigkeit: kleine Erzählung; in der Rechtswissenschaft ergänzende Verordnung.

November, der 11. Monat des Jahres.

Novi-Bazar 1) Gebiet zwischen Serbien und Montenegro, 1908 von Oesterreich an die Türkei zurückgegeben, 7350 qkm mit 168.000 Einw.; 2) Hauptstadt desselben 12.000 Einw.

Novize: Neuling (im Kloster), Probemönch, Probenonne.

Nowaja Semlja (neues Land), Insel im Nördlichen Eismeer, 91.000 qkm, unwirtlich, im Sommer von Pelzjägern, Walroßfängern rc. besucht.

Nowawes, Landgem., Rgbz. Potsdam, Ortschaft bei Berlin, 12.117 E.

Nowgorod Weliki, am Wolchow, Handelsstadt in Rußland, früher Sitz russisch. Fürsten, jetzt Hauptstadt d. Gouvernements gleichen Namens, 26.000 Ew. (gegen 400.000 Ew. früh. Zeiten).

Nowo-Georgijewsk (Modlin), starke Festung in Russisch-Polen.

Nowo-Tscherkask, Hauptstadt des Gebietes der donischen Kosaken, Südrußland, 52.000 Ew.

N. S.: Abkürz. f. „Nach Schrift" od. „Nachschrift."

N. St., Abkürzung f. Neuen Stils: nach dem Gregorian. Kalender.

N. T. Abkürzung für Neues Testament.

Nuance (spr.: Nuangß): Abschattung, Farbenabstumpfung, Schattierung.

Nubar Pascha, ägypt. Staatsm., 1825—1899.

Nubier, Bewohner von Nubien: Ländergebiet zwischen Aegypten und Abessinien.

Nuble, Prov. v. Chile, 9210 qkm, 174.600 Ew.

Nucha, Stadt in Kaukasien, Rußl., 24.800 Ew.

Nudeln: eigengemachte. In 2—3 ganze Eier durchwirkt man so viel Mehl, wie die Eier annehmen. Ist der Teig recht gleichmäßig, wird er in 2—3 Stücke geschnitten, die man je auf einem Brett, so dünn wie möglich, auftreibt, das Mehl abgestäubt, einige Zeit übertrocknen läßt. In ziemlich breite Streifen geschnitten legt man diese übereinander und schneidet nun die Nudeln, wie man sie haben will, breit oder schmal. Man gibt sie als Einlage für die Suppe oder mit brauner Butter zu einem Fleischgericht.

Nudität: Nacktheit, nackte Gestalt.

Nugget (spr.: Nögget): Goldklumpen.

Nuits (sprich: Nüih), Stadt im französ. Departem. Cote-d'Or, 3500 Einw.; hier 18. Dezbr. 1870 Sieg der Deutschen über die Franzosen.

Nüll, Ed. v. d., 1812—1868, österr. Baumeister.

Nulla dies sine linea (lat.): kein Tag ohne Linie (Arbeit). Wahlspruch des Apelles. Siehe diesen.

Nulla regula sine exceptione (latein.): keine Regel ohne Ausnahme.

nullifizieren: für ungiltig erklären.

Nullität: Nichtigkeitserklärung; Ungiltigkeit.

Nullpunkt: Anfangspunkt einer Gradeinteilung, bei den Thermometern nach Celsius u. Réaumur der Gefrierpunkt des Wassers.

Numantia, im Altertume keltiberische Stadt am Duero, in Spanien, 133 v. Chr. von den Römern nach heldenhafter Gegenwehr und endlichem Selbstmord der meisten noch lebenden Bewohner zerstört.

Numa Pompilius, in der röm. Geschichtssage zweiter röm. König (715—672 v. Chr.), Gesetzgeber Roms unter dem Beirate der Nymphe Egeria.

Numea, französ. Seehafen auf Neukaledonien, 7000 Einw.

Numerale (Mehrzahl Numeralia; latein.): Zahlwort.

Numeri: die Zahlen; das 4. Buch Moses, wegen der Volkszählung.

numerieren: zählen, mit Ziffern bezeichnen.

numerisch: zahlenmäßig, was sich auf Zahlen bezieht.

Numero (das): Zahl, auch: in der Zahl, auf der Zahl u. ähnl.

Numidien, im Altertume Teil Nordafrikas, etwa das heutige Algerien.

Numismatik: Münzkunde.

Nummer (die): Zahl, Zahlzeichen.

Nun ade mein Heimatland, s. Volksl. 2 26.

Nun danket alle Gott, s. Volksl. 2, 26.

Nun leb wohl, du kleine Gasse, s. Volksl. 2, 26.

Nunquam retrorsum (lat.): niemals zurück.

Nunzius: Bote; bes. Gesandter des Papstes; Nunziatur: päpstliche Gesandtschaft.

Nuovo Leon, siehe Neu Leon.

Nürnberg, alte u. altertüml. Stadt in Mittelfranken, Bayern, 294.426 Einw.

Nürtingen, Stadt in Württemb., 6754 Ew.

Nuß, Nüsse.

Nußbaum, Joh. Nep. v., 1829—1890, deutsch Wund- und Augenarzt.

Nußloch, Dorf, Grh. Baden, 3272 E.

Nußöl: aus den Kernen der Buchecker, Haselnuß, Mandel oder Walnuß hergestelltes Oel.

Nüster (die): Nasenloch (bes. bei Pferden).

Nutation (lat.): Schwanken der Erdachse durch die Einwirkung des Mondes.

Nutriment: Nahrungsmittel.

Nutrimentum spiritus: Nahrung d. Geistes (Inschrift an der alt. kgl. Bibliothek zu Berlin).

nütze, zu nütze machen.

Nutznießer (Pfründeninhaber): der das Nutzungsrecht an fremdem Eigentum hat.

Nutzvieh: Haustiere, die zur Erzeugung von Milch, Wolle, Eiern, Fleisch, Fett gehalten werden.

Nyangwe, Handelsplatz im Kongostaate, am Lualaba (Kongo).

Nyanza, Binnensee in Mittelafrika, ein Teil davon der Victoria-Nyanza, Quellsee des Weißen Nils.

Nyassa, Binnensee in Südostafrika.

Nyiregyháza, Ortschaft in Ungarn, 33.100 Einwohner.

Nymphe, in der Götterlehre: weibl. Gottheit der ländl. Natur (in Quellen, Flüssen, im Meere, auf Wiesen, Bergen, Wäldern rc.), also: Quellennymphe, Flußnymphe rc.).



Oahu, zweitgrößte Insel der Hawaigruppe im Stillen Ozean; Hauptstadt H o n o l u l u.

Oajaca, Oaxara (spr.: Oachaka) 1) Staat der Republik Mexiko, am Großen Ozean, 91.664 qkm, 949.000 E.; 2) Hauptst. desselben, 35.000 E.

Oakland (spr.: Ohkländ), Stadt der Verein. St. v. Nordam., Kalifornien, 67.000 Ew.

O. A. M. D. G.: Omnia ad majorem dei gloriam (lat.): Alles zur größeren Ehre Gottes.

O alte Burschenherrlichkeit, s. Volksl. 2, 27.

Oase: Wüsteninsel; quellenhaltige, fruchtbare Gegend in einer Wüste.

Ob, großer Strom in Sibirien.

Obacht, in Obacht nehmen.

Obadja, einer der sogenannten Kleinen Propheten, lebte um 586 v. Chr.

Obduktion: gerichtliche Besichtigung eines Leichnams mit Oeffnung desselben.

Obedienz, in der römischen Kirche: Gehorsam der geistlichen Personen gegenüber dem Papste und den Bischöfen; O b e d i e n z e i d: der dazu verpflichtende Eid.

Obeid (El), Stadt in Kordofan, Afrika, 35.000 E.

Obelisk, vierseitige Spitzsäule, meist aus einem Stein.

oben, von, nach —: das (weiter) — Erwähnte; obenerwähnt, aber: es ist oben erwähnt; obengenannt, aber: es ist oben genannt; das (weiter) oben Genannte.

Oberalpen (Hautes-Alpes), Depart. in Südfrankr., 5590 qkm, 107.500 Ew.; Hauptstadt Gap.

Oberammergau, Dorf in Oberbayern; hier seit dem 17. Jahrhunderte alle 10 Jahre bühnenmäßige Darstellung des Leidens Christi (Passionsspiel).

Oberbayern, Regbez. im südöstlichen Bayern mit den bayrischen Alpen, 16.725 qkm, 1½ Mill. E.

Oberdeutschland, Gebiet zwischen Main, Oberrhein, den Alpen und Ungarn; oberdeutsche od. hochdeutsche Mundarten sind: die alemannische, die schwäbische, die bayrisch-österreichische u. a. m.

Oberehnheim, Stadt, Unter-Elsaß, 3936 E.

Oberelsaß, Regbez. im Elsaß mit der Hauptstadt Kolmar.

Oberflächlichkeit, s. Sprüche 2, 102.

Oberfranken, nordöstl. Regbez. in Bayern mit der Hauptstadt Bayreuth, 6999 qkm, 637.700 Ew.

Oberfrohna, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 4381 E.

Ober-Garonne, südfranz. Depart., 6290 qkm, 412.000 Ew.; Hauptstadt Toulouse.

Obergefreiter, bei der Artillerie Mittelstelle zwischen Gefreitem u. Unteroffizier.

Ober-Glogau, Stadt d. preuß. Regbez. Liegnitz, 7010 Einw.

Oberhausen 1) Stadt des pr. Regbez. Düsseldorf, 52.166 E.; 2) Marktfleck., Bayern, Rgbz. Schwaben, 8113 E.

Oberhessen, nördlich vom Main gelegener Teil des Großherzogtums Hessen mit der Hauptstadt Gießen, 3287 qkm, 297.000 Ew.

Oberjäger: Unteroffiz. b. d. Jägertruppe.

Oberkirch, Stadt, Grh. Baden, 3506 E.

Oberkotzau, Marktfl., Bayern, Rgbz. O.-Frank. 2803 E.

Oberlahnstein, Stadt in Nassau, an Lahn u. Rhein, Regbez. Wiesbaden, 8470 Einw.

Oberlandesgerichte (die) werden mit einem Präsidenten und der erforderlichen Anzahl von Senatspräsidenten und Räten besetzt (Gerichtsverfassungsgesetz des Deutschen Reichs § 119). Bei den Oberlandesgerichten werden Zivil- und Strafsenate gebildet (§ 120). Die Oberlandesgerichte sind zuständig für die Verhandlung und Entscheidung über die Rechtsmittel: 1) der Berufung gegen die Endurteile der Landgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, 2) der Revision gegen Urteile der Strafkammern in der Berufungsinstanz, 3) der Revision gegen Urteile der Strafkammern in erster Instanz, sofern die Revision ausschließlich auf die Verletzung einer in den Landesgesetzen enthaltenen Rechtsnorm gestützt wird, 4) der Beschwerde gegen Entscheidungen der Landgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, 5) der Beschwerde gegen strafrichterliche Entscheidungen erster Instanz, soweit nicht die Zuständigkeit der Strafkammer begründet ist, und gegen Entscheidungen der Strafkammern in der Beschwerdeinstanz und Berufungsinstanz (§ 123).

Oberleutnant: zweitunt. Rangstufe d. Offiziere.

Oberlin, Johann Friedrich, 1740—1826, seit 1767 Pfarrer in Waldersbach im Steintal, einem Seitental der Vogesen. Die dortige Gemeinde war leiblich und geistig tief verwahrlost. Oberlin widmete ihr sein ganzes Leben, ein Leben voll aufopfernder Liebe, bewährte sich als ein Mann von praktischem Geschick und taktvollem Handeln. Man hat ihn „einen Heiligen der protestantischen Kirche“ genannt, der zum Zeugnis dafür gesetzt sei, was ein rüstiger, einfacher Mann durch Gott vermöge für die geistige u. leibliche Wohlfahrt einer Gemeinde.

Ober-Loire (spr.: Loahr), französ. Departem., 4962 qkm, 314.700 Ew.; Hauptst. Le Puy.

Ober-Marne, franz. Depart., 6220 qkm, 221 700 Einw.; Hauptst. Chaumont.

Oberndorf 1) Stadt, württ. Schwarzw., 4030 E.; 2) Landgem., Bayern, Rgbz. M. Franken, 2539 E.

Oberneuland-Rockwinkel, Gem., Bremen, 2397 E.

Obernkirchen, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 4211 E.

Oberon, sagenhafter König der Elfen.

Ober-Oesterreich oder Land ob der Enns, westl. Teil des Erzherzogtums Oesterreich, 11.984 qkm, 810.200 Einw.

Oberpfalz, bayrisch. Regbez. zwischen Böhmerwald, Fichtelgebirge und Donau; Hauptstadt Regensburg, 9665 qkm, 575.000 Einw.

Oberpräsident, in Preußen höchster Verwaltungsbeamter einer Provinz. Er steht nicht unter

einem bestimmten Minister, sondern unter allen. Ihm steht die Aufsicht über die verschiedenen Verwaltungsbehörden und die Beamten seiner Provinz zu. In gewissen Fällen geht die Beschwerde wegen Amtshandlungen der Beamten an ihn, auch hat er Streitigkeiten zwischen Behörden oder Beamten hinsichtlich ihrer Zuständigkeit zu entscheiden. Bei Gefahr im Verzug und andern außerordentlichen Fällen kann er die erforderlichen Handlungen ihm unterstehender Behörden persönlich anordnen. Im Kriegsfalle kann er die ganze Zivilverwaltung übernehmen.

Ober-Pyrenäen, französ. Depart., 4529 qkm, 209.400 Einw.; Hauptst. Tarbes.

Oberrechnungskammer in Preußen seit 1714. Ihr liegt die Prüfung des preußischen Staatshaushaltes ob. Mit ihr ist verbunden der Rechnungshof des Deutschen Reiches.

Oberrhein (Haut-Rhin), franz. Grenzarrond. 625 qkm, 95.400 Ew.: Hauptst. Belfort.

Obersaone (spr. Oberßohn), franz. Departem., 5340 qkm, 264.000 Ew.; Hauptst. Besoul.

Ober-Savoien, franz. Departem., 4319 qkm, 260.600 Ew.: Hauptst. Anneey.

Ober-Schöneweide, Landgem., Rgbz. Potsdam. 14.101 E.

Obersee (oberer See), großer See in Kanada, Nordamerika, 83.308 qkm, größter Süßwassersee der Erde.

Oberseeamt in Berlin, höchste Behörde des Deutschen Reiches in Sachen der Entscheidungen der Seeämter.

Obersitzko, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1521 E.

Oberst, höchster Stabsoffiziersrang, meist Regimentsbefehlshaber

Oberstdorf, Marktfl., Bayern, Rgbz. Schwaben, 2492 E.

Oberstein, Stadt an der Nahe mit Steinschleifereien (Achate, Amethyste, Quarze), oldenb. Fürstent. Birkenfeld, 9686 Ew.

Oberstleutnant, Stabsoffiziersrang zwischen Major und Oberst.

Obertürkheim, Pfarrd., Württ., Neckarkr., 3165 E.

Oberursel, pr. Stadt, Rgbz. Wiesbaden, 6105 E.

Obervienne, (spr.: —vienn), französ. Depart., 5517 qkm, 385.700 Einw.; Hauptst. Limoges.

Oberweißbach, Dorf, Schwarzburg-Rudolstadt, 2082 E.

Oberwesel, pr. Stadt, Rgbz. Koblenz, 2696 E.

Ober zehntausend (Pfund; irrtümlich: die oberen Zehntausend): Leute, welche mehr als 10.000 Pfd. Sterling = 200 000 Mk. jährl. Einkommen haben.

obgleich, Bindewort, um einen Gegensatz zu bezeichnen.

Objekt: Gegenstand (Gegensatz: Subjekt): wichtiger Gegenstand; im Satze „Ergänzung."

objektiv: gegenständlich, das Wesen und die Beschaffenheit ein. Gegenstandes berücksichtigend; unvoreingenommen, unbefangen; objektives Verbum: ergänzungsbedürftiges Zeitwort.

Objektiv, bei Fernrohren od. Vergrößerungsvorrichtungen die dem Gegenstande zugewendete Glaslinse.

Oebisfelde, pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 2072 E.

Oblaten: 1) das Dargebrachte; dünne Scheibchen aus ungesäuertem Weizenbrote, in der kathol. u. luther. Kirche zum Abendmahle gebraucht; 2) Mundlack.

obligat: verpflichtet, erforderlich, leitend; Obligation: Verpflichtung, Verbindlichkeit; Schuldverschreibung; obligatorisch: unerläßlich; gesetzl. vorgeschrieben; pflichtmäßig; obligiert: verpflichtet; Obligo: Verbindlichkeit, Schuldigkeit.

oblong: länglich, viereckig.

Oblongum. Siehe Rechteck.

Obmann: gewählter Vorsitzender einer beratenden oder richterlichen Körperschaft.

Oboe: Holzblasinstrument.

Obok, franz. Hafen am Golf v. Aden, Afrika.

Obolus, altgrch. Münze: 13-18 Pf; Scherflein, Almosen, von dem Gebrauche d. alt. Griechen, dem Toten einen Obolus in den Mund zu legen, als Fährgeld für den Charon, den Fährmann über den Fluß Styx; Obolo, Münze d. Jonisch. Inseln: 4,2 Pf.

Obornik, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 4007 E.

Obrenowitsch, Familienname des ehemaligen serbischen Königshauses.

Obrok (russ.): Geldpacht.

Obscha russ. Feldmaß: 16,39 ha.

Obsequien (im kathol. Gottesdienste): Seelenamt, Totenfeier.

Observanz: Beobachtung, Befolgung, Gebrauch

Observation: Beobachtung: Observationskorps: Beobachtungskorps, Heeresabteilung eines unbeteiligten Staates in der Nähe eines Kriegsschauplatzes; Observatorium: Beobachtungsstätte; astronomisches Observatorium: Sternwarte; observieren: beobachten, wahrnehmen.

Obsidian, glasiges vulkanisches Gebilde, schwarz, braun, grünlich, zu Dosen, Knöpfen 2c., in der Vorzeit und bei wilden Völkern zu Pfeilspitzen Messern 2c. verarbeitet.

obskur: dunkel, unbekannt; Obskurant: Dunkelmann, Lichtfeind.

obsolēt: veraltet.

Obst (wildes, edles, Stein-, Beeren-, Schalen-[Obst)

Obst. Aufbewahrung: 1) Lagern v. Obst: Gut gereiftes Obst bringe gleich nach dem Pflücken in ein trockenes Gewölbe, wickle jedes Stück (ohne es zu drücken) in Papier ein oder belege die ausgebreiteten Früchte mit Papier; lüfte sie nicht od nur wenig; sorge, daß die Sonne nicht an dieselben scheint; 2) Verpackung: Aprikosen u. Pfirsiche wickle in doppeltes Seidenpapier, packe sie in flache Kisten u. fülle die Zwischenräume mit Papierschnitzeln u. Watte aus; Erdbeeren u. Himbeeren pflücke morgens, wenn der Tau getrocknet ist, samt den Stielen, ehe sie ganz reif sind; verpacke sie in flache, locker geflochtene Weidenkörbe, deren Boden mit

Blättern, deren Wand mit laubhaltigen Buchenzweigen rc. belegt ist. Die Früchte selbst lege locker in einen stumpf-kegelförmigen Haufen u. fülle den leeren Raum mit Laub aus; besonders große Früchte können auch einzeln in Seidenpapier gewickelt u. wie Aprikosen verpackt werden: Kirschen, Stachel- u. Johannisbeeren pflücke vorsichtig bei trockenem Wetter u. versende wie Erdbeeren: bei Kernobst wickle die einzelnen Früchte in Löschpapier u. packe sie schichtenweise mit ganz trockenem Heu oder Moos in eine Kiste, so daß die Früchte sich auch beim Schütteln nicht berühren können. 3) Flaschenobst; Zubereitung: 1) Koche das Obst in klarem Wasser; 2) fülle es, so heiß als möglich, in enghalsige Flaschen, daß der Saft über den Früchten steht: 3) schließe die Flaschen mit einem gebrühten, gut passendem Korke, begieße diesen mit Paraffin, gib einen in Paraffin getränkten Leinwandfleck darüber und binde diesen mit einem in Paraffin getauchter Faden fest. Erdbeeren u. anderes zartes Obst gib roh in die Flasche u. lasse sie darin im Wasserbade einmal aufkochen.

Obstbaum. Pflege: 1) Im Herbste umgrabe den Baum vorsichtig und dünge mit Jauche; im Frühjahre u. Sommer setze das Düngen (mittels 4 in meterweiter Entfernung vom Stamme senkrecht eingegrabener Drainröhren in welche die mit Wasser vermischte Jauche gegossen wird od. mittels eines in der Weite der Krone um den Baum gezogenen Grabens) auch während der Zeit des Fruchtansatzes fort; 2) in trockener Zeit gib dem Baume von unten u. nach oben hin Wasser; 3) reinige denselben bes. im Herbste, Winter u. Frühjahre von Raupen, deren Nestern, Eiern rc.; im Herbste, nicht im Frühjahre bestreiche den Stamm mit Kalk, mache Klebgürtel rc., reinige denselben von Moos (10 Liter mittelstarker Holzaschenlauge mische mit 1/2 Pfund Karbolsäure, koche die Mischung u. trage sie noch heiß mittels eines Strohbesens auf die vermoosten Stellen auf); 4) im Januar entferne (von älteren Bäumen) die abgestorbene Borke u. mit ihr Moose, Flechten, Insektenbrut (das Abgekratzte sammle u. verbrenne). 5) Beschneide im Frühjahre die Bäume zur Beförderung einer schönen Kronenbildung. Wurzeltrieb, Wasserreiser nimm vollständig weg. 6) Trägt ein Baum durch mehrere Jahre nicht, so binde zuerst die Aeste so tief, als es ohne Brechen geschehen kann; auch kann man um den Baum durch einen entsprechend tiefen (5—75 cm) u. breiten Graben die Wurzeln freilegen u. beschneiden (bei größeren Bäumen verteile dies auf 2 od. 3 Jahre) od. den Graben mit passenderer Erde ausfüllen. 7) Sorge durch Drainröhren rc. für Abzug zu hohen Grundwassers od. dauernder Nässe des Bodens.

Obstgarten (Anlegung und Weiterbildung). Der Obstbau ist in Deutschland noch einer großen Steigerung fähig, da laut Ausweis der Zollbehörden noch immer mehrere Millionen Mark jährlich für solche Früchte in das Ausland gehen, welche ganz gut in Deutschland selbst erzielt werden könnten. Im allgemeinen können bei der Anpflanzung von Obstbäumen folgende Regeln gelten: 1) Wähle nur solche Obstarten, die in deiner Gegend schon als ertragreich sich erprobt haben: 2) pflanze vorzugsweise Wirtschaftsobst, welches spätblühend, großfruchtig und reichtragend ist u. sich ebensowohl zur Bereitung von Obstwein als zum Dörren eignet: 3) kaufe die Pflanzbäume nur aus größeren Baumschulen im Lande, welche Sicherheit für gute Pflege und Auswahl der passenden Arten gewähren: 4) schenke dem Obstgarten genaue Pflege und setze denselben nicht den anderen Zweigen deines landwirtschaftlichen Betriebes nach. Ein gutes Lehrbuch der Obstbaumkunde sollte in keinem größeren Betriebe fehlen. Siehe den landwirtschaftl. Kalender u. Aprikose, Apfel, Birne, Kirsche, Pfirsich, Pflaume, Weinstock, Zwetschge.

Obstigation (lat.): Verstopfung.

obstinat: hartnäckig, halsstarrig.

Obstruktion: Verschließung, Hinderung, bes. Hartleibigkeit; Verschleppung.

Obstsaft. Zubereitung: Löse 5 g Weinsteinsäure in 2 Liter frischem Brunnenwasser, gieße die Lösung über 3 Liter Erdbeeren, Himbeeren, od. Johannisbeeren u. lasse sie 24 Stunden ziehen. Hierauf schütte die Beeren in einen Spitzbeutel und lasse sie über Nacht durchlaufen. Auf jeden 1/2 l Saft nimm 1/2 kg gemahlenen weißen Zucker und verrühre ihn vollständig. Fülle den Saft in Gläser, binde diese mit Mull zu und bewahre sie an einem trockenen, luftigen, kühlen Orte auf.

Obstupui steteruntque comae et vox faucibus haesit (lat.: Virgil): Ich stand wie betäubt, u. die Haare sträubten sich, u. die Stimme stockte im Halse.

Obstwein. Siehe Apfelwein.

obszön: unanständig, schlüpfrig.

obwohl, ein Bindewort.

Occam, Wilhelm von, 1270—1347, Franziskanermönch, Scholastiker, Gegner der weltlichen Ansprüche des Papsttums.

Ochlokratie: Pöbelherrschaft.

Ochotskisches Meer, Meerbusen des Stillen Ozeans zwischen Kamtschatka und den Kurilen.

Ochrida, Stadt am See gleichen Namens Türkei, 12.000 Einw.

Ochse, das verschnittene männl. Rind, als Zug- und Masttier verwendet. Fütterung: Gutes Wiesenheu, Kleeheu, Häcksel mit Spreu, geschnittene Rüben als Grundlage, Oelkuchen (2—4 Pfd. für Tag und Stück), Getreideschrot (4—5 Pfd.); größere Arbeitsleistungen fordern Kraftfutter; Mangel an hinreich. Futter bewirkt Abgetriebensein. Die Mästung braucht größere Mengen eiweiß- u. fettreichen Futters (Siehe Futtermittel). Schlachtfähigkeit der gewöhnlich. Rassen im Alter von 4—8 Jahren, der engl.

Kurzhornrassen bei 2—3 Jahren; Gewicht sehr verschieden nach Behandlung und Mast: Fleischgewicht (4 Viertel, Fett, ohne Eingeweide, Beine, Haut u. Kopf) bei einem halbfetten Ochsen 55,7, bei einem fetten 60,8 Hundertteile des Lebendgewichtes. (Siehe Rind u. Rinderstall).

Ochsenfurt, Stadt, Bayern, U.-Frank., 3333 E.

Ochsenhausen, Dorf, Württ., Donaukr., 2490 E.

Ochsenwärder, Landgem., Hamburg, 2173 E.

O'Connel, Dan., 1775—1847, irischer Volksm.

Odaliske (türkisch): Stubenmädchen, Haremssklavin bei den Morgenländern.

Odaun (Gaunersprache): Herr.

Oddfellows (Mehrzahl: die): wunderliche Gesellen; Name einer den Freimaurern ähnlichen Gesellschaft, in England, den Vereinigten St. Nordamerikas und Deutschland.

Odds (engl.): bei Wetten, Spielen (Billard, Schach) dem Gegner eingeräumter Vorteil.

Ode: schwungvolles Gedicht, meist in kunstvollem Versmaße.

Odem (der): Atem.

Oedem: Geschwulst.

Oedenburg, Stadt in Ungarn, 33.500 Einw.

Odenheim, Dorf, Grh. Baden, 2417 E.

Odenkirchen, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 16.809 Einw.

Odense, Hauptstadt der dänischen Insel Fünen [40.000 Ew.

Odenwald, Gebirge zwischen Neckar u. Main.

Oder, großer deutscher Strom, entspringt in Mähren, mündet in Preußen in die Ostsee, 907 km Länge.

Oederan, Fabrikstadt, Kg. Sachsen, Kreish. Chemnitz, 5656 E.

Oderberg, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 4013 E.

Oderbruch, fruchtbares Marschland unterhalb Frankfurt a. d. Oder, Brandenburg.

Oderint, dum metuant (lat.): Mögen sie hassen, wenn sie (nur) fürchten.

Odessa, russische Handels- und Universitätsst. am Schwarzen Meere, 500.000 Einw.

Odeurs (spr.: Odöhr): wohlriechende Sachen, Wohlgerüche.

Odi profanum vulgus et arceo (lat.): Ich verabscheue die uneingeweihte Menge und halte sie fern (Horaz).

Odilienberg, altes Kloster im Elsaß, herrliche Aussicht ins Rheintal.

Odin (Wodan), oberster Gott der nordischen Germanen, Kriegsgott, Gott der Frühlingsstürme, Gemahl der Frigg od. Freya.

odiös: verhaßt; widerwärtig; Odium: Haß; Schein des Gehässigen.

Oedipus, ein thebanischer Königssohn, der seinen Vater tötete (ohne ihn zu kennen), seine Mutter heiratete (ohne Ahnung seiner Abkunft) und sich selbst blendete, als er sein Schicksal kennen lernte. Nach langem Umherirren fand er Ruhe.

Oedland: Grund und Boden, der weder von Land- noch Forstwirtschaft benützt wird.

Odoaker, germanischer Heerführer, nötigte 476 den Romulus Augustulus, den letzten weströmischen Kaiser, zur Abdankung, wurde von Theodorich, dem Könige der Ostgoten, besiegt und 493 ermordet.

O'Donovan-Rossa, Jeremiah, geb. 1831, irischer Revolutionsmann.

O du fröhliche, o du selige, s. Volksl. 2, 27.

Odyssee, eines der beiden großen, dem Homer zugeschriebenen griechischen Heldengedichte, gewissermaßen die Fortsetzung der „Ilias".

Odysseus (bei den Römern Ulixes), König von Ithaka, Held vor Troja, klug, tapfer und vielgewandert (seine Irrfahrten beschrieb Homer in der „Odyssee").

Oe (dänisch): Eiland, Insel.

Oefen, eiserne, putze mit Ofenschwärze, die mit Wasser angerührt wurde. Ist dieselbe getrocknet, so reibe den Ofen mit einer weichen Bürste blank; siehe auch Rost.

Ofen-Pest, siehe Budapest.

Offenbach 1) Fabrikstadt in Hessen, 59.765 E.; 2) a. Queich, Landgem., bayr. Pfalz, 2401 E.

Offenbach, Jacques, 1819-1880, frz. Tondichter

Offenbarung, s. Sprüche 2, 102.

Offenbarungseid: Hat die Pfändung zu einer vollständigen Befriedigung des Gläubigers nicht geführt oder macht dieser glaubhaft, daß er durch Pfändung seine Befriedigung nicht vollständig erlangen könne, so ist der Schuldner auf Antrag verpflichtet, ein Verzeichnis seines Vermögens vorzulegen, in Betreff seiner Forderungen den Grund und die Beweismittel zu bezeichnen, sowie den Offenbarungseid dahin zu leisten, daß er sein Vermögen vollständig angegeben und wissentlich nichts verschwiegen habe. Gegen den Schuldner, welcher in dem zur Leistung des Offenbarungseides bestimmten Termine nicht erscheint oder die Leistung des Eides ohne Grund verweigert, hat das Gericht zur Erzwingung der Eidesleistung auf Antrag die Haft anzuordnen. Die Haft darf die Dauer von sechs Monaten nicht übersteigen.

Offenburg, a. d. Kinzig, Stadt, Baden, 15.435 E.

Offene Handelsgesellschaften: Ges., für welche d. Teilnehmer gemeinsam u. mit ihrem ganzen Vermögen haften.

offensiv: angreifend, angriffsweise.

offerieren: anbieten; Offerte: Angebot.

Offiziant: niederer Bediensteter.

offiziell: amtlich.

Offizier: höherer soldatischer Vorgesetzter (vom Leutnant aufwärts).

Offizin: Werkstatt (besonders von Apotheken und Buchdruckereien gebraucht).

offizinell (lat.): heißt jedes Heilmittel, was der Apotheker führen muß.

offiziös: dienstfertig; halbamtlich amtlich beeinflußt.

Offizium (lat.): Pflicht, Dienstpflicht; Amtsverrichtung; in d. kathol. Kirche d. Gottesdienst.

Oftersheim, Dorf, Grh. Baden, 2674 E.

Oger: Menschenfresser (Riesen) im Märchen.

Oggersheim, Stadt, bayr. Pfalz, 6639 E.
Ogowe, Strom in Westafrika, mündet in den Atlant. Ozean.
Ohio (sprich: Oheio) 1) linker Nebenfluß des Mississippi; 2) einer der Binnenstaaten der Ver. St. Nordam., 106.340 qkm mit 4.160.000 Einw.

Ohlau 1) linker Nebenfluß der Oder, Schlesien; 2) Stadt im preuß. Regbez. Breslau, 9283 Ew.
Oehlenschläger, Ad. Gottl., 1779—1850, dän. Dichter.
Ohligs, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 24.257 E.
Ohm und Oheim: Vaters- od. Mutterbruder.
Ohm (das); ohmweise. Flüssigkeitsmaß, Baden u. Schweiz: 150 l, Hamburg: 144,91 l, Bremen: 144,96 l, Hessen-Nassau: 160 l, Preußen: 137,40 l, Sachsen 134,71 l, Rußland 147,60 l.

Ohm, Georg Simon, 1787—1854, deutscher Physiker.
Oehme, Erwin, 1831—1907, deutscher Maler.
Ohmstede, Landgem., Oldenburg, 6862 E.
ohne, ohnedies; ohne Kosten (o. K.) hinter einem Indossament bedeutet, daß der letzte Inhaber des Wechsels Kosten darauf nicht entstehen lassen möge; ohne Obligo (o. O.) oder ein gleichbedeutender Ausdruck hinter dem Indossament besagt, daß der betr. Indossant keine Haftung für den Wechsel übernimmt, er scheidet damit aus seinen Verpflichtungen aus; doch findet naturgemäß ein derartig. Wechsel nur schwer Annahme. Siehe auch Sprüche 2, 102.

Ohnet, Georges, geb. 1848, franz. Dichter.
Ohnmacht. Ohnmächtige legt man auf den Fußboden mit einem Kissen unter dem Kopf, lockert ihnen die eng anliegenden Kleidungsstücke (Halsbinde, Hemdkragen ꝛc.) und besprengt ihr Gesicht mit kaltem Wasser.

Ohorn, Dorf, Kg. Sachsen, 2313 E.
Ohr des Menschen: man unterscheidet das äußere Ohr, das Mittelohr u. das innere Ohr. Das 1. besteht aus der Ohrmuschel (a) und dem Gehörgange (b), einer leicht gekrümmten Röhre, an deren Ende eine dünne Haut gespannt ist, das Trommelfell; hinter demselben liegt 2) im Mittelohre eine kleine Höhlung, die Paukenhöhle, v. welcher die Eustachische Röhre in den Rachen führt; dort befinden sich die 3 Gehörknöchelchen von ihrer Gestalt Hammer, Amboß, Steigbügel (e) genannt, welche die Luftschwingungen durch ein zweites Häutchen dem ovalen Fenster am Eingang des inneren Ohres 3) vermitteln, welches letztere aus mehreren gebogenen, mit Flüssigkeit gefüllten Knochenröhrchen, dem Labyrinthe mit der Schnecke (d), besteht, wo der Gehörnerv (e) vom Gehirne aus eintritt. Bild unter Mensch IV.

Oehr, Nadelöhr.
Ohra, Dorf, pr. Rgbz. Danzig, 10.687 E.
Ohrdruf, Stadt i. Sachs.-Kobg.-Gotha, 6112 Ew.
Ohrenklingen (Ohrensausen), ist häufig Folge von Blutandrang nach dem Kopfe und verliert sich meist nach einem warmen Fußbade.

Ohreule, Eule mit einem Federbüschel in der Nähe der Ohren.

Oehringen, Stadt, Württ., 3603 E.
Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumps, Ziegenpeter): entstellende Anschwellung der Ohrspeicheldrüsen; Behandlung: Halte dich im Zimmer oder Bette, lege ungeleimte Watte auf, wasche den Mund mit Borax und Wasser aus, nimm nur leichtverdauliche Speisen.

Oil City (sprich: Eul Sitti), Stadt in Pennsylvanien, Verein. St. Nordam., mit Petroleumquellen, 13.300 Einw.
Oeil de boeuf (sprich: öj de böff), Ochsenauge; rundes oder ovales Dachfenster.
Oise (sprich: Oahs) 1) rechter Nebenfluß der Seine, Frankreich; 2) französ. Depart., 5855 qkm, 410.000 Einw.; Hauptstadt Beauvais.

Oka, rechter Nebenfluß der Wolga, Rußland.
Okarina: tönernes Blasinstrument m. Löchern.
Okeanos (grch.): Meergott; Okeaniden (Ozeaniden): seine Töchter.
Oken, Lorenz, 1779—1851, deutsch. Naturforscher.
Oker, Dorf, Braunschweig, 3540 E.
Okka (Oka), ehem. türk. Gewicht: 1,275 kg; bulgar.: 1,278 kg; griech.: 1,250 kg.
okkult (lat.): verborgen.

Okkultismus (lat.): Geheimwissenschaften, die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet des Uebersinnlichen (Hypnose, Hellsehen, Telepathie, Somnambulismus ꝛc.).
Okkupation: Besetzung, Besitzergreifung.
Oekolampadius (eigentlich Hußgen), Johann, 1482—1531, führte die Kirchenbess. in Basel durch.
Oekonom: Hausverw., Wirtschafter, Landwirt.
Oktaeder, von 8 gleichseitigen Dreiecken begrenzter Körper.

Oktave 1) Buchgestalt im Achtelbogen; 2) in der Musik der 8. Ton vom Grundton aufwärts; 3) Zeitraum von 8 Tagen, insbesondere eine Festwoche.
Oktavian, röm. Kaiser; deutsches Volksbuch.
Oktober, der 10. Monat des Jahres.
Oktogōn: Achteck.
Oktroi (sprich: Oktroah): 1) Handelsvorrecht; 2) städtische Abgabe.

oktroyieren: aufdrängen.
Oku, Yasukata, Baron, geb. 1846, japanischer Heerführer.
Okuli: die Augen. (Anfangswort v. Ps. 25, 15), Bezeichnung des 3. Fastensonntags.
Okularlinse, die in Fernrohren ꝛc. dem Auge nächste Linse.

Okulieren oder Aeugeln ist die Uebertragung einer Knospe von einer Pflanze auf eine andere. Es können dadurch Blüten und Früchte von veredelten Pflanzen auf Wildlingen derselben Art erzielt werden. Der Vorgang dabei ist folgender: Eine Knospe mit dem dazu gehörigen Blatt und einem Stückchen Rinde eines edlen Zweiges wird in einen in den Wildling gemachten T förmigen Einschnitt eingereipt, indem das Stückchen Rinde eingeschoben und mit Bast oder Wollenfaden umwickelt wird.

ökumenisch: allgemein, die ganze Welt angehend (besonders von Kirchenversammlungen).

Okzident: Abendland.

Oel (das), ölig.

Oelbaum (Olive), Pflanzengattung der Oliven; der Baum liefert Nutzholz und fleischige Früchte, die Oliven, aus denen das wohlschmeckende Olivenöl (Baumöl) gepreßt wird: der Oelzweig gilt als Sinnbild des Friedens; angepflanzt in Italien, Südfrankreich, Griechenland, Mexiko, Peru ꝛc.

Oelberg, Berg 1 km östlich von Jerusalem, 818 m hoch; hier die Himmelfahrt Christi.

Olbernhau, Stadt, Kg. Sachsen, 8892 E.

Olbers, Heinr. Wilh. Matthias, 1758—1840, deutscher Sternkundiger.

Olbersdorf, Dorf, Kg. Sachsen, 5215 E.

Oelde, pr. Stadt, Rgbz. Münster, 4057 E.

Oldenburg 1) Großherzogtum des Deutschen Reiches, 6428 qkm, 438.900 E., meist Protestanten. Großherzog: August, regiert seit 1900, geb. 1852; 2) Hauptstadt 28.565 Ew.; 3) i. Holst., preuß. Stadt, Rgbz. Schleswig, 2459 Ew.

Oldendorf a. W., pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1941 E.

Oldesloe, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 5163 E.

Oldham, Industriestadt in England, 137.000 E.

Oldisleben, Marktfl., Sachs.-Weimar, 2100 E.

Oleander, Lorbeerrose, Strauch der Apocynaceen mit rosenroten Blüten, betäubend wirkend, in Ostindien und den Mittelmeerländern. — Pflege: Sorge für Ueberwinterung in trockenen frostfreien Räumen, im Frühjahre für neue Erde, im Sommer für sonnigen Standort, viel Wasser und guten Abzug desselben.

Olearius, Adam, † 1671, deutscher Reisender und Schriftsteller.

Oleaster: wilder Oelbaum.

Oleomargarin (Ochsenbutter): aus d. Netzfette des Rindes, bes. der Kühe gewonnenes Fett, reich an Butterstoff (Butyrin); zu Kunstbutter (siehe diese) verwendet.

Oléron, franz. Insel im Biskay. Meerbusen, 172 qkm, 17.000 Ew.

Oleum et operam perdidi (lat.): Oel und Mühe habe ich verschwendet. (Plautus).

Oelfarben: mit Leinöl oder Oelfirnis angeriebene Farbstoffe.

Oelflecken aus weißen Dielen zu entfernen: 1) Bestreiche die Stelle mit Teer und scheure sie dann; 2) nimm Salmiakgeist od. Eau de Javelle (starkes Gift!). Oelflecken aus gefirnißten Dielen: Aufschüttung heißer Sägespäne.

Olga: weibl. Vorname, bed. die Glückliche.

Oelgemälde. Auffrischung: In eine 3 Zoll tiefe Kiste von der Größe des Gemäldes, gieße eine niedrige Schicht gewöhnl. Kornbranntweins, befestige das Gemälde mit Schrauben an dem Deckel, lege diesen mit der Gemäldeseite nach unten auf d. Kiste u. lasse die Alkoholdämpfe wirken, dann lasse das Bild trocknen. Reinigung (verstaubter Oelgem.): Wasche dieselben mit fuselhaltigem Kornbranntwein (mit Beimischung von 1—1½ Prozent Soda oder Ammoniak); um die Frische wieder herzustellen, streiche das Bild leicht mit einer Manila-Kopal-Lösung in Terpentinöl an.

Olifant: das Hifthorn Rolands.

Oligarchie: Herrschaft weniger, eines Ausschusses der vornehmen Familien, Abart der Aristokratie.

olim: einst: „seit Olims Zeiten": seit undenklicher Zeit.

Olive: Steinfrucht des Oelbaums; Olivenfarbe: bräunlich grüne Farbe der Oliven.

Ollivier (sprich: Olliwjeh), Emil, französ. Staatsmann, geb. 1825.

Olm, Höhlenlurch mit äußeren Kiemenbüscheln, in den Gewässern von krainischen und dalmatinischen Höhlen.

Oelmalerei: Kunst mit Oelfarben zu malen, zuerst in mustergiltiger Weise angewendet durch die Brüder Hubert und Jan van Eyck.

Olmütz, Stadt in Mähren, Oesterr., 21.700 E.

Olonek, Strom in Sibirien, mündet in das Nördl. Eismeer.

Olonez, europ. russ. Gouvern., 148.764 qkm [367.000 Einw.

Oelpalme (Elaeis), Gattung d. Palmen, aus deren Früchten das Palmöl gewonnen wird: Westafrika, Westindien, Südamerika.

Olpe, pr. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 4178 E.

Oelpflanzen, Pflanzen, aus denen Oel gewonnen wird: Flachs, Hanf, Leindotter, Mohn, Raps, Rettich, Rübsen, Senf, Sonnenblume, in südl. Gegenden Oelbaum, Sesam, Erdnuß, Rizinus, Baumwollstaude, Oelpalme.

Oels, Stadt im preuß. Regbez. Breslau, 10.944 Einw.

Olshausen, Philipp Just., geb. 1811, deutsch. Rechtskundiger.

Oelsnitz, 1) Stadt a. d. Elster, Krsh. Chemnitz, Kg. Sachs., 14.539 E., Perlenfischerei; 2) Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Zwickau, 13.975 E.

Oelung (letzte), 5. Sakrament der kathol. Kirche, in welchem, nach der Lehre dieser, durch Salbung mit dem Heil. Oele, das Auflegen der Hände und das Gebet des Priesters die Vergebung der Sünden bei einem Kranken bewirkt wird.

Olymp, Gebirge in Nord-Griechenland; bei den Griechen vermeintlicher Sitz der Götter, jetzt Elymbos genannt.

Olympia, gemeinsames Heiligtum der alten Griechen in der Peloponnes, in der Landschaft Elis; hier in jedem fünften Jahre die Olympischen Spiele: Wettkämpfe (im Wagenlenken, Reiten, Laufen, Ringen und anderen Leibesübungen); Olympiade: Zeitraum von 4 Jahren (Zwischenzeit von je zwei Begehungen der Olympischen Spiele); seit 1875 wurden vom Deutschen Reiche unter der Oberleitung von Ernst Curtius und F. Adler Ausgrabungen veranstaltet, welche den Plan des Ganzen feststellten und viele Kunstwerke zu Tage förderten.

Omaha, am Missouri; Verein. St. Nordam., Nebraska, 102.600 Einw.
Omaijaden, arab. Kalifenhaus, welches v. 661—750 das Kalifat von Damaskus, von 756—1031 nur mehr das von Cordova besaß.
Oman. Siehe Maskat.
Omar, der 2. mohammed. Kalif (634—644 n. Chr.) eroberte Syrien, Persien, Aegypten.
Omega (Ω), der letzte Buchstabe im griech. Alphabete. Siehe Alpha.
Omelette: französischer Eierkuchen; **omelette aux confitures**: Fruchteierkuchen: **om. aux fines herbes**: Eierkuchen mit feinen Kräutern; **om. soufflée**: Eierauflauf.
Omen (lat): Vorzeichen.
Omladina (serbisch): Jugend; Verbindung von Serben zur Unabhängigkeit des serbischen Volkes.
Omne nimium nocet (lat.): Alles Uebermaß schadet.
Omnia mea mecum porto: (lat.): All mein Eigentum trage ich bei mir; dem Griechen Bias (siehe diesen) zugeschriebener Ausspruch.
Omnibus (die Omnibusse): Gesellschaftswagen, Allerweltswagen.
Omnipotenz: Allmacht, Allgewalt.
Omnivoren (lat.): Allesfresser.
Ompteda, Georg, Frh. v., deutsch. Schriftstell. geb. 1863.
Omra, Wallfahrt d. Mohammed. nach Mekka.
Omsk, Hauptstadt von West-Sibirien, am Irtysch, 37.500 Einw.
Onanie, Selbstbefleckung, widernatürliche geschlechtliche Ausschreitung.
Oncken, Wilh., dtsch. Geschichtschr., 1838—1905
On dit (sprich: Ong di): Man sagt; soviel als: Gerücht.
Onega 1) großer russ. Landsee, 9549 qkm Flächenraum; 2) Fluß in Nord-Rußland, mündet in das Weiße Meer; 3) Stadt an dieser Mündung.
Oenologie: Lehre von den Weinen u. ihrer Behandlung (von der Kellerwirtschaft).
onomatopoëtisch: tonmalende Wörter, welche Naturlaute nachahmen, z. B. klirren, brausen.
Onstmettingen, Dorf, Württ., Schwarzw., 2678 E.
Ontariosee, Landsee zwischen Kanada u. den Verein. St. v. Nordam., 19.645 qkm Flächenraum.
Ontologie: Wesenlehre, Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Dinge.
ontologischer Beweis für Gottes Dasein: Gottes Dasein folgt aus dem Begriffe Gottes, zu dessen Merkmalen das Sein gehört; die Gottheit kann nicht als nicht vorhanden gedacht werden.
Onus (lat.): Last, Abgabe.
Onyx, gestreifter Achat, als Ringstein, zu Kameen verwendet, berühmt die Onyx-Vase in Braunschweig.
Oos, Dorf im Grh. Baden, 3475 E.
opak (lat.): undurchsichtig.
Opal, Stein, kommt meistens in derben, glas- oder porzellanartigen Massen vor, schillert eigentümlich (opalisieren); am geschätztesten wegen des schönen Farbenspieles der milchweiße edle Opal; andere Arten sind: der Halbopal, der Wachsopal mit Wachsglanz, der Holzopal (versteinertes Holz), das Weltauge (Hydrophan), der Glasopal (Hyalith).
Opalenitza, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 3310 E.
Opanken, oben geschnürte Lederschuhe der Gebirgsbewohner in Osteuropa.
Oper, Verbindung von Bühnenhandlung u. Ausstattung mit Gesang- u. Musikbegleitung, oft auch mit Tanz.
Opera (lat.): Werke; gesamte Werke eines Schriftstellers.
Operationsbasis: Stützpunkt der Unternehmungen; Operationslinie: Hauptlinie; Operationsplan: Arbeitsplan, Feldzugsplan.
Operette: Singspiel.
operieren: wirken, unternehmen; eine wundärztliche Handlung vornehmen.
Ophikleide, dem Fagott ähnliches 2 röhriges Blasinstrument von Messing.
Ophir, in der Bibel: Name eines gold- u. edelsteinreichen Landes (Südarabien, Vorder-Indien od. Ostafrika).
Ophthalmolog: Augenkundiger.
Opitz, Martin, von Boberfeld, deutscher Dichter, lebte 1597—1639.
Opium: an der Luft getrockneter Milchsaft unreifer Mohnkapseln, hat einschläfernde u. krampfstillende Wirkung; Opiat: mit Opium vermischtes Heilmittel.
Opladen, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 6339 E.
Opodeldok: Lösung von Seife, mit Kampfer, Ammoniak u. flüchtigen Oelen vermischt.
Opoltschenie: russ. Reichswehr, Aufgebot aller Waffenfähigen vom 21. bis 43. Lebensjahre (Ges. v. 1874).
Oporto. Siehe Porto.
Opossum, ein fleischfressendes amerik. Beuteltier, das seine Jungen (12—17 an der Zahl) etwa 50 Tage in der Beuteltasche umherträgt. Die Aeneasratte (Surinam) führt ihre Jungen auf dem Rücken mit sich, wobei sich dieselben am Schwanz halten. Siehe Bild.
Oppach, Dorf, Kg. Sachs., Krsh. Bautzen, 2917 E.
Oppau, Landgem., bayr. Pfalz, 3659 E.
Oppeln, Hauptst. d. gleichnam. preuß. Regbez. Schlesien, a. d. Oder, 30.765 Einw.
Oppenheim, Stadt am Rhein, Rheinhessen, alte, gotische Kirche, 3674 Einw.
Oppolzer, Johann, 1808—1871, österreich. Heilkundiger.
opponieren: entgegensetzen, Einwendungen machen; Opponent: Gegner.
opportun: gelegen, rechtzeitig; Opportunismus: staatliche Richtung in Frankreich, welche die Forderung der streng republikanischen Partei auf unbedingte Volksherrschaft nach und nach (nach den sich darbietenden Gelegenheiten) durchsetzen will.
Opposition: Widersetzung; Gegenrede; Gegenpartei.

Oppression: Unterdrückung. [Griech., Gotisch.].
Optativ, Wunschform des Zeitwortes (im optieren: wunschen, wählen; Option (lat.): Wahl, Wunsch, Entscheidungsrecht.
Optik: Lehre vom Lichte; Optiker: Verfertiger von Werkzeugen zur Unterstützung der Sehkraft; Brillenmacher.
Optimaten, im alten Rom: Partei des Senates, der Vornehmen.
Optimismus: Ansicht, daß die gegenwärtige Welt und ihre Zustände nach dem Plane des Schöpfers zum Guten geleitet werden; der bedeutendste Vertreter dieser Richtung ist Leibniz. Siehe auch Sprüche 2, 102.
opulent: reich, üppig.
Opuntia (Feigendistel), Pflanzengattung der Kakteen; davon der Feigenkaktus in Südeuropa, Nordafrika, Südamerika wegen der wohlschmeckenden Früchte (indische Feigen), der Koschenillenkaktus als Nährpflanze d. Koschenille, andere wegen ihrer schönen Blüten gepflanzt.
Opus: Werk, Arbeit.
Oer,. schwed. Scheidemünze = $1/100$ Krone = $1\,1/3$ Pfg.
Ora et labora (lat.): Bete und arbeite.
Orakel, im Altertum: 1) (angeblicher) Götterausspruch: 2) Ort, wo solche erteilt wurden.
Oran, Seestadt in Algerien, 89.300 Einw.
Orange (sprich: Orangsch): Frucht des Orangenbaumes.
Orange (spr.: Orangsch) 1) Stadt in Frankreich, 10.300 Ew.; 2) (spr.: Orendsch), Stadt in New-Jersey, Verein. St. Nordam., 24.100 E.
Orangenbaum (spr.: Orangschenbaum). Siehe Pomeranzenbaum; Orangerie: Gewächshaus für Orangen; Orangengewächse.
Orangisten (sprich: Orangschisten), Anhänger des protestant.-englischen Königshauses und des Protestantismus in Irland.
Orang-Utang, ein schwanzloser Affe mit langen Armen. Er lebt auf Borneo und Sumatra, hat eine große Körperstärke und baut sich auf den Bäumen ein Nest. Siehe Bild.
Oranje, Fluß im Kapland, Süd-Afrika, mündet in den Atlant. Ozean.
Oranjefluß-Kolonie, ehemaliger Freistaat im Innern Südafrikas, 125.200 qkm, 387.400 E.; Buschmänner, Weiße; meist Protestanten.
Oranien, Name der jüngeren Linie des Hauses Nassau (von dem Fürstentum Orange in Südfrankreich), hat jetzt den niederländ. Thron inne; der jedesmalige Kronprinz führt den Titel Prinz von Oranien.
Oranienbaum, Stadt, Anhalt, 2494 E.
Oranienburg, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 10.643 E.
Ora pro nobis (lat.): Bitte für uns.
Oratio pro domo (lat.): Rede für die eigene Sache.
oratorisch: rednerisch.
Oratorium: Tonkunstwerk, in welchem biblische Abschnitte durch Gesang und Instrumentalmusik zur Darstellung gebracht werden.
Orb, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 3925 E.
Orbis pictus (lat.): die gemalte Welt Vorstellung der Welt in Bildern der einzelnen Erzeugnisse der Natur und Kunst.
Orcagna (sprich: Orkanja), Andrea, eigentl. di Cione († 1368), Florentiner Maler, Bildhauer und Baumeister.
Orchester: im alt. Griechenland d. Raum vor der Bühne, Raum für die Musiker; Gesamtheit der Musiker.
Orchestrion: kunstvolles Spielwerk, welches verschiedenartige Musikinstrumente nach Art eines Orchesters enthält.
Orchideen, Familie der einsamenlappigen Pflanzen mit über 6000 Arten, Blüten oft von höchst eigentümlicher Bildung (Fliegen, Spinnen, Schmetterlingen täuschend ähnlich, auch durch prachtvolle Farben und Zeichnungen die Aufmerksamkeit erregend).
Ordalien: Gottesurteil, Unschuldserprobung durch vermeintliche unmittelbare göttliche Einwirkung (im Zweikampfe, Feuer- und Wasserprobe, Empfang des Heiligen Abendmahls, Bahrrecht).
ordentlich (ordentlicher Professor).
Order (spr.: Ord'r): Befehl, Auftrag; Order de bataille (spr.: Ord'r dö bataj): für den Feldzugsfall festgestellte Einteilung und Zusammensetzung d. Heeresteile; Orderklausel: der Vermerk auf einem Papier (z. B. Wechsel), daß es an die Order (Nachfolger) einer Person zu zahlen sei; auf dem Wechsel an und für sich unnötig, da der Wechsel ein Orderpapier ist: Gegensatz: Rektaklausel (s. d.); Orderpapiere: Papiere, die begebbar sind, z. B. Wechsel).
Orderpapier. Ein Papier, das durch Indossament, d. h. durch die auf die Rückseite des Papiers geschriebene Erklärung, daß ein anderer in die auf die Vorderseite stehenden Rechte und Pflichten eintritt, übertragen werden kann; besonders beim Wechsel, z. B. für mich an Herrn N. Müller. Unterschrift.
Ordinalia: Ordnungszahlen. Siehe diese.
ordinär: gewöhnlich, gemein.
Ordinarium (lat.): das Regelmäßige im Staate; die regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben.
Ordinarius: ordentlicher Lehrer an einer Hochschule, Klassenhauptlehrer; Bischof; Ordinariat: oberste bischöfliche Behörde eines Sprengels; Sitz derselben; ordinieren: ärztlich verordnen; die Priesterweihe oder eine vorhergehende Weihe erteilen; Ordines: die 7 Stufen der katholischen Priesterweihe; Ordination: Einweihung; Priesterweihe.
Ordinaten; siehe Koordinaten.
Ordination: in der kath. Kirche das Sakrament der Priesterweihe, die öffentliche Bestätigung u. Anerkennung der Fähigkeit, ein geistliches Amt bekleiden zu dürfen.
Ordnung, s. Spr. 2, 102.
Ordnungsruf (in einer beratenden Körperschaft): Zurechtweisung eines Redners durch den Vorsitzenden; nach 2 maligem Ordnungs-

rufe kann im Deutschen Reichstage bei weiteren ordnungswidrigen Aeußerungen dem Redner das Haus durch Beschluß das Wort entziehen.

Ordnungszahl; siehe Grundzahl.

Ordonnanz: Befehl (besonders militärischer); ein zur Ueberbringung von Befehlen und Meldungen beauftragter Soldat.

Oreaden: Gebirgsgöttinnen b. d. alten Griechen.

Oerebro, Stadt am Hjelmarsee in Schweden, 22.000 Einw.

Oregon, Staat der Verein. St. Nordam., am Großen Ozean, 218.700 qkm mit 413.500 Einw., Viehzucht, Fischerei, Bergbau.

Orel, an der Oka, Hauptstadt des gleichnam. großruss. Gouvern., 70.000 Einw., Getreidehandel.

Orenburg, am Uralflusse, Hauptst. des gleichnamigen ostruss. Gouvern. und der orenburg. Kosaken, Handelsplatz für den mittelasiatischen Handel, 72.800 Einw.

Orense, Stadt am Minho, Spanien, 15.300 Ew.

Orestes, Sohn Agamemnons, ermordete seine Mutter Klytämnestra, treuer Freund d. Pylades.

Orfila, Math. Jos. Bonav., 1787—1853, franz. Heilkundiger.

Organ: Werkzeug; besonders Teile u. Glieder in lebenden Wesen (Menschen, Tieren und Pflanzen); organische Körper: Tier- und Pflanzenstoffe; organischer Fehler: (meist unheilbarer) Fehler od. Mißbildung eines Körperteiles; Organisation: Einrichtung, Gliederbau; Organismus: Naturganzes, dessen Teile sich gegenseitig wie Ursache u. Wirkung verhalten.

Orgeade (spr.: Orschahde): aus süßen Orangen und Zucker bereitetes Getränk; Mandelmilch; Gerstentrank.

Orgelfelsen, 2 in Basaltgestalt erscheinende Sandsteinfelsen bei Jonsdorf, sächs. Lausitz (Eine Basaltkuppe ist in der Nähe).

Orgie: wilde Schwelgerei.

Orient: Osten, Morgenland; orientalische Frage: Frage betreffs Lösung der durch den Niedergang des türkischen Reiches und das Aufstreben der bisher unterdrückten christl. Völker desselben in Osteuropa entstandenen, verworrenen, staatlichen Verhältnisse (auch Frage betreffs der Verteilung des jetzigen türkischen Staatsgebietes in Europa): orientalische Sprachen: Sprachen d. Ostens, bes. türkisch, persisch, arabisch, hebräisch, syrisch, sanskrit., chines., japanesisch; Orientalist: Kenner morgenländ. Sprachen und Schriftwerke; orientieren (sich): sich zurechtfinden.

Oriflamme: Reichs-Kriegsfahne der alten Franken, ursprünglich die Kirchenfahne d. Abtei St. Denis bei Paris.

Origenes, Kirchenvater, lebte als Katechet in Alexandrien (185 — 254 n. Chr.).

Original: Ursprüngliches; Urbild; Urschrift; Sonderling.

originär: ursprünglich.

originell: ursprünglich, nicht nachgeahmt; eigentümlich; seltsam.

Orihuela, Stadt in Spanien, 27.000 Einw.

Orinoco, Strom in Venezuela, Südamerika mündet in den Atlant. Ozean. 2225 km lang.

Orion 1) sagenhafter riesiger griech. Jäger samt seinem Hunde Sirius unter die Sterne versetzt; 2) Sternbild.

Orizaba, Stadt in Veracruz, Mexiko, 20.000 Einwohner.

Orkan: verheerender Sturmwind.

Orkney-Inseln (sprich: Orkni), engl. Inseln im Norden von Schottland. 28.700 E.

Orkus: Unterwelt, Schattenreich.

Orlamünde, Stadt an der Saale, Herzogtum Sachsen-Altenburg, 1650 Einw.; früher Sitz der Grafen v. Orlamünde (1554 ausgestorben): Agnes, Gräfin v. Orlamünde, aus dem Geschlechte der Herzöge von Meran, soll als Witwe ihre 2 Kinder getötet haben, weil sie wähnte, Albrecht der Schöne aus dem Hause Hohenzollern, Burggraf v. Nürnberg sehe in denselben ein Hindernis, sie zu heiraten. Seit ihrem Tode soll sie dem Hohenzollernschen Geschlechte als Weiße Frau (siehe diese) erscheinen.

Orlean, rotgelber Farbstoff, aus den Früchten eines südam. und westind. Baumes.

Orleans, aus hartem Kammgarn gefertigte glatte Gewebe mit Kette von gezwirntem Baumwollgarn.

Orleans (sprich: Orleang), Stadt a. d. Loire in Frankreich, 68.600 Einw.; hier 1870 Kämpfe zwischen den Deutschen und Franzosen.

Orleans, Herzöge von, Zweig des französ. Königshauses der Bourbonen. Siehe Louis Philipp, Philipp und Paris, Graf von.

Oerlinghausen, Dorf, Fürstent. Lippe, 2620 E.

Orlog (holl.): Krieg; Orlogschiff: Kriegsschiff.

Ormus (Straße v.), Meeresteil, verbindet den Persischen Meerbusen mit dem Arabischen.

Ormuzd (Ahuramazda), Lichtgott, guter Gott der persischen Religion.

Ornament: Verzierung, Schmuck; Ornamentik: Lehre von der künstlerischen Verzierung.

Ornat: Schmuck, feierliche Amtstracht.

Orne 1) Fluß in Nordfrankreich, mündet in den Kanal La Manche; 2) franz. Departement, 6097 qkm, 316.000 Einw.; Hauptstadt Alençon.

Ornithologie: Lehre von den Vögeln.

Orognosie: Gebirgskunde; Orographie: Gebirgsbeschreibung; orographische Karten: Landkarten mit besonderer Darstellung der Gebirge und Höhenzüge.

Oroshaza (sprich: Oroschhahsa), Ortschaft in Ungarn, 21.400 Einw.

Orosius, Paulus, christl. röm. Geschichtschreiber im 5. Jahrh.

Orpheus, sagenhafter griech. Sänger u. Lyraspieler, übte durch Gesang u. Spiel zauberische Wirkung auf Felsen, Bäume u. wilde Tiere.

Orseille (sprich: Orsej): violetter od. rötlicher aus Flechten gezogener Farbstoff.

Orsi, Achille di, geb. 1845, ital. Bildhauer.

Orsova oder Orschowa, Name von 2 einander gegenüberliegenden Orten am Eisernen Tor (Donau): 1) Alt Orsova, ungar. Marktflecken, 4600 Einw., Hauptzollstätte; 2) Neu Orsova, ehemals türk. Festung.

Orsoy, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 2125 E.

Oersted, Brüder 1) Hans Christian, 1777 bis 1851, dänischer Naturforscher; 2) Anders Sandöe, 1778—1860, dänischer Staatsmann.

Ort, höheren Ortes; allerorten; allerorts; vor Ort (am Ende des Grubenbaus).

Oertel 1) Wilhelm (Schriftstellername: W. O. v. Horn), 1798—1867, deutsch. Volksschriftsteller; 2) Max Joseph, 1835—1897, deutscher Arzt.

Ortelsburg, pr. Stadt, Rgbz. Allenstein, 5076 E.

Orterer, Georg, Ritter v., geb. 1849, deutsch. Politiker.

orthodox: rechtgläubig; Orthodoxie: Rechtgläubigkeit.

Orthoëpie: Lehre von der richtigen Aussprache der Wörter.

Orthogōn: Rechteck.

Orthognathen: Form menschl. Schädel, bei welcher Kiefer und Stirn mehr oder weniger in einer geraden Linie liegen.

Orthographie: Rechtschreibung.

Orthopädie: die Kunst, Verkrümmungen oder Verunstaltungen des Rückgrates, der Gliedmaßen durch eigentümliche Verbände, entsprechende körperliche Uebungen, Zerschneidung od. Streckung von Muskeln, Anwendung der Elektrizität 2c. zu heilen.

Orthoptēren: Geradflügler (siehe diese).

Ortlerspitze, höchster Punkt d. Ortleralpen in Tirol, 3902 m hoch. Siehe Höhenkarte.

Ortrand, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1763 E.

Ortskrankenkasse: die versicherungspflichtigen Angehörigen ein und desselben Ortes können zu einer Krankenkasse verpflichtet werden.

Ortstein: Eisen enthaltender, sehr harter Sandstein.

Oruro, Stadt mit Silber und Zinnbergwerken in Bolivia, 16.000 Einw.

Orvieto, Stadt u. Bischofssitz in Mittelitalien, 18.500 Einw.

Oryktognosie: Gesteinskunde.

Osaka, Seehafen der Insel Nippon, Japan, 821.200 Einw.

Osborne (sprich: Oßborn), Lustschloß d. Königin v. England auf der Insel Wight.

Oschatz, Stadt im Königr. Sachsen, 10.853 E.

Oschersleben, Stadt im preuß. Regbez. Magdeburg, 13.251 Einw.

Osdorf, Dorf, Waldeck, 2323 E.

Oese (die).

Oesel, russ. Insel, Ostsee, 2618 qkm, 42.000 Ew.

Osenbrüggen, Ed., 1809—1879, deutsch. Rechtslehrer.

Oeser 1) Rudolf (Schriftstellern.: Otto Glaubrecht), 1807—1859, deutscher Volksschriftsteller; 2) Adam Fr., 1717—1799, Lehrer Goethes in den bildenden Künsten.

Osiander, Andr., 1498—1552, luther. Gottesgelehrter.

Osiris, ägyptischer Gott, Gemahl der Isis, Gott des Lichts. Bild.

Oskar, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Gottesspeer.

Oskar II. Friedrich, König v. Schweden u. bis 1905 v. Norwegen, 1829—1907, regierte seit 1872, verm. m. Sophie, Tochter des † Herzogs Wilhelm v. Nassau.

Osman, erster Sultan der Türken (1288 bis 1326), eroberte Kleinasien; von ihm die Bezeichnung: Osmanen, osmanisches Reich für Türken, türkisches Reich.

Osman-Nuri-Pascha, 1837—1900, türk. Heerführ.

Osmium, chem. Grundstoff, bläulich-weißes Edelmetall (Platinametall); Atomgew. = 192; spez. Gew. = 22,5; Zeichen: Os; Verwendung zu Stahlfederspitzen 2c.

Osmose: Mischung 2 verschied. dichter Flüssigkeiten durch eine poröse Scheidewand getrennt.

Osnabrück, Hauptstadt d. gleichnamigen preuß. Rgbz. (6205 qkm, 348.650 E.), 59.580 E.

Ossa 1) alter Name eines thessalischen Gebirges, jetzt Kissawos; 2) rechter Nebenfluß der Weichsel.

Osseten, arisches Bergvolk im Kaukasus, etwa 166.000 Menschen.

Ossian, ein blinder, gälischer (keltisch-hochschottischer) Barde des 3. Jahrh. n. Chr.

Ossuna (sprich: Ossunja), Stadt in Andalusien, Spanien, 18.000 Einw.

Ost: Himmelsgegend, wo die Sonne scheinbar aufgeht.

Ostade, Adrian von, 1620—1685, niederländischer Maler.

Ostära, Frühlingsgöttin der alten Deutschen; von ihr der Name Ostern: Frühlingsfest.

Ostende, Hafenstadt und Badeort in Belgien, 39.500 Einw.

ostensibel: augenfällig; auffällig.

Ostentation: geflissentliche Schaustellung; Prahlerei.

Osteologie: Knochenlehre.

Osterburg, pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 5113 E.

Ostereier, s. Sprüche 2, 102.

Osterfeld 1) pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1744 E.; 2) Landgem. Rgbz. Münster, 20.039 E.

Osterholz 1) Gem. Bremen, 2545 E.; 2) preuß. Fleck., Rgbz. Stade, 1836 E.

Osteria (ital.): Wirtshaus, Weinhaus.

Ostermonat, deutsch. Name für April.

Ostern, Fest der Auferstehung des Heilands Siehe Ostära.

Osternburg, Landgem., Oldenburg, 10.472 E.

Osterode 1) Stadt in Ostpreußen, preuß. Regbez. Königsberg, 13.948 Einw., 2) Stadt am Harze, preuß. Regbez. Hildesheim, 7472 Einw.

Oesterreich, Erzherzogtum u. Stammland des Kaisert. Oesterr.: 1) Nieder-Oesterreich; 2) Ober-Oesterreich. Siehe beide.

Oesterreich-Ungarn, Kaisertum, 624.859 qkm,

45.405.300 Einw., meist römisch kath., Deutsche, Slaven, Magyaren, Rumänen, Italiener. Kaiser: Franz Joseph I., geb. 18. Aug. 1830, reg. seit 1848.

Osterwieck, pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 5636 E.

Ostgoten, Zweig des Gotenstammes (siehe Goten), unterwarf sich nach Zerstörung des Gotenreiches den Hunnen, befreite sich nach Attilas Tode, wohnte zuerst in Pannonien von Wien bis zur Save, eroberte 489 unter Theodorich (siehe diesen) Italien u. gründete dort ein vortrefflich eingerichtetes Reich, welches von den oströmischen Feldherren Belisar u. Narses zerstört wurde (526—555): die Ostgoten wurden teils vernichtet, teils sind sie in anderen Völkern aufgegangen.

Ostheim, Stadt, Sachsen Weimar, 2211 E.

Osthofen, Marktfleck., Rheinhessen, 3921 E.

Ostia, einst Hafenstadt von Rom, an der Tibermündung, jetzt unbedeutender Ort.

Ostjaken, Volk finnischen Stammes in Sibirien, etwa 27.000 Menschen.

Ostindien, größte Halbinsel Asiens, östlich vom Indus zwischen dem Arabischen Meere und dem Meerbusen von Bengalen.

Ostkap, östlichste Spitze Asiens, an der Beringsstraße.

Ostpreußen, Provinz des Königreichs Preußen, 37.000 qkm, über 2 Mill. E.

Ost-Pyrenäen, franz. Departem., 4124 qkm, 218.000 Einw.: Hauptst. Perpignan.

O Straßburg, o Straßburg, s. Volksl. 2, 27.

Ostrazismus: Scherbengericht bei den alten Griechen, bei dem jeder abstimmende Bürger den Namen desjenigen Mannes auf ein Täfelchen schrieb, den er auf 10 (5) Jahre verbannt wissen wollte: es war eine Maßregel, um bei Parteiungen Bürgerkrieg zu vermeiden, indem der Anführer der kleineren Partei auf einige Zeit (nicht strafweise) aus dem Staate entfernt wurde.

Oestringen, Dorf, Grh. Baden, 3258 E.

Ostritz, Stadt, Kg. Sachsen, 2839 E.

Oströmisches (Byzantinisches) Reich, die Osthälfte des alten röm. Reiches mit der Hauptstadt Konstantinopel (Byzanz, Ostrom), dauerte unter eigenen Kaisern 395—1453 n. Chr.

Ostrowo, Stadt im preuß. Regbez. Posen 13.115 Einw.

Ostrumelien, Provinz der Türkei, mit eigener Regierung, durch den Willen der Bevölkerung seit 1886 mit Bulgarien vereinigt: Die Einwohner sind: Bulgaren, Türken, Griechen, Zigeuner, Juden: meist griechisch kathol., auch viele Mohammedaner.

Ostsee, Binnenmeer zwischen Rußland, Dänemark, Schweden und Deutschland, 430.970 qkm Flächenraum.

Ostseeprovinzen, die 3 an der Ostsee gelegenen russischen Gouvern.: Kurland, Livland, Esthland.

Ostsibirien, früheres russ. Verwaltungsgebiet in Nordasien.

Oswald, männl. Vorname deutschen Ursprungs: Answald d. i. Gottwalt (walten: herrschen, mächtig sein).

Oswald v. Wolkenstein, 1367—1445, deutscher Minnesänger.

Oswego, Stadt in den Verein. St. Nordamer., New York, 22.000 Einw.

oszillieren: schwingen, in schwingender Bewegung sein.

Oeta (jetzt Katawothra), Gebirge in Mittelgriechenland, 2200 m hoch.

O Täler weit, o Höhen, s. Volksl. 2, 27.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, s. Volksl. 2, 28.

O tempora, o mores! (lat.): o Zeiten, o Sitten!

Otfried, althochdeutscher Dichter, Benediktinermönch zu Weißenburg im Els., ums Jahr 860.

Othello, ein Neger, Held eines Trauerspieles von Shakespeare, der aus unbegründeter Eifersucht seine Gemahlin Desdemona tötet.

Otho, Markus Salvius, 69 n. Chr. röm. Kaiser

Otium (lat.): Muße: **otium cum dignitate**: Muße mit Würde (wohlverdiente Ruhe).

Otmar, männl. Vorname deutschen Ursprungs: der durch Reichtum Ausgezeichnete. Sinnverwandt damit ist Ulrich, was „reich an väterlichem Erbe" bedeutet. Weibl. Form: Ulrike: die Reiche, Begüterte.

Ottakring, Stadtteil v. Wien.

Ottaverime (spr.: Ottawe): 8 zeilige Strophe der Italiener und Spanier.

Ottawa 1) Nebenfluß des Lorenzstromes in Kanada; 2) Hauptstadt von Britisch-Kanada, am Ottawa, 60.000 Einw.

Ottensen, Vorstadt von Altona.

Otter (der). Siehe Fischotter.

Otter (die). Siehe Viper.

Otterberg, Stadt, Bayern, Rheinpfalz, 2706 E.

Otterndorf, pr. Stadt, Rgbz. Stade, 1887 E.

Ottilie, weibl. Vorname. Siehe Otto.

Oettingen, Stadt in Bayern, Rgbz. Schwaben, 2906 E.

Ottmachau, pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 3650 E.

Otto, männl. Vorname deutschen Ursprungs, aus Odilo: der Begüterte, Glückliche. Weibl. Form: Ottilie (Odilia): Ottila: die Begüterte, Glückliche.

Otto, Bischof v. Freising, Oheim Friedrichs I., Geschichtsschreiber.

Otto I., geb. 27. April 1848, König von Bayern seit 13. Juni 1886, unter der Regentschaft des Prinzen Luitpold, seines Oheims. Siehe diesen.

Otto I., der Große, römisch-deutscher Kaiser 936—73, heiratete Adelheid (die Heilige), Witwe des Königs Lothar von Italien (wodurch er König von Italien wurde), führte glückliche Kriege (gegen die Slaven, Dänen u. s. w.) und schlug namentlich 955 die Ungarn auf dem Lechfelde bei Augsburg: Otto II., 973—983 deutscher Kaiser; Otto III., 983 bis 1002 deutscher Kaiser; Otto IV., 1198—1218 deutscher Kaiser.

Otto von Wittelsbach, Freund Kaiser Friedrichs I. Barbarossa, erhielt 1180 das Hein-

rich dem Löwen genommene Herzogtum Bayern und wurde Stammvater des über Bayern noch regierenden Fürstenhauses.

Ottobeuren, Marktfl., Bayern, Rgbz. Schwab., 2194 E.

Ottokar, männl. Vorname deutschen Ursprungs. Siehe Edmund.

Ottokar II. Premysl, König von Böhmen, fiel in der Schlacht auf dem Marchfelde 1278 gegen Rudolf von Habsburg.

Ottomane: 1) Osmane; 2) eine Art Ruhebett.

Ottweiler, Kreisstadt d. preuß. Regbez. Trier, 6599 Einw.

Oelsnitz, Dorf, Kg. Sachs., Krh. Leipzig, 4320 E.

Oetztal, Seitental des Inn in Tirol, mit den Oetztaler Fernern.

Oubliette (sprich: Ubliett): Verließ: Kerker mit einer Falltüre, durch welche die Gefangenen in einen Fluß oder Abgrund stürzten.

Oudenaarde (spr. audenarde), Stadt, Belgien, 6200 E.

Où est la femme (sprich: U eh la famm): Wo ist die Frau (die Ursache)?

Où peut on être mieux, qu'au sein de sa famille: Wo kann man besser sein, als im Schoße seiner Familie?

Ouro-Preto (sprich: Oiro Preto), Stadt in Brasilien, 60.000 Einw., Mittelpunkt der Gold- und Diamantfundstätten.

outrieren (sprich: uhtrieren): übertreiben.

Outsider (engl.: spr. autseider), Fernstehender; beim Rennen nicht Sieg verheißender Teilnehmer; an der Börse Leute, die spekulieren, ohne Mitglied zu sein.

Ouverture (sprich: Uwertür): Eröffnung, ein eröffnendes Tonstück für Orchester (als Einleitung zur Oper).

Ouvrier (sprich: Uwrieh): Arbeiter, Handwerker.

oval: eirund, länglichrund.

Ovarium (lat.) Eierstock; Fruchtknoten.

Ovation: kleiner Triumph; dargebrachte Huldigung.

Overath, Ortschaft, preuß. Regbez. Köln, 5668 E.

Overbeck, Friedrich Johann, geb. den 3. Juli 1789 in Lübeck, † 1869, ausgezeichneter Maler, der seine Kunst in den Dienst der Religion stellte und zwar in der Art der altitalienischen mittelalterlichen Meister. Seine religiöse Anschauung ist die jener Zeit, weshalb er auch von der evangelischen zur katholischen Kirche übertrat. Er nahm seinen bleibenden Aufenthalt in Rom.

Over Darwen, engl. Stadt, siehe Darwen.

Ovidius Naso, Publius, römischer Dichter, 43 v. Chr. bis 17 n. Chr.

Oviedo, Stadt in Asturien, Spanien, 48.000 Ew.

Owen (sprich: Oh-en), Richard, engl. Naturforscher, 1804—1892.

O wunderbares, tiefes Schweigen, siehe Volkslieder 2, 28.

Oxalis: Sauerklee.

Oxalsäure (Kleesäure), giftige Säure, in vielen Pflanzen verbreitet, dient in der Färberei und Bleicherei; doppelt oder 4 fach oxalsaures Kali (Kleesalz) dient zum Ausmachen von Tintenflecken aus Wäsche.

Oxenstierna, Axel, Graf von, schwed. Staatsmann während des 30 jährigen Kriegs, † 1654.

Oxford, Universitätsstadt in England, an der Themse, 49 400 Einw.

Oxhoft, Flüssigkeitsmaß: a) in England: ½ Pipe, deren Größe je nach der Warengattung verschieden; b) in Dänemark: 223⅜ l; c) in Frankreich (Bordeaux): 1 Barrique: 228 Liter.

Oxtailsoupe (sprich: Oxtählsupp): Ochsenschwanzsuppe.

Oxus (Amu Darja), Fluß in Turan, Hochasien, mündet in den Aral-See.

Oxyde: Verbindungen der Körper mit Sauerstoff, eingeteilt in Säuren u. Basen.

oxydieren: Sauerstoff aufnehmen, sich mit Sauerstoff verbinden.

Oxygēn: Sauerstoff.

Oxymōron, Redefigur, entsteht durch Zusammenstellung von 2 einander scheinbar widersprechenden Wörtern.

Oyama, Iwao, geb. 1843, japan. Heerführer.

Oeynhausen, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 3891 E.

Ozean: Weltmeer., es gibt 5 Ozeane: den Atlantischen, den Indischen, den Stillen und die beiden Eismeere

Ozokerit, wohlriechende, weiche Steinart.

Ozon (eigentlich: Riechendes), eine Art Sauerstoff.

P

p. a. = pro anno oder per annum = jährlich.
Päan, Kampf-, Siegeslied.
Paar, Pärchen; ein Paar.
paarweise, ein paarmal.

Paarzeher, Hufttiere mit paarigen Zehen: Dickhäuter und Wiederkäuer.

Paasche, Herm., geb. 1851, deutscher Politiker.

Pachomius, um 310 Abt u. Einsiedler auf der Nilinsel Tabennä in Aegypten, einer der Begründer des klösterlichen Lebens.

Pachtvertrag für Grundbesitz muß enthalten: 1) Namen d. Pächter u. Verpächter; 2) Bezeichnung u. Beschreibung des Pachtgutes im Ganzen u. in seinen Teilen; 3) Beginn u. Ende d. Pachtzeit; 4) Bestimmung d. Pachtzinses mit Angabe allfälligen Pachtnachlasses u. des Vorgehens bei Rückständen; 5) Art der Bewirtschaftung des Pachtgegenstandes u. Art der Beaufsichtigung durch d. Eigentümer; 6) Entschädigung an den Pächter für durch ihn entstandene Verbesserungen od. Wiederherstellungen an Gebäuden; 7) das von dem Pächter zu stellende Haftgeld; 8) allfällige Kündigung od. Aufhören d. Pacht vor beendeter Pachtzeit; 9) Zulässigkeit einer Afterpacht od. Pachtübertragung; 10) Uebergang der Pacht auf die Erben d. Pächters, falls letzterer vor Ablauf d. Pachtes stirbt; 11) Benennung des Schiedsgerichts bei vorkommenden Uneinigkeiten; 12) Uebernahme vom Verpächter etwa schon eingegangener Verbindlichkeiten; 13) Tragung der Steuerlast; 14) Art der Rückgabe des Pachtgutes.

Pachuca, Hauptstadt des Staates Hidalgo, Mexiko, 37.500 Einw., Silberbergbau.
Pachydermäta: Dickhäuter.
packen, Pack.
Packfond, Neusilber.
Packhof: Lagerhaus.
Pädagog: Erzieher.
Pädagogik: Erziehungslehre.
Pädagogium, Bezeichnung gewisser Schulen, die eine höhere Bildung als die Volksschule geben, auch Schullehrerseminar oder mit einem solchen verbundene Musterschule.

Padang, Hauptstadt der Niederländischen Besitzungen auf West-Sumatra, 12.000 Einw.
Paddock (engl., spr. pädd—) Weide- und Tummelplatz mit Stall für Pferde.
Paddy (sprich: Päddi), Abkürzung von Patrik, Spottname der Irländer.

Päderastie (griech.): Knabenliebe, widernatürliche Unzucht, im deutschen Reichsstrafgesetzbuch mit Gefängnis bedroht.
Paderborn, Bischofssitz in Westfalen, Regierungsbezirk Minden, 26.469 Einw.

Padischah, Oberkönig oder Kaiser, Großherr, Großsultan.

Padua, Universitätsstadt in Ober-Italien, 82.300 Einw.
Paganini, Nikolaus, 1782—1840, italienischer Violinspieler.
Paganismus (lat.), Heidentum.
Page (spr.: Pahsche): Edelknabe, Junker.

Pagenstecher 1) Heinr. Alexander, 1825—1889, deutscher Tierkundiger; 2) Alexander, 1828 bis 1879, deutsch. Augenarzt.
Pagina: Blattseite, Seitenzahl.
Pagode: 1) freistehender Tempel der Inder; 2) Götzenbild mit beweglichem Kopfe; 3) ostindische Goldmünzen v. verschiedenem Werte, die Star- (Stern-) Pagoda: 7,523 Mk.
Pahang, Sultanat der Halbinsel Malaka, Asien, unt. brit. Schutz, 36.000 qkm, 83.420 E.
Paille (spr.: Paj): Stroh, strohgelb.

Pain (spr. Pähng): Brot; Fruchtbrot; Fleischbrot, Fleischkäse.
Paine (sprich Pehn), Thomas, 1737—1809, engl. Schriftsteller.
Pair (sprich Pähr): ein Gleicher (an Stand und Würden), ein dem Fürsten nahe stehender hoher Würdenträger.
Paisiello, Giovanni, 1741—1816, ital. Tondichter.
Paisley (sprich: Pehsli), schottische Fabrikst., 79.400 Einw.
Paket (das): Pack (Bündel, Bund).
Paketboot: schnellfahrendes Dampfschiff zur Beförderung von Briefen u. Personen.
Pakosch, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 3517 E.

Pakt: Vertrag; paziszieren: einen Vertrag schließen; Paziszenten: die den Vertrag schließenden Parteien.
Paktolus, im Altertume Name eines goldführenden Flusses in Kleinasien.
Palacky (spr.: Palatzky), Franz, 1798—1876, tschechischer Geschichtschreiber.
Paladin, Ritter des Palastes, Begleiter Karls d. Gr.; Held.
Palais (spr.: Palä): Palast, Prachtgebäude.
Palankin, ostind. Tragbrett.
Paläontologie: Lehre v. den Versteinerungen.
Palästina (Kanaan), das Heilige oder Gelobte Land am Jordan bis zum Toten Meere, etwa 25.000 qkm, 1.000.000 Ew., Prov. der asiat. Türkei.

Palästra, Ringerschule bei den alt. Griechen; Kampfplatz für Wettkämpfe.
Palatina: die berühmte Heidelberger Bibliothek.
Palatinischer Berg, Hügel in der Stadt Rom, auf dem einst die kaiserl. Paläste standen.

Palauinseln (Pelew-, Palauinseln), Inselgruppe der Südsee, zw. d. Karolinen-Inseln u. Molukken.
Palaver (sprich: Päläwer): Beratung der Neger, Geschwätz.
Palawan, Insel nordöstlich von Borneo, teilweise spanisch.
Palembang, Hauptstadt der gleichnamigen niederländ. Residenzschaft im Südosten von Sumatra, 53.800 Einw.

Palermo, Hauptst. Siziliens, 309.700 Ew.
Palestrina, Giovanni Pierluigi da, 1514 in

Palestrina geb., † 1594, Meister der Tonkunst; besond. berühmt seine Messen.

Paletot (spr.: Paleto): Mannsüberrock.

Palette: Farbenbrett.

Pâli, seit dem 5. Jahrh. n. Chr. erloschene ind. Sprache.

Palier (Polier): Meistergeselle der Maurer, Vertreter des Meisters (am Baue), Sprecher (Parleur) der Gesellen.

Palikao, Graf v., siehe Cousin Montauban.

Palimpsest: Pergamenthandschrift, aufgetragen auf schon beschriebenes, aber durch Abkratzen od. Abreiben freigemachtes Pergament.

Palindrom: Rätsel, d. auf d. Vor- u. Rückwärtslesen eines Wortes beruht, siehe Rätsel.

Palingenesie: Wiedergeburt; Verwandlung d. Insekten.

Palisa, Johann, geb. 1848, österreich. Sternkundiger.

Palisade: Schanzpfahl.

Palkstraße, Meerenge zwischen Ostindien und Ceylon.

Palladio, Andrea, 1518—1580, ital. Baumeister.

Palladium: Bild der Göttin Pallas, Schutzheiligtum d. Trojaner; Schutzheiligtum überhaupt.

Palladium, chem. Grundstoff, Edelmetall (Platinametall), Atomgew.: 106,7; spezif. Gew.: 11,4; schmelzbar; Zeichen: Pd; es findet sich im Platin, brasilian. Gold, dem meisten Silber; Verwendung zu wissenschaftl. Werkzeugen.

Pallas siehe Minerva.

Pallasch (der): langes Reiterschwert (besond. der Kürassiere).

Palliativ: Verlängerungs-, Hinhaltungs-, Fristungsmittel.

Pallium (lat.), Ueberkleid der alten Römer, in der kathol. Kirche Mäntelchen aus reiner Schafwolle, vom Papste an die Erzbischöfe verliehen: vor der Verleihung darf der ernannte Erzbischof sein Amt nicht ausüben.

Palm, Joh. Phil., Buchhändler in Nürnberg, geb. 1766, auf Napoleons I. Befehl 1806 zu Braunau erschossen.

Palma 1) Seehafen u. Hauptstadt der balearischen Insel Mallorka, 64.000 Einw.; 2) Hafenst. auf Sizilien, 14.300 Einw.; 3) eine der Kanarischen Inseln, 715 qkm, 42.600 Einw.

Palmarum (lat.), Palmsonntag.

Palmen, Bäume oder Sträucher, einkeimblättrige Pflanzen, Erzeugnisse der wärmeren Gegenden, mit einfachen, fächerförmigen oder gefiederten Blättern, nützen durch Holz, Blätter, Fasern, Früchte, Saft, Mark 2c.

Palmenorden: erste deutsche Sprachgesellschaft nach dem Muster der academia della crusca (um 1620).

Palmerston (sprich: Pahmerst'n), Henry John Temple, Viscount, britischer Staatsmann, 1784—1865.

Palmette: Blattfächer, eine Verzierung.

Palmiëri, Luigi, italienischer Naturkundiger, Leiter der Beobachtungsstätte auf dem Vesuv, 1807—1896.

Palmkerne: Samenkörner der Oelpalme, Ausfuhrgegenstand aus Afrika: sie liefern Palmöl; die Reste gutes Futter für Milch- u. Mastvieh (Palmkuchen).

Palmöl: Oel, gewonnen aus den Samen der afrikanischen Oelpalme, Handelsgegenstand in Westafrika, findet Verwendung zur Erzeugung von Seifen und Kerzen, als Wagen- und Maschinenfett.

Palmsonntag, Sonntag vor Ostern, so genannt zur Erinnerung an das Palmenstreuen bei Jesu feierlichem Einzug in Jerusalem, daher auch an diesem Tage in der katholischen Kirche Weihung von Palmen (in Ermangelung ders. von blühenden Weidenzweigen 2c.)

Palmwein: vergorener Saft aufgeschnittener, unentwickelter Blütenkolben von Palmen.

Palmyra (Thadmor), in einer Oase d. syr. Wüste, ehem. Hauptst. des palmyrenischen Reichs, zerstört um 273 n. Chr.; die Trümmer der Bauwerke u. Inschriften wegen vielfach durchforscht.

Palmzucker, durch Einkochen von Palmsaft (siehe Palmwein) gewonnener Zucker.

Palos, Hafenstadt am Atlant. Ozean in Spanien: hier begann 3. Aug. 1492 Kolumbus seine Entdeckungsreise.

Pamir, Hochland mit bis 7000 m hoher Gebirgskette, zwischen dem Himalaya und Thianschan, Asien.

Pampas, Steppen in Südamerika zwischen dem Atlant. Ozean, den Anden, dem La Plata und dem Rio Negro.

Pamphlet, (das): Flugschrift; Schmähschrift.

Pamplona 1) befestigte Stadt in Spanien, 29.750 Einw.; 2) Stadt in Santander, Columbia, 10.000 Einw.

Pan: Hirten- und Weidegott der alten Griechen.

Panache (frz., spr. panasch), Helm, Federbusch.

Panade: verkochte Weißbrotsuppe; Zubereitung: Koche gut gebackene Brotrinde in einer hinreichenden Menge Wasser, presse sie gut aus, gib Salz, Gewürz, etwas Butter, gut verrührtes Eigelb, etwas Zucker hinzu u. lasse es auf gelindem Feuer u. unter beständigem Umrühren kochen; panieren: einbröseln, einkrusten.

Panama 1) Republik in Zentralamerika, 82.600 qkm, 285.000 E.; 2) Landenge von P., verbindet Mittel- u. Südamerika; 3) der Panamakanal, Projekt einer Verbindung des Atlantischen mit dem Stillen Ozean durch Durchstechung der Landenge von P.; 4) Hauptstadt von Panama, Freihafen am Großen Ozean, 28.000 E.

Panamahüte: Hüte, aus gespaltenen Blattrippen d. Palmen geflochten.

Panazee (die): die Allesheilende, der Name der Göttin der Genesung; Heilmittel für alles.

Pancsova (sprich: Pantschowa), Stadt in Ungarn, 19.000 Einw.

Pandämonium: allen Geistern (Dämonen)

geweihter Tempel; Aufenthaltsort, Reich der bösen Geister.

Pandekten (allumfassend: griech.), Hauptbestandteil der Sammlung des römischen bürgerl. Rechtes (corpus juris civilis): Inbegriff des römischen Rechtes; Sammlung der Gesetze desf.

Pandora (d Allbeschenkte), in d. griech. Sage das 1. Weib, von allen Göttern beschenkt, von Zeus mit einer Büchse (Pandora Büchse), welcher beim Oeffnen alle irdischen Uebel entflogen.

Panduren, ungar. Sicherheitswache, Gerichtsdiener: früher Teil des südungarischen Volksheeres.

Paneel (das): unteres Wandgetäfel, Holzgetäfel am unteren Teil der Zimmerwand; Füllung.

Panegyrikus: Lobrede, Festrede: **Panegyriker**: Lobredner, Schmeichler.

Panem et circenses: Brot u. Zirkusspiele; nach beiden verlangte das römische Volk oft.

Panier (das): Banner.

Panik: plötzlicher Schrecken (panischer) Bestürzung.

Pankow, Ldg., Rgbz. Potsdam, 29.077 E.

Pankration (grch.), Gesamtkampf. Verbindung von Ring- und Faustkampf.

Pankratius 1) männl. Vorn. griech. Urspr.: der Allgewaltige; 2) christl. Märt. unter Diokletian.

Pannonien, Prov. des alten röm. Reiches, Ungarn südlich von der Donau, Teile von Serbien, Kroatien 2c. umfassend.

Panoptikum: Weltschau.

Panorama: Rundschau, Rundgemälde.

Pansenstich (der) wird angewendet bei Blähungen der Wiederkäuer als letztes, aber sicher wirkendes Mittel. Man stellt sich an die linke Seite des Tieres mit schräg nach hinten gerichtetem Gesichte, setzt den Trokar in der Mitte der Flanke an der am stärksten gewölbten Stelle in der Richtung schräg nach unten ein, sticht hinein, zieht den Stichel zurück und läßt die Luft entweichen. Es ist ratsam, die Röhre noch einige Stunden stecken zu lassen.

Pantheismus (grch.), Lehre von der Einheit von Gott und Weltall.

Panther, Raubkatze d. alten Welt, mit schön geflecktem Felle.

Pantherschwamm Blätterschwamm, der Hut lichtbraun mit weißen Tupfen, giftig.

Pantine: Bindel v. Seidenfäden: Holzschuh.

Pantoffel: Halbschuh, bequemer Hausschuh.

Pantomime: Gebärdenspiel; Gebärdensprache.

Panzereidechsen: Krokodile.

Panzerschiffe: Kriegsschiffe, deren Seitenwände entweder ganz oder teilweise bis unter die Wasserlinie mit (bis 70 cm dicken) Platten von Schmiedeeisen oder Stahl bedeckt sind.

Panzertiere, mit Knochen- oder Hornplatten bedeckte Gürteltiere, Schuppentiere.

Panzertürme: mit Platten von schmiedbarem Stahl u. meist mit zwei Kanonen besetzte, in der Regel drehbare Türme auf Schiffen u. bei Landbefestigungen.

Papa, Ortschaft in Ungarn, 17.400 Einw.

Papagei, Klettervogel. Es gibt über 300 Arten. Man hält sie als Stubenvögel wegen ihres schönen Gefieders und ihrer Geschicklichkeit in der Nachahmung menschlicher Töne. Gezähmt, bekommen sie ganze Hanfsamen, ganze warme Kartoffeln, Semmel in Wasser, täglich Wasser (etwas überschlagen). Bild.

Papenburg, Stadt im preuß. Regbez. Osnabrück, 7675 Einw.

Papeterie: Papierhandel; Briefpapiere.

Paphos, Landschaft auf der Westküste der Insel Zypern, vermeintliche Geburtsstätte der Göttin Aphrodite (Venus).

Papias, Bischof von Hierapolis in Kleinasien, Schüler des Apostels Johannes, einer der sogen. apostol. Väter, im 2. Jhhdt. n. Chr.

Papier. Gutes Papier muß gleichmäßig dick sein u. darf bei durchfallendem Licht nicht Wolken, helle und dunkle Stellen, Flecken 2c. zeigen. Es muß auch frei sein von Sand, Knoten, Rostflecken, kleinen Löchern und Falten. Die Fläche muß vollkommen, die Farbe auf beiden Seiten gleichmäßig sein. Die Festigkeit muß im Verhältnis zur Stärke stehen. Es wird unverbrennbar, wenn man es in eine starke Auflösung von Alaun in Wasser legt und dann trocknen läßt.

Papierflecken (Fettflecken) zu entfernen: 1) Rühre gebrannte Magnesia oder kohlensaure Magnesia mit Wasser zu einem Brei an und streiche denselben mittels eines Pinsels auf den Flecken. Ist der Brei getrocknet, so beseitige ihn wieder mit einem Messer. Bisweilen muß dies Verfahren wiederholt werden. 2) Streue geschabte weiße Kreide darauf, presse das Papier zwischen 2 Brettern einen Tag lang und bürste die Kreide ab. 3) Lege reines weiches Löschpapier auf den Flecken und fahre mit einer heißen Platte mehrmals darüber hin

Papierformat für Akten ist bei den Reichsbehörden das „Reichsformat" (33 cm hoch u. 21 cm breit). Man wähle dasselbe für Eingaben an Behörden.

Papiermaché (sprich: Papjeh maschéh): in Formen gepreßte und getrocknete Papiermasse od. Stärkemasse.

Papierrente: Staatspapier, dessen Zinsen in Papiergeld bezahlt werden.

Papilio: Schmetterling; Tagfalter.

Papillote (sprich: Papijott): Papierhülle, Papierkrause, Haarwickel.

Papin (sprich: Papäng), Denis, 1647—1710, französischer Naturkundiger, erfand das Kochen mit gespanntem Dampf (Papinischer Topf) u. eine Dampfmaschine.

Papismus: Lehre von dem Papste als dem alleinigen, unfehlbaren Oberhaupte der christlichen Kirche und Statthalter Gottes auf Erden; Glaube an diese Lehre.

Pappel, Pflanzengattung der Familie der Weiden; einige Arten liefern Nutz- u. Brennholz.

Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf zu, 1594—1632, kaiserl. Heerführer im 30 jähr. Kriege.

Paprika (magyarisch): Pfeffer, bes. roter Pfeffer.

Papst: das sichtbare Oberhaupt der katholischen Kirche, welches nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche Stellvertreter Gottes und Christi auf Erden ist.

Päpstlicher Stuhl; Wappen: Die Tiara mit goldenen und silbernen Schlüsseln.

Papua, Volk der ozeanischen Rasse auf Neuguinea, den umliegenden Inseln, dem Fidschi-Archipel, Neukaledonien, den Salomonsinseln. Die Papuas sind von dunkelbrauner Hautfarbe, mittlerem, kräftigem Körperbau, haben langes Haupthaar und starken Bart.

Papyrus, Pflanzengattung aus der Familie der Cyperaceen, Cypergräser, Riedgräser); die wichtigste Art ist die ägyptische Papyrusstaude, aus deren Halmen die alten Aegypter das nach ihr benannte Papier, aber auch Segel, Schuhe, Flechtwerk, Taue verfertigten.

Para, Münze: 1) serbisch = $^1/_{100}$ Dinar; 2) türkisch-ägyptische Münze: 0,16 Pf.

Para 1) Provinz in Brasilien, 328.500 Ew.; 2) Hauptstadt ders. (auch Belem gen.), Seehafen, 70.000 Einw.

Parabel: 1) Gleichnis, Erzählung, welche in Gestalt eines Gleichnisses eine Lehre zur Darstellung bringt; 2) eine krumme Linie, die entsteht, wenn eine Kegelfläche von einer Ebene, gleichlaufend (parallel) einer Mantellinie durchschnitten wird, sie gehört daher zu den „Kegelschnitten"; siehe Figur 3 derselben.

Paracelsus, Philippus Theophrastus von Hohenheim, genannt Bombastus, 1493—1541, deutsch. Arzt u. Naturforscher.

Parade, feierlicher Aufzug; Pracht; Heerschau. Abwehr beim Fechten.

Paradies: Lustgarten.

Paradiesapfel, siehe Liebesapfel.

Paradiesfeigenbaum od. Pisang, Banane, Pflanzengattung der Bananen, mit palmartigem Schaft und riesigen, 2—3 m langen Blättern; den Bewohnern warmer Länder dienen die wohlschmeckenden Früchte zur Nahrung; die Fasern der Blattstiele liefern den sogen. Manilahanf.

Paradiesvogel, Singvogel, (Gattung d. Sperlingsvögel; das Männchen mit prachtvollem Gefieder; auf Neuguinea und den benachbarten Inseln. Bild.

Paradigma: Beispiel, Vorbild.

paradōx: sonderbar, gegen die angenommene Ansicht, anscheinend widersinnig.

Paraffin: Gemenge fester, wachsartiger Kohlenwasserstoffe, in Deutschland meist aus Blätterschiefer u. einer eigentüml. Art der Braunkohle gewonnen, dient zur Bereitung von Kerzen, als Schmiermittel, zur Ausziehung gewisser Wohlgerüche aus Blüten, zur Aufbewahrung von Holz und Fleisch, zum Dichten von Wein- und Bierfässern, von Geweben, zur Erzeugung des Glanzes der Glanzpapiere 2c.

Paragraph (§): Schriftabschnitt.

Paraguay 1) Republik in Süd-Amerika, 253.100 qkm, 631.300 Einw., Indianer, Weiße, Mischlinge, meist Katholiken; 2) einer der Quellströme des Rio de la Plata in Südamerika.

Parahyba 1) Strom in Brasilien, mündet in den Atlant. Ozean; 2) do Norte, Fluß in Brasilien, mündet gleichfalls in den Atlant. Ozean, an diesem 3) Hauptst. der gleichnam. brasil. Provinz, 18.000 Einw.

Paraklēt: Beistand, Tröster.

Paralipomēna (griech.): das (in d. Erzählung) Ausgelassene, Name der Bücher der Chronika im A. T.

Parallaktischer Winkel s. Parallaxe.

Parallaxe eines Sternes nennt man den Winkel, welcher die Richtung der Sterne mit der ½ Jahr später beobachteten Richtung desselben macht. Dieser parallaktische Winkel entsteht dadurch, daß die Erde u. mit ihr d. Beobachter sich nach ½ Jahr an einem um 40 Millionen Meilen (Durchmesser der Erdbahn) vom ersten Beobachtungsorte entfernten Punkte befindet.

parallēl: in einer Richtung laufend.

Parallēlkreise: Kreise, welche man sich parallel dem Aequator auf der Erd- oder Himmelskugel gezogen denkt.

Parallēlogramm, ein Viereck, dessen einander gegenüberlieg. Seiten parallel sind; siehe Bild.

Parallēltrapez, ein Viereck mit 2 parallelen, aber ungleichen Seiten; siehe Trapez.

Paralyse: Lähmung; paralysieren: lähmen, entkräften; paralytisch: gelähmt.

Paramaribo, Hafen und Handelsstadt in Surinam, Südamerika, 31.800 Einw.

Parament: Altarkleidung der kath. Geistlichen; Altarschmuck.

Paramythie: Ermahnung; ermahnende, belehrende Erzählung, meist aus der Göttersage.

Parana 1) Name des Rio de la Plata vor seiner Vereinigung mit dem Uruguay; 2) Prov. in Brasilien, 249.500 Einw.; 3) Stadt in Entre-Rios, Argentina, 24.300 Einw.

Paränĕse (griech.): Ermahnung; Nutzanwendung.

Paranoia (Paranöa): Verrücktheit, bei Geisteskranken der Uebergang zum Blödsinn.

Parapet (frz., spr. peh), Brustwehr.

Paraphrase: Umschreibung, freie Erklärung (eines Satzes, einer Erzählung).

Parasit: Schmarotzer; Tier oder Pflanze, welche auf oder in anderen Lebewesen sich ansiedelt oder nur zeitweise sich aufhält und sich von Bestandteilen, insbesondere von Säften derselben nährt.

Paraskeuē (griech.): Vorbereitungs od. Rüsttag; Tag vor dem Sabbat; bes. Karfreitag.

Parasōl: Sonnenschirm.

Paravent (sprich: Parawang): Windschirm, span. Wand.

Parcēre subjectis et debellare superbos (lat.: die Unterworfenen schonen und die Uebermütigen bekriegen. (Virgil, „Aeneis.").

Parchim, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, Moltkes Geburtsort, 10.498 Einw.
Parchwitz, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 1263 E.
Pardon: Verzeihung, Begnadigung; **pardonnieren**: verzeihen, begnadigen.
Pardubitz, Stadt an der Elbe, in Böhmen, 17.000 Einw., jährlich Wettrennen.
Parenchym (griech.): Gewebe, bes. Pflanzengewebe aus dünnwandigen runden, vieleckigen oder sternförmigen Zellen.
Parentalien: Begräbnisfeierlichkeiten; **Parentation**: Leichenrede.
Parentel (lat.), Sippschaft.
Parenthese: Einschaltung, Einschaltungszeichen, Klammer.
Parenzo, Stadt in Istrien, Oesterreich, 10.000 E.
Parère: schriftl. Gutachten einer (z. B. kaufmännischen) Körperschaft.
Parerga (grch.), kleine Schriften.
par excellence (sprich: par ekßelangs) in ausgezeichneter Weise, recht eigentlich.
par force (franz.: sprich: par forß): mit Gewalt; **Parforcejagd**: Hetzjagd.
Parfüm: Wohlgeruch; **parfümieren**: duftend machen.
pari; al pari: gleich; von gleichem Werte. Nennwert und Kurs sind gleich.
Paria, verachtete (weil für unrein erklärte), früher rechtslose Volksschichte in Ostindien, bes. in Madras; tief verachteter, als rechtlos behandelter Mensch.
parieren: gehorchen; wetten; Hiebe, Stöße abwehren; (vom Reiter) das Pferd plötzlich anhalten; (in der Kochkunst) zurechtschneiden.
pari passu: in gleichem Schritt, gleichmäßig.
Paris, Hauptstadt von Frankreich, an der Seine, bedeckt 7802 ha Flächenraum, 2.763.400 Einw., ist durch einen Gürtel v. Beifesten (Forts) und eine Ringmauer geschützt.
Paris, Sohn Königs Priamus v. Troja, entschied den Streit der Göttinnen Hera, Athene, Aphrodite, welche von ihnen die schönste sei, veranlaßte durch Entführung der Helena den Trojanischen Krieg, tötete den Achilles und fiel durch Philoktet.
Paris, Louis Philipp von Orleans, Graf von, franz. Thronansprecher, Sohn von Ferdinand, Herz. v. Orleans, Kronprinz. v. Frankr. († 1842), Enkel von Louis Philipp, gewesenem König der Franzosen, 1838—1894.
parischer Marmor, siehe Paros.
Parität: Gleichheit.
Park: Lustwald; Wildgehege; Menge von auf einem Platze zusammengefahrener Geschütze.
Parkett: aus Holztafeln zusammengesetzter Fußboden, Fußbodengetäfel; im Gerichtssaale: abgeschlossener Raum (für Richter und Anwälte); im Theater: die vordersten, untersten Reihen im Zuschauerraum (meist mit Sperrsitzen versehen).
Parlament, in England: Versammlung der Reichsstände, bestehend aus dem Oberhaus und dem Unterhaus; überhaupt Reichsvertretung, Landesvertretung; **Parlamentsakte**: in England Gesetz, vom Parlament beschlossen, von der Krone genehmigt; **parlamentarisch**: zum Parlament gehörig, mit den Regeln eines solchen übereinstimmend; **Parlamentarismus**: Lehre von der Notwendigkeit einer verfassungsmäßigen Teilnahme des Volkes an der Landesregierung durch eine Vertretung; staatlicher Zustand, in welchem der Wille der Landesvertretung bestimmend für die Regierung ist.
Parlamentär: Unterhändler zwischen kriegführenden Truppen (wegen Uebergabe, eines Waffenstillstandes).
parlando (ital.): im Sprechen, gleichsam sprechend.
parlieren: sprechen, schwatzen.
Parlour (spr.: Parler; engl.): Sprechzimmer, gute Stube, Familienzimmer.
Parma, Stadt in Mittel-Italien, 49.300 Ew. bis 1860 auch Name eines Herzogt. in Italien
Parmesankäse, feiner ital. Käse, besond. bei Lodi bereitet.
Parnahyba 1) Fluß in Südamerika, Brasilien, mündet in den Atlant. Ozean; 2) Stadt an demselben, 12.000 Einw.
Parnassus, altgriechischer Name eines dem Apollo und den Musen heiligen Gebirgsstockes in der Landschaft Phokis in Mittel-Griechenland; unter der Südseite lag Delphi (siehe dieses) und die kastalische Quelle, deren Wasser, getrunken, dichter. Begeisterung verleihen sollte.
Parnell, Charles Stewart, 1846—1891, Führer der irischen Homeruler (siehe diese) im englischen Unterhause.
Par nobile fratrum (lat.); ein edles (nettes) Brüderpaar (meist spöttisch gesagt).
Parochie: Kirchengemeinde, Kirchspiel.
Parodie: scherzhafte Nachahmung eines ernsten Gedichtes mit Beibehaltung d. Form desselben.
parodieren: scherzhaft nachahmen, ins Lächerliche ziehen.
Parole: Wort; militärisches Erkennungswort; das Ausgeben des Tagesbefehls; P. d'honneur (spr. donnöhr), Ehrenwort.
Paroli: bei Glücksspielen seitens eines Spielers durch Einbiegen einer gewinnenden Karte gegebenes Zeichen, daß er den darauf gefallenen Gewinn wieder setze; **Paroli bieten**: jemandem entschieden entgegen treten.
Paropamisus: alter Name für das mittelasiatische Gebirge Hindukusch; westliche Fortsetzung desselben.
Paros, griechische, im Altertum wegen ihres weißen Marmors (**parischer Marmor**) berühmte Insel im Aegäischen Meere.
Paroskop (griech.): Wetterglas.
Parotitis (griech.): Entzündung d. Ohrspeicheldrüse.
Paroxysmus: verstärkter heftiger Anfall.
par renommée (franz.): dem Rufe nach.
Parrhasios, griech. Maler, um 400 v. Chr.
Parrizida (lat.): Vatermörder.
Parry, Sir William Edward, 1790—1855 engl. Polarforscher.

Parsen, Nachkommen d. alten Perser, Anhänger d. Lehre Zoroasters.
Partei: Vereinigung von Menschen zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles; im Rechtsstreit: einer der streitenden Teile: Mieter, siehe auch Sprüche 2, 103.
Parteigänger: Anführer einer geworbenen Streiftruppe.
parteiisch: für eine Partei voreingenommen; beeinflußt u. befangen im Urteilen u. Handeln.
Partenkirchen, Mktfl., O. Bayern, 2531 E.
Parterre (spr.: Parterr): Erdgeschoß.
Parthénon (der), in Athen der im dorischen Stile auf der Akropolis erbaute Tempel d. Gött. Athene (die den Beinamen Parthenos: die Jungfräuliche, führte), im Jahre 1687 teilw. zerstört.
Parthenópe, alter Name für Neapel.
Parthien: Land der Parther, im heutigen Persien, eines tapferen Reitervolkes, welches von 256 v. Chr. bis 226 n. Chr. ein eigenes Reich, das parthische Reich, bildete.
partial, partiell: einen Teil betreffend, teilweise.
Partie: Teil, Stück; Vergnügungsgesellschaft: Heirat.
Partie honteuse (sprich: Partih ongtöhs): Schandfleck.
Partikel: Teilchen; in der Sprachlehre: unveränderlicher Redeteil.
Partikularismus: Selbstsucht, Kastengeist, Begünstigung der Sonderbestrebungen.
Partikülier (spr.: Partiküljeh): Privatmann (ohne Geschäft, von seinem Vermögen lebend).
Partisan: ein Anhänger, Parteigänger.
Partisane: Stoßwaffe mit breiter, zweischneidiger Spitze.
Partitur: übersichtliche Zusammenstellung aller zu einem mehrstimmigen Musikstücke gehörenden einzelnen Stimmen.
Partizip: das Zeitwort in Form des Beiwortes, z. B rühmend, gerühmt.
Partizipation (lat.), Teilnahme, Anteil.
partizipieren: teilnehmen.
partout (spr.: partuh): durchaus, schlechterdings.
Parure (spr.: Parühr): Putz; Schmuck; Kopfputz: **Parüres**: Abschnitte, Abgänge (von Fleisch, Trüffeln 2c.).
Parvenu (spr.: Parwenüh): Emporkömmling.
Parzelle: Teil eines Ganzen, besonders Ackerteil.
Parzen: (die drei), Schicksalsgöttinnen d. alten Griechen, drei Schwestern: Klotho spinnt den Lebensfaden, Lachesis hält ihn, Atropos schneidet ihn ab.
Parzival, sagenhafter Held, dessen Leben und Taten der Dichter Wolfram von Eschenbach behandelte.
Pasargadae, ehemalige Hauptstadt von Persien; in der Nähe das Grabmal des Cyrus.
Pascal, Blaise, 1623—1662, franz. Schriftsteller, Gegner der Jesuiten.
Pascha, Titel hoher türkischer Staats- und Heeresbeamter.
paschen, schmuggeln.
Pas de Calais (spr.: Pah d'Kaläh) 1) schmälster Teil der Meerenge von Calais; 2) franz. Depart., 6600 qkm, 1.012.500 Einw., Hauptst. Arras.
Pasewalk, Stadt im preuß. Rgbz. Stettin, 10.520 Einw.
Pasigraphie: Schrift, welche allen (Völkern) verständlich ist, z. B. die Zeichen der internationalen Schiffstelegraphie.
Pasilagie: allen verständliche Sprache.
Pasing, Stadt, O.-Bayern, 7528 E.
Paskewitsch, Iwan Feodorowitsch, Graf von Eriwan, Fürst von Warschau, 1782—1856, russ. Heerführer.
Pasquill: Schmähschrift.
Paß: 1) eine Gangart d. Pferde; 2) enger Weg, Bergübergang; 3) die öffentliche Urkunde, welche amtliche Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des Inhabers erteilt. Jeder, der ins Ausland reist, bedarf derselben. Es gibt heute sog. Paßfreiheit.
passabel (frz.), erträglich, leidlich.
Passage (spr.: Passahsch): 1) Durchgangsstraße, Durchfahrt: 2) schulgerechter Gang eines Pferdes; 3) Stelle eines Buches oder Tonstückes.
Passagier (spr.: Passaschihr): Reisender.
Passah (: Verschonung), israelitisches Hauptfest, Erntefest, Fest zur Erinnerung an die Verschonung in Aegypten und den Auszug aus diesem Lande.
Passatwinde: regelmäßige, beständige Winde innerhalb der Wendekreise, welche immer aus derselben Richtung (nördlich aus Nordost, südlich aus Südost) wehen und dadurch der Schiffahrt sehr förderlich sind.
Passau, Stadt in Niederbayern, 18.735 Einw.
passen: beim Kartenspiel, kein Spiel wagen, deshalb: nicht mit tun.
Passenheim, pr. Stadt, Rgbz. Allenstein, 2084 E.
Passepartout (sprich: Paßpartuh): Freipaß; Durchgangskarte; Freikarte.
Passepoil (spr.: Paßpoahl): Paspel, andersfarbiger Vorstoß, Streifen an Kleidern.
Passeyertal, Tal der Passer, eines Nebenflusses der Etsch, Tirol.
passieren: durch-, vorbeireisen; überschreiten (Pässe, Flüsse); sich ereignen: beraten: angenommen werden (ein Gesetzentwurf von berat. Körperschaften); leidlich, erträglich sein; durchseihen, durchtreiben (in d. Kochkunst); **Passiergewicht**: Mindestgewicht der Goldmünzen (in Deutschland 5 Tausendteile unter dem gesetzl. Gewicht; **Passiertuch**: Seihtuch, Haartuch.
Passion: Leiden, besonders Leiden Christi: Leidenschaft.
passiv: leidend, untätig.
Passiva (im Sprachgebrauch der Kaufleute): Schulden.
Passivvermögen (Passiva): Gesamtheit d. Geldverpflichtungen; es kann bestehen: 1) aus Lasten, welche ein Besitztum zu tragen hat; 2) aus

Grundpfändern (Hypotheken): 3) aus Wechseln ohne Gegenleistung: 4) aus Schulden.

Passus: Schritt: Vorfall: Stelle, Satz aus einer Schrift, einer Rede.

Pasta (ital.): Teig: weiche Masse von Lehm, Kreide, Gips, Schwefel, Leim zum Abdrucken von Münzen 2c.

Pastell: Farbenstift. **Pastellfarben**: Teigfarben; aus Farbenteig gebildeter, getrockneter Malstift.

Pasterze, Gletscher des Glocknergebirges, 32 qkm Flächenraum.

Pastete: Gebäck, mit Fleisch oder Fisch gefüllt.

Pasteur (spr.: Pastöhr), Louis, franz. Naturforscher, 1822—1895, von ihm Impfung mit Wutgift als Mittel gegen die Hundswut erkannt u. zuerst angewendet.

pasteurisieren, von Pasteur angegebenes Verfahren zur Konservierung von Getränken durch Erhitzen in luftdicht verschlossenem Gefäß.

Pastille: Zeltchen, Plätzchen, Kügelchen aus einem mit Arzneistoff versetzten Teige.

Pastinak, Doldenpflanze: **Anbau** erfolge auf tief bearbeitetem, nicht zu schwerem Boden, Saatmenge für den Garten etwa 60 g, für d. Feldbau 10—12 kg auf 1 ha bei Breitsaat, 6—8 kg bei Drillsaat: halte die Pflanzen 3—6 cm auseinander; sonstige Pflege wie jene der Mohrrübe: **Ertrag** bei Feldbau 200—300 mztr Wurzeln und 25—30 mztr Blätter von 1 ha; **Gewicht**: 1 hl. = 69 kg: **Verwendung**: als Gemüse, die langwurzelige als Futter für Pferde und Mastvieh: **Arten**: Gewöhnliche, langwurzelige, Guernsey- (mittellang), Zucker- od. Königspastinake (rund), (siehe Schierling).

Pastor: Hirte: Pfarrer; **Pastorale**: Musikstück im ländlichen Stile; **Pastoralbriefe**, die 3 Briefe des Apostels Paulus an Timotheus u. Titus: **Pastorat**: Stelle, Amt des Pfarrers; Pfarrhaus.

Patacao, Silbermünze, Paraguay = 4,05 Mk.

Patagonien, südl. Teil des amerik. Festlandes, der westl. Küstenstrich zu Chile, das übrige zu Argentina gehörig; Bewohner meist ungesittete Indianer.

Pate: Taufzeuge.

Patēne: Hostientellerchen für den katholischen Gottesdienst.

Patent: Bestallungsurkunde: bei Erfindungen: die dem Erfinder die ausschließliche Ausbeutung seiner Erfindung auf bestimmte Zeit zusichernde Urkunde. **patentieren**: durch eine Urkunde vor Nachahmung schützen.

Pater (lat.): Vater; Pater, peccavi (lat.): Vater, ich habe gesündigt: **Paternität**: Vaterschaft; **Paternoster**: Vaterunser; Rosenkranz; **Paternosterwerk**: Hebewerk: Kette ohne Ende, über zwei Räder geschlungen, mit Kübeln, um Wasser aus einer Tiefe zu heben; Pater patriae (lat.): Vater des Vaterlandes.

pathetisch: voll Pathos, empfindungsvoll.

Pathologie: Lehre von den Krankheiten; **Pathologe**: Kenner der Krankheiten, Lehrer der Pathologie.

Pathos: Leidenschaft, lebhafte Gemütsbewegung: feierlicher, gehobener Ausdruck (beim Vortrage).

Patient: der Leidende, Kranke.

Patina: Edelrost, grüner, mattglänzender Ueberzug auf Kupfer oder Bronze, Zeichen hohen Altertums, wird auch künstlich erzeugt.

Patissier (spr.: Patissjeh): Pastetenbäcker.

Patmos, kleine türkische Insel im Aegäischen Meere, Verbannungsort des Apost. Johannes.

Patna, engl. Stadt im ostind. Gangesgebiet, 135.000 Einw.

Patois (spr.: Patoa): Bauernsprache, Mundart.

Patras, Seestadt auf Morea, Griechenland, 38.000 Einw.

Patriarch: Erzvater; hohe geistl. Würde in mehreren christlichen Kirchen.

Patrick, 372 bis etwa 463, Apostel u. Schutzheiliger von Irland.

Patrimonium (lat.): väterliches Erbteil: Erbgut; Vermögen; **Patrimonium Petri** (lat.): Peters Erbteil, der ehem. Kirchenstaat.

Patriot: Vaterlandsfreund; **Patriotismus**: Vaterlandsliebe.

Patristik: Lehre von dem Leben, den Lehren u. den Schriften der Kirchenväter.

Patrizier: Vollbürger, Angehöriger eines vornehmen städt. Geschlechtes.

Patroklus, Waffengefährte des Achilles im Trojanischen Krieg, wurde von Hektor getötet.

Patron: Schutzherr, Gönner: Schutzheiliger; Brotherr, z. Vergebung einer Stelle Berechtigter.

Patronymikon (griech.): vom Vatersnamen abgeleiteter Personenname.

Patrouille (spr.: Patruj): Streifwache.

Patrozinium (lat.): Beschützung (eines Klienten durch seinen Patron): Fest des P., in der kath. Kirche: Fest des Kirchenpatrons.

Patschkau, preuß. Stadt im Rgbz. Oppeln, 6153 Einw.

Patschuli: ätherisches Oel, (stark riechend).

Pattensen, pr. Stadt, Rgbz. Hannover, 1566 E.

Patti, Schwestern, italien. Sängerinnen: Carlotta, 1840—1889, Adeline, 1843—1898.

Pau (sprich: Poh), Hauptst. d. franz. Depart. Nieder Pyrenäen, 35.000 Einw.

pauken, fechten (stud.).

Paul, **Paulus**, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Geringe, Kleine; weibl. Form: Paula, Pauline und Pauliska: die Geringe, Kleine.

Pauli, Johannes, 1455—1530, deutscher Schwänkeerzähler.

Paulsen, 1) Louis, deutsch. Schachspieler, 1833 bis 1891, 2) Friedrich, 1846—1908, deutscher Philosoph und Ethiker.

Paulus (Saulus), Apostel d. Heiden, wahrsch. 64 n. Chr. in Rom hingerichtet.

Paulus Diakonus, Geschichtschreiber zur Zeit Karls des Großen, † 797 n. Chr.

Paulus, Heinr. Eberh. Gottlob, 1761—1851, deutsch. Gottesgelehrter. 15089 E.
Paunsdorf, Dorf, Kgr. Sachsen, Krh. Leipzig.
Pauperismus: Massenarmut.
Pausa, Stadt, Kgr. Sachsen, Krh. Zwickau, 4102 E.
Pausbacken (die): dicke Backen.
Pauschale, Abfindungsgeld.
pausen und bausen: eine Zeichnung vermittelst durchscheinenden (auch abfärbenden) Papiers abzeichnen.
Pausias: griechischer Maler aus Sikyon.
Pästum, Stadt in Lukanien, jetzt berühmte Ruinen.
Pavia, Stadt in der Lombardei, 35.450 Ew., Universität; hier 1525 n. Chr. Niederlage und Gefangennahme Franz I., Königs von Frankreich, durch die Kaiserlichen.
Pavian, Hundskopfaffe, Affengattung d. alten Welt, mit hundeartigem Kopf: arabisch. Pavian, kleine Sphinx, Dril, Mandril in Guinea, häßlich von Ansehen u. von Benehmen.
Pavillon (spr: Pawijong): Flagge, Schiffsflagge, zeltähnliches Gebäude: Seitenflügel eines Gebäudes mit zeltartigem Dach.
Pax (lat.): Friede: p a x t e c u m (vobiscum): Friede (sei) mit dir (mit euch).
Payer, Julius, Hochalpen u. Nordpolforscher, österreich. Seemann, geb. 1842.
pazifieren (lat.), den Frieden herstellen.
Pazifik Ozean (englisch; spr.: Päsifik Oschen): Stiller Ozean, P a z i f i k B a h n: Bahn vom Osten Nordamerikas zum Westen, von Omaha am Missouri über das Felsengebirge (Rocky Mountains) und die Sierra Nevada bis nach Sacramento; außer dieser gibt es noch die nördliche, die Texas, die Süd- und die Atlantik- und Pazifikbahn (von St. Louis nach San Franzisko).
p. c. auf Visitenkarten, abgekürzt für pour condoler: um Beileid auszusprechen; kaufm. Abkürzung für per comptant = gegen bar.
Peabody (spr.: Piboddi), George, 1795 bis 1869, engl. amer. Menschenfreund.
Peary (sprich Piri), Robert, geb. 1856 Nordlandreisender. Er telegraphierte im Sept. 1909 an das Marinedepartement zu Washington: „Am 6. April habe ich die Schiffsflagge der Union am Nordpol gehißt".
Pecht, Heinrich, deutscher Maler und Kunstschriftsteller, 1814—1903.
Pechuel-Lösche, Moritz Eduard, geb. 1840, deutscher Afrikaforscher.
Pedal: Tasten, welche mit den Füßen bewegt werden (bei der Orgel u. d. Klavier).
Pedant: Kleinigkeitskrämer, Schulfuchs.
Pedanterie: peinliche Genauigkeit, Festhalten kleinlicher Formen; p e d a n t i s c h: kleinlich, steif.
Pedell: Gerichtsdiener, Universitätsdiener, Schuldiener.
Pedro II., Kaiser v. Brasilien, 1831—1891, suchte sich durch Reisen vom Zustand anderer Länder persönlich zu überzeugen, Verbesserungen in seinem Reiche einzuführen und verfassungstreu zu regieren.

Peel (sprich: Pihl), Name mehrerer englischer Staatsmänner: besonders berühmt ist Robert Peel, ein Freihändler (1788—1850).
Peene, Nebenfluß der Oder.
Pegasus, sagenhaftes Flügelroß, Musen- oder Dichterpferd.
Pegau, Stadt, Kgr. Sachsen, 5655 E.
Pegel: Merkzeichen an einer Brücke oder Schleuse, um die Höhe des Wasserstandes zu messen. [2309 E.
Pegnitz, Stadt, Bayern, Rgbz. Ober-Franken.
Pegu 1) Provinz von Britisch-Birma, Hinterindien; 2) ehemalige Hauptstadt derselb., 10.800 E.
Peignoir (frz., spr. penjöhr), Frauenmorgenrock, Frisiermantel.
Peiho (weißer Fluß), schiffbarer Strom in China, mündet in den Golf von Petschili.
peilen: die Tiefe des Wassers messen.
Peine, Stadt, preuß. Regbez. Hildesheim, Hannover, 16.451 Einw.
Peinliche Strafe: in der Carolina (s. d.) Todesstrafe oder verstümmelnde Leibesstrafe.
Peintre Graveur (sprich: Pängt'r Grawöhr): Kunst Kupferstecher; Aufschrift für Kupferstich-Verzeichnisse.
Peipussee, Landsee in Nordwest-Rußland, 3513 qkm Flächenraum. [4865 E.
Peiskretscham, preuß. Stadt, Rgbz. Oppeln,
Peiting, Fdg., O.-Bayern, 2117 E.
Peitz, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 2791 E.
Pekesche, verschnürter poln. Männerrock.
Pekhoi (Pakhoi), Seehafen in China, am Golf von Tongking, 20.000 Einw.
Peking, Hauptst. von China, ca. ½—1 Mill. E.; Sitz des Kaisers und der Regierung.
pekuniär: Geldangelegenheiten betreffend.
pekzieren: einen kleinen Fehler machen.
Pelagius, ein britischer Mönch, welcher die Erbsünde leugnete und dadurch mit dem Kirchenvater Augustinus in Streit geriet (um 415 n. Chr.).
Pelasger, die ältesten Bewohner Griechenlands.
Pelemele (sprich: Pähl mähl): bunt durcheinander, gemischt.
Peleus, in der griech. Sage König v. Phthia in Thessalien, Vater des Achilles, welcher daher der „P e l i d e" heißt.
Pelikan (Kropfgans), Schwimmvogelfamilie; großer Vögel von bedeutender Flugkraft, mit häutigem Kehlsacke; gemeiner P e l i k a n in Südosteuropa, Afrika, Ostindien, Sinnbild aufopfernder Mutterliebe, da er der Sage nach die Jungen mit seinem Blute nähre; hierher gehören auch der Seerabe oder Kormoran, der Fregattvogel, der Tropikvogel.
Pelion, altgriechischer Name eines waldreichen Gebirges der Halbinsel Magnesia zwischen dem Golf von Volo und dem Aegäischen Meere.
Pelissier (spr.: Pelissjeh), Aimable J. J., Herzog v. Malakow, 1794—1864, franz. Marschall.
Pellagra, örtlich herrschende, sehr gefährliche Hautkrankheit, bes. in Italien.
Pellico, Silvio, 1788—1854, italien. Dichter u. Schriftsteller.

Pelopidas, Feldherr der Thebaner, war beim Sieg bei Leuktra (371) beteiligt und fiel 364 v. Chr.

Peloponnes, auch Morea, südliche Halbinsel Griechenlands, 21.466 qkm.

Peloponnesischer Krieg zwischen Athen und Sparta um die Vorherrschaft über die griech. Staaten, 431—404 v. Chr., endete mit d. Sieg Spartas, der Eroberung v. Athen, Auflösung des athenischen Seebundes u. Auslieferung der athenischen Flotte; auf Seite Athens war Alkibiades († 404 v. Chr.) der bedeutendste Feldherr, auf Seite Spartas Lysander.

Pelops, Sohn des Tantalus, wanderte aus Phrygien in die südliche griechische Halbinsel, woher diese den Namen Peloponnes erhielt.

Pelotas, Stadt, Brasilien, Hafen, 10.000 Ew.

Peloton: Rotte Soldaten; Pelotonfeuer: Rottenfeuer.

Pelplin, Dorf, preuß. Regierungsbez. Danzig, Sitz des Bischofs von Kulm, 3515 Einw.

Pelz, z. B. Reisepelz.

Pelzflatterer, Säugetiere mit einer als Fallschirm dienenden Flughaut, Bewohner d. heißen Gegenden.

Pembroke (spr.: Pemmbruck), stark befestigte Hauptstadt der gleichnam. engl. Grafschaft in Südwales (1583 qkm, 89.000 Einw.), Rüststätte der Kriegsflotte, 15.900 Einw.

Pemmikan: getrocknetes u. zerstampftes Büffelfleisch, Nordamerika.

Penaten, staatliche und häusliche Schutzgottheiten der Römer, daher häuslicher oder eigener Herd.

Pence (sprich: Penns): siehe Penny.

Penchant (spr.: Pangschang): Neigung (zu etwas).

Pendant (sprich: Pangdang): Seitenstück.

Pendel: ein an einem Ende frei aufgehängter schwingender Körper; Pendeluhr: Uhr mit Pendel; Pendule (spr.: Pangdühl): Standuhr mit Pendel.

pendente lite (lat.): bei schwebendem Prozeß.

Pendschab (Fünfströmeland), nordwestliche britische Grenzprovinz Vorderindiens, 385.806 qkm mit über $24\frac{3}{4}$ Millionen Einw., Hptst. Lahore.

Pendüle (spr.: Pangdühl): Pendeluhr.

Penelope, Gemahlin des Odysseus, hielt ihrem Gemahle große Treue.

penetrant: durchdringend; scharf.

penibel (frz.), mühsam, peinlich.

Penig, Stadt im Königr. Sachsen, 7356 Einw.

Peninsula (lat.): Halbinsel.

Penkun, pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 1810 E.

Penn', William 1644—1718, ist einer der Väter der Quäker-Gemeinschaft. Als seine Glaubensgenossen, in deren Gemeinschaft er 1668 trat, vielfach verfolgt wurden, wies er ihnen in Amerika ein großes, ihm zugehöriges Stück Land an, welches nach ihm Pennsylvanien genannt wurde, und in dem der Grundsatz vollster Religionsfreiheit zur Geltung kam.

Pennal: Federbüchse; neuangekommener Student oder Schüler.

Penne (Gaunersprache): Wirtshaus; chesse Penne: (für Gauner) zuverlässiges Wirtshaus.

Penninische Alpen, Teil der Zentralalpen vom Montblanc bis zur Simplonstraße, zum Langensee, zur Dora Baltea und zur Poebene.

Pennsylvanien, einer der mittelatlant. St. der Verein. St. Nordamer., 117.100 qkm, $6\frac{1}{3}$ Mill. Einw.; Hptst. Harrisburg.

Penny: Pfennig; Mehrzahl Pence; englische Bronzemünze: 8,5 Pfg.; 12 Pence = 1 Schilling.

Penny-a-liner (spr.: P. ä leiner): Zeitungsschreiber (Sammler von Tagesnachrichten), der nach der Druckzeile bezahlt wird.

Pensa, Hauptstadt d. gleichnam. Gouvern (38.840 qkm, 1.191.200 Ew.) in Ost-Rußland, 62.000 Einw.

Pensee (sprich: Pangsseh): Gedanke: Stiefmütterchen; als Farbe: dunkelviolett.

Pension (sprich: Pangsion): Ruhegehalt; Kostgeld; Kostanstalt; Erziehungsanstalt.

Pensionierung. Staatsbeamten wird in der Regel beim Ausscheiden aus dem Amte eine Pension gewährt. Hohes Alter und Dienstunfähigkeit bilden gewöhnlich den Grund der P. Die Pensionssumme beträgt während der ersten 10 Dienstjahre $\frac{1}{4}$ des Gehaltes, steigt von da jährlich um $\frac{1}{60}$, darf jedoch $\frac{3}{4}$ nicht überschreiten. Die Witwe erhält $\frac{1}{3}$ der Pension des Mannes; das Waisengeld beträgt, wenn die Mutter lebt, für jedes Kind $\frac{1}{5}$ des Witwengeldes, sonst $\frac{1}{3}$ des letzteren. Ferner haben die Hinterbliebenen ein Recht auf das Gehalt des Sterbemonates und auf drei weitere Monate (sog. Gnadenquartal).

Pensum: zugeteilte Arbeit, Aufgabe.

Pentaëder: Fünfflächner.

Pentagon: Fünfeck.

Pentameter: Fünffuß; Versform in 2 Abteilungen, 1. Hälfte: 2. Daktylen (Spondeen) mit einer langen Silbe, 2. Hälfte: 2 Daktylen mit darauf folgender langer oder kurzer Silbe (Siehe Distichon).

Pentateuch (griechisch): die 5 Bücher Mosis.

Pentathlon: Fünfkampf, 5 Kampfübungen der alten Griechen: Springen, Scheiben- u. Speerwurf, Ringen, Laufen.

Pentekoste: der 50. Tag nach Ostern; Pfingsten.

Penthesilia, Amazonenkönigin, von Achilles vor Troja getötet.

Pentlandstraße, Meerenge zwischen Schottland u. den Orkney Inseln.

Penzance (spr.: Pennsäns), Hafenstadt, England, Cornwall, 13.000 Einw.

Penzing, Vorort von Wien.

Penzlin, Stadt, Mecklenb. Schwerin, 2973 E.

Peoria (sprich: Piohriä), Stadt der Verein. Staaten Nordamerikas, Illinois, 56.000 Einw.

Pepiniere: Pflanzschule; Schule zur Ausbildung von Militärärzten.

Pepsin: zur Verdauung notwendiger Bestandteil des Magensaftes; Pepsis: die Ver-

dauung; Pepsinwein: Lösung von Pepsin im Wein.

Peptone, Eiweißstoffe.

per: durch, aus.

Pera, Fremdenstadtteil in Konstantinopel, 130.000 Einw.

Peräa, der jenseits des Jordans liegende Teil Palästinas.

per abusum (lateinisch): durch Mißbrauch.

Perak, Sultanat der Halbinsel Malakka.

per ambages (lat.): auf Umwegen.

per angusta ad augusta (lat.): durch Engpässe zur lichten Höhe, durch Gedränge zum Gepränge.

per aspera ad astra (lateinisch): durch rauhe Wege zu den Sternen; durchs Kreuz zur Krone.

Perch (spr.: Perdsch), engl. Längenmaß: 5,029 m.

Perche (sprich: Persch), Landschaft der Normandie, Frankreich; auf dem leichten Boden Aufzucht wertvoller Lastpferde, der sog. Percherons (sprich: Perscherongs), meistens Schimmel.

per conto (ital.): auf Rechnung.

Percy (spr.: Perssi) 1) Thomas, 1729—1811, englischer Dichter; 2) John, 1817—1899, engl. Hüttenmann.

pereat (lateinisch): er gehe zu Grunde.

Père-Lachaise (spr.: Pähr-Laschähs), Name eines Kirchhofs in Paris.

peremtorisch: unbedingt, endgültig.

perennierend: ausdauernd.

per exemplum (lat.); par exemple (spr.: par egsampl): zum Beispiel.

Perfall, Anton, Freiherr von, deutscher Schriftsteller, geb. 1853.

per fas (lateinisch): auf gerechte Weise.

per fas et nefas (lat.): auf rechtliche oder widerrechtliche Weise.

perfekt: vollendet, vollkommen, fertig.

Perfer et obdura (lat.): Ertrage und harre aus.

perfid (lat.; franz.: perfide): treulos; falsch; schmählich; tückisch; niederträchtig.

perforieren: durchlöchern; Perforiermaschine: Lochmaschine für Papier ꝛc.

Pergamenischer Gigantenfries siehe Pergamon.

Pergament: enthaarte, ausgespannt getrocknete, auf beiden Seiten abgeschabte Häute von Kälbern, Schafen und Eseln, zum Daraufschreiben benutzt; Pergamentpapier: durchscheinendes, hornartiges, dauerhaftes Papier. Herstellung: Lasse Papier in der erkalteten Mischung von 8 Teilen engl. Schwefelsäure und 1 Teil Wasser einige Minuten liegen, wasche es dann mit Wasser, in dem etwas Salmiakgeist ist, ab und spanne es auf.

Pergamon (jetzt Bergama) in Kleinasien, ehem. Hauptst. des pergamen. Reiches, bis ins 2. Jahrh. n. Chr. mit herrlichen Bauten geschmückt, deren Ueberreste, seit 1878 durch Humann aufgefunden, dem Berliner Museum zahlreiche Platten wertvoller Bildwerke geliefert haben. Am berühmtesten sind die Darstellungen des Kampfes der Götter mit den Giganten (Gigantomachie), welche an dem Prachtbau d. großen, dem Zeus geweihten Altares angebracht waren. Ein Wiederaufbau dieses Altares befindet sich in Wien.

Pergolese, Giov. Batt., 1710—1736, ital. Tondichter.

perhorreszieren: mit Abscheu zurückweisen; im Gerichtswesen: eine bestimmte Person als Geschworenen, Richter ꝛc. ablehnen.

Peri, in der altpersischen Sage: Fee, Lichtelfe.

Peri, Jacobo, um 1600, ital. Tondichter, Begründer der Opernmusik.

Periander, einer der 7 Weisen Griechenlands, Gewaltherrscher von Korinth; sein Lehrspruch lautet: „Alles mit Vorbedacht."

Perjanik (Mehrz.: Perjanizi: Federbuschträger), Leibwächter des Fürsten von Montenegro.

Peribolus: im Altertume Terasse um ein Tempelgebäude, im christl. Mittelalter ein mauerumschlossener heiliger Platz.

Periculum in mora (lat.): Gefahr im Verzuge.

Perigon: Blütenumhüllung.

Perigueux (sprich: Perrigöh), Hauptst. des franz. Depart. Dordogne, 31.400 Einw.

Perihelium: Sonnennähe, der Punkt in der Bahn eines Planeten oder Kometen, welcher der Sonne am nächsten ist.

Perikardium: Herzbeutel; Perikarditis: Herzbeutelentzündung.

Perikles († 429 an der Pest), griech. Staatsmann, der Athen durch Werke des Krieges und des Friedens solches Ansehen verschaffte, daß „Perikleisches Zeitalter" für die Bezeichnung einer Zeit hoher polit. und geistiger Blüte sprichwörtlich wurde; siehe Bild.

Perikopen: sonntägl. Evangelien und Episteln.

perikulös (lat.), gefährlich.

Perim, befestigte engl. Insel mit Leuchtturm, am Eingange des Roten Meeres.

Periode 1) vollständiger, aus mehreren wohlgeordneten Gliedern bestehender Satz; 2) Zeitraum; 3) Kreislauf von Erscheinungen (der Natur); 4) Wiederholung ders. Ziffern in einem Dezimalbruch. Siehe dies.; periodisch: regelmäßig wiederkehrend;

Peripatetiker: Wandler, Anhänger d. griech. Weltweisen Aristoteles, der wandelnd lehrte.

Peripetie: Umschwung, Wendung (des Schicksals).

Peripherie: Umfang, Umkreis.

Periphrase: Umschreibung.

peristaltische Bewegung: wurmförmige Bewegung der Eingeweide.

Peristyl: Säulengang, Säulenhalle.

Peritonäum: Bauchfell.

Perjurium (lat.): Meineid.

Perkal: dichtes, festes Baumwollengewebe.

Perkussion: Schlag, Stoß; Untersuchung der Brust ꝛc.) durch Klopfen; Perkussions

zündung: Schlagzündung: Perkussionsschloß: Hammer, Schlagschloß.

Perleberg, Stadt im preuß. Regbez. Potsdam, 9499 Einw.

Perlen: Erzeugnisse der Perlmuscheln. Siehe diese. Der Wert ders. hängt ab von Größe, Form, Farbe, Glanz und Klarheit ders. Die Perlen werden durch 8—10 verschiedene Siebe mit immer engeren Löchern geworfen u. darnach als Stück-, Zahl-, Unzen- od. Lot-, Brocken u. Kartenperlen unterschieden. Stückperlen müssen durchaus gleich und rund sein. Brocken (Barok) Perlen sind groß und eckig; Kartenperlen sind auf einer Seite flach. König Philipp II. von Spanien besaß eine Perle von d. Größe eines Taubeneies, 250 Karat schwer: der Schah v. Persien eine 30 mm dicke Perle: Papst Leo X. bezahlte eine Perle mit 88.000 Talern.

Perlfluß (Si-kiang, Tschu-kiang), chinesischer Strom, mündet in das Chinesische Meer.

Perlhuhn, Gattung der Fasanen oder eigentlichen Hühner: Heimat Afrika: haben auf dem Kopfe eine Federholle oder kegelförmigen Knochenaufsatz, am Unterkiefer 2 Fleischlappen, spornenlose Läufe, kurzen Schwanz: ein Hahn wird auf 10 Weibchen gerechnet: die Legezeit beginnt Mitte April; Arten: Gemeines, gehäubtetes, geschopftes, Geierperlhuhn.

Perllauch (Perlzwiebel), Abart des Porrees, hervorgebracht, indem stengeltreibenden Lauchpflanzen die Stengel abgeschnitten werden, wodurch sich an der Wurzel runde Zwiebelchen bilden. Pflege: Sobald die Blätter zu welken anfangen, nimm die Zwiebelchen aus u. lege sie im September im Abstand v. 15 cm in die Beete, im nächsten Jahre liefern sie Perllauch (die Blätter können im Frühjahr wie Porree gebraucht werden). Einmachen: Lasse die Zwiebelchen 1 Tag im Salz liegen, schäle u. trockene sie; koche Gewürznelken, weißen Pfeffer u. Lorbeerblätter in Weinessig, lasse darin die Perlzwiebeln einigemal aufkochen, dann abkühlen und gib sie samt dem Essig mit Estragon und Meerrettich in Töpfe oder Gläser, die gut verschlossen werden.

Perlmuschel, Muschel, welche in den südlichen Meeren und (die Flußperlmuschel) in Flüssen (Bayerns, des sächsischen Vogtlandes) vorkommt. Man findet in solchen oft kostbare Perlen, die durch Verletzung des Mantels der Muschel entstehen oder durch eingedrungene Körper, wie z. B. Sand. Ihre Erzeugung kann daher auch künstlich hervorgerufen werden; Perlmutter: die innere Schichte der Schalen bei der Perlmuschel und bei anderen Muscheln, zu verschiedenen Arbeiten verwendet.

Perlschrift: sehr kleine Druckschrift: 5 typographische Punkte.

Perlsucht, Schwindsucht des Brustfelles bei Rindern, vererbbar u. ansteckend: Gewährsfehler.

perlustrieren (lat.), durchmustern.

Perm, Hauptst. des gleichnamigen Gouvern. in Ostrußland (332060 qkm, 3 Mill. Einw.), 45.400 Einw.

permanent: bleibend, dauernd, fortwährend.

Permiß, Permission: Erlaubnis: permittieren: erlauben.

Permutation, die, (Versetzung) nennt man die verschiedene Reihenfolge, in welcher mehrere Dinge (die Elemente der P.) auftreten u. etwas Verschiedenes bilden können. Z. B. können die 3 Zahlen a, b u. c folgende P. ergeben:

a b c
a c b
b a c
b c a
c a b
c b a

} also geben 3 Elemente 1 . 2 . 3 = 6 Permutationen.

4 Elemente geben 1 . 2 . 3 . 4 P.
5 „ „ 1 . 2 . 3 . 4 . 5 P.
6 „ „ 1 . 2 . 3 . 4 . 5 . 6 P.
7 „ „ 1 . 2 . 3 . 4 . 5 . 6 . 7 P. 2c.

Pernambuco, Küsten-Provinz in Brasilien, 1.030.000 E., 128.395 qkm.: Hauptstadt (Recife), 190.000 E.

Pernau, Hafenstadt am Rigaischen Meerbusen Rußland, 12.900 Einw.

per nefas: auf ungerechte Weise.

perniziös (lat.), verderblich, bösartig.

perorieren: eine Rede halten; mit Nachdruck, heftig eine Sache führen, vortragen.

per pedes oder **per pedes apostolorum** (lat.): zu Fuß (wie die Apostel auch gegangen sind).

Perpendikel: senkrechte Linie, errichtet auf einer geraden: Senkschnur, Bleilot: Pendel.

Perpetua, weibl. Vorname latein. Ursprungs: die Immerwährende, Beständige.

perpetuierlich: immerwährend, ununterbrochen: Perpetuum mobile: Vorrichtung, welche sich immer, ohne Hilfe von außen bewegt, welche den durch die Arbeit erlittenen Kraftverlust immer wieder aus sich selbst ersetzt: ein Ding der Unmöglichkeit.

Perpignan (sprich: Perpinjang), Stadt in Süd-Frankreich in der Nähe des Mittelmeeres, 38.900 Einw., Wein, Seide, Oelhandel.

perplex: bestürzt, verblüfft.

per procura (abgek.: p. p.): durch Vollmacht.

Perron: Austritt aus Stein mit Plattform, Freitreppe; Bahnsteig.

per saldo: zur Ausgleichung (d. Guthabens).

Persante, Küstenfluß im preuß. Regbz. Köslin.

per se: an u. für sich, selbstverständlich.

Persephone siehe Proserpina.

Persepolis, v. Alexander d. Großen 330 v. Chr. zerstörte Hauptstadt des alten Persiens, unweit des Araxes.

Perserkriege, Verteidigungs-, später Angriffskriege der europäischen Griechen gegen d. Perser, 490—449 v. Chr.; sie retteten Griechenland und seine Bildung vor den Persern u. bildeten die Heldenzeit d. griechischen Volkes; d. wichtigsten Schlachten fanden statt bei Marathon (490), bei den Thermopylen und bei Salamis (480), bei

Platää u. Mykale (479 v. Chr.): d. bedeutendsten Führer der Griechen waren: Miltiades († 489 v. Chr.), Leonidas (gefallen 480 v. Chr.), Aristides († 468), Themistokles († 460).

Perseus 1) griech. Sagenheld, schlug unter Beistand des Hermes u. der Athene das Haupt der Medusa ab, deren Anblick in Stein verwandelte, befreite die Andromeda von einem Meerungeheuer und heiratete sie; 2) letzter König Mazedoniens, wurde 168 v. Chr. von d. Römern gefangen genommen und starb 166 in der Gefangenschaft; sein Reich wurde röm. Provinz.

Perseveranz (lat.), Beharrlichkeit, Ausdauer.

Persicos odi, puer, apparatus: Eigentlich: Persische Zurüstungen sind mir verhaßt, o Knabe; übertragen: allen Luxus verabscheue ich.

Persien, Reich in Vorder-Asien, ungefähr 1.645.000 qkm, 9.000.000 Einw., Perser, Turkmenen, Araber, meist Mohammedaner. Der Herrscher wird „Schah in schah" genannt, das heißt: „König der Könige" u. ist zugleich geistliches Oberhaupt. 1908 blutige Kämpfe wegen der Verfassung.

Persienne, Jalousie m. unbeweglichen Brettchen.

Persiflage (sprich: Persiflasch): in Lob verhüllter Spott; persiflieren: auf feine, versteckte Weise verspotten, verhöhnen.

Persisches Meer, Persischer Golf, großer Meerbusen zwischen Arabien und Persien.

Person: mit Vernunft und Selbstbewußtsein begabtes, der Selbstbestimmung fähiges Wesen; Mensch für sich; d. Aeußere in der Gestalt des Menschen; Rang, Stellung desselben; Rolle eines Schauspielers; in der Rechtslehre jedes Selbständige, welchem Rechte zukommen und welches frei Rechtsverhältnisse eingehen od. eingehen lassen kann; Personnage (sprich: Personnahsch): Person (mit verächtlichem Nebensinne); Personal: Gesamtheit der zu einem Ganzen (Geschäft, Hausstande) gehörigen Personen; Personalien: persönliche Umstände eines Menschen; Persönlichkeiten, auch: anzügliche Reden; personifizieren: als Person darstellen, in eine Person umwandeln. Personalkredit, ein einer Person gewährter offener Kredit.

Personalunion: Gegensatz Realunion, Vereinigung mehrerer Staaten dadurch, daß ein und dieselbe Person der Träger der Staatsgewalt ist, z. B. Belgien und Kongostaat.

Perspektiv: Art Fernrohr, um entfernte Gegenstände deutlich zu erkennen; Perspektive: Kunst und Lehre, entfernte Gegenstände in den Verhältnissen darzustellen, in welchen sie dem Auge von einem gewissen Punkte aus erscheinen. Linien-Perspektive lehrt, solche Gegenstände nach den Umrissen an der richtigen Stelle, Luftperspektive, dieselben nach der Deutlichkeit und Färbung, Vogelperspektive, sie gleichsam vom Standpunkte eines Vogels aus darzustellen, wie sie sich von einem bestimmten Punkte über ihnen zeigen würden.

persuadieren: überreden.

Perth 1) am Tay, früher Hauptstadt Schottlands, 33.000 Einw.; 2) Hauptstadt des westl. Australiens, 36.000 Einw.

Perthes, Bernhard, geb. 1858, deutscher Buchhändler.

Pertinenz (lat.), Zugehörigkeit.

Pertz, Georg Heinrich, 1795—1876, deutscher Geschichtschreiber.

Peru, Republik in Süd-Amerika, 1.769.804 qkm, 4.500.000 Einw., Indianer, Mestizen, Mulatten, Neger und Weiße, meist röm. Katholiken.

Perubalsam (peruvianischer Balsam), aus der Rinde einiger Arten des Balsamholzes ausschwitzender Saft, in San Salvador (Zentralamerika) und in Südamerika gewonnen, Heilmittel gegen Hautkrankheiten ꝛc.

Perücke: Kopfbedeckung aus fremden Haaren, Haaraufsatz.

Perugia (spr.: Peruhdscha), Stadt in Umbrien-Italien, 61.000 Einw., Universität.

Per varios casus, per tot discrimina rerum (lat.): durch mancherlei Zufälle, durch so viele Gefahren der Dinge.

pervers (lat.), verkehrt, verderbt, widernatürlich veranlagt.

perzeptibel (frz.), wahrnehmbar.

Pesaro, Stadt in Mittel-Italien, in d. Nähe des Adriat. Meeres, 25.000 Einw.

Peschel, Oskar, 1826—1875, deutscher Erd- u. Völkerkundiger.

Pescheräh, siehe Patagonien.

Peseta, spanische Einheitsmünze: 1 Frank = 0,80 Mark.

Peso (Piaster), mexikanische Münze, in den Ver. Staaten, Westindien, Ostasien, England Dollar genannt; in Argentina = 4,05 Mk.

Pessimismus: die Ansicht, daß die Welt schlecht sei; die Unlust, das Unangenehme und die Leiden überwiegen die Lust; folglich wäre es besser, die Welt bestünde nicht. Einer der einflußreichsten Pessimisten, Schopenhauer, sagt: „Als Zweck unseres Daseins ist nichts anderes anzugeben als die Erkenntnis, daß wir besser nicht da wären." Gegensatz: Optimismus.

Pest, Beulenpest, eine Seuche, die im Morgenlande entsteht und durch Kleider, Felle u. s. w. oft auch ins Abendland verschleppt wird. Sie tritt plötzlich auf, verursacht Kopfschmerz, Hitze mit Fieber und pflegt sich in rasch sich entwickelnden „Beulen" zu zeigen. Der Tod tritt oft schon nach 12 Stunden ein. Mittel dagegen haben sich als erfolglos erwiesen. Man sucht ihrer Verbreitung durch strenge Abschließung ihres Wirkungsgebietes vorzubeugen.

Pest, Stadt: siehe Budapest.

Pestalozzi, Johann Heinrich (geb. 1746 zu Zürich, † 1827 zu Brugg im Aargau), ein edler Menschenfreund, suchte die häusliche Erziehung zu verbessern, die ärmeren Volksklassen durch Schulbildung zu heben und den Unterricht hauptsächlich auf Anschauung zu gründen. In Dingen des äußeren Lebens nicht genugsam er-

fahren, hatte er durch Mitarbeiter und mit seiner Erziehungsanstalt (in Burgdorf, später in Ifferten — Yverdon) vielen Kummer. Er schrieb: „Lienhard und Gertrud,“ „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt,“ „Meine Lebensschicksale“ ꝛc

Petarde: Sprengschuß: Sprengbüchse.
Petent: Bittsteller. Bewerber.
Peter, männlicher Vorname, vom griechischen Petros: Stein, Fels.
Peter Nikolaus Friedrich, Großherzog von Oldenburg, geb. 8. Juli 1827, regierte 1853 bis 1900.

Peter der Große, Zar von Rußland 1682 bis 1725, verpflanzte westeuropäische Bildung in sein Reich, schuf ein Heer und eine Flotte, erweiterte die Grenzen seines Reichs (u. a. 1721 Erwerbung der Ostseeprovinzen) und verlegte seine Residenz nach dem, 1702 gegründeten St. Petersburg. (Bild.)
Peter von Amiens (sprich: Amiäng), der Einsiedler, forderte, zurückgekehrt von einer Pilgerfahrt nach Jerusalem in begeisterten Predigten zur Befreiung des Heil. Landes auf, vereinigte 1095 ungeordnete Haufen zu einem Heere, schloß sich nach deren Untergang dem ersten Kreuzzuge an, † 1115 n. Chr.

Peterhead (sprich: Pihterhedd), Seestadt in Ostschottland, Heringsfischerei, 11.800 Einw.
Peterhof, Stadt mit kaiserlichem Schlosse am Meerbusen von Kronstadt, Rußland, 11.300 E.
Petermann, August, 1822—1878, Veranstalter u. Förderer von Nordpol- u. anderen Forschungsreisen, deutscher Schriftsteller über Erdkunde.
Peters 1) Christian August Friedrich, deutscher Sternkundiger, 1806—1880; 2) Christian Heinr. Friedr., deutscher Sternkundiger in Nordamerika, 1813—1890; 3) Wilh. Karl Hartwig, deutscher Arzt, Tierkundiger, 1815—1883; 4) Karl, deutscher Afrikaforscher, geb. 1856.

Petersburg, Sankt, an der Mündung der Newa in den Finnischen Meerbusen, zweite Haupt- und erste Residenzstadt des Russischen Reichs, 1.437.700 Einw. [2069 E.
Petershagen, preuß. Stadt im Rgbz. Minden,

Petersilie, Pflanzengattung der Doldenträger, gepflanzt wegen ihrer saftigen, zuckerreichen Wurzel und des in den Blüten enthaltenen flüchtigen Oeles, die Blätter haben gerieben einen angenehmen Geruch, sie ist wohl zu unterscheiden von der giftigen Hundspetersilie, welche schmälere und geruchlose Blätter hat.
Peterswaldau, Fabrikort im preuß. Regbez. Breslau, 6771 Einw.

Peterwardein, Festung an der Donau, Ungarn, 5000 Einw.
petit (sprich: p'tih): klein; Art kleiner Druckschrift: 6 typographische Punkte.
Petition: Bitte, Bittschrift.
Petitio principii, Denkfehler, der begangen wird, wenn man als Beweis einer Behauptung eine andere, erst noch zu erhärtende anführt.
Petit maître (sprich: P'tih mäht'r): Stutzer.

Petits fours (sprich: p'tih fuhr): kleines Backwerk.
Petöfi, Alexander, 1822—1849, ungar. Dichter.
Petra, im Altertume bedeutende Stadt im sogenannten Peträischen Arabien, jetzt nur noch großartige Trümmerstätte.

Petrarca, Francesco, 1304—1374, einer der größten italienischen Dichter u. Gelehrten. Besonders berühmt sind seine „Rime“, Sonette, Balladen und andere Dichtformen, in welchen er seiner idealen Liebe zu einer Laura u. später seinem Schmerze über deren Tod Ausdruck verleiht.
Petrefakten: Versteinerungen, in Steinmasse umgewandelte Ueberreste von Lebewesen früherer Zeitalter der Erde.

Petrikau, Hauptstadt des gleichnam. russ. poln. Gouvern. 12.249 qkm, 1.409.000 Ew.) 31.000 Ew.
Petris Kotsteine (Fäkalsteine): Brennstoff, gewonnen aus Torfgruß, Braun- und Steinkohlenstaub, der mit geruchlos gemachtem Grubeninhalt vermengt, in die Gestalt von Mauersteinen gebracht u. an der Luft getrocknet wird. Die Asche gibt vorzüglichen erdigen Dünger.

Petroleum: (Kennzeichen eines guten Petr.): 1) Es ist farblos; 2) der Liter wiegt nicht weniger als 800 g; 3) ein brennendes Schwefelholz, in eine geringe Menge geworfen, erlischt.
Petroleumflecken: siehe Flecken.
Petroleur (sprich: Petrolöhr; männl.), **Petroleuse** (sprich: Petrolöhs; weibl.): Brandstifter, Brandstifterin mittels Petroleum.
Petropawlowsk, Stadt in russ. asiat. Gebiet Akmollinsk, 20.000 Einw. (13.200 Ew
Petrowsk, Stadt, russ. Gouvern. Saratow,

Petrus, eigentlich Simon, Sohn des Jonas, Fischer aus Galiläa, Apostel des Herrn, der erste der Säulenapostel. Sein Standbild in der St. Peterskirche in Rom ist in altrömischer Gewandung dargestellt und erinnert an Standbilder römischer Senatoren. In seiner Linken hält er den Schlüssel (Andeutung der ihm übertragenen Schlüsselgewalt).
Petschaft: Handstempel zum Siegeln.
petschieren: mit dem Petschaft versiegeln.
Petschili 1) Provinz von China, 18,6 Mill. Ew.; 2) Golf des Gelben Meeres.

Petschora, Strom in Rußland, mündet ins Nördl. Eismeer.
Pettenkofer, Max von, deutscher Naturforscher (Chemiker), 1818—1901.
petto (italienisch): Brust; in petto: im Herzen, im Sinn.

Petulanz (lat.), Mutwille, Heftigkeit.
Petunie, Pflanzengattung der Nachtschattenartigen (Solaneen), südamerikan. Zierpflanze in vielen Spielarten.
peu à peu (sprich: pö a pöh): nach u. nach
Peucer, Kasp., 1525—1602, deutsch. Gelehrter und Schriftsteller.
Peucker, Eduard von, 1791—1876, preuß. General, Schöpfer d. preuß. Kriegsschulen.

Peutinger, Konrad, 1465—1547, deutsch Altertumsforscher; nach ihm benannt „Die P. Tafel", eine sehr alte Straßenkarte des Römisch. Reiches.

p. f. auf Visitenkarten: pour féliciter (spr.: puhr felißitch): um Glück zu wünschen.

Pfäfers, Dorf im Schweizer Kanton St. Gallen, in der Nähe die Taminaschlucht mit warmen Badequellen, geg. rheumatische, nervöse, skrofulöse Leiden, wiederkehrende Hautausschläge, Frauenkrankheiten.

Pfaffe: Geistlicher, Weltgeistlicher, anfangs ehrende Bezeichnung, jetzt: Geistlicher, welchem sein Amt, die Religion Mittel zur Erreichung selbstsüchtiger od. gar unlauterer Zwecke ist.

Pfaffenhofen a. Ilm, Stadt, O. Bayern, 4148 E.

Pfahl, pfählen (morgenländ. Strafart).

Pfahlbau: Ueberreste früherer Wohnungen, Bauten für Opferzwecke mit Geräten u. Waffen aus Stein und Horn u. s. w., welche da u. dort bei Ausgrabungen ans Tageslicht kommen. Da man an solchen Stätten keine aus Metall gearbeiteten Gegenstände fand, schließt man, den damals lebenden Menschen sei der Gebrauch des Metalls unbekannt gewesen, u. nennt jene Zeit wegen der in ihr üblichen Anwendung v. Steinwerkzeugen die Steinzeit. Die Menschen wohnten damals in Hütten, welche sie im Wasser auf eingerammten Pfählen errichtet hatten, damit sie vor wilden Tieren sicher wären: diese Pfahlbauten waren durch Brücken mit dem Lande verbunden.

Pfahlgraben, röm. Grenzwall vom Taunus bis in die Gegend von Ingolstadt.

Pfalz: 1) Palast, kais. Burg, zeitweiliger Aufenthalt d. alten deutsch. Kaiser behufs d. Rechtsprechung u. Handhabung der öffentlichen Ordnung; 2) das dazu gehörige, meist v. Pfalzgrafen verwaltete, später ihnen verliehene Land, besonders die Oberpfalz mit der Hauptst. Amberg und die Rheinpfalz zu beiden Seiten des Rheins.

Pfalzburg, Stadt, Lothringen, 3721 E.

Pfandbrief: Urkunde über die Verpfändung einer Sache; auf den Inhaber lautende Schuldscheine von landwirtschaftlichen Kreditvereinen oder Hypothekenbanken, auf der Sicherheit von bei diesen verpfändetem Grundbesitz beruhend.

Pfandleihgeschäft: Anstalt, die gewerbsmäßig gegen Zins Darlehen auf Faustpfänder gibt.

Pfannkuchen: Mache einen dünnen Teig aus Mehl, Milch u. Eiern (für je 1 Eßlöffel voll Mehl 1 Ei), salze, gieße je 1 Eßlöffel voll davon in heißes Schmalz, backe ihn gelb, wende ihn um, decke die Pfanne zu und backe ihn auch auf der anderen Seite. Fahre damit fort, bis der Teig zu Ende ist.

Pfannschmidt, C. G., 1819—1887, relig. Maler.

Pfarrkirchen, Stadt, Nieder Bayern, 3253 E.

Pfarrschulen: Einrichtungen des 15. und 16. Jahrh.: Pfarrer sollten am Sonntag dem Gesinde die Heilige Schrift auslegen; sie veranlaßten Luther zur Abfassung des Kleinen Katechismus.

Pfastatt, Dorf, Ober-Elsaß, 3004 E.

Pfau, Vogelgattung der eigentlichen Hühner, Heimat Ostindien und Ceylon.

Pfauenauge, Schmetterling aus der Familie der Edelfalter; siehe Bild.

Pfeddersheim, Stadt, Rheinhessen, 2816 E.

Pfeffel, Gottlieb Konrad, geb. 1736 in Kolmar, † 1809, seit 1757 erblindet, dichtete besonders Fabeln und poetische Erzählungen.

Pfeffer, gemeinschaftliche Bezeichnung verschiedener Gewürze und Heilmittel: schwarzer Pfeffer: die unreife und getrocknete Beere; weißer Pfeffer: der Kern der reifen Beere des ostasiatischen, rankenden Pfefferstrauches; langer Pfeffer: die unreife Fruchtähre einer ähnlichen ostindischen Pflanze; spanischer, türkischer, Guinea Pfeffer oder Paprika: die Frucht einer dem Kartoffelkraute ähnlichen Pflanze. Wegen der häufigen Verfälschungen soll man Pfeffer nicht in gemahlenem Zustande kaufen. Pfeffermünze, würzige Pflanzengattung der Lippenblumen; Pfefferrohr, Bambusrohr aus Ostindien; Pfefferkuchen (Lebkuchen, Honigkuchen): Backwerk aus Mehl, Honig, Sirup und Zucker.

Pfeidler: Weißwarenhändler.

pfeifen (Gaunersprache): gestehen.

Pfeifenstrauch 1) Pflanzengattung der Osterluzen, zu Lauben beliebt wegen seiner großen herzförmigen Blätter, mit pfeifenkopfartigen Blüten, stammt aus Nordamerika; 2) wilder Jasmin, Zierstrauch aus Ostindien mit wohlriechenden Blüten; 3) siehe Syringe.

Pfeiffer 1) Ida, geborne Reyer, 1797—1858, österr. Forschungsreisende; 2) Franz, 1815 bis 1868, deutsch. Sprachforscher; 3) Louis Georg, 1805—1877, deutsch. Naturforscher.

Pfeilgift, zur Vergiftung der Pfeile von verschiedenen Völkerschaften in Südamerika, auf den ostindischen Inseln, in Südafrika benutzte Säfte, welche den Tod bewirken, sobald sie mit dem Blute sich vermischen (Säfte des Upas Baumes, verschiedener Strychnos Arten, von Wolfsmilcharten, vermischt mit Schlangengift).

Pfennig = $^1/_{100}$ Mark.

Pferch: tragbare Umzäunung zur Einschließung von Schafherden behufs Düngergewinnung.

Pferd, Säugetier der Einhufer, sicher schon im 19. Jahrh. v. Chr. gezähmt; das gesunde Pferd hat in der Ruhe 38—40 Herzschläge und 7—10 Atemzüge in der Minute; Körperwärme von 37,5—38 Gr. C.; Höhe (vom Widerrist bis zur Erde) 1,5—2 m; Gewicht des Fohlens 50 kg, des kleinsten Ponys 80 kg, mittlerer Arbeitspferde 500 kg, der stärksten 1000 kg (Lebendgewicht); Lebensdauer, mittlere 30, höchstens 45 Jahre; Brunst, Dauer 5—7 Tage, Wiederkehr bei Nichtbefruchtung in 3—4 Wochen, nach der Geburt in 5—9 Tagen; Dauer der Trächtigkeit 340 Tage oder $48^1/_2$ Wochen; Saugzeit der Fohlen 3—5 Monate. Leistungsfähigkeit in langsamer Arbeit siehe Arbeitsleistung; in be-

schleunigter Gangart (Kutschwagen, Reiter) tägl. 50 km, ausnahmsweise mehr.

Pferdebahn (Tramway): Eisenbahn, m. Pferden befahren.

Pferdehaar, gutes, ist lang und dick: am besten pflegt das schwarze zu sein, weshalb es oft so gefärbt wird; Prüfung durch Eintauchen in warmes Wasser; gefärbtes verliert die Farbe.

Pferdekraft: Maß zur Bestimmung größerer Arbeitsleistungen (Kräfte), besond. bei Dampfmaschinen angewendet. Kleinere Kräfte werden durch Meter-Kilogramme, (Kilogrammo Meter, Fußpfunde) gemessen, d. h. durch die Anzahl der Kilogramme (Pfunde), welche die zu messende Kraft in 1 Sekunde 1 m (Fuß) hoch heben kann; größere durch Pferdekräfte. Die Pferdekraft ist in Preußen angenommen: 480 Fußpfund = 75,32 Kilogrammometer, in Oesterreich: 430 Fußpfund = 75,87 Kilogrammometer. Im allgemeinen kann man annehmen, daß 1 Maschinenpferdekraft ungefähr 10 Manneskräften gleichkommt.

Pferdezahnmais, spätreifende Maisart mit großen, plattgedrückten Körnern, kommt bei uns selten zur Reife.

Pferdezucht: Das Absetzen erfolgt im 5. Monat, dann gib Hafer (1,3–5 kg), Beifutter, Heu (2—3 kg), im 2. Jahre nahrhafte Weide, Grünfutter, Stroh, im Winter Rauhfutter, Mohrrüben 2c., im 3. Jahre jedes andere, Pferden gesunde Futter. Abziehen u. Zerreißen d. Decken wird dem Pferde abgewöhnt, wenn man an eine Seite desselben eine etwa 1 m lange, dünne, hölzerne Stange befestigt, so daß das eine Ende derselben an die Halfter, das andere an die Seite der Deckgurte angeheftet ist. Halfterabstreifen des Nachts. Gegenmittel: Bringe an der Halfter einen Riemen an, der den Hals so enge umschließt, als es ohne Nachteil für das Pferd geschehen kann. Koppen heißt die Unart mancher Pferde, in den Schlund oder in den Magen Luft einzuziehen und dann mit einem rülpsenden Ton wieder auszustoßen. Gegenmittel: Beschlage den Rand der Krippe des Krippensetzers mit Blech, wende Krippriemen oder Kopperhalfter an; einem Luftkopper gib einen niederen Futtertisch. Mundstückfassen kann vermieden werden, wenn man innen am Gebiße der Pferde ein rundes Stück Leder anbringt. Reiben an der Oberfläche des Schweifes der Pferde hat oft seinen Grund in einer unreinen oder einer zu trockenen Haut. Gegenmittel: Im ersten Falle wasche die Stelle mit Seifenwasser, im anderen reibe die Haut mit Glyzerin, Vaselin oder einem milden, nicht ranzigem Oele ein. Bei Stuten wird es öfter notwendig, die Decke mit doppelter starker Leinwand so weit über den Schweif zu verlängern, daß dieser dadurch geschützt wird. Schlagen ins Geschirr abzugewöhnen: Befestige am Wagen, wenn die Stangen kräftig sind, einen starken Riemen der Quere nach so, daß das Pferd die Füße wohl zum Laufen, aber nicht zum Schlagen aufheben kann. Schlagen an die Standwände zu beseitigen: Befestige in der Fessel, oberhalb des Gelenkes über der Fessel od. über dem Sprunggelenke mit einer leichten Kette von 0,36—0,40 m eine Holzkugel von etwa ½ kg Gewicht. Zungenstrecken kann verhindert werden, wenn man das Mundstück etwas tiefer legt und an der Zungenfreiheit eine Art Löffel anbringt.

Pfersee, Ldg., Bayern, Rgbz. Schwaben, 8590 E.

Pfingsten, Fest zur Erinnerung d. Ausgießung des Heil. Geistes; bei den Juden Ernte und Dankfest, beide 50 Tage nach Ostern.

Pfingstrose (Päonie, Teller-, Eisigrose), Zierpflanze der Ranunkeln oder Hahnenfußartigen mit großen Blüten, aus Südeuropa, andere Arten Ziersträucher aus China u. Japan.

Pfinzing, Melchior, 1481–1535, dtsch. Dichter, Geheimschreiber Kaiser Maximilians I.

Pfirsich, lieblich riechende, wohlschmeckende Steinfrucht d. Pfirsichbaumes, wahrscheinl. aus Persien, fordert lockeren, mäßig nahrhaften Boden und warmen Standort, muß im Frühjahr durch Vorhänge gegen Nachtfröste, im Winter durch Decken, Rohr, Tannenzweige gegen Kälte geschützt werden. Empfehlenswerte Arten sind: Aprikosenpf., Bollweiler Liebling, Frühe Beatrix, Königin der Obstgärten, Leopold I., Fühlkes Liebling, Frühe Purpur, Schmidberger Pfirs.

Pfitzer, Ernst, deutsch Botaniker, 1846—1906

Pfizer 1) Paul Achaz, 1801—1867, deutscher Schriftsteller; 2) Gustav, Bruder des Vorigen, 1807—1890, deutscher Dichter.

Pflaster, schmerzstillendes; siehe schmerzstillendes Pflaster.

Pflaume: eine sehr nutzbare Wirtschafts- und Tafelfrucht, die in Frankreich, Ungarn und Deutschland in Massen gewonnen wird und einen bedeutenden Handelsgegenstand bildet. Frankreich gewinnt in seinen südlichen Departements große Mengen der weltberühmten köstlichen Dürrpflaumen. Neben der Traubenpflanzung ist dies die hauptsächlichste Ursache des allgemeinen Wohlstandes im südwestlichen Frankreich. Die für uns nutzbarsten Pflaumen-Spielarten sind: Die Hauspflaume (Bauernpflaume), eigentlich Zwetsche, mit ihren Verwandten: Italienische Zwetsche, Große Zuckerzwetsche, Anna Späth; dann die Mirabelle, welche ebenso wie die Zwetsche zu allen nur möglichen Zwecken vortrefflich zu verwerten ist, endlich die Reineclaude, die als Tafel-Speise und Dürrobst Bedeutung hat. — Man stellt bei uns namentlich von den Zwetschen ein Dürrobst her, welches geradezu Volksnahrungsmittel ist und hohen Gewinn abwirft.

Pflaumenbaum, Obstbaum der Steinobstträger, fordert feuchten, aber nicht zu nassen Boden.

Pflicht, s. Sprüche 2. 103.

Pflock, pflöcken (z. B. die Pferde an Pflöcke anbinden).

Pflug, landwirtschaftl. Gerät in vielen Arten

z. B. d. Krümelpflug, welcher die Erde in kleine Teile zerteilt und diese untereinander mischt; eine andere Art von Pflügen ist der Wendepflug, der selbtätig das Wenden besorgt. S. Dampfpflug.

Pflugschar: Pflugmesser.

Pforta. Siehe Fürstenschulen.

Pfortader: große Blutader (Vene), welche das Blut aus den Verdauungswerkzeugen und der Milz zur Leber führt. [Regierung.

Pforte, Hohe, Bezeichnung für die türkische

Pforten, Dorf, Reuß j. L., 3455 E.

Pförten, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 756 E.

Pforn, Ldg., bayr. Rheinpfalz, 2050 E.

Pforzheim, Fabrikstadt (bes. für Goldwaren), Baden, 59.389 Einw.

Pfropfen (das) nennt man das Verfahren, einen wilden Baum in einen edlen umzuwandeln, indem man in den Stamm oder einen Ast des wilden einen Spalt anbringt und in diesen ein Reis eines edlen sorgfältig so einfügt, daß es anwächst.

Pfründe (vom lat. Präbende).

Pfuhl (der): Wasserloch.

Pfuhl, Johannes, geb. 1846 zu Löwenberg in Schlesien, Bildhauer.

Pfühl (das): Federkissen.

Pfullendorf, Stadt, Grh. Baden, 2785 E.

Pfullingen, Stadt im württemb. Schwarzwald, 7376 E.

Pfund; als dtsch. Gewicht: 500 g; engl. Pfund Handelsgewicht = 453,593 g; russ. 409,512 g; als engl. Münze: 20 Mk. 43 Pf., türk.: 18,441 Mk.

Pfungstadt, Ortschaft im Großherz. Hessen, 6578 Einw.

Phaäken: sagenhafte Bewohner der Insel Scheria (Korfu): durch ihr Wohlleben von Homer gerühmt.

Phädrus, römischer Fabeldichter, Freigelassener des Kaisers Augustus.

Phaëton, 1) sagenhafter Sohn des Apollo, der auf seine Bitten von seinem Vater die Leitung des Sonnenwagens erhielt, aber, der Lenkung der Sonnenpferde unkundig, Himmel und Erde zu nahe berührte und, von Zeus aus dem Wagen geschleudert, umkam; 2) Art Kutschwagen.

Phalanx: tiefe, enggeschlossene Schlachtreihe, bei den Mazedoniern in Gestalt eines längl. Vierecks.

Phanerogamen (grch.), Samenpflanzen (Gymno- und Angiospermen).

Phänomēn: Lufterscheinung, (besonders auffallende) Naturerscheinung.

Phantasie: 1) Einbildungskraft; Erzeugnis der Einbildungskraft; 2) besonders: Musikvortrag aus dem Stegreif.

Phantasma (Mehrz.: Phantasmen): Bild der Einbildungskraft, welches als wirklich erscheint: **Phantast:** Träumer, welcher Bilder der Einbildungskraft für wirklich hält, solchen nachhängt.

Phantasmagorie (grch.), Scheinbild, Nebelbild.

Phantom: 1) Trugbild, Gespenst; 2) Nachbildung einzelner Teile des menschlichen Körpers zu Lehrzwecken; 3) Gliederpuppe für Maler.

Pharao, 1) im Alten Testament Titel der ägyptischen Könige, besonders dessen, unter dem die Israeliten auszogen; 2) Bezeichn. für ein Kartenspiel.

Pharisäer, relig. u. vaterlandsliebende Partei der alten Juden, welche sich im Leben an die buchstäbliche Befolgung des mosaischen Gesetzes hielt u. die Wiederherstellung d. jüdischen Reiches u. der Gottesherrschaft in demselben anstrebte.

Pharmazeut: Arzneibereiter, Arzneikundiger.

Pharmazie: Kunst der Bereitung und Verteilung der Arzneien.

Pharos, Insel bei Alexandrien in Aegypten, mit einem Leuchtturme.

Pharsalus, Stadt in Thessalien; hier 48 v. Ch. Pompejus von Julius Cäsar besiegt.

Phase: Lichterscheinung, Mondwandlung, wechselnde Erscheinungsform. [† 430 v. Chr.

Phidias, Griechenlands berühmtester Bildhauer

Philä, schöne Nilinsel mit vielen Ueberresten des Altertums, Ober-Aegypten.

Philadelphia, ehem. griech. Stadt in Kleinasien, jetzt Alaschehr, türk. Stadt, 22.000 Ew.

Philadelphia, zweitgrößte Stadt der Verein. St. v. Nordam., Pennsylvanien, 1.293.700 Ew.

Philanthrop: Menschenfreund.

Philantropisten: Männer des 18. Jahrh. (s. Basedow, Salzmann, Wolke), die die Erziehung und den Unterricht in neuen Bahnen anstrebten.

Philatelie: Briefmarkenkenntnis; Briefmarkenliebhaberei.

Philemon, Christ in Kolossä in Kleinasien; an ihn im Neuen Testament ein Brief des Apostels Paulus.

Philemon und Baucis, sagenhaftes greises Ehepaar des griechischen Altertums, welches in treuer Liebe von Zeus gemeinschaftlichen Tod erbat und erhielt.

Philhellene (grch.), Griechenfreund.

Philipp, Philippus, männlicher Vorname: Pferdefreund, Roßfreund, Roßliebe (vom griech. philos: Freund u. hippos: Pferd). Weibliche Form: Philippine: Pferdefreundin.

Philipp, König von Mazedonien, Vater Alexanders des Großen, machte durch den Sieg von Chäronea über die verbündeten Griechen 338 v. Chr.) der Freiheit derselben ein Ende (reg. 359—336 v. Chr.).

Philipp II. August, König von Frankreich, 1180—1223, erhöhte die Königsmacht, unternahm einen Kreuzzug und war glücklich im Krieg mit Johann ohne Land von England und Kaiser Otto IV.

Philipp IV., der Schöne, König v. Frankreich 1285—1314, erlangte einen Teil Flanderns, geriet mit Papst Bonifaz VIII. in Streit, ließ denselben, von ihm gebannt, gefangen nehmen und bewirkte die Verlegung der Papstresidenz nach Avignon und die Aufhebung des Ordens der Tempelherren.

Philipp II., König von Spanien 1555—98, religiös unduldsam, unter dem sich die Niederlande unabhängig machten, die „Armada" (die spanische große Kriegsflotte) zerstört (durch den Sturm und die Engländer) und Portugal mit Spanien vereinigt wurde, siehe Bild.

Philippeville (sprich: Philippwih), Seestadt in Algerien, 14.800 Einw.

Philippi, Stadt in Mazedonien: hier 42 v. Chr. Niederlage der römischen Republikaner unter Brutus und Cassius durch Antonius u. Oktavianus; 53 n. Chr. gründete hier der Apostel Paulus eine christl. Gemeinde, an welche er später den Brief „an die Philipper" richtete.

Philippika (Mehrzahl: Philippiken), 1) Name v. 3 sehr heftigen Reden, welche der athenische Staatsmann u. Redner Demosthenes hielt, um das Volk gegen den König Philipp von Mazedonien aufzureizen; 2) heftige Angriffsrede überhaupt.

Philippinen, amerikanische Inselgruppe des Indischen Ozeans, 292.419 qkm, 6 700.000 Einw., Malaien, Tagalen, Weiße.

Philippopel (slav. Plovdiv), Hauptstadt von Ostrumelien, 43.000 Einw.

Philippowitsch, Josef, Freiherr von Philippsberg, österreichischer Heerführer, 1818—1884.

Philippsburg, Stadt, Grh. Baden, 2625 E.

Philippson 1) Ludwig, jüdischer Gelehrter u. Schriftsteller, 1811—1889 und 2) dessen Sohn Martin, Geschichtschreiber, geb. 1846.

Philippus, Jünger Jesu, aus Galiläa, soll zu Hierapolis in Kleinasien den Märtyrertod erlitten haben.

Philister, 1) semitischer Volksstamm an der südwestlichen Küste von Palästina, von David unterworfen; 2) Nichtstudent, spießbürgerl. denkender und handelnder Mensch.

Phillips, Georg, 1804—1872, Lehrer des katholischen Kirchenrechtes, Geschichtschreiber.

Philo, jüdischer Weltweiser, † um 54 n. Chr.

Philoktet: Genosse des Herakles; von den Griechen vor Troja gelassen, später aber geholt, er tötete Paris.

Philologie: Wissenschaft, welche nachempfinden will, was bedeutende Menschen (besond. die alten Griechen und Römer) vor uns empfunden und gedacht haben. Grundlage aller philologischen Tätigkeit ist die Grammatik, daher Philologie oft: Sprachwissenschaft.

Philomele: Tochter des athenischen Königs Pandion, in eine Nachtigall verwandelt, daher für Nachtigall.

Philosoph: Weltweiser.

Philosophie: Weisheitsliebe, umfaßte zur Zeit der Griechen alle Wissenszweige; heute begreift dieselbe 1) die Erkenntnislehre (Wissen vom Wissen); 2) die Lehre von den Voraussetzungen, welche die den einzelnen Wissenschaften zu Grunde liegenden Erklärungsmittel untersucht (z. B. die Begriffe Kraft, Ursache, Gesetz); 3) die Wissenschaft von den Gesetzen des Erkennens, künstlerischen Schaffens und des sittlichen Handelns (des Wahren, des Schönen, des Guten); 4) die Weltanschauung, welche das Ganze der Wirklichkeit zum Gegenstande des Nachdenkens macht; 5) die denkende Behandlung derselben Gegenstände, welche die einzelnen Wissenschaften erfahrungsmäßig behandeln, z. B. Naturphilosophie neben den Naturwissenschaften, s. Sprüche 2, 103.

Philtrum (grch.), Liebestrank

Phintias: Pythagoräer, berühmt durch sein Freundschaftsverhältnis zu Damon.

Phiole: bauchige Flasche mit langem, engen Halse.

Phlegma: Trägheit, Gleichgiltigkeit.

Phöbus (griech.): der Leuchtende, Beiname des Sonnengottes Apollo.

Phoca (lat.): Robbe.

Phokäa, Landschaft u. griech. Kolonie in Kleinasien.

Phokis, Landschaft in Mittel-Griechenland; dort war Delphi (siehe dieses).

Phonetik: Lautlehre.

Phönikien, im Altertum Name des Küstenlandes zwischen d. Mittelmeer u. Libanon-Gebirge; d. **Phöniker** waren geschickt in verschied. Gewerben (Metall- und Glasarbeiten, Leinenerzeugung, Purpurfärbereien, Schnitzereien), Seeleute, Kaufleute, gründeten Ansiedlungen auf den Inseln und an den Küsten des Mittelmeeres.

Phönix 1) sagenhafter Vogel des Altertums, sollte alle 500 Jahre sich auf einem selbstgebauten Scheiterhaufen verbrennen und aus der Asche verjüngt wieder erheben; 2) Sinnbild des ewigen Lebens.

Phonograph oder Tonschreiber, der die in ihn hineingesprochenen Worte gleichsam aufschreibt und wiedergibt. Man spricht gegen das dünne Eisenblechscheibchen E, in dessen Mitte sich eine Stahlspitze befindet. Beide geraten dadurch in Schwingungen. Die Spitze gräbt nun in die mit einem dünnen Zinnblatt bekleidete Walze W, welche mit Hilfe der Kurbel K um ihre, eine Schraube S bildende Achse gedreht wird, kleine Vertiefungen ein, welche die Art der Schwingungen genau wiedergeben. Der Ton ist damit aufgeschrieben. Will man ihn wieder hören, so schiebt man mittels des Handgriffes H das Eisenblech samt der Stahlspitze weg, dreht die Walze in ihre anfängliche Lage zurück, bringt das Eisenblech mit der Stahlspitze wieder an dieselbe Stelle, an der sie zu schreiben begonnen hat. Wird die Walze nochmals gedreht, so dringt die Stahlspitze in dieselben Vertiefungen, welche sie vorher eingegraben hat, und versetzt dadurch das Eisenblech ebenfalls wieder in die früheren Schwingungen. Letztere teilen sich der Luft mit, und natürlich nur, wenn alles genau zusammenstimmt — man hört dieselben Töne wie vorher. Bild

Phosphate: die Salze der Phosphorsäure.

Phosphor (Lichtträger): chemisch einfacher, gelblichweißer, weicher, im Dunkeln leuchtender Körper; er ist giftig; Atomgew.: 31; spezif. Gew.: 2,12; Schmelzpunkt: 44 Gr. C.; Siedepunkt: 290 Gr. C.; Zeichen: P.

Phosphor-Vergiftung 1) (innerlich): Bis der schnell zu rufende Arzt kommt, trinke heißes Wasser, in welches kalzinierte Soda gut eingerührt ist. Ist dies nicht zur Hand, so trinke reichlich starken schwarzen Kaffee, meide aber Milch od. Oel; 2) Wunden durch brennenden Phosphor entstanden, wasche mit Kampferspiritus und Terpentinöl; nimm auch Terpentinöl ein, alle 10 Minuten 5—6 Tropfen auf Zucker.

Photographie: die Kunst, durch Einwirkung des Lichts auf besonders zubereiteten Flächen Bilder zu erzeugen.

Photometer (grch.), Lichtmesser.

Photosphäre (grch.), die leuchtende Sonnenoberfläche.

Phrase: Redensart, leeres Gerede.

phrenetisch: unsinnig, rasend.

Phrenologie (griech.): Geisteslehre, Vergleichung geistiger Kräfte von Menschen und Tieren nach deren Schädelformen; Schädellehre.

Phrygien, im Altertum Name einer Landschaft in Kleinasien; phrygische Mütze: nach vorn überhängende Mütze der alten Phrygier; Jakobinermütze, Sinnbild republikanischer Freiheit.

Phryne: griech. Hetäre (4. Jahrh. v. Chr.).

Phthisis: Schwindsucht, Lungenschwindsucht.

Ptia: Stadt in Thessalien, Geburtsort des Achill.

Phylax: Wächter, Hüter.

Phylloxera: Reblaus.

Physharmonika: Windharmonika, Tasten-Musikinstrument, dessen Metallzungen durch einen Blasbalg in Schwingungen versetzt werden können.

Physik: Naturlehre, Lehre von den Naturerscheinungen, bei welchen keine Veränderungen in den stofflichen Zusammensetzungen der Körper eintreten.

Physikus: Amtsarzt.

Physiognomie: Gesichtsausdruck.

Physiognomik: Kunst aus der Gesichtsbildung einen Schluß auf den Charakter eines Menschen zu machen.

physiokratisches System: volkswirtschaftliche Ansicht, daß der Landbau die einzige Quelle des Reichtums eines Volkes sei, daher seitens des Staates in jeder Weise gefördert werden müsse.

Physiologie: Lehre von den Lebenstätigkeiten der Menschen, der Tiere u. der Pflanzen.

physische Geographie, die, betrachtet die Erdoberfläche nach ihrem gegenwärtigen Zustande, ohne, wie die politische Geographie, auf die Staats- u. Ländereinteilung Rücksicht zu nehmen.

Piacenza (spr. Piatschenza), Stadt in Ober-Italien, 36.000 Einw.

pia desideria (lat.): fromme Wünsche.

pia fraus (lat.): frommer Betrug.

piano (ital.): schwach, leise; pianissimo: sehr leise.

Pianoforte (Fortepiano), Tasten-Musikinstrument, dessen Saiten durch Hämmer in Schwingungen versetzt werden.

Piaristen (Väter der frommen Schulen), dem Jugendunterrichte gewidmeter kathol. Mönchsorden, gestiftet durch den span Edelmann Jos., von Calasanza († 1648).

Piassava: Fasern der Piassavapalme, zu Besen und Bürsten verarbeitet.

Piasten, ältestes polnisches Herrschergeschlecht, dessen Stammvater Piast im 9. Jahrhundert n. Chr. Herzog der Polen gewesen sein soll. Sie regierten als Herzöge u. Könige von Polen bis 1370, als Herzöge von Masovien bis 1526, in Schlesien bis 1675 n. Chr.

Piaster, Münze, in d. Türkei: = 40 Paras a 0,18 Mk.; in Aegypten = 0,16 Mk., 100 Piaster = 1 türk. Goldlira = 18,44 Mk.

Piatra, Stadt in Rumänien, 17.400 Ew.

Piauhy, Staat in Brasilien, 268.000 Ew.

Pice, ostind. Rechnungsgeld: 1 Pf.

Pick (griech.): Meter.

Pickelhaube: metallbeschlag. Lederhelm.

Picknick u. **Pickenick**: gemeinschaftliches Mahl (wozu jeder Teilnehmer einen Beitrag an Speisen und Getränken liefert).

Picquart, M. G., franz. Offizier, geb. 1854.

Picus, Johannes, Graf von Mirandola, ein Italiener, geb. 1463, † 1494, ein geistig frühreifes, ein Wunderkind, eignete sich eine Fülle von Wissen nicht nur aus dem griechischen Altertum, sondern auch aus der alten Weisheit des Morgenlandes an. Das Wissen betrachtet er als ein einheitliches; alle Philosophen haben dasselbe gelehrt, alle sprachen dieselbe Wahrheit nur nach verschiedenen Seiten und in verschiedenen Worten aus, und alle philosophischen Systeme will er mit der H. Schrift in Einklang bringen. Gegen den Schluß seines Lebens gab er sich frommen Uebungen hin.

Pièce (sprich: Piähß): einzelnes Stück; Theaterstück.

Piedestal (das): Fußgestell, Säulenfuß.

Piemont, Nordwestprovinz d. Königr. Italien, 29.494 qkm, 3.317.000 Einw.

Pieriden, Beiname der Musen bei den alten Griechen.

Pietà (italien.): Frömmigkeit; in der Kunst die Darstellung der Maria mit dem Leichnam Christi im Schoße.

Pietät: Ehrfurcht, Frömmigkeit.

Pietermaritzburg, Hauptst. von Natal im brit. Süd Afrika, 31 200 Einw

Pietismus: Frömmigkeit (ursprüngl. Bezeichnung der Anhänger Speners († 1705), welche unter dem Namen collegia pietatis (Versammlungen zur Belebung der Frömmigkeit) Erbauungsstunden hielten; Frömmelei.

Pik (Pic, Peak, Pico): hoher spitzer Berg, (Kegelberg.

pikant: den Geschmack reizend, von Reden: spitzig, scharf, auch schlüpfrig.

Pike: Lanze, Spieß.

Pikett (das): Feldwache; ein Kartenspiel zu zweien.

pikieren: stechen, sticheln, reizen.

Pikkolo: klein. Pickelflöte.

Pikkolomini, Ottavio, Herzog von Amalfi, 1599—1656, deutscher Reichsfürst, kaiserlicher Feldmarschall.

Pikör: der Führer der Meute bei der Parforcejagd.

Pikul, ostasiatisches Handelsgewicht = 133⅓ Handelspfund = 60,479 kg.

Pilar (span.), Pfeiler.

Pilaster: Wandpfeiler.

Pilatus, Pontius, römischer Landpfleger in Judäa, unter welchem Jesus litt.

Pilatus, Gebirge bei Luzern, 2133 m hoch.

Pilau, morgenländisches Gericht, in Wasser oder Fleischbrühe gekochter, mit zerlassener Butter geschmälzter Reis.

Pilgrim (die Pilgrime): Fremdling, Wallfahrer.

Pillau, pr. Stadt, Rgbz. Gumbinnen, 7377 E.

Pillkallen, preuß. Stadt im Rgbz. Gumbinnen, 4290 E.

Pilot: Steuermann, Lotse.

pilotieren (frz.), steuern, Pfähle einrammen.

Piloty, Karl von, 1826—1886, deutscher Geschichtsmaler.

Pilsen, Stadt in Böhmen, 68.300 Einw.

Pilze, Pflanzenfamilie der Lagerpflanzen, enthalten in ihren Zellen kein Blattgrün (Chlorophyll), nähren sich von in Zersetzung begriffenen pflanzlichen und tierischen Gebilden, scheiden Kohlensäure aus, sind oft wegen ihrer Kleinheit dem unbewaffneten Auge unsichtbar, manche sind eßbar, andere giftig, manche werden als Heilmittel, andere in Gewerben verwendet, siehe auch Giftschwämme.

Piment (Nelkenpfeffer, Jamaikapfeffer, Neugewürz) ein Gewürz aus den getrockneten beerenartigen Früchten einiger westind. und mexikan. Myrtenarten, kommt vorzugsweise aus Jamaika.

Pimpernell, richtiger Pimpinell, Pflanzengattung der Doldenträger; einige Arten in der Heilkunde gebraucht.

Pimpernüsse: Früchte der echten Pistazie und des Paternosterbaumes.

Pinakothek: Gemäldesammlung; Gebäude, Saal für eine solche.

Pinang (Prinz-Wales-Insel), britische Insel westlich von der Halbinsel Malakka, etwa 121.000 Einw.

Pinasse, großes Ruderboot, auf Kriegsschiffen das zweitkleinere Boot.

Pincenez (sprich: Pängsneh): Nasenklemmer, Kneifer, Nasenbrille.

Pindar, griech. Dichter (522—448 v. Chr.)

Pindus, Gebirgskette in Griechenland, Wasserscheide zwischen dem Adriatischen, Jonischen und Aegäischen Meere.

Pinguin, Schwimmvogel der Familie der Alken mit kurzen Flügeln, Bewohner der südl. Halbkugel, liefert Federpelz und Tran.

Pinie, südl. Waldbaum der Gattung Kiefer mit eßbaren Samen.

Pinne, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 2681 E.

Pinneberg, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 6097 E.

Pinte, Maß, in Großbritan. = 0,568 Liter, in Westindien = 0,931 Liter.

pinxit, abgekürzt pinx. (latein.): hat (es) gemalt.

Pinzette (spr.: Pängßett): kleine Greifzange.

Pinzgau, Hochgebirgstal d. Salzburger Alpen.

Pionier: Soldat, der die Schanzarbeit den Minen- u. Brückenbau besorgt; erster Ansiedler in unbekannten Gegenden, Pfadfinder.

Pipe (die): 1) langes Wein-, Oelfaß; 2) Flüssigkeitsmaß, in England = 572,48 Liter, am Kap der Guten Hoffnung = 416,37 Liter, in Nordamerika 476,94 Liter; 3) Pfeife, Ablaßröhre.

Pippin der Kleine († 768), zuerst Hausmeier des fränkischen Königs, vereinigte 747 das ganze Frankenreich unter seiner Herrschaft, entthronte den letzten merowingischen König Childerich III.

Pips, Geflügel Diphtherie.

Piräus, Hafenstadt von Athen, Griechenland, 51.000 Einw.

Pirkheimer, Wilibald, 1470—1530, deutscher Gelehrter.

Pirmasens, Stadt der bayrischen Rheinpfalz, 38.998 Einw.

Pirna, Stadt an der Elbe, in Sachsen, 19 224 Einw.

Pirogen 1) große Ruderboote der südamerikanischen Wilden; 2) Art russischer Pasteten.

Pirol (Goldamsel, Kirsch-, Pfingst-, Kaiservogel), Gattung der Sperlingsvögel, gelb mit schwarzen Flügeln.

Pirot, Stadt in Serbien, 10.400 Einw.

Pirotschanatz, Milan, 1837—1897, serbischer Staatsmann.

Pirouette (frz., spr. —ruett), Umdrehung auf einem Fuß (Tanzkunst, auch Reitkunst).

pirschen: mit Pfeil und Bogen jagen, das Hochwild mit der Büchse beschleichen.

Pisa, Stadt in Mittelitalien, am Arno, in der Nähe des Meeres, Universität, Fabriken, 61.320 Einw.; im Mittelalter ein seemächtiger Handelsfreistaat (bis 1509), durch Kunst und Wissenschaft berühmt.

Aus dieser Zeit stammen Baptisterium, Dom und schiefer Turm, im romanischen Baustil. Das Baptisterium, die Kirche d. Hl. Johannes, im 12. Jahrh. errichteter Rundbau mit Bogenhallen und einer von schönen Säulen getragenen Kuppel; der Dom im 11. und 12. Jahrh. erbaut, ein fünfschiffiges Lang- und dreischiffiges Querhaus mit Kuppel; der schiefe Turm, im 12. Jahrh. erbaut, zylindrisch, ganz aus Marmor, mit 7 Stockwerken, 51,4 Meter hoch, 4,3 Meter überhängend. Es ist fraglich, ob er während des Baues auf der einen Seite sank, oder ob er absichtlich schräg gebaut wurde.

Pisang siehe Paradiesfeigenbaum.

Pisano, Niccolo, 1206—1278, italienischer Bildhauer.

Pischawar, Stadt in Brit. Ostindien, 95 150 E.

Pisébau: Stampfbau, Bau aus zwischen Brettern festgestampftem Lehm oder Erde.
Pisek, Stadt in Böhmen, 13.600 Ew.
Pisistratus: Tyrann zu Athen.
Pissoir (spr.: Pissoahr): Bedürfnisanstalt.

Pistazie (Terpentinbaum), Pflanzengattung der wärmeren Gegenden angehörigen Familie der Terebinthenartigen: der Mastixbaum der Mittelmeerländer liefert Mastix, feines Tischlerholz, die Terpentinpistazie feinen (cyprischen) Terpentin, die aus Vorder-Asien stammende echte Pistazie ihre eßbare Frucht, die Pistazie, (siehe Pimpernuß).

Pistoja, Stadt in Mittel-Italien, 62.600 Ew.
Pistole, ältere spanische Goldmünze = 15.50 Mk.
Piston (sprich: Pistong): 1) Pumpenkolben; 2) an Feuerwaffen Zündkegel zum Aufsetzen des Zündhütchens; 3) an Musikwerkzeugen Vorrichtung zur Verlängerung der Schallröhre; 4) hochtönige Art eines Horns.
Pitschen, pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 2306 E.
Pitt 1) William, Graf von Chatham, der Aeltere, 1708–1778, engl. Staatsmann; 2) William, der Jüngere, 1759–1806, engl. Staatsmann von großem Einflusse, Gegner der franz. Revolution und Napoleons I.; hatte großen Anteil an der engeren Vereinigung Irlands mit Großbritannien.

Pittakos, einer der sogen. 7 Weisen Griechenlands, aus Mytilene, etwa 648–570 v. Chr., hatte den Lehrspruch: „Erkenne dich selbst."
pittoresk: malerisch.
Pittsburg, am Ohio, Fabrik- und Handelsplatz, Pennsylvanien, Verein. St. Nordam., Universität, mit Alleghany 451.500 Ew. (1800 erst 1565 Einw.).

Pityusen (Fichteninseln), span. Inseln im Mittelmeere östl. vom Golf v. Valencia, darunter 2 größere: Iviza u. Formentera.
più (ital.): mehr.
Piura, Hauptst. der Provinz Peru (43.588 qkm, 213.900 Einw.), 8000 Ew.
Pius VI., Papst 1775–99, hatte einen harten Stand gegen Joseph II. von Oesterreich und wurde 1798 nach Umwandlung des Kirchenstaats in eine römische Republik von den Franzosen in die Gefangenschaft geführt, in der er auch starb.

Pius VII., Papst 1800–23, nahm wieder Besitz vom Kirchenstaat, salbte 1804 Napoleon I. zum Kaiser, zerfiel aber mit diesem und wurde 1809–14 gefangen gehalten. Nach Napoleons I. Sturz erhielt er den Kirchenstaat wieder und erneuerte 1814 den von Clemens XIV. aufgehobenen Jesuitenorden.

Pius IX., Papst 1846–78, lenkte von dem anfänglich eingeschlagenem Wege der Reformen ab, als die Revolution von 1848 ausbrach, verlor nach und nach (1859, 60, 70) seine weltliche Herrschaft, erlangte aber großen geistigen Einfluß. (Der Glaubenssatz von der unbefleckten Empfängnis Mariä 1854, von der Unfehlbarkeit des Papstes durch die allgemeine Kirchenversammlung im Vatikan 1870 ausgesprochen; die Enzyklika von 1864, welche sich zu vielen neueren Weltanschauungen und Staatsgrundgesetzen im Gegensatz befindet.)
Pius X., seit 1903 Papst, geb. 1835.

Pivot (sprich: Pivoh): Angelpunkt, Drehpunkt; Stützpunkt.
Pixis, Theodor Ludw. Aug., 1831–1907, deutscher Geschichtsmaler.
Piz, Bergspitze.
Pizarro, Francisco, 1541 ermordet, Eroberer Perus.

placet (lat.): es gefällt, es wird genehmigt; placetum regium: Recht der Staatsgewalt, kirchliche Verordnungen vor der Veröffentlichung zu prüfen, beziehentlich diese zu untersagen.
Placidus, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Sanfte, Freundliche.)
placieren (sprich: plaßieren): an einem Ort stellen; eine Stelle anweisen, anstellen, unterbringen, verkaufen.

Plafond (sprich: Plafong): Zimmerdecke.
Plagiat: eigentlich: Menschenraub; gewöhnlich: geistiger Diebstahl; Plagiator: Raubschriftsteller, Schriftstehler.
Plagwitz, Stadtteil von Leipzig.
Plaid (das u. der; sprich: Plähd): Umschlagtuch von buntgewürfeltem Wollenzeug (besonders bei den Schotten üblich).

plaidieren (sprich: plähdiren): eine Sache vor Gericht mündlich vertreten; verteidigen.
Plakat: öffentlicher Anschlag.
Plakette: Bronzetäfelchen mit Reliefdarstellungen.
Plau, Stadt in Mecklenburg-Schwerin, 4105 E.
Plane, Planwagen.
Planet: Wandelstern.
Planetarium, Vorrichtung z. Veranschaulichung der Bewegung der Planeten um die Sonne.
Planiglobium: Darstellung einer Hälfte der Erd- od. Himmelskugel auf einer Ebene.

Planimetrie: Lehre vom Flächenmessen.
Plankammer: Sammlung von Plänen.
Plankstadt, Dorf, Grh. Baden, 3766 E.
Plantage (sprich: Plangtahsch): Pflanzung.
Plantagenet (sprich: Pläntädschenet), Name des französischen Hauses Anjou, das 1154–1185 in England regierte.

Plantières, Dorf, Lothringen, 3964 E.
Planum: ebener Platz.
plärren (z. B. die Schafe plärren). lichkeit.
Pläsier (sprich: Pläsihr): Vergnügen, Ergötz-
Plastik: Bildhauerkunst; Kunst, Gestaltungen aus weichen, bildsamen Massen zu formen; Bildnerkraft; plastisch: bildnerisch.
Platää, Stadt in Griechenland; hier 479 v. Chr. entscheidender Sieg der Griechen unter Aristides und Pausanias über die Perser.
Platane, Pflanzengattung der Platanen, in Nordamerika, Griechenland und d. Morgenlande, in Anlagen gern gepflanzt.

Plat du jour (sprich: Platydüschuhr): Tagesschüssel, Frühstücksschüssel.
Plateau (sprich: Platoh): Platte, Hochebene.
Platen-Hallermünde, August, Graf von, 1796 bis 1835, formgewandter deutsch. Dichter.
Plathe, pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 2557 E.

Platin, seit 1752 in Europa bekanntes, silbergraues, glänzendes, sehr dehnbares Edelmetall, das erst bei 1775° C schmilzt u. der Einwirkung der Säuren (Königswasser ausgen.) widersteht; Atomgew.: 194,8; spezif. Gew.: 21,5; Zeichen: Pt; Fundorte: Uralgebirge, Südamerika, Australien, Borneo. Preis eines Kilos etwa 2700 Mk.

Platitude (sprich: Platitühd): Plattheit (der Rede), Albernheit.
Plato, geb. 427 v. Chr. in Athen, † 347, Schüler des Sokrates, dessen Lehre er fortbildete. Nach ihm liegt das Wesen der erscheinenden Dinge in den „Ideen", deren höchste die des Guten und Absoluten ist. Er wollte in allen Lebensbeziehungen das Schöne und Gute darstellen.

platonische Liebe: von Sinnlichkeit freie, geistige Neigung.
plattdeutsch, niederdeutsche Volksmundart.
plätten: platt, glatt machen (mit d. Plätteisen).
Plattensee, großer Landsee in Ungarn, 690 qkm Flächenraum.
Platter, Thomas, Erzähler des Vagantenlebens des ausgehenden 16. Jahrh.
Plattling, Stadt, N.-Bayern, 4638 E.
Plattner, Harnischmacher.

Platzmajor: Offizier, welcher als Gehilfe des Kommandanten (Platzkommandanten) den Garnison- u. Wachdienst einer Besatzung ordnet.
Platzwechsel: Wechsel, welcher an dem Ausstellungsorte, bezw. Diskontierungsorte auch zahlbar ist.
Plaue, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2129 E.
Plaue-Bernsdorf, Dorf, Kgr. Sachsen, Krh. Chemnitz, 2185 E.
Plauen, Fabrikstadt im Königreich Sachsen, 105.381 Einw.
plausibel: beifallswert, annehmbar, wahrscheinlich.
Plautus, Titus Maccius, römischer Lustspieldichter, † 184 v. Chr.
Playfair (sprich: Pläfehr), Lyon, englischer Chemiker, 1819—1898.
Plebs: niederes Volk, im alten Rom nicht vollberechtigte Bürger; Plebejer: gemeiner (nicht vornehmer) Bürger; Plebiszit: allgemeine Volksabstimmung.

plein pouvoir (sprich: pläng puwoahr): Vollmacht
Pleißa, Dorf, Kgr. Sachsen, Krhm. Chemnitz, 2 75 E.
Pleistozän (Postgliozän), Diluvialablagerungen in nicht vergletscherten Gebieten.
pleite (Gaunerspr.): verloren, bankerott.
Plektron (grch.), Stäbchen zum Anschlagen der Saiten bei den Alten; Schlagring der Zither.
Plempel: schlechtes Getränk, schlechte Ware.
Plener, Ignaz Frhr. von, 1810—1908, österr. Staatsmann.
Plenipotenz (nlat.), s. plein pouvoir.
Plenum (in Zusammensetzungen: Plenar): das Volle, Ganze, die Vollzahl; Plenarsitzung: Gesamtsitzung.

Plenus venter non studet libenter (lat.): Ein voller Bauch studiert nicht gern.
Pleonasmus: Wortüberfluß: als Redefigur durch den Gebrauch scheinbar überflüssiger Eigenschafts- oder Bestimmungswörter oder die Nebeneinanderstellung nahe verwandter Begriffe der größeren Deutlichkeit, der Verstärkung des Nachdrucks dienend; z. B.: eine dunkelschwarze Wolke.
Pleschen, Stadt in Prov. u. Regbez. Posen, 7553 Einw.

Plesiosaurus (Halbeidechse), vorweltliche Fischeidechse mit langem Halse, bis 5 m lang.
Pleß, Hans Heinr. XI., Fürst v., 1833—1907, 1866 u. 1870/71 um die Pflege der Verwundeten hoch verdient, 1905 zum Herzog ernannt.
Pleß, pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 5190 E.
Pletsch, Oskar, 1830—1888, berühmt durch seine Bilder aus dem Kinderleben
Plettenberg, preuß. Stadt im Rgbz. Arnsberg, 5366 Einw.

Pleura (griech.): Brustfell, Rippenfell; Pleuritis: Brustfellentzündung.
Plewna, Stadt in Bulgarien, 18.800 Einw.; hier 1877 ein türkisches Heer von den Russen gefangen genommen.
Pli: Falte, Runzel; gefällige Ungezwungenheit.
Plieningen, Pfd. in Württ., Neckarkreis, 2550 E.
Plinius 1) Gajus Sekundus, der Aeltere römischer Gelehrter besonders Naturforscher der 79 n. Chr. beim Ausbruch des Vesuv umkam; 2) Gajus P. Cäcilius Sekundus, der Jüngere, Neffe des Vorigen, römischer Schriftsteller, † 113 n. Chr.

Plinse, Art dünner Eierkuchen.
Plinthe, unterer Mauervorsprung eines Gebäudes, meist von der Straße bis zum Fußboden des Erdgeschosses gerechnet.
Pliozän: jüngste Tertiärformation.
Plissee: gefalteter Besatz; Fältelung.
Plochingen, Pfd. in Württ., Neckarkreis, 2914 E.
Ploësci, Stadt in Rumänien, 42.700 Einw.
Plombe: Bleisiegel; Zahnfüllung; plombieren: verbleien, mit Plombe ausfüllen.

Plombières (sprich: Plongbiähr), Badeort in den französischen Vogesen, 1830 Einw.
Plön, Kreisstadt d. preuß. Regbez., Schleswig, 3735 Einw.
Plötzensee, See nordwestlich von Berlin, in der Nähe großes Strafhaus, 3083 E.

Plozk, Hauptstadt des gleichnamigen russisch-poln. Gouvernements, 21.500 Einw.
Plüderhausen, Dorf im württem. Jagstkreis, 2150 E.
Plumeau (sprich: Plümoh): Federdeckbett.
Pluralis: Mehrzahl.
Plurimis displicuisse non est optimis

(lat.): Der Mehrzahl mißfallen zu haben, heißt noch nicht, den Besten mißfallen zu haben.

plus: mehr; siehe Rechnen.

Plus (das): der Ueberschuß

Plüsch (der): Halbsamt.

Plusquamperfektum: Vor- oder Längstvergangenheit.

Plutarchus, griech. Schriftsteller, besond. Lebensbeschreiber, um 100 n. Chr.

Pluto, in der griech. Götterlehre, Bruder des Zeus u. des Poseidon, Gemahl der Proserpina, Herrscher der Unterwelt.

Pluviale (lat.), das: Regenmantel; sogen. Rauchmantel d. kath. Geistlichen.

Plymouth (sprich: Plimmôds), englischer Kriegshafen am Kanal, 107.600 Einw.

p. m. Abkürzung für post meridiem (lat.): nachmittags, od. für pro memoria (lat.): zur Erinnerung, od. für piæ memoriæ (lat.): seligen Andenkens, od. für pro mille (lat.): für tausend.

Pneuma: Hauch; Geist; pneumatisch: Luft (Gase) betreffend; pneumatische Maschine: Maschine, durch den Druck gepreßter Luft bewegt; siehe auch Rohrpost.

Pneumonie (grch.), Lungenentzündung.

Po, größter Fluß Italiens in Ober Italien, 670 km Länge.

Pöbel: gemeines, rohes Volk.

Poberschau, Dorf, Kgr. Sachsen, Kch. Chemnitz. 2181 E.

Pocci (sprich: Pottschi), Franz. Graf, 1805 bis 1876, deutscher Dichter.

pochieren (spr.: poschieren): stocken lassen; pochierte Eier: eingeschlagene (verlorne) Eier.

Pocken siehe Blattern.

Pockenseuche der Schafe, fieberhafte, durch Ansteckung entstandene Ausschlagkrankheit dieser Tiere. Kennzeichen: Erbsengroße Pocken an Kopf, Brust, Bauch, Innenseite der Hinterschenkel; nicht selten geht 1/5 oft 1/3 einer Schafherde daran zu Grunde. Der Ansteckungsstoff kann durch die Tiere selbst, durch Menschen (in der Kleidung ꝛc.) verschleppt werden. Vorbeugung: Impfung. Kranke Tiere unterliegen der Gehöftssperre, ebenso Schäfer, deren Hunde u. Gerätschaften.

Podagra: Fußgicht.

Podbielski, 1) Eugen Anton Theophil von, 1814—1879, preuß. General; 2) Viktor A. Th. v., preuß. Staatsmann, geb. 1844.

Podest (Pedest): Treppenabsatz.

Podestà (ital.): Machthaber, Bürgermeister.

Podewils-Dürnitz, Klemens, Freiherr v., bayr. Staatsmann, geb. 1850.

Podex (lat.): Gesäß.

Podgoritza, Stadt in Montenegro, 6500 Ew.

Podgorz, preuß. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 3619 E.

Podiebrad, Georg Boczko von, geb. 1420, 1458—1471 König von Böhmen.

Podium: Erhöhung, Tritt, im Theater: der erhöhte Raum für die Bühne.

Poe (sprich: Poh), Edgar Allan, 1809—1849, nordamerikan. Dichter.

Poêlon (spr.: Poêhlong): Zuckerpfanne.

Poem: Gedicht

Poesie: Dichtkunst: poetisch: dichterisch.

Poetik: Lehre von der Dichtkunst; Poet: Dichter; Poetaster: Dichterling; poetische Lizenz: dichterische Freiheit.

Pogge, Paul, 1839—1884, deutscher Afrikaforscher.

Poggendorf, Joh. Christ., 1796—1877, deutsch. Naturkundiger.

Pogorzela, pr. Stadt, Rgbz. Posen. 1732 E.

Pohl 1) Karl Ferdinand, Musikschriftsteller, 1819—1887; 2) Richard, Musikschriftsteller, 1826 bis 1896.

Pohlitz, Dorf, Reuß ä. L., 3302 E.

Point (sprich: Poäng): Punkt; Stich; point d'argent, point de Suisse (sprich: poäng d'arschang, poäng d' Swiß;-franz.); „kein Kreuzer, kein Schweizer", so viel wie: kein Geld, kein Soldat; kein Geld, keine Ware. point d'honneur (sprich: Poäng d'onnöhr): Ehrenpunkt; Pointe (sprich: Poängth): Spitze, Schärfe (z. B. eines Witzes); Points (sprich: Poäng): genähte Spitzen.

Point à Pitre (sprich: Poängt a Pittr), Seestadt auf Guadeloupe, Westindien, 17.200 Einw.

Point de Galle (sprich: Poängt de Gall), Hafenstadt auf Ceylon, 37.300 Einw.

Pointer (engl., spr. peun—), Hühnerhund.

pointieren: im Hazardspiel auf eine Karte setzen; mit Punkten versehen.

Poissarden (sprich: Poassarden): Fischweiber

Poissard: Sprache des niederen Volkes in Paris

Poitiers (sprich: Poatieh), Hauptstadt des Departements Vienne in Frankreich, Akademie, Fabriken, 39.300 Einw.

Pokal: Becher.

Pökelfleisch: eingesalzenes, in Fässern aufbewahrtes Fleisch; pökeln: einsalzen.

pokulieren: zechen.

Pola, größter Kriegshafen Oesterreichs, am Adriatischen Meer, 45.000 Einw.

Polarkreis, Parallelkreis, der 23½° von dem betr. Erd- oder Himmelspole entfernt ist; der nördl. (arktische), der südl. (antarktische) Polarkreis.

Polarländer: Länder, welche zwischen dem Pole und dem Polarkreise liegen.

Polarnacht, in den Polargegenden die Zeit in welcher die Sonne länger als 24 Stunden nicht sichtbar ist (Gegensatz: Polartag).

Polarstern (Nord-), ein Stern im Sternbilde d. Kleinen Bären; (Süd-), ein Stern im Sternbilde der Kleinen Wasserschlange.

Polder: eingedeichte Niederung, deren Trockenlegung meist durch Hebung des Wassers mittels Maschinen erreicht wird, auch Kooge genannt.

Pole: Endpunkte der Achse, um welche sich eine Kugel dreht; Erdpole: Endpunkte der Erdachse.

Polemik: Streitkunst; **polemisch**: streitsüchtig, streitend.
Polen 1) Prov. d. Russ. Reichs, 127.310 qkm., 9.456.000 Einw.; 2) ehemals ein selbständiges Königreich, 774.000 qkm groß, 1772 zum ersten, 1792 zum zweiten und 1795 zum dritten Male zwischen Rußland, Preußen u. Oesterr. geteilt.
Polenta: Maisbrei.
polieren: glätten.

Politik: Staatswissenschaft, Staatskunst; Weltklugheit; **Politiker**: Staatsmann; mit Staatsfragen sich beschäftigender Mann.
Politur: Glättung, Glätte, Glanz; äußerer Schliff; **Politesse**: Höflichkeit.
Pölitz, pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 4303 E.
Police (sprich: Polihß): Versicherungsschein (von einer Versicherungsgesellschaft dem Versicherten ausgestellte Urkunde).

Polizei: 1) Sicherheits- u. Ordnungsbehörde; 2) Sorge der Staatsgewalt für die möglichst freie Entfaltung der Tätigkeit der Staatsbürger, für die Wohlfahrt derselben, wie für die Sicherheit des Lebens, der Gesundheit und des Eigentums.

Polizei-Aufsicht (die) darf nur bis zu 5 Jahren erkannt werden und hat nach der Strafprozeßord. § 103—106 folgende Wirkungen: 1) dem Verurteilten kann der Aufenthalt an einzelnen bestimmten Orten von der höheren Landespolizeibehörde untersagt werden; 2) die höhere Landespolizeibehörde ist befugt, den Ausländer aus dem Bundesgebiet zu verweisen; 3) Hausuntersuchungen unterliegen keiner Beschränkung hinsichtl. d. Zeit, zu welcher sie stattfinden dürfen.
Polka, lebhafter böhm. Rundtanz.

Polko, Elise, 1823—1899, deutsche Schriftstellerin.
Polkwitz, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 1654 E.
Poll (engl.): Kopf; Stimmzählung, Abstimmung bei Wahlen.
Pollen: Blütenstaub der Pflanzen.
Pollnow, pr. Stadt, Rgbz. Köslin, 2521 E.
Pollux, siehe Kastor.
Polo, Marko, 1254—1323, venetian. Reisender.

Polonäse (sprich: Polonäs), beliebter poln. Gesellschaftstanz und die Musik dazu.
Poltawa (Pultawa), Hauptst. d. gleichnamigen, kleinrussischen Gouvernements, 53.000 Einw.; hier 1709 entscheidender Sieg Peters d. Großen über Karl XII. von Schweden.
Polterabend: Vorabend des Hochzeitstages (durch heitere Spiele u. allerlei Scherze gefeiert).
Poltron: Maulheld, Feigling.
Poly (in Zusammensetzungen): viel.
Polyandrie: Vielmännerei.
Polybius, griech. Geschichtschreiber, um 150 v. Chr.
polychrom: vielfarbig.

Polydorus, griech. Bildhauer aus Rhodus, 2. Jhdt. v. Chr.
Polyeder, von ebenen Flächen begrenzter eckiger Körper.
Polygamie: Vielweiberei.

Polyglotte, in mehreren Sprachen (Zungen) geschriebenes Buch; Bibel mit mehreren neben einander gestellten Uebersetzungen der Urschrift.
Polygon: Vieleck.
Polyhistor: Vielwisser (im guten Sinne), ein auf mehreren Gebieten des Wissens bewanderter Gelehrter.
Polyhymnia: Muse der lyrischen Dichtkunst u. Musik.

Polykarpus, Bischof von Smyrna, Schüler des Apostels Johannes, Märtyrer um 156.
Polyklet, griech. Bildhauer aus Sykion, um 450 v. Chr.
Polykrates, 537—522 v. Chr. Herrscher der Insel Samos, von den Persern gekreuzigt.
Polynesien, Bezeichnung der nordöstl. von Neuseeland im Stillen Ozean gelegenen Inseln u. Inselgruppen.

Polypen: 1) Pflanzentiere mit weichem, walzenförmigem Körper, der einen hohlen Sack bildet; um die Mundöffnung stehen im Kreise mit Nesselorganen bewaffnete Arme; die meisten sondern Kalk derart aus, daß entweder innen ein Kalkstamm entsteht oder außen eine Kalkkruste (als Zufluchtsort des Tieres); mittels einer anderen Kalkmasse sitzt das Tier am Boden fest; Süßwasserpolyp, Korallen, See-Anemone, Seefeder rc.; 2) an Stielen sitzende Geschwülste im menschlichen Körper (in Nase, Mastdarm).

Polyphem, einer der Kyklopen, tötete und verzehrte 6 Gefährten des schiffbrüchigen Odysseus, welcher bei ihm Zuflucht gesucht hatte, wurde sodann von diesem betrunken gemacht und geblendet.
Polyphonie: Vielstimmigkeit eines Musikstückes; **polyphon**: vielstimmig.
Polytechnikum: Anstalt zur Bildung von Technikern, technische Hochschule; solche sind in Deutschland zu Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Danzig, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München, Stuttgart.

Polytheismus: Vielgötterei.
Polzin, Stadt im preuß. Regbez. Köslin, 5046 Einw.
Pomade: Haarsalbe; Bequemlichkeit.
Pomaken: mohammedanische Bulgaren.
Pomeranze: Zitronenart mit bitterschmeckendem Fleisch.

Pomeranzenbaum (Orangenbaum), Baum der Gattung Zitrus mit dunklen, immergrünen Blättern, einem starken Gehalt von lieblich duftendem Oele in den Blüten, Fruchtschalen und and. Teilen u. mit prachtvollen Früchten, welche Zitronensäure und Zucker enthalten, in Südasien, den Mittelmeerländern, Amerika in vielen Spielarten gepflanzt.

Pommern, preuß. Provinz an der Ostsee, 30.120 qkm, 1.684.300 meist protest. Einw.
Pommersches Haff od. Stettiner Haff, von der Oder gebildetes Haff, durch die Inseln Wollin u. Usedom von der Ostsee getrennt.

Pomologie: Obstbaumkunde; **Pomolog:** Obstkundiger.

Pomōna, in der latein. Göttersage Göttin der Gartenfrüchte, von den Künstlern dargestellt als üppige Frauengestalt mit Früchten in dem Schoße und einem Gartenmesser in der Hand.

Pomp: Pracht, Gepränge.

Pompadour (sprich: Pongpaduhr), Jeanne Antoinette Poisson, Marquise de, 1721—1764, Kebsweib Ludwigs XV., Königs von Frankreich.

Pompeji, einst eine blühende Stadt in Kampanien, wurde nebst Herkulanum und Stabiä 79 n. Chr. durch einen Ausbruch des Vesuv verschüttet. 1784 begann man mit der Ausgrabung, welche viele Gebäude u. s. w. aufdeckte und von tiefgreifendem Einfluß auf unsere Kenntnis des röm. Altertums wurde.

Pompejus, Gnaus P. Magnus (geb. 106 v. Chr., 48 ermordet), römischer Staatsmann und Feldherr, schloß 60 v. Chr. mit Cäsar und Crassus das 1. Triumvirat, verfeindete sich mit Cäsar; von diesem im Jahre 48 bei Pharsalus geschlagen, wurde er auf der Flucht in Aegypten getötet.

Pompier (sprich: Pongpjeh): Spritzenmann; Feuerwehrmann.

Pompon (sprich: Pongpong): Quaste, kleine Rose (an Mützen).

pompös: pomphaft, prachtvoll, reich geschmückt.

Pön: Strafe.

Ponce (sprich: Pondse), Seehafen auf der spanischen Insel Portorico, 28.000 Einw.

ponceau (spr: pongßoh): hochrot, scharlachrot.

Ponce de Leon (sprich: Pondse), Fray Luis, 1527—1591, span. Augustinermönch u. Dichter.

Poncho (sprich: Pontscho): mantelartiges Ueberkleid in Peru und Chile.

Pond, holländ.: Kilogramm.

Pondichéry (sprich: Pondischeri), Hauptstadt der französ. Besitzungen in Ostindien 45.600 Ew.

Ponente (ital.), Sonnenuntergang, Westen.

Pönitenz: Reue, Buße; **Pönitentiarius:** Bußpriester, Beichtvater.

Ponsard (sprich: Pongsahr), François, 1814 bis 1867, französ. Theaterdichter.

Ponta Delgada, Seehafen auf den Azoren, 17.600 Einw.

Pont-à-Mousson (sprich: Pongt-a-Mussong), Stadt an der Mosel in Frankreich, 13.500 Ew.

Pontarlier (sprich: Pongtarlieh), französ. Stadt in der Nähe des Flusses Doubs, an der Schweizer Grenze; hier 1. Februar 1871 Uebertritt der französischen Ostarmee in die Schweiz.

Pontevedra, Hauptstadt d. gleichn. span. Prov., am Atlant. Ozean, 22.000 Einw.

Pontianak, Freihafen auf der Westseite der Sunda-Insel Borneo, 17.200 Einw., Hauptst. eines den Holländern zinspflichtigen Fürstent.

Pontifex (Mehrzahl: Pontifizes): die Pontifizes bildeten im alten Rom die oberste geistliche Behörde; an ihrer Spitze stand mit besonderen Rechten der **Pontifex Maximus** als oberste geistliche Person des Staates; diesen Titel nahm auch der römische Papst an (als geistliches Haupt der römisch-katholischen Kirche).

Pontifikat: die päpstliche Würde; **Pontifikale:** Buch, in welchem die Art der bischöflichen geistlichen Amtsverrichtungen enthalten ist; **Pontifikalien:** die bischöflichen Amtskleider; in pontificalibus (latein.): in festlicher Amtstracht; **pontifizieren:** festlichen Gottesdienst verrichten.

Pontinische Sümpfe, morastiger Küstenstrich im Süden von Rom.

Ponton (sprich: Pongton): große flache Hafenboote zum Verbringen von Waren; Schiffe als Unterlage einer Brückenbahn.

Pontus, ehem. großes Reich in Kleinasien, an der Südostküste d. Schwarzen Meeres.

Pontus Euxinus (lat.): Schwarzes Meer.

Pony: Art kleiner Pferde, unter 1,40 m Höhe.

Popanz: Schreckgestalt.

Popayan, Hauptstadt des Staates Cauca der Föderativ-Republik Columbia in Südamerika, 18.000 Einw.

Pope: Weltgeistlicher der morgenländ.-kathol. Kirche

Pope, Alex., 1688—1744, englischer Dichter

Popocatepetl, Vulkan in Mexiko, 5420 m hoch.

Poppelsdorf, ehem. Dorf, mit Bonn vereinigt.

populär; volkstümlich, allgemein verständlich; **Popularität:** Volkstümlichkeit; **Population:** Bevölkerung.

Pore: kleiner, mit Luft oder Gas angefüllter Zwischenraum; Schweißloch; **porös:** mit Poren versehen, schwammartig.

Pornographie (grch.), schlüpfrige Schreibweise, Schmutzschriftentum.

Porphyr: Gestein, welches in einer dichtscheinenden oder feinkörnigen Grundmasse ausgebildete Kristalle irgend einer Art enthält. Die Porphyre finden Verwendung in der Bau- und Bildhauerkunst.

Porpora, Niccolo, 1686—1766, italien. Gesangsmeister und Tondichter.

Porree (der; Lauch, Affodille): Lauchart: Anbau: Säe ihn im März oder April auf lauwarmes Mistbeet oder im Mai nicht zu dicht in 1 m tief gegrabene, gut gedüngte Beete (in solche müssen auch die Mistbeetpflanzen versetzt werden); sorge für viele Feuchtigkeit; im Herbste nimm ihn heraus, schlage ihn ein und bewahre ihn im Keller; die zur Samenzucht bestimmten Stöcke lasse im Beete; der Same behält 3 Jahre die Keimkraft. Samenbedarf jährlich 14—20 g.

Porsĕnna, König der Etrusker, soll Rom belagert haben u. durch die Unerschrockenheit des Mucius Scävola zum Frieden mit den Römern bewogen worden sein (507 v. Chr.).

Porson (sprich: Porss'n), Richard, 1759—1808, englischer Schriftsteller, Herausgeber griechischer Dichterwerke

Porst (Rosmarinheide), Pflanzengattung der

Familie der Heidekräuter, betäubend, giftig, in Torfmooren.
Port: Hafen, Zufluchtsstätte.
Porta, Giacomo della, † 1604, italien. Baumeister (Kuppel d. St. Peters-Domes in Rom).
Porta (lat.): Tür, Pforte.
Portal, Haupteingang eines größeren Gebäudes, einer Kirche, eines Palastes, meist mit Bildwerken und Zieraten geschmückt.
Portalegre, Stadt in Portugal, 12.000 Einw.
portativ: tragbar.
Port au Prince (sprich: Port o Prängs), Haupt- und Seestadt der Republik Hayti, Westindien, 50 000 Einw.
Porta Westphalica (Westfälische Pforte), Engpaß im preuß. Regbez. Minden.
Port de France (spr.: Pohr d'Frangß) Haupt- und Seestadt auf Neukaledonien.
Portechaise (sprich: Portschähs): Tragsessel, Sänfte.
Portefeuille (sprich: Portföj): Papiertasche, Brieftasche; Amt eines Ministers; Minister ohne Portefeuille: Minister ohne bestimmten Geschäftskreis.
Port Elizabeth, Hafen- u. Handelsstadt im brit. Süd-Afrika, 25.400 Ew.
Portemonnaie (das; sprich: Portmonnäh): Geldtäschchen.
Portepee (das; sprich: Portepeh): silberne, goldene oder sonst geschmückte Degenquaste der Offiziere.
Porter (engl.): 1) Lastträger; 2) Art starken englischen Bieres, dunkel, obergärig gebraut.
Porteur (sprich: Portöhr): Träger, Vorweiser; Besitzer von Wertpapieren.
Portici, Stadt in Unteritalien, teilweise auf dem 79 n. Chr. verschütteten Herkulanum erbaut.
Portier (sprich: Portjeh): Türhüter.
Portière (sprich: Portjähr): Türhüterin; Türvorhang.
portieren, sich: für jemand oder etwas eingenommen sein.
Portikus: Säulengang.
Portion: abgemessener Anteil.
Portland, Hauptbandels- und Hafenplatz von Maine, Verein. St. Nordam., 90.400 Einw.
Port Louis, Hauptst. der brit. Insel Mauritius, 53.000 Einw.
Port Natal, Seehafen in Britisch Süd-Afrika, Vorstadt von Durban.
Porto. Siehe Postporto.
Porto (Oporto), Seehafen in Portugal, 172.420 Einw.
Porto Alegre, Seehafen in Brasilien, 80.000 Einw.
Portoferrajo, Hauptstadt der italien. Insel Elba, 6700 Einw.
Port of Spain (Spanishtown), Seehafen auf Trinidad, Westindien, 54.000 Einw.
Porto Grande, Stadt auf der Kap Verdischen Insel St. Vinzent, 12.000 Einw.
Portorico, span. Insel der Großen Antillen, mit Nebeninseln, 9144 qkm, 953.200 Einw., Weiße, Mulatten, Neger; Katholiken.
Porto Seguro, Ort mit Faktoreien im deutschen Togo-Gebiete.
Porträt (die Porträte): Abbildung, Bildnis seiner Person.
Port Royal (sprich: Port Reuel), Seehafen auf Jamaika, 7000 Einw.
Port Said, Hafenstadt in Aegypten am Suez-Kanal, 56.000 Einw., 1860 gegründet.
Portsmouth (sprich: Pohrtsmöß), am Kanale, 1. Kriegshafen Englands, 188 000 Einw.
Portugal (einschließlich Azoren und Madeira) 92.157qkm, 5.423.000 E.; Handel (1906): Einfuhr 274,2 Mill. Mk., Ausfuhr 138,9 Mill. Mk.; König Manuel I.
Portulak, Gemüsepflanze von zartem, säuerlichem Geschmack, nimmt mit jedem Standort vorlieb, bedarf nur geringer Pflege.
Portwein, portugiesischer, purpurfarbiger, herber Wein, gewöhnlich mit Moststrup und Sprit versetzt.
Porzellan: schönstes Erzeugnis der Töpferkunst, aus Kaolin mit Zusatz von Feldspat, Quarz 2c. verfertigt; mit dem Messer nicht ritzbar. Einkauf: Gutes Porzellan muß schön weiß, durchscheinend und dünn sein und einen hellen Metallklang geben.
Porzellan und Kristall kittet man mit Bleiweiß; vor dem Gebrauch muß man es jedoch etwa 3 Monate stehen lassen.
Porzellanerde (Kaolin), feine, zerreibliche, weiße oder blaßgefärbte erdige Masse; Fundorte: China, Japan, England, Frankreich, Ungarn, Mähren, Böhmen, Sachsen, Preußen, Bayern; dient zur Erzeugung des Porzellans.
Porzellanschnecke (Otternköpfchen, Kauri), Meeresschnecke in vielen Arten, mit schöngefärbtem Gehäuse, dient als Schmuck, zum Verzieren von Pferdegeschirren und in manchen Gegenden Afrikas als Scheidemünze.
Posada (spanisch): Gasthaus.
Posadowsky-Wehner, Arthur, Graf, deutscher Staatsmann, geb. 1845.
Posamentier: Verfertiger von Posamenten (Bändern, Borten), Bortenwirker.
Poschinger, Heinrich, Ritter von., deutscher Schriftsteller, geb. 1845.
Pose: Körperstellung, Körperhaltung, Feder.
Poseidon (Neptun), in der griechischen Göttersage: Gott des Meeres, Bruder des Zeus, Gemahl der Amphitrite: abgebildet als kräftiger, bärtiger Mann mit strengen Zügen, einen Dreizack in der Hand, auf einem, von Rossen gezogenen, von Meeresgottheiten umschwommenen Wagen.
Posen 1) preußische Provinz, 28.970 qkm, 1.986.640 Einw., Polen, Deutsche, meist römische Katholiken; 2) Hauptstadt derselben, Festung und Handelsplatz, 136.808 Einw.
Position: Stellung, Lage; Positionsgeschütz: Belagerungs- oder Festungsgeschütz.
positiv: behauptend, bejahend.

Positivismus, in religiöser Beziehung: Festhalten an dem in Lehre u. Ordnung stehend Gewordenem; in der **Weltweisheit**: Ansicht, daß nur Tatsachen, sinnlich wahrnehmbare Erscheinungen Ausgangspunkt und Gegenstand des Denkens sein können.

Positur: Stellung, Körperhaltung: sich in **Pos. setzen**: sich zu etwas anschicken, schlagfertig machen.

Possart, Ernst, geb. 1841, dtsch. Schauspieler

Posse (die): niedriges Lustspiel.

Possen (der): Schelmenstreich.

Pößneck, Fabrikst., Sachs. Mein., 12.702 Ew.

Possenhofen, herzogl. Schloß in Bayern, bei München, am Starnberger See.

Possessiva: besitzanzeigende Fürwörter.

possessorisch (lat.), den Besitz betreffend.

possierlich: possenhaft, spaßhaft, drollig.

post (lat.): nach, hinten.

Post: regelmäßige Brief-, Personen-, Sachenbeförderung; in Rechnung gestellte Geldsumme; Nachricht; **postalisch**: die Post betreffend.

Postament: Fußgestell einer Säule.

Postanweisung, in Deutschland Meistbetrag 800 Mk., im Weltpostverein 1000 Franken; **Gebühr** in Deutschland bis 5 Mk. 10 Pf., bis 100 Mk. 20 Pf., bis 200 Mk. 30 Pf., bis 400 Mk. 40 Pf., bis 600 Mk. 50 Pf., im Weltpostverein 20 Pf. für je 40 Mk., bis 800 Mk. 60 Pf.

Postauftrag: Auftrag zur Einziehung von Geldern für Rechnungen, Wechsel 2c. durch die Post; Meistbetrag 800 Mk., Gebühr 30 Pf.

Post coenam stabis aut passus mille meabis (lat.): Nach d. Mahlzeit sollst du stehen oder 1000 Schritte gehen.

postdatieren (lat.), nachdatieren.

poste restante (sprich: post restangt): post lagernd (zum Abholen).

Posteriora: Hinterteile, Gesäß.

Posterität (lat.), die Nachwelt.

post festum: nach dem Feste; zu spät.

post hoc, ergo propter hoc (lat.): nach diesem, also wegen dieses (Fehlschluß, als ob die zeitliche Folge auch immer eine ursächliche wäre).

posthum: nachgeboren.

Postille: gedruckte (geschriebene) Erklärung der sonn- u. festtäglichen Evangelien und Episteln zum Zwecke der Erbauung.

Postillon und **Postillion**: Postfahrer, Postreiter; **postillion d'amour** (spr.: postijohng damuhr): Liebesbote.

post nubila Phoebus (lat.): auf Regen folgt Sonnenschein.

postnumerando: nachzahlend, mit Nachzahlung.

Posto: feste Stellung.

Postporto, deutsches:

I. Im innern Verkehr des Deutschen Reiches:

1. **Postkarte** a) einfach 5 Pfg.; b) mit Antwort 10 Pf.
2. **Brief** bis 20 Gr. 10 Pf.; von 20 bis 250 Gr. 20 Pf.
3. **Drucksache und Büchersendung** bis

	50	Gr.	3	Pf.
bis	100	„	5	„
„	250	„	10	„
„	500	„	20	„
„	1000	„	30	„

4. **Warenprobe** bis 250 Gr. 10 Pf.
5. **Einschreibegebühr** 20 Pf.
6. **Zeitungs Bestellgeld** jährlich:

	M.	Pf.
a) Bei wöchentlich 1 maligem Erscheinen	—	60
b) Bei wöchentlich 2—3 maligem Erscheinen	1	—
c) Bei wöchentlichem mehrmaligem oder täglich 1 maligem Erscheinen	1	60
d) Bei täglich 2 maligem Erscheinen	2	—
e) Für amtliche Verordnungsblätter	—	60

7. **Paketporto.**

A. Bis 5 Kilogramm:

a) Bis 10 geographische Meilen . . .	—	25
b) Auf alle weiteren Entfernungen .	—	50

B. Ueber 5—50 Kilogramm:

a) Für die ersten 5 Kilogramm die Sätze unter A.

b) Für jedes weitere Kilogramm oder den überschießenden Teil eines Kilogramms auf Entfernungen innerhalb der

1. Zone (bis 10 geograph. Meilen)	—	5
2. „ (10— 20 „)	—	10
3. „ (20— 50 „)	—	20
4. „ (50—100 „)	—	30
5. „ (100—150 „)	—	40
6. „ (über 150 „)	—	50

8. **Postanweisungen.**
   Gebühren s. unter dem Spezialartikel.
9. **Postaufträge.** (Postmandate)

a) Bis 800 Mark	—	30
b) Für Einholung von Wechselakzepten mit Rücksendung des Wechsels	—	60

10. **Lokal- und Landbriefe** . . . — 5

Die Sätze 1a und 2—5 kommen auch im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn zur Anwendung.

II. Im Allgemeinen Postverein zahlen Briefe (Gewicht unbeschränkt) bis 20 Gr. 20 Pf., jede weiteren 20 Gr. 10 Pf. mehr, unfrankiert das Doppelte.

Dem Allgemeinen Postverein gehören folgende Länder an;

1. Europa;
2. von Asien: Aden, Afghanistan, asiat. Rußland, asiat. Türkei, Beludschistan, Britisch-Indien, Ceylon, China, Hongkong, Japan, Kaschmir, Korea, Labuan, Maskat, Persien, Siam, Straits Settlements, Tibet, die französ., niederländ., portug., span. Ansiedlungen:
3. von Afrika: Algerien, Aegypten mit Nubien und dem Sudan, Assab, Liberia, Madagaskar, Marokko, die Stadt Tripolis, Tunis, Sansibar, französ., italien., portug., span. Be-

sitzungen; von den britischen: Mauritius, die Amiranten-, Seychellen Inseln, Rodriguez, Goldküste, Senegambien, Lagos, Sierra Leone;
4. Amerika;
5. von Australien: Hawai od. Sandwich3-Inseln die französ., niederländ., spanischen u. deutschen Besitzungen.

Postprotest: Seit 1908 sind auch die Postbeamten zum Zahlungsprotest von Wechseln und Schecks ermächtigt, wenn die Summe 800 Mk nicht übersteigt. Gebühr 1 Mk. bei Beträgen bis 500 Mk., darüber hinaus 1,50 Mk.; Rücksendung des prot. Papiers 30 Pfg.

Postscheck, der, soll das Zahlungswesen vereinfachen und verbilligen. Zur Teilnahme ist in Deutschland eine (unverzinsliche) Stammeinlage von 100 Mark nötig, welche nicht angegriffen werden darf. Der Inhaber einer solchen kann alle bei der Post für ihn eingehenden Gelder seinem Konto überweisen und aus diesem Zahlungen leisten. Jede Uebertragung von einem Konto auf ein anderes kostet 3 Pfennig.

Postskript: Nachschrift (eines Briefes).

Postsparkasse: in Verbindung mit dem Postwesen stehende Sparanstalt, wobei die Postämter auch ganz kleine Beträge zur Verzinsung annehmen; in England, Belgien, Frankreich, den Niederlanden, Italien, Oesterreich.

post trinitatis (festum; latein.): nach dem Dreifaltigkeitsfest.

Postulat: Forderung: Heischesatz; Voraussetzung, deren Beweis nicht erst für notwendig gehalten wird.

Postwesen. Im Deutsch. Reich bestanden 1906: 39.623 Postanstalten, 34.469 Telegraphenanstalten, 577.100 Sprechstellen an 28.065 Orten mit Fernsprechanstalten. Das gesamte Postpersonal (Post, Telegraphie und Fernsprechwesen) zählt 296.738 Personen, davon 119.831 Beamte, 127.513 Unterbeamte, 1.678 Posthalter, 5.390 Postillione und 42.323 sonstig beschäftigte Personen. Ein gingen an: Briefsendungen 4.831 Mill. Mk., an Paketen ohne Wertangabe 220 Mill. St., an Briefen, Kästchen und Paketen mit Wertangabe 12.014.000 St. für 18.865 Mill. Mk., Nachnahmesendungen für 928 Mill. Mk., Postanweisungen für 12.162 Mill. Mk. (aufgegeben wurden für 12,126 Mill. Mk. Postanw.), Telegramme 43.594.000. An Porto und Telegraphengebühren wurden eingenommen 593.611.000 Mk., an Telegraphengebühren besonders inkl. Fernsprechgebühren 135.753.000 Mk.

Potage (sprich: Potahsch): Suppe.

Potemkin, Gregor Alexandrowitsch, 1739 bis 1791, russ. Feldmarschall u. Staatsmann.

Potentat: Gewalthaber, Fürst.

Potenz: Macht; Leistungsfähigkeit; belebende oder das Leben erhaltende Kraft; in d. Rechenkunst: das Ergebnis einer mit sich selbst vervielfältigten Zahl (siehe Potenzen).

Potenza, Hauptstadt der gleichnamigen ital. Provinz (9962 qkm, 400.700 E.) 16.100 E. S. auch Basilicata.

Potenzen entstehen, wenn man eine Zahl mehrfach mit sich selbst multipliziert, z. B.: 64 = 8.8; 81 = 3.3.3.3. Die Zahl, welche angibt, wie oft die **Grundzahl** der P. (8 u. 3) als Faktor gesetzt werden soll (im ersten Beisp. 2, im zweiten 4 mal) heißt der **Exponent** der Potenz u. wird zur kurzen Bezeichnung rechts oben der Grundzahl angehängt: $8^2 = 64$; $3^4 = 81$ (lies „8 hoch 2" oder „8 zur zweiten [Potenz]").

Potgieter, Everhardus Joh., 1808–1875, holländ. Schriftsteller. (7700 Einw.

Poti, russ. Hafenstadt am Schwarzen Meere,

Potiphar, Pharaos Kämmerer, dessen Frau den Joseph zu verführen suchte.

Potocki (sprich: Potoßki), Alfred, Graf, 1817 bis 1889, österreich. Staatsmann.

Potomac (sprich: Potomäk), Fluß in Nordamerika, mündet in die Chesapeakbai d. Atlant. Ozeans.

Potosi, Minenstadt in Bolivia, Südamerika. 12.000 Einw.

Potpourri (sprich: Pohpurrih): 1) Riechtopf; 2) Gemengsel, Gemisch (von verschiedenartigen Musikstücken).

Potschappel, Dorf, Kg. Sachsen, 8222 E.

Potschefstroom, Stadt in der britischen Kolonie Transvaal, 2000 Einw.

Potsdam, Stadt und zweite königl. Residenz in Brandenburg, Preußen, 61.414 Einw., in der Nähe Schloß Babelsberg.

Pott, August, 1802—1887, deutsch. Sprachforsch.

Pott, dän. Flüssigkeitsmaß = $^1/_2$ Kanne = 0,9.1.

Pottasche: kohlensaures Kali (dient zur Bereitung des Glases, Salpeters 2c.).

Potter, Paul, 1625–1654, niederländischer Tiermaler.

Potteries (engl.: Töpfereien), Fabrikgegend in England, Sitz d. Steingutzerzeugung, 200.000 Ew.

Pottfisch, Potwal, ein Seesäugetier mit Hohlräumen im Kopf und längs des Rückens, in denen sich Fett (Walrat) findet.

Poudrette (sprich: Pudrett): Mistpulver, getrockneter und mit verschiedenen Zusätzen vermischter Menschenkot, Dungmittel.

Poughkeepsie (sprich: Pokihpsi), Stadt am Hudson, New York, 24.000 Einw.

Pouillet (sprich: Pujä), Claude Servet Matthias, 1791–1868, franz. Naturkundiger.

Poularde (Pulahrd): gemästete Henne.

Poule (sprich: Puhl): Stamm; Satz für den Gewinn (z. B. am Billard).

Pound (spr: Paund:) engl. siehe Pfund.

pour acquit (sprich: puhr acki): für den Empfang, Empfang bescheinigt.

pour le mérite (sprich: puhr lö meriht): für das Verdienst, preuß., von Friedrich II (1740) gestifteter Orden.

Pourparler (sprich: Purparleh): Unterredung; Vorverhandlung.

poussieren (sprich: pußieren): fördern; den Hof machen.

Poussin (spr.: Pussäng) 1) Nicolas, 1594—1665, franz. Landschaftsmaler; 2) Gaspard (Dughet), 1613 bis 1675, franz. Landschaftsmaler.

Pouvoir (sprich: Puwoahr): Gewalt, Macht.

Pouyer-Quertier (sprich: Pujeh-Kertjeh), Augustin Thomas, 1820—1891, franz. Staatsmann, Schutzzöllner.

Powidz, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 1137 E.

Pozzo di Borgo, Karl Andreas, 1764—1842, Korse, russ. Staatsmann.

Pozzuoli (ehemals Puteoli), Stadt im Norden des Golfs v. Neapel, Italien, 22.900 Einw.

P. P.: praemissis praemittendis (lateinisch): nachdem das Vorauszuschickende vorausgeschickt ist, d. h. ohne Anführung der Titel und ohne Anrede.

p. pa. = per procura s. Prokura.

p. p. c., auf Visitenkarten für pour prendre congé: um Abschied zu nehmen.

prae: vor, voraus; ein Prae haben: einen Vorzug haben.

Präambel: Vorrede, Vorspiel, Weitschweifigkeit.

Präbende: Pfründe; Präbendar: Pfründeninhaber.

Prade, Heinrich, geb. 1853, österr. Staatsmann.

Prädestination: Lehre von der Vorausbestimmung des Menschen zur Seligkeit oder zur Unseligkeit; Gnadenwahl.

Prädezessor (lat.), Vorgänger.

Prädikat: 1) das von einer Person oder einem Gegenstand Ausgesagte, die Aussage; 2) Amtstitel, Ehrentitel.

prädominieren: vorherrschen, überwiegen.

Präexistenz (lat.), das Vorherbestehen der Seele vor Erzeugung ihres Körpers.

Präfation: Vorrede, Einleitung; Teil des katholischen Meßopfers, Einleitung des Kanon; Aufforderung zum Lobe und Preise Gottes.

Präfekt: Vorgesetzter.

Präfix: Vorsilbe.

Prag, an der Moldau, Hauptstadt Böhmens, mit den Vororten 475.000 Einw., deutsche und tschechische Universität, Polytechnikum, Fabriken, Handel; hier (am Weißen Berge) 1620 Sieg Tillys über Friedrich von der Pfalz und die Böhmen, 1757 Sieg Friedrichs des Großen über die Oesterreicher (Tod Schwerins), 1866 Friede zwischen Preußen und Oesterreich.

pragmatisch: geschäftsgewandt; den Zusammenhang (von Tatsachen) klar legend; Pragmatik: Ordnung des Geschäftsbetriebes.

prägnant: gehaltreich, vielsagend.

Prägstock (z. B. von Münzen).

Prähistorie: Vorgeschichte, Urgeschichte; prähistorisch: vorgeschichtlich.

prahlen, Prahlerei.

Prahm (der): flache Fähre, Flachboot.

Präjudiz: Vorurteil, vorgefaßte Meinung; Urteil, welches für ein später zu sprechendes maßgebend ist; Rechtsnachteil, Schaden; jemanden präjudizieren: ein ungünstiges Urteil gegen ihn abgeben.

präkavieren: Verhütungsmaßregeln treffen.

präkludieren: ausschließen; Präklusivfrist: Frist, nach deren Ablauf die Säumigen vom Rechtsanspruche ausgeschlossen werden (durch d. Präklusivbescheid).

präkonisieren loben; zum Bischof ausrufen ernennen; Präkonisation: Lobrede; Ernennung eines Bischofs durch den Papst.

Praktiken: Ausführungsarten; Kunstgriffe. praktikabel: brauchbar.

Praktiker: in seinem Fache geschickter Mann: Praktikum: Belehrung mit tatsächlicher Anwendung des Lehrstoffes.

praktisch: ausübend; ausführbar; zweckdienlich; wirksam.

praktizieren: ausüben, ausübend betreiben.

Prälat: höherer kirchl. Würdenträger.

Präliminarien: vorläufige Vereinbarungen.

pralinieren: in Zucker rösten; chocolat praliné: gefüllte Schokoladenstückchen.

Präludium: Vorspiel.

Prämie: Preis; Gebühr; Ehrenpreis; Zugabe; im Versicherungswesen: Entschädigung an die Versicherungsanstalt für den Schaden, den diese durch eine mögliche Gefahr erleiden könnte; Prämiierung: Preisverteilung.

Prämienanlehen, Anlehen mit Verlosungsgewinsten (aus gesparten Zinsen).

Prämiengeschäft: Geschäft, von dessen Vollziehung sich einer der Teilnehmer durch Zahlung einer Entschädigung (Prämie) frei machen kann.

Prämisse: Vordersatz eines Schlusses.

Pranke und Branke: Tatze, besonders von Raubtieren.

prænumerando: durch Vorausbezahlung.

Präparand: Schüler einer Vorbereitungsanstalt (besonders für den Lehrstand).

Präparat: zu einem bestimmten Zwecke Bereitetes (z. B. ein Heilmittel); Präparation: Vorbereitung.

Präponderanz: Uebergewicht; präponderieren: vorwiegen.

Präposition: Vorwort.

Präpositus: Vorgesetzter, Propst.

präpotent: übermächtig.

Prärie: fast baumlose große Grasebene, besond. in Nordamerika.

Prärogative: Vorrecht.

Präsens: Zeitform der Gegenwart.

Präsent: Geschenk, Gabe.

präsentieren: darreichen, anbieten; zur Zahlung vorlegen; sich präsentieren: sich vorstellen; ausnehmen (gut oder übel).

Präsenzliste: Liste, Verzeichnis d. Anwesenden

Präservativ (Mittel): Vorbeugungsmittel Schutzmittel.

Präses: Vorsteher.

Präsident: Vorsitzender; in Freistaaten: auf bestimmte Zeit gewähltes Staatsoberhaupt; präsidieren: den Vorsitz führen.

präsumieren: voraussetzen, aus Gründen als möglich annehmen, mutmaßen.

Prätendent: einer, der (aus vermeintlichem Rechte) Ansprüche macht, bes. Thronansprecher.

Prätension: Anspruch; Anmaßung, Dünkel; **prätentiös**: anspruchsvoll.

Präteritum (lat.): die vergangene Zeit.

praeter propter (lateinisch): ungefähr, etwa.

Prätext: Vorwand.

Prati, Giovanni, 1815—1884, ital. Dichter.

Prätor, im alten Rom Amtstitel der städt. Oberrichter; in gewissen Provinzen des röm. Reiches: der Statthalter: **Prätorianer** (im alten Rom): kaiserliche Leibwache.

Prausnitz, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 1790 E.

Prävarikation: Amtsuntreue, z. B. eines Rechtsanwaltes, der mit der Gegenpartei zum Schaden seines Auftraggebers unterhandelt.

prävenieren, zuvorkommen, vorher benachrichtigen.

Praxis: 1) Anwendung, Ausübung (Gegensatz: Theorie), Verfahrungsart; 2) Geschäftskreis (eines Arztes etc.).

Praxiteles, ums Jahr 350 v. Chr. in Athen lebend, war ein berühmter Bildhauer.

Präzedenzfall: vorhergegangener Fall; vorausgegangenes Urteil, welches als Richtschnur für ähnliche spätere Fälle dient.

Präzedenzien (die): vorausgegangene Fälle; frühere Vorgänge (besonders im Leben eines Menschen: das Vorleben eines Menschen).

Präzipitat: chem. Niederschlag.

Präziswechsel: verfallen an einem genau genannten Datum; z. B.: Am 20 Dezember zahlen Sie . .

Prechtal, Dorf, Grh. Baden, 2063 E.

Predigt (z. B. Strafpredigt).

Predil, Paß d. Julischen Alpen zwischen Krain und Görz.

Preetz, Stadt im preuß. Regbez. Schleswig, 5060 Einw.

Préférence (spr. Preferangs), Kartenspiel für 3 Personen.

Pregel, Fluß in Ostpreußen, mündet ins Frische Haff, 126 km lang.

Preis, preisen.

Preisbewerbung, s. Auslobung.

Preiselbeere: rote Beere eines Strauches aus der Familie der Heidekrautartigen, wird mit Zucker eingemacht.

Preisend mit viel schönen Reden, s. Volksl. 2, 28.

preisgeben (z. B. die Ehre).

Preiskurant: Preisliste.

prekär: unsicher.

Preller 1) Friedr., 1801—1878, deutsch. Maler; 2) Ludwig, 1809—1861, deutscher Gelehrter.

Prellschuß: Schuß, bei dem die Kugel aufstößt und wieder abprallt.

Premier (sprich: Premjeh): der Erste, d. erste Minister, Ministerpräsident.

Premiere (frz., spr. —miähre), erste Aufführung eines Theaterstücks.

Prenzlau, Stadt d. Uckermarck, preuß. Regbez. Potsdam, 20.929 Einw.

Prerau, Stadt in Mähren, 17.000 Ew.

Prerow: Ostseebad, Frequenz über 2000 Badegäste.

Presbyter: Aeltester, Kirchenvorsteher.

Presbyterianer, Kirchenpartei in England, welche die Kirchenregierung frei gewählten Aeltesten (Presbytern) überträgt, daher die bischöfliche Staatskirche nicht anerkennt.

Prescott, William-Hickling, 1796—1859, amerikanischer Geschichtschreiber.

preß: eng.

pressant: dringlich, eilig.

Preßburg, Stadt in Ungarn, 66.000 Einw., hier 1805 Friedensschluß zwischen Oesterreich u. Frankreich.

Presse (hydraulische). Dieselbe beruht auf dem Gesetze, daß sich der Druck, welcher auf die Oberfläche einer Flüssigkeit ausgeübt wird, nach allen Richtungen hin gleichmäßig fortpflanzt.

pressen: Du pressest, du preßt; Preßwurst.

Pressensé (sprich: Pressangsseh), Edmond de, 1824—1891, franz. protestant. Gottesgelehrter.

Preßfreiheit. Nach dem Preßgesetz vom 7. Mai 1874 ist jedermann befugt eine Meinung durch Schrift und Wort frei zu äußern, sofern nicht seine Aeußerung nach Form und Inhalt gegen ein Strafgesetz verstößt. Es muß aber auf jeder Druckschrift Drucker und Verleger und auf Zeitschriften der „verantwortliche Redakteur" genannt sein. Der Polizei ist ein Pflichtexemplar zu übergeben. Redakteur, Verleger, Drucker und Verbreiter können auch wegen Fahrlässigkeit bestraft werden. Wahrheitsgetreue Parlamentsberichte unterliegen einer Bestrafung nie.

Pression (lat.), Druck, Beeinflussung.

Preßkopf: Aus dem Schweinskopf werden die Knochen geschnitten; der Kopf wird 2, die Zunge 5 Tage in Salz gelegt. Darauf kocht man beides in Wasser mit Salz, Gewürz, Lorbeerblättern, Zwiebeln, Petersilie, Salbei, Thymian und etwas Essig weich. Nun schneidet man das Fleisch des Kopfes nebst der Zunge in Scheiben, vermischt diese mit Pfeffer, Gewürz, Muskatblüte und gießt ein wenig von der kurz eingekochten Fleischbrühe hinzu Auf ein feuchtes Tuch breitet man die Hälfte des Kopfes, (die Schwarte), legt das geschnittene Fleisch darauf, bedeckt es mit der andern Hälfte des Kopfes, daß die Schwarte nach oben kommt und schlägt das nasse Tuch darüber. Zwischen zwei Brettchen gepreßt, läßt man den Kopf erkalten und serviert ihn, in Scheiben geschnitten, mit einer Remouladensauce.

Preßspan (Glanzpappe), sehr harte Pappe.

Prestidigitateur (sprich: Preßtidischitatöhr): Taschenspieler.

Prestige (sprich: Prestihsch): Blendwerk; Ansehen; Reiz.

presto: schnell; **prestissimo**: sehr schnell.

Preston (sprich: Prestn), Fabrikstadt in Nord-England, 113.000 Einw.

Pretiosen: Kostbarkeiten, Schmuck, Edelsteine.

Pretium (latein.): Wert, Preis; **pretium affectionis**: Preis der persönl. Wertschätzung (einer Sache &c.)

Pretoria, Hauptstadt der brit. Transvaalkolonie, 12.500 E.

Prettin, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1718 E.

Pretzsch, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 2048 E.

Preußen, Königreich des Deutschen Reiches, 348.680 qkm, 37.982.660 Einw., meist Deutsche und Protestanten. Der König ist zugleich Deutscher Kaiser. Kaiser und König: Wilhelm II., geboren 27. Januar 1859, regiert seit 15. Juni 1888.

Preußen, Wappen: Zwei wilde Männer mit Keulen halten den Schild, auf dem sich die Embleme (Sinnbilder) der preußisch. Provinzen befinden und der von der Kette und dem Kreuz des Schwarzen Adlerordens umgeben ist. Darüber die Königskrone.

Prévost, Marcel, geb. 1862, franz. Schriftsteller.

Prezel und Brezel, ein Gebäck.

Priamus, König v. Troja, bei dessen Einnahme durch die Griechen er erschlagen wurde

Prichard (spr.: Prittscherd), James Cowles, 1786—1848, engl. Naturforscher.

Priebus, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 1391 E.

Prieguitz, nordwestlicher Teil der Mark Brandenburg.

Prien, Marktfl., O.-Bayern, 2361 E.

Prießnitz, Vinzenz, 1799—1851, Begründer der Wasserheilkunde.

Prießnitzscher Umschlag (von Vinzenz Prießnitz, dem Vater der Kaltwasserkuren, benannt) ein in kaltes oder warmes Wasser getauchtes, dann ausgerungenes Tuch, das um den leidenden Körperteil gelegt und mit einem Billrottuch oder Guttaperchapapier überall bedeckt; darüber Wickelung mit Flanell oder Barchentbinde.

Priester (von griech. Presbyter, siehe dies.)

Priestley (sprich: Prihstle), 1733—1804, engl.-amer. Gottesgelehrter u. Naturforscher.

Prima: sehr gut, z. B. Prima Qualität.

Primadonna: erste Sängerin an einer Bühne.

Primanota: Memorial der Buchführung, weil hierin zuerst gebucht wird.

primär (frz.), ursprünglich, anfänglich.

Primas: der Erste; der vornehmste Erzbischof eines Volkes oder Landes; **Primat**: die erste Stelle, die Stellung des römischen Bischofs als des Oberhauptes der römisch-katholischen Kirche.

prima vice (lat.): zum 1. Male.

prima vista (ital.), auf Wechseln: bei Sicht zu bezahlen; in der Musik: vom Blatt weg.

Primawechsel: Das erste Exemplar eines Wechsels.

Primel: Schlüsselblume.

primitiv: ursprünglich, anfänglich.

Primkenau, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 2850 E.

Primzahlen sind diejenigen Zahlen, welche sich außer durch 1 durch keine ganze Zahl ohne Rest teilen lassen: 1, 3, 5, 7, 11, 13, 17, 19, 23, 29, 31, 37, 43, 47 &c. **Relativ prim** nennt man 2 oder mehrere Zahlen, welche außer 1 keinen gemeinschaftlichen Faktor haben, z. B. 4, 9 u. 49.

Principiis obsta, sero medicina paratur (lat.): Widerstehe den Anfängen, zu spät wird (sonst) das Heilmittel bereitet (Ovid).

Prinz, Prinzessin.

Prinz-Edwards-Insel, engl. Insel im Lorenzbusen (Nordamerika).

Prinz Eugenius, der edle Ritter, Volksl. 2,28.

Prinzip: höchster Begriff, oberster Grundsatz; Gesetz, Erklärungsgrund; Ausgangspunkt.

Prinzipal: Hauptperson, Vorsteher, Lehrherr, Brotherr.

Prior: Oberer eines Klosters ohne Abt; der Erste nach dem Abte eines Klosters.

Priorität: Vorzugsrecht, z. B. ein. Gläubigers vor den anderen; Prioritätsschein (Aktie): Anlehen, dessen Verzinsung jener der Stammanteile vorgeht. Prioritäts-Aktien werden eher verzinst, als auf die Stammaktien eine Dividende gezahlt wird. Mitunter nehmen die Pr.-Akten auch an der Dividende teil.

Prioritätsobligationen. Inhaber derselben sind Gläubiger der Gesellschaft, keine Mitgesellschafter. Sie nehmen an dem eigentlichen Gewinn der Gesellschaft nicht Teil, sondern erhalten festbestimmte Zinsen werden jedoch **vor** den Gesellschaftern (Aktionären) befriedigt. In der Regel ist zur Sicherheit für die Obligationenanleihe der Grundbesitz der Schuldnerin verpfändet.

Prischtina, Stadt und Festung in der westl. europäischen Türkei, 11.000 Einw.

Prise: Griff, Fang, Beute.

Prisma: 1) Körper, eingeschlossen von zwei gleichen und gleichlaufenden Vierecken als Grundflächen und von Parallelogrammen als Seitenflächen; der **Rauminhalt** eines Prisma ist gleich dem Ergebnisse aus der Vervielfachung seiner Grundfläche mit seiner Höhe; 2) dreiseitig geschliffenes Glas.

Prisrend, Stadt im Nordwesten der europäischen Türkei, 40.000 Einw.

Pritsche: Schlaggerät; Lagerstätte.

Pritzerbe, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 1618 E.

Pritzwalk, Stadt im preuß. Regbez. Potsdam, 7309 Einw.

privat: nicht öffentlich, besonders; geheim; ohne Amt; **Privatdozent**: zu öffentlichen Vorlesungen an der Universität berechtigter Gelehrter ohne Lehrauftrag.

Privileg (Mehrzahl: Privilegien): Vorrecht; Freibrief, Schutzbrief.

Prix (spr.: Prih): Preis; **à tout prix** (spr.: a tuh prih): um jeden Preis; **prix fixe** (spr.: prih fix): fester Preis.

pro (lat.): für; pro et contra: für u. gegen.

Prau, großes Boot der Malaien und Papuas, hergestellt durch Verbindung eines Hauptbootes mit 1 oder 2 Nebenbooten.

probat: erprobt, bewährt; probatum est (lat.): es ist bewährt.

Probe: Muster, wichtig für den Kauf. Man unterscheidet folgende Arten: 1) Kauf nach Probe: die Ware muß mit der Probe genau übereinstimmen; 2) Kauf auf Probe, man macht sich über den Kauf erst schlüssig, wenn man die ganze Ware gesehen und probiert hat (z. B. Maschinen); 3) Kauf zur Probe: Kauf einer geringen Menge, gewissermaßen eine Vereinigung von 1 und 2.

Probejahr: Einrichtung, nach der wissenschaftliche Lehrer zur Erwerbung der pädagogischen Praxis 1 Jahr ohne Vergütung amtieren müssen.

Probität (lat.), Rechtschaffenheit.

Problem: vorgelegte Aufgabe; unentschiedene Sache; wissenschaftliche Aufgabe, welche der Lösung u. des Beweises bedarf; **problematisch:** zweifelhaft, fraglich, ungewiß.

Procida (spr.: Protschida), fruchtbare Insel im Golf von Neapel, 4 qkm, 10.000 Einw.

Prodigalität (lat.), Verschwendung.

pro domo (lat.): für das (eigene) Haus; in eigener Angelegenheit, für sich.

Produkt: Erzeugnis, Ergebnis. Siehe Rechnen.

Produzent: Hervorbringender, Erzeuger.

profan: uneingeweiht, unheilig; ruchlos; weltlich; Gegensatz: **kirchlich**; **profanieren:** entheiligen, entwürdigen.

Profeß, Ordensgelübde; Eingeweihter.

Profession: Handwerk, Beruf.

Professor: Amtstitel der öffentlichen Lehrer an Hochschulen und oft auch an anderen Bildungsanstalten.

Professor ordinarius (abgekürzt P. O.; lat.): ordentlicher (für ein bestimmtes Fach angestellter) Professor.

proficiat (lat.): Wohl bekomm's.

Profil: senkrechter Durchschnittsriß, Seitenansicht.

Profit: Gewinn, Vorteil.

pro forma: zum Scheine.

Profos: Stockmeister, Gefängniswärter.

Prognose: Vorhererkennung, z. B. des Verlaufes einer Krankheit; **Prognostikon:** Vorauserkennung, z. B. eines Menschenschicksals.

Programm: schriftliche Vorausangabe des Inhalts oder des Verlaufs einer Feierlichkeit; Ordnung der Feier; Einladungsschrift zu Feierlichkeiten an Universitäten, Gymnasien :c; vorläufige, allgemein gehaltene Angabe der Richtung u. der Grundsätze (einer Regierung, einer Partei, eines Amtsbewerbers).

Progression, die, 1) **arithmetische** ist eine Zahlenreihe, bei welcher jedes folgende Glied um eine bestimmte gleiche Differenz von dem benachbarten verschieden ist; z. B. die Reihe der geraden oder der ungeraden Zahlen, bei welchen die Differenz (d) = 2 ist:

	1	3	5	7	9	11	13	15	17 . . .
oder	2	4	6	8	10	12	14	16	18 . . .
Differenz	2	2	2	2	2	2	2	2	2 . . .

Nennt man das Anfangsglied der Reihe a, die Anzahl der Glieder n, das n. Glied z, die Summe der Glieder s, so ist

$$z = a + (n-1)\,d$$

$$s = \frac{n}{2}\,(a + z) = n\,(a + \frac{(n-1)}{2}\,d)$$

Für die Reihe der ganzen Zahlen vereinfachen sich diese Formeln in

$$z = n \text{ und } s = {}^1/_2 n\,(n + 1)$$

Für die Reihe der ungeraden Zahlen:

$$z = 2n - 1 \text{ und } s = n^2$$

Für die Reihe der geraden Zahlen:

$$z = 2n \text{ u. } s = n\,(n + 1)$$

2) **geometrische** P. ist diejenige Zahlenreihe, bei welcher jedes nachstehende Glied ein bestimmtes Vielfaches (das q-fache: q = Quotient der Reihe) des vorhergehenden ist: z. B.:

	32	64	128	256	512	1024
Quotient	2	2	2	2	2	2

Bei derselben Bezeichnungsweise wie bei 1) beträgt

$$z = a \,.\, q^{n-1} \text{ und}$$

$$s = \frac{q \,.\, z - a}{q-1} \text{ oder } = \frac{a\,(q^n - 1)}{q - 1}$$

Hierauf beruht die Aufgabe, welche einem syrakusanischen Könige von einem Rechenkünstler gestellt wurde: — Gib mir so viel Körner Getreide, als auf ein Schachbrett kommen müßten, wenn das erste Feld mit einem, das 2. mit 2, das 3. mit 2 . 2 = 4, das 4. mit 2 . 4 = 8, das 5. mit 2 . 8 = 16 :c. Körnern belegt würde. Die Anzahl der Körner ergibt sich als Summe einer geometr. P. von 64 Gliedern, deren Anfangsglied 1 u. Quotient 2 ist. Es ergibt sich also die Summe

$$= \frac{1\,(2^{64} - 1)}{2 - 1} = 2^{64} - 1$$

= 18 446 999 999 999 999 999 Körner oder 9 222 900 000 000 Ztr. Weizen.

Nehmen die Glieder der P. ab, d. h. ist der Quotient ein Bruch, und die Anzahl der Glieder unendlich groß, so z. B. in der unendlichen Reihe

$$1 \;\; {}^1/_2 \;\; {}^1/_4 \;\; {}^1/_8 \;\; {}^1/_{16} \;\; {}^1/_{32} \;\; {}^1/_{64} \;\; {}^1/_{128} \ldots,$$

so läßt sich die Summe dieser Reihe dennoch berechnen nach der Formel

$$s = \frac{a}{1-q}$$

z. B. ist die Summe der genannten Reihe

$$s = \frac{1}{1-{}^1/_2} = 2.$$

Siehe auch Reihen.

Progressisten: Fortschrittler.

Progymnasium: Gymnasium ohne Prima, unvollständiges Gymnasium.

prohibieren: verhindern, verbieten; **Prohibitivsystem:** Schutzzollordnung; **Prohibitionist:** Schutzzöllner.

Projekt: Entwurf, Plan; **Projektant:** Planmacher.

Projektil: Geschoß.

Projektion: Entwurf; Darstellung eines räumlichen Gegenstandes auf einer Ebene.

Prokesch-Osten, Ant. Graf v., 1795 - 1876, österr. Staatsmann und Geschichtschreiber.

Proklamation: öffentliche Bekanntmachung.
Prokop, d. Große, Andr., 1424—1434 Hussitenführer.
Prokrustes, ein sagenhafter Räuber in Attika, der gefangene Reisende auf Betten legte; war ein solcher klein, so legte er ihn in ein großes Bett und dehnte ihn darnach so lange, bis er starb; war er groß, so legte er ihn in ein kleines und hieb ihm so viel vom Körper ab, bis dieser hineinpaßte.
Prokura: Bevollmächtigung: im Handelsregister protokollierte Vollmachtserteilung, im Namen des Eigentümers ein Handelsgeschäft zu betreiben und die Firma rechtsgültig zu zeichnen: rechtsgültige Geschäftsvertretung.
Prokurist: Prokuraträger: Bevollmächtigter.
Prolegomĕna: Vorerinnerungen, einleitende Abhandlung.
proleptisch (grch.), zuvorkommend, vorgreifend.
Proletariat: besitzlose, von der Hand in den Mund lebende Volksklasse.
Prolog: Vorrede; eine einer Aufführung vorausgehende Anrede.
Prolongation: Verlängerung der Zahlungszeit, bei Wechseln meist durch einen neuen erreicht, welchem die Zinsen u. Unkosten zugerechnet zu werden pflegen (für viele Schuldner eine außerordentliche Erleichterung), bes. wenn der Fälligkeitstermin auf längere Zeit — etwa 90 Tage — gestellt wird.
prolongieren: verlängern.
Promemoria: (lat.): zum Gedächtnisse; Abhandlung, welche man zur Erwägung vorlegt.
Promenade: Spaziergang, Spazierweg.
promenieren: spazieren gehen, lustwandeln.
Promesse: Versprechen, Verpflichtungsschein über gezeichnete und zugesagte Anteilscheine (Aktien); Mietschein über Lospapiere (für eine oder mehrere Ziehungen).
Prometheus stahl nach der griechischen Sage das Feuer vom Himmel und gab's den Menschen: er ward zur Strafe an einen Felsen geschmiedet, wo ihm ein Adler die immer wieder wachsende Leber aushackte, bis ihn Herkules befreite.
Promille: für tausend.
pro ministerio (lat.): für das Predigtamt (z. B. befähigt).
promiscue: durcheinander.
promissorischer Eid = Voreid, der vor der Aussage geleistet wird: Ggs. assertorischer Eid.
Promotion: Beförderung.
prompt: unverzüglich, flink.
Promulgation (lat.), öffentliche Bekanntmachung.
Pronomen: Fürwort, Wort, welches für ein Hauptwort od. als nähere Bestimmung zu einem solchen gesetzt wird. Es gibt 1) persönliche Fürwörter (ich, ihr); 2) besitzanzeigende (mein, euer); 3) hinweisende (dieser, jene); 4) beziehende (welcher); 5) fragende (welche? wer?); 6) zurückbeziehende (sich); 7) unbestimmte (jemand, man).
pronunzieren: aussprechen; Pronunziamento: in den spanischredenden Ländern Kundgebung einer aufständischen Partei.
Propädeutik: Vorschule, Vorbereitungswissenschaft.
Propaganda: Bekehrungsanstalt, Einrichtung zur (oft geheimen) Verbreitung gewisser Lehren.
pro patria (lat.): für das Vaterland; unentgeltlich.
Propeller: Schiffsbewegungsmaschine, Schiffsschraube; Schraubendampfer.
Propertius, röm. Dichter, lebte um 30 v. Chr.
Prophet: Weissager, Wahrsager, Seher.
prophezeien: vorhersagen, weissagen.
prophylaktisch: vorbauend, verhütend.
proponieren: vorschlagen; Proposition: Vorschlag
Propontis, das Marmara-Meer.
Proportion: Gleichmaß, Ebenmaß, richtiges Verhältnis
Proportion, die geometrische, ist die Gleichsetzung zweier Verhältnisse (s. d.). Man liest die P.: 2 : 6 = 5 : 15 so: „2 (verhält sich) zu 6, wie 5 zu 15". Der Exponent beider Verhältnisse ist 3. Die Zahlen 2 u. 15 nennt man die äußeren, 6 u. 5 die inneren Glieder. Das Produkt der äußeren und inneren Glieder ist stets gleich: 2 . 15 = 6 . 5. Sind 3 Glieder der P. gegeben, so findet man durch Gleichsetzung der Produkte der äußeren u. inneren Glieder das 4. Glied der P. Das unbekannte Glied nennt man x; z. B.: 3 : 12 = 5 : x; es ergibt sich 3 . x = 12 . 5 = 60 und x = 20. Anwendung: Ein Arbeiter verdient in 6 Tagen 22 Mk., wie viel Tage sind erforderlich zum Verdienst von 68 Mk.? Es verhält sich sein Verdienst von 22 Mk. zu 6 Tagen ebenso, wie der Verdienst von 68 Mk. zu der unbekannten Anzahl von Tagen (x): 22 : 6 = 68 : x, daraus folgt, 22 . x = 6 . 68 = 408, oder $x = \frac{408}{22} = 18\frac{6}{11}$ mithin verdient er 68 Mk. in $18^6/_{11}$ Tagen. Siehe auch Regeldetri.
propre: reinlich.
Proprietär: Eigentümer; Proprietät: Eigentum.
Propst: Vorgesetzter (besonders geistlicher), Klostervorsteher, Pfarrvorsteher.
Propsteier Roggen, vorzügliches Saatgut, dickes, langes Korn, durch sorgfältige Pflege auf einem 6000 ha großem Landstrich (zur „Propstei" Preetz gehörig) bei Kiel in Holstein gewonnen.
propulsiv (lat.), forttreibend.
Propyläen: Vorhof; tempelartig gestaltete Tore; Einleitungsschriften.
pro quota oder **pro rata** (lat.): nach dem Anteile eines jeden.
Prorektor: stellvertretender Vorstand einer Hochschule (auch anderer Schulen).
Prosa: ungebundene Rede: prosaisch: in ungebundener Rede; nicht dichterisch: nüchtern.
Proselyt: Hinzukömmling (aus einer Partei, besonders Religionspartei, zur anderen), Neubekehrter.

Proserpina (griech.: Persephone), in der griechischen Götterlehre die Beherrscherin der Unterwelt, Gemahlin des Pluto.

Prosit: Zum Gedeihen, zum Heile, wohl bekomm's!

proskribieren: ächten.

Prosodie: Lehre von der Silbenmessung und Betonung; **prosodisch:** die Silbenmessung und Betonung betreffend, versmäßig.

Prospekt: Fernsicht; Aufriß (Darstellung eines Gebäudes nach seiner Ansicht); vorläufige Anzeige (eines Unternehmens).

prosperieren: gedeihen, gut fortkommen.

Proßnitz, Stadt in Mähren, Oesterreich, 26 000 Einw.

prostituieren (lat.), preisgeben, schänden.

Proszenium: im Schauspielhause Raum zwischen Vorhang u. Zuschauern; im Altert. Raum, auf dem die Schauspieler auftraten.

Protagóras, grch. Weltweis. (488–410 v. Chr.).

Protegé (frz., spr. —teschch), Günstling.

protegieren (sprich: proteschieren): begünstigen.

Protektion: Schutz, Gönnerschaft.

Protektor: Beschützer, Gönner.

Protest: Verwahrung; urkundliche Erklärung, daß der Wechsel zur rechten Zeit, zur richtigen Stelle, der richtigen Person vorgelegt wurde, daß diese aber der an sie gestellten Anforderung nicht ansprach. Der Protest ist bei Nichtannahme ein Protest mangels Annahme, bei Nichtzahlung ein Protest mangels Zahlung (m. A. und m. Z.). Der den Protest Verlangende heißt Protestant, der Bezogene Protestat. Protestbeamte sind Notare, Gerichtsvollzieher und seit dem 1. Oktober 1908 auch Postbeamte, da kleinere Wechsel (bis 800 Mk.) meist durch die Post vorgezeigt werden; siehe auch Postprotest. Der Protest m. Z. muß spätestens 2 Werktage nach dem Verfalltage aufgenommen werden. Jeder Girant hat innerhalb zweier Tage seinen Vormann von dem geschehenen Protest zu benachrichtigen. (Notifikation s. dort). **Protestler,** in Elsaß-Lothr. solche, welche der deutschen Herrschaft widerstreben und den Frankfurter Friedensschluß in Bezug auf Elsaß-Lothringen nicht anerkennen.

Protestantismus: Gemeinschaft derjenigen Christen, welche die Kirchenverbesserung des 16. Jahrhunderts angenommen haben.

protestieren: 1) Verwahrung einlegen, widersprechen, Widerspruch erheben. 2) verweigerte Wechselzahlung beurkunden.

Proteus, in der griechisch. Göttersage ein weissagender Meergreis, der sich in vielerlei Gestalten verwandeln konnte.

Protisten: Urtierchen.

Protokoll: schriftliche Aufzeichnung einer Verhandlung, eines Verhörs.

Prototyp: Urbild, Muster.

Protozoen: Urtierchen, kleinste Lebewesen, aus einer durchsichtigen, weichen Masse bestehend, welche bestimmte Lebensverrichtungen ohne besondere erkennbare Werkzeuge für dieselben durchführen kann.

Protuberanzen: helle rötliche Hervorragungen über den Rand der Sonne. Dieselben erscheinen besond. bei einer Sonnenfinsternis, wenn die dunkle Neumondscheibe die helle Sonne verdeckt, innerhalb der **Korona,** welche den Neumond heiligenscheinartig umgibt. Sie bestehen aus Säulen glühenden Wasserstoffs, die sich oft viele 1000 geographische Meilen hoch über den Sonnenkörper erheben.

Protze: Vorderwagen eines artilleristischen Fahrzeuges; **aufprotzen:** wieder verbinden; **abprotzen:** den Vorderwagen vom Fahrzeug trennen.

Proudhon (spr.: Prudong), Pierre Jos., 1809 bis 1865, franz. Sozialist; er stellte den Satz auf: „Eigentum ist Diebstahl".

Provence (sprich: Prowangs), Landschaft in Südfrankreich am Mittelmeer, zwischen den Flüssen Rhone und Var, 21 500 qkm, Hauptstadt Aix.

Provenienz: Herkunft.

Proviant: Mundvorrat.

Providence (sprich: Prowidens), Hafen- und Handelsstadt in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, Rhode Island, 175 600 Einw.

Providentiae memor: Der Vorsehung eingedenk.

Provinz: größerer Landesbezirk, Erzbistumsbezirk.

Provinzialismus: landschaftliche Eigentümlichkeit einer Sprache.

Provinzialsynode. Die evangelische Kirche der ganzen Provinz wird durch die P. vertreten. Sie besteht aus den Abgeordneten der Kreissynoden, einem Mitgliede der theologischen Fakultät und vom König ernannten Mitgliedern und tritt alle drei Jahre zusammen. In der Zwischenzeit bearbeitet ihrer Angelegenheiten der Vorstand. Alle Provinalsynoden zusammen bilden die Generalsynode.

provinziell: einer Provinz angehörig; landschaftlich.

Provision: Vorrat (besonders Mundvorrat); Geschäftsgebühr.

Provisor: Amts- oder Geschäftsverweser; **provisorisch:** stellvertretend, zeitweilig (bis zu dauernder Einrichtung, Regelung).

Provokation: Herausforderung; **provozieren:** herausfordern, anreizen.

Prozent: vom Hundert, für Hundert (besonders Zins vom Hundert), Hundertteil.

Prozeß: Hergang; Rechtshandel, siehe auch Sprüche 2, 103.

Prozeßakten: Die Parteien können von den Prozeßakten Einsicht nehmen und sich aus denselben durch den Gerichtsschreiber Ausfertigungen, Auszüge und Abschriften erteilen lassen. Dritten Personen kann der Vorstand des Gerichts ohne Einwilligung der Parteien die Einsicht der Akten nur gestatten, wenn ein rechtliches Interesse glaubhaft gemacht wird (Zivilprozeßordnung für das Deutsche Reich, § 271).

Prozeßfähigkeit. Fähigkeit, vor Gericht **persönlich** aufzutreten und für sich oder einen andern Anträge zu stellen. Beim Landgericht,

Oberlandesgericht und Reichsgericht muß die Partei durch einen Anwalt vertreten sein.
Prozession: feierlicher (besonders kirchlicher) Aufzug.
Prschewalsky, Nic. v., russischer Forscher in China u. Mittelasien, 1839—1888.

prüde: übertrieben sittsam tuend, geziert.
Prudentius, Aurelius Clemens, spanischer christlich römischer Dichter, † um 400 n. Chr.
Prudhomme: siehe Sully Prudhomme.
Prud'homme (sprich: Prüdomm), in Frankreich Schiedsrichter bei Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern.
Prud'hon (sprich: Prüdong), Pierre Paul, 1758—1823, französischer Maler.

Prüfung, siehe Sprüche 2, 103.
Prüm, pr. Stadt, Rgbz. Trier, 2738 E.
Pruth, linker Nebenfluß der Donau, entspringt in Galizien, mündet in Rumänien.
Prutz, Rob., 1816—1872, deutsch. Dichter und Schriftsteller.
p. r. v. auf Visitenkarten für pour rendre visite: (war anwesend,) um Besuch zu machen.
Prytaneum (lat.), im alten Griechenland Versammlungshaus der regierenden Behörde (Prytanen).

Przemysl, Stadt, Ost Galizien, 46.300 Einw.
Przemysl, angebl. 1. König v. Böhmen, Stammvater d. Hauses d. Przemysliden, die bis 1306 über Böhmen regierten.
Przibram (sprich: Prschibram), Bergbaustadt in Böhmen, 13.600 Einw.
P. S. Abkürzung für post scriptum: Nachschrift (eines Briefes).

Psalm: religiöse Dichtung der Juden, in der Heil. Schrift enthalten; überhaupt religiöses Lied; Psalmist: Dichter von Psalmen; Psalmodie: eigentümliche Gesangsweise der Psalmen; Psalter: harfenähnliches Saiteninstrument zur Begleitung des Psalmengesanges; Sammlung von Psalmen; psallieren, psalmodieren: Psalmen singen.

Psammetich, Name dreier ägyptischer Könige: Psammetich I. (663—610 v. Chr.), befreite das Land von der assyrischen Herrschaft; Psammetich III., verlor Reich und Freiheit an Kambyses, König der Perser (525 v. Chr.).
Pseudo (in Zusammensetzungen): unterschoben, falsch.
Pseudo-Isidor, Bezeichnung einer um 847 entstandenen Sammlung päpstlicher Dekrete, von denen aber ein Teil, welcher die ältesten enthält, gefälscht ist.

pseudonym: mit falschem Namen.
Pskow: Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements in West Rußland, 30.700 Einw.
Psyche: Seele.
Psychiatrie: Lehre von der Heilung der Geisteskrankheiten.
psychisch: geistig, die Seele betreffend.
Psychograph: (Seelenschreiber) Schreibvorrichtung, durch welche angeblich die Geister sich offenbaren.
Psychologie: Seelenlehre, Lehre von dem Wesen der Seele, den seelischen Vorgängen in uns und den Gesetzen, nach denen sie sich vollziehen.

Psychophysik: auf Tatsachen gegründete Lehre von den Beziehungen zwischen Leib und Seele.
P. T. abgek. für præmisso oder pleno titulo (lat.): statt des Titels, statt der Anrede.
Pterodaktylus (Fingerflügler), Vogeleidechse der Vorwelt in mehreren Arten, hatte eine Flughaut, die von der sehr großen Verlängerung des 5. Fingers bis etwa an den Schweif reichte, Luftknochen, vogelähnlichem mit Zähnen versehenem Kopf, in Jura u. Kreideschichten.

Ptolemäus, gemeinsamer Name der mazedon.-griechischen Beherrscher Aegyptens in d. Jahren 323—30 v. Chr.
Ptolemäus, Klaudius, Sternkundiger, Erdbeschreiber und Rechenmeister zu Alexandria in Aegypten, im 2. Jahrhundert v. Chr.
Pu (chines.: Schritt), chines. Maß; Längenmaß: 1,6 m; japan Feldmaß: 3,319 qm; chines. Getreidemaß: 65 l.

Pubertät: Mannbarkeit.
Publikation: Veröffentlichung.
Publikum: Gesamtheit v. Menschen, in Bezug auf etwas ihnen Dargebotenes; Zuschauerschaft, Zuhörerschaft, Leserwelt.
publizieren: veröffentlichen, bekannt machen; Publizist: Staatsrechtskenner oder -lehrer, Schriftsteller über öffentliche Angelegenheiten; Publizität: Oeffentlichkeit.
Pückler-Muskau, Herm., Fürst v., 1785—1871, deutsch. Reisender, Gartenkünstler u. Schriftsteller.

Pud, russ. Handelsgewicht: 16,38 kg.
puddeln: kohlenstoffhaltiges Roheisen in mit Steinkohlen geheizten Flammöfen (Puddelöfen) durch fortwährendes Umrühren (Puddeln) entkohlen, um dasselbe in Schmiedeeisen umzuwandeln.
Pudding: eine Mehlspeise (bes. in England beliebt).
Puder: weißes Pulver zum Bestreuen der Haare, Haut &c.
Pudewitz, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 3070 E.
Puebla 1) La, Staat der Republik Mexiko, Mittel-Amerika, 31.616 qkm, 1.024.000 Einw.; 2) Hauptstadt desselben, Handelsplatz, 94.000 E.

pueril: kindisch, albern.
Puerperalfieber: Kindbettfieber.
Puerto Cabello, Seehafen in Venezuela, 11.000 Einw., Kaffeeausfuhr.
Puerto de Santa Maria, Ausfuhrplatz für Weine, Südspanien, am Atl. Ozean, 20.000 Ew.
Puerto Monte oder Puerto Melipulli, stark von Deutschen bewohnte Stadt im südl. Chile, Süd-Amerika, 3000 Einw.

Puerto Principe (sprich: Prindsipe), Stadt auf der Insel Kuba, Westindien, mit großen Zigarrenfabriken, 25.000 Einw.

Pufendorf, Samuel, Freiherr von, 1632 bis 1694, deutscher Rechtslehrer.

Puff: Brettspiel mit Würfeln und 15 Steinen für 2 Personen.

Puffbohne (Ackerbohne, Pferde-, Saubohne), gedeiht am besten auf bindigem, tiefgründigem Lehm- oder Tonboden, bei mäßig feuchtem, warmem Klima, wächst langsam, ist daher frühzeitig anzusäen. Saatmenge 3—4 hl Breitsaat und 2—3 hl Drillsaat; Ernte Septemb., Oktob.; Ertrag: 15—30—35 hl Körner, 20—45 mtr. Stroh; 1 hl Bohnen wiegt 75—85 kg.

Pugatschew, Jemeljan, russischer Abenteurer, geb. 1726, gab sich für Kaiser Peter III. aus, 1775 hingerichtet.

Pugilist (lat.), Faustkämpfer, Boxer.

Pulci (sprich: Pultschi), Luigi, 1432—1484, italien. Dichter.

Pulcinello (sprich: Pultschinello), der Hanswurst der italien. Volksposse.

Pulk oder **Polk** (russ.): Regiment; **Polkownik**: Oberst.

Pulo-Penang. Siehe Prinz-Wales Insel.

Pulque, berauschendes, übelriechendes Getränk aus Agavesaft der Mexikaner.

Puls: Aderschlag; Schlagader; Fühlen des Pulses beim Menschen: Lege 4 Finger dicht nebeneinander auf die Daumenseite der Vorderfläche des Unterarms neben den äußeren Handknöchel und zähle die Zahl der Pulsschläge (Blutwellen). Beim Pferde fühle den Puls an der inneren Fläche des Unterkiefers an d. Kinnbackenarterie, beim Rinde an der äußeren Fläche des Unterkiefers, bei kleinen Tieren an der inneren Schenkelfläche. Pulszahl in der Minute: der gesunde Mann etwa 75, die Frau etwas mehr, das Kind noch mehr; bei Pferden der Hengst 24—36, die Stute bis 40; das Rind 50—60; Schafe, Ziegen und Schweine 60—80; Hunde und Katzen 80—100.

pulsieren: Pulsschläge tun, klopfen, schlagen.

Pulsnitz, Stadt, Kgr. Sachsen, Krh. Bautzen, 3939 E.

Pulsometer: Pulsheber, Dampfwasserheber.

Pult (das): Lesepult, Schreibpult.

Pultawa. Siehe Poltawa.

Pulver: fein zerteilter Stoff.

pulverisieren: fein zerteilen.

Puma (Kuguar), amerik. Raubtier der Familie der Katzen.

Pumpe: In einem Rohre befindet sich ein luftdicht schließender Kolben. Geht derselbe in die Höhe, so verdünnt sich die Luft unter ihm und das Wasser steigt. Geht er nun nieder, so tritt das Wasser durch das am Kolben befindliche Ventil und steigt in den oberen Teil des Rohrs, aus dem es abfließt. Siehe Bild.

Pumpensood: der unterste Teil des Schiffsraumes, das dort sich sammelnde Wasser wird durch Pumpen entfernt.

Pumpernickel: grobes kleiehaltiges Schwarzbrot (bes. in Westfalen).

Punah, Stadt im Dekhan, Britisch-Ostindien, 153.300 Einw.

Punch (sprich: Pönsch): engl. Hanswurst; eine satirische englische Zeitung.

Punja, siehe Pendschab.

Punier: Karthager; punische Treue (im röm. Sprichworte): Treulosigkeit; punische Kriege: 3 Kriege zwischen Rom und Karthago um die Herrschaft im Mittelmeer: 1) 264—241 v. Chr.; 2) 218—201 v. Chr.; 3) 149—146 v. Chr.; sie endeten mit dem Untergange Karthagos; hervorragende Feldherren auf Seite der Karthager Hannibal, auf Seite der Römer Fabius, Scipio Africanus der Aeltere und Scipio Africanus der Jüngere.

Punitz, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 2537 E.

Punkt.

Punktation: vorläufig bindender Vertragsentwurf.

punktieren: mit Punkten versehen.

Punsch: ein aus Wasser, Tee, Rum oder Wein, Zitronensaft und Zucker bereitetes Getränk.

Punta Arenas 1) chilen. Hafen an der Magelhaensstraße; 2) Handelshafen in Costarica Amerika, am Stillen Ozean, 8700 Einw.

Pupill (der), **Pupille** (die): der oder die Unmündige, Mündel; Pupillengelder: Mündelgelder.

pupillarische Sicherheit: solche, wie sie das Gesetz für Mündelgelder fordert.

Pupille: Oeffnung in der Regenbogenhaut des Auges.

pur: rein, unverfälscht; nichts als.

Purcell (sprich: Pörrisel), Henry, 1658—1695, engl. Tondichter.

Püree (sprich: Püreh): Mus, Brei.

Purganz: Abführmittel.

Purifikation: Reinigung, Läuterung.

Purimfest, fröhliches jüdisches Fest im Monat Adar (Februar) zur Erinnerung an die Errettung des Volkes vor Haman durch Esther und Mardochai.

Purismus: übertriebenes Dringen auf Reinheit (der Sprache 2c.).

Puritaner: Reiniger, besonders von Angehörigen einer engl. Kirchengemeinschaft gebraucht, welche das kirchliche und sittliche Leben in der Reinheit d. apostolischen Kirche darstellen wollte.

Purpur: eine aus Schnecken gewonnene rote Farbe.

Puschkin, Alexander Sergejewitsch, 1799 bis 1837, russischer Dichter.

Pußta (Mehrzahl: Pußten): grasreiche Steppe in Niederungarn, Weideland.

Pustertal, Gebirgstal in Osttirol, gegen Kärnthen zu.

Putbus, Stadt auf Rügen, 2056 E., Badeort.

Pute: welsches Huhn.

Puteaux (spr.: Pütoh), Stadt bei Paris, 29.000 Ew.

Puter, **Puthahn**: welscher Hahn.

Putlitz, Gustav Gans, Edler zu, deutscher Dichter, 1821—1890.

Putlitz, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 1805 E.
Putrefaktion (lat.), Fäulnis.
Putte: Kindergestalt als Bildwerk.
Puttkamer, Robert Viktor v., 1828—1900, preuß. Staatsmann.
Püttlingen, Lgm., Rgbz. Trier, 14.889 E.
Putz.
Putzig, pr. Kreisstadt, Rgbz. Danzig, 2160 E.
Puy de Dôme (spr: Püi d'Dohm) 1) Bergstadt d. Auvergne, Frank.; 2) französ. Depart., 7950 km, 535.400 Einw. Hauptstadt Clermont-Ferrand.
Puy, Le; en Velay (sprich: Lö Püih ang Weläh), an der Loire, Hauptst. d. französ. Dep. Oberloire, 21.400 Einw.
Pyämie: Blutvergiftung durch Wundeiter.
Pygmäen (griech.) Fäustlinge, Zwerggeschlecht; pygmäisch: zwerghaft.
Pygmalion, sagenhafter zyprischer König, liebte eine von ihm verfertigte weibl. Bildsäule, welcher Venus auf seine Bitten Leben gab.
Pylades, ein Grieche, wegen seiner Treue in der Freundschaft mit Orestes bes. bekannt.
Pylon: turmartiges Tor am Eingang altägyptischer Tempel.
Pyra, Emanuel, deutscher Dichter, 1715—1744.
Pyramide 1) ein geometrischer Körper, der eine ebene geradlinige Grundfläche und so viele nach oben sich zuspitzende Dreiecke hat, als die Grundfläche Seiten; der Inhalt derselben ist gleich dem 3. Teil aus der Vervielfachung der Grundfläche mit der Höhe. Bild; 2) Bauwerke: spitzzulaufende, vierseitige Grabstätten altägyptischer Könige; die 3 größten die der Könige Cheops, Cephren und Mencheres. Sie stehen bei dem Dorfe Gizeh in der Nähe Kairos. Die größte ist (jetzt, früher war sie größer) an der Grundfläche 227,5 Meter lang und hat eine senkrechte Höhe von 137,18 Meter.
Pyramus und Thisbe, babylonisches Liebespaar. Als Pyramus die Thisbe von einem Löwen zerrissen glaubte, tötete er sich, worauf auch diese sich das Leben nahm.

Pyrenäen, Hochgebirge zwischen Frankreich u. Spanien, 450 km lang, 60—130 km breit, bis 3404 m hoch; Pyrenäische Halbinsel, auch Iberische Halbinsel, große südwestliche, an die Pyrenäen sich anschließende Halbinsel Europas.
Pyritz, pr. Kreisstadt, Rgbz. Stettin, 8600 E.
Pyrker, Joh. Ladisl., von Felsö-Eör, Erzbischof von Erlau 1772—1847, deutsch-österreich. Dichter.
Pyrmont, Hauptstadt des zu Waldeck gehörigen gleichnamigen Fürstentums, Badeort mit Stahlquellen, jährlich 23.000 Kurgäste.
Pyrogen, Leuchtstoff, aus Karbolsäure erzeugt.
Pyromanie: Brandstiftungstrieb.
Pyrotechnik: Feuerwerkerkunst; Pyrotechniker: Kunstfeuerwerker.
Pyrrho: Stifter der skeptischen Schule in Griechenland, 370 v. Chr. bis 270; Pyrrhonismus: Skeptizismus.
Pyrrhus, König von Epirus in Griechenland, † 272 v. Chr., anfangs siegreich gegen die Römer (bei Askulum in Apulien 279), jedoch mit eigenem großen Verluste, daher Pyrrhussieg: mit großem Verlust erlangter Sieg, welcher dem Sieger mehr schadet als dem Besiegten.
Pythagoräischer Lehrsatz; derselbe lautet: Das über der Hypotenuse (in einem rechtwinkligem Dreieck) errichtete Quadrat ist gleich der Summe der Quadrate über beiden Katheten. Pythagoras soll ihn gefunden haben. Bild.
Pythagoras griechischer Weltweiser und Mathematiker, lebte ums Jahr 500 v. Chr.
Pytheas, um 334 v. Chr., griech. Reisender; von ihm die ältesten Nachrichten über das nordwestliche Deutschland.
Pythia, bei den alten Griechen Priesterin des Apollo im Tempel zu Delphi, welche die Orakel des Gottes mitteilte.
Pythonschlange, nicht giftige Schlange in Südasien u. auf den Sunda-Inseln, gegen 8 m lang.

Q

qcm, Abkürzung für Quadratzentimeter.
qdkm, Abkürzung f. Quadratdekameter = 10 qm.
qkm, Abkürzung für Quadratkilometer.
qm, Abkürzung für Quadratmeter.

Quabbe: Fettwulst.

Quakelei: unsicheres, umständliches Tun; törichtes, zielloses Gerede; Kleinigkeitskrämerei.

Quacksalber: Heilpfuscher.

Quader: rechteckig zugehauener Baustein.

Quadra. Siehe Vancouver.

Quadragesima (dies; lat.): der 40. Tag vor Karfreitag, der 6. Sonntag vor Ostern.

Quadrangel: Viereck; quadrangulär: viereckig.

Quadrant: 1) Viertel eines Ganzen, besonders Viertelkreis; 2) ein Instrument zum Winkel- u. Höhemessen am Himmelsgewölbe.

Quadrat: 1) Viereck mit gleichen Seiten u. rechten Winkeln; der Flächeninhalt ist gleich dem Quadrate einer Seite dess., also z. Beisp. 3 × 3 m = 9 qm. Bild. 2) Das Produkt zweier gleicher Faktoren (einer mit sich selbst vervielfachten Zahl, z. B. 9 ist das Quadrat von 3, denn 3 mal 3 = 9).

Quadratmeile (engl.) = 640 Acres.

Quadratur: Umwandlung ein. gebogenen Linie, z. B. eines Kreises, in ein Quadrat.

Quadratwurzel ist die Grundzahl des Quadrats (siehe dieses u. Potenz).

Quadratzahlen:	1	4	9	16	25	36	49	64	81	100
Quadratwurzeln:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Q. ausziehen (Radizieren) heißt: die Grundzahl einer gegebenen Quadratzahl aufsuchen. Das Zeichen hierfür ist langgezogenes r (Anfangsbuchstabe von radix [lat.] = Wurzel.

Q. ausziehen geschieht, wie folgt: 1) Teile die Quadratzahl von rechts nach links in Klassen zu 2 Stellen. 2) Ziehe von der ersten Klasse (links) die nächst kleinere Q. ab u. schreibe die Wurzel derselben als erste Ziffer in das Resultat. 3) Zu dem Rest ziehe die nächste Klasse herunter u. teile in die aus Rest u. Zehnern der 2. Klasse entstehende Zahl die doppelte erste Wurzelzahl; den Quotienten setze als zweite Ziffer neben die erste Wurzelzahl. 4) Ziehe von der durch Herabziehen der 2. Klasse entstandenen Zahl eine Summe ab, bestehend aus dem doppelten Produkt beider Wurzelziffern mal 10 u. dem Quadrat der zweiten Wurzelziffer. 5) Betrachte die beiden bislang entstandenen Wurzelziffern als erste Wurzelziffer u. wiederhole die unter 3) u. 4) genannten Rechnungen, bis alle Klassen heruntergezogen sind. Geht die letzte Division nicht auf, so denke, in der Quadratzahl folgen hinter einem Komma noch eine Reihe von Dezimal-Nullen u. ziehe je 2 derselben als eine neue Klasse herab. Beisp.: $\sqrt{582169}$ u. $\sqrt{777}$

$\sqrt{58|21|69} = 763$
$-7^2 = 49$
2 . 7=14 in 92.1
−(2 . 7 . 6 . 10+36)= 876
2 . 76=152 in 456.9
−(2 . 76 . 3 . 10+9)= 4569

$\sqrt{7|77} = 27,8747$ ..
$-2^2 = 4$
2 . 2=4 in 37.7 *)
−(2.2 7 . 10+49)= 329
−2 . 27=54 in 480.0
−(2 . 8 . 27 . 10+64)= 4384
−2 . 278=556 in 4160.0
−(2 . 278 . 7 . 10+49)= 38969
2 . 2787=5574 in 26310.0
−(5574 . 4 . 10+16)= 222976
2 . 27874=55748 in 401240.0
−(55748 . 7 . 10+49)= 3902409
2 . 278747=557494 in 1099 9100 :c.

Dezimalbrüche u. gemischte Zahlen werden ebenso radiziert unter besonderer Beachtung, daß das Einteilen der Klassen vom Komma ab nach rechts u. links zu geschehen hat. In der Wurzel setzt man das Komma, sobald man in die ersten Dezimalstellen dividiert.

Beispiel: $\sqrt{736{,}308225} = ?$

$\sqrt{7|36,|30|82|25} = 27{,}135$
4
14 ; 336
329
54 : 730
541
542 : 18982
16269
5426 : 271325
271325

Hat der Dezimalbruch eine ungerade Zahl von Ziffern, so hängt man den letzten eine Null an. Geht die Radizierung einer Zahl völlig auf so nennt man die entsprechende Wurzel rational, z. B. $\sqrt{64}$, $\sqrt{582169}$, $\sqrt{736{,}308225}$; im and. Falle ist die Wurzel irrational, z. B. $\sqrt{777}$, $\sqrt{51}$, $\sqrt{13}$. Aus einem gewöhnlichen Bruch zieht man die Q. indem man sie aus Zähler u. Nenner zieht u. die gewonnenen Resultate zu einem neuen Bruch zusammensetzt: $\sqrt{16/25} = 4/5$.

quadrieren: ins Geviert bringen; zum Quadrat erheben.

Quadrifolium: Vierblatt.

---

*) Beim Teilen an dieser Stelle ist zu beachten, daß der Quotient nur so groß genommen werden darf, daß die darunter stehende Summe noch abgezogen werden kann.

Quadriga: Viergespann.

Quadrille: Tanz, von 4 Paaren ausgeführt.

quadrilliert: kreuzweise gezeichnet.

Quadrillion, eine Million Trillionen (1 u. 24 Nullen).

Quadrivium (in den Schulen des Mittelalters): die 4 Fächer Arithmetik, Geometrie, Astronomie u. Musik. S. a. Trivium

Quadrumane: Vierhänder, Affe.

Quadrupeden: Vierfüßer.

quadrupel: vierfach.

Quae non sunt, simulo; quae sunt, ea dissimulantur: Was nicht ist, das erdichtet man; was ist, das verschweigt man.

Quagga, ausgestorbene Art der Gattung Pferd, gestreift, lebte herdenweise in den Ebenen Südafrikas.

Quaglio (sprich: Kualjo), Brüder: 1) Angelo, 1829—1890, deutsch. Theatermaler; 2) Franz, geb. 1844, deutsch. Maler.

quaken (die Frösche quaken).

Quakenbrück, pr. Stadt im Rgbz. Osnabrück, 3328 Einw.

Quäker: Zitterer. So nennt man eine von dem Engländer Fox im Jahre 1649 gestiftete christliche Gemeinschaft. Sie unterscheidet sich von der englischen Presbyterialkirche besonders dadurch, daß sie ein inneres Licht lehrt, welches durch übernatürliche Gnade den Menschen zu teil werde. Ihr Gottesdienst ist äußerst einfach, ihr bürgerlicher Wandel musterhaft. Einer ihrer Hauptförderer war William Penn († 1718), nach dem Pennsylvanien benannt wurde.

Quäker-Oats (spr. —ohts), Haferpräparat für Suppen.

Qual, quälen.

Qualifikation: Befähigung.

qualifizieren: eine Eigenschaft beilegen; sich **qualifizieren:** sich wozu eignen.

qualifiziertes Verbrechen: durch besondere Umstände erschwertes Verbrechen.

Qualis rex, talis grex (lat.): *Wie der König (Hirt), so die Herde.*

Qualis vita, finis ita (lat.): *Wie das Leben, so das Ende.*

Qualität: Beschaffenheit.

qualitativ: der Beschaffenheit nach.

qualitative Analyse: Untersuchung, wie ein Körper sich gegen Auflösungsmittel, gegen das Feuer, gegen Pflanzenfarben verhält, und welche Bestandteile er enthält.

Quall: Wassersprudel.

Qualle, Seetier von scheiben- auch glockenförmiger Gestalt, mit Fangfäden. Bild.

Qualm, qualmen.

quand même (sprich: kang mähm): selbst wenn, im äußersten Falle.

Quandt, Joh. Gottl. v., 1787—1859, deutsch. Kunstschriftsteller.

Quantität: Menge; Silbenmaß; **quantitativ:** der Menge nach; **quantitative Analyse:** Untersuchung, wie viel von einem jeden Bestandteile eines Körpers in demselben enthalten ist.

Quantum (lat.): wie groß, wie viel; eine Menge.

Quantz, Johann Joachim, 1697—1773, Lehrer Friedrichs des Großen im Flötenspiele.

Quappe, Fluß- und Seefisch der Familie der Schellfische; wohlschmeckend.

Quarantäne (sprich: Karangtähn): eine Anzahl von 40; besonders (40tägige) Ueberwachung von Reisenden, welche aus einer Pest-, Cholera- 2c. Gegend kommen.

Quaregnon (spr. Karenjong), Ortschaft in Belgien, 17.000 Einw.

Quark: Käsestoff aus saurer Milch: unbedeutende, wertlose Sache. Quark ist eine geeignete Zutat zu den an Eiweiß armen Kartoffeln, s. auch Sprüche 2, 103.

Quarnero, nordöstlicher Meerbusen des Adriatischen Meeres mit den **Quarnerischen Inseln.**

Quarré s. Karree

Quart 1) englisches und nordamerikanisches Flüssigkeitsmaß: ¼ Gallone = 1,13575 Liter; 2) ehem. preuß. Flüssigkeitsmaß = 1,145 l. 3) Druckformat von 4 Blättern auf den Bogen (in quarto).

Quarta: 4. Schulklasse.

Quartal: Vierteljahr

Quarte: in d. Musik Zwischenraum von 4 *Stufen; in d. Fechtkunst Stoß oder Hieb nach* der linken Seite des Gegners.

Quarter 1) engl. Getreidemaß = 290,781 l; 2) Gewicht in England u. Nordamer. = 12,7 kg; 3) engl. Ellenmaß = ¼ Yard.

Quarternäre oder Schwemmgebilde, Schichten unserer Erdrinde, die unmittelbar vor dem Auftreten d. Menschen entstanden sind.

Quarterone, Abkömmling von einem Europäer und einer Mestize.

Quartett: Tonsatz für 4 Singstimmen oder 4 Instrumente.

Quartier: 1) Stadtviertel; Wohnung (bes. für Soldaten); 2) Wachzeit im Schiffsdienst.

Quartiermacher: zur Regelung der Einquartierung vorausgeschickte Soldaten; **Quartiermeister:** Reiterunteroffizier, dem die Aufsicht über Ausrüstung und Verpflegung der Soldaten obliegt.

Quarz: eine aus Kieselsäure bestehende Steinart, bildet schöne Kristalle. Hieher gehören Bergkristall, Amethyst, Prasem, Katzenauge, Avanturin, Chalzedon, Jaspis, Karneol, Achat, Feuerstein 2c.; Verwendung eine sehr mannigfaltige: **Quarzstein,** ein geschätzter Straßenbaustoff, Quarzsand, zur Mörtelbereitung.

quasi (lateinisch): gleichsam, als wenn: in Zusammensetzungen mit der Bedeutung des Scheinenden.

Quasimodogeniti (lat.): wie die Neugeborenen), Anfang des Eingangs der Messe am 1. Sonntag nach Ostern (1. Petr. 2, 2.), daher Bezeichnung dieses Sonntags.

quasi re bene gesta (lat.): gleichsam, als wäre die Sache gut durchgeführt.

Quassia (Bitterholz, Fliegenholz), Pflanzen-

gattung der Familie der Rauten mit außerordentlich bitterer Rinde, welche als Heilmittel (der Aufguß von 150 g Wasser auf 5 g Rinde bei Verdauungsschwäche), als Fliegengift (35 l Wasser auf 1/2 kg Holz oder Rinde) und Ersatz für Hopfen dient; Heimat: Westindien, Guayana und Brasilien.

Quaste: Degenquaste: Portepee.

Quästion (lat. quaestio): Frage: Streitfrage: Untersuchung; quæstio facti (lat.): Frage nach dem Tatsächlichen; quaestio juris: Frage nach dem Rechtsgrunde; quästionieren: befragen, mit Fragen zusetzen.

Quästor: Schatzmeister, besonders: Einnehmer der Vorlesungsgelder auf Hochschulen.

Quatember: vierteljährlich sich wiederholende Fastentage (Mittwoch, Freitag, Samstag) einer bestimmten Woche

Quatrain (sprich: Katräng): kleines Gedicht von 4 Verszeilen.

Quatre-Bras (sprich: Katt'r—Brah), Meierhof in Belgien; hier 1815 Treffen zwischen Wellington und Marschall Ney.

Quatrefages de Bréau (sprich: Kattr fahsch d'Breoh), Jean Louis Armand de, 1810—1892, französ. Naturforscher.

Quatremère de Quincy (sprich Katt'rmähr de Kängßi), Antoine Chrysost., 1755—1849, franz. Kunstschriftsteller.

Quebec 1) Provinz von Kanada, Nordamerika; 2) Festung und Hafenstadt in derselben, 68.800 Einw.

Quecke (Päde), Grasart, für Getreide und Hülsenfrüchte sehr verderbliches Wurzelunkraut: Vertilgung: Auf Tonboden ziehe bei trockener Zeit die Wurzelstöcke mittels des Grubbers aus; auf Sandboden hilft nur tiefes Umpflügen oder wiederholte Schafweide oder 3jähriges Liegenlassen zu Weiden.

Quecksilber: zinnweißes, bei gewöhnlicher Temperatur flüssiges Metall, dessen Dämpfe giftig sind, (sie erzeugen Speichelfluß); Atomgewicht: 200; spezifisches Gewicht: 13,59; Erstarrungspunkt: —39,5° C.; Fundorte: Kalifornien Spanien, Oesterreich, Peru, Frankreich, Italien; Verwendung zur Ausscheidung von Gold und Silber, zu wissenschaftlichen Werkzeugen (Thermometern, Barometern 2c.), als Heilmittel, zur Spiegelbereitung, zum Vergolden 2c., auch die Verbindungen des Quecksilbers finden mannigfaltige Verwendung.

Quecksilbervergiftung (Gegenmittel): Gib alle 3—5 Minuten ein geschlagenes Eiweiß in recht viel Wasser.

Quedlinburg, alte Stadt im preuß. Regbez Magdeburg, 24.798 E.

Queen (sprich: Kwihn; engl.): Königin.

Queensland (sprich: Kwihnsländ), englische Kolonie an der Nord-Ostküste Australiens, 1.731.000 qkm, 525.000 Ew.

Quehle (die): Handtuch.

Quelpart, engl. Insel im Chines. Meere 1850 qkm.

Quelle, s. Sprüche 2, 103.

Quendel (Feldkümmel, Feldthymian), Pflanze d. Lippenblütler.

Quenstedt, Friedrich August, 1809—1889, deutscher Naturforscher (Gesteinskundiger).

Quentchen, ehem. Gewicht: 1/4 Lot.

quer, querfeldein.

Querder. Siehe Neunauge.

Querele: Klage (häufige).

querelle d'Allemand (französ.: Klage des Deutschen): vom Zaun gebrochener Streit.

Queretaro 1) Staat in Mexiko; 2) Stadt daselbst, 33.200 Einw.; hier wurde 1867 Kaiser Maximilian von Mexiko gefangen genommen und erschossen.

Querfurt, Stadt d. preuß. Regbez. Merseburg, 4884 E.

Querprofil: Querschnitt.

querulieren: häufig und grundlos gerichtlich klagen; Querulant: durch grundlose Klagen lästiger Mensch.

Querzitron: Farbstoff, siehe Eiche.

Quese (Drehwurm, Gehirnblasenwurm), Finne des Quesenbandwurms des Hundes, lebt im Gehirn der Schafe und Rinder und erzeugt die sog. Drehkrankheit der Schafe.

Quetelet (sprich: Ket'läh), Lambert Adolphe Jacques, 1796—1874, belgischer Naturforscher.

Quetsche: Presse.

Quetschungen: Den verursachten Schmerz lindere durch kalte Umschläge oder Auflegen eines Eisbeutels; die etwa entstandene Beule läßt sich bisweilen durch festes Aufbinden eines harten, kalten Körpers (eines Steins, eines Geldstücks 2c.) beseitigen.

Quetta, Stadt in Beludschistan, am Bulanpasse

Queue (sprich: Köh): Schweif; Gefolge; Nachhut; Stock zum Stoßen der Billardbälle; Queue machen: eine Reihe bilden, so daß die später Kommenden sich rückwärts anschließen (um bei der Ausgabe von Einlaßkarten, beim Eintritte in ein Gebäude 2c. Gedränge zu vermeiden).

Queuleu, Dorf, Lothringen, 2545 E.

Quezaltenango, Stadt in Guatemala, Amerika, 22.000 Einw.

Qui bene distinguit, bene docet (lat.): Wer gut unterscheidet, lehrt gut.

Quiché (spr.: Kitsche), Indianerstamm in Guatemala, Amerika, dessen Sprache noch gesprochen wird.

Quid melius Roma, Scythico quid frigore pejus? Was ist schöner als Rom, was schlechter als scythische Kälte? (Ovid.)

quidam (latein.): ein Gewisser, jemand; Quidproquo (ein): eins fürs andere, eine Verwechselung von Personen, Namen oder Begriffen.

Quid faciamus nos? (lat.): Was sollen wir tun? quid faciendum (lat.): Was ist zu tun? Quid hoc sibi vult? (lat.): Was soll das bedeuten? Quid novi? (lat.): Was gibt es Neues?

quid juris (lat.): was Rechtens ist.

Quidquid agis, prudenter agas et res-

pice finem (lat.): Was du auch tust, tue mit Klugheit und bedenke das Ende.

Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi (lat.): Was die Könige rasen (die vor Troja entzweiten griech. Könige verschulden), müssen die Achäer (die Völker) büßen (Horaz).

Quidquid id est, timeo Danaos et dona **ferentes.** Was es auch ist, ich fürchte die Danaer selbst mit Geschenken (Virgil).

quieken, quietschen. [in Ruhestand versetzen.

Quieszenz (lat.): Ruhestand; **quieszieren:**

Quieta non movere: Ruhendes soll man nicht bewegen

Quietismus: ruhige Gemütsstimmung; träge Gleichgiltigkeit; in der Religion: Ruhe eines in Gottesbetrachtung versenkten Gemütes.

Quilimane (sprich: Kilimane), portugiesische Besitzung in Südostafrika, Mozambique.

Quillaja- (Panama-, Seifen-) Rinde, Rinde eines in Peru und Chile heimischen Baumes. Waschmittel für Seide und Wollstoffe. **Verwendung:** Uebergieße abends die Rinde mit kochendem Regenwasser, morgens schütte die Lauge ab und verdünne sie mit heißem Wasser. Die Rinde trockne zu nochmaliger Benützung an der Sonne. Hellfarbige Stoffe wasche einmal, schwarze oder dunkle zweimal aus dieser Lauge, alle schlage sofort nach dem Ausspülen (in klarem Wasser) in ein reines Tuch und bügle sie noch ziemlich feucht auf der rechten Seite.

Quimper (sprich: Kängpähr), Hafenstadt in Frankreich, Hauptstadt des Departements Finistère, 19.500 E.

Quinault (sprich: Kinoh), Philipp, 1635 bis 1688, französischer Dichter.

Quincaillerie (spr.: kängkajerieh): Kurzwaren.

Quincy (sprich: Kwinnsi), Stadt am Mississippi, Illinois, Verein. Staaten von Nordamerika, 36.300 E.

Quinet (sprich: Kineh), Edgar, 1803—1875, französischer Schriftsteller.

Qui nimium probat, nihil probat (lat.): Wer zuviel beweist, beweist nichts.

Quinquagesima (dies: latein.): der 50. Tag, der 7. Sonntag vor Ostern.

Quinta (lat.): die 5. Schulklasse.

Quintal, in Frankr. (metrique) und Span. (metrico): 100 kg, in England und Nordam. 48,349 kg.

Quintana, Manuel Joseph de, 1772—1857, spanischer Dichter. [Stufen.

Quinte, in der Musik Zwischenraum von 5

Quinten: Kniffe, Streiche.

Quintessenz: der aus einem Stoffe herausgezogene wirksamste Teil desselben; der Hauptinhalt einer Schrift.

Quintett: 5 stimmiges Musikstück.

Quintilianus, Markus Fabius, römischer Schriftsteller (er schrieb über die Redekunst); lebte ums Jahr 100 n. Chr.

Quippo, sogen. Knotenschrift der alten Peruaner: Bündel verschiedenfarbiger aneinander geknüpfter Fäden, zur Bezeichnung der Zahlen von Verzeichnissen dienend.

Quirinal, Hügel, auf dem der königliche Palast in Rom steht; der Palast selbst; der königl. Hof.

Quiriten, ehrender Beiname des römischen Volkes, von **Quirinus,** Beiname des Kriegsgottes Mars und später des Romulus.

Quirl: 1) ein Geräte, durch dessen Herumdrehung Flüssigkeiten bewegt werden; 2) der in einem Jahre gewachsene Gipfel d. Nadelbäume; 3) Blattstellung, bei welcher mehr als 2 Blätter auf gleicher Höhe des Stengels entspringen.

Quis, quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando (lat.): Wer, was, wo, womit, warum, wie, wann?

Quisquilien: wertloses Zeug, Plunder.

Qui tacet, consentit oder consentire videtur (lat.): Wer schweigt, stimmt zu oder scheint zuzustimmen. [Südamerika, 80.000 E.

Quito (sprich Kito), Hauptstadt von Ecuador,

quitt: los, ledig.

Quitta, engl. Stadt an der Goldküste, Westafrika, 1000 Einw.; deutsche Handlungshäuser.

Quittenbaum: Pflanzengattung der Familie der Apfelträger mit genießbaren, wohlriechenden Früchten.

quittieren: den Empfang bescheinigen, niederlegen, aufgeben (eine Stelle, einen Dienst).

Quittung. Doppelte Quittung:

Mark 200.— (schreibe zweihundert) von Herrn A. Mayer, hier, a conto des Herrn Karl Schultze, Dortmund, erhalten zu haben, bescheinige ich hierdurch einfach für doppelt.

Berlin, den 14. Oktober 1908. Paul Richter.

qui vive? (spr.: ki wihw; franzöf.): Wer da?

Qui vivra, verra (sprich: Ki wiwra, werra): Wer (es) erlebt, wird (es) sehen.

Quod bonum, felix faustumque sit (lat.): Was gut, glücklich und gesegnet sei! (Glückwunsch.)

Quodlibet: Was beliebt; ein Allerlei, besonders ein aus zusammenhängenden Stücken zusammengereihtes Musikwerk

Quod licet Jovi, non licet bovi (lat.): Was dem Jupiter (d. h. einem Hochstehenden, Gelehrten 2c.) erlaubt ist, ist (darum noch) nicht dem Ochsen (Geringen, Ungelehrten 2c.) erlaubt.

Quod non est in actis, non est in mundo (lat.): Was nicht in den (Gerichts-) Akten ist, ist (für den Richter) nicht auf der Welt.

Quos Deus perdere vult, prius dementat (lat.): Welche Gott verderben will, verblendet er zuvor. (Strafandrohung.)

Quos ego (lat.): Wartet, ich werde euch!

Quot capita, tot sensus (lat.): Wie viele Köpfe, so viele Sinne.

Quote: Verteilungsanteil.

Quotient: die bei der Division sich ergebende Zahl. Siehe Rechnen.

Quousque tandem (Catilina, abutere patientia nostra [lat.]): Wie lange noch (Katilina, wirst du unsere Langmut mißbrauchen?) Cicero im Anfange seiner 1. Rede gegen Katilina.

R

R. auf Thermometern: Réaumur, d. h. Wärmeangabe nach dem Réaumurschen Thermometer.

Raab 1) rechter Nebenfluß der Donau in Ungarn; 2) Stadt am Flusse Raab in Ungarn, 29.000 Einw.

Raabe, 1) Wilhelm, geb. 1831, deutscher Erzähler; 2) Hedwig, 1844—1905, deutsche Schauspielerin, mit dem Sänger Niemann verheiratet.

Rabanus Maurus (seinen Zunamen hat er von Maurus, einem Lieblingsschüler des Hl. Benedikt), geb. 776 in Mainz, † 856, Abt in Fulda, später Erzbischof in Mainz, machte sich als Lehrer der Klosterschule in Fulda sehr verdient um das deutsche Schulwesen des Mittelalters; man nannte ihn „primus Germaniæ præceptor" (ersten Lehrer Deutschlands). Das Lehren war ihm so lieb geworden, daß er auch in seinen Predigten dem Volke allerlei Wissenswertes mitteilte.

Rabatt: Nachlaß am Kaufpreis (bei Abnahme größerer Mengen).

Rabatte: umgeschlagener Saum; schmales Randbeet.

Rabbi: Meister, Lehrer; Ehrentitel der jüdischen Gesetzeslehrer; Rabbiner: Talmudlehrer, Religionslehrer, Prediger.

Rabe, Vogelgattung der Familie der Raben; einige Arten können die menschliche Stimme nachahmen und einzelne Wörter aussprechen lernen: Kolkrabe oder Edelrabe, Saatkrähe, gemeine Krähe, Nebel- oder Mantelkrähe, Dohle, meist sehr nützliche Tiere.

Rabelais (sprich: Rabelä) François, 1495—1553, franz. katholischer Geistlicher, in verschiedenen Gebieten des Wissens bewandert und vieler Sprachen kundig, besonders als Satiriker berühmt durch sein Werk: „Das Leben des großen Riesen Gargantua und seines hochberühmten erlauchten Sohnes Pantagruel, Königs der Durstleider, gewaltige Heldentaten".

Rabenau, Stadt, Kgr. Sachsen, Krsh. Dresden, 3246 E.

Rabener, Gottlieb Wilhelm, 1714—1771, deutsch. Schriftsteller.

Rabenhorst, Ludwig, 1806—1881, deutscher Pflanzenkundiger.

Rabenschlacht, altdeutsches Volksgedicht, welches den Sieg Dietrichs von Bern über seinen Oheim Ermanrich von Ravenna erzählt.

Rabenstein, Dorf, Kgr. Sachsen, Krshmsch. Chemnitz, 4390 E.

rabiat: wütend, rasend.

Rabitzwand: Drahtputzwand aus Drahtnetz und Mörtel (aus Gips, Kalk, Sand, Leim und Kälberhaaren), feuersicher.

Rabulist: Rechtsverdreher, Zungendrescher.

Racha (Raka; hebr.): Schwachkopf, ein Schimpfwort (Math. 5, 22).

Rachel-Felix, Elise, 1821—1858, franz. Schauspielerin.

Rachen, der rückwärtige Teil der Mundhöhle, steht in Verbindung mit der Kehlkopfshöhle und der Nasenhöhle; in denselben mündet jederseits die Eustachische Ohrröhre.

rächen, rächte, gerächt u. roch, gerochen.

Rachenbräune siehe Diphtheritis.

Racine (sprich: Rassin), Jean Baptiste, 1639—1699, französischer Trauerspieldichter.

Racine (spr.: Rassin), Stadt am Michigansee, Wisconsin, 29.100 Ew.

Rack, Bezeichnung mehrerer rabenart. Vögel.

Rack. Siehe Arrak.

Raczynski, Athan., 1788—1874, preuß. Staatsmann u. Kunstkenner.

Radautz, Stadt der Bukowina, Oesterreich 14.400 Einw.

Radeberg, Stadt, Königr. Sachsen, 13.299 Ew.

Radebeul, Dorf, Kgr. Sachsen, 10.568 E.

radebrechen: eine fremde Sprache gebrochen sprechen.

Radeburg, Stadt, Kgr. Sachsen, 3201 E.

Rädelsführer, Anführer zu schlimmen Streichen.

Rädertiere, Ordnung der Klasse der Würmer, haben am Kopfende des durchsichtig weichen, mit einer derben Haut umgebenen Leibes einen Kranz von Wimperhaaren, durch welche sie in dem Wasser, dem sie angehören, eine strudelförmige Bewegung hervorbringen; sie werden nicht über 1 mm lang.

Radetzky 1) Joh. Jos. Wenz. Ant. Franz Karl, Graf Radetzky de Radetz, 1766—1858, österreich. Feldmarschall.

Radevormwald, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 10.978 Einw.

radial: in der Richtung eines Halbmessers.

radiär: strahlenförmig.

Radiaten. Siehe Strahltiere.

Radiation (lat.), Strahlung.

radieren: 1) schaben, auskratzen (Schrift, Zeichnung 2c.); 2) eine Zeichnung mit einer Nadel auf eine Platte einritzen, um sie dann durch Aetzung zu vertiefen u. zur Vervielfältigung tauglich zu machen.

Radieschen: Monatsrettiche.

radikal: von Grund aus, gründlich; die Radikalen, in der Staatskunst: Partei, welche die Staatsordnung von Grund aus umgestalten will.

Radioaktivität: die Eigenschaft gewisser Elemente (Uran, Thorum, Radium 2c.) Licht und Wärmestrahlen abzugeben.

Radium: dem Baryum ähnliches Element, hat die Eigenschaft, Licht- und Wärmestrahlen zu entsenden.

Radius: Strahl, Halbmesser.

Radix, s. Quadratwurzel.

radizieren, s. Quadratwurzel.

Radolfzell, Stadt, Grh. Baden, 5205 E.

Radolin, Hugo, Fürst von, deutscher Staatsmann, geb. 1841.

Radom, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements in Russisch-Polen, 30.000 Einw.

radotieren: abgeschmackt, albern reden: faseln.

Radowitz, Jos. von, 1797—1853, preußischer General und Staatsmann.

Radscha (Raja oder Rajah): König, Fürst, Titel der einheimischen Fürsten Ostindiens; Maharadscha: Großkönig, Großfürst, Herr über mehrere Radschas.

Radschputen (Radschaputta): Königssöhne; kriegerischer, räuberischer Volksstamm, welcher in Ostindien zwischen den Flüssen Indus und Dschamna britische Schutzstaaten mit etwa 9.750.000 Einw. bildet, meist Anhänger des Brahmaismus.

Radziwill, altes litauisches Fürstengeschlecht, verwandt mit dem deutschen Kaiserhause; — Anton Heinr., Fürst, 1775—1833, preuß. Staatsmann, deutscher Tondichter.

Raff, Joachim, 1822—1882, schweizer. Tondichter.

Raffael Santi (Sanzio), geb. den 6. April 1483 in Urbino, † den 6. April 1520, der berühmteste Maler der neueren Zeit, mit körperlicher Schönheit begabt, auch als Mensch höchst liebenswürdig, dienstbereit und friedfertig. Trotz seines frühen Todes schuf er eine große Anzahl von Werken, in denen er fromme, edle Gemütsbewegungen meisterhaft zu schildern verstand; eines davon ist die Sixtinische Madonna, ein Altarbild, welches Raffael für die Mönche des Klosters San Sisto zu Piacenza malte und das sich jetzt in Dresden befindet. Es stellt die Jungfrau Maria als Himmelskönigin in ihrer höchsten Verklärung dar. Der zu ihr Aufblickende ist Papst Sixtus, ihm gegenüber kniet d. Hl. Barbara. Das Bild wird von vielen für das größte Meisterwerk der Malerei gehalten. In d. päpstlichen Gemächern (Stanzen) zu Rom führte Raffael mehrere Gemälde an der Decke und den Wänden aus. Eines davon, ein Wandbild, ist die sogenannte Disputa (nämlich über das Sakrament d. Hl. Abendmahls). Es zerfällt in zwei Teile, im oberen wird die triumphierende, im unteren die streitende Kirche dargestellt.

Raffinade: gereinigter Zucker, Reinzucker.

Raffinement (sprich: Raffinemang): Schlauheit, Spitzfindigkeit.

raffiniert: gereinigt; gerieben; ausgeklügelt; schlau; abgefeimt.

rafraichieren (sprich: rafräschieren): abkühlen.

Ragaz, Badeort im Schweizer Kanton Sankt Gallen, 2000 Einw.

Rage (sprich: Rahsch): Wut.

Ragnit, pr. Stadt, Rgbz. Gumbinnen, 4908 E.

Ragout (sprich: Raguh): Gericht aus Fleischstücken mit gewürzhafter Brühe.

Ragubn, Stadt, Anhalt, 2476 E.

Ragusa 1) Handels- und Hafenplatz in Dalmatien, Oesterreich, 13.200 Einw.; 2) Stadt auf der ital. Insel Sizilien, 32.000 Einw.

Ragwurz (Knabenkraut), bei uns heimische Pflanzengattung der Familie der Orchideen, mit knolliger oder handförmiger Wurzel, die getrocknet unter dem Namen Salep als Heilmittel dient.

Rahe (die): Segelstange.

Rahel, weibl. Vorname hebr. Ursprungs: Schaf, Mutterschaf.

Rahel, geb. Marcus, 1771—1833, seit 1814 Gattin des Schriftstellers Varnhagen v. Ense (siehe diesen).

Rahl, Karl, 1812—1865, österreichischer Geschichtsmaler.

Rahm (der): Sahne.

Rahmen, einrahmen.

Rahmen, vergoldete, reinige durch Abreiben mit Brot.

Rajah. Siehe Radscha.

Rajah: 1) Herde; 2) nicht mohammedan. Untertanen der Türkei, besonders Christen.

Raiffeisen, Friedrich Wilhelm, 1818—1888, deutscher Volkswirt.

Raigras (Wiesenlolch), Pflanzengattung der Gräser, wertvolles Futter- u. Rasengras.

Rail (sprich: Rehl): Eisenbahnschiene.

Raimondi, Marco Antonio (Markanton), ital. Kupferstecher, starb um 1530 n. Chr.

Raimund, Ferdinand, 1790—1836, österreich Schauspieler u. Bühnendichter.

Rain (der): Ackergrenze.

Rainer, österr. Erzherz., Staatsmann, geb. 1827.

Rainfarn (Tanacetum), Pflanzengattung der Strahlblütler mit starkriechendem Oele.

Rais-uli, Mulei Ahmedel, marokkanischer Häuptling, geb. 1865.

Rakete: Brandsteiger, ein Feuerwerkkörper.

Rakett (das): kleines flaches Netz zwischen einem Holzrahmen, zum Ballschlagen.

Rakoczy (sprich: Rakozi), vornehme, im Namen erloschene ungarische Familie; Georg Rakoczy, 1630—1648 Fürst v. Siebenbürgen, welcher den Protestanten Ungarns im Linzer Frieden (1645) Glaubensfreiheit sicherte: Rakoczymarsch, einfaches, ergreifendes Musikstück, Volksweise der Magyaren (ohne Worte).

Rakwitz, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 2198 E.

Raleigh (sprich: Rahli), 1) Sir Walter, kühner, engl. Seemann, Flottenführer, geb. 1552, hingerichtet 1618; 2) Hauptstadt des Staates Nord-Karolina, Verein. St. Nordam., 13.600 Einw.

Ralikinseln, deutsche Inselgruppe, südwestl. Teil der Marschall-Inseln, Australien.

Rallen, Vögel der Familie der Wasserhühner.

ralliieren: sich wieder vereinigen, zusammenziehen (von Truppen).

Ramadan (Ramasan), die 29 Tage des 9. Monats des mohammedanischen Mondjahres, deren Tageszeit strengster Enthaltsamkeit, deren Nächte religiösen Uebungen und Lustbarkeiten gewidmet sind.

Râmâyana, das zweitgrößte Volksgedicht der

Inder, erzählt die Schicksale des Rama, einer Verkörperung des Gottes Wischnu, insbesondere die Entführung u. gewaltsame Befreiung Sitas, der Gemahlin desselben.

Ramberg, 1) Arth. Georg, 1819—1875, österr. Maler u. Zeichner; 2) Joh. Heinr., 1763—1840, hannov. Maler.

Rambouillet (spr.: Rangbujeh), Stadt, franz. Dep. Seine-et-Oise, 5200 Ew., berühmte Stammschäferei für Merinozucht.

Rameau (sprich: Ramoh), Jean Philipp, 1683 bis 1764, franz. Tondichter u. Musikschriftsteller.

Ramequins (sprich: Ramekäng): Käsebohlküchel, kleine Käsekrapfen.

Ramler, Karl Wilhelm, 1725—1798, deutsch. Dichter.

Ramm: Widder, Fallklotz.

Rammelsberg, metallreicher Berg des Harzgebirges, im preuß. Regbez. Hildesheim.

Rammsnase: stark gebogene Nase.

Ramolino, Maria Lätitia, 1750—1836, Mutter Napoleons I. (mit ihrem Familiennamen).

Rampe: gelind ansteigende An- oder Auffahrt an Palästen, Wällen ꝛc.; auf der Bühne: die vordere Lampenreihe.

Rampolla, Kardinal Mariano, römischer Kardinal und Politiker, geb. 1843.

ramponieren: beim Verpacken beschädigen.

Ramsau, durch Naturschönheit ausgezeichnete Gebirgsgegend in Oberbayern, am Fuß des Watzmanns.

Ramsay, Sir William, englischer Chemiker, geb. 1852.

Ramsch: Ausschußware; Kauf in Bausch und Bogen: ein Kartenspiel.

Ramsden, Jesse, 1735—1800, engl. Optiker und Erfinder.

Ramses, Name von 11 ägyptischen Königen, darunter Ramses II., welcher Aegypten zur höchsten Macht und Blüte brachte, großartige Tempel- und Kanalbauten anlegte; an seinem Hofe wurde Moses erzogen.

Ramsgate (sprich: Rämmsgäht), Hafenstadt mit Seebädern im Südosten Englands, 27.700 Ew.

Ramstein, Lg., bayr. Pfalz, 2213 E.

Rancé (spr.: Rangßeh), Dominique Armand Jean le Bouthillier de, 1626—1700, Franzose, Erneuerer des Trappistenordens.

Rancheros (sprich: Rantscheros), Bezeichnung der meist berittenen Viehzüchter in Mexiko.

Randal: Lärm, Unfug, randalieren.

Randers, Hafenstadt in Jütland, Dänemark, 21.000 Einw.

Rang; **Rangliste**: Verzeichnis v. Angestellten nach ihrem Range.

Rangabé (Rhangawis), Alexis Rilos, 1810 bis 1892, griech. Dichter, Gelehrter u. Staatsmann.

rangieren (sprich: rangschieren): an seinen Platz bringen, einen Platz anweisen, in Reih u. Glied ordnen, eingliedern; im Bahndienst: verschieben (Wagen): **Rangierbahnhof**: Verschiebbahnhof; **Rangierdienst**: Verschiebdienst; **Rangierer**: Wagenschieber.

Rangun, Stadt in Birma, Hinterindien, am Irawaddi, 235.000 Einw.

Ranis, pr. Stadt, Rgbz. Erfurt, 2076 E.

Rank, Josef, 1816—1896, österreichisch-deutscher Erzähler.

Ranke, Leopold v., geb. den 20. Dezember 1795 in Wiehe (Thüringen), † 23. Mai 1886, einer der bedeutendsten Geschichtschreiber, der auf Grundlage umfassender, in vielen Archiven u. s. w. ausgeführter Quellenforschung eine unparteiische Darstellung in edler Sprache anstrebte.

Ränke (die).

Ranken (die).

Ranküne (sprich: Rangkühn): heimlicher Groll, Feindschaft.

Ranunkel (Hahnenfuß, Butterblume), Pflanzengattung der Familie der Ranunkelartigen, mit scharfem Saft; viele Arten als Zierpflanzen gepflegt.

Ranzen, Ränzel.

Ranzion, früher Lösegeld für einen Kriegsgefangenen.

Rapee: Schnupftabak.

Raphael, männlicher Vorname hebräischen Ursprungs: Gott hat geheilt (rapha: heilen, el: Gott).

rapid: schnell, reißend.

Rapier: Fechtdegen.

rapieren: abreiben: ausschaben.

Rapp, 1) Jean, 1771—1821, franz. General; 2) Georg, 1757—1847, deutsch. relig. sozialist. Schwärmer.

Rappahannok, Fluß in Virginien, Verein. Staaten Nordamerikas, mündet in die Chesapeakbai des Atlantischen Ozeans.

Rappe (der): schwarzes Pferd.

Rappell (frz.), Abberufungsschreiben, Signal.

Rappoltsweiler, Kreisstadt in Ober-Elsaß, Fabriken, 5990 Einw.

Rapport: Bericht, Nachricht, Meldung; Wechselbeziehung.

rapprochieren (frz., spr. —prosch—), wieder annähern.

Raps (Reps, Kohlraps, Kohlsaat), Oelpflanze der Kreuzblütler, verlangt nährstoffreichen, gebundenen Boden, welcher 2—4 Ackerungen (darunter tiefe) erfahren hat und sich in der 1. Tracht der Stallmistdüngung befindet. Drille den Raps (am besten nach Brache, Rotklee od. Futterkräutern) Ende Juli oder anfangs August in die abgeeggte Saatfurche (auf 30—60cm Entfernung) oder verpflanze ihn Ende August oder anfangs September mit d. Stechholze. Saatmenge auf 1 ha 0,1, 0,2 hl. Ernte anfangs Juli, sobald das Rapsfeld einen gelblichen Schimmer zeigt, mit der Sichel (nachts und morgens, weil die Körner sonst leicht ausfallen). Ertrag von 1 ha 15—18—21 hl Körner und 26—34—40 mztr Stroh; Gewicht: 1 hl Körner: 60—68—71 kg. **Verwendung**: Aus dem Samen wird gelbliches, dickflüssiges Oel gepreßt; die Rückstände geben Rapskuchen und

(entfettet) das Rapsmehl, Futtermittel für Milch- und Mastvieh. Spielarten: Uckermärker Riesenraps (1,5 m hoch) Holsteiner, Neuseeländer, Zwergraps.

Raptus: Anfall, Wut.

Rapunzel (Phyteuma), Pflanzengattung der Glockenblumen; Wurzel und Blätter werden als Salat verspeist.

rar: selten; rara avis (lat): ein seltener Vogel.

rasant: (niedrig) streichend, streifend, z. B. ein Geschoß.

Raschau, Dorf, Kgr. Sachsen, 2172 E.

Raschkow, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1540 E.

Rasen (Herstellung): Grabe die Erde um, säe Mitte April an einem windstillen Tage den Samen, hacke ihn kurz ein und walze d. Boden fest: 2) nach dem 1. Mähen walze nochmals, mähe und bewässere fleißig: 3) über Winter lasse kurzen verrotteten Mist auf der Rasenfläche liegen und reche ihn dann leicht weg: 4) Unkräuter (Gänseblumen, Wegbreit 2c). stich sorgfältig aus. — Rasensamen: Nimm zur Hälfte engl. Raigras, 1/4 Rispengras, 1/8 Fioringras, 1/4 Kammgras.

rasen: du rast.

Raseneisenstein, aus Sümpfen sich niederschlagendes Eisenerz, von dunkelbrauner bis schwarzer Färbung, oft schwammiger Bildung, wird zu Gußeisen verarbeitet, ist aber kaltbrüchig.

rasieren: abscheren (den Bart): niederreißen (eine Festung).

Rask, Rasmus Christian, 1787—1832, dänischer Sprachforscher.

Raskolniken (russisch): Ketzer, Glieder einer Sekte, welche sich von der griechisch-russischen Kirche losgerissen hat (seit 1651): sie selbst nennen sich Starowjerzi: Altgläubige und haben sich wieder in viele Abteilungen getrennt; sie zählen etwa 11 Millionen.

Räson (sprich: Räsong): Vernunft: Verstand; Ursache, Grund: Rücksicht: Klugheit; räsonnabel: vernünftig: anständig; Räsonnement (sprich: Räsonnemang): Beurteilung; Betrachtung; Einwendung; Räsoneur (sprich: Räsonnöhr): Schwätzer; Zänker; Krittler.

Raspail (sprich: Raspaj), Francois Vinzent, 1794—1878, französischer Naturforscher u. Volksmann.

Räß, Andreas, 1794—1887, Bischof von Straßburg im Elsaß, Uebersetzer und Verfasser vieler katholisch theologischer Schriften.

Rasse (französisch: Race) ist der Ausdruck für die Gesamtheit der Tiere einer Art oder Bastardbildung, bei welchen gewisse den Artunterschied nicht aufhebende Veränderungen dauernd auftreten und sich auch bei der Fortpflanzung vererben; durch entsprechende Pflege und passende Kreuzungen entstanden die Kulturrassen der Haustiere, welche die bei diesen geschätzten Eigenschaften in erhöhtem Maße aufweisen; daher Rassetier: veredeltes Tier. — Unter Menschenrassen versteht man die dauernden Unterschiede unter den Menschen in Bezug auf Schädelbildung, Hautfarbe, Beschaffenheit der Haare: eine Uebereinstimmung in der Abgrenzung ist noch nicht erzielt worden, man kann jedoch folgende R. annehmen: 1) Mittelländische Rasse (Indogermanen, Semiten, Berbervölker) mit rundem oder ovalem Kopf, weißer Hautfarbe, langem oder krausem Haare; 2) Nordasiatische Rasse (mongolisch tatarische Völker, Chinesen, Japanesen, Nordost-Asiaten), Haut weiß bis gelb und schwärzlich, Haar schlicht, grob, Kopf mit hervorstehenden Backenknochen, breiter platter Nase, schief geschnittenen Augen; 3) Amerikanische Rasse (Eskimos, Indianer, Athapasken, Azteken, Kariben, Quichua-, Pampa-Guayana-Völker, Araukarier, Feuerländer) mit nach hinten gezogenem Schädel, gelber bis kupferroter Haut, schlichtem Haar; 4) Drawida-Völker, Haut dunkel, Haar meist lockig; 5) Ozeanische Rasse (Malaien, Mikronesier Polynesier, Melanesier, Australier, Maori), Hautfarbe hellbraun bis dunkelfarbig: Haare schlicht oder kraus oder wollig; 6) Afrikanische Rasse (Neger, Kaffern, Hottentotten Zwergvölker), Kopf mit vorgedrängtem Kiefer, wulstigen Lippen, breiter Nase; Hautfarbe schwarzbraun bis blauschwarz, Haare wollig.

Rastatt, deutsche Reichsfestung im Großherzogtum Baden, 14.403 Einw.

Rastede, Ldg. Oldenburg, 6027 E.

Rastel, Drahtgitter.

Rastenburg, Stadt in Ostpreußen, Regbez. Königsberg, 11.889 Einw.

Rat, Rathaus, Stadtrat: zu Rate halten, siehe auch Sprüche 2, 104.

Ratakinseln, südöstlicher Teil der Marschallsinseln, deutsche Besitzung.

Rate (die): verhältnismäßiger Anteil.

raten; rätst, er rät.

ratenweise: in verhältnismäßigen Anteilen; in Teilzahlungen.

Rath, Ldg., Rgbz. Düsseldorf, 11.231 E.

Rathenow, Kreisstadt im preuß. Regbez. Potsdam, 23.095 Einw.

Ratibor, Stadt in Schlesien, Regbez. Oppeln, an der Oder, 32.690 Einw.

Ratichius, Wolfgang, 1571—1635, deutscher Pädagoge.

Rätien, Provinz des alten römischen Reiches, die Mittelalpen in Bayern, Graubünden, Tirol, Ober-Italien umfassend.

Ratifikation: Bestätigung, Gültigkeitserklärung

Ratingen, Stadt des preuß. Regbez. Düsseldorf, 11.741 Einw.

Ration: tägliches Maß an Speise oder Futter: Mundteil.

rational s. Quadratwurzel.

Rationalismus: Vernunftglaube, welcher die menschliche Vernunft zur Richterin über die

Glaubenslehren macht und eine Vernunftreligion als Kern der bestehenden Religionen annimmt; 2) die Ueberzeugung, daß Wahrheit erreichbar, und daß sie nicht in der sinnlichen Erfahrung und Vorstellung, sondern allein im reinen Denken der Vernunft zu finden sei.

rationell: vernunftmäßig, vernünftig.

rätlich, ratsam.

Ratte, Abteilung der Gattung Maus; bissige, wilde, gefräßige Tiere, welche oft größere Zerstörungen anrichten und sehr schwer auszurotten sind: Hausratte, Dachratte, Wanderratte, Wasserratte; der sogenannte Rattenkönig besteht aus einer Gesellschaft junger Ratten, deren klebrige Schwänze miteinander verwachsen sind. Vertilgg.: 1) Stelle mit ungelöschtem Kalk gemischten Weizen neben Gefäßen mit Wasser auf: die Ratten, welche davon fressen und ihren Durst löschen, müssen zu Grunde gehen; 2) lege einen aus Mehl und Schwerspat gemachten Teig in ihre Löcher; 3) stelle ihnen einen Teig aus $^3/_4$ Roggenmehl und $^1/_4$ Gips hin; 4) lege in die Löcher frische oder getrocknete Blätter und Wurzeln der Hundszunge; 5) fange die Tiere in Fallen.

Ratz, Hamster; weidm. Iltis.

Ratzebuhr, pr. Stadt, Rgbz. Köslin, 2192 E.

Ratzeburg, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 4312 E.

Ratzel, Friedrich, deutscher Forscher und Lehrer der Erdkunde, 1844—1904.

Rau, Karl Heinr., 1792—1870, dtsch. Volkswirt.

Raub: Wer mit Gewalt gegen eine Person oder unter Anwendung von Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt, sich dieselbe rechtswidrig zuzueignen, wird wegen Raubes mit Zuchthaus bestraft (Strafgesetzb. f. d. Deutsch. Reich, § 249).

Raubbau, unwirtschaftliche, nur auf augenblicklichen Gewinn bedachte Ausbeutung eines Bergwerkes oder des Ackerbodens.

Raubkriege, Kriege, welche Ludwig XIV von Frankreich, ohne jegliche Ursache, einzig zur Vergrößerung seines Reiches 1667—1668, 1672—1678 und 1688—1697 gegen Deutschland, Spanien und die Niederlande geführt hat.

Raubtiere, Ordnung der Säugetiere mit allen 3 Arten von Zähnen, mit Krallen und freien Bauchzitzen: Katzen, Hyänen, Hunde, Viverren, Marder, Bären.

Raubvögel, Ordnung der Vögel mit Sitzfüßen, an denen sich scharfe Krallen befinden, mit nach abwärts hakig gebogenem, am Grunde mit einer Hornhaut versehenem Schnabel, bedeutendem Flugvermögen, scharfen Sinneswerkzeugen: Eulen, Falken, Sekretäre, Geier.

Rauch, Christian, geb. 1777 in Arolsen (Waldeck), † 1857, deutscher Bildhauer.

Rauchen der Oefen beseitigt man, wenn man unter den Brennstoff etwas Stroh oder die nassen Schalen frisch geschälter Kartoffeln wirft.

Räucherkammer (Selchkammer), dient zum Räuchern des Fleisches, Entfernung derselben vom Feuer 3—4 m, der Rauch sei trocken.

Rauchfleisch. Herstellung: Wälze das noch lebenswarme Fleisch in einem Gemenge von 1 Teil fein zerstoßenem Salpeter und 32 Teilen Kochsalz, bestreue es mit Roggenkleie, so viel daran hängen bleiben mag und hänge es in den Rauch. Soll das Fleisch für längere Zeit genußfähig erhalten werden, so muß es 14 Tage bis 3 Wochen lang in Salzlake (mit Pfeffer, Lorbeerblättern, Gewürz vermischt) liegen, bleibt dann in der Räucherkammer, bis es fest und steif ist. Dann gib die einzelnen Stücke in eben so viele baumwollene Säckchen (etwas größer als die Stücke) und stopfe in den Zwischenraum fingerlang geschnittenes, wohlriechendes, trockenes Heu dicht hinein und hänge die Säckchen an trockenen Orten auf.

Rauchwerk (Pelzwerk; Räuchermittel).

Räude, räudig.

Räude (Krätze, Schabe, Grind), Hautkrankheit der Haustiere (bei Pferden und Schafen eine Seuche), wird durch sehr kleine (Räude-) Milben verursacht, durch Uebertragung der Tiere und Eier ansteckend. Mittel dagegen: Wiederholte Einreibung des ganzen Körpers mit Kreosot (1 Teil auf 10 Teil Spiritus und 20 Wasser), Petroleum, Benzin (1 Teil auf 5—10 Teile Wasser), nachdem ein Seifen- od. Aschenlaugenbad vorausgegangen; sehr gut auch Einpinselung der räudigen Stellen mit in Spiritus verdünntem Holzteer nebst Waschung mit verdünnter Kreolinlösung. Entseuchung des Stalles, der Stallgeräte, Geschirre, Decken.

Raudten, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 1300 E.

Rauenthal, Dorf des Rheingaues, Regbez. Wiesbaden, Weinbau, 1038 Ew.

rauh; Rauheit.

Rauhe: Mauser.

Rauhe Alb, Teil des Juragebirges zwischen Neckar und Donau.

Rauhes Haus, Erziehungs- und Bildungsanstalt zu Horn bei Hamburg, 1833 von Wichern gegründet.

Rauhfutter: Heu, Stroh, Spreu, Schoten.

Rauhnächte. Siehe zwölf Nächte.

Raum, s. Sprüche 2, 104.

Raumer 1) Friedrich Ludwig Georg von, 1781 bis 1873, deutscher Geschichtschreiber; 2) Karl Otto v. 1805—1859, preuß. Staats- u. Schulmann. 3) Rudolf von, 1815—1876, deutscher Sprachforscher.

Raummeter (rm) = 1 cbm Schichtmaß.

Raupach, Ernst, 1784—1852, deutscher Bühnendichter.

Raupensammlung. Notwendig sind einige gut schließende Schachteln mit fein durchlöchertem Deckel, in welche die Raupen (nicht zu viele auf einmal) gesammelt werden. Nimm die Tiere nicht mit der Hand, sondern mit dem Blatte, worauf sie sitzen, oder mit einem zarten

Federchen ab; achte wohl, ob die Pflanze, auf der sie sitzen, ihre Nahrung bildet, nimm in diesem Falle frische Blätter als Futtervorrat mit und lege dieselben zu Hause in frisches Wasser. Die beste Zeit zum Aufsuchen der Raupen ist die Zeit unmittelbar nach Sonnenaufgang.

Rauschbeere (Krähenbeere), Strauch des norddeutschen Moor- u. Torfbodens mit schwarzen rotfärbenden Beeren.

Rauschenberg, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1047 E.

Rauscher: Most.

räuspern (sich).

Raute (die) 1) Parallelogramm mit 4 gleichen Seiten u. schiefen Winkeln; siehe Rhombus; 2) Art des Schliffes bei Edelsteinen; 3) südeuropäische, wohlriechende Pflanze mit scharfen Blättern, Küchenpflanze: Bergraute, Weinraute.

Ravaillac (spr.: Rawajack), François, geb. 1578, erstach aus religiösem Haß Heinrich IV., König von Frankreich, 1610.

Ravelin (spr.: Raw'läng): Halbmondschanze, Außenwerk einer Festung.

Ravenna, Stadt in Mittel-Italien, 64.000 E.

Ravensburg, Stadt in Württemberg, 14.619 Ew.

Ravigotsauce (sprich: Rawigohtsohß): scharfer Kräuterbeiguß. Zuber.: 4 Eidotter (hart), 5 g Salz, 10 g (1 Kochlöffel voll) Zucker, 1 g Pfeffer, 1 g Gewürze rühre nach und nach mit 1/4 l feinstem Olivenöl zusammen, dann gib noch 1/8 l Essig mit 3 g fein gehackter grüner Petersilie u. Kapern, Kerbel 2c. bei.

Rawitsch, Kreisstadt, preuß. Regbez. Posen, 11.403 Einw.

Rawlinson (spr.: Rahlins'n), Sir Henry Creswicke, 1810—1895, englischer Altertumsforscher und Staatsmann.

Rayon (sprich: Räjong): Umkreis.

Razgrad, Stadt in Bulgarien, 13.800 Einw.

Razzia: Streifzug, Raubzug.

Ré, befestigte französ. Insel bei La Rochelle, 74 qkm, 13 000 E.

Reade (sprich: Rihd), Will. Winwood, 1838—75, engl. Afrikaforscher.

Reading (spr.: Rihding) 1) Stadt in Südengland, 72.000 Einw.; 2) Fabrikstadt im Staate Pennsylvanien, Vereinigte Staat. von Nordamerika, 79.000 Einw.

Reagens (Mehrzahl: Reagenzien), Stoff, welcher zur Prüfung u. Erkennung chemischer Verbindungen dient, Prüfungs- oder Erkennungsmittel.

Reaktion: Gegenwirkung; im staatlichen und religiösen Leben: das Hindern des Fortschreitens zum Bessern und das Bestreben, veraltete Einrichtungen zu erhalten oder wiederherzustellen.

reaktivieren (lat.), wieder in Tätigkeit setzen.

real: sachlich, wirklich, wahrhaft seiend.

Real, chem. span. Silbermünze: 22 Pf.

Realejo, Seehafen in Nikaragua.

Realgar (Rauschrot, Sandarak): rubinrote Verbindung von Schwefel u. Arsenik.

Realien (Realkenntnisse): Sachgegenstände, Sachkenntnisse; der Gegensatz ist Sprachkenntnisse.

Real-Injurie: tätliche Beleidigung.

realisieren: verwirklichen; zu Geld machen; Realist: Mensch, welcher sich von den tatsächlichen Verhältnissen bestimmen läßt. (Gegensatz: Idealist).

Realisierung: Verwirklichung; Umwechseln in Bargeld.

Realismus: 1) der Wirklichkeit zugewendete Denkweise; 2) Annahme, daß ungeistige Wesen den Grund u. die Stoffe der Wirklichkeit bilden; 3) Ansicht, daß die Schönheit nicht auf der Form, sondern auch auf dem Inhalte des Kunstwerkes beruhe.

Realität: 1) Wirklichkeit, Wesenheit; 2) Grundeigentum.

Realkenntnisse: Kenntnis von vorhandenen Dingen; Sachkenntnis im Gegensatz zu Sprachkenntnis.

Realpolitik: Staatskunst, welche von wirklich vorhandenen Umständen ausgeht, ihnen gemäß ihre Ziele steckt und aus ihnen die Mittel zur Erreichung derselben wählt. (Gegensatz: Idealpolitik.)

Realschule, Mittelschule, in welcher vorzüglich neuere Sprachen, Naturwissenschaften u. Mathematik gelehrt werden.

Realunion: Gegensatz Personalunion. Vereinigung mehrerer Staaten dadurch, daß unter Wahrung ihres selbständigen Charakters für gewisse gemeinschaftliche Interessen gemeinschaftliche Organe geschaffen werden, z. B. Oesterreich-Ungarn, früher Schweden-Norwegen. Personalunion, wenn in 2 selbständigen Staaten nur der Träger der Staatsgewalt ein u. dieselbe Person ist.

Reat (lat.), strafbare Handlung.

Réaumur (spr.: Reomür), französischer Naturforscher († 1757), fertigte das 80teilige Weingeistthermometer an. Siehe Thermometer.

Rebekka, Frau des Isaak, Mutter v. Esau u. Jakob.

Rebell: Empörer; rebellieren: einen Aufruhr anstiften, sich auflehnen, empören.

Rebhuhn, bei uns heimische Vogelgattung der Feldhühner.

Reblaus (Phylloxera vastatrix), kleines Insekt aus der Familie der Blattläuse, das sich sehr stark vermehrt und den Reben äußerst schädlich ist. Es verbreitete sich aus Amerika nach Europa, besonders nach Frankreich, wo es ungeheure Verheerungen anrichtete.

Rebsorten (bei uns bauwürdige): 1) für Weißweine: Riesling, weiße und rote Traminer, weiße Muskateller, Ruländer od. rote Kläuner (sehr fruchtbar, reift früh; Schillerwein), gelbe Orleans (reift früh; der schwere Wein braucht mehrere Jahre zu seiner Entwicklung), Gutedel, Elben, weißer Heunisch, Sylvaner oder Oesterreicher (reift früh), Tantomina (fruchtbarste Traube, Wein gering); 2) für Rotweine: schwarze Burgunder oder rote Kläuner, Kardate (Ungarn), blaue Portugieser, blaue Wildbacher

(Steiermark), frühe Klävner, blaue Sylvaner, Hängling, Trollinger.

Rebus: Bilderrätsel.

Rebus sic stantibus (lat.): unter so bewandten Umständen; da die Sachen so stehen.

Rechaud (spr.: Reschoh): Kohlenbecken: Schüsselwärmer; **rechauffieren** (spr.: reschoff.): aufwärmen, wieder erwärmen.

Rechbauer, Karl, 1815—1889, österr. Staatsm.

Rechenbuch; **Rechenschaft**, rechnen.

Rechenschaftsablegung, s. Sprüche, 2, 101.

Recherche (spr.; Rescherſch): Nachforschung.

Rechnen, das, in einfachster Form, geschieht durch Anwendung der 4 „Spezies" oder Rechnungsarten:

1) Zusammenzählen oder Addieren heißt das Vereinigen mehrerer Zahlen: 3, 5, 7 (der Addenden oder Summanden) zu einer Gesamtzahl 15 (der Summe). $5 + 7 = 12$ ist zu lesen: „5 plus 7 beträgt 12".

2) Abziehen oder Subtrahieren heißt: von einer Zahl 12 (dem Minnend) eine andere 7 (den Subtrahend) abziehen, so daß der Rest oder die Unterschiedszahl (Differenz) 5 übrig bleibt. $12 - 7 = 4$ ist zu lesen: „12 weniger (minus) 7 beträgt 5." Ist Subtrahend u. Minuend gleich groß, so beträgt der Rest Null, z. B. $6 - 6 = 0$. Ist Subtrahend größer als Minuend, so gelangt man zu den negativen Zahlen (s. dort), z. B. $4 - 7 = -3$

3) Vervielfältigen od. Multiplizieren heißt: eine Zahl 6 (der Multiplikand, Grundzahl) so oft als Addend setzen, als eine andere, 3 (der Multiplikator, Wiederholungszahl), angibt; dadurch entsteht eine dritte Zahl 18, welche das Produkt aus den beiden „Faktoren" 6 u. 3 genannt wird. $6 \cdot 3$ oder $6 \times 3 = 18$ ist zu lesen: „6 mal 3 beträgt 18." Sind die beiden Faktoren gleich groß, so erhält man das „Quadrat" der Grundzahl, z. B. $8 \times 8 = 64$, d. h. 64 ist das Quadrat von 8. Diese Rechnungsart mit gleich großen Faktoren nennt man Potenzieren, das Ergebnis die Potenz, (siehe diese).

4) Teilen oder Dividieren heißt: eine Zahl 24 (den Dividend) in einzelne gleiche Teilzahlen 6 (Divisoren, Teiler s. d.), zerlegen; die Zahl 4, welche angibt, wie oft diese Teilung vorgenommen werden kann, heißt der Quotient. $24 : 6$ oder $^{24}/_{6} = 4$ ist zu lesen: „24 geteilt durch 6 beträgt 4". Wenn d. Divisor im Dividend nicht aufgeht, so bleibt ein Rest, z. B. $13:4 = 3 + 1$. Wenn d. Divisor größer ist als d. Dividend, so erhält man einen Bruch (s. d.), z. B. $7:12 = {}^{7}/_{12}$. Läßt sich eine Zahl, z. B. 64, in mehrere gleiche Zahlen zerlegen (in 8×8), so nennt man diese Rechnungsart Radizieren od. Wurzelziehen (s. Wurzeln).

Bequeme Zahlen zum Multiplizieren oder Dividieren sind $2^1/_2$, 5, $7^1/_2$, $3^1/_3$, $6^2/_3$ ($\frac{10}{4}$, $\frac{10}{2}$, $\frac{3 . 10}{4}$, $\frac{10}{3}$, $\frac{2 . 10}{3}$) u. deren Vielfache mit 10, 100 ꝛc., z. B.: $7^1/_2 . 144$. Es ist $7^1/_2 = \frac{3 \; 10}{4}$, also $7^1/_2 . 144 = \frac{3 . 10 . 144}{4}$; da $\frac{144}{4} = \frac{100}{4} + \frac{44}{4} = 25 + 11 = 36$, so ist $\frac{3}{4} . 144 = 3 \cdot 36 = 108$ und $\frac{3}{4} . 10 . 144$, d. i. $7^1/_2 . 144 = 1080$. Statt mit 49 od. 51 od. 99 od. 101 rechnet man bezw. mit $50 - 1$ oder $50 + 1$ oder $100 - 1$ oder $100 + 1$, z. B. $99 \cdot 371 = 100 . 371 - 1 . 371 = 37100 - 371 = 36729$.

Besondere Rechnungsarten siehe unter Verhältnis, Dezimalrechnung, Regeldetri, Zins, Diskonto, od. Rabatt: u. Gesellschafts-, Flächen- u. Körper- Mischungsr., Reihen, Wechsel, Zahlen ꝛc.

Rechnungshof des Deutschen Reiches, Kontrollbehörde, die sämtliche Rechnungen der Verwaltung des Reiches, Elsaß-Lothringens und der Kolonien zu prüfen hat. Er besteht seit 1868 und ist mit der preuß. Ober Rechnungskammer verbunden.

Recht, rechtmachen, s. Sprüche 2, 101

recht sein, haben, tun, zurecht machen, recht geben, behalten, zurechtkommen.

Rechteck (Oblongum): Figur mit 4 rechten Winkeln und 2 längeren und 2 kürzeren (Gegen-) Seiten. Berechnung. Inhalt = lange $\times$ kurze Seite; Seite = Inhalt divid. durch d. andere Seite; od. = □wurzel aus Differenz des Diagonalen □s minus d. □ der andern Seite; Diagonale = □wurzel aus Produkt der □□ beider Seiten.

Rechtens sein, von Rechts wegen, im Wege des Rechtes, zu Rechte bestehen, nichts Rechtes wissen, rechterseits, rechterhand.

Rechtsanwalt, s. Anwalt.

Rechtsbeugung. Vorsätzliche Begünstigung oder Benachteiligung einer Partei durch den mit der Leitung oder Entscheidung einer Rechtssache Beauftragten (StGB. § 336).

Rechtskraft. In der Regel können Entscheidungen der Gerichte an eine höhere Instanz zur nochmaligen Prüfung gebracht werden. Die dazu erforderlichen Anträge sind in bestimmten von der Zustellung der Entscheidung ab laufenden Fristen (Zivilsachen 14 Tage bis 4 Wochen: Strafsachen 8 Tage) zu stellen. Rechtskräftig nennt man eine Entscheidung, deren Urteil nicht mehr angefochten werden kann. Die eingetretene Rechtskraft wird bescheinigt.

Rechtsstaat: Staatswesen, welches auf dem Grundsatze der Gleichheit der Bürger vor dem Gesetze gegründet ist, in welchem alle Bürger den Schutz der Gesetze gleichmäßig genießen.

Recife (Pernambuco), Hafen-, Handels- und Hauptstadt in der brasilianischen Provinz Pernambuco am Atlantischen Ozean, 190.000 Einw.

Recke: Riese, Held.

Recklinghausen, Stadt, preuß. Rgbz. Münster, 41.396 Ew.

Reclam, Karl Heinrich Wilhelm, 1821—1887, Lehrer der Heilkunde.

Reclus (spr.: Rekliih), Elisée, 1830—1905, franz. Erdbeschreiber.

recte (lat.): richtig; recta via (lat.): geraden Wegs.
Recueil (spr.: Reköj): Sammlung.
Redakteur (spr.: Redaktör): Ordner, besonders Anordner und Herausgeber von größeren Werken und Zeitungen.
Reddition (lat.), Rückgabe, Rückerstattung.
Rede, s. Sprüche, 2, 104.
Redemptoristen (Liguorianer), katholischer, von Liguori 1732 gestifteter Mönchsorden, mit dem Jesuitenorden eng verbunden.
reden, Rederei, Redner: Rede stehen.
Redeteile heißen die nach ihrer Anordnung im Satze unterschiedenen Abteilungen der Wörter: Geschlechtswort (Artikel), Hauptwort (Substantivum), Eigenschaftswort (Adjektiv), Zahlwort (Numerale), Fürwort (Pronomen), Zeitwort (Verbum), Umstandswort (Adverbium), Vorwort (Präposition), Bindewort (Konjunktion), Ausrufungswort (Interjektion).
Redhibition (lat.), Rückgabe einer schadhaften oder fehlerhaften Sache (bes. von Haustieren).
Redif (türkisch): Landwehr.
redigieren: anordnen, in Ordnung bringen (bes. Schriftstücke für eine Zeitung).
redivivus (spr.: rediwiwus; lat.): wieder aufgelebt.
Redoute (spr.: Reduht): Verschanzung; Maskenball: das zu solchen bestimmte Gebäude.
redressieren: (eine Sache) rückgängig, gutmachen.
Redriver (spr.: Reddriw'r: roter Fluß) 1) rechter Nebenfluß des Mississippi, im südl. Teile der Vereinigten Staaten Nordamerikas; 2) nördlicher (of the North) Fluß zwischen dem Elbow-, u. Winipeg See in Manitoba, Nordam.
Reduit (frz., spr. —düih), ringsum abgeschlossener, verteidigungsfähiger Punkt im Innern einer Festung.
Reduktion: Zurückführung, z. B. verschiedener Münzen auf eine Einheit; Verminderung, z. B. eines Heeres, der Ausgaben; Aufhebung; in der Scheidekunst Verminderung oder Entfernung des Sauerstoffgehaltes aus einem Körper.
Reduplikation: Verdoppelung (von Buchstaben od. Silben).
reduzieren: zurückführen; vermindern; Maße vergleichen. Siehe Brüche.
Redwitz, 1) Oskar, Freiherr von, 1823—1891, deutscher Dichter; 2) Mkfl., Bayern, Rgbz. O.-Franken, 5685 E.
Reed (spr.: Rihd), Eduard James, 1830 bis 1906, engl. Kriegsschiffsbauer.
Reede (Rhede): der äußere Teil eines Hafens (nach dem Meere zu liegend); Reeder: Schiffsherr; Reederei: das Geschäft des Reeders.
reell: wirklich, zuverlässig, redlich.
Reep: Tau.
Rees, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 4171 E.
Reetz, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 2936 E.
Refaktien: Abzug am Frachtlohn bei beschädigt empfangener Ware; Nachlaß dess.
Refektion (lat.), Wiederherstellung, Labung.
Refektorium (Remter): Speisesaal (in Klöstern, Seminarien).
Referat: Bericht.
Referendar: Rechtsbeflissener, der nach mindestens dreijährigem Universitätsstudium die erste juristische Staatsprüfung bestanden hat. Siehe Recht-studium.
Referendum, in der Schweiz: Entscheidung der Volks- (Kantons-) Gemeinde, als der eigentlichen herrschenden Macht, über ihr vorgelegte Gesetzentwürfe; diese Entscheidung wird bei Bundesgesetzen nur dann herbeigeführt, wenn 30.000 stimmfähige Schweizerbürger oder 8 Kantone dieselbe fordern; in den Kantonen müssen entweder alle Gesetze und alle eine gewisse Summe übersteigenden beabsichtigten Ausgaben den Stimmberechtigten vorgelegt werden, oder es geschieht dieses erst auf eine, in bestimmter Zeitfrist nach Beschluß des Gesetzes geschehene Forderung der Bürger.
Referenzen: Beziehungen (auf Handlungshäuser, Arbeitgeber, welche günstige Auskunft zu erteilen vermögen); Auskunft, Zeugnis.
referieren: Bericht erstatten; Referent: Berichterstatter.
reffen: die Segel kürzen; Reff: (Reef) Vorrichtung dazu.
Reflektant: Bewerber, Kauflustiger.
reflektieren: zurückwenden, zurückwerfen, widerstrahlen, nachdenken, eingehen, vernehmen wollen, z. B. auf ein Angebot reflektieren, auf eine Stelle reflektieren. Reflektor: Vorrichtung (Spiegel) zum Zurückwerfen der Lichtstrahlen; Reflex: Widerschein; zurückgeworfene Lichtstrahlung; Reflexbewegung: unwillkürliche Bewegung bei einem äußern Reize. Reflexion: Betrachtung, Nachdenken.
Reflux: Ebbe.
Reform: Verbesserung.
Reformation: Verbesserung; bes. die Kirchenbesserung im 16. Jahrhundert.
Reformer: Verbesserer; Leute, die in staatlichen oder wirtschaftlichen Dingen (nach ihrer Meinung) verbessernde Aenderungen anstreben; reformieren: umgestalten, verbessern.
Reformierte Kirche nennt sich der Zweig der evangelischen Kirche, welcher zur Lehre Kalvins (siehe diesen) und Zwinglis (siehe diesen) sich bekennt.
Refrain (sprich: Refräng): Kehrreim (der gleichlaufende Schluß jeder Strophe); Wiederholungssatz.
Refugié (sprich: Refüschieh): Flüchtling, bes. aus Frankreich geflüchteter Protestant (zur Zeit der Verfolgung unter Ludwig XIV.); Refugium: Zufluchtsort.
refüsieren: abschlagen, zurückweisen; Refüs (sprich: Refüh): Versagung, Korb.
Refusion: Wiedererstattung, Zurückgabe.
refutieren: widerlegen; Refutation: Widerlegung.
Regal 1) (Mehrzahl Regalien): was dem Könige zukommt: dem Staate allein zukommendes Recht, Hoheitsrecht; 2) (Mehrzahl Regale): Gestell mit Fächern, Bücherträger; Orgelregister; kleine tragbare Orgel.

regalieren: gut bewirten.

regardieren: betrachten; berücksichtigen, beachten; **Regard**: Anblick: Rücksicht, Achtung.

Regatta: Ruderwettkampf, Wettschiffen.

Regeldetri, die, (Dreisatz) ist diejenige Rechnungsart, welche lehrt, aus 3 gegebenen Tatsachen eine vierte zu ermitteln. Beispiel 1: „3 kg kosten 15 Mk.: w. v. kosten 7 kg?" Lösung: Wenn 3 kg 15 Mk. kosten, so kostet ein kg 5 Mk. und 7 kg $5 \times 7 = 35$ Mk. Beispiel 2: „Wenn der Neuscheffel (50 l) Roggen 9 Mk. kostet, dann wiegt ein 50 Pfennigbrot $3^1/_2$ kg; wie schwer ist ein 50 Pfennigbrot, wenn der Scheffel Roggen 7 Mk. kostet?" Lösung: Kostete 1 Scheffel Roggen nur 1 Mk., dann müßte ein 50 Pfennig Brot $9 \times$ so schwer sein, also $9 \times 3^1/_2 = 31^1/_2$ kg; kostet der Sch. nun 7 Mk. dann kann es nur $^1/_7$ von $31^1/_2$ kg wiegen, $= 4^1/_2$ kg (Lösung durch Proportionen s. d.). Zusammengesetzte R.: Beispiel: „4 Arbeiter verdienen täglich zusammen $1^1/_4$ Mk.: w. v. verdienen 5 Arbeiter in 3 Tagen?" Lösung: Ein Arb. verd. tägl. $^1/_4$ von $1^1/_4$ Mk. $= ^5/_{16}$ Mk.; folglich verdienen 5 Arb. in einem Tage $5 \times ^5/_{16} = ^{25}/_{16}$ Mk.; folglich verdienen 5 Arbeiter in 3 Tagen $3 \cdot ^{25}/_{16} = ^{75}/_{16} = 4^{11}/_{16}$ Mk.

Bruchsatz: $x = \frac{5 \cdot 5 \cdot 3}{4 \cdot 4} = \frac{75}{16} = 4^{11}/_{16}$ Mk.

Regen, linker Nebenfluß der Donau.

Regenbogen: kreisförmiger Bogen am Himmel auf dunklem Wolkenhintergrunde, der auf der äußern Seite rot ist und nach innen zu die prismatischen oder Regenbogenfarben zeigt, aus denen das weiße Licht zusammengesetzt ist: rot, orange, gelb, grün, blau, indigo, violett. (Siehe Bild.) Der Regenbogen entsteht dadurch, daß die von der Sonne ausgehenden parallelen Lichtstrahlen in jedem einzelnen Regentropfen folgenden Weg einschlagen. Jeder Strahl trifft einen Wassertropfen in seinem oberen Teile, wird nach dem Einfallslote zu gebrochen, trifft auf die Rückwand des Tropfens, geht teilweise durch sie hindurch (wodurch das Licht die Schwächung erleidet) und wird zum andern Teil auf die untere Fläche des Tropfens zurückgeworfen, wo er beim Austritt eine Brechung erleidet und in farbige Strahlen zerlegt wird. Nur eine Art derselben gelangt ins Auge, während die andern darüber oder darunter vorbei gehen. Von den höher gelegenen Tropfen dringt der unterste, rote Lichtstrahl ins Auge von den niedrigsten der violette.

Regenbogenhaut: Bestandteil des Auges.

Regence (sprich: Reschangs): Regentschaft, besonders die des Herzogs von Orleans unter Ludwig XV.

Regeneration: Wiedergeburt.

Regenerativbrenner: Brenner an Gasröhren, um durch die von der Flamme erzeugte Hitze sowohl das zuströmende Gas, als auch die zutretende äußere Luft zu erwärmen und dadurch stärkere Verbrennung und kräftigere Lichtwirkung zu erzielen; die Lichtstärke erreicht die Kraft von 600—900 Normalkerzen und kann bis auf 1600 gebracht werden.

Regengalle (Wettergalle): kleines Stück eines Regenbogens.

Regenmesser: Vorrichtung zum Messen der während einer bestimmten Zeit gefallenen Regenmenge.

Regenpfeifer, Vogelgattung der Familie der Stelzfüßer: Fluß-, Goldregenpfeifer, bei uns als Zugvögel.

Regensburg, Hauptstadt der bayrischen Oberpfalz, am rechten Donauufer, Fabrik und Handelsplatz, 48.801 Einw.

Regenstauf, Mktfl., bayr. O.-Pfalz, 2313 E.

Regent: Regierender, auch Stellvertreter des an der Ausübung der Regierung behinderten Herrschers.

Regenwalde, pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 3477 E.

Regenwurm, Gattung der Ringelwürmer, wird vertilgt durch Absud v. Walnußblättern.

Regesten: nach der Zeitfolge geordnetes Urkundenverzeichnis, mit Beifügung von Ausstellungszeit, Ort und Inhalt der Urkunden.

Reggio 1) Stadt in der Emilia, Italien 58.500 Einw.; 2) Seestadt an der Meerenge von Messina, Kalabrien, Italien, 44.400 Einw.

Regie (sprich: Reschih): Verwaltung von Staatseinkünften; Leitung einer Bühne.

regieren: Regierung, s. auch Sprüche 2, 104.

Regime (sprich: Reschihm): Staatsverwaltung; ärztliche Lebensregel.

Regiment: Regierung, Staatsverwaltung; selbständiger Truppenkörper, besteht in Deutschland aus 2—3 Bataillonen bei der Infanterie, 2—6 Schwadronen bei der Reiterei, 2, bezw. 2—4 Abteilungen bei der Artillerie.

Regina, Regine, weiblicher Vorname lat. Ursprungs: die Königin.

Regiomontanus (eigentlich Johann Müller), 1436—1476, Naturforscher, und Sternkundiger.

Region: Gegend; Bezirk; Luftschicht.

Regis voluntas summa lex: Der Wille des Königs ist das oberste Gesetz. Siehe auch Salus publica.

Regisseur (sprich: Reschissöhr): Verwalter; Anordner bei Theatervorstellungen.

Register: Verzeichnis, Inhaltsverzeichnis (nach Wörtern und Sachen); Vorrichtung, durch welche das Zusammenwirken mehrerer Dinge einer Art bewirkt u. geregelt wird; registrieren: mehrere Dinge einer Art eintragen, einschreiben, ordnen; Registrator: Beamter welcher Schriftstücke, Urkunden ordnet und bewahrt: Registratur: Amt und Ort, wo dieses geschieht.

Registertonne: Maß für die Vermessung von Schiffsräumen: 2,832 cbm: 100 engl. Kubikfuß.

Reglement (spr.: Reglemang): Dienstvorschrift regnicht, regnerisch.

Regnier (sprich: Renjeh), Mathurin, 1573 bis 1613, franz. satirischer Schriftsteller.

Regnitz, Nebenfluß des Main, Franken.

Regreß: Rückgriff (auf eine dritte Person wegen Schadloshaltung). Namentlich nach

Wechselprotesten tritt der Regreß ein. Der Schadenersatznehmer heißt Regredient, der Schadenersatzpflichtige Regressat. Dem Regredienten stehen zu: 1. Ersatz der Wechselsumme nebst 6% Verzugszinsen, vom Verfalltage ab gerechnet; 2) Ersatz sämtlicher Unkosten und 3) eine Provision von ein Drittel Proz. Ueber diese Posten ist eine Rückrechnung (Ricambionota) auszustellen, die an den Regressaten bei Zahlung mit dem protestierten Wechsel und der Protesturkunde auszuliefern ist. Der Betrag der Rückrechnung kann auch durch einen Wechsel (Rückwechsel, Ricambio, Ritratte) ausgeglichen werden.

regreßpflichtig: zur Entschädigung verpflichtet.

regulär: regelmäßig, Ordensgeistlicher.

Regulativ: allgemein gehaltene Dienstvorschrift.

Regulator: Ordner; Vorrichtung zur Ausgleichung der sich bei Maschinen (durch Einfluß der Luftwärme) ergebenden unvermeidlichen Störungen. Regulatoren in Amerika: geheime Gesellschaften, welche bei mangelhafter oder ungenügender Rechtspflege Unordnungen und Uebeltaten durch Selbsthilfe (Hinrichtungen, Leibesstrafen rc.) zu steuern suchten.

regulieren: in Ordnung bringen, einrichten.

Regulierte, in der katholischen Kirche solche, welche nach einer gemeinschaftlichen Regel leben, Ordensangehörige.

Regulus, Markus Attilius, römischer Konsul, nach mehreren Siegen von den Karthagern gefangen, 250 v. Chr. zur Friedensvermittlung nach Rom gesandt, nachdem er versprochen, er werde im Falle eines Mißerfolges in die Gefangenschaft zurückkehren. In Rom angelangt, sprach er gegen den Frieden und kehrte, als sein Rat befolgt wurde, nach Karthago zurück.

Regulus 1) Zaunkönig; 2) gediegenes Metall; regulinisch: unvererzt, gediegen.

Reh, Hirschart, lebt rudelweise, das Männchen, der Rehbock, hat ein kurzes gegabeltes Gehörn.

Rehabeam, Sohn Salomos, verursachte die Trennung Israels und Judas.

rehabilitieren: wieder einsetzen, den früheren guten Stand, Ruf wieder herstellen.

Rehau, Stadt, Bayern, Rgbz. Ober-Franken, 5358 E.

Rehburg, pr. Stadt, Rgbz. Hannover, 1363 E.

Rehden, pr. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 2071 E.

Rehe, rheumatische Entzündung der Huflederhaut des Pferdes, verursacht, unbekämpft, den Rehhuf, eine dauernde Verbildung des Pferdehufes. Ursachen: fehlerhafter Hufbau, andauernde schnelle Gangart auf hartem Boden, Verfütterung von frischem Roggen, Hülsenfrüchten, Heu rc; Heilmittel: Aderlaß, unausgesetzte Kühlung der erkrankten Hufe, Frottieren u. Einhüllen des ganzen Körpers; innerlich Abführsalze, schmale Fütterung; zugfreier Stall, reichliche Streu.

Rehna, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 1993 E.

Reichardt 1) Johann Friedrich, 1752—1814, deutscher Tondichter und Schriftsteller; 2) Gustav, 1797—1884, deutscher Tondichter u. Musiklehrer.

Reichelsheim, Mfl., Grh. Hessen, Provinz Starkenburg, 1958 E.

Reichenau 1) badische Insel im Bodensee, ehemals berühmte Abtei (724—1803); 2) Fabriksort im Königreich Sachsen, Kreishauptsch. Bautzen, 7414 Einw.

Reichenbach, 1) Stadt in der preuß. Provinz Schlesien, 15,984 E.; 2) i. d. O.-L., pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 2085 E.; 3) Stadt, Kgr. Sachsen, Krshm. Zwickau, 24,948 E.

Reichenbach 1) Karl, Freiherr von, 1788 bis 1869, deutscher Naturforscher; 2) Gottlieb Ludwig, 1793—1879, Naturforscher (Pflanzen- und Gesteinskunde); 3) Gustav, des vorigen Sohn, 1824—1889, Pflanzenkundiger.

Reichenberg, Fabrikst. in Böhmen, 34,000 Ew.

Reichenbrand, Dorf, Kgr. Sachsen, Krhm. Chemnitz, 3387 E.

Reichenhall, größtes bayrisches Salzwerk, in Ober-Bayern, Bad, 6077 Einw.

Reichensperger, Brüder 1) August, preuß. Abgeordneter und kunstgeschichtlicher Schriftsteller, 1808—1895; 2) Peter Franz, preußischer Abgeordneter und Schriftsteller, 1810—1892.

Reichenstein, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 2064 E.

Reichsabschied oder Reichsrezeß nannte man im alten Deutschen Reich die Urkunde, welche die vom jeweiligen Reichstage gefaßten Beschlüsse und die darauf erfolgten Entschließungen des Kaisers enthielt.

Reichsadler, deutscher: Karl der Große soll ihn bei seiner Krönung in Rom (26. Dezember 800) zum Sinnbild seines Reiches gemacht haben. Ursprünglich einköpfig, wurde er später zweiköpfig; der jetzige ist einköpfig, rechtssehend, mit der Reichskrone auf dem Haupte, von der nach beiden Seiten goldene Bänder abfliegen. Auf der Brust des Adlers liegt der königlich preußische Wappenschild, umschlungen von der Kette des Schwarzen Adlerordens.

Reichsamt. Um seine Angelegenheiten verwalten zu können, bedient sich das Deutsche Reich gewisser höchster Behörden: der Reichsämter. Im Deutschen Reiche gibt es 19: 1. Reichsamt des Innern, 2. Reichsjustizamt, 3. Reichsschatzamt, 4. Reichspostamt, 5. Auswärtiges Amt, 6. Reichsmarineamt, 7. Reichseisenbahnamt, 8. Reichsamt für die Verwaltung der Reichseisenbahnen, 9. Reichsbankbehörden, und zwar Reichsbankdirektorium u. Reichsbankkuratorium, 10. Reichsoberseeamt, 11. Reichsversicherungsamt, 12. Bundesamt für Heimatwesen, 13. Reichspatentamt, 14. Reichsrayonkommission, 15. Verwaltungsamt für den Invalidenfond, 16. Rechnungshof des Deutschen Reiches, 17. Reichsschuldenkommission, 18. Reichsschuldenverwaltung, 19. Verstärktes Reichseisenbahnamt. An der Spitze steht in der Regel ein Staatssekretär. Siehe die einzelnen unter ihren Stichworten.

Reichsamt des Innern. Das Amt bearbeitet alle allgemeinen Angelegenheiten des Reiches, insbes. des Reichstages. Es zerfällt in 3 Abteilungen: 1. für innere Angelegenheiten; 2. für

Gewerbe-, Versicherungs-, Armen-, Freizügigkeitswesen und Arbeiterschutz; 3. für Handels-, Maß-, Gewichts-, Patent-, Schiffahrts- und Auswanderungssachen. Ihm unterstehen: Statistisches Amt für die Aufstellung von Statistiken über Angelegenheiten des Reiches; Normaleichungskommission für die Aufsicht über das Eichungswesen; Reichsgesundheitsamt für die Aufsicht über Medizinal- und Veterinärpolizei; Reichsversicherungsamt, s. d.; Börsenausschuß, Kanalamt u. a.; Reichskommissariate für Auswanderungswesen, Seeschiffahrtswesen, Reichsschulwesen; Bundesamt für Heimatwesen, Patentamt, Oberseeamt.

Reichsamt für die Verwaltung der Reichseisenbahnen steht in Personalunion mit dem preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Reichsapfel, eine mit einem stehenden Kreuz geschmückte Kugel, sinnbildlich die Herrschaft des Christentums über die Welt darstellend.

Reichsarmee: das Heer des früheren Deutschen Reiches.

Reichsbank: auf Grund des Reichsbankgesetzes vom 14. März 1875 mit dem Hauptsitze in Berlin errichtete, unter Aufsicht und Leitung des Reiches stehende Bank mit einem Grundkapitale von 180 Millionen Mark, geteilt in 40.000 Anteilscheine zu je 3000 Mark und 60.000 zu je 1000 Mark. Die Reichsbank hat Zweigniederlassungen an den bedeutenderen Plätzen Deutschlands. Stand im Jahre 1907: Passiva: 2.355.851.000 M. u. z. Grundkapital 180.000.000 M. Reservefond 64.814.000 M., Notenumlauf 1.478.783.000 M., andere Verbindlichkeiten 579.274.000 M., sonstige Passiva 52.980.000 M., Aktiva 2.855.851 M. u. z. Metallbestand 813.340.000 M., Reichskassenscheine 82.504.000 M., Noten anderer Banken 21.883.000 M., Wechsel 1.104.537.000 M., Lombard 98.140.000 M., Effekten 99.693.000 M., sonstige Aktiva 105.754.000 M. Die Reichsbank hat die Aufgabe, den Geldumlauf im Reiche zu regeln, und für das Vorhandensein des im Lande erforderlichen Kapitals zu sorgen.

Reichsbankbeamter. Um als solcher angestellt zu werden, ist der Besuch der Prima eines Realgymnasiums od. einer Realschule notwendig; kaufmännische Kenntnisse müssen erworben, in längerer Tätigkeit in einem Bankhause geübt und in einer abzulegenden Prüfung erprobt werden. Hierauf kann zunächst Verwendung auf Kündigung erfolgen u. erst nach bewährter Tüchtigkeit tritt seine Anstellung ein. Es ist jedoch zu bemerken, daß geprüfte Juristen den Vorzug haben.

Reichseisenbahnamt. Es hat die Anlegung, Unterhaltung u. Verbesserung von E. zu überwachen und dafür zu sorgen, daß die gesetzlichen Vorschriften über das Eisenbahnwesen beobachtet und etwaige Mängel beseitigt werden.

Reichsfechtschule: Verein, d. zur Erbauung v. Waisenhäusern Geld sammelt.

Reichsgericht (das deutsche) hat seinen Sitz in Leipzig. Es wird mit einem Präsidenten und der erforderlichen Anzahl von Senatspräsidenten und Räten besetzt (Gerichtsverfassungsgesetz, § 126). Der Präsident, die Senatspräsidenten, und Räte werden auf Vorschlag des Bundesrats von dem Kaiser ernannt (§ 127). Bei dem Reichsgerichte werden Zivil- und Strafsenate gebildet (§ 132). In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist das Reichsgericht zuständig für die Verhandlung und Entscheidung über die Rechtsmittel: 1. der Revision gegen die Endurteile der Oberlandesgerichte; 2. der Beschwerde gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte (§ 135). In Strafsachen ist das Reichsgericht zuständig: 1. für die Untersuchung und Entscheidung in erster und letzter Instanz in den Fällen des Hochverrats und des Landesverrats, insofern diese Verbrechen gegen den Kaiser oder das Reich gerichtet sind; 2. für die Verhandlung und Entscheidung über die Rechtsmittel der Revision gegen Urteile der Strafkammern in erster Instanz, insoweit nicht die Zuständigkeit der Oberlandesgerichte begründet ist, und gegen Urteile der Schwurgerichte (§ 136).

Reichsheer, deutsches; dasselbe bildet ein einheitliches Ganze, welches dem Befehle des Kaisers in Krieg und Frieden unterstellt ist, während im allgemeinen die einzelnen Bundesfürsten und freien Städte die Militäroberhoheit über ihre Kontingente beibehalten. Es zerfällt in das preußische Heer mit den diesem eng verbundenen Kontingenten, das sächsische, württembergische und bayrische Heer.

Reichshofen, Stadt, Unter-Elsaß, 2887 E.

Reichsinvalidenfonds: Summe von 561 Mill. Mk. aus der franz. Kriegsentschädigg., bestimmt zur Versorgg. der Invaliden u. Hinterbliebenen v. Soldaten.

Reichsjustizamt, 1877 für die Reichsjustizverfassung geschaffen. Hier werden die Reichsgesetze ausgearbeitet und deren Befolgung in den Einzelstaaten überwacht. An der Spitze steht der Staatssekretär des Reichsjustizamts. Ihm untersteht die äußere Verwaltung des Reichsgerichts in Leipzig. Auf die Tätigkeit des Gerichts selbst hat das R. keinerlei Einfluß.

Reichskanzler. Im alten deutschen Reiche war der Kurfürst von Mainz Kanzler; der Kaiser selbst ernannte ihn. Er leitete den alten deutschen Reichstag, verfaßte die Reichsgutachten und Reichsabschiede und half dem Kaiser bei den Regierungsgeschäften. Heute ist er der erste Beamte des Reiches, in dessen Hand alle Fäden der Reichsverwaltung zusammenlaufen; im Bundesrate führt er den Vorsitz. Er wird vom Kaiser ernannt.

Reichsmarineamt. 1899 gegründet, unter einem Staatssekretär. Es führt die Verwaltung aller Marineangelegenheiten und steht über sämtlichen für das Seewesen errichteten Behörden, insbesondere den Werften, der deutschen Seewarte in Hamburg.

Reichsoberseeamt, bestehend aus einem Vorsitzenden und 6 Beisitzern zum Zwecke der definitiven Entscheidung über Berufungen gegen Beschlüsse der Seeämter, z. B. ob einem Steuermann, Maschinisten, Schiffer die Befugnis zur Ausübung seines Berufes entzogen werden kann.

Reichspatentamt, zum Zwecke der Erteilung, Nichtigkeitserklärung und Entziehung von Erfinderpatenten (Deutsches Reichsgesetz vom 7. April 1891); für die Eintragung und Löschung von Warenzeichen (Deutsches Reichsgesetz vom 12. Mai 1894);' für die Eintragung von Gebrauchsmustern (Gesetz vom 1. Juni 1891).

Reichspostamt. An der Spitze steht ein Staatssekretär. 1875 für das Post- und Telegraphenwesen begründet. Ihm unterstehen die Oberpostdirektionen und sämtliche andern Postbehörden des Reichs mit Ausnahme von Bayern, ferner die Reichsdruckerei.

Reichsrat, in Bayern d. 1. Kammer; in Oesterr. (Zisleith.) die 2 Kammer; in Rußland d. oberste Staatsbehörde.

Reichsrayonkommission, bestehend aus fünf Mitgliedern, hat die definitive Entscheidung über Berufungen gegen Anordnungen der Festungskommandanten in Rayonangelegenheiten (Deutsches Reichsgesetz vom 21. Dez. 1871).

Reichsschatzamt. Seit 1879 für die Finanzverwaltung des Reichs unter einem Reichsschatzsekretär. 2 Abteilungen, eine für den Etat, die andere für Zölle und indirekte Steuern. Es ressortieren: die Reichshauptkasse, die Verwaltung des Reichsschatzes (120 Millionen im Juliusturm zu Spandau), die Verwaltung der Reichsschulden, Reichszollbevollmächtigten, Reichsrayonbevollmächtigten, Reichsrayonkommission, Münzmetalldepot.

Reichsschuldenkommission: zur Aufsicht über die Reichsschuldenverwaltung, Verwaltung des Reichskriegsschatzes, Invalidenfonds und Anfertigung, Einziehung und Vernichtung von Reichsbanknoten.

Reichsschuldenverwaltung: mit der preußischen Hauptverwaltung der Staatsschulden verbunden, zwecks Verwaltung der Reichsschulden.

Reichstaler, früherer dänischer: 2,26 Mk.; schwedischer: 1,148 Mk.

Reichsversicherungsamt seit 1884, ressortiert vom Reichsamt des Innern, für die Organisation, Durchführung und Beaufsichtigung der Berufsgenossenschaften nach Maßgabe der Unfallversicherungsgesetze 1884, 1885, 1886, 1887, und zur Aufsicht über die Versicherungsanstalten nach Maßgabe des Invaliden- und Altersversicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889.

Reichthal, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 1083 E.

Reichtum, s. Sprüche 2, 104.

Reicke, Georg, geb. 1863, deutscher Dichter.

Reid (spr.: Rihd), Thomas, schottischer Weltweiser (1710—1796).

Reigen und Reihen (Tanzreigen).

Reihe, reihen.

Reihe, die, nennt man in der Arithmetik die gesetzmäßige Aufeinanderfolge von Zahlen (der Glieder der Reihen) u. unterscheidet endliche und unendliche Reihen, je nachdem die Gesetzmäßigkeit nur bis zu einem bestimmten Gliede betrachtet werden soll, oder sich bis in die Unendlichkeit fortsetzt. Letzteres deutet man an, indem man statt der weiteren Glieder Punkte setzt, ersteres, indem man als letztes Glied eine unbestimmte Zahl (gewöhnlich den Buchstaben n in Verbindung mit den erforderl. Rechenzeichen, wo unter n eine ganze posit. Zahl verstanden wird) hinschreibt; z. B.:

unendlich: 1 3 5 7 9 11 13 ..

endlich: $1 \quad \frac{1}{3} \quad \frac{1}{9} \quad \frac{1}{27} \quad \frac{1}{81} \ldots . \left(\frac{1}{3}\right)^n$

Man unterscheidet: arithmetische und geometrische Reihen (od. Progressionen; siehe diese). Wenn man bei einer R. jedes vorhergehende Glied vom nachfolgenden subtrahiert, so erhält man die erste Differenzenreihe; ist diese (wie bei obiger unendlicher R.) beständig dieselbe Zahl (konstant; = 2), so ist die ursprüngliche Reihe eine R. 1. Ordnung.

Bei den R. 2. Ordn. ist erst die 2. Differenzenreihe konstant, z. B. die R. der Quadratzahlen (siehe diese):

	1	4	9	16	25	36	49	64
1. Diff.-R.	3	5	7	9	11	13	15	
2. Diff.-R.	2	2	2	2	2	2		

Die Summe der n (z. B. 8) ersten Quadratzahlen beträgt:

$$s = \frac{n(n+1)(2n+1)}{1 \,.\, 2 \,.\, 3} \left(= \frac{8 \,.\, 9 \,.\, 17}{1 \,.\, 2 \,.\, 3} = 204\right).$$

Bei den R. 3. Ordn. ist die 3. Differenzreihe konstant, z. B. bilden die Kubikzahlen eine arith. R. 3. Ordn. mit der beständ. Differenz 6 Die Summe der ersten n Kubikzahlen beträgt:

$$s = \left(\frac{n(n+1)}{1 \,.\, 2}\right)^2$$

Siehe auch „Zahlen" u. „Progression".

Reiher (der), ein Sumpfvogel.

Reilingen, Dorf, Grh. Baden, 2516 E.

Reim: Gleichklang zweier od. mehrerer Silben.

Rein, Wilh., geb. 1847, deutscher pädagogischer Schriftsteller.

rein, im reinen sein.

Reineke Fuchs (Reineke de Vos), Gedicht in niederdeutscher Mundart, aus dem 15. Jahrhundert, zeigt die Heimtücke und List des Fuchses in einzelnen Begebenheiten.

Reinerz, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 3139 E.

Reinette (spr.: Renette), eine edle Apfelart.

Reinfeld, pr. Flecken, Rgbz. Schleswig, 1206 E.

Reinhard, männlicher Vorname deutschen Ursprungs: stark im Rat, der schlaue Ratgeber; Beiname des Fuchses (niederdeutsch: Reineke; franz.: renard).

Reinhart, Joh. Chr. 1761—1847, deutsch Kupferstecher.

Reinhausen, Lg., bayr. O.-Pfalz, 4513 E.

Reinheim, Stadt, Grh. Hessen, 2073 E.

Reinhold, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: Raginwalt, im Rat herrschend.

Reinick, Rob., 1805—1852, dtsch. Mal. u. Dicht.

Reinickendorf, Ldg., Rgbz. Potsdam, 22.415 E.

Reinkens, Josef Hubert, 1821—1896, deutscher altkath. Bischof, theolog. Schriftsteller.

Reinlichkeit, s. Sprüche, 2, 104.

Reinmar 1) der Alte, mittelhochdeutscher Dichter, um 1200 n. Chr.; 2) der Zweter, mittelhochdeutscher (Spruch-) Dichter, um 1260 n. Chr.

Reis (Mehrzahl von Real), Rechnungsmünze in Portugal u. Brasilien; Milreis: 1000 Reis.

Reis (das): dünner Zweig.

Reis: der enthülste und gedörrte Same der Reispflanze, einer Grasart, die aus ihrer Heimat Ostindien nach Afrika, Südeuropa und Amerika verbreitet worden ist. In China gibt 1 ha im Jahre oft 12—14.000 kg Reis im Werte von 20—24.000 Mk. Guter Reis muß geruchfrei, fast geschmacklos, weiß und staubfrei sein. Die besten Sorten sind Karolina, Patna-, Java-, Mailänder Reis.

Reis als Beilage. Zubereitung: Reinige den Reis sorgfältig; streiche das Gefäß, in welchem derselbe gedünstet werden soll, gut mit Fett aus, gieße etwas Wasser hinein, dann schütte den Reis dazu und stelle ihn auf ein gelindes Feuer, nach und nach gib Wasser und genügend Salz zu; auf die Oberfläche lege eine Zwiebel. Alles dieses lasse 1/2—1 Stunde, gut zugedeckt, kochen, ohne umzurühren, wohl aber schüttle das Gefäß sanft hin und her; gegen Ende des Kochens nimm die Zwiebel heraus. Der Reis bleibt weiß u. gibt eine schmackhafte Beilage.

Reisbrei: Lies und brühe den Reis, setze ihn dann mit Wasser bei, lasse ihn langsam aufquellen, nimm ein wenig Butter und Milch dazu und stelle das Ganze auf Kohlen, damit es da einige Stunden brodle, rühre dann einen Löffel Mehl mit Milch daran, lasse aufkochen und streue beim Anrichten Zucker und Zimt darüber.

reisen; du und er reist, s. auch Sprüche 2, 105.

Reisen, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1123 E.

Reiseregeln: 1) Im Bahnwagen füge dich ohne Bemerkungen den bestehenden Vorschriften, fordere aber auch von den Mitreisenden dasselbe, besonders wenn andere (Frauen, Kranke) belästiget werden; 2) belästige die Reisegefährten weder durch zudringliche Neugierde, noch durch unverlangte Erzählung deiner persönlichen Angelegenheiten; 3) sei gegen Unbekannte freundlich, aber vorsichtig; Vertraulichkeit meide ebenso wie hochmütiges Abschließen; 4) in fremdem Lande tadle nicht die Einrichtungen desselben, die Lebensweise oder Sprache der Bewohner, mische dich nicht in politische Streitigkeiten derselben; ziehe nicht fortwährend Vergleichungen zwischen den heimischen und fremden Verhältnissen; 5) mache jeden Tag abends (auf Grund eingezogener Erkundigungen, der Reisehandbücher) eine genaue Einteilung der Benutzung des nächsten Tages; du wirst dadurch Zeit und Geld sparen; unterrichte dich vor der Reise durch Bücher ꝛc. über die Sehenswürdigkeiten, Verhältnisse, Preise an den Orten, an denen du zu verweilen gedenkst, s. auch Rundreisebillete u. Sprüche 2, 105.

Reisig (das).

Reisigen (die): berittene Krieger.

Reislauf: Soldatendienst in fremden Ländern, besonders seitens der Schweizer.

Reisläufer: Soldat in fremdem Kriegsdienst.

Reispudding: Dazu gehören: ein halbes Pfund Reis, 165 g Butter, 165 g Zucker, 125 g Rosinen, 100 g süße Mandeln, 1 abgeriebene Zitrone, 8 bis 10 Eier. Zu dem, mit ein wenig Wasser angekochten Reis gießt man 1 Liter Milch und fügt, nachdem er drei Viertel gar ausgequollen, die Butter, den Zucker und 2 ganze Eier hinzu. Wenn die Masse erkaltet, mischt man die andern Eigelbe, Zitrone, Rosinen, Mandeln und den Schnee der Eier darunter. In einer gut verschlossenen, mit Butter ausgestrichenen Form, wird der Pudding 1 1/2 Stunde gekocht, mit einer Frucht-, Vanillen- oder Weinschaumsauce gereicht.

Reißbrett: Zeichenbrett.

reißen; du reißt, er riß.

Reissiger, Karl Gottlieb, 1798—1859, deutscher Tondichter.

Reisspeise: Ein halbes Pfund gebrühter Reis wird mit Wasser halb aufgequellt. Wenn dies geschehen, gibt man einen halben Liter Milch, 100 g gewiegte Mandeln, 125 g Zucker dazu. Ist nun das Ganze kurz eingekocht, werden 4 Eigelbe daran gerührt und zuletzt der Schnee von den 4 Eiweißen. Die Masse wird in ein Gefäß gefüllt und nach dem Erkalten gestürzt. Eine Wein- oder Himbeersauce wird dazu gereicht.

Reissuppe: Gebrühten Reis setzt man mit Fleischbrühe auf, läßt ihn langsam eine Stunde kochen, gibt die übrige Fleischbrühe hinzu und richtet die Suppe über verrührtes Eigelb an, mit Petersilie und gewiegtem Schnittlauch. Sagosuppe wird ebenso bereitet.

Reißzeug: Besteck von Werkzeugen, mit welchen man geometrische Zeichnungen entwerfen kann (Zirkel, Reißfeder mit Bleistifteinsatz, rechtwinkliges Dreieck, Lineal, Maßstab, Transporteur u. a.)

Reisvogel, ostasiat. Vogel der Gattung Webervogel, Reisdieb.

Reiswasser, Getränk bei Durchfall ꝛc. Zubereitung: Brühe 125 g vom besten Reis gut ab, gib ihn mit 15 g ganzem Zimt in einen irdenen Topf zu 1 3/4 l kochenden Wassers, lasse das Ganze zu 1 1/4 l einkochen, gieße es ohne Rühren durch ein Sieb und gib die Flüssigkeit mit oder ohne Zucker. Das Trinken wird bis zu erfolgter Besserung fortgesetzt.

Reiter: reiten, ritt, geritten, s. a. Spr. 2, 105.

Reiz: reizen, reizte.

Reizker (Rietschling), roter Blätterschwamm mit rotgelbem Milchsafte, eßbar (siehe Birkenreizker).

Rejektion (lat.), Verwerfung, Abweichung.

rekapitulieren: wiederholen, kurz zusammenfassen.

Reklame: Wiederforderung; rechtliche Ein-

sprache; empfehlende Anzeige; **reklamieren**: zurückfordern, Einspruch erheben, s. a. Spr. 2,105.

Rekognition: Wiedererkennung einer Person oder Sache als das, wofür sie ausgegeben wird.

rekognoszieren: ausforschen (von weitem, eine Gegend, die Stellung des Feindes), spähen, erkundigen.

Rekognoszierung: Aufklärung; Erkundigung.

rekommandieren: empfehlen; einen Brief rekommandieren: „einschreiben", besonderer Sorgfalt anempfehlen.

Rekompense (spr.: Rekongpangß): Belohnung; Entschädigung.

rekonstruieren: wieder aufbauen, aus den einzelnen Teilen wieder zusammensetzen.

Rekonvaleszent (der): der Genesende.

Rekreation: Erholung, Ergötzung.

Rekrimination: Gegenbeschuldigung.

Rekrut: neugeworbener, neueingetret. Soldat.

Rekta-Klausel: Formel, durch die die Uebertragung begebbarer Papiere verhindert wird (Rekta Pap., Rekta Wechsel, Rekta Schecks). Ein Rekta Giro lautet z. B.: Für mich an Herrn G. Lange, aber nicht an dessen Order. Berlin, den 7. Oktober 1908. E. Schneider.

rektifizieren: berichtigen; in der Scheidekunst: einen schon destillierten Körper durch eine neue Destillation reinigen, verstärken.

Rektion: Veränderung der Wörter, durch ihre Wechselbeziehung aufeinander hervorgerufen.

Rektor (Mehrzahl: die Rektoren): Leiter, Vorsteher; R. magnificus: jährl. aus der Zahl d. Professoren durch dieselbe gewählter Vorsteher einer Universität.

rekurrieren: zurücklaufen, auf etwas zurückkommen, Beschwerde führen.

Rekurs: Rückgriff; Beschwerde bei einer höheren Behörde über das Verfahren der niederen.

Relais (sprich: Relä): Pferdewechsel, Ort, wo frische Pferde bereit stehen; Erholung von der Arbeit; in Festungen: Weg zwischen Wall und Grabenböschung; in der Telegraphie: eine Vorrichtung, um einen schwachen Strom durch einen kräftigen zu ersetzen.

relāta refĕro (lat.): ich erzähle vom Hörensagen.

Relation: Bericht, Erzählung; Beziehung, Verhältnis; **relativ**: sich auf etwas beziehend, bezüglich, im Verhältnis zu etwas stehend.

Relegation: Verweisung, Wegweisung; relegieren: wegweisen (von einer Hochschule).

relevant: erheblich, wichtig.

Releve (spr.: Reläw): Ersatzschüssel, Voressen.

Relief (das; sprich: Relieff): erhabene Arbeit, erhaben hervortretendes Bildwerk; einer Sache Relief geben: sie so darstellen, daß sie hervorragt, die allgemeine Aufmerksamkeit erregt.

Religion abgeleitet 1) von dem lat. relegere (wiederlesen, überdenken) — so Cicero — oder 2) von religare (verbinden, Verbindung der Menschen mit Gott) — so der Kirchenvater Augustinus: Verhältnis des Menschen zum Unendlichen, zu Gott; Gottesfurcht, Gottesverehrung. Unter den 1500 Mill. Bewohnern der Erde gibt es ungefähr 572 Mill. Christen (245 Mill. römisch-katholische, 200 Mill. evangelische, 127 Mill. griechisch-katholische), 11 Mill. Israeliten, 260 Mill. Mohammedaner, 379 Mill. Buddhisten und Hindu, 409 Mill. Heiden. — In Deutschland sind 37,600,000 Protestanten, 22,100,000 Katholiken, 607,000 Juden; siehe auch Sprüche 2, 105.

Religionsgespräche: Unterredungen zwischen Gottesgelehrten verschiedener Richtung, um Einigung herbeizuführen (Marburger 1529 zwischen Luther u. Zwingli über das Abendmahl, zu Worms u. Regensburg 1541, zu Thorn 1645).

Religionsverbrechen (Deutsches Stfgs. § 166 bis 168): Beschimpfung von Religionsgesellschaften, Gotteslästerung, Störung des öffentl. Gottesdienstes u. d. Gräberfriedens.

religiös: Religion betreff.; Rel. habend.

Religiose: Mitglieder geistlicher Orden.

Relikten: Hinterbliebene (eines Verstorbenen).

Reliquie (die): Ueberbleibsel, Ueberrest (besonders von Gebeinen der Heiligen der katholischen Kirche).

Rellstab, Ludw., 1799–1860, deutsch. Schriftst.

Rem acu tetigisti (lat.): Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen. (Plautus.)

Remagen, pr. Stadt, Rgbz. Koblenz, 3806 E.

Rembrandt, Harmensz van Ryn, geb. 1606 oder 1608 in Leyden, † 1669, einer der bedeutendsten holländischen Maler, besonders ausgezeichnet in der Darstellung des Helldunkels.

Remedium: Heilmittel, Gegenmittel, Rechtsmittel.

Remedur (lat.): Abhilfe.

Reminiszenz: Erinnerung; was an ähnliches erinnert, anklingend an anderes.

Reminiszēre: Gedenke. Anfangswort des Eingangsgebetes der Messe am 2. Fastensonntag (nach Ps. 25,6), daher Name für denselben.

remis: unentschieden (im Spiel).

Remise (spr.: remihs): Nachlaß; Wagenschuppen.

remittieren: zurücksenden, übersenden; siehe auch Rimesse.

remonstrieren: Einwendungen, Gegenvorstellungen machen.

Remontanten: Rosen, welche bis in den Herbst blühen.

Remonte (sprich: Remongt): neu eingestellte Militärpferde.

Remontoir (sprich: Römongtoahr), an Uhren: Aufziehvorrichtung ohne Schlüssel.

Remorqueur (spr.: Remorkör): Schleppschiff.

remorquieren: ins Schlepptau nehmen.

Remouladensauce: Kräuterbeiguß mit Senf: 4 hartgesottene Eidotter werden verstoßen, gesiebt, mit je 3 Eßlöffel voll Olivenöl u. Weinessig, je 1 Löffel Senf, gehackter grüner Petersilie, grünen Kapern, Spinat, Kerbel, 1 feingehackten Schalotte, etwas Pfeffer u. Gewürz vermischt.

removieren: entfernen, vom Amte absetzen.
remplacieren (spr.: rangplassieren): ersetzen.
Remscheid, Fabrikst. im preuß. Regbez. Düsseldorf, 64.340 Einw.
Remter. Siehe Refektorium.
remunerieren: entlohnen, belohnen.
Remus, Zwillingsbruder des Romulus, von diesem getötet.

Remusat (spr.: Remüsa) 1) Jean Pierre Abel, 1788—1832, französ. Sprachforscher; 2) Franz. Marie Charles, Graf de, 1797—1875, französ. Schriftsteller und Staatsmann.
Renaissance (sprich: Renässangß): Wiederaufleben der griechischen u. römischen Wissenschaft und Kunst im 14. und 15. Jahrhundert n. Chr.; besonders der aus letzterer seitdem entwickelte neue Baustil.
Renan (sprich: Renang), Ernest, 1823—1892, französischer Gelehrter in morgenländisch. Altertumskunde.
Renate: weibl. Vorname, bedeutet die Wiedergeborene.
Renaud (sprich: Renoh), Achilles, 1820—1884, deutscher Rechtslehrer.
Rench, rechter Nebenfluß d. Rheins in Baden, bildet das landschaftlich schöne Renchtal, an dessen Ausgange das Städtchen Renchen (2148 Einw.) liegt.

Rendant: Kassenverwalter, Rechnungsführer.
Rendement (spr.: Rangdemang): Ertrag.
Rendezvous (sprich: Rangdewuh): Zusammenkunft, Stelldichein; Sammelplatz; Rast (z. B zum Frühstück von Truppen :c.).
Rendsburg, Handelsstadt im preuß. Regbez. Schleswig, 15.577 Einw.
Renegat: Abtrünniger; bes. zum Mohammedanismus abgefallener Christ.
Reni, Guido, 1575—1642, italien. Maler.
Renitenz: Widerstand (gegen die Obrigkeit); Renitent: Widerspenstiger.
Renke, sehr schmackhafte Fischgattung der Familie der Salme: Felchen oder Blaufelchen in den Seen nördlich der Alpen; Maräne in den Seen Norddeutschlands.
Renkontre (spr.: Rangkongtr): (zufälliges) Zusammentreffen; (feindl.) Zusammenstoß.
Rennes (sprich: Renn), Stadt in Frankreich, 75.600 Einw., Universität, Handel.
Renningen, Pfd. in Württ., Nekarkr., 2062 E.
Renntier (das): Tier aus der Familie der Hirsche mit schaufelförmigem Geweihe.
Renommage (frz. spr. —ahsch), Prahlerei.
Renommee: Ruf, Name, Berühmtheit.
renoncieren (sprich: renongssieren): auf etwas verzichten.
renovieren: erneuern, auffrischen.
Rensefeld, Ldg., Oldenburg, Fürstentum Lübeck, 2153 E.

rentabel: zinstragend, einträglich.
Rente: Ertrag, Einkünfte, bes. an Geld (der Grundbesitzer und Kapitalisten). Die Berechnung der R. geschieht ebenso wie die Berechnung der Sparkasseneinlagen. Wir geben eine einfache Formel, um das Kapital (s) nach einer Anzahl (n) von Jahren, welches zu einem bestimmten Prozentsatz (p) auf Zins stand, und von dem man jährlich die Rente (r) entnimmt oder hinzufügt, aus dem ursprünglichen Kapital (c) zu berechnen. Das Kapital beträgt nach n Jahren
1) wenn die Rente am Ende jeden Jahres eingezahlt (d. h. dem Kapital hinzugefügt) wird:

$$s = c \cdot q^n + \frac{r\,(q^n - 1)}{q - 1}$$

2) wenn die Rente am Ende jeden Jahres ausbezahlt wird

$$s = c \cdot q^n - \frac{r\,(q^n - 1)}{q - 1}$$

3) wenn die Rente am Anfang jeden Jahres ausgezahlt wird:

$$s = c \cdot q^{n-1} - \frac{r\,(q^n - 1)}{q - 1}.$$

Rentier (sprich: Rentjeh): Rentner: wer ohne Geschäft von Zinsen, Mieten, Pachterträgnissen :c. lebt.
rentieren: Gewinn abwerfen.
rentoilieren (sprich rangtoalieren): ein Oelgemälde auf neue Leinwand ziehen.
Reorganisation: Umgestaltung, Neueinrichtg.
reparieren: ausbessern, wieder gutmachen.
repartieren: verteilen.
Repartitionsrechnung, s. Gesellschaftsrechnung

Repeal (sprich: Ripihl): Widerruf: Abschaffung der staatsrechtl. Einheit Irlands mit England.
Repertorium: Findbuch, Sach- und Inhaltsverzeichnis, Nachweisebuch; davon Repertoire (sprich: Repertoahr): Verzeichnis der in einem gewissen Zeitraume in den Theatern großer Städte aufzuführenden Bühnenstücke; Verzeichnis der zur Aufführung vorbereiteten Bühnenstücke.
Repetent (lat.), Hilfslehrer (Wiederholer).
repetieren: wiederholen.
Repetitio est mater studiorum (lateinisch): Wiederholung ist die Mutter der Studien.
Repetitorium: Wiederholungsvortrag.
Repli: Stützpunkt; Rückzugspunkt (v. Truppen).
Replik: Gegenantwort, Gegenrede auf eine Einrede.
replizieren: antworten, entgegnen.
reponieren: zurückstellen.
Reporter: Berichterstatter (für Zeitungen).
Repositorium: Bücherbrett, Büchergestell.
Reppen, pr. Stadt, Rgbz Frankfurt, 4530 E.

repräsentieren: vertreten, darstellen; jemandes Stelle vertreten; Repräsentant: Stellvertreter, Abgeordneter; Repräsentativ Verfassung: Staatsverfassung, vermöge welcher das Volk durch seine Abgeordneten an der Regierung teilnimmt.
Repressalien: Anwendung von Vergeltungsmaßregeln seitens eines Staates für erlittene Rechtsverletzungen entweder durch die Weigerung, Verbindlichkeiten zu erfüllen oder durch Beschlagnahme von Personen und Sachen. Im

weiteren Sinne versteht man darunter auch die Unterbindung des Handels und der Schiffahrt, Abberufung des Gesandten, Ausweisung der Staatsangehörigen des verletzenden Staates.

Reprimande (frz., spr. Röprimangd), Verweis, Rüge.

Reprise: Wiederaufnahme; Zurückeroberung (eines Schiffes).

Reproche (sprich: Röprosch): Vorwurf.

reproduzieren: wiedererzeugen, wiederschaffen; ergänzen; Gegenbeweise, Gegenzeugen vorführen; Reproduktion: Nachwachsen verlorener Gliedmaßen bei gewissen Tieren: Reproduktionskraft: Kraft der Wiedererzeugung; Schaffungskraft.

Reptilien, Kriechtiere, Klasse der Wirbeltiere mit wechselwarmem Blute; Schildkröten, Krokodile, Eidechsen, Schlangen; 2) von d. Regierung heimlich erkaufte Schriftsteller.

Republik: Freistaat.

Repunze: Stempel für Waren aus Edelmetall zur Gehaltangabe.

Reputation: Ansehen, Unbescholtenheit.

Requiem (das): Totenamt, Totenmesse der katholischen Kirche; feierliche Totenmesse, benannt nach den (lat.) Anfangsworten: Requiem aeternam dona eis (: die ewige Ruhe schenke ihnen); die Tondichtung zu einer solchen.

requirieren: etwas in Anspruch nehmen (Geld, Nahrung, Lebensmittel, Hilfe).

Requisit: Bedarfsgegenstand, Erfordernis.

Requisition: Betreibung, Anforderung.

Rescht, Handelsstadt in Persien, 30—40.000 E.

Reseda, Pflanzengattung; davon dient der Färberwau zur Färberei, die wohlriechende Reseda als Zierpflanze und zur Gewinnung flüchtigen Oeles für Wohlgerüche.

Resektion: Entfernung eines kranken Knochens, um das erkrankte Glied wieder diensttauglich zu haben, während es sonst hätte abgenommen werden müssen.

Reservat: Vorbehalt; Reservat-Recht: vorbehaltenes Recht.

Reservations (sprich: Reserwehschens): den Indianern eingeräumte Landstriche in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

reservatis reservandis (r. r.): unter dem üblichen Vorbehalt.

Reserve: Zurückhalt, Vorrat, Nothilfe; Ergänzungstruppen; Reservekorps: Rückhalt, Hintertreffen: reservatio mentalis: Gedankenvorbehalt, indem man den Worten einen anderen Sinn unterlegt, als sie dem Laute nach haben, z. B. ein Dieb versichert: „Ich habe nicht gestohlen" und setzt in Gedanken dazu: „in diesem Augenblicke"; Reservoir: Sammelbecken; reservieren: vorbehalten; Reservatrecht: vorbehaltene Hoheitsrechte einzelner Staaten bei ihrem Eintritte in das Deutsche Reich (Bayern, Württemberg).

Residenz: Hoflager, Hofstadt, Sitz eines regierenden Fürsten oder kathol. Bischofs; Resident: Art von Gesandten.

Residuum: Niederschlag, Rückstand.

Resignation: Verzichtleistung, Ergebung.

resignieren: abdanken, ein Amt niederlegen; sich ergeben (in etwas); resigniert: ergeben.

Resina, Stadt in Unteritalien, am Golf von Neapel, auf dem verschütteten Herkulanum erbaut; von hier der Aufstieg auf den Vesuv, 19.800 Einw.

Reskript: Rückschreiben, Befehlschreiben, Verordnung.

resolut: entschlossen, beherzt; Resolution: Beschluß, Standhaftigkeit; Bescheid; resolvieren: sich entschließen.

Resonanz: Widerschall; Verstärkung des Schalles durch das Mitschwingen eines festen Körpers z. B. einer unter den Saiten liegenden dünnen Holzplatte (Resonanzboden).

resorbieren: wiedereinsaugen; Resorption: Aufsaugung gewisser Stoffe durch die Wandungen der feinsten Blutgefäße.

Respekt: Achtung, Ehrfurcht.

respektabel: achtbar, ehrwürdig; respektiv: betreffend, bezüglich; respektive: beziehentlich.

Respice finem (lat.): Bedenke das Ende, den Ausgang. Siehe auch Quidquid agis.

Respiration: Atmung; Respirator: Vorrichtung zum Schutze der Atmungswerkzeuge, um die einzuatmende Luft etwas zu erwärmen.

Respizient: Ueberwachungsbeamter.

respondieren: antworten, entsprechen; Responsorium: Antwort der Gemeinde oder des Kirchenchores im kirchlichen Wechselgesange; responsabel: verantwortlich.

Ressel, Jos., 1793—1857, österreich. Marinebeamter, Erfinder der Schiffsschraube.

Ressort (sprich: Ressohr): Fach, Gebiet; Geschäftskreis einer Behörde, Aufschwung.

Ressource (sprich: Ressurs): Hilfsmittel, Zuflucht, Erholungsort.

restaurieren: wiederherstellen, erfrischen, stärken; Restaurant: Speisehaus; Restauration: Wiederherstellung 1) einer früheren Herrscherfamilie in einem Reiche, 2) eines Kunstwerkes; Restaurateur (sprich: Restohratöhr): Wiederhersteller eines Kunstwerkes; Speisewirt.

restieren: übrig bleiben, im Rückstande, schuldig sein; Restant: wer mit einer Zahlung im Rückstande ist; Restanten: Rückstände (an Forderungen, Waren 2c.).

restituieren: wiederherstellen, wiedergeben, ersetzen; Restitution: Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

restringieren: beschränken, einschränken.

Resultat: Erfolg, Ergebnis, Ausgang, Endergebnis, Erfolg; Ertrag, Ausbeute; Endzahl, Endwert, Zahl, Wert: Folge, Schlußfolgerung.

resümieren: zusammenfassen, kurz wiederholen; Resümee: Zusammenfassung, kurzer Abriß der Hauptpunkte.

retablieren: wiederherstellen.

Retaliation (lat.): Wiedervergeltung.

retardieren: verzögern; zurückbleiben.

Retina: Netzhaut im Auge.
Retirade: Rückzug; Abort.
Retorsion: Zurückdrehung, Erwiderung, Vergeltung (unfreundlicher Handlungen zugefügten Schadens, z. B. Retorsionszölle).
Retorte, in der Scheidekunst: Gefäß, in welches der zu destillierende Stoff gegeben wird.

Retour (sprich: Retuhr): Rückkehr. Umkehr. Rückreise; retournieren: zurückschicken, zurückreisen.
Retournons à la nature (spr. Röturnongs a la natür): Laßt uns zur Natur zurückkehren (Rousseau).
retrahieren: zurückziehen.
Retraite (sprich: Retrüht): Rückzug; bei der Reiterei Zeichen zur Nachtruhe.
retro (in Zusammensetzungen): nach rückwärts gerichtet: retrograd: rückgängig, rückläufig; retrospektiv: rückwärts schauend, in die Vergangenheit blickend.
Rettich, Pflanzengattung der Kreuzblütler mit eßbarer *Wurzel: Monats-Rettich*; Gartenrettich, eigentlicher Rettich mit dicker und sehr scharfer Wurzel, Oelrettich, aus dessen Wurzeln u. Samen Oel gepreßt wird. Er verlangt kühlen, mürben, gut gegrabenen Boden; Monatrettiche säe den ganzen Sommer durch u. begieße fleißig: mische 30 g kleinkrautige weiße, 15 g rote runde und 15 *g violette lange R. zusammen.*
Rettung, s. Sprüche 2, 105.

retuschieren: überarbeiten, nachbessern.
Reuchlin, Johann, 1455—1522, ein des Hebräischen, Griechischen und Lateinischen in hohem Grade kundiger deutscher Gelehrter.
Reudnitz, Stadtteil von Leipzig.
Reuleaux (sprich: Röhloh), Franz, 1829—1905, deutscher Ingenieur.
Reumont (sprich: Römong), Alfred von, 1808 bis 1887, deutsch. Staatsmann, Geschichtschreiber.
Réunion (sprich: Reüniong), französische Insel im Indischen Ozean, 173.000 Einw.
Reunion: 1) Wiedervereinigung; 2) (geselliger) Verein.
Reunionskammern (sprich: Reühnjongs....) von Ludwig XIV. eingesetzte Gerichtshöfe, welche untersuchen sollten, welche Gegenden je zu Frankreich oder den ihm abgetretenen Gebieten gehört hätten, da er auf diese Anspruch machte.
Reus (sprich: Re-us), Fabrikstadt in Spanien, 26.700 Einw.
Reuse: Fischkorb.
Reuß, rechter Nebenfluß der Aare in der Schweiz.
Reuß, ältere Linie, Fürstentum des Deutschen Reiches, 316 qkm mit 70.609 protestantischen Einw. Fürst: Heinrich XXIV, geb. 1878, regiert seit 1902 unter Regentschaft Heinrich XIV., Reuß j. L.

Reuß, jüngere Linie, Fürstentum des Deutschen Reiches, 827 qkm mit 144.600 meist protestantischen Einw. *Fürst: Heinrich XIV., geb.* 28. Mai 1832, regiert seit 1867; Erbprinz: Heinrich XXVII., geb. 1858, führt seit 1892 die Regentschaft als Stellvertreter

Reuß, Heinrich VII., Prinz, deutscher Staatsmann, 1825—1906.
Reuß, Eduard, 1804—1891, deutscher evangelischer Gottesgelehrter.
Reußen: „Kaiser aller Reußen", russischer Zar.
reüssieren (sprich: reüssieren): glücken: Erfolg haben.

reuten, ausreuten; (*niederdeutsch: roden, ausroden*).
Reuter, 1) Christian: deutscher Satiriker des ausgehenden 17. Jahrh.; 2) Fritz, geb. den 7. Nov. 1810 in Stavenhagen, † 1874, plattdeutscher Erzähler, namentlich Humorist.
Reutin, Ldg., Bayern, Rgbz. Schwaben, 2478 E.
Reutlingen, Stadt in Württemberg, 23.848 Ew.
Reuvertrag: Vertrag mit gegen Zahlung von Reugeld vorbehaltenem Rücktritte.
Reval, Seehafen am Finnischen Meerbusen in Esthland (Rußland), 64.300 Einw.
Revanche (sprich: Rewangsch): Vergeltung, Rache.
Reveille (sprich: Rewej): Wachruf, Weckruf, Morgenmarsch.
Revenant (sprich: Rew'nang): Zurückkommender (aus einer anderen Welt), Gespenst.
Reventlow, Ernst, Graf zu, geb. 1871, deutscher Marineschriftsteller.

Revenuen (sprich: Rewenühen): Einkünfte.
Reverbère: polierter Hohlspiegel, welcher die Lichtstrahlen verstärkt zurückwirft, Blendspiegel; eine mit einem solchen versehene Lampe, Laterne.
Reverend: hochwürdig.
Reverenz: Ehrfurchtsbezeugung, Verbeugung.
Reverie (sprich: Reweríh): Träumerei.
Revers: Wappenseite der Münzen, schriftliche Verpflichtung.
Reversalien (lat.), Urkunde, durch die ein Fürst die Rechte und Freiheiten des Volkes anerkennt.
revidieren: nachsehen: überprüfen: nachzählen; Revident, Revisor: Rechnungsüberprüfer; Revision: Ueberprüfung.
Revier (sprich: Rewihr): Bezirk, Gebiet.
Revirement (frz., spr. —wirmang), Umwenden eines Schiffes; Abrechnung durch Uebertragen.
Revolte: Aufruhr, Meuterei.
Revolution: Umwälzung (besonders Staats-).
Revolver: Drehpistole.
revozieren: widerrufen: Revokation: Widerruf.
Revue (sprich: Rewüh): Musterung, Heerschau, Umschau
Rex (lat.): König.
Reykiavik, Haupt- und Hafenstadt der dänischen Insel Island, 6700 Einw.
Reynolds (spr.: Renolds), Josua, 1723—1792, engl. Maler.

Rezdechaussee (spr.: Rehd'schossch): Erdgeschoß
Rezensent Bücherrichter, Verfasser von Urteilen über Bücher und Kunstwerke in öffentlichen Blättern.
rezensieren: beurteilen.
rezent (lat.), neu.

Rezepisse: Empfangsschein.

Rezept: Arzneimittel, ärztliche Vorschrift.

Rezeß: Vertrag; Schlußabkommen.

rezidiv: rückfällig (in einer Krankheit, einem Verbrechen).

rezipieren: aufnehmen (in eine Gesellschaft), anerkennen als richtig; Rezipe (lat.): Nimm; Rezipient: Gefäß zur Aufnahme einer destillierten Flüssigkeit; Glasglocke bei einer Luftpumpe.

Reziprozität: Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit.

Rezitativ: Gesangrede, Vortrag in gesungenen Tönen.

rezitieren: hersagen, erzählen; rezitieren des Drama: gesprochenes Schauspiel im Gegensatze zur Oper.

Rezonville (sprich: Resongwil), Dorf bei Vionville (Metz); dort 16. August 1870 Sieg der Deutschen über die Franzosen.

Rhabarber, Pflanze d. Knöteriche, Gemüse-, Zier-, u. Heilpfl., Rhabarberkompot: Lasse die gut gereinigten Stengel in kochendem Wasser, dem etwas doppelt kohlensaures Natron beigesetzt ist, einige Male aufkochen und in einem Porzellansieb abtropfen; d. mit Zimt u. Zitronenschale aufgekochte Zucker (1 Pfd. auf etwa 26 Stengel) wird hinzugetan, aber die Stengel mit dem Schaumlöffel rasch herausgenommen; den Saft lasse dann kurz einkochen und gieße ihn über die Stengel; 2) Rhabarber Gemüse: Schäle die zartesten Blätter und befreie sie von Stengeln und Adern, koche sie 20 Minuten in kochendem Wasser und dämpfe sie 10 Minuten mit etwas Butter, Pfeffer u. Salz. Suppe: Schäle und wasche ein Dutzend Rharbarberstengel, brühe sie 3—4 Minuten lang und dämpfe sie, wenn sie abgetropft sind, mit 2 zerschnittenen Zwiebeln, 1 gelben Rübe und einem Stück Butter weich, koche sie dann mit 120 g Weißbrot in 2 l Fleischbrühe, nimm das Fett ab, würze mit Salz und Pfeffer, treibe es durch ein Haarsieb und richte die Suppe über geröstetem Brote an.

Rhabarberwein: Zu je 2½ kg vollkommen ausgebildeten und in dünne Scheiben geschnittenen Blattstielen setze 2½ l Regenwasser in einem gut gereinigten Holzgefäße, lasse dasselbe, mit einem Tuche bedeckt 9 Tage lang stehen und rühre es täglich 3 mal mit einem reinlichen Holze um. Hierauf seihe die Flüssigkeit und setze zu je 2½ l derselben 2 kg weißen Zucker, den Saft von 2 Zitronen und die auf Zucker geriebene Schale von einer Zitrone bei. Als Klärmittel gebrauche Hausenblase (für je 10 l 22 g), die über dem Feuer in ½ l des Saftes zergangen und kalt geworden ist. Alles wird in ein Faß gegossen und nach vollendeter Gärung dasselbe zu ebunden. Im März ziehe den Wein auf Flaschen und im Juni ist er für den Gebrauch reif.

Rhachitis: Siehe „englische Krankheit".

Rhadamanthys: Sohn des Zeus, Mitrichter in der Unterwelt.

Rhapsoden werden solche genannt, welche Dichterwerke öffentlich vortragen.

Rhea Silvia: Mutter des Romulus u. Remus.

Rheda, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 3582 E.

Rheims (Reims), Stadt Frankreich, 109.900 E.

Rhein, Hauptstrom Deutschlands, entspringt im Kanton Graubünden in der Nähe des St. Gotthards und mündet in die Nordsee, 1225 km lang Nebenflüsse rechts: Landquart, Ill Wutach, Elz (mit Dreisam), Kinzig, Murg, Neckar (mit Kocher, Jart und Enz), Main (mit fränk. Saale), Kinzig, (Nidda mit Wetter), Regnitz (mit Pegnitz u. Tauber), Lahn, Sieg, Ruhr, (mit Lenne), Wupper, Lippe; links: Thur Aare (mit Saane, Reuß, Limat), Birs, Ill, Lauter, Nahe, Mosel (mit Saar), Ahr, Erft.

Rhein, pr. Stadt, Rgbz. Allenstein, 1923 E.

Rheinbaben, Georg, Freiherr v., geb. 1855, preußischer Staatsmann.

Rheinbach, pr. Stadt, Rgbz. Köln, 2235 E.

Rheinberg, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 2898 E

Rheindahlen, Stadt im preuß. Rgbz. Düsseldorf, 7551 Einw. [12.801 Ew.

Rheine, Stadt im preuß. Regbez. Münster

Rheinfall (bei Schaffhausen, Schweiz), Absturz des Rheines, 24 m hoch, 115 m breit.

Rheingau, durch seine Weine berühmter Kreis im preuß. Regbez. Wiesbaden, am rechten Rheinufer, 38.680 Ew.; Hauptort: Rüdesheim.

Rheingönheim, Ldg., bayr. Pfalz, 3757 E.

Rheinhessen, hess. Provinz am linken Rheinufer, 1375 qkm mit 369.500 Einw.

Rheinlachs, Fisch aus der Familie der Bauchweichflosser, wohlschmeckend.

Rheinpfalz (Pfalz), bayr. Regbez. am linken Rheinufer, 5928 qkm, 885.830 Einw.

Rheinprovinz, preuß. Provinz, 26.995 qkm 6.436.340 Einw., d. Mehrzahl Katholiken.

Rheinsberg, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2575 E.

Rheinstein, Schloß am linken Rheinufer bei Bingen, früher ein Raubschloß, 1825 bis 1829 im mittelalterlichen Stil neu erbaut, bietet eine genußreiche Aussicht.

Rheinweine: die Rheingau-, Mosel, Saar-Nahe, Ahr, rheinhessischen u. Pfälzer Weine

Rhetorenschulen: höhere Schulen des Altertums, von Rhetoren abgehalten, Disputierübungen

Rhetorik: Redekunst; Lehre von der Redekunst; rhetorisch: rednerisch, schönrednerisch, mit rednerischem Schmuck überladen.

Rheumatismus (Fluß, Gliederfluß, Gliederschmerz) kann die Gelenke und die Muskeln betreffen: 1) Gelenkrheumatismus hat oft Herzkrankheiten zur Folge. Der Kranke muß tüchtig schwitzen. Als Arznei dient besonders salizylsaures Natron. 2) Muskelrheumatismus (an Kopf, Hals, den Schultern u. s. w.) Heilmittel, äußere: Wattepackungen; innere: salizylsaures Natron, Salipyrin, Antipyrin, Aspirin, Phenazetin.

Rheydt, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf 40.119 Einw., Fabriken.

Rhinow, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 1273 E.

Rhinozeros: Nashorn, ein Dickhäuter, (indisches mit 1, afrikanisches mit 2 Hörnern.

Rhizom: Wurzelstock, Pfahlwurzel.

Rhode Island (sprich: Rhod'-Eiländ), kleinster der nördlichen St. der Verein. St. Nordam., 2740 qkm mit 428.600 Einw.

Rhodes, Cecil, 1853—1902, englischer Staatsmann.

Rhodez (sprich: Rodeh), Hauptstadt des franz. Depart. Aveyron, 15.500 Einw.

Rhodium, chem. Grundstoff, Edelmetall; Atomgew.: 103; schwerer schmelzbar als Platin: Zeichen: Rh (Platinmetall).

Rhododendron, Alpenrose, Almrausch, Pflanzengattung der Heidekrautartigen, bei uns in mehreren Arten auf den Alpen, Karpathen, Pyrenäen; diese und andere Arten der warmen Gegenden als Zierpflanzen gepflegt.

Rhodus 1) türkische Insel an der Küste Kleinasiens im Mittelmeere, 1460 qkm, 30000 Einw.; 2) Hauptstadt derselben, Hafenplatz, 10.000 Einw.

Rhomboeder: verschobener Würfel mit sechs Rauten Flächen.

Rhomboid (längliche Raute): ungleichseitiges Parallelogramm mit 2 stumpfen und 2 spitzen Winkeln. **Berechnung** (siehe auch Rhombus) der **Diagonale**: Fälle die Höhe so auf die verlängerte Grundlinie, daß diese beiden als Katheten die Diagonale als Hypothenuse eines rechtwinkligen Dreiecks erscheint; miß die verlängerte Grundlinie oder berechne sie aus dem aus der Verlängerung, der andern Seite und der Höhe gebildeten rechtwinkligen Dreieck, und berechne dann die Diagonale aus dem entstandenen rechtwinkligen Dreieck, dessen Hypothenuse sie ist.

Rhombus (Raute): gleichseitig, stumpfwinkliges Parallelogramm. Siehe Bild. Nimmt man eine Seite (a) als Grundlinie so ist die Höhe der senkrechte Abstand der Gegenseite (a") von ihr. **Berechnung** (siehe auch Rhomboid): **Inhalt** = Grundlinie × Höhe; **Höhe** = Inhalt divid. durch Grundlinie; **Grundlinie** = Inhalt divid. durch Höhe.

Rhone, größter Strom Frankreichs, entspringt in der Schweiz und mündet in das Mittelmeer, Länge 812 km.

Rhone, franz. Depart., 2794 qkm, 858.900 Ew.; Hauptst. Lyon.

Rhonemündungen (Bouches du Rhône) französ. Depart. am Mittelmeere, 5105 qkm 765.900 Einw.; Hauptstadt Marseille.

Rhöngebirge, deutsches Mittelgebirge zwischen den Flüssen Fulda und Werra, Höhe (Wasserkuppe) 950 m.

Rhythmus (eigentlich: das Fließen): taktmäßiger Redewohlklang, Verstakt, musikal Takt.

Rjasan, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements in Groß-Rußland, 44.500 Einw.

Ribbeck, Otto, 1827—1898, deutscher Sprachkundiger.

Ribera, Jose de (Beiname: Spagnoletto). 1588—1656, spanischer Maler.

Ribisel: Johannisbeeren.

Ribnitz, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 4678 E.

Ribot, Alexandre, geb. 1842, franz. Staatsm.

Ricardo, David, 1772—1823, engl. volkswirtschaftlicher Schriftsteller.

Riccio (Rizzio, sprich: Ritscho), David, ital. Musiker, Geheimschreiber der Königin Maria Stuart von Schottland, ermordet 1566 n. Chr.

Richard, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: mächtig, stark.

Richard I., Löwenherz, König von England 1189—1199, unternahm mit Philipp II. August von Frankreich einen Kreuzzug, wurde 1192 auf seiner Rückkehr von Herzog Leopold V. von Oesterreich, den er beleidigt hatte, gefangen gesetzt (1194 frei gelassen), unterwarf, nach England zurückgekehrt, seinen Bruder Johann ohne Land, der die Regierung an sich gerissen, und geriet mit seinem früheren Bundesgenossen Philipp II. August in einen mehrjährigen Krieg

Richard III., der Bucklige, König v. England 1483—1485, der letzte aus dem Hause Plantagenet, ließ d. Söhne seines Bruders Eduard IV. den 12jähr. Eduard und den 9jähr. Richard ermorden, fiel in der Schlacht bei Bosworth.

Richardson (sprich: Ritscherds'n) 1) Samuel, 1689—1761, engl Schriftsteller; 2) Sir John, 1787—1865, engl. Polarfahrer; 3) James, 1809 bis 1851, engl. Afrikaforscher.

Richelieu (sprich: Risch'liö), Armand Jean Duplessis, Herzog von, geb. den 5. Sept. 1585 in Paris, † 1642, Kardinal und Staatsmann, der unter Ludwig XIII. die Regierung führte und Frankreichs Macht und Glanz nach innen (durch Stärkung der Kriegsgewalt, Verminderung der Macht des Adels und der Gerechtsame des Parlaments, Unterdrückung der Hugenotten Pflege der Wissenschaften u Künste) u. nach außen (gegen Oesterreich, die spanischen Niederlande) mehrte.

Richmond (sprich: Ritschmönd) 1) Hauptstadt Virginias, Verein. St. Nordam., 85.000 Einw. 2) Stadt an der Themse bei London, 31.700 Ew

Richtenberg, pr. St., Rgbz. Stralsund, 1658 E.

Richter, Richten s. Sprüche 2, 105.

Richter: israelitische Volksführer, wurden vor der Zeit der Könige je eine Zeit lang an die Spitze eines oder mehrerer Stämme gestellt.

Richter 1) Jean Paul Friedrich, 1763—1825 meist Jean Paul genannt, deutsch. Schriftsteller; 2) Adrian Ludwig, 1803—1884, ein ausgezeichneter Darsteller des Familienlebens, dessen mehr als 2500 Holzschnittzeichnungen ihn zu einem Liebling des deutschen Volkes machten und viel dazu beitrugen, die Freude an einem traulichen Heim zu erhöhen und den Sinn für das Schlichte und einfach Schöne in allen Schichten des Volkes zu wecken und zu pflegen; 2) Gustav, 1823—1884, deutsch. Maler, der sich besonders im Porträtfach auszeichnete u. eine große Begabung im Kolorit (der Farbengebung) besaß; 4) Eugen, 1838—1906,

Führer der Fortschrittspartei im deutschen Reichstage und im preuß. Abgeordnetenhause.

Richthofen, Ferdinand, Freiherr von, 1833 bis 1905, deutscher Reisender und Naturforscher.

Ricke (die): Rehkuh, Rehgeiß.

Rickert, Heinrich, deutsch. Schriftsteller und Volksvertreter, 1833—1902.

ridikül: lächerlich.

Riebeck, Em., 1853—1885, deutsch. Forschungsreisender.

Ried: mit Schilf bewachsenes Land.

Rieder, Dorf, Anhalt, 2066 E.

Riedgras: auf morastigen Wiesen wachsendes Gras, ein schlechtes Viehfutter.

Riedisheim, Dorf, Ober-Elsaß, 4584 E.

Riedlingen, Stadt in Württemberg, Donaukreis, 2377 E.

Riefstahl, Ludw. Friedrich Wilh., 1827 bis 1888, deutsch. Maler.

Riege: Reihe, bes. Turnerabteilung.

Rieger, Ladislaus, 1818—1903, österreichischer Staatsmann, Führer der Tschechen.

Riehl, Wilh. Heinr., deutsch. kulturgeschichtlicher Schriftsteller, 1823—1897.

Riemann, 1) Heinr. Armin, 1793—1871, evang. Geistlicher, Gründer der Jenenser Burschenschaft; 2) Hugo, geb. 1849, deutscher Musikschriftsteller.

Rienzi, Cola di (Nikolaus Laurentius Gabrini), römischer Volksführer und Vaterlandsfreund, um 1313 geb., 1354 ermordet.

Ries, Papiermaß, früher 20 Buch zu je 24 Bogen = 480 Bogen; jetzt (N e u r i e s) zu 10 Neubuch in je 10 Heften zu 10 Bogen = 1000 Bogen.

Ries: Ebene um Nördlingen (Ost-Württemberg u. West-Bayern).

Riesa, Stadt an der Elbe im Königreich Sachsen, 11.073 Einw.

Riese, Riesin: außergewöhnlich bis zu 2,5 m große Menschen.

Riese, Adam, geb. 1492 in Staffelstein bei Bamberg, † 1559, bekannt durch seine Rechenbücher, in denen er Anweisungen zur Ausübung der Rechenkunst gab („nach Adam Riese" sprichwörtlich, um die Richtigkeit einer Berechnung auszudrücken).

Riesenburg, preuß. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 4826 E.

Riesengebirge, Gebirge im Osten Deutschlands, zwischen Böhmen und Schlesien, bis 1603 m hoch.

Riesenmuschel (Tridacna), größte Muschel, bis 1,5 m lang, 2—4 Zentner schwer, genießbar, in den indischen Meeren.

Riesensalamander, japanischer Schwanzlurch, 1,5 m lang, eßbar.

Riesenschlange, große, nicht giftige, meist schön gefleckte Schlange Süd-Amerikas und Indiens; Arten: Königsschlinger, Wasserschlinger (bis 10 m lang), ostindische Tigerschlange.

Riesling (der): kleinbeerige Rebenart, welche einen gewürzhaften Wein gibt.

Riester (der): Flicken, Schusterfleck.

Rietberg, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 2197 E.

Rietschel, 1) Ernst Friedrich August, 1804 bis 1861, deutsch. Bildhauer; von ihm rührt der Entwurf zum Lutherdenkmal in Worms her, dessen Vollendung er aber nicht mehr erlebte, ferner d. Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar, Siehe das Bild; 2) Georg, geb. 1842, deutscher Gottesgelehrter.

Rif, von seeräuberischen Stämmen bewohntes Küstengebirge am Mittelmeer, Marokko.

Riff (das): lange schmale Sand- oder Felsenbank im Meere; Felsen- oder Korallenriff.

Rifleman (sprich: Reifimen), in England: freiwill. Büchsenschütze.

Riga, Seehafen in Livland, Rußland, 256.200 Ew.

Rigi, Gebirge im Kanton Schwyz, wegen der herrlichen Aussicht viel bestiegen.

rigolen: die Erde furchenweise aus- und umgraben (um sie von Steinen und Unkraut zu reinigen und den Untergrund nach oben zu bringen); **R i g o l p f l u g:** Pflug, der die umgebrochene Erde von selbst wendet.

Rigoletto: Reigentanz.

Rigorismus: unbeugsame Anwendung eines Gesetzes ohne Rücksicht auf den Einzelfall; **r i g o r o s:** streng, unnachsichtig.

Rikambio: Rückwechsel, s. Regreß.

rikoschettieren: aufprallen, Prellschüsse tun.

Rikodaler, ehem. schwedische Münze.

Rimesse: Geldsendung; Wechsel.

Rimini, Hafenst. in Mittelitalien, 43.200 Ew.

Rimpar, Mktfl., Bayern, U.-Franken, 2389 E.

Rinaldo Rinaldini: Titel eines Räuberromans von Goethes Schwager Vulpius.

Rinckart, Martin, 1586—1649, evang. deutsch. Liederdichter.

Rind, über die ganze Erde verbreitete Gattung der Wiederkäuer, viele, bes. die europäischen wilden Arten ausgestorben, viele Kreuzungsarten; das Weibchen heißt zuerst **K u h k a l b**, dann **R i n d o d e r F ä r s e**, nach dem Kalben **K u h**; das Männchen heißt zuerst **S t i e r**- oder **O c h s e n k a l b**, erwachsen **S t i e r**, **Z u c h t s t i e r** oder **B u l l e**, verschnitten **O c h s**, **J o c h o c h s**, **M a s t o c h s**.

Rindfleisch (Zubereitung): Klopfe das Fleisch, setze es mit Wasser, Salz, Sellerie, Lauch und Petersilienwurzel bei und lasse es 2 Stunden langsam kochen.

Rindszunge (mit Beiguß), Zubereitung: Koche die Zunge weich, ziehe die Haut ab u. lege jene, in Scheiben geschnitten, in eine Schüssel; gib der Suppe, in der sie gekocht worden, helle Einbrenne, füge ganzen Pfeffer, einige Körner Neugewürz, 2 Lorbeerblätter, Kapern, Champignons, ein Glas guten Weines, Salz und, wenn alles gut aufgekocht ist, sauren Rahm dazu, gieße das Ganze über die Zunge und trage sie auf (mit gebratenen Kastanien, wenn diese zu haben sind).

Ring (im öffentlichen Leben): geheime Verbindung mehrerer Personen, um die Herrschaft ihrer Partei in Staat oder Gemeinde herbeizuführen.; siehe Kartell, Konsortium, Trust.

Ringelnatter, unschädliche Schlangenart, wird über einen Meter lang.
Ringelwürmer, Würmer mit mehr od. weniger walzenförmigem, geringeltem Leib, an dem sich Borsten, Saugnäpfe oder fußartige Stummel als Mittel der Bewegung befinden: Blutegel, Borstenwürmer.
rings, ringsum.
Ringwaldt, Bartholomäus, 1530 bis etwa 1599, deutsch. Kirchenlieder- und Lehrdichter.
Rinnsal (z. B. eines Baches).
Rinteln, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 5329 E.
Rintheim, Dorf, Grh. Baden, 2017 E.
Riobamba, Handelsstadt in Ecuador, Südamerika, 18.000 Einw.
Rio de Janeiro (sprich: Riu de Schanehiru), an der gleichnamigen Bai, Hauptstadt Brasiliens, 700.000 Einw.
Rio de la Plata: Silberstrom, großer Strom in Südamerika, siehe Plata.
Rio Grande, Stadt, Brasilien, 25.000 Einw.
Rio Grande del Norte, Strom im südlichen Teile der Vereinigten Staaten Nordamerikas, mündet in den Golf von Mexiko.
Rio Grande do Sul, Staat in Brasilien, 236.553 qkm, etwa 1.200.000 E.
Rioja (sprich: Riohscha) 1) Provinz der Republik Argentina, Südamerika, 89.498 qkm, 81.000 Einw. 2) Hauptstadt desselben, 14.000 E
Rio Negro, Nebenfluß des Amazonenstromes, Südamerika.
r. i. p.: requiescat in pace (lateinisch): er (sie) ruhe in Frieden (Grabinschrift).
Ripon (sprich: Rippen), Georg Fred., Marquis von, englischer Staatsmann, geb. 1827.
Rippen heißen die dünnen, bogenart. gekrümmten Knochen, welche paarweise an den Gelenkflächen der Querfortsätze der 12 Rückenwirbel befestigt sind; die 7 oberen Paare werden echte oder Brustrippen die 5 unteren Paare unechte oder Bauchrippen genannt; sie sind entweder durch Knorpel mit dem länglichen spitzen Brustbeine verbunden und bilden das geschlossene Gerüste des Brustkorbes oder enden frei in der Brustwand. Bild. Mensch I.
Rippoldsau, Kurort mit eisenhaltigen Kalksäuerlingen, Baden, am Kniebis, 800 Einw.
Rips: leinwandartiger, gerippter Stoff.
Risalit: Gebäudeteil, welcher zum Zwecke schönerer Gliederung über die Bauflucht vorspringt, senkrecht durch die ganze Höhe des Baues durchgeführt ist und wenigstens ein Fenster enthält.
Risiko: Gefahr, Wagnis.
riskieren: Gefahr laufen, wagen.
Risotto: italienischer Reis; Zubereitung: In siedendem Wasser weichgekochter Reis (300 g) wird geseiht, in frischem Wasser abgekühlt, mit 125 g Butter aufgekocht, gesalzen, gepfeffert u. mit 250 g Käse vermischt. Mit heißer Butter übergossen, wird er aufgetragen.
Riß; die Risse: 1) Zeichnung zu einem Gebäude, einer Maschine, 2) Sprung (in einer Wand 2c.).
rissolé: scharf gebraten; Rissolen: gebackene Halbmondpastetchen.
Rist: 1) Teil des Armes unter d. Handgelenk; 2) Oberteil des menschl. Fußes am Sprungbeine; 3) der Pferdehals am Ende der Mähne über den Schultern.
Rist, Joh., 1607—1667, deutsch. Dichter.
Ristitsch (Ristic), Jowan, 1831—1899, serbischer Staatsmann.
Ristori, Adelaide, 1822—1906, ital. Schauspielerin.
Risum teneatis, amici! (lat.: Horaz.): Enthaltet euch des Lachens, Freunde!
ritardando, in der Musik: langsamer, nicht zu geschwind.
rite (lat.): ordnungsmäßig.
Ritornell, in der Tonkunst das Vor-, Zwischen- und Nachspiel bei einer Arie, auch: Refrain.
Ritschenwalde, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1122 E.
Ritschl, 1) Friedrich Wilhelm, 1806—1876, deutscher Sprachforscher des röm. Altertums; 2) Albert, 1822—1889, deutscher Gottesgelehrter.
Ritter: Reiter, Krieger zu Pferde, früher ein besonderer Stand: Rittergüter: früher Güter, deren Besitzer dem Lehnsherrn Ritterdienste leisten mußten und dafür besondere Vorrechte genossen, wie eigenes Jagdrecht, Gerichtsbarkeit über die Gutsinsassen 2c.
Ritter 1) Karl, 1779—1859, deutscher Erdbeschreib.; 2) Paul, 1829—1907, Maler, taubstumm.
Ritterakademie: Erziehungsanstalt für junge Adelige.
Ritterorden: Aus einer Verbindung von Mönchtum und Rittertum entstanden zur Zeit der Kreuzzüge die geistlichen Ritterorden, deren Mitglieder nicht nur die Mönchsgelübde ablegten, sondern sich auch zum Kampfe gegen die Ungläubigen (besonders die Mohammedaner) verpflichteten. Solche waren: die Tempelherren, die Johanniter, die Ritter des Deutschen Ordens.
Rittershaus, Emil, 1831—1897, deutscher Dichter.
Rittersporn (Delphinium), Gattung der Ranunkelartigen mit in Trauben oder Rispen stehenden, meist blauen oder violetten, gespornten Blüten, viele Arten Zierpflanzen.
Rittmeister, bei der Reiterei: Hauptmann.
Ritratte: Rückwechsel, s. Regreß.
Ritual: Kirchenordnung, Vorschrift für die kirchlichen Verrichtungen.
Ritus: Gebrauch, besonders Kirchengebrauch.
Ritzebüttel, Amt und Ortschaft der freien Stadt Hamburg, an der Elbe, 2565 Einw.
Riva, österr. Hafenstadt am Gardasee, 4300 E.
Rival: Nebenbuhler; rivalisieren: wetteifern.
Rive-de-Gier (sprich: Rihw d'Schjeh), Fabrikstadt in Frankreich, Steinkohlengruben 15.500 Einw.
Riviera, Küstenstrich am Golf von Genua östlich von Genua: Riviera de Levante, westlich: Riviera di Ponente

Rivoli, Dorf an der Etsch, bei Verona, Ober-Italien; hier 1797 Sieg Bonapartes über die Oesterreicher.
Rixdorf, Kreisstadt, Rgbz. Potsdam, 153.513 E.
Rixheim, Dorf, Ober-Elsaß, 3376 E.
Rizinus (Wunderbaum), Pflanzengattung der Wolfsmilchartigen; Zierpflanze, deren Same das mildöffnende Rizinusöl (Kastoröl) liefert, gepflanzt in Ostindien, Südeuropa, Nordamerika.
Roanne, Stadt a. d. Loire, franz. Depart. Loire, 35.500 Einw.
Roastbeef (spr: Rostbihf). Siehe Rostbraten.
Robbe (die): 1) Ordnung der Ruderfüßer; 2) Seehund.
Robbia, florentinische Künstlerfamilie, berühmt durch Bildwerke aus gebranntem Ton (Robbia-Technik).
Robe (die): langes Kleid.
Röbel, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 3444 E.
Robert, männl. Vorname. Siehe Ruprecht.
Robert II., genannt der Teufel, Herzog der Normandie (1028—1035).
Robert, Louis Leopold, geb. 1794 in La Chaux de Fonds, † 1835 durch Selbstmord, hervorragender Maler.
Roberts von Kandahar, Pretoria u. Waterford, Graf von, geb. 1832, englischer Feldmarschall.
Robespierre, Maximilian Marie Isidore, geb. den 6. Mai 1758 in Arras, 1794 guillotiniert, Advokat, Haupt der Jakobiner, als Präsident des Wohlfahrtsausschusses mit diktatorischer Gewalt seine und der Revolution Gegner unterdrückend.
Robilant, Carlo Felice Nicolis, Graf, 1826 bis 1888, ital. Staatsmann.
Robinie: unechte Akazie. Siehe diese.
Robinson Crusoe: Erzählung, d. Abenteuer eines Schiffbrüchigen, nach den Schicksalen des schott. Matrosen Alex. Selkirk schildernd, der 1704—1709 auf einer unbewohnten Insel des Großen Ozeans lebte.
Röbling, Johann August, 1806—1869, deutsch. Brückenbauer in den Verein. St. Nordam.
Roebuck (sprich: Roboeck), John Arthur, englischer Staatsmann (1802—1879).
Rochdale (sprich: Rotschdehl), Fabrikstadt in Nord-England, 83.100 Einw. Berühmt sind die „Pioniere von Rochdale“, Genossenschaften von Arbeitern zu dem Zwecke gemeinsamer billiger Beschaffung von Lebensbedürfnissen.
Rochefort (sprich: Roschfohr) 1) Stadt an der Charente, in der Nähe (3 km) des Atlantischen Ozeans, mit großem Hafen, Seehandel, 36.700 Einw.; 2) Victor Henri, Graf von Rochefort-Luçay, französischer Tagesschriftsteller u. Volksmann, geb. 1830.
Rochefort, Viktor Henri, Graf v. R.-Lucay, geb. 1830, franz. politischer Schriftsteller.
Rochelle (sprich: Roschäll), La, befestigte Hafenstadt mit Seebädern am Atlantischen Ozean, Frankreich, 28.000 Einw.
Rocher (sprich: Roscheh): Fels; Rocher de bronze; Fels von Erz.

Rochester (sprich: Rottschester) 1) Stadt in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, New York, 162.600 Einw.; 2) Stadt in England am Medway, 30.600 Einw.
Rochlitz Stadt im Königr. Sachsen, Kreish. Leipzig, 6258 Einw.
Rochow, F. E. von, 1734—1805, hervorragender Förderer des Volksschulwesens in Preußen.
Rockefeller, John Davison, geb. 1839, amerik. Milliardär.
Rocken, Spinnrocken.
Rock River, linker Nebenfluß des Mississippi, Lauf 528 km lang.
Rocky Mountains (sprich: Rokki Mauntins): Felsenberge große Gebirgsketten im Westen Nordamerikas, von Mexiko bis gegen das Nördl. Eismeer, über 5000 km lang bis 4700 m hoch.
Roda, Stadt, Sachsen-Altenb., 4066 E.
Rodach, Immediatstadt, Sachs.-Koburg-Gotha, 2556 E.
Rodalben, Ldg., bayr. Pfalz, 3620 E.
Rodbertus, Karl, 1805—1875, volkswirtschaftlicher Schriftsteller.
Rödelheim, pr. Stadt, Rgbz. Wiesbaden, 8234 E.
Rodenberg, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1670 E.
Rodenberg (eigentl. Levy), Julius geb. 1831, deutscher Dichter und Schriftsteller.
Rodenkirchen, Ldg., Oldenburg, 2543 E.
Rodewitsch, Dorf, Kgr. Sachsen, 6095 E.
Rodez, Hauptstadt d. franz. Depart. Aveyron, 15.500 Ew.
Rödlitz, Dorf, Kgr. Sachsen, 2612 E.
Rodomontade: Prahlerei.
Rodosto, Stadt in der Türkei, 18.000 Einw.
Rogasen, Stadt in Prov. u. Regbez. Posen, Preußen, 5305 Einw.
Rogäte: Bittet, 1. Wort des Eingangsgebetes der Messe am 5. Sonntag nach Ostern (nach Joh. 16, 21.), daher Bezeich. dieses Sonntags.
Rogen: Fischeier.
Rogenstein (Oolith), Gestein aus zusammengekitteten kleinen Kalkkügelchen, wird in Platten geschliffen.
Roegge, Ernst Friedrich Wilhelm, geb. 1829 Maler in München.
Roggen (Korn), Grasart, Körnerfrucht, enthält (im Mehle) Hundertteile: 13,7 Wasser, 11,7 Stickstoffsubstanz, 2,1 Fett, 3,7 Zucker, 65,8 stickstofffreie Extraktivstoffe, 1,6 Holzfaser, 1,4 Asche; Nährstoffverhältnis 1 zu 6,5; 1 kg enthält Nährstoffseinheiten 1385. Er gedeiht auch auf geringeren Bodenarten, bes. auf losem Sandboden (Roggenboden). Als Saatgut wähle Roggen vom vorhergegangenen Jahre, wechsle öfter mit demselben; Saatmenge in milden Lagen 1,8 — 3 hl, in rauhen — 4 hl für 1 ha; Ernte je nach der Lage von Ende Juni — August; Ertrag ist je nach der Lage verschieden 17—19—30 hl, auf Niederungsboden 32—42 hl Körner von 1 ha, an Stroh 29—40 bis 60 mztr

Roggenbach, Franz, Freiherr von, 1825 bis 1907, badischer Staatsmann.

Roggenmehlsuppe für Kranke: Uebergieße einen Löffel Roggenmehl, eine Messerspitze voll Salz u. doppelt so viel Butter unter lebhaftem Quirlen mit 1/2 l kochenden Wassers u. lasse es aufkochen; dann gieße eine Tasse voll Milch darunter. Die Suppe kann als Frühstück an Stelle des Kaffees genossen werden und ist für Magen- und Lungenkranke empfehlenswert.

Rogier (sprich: Roschieh), Charles, belgischer freisinniger Staatsmann, 1800–1885.

Rogowo, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 841 E.

roh, Roheit.

Rohlfs, Gerhard, deutscher Afrikaforscher, 1831 bis 1896.

Röhlinghausen, Lgd., Rgbz. Arnsberg, 11.296 E.

Rohne: gefallener Baumstamm, Windbruch.

Rohr, Grasart mit meist holzigen Halmen.

Rohr (Geschützrohr), ist derjenige Teil des Geschützes, in welcher die Ladung eingebracht wird, und aus welchem das Geschoß durch Entzünden des Pulvers fortgeschleudert wird. Diese Rohre werden aus Eisen, Stahl oder Bronze (Hartbronze) gefertigt.

Rohrbach, 1) Ldg., bayr. Pfalz, 2151 E.; 2) Dorf, Grh. Baden, 3347 E.

Röhre (z. B. Brunnenröhre).

Röhrenbrücke: Brücke, deren Fahrbahn aus einer Röhre besteht; diese ist so hoch, daß Lokomotiven bequem durchkommen, und besteht aus starkem Eisenblech, z. B. die Britanniabrücke über die Meerenge von Menai zwischen Wales und der Insel Anglesea in England (über 400 m Länge, 9 m Röhrenhöhe) und die fast 4 mal so lange Brücke über den St. Lorenzstrom.

Röhricht: mit Schilfrohr bewachsener Platz.

Rohrpost: Einrichtung in Großstädten, um Briefe und Pakete in geschlossenen Rohren unter Benutzung des Druckes von gepreßter Luft und des leeren Raumes zu befördern.

Röhrsdorf, Dorf, Kgr. Sachsen, Krh. Chemnitz, 3291 Einw.

Rohrzucker ($^{12}H^{22}O$) 1) Zuckerart, bes. im Zuckerrohre, dann in der Runkelrübe, Krappwurzel, Zuckerahorn, verschied. Palmen, in kleiner Menge im Safte süßer Früchte enthalten, als Hutzucker geschlossene Masse kleiner Kristallkörner, farblos, als Kandiszucker in gut ausgebildeten Kristallen, braun oder gelb; 2) aus Zuckerrohr gewonnener Zucker.

Rok, fabelhafter Vogel in den arabischen Märchen.

Rokoko, Geschmacksrichtung mit besonderer Vorliebe für die Anwendung von krummen Linien, zahlreichen und wunderlichen Schnörkeln, Blumengewinden ꝛc.

Roland, sagenhafter Held aus der Zeit Karls des Großen.

Roland de la Platière (sprich: Rolang d' la Platjähr), 1734–1793 (Selbstmord), frz. Staatsmann und seine Gemahlin Manon Jeanne, geb. 1754, Teilnehmerin an d. 1. franz. Staatsumwälzung, 1793 guillotiniert.

Rolandssäulen, alte Säulen mit einem gewappneten Manne, meist Zeichen der ehem. selbständigen Gerichtsbarkeit des Ortes, in dem sie stehen.

Rolle, Stückmaß 1) bei Fischen: 180 Stück; 2) bei Pergamenthäuten: 60 Stück; 3) in der Physik: einfache Maschinen zur Veränderung der Richtung einer Bewegung u. der Verminderung des zur Arbeitsleistung erforderlichen Kraftaufwands. Die feste Rolle wirkt wie ein 2armig-gleicharmiger Hebel; die bewegliche Rolle wie ein einarmiger Hebel, u. zwar ist die Kraft gleich der Hälfte der Last. Der Flaschenzug ist eine Zusammenstellung von mehreren durch ein Seil verbundenen festen u. beweglichen Rollen. Die doppelte Zahl der R. in der beweglichen Flasche gibt an, wie viel mal so groß die Last sein darf, wie die Kraft, wenn der Flaschenzug im Gleichgewicht sein soll.

Rollenhagen, Georg, 1542–1609, deutscher Lehrdichter.

Roloff, Friedrich, 1830–1885, deutscher Tierarzt.

Rom, Landschaft von Italien, 12.081 qkm, 1.196.900 Einw.

Rom, an der Tiber, Hauptstadt des Königreichs Italien und der gleichnamigen Provinz, Sitz des Königs von Italien und des römischen Papstes und dadurch auch religiöse Hauptstadt der römisch-kathol. Christenheit, 503.900 Einw.; einst Hauptstadt des römischen Weltreiches. Bild: Konstantinsbogen in Rom.

Roma locuta est (causa finita est): Rom hat gesprochen (die Streitfrage ist beendigt oder entschieden).

Romagna (sprich: Romanja), Prov. des ehemal. Kirchenstaates, jetzt Teil der italienischen Landschaft Emilia.

Roman, Stadt in Rumänien, 14.000 Ew.

Roman: ausführliche künstlerische Erzählung einer wahren oder erdichteten größ. Geschichte, als einer wirklich erlebten.

Romancier (spr.: Romangßjäh): Romandichter.

Romane (spr.: Romahn): Spargelsalat.

romanisches Kapitäl, so genannt, weil es dem romanischen Baustil angehört. Dieser entstand um das Jahr 1000 unter dem Einflusse des germanischen Geistes und des Christentums vorzüglich auf dem Gebiete der kirchlichen Bauten, auf welchem die alte Basilika (siehe diese) weiterentwickelt wurde, (durch Erweiterung d. Chores, Eingliederung von 2 oder auch mehreren Türmen).

romanische Sprachen, sind die unter dem Einflusse der latein. Sprache aus and. entstandenen Sprachen: die italien., französ., portug., span. u. rumänische u. d. eigentl. romanische (in Friaul, Tirol und Graubünden gesprochen): romanische Völker oder Romanen: Völker, welche diese Sprachen sprechen.

Romāno, Giulio, 1492–1546, italien. Maler u. Baumeister.

Romānow, russisches Geschlecht, welches 1613 bis 1730 in männl. Linie in Rußland herrschte, jetzt in weiblicher (seit 1762).

Romanshorn, Bodenseehafen und Handelsplatz für Getreide, im Schweizer Kanton Thurgau, 4500 Einw.
romantisch, in der Natur: wild-schön, schauerlich schön; in der Kunst: der Kunstrichtung des Mittelalters entsprechend, s. Sprüche 2, 105.
Romanze, kleinere, dichterische, oft sangbare Erzählung.
Rombach, Dorf, Lothringen, 5230 E.
Romberg, deutsche Musiker 1) Andreas, 1767 bis 1821, Violinkünstler; 2) Bernhard, 1767—1841, Meister auf d. Cello.
Römer: Bezeichnung d. Rathauses zu Frankfurt a. M.; Weinglas.
römisch-kathol. Kirche, christl. Kirche, welche unter dem römischen Papste steht; sie zählt 215 Mill. Bekenner auf der ganzen Erde, davon 168 Mill. in Europa.
Romulus, der Sage nach Gründer (753 v. Chr.) und erster König von Rom, der mit seinem Zwillingsbruder Remus ausgesetzt und von einer Wölfin gesäugt worden sei.
Romulus, Augustulus (Augustulus ein Spottname), letzter Kaiser (475—476 n. Chr.) des weströmischen Reiches, ging durch Odoaker des Thrones verlustig.
Ronda, Stadt der Provinz Malaga, Spanien, 21 000 Ew.
Ronde (sprich: Rongd): Runde; Offizier, welcher nachts die Runde bei allen Wachen macht.
Rondeau (sprich: Rondoh): Rundgesang, eine Art Gedicht mit Wiederholung des 1. Wortes od. der Hälfte des 1. Verses; leichtes, anmutiges Tonstück.
Rondell, Rundell: irgend ein Rundwerk, Platz, Blumen, Rasenstück, Festungswerk, Halle.
Ronge, Joh., 1813—1887, einer der Stifter des Deutschkatholizismus.
Rönne, Ludw. Mor. Pet. v., 1801—1891, deutscher Rechtsgelehrter.
Ronneburg, Stadt in Sachsen Altenburg, mit Friedrichshaide 6290 Einw.
Ronsard (sprich: Rongsahr), Pierre de, 1524 bis 1585, französischer Dichter.
Ronsdorf, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 11.605 E.
Röntgen, Wilhelm K., geb. 1845, Entdecker der nach ihm benannten X Strahlen (Röntgen Strahlen).
Roon, Albrecht Theodor Emil, Graf v., geb. den 30. April 1803 in Pleushagen bei Koblenz, † den 23. Februar 1879, preuß. Generalfeldmarschall, der als Kriegsminister den wesentlichsten Anteil an der Neugestaltung des preuß. (später auch des übrigen deutsch.) Heeres hatte.
Roosevelt, Th., geb. 1852, 1901—1909 Präs. der Ver. Staaten von Nordamerika.
Roquefort (spr.: Rockfohr), Dorf im franz. Depart. Aveyron, Käseerzeugung.
Roquette (sprich: Rokett), Otto, 1821—1896, deutscher Dichter.
Rorate: Tauet: 1. Wort der sogen. Adventsmesse (nach Jes. 45,8), daher Bezeichnung dieser Messe.
Roermonde (sprich: Ruhrmonde), Stadt in den Niederlanden, 12.890 Einw.
Rorschach, Bodenseehafen und Handelsplatz im Schweizer Kant. St. Gallen, 9200 Ew.
Rosa, weiblicher Vorname latein. Ursprungs: die Rose. Ableitungen davon sind: Rosalia: die Rosige, Rosine (französisch): die Rosenrote. Rosamunde (lat.-deutsch), wohl eher Rosenschutz, Rosenpflegerin als Rosenmund bedeutend.
Rosa 1) Salvatore, 1615—1673, italienischer Maler; 2) Pietro, 1815—1891, italien. Altertumsforscher.
Rosario, Hafenstadt in Argentina, 112.000 Ew.
Roscher, Wilhelm, deutsch. volkswirtschaftlicher Schriftsteller, 1817—1894.
Roscoe (spr.: Rosko), Henry Ensield, engl. Naturforscher, Scheidekünstler, geb. 1833.
Rosdzin, Ldg., Rgbz. Oppeln, 10.392 E.
Rose, Pflanzengattung der Rosaceen in vielen Arten und Spielarten. Vermehrung durch Stecklinge, Propfen, Okulieren; Veredlung durch Okulieren. Pflege: 1) Gib den Rosen nahrhaften Boden, Morgen- u. Abendsonne; 2) sorge reichlich für Wasser; 3) abgeblühte Rosen, schwache Zweige &c. schneide weg; im Frühjahre schneide die Jahrestriebe auf die Hälfte zurück; 4) im Spätherbste lege die Stöcke nieder u. bedecke sie mit Erde, Asche &c.; 5) hohe Stämme binde gut in Stroh ein oder umhülle sie mit einem Sacke, der mit trockenen Sägespänen ausgefüllt wird.
Rose, Brüder, Naturforscher 1) Heinrich, 1795—1864, Chemiker; 2) Gustav, 1798—1873, Gesteinskundiger.
Rose (Rotlauf): ansteckende Wundinfektionskrankheit.
Roseau (spr.: Rosoh), Seehafen auf Dominika, 5000 Einw.
Rosebery, Archibald, Graf von, geb. 1847, engl. Staatsmann.
Rosegger, Petri Kettenfeier, geb. 1843, deutsch-österreich. Schriftsteller.
Rosen, Jul., Schriftstellername für Nik. Duffek, 1833—1892, österr. Lustspieldichter.
Rosenberg, 1) i. O.-S., pr. Stadt im Rgbz. Oppeln, 5222 E.; 2) i. Westpr., pr. Stadt im Rgbz. Marienwerder, 3259 E.; 3) Ldg., bayr. Ober Pfalz, 2238 E.
Rosenblüt (Rosenplut), gen. Schnepperer Hans, um 1450, Nürnberg. Rotschmied, Meistersänger.
Rosengarten, der, Teil d. alten deutschen Heldensage, schildert die Kämpfe Dietrichs von Bern und seiner Helden mit denen Siegfrieds, welche Kriemhildens Rosengarten hüten.
Rosenheim, Stadt mit Saline in Oberbayern, 15.409 Einw.
Rosenholz, dunkelrotes, wohlriechendes Holz eines westafrikanischen, mit dem Drachenblutbaum verwandten Baumes und anderer in Südamerika, Afrika u. Birma wachsender Bäume.
Rosenkohl (Sprossenkraut), Pflanze der Kreuzblütler, Gemüse (man genießt die in den Blattwinkeln sich bildenden Köpfchen, Rosen), erfordert guten Boden, freie Lage, milde Witterung. Anbau: Gib den Samen im März in ein

lauwarmes Mistbeet od. im April ins Freie, versetze die Pflanzen Mai oder Juni 60 cm weit auseinander, schneide Ende August die Spitzen ab (die Rosen entwickeln sich besser), überwintere den Ueberfluß in Kästen, Gewölben, Kellern.

Rosenkranz, Karl, 1805—1879, deutscher Weltweiser.

Rosenkranzbeten (das), ist in der kathol. Kirche heimisch: Nach dem Schlagen des Kreuzes und dem Sprechen des Glaubensbekenntnisses sowie dreier Vaterunser wird von einer bestimmten Anzahl Kügelchen, welche zu einem Kranze vereinigt sind, eines nach dem andern zurückgeschoben, wenn der oder die Betende wieder 1 Ave Maria gesprochen hat. Nach 9 kleinen Kügelchen kommt ein größeres, welches für ein Ave Maria samt dem Vaterunser gilt. Der große Rosenkranz enthält 15 mal je 10 Ave Maria (im Hinblick auf die 150 (10 mal 15) Psalmen); der kleine, gewöhnliche nur 5 mal je 10 Ave Maria.

Rosenkreuzer, im 17. Jahrh. Bezeichnung der Mitglieder einer geheimen Gesellschaft zur Verbesserung von Kirche u. Staat, im 18. Jahrh. mystische, aus dem Freimaurerorden hervorgegangene Gesellschaft.

Rosenöl, wohlriechendes, aus Rosenblättern durch Destillation gewonnenes flüchtiges Oel, in Persien, den Balkanländern.

Rosenplüt: Siehe Rosenblüt.

Rosenthal, Toby Edward, geb. 1848 zu New Haven, Connecticut, Genremaler.

Rosenthal, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 997 E.

Rosette 1) (oder Rose), gotisches Rundfenster mit Maßwerk in Gestalt einer Rose; 2) besond. geschliffener Edelstein.

Rosette, Stadt in Aegypten, an der westlichen Nilmündung, 14.300 Einw.

Rosheim, Stadt, Unter Elsaß, 3169 E.

Rosinante, Name von Don Quijotes Pferd; schlechter Klepper.

Rosinen: getrocknete Weinbeeren warmer Gegenden, die großen Zibeben, die kernlosen kleinen Korinthen genannt. Zibeben sollen von heller Farbe, glatt, fleischig sein; von Korinthen sind die kleineren vorzuziehen; sie sollen schwarzbläulich nicht rötlich sein, süßen (nicht säuerlichen) Geschmack haben, auch nicht dumpfig riechen.

Rosmarin: Arzneipflanze, ätherisches Oel liefernd.

Rosoglio: ital. Liqueurart.

Roß, engl. Polarfahrer: 1) Sir John, 1777 bis 1856, Entdecker des magnetischen Nordpols; 2) Sir James Clark, 1800-1862, des vorigen Neffe, entdeckte das Festland Süd-Viktorialand im Südpolarmeer.

Roßbach, Dorf in der preuß. Prov. Sachsen; hier 1757 Sieg Friedrichs des Großen über die Franzosen und Reichstruppen.

Roßberg, Ldg., Rgbz. Oppeln, 17.848 E.

Roßbreiten (Kalmen der Wendekreise): windstille Gebiete hohen Luftdruckes an den Polgrenzen der Passatwinde (siehe diese); der Name rührt von den nördl. Roßbreiten her, in denen einst Schiffe, welche Pferde aus Neuengland nach Westindien führen sollten, durch die Windstille festgehalten wurden, so daß man endlich viele Pferde aus Mangel an Trinkwasser ins Meer werfen mußte.

Rössel, pr. Stadt, Rgbz. Allenstein, 4363 E.

Rossi 1) Pellegrino Luigi Odoardo, Graf de, geb. 1787, diente als Staatsmann der Schweiz, Frankreich, dem Kirchenstaate, 1848 ermordet; 2) Gian Battista de, 1822—1894, ital. Altertumsforscher.

Rossieny, Stadt, russ. Gouv. Kowno, 7500 Ew.

Rossini, Gioachino, geb. den 29. Febr. 1792 in Pesaro (Mittelitalien), † 1868, gefeierter Bühnentondichter.

Roßkastanie, Bäume der Kastanien, die mehlreichen Früchte werden zur Erzeugung von Stärkemehl u. Branntwein u. als Futter bes. für Schweine verwendet.

Roßlau, Stadt an der Elbe, im Herzogtum Anhalt, 11.026 Einw.

Roßleben, Dorf u. ehem. Kloster mit Gymnasium, preuß. Regbez. Merseburg, 2562 Ew.

Roßlingen, Dorf, Lothringen, 2912 E.

Roßmäßler, Emil Adolf, 1806–1867, deutscher Naturforscher.

Roßtrappe, wunderl. gestaltete Felsen im Harze.

Roßwein, Stadt im Königr. Sachsen, Kreish. Leipzig, 9300 Einw.

Rost 1) bei Feuerungen Unterlage für den Brennstoff; 2) im Bauwesen: aus Schwellen oder Pfählen künstlich bereitete Grundlage für Bauwerke.

Rost (an Maschinenteilen) entferne mittels eines Teiges von 15 gr blausaurem Kali, 15 gr fetter Seife, 30 gr Schlemmkreide u. Wasser; vorher jedoch benetze den Stahl mit einer Auflösung von blausaurem Kali in 30 gr Wasser.

Rostand, Edmond E. A., franz. Bühnendichter, geb. 1864.

Rostbraten (englischer: Roastbeef); Zubereitung: Klopfe ein Rippenstück vom Ochsen (am besten einige Kilo schwer) tüchtig durch, reibe es mit Salz und Pfeffer ein, bringe es in den Bratofen, gieße ein Glas kochendes Wasser dazu, bestreiche das Stück mit zerlassener Butter, lasse es in guter Hitze braten, wobei du fleißig von der Brühe darüber gießest. Auf je 1 Pfund Fleisch rechnet man 1/4 Stunde Bratzeit. Der Braten ist fertig; wenn er außen braun, innen aber noch ein wenig blutig ist. Er kann auch kalt gegessen werden.

Rostflecken zu entfernen: 1) durch gepulvertes Sauerkleesalz, das mit einem in Wasser heißgemachtem Schlüssel auf den vorher mit warmem Wasser befeuchteten Flecken hingerieben wird. Der Stoff ist nachher mit Wasser auszuwaschen; 2) löse Zinksalz (Zinkvitriol, weißen Vitriol) in Wasser und wasche den Flecken damit. Dann entferne das aufgelöste Salz mit warmem Wasser; 3) von eisernen oder stählernen Gegen-

ständen durch Reiben mit Aepfelschalen (zum nachfolgenden Blankputzen dient englische Erde). Das Anstreichen mit einer starken Auflösung von Pottasche oder Soda schützt Eisen und Stahl vor Rost. 4) Gußeisen schützt folgender Firnis: Reibe ein Teil Graphit mit 4 Teilen schwefelsaurem Blei und 1 Teil Zinkvitriol fein zusammen und koche das Ganze mit 16 Teilen Leinölfirnis. – Geschwärzte eiserne Oefen schützt man im Sommer vor Rost, wenn man sie hie und da mit Petroleum bestreicht.

Rostock, Stadt in Mecklenburg-Schwerin, 60.793 Einw., Universität.

Rostow, Handelsstadt am Don in Südrußland, 119.900 E.

Roswitha, deutsche Dichterin des 10. Jahrh.

rot, roten, Rotstift.

Rotation: Umdrehung (um eine Achse), Radschwingung; Fruchtfolge; Zeitraum, in welchem die verschiedenen Benutzungen eines Grundstückes erfolgen; auch Zeitraum, innerhalb dessen eine bestimmte Frucht auf allen dazu bestimmten Grundstücken erscheint.

Rote Erde: Westfalen.

Roteisenerz, faserige, dichte oder ockerartige Erscheinungsform des Eisenoxyds, enthält bis 70 Prozent Eisen und ist eines der wichtigsten Eisenerze, findet sich auf Gängen und Lagern.

Rötel, entfärbender roter Toneisenstein, dient als Farbstoff und zur Verfertigung der Rotstifte.

Röteln (die): rote Flecken, ein ungefährlicher Hautausschlag bei Kindern. Die Kranken sollen im Zimmer oder im Bette bleiben und leichte Kost genießen.

Rotenburg, 1) a. d. Fulda, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 3109 E.; 2) i. Hann., pr. Flecken, Rgbz. Stade, 3219 E.

roter Faden (ein) ist als Kennzeichen in alles Tauwerk der engl. Kriegsflotte verflochten, daher: allen Teilen eines Ganzen gemeinsames Merkmal.

Roter Fluß. Siehe Songka.

Roterturmpaß, Felsenpaß in Siebenbürgen.

Rotes Blutlaugensalz. Siehe Zyan.

Rotes Kreuz auf weißem Grunde, gemeinschaftliches Zeichen für alle, welche auf Grund des am 22. August 1864 zu Genf abgeschlossenen Vertrages (Genfer Konvention), als der Pflege der Kranken und Verwundeten dienend, nicht zu Kriegsgefangenen gemacht oder ihres Materials beraubt werden dürfen.

Rotes Meer. Siehe Arabischer Meerbusen.

Roth, 1) Stadt, Bayern, M.-Franken, 4826 E.; 2) Dorf, Grh. Baden, 2039 E.

Rötha, Stadt, Kgr. Sachsen, 2894 E.

Rothe, Richard, 1799–1867, evangel. Gottesgelehrter.

Röthenbach, Ldg., Bayern, M.-Franken, 2960 E.

Rothenburg o. T., Stadt in Bayern, Mittelfranken, 8136 Einw.

Rother, König: Altbayrisches Epos.

Rotherham (spr.: Roßerhämm), Fabrikstadt in England, 54.800 Einw.

Rotherhithe (Roßerheis), Stadtteil v. London 38.500 Einw.

Rothschild, Mayer Anselm v., 1743–1812, Begründer des gleichnamigen Bankhauses. Als Kurfürst Wilhelm I. von Hessen 1806 vor den Franzosen flüchten mußte, übergab er seinem Hofagenten Mayer Anselm Rothschild sein Vermögen zur Verwaltung. Dieser bewährte sich dabei treu, erhielt vom Kurfürsten nach dessen Rückkehr bedeutende Vorteile eingeräumt und erwarb sich durch deren Ausnutzung ein großes Vermögen, welches seine Söhne – er hinterließ deren 5 – noch mehrten. Außer dem Stammhaus in Frankfurt a. M. begründeten seine Nachkommen noch Bankhäuser in London, Paris, Wien, Neapel u. s. w.; sie waren lange Zeit die größte Geldmacht Europas.

Röti: röti: Braten, gebraten.

rotieren: Radschwingungen machen.

Rotklee (Wiesenklee, Saatklee, Kopfklee), wichtige Futterpflanze, grün u. als Kleeheu, verliert an Nährwert u. Verdaulichkeit mit dem Vorrücken im Wachstum u. durch schlechte Witterung zur Heuzeit.

Rotkraut (Blaukraut), Kraut mit violett weinroten Köpfen. Sorten: Erfurter blutrotes Salatfrühkraut, großes holl. Kraut, holl. schwarzrotes Spätkraut rc. (Zuber.:) Schneide d. Kraut fein, dann wasche es, gib es in einen Topf, nimm (für 4 Personen) 2 Lot Butter, ein Trinkglas voll Wasser, fein gehackte Zwiebel, lasse es dämpfen und gib 3/4 Stunden vor dem Anrichten 2 Kochlöffel voll Mehl u. zum Mitdämpfen 1 Löffel voll Essig dazu.

Rotlauf: Krankheit der Schweine.

Rotliegendes, Schicht d. Erdrinde, aus rotem Sandstein u. rotem Konglomerat bestehend.

Rotolo oder Rottel, morgenländisches Handelsgewicht.

Rotte (die): kleine Schar.

Rottenburg am Neckar, Stadt in Württemberg, 7553 Einw., Bischofssitz.

Rotterdam, die zweitgrößte Handels- u. Hafenstadt im Königreiche der Niederlande, an der Maas, 357.500 Einw.

Rotthausen, Ldg., Rgbz. Düsseldorf, 24.130 E.

Rottmann, Karl, 1798–1850, deutscher Landschaftsmaler.

Rottweil, am Neckar, Stadt in Württemberg, 9013 Einw.

Rotunde: Rundbau, Rundhalle.

Roturier (spr.: Rotührjeh): Unadeliger (verächtlich).

Rotwelsch: Gaunersprache.

Rotz, ansteckende, unheilbare Pferdekrankheit, in 2 Formen, als Nasenrotz (mit übelbeschaffenem Nasenausfluß) u. als Hautrotz od. Wurm (zahlreiche übelriechende Geschwüre in der Haut), auftretend. Die staatlich festgestellten Vorkehrungsmaßregeln bestehen in Anzeigepflicht, Tötung kranker od. rotzverdächtiger Tiere, Stallsperre rc. Die Krankheit ist auch auf Menschen übertragbar.

Roubaix (spr.: Rubäh), Fabrikstadt in Nord-Frankreich, 121.000 Einw.
Roué (spr.: Rue): Geräderter; Wüstling.
Rouen (spr.: Ruang), Stadt in Frankreich, an der Seine, 118.500 Einw.
Rouge et Noire (spr.: Ruhsch eh Noahr): Rot und Schwarz, ein Glücksspiel.
Rouget de Lisle (spr.: Ruscheh d'Lihl), Josef, 1760—1836, Dichter des franz Volkskriegsliedes „Marseillaise".
Roulade (spr.: Rulahd): 1) Fleischrolle; 2) (im Gesange) Reihe auf- und absteigender Töne; roulieren: rollen, umlaufen, im Umlauf sein.
Rouleau (spr : Ruloh; Mehrzahl: d. Rouleaus, Rolle, Rollvorhang.
Rousseau (spr : Rußoh), Jean Jacques, geb. 28. Juni 1712 in Genf, † 1778, außer Voltaire der einflußreichste, die erste Revolution vorbereitende franz. Schriftsteller im 18. Jahrh., in seinem Leben unstet und flüchtig; unter seinen Werken ist Emile das berühmteste (er will darin einen Erziehungsgang zeichnen, der die ursprüngliche gute Anlage des Menschen, frei von Verbildung durch die hergebrachten falschen Grundsätze und beengenden Rücksichten, rein entfalten soll. Das Buch hatte eine ungeheure Wirkung).
Roussillon (spr.: Russijohng), Landschaft in Süd-Frankreich mit berühmten Weinen.
Route (spr.: Ruht): Weg, Reise.
Routine (spr.: Rutihn): auf Uebung (nicht: geistiger Erfassung) beruhende Fertigkeit, Gewandtheit.
Rouvier (spr.: Ruwjeh), Maurice, geb. 1842, franz. freisinn. Staatsmann.
Rovereto (deutsch: Rofreit), Stadt in Südtirol, 10.200 Einw.
Rovigno (spr.: Rowinjo), österr. Stadt am Adriatischen Meer, Istrien, 10.300 Einw.
Rowdys (spr.: Raudis): Raufbolde, Stromer, Landstreicher in den amerikan. Großstädten.
Rowley regis (spr.: Rauli ridschis), Stadt in England, 34.700 Einw.
Roxheim, Ldg., bayr. Rheinpfalz, 2080 E.
Royalist: Anhänger des Königtums, Königlicher.
Royer-Collard (sprich: Kollahr), Pierre Paul, 1763—1845, franz. Weltweiser u. Staatsmann.
Rübe, Pflanze der Kreuzblütler (siehe Raps), wegen der dicken fleischigen Wurzel gebaut, Gemüse u. Futterpflanze: Gelbrübe, Mohrrübe. Weiße Rübe, Teltower Rübe, Kohlrübe, Zuckerrübe.
Rubel, russische Münze (eingeteilt in 100 Kopeken): 2 Mark 16 Pf.
Rüben (rote) od. Rahnen (Aufbewahrung): Siede sie weich, nach dem Erkalten schäle sie, schneide sie in nicht zu dicke Scheiben u. bewahre sie in einem bis über die Rüben mit Weinessig angefülltem, gut zugebundenem Topfe.
Ruben, Christian, 1805—1875, deutscher Geschichtsmaler.
Rübenau, Dorf, Kgr. Sachsen, 2236 E.
Rubens, Peter Paul, geb. 28. Juni 1577 in Siegen bei Köln, † 30 Mai 1640 in Antwerpen, der berühmteste niederländ. Maler.
Rübezahl, sagenhafter Berggeist des Riesengebirges.
Rubidium, chem. Grundstoff, Metall, weiß; Atomgewicht: 85,4; spezifisches Gewicht: 1,52; Schmelzpunkt: 38,5° C.; Zeichen: Rb.; es findet sich in Mineralwässern, Feldspat, Basalt rc.
Rubikon (jetzt Pisatello), Fluß in Italien, einst Grenze zwischen dem römischen Italien und der Provinz Gallien; den Rubikon überschreiten: den entscheidenden Schritt tun, von dem man nicht mehr zurück kann.
Rubin, roter Edelstein.
Rubinstein, Anton, 1830—1894, Meister des Klavierspiels und Tondichter.
Rüböl: Oel aus den gepreßten Samen der Rübarten, bes. Brennöl.
Rubrik: rote Ueberschrift einer Schrift od. eines Teiles derselben; Abschnitt, Hauptteil einer solchen.
Rübsen (Rübenraps Rübsaat rc.), Oelfrucht, vom Rapse durch grasgrüne u. behaarte l. Blätter unterschieden, gedeiht, bes. als Sommerraps auch auf sandigem Boden; Saatmenge: Breitsaat 0,15—0,2, Drillsaat 0,13 bis 0,18 hl auf 1 ha; Ertrag: Winterr. 15—26 hl Samen, 20—30 mztr. Stroh; Sommerr. 8,5 bis 13 hl Körner u. 12—18 mztr. Stroh von 1 ha.
Rückenmark, Fortsetzung des Gehirns nach dem Wirbelkanal; Hauptsitz der Bewegungsnerven.
Rückert, Friedrich, geb. den 16. Mai 1788 in Schweinfurt, † den 31. Jan. 1866, einer der formgewandtesten deutschen Dichter.
Rückfahrkarte ist unübertragbar; wer eine solche unrechtmäßig benutzt, begeht einen Betrug (Entscheidung des Reichsgerichts).
Rückgrat: die aus einzelnen Wirbeln bestehende Säule, welche das Rückenmark einschließt.
Rückkauf: Recht des Verkäufers, einen Gegenstand zum Wiederkauf zu fordern.
Rückkehr.
Rückprämie: Reugeld, dessen Zahlung von einer eingegangenen Verpflichtung befreit.
Rücksicht, in Rücksicht.
Rückwechsel: der von dem Inhaber eines m. Z. protestierten Wechsels auf seinen Regressaten gezogene Wechsel. s. a. Regreß.
Ruda, Ldg., Berg- u. Hüttenort im preuß. Regbez. Oppeln, 13.089 Einw.
Rüde (der): 1) männl. Hund; 2) Hetzhund.
rüde: roh, ungeschliffen.
Rudelsburg, Burgruine a. d. Saale bei Kösen, preuß. Regbez. Merseburg.
Rudera (lat.): Trümmer.
Ruderpinne (Helmholz): Hebel zur Lenkung des Steuers.
Rudersberg, Dorf, württ. Jagstkreis, 2041 E.
Rüdesheim, Stadt im preuß. Rheingau, am Rhein, 4773 Einw., berühmte Weinberge; oberhalb der Niederwald mit dem Germania-Denkmal

Rudiment: erster Anfang.
Rudini, Antonio, ital. Staatsm., 1839—1908.
Rudolf, männlicher Vorname deutschen Ursprungs: Ruotwolf (von hruod: Schall, Ruhm): Ruhmeswolf, Ruhmesheld. (Zwei Wölfe waren Wotans Begleiter, namentlich in der Schlacht).

Rudolf 1) Rudolf I. von Habsburg, deutscher König 1273—1291: er brachte die königliche Macht in Deutschland wieder zu Ansehen, demütigte den König Ottokar von Böhmen, stellte den Landfrieden her, brachte Oesterreich, Steiermark, Kärnten und Krain an sein Haus. 2) Rudolf II., deutscher Kaiser 1576—1612; 3) Rudolf Franz Karl Josef, Kronprinz von Oesterreich, 1858—1889.

Rudolf von Ems: um 1250, letzter Vertreter der höfischen Epik.
Rudolfsheim, Vorort von Wien.
Rudolstadt, Hauptstadt des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt, 12.495 Einw.
Ruf, s. Sprüche 2, 105.
Rufach, Stadt, Ober-Elsaß, 2916 E.
Rufu, Küstenfluß im deutschen Schutzgebiet, Ostafrika.
Rüge, rügen: Tadel, tadeln.

Rügen, größte deutsche Insel der Ostsee; auf ihr der **Königsstuhl**, der höchste Punkt der „Großen Stubbenkammer" (eines Kreidefelsen), so benannt, weil Karl XII. von Schweden am 8. August 1715 von hier aus das Seetreffen zwischen den Dänen und Schweden beobachtete; ferner der Herthasee, auch Schwarzer See und Borg- (Burg-) See, benannt nach der deutschen Göttin Hertha (Nerthus, Göttin der Erde), bei den alten Deutschen eine heilige Stätte.
Rügenwalde, Stadt mit Seehandel im preuß. Regbez. Köslin, 5968 Einw.
Ruhe, ruhen, ruhig, s. auch Sprüche 2, 106.
Ruhestörung, ungebührliche Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung, bedroht mit Haft oder Geldstrafe bis 150 Mark.
Ruhla, Stadt, Gewerbeort in Thüringen, teils zu Weimar (3472 E.), teils zu Gotha 3521 (E.).
Ruhland, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 2476 E.
rühmen; rühmlich, Ruhm, s. auch Spr. 2, 106.
Ruhmkorff, Heinr. Dan., 1803—1877, deutsch. Mechaniker.

Ruhpolding, Ldg., O.-Bayern, 2211 E.
Ruhr, rechter Nebenfluß des Rheines.
Ruhr (die), eine Krankheit des Dickdarms mit heftigen Leibschmerzen und grauen, schleimigen, späterhin blutigen Entleerungen. Es ist besonders darauf zu achten, daß durch den Entleerungsstoff nicht andere angesteckt werden; man schütte denselben in besondere Gruben und desinfiziere diese (reinige sie von Ansteckungsstoffen) vermittelst Chlorkalk, Karbolsäure ꝛc. Den Kranken schafft bisweilen ein warmer Breiumschlag auf den Bauch Erleichterung. Aerztliche Hilfe ist möglichst rasch erforderlich.
rühren, rührig.
Ruhrort, Rheinhafen (bes. für Steinkohlen) im Regbez. Düsseldorf, mit Duisburg vereinigt.

Ruhß, das unerklärte plötzliche Steigen u. Fallen des Bodensees.
Ruin: Verfall, Verwüstung, Verderben.
Ruine: Ueberrest zerstörter Dinge (Gebäude), Trümmer.
Ruisdael (sprich: Reusdal), Jakob, holländ. Landschaftsmaler (1628—1670).
Rule Britannia (spr.: Ruhl Britänniä): Herrsche Britannien; Anfang d. engl. Nationalliedes.

Rülzheim, Ldg., bayr. Rheinpfalz, 8370 E.
Rum (Taffia), Branntwein, aus dem Saft des Zuckerrohrs gewonnen, häufig verfälscht.
Rumänien, Königreich an der unteren Donau, 131.353 qkm 5.956.690 Einw., Rumänen oder Walachen, beinahe durchweg griechisch-katholischen Bekenntnisses; König: Karl I., geb. 1839, zum Fürsten erwählt 1866, König seit 22. Mai 1881.
Rumbo, selbständiges Sultanat in Malakka.
Rumburg, Fabrikst. in Nord-Böhmen, 10.400 E.
Rumelien, Landschaft in der europäischen Türkei; Ostrumelien, türkische Provinz, mit Bulgarien verbunden.
Rümelin, Gustav, württembergischer Staatsmann und Gelehrter, 1815—1889.
ruminieren: wiederkäuen.
Rummelsburg 1) Stadt in Pommern, Regbez. Köslin, 5701 Einw. 2) Dorf bei Berlin, 32.989 Ew.
Rumor: starker Lärm: Getümmel; rumoren: lärmen, poltern.

Rumpf: d. Körper ohne Kopf u. Gliedmaßen.
rümpfen, z. B. die Nase rümpfen.
Rumpsteak (sprich: Rumstihk): Rindschnitzel, Wiener Rostbraten.
Rundell (Rondell): etwas Rundes, Rundturm, Rundbeet ꝛc.
Rundmäuler, Familie der Fische mit rundem, trichterförmigem, zum Ansaugen bestimmtem Maule; Arten: Neunauge oder Pricke, Lamprete, Inger.

Rundreisebilletts, zusammenstellbare Fahrscheinhefte, sind solche Rundreisekarten, deren Strecke sich der Reisende innerhalb bestimmter Grenzen nach eigener Wahl zusammenstellt. Merke hierbei folgende Regeln: 1) die Länge der Strecke muß in Deutschland mindestens 600 km betragen; 2) der Ausgangsort einer Rundreise muß auch die Endstation sein; 3) Bestellungen solcher Fahrkarten müssen immer schriftlich mittels eines Bestellscheines unter genauer Angabe des Weges, bes. der Ausgangsstation geschehen, und zwar müssen den Beamten d. Abgabestation mindestens 6 Amtsstunden zur Ausfertigung des Billettes bleiben; 4) die Gültigkeit der Karten beträgt 45, bei einer Strecke von über 2000 km 60, von über 3000 km 90 aufeinander folgende Tage, vom Tage der Abstempelung an; 5) das Billett ist persönlich und unübertragbar; 6) die Schaffner dürfen immer nur die Abreißblätter (Kupons) für die schon durchfahrenen Strecken abnehmen
Rune: Schriftzeichen der alten Deutschen, eine Geheimschrift zu religiösen Zwecken.

Runenstein: Stein (Grabstein) mit Runen.
Runkel, pr. Stadt, Rgbz. Wiesbaden, 1108 E.
Runse: tiefgeschnittene Rinne im Hochgebirge.
Ruodlieb: Roman in leoninischen Hexametern, um 1000 von einem Tegernseer Mönch verfaßt.
Rupie (die), ostindische Münze: 1,92 Mark. ein Lack Rupien: 100.000 Rupien.
Rüppell, Wilhelm Peter Eduard Simon, deutscher Afrikaforscher, 1794—1884.
Ruppin, 1) Alt-, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 1818 E.; 2) Neu-, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 18.555 E.
Rupprechtsau, Vorort von Straßburg, Elsaß, 9270 E.
Ruprecht, Robert, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: der Ruhmglänzende, Ruhmumstrahlte.
Ruptur: Zerreißung, Bruch.
Rurik, Gründer des russischen Staates, † 879 n. Chr.
Ruß, Karl, Vogelkundiger, Förderer d. Vogelzucht, 1833—1899.
Ruß, rußig.
Rußdorf, Dorf, Sachsen-Altenburg, 3194 E.
Russel 1) John Graf R., 1792—1878, brit. freisinn. Staatsm.; 2) John Scott, 1808—1882, engl. Schiffsbauer.
Rüssel (der); Rüsseltiere (Elefant); Saugrüssel (bei Schmetterlingen 2c.).
Rüsselkäfer, Käfer mit rüsselförm. Schnabel am Vorderkopfe, außerordentlich große und wegen der Schädlichkeit vieler zu ihr gehöriger Gattungen sehr wichtige Abteilung der Käfer.
Rüsselsheim, Mkfl., Grh. Hessen, 4525 E.
Russinen, die in Galizien (3.000.000) u. in Ungarn (429.400) wohnenden Kleinrussen.
russische Kirche (die), ein Zweig der griech.-kath. Kirche, wird von einer staatlichen Behörde, dem Heiligen Synod, unter Vorsitz d. Erzbischof von Nowgorod geleitet.
russisches Bad: Dampfbad.
Rußkohle, Steinkohle von eisenartiger Farbe, erdig, leicht zerreiblich.
Rußland, Kaiserreich im Osten Europas, dem Norden und der Mitte Asiens, von der Ostsee bis zum Großen Ozean, vom Nördlichen Eismeer bis zum Schwarzen Meere, 22.430.000 qkm, 128.313.200 Einw., ungefähr 112 verschiedene Völkerschaften. Das europäische Rußland hat 5.427.600 qkm, Kgr. Polen 127.320 qkm, Kaukasien 172.550 qkm, Sibirien 12.518.490 qkm, Mittelasien 3.504.900 qkm, Finland 373.610 qkm. Der Kaiser führt den Titel „Zar". Kaiser: Nikolaus II, geb. 1868, regiert seit 1894.
Rüste, zur Rüste gehen: zur Ruhe, zu Ende gehen.
Rüster (die): Ulme, ein Waldbaum.
Rustige, Heinrich v., deutsch. Maler, 1810 bis 1900.
Rustika: unbehauenes Quadermauerwerk oder dasselbe nachahmender Anstrich.
rustikal: ländlich.
Rüstkammer: Waffensammlung.
Rustschuck, Stadt in Bulgarien, 33.600 Einw.
Rute; Rutenbündel, siehe Faszes.
Rute, Längenmaß: die rheinländische Rute = 3,766 m, die dänische = 3,139 m, die englische = 5,029 m, die französische (Perche) = 5,847 m, die nordamerikanische = 4,572 m.
Rute, ehem. Feldmaß, 1) bad. = 0,090 qdkm; 2) bayr. = 0,253 qdkm; 3) preuß. = 0,142 qdkm; 4) sächs. = 0,184 qdkm; 5) württ. = 0,082 qdkm.
Ruth, Hauptgestalt des biblischen Buches Ruth, eine Moabiterin, erwarb sich durch ihre kindliche Fürsorge für ihre Schwiegermutter die Zuneigung des reichen Boas aus dem israelitischen Stamme Juda, wurde seine Gemahlin u. eine der Stammesmütter von Davids Geschlecht; weibl. Vorname, bedeutet die Schöne.
Rüthen, pr. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 2218 E.
Ruthenen, kleinruss. Volksstamm in Galizien und Ober-Ungarn (siehe Russinen).
Ruthenium, chem. Grundstoff, Edelmetall (Platinmetall): Atomgew.: 101,7 Zeichen: Ru.
Rutland (spr.: Röttland), Stadt, Vermont, Ver. St. Nordam., 11.500 Einw.
Rütli: Bergwiese.
Ruysdael; siehe Ruisdael.
Ruyter (spr.: Reuter), Michel Adrianszoon de, geb. 1607 in Vlissingen, † 1676, holländischer Seeheld, siegreich gegen England u. Frankreich.
Rybinsk, an der Wolga, Rußland, bedeutender Handels- u. Lagerplatz für Getreide, 25.000 Ew.
Rybnik, pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 7918 E.
Rzeszow (sprich: Rscheschof), Stadt in Galizien, 20.000 Einw.



S

Saadi (Schech Moslih eddin), 1184—1291, pers. Dichter; auch als Vorname (der Glückliche).

Saal, Säle.

Saale 1) linker Nebenfluß der Elbe in Thüringen u. Preußen; 2) fränkische Saale, rechter Nebenfluß des Mains.

Saalfeld, Stadt im Herzogtum Sachsen-Meiningen, 13.242 Einw.; hier fiel 10. Okt. 1806 Prinz Louis Ferdinand von Preußen gegen die Franzosen; 2) in Ostpr., pr. Stadt, Rgbz. Königsberg, 2567 E.

Saar, teilweise schiffbarer rechter Nebenfluß der Mosel.

Saaralben, Stadt, Lothringen, 4083 E.

Saarbrücken, Stadt im Regierungsbez. Trier, Mittelpunkt vieler Steinkohlengruben, 26.944 Ew.; in der Nähe die Spicherer Höhen, 6. August 1870 von den Deutschen erstürmt.

Saarburg, Stadt, Lothringen, 9809 E.

Saargemünd, Fabrikstadt in Deutsch-Lothringen, 14.919 Einw.

Saarlouis, Festung und Stadt an der Saar, im preuß. Regbez. Trier, 8313 Einw.

Saarunion, Stadt, Unter-Elsaß, 3010 E.

Saat, säen; Saatkorn. Um gutes Saatkorn zu erhalten, merke: 1) Benütze nur guten, mittels der Putzmaschine gereinigten Samen; 2) untersuche vor dem Ansäen die Keimkraft desselben (lasse davon bei erhöhter Wärme in ein. alten, stark benetzten Tuche keimen) und berechne darnach die Menge des nötigen Samens; 3) gebrauche nur Samen, welcher die gehörige Reife hat; 4) mußt du Samen kaufen, so wende dich nur an tüchtige Landwirte oder erprobte Handelshäuser, hüte dich aber vor schwindelhaften Anpreisungen; 5) baust du Samen, so hüte dich, Samenpflanzen nebeneinander zu stellen, bei denen Entartung durch Mischung der Blüten zu befürchten ist (ziehe also nicht in einem Garten die verschiedenen Kohlarten auf Samen oder Rettiche und Rüben, Kohlrabi und Kraut nebeneinander).

Saaz, Stadt in Böhmen, Hopfenmarkt, 16.200 Einw.

Saba, ehemals fruchtbare, jetzt pflanzenarme Landschaft im südlichen Arabien, mit den Ueberresten der Wohnsitze der reichen Sabäer, eines Handelsvolkes, dessen Königin, nach der Bibel, den König Salomo besuchte und beschenkte; Sabäismus: Anbetung der Gestirne.

Sabbat: Ruhetag, der 7. Wochentag (unser Samstag).

Sabina, weibl. Vorname lat. Ursprungs; die Sabinerin, Bewohnerin des Sabinerlandes.

Sabiner, Name eines alten Volkes in Mittelitalien, welches, Stammvolk mehrerer anderer Völker, von den Römern oft bekriegt u. 268 v. Chr. in das volle römische Bürgerrecht aufgenommen wurde: von ihm hat das Sabinergebirge (am linken Tiberufer) seinen Namen.

Sablon, Dorf, Lothringen, 7680 E.

Sabots (sprich: Saboh): Holzschuhe.

Sachalin, russisch-japanische Insel im nördlichen Ostasien, 75.978 qkm, Verbannungsort.

Sacharja, einer der 12 kleinen Propheten, lebte um 538 v. Chr.

Sachbeschädigung: Eigentumsverletzung durch vorsätzliches rechtswidriges Handeln. Man unterscheidet: 1. einfache Beschädigung fremder Sachen, 2. Beschädigung od. Zerstörung von Gegenständen religiöser od. öffentlicher Bedeutung, 3. gänzliche od. teilweise Zerstörung von fremden Bauwerken (StGB. § 303—305).

Sachs, Hans, geb 1494 in Nürnberg, † 1576, Schuhmacher u. Meistersinger, ein reichbegabter, kenntnisreicher, fruchtbarer und volkstümlicher Dichter, eifriger Anhänger der Reformation.

Sachsa, pr. Stadt, Rgbz. Erfurt, 2328 E.

Sachsen, 1) alter deutscher Volksstamm, zwischen Eider, Elbe und Trave wohnend; 2) Bund verschiedener deutscher Stämme im Nordwesten Deutschlands bis nach Thüringen und in das Rheintal reichend (Ostfalen, Engern u. Westfalen); 3) deutsch. Herzogtum (v. etwa 850—1180).

Sachsen, Königreich des Deutschen Reiches, 14.993 qkm, 4.508.600 Einw., meist Protestanten. König: Friedrich August III., reg. seit 1904.

Sachsen, preußische Provinz, 25.258 qkm, 2.979.220 Einw., meist Protestanten.

Sachsen-Altenburg, Herzogtum des Deutschen Reiches, 1321 qkm mit 206.508 meist protestantischen Einwohnern: Herzog: Ernst, geb. 16. September 1826.

Sachsenhagen, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 826 E.

Sachsen-Koburg-Gotha, Herzogtum d. Deutschen Reiches, 1977 qkm, 242.432 Einw., die meisten Protest. Herzog: Karl Eduard, geb. 19. Juli 1884, reg. seit 1905.

Sachsen-Meiningen, Herzogtum des Deutschen Reiches, 2468 qkm, 268.916 Einw., meist Protestanten. Herzog: Georg II., geb. 2. April 1826. Erbprinz: Bernhard, geb. 1851.

Sachsenspiegel, mittelalterl. deutsch. Rechtsbuch.

Sachsenwald, 709 qkm großer Forst in Lauenburg, Eigentum des Fürsten Bismarck.

Sachsen-Weimar-Eisenach, Großherzogtum des Deutschen Reiches, 3611 qkm, 388.095 Einw., beinahe durchaus Protestanten; Großherzog: Wilhelm Ernst, reg. seit 1901.

Sächsische Schweiz, Sandsteingebirge u beiden Seiten der Elbe im Königreich Sachsen.

Sachwalter: Rechtsbeistand, Anwalt.

Sack, Säckel.

Sack, holländisches Getreidemaß: 1 Hektoliter.

Säckingen, Stadt, Grh. Baden, 4222 E.

Sacramento 1) Amts-Hauptstadt von Kalifornien, Verein. St. Nordam., Endpunkt der Pazifikbahn, 29.300 Einw.; 2) Fluß in Kalifornien.

Sacy (sprich: Saßi), Antoine Isaac, Baron

Sylvestre de, 1758—1838, französ. morgenländ. Sprachforscher.

Saddleworth (sprich: Säddl-nörs), Fabrikort in England, 12.300 Einw.

Sadduzäer: Anhänger einer den Pharisäern entgegengesetzten Richtung im israelitischen Volke; sie hielten sich strenge an die überlieferten heil. Schriften und verwarfen eine Fortbildung des Inhaltes derselben durch die Schriftgelehrsamkeit, leugneten auch ein Fortleben nach dem Tode; zu ihnen zählten die vornehmeren Priesterfamilien.

Sadebaum (Sevenbaum), Strauch des Wachholder, Zierbaum.

Sadrach, ein böser Geist, boshafter Mensch.

Saffi, Seehafen in Marokko; daher hat das Saffian-Leder seinen Namen

Saffian: narbiges, gefärbtes Ziegenleder (Maroquin).

Safflor: getrocknete Blumenblätter der Färberdistel, in Aegypten, Ostindien, Persien, Südeuropa und Deutschland gebaut, roter und gelber Farbestoff.

Safran, Pflanze der Schwerteln mit glockenförmigen Blumen. Die getrocknete Narbe dient als Gewürz, zum Färben von Butter, Käse 2c., die Blätter als Milchfutter. Die Anlage erfolgt durch Zwiebel (Kiele) auf gut umgegrabenem, mit verrottetem Stallmist gedüngtem Boden. Zur Ernte werden die Blüten in den Morgenstunden gepflückt, die Narben herausgenommen, mit dem Daumennagel von den Griffeln abgetrennt, möglichst schnell (über einem Kohlenfeuer unter Umwenden) getrocknet u. bald in trockene leinene Beutel verpackt. Als bester Safran gilt der in Niederösterreich b. Meissau erzeugte. Ertrag von 1 ha in 3 Erntejahren: 17—30 kg Narben.

Safran, Griffel d. morgenländ. Safranpflanze, eines Zwiebelgewächses, welches auch in Europa angepflanzt wird, Farbpflanze.

Saftgrün, der mit etwas Alaun eingedickte Saft der Beeren vom Kreuzdorn, als Wasserfarbe benützt.

Sagan, Stadt im preuß. Regbez. Liegnitz, Schlesien, 14.208 Einw.

Sagasik, siehe Zagazik.

Sagasta, Don Praxedes Mateo, spanischer Staatsmann, 1827—1903.

Sagazität (lat.): Scharfsinn.

Säge, sägen.

Sägefisch, Fischgattung der Quermäuler mit einer, 1—1,5 m langen, wagrechten, schwertförmigen, beiderseits mit spitzen Zähnen besetzten Oberschnauze (Säge), Bewohner des Atlantischen Ozeans und des Mittelmeeres.

Sago: gekörntes Stärkemehl; echter Sago wird aus dem Marke verschiedener Palmenarten gewonnen, besonders der Sago-Palmen; das Mark wird auf den malaiischen Inseln, den Molukken, Philippinen, Borneo und Neuguinea an Stelle des Brotes gebraucht, ist sehr ertragreich. Tapioka-Sago (s. d.), künstlicher Sago wird aus Kartoffelstärke, Bohnen u. Weizenmehl hergestellt. Für den Küchengebrauch muß man den Sago lesen, ein paarmal in kaltem Wasser und dann so oft in lauem Wasser waschen, bis dasselbe klar bleibt.

Sagosuppe. Siehe Reissuppe.

Sah ein Knab' ein Röslein stehn, s. Volksl. 2, 29.

Sahara, Wüste zwischen den Mittelmeer- und den Sudan-Staaten, Nord-Afrika, über 9 Mill. qkm, 2.500.000 E., Berber, Mauren, Araber, Neger, meist Mohammedaner.

Sahne (die): Rahm.

Sahnensuppe: In Scheiben geschnittenes Milchbrot läßt man mit Wasser, Salz und Butter tüchtig kochen. Beim Anrichten verrührt man Sahne mit einem Ei und schüttet die durch ein Sieb gegebene Suppe unter beständigem Rühren darüber.

Saida, Stadt in Algerien, 5000 E.

Saïda (Sidon), Küstenstadt Syrien, 11.300 E.

Saigon, Hauptstadt von Französisch-Kotschinchina, Freihafen, Handelsplatz, 47.600 E.

Sailer, Johann Michael, 1751—1832, Bischof von Regensburg, katholischer Gottesgelehrter u. Schriftsteller.

Saint (sprich: ßäng; männlich), sainte (sprich: ßängt; weiblich; französisch; englisch „ßent“ gesprochen): heilig.

Saint Barthélemy, französische Insel der Kleinen Antillen.

Saint Brieuc (spr.: Sßäng Briöh), Stadt am gleichnamigen Meerbusen, Frankreich, 19.800 Ew.

Saint Chamond (spr.: Sßäng Schamong) Fabrikstadt, Frankreich, Dep. Loire, 14.100 Einw.

Saint Christopher, (spr.: Sßäng Ch..) britische Insel der Kleinen Antillen, 176 qkm, 30.000 Ew.

Saint-Cloud (sprich: Sßäng Kluh), Stadt an der Seine, bei Paris; das Schloß 1870 durch die Franzosen zerstört.

Saint-Cyr-l'Ecole (sprich: Sßäng-Syr Lekoll), Militärschule bei Versailles in Frankreich.

Saint-Denis 1) Stadt an der Seine, bei Paris, Begräbnisort der alten französischen Könige, 64.800 Einw.; 2) Hauptstadt der Insel Réunion.

Saint Dié (sprich: Sßäng Dieh), Stadt im Dep. Vogesen, Frankreich, 19.000 Einw.

Sainte-Beuve (sprich: Sßängt-Böhw), Charles Augustin, 1804—1869, französischer Dichter und Schriftsteller.

Sainte-Croix (sprich: Sßängt-Kroa), dänische Insel der Kleinen Antillen, 218 qkm, 18.600 Ew.

Sainte-Etienne (sprich: Sßängt-Etjenn), Fabrikstadt in Frankreich, 137.300 Einw.; Steinkohlenbergwerke.

Saint Germain en Laye (spr.: Sßäng Schermän ang Läh), Stadt an der Seine, Frankreich, 16.900 Einw.

Saint-Helens (sprich: Sßennt Helenns), Fabrikstadt in England, 84.400 Einw.

Saint-Helier (sprich: Sßängt Elieh), Freihafen u. Hauptstadt der engl. Kanalinsel Jersey, 29.000 Einw.

Saint-James (sprich: Sient Dschehms), königl. Palast in London, daher Hof v. Saint James: englischer Hof.

Saint John, (sprich: Sient Dschonn), Seestadt in der kanadischen Prov. Neubraunschweig, etwa 40.700 E.

Saint-Johns (spr.: Sient Dschonns), 1) Hauptstadt der brit. Insel Neufundland, Hafen, 31.140 E.; 2) Hauptstadt der englischen Antillen Insel Antigua, 9300 Einw.

Saint-Joseph (sprich: Sieunt Dschosef), Stadt am Missouri, Verein Staat. Nordamerikas, 103.000 Einw.

Saint-Julien (sprich: Siäng Schüljäng), Dorf an der Gironde, in der Landschaft Medoc, bei Bordeaux, Frankreich: berühmter Rotwein.

Saint Lo (sprich: Siäng Loh), Hauptstadt d. franz. Depart. Manche, 12.000 Einw.

Saint-Louis (sprich: Sient Luis) 1) Handelsstadt in Missouri, am Mississippi, Vereinigte Staaten von Nordamerika, 575.200 Einw.: 2) (sprich: Siäng-Lui), Hauptstadt der französ. Besitzg., Senegambien, West Afrika, 10.100 Einw.

Saint-Malo (spr.: Siäng M...), befestigte Hafenstadt auf d. Halbinsel Bretagne, Frankr., 10 200 E.

Saint-Marceau (sprich: Siäng Marßoh), Charles René de, französischer Bildhauer, geb. 1815.

Saint-Maurice (spr.: Siäng-Morihs), Stadt, Wallis, Schweiz, 2200 Einw.

Saint-Nazaire (spr.: Siäng-Nasähr), Handelshafen an d. Mündung der Loire, 31.300 Einw.

Saint-Nicolas (spr.: Siäng Nicola), Stadt, Belgien, 33.000 Einw.

Saint-Omer (sprich: Sängt-Omähr), Festungsstadt in Frankreich, 20.000 Einw.

Saint-Ouen (sprich: Siängt Uang) Stadt an der Seine, bei Paris, 37 800 Einw.

Saint-Paul (sprich: Sientpohl), Hauptstadt von Minnesota am Mississippi, 163.000 Einw.

Saint-Pierre (sprich: Siäng-Piähr) 1) Hauptstadt der französischen Insel Martinique, Kleine Antillen, 1902 durch den Ausbruch des Mont Pelé zerstört: 2) südl. Stadtteil von Calais.

Saint-Pierre (sprich: Siäng Piähr), Bernardin von, 1737—1814, französ. Schriftsteller, Verfasser des Romans „Paul und Virginie."

Saint-Privat la Montagne (sprich: Siäng Privah la Montanni), Dorf in Deutsch Lothringen: hier 18. August 1870 heldenmütiger, siegreicher Kampf der preußischen Garde und der Sachsen gegen die Franzosen, wodurch letztere gegen Metz zurückgeworfen wurden.

Saint-Quentin (sprich: Siäng Kantäng), Fabrikstadt in Frankreich, 51.300 Einw.: hier wurden die Franzosen 1557 durch die Spanier, 19. Januar 1871 durch die Deutschen geschlagen.

Saint-Saëns (sprich: Siäng Siaus) Karl, franz. Klaviermeister u. Tonsetzer, geb. 1835.

Saint-Servan (sprich: Säng Servang), Hafenstadt am Atlant. Ozean, Frankreich, 10.600 Einw.

Saint Simon (spr.: Siäng Simong) 1) Louis de Rouvroy, Herzog von, 1675—1755, französ. Schriftsteller; 2) Claude Henry, Graf, 1760 bis 1825, franz. sozialistischer Schriftsteller; strebte die Aufhebung des Erbrechtes u. die Verteilung der Hinterlassenschaften durch den Staat je nach den Fähigkeiten der einzelnen Bürger an.

Saint-Trond (sprich: Siäng-Trong), Stadt in Belgien, 15.100 Einw.

Saint-Vincent (spr.: Sent-Winßent), britisch. Ins. d. Kleinen Antillen, 381 qkm, 44.000 Einw.

Saïs, einst berühmte Stadt in Aegypten, am Nil, jetzt in Trümmern.

Saison (spr.: Säßong): Jahreszeit, besonders Badezeit, Zeit der Wintervergnügen (Bälle, Theater): die für die einzelnen Branchen günstige Jahreszeit.

Saite: Faden, Seil; gedrehter Darm oder Draht, bes. auf Musikinstrumenten.

Sakko, Joppe.

Sakrament (eigentlich: Eid): heilige Handlung, welche in sichtbaren Zeichen göttliche Gnaden und Güter mitteilt, besonders: das Hl. Abendmahl. Die kathol. Kirche lehrt 7 Sakramente: Taufe, Firmung, Abendmahl, Buße, letzte Oelung, Priesterweihe, Ehe: die evangelisch-protestantische 2: Taufe und Abendmahl.

Sakrileg(ium): Kirchenraub; Kirchenschädigung: Kirchenfrevel.

Sakristei: Kirchenzimmer (in der Kirche Aufbewahrungsort der heiligen Geräte und Aufenthaltsort des Geistlichen vor dem Gottesdienste).

sakrosankt: heilig, unverletzlich.

Säkularisation: Verweltlichung: Einziehung geistlicher Güter durch den Staat; Umwandlung einer Ordensperson in eine weltliche oder in einen Weltgeistlichen.

Säkulum: Jahrhundert.

Salach, Dorf, Württ., Donaukreis 2238 E.

Saladin (eigentlich: Salah ed-din: Heil des Glaubens), geb. 1137, Sultan von Aegypten und Syrien 1171—1193 n. Chr.

Salair: (Salär) Gehalt. 25.700 Einw.

Salamanca, Universitätsstadt in Spanien,

Salamander, Gattung der Molche, bes. bekannt der im feuchten Moose und Mulm unserer Wälder lebende Feuersalamander, schwarz mit gelben Flecken, der japanische Riesensalamander, bis 1,5 m lang.

Salamander reiben, studentische Ehrenbezeugung (Hoch), wobei nach gegebenem Kommando die Gläser zuerst geleert dann zu 3 Malen auf dem Tische gerieben und schließlich gleichzeitig stark niedergestellt werden.

Salami, italien. Zervelatwurst, ursprünglich aus Esels- oder Maultierfleisch.

Salamis, Insel an der Küste von Mittel-Griechenland; hier 480 v. Chr. Sieg der griech. Flotte unter Themistokles über die persische.

Salangor, Sultanat auf d. Halbinsel Malakka, Hinterindien, 168.800 Einw.

salarieren: besolden.

Salat: Salat wird aus verschiedenen Kräutern, zu verschiedenen Jahreszeiten, mit verschiedenen Zutaten bereitet. Die Hauptmischung ist: Essig, Oel, Pfeffer und Salz; Zwiebel, Kresse, Estragon, können nach Belieben daran genommen

werden. Im Sommer gibt es: Kopf-, Bohnen-, Kraut-, Gurken-, Gelbrüben-Salat; im Winter: Endivien-, Rebkresse-, Kartoffel-, Heringssalat. Der grüne Salat wird erst vor der Mahlzeit zubereitet, damit er frisch und locker aussieht; auch ist es gut, die verlesenen Kräuter in einem Siebe zu waschen und in diesem abtropfen zu lassen.

Sala-y-Gomez, unbewohnte Felseninsel im Osten v. Polynesien.

Salbader (der): langweiliger, unangenehmer [Schwätzer.

Salbe: Verreibung von Vaselin (siehe dieses) od. Schweinefett mit Metallverbindungen: die rote Salbe mit Quecksilberoxyd, d. graue Salbe m. Quecksilber, d. weiße S. m. Zinkoxyd.

Salbei und **Salvei**, Gewürz- und Arzneipflanze, dient (außer in der Küche bei Fischspeisen, im Garten zur Einfassung von Beeten rc.) zu Gurgelwasser, zur Reinigung der Zähne rc.

Saldo: der Unterschied zwischen Soll und Haben eines Kontos beim Abschluß desselben, der entweder auf neue Rechnung vorgetragen oder beglichen wird; saldieren: den Rechnungsabschluß machen; begleichen, bezahlen.

Salem 1) alter Name für Jerusalem; 2) Stadt in Britisch-Ostindien, 70.600 Einw; 3) Hafenstadt in Massachusetts, Verein. Staaten Nordamerikas, 36.000 Einw.

Salep. Siehe Ragwurz. Als Pulver gebrüht, Mittel gegen Durchfall, auch bei der Zurichtung von Seidenstoffen verwendbar.

Salerno, Stadt am Golf von Salerno, in Unter-Italien, 42.700 Einw.

Sales, Franz von, der Heilige, geb. den 21. Aug. 1567 auf Schloß Sales in Savoyen, † den 28. Dez. 1622, kathol. Priester, gebildet, liebenswürdig, fromm und klug, der in der französischen Schweiz und Frankreich sehr viele Protestanten zum Uebertritt in die kathol. Kirche bestimmte.

Salford, Fabrikstadt am Irwell in England, 221.000 Einw., mit dem gegenüberliegenden Manchester zu einer Stadt verbunden.

Salieri, Antonio, Tondichter (1750—1825).

Saline: Salzwerk, Salzsiederei.

Salisbury (sprich: Ssahlsbörri) 1) Stadt in England, 17.100 Einw.; 2) Robert Arthur Talbot Gascoigne Cecil, Marquis von, engl. konservativer Staatsmann, 1830—1903.

salische Franken, am Niederrhein wohnender Teil des fränkischen Volksstammes, welcher sich im 5. Jahrhundert n. Chr. bis an die Somme ausbreitete; salische Kaiser, deutsche Kaiser aus fränkischem Geschlechte (1024-1125), Salisches Gesetz, Gesetz der salischen Franken, daß das weibliche Geschlecht von der Erbfolge in dem Stammgute auszuschließen sei.

Salis-Seewies, Johann Gaudenz, Freiherr von, 1762—1834, deutsch schweizerisch. Dichter.

Salizylsäure, aus der Blüte der spiræa ulmaria, wie auch auf chemischem Wege gewonnen, wirkt der Fäulnis und dem Sauerwerden entgegen, wird daher benützt zur Aufbewahrung von Fleisch, Milch, Butter, Käse, Wein; in der Heilkunde gegen Fußschweiß, Wunden, Gelenkrheumatismus und ähnl. Zur Erhaltung von Nahrungsmitteln empfiehlt sich eine Lösung von 6 Gramm Säure in ½ Liter Spiritus.

Sallet, Friedr. v., 1812—1843, deutsch. Dichter.

Sallust, röm. Geschichtsschreiber, 86—36 v. Chr.

Salm, Edelfisch der Nordsee u. ihrer Flüsse. Siehe Lachs.

Salmanassar, Name mehrerer assyrischer Könige, von denen Salmanassar IV. (727-722) dem Reiche Israel ein Ende machte.

Salmeron y Alonso, Don Nicolas, 1838 bis 1908, spanischer Staatsmann.

Salmiak, Verbindung von 1 Atom Stickstoff, 4 Atomen Wasserstoff und 1 Atom Chlor, dient zum Verzinnen und Verzinken, als Eisenkitt, in Färbereien rc., auch bei Erkrankung der Luftwege (zur Beförderung des Auswurfes: Löse 3—5 Gramm Salmiak in 150 Gramm Wasser und nimm jede Stunde 1 Eßlöffel voll).

Salmiakgeist, Lösung von Ammoniak in Wasser.

Salmünster, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1426 E.

Salomo, **Salomea**, Vorname hebräischen Ursprungs: der, die Friedliche.

Salomo, König von Israel, regierte um 976 [v. Chr.

Salomonsinseln od. Neugeorgia, von Neuguinea östlich gelegne Inselgruppe, Australien, etwa 44.000 qkm mit annähernd 200.000 Einw., deutsches u. englisches Schutzgebiet.

Salon: Saal, „die gute Stube", Gesellschaftszimmer.

Saloniki (im Altertum Thessalonike), See- und Handelsstadt in der europäischen Türkei, 105.000 Einw.

salopp: schmutzig, liederlich.

Salpeter, ein Salz, findet sich als Ausblühung des Bodens, an Mauern, ist als Kalisalpeter in der Natur sehr verbreitet; wird auch künstlich gewonnen, findet Verwendung bei der Erzeugung v. Schießpulver, Schießbaumwolle, bei Metall- u. Glasarbeiten, zur Erhaltung des Fleisches, als Düngemittel rc.

Salpetersäure (Scheidewasser), farblose, schwachrauchende, sauer schmeckende, eigentümlich riechende, flüssige Säure, löst die meisten Metalle, findet im Gewerbewesen vielfache Verwendung.

Salsen: Schlammvulkane, werfen statt d. Lava Schlamm od. Schwefelgas aus.

Salta 1) Provinz der Argentinischen Republik, 161.100 qkm, 134.300 Einw.; 2) Hauptstadt derselben, 16.700 Einw.

Saltillo, Hauptst. v. Coahuila, Mexiko, 24.000 Einw.

Salto mortale: (italienisch): lebensgefährlicher Sprung.

Saluafata, Seehafen auf den Tongainseln, Australien, deutsche Kohlenstation.

Salubrität (lat.): gesunde Beschaffenheit.

Saluen (im Oberlaufe Lukiang genannt), Strom, Hinterindien, mündet in den Golf v. Martaban, 1650 km lang.

Salus (lat.): Heil, Gesundheit; Salut (sprich: Ssalüh): Gruß, kriegerische Ehrenbezeugung durch Abfeuern von Kanonenschüssen; salutieren: begrüßen, bes. militärisch.

Salus publica suprema lex esto (lat.): Die öffentliche Wohlfahrt (das Staatswohl) sei das oberste Gesetz. S. auch: Regis voluntas.

Saluzzo, an d. Macra, Stadt in Italien, 16.400 Einw.

Salvations-Army (sprich: Ssalweschens-Armi): Heilsheer, englische Sekte mit militärischen Abstufungen d. Mitglieder.

Salvator (lat.): Erretter, Erlöser.

salva venia (lat.): mit Vorbehalt der Erlaubnis; mit Vorbehalt zu sagen.

salve (lat.): befinde dich wohl, sei willkommen!

Salve: Begrüßungsschießen, Ehrenschuß, gleichzeitiges Abfeuern von Schüssen.

Salve regina (lat.): „Sei gegrüßt, o Königin", kathol. Hymne an die Jungfrau Maria.

salvieren: retten, in Sicherheit bringen.

salvo errore et omissione (lat.): unter Vorbehalt von Irrtum und Auslassung, abgekürzt s. e. et o.

Salz, Steinart, findet sich als Kristall, als Steinsalz, als Ausblühung, gelöst im Meerwasser, in den Salzquellen, ist ein Bestandteil des menschl. Blutes, dient zur Förderung d. Verdauung, zum Lecken für das Vieh, im Gewerbewesen.

Salza, Hermann von, 1211—1239 Meister des Deutschen Ordens.

Salzach, rechter Nebenfluß des Inn.

Salzbrunn, Badeort im preuß. Rgbez. Breslau, 10.412 Einw.

Salzburg 1) Herzogt. in Oesterreich, 7153 qkm, 192.800 Einw.; 2) Hauptstadt desselben, 34.000 Einw., Geburtsort Mozarts.

Salzburghofen, Landgem., O.-Bayern, 2484 E.

Salzbutter. Zubereitung: Nimm für jedes kg Butter 6 dg feines gesiebtes Salz, 75 mg Zucker und 30 cg gepulverten Salpeter; knete alles gut durcheinander und drücke es in Holz- oder Tongefäße so fest ein, daß keine Luftbläschen dazwischen sein können.

Salze, in der Chemie: chem. Verbindung einer Base mit einer Säure: basische Salze: Salze, in denen die Base vorwiegt (Verbindung eines neutralen Salzes mit demselben Oxyd, das es bereits enthält); saure Salze: S., in denen die Säure vorwiegt (Verbindung eines neutralen Salzes mit dem Hydrat derselben Säure, die es bereits enthält); neutrale Salze: S., in denen Base und Säure sich vollständig gesättigt haben (in denen für jedes Atom Sauerstoff in der Base ein Molekül Säure enthalten ist).

Salze, (Groß-) pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 8056 E.

Salzgurken: Lasse die kleinsten nachgewachsenen Gurken 12 Stunden in Wasser liegen, dann das Wasser ablaufen; mische sie tüchtig mit Salz u. lasse sie 12 Stunden darin liegen. Trockne jede mit einem Tuche ab, schichte alle mit ganzen Nelken, Nelkenpfeffer u. Lorbeerblättern in Steintöpfe u. gieße erkalteten gekochten Weinessig darüber.

Salzkammergut, Landschaft in den österreichischen Alpen, mit Salzwerken.

Salzkotten, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 2509 E.

Salzmann, Christian Gotthilf, 1744—1811, deutscher Schulmann.

Salzsee (Salt-Lake), See in Utah, Verein. Staaten Nordamerikas; an demselben Great-Salt-Lake-City (sprich: Greht-Ssalt-Lehk-Ssitti), Hauptstadt der Mormonen, 53.500 Einw.

Salzuflen, Stadt, Lippe, 5831 E.

Salzungen, Stadt, Sachs.-Meiningen, 4874 E.

Salzwedel, Stadt d. preuß. Prov. Sachsen, Regbez. Magdeburg, 11.122 Einw.

Samára, Hauptstadt d. gleichnam. ostrussischen Gouvern., am Flusse Samara (Nebenfluß der Wolga), 91.700 Einw., Handelsplatz.

Samarang, holländischer Seehafen auf Java 89.300 Einw.

Samaria 1) z. Zt. Jesu Landschaft in Mittel-Palästina; 2) Hauptstadt derselben, früher Hauptstadt des Reiches Israel, 722 v. Chr. zerstört, später wieder aufgebaut, von Herodes Sebeste genannt; jetzt ein Dorf namens Subusta.

Samariter 1) Einw. v. Samaria; 2) Mensch von werktätiger Barmherzigkeit.

Samaritervereine: Vereine, welche erste Hilfe bei Unglücksfällen leisten u. die Kenntnisse von Heilmitteln u. Handreichungen bei solchen verallgemeinern wollen.

Samarkand, Hauptst. von russisch Mittel-Asien, 40.000 Einw.

Sambesi, größter Strom Südafrikas, mündet in den Indischen Ozean.

Sambor, am Dnjester, Stadt in Galizien, 17.000 Einw.

Sambre (spr.: Ssangbr), linker Nebenfluß der Maas, aus den Ardennen.

Samchan: chinesischer leichter Kahn.

Same.

Samiel od. Samaël böser Geist, Satan.

sämig: dickflüssig.

sämisches Leder: fettgares, sehr weiches und geschmeidiges Leder.

Samland, preuß. Halbinsel und Landschaft an der Ostsee; Hauptstadt Königsberg.

sammeln, Sammlungen.

Sammelspediteur: Spediteure, die von anderen Spediteuren desselben Ortes Waren nach demselben Orte sammeln, bis eine Wagenladung voll ist, weil diese billiger ist als das Einzelfrachtstück.

Sammet und Samt.

Sammlungen zur Belehrung u. Unterhaltung pflegt man anzulegen von Algen, Altertümern, Ansichtskarten, Blättern, Briefmarken, Büchern (seltenen), Drucken (alten), Eiern, Farnen, Felsarten, Fischen Flechten, Gemälden, Gipsabgüssen, Gerätschaften ungesitteter Völker (ethnograph. Sammlung), Handschriften (Autographen), Holzschnitten, Insekten, Käfern, Kupferstichen, Mo-

dellen, Moosen, Münzen, Nestern, Pflanzen, Pilzen, Porträts, Raupen, Schädeln, Schaltieren, Schmetterlingen, Ziegeln, Spinnen, Steinarten, Tieren (ausgestopft.), Vögeln (lebenden), Waffen, Wassertieren (in Aquarien) u. v. a.

Samniter, mittelitalienischer Volksstamm, von den Römern nach 3 harten Kriegen 290 v. Chr. unterworfen.

Samoa- (Schiffer-) Inseln, zum Teil deutsche Inselgruppe in Australien, 2787 qkm, 40.000 E.

Samojeden, altaisches Hirtenvolk im nördlichen Rußland, etwa 15.000 Menschen.

Samos, der Türkei zinspflichtiges Fürstentum auf der Insel Samos, an der ionischen Küste Kleinasiens, 468 qkm, 53.400 Ew., Griechen.

Samothrake, türk. Insel im Aegäischen Meere, 177 qkm, etwa 4600 Einw.

Samotschin, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 2003 E.

Samowar, russische Teekochmaschine, zugleich praktisch u. billig, das Innere wird mit Wasser, das Becken mit Holzkohlen gefüllt, anfangs wird die Trube (der Rauchfang) aufgesetzt. Die Holzkohlen dürfen nicht brennen, nur glühen.

Samstag: Sonnabend, der 7. Tag der Woche.

samt, sämtlich.

Samter, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 6423 E.

Samuel 1) männlicher Vorname hebräischen Ursprungs: von Gott erhört, Name Gottes; 2) Prophet und letzter Richter der Israeliten, lebte um 1100 v. Chr.

Samum, glutheißer Wüstenwind in Aegypten, Arabien und dem nordwestlichen Indien.

San (spanisch und italienisch): heilig; San, rechter Nebenfl. d. Weichsel Galizien, Oesterr.

San Antonio (de Bejar), Stadt in Texas, Vereinigte Staaten Nordamerikas, 53.300 Einw.

Sanatorium: Genesungsanstalt; sanieren: heilen, aufhelfen.

Sancho Pansa, Knappe des Abenteurers Don Quijote. (Siehe diesen).

sancta simplicitas (lat.): heilige Einfalt.

Sand, George, Schriftstellername f. Amantine Lucile Aurore Dudevant, geb. Dupin, 1804 bis 1876, französ. Erzählerin.

Sand, Karl Ludwig, 1795—1820, Kotzebues Mörder.

Sandale, Fußbekleidung: Sohle, mit Riemen um den Oberfuß befestigt.

Sandarak: Harz eines afrik. Lebensbaumes.

Sandau a. d. Elbe, pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 1834 E.

Sandberg, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1419 E.

Sandboden in Gärten fruchtbar zu machen: Nimm eine bestimmte Menge guter Erde, am besten Schlamm aus einem Teiche oder Graben, trockne ihn gut und wirf ihn durch ein Sieb; hierzu füge die halbe Menge gepulverter Kohlenschlacke, vermischt mit Seifenwasser aus der Waschküche, die halbe Menge Holzasche, die halbe Menge grobes Salz und die halbe Menge Kalk. Das Ganze wird nun mit flüssigem Dünger getränkt, tüchtig umgearbeitet und zwei Monate unter Dach stehen gelassen. Endlich wird das Gemenge zu gleichen Teilen mit Stalldünger vermischt, eine Zeit lang der Gärung überlassen, worauf es mit dem Sandboden vermengt wird.

Sandboden. Auf diesem gedeihen: Buchweizen, Hafer, Roggen, weißer Klee; wenn gedüngt, Kartoffel, Rüben, Wicken, Linsen; bei feuchtem Klima und schwererem Boden: Dinkel, Erbsen, Gerste, Hanf, Hirse, Krapp, Mais, Mohn, Lein, Raps, Tabak, Weißkraut.

Sandec (spr.: Sandez), Neu-, Stadt in Galizien, Oesterr., 15.700 Einw.

Sandelholz, Holz verschiedener in den warmen Ländern vorkommender Bäume, aus welchem Farbstoffe oder wohlriechende, flüchtige Oele gezogen werden: das Holz einiger Arten zu feinen Möbeln benutzt.

Sander oder Schill, wohlschmeckender Fisch der Gattung Barsch.

Sanders, Dan., 1819—1897, deutsch. Sprachforsch.

Sandersleben, Stadt, Anhalt, 3674 E.

Sandez, Stadt i. Galizien s. Neu-S

Sandhausen, Dorf, Grh. Baden, 3556 E.

Sandhofen Dorf, Grh. Baden, 6630 E.

Sandhurst (spr.: Ssandhörst), jetzt Bendigo Stadt der Kolonie Viktoria, Westaustralien, 43.000 Einw.

San-Domingo 1) Republik auf Hayti, einer Insel der Großen Antillen (zwischen Nord- und Süd-Amerika); 2) die gleichnamige Hauptstadt 20.000 Einw.

Sandschak (türk.): Bannerschaft, Verwaltungsbezirk.

Sandstein, Gestein aus grob- od. feinkörnigen, durch eine andere Steinart verbundenen Quarzkörnern.

Sandwich- (sprich: Ssanduitsch) Inseln. Siehe Hawai.

San Felipe, Hauptst. v. Aconcagua, Venezuela, Amerika, 11.300 E.

San Fernando, Stadt in Südwestspanien, 28.900 E.

San Francisco, 1) Strom in Brasil., Südam., mündet in den Atlant. Ozean, 2880 km lang; 2) Stadt auf einer Landzunge am Still. Ozean in Kalifornien, bedeutendster Hafen- u. Handelsplatz an der amerik. Westküste, 342.700 E. (1906 durch Erdbeben vernichtet).

Sangerhausen, Stadt, preuß. Rgbz. Merseburg 12.439 E.

sanguinisch: leichtblütig, leicht erregbar.

Sanhedrin (Synedrion, hoher Rat), höchster, aus 71 Mitgliedern bestehender Gerichtshof der alten Israeliten.

San José 1) Hauptst. von Costarica, Mittel-Amerika, 25.000 E.; 2) Stadt in Kalifornien, 21.500 E.

San Juan 1) Provinz der argentinischen Republik. 2) de la frontera, Hauptstadt derselben, 11.000 E.; 3) de Portorico, Hauptstadt der Insel Portorico, 32.000 E.; 4) Bautista, Hauptstadt von Tabasco, Mexiko, 10.500 E.

sankt (lat.): heilig, in der kath. Messe Anfangswort der Lobpreisung Gottes; Sanktissimum: das Allerheiligste, Bezeichnung für die geweihte Hostie.

Sankt Bernhard zwei Alpenjoche, der Große 2472 m hoch, und der Kleine 2157 m hoch.

Sankt Egidien, Dorf, Kg. Sachsen, 2227 E.

Sankt Gallen, 1) Schweizer Kanton am Bodensee, 2019 qkm mit 251.000 deutsch. E., über die Hälfte Katholiken; 2) Hauptstadt desselben, mit ehemaliger Abtei (614—1805), 35.000 E.

Sankt Georgen 1) Stadt, Grh. Baden, 4018 E.; 2) Dorf, Grh. Baden, 2408 E.

Sankt-Gotthardt-Paß, in der Schweiz über den Sankt-Gotthardsberg führend, zwischen den Kantonen Uri und Tessin, 2114 m hoch; S. G. Tunnel, 14,9 km lang.

Sankt Helena, brit. Insel, im Atlant. Ozean westl. v. Süd-Afrika; hier starb 1821 Napoleon I.

Sankt Ingbert, Stadt der bayr. Rheinpfalz, 15.521 E.

Sankt Johann, Fabrikstadt, pr. Rgbz. Trier, 24.140 E. Seit 1909 mit Saarbrücken vereinigt.

Sankt Johannisrain, Landgem., O.-Bayern, 5205 E., Pfarrd. Penzberg.

Sanktion: Heiligung, Bestätigung.

sanktionieren: ein Gesetz bestätigen

Sankt Leon, Dorf, Grh. Baden, 2066 E.

Sankt Lorenz, Ldgm., Bayern, Rgbz. Schwaben 3232 E.

Sankt Lorenzstrom, Strom im Osten von Nordamerika; mündet in den Sankt Lorenzbusen.

Sankt Mang, Ldgm., Bayern, Rgbz. Schwaben, 4620 E.

Sankt Moritz, Dorf und berühmtes Bad im Oberengadin, Kanton Graubünden, Schweiz.

Sankt Pölten, Bischofstadt in Nieder-Oesterr., 14.500 E.

Sankt Thomas, 1) dänische Insel der Kleinen Antillen, Westindien; 2) portugiesische Insel im Meerbusen von Guinea Westafrika, 825 qkm und etwa 37.800 E.; die gleichnamige Hauptstadt etwa 3200 E.

Sankt Tönis, Fabrikort d. pr. Rgbz. Düsseldorf [7823 E.

Sankt Vincent, Kap in Portugal, Südwestspitze Europas.

Sankt Wendel, Stadt, pr. Rgbz. Trier, 6227 E.

San Lucar, Stadt an der Mündung des Guadalquivir in Spanien, 23.900 E.

San Luis, 1) Provinz d. Republik Argentine, Südamerika, 73.923 qkm, 99.600 E.; 2) Hauptstadt desselben 10.000 E.

San Luis Potosi, 1) Staat d. Republik Mexiko, 62.177 qkm, 582.500 E.; 2) Hauptstadt desselben, 72.600 E.

San Marino, 1) Freistaat, M.-Italien, 61 qkm, 11.000 E.; 2) Hauptstadt desselben, 1600 E.

San Miguel, Insel d. Azoren, 777 qkm, 118.500 E.

San Nicolas, Stadt in Argentina, 12.600 E.

San Paolo de Loanda, Hauptstadt der portug. Prov. Angola, Südwestafrika, 10.000 E.

San Remo, ital. Badeort am Golf v. Genua, 21.103 E., Winteraufenthalt für Kranke.

San Salvador 1) mittelamerikan. Freistaat am Still. Ozean, 21.160 qkm, 1.006.900 röm.-kath. E.; 2) Hauptstadt desselben 59.500 E.; 3) eine der Bahamainseln (Guanahani) 1. von Kolumbus entdeckter Teil Amerikas.

San Sebastian, spanischer Hafen- u. Handelsplatz am Biskayischen Meerbusen, 37.800 E.

Sansibar, Sultanat an der Ostküste Afrikas, 1590 qkm mit etwa 250.000 E. Seyyid (Herrscher) Ali bin Hamud; der Name von der Insel Sansibar mit der gleichnam. Hafenstadt. Sitz des Sultans, bedeutendster Handelsplatz an der Küste v. Ostafrika, zahlr. deutsche Handelshäus.

Sanskrit heißt die alte, im Verkehr nicht mehr gebrauchte Sprache der Hindu, in welcher auch die uralt. Religionsbüch. d. Brahmanen (Wedas) abgefaßt sind.

Sanssouci (sprich Ssangßuhßih): Sorgenlos, Lustschloß bei Potsdam.

Santa Ana, Stadt in San Salvador, Mittelamerika, 48.100 E.

Santa Catharina, Staat i. Brasilien, 74.156 qkm, 321.300 E.

Santa Cruz, 1) Stadt in Bolivia, Südamer., 20.000 E.; 2) deutsche Ansiedlung in der Brasil. Provinz Rio Grande do Sul.; 3) auf Teneriffa, Hauptstadt d. Kanar. Inseln, 33.400 E.; 4) Inselgruppe im Südwesten von Polynesien.

Santa Fé 1) Prov. v. Argentina, 131.906 qkm, 690.000 Ew.; 2) Stadt derselben, am Parana, 22.000 Ew.; 3) Hauptstadt v. Neumexiko, Territorium der Verein. Staaten Nordam., 5600 Ew.; 4) de Antioquia, Stadt im Depart. Antioquia der Republik Columbia, 2000 Ew.

Santa Maria 1) Stadt in Kampanien, Italien, an der Stelle des alten Kapua erbaut, 20.000 Ew.; 2) französ. Insel bei Madagaskar.

Santa Marta, Hauptstadt des Staates Magdalena, Columbia, 9000 Einw.

Santander 1) Hafenplatz am Biskayischen Meerbusen, Spanien, 54 700 Einw.; 2) Staat von Columbien, Südamerika, 30.637 qkm, 556.000 Einw.

Santelholz, rotes, wohlriechendes Kernholz mehrerer ind. Flügelfruchtbäume, zum Rotfärben von Seiden-, Wollen- u. Baumwollenstoffen.

Santiago, 1) de Compostela, Universitätsstadt in Nord-Spanien, 24.100 Einw.; 2) Hauptstadt von Chile, Südamerika, 331.500 Ew.; 3) Hafenstadt auf der Insel Kuba, 43.000 Ew.; 4) Prov. der Republik Argentine, 103.000 qkm 188.000 Ew., Südamerika; 5) portug. Insel d. Kap Verdischen Insel, 929 qkm, 45.500 Ew.

Säntis, Hoher, Alpengipfel in der Nordost-Schweiz, zwischen den Kantonen St. Gallen, und Appenzell, 2504 m hoch.

Santomischel, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1401 E.

Santorin, vulkanische Insel der Zykladen im Aegäischen Meere, griechisch, 31 qkm, 16.000 Ew., baumlos; Weinbau; 20—30 m unter der Bimssteinschicht wurden Häuser mit gewölbten Decken,

mit Kalk beworfenen Wänden, Tongefäße, Kupfer und Steinwerkzeuge, Mörser und Oelpressen aus Lava rc. gefunden.

Santos, Stadt in Brasilien, Südamerika 35.000 Einw.

Santos-Dumont, Alberto, geb. 1843, in Brasilien, Erfinder eines lenkbaren Luftschiffes.

San Yuste (eigentl. Geronimo de S. Y.), Hieronymitenkloster in Spanien, in welches sich Karl V. nach seiner Thronentsagung zurückzog.

Sao Leopoldo (spr.: Sa-ung Leopoldo), große deutsche Ansiedlung in der brasilianischen Prov. Rio grande do Sul, 303 qkm, 30.000 Ew.

Saone (sprich: Sjohn), rechter Nebenfluß des Rhone in Frankreich.

Saone-et-Loire (spr.: Sjohn eh Loahr), franz. Departem., 8626 qkm, 613.400 Einw.; Hauptst. Macon.

Sao Paulo (sprich: Ssa-ung P.) 1) Staat in Brasilien, 1.637.300 Einw.; 2) Hauptstadt derselben, 260.000 Einw.

Sapère aude (latein.): Wage, weise zu sein.

Saphir, ein blauer Edelstein.

Saphir, Moritz Gottlieb, 1795—1858, witziger Schriftsteller.

Sapienti sat (lat.); für den Weisen genug.

Saporoger, Bewohner der kosakischen Ansiedlung am unteren Dnjepr in Rußland.

Sappe: Laufgraben, in die Erde eingegrabener Weg in Zickzackgestalt, um einer belagerten Festung nahe zu kommen. Siehe Feldbefestigung.

Sappho, griech. Dichterin, geb. auf der Insel Lesbos, um 600 v. Chr.

Sara, weiblicher Vorname hebräischen Ursprungs: die Fürstin, Herrin.

Sarabande, ein span. Tanz.

Sarachs, Stadt im Turkmenengebiet.

Sarafan, weites, meist rotes russisch. Frauen-Oberkleid.

Sarafschan, Fluß im russisch. Zentralasien.

Saragossa, Fabrikstadt am Ebro, Spanien. 99.100 Einw., Universität.

Sarah (Sarai), die Frau und Stiefschwester Abrahams, Mutter Isaaks, Stammmutter der Israeliten, begraben in der Höhle Machpela bei Hebron.

Saraki, Stadt in der Provinz Nupe, Afrika, 40.000 Einw.

Sarasate, Pablo de, 1844—1908, spanischer Violinspieler.

Saratoga Springs, Badeort am Hudson, New York, Verein. St. Nordamer. 12.400 Einw.

Saratow, Hauptstadt d. gleichnam. Gouvern., Ost-Rußland, a. d. Wolga, Fabriks- u. Handelsplatz, 143.400 Einw.

Sarawak 1) Staat auf Borneo; 2) Hauptst. desselben, 20.000 Einw.

Sarazenen, im Mittelalter Bezeichnung für Araber u. Muhammedaner überhaupt.

Sardanapal, nach der Sage letzter König von Assyrien, soll sich bei der Belagerung Ninives im Jahre 606 v. Chr. mit seinen Weibern, Dienern u. Schätzen verbrannt haben.

Sardelle oder Sardine, Seefisch der Familie der Heringe Mittelmeer; Sardellenbutter: Zubereitung: Menge mit ¼ kg Butter 66 g gewaschene entgrätete, fein gehackte und verriebene Sardellen aufs innigste, lasse das Gemenge an einem kühlen Orte erkalten u. treibe es durch eine Kuchenspritze; wird zu Weißbrot u. Kartoffeln gegessen; Sardellenbeiguß: Röste Butter gelb, dämpfe darin das fein gehackte Gemenge von 66 gr Sardellen, einigen Schalotten, Schale und Mark einer halben Zitrone u. einer Hand voll Petersilie, gieße Fleischbrühe dazu u. würze mit Muskatnuß.

Sardelle 1) echte, siehe Anschovis; 2) unechte, siehe Sardelle od. Sardine.

Sardes, einst Hauptstadt des lydischen Reiches, Kleinasien.

Sardinien 1) italien. Insel im Mittelmeer, 24.075 qkm mit 824.400 Einw.; 2) früher der Name eines ital. Königreiches (bis 1860).

sardonisches Lachen: höhnisches, grimmiges Lachen.

Sardou, Viktorien, 1831—1908, frz. Bühnenschriftsteller.

Sarg zum Versenden von Leichen auf der Eisenbahn muß innen mit Zink ausgeschlagen sein.

Sargon, assyrischer König 722—705 v. Chr., eroberte und zerstörte Samaria.

Sarkasmus: scharfer, verletzender Spott.

Sarkom (grch.): Fleischgeschwulst.

Sarkophag (eigentl.: Fleischverzehrer; die alten Griechen hatten Särge, welche die Verwesung der Leichen beschleunigten), Steinsarg, Prachtsarg.

Sarmaten, tapferes Reitervolk, einst das Flachland im Nordosten von Europa bis zum Don und zur Wolga bewohnend.

Sarmatische Tiefebene: größerer Teil der osteuropäischen Tiefebene, zwischen Ostsee, Eismeer, Kaspisee und Schwarzem Meer, etwa 5 Millionen qkm, meist von Slawen bewohnt.

Sarne, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1321 E.

Sarnen, Hauptort d. Halbkantons Nid dem Wald, Schweiz, 4000 Einw.

Saron, Küstenebene in Palästina von Joppe bis zum Berge Karmel.

Saronischer Meerbusen (heute Golf von Aegina), Teil des Aegäischen Meeres, in Griechenland zwischen Attika u. d. Peloponnes.

Sarpi, Paolo, 1552—1623, italien. Kirchengeschichtschreiber.

Sarracenia. Siehe Schlauchpflanze.

Sarrazin, Otto, geb. 1842, deutscher Sprachreiniger.

Sarrien, Jean Marie Ferdinand, geb. 1840, französischer Politiker.

Sarstedt, pr. Stadt, Rgbz. Hildesheim, 4147 E.

Sarthe 1) Fluß im nordwestl. Frankreich, 2) französ. Departem., 6244 qkm, 421.500 Einw., Hauptstadt Le Mans.

Sarto, Andrea del, 1486—1531, ital. Maler.

säsieren: fassen, mit Beschlag belegen.

Sassafras, nordamer. Baum der Lorbeergewächse, dessen Holz und Rinde wegen des

darin enthaltenen Harzes und flüchtigen Oeles in den Handel kommt, dient als Heilmittel.

Sassaniden, pers. Herrschergeschlecht (226—636).

Sassaparille, aus den Wurzeln der amerikan., austr. u. ital. Stechwindearten bereitetes, Schweiß- und Harnabsonderung beförderndes Heilmittel, bei Hautkrankheiten, Gicht, Rheuma rc. angewandt.

Sassari, Seestadt d. Insel Sardinien, 38.300 Ew., Universität.

Saßnitz, Seebad auf der Insel Rügen.

Satan (hebr.: Widersacher). Oberster d. Teufel.

Satanspilz, Gattung der Rohrenpilze, mit braunrotem Strunke u. lichtgelbem Hute, giftig.

Satellit: Leibwächter; Trabant, Mond.

Satin: halbseidener, stark glänzender Stoff; satinieren: dem Papier Atlasglanz geben.

Satire (die): Spottschrift, Spottgedicht.

Satisfaktion: Genugtuung.

Satrap (im alten pers. Reiche): Statthalter.

satt, sättigen, sattsam.

Saturation (lat.): Sättigung, Neutralisation.

Saturn, der zweitgrößte Planet unseres Sonnensystems, ist von 3 Ringen umgeben, hat 8 Monde. Siehe auch Sonne.

Saturnus, altitalischer Gott des Ackerbaues, der Saaten und der Fruchtbarkeit; nach einer späteren Sage König von Latium; unter ihm herrschten Friede, Redlichkeit, einfache Sitten und Glück; Saturnalien: römisches, mehrere Tage währendes Fest mit Schmausereien und Lustbarkeiten zur Erinnerung an diese Zeit.

Satyr, die Satyrn: Berg- u. Waldgott.

Satz, die Sätze.

Sau, Fluß. Siehe Save.

Saubohne (Puffbohne, Ackerbohne), Wickenart mit dickschaligen Hülsen und 2—5 Samen, in verschiedenen Spielarten als Nahrungsmittel oder als Viehfutter gebaut. Sie gedeiht nur in warmen Sommern und fordert gutgedüngten, nahrungsreichen Sand-, Mergel- od. Tonboden.

Saubrot 1) Alpenveilchen, Pflanze d. Familie der Primeln; 2) Same der wilden Erdmandel, Pflanze der Schmetterlingsblütler.

Sauce (sprich: Sohße): Brühe, Tunke, Beiguß.

Sauciere (sprich: Sohßiar): Brühnäpfchen.

Sauerampfer, Pflanze der Lippenblütler; die jungen Blätter werden den ganzen Sommer hindurch gegessen; Aussaat meistens im April.

Sauerampfersuppe: Der Sauerampfer, gewaschen, feingehackt, wird in einer Mehlschwitze von Butter und Mehl gedämpft. Darauf füllt man mit Fleischbrühe oder Wasser auf, zieht die Suppe mit in Sahne verrührten Eigelben ab und gibt geröstete Semmelbröckchen dazu.

Sauerbraten. Zubereitung: Koche $\frac{1}{2}$ l Bier u. $\frac{1}{3}$ l Essig auf u. schütte es über 2 kg Rindfleisch, gib dann 2 Zwiebeln, $\frac{1}{2}$ Zehe Knoblauch, 1 Lorbeerblatt, Pfeffer, Thymian, Neugewürz, Nelken, Ingwer, Salz und Brotrinden dazu u. lasse es unter täglichem Umwenden einige Tage stehen. Brate es nun in Fett und Butter, treibe den Satz durch einen Durchschlag auf das Fleisch und brate es vollends weich; zu langen Beiguß verdicke mit Kartoffelmehl; den Braten begieße öfter mit Brühe u. bestreue ihn mit Semmelkrumen; den Beiguß gib, mit Essig abgeschmeckt, besonders.

Sauerbrunnen od. Säuerling: viel Kohlensäure enthaltende Quellen: Selters, Bilin, Gießhübel, Ems, Vichy rc.

Sauerkohl: Zu $2\frac{1}{2}$ Pfund Sauerkohl rechnet man $\frac{1}{2}$ Pfund Schweineschmalz. Man setzt den Kohl mit Aepfeln, Gewürz, Zwiebeln und etwas heißem Wasser auf und läßt ihn 1 Stunde langsam kochen. Vor dem Anrichten gießt man etwas in Wasser angerührtes Mehl hinzu, schwenkt mit Weißwein und Zucker ab. Vielfach gibt man auch den Kohl, kurz eingekocht, ohne Mehl.

Sauerland, Landschaft zwischen Sieg u. Ruhr in Westfalen.

Sauerstoff, ein farbloses Gas, Grundstoff von allgemeinster Verbreitung; Atomgew.: 16; spezif. Gew.: 1,105; Flüssigkeitszustand bei einem Drucke von 51 Atmosphären und einer Temperatur von —119 Gr; C.; Zeichen: O; ist zum Atmen und Brennen unumgänglich notwendig.

Sauerteig, gärender Teil des Schwarzbrotes, aufbewahrt, um wieder Gärung hervorzurufen.

Sauerwurm (Heuwurm, Traubenwickler), Schmetterling der Wickler, an Weinreben; die 12 mm lange, anfangs rotbraune, später fleischfarbene Raupe in der Rebenblüte und in den Beeren der Reben; Mittel dagegen: Bespritze mittels einer Spritze die Samen mit einer Mischung von 50 g grüner oder schwarzer in Wasser aufgelöster Schmierseife, welche mit 100 g Fuselöl und 200 g 90—95gradigem Weingeist überschüttet ist u. von 60 g Tabakauszug (nimm 50 g franz. Tabak in 1 l Wasser und koche die Flüssigkeit so weit ab, daß man nur 60 g Tabakauszug abschöpfen kann). Ohne Tabakauszug dient die Mischung auch gegen die Blutlaus.

Saufeder: Hirschfänger.

Säuferwahnsinn (delirium tremens), Gehirn- und Rückenmarkskrankheit in Folge unmäßigen Genusses geistiger Getränke: Zittern, Schlaflosigkeit, Unruhe, Sinnestäuschungen, Verfolgungswahnsinn sind die Erscheinungen derselben; Entziehung der gewohnten geistigen Getränke, schlafbefördernde Mittel, leichtverdauliche Nahrung sind die Heilmittel dagegen.

Säugetiere, warmblütige, luftatmende Wirbeltiere, welche lebendige Junge gebären und dieselben säugen: Wale, Robben, Einhufer, Zweihufer, Vielhufer, Zahnarme, Nagetiere, Beuteltiere, Raubtiere, Flattertiere, Vierhänder.

Saul 1) erster König der Juden, etwa 1055 bis 1033 v. Chr.; 2) Apostel. Siehe Paulus.

Säule, freistehender Träger eines Bauteiles, besteht aus Fuß oder Basis, Schaft und Kapitäl; sie steht oft auf einer Platte (Plinthe), auf ihr ruht der Architrav, der das Gebälk und die Gesimse trägt. Halbsäule: Säule,

welche zur Hälfte v. einer Mauer bedeckt scheint; gekuppelte Säulen: sehr nahe aneinander gerückte Säulen.

Säulen des Herkules. So nannte man im Altertum die 2 Vorgebirge an der Meerenge von Gibraltar, Abyla (jetzt Ceuta) in Afrika und Calpe (jetzt Gibraltar) in Europa, von denen man sagte, Herkules habe sie gesetzt, als Zeichen, daß hier seine Arbeiten ein Ziel hätten. Man bezeichnete daher damit die Grenzen der Welt.

Säulenordnungen werden 5 angenommen: die dorische, jonische, korinthische, römische und toskanische.

Saulgau, Stadt, Württ., Donaukr. 4911 E.

säumen.

Saumur (sprich: Ssohmühr), befestigte Stadt an der Loire in Frankreich, 15.900 Einw.

Säuren: chem. Verbindungen zweier oder mehrerer verschiedener chem. Grundstoffe, welche mit Basen Salze bilden; in Wasser lösliche Säuren haben einen sauren Geschmack u. färben violettes Lackmuspapier rot, braunroten Kurkumafarbstoff gelb.

Saurier (Echsen, Eidechsen), Ordnung der Kriechtiere (Reptilien).

sausen; Saus und Braus.

Saussure (sprich: Ssossühr), Vater und Sohn, schweizer. Naturforscher 1) Horace Benedikt de, 1740—1799, Gesteinskundiger; 2) Nicolaus Theodore de, 1767—1845, Pflanzenkundiger.

sautieren (frz., spr. ßot—): schnelles Garmachen von Kartoffeln, dünnen Fleischschnitt. durch Hin- u. Herschütteln in einer Pfanne mit Butter bei starkem Feuer.

Sauvegarde (spr: Ssohwgahrd): Schutzwache.

Sauve qui peut! (sprich: Ssohw ki pöh): Rette sich, wer kann!

Savannah, Hafen- u. Handelsplatz, Georgia, Verein. St. Nordamer., 54.200 Einw.

Savannen: Grasebene in Nordam., Südstaaten.

Save oder Sau, rechter Nebenfluß der Donau, in Oesterreich.

Savigny 1) Friedr. Karl v., 1779—1861, deutsch. Rechtslehrer; 2) Karl Friedr. v., 1814—1875, preuß. Staatsmann.

savoir vivre (sprich: ßawoahr wiw'r): Lebensart, Umgangsgewandtheit.

Savona, Hafenstadt, Ober-Italien, 38.400 Ew.

Savonarola, Girolamo, geb. 1452 zu Ferrara in Italien, verbrannt 1498, ein Dominikaner, außergewöhnlich begabter Prediger, dessen Ansprachen in wahrhaft zündender Weise auf das Volk in Florenz einwirkten. Er drang auf Buße und verkündete in Prophetenart göttliche Strafgerichte sowie das Herannahen einer besseren Zeit. Eine Zeit lang stand er an der Spitze der Republik Florenz. Als sich die Volksgunst von ihm abwandte, wurde er gefangen gesetzt u. verbrannt.

Savoyen, franz. Hochgebirgsland: Grafen u. Herzöge von Savoyen, die Ahnen des jetzigen italien. Königshauses.

Say (sprich: Ssäh) 1) Jean Baptiste, franz. volkswirtschaftlicher Schriftsteller, 1767—1832; 2) Jean Baptiste Leon, franz. Staatsmann, Enkel des Vorigen, 1826—1896.

sazerdotal: priesterlich.

sc.: scilicet (lat.): nämlich; auf Kupferstichen: sculpsit (lat.): er (sie) hat es gestochen.

Scaliger, Vater u. Sohn 1) Julius Cäsar, 1481—1558, Arzt und Altertumsforscher; 2) Joseph Justus, 1540—1609, Sprachforscher u. Altertumskenner.

Scarborough (sprich: Skarbörro) Hafenst. an der Nordsee in England, 38.200 Einw.

Scarron, Paul, 1610—1660, franz. Dichter, Gemahl der Maintenon.

Scävola: (Linkhand), Mucius, durch seine Todesverachtung ausgezeichneter Römer (als d. Etruskerkönig Porsena 507 v. Chr. Rom belagerte, hielt Mucius, ein Römer, d. ihn zu töten versucht hatte, zum Beweis seiner Standhaftigkeit die rechte Hand über ein Kohlenbecken und ließ sie braten).

Scesaplana (sprich: Schehssaplana), Alpengipfel zwischen Vorarlberg und Graubünden, 2967 m hoch.

Schaafhausen, Hermann, 1816—1893, deutscher Naturforscher.

Schabatz, Stadt in Serbien, 12.300 Einw.

Schaben (Kakerlaken), Gattung der Geradflügler, lichtscheu, lästige Bewohner der Küchen, Bäckereien ꝛc. Mittel zur Vertilgung: Uebergießen der Schlupfwinkel mit heißem Wasser, Aufstellen von Fanggefäßen, Leimruten, Halten v. Igeln.

schäbig.

Schablone: ausgeschnitt. Muster, Formbrett.

Schabracke: verzierte Pferdedecke (unter oder über dem Sattel).

Schabrunke: Decke über den Pistolenhalftern der Kürassiere.

Schabzieger: Käse aus Zieger, den man 2—3 Wochen in verschlossenen Gefäßen hat stehen lassen, und mit gemahlenem trockenen Melilotenklee (6 kg auf 4 kg Zieger) verfertiget. Man läßt ihn 2—3 Monate trocknen.

Schachbrett, das, hat 64 Felder, zu welchen 2 mal 16 Figuren gehören (je 1 König, 1 Dame, 2 Läufer, 2 Springer, 2 Türme u. 8 Bauern). Das damit auszuführende, nach fest bestimmten Regeln verlaufende Spiel gehört zu den anregendsten, und viele geistreiche Männer sind ihm leidenschaftlich ergeben. In anderer Gestalt kam es in Indien ums Jahr 500 n. Chr. auf. Bild.

Schächer: Straßenräuber, Meuchelmörder.

Schachtelhalm, Pflanze ohne sichtbare Blüte, in der Vorzeit Wälder bildend, heute noch in Südamerika baumartig; der Acker- und der Sumpfschachtelhalm bei uns den Keimen vieler Samen schädlich, Miturheber der Kartoffelkrankheit. Vertilgung durch Trockenlegen des Bodens und Düngung mit irgend einem Salze empfehlenswert.

schächten (jüd.-deutsch): schlachten nach jüd. Religionsvorschrift (durch Durchschneiden der Luftröhre).

Schack, Adolf Friedrich, Graf von, 1815—1894, deutscher Dichter, Uebersetzer und Kunstfreund.

Schadchen (jüd.-deutsch): Heiratsvermittler.
Schädel: Gesamtname der Kopfknochen: das Stirnbein, 2 Scheitelbeine, 2 Schläfenbeine, das Hinterhauptsbein, Siebbein u. Keilbein werden zum Stirnschädel gerechnet; den Gesichtsschädel bilden je 2 Oberkiefer-, Gaumen-, Tränen-, Nasenmuschel-, Nasenbeine und Jochbeine, der Unterkiefer und das Pflugscharbein.
Schaden, zu Schaden.

Schadenersatz. Wer zum Schadenersatze verpflichtet ist, hat den Zustand wiederherzustellen, der bestehen würde, wenn der zum Ersatz verpflichtende Umstand nicht eingetreten wäre. Ist eine Person verletzt oder eine Sache beschädigt, so kann der Gläubiger statt der Herstellung den dazu erforderlichen Geldbetrag verlangen. Der zu ersetzende Schaden umfaßt unter gewissen Voraussetzungen auch den entgangenen Gewinn (BGB. § 249, 282).
schade sein; schade, daß.
Schaedler, Franz Xaver, geb. 1852, deutscher Politiker.

Schadow, Johann Gottfried, 1764—1850, deutsch. Bildhauer; 2) Fried. Wilh. v. Godenhaus, 1789 bis 1862, deutsch. Maler.
Schaf, Schaffell.

Schaf 1) Geschlecht der Säugetierfamilie der Hohlhörner, mit nach hinten und auswärts gebogenen Hörnern, behaarter Nasenkuppe, kleinem im Pelze verstecktem Schwanze; 2) das Hausschaf, Gattung der Schafe (die mit den Spitzen nach außen gerichteten Hörner fehlen den Weibchen) hat in d. Minute 70—80 (d. Lamm 80 bis 90) Herzschläge u. 15—20 Atemzüge; Körperwärme 39,5—40 Grad C.; Brunst, Dauer: 2—3 Tage, Wiederkehr bei Nichtbefruchtung in 17—20 Tagen, nach dem Lammen in 7 Monaten; Tragezeit fast 22 Wochen oder 142 Tage; Saugezeit 2—5 Mon.; Lebensdauer bei günstigen Verhältnissen (das Merinoschaf) 10 bis 15 Jahre; Lebendgewicht, Heidschnucken 14—28 kg, Merinos 25—40, Fleischschafe 60—70, Masthammel bis 95 u. bis 160 kg, Lämmer 2,5 bis 5 kg. Das Männchen heißt Widder oder Bock, verschnitten Hammel od. Schöps; das Weibchen Mutterschaf, das Junge Lamm.

Schafarik (sprich: Schafarschik), Paul Josef, 1795—1861, slawischer Sprachforscher.
Schafberg, Alpengipfel mit großartiger Rundsicht im österreich. Salzkammergute, zwischen Mond-, Aber- und Attersee.
Schaff (das): offenes Wassergefäß.

Schaffhausen 1) schweizer. Kanton, 294 qkm, 41.600 Ew., deutsch, meist protestantisch; 2) die Hauptstadt desselben, 15.400 Einw.

Schäffle, Albert, deutscher volkswirtschaftlicher Schriftsteller, österr. Staatsmann, 1831—1903
Schafott: Gerüst, Blutgerüst (zu Hinrichtungen).
Schafstädt, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 2851 E.
Schaft (Gewehrschaft.)
schäften: mit einem Schaft versehen.

Schah (Schach; persisch): König.
Schahi, pers. Kupfermünze: 2,6 Pf.

Schakal (Goldwolf), Raubtier aus dem Hundegeschlecht, werden in der Gefangenschaft am besten paarweise gehalten. Futter: Pferdefleisch vom Schulterblatt, länglich geschnitten (ohne Knochen); täglich 2 mal reine Milch.
schäkern; Schäker: scherzen; Spaßvogel.
Schaku, japan. Längenmaß.
schal: kraftlos, leer.
Schale, schälen.
Schalk: ursprünglich Knecht: zu listigen Scherzen gelaunter Mensch.
Schalkau, Stadt, Sachs.-Meining., 2214 E.
Schalke, Ortschaft in Westfalen, Rgbz. Arnsberg, mit Gelsenkirchen vereinigt.
schallen, es schallt.
Schalmei: Rohrflöte, Hirtenpfeife.
Schalotte, eine Zwiebelart.
schalten, einschalten.
Schalter: Schiebfenster; Fensterladen.

Schaltjahr, in unserer Zeitrechnung jed. 4. Jahr, welches zur Ausgleichung der Zeitrechnung einen Tag mehr hat. Als Schalttag gilt der 24. Februar, so daß dann der Februar 29 Tage hat. Nur jedes 100. Jahr, welches durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr.
Schaluppe: ein Schiffsboot, einmastiges Seefahrzeug.
Scham, s. Sprüche 2, 106.
Schamade schlagen: den Ergebungsmarsch schlagen, das Zeichen der Waffenstreckung geben.
Schamanen: Priester und vermeintliche Zauberer der Mongolen und Kalmücken.
Schamotte: Steinmasse aus gebranntem und zerstoßenem, feuerfestem Ton.

Schamyl, Ben Mohammed, geb. 1797, Prophet u. Sultan der mohammed. kaukas. Bergvölker, 1859 von den Russen gefangen genommen, † 1871 zu Medina. [u. China.
Schan, Bewohner des Schangebirges, in Birma
Schandau, Stadt, Kg. Sachsen, 3373 E.

Schanghai, Seehafen u. Handelsstadt in China, 651.000 Einw.
Schansi, Provinz von Nord China, 5 Mill. E.
Schantung, Provinz in Nordost-China, 145.000 qkm, 37 Millionen Einw.
Schanze: s. Feldbefestigung. [hauer.
Schaper, Fritz, geb. 1841 zu Alsleben, Bild-
Schar, scharen; scharenweise.
Scharade: Silbenrätsel.

Scharbock oder Skorbut: eine auf veränderter Blutmischung beruhende Krankheit. Ein Hauptерkennungszeichen ist die Erkrankung des Zahnfleisches, das angeschwollen ist und leicht blutet. Sie kommt vor nach langen Seereisen, bei ärmlich Genährten, die in feuchten Wohnungen leben. Mittel dagegen: Gute Luft, Reinlichkeit, Genuß frischen Fleisches u. frischer Gemüse, besonders von Salat, Sauerkraut; den Mund spüle man mit einer Lösung von chlorsaurem

Kalium aus (eine gute Messerspitze auf ein Glas Wasser) u. betupfe das Zahnfleisch m. Myrrhentinktur.

Schären (die): Klippen, besonders an den Küsten von Schweden und Norwegen.

schärfen, Schärfer (Gaunerspr.): Hehler.

Scharfenort, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1069 E.

Scharlachfieber, eine ansteckende Kinderkrankheit, bei der die Haut sich mit kleinen, roten, erhabenen Pünktchen bedeckt. Während sich bei den Masern zwischen den roten Flecken auch weiße Hautteile zeigen, erstreckt sich beim Scharlach die Röte über die ganze betroffene Hautfläche. Bei gutartigem Verlaufe sind besondere Mittel unnötig: man halte nur das Kind im gutgelüfteten Zimmer im Bette. Bei hartnäckigeren Fällen ist besonders die Anwendung von kühlen Bädern nützlich.

Scharlatan (sprich: Scharlatan): Marktschreier, Quacksalber, Aufschneider.

scharmant: reizend, bezaubernd, entzückend.

Scharmbeck, pr. Flecken, Rgbz. Stade, 3008 E.

Scharmützel: ein kleines Gefecht.

Scharnhorst, Gerhard Joh. David von, 1756 bis 1813, preuß. General, Verbesserer des preuß. Heereswesens.

Scharnier (das): Gelenk zum Auf- u. Zumachen.

Schärpe: Binde, besonders breite Binde, in den Farben des Kriegsherrn, von den Offizieren über dem Uniformrock getragen.

Scharpie (sprich: Scharpi): zerzupfte Leinwand zum Auflegen auf Wunden; Zupflinnen.

scharren.

Scharteke: Ausschuß, unbedeutendes Buch.

Scharwache: Schar von Wächtern.

Scharwerk: Fronarbeit.

Schäßburg (Segesvar), Stadt in Siebenbürgen, 10.900 Einw.

Schatt-el-Arab: Euphrat. Siehe diesen.

Schatulle: Schatzkästchen; Einkommen (besonders Hochgestellter, Fürsten 2c.).

Schaube: langes, vorne offenes Ueberkleid.

Schaufert, Hippolyt, deutscher Bühnendichter (1835—1872).

Schaumburg-Lippe, Fürstentum des Deutschen Reiches, 340 qkm, 45.000 Einw., meist Protestanten. Fürst: Georg, geb. 1846, reg. seit 1893.

Schauspiel: Spiel, welches vor andern dargestellt wird, öffentliche Aufführung, besonders theatermäßige; Bühnenstück, welches eine ernste Handlung zu versöhnendem Abschlusse bringt: Anblick; **Schauspielhaus**, oft im Gegensatze zu Opernhaus gebraucht: Gebäude zur Aufführung gesprochener Bühnenstücke.

Schebecke: dreimastiges Mittelmeerfahrzeug.

Scheck: aus Guthaben des Ausstellers zahlbare Bankanweisung (stempelfrei), dient besonders dem Großverkehr als Zahlungsmittel, in England auch zur Begleichung der Hausmiete, der Rechnungen der Geschäftsleute 2c. (In England werden 97% aller kaufmänn. Geschäfte mit Schecks, nur 2½% mit Gold und nur ½% mit klingender Münze beglichen.) Siehe Clearing-Haus.

Schecke (die): geflecktes Tier (bes. weiß und andersfarbig).

scheckig: gefleckt (bes. weiß und andersfarbig).

Schede, Paul, (s. a. Melissus) deutsch. Lyriker 1539—1602.

scheel, scheelsüchtig.

Scheel, Hans von, 1839—1901, deutsch. volkswirtschaftlicher Schriftsteller.

Scheele, Karl-Wilhelm, 1742—1786, deutscher Chemiker.

Schefer, Leopold, 1784—1862, deutscher Dichter

Scheffel, deutsch. Trockenhohlmaß = 50 l; ehem. bayr. Scheffel = 2,224 hl, preuß. Scheffel = 0,550 hl, sächs. Scheffel = 1,039 hl, württ. Scheffel = 1,772 hl.

Scheffel, Josef Viktor von, 1826—1886, deutscher Dichter.

Scheffer, Ary, 1795—1858, französ. Maler.

Scheffler, Siehe Angelus Silesius.

Scheibenberg, Stadt, Kg. Sachsen, 2682 E.

Scheich: Graubart; Befehlshaber eines arabischen Stammes.

Scheide (die): scheiden.

Scheideck, Name zweier Bergpässe im Kanton Bern: 1) Große, vom Hasli- ins Grindelwaldtal; 2) Kleine oder Wengern-, von diesem ins Lauterbrunnental.

Scheidekunst, Siehe Chemie.

Scheidemünze: Kleingeld; Münze, deren Nennwert mit dem Metallwert nicht übereinstimmt

Scheidewasser. Siehe Salpetersäure.

• **Scheidt**, Kaspar, deutsch. Satirik. d. 16. Jahrh.

Schein, s. Spr. 2, 106.

Scheintod. Wiederbelebungsversuche bei vermutetem Scheintode sind: künstliche Atmungsbewegungen durch abwechselnden Druck auf die Brust und den Unterleib, durch starkes in regelmäßigen Pausen erfolgendes Rückwärtsziehen und Fallenlassen der Arme, durch Einblasen von Luft; Reiben des ganzen Leibes mit Bürsten; Einwickeln der Füße in Senfteig.

Scheit, Holzscheit.

scheitern (z. B. ein Schiff scheitert).

Schelch: Riesenhirsch; Boot.

Schelde, Fluß in Frankreich und Belgien.

Schellack: aus Gummilack durch Ausschmelzen abgeschiedenes, in dünne Blättchen geformtes Harz.

Schellfisch, schmackhafter Seefisch der Familie der Weichflosser, wichtig für die Fischerei, im Atlant. Ozean und dem Eismeer: Gemeiner **Schellfisch**, **Kabeljau** (getrocknet: **Stockfisch**, gesalzen: **Laberdan**, gesalzen und getrocknet: **Klippfisch**), Leng, kleiner Stockfisch, Dorsch; nützt durch Fleisch, Leber (Lebertran), Schwimmblase (Fischleim), Rogen, Eingeweide, (Fischguano). (Zubereitung): Gib den Fisch ganz od. in dreifingerlange Stücke zerschnitten in eine Kasserolle, in welcher ein durchlöcherter Rost ist, gieße kaltes Wasser zu und lasse ihn ½ Stunde

mmer am Kochen stehen: dann lege ihn auf die Schüssel und gib heiße Butter mit geschälten gekochten Kartoffeln hinzu.

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von, 1775—1854, Weltweiser [seit 1841 Professor in Berlin], dessen Lehre mehrere Wandlungen durchmachte, und der sich besonders die Aufgabe setzte, die Religion philosophisch zu begreifen.

schelten: er schilt, schalt.

Schema: Gestalt, Form; Vorbild; Grundriß: Entwurf.

Schemacha, russ. Stadt in Kaukasien, 29.000 Ew.

Schemel: kleine niedere Bank.

Schemen: Geist, Gespenst.

Schemnitz, ungarische Bergstadt, Gold- u. Silberbergbau, Forst- und Bergakademie, 16.400 E.

Schemper: Schenkbier, Dünnbier.

Schenk (der); Mundschenk.

Schenk, Sam. Leop., österr. Embryolog, 1840—1902

Schenke (die); Schenkwirt.

Schenkel, Daniel, 1813—1885, protest. Gottesgelehrter.

Schenkendorf, Max von, 1783—1817, deutscher Dichter.

Schensi, Prov. in Nordwest-China, 8 Mill. Ew.

Scheppler, Louise, Dienstmagd des Pfarrers Oberlin im Steinthal (siehe diesen), nahm sich der kleinen Kinder an und wurde dadurch ein Vorbild für die Lehrerinnen der Kleinkinderanstalten, wie solche später an vielen Orten aufkamen.

Scher: Maulwurf.

scheren, Schere.

Scherenberg 1) Friedr. Chr., 1798—1881, vaterländ. Dichter; 2) Ernst, 1839—1905, Dichter und Schriftsteller.

Scherer Wilhelm, 1841—1886, deutsch österr. Geschichtschreiber der deutschen Dichtung.

Scherf: alte deutsche Scheidem.: ½ Pfennig.

Scherge (der), früher: Gerichtsdiener.

Scherif, Titel der Nachkommen Mohammeds.

Schermaus (Schermäuser): Maulwurfsfänger.

Scherr, Johannes, 1819—1886, deutsch. Schriftsteller

Scherweiler, Dorf, Unter-Elsaß, 2438 E.

Scherz, s. Sprüche 2, 106.

Scherzer, Karl, Ritter v., 1821—1903, österr. Reisender und volkswirtsch. Schriftsteller.

scheuern; Scheuerfest: Scheuertag.

Scheune, Scheuer.

Scheuren, Kaspar, 1810—1887, deutsch. Landschaftsmaler.

Scheusal (das).

scheußlich (häßlich).

Scheveningen (sprich: Skeveningen), niederländisches Seebad, 21.000 Einw.

Schiaparelli, Giovanni Virginio, geb. 1835, italien. Sternkundiger.

Schibbeke: Holunderbeere.

Schibolet: Losungswort (siehe Richter, 12,5,6).

Schichten: gleichmäßig verlaufende, oft meilenlang übereinander befindliche Lagen von Gesteinsarten, welche sich eine nach der anderen durch Ablagerung aus dem Wasser gebildet haben; Schicht: bergmännische Benennung der Arbeitszeit von 8—12 Stunden.

Schick: richtige Art des Benehmens, geschickte, wirkungsvolle Darstellung.

Schicklichkeit, s. Sprüche 2, 106.

Schicksalsdrama: Gruppe romantisch. Dramen, in denen das Schicksal mit eisernem Zwange auf die Geschicke des Menschen einwirkt.

Schiedam, holländ. Stadt an der Maas, 29.200 Einw. Branntweinbrennereien.

Schiedsgericht. Die Vereinbarung, daß die Entscheidung einer Rechtsstreitigkeit durch einen oder mehrere Schiedsrichter erfolgen solle, hat insoweit rechtliche Wirkung, als die Parteien berechtigt sind, über den Gegenstand des Streits einen Vergleich zu schließen. Ein Schiedsvertrag über künftige Rechtsstreitigkeiten hat keine rechtliche Wirkung, wenn er nicht auf ein bestimmtes Rechtsverhältnis und die aus demselben entspringenden Rechtsstreitigkeiten sich bezieht. Der Schiedsspruch hat unt. den Parteien die Wirkungen eines rechtskräftigen gerichtlichen Urteils.

Schiefe Ebene, in der Mechanik zur leichteren Bewegung von Lasten angewandt. Je geringer die Steigung ist, eine um so größere Last kann die angewendete Kraft hinaufziehen, um so länger ist dann aber auch der zurückzulegende Weg.

Schiefer: in Blätter oder dünne Tafeln spaltbares Gestein.

schielen; er schielt.

Schienbein, Knochen d. Unterschenkels.

Schiene (z. B. Eisenbahnschiene).

Schier dreißig Jahre bist du alt, s. Volksl. 2, 29.

Schierling, Doldenpflanze, sehr giftig, unterscheidet sich vom Pastinak durch die gelben Blüten, von der Petersilie durch seinen widrigen Geruch. (Siehe diese).

Schießbaumwolle (Salpeter-Zellulose, Pyroxilin): Baumwolle, welche 4—5 Minuten lang in ein Gemenge von 1 Gewichtsteil rauchender Salpetersäure und 1½ bis 2 Gewichtsteilen Schwefelsäure getaucht, ausgewaschen und unter 40 Gr. Réaum. getrocknet ist, aufgelöst in Aether gibt sie (nach Verdunsten desselben) das Kollodium. Erfinder: Schönbein (siehe diesen).

Schießpulver: Gemenge von Kalisalpeter, Schwefel, Pflanzenkohle.

Schievelbein, Hermann, 1817—1867, deutsch Bildhauer.

Schiffahrt; Dampfschiffahrt.

Schiffer: Schiffsbefehlshaber, siehe auch Sprüche 2, 106.

Schiffer-Inseln. Siehe Samoa-Inseln.

Schifferstadt, Stadt d. bayr. Rheinpfalz, 7505 E.

Schiffshalter (Schildfisch), Fisch der Stachelflosser mit einer Saugscheibe auf dem flachen Kopfe, mittels deren er sich an Schiffen od. größeren Seetieren ansaugen kann.

Schiffsjournal: vorschriftsmäßiges Tagebuch der Schiffsbefehlshaber.

Schiffsjungen: Lehrlinge des Seemannsberufs auf Schiffen.

Schiffslast: deutsch. Handelsgewicht = 2 Tonnen = 2000 kg.

Schiffsmakler, Geschäftsleute, welche aus dem Befrachten u. Klarieren der Schiffe ein Gewerbe machen.

Schiffspfund, Frachtengewicht, preuß. = 3 Ztn., Hamburg = 20 Liespfund = 280 Pfund.

Schiffsrolle, Verzeichnis der Schiffsmannschaft mit Angabe der bes. Verwendung der einzelnen.

Schiffweiler, Ortschaft, preuß. Regbez. Trier, 8668 Einw.

Schiiten: mohamm. Religionspartei, welche den türkischen Sultan nicht als geistliches Oberhaupt anerkennt und Ali ben Abu Taleb, den Schwiegersohn Mohammeds, als rechtmäßigen Nachfolger des Propheten bes. verehrt.

Schikane: Plackerei; in böser Absicht erregte Schwierigkeit.

Schikaneder, Emanuel, 1751—1812, deutscher Schauspieler u. Schauspieldichter.

Schikaneur: Nörgler.

Schi-king (Buch der Lieder), angeblich von Kongfutse veranstaltete Sammlung alter chines. Lieder u. Sprüche.

Schild (der), Schutzwaffe vor der Erfindung u. dem allgemeinen Gebrauche des Feuergewehrs; Schützer.

Schild (das), Türschild, Aushängeschild ꝛc.

Schilda (Schildau), Stadt im preuß. Regbez. Merseburg, 1330 Ew., Geburtsort Gneisenaus; auch durch die Schwänke der „Schildbürger" bekannt.

Schildberg, pr. Kreisst., Rgbz. Posen, 4946 E.

Schildkröte, Reptil mit Knochenpanzer; lebt auf dem Lande, im Süß- und Seewasser von Pflanzen u. kleinen Tieren; liefert Fleisch, Schildpatt u. Eier.

Schildläuse, Insektenfamilie der Halbflügler, schmarotzen auf Pflanzen: einzelne Arten (Koschenille-, Kermes-) liefern rote Farbe; die Lackschildlaus in Ostindien verursacht den Ausfluß eines Baumsaftes, der den Schellack gibt; viele Arten sind den Pflanzen schädlich.

Schildpatt: hornartige obere Platte des Rückenschildes mehrerer Schildkrötenarten.

Schill, Ferdinand von, geb. 1776, preußischer Major im 2. brandenburg. Husarenregimente, gefallen in Stralsund 1809.

Schiller, Johann Christoph Friedrich von, geb. den 10. Nov. 1759 zu Marbach in Württemberg, † 9. Mai 1805, der „Lieblingsdichter des deutschen Volkes." Siehe auch Nachruf.

Schiller-Stiftung, zu Ehren Schillers am 10. November 1859 (100. Geburtstag desselben) gegründeter Verein zur Unterstützung verdienter Dichter und Schriftsteller, verfügt über bedeutende Stiftungsmittel.

Schilling, Johannes, deutscher Bildhauer, geb. 1828 (das Niederwalddenkmal ist sein Werk).

Schilling, engl. Silbermünze: 1/20 Pfund Sterling = 1 Mark 02 Pf.

Schiltigheim, Dorf b. Straßburg, 14.310 E.

Schimäre: fabelhaftes Ungeheuer; Hirngespinst, Wahngebilde.

Schimmel: auf feuchten pflanzlichen oder tierischen Gebilden schnell sich vermehrende Pilze.

Schimmel, Hendrik John, geb. 1824, Dichter.

Schimpanse, 1½ m großer, afrikanischer Affe.

Schimper, Brüder: 1) Karl Friedrich, 1803 bis 1867, deutsch. Naturforsch.; 2) Wilhelm, 1804 bis 1878, deutsch. Naturforscher u. Afrikareisender.

Schinderhannes. Siehe Bückler.

Schinkel, Karl Friedrich, 1781—1841, deutsch. Meister der Baukunst.

Schinken, Keulen, besonders Hinterkeulen der Tiere, bes. die gesalzenen u. geräucherten Hinterkeulen des Schweines. Zubereitung: 1) Richte die Schinken so zu, daß an ihnen keine Unebenheit u. Vertiefung vorkommt; 2) lege sie ins Pökelfaß u. überschütte sie mit einem siedendem Gemenge aus — für je einen starken Schinken — 1 kg Kochsalz, 40 g Salpeter, ¾ kg braunem Zucker, ¼ kg abgelagertem Biere; 3) lasse sie darinnen 16 Tage liegen, drehe sie täglich 1 mal um u. reibe sie mit der Lake tüchtig ein; hierauf gib sie in die Räucherkammer. Siehe auch Rauchfleisch. Kochen: Lege den Schinken über Nacht in kaltes Wasser, wasche ihn mit Kleie in heißem Wasser rein, spüle ihn in kaltem, gib ihn in frischem Wasser mit Zwiebeln, Pfefferkraut, Thymian, Salbei, Majoran aufs Feuer; sobald das Wasser zu sieden beginnt, stelle den Topf vom bloßen Feuer etwas weg u. lasse bloß ziehen. Backen: Umwickle den gewässerten u. gereinigten Schinken mit einem mit Würzkräutern bestreuten Brotteig, lege ihn auf ein mit Mehl bestreutes Blech u. lasse ihn mit dem Brote im Backofen 2 Stunden backen. Zerteilen: Schneide den Schinken nur messerrückendick u. immer über den Faden, auch muß jede Schnitte etwas Fett enthalten. Nährwert: Schinken steht an Verdaulichkeit kaum gebratenen Fleische nach u. ist besonders für Magenleidende sehr zu empfehlen.

Schipka-Paß, Balkan Paß zwischen Bulgarien und Rumelien; hier 1877 siegreiche Kämpfe der Russen unter Gurko gegen die Türken, 1878 ein türkisches Heer von 32.000 Mann zur Uebergabe gezwungen.

Schippenbeil, preuß. Stadt, Rgbz. Königsberg, 2369 E.

Schiras, Stadt in Persien, 30.000 Einw.

Schire, linker Nebenfluß d. Zambesi, Süd-Afrika.

Schirgiswalde, Stadt, Kg. Sachsen, Krh Bautzen, 3411 E.

Schirma, See in Süd-Ost-Afrika, 3600 qkm.

Schirmer 1) Wilhelm, 1802—1866, deutscher Landschaftsmaler; 2) Johann Wilhelm, 1807 bis 1863, deutscher Landschaftsmaler (biblische Landschaften).

Schirokko, in Südeuropa (Italien) wehender heißer, feuchter Südwind.

Schirrmeister: der Verwalter des Geschirres, bei den Traindepots Unteroffizier im Feldwebelsrang.

Schirting: Futterkattun aus Baumwollgarn.

Schirwindt, pr. Stadt, Rgbz. Gumbinnen, 1302 E.

Schisma: Trennung.

Schivelbein, Stadt im preuß. Regbez. Köslin, 7219 Einw.

Schiwa (Siwa: der Glückliche), eine der drei indischen Hauptgottheiten, die Feuerkraft in ihrer zerstörenden Wirkung, der Gott des Verderbens, des Todes.

Schkeuditz, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 6860 E.

Schlachtschitz (poln.): d. niedere poln. Adel.

Schlacke (z. B. Eisenschlacke).

Schlaf, P. D. F. Johannes, geb. 1862, deutsch. Schriftsteller.

Schlaf, Zustand der Ruhe, besonders des Gehirnes; Bedürfnis für Erwachsene 7—8, für Kinder 10—16 Stunden. Beachte Folgendes: 1) Das Ruhelager sei gehörig lang und breit; als Unterlage nimm eine Matratze von Roßhaaren oder Seegras, als Decke im Winter ein leichtes Federbett, im Sommer eine wattierte oder Flanelldecke, das Kopfkissen sei höher als die Matratze. 2) Bett- und Leibwäsche seien rein; das Bett werde unmittelbar nach dem Aufstehen gelüftet. 3) Vermeide kurz vor dem Schlafengehen reichlichere Mahlzeiten, heftige Gemütsbewegungen, aufregende Gedanken und Beschäftigungen. 4) Das Zusammenschlafen junger u. alter Personen in einem Bette ist schädlich. 5) Kindern, alten oder schwachen Personen soll im Winter das Bett gewärmt werden. Siehe auch Sprüche 2, 106.

Schlaf hervorbringendes Mittel. Siehe Einschläferungsmittel.

Schlaf Kindlein, schlaf, s. Volksl. 2, 29.

Schlaflosigkeit. Mittel dagegen: Befeuchte die Hälfte eines Handtuches mit Wasser, lege sie so in den Nacken, daß sie die Hälfte des Hinterkopfes bedeckt und schlage die trockene Hälfte des Tuches darüber; 2) trinke vor dem Schlafengehen ein Glas Wasser oder ein Glas Zuckerwasser.

Schlagende Wetter: Entzündung brennbarer mit Luft gemengter Gase in Bergwerken.

Schlagintweit, Hermann, 1826—1882, Adolf, 1829—1857 und Robert, 1833—1885, 3 Brüder, deutsche Reisende und Naturforscher.

Schlaglicht, in der Malerei: wirksam angebrachter Lichtstrahl, durch welchen ein Gegenstand des Gemäldes besonders erhellt und leuchtend gemacht werden soll.

Schlamm, schlämmen.

Schlammbäder oder Moorbäder: Bäder in von Mineralwässern durchdrungenem Schlamme.

schlämmen: Absonderung schwerer mineralischer Bestandteile von leichteren durch Uebergießen mit Wasser.

Schlammvulkan: Vulkan, welcher schlammartiges Gemenge auswirft.

Schlangen, Reptilien mit fußlosem von Hornschildern oder Hornschuppen bedecktem Körper, mit zweispaltiger vorstreckbarer Zunge und verschiebbaren Mundknochen. Sie leben vom Raube lebendiger Tiere. Einige haben Giftzähne. Gegen den Biß wendet man äußerlich Ammoniak, innerlich Branntwein an.

Schlangenmensch: Mensch, gelenkig wie eine Schlange.

Schlaraffe: Müßiggänger.

Schlauchpflanze (Sarracenia), Pflanze, deren Blüten bauchigen Kannen oder Schläuchen ähnlich sind; Insekten werden darin betäubt und können nicht mehr heraus.

Schlauder: Verankerung (Baukunde).

Schlawe, 1) pr. Stadt, Rgbz. Köslin, 6221 E. 2) pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 766 E.

Schlegel (der): Holzhammer.

Schlegel, von, Brüder, Gelehrte und romantische Dichter: 1) August Wilhelm, 1767—1845, Sprachforscher; 2) Friedr., 1772—1829, Sprachforscher.

Schlehe, Frucht d. Schleh- od. Schwarzdorns, eines einheimischen Strauches.

Schlei, schmale, 40 km lange Bucht d. Ostsee in Schleswig.

Schleicher, August, 1821—1868, deutscher Sprachforscher.

Schleiden, pr. Stadt, Rgbz. Aachen, 656 E.

Schleiden, Matthias Jakob, 1804—1881, deutsch. Pflanzenkundiger.

Schleie od. Schleihe, eßbarer Flußfisch der Familie der Karpfen, wird 6—8 Pfund schwer, laicht Mai und Juni.

Schleiermacher, Friedr. Dan. Ernst, geb. 1768 in Breslau, † 1834, hat als Lehrer der evang. Theologie an der Universität Berlin, als Prediger, Schriftsteller u. Beförderer der „Unions"-Bestrebungen in der deutschen Kirche großen Einfluß auf die Entwicklung der evang. Kirche ausgeübt. Er setzte das Wesen der Religion, welche er im Christentum verwirklicht sah, weder ins Wissen noch ins Tun, sondern ins Gefühl und wies auf Christum als den Mittelpunkt des Christentums hin.

Schleifsteine. Behandlung derselben: Laße die Schleifsteine nicht im Wasser, so lange du sie nicht gebrauchst; reinige die zu schleifenden Werkzeuge vor dem Schleifen von allem Fett.

Schleimhäute: die innere Auskleidung der Atmungs-, Verdauungs- und anderer Werkzeuge des Körpers bildende, gefäß- u. nervenreiche, Schleim aussondernde zarte Häute; Krankheiten derselben: Katarrhe, Geschwüre.

schleißen; Schleißerin: Wirtschafterin.

Schleiz, 2. Residenz des Fürstentums Reuß jüngere Linie, 5577 Einw.

Schlemihl (Gaunersprache): gleichgiltiger, unempfindlicher Mensch; Pechvogel.

schlemmen, Schlemmerei

Schlempe: Rückstand aus d. weingaren Maische b. Destillationen, als Viehfutter verwendet.

Schlenther, Paul, geb. 1854, österreich.-deutsch. Schriftsteller.

Schlesien, österreichisches Kronland, 5147 qkm, 680.400 Einw.

Schlesien, preußische Provinz, 40.323 qkm, 4.942.611 Einw., darunt. 1.200.000 Slawen; etwas über die Hälfte röm. kathol.

Schlesische Kriege, die von Friedrich d. Großen mit Maria Theresia v. Oesterreich geführten 3 Kriege; der erste 1740—1742; der zweite 1744 und 1745; der dritte oder Siebenjährige 1756 bis 1763; sie endeten mit der Behauptung des von Preußen eroberten Teiles von Schlesien.

Schleswig, Hauptst. des gleichnamigen preuß. Regierungsbezirkes (ehemaligen Herzogtumes) an der Schlei, 19.032 Einw.

Schleswig-Holstein, preuß. Prov. (seit 1866), 19.005 qkm mit 1.504.250 deutschen (auch dänischen), meist protestant. Einw.

Schlettau, Stadt, Kg. Sachsen, 3437 E.

Schlettstadt, Stadt im Unterelsaß, 9699 Ew.

Schleuse: Teil eines Wasserlaufes, dessen Ein- und Ausfluß durch Tore verschließbar ist; Stauschleuse: behufs der Ansammlung von Wasser erbaute Schleuse.

Schleusingen, pr. Stadt, Rgbz. Erfurt, 4311 E.

Schlich: schlammige Masse; Schleichweg.

Schlicht, Freiherr v., Pseud. von Baudissin, Wolf, Graf v. (i. d.)

Schlichte: klebrige Flüssigkeit, macht die Kettenfäden d. Gewebe steif u. glatt.

Schlichtingsheim, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 748 E.

Schlick: sandige Erde, welche vom Wasser abgesetzt wird.

Schlieben, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1560 E.

Schlief, klitschige Stelle im Brot.

Schlieffen, Alfred, Graf v., geb. 1833, deutsch. Generalfeldmarschall.

Schliemann, Heinrich, 1822—1890, sprachenkundig, verwendete seine von ihm als Kaufmann erworbenen Reichtümer zu — namentlich für die Kunstgeschichte sehr ergiebigen — Ausgrabungen in Griechenland u. Kleinasien.

Schliersee, Landgem., O.-Bayern, 2560 E.

schließlich: am Ende.

Schlittschuh; Schlittschuhlauf.

Schlitz, Stadt, Oberhessen, 2591 E.

Schlochau, pr. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 3531 E.

Schlömilch, Oskar, 1823 - 1901, Mathematiker.

Schloppe, preuß. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 2180 E.

Schloß, die Schlösser.

Schloße, die Schloßen (Hagelkörner).

Schlosser, Fried. Christ., deutscher Geschichtschreiber, lebte 1776—1861.

Schlot, Schlotfeger.

Schlotheim, Stadt, Schwarzb.-Rudolst., 2998 E.

schlotterig (sehr nachlässig).

Schlözer 1) August Ludwig von, 1735—1809, deutsch. Geschichtschreiber; 2) Kurd von, Enkel des Vorigen, 1822—1894, deutsch. Geschichtschreib u. Staatsmann.

Schlüchtern, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 2998 E.

Schlucken entsteht bei sonst gesunden Menschen durch plötzliche Reizungen der Magenschleimhaut, z. B. infolge eines kalten Trunkes. Das Zwerchfell zieht sich krampfhaft zusammen, ohne daß (wie beim Einatmen) die Stimmritze geöffnet wird. Dadurch schlagen die Stimmbänder ventilartig zusammen, die Luft in der Brusthöhle verdünnt sich u. der dadurch entstandene Widerstand erregt die Empfindung eines Stoßes. Mittel dagegen: Strecke die Arme über den Kopf gerade und steif in die Höhe und halte so lange als möglich den Atem an.

schlüpfrig: Unterschlupf, z. B. geben.

Schlupfwespen: Insektenfamilie der Hautflügler, legen mittels eines Legestachels die Eier in andere Insekten, meist Raupen, selbst in Eier von Schmetterlingen.

schlürfen: Art des Trinkens; schleppend gehen.

Schluß, schlüssig.

Schlüsselburg, Inselfestung und Stadt am Ausflusse der Newa aus dem Ladogasee, Rußland.

Schlüsselgewalt. Die Frau darf gemäß § 1357 des BGB. innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte ihres Mannes besorgen und ihn vertreten. Hierher gehören besonders Geschäfte, die sich auf Bedürfnisse des täglichen Lebens für die Küche und den Haushalt, ferner auch die Sorge für Kleidung und Wäsche beziehen. Auch darf die Frau ein Dienstmädchen annehmen und diesem kündigen. In allen Fällen wird der Ehemann ohne weiteres mitverpflichtet, so daß auch gegen ihn geklagt werden kann.

Schlüsselgewalt: Macht, Sünden zu vergeben oder zu behalten (die Himmelstüre zu öffnen od. zu schließen); Schlüsselsoldaten: ehemals die päpstlichen Soldaten, weil das päpstliche Wappen 2 gekreuzte Schlüsseln zeigte.

Schlußzettel, Bescheinigung eines Maklers über ein durch ihn vermitteltes Handelsgeschäft, muß *jedem der abschließenden Parteien in gleichem* Wortlaute ausgefertigt werden.

Schlüter, Andreas, geb. 1664 in Hamburg, † 1714, deutscher Bildhauer, Baumeister, Meister des Erzgusses.

Schmadder: Lichtschnuppe; nasser Schmutz.

schmähen, schmählich.

schmal, schmälern; Schmaltier: weiblicher Hirsch im 2. Jahre.

Schmalkalden, Stadt, preuß. Regbez. Kassel, 9529 Einw.

Schmalkaldischer Bund, Bezeichnung für das 1531 zu Schmalkalden in Hessen geschlossene, Bündnis zur Glaubensverteidigung protestantischer deutscher Fürsten und Städte.

Schmallenberg, pr. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 1715 E.

Schmalte: durch Kobalt blau gefärbtes Glas; dient, gemahlen und gereinigt, zum Blaufärben

Schmalz: Schweinefett.

Schmarda, Ludwig Karl, 1819—1908, österr. Tierkundiger und Reisender.
Schmarotzer: Lebewesen, welche sich von den Säften anderer Wesen ernähren und entweder an oder in denselben wohnen, oder wenigstens ihre Nahrung dort suchen.
Schmasche: Lammfell.
Schmaus: reichliches Mahl.
Schmeichelei, s. Sprüche 2, 107.
Schmeißfliege, Fliege, welche ihre Maden ins Fleisch legt.
Schmeller, Josef Andreas, 1785—1852, deutsch. Sprachforscher.
Schmelz: 1) siehe Email; 2) Röhrchen aus Glas oder Email, welche angereiht oder auf genäht werden.
schmelzen; du schmilzt, schmolz, geschmolzen (intrans.); du schmelzt, schmelzte, geschmelzt (trans.).
Schmelzfarben, zerstoßene farbige Gläser, werden durch Erhitzen auf Glas oder Porzellan befestigt.
Schmelztiegel, Tiegel, um darin Metalle zu schmelzen: die besten sind 1) hessische, aus feuerfestem Ton mit Zusatz v. Flußerde geformt u. mäßig gebrannt; 2) d. vorzüglicheren Schamottetiegel aus Schamottemasse: 3) Graphittiegel aus einem Gemenge von Graphit und Ton gemacht.
Schmer, Schmerbauch.
Schmerle od. Grundel, 10 cm langer, schmackhafter Edelfisch der Gebirgswässer mit 6 Bartfäden am Maule.
Schmerling, Anton Ritter von, österreichischer Staatsmann, 1805—1893.
Schmerz, s. Sprüche 2, 107.
Schmetten: Sahne.
Schmetterlinge (Schuppenflügler), Insekten mit 4 Flügeln von ungleicher Größe, welche meist mit leicht abwischbaren Schuppen bedeckt sind, mit einem Saugrüssel und vollkommener Verwandlung.
Schmid, Christof von, 1768—1851, deutscher Jugendschriftsteller.
Schmidt 1) Julian, 1818—1886, deutscher Schriftsteller: 2) Oskar, 1823—1886; Tierkundiger; 3) Friedrich, 1825—1891, deutsch. Meister der gotischen Baukunst; 4) Erich, geb. 1853, deutscher Literat; 5) Otto Ernst, (Pseud. Otto Ernst), geb. 1862, deutscher Schriftsteller.
Schmied, s. Sprüche 2, 107.
Schmiedeberg 1) in Sachsen, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 2618 E.; 2) in Schles., pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 5675 E.; 3) Kg. Sachsen, Ldgm., 2335 E.
Schmiegel, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 3872 E. schmieren.
Schmiermittel: Mittel, um die Reibungswiderstände und dadurch die Abnutzung rasch sich drehender Maschinenteile zu verringern: 1) für feine Maschinenteile: Baumöl, Klauenöl, Walratöl; 2) für gröbere, Paraffin- oder Harzöl; 3) um größere Dichte zu erzielen, versetze die Fette mit Seifen, gelöschtem Kalk, geschlemmtem Graphit. Eigenschaften: Sie müssen 1) die Reibung möglichst verringern: 2) hinreichende Dichtigkeit besitzen, damit sie nicht fortgeschleudert werden; 3) hinreichend flüssig sein, um zwischen alle reibenden Teile gelangen zu können; 4) an der Luft unveränderlich und 6) frei von das Metall ätzenden oder zerfressenden Bestandteilen sein. (Siehe auch Mineralöle).
Schmierseife: Mischung aus Tran, Hanföl Leinöl, Leindotteröl, Rüböl, Baumwollensamenöl mit Kali, zum Walken u. Entfetten des Tuches, als Einreibung — bohnengroß — für Drüsengeschwülste, zur Reinigung von Hautausschlägen, zu Bädern für eiterige Fingerentzündungen 2c. angewendet.
Schminke: pulverförmige Mischungen aus Stärkemehl mit verschiedenen Gesteinen (Talk. Wismut, Zink 2c.), oft mit Farben versetzt (weiß, rot), auf die menschliche Haut aufzutragen.
Schmirgel, Mittel zum Schleifen besonders harter Körper, echter Schmirgel: blaugrauer feingepulverter Korund; unechter: Granate, Quarze 2c.
Schmöker: durchgeräucherter Gegenstand, bes. altes, wertloses Buch.
Schmolck, Benjamin, 1672—1737, deutsch. geistlicher Liederdichter.
Schmoller, Gust. v., volkswirtschaftl. Schriftsteller, geb. 1838.
schmollieren: Brüderschaft trinken; Schmollis: freundlicher Gruß beim Trinken (vom Latein. sis mihi mollis: sei mir freundlich); die Antwort lautet: fiduzit.
Schmölln, Fabrikstadt im Herzogt. Sachsen-Altenburg, 11.029 Ew.
Schmuckfedern, künstliche, werden aus vielen kleinen, gereinigten, gefärbten, besonders zugerichteten Federchen verfertiget und zu Putzarbeiten verwendet. Diese Arbeit erfordert Handfertigkeit, Geschmack, Erfindungsgeist und eignet sich besonders für das weibl. Geschlecht.
Schmuddel: Unsauberkeit.
schmuggeln: verbotene oder zollpflichtige Ware heimlich und mit Umgehung des Zolles einbringen.
Schmutz, schmutzig.
Schmutzflecken: Streue kalzinierte, mit Benzol gesättigte Magnesia auf dieselben. Bei alten Flecken wiederhole das Verfahren. Auch Fensterscheiben werden mit diesem Mittel gereinigt.
Schnaase, Karl, 1798—1875, deutsch. Kunstschriftsteller.
Schnabel, Joh. Gottfr. Verf. d. bek. Romans: Die Insel Felsenburg, lebte im 18. Jahrh.
Schnabeltier, Gattung der Kloakentiere, mit schnabelförmigem Maule, Australien.
Schnack: leeres Gerede.
schnacken: schwatzen.
Schnaderhüpfel: 4zeiliges, meist im Augenblicke des Singens frei erdachtes Volkslied der Alpenbewohner.
Schnaitheim, Dorf, Württ. Jagstkr. 3943 E.
Schnaken (die; Mücken): Mittel dagegen: 1) Zünde Kürbisblätter über Kohlenfeuer an; 2) reibe Gesicht und Hände mit Papier, auf das einige Tropfen Anisöl geschüttet wurde; 3) koche

Kümmel in Essig oder Wein und wasche damit Gesicht, Hals und Arme; 4) ist der Stich schon erfolgt, so reibe die Stelle mit Baumöl ein; 5) aus dem Schlafzimmer vertreibt man die Schnaken, indem man abends in ein anstoßendes Zimmer ein Licht stellt. Haben sie sich darum versammelt, so löscht man es aus und schließt die Schlafzimmer rasch ab; 6) stelle starken Luftzug her.

schnakisch: spaßhaft.

Schnaps: fuselhaltiger Branntwein.

Schnatz: Kopfputz.

Schnauze: verlängerter Mund mancher Tiere.

Schnecke, Weichtier, Bauchfüßer; man unterscheidet viele 1000 Arten Süßwasser- u. Meeresschnecken; einige sind eßbar, mehrere liefern Farbstoffe (z. B. die Purpurschnecke).

Schnecken zu vertreiben 1) aus dem Garten: a) Grabe Töpfe mit Bier halb gefüllt ein; täglich früh morgens hole die ertrunkenen Schnecken heraus; b) tauche kleine lange Strohbündelchen in Bierreste, lege sie zwischen die Beete oder die Pflanzen u. bedecke sie mit kleinen Brettchen; es sammeln sich nachts darunter die Schnecken, die dann morgens mit trockenem gelöschtem Kalk bestreut u. getötet werden; 2) aus dem Keller: Streue auf den Boden Viehsalz u. besprenge die Wände mit einer Salzlösung.

Schneckenburger, Max, 1819—1849, deutscher Dichter (der Wacht am Rhein ꝛc.).

Schnee, schneien.

Schneeberg, Bergstadt im Königr. Sachsen, Kreish. Zwickau, 9036 Einw.

Schneeberg 1) höchster Berg im Fichtelgebirge, 1051 m hoch; 2) Altvater, höchster Berg der Sudeten, 1422 m hoch; 3) höchster Berg im schlesischen Glatzer Gebirg, 1323 m hoch; 4) höchster Alpengipfel in Nieder-Oesterreich, 2075 m hoch.

Schneeblindheit, durch die blendende Schneehelle hervorgerufene Abnahme d. Lichtempfindung; Mittel dagegen Schutzbrille.

Schneegans, Karl August, 1835—1898, elsässisch. Schriftsteller.

Schneeglöckchen, im März u. Februar blühende Art der Amaryllispflanzen.

Schneegrenze (Schneelinie), untere Grenze des nie schmelzenden Schnees, am Aequator bei 5100 m Höhe, in der Schweiz bei 2900—3100 m, unterm 80. Grad 300 m.

Schneehuhn, schmackhaftes Wildhuhn v. Rebhuhngröße, im Winter weiß, im Sommer braun, Europa und Amerika.

Schneekoppe, höchster Gipfel des Riesengebirges, 1603 m hoch.

Schneeschuhe, bis 2 m lange Schlittschuhe zum Ueberschreiten von gefrorenen Schneemassen, in den Gebirgen des Nordens gebräuchlich.

Schneidemühl, Stadt, preuß. Regbez. Bromberg, 21.624 Einw.

Schneider, s. Sprüche 2, 107.

Schneider 1) Eulogius, 1756—1794 (guillotiniert), franz. Revolutionsmann; 2) Johann Gottl., 1750—1822, deutscher Sprachforscher; 3) Louis, 1805—1878, deutscher Schauspieler u. Schriftsteller.

Schneise: Waldweg; Schlinge.

Schnelligkeit; siehe Geschwindigkeit.

Schnellot (sicheres u. zähes). Zubereitung: Blase gleiche Teile Messing, reines Zink, $^1/_{10}$ reines Silber auf einer Kohle mit dem Lötrohre, bis sie zu einer kleinen Kugel zusammenlaufen; diese klopfe breit u. zerbröckle in kleine Stücke.

Schnellsprechsätze; siehe Sprachspiele.

Schnellwage, ein ungleicharmiger Hebel, an dessen kürzerem Arm der zu wiegende Gegenstand hängt, während auf der Skala des längeren ein Laufgewicht hin und her geschoben werden kann. Je größer die Last, um so entfernter vom Stützpunkte des Hebels muß das Gewicht aufgelegt werden. Bild

Schnepfe, Vogelfamilie mit langem, biegsamen Schnabel, Zugvogel, feines Federwild; der Inhalt des Magens gibt den sogenannten Schnepfendreck.

Schnepfenthal, von Chr. G. Salzmann 1784 gegründete Erziehungsanstalt im Herzogtum Gotha.

schneuzen, z. B. das Licht.

Schnickschnack: albernes Geschwätz.

Schnierlach, Dorf, Ober-Elsaß, 2096 E.

Schnitzer, Joseph, kathol. Theolog, geb. 1859.

Schnitzer, Sprachschnitzer.

schnoddrig: frech, vorlaut.

Schnörkel (Schneckenlinie).

Schnorr von Carolsfeld, Julius, 1794—1872, deutscher Maler.

Schnucke: Schafart.

schnüffeln, schnuppern.

Schnupfen, Katarrh der Nasenschleimhaut; Mittel dagegen: acid. carbol. purissimi 5,0 g; spiritus vini rectificatissimi 16.0 od. liquor ammon. caust. 5.0 g (spez. Gew. 0.960) u. destilliertes Wasser 10.0 g. Letztere Mischung bewahre in einem Fläschchen von schwarzer Farbe mit eingeriebenem Glasstöpsel auf und rieche öfter daran, wenn dich Schnupfen befällt; bei regelmäßig wiederkehrend. Schnupfen nimm wöchentlich 2—3 nicht zu kühle Wannenbäder v. 15—18 Minuten, 2—3 Waschungen von 20—22°, 2—3 kalte Fußbäder u. täglich mehrere Nasen einspritzungen von 22°, halte mäßige gewürzlose Nahrung ein, mache dir nach den Bädern etwas Bewegung.

Schnur: Schwiegertochter; Band.

Schnurrbart (auch Knebelbart).

Schnurre (die): Posse.

schnurstraks: auf dem kürzesten Wege.

Schoa, Landschaft in Südost-Abessinien.

Schoch, Joh. Gg., deutsch. Dichter d. 17. Jahrh.

Schocken, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 1363 E.

Schöffe, Beisitzer bei den Schöffengerichten.

Schöffengerichte: Für die Verhandlung und Entscheidung von Strafsachen werden bei den Amtsgerichten Schöffengerichte gebildet (Gerichtsverfassungs-Gesetz für das Deutsche Reich),

§ 20). Die Schöffengerichte bestehen aus dem Amtsrichter als Vorsitzenden und 2 Schöffen (§ 26).

Schöffer, Peter, † um 1502, Miterfinder der Buchdruckerkunst.

Schokolade: Die Mischung besteht aus Kakaobohnen, Zucker, Gewürzen (Vanille, Zimt). Zubereitung: Nachdem man die Schokolade in Stücke gebrochen, mit wenig Wasser klar verrührt zum Kochen gebracht, füllt man mit Milch auf und läßt sie nochmals aufstoßen. Beliebt ist es, einige in kalter Milch verrührte Eigelben daran zu quirlen und den Eiweißschnee obenauf zu geben.

Scholastik: Lehrweise (besonders des Mittelalters), welche die Kirchenlehre in einem genau zusammenhängenden Lehrgebäude darzustellen und als notwendig vor dem Verstande zu rechtfertigen suchte. Scholastiker: christliche Gelehrte des Mittelalters, welche diese Lehrweise (meist mit Hilfe der Weltweisheit des Aristoteles) durchzuführen suchten, sich aber später häufig in Grübeleien u. Spitzfindigkeiten verirrten.

Scholien: Erläuterungen alter Schriftsteller (der Scholiasten) zu griechischen und römischen Schriftstellern.

Scholle, Fischgattung der Kehlflosser mit von der Seite her zusammengedrücktem Körper und verdrehtem Kopfe, so daß beide Augen auf einer (beim Schwimmen oberen) Seite desselben stehen und das Maul schief ist, wohlschmeckende Meeresbewohner: Scholle, Flunder, Steinbutt oder Turbot, Heiligbutt, Seezunge.

Schöllkraut: Gattung der Pflanzenfamilie der Mohne, Giftpflanze.

Scholz, Adolf, geb. 1833, deutscher Staatsmann.

Schömberg, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 1716 E.

Schön (Schongauer), Martin, geb. in Colmar um 1440, † 1488, Maler und Kupferstecher.

Schön, Wilhelm Ed. v., geb. 1851, deutscher Staatsmann.

Schönaich, 1) Otto v., deutscher Dichter 1725 bis 1807; 2) Carolath, Prinz v., 1852—1908, deutscher Romanschriftsteller.

Schönau 1) Stadt bei Heidelberg, 2056 Ew.; 2) Landgem., Amtsh. Chemnitz, 3973 Ew.

Schönbein, Chr. Frdr., 1799—1868, deutscher Chemiker, Erfinder der Schießbaumwolle.

Schönberg 1) Stadt, Meckl.-Strelitz, 2837 E.; 2) O.-L., pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 1302 E.

Schönberg, Gustav von, 1839—1908, deutscher Lehrer der Volkswirtschaft.

Schönbrunn, kaiserliches Lustschloß bei Wien.

Schönebeck, Stadt im preuß. Regbez. Magdeburg, 17.786 Einw., Saline.

Schöneberg, Stadt bei Berlin, 141.010 Ew.

Schöneck 1) pr. Stadt, Rgbz. Danzig, 8379 E.; 2) Stadt, Kg. Sachsen, Krh. Zwickau, 4512 E.

Schonen, südlichster und bevölkertster Teil von Schweden.

Schoner, 2mastiges Schiff, führt nur am Fockmast Rahen.

Schönfließ N.-M., pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 2593 E.

Schongau, Stadt, O.-Bayern, 2771 E.

Schönhausen, Dorf im preuß. Regbez. Magdeburg, Geburtsort und Stammsitz des Fürsten Bismarck, 1840 Einw.

Schönhausener Stiftung: Stiftung des Fürsten Bismarck von dem aus dem deutschen Volke ihm gebotenen Geschenk zu seinem 70. Geburtstag genommen; die Zinsen (1.200.000 Mk. Grundstock) zur Unterstützung von Lehrern der Mittelschulen u. Lehrerswitwen bestimmt.

Schönheide, Dorf, Königr. Sachsen, Kreish. Zwickau, 7670 Einw.

Schönheit, siehe Sprüche 2, 107.

Schöningen, Stadt mit Saline in Braunschweig, 9298 Einw.

Schönlanke, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 7304 E.

Schönlein, Joh. Luk, 1793—1864, Lehrer der Heilkunde.

Schönsee, pr. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 2352 E.

Schönster Herr Jesu, s. Volksl. 2, 30.

Schonzeit, durch das Gesetz bestimmte Zeit im Jahre, in welcher die Jagd oder Fischerei auf gewisse Tiere verboten ist.

Schoo, japan. Hohlmaß: 1,8 l.

Schopenhauer, Arthur, geb. 1788 in Danzig, † 1860, ein hervorragender Philosoph, dessen bedeutendstes Werk „Die Welt als Wille und Vorstellung" ist. Außerhalb der Erkenntnis, lehrt er, liegt „das Ding an sich". Dasselbe tritt zur Erscheinung in dem „Willen". Auch das Dasein ist ein Daseinwollen, das uns im Grunde nur Leiden bringt. Das Leiden, die Unlust überwiegt im Menschen bei weitem die Freude, die wir, wie die höchsten Güter des Lebens, Gesundheit, Freiheit u. s. w., erst gewahr werden, wenn sie vorüber sind. Die Aufgabe des sittlichen Handelns ist die Verneinung alles Willens, die Entsagung und Selbstverleugnung. Diese Weltanschauung (man pflegt sie die „pessimistische" zu nennen) gewann großen Einfluß.

Schopfheim, Stadt, Grh. Baden, 3830 E.

Schöpflin, Joh. Dan., 1694—1771, deutscher Gelehrter und Geschichtsforscher.

Schöppenstedt, Stadt, Braunschweig, 3518 E.

Schoppinitz, Fabrikort, preuß. Regbez Oppeln, 8861 Einw.

Schöps 1) verschnittenes männl. Schaf; 2) leichtes Bier, gewonnen durch Gärung der von Trebern gezogenen Würze.

Schorlemer-Alst, Burghard, Freiherr v., einer der Führer der Zentrums-(ultramontanen) Partei in Deutschland, 1825—1895.

Schorn 1) Ludwig von, 1793—1842, Kunstschriftsteller; 2) Karl, 1803—50, Geschichtsmaler.

Schorndorf, Oberamtsstadt in Württemberg, 6335 Einw.

Schoß, die Schöße.

Schoß, des Schosses: 1) zarter Zweig, 2) veraltet für Steuer.

Schößling: junger Schoß.

Schote: 1) Samengehäuse mancher Gewächse; 2) Seile zum Stellen der Segel an Schiffen; 3) (jüd.-deutsch, auch Schaute) Einfältiger, Narr.

Schott: Scheidewand.

Schottland, die nördliche kleinere Hälfte der Insel Britannien, 78.748 qkm, 4.472.000 Einw., beinahe durchweg Protestanten.

Schrader, Julius, 1815—1900, deutsch. Lehrer d. Malkunst; 2) Eberh., 1836—1908, Altertumsforsch.,

schraffieren: nebeneinander oder ins Kreuz laufende Linien machen.

schräg.

Schramberg, Stadt in Württemb., 9837 Ew.

Schranne: Verkaufsplatz, Getreidemarkt.

Schraplau, Stadt im preuß. Regbez. Merseburg, 2086 Einw.

Schrapnell: Kartätschgranate, mit Sprengladung u. Bleikugeln gefülltes Hohlgeschoß, nach dem Erfinder Shrapnell, einem englischen Seeoffizier, † 1842, benannt.

Schraube: einfache Maschine, ist gewissermaßen eine um einen Zylinder gewundene schiefe Ebene, deren Länge der Umfang der Schraube ist, während die Höhe der Höhe eines Schraubengangs entspricht. Eine Schraube erfordert daher desto wenig. Kraft, je niedriger d. Schraubengänge sind

schrecken (in Schrecken geraten); du schrickst, er schrickt; du schräkest; schrak; erschrocken, schrick! (in Schrecken versetzen), du schreckst, er schreckt; du schrecktest, geschreckt; schreckest, geschreckt; schrecke; also: ich bin erschrocken, oder: ich habe mich erschreckt; falsch: ich habe mich erschrocken.

Schreckensherrschaft (Terrorismus): Herrschaft der rohen Gewalt, besond. die Herrschaft der Jakobiner 1793 u. 94 u. die Herrschaft d. Kommune 1871 in Paris.

Schreckhorn, Alpengipfel im Kanton Bern, über 4080 m hoch.

Schreibmappen, s. Sprüche 2, 107.

Schreibmaschine: Vorrichtung, welche die durch Tasten in Bewegung gesetzten Buchstaben auf Papier abdruckt, 1855 von Foucault Jean (1819 bis 1868) erfunden.

Schreibtelegraph: Der Schreibhebel ss₁ hat am Ende einen stählernen Stift. Wird nun der Querbalken eb von dem mit isoliertem Kupferdraht umwundenem Elektromagnet ww angezogen, so bringt er auf dem durch ein Uhrwerk fortbewegten Papierstreifen Eindrücke hervor, je nach der Dauer der Anziehung kurze (Punkte) oder längere (Striche), aus denen man Worte zusammensetzt. Erfinder dieses Schreibtelegraphen ist der Amerikaner Morse († 1872). Bild.

Schrenz: Löschpapier.

Schrift, s. Sprüche 2, 107.

Schriftsatz heißen in der Buchdruckerkunst die nach der Handschrift zusammengesetzten Buchstaben (Fahnen). Dieselben müssen von allen beim Zusammensetzen entstandenen Fehlern (die später Druckfehler würden) befreit werden. Dies geschieht durch die Korrektur, wobei sich der Korrektor besonderer dem Setzer bekannter Zeichen bedient, um die Art der Fehler, bezw. der Ausbesserung zu bezeichnen. Siehe die beigedruckte Tafel.

Schriftsatz: Die Erhebung der Klage erfolgt durch Zustellung eines Schriftsatzes. Derselbe muß enthalten; 1) Die Bezeichnung der Parteien des Gerichtes; 2) die bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs, sowie einen bestimmten Antrag; 3) die Ladung des Beklagten vor das Prozeßgericht zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites. In der Klageschrift soll ferner der Wert des nicht in einer bestimmten Geldsumme bestehenden Streitgegenstandes angegeben werden, wenn die Zuständigkeit des Gerichts von diesem Werte abhängt (Zivilprozeßordnung für das Deutsche Reich, § 230).

Schriftsetzer, Siehe Buchdrucker u. Schriftsatz.

Schriftsteller, s. Sprüche 2, 108.

Schrimm, Stadt im Regbez. Posen, 6625 Ew.

Schrobenhausen, Stadt, O.-Bayern, 3374 E.

Schroda, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 6597 E.

schröpfen wurde früher vielfach als Ableitungsmittel angewandt, teilweise zur Entziehung von Blut, teilweise nur, um einen örtlichen Reiz auszuüben. Die neuere Heilkunde wendet es nicht mehr oft an.

Schrot 1) kleine kugelige Körner; 2) grob zerkleinertes Getreide rc.; 3) Gesamtgewicht einer Münze.

schroten: zerkleinern; Schröter: Arbeiter, welcher gefüllte Fässer aus u. in die Keller bringt; der Feuerschröter: Hirschkäfer.

Schrubber (der): Scheuerbürste.

Schubart, Christian Daniel, 1739—1791, deutscher Dichter und Volksschriftsteller.

Schubert, Franz, 1797—1828, österreichischer Tondichter.

Schubin, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 3114 E.

Schubkarren (Schiebkarren).

Schublade (Schieblade, Schubfach).

Schücking, Levin, 1814—1883, deutsch. Romanschriftsteller.

Schuhe, nasse, setze nicht der Ofenhitze aus, spanne sie vielmehr über einen Leisten, oder stopfe sie mit Heu, alten Lumpen u. a. aus und lasse sie trocknen. Getrocknet, reibe sie mit Degras ein und erst später weiche sie.

Schuhleder wird sowohl vor Schimmel, als Hartwerden, wie auch vor Mäusen bewahrt, wenn man es mit einem wollenen Lappen bestreicht, den man mit einigen Tropfen Terpentinöl befeuchtet hatte; vorteilhaft ist, das Oberleder mit Rizinusöl warm einzureiben.

Schuhsohlen (Neue) tränke mit gekochtem Leinöl, so viel sie einziehen, sie werden dadurch dauerhafter.

Schuhwerk wasserdicht zu machen: Schmelze ½ l gekochtes Leinöl, ¼ kg Hammelfett, 100 g reines Bienenwachs, 60 g Harz über einem Kohlenfeuer und streiche die Mischung warm (nicht zu heiß) mit Pinsel oder Bürste auf das Schuhwerk.

Schuite (sprich: Scheute) auch Schute: Ueberfahrtskahn in Holland; 2) breites, dreimastiges Schiff auf der Ostsee.

Schu-king (chines.): Buch der Jahrbücher; Schi king: Buch der Lieder, Denkmäler d. ältesten chines. Literatur.

Schulden, Schuld, zu Schulden, schuld sein, geben, s. auch Sprüche 2, 108.

Benennung der Fehler.	Korrigierter Text.	Korrekturzeichen.
Die Zeile einrücken.	Jeder neue Absatz muss eingezogen sein, ist dies nicht der Fall, so	
	wird er wie rechtsstehend gezeichnet. Ein falscher Buchstabe wird durch-	
Falsche Buchstaben	strichen, kommen deren mehrere in einer Zeile vor, so verändern sich	n b e
Beschädigter Buchstabe.	die Zeichen für jeden einzelnen. Beschädigte Buchstaben oder solche	B n
Buchstabe aus anderer Schrift	aus einer andern Schrift werden unterstrichen. Für vollgesetzte Buch-	d
Fehlende Buchstaben.	staben dient ein anderes Zeichen. Ist ein Buchstabe, ein Wort, ein	× ×
Überflüssiger Buchstabe und Wort (Hochzeit).	ganzer ganzer Satz, ein ganzer Satz doppelt gesetzt (Hochzeit), so wird	
Ausgelassener Buchstabe, Wort und ganzer Satz (Leiche).	das Deleatur gemacht, fehlt dagegen ein Buchstabe, ein (oder ein ganzer	ab Wort
	Satz (Leiche), durchstrichen und dieser mit dem fehlenden an den Rand	so wird der nachstehende Buchstabe
	geschrieben, ein einzelnes Wort ebenfalls und ein ganzer Satz kommt auf	
	den weissen Rand unter der Seite. Ist im Manuskript eine grössere Stelle	
	ausgelassen, so wird diese im Manuskript eingeklammert und in der Kor-	[ ] s. Mskpt.
Verkehrt stehende Buchstaben	rektur am Rande darauf hingewiesen. Für verkehrt stehende Buchstaben	
Blockierter Buchstabe (Fliegenkopf).	wird das Vertaturzeichen angewendet. Einzelne blockierte Buchstaben	B
	werden wie umstehend bezeichnet, wird aber eine einzelne ausgegangene	
	Sorte häufig blockiert, dann nicht, und muss in der nachfolgenden Kor-	
Absatz im Linear	rektur auf deren genaue Berücksichtigung Obacht gegeben werden. Ein neuer	Absatz
Zu hoch gekommene Ausschliessungen (Spiesse).	Absatz im fortlaufenden Satz wird also gezeichnet. Spiesse (Ausschluss) in	
Falsches Wort.	Doppelkreuz. Ein falsches Wort wird an den Rand geschrieben. Ver-	unrichtiges
Verstellte Buchstaben und unrichtige Folge der Wörter	stellte Buchstaben, Wörter und ... wie beistehend. Mit Ziffern die Umstellung	st c. D
Abstehende Buchstaben	dagegen grösserer Sätze. Auseinanderstehende Buchstaben und unver-	
Zu grosse Zwischenräume	hältnismässig grosse Zwischenräume zwischen den Wörtern zusammen-	
Näher aneinander zu rücken	gezogen; ebenso wenn eine Zeile zu weit von der andern absteht. Zu	
Der Durchschuss fehlt	enge Zwischenräume werden getrennt. Soll ein Wort oder ein Satz	
Gesperrt drucken.	durchschossen werden, so wird der betreffende Text unterstrichen und	
	am Rande das Sperrungszeichen gemacht. Soll ein Wort durch beson-	
Ein Wort durch andere Schrift auszuzeichnen	dere Schrift ausgezeichnet werden, so wird die Schriftgattung bezeich-	halbfett
	net. Unpassende Teilungen hat der Korrektor ebenfalls zu berücksich-	
Falsche Silbenteilung	tigen und dem Setzer das Umbrechen bis an die Zeile vorzuzeichnen	ti
	(wenn nicht bald ein Ausgang folgt), wo das Zuviel oder Zuwenig am	
Unleserliche Wörter.	schicklichsten eingebracht werden kann. Unleserliche Wörter blockiert	blockiert
	der Setzer, oder stellt sie ... oder lässt [ ] dafür. Steht	Raum
Zeile steht zu weit heraus.	eine oder mehrere Zeilen am Anfang oder am Ende zu weit heraus	
Zeile steht zu weit herein.	oder zu weit herein, so gilt beistehendes Richtungszeichen. Krumm-	
In gerade Linie zu bringen.	stehende Zeilen und Buchstaben werden zwischen Parallelstriche gestellt.	
Nicht gesperrt	Spationierte Wörter, welche es nicht sein sollen, werden zusammen-	
	gezogen.	
Kein Absatz, Zeile anhängen.	Ist unpassender Weise ein Absatz gemacht worden, so wird er	
	ebenfalls zusammengezogen.	

Das Zeichen ϑ, led- oder deleatur, man tilge aus oder nehme fort. — Das Zeichen ℣ stellt eigentlich ein v vor und bedeutet verte oder vertatur, man kehre um.

Schuldschein (Must. eines solch.). Ich bescheinige, heute von Herrn C. G. Braun, Rentner hier, ein Darlehen von fünfhundert Reichsmark gegen vier Prozent Zinsen erhalten zu haben, und verspreche, die Zinsen pünktlich halbjährlich zu entrichten, das Kapital aber nach vorangegangener dreimonatiger Kündigung zurückzuzahlen.
Pforzheim, 1. Mai 1906.
Wilhelm Acker, Schreiner.
Schule. Siehe auch Einheitsschule.
Schulitz, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 4326 E.
Schulpforta. Siehe Fürstenschulen.
Schulte, Johann Friedrich, Ritter von, geb. 1827, katholischer Kirchenrechtslehrer.
Schultheiß, Schulze.
Schulze 1) Ernst, 1789—1817, deutscher Dichter; 2) Friedr. Gottlob, 1795—1860, deutscher Lehrer der Volkswirtschaft.
Schulze-Delitzsch, Hermann, geb. den 29. Aug. 1808 in Delitzsch, † 1883, wies die weniger begüterten Handwerker und Fabrikarbeiter auf gegenseitige Förderung durch gemeinsame Einkäufe gemeinsamer Bedürfnisse hin und gab die Anregung zur Gründung von Kredit- und Konsumvereinen.
Schumann, Robert, 1810—1856, deutsch. Tondichter: seine Gattin Klara, ausgezeichnete Klavierspielerin, 1819—1896.
Schumla (Schumna), Stadt u. Festung in Bulgarien, 23.100 Einw.
schunkeln: schaukeln.
Schupp, Balth., 1610—1661, deutscher Dichter.
Schur, Schafschur.
schürfen: nutzbare Gesteine in geringer Tiefe od. am Tagende aufsuchen.
Schurgast, pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 949 E.
schurigeln: ohne Zweck plagen.
Schurz, Karl, 1829—1906, deutsch-amerikan. Staatsmann,
Schurz, Schürze.
Schuscha, Festung im russ. Kaukasien 25.700 Einw.
Schuschter (Schuster), Stadt in Persien, in d. Nähe d. Ruinen v. Susa.
schütter: lose, undicht.
Schuttery (holländ.): Schützengesellschaft, niederl. Landwehr.
Schüttorf, pr. Stadt, Rgbz. Osnabrück, 4427 E.
Schütz, Heinrich, 1585—1672, deutscher Tondichter.
schützen, kaufm., z. B. einen Wechsel schützen, heißt, ihn bei Verfall bezahlen.
Schützengilde: Verband von Schützen.
Schützengraben; siehe Feldbefestigung.
Schutzzölle: Zölle auf die Einfuhr von Erzeugnissen des Auslandes, um zu verhindern, daß diese im Inlande um geringeres Geld verkauft werden können, als sie der einheimische Erzeuger herzustellen vermag.
Schutzzöllner: Anhänger des Schutzzolles in der Volkswirtschaft.
Schuwalow, 1) Peter Andrejewitsch, Graf, 1827—1889, russ. Staatsm; 2) Paul, Graf von, 1830—1908, russ. Staatsmann.

Schwaan, Stadt, Meckl.-Schwerin, 4081 E.
Schwab, Gustav, 1792—1850, deutscher Dichter.
Schwabach, Stadt in Bayern, Mittelfranken, 10.347 Einw.
Schwaben 1) früher deutsches Herzogtum, 919—1268; 2) bayr. Regbez., 9825 qkm, 753.180 E.
Schwaben (Ungeziefer) kommen nur nachts hervor. Mittel gegen sie: 1) Vermenge dick gekochte Erbsen, geriebene Möhren und Schwarzbrot mit Ofenschwärze und streue davon in ihren Aufenthaltsort; 2) streiche die Ritzen und Löcher, in welchen sie sich aufhalten, zu mit einer aus frisch gebranntem Gips und Alaunauflösung gemischten Masse.
Schwabenspiegel, altes süddeutsches Landrechtsbuch.
Schwäbische Alb, Teil des deutschen Jura zwischen Donau und Neckar.
Schwäbische Kaiser, die Hohenstaufen, 1138 bis 1254.
Schwäbisches Meer. Siehe Bodensee.
Schwad (der): 1) Reihe abgemähten Getreides.; 2) Schwaden: Dunst, die verdorb. Grubenluft.
Schwadron (Eskadron), Reiterabteilung von 150 Pferden (im deutschen Heere); 5 Schwadronen bilden ein Regiment.
Schwäher, Schwager.
Schwaiger: Alpenhirt.
Schwaigern, Stadt, Württ., Neckarkr., 2136 E.
Schwalbenschwanz, Schmetterling der Edelfalter, schwefelgelb mit schwarzen Flecken und Saume, Mai bis September. Raupe auf Fenchel, Dill, Möhren 2c.
Schwalch: Oeffnung des Schmelzofens; Flut, Gewoge.
Schwämme, 1) Ordnung der Urtiere, bestehen aus feinmaschiger, zunderähnlicher Netzmasse, welche von einer zarten, gallertartigen Haut über- und durchzogen ist, Wassertiere.; 2) Pilze: siehe diese.
Schwämme im Munde und Halse: Pinsle dieselben mit einer Mischung von 1 Quentchen Boraxpulver mit 20 g Rosenhonig.
Schwammsuppe. Zubereitung: 1) Koche frische oder getrocknete Pilze in Wasser mit Suppenwurzeln, Zwiebeln, gehackter grüner Petersilie u. gib eine gelbe Mehlschwitze daran: 2) koche die Pilze mit vielen kleinen Würfelchen von Kartoffeln u. schmelze sie mit gerösteten Zwiebeln ab. Diese schmackhafte Suppe sieht wie Fleischbrühe aus
Schwan. Es gibt weiße, schwarze, schwarzhalsige und Singschwäne. Sie lieben große, schilfreiche Teiche: vertragen andere Wasservögel, Enten u. s. w. nicht um sich: fressen grüne Wasserpflanzen, Gras, Meerlinsen, Wasserinsekten, aber keine Fische: im Winter füttert man sie mit Hafer und Gerste: Ungeziefer (Läuse) hält man von ihnen fern, indem man die Teile, zu welchen sie mit dem Schnabel nicht gelangen können, mit Oel oder Fett bestreicht. Gezähmt werden sie, indem man den Jungen das erste Gelenk eines Flügels ein-

knickt. Sie nützen durch ihre Federn (die Flügel und Schwanzfedern zu Putz, die übrigen zum Füllen von Betten), ihre Flügelkiele (zum Schreiben und zum Pinseln), ihr Fleisch (durch Mästung kann ein Schwan 10—15 Kilogramm schwer werden; sie währt von Mitte August bis Oktober und geschieht durch geweichte Gerste, Gras und Kohl).

Schwandorf, Stadt, Bayern, Pfalz, 6641 E.
Schwanebeck, preuß. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 3618 E.
schwanen (ahnen).
Schwanenfluß, Fluß in Westaustralien.
Schwanengesang: 1) Letzte Worte, 2) die letzte Schöpfung eines Dichters, Tondichters 2c. (weil man meinte, der Schwan sänge nur kurz vor seinem Ende).
Schwanthaler, Ludwig Michael, 1802—1848, deutscher Bildhauer.
Schwär: schwären: schmerzend schwellen, eitern.
Schwärmer 1) schnell fliegende Abendschmetterlinge mit entwickeltem Rüssel, schmalen Flügeln, kegelförmigem Hinterleibe; 2) Art von Feuerwerkskörpern.
schwarz, schwärzen.
Schwarz, Berthold, ein Franziskanermönch aus Freiburg im Br., soll ums Jahr 1313 das Schießpulver erfunden haben. Dasselbe war jedoch schon früher bekannt.

Schwarzburg-Rudolstadt, Fürstentum des Deutsch. Reich., 940 qkm, 96.835 E., Protestant. Fürst: Günther, geb. 1852, regiert seit 1890.
Schwarzburg-Sondershausen, Fürstentum des Deutschen Reiches, 862 qkm, 85.152 Einw., meist Protestanten. Fürst: Karl Günther, 1830 bis 1909. Die Regierung führt Fürst Günther v. Schwarzburg-Rudolstadt.
Schwarzdorn (Schlehdorn), dorniger Strauch mit schwarzblauen Beeren (den Schlehen).
Schwarze, Fried. Osk. v., 1816—1886, deutscher Strafrechtsgelehrter.
Schwarzenau, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 1378 E.
Schwarzenbach a. Saale, Stadt, Bayern, Ob.-Franken, 4252 E.
Schwarzenberg, Karl Fürst von, 1771—1820, österr. Heerführer.
Schwarzenborn, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 797 E.
Schwarzer Tod: Pest.
Schwarzes Brett, auf den Hochschulen: Tafel für öffentl. Bekanntmachungen an die Studentenschaft.

Schwarzes Meer, Binnenmeer zwischen Rußland, Türkei und Kleinasien, 453.000 qkm Flächenr.
Schwarzflaggen: unregelmäßige chines. Truppen in den südl. Provinzen.
Schwarzwald, waldiges Gebirge in Baden und Württemberg; im Feldberg 1494 m hoch.
Schwarzwild: Wildschweine.
Schwarzwurzel (Skorzonera, Haferwurz), Gattung der zusammengesetzt blühenden Pflanzen mit eßbarer Wurzel. Anbau: Säe möglichst zeitig im Frühjahre, später halte die Pflanzen 8—10 cm auseinander, im Spätsommer oder Herbst nimm die Wurzeln aus, ohne sie zu verletzen. Die russische Schwarzwurzel ist zum Anbau die geeignetste.
Schwatzhaftigkeit, s. Sprüche 2, 108.

Schweden, Königr. der skandinav. Halbinsel, 447.864 qkm, 5.293.850 Ew., Schweden, Finnen, Lappen; König: Gustav V.; regiert seit 1907.
Schwedt, Stadt im Regierungsbez. Potsdam, 9530 Einw.
Schwefel, einfacher Körper: Atomgew.: 32,06; spezif. Gew.: 1,96; Schmelzpunkt: 114,5 ° Cels.; Siedepunkt: 440 ° C.; flüssig zwischen 130 ° und 330 ° C.; Zeichen: S; findet sich gediegen in Vulkanen, sonst in vielen Verbindungen.
Schwefelkopf, Art der Blätterschwämme, mit gelbem Hute, giftig.
Schwefelsäure (Vitriolsäure): Verbindung von Wasserstoff, Schwefel, Sauerstoff.
Schweidnitz, Stadt in Schlesien, 30.540 Einw.
Schweigen, s. Sprüche 2, 108.
Schweiger-Lerchenfeld, Amand, Freiherr von, geb. 1846, österr.-deutsch. Schriftsteller.

Schwein 1) Familie der nicht wiederkauenden Paarzeher: Schwein, Flußschwein (Südwestafrika), Hirscheber (Molukken), Warzenschwein (Afrika), Nabelschwein (Südamerika); 2) Gattung dieser Familie, mit 3 kantigen, nach außen und oben gekrümmten Eckzähnen (Hauern); hat in der Minute 70—80 Herzschläge 10—15 Atemzüge; Körperwärme 39,6 ° C.; Brunst: Dauer 2—4 Tage, Wiederkehr bei Nichtbefruchtung in 9—12 Tagen, nach dem Wurfe in 4—5 (höchstens 9) Wochen; Trächtigkeitsdauer üb. 16 Wochen oder 116 Tage; Saugezeit d. Ferkel 4—8 Wochen. Das Männchen heißt Eber (Bär), Keiler, das Weibchen Bache oder Sau, die Jungen Ferkel oder Frischlinge. Das Wildschwein wird 20—25 Jahre alt; Lebendgewicht nach Rasse und Art der Mästung verschieden (ausnahmsweise bis 600 kg); zur Erzeugung von 1 kg Fleisch sind 4—5 kg Trockensubstanz im Futter erforderlich.
Schweina, Dorf, Sachsen-Meiningen, 3335 E.
Schweinefleisch: Geräuchertes oder in Salz gelegtes Fleisch setzt man mit vielem Wasser nebst Zwiebel, Gewürz, Lorbeerblättern bei. Nachdem das Fleisch gut 2½ Stunde langsam gekocht, kann man in die Brühe Gries laufen lassen und sie zur Suppe benützen.
Schweinfurt, Stadt in Unter-Franken, Bayern, 18.463 Einw.
Schweinfurth, Georg, deutscher Afrikaforscher geb. 1836.

Schweinitz, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1366 E.
Schweinsberg, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 780 E.
Schweiß: farblose, salzig schmeckende, eigentümlich riechende Flüssigkeit, aus dem Blute der Haargefäße in die Schweißdrüsen übertretend; tägliche mittlere Absonderung etwa 1 Pfund, bei starken Muskelanstrengungen (Holzhacken, Fußwandern, Reiten 2c.) entsprechend mehr, im irisch-röm. Bade 4—5 Pfund.

Schweiz, Bundesfreistaat von 25 Kantonen im Alpenland Mittel-Europas, 41.324 qkm, 3.325.023 Einw., Deutsche, Franzosen, Italiener; überwiegend Protestanten.

Schweizerdegen, ein Schriftsetzer, welcher zugleich Drucker ist.

schwelen: Holz ohne Flamme langsam verbrennen lassen.

Schwelm, Stadt, preuß. Regbez. Arnsberg, 18.469 Einw.

Schwemme, schwemmen.

Schwemmsiele, gemauerte Kanäle, welche mit den Aborten der Häuser durch Kanal- u. Fallrohre in Verbindung stehen u. die Ausleerungen aufnehmen. Sie müssen vollkommen dicht sein, täglich 3 mal durch Spülung mit Wasser gereinigt werden u. stehen am besten mit einer Berieselung in Verbindung. Nachteile: Möglichkeit der Luftverschlechterung in den Häusern durch die Beileitungsrohre, in den Straßen bei. nachts durch die Hauptkanäle, in der Umgebung durch die Berieselungsfelder, Vergiftung des Bodens, des Grundwassers durch aus den Kanälen austretende faulige Stoffe. Vorteile: Schnelle, möglichst geruch- und geräuschlose Entfernung der Abführstoffe.

Schwengel (Glockenschwengel).

Schweninger, Ernst, geb. 1850, deutscher Arzt, Erfinder einer Behandlungsweise gegen Fettleibigkeit.

Schwenke, Paul, geb. 1853, deutscher Schriftsteller (Bibliothekswesen).

Schwenningen, Dorf im württemb. Schwarzwalde, 12.987 Einw.

Schweppermann, Seyfried, Ritter aus einem Nürnberger Herrengeschlecht, entschied 1322 bei Gammelsdorf den Sieg Ludwigs von Bayern über Friedrich v. Oesterreich (Siehe: Jedem ein Ei rc.) ((eigentlich Schwepfermann).

schwer, schwermütig.

Schwerin 1) Hauptstadt des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin, 41.628 Einw; 2) Stadt im preuß. Regbez. Posen, 6768 Einw.

Schwerin, Kurt Christoph, Graf von, 1684 bis 1757, preuß. General.

Schwerins-Tag, deutsche Reichstags-, preuß. Landtagssitzung, welche nur der Erledigung von Anträgen aus der Versammlung selbst und Erwägung von Petitionen gewidmet ist. Der Name stammt von Max, Grafen v. Schwerin, 1804—1872.

Schwersenz, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 3050 E.

Schwerspat (schwefelsaurer Baryt), Steinart mit schönen Kristallen, der farblose Schwerspat findet Verwendung als Farbestoff. in der Gewerbstätigkeit rc.

Schwert: Schwertel (Siegwurz): Pflanzengattung mit schwertförmigen Blättern.

Schwertbrüder, geistlicher Ritterorden, 1202 bis 1561, besaß Kurland und Esthland.

Schwerte, Stadt in Westfalen, Regbez. Arnsberg, 13.015 Einw.

Schwertfisch, Fischgattung der Stachelflosser mit schwertförmigem Fortsatz an d. Ober-Kinnlade.

Schwetz, Stadt im Regbez. Marienwerder. Westpreußen, 7747 Einw.

Schwetzingen. Stadt mit Schloß und berühmtem Garten bei Heidelberg, Baden, 6859 Einw.

Schwenkau, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1505 E.

Schwibbogen: gewölbter Bogen.

Schwiebus, Stadt im preuß. Regbez. Frankfurt, Prov. Brandenburg, 9321 Einw.

Schwiele, schwielig (z. B. schwielige Hände).

Schwientochlowitz, Ldg., Rgbz. Oppeln, 14.612 E.

Schwimmschule, s. Sprüche 2, 109.

Schwimmvögel, Ordnung der Vögel, mit Schwimm- oder Ruderfüßen: Enten, Pelikane, Sturmvögel, Möwen, Pinguine, Steißfüße, Taucher, Alken.

Schwind, Moritz Ludwig v., 1804—1871, österr.-deutscher Maler.

Schwindel: krankhaftes Muskelgefühl, infolge dessen uns die Außenwelt sich zu bewegen scheint. Bestes Mittel dagegen ist Selbstbeherrschung, unter Umständen auch Hochlagerung des Kopfes, Auflegen kalter Umschläge auf die Stirne, bei Blutleere des Kopfes auch Tieflagerung desselben

schwindlig, schwindelig.

Schwindsucht, s. Lungenschwindsucht.

Schwingel: Grasart.

schwören; er schwur und schwor.

Schwüle, schwül

Schwulst, schwülstig.

Schwur, die Schwüre.

Schwurgerichte: Für die Verhandlung und Entscheidung von Strafsachen treten bei den Landgerichten periodisch Schwurgerichte zusammen (Gerichtsverfassungsgesetz für das Deutsche Reich, § 79). Die Schwurgerichte sind zuständig für die Verbrechen, welche nicht zur Zuständigkeit der Strafkammern oder des Reichsgerichts gehören (§ 80). Die Schwurgerichte bestehen aus 3 richterlichen Mitgliedern, mit Einschluß des Vorsitzenden und aus 12 zur Entscheidung der Schuldfrage berufenen Geschworenen (§ 80). Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt (§ 94).

Schwyz 1) Schweizer Kanton, 908 qkm, deutsche Bevölkerung, Kathol., 55.500 Einw.; 2) Hauptort desselben 7400 Einw.

Sciacca (sprich: Schakka), Stadt auf Sizilien, 20.000 Einw., Hafen.

Scilly-Inseln, englische Inseln, südwestlich von Cornwallis.

Scipio 1) P. Cornelius Africanus der Aeltere, geb. 235, † 183 v. Chr., römischer Feldherr, namentlich berühmt durch seinen Sieg über Hannibal bei Zama, 202 v. Chr.; 2) Lucius Cornelius Aemilianus Africanus, der Jüngere, eroberte und zerstörte Karthago, ermordet. 129 v. Chr.

Scott, Walter, 1771—1832, englischer Dichter und Schriftsteller, besonders berühmt durch seine Romane.

Scotus Erigĕna, Johannes († 880), englischer Scholastiker. S. auch Duns.

Scranton (sprich: Skräntn), Gewerbestadt in Pennsylvanien, Ver. Staaten Nordamerikas, 102.000 Einw. [Theaterdichter.
Scribe, Augustin Eugène, 1791—1861, franz.
Sealsfield (sprich: Silsfield), Charles, eigentlich: Karl Postl 1793—1864, deutsch-amerik. Erzähler.
Sebaldus, Heiliger, Einsiedler bei Nürnberg, Schutzpatron Nürnbergs.
Sebastian, männl. Vorname griech. Ursprungs: der Erhabene, Ehrenwürdige.
Sebastian, geb. 1554, König von Portugal seit 1557, verschwand 1578 in einer unglücklichen Schlacht gegen die Mauren in Marokko, später traten mehrere falsche Sebastiane auf.
Sebastopol, siehe Sewastopol.
Sebenico, Hafenstadt in Dalmatien, Oesterreich, 10.000 Einw. [9743 Einw.
Sebnitz, Stadt im Königreich Sachsen,
Secchi (sprich: Sekki), 1818—1878, italienischer Sternkundiger, Jesuit.
sechs, sechster, Sechstel, sechzehn, sechzig.
Sechsfelderwirtschaft (Art der Fruchtfolge: Weizen; Hafer; Kartoffel (gedüngt); Gerste; Klee, Raps od. Hanf (gedüngt) oder gedüngte reine Brache; Roggen (Dinkel); Gerste mit Klee; Klee überdüngt u. gegipst; Weizen; Hafer oder halb Brache, halb Kartoffeln; Winterfrüchte; Sommerfrüchte; halb Klee, halb Wicken und Erbsen; Winterfrucht; Sommerfrucht.
Sechshaus, Vorort v. Wien.
Sechter, Simon, 1788—1867, deutsch-österreichischer Lehrer der Tonkunst.
Seckendorff Gudent, Arthur, Baron, 1845—1886, österr. Forstmann.
Seckenheim, Dorf, Grh. Baden, 7928 E.
Sedan, Stadt und Festung in Nord-Frankr., 19.500 Einw.; hier den 2. September 1870 Napoleon III. mit seinem Heere von den Deutschen gefangen genommen.
Sedgwick (sprich: Sedschwick), Katherine, 1789—1867, amerik. Erzählerin.
Sediment: Niederschlag, Bodensatz; sedimentär: (Gestein) aus Niederschlägen gebildet.
Sedisvakanz, Bezeichnung für die Zeit der Erledigung einer höheren Stelle, besonders eines Bischofssitzes.
Sedition (lat.): Aufruhr.
Sedulität (lat.): Emsigkeit.
Seealpen (Alpes-Maritimes), südfrz. Depart., 3738 qkm, 334.000 Einw.; Hauptstadt Nizza.

Seeaquarium: mit Seetieren besetzter Wasserbehälter. Künstliches Seewasser muß durch fleißige Lüftung frisch erhalten werden. Zur Bevölkerung empfehlen sich Blumentiere, Seepferdchen, verschiedene kleinere Fische (darunter die schöne Goldorfe); kleine Krabben; Fütterung geschieht etwa alle 8 Tage mit fein geriebenem Pferdefleisch, welches mittels eines Holzstabes oder einer Holzzange besonders den Blumentieren in die Mitte der Oberfläche gelegt werden muß. Die Tiere können nur schwer lange Zeit erhalten werden.

Seebataillon, Infanterie der Marine, 6 Kompagnien.
Seeburg, pr. Stadt, Rgbz. Allenstein 2355 E.
Seehandel: Handel, welcher Verfrachtung zur See betreibt.
Seehausen 1) b. Magdeburg, pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 2850 E.; 2) i. d. Altm., pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg, 3648 E.
Seehund, ein meerbewohnendes, nach hinten fischförmiges Säugetier, mit genießbarem Fleisch; er liefert Tran und gutes Fell.
Seekrankheit: Unwohlsein infolge der Schwankungen der Seeschiffe.
Seeland, größte dänische Insel, zwischen dem Großen Belt u. Sund, 6915 qkm, 1.026.000 Ew.

Seele, seelisch, s. auch Sprüche 2, 109.

Seele, innere Bohrung eines Geschützrohres oder Gewehrlaufes, der Teil welcher die Seele umgibt, heißt Seelenwand, ist die Seelenwand mit Längseinschnitten versehen, so ist das Rohr oder der Lauf gezogen; die Einschnitte nennt man Züge, das dazwischen stehen gebliebene Metall nennt man Felder. Die gezogenen Rohre werden von hinten geladen und dann durch einen besonderen Mechanismus geschlossen; beim Geschütz heißt dieser Teil Verschluß, beim Gewehr Schloß.
Seelenachse, eine in der Längsrichtung mitten durch den Lauf gedachte Linie.

Seelenverkäufer: Menschen, welche durch List und um ihres eigenen Vorteils willen andere in hilflose Lage zu bringen und dadurch zu gewinnsüchtigen oder unsittlichen Zwecken oder Beschäftigungen zu gebrauchen oder auch zur Annahme von auswärtigem Kriegs- oder Schiffsdienst zu verleiten suchen, werden nach dem deutschen Reichsstrafgesetz mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft (§ 234 und 523 d. D. Strafgstzb.).
Seelenwanderung (Metempsychose), in einigen Religionen die Lehre von der Wanderung der menschlichen Seele durch verschiedene Tier- oder auch Menschenkörper.
Seelow, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 2863 E.
Seelöwen, Art der Robben oder Seehunde, 5 m lang, liefert Tran und Fell, bewohnt die nördl. Hälfte des Stillen Ozeans.

Seemann, s. Sprüche 2, 109.

Seemannsberuf: die Meinung, nur an der Küste geborene und erzogene Menschen taugen für diesen Beruf, ist ein Irrtum, da viele hervorragende Seemänner dem Binnenlande entsprossen sind und auch hier der von festem Willen geleitete Geist des Menschen die entgegenstehenden Hindernisse zu besiegen vermag. Dieser Beruf erfordert einen kräftigen Körper, gutes Auge, Zähigkeit im Ertragen von Mühseligkeiten, Geistesgegenwart und Gehorsam, ferner Kenntnisse in der Rechenkunst wie in fremden Sprachen (womöglich Englisch). Gute Vorbildung gewährt die „Deutsche Seemannsschule" in Hamburg.

Seeohr, Meeresschnecke mit ohrförmigem, innen perlmutterartig schillerndem Gehäuse.
Seeotter, marderartiges Raubtier, an der Westküste Nordamer. u. Kamtschatkas, kostbares Pelzwerk.

Seerose 1) Pflanzengattung der Seerosenartigen; die weiße Seerose, eine Zierde unserer stehenden Gewässer mit runden schwimmenden Blättern und großen weißlichen Blüten, verwandt mit der ägyptischen Lotusblume, deren Same und Wurzel eßbar ist (im Altertume Sinnbild des Reichtums); 2) ein Blumentier des Meers.
Seesen, Stadt, Braunschweig, 4907 E.

Seestern, Tier der Familie der Strahltiere, hat den Mund in der Mitte des Körpers und lebt nur im Meere.
s. e. et o.: salvo errore et omissione Siehe dieses.
Seewarte, deutsche Reichsanstalt in Hamburg; zur Beobachtung, Aufzeichnung und Veröffentlichung von Wetterzeichen, Sturmzeichen, zur Prüfung von Schiffsinstrumenten und Vornahme von, den Ozean als solchen betreffenden wissenschaftlichen Arbeiten.

Seewehr, beim deutschen Seekriegswesen dasselbe, was die Landwehr beim Landheer ist.
Seewind, der bei Tage von dem Meere gegen das Land zu wehende Wind.
Seezeichen, Merk- und Warnungszeichen für die Seefahrer, Schall- und Lichtzeichen.

Seezunge siehe Scholle.
Segeberg, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 4603 E.
Segen, segnen, s. Sprüche 2, 109.

Segestes, Fürst der Cherusker u. Gegner des Arminius (siehe diesen).

Segment (lat.): Abschnitt.
sehen; siehst, sieht; sah; sieh.
Sehne, sehnig.
sehnsüchtig.
seid (unterscheide wohl von seit, seitdem).

Seide: d. Gespinst d. Seidenspinners (siehe diesen), wird nach Tötung des Tieres abgehaspelt, dann durch Vereinigung mehrerer Fädchen der Rohseidenfaden gebildet (12—14 kg Kokons geben 1 kg Rohseide). Zu Geweben werden verarbeitet: 1) Organsinseide, 2) Tramseide. Die Feinheit der Fäden bestimmt sich nach dem Gewichte, u. dasselbe ist um so geringer je größer die Feinheit ist. Das neue Gewicht gibt die Schwere von 1000 od. 500 m Fadenlänge von einem Dezigramm (od. 0,040 g) an, so daß 500 m Fadenlänge von No. 1 ein Gewicht von 0,050 gr haben: das alte Gewicht hat als Einheit 476 m Fadenlänge bei einem Gewichte v. 0,0533 g, rechnet aber nach Deniers: sieh. diese.
Seidel (das), Flüssigkeitsmaß: 0,5 l.

Seidelbast (Kellerhals), Pflanzenfamilie und Gattung mit pfirsichroten, im Frühling erscheinenden Blüten, in allen Teilen giftig.
Seidenberg, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 2707 E.

Seidenspinner, Schmetterling d. Familie der Spinner, dessen Raupe mit den Blättern des Maulbeerbaumes ernährt wird und sich nach 4 bis 6 Wochen in einem zusammenhängendem langem Gespinste einspinnt; die Puppe wird durch Erhitzung getötet; das Tier stammt aus Ostasien.
Seidl, Gabr., 1804—1875, österr.-deutsch. Dicht.
Seife kochen: Nimm 3 Pfund Fettabfall, 1 Pfund Natron, welches zerkleinert wird, 2 Liter Wasser, koche die Masse $1^1/_4$ Stunde, gieße während dessen 2 Liter Wasser nach, streue zuletzt eine Hand voll Salz darauf.
Seifhennersdorf, Fabrikort im Königreich Sachsen, Kreish. Bautzen, 7999 Einw.
Seiger: Sanduhr; seiger, senkrecht.

Seigneur (sprich: Sänjöhr): Grundherr; **Grand-Seigneur** (spr: Grang-Ssänjöhr): großer, mächtiger Herr; **Monseigneur**, Anrede an einen solchen.
seihen, Seihtuch.
Seim: dickflüssiger, klebriger Saft, z. B. Honig; **seimig**: Seim enthaltend; dickflüssig.
Seime: Leine.
Seine (sprich: Sähn), Fluß in Frankreich, mündet in den Kanal, Lauflänge 776 km.
Seine (sprich: Sähn), franz. Depart., 479 qkm, 3.848.600 Ew.; Hauptst. Paris.
Seine-et-Marne (sprich: Ssähn eh Marn), französ. Departem., 5888 qkm, 362.000 Einw.; Hauptst. Melun.
Seine-et-Oise (spr.: Ssähn eh Oahs), französ. Depart., 5658 qkm, 749.800 Einw.; Hauptstadt Versailles.
Seine-Inferieure (sprich: Ssähn-Ingferiöhr) od. **Niederseine**, französ. Depart., 6036 qkm, 863.900 Einw.; Hauptst. Rouen.
Sejour (spr.: Seschuhr): Aufenthalt, Wohnsitz

Seismologie: Lehre von d. Erderschütterungen.
seit, seither, seit damals.
Seite; meinerseits, seitens, beiseite.
Sekante: jede eine krumme Linie schneidende gerade Linie.
Sekel, Gewicht b. d. alt. Hebräern, als Münze gebraucht etwa = 2,61 Mk.
sekret: geheim: **Sekret** (das): Geheimnis; Geheimsiegel; geheimes Gemach; **Sekretion**: Aussonderung, Ausscheidung.
Sekretär: Geheimschreiber, Schriftführer.
Sekretär, südafrikan. Geierart.

Sekt: Trockenbeerwein, Ausbruch; Wein aus Beeren gewonnen, die am Stocke hängen blieben, bis ein Teil des Wassergehaltes vertrocknet war; Schaumwein.
Sekte (eigentl.: abgeschnittener Teil): kleinere Religionspartei (welche sich von der herrschenden Kirche absondert).
Sektierer; Anhänger einer Sekte.
Sektion: 1) Abteilung; Unterabteilung der Kompagnie, 4—6 Rotten stark; 2) wissenschaftl. Zergliederung eines Leichnames.
Sekunda: 1) 2. Schulklasse; 2) Bezeichnung für geringere Ware; 3) Sek.-Wechsel, das zweite

Exemplar eines Wechsels, das vom Aussteller ausgestellt sein muß. Sie dient hauptsächlich im überseeischen Verkehr zum Giro, während die Prima zum Akzept verwandt wird (s. a. Duplikat).

Sekundant: Beistand (bes. b. Zweikampf).

sekundär; in zweiter Linie stehend, ein Früheres oder Höheres oder Ursächliches voraussetzend.

Sekundärbahn: Eisenbahnlinie ohne Kurierzüge, fährt in der Stunde nur 15 km, besitzt meistens nur ein Geleise; Nebenbahn.

Sekunde: 1) als Zeiteinheit: der 60. Teil der Minute od. d. 3600. Teil der Stunde od. d. 86.400 Teil des Tages. 2) als Maßeinheit der 1.296.000te Teil des Kreises (Siehe diesen). Als Teil des Erdäquators hat die Bogensekunde eine absolute Länge von 8,72 cm. Als Teil eines größten Kreises am Himmelsgewölbe merke man sich den scheinbaren Durchmesser des Mondes; derselbe beträgt etwa 30′ so daß 1″ hiervon der 1800. Teil ist.

sekundieren: Beistand leisten (b. Zweikampf); in der Tonkunst: mitsingen, begleiten.

Sekundogenitur: 1) Nachkommen des Zweitgebornen einer fürstlichen Familie; 2) Vermögens- u. Herrschaftsteile des Gesamtbesitzes, welche für diese bestimmt sind.

Sela: musikalisches Zeichen für Ruhepunkte bei den hebräischen Psalmen; abgemacht; es ist zu Ende, fertig.

Seladon: schmachtender Verliebter.

Selam (arabisch): Gruß, Audienz; Blumengruß, Blumensprache.

Selb, Stadt, Bayern, O.-Franken, 8431 E.

selbständig; Selbständigkeit.

Selbstbeherrschung, Selbsterkenntnis, Selbsthilfe, Selbstprüfung, Selbstschätzungswert, Selbstsucht, s. Sprüche 2, 110.

Selbstverwaltung: Verwaltung, nicht von den unmittelbaren landesherrlichen Behörden, sondern von einzelnen Staatsbürgern, Gemeinden oder Landesteilen ausgeübt.

Selen, chem. Grundstoff, glasartig, braunrot; Atomgew. 79; spezif. Gew. 4,3; Zeichen: Se.

Selenium, nichtmetallisches Element, Nebenprodukt bei der Destillation von Schwefelsäure aus Eisenschwefelkies gewonnen, ist ein erstklassiger Isolator.

Seleukos, Name mehrerer Könige von Syrien, deren erster, ein General Alexanders des Großen, 280 v. Chr. ermordet wurde; seine Nachkommen, die Seleukiden, herrschten als Könige von Syrien bis 64 v. Chr.

Selfmademan (sprich: Sself-mehd-män), ein Mann, der durch eigene Kraft sich eine gute Stellung errungen hat; ein selbst gemachter Mann.

selig: höchst glücklich.

Seligenstadt, Stadt, Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 4576 E.

–Sella, Quintino, 1827—1884, ital. Staatsmann.

Sellerie: Pflanze aus dem Geschlechte der Petersilie; eßbare Wurzel derselben.

Sellin, Ostseebad auf Rügen.

Selters, Dorf im preuß. Regbez. Wiesbaden mit berühmtem Säuerling.

Selterswasser; künstliches: Löse 2 Teile Weinsteinsäure u. 3 Teile doppeltkohlensaures Natron in Wasser u. nimm es augenblicklich.

Selzer Wasser, alkalisch-salzhaltiger Sauerbrunnen bei Großkarben, einem Dorfe im Großherzogtum Hessen, Prov. Oberhessen.

Sem, Ham und Japhet, die 3 Söhne Noahs, von denen nach der Bibel alle Völker abstammen; von Sem die Semiten (Hebräer, Araber), von Ham die Hamiten (Aegypter, Aethiopier, Neger), von Japhet die Japhetiten (siehe diese).

Semaphor: Zeichentelegraph.

Semele, Tochter des Kadmus, Geliebte des Zeus, zwang diesen, sich ihr in Götterherrlichkeit zu zeigen, und ward von Blitzen verbrannt.

Semendria, Stadt in Serbien, 6900 Einw.

Semeru, feuerspeiender Berg auf Java, Asien, furchtbarer Ausbruch 1885.

Semester: Halbjahr.

Semikolon (;) oder Strichpunkt wird zwischen die selbständigen Glieder einer Satzverbindung gesetzt (sobald ein neuer Satzgegenstand beginnt, vor jedem denn :c.).

Semilor: Halbgold, nur goldähnliche Kupferlegierung.

Seminar: Pflanzschule: Anstalt zur Vorbereitung von Lehrern und Lehrerinnen.

Semipalatinsk, Hauptstadt der gleichnamigen russischen Provinz in Mittelasien, am Irtysch, 26.400 Einw., Handelsplatz.

Semiramis, sagenhafte Königin von Assyrien, Gemahlin des Ninos.

Semiten, in der Völkerkunde Stamm der kaukasischen Rasse, mit lichter bis dunkelbrauner Hautfarbe, meist stark gebogener Nase, schmalen Lippen: Syrer, Chaldäer, Araber und Beduinen in Asien und Afrika, Hebräer, im Altertum die Assyrer und Phöniker.

Semlin, Stadt und Festung in Kroatien, Oesterreich, an der Mündung der Save in die Donau, 15.100 Einw.

Semmering, Bergpaß zwischen Oesterreich und Steiermark, 980 m hoch, darüber Kunststraße und Eisenbahn.

Sempach, Stadt im Schweizer Kanton Luzern; 1386 verlor hier Herzog Leopold von Oesterreich Schlacht und Leben gegen die Schweizer.

Semper, Gottfried, 1803—1879, Meister der [Baukunst.

Sennaar 1) Land in Nubien, am Nil; 2) Stadt in demselben, am Blauen Nil, 5000 Einw.

Senat, bei den Römern höchste beratende Körperschaft; in den freien Städten die oberste Behörde; in einigen Staaten die erste Kammer.

Senckenberg, Joh. Christian, 1707—1772, deutsch. Arzt.

Sendai, Stadt in Japan, 100.000 Einw.

Sendenhorst, pr. Stadt, Rgbz. Münster, 1913 E.

Senefelder, Alons, geb. 1771 in Prag, † 1834 in München, Erfinder des Steindrucks

Senegal, Fluß im westl. Nord-Afrika, mündet in den Atlant. Ozean, 1700 km lang.

Senegambien, großes Gebiet an den Flüssen Senegal und Gambia in Nord-Westafrika; Bewohner teils unabhängige, teils unter englischer, französischer oder portugiesischer Schutzherrschaft sich befindende Negerstämme.

Seneka, Lucius Annäus, † 65 n. Chr., Erzieher des Kaisers Nero, stoischer Weltweiser.

Seneschall: der älteste Diener; Oberhofbeamter; Landeshauptmann.

Senf ist der Same von 2 Pflanzen der Kreuzblumenartigen (schwarzer u. weißer Senf), welcher teils ganz, teils gemahlen (Senfmehl), teils in Essig eingemacht (Senfmostrich) gebraucht wird. Zubereitung: Nimm 1 Pfund feines Senfmehl u. je 4 g von grüner Petersilie, Estragon, Kerbel, Sellerieblättern, 1 od. 2 Schalotten, 6 gepökelte Sardellen, schneide alles recht klein, reibe es mit dem Senf zu einem feinen Gemenge, setze dann in einem Weinglase voll Weinessig 30 gr Honig zu. Das Ganze wird dann in Töpfe gefüllt, in jeden oben noch ein Teelöffel voll Weinessig gegeben, vor dem Gebrauche aber wenigstens 6 Wochen stehen gelassen.

Senftenberg, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt. 6904 E.

Senior: der Aeltere, der Oberaufseher.

Senioren-Konvent, Zusammenkunft der Vorsitzenden gewisser Körperschaften zu gemeinsamer Beratung (von parlamentarischen Parteien, Studentenverbindungen 2c.).

Senne, Sennhütte, Senner.

Sennesblätter, Blätter mehrerer Arten der Kassiapflanze, Aegypten, Sudan, Indien, Abführmittel; gebrauche dasselbe nur bei kräftigen, von Entzündungen und Reizungen des Unterleibes freien Personen. Zubereitung: 1) Heißer Aufguß: Gieße über 8—12 gr Sennesblätter 150 gr heißes Wasser, seihe es und nimm alle 3 Stunden 2 Eßlöffel voll davon, bis die *Wirkung eintritt*. 2) *Kalter Aufguß*: Lasse 8—12 g Sennesblätter 6—8 Stunden in kaltem Wasser stehen und trinke d. Ganze in mehreren Abteilungen.

Sennheim, Stadt, Ober-Elsaß. 5214 E.

Sennyey, Paul, Freiherr von, konservativer ungarischer Staatsmann, 1822—1888.

Se non è vero, è ben trovato (italien.): Wenn es (auch) nicht wahr ist, ist es (doch) gut erfunden.

Sens (sprich: Sangs), an der Yonne, Stadt in Frankreich, 15.000 Einw.

Sensal: Makler.

Sensarie, siehe Courtage.

Sensation: Eindruck, Aufsehen.

Sensburg, pr. Stadt, Rgbz. Allenstein. 5838 E.

sensibel: sinnlich wahrnehmbar, gefühlvoll, empfindlich (z. B. eine Wage), reizbar; Sensibilität: Reizbarkeit, Empfindlichkeit.

Sensitive: Sinnpflanze (siehe diese).

Sensualismus (in der Denklehre): Behauptung, daß aller Vorstellungsinhalt aus der sinnlichen Empfindung stamme u. Denken wie Wollen nur umgewandelte sinnliche Wahrnehmung sei; (in der Sittenlehre) Ansicht, daß die Befriedigung der sinnl. Triebe das letzte Ziel aller Tätigkeit, das höchste Gut sei.

Sentenz (Mehrzahl: Sentenzen); Meinung Urteil; Rechtsspruch; Denkspruch; Sittenspruch.

sentimental: empfindsam.

separat: abgesondert, getrennt.

Sepia oder Tintenfisch, Tiergattung der Ordnung Kopffüßer, mit 10 Armen, bis 50 cm lang, mit einem Beutel, in welchem brauner, als Malerfarbe benützter Saft (Sepia) enthalten ist, und einer porösen kalkigen Ruckenplatte (weißes Fischbein, os sepiæ).

Sepp, Johann Nepomuk, 1816—1909. kathol. Gottesgelehrter und Kirchengeschichtschreiber.

Sepsis: Fäulnis, Blutvergiftung.

September: Herbstmonat, 9. Monat des Jahres.

Septennium od. **Septennat**: Zeitraum von 7 Jahren.

Septett: siebenstimmiges Musikstück.

Septimius Severus, röm. Kaiser 193—211 n. Chr.

Septuagesima (dies; lat.): der 70., bez. der 70. Tag od 9. Sonntag v. Ostern, Beginn d. sogen großen Fastenzeit.

Septuaginta (lat.): 70; Name d. ältesten griech. *Uebersetzung des Alten Testamentes*.

Sequenz: Folge, Reihe; in der lateinischen Kirche Tonreihen, welche auf der letzten Silbe des Halleluja gesungen wurden; kirchl. Festgesänge.

Sequestration: zeitweise, gerichtliche Beschlagnahme und Verwaltung eines Gutes od. Vermögens durch einen Dritten. Sequester: der *Verwalter desselben*; die *Beschlagnahme selbst*.

Serajewo (Bosna Serai), Hauptst. Bosniens, 41.200 Einw.

Serail: Palast, Hauptsitz d. Fursten (im mohamedanischen Osten).

Seraing (sprich: Eseräng), Fabrikort in Belgien, 40.000 Einw.

Seraph: Engel mit 6 Flügeln.

Seraphine, weiblicher Vorname hebräischen Ursprungs: die Edle Himmlische.

Serapis: hohe ägyptische Gottheit.

Seraskier, in der Türkei Amtstitel d. Kriegsministers.

Serben 1) Bewohner des Königr. Serbien (siehe dieses); 2) Name eines südslawischen Volksstammes, welcher Serbien, Bosnien, Montenegro einen Teil v. Ungarn, u. den größten Teil von Kroatien und Dalmatien bewohnt.

Serbien, Königr. am rechten Ufer der unteren Donau, gebirgig, fruchtbar. 48.303 qkm mit 2.784.000 meist griech.-kathol. Einw.; König: Peter I., regiert seit 1904.

Serdar, türkischer Feldmarschall; Serdar-Ekrem, Amtstitel des Höchstkommandierenden.

Serenade: Abendständchen.

Serenissimus (lat.): durchlauchtigst; der regierende Fürst.

Seres, Handelsstadt, europ. Türkei, 30.000 E.

Sereth, linker Nebenfluß der unteren Donau, aus den Karpathen.

Serge (frz., spr. sersch): geköpertes Seidengewebe.
Sergeant (sprich: Serschant): höherer Rang der Unteroffiziere.
Sergijewskij, Ortschaft mit großem Kloster, Rußland, 31.400 Einw.
Serie: Reihe, Folge, bes. von Losen.
Serinagur, siehe Kaschmir.
seriös: ernsthaft.
Sermon: Rede, Predigt.
Seroue: Ballenpackung, Bastmatten oder rohe Kuhhäute.
Serpa Pinto, Alexander Albert de la Roche von, portugiesischer Afrikaforscher, 1846—1900.
Serpentin, auch Ophit oder Schlangenstein, dunkelgrünes oder gelb, rot, braun geädertes, geflecktes Gestein, zu Schmuckgegenständen, Zieraten ꝛc. verarbeitet.
Servante (Servangt): Dienerin; Aufwartetischchen.
Servet (spr.: Serwäh): Michael, spanischer Arzt, Gegner der Dreieinigkeitslehre, 1553 in Genf verbrannt.
Service (das; sprich: Serwiß): Bedienung; Bezahlung für Bedienung; Gesamtheit eines gleichgestalteten Tafelgeschirres; servieren: bedienen, bei Tische aufwarten.
Serviette: Tellertuch, Mundtuch.
servil: knechtisch, kriechend.
Servis (der): Soldatenquartiergeld.
Servitut: Knechtschaft; Verpflichtung od. Last, die auf einem Grundstücke ruht.
Servius Tullius, römisch. König von 578 bis 534 v. Chr., gab die nach ihm benannte servianische Verfassung.
Sesostris, bei den Griechen Name des ägypt. Königs Ramses II.
Sessel: Stuhl.
seßhaft: festen Wohnsitz habend.
Session: Sitzung.
Sester, badisches Trockenmaß: 15 Liter.
Sesterz, römische Silbermünze; Sestertia: 1000 Sesterzen.
Sestine (ital.) Liedform mit Strophen von 6 Versen, bisweilen mit 3zeiliger Endstrophe.
Seth, 3. Sohn Adams, sowie seine Nachkommen, die Sethiten, Gott gehorsam.
Sethos I., König von Aegypten, um 1340 v. Chr., unterwarf Syrien u. Nubien.
Setledsch, Nebenfluß des Indus.
Se-tschuan. Siehe Szetschuan.
Settegast, Herm., 1819—1908, landwirtschaftl. Schriftsteller (Tierzuchtlehre).
Setubal, Seehafen in Portugal, 22.000 Einw.
setzen, beim Hasen: Junge werfen.
Setzer, Arbeiter in der Buchdruckerkunst, welche die Buchstaben setzen und wieder ablegen. Siehe Buchdrucker.
Setzwage, gleichschenkliges hölzernes Dreieck, an dessen Spitze ein Senkblei an einer Schnur befestigt ist, das bei wagerechter Lage in einem am Grunde angebrachten Ausschnitte zu liegen kommt, zur Prüfung der wagrechten Lage von Flächen bestimmt.
Seuche: ansteckende, zeitweilig herrschende Krankheit von Menschen oder Tieren.
Seume, Johann Gottfried, deutscher Dichter und Schriftsteller (1763—1810).
Severin: männl. Vorname latein. Ursprungs: der Ernsthafte.
Severn, Fluß in England, mündet in den Atlant. Ozean, unter demselben ein 7 km langer Durchstich.
Sevigné, Marie de Rabutin Chantal, Marquise de, 1626—1696, vornehme Französin, bekannt durch ihre geistvollen Briefe an ihre Tochter.
Sevilla (sprich: Sevilja), Stadt in Andalusien (Spanien), 148.300 Einw., Universität.
Sèvres (sprich: Ssähwr), Ortschaft bei Paris mit berühmter Porzellanfabrik, 8200 Einw.
Seward (sprich: Suh-ard), William Henry, 1801—1872, amerikan. Staatsmann.
Sewastopol, russ. Seefestung und Kriegshafen am Schwarzen Meere, 50.700 Einw.
sex (lat.): sechs.
Sexagesima (dies; lat.): der 60. (Tag) oder d. 8. Sonntag vor Ostern.
Sexta: 6. Schulklasse. Sextaner: Schüler dieser Klasse
Sextant: der 6. Teil eines Kreises; Vorrichtung zum Messen der Sternhöhe von Seeschiffen aus.
Sexte: in der Musik Zwischenraum von 6 Stufen.
Sexus: Geschlecht.
Seychellen (spr.: Seschellen) od. Mahe-Inseln, engl. Inselgruppe, nordöstl. v. Madagaskar.
Seyda, preuß. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1431 E.
Seydlitz, Friedr. Wilh. v., 1721—1773, preuß. Reitergeneral.
Sezession: Weggang aus einer Gemeinschaft, Trennung, Spaltung.
Sfax (Sfakas), Hafenstadt am Golf v. Gabes (Kleine Syrte), Tunis, 15.000 Einw.
sforzando (ital.), in der Tonkunst: stärker.
Sgraffito: Schraffierung, Art d. Wandmalerei wobei auf dunklen Untergrund lichte Farbe aufgetragen und aus dieser die Zeichnung herausgeschabt wird.
Shaftesbury (spr.: Schäfftsbörri) 1) Anthony Ashley-Cooper, Graf von, engl. Weltweiser und Schriftsteller, 1671—1713; 2) Anthony Ashley-Cooper, Graf von, engl. Staatsmann, Vorsitzender der Bibelgesellschaft und der evangelischen Allianz, 1801—1885.
Shakers (spr.: Schekers: Zitterer), engl.-amer. christl. Sekte, haben Ehelosigkeit und Gütergemeinschaft.
Shakespeare (spr: Schäckspir), William, geb. 23. April 1564 in Stratford, † 1616, einer der bedeutendsten Dramatiker aller Zeiten, namentlich ausgezeichnet durch seine gründliche Menschenkenntnis und die Darstellung der Leidenschaften.
Shamrock (spr.: Shämrock, engl.): Kleeblatt, Sinnbild Irlands.

Shackleton, Ernst, Henry (geb. 1874), gelangte 1908 bis in Gesichtsweite des Südpols.

Shannon (spr.: Schännön), Fluß in Irland, mündet in den Atlant. Ozean, 370 km lang.

Shaw, George Bernard, geb. 1856, englischer Schriftsteller.

Shawl (spr.: Schahl): feines Wollengewebe; kostbares Umschlagtuch.

Sheerneß (spr.: Schirneß), Hafenfestung einer Insel der Medwaymündung, Südost-England, 18.200 Einw.

Sheffield (spr.: Scheffi'ld), Fabrikstadt in Nord-England, 409.100 Einw.

Shelley (sprich: Schelli), Percy Byssche, 1792 bis 1822, engl. Dichter.

Shenandoah (sprich: Schennendoh), Nebenfluß d. Potomak, in Virginien, Ver. St. Nordam.

Sheridan (spr.: Scherriden) 1) Richard, 1751 bis 1816, engl. Bühnendicht.; 2) Philipp Henry, 1831—1888, nordamerik. Reiterführer.

Sheriff, in England die erste bürgerl. Obrigkeit einer Grafschaft; in den Vereinigt. Staaten Nordamer. der erste Vollstreckungsbeamte eines County.

Sherman (spr.: Schermänn), nordamerikanischer Heerführer, 1820—1891.

Sherry (spr.: Scherri), engl. Name für gewisse span. Weine, bes. für den Wein von Jeres.

Shetlands-Inseln (spr.: Schettländs), englische Inselgruppe, nordöstlich v. Schottland, 28.000 E.

Shields (spr.: Schihlds): Gesamtname für 2 Städte an der Tynemündung in England, North-Shields mit Tynemouth, 51.500 Einw., South-Shields, 100.900 Einw.

Shire (als Einzelwort: Scheir, in Zusammensetzungen: Schir gespr.; engl.): Grafschaft.

Shitomir (sprich: Schitomir), Hauptstadt des russ. Gouvernements Wolhynien, 80.800 Einw.

Shoddy (spr.: Schoddy): Lumpenwolle, Kunstwolle, aus zerzupften, gehäkelten, gestrickten oder gewirkten Wolllumpen, mit neuer Wolle vermischt, angefertigt.

Shrewsbury (spr.: Schruhsböri), Stadt am Severn, England, 28.400 Einw.

Shukowskij, Wassilij Andrejewitsch, russischer romantischer Dichter, 1783—1852.

Shylock (spr.: Scheilock), bei Shakespeare ein geldgieriger, rachsüchtiger Jude.

Siam, Königreich in Hinterindien, 634.000 qkm, 6.687.000 Einw., Siamesen, Laotse, Chinesen, Malaien, fast nur Buddhisten; Herrscher: Chulalongkorn, geb. 1853.

Sibirien, russ. Prov., den Norden Asiens umfassend, 12.492.365 qkm, 6.493.000 Einw., finnisch-tschudische, mongolische und türkische Völker, Russen 2c.; Mohammedaner, Christen und Heiden. Viele Verbannte (jährlich etwa 19.000).

Sibylle, weibl. Vorname griechisch. Ursprungs: die vom obersten Gott Beratene, die Seherin.

Sichem, jetzt Nabulus, alte Stadt in Palästina, später Hauptstadt von Samaria.

Sicherheitslampe: Bergmannslampe, von feinem Drahtnetze vollständig eingeschlossen, um die Bergleute gegen die bei offener Flamme mögliche Entstehung schlagender Wetter zu sichern.

Sicherungsschein (Revers): Herr Bankier Jakob Zimmerli, mein Nachbar, hat mir heute auf mein Ersuchen gestattet, im 1. Stock meines Neubaues ein Fenster in seinen Hof hinaus machen zu lassen. Indem ich mich verpflichte, dieses Fenster gut zu vergittern und den dadurch erleuchteten Raum niemals als Wohnraum zu benützen oder zu vermieten, verspreche ich zugleich, das Fenster binnen 14 Tagen nach an mich ergangener Aufforderung seitens des Herrn Zimmerli oder seiner Besitznachfolger beseitigen zu lassen.

Freiburg im Breisgau, 15. Juni 1885.

Adolf Herr, Kaufmann.

Sicht, bei Wechseln: bei Vorzeigung auszubezahlen.

Sichtwechsel. Ein Wechsel, der mit dem Tage der Präsentation fällig wird. Er ist entweder unbefristet, sog. Wechsel auf Sicht z. B.: Zahlen Sie auf Sicht, bei Präsentation, bei Vorzeigung dieses Wechsels 100 Mk.; oder befristet z. B.: drei Monat nach Sicht.

Sic itur ad astra (lat.): So gelangt man zu den Sternen. (Virgil.)

Sickingen, Franz von, 1481—1523, deutscher Ritter, Freund der Reformation.

Sic transit gloria mundi (lat.): So vergeht die Herrlichkeit der Welt; aus den Festhandlungen bei der Krönung eines römischen Papstes: ein Zeremonienmeister zündet 2—3 mal ein schnell verbrennendes Stück Werg an, wobei er obige Worte an den Papst richtet.

Sic vŏlo, sic jubĕo, sit pro ratione voluntas (lat.): So will, so befehle ich, statt des (alles) Grundes gelte mein Wille. (Juvenal).

Si diis placet (lat.): Wenn es den Göttern gefällt.

Sidney (spr. Ssiddni), Hauptstadt v. Neusüdwales, Australien, Handels- und Hafenplatz, Universität, 519.000 Einw.

Sidon, einst mächtige phönizische Stadt am Mittelmeer; jetzt Saida. Siehe dieses.

Sidonie: weibl. Vorname, bed. die Fischerin.

sieben, das Sieb.

sieben, Siebentel, siebzehn, siebzig u. siebenzig.

Sieben Aufgaben der Weltweisheit. Siehe Weltweisheit.

Siebenbürgen, Großfürstentum in Ungarn 57.244 qkm, 2.457.000 Einw., Rumänen, Magyaren und 233.000 Deutsche, griechische und römische Katholiken, Protestanten und Unitarier.

Siebengebirge, Gebirgszug am rechten Rheinufer, bei Bonn.

Siebengestirn (Plejaden), Gruppe zahlreicher Sterne, von denen jedoch nur 6 schwach sichtbar sind, der hellste heißt Alkyone.

Siebenjähriger Krieg, Krieg, welcher 1756 bis 1763 in Europa um den Besitz Schlesiens und die preuß. Machtstellung, in Amerika u. Indien um den Besitz der Kolonien u. die Seeherrschaft geführt wurde. Auf der einen Seite standen Preußen unter Friedrich dem Großen, u. England,

auf der anderen Oesterreich, Frankreich, Spanien, zeitweise Rußland, Schweden, Sachsen u. viele der Reichsstände. Er wurde beendigt durch den Pariser und den Hubertsburger Frieden, in welchem Preußen Schlesien behielt, Frankreich einen großen Teil seiner Kolonien verlor.

Siebenschläfer 1) nach einer christl. Sage 7 Jünglinge, die von 257—446 n. Chr. in einer Höhle bei Ephesus geschlafen haben sollen; 2) Säugetiergattung der Bilche oder Schlafmäuse, in Eichen- und Buchenwäldern, auch Gärten, diesen schädlich, gibt schmackhaftes Fleisch.

Sieben Weise: 7 durch Weisheit ausgezeichnete Griechen: Solon, Thales, Pittakos, Bias, Cheilon, Kleobulus und Periander. Siehe auch Weise.

Sieben Weltwunder. Siehe Weltwunder.

Sieblében, Dorf, Sachs.-Kob.-Gotha, 3077 E.

Siebold, 2 Brüder 1) Philipp Franz von, deutsch. Forschungsreisender in Ostasien, 1796 bis 1866; 2) Karl Theodor Ernst von, 1804 bis 1885, deutsch. Tierkundiger.

siechen, Siechtum: langandauerndes Kranksein.

Siècle (sprich: Ssjähkl): Jahrhundert.

Siedenburg, pr. Fleck., Rgbz. Hannover, 555 E.

Sjedletz, Hauptstadt des gleichnam. Gouvern., Russ.-Polen (14.335 qkm, 775.300 Ew.), 23.700 Ew.

Sieg, rechter Nebenfluß des Rheins, Preußen.

Sieg, s. Sprüche 2, 110.

Siegburg, Stadt im preuß. Regbez. Köln 14.878 Einw.

Siegel; Siegelkunde (Sphragistik).

Siegelbaum (Sigillaria), baumartige Pflanze der Bärlappe mit siegelähnlichen Blattnarben, ausgestorben.

Siegellack, Harzgemenge aus Schellack, Terpentin, Zinnober (Kienruß, Chromgelb ꝛc.).

Siegelmäßigkeit, Vorrecht, ein Wappen zu führen und mit demselben zu siegeln.

siegen, Sieg, siegreich.

Siegen, Stadt im preuß. Regbez. Arnsberg, an der Sieg, 25.201 Einw.

Siegfried, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: der durch Sieg Frieden Schaffende.

Siegfried, einer der größten Helden d. deutsch. Sage, Gemahl Kriemhildens, v. Hagen ermordet.

Siegmar, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 2749 E.

Siegmund, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: Siegeshand, Siegesschutz.

Siegmund, deutscher Kaiser aus dem Hause Luxemburg, 1411—1437, veranlaßte das Konzil von Konstanz.

Siel: Kanal.

Siele: Riemen, Pferdegeschirr.

Siemens, Ernst Werner 1816—1892 u. Karl Wilhelm (Sir William Siemens), 1823—1883, Brüder, Naturforscher u. Erfinder elektrischer u. anderer Maschinen. [hauer.

Siemering, Rud., 1835—1905, deutsch. Bild-

Siemianowitz, Landg., Rgbz. Oppeln, 15 303 E.

Siemiradzky, Hendrik, 1843—1902, poln. Maler.

Siena, alte Stadt in Mittelitalien, Universität, 28.800 Einw.

Sienkiewicz, Henryk, geb. 1846, poln. Romanschriftsteller.

Sierra (span.): zackiges Gebirge, Gebirgskette

Sierra Leone 1) nördlichster Küstenstrich von Oberguinea, Westafrika; englische Kolonie dort, besonders für befreite Negersklaven, 69.700 qkm, 77.000 Einw.

Sierra Mojada, Territorium von Mexiko.

Sierra Nevada: Schneegebirge: 1) Gebirgszug in Südspanien; 2) Gebirgszug in Kalifornien, bis über 4400 m hoch.

Siesta (spanisch): Mittagsschläfchen.

Sieyès (spr.: Ssiähs), Emanuel, 1748—1836, franz. Schriftsteller u. Staatsmann.

si fabula vera (est; lat.): wenn die Geschichte wahr (ist).

Si fecisti, nega (lat.): Wenn du (es) getan hast, leugne (es).

Si fractus illabitur orbis, impavidum ferient ruinæ (lat.): Wenn der Erdkreis zertrümmert einstürzt, werden (sollen) die Trümmer (in mir) einen Furchtlosen treffen (Horaz).

Sigel, Franz., 1824—1902, deutsch-amerikan. General.

Sigmaringen, Hauptstadt der preuß. Provinz Hohenzollern, 4621 Einw., Sitz des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

Signal: Zeichen (zur Mitteilung einer Nachricht ꝛc.); Signalflaggen: Fahnen, durch welche die Seefahrer sich Mitteilungen machen; Signalbuch: Buch, in welchem die Signale der Seeschiffe enthalten sind.

Signal (Eisenbahn- ꝛc.): Zeichen: Meldezeichen; Halt-, Fahrtzeichen; Nachricht; Meldung; Ruf.

Signalement (sprich: Signalemang): genaue Beschreibung des Aeußern einer Person.

Signatur: Unterschrift; Merkmal; Aufschrift auf Ballen ꝛc. Signatar-Mächte: die einen Staatsvertrag unterzeichnenden Mächte.

signifikant: bedeutungsvoll, bezeichnend.

Sikkativ, Mittel, um das Trocknen von Oelfarben zu beschleunigen; flüssig: Firnis mit Mennig und Umbra abgekocht; pulverförmig: Manganoxydul-Salze. [3.014.000 Einw.

Sikoku, eine japanische Insel, 18.210 qkm mit

Sikyon, im Altertum durch Erzgießerei und Malerkunst berühmte Stadt, Peloponnes, Griechenl.

Silbe; Silbenrätsel, siehe Scharade.

Silbenbrechung tritt ein, wenn man mehrsilbige Wörter über 2 Zeilen zu verteilen gezwungen ist. Im allgemeinen trennt man sie nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Für-sten-braut, ge-dei-hen, ra-ten, Ge-spräch. Im einzelnen beachte folgendes: 1) Auslautende Konsonanten müssen auf der ersten Zeile bleiben, auch wenn, bei zusammengesetzten Wörtern, diese Teilung der Aussprache nicht gemäß wäre, z. B.: Aus-saat, Kirch-turm, war-um, vor-aus, her-ein, be-ob-achten, voll-enden, Inter-esse, Atmo-sphäre, Di-stink-tion, Di-stichon, Dis-pens, dis-pu-tieren, Dis-position

2) wenn ein Konsonant im Inlaut steht, so kommt er auf die 2. Zeile (wobei ch, sch, ph, th nur einen Laut bezeichnen), z. B. Be = sen, lie= ben, Bräu = che, Ma = sche, Or = tho = gra = phie, Ka = the = der; 3) wenn mehrere Konsonanten im Inlaute stehen, so kommt der letzte auf die 2. Zeile (x und z treten aber immer auf die 2. Zeile), z. B. lok = ken (ck wird kk), rit = zen. lan = ge, He = xe, rei = zen; pf wird stets, st nie getrennt, also: rup = fen, dämp = fen, Karp = fen; El = ster, ra = sten.

Silber, chem. Grundstoff Edelmetall; Atom= gew.: 107,9; spezif. Gew.: 10,58: Schmelz= punkt: 962° C.: Zeichen: Ag; findet sich ge= diegen und in Erzen.

Silber, Reinigungspulver: Stoße 30 g Spanisch= Weiß, 30 g Weinstein, 30 g Alaun, befeuchte die Mischung mit scharfem Essig u. lasse sie trocknen. Wiederhole die Befeuchtung noch 2 mal und bewahre d. Mischung in gut verpfropften Flaschen. Bestreiche die Silbergeräte mit einem mittels Wasser aus dieser Masse gebildetem Teige, lasse diesen trocknen, wasche ihn mit reinem Wasser ab und trockne das Silbergerät.

Silberberg, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 1125 E.

Silbergehalt (der) von Legierungen wurde früher in Loten und Gränen ausgedrückt; die Mark feinen Silbers (233,855 g) hatte 16 Lot, jedes Lot 18 Grän; jetzt wird er in Tausendteilen ausgedrückt.

Silbergroschen, frühere preußische Silber= scheidemünze: 10 Pfennige.

Silber=Hochzeit (silberne Hochzeit): Wiederein= segnung eines Ehepaares am 25. Hochzeitstage.

Silberrente: Staatspapier, dessen Zinsen in Silber bezahlt werden.

Silcher, Friedrich, 1789--1860, ein Württem= berger, ein Meister der Tonkunst, dem man eine Reihe der volkstümlichsten Weisen verdankt.

Silēn, in der griechischen Götterlehre Er= zieher und steter Begleiter des Bacchus, als Trunkener, auf einem Esel reitend, den Wein= schlauch vor sich, dargestellt; Bild d. Trunkenheit.

Silentium: Stillschweigen; als Ausruf: Stille! ruhig!

Silhouette (spr.: Siluett): Schattenriß, Um= rißbild.

Silistria, Stadt a. d. Donau, Bulgarien, 12.000 Einw.

Silizium, chem. Grundstoff, kommt nie allein vor: Atomgew.: 28; Zeichen: Si.

Silléry, Dorf, franz. Depart. Marne, Weinbau.

Silo: unterirdische, ausgemauerte Grube, um jahrelang Getreide aufzubewahren, Südeuropa (auch in einigen deutschen Gegenden), Morgenland.

Silurische Schichten, mächtige Teile der Erd= rinde, bestehen aus kalkigen Gesteinen, schließen mancherlei Ueberreste von Meerestieren ein.

Silvester, männlicher Vorname lateinischen Ursprungs: der Waldmann, Waldfreund.

Simbach a. Inn, Landgem., Bayern, 3978 E.

Simbirsk, Hauptstadt des gleichnam. Gouvern., Ostrußland, an der Wolga, 44.100 Einw.

Simeon, Simon, männlicher Vorname hebräischen Ursprungs: Erhörung.

Simferopol, Hauptstadt des russischen Gou= vernements Taurien, in der Krim, 60.900 Einw.

similis (lat.): ähnlich; similis simili gaudet (lat.): Jeder hat an seinesgleichen, Freude, oder gleich und gleich gesellt sich gern.

Similor (Mannheimer Gold): Scheingold.

Simmer oder Simri, früheres Trockenmaß besonders für Getreide, Rheinbayern = 12,5 l Württemberg = 22,153 l, Hessen = 32 l.

Simmering, Vorort von Wien.

Simmern, pr. Stadt, Rgbz. Koblenz, 2414 E.

Simon Magus (: Zauberer) ließ sich taufen und wollte von Petrus die Gabe des H. Geistes um Geld erkaufen: von ihm das Wort Simonie: Kauf oder Verkauf geistlicher Würden.

Simon 1) Bruder Jesu; 2) Sohn des Kleo= phas, Bischof v. Jerusalem, † als Märtyrer 107 n. Chr; 3) Zelōtes, einer d. 12 Apostel; 4) Petrus. Siehe diesen.

Simon, Jules, 1814—1896, franz. Weltweiser u. Staatsmann.

Simonides, 556—468 v. Chr., griech. Dichter

Simpel: einfältiger Mensch.

Simplizissimus, Name der Hauptgestalt einer Erzählung von Grimmelshausen, in welcher das abenteuerliche Soldatenleben zur Zeit des 30= jährigen Krieges dargestellt wird.

Simplon, Alpenpaß mit berühmter Straße, 2010 m hoch, verbindet das Rhonetal mit Ober=Italien. Tunnel von 19.730 m Länge.

Simrock, Karl, 1802—1876, deutscher Dichter u. Sprachforscher.

Sims, vorspringender Rand.

Simson, jüdischer Volksheld u. Richter.

Simson, Martin Eduard, 1810—1899 geb. in Kö= nigsberg, führte in mehreren deutschen parla= mentarischen Körperschaften den Vorsitz und wurde 1879 erster Präsident des Reichsgerichts in Leipzig.

Simulation: Verstellung; Simulant: Heuch= ler, einer, der (z. B. eine Krankheit) heuchelt.

simultan: gleichzeitig, gemeinschaftlich; Si= multankirche: Kirche, welche von 2 od. mehr. Bekenntniss. benützt wird; Simultanschulen, s. Schulwesen.

Sinai, Gebirge auf der gleichnamigen Halb= insel in Arabien, über 2600 m hoch.

Sinaia, Lustschloß des Königs von Rumänien in den Karpathen.

Sinaloa, Staat der Republik Mexiko, am Golf von Kalifornien, 71.380 qkm, 296.100 Ew.

sincere et constanter (lat.): aufrichtig u. standhaft.

Sind wir vereint zur guten Stunde, s. Volksl. 2,30.

Sindelfingen, Stadt, Württ., Neckarkr., 4362 E

Sindh, englische Provinz in Ostindien, am Un= terlaufe des Indus; **Sindi**: Sprache d. Ew. ders.

Sinear, in der Bibel: Babylonien.

sine ira et studio (lat): ohne Haß und (Partei=) Eifer; unparteiisch.

Sinekure: Amtseinkommen ohne Arbeit.
Singapur 1) englische Insel an der Südspitze v. Malakka, 555 qkm; 2) Hauptstadt derselben, Freihafen, 1819 gegründet, 210.000 Einw
Singe, wem Gesang gegeben, s. Volksl. 2. 30.
Singen, Stadt, Grh. Baden, 5720 E.
Singer, Paul, geb. 1844, deutscher Politiker.
Singhalesen: Eingeborene von Ceylon.
Singrün: Immergrün.
Singularis: Einzahl; singulär: einzeln; seltsam.

Sinnbilder. Stern über einem Haupte: Sinnbild geistiger Erleuchtung, des Nachruhms.
Umgekehrte Fackeln: Tod.
Auge in einem gleichseitigen von Strahlen umgebenen Dreieck: Auge Gottes, Allwissenheit.
Herz: Liebe.
Flügel: Schnelligkeit (Merkur: Flügel an Füßen und Hut). Fledermausflügel: böse Geister.
Pflanzen: Aehren und Garben: Früchte; Ueberfluß. Veilchen: Bescheidenheit. Weiße Lilie: Unschuld. Tulpe: eitler Stolz. Immortelle: Unsterblichkeit. Dornen: Mühen des Lebens. Rosmarin: Schmerz. Rote Rose: Liebe. Efeu: Beständigkeit.
Farben: Weiß: Unschuld (Feste des Herrn, Mariens, der Engel, der Bekenner u. Jungfrauen). Rot: blutiges Glaubensbekenntnis (Märtyrer); Glaubens- und Liebesfeuer (Heil. Geist). Blau: Buße (Fasten-, Adventzeit, Quatember), Treue. Schwarz: Tod, Trauer. Gelb: Neid, Eifersucht. Grün: Hoffnung.
Erdkugel: Weltherrschaft. IHS: in hoc signo (vinces): in diesem Zeichen (wirst) du (siegen).
Α Ω Alpha und Omega (siehe diese): Anfang und Ende.
Ring: ewige Freundschaft und Liebe.
Wage: Gerechtigkeit.
Sanduhr: Zeitmaß, Sterblichkeit.
Bündel Pfeile: Stärke durch Einigkeit Niederlande).
Füllhorn: Gesundheit, Blüte.
Leier u. andere Musikwerkzeuge: Musik.
Zirkel, Maßstab, Setzwage, Winkelmaß, Rolle mit geometrischen Zeichnungen: Baukunst.
Merkurkopf mit geflügeltem Hute; geflügelter Merkurstab: Handel.
Sinne werden 5 angenommen: Gesicht, Geruch, Geschmack, Gehör und Tastsinn.
sinnig: sinnlich (Gegensatz von geistig).
Sinnpflanze od. Mimose, mittel- u. südamerikan. Pflanzengattung mit sehr empfindlichen Blättern, welche beim kleinsten Reize sich zusammenrollen.
Sinolog: Kenner der chinesischen Sprache und Geschichte.
Sinope (Sinub), türkisch-kleinasiat. Hafenst. am Schwarzen Meere: hier 1853 Vernichtung der türk Flotte durch die Russen.

Sinsheim, Stadt, Grh. Baden, 3201 E.
Sinter, jüngere Steinbildung, welche durch Ansetzen von Stoffen entsteht, die im Wasser aufgelöst enthalten sind.

Sintflut: allgemeine Flut.
Sinzerität: Aufrichtigkeit.
Sinzheim, Dorf, Grh. Baden, 3919 E.
Sinzig, preuß. Stadt, Rgbz. Koblenz, 3154 E.
Siphon: Röhre, Heber, Spritze; Vorrichtung, um den Inhalt einer Flasche durch eine Saugröhre zu entfernen, ohne die Flasche öffnen zu müssen; Heberdurchlaß eines Wasserlaufes unter einem anderen oder unter einem Wege.
Sipoys (sprich: Sihpeus), eingeborne Truppen des englisch-ostindischen Heeres.
Sir (sprich: Sörr; englisch): Herr, wird vor Eigennamen gesetzt, wenn der Betreffende Ritter od. Baronet ist; Sire (spr.: Sir; franz.): Herr, allergnädigster Herr. Anrede an Könige u. Kaiser.
Sirach, Jesus, Jude aus Jerusalem, Verfasser einer Sammlg. v. Sittenspr. um 200 v. Chr.
Sir Darja (Sihon, im Altertume Jaxartes), Fluß in Turkestan, Mittelasien, mündet in den Aralsee; Sir Darja-Gebiet, russische, von diesem Flusse durchströmte Provinz.
Sirēne, nach der griechischen Götterlehre eine Meerjungfrau mit bezauberndem Gesang (vom Gestade ihrer Insel lockt sie die Vorüberfahrenden durch ihren Gesang, um sie dann zu töten).
Sirinagur. Siehe Kaschmir.
Sirius, Fixstern der Sterngruppe des Großen Hundes; Hundsstern, der scheinbar größte und hellste Fixstern.
Sirup: dicker Zuckersaft.
Sismondi, Jean Charles Leonard Simonde de, Schweizer, Geschichtschreiber in französischer Sprache (1773—1842).
sistieren: zum Stillstand bringen, vor Gericht stellen.
Sistowa, Stadt in Bulgarien, 13.300 Einw.
Sisyphus (Schlaukopf): in der griechischen Göttersage König von Korinth, täuschte die Götter und mußte dafür in der Unterwelt einen immer wieder herabrollenden Stein auf den Gipfel eines Berges wälzen.
Si tacuisses, philŏsophus mansisses (lat.) Wenn du geschwiegen hättest, wärst du ein Weltweiser geblieben (hättest du noch länger für einen Weisen gegolten).
Sit ei terra levis: Sei ihm die Erde leicht (Aufschrift auf Grabmälern).
Sitka, Insel der Küste v. Alaska, Amerika.
Sitte, s. Sprüche 2, 110.
Sitten (Sion), Hauptstadt des Kantons Wallis, am Rhone, 6100 Einw.
Sittich: Papagei.
sittig, sittlich.
Situation: Lage, Stellung; situiert: gestellt.
Sit venia verbo (lat.): Es sei der Ausdruck gestattet.
Siut, Stadt in Aegypten, 42.000 Einw.
Si vales bene est, ego valĕo (lat.): Wenn du dich wohlbefindest, ist es gut; ich befinde mich wohl; gewöhnl. Anfang römischer Briefe.
Si vis pacem, para bellum (lat.): Wenn du den Frieden willst, rüste zum Kriege.

Siwa, der 3. Gott der indischen Götterlehre, Gott d. Zerstörung u. zugleich d. Neubefruchtung.
Siwah (im Altert. Ammonium), fruchtbare Oase der östl. Sahara.
Siwas, Hauptstadt der gleichnamigen türkischen Provinz in Ost-Kleinasien, am Kisil-Irmak, 43.000 Einw.
Sixpence, engl. Münze = 1/2 Schilling.
Sixtus, Name von mehreren Päpsten; **Sixtus, V.**, 1585—1590 römischer Papst, erbaute die Kuppel der Peterskirche, gründete die vatikanische Bibliothek, stellte durch blutige Strenge Frieden und Ordnung im Kirchenstaate her; **sixtinisch**: was von Sixtus herrührt; **sixtinische Madonna**: Gemälde Raffaels, Maria mit dem Jesuskinde, vor welcher Papst Sixtus und die heil. Barbara knieen, darstellend, zu Rom im Vatikan in der sixtinischen Kapelle.
Sizilianische Vesper, Bezeichn. einer 30. März 1282 um die Abendzeit ausgebrochenen Empörung der Sizilianer gegen die Franzosen, wobei diese beinahe alle ermordet wurden.
Sizilien, italienische Insel im Süden von Italien, 25.461 qkm, 3.647.000 E. Im Dezember 1908 durch furchtbares Erdbeben heimgesucht.
Skabiose od. **Knopfkraut**, Pflanzengattung d. Weberkardenartigen, Zierpflanze.
Skagen, Stadt an der Nordspitze der Halbinsel Jütland, 2900 Einw.
Skagerrak, Meerenge zwischen Jütland u. Norwegen, verbindet die Nordsee mit dem Kattegat.
Skala: Stufenfolge (der Töne, der Farben rc.).
Skalde, bei den alten Skandinaviern Bezeichnung der Dichter und Sänger.
Skalitz, Dorf in Nordböhmen: hier 1866 Sieg der Preußen über die Oesterreicher.
Skalp, bei den Indianern in Nordamerika, Kopfhaut und Haarschopf des getöteten Feindes, Siegeszeichen.
Skalpell, Messer f. wundärztl. Verrichtungen
Skandal: Aergernis, Anstoß; Schändlichkeit.
Skanderbeg (Fürst Alexander), eigentlich Kastriota, 1404—1468, albanischer Volksheld.
skandieren: nach dem Silbenmaß, mit Betonung der einzelnen Versfüße sprechen.
Skandinavier: Einwohner der Skandinavischen Halbinsel.
Skandinavische Halbinsel, große nord-europäische Halbinsel zwischen dem Nördlichen Eismeer, dem Atlantischen Ozean, der Nord- und der Ostsee, 800.000 qkm groß.
Skandium, chem. Grundstoff, Atomgew. = 44,03; Zeichen: Sc.
Skapulier: Schulterkleid d. kath. Ordensgeistlichen, das Schultern, Brust u. Rücken bedeckt.
Skarbina, Franz, 1849, deutscher Maler.
Skat, ein Kartenspiel für 3 Personen.
Skating-Rink (engl.): Rollschuhbahn.
Skelett: Gerippe, Knochengerüst des menschlichen und tierischen Körpers (das menschliche hat 245 Knochen).
Skepsis (**Skeptizismus**): Zweifel, Zweifelslehre; Ansicht, daß der Mensch sichere Erkenntnisse der Dinge nicht gewinnen könne, besonders aber Geistesrichtung, welche der Gewißheit der Glaubenswahrheiten, wie die Glaubenswürdigkeit der sie verbürgenden Tatsachen in Zweifel zieht; **skeptisch**: zweifelnd.
Ski: Schneeschuh.
Skizze: Umriß, flüchtiger Entwurf (eines Gemäldes, einer Rede rc.).
Sklave. Siehe Bild: Sklavenkarawane.
Sklaverei: Dienst in rechtloser Unfreiheit.
Skobelew, Michael Dimitrijewitsch, 1841 bis 1882, russisch. Heerführer.
Skoda, Jos., 1805—1881, deutsch. österr. Heilkundiger.
Skolien: Tisch- u. Rundgesänge der alten Griechen.
Skoliosis, S-förmige Verkrümmung des Rückgrates bei Kindern.
Skonto: Diskonto. Siehe dieses.
Skontro: genaues Verzeichnis, z. B. Wechsel-Skontro.
Skopas, griech. Bildhauer aus Paros, um 380 v. Chr.
Skoplje (Usküb), Stadt in der europäischen Türkei, 30.000 Einw.
Skopzen, geheime, weil verbotene Religionssekte in Rußland.
Skorbut. Siehe Scharbock.
Skorie: Schlacke.
Skorpion, Ordnung der Gliedertiere, in deren gegliedertem Schwanze sich ein hohler, gekrümmter, mit einem Giftbläschen in Verbindung stehender Stachel befindet: europäischer, indischer Skorpion, der nützliche Bücherskorpion.
Skribent: Schreiber, Schriftsteller; **Skripturen**: Schreibereien; **Skribler**: Vielschreiber, schlechter Schriftsteller.
Skriptur (lat.): Schrift, Aufsatz.
Skrofel: Drüsengeschwulst; **skrofulös**: drüsenkrank.
Skrupel (eigentlich: spitzes Steinchen): Bedenklichkeit, Gewissensbedenken; **skrupulös**: bedenklich, ängstlich, allzu vorsichtig.
Skrutinium: Untersuchung, Prüfung, Wahl durch geheime Abstimmung.
Skulptur: Bildhauerkunst; Bildhauerarbeit.
Skuptschina, die serb. Landesversammlung.
skurril: possenhaft, niedrig, spaßhaft.
sküsieren: sich entschuldigen, sich heimlich davon machen, fortschleichen; **Skūs**, höchste Karte im Tarok.
Skutari 1) Stadt in der europ. Türkei, am See gleichen Namens, 35.000 Einw.; 2) Stadt in Kleinasien, am Bosporus, Konstantinopel gegenüber, 82.400 Einw.
Skye (sprich: Skei), größte von den Hebrideninseln, 13 900 E.
Skythen, im Altertum Name eines großen Nomaden-Volkes in Europa und Asien, nördlich v. der Donau bis zum Schwarzen Meere und in den Ebenen an der Wolga, dem Don, dem Kaspi- und Aral-See.
Slawe: ein Angehöriger des Slawenstammes, einer der 3 großen Völkerfamilien, die besonders im Osten Europas wohnen (Russen, Serben, Bos-

nier, Montenegriner, Polen, Tschechen, Slowaken, Wenden u. a.).
Slawonien, Königreich von Ungarn, 9136 qkm. (Siehe Kroatien).
Slibowitz: Pflaumenbranntwein.
Sligo (sprich: Sleiho) Stadt an der Bai v. Sligho, Irland, 10.900 Einw.
Sliwnitza, Ortschaft bei Sofia, Bulgarien; hier 1885 Sieg der Bulgaren über die Serben.
Sliwno, Stadt in Ostrumelien, am Balkan, 24.500 Einw.
Slowacki (sprich: Slowatzki), Jul., 1809 bis 1849, poln. erzählender Dichter.
Slowaken: slawischer Volksstamm in Mähren u. Nord-Ungarn, ungefähr 2 Mill.
Slowenen (Winden), südslaw. Volksstamm in Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland u. Ungarn, 1½ Million.
Sluzk, Stadt, russ. Gouv. Minsk. 14.200 Einw.
Smala, Gefolge, Dienerschaft, Hausleute eines arab. Emirs.
Smaland, Landschaft i. Südschweden, 31.745 qkm, 590.600 Einw.
Smalte, blaues, aus Kobalterzen, Quarzsand und Pottasche erzeugtes Glas, zerstoßen zur Malerei ꝛc. benützt.
Smaragd, ein grüner Edelstein, Spielart des Beryll, in Columbien, am Ural, in Salzburg.
Smichow, Vorstadt von Prag, 47.100 Ew.
Smiles (spr.: Smeils), Samuel, 1812 bis 1904, engl. Schriftsteller.
Smith 1) Adam, 1723—1790, engl. volkswirtschaftlicher Schriftsteller; Alexander, 1830—1867, engl. Dichter; 3) Benjamin, geb. 1828, engl. Nordpolfahrer; 4) Sophus Birket, geb. 1838, dänischer Geschichtsforscher.
Smolensk, feste Hauptstadt des gleichnamigen russischen Gouvern. (56,043 qkm, 1.550.000 Ew.) am Dniepr, 57.400 Ew.
Smolka Franz, österreichischer Staatsmann, 1810—1899.
Smollet, Tobias, 1721—1771, engl. humorist. Erzähler.
Smorgonij, russ. Städtchen in Litauen, Hauptsitz der Tanzbärenabrichtung (Bärenakademie).
Smyrna, Hafen- u. Handelsstadt der Türkei in Kleinasien, 201.000 Einw.
Snellaert (sprich: Snellahrt), Ferd. August 1809—1872, vlämischer Schriftsteller.
Snellius, Willebrord, 1591—1626, holländisch. Naturkundiger u. Mathematiker.
Sniatyn, Stadt am Pruth, Ostgalizien, Oesterreich, 11.500 Einw.
Snob (engl.): Windbeutel.
Snorri Sturluson, 1178—1241, isländischer Geschichtschreiber.
So feierlich und stille, s. Volksl. 2, 31.
Sobernheim, pr. Stadt, Rgbz. Koblenz 3179 E.
Sobieski. Siehe Johann III. Sobieski.
Sobranje, die bulgar. Nationalversammlung.
societas (lat.): Gesellschaft; **societas Jesu** (lat.): Gesellschaft Jesu (Jesuiten); **Sozietät**: Gesellschaft.
Socinus, Lälius († 1562) und sein Neffe S. Faustus († 1644) leugneten die Dreieinigkeit u. die Gottheit Christi, Begründer d. Unitarier.
Sockel: Untersatz, Säulenfuß.
Socorro, Stadt, Santander, Columbia, 14.000 E.
Soda: kohlensaures Natron, wittert an manchen Stellen aus dem Boden, wird aus der Asche d. sogenannten Salzpflanzen, auch der Tange dargestellt, ist gelöst in Mineralwässern, wird aber zumeist in großen Fabriken aus dem Chlornatrium bereitet, dient zu gewerblichen u. Haushaltungs Zwecken. Gute Soda muß beim Aufschütten v. Essig gleichmäßig aufbrausen (Kohlensäure entwickeln).
Sodalität: Genossenschaft im religiösen Sinne; Brüderschaft.
Sodbrennen, Brennen im Halse: Nimm dagegen einen Teelöffel voll gestoßener Kreide.
Sode: Rasenstück, Torfstück, usw.; Salzsiederei.
Soden, Badeort am Taunusgebirge, preuß. Regbez. Wiesbaden, 1917 Einw., eisenhältige Säuerlinge.
Sodom und Gomorrha, 2 Städte, wegen der Unsittlichkeit ihrer Bewohner zur Zeit Abrahams mit dem Untergange bestraft, seitdem v. Toten Meere bedeckt.
Sodomie: widernatürliche Unzucht zwischen Personen männlichen Geschlechts oder zwischen Mensch und Tier.
Soest (sprich: Sohst), alte Stadt in Westfalen, 17.394 Einw.
Soetbeer, Adolf, deutscher volkswirtschaftlicher Schriftsteller, 1814—1892.
Sofa (das): Ruhe-, Polsterbank.
Sofala, Seehafen in Mozambique, 1500 Ew.
Soffitte, an dem Oberteile der Bühne laufende Querstreifen, die Decke oder die Luft darstellend.
Sofia, Hauptstadt von Bulgarien, 82.200 Ew.
Softa, Studierender einer mohammedanischen Hochschule.
Sog: Kielwasser.
Sohle, Bodenseite 1) des Fußes 2) eines Stollens oder Tales.
Sohland, Dorf, Kg. Sachs., a. d. Spree, 5258 E.
Sohlengänger, Säugetiere, welche mit der ganzen Sohle auftreten: Bären.
söhlig: wagerecht.
Sohnrey, Heinrich, geb. 1859, deutsch. Schriftsteller („Wohlfahrtspflege auf dem Lande").
Sohrau, preuß. Stadt, Rgbz. Oppeln, 4642 E.
Soja, asiat., auch in Mitteleuropa gebaute Pflanze, deren Samen in der Küche Verwendung finden.
Soiree (sprich: Sfoareh): Abendgesellschaft.
Soissons (sprich: Sfoassong), alte franz. Stadt, 14.300 Einw.
Sokoto 1) Negerreich in Afrika, im westlichen Sudan, 10.000.000 Einw.; 2) Stadt desselben, 8000 Einw.
Sokotora, engl. Insel an d. Ostküste Afrikas.
Sokrates, geb. 470 v. Chr. in Athen, † 399, ein Weiser, dem das sittliche und geistliche Wohl seiner Mitbürger so zu Herzen ging, daß er nicht müde wurde, immer wieder und auf

die mannigfaltigste Weise die Tugend und deren Uebung anzuempfehlen und der, als seine Feinde (unter dem Vorwande, er führe neue Götter ein und verderbe die Jugend) ihn zwangen, den Giftbecher zu trinken, ruhigen Gewissens und freudiger Zuversicht aufs Sterben sich vorbereitete, indem er mit seinen Schülern die höchsten Fragen besprach, welche einen Menschen im Angesichte des Todes bewegen. Seine Philosophie hatte besonders die Sittenlehre zum Gegenstande.

sokratische Lehrmethode: Belehrung durch Fragen.

Sol, peruan. Einheitsmünze zu 100 Centavos: Silbersol = 4,05 Mk., Goldsol = 74,7 Mk.

solar: die Sonne betreffend.

Sola-Wechsel: eigener Wechsel, Zahlungsversprechen.

Soldau, preuß. Stadt, Rgbz. Allenstein, 4187 E.

Soldin, Stadt im Regbez. Frankfurt a. d. O., Brandenburg, 5704 Einw.

Soldo, italien. Kupfermünze = 4 Pf.

Sole oder Seezunge, Gattung der Familie der Plattfische mit den Augen auf der rechten Seite, enger, nach links gerichteter Mundspalte, Meeresbewohner mit geschätztem Fleisch.

Sole: Kochsalzlösung; natürliches, aus der Erde quellendes Salzwasser, aus welchem Salz gewonnen wird; Solbad: Bad, in welchem Sole enthalten ist.

solenn: feierlich, festlich.

Solfatara: Schwefelgrube; Krater, der nur Gase, Wasser- und Schwefeldämpfe ausstößt.

Solfeggien (sprich: Solfedschen): Uebungsstücke für den Gesang mit untergelegten Selbstlauten und Silben, ohne Worte.

Solferino, Dorf, Ober-Italien, hier 1859 Sieg Napoleons III. über die Oesterreicher.

solid: fest, gediegen; rechtlich; gesetzt; zuverlässig.

solidarisch: samtverbindlich, einer für alle und alle für einen.

Solidus, römische Geldmünze seit Konstantin dem Großen.

Soliman II., Sultan der Osmanen von 1520—1566, eroberte Ungarn und belagerte vergeblich Wien.

Solingen, Fabrikst. d. preuß. Regbez. Düsseldorf, 49.018 Einw.

Solitär: Einsiedler, Ungeselliger; einzeln gefaßter Diamant.

Solitüde (sprich: Solituhd): Einsamkeit.

Solizitor (spr.: Ssollissiter; englisch): Anwalt.

Söller: der Sonne ausgesetzter Raum, Boden, Obergemach.

Söllingen, Grh. Baden, 2254 E.

sollizitieren: nachsuchen, einkommen, inständig bitten; Sollizitant: Bittsteller.

Sollogub, Wladimir Alexandrowitsch, Graf, 1814—1882, russisch. Schriftsteller.

Solmona, Stadt in Süd-Italien, 17.900 Ew.

Solnhofen, Dorf in Mittelfranken, Fundort der sogenannten „Solnhofner Steine": für den Steindruck wichtige Platten.

solo: allein.

Solon, geb. 639, † 559 v. Chr., einer der sogenannten „Sieben Weisen", Gesetzgeber der Athener.

Solothurn 1) schweizer. Kanton, deutsche Bevölkerung, Katholiken; 2) die Hauptstadt desselben, 10.000 Einw.

Solowjew, Sergei, 1820—1879, russischer Geschichtsforscher.

Solözismus: grober Sprachfehler.

Soltau, preuß. Stadt, Rgbz. Lüneburg, 4861 E.

solvent: zahlungsfähig; insolvent: zahlungsunfähig.

Solvenz: Zahlungsfähigkeit; auflösendes Mittel.

Somalland, Landschaft in Nordostafrika.

somatisch: den Körper betreffend.

Sombart, Werner, geb. 1863, deutscher Volkswirtschaftler.

Somborn, Landgem. d. preuß. Rgbz. Arnsberg, 2761 Einw.

Somerset, engl. Grafschaft, 4223 qkm, 508.300 Einw. Hauptstadt: Bath.

Sommation, letzte Mahnung vor dem Einschreiten, auch im Staatenverkehre.

Somme 1) französ. Fluß, mündet in den Kanal La Manche; 2) französ. Depart., 6276 qkm, 532.500 Einw.; Hauptst. Amiens.

Sommer (Der) dauert bei uns vom 21. Juni bis 23. September, s. auch Sprüche 2, 110.

Sömmerda, Fabrikst. an der Unstrut, Prov. Sachsen, Regbez. Erfurt, 5155 Einw.

Sommerfeld, Stadt in Brandenburg, Regb Frankfurt, 12.251 Einw.

Sömmerring, Samuel Thom. von, 1755 bis 1830, deutscher Anatom.

sommers, des Sommers; ein sommerlanger Tag.

Somnambule: Schlafwandler, Mondsüchtiger; schlafsprechende Person.

Somsdorf m. Koßmannsdorf, Dorf, Kg. Sachs., 2529 E.

Sonderburg, Stadt im preuß. Regbez. Schleswig, 7017 Ew.

Sondershausen, Hauptst. d. Fürstent. Schwarzburg-Sondershausen, 7383 Einw.

Sonett: Klinggedicht; besteht aus 14 (jambischen) Zeilen, mit 2 vier- und 2 dreizeiligen Strophen.

Songka (Roter Fluß), hinterindischer Strom, Hauptstrom Tongkins.

Sonnabend: Samstag.

Sonne, ein Stern, Mittelpunkt des Sonnensystems, kugelförmig, Licht- und Wärmequelle (weil wahrscheinlich feurig-flüssig), dreht sich in 25 Tagen von Westen gegen Osten um ihre Achse, schreitet im Weltraume fort. — Die Abbildung zeigt Jupiter, Saturn und Erde in ihrem Größenverhältnis zueinander. Die weiße Kreisfläche stellt die Sonnenscheibe dar; oben links ist der Planet Saturn mit seinen Ringen, oben rechts der Planet Jupiter. Der weiße Punkt unten ist die Erde, deren Entfernung von ihrem Monde, dem Pünktchen in der linken unteren Ecke, durch die punktierte Linie angegeben ist. Wenn man — um sich einen ungefähren Begriff von der Größe der Sonne zu machen — die Erde in

den Mittelpunkt der für den Augenblick hohl gedachten Sonne versetzt annimmt und den Mond um diese in seiner wahren Entfernung sich bewegen läßt, so sieht man mit Hilfe der Abbildung sofort ein, daß der Mond von der Oberfläche dieser Hohlkugel noch fast ebenso weit entfernt bleibt, wie von der Erde, also der Durchmesser der Sonne fast viermal die Größe der Entfernung des Mondes von der Erde beträgt. Während eine Reise um die Erde in 80 Tagen ausgeführt werden kann, gehört bei der gleichen Reisegeschwindigkeit zu einer Reise um die Sonne ein Zeitraum von rund 24 Jahren

Der Durchmesser der Sonne und der Planeten beträgt in Kilometern:

Sonne	1.390.890	Breite d. Ringes	40.100
Merkur.....	4.800	Raum zwischen	
Venus.	12.700	Ring u. Kugel	
Erde	12.756	v. Saturn. ..	36.500
Mars......	6.700	Mond der Erde	3.477
Jupiter.	142.500	Größte Entfern.	
Saturn. . .	118.000	d. Mondes von	
Uranus.....	50.000	der Erde ...	407.110
Neptun.....	62.400	Kleinste id.	356.650
Aeußerer Rand		Entfernung der	
d. Saturnrings	272.600	Erde von der	
Innerer id.	55.500	Sonne. ..	149.490.000

Sonneberg, Stadt in Sachsen-Meiningen, 15.003 Einw., Spiel- und Holzwarenfabriken.

Sonnenblume, Pflanze der Korbblütler, aus deren Samen das Sonnenblumenöl gewonnen wird; die Rückstände werden als Viehfutter, der Stengel als Brennstoff benützt. Anbau: Stecke im April, Mai, auf je 60 cm Entfernung in der Reihe, einige Samenkörner, später behacke nach Bedarf, schließlich häufle, Seitentriebe brich bis auf 3—4 Samenköpfe ab; Ernte September od. Oktober; die Samen werden durch Reiben der Köpfe aneinander oder durch Dreschen gewonnen; Samenbedarf für 1 ha 10—12 kg; Ertrag 17—22 hl zu je 31—48 kg Samen und 35—43 mztr. Stengeln Siehe auch Topinambur.

Sonnenburg, Stadt im preuß. Regbez. Frankfurt, 4127 Einw.

Sonnenfinsternis entsteht, wenn der Mond so zwischen Sonne und Erde steht, daß sein Schatten auf die Erde fällt; für die Orte, welche in den Kernschatten desselben zu liegen kommen, ist die Finsternis eine totale.

Sonnenstich; Schutz dagegen: Gleichmäßiges, marschartiges Gehen, Wassertrinken. Behandlung: Lege den Kranken wagrecht mit erhöhtem Kopfe, wende kalte Begießungen, auch ebensolche Klistiere an.

Sonnentau, Pflanzengattung der Familie der Droserazeen mit sehr empfindlichen Blättern.

Sonnenthal, Adolf, Ritter von, 1834—1909, österr.-deutsch. Schauspieler.

Sonnenwende: Zeit, in welcher die Sonne am entferntesten vom Aequator steht: am 21. (22.) Dezember u. 21. (22.) Juni.

Sonntag, der erste Tag der Woche, als Tag der Auferstehung Jesu Christi schon von den ersten Christen gefeiert, s. auch Sprüche 2, 110.

Sonntag abend, morgen, nachmittag.

Sonora, metallreicher Staat der Republik Mexiko, 198.496 qkm, 221.700 Einw.

Sonst und jetzt, s. Sprüche 2, 111.

Sontag, Henriette, 1803—1854, deutsch. Sängerin.

Sontheim, Pfarrd., Württ., Neckarkr. 2474 E.

Sonthofen, Marktfl. Bayern, Rgbz. Schwaben, 3926 E.

Sontra, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 2056 E.

Sophie, weiblicher Vorname griechischen Ursprungs: die Weisheit.

Sophie Charlotte, geb. Prinzess. v. Braunschweig-Lüneburg, Königin v. Preußen, 1668—1705.

Sophienkirche (heute Moschee), unter Kaiser Justinian 531—537 erbaute Hauptkirche zu Konstantinopel, ist in byzantinischem Stile erbaut. An die von 4 Pfeilern getragene 57 m hohe Mittelkuppel schließen sich Halbkuppeln an; Wände und Wölbungen sind mit Mosaiken bedeckt. Die Türken brachten schlanke Minarets daran an.

Sophisma: Trugschluß; Vernünftelei; Sophist: Scheinweiser; sophistisch: nur scheinbar weise, trügerisch.

Sophokles, geb. 496, † 406 v. Chr. griechischer Trauerspieldichter. Bild.

Sophrosyne (griech.): Mäßigung, Besonnenheit, Selbstbescheidung.

Sopran (oder Diskant): die höchste der 4 menschlichen Singstimmen (Knaben- oder Frauenstimme).

Sorata, Berg in den Kordilleren von Bolivia, Südamerika, 6560 m hoch.

Sorau, Fabrikstadt im preuß. Regbez. Frankfurt, Prov. Brandenburg, 16.410 Einw.

Sorbett (Scherbett:) morgenländischer Kühltrank aus Fruchtsäften, mit Rosen- oder Veilchenwasser versetzt.

Sorbonne, theologische Fakultät der Universität Paris; diese Universität selbst.

Sorby, Henry Clifton, geb. 1826, englischer Naturforscher.

Sorge, s. Sprüche 2, 111.

Sorghum (Durrha, Mohrenhirse, Negerkorn), Gattung der Gräser, wird in Südasien, Afrika, Amerika, Südeuropa in verschiedenen Arten als Brotfrucht, Viehfutter, zur Zuckergewinnung :c. gebaut. Siehe Mohrenhirse.

Sorma, Agnes, Gräfin Minotto, geb. 1865, deutsche Schauspielerin.

Sorrento, Stadt auf der Halbinsel v. Sorrent, Unteritalien, 8900 Einw.

sortieren: nach der Art ordnen, nach Sorten absondern.

Sortiment: nach Sorten geordnetes Warenlager.

Sortimenter: Verkaufsbuchhändler, im Gegensatz zum Verleger.

Sotnie (russisch): Schwadron der Kosakenregimenter, 120—130 Pferde stark.

Sottise: Albernheit, grobe Rede.

sotto voce (spr.: wohdsche): mit gedämpfter Stimme.

Sou (sprich: Suh), französische Kupfermünze: 4 Pfennig.
Soubise (sprich: Subihs), Charles de Rohan, Fürst von, 1715—1787, Marschall v. Frankreich.
Soubrette (sprich: Subrett): Kammermädchen, schlaue, lustige Zofe auf der Bühne.
Soufflé (sprich: Sufflêh): Auflauf.
Souffleur (sprich: Sufflöhr): Einbläser, Zuflüsterer.
soufflieren (sprich: sufflieren): einblasen, einflüstern.
Söul (Siöng), Hauptst. v. Korea, 196.600 Ew.
Soult (sprich: Ssuhlt), Nicolaus Jean de Dieu, Herzog von Dalmatien, franz. Marschall unter Napoleon I., 1769—1851.
Souper (sprich: Supeh): Abendessen, Nachtessen; **soupieren** (sprich: supieren): zu Abend oder zu Nacht speisen.
Soutane (spr: Ssutahn), langes wallendes Kleid der kathol. Priester.
Souterrain (sprich: Ssuterräng): Erdgeschoß, Kellergeschoß, Kellerwohnung.
Southampton (sprich: Ssaußämpt'n), Seestadt in Süd-England, 101.900 Einw.
Soutien (sprich: Ssutjäng): Unterstützung; **soutenieren**: stützen, unterhalten.
Souvenir (sprich: Ssuwenier): Andenken, Erinnerung; Gedenkbuch.
Souverän (sprich: Ssuweräng): unumschränkter Herr, unabhängiger Fürst.
Souveränität (spr. Ssuweränität): 1) die Befugnisse, welche einem Staate als solchem gebühren (sog. Staatshoheitsrechte); 2) die Unabhängigkeit des Staates als solchen hinsichtlich der Macht seinen Angehörigen gegenüber und in seinen Entschlüssen andern Staaten gegenüber.
Sovereign (sprich: Ssöwerin), engl. Goldmünze = 1 Pfd. Sterling = 20,429 Mark.
Soxleth, Franz, Ritter v., geb. 1848, österr.-deutscher Chemiker.
sozial: gesellschaftlich, die bürgerliche Gesellschaft betreffend.
Sozialdemokratie, staatlich-gesellschaftl. Partei, welche die Grundsätze des Sozialismus durchzuführen strebt.
Sozialismus, Ansicht, daß es kein persönliches, nur öffentliches Eigentum gebe, daher Grund u. Boden wie auch das Geld genossenschaftlich benützt u. das daraus erzielte Einkommen nach dem Grundsatze der Gerechtigkeit durch den Staat an die Arbeiter zu verteilen sei.
Sozietät: Gesellschaft; **Sozius**: Teilhaber. Der stille Teilhaber haftet nicht nur nicht mit seinem Einlagekapital, sondern tritt im Fall eines Konkurses dafür als Gläubiger auf.
Sozietäts-Inseln (Gesellschafts-Inseln), Inselgruppe in Polynesien; der östl. Teil mit Tahiti französisch, der westliche noch unabhängig, Einwohner Christen.
Sozinianer. Siehe Socinus und Unitarier.
Spa, Badeort in Belgien, 7800 Einw.
spähen: scharf sehen.
Späher (Spion)

Spahi, französischer leichter Reiter arabischer Abkunft.
Spaichingen, Stadt, Württ., Schwarzw., 2760 E.
Spalato, Stadt in Dalmatien, Oesterreich. 18.500 Ew.
Spalier: Baumgeländer, Gartengeländer.
Span, die Späne.
Spandau, Stadt in Brandenburg, 70.295 Ew.
spänen: von der Muttermilch entwöhnen; **Spanferkel**: saugendes Ferkel.
Spangenberg, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1658 E.
Spanien, Königreich auf der pyrenäischen Halbinsel, mit den Balearischen und Kanarischen Inseln 504.554 qkm, 18.618.000, beinahe durchweg kath. Ew.: König: Alfons XIII., geb 1886.
Spanioltabak: mit roter Erde gefärbter Schnupftabak aus Havannablättern.
Spanische Fliege, grüner, metallglänzender Käfer mit weichen Flügeldecken, liefert ein blasenziehendes Mittel (Kantharidenpulver).
Spanisches Rohr ist der Schaft eines Rohrgewächses, der ostindischen Rotangpalme; auch das Pfefferrohr stammt von einem Rohre, einer Bambusart.
Spanish-town (sprich: Spännisch taun) 1) Seehafen auf Jamaika, Westindien, 5000 Einw.; 2) (Port of Spain) Hauptstadt der Insel Trinidad (Westindien), 54.100 Einw.
Spanne (die), Handbreite mit ausgespannten Fingern.
spannen: ausdehnen; die Aufmerksamkeit erregen.
Spanner, Familie der Schmetterlinge, fliegen zur Nachtzeit; die Raupen bewegen sich spannemessend fort, mehrere sind schädlich.
Sparbüchse, **Sparsamkeit**, s. Sprüche 2, 111.
Spargel, eine Gemüseart (ursprünglich eine Meerstrandpflanze), die heilsame Eigenschaften hat. Haupterfordernis ihres Gedeihens ist Kalkgehalt des Bodens. Die Zeit des Spargelbrechens — denn gebrochen, nicht gestochen soll er werden — ist vom Ende April bis Mitte Juni. Argenteuil in Frankreich, Harburg, Schwetzingen, Ulm, Erfurt Braunschweig in Deutschland liefern berühmte Spargeln. Anlage von Spargelbeeten: Im Herbste hebe die Erde 1/2 m tief aus, im Frühjahre fülle die Grube etwa zur Hälfte mit guter Gartenerde, die mit Kompost und kurzem Dünger vermischt ist, mache kleine Hügel darinnen u. setze in diese die (3jährigen) Spargelpflanzen (Entfernung 40—50 cm), bedecke die Krone handhoch mit feiner Erde, damit das Beet eben sei. Im Herbste schneide das abgestorbene Spargelkraut etwa 5 cm über dem Boden ab und bedecke das Beet mit einer starken Düngerschichte; diese grabe im Frühjahre vorsichtig unter, dann fülle mit leichter Erde auf, bis die Pflanzen 20—30 cm tief stehen. Gib auch jährlich (durch Ueberstreuen und Einharken) künstlichen Dünger oder Salz.

Spargel: Den geputzten Spargel bindet man 10—12 zu einem Bündel und kocht ihn in Salzwasser weich. Inzwischen schwitzt man einige

Löffel Mehl in Butter hellgelb, füllt dann von der Spargelbrühe auf, läßt die Sauce gut kochen und gibt vor dem Anrichten einige in saurer Sahne verquirlte Eigelbe daran.

Sparrwerk (das): das Dachgebälke

Sparta 1) früher der kriegerischste Staat Griechenlands, besiegte Athen in dem Peloponnesischen Kriege; 2) Stadt in Griechenland, 13.500 Einw.

Spartacus, Anführer aufständischer Sklaven in Capua, 73 v. Chr.

Spasma: Krampf.

Spaß (der): derber Scherz.

spaßen.

Spat (der): 1) eine Krankheit der Pferde, in einer Knochenanschwellung am Knie bestehend; 2) bei den Steinen Bezeichnung für die Spaltbarkeit (meist in Zusammensetzungen: Feldspat ꝛc.).

spät, spätestens.

Spateisenstein, Steinart der Eisengruppe 45 Prozent Eisen enthaltend: Fundorte: Steiermark, Kärnten, Westfalen, Frankreich, England, zur Eisenbereitung verwendet.

Spaten (der), ein Grabwerkzeug.

Spatz, Spätzlein: 1) Sperling; 2) süddeutsches Mehlgericht.

spazieren (gehen).

Speaker (sprich: Spihker): Sprecher, Vorsitzender d. engl. Unterhauses.

Specht, Vogelfamilie mit keilförmigem Schnabel und langer vorstreckbarer Zunge: Arten: Schwarzspecht, Grünspecht, Buntspecht.

Speckbacher, Josef, 1767—1820, Schützenanführer im Tiroler Kriege von 1809.

Speckter, Otto, 1807—1871, deutscher Zeichner und Maler.

Spedition: Waren-Versendung: spedieren: versenden: Spediteur (sprich: Spediteur): Güterbeförderer.

Spee, Friedrich von, 1591—1635, katholischer geistlicher Liederdichter, Bekämpfer der Hexenprozesse.

Speer (der), eine Wurfwaffe, auch: Spieß.

Speichel, Absonderung der Speicheldrüse, dient zur Verdauung der Speisen.

Speicheldrüsen: Körperwerkzeuge, welche unaufhörlich Speichel absondern: 1) Ohrspeicheldrüsen, unmittelbar unter u. vor jedem äußeren Ohre: 2) Unterkieferdrüsen, an jeder Seite des Zungenbeines liegend; 3) Zungendrüsen, unter dem vorderen Teile der Zunge auf dem Boden der Mundhöhle angebracht.

Speisebrei (Chymus): aus den genossenen Speisen unter Einwirkung der Verdauungssäfte entstandene breiige Masse, gelöste u. ungelöste Nahrungsstoffe enthaltend.

Speiseröhre, muskelreiche Röhre zwischen Mundhöhle u. Magen, befördert die Speisen vom Munde in den Magen (siehe der Mensch: Körperliche Beschaffenheit: VII, a).

Speisesaft (Chylus, Milchsaft): aus dem Speisebrei aufgenommener Inhalt der größeren Lymphgefäße der Verdauungswerkzeuge, eine durchsichtige Flüssigkeit, in welcher kleinere u. größere zusammengeballte Körperchen schwimmen u. auch einzelne Blutscheiben vorkommen.

Speiteufel, weißer, roter, auch bräunlicher gelber Pilz, sehr giftig.

Speke (sprich: Spihk), John Henning, englischer Afrikareisender, 1827—1864.

Spektakel (der u. das): Schauspiel; widriger Anblick, unordentlicher Lärm.

spektral: auf das Farbenbild bezüglich.

Spektralanalyse: Untersuchung der Spektrallinien der Körper, um die Grundstoffe, aus denen diese bestehen, zu erkennen. Da jeder Grundstoff ein eigentümliches, nach Anzahl, Färbung und Stellung der leuchtenden Linien ausgezeichnetes Spektrum hervorruft, ist es ermöglicht, von diesem auf jenen zu schließen, gegebenenfalls auch das Vorhandensein eines noch nicht bestimmten Stoffes festzustellen.

Spektrum (das): Farbenbild eines Lichtstrahles.

Spekulant: Geschäftsunternehmer.

Spekulation: 1) Erkenntnis des wahren Wesens u. Grundes der Dinge aus bloßer Vernunft (Gegensatz: Empirie: Erfahrungswissen): 2) unmittelbare geistige Anschauung: 3) geschäftliches Unternehmen, bei welchem auf wahrscheinlichen (nicht ganz sicheren) Erfolg gerechnet wird.

Spekulatius: Gebäck.

spekulieren: 1 erforschen; 2) auf Handelsgeschäfte, Unternehmungen sinnen; 3) solche (gewagte) machen.

Spelunke: Höhle; Loch, Schmutzwirtschaft.

Spencer, Herbert, 1820--1903, engl. Weltweis.

spendieren: schenken; spendabel: freigebig.

Spener, Philipp Jakob, evangelischer Gottesgelehrter, geb. den 13. Januar 1635 in Rappoltsweiler im Elsaß, † 1705, drang, gegenüber der damals herrschenden Rechtgläubigkeit, bei welcher ihm die Werke über Gebühr vernachlässigt erschienen, besonders auf die Bekehrung des Menschen. Unter seiner Leitung traten mehrere Christen zu besonderen Erbauungsstunden zusammen, welche den Namen collegia pietatis (Versammlungen zur Belebung der Frömmigkeit) führten und den Teilnehmern den Namen „Pietisten" einbrachten.

Spengler (der), siehe Blechner.

Spenzer (der): westenartiger Ueberrock, eng anschließende Reitjacke.

Sperling oder Spatz, Vogel von der Gattung der Finken: vertilgt Insekten.

Sperre (die): sperren.

Spesen: Kosten (z. B. Versendungs-).

Spessart, Waldgebirge, dem Odenwald gegenüber, am rechten Mainufer.

Speyer, Hauptst. der bayerischen Rheinpfalz, 21.856 Einw., der dortige Dom, im 11. Jahrh. im romanischen Baustil erbaut, vielfach stark beschädigt, besonders unter König Ludwig I. einer gründlichen Erneuerung unterzogen; mehrere deutsche Kaiser liegen in ihm begraben.

Spezerei: Gewürzware.
Spezereiwaren: Waren, welche zum täglichen häuslichen Gebrauch bestimmt sind (Kaffee, Tee, Zucker, Gewürze, Oele rc.).
Spezia, italienischer Kriegshafen am Golf gleichen Namens, einem Teile des Golfes von Genua, 65.600 Einw.
Spezial: Busenfreund, Vertrauter.
Spezialist: Fachmann, Fachgelehrter.
Spezialität: Besonderheit; Liebhaberei; Lieblingsfach; Hauptgeschäft (z. B. in Herrenkleidern).

speziell: besonders, einzeln.
Spezies: Anblick, äußere Gestalt; Begriff; Art, dem Geschlechte gegenuber; die Rechnungsart; Heilstoffe der Apotheken; früher eine Art Taler (Speziestaler).
Spezifikation: genaues Verzeichnis einzelner Gegenstände.
spezifisch: eigentümlich, in der besonderen Art begründet.

spezifisches Gewicht (Eigenschwere): Zahl, welche ausdrückt, wievielmal ein Körper schwerer ist als die gleich große Raummenge Wasser (od. Luft). Sie ist gleich dem absoluten Gewichte geteilt durch den Gewichtsverlust, den der Gegenstand im Wasser erleidet.

spezifizieren: stückweise aufzählen.
Spezimen: Probe; Beweis; Muster.
Spezzia oder Spetsä, griechische Insel mit gleichnamiger Hauptstadt am Eingang des Golfs von Nauplia, 17 qkm, 4400 Einw.
Sphäre (die): Kugel, Himmelskreis; Wirkungskreis, Geschäftskreis, Einsichtskreis.

sphärisch: die Kugel betreffend; siehe Zweieck: die von 2 größten Kreisen auf der Kugel gebildete Figur; siehe Dreieck: die von 3 größten Kreisen auf der Kugel umschlossene Figur.
Sphinx, ein fabelhaftes Wesen mit Menschenkopf und Löwenleib, besonders in der ägyptischen Baukunst — vor den Eingängen der Tempel — häufig angewandt, war ein Sinnbild des Königs. Die griechische Sphinx, auf einem Felsen bei Theben, verschlang die, welche ihre Rätsel nicht lösen konnten daher: rätselhaftes Wesen.

Sphragistik: Siegelkunde.
Spicherer Höhen, Hügel bei Spichern, einem lothr. Dorfe bei Saarbrücken; hier 6. Aug. 1870 Sieg der Deutschen über die Franzosen.
Spiegel, blindgewordene, verbessert man indem man das Glas mit feinem spanischen Weiß, das mit Essig und Wasser zu einem dicken Brei angerührt wurde, abreibt.

Spiel: „Spielen sieh als einen gefährlichen Feind an, mit dem man nicht anbinden muß Wird um Geld gespielt, so ist das verlorene in den Wind gesäet, das gewonnene unrecht Gut. Wird um freie Zeche gespielt, so kannst du ein Säufer werden. Wird um bloße Ehre gespielt, so kannst du die dreifache elende Kunst lernen: Die köstliche Zeit zu vertändeln, andere zu betrügen u. dein Herz in Leidenschaften aufzurütteln" (J. F. Beck), siehe auch Sprüche 2, 111.
Spielhagen, Friedrich, deutscher Erzähler, geb. 1829.

Spiere (die), im Schiffswesen: lange Stange (zur Verhütung des Anstoßens von Schiffen)
Spierstaude (spiraea), Pflanzengattung der Familie der Rosen, Zierpflanze.
Spieß (der), eine Stichwaffe.
Spießruten laufen: durch 2 Reihen gepeitscht werden, welche von mit Ruten versehene Soldaten bilden.

Spinat, Pflanze der Melden, Gemüsepflanze, Heimat Spanien, verlangt sehr guten, feuchten, stark gedüngten Boden, bei trockener Witterung Begießen (Berieseln) mit flüssigem Dünger.
Spindel, (die): hölzerner Zylinder am Spinnrad.
Spinell, Steingattung der Gruppe der Tonerde (des Aluminiums); die Arten scheiden sich nach den Farben; die geschätzteste ist der rote, edle Spinell (außerdem gibt es noch blaue, grüne, schwarze). Fundorte sind: Indien, Ceylon, Tatarei, Tirol, der Vesuv.
Spinett: Klavier alter Art.

Spinnacker (seem.): dreieckiges Segel.
Spinnen, Gliedertiere, deren Kopf mit der Brust verwachsen ist, mit 4 Paar Füßen, meist 8 Augen; die echten Spinnen weben meist ein Netz aus Fäden, die aus 4—8 Warzen am hinteren Teile des Leibes kommen; wenn auch einige Arten Gift führen, wirkt dieses, wenigstens bei den europäischen, doch nur auf kleinere Tiere tödlich.
Spinnrad, s. Sprüche 2, 111.
Spinöla, Ambros., Marquis v., 1571—1630 span. Feldherr.

Spinoza, Baruch, geb. den 24. Nov. 1632 in Amsterdam, † 1677, ein geborner Israelit, wegen seiner freien religiösen Ansichten (pantheistische Weltanschauung) von seinen Glaubensgenossen aus ihrer Gemeinschaft ausgestoßen, einer der einflußreichsten Philosophen, suchte die Erkenntnis Gottes durch mathematische Beweisführung zu begründen; Gott ist ihm die Substanz. d. h. das, was zu seiner Existenz keines andern bedarf; alles Seiende besteht nur in ihm und durch ihn. Das Erkennen Gottes ist die höchste Bestimmung und die höchste Seligkeit des Menschen. Seine Lehre zierte Spinoza durch ein tugendhaftes stilles Leben.

spintisieren: grübeln, fein aussinnen.
Spion: eine Person, die sich heimlich einschleicht unter falschen Vorwänden und unter Verbergung ihres wahren Zweckes, um die Befehle, die Pläne, die Stellung rc. auszuspähen zum Zwecke späterer Mitteilung an die Feinde
Spirale: Schraubenlinie.
Spiritismus: Glaube an die Möglichkeit eines unmittelbaren persönlichen Verkehres mit den Seelen der Verstorbenen.

Spiritualien: Die aus einem geistlichen Amte sich ergebenden kirchlichen Befugnisse.

Spirituosen: geistige Getränke.

Spiritus: mit Wasser verdünnter Alkohol.

Spithead (sprich: Spitthed), Reede an der englischen Südküste am Kanale, bei Portsmouth.

Spitta, Karl Johann Philipp, 1801—1859, Dichter geistlicher Lieder.

Spittel, Dorf, Lothringen, 3957 E.

Spitzbergen, eine Inselgruppe im Nördlichen Eismeer, für Menschen zum dauernden Aufenthalt unbewohnbar, dagegen zum Zweck wissenschaftlicher Forschungen, des Walfisch und Robbenfanges oft besucht.

spitzfindig: scharfsinnig; schwierig.

Spitzkunnersdorf, Dorf, Kg. Sachsen, Kreish. Bautzen, 2209 E.

Spitzmaus, Gattung der Insektenfresser.

Spitzname: Uebername, Scherzname.

Spleen (sprich: Splihn): Milzsucht, in England nicht selten auftretende Krankheit.

Splügen, Alpenpaß zwischen Graubünden u. Ober-Italien.

Spohr, Ludwig, 1784—1859, deutscher Meister im Geigenspiel, Tondichter.

Spolien, bei den alten Römern: Waffenbeute (dem erschlagenen Feinde abgezogene Rüstungsstücke); Kriegsbeute; spoliieren: berauben.

Spondeus: Versmaß, aus 2 Längen (— —) bestehend, z. B. Springquell, Felsblock.

Sponton (Esponton): kurze Pike, früher (17. und 18. Jahrhundert) Waffe der Offiziere und Unteroffiziere.

Sporaden, zerstreut liegende Inseln des Aegäischen Meeres, teils zu Griechenland, teils zur Türkei gehörig.

sporadisch: zerstreut, einzeln vorkommend.

Spore: Fortpflanzungskörper der blütenlosen Pflanzen.

Spörgel (Spergel, Sperk, Mariengras rc.), Grasart, wertvolle Futterpflanze, bei im Nord- und Ostseegebiete, kommt noch auf armen Sandboden fort; Wachstumsdauer 6—8 Wochen; Saat Ende April — Ende August; Saatmenge 19 kg; Ertrag 15—21 mztr Trockengewicht auf 1 ha. — Der Riesenspergel wird bis 1 m hoch und hat 10—12 Wochen Wachstumszeit.

Sporn, die Sporen, z. B. Reitersporen.

spornstreichs: schnell.

Sport: Belustigung durch Leibesübung, welche Kraft und Gewandtheit erfordert: Pferderennen, Rudern u. s. w.

Sprache; die Anzahl der lebenden Sprachen ist nicht zu bestimmen; Max Müller, einer der größten Sprachforscher der letzten Zeit, schätzte sie auf 900, andere auf 1000; die engl. Sprache wird gesprochen von etwa 100, die deutsche von 69, die russische von 64, die französische von 49, die spanische von 40, d. ital. von 30, die portug. von 3 Mill., s. auch Sprüche 2, 111.

Sprache (deutsche); deren Reichtum: Vom Reichtum und der Bildsamkeit der deutschen Sprache mag folgender Abschnitt aus: „Friedrich Rückert, Die Makamen des Hariri" zeugen. Derselbe handelt von den Beduinen:

Mich trieb in meiner Jugend ein Gelüste — aus den Städten in die Wüste — zum Umgang mit den freien Leuten — welche wohnen unter den Häuten — um zu lernen ihre Sitten, die ungefärbten — und ihren trotzigen Stolz, den angeerbten — samt ihrer Zunge Reinheit — der arabischen Rede Feinheit. So zog ich entschlossen — und unverdrossen — hinauf und hinunter — rüstig und munter — durch Heideland — und Weideland, — gebirgiges und niedriges, — erfahrend Frohes und Widriges, — bis ich durch Glück und durch Beschwerde — mir erworben hatte zwei Schätz' auf der Erde, — von Kamelen einen Trieb- and von Schafen eine Herde. — Dann wandte ich mich zu einem Stamme, — bei dem am reinsten glühte die Flamme, — dessen Verein, der keinem frönige, — war eine Gemeinde kleiner Könige, — in welcher als Ehrenlichter — strahlten Redner und Dichter. — Und lebte bei ihnen wohl eingetan; — sie schirmten mich, daß niemand einen Zahn — gegen mich durfte wetzen — oder mir ein Haar verletzen.

Sprachrohr: zur Verstärkung des Schalles dienendes, langes, trichterförmiges Rohr, in dessen engere Oeffnung man spricht.

Spree, linker Nebenfluß der Havel.

Spremberg 1) Stadt a. d. Spree in Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, 11.188 Einw.; 2) Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Bautzen, 2359 E.

Sprendlingen, 1) Dorf, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 5150 E.; 2) Marktfleck., Grh. Hess., Prov. Rheinhessen, 2305 E.

Sprichwort, s. Sprüche 2, 111.

Springe, pr. Stadt, Rgbz. Hannover, 3066 E.

Springer (Kraft solcher): Indische Springer überspringen mit einem Sprunge einen Elefanten und 5 oder 6 nebeneinander gestellte Kamele; 1885 sprang ein Seiltänzer in Paris über 12 nebeneinander stehende Pferde.

Sprit (der): starker Spiritus.

Spritze, spritzen.

Sprottau, Stadt d. preuß. Regbez. Liegnitz, 7900 Einw.

Sprotte, Fisch der Heringsgattung, wird in der Nord- und Ostsee in Menge gefangen und in verschiedener Zubereitung in den Handel gebracht.

Spruch, s. Sprüche 2, 111.

sprühen (z. B. von Witz sprühen).

Spruner, Karl Spruner von Merz, deutscher Geschichtsforscher und Kartenzeichn., 1803—1892.

Spuk: Scheingestalt, gespenstige Erscheinung.

spucken (speien).

spuken: als Gespenst erscheinen; es spukt: ein Gespenst läßt sich sehen.

Spule: Rolle zum Aufwinden eines Fadens

spulen: Garn auf Spulen winden.

spülen: mit Wasser der Reinigung wegen übergießen.

Spülicht: Spülwasser.

Spulwürmer, Gattung der Familie der Fadenwürmer in über 200 Arten, im Darme des Menschen und warmblütiger Wirbeltiere schmarotzend; der gemeine Spulwurm wohnt im Dünndarm, kann aber auch in den Magen und die Speiseröhre gelangen und verursacht schwere Erkrankung.

Spund: klitschige Stelle i. Brot; Loch, Zapfen.

Spur (des Wildes, eines Verbrechers).

spüren; Spürhund.

Spurgeon (sprich: Spörrdsch'n), Charles Haddon, englischer Baptistenpredig., 1834—1892.

Spusch, befestigter Ort in Montenegro. 1000 Einw.

sputen: sich beeilen.

Sputum: das Gespinne; Auswurf; Speichel.

Square (sprich: Skwähr): Viereck, Häuserviereck mit einem Grasplatze, einer Anlage in der Mitte.

Squatter, in Nordamerika: Ansiedler ohne erworbenes Recht auf das besetzte, noch unbebaute Land; auch Hinterwäldler genannt.

S. T. Abkürzung für **salvo titulo** (lat.): mit Vorbehalt des Titels.

Staat ist das seßhafte, rechtlich und politisch geeinigte Volk. Zur Betätigung seines Willens bedient es sich mannigfaltiger Organe.

Staatsaktionen (Haupt- und Staatsaktionen), im 17. und 18. Jahrh.: meist der Geschichte entnommene, mit großem Aufwande von Aufzügen rc. ausgestattete Schauspiele.

Staatsamt ist die Stelle in der Organisation eines Staates, der es ständig obliegt, Angelegenheiten des Staates zu besorgen. Das Amt als solches ist ständig, die Personen, die es bekleiden, können natürlich wechseln.

Staatsangehöriger. Mitglied eines Staates. Ihm stehen gewisse Rechte zu: 1. Politische Rechte, solche, die ihm eine Teilnahme gewähren an der Gesetzgebung (Wahl der Abgeordneten) an der Rechtspflege (Geschworener, Schöffe, Handelsrichter) und an der Verwaltung (Stadtverordneter). 2. Bürgerliche Rechte, die ihm der Obrigkeit gegenüber zustehen (z. B Recht auf Vereins-, Versammlungs-, Preß- und Gewerbefreiheit). Die bürgerlichen Rechte stehen auch Frauen zu, die politischen meist nur Männern (anders in Australien), die ein bestimmtes Alter erreicht haben und Steuern zahlen.

Staatsgerichtshof: Gerichtshof, welcher Staatsverbrechen aburteilt, die nicht den ordentlichen Gerichtshöfen unterliegen (wenn z. B. ein Minister des Verfassungsbruches angeklagt wird).

Staatshaupt ist diejenige Stelle in der Organisation eines Staates, von der alle anderen Organe, wie Staatsämter, Staatsbeamte und Staatsbehörden, ihre Befugnisse ableiten. Diese sind dem Staatshaupte untergeordnet. Staatshaupt ist 1. in Monarchien eine einzelne Person, genannt der Landesherr, der verschiedene Titel führen kann, wie König, Großherzog, Herzog oder Fürst; 2. in Aristokratien mehrere Personen, z. B. im Deutschen Reiche, das in gewissem Sinne eine Aristokratie bildet, die sich zusammensetzt aus den Fürsten der 25 einzelnen Bundesstaaten, Kaiser und Bundesrat; 3. in Republiken, der Präsident, z. B. in Frankreich, den Ver. Staat. Nordamerikas (früher in Rom „Konsul", in Venedig „Doge").

Staatspapiere, den Staat betreffende Urkunden, besonders von dem Staate ausgegebene Schuldurkunden.

Staatsrat, vom Staatsoberhaupt berufener Rat zur Beratung wichtiger Angelegenheiten u. Gesetze vor deren Entscheidung oder vor deren Einbringung in die Vertretungskörper.

Staatsschatz: Staatskasse, bes. für Notfälle aufbewahrte Gelder.

Staatssekretär ist der Vorsteher einer dem Reichskanzleramte unterstehenden Ressortbehörde. Er ist kein Minister. Der Reichskanzler trägt die Verantwortung für ihre Amtshandlungen, sofern sie nicht zu Stellvertretern desselben bestellt sind und in dieser Eigenschaft die Befugnis haben, kaiserl. Regierungsakte zu kontrasignieren und damit die Verantwortlichkeit auf sich zu nehmen.

Staatsstreich: gewaltsame, widergesetzliche Ansichnahme der Regierungsgewalt seitens eines Unberechtigten oder eben solche Erweiterung der schon in Händen befindl. Macht.

Staatswissenschaften sind: Bevölkerungskunde (Statistik), Gesellschaftslehre, Volkswirtschaft, Staatsrecht, Staatsregierung (Politik), Völkerrecht, Verwaltungslehre und -recht, Staatswirtschaft (Finanzwissenschaft).

Stab: Gesamtname der einem Truppenbefehlshaber (vom Bataillone aufwärts) besonders beigegebenen Offiziere, Beamten, Schreiber.

Stabat mater (die Mutter stand), latein. kathol. Kirchenlied aus dem Mittelalter, der Verehrung Mariens Ausdruck gebend, von den größten Tondichtern in Musik gesetzt; der Verfasser ist wahrscheinlich Jacopo de Benedictis ein Rechtslehrer, der nach dem Tode seiner Frau in den Orden der Minoriten trat und 1306 starb.

Stabiä, röm. Stadt, Unter-Italien, 79 nach Chr. verschüttet.

stabil: feststehend, dauernd.

Stabreim oder Alliteration: Buchstabengleichklang im Anlaut, z. B. Mann u. Maus, hoch u. hehr.

Roland der Ries', am Rathaus zu Bremen Steht er im Standbild Standhaft und wacht.	Roland der Ries', am Rathaus zu Bremen, Männlich die Mark einst Hütend mit Macht.
Roland der Ries' am Rathaus zu Bremen, Kämpfer einst Kaiser Karls in der Schlacht.	Roland der Ries', am Rathaus zu Bremen Wollten ihm Welsche Nehmen die Wacht.

Roland der Ries, am
Rathaus zu Bremen
Wollten ihn Welsche
Werfen in Nacht.
Roland der Ries', am
Rathaus zu Bremen
Lehnet an langer
Lanz' er und lacht.

Roland der Ries', am
Rathaus zu Bremen;
Ende ward welschem
Wesen gemacht.
Roland der Ries', am
Rathaus zu Bremen
Wieder, wie weiland,
Wacht er und wacht!
(Rückert.)

So lebt mit Lippe Liebe treu im Bunde
Wie holder Einklang lebt in ihren Lauten;
Die Lippe gibt der Liebe liebste Kunde,
Die Lippe liebt die Lippe zur Vertrauten.
(Fr. W. Riemer.)

Stachelbeerstrauch 1) Pflanzengattung d. Familie der Grossularien mit mehr als 600 Arten: 2) der eigentliche Stachelbeerstrauch mit drüsenhaarigen Beeren, liebt fruchtbaren, mäßig feuchten Boden, sonnige Lage. Pflanze die Sträucher im Herbste, dünge oder decke den Boden mit kurzem Dünger. Veredlung mit ribes aurea erzielt Hochstämme: die Vermehrung geschieht durch Ausläufer, Ableger und Stecklinge.

Stachelbeerwein (Zubereitung): Lasse die gequetschten Beeren bei täglich 3maligem Umrühren 3—4 Tage an einem kühlen Orte stehen, sodann presse sie, mische je 1 l Saft mit 1 l Wasser und 0,70—0,75 kg Zucker, mische und schütte den Saft in ein mit einer Muskatnuß eingebranntes Fäßchen, dessen Spundloch während der Gärung leicht zugedeckt und nach derselben verschlossen wird.

Stachelhäuter oder Seeigel, regelmäßig gebaute Tiere der Klasse der Strahltiere, Meeresbewohner.

Stachelschwein, großes Nagetier, der Körper ist mit langen, schwarz und weiß geringelten Stacheln bedeckt, Südeuropa, Nordafrika.

stachlig, stachlicht.

Stade, Stadt an der Elbe, Hauptstadt des gleichnamigen pr. Regbez., 10.837 E.

Staden: Uferrand.

Stadium: Rennbahn; Entwicklungsstufe, Stand (einer Begebenheit, einer Krankheit).

Stadt, die Städte; städtisch: Stadtteil.

Stadtamhof, Stadt, Bayern, O.-Pfalz, 4269 E.

Stadthagen, Stadt, Schaumburg-Lippe, 6687 E.

Stadtilm, Stadt, Schwarzb.-Rudolstadt, 3591 E.

Stadtkreis. Alle größeren Städte mit mindestens 25000 Einwohnern können aus dem Landkreise ausgeschieden werden und jede für sich einen eigenen Stadtkreis bilden. An der Spitze steht der oberste Beamte der Ortspolizei, der sein kann: Bürgermeister, ein Mitglied des Magistrates oder ein staatlicher Polizeipräsident. Daneben gibt es den Stadtausschuß, bestehend aus dem obersten Beamten der Ortspolizei und mehreren vom Magistrat gewählten Mitgliedern.

Stadtlohn, pr. Stadt, Rgbz. Münster, 2884 E.

Stadtoldendorf, Stadt, Braunschweig, 3546 E.

Stadtsulza, Stadt, Sachsen-Weimar, 2166 E.

Staël (spr.: Stahl) - Holstein, Anna Germaine, Gräfin von, 1766—1817, franz. Schriftstellerin

Stafette: (reitender) Eilbote; Eilbotschaft.

Staffa, unbewohnte Insel der Hebridengruppe mit der Fingalshöhle.

Staffage (sprich: Staffahsch): einzelne Gestalten oder ganze Gruppen von Menschen, Tieren, Pflanzen im Vordergrunde von Gemälden (Landschaftsgemälden 2c.), zur Belebung der Bilder.

Staffel: besondere Methode, um Zinsen im Kontokorrent leicht berechnen zu können

Staffelei: Gestell (zum Aufstellen v. Maler- oder Bildhauerarbeiten).

Stafford (sprich: Stäfförd), Hauptstadt der gleichnam. Grafschaft, Mittelengland, 21.900 Ew.

Stage: starke Taue zum Festhalten d. Schiffsmaste.

Stagnation: Stockung, Stillstand.

Stahl, Verbindung des Eisens mit Kohlenstoff, von lichtgrauweißer Farbe, Metallglanz, dichtem feinkörnigem Bruche: Frischstahl, Puddelstahl, Bessemerstahl, Uchatiusstahl, Zement-, Bremer- oder Blasenstahl, Flußstahl.

stählen (in Stahl umwandeln, härten).

Stahlheim, Dorf, Lothringen, 3427 E.

Stahlstich: Vervielfältigung von Bildwerken mittels gravierter Stahltafeln.

Stainer, Jakob, Tiroler Geigenmacher, um 1650

staken: ein Flußfahrzeug mit einer Stange durch Stoßen auf den Grund fortbewegen; mit langen Schritten ausschreiten.

Staket: Lattenzaun; Pfahlwerk.

Stalaktit: Tropfstein. [Ziege

Stall. Siehe Kuh, Pferd, Rind, Schaf, Schwein

Stallmist, Hauptdünger, führt den Pflanzen immer aufs neue Nährstoffe zu, lockert und erwärmt schweren, feuchten Boden; gegorener Stallmist eignet sich für lockeren, leichten Boden

Stallupönen, preuß. Stadt, Rgbz. Gumbinnen, 5273 E.

Stalybridge (sprich: Stehlibridsch), Fabrikst. in West-England, 27.700 Einw.

Stamm, die Stämme.

Stammaktien: Grundanteile einer Gesellschaft.

Stammbuch, s. Sprüche 2, 112.

Stammbrüche; siehe Brüche.

Stand: Beruf; Standort.

Standarte: Reiterfahne.

Ständer (z. B. zum Aufhängen v. Kleidern).

Standesherren: hoher Adel, den selbständigen Fürstenhäusern ebenbürtig, mit bes. Rechten in Bezug auf Person, Familie und Güter ausgestattet, in der Regel erbliche Glieder der ersten Kammern; dazu zählen die Familien, welche im Jahre 1806 oder später ihre selbständige Herrschaft verloren haben.

standhalten, zu stande kommen, im stande sein, in stand setzen.

Stangen, Karl, geb. 1833, deutsch. Weltreisend.

Stanislau, Stadt in Galizien, Oesterreich, 30400 Einw.

Stanislaus, männl. Vorname slaw. Ursprungs: Ruhm des Standes oder Staates.

Stanize: Kosakendorf.
Stanley (spr.: Stännlih), Henry, 1841—1904, berühmt. englisch. Afrikareisender, der Livingstone aufsuchte und fand u. große Entdeckungen machte.
Stanley Pool (sprich: Stännlih Puhl), Regierungsstelle des Kongostaates am gleichnamigen vom Kongo gebildeten inselreichen See.
Stanniol: fein geschlagenes Blattzinn.
Stanz, Hauptort des Halbkantons Nid dem Wald, Unterwalden, Schweiz, 2800 Einw.
Stanze: 1) Zimmer im Vatikan-Palaste zu Rom; 2) achtzeilige Strophe in Gedichten.
Stapel: das einzelne Wollhaar des Schafes; aufgespeicherte Kaufmannsgüter; Schiffbaugerüst in der Werft; Stapelrecht: Recht, Kaufmannsgüter lagern zu dürfen; Stapelplatz: Handelsplatz, in welchen gewisse Güter (Stapelgüter) in größerer Menge eingeführt u. gelagert werden; vom Stapel laufen lassen: ein im äußeren Körper fertiges Schiff vom Baugerüste in das Wasser ablassen.
Star, Singvogel aus der Gattung der Sperlingsvögel, Zugvogel; lernt menschliche Worte nachahmen; vertilgt Raupen, Schnecken ꝛc.
Star (engl = Stern), bildlich: berühmte Künstler, Künstlerinnen.
Star, Augenkrankheit, besteht entweder in einem Leiden des Sehnervs und der Nervenhaut oder in einer Trübung der Kristalllinse.
Stär (der): Widder, Schafbock.
Stargard: 1) Stadt im preuß. Rgbz. Stettin, 26.907 E.; 2) Kreisstadt im preuß. Rgbz. Danzig, 10.485 E.; 3) Stadt, Mecklenb.-Strelitz, 2328 E.
Starhemberg, Ernst Rüdiger, Graf von, 1638 bis 1701, Kommandant von Wien während der Belagerung durch die Türken 1683.
stark.
Stärke von Menschen: Franz Andr. v. Favrart, 1731—1804, preuß. Offizier, brach mit einem Griffe einem Pferde den Hals, spaltete einem feindlichen Husarenoffizier den Kopf bis zur Schulter, exerzierte mit dem Rohre einer 3pfünd. Kanone wie mit einer Flinte.
Starnberg, ein Dorf in Oberbayern, nicht fern von München, an dem mit vielen Lustschlössern umgebenen Starnberger See.
Start: der Ablauf zum Wettrennen; starten: zum Ablauf beim Wettrennen erscheinen (von Pferden ꝛc.); Starter: der Mann, welcher beim Wettrennen das Zeichen zum Ablaufe gibt.
Staßfurt, Stadt im preuß. Regbez. Magdeburg, an der Bode, große Steinsalz- und Kalisalzlager, 18.310 Einw.
stätig (beständig).
Station (die): Standort, Haltestelle; freie Station: freie Wohnung und Kost; die 14 Stationen des Leidenswegs Christi: 14 bildliche Darstellungen aus dessen Leiden, in gewissen Entfernungen voneinander aufgestellt.
stätisch: widerspenstig.
statisches Moment: kurzer Ausdruck für das Produkt aus der bei einem Hebel angreifenden Kraft mit der Entfernung des Angriffspunktes vom Unterstützungspunkte. Daher stat. Mom. der Kraft, und stat. Mom. der Last. Siehe Hebel.
Statistik: zahlenmäßige Angabe oder Uebersicht (z. B. der Bevölkerung, des Verkehrs ꝛc.).
Statt, Stätte: an Kindes Statt; Statthalter; stattlich.
stattfinden, statthaben; zu statten kommen, von statten gehen.
statuarisch: auf die Bildhauerkunst bezüglich.
Statue (Mehrzahl: die Statuen): Standbild, Bildsäule.
Statur: Leibeslänge, Wuchs.
Status: der Zustand, Stand einer Sache; Statusquo (lat.): der gegenwärtige Zustand; Status quo ante: der frühere Zustand.
Statuten (die): Festsetzungen, Satzungen, Regeln
Staub (der).
stauen: das Wasser behufs Ansammlung desselben im Laufe hemmen; Waren im Schiffsraume zweckmäßig verteilen.
Stauf: Humpen, Flüssigkeitsmaß.
Staufen (Ober-), Marktfl., Bayern, Rgbz. Schwaben 2180 E.
Stauffacher, Werner, Landmann aus Schwyz, nach der Sage einer der drei vom „Rütlibund“ (1307)
Stauffenberg, Franz August, Freiherr Schenk von, deutscher Volksvertreter, 1831—1901.
Staupbesen (der): Rute.
stäupen: mit d. Staupbesen öffentl. züchtigen.
Stavanger, Stadt in Norwegen, 31.500 Einw.
Stavenhagen, Stadt, Meckl.-Schwerin, 3407 E.
Stawropol, Hptst. d. gleichnam. Gouv. v. Kaukas. (54.300 qkm, 874.000 Ew.), Rußland, 41.600 Einw
Steak (spr.: Stihk): (geklopfte) Schnitte.
Steamer (spr.: Stihmer): Dampfschiff.
Stearin: Gemenge v. Stearin- und Palmitinsäure, zu Seifen verwendet; Stearinsäure fette Säure, Schmelzpunkt 71,5° C., Siedepunkt 287° C. (unter 100 mm Druck).
Stechapfel, Pflanze der Familie der Nachtschatten mit weißen, trompetenförmigen Blüten Giftpflanze.
Steckbrief. Oeffentliches an jedermann, insbes. die Behörden gerichtetes Ersuchen um Ergreifung und Ablieferung eines Beschuldigten oder bereits Verurteilten, wenn dieser flüchtig ist oder sich verborgen hält. Der Steckbrief wird erlassen vom Richter oder Staatsanwalt und soll, soweit dies möglich ist, eine Beschreibung des zu Verhaftenden enthalten und die diesem zur Last gelegte strafbare Handlung, sowie das Gefängnis bezeichnen, in welches die Ablieferung zu erfolgen hat. Der auf Grund eines Steckbriefs Ergriffene ist auf sein Verlangen sofort dem nächsten Amtsrichter zuzuführen.
Stedinger, friesischer Volksstamm im heutigen Oldenburg.
Steele, Stadt in Rheinpreußen, an der Ruhr 12.988 Einw., Steinkohlengruben
Steeplechase (spr.: Stihpl-Tschehs): Kirchturmrennen; in gerader Linie querfeldein einem Kirchturme zureiten.
Steglitz, Landgem. bei Berlin, 32.825 Einw.

Stegreif (der): Steigbügel; aus dem Stegreif: ohne abzusitzen, ohne weitere Vorbereitung.
Stehe fest, stehe fest, o Vaterland! s. Volksl. 2, 31.

stehen, stehn; steht: standst u. standest: ständest.
stehlen, stahl, gestohlen, s. auch Sprüche 2, 112.
Steiermark, Herzogtum, österreich. Kronland 22.426 qkm, 1.356.500 Einw.
Steiger, ein Grubenbeamter, Aufseher beim Bergbau.
Stein 1) Heinr. Friedr. Karl, Frhr. vom und zum, geb. 1757 in Nassau a. d. Lahn, † 1831, preuß. Staatsmann, der viel dazu beitrug, daß Deutschland von dem Joche Napoleons I. befreit wurde; 2) Lorenz v., 1815—1890, deutscher Lehrer der Volkswirtschaft; 3) Charlotte von, 1742—1827, Freundin Goethes.
Steinamanger, Hauptstadt des ungar. Komitats Eisenburg, 24.800 Einw.
Steinach, Dorf, Sachsen-Meiningen, 6984 E.

Steinau 1) a. O., preuß. Stadt, Rgbz. Breslau, 4269 Ew.; 2) a. d. Kinzig, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 2179 E.
Steinbach, Stadt, Grh. Baden, 2069 E.
Steinbutt, hochgeschätzte Art der Gattung der Rautenfische (Rhombus), 30—200 cm lang, an den Küsten Europas.

Steindruck; beim Steindruck wird das zu Druckende (Zeichnung, Noten, Handschriften) auf eine Steinplatte eingeätzt, mit Farbe versehen und mittels einer Presse abgedruckt. Erforderlich dazu ist der Lithographie-Stein, eine Art Kalkstein. Siehe Solnhofen.
Steinfeld, Landgem., Oldenburg, 3041 E.
Steinhäuser, Karl, 1813—1879, in Bremen, Bildhauer.
Steinheil, Karl August, 1801—1870, Erfinder elektr. Vorrichtungen, Naturkundiger.

Steinheim 1) preuß. Stadt, Rgbz. Minden, 3156 E.; 2) württ. Stadt, Jagstkr., 2162 E.
Steinkitt. Zubereitung: Mische 4,50 kg Ziegelsteinpulver u. 0,50 kg Bleiglätte unter Zusatz von Leinölfirnis zu einem weichen Teige; vor dem Gebrauche mache die zu kittenden Gegenstände feucht.
Steinkohle findet sich in Lagern von oft bedeutender Stärke; man unterscheidet Anthrazit, der mit Hinterlassung von nur wenig Asche verbrennt, Schwarzkohle, die bis 90 Proz. Kohlenstoff enthält, Braunkohle, Moorkohle, Papierkohle, bituminöses Holz.

Steinle, Eduard v., 1810—1886, österr. Maler.
Steinmetz, Karl Friedrich von, 1796—1877, preuß. Generalfeldmarschall.
Steinsalz findet sich in Stöcken, Lagern, Flözen, an einigen Orten als Fels, als Ausblühung d. Bodens.
Steinzeit, Zeitraum des Gebrauches d. Steinwerkzeuge und Steinwaffen (wegen Unkenntnis der Metalle).
Stellmacher (Wagenbauer), in Land und Stadt notwendiges Gewerbe. Die Lehrzeit dauert bei freier Wohnung und Kost 4 Jahre, bei Zahlung von Lehrgeld kürzer. Zur Ableistung d. Militärpflicht ist Train oder Artillerie zu empfehlen.
Stellung unter Polizeiaufsicht, s. Polizeiaufsicht.
Stendal, Stadt im preuß. Regbz. Magdeburg, 23.281 Einw.
Stenographie: Kurzschrift, Schnellschrift, Kunst, Vorträge wörtlich mittelst einer verkürzten Schreibweise schnell nachzuschreiben.
Stentor Grieche vor Troja, schrie wie 50 Männer zusammen, daher Stentorstimme: laute, weittönende Stimme.
Stepenitz (Groß-), pr. Flecken, Rgbz. Stettin, 1576 E.
Stephan, Stephanus: 1) männlicher Vorname griech. Ursprungs: der Bekränzte, Gekrönte. Weibliche Form: Stephania, Stephanie: die Bekränzte, Gekrönte; 2) Stephan I., der Heilige, König von Ungarn, 997—1038 n. Chr., führte in seinem Lande das Christentum ein; 3) Stephan, Heinr. von, 1831—1897, Generalpostmeister des Deutschen Reichs, der viel für die Erleichterung des Post- u. Telegraphenverkehrs tat, namentlich d. Stiftung d. Weltpostvereins veranlaßte. Bild.

Stephanskirchen, Landgem., O.-Bayern, 2816 E.

Stephenson (spr.: Stihw'nsen), Georg, Erbauer der ersten für den öffentlichen Verkehr bestimmten Eisenbahn in England und der ersten eigentlichen Lokomotive, 1781—1848.

Steppen werden die weiten, zwar grasbewachsenen, aber aus Wassermangel zu Ackerbau unbrauchbaren Ebenen von Rußland, Mittelasien 2c. genannt.
Ster, Körpermaß, besonders Holzmaß: 1 cbm.
Sterbende. Siehe Sterben und Worte, letzte, Sprüche 2, 112, 129.
Stereochromie, Art der Wandmalerei, wobei das mit mineralischen Wasserfarben auf trockenen Grund aufgetragene Bild mit Wasserglas bespritzt wird.
Stereometrie: Lehre von den Körpern u. von der Berechnung des Inhaltes derselben.

Stereoskop: Sehvorrichtung, durch welche ein Gegenstand, der auf 2 Abbildungen (Photographien) in entsprechender Weise dargestellt ist, dem Beschauer gleichwohl nur als einer und zwar als ein körperlicher erscheint.
Stereotypen: unbewegliche Druckbuchstaben.

Sterkrade, Landgem. im preuß. Regbz. Düsseldorf, 21.205 Einw.
Sterling: ein Pfund Sterling (englisch) = [20.429 Mk.
Sternberg 1) Stadt, Meckl.-Schwerin, 3028 E.; 2) pr. Stadt Rgbz. Frankfurt, 1589 E.

Sternbilder (Konstellation) nennt man Zusammenstellungen von Fixsternen zu einzelnen Gruppen und unter gemeinsamen Namen, schon im Altertume der leichteren Uebersicht wegen angewendet (die Namen sind oft der griechischen Göttersage entnommen, z. B. Perseus, Andromeda, aber auch der Große, der Kleine Bär); außer den 12 Sternbildern des Tierkreises (siehe diesen) gibt es noch viele andere; die bekanntesten sind: der Kleine Bär mit d.

Polarstern, der Große Bär, Kassiopeja, Andromeda, Perseus mit dem Medusenhaupte, der Fuhrmann mit der Ziege; am südlichen Himmel der Große und der Kleine Hund, die Große Wasserschlange, das Schiff Argo, die südliche Krone.

Sterne, s. Sprüche 2, 111.

Sterne (sprich: Stern), Laurence, 1713 bis 1768, engl. Schriftsteller.

Sternschnuppen, kleine leuchtende Weltkörper, welche am nächtlichen Himmel, fallenden Sternen ähnlich, erscheinen, um den 12.—14. Nov. u. 9.—14. August u. zu anderen Zeiten häufiger auftreten, alle 33 Jahre aber in ungeheuren Mengen sichtbar werden.

Sternwarte, Gebäude, eingerichtet zur Beobachtung der Himmelskörper.

Sterz: Mehlspeise; Schwanz.

stetig: siehe stätig.

Stetten 1) i. R., Pfarrd., Württ., Neckarkreis, 2110 E.; 2) Dorf, Grh. Baden, 3167 E.

Stettenheim, Jul., geb. 1831, deutscher humoristischer Schriftsteller.

Stettin, an der Oder, Haupt- und wichtige Hafen- und Handelsstadt in Pommern, an der Oder, 224.119 Einw.

Stetzsch, Dorf, Kg. Sachsen, 2338 E.

Steuben, Friedr. Wilh., 1730—1794, Deutscher, amerikan. General im Freiheitskampfe.

Steuer. Steuern sind im Interesse öffentlicher Bedürfnisse entrichtete Zwangsbeiträge, die von einer öffentlichen Korporation ihren Angehörigen auferlegt werden. Eine Pflicht zur Steuerzahlung besteht dem Staate wie den Kommunen gegenüber. Steuern hat der Deutsche am Orte seines Wohnsitzes, der Grundbesitzer dort, wo sein Grundbesitz sich befindet, und der Gewerbetreibende dort zu zahlen, wo er vornehmlich sein Gewerbe betreibt. 1. Direkte Steuern sind solche, die unmittelbar Vermögen oder Einkommen des Steuerpflichtigen treffen (Vermögens-, Grund-, Einkommen-, Gebäudesteuer). 2. Indirekte Steuern sind solche, die erst auf dem Umwege über den wirtschaftlichen Verkehr den einzelnen treffen. Sie sind a) Verkehrssteuern, z. B. **Wechselstempelsteuer** (Gesetz vom 10. Juni 1869), Börsensteuer (Gesetz vom 27. April 1894), Spielkartensteuer (Gesetz vom 3. Juli 1878, Erbschaftssteuer (Gesetz vom 24. Mai 1891, Novelle 31. Juli 1895). b) Verbrauchssteuern, Zölle, Branntwein-, Bier-, Tabak-, Zucker- und Salzsteuer. Diese sind Reichssteuern. Hinsichtlich des Bieres haben sich Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen ein Reservatrecht vorbehalten. In diesen Ländern ist die Biersteuer Landessteuer. c) Luxussteuer (s. d.). Man nennt die Verkehrs- und Verbrauchssteuern auch Tarifsteuern.

Steuerfuß ist der in Prozenten ausgedrückte Betrag, der von einem Vermögen oder Einkommen an den Staat gezahlt werden muß.

Steuerpolitik: Die Lehre von der zweckmäßigsten Verteilung von Steuern.

Steuersoll ist der Betrag, der von einem abgegrenzten Kreise von Steuerzahlern aufgebracht werden soll.

Steven (Vorder-, Hinter-), die starken senkrecht stehenden Balken an den beiden Enden des Schiffskieles, in welche die Planken der Seiten ausgehen.

Stewart (sprich: Stjuh—ard): Verwalter, Haushofmeister, Schiffskellner.

Steyerberg, pr. Flecken, Rgbz. Hannover, 1046 E.

Steyr, Fabrikstadt in Ober-Oesterreich, an der Enns, 17.600 Einw.

, St. Germaintee (sprich: Sängt Dschermähntee): Lege 110 g Sennesblätter 24 Stunden lang in Spiritus u. trockne sie an einem kühlen Orte; mische damit 75 g Hollunderblüte, je 60 g Fenchel u. Anis u. 25 g gereinigten Weinstein. Zum Gebrauche übergieße 60 g mit 5 Tassen kochenden Wassers, lasse den Absud 10 Stunden in der Wärme stehen, dann gieße ihn klar ab u. nimm eine halbe Tasse. Dieser Tee kann immer ohne Nachteil u. mit beinahe sicherem Erfolge genossen werden. (Für Frauen).

Stichling, europäischer Fluß- und Seefisch der Stachelflosser, baut eine Art Nest zur Pflege der Brut.

Stichwort, auf der Bühne das Wort, welches einem Zweiten zum Zeichen dient, daß er seine Rede anfangen müsse; überhaupt Wort, welches angibt, daß man etwas enden oder beginnen müsse.

Stickstoff: farbloses, in der Natur verbreitetes Gas, nicht atembar, befördert das Brennen nicht.

Stiefelwichse (wasserdichte): Mische 60 Teile gebrannte Knochen unter Umrühren in 43 Teile Sirup, gib 13 Teile Essig dazu und rühre nach und nach 12 Teile Vitriol ein; lasse die Masse 7 Tage ruhig, mische dann noch 9 Teile Kautschuköl hinein und bewahre die Wichse in verschlossenen Büchsen auf.

Stiefmütterchen (Pensee, 3 farbiges Veilchen), Art d. Gattung Veilchen, geruchlos, in vielen Spielarten; Anbau u. Pflege: Säe d. Samen im Juli nicht zu dicht in gutes Gartenland und versetze die Pflänzchen im Oktober; leicht zugedeckt, halten diese über Winter aus in Töpfen und am Fenster; in frostfreiem Zimmer blühen sie oft schon im Januar, sicher im Februar.

Stieglitz, Heinrich, 1801—1849, deutsch. Dichter. Seine Frau Charlotte, geb. Willhöft (1806—1834), tötete sich selbst.

Stiehl, Ferd., 1812—1878, preuß. Schulmann. Er trat ein für die vielbekämpften „Regulative für das Volksschul-, Präparanden- u. Seminarwesen" vom Okt. 1854.

Stiehle, Gustav von, preußischer General, 1870 Generalstabschef der 2. Armee unter Prinz Friedrich Karl, 1823—1899.

Stiel, Griff, Stengel.

Stieler 1) Adolf, 1775—1836, Landkartenzeichner,; 2) Josef, 1781—1858, Maler; 3) Karl, 1842—1885, Dichter.

Stiergefechte: Kämpfe von Menschen (zu Pferde und zu Fuß) und Stieren zur Belusti-

gung der Zuseher, in den Ländern spanischer und französischer Sprache noch üblich

Stieringen-Wendel, Dorf, Lothringen, 3624 E.

Stifter, Adelbert, 1805—1868, österr. Erzähler.

Stiftshütte (die), laut II. Mose 40,17 nach dem Auszug der Israeliten aus Aegypten am Sinai errichtet, das Zelt der Zusammenkunft Gottes mit Mose oder dem Hohenpriester. Sie wird II. Mose 25 ff. beschrieben.

Stigma, Stich, Narbe, Wundmal; Stigmatisation: angebliches Erscheinen der Wundmale Christi bei religiös verzückten Personen.

Stil: Schreibart, Ausdrucksweise; stilistisch: den Stil betr., zur guten Ausdrucksweise gehörig.

Stilett: kleiner Dolch.

Stilfser (Wormser) Joch, höchster fahrbarer Alpenpaß in Europa, zwischen Tirol und Italien, 2760 m hoch.

Stilicho, römischer Feldherr und Regent des weströmischen Reiches, von Geburt Vandale, 408 n. Chr. ermordet.

Stille Nacht, heilige Nacht, s. Volksl. 2, 31.

Stiller Ozean, größtes Weltmeer, zwischen Ost-Asien und Westamerika, weit über ein Drittel der Erdoberfläche einnehmend.

Stimmgabel, stählernes Werkzeug zum Bestimmen eines gewissen Tones und zum Stimmen der Musikinstrumente.

Stimmt an mit hellem, hohem Klang, s. Volkslieder 2, 32.

stimulieren: reizen; antreiben; lüstern machen.

Stipendium: Sold, Geldunterstützung auf bestimmte Zeit an Studierende, Künstler 2c., um deren Ausbildung zu erleichtern.

stipulieren: vertragsmäßig festsetzen, ausbedingen: Stipulation: Festsetzung, Bestimmung; kontraktliche Stipulation: Vertrags-Bestimmung.

Stoa: Säulenhalle, besonders jene zu Athen, in welcher Zeno (siehe diesen) lehrte.

Stöber, elsässische Dichterfamilie, Vater und Söhne 1) Daniel Ehrenfried, 1779—1835, 2) August, 1809—1884, 3) Adolf, 1811—1892.

Stockach, Stadt, Grh. Baden, 2482 E.

Stockelsdorf, Landgem., Oldenburg, Fürstentum Lübeck, 3901 E.

Stöcker, Adolf, Hof- und Domprediger in Berlin, Schriftsteller (Soz. Frage), bekämpfte das Ueberwiegen des Einflusses der Juden im Deutschen Reiche, daher oft Antisemit (Judengegner) genannt, 1835—1909.

Stockhausen, Julius, 1826—1906, deutscher Lehrer der Gesangskunst.

Stockholm, Hauptstadt von Schweden, am Ausfluß des Mälarsees in die Ostsee, Hafen- und Handelsstadt, 324.000 Einw.

Stockport, am Mersey, Fabrikstadt in Westengland, 93.000 Einw.

Stocks, in England: Staatsschuldscheine.

Stockton, englische Hafenstadt, 17.500 Einw.

Stoffwechsel (im menschl. und tier. Körper) Umwandlung der genossenen Nahrungsmittel in Stoffe, welche im Körper Wärme und Arbeit erzeugen, abgestoßene Gewebe u. andere Teile wieder ersetzen können.

stöhnen (laut seufzend atmen).

Stoiker, griechische Weltweise, nach deren Lehre die Welt ein großes lebendiges Wesen, und dessen Weltseele Gott ist, von dem alles nach unabänderlichen Gesetzen geregelt wird. Von ihm kommt und zu ihm geht alles im ewigen Wechsel. Darnach richtet sich auch das Handeln des Menschen; er muß naturgemäß leben, darf von nichts beherrscht werden, muß, wo erforderlich, entbehren und entsagen, und wenn es ihm nicht möglich ist, in dieser Weise tugendhaft zu leben, so darf er seinem Dasein selbst ein Ende machen. Siehe auch Zeno.

Stoizismus: Lehre der Stoiker; Gleichmütigkeit in Freud und Leid; stoisch: gleichmütig, unempfindlich.

Stola, altrömisches langes Gewand, jetzt Teil der katholischen priesterlichen Kleidung, langer um den Hals liegender, an den Schultern herabhängender Streifen; Stolgebühren: (früher meist festgesetzte) Gebühren für priesterliche Verrichtungen, für Taufen, Trauungen Begräbnisse 2c.

Stolberg 1) Christian, Graf zu, deutscher Dichter (1748—1821): 2) Friedrich Leopold Graf zu, des Vorigen Bruder, deutscher Dichter, kathol. Kirchengeschichtsschreiber (1750—1819).

Stolberg 1) a. Harz, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 2083 E.; 1) bei Aachen, pr. Stadt, Rgbz. Aachen, 14.963 E.

Stollberg, Fabrikstadt im Königreich Sachsen 7373 Einw.

Stolp, am Flusse Stolp, Stadt in der Prov. Pommern, 31.154 Einw.

Stolypin, P. A., geb. 1863, russisch. Staatsm.

Stolz, Alban, katholischer Volksschriftsteller (1808—1883).

stolz (stolz einhergehen), s. auch Spr. 2, 112

Stolze, Heinrich August Wilhelm, Begründe eines stenographischen Systems (1798—1867).

Stolzenau, pr. Flecken, Rgbz. Hannover, 1524 E.

Stolzenfels, Bergschloß am linken Rheinufer bei Koblenz.

stolzieren.

Stomachäle: Magenstärkung

Stopp (engl.): Halt; stoppen (eine Maschine): zum Stillstande bringen.

Stöpsel (Kork-) aus einer Flasche zu ziehen, wenn er hineingefallen ist: Suche ihn mit einem starken Faden zu umschlingen, um ihn wenigstens so weit in den Flaschenhals zu bringen, daß du ihn mit dem Korkzieher fassen kannst.

Stör, Meeresfisch der Familie der Schmelzschupper, wandert zum Laichen in die Flüsse; Fleisch, Eier (Kaviar), Schwimmblase, Haut verwendbar: Stör, Hausen, Sterlet, Sternhausen.

Storch, Gattung der Reihervögel.

Storchnest, pr. Stadt Rgbz. Posen, 1562 E.

Store: Fenstervorhang; Warenlager.

Störenfried, Friedensstörer.
Storkow, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2720 E.
Storm, Th. Th., 1817—1888, deutscher Dichter.

Storno: Ausmerzung eines falsch eingetragenen Postens in foliierten Büchern, indem man ihn unter dem Text „Storno" auf der Gegenseite einsetzt, wodurch er sich weghebt.
Storr: Baumstumpf.
störrig, stark eigenwillig.
Storthing, die norwegische Ständeversammlung mit dem Lagthing als erster und dem Odelsthing als zweiter Kammer.
Stosch, Albrecht, von, deutscher General, 1818—1896.
Stoß, Veit, Bildhauer in Nürnberg († 1533).

Stößen, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1291 E.
stößig (z. B. ein stößiges Rind).
Stötteritz, Dorf bei Leipzig, Kgrch. Sachsen, 13.221 Einw.
Stoy, Karl Volkmar, 1815—1885, deutscher Lehrer der Erziehungskunde.
Strabon, griechischer Geograph, † um 20 n. Chr.
Stracchino, fetter lombardischer Käse.

Strack, Heinrich, Meister der Baukunst (1805 bis 1880).
stracks.
Stradella, Alessandro, um 1681 samt seiner Gattin ermordet, italien. Tondichter.
Stradivari, Anton, Geigenbauer in Cremona, 1644—1736.
Strafe ist das vom Richter wegen der ausgeübten Tat erkannte Uebel. Das deutsche Strafgesetzbuch unterscheidet Hauptstrafen: Todesstrafe, Zuchthaus, Gefängnis, Festungshaft, Haft, Geldstrafe Verweis; Nebenstrafen: Stellung unter Polizeiaufsicht, Ueberweisung an die Landespolizei, Ausweisung aus dem Reichsgebiet, Verlust der Befugnis ein Gewerbe zu betreiben, Publikation des Urteils, Aberkennung aller oder einzelner bürgerlicher Ehrenrechte.
Strafe, s. Sprüche 2, 112.
strahlen.
strählen (kämmen).
Strähne: eine Anzahl Fäden od Haare.

Straits Settlements (spr. Strehts settl'ments), die englischen zu einer Kolonie mit Selbstregierung verbundenen Ansiedlungen an der Meerenge v. Malakka; 4000 qkm, 572.000 Ew.

Stralau, an der Spree, Fischerdorf b. Berlin, mit jährl. Volksfeste („Stralauer Fischzug").
Stralsund, Hafen- u. Handelsst. in Pommern, 31.809 Einw.
Strandgut: die von ein. verunglückten Schiffe geretteten Waren und Schiffstrümmer, ehemals nach dem Strandrechte den Strandbewohnern zu Eigentum verfallen, jetzt aber nach bestimmten gesetzlichen Bestimmungen zu behandeln, wobei das Strandrecht in einen Bergelohn umgewandelt ist.

Strandrecht. Nach der Reichsstrandordnung vom 17. Mai 1874 fallen die an den Strand getriebenen Gegenstände bei fruchtlosem Aufgebotsverfahren dem Landesherrn zu. Die auf offener See oder vom Taucher gefundenen Gegenstände gehören dem Berger bei fruchtlosem Aufgebot, sonst aber hat der Finder Anspruch auf den Bergelohn.
Strang: Glockenstrang.
Strapaze: ermüdende Anstrengung.
Strasburg 1) i. d. Uckermark, Stadt im Rgbz. Potsdam, 6797 Einw., 2) i. Westpr., Kreisstadt im Regbez. Marienwerder, 7217 Einw.
Straß, schönfarbige, stark lichtbrechende Glasmasse, zur Verfertigung von falschen Edelsteinen benützt.
Straßburg im Elsaß, Hauptstadt von Elsaß Lothringen, starke Festung. 167 678 E., 1681 von Ludwig XIV. besetzt, 1871 wieder deutsch.
Straße.
Straßenraub, s. Raub Ziffer 3.

Stratege: Heerführer; Strategie: Kriegskunst; Strategem: Kriegslist.
Stratford (spr.: Strättford) am Avon, Stadt in England, Geburtsort Shakespeares, mit Denkmal desselben, 10.000 E.
sträuben (sich).
Straubing, Stadt, Nieder-Bayern, 20.856 Ew

Strauß 1) Johann, 1825—1899, Operettenkomponist in Wien; 2) David Friedrich, 1808 bis 1874, theologischer Schriftsteller; 3) Richard geb. 1864, deutscher Tondichter.
Strauß, Laufvogel, 2—2½ m hoch nützlich durch seine Federn, seine Eier (1½ Kilogr. schwer; die Schalen dienen zu Gefäßen) und sein Fleisch.
Straußberg, Stadt im Regbez. Potsdam, Brandenburg, 7888 Einw.
Strecke (Jägerausdruck): das nach der Jagd reihenweise aufgelegte, getötete Wild.
Street (spr.: Striht, engl.): Straße.
Strehla, Stadt, Kg. Sachsen, Krkh. Leipzig, 2904 E.
Strehlen i. Schlesien, Stadt im Regbez. Breslau, 8880 Einw.
Strehlitz (Groß-), 1) pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 5656 E.; 2) Stadt in Mecklenb.-Strehlitz, früher Hauptstadt, 4382 E.
streichen (Schiffswesen): vom Mast herabnehmen, z. B. die Flagge; die Riemen streichen: rückwärts rudern.
Streik: Arbeitseinstellung in Masse.

Streitaxt (die) begraben, von den Indianern Nordamer. hergenommene Redensart, da diese als Zeichen eines geschlossenen Friedens eine Streitaxt begruben.
streitig.
Streitwagen, im Altertume zweirädr. Wagen, deren Achsen u. Räder mit Sensen od. Schwertklingen versehen waren, von einem Wagenlenker und einem Krieger besetzt.
Strelitzen (Strjelzi), zuerst Leibwache, später stehende Fußtruppe in Rußland, 1698 v. Peter dem Großen aufgelöst.
Strelno, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 4897 E.
streng.

Streu, streuen (Laubstreu, Nadelstreu).
Striegau, Stadt im preuß. Regbez. Breslau, 13.127 Einw.
Striegel (Pferdestriegel).
strikt: genau, pünktlich.
Strindberg, Johann Aug., geb. 1849, schwed. Schriftsteller.
stringieren: eng zusammenziehen; Striktur: Verengerung von hohlen Körperteilen.
strittig (streitig; streitliebend).
Stroh wird auch zu Flechtwerken benützt.
Strohhut, sehr geschätzt die Florentiner Strohhüte.
Strohmann: aus Stroh verfertigtes Bild eines Mannes; eine an Stelle eines anderen vorgeschobene Person: einer, der zwar einem Verbande angehört, aber nichts darein zu reden hat.
stromab, stromauf, stromweise.
Stromberg, pr. Stadt, Rgbz. Koblenz, 997 E.
Strömö, eine der Faröerinseln.
Stromschnellen werden hervorgebracht durch plötzliche Verengerungen des Strombettes.
Strontium, Grundstoff, gelbes hämmerbares Metall; Atomgew.: 87,6; spez. Gewicht: 2,54; Zeichen: Sr; brennt mit schöner purpurroter Farbe. Siehe Rotfeuer.
Strophe (eigentlich Umkehr), eine Anzahl zusammengehörender Verse, gewöhnlich gleichbedeutend mit Vers genommen.
Stroppen, preuß. Stadt, Rgbz. Breslau. 631 E.
Strousberg, Bethel, Unternehmer groß. Eisenbahnbauten &c., † 1884.
Strückhausen, Landgem., Oldenburg, 2566 E.
Strücklingen, Landgem., Oldenburg, 2580 E.
Struensee, Joseph Friedr., Graf v., geb. 1737, dän. Minister, des Majestätsverbrechens angeklagt u. enthauptet (1772).
Struktur: Bauart, Gefüge, Anordnung der einzelnen Teile.
Struma (Karasu, im Altertume Strymon), Fluß der Balkanhalbinsel, mündet ins Aegäische Meer.
struppig.
Struve 1) Friedrich Georg Wilhelm, deutscher Sternkundiger, 1793—1864; 2) Gustav, deutscher republikanischer Volksmann und Schriftsteller, 1805—1870.
Strychnin: schnell u. tödlich wirkender Giftstoff, aus der Brechnuß u. and. Pflanzen gezogen.
Stuart, alte schottische Adels- und Königsfamilie in Schottland und England, 1807 ausgestorben.
Stubbenkammer: Kreidefelsen auf der Insel Rügen.
Stubenrauch, Ernst von, 1852—1909, preußisch. Staatsbeamter.
Stubenvögel; Krankheiten: 1) die Mauser: Junge Vögel lasse in Wein baden; sonst sind Sandbäder, Eisen-Wasser (in dem ein rostiger Nagel liegt, Eigelb heilsam; grüne Kräuter sind schädlich; 2) die Darre (Verstopfung der Fettdrüse am Hinterteil des Tieres): Reibe die Drüse mit ungesalzener Butter ein und drücke sie vorsichtig auf; 3) Pips (Schnupfen): Gib in das Trinkwasser gekochte Eibischwurzel und Zucker, reinige die Nasenlöcher mit einem Federchen, bestreiche die Zunge mit Myrrhentinktur; 4) der Durchfall (mit fressender, grünlicher Flüssigkeit): Schneide an den beschmutzten Stellen die Federn weg und bestreiche die kahlen mit Oel, reiche dem Tiere möglichst seine natürliche Nahrung, den Insektenfressern Ameiseneier und etwas gekochtes und geriebenes Ochsenherz; 5) Krämpfe: Lasse dieselben austoben, dann tauche das Tier in frisches Wasser; 6) Verstopfung. Mittel dagegen: Gib Wachholderbeeren oder Spinnen ein; tauche den Kopf einer Stecknadel in Leinöl und schiebe denselben einigemal sanft in den Mastdarm.
Stüber, Nasenstüber.
Stuck (Stuckmarmor, Oelstukkatur): geformter Gipszierat an Wänden, Decken &c.; Flächen davon werden glatt gestrichen, nach dem Erhärten fein geschliffen, mit Leinöl getränkt u. mit Terpentinöl u. weißem Wachs poliert.
Stuck, Franz, Ritter von, geb. 1863, deutscher Maler und Bildhauer.
Stückgüter, Waren, die nach der Zahl verkauft werden; bei den Eisenbahnen, Güter, die nicht in ganzen Wagenladungen aufgegeben werden.
Studenten; siehe Universität.
Studie: Vorarbeit, Forschung; Uebungsstück.
studieren, geistig forschen, lernen.
Studt, Konrad von, geb. 1838, preuß. Staatsmann (Kultusminister).
Stuhl (Lehnstuhl, Krankenstuhl).
Stuhlweißenburg, Stadt in Ungarn, 32.200 E.
Stuhm, preuß. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 2557 E.
Stuhr, Landgem., Oldenburg, 2042 E.
Stukkatur: feine Gips- od. Mörtelarbeit.
Stüler, Friedr. Aug., 1800—1865, deutscher Baumeister.
Stumm, Karl Ferdinand, preuß. Bergwerksbesitzer, Schutzzöllner, 1836—1901.
Stünz, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Leipzig, 3527 E.
stupid: dumm, stumpfsinnig.
Sturdza, Demeter, geb. 1833, rumänischer Staatsmann und Geschichtsforscher.
Sturm, Johannes, 1507—1589, deutscher Erzieher und Schriftsteller auf dem Gebiete der Erziehung.
Stürme: Winde mit 30—50 m Schnelligkeit in der Sekunde. Die Bewegung ist eine kreisende auf der nördl. Erdhälfte den Uhrzeigern entgegengesetzt, auf der südl. mit diesen übereinstimmend) u. eine fortschreitende, indem der Punkt des niedrigsten Luftdruckes u. mit ihm der ganze Wirbelsturm oft Hunderte von Meilen fortzieht. Wenn man dem Sturme den Rücken kehrt, so findet sich der Mittelpunkt desselben auf der nördl. Halbkugel zur Linken, auf der südl. Halbkugel zur Rechten u. zwar in beiden

Fällen etwas nach vorne. Die Sturmbahnen sind bei den Wirbeln der gemäßigten Zone meist östlich, auf der heißen Zone der nördl. Halbkugel von Südost nach Nordwest, auf dem Wendekreise nach Nordost, auf der südl. Halbkugel nehmen sie in der heißen Zone eine südwestl., in der gemäßigten Zone eine südöstliche Richtung.

sturmfrei ist ein Befestigungswerk, wenn es gegen einen gewaltsamen Angriff (ohne vorhergegangene Belagerung) gesichert ist.

Sturmhut (Eisenhut), Gattung der Pflanzenfamilie der Ranunkeln (Hahnenfuß) mit blauen Blüten, Giftpflanze.

Sturmsegel 1) Segel, das am hintersten Maste aufgezogen wird, wenn der Sturm keine anderen erlaubt; 2) jedes dicht gereffte Segel.

Sturmwarnungen, an den Küsten und Hafenplätzen angebrachte Zeichen, welche die Seefahrer vor wahrscheinlich kommenden Stürmen warnen sollen.

Sturmzentrum: Ort des niedrigsten Luftdrucks, um welchen ein Wirbelsturm (Zyklon) kreist; dasselbe schreitet (in Europa mit einer mittleren Geschwindigkeit von 26,9 km in der Stunde) vorwärts (auf der nördl. Halbkugel dem Zeiger der Uhr entgegengesetzt); es liegt, wenn du dem Winde den Rücken kehrst und die linke Hand ausstreckst, etwas vor derselben.

Stuttgart, Hauptstadt des Königreichs Württemberg, 249.286 Einw.

Stymphalische Vögel: Vögel mit ehernem Schnabel u. ehernen Klauen, von Herakles erlegt.

Styrum, Ortschaft, seit 1904 mit Mühlheim vereinigt.

Styx: nach der griechischen Göttersage Unterweltsfluß, über welchen Charon die Verstorbenen fährt; siehe auch Obolus.

Suada od. Suade (sprich: Swada): Ueberredungsgabe; Redefluß.

Suakim, engl. Seehafen in Nubien, 5000 E.

subaltern: untergeordnet.

Subhastation: gerichtliche Versteigerung: subhastieren: versteigern.

Subjekt: der Gegenstand, die Person, wovon etwas ausgesagt wird (Gegensatz: Objekt); bisweilen auch im Sinne von verächtlicher Mensch.

subjektiv: persönlich, innerlich, was seinen Grund in der Person hat; einseitig: Gegensatz: objektiv.

Subkommission, Unterausschuß.

subkutan: unter der Haut.

sublim: erhaben.

sublimieren (in der Scheidekunst): einen festen Körper in Dampf verwandeln u. denselben wieder zu einem feinen pulverförmigen Körper (Sublimat) verdichten.

submarin: unterseeisch.

submiß: unterwürfig; Submission: Unterwürfigkeit; Lieferungsangebot zum geringsten Preis; Submittent: Bieter.

Submission s. Auktion.

Subordination: Unterordnung, Unterwürfigkeit.

sub rosa (lat.): unter der Rose, d. h. mit Verschwiegenheit (die Römer pflegten über der Tafel im Speisesaal eine Rose als Aufforderung zur Verschwiegenheit aufzuhängen).

Subsellien: Schulbänke mit Pulten.

Subsidien: Hilfsgelder.

sub sigillo confessionis (lat.): unter dem Siegel des Beichtgeheimnisses; im strengsten Geheimnisse.

Subsistenz: Bestand; Lebensunterhalt; Auskommen.

subskribieren: unterschreiben.

sub sole (lat.): unter der Sonne.

Substantivum: Haupt- oder Dingwort.

Substanz: Wesenheit, Inhalt einer Sache.

substituieren: einsetzen (für ein anderes).

Substitut: Amtsvertreter; Substitution: Stellvertretung.

Substrat: Grundlage, Unterlage, Schicht.

Substruktion: Unterbau; Grundmauer.

subsumieren: unter etwas zusammenfassen, mit darunter begreifen.

subtil: fein, spitzfindig, listig.

Subtrahend; s. Rechnen.

subtrahieren: abziehen. Siehe Rechnen.

Subvention: Unterstützung.

Süchteln, Stadt im preuß. Regbez. Düsseldorf, 9371 Einw.

Sucre 1) Provinz in Bolivia, Südamerika; 2) Hauptstadt derselben, 21.000 Einw.

Suczawa (Sutschawa), Stadt der Bukowina, Oesterreich, 11.000 Einw.

Süd-Amerika, größtenteils auf der südlichen Halbkugel gelegene Hälfte von Amerika mit den Staaten Columbia, Venezuela, Guayana, Ecuador, Peru, Bolivia, Chile, Argentina mit Patagonien, Uruguay, Paraguay, Brasilien.

Sudan, das Land zwischen der Sahara u. Mittelafrika; östlich der früher ägyptische Sudan; mohammedanische Staaten unter eingebornen Herrschern (siehe Aschanti, Adamaua, Baghirmi, Bornu, Dahomeh, Joruba, Kanem, Massina, Mossi, Sokoto, Tombo, Wadai).

Südaustralien, brit. Kolonie an der australischen Südküste, 981.330 qkm, etwa 372.600 Ew.

Sudermann, Hermann, geb. 1857, deutscher Dichter.

Sudeten, im weiteren Sinne das Gebirge zwischen Schlesien und Böhmen, von der Elbe bei Pirna bis zur Oderquelle; dazu gehören die Sudeten im engeren Sinne, in Schlesien und Mähren.

Süd-Karolina, Staat der Verein. St. Nordamerikas, am Atlantischen Ozean, 79.170 qkm, 1.340.000 Einw., ⅗ Neger u. Farbige.

Südpolarmeer (Antarktisches Meer): Eismeer am Südpole; dort die Südpolarländer

Südsee: Stiller Ozean. Siehe diesen.

Südslawen: Kroaten Serben, Bulgaren.

Südslawische Staaten: Serbien, Montenegro, Bulgarien.

Sue (sprich: Ssü), Eugen, 1801—1857, franz. Romanschriftsteller.

Sueton, röm. Geschichtschreiber um 100 n. Chr.

Sueven: Schwaben; früher Gesamtname eines Bundes germanischer Stämme.

Suez 1) Landenge von, zwischen dem Mittel- und dem Roten Meere, verbindet Asien u. Afrika; 2) Kanal von S., verbindet die beiden oben genannten Meere, ist bis 100 m breit, 160 km lang, 8 m tief, 1859—1869 unter der Oberleitung von Ferdinand von Lesseps von einer Aktiengesellschaft (Suezkanalkompagnie) mit einem Kostenaufwand von 338.132.303 Mk. hergestellt. 3) Stadt und Hafenplatz am Golf von Suez, am Rot. Meere 75.200 E.

Süffisance (sprich: Ssüffisangß): Selbstgefälligkeit, Eigendünkel.

Suffix: am Wortschlusse angehängte Ableitungssilbe.

Sufflenheim, Dorf Unter-Elsaß, 3261 E.

Suffrage universel (sprich: Süffrahsch üniversäl): allgemeines Stimmrecht.

Suffragette: Stimmrechtlerin.

suggerieren: unterschieben, einflüstern; Suggestiv-Fragen: verfängliche Fragen; Fragen, in welche die Antwort schon hineingelegt ist.

Suhl, Stadt im preuß. Regbez. Erfurt. 13.814 Einw., Waffengewerke.

Sühne, sühnen.

sui juris (lateinisch): seines Rechtes (mächtig); mündig.

Suite (sprich: Swiht): Gefolge, Begleitung, Dienerschaft: eine Reihe oder Folge, Fortsetzung; in der Studentensprache: Schwank, lustiger Streich; à la suite: im Gefolge, Offiziere, welche die Uniform des Truppenteils tragen, bei dem sie à la suite sind, ohne bei demselben Dienst zu tun; Suitier (sprich: Switjeh): Streichmacher, lustiger Bruder.

Sukkurs: Hilfe, Verstärkung.

Sukzession: Nachfolge, Erb- und Rechtsnachfolge: Sukzeß: glücklicher Erfolg; sukzessiv: allmählich, nach u. nach.

Sulina, eine der Donaumündungen, wird von der Europäischen Donau-Kommission schiffbar erhalten.

Sulla, Lucius Cornelius Felix, geb. 138, † 78 v. Chr., römischer Feldherr, besiegte den Mithridates, König von Pontus, war das Haupt der Aristokraten, Gegner des Marius.

Sulmierzyce, pr Stadt, Rgbz. Posen, 2829 E.

Sultane: Zuckerhaube (aus gesponnenem Zucker).

Sulu-Inseln, Gruppe von über 150 kleinen Inseln zwischen Borneo und den Philippinen.

Sulz 1) Stadt, Württ., Schwarzwaldkr., 2014 E. 2) Stadt, Oberelsaß, 4704 E.

Sulzbach 1) Landgem. im preuß. Rgbz. Trier, 21.634 E.; 8) Stadt, bayr. O.-Pfalz, 5817 E.; 3) a. M., Pfarrdorf, Württ., Neckarkr., 2267 E.

Sülze, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 2285 E.

Sulzer Belchen, 1423 m hoch, höchster Berg der Vogesen.

Sulzfeld, Dorf, Grh. Baden, 2582 E.

Sumach 1) Pflanzengattung der Terebinthen 2) die gepulverten Blätter des Sumach und anderer Pflanzen, zum Gerben u. Schwarzfärben verwendet.

Sumatra, eine der Großen Sunda-Inseln, durch die Straße von Malakka vom Festlande getrennt, ist dermalen zum größten Teile im Besitze der Niederländer; 433.795 qkm, 4 Mill. Einw., Mohammedaner, Heiden, Malaien, Chinesen, Europäer.

Sumbava, eine der Kleinen Sunda-Inseln, niederländische Schutzstaaten, 14.740 qkm, 150.000 Einw.

Summa, Summe, die, Ergebnis. S. Rechnen.

Summanden; s. Rechnen.

summa summarum (lat.): im großen und ganzen.

Sund, Teil d. Ostsee, zwischen Seel. u. Schweden.

Sunda-Inseln, vulkanische Inselgruppe zwischen dem Chinesischen Meere und dem Stillen Ozean: 4 große Sunda-Inseln: Sumatra, Java, Borneo, Celebes, 39 kleine.

Sunda-Straße, Meerenge zwischen Sumatra u. Java.

Sünde, s. Sprüche 2, 112.

Sunderland (sprich: Sönnderländ), Stadt an der Nordsee in England, 146.500 Einw.

Sündflut. Siehe Sintflut.

Sunna (arabisch): Weg, Richtung; mündlich überlieferte, nicht im Koran enthaltene angebliche Lehre Mohammeds, von den Sunniten geglaubt.

Sunnar: Mönchsgürtel.

Superarbitrium: höhere, oberbehördliche Entscheidung.

Superdividende: Mehrgewinn.

Superintendent: Oberaufseher, bes. kirchlicher.

Superkargo: auf Handelsschiffen der zur Empfangnahme und Auslieferung d. Waren Bevollmächtigte.

Superlativ, der: 3., höchste Grad der Steigerung der Eigenschaftswörter: z. B.: größter, kleinster.

Supernumerarius: Ueberzähliger.

Superphosphat, saurer phosphorsaurer Kalk, ein künstlicher Dünger.

Superrevision: Ueberprüfung, 2. Prüfung.

Superstition (lat.) Aberglaube; superstitiös: abergläubisch.

Supplement: Ergänzung, Nachtrag.

supplizieren: um etwas ansuchen; Supplikant: Bittsteller.

supponieren: unterstellen; etwas Falsches als echt ausgeben; voraussetzen.

Surabaja, niederländische Festung u. Hafen auf Java, 146.900 Einw.

Surakarta, Hauptstadt des gleichnamigen Fürstentums auf Java, 104.600 Einw.

Surate, Handelsstadt in Britisch-Ostindien, 199.300 Einw.

Suren, die Abschnitte des Koran.

Surinam 1) Fluß in Guayana, Südamerika; 2) Bezeichnung für den niederländischen Anteil von Guayana (siehe dies.), Südamer., 82.300 Ew.
Surplus (sprich: Ssöhrplöh): Ueberschuß.
Surre: Karavane.
Surrogat: Ersatzmittel.
sursum corda (lat.): empor die Herzen!
Surtaxe (sprich: Sürtax): Zuschlagszoll.
surtaxe d'entrepot (spr.: Ssürtax Dangtrpoh): Zwischenlagersteuer.
Susa 1) Stadt in Ober-Italien, 5000 Einw.; 2) Seestadt in Tunis, 8000 Einw.; 3) ehemaliger Sitz der persischen Könige in Persien.
Susanna, weiblicher Vorname hebräischen Ursprungs: Lilie.
Suso, Heinrich, 1300—1366, deutsch. Mystiker.
suspekt: verdächtig.
suspendieren: zeitweilig aufheben; zeitweilig des Amtes entsetzen, aufschieben.
Suspensorium: Tragbeutel.
Susquehannah (sprich: Ssößkwihännäh), Fluß in Nordamerika, mündet in die Chesapeakbai, 730 km Lauflänge.
Sueß, Eduard, geb. 1831, deutsch-österreich. Gesteinskundiger.
Süßholz, Wurzel des südeuropäischen Süßholzes, süß, aber mit bitterem Nachgeschmacke; **gutes** Süßholz muß saftig, sehr süß u. schön gelb sein; verdorbenes ist braun. Es verlangt milde Lage und sandigen Boden. Pflanze die Setzlinge 45—60 cm auseinander, behacke sie, bedecke sie im Winter mit Mist. Im 3. und 4. Herbst nimm die Wurzeln aus.
sustentieren, erhalten, unterstützen.
Sutschou, Stadt im Innern von China, 500.000 E.
Suttner, Bertha, Baronin von, deutsch-österr. Schriftstellerin, geb. 1843.
suum cuique (lat.): jedem das Seine.
Suwalki (sprich: Ssuwalki), Hauptstadt des gleichnamigen russ.-poln. Gouvern. (12.551 qkm, 605.000 Ew.), 27.200 Ew.
Suworow-Rimnikski, Graf Alexander Wasiljewitsch, Fürst Italijski, 1729—1800, russischer Feldherr.
Suzeränität: Oberhoheit eines Staates über einen andern.
s. v.: salva venia. Siehe dieses.
Swakopmund, Hafenplatz in deutsch-Südwestafr.
Swansea (sprich: Sswahnßih), Hafenstadt in West-England, 94.500 Einw.
Swatau, Vertragshafen in China, 60.000 Ew.
Swenborg, russische Inselfestung vor dem Hafen von Helsingfors.
Swedenborg, Emanuel von, geb. den 29. Jan. 1688 in Stockholm, † 1772, Mechaniker und Bergwerksbeamter; er behauptete, er stehe im Verkehr mit abgeschiedenen Geistern. Er stiftete die „Neue Kirche des himmlischen Jerusalems".
Swift, Jonathan, 1667—1745, engl. Satiriker.
Swinemünde, Hafenstadt vor Stettin, an der **Swine**, dem mittl. Ausfluß des Stettiner Haffs, 13 272 Einw.
Sybaris, griechische, 510 v. Chr. zerstörte Stadt in Unteritalien, berüchtigt durch die Schwelgerei ihrer Einwohner; **Sybarit**: Schwelger.
Sybel, Heinr. v., d. Geschichtschr., 1817—1895.
Sydenham (sprich: Ssidd'nhämm), südlicher Vorort von London, dort der „Kristallpalast".
Sydow, 1) Adolf, dtsch. ev. Theol., 1800—1882; 2) Theod. Emil von, 1812—1873, deutsch. Erdkund.; 3) Reinhold, geb. 1851, deutscher Staatsmann.
Syene, alter Name d. ober-ägypt. Stadt Assuan.
Syenit, Gestein, Bestandteil vieler Gebirge.
Syke, preuß. Flecken, Rgbz. Hannover, 1959 E.
Sykomöre: Maulbeerfeigenbaum.
Sykophant: Angeber; Verleumder.
Syllabus: Zusammenfassung, Verzeichnis, Aufzählung; berühmt d. Pius' IX. v. 8.12. 1864.
Syllogismus: Schlußfolge, Schlußreihe; Ableitung eines Urteils aus mehreren Urteilen.
Sylphe: sagenhafter Luftgeist; weibl.: Sylphide.
Sylt, deutsche Insel in der Nordsee an der schleswigschen Küste, 102 qkm, 3500 Einw.
Sylvester I., Papst, 314—35 (Seine Gedächtnisfeier 31. Dez., daher Sylvesterabend).
Symbabje, Ruinenstätte im östl. Südafrika.
Symbiose, das Zusammenleben (von Pflanzen und Tieren).
Symbol: Sinnbild; Wahrzeichen; Glaubensbekenntnis; Erkennungszeichen.
symbolische Bücher: öffentlich anerkannte Bekenntnisschriften einer religiösen Gemeinschaft.
Symbolisten: geheimnisvoll andeutende Dichter, Maler. Gegensatz: Naturalisten.
Symeon, 1) Der Stylite, † 460, lebte auf e. Säule; 2) Metaphrastes (Umarbeiter), 10. Jahrh., bearbeitete eine Legendensammlung.
Symmelie: Zusammenwachsen der Glieder.
Symmetrie: Gleichmaß, Ebenmaß.
sympathetisch: mitfühlend, geheimwirkend; **sympathetische Tinte**: Tinte, die nach dem Schreiben erst durch Anwendung bes. Mittel sichtbar wird; **Sympathie**: Mitgefühl, Mitempfindung; unwillkürliche Zuneigung; vorgebliche (abenteuerliche) Geheimkraft; **sympathisch**: mitfühlend, mitleidend, dem Gemüte verwandt erscheinend, ansprechend.
Sympathischer Nerv: Nervenverzweigung, welche die regelmäßige, ineinander greifende Tätigkeit der Verdauungswerkzeuge &c. regelt.
Symphonie: das Zusammenstimmen; vielstimmiges Tonstück (ohne Gesang).
Symposion: Gastmahl, Gasterei, Trinkgelage (nicht etwa Orgie).
Symptom: Kennzeichen, besonders Krankheitsanzeichen.
Synagoge: Versammlungsort (besonders der Juden); Judenschule, Judenbethaus.
Synästhesie: Mitempfindung eines Sinnesorgans.
Synchronismus: Gleichzeitigkeit; **synchronistisch**: gleichzeitig.
Syndikat: Vereinigung mehrerer Firmen zu gemeinsamen Geschäftsaktionen, s. a. Trust.

Syndikus: der rechtskundige Vertreter einer Körperschaft Rechtsbeistand.

Synedrium: Ratsversammlung.

Synekdoche: rhetorische Figur: Allgemeines bezeichnet durch Besonderes, z. B. Eisen durch Schwert.

Synergismus: das Mitwirken, besonders des Menschen zu seiner Bekehrung.

Synkope: Verkürzung (in der Sprache, Musik).

Synkretismus: unterschied- und zusammenhangloses Verbinden verschiedenartiger Gedanken.

Synode: Versammlung, besonders Kirchenversammlung.

synonym: sinnverwandt.

Synopsis: Abriß, kurzer Inbegriff einer Wissenschaft; s y n o p t i s c h: übersichtlich (zusammengestellt, z. B. die gleichen Stellen in den drei ersten Evang.).

syntaktisch: der Lehre v. Satzbau entsprechend.

Syntax: Lehre vom Satzbau.

Synthese: Einigung einer Vielheit in einer alle einzelnen Teile derselben umfassenden Einheit und Erklärung des Wesens der Teile aus dem Ganzen; s y n t h e t i s c h e L e h r a r t (Darstellung, Methode): Lehrart, welche von dem Ganzen (dem Haupt-, Grundsatze) ausgehend, die Teile (Erscheinungen) entwickelt und erklärt.

Syphilis, venerische Krankheit, Lustseuche (ansteckend, verheerend).

Syra u. **Syros**, Insel im Aegäischen Meer 81 qkm.

Syracuse (sprich Sirrakjus), Stadt im Staate New York, 108.000 Einw.; Universität; Salzhandel.

Syrakus, Seestadt an der Ostküste Siziliens, 32.000 Einw.; im Altertum groß und mächtig.

Syrien, Provinz der asiatischen Türkei am Libanongebirge, etwa 2.800.000 Einw., darunter über die Hälfte Mohammedaner.

Syringe, Pflanzengattung der Oelbaumartigen, Ziersträucher mit wohlriechenden Blüten; Bäume werden durch Ausästung und Unterdrückung der übrigen Zweige erzielt.

Syrjänen, finnischer Volksstamm in Rußland.

Syrte 1) G r o ß e, Meerbusen von Tripolis in Nord-Afrika; 2) K l e i n e, Meerbusen zwischen Tripolis und Tunis, Nord-Afrika.

Syßran, russische Stadt a. d. Wolga, 33000 Einw.

System: geordnete Zusammenstellung; wissenschaftliches Lehrgebäude; Gefüge, Plan, Anlage; Gliederung.

systematisch: nach einer gewissen Ordnung eingerichtet oder verfahrend; streng wissenschaftlich.

Systole: 1) die regelmäßige gleichzeitige Zusammenziehung aller Herzabteilungen; 2) in der Verskunst Verkürzung einer langen Silbe.

Szamos (sprich: Ssamosch), Nebenfluß der Theiß in Ungarn.

Szarvas Gemeinde in Ungarn, 25.800 Einw

Szatmar (spr.: Ssatthmahr), Stadt in Ungarn an der Szamos, 26.900 Einw.

Szegedin, Stadt in Ungarn, 103.000 Einw.

Szegszard (sprich: Ssexssahrd), Weinbauort in Ungarn, 14.000 Einw.

Szekler (sprich: Ssehkler) den Magyaren verwandter siebenbürgischer Volksstamm.

Szene: Schaubühne im Theater; Ort der Handlung; Auftritt.

Szenerie: Landschaftsbild, Bühnenwerk, Bühnenausstattung.

Szentes (sprich: Ssentesch), Stadt in Ungarn, 31.300 Einw.

Sziget (sprich: Ssiget), Stadt, Ung., 17.800 Ew.

Szolnok (Ssolnok), Stadt, Ungarn, 25.400 Einw.

Sz'tschwan, Prov. v. China, 45 Mill. Einw.



T (t), Abkürzung für Tonne.
Ta.: Abkürzung für Tara (siehe dort).
Taaffe, Eduard, Graf, 1833—1895, österreich. Staatsmann.
Tabago, englische Insel der Klein. Antillen, 295 qkm, etwa 18.800 Einw.
Tabak, Pflanzengattung der Solaneen (Nachtschatten), wird in zahlreichen Arten gebaut und enthält das sehr giftige „Nikotin", stammt aus Amerika, gedeiht besond. auf mergeligem, lehmigem Sandboden, bedarf reicher Düngung, gute Bodenlockerung; Aussaat erfolgt ins Mistbeet, das Aussetzen der Pflanzen Mai od. Juni, wenn dieselben handhoch sind und 6—7 Blätter haben; sie werden 3 mal behackt, abgegipfelt und die Seitentriebe (Geizen) ausgebrochen; Ernte ist Mitte September, wenn die Blätter gelbgrün und klebrig werden, gelbliche Tropfen zeigen und gegen Abend honigartigen Geruch haben. Saatmenge: für 1 ha 14,5—29 g; Ertrag von 1 ha 850—2500 kg Blätter.
Tabakskollegium: zwanglose Abendgesellschaft von Generälen und Staatsmännern bei König Friedrich Wilhelm I., bei welcher geraucht und Bier getrunken wurde.
Tabaksmonopol: ausschließliches Recht der Regierung, Tabak zu verarbeiten und zu verkaufen; Tabaksteuer, Verbrauchssteuer, auf den Tabak gelegt.
Tabasco, Staat der Republik Mexiko, am Atlantischen Ozean, 159.800 Ew.
Tabatière: Schnupftabaksdose.
Tabelle: Tafel, Liste, Uebersichtstafel.
Tabernakel: Zelt, heiliges Zelt, Stiftshütte, in kathol. Kirchen das Sakramentshäuschen, in dem die geweihten Hostien aufbewahrt werden.
Tableau (sprich: Tabloh; französ.): Gemälde, kunstvolle Gruppe.
Table d'hôte (sprich: Tabl-doht): Wirtstafel, Wirtstisch, gemeinsame Tafel.
Tablette: Bildertafel, Schreibtafel; Auftragbrett, Bücherbrett; Tabletterie: Kunsttischlerei.
Tabor 1) kegelförmiger, aus der Ebene aufsteigender einzelner Berg in Palästina, südlich von Nazareth; 2) (slavisch): Lager, Wagenburg; 3) Stadt in Böhmen, aus einer Hussitenfeste entstanden, 10.700 Ew.; 4) (türk.): ein *Bataillon*.
Täbris (Tebriz), Stadt, Persien, 200.000 Ew.
Tabu, auf den Südseeinseln Bezeichnung heil., unverletzlicher Personen u. Gegenstände.
Tabula: Tafel, Schreibtafel; Tabula rasa: leere, abgekratzte Schreibtafel; Tabula rasa machen: alles Bestehende ausrotten.
Tabulett: Bretterkasten mit Schubfächern.
Tacitus, Cornelius, röm. Geschichtschreiber, um 100 nach Chr.
Tadel, s. Sprüche 2, 112.
Tael (Tehl) 1) Rechnungsgeld in China = 3,058—3,433 Mk.; 2) chines. Gewicht = 37,793 g, für Silber = 37,573 g.
Tafelbai, Meerbusen im Südwesten des Kaplandes, Südafrika.
Tafelfichte, Berg im Isergebirge, Schlesien, 1122 m hoch.
Taffet und **Taft**: leinwandartig gewebtes Seidenzeug.
Taffia 1) Branntwein aus den Blütenkolben der Kokospalme; 2) schlechter Rum.
Tafilet, Oasengruppe in *Marokko*; Abuam, Handelszentrum derselben.
Taft, William H., geb. 1857, seit 1908 Präsident der Ver. Staat. von Nordam.
Tag, eines Tages, zu Tage treten, tagelang, tags zuvor.
Tagalen, Volk, dem malaiischen Stamme angehörig; *wohnt auf den Philippinen*.
Taganrog, Hafenst. am Asowschen Meere in Süd-Rußland, 59.000 Einw.
Tagebuch: Buch, in welchem wichtige Vorkommnisse des innern od. äußeren eigenen Lebens nach den Tagen, an denen sie vorfielen, aufgezeichnet werden. Benjamin Franklin (siehe diesen) gibt den Rat, diese Aufzeichnungen zur Erlangung von Tugenden und zur Vermeidung von Fehlern zu benützen, indem du genau und aufrichtig an jedem Tage die Fehler aufzeichnest, welche du gegen die Tugenden begangen hast, die du dir anzueignen wünschest. In der Buchführung ein Buch, das die Tagesereignisse aufnimmt, kommt fast nur als „amerikanisches Tagebuch" vor und wird in bestimmten Zeitabschnitten, meist monatlich, ins Hauptbuch übertragen, s. auch Sprüche 2, 112.
Tagesordnung: 1) planmäßige Einteilung der Tagesgeschäfte zur vollen Ausnutzung der Arbeitszeit, jedermann, insbesondere der Jugend zu empfehlen; 2) bei Sitzungen von Körperschaften u. bei Versammlungen, die Reihenfolge der zu beratenden oder zu besprechenden Gegenstände; zur Tagesordnung übergehen den eben behandelten Gegenstand verlassen u. den nächsten in der Reihenfolge anfangen; motivierte Tagesordnung annehmen: Uebergang zur Tagesordnung mit Angabe der für die Annahme derselben maßgebenden Gründe.
Tagfahrt: anberaumter Gerichtstag.
Tagwechsel: Ein Wechsel, bei dem der Verfalltag direkt angegeben ist, z. B.: Am 21. August 1908 zahlen Sie 2c.
Tagwerk, ehem. bayr. Feldmaß: 400 Quadrat-Ruten = 0,341 ha.
Tahiti (Otaheiti), größte der Sozietäts- oder Gesellschaftsinseln, französ. Schutzstaat mit 10.700 Einw., Christen.
Taifune: Wirbelstürme in den Meeren von Ostasien; einer der schrecklichsten Taif. wütete in der Nacht vom 22. auf den 23. Sept. 1874; im Hafen von Hongkong gingen allein 14 große Hochseefahrer zu Grunde, 6 verschwanden im Meere spurlos, 2000—5000 Menschen verloren ihr Leben.

Tailfingen, Dorf, Württ., Schwarzwaldkreis, 4598 E.
Taille (sprich: Tallje): Schnitt ein. Kleides, Wuchs, Körpergestalt (besond. der Teil zwischen Hüften und Brust).
Tajo, Strom d. Pyren.-Halbinsel, mündet bei Lissabon in d. Atlantischen Ozean.
Taitsing (oder Tsing), Name d. in China herrschenden Mandschugeschlechtes (seit 1644).
Taiwan, chines. Vertragshafen auf der Insel Formosa, 47.300 Einw.
Tai-yüan, Hauptstadt der chines. Prov. Schansi, 250.000 Einw.
Takau, Vertragshafen auf der chines. Insel Formosa.
Takazzé siehe Atbara.
Takel (auf Schiffen): eine Art Flaschenzug; alles Geräte, was zum Halten und Handhaben der Maste und Segel dient; Takelwerk: alles, was zur Handhabung d. Segel gehört: takeln: (ein Schiff) zur Ausfahrt fertig machen; abtakeln: (ein Schiff) abrüsten.
Takt 1) in der Musik: Zeitmaß, festgesetzte Dauer eines Tones; 2) Feingefühl für das Passende, Schickliche.
Takt halten, taktieren: Takt geben.
Taktik: Stellungslehre, Truppenleitungskunde.
Tal, talwärts.
Talar: bis auf die Knöchel wallendes Festkleid fürstlicher u. priesterl. Personen.
Talbot (spr.: Tahlbött), John, engl. Feldherr, kämpfte mit wechselndem Glücke gegen die Franzosen (geb. etwa 1373, fiel 1453).
Talca, Hauptstadt der gleichnam. Provinz in Chile, 42.800 Einw.
Talcahuano, Hafenplatz im südl. Chile.
Talent: natürl. Anlage, Naturbegabung.
Talent: 150 kg, neugriechisches Gewicht, 10 Talente = 1 Tonne; früher (altgriech.) = Wage, Gewicht; Gewicht u. Summe = 60 Minen = 6000 Drachmen, je nach d. Staaten von verschied Werte, z. B. das attische Talent = 26,2 kg Gewicht u. 1715 Mark Geldwert.
tale quale (lat): so wie es (eine Sache) ist.
Taler: Silbermünze: 3 Mark.
Talg, festes Fett von Rindern, Pferden, Hammeln, Hirschen, auch von einigen Pflanzen (Pflanzentalg).
Talion: Wiedervergeltung; jus talionis: Wiedervergeltungsrecht.
Talisman: Bild von Metall, Stein ꝛc.; Zaubermittel.
Talith: Gebetmantel und Totenkleid der Israeliten.
Talk: ein Mineral, farblos oder grau, fettig anzufühlen, schwer schmelzbar, wird als Schmiermittel, zum Zeichnen auf Tuch und Glas, zu Schnitzereien ꝛc. verwendet.
Talleyrand-Perigord (sprich: Tall'rand Perigohr), Karl, Moritz von, Fürst von Benevent, 1754—1838, französ. Bischof, Revolutions- u. Staatsmann.
Talma, François Joseph, französ. Schauspieler, 1763—1826.
Talmigold: Legierung aus Kupfer, Zink und Zinn, mit Gold plattiert, hat höchstens 1 Prozent Gold.
Talmud (Belehrung), die Sammlung jüd. auf das religiöse und bürgerliche Leben bezüglicher Ueberlieferungen; er zerfällt in die Mischna u. Gemara.
Talon: Zinsleiste, Anweisung zur Abhebung der Zinsscheine.
Talsohle: die unterste Fläche eines Tals.
Tamarinde, Baum der Hülsenträger, das säuerliche Fruchtmark als Heilmittel gebraucht, in Ost- und Westindien, Südamerika, Mittelafrika.
Tamatave, Seehafen an der Ostküste der Insel Madagaskar, 11.000 Einw.
Tamaulipas, Staat der Republik Mexiko, 83.600 qkm, 219.000 Einw.
Tambach, Marktfleck., Sachs.-Koburg-Gotha, 2777 Einw.
Tambora, Vulkan der Insel Sumbava; 1815 von 4500 m auf 2600 m Höhe zusammengestürzt.
Tambour (sprich: Tambuhr): 1) Trommelschläger; 2) zylinderförmiger Unterbau einer Kuppel.
Tambow, Hauptstadt des gleichnamigen großrussischen Gouvern. (66.588 qkm 2,7 Mill. Einw.), 49.200 Einw.
Tamburin: 1) Mohrentrommel, Trommel mit nur einem Felle u. Schellen; 2) Rahmen zur Tamburinstickerei.
Tamina, linker Nebenfluß des Rheins, bildet die Tamina-Schlucht.
Tammerfors, Fabrikstadt in Finnland, 40.300 Einw.
Tampico, Seehafen in Mexiko, 16.300 Ew.
Tamsui, Vertragshafen auf der chinesischen Insel Formosa.
Tamtam, indische Handtrommel, flaches Metallbecken, an welches mit einem Klöppel geschlagen wird.
Tanagra, einst Stadt in Böotien, Mittelgriechenland, seit 1873 Fundort zahlreicher kleiner Tonfiguren, Gestalten des gewöhnlichen Lebens darstellend, Tanagra-Figuren genannt.
Tananarivo, (Antananarivo) Stadt auf Madagaskar, 71.770 Einw.
Tand, tändeln (Tändler, auch: Trödler).
Tang, Seetang: Meeresalgen, welche Pflanzen mit Stengeln und Blättern ähnlich sehen; sie hinterlassen beim Verbrennen viele Asche (Kelp, Varek), die zur Bereitung von Soda u. Jod dient; einige Arten sind eßbar, andere (Perlmoos, Wurmtang) werden als Heilmittel gebraucht.
Tanganyika (Udschid'schi), Binnensee in Südafrika, 35.000 qkm groß.
Tangente ist diejenige gerade Linie, welche eine Kurve in einem Punkte (dem Berührungspunkte) berührt.

Tanger (sprich: Tantscher), Seehafen in Marokko, an der Straße von Gibraltar, 20.000 Einw.
Tangermünde, Stadt im Regbez. Magdeburg, 12.829 Einw.
Tanjur (sprich: Tandschur), Stadt in Ostindien, 57.900 Einw.
Tankred, 1078—1112, normännischer Heerführer, Held des 1. Kreuzzugs.
Tann a. d. Rhön, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 1073 E.
Tann-Rathsamhausen, Ludwig, Freiherr von und zu der, 1815—1881, bayrischer General.
Tanne (Weiß-, Edeltanne), Nadelholzbaum mit einzeln stehenden, flachen Nadeln und aufrechten Zapfen, liefert Holz, Terpentin und Terpentinöl.
Tannhäuser, Minnesänger im 13. Jahrhundert in Oesterreich u. Bayern.
Tantah, Stadt in Aegypten, 57.300 Einw., große Messe.
Tantal, chem. Grundstoff, Metall; Atomgew. 183; Zeichen: Ta.
Tantalos, dem griech. Sagenkreis angehöriger König von Phrygien, von den Göttern zu ewigem Hunger und Durst verurteilt, steht in einem Flusse, über seinem Haupte schweben Zweige mit reifen Früchten, allein er kann weder Wasser, noch Nahrung erreichen; daher Tantalusqualen: Qualen, hervorgerufen durch den Anblick erfreulicher Dinge, welche man doch nicht erlangen kann.
Tantieme (sprich: Tangtiähm): Teilgebühr, der bestimmte Anteil an einem Gewinn.
Tanz, s. Sprüche 2, 112.
Tapezierer (Polsterer, Dekorateur; der), sorgt für die Behaglichkeit und schmucke Ausstattung unserer Wohnungen.
Tapiau, pr. Stadt, Rgbz. Königsberg, 5118 E.
Tapioka: körniges Stärkemehl; wenn echt, aus Wurzelknollen des Kassavastrauches (einer in Mittelamerika heimischen, in Westindien, Asien, und Afrika gebauten Pflanze) gewonnen.
Tapioka-Suppe: Die Tapioka wird mit kaltem Wasser aufgesetzt. Langsam klar gekocht, gießt man Fleischbrühe dazu, doch muß man beobachten, daß die Suppe nicht anbrennt. Einige Eigelbe und Schnittlauch erhöhen den Geschmack.
Tapir, Säugetiergattung der Vielhufer mit unpaaren Zehen, kurzem Rüssel, Asien und Amerika.
Tapisserie: gestickte, besonders mit Wolle gestickte Arbeit,
Tara: Abzug, Abzug am Gewichte der Ware für deren Verpackung.
Tarabulus (Tripoli), Hafenstadt in Nord-Syrien, 30.000 Einw.
Tarantel, südeuropäische, 3,5 cm lange Spinnenart, Biß im Sommer nicht ungefährlich; Tarantella: wilder süditalienischer Volkstanz, angeblich die Folgen des Tarantelbisses heilend.
Tarapaca, Prov. v. Chile, 1883 v. Peru abgetreten, 50.000 qkm, 101.800 Ew., wertvolle Salpeterfelder u. Guanolager. Haupthafen Iquique.
Tarare (sprich: Tarahr), Stadt im franz. Depart. Rhone, 11.800 Einw.
Tarbes, Hauptst. des franz. Depart. Ober-Pyrenäen, 25.700 Einw., Handel.
Tarent (Taranto), alte Hafenstadt am Jonischen Meere, in Unter-Italien, 60.700 Einw.
Targum, Uebersetzung des Alten Testaments ins Chaldäische.
Tarif: Verzeichnis der für Waren zu entrichtenden Zölle u. Abgaben; Waren-Preisverzeichnis.
Tarifa, südlichste Stadt Europas, in Spanien, 11.700 Einw.
Tarifsteuer s. Steuer.
Tarim, größter Fluß Innerasiens.
Tarlatan (indisch), ein klarer, leichter Baumwollstoff.
Tarn 1) rechter Nebenfl. der Garonne; 2) franz. Depart., 5780 qkm, 333.500 Einw. Hauptst. Albi.
Tarn-et-Garonne, franz. Depart., 3730 qkm, 188.600 Einw.; Hauptst. Montauban.
Tarnkappe: unsichtbar machender Mantel od. eben solche Kopfbedeckung.
Tarnopol, Stadt in Ost-Galizien, 30.400 Einw. (15.000 Juden).
Tarnow, Stadt in Galizien, 31.700 Einw.
Tarnowitz, Bergbaustadt im Regbez. Oppeln, Provinz Schlesien, Preußen, 12.721 Einw.
Tarpejischer Fels, Felsabhang in Rom, von welchem die Staatsverräter gestürzt wurden.
Tarquinius, Name zweier römischer Könige: 1) Priscus, regierte 616—578, 2) Superbus, reg. 534—510 v. Chr.
Tarragona, Hauptstadt der gleichnamigen spanischen Provinz, am Mittelmeer, 23.400 Ew.
Tarsus, Handelsstadt im türkischen Kleinasien, 18.000 Einw.; ehemals Hauptstadt von Kilikien, Geburtsort des Apostels Paulus.
Tartan 1) schottischer gewürfelter Wollstoff; 2) mantelartiger Ueberwurf der Bergschotten.
Tartarus (Orkus): Totenreich, Unterwelt.
Tarte: Fruchtkuchen, Fladen, Torte.
Tartelette (sprich: Tartlett): kleiner Fruchtkuchen, Törtchen.
Tartini, Giuseppe, 1692—1770, italienischer Meister des Geigenspiels.
Tartsche: ehem. kleiner Reiterschild.
Tartuffe (sprich Tartüff): religiöser Heuchler, nach der Hauptperson eines Schauspiels von Molière; Tartüfferie: Scheinheiligkeit.
Taschkend, Handelsstadt im russ. Mittelasien, etwa 156.400 Einw.
Täschner: Lederarbeiter.
Tasmania oder Vandiemensland, engl. Insel im Süden des australischen Festlands, 68.894 qkm mit 180.200 meist protestant. Einw.
Tasso, Torquato, 1544—1595, ital. Dichter, besonders berühmt durch seine Gerusalemme liberata (das befreite Jerusalem).
Tastatur: Greifvorrichtungen, um bestimmte Töne oder Buchstaben (Klavier, Schreibmaschine) zu erzeugen.

Tat, Großtat, s. Sprüche 2, 113.
Tataren, Name verschiedener mongolischer Stämme im europäischen und asiatischen Rußland, etwa 34 Millionen Menschen.
Tatarennachricht: unwahr, aber wahrscheinlich klingend.

tätig, betätigen, tätlich.
Tattersall, dem Pferdewesen, insbesondere dem Pferdehandel, Wettrennvorbereitungen etc. gewidmete Anstalt, zuerst in London, dann in anderen großen Städten errichtet. (Name von dem Engl. Richard Tattersall gest. 1795, einem Bereiter)
Tau (der), tauen.
Tau (das), Tauende.
Tauben, Familie der Taubenvögel, in vielen Arten und Spielarten gezogen; besonders bemerkenswert die durch schnellen Flug (bis 30 m in der Sekunde) bekannte Flugtaube, schon früher und seit der Belagerung von Paris neuerdings wieder in Festungen zum Zwecke der Vermittlung des schriftlichen Verkehrs benützt.
Tauben. Wurmkrankheit verursacht Krämpfe und Zuckungen, auch gehen Würmer ab; Mittel dagegen: Gib täglich 2—3mal 1 Teelöffel voll von 100 g Baldrianabkochung, gemischt mit je 4 g Hirschhorngeist und Schwefeläther.

Taubenheim, Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Leipzig, 2532 E.
Taubenzucht: 1) Zur Zucht kaufe junge Tauben möglichst aus einer mehrere Stunden von deinem Wohnorte entfernten Gegend; 2) den Taubenschlag diele, die Türe beschlage unten außerhalb mit Blech, bringe außen ein Sitzbrett und eine 1 m lange Sitzstange an, im Innern bringe in der Höhe von 1/2—2/3 m Bretter für die Nester an; 3) miste alle 4 Wochen, weiße öfters die Wände, halte überhaupt den Schlag rein: 4) füttere das ganze Jahr durch (Winters, u. wenn sie Junge haben, mehr), rechne für ein Paar Tauben monatlich 1 l Körner (Erbsen, Wicken, Mais, Gerste, Hafer, gekochte Kartoffeln, Leinsamenknoten), 5) bestreiche Wände, Bretter etc. öfter mit Anisöl.
Tauber, linker Nebenfluß des Mains in Württemberg und Baden.
tauchen.
Tauberbischofsheim, Stadt, Grh. Baden, 3399 E.
Taubstummenanstalt, s. Sprüche 2, 113.
Taucha, Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Leipzig, 4106 E.
Tauerei (Kettenschiffahrt): Schiffsbeförderung mittels an einem verankerten Tau (Drahtseile oder Kette) sich fortbewegenden Dampfers.

Taufe, erstes Sakrament der christl. Kirche, früher durch Untertauchen des Täuflings in einen Fluß oder ein großes Becken vollzogen, auch im Juden- u. Heidentum als Weihehandlung oder sinnbildliche Handlung angewendet.
taugen, Taugenichts.
Tauler, Johannes, 1290—1361, deutscher Mystiker.
Taunus, deutsches Gebirge zwischen Main u. Lahn.
Taura, Dorf, Kg. Sachs., Krsh. Leipzig, 3222 E.
Taurus, Gebirge in Kleinasien zwischen dem Aegäischen Meere und dem Flusse Euphrat.
täuschen u. tauschen.
Tauschierarbeit: Gold oder Silber, in Eisen oder Bronze eingelegt.

Tausendfüßler, Familie der Insekten, mit zahlreichen Füßen am Hinterleibe: der Biß des ostind. Tausendfußes ist gefährlich; d. heimischen in den Wäldern als Feinde forstgefährlicher Insekten, bes. der Borkenkäfer sehr nützlich.
Tausendgüldenkraut: Pflanzengattung der Familie der Enzianartigen, als bitteres magenstärkendes Mittel bekannt.
Tausend und eine Nacht, eine morgenländische Märchensammlung.
Tauwerk, die Gesamtheit der Taue auf einem Schiffe.
Tavira, Stadt, südl. Portugal, 12.200 Einw.
Taxation: Abschätzung.
Taxe: Schätzung einer Sache; obrigkeitliche Preisbestimmung; Name gewisser Steuern.
Taxus, Eibenbaum: Nadelholzbaum in Mittel- und Südeuropa, mit hartem, dauerhaftem Holze.
Tay (sprich: Teh), größter Strom Schottlands, mündet in die Nordsee.
Teakholz (Tiekholz), Holz des durch Dauer, Stärke, Wachstumsfülle ausgezeichneten Teakbaumes, Indien, Ostasien, er erreicht 20—30 m Höhe, 2—3 m Durchmesser, liefert bestes Schiffsbau- und Kunstbauholz.
Technik: Lehre von der Ausübung einer Kunst od. eines Gewerbes.
Techniker: Kunstverständiger, Gewerbskundiger.
Tecklenburg, pr. Stadt, Rgbz. Münster, 1019 E.
Tedeum (das): Te Deum, laudamus (latein.): Dich, Gott, loben wir: der Ambrosianische Lobgesang; auch allgemein: kirchliche Dankfeier.
Tee, zusammengerollte und getrocknete Blätter des Teestrauches, nach der Behandlung u. dem dadurch erzielten Aussehen in grünen, schwarzen, roten und Ziegeltee unterschieden, nach dem Ursprungsorte in chinesischen, japanischen und ostindischen Tee. Zubereitung: Nimm Teeblätter (am besten schwarze), auf die Person einen guten Kaffeelöffel voll, tue sie in eine Kanne und brühe sie anfangs nur mit kochendem Wasser an (daß das Wasser kochend sei, ist sehr zu beachten); nach ungefähr 10 Minuten schütte das übrige Wasser dazu und lasse den Tee so 1/4 Stunde stehen, ehe er getrunken wird.

Teekuchen: 3 hartgekochte Eigelbe, fein zerrieben, rührt man mit 250 g Butter zu Schaum, mischt 150 g Zucker, 250 g Mehl darunter, fügt 2 Löffel Arrak hinzu, formt kleine Kränzchen, die man auf das Backblech legt, mit Eigelb bestreicht und schnell bei starker Hitze bäckt. Vanille-Plätzchen: Mit 4 Eidottern rührt man 125 g Zucker zu Schaum, gibt 125 g Mehl, eine halbe Stange Vanille und etwas Hirschhornsalz hinzu. Gut vermengt, setzt man von der Masse kleine Häufchen auf das Blech und bäckt diese schnell im heißen Ofen.

Teemaschine: Eine solche ist z. B. der „Samowar". Siehe diesen.

Teer: schwarzbraunes, dickes Oel, meist aus kienreichem Fichtenharz gewonnen.

Tegel, Landgem., Rgbz. Potsdam, 12.202 E.

Tegetthoff, Wilhelm von, 1827—1871, österreichischer Seemann.

Tegner, Esaias, 1782—1846, schwed. Dichter.

Tegucigalpa, Hauptstadt von Honduras, Mittelamerika, 15.000 Einw.

Teheran, Hauptstadt von Persien, 280.000 Ew.

Teichhuhn, Gattung der Sumpfhühner, Zehen mit breiten, flachen Sohlen: Das gemeine Teichhuhn, Zugvogel, in Teichen u. Wassergräben.

Teichkolben (Rohrkolben), hohe Sumpfpflanzen, die Halme zur Dachbedeckung u. zum Berohren der Zimmerdecken verwendet.

Teichmuschel, Muschelgattung, bewohnt in mehreren Arten unsere Seen, Teiche, Flüsse ꝛc.

Teig (Brotteig). Siehe Brot.

Teil; zu teil werden; Teilnahme.

Teilbarkeit der Zahlen. Es sind ohne Rest teilbar: 1) durch 2: alle gerade Zahlen; 2) durch 3 oder 9: alle Zahlen, deren Quersumme (siehe diese) durch 3 od. 9 teilbar ist, z. B. durch 3: 192531, durch 9: 774; 3) durch 4: alle Zahlen, deren Zehner u. Einer durch 4 teilbar sind, z. B. 1736 weil 36 durch 4 aufgeht; 4) durch 5: alle Z., deren letzte Ziffer 5 oder 0 ist, z. B. 1875, 920; 5) durch 6: alle geraden Z., deren Quersumme durch 3 teilbar ist: 3762; 6) durch 8: alle Z., deren Einer, Zehner u. Hunderter durch 8 teilbar sind: 15264; 7) durch 10, 100, 1000 ꝛc., die Zahlen, deren letzte bezw. 2 oder 3 letzten Ziffern Nullen sind; 8) durch 11: wenn die Quersumme der geraden der der ungeraden Stellen gleich ist, z. B. 5467 9) durch 12: alle Z., welche durch 3 und 4 teilbar sind: 32412. (Vgl. Rechnen). Für 2 Zahlen den größten gemeinschaftlichen Teiler zu finden, siehe unter Teiler.

Teiler, den größten gemeinschaftlichen (siehe Rechnen 4), berechnet man am schnellsten nach einer Methode, die sich allgemein durch folgendes Schema ausdrücken läßt:

$$\begin{aligned} a &= mb + c \\ b &= nc + d \\ c &= nd + e \\ &\cdots\cdots \\ &\cdots\cdots \\ &\cdots\cdots \\ h &= si + k \\ i &= tk, \end{aligned}$$

worin t oder k den größten gemeinschaftlichen Teiler der Zahlen a und b vorstellt, je nachdem t od. k die größere Zahl ist. Für die Berechnung bemerke, daß a die größere, b die kleinere Zahl ist. Beispiel: Größter gemeinschaftlicher Teiler für 100 und 36 aufzufinden:

$$\begin{aligned} 100 &= 2 . 36 + 28 \\ 36 &= 1 . 28 + 8 \\ 28 &= 3 . 8 + 4 \\ 8 &= 2 . 4 \end{aligned}$$

also ist 4 der größte gemeinschaftl. Teiler für 100 und 36, denn diese Zahlen bestehen aus 4 . 25 und 4 . 9; 25 u. 9 haben aber keinen gemeinschaftlichen Teiler mehr.

teilnehmen, teils, einesteils, großenteils.

Teilungsrechnung. Siehe Gesellschaftsrechnung.

Teint (sprich: Täng): Haut- od. Gesichtsfarbe.

Telegramm (Drahtbericht): Gebühren im deutschen Reichstelegraphengebiet: 1) für jedes Wort (mit höchstens 15 Buchstaben; mit mehr Buchstaben zählt es für 2 Worte) 5 Pf., mindestens aber 50 Pf.; es kosten mithin auch 3 od. 5 od. 7 Worte 50 Pf.; 2) bei Stadttelegrammen kostet das Wort 3 Pf., das Telegramm aber mindestens 30 Pf. 3) Will man Rückantwort im voraus bezahlen, so setzt man dem Telegramm die Buchstaben R. P. (Réponse payée = Antwort bezahlt) bei, wodurch sich die Kosten des Telegramms um mindestens 50 Pf. erhöhen. (Der Empfänger darf dann höchstens 10 Worte zurücktelegraphieren).

Telegrammadresse: Im Haupttelegraphenamt des betr. Ortes eingetragene, nur aus 1 Wort bestehende Adresse (z. B.: Glücksmüller, Meyerco, Nähmaschinen), um dadurch Wörter, d. h. Kosten, zu sparen. Die jährliche Gebühr für die T.-A. beträgt 30 Mk.

Telegraph: Fernschreiber, Vorrichtung, um Nachrichten durch verabredete Zeichen schnell in weite Fernen zu übermitteln.

Telemach: Sohn des Odysseus.

Teleologie: Lehre von der Zweckmäßigkeit der Schöpfung; Zwecksinnigkeit, Zweckzusammenhang, Zielstrebigkeit.

Telephon: Fernsprecher.

Teleskop: Fernrohr.

Telgte, preuß. Stadt, Rgbz. Münster, 2679 E.

Tell 1) Wilhelm, Schweizer Volksheld im 14. Jahrhundert; 2) Name einer fruchtbaren Landschaft in der französischen Provinz Algier, Nord-Afrika.

Teller, s. Sprüche, 2, 113.

Tellur, chem. Grundstoff, silberweiß: Atomgewicht: 128; spez. Gewicht: 6,24; Schmelzpunkt: 450° Cels., verbrennt mit blaugrüner Flamme; Zeichen: Te.

Tellurium: Vorrichtung, um die Bewegung der Erde mit dem Monde um die Sonne zu versinnlichen.

Tellursalze: mit Tellur gebildete Salze.

Teltow, pr. Kreisstadt, Rgbz. Potsdam, 4009 E.

Temesvar (spr.: Temeschwahr), starke Festung in Ungarn, am Flusse Temes, 53.000 Einw.

Temme, Jodok, 1798—1881, deutsch. Schriftst.

Tempe (jetzt Lykostoma: Wolfsrachen), enges Tal des Flusses Peneus zwischen den Bergen Olymp u. Ossa, Thessalien, einst wegen seiner Anmut gepriesen.

Tempelburg, pr. Stadt, Rgbz. Köslin, 4377 E.

Tempelgesellschaft oder „deutscher Tempel", religiöse Gesellschaft zur Besiedelung Palästinas in der Absicht, fromme Christen aller Bekenntnisse mit den Juden in der Beobachtung des mosaischen Gesetzes zu vereinigen (siehe auch Hoffmann 4).

Tempelherren, geistlicher Ritterorden, gestiftet 1119 n. Chr. zum Schutze der nach Jerusalem wallfahrenden Christen, aufgehoben wegen seiner Reichtümer 1312 n. Chr.

Tempelhof, Landgem., Rgbz. Potsdam, 10.575 E.

Tempelten, Eduard von, geb. 1832, deutscher Schriftsteller.

Tempĕra-Malerei, alte Art der Wand- und Tafelmalerei, wobei die Farben mit Leim, Eiweiß, Honig, nicht mit Oel angemacht werden.

Temperament: Gemütsart (meist heftige, feurige Gemütsart gemeint). Man unterscheidet 4 Temperamente: das cholerische, sanguinische, melancholische, phlegmatische.

Temperanz (sprich: Temperangs): Mäßigkeit; Temperenzler: Gegner des Genusses und des Vertriebes geistiger Getränke.

Temperatur: Wärmezustand.

Tempi passati (ital.): vergangene Zeiten.

Templin, preuß. Stadt, Rgbz. Potsdam, 4929 E.

Tempo: Zeit; Zeitmaß.

Temporalien: Die mit einem geistlichen Amte verbundenen Besitzungen und Hoheitsrechte.

Tempus: Zeit, bes. bei der Konjugation des Zeitwortes.

Tendenz: Streben, Neigung nach einer bestimmten Richtung, einem bestimmten Zweck; tendenziös: bestimmten Zwecken dienend, absichtsvoll

Tender: Kohlenwagen der Lokomotive.

Tendron (sprich Tangdrong): Brustknorpel (von Kalb od. Lamm.)

Tenedos, türkisch. Insel im Aegäischen Meere, 42 qkm, 4200 Einw.

Teneriffa, bedeutendste der Kanarischen Inseln, Hauptstadt Santa-Cruz, spanisch.

Teniers (spr.: Tenjeh), Dav., der Jüngere, 1610—1690, holländ. Maler, bes. Bilder aus dem Leben der Bauern (Tanz- u. Trinkgesellschaften).

Tennessee (sprich: Tenneßi) 1) linker Nebenfluß des Ohio, Nordamerika; 2) am rechten Ufer des Mississippi liegender Staat der Verein. St. Nordamer., 108.910 qkm, 2.020.000 Einw.

Tennstedt, preuß. Stadt, Rgbz. Erfurt, 2762 E.

Tennyson, Alfred, Sir, englischer, gekrönter Dichter, 1809—1892.

Tenor: 1) Haltung, Inhalt; 2) hohe Männersingstimme, zwischen Alt und Baß stehend.

tenue (sprich: t'nüh): Haltung, Kleidung; **en grande tenue**: im Galaanzuge.

Teplitz, Bäderstadt im nördlichen Böhmen, 21.400 Einw.

Teppich. Siehe Gobelins und Kidderminster.

Terburg, Gerhard, 1617—1681, holländischer Genremaler.

Terceira, Insel d. Azoren, Afrika, 48 900 Ew.

Terenz, Publius, römischer Lustspieldichter, um 160 v. Chr.

Termin bestimmte Zeit, in der etwas geschehen muß (Gerichtstermin, Zahltermin). Siehe Verfalltag.

Termini (Imerese), ital. Stadt auf Sizilien, 18.200 Einw.

Terminologie: Kunstsprache, Lehre von der Bedeutung der einer Wissenschaft oder Kunst eigentümlichen Wörter.

Terminrechnung. Siehe Verfalltag.

Termiten, Gattung der Netzflügler, leben in zahlreichen Genossenschaften, mit einer Königin, Soldaten und Arbeitern, errichten oft mannshohe, feste Bauten aus Erde, schaden durch die Wut, mit der sie zerstören, was ihnen auf ihren Zügen in den Weg kommt.

Ternate, Insel der Molukken mit der gleichnamigen Hauptstadt, einem wichtigen Handelsplatze, niederländisch.

Terpentin, flüssiges Harz gewisser Nadelhölzer bes. der Fichten.

Terpsichŏre: Muse der Tanzkunst und des Chorgesanges; abgebildet mit der Lyra.

Terrain (sprich: Terräng): Gelände: Zwischenterrain: Zwischenfeld.

Terrakotten: Kunstarbeiten aus gebranntem Ton.

Terrarium, mit Tieren, bes. Kriechtieren besetztes Gewächshaus; im Kleinen oft nur ein Glaskasten.

Terrasse: stufenweis aufsteigende Erhöhung.

Terrehaute (spr.: Tähroth), Stadt. Indiana, Verein. St. Nordam., 36.700 Einw.

terrestrisch: die Erde, d. Festland betreffend.

Terrine: tiefe Suppenschüssel, Punschnapf; Pastetennapf; Terrinenpastete: Napfpastete.

Territorial-Heer, in Frankreich die Landwehr.

Territorium: Grund, Bezirk; in den Vereinigten Staaten ein von einem Gouverneur regiertes Gebiet, dessen Bevölkerungszahl noch klein ist u. nicht in den Kongreß wählen kann.

terrorisieren: in Schrecken setzen, einschüchtern; Terrorismus: Schreckensherrschaft.

Tertia: die 3. Schulklasse; Tertium comparationis: Punkt, in dem 2 verglichene Dinge übereinstimmen; Schriftgrad (Buchdruck); Tertia-Wechsel: 3. Exemplar eines Wechsels.

Tertiärsystem: Erdschichten, in denen Versteinerungen höher entwickelter Tiere u. Pflanzen gefunden werden, die der jetzt lebenden organischen Welt schon nahe stehen.

Tertullianus, Quintus, lateinischer Kirchenlehrer, † 220 n. Chr.

Terz: der 3. Ton vom Grundton aus; in der Fechtkunst ein besonderer Hieb.

Terzerol: kleines Faustgewehr, Taschenpistole.

Terzett: Tonstück für 3 Stimmen oder 3 Instrumente.

Terzine, Strophenform, bestehend aus 3zeiligen durch dreifachen übergreifenden Reim verbundenen Strophen.

Tesching, Gewehr, welches ein Geschoß nur mittels der Zündhütchenfüllung treibt.

Tesla, Nikola, geb. 1857 in Kroatien, Physiker.

Tessin 1) linker Nebenfluß des Po in Italien; 2) schweizer. Kanton mit italienischer Bevölkerung, 2801 qkm, 138.600 Einw., Kath.; 3) Stadt, Mecklenburg-Schwerin, 2787 E.

Testament: letzter Wille, feierliche Erklärung einer Person, wie es mit ihrem Vermögen nach ihrem Tode gehalten werden solle; Altes und Neues Testament: Alter und Neuer Bund.

Tetanus: Starrkrampf.

Tete (sprich: Täht): Kopf, Spitze.

Teterow, Stadt, Mecklenb.-Schwerin, 7389 E.

Tettnang, Stadt, Württ., Donaukr., 2675 E.

Tetuan, span. Stadt in Marokko, 25.000 Ew.

Teuchern, pr. Stadt, Rgbz Merseburg, 5713 E.

teuer, Teurung.

Teufelsbrücke, Brücke über die Reuß, an der Gotthardstraße.

Teukros, berühmter Bogenschütze der Griechen vor Troja.

Teut, auch Tuisko, Gott der alten Teutschen.

Teutoburger Wald, bewaldetes Hügelland in Westfalen und dem Fürstentum Lippe; hier vernichtete der deutsche Heerführer Arminius ein römisches Heer unter Varus im Jahre 9 n. Chr.

Teutonen, deutsches Volk, um 102 v. Chr. von den Römern größtenteils vernichtet.

Tewfik Pascha, Khedive v. Aegypten, 1852—1892.

Texas, einer der Golf-Staaten der Verein. St. Nordamer., 688.940 qkm, 3.050.000 Ew.

Texel, holländ. Nordsee-Insel, 178 qkm, 5800 Ew.

Text: Ursprache einer Uebersetzung; der einer Erklärung, einer Predigt, Rede 2c. zu Grunde liegende Satz oder Ausspruch; Zurechtweisung.

textil: die Weberei betreffend; Textilindustrie: Spinner- und Webergewerbe.

Tezel, Johann, † 1519 in Leipzig, Ablaßprediger, gegen welchen Martin Luther auftrat.

Thackeray (sprich: Ssäckerey), William Makepeace, engl. Erzähler, 1811—1863.

Thai-bigue, Fluß, Hinterindien Tongking, bildet mit dem Songka 2c. ein Delta.

Thale, Landgem., Rgbz. Magdeburg, 13.194 E.

Thales, griech. Philosoph aus Milet, einer der 7 Weisen Griechenlands, um 640 v. Chr.

Thalheim, Dorf, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 7061 Einw.

Thalia: Muse des Schauspiels; abgebildet mit einer Maske u. Pedum oder Hirtenstab.

Thallium, chem. Grundstoff, Metall; Atomgewicht: 204,1; spez. Gewicht: 11,80; Schmelzpunkt: 290° C.; Zeichen: Tl; zur Erzeugung stark lichtbrechender Gläser verwendet.

Thallus: wuchernder Körper der Pilze.

Thamsbrück, pr. Stadt, Rgbz. Erfurt, 996 E.

Thang, Hohlmaß in Siam: 10 l.

Thann, Stadt im Ober-Elsaß, 7901 Einw.

Thaer, Albrecht, 1752—1828, deutscher Landwirt und landwirtschaftlicher Schriftsteller.

Tharandt, Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Dresden, 2967 Einw.

Theater: Schauspielhaus: Schauplatz.

Theben 1) Stadt in Griechenland, 3500 Einw.; 2) im Altertum Stadt in Ober-Aegypten, hunderttorig, jetzt trümmerhaft.

Thé dansant (spr.: dangsang): Tee mit Tanz.

Theismus: Lehre von einem lebendigen Gotte, als Schöpfer und Lenker der Welt.

Theiß, linker Nebenfluß der Donau in Ungarn.

Thekla (Theokles), weibl. Vorname griech. Ursprungs: die Gottberühmte.

Thema (Mehrzahl: Themata): Hauptsatz, Hauptgedanke.

Themar, Stadt, Sachsen-Meiningen, 2756 E.

Themis, in der griech. Götterlehre: Göttin der Gerechtigkeit, dargestellt mit Wage und Palmzweig, von den neueren Künstlern mit verbundenen Augen, Wage und Schwert.

Themistokles, athenischer Feldherr, siegte bei Salamis über die Perser, 480 v. Chr., † 460.

Themse, der wichtigste Strom in England, mündet in die Nordsee.

Theobald, männl. Vorname deutsch. Ursprungs: der Volksbeherrscher.

Theobromin, weißes kristallinisches Pulver v. schwach bitterem Geschmack, in den Kakaobohnen enthalten.

Theoderich, männl. Vorname. Siehe Dietrich.

Theoderich 1) Th. I., 419—451, König der Westgoten, machte Toulouse zur Hauptstadt des westgotischen Reiches, fiel gegen die Hunnen; 2) Th. der Große, König der Ostgoten, besiegte Odoaker, den Anführer der im weströmischen Solde stehenden Heruler und Rugier (das zweite Mal bei Verona: Bern, daher in der Sage Dietrich von Bern genannt) und begründete das ostgotische Reich in Italien, † 526 zu Ravenna, wo sein Grabmal noch vorhanden ist.

Theodizee: Beweis der Weisheit und Güte Gottes trotz der in der Welt vorhandenen Uebel

Theodolit, Meßinstrument zur Messung von Winkeln in wagrechter u. senkrechter Richtung.

Theodor, männl. Vorname griech. Ursprungs: Gottes Geschenk, Gottesgabe (von theos: Gott und doron: Geschenk). Weibliche Form: Theodora, Theodore.

Theodosius I., der Große, 379—395 römischer Kaiser, der die Goten besiegte u. das Reich unter seine Söhne Arkadius u. Honorius teilte.

Theogonie (griech.): Lehre von der Entstehung der Götter.

Theokratie: Gottesherrschaft, Staatsform, in welcher Gott als der einzige wirkliche Herrscher eines Volkes erkannt wird, der aber seine Gewalt durch Stellvertreter, meist Priester, ausübt.

Theokrit, griechischer Dichter aus Syrakus, um 270 v. Chr.

Theologie: Gottesgelehrtheit.

Theophil, Theophilus, männl. Vorname griechischen Ursprungs: der Gottgeliebte, Gottlieb (von theos: Gott und philos: lieb).

Theophrast, griech. Weltweiser, um 350 v. Chr Schüler des Aristoteles.

Theopompos, um 350 v. Chr. griechischer Geschichtschreiber.

Theorbe, Art Laute, mit 14—16 Saiten, veraltet.

theoretisch: wissenschaftlich; Theorēm: Lehrsatz.

Theorie: wissenschaftliche Erkenntnis (Gegensatz: tatsächliche Durchführung oder Praxis), siehe auch Sprüche 2, 113.

Therapie: Heilkunst; Heilkunde; Heilverfahren.
Therese, weibl. Vorname griech. Ursprungs: Tierfreundin, Jägerin.
Theresienstadt, Festung nahe der Elbe in Böhmen, 7000 Einw.
Therme: warme oder heiße Quelle.
Thermik: Wärmelehre.

Thermometer (Wärmemesser), ein Instrument zur Messung der Temperatur eines Körpers. Es besteht aus einer Glasröhre mit daran geschmolzener Kugel und ist im unteren Teile mit Quecksilber gefüllt, während der obere luftleer ist. Das Quecksilber steigt beim Erwärmen, sinkt beim Erkalten. Den Grad des Steigens oder Fallens gibt die neben der Röhre angebrachte Skala an. Den Raum zwischen den Punkten, welche das Gefrieren und das Sieden des Wassers angeben, teilt Reaumur in 80, Celsius in 100, Fahrenheit in 180 Grade (bei letzterem ist der Gefrierpunkt 32 über Null, der Siedepunkt also 212). Umrechnung.
1 Grad Cels. = $^5/_4$ Reaum. u. $^5/_9$ Fahr. — 32.
1 Grad Reaum. = $^4/_5$ Cels. u. $^4/_9$ Fahr. — 32.
1 Gr. Fahr. = $^9/_5$ C. — 32 u. $^9/_4$ Reaum.—32.
Thermopylen, Engpaß in Griechenland; hier leisteten 480 v. Chr d. Spartaner mit ihren Verbündeten d. Persern heldenmütigen Widerstand.

Thersites, ein häßlicher, schmähsüchtiger, verleumderischer Grieche, von Achilles vor Troja erschlagen.
These (Thesis): Satz, besonders zu beweisender Satz. Streitsatz.
Theseus, sagenhafter athenischer Volksheld, Gründer des athenischen Staates Halbgott.

Thespis, ein Athener, soll um 540 v. Chr. die erste Tragödie auf einer Bühne dargestellt haben; weil er diese auf einem Karren umherführte, nennt man wandernde Bühnen Thespiskarren.
Thessalien, Landschaft in Nordgriechenland am Aegäischen Meere.

Thessalonike. Siehe Salonichi.
Thetis: Meergöttin, Mutter des Achilles.
Theuerdank, eine Dichtung über die Brautwerbung Maximilians I. um Maria v. Burgund.
Thiengen, Stadt, Grh. Baden, 2448 E.

Thiers (spr.: Thiär), Louis Adolphe, geb. 15. April 1797 in Marseille, † 1877, franz. Staatsmann u. Geschichtsschreiber, 1840 Ministerpräsident, erklärte sich 1870 gegen den Krieg mit Deutschland, 1871—73 Präsident der Republik.
Thoma 1) Hans, geb. 1839, deutscher Maler; 2) Ludwig (Pseud. Peter Schlemihl) geb. 1867, deutscher Schriftsteller.

Thomas 1) männlicher Vorname hebräischen Ursprungs: Zwilling. Abgekürzt: Thoms; 2) Thomas, einer der Apostel Jesu, soll das Evangelium in Parthien und Indien gepredigt haben; 3) Thomas a Kempis, geb. 1380 zu Kempen bei Krefeld, † 1471, ein Mystiker, der still in einem holländischen Kloster lebte, wo er predigte und eifrig in der Bibel forschte. Viele halten ihn für den Verfasser des weitverbreiteten Buches: „Die Nachfolge Christi"; 4) Thomas Graf von Aquino, geb. 1225 im Neapolitanischen † 1274, der auf die Entwicklung der katholischen Kirchenlehre einflußreichste Vertreter der Scholastik, hielt die Religion wesentlich für eine Sache des Erkennens. Seine Schüler nannte man Thomisten.

Thomasin von Zirkläre, deutscher Schriftsteller des 13. Jahrh.
Thomasius, Christian, deutscher Rechtslehrer, 1655—1728, gab Veranlassung zur Stiftung der Universität Halle; er kämpfte gegen Folter- und Hexenprozesse.
Thora: Gesetzbuch der Juden.

Thorium, chem. Grundstoff; Erdmetall; Atomgew.: 232,5; Zeichen: Th.
Thorn, starke Festung in Westpreußen, 31.801 Einw.
Thorshavn, Hauptst. d. Faröer-Inseln, 1656 E.
Thorwaldsen, Albert Bertel, 1770—1844, ein Däne, der in großer Armut fast ohne allen Schulunterricht aufwuchs, dann aber eine Unterstützung erhielt, vermittelst deren er nach Rom gehen konnte. Dort erfaßte er den Geist der alten griechischen Meister mit eigener Meisterschaft u. wurde einer der gefeiertsten Bildhauer.

Thrakien, im Altertum Name für das Land zwischen Donau, Schwarzem Meer u. Marmara-Meer (Propontis).
Thron, auch Sinnbild fürstl. Gewalt.

Thukydides, geb. um 460, † nach 400 v. Chr., griechischer Geschichtschreiber (er beschrieb den Peloponnesischen Krieg).
Thule: Sagenhafte Insel, wahrscheinlich Mainland, die größte der Shetland-Inseln.
Thum, Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 4190 Einw.
Thumann, Paul, 1834—1908, deutscher Maler.

Thümmel, M. A. von, deutscher humoristischer Schriftsteller, 1738—1817.
Thun, Stadt am Ausfluß der Aare aus dem Thuner See, im Schweizer Kanton Bern, 6100 Einw.
Thunfisch, schmackhafter Meerfisch aus der Gattung der Stachelflosser.
Thurgau, Schweizer Kanton, 1012 qkm, 113.500 Einw; deutsche Bevölkerung, meist Protestanten.
Thüringen, Landstrich zwischen Werra, Saale, Harz und Thüringer Wald.

Thüringer Wald, Waldgebirge in Mitteldeutschland zwischen Werra, Main und Saale.
Thurn und Taxis, deutsches Fürstengeschlecht, von 1595 an mit dem erblichen Reichspostmeisteramt betraut.
Thusnelda, Gemahlin des Arminius, † nach 17 n. Chr. in römischer Gefangenschaft.
Thyestes nach der griech. Sage Bruder des Atreus, den er durch Trug veranlaßte, den eigenen Sohn zu töten, worauf dieser die Söhne des Thyestes heimlich ermordete, deren Fleisch dem Vater bei einer Mahlzeit vorsetzte und nach Vollendung derselben ihm die Köpfe vorwarf.
Thymian, eine Gewürzpflanze.

Thyrsus, mit Efeu und Weinlaub umwundener Stab, an dessen einem Ende ein Pinienzapfen war, Abzeichen der Bacchanten des Altertums.

Tiara: die Papstkrone, eine Bischofsmütze mit 3 Goldreifen, purpurroten, blauen und grünen Streifen. Sie bezeichnet die Herrschaft d. Päpste über die streitende, leidende und triumphierende Kirche oder über die Seelen auf der Erde, im Fegefeuer und im Himmel.

Tiber, Fluß in Italien, mündet unterhalb Roms in das Tyrrhenische Meer.

Tiberias (jetzt Tabarije), einst bedeutende Stadt am Galiläischen Meere (dem See v. Tiberias), heute 3600 Einw.

Tiberius, röm. Kaiser von 14—37 n. Chr.

Tibesti, Landschaft in der östlich. Sahara, von den Tibbus bewohnt.

Tibet, chinesisches Nebenland, über 2 Mill. qkm mit 2—6 Million. Einw.; Tibetaner, Mongolen Chinesen; Buddhisten, wenige Mohammedaner.

Tibull, röm. Dichter, † um 20 v. Chr.

Ticket: Zettel, Stimmzettel, Billett.

Tidemand, Adolf, 1814—1876, norwegischer Maler.

Tieck, Ludwig, 1773—1853, deutscher Dichter und Schriftsteller.

Tiedge, Christoph Aug., 1752—1841, deutscher Dichter.

Tiefenort, Dorf, Sachsen-Weimar, 2431 E.

Tieflot: Vorrichtung zur Erforschg. d. Tiefen; für geringe Tiefen eine nach Metern, Faden ꝛc. abgeteilte Schnur mit einem angehängtem Gewicht (ein 60 cm langer, 49—60 kg schwerer prismatischer, zur Heraufholung von Grundproben mit Talg ꝛc gut bestrichener Bleiblock); für große Meerestiefen gibt es besonders eingerichtete Bote mit sehr schweren Gewichten (Kanonenkugeln). Siehe auch Wasserschöpfflasche, Tiefseethermometer, Schleppnetz.

Tiefseethermometer: Vorrichtung, die Wasserwärme verschiedener Meerestiefen messen zu können.

Tiegel. Siehe Schmelztiegel.

Tiegenhof, preuß. Stadt, Rgbz. Danzig, 2872 E.

Tienschan, Gebirge in Mittelasien, mit dem gegen 7000 Meter hohen Gipfel Tengri Khan, d. i. Geisterfürst.

Tientsin, Seehafen von Peking (China), 750.000 Einw.

Tier. Derjenige, der ein Tier hält, d. h. derjenige, der durch dauernde Gewährung von Unterhalt und Obhut im Besitze des Tieres ist, mit dem Willen, dies als ihm gehörend zu besitzen, haftet, falls durch dasselbe ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt wird, dem Verletzten für den daraus entstehenden Schaden. Auf ein Verschulden des Tierhalters kommt es darauf nicht an, ebensowenig, ob es ein notwendiges oder Luxustier ist. Hat ein dritter die Führung der Aufsicht über das Tier durch Vertrag übernommen, so haftet er, wenn er die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer acht läßt. Der Tierhalter haftet aber stets neben ihm als Gesamtschuldner. Der Verletzte hat die Wahl, ob er den meist kapitalfähigeren Tierhalter oder den Kutscher in Anspruch nehmen will. Ersterer hat dann einen Regreß gegen den Kutscher.

Tierarzneikunde als Beruf erfordert behufs Zulassung zum Studium das Reifezeugnis eines human. oder Realgymnasiums; nach 3½ jährigem Studium kann die Prüfung abgelegt werden.

Tiergarten, s. Sprüche 2, 113.

Tierquälerei wird nach dem deutschen Strafgesetzbuch mit Haft bis zu 6 Wochen oder mit Geldbuße bis zu 150 Mk. bestraft (§ 360).

Tierschutz, s. Sprüche 2, 113.

Tiers-état (sprich Tjärsetah): der 3. Stand, der Bürgerstand im Gegensatze zu Geistlichkeit und Adel.

Tiflis, Hauptstadt des gleichnamigen Gouv. (44.607 qkm, 1.040.913 Einw.), Russisch-Asien, Festung, Handelsplatz, 160.645 Einw.

Tiger, Raubtier der Familie d. Katzen; schön gestreift; sehr blutgierig; Asien bis Sibirien.

Tigre, Landschaft im nordöstl. Abessinien.

Tigris, Fluß in Vorder-Asien, vereinigt sich mit dem Euphrat zum Schatt-el-Arab.

Tilburg, Stadt in den Niederlanden, 46.500 Einw.

Till. Siehe Eulenspiegel.

Tilly, Johann Tserklaes, Graf von, 1559 bis 1632, Feldherr während des 30jährigen Krieges. Nach Erkämpfung vieler Siege wurde er 1631 von Gustav Adolf von Schweden bei Breitenfeld geschlagen.

Tilsit, Stadt an der Memel in Ostpreußen, 37.148 Einw.

Timaeus 1) griech. Historiker auf Sizilien; 2) pythagoräischer Philosoph.

Timanthes, berühmter griechischer Maler.

Timbale: gestürzte Pastete.

Timbre (sprich: Tängbr, auch Timber): Stempel: Metallklang der Stimme.

Timbuktu, Handelsstadt im Sudan, 10.000 E.

Time is money (sprich: Teim is mönni; engl.): Zeit ist Geld.

Timok, rechter Nebenfluß der Donau, Grenzfluß zwischen Serbien und Bulgarien.

Timor, eine der Kleinen Sunda-Inseln, 32.617 qkm, etwa 712.000 Einw., portug. und holländ. Besitzungen.

Timur (Timur-Lenk, Tamerlan), mongolischer Khan, eroberte Mittelasien, Indien, Persien, Syrien, nahm den türkischen Sultan Bajasid gefangen, † 1405 n. Chr.

Tinktur (tinctura; lat.): fast ausschließlich mit Weingeist bereiteter klarer flüssiger Auszug aus Pflanzen oder tier. Stoffen.

Tinné, Alexandrine, holländ. Afrikaforscherin, 1839—1869.

Tinte (sympathetische, für Geheimschrift): 1) Zwiebelsaft; 2) Schütte 32 gr Kobaltsalz in ein Pfund Wasser und benütze die Mischung,

sobald sie Rosafarbe angenommen hat. Die Schrift wird erst bei Erwärmung sichtbar, verschwindet beim Erkalten und kann 8—10 mal wieder hervorgerufen werden.

Tintenflecken werden aus Papier entfernt durch Kalkwasser mit etwas Essigsäure. Bewahre diese Mischung in gut verkorkten Flaschen auf. Da sie jedoch bald ihre Kraft verliert, ist es rätlich, sie nur in kleinen Mengen und häufig herzustellen. — Ein giftiges Entfernungsmittel ist Kleesalz.

Tintoretto, eigentl. Jacopo Robusti, 1518—1594, venet. Maler.

Tirade: Wortschwall, eitler, wortreicher Satz.

Tirailleur (sprich: Tirajöhr): Plänkler; *tiraillieren*: ausschwärmen.

Tiraspol, Festung am Dnjestr, Südrußland, 29.300 Einw.

Tireh, Stadt im türkischen Kleinasien, 14.500 Einw.

Tiresias, blinder Wahrsager in Theben, der griechischen Sage angehörig.

Tirnowo, Stadt in Bulgarien, 12.200 Ew.

Tirol, gefürstete Grafschaft, österreichisches Alpenland, mit Vorarlberg 29.285 qkm, 981.900 Einw.; fast ausschließlich Kathol.

Tirpitz, Alfred von, geb. 1849, Staatssekretär des Reichsmarineamts.

Tirschenreuth, Stadt, bayr. Pfalz, 1457 E.

Tirschtiegel, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 2229 E.

Tiryns, uralte griech. Stadt mit gewaltigen Mauern, die Reste 1884 und 1885 mit großem Erfolge von Schliemann u. Dörpfeld untersucht.

Tischbein, Joh. Heinr. Wilh., 1751—1829, deutscher Maler.

Tischendorf, Lobegott Friedrich Konstantin, Freiherr v., 1815—1874, deutscher Bibelforscher.

Tischgebet, s. Sprüche 2, 113.

Tischler, s. Sprüche 2, 114.

Tisri, d. 1. Monat d. bürgerl., d. 7. des kirchl. Jahres der Juden.

Tissandier (sprich: Tissangdjeh), Gaston, 1843 bis 1899, französ. Naturforscher.

Tisza (sprich: Tissah) von Borosjenö, Koloman, ungarischer Staatsmann, 1830—1902.

Titan, Metall, dunkelgraues Pulver, in geringen Mengen in vielen Körpern verbreitet; Atomgew.: 48; Zeichen: Ti.

Titanen, nach der griechischen Sage uraltes, riesenhaftes Göttergeschlecht, von Zeus besiegt.

Titania, sagenhafte Elfenkönigin, Gemahlin Oberons.

Titel: Aufschrift; Benennung; Amtsbezeichnung; Rechtsanspruch.

Titicacasee, Bergsee zwischen Peru und Bolivia in dem Andesgebirge, Amerika, 8300 qkm Flächenraum.

Titisee, See im bad. Schwarzwald.

Titlis, Berg der Vierwaldstätter Alpen zwischen Uri, Unterwalden und Bern, 3239 m hoch.

Titular: (lat.): dem Namen nach, ohne Amt.

Titularbischof ist nicht auf ein wirkliches Bistum geweiht, sondern auf ein an die Ungläubigen (d. i. jeder Nichtkatholische) verloren gegangenes (episcopus in partibus infidelium: Bischof im Gebiet der Ungläubigen). Er ist Gehilfe des Bischofs.

Titulatur: Titelbeilegung. Für einige der hauptsächlichsten Stände führen wir die üblichen Titel an.

Kaiser und Könige: in der Anrede: Allerdurchlauchtigster, Großmächtiger Kaiser (König)! Allergnädigster Fürst und Herr! im Verlauf des Gesprächs oder im Briefe: Eure Kaiserliche (Königliche) Majestät; Eure Majestät; Allerhöchst Sie, Allerhöchst Ihnen, Allerhöchst Dieselben (also nicht einfach: Sie, Ihnen u. s. w.); in der Briefaufschrift: An Seine Majestät, den Kaiser (König) von ꝛc.

Kaiserliche oder Königliche Kronprinzen, Großherzöge, Herzöge: in der Anrede: Durchlauchtigster Kronprinz (Großherzog)! Gnädigster Fürst und Herr! im Verlauf des Gesprächs oder im Briefe: Eure Kaiserliche (Großherzog: Königliche) Hoheit; Höchst Sie; Höchst Ihnen; Höchst Dieselben; in der Briefaufschrift: An Seine Kaiserliche (Königliche) Hoheit, den Kronprinzen (Großherzog) von ꝛc.

Fürsten: Euer Durchlaucht, Durchlauchtigster Fürst, gnädigster Herr; im Verlaufe der Rede: Eure Durchlaucht.

Grafen: Erlaucht (jedoch nur bei manchen, denen dieser Titel besonders zukommt), sonst: Hochgeboren.

Freiherren (Barone): Hochwohlgeboren.

Minister, Oberpräsidenten, Generalleutnants, Gesandte und ähnliche: Exzellenz. *Adelige* pflegt man „Gnädig" zu nennen.

Offiziere, Oberregierungsräte und ähnliche: Hochwohlgeboren.

Professoren, Aerzte und ähnliche: Wohlgeboren.

Papst: Heiligster Vater; Eure Päpstliche Heiligkeit.

Kardinal: Eminenz.

Erzbischof, Bischof: Erzbischöfliche, bischöfliche Gnaden.

Geistliche: Hochwürden, Hochehrwürden.

Behörden werden nur Kaiserlich, Königlich, Großherzoglich genannt.

Im Zweifelfalle ist es gut, sich bei sachkundigen, mit den Orts- und Personen-, Verhältnissen bekannten Leuten zu erkundigen.

titulieren: betiteln, mit einem Amtsnamen benennen.

Titus, Schüler und Gehilfe des Apostels Paulus, Bischof von Kreta.

Titus, Flav. Vespas., röm. Kaiser von 79—81 n. Chr., mild und gütig; siehe diem perdidi.

Tjumen, Stadt in Sibirien, 29.600 Einw.

Tiusko. Siehe Teut.

Tizian, Vecellio, 1477—1576, der berühmteste Maler der venetianischen Malerschule.

Tlaxcala, Staat der Republik Mexiko, 4132 qkm, 172.300 Einw., meist von Indianern bewohnt; Hauptstadt Tlaxcala, 2700 Einw.

Tlemcen (sprich: Tlemssen), Stadt in Algerien (Afrika), 22.300 Einw.

Toast (engl.): Röstbrot; Trinkspruch; *toasten*: einen Trinkspruch ausbringen.

Tobias, männl. Vorname hebr. Ursprungs: Gottesgüte.
Tobolsk, Hauptstadt von West-Sibirien, an der Mündung des Tobol in den Irtysch, 20.400 Ew.
Tod, Todesangst, Todsünde.
Tod. (Aussprüche vor dem), siehe Worte letzte und Sprüche 2, 114.
Todesfall. Siehe Sterbefälle.

Todesstrafe ist abgeschafft in Italien, Rumänien, Holland, Portugal, Schweiz (ausgenommen die Kantone Appenzell, Obwalden, Uri, Schwyz, Zug, St. Gallen, Luzern u. Wallis) und in der nordamerikanischen Union in den Staaten Michigan, Wiskonsin und Maine. In Schweden kann statt ihrer wahlweise auf Freiheitsstrafe erkannt werden. Wo sie noch besteht, wird sie vollzogen durch den Strang (Oesterreich, England und Rußland), Erdrosselung mit der Garotte (Spanien), Elektrizität (New York) oder Enthauptung (Frankreich und Deutschland).
Toedi, Gebirge im Kanton Glarus, Schweiz.
todkrank, todmüde.
Todleben, Frz. Ed., Graf v., 1818—1884, russ. Heerführer.
tödlich, todbringend.
Todtnau, Stadt, Grh. Baden, 2372 E.

Toga: weißwollenes mantelartiges Oberkleid der alten Römer.
Togoland, deutsches Schutzgebiet, 87.200 qkm, etw 1 Mill. E., an der Sklavenküste, Westafrika, mit den Hafenplätzen Lome u. Bagida. Hauptausfuhrartikel: Kautschuk, Palmkerne, Mais, Palmöl, Rohbaumwolle.
Tohuwabohu (hebr.): wüste und leer.
Toilette (sprich: Toalett): Ankleidetisch, Putz, Abort.
Toise (sprich: Toahs): franz. Längenmaß; alte Toise = 1,949 m, neue: = 2 m.
Tokaj (Tokay), Ortschaft in Süd-Ungarn in der Nähe des Hegyallya-Weingebirges, welches die verschiedenen Sorten des sogen. Tokajer Weines liefert.
Tokat, Stadt der asiat. Türkei, 29.900 Einw.

Tokio (Yeddo), Haupt- u. Seestadt von Japan, 1.400.000, mit Vorort 1.900.000 Einw., Sitz des Mikado.
Tokushima, Seehafen in Japan, 63.700 Einw.
Tola, Einheit des britisch-ostindischen Bazargewichtes = 11,664 g.
Toledo 1) alte Stadt in Neu-Kastilien, Spanien, 23.400 Einw., Fabriken; 2) Stadt im Staate Ohio, Ver. St. von Nord-Amerika, 160.000 Ew.
Toleranz: Duldung.
Tolima, Staat des Bundesfreistaats Columbia, 22.050 qkm, 200.000 Einw.
Tolkemit, preuß. Stadt, Rgbz. Danzig, 3386 E.
Tollense, rechter Nebenfluß der Peene in Vorpommern.
Tollkirsche (Atropa belladonna, in Italien als Schönheitsmittel gebraucht, daher der Beiname belladonna: schöne Frau), eine Giftpflanze. Bild.
Tollwut (Hundewut): Krankheit der Hunde, die, durch Biß auf Menschen übertragen, unbedingt den Tod herbeiführt. Der Ausbruch der Krankheit läßt sich durch Gegengift verhindern. Nach dem Biß von einem verdächtigen Hunde lasse man die Wunde ausbrennen und begebe sich sofort nach einer Tollwutstation (Berlin und Breslau).
Tolstoj, Lew Nikolajewitsch, Graf, geb. 1828 russischer Schriftsteller.
Tolüca, Hauptstadt des Einzel-Staates Mexiko der Bundesrepublik gleichen Namens, südwestlich von der Bundeshauptstadt Mexiko, 26.000 Einw

Tölz, Marktfleck., Bad, Oberbayern, 5261 E.
Tomahawk (sprich: Tomahahk), Streitaxt der Indianer Nordamerikas.
Toman, persische Goldmünze = 7,22 Mark, früher = 9,76 Mark.
Tomaten: Liebesäpfel, Paradiesäpfel. Siehe erstere.
Tombak: Mischung aus Kupfer mit Zink bes. zu unechten Schmuckwaren verwendet.
Tombo, Reich im westlichen Sudan, Afrika.
Tomsk, Hptst. d. gleichnam. russ. Gouv. (857.682 qkm, 1.930.000 Ew.), Sibirien, am Tom, 63.500 Ew.
Tomus: Schnitt, Abschnitt, Band.
Ton, tönen, betonen.
Ton, guter. Siehe Anstandslehren.

Ton (der): Verwitterungsrückstand gewisser Gesteine; ist in feuchtem Zustande bildsam, saugt Wasser ein, verliert die Bildsamkeit bei Erhitzung.
Tonboden. Schwerer Tonboden erträgt Gras Hafer, Weizen; besserer mit etwas Kalk gemischter: Bohnen, Dinkel, Erbsen, Gerste, Hafer, Klee, Kohl, Raps, Runkelrüben, Weizen, Wicken.
Tondern, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 4244 E.
Tonelada, in Spanien: Schiffslast: 920,186 kg.

Tonerde findet sich rein als Korund, gefärbt als Rubin u. Saphir, weniger rein als Schmirgel, fehlt endlich, mit anderen Stoffen verbunden, in keiner Ackererde.
tönern: aus Ton: gebrechlich.
Tongainseln (Freundschaftsinseln), Inselgruppe in Polynesien; Bew. meist evang. Christen.

Tongking 1) Golf von Tongking, Bucht des Chinesischen Meeres zwischen Annam, Tongking, China u. der Insel Hainan; 2) der nördl. Teil v. Annam, 119.200 qkm, 10 Mill. Einw., Heiden.

Tonleiter (Chromatische): eine Reihe von Tönen, welche innerhalb einer Oktave in lauter halben Stufen fortschreiten.
Tonnage (sprich: Tonnahsch): Schiffsladung; Tonnengeld.
Tonne: großes Faß, Trockenmaß, Handelsgewicht, deutsche Tonne (Schiffstonne): 1000 kg; englische: 1016 kg; eine Tonne Gold; eine sehr große Summe.
Tonneau (sprich: Tonnoh), auch Tonneau de mer, Tonneau metrique genannt, franz. Gewicht: 1000 kg, als Getreidemaß: 15 hl, als Raummaß: 1,44 cbm.
Tonnen berechnet man 1.) wenn dieselben nur wenig gebogen (gebaucht) sind, ohne großen Fehler wie Zylinder; 2.) wenn dieselben stark gebaucht sind, wie 2 abgestumpfte Kegel.

Tonnenabfuhr (Tonnensystem): Art der Entfernung der Auswurfstoffe, wobei ein im Keller aufgestellter Kübel als Sammelort dient, der zu bestimmten Zeiten gewechselt und entfernt wird.
Tonnengehalt: Tragkraft eines Schiffes, meist in engl. Tons (= 1016 kg) ausgedrückt.
Tonnengeld: Schiffsabgabe, nach der Tonnenzahl des Fassungsraums bezeichnet.
Tönning, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 4427 E.
Tonsur: Schur, Haarschur, Scheitelschur der katholischen Geistlichen.
Topas, Steine von verschiedener Färbung (kieselsaure Tonerde mit Fluorgehalt); die gelbe durchsichtige Art ein geschätzter Edelstein; Fundorte: Brasilien, Ural, Böhmen, Sachsen; orientalischer Topas ist gelbgefärbter Saphir oder edler Korund.
Töpfer, Karl, deutsch. Bühnendicht., 1792—1871.
Topinambur: Erdbirne, Erdartischocke, gutes Viehfutter, meist im Herbste gelegt (10,7—13 hl auf 1 ha), behackt, gehäufelt, im 2. Frühjahre geerntet (300—400 mztr. von 1 ha).
Topographie: Beschreibung einzelner Orte, Gegenden, Landschaften.
Topp (Schiffswesen): Spitze der Masten und Stengen.
Tor (das), die Tore.
Tor (der), die Toren.
Torf: kohlenhaltiges Gebilde, Ergebnis freitätiger Zersetzung zusammengepreßter Sumpf- und Wasserpflanzen, bildet Moore, aus denen der Torf als Brennstoff gewonnen wird.
Torgau, Festung an der Elbe, preuß. Regbez. Merseburg, 12.299 Einw.; hier siegte 1760 Fried. der Große über die Oesterreicher.
Torheit, s. Sprüche 2, 113.
töricht, betören.
Tornado: Drehsturm, Wirbelsturm.
Tornea (sprich: Torneo) russische Insel- und Hafenstadt am nördl. Ende des Bottnischen Meerbusens, 1600 Einw.
Torontal, ung. Komitat, 9933 qkm, 609.400 Einw.
Toronto, am Ontariosee in Kanada (Nordamerika), Handelsstadt, 208.000 Ew., Universität.
Torpedo: 1) Zitterrochen (Krampffisch mit elektrischen Eigenschaften); 2) mit zerstörenden Stoffen gefüllte unterseeische Geschosse: Stoßmine, zum Schutze von Hafenplätzen, 3) T o r p e d o b o o t e: Boote von geringer Bordhöhe, welche Torpedos schleudern.
Torquay (sprich: Torkäh), Hafenstadt am Kanal, England, 33.600 Einw.
Torquemada, Thomas von, spanischer Dominikanermönch und Großinquisitor in Spanien, getaufter Jude, ließ viele Ketzer verbrennen, lebte um 1450.
Torre Annunziata, Stadt, Italien, 28.100 Einw.
Torre del Greco, Stadt am Vesuv, Unter-Italien, 33.300 Einw.
Torresstraße, Meerenge zwischen der Halbinsel York in Australien u. Neu-Guinea.
Torricelli, italienischer Naturforscher, 1608 bis 1647, Erfinder des Barometers.
Tortosa, am Ebro, Stadt in Nord-Spanien, 24.500 Einw.
Tortur: Folter.
Tory: englischer Konservativer.
Toskana, Landschaft in Mittel-Italien, 24.101 qkm, 2.610.000 Einw.
Tost, preuß. Stadt, Rgbz. Oppeln, 2414 E.
tot, der Tote, töten.
total: ganz, gänzlich, völlig.
Tote Hand: verstorbener Besitzer einer Sache; bes. Kirchengüter, weil diese keiner einzelnen Person angehören u. weder vererbt noch nach Belieben verkauft werden können.
Totenbett, Totengräber; totenbleich, totenstill.
Totengräber, Käfer der Aaskäfer, mit 2 orangefarbenen Querbinden auf den schwarzen Flügeldecken, sucht das Aas kleiner Tiere zu vergraben, um dann seine Eier hineinzulegen.
Totenkopfschwärmer, Schmetterling d. Schwärmer mit totenkopfähnlicher, dunkler Zeichnung auf dem Kopfe; die große Raupe lebt auf Kartoffelkraut.
Totentanz, bildliche Darstellung der Macht des Todes über alle Stände unter dem Sinnbilde eines Tanzes.
Totes Meer, Landsee in Palästina, mit starkem Gehalte an Salz, wirft oft Asphalt aus.
Totschlag, tot schlagen.
Tottenham, Vorort von London, 102.500 Ew.
Toul (sprich: Tuhl), französische Stadt und Festung an der Mosel, 13.300 Einw.
Toulon (sprich: Tulong) französischer Kriegs- und Handelshafen am Mittelländischen Meere, 97.300 Einw.
Toulouse (sprich: Tuluhs), Stadt in Süd-Frankreich, 134.500 Einw.
Tour (sprich: Tuhr): Umdrehung, Umgang; Spaziergang, Reise: T o u r i s t: Vergnügungsreisender.
Tourcoing (sprich: Turkoäng), französische Fabrikstadt, 63.500 Einw.
Tournai (sprich: Turnä), Stadt in Belgien, 37.000 Einw.
Tournee: Rundreise; Rundtrunk.
Tours (sprich: Tuhr), Stadt in Frankreich an der Loire, 1870 eine Zeit lang Sitz der französischen Regierung, 67.600 Einw.
Tovote, Heinz, geb. 1864, deutscher Schriftsteller.
Tower (sprich: Tauer; der), ehemals Festung von London, später Staatsgefängnis, jetzt Aufbewahrungsort der Kronedelsteine und geschichtlicher Sammlungen.
Toxikologie: die Lehre von den Giften.
Trab: Gangart der Pferde, bei welcher der linke Hinterfuß und der rechte Vorderfuß und dann die beiden anderen Füße zusammen geordnet in zwei Absätzen vorwärts gesetzt werden, wobei sich das Tier vom Boden abstößt.
Trabant: Leibwache, Begleiter; in der Sternkunde: Mond.
Traben-Trarbach, preuß. Stadt, Rgbz. Koblenz, 5419 E.

Trachenberg, preuß. Stadt, Rgbz. Breslau, 3361 Einw.

Trachyt: 1) Felsart, als Baustein leicht zurichtbar, aber auch leicht verwitternd: 2) Gebirgsbestandteil, aus Trachyt, Bimsstein, Obsidian bestehend.

Tradition (die): Ueberlieferung, besonders mündliche.

Trafalgar, Vorgebirge am Atlantischen Ozean in Süd-Spanien; hier 1705 Seesieg der Engländer unter Nelson über die französisch-spanische Flotte.

tragisch: traurig.

Tragödie: Trauerspiel.

Trajanus, Marcus Ulpius, 98—117 n. Chr., römischer Kaiser.

Trajektschiff: Dampffähre, Schraubendampfer zur Beförderung von Fuhrwerken, beladenen Eisenbahn-Wagen oder Zügen.

trainieren (sprich: tränieren): für einen Sport (besondere, meist zum Vergnügen unternommene körperliche Uebungen) abrichten, z. B. Pferde.

Trainsoldat (sprich: Trängsoldat): Troßsoldat, der im Heerfuhrwesen bedienstete Soldat.

Trakehnen, preußisches Hauptpferdegestüt, in der Provinz Ost-Preußen, Regbez. Gumbinnen.

Traktament: Behandlung; Bewirtung; Sold; **traktieren:** behandeln; verhandeln; bewirten.

Traktat: Abhandlung, eine kleine Schrift; Vertrag.

Tramway (sprich: Trämm-näh): Rinnenbahn; Pferdebahn.

Tran: dickflüssiges Oel, das aus Fischen, Walen, Robben 2c. gewonnen wird.

Tranchen (spr. Trangschen): Schnitte, Scheiben; **tranchieren** (spr. trangschieren): zerschneiden, verschneiden; **Tranchierbrett:** Vorschneidebrett, Anrichtebrett; **Tranchiermesser:** Bratenmesser, Vorschneidemesser.

Tranchee (sprich: Trangscheh)): Laufgraben.

Tränen: salzig schmeckende Flüssigkeit, dient dazu den Augapfel rein u. beweglich, die Nase feucht zu erhalten; sie entstehen in der oberen und unteren **Tränendrüse**, ergießen sich durch deren 7 Oeffnungen, fließen zwischen Auge u. Augenlid herab, sammeln sich in dem **Tränensee**, einer halbmondförmigen Falte der Bindehaut und gelangen durch den **Tränensack** u. d. Tränennasengang in das Innere der **Nasenhöhle**. Siehe auch Sprüche 2. 113.

trans: jenseits; **transalpinisch:** jenseit der Alpen: **transatlantisch:** überseeisch; jenseit des Atlantischen Oceans; **transleithanisch:** Ungarn betreffend.

Transaktion: eigentlich Bankgeschäfte, die nach dem Ausland hinüberspielen, dann alle größeren Geschäfte, zumal Bankgeschäfte.

Transept: Querbau, Querschiff.

Transit: Durchgang von Waren durch ein Gebiet auf ein anderes; **Transitlager:** Warenlager für Transitwaren; **Transitzoll:** Durchgangszoll.

transitiv: übergehend.

Transkaspisches Gebiet, russische Besitzungen in Mittel-Asien zwischen dem Kaspi- und Aral-See, 554.860 qkm, 377.400 Einw., Kirgisen, Turkmenen; Mohammedaner und Heiden.

Transmission: Uebersendung; Einrichtung zur Uebertragung der bewegenden Kraft.

Transparent: Leuchtbild.

Transport: das Hinüberschaffen; Versendung von Waren: Versendung unter Bedeckung (Pulver); Uebertragen einer Zahl auf die nächste Seite.

Transporteur (sprich: Transportör): ein Werkzeug zum Auftragen und Messen der Winkel, bestehend aus einem in Grade eingeteilten Halbkreis; Begleitmann eines Gefangenen.

Transspiration: Ausdünstung; **transspirieren:** durch die Haut ausdünsten, schwitzen.

Transsylvanien: Siebenbürgen.

Transvaalkolonie, *ehemalige Republik in Süd-Afrika, jetzt englische Kolonie, mit Swasiland* 302.913 qkm, 1.322.600 Einw.

transzendent: über die Erfahrung hinausgehend, das sinnlich Wahrnehmbare überschreitend.

Transzendenz: 1) Außerweltlichkeit Gottes; 2) im Gebrauche der Vernunft Ueberschreiten der Erfahrungsgrenzen.

Trapani, Seestadt an der Südküste Siziliens, [59.500 Ew.

Trapez: 4seitige Figur mit 2 parallelen Seiten. Sind die 2 nicht parallelen Seiten gleich lang, so heißt das T. **Paralleltrapez**. Die parallelen Seiten heißen (kleine und große) **Breite**. Die Summe beider dividiert durch 2 gibt die **mittlere Breite**. Der (senkrechte) Abstand beider Breiten = **Höhe**. **Berechnung:**
Inhalt = mittlere Breite × Höhe;
Höhe = Inhalt durch mittlere Breite;
Mittlere Breite = Inhalt durch Höhe;
Kleine Breite = 2 × mittl. Breite minus gr. Br:
Große Breite = 2 × mittl. Breite minus kl. Br.
Um die Diagonale zu berechnen, schafft man sich durch geeignete Fällung der Höhe rechtwinklige Dreiecke, worin die betr. Diagonale als Hypothenuse erscheint u. berechnet daraus die letztere. (Vergl. Rhomboid.)

Trapezoid: unregelmäßiges Viereck, in dem keine Seite der andern parallel ist. Um das T. zu berechnen, zerlegt man es durch eine Diagonale in 2 Dreiecke, aus denen sich, wie unter „Dreieck" angegeben, die einzelnen Stücke berechnen lassen.

Trapezunt, Seehafen in der asiatischen Türkei, am Schwarzen Meere, 35.000 Einw.

Trapp, E. Chr., 1745—1818, bedeutender Pädagog.

Trappe, *Gattung der Stelzvögel, in Süd- u. Mitteleuropa.*

Trappisten, kathol. Mönchsorden, bes. verpflichtend zur Enthaltung von Fleisch und Wein und zu fortwährendem Stillschweigen.

Trarza, Oase in der westlichen Sahara.

Trasimenischer See, See in Mittelitalien hier 217 v. Chr. Sieg Hannibals über die Römer unter Flaminius.

Traß, Gestein erdartig, Bruchstücke verschiedener anderer Gesteinsarten einschließend, zu Zement benützt, bei Andernach am Rhein

Trasse: Spur, abgesteckte Linie für Erdarbeiten, für Wege-, Eisenbahn-Bau; **trassieren**: ausmessen, abstecken; einen Wechsel ziehen.

traitabel: leicht zu behandeln, umgänglich.

Tratte: gezogener Wechsel; d. h. Zahlungsbefehl des Gläubigers an den Schuldner.

Trau, Stadt, Dalmatien, Oesterr., 3400 Einw.

Traube: 1) Frucht des Weinstockes; 2) Blütenstand, bei welchem längs der Spindel gleichlang gestielte Blüten sitzen.

Trauben. Aufbewahrung: Hänge dieselben mit den Stielen in einem trocknen, luftigen Zimmer an Schnüren auf, oder lege sie auf Stroh.

Traubenzucker od. **Glykose**, auch **Stärke-**, **Honig-**, **Krümelzucker** &c. genannt ($C^6H^{12}O^6$.) farblose, nicht harte, körnig kristallinische Masse, im Safte der Trauben, Pflaumen, Kirschen, Feigen &c., im Honig, in kleinen Mengen im Blute und anderen tierischen Flüssigkeiten enthalten, zur Verbesserung des Weines, Ersatz des Braumalzes, zur Bereitung von Obstwein &c.

Trauerjahr. Eine Frau oder eine Witwe darf sich erst wieder verheiraten, wenn 10 Monate nach der Auflösung der Ehe (Tod, Nichtigkeitserklärung, Scheidung) vergangen sind, es sei denn, daß sie inzwischen geboren hat. Befreiung von dieser Bestimmung kann ihr gewährt werden. Zuständig in Preußen und Württemberg das Amtsgericht, in Bayern das Justizministerium, in Baden der Großherzog.

träufeln (tröpfeln).

Traugott, männl. Vorname deutschen Ursprungs.

Traum, s. Sprüche 2, 114.

Traun, rechter Nebenfluß der Donau in Ober-Oesterreich; **Traunsee** von der Traun durchflossener See, am Fuße des **Traunsteins**, eines Alpengipfels, 1691 m hoch.

Traunstein R., Oberbayern, 7447 E.

Traute Heimat meiner Lieben, s. Volksl. 2, 32.

Trautenau, Stadt in Nord-Böhmen, 14.800 Einw.; hier 1866 Sieg der Preußen über die Oesterreicher.

Trauung. Weigerung derselben bildet einen Ehescheidungsgrund (s. d.).

Travankur, brit. Schutzstaat in Ostindien.

Travemünde, Hafenort im Gebiete der freien Stadt Lübeck, 2017 Einw.

Trebbin, preuß. Stadt, Rgbz. Potsdam, 3656 E.

Treber, die.

Trebia, Nebenfluß des Po in Italien; hier 218 v. Chr. Sieg Hannibals über die Römer.

Trebnitz (Schl.), preuß. Stadt, Rgbz. Breslau, 6853 E.

Trebur, Marktfleck. Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 2079 E.

treiben (Seewesen): durch Strömung, Seegang, Wind, Sturm fortbewegt werden; **vor dem Anker treiben**: fortbewegt werden, wenn der Anker nicht mehr hält.

Treitschke, Hein. Gotth. von, deut. Geschichtschreiber, 1834—1896.

Tremessen, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 5195 E.

Trenck, Friedr. v. d., preuß. Offiz., hatte ein wechselreiches Leben, 1794 zu Paris enthauptet.

Trendelenburg, Friedr. Adolf, 1802—1872, deutscher Weltweiser.

Trenton, am Delaware, Hauptstadt von New Jersey, Verein. St. Nordam., 86.400 Ew.

Trepang, Art der Seegurken (Holothurie) im Indischen Meere, Ausfuhrgegenstand nach China (als Leckerbissen).

Treppenwitz: Witz, der einem erst beim Weggehen auf der Treppe (zu spät) einfällt.

Treptow 1) a. d. Rega, Stadt, preuß. Rgbz. Stettin, 7794 Einw.; 2) a. d. T., preuß. Stadt, Rgbz. Stettin, 4429 Einw.; 3) Landgem. Rgbz. Potsdam 11 314 Einw.

Tresse (die): mit Goldfäden durchwebtes Band.

treten, trittst, tritt, trat, getreten.

Treuchtlingen, Stadt, Bayern, Mittelfranken, 3757 Einw.

Treue, s. Sprüche 2, 115.

treue deutsche Herz, Das: s. Sprüche 2, 81.

Treue Liebe bis zum Grabe, s. Volksl. 2, 32.

Treuen, Gewerbestadt im Königreich Sachsen, 7860 Ew.

Treuenbrietzen, Stadt im preuß. Rgbz. Potsdam, 5014 Einw.

Treviso, Stadt in Oberitalien, 34.000 Ew.

Treysa, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 3100 E.

Triage (spr.: Triahsch): Ausschußware.

Triangel, ein musikal. Schlaginstrument. Bild.

Trias: Dreiheit; Dreibund; Schichtenbildung zwischen der permischen u. Jura-Bildung, welche hauptsächlich aus bunt gestreiftem Sandstein, Kalk, der außergewöhnlich viele Muscheln einschließt (Muschelkalk), u. aus Mergel besteht.

Triberg, Stadt, Grh. Baden, 3717 E.

Tribsees, pr. Stadt, Rgbz. Stralsund, 3423 E.

Tribun im alten Rom zuerst Vorsteher der Tribus, dann bes. Vertreter der Plebs, auch höherer Offiziere.

Tribüne: Rednerbühne, Emporkirche.

Tribut: Steuer; Abgabe eines unterworfenen Volkes.

Trichine od. **Haarwurm**, Gattung d. Ordnung Rundwürmer, 1½—3 mm lang, gelangen beim Genusse von ungekochtem damit behaftetem Schweinefleisch in die Gedärme des Menschen, wo sie sich oft millionenfach vermehren, große Schmerzen und den Tod verursachen können. Durch die Hitze beim Sieden oder Braten des Schweinefleisches werden die etwa vorhandenen Trichinen getötet

Tricycle (spr.: Trißikl): Dreirad, 3 rädr. Veloziped.

Tridentinum für symbolum tridentinum (lat.): das tridentinische Glaubensbekenntnis, von dem Konzil von Trient (siehe dieses) aufgestellt.

Triebes, Dorf, Reuß j. L., 4826 E.

Triennium: Zeitraum von 3 Jahren.

Trient, Stadt in Tirol, 24.090 Ew.; hier 1545 bis 1563 Kirchenversammlung.

Trier, Stadt der Rheinprovinz, an der Mosel, 46.709 Einw.

Triest, reichsunmittelb. Stadt, Oesterreich, am Adriat. Meere, Freihafen, mit Vororten 178 600 E.

Trifels, Ruine einer alten Kaiserburg, bayr. Rheinpfalz

Trift (die): Weideplatz.

triftig 1): begründet; 2) von Schiffen: v. der Trift (siehe diese) getrieben sein (richtiger driftig).

Trigonalzahlen nennt man d. figurierten Zahlen zweiter Ordnung. Siehe Zahlen.

Trigonometrie, die ebene, ist derjenige Teil der Planimetrie, welcher aus irgend 3 (in Zahlen gegebenen) ein Dreieck bestimmenden Stücken, die übrigen durch Rechnung findet. Die sphärische T. lehrt: durch Rechnung aus den ein sphärisches Dreieck bestimmenden Stücken die übrigen zu finden.

Triklinium (lat.): 3fache Lagerstätte: Speisehalle; Gastraum.

trikolor: 3farbig; **Trikolore**: 3farbige Fahne, Kokarde.

Trikot (sprich: Trikoh) u. **Trikotage** (sprich: Trikotahsch): Strickarbeit, gestrickte enganliegende Kleidung, meist von Hautfarbe.

Trillion: eine Million Billionen.

Trilogie: Dreiheit, 3 zusammenhängende u. doch wieder selbständige Dichtwerke (z. B die Wallenstein-Trilogie von Schiller, die Nibelungen-Trilogie von Richard Wagner).

Trinidad 1) britische Insel der Kleinen Antillen; 2) Stadt auf Kuba, Südam., 11.100 Ew.

Trinität: Dreieinigkeit (Gottes); **Trinitatisfest**: Fest der Dreifaltigkeit: **Trinitatissonntage**: Sonntage nach Dreifaltigkeit

Trinkglasinschriften, Trinklied, Trinkspruch, s. Spr. 2, 115.

Trio: 3stimmiges Musikstück; besond. Tonsatz bei Märschen.

Tripel, gelbliche, leicht zerreibbare Steinart, zum Polieren von Metall, Glas gebraucht.

Tripolis: 1) türkischer Nebenstaat an d. Nordküste Afrikas, 1.033.400 qkm, 1.000.000 Einw., Berber, Araber, Mauren, Neger; Mohammedaner; 2) Hauptst. v. Tripolis, 50.000 Ew.

Tripolizza, Stadt auf Morea, Griechenland, 10.500 Einw.

Triptis, Stadt, Sachsen-Weimar, 2770 E.

trist: traurig, finster.

Tristan, Held einer bretonischen Sage im Gedichte Tristan und Isolde von Gottfried von Straßburg.

Tristan da Cunha, Insel im Südatlantischen Ozean, unter englischem Schutz.

Triton, riesenhafter Meergott, dargestellt mit einem menschlichen — bisweilen beflügelten — Oberleibe und einem, einem Seeungetüm oder Fische ähnlichem Unterleibe. Er fährt mit Pferden durch das Meer hin. Bläst er auf seinem Muschelhorn eine sanfte Weise, so ist das Meer ruhig; bläst er eine wilde, so entsteht Sturm.

Triumph: Siegesgepränge.

Triumphbogen: Schmucktor, meist als Denkmal erfochtener Siege erbaut.

triumphieren: einen Siegeszug halten, über einen Sieg frohlocken.

Triumvirat, Dreimännerherrschaft; besonders hießen so die von Pompejus, Cäsar u. Crassus (erstes Triumvirat 60 v. Chr.) und die von Antonius, Oktavian und Lepidus (zweites Triumvirat, 43 v. Chr.) geschlossenen Verbindungen.

trivial: zum Trivium gehörig; alltäglich, abgedroschen, platt.

Trivium (lat. = Dreiweg): Grammatik, Arithmetik Geometrie (im Mittelalter in den Elementarschulen gelehrt; umfaßte mit dem Quadrivium — s. dies. — die „Freien Künste".

Trochäus, Versfuß, aus einer langen u. einer kurzen Silbe bestehend.

Trochu (spr. Troschü), Louis Jules, 1815 bis 1896, französ. General im Kriege 1870—71.

Troddel (Quaste).

Trog (Schweinetrog).

Trogloditen: Höhlenbewohner.

Troja, Stadt in Kleinasien, berühmt durch den „trojanischen Krieg".

Trojan, Johannes, deutscher humoristischer Schriftsteller, geb. 1837.

Troizkosawsk, Handelsplatz an d. chines. Grenze Sibiriens, 8700 Einw.

Trokar: Röhre mit einem dreischneidigen Stichel, der zurückgezogen werden kann: dient zur Entfernung von Gasen od. Flüssigkeiten aus Körperhöhlen; sollte in keiner größeren Landwirtschaft fehlen. Siehe Pansenstich.

Trollhättafälle, Trollhättakanal. Siehe Götaelf.

Trommel, musikal. Schlaginstrument.

Trommelsucht: rasch auftretende und verlaufende Blähungen der Wiederkäuer, enden nicht selten schon nach einer Stunde mit dem Tode.

Trompete. Siehe Trommete.

Tropen: Wendekreise; **Tropenländer**: zwischen den Wendekreisen gelegene warme Länder; **Tropenkoller**: eine sich im Süden entwickelnde Krankheit, die sich meist in Sadismus äußert.

Trophäe: Siegeszeichen, besonders erbeutete Geschütze, Fahnen :c. [26.700 Einw.

Troppau, Hauptstadt von Oesterr.-Schlesien,

Troß (der), Troßknecht.

Trossingen, Dorf, Württ., Schwarzw., 4463 E.

Trott zu Solz, August von, geb. 1855, preuß. Staatsmann (Kultusminister).

Trottoir (spr.: Trottoahr): erhöhter Weg für Fußgänger, Bürgersteig.

Trotz bieten.

trotzdem, trotz.

Trotzendorf, Val., 1490—1556, bek. Pädagoge.

Troubadour (spr.: Trubaduhr), Kunstdichter in der Provence (Frankreich) während des Mittelalters.

Trousseau (spr.: Trussoh): Brautschatz, Ausstattung. [Kanal

Trouville (spr.: Truwil): französ. Seebad am

Troy (spr.: Treu), Stadt am Hudson, New York, Ver. Staaten Nordamerikas, 60.700 Einw.

Troyes (spr.: Troah), Hauptstadt des franz. Departements Aube (früher der Champagne). 53.200 Einw.

Truchseß, hoher Hofbeamter während d. Mittelalters, besonders mit der Oberaufsicht über die Küche und äußere Hofhaltung des deutschen Kaisers betraut.

Trucksystem: Hiernach soll der Arbeiter nicht mit Geld, sondern mit Waren bezahlt werden. Verboten durch § 115 der Gewerbeordnung.

Trüffel, unterird., knollenförmiger, eßbarer, schwarzer oder weißer Pilz der Familie der Bauchpilze, wächst mehrere Zentimeter tief unter der Erde in weichem, fruchtbarem Boden von Eichen-, Buchen- und Kastanien-Waldungen, besonders in Italien und Frankreich; zur Aufsuchung (Jagd) desselben bedient man sich eigens abgerichteter Hunde oder Schweine.

Trug; trügen.

Truhe (von tragen).

Trumeau (sprich: Trümoh): Fensterpfeiler, Pfeilerspiegel.

Trümmer (die), in der Geologie: Bruchstücke von Gesteinen; Trumm: Stück, Abteilung.

Trumpf: Stichkarte.

Trunkenheit, s. Sprüche 2, 115.

Truppe: Gesellschaft, geordnete Menschenmenge.

Truthahn (Puter, Indian, Welscher Hahn), Huhn der Familie der Craciden (Krächzer) mit nacktem Kopf oder Vorderhals, breitem aufrichtbarem Schwanz, wahrscheinlich vom nordamerikanischen Gemeinen Truthuhn stammend.

Truxillo (sprich: Truchilljo) 1) Seehafen in Nord-Honduras, Mittelamerika, 4000 Einw.; 2) Hauptstadt des gleichnamigen Staates in Venezuela, Südamerika, 3000 Einw.

Tschadsee, großer Landsee im Sudan, Afrika.

Tschako, Name eines Teiles der südamerik. Pampas, 500.000 qkm. zu Paraguay, Bolivia und Argentina gehörig.

Tschako, Kopfbedeckung der Jäger, Schützen und des Train, meist von Filz.

Tschapka: polnische Kopfbedeckung, Kopfbedeckung der Ulanen.

Tscharda, ungarische Heideschenke: Tsardasch ungarischer ländlicher Tanz.

Tschantschou, Stadt in China, 1 Mill. Einw.

Tschechen, slavischer Volksstamm in Böhmen, Mähren, Schlesien.

Tschekiang, Provinz in Ost-China, 11.600.000 E.

Tscherkessen, arischer Volksstamm im westlich. Kaukasus, berühmt wegen seiner Schönheit.

Tschernagorzen: Montenegriner.

Tschernäjew (spr.: Tschernajeff), Michael, russ. General, 1828—1898.

Tschernigow, Hauptstadt des gleichnam. Gouvernements in Kleinrußland, 82.000 Einw.

Tschetwert, russ. Getreidemaß: 209,9 l.

Tschifu, Vertragshafen in China, 82.000 E.

Tschikosch, (ungarisch): Pferdehirt, Roßhirt.

Tschinkiang, Vertragshaf. in China, 167.000 Ew.

Tschirnau, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 686 E.

Tschita, Hauptstadt der russ. Prov. Transbaikalien, 11.400 Einw.

Tschudi 1) Aegid, 1505—1572, schweizer. Geschichtschreiber; 2) Jakob v., 1818—1889, schweiz. Amerikareisender; 3) Friedrich von, 1820—1886, schweizer. Naturforscher.

Tschunking, Stadt in China, 600.000 Einw.

Tschusan, Insel der Chines. Ostsee, Handelsplatz der Prov. Tschekiang, 600 qkm, 400.000 Ew.

Tsetsefliege: blutsaugende afrikanische Fliege, den Menschen lästig, den Tieren insbesondere Lasttieren, oft gefährlich.

T. T.: Abk. für Titulo toto mit vollem Titel.

Tuamotu-Inseln, französische Inselgruppe in Ozeanien.

Tuareg, kräftiger, ehemals christlicher, nun mohammedanischer Berberstamm, mittl. Sahara.

Tuat, Reihe von Oasen im südöstl. Marokko.

Tuba, Kriegstrompete d. alten Römer; Blechblasinstrument mit Klappen.

Tuberkeln: Knötchen in den menschl. Geweben, bes. den Lungen, deren Eiter die angrenzenden Gewebeteile zerstört.

Tuberkulose: Lungenschwindsucht

Tübingen, Stadt am Neckar, Württemberg, mit berühmter, 1477 gestifteter Universität, 16.809 E.

Tubus: Röhre: Pfeife: Füllofen; Fernrohr.

Tuchel, preuß. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 3448 Einw.

Tucson, Hauptst des nordam. Territoriums Arizona, 7500 Einw.

Tucuman, Prov. in Argentina, Südamerika, 23.124 qkm, 270.000 Ew.; 2) Hauptstadt desselben, 55.000 Einw.

Tudor (spr.: Tjudöhr), englisches Regentenhaus, regierte 1485—1603.

Tuff, Tuffstein, lockerer, im Süßwasser entstandener Kalkstein.

tüfteln; Tüftler.

Tugend, s. Sprüche 2, 115.

Tughra, Namenszug des Sultans, eine künstliche Verschnörkelung arabischer Buchstabenverbindungen; sie steht, da den Mohammedanern die Abbildung des Menschen verboten ist, an Stelle des Brustbildes des jeweiligen Sultans auf Münzen, auf Urkunden, über dem Eingange von Palästen, Moscheen.

Tuilerien (sprich: Tüilerien) ein Residenzschloß in Paris (benannt nach Ziegelbrennereien — tuileries — welche sich früher daselbst befanden), von Heinrich IV., Ludwig XIV., Napoleon I. und III. vielfach umgebaut und vergrößert. Sie wurden in den verschiedenen französischen Revolutionen mehrmals gestürmt und am 24. Mai 1871 von der Commune in Brand gesteckt. Bild.

Tuisco, Gottheit der alten Deutschen, von welcher sie ihren Ursprung ableiteten.

Tukan (Pfefferfresser), brasil. Gattung der Kuckucksvögel, mit sehr großem Schnabel.

Tula, Hauptstadt des gleichnam. Gouvern. (30.960 qkm, 1.433.000 Einw.), Groß-Rußland, 110.000 Einw., Waffenfabriken.

Tüll, der (Gewebe).
Tulle (spr.: Tüll), Hauptst. des franz. Depart. Corrèze, 14.000 Einw.
Tülle: Röhre.
Tullus Hostilius, dritter römischer König 672—640 v. Chr.
Tulpe, Zierpflanze, aus Zwiebeln gezogen.
Tultscha, rumänische Hafenstadt an der Donau, 20.000 Einw.
Tumba: Grab, Grabdenkmal, Aufbahrungsgerüst mit Nachbildung einer Bahre (bei Totenfeierlichkeiten).
Tumult: Getöse; Aufruhr.
Tumulus: Erd- oder Grabhügel.
tun; tust, tut, tat, getan.
Tun (sprich: Tönn, Tonne): engl. Flüssigkeitsmaß = 252 Gallons = 1144,84 l: für Bier = 216 Gallons = 981,29 l.
Tunbridge (sprich: Tönnbridsch) **Wells**, Stahlbäder, Kent, England, 33.400 Einw.
Tundra, ungeheure Eis- und Sumpfsteppe in Nord-Sibirien.
Tungusen, mongolisches Jagdvolk im östlichen Sibirien.
Tunika, altrömisches, weißwollenes Unterkleid beider Geschlechter.
Tunis: 1) französischer Schutzstaat in Nordafrika, 167.400 qkm, 1.800.000 E., Araber, Berber. Bei: Mohammed el Nasser, regiert seit 1906; 2) Hauptstadt desselben, 250.000 E.
Tunnel: Röhre, Trichter: unterirdischer Weg unter einem Berge oder Flusse, Länge der bekanntesten Bergtunnels in Metern:

der Gotthardtunnel	14.920 m,
der Mont Cenistunnel	12.233 m,
der Arlbergtunnel	10.270 m,
Kaiser-Wilhelm Tunnel (Moselbahn)	1385 m,
Semmering-Haupttunnel	1454 m,
Mühlthalertunnel d. Brennerbahn	876 m

Der älteste Stromtunnel dürfte der unter dem Euphrat in Babylon gewesen sein, der zwei Stadtteile miteinander verband: der Tunnel unter dem Severn, Südengland ist 7262 m lang. Der größte bisherige, durch den Simplon, ist 19 km lang.
tupfen, tüpfeln (mit kleinen Punkten zeichnen).
Turban, Kopfbedeckung der Morgenländer, (ein um den Kopf gewundenes Tuch).
Turban, Ludwig, 1821—1898, bad. Staatsm.
turbieren: verwirren, beunruhigen.
Turbine: Wirbelrad, flach liegendes Wasserrad.
Turbot (spr: Türboh) Steinbutt. Siehe diesen.
turbulent: lärmend, stürmisch.
Türe und Tür.
Turenne (sprich: Türenn), Heinrich de Latour d'Auvergne, Vicomte von, französischer Feldherr (1611—1675).
Turf (sprich: Törf): Rasen; Rennbahn: alles, was zum Rennwesen gehört.
Turfan 1) Stadt in Ostturkistan, etwa 10.000 Einw.; Name für Ostturkistan.
Turgai, Hauptstadt d. gleichnam. russ. Prov. (456.397 qkm, 453.100 Ew.), Mittelasien, zwischen Uralgebirge und Aralsee.
Turgenjew, Iwan Sergewitsch, 1818—1883, russischer, erzählender Dichter.
Turin, Stadt in Oberitalien, 358.000 Einw.
Türkei, Kaisertum, Europa, Asien, Nordafrika; in Europa 169.693 qkm mit 6.142.300 Einw., in Asien 1.766.800 qkm mit 16.898.700 Einw., in Afrika 1.051.000 qkm mit 1.000.000 Einw.: Türken, Griechen, Armenier, Araber, Kurden; meist Mohammedaner. Nebenländer sind Tunis, Aegypten. Der Herrscher wird Padischah, Großsultan oder Großherr genannt; der jetzige ist Mohammed II. geb. 1844, regiert seit 1909.
Türkheim, Stadt, Ober-Elsaß, 2594 E.
Türkis, himmelblauer oder grüner Edelstein, nicht durchsichtig: Schlesien, Persien, Sibirien, Mexiko.
Turkistan 1) das Land in Mittelasien zwischen dem Kaspi-See, Sibirien, China, Afghanistan und Persien: 2) russische Provinz in Mittelasien, 1.661.600 qkm, 5.260.000 Einw., Turkmenen, Kirgisen, Tataren, Russen.
Turkmenen, räuberische türkische Stämme zwischen dem Kaspi- und dem Aralsee: Mohammedaner: jetzt meist Rußland unterworfen.
Turkos, afrikanische Fußtruppe in französ. Dienste.
Turks-Inseln, britische Inselgruppe in Westindien, im Südosten der Panama-Inseln.
Turm, turmhoch.
Turmschiffe (Monitor): siehe Panzerschiffe.
turnen, Turnwart: Turnriege: Turnerabteilung, der Reihe nach übende Turner.
Turner (spr.: Törner), Josef Mallord William, 1775—1851, englischer Maler.
Turnhout (sprich: Turnhaut), Fabrikstadt in Belgien, 22.400 Einw.
Turnier: ritterliches Kampfspiel im Mittelalter, meist Kämpfe mit der Lanze zu Pferde; turnieren: solche Spiele üben.
Turnip: (spr.: Törrnip): Tickrübe.
Turnspiel, s. Sprüche 2, 116.
Turnus: Reihengang: Kreislauf; Geschäftsgang: wiederkehrende Reihenfolge.
Turocz, ungar. Komitat, 1123 qkm, 52.000 Ew.
Turtle (spr.: Törtl): Schildkröte.
Tusch: 1) Empfang mit Trompeten- und Paukenschall; 2) herausfordernde Beleidigung.
Tusche: Zubereitung: Reibe gleiche Teile fein zerteiltes Lampenschwarz, Eisenvitriol, Galläpfel und arabischen Gummi auf einem Reibstein mit Wasser.
tuschieren: berühren, reizen, beleidigen.
Tuskisches Meer: siehe Tyrrhen. Meer.
Tuskulum (jetzt Frascati), im Altert. Stadt in Latium, mit zahlreichen Landhäusern vornehmer Römer; auch gebraucht für Landsitz, Ort behaglicher Muße.
Tüte (z. B. Zuckertüte).
Tutel: Vormundschaft.
Tutor (lat.): Schützer; Vormund.

Tutschkow, mit Ismail verbundene Stadt in Bessarabien, Rußland (s. d.).

Tüttel, Tüttelchen, (kleiner Punkt, Tüpfelchen).

tutti: alle, besonders alle Stimmen (Instrumente) zusammen: **tutti frutti** (ital.): verschiedene Früchte.

Tuttlingen, Stadt an der Donau, in Württemberg, 14.627 Ew.

Tün, pr. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 2120 E.

Tuy, schön gelegene Stadt am untern Minho, Galicien, Spanien, 11.000 Einw.

Twain (spr.: Tuähn), Mark, Schriftstellername für Sam. Langhorne **Clemens**, geb. 1834, amerikan. Erzähler.

Twardowski, der poln. Faust, angebl. Edelmann des 16. Jahrhundert.

Tweed (sprich: Tuihd), Grenzfluß zwischen England und Schottland, mündet in die Nordsee.

Twer, an der Wolga, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernem. (65.330 qkm, 1.770.000 Ew.), Großrußland, 46.400 Einw.

Twiete (niederdeutsch): Quergasse.

Twist: Baumwollgarn.

Tychsen, Aug Gerh., 1734—1815, deutscher Sprachforscher (hebr., arab.).

Tyler (sprich: Teiler), John, 1790—1862, 10. Präsident der Verein. Staaten v. Nordamer.

Tylor (sprich: Teilör), Eduard Burnett, geb. 1832, engl. Kulturgeschichtschreiber.

Tympanum: Schneckenrad; Trommelfell (im Ohre); Bogen- oder Giebelfeld.

Tyndall (spr.: Tinndel), John, engl. Naturforscher, 1820—1893.

Tyndariden, bei Homer die Geschwister Kastor, Pollux u. Helena, nach **Tyndareus** König v. Sparta, dem Gemahl von deren Mutter, der Leda.

Tyne (spr.: Tein), engl. Fluß, mündet in die Nordsee.

Tynemouth (spr.: Teinmöß), am Tyne, Stadt in Nordengland, 51.400 Einw.

Type: Druckbuchstabe.

Typhlitis (griech.): Blinddarmentzündung.

Typhon (auch **Set**), altägypt. Gottheit, zuerst ein guter, später ein böser Gott, den Sturmwind, die ausdörrende Sonnenhitze darstellend.

Typhus, eine ansteckende Krankheit, bei der besonders der Darm betroffen ist. Vorboten des Ausbruchs sind: Mattigkeit, dumpfer Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, unruhiger Schlaf. Während der Krankheit (bei der Schwindel, Nasenbluten, Schlaftrunkenheit, abwechselnd gerötete und tiefblasse Gesichtsfarbe, hochgradiges Fieber sich zeigen) ist besonders die Bekämpfung des Fiebers (durch Chinin u. kaltes Wasser) u. Verhütung einer Beschädigung des Darmes (daher als Nahrung: Schleimsuppe; keine heftigen Körperbewegungen) geboten; häufig treten Rückfälle ein. Man nimmt an, daß unter 5 Kranken durchschnittlich 4 genesen; Anzeigepflicht.

Typographie: Buchdruckerkunst; **Typograph**: Buchdrucker.

Typolithographie, Druck von hochgeätzten Steinen auf der Buchdruckerpresse.

Typus: Urbild; Vorbild; Grundgestalt; **typisch**: vorbildlich.

Tyr (altdeutsch: Ziu), altnord. Gott des Krieges, nach ihm ist der Dienstag (Tyrsdag, Ziustag) benannt.

Tyrann: Herr, unumschränkter Herr; Wüterich; **tyrannisch**: gewalttätig; grausam.

Tyrnau, Stadt in Ungarn, 18.200 Einw.

Tyrrhenisches Meer (Toskanisches, Tuskisches Meer), Teil des Mittelmeers zwischen Italien, Sizilien, Sardinien und Korsika.

Tyrtäos, griech. Dichter von Kriegsliedern, um 680 v. Chr.; auch Bezeichnung für „Kriegsdichter".

Tyrus, jetzt Sur, im Altertume See- und Handelsstadt der Phöniker von Alexander dem Großen 332 nach langer Belagerung erobert jetzt verödet.

U

Ueber, Vorwort 1) mit dem 3. Falle, auf die Frage wo?, in der Bedeutung von während, wegen: 2) mit dem 4. Falle, auf die Frage wohin?; 3) in der Bedeutung von hindurch, mehr als, noch, von: überm, übers.

Ueber allen Gipfeln ist Ruh, s. Volksl. 2, 33.

Ueberbilanz: aus dem Rechnungsabschluß ersichtlicher Gewinn.

Ueberdruß, überdrüssig.

Ueberfluß, s. Sprüche 2. 116.

überflüssig, z. B. sich überflüssig fühlen.

Uebergangssteuer: Abgabe, welche von gewissen Erzeugnissen (Bier, Branntwein), bei deren Einfuhr in einen anderen deutschen Staat zur Ausgleichung verschieden bemessener Erzeugungssteuer erhoben wird.

Uebergangsstil, Baustil der Zeit des Ueberganges aus der romanischen in die gotische Bauweise.

überhandnehmen, z. B. das Unkraut nimmt überhand.

überhaupt: im allgemeinen.

Ueberhören, s. Sprüche 2, 116.

Ueberlandpost: Briefpost über das Festland, zwisch. England, Indien u. Australien, z. B. über d. europ. Festland, Alexandrien und Suez.

Ueberlegung, s. Sprüche 2, 116.

Ueberlingen, Stadt, Grh. Baden, 4379 E.

Uebermut, s. Sprüche 2, 116.

Ueberproduktion: Ueberproduktion: Uebererzeugung.

Ueber Reisen kein Vergnügen, s. Volksl. 2. 33.

Ueberschätzung, siehe Sprüche 2, 116.

überschwenglich, z. B. überschwengliche Redensarten.

Ueberspanntheit, s. Sprüche 2, 116.

überzwerch: der Quere nach.

ubi (lateinisch): wo: ubi bene, ibi patria: wo es mir wohl ergeht, da ist mein Vaterland.

Ueb immer Treu und Redlichkeit, s. Volksl. 2, 32.

Ubiquität: Allgegenwart: besonders des Leibes Christi im Abendmahle.

übrigens, im übrigen.

U. c.: ab urbe condita (lat.): nach Erbauung der Stadt (Rom): 754; römische Zeitrechnung.

Uchatius, Franz, Freiherr von, 1811—1881, österreichischer Artillerie General. Erfinder der Stahlbronze-Geschütze und der Ringgranaten.

Uchatiusstahl, Stahl, nach dem Verfahren von Uchatius (siehe diesen) erzeugt, indem die Entkohlung des aus Magneteisenstein hervorgegangenen Roheisens durch Zusammenschmelzen mit Spateisensteinpulver in Graphittiegeln sich vollzieht.

Uechtritz-Steinkirch, Kuno von, 1856—1908, deutscher Bildhauer.

Ueckendorf, mit Gelsenkirchen vereinigt.

Ueckermünde, Kreisstadt d. preuß. Regbez. Stettin, 6263 Einw.

Udine, Stadt in Ober-Italien, 38.000 Ew.

Udong, Hauptstadt v. Kambodscha, Hinterindien

Udschain, Stadt in Gwalior, Mittelindien, etwa 40.000 Einw.

Udschidschi, Handels- und Missionsstadt am Tanganjika-See, Südafrika.

Ufa, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements am Ural (122.018 qkm, 2.200.000 Einw.), Ostrußland, 50.000 Einw.

Uffenheim, Stadt, Bayern, M.-Franken, 2325 E.

Uganda, Negerreich im Nordwesten des Ukerewe oder Viktoria-Nyanza-Sees, Inner-Afrika, über 200.000 qkm, etwa 1.000.000 E.

Uhde, Fritz K. H. v., deutscher Maler, geb. 1848.

Uhehe, Landschaft in Ostafrika, am Aequator deutsches Schutzgebiet.

Uhingen, Dorf, Württ., Donaukr., 2249 E.

Uhland, Johann Ludwig, 1787—1862, deutsch. Dichter. Bild.

Uhlenhorst, Stadtteil von Hamburg.

Uhr, die Uhren (Sonnen-, Sand-, Wasser-, Taschen- und Pendeluhren), s. Sprüche 2, 116.

Uhrich, Jean-Jacques, französ. General, 1870 Kommandant von Straßburg, † 1886.

Uhröl: zum Einschmieren von Uhrbestandteilen verwendetes Oel. Zubereitung: Fülle ein weißes Glas mit Provencer Oel, lege einen Streifen Blei hinein, setze es dem Sonnenlichte aus und schöpfe nach einiger Zeit die obere farblose Schicht ab.

Uhrräder zu reinigen: Bürste sie mit einer in Benzin getauchten steifen Bürste, doch hüte dich dabei in die Nähe eines brennenden Lichtes zu kommen.

Uhu, die größte europäische Eulenart, frißt Würmer, Maden, Fische, Frösche, Mäuse.

Ujest, pr. Stadt., Rgbz. Oppeln, 2214 E.

Ujhely, Stadt in Ungarn, 17.000 Einw.

Ukami, deutsche Besitzung in Ostafrika, an der Sansibarküste.

Ukas (russisch): Erlaß des russischen Kaisers oder der höchsten russischen Behörde.

Uker, preuß. Küstenfluß, mündet in das Kleine Haff.

Ukerewe oder Victoria-Nyanza, großer inselreicher Landsee in Inner-Afrika.

Ukermark, Landschaft im Norden der preuß. Provinz Brandenburg

Ukraine (Grenzland): russische Landschaft an den Ufern des mittleren Dnjepr.

Ulan (der): Reiter nach Art der ehemaligen polnischen Lanzenreiter, mit Lanze, Karabiner u. Säbel bewaffnet.

Uleaborg, am Bottnischen Meerbusen, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements, Finnland, Rußland, 18.000 Einw.

Ulema: türkischer Rechts- und Gottesgelehrter.

U. L. F. Abkürzung: Unsere Liebe Frau (Maria).

Ulfilas, Bischof der Goten, 311 n. Chr. geb. (mit 30 Jahren Bischof), wirkte eifrig an der Bekehrung dieses Volkes.

Ulm a. D., Stadt in Württ., 51.820 E.
Ulme oder Rüster, Laubbaum mit geflügelten, einsamigen Früchten: Berg-, Feld-, Flatter-, Gemeine, Korkulme. Weißgelbes, hartes, zähes Holz, vorzügl. Brennstoff, auch zu Möbeln, Pumpenröhren :c verwendbar. Dauerhaftigkeit d. Holzes 1) an d. Luft 60—90 Jahre, 2) unter Wasser 90 Jahre, 3) unter der Erde nach 10 Jahren oben abgefault.
Ulpianus, Domitius, 170—228 n. Chr. (ermordet), röm. Rechtsgelehrter.
Ulrich, männlicher Vorname. Siehe Otmar.
Ulrich, 1487—1550 Herzog v. Württemberg, führte die Reformation ein.
Ulrich, 1) von Lichtenstein, 1199—1276, mittelhochdeutscher Dichter; 2) v. Türheim, 3) von dem Türlin, 4) von Zatzikhoven, mittelalterliche deutsche Dichter.
Ulrike, weiblicher Vorname. Siehe Otmar.
Ulster (sprich: Delster), nördlichste Provinz Irlands, 22.195 qkm, 1.582.800 Einw.
ultima ratio regum (latein.): der letzte Beweisgrund der Könige: die Kanonen.
Ultimatum: Endschaft, letzte Erklärung, letzter Vorschlag.
Ultimo: am letzten (ergänze: Monatstage), Abrechnungstag der Börse.
Ultimus: der Letzte.
ultra (lateinisch): weiter, jenseits, über. Ein Ultra: ein Mann von überspannten politischen Ansichten.
Ultramarin (Azurblau, Lasurblau), schöne blaue Farbe.
Ultramontanismus: die Anschauung der Katholiken, daß der Schwerpunkt des Katholizismus jenseit der Berge (ultra montes; latein.), in Rom liege, daher sie sich auch in allen wichtigen Fragen der Entscheidung des Papstes und von dessen Vertretern zu unterwerfen hätten.
Ulysses. Siehe Odysseus.
Ülzen, Stadt d. preuß. Prov. Hannover, Rgbz. Lüneburg, 9329 Einw.
Umbra (latein.): Schatten; dunkelbraune Erdarten, zum Färben von Holz, als Vergoldergrund, zum Malen benützt.
Umbrien, Landschaft in Mittel-Italien.
Umgang, s. Sprüche 2, 116.
Umlaut, Verwandlung des a, o, u, au :c. der Stammsilbe in ä, ö, ü, äu, durch ein dazu tretendes e z. B. Bruder, Brüder.
una corde (ital.): (nur) auf einer Saite; beim Klaviere: mit Verschiebung.
unanim: einmütig.
Unbill, die Unbilden: Unrecht, Beleidigung.
unbillig, Unbilligkeit.
Uncle Sam (sprich: Denkl Sjäm): Onkel Samuel, scherzhafte Bezeichnung der Verein. St. Nordamer. (v. U. S. Am., den Anfangsbuchstaben von United States of America = Verein. Staaten von Nordamer.)
Undank, s. Sprüche 2, 116.
Undine: sagenhafter, weibl. Wassergeist.
Und wenn sich der Schwarm verlaufen, s. Volksl. 2, 32.

unentgeltlich: ohne Entschädigung oder Belohnung.
Unfallversicherung: Alle in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten, Steinbrüchen, Gräbereien (Gruben), auf Werften und Bauhöfen, sowie in Fabriken u. Hüttenwerken beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten, letztere sofern ihr Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 3000 Mk. nicht übersteigt, werden gegen die Folgen der bei dem Betriebe sich ereignenden Unfälle nach Maßgabe der Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes fürs Deutsche Reich vom 6. Juli 1884 und Novellen versichert.
Unflat, unflätig (z. B. eine Rede).
ungalant: unhöflich, ungefällig; siehe galant.
Ungarisch-Altenburg, Stadt an einem Donauarme, Ungarns, 3700 Ew.
Ungarn, Königr., mit Oesterreich vereinigt, 324.851 qkm, 19.255.000 Ew., Magyaren, Slaven, Rumänen, Deutsche; meist römische Katholiken, dann Protestanten, griech. Kathol., Unitarier, Israeliten.
ungebärdig: ungestüm, formlos.
ungefähr, von ungefähr.
ungeniert (spr.: unschen—): ungezwungen, frei, zwanglos.
ungescheut: furchtlos, frech.
ungeschlacht: ungewöhnlich groß, unbeholfen.
ungestüm: heftig dringend.
Ungetüm (das): gewaltig großes, furchtbares Wesen.
Ungeziefer samt der Brut kann man mit Petroleum vertilgen; letzteres vermischt man zu diesem Zwecke mit Wasser, nachdem man zuerst Milch zugegossen hat. — Ungeziefer an Topfpflanzen bestreiche mit Karbolsäure (3 g in 2 l Wasser aufgelöst). — Ungeziefer in Gärten: Mittel dagegen: 1) Streue in Teer getauchte Holzspäne auf die Beete; 2) in Blumentöpfen benetze die Erde mit Kalkwasser. — Siehe auch Ameisen. — Ungeziefer im Hause zu vertreiben: Lege in die Kasten, unter die Betten, den Herd (stengellose) Blumen der Sonnenblume.
Unghvar, Flecken in Ungarn, 14.700 Ew.
unglimpflich: schonungslos, grob.
Unglück, s. Sprüche 2, 117.
Unierte Griechen: Kathol. Christen, welche die Lehre der röm.-kathol. Kirche anerkennen, aber die Gebräuche und Sprache der griech. Kirche, die Priesterehe und den Laienkelch beibehalten haben.
unifizieren: vereinheitlichen, einheitlich gestalten.
Uniform: Dienstkleidung; Uniformität: Gleichgestaltigkeit, Einheit (bes. in religiös. Ansichten, Gebräuchen :c.); uniform: gleichgestaltet.
Unikum: einzig in seiner Art.
Union: Vereinigung (von Staaten zu einem Staatenbunde (Nordamerikanische Union), unter einem Herrscherhause (Personalunion), unter einer gemeinschaftlichen Regierung (Realunion); von getrennten Kirchen, z. B. die evangelische Union zwischen Lutheranern und

Reformierten, die griech. Union zwischen orientalischen und röm. Katholiken).

unisŏno: einstimmig, im Gleichklange.

Unitarier (Antitrinitarier, Sozinianer): Christen, welche unter Verwerfung der Lehre von der Dreieinigkeit Gottes nur eine göttliche Person annehmen.

United States of America (sprich: Juneited Stehts of Aemerrikä): Ver. St. Nordamerikas.

unitis viribus (lateinisch): mit vereinten Kräften (Wahlspruch des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich).

universal: allgemein, allumfassend.

Universalerbe: alleiniger E., Vollerbe.

Universität (Hochschule, Akademie): höchste öffentliche Lehranstalt, in welcher die Wissenschaften vollständig gelehrt werden und Lehrer (Professoren, Dozenten) und Lernende (Studenten) eine mit mancherlei Rechten und Freiheiten ausgezeichnete Gemeinschaft bilden. Sie teilt sich nach den Wissenschaften in 4 Abteilungen (Fakultäten): Gottesgelehrsamkeit (Theologie), Rechtskunde (Jus, Jurisprudenz), Heilkunde (Medizin) und Weltweisheit (Philosophie). Die Universität allein ist berechtigt, gewisse Würden (den Doktortitel) zu erteilen. Deutschland hat 22 Universitäten: Berlin, Bonn, Braunsberg, Breslau, Erlangen (Bayern), Freiburg (Baden), Gießen (Hessen), Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg (Baden), Jena (Sachsen-Weimar), Kiel, Königsberg, Leipzig (Sachsen), Marburg, München (Bayern), Münster, Rostock, Straßburg, Tübingen (Württemb.), Würzburg (Bayern).

Universum: das Metall, das Weltgebäude.

Unke: Art Kröte mit glockenartiger Stimme, unschädlich.

unleugbar: offenbar wahr.

Unmäßigkeit, s. Sprüche 2, 117.

Unna, Stadt in Westfalen, Regbez. Arnsberg 16.324 Ew.

Unnützes, s. Sprüche 2, 117.

unparteiisch: Unparteiischer: unbeteiligter und unbefangener Zeuge oder Richter.

unpaß, Unpäßlichkeit: Unwohlsein.

Unrat (z. B. Unrat merken: Unangenehmes ahnen).

unrätlich (z. B. unrätliche Handlungen).

Unrecht, s. Sprüche 2, 117.

unredlich (z. B unredliche Handlungen).

unsäglich (groß, mehr, als man sagen kann).

Unschuld, s. Sprüche 2, 117.

unselig: dauernd u. tief unglücklich.

Unsterblichkeit, s. Sprüche 2, 117.

unstet: unruhig, unbeständig, ohne festen Wohnsitz.

untadelig: tadellos.

Unterbilanz: aus dem Rechnungsabschluß ersichtlicher Verlust oder Abgang an Einnahmen (eines Geschäftes, eines Staates).

unterdes, unterdessen.

Unterelsaß, Regbez. des Reichslandes, Hauptstadt Straßburg.

Unterfranken, bayr. Regbez., 8402 qkm, Hauptstadt Würzburg.

Untergrund: die unter der Ackerkrume lieg Erdschicht, oft von schädlicher Wirkung auf diese, wird durch den Untergrundpflug (besonders starker, tiefgreifender Pflug) entfernt oder gelockert.

Unterkochen, Dorf, Württ. Jagstkr., 2413 E.

Untermhaus, Dorf, Reuß j. L., 6767 E.

Unternehmen, s. Sprüche 2, 118.

Unteroffizierschulen sind in Potsdam, Weißenfels, Ettlingen, Jülich, Marienwerder, Marienburg, Biebrich, Weilburg, Treptow a. R., Furstenfeldbruck.

Unterricht, s. Sprüche 2, 118.

untertan; untertänig sein.

Unterwalden, Schweizer Kanton mit deutscher katholischer Bevölkerung, besteht aus 2 unabhängigen Halbkantonen; Unterwalden ob dem Wald, 474 qkm, 15.300 Einw. und Unterwalden unter dem Wald (Nidwalden), 290 qkm, 13.000 Einw., mit selbständiger Verfassung und Regierung.

unterwegs (sein).

Unterwürfigkeit, s. Sprüche 2, 118.

unverdientermaßen, unverdienterweise.

unverhohlen: ohne Hehl, offen.

unversehens: plötzlich.

unversehrt: unverletzt.

unverzüglich: ohne Säumen.

unwert, z. B. der Wohltaten sein.

unwiderstehlich: zwingend.

unwiederbringlich, z. B. verloren

unwirsch: unfreundlich, verdrießlich, rauh, mürrisch.

unwirtlich, z. B. unwirtliche Gegenden.

unwissentlich: unabsichtlich.

unzählig (zahllos).

Unzialbuchstaben: Buchstaben v. doppelter Höhe der gewöhnlichen Schrift.

Upernivik, Kolonie und Dorf gleichen Namens im Norden Grönlands, hat ein sehr unfreundliches Klima: es gefriert hier selbst im Juli, und die Nacht währt etwa 80 mal im Jahr 24 Stunden. Die Kolonie zählt ungef. 880 Ew.

Upingtonia, seit 1886 Schutzgebiet des Deutschen Reiches in Südafrika.

Upolu, eine der Samoa-Inseln, 868 qkm etwa 19.000 Einw.

Upsāla, Universitätsstadt in Schweden, 24.800 Einw.

Ur (der): Auerochs: früher in Deutschland häufiges, jetzt ausgestorbenes großes wildes Rind.

Urach, Stadt im württ. Schwarzwald, 5118 E.

Uragara, deutsches Schutzgebiet in Ostafrika.

Urahn: Urgroßvater, einer der frühesten Vorfahren.

Ural 1) Gebirge zwischen Asien und Europa; 2) Fluß in Rußland, mündet in den Kaspisee.

Uralsk, am Uralflusse, Hauptstadt des Gebietes gleichen Namens, Russisch-Asien, 36.500 Einw.

Uran, stahlgraues Metall: Atomgew.: 239; spezif. Gew.: 18,4; Zeichen: U. Die Salze zur Glasbereitung rc. verwendbar.

Urania: Muse der Sternkunde, abgebildet mit der Himmelskugel; Uränos (griech.): Himmel.

urbän: höflich, gesittet; Urbanität: Höflichkeit; feines Benehmen.

Urbanus, männlicher Vorname lateinischen Ursprungs: der Städtische, Gesittete, Höfliche.

urbar, vom Land gebraucht: welches zum ersten Male Feldfrüchte bringt; Feldfrüchte tragend; angebaut.

Urbeis, Dorf, Ober-Elsaß, 4512 E.

Urbs (lat.): Stadt, bes. Rom: urbi et orbi: der Stadt Rom und dem Erdkreise (z. B. etwas verkündigen).

Uerdingen, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf, 7587 E.

Urfehde: eidliches Versprechen, für Gefängnis, Folter rc keine Rache zu üben und das Land, aus dem man verbannt worden, nicht wieder zu betreten.

Urga, Stadt in der Mongolei, 15.000 Einw.

Urgebirge: die ältesten Bildungen der festen Erdrinde, ohne Ueberreste von Lebewesen.

Urgeschichte: Zeit vor Beginn der uns durch Personen und Jahreszahlen bekannten Geschichte der menschlichen Entwicklung, gewöhnlich eingeteilt in die Steinzeit (Waffen u. Geräte aus Stein) und in die Metallzeit (Waffen und Geräte aus Bronze oder Eisen).

Urgicht: Aussage vor Gericht besonders nach der Folter.

urgieren: drängen; etwas hervorheben.

Urheber (der) eines Verbrechens ist strafbar (deutsches Reichsstrafgesetzbuch §§ 47, 49, 257).

Urheberrecht: Recht, über die Vervielfältigung und Veröffentlichung eines Werkes der Wissenschaft, Literatur u. Kunst, Photographie, ausschließlich zu verfügen; ist in Deutschland während der Lebensdauer des Verfassers und 30 Jahre nach seinem Tode (bei Gesellschaften während 30 Jahre nach der Veröffentlichung) gesetzlich geschützt. Wer das Urheberrecht verletzt, wird zur Entschädigung der Beschädigten, zu einer Geldstrafe bis 3000 Mk. und Einziehung der gemachten Nachahmung verurteilt.

Uri, Schweizer Kanton, 1076 qkm, 19.700 Ew., deutsche Bevölkerung, Katholiken.

Urias, Heerführer des Königs David, auf dessen Veranlassung auf einen gefährlichen Posten gestellt und verlassen; Uriasbrief: für den Ueberbringer verderbliches, weil verräterisches Schreiben, wie es das von König David dem Urias an Joab mitgegebene gewesen war.

Urim und Thummim (hebr.): Licht u. Wahrheit, Brustschild des Hohenpriesters der Juden, Teil der Festkleidung desselben.

Urkunde: Zeugnis, Beweis (bes. schriftlicher), Bestätigung, Uebereinkunft (hauptsächlich schriftliche, in Gegenwart anderer vorgenommene, so daß sie noch in späteren Jahren als Beweis dient); Urkundspersonen: zur Beurkundung gewisser Tatsachen von der Staatsgewalt bestellte Personen (Notare, Standesbeamte).

Urkundenfälschung: Wer in rechtswidriger Absicht eine inländische oder ausländische öffentliche Urkunde oder eine solche Privaturkunde, welche zum Beweise von Rechten oder Rechtsverhältnissen von Erheblichkeit ist, verfälscht oder fälschlich anfertigt und von derselben zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch macht, wird wegen Urkundenfälschung mit Gefängnis bestraft (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, § 271). Schwere Urkundenfälschung liegt vor, wenn sie in der Absicht begangen wurde, sich oder einem andern einen Vermögensvorteil zu verschaffen oder einem andern Schaden zuzufügen. Intellektuelle, wenn vorsätzlich bewirkt wird, daß Erklärungen, Verhandlungen oder Tatsachen, welche für Rechte oder Rechtsverhältnis von Erheblichkeit sind, in öffentlichen Urkunden, Büchern oder Registern als abgegeben oder geschehen beurkundet werden, während sie überhaupt nicht oder in anderer Weise oder von einer Person in einer ihr nicht zustehenden Eigenschaft abgegeben oder geschehen sind. (Deutsches Strafgb. § 271).

Urlaub (Erlaubnis zum Weggehen).

Urliste, s. Schöffe.

Urloffen, Dorf, Grh. Baden, 2471 E.

Urne: Aschenkrug der Alten; Vase.

Ursinus, männl. Vorname latein. Ursprungs: der Bärenhafte, Bärenstarke. Weibliche Formen: Ursula, verkürzt Ursel: die Bärenstarke, eigentlich die kleine Bärin.

Urteile, s. Sprüche 2, 118.

Uruguay (Republica Oriental del Ur.), Republik in Süd-Amerika, am Atlantischen Ozean, 178.700 qkm, 1.039.000 Ew. Weiße, Mischlinge Katholiken.

Usagara, deutsches Schutzgebiet in Ostafrika, bei Sansibar.

Usambara, Landstrich in Ostafrika, deutsche Besitzung.

Usance (sprich: Uesangß): Herkommen, Gebrauch, bes. Handelsgebrauch.

Usaramo, Küstenlandschaft in Ostafrika, am Fluße Rufidschi, deutsche Besitzung.

Usch, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 2336 E.

Uschlik (Oetschlik), tunes. Münze = 64,8 Pf.

Usedom, Insel zwischen dem Stettiner Haff und der Ostsee, 408 qkm, 34.000 Einw.

Useguha, deutsch. Schutzgebiet in Ostafrika an der Sansibar-Küste.

Ueskiib (Skoplje), Stadt in der europäischen Türkei, am Vardar, 20.000 Einw.

Uslar, pr. Stadt, Rgbz. Hildesheim, 2464 E.

usque ad nauseam (lat.): bis zum Ekel.

Uster, Ort im schweizer. Kanton Zürich, 7800 Einw.

Usteri, Paulus, 1768—1831, schweiz. Staatsmann u. Schriftsteller.

Ustjug Welikij, Stadt, russ. Gouv Wologda, 11.300 Einw.
usuell: gebräuchlich.
Usurpation: widerrechtliche Besitzergreifung.
Usurpator: unrechtmäßiger Besitzer, Thronräuber; usurpieren: widerrechtlich anmaßen.
Usus: Gebrauch, Herkommen.
Ususfruktus (lat.): Nutznießung: Usufruktuarius: Nutznießer.
usus loquendi (lat.): Sprachgebrauch.
Utah (sprich: Jutah), Territorium der Vereinigten Staaten Nordamerikas, zumeist bewohnt von der Sekte der Mormonen: die Hauptstadt ist Great Salt Lake City, „die Salzseestadt"; hier der große Mormonentempel (Tabernakel), oval mit einem mächtigen „Käseglockendach". Er hat Sitzraum für 10.000 Personen; trotz dieses großen Umfangs ist leises Flüstern überall darin vernehmlich.
Ut desint vires, tamen laudanda (est) voluntas (lat.): Wenn auch die Kräfte fehlen, (ist) doch der (gute) Wille zu loben. (Ovid.)
Utensilien: Gebrauchsgegenstände, Geräte, Werkzeuge.
Uetersen, Stadt, preuß Regbez. Schleswig, 6300 Einw.
Utes oder Utahs, Indianer, leben in den Felsengebirgen von Colorado und Utah.
Utica 1) im Altertum blühende Stadt in Nord-Afrika: hier tötete sich 46 v. Chr. der jüngere Cato: 2) Stadt am Eriekanal in New York, Ver. St. Nordam., 65.100 Einw.
utile cum dulci (lat.): das Nützliche mit dem Angenehmen

Utilitarismus: Ansicht, daß das Gute dem Nützlichen gleich sei, der Nutzen (des Handelnden oder aller) der Endzweck des sittlichen Handelns sei.
ut infra (lat.): wie unten.
uti possidetis (lat.): wie ihr besitzt: gemäß dem augenblicklichen Besitzstande.
Utopien: Nirgendheim: erdichtetes Land, welches man sich auf das vollkommenste eingerichtet denkt: siehe Morus, Thomas.
Utrecht, Stadt in der Prov. Utrecht (Niederlande), 114.300 Einw., Universität.
Utrechter Friede, Friede (1713) zwischen Frankreich, Holland und England, beendigte den Spanischen Erbfolgekrieg.
Ut, re, mi, fa, sol, la, si, Bezeichnung der Töne c—h bei den Franzosen und Italienern; nach Anfangssilben eines v. Paulus Diakonus verfaßten Lobgesanges auf den heil. Johannes:

Ut queant laxis **re**sonare fibris
Mira gestorum **fa**muli tuorum,
Solve polluti **la**bii reatum
S(ancte) **J**oannes.

Daß deine Diener mit beredtem Munde
Verbreiten deiner Wundertaten Kunde,
Johannes, lös die Zungen, so beladen
Von Sündenschaden.

ut supra (lat.): wie oben.
Uttmann, Barbara, 1514-1575, führte die Spitzenklöppelei im sächs. Erzgebirge ein.
Utzschneider, Josef von, 1763—1840, bayr. Techniker u. Finanzmann.
Uz, Joh. Peter, 1720—1796, deutsch. Dichter.
Uzbeken, türk. Volksstamm in Mittelasien.

V

v.: Abkürzung von vide (lat.): siehe; oder verte: wende um.

vacat: fehlt, ist nicht da: vakant: unbesetzt; Vakanz: Unbesetztsein einer Stelle.

Vacha, Stadt, Sachsen-Weimar, 2095 E.

Vademekum: „Geh mit mir", Buch mit Ratschlägen und Auskünften, welches ein belehrender, od. Buch mit heiterem und gemütvollem Inhalte, welches ein aufmunternder Begleiter fürs Leben sein will.

Vaduz, Hauptstadt v. Lichtenstein, 1200 Einw.

væ (lateinisch): Wehe! væ victis: Wehe den Besiegten! (aus Plautus).

vag (sprich: wag): unstät, unbestimmt (im Ausdrucke); Vagabund: Landstreicher.

Vaganten: fahrende Schüler.

Vagus 1) Herumschweifender, Stromer; 2) siehe Lungenmagennerv.

Vaihingen, 1) a. E., Stadt in Württ., Neckarkr., 3098 E.; 2) a. F., Pfd., Württ., Neckarkr., 4689 E.

vakant: leerstehend, erledigt.

Vakuum: (scheinbar) leerer Raum.

Vakzination: Impfung der Kuhpocken auf den Menschen, ist ohne große Beschwerlichkeit ausführbar, schützt für längere Zeit gegen die Empfänglichkeit der Ansteckung durch die Seuche der Menschenpocken (siehe Jenner).

Valdepenas (spr.: Valdepennjas), Stadt der Mancha, Spanien, 20.000 Einw.

Valdivia, Hauptstadt der chilen. Provinz gleichen Namens, Handelsplatz, 15.000 Einw.

vāle (lat.): lebe wohl; valēte: lebet wohl, Valete (das): Abschiedsfeier; Valediktion: Abschiedsrede; Valēt (das): der Abschied; das Lebewohl.

Valence (sprich Walangß) a. d. Rhone, Hauptst. d. Depart. Drôme, Frankreich, 25.900 E.

Valencia 1) Fabrik- und Handelsstadt am Guadalaviar in Spanien, Universität, 213.600 Einw.; 2) Stadt in Venezuela, Südamerika, 40.000 Einw.

Valenciennes (sprich: Walangßjenn), Stadt und Festung in Nord-Frankreich, Spitzenverfertigung, 28.000 Einw.

Valentin, männlicher Vorname lateinischen Ursprungs: der Kraftvolle, Mächtige. Weibliche Form: Valentine.

Valentini, Rudolf v., geb. 1855, preußischer Staatsm., Geh. Kabinettsrat Kais. Wilhelms II.

Valeska: weibl. Vorname, s. Vale.

Valet (sprich: Waleh): Diener; Valet de chambre (sprich: Waleh d' schangb'r): Kammerdiener.

Valeur: (spr: Walöhr) Wert; Wertpapier; Valor: Handelswert; Geltung ad valorem: Geltung nach d. Werte.

Valladolid (sprich: Waljadolid), Stadt in Leon (Spanien), 68.800 Einw., Universität.

Vallendar, pr. Stadt, Rgbz. Koblenz, 4365 E.

Valls, Stadt, Katalonien, Spanien, 12.600 Ew.

Valois (sprich: Waloah), französisches Königsgeschlecht aus dem Hause der Capetinger, regierte 1328—1589.

Valparaiso, eine Haupthandelsstadt von Chile, Seehafen, 143.800 Einw.

Valuta: Währung, Wert der Münzen, des Papiergeldes; Gegenwert für einen Wechsel. Die Valutaklausel auf dem Wechsel gibt an, ob und in welcher Weise der Aussteller den Gegenwert für den Wechsel vom Remittenten erhalten hat, z. B.: Wert erhalten, Wert in Waren erhalten.

Vambéry, Hermann, geb. 1832, ungarischer Reisender u. Sprachforscher.

Vampir: 1) nach dem Aberglauben ein Gespenst, welches den Menschen das Blut aussaugt; 2) blutsaugende Fledermaus Brasiliens.

Vanadin, chem. Grundstoff, Metall Atomgewicht: 51,2; Zeichen: V; findet sich in Tonen u. Eisenerzen.

Vancouver- (sprich: Wänköwwer) od. Quadra-Insel, Eiland an der Westküste von Britisch-Nordamerika, zu Kanada gehörig, 40.000 qkm, 28.000 Einw.

Vandalen, ein deutsches Volk, gründete 439 n. Chr. ein Reich in Nordafrika, verschwand aus der Geschichte nach 534.

Vandalismus: rohe Zerstörung, besonders von Kunstwerken gesagt, in Erinnerung an die Zerstörungen solcher durch die Vandalen.

Vanderbilt, Cornel, 1794—1877, amerikan. Unternehmer.

Vandiemens-Land (siehe Tasmania).

Vangerow, Karl Adolf von, 1808—1870, deutscher Rechtslehrer.

Vanille, die getrockneten Schoten der südlichen Vanillenpflanze, einer Orchidee; sie werden als Gewürz benützt. Die Aufbewahrung muß an durchaus trockenen Orten geschehen. Unter den Arten ist die mexikanische Vanille die geschätzteste.

Vanitas vanitatum (lat.): Eitelkeit der Eitelkeiten.

Vannes (sprich: Wann), Hauptst. des französ. Depart. Morbihan, 21.500 Einw.

Vapeurs (spr.: Wapöhr): Blähungen, Krämpfe.

Var (sprich: Var) 1) Fluß in Südfrankreich, mündet in das Mittelmeer; 2) franz. Depart., 6044 qkm, 321.600 Einw.; Hauptstadt Draguignan.

Vara, Längenmaß, in Spanien und Mittelamerika: 0,836 m; in Portugal: 1,1 m; in Mexiko: 0,835 m.

Vardar, Fluß, Türkei, vom Schar Dagh in das Aegäische Meer.

Varel, Stadt im Großherzogtum Oldenburg, 5558 Einw.

Varia (lat.): Verschiedenes, Allerlei.

Variabel: veränderliche Größe.

Variante: abweichende Lesart.

Variation: 1) Veränderung, Abwechslung; in d. Musik: mehrfache Veränderung eines Tonsatzes; 2) siehe Deklination.

Varietät: Verschiedenheit; bei Tieren und Pflanzen; Spielart, Abart.

variieren: verschieden sein, verändern, schwanken.
Varinas, Hauptst. des Staates Zamora, Venezuela, 2000 Ew., Tabaksbau.
Varna (sprich: Warna), bulgarische Hafen- u. Handelsstadt am Schwarzen Meere, 37.200 E.
Varnhagen v. Ense, K. A. Dichter des 19. Jahrh., mit seiner Gattin Rahel bekannter Mäzen der Romantiker.
Varro, Marcus Terentius, röm. Gelehrter, † 27 v. Chr.
Varus, Publius Quinctilius, röm. Feldherr, tötete sich in der Schlacht im Teutoburger Walde, 9 n. Chr.
Varzin, Gut des Fürsten Bismarck, preuß. Regbez. Köslin.
Vasall: Diener, Lehnsmann, Untertan.
Vasari, Giorgio, 1511—1574, Kunstschriftsteller.
Vasco da Gama: siehe Gama.
Vase: (Zier-) Gefäß.
Vaselin, leichtschmelzbares Paraffin, wird nicht ranzig, zu Salben, Pomaden und als Mittel gegen das Rosten der Metalle verwendet.
vast: weit, ausgedehnt.
Vat, holländ. Flüssigkeitsmaß: 1 hl
Vater, ich rufe dich! s. Volksl. 2, 33.
Vaterland, Vaterlandsliebe, s. Sprüche 2, 118.
Vatikan, Palast des Papstes in Rom mit großer Büchersammlung und herrlichen Kunstschätzen, hat 22 Höfe, 1000 Zimmer.
Vatikanische Kirchenversammlung: Kirchenversamml., auf welcher 18. Juli 1870 die Unfehlbarkeit des röm. Papstes als Glaubenswahrheit erklärt wurde.
Vauban (sprich: Wohbang), Sebastian, Le Pretre de, 1633—1707, franz. Kriegsbaumeister.
Vaucanson (sprich: Wokangsong), Jacques de, 1709—1782, franz. Mechaniker.
Vaucluse (sprich: Woklühs), Dorf u. Felsental in Südfrankr., einst Aufenthalt Petrarcas (siehe diesen); 2) franz. Depart., 3578 qkm, 239.200 Einw.; Hauptst. Avignon.
Vaudeville (sprich: Wod'wihl): Volkslied, Gassenhauer; Liederspiel.
Vaurien (sprich: Wohriäng): Taugenichts
Vautier (sprich: Wohtjeh), Benjamin, 1829 bis 1898, deutscher Maler.
Vealsteak (sprich: Wielstähk): engl. Kalbsschnitzel.
Vecht, Mündungsarm d. Rheins in d. Zuidersee.
Vechta, Stadt, Oldenburg, 3895 E.
Veda (Mehrzahl: Veden), Bezeichnung der 4 heil. Bücher der Brahmanen. [bestehend.
Vedette: Reiterwache, Spähwache aus 2 Reitern
Vedute: Aussicht, Landschaftsgemälde.
Veen oder Venn: mooriges Hochland; **H o h e V e n n**, ein solches im preuß. Regbz. Aachen.
Vega Carpio, Lope Felix de, 1562—1635, span. Dichter.
Vegesack, Hafenort im Gebiete der Stadt Bremen, an der Weser, 4141 Einw.
Vegetabilien: Pflanzen.
Vegetarianer: Anhänger der Ernährung durch ausschließlich pflanzliche Nahrungsstoffe und der Enthaltung von allen geistigen Getränken.
Vegetation: Wachstum der Pflanzen.
Vehikel (das): Fuhrwerk; Hilfsmittel.
Veilchen, Pflanzengattung; das wohlriechende Veilchen als Zierpflanze, zu Veilchensirup und Erzeugung von Wohlgerüchen verwendet.
Veit, Dorothea, Gattin Fr. Schlegels, 1763 bis 1839, Dichterin, hochbegabte Frau, eigentliche Verfasserin der Shakespeare-Uebersetzung.
Veitstanz, Nervenkrankheit mit Gesichtsverzerrungen, krankhaften Zuckungen, drehenden, tanzenden Bewegungen; Heilmittel: Kalte Abwaschungen, Eisenbäder, Landaufenthalt.
Velasquez (sprich: Welaskeds), Don Diego de Silva 1599—1660, span. Maler.
Velbert, Stadt, pr. Regbez. Düsseld., 19.730 E.
Veleda: als Weissagerin göttlich verehrte germanische Jungfrau.
Velez-Malaga, Stadt in Spanien, Provinz Malaga, 23.600 Einw.
Velin (sprich: Weläng): feines, glattes, pergamentartiges Papier.
Velleitäten: kraftloses Wollen; Anwandlungen.
Velletri, Stadt in Mittelitalien, 19.600 Einw.
veloce (sprich: welodsche): schnell; **velocissimo**: sehr schnell.
Velours (sprich: Weluhr): Samt.
Veloziped: Schnellfüßler, Reitrad, zwei- oder dreirädriges Fuhrwerk, welches von dem Fahrenden durch Treten mit den Füßen in Bewegung gesetzt wird.
Velte, franz. Weinmaß i. d. Warenhäusern: 7,6 l.
Veltlin, weinreiche Landschaft in Oberitalien.
Vendée (sprich: Waugdeh), franz. Departem., 7016 qkm, 442.800 Einw.; 1789—1795, 1812 1815, 1830 Aufstände der Vendéer für das bourbonische Königshaus.
Vendetta (ital.): Blutrache.
Venedig, von etwa 697 n. Chr. bis 1797 Freistaat, jetzt ital. Hafen- und Handelsstadt, am Adriat. Meere, Hauptstadt der Landschaft Venetien, 151.800 Einw.
Venen: Blutgefäße, durch welche das Blut aus dem Körper in das Herz zurückfließt (siehe Kreislauf des Blutes).
Venetien, Landschaft am Adriatischen Meere, Ober-Italien, 24.517 qkm, 3.190.000 Einw.
Venezuela, Bundesfreistaat in Südamerika, am Antillenmeer, 942.300 qkm, 2.500.000 Ew., Kreolen, Weiße, Mischlinge, wenige Indianer; Katholiken; Präsident: Gomez.
Veni, creator spiritus (lat.), „Komm, Heiliger Geist, Schöpfer", Anfang des Kirchenliedes zur Anrufung des Heiligen Geistes.
veni, vidi, vici, (lat.): ich kam, sah, siegte: Siegesnachricht Cäsars an den römischen Senat nach dem kurzen Feldzuge gegen Pharnakes, des Mithridates Sohn.
Venloo, Stadt in Holland, Prov. Limburg, 16.700 Einw.

Ventil: Luftklappe; ventilieren: lüften; besprechen, erwägen: Ventilation: Lüftung; Ventilationsluft: Erneuerungsluft; Frischluft u. Abluft.

Venus (bei den Griechen Aphrodite), bei den alten Römern Göttin der Schönheit und der Liebe. — In der Bildnerei berühmt ist die Venus von Milo, so benannt, weil dieses Standbild (welchem die Arme fehlen) auf der Insel Milo (früher Melos) gefunden wurde (von einem Bauern im Jahre 1820); es ist jetzt eine Hauptzierde des Louvre in Paris.

Venus, nächster Planet zwischen der Erde und der Sonne.

Vera Cruz (spr.: Wera Kruhs) 1) Küstenstaat der Bundes-Republik Mexiko, 75.873 qkm, 981.000 Einw.; 2) Hauptstadt desselben, wichtigste Hafenstadt von Mexiko, 29.000 Einw.

•**Veranda**: laubenartiger Vorbau an Gebäuden.

Verantwortlicher Redakteur, s. Preßfreiheit.

verbāl: wörtlich.

Verbalinjurie: Beleidigung durch Worte.

Verbalnote, Mitteilung einer Regierung an eine andere, welche durch den Gesandten der ersteren nur vorgelesen, nicht schriftlich übergeben wird.

Verbandmittel sollen in jedem Hauswesen bereit sein: Zwei Mullbinden, 7 cm breit, 5 m lang, ¼ Pfund Salizylwatte, 2 oder 3 Tafeln Wundwatte, weiche, alte, reine Leinwand, 2 Flanellbinden.

verbrämen: mit einer Borte versehen; verdecken, beschönigen (einen Fehler).

Verbrauchssteuer, s. Steuer.

Verbrechen (ein) ist nach dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 § 1) eine mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedrohte Handlung, s. auch Sprüche 2, 118.

Verbum (Mehrzahl verba; lat.): 1) Wort; 2) Zeitwort.

Verbundmaschine (Compoundmaschine): Dampfmaschine mit 2 Kolbengehäusen (Zylindern), die durch Kolben- und Bleuelstangen miteinander verbunden sind; zwischen den Kolbengehäusen steht ein Dampfsammelbehälter, welcher den aus dem kleinen Gehäuse tretenden Dampf bewahrt u. dem größeren zuführt.

Vercelli (spr.: Wertschelli; früher Vercellä): Stadt in Italien, Provinz Novara; hier 101 v. Chr. Sieg des Marius über die Zimbern.

Verdauung nennt man die Veränderung, welche die in den Körper aufgenommenen Stoffe bis zu ihrer Verwandlung in Blut oder ihrer Ausscheidung erleiden.

Verdauungspulver: Mische je 8 g Magnesia, schwefelsaures Kali, Rhabarber, Pfefferminzöl, und nimm auf einmal 1 Teelöffel voll davon.

Verdauungswerkzeuge des Menschen: Speiseröhre, Magen, Leber, Milz, Gallenblase, aufsteigender Dickdarm, Blinddarm, Wurmfortsatz.

Verden (spr.: Ferden), Stadt an der Aller, preuß. Regbez. Stade, 9728 Einw.

Verdi, Giuseppe, 1813—1901, ital. Tondichter.

Verdikt (das): Wahrspruch, Ausspruch.

verdrießlich (sein; machen).

Verdruß (haben: machen).

Verdun (spr.: Werdöng), an der Maas, früher deutsche Reichsstadt, seit 1552 französische Stadt, starke Festung, 21.000 Einw.; hier wurde (11. Aug. 843) durch Vertrag zwischen den drei Söhnen Ludwigs des Frommen das fränkische Reich dauernd geteilt.

verdutzt (verblüfft).

Verdy du Vernois, Julius, deutscher militär. Schriftsteller, geb. 1832.

Veredlungs- oder Appreturverkehr: Einlagerung von Roh- oder Halbstoffen (im Freihafen-, bezw. Freilagergebiet, weil zollfrei) für die Zeit ihrer Verarbeitung in vollkommene Erzeugnisse.

Vereine, s. Sprüche 2, 119.

Vereinigte Staaten von Nordamerika, Bundesstaat v. 45 Staaten, 9.463.161 qkm, 76.300.000 E. Weiße, Neger, Indianer, Chinesen; an 100 verschiedene christliche Sekten. Präsident: Taft.

Verfassung, s. Sprüche 2, 119.

verfemen: in Acht und Bann, für vogelfrei erklären.

Verführung, s. Sprüche 2, 119.

Verga, Giovanni, ital. Dichter, geb. 1840.

vergällen (verbittern).

Vergänglichkeit, s. Sprüche 2, 119.

Vergebung, s. Sprüche 2, 119.

Vergehen (ein) ist nach dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871, § 1 eine mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängnis oder mit Geldstrafe von mehr als 150 Mk. bedrohte Handlung.

Vergessen, s. Sprüche 2, 119.

vergeuden, z. B. die Zeit.

Vergiftung 1) durch Säuren: gib Alkalien in Wasser wie: doppelkohlensaures Natron, Asche, Soda, Kalk von der Wand, Seifenwasser. 2) durch Laugen gib Säuren wie Essig, Zitronensäure. Brechmittel, um das Gift aus dem Magen zu schaffen: 1 Teelöffel Salz (Senf) auf ein Glas warmen Wassers, lauwarme Milch. 3) Bei Vergiftung durch Schlangenbisse: Abschnüren der betr. Extremität nahe dem Rumpf und Bestreuen der Wunde mit Kristallen von übermangansaurem Kali, innerlich Alkohol (Rum) in größeren Quantitäten.

Vergil; siehe Virgilius.

Vergißmeinnicht, s. Sprüche 2, 119.

Vergleichen, s. Sprüche 2, 119.

Verhaftung erfolgt auf Grund eines Haftbefehls (s. d.). Von ihr zu scheiden ist die vorläufige Festnahme, die von der Staatsanwaltschaft und von den Polizeibeamten angeordnet werden kann, wenn die Voraussetzungen der Verhaftung vorliegen und Gefahr im Verzuge ist. Der Festgenommene ist unverzüglich dem Amtsrichter des Bezirkes, in dem seine Festnahme erfolgt ist, vorzuführen, der ihn binnen 24 Stunden vernehmen muß. Wird jemand auf frischer Tat

betroffen oder verfolgt, so ist, falls er fluchtverdächtig ist oder seine Persönlichkeit nicht sofort festgestellt werden kann, jedermann berechtigt ihn ohne weiteres festzunehmen.

Verhältnis, das. Je 2 Zahlen stehen immer zueinander in einem gewissen Verhältnis, sobald sie durch ein Rechnungszeichen, z. B. + (mehr) oder — (weniger) miteinander verbunden sind. So drückt das Verhältnis der Subtraktion 7—4 aus, daß 7 um eine gewisse andere Zahl (3) größer ist als 4. Das Verhältnis der Division oder das geometrische Verhältnis 12 : 36 (d. h. „12 zu 36") sagt, daß 12 in 36 eine gewisse Anzahl (3) von Malen enthalten ist. Diese Zahl 3 nennt man den Exponent des Verhältnisses. Der Exponent des V. 17 : 5 heißt $\frac{17}{5}$. Man kann ohne den Wert des V. (den Exponenten) zu ändern, jedes Glied des V., d. h. jede Zahl mit derselben dritten multiplizieren od. dividieren, z. B. $5 : 3 = 2 . 5 : 2 . 3$ oder $5 : 4 : \frac{3}{4} = \frac{5}{3}$.

Verhaspelung: 1) Baldergillerie — Gillerbalderie — Billergalderie — Ballergilderie — Bildergallerie.

2) Krümmt sich nicht der Tritt, wenn man ihn wurmt.

Tritt sich nicht der Wurm, wenn man ihn krümmt.

Wurmt sich nicht der Krümmt, wenn man ihn tritt.

Krummt sich nicht der Würm — wurmt sich nicht der Wörm — worm, warm, wirm!

verheeren (z. B. eine Landschaft).

Verheiratung, siehe unter Ehe.

Verjährung: durch Verjährung wird die Strafverfolgung u. die Strafvollstreckung ausgeschlossen (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, § 66). Die Strafverfolgung von Verbrechen verjährt, wenn sie mit dem Tode oder mit lebenslänglichem Zuchthaus bedroht sind, in 20 Jahren, wenn sie im Höchstbetrage mit einer Freiheitsstrafe von einer längeren als 10 jährigen Dauer bedroht sind, in 15 Jahren: wenn sie mit einer geringeren Freiheitsstrafe bedroht sind, in 10 Jahren. Die Strafverfolgung von Vergehen, die im Höchstbetrage mit einer längeren als 3 monatigen Gefängnisstrafe bedroht sind, verjährt in 5 Jahren, von anderen Vergehen in 3 Jahren. Die Strafverfolgung von Uebertretungen verjährt in 3 Monaten. Die Verjährung beginnt mit dem Tage, an welchem die Handlung begangen ist, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt des eingetretenen Erfolges (§ 67).

verifizieren: beglaubigen.

Verkehrssteuer, s. Steuer.

Verkennung, s. Sprüche 2, 120.

Verklärung, s. Sprüche 2, 120.

Verleitung zum Meineid s. Meineid.

verleugnen (z. B. die Anwesenheit eines andern).

Verleumdung: siehe Beleidigung und auch Sprüche 2, 120.

Verließ (das) und **Verlies:** Ort, wo man sich verliert: abgrundartiges Gefängnis.

Verlust, s. Sprüche 2, 120.

vermählen (Gemahl, Gemahlin).

vermasseln (Gaunerspr.): eines Gauners Aufenthalt verraten.

Vermerk (Notiz).

Vermicelli (spr.: Wermidschelli): Würmchen [Fadennudeln.

vermieten, siehe Mietvertrag.

vermittelst (aber mittelst u. mittels).

Vermögensteuer: Staatssteuer, die sich auf das Vermögen bezieht. (Gesetz vom 14. Juli 1893.

Vermont (spr.: Wermönt), einer der Nord Staaten der Ver. Staaten von Nord Amerika, 24.770 qkm mit 343.600 Einw.

vermuten; Vermutung.

Verne (spr.: Wern), Jules, franz. Volks u. Jugendschriftsteller, 1828—1905.

Vernet (spr.: Wernä), Emil Jean Horace, 1789—1863, franz. Maler, namentlich geschichtlicher Gegenstände, zumal des französischen Feldzuges in Algier.

Verona, Festung und Stadt in Ober-Italien, [74.300 Ew.

Veronese, Paolo, geboren um 1528 in Verona † 1588, italien. Maler.

Veronika, weibl. Vorname. Siehe Berenice.

Verrat, Verräter.

verraten, er verrät, verriet.

Verrenkungen kommen besonders im Schulter-, Hüft- Schlüsselbein-, Ellenbogen- u. Fußgelenk vor. Sie werden gehoben durch sofortiges kunstgerechtes „Einrichten".

Vers, Verse: Zeile (Zeilen) eines Gedichtes mit gesetzmäßig abgemessenem Wechsel von betonten und unbetonten oder langen und kurzen Silben. **Versmaß:** regelmäßige Wiederholung desselben Wechsels.

Versailles (spr.: Wersaj), Hauptstadt des Departements Seine und Oise, Frankreich, 54.600 Einw. Im dortigen Schlosse am 18. Januar 1871 König Wilhelm von Preußen zum Deutschen Kaiser ausgerufen.

Versand (der), Versandgeschäft.

versandet (von Sand).

versandt v. versenden.

Versäumnisurteil: Erscheint der Kläger im Termin zur mündlichen Verhandlung nicht, so ist auf Antrag das Versäumnisurteil dahin zu erlassen, daß der Kläger mit der Klage abzuweisen sei. Der Partei, gegen welche ein Versäumnisurteil erlassen ist, steht gegen dasselbe der Einspruch zu. Die Einspruchsfrist beträgt 2 Wochen. Die Einlegung des Einspruchs erfolgt durch Zustellung eines Schriftsatzes. Derselbe muß enthalten 1. die Bezeichnung des Urteils, gegen welches der Einspruch gerichtet wird; 2. die Erklärung, daß gegen dieses Urteil Einspruch eingelegt werde; 3. die Ladung des Gegners zur mündlichen Verhandlung über die Hauptsache. Der Schriftsatz soll zugleich dasjenige enthalten, was zur Vorbereitung der Verhandlung über die Hauptsache erforderlich ist.

Versäumung (die) einer Prozeßhandlung hat zur allgemeinen Folge, daß die Partei mit der vorzunehmenden Prozeßhandlung ausgeschlossen wird. Die Wiedereinsetzung wird durch Zustellung eines Schriftsatzes beantragt. Derselbe muß enthalten 1) die Angabe der die Wiedereinsetzung begründenden Tatsachen; 2) die Angabe der Mittel für deren Glaubhaftmachung; 3) die Nachholung der versäumten Prozeßhandlung oder, wenn diese bereits nachgeholt ist, die Bezugnahme hierauf.

Verschleiß (der).

Verschmai (Gaunersp.): Verhör.

verschmitzt (im Bösen: schlau).

Verschwendung, s. Sprüche 2, 120.

Verschwiegenheit, s. Sprüche 2, 120.

Versetzung, siehe Permutation.

Versicherungs-(Assekuranz-)Wesen: Vertrag, in welchem sich jemand verpflichtet, einem anderen gegen eine bestimmte Entschädigung (Prämie) für den Schaden, den der zu versichernde Gegenstand durch gewisse Gefahren leiden könnte, zu haften. Die Versicherung ist entweder Personen- oder Lebensversicherung (Lebens- oder Kapitalversicherung, Renten-, Kranken-, Unfallversich. etc.) oder eine solche gegen Verluste an Eigentum. Einzelne Zweige sind: Schaden- oder Sachvers., Transport-, Hagel-, Vieh-, Glas-, Feuer-Vers.

Merke: 1) der Versicherungsschein (Police) erhält seine Kraft erst, wenn er von einem genau bestimmten Beamten der Gesellschaft (General-Agent etc.) angenommen ist; 2) die vorgelegten Fragen müssen durchaus wahrheitsgetreu beantwortet werden, andernfalls kann die Gesellschaft in die Lage kommen, sich ihren Verpflichtungen zu entziehen; 3) vor der Unterzeichnung des Vertrages überlege wohl die von der Versicherung gestellten Bedingungen, achte auf keine dir von dem Agenten etc. gemachten mündlichen Zusicherungen od. Versprechungen, sondern nur auf den Wortlaut der Vertragsbestimmungen. Bespriche dich auch mit unparteiischen u. im Versicherungswesen bewanderten Personen; 4) komme mit größter Genauigkeit den von dir übernommenen Vertragsbestimmungen nach: etc.

versiert sein: bewandert sein.

Versmold, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 1762 E.

Versöhnung, s. Sprüche 2, 120.

Versprechen, s. Sprüche 2, 120.

verstaatlichen: in die Hände des Staates übergeben.

Verstand, Verständlichkeit, s. Sprüche 2, 120.

Verstauchung: Halte das Gelenk ruhig und gebrauche kalte Umschläge.

Versteinerungen: Es gab einen Zeitraum, in welchem ein großer Teil unserer Erde von Gewächsen, als Baumfarnen und dergl., bedeckt war. Man nennt ihn die Steinkohlenzeit. Die Stämme auch zum Teil die Blätter dieser Farne haben im Laufe der vielen 1000 Jahre eigentümliche Wandlungen durchgemacht. Durch ein allmähliches Sinken der Erdoberfläche nämlich wurden sie vom Meerwasser bedeckt und in dessen schlammige Niederschläge eingebettet, welche mit der Zeit zu Stein erhärtet sind. Hier ging nun in Folge der chemischen Einwirkung des im Innern unserer Erde befindlichen Wassers und anderer Naturkräfte eine Verwandlung mit ihnen vor; sie wurden verkohlt und liefern uns heutzutage jenes schwarze Gestein, das uns allen als Steinkohle gut bekannt, und welches dem Menschen von so ungeheurem Nutzen ist. Auch die Organismen, die in den verschiedenen Zeiten der Entwicklung unserer Erde gelebt haben, liegen in den Gesteinen begraben. Als eines der bezeichnendsten Tiere nennen wir beispielsweise das Mammut.

Versuchung, s. Sprüche 2, 120.

verte (lat.): Wende um.

verteidigen (eigentl. verteidingen).

verteilen, Verteilung.

vertikal: senkrecht.

Verträglichkeit, s. Sprüche 2, 120.

Vertrauen, s. Sprüche 2, 120.

Verve (sprich: Wärw; französisch): Schwung, Begeisterung.

Verviers (sprich: Werwieh), Stadt in Belgien, 49.000 E.

verwahren, bewahren.

verwahrlosen, verwahrlost.

verwaist, z. B. verwaiste Kinder

Verwaltungsstreitverfahren. Gegen die Verletzung subjektiv-öffentlicher Rechte durch rechtsirrtümliche oder unzweckmäßige Anordnungen der Verwaltungsbehörden steht dem Bürger in den durch Gesetz bestimmten Fällen die Verwaltungsklage zu, die einen bestimmten Antrag enthalten muß und wieder zurückgenommen werden kann.

verwandt, Verwandtschaft.

Verweis ist die geringste Strafe des deutschen Strafrechts; findet nur statt bei leichten Vergehen oder Uebertretungen Jugendlicher. Nach der Rechtskraft des Urteils, d. h. wenn die vom Gesetz vorgeschriebene Frist zur Berufung verstrichen ist, wird der Verweis bei Amtsgerichtsurteilen vom Amtsrichter, bei Landgerichtsurteilen vom Staatsanwalt erteilt.

verweisen, verwies; Verweis.

Verwirrung, s. Sprüche 2, 121.

verwitwet; Witwe; Witwer.

Verzeihung, s. Sprüche 2, 121.

Verzugszinsen: Zinsen, welche bei verspäteter Zahlung für die Zeit der Verspätung dem Gläubiger geleistet werden müssen.

Verzweiflung, s. Sprüche 2, 121.

Vesoul, Hauptst. des französ. Depart. Obersaone, 10.000 Einw.

Vespasian wurde als römischer Feldherr von Kaiser Nero beauftragt, die Juden zu bekämpfen, da sie sich gegen die Römer empört hatten. Er war siegreich gegen sie und drang bis Jerusalem vor. Als er im Jahre 69 Kaiser wurde (er regierte 69—79), übertrug er seinem Sohne Titus die Fortsetzung des Krieges.

Vesper: die späte Nachmittagszeit; Abendgottesdienst.

Vesta, bei den alten Römern, jungfräuliche Göttin des Herd- und Opferfeuers, Beschützerin des häuslichen Lebens; ihre zur Keuschheit verpflichteten Priesterinnen, die **Vestalinnen**, *mußten* das Altarfeuer im Vestatempel stets brennend erhalten.

Vestibül: Eingangsraum, Vorhalle, Vorhaus.

Vesuv, feuerspeiender Berg in der Nähe von Neapel, 1223 m hoch.

Veszprim, Stadt, Ungarn, 14.100 Einw.

Veteran: alter Mann, altgedienter Krieger.

Veterinär: Tierarzt, Roßarzt; **Veterinärkunde**: Tierarzneikunde.

veto (lateinisch): ich verbiete; das **Veto-Recht**: das Recht, durch Einsprache den Vollzug eines Beschlusses zu verbieten oder zu verschieben.

Vetschau, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, (a. O.) 2819 E.

Vevey (sprich: Weweh), schweizer. Stadt in schöner Lage am Genfer See, Kanton Waadt, 12.000 Einw.

vexieren: plagen, necken.

Vezier (auch Wesir): hoher türkischer Staatsbeamter, besonders Minister.

via: Weg.

Viadukt: brückenähnlicher Bau (über ein Tal, einen Sumpf ꝛc.).

Via Mala: böser Weg; Engpaß im Hinterrheintale im Kanton Graubünden.

Viatikum: Wegzehrung, Reisegeld, Zehrpfennig; letztes Abendmahl eines Sterbenden.

Viborg, Stadt in Dänemark, 9500 Einw.

vibrieren: schwingen, Schwingungen machen; zittern; federn.

vice versa (lateinisch): umgekehrt.

Vich (Vique), Stadt, Catalonien, Spanien, 11.700 Einw.

Vichy (sprich: Wischi), Badeort am Allier, Frankreich, 14.700 Einw.

Victoria 1) englische Kolonie an der Südküste Australiens, 227.610 qkm, 1.217.000 Einw. 2) Hauptstadt von brit. Hongkong, China, 102.000 Einw.; 3) Hauptstadt der Provinz Espirito Santo in Brasilien, Süd-Amerika, 20.000 Einw.

Victoriafestland, eisbedecktes Festland im Südpolarmeere mit dem Vulkan Erebus.

vide (lateinisch): Siehe; man sehe.

vidi (lat.): Ich habe gesehen (z. B. ein Schriftstück durchgesehen, gelesen).

vidimieren: mit dem vidi (ich habe gesehen) versehen, gerichtlich bestätigen.

Vieh, Viehhof.

Viehoff, Heinrich, 1804—1886, Literaturgeschichtschreiber.

Viehseuche (Anzeigepflicht). Zur Anzeige bei ausbrechender Viehseuche sind verpflichtet: 1) der Eigentümer oder dessen Stellvertreter; 2) bei außerhalb des Hauses befindl. Vieh der Treiber, der Besitzer des Gaststalles, der Koppel oder Weide, 3) Tierärzte und Fleischbeschauer. Die Anzeigepflicht erstreckt sich auf folgende Seuchen:

1) Milzbrand;
2) Tollwut;
3) Rotz der Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel;
4) Maul- und Klauenseuche d. Rindviehes der Schafe, Ziegen u. Schweine;
5) Lungenseuche des Rindviehs;
6) Pockenseuche d. Schafe;
7) Beschälseuche der Pferde und Bläschenausschlag der Pferde und d. Rindviehs;
8) Räude der Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel und Schafe.

viel, vielerlei.

Vielecke werden **regelmäßig** genannt, wenn Seiten u. Winkel derselben V. einander gleich sind; im andern Falle **unregelmäßig**. Die letzteren zerlegt man zur Berechnung durch die Diagonalen in einzelne **aneinander** stoßende Dreiecke u. berechnet diese. Der Inhalt des V. z. B. ist dann = der Summe der Inhalte sämtlicher Dreiecke u. s. w.

Berechnung der regelmäßigen V. 1) **Inhalt** aus dem Halbmesser des dem V. umschriebenen Kreises (dessen Peripherie die Ecken des V. trifft), oder aus einer Seite des V. Bezeichnet man den Radius mit r, die Seite mit s, so ist der Inhalt des regelmäßigen

Dreiecks	$= s^2 \,.\, 0{,}43$,	worin	$s = r \,.\, 1{,}73$
Vierecks	$= s^2$,	„	$s = r \,.\, 1{,}41$
Fünfecks	$= s^2 \,.\, 1{,}72$	„	$s = r \,.\, 1{,}17$
Sechsecks	$= s^2 \,.\, 2{,}6$	„	$s = r$
Siebenecks	$= s^2 \,.\, 3{,}63$	„	$s = r \,.\, 0{,}87$
Achtecks	$= s^2 \,.\, 4{,}83$	„	$s = r \,.\, 0{,}76$
Neunecks	$= s^2 \,.\, 6{,}18$	„	$s = r \,.\, 0{,}68$
Zehnecks	$= s^2 \,.\, 7{,}7$	„	$s = r \,.\, 0{,}62$
Elfecks	$= s^2 \,.\, 9{,}36$	„	$s = r \,.\, 0{,}57$
Zwölfecks	$= s^2 \,.\, 11{,}19$	„	$s = r \,.\, 0{,}52$

u. s. w.

2) **Seite aus dem Inhalt**: Dividiere den Inhalt durch die oben neben s^2 stehende Zahl u. ziehe aus dem Quotienten die (Quadrat-) Wurzel.

Vielfraß (eigentlich: Fjell fras: Felsenbewohner), marderartiges Raubtier des Nordens.

Vielleicht, f. Sprache 2, 121.

Vielwisserei, f. Sprache 2, 121.

Vienne (sprich: Wi enn) 1) linker Nebenfluß d. Loire; 2) franz. Depart., 7044 qkm, 333.600 Ew. Hauptstadt Poitiers; 3) alte Stadt in Frankreich am Rhone, 22.900 Einw.

Vierlande, fruchtbarer Landstrich an der Unterelbe, zu Hamburg gehörig.

Viernheim, Mfl., Grh. Hessen, Pr. Starkenburg, 8176 E.

Vierraden, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 1440 E.

Viersen, Stadt der Rheinprovinz, 27.577 Ew.

Viertel, vierteilen.

Vierwaldstätter-See, benannt nach den schweizerischen „vier Waldstätten“, Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, ist ein durch die Schönheit der *an seinen Ufern gelegenen* Berge, Landschaften, Städte und Orte berühmter Alpensee den Dichtung und Sage vielfach verherrlichten Er liegt 437 m über dem Meer, ist bis 214 m tief, 37 km lang und 115 qkm groß.

vierzehn, vierzig.

Vieuxtemps (sprich Wjötang), Henri, 1820 bis 1881, französischer Meister des Geigenspiels.

vigilieren: scharf beobachten (jemanden).

Vignette (sprich: Winjette): Rebenranke; kleine Verzierung in Büchern (auf dem Titelblatt, den Anfangszeilen, Rändern u. s. w.).

Vigo, Stadt an der Westküste Galiciens, Spanien, 23.300 Einw.

Vigogne-Wolle: Mischung von Wolle und Baumwolle.

Vikar: Stellvertreter.

Viktor, männlicher Vorname lateinischen Ursprungs: der Sieger. Weibliche Form: Viktoria: der Sieg, die Siegesgöttin.

Viktor Emanuel II., König von Sardinien 1849—1861, König von Italien 1861—1878, hatte das Glück, das Sehnen der Italiener nach Einheit zu erfüllen.

Viktoria I., Königin von Großbritannien und Irland seit 1837 und Kaiserin von Indien seit 1876, vermählt mit Prinz Albert von Sachsen Koburg-Gotha († 1861), eine ausgezeichnete Frau, Mutter und Königin, welche verfassungstreu regierte und einen segensreichen Einfluß auf die großartige neueste Entwicklung Englands ausübte. Bild. † 1901.

Viktualien: Lebensmittel, Eßwaren.

Vikunja (Vigogne), Art des Lama in Peru und Ecuador, liefert Wolle.

Vilbel, Stadt, Oberhessen, 4811 E.

Vilich, Ortschaft der preuß. Rheinprovinz, Regbez. Köln, 18.743 Einw., Ldg.

Villa: Landhaus; Landgut; in Spanien Flecken ohne städtische Vorrechte.

Villach, Kärnten, Stadt, Oesterreich, 13.000 E.

Villanueva y Geltru, Stadt, Catalonien, 11.800 Einw.

Villa Rica, Stadt in Paraguay, 15.000 Einw.

Villefranche (spr.: Wilfrängsch) 1) Stadt an der Saone, franz. Depart. Rhone, 15.400 Einw., 2) Stadt am Aveyron, franz. Depart. Aveyron, 6500 Einw.

Villeggiatur (sprich: Willedschatur): Sommeraufenthalt.

Villeneuve sur Lot (spr.: Wihlnöw ßür Lo), Stadt am Lot franz. Depart. Lot-et-Garonne, 7600 Einw.

Villersexel, Dorf am Flusse Dignon, Frankreich; hier 9.—11. Jan. 1871 Gefechte zwischen den Deutschen unter Werder und den Franzosen unter Bourbaki.

Villingen, Stadt im badischen Schwarzwald, 9582 Einw.

Vilmar, Aug. Friedr. Christ., 1800—1868, deutsch. ev. Theol u. Schriftst. (Literaturgesch.).

Vilsbiburg, Mktl., N.-Bayern, 2947 E.

Vilsen, pr. Flecken, Rgbz. Hannover, 961 E.

Vincennes, (spr.: Wängssenn) Ortschaft bei Paris, Artillerieschule, 34.200 Einw.

Vincent, Saint (sprich: Ssent Winßent), brit. Insel der Kleinen Antillen, Westindien.

Vincentius von Paula, 1576—1660, franz. kathol. Priester, Stifter des Ordens der „barmherzigen Schwestern".

Vinci (sprich: Winntschi), Leonardo da, 1452 bis 1519, italien. Künstler.

Vindhyagebirge, Gebirge im mittleren Vorder-Indien, zwischen Hindostan und Dekhan.

vindizieren: strafen; etwas sich oder einem anderen vindizieren: für sich oder den anderen als Eigentum, Recht beanspruchen.

Vineta, sagenh., im Meere begrabene Handelsstadt der Insel Wollin am Stettiner Haff.

Vinland (Weinland), erste Ansiedlung v. Europäern (Normannen) in Nordam., um 1000 v. Chr.

Vintschgau, das Tal der oberen Etsch in Tirol.

Vinzenz, männl. Vorname lat. Ursprungs: der Ueberwinder, Sieger.

Viola: 1) Veilchen; 2) Bratsche, Altgeige.

violett: veilchenfarbig, veilchenblau.

Violine (Geige), Streichinstrument mit 4 Saiten, im 12. Jahrhundert schon in Frankreich — in etwas anderer Form — in Gebrauch, später namentlich in Italien verbessert.

Viollet-le-Duc (sprich: Wiolleh lö Dük), Eugène Emanuel, 1814—1879, franz. Baumeister.

Violon: große Baßgeige.

Violoncell: kleine Baßgeige.

Vionville (spr.: Wiongwil), Dorf in Deutsch-Lothringen; hier 16. August 1870 Sieg des 2. deutschen Heeres unter Prinz Friedrich Karl über die Franzosen unter Bazaine.

Vipern (Ottern), Schlangen mit durchbohrtem Giftzahn.

Virchow, Rudolf von, 1821—1902, deutscher Gelehrter, Naturforscher.

Virgilius (Virgil), Publius Maro, geb. 70 v. Chr., † 19 n. Chr., der bedeutendste epische Dichter der Römer (schrieb die Aeneis), auch Lehrdichter.

Virginia: (die Jungfräuliche), Tochter des röm. Bürgers Virginius, wurde von ihrem Vater angesichts des Volkes erdolcht, damit sie nicht in die Gewalt des wollüstigen Dezemvirs Appius Claudius falle.

Virginia (sprich: Virdschiniä), einer der Vereinigten Staaten Nordamerikas, 109.940 qkm mit 1.854.000 Einw.

Virginische (Jungfern-) Inseln, Inselgruppe in Westindien, zu Spanien, England u. Dänemark gehörig.

viril: männlich, mannhaft; Virilstimme: Einzelstimme.

virtuell: kräftig; der Kraft nach vorhanden, aber nicht in Tätigkeit (Gegensatz v. effektiv).

Virtuos: Meister in seiner Kunst (besonders der Tonkunst).

vis: Kraft, Gewalt; **vis major** (force majeure): höhere Gewalt, der man nicht widerstehen kann; **vis comica**: Macht der Komik.

Visa, siehe Visum.

Visage (sprich: Wisahsch): Gesicht.

vis-à-vis (sprich: wisawih): gegenüber.

Visbek, Ldg., Oldenburg, 3247 E.

Viscaya, span. Prov. am Atlantischen Ozean; Viscayischer Meerbusen, Einbuchtung des Atlant. Ozeans zwischen Spanien und Frankreich.

Vischer, Peter, der Aeltere, geb. ums Jahr 1460 in Nürnberg, † 1529, Bildhauer (von ihm z. B. das Sebaldusgrab in Nürnberg); 2) Friedrich Theodor, 1807—1887, deutsch. Kunstrichter,

Kunstschriftsteller, Dichter; 3) Wilhelm, 1833 bis 1886, schweizer. Historiker; 4) Aug., geb. 1822, deutsch. Maler.

Visier: der das Gesicht bedeckende Teil des Helms; Sehritze; Einrichtung hinten am Gewehr oder Geschütz, welche mit einem dreieckigen Einschnitt versehen ist, wodurch der Schütze beim Schießen oder Richten sieht.

vis inertiae (lat.): Kraft der Trägheit; Beharrungsvermögen.

Vision: Gesicht, Traumgesicht, Erscheinung.

Visitation: Besichtigung, Untersuchung.

Visite: Besuch.

Visitenkarten werden benützt bei Besuchen, wenn man sich einer andern Person vorstellt, zum Aufschreiben kurzer Bemerkungen, Grüße und ähnlichem.

Visitenkarten sind bequem
Und oft im Leben angenehm.
Wer danken will, der schreibt p. r.
Das heißt zu deutsch: ich danke sehr.
Willst ferner sagen du adieu,
So schreibst du einfach p. p. c.
Bringst einen Fremden du ins Haus
So drückst du durch p. p. es aus.
Tut dir das Leid des andern weh,
Schreibst auf die Karte du p. c.
Der Glückwunsch, was er auch betreff',
Er lautet einfach nur p. f.
Und in der Kart ein Eselsohr,
Bedeutet: Ich sprach selber vor.

(Schorers Familienblatt.)

visitieren: untersuchen.

Vista: Ansicht; auf Wechseln: bei Sicht.

Visum (Mehrzahl Visa): amtlicher Vorzeigungsvermerk.

Visum repertum: amtlicher Besichtigungs-, Befundbericht (eines Arztes).

Vita brevis, ars longa (lat.): das Leben (ist) kurz, die Kunst lang.

Vitriole, schwefelsaure Salze: Eisen-, Kupfer-, Zinkvitriol.

Vitruv, römischer Kriegsbaumeister unter Cäsar und Augustus.

Vittoria 1) Stadt in Spanien, 30.700 Einw.; hier 1813 Sieg Wellingtons über die Franzosen; 2) Stadt auf Sizilien, 32.200 Einw.

Vivat (lat.): (er, sie) lebe hoch! **vivat sequens:** der (die) Nachfolgende lebe!

Vives, Ludwig, 1492—1540, span. Humanist und Pädagog.

Vivisektion: Zergliederung lebender Tiere, Tierversuch; Hilfsmittel der Naturwissenschaft u. d. Heilkunde zur Erforschung der Tieren u. Menschen gemeinsamen Lebensgesetze, der Entstehung und Vorbereitung gewisser Krankheiten, der Wirkung von Heilmitteln (bes. Giften), der Möglichkeit u. d. Folgen wundärztlicher Verrichtungen.

Vize: anstatt; vor Titeln: Stellvertreter (z. B. Vizekönig: stellvertretender König).

vizinal: nachbarlich, die Gemeinden betreffend: Vizinal-Straßen: Gemeindestraßen; Vizinal-Bahnen: Sekundärbahnen.

Vlaardingen 1) Stadt an der Maas in den Niederlanden, 21.200 Ew.; 2) auch Makassar genannt, Hauptst. der holländ. Residenzschaft auf Celebes, 26.000 Einw.

Vlämen, niederdeutscher Volksstamm in Belgien, Holland und Frankreich.

Vließ u. **Vlies,** das: Schaffell mit der Wolle.

Vließ, Goldenes, der höchste Orden in Spanien und Oesterreich, am 10. Jan. 1429 gestiftet.

Vlissingen Handels- u. Kriegshafen an einer Scheldemündung, Niederlande, 19.700 E.

Vlotho, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 4724 E.

Vogel, s. a. Stubenvögel u. Sprüche 2, 121.

Vogel 1) Eduard, 1829—1856, deutsch. Afrikareisender; 2) Herm., 1834—1898, deutscher Photograph.

Vogel von Falckenstein, Eduard, preußischer General (1797—1885).

vogelfrei: außerhalb des Schutzes der Gesetze (stehend).

Vogelfutter für Insektenfresser wird am besten zubereitet, indem man mit 2 Teilen feingeriebener Möhre 1 Teil geröstete Semmelkrume mischt, Ameiseneier dazwischen gibt und einige Mehlwürmer obenauf legt.

Vogelsberg, mitteldeutsches Gebirge zwischen der Fulda und der Lahn (Taufstein 772 m hoch).

Vogesen 1) frz. Depart., 5903 qkm, 429.800 Ew., Hauptstadt Epinal; 2) Gebirge auf der Grenze von Deutschland (Elsaß) und Frankreich (mit dem Sulzer Belchen 1423 m hoch).

Vogler, Georg Josef, 1749—1814, Abt, Kapellmeister.

Vogt: Schirmherr, Vormund, Aufsichtsbeamter.

Vogt, Karl, 1817—1895, deutscher Naturforscher.

Vogtei: Bezirk, Wohnung eines Vogtes.

vogue la galère (sprich: wohg la galähr): das Schiff schwimme: es sei gewagt.

Vohwinkel, Ldg., Rgbz. Düsseldorf, 12.763 E.

Voigt, Vater u. Sohn, deutsche Geschichtschreiber: 1) Johannes, 1786—1863; 2) Georg, 1827—1891.

Voigtel, Richard, 1829—1902, Baumeister, vollendete den Kölner Dom (1880).

Voigts-Rhetz, Konstantin Bernhard von, preußischer General, 1809—1877.

Voit, Karl von, 1831—1908, deutscher Physiolog.

Vokabel: Wort (bes. zum Auswendiglernen)

Vokal: Selbstlaut (a, e, i, o, u).

Vokal-Musik: Gesangsmusik.

Vokation: Berufung (auf ein Amt).

Vokativ: Ruffall, Anredefall.

Volante, landesübliches 2 rädriges Gefährte auf Cuba.

Volapük (=Weltsprache), Versuch einer Weltsprache durch J. M. Schleyer, kath. Pfarrer in Litzelstetten, Baden. Der Wortschatz ist meist dem Englischen entnommen.

vol au vent (sprich: wohl oh wang) Blätterteigpastete, Holzpastete.

Volger, Georg Heinrich Otto, 1822—1897

deutscher Naturforscher (Gesteinskunde), Begründer des Freien deutschen Hochstiftes in Frankfurt a. M.

Voliere (sprich: Woljähr): großes Vogelhaus, meist frei in einem Garten stehend.

Völkerfriede, s. Sprüche 2, 121.

Völkerrecht: Zusammenfassung der Rechtsgrundsätze, welche bei dem friedlichen wie feindlichen Verkehre anerkannter Staaten zur Geltung kommen.

Völkerwanderung: Wanderung bedeutender Völker im 4. und 5. Jahrhundert n. Chr. vom Osten gegen den Westen und Süden Europas, durch welche das alte Römische Reich aufgelöst, und in dessen Gebiet neue Staaten, meist germanischer Völker, gegründet wurden. Veranlassung gab, nach der gewöhnlichen Annahme, die Vertreibung des großen Volkes der Hunnen aus seiner Heimat in Hochasien.

Völklingen, Dorf, Rgbz. Trier, 15.197 E.

Volklogis (spr.: Volkloschih: Schiffsveien): Schiffsräume für die Matrosen.

Volkmann, Robert, 1815–1883, deutsch. Tondichter.

Volkmarsen, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 2220 E.

Volksgunst, s. Sprüche 2, 122.

Volkspartei, süddeutsche staatliche Partei: sie vertritt die Grundsätze der Volksherrschaft.

Volkstum, s. Sprüche 2, 122.

Volkswirtschaft, Wissenschaft von den Regeln und Bedingungen, nach welchen das wirtschaftliche Leben der Völker sich entwickelt.

Volkswirtschaftsrat, beratende Körperschaft in Preußen, deren Gutachten über volkswirtschaftliche Fragen von der Regierung eingeholt wird.

voll, eine Hand voll.

Vollbäder: Bäder, in welche der ganze Leib eingetaucht werden kann: 1) warme sollen eine Wärme von 25–28° R. haben, sie dienen bes. zur Reinigung der Haut; die Dauer soll 30 Minuten nicht übersteigen; 2) kalte sollen eine Wärme von 16° R. haben, 10–20 Minuten dauern; sie dienen zur Herabminderung zu großer Körperwärme (Fieberbäder); nach dem Bade trockne den Kranken schnell ab u. lege ihn, in wollene Decken gehüllt, ins Bett. Sollte während des Bades eine Ohnmacht oder große Schwäche eintreten, so nimm ihn augenblicklich heraus.

Vollblut bei Pferden im allgemeinen Bezeichnung nachweisbarer Abkunft von reinem (arab.) Stamme. (Siehe auch Halbblut.) Die Herkunft wird in eigenen Stammbüchern (Gestütbüchern) nachgewiesen. Das 1. ders. entstand 1791 in England; es wurde 1808 vervollständigt (General Studbook), u. auf dieses muß jedes engl. Vollblutpferd seinen Stammbaum zurückführen können.

Vollendung, s. Sprüche 2, 122.

Volljährig wird man mit der Vollendung des 21. Lebensjahres. Ein Minderjähriger, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, kann, sofern es in seinem Interesse liegt, durch Beschluß des Vormundschaftsgerichts auf seinen Antrag für volljährig erklärt werden. Er erlangt dadurch die rechtliche Stellung eines Volljährigen, wird also voll geschäfts- und heiratsfähig. Steht der Minderjährige unter elterlicher Gewalt, so ist, sofern dem Gewalthaber die Sorge für Person und Vermögen des Minderjährigen zusteht, dessen Einwilligung erforderlich (§§ 3–5 des BGB.).

völlig: ganz und gar.

Vollkommenheit, s. Sprüche 2, 122.

Vollmacht: Herr Christian Lorber in Frankfurt am Main wird hierdurch von mir ermächtigt, mein Guthaben an den Maurer Albert Uz daselbst im Betrage von zweihundert Reichsmark für mich einzunehmen und den Empfang zu bescheinigen.

Gießen, 3. Januar 1886

Anton Kihn, Bildhauermeister.

Vollmar, Agnes, geb. 1836 u. Helene, geb. 1853, deutsche Schriftstellerinnen („Heimatglocken").

Vollmar, Georg von, geb. 1850, sozialdemokr. Parteiführer.

Vollschiff: 3mastiges Schiff.

Vollstreckbare Ausfertigung eines Urteils wird erteilt von dem Gerichtsschreiber. Sie trägt am Schlusse die unterschriebene, neben einem Siegel stehende Vollstreckungsklausel: „Vorstehende Ausfertigung wird Herrn N. N. zum Zwecke der Zwangsvollstreckung erteilt." Auf Grund derselben kann alsdann der Gerichtsvollzieher die Zwangsvollstreckung vornehmen.

Vollstreckungsbefehl ist der mit Vollstreckungsklausel versehene Zahlungsbefehl, auf Grund dess. der Gläubiger vollstrecken kann. Die Klausel wird vom Amtsgericht erteilt, wenn der Schuldner gegen den ihm zugestellten Zahlungsbefehl nicht binnen 1 Woche Widerspruch erhebt.

vollwichtig sind Münzen, welche das gesetzliche Gewicht haben.

Volontär: der Freiwillige.

Voltaire (sprich: Woltähr), François Marie Arouet de, 1694–1778, berühmter französischer Dichter. Bild.

Voltasche Säule (Volta, ein ital. Physiker, lebte 1745–1827) oder Galvanische Kette. Sie dient zur Hervorbringung von Elektrizität und wird aufgebaut, indem man aufeinander legt: eine Glasplatte, eine Kupfer-, eine Zink- und eine Filz- (oder Pappe-) Scheibe. Letztere drei werden öfter aufeinander geschichtet und durch eine Zinkscheibe geschlossen. Sie ruhen in einem durch drei Glasstäbe miteinander verbundenem Gestelle. Die beiden Enden oder Pole der Säule sind durch Metalldrähte miteinander verbunden; dadurch ist dieselbe geschlossen. Durchschneidet man den Draht, so nimmt man wahr, daß fortwährend ein elektrischer Funken von einem Drahtende zum andern überspringt. Durch Berührung der Scheibenpaare bildet sich Elektrizität (Berührungselektrizität oder Galvanismus).

Voltigeurs (spr.: Woltischör): Springer, Luftspringer; franz. leichte Fußtruppe.

voltigieren (sprich: woltischieren): künstliche Sprünge machen (besonders am Pferde).

Volturno, Fluß, Italien, ins Tyrrhen. Meer.

Volz, Friedrich, 1817—1886, deutsch. Maler.
Volubilität: Gelenkigkeit; Zungen-Geläufigkeit.
Volumen: 1) Schriftrolle, Bücherband; 2) Umfang, Rauminhalt. Das Vol. eines Körpers wird berechnet als Quotient aus dem absoluten Gewicht, dividiert durch das spezifische. Diese Berechnung ist bei unregelmäßig gestalteten Körpern das einfachste Mittel, um den Rauminhalt derselben zu bestimmen.

Voluspa: ältester Teil d. Edda.
Volute, in der Baukunst: Schnecke.
Vom hohen Olymp herab ward uns die Freude. s. Volksl. 2, 33.
Vomitiv: Brechmittel.
Vondel, Joost van der, 1587—1679, holländ. Schauspieldichter.
Vorarlberg, vom Bodensee bis zum Arlberg gelegener Teil v. Tirol, 2602 qkm, 129.200 Ew.
Vorazität: Gefräßigkeit.
Vorbehaltgut, s. Ehe.
Vorbild, s. Sprüche 2, 122.
Vorbruck (La Broque), Dorf, U.-Elsaß, 3057 E.
Vorfahren (die), s. Sprüche 2, 122.
vorlieb und **fürlieb**.
vormittags, des Vormittags.
Vormundschaft: gesetzlich bestimmte Schutzgewalt über eine andere Person (Mündel); die Vormundschaft über eine minderjährige Person können nur Männer ablehnen, welche das 60., bezw. 70. Lebensjahr überschritten haben. Frauen können das Amt eines Vormundes nur in beschränktem Maße (bei den eigenen Kindern) ausüben.

Vornahme (die).
Vorname (der): Name, der dem Geschlechts- oder Familiennamen vorangeht, Personenname; sie sind die ältesten Namen und entsprechen der Gemütsart und dem Sinne des Volkes, welches sie gebildet hat; so beziehen sich z. B. die deutschen Vornamen meist auf Krieg, Kriegsgerät und kriegerische Eigenschaften u. Tiere.
vornehm; vornehmlich.
Vorort: geschäftsführender Ort.
Vorrat: vorrätig.
Vorratskammmer (die) soll luftig, trocken, kühl und doch frostfrei sein, hinreichend Gestelle enthalten, um Vorräte und Ueberreste von Speisen aufzubewahren; ist sie mit Latten verschlagen, so sollen diese dicht aneinander stehen und von innen festgenagelt sein.
Vorsatz, Vorsätze: der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.
vorsätzlich: absichtlich.
Vorschuß; Vorschußverein.
Vorsehung, s. Sprüche 2, 122.
Vorsicht, s. Sprüche 2, 122.
Vorstehhund: Jagdhund.
Vorstellung (geistige): 1) alles, was in der Seele vorkommt; 2) alle geistigen Tätigkeiten, welche weder Wollen noch Empfinden sind; 3) Bilder der Erinnerung und der Einbildungskraft.
Vorteil, vorteilhaft.
Vortrag, s. Sprüche 2, 122.
Vorwitz, s. Sprüche 2, 122.
Vorwort (Präposition), Redeteil, bezeichnet das äußere Verhältnis eines Gegenstandes zu einem anderen.
vorzüglich.
Vorzugsaktien genießen außer der Dividende noch Zinsenvorrecht.
Vorzugsrecht: Anspruch eines Gläubigers auf vorzugsweise oder frühere Befriedigung seines Anspruches gegenüber anderen; solche können nach ausgebrochenem Konkurse nicht mehr mit verbindlicher Kraft gegen die Konkursglaubiger erworben oder eingetragen werden (Konkursordnung § 12.
Vosges (sprich: Wohsch), franz. Benennung der Vogesen; siehe diese.
Voß, Joh. Heinr., 1751—1826, deutscher Dichter; 2) Richard, deutscher Schriftsteller und Bibliothekar, geb. 1851.
Votant: der Abstimmende, Stimmgeber.
votieren: abstimmen.
Votivtafel: eine in Folge eines Gelübdes aufgestellte Tafel; Gedenktafel.
Votum: Gelübde; Stimme (bei einer Wahl 2c.): Gutachten; **Mißtrauensvotum**: von einem beratenden Körper abgegebenes Urteil, daß jemand das Vertrauen desselben nicht besitze; das Gegenteil ist das **Vertrauensvotum**.
Votum decisivum (latein.): entscheidende Stimme; **votum consultativum**: beratende Stimme.

Vox populi, vox Dei (lateinisch): Volkes Stimme (ist) Gottes Stimme.
Voyageur (sprich: Woajaschör): Reisender; commis-voyageur: Handlungsreisender.
Voyons (sprich Woajong): Wir wollen sehen.
vozieren: berufen.
Vreden, pr. Stadt, Rgbz. Münster, 2165 E.
Vrijheid, Stadt in Natal, Südafrika, 4800 E.
vulgär: gemein, niedrig, gewöhnlich.
Vulgata, lateinische Bibelübersetzung, von der katholischen Kirche als dem Urtexte gleichwertig erklärt.
vulgo (lat.): gemeinhin.
Vulgus (latein.): Pöbel.
Vulkan (lat.), 1 feuerspeiender Berg. Durch einen solchen sucht sich eine feuerflüssige Masse einen Ausgang aus dem Erdinnern. Die Verbindung des letzteren mit der Erdoberfläche wird durch einen Kanal hergestellt, dessen Spitze man Krater nennt. Die Gestalt des Vulkans ist kugelförmig; 2) Gott des Feuers (griech. Hephästos).
vulkanisieren: Kautschuk unter hohen Wärmegraden mit Schwefel verbinden, wodurch jener größere Federkraft u bedeutendere Widerstandsfähigkeit gegen andere Stoffe erhält.
Vulkanismus, Ansicht, daß die Erdrinde ihre jetzige Gestalt der Tätigkeit des innerirdischen Feuers zu verdanken habe.

Vulpius 1) Christian August, 1762—1827, deutscher Erzähler, (Verfasser des Rinaldo Rinaldini); 2) Christine, des vorigen Schwester, seit 1806 Goethes Gemahlin. † 1816.

W

Waadt, schweiz. Kanton, 3252 qkm, 284.700 Ew.
Waal, Rheinarm, in Holland, die Wasserstraße für die großen Rheinschiffe.
Waberlohe: flackernde Flamme.
wabern: sich lebhaft hin- u. her bewegen.

Wachenheim, Stadt, bayr. Rheinpfalz, 2220 E.
Wacholder: immergrüner, beerentrag. Nadelholzstrauch in Europa und Nordasien; eine nordamerikanische Art (rote Zeder) liefert das rote Holz für die Bleistifte.
Wacholderbeeren dienen als Gewürz, zum Räuchern, Einmachen, als Vogelfutter; abgekocht, geben sie ein schweißtreibendes, Blähungen beseitigendes, magenstärkendes Getränk.
Wachs (das) wird gewonnen aus der Sumachpflanze (vegetabilisches Wachs; es dient auch zur Kerzenbereitung), oder es ist Bienenwachs.
wachsen; du, er wächst.
Wachsmuth, Ernst Wilhelm Gottlieb, 1784 bis 1866, deutsch. Geschichtschreiber.
Wachstaft: mit Wachsfirnis getränkter Taft (auch Leinwand); Wachstuch: mit Leinölfirnis überzogenener Stoff; Wachstuchpapier: starkes Packpapier, welches mit einer Mischung von Leinölfirnis und Kienruß oder von Asphalt, Terpentinöl u. Leinölfirnis bestrichen ist.

Wachstum, Wachstumskrankheiten, siehe Bleichsucht, Blutarmut.
Wachtel, Gattung der Feldhühner.
Wachtelkönig oder Schnarre, Gattung der Wasserhühner.
Wächter, Vater u. Sohn 1) Karl Georg von, 1797—1880, deutscher Rechtslehrer; 2) Oskar v., geb. 1825, deutsch. Schriftsteller.
Wächtersbach, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1211 E.
Wachtmeister, Unteroffizier der Reiterei, Feldwebel.
Wacke: blasiges, grünliches bis braunschwarzes Gestein, entstanden aus der Verwitterung basaltartiger Laven.
Wackenroder, W., 1773—1798, deutscher Schriftsteller.
Wackernagel 1) Wilhelm, 1806—1868, deutsch. Sprachgelehrter; 2) Philipp, Bruder Wilh., † 1877, schrieb über die Geschichte des deutsch. Kirchenliedes.
Wadai, Negerreich im Sudan, Mittelafrika, 2.000.000 Einw.

Waddington, William Henri, 1826—1894, franz. Gelehrter und Staatsmann.
Wade (die): fleischiger, muskulöser Teil an der hinteren Seite d. Unterschenkels; Wadenkrampf: schmerzhaftes Zusammenziehen derselben. Mittel dagegen: Reiben der Wade, warme Umschläge, Einreibungen mit Chloroform, mit Senfspiritus.
Wadi (Uady), in arabischen und afrikanischen Ortsnamen: Fluß, Flußtal.

Waffenmeister, Unteroffizier bei der Artillerie, hat die Geschütze im Stande zu halten.
Wage, wägen, wog, gewogen.
Wagen (der); Waggon.
Wagenburg: im Altertum eine Art Verschanzung aus den zusammengeschobenen Wagen (besond. wandernder Stämme) gebildet, zuletzt im 15. Jahrh. von den Hussiten angewandt.

Wagener, Hermann, 1815—1889, pr. konservativer Staatsmann.
Wagenschmiere (engl.) wird aus einem Gemenge von Patentöl (fixes Oel), Tran, Kalkseife und altem Fett verfertigt.
Wagenseil: Meistersinger.
Wagner 1) Rudolf, 1805—1864, deutscher Naturforscher; 2) Richard 1813—1883, einer der hervorragendsten Meister der Tonkunst, dessen von manchen nicht beifällig aufgenommene, von andern hochgeschätzte Schöpfungen man „Zukunftsmusik" nannte; 3) Siegfried, deutscher Tondichter, Sohn von 2, geb. 1869; 4) Adolf, deutscher Volkswirtschaftslehrer, geb. 1835.
Wagnis, Wagehals.
Wagram, Dorf bei Wien; hier 1809 Sieg Napoleons über die Oesterreicher unter Erzherzog Karl.
Wahhabiten, mohammedanische Religionspartei in Arabien, welche die Verehrung Mohammeds verwirft; Wahhabiten-Reich, Landschaft in Inner-Arabien, von den W. bewohnt: ungefähr 1,1 Millionen Einw.
Wahl, wählen.
Wahlbestechung: Wer in einer öffentlichen Angelegenheit eine Wahlstimme kauft oder verkauft, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu 2 Jahren bestraft; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden (Deutsches Strafgesetzbuch, § 109).
wählerisch.
Wahlplatz (Wahlort); Wahlvorstand.

Wahlrecht; aktives od. Wahlfähigkeit: Recht zu wählen; passives oder Wählbarkeit: Fähigkeit, gewählt werden zu können. In Deutschland ist beides an das vollendete 25. Lebensjahr gebunden. Stich- od. engere Wahl: Wahl zwischen denjenigen 2 Bewerbern, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigten, ohne daß einer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen hatte.
Wahlsprüche; siehe Sprüche 2, 122.
Wahn, wähnen; s. auch Sprüche 2, 124.

Wahnsinn, wahnschaffen. Wahnsinn: Verkehrtheit des Verstandes; Geisteskrankheit; wahnschaffen: mißgestaltet; siehe auch Sprüche 2, 124.
wahr, wahrhaft, wahrlich (siehe auch Amen).
wahren, bewahren.
Wahren, Dorf, Kgr. Sachsen, Krsh. Leipzig, 5448 E.
währen, während.
Wahrhaftigkeit, Wahrheit, s. Sprüche 2, 124.
Wahrnehmung.
wahrsagen, Wahrspruch.

Währung: vom Staate als gesetzliches Zahlmittel bestimmte Münze. Bei Goldwährung ist dieselbe eine Goldmünze, bei Silberwährung eine Silbermünze; bei Doppelwährung gelten Gold- und Silbermünzen in beliebigem Betrage als gesetzliches Zahlungsmittel, bei der Papierwährung bildet ein oft entwertetes Papiergeld zu seinem Nennwerte das rechtsgiltige Zahlungsmittel.

Waiblingen, Stadt an der Rems in Württemberg, 5997 Ew., ehem. ein Besitz der Hohenstaufen, welche auch „Waiblinger" genannt wurden, daher ihre Anhänger in dem Streite mit dem Papste sich auf den Schlachtruf: „Hie Waiblingen!" sammelten (italienisch: Ghibellinen).

Waiblinger, W., 1804—1830, romant. humor. Schriftsteller.

Waid, südeurop. Farbpflanze der Familie der Kreuzträger, blaue Farbe, bei der Bereitung der Indigofarbe verwendet.

Waigatz, russische Insel im Nördl. Eismeer.

Waise (unterscheide von Weise), siehe auch Sprüche 2, 125.

Waisenhaus, s. Sprüche 2, 125.

Waitz, 1) Georg, 1813—1886, deutscher Geschichtschreiber; 2) Theodor, 1821—1864, deutscher Weltweiser.

Waitzen, St. a. d. Donau, Ungarn, 16.800 Ew.

Wakayama, Seehafen in Japan, 68.500 Einw.

Wakefield (sprich: Wehkfihld), Stadt im nördlichen England, 41.500 Einw.

Wakuf: im mohammedanischen Morgenlande das Eigentum der Moscheen, der mohammedanischen Lehr- und Wohltätigkeitsanstalten, welches meist als Erblehn (in Erbpacht) vergeben ist.

Wal, Walfisch (der), das größte Seesäugetier, das bis 22 Meter lang und 1500 Zentner schwer wird und Spritzlöcher auf dem Kopfe hat, wird seines Fettes (woraus Tran bereitet wird) und seiner Barten (welche zu Fischbein verarbeitet werden) wegen gefangen. Auch sein Fleisch wird von manchen gegessen. Bild.

Walachei, der westliche Teil des Königreichs Rumänien, 77.595 qkm, 4,26 Mill. Ew.

Walcheren, holländische Insel an der Scheldemündung.

Wald, siehe Sprüche 2, 125.

Wald, Stadt der preuß. Rheinprov., Regbez. Düsseldorf, 23.055 Einw.

Waldaigebirge, Bodenrücken in Rußland, 350 m hoch.

Waldburg, richtiger Walburg, weiblicher Vorname deutschen Ursprungs: Bergerin der auf dem Schlachtfeld Gebliebenen (Walküre); später der Name einer Heiligen, an deren Gedenktag sich in Folge von dessen Zusammentreffen mit einem heidnischen Frühlingsfeste (Vermählung Wodans mit Freia) der Aberglaube des nächtlichen Hexenspukes anknüpft.

Waldeck, Fürstentum des Deutschen Reiches, 1121 qkm, 59.100 Einw., fast ausschließlich Protestanten. Fürst: Friedrich, geb. 1865, reg. seit 1893.

Waldemar: männl. Vorname, bed. der berühmte Fürst.

Waldemar, Markgraf v. Brandenburg (1309 bis 1319); 1348 trat der sogen. falsche Waldemar auf, welcher sich für den Vorigen ausgab, zuerst anerkannt, dann als Betrüger erklärt wurde, 1355 die Regierung niederlegte, 1357 starb.

Waldenburg, Fabrikstadt der preuß. Regbez. Breslau, 16.435 Einw.

Waldenser, siehe Waldus.

Waldheim, Fabrikst. mit Zucht- und Arbeitshaus im Königr. Sachsen, 12.316 Einw.

Waldhorn: Blasinstrument aus Messing, eine Art Jagdhorn.

Waldis, Burkard, 1490—1557, deutscher Lehrdichter.

Waldkirch, Stadt, Grh. Baden, 5190 E.

Waldmeister, Pflanzengattung der Familie der Sternkräuter; der gemeine Waldmeister enthält einen stark riechenden kampferähnl. Stoff.

Waldmünchen, Stadt, bayr. O.-Pfalz 2870 E.

Waldsassen, Stadt, bayr. O.-Pfalz, 4202 E.

Waldsee, Stadt, Württ., 3026 E.

Waldshut, Stadt, Grh. Baden, 3824 E.

Waldstätte, Gesamtname der vier ältesten Schweizerkantone: Uri, Schwyz, Luzern und Unterwalden.

Waldus, Petrus, aus Lyon; er lebte um 1170, christlicher Reformator; seine Anhänger wurden „die armen Leute von Lyon", genannt.

Waldwolle (aus den Nadeln der Schwarzkiefer) dient als Polsterstoff, zur Füllung von Matratzen u. s. w. (gut gegen Ungeziefer), wird auch zu Kleidern verarbeitet (gut gegen Rheumatismus und Gicht).

Wales (sprich: Wehls), mit England vereinigtes Fürstentum, 19.355 qkm, 1.716.000 Einw., Kelten Der jedesmalige Kronprinz von England führt den Titel: Prinz von Wales.

Walhalla (eigentlich Walhall), in der nordischen Götterlehre: die Halle, in der sich die in den Schlachten gefallenen Helden u. Könige aufhalten. In der Gegend von Regensburg ließ Ludwig I. von Bayern die Walhalla, ein tempelart. Gebäude, erbauen, damit daselbst die Bildnisse von rühmlich ausgezeichneten Deutschen im Marmor aufgestellt würden. Bild.

Walkererde, Tonart von erdiger Beschaffenheit von ölgrüner od. grauer Farbe, zieht Oel u. Fett in sich, zum Walken der Zeuge. zum Ausmachen von Fettflecken (Fleckkugeln) benützt.

Walküre in der nordischen Götterlehre: halbgöttliche Kriegsjungfrau.

Wall, die Wälle.

Wallach: verschnittener Hengst.

Walldorf, Stadt, Grh. Baden, 3909 E.

Walldürn, Stadt, Grh. Baden, 3587 E.

Wallenstein, Albrecht von, Herzog zu Friedland, 1583—1634, berühmter österr. Feldherr im 30 jährigen Kriege.

Wallfahrt (Betfahrt, Bußfahrt).

Wallis, schweizer. Kanton, 5221 qkm, 114.200 Einw. meist französisch redende Katholiken.

Wallmeister, Feldwebel bei der Festungsbaubehörde, Aufseher über einen bestimmten Teil der Festungswerke.

Wallonen, romanischer Volksstamm, Nachkommen der alten gallischen Belger, in Belgien und Frankreich, über 2 Mill.

Walnuß: Frucht des aus Persien stammenden Walnußbaumes; liefert Holz, die Nüsse Speise u. Firnisöl.

Walrat: eine Fettmasse, die sich z. B. beim Pottfisch findet und zu Salben, Schminken, Kerzen &c. verwendet wird.

Walroß: Gattung der Seehunde mit langen oberen Eckzähnen, im Nördlichen Eismeer, liefert Elfenbein, Tran, feste Haut &c.

Walsall (spr.: Ualsall), Fabrikstadt in Mittel-England, [illegible].400 Einw.

Walsrode, pr. Stadt, Rgbz. Lüneburg, 2742 E.

Walstatt: Schlachtfeld. [Verwalter,

Walter: der über etwas waltet: Sachwalter.

Waltershausen, Stadt im Herzogtum Sachsen-Koburg Gotha, 6727 Einw.

Walter v. d. Vogelweide, geb. ums Jahr 1179 in Tirol, der bedeutendste deutsche Lieder- und Spruchdichter des Mittelalters.

Waltiere, Ordnung der Säugetiere: die Vordergliedmaßen sind in Flossen umgebildet, die Hintergliedmaßen sind ersetzt durch eine große, wagrecht stehende Flosse. Viele sind von riesiger Größe: Seekühe, Delphine, Wale.

Walujew, Peter Alexandrowitsch, russischer Staatsmann, 1814–1890.

Walze, walzen: wälzen. [Schößen.

Wams (das und der): Leibrock mit kurzen

Wan, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in der asiatischen Türkei, am Wansee, Armenien, 30.000 Einw.

Wanda: weibl. Vorname, bed. die Wendin.

Wandern, s. Sprüche 2, 125.

Wandsbeck, Stadt in der Provinz Schleswig-Holstein, in der Nähe v. Hamburg, 31.563 Einw.

Wanfried, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 2367 E.

Wangen i. A., Stadt, Württ., Donaukr., 4391 E.

Wangerin, pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 2558 E.

Wangeroog, oldenburgische Insel mit Seebad in der Nordsee 7 qkm, 370 Einw.

Wanianga, Oase in der östlichen Sahara.

Wankelmut, s. Sprüche 2, 125.

Wanne, Ldg., Rgbz. Arnsberg, 30.578 E.

Wannen, Waschfässer, Brauereigefäße &c., haben meist einen elliptischen Boden. Man berechnet ihren kubischen Inhalt, indem man das Produkt aus Höhe und Grundfläche bildet. Die innere Höhe wird ermittelt durch Hineinlassen eines Lotes.

Wanst (der): Schmerbauch.

Wanzen, Mittel gegen: 1) Bestreiche die Wände, Bettstellen &c., worin sie sich aufhalten, mit einer kochenden Alaunlösung; 2) bestreiche die Wände u. s. w. mit Essigsäure, worauf sie hervorkommen und getötet werden können.

Wanzleben, preuß. Stadt, Rgbz. Magdeburg 4004 E.

Wappen sind eigentümliche, bes. Berechtigungen versinnbildlichende Abzeichen für Personen oder Körperschaften; sie pflegen auf Waffen, bes. auf Schild und Helm angebracht zu werden.

Warburg, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 5301 E.

Wardein: verpflichteter Beamter, welcher den Gehalt der Metalle und Mineralien zu prüfen hat.

Wardenburg, Ldg., Oldenburg, 3365 E.

Ware, die Waren.

Waren, St. in Meklenburg Schwerin, 9055 Ew.

Warenbericht: Besondere Berichte von Tages- und Fachzeitschriften über einzelne Waren.

Warendorf, Stadt in Westfalen, Rgbz. Münster, 6242 Einw [4077 E.

Warmbrunn, Badeort in Preußisch-Schlesien.

Warmwasserheizung (Niederdruckheizung): Aus einem vollständig verschlossenem Kessel führt eine Röhre nach aufwärts, biegt oben um und verläuft in Schlangenwindungen durch die zu heizenden Räume, um unten wieder in den Kessel zu münden. Die sich entwickelnden Dämpfe u. d. Luft können oben durch ein verschließbares Rohr entweichen. Beste, gesündeste, aber kostspieligste Art der Zentralheizung.

Warnemünde, Flecken, Mecklenb.-Schwerin, 4209 E., Ostseebad.

Warnsdorf, Fabrikort in Böhmen, 21.200 Ew.

Warrant: Lagerpfandscheine.

Warschau, an der Weichsel, Haupt- u. Universitätsstadt v. Russisch Polen, 712.000 Einw.

Wartburg, Bergschloß bei Eisenach, im Mittelalter Sitz der Landgrafen von Thüringen; hier lebte Luther in Verborgenheit vom 4. Mai 1521 bis zum 6. März 1522; in neuester Zeit wurde sie schön wiederhergestellt.

Warte, Wartturm.

Wartenburg, Dorf in der Prov. Sachsen; hier erkämpfte York 1813 den Uebergang über die Elbe gegen die Franzosen.

Warthe, rechter Nebenfluß der Oder.

-wärts, z. B. vorwärts.

Warzen, Wucherungen der Haut, entstehen durch Vergrößerung einzelner Hautpapillen und Verdickung der Oberhautzellen darüber, fallen manchmal von selbst ab. Künstliche Beseitigungen: 1) Reibe sie oft mit Kreide ein; 2) betupfe sie vermittelst eines spitzen Holzes mit einer Mischung von 1 Teil gepulverter spanischer Fliege und 6 Teilen Scheidewasser; 3) durch „Hamburger Pflaster"; 4) durch Aetzungen mit Chromsäure (auch mit Wolfsmilch).

Wasa, schwedisches Königsgeschlecht, regierte 1523—1689 in gerader, von da bis 1818 in Zweiglinien, 1877 in männl. Linie ausgestorben.

Waschbär (Racun): kleines bärenartiges Raubtier, Nordamerika; bekommt in der Gefangenschaft blutloses, mageres Fleisch, liefert die sogen. Schoppenfelle.

Wäsche (vergilbte oder fleckig gewordene) breite in der schönen Jahreszeit auf reinen, sonnigen Rasen aus, besprenge sie aus

einer reinen Gießkanne mit klarem Wasser und wiederhole dieses Verfahren, sobald die Wäsche trocken ist, mehrmals.

waschen; du wäschst, er wäscht.

Waschtuchinschrift, s. Sprüche 2, 125.

Was frag ich viel nach Geld und Gut, siehe Volksl. 2, 33.

Washington (spr.: Uoschington). 1) George, 1732–1799, bedeutender Staatsmann, 1. Präsident der Verein. Staaten v. Nordamerika; 2) Bundeshauptstadt der Vereinigten Staaten Nordamer. am Potomac, im Distrikt Columbia, 323.000 E.

Was ist das Göttlichste auf dieser Welt? s. Volksl. 2, 34.

Was ist des Deutschen Vaterland, s. Volkslieder 2, 34.

Wasselnheim, Stadt, Unter-Elsaß, 3585 E.

Wasser, s. Sprüche 2, 125.

Wasseralfingen, Dorf, Württ., Jagstkr., 4115 E.

Wasserbad (Marienbad): Vorrichtung, durch welche ein Gefäß mit einer zu erhitzenden Flüssigkeit nicht auf das Feuer selbst gebracht, sondern in ein anderes mit Wasser gefülltes Gefäß eingehängt und so durch das heiße Wasser erhitzt wird.

Wasserburg, Stadt, O.-Bayern, 3923 E.

Wasserfarben: Farben, welche mit Wasser angerieben werden.

Wasserfiltration: Vorgang, um das Wasser von fremden, besonders gesundheitsgefährlichen Stoffen zu reinigen, indem dasselbe durch ein Mittel (Eisenschwamm, Kohle-, Papier-, Ton-, Asbestfilter) durchgetrieben wird. In gesundheitlicher Beziehung ist keiner der angeführten Filter verläßlich, Kohle sogar schädlich; die verhältnismäßig größte Sicherheit geben Ton und Asbest.

Wasserglas, eine Art von Glas, durch Zusammenschmelzen von Pottasche (Soda) und Kieselsäure entstanden, im heißen Wasser lösbar, zu feuersicheren Anstrichen, zur Stereochromie, zur Färberei &c. verwendet.

Wasserhose: Auf dem Meer oder großen Flüssen senkt sich aus einer Wolke ein Dunstkegel herab, berührt mit seiner Spitze das Wasser und bildet eine Wassersäule, welche, sich um sich selbst bewegend fortschreitet, und oft große Verheerungen anrichtet. Bild.

Wasserkraft. Die Wasserkräfte des Niagara stellen eine bewegende Kraft von etwa 17 Mill. Pferdekräften vor, welche mehr als die praktisch verwendete Dampfkraft der ganzen Erde beträgt. 260 Mill. Tonnen Steinkohlen würden jährlich notwendig sein, um eine solche Kraftleistung mittels Dampf hervorzubringen.

Wasserkruginschriften, s. Sprüche 2, 125.

Wasserleitungsröhren (zugefrorene) befreit eingegossener höchst rektifizierter Weingeist rasch vom Eise; derselbe wird unten abgelassen und kann dann noch weiter gebraucht werden.

Wasserlobelia, Pflanze der Gattung Lobelia, kornblumenblaue Blüten, Wasserpflanze, giftig.

Wasserstoff (Hydrogenium), chem. Grundstoff, Gasart; Atomgewicht: 1; spez. Gewicht: 0,0692; 1 l wiegt: 0,08995 g (14 mal weniger als 1 l atmosph. Luft); Zeichen: H.

Wasserstraßen: 1) Bezeichnung der deutschen W. a) freier Flußlauf b) kanalisierter Fluß, c) Schiffahrtskanäle, d) Schiffahrtsstraßen durch Seen, Haffe und dgl.; 2) Gesamtlänge der schiffbaren Strecken der deutschen W.: 13.793 km.

Wassersucht, Krankheit, bei der sich in den Körperhöhlen und Geweben wässrige Flüssigkeit ansammelt. Sie entsteht aus verschiedenen Ursachen, ist daher auch mit verschiedenen Mitteln zu bekämpfen.

Wassertrinken bei großer Hitze ist nicht schädlich, sondern notwendig, um dem Blute das durch die Schweißabsonderung entzogene Wasser wieder zuzuführen.

Wasserzeichen: auf Papier angebrachte Zeichnungen oder Buchstaben, welche sichtbar werden, wenn man das Papier gegen die Sonne hält.

Wasungen, Stadt, Sachs.-Meiningen, 2992 E.

waten; Watbeine (bei Vögeln).

Waterbury (sprich: Uaterbörri), Stadt in Connecticut, Verein. Staaten Nordamerikas 51.100 Einw.

Watercloset (spr.: Uahterklosett): Spülabort.

Waterford (spr.: Uaterförd), Hafen- u. Handelsstadt in Irland, 26.800 Einw.

Waterloo, Dorf in Belgien, bei Brüssel, hier 18. Juni 1815 Sieg Wellingtons und Blüchers über Napoleon I.

Watervliet, Stadt am Mohawk, New-York Verein. Staaten Nordamerikas, 22.500 Einw.

Watt, James, geb. den 19. Januar 1736 zu Greenock in Schottland, † 1819, beobachtete schon als Knabe die Wirkungen des Dampfes, verbesserte die Dampfmaschinen und erfand den Kondensator.

Watt (das): durch angeschwemmten Sand im Meere nahe der Küste gebildete, seichte Stelle (Untiefe), meist vor der Mündung großer Flüsse, der Schiffart gefährlich, darum auch auf den Landkarten (die Watten) verzeichnet.

Watte (die): mit Leimwasser zu einem schwachen Filz verarbeitete Baumwolle, Wolle, Seide oder Hanf; **wattieren**: mit Watte füttern, Watte unterlegen.

Watteau (spr. Wattoh), Antoine, 1684—1721, franz. Maler.

Wattenbach, Wilhelm, 1819—1897, deutscher Geschichtsforscher.

Wattenscheid, Stadt im preuß. Regbez. Arnsberg, Steinkohlengruben, 23.696 Einw.

Wattrelos (sprich: Watt'rlo), Fabrikort bei Lille, Frankreich, 14.700 Einw.

Watvögel: Ordnung hochbeiniger Vögel, mit langem oder dickem kurzen Schnabel: Schnepfen, Regenpfeifer, Trappen, Rallen, Kraniche, Reiher, Störche, Ibisse, Flamingos.

Watzmann, Bergspitze am Königssee in Bayern, 2714 m hoch.

Wau, das Kraut d. Färberwans (siehe Reseda), gelber Farbstoff, bester der französische.

Wauters, Emile, belg. Maler, geb. 1846.

Weber 1) Karl Maria von, 1786—1826, deutscher Tondichter; 2) Ernst Heinrich, 1795—1878

deutscher Anatom und Physiolog, dessen Brüder: 3) Wilhelm Eduard, 1804—1891, Physiker, und 4) Eduard Friedr., geb. 1806—1871, Physiolog; 5) Georg, 1808—1888, deutsch. Geschichtschreiber.

Weberkarde (Karde): 1) Pflanze der Dipsazeen, liebt warmes Klima, durchlassenden, frischen Sand-, Lehm- oder Kalkboden: den Samen (der beste der südfranzösische) säe in ein Samenbeet oder auf das freie Feld (9—10 kg auf 1 ha): Entfernung d. Pflanzenreihen 45—52 cm, der Pflanzen 30 cm: vor Winter behacke 2 mal, im nächsten Jahre wieder und häufle die Pflanzen, entferne die Stengel- oder Hauptkarde, sobald sie einen 2,5 cm langen Stengel gebildet hat, ebenso alle an den Seitentrieben kommenden, über 6 cm langen Köpfe, nach dem Verblühen schneide die Köpfe von etwa 18—20 cm langem Stiel ab, trockne sie in 10—15 cm hohen Schichten in luftigen Räumen unter Dach, entferne die vertrockneten Blumenblätter und Samen mittels Schaufelns und binde die Stengel in Büschel. Ertrag: durchschnittlich 260.000 Stück von 1 ha; Preis: 2—3 Mark das Tausend.

Wechsel: eine Schuldurkunde, welche, nach bestimmten gesetzlichen Vorschriften ausgestellt, pünktlichste Bezahlung erfordert und den Zweck hat, den Geldverkehr zu erleichtern und zu beschleunigen.

Wechselreiterei: strafbare Handlung, die darin besteht, daß zwei Firmen aufeinander Wechsel ziehen, diese zu Geld machen, und vor Verfall wieder prolongieren.

Wechselstempel: Gezogene und eigene Wechsel unterliegen einer Abgabe. Von der Stempelabgabe befreit bleiben 1) die vom Auslande auf das Ausland gezogenen, nur im Auslande zahlbaren Wechsel; 2) die vom Inlande auf das Ausland gezogenen, nur im Auslande und zwar auf Sicht oder spätestens innerhalb 10 Tagen nach dem Tage der Ausstellung zahlbaren Wechsel, sofern sie vom Aussteller direkt in das Ausland exmittiert werden. Stempelmarken und Blanketts zum Werte von 10, 20 und 30 Pfennigen werden bei allen Postanstalten, auch den Posterpeditionen 2. Klasse verkauft. Bis 200 Mk. 10 Pf.: von je 200 Mk. auch 10 Pfg. mehr, 1000 Mk. also 50 Pfg., jedes fernere 1000 Mk. 50 Pfg. mehr, wobei jedes angefangene 1000 als voll zählt.

Weckherlin, G. R., deutsch. Dichter, 1584—1653.

Weckschnitten zu kochen: Feuchte in Scheiben geschnittene Wecke mit Milch an, tauche sie in einen etwas dicken Pfannkuchenteig und backe sie in heißem Schmalz schön gelb. Mit Zucker und Zimt bestreut, warte sie auf.

Wedel, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 2549 E.

Wedgwood (sprich: Uëdschwudd), Josiah, 1730—1795, engl. Tonwarenerzeuger.

Wedgwood-Geschirr, in der Töpferei, Geschirr, zwischen Steinzeug und Porzellan stehend.

Weft: Schußgarn.

Wegeleben, Stadt, Rgbz. Magdeburg, 3202 E.

Wegerich, Pflanze in einigen Ländern gebaut.

Wegweiser.

Weh (das), die Wehen.

wehe sein, weh tun.

wehen, die Schneewehe.

Wehlau, Stadt in Ostpreußen, Regbez. Königsberg, 5284 Einw.

Wehmut, die Wehmutsträne.

Wehner, Anton, Ritter v., bayrischer Staatsmann, geb. 1850.

Wehr (das), z. B. Mühlenwehr.

Wehr, Dorf, Grh. Baden, 3665 E.

Wehre, s. Sprüche 2, 125.

Wehrli, Jakob, 1790—1855, Schweiz. Pädagog; Wehrli-Schulen = Armenschulen.

Wehrmann, Landwehr.

Wehrpflicht. Der Grundsatz der Allgemeinen Wehrpflicht wurde 1814 von Preußen durchgeführt. Sie dauert vom vollendeten 17.—45. Lebensjahre. Nach Art. 59 der Reichsverfassung gehört jeder Deutsche vom vollendeten 20. Lebensjahre ab 7 Jahre dem stehenden Heere an — und zwar die ersten 3 Jahre bei den Fahnen, die letzten 4 Jahre in der Reserve, die folgenden 5 Lebensjahre der Landwehr I. Aufgebots und sodann bis zum 31. März desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 39. Lebensjahr vollendet wird, der Landwehr II. Aufgebots an.

Weib, s. Sprüche 2, 125.

Weibel (Gerichts-, Feld-).

Weichbild: Ortsgebiet.

Weichblei: reines Blei.

Weichsel, bedeutender Strom in Polen und Preußen, mündet in die Ostsee; Länge 1050 km; schiffbar von Krakau aus; Nebenflüsse: rechts: Dunajec mit dem Poprad, San, Wieprz, Bug, Drewenz; links: Pilica, Bzura, Brahe.

Weichselholz: Holz des Machalebkirschenbaumes, im Wienerwalde u. der Türkei gepflanzt.

Weichselzopf, Haarkrankheit, besond. in den Weichselgegenden (Polen), bei der sich die Haare, besond. des Kopfes, verkleben u. verfilzen. Das Hauptmittel dagegen ist Reinlichkeit.

Weichtiere (Mollusken): ungegliederte, mit weicher schleimiger Haut bedeckte Tiere: Muscheln, Schnecken, Kopffüßler.

Weida, Stadt, Sachsen-Weimar, 8441 E.

Weide (Baum und Futterplatz).

Weide, Pflanzengattung in vielen Arten, die Zweige dienen zu Flechtarbeiten, für die Korbflechterei, die Rinde zum Gerben und in der Heilkunde. Zur Pflanzung empfehlen sich: 1) die weiße od. grüne Korbweide mit langen, sehr biegsamen grünlichen Ruten; 2) die Purpurweide mit lebhaft roter Rinde — beide Arten lieben feuchten Boden; 3) die gelbe Landweide (für gröbere Arbeiten), sie will trockenen Boden.

Weiden, Stadt, bayr. O.-Pfalz, 12.415 E.

Weidenröschen (Epilobium L.), Kräuter und Halbsträucher d. Fam. der Onagrarien, das schmalblättrige Weidenröschen (Ep. angustifolium) mit hoher purpurner Blütenähre.

weiblich (viel, genug).

Weidmann, Weidwerk (Jäger, Jagd)

Weihbischof, Bischof ohne eigentl. Sprengel, einem anderen als Gehilfe beigegeben.

Weihe (die und der); die Weihe: mit feierl. Gebräuchen und Gebeten vollzogene Einsegnung zu kirchlichem oder doch edlem Dienste oder Gebrauche würdevoller Art; der Weihe od. Weih: eine den Hühnern und anderen Vögeln gefährliche Falkenart.

weihen.

Weiher (der; vom lat. vivarium: Fischteich).

Weihnachten, Fest zur Erinnerung an die Geburt Jesu Christi.

Weihrauch (Olibanum), Harz einer in Süd-Arabien wachsenden Pflanze, welches, erwärmt, einen angenehmen Geruch verbreitet.

Weilburg, pr. Stadt, Rgbz. Wiesbaden, 3828 E.

Weilheim, Stadt, O.-Bayern, 4902 E.

Weimar, Hauptstadt des Großherz. Sachsen-Weimar, 31.117 Einw.

Wein (kahmig gewordene Flaschenweine zu reinigen): Löse soviel Salizylsäure in Weingeist, als sich lösen will, gib davon 5—6 Tropfen in die Flasche und schüttle den Inhalt tüchtig. Nach 2—3 Tagen ist der Wein hell und rein.

Wein in Flaschen bewahre liegend oder so auf, daß der Kork nicht trocken werde.

Weinbau: Ernteertrag im deutschen Reich an hl Weinmost im Jahre 1907 2,491,894 hl auf einer Ernteflache von 118,581 ha im Werte von 114,6 Mill. Mk.; siehe Arbeits-Kalender, Reblaus, Sauerwurm, Weinstock.

Weinböhla, Dorf, Kgr. Sachsen, 5556 E.

Weinessig, der beste, aus Wein bereitete Essig. Bereitung: Lasse den Wein an einem warmen Orte in leicht verdeckten Gefäßen einige Wochen stehen, nachdem du etwas Essig zur Anregung der Gärung beigegeben hast. Künstlicher Weinessig wird meist aus verdünntem Branntwein bereitet.

Weingarten, 1) Stadt in Württemb., 7159 E.; 2) Edler v. Münzberg, Felix, deutsch-österr. Tondichter, geb. 1863.

Weingeist: Branntwein.

Weinglasinschriften, s. Sprüche 2, 126.

Weinheim, Stadt an der badischen Bergstraße, 12.560 Einw.

Weinsauce: Zu 4 ganzen Eiern gehört ein viertel Liter Weißwein mit etwas Wasser vermischt, 1 Teelöffel Kraftmehl, Zucker, Zitronenschale. Das Ganze wird auf dem Feuer so lange geschlagen, bis die Masse dick und schaumig ist.

Weinsberg, Stadt, Württ., Neckarkr., 3097 E.

Weinschaumsauce: Man zerrührt in einem viertel Liter guten Weißwein 4 Eier, 125 g Zucker nebst etwas Zitronensaft. Dies schlägt man mit der Rute im Wasserbade zu Schaum, ohne es kochen zu lassen und schüttet es, während des Schlagens, in die Sauciere.

Weinstein: die vom Weine während der Nachgärung in den Fässern abgelagerte Rinde, als Weinsteinrahm, Weinsteinsäure und Brechweinstein in Heilkunde und Gewerben verwendet.

Weinstein an den Zähnen; Mittel dagegen: Reibe die Zähne mit dem Safte von Erdbeeren ab.

Weinstock (der), eine rankende Rebe, verlangt im Boden namentlich Kalk und bis in die Tiefe hinein Wärme und nachts warme Luft. Jeder Teil des Weinstocks hat seinen besonderen Namen. Am Stock (wenn er kurz ist und unmittelbar zur Erzeugung d. Trieben benutzt wird, Kopf genannt), sitzen die Arme und an diesen die Reben, welche je nach ihrer Länge Zapfen, Schenkel und Trag-Ruten heißen. Die Augen nennt man beim Austreiben Pelzchen, die Blüten vor dem Aufbrechen Gescheine. Die neben den Blättern in den Blattwinkeln sofort im ersten Trieb sich entwickelnden Zweiglein heißen Geize. Die Weinrebe verlangt eine Ergänzung des Bodengehaltes durch Dung. Mit bestem Erfolge wendet man aber konzentrierte Dungmittel an: Asche, Kalisalze, Kalk, Knochenspäne ꝛc. Der Weinstock blüht nur am jungen (vorjährigen Holz) resp. Auge. Der Schnitt geht daher einzig dahin, dies an geeigneter Stelle möglichst kräftig zu heben.

Weintunke zu bereiten: Nimm 4 Eier, 1 Schoppen Wein, mit etwas Wasser vermischt, einen Löffel Stärkemehl, Zucker, Zimt und etwas Zitronenschale, stelle das Ganze aufs Feuer und schlage es so lange, bis die Masse dick und schaumig wird.

weise, weislich, Weisheit.

Weise (Art und Melodie).

Weise, Christian, deutscher Dichter (Schuldrama) 1642—1708.

Weisen (die 7 Weisen Griechenlands; s. diese):

„Maß zu halten ist gut", dies lehrt Kleobolus
in Lindus.
„Jegliches vorbedacht!" heischt Ephiros' Sohn,
Periander.
„Wohl erwäge die Zeit!" sagt Pittakus aus
Mitylene.
„Mehrere machen es schlimm", wie Bias meint,
der Priener.
„Bürgschaft bringet dir Leid", so warnt der
Milesier Thales.
„Kenne dich selbst!" so befiehlt der Lazedämonier
Chilon.
Endlich: „Nimmer zu sehr!" gebeut der Kekro-
pier Solon.
(J. H. Voß.)

Weisenau, Dorf, Rheinhessen, 6313 E.

Weisflog, Karl, humoristischer Schriftsteller des 19. Jahrh.

weiß, weißlich, weißen.

weissagen, Weissager.

Weißbier, leichtes, obergäriges Bier aus einem Gemisch von Gersten- und Weizenmalz mit einem Zusatz v. Weinsäure.

Weißblech: verzinntes Eisenblech; es muß eine glatte, gleichförmig glänzende Oberfläche haben. Behandelt man es mit einer Mischung von 2 Teilen Salzsäure, 1 Teil Salpetersäure u. 3 Teilen Wasser, so bekommt es perlmutterartigen Glanz.

Weißdorn (Crataegus) Pflanzengattung der Rosenartigen; d. gemeine Weißdorn, ein 2—5 m hoher Strauch mit wenigblütigen Doldentrauben, sehr hartem, zu Drechslerarbeiten sehr geeignetem Holze; andere Arten u. Abarten sind Ziersträucher.

Weiße, Christian Felix, 1726—1804, deutscher Jugendschriftsteller.

Weißenburg 1) Stadt im Unter-Elsaß, 6788 Ew.; hier 4. August 1870 Sieg der Deutschen über die Franzosen; 2) (am Sand), Stadt in Bayern, Mittelfranken, 6709 Einw.

Weißenfels, Stadt an der Saale, Provinz Sachsen, Regbez. Merseburg, 30.894 Einw.

Weißensee, 1) Ldg., Rgbz. Potsdam, 37.608 E.; 2) pr. Stadt, Rgbz. Erfurt, 2176 E.

Weißenstadt, Stadt, Bayern, Rgbz. Oberfranken, 2820 E.

Weißer Berg, Berg bei Prag in Böhmen; hier 1620 Sieg des kaiserl. Heeres über Friedrich V. von der Pfalz und die aufständischen Böhmen.

Weißes Meer, Busen des Nördlichen Eismeers in Europa, 84.000 qkm.

Weißkupfer, besteht aus Kupfer, Nickel und 1 1/2—2 % Antimon.

Weißrußland, ehemals mittlerer Teil von Großrußland.

Weißstein, Landgem. der preuß. Provinz Schlesien, Regbez. Breslau, 10.212 Einw.

weiß waschen (vorgeben, belügen).

Weißt du, wieviel Sternlein stehen, s. Volksl. 2,34.

Weistum, Aufzeichnungen über die Rechtsgewohnheiten der Gemeinden.

weit, bei weitem.

weiteres: bis auf weiteres.

weitläufig und weitläuftig.

Weitmar, Ortschaft im preuß. Regbez. Arnsberg, 18.071 Einw.

Weizen, Getreideart, liefert das feinste Mehl; Erzeugungsländer in Europa: Italien, Frankreich, Spanien, Osteuropa, Ungarn, Süddeutschland, Südrußland; ferner Aegypten, Indien, Australien, Verein. Staaten von Nordamerika; Anbau: Wähle als Saatgut nur schwerste Körner (am besten durch Handdrusch gewonnen), beize sie mit Kupfervitriol (zur Vertilgung des Steinbrandpilzes), säe dieselben rechtzeitig, damit vor Eintritt der Kälte noch die Bestockung erfolgt (bei 9 Grad Cels. mittlerer Tageswärme hört die Bestockung auf, bei 5 Grad das Keimen); Saatbedarf für 1 ha 2—3 hl bei Breitsaat, 1,5—2,2 hl bei Drillsaat. Ernte erfolge, wenn die Körner der vollkommeneren Aehren in die Gelbreife treten. Ertrag (sehr verschieden nach der Bodenbeschaffenheit u. angewendeten Sorgfalt) 10—12 hl, aber auch 16—20—27 hl an Körnern, an Stroh etwa 30 mztr; Gewicht 71—78—88 kg das hl.

Wekerle, Alexander, geb. 1848, ungarischer Staatsmann.

Welfen (Guelfen): im Mittelalter die Anhänger des Papstes gegenüber den Ghibellinen, den Anhängern der hohenstaufischen Kaiser.

Welfen 1) altes deutsches Fürstengeschlecht jetzt noch in Großbritannien herrschend; 2) die Anhänger des früheren hannoverischen Königshauses.

Wellenrad od. Rad an der Welle ist die Zusammenstellung eines Rades und einer Walze, die sich zusammen um eine gemeinsame Achse drehen. Es wird bei Aufzügen und dgl. angewandt und ist im Gleichgewicht, wenn die Kraft so oft in der Last enthalten ist wie der Durchmesser der Welle in dem des Rades. Hierher gehört auch die Handkurbel am Leierkasten, der Kaffeemühle und vielen landwirtschaftl. Maschinen.

Wellington, Arthur Wellesley, Herzog von, geb. 29. April 1769 in Irland, † 1852, berühmter britischer Feldherr, in Folge seiner glücklichen Kämpfe gegen die Franzosen in Portugal u. Spanien u. gegen Napoleon I. bei Waterloo mit Reichtümern und Ehren reichlichst bedacht.

Wellington, Hafenstadt auf der Nordinsel von Neu-Seeland, an der Cookstraße, 49.300 Einw.

Wels (der), großer, schmackhafter Fisch, bis 3 m lang.

welsch: ausländisch, unverständlich.

Welsche Praxis: Rechnungsart, in der zerlegt wird, z. B.: Wieviel kosten 6 1/4 Dtzd., wenn ein Dutzend 60 Pf. kostet?

6	Dtzd.	3,60 M.
1/4	„	0,15 „
		3,75 M.

Welschkorn, siehe Mais

Welschland bezeichn. besond. Italien u. Frankreich.

Welsch-Tirol: Süd Tirol.

Welser, Philippine, durch Schönheit hervorragende Tochter einer angesehenen Familie in Augsburg, vermählte sich heimlich mit Erzherzog Ferdinand, einem Sohne des Kaisers Ferdinand I., † 1580.

Weltanschauung, Moderne: „Negativ: der Sturz der übernatürlichen Autorität, der Autorität um der Autorität willen, der zu gehorchen eine Leistung und eine Probe des sittlichen Vermögens der Selbstbeugung und des religiösen Vermögens der Anbetung und der Andacht war. Positiv: Die Befreiung des Individuums und die Stellung des Individuums auf sich selbst Der Individualismus mit der verstärkenden Reizung durch den Gegensatz gegen die in Erinnerung und Leben fortdauernde Autoritätswelt. der Individualismus als sittliche Forderung der Wahrhaftigkeit und Eigenheit: das ist die Formel der modernen Welt, soweit sie überhaupt eine Formel verträgt." (Ernst Troeltsch).

Weltbürger, s. Sprüche 2, 126.

Weltgeistliche, nicht einem Orden angehörige kath. Geistliche.

Weltmessen: Nischni Nowgorod an d. Wolga, Irbit, Charkow, Poltawa, Kiachta, Semipalatinsk in Rußland, Leipzig in Deutschland, Chicago in Amerika (für Getreide- und Viehhandel 1. Weltmarkt).

Weltpostverein, siehe Porto.

Welträtsel: Fragen über wichtigste Grunderscheinungen des Naturlebens, welche durch die Erfahrung nicht beantwortet werden können, nennt Du Bois Reymond (siehe dies.) folgende: 1) Was ist das Wesen des Stoffes; 2) der Kraft; 3) was der Ursprung der Bewegung; 4) wie ist das Leben entstanden; 5) worin besteht die Zweckmäßigkeit der Natur: 6) wie ist das Bewußtsein in seiner einfachsten Gestalt entstanden; 7) in welchem Verhältnis steht die Willensfreiheit des Menschen zur Notwendigkeit, mit welcher die Naturgesetze sich vollziehen?

Weltverbesserer, s. Sprüche 2, 126.

Weltweisheit, 7 Aufgaben derselben: 1) Erkenntnis der Außenwelt, 2) das Wesen der Seele, 3) das Wesen von Raum, Zeit u. Bewegung, 4) das Wesen von Stoff und Kraft, 5) Entstehung der Empfindung, 6) Freiheit des Willens, 7) die Zweckmäßigkeit der Natur.

Weltwunder; sieben des Altertums: 1) Die ägyptischen Pyramiden; 2) die hängenden Gärten der Semiramis; 3) der Dianatempel zu Ephesus; 4) die Bildsäule des Zeus von Phidias in Olympia; 5) das Grabmal des Mausolus in Halikarnaß; 6) der Koloß zu Rhodus; 7) der Leuchtturm (Pharus) zu Alexandrien.

Welzheim, Stadt, Württ., Jagstkr., 2659 E.

Wem Gott will, siehe Volksl. 2 35.

Wendehals, Familie u. Gattung der Spechte, Zugvögel von Lerchengröße, an Laubwaldrändern, verdrehen oft den Kopf auf eine lächerliche Weise.

Wendel (Sankt), pr. Stadt, s. Sankt Wendel.

Wenden, slawischer Volksstamm in Deutschland, nördlich der Elbe, jetzt noch 116.800 Köpfe.

Wenersee, Landsee in Süd-Schweden, 5808 qkm.

Wenigenjena, Dorf, Sachs.-Weimar, 4410 E.

Wenn alle untreu werden, s. Volksl. 2, 35.

Wenn heut ein Geist herniederstiege, siehe Volksl. 2, 35.

Wenns Mailüfterl weht, s. Volksl. 2, 36.

Wentschou, Seehafen in China, 80.000 Einw.

Wentzel, Elise, geb. Heckmann, deutsche Wohltäterin; stiftete 1894 1½ Mill Mark für die Königl. Preuß. Akad. d Wissensch. zu Berlin rc.

Wenzel 1) d. Heilige, 928—935 Herzog von Böhmen, verbreitete das Christentum dort, Märtyrer; 2) d. Faule, 1378—1400 deutscher Kaiser, † 1419.

wer, wes, wessen. [Sachsen, 19.473 E.

Werdau, Fabrikstadt an der Pleiße, Königr.

Werden, Stadt, ehem. Abtei an der Ruhr, Rheinprov., Regbez. Düsseldorf, 11.029 Einw.

werden; du wirst, er wird.

Werder: flache Insel nahe dem Ufer.

Werder bei Potsdam, Stadt, 6937 Einw.

Werder, August, Graf von, 1808—1887, preuß. General, Eroberer Straßburgs.

Wereschagin, Wasilij, russischer Maler, 1842 bis 1904. [1659—1722.

Werff, Adrian von der, niederländ. Maler

Werft: Schiffsbauplatz.

Werg (das).

Wergeland, Heinr., 1808—45, norweg. Dichter

Wergeld, Entschädigungsgeld, welches nach altdeutschem Rechte der Totschläger an die Verwandten des von ihm Getöteten zahlen mußte.

Wer hat dich, du schöner Wald, s. Volksl. 2,36.

Wer ist ein Mann, s. Volksl. 2, 36.

Werke, s. Sprüche 2, 126.

Werkstattinschrift, s. Sprüche 2, 126. [6263 E

Werl, Stadt in Westfalen, Regbez. Arnsberg

Wermelskirchen, Stadt der Rheinprovinz, Regbez Düsseldorf, 15.653 Einw.

Wermland, Landschaft im mittleren Schweden, 19.324 qkm mit 255.500 Einw.

Wermut: gewürzig riechende, bitter schmeckende Pflanze, zur Magenstärkung und Wurmvertreibung benützt. [3412 Einw

Werne, Ort im preuß. Regbez. Arnsberg,

Werner, männlicher Vorname deutschen Ursprungs: Werinher, wehrhaft im Heere

Werner 1) Abraham Gottlob, deutsch. Naturforscher, 1750—1817; 2) Reinhold von, deutscher Seemann, 1825—1909; 3) Ant. Alex. v., geb. 1843, deutscher Geschichtsmaler; 4) Karl, 1808—1894, und 5) Fritz, 1827—1908, deutsche Maler.

Werner, E; siehe Bürstenbinder.

Wernigerode, Stadt der Prov. Sachsen, Regbez. Magdeburg, 13.137 Einw. [Dichter.

Wernike (Wernick), Christ., 1661—1725, deutsch.

Werra, rechter Quellfluß der Weser, Thüringen.

Werre. Siehe Maulwurfsgrille.

Werschetz, Stadt in Ungarn, 25.200 Einw.

Werst, russisches Wegmaß: 1066,79 m.

wert; wert sein, werthalten.

Wertheim, Stadt am Main, Baden, 3835 Ew.

Wertschätzung, s. Sprüche 2, 126.

Wer will unter die Soldaten, s. Volksl. 2, 37.

Werwolf, nach dem Aberglauben: ein in einen Wolf verwandelter Mensch

Wesel, Stadt der Rheinprovinz, 23.237 Einw.

wesentlich, im wesentlichen; nichts Wesentliches.

Weser, deutsch. Fluß, entspringt aus der Fulda mit d. Eder u. d. Werra. Nebenfl. rechts: Aller mit Ocker u. Leine, links: Diemel und Hunte.

weshalb, weswegen.

Wesir siehe Vezier.

Wesley (sprich: Wesli), John, geb. 1703 in Epworth (England), † 1791, stiftete 1729 mit gleichgesinnten Freunden einen Verein zur gegenseitigen Erbauung u. zur Betätigung des Christentums im Leben. Seine Anhänger wurden verspottet und Methodisten gescholten, weil sie die Frömmigkeit mit Methode betrieben (der Sünder sollte nämlich gewaltsam erschüttert werden). Zu ihnen trat Georg Whitefield, ein sehr begabter Prediger. Als ihnen die Kirchen verschlossen wurden, predigten sie unter großem Zulauf auf freien Plätzen. Ihre bedeutendste Wirksamkeit fanden sie bei religiös tief gesunkenen Leuten. Erst nach vielfachen Bedrückungen trennten sie sich von der Staatskirche. Ihre Tätigkeit in Werken christlicher Liebe wurde eine sehr segensreiche. Trotz mehrfach in ihrer Mitte ausgebrochener Spaltungen haben sie sich weithin verbreitet.

Wespe, Insektenfamilie d. Hautflügler.

Wespenstich; Mittel dagegen: 1) Salmiakgeist; 2) zerschneide eine Zwiebel und binde deren eine Hälfte mit der Schnittfläche auf die gestochene Stelle; 3) auch nasse Erde u. ein in Milch getauchtes Läppchen lindert.

Wesselburen, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 2652 E.

Wessenberg, Ignaz, Freiherr von, 1774—1860, freisinniger katholischer Prälat.

Wessobrunner Gebet: althochdeutsches Sprachdenkmal, im Kloster Wessobrunn, Bayern, gefunden.

West, Benjamin, 1738—1820, engl. Maler.

West-Australien, britische Kolonie in Südwest-Australien, 2.527.530 qkm, 467.000 Einw.

West-Bromwich (sprich: Brömmidsch), Stadt in Mittel-England, 65.200 Einw.

Westerland, pr. Stadt, Rgbz., Schleswig, 2292 E.

Westerstede, Ldg., Oldenburg, 6783 E.

Westerwald, deutsches Waldgebirge zwischen Rhein, Sieg und Lahn.

Westfalen, preuß. Prov., 20.214 qkm, 3.618.090 Einw., teils Katholiken, teils Protestanten, doch überwiegen die ersteren.

Westfälischer Friede, geschlossen 1648 zu Münster und Osnabrück, machte dem Dreißigjährigen Kriege ein Ende.

Westgoten, ein Zweig des Gotenstammes (siehe Goten), zogen nach Zerstörung des Gotenreiches durch die Hunnen über die Donau, vernichteten 377 das Heer d. röm. Kaiser Valens bei Adrianopel, siedelten sich später in Thrakien an, erhoben sich 395 unter ihrem 1. König Alarich (siehe diesen), plünderten 396 Griechenland, 410 Italien u. Rom, eroberten unter Athaulf 412 Gallien, unter Wallia (415—419) einen Teil v. Spanien, und gründeten zu beiden Seiten der Pyrenäen ein Reich (Hauptstadt Toulouse) welchem Theodorich I (419—451) innere Ordnung u. Gesetze gab. Nach u. nach verloren sie Gallien an die Franken, eroberten aber Spanien, traten unter König Reccared (586—600) zum römischen Katholizismus über. Innere Streitigkeiten zerrütteten das Reich und führten seine Eroberung durch die Araber herbei (711).

West-Griqualand, englische Kolonie in Süd-Afrika, 39.360 qkm, 108.400 Einw.

Westham Vorort v. London (mit Stratford), 267.400 Ew. [Potsdam.

Westhavelland, Kreis im preußischen Regbez.

Westhofen, pr. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 2082 E.

Westindien, Gesamtname für 5 Inselgruppen in Mittelamerika, zwischen dem Atlant. Ozean und dem Karaibischen Meere: Bahamainseln, Virginiainseln, Große Antillen, Kleine Antillen, Inseln unter d. Winde, 235.580 qkm, 6.300.000 Einw., Neger, Farbige, Weiße.

Westminster Abtei, Kirche in London, Krönungs- u. Begräbnisort der engl. Könige: hier Gräber und Denkmäler verdienter Engländer.

Westpoint (spr. Uestpeunt), Militärakademie am Hudson, New York, Verein. Staaten von Nordamerika.

Westpreußen, Prov. des Königreichs Preußen 25.542 qkm, 1.641.750 Einw., teils Katholiken teils Protestanten.

West-Ratekau, Ldg., Oldenburg, Fürstentum Lübeck, 2973 E.

West-Virginia (spr.: Uest-Wirdschiniä), einer der Binnen-Staaten der Verein. St. Nordamer., 64.180 qkm mit 958.800 Einw.

Wetteranzeiger: Es deutet auf trockenes, klares Wetter, im Winter auf Frost: Steigendes Barometer, niedrige relative Feuchtigkeit, Wind aus östlicher Richtung, graubläulicher Dunst am Horizont bei heiterem Himmel, Morgengrau, fallender Morgennebel, im Sommer auch Hochfliegen der Schwalben. Ziehen der Cirruswolken aus Osten. Auf trübes feuchtes Wetter: Fallendes Barometer, hohe relative Feuchtigkeit, Wind aus westlicher Richtung, intensives dunkles Abendrot, ebenso Morgenrot, wenn es hoch am Himmel zuerst sichtbar wird, fahlgelbe Farbe des Himmels beim Untergange der Sonne, steigender Nebel, wenn entfernte Berge sehr nahe und klar erscheinen, tiefes Fliegen der Schwalben, Springen der Fische aus dem Wasser, Emporkriechen der Schnecken an Steinen und Bäumen, wenn Grillen und Heuschrecken unter die Blätter und in hohle Bäume kriechen. Ziehen der Cirruswolken aus SW, W und NW deutet ziemlich sicher auf Regen innerhalb 24 Stunden, rasches Ziehen aus NW im zerzausten lockigen Zustande, besonders mit Häufchen an den Spitzen, innerhalb 12 Stunden. Je mehr Cirruswolken vorhanden, je sicherer erfolgt Regen. Stark fallendes Barometer deutet auf Sturm. — Gewitter ist Nachmittags zu erwarten, wenn das Barometer bis zum mittleren Stande fällt und die Temperatur Mittags über 20 Grad R. steigt. — Nachtfröste sind im Mai und Juni zu erwarten, wenn es tagsüber naßkalt war und sich abends aufklärt. Auch wenn das Taupunkts-Thermometer abends bis unter 0 Grad fällt.

— (außer dem Barometer): 1) Die Blüten des Hühnerdarms, einer wildwachsenden Pflanze, sind halb geschlossen, wenn es bald regnet; während dessen sind sie ganz geschlossen; sind sie offen, so ist kein Regen zu erwarten; 2) die Haare der — ungefärbten — Seehundshaut legen sich, wenn nasses, richten sich empor, wenn trockenes Wetter im Anzug ist; 3) der Blutegel liegt bei trockenem Wetter ruhig auf dem Boden oder schwimmt ruhig durch das Wasser in einem Gefäße (verwendbar ist ein Schoppenglas, auf dessen Boden man Flußsand legt, das man zu 3/4 mit Wasser füllt und mit Leinwand zubindet. Hie und da gießt man Wasser nach.) Gibt es Regen, so kriecht er an den Rand des Gefäßes: vor Gewitter od. Sturm wird er unruhig; Wolkenschichtungen: ziehen Federwolken von West südwärts, den Norden freilassend, schließe auf baldigen Ostwind; ziehen sie aus Südost, auf mehrere trockene Tage bei Ostwind; aus Ost auf dauerndes

trockenes Wetter; ziehen sie aus West, schließe auf baldigen Regen; verschleiert der Himmel sich sodann, auf Regen in wenigen Stunden.

Wetterau, Landstrich zwischen Vogelsberg und Taunus.

Wettergalle; s. Regengalle. [3708 m hoch.

Wetterhorn, Berggipfel der Berner Alpen,

Wetterregel, s. Sprüche 2, 126.

Wettersee, Landsee in Schweden.

Wettin, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 3042 E.

Wettin, sächsisches Grafengeschlecht, von welchem die sächsischen Fürstenhäuser abstammen.

Wetzlar, Stadt der Rheinprovinz, a. d. Lahn, 12.276 Einw., ehemals freie Reichsstadt und Sitz des Reichskammergerichtes. [3123 E.

Wevelinghofen, pr. Stadt, Rgbz. Düsseldorf,

Weymutskiefer, (Weimutskiefer), siehe Kiefer.

Weyprecht, Karl, österreichischer Seemann und Nordpolarfahrer, 1838—1881.

Wheeling (sprich: Uiling), Stadt am Ohio, Westvirginien, Verein. Staaten von Nordamer. 38.900 Einw.

Whig (spr.: Uigg): Bezeichnung der freisinnigen Partei in England.

Whisky (spr.: Uiski): Branntwein, aus Gerste (Schottland und Irland) oder aus Mais (Nordamerika) dargestellt. [für 4 Personen.

Whist (das), ein Kartenspiel mit 52 Blättern

Whitehaven (Hweit-hew'n), Hafenstadt an der Irischen See, England, 19.300 Einw., Steinkohlengruben.

Whymper, Edward, geb. 1840, engl. Reisender.

Wjatka, Hauptstadt d. gleichnamigen Gouvern. (153.658 qkm, 3.082.700 Einw.), Ostrußland, 25.000 Einw.

Wiborg 1) Seehafen in Finland, Rußland, 35.000 Einw.: 2) Stadt am See von Wiborg, Jütland, Dänemark, 9500 Einw.

Wichern, Johann Heinr., ev. Gottesgelehrter, Gründer des Rauhen Hauses, lebte 1808—1881.

Wichmann, Ludwig, 1788—1859, Berlin, Bildhauer.

Wichse (Schuh-) wird verdünnt mit Bier, Kaffee oder Milch, nicht mit Wasser.

Wicke (die), Pflanze der Schmetterlingsblütler, Futtermittel; Saat Ende März; Saatbedarf für 1 ha bei Breitsaat 1,8—2,6, bei Drillsaat 1,2—1,8 hl; Ertrag an Körnern 10—13—26 hl, an Stroh 10—35 mztr., an Heu (je nach erfolgter Düngung) 19—40—58 mztr.; Verwendung bes. für Zugvieh und Schafe, weniger für Milchvieh (beeinflußt ungünstig Menge und Geschmack der Milch). Spielarten: 1) spätreifende: römische und Winterwicke; 2) früh reifende: die kleinkörnige Wicke. [16. Jahrh.

Wickram, Jörg: deutscher Humorist des

Widder: männl. Zuchtschaf. [16.200 Einw.

Widdin, Stadt in Bulgarien, an d. Donau,

wider (gegen). **widerrechtlich.**
widerfahren. **widerrufen.**
Widerhaken. **Widersacher.**
Widerhall od. Echo. **widerspenstig.**
widerlegen. **Widerspruch.**
widerlich. **widerstehen.**
widerwärtig. **widmen.**
widerwillig. **widrig.**

Widmann, 1) Georg, Rudolf, Herausgeber eines Faustbuches im 16. Jahrh; 2) Jos. Viktor, geb 1842, schweiz. Dichter.

Wiburg, Stadt im ehemal. Oranje-Freistaat

Wiedehopf, Zugvogel, Gattung d. Schreivögel

Wiedenbrück, pr. Stadt, Rgbz. Minden, 3950 E.

wieder (nochmals).

wiederbringen (z. B. gefundene Sache).

Wiedergabe, auch Gegengabe.

Wiedergeburt s. Sprüche 2, 12

wiederholen od. repetieren.

wiederkäuen.

Wiederkäuer, Ordnung der Säugetiere, Pflanzenfresser; der Magen hat 4 Abteilungen: 1) den Pansen, welcher das gekaute Futter zuerst aufnimmt, 2) die Haube, in welcher dasselbe zu Ballen geformt, u. von wo es zum Wiederkauen noch einmal in den Mund gelangt; 3) den Blättermagen u. 4) den Labmagen, wo es mit Magensaft (Lab) gemischt u. verdaut wird.

wiederkehren.

Wiederkunft (Jesu Christi als weltl. Herrscher wird von den Chiliasten und anderen erwartet).

Wiedersehen, s. Sprüche 2, 127.

Wiedertäufer, christl. Sekte, welche nur Erwachsene tauft, aber die Taufe wiederholt spendet.

Wiedervergeltung, siehe Talion.

Wiehe, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 1778 E.

wiehern (Pferde, Esel wiehern).

Wie könnt ich dich vergessen, s Volksl. 2, 37.

Wieland, Christoph Martin, geb. den 5. Sept. 1733 in Oberholzheim bei Biberach, † 1813, deutscher Dichter und Uebersetzer (z. B. Shakespeares).

Wielichowo, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 1829 E.

Wieliczka (sprich: Wjelitschka), Stadt in Galizien, 6300 Einw., Steinsalzbergwerk mit jährlich 80.000 t Ausbeute.

Wien, Hauptst. v. Oesterreich, 2.000.000 Einw.

Wiener-Neustadt, Stadt in Nieder Oesterreich, 28.700 Einw., Militär-Akademie..

Wjernoje, Hauptstadt des russ.-mittelasiatischen Gebietes von Semirjetschensk, Festung, 22.900 Einw. [Maler.

Wiertz, Anton Josef, 1806—1865, belgischer

Wiesbaden, Hptst. d. gleichnam. preuß. Regbez. (5618 qkm, 1.114.820 Einw.), Bäder, 100 953 E.

Wiesdorf, Ldg., Rgbz. Düsseldorf, 10.334 E.

Wiesloch, Stadt, Grh. Baden, 4357 E.

Wigan (sprich: Uiggän), Fabrikstadt in England, 60.800 Einw. [377 qkm, 82.400 E.

Wight (spr.: Ueit), englische Insel im Kanal,

Wigwam, Indianerhütte.

Wiking: altnormännischer Seeheld.

Wilajet, in der Türkei: Verwaltungsbezirk, Provinz; der höchste Beamte wird Wali genannt.

Wilberforce (sprich: Wilberfohrs), Wilhelm, 1759—1833, Bekämpfer der Sklaverei und des Sklavenhandels.

Wilbrandt, Adolf, deutscher Schriftsteller und Dichter, geb. 1837. [3734 Einw.

Wildbad, Bäderstadt im württ. Schwarzwald,

Wildbret (Fleisch der Wildtiere).

Wildemann, pr. Stadt, Rgbz. Hildesheim, 1407 E. [Schriftsteller.

Wildenbruch, Ernst von, 1845—1909, deutsch.

Wildenfels, Stadt, Kgr. Sachsen, 2544 E.

Wildermuth, Ottil., 1817—77, deutsch. Schriftstellerin.

Wildes Fleisch: Streue täglich einigemal gepulverten Alaun auf die Wunde.

Wildeshausen, Stadt, Oldenburg, 2236 E.

Wildungen, Stadt, Waldeck, 3714 E., Bad.

Wilhelm, männlicher Vorname deutschen Ursprungs: willensstarker Beschützer, von Wille und Helm. Weibliche Form: Wilhelmine.

Wilhelm I., „der Große", geb. d 22. März 1797, seit 1861 König von Preußen, seit 1871 deutscher Kaiser, wohnte als Jüngling dem Feldzuge von 1814 bei, widmete der Ausbildung und Stärkung der preußischen Wehrkraft besondere Sorgfalt, wodurch er die glänzenden Siege gegen Dänemark (1864), Oesterreich (1866) und Frankreich (1870/71), sowie die Wiederherstellung der deutschen Kaiserwürde ermöglichte. Durch seine Hingebung für das Wohl seines Volkes, durch seine Demut vor Gott und die Frömmigkeit seines Herzens hat er die Liebe des deutschen Volkes in hohem Grade gewonnen. † 9. März 1888.

Wilhelm II., Friedr. Wilh. Vict. Alb., König von Preußen, geb. 27. Jan. 1859, ältester Sohn des Kaisers Friedrich III., vermählt mit Augusta Viktoria, Tochter des Herzogs Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, regiert seit 1888.

Wilhelm I., der Eroberer, Herzog der Normandie u. (1066—87) König von England, eroberte 1066 England durch die Schlacht bei Hastings u. begründete die englisch-normännische Dynastie, welche bis 1154 regierte.

Wilhelm III., Prinz von Oranien, seit 1672 Statthalter der Republik Holland und Seeland, wurde nachdem sein Schwiegervater Jakob II., König von England, hatte fliehen müssen, König von Großbritannien 1689, † 1702.

Wilhelm, Karl 1815—1873, Tondichter der „Wacht am Rhein".

Wilhelmj, August, 1845—1908, berühmter Geigenkünstler.

Wilhelmsburg, Ldg., Rgbz. Lüneburg, 22.359 E.

Wilhelmshaven, Kriegshafen des Deutschen Reichs in der Nordsee, 26.012 Einw.

Wilhelmshöhe, Lustschloß in der Nähe Kassels mit schönen Gartenanlagen und Wasserwerken; daselbst Napoleon III. vom September 1870 bis April 1871 in Gefangenschaft. [Held.

Wilibald, deutsch. Vorname: d. sehr Kühne,

Wilkomir, russ. Stadt, Litauen, 13.500 Ew.

Wille, Willensfreiheit, Willigkeit, s. Spr. 2,127.

Willemsstadt, holländischer Seehafen auf Curaçao, Westindien, 15.000 Einw.

Willenberg, pr. Stadt, Rgbz. Allenstein, 2382 E.

willens sein, wider Willen.

willfahren, willfährig. [Wilhelm.

Willi, Abkürzung des englischen William:

Willibald, männlicher Vorname deutschen Ursprungs: der Willenskühne.

willkommen.

Willkür, willkürlich.

Willmann, Otto, moderner österr. Pädagoge.

Wilmersdorf (Deutsch), pr. Stadt, an Berlin angrenzend, 63.568 E.

Wilna, Stadt in West-Rußland, 162.600 Ew.

Wilsdruff, Stadt, Kgr. Sachsen, 3901 E.

Wilsnack, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2106 E.

Wilster, pr. Stadt, Rgbz. Schleswig, 4491 E.

Wimpel, schmale, lange Schiffsfahnen.

Wimperg oder **Wimberg**, Giebel über Tür- und Fensterbogen der got. Baukunst.

Wimpfen, Stadt, Grh. Hessen, Prov. Starkenburg, 3108 E.

Wimpheling, Jakob, † 1528, pädagogischer Wortführer der Humanisten.

Winckelmann, Johann Joachim, 1717 bis 1768, deutscher Kunstschriftsteller.

Winde, sind Luftströmungen die von Stellen höheren Luftdruckes nach solchen niederen Luftdruckes gehen. Die *Stärke* hängt ab von der Abnahme des Luftdruckes; je größer diese ist, desto stärker der Wind. *Richtung*: die Luftströmung erfolgt auf der nördlichen Halbkugel mit einer Ablenkung nach rechts, auf der südlichen mit einer solchen nach links, daher bildet die bewegte Luft einen Wirbel u. umkreist die Stelle des niedersten Luftdruckes in schlangenförmigen Bahnen. An dem Orte des höchsten Luftdruckes ist die Bewegung gleichfalls in spiralförmigen Bahnen, aber die Luftmassen drehen sich wie die Zeiger einer Uhr. *Verteilung der Winde* auf der Erde: 1) Zwischen der Gleicherlinie und dem 30 Grad nördl. od. südl. Breite findet ein vollständig geschlossener Kreislauf statt, indem am Aequator die sehr erwärmte Luft in die Höhe steigt, in den höheren Breiten abgekühlt zu Boden sinkt eine Erhöhung des Luftdrucks bewirkt und nun auf der Erde gegen den Aequator abströmt, sie bildet die *Passate*; 2) im nördl. Teile des Indischen Weltmeeres wehen die *Monsune* (siehe diese) 3) an den Küsten die bei Tage wehenden *Seewinde*, die bei Nacht wehenden *Landwinde*; siehe auch Bora, Chamsin, Föhn, Mistral, Samum, Taifun, Wirbelwind.

Winde (Convolvulus) Pflanzengattung, Kräuter, Halbsträucher und Sträucher, etwa 150 Arten, die *Kornwinde* und die *Zaunwinde* lästige Unkräuter, einige ausländische Arten Zierpflanzen.

Windecken, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1657 E.

Windischgrätz, Afred, Fürst, 1787—1862, österreichischer Feldmarschall.

Windpocken, siehe Blattern.

Windrose, eine die Lage der Himmelsgegenden angebende Scheibe, deren Umfang in 32 Teile eingeteilt ist, meist mit Kompaß, d. h. einer

Magnetnadel, die nach Norden weist und die Bestimmung der Lage der Himmelsgegenden ermöglicht, siehe Bild. [3574 E.
Windsheim, Stadt, Bayern, Mittel-Franken,
Windscheidt, Bernhardt, 1817—1892, deutscher Rechtslehrer.
Windsor, Stadt mit prachtvollem königl. Schlosse, an der Themse, 14.100 Einw.
Windthorst, Ludwig von, 1812—1891, hannöv. Minister. hervorrag. Abgeord. d. Zentrumspart.
Wingolf, Götter-. Freundschaftssaal; eine Verbindung christl. Studenten.
Winipegsee, Landsee in Britisch-Nordamerika, 24.500 qkm.
Winkel: ein solcher entsteht, wo zwei nicht parallele Linien sich schneiden.
Winkelhebel nennt man (bei Klingelzügen 2c. angewandte) Hebel, bei denen Kraft- und Lastarm im Unterstützungspunkte einen Winkel bilden, der kleiner als 180° (meist 90°) ist. Für ihn gelten dieselben Gesetze, wie für d. geradarmigen Hebel.
winkelig und winklig.
Winkelmesser (Transporteur) mit Maßstab, ein Halbkreis, dessen Umfang (Peripherie) in 180 gleiche Teile geteilt ist. Soll ein Winkel gemessen werden, so muß sein einer Schenkel auf den Mittelpunkt desselben gelegt werden. Die Zahl der Grade, welche er enthält, kann an dem Punkte abgelesen werden, wo sein anderer Schenkel oder dessen Verlängerung die Peripherie trifft; ist er ein spitzer, so ist die kleinere, ist er ein stumpfer, so ist die größere Zahl maßgebend.
Winkelried, heldenmütiger Schweizer, soll durch seine Selbstaufopferung den Sieg seiner Landsleute bei Sempach 1386 entschieden haben
Winnenden, Stadt, Württ., Neckar, 3927 E.
Winnepeg, siehe Winipeg. [burg, 4412 E.
Winsen a. d. Luhe, pr. Stadt, Rgbz. Lüne-
Winter, (der), dauert bei uns vom 21. Dezember bis 21. März; s. auch Sprüche 2, 127.
Winterberg, pr. Stadt, Rgbz. Arnsberg, 1391 E.
Winterhalter, Franz Xaver, 1805—1873, deutscher Bildnismaler.
Winterthur, Stadt im schweiz. Kanton Zürich, 22.500 Einw.
Winzer: Weinbauer.
Winzig, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 1814 E.
Wipperfürth, Fabrikstadt in Rheinpreußen, Regbez. Köln, an der Wupper, 5738 Einw.
Wirbelsäule: Knochensäule zwischen Kopf und Becken; besteht beim Menschen aus 24 Wirbelknochen, dem Kreuz- und dem Steißbeine.
Wirbelstürme (Zyklone): Stürme, deren Mittelpunkt mit einem Durchmesser von 90—600 km und einer Geschwindigkeit (im Mittelpunkte) von 25—80 km in der Stunde vorwärts geht; einer der fürchterlichsten Wirbelstürme wütete am 10. Okt. 1780 in Westindien, auf Barbados blieb kein Haus, kein Baum, kein Grashalm stehen, auf Santa Lucia fielen ihm 6000, auf Martinique 9000 Menschen zum Opfer, bei Santa Lucia begrub er eine engl. Kriegsflotte, bei Martinique 40 franzöf. Schiffe mit 4000 Mann Truppen an Bord in den Wellen.
Wirbeltiere: Tiere mit innerem Knochengerüste: Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere.
Wir hatten gebaut, s. Volksl. 2. 37.
Wirken, s. Sprüche 2, 127.
Wirklichkeit, s. Sprüche 2, 127.
Wirksamkeit, s. Sprüche 2, 127.
Wirrsal; Wirrwarr.
Wirsing: eine Kohlart.
Wirsingkohl: Den in kochendem Wasser weichgekochten Wirsingkohl läßt man in einem Siebe abtropfen und hackt ihn fein. Darauf dämpft man eine Zwiebel in Petersilie und Butter, gibt etwas Mehl hinzu, füllt mit Fleischbrühe auf und dämpft den Kohl in dieser Brühe eine halbe Stunde.
Wirsitz, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 1532 E.
Wirtshaus, Wirtsstubeninschrift, s. Spr. 2, 127.
Wirnt v. Gravenberg: mittelalterlicher deutscher Dichter.
Wisby, Hafenstadt der Insel Gotland, Schweden, 9000 Ew., einst mächtige Hansestadt, herrliche Ueberreste meisterhafter gotischer Bauten.
Wisconsin, einer der Binnen-Staaten der Verein. Staaten Nordamerikas, 145.140 qkm, 2,07 Mill. Einw.
Wischnu, „der Durchdringer", wahrscheinlich der Aether, als das das Weltall Durchdringende, eine der drei Hauptgottheiten der Inder, der viele Verkörperungen annahm, um das Böse zu überwinden, z. B. als Fisch bei d. großen Flut. Bild.
Wisent (Bison), Rindergattung: der europäische Wisent, früher über Mittel- und Westeuropa verbreitet, nur noch (gehegt) im Walde von Bialowicza, Rußland, der amerikanische Wisent (Bison oder Büffel in Nordamerika). Jagdtier.
Wismar, Handelshafen in Mecklenburg-Schwerin, 21.902 Einw.
Wismut: chem. Grundstoff, ein rötlichweißes Metall; Atomgewicht: 208,5; spez. Gew.: 9,80; Schmelzpunkt: 270° C.; Zeichen: Bi; wird zu Metallmischungen, als Arznei, Schminke 2c. verwandt.
Wißbegier.
Wissek, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 1346 E.
Wissen, Wissenschaft, s. Sprüche 2, 127, 128.
Wissmann, Hermann von, 1853—1905, deutscher Afrikaforscher.
Witebsk, Hptst. d. gleichn. russ. Gouv. (45.168 qkm, 1.500.000 Ew.), an der Düna, 65.900 Einw.
Witkowo, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 1685 E.
Witte, Sergei, Graf von, russischer Staatsmann, geb. 1849.
Wittekind, Heerführer der Sachsen in ihren Kriegen mit Karl dem Großen, unterwarf sich diesem 785 und ließ sich taufen.
Wittelsbach, deutsches Fürstengeschlecht, welches jetzt noch in Bayern herrscht.
Witten, Stadt in Westfalen, 35.841 Einw.
Wittenberg, an der Elbe, im preuß. Regbez.

Merseburg, Stadt mit den Gräbern Luthers, Melanchthons, der Kurfürsten v. Sachsen, Friedrich des Weisen und Johann des Beständigen: 20.332 E.

Wittenberge, an der Elbe, Stadt der Prov. Brandenburg, Regbezirk Potsdam, 18.501 Einw.

Wittenburg, Stadt, Meckl.-Schwerin, 3277 E.

Wittichenau, pr. Stadt, Rgbz. Liegnitz, 2087 E.

Wittlich, pr. Stadt, Rgbz. Trier, 5548 E.

Wittstock, Stadt der Prov. Brandenburg, Regbez. Potsdam, 7574 Einw.

Wittum: Vermögensteil, welcher der den Mann überlebenden Frau ausgesetzt ist: bei fürstlichen Witwen: der ihnen vom Lande gewährte, standesgemäße Unterhalt.

Witu, englisches Schutzgebiet in Ostafrika, bewohnt von den Suahelis unter Sultan Achmed, etwa 1200 qkm.

Witwer, Witwe; s. auch Sprüche 2, 128.

Witz, s. Sprüche 2, 128.

Witzenhausen, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 3788 E.

Wladikawkas, russische Festung am Terek, Kaukasus, 50.000 Einw.

Wladimir, Hauptst. des gleichnam. großruss. Gouv. (48.857 qkm, 1.570.000 Ew.), 32.000 Einw.

Wladimir, der Große, 980—1015, 1. christl. Großfürst von ganz Rußland.

Wladiwostok, russ. Kriegshafen am Japan. Meere, 38.000 Einw.

Wlozlawsk, Stadt, Russisch-Polen, 23.000 Ew.

Wodan, siehe Wotan.

Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh? s. Volksl. 2, 38

Wohl, Wohltat: s. auch Sprüche 2, 128.

Wohlau, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 5311 E.

Wohlauf Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd, s. Volksl. 2, 38.

Wohlauf noch getrunken, s. Volksl. 2, 38.

Wöhler, Friedrich, 1800—1882, Scheidekünstler.

Wohlfahrt: Wohlgeboren.

Wohlgemuth, Michael, 1434—1519, Nürnberger Maler u. Holzschneider.

wohl sein, tun; wohlgemut.

Wohlverleih (Arnika), auf Gebirgswiesen vorkommende Pflanze der Strahlenblütler; Blüten u. Wurzeln liefern Arnikaöl, woraus die Arnikatinktur bereitet wird.

wohnen, Wohnung; s. auch Sprüche 2, 128.

Wohnungsmiete. Siehe Mietvertrag.

Woischnik, pr. Stadt, Rgbz. Oppeln, 1411 E.

Woiwode: Heerführer, Herzog; früher Titel (Woiwode) der Fürsten der Moldau und der Walachei, des hohen polnischen Adels, der Anführer aufständischer Serben und Bulgaren.

Wolchow, Fluß in Rußland, aus dem Ilmen in den Ladogasee.

Woldegk, Stadt, Meckl.-Strelitz, 3940 E.

Woldenberg, pr. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 4608 E.

Wolf, 1) Christian von, deutscher Lehrer der Mathematik (1679—1754); 2) Friedrich August, 1759—1824, deutscher Altertumsforscher und Kunstrichter; 3) Ferdinand, 1796—1866, deutsch-österr. Sprachforscher; 4) Adam, 1822—1883, österr. Geschichtsforscher.

Wolf, Raubtier aus der Familie der Hunde.

Wolfach, Stadt, Grh. Baden, 2055 E.

Wolfdietrich: altes deutsches Volksepos.

Wolfenbüttel, Stadt in Braunschweig, 19.083 E.

Wolff, Friedrich Wilhelm (Tierwolff genannt), 1816—1887, deutscher Tierbildner.

Wolff, Julius, geb. 1834, deutscher Dichter.

Wolfgang, männlicher Vorname deutschen Ursprungs: der, dem Wotans Siegesgefährte, der Wolf, vorangeht.

Wolfhagen, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 2559 E.

Wolfram, Metall, braunschwarz, chem. Grundstoff: Atomgewicht = 184; spez. Gew. = 19,13; strengflüssig; Zeichen: W.

Wolframstahl: Stahl von großer Festigkeit und Härte, durch Zusammenschmelzen von Wolfram und Stahl entstanden.

Wolfram von Eschenbach, mittelhochdeutscher Dichter, um 1230.

Wolga, Europas größter Strom, fließt ins Kaspische Meer, 36190 km; siehe Flußkarte.

Wolgast, Handelsstadt, pr. Rgbz. Stralsund, 8346 E.

Wolken, s. Sprüche 2, 128.

Wolkenstein, Stadt, Kgr. Sachsen, 2103 E.

Wollaston (spr. Uollästn), William Hyde, 1766—1828, englischer Naturkundiger.

Wollbaum, Baumgattung der Familie der Malven, Ostindien, Südamerika, Westindien, die Samenwolle derselben (Kopak od. Pflanzenbau'ne) dient als Polsterungsmittel u. als Watte.

Wollin, 1) pr. Stadt, Rgbz. Stettin, 4560 E.; 2) pr. Insel in der Ostsee.

Wollstein, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 3692 E.

Wolmirstedt, pr. Stadt, Rgbz. Magdeb., 4314 E.

Wologda, Hauptstadt des gleichnam. Gouvern. in Großrußland (402.733 qkm), 1.365.000 (Ew.), 27.900 E.

Wolseley (spr. Wolls'leh), Lord Garnet Josef, geb. 1833, englischer Heerführer.

Wolsey (spr. Uulsi), Thom., 1474—1530, Kanzler Heinr. VIII von England, Kardinal.

Wolsk, Stadt an d. Wolga, Rußl., 27.600 E.

Wolverhampton (spr. Uulwerhämt'n), Stadt in Mittel-England, 94.200 E.

Wolzogen, 1) Ernst, Freiherr v., deutscher Schriftstell. u. Lustspieldicht., geb 1855; 2) Karoline v., Schillers Schwägerin.

Wo man singet, laß dich ruhig nieder, siehe Volksl. 2, 38.

Wo Mut und Kraft in deutschen Seelen flammen, s. Volksl. 2, 38.

Wongrowitz, pr. Stadt, Rgbz. Bromberg, 6040 E.

Worbis, pr. Stadt, Rgbz. Erfurt, 2037 E.

Worcester (spr. Wußter), 1) alte Stadt in England, 46.600 E.; 2) Stadt in Nordamerika, Massachusetts, 118.400 E.

Wordsworth (spr. Uordßuörß), William, 1770 bis 1850, englischer Dichter.

Wörishofen, Ldg., Rgbz. Schwaben, 2660 E., Wirkungsstätte Kneipps.

Wörmann, 1) Adolf, geb. 1847, deutscher Großkaufmann; 2) Karl, geb. 1844, Kunstschriftsteller.
Wormditt, pr. Stadt, Rgbz. Königsberg, 5593 E.
Worms, Stadt in Hessen am Rhein, 43.841 E.

Woronesh, Hauptstadt des gleichnamigen großruss. Gouvernement (65.895 qkm, 2.540.000 Ew.), 80.600 E.
Wort, s. Sprüche 2, 128, 129.
Wörth, Flecken im Unter-Elsaß bei Weißenburg.
Wotan (Odin): der Wehende, Wütende; bei den alten Deutschen Gott des leuchtenden Himmels, der Stürme und Gewitter 2c.
Wouwerman (spr. Wauermann), Philipp, 1619 bis 1688, holländischer Maler.
Wrangel, 1) Karl Gustav, Graf von, 1613 bis 1676, schwed. Feldmarschall; 2) Friedrich Heinr. Ernst, Graf von, 1784—1877, preußischer Feldmarschall.
Wrangell, Ferd. v., 1794—1870, russ. Seefahrer.
Wranja, Stadt. Serbien, 11.400 E.
Wratza, Stadt in Bulgarien, 14.800 E.
Wreschen, Stadt in Provinz und Rgbz. Posen, 7007 E. [7259 E.
Wriezen, Stadt des preuß. Rgbz. Potsdam,
Wronke, pr. Stadt, Rgbz. Posen, 4722 E.
Wulfila: s. Ulfilas.
Wülfrath, Stadt der pr. Rheinprovinz, Rgbz. Düsseldorf, 8851 E.
Wullnweber, Jürgen, Bürgermeister v. Lübeck, 1537 in Wolfenbüttel hingerichtet.
Wunden, offene, müssen besonders vor Verunreinigung bewahrt werden. Dies geschieht durch reinigen und abspülen mit reinem, am besten gekochtem Wasser oder mit essigsaurer Tonerdelösung, 1 Eßlöffel auf ein Glas Wasser, verbunden mit Wundwatte und sauberen Leinwandstreifen, bei stärkerer Blutung komprimieren mittels eines in heißes Wasser getauchten Wattebausches.
Wunder; es nimmt mich wunder.
Wundreiben der Hände beim Waschen; Vorbeugung: Wasche die Hände einige Tage vor der Wäsche mit schwacher Schellack-Auflösung.

Wundt, Wilhelm Max, geb. 1832, deutscher Weltweiser, besonders Psycholog.
Wünsche, s. Sprüche 2, 130.
Wünschelburg, pr. Stadt, Rgbz. Breslau, 2769 E.
Wünschelrute, Haselstrauchrute, welche dem Rutengänger durch Zucken in der Hand in der Erde verborgene Metallmassen, Erze, Wasseradern anzeigt [5541 Einw.
Wunsiedel, Stadt, Bayern, Rgbz. O.-Franken
Wunstorf, pr. Stadt, Rgbz. Hannover, 4473 E.

Wupper, rechter Nebenfluß d. Rheins, Preußen.
Würde, würdig.
Würfel, siehe Kubus.
Würmer: Tiere mit ungegliedertem, geringeltem oder gleichartig eingeschnittenem Körper, ohne Bewegungswerkzeuge oder mit Borsten oder Saugnäpfen versehen; sie leben teils im Wasser, teils in feuchter Erde, teils als Schmarotzer an oder in anderen Tieren oder dem Menschen.

Wurmlatwerge zu bereiten, gib 15 g Zitwersamen, 6 g Baldrianwurzel, 4 g Jalappawurzel, 8 g weinsteinsaures Kali, 12 g Meerzwiebelhonig in so viel Himbeersaft, als zur Herstellung einer Latwerge notwendig ist und reiche tägl. 3—4 mal einen Teelöffel voll.
Würselen, Ldg., Rgbz. Aachen, 11.457 E.
Württemberg, Königr. des Deutschen Reiches, 19.514 qkm, 2.302.180 Einw., die Mehrzahl Protestanten. König: Wilhelm II., geb. 1848, regiert seit 1891.
Wurzbach, Konst., Edler v. Tannberg, 1818 bis 1893, österr. Schriftsteller.
Würzburg, Universitätsstadt in Unterfranken Bayern), 80.327 Einw.

Wurzel, sehr wichtiges Ernährungswerkzeug der Pflanzen, bildet niemals Blätter, besitzt im Zellgewebe kein Blattgrün, und ist am End- oder Sproßpunkt mit einer zarten Haube von netzartigem Zellgewebe bedeckt (Wurzelhaube). Sie saugt aus ihrer Umgebung im Wasser aufgelöste Nahrungsstoffe auf und entwickelt sich darum nach der Richtung, in welcher Nahrung sich findet. Die Wurzel ist entweder einfach oder in mehrere oft starke Aeste verzweigt. Die einfache Wurzel findet sich als fadenförmige, spindelförmige, rübenförmige und knollenförmige Wurzel: siehe Bild Zaserwurzel.
Wurzelfüßer, Ordnung der Urtiere; der Körper besteht aus einer schleimigen, körnigen, beweglichen, hautlosen Masse; die meisten sind mit einem kalkigen oder kieseligen Ueberzug versehen, der Oeffnungen zum Ausstrecken der Füßchen hat, daher der Name Wurzelfüßer.
Wurzeln, Quadrat- u. Kubikwurzel: siehe diese.
Wurzen, Stadt im Königr. Sachsen, 17.212 Ew.
Wüstenei.
Wusterhausen a. d. Dosse, pr. Stadt, Rgbz. Potsdam, 2986 E.
Wustrow: Ostseebad.
Wut, Wüterich.
Wu-tschang-fu, Hauptstadt der chines. Prov Hupe, am Jang tse-kiang, 500.000 Einw.
Wutz (Wootz-) Stahl (indisch. Stahl, Bombaystahl): Stahl, in Indien seit uralter Zeit bekannt und auf einfache Weise erzeugt, durch Härte ausgezeichnet, liefert den Stoff für die berühmten indischen und persischen Säbelklingen.

Wyatt (Uei et), Sir Mathew Digby, 1820 bis 1877, englischer Baumeister.
Wyk, pr. Flecken, Rgbz. Schleswig, 1226 E.
Wycliffe, John, 1324—1384, ein englischer Gottesgelehrter, den man zu den Vorläufern der „Reformation" rechnet. Er erklärte die Heilige Schrift für die einzige Erkenntnisquelle der christlichen Wahrheit und übersetzte sie mit Freunden ins Englische.
Wyhl, Dorf, Grh. Baden, 2068 E.

Wyoming (sprich: Ueioming), Territorium der Verein. Staaten Nordamer. 253.530 qkm, 92.500 Einw.

X

X, in der Rechenkunst: Bezeichnung einer unbekannten, gesuchten Größe; X als römisches Zahlzeichen = 10; siehe auch Sprüche 2, 130.

Xanten, pr. Stadt, Regbez. Düsseldorf, 4019 E.

Xanthippe, die Frau des Sokrates, sprichwörtl. für: launenhaftes, zänkisches, böses Weib.

Xaver, männl. Vorname, bed. der Glänzende.

Xaver, Franz (geb. 1506 in der Nähe Pampelonas, † 1552), beteiligt an der Gründung des Jesuitenordens, wirkte mit großem Erfolge als Missionar in Ostind., Japan u. China.

Xenelasien: Ausweisung fremder Untertanen bei Kriegsausbruch

Xenie (griech.): Gastgeschenk, uneigentlich ein [Stachelgedicht.

Xenophon, geb. ums Jahr 434 in Athen, † ums Jahr 355, Schüler des Sokrates, griech. Feldherr und Geschichtschreiber.

Xeres de la Frontera. Siehe Jeres.

Xerxes (Ahasverus in der Bibel), König von Persien (486—465), brachte ein ungeheures Heer zur Eroberung Griechenlands zusammen, wurde aber 480 bei Salamis geschlagen u. 465 ermordet.

Ximenes de Cisneros, Francesco, geb. 1436 zu Torrelaguna (Altkastilien), † den 8. Nov. 1517, Kardinal und Erzbischof von Toledo, spanischer Staatsmann.

Xions, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 898 Ew.

X-Strahlen, siehe Röntgen.

Xylograph: (Holzschneider), der, fertigt Holzschnitte; er bedarf dazu guter Kenntnisse im Zeichnen, eines guten Auges, einer sicheren Hand.

Y

Yak (Grunzochse), wildes Rind in Mittelasien, mit seidenartigem zottigem Haare, roßschweifähnl. Schwanze, als Last- u. Reittier benützt.

Yam (sprich: Jäm): Brotwurzel, dicke, runde eßbare Wurzel, 1—1,5 m lang, 20—30 kg schwer, in Ost- und Westindien ein gebräuchliches Nahrungsmittel.

Yankee (sprich: Jänkih), Spottname für die Nordamerikaner, besond. für die Bewohner der Nordstaaten.

Yap, große Insel der Karolinen, Australien, mit [7000 Einw.

Yard (sprich: Jahrd; englisch): die englische Elle: 0,914 m.

Yard of land (engl.): Hufe = 30 Acres = [1214,04 Ar.

Yarmouth (sprich: Jahrmöß), Hafenstadt in England, an der Nordsee, 51.300 Einw.

Yatagan: Haubajonett mit gekrümmter Klinge.

Ybbs, Nebenfl. der Donau, Oesterr.

Yecla, Stadt, Murcia, Span., 18.700 Ew.

Yeddo. Siehe Tokio.

Yellowstone (sprich: Jello-stohn): 1) rechter Nebenfluß des Missouri; 2) Quelltal im Territ. von Wyoming, Verein. St. Nordamerikas mit Geisern, heißen Quellen, Schwefel- und Schlammquellen; Nationalpark, Staatsgut der Vereinigten Staaten.

Yen, japanische Münze, 1 Gold Yen = 4,185 Mk., 1 Silber Yen = 2,093 Mk.

Yeoman (engl.; sprich: Johmän): Gutspächter; königl. Leibwache im Tower zu London.

Yes (engl.): Ja, ja wohl.

Ylang-Ylang: flüchtiges Oel, einer ostasiat. Pflanze entnommen, wohlriechend.

Ynka (Inka): Titel der ehem. Herrscher v. Peru.

Yokohama, wichtigster Hafenplatz Japans, auf der Insel Nippon, 326.000 Einw.

Yonne (spr.: Jonn') 1) linker Nebenfluß der Seine; 2) französisches Departem., 7461 qkm, 315.200 Einw.; Hauptstadt Auxerre.

York von Wartenburg, Hans Ludwig, Graf v. 1759—1830, preuß. Feldmarschall. Bild.

York. alte Hauptst. der Grafsch. (des Herzogtums) gleichen Namens, England, 77.900 Einw.

Yorkshire-Schwein. eine der vorzüglichsten Rassen der Großzucht: das große mit ziemlich langem Kopf und Rüssel, sehr breiten Backen und Schultern, fruchtbar u. fleischgebend (in 14 Wochen oft bis 180 kg schwer); das kleine ist rein weiß, mit kurzem Kopf, stark niedergedrücktem Nasenbein, oft mopsartigem Kopfe, kurzen Beinen, sehr früh reif (oft mit 8—10 Monaten ausgemästet).

Yorktown (sprich: Jorktaun), Stadt in Virginia, Verein. Staaten Nordamer.; hier ergab sich 1781 das englische Heer den Amerikanern.

Young (sprich Jöng), Edward, 1681—1765, engl. Dichter

Younghusband, Sir Francis, geb. 1863, engl. Forschungsreisender in Tibet.

Ypern (sprich: Eipern), alte Stadt in Westflandern, Belgien, 17.400 Einw.

Ypsilanti, Name eines vornehmen Griechengeschlechtes der Türkei, besonders berühmt die Brüder Alexander, 1792—1828, Führer des Aufstandes in der Moldau, und Dimitrios, 1793 bis 1832, Anführer der Griechen im Befreiungskampfe.

Ypsilon: griech. Name des Y.

Yriarte, Ignazio, 1620—1685, span. Maler.

Ysop, eine Gewürzpflanze der Lippenblütler, Halbstrauch, Blätter u. Blüten in der Arzneikunde verwendet.

Yssel (sprich Eissel) 1) Rheinarm in Holland fließt in die Zuider-See; 2) Fluß in Holland.

Ytterbium, chem. Grundstoff; Atomgew.: 171,7; Zeichen: Yt.

Yttrium, chem. Grundstoff; Atomgew.: 93; [Zeichen: Y.

Yuccapalme oder Bajonettbaum, Pflanze der Volatilien, Kalifornien u. Mexiko, die Blätter dienen zur Papiererzeugung.

Yukatan 1) Halbinsel im Golfe von Mexiko; 2) Staat der Republik Mexiko auf der Halbinsel Yukatan, 91.201 qkm, 310.000 Einw.

Yünling, Gebirge in Süd-China.

Yünnan, Prov. v. China, 12 Mill. Ew.

Yverdon (spr.: Iverdong; deutsch Iferten), Stadt am Neuenburger See, Waadt, Schweiz, 8000 Einw.; siehe auch Pestalozzi.

Yvetot (sprich: Iwetoh), kleiner Bezirk im franz. Depart. Niederseine, 6500 Einw., früher (seit 535 n. Chr.), das sog. Königreich Yvetot, ein steuerfreier Landstrich.

Z

Zaandam (sprich: Ssandam), Stadt in Nord-Holland, 23.500 Einw.

Zabern, Stadt im Unter-Elsaß an der Zorn, 8937 Einw.; in der Nähe die Zaberner Steige, Vogesenpaß.

Zaborze, Landgem. d. preuß. Prov. Schlesien, Regbez. Oppeln, 25.966 Einw.

Zabrze, Landgem. der pr. Provinz Schlesien, Regbez. Oppeln, 55.634 E.

Zacatecas 1) Binnenstaat d. Republik Mexiko mit Silberbergbau, 63.386 qkm, 462.000 Einw.; 2) Hauptstadt desselben, 39.900 Einw.

Zacharia (Sacharja), einer der Kleinen Propheten, kehrte mit Serubabel 538 v. Chr. nach Palästina zurück.

Zachariä, Fr. W., deutsch., humor. Schriftsteller, 1726—1777.

Zacharias, männlicher Vorname hebräischen Ursprungs: Dessen Gott gedacht hat.

Zackelschafe, Schafart mit aufrecht stehenden, schraubenförmig gewundenen Hörnern und grober Wolle (Zackelwolle), in Ungarn u. den Balkanländern.

Zagazig, Stadt in Aegypten, 35.715 Einw.

zäh, zähe, Zähheit.

Zähigkeit des Holzes wird bestimmt durch die Stärke der Biegung, welche ein an beiden Enden unterstützter und in der Mitte belasteter Stab erfährt. Am zähesten ist Eschenholz, dann folgt das der Fichte, darauf der Eiche und gleich wenig zähe sind Buchen- und Tannenholz.

Zahl, zählen, zahlen, gezahlt.

Zahlen. Positive und negative Z. nennt man zusammen entgegengesetzte Größen, wobei unter den positiven etwas Wirkliches, Besitztümliches, z. B. Vermögen, unter den negativen etwas Mangelndes, z. B. Schulden, zu verstehen ist (vergl. Rechnen 2.). Man bezeichnet diesen Gegensatz durch Vorsetzung der Vorzeichen + u. —. Rechnungsbeispiele mit entgegengesetzten Zahlen (die Zahl mit ihrem Vorzeichen wird in Klammern gesetzt):

$$(+8) + (+12) = (+20);$$
$$(+8) + (-12) = (-4);$$

z. B. 8 Mk. Vermögen und 12 Mk. Schulden ergeben miteinander verglichen einen Ueberschuß von 4 Mk Schulden:

$$(+12) - (+8) = (+4);$$
$$(+12) - (-8) = (+20);$$
$$(+2) \cdot (+3) = (+6);$$
$$(-2) \cdot (-3) = (+6);$$
$$(-2) \cdot (+3) = (-6);$$
$$(+15) : (+3) = (+5);$$
$$(-15) : (+3) = (-5);$$
$$(+15) : (-3) = (-5);$$
$$(-15) : (-3) = (+5)$$ u. s. w.

Figurierte Zahlen 1. Ordnung nennt man die gewöhnliche Zahlenreihe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 u. s. w. Die figur. Zahlen 2. Ordn. bilden diejenigen Zahlenreihe, in welcher die Differenz der aufeinander folgenden Glieder die figur. Zahlenreihe 1. Ordnung ergibt:

	1	3	6	10	15	21	28	36	45 . .
Differenz	2	3	4	5	6	7	8	9	. . . . .

Das xte Glied dieser Reihe ist $= \frac{x \cdot (x+1)}{1 \cdot 2}$

Die figur. Zahlen 3. Ordnung bilden diejenige Reihe, deren Differenzglieder die figur. Zahlen 2. Ord. sind:

	1	4	10	20	35	56	84	120	165 .
Differenz	3	6	10	15	21	28	36	45 . .	

Das xte Glied dieser Reihe ist $= \frac{x \cdot (x+1)(x+2)}{1 \cdot 2 \cdot 3}$

Zahlungsstatt, s. Abtretung einer Forderung.

Zahlwoche: letzte Woche einer Messe, in welcher die Zahlungen erfolgen.

Zahlwort, Redeteil, welcher zur Bestimmung der Zahl (Menge, Ausdehnung ꝛc.) dient. Es gibt Haupt- od. Grundzahlen (eins, zehn, zweihundert ꝛc.), Ordnungszahlen (der erste, zehnte, hundertste), Teilungszahlen (Hälfte, Drittel, Achtel), Zahlumstandswörter (erstens, fünftens, einmal, zehnmal), Verdoppelungszahlen (einfach, vierfach), unbestimmte Zahlwörter (alle, viel, wenig), Gattungszahlen (einerlei, dreierlei).

Zahlzeichen. Siehe Ziffern.

zahm, zähmen.

Zahn, Augenzähne.

Zahna, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 3567 E.

Zahnarme: Säugetiere, entweder ganz ohne Zähne oder mit locker sitzenden schmelzlosen Zähnen: Schneide- und Eckzähne fehlen fast immer: Faultier, Erdferkel, Ameisenfresser, Schuppentier.

Zahnheilkunde (die) setzt als Vorstudium zunächst den Besuch der Prima eines Realgymnasiums oder einer Realschule voraus. Einem 2 jährigen Studium an einer Hochschule und einer Prüfung, folgt ein 1 jähriger Kursus bei einem staatlich approbierten Zahnarzt, nach welchem die Zulassung zum selbständigen Betriebe erworben werden kann: daneben Zahnkünstler.

Zahnlatwerge: Zuber.: Gib 15 g gepulverte rohe Chinarinde, je 8 g Löffelkrautpulver und florentinische Veilchenwurzel in so viel Maulbeersaft, als zur Bereitung der Latwerge gehört: bestreiche damit das Zahnfleisch früh u. abends.

Zahnpflege erfordert Reinigung des Mundes und der Zähne durch Ausspülen mit Wasser und allmorgendliche und abendliche Anwendung der Zahnbürste, sowie Vermeidung zu kalter und zu warmer Speisen und Getränke, ferner die Beachtung folgender Vorschriften: 1) Putze die Zähne mit weicher Bürste, vom Zahnfleisch nach unten fahrend: als Zahnpulver gebrauche geröstete, fein gepulverte Brodrinde, der auf 10 g (= 1 Lot) etwa eine Messerspitze voll Salz (oder gepul-

verte Holzkohle) zugesetzt ist. 2) Weinstein von den Zähnen entfernst du, indem du die Zähne einige Tage mit Weinessig mittels einer Bürste bestreichst, von oben nach unten streichend. Hohle Zähne müssen gereinigt, deren Zahnkeim abgetötet und die Höhlung durch eine besondere undurchlässige Masse — namentlich Gold — ausgefüllt werden. Ist dies jedoch zu spät, z. B. d. Kiefer schon ergriffen, so lasse man den Zahn ausziehen. 4) Vorübergehend können Zahnschmerzen gestillt werden durch in Chloroform getauchte Baumwollkügelchen, welche man in den hohlen Zahn steckt; durch 1—2 stecknadelkopfgroße Stückchen Chloralhydrat, welche man in entölte Baumwolle wickelt und in den Zahn bringt; durch Einreibung des Zahnfleisches mit Chloroform, Kölnischem Wasser 2c. Jean Paul meinte: „Es gibt tausend Mittel gegen das Zahnweh, nur hilft keins". Siehe auch: Weinstein an den Zähnen. — Künstliche Zähne sind rätlich, wenn durch das Fehlen der natürlichen der Gesichtsausdruck zu sehr entstellt und das Sprechen und Kauen zu sehr gestört ist.

Zahnreinigungsmittel: 50 g 100 grad. Spiritus, 8 Tropfen Phenylsäure 5—10 Tropfen Pfefferminzöl. Davon gieße zuerst auf die schwach angefeuchtete, später trockene Zahnbürste und reinige damit die Zähne, bes. die angefressenen.

Zähre: Träne.

Zähringer, deutsches Herrschergeschlecht, von welchem das großherzoglich badische Haus stammt. Zähringen, Dorf mit Ruine Zähringen bei Freiburg im bad. Schwarzwald, 2185 E.

Zaire. Sieh Kongo.

Zalatna (spr.: Salatna; Goldenmarkt), siebenbürgische Bergstadt, 2500 Einw.

Zalenze, Landgem., Rgbz. Oppeln, 13.308 E.

Zama, einst Stadt in Nordafrika; hier 201 vor Chr. Niederlage der Karthager unter Hannibal durch die Römer unter P. Cornelius Scipio Africanus dem Aelteren.

Zambezi. Siehe Sambesi.

Zamora, Hauptstadt der Provinz gleichen Namens, Spanien, am Duero, 16.300 Einw.

Zanardelli, Gius., 1829—1903, ital. Staatsm.

Zanella, Giacomo, 1820—1888, ital. Dichter.

Zanow, preuß. Stadt, Rgbz. Köslin, 2795 E.

Zante 1) griechische Insel im Jonischen Meere; 2) Haupt- u. Hafenst. derselben, 14.900 E.

Zanzibar, siehe Sansibar.

Zapfen: Schildzapfen: walzenförmige Angüsse auf beiden Seiten des Geschützrohres, womit dasselbe in der Lafette ruht.

Zapfenstreich: Abendruf zur Ruhe an die Soldaten.

Zapp, Arthur, geb. 1852, deutscher Schriftsteller.

Zar (der), Titel des Kaisers von Rußland; Herrscher: Zarin: Kaiserin; Zarewitsch: Sohn, Zarewna: Tochter des Kaisers; Zarograd: Kaiserstadt, slaw. Name f. Konstantinopel.

Zara, Hauptstadt von Dalmatien, Hafen- und Handelsplatz; mit Vororten 32.600 Einw.

Zarizyn, Stadt an der Wolga, Ostrußland 67.700 Einw.

Zarncke, Friedr., deutch. Sprachf., 1825—1891.

Zarskoje Sselo, Stadt in Rußland bei St. Petersburg mit kaiserl. Schloß und Lustgarten.

Zaserwurzel: fadenähnliche Wurzel. (Bild).

Zäsium, chem. Grundstoff, Alkalimetall; Atomgew.: 133; Zeichen: Cs.

Zäsur: Einschnitt; Einschnitt inmitten eines Versfußes.

Zaunkönig, ein kleiner Singvogel.

Zaunpfahl; mit dem Zaunpfahle winken: deutliche Anspielung machen, Andeutung geben; siehe auch Blumensprache.

Z. D. = zur Disposition. Ein Beamter verliert sein Amt und erhält nur die Hälfte seines Gehaltes, muß sich aber für eine künftige Berufung bereit halten.

Zduny, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 3285 E.

Zebaoth, Kriegsheere, Heerscharen, besonders himmlische (Engel und Sterne).

Zebra, Tier der Gattung der Pferde, schwarz gestreift, in Afrika lebend. Bild.

Zebu 1) Insel der Philippinen; 2) Hauptstadt u. Seehafen derselben, 31.000 Einw.

Zebu, Buckelochse, ostindisches Rind mit einem Fleischhöcker auf dem Rücken.

Zeche: Bergwerk samt Baulichkeiten, aus 100 (früher 128) Kuxen bestehend; früher: Innung.

Zedekia, letzter König des Reiches Juda, 586 in die babylonische Gefangenschaft geführt.

Zeder, Baum mit wohlriechendem Holze; berühmt die Zedern vom Libanon (von denen jetzt noch einige Hundert stehen); ähnliche gibt es in Indien und Nordafrika.

Zedernholz (im Handel) stammt nicht von der eigentl. Zeder, sondern v. verschied. Bäumen: 1) weißes Zedernholz kommt von amerik. Wacholder-, Zypressen-, Thuja- u. Taxusarten; 2) das rote (d. Bleistifte) von amerik. Wacholderarten; 3) das Cubazederholz von einer Magnolie.

zedieren: weichen; abtreten; übergeben.

Zedlitz, Jos. Christ. v., 1790—1862, deutsch. Dichter.

Zedrat: dickschalige Zitrone; in Zucker eingetauchte Schalen unreifer Zitronen.

Zeeland, holländische Provinz an der Mündung der Schelde, 1785 qkm, 216.300 Einw.

Zehe, die Zehen.

Zehden, preuß. Stadt, Rgbz. Frankfurt, 1642 E.

Zehdenick, preuß. Stadt, Rgbz. Potsdam, 9072 E.

Zehengänger: Raubtiere, welche mit den Zehen auftreten: Hunde, Katzen, Marder, Schleichkatzen (Viverren).

Zehlendorf, Landgem., Rgbz. Potsdam, 12.647 E.

Zehnte (der), ein Zehntel, zehn, zehntens.

zehren, Zehrpfennig.

Zeichenbuch, -schrift.

Zeichenschiefer oder schwarze Kreide ist eine Art des Tonschiefers, von bläulicher oder gräulich-schwarzer Farbe, die besten Kreide-

stifte, aus gepulvertem, geschlämmtem und mit Gummiwasser zum Teige geformtem Z. bestehend, kommen aus Paris.

Zeichnen (Durchzeichnen): Bestreiche das auf das Original gelegte Zeichenpapier mit Benzin und du kannst mit Bleistift, Tinte, Tusche oder Wasserfarben darauf malen; nach beendigter Zeichnung läßt man das Benzin an der Luft verflüchtigen.

zeideln: Honig und Wachs aus Bienenstöcken schneiden; Zeidler: Bienenzüchter; Zeidel-Bär, bes. der kleine polnische Bär, weil er den Honig liebt: Zeidelforst oder Zeidelwald, ehemaliger Reichsforst bei Nürnberg, in welchem die Zeidelbauern, die ihre Abgaben in Honig entrichteten, das Recht der Bienenweide hatten.

zeihen, verzeihen, verzieh; aber: verziehen, verzog.

Zeisig: Singvogel der Familie der Finken, oben olivengrün, unten gelb.

Zeit, Zeitalter, Zeitgeist, s. Spr 2, 130, 131.

Zeitball; schwere kugelähnliche Körper von 1—2 m Durchmesser, welche weithin sichtbar auf Masten (am Meeresufer) verschiebbar sind, zu einer bestimmten Zeit (meist durch elektrische Wirkung, veranlaßt von der Normaluhr einer Sternwarte) herabgleiten u. so dem Seefahrer Gelegenheit zur Regelung seiner Seeuhr geben.

Zeitgeschäft (Differenz-, Lieferungsgeschäft) im Börsenwesen: Geschäft mit Gewinsthoffnung auf den Preisunterschied der gekauften Ware von der Zeit des Abschlusses an bis zum Lieferungs- (Verfall-) Tage. Z. ist nach § 764 BGB. als Spiel anzusehen, d. h. eine Klage ist nicht gegeben, das Geleistete braucht nicht zurückgegeben zu werden (siehe Börsentermingeschäft)

Zeitläufe und Zeitläufte.

zeitlebens, zeitweise; zeit meines Lebens.

Zeitrechnung: Reihenfolge der Jahre von einem bestimmten Zeitpunkte an. Die wichtigsten Zeitrechnungen sind: 1. Die jüdische „von Erschaffung der Welt", deren Anfang auf das Jahr 3761 v. Chr. (nach dem Altertumsforscher Scaliger auf das Jahr 4714 v. Chr.) berechnet wird; 2) die christliche „vor Christi Geburt" und „nach Christi Geburt", schon im 6. Jahrh. in Rom, seit dem 10. Jahrh. im Abendlande allgemein gebraucht; 3) die mohammedanische von der Flucht Mohammeds aus Mekka und Medina (16. Juli 622 v. Chr.) an gerechnet; 4) die der Buddhisten in Indien und Tibet, vom Todesjahre des Buddha Sakyamuni 543 v. Chr. an beginnend (andere indische Zeitrechnungen beginnen auch v. Chr. Geburt, so die des Kalyuga mit 28. Februar 3102 v. Chr.); 5) die der Chinesen, welche, immer einen Zeitraum von 60 Jahren als Einheit nehmend, mit dem Jahre 2697 v. Chr. beginnt. Nicht mehr gebräuchlich, aber für die Kenntnis der Geschichte von Wichtigkeit sind die Zeitrechnungen: 1) der Griechen, nach Olympiaden, einem Zeitraum von 4 Jahren dem Zeitraum zwischen je 2 Feiern der Olympischen Spiele, beginnend mit dem Jahre 776 v. Chr.; 2) der Römer, nach Erbauung ihrer Stadt, vom 21. April 753 v. Chr. an gerechnet; 3) die diokletianische vom Regierungsantritt des Christenverfolgers Diokletian (29. August 284 n. Chr.) gerechnet, bei den abessinischen und koptischen Christen im Gebrauche; 4) die neufränkische oder republikanische der Franzosen, nach den Jahren der ersten französischen Republik, 1792—1806.

Zeittafel: Tafel, welche anzeigt, wie viel Uhr es an verschiedenen aufgeführten Orten ist, wenn es an einem bestimmten Orte genau 12 Uhr ist. So ist es z. B., wenn es in Berlin 12 Uhr ist, in Aachen 11,31 Min. vormittag, in Athen 12,41 Uhr nachmittag, in Augsburg 11,50 Uhr v., in Breslau 12,14 Uhr n, in Buenos Ayres 7,13 Uhr v., in Brüssel 11,24 Uhr v., in Kalkutta 5,0 Uhr n., in Frankfurt 11,41 Uhr v., in Hamburg 11,46 Uhr v., in Dresden 12,1 Uhr n., in Jerusalem 2,56 Uhr n., in Kanton (China) 8,8 Uhr n., in Mainz 11,40 Uhr v., in Köln 11,34 Uhr v., in Leipzig 11,56 Uhr v, in München 11,53 Uhr v., in Paris 11,16 Uhr v., in Stettin 12,5 Uhr n., in St. Petersburg 1,7 Uhr n., in Straßburg 11,37 Uhr v.

Zeitz, preuß. Stadt, Prov. Sachsen, 30.568 E.

zelebrieren: feiern; das Meßopfer darbringen; preisen.

Zelebrität: Berühmtheit; Feierlichkeit.

Zell 1) a. d. Mosel, preuß. Stadt, Rgbz. Koblenz, 2732 E.; 2) Stadt, Grh. Baden, 3628 E.

Zella (St. Blasii), Stadt, Sachsen-Koburg-Gotha, 5124 E.

Zelle: einfaches Gebilde der Lebewesen, zur Ernährung u. Vermehrung befähigtes Bläschen.

Zeller, Eduard, deutscher Gottesgelehrter und Weltweiser, 1814—1908.

Zellerfeld, pr. Stadt, Rgbz. Hildesheim, 4486 E.

Zellingen, Landgem., Bayern, Unterfranken, 2038 Einw.

Zelluloid, Gemenge von Schießbaumwolle und Kampfer, mit der Wasserpresse zu Blöcken gepreßt und dann zersägt, in verschiedener Weise verwendet; als Ersatz für Horn, Elfenbein, Korallen, zur Erzeugung der waschbaren sogen. Gummiwäsche.

Zellulose: Zellstoff der Pflanzen, Holzfaser, dient zur Erzeugung von Geweben, Papier 2c.

Zelot: (religiöser Eiferer).

Zelter, Karl Friedr, deutscher Meister und Lehrer d. Tonkunst, Freund Goethes, 1758—1832.

Zement: Bindemittel, Steinkitt, im Wasser erhärtender Mörtel.

Zementstahl: Rohstahl, der in geschlossenen Kästen durch mehrtägiges Glühen v. Eisenstäben in einer Verhüllung von stickstoffreichen gepulverten Stoffen (Buchen-, Birken-, anderen Hartholzkohlen mit verkohltem Leder, Knochen, Horn) erzeugt wird, meist durch Schweißen u. Strecken zu Gärbstahl u. durch Einschmelzen zu Gußstahl verfeinert.

Zempelburg, pr. Stadt, Rgbz. Marienwerder, 3810 Einw.
Zend: Erklärung, Wissenschaft; Bezeichnung der altbaktrischen Sprache, in welcher die heiligen Bücher der alten Perser abgefaßt sind; Zendavesta: Erklärungen der Weisheitsbücher, Gesamtname eben dieser heiligen Schriften und der dazu gehörigen Erläuterungen; Zendvölker: d. alt. Persern verwandte altiran. Völker.
Zendrini, Bern., 1839—1879, ital. Dichter.
Zenger, Max, geb. 1837, deutscher Tondichter.
Zengg, Seehafen in Kroatien, 3200 E.
Zenit: Scheitelpunkt, Gipfelpunkt. Siehe Horizont.
Zeno aus Kition auf Zypern, lebte um 340—260 v. Chr., griechischer Philosoph, seine Anhänger hießen Stoiker.
Zenobia, schöne, züchtige und feingebildete Königin von Palmyra, herrschte um 270 n. Chr., mußte 272 nach langer Belagerung Palmyras sich an Kaiser Aurelianus ergeben, der sie im Triumphe in Rom aufführte.
Zensit ist derjenige, dessen Leistungsfähigkeit bei der Veranlagung der Steuer eingeschätzt wird.
Zensur: Beurteilung (namentlich neuer Bücher, ob sie gedruckt werden dürfen); Prüfung; Zeugnis; Tadel.
Zent: der 100. Teil des nordamerikan. Dollars, holländ. Guldens, des span. Sols :c
Zenta, Marktflecken in Ungarn, 28.600 E., hier 1697 entscheidende Niederlage der Türken durch Prinz Eugen von Savoyen.
Zentaur (griech.): fabelhaftes Wesen, halb Pferd, halb Mensch.
Zentenarium: Fest des 100jähr. Bestehens.
Zentesimo: der 100. Teil der italien. Lire.
Zentiar: $^1/_{100}$ Ar; Zentigramm (abgek. cg): $^1/_{100}$ Gramm; Zentiliter: $^1/_{100}$ Liter.
Zentifolie: hundertblättrige Rose.
Zentigramm: $^1/_{100}$ Gramm.
Zentimeter (abgek. cm): $^1/_{100}$ Meter.
Zentner: 100 Pfund = 50 Kilo (in Deutschland; anderwärts anders).
zentral: im Mittelpunkt.
Zentralamerika, das schmale Verbindungsland zwischen Nord- und Südamerika, 532.300 qkm, 3.200.000 Einw., sechs Freistaaten: Guatemala, San Salvador, Honduras, Nikaragua, Costa Rica und Panama.
Zentral-Asien, Bezeichnung für die Landmasse, welche Süd-Sibirien, Turkistan, Afghanistan, Beludschistan und den nördlichen Teil von Persien umfaßt.
Zentralheizung: Sammelheizung; siehe auch Warmwasserheizung.
zentralisieren: in einem Punkte vereinigen.
Zentral-Weichenstellung: Hauptstellwerk eines Bahnhofes.
Zentrifugalkraft (Fliehkraft, Schwungkraft): Bestrebungen der Teilchen eines sich um sich selbst drehenden Körpers, sich von der Achse zu entfernen.
Zentripetalkraft: eine beständig nach dem Mittelpunkte wirkende Kraft, z. B. die Anziehungskraft der Erde.
Zentrum: Mittelpunkt.
Zentrumspartei: staatlich-religiöse Partei im deutschen Reichstage, welche nach eigener Auffassung für Wahrheit, Freiheit und Recht kämpft, nach Auffassung ihrer Gegner die Durchführung der Oberherrschaft des Papstes über den Staat anstrebt.
Zenturie: Abteilung von 100; bei den Römern: 1) Soldatenabteilung, 2) Unterabteilung der Klassen der römischen Bürger.
Zephir 1) Westwind, überhaupt warmer, angenehmer Wind; 2) eine französische Strafttruppe.
Zephirgarn: reinstes Wollengarn, kommt jedoch manchmal, m. Stärkezucker beschwert, in d. Handel.
Zeppelin, Ferdinand, Graf, geb. 1838, deutscher Erfinder eines lenkbaren Luftschiffes.
Zepter: Herrscherstab.
Zerberus, in der griech. Göttersage der 3köpfige Höllenhund, Wächter der Unterwelt.
Zerbst, Stadt im Herzogtum Anhalt, 18.128 E.
Zerealien: Getreidepflanzen.
zerebral: das Gehirn betreffend; Zerebralsystem: das Gehirn mit den 12 Paaren von Gehirnnerven; Zerebrospinalsystem: das Gehirn mit dem Rückenmarke und den von diesem ausgehenden Nerven.
Zeremonie: Feierlichkeit, feierlicher Brauch.
Zeres, siehe Demeter.
Zerevis: Kneipmütze der Studenten.
Zerium, chem. Grundstoff, Erdmetall; Atomgew.: 140; Zeichen: Ce.
Zerkow, preuß. Stadt, Rgbz. Posen, 1631 E.
zernieren: einschließen.
Zerstörung, siehe Sprüche 2, 131.
zertieren: streiten, wettstreiten; in der Schule nach den Klassenleistungen gesetzt werden (seinen Platz erhalten).
Zertifikat: Beglaubigungsschreiben, Zeugnis.
Zervelatwurst: eine aus dem besten Schweinefleisch zubereitete Wurst.
Zesarewitsch oder Zarewitsch: russisch. Thronfolger.
Zesarewna, Gemahlin des russischen Thronfolg.
Zesen, Philipp v., 1619—1689, deutsch. Dichter.
zessieren: aufhören.
Zession: Abtretung einer Forderung.
Zetazeen: walfischartige Säugetiere.
zetern, Zetergeschrei.
Zettel (Kette) heißen in der Weberei die nach der Länge durchgehenden Fäden.
Zettel nicht Zeddel, vom lat. schedula: Anschlagzettel.
Zeug (das): Zeughaus, Waffenhaus.
Zeuge: Ein ordnungsmäßig geladener Zeuge, welcher nicht erscheint, ist, ohne daß es eines Antrags bedarf, in die durch das Ausbleiben verursachten Kosten, sowie zu einer Geldstrafe bis zu 300 Mk., und für den Fall, daß diese nicht beigetrieben werden kann, zur Strafe der Haft bis zu 6 Wochen zu verurteilen (Zivilprozeßordnung für das Deutsche Reich, § 380). Zur

Verweigerung des Zeugnisses sind berechtigt: 1) der Verlobte einer Partei; 2) der Ehegatte einer Partei, auch wenn die Ehe nicht mehr besteht; 3) diejenigen, welche mit einer Partei in gerader Linie verwandt, verschwägert oder durch Adoption verbunden oder in der Seitenlinie bis zum dritten Grade verwandt oder bis zum zweiten Grade verschwägert sind, auch wenn die Ehe, durch welche die Schwägerschaft begründet ist, nicht mehr besteht; 4) Geistliche in Ansehung desjenigen, was ihnen bei der Ausübung der Seelsorge anvertraut ist; 5) Personen, welchen kraft ihres Amtes, Standes oder Gewerbes Tatsachen anvertraut sind, deren Geheimhaltung durch die Natur derselben oder durch gesetzliche Vorschrift geboten ist, in Betreff der Tatsachen, auf welche die Verpflichtung zur Verschwiegenheit sich bezieht (§ 383). Jeder Zeuge ist einzeln und vor seiner Vernehmung zu vereidigen; die Vereidigung kann aus besondern Gründen, namentlich wenn Bedenken gegen ihre Zulässigkeit obwalten, bis nach Abschluß der Vernehmung ausgesetzt werden. Die Parteien können auf die Vereidigung verzichten. Der vor der Vernehmung zu leistende Eid lautet: Daß Zeuge nach bestem Wissen die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzusetzen werde; der nach der Vernehmung zu leistende Eid lautet: daß Zeuge nach bestem Wissen die reine Wahrheit gesagt, nichts verschwiegen und nichts hinzugesetzt habe (§ 391, 392). Die Parteien sind berechtigt, dem Zeugen diejenigen Fragen vorlegen zu lassen, welche sie zur Aufklärung der Sache oder der Verhältnisse des Zeugen für dienlich erachten.

Zeuglodon (Jochzahn), vorweltl. riesiges Seesäugetier.

Zeugnis 1) eines Arbeiters. Beim Abgange können die Arbeiter ein Zeugnis über die Art u. Dauer ihrer Beschäftigung fordern. Dieses Zeugnis ist auf Verlangen der Arbeiter auch auf ihre Führung und ihre Leistungen auszudehnen. Den Arbeitgebern ist untersagt, die Zeugnisse mit Merkmalen zu versehen, welche den Zweck haben, den Arbeiter in einer aus dem Wortlaut nicht ersichtlichen Weise zu kennzeichnen. (§ 113 der deutschen Gewerbeordnung). 2) eines Lehrlings. Bei Beendigung des Lehrverhältnisses hat der Lehrherr dem Lehrling unter Angabe des Gewerbes, in welchem der Lehrling unterwiesen worden ist, über die Dauer der Lehrzeit und die während derselben erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie über sein Betragen ein Zeugnis auszustellen, welches von der Gemeindebehörde kosten- und stempelfrei zu beglaubigen ist. An Stelle dieser Zeugnisse treten, wo Innungen oder andere Vertretungen der Gewerbetreibenden bestehen, die von diesen ausgestellten Lehrbriefe (§ 127 c).

Zeulenroda, Stadt i. Fürstentum Reuß älterer Linie, 9776 Einw.

Zeus, höchster Gott der alten Griechen, Vater der Götter und Menschen, thronend auf dem Berg Olympos in Thessalien (daher Olympier genannt). Gemahl der Hera.

Zeuxis, griech. Maler, um 400 v. Chr.

Zeven, preuß. Flecken, Rgbz. Stade, 1844 E.

Zibeben, große getrocknete Weinbeeren, am vorzüglichsten die smyrnaischen Zibeben (Rosinen).

Zibetkatze (Viverre), Raubtiergattung, sondert im Drüsenbeutel eine wohlriechende, als Wohlgeruch und Arznei verwendete Fettmasse, das Zibet, ab: in mehreren Arten in Afrika, Asien und Südeuropa heimisch. In der Gefangenschaft wird sie mit Pferdefleisch gefüttert, ab u. zu soll sie warmes Blut u. auch etwas Marzipan erhalten.

Zibetratte oder Moschusratte, nordamer., im Leben übelriechende Nagetierart, deren Pelzwerk unter dem Namen „Ondrata“ Gegenstand des Handels ist.

Ziborium (eigentlich Fruchtgehäuse der ägypt. Bohne, als Trinkgeschirr benutzt), in der katholischen Kirche: Speisekelch zur Aufbewahrung der, für das Heil. Abendmahl bestimmten konsekrierten (geweihten) Hostien.

Zichorie, Wurzel der Wegwartpflanze, als Ersatzmittel des Kaffees gepflanzt und gebraucht, ohne außer der Farbe irgend eine wesentliche Eigenschaft desselben zu besitzen.

Zickzack (der).

Zider: Obstwein.

Zieche (die), Ueberzug.

Ziege Säugetier der Familie der Hohlhörner, Haustier (Kuh der Armen), liefert sehr fette, nahrhafte Milch von starkem Geschmack (bes. bei Laubfutter).

Ziegelhausen, Dorf, Grh. Baden, 2874 E.

Ziegenhain, preuß. Stadt, Rgbz. Kassel, 1707 E.

Ziegenhals, Stadt im preuß Regbez. Liegnitz, 8673 Einw.

Ziegenpeter, s. Ohrspeicheldrüsen-Entzündung.

Ziegenrück, preuß. Stadt, Rgbz. Erfurt, 1226 E.

Zieger: Käse, der aus Molken durch Erhitzen derselben bis zum Siedepunkte und Zusatz von sauren Molken ausgeschieden wird.

Ziegler, Klara, geb. 1844, deutsche Heldenschauspielerin.

ziehen, zog, gezogen.

Ziehrer, C. M., geb. 1843, rumänischer Tänzekomponist.

Ziel: kaufm. Zahlungsfrist, Kredit, siehe auch Sprüche 2. 131.

Zielenzig, Kreisstadt der preuß. Prov. Brandenburg, Regbez. Frankfurt, 5648 Einw.

Ziemer: der Rücken von Hoch-, Reh- und Schwarzwild (z. B Rehziemer).

Zierat, die Zieraten.

Zierenberg, pr. Stadt, Rgbz. Kassel, 1389 E.

Ziesar, pr. Stadt, Rgbz. Magdeburg. 2674 E.

Zieten, Hans Joachim v., 1699—1786, Husarengeneral Friedrichs II. von Preußen.

Ziffer; Zifferschrift: Geheimschrift.

Ziffern, römische: I = 1, II = 2, III = 3

IV = 4, V = 5, VI = 6, VII = 7, VIII = 8, IX = 9, X = 10, XX = 20, L = 50, C = 100, D = 500, M = 1000, MDCCCLXXXVIII = 1888.

Zigarre: Tabakswickel zum Rauchen, Glimmstengel.

Zigeuner, Wanderstamm, seit etwa 1370 in Europa, ungefähr 900 000 Köpfe stark.

Zikade: Grille, Singzirpe.

Ziller, Tuiskon, 1817—1882, Wiedererwecker der Herbartischen Pädagogik.

Zillertal, Tal in Tirol, Seitental des Inntales

Zimbel: ein musikalisches Schlaginstrument.

Zimbern, germ. Volksstamm, drang in Verbindung mit den Teutonen 113 v. Chr. in das römische Reich ein, besiegte mehrere römische Feldherren, wurde 101 von dem römischen Feldherrn Marius bei Vercelli geschlagen und vernichtet.

Zimmerinschriften, s. Sprüche 2, 131.

Zimmermann 1) Joh. G., 1728—1795, deutsch. Schriftsteller; 2) Klemens, 1789—1869, deutsch. Maler; 3) Wilhelm, 1807—1878, deutsch. Geschichtschreiber; 4) Robert, 1824—1898, deutscher Weltweiser.

Zimmermannsspruch, s. Sprüche 2, 131.

Zimmet u. Zimt: Bast und Rinde des Zimmetbaums, (Cinnamomum), eines bis 16 m hohen Baumes der Insel Ceylon.

Zimtnägelein oder **Zimtblüte** sind die unreif getrockneten Früchte des ostasiat. Kassienlorbeerbaumes, Gewürz von angenehmen, nicht starkem Zimtgeruch und Geschmack.

Zineraria (Aschenpflanze), Zierpflanze v. Kap d. Guten Hoffnung, fordert trockene, fette Lauberde, im Winter 4—5 Gr. Wärme.

Zingarelli, Nic., 1752—1837, ital. Tondichter.

Zingerle, Ign. Vinc., 1825—1892, österr. Dicht. u. Sprachforscher.

Zingiber siehe Ingwer.

Zingst, Ostseebad.

Zink, chem. Grundstoff; Metall v. blauweißer Farbe, starkem Glanz, erhitzt sich leicht, hämmer- und walzbar zumeist aus Galmei dargestellt; Atomgew.: 65, spezif. Gew.: 7,2; Schmelzpunkt: 420 Grad C.; Zeichen: Zn.

Zinkblende oder Schwefelzink, Steinart, aus welcher Schwefel und Zink gewonnen wird.

Zinkblumen (Zinkweiß, Zinkoxyd, Augennichts), Verbindung von Zink mit Sauerstoff, weiße Farbe, Heilmittel.

Zinkgref, Jul. Wilh., 1591—1635, deutsch. Dichter.

Zinkographie: Kunst, auf Zinkplatten Bilder zum Drucke herzustellen.

Zinn, silberweißes, weiches, glänzendes Metall, wird aus Zinnstein gewonnen; chem. Grundstoff; Atomgew.: 119; spezif. Gew.: 7,3; Schmelzpunkt: 232 Grad C.; Zeichen: Sn.

Zinna, Kloster, Flecken, preuß. Rgbz. Potsdam, 1430 Einw.

Zinnober, rote Steinart, aus Quecksilber und Schwefel bestehend, dient auch als Malerfarbe.

Zinnowitz, Ostseebad.

Zinnpflaster: Verbindung von Zinkoxyd mit Fett, als austrocknendes Mittel bei stark eiternden Geschwüren, bei sich wiederholenden Augenentzündungen, bei nässenden Hautausschlägen angewandt.

Zins, (Mehrz. Zinsen; Interessen) nennt man diejenige nach Hundertteilen (Prozenten) ausgedrückte Geldsumme, welche für die Benutzung einer geliehenen Geldsumme (des Kapitals) gezahlt wird. Beispiele. 1) Wie viel Zinsen trägt ein Kapital von Mk. 200,50 in 2 Jahren 10 Tagen zu 5%? Lösung:

1 Mk. trägt in 1 Jahre 5 Pf.
$\frac{1}{2}$ „ „ „ 1 „ $2\frac{1}{2}$ „
„ „ „ „ 2 Jahren $2 . 2\frac{1}{2}$ = 05 Pf.
„ „ „ „ 10 Tagen
($\frac{1}{36}$ Jahr) $\frac{2 . 2\frac{1}{2}}{36}$ = 00,14 „
100 „ tragen „ 1 Jahr 5 Mk.
200 „ „ „ 1 „ 10 „
200 „ „ „ 2 Jahren 2 . 10 = 20,00 Mk.
200 „ „ „ $\frac{1}{36}$ Jahr $\frac{10}{36}$ Mk. = 27,44 „
200,5 „ „ „ $2\frac{1}{36}$ „ = 20,32,58 „

Die Lösung in Gestalt eines Bruchs geschrieben ergibt: $\frac{200\frac{1}{2} . 5 . 2\frac{1}{36}}{100} = 20{,}3258$ Mk.;

in Worten: Die Zinsen betragen ein Hundertstel des Produkts aus Kapital × Prozenten × Jahren.

2) Welches Kapital wächst in 11 Jahren, zu 2% verzinst, auf 366 Mk.? Lösung: Eine ähnliche Ueberlegung wie oben ergibt den Bruchsatz

$$\frac{366 . 100}{100 + 22} = 300 \text{ Mk.};$$

in Worten: Das Anfangskapital ist der Quotient aus dem 100fachen Schlußkapital dividiert durch 100 + entstandenen Zinsen.

3) Zu welchem Zinsfuß sind 200 Mk. ausgeliehen, wenn sie in 3 Jahren 24 Mk. Zinsen einbringen? Lösung: Bruchsatz:

$$\frac{24 . 100}{3 . 200} = 4\%;$$

in Worten: Der Zinsfuß ist der Quotient aus den hundertfachen Zinsen dividiert durch das Produkt aus Kapital u. Jahren.

4) In welcher Zeit tragen 800 Mk. zu 2% 80 Mk. Zinsen? Lösung: 800 Mk. tragen zu 2% in einem Jahre 8 . 2 = 16 Mk.; also müssen sie so viel Jahre verzinst werden, als 16 in 80 enthalten sind = 5 Jahre. Bruchsatz:

$$\frac{80 . 100}{800 . 2} = 5;$$

in Worten: Die Anzahl der Jahre ist der Quotient aus dem 100fachen der gegebenen Zinsen, dividiert durch Kapital × Prozente.

Zinsfuß nennt man die nach Teilen von 100 ausgedrückten Zinsen, z. B. ist der Zinsfuß $4\frac{1}{2}$, wenn man $4\frac{1}{2}$% Zinsen zu zahlen hat.

Zinsgroschen, im Neuen Testamente römische Münze, in welcher d. Kopfsteuer der Juden entrichtet wurde. Bild.

Zinszahl: praktische kaufmännische Berechnung der Zinsen: diese sind:

$$\frac{\text{Kapital . Tage}}{100} \cdot \frac{\text{Prozent}}{360}$$

Den ersten Teil dieser Formel nennt der Kaufmann Zinszahl, den zweiten Zinsdivisor, da der Prozentfuß meist in 360 enthalten ist, also nur durch den Quotienten die Zinszahl zu teilen ist. Der Zinsdivisor bei 1% = 360; bei 2% = 180; 3% = 120; 4% = 90; 5% = 72 usw. Also: wieviel Zinsen geben 8000 Mk. Kapital zu 6% in 40 Tagen

$$\text{Zinszahl} = \frac{8000 \cdot 40}{100} = 3200$$

$$\text{Zinsdivisor} = \frac{6}{360} = 60$$

also $3200 : 60 = 320 : 6 = 160 : 3 = 53\frac{1}{3}$ Mk.

Zinten, pr. Stadt, Rgbz. Königsberg, 3488 E.

Zinzendorf, Nikolaus Ludwig, Graf von, 1700 bis 1760, deutscher Gottesgelehrter und Stifter der „Brüdergemeinde".

Zion 1) Hügel in Jerusalem, auf dem die Burg Davids stand; 2) Bezeichnung für das israelitische Volk, sowie für die christliche Kirche.

Zipperlein: Fußgicht.

Zirai, türk. Längenmaß = 1 m.

Zirbelkiefer oder Arve, Nadelholzbaum mit eßbaren Samenkörner (Zirbelnüsse), gutes Nutzholz, in den Alpenländern, d. Karpathen u. Sibirien.

zirka (abgekürzt ca.): ungefähr.

Zirke, preuß. Stadt, Rgbz. Königsberg, 3024 E.

Zirkel: Kreis; geschlossene Gesellschaft; zweischenkliges Gerät zur Beschreibung eines Kreises, zur Ausmessung von Linien &c.

Zirkon, minder geschätzter Edelstein von verschiedener, meist roter Farbe: Ceylon, Tirol.

Zirkonium, chem. Grundstoff; dem Antimon ähnlich; Atomgewicht = 91; Zeichen: Zr.

Zirkular: Umlaufschreiben, Rundschreiben; zirkulieren: im Umlauf sein, umlaufen.

Zirkumflex (Circumflex): der Gebogene (z. B. ô), Dehnungszeichen über einem Selbstlaut.

Zirkus (lateinisch circus): Kreis; bei den Römern Rennbahn zur Abhaltung öffentlicher Spiele; zirzensische Spiele: Wettfahren, Wettrennen u. Wettlaufen Ringen, Kämpfe v. Menschen und Tieren, Nachahmungen von Seegefechten.

Zirndorf, Landgem., Bayern, Mittelfranken, 4946 Einw.

Zirruswolken: Federwolken (Schäfchen).

zis: diesseits (oft bei Zusammensetzungen); Cis, in der Tonkunst: das um einen halben Ton erhöhte C.

zisalpinisch: diesseit der Alpen.

Ziseleurkunst: Kunst, nicht bloß von Metallguß-Stücken feinerer Art die rauhe (Guß-) Haut und die sogenannten Nähte zu entfernen, sondern auch glatte Platten und Gefäße, teils durch Linearzeichnung, teils durch Herstellung erhabener Formen mittels Heraus- und Hinunterdrückens zu verzieren. Zur Erlernung dies. Gewerbes sind besondere körperliche Anlagen außer guten Augen nicht erforderlich, dafür aber Fertigkeit im Zeichnen und Uebung im Modellieren zur Erweckung und Fortbildung des Formengefühls. Bei der Wahl des Lehrherrn möge die Rücksicht auf die Gelegenheit, vielfache Arbeiten kennen zu lernen, entscheiden. Im Lehrvertrage werde Vorsorge getroffen, daß der Lehrling (allerdings auf eigene Kosten) die vielerlei Gegenstände, welche das Werkzeug bilden (allein an Punzen sind 2—300 Stück erforderlich) angefertigt bekomme. Nach vollendeter Lehrzeit ist der Besuch einer Fachschule (Hanau, Heilbronn, Biberach, Geislingen, Gmünd) anzuraten.

ziselieren: ausmeißeln, mit dem Grabstichel bearbeiten.

Ziska, Johann, 1370—1424, einäugig, ein gefürchteter Feldherr der Hussiten, der später auch noch sein zweites Auge verlor.

zisleithanisch: den diesseit der Leitha gelegenen Teil Oesterreichs betreffend.

Zisterne: Regenwasser-Behälter.

Zisterzienser, 1098 aus dem Benediktinerorden entstandener kathol. Mönchsorden.

Zitadelle: kleine Festung, Teil einer größeren Festung oder innerhalb einer solchen liegend.

Zitat: angeführte Stelle eines Schriftwerkes; auch: geflügeltes Wort; Zitation: Vorladung; Ediktalzitation: öffentl. Vorladung; Realzitation: Vorführung (vor Gericht); citato loco (lat.): an der angeführten Stelle.

Zitharöde: Sänger und Zitherspieler.

Zither: ein Saiteninstrument mit 29 Saiten.

zitieren: wörtlich anführen; vorladen.

zito: schnell; zitissime: sehr schnell.

Zitrat: Zitronensäuresalz.

Zitronat: in Zucker eingemachte Zitronenschale.

Zitrone, Frucht des südeuropäischen Zitronenbaumes, Familie der Orangen; Aufbewahrung: Lege die Zitronen zwischen die Reiser eines neuen u. i. trockenen Keller verkehrt aufgestellten Besens.

Zittau, Stadt im Königreich Sachsen, 34.719 Einw.

zittern; Zitterfische: Fische, welche bei der Berührung Elektrizität entladen können: Zitteraal, Südamerika, Zitterrochen (d. Augenrochen u. d. Marmelrochen) Mittelmeer u. Atlant. Ozean, Zitterwels, Nil und Senegal.

Zitwer (der): Same einer asiatischen Wermutart, gegen Eingeweidewürmer d. Kinder gebraucht.

Zitz: Kattun, glatt u. bunt gedruckt auf weißem oder farbigem Grund.

Ziu (chines.): Pöbel; umfaßt Sklaven, Dienstboten, Schausteller jeder Art.

Zivil und **Zivilstand:** bürgerlicher Stand, Bürgerstand.

zivil: bürgerlich; mäßig, billig (von Preisen); Zivilisation: Gesittung, Herrschaft des Menschen über seine eigene und die äußere Natur; zivilisieren: gesittet machen.

Zivilehe: nach bürgerl. Gesetzen vor bürgerl. Behörden geschlossene Ehe.

Zivilisation: Gesittung, Sittenverbesserung, Sittenverfeinerung.

Zivilliste: die einem Fürsten aus Staatsmitteln zum Hof- und Haushaltsbedarf zustehende Summe.

Zivilversorgungsschein wird bei guter Führung erteilt: 1) Unteroffizieren und Mannschaften, welche durch Dienstbeschädigung invalide geworden sind; 2) Unteroffizieren nach 12jährigem aktivem Dienste; 3) er kann erteilt werden an Unteroffiziere, welche 9 Jahre im Land- oder Seeheer und mindestens 3 Jahre in militärisch geordnetem Gendarmerie- oder Schutzmannschaftskorps gedient haben, ferner an Unteroffiziere, welche bei Ermangelung anderer Geeigneter nach 6jährigem Heeresdienst in ein solches Korps eingetreten und im ganzen mindestens 15 Jahre gedient haben. Der Zivilversorgungsschein gibt das Recht der Bewerbung um eine der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen; (siehe Militäranwärter und Forstversorgungsschein.)

Zivio (serbisch): lebe hoch!

Znaim, an der Thaya, Stadt in Mähren, 16.200 Ew.

Znin, preuß. Stadt, Rgbz. Bromberg, 4088 E.

Zobel, Raubtier der Marder, wertvollstes russisches Pelzwerk von dunkler Farbe, das Stück bis 600 Mark bezahlt, geringer der amerikanische Zobel (bis 75 Mark).

Zobeltitz 1) Hanns E. v., geb. 1853, deutscher Romanschriftsteller; 2) Fedor v., geb. 1857, deutsch. Romanschriftsteller.

Zöblitz, Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Chemnitz, 2379 Einw.

Zobten 1) Berg in Schlesien mit schöner Aussicht, 718 m hoch; 2) Städtchen am Fuße desselben, 2280 Einw.; hier bildete sich 1813 die Lützowsche Freischar.

Zodiakallicht: kegelförmiger, aus der Nähe der scheinbaren Sonnenbahn ausgehender Lichtschimmer, zeigt sich im Frühjahr nach Sonnenuntergang, im Herbste vor Sonnenaufgang; die Sternkundigen vermuten als seine Ursache einen Ring feinster Materie um die Sonne, bis zur Venusbahn reichend.

Zodiakus oder Tierkreis ist derjenige Teil am Himmel, welchen die Planeten und die Sonne zu durchwandeln scheinen. Da die Planetenbahnen fast alle ungefähr in derselben Ebene liegen, so müssen diese Himmelskörper, von der Sonne aus gesehen, ihre Bewegung fast alle an denselben Fixsternen vorüber, durch dieselben Sternbilder hindurch vollführen. Dieser Weg ist eben der Z. Auch von der Erde aus gesehen, müssen daher die Planeten und ebenso die Sonne sich im Z. bewegen. Um den Ort eines Sterns in dieser 16° breiten Zone des Himmels, deren Mittellinie die Ekliptik bildet, bequem bestimmen zu können, teilt man sie, wie jeden größten Kreis am Himmel in 360 gleiche Teile und nennt je 30 derselben ein Zeichen des Zod., so daß der ganze Kreis 12 Zeichen hat. Während sich in Wirklichkeit die Erde im Laufe eines Jahres durch die 12 Zeichen des Zod. bewegt, scheint für den Erdenbewohner die Sonne diese Bahn (Ekliptik) zu beschreiben, und zwar muß naturgemäß die Erde sich immer in einem um 180° vom Standorte der Sonne verschiedenen Punkte des Zod. befinden. Die 12 Zeichen des Zod. stimmen nicht überein mit den 12 „Sternbildern des Tierkreises", d. h. mit denjenigen Sternbildern, welche in der Gegend des Zod. am Himmel stehen. Diese sind: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Wage, Skorpion, Schütz, Steinbock, Wassermann, Fische. Die Sternbilder nämlich verlassen ihre Stellung jährlich etwa um $50\frac{1}{3}''$ oder in 72 Jahren um einen Grad. Während die Sonne vor etwa 3000 Jahren am 21. März (Frühlingsanfang) im Sternbilde des Widders stand, befindet sie sich jetzt zur Zeit des Frühlingsanfangs im Sternbilde der Fische (dagegen tritt sie zu dieser Zeit immer noch ein in das Zeichen des Widders) und wird, den gesamten Tierkreis durchwandernd, nach etwa 22.800 Jahren am 21. März wiederum im Sternbilde des Widders stehen. Diese Erscheinung nennt man das Vorrücken (die Präzession) des Nachtgleichenpunktes, und die Zeit, in welcher der Frühlingsanfangspunkt die ganze Ekliptik durchläuft, (= 25.812 Jahre) das platonische Jahr.

Zofe: Stubenmädchen, Kammerjungfer.

Zofingen, Stadt im Kanton Aargau, Schweiz, 4600 Einw.

Zoilus, griech. Schriftsteller im 3. Jahrhundert v. Chr., erging sich in hämischem Tadel über Homers Gedichte, daher: hämischer ungerechter Tadler, Zänker aus Vorliebe zum Zanken.

Zola, Emil, 1840—1902, frz., erzählend. Dichter.

Zölibat: Ehelosigkeit (besonders der kathol. Geistlichen).

Zoll 1) chem. Längenmaß: $\frac{1}{12}$ Fuß, Neuzoll = 1 Zentim.; 2) Abgabe bei Ein-, Aus- oder Durchfuhr (Transit) von Waren ꝛc.; Zollverein: Verein mehrerer Staaten zur gemeinsamen Regelung der Zölle.

Zollausschlüsse: Orte, welche außerhalb der Zollgebietsgrenzen des Staates, dem sie angehören, liegen.

Zöller, Hugo, geb. 1852, deutscher Schriftsteller u. Reisender.

Zollgebiet, deutsches, wird durch die 26 Bundesstaaten und das holländische Großherzogtum Luxemburg gebildet. Außerhalb desselben liegen die Zollausschlüsse (siehe diese).

Zöllner 1) Karl, 1800—1860, deutscher Tondichter; 2) Andr., 1804—1862, deutsch. Tondichter; 3) Johann Karl Friedrich, 1834—1882, deutscher Naturforscher, Sternkundiger.

Zombor, Stadt in Ungarn, 29.600 Einw.

Zone: ein zwischen 2 parallelen Kreisen liegender Teil einer Kugeloberfläche; Erdgürtel, Erdstrich.

Zonen (die) der Erde sind fünf: die heiße, die beiden gemäßigten u. die kalten; werden durch vier dem Aequator parallele Kreise gebildet,

Zoologie: wissenschaftliche Kenntnis von den Tieren; zoologische Gärten: Sammlungen von lebenden Tieren; zoologische Stationen: Anstalten zur Erforschung von Tieren (heutzutage bes. von Seetieren).

Zoophyt: Pflanzentier; niederes Tier, dessen Gestalt mit Pflanzen Aehnlichkeit hat: Korallen, Schwämme, Quallen ɪc.

Zoppot, Ostseebad, pr. Stadt, Rgbz. Danzig, 11.800 Einw.

Zöpfl, Heinr. Matthäus, 1807—1877, deutscher Rechtslehrer.

Zörbig, pr. Stadt, Rgbz. Merseburg, 4095 E.

Zorn, s. Sprüche 2, 131.

Zorndorf, Dorf bei Küstrin in der Provinz Brandenburg; hier 1758 n. Chr. Sieg Friedrichs des Großen über die Russen.

Zoroaster (Zarathustra), Stifter der Religion der alten Baktrer, um 1000 v. Chr.

Zorrilla (sprich: Dsorillja), Don Manuel Ruiz, spanischer Staatsmann, Haupt der republikanischen Partei, 1834—1895.

Zossen, preuß. Stadt, Rgbz. Potsdam, 4430 E.

Zötus: Versammlung, Abteilung (von Schülern.)

Zrinyi (sprich: Srinji), Nicolaus, Graf von, 1508—1566, kaiserlicher Feldherr, Ban von Kroatien, Slawonien u. Dalmatien, ungarischer Volksheld, gefallen 1566 bei der heldenmütigen Verteidigung der kleinen Feste Szigeth gegen die Uebermacht des türkischen Heeres unter Sultan Soliman II.

Zscheila, Dorf, Kg. Sachsen, 2275 E.

Zschokke, Heinr., 1771—1848, deutsch. Schriftsteller.

Zschopau, Fabrikstadt am gleichnamigen Flusse im Königr. Sachsen, 6810 Einw.

Zu Augsburg steht ein hohes Haus, Volksl. 2, 38.

Zuave: 1) kriegerischer Bewohner von Zuau in Algerien; 2) Leibwache afrikanischer Fürsten; 3) französische Truppe, darunter auch mißratene Pariser Söhne, mit morgenländischer Tracht: roter Beutelhose, dunkelblauer Jacke, grünem Turban.

Zuber u. Zober.

Zucht, züchtigen, züchten, s. Sprüche 2, 132.

zucken, zücken.

Zucker 1) der süßschmeckende Saft verschiedener Pflanzen, der bei mittlerer Erwärmung, in Verbindung mit Wasser und Hefe gebracht, in die weinige Gärung kommt und Weingeist erzeugt. Man unterscheidet Rohrzucker, Traubenzucker (Glykose) u. Schleim- od. Fruchtzucker; 2) der Rohrzucker im kristallisierten Zustand; er wird gewonnen aus dem Zuckerrohr, der Runkelrübe, dem Safte einiger Ahornarten u. Palmen. Für Deutschland ist besonders wichtig die Darstellung des Runkelrübenzuckers. Im Betriebsjahr 1906/07 wurden in 369 Fabriken von 14.186.536 kg Rüben auf 416.963 ha geerntet, 2.124.326 t Rohzucker und 320.787 t Melasse gewonnen. Man gewinnt aus 9½—11 Ztr. Rüben 1 Ztr. Rohrzucker; siehe Traubenzucker.

Zuckerharnruhr, eine Krankheit, bei welcher große Mengen Zucker namentlich durch den Harn (außerdem auch durch den Schweiß) ausgeschieden werden. Die daran Leidenden haben meist großen Hunger und Durst und magern ungeachtet alles Essens und Trinkens ab. Die Krankheit währt oft Jahre lang, gilt in schweren Fällen als unheilbar, wenn auch nahrhafte Kost (Fleisch, Eier) und Benutzung von Bädern (wie Karlsbad, Vichy) den Eintritt des Todes bisweilen verzögern. Nach Prof. Winternitz in Wien soll eine streng durchgeführte Milchkur den Patienten schon nach 18 St. zuckerfrei machen.

Zuckermais, Maisart mit eßbaren Körnern von starkem Zuckergehalte u. Vanille-Geruch u Geschmack. Man baut ihn im Frühbeete u. versetzt ihn an einen warmgründigen, geschützten Standort. Die unreifen Kolben werden als Gemüse gegessen, die reifen Körner in Butter geschmort, auch ein Teeabguß von ihnen bereitet.

Zuckerrohr, Pflanze der Familie d. Gräser, aus deren mit süßem Mark erfüllten Halmen Zucker gewonnen wird. Aus Ostindien verpflanzte man es nach Westindien.

Zuckerrübe (Runkelrübe), saftreiche große Rübe als Viehfutter, als Kaffeeersatz, zur Zucker- u. Weingeisterzeugung verwendet, s. Runkelrübe.

Zufall, s. Sprüche 2, 132.

Zuffenhausen, Pfarrdorf, Württ., Neckarkreis, 10.036 Einw.

Zufriedenheit, s. Sprüche 2, 132.

Zug, die Züge.

Zug 1) Schweizer Kanton, 239 qkm, mit deutscher Bevölkerung, 28.000 Einw., Katholiken; 2) Hauptstadt desselben am Zuger See, 6600 Einw.

Zügellosigkeit, s. Sprüche 2, 132.

Zugspitze, höchster Gipfel der bayrisch. Alpen, 2964 m hoch.

Zuhälter ist die männliche Person, die von einer Frauensperson, die gewerbsmäßige Unzucht treibt, unter Ausbeutung ihres unsittlichen Erwerbes ganz oder teilweise den Lebensunterhalt bezieht (StGB. § 181a).

Zuidersee (sprich: Seudersee), Meerbusen der Nordsee in Holland, soll trocken gelegt werden.

Zukunft, s. Sprüche 2, 132.

Zulfikarpaß, Engpaß auf dem Wege von Merw (Russisch-Asien) nach Herat (Afghanistan), 3—5 Kilom. lang.

Züllichau, pr. Stadt Rgbz. Frankfurt, 7485 E.

Zülpich, preuß. Stadt, Rgbz. Köln, 2104 E.

Zulu, der mächtigste Stamm der Kaffern auf der Ostküste Südafrikas.

Zülz, preuß. Stadt, Rgbz. Oppeln, 2816 E.

Zu Mantua in Banden, s. Volksl. 2, 40.

Zumbusch, Kaspar, deutsch. Bildhauer, geb. 1830.

Zumsteeg, Rudolf, 1760—1802, deutscher Tondichter.

Zuneigung, s. Sprüche 2, 132.

Zunge, Werkzeug des Geschmackes, besteht aus einem unten offenen Beutel von Schleimhaut der mit Fleischfaser gefüllt ist, bildet den Boden der Mundhöhle, ist an der inneren Seite des Kinnes angewachsen. Siehe auch Sprüche 2, 133.

Zungenbein, hufeisenförmiges Bein, wird durch Muskeln oberhalb des Kehlkopfes festgehalten.

Zunz, Leop., 1794—1886, dtsch. isr. Gelehrter.

Zürcher See, Schweizer See zwischen den großen Kantonen Zürich, St. Gallen u. Schwyz; 88 qkm.

Zürich 1) Schweizer Kanton, 1725 qkm, 431.600 Einw., deutsch. Bevölkerung, Protestanten überwiegend; 2) am Ausfluß der Limmat aus dem Zürich. See die Hauptstadt Zürich, 150.700 E., Hochschule.

Zurückgezogenheit, s. Sprüche 2, 133.

Zurstraßen, Melch., 1832—1896, deutscher Bildhauer.

Zuschlag, s. Auktion.

Zusendungen ohne Bestellung. Es kommt häufig vor, daß jemandem Waren, Lose und dergleichen ohne vorhergegangene Bestellung ins Haus gesandt werden. In der Regel liegt der Sendung ein Schreiben bei, etwa: „Falls Sie mir die betreffende Sache nicht zurücksenden, werde ich mir erlauben, in den nächsten Tagen den Betrag einzuziehen.“ Eine derartige Uebersendung verpflichtet mich im allgemeinen nicht. Die Ware ist mir aufgedrängt. Ich bin weder verpflichtet, die Sache zurückzusenden, wenn dies mir Kosten verursachen würde, noch bin ich für das Verderben der mir z. B. übersandten Butter verantwortlich. Ist Rückporto beigefügt, werde ich die Sachen zurücksenden. Andernfalls teile ich dem Verkäufer mit, er möge mir das Porto übersenden, die Sachen ständen zu seiner Verfügung. Gegen alle diese Unannehmlichkeiten schützt man sich am besten durch Verweigerung der Annahme.

Zu Straßburg auf der Schanz, s. Volksl. 2, 40.

Zutphen, Stadt in Holland, Geldern, 18.600 E.

Zwangsinnung, s. Handwerkergesetz.

Zwangsjacke: Kleidungsstück mit sehr langen Aermeln, welche auf dem Rücken zusammengebunden werden, wodurch der freie Gebrauch der Arme unmöglich wird.

Zwangskurs, durch obrigkeitlichen Befehl erzwungener Kurs gewisser Geldsorten, z. B von Papiergeld 2c.

Zwangsvollstreckung (die) findet statt aus Endurteilen, welche rechtskräftig oder für vorläufig vollstreckbar erklärt sind (Zivilprozeßordnung für das Deutsche Reich, § 700). Sie erfolgt, soweit sie nicht den Gerichten zugewiesen ist, durch Gerichtsvollzieher, welche dieselbe im Auftrage des Gläubigers zu bewirken haben (§ 733). Der Gerichtsvollzieher ist befugt, die Wohnung und die Behältnisse des Schuldners zu durchsuchen, soweit der Zweck der Vollstreckung dies erfordert. Er ist befugt, die verschlossenen Haustüren, Zimmertüren und Behältnisse öffnen zu lassen. Er ist, wenn er Widerstand findet, zu Anwendung von Gewalt befugt und kann zu diesem Zwecke die Unterstützung der polizeilichen Vollzugsorgane nachsuchen (§ 758). Zur Nachtzeit, sowie an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen darf eine Vollstreckungshandlung nur mit Erlaubnis des Amtsrichters erfolgen, in dessen Bezirke die Handlung vorgenommen werden soll (§ 761). Die Zwangsvollstreckung in das bewegliche Vermögen erfolgt durch Pfändung (§ 803).

Zweck, s. Sprüche 2, 133.

Zwehle (Handtuch).

Zweibrücken, gewerbreiche Stadt der bayrisch. Rheinpfalz, 14.711 Einw.

Zweifel, s. Sprüche 2, 133.

Zweikampf: Die Herausforderung zum Zweikampf mit tödlichen Waffen, sowie die Annahme einer solchen Herausforderung wird mit Festungshaft bis zu 6 Monaten bestraft (Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, § 201).

Zweites Gesicht: angebliches Vermögen, zukünftige Begebenheiten in einem Gesichte (Vision) vorauszuerkennen, von den Schotten gewissen Personen zugeschrieben.

Zwenkau, Stadt, Kg. Sachsen, Krsh. Leipzig, 4377 Einw.

Zwerchfell: dicke, muskelreiche Haut zwischen Brust- u. Bauchhöhle des menschlichen Körpers, mit Oeffnungen zum Durchlaß der Speiseröhre und der großen Blutgefäße; sie dient beim Einatmen durch ihre Zusammenziehung zur Erweiterung der Brusthöhle.

Zwerge 1) Menschen, deren Höhe nicht über 90 cm ist; früher hielt man an den Höfen Hofzwerge; unter den Zwergen neuerer Zeit bekannt der sog. General Tom Thumb u. a.; 2) in der deutschen Sage Berg- u. Waldgeister, welche Schätze bewachen.

Zwergpalme (Chamaerops), einzige in Europa vorkommende Palmengattung, in einer ihrer Arten bis 6 m hoch, in den Mittelmeerländern.

Zwergvolk in Mittelafrika, Akka genannt, nicht über 1,5 m hoch, von dem Reisenden Schweinfurth aufgefunden.

Zwetsche, Zwetschge, siehe Pflaume.

Zwickau, Stadt im Königr. Sachsen, 68.502 Einw. Kohlenbergwerke, Fabriken, Handel.

Zwieback: *2mal geröstete Scheiben von feinem Weizenbrote*: der aus wasserarmen Teig verfertigte, im Ofen gedörrte Schiffszwieback hält sich sehr lange.

Zwiebel 1) Art des unterirdischen Stengels, fleischig, mit Blättern, welche den Stengelteil — die Zwiebelscheibe — umgeben: 2) Art der Gattung Lauch; Anbau: Wähle sandig-lehmigen Boden in sonniger Lage in zweiter Tracht; den Samen bringe zeitig in die Erde u. jäte bald u. gut; auch Steckzwiebeln müssen zeitig gesteckt und der Boden von Unkraut frei gehalten werden. **Vermehrung von Blumenzwiebeln**: Sobald die Blätter der Mutterpflanzen gelb werden, nimm die Zwiebel, putze sie und schneide die kranken Stellen aus, zerteile die an den Zwiebeln sitzenden Brutzwiebeln und bewahre alle, die einen Keim haben, samt der Mutterzwiebel an einem luftigen trockenen, frostfreien Orte (entweder in Kohlenpulver oder sonst jede einzeln gelegt). Behufs des Pflanzens bestreue allfällige wunde Stellen mit Holzkohlenpulver und lege sie in leichte, trockene, mit verwesten

Baumblättern gedüngte Erde. Bei Töpfen belege den Boden mit grobem Sand, gib auch jedes Jahr den Pflanzen andere Erde und lege sie jährlich um. Vor dem Treiben der Zwiebel gieße nur mäßig, stärker u. öfter bei beginnendem Wachstum.

Zwiebelkuchen. Zubereitung: Schäle und wiege 10 große Zwiebeln, dämpfe sie in 130 g Butter weich, lasse sie kalt werden, mische sie mit 4 Eiern, 1/4 l saurem Rahm, etwas Kümmel und Salz, streiche sie auf aufgerollten Brot- u. Semmelteig, belege diesen mit Speckwürfeln u. backe ihn.

Zwiebelsuppe: Man röstet eine Zwiebel, dann 1 Eßlöffel Mehl in Butter hellgelb, füllt kochendes Wasser auf, in dem 1 Milchbrot zerschnitten ist. Wenn alles gut durchkocht, treibt man die Suppe durch ein Sieb, über in Sahne verquirlte Eigelben.

zwiefältig; zweifach.

Zwielicht: Dämmerlicht.

Zwiesel, Stadt, Niederbayern, 3975 E.

Zwillich u. Zwilch, ein flächsernes Gewebe.

Zwilling (auch: ein doppelläufiges Gewehr).

Zwingli, Ulrich, Schweizer Gottesgelehrter u. Kirchenverbesserer, geb. 1484, gefallen im Treffen bei Kappel, 11. Oktober 1531. Er hatte ein warmes Herz für sein Vaterland, weshalb er auch ins Volksleben eingewurzelte Mißbräuche unablässig bekämpfte, besonders den, daß Schweizer um Gelderwerbs willen in fremde Kriegsdienste traten. In der Lehre u. dem Gottesdienste wollte er nur gelten lassen, was aus der Hl. Schrift erwiesen werden kann.

Zwirn, Zwirnsknäuel.

Zwirner, Ernst Friedrich, deutsch. Meister der Baukunst, verdient um die Vollendung des Kölner Domes (1802—1861).

Zwischenahn, Landgem. Oldenburg, 5549 E.

Zwischendeck (Schiffswesen): bei Dreideckern das mittlere, bei Zweideckern das untere Deck.

Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald, s. Volksl. 2, 40.

Zwist, s. Sprüche 2. 133.

Zwitter: Geschöpf von zweierlei (männlichem u. weiblichem) Geschlecht.

Zwitterblüten: Blüten, welche beide Geschlechter in einer Blüte vereinigen.

zwölf, zwölftens.

Zwölffingerdarm (Deodenium): oberster Teil des Dünndarms.

Zwölf Nächte: die Nächte von Weihnachten bis zur Erscheinung des Herrn (Dreikönigstag).

Zwölftafelgesetz: Gesetze im alten Rom, die auf 12 ehernen Tafeln eingegraben waren.

Zwolle, Hauptstadt der Provinz Oberyssel, Holland, 33.000 Einw.

Zwönitz, Stadt, Kg. Sachsen, 3464 E.

Zwornik (Swornik), feste Stadt in Bosnien, 3400 Einw.

Zwota, Dorf, Kg. Sachsen, 3044 E.

Zwötzen, Dorf, Reuß j. L., 4191 E.

Zyan (griech.): Blaustoff, farbloses, sehr giftiges Gas, Kohlenstickstoff, bildet mit Sauerstoff die Zyansäure, mit Wasserstoff die Blausäure, mit Metallen die Zyanmetalle, meist heftige Gifte, so das Zyankalium od. Kaliumzyanid (als Schmelzmittel, zur Lichtbildnerei, zur galvan. Vergoldung und Versilberung verwendet), das gelbe Blutlaugensalz, aus dessen Lösung mit Eisenoxydulsalzen das Berliner Blau, das rote Blutlaugensalz, aus dem, ebenso behandelt, das Pariser Blau entsteht; beide vielfach verwendete Farbmittel.

Zyane: blaue Kornblume.

Zyankalium, sehr giftiges Salz von weißer Farbe, entsteht, wenn entwässertes gelbes Blutlaugensalz mit Pottasche bis zum Schmelzen erhitzt wird, wird bei galvanischer Vergoldung und Versilberung, wie bei der Anfertigung der Lichtbilder verwendet.

Zykladen, Inselgruppe im Aegäischen Meere, 2695 qkm mit 134.700 E., zu Griechenland gehörig.

Zyklamen, Pflanzengattung der Primeln; bes. bekannt das Alpenveilchen (Saubrot, Erdscheibe); Zierpflanze.

Zyklonen: Wirbelstürme der heißen Zone, besonders in den ostasiat. Meeren.

Zyklopen (Rundäugige): sagenhafte sizilische Riesen mit einem Auge in der Stirnmitte; Gehilfen des Donnerkeile schmiedenden Vulkan; zyklopische Mauern: aus ungeheuren Werkstücken aufgetürmte Mauern der Urzeit.

Zyklus: Zirkel, Kreis, eine bestimmte Anzahl von Jahren, wornach eine Erscheinung wieder eintritt, Reihe von zusammengehörigen Werken, Vorträgen und ähnl.

Zylinder (liegend: Walze; stehend: Säule od. Z.) entsteht durch Aufrollen einer rechteckigen Fläche; das aufgerollte Rechteck heißt Mantel; die beiden kreisförmigen Begrenzungsflächen = Grundflächen: Mantel + beide Grundflächen = Oberfläche des Z. Berechnung:

1) Durchmesser = 2 × Radius d. Grundfläch.;
2) Grundfläche = Radius im Quadrat × 3,14;
3) Höhe = Inhalt dividiert durch Grundfläche;
4) Inhalt = Grundfläche × Höhe;
5) Mantel = Durchmesser × 3,14 × Höhe;
6) Oberfläche = Grundfläche + Mantel;
7) Radius = 1/2 Durchmesser oder = Mantel, divid. durch 2×3,14×Höhe.

Zyniker: einer, der wie ein Hund lebt, derber Naturmensch, griech. Weltweise — deren Gründer Antisthenes, und deren berühmtester Diogenes war, — welche meinten, die Tugend bestehe in der möglichsten Unabhängigkeit von äußeren Dingen, wobei sie jedoch den äußeren Anstand oft verletzten: zynisch: hündisch; übertrieben einfach: unanständig; schamlos.

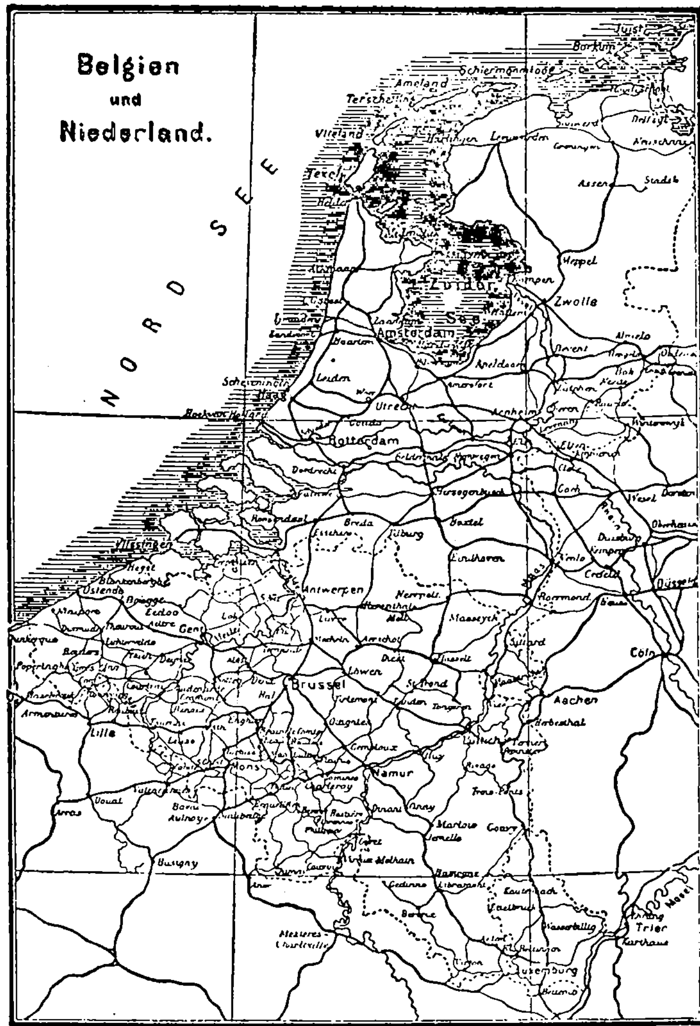
Zypergräser, grasähnliche Pflanzenfamilie mit knotenlosen markhaltigen Stengeln, 3reihig stehenden Blättern: Riedgras, Zypergras (mit ölreichen Knollen), Binse.

Zyperkatze, Art großer, aus Zypern stammender Katzen.

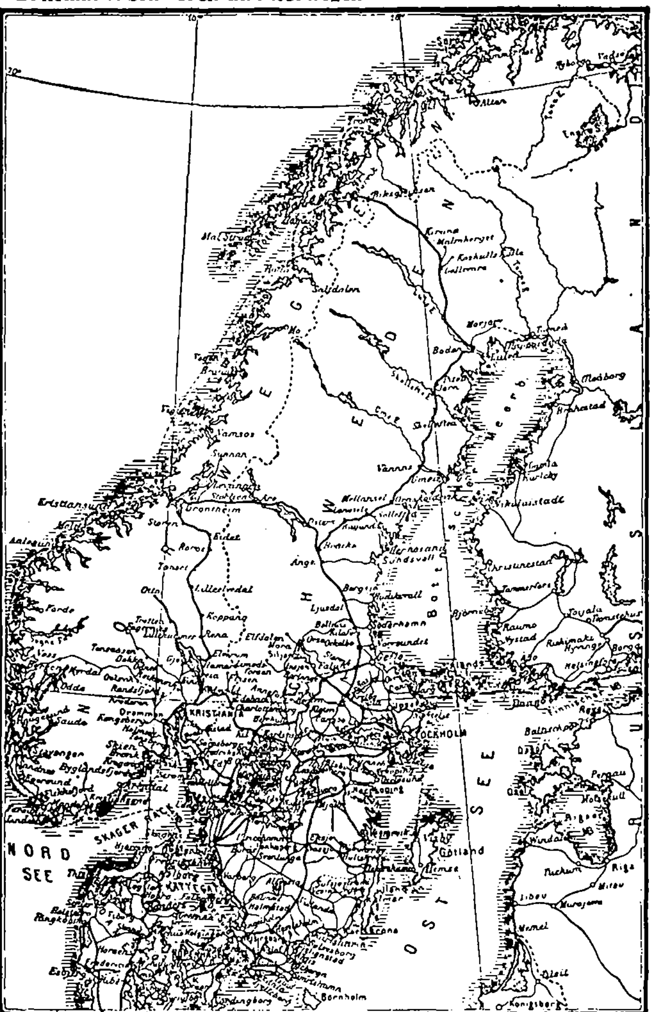
Zypern, türk Insel im Mittelmeer, unter engl. Protektorat, 9282 qkm, 472.502 Einw., meist griech. kath. Bekenntnisses.

Zypresse: Nadelbaum, Sinnbild der Trauer.

Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).



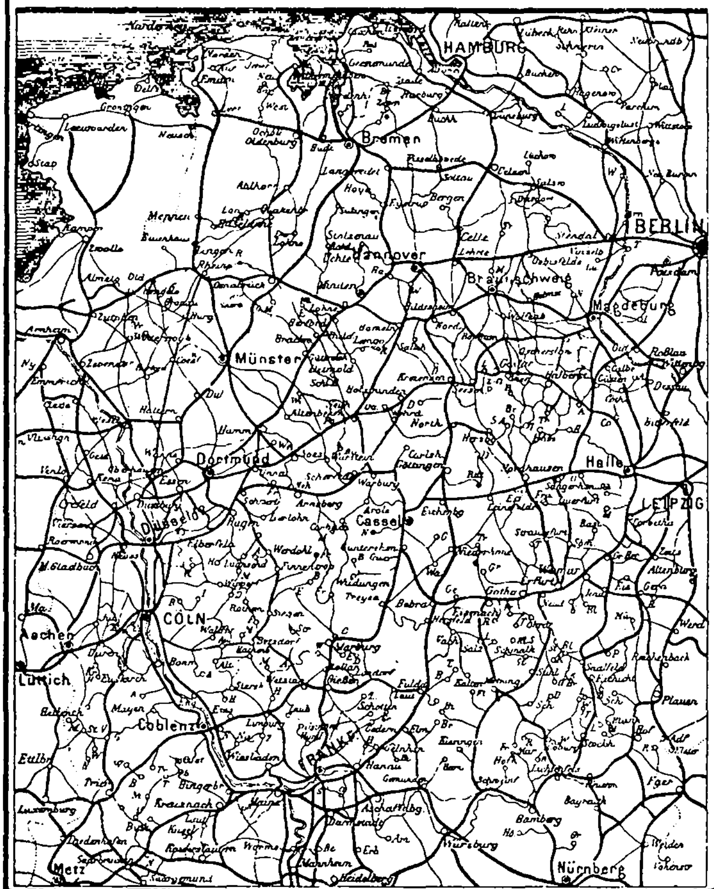
Dänemark. Schweden und Norwegen



Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).

Mittleres und nordwestliches Deutschland

Thüringen, Prov. Sachsen, Harz, Hannover, Oldenburg, Westfalen, Rheinprovinz, Hessen-Nassau



Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).

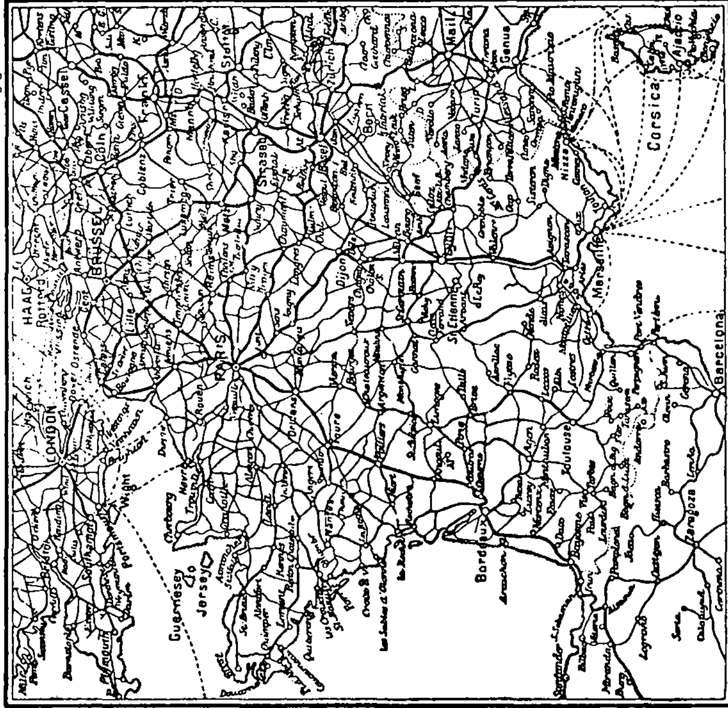
Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).



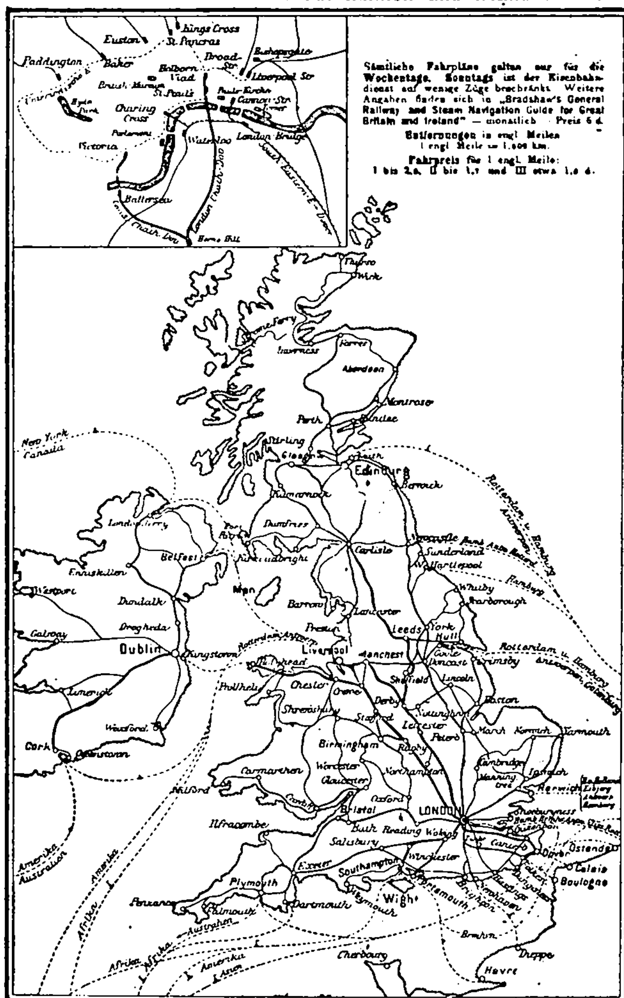
Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).



Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).



Großbritannien und Irland (W. E. Z.).



Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).

Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).

Italien (M. E. Z.)

Nähere Angaben finden sich im „Orario ufficiale delle strade ferrate, tramvie, navigazione etc. del regno d'Italia". Erscheint monatlich in Turin. Preis 1 Lira und im „Guida Orario Generale pel Viaggiatore in Italia". Erscheint monatlich in Mailand. Preis 60 Centesimi.

Fahrpreis I. II. III Kl für 1 km in Schnellzügen etwa 12.50. 8.94. 5.60 Centesimi; in Personenzügen etwa 11.60. 8.16. 5.38 Centesimi; von 151 km ab ermäßigter Zonentarif. 1 Lira = 100 Centesimi = 80.0 Pfennig.

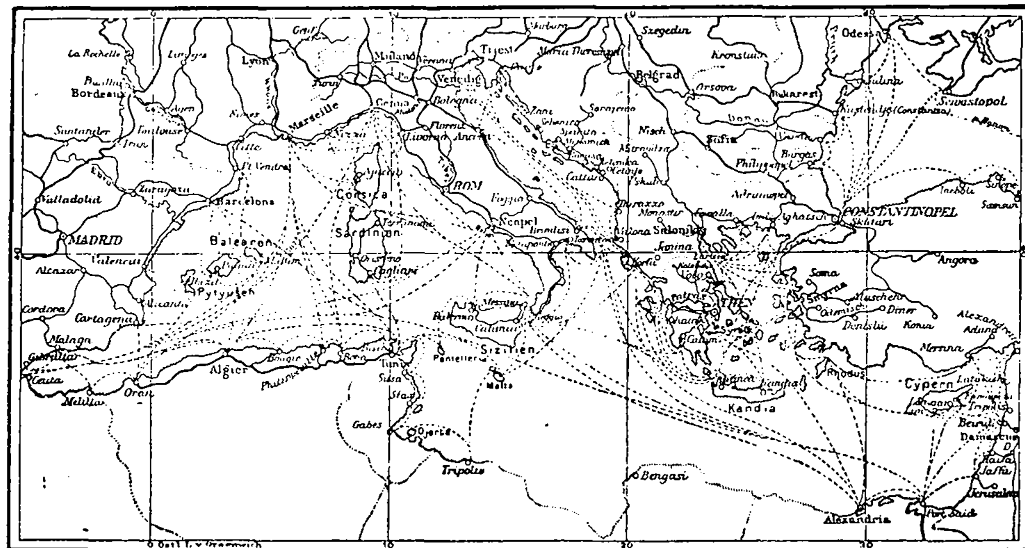
Zusammenstellbare Fahrscheinhefte für den inneren Verkehr Italiens zu ermäßigten Preisen.

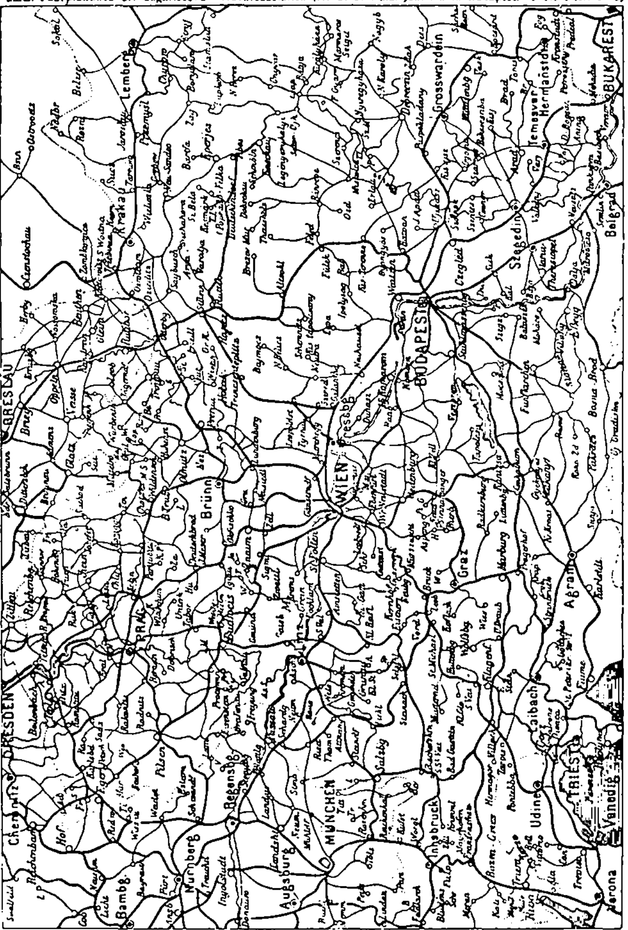
Fahrkarten für die italienische Staatsbahn ab Chiasso und Luino nach Mailand, Genua, Rom, Neapel usw. werden auch von der Agentur dieser Eisenbahn *C. A. Niessen in Cöln* ausgegeben.



Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).

Dampferverbindungen im Mittelländischen Meere.



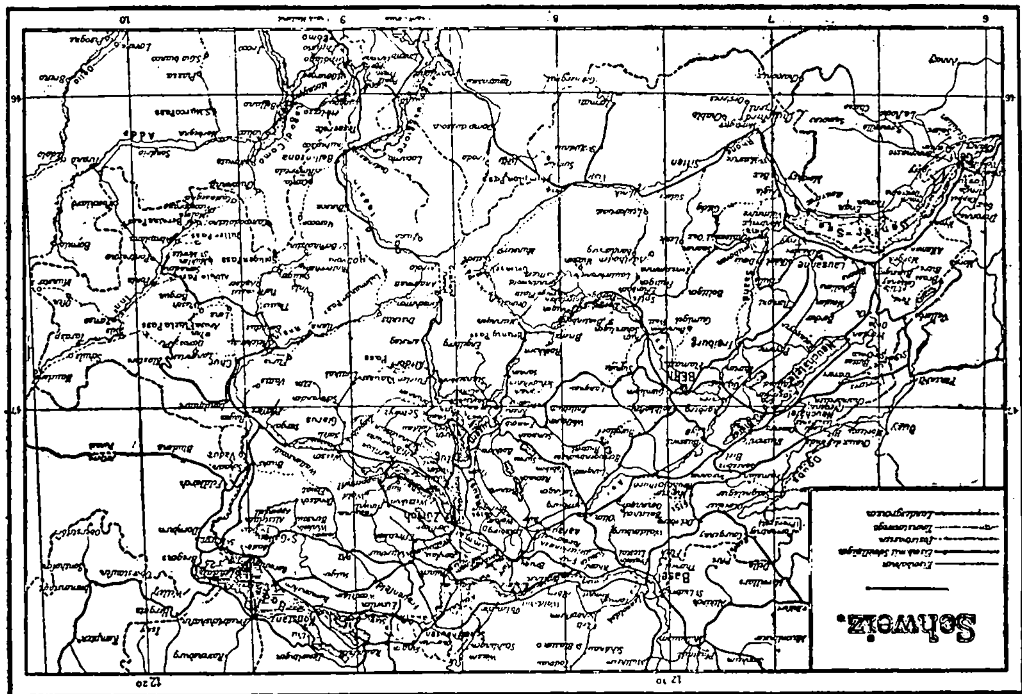


Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).



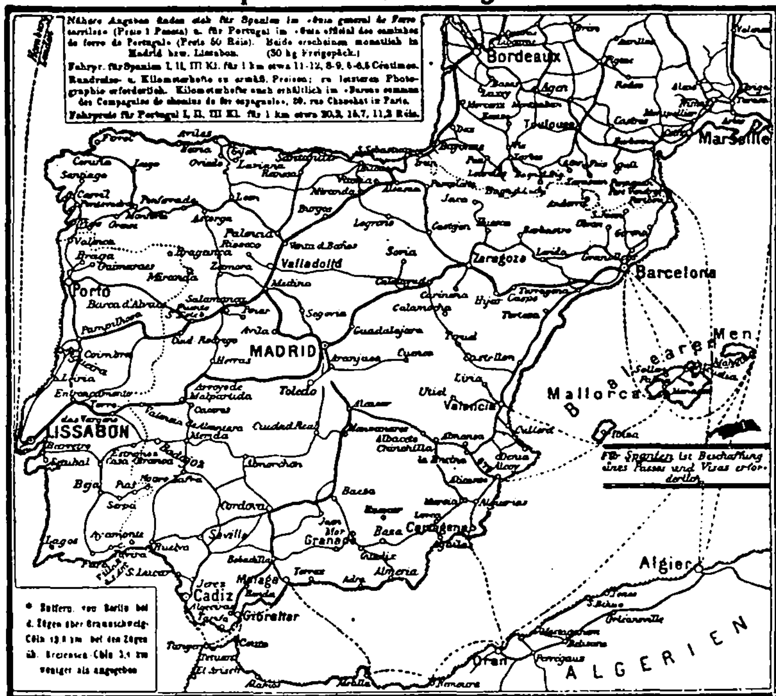
Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).

Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).



Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).

Spanien und Portugal (Spanien W. E. Z., Portugal Lissab. Z.)



Karte von Europa, Weltkarte und Pläne von Großstädten siehe Seite 624 u. 625.

Soll unser Suchbuch in Tat und Wahrheit in der Tasche mitgenommen werden können, so darf es nicht mehr als etwa 600 Seiten enthalten. Der lexikalische Teil (mit den Landkarten) hat diesen Raum für sich allein beansprucht. Wir sind darum genötigt, den zweiten (Lieder, Sprüche, Tabellen, Abbildungen) in einem besonderen Bande herauszugeben. Um aber auch den Besitzern des ersten eine kleine Freude für Auge und Herz zu bereiten und ihnen zu zeigen, was wir in diesem zweiten Bande bieten wollen, haben wir die nachfolgenden Seiten aus ihm vorweggenommen.

Dort unten in der Mühle.

Fr. Glück.

Dort un-ten in der Müh-le saß ich in sü-ßer Ruh' Und sah dem Rä-der-spie-le Und sah den Was-sern zu. Und sah dem Rä-der-spie-le Und sah den Wassern zu.

2. Sah zu der blanken Säge,
Es war mir wie ein Traum,
Die bahnte lange Wege
In einen Tannenbaum.

3. Die Tanne war wie lebend;
In Trauermelodie,
Durch alle Fasern bebend,
Sang diese Worte sie:

4. „Du kehrst zur rechten Stunde,
O Wanderer, hier ein,
Du bist's, für den die Wunde
Mir dringt ins Herz hinein.

5. Du bist's, für den wird werden,
Wenn kurz gewandert du,
Dies Holz im Schoß der Erden
Ein Schrein zur langen Ruh."

6. Vier Bretter sah ich fallen;
Mir ward's ums Herz so schwer:
Ein Wörtlein wollt' ich lallen,
Da ging das Rad nicht mehr. (J. Kerner.)

Droben stehet die Kapelle,

Schauet still ins Tal hinab;
Drunten singt bei Wies' und Quelle
Froh und hell der Hirtenknab.

2. Traurig tönt das Glöcklein nieder,
Schauerlich der Leichenchor;
Stille sind die frohen Lieder,
Und der Knabe lauscht empor.

3. Droben bringt man sie zu Grabe,
Die sich freuten in dem Tal.
Hirtenknabe, Hirtenknabe,
Dir auch singt man dort einmal!

(Ludwig Uhland.)

Gaudeamus igitur:

1. Gaudeamus igitur,
Juvenes dum sumus!
Post jucundam juventutem,
Post molestam senectutem
:/:Nos habebit humus! :/:

2. Ubi sunt, qui ante nos
In mundo fuere?
Transite ad superos,
Vadite ad inferos:
:/:Ubi jam fuere! :/:

3. Vita nostra brevis est,
Brevi finietur;
Venit mors velociter,
Rapit nos atrociter,
:/:Nemini parcetur. :/:

4. Vivat academia,
Vivant professores!
Vivat membrum quodlibet,
Vivant membra quaelibet,
:/:Semper sint in flore! :/:

5. Vivat et respublica
Et qui illam regit!
Vivat nostra civitas,
Maecenatum caritas,
:/:Quae nos hic protegit! :/:

6. Vivant omnes virgines,
Faciles, formosae!
Vivant et mulieres,
Tenerae, amabiles,
:/:Bonae, laboriosae! :/:

7. Pereat tristitia,
Pereant osores!
Pereat diabolus,
Quivis antiburschius
:/:Atque irrisores! :/:

Uebersetzung von A. Pernwerth v. Bärnstein:

1. D'rum, so laßt uns lustig sein
In den jungen Jahren,
Nach der Jugend munter'n Scherzen,
Nach des Alters Müh'n und Schmerzen
:/:Wird zu Grab gefahren! :/:

2. Wo sind jene, die vor uns
Auf der Welt gewesen?
Steigt hinauf zum Himmelszelt,
Wallt hinab zur Unterwelt:
:/:Dort sind ihre Wesen! :/:

3. Kurz ist uns're Lebenszeit,
Kurz, — dann heißt's Erblassen;
Eilends kommt der Tod heran,
Rafft uns jäh aus unsrer Bahn,
:/:Keinen wird er lassen! :/:

4. Hoch für uns're hohe Schul',
Hoch, die da uns lehren!
Hoch dem Gliede im Verein,
Hoch den Gliedern insgemein,
:/:Jeder blüh' in Ehren! :/:

5. Hoch sodann gemeinem Wohl,
Dem auch, der es leitet!
Hoch die Stadt, der Bürgerstand,
Der Mäcene Gönnerhand,
:/:Die sich auf uns breitet! :/:

6. Hoch die Jungfrau'n allesamt,
Holde Wohlgestalten,
Hoch zumal des Hauses Frau'n,
Zart und liebwert anzuschau'n,
:/:Voll von treuem Walten! :/:

7. Fort mit Gram und Traurigkeit,
Fort, wer Haß nur fröhnet!
Fort mit Teufels Trug und List,
Wer den Burschen feindlich ist
:/:Und sie frech verhöhnet! :/:

Integer vitae:

Integer vitae scelerisque purus
Non eget Mauris jaculis nec arcu
Nec venenatis gravida sagittis,
Fusce, pharetra.

Sive per Syrtes iter aestuosas,
Sive facturus per inhospitalem
Caucasum, vel quae loca fabulosus
Lambit Hydaspes.

Wer reines Herzens ist und frei von Schuld,
Bedarf nicht des Speers, nicht maurischer Geschosse,
Auch des Köchers nicht, der von gift'gen Pfeilen
Strotzet, o Fuskus!

Ob der Weg ihn führt durch die Glut der Syrten
Oder durch den unwirtlichen Kaukasus
Oder hin ins Land, das Hydaspes bespült,
Der märchenhafte.

(Die 2 ersten Verse einer Ode von Horaz.)

1. Dies irae, dies illa
Solvet saeclum in favilla,
Teste David cum Sibylla.
2. Quantus tremor est futurus,
Quando judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!
3. Tuba mirum spargens sonum,
Per sepulcra regionum
Coget omnes ante thronum.
4. Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

1. Tag des Zorns, du Tag der Fülle,
Kehrst die Welt in Staubgerülle:
So zeugt David und Sibylle
2. Welch' Entsetzen bei der Kunde:
Daß der Richter kommt zur Stunde,
Markdurchschneidend Schwert im Munde.
3. Die Posaun im Wunderto e
Dröhnend heut sie hin zum Throne,
Was nur in den Gräbern wohne.
4. Tod und Hölle bebt! Die Fluren
Regen sich von Kreaturen,
Die herauf zur Antwort fuhren.

Die 4 ersten Verse von „Dies irae, dies illa". (Uebersetzt von Daniel).

Heide, die:

Es ist so still, die Heide liegt
Im warmen Mittagssonnenstrahle,
Ein rosenroter Schimmer fliegt
Um ihre alten Gräbermale;
Die Kräuter blüh'n; der Heideduft
Steigt in die blaue Sommerluft.
Laufkäfer hasten durchs Gesträuch
In ihren goldnen Panzerröckchen,
Die Bienen hängen Zweig an Zweig
Sich an der Edelheide Glöckchen:
Die Vögel schwirren aus dem Kraut —
Die Luft ist voller Lerchenlaut.
Ein halbverfallen, niedrig Haus
Steht einsam hier und sonnbeschienen;
Der Kätner lehnt zur Tür hinaus,
Behaglich blinzelnd nach den Bienen!
Sein Junge auf dem Stein davor
Schnitzt Pfeifen sich aus Kälberrohr.
Kaum zittert durch die Mittagsruh'
Ein Schlag der Dorfuhr, der entfernten,
Dem Alten fällt die Wimper zu, .
Er träumt von seinen Honigernten. —
Kein Klang der aufgeregten Zeit
Drang noch in diese Einsamkeit. (Storm.)

Heimat:

Ach, wie trüb ist meinem Sinn,
Wenn ich in der Fremde bin,
Wenn ich fremde Zungen üben,
Fremde Worte brauchen muß,
Die ich nimmermehr kann lieben,
Die nicht klingen als ein Gruß!
(Max v. Schenkendorf.)

O väterlich Reich, heimisches Haus,
Nie treffe mich, ach, Verbannung;
Unermeßliches Weh ja bringt sie,
Grenzenlosen Elends
Bitterstes Jammergeschick.
In den Tod, i den Tod mit mir, bevor ich
Solches Tags Lichtfackel mit Augen sah!
Gibt's kein höheres Uebel doch
Als den Verlust der Heimat. (Euripides.)

Wie in der Fremde sind wir doch auf Erden
Und dürfen nie ganz heimisch, sorglos werden.
Doch weißt du, was zur Heimat Fremde macht?
Ein liebend Herz, das für dich sorgt und wacht.
(Alfred Friedmann.)

Was ist die Heimat? Ist's die Scholle,
D'rauf deines Vaters Haus gebaut?
Ist's jener Ort, wo du die Sonne,
Das Licht der Welt, zuerst geschaut?
O nein, o nein, das ist sie nimmer!
Nicht ist's die Heimat, heißgeliebt.
Du wirst nur da die Heimat finden,
Wo's gleichgestimmte Herzen gibt!
Die Heimat ist, wo man dich gerne
Erscheinen, ungern wandern sieht.
Sie ist's, ob auch in weiter Ferne
Die Mutter sang dein Wiegenlied. (Rittershaus.)

Heimat bleibt dir treu und bieder,
Kehrst nur du als Treuer wieder.
(Aus einem alten Wanderliede.)

Wenn du noch eine Heimat hast,
So nimm den Ranzen und den Stecken
Und wandre, wandre ohne Rast,
Bis du erreicht den teuren Flecken.
Und strecken nur zwei Arme sich
In freud'ger Sehnsucht dir entgegen,
Fließt eine Träne nur um dich,
Spricht dir ein einziger Mund nur Segen,
Ob du ein Bettler, du bist reich,
Ob krank dein Herz, dein Mut beklommen,
Gesunden wirst du allsogleich,
Hörst du das süße Wort: Willkommen.
Und ist verweht auch jede Spur,
Zeigt nichts sich deinem Blick, dem nassen,
Als grün bemoost ein Hügel nur
Von allem, was du einst verlassen:
O, nirgends weint es sich so gut,
Wie weit dich deine Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einstens warm für dich geschlagen.
(Albert Träger.)

Ich habe dein Bild am Himmel fern
Gesucht beim bleichen Morgenstern,
Ich schwebte dir nach mit dem Schwalbenzug,
Der gen Mittag nimmt den geschwinden Flug.
Die Arme hob ich nach deiner Gestalt,
Wenn die Berge des Abends goldumwallt.
An aller hohen Dinge Glanz
Hab' ich dein Bild gebunden
Und habe dich nirgend so rein und ganz
Als bei dir selbst gefunden. (J. G. Fischer.)

Wenn weit in den Landen
Wir zogen umher,
Wie die Heimat, so fanden
Kein Plätzchen wir mehr.
Hast draußen auch erklommen
Der Wonne Gipfel du,
Es wird dir nimmer werden
Der Heimat holde Ruh.
Heimat, o Vaterland!
Nichts gleicht der lieben Heimat,
Dem teuern Vaterland.
Umrauschen auch Freuden
Und Glanz unsern Sinn,
Doch immer zieht Sehnsucht
Zur Heimat uns hin.
Die Reize, die die Hütte
Der Heimat uns enthält,
Sie bietet so entzückend
Kein Ort wohl auf der Welt.
Heimat, o Vaterland 2c.
Der Heimat beraubet,
Lacht nimmer uns Glück.
O gebt mir mein Dörfchen,
Mein Hüttchen zurück.
Wie lieblich dort das Liedchen
Der Vögel mir erklang!
Ach hört' ich doch wieder
Den lieben holden Gesang!
Heimat, o Vaterland 2c. (Nach Rob. Burns.)

Siehe auch: „In der Heimat ist es schön“.

Küchenzettel einer einfachen Haushaltung für 14 Tage:

1. Woche:

	Frühstück:	Mittagessen:	Abendessen:
Sonntag	Kaffee oder Schokolade mit Brötchen.	Grüne Kernsuppe mit Klöschen, Kalbsbraten mit Spargeln und Kartoffeln.	Schokolade oder kalter Aufschnitt mit Kartoffelsalat.
Montag		Rindfleisch mit Reissuppe und Kartoffelgemüse.	Kartoffelsuppe, Butter und Käse.
Dienstag		Rahmsuppe, Hackbraten und Kartoffelsalat.	Thee mit Butterbrot.
Mittwoch		Kartoffelsuppe, Griesklöse und eine Weinbrühe.	Gebratene Wurst und Pellkartoffeln.
Donnerstag		Gerstensuppe, Rindfleisch und Kohlraben.	Sauerampfersuppe, Butter und Käse.
Freitag		Griessuppe, Dampfnudeln und Dörrobst.	Milchsuppe, Pellkartoffeln mit weißem Käse.
Samstag		Linsen mit geräucherter Bratwurst. Genügt allein (ohne Suppe). Nach Umständen kann eine Rahm- oder geröstete Griessuppe zugefügt werden.	Thee und Heringssalat.

2. Woche:

	Frühstück:	Mittagessen:	Abendessen:
Sonntag	Kaffee oder Schokolade mit Brötchen.	Gerstensuppe, Rindfleisch mit Meerrettig u. eine Reisspeise.	Braten, Salat und Kartoffeln.
Montag		Einlaufsuppe, Hasenpfeffer oder Kaninchen und Kartoffeln.	Zwiebelsuppe und Heringssalat.
Dienstag		Griessuppe, Schweinefleisch, Sauerkraut und Kartoffelbrei.	Thee mit Butterbrot.
Mittwoch		Rahmsuppe, Nudeln mit Obst.	Pellkartoffeln und Wurst.
Donnerstag		Sagosuppe, Rindfleisch u. grüne Bohnen.	Reisbrei m. Butterbrot.
Freitag		Kartoffelsuppe, gebackene Weckschnitten und Apfelmus.	Harte Eier und grüner Salat.
Samstag		Erbsen mit Knackwurst. Genügt allein; nach Umständen kann eine Rahm- oder geröstete Griessuppe zugefügt werden.	Schokolade und Butterbrot.

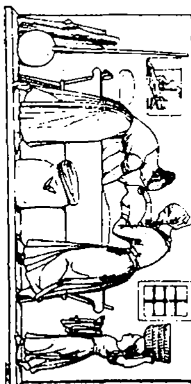
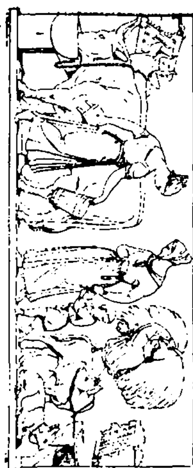
Zeitvergleichungstabelle.

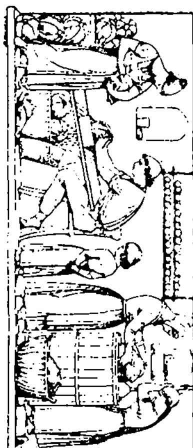
Ist es in Berlin 12 Uhr mittags, so ist es in

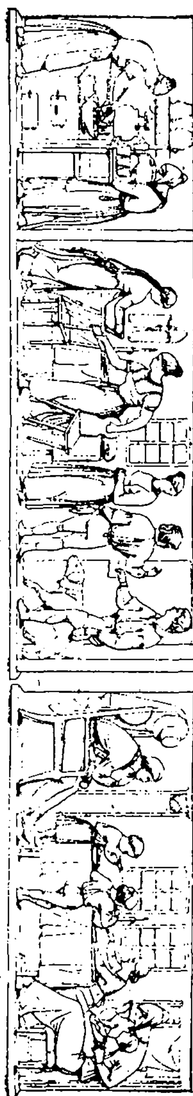
		gegen Berlin				gegen Berlin	
		weniger St. Min.	mehr St. Min.			weniger St. Min.	mehr St. Min.
Aachen	11.31	. 29	—	Lissabon	10.30	1 30	—
Alexandria	1. 6	—	1 6	London (Greenwich)	11. 6	. 54	—
Amsterdam	11.26	. 34	—	Lyon	11.26	. 34	—
Avricourt	11.34	. 26	—	Madrid	10.52	1 8	—
Basel	11.43	. 17	—	Mailand	11.43	. 17	—
Batavia	6.13	—	6 13	Mannheim	11.40	. 20	—
Berlin	12. 0	—	—	Marseille	11.28	. 32	—
Bern	11.36	. 24	—	Metz	11.32	. 28	—
Bombay	3.58	—	3 58	Moskau	1.37	—	1 37
Bordeaux	11. 4	. 56	—	München	11.53	. 7	—
Boston	7.22	4 38	—	Neapel	12. 3	—	. 3
Bremen	11.41	. 19	—	New-Orleans	5. 6	6 54	—
Breslau	12.15	—	. 15	New-York	6.10	5 50	—
Brüssel	11.24	. 36	—	Odessa	1. 9	—	1 9
Budapest	12.23	—	. 23	Ostende	11.18	. 42	—
Bukarest	12.52	—	. 52	Paris	11.16	. 44	—
Calcutta	5. 0	—	5 0	Philadelphia	6. 6	5 54	—
Christiania	11.49	. 11	—	Prag	12. 4	—	. 4
Danzig	12.21	—	. 21	Riga	12.43	—	. 43
Dresden	12. 1	—	. 1	Rio de Janeiro	8.14	3 46	—
Florenz	11.51	. 9	—	Rom	11.56	. 4	—
Frankfurt (Main)	11.41	. 19	—	San Francisco	2.56	9 4	—
Genf	11.31	. 29	—	St. Petersburg	1. 7	—	1 7
Gothenburg	11.55	. 5	—	Stettin	12. 5	—	. 5
Hamburg	11.46	. 14	—	Stockholm	12.19	—	. 19
Hongkong	6.43	—	6 43	Straßburg	11.37	. 23	—
Kairo	1.11	—	1 11	Stuttgart	11.43	. 17	—
Karlsruhe	11.40	. 20	—	Tiflis	2. 6	—	2 6
Kassel	11.44	. 16	—	Triest	12. 1	—	. 1
Köln	11.34	. 26	—	Warschau	12.30	—	. 30
Königsberg	12.28	—	. 28	Wien	12.12	—	. 12
Konstantinopel	1. 2	—	1 2	Wilna	12.48	—	. 48
Kopenhagen	11.57	. 3	—	Yokohama	8.26	—	8 25
Leipzig	11.56	. 4	—	Zürich	11.41	. 19	—



Seit 614 u. 615: Die Hausfrau. Von Konrad Weltbrecht (1796—1836).





Die folgenden 8 Seiten Bildnisse nach Stichen in Meyers Großem Konversations-Lexikon.



1) Alba, 2) Ariost, 3) Arndt, 4) Bolivar, 5) Byron, 6) Julius Cäsar, 7) Cook, 8) Corneille, 9) P. v. Cornelius.











[illegible]











1) Friedrich Barbarossa, 2) Friedrich II., 3) Friedrich Wilhelm III., 4) Friedrich Wilhelm IV.
5) Gneisenau, 6) Gustav Adolf, 7) Gutenberg, 8) Hahnemann, 9) Hardenberg.



1) Haydn, 2) Heinrich der Vogler, 3) Heinrich IV. von Frankreich, 4) Herder, 5) Hogarth, 6) Jahn, 7) Joseph II., 8) Karl V., 9) Kopernikus



1) Kosciuszko, 2) Lessing, 3) Liebig, 4) Jenny Lind, 5) Linné, 6) Ludwig XIV., 7) Luther, 8) Maximilian I., 9) Melanchthon.



1) Mendelssohn, 2) Michelangelo, 3) Mirabeau, 4) Mozart, 5) Molière, 6) Lätitia Bonaparte Mutter der Napoleoniden, 7) Napoleon I., 8) Nelson, 9) Newton.









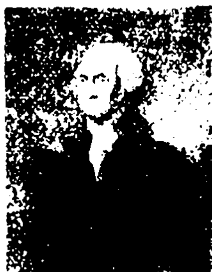












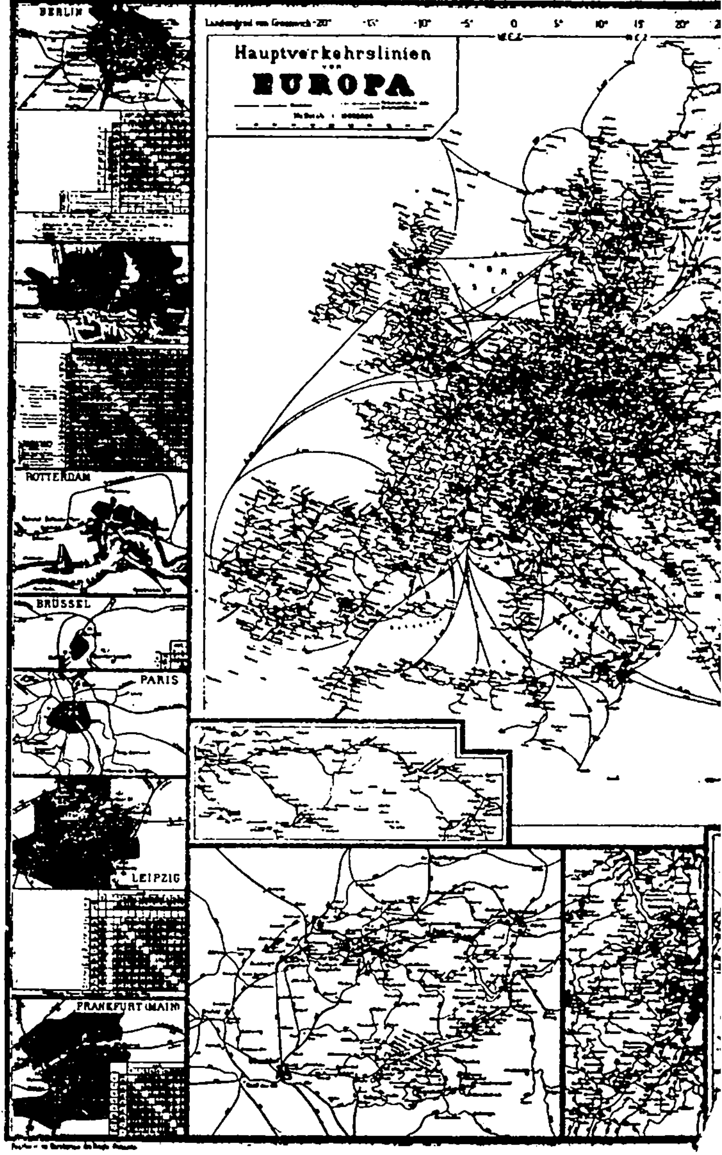








Gehört hinter Seite 608.



Abdruck aus dem Reichs-Kursbuche (verkleinert und ohne die Fahrplanzahlen).







Familienglück bei italienischen Landbewohnern. Von Karl Ludwig Frommel (1789—1863).





3 Bilder aus dem franz. Werke „Kleine Leiden des menschlichen Lebens. Von Old Nick u. Grandville. 1843". 1) Ins Wasser gefallen. 2) Falsch geangelt. 3) Ueberwältigender Bücherreichtum. (Seite 640).



Eine Gesellschaft ums Jahr 1800. Von J. B. Madou (1796–1877.)



Eine Gesellschaft ums Jahr 1836. Von J. L. Madou (1796—1877)

Die Küniginn.



Der Richter.



Der Predicant.



Der Schiffman.



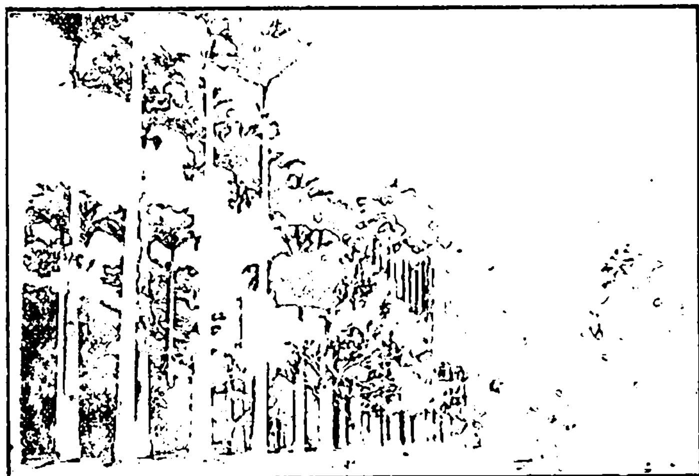
Der Totentanz. Von Hans Holbein, dem Jüngeren (1497—1543). Verschiedene Stände der Menschen, welche mitten im Leben und in der Arbeit plötzlich vom Tode erfaßt und mitgenommen werden.

Pölitz Weltgesch. I.



Alexander vor dem ermordeten Darius.





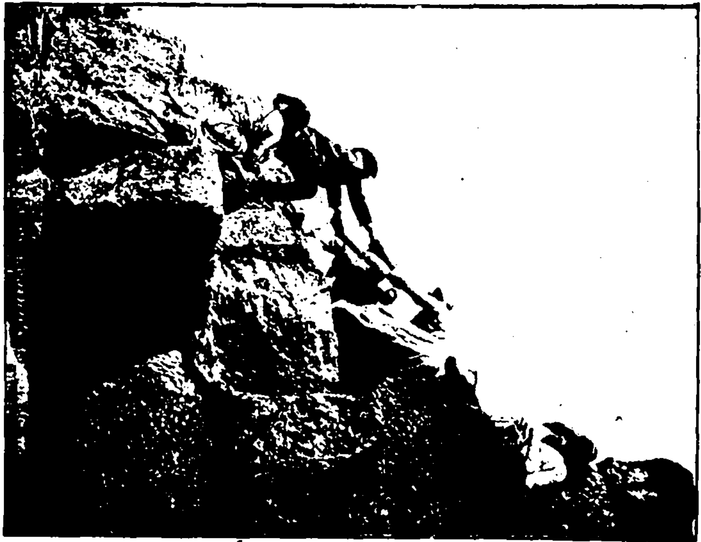
Oben: Palmen im Botanischen Garten in Rio de Janeiro. Unten: Tropisches Obst





Baumwuchs auf Sumatra.





Oben: Pyramiden in Aegypten. Unten: Besteigung einer Pyramide.



Araber. Nach H. R. Schinz.



Schule in Kairo.



Oben: Vor einer Hinrichtung in China. Unten: Landbevölkerung in Venezuela.



Botokudenfamilie.



Indianer-Häuptling

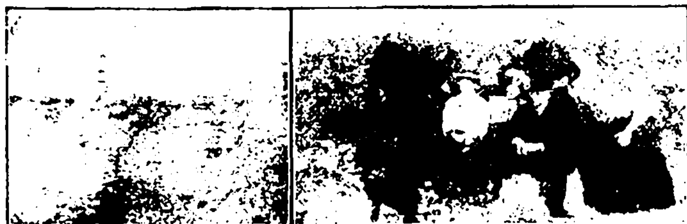


Mönnitarri-Krieger im Anzuge des Hundetanzes.

Nach H. R. Schinz



Am Lago Maggiore (besonders Isola Bella).



Ein Eiland in der Mitte als eine „Insel des Friedens".
Links: Unterland und ein Stückchen Oberland, rechts: Besuch auf der Insel.

Aus einer Felseninsel haben fleißige Hände in der Isola Bella (siehe oben) in südlicher Sonnenglut einen Wonnegarten geschaffen.

Willst Du, freundlicher Leser, mithelfen, daß das oben abgebildete Eiland unter nördlichem, aber doch auch schönem und fruchtfreudigem Himmelsstrich eine Stätte der Freiheit und des Friedens werde, wo es sich gesund, in fördernder Arbeit und frohen Mutes leben läßt?

Jeder einzelne Bezieher des vorliegenden Taschen-Konversations-Lexikons ist ein solcher Mithelfer. Wer 100 Exemplare desselben direkt

vom Verlage bezieht, wird als Mitgründer der Friedens-Insel betrachtet und zu einem für ihn kostenlosen 10tägigen Aufenthalte auf ihr eingeladen.

Eine kleine Schrift hierüber gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke franko von Prof. Dr. Hottingers Verlag, Südende-Berlin.

Vorliegendes „Taschen-Konversations-Lexikon" (= „Suchbuch" 1. Teil) kostet 3 Mark.

Der 2. Teil des „Suchbuch" kostet — seiner zahlreichen Abbildungen wegen — 5 Mark. Er erscheint in Kürze.

Unser Taschen-Konversations-Lexikon kann jedermann gebrauchen; ein Großes Lexikon ist für den Gelehrten, Beamten, Fabrikanten, Großkaufmann, für jeden, der tiefer gründet und höher strebt, unentbehrlich. Was muß es bringen? Alles, was des Wissens wert ist. Unsere großen deutschen Konversationslexika enthalten etwa 150.000 Artikel. Aber es gibt allein mehr als 150.000 Orte in der Welt und ebenso mehr als 150.000 Personen, welche für die Menschheit wichtig geworden sind. Eingehende Berechnungen haben gezeigt, daß ein Lexikon, welches in der Tat möglichst allen Nachschlage-Bedürfnissen genügen soll, etwa 1 Million Artikel und — was auch sehr wichtig ist — 100.000 Abbildungen darbieten muß. Artikel und Abbildungen zusammen würden ungefähr 32.000 Groß-Oktav-Seiten erfordern.

Der Herausgeber des vorliegenden Taschen-Konversations-Lexikons möchte dies in der Tat dringende Verlangen, welches noch in keiner Literatur der Welt Befriedigung gefunden hat, gerne erfüllen.

Wenn sich 5000 Unterzeichner auf das „Große Konversations-Lexikon" finden, kann es im Zeitraum von 1—2 Jahren erscheinen. Es würde für diese Vorunterzeichner nur 150 Mk. kosten. Ja, wenn 5000 Personen je 100 Exemplare des vorliegenden Taschen-Konversations-Lexikons à 3 Mk. beziehen, soll jede dieser 5000 Personen das „Große Konversations-Lexikon" (also 1 Million Artikel, 100.000 Abbildungen auf 32.000 Groß-Oktav-Seiten) unentgeltlich erhalten, und wenn sie es auf der „Friedens-Insel", wo es gedruckt werden soll, selbst abholt, soll sie auch dort noch 10 Tage unser Gast sein.

Bestellungen nur direkt bei: Prof. Dr. Chr. G. Hottingers Verlag in Südende-Berlin. Da wir mit unserm Taschen-Konversations-Lexikon die oben erwähnten Zwecke (Friedens-Insel; Großes Lexikon) erreichen wollen, können wir es nicht in den Buchhandel geben, sondern erbitten uns die Bestellungen direkt.



Der im Buchhandel übliche Rabatt kommt den beiden Unternehmungen zugute. Ein großes französisches Lexikon (7 Bände; 200 Mk.) hat 171.000 Subskribenten gefunden. Wer weiß, wie viele Unterzeichner auf unser Großes Lexikon uns von den Freunden des Taschen-Lexikons zugeführt werden?

Je größer deren Zahl, um so mehr können und wollen wir leisten.

Allen freundlichen Lesern einen herzlichen Gruß!